

Probstmayr

ETYMOLOGISCHES

WÖRTERBUCH

DER

VETERINÄR-MEDICIN

UND IHRER

HILFSWISSENSCHAFTEN

VON

WILH. PROBSTMAYR,
KÖNIGL. BAYER. REGIMENTS-VETERINÄRARZT.

ERSTE LIEFERUNG.

MÜNCHEN, 1863.
VERLAG VON JUL. GRUBERT.

Dieses Werk erscheint in Zwischenräumen von zwei Monaten in 6 Lieferungen zu 8 Druckbogen à 1 fl. 12 kr. oder 22 Sgr. Das Manuscript liegt voll-

ETYMOLOGISCHES

WÖRTERBUCH

DER

VETERINÄR-MEDICIN

UND IHRER

HILFSWISSENSCHAFTEN

VON

WILH. PROBSTMAYR,
KÖNIGL. BAYER. REGIMENTS-VETERINÄRARZT.

MÜNCHEN, 1863.
VERLAG VON JUL. GRUBERT.

Vorwort.

Bei Durchlesung unserer grösseren veterinär-medicinischen Werke, sowie unserer Journalliteratur stossen wir immer häufiger auf fremdländische Ausdrücke, deren Bedeutung, wenn uns nicht ausgebreitetere Sprachkenntnisse oder andere Hilfsmittel zur Seite stehen, wir entweder erst aus dem Zusammenhange oder auch gar nicht ausfindig machen können. — Da es indessen einleuchtend ist, dass Verständniss des Ausdruckes (zwar nicht immer, doch in der Mehrzahl der Fälle) auch Verständniss des Begriffes mit sich bringt oder doch sehr erleichtert, so sollte man sich vor Allem bemühen, sich über die Bedeutung eines Wortes Klarheit zu verschaffen.

Dies stand mir nun schon seit Jahren vor Augen und hatte ich mir zur Aufgabe gemacht, diejenigen Wörter, deren Bedeutung oder Abstammung ich nicht kannte, behufs eigenen Unterrichts zu notiren. Nur zu oft suchte ich mir sowohl in dem veterinär-medicinischen Wörterbuche von *C. F. Weiss*, als in dem etymologischen Wörterbuche der Veterinär-Medicin von *J. Frey* (deren Grenzen überhaupt sehr enge gesteckt sind), als auch in *Falke*'s Universallexikon der Thierarzneikunde doch vergebens Aufklärung und auch grössere medicinische Lexica gaben mir häufig keinen Aufschluss, weswegen ich dann den Weg der eigenen Forschung betreten musste.

Auf diese Art kam ich zu einer nicht unansehnlichen Sammlung, mit der ich manchem meiner Collegen aushelfen konnte und diese waren es auch, die mich dazu veranlassten, das Ganze der Oeffentlichkeit zu übergeben. Hierzu war aber, um nur einigermassen zu entsprechen und das Werk bei dem unendlich grossen Material, das uns heutzutage vorliegt, nicht zu lückenhaft erscheinen zu lassen, eine wahre Tantalusarbeit nothwendig, die — ich gestehe es offen — meine Kräfte wie meine Geduld auf eine sehr harte Probe stellte und eine Menge Zeit in Anspruch nahm.

Zum Vorbilde und als Grundlage des Ganzen wählte ich das in dieser Beziehung ausgezeichnete Werk: „Kritisch-etymologisches medicinisches Lexikon von *Ludwig August Kraus*", das jedoch mit Rücksicht auf unser spezielles Fach eine nicht unbeträchtliche Zahl von Auslassungen erlitt, während wieder anderseits eine Menge von Artikeln Aufnahme finden musste, die dort überflüssig erschienen.

Da wo aus dem Wortlaute nicht zugleich auch der Begriff hervorgeht, habe ich zum bessern Verständnisse eine kurze Erläuterung beigegeben.

Ebenso hielt ich es bei Pflanzen und Thieren behufs Erleichterung weiteren Nachschlagens in den Specialwerken für zweckmässig, bei jedem auch Familie, Ordnung oder Klasse, in welche sie gehören, anzugeben und nahm ich hierzu für erstere ausser dem Linné'schen das natürliche System, wie es *Seubert* in seiner Pflanzenkunde aufstellt, für letztere die Classification, die uns *Troschel* und *Ruthe* in ihrem Handbuche der Zoologie geben.

Von den Arten der betreffenden Pflanzen und Thiere wurden, um das Werk nicht unnöthiger Weise zu vergrössern, nur diejenigen aufgeführt, die entweder zu einschlägigen technischen Zwecken oder zum Arzneischatze Materialien liefern, was dann immer besonders bemerkt ist. — Bei den etymologischen Bemerkungen zu den botanischen Namen wurde oft *Wittstein*'s etymologisches botanisches Handwörterbuch benützt.

Die Zusammenstellung der Synonima schien mir unbedingt nothwendig und sind dieselben bei demjenigen Namen aufgezählt, der als der richtigste oder auch als der gebräuchlichste gilt, während bei den andern wohl die deutsche Benennung gegeben, hinsichtlich der Synonima aber auf den Hauptnamen hingewiesen ist. — Die Namen der Arzneimittel (Synonima) betreffend, leistete mir die Pharmacopoea universalis etc. von Dr. *P. L. Geiger* und Dr. *C. F. Mohr* sehr grosse Dienste.

Noch habe ich Denjenigen, die mich bei meiner Arbeit mit Rath und That unterstützten, meinen Dank abzustatten und thue ich dies besonders Herrn Professor Dr. *Leisering* in Dresden und Herrn Director *Schenke* in Augsburg, welch ersterer die Revision der anatomischen Artikel und letzterer die des pharmaceutischen Theiles gütigst übernahm, wie auch Herrn Professor *Lauth*, dem ich die Durchsicht der etymologischen Bemerkungen verdanke und Herrn Director Dr. *Fraas*, der mir mit der grössten Bereitwilligkeit bei verschiedenen hierher bezüglichen Anlässen entgegen kam.

Schlüsslich muss ich es meinen verehrten Collegen überlassen, zu beurtheilen, ob ich die Schwierigkeit, das richtige Mass in Auffassung und Ausdehnung des Werkes zu treffen, wenigstens annähernd glücklich überwunden habe. Billige Wünsche in dieser Hinsicht und begründete Bemerkungen werde ich recht gerne annehmen und sie möglichst in einem vielleicht später nöthig werdenden Ergänzungshefte berücksichtigen.

Sollte diese meine Arbeit nur einigermassen befriedigen und Nutzen schaffen, so ist mein Zweck erreicht.

Der Verfasser.

Etymologische Bemerkungen.

Die lateinische, mehr noch die griechische Sprache ist es, aus welcher schon zu den frühesten Zeiten die Aerzte und überhaupt die Naturforscher ihre Bezeichnungen hernahmen, damit eine einheitliche Nomenclatur anstrebend; freilich gelang dies nur in der Minderheit der Fälle und konnte auch bei der Verschiedenheit der Ansichten über das Wesen eines Dinges oder den Vorgang eines Processes etc. der hiefür gewählte Name nicht wohl immer derselbe sein.

Mit dem Fortschritte der Wissenschaften mussten auch Begriffe und Sachen benannt werden, die völlig neu, d. h. den Griechen und Römern nicht bekannt waren. Man half sich nun mit zusammengesetzten Wörtern aus diesen Sprachen, der griechischen aber, als der dazu geeignetsten, mit Recht den Vorzug gebend; doch war man mit der Wahl und Bildung derselben nicht immer glücklich und so kam es, dass gegenwärtig eine Menge Wörter im Gebrauche sind, die den Regeln der Etymologie geradezu Hohn sprechen.

Wenn nun hier nie beabsichtigt werden kann, letztere Lehre förmlich abzuhandeln, so ist es doch nothwendig, um Denen, die nicht gerade Sprachforscher sind, weiteres Nachschlagen in den einschlägigen Werken zu ersparen, dass die hauptsächlichsten Regeln angegeben werden, nach welchen die Wortbildung in beiden ebengenannten Sprachen stattfindet.

1. Es sollen nur Wörter einer und derselben Sprache zusammengesetzt werden; so ist es falsch zu sagen: *chymiferus* statt *chymiphorus*, *Renitis* falsch für *Nephritis* (*Νεφρῖτις*).
2. Bei Compositis müssen dem ersten Worte nur die zu seinem Stamme gehörigen Sylben gelassen werden, z. B. *Enter-odynia.*
3. Ebenso muss, wenn an den Stamm eine Sylbe von bestimmter Bedeutung angehängt wird, diese gleich nach dem ersteren folgen, z. B. *Pleur-itis.*
4. Die griechischen Benennungen sollen unverändert beibehalten werden und darf nur die Endung der Declination, wenn durchaus nöthig, latinisirt werden. So bleiben die Endungen *α*, *η*, *ας*, *ης* als *a*, *e*, *as* und *es;* *ος* und *ον* gehen in *us* und *um* über, z. B. *Mania* = *μανία*, *Morphe* = *μορφή*, *Myrtus* = *μύρτος*, *Organum* = *ὄργανον*.
5. Bei den Wörtern, die aus orientalischen Sprachen stammen und in der medicinischen Terminologie eingebürgert sind, ist alle Latinisirung zu unterlassen, z. B. *Al-kohol.*

6. Des Wohllautes wegen werden häufig Veränderungen der Buchstaben vorgenommen und zwar:

Das ϱ wird zu Anfang eines Wortes, so oft in der Formation oder Composition ein einfacher Vokal davor kommt, verdoppelt, z. B. *Diarrhoea* (*διάῤῥοια*); bei Diphthongen geschieht dies nicht, z. B. *Eurythmia*.

Wenn die Buchstaben *β, π, φ* und *γ, κ, χ* vor ein *σ* zu stehen kommen, so gehen sie mit demselben in den verwandten Doppelbuchstaben *ψ* u. *ξ* über, z. B. *τρῖψις* v. *τρίβειν* (durch das Futurum), *ἀποπληξία* v. *ἀπο-πλήγειν* oder *ἀποπλήσσειν*. Die Präposition *ἐκ* ist hievon ausgenommen.

Vor einem *μ* in der Mitte des Wortes werden die Lippenbuchstaben (*β, π, φ, μ*) immer in *μ* verwandelt, z. B. *λέμμα* v. *λέπειν*.

Die Gaumen- (*γ, κ, χ*) und Zungenbuchstaben (*δ, τ, ϑ, ν, λ, ϱ, σ*) werden vor *μ* häufig verändert und zwar *κ* und *χ* in *γ*, z. B. *φράγμα* v. *φράσσειν*, *βρέγμα* v. *βρέχειν* und *δ, ϑ, τ, ζ* in *σ*, z. B. *κατηχισμός* v. *κατηχίζειν*.

Das *ν* steht in der Regel unverändert nur vor *δ, ϑ* und *τ*, z. B. *ἐνδημία*; vor den Lippenbuchstaben geht es in *μ*, z. B. *ἔμβολος*, *σύμφυσις* und vor den Gaumenbuchstaben in *γ* über, das dann wie *ng* ausgesprochen wird, z. B. *ἔγγονος*. Vor den Liquidis (*λ, μ, ν, ϱ*) geht es in denselben Buchstaben über, z. B. *σύλληψις*, *ἔμμοτον*, *συῤῥοή*; doch bleibt die Präpos. *ἐν* vor *ϱ* gewöhnlich unverändert, z. B. *ἔνρυϑμος*. Vor *σ* und *ζ* wird das *ν* in der Zusammensetzung theils beibehalten, theils abgeworfen, theils in *σ* verwandelt, z. B. *ὕγρανσις*, *συζύγιος*, *συσσάρκωσις*.

Mehrere aufeinanderfolgende Vokale werden meistens in einen langen Mischlaut zusammengezogen (Contraction), z. B. *κέαρ* — *κῆρ*, *κατάῤῥοος* — *κατάῤῥους* oder es wird ein Vokal ausgestossen und bleibt der andere unverändert (Elision), z. B. *αἱμαγωγός* von *αἷμα-ἀγωγός*; schliesst, wie dies hier der Fall ist, von zwei auf einander folgenden Worten das erstere mit einem Vokale, während das andere mit einem solchen anfängt, so heisst die durch den dazwischen gehörten Spiritus hervorgebrachte Wirkung **Hiatus**, der stets vermieden werden muss, wie z. B. auch *ὀροβώδης* statt *ὀροβοειδής*.

Des Wohllautes wegen wird mitunter ein *α* vor doppelte Consonanten gesetzt und hat dasselbe den Namen des *α euphonicum*, z. B. *ἀσπάραγος*.

Wortbildung.

Obwohl die Analogieen in dem älteren Theile des Wortvorraths durch die Zeit und die Vermischung der Stämme vielfältig zerrissen und verdunkelt sind, so gibt es doch gewisse Arten der Ableitung, die sich innerhalb gewisser Grenzen halten und desswegen auch mit Sicherheit zusammengestellt werden können. Mögen daher die vorzüglichsten (für Substantiva und Adjectiva, welche hier vorzugsweise bedacht sind) hier ihre Stelle finden.

Substantiva.

a) Von Verben abgeleitet:

Die Endungen *μος, μα, μη, σις, σια, η* und *α, ος* (masc.) und *ος* (neutr.) bezeichnen die Handlung oder die Wirkung des Verbums und zwar die auf

— *μος* das wahre Abstractum, z. B. *λυγμός*, das Schlucken v. *λύζειν*, schlucken.

Die Endung *μα* bedeutet mehr die Wirkung des Verbums als Concretum und selbst das Object, z. B. *σπέρμα*, das Gesäte, der Same v. *σπείρειν*, säen, *φῦμα*,

die Geschwulst v. *φύειν*, wachsen. Hierher gehören die medicinischen Ausdrücke auf *ωμα*, die häufig die Wirkung einer krankhaften Thätigkeit, also die krankhafte Bildung selbst ausdrücken, z. B. *Lipoma*, die Fettgeschwulst v. *λιποῦν*.

Die Endung *μη* schwankt zwischen beiden vorigen, z. B. *στιγμή*, der Punkt v. *στίζειν*.

—*σις*, *σία* (entsprechend dem lat. —*io*) bedeuten das eigentliche Abstractum des Verbums, z. B. *στάσις*, das Stehen v. (*στᾶν*) *ἱστάναι*; *ἐμεσία*, d. Erbrechen v. *ἐμεῖν*; die Wörter auf *ωσις* drücken immer eine Thätigkeit, oft eine krankhafte Thätigkeit, den krankhaften Zustand aus, z. B. *λίπωσις*, die Fettsucht v. *λιποῦν*. — In gewissen Zusammensetzungen drückt die Endung *σία* die Handlung mehr als eine fortdauernde Eigenschaft aus, z. B. *ἀκρασία*. Die Wörter auf *ουσία* (v. *εἶναι*, sein — *οὖσα*, seiend) zeigen eine bestimmte Existenz, ein Dasein an, z. B. *συνουσία*, das Zusammensein.

—*η* und *α* lassen sich in Absicht der Bedeutung weniger festhalten, doch waltet der Begriff des Abstracten vor, z. B. *πνοή*, der Hauch v. *πνέειν*; *φθορά*, Verderbniss v. *φθείρειν*.

—*ος* (masc.), z. B. *κατάῤῥοος*, das Herabfliessen (des Schleims) v. *καταῤῥεῖν*.

—*ος* (neutr.), z. B. *γένος*, das Geschlecht vom Stamme *γένειν* in *γίγνεσθαι*, *gignere*.

Die Endungen *της*, *τήρ*, *τωρ*, *ευς*, *ος*, *ης* und *ας* bezeichnen das Subjekt des Verbums als Mann und legen eine Thätigkeit, Kunst oder Neigung in diese Person hinein, z. B. *φαρμακευτής*, der Arzneibereiter, Giftmischer, *ἰατήρ*, *ἰάτωρ*, der Heiler, der Arzt, *φαρμακεύς*, der Arzneibereiter, *ἱπποθόρος*, der Beschäler, *μυροπώλης*, der Salbenhändler, *ἱππονώμας*, der Rosselenker.

Die Endungen *τηριον*, *τρον*, *τρα*, *ειον* bezeichnen Benennungen von Werkzeugen und andern zu einer Handlung gehörigen Gegenständen und sind aus den vorhergehenden Subjectivnamen gebildet oder setzen doch der Form nach solche voraus, z. B. *καυτήριον*, das Brennmittel, *λοῦτρον*, das Bad, *ξύστρα*, der Pferdestriegel, das Schabeisen, *ἰατρεῖον*, der Arztlohn.

b. Von Adjektiven und Attributivis abgeleitet:

Die Endungen auf *ία*, *της* (entsprechend dem lat. —*tas*), *σύνη* und *ος* (neutr.) (bes. von Adjektiven auf *υς*) drücken hauptsächlich nur das Abstractum des Adjektivs aus, z. B. *σοφία*, die Weisheit v. *σοφός*; *ψυχρότης*, die Kälte v. *ψυχρός*, *παχός*, die Dicke v. *παχύς*. —

Die Wörter auf *σύνη* bezeichnen häufig noch eine natürlich angeborene ode mit Mühe erlangte Fähigkeit und Gewohnheit, z. B. *πολυπραγμοσύνη*, d. Viel beschäftigtsein v. *πολυπράγμων*.

Aus der Endung *ια* sind durch Zusammenziehung entstanden —*εια* und —*οια*, und zwar erstere von den Adjektiven auf *ης*, z. B. *ἀκράτεια*, das Unvermögen v. *ἀκρατής*; letztere von den Adjektiven auf *οος*, *ους*, z. B. *διάῤῥοια*, der Durchfall v. *διάῤῥοος*, *διάῤῥους*.

c. Von andern Substantiven herkommend:

Die Endungen *της* (masc.) und *εύς* bedeuten oft bloss einen Mann, der in irgend einer Beziehung auf den Gegenstand, den das Stammwort angibt, steht, z. B. *ἱππότης*, der Reiter von *ἵππος*, *φαρμακεύς*, Giftmischer, Arzneibereiter v. *φάρμακον*.

Die Endungen *ιον*, *αιον*, *ειον* zeigen einen einer Gottheit geweihten Ort an, z. B. *Μουσεῖον*, Musenort, Museum v. *Μοῦσα*.

— ών und **— ωνια** bezeichnen einen Ort, wo gewisse Gegenstände in Mehrheit sind, z. B. *ἱππών*, der Pferdestall oder *ῥοδωνιά*, das Rosengebüsch.

Weibliche Benennungen sind die Wörter auf

τειρα, ια od. **τρια, τρις** von den Masculinis auf **τηρ, τωρ, της**, z. B. *βότειρα*, d. Hirtin v. *βοτήρ*; *φαρμακεύτρια*, d. Giftmischerin v. *φαρμακευτής*.

— αινα, vorzugsweise von Masculinis auf **ων**, z. B. *θεράπαινα*, d. Wärterin v. *θεράπων*.

— σσα von mehreren Endungen der 3. Declination, z. B. *βασίλισσα*, Königin v. *βασιλεύς*.

— ις (Gen. **ιδος**) von Masculinis auf **ης** und **ας**, z. B. *μυρόπωλις*, d. Salbenhändlerin v. *μυροπώλης*.

Hiervon unterscheiden sich die Wörter auf **ιτις**, z. B. *ἀρθρῖτις*, die Gelenkentzündung und ist dies eigentlich das Femin. von *ἀρθρίτης*, einer der an Gelenkentzündung leidet v. *ἄρθρον*, das Gelenk, welche Wörter dann mit Hinzudenken des Wortes *νόσος*, Krankheit, stets einen entzündlichen Krankheitszustand ausdrücken.

Deminutiva.

Endungen, welche eine Verkleinerung ausdrücken, sind: **ιον** (als Hauptform), **ιδιον** (welches dieselbe noch mehr steigert), **αριον, υλλιον, υδριον, υφιον, ισκος, ισκη, υλος** (dor.), **μνος, ιδευς**, welch letzteres indessen nur von Jungen der Thiere gebräuchlich ist, z. B. *νεφέλιον*, d. Wölkchen v. *νεφέλη* — *ἀγγίδιον*, d. Gefässchen v. *ἄγγος* — *φυτάριον*, das Pflänzchen — *ζωΰφιον*, Thierchen v. *ζῶον* — *τροχίσκος*, Kügelchen v. *τροχός* — *σκύμνος*, Hündchen v. *κύων* — *ἀετιδεύς*, junger Adler v. *ἀετός*. —

Ausserdem gibt es noch Wörter, die eine Vergrösserung ausdrücken und endigen sich dieselben gewöhnlich auf **ων, αξ** od. **ιδης**, z. B. *γάστρων*, der einen grossen Bauch hat v. *γαστήρ* etc.

Adjectiva.

Die meisten der Adjektiven von analoger Ableitung endigen sich auf **ος**. Es ist aber deren Bedeutung verschieden, je nach den nächstvorhergehenden Buchstaben.

— ιος ist eine der allgemeinsten Endungen; sie ist von *Nominibus* abgeleitet und deutet an, was zu dem Gegenstand gehört, ihn betrifft, davon herkommt, z. B. *δήμιος*, zum Volke gehörig, dasselbe betreffend, davon herkommend v. *δῆμος*; ferner auch die Kraft zu handeln, z. B. *νόμιος*, gesetzlich, was gesetzliche Kraft hat. Durch Anschliessung des **ι** an einen vorhergehenden Vokal entstehen die Endungen

— αιος, z. B. *ῥαχιαῖος*, zum Rückgrat gehörig etc. v. *ῥάχις*; diese Endung zeigt oft auch ein Mass an, z. B. *πυγμαῖος*, eine Elle hoch v. *πυγμή*.

— ειος ist besonders im Gebrauch als Ableitung von solchen Wörtern, die bestimmte Gattungen oder Individuen von lebenden Wesen bezeichnen, z. B. *ἡμιόνειος*, zum Halbesel gehörig v. *ἡμίονος*.

— οιος, ῳος, z. B. *ἠῷος*, zum Morgen gehörig etc. v. *Ἠώς*.

— εος bedeutet hauptsächlich nur den Stoff, woraus etwas gemacht ist, z. B. *χρύσεος*, golden v. *χρυσός*.

— κος (entsprechend dem lat. *— orius*, *— ivus*) ist so allgemein als **— ιος** und dehnt sich auch auf Verba aus; nicht selten zeigt diese Endung auch eine Geschicklichkeit an, z. B. *κριτικός*, zur Entscheidung gehörig, zur Entscheidung geschickt.

— *ινος* deutet ein Uebereinkommen mit etwas, daher am meisten einen Stoff an, z. B. *ξύλινος*, hölzern v. *ξύλον*.
— *εινος* zeigt eine Fülle, aber auch eine Thätigkeit an, z. B. *ὀρεινός*, gebirgig, voll von Bergen.
— *ῖνος*, — *ανός*, — *ηνός* sind Gentilia, z. B. *ταραντῖνος*, *σαρδιανός*, *κυζικηνός*, tarantisch, sardisch, kyzikenisch.
— *λος* ist eine ältere aktive Endung, z. B. *δειλός*, furchtsam (der fürchtet).
— *ιμος* (entsprechend dem lat. — *bundus*, — *orius*, — *bilis*) sind fast nur Verbalia und bezeichnen hauptsächlich die Tauglichkeit (aktiv und passiv), z. B. *τρόφιμος*, nahrhaft.
— *ρός*, — *ερός*, — *ηρός* drücken meist ein Erfülltsein, eine in etwas liegende Beschaffenheit oder Wirksamkeit aus, z. B. *ἰσχυρός*, stark — *νοσερός*, *νοσηρός*, krank, krankhaft.
— *αλέος* bedeutet ungefähr dasselbe, z. B. *ψωραλέος*, krätzig.
— *τός*, — *τέος* sind Verbalia, z. B. *πλεκτέος*, zu umschlingend, *πλεκτός*, umschlungen oder umschlingbar v. *πλέκειν*.
— *εις* (Genit. *εντος*) mit vorhergehendem *ι*, *η* oder *ο* bezeichnen eine Fülle, z. B. *φωνήεις*, tönend — *αἱματόεις*, blutig.
— *ης* dient zur Ableitung nur in Zusammensetzungen, doch entsteht daraus die besondere Endung
— *ώδης*, *ῶδες* aus *οειδής* (v. *εἶδος*, Gestalt), welche eine Aehnlichkeit bezeichnet, z. B. *οἰνώδης* (contrah. aus *οἰνοειδής*), weinartig; häufig auch eine Fülle, eine Menge, z. B. *αἱματώδης*, voll Blut.
— *ηρης* bedeutet ein Verweilen, eine Dauer, z. B. *διψήρης*, durstig.
— *ιτης* bezeichnet, wenn sie von Namen von Pflanzen abgeleitet ist, aus deren Früchten ein Getränk bereitet wird, mit Hinzudenkung des Wortes *οἶνος* (Wein) stets einen Wein, z. B. *μηλίτης*, Aepfelwein von *μῆλον*.
— *μων* (Genit. *ονος*) sind Verbalia nach der Analogie der Substantive auf *μα* und zum Theil von diesen erst gebildet; sie bezeichnen meistens die vom Verbum ausgehende aktive Eigenschaft, z. B. *πολυπράγμων*, sich viel Geschäfte machend v. *πολύς* — *πράττειν* — *πρᾶγμα*, Geschäft.

Substantiva
(der lateinischen Sprache).

a. Von Verben abgeleitet.

— *or* (an das Supinum der Verba transitiva) bezeichnet das Subjekt des Verbums als Mann, z. B. *Flexor*, d. Beuger v. *flectere;* die auf — *tor* haben im Femin. — *trix*, z. B. *Adjutor* — *Adjutrix*.
— *or* (an den unveränderten Wortstamm) drückt die Handlung oder den Zustand des Verbums substantivisch aus, z. B. *furor*, die Wuth v. *furere*.
— *io* und — *us* (an das Supinum nach Abwerfung des — *um*) drücken die Handlung oder den Zustand des Verbums abstrakt aus, z. B. *Motio*, *Motus*, d. Bewegung, d. Bewegen v. *movēre;* ebenso
— *ura*, z. B. *Fractura*, d. Brechen, d. Bruch v. *frangere*.
— *men* u. — *mentum;* durch diese Endungen wird entweder die Sache, der die Handlung des Verbums zukommt, aktiv oder passiv ausgedrückt, z. B. *Fulmen*, d. Blitz v. *fulgēre* — *Tegmentum*, d. Decke v. *tegere*, oder das Mittel zur Erreichung dessen, was das Verbum besagt, z. B. *Nomen* st.

Novimen, d. Erkennungsmittel, der Name v. *noscĕre*, *Fermentum* st. *Fervimentum*, das Gährmittel v. *fervere*.

—*ŭlum*, —*bŭlum* u. —*cŭlum* drücken sämmtlich ein Werkzeug, ein Geräth aus, z. B. *Cingulum*, d. Gurte — *Vehiculum*, d. Fortschaffungsgeräth, d. Fuhrwerk — *Infundibŭlum*, d. Trichter. — Einige sind von Substantiven abgeleitet, z. B. *Acetabulum*, d. Essiggefäss v. *Acetum*.

—*a* u. —*o* (an den Stamm des Verbums gehängt) drücken das Subjekt der Handlung aus, z. B. *Scriba*, der Schreiber — *Comĕdo*, der Mitesser, Schmarotzer. Namentlich werden mit der Endung *io* auch von Substantiven Wörter gebildet, welche das Handwerk bezeichnen, z. B. *Lanio*, d. Fleischer.

—*um* drückt die Wirkung des Verbums und den Ort der Handlung aus, z. B. *Veneficium*, d. Vergiftung — *Refugium*, d. Zufluchtsort.

—*crum* bezeichnet den Ort, wo etwas geschieht, z. B. *Sepulcrum*, d. Begräbniss; bei einigen auch ein Werkzeug, z. B. *Fulcrum*, d. Stütze.

b. Von anderen Substantiven abgeleitet.

—*lus*, —*la*, —*lum* sind Deminutiva oder Verkleinerungswörter, z. B. *Flocculus*, d. kleine Flocke v. *Floccus* — *Furcula*, d. kleine Gabel, d. Schlüsselbein v. *Furca* — *Granulum*, d. Körnchen v. *Granum*;

oder es wird ein *c* vor —*ulus*, —*ula*, —*ulum* angenommen, z. B. *Corpusculum*, d. Körperchen v. *Corpus*.

—*unculus*, —*uncula* sind noch mehr erweiterte Endungen mit der vorigen Bedeutung, z. B. *Carbunculus*, d. Köhlchen v. *Carbo*.

Oefters wird auch das *l* verdoppelt, z. B. *Bacillum*, d. Stäbchen v. *Baculum*.

—*olus* hat ebenfalls deminutive Bedeutung, z. B. *Malleolus*, d. Hämmerchen v. *Malleus*.

—*lĕus* ist seltener, z. B. *Equuleus*, d. Pferdchen v. *Equus*.

—*ium* an die Stammsilbe der Primitiva gehängt, drückt entweder das Verhältniss derselben aus oder eine Vereinigung der einzelnen Dinge, z. B. *Collegium*, die Vereinigung von Männern, die zusammen *Collegae* sind. — An die Substantiva verbalia auf —*or* gehängt, drückt diese Endung den Ort der Handlung aus, z. B. *Auditorium*, d. Hörsaal.

—*arium* bezeichnet ein Behältniss, z. B. *Instrumentarium*, d. Instrumentenkasten v. *Instrumentum*.

—*etum*, an die Namen von Gewächsen gehängt, bezeichnet einen Ort, wo dieselben in Menge zusammen wachsen, z. B. *Quercetum*, d. Eichenpflanzung v. *Quercus*.

—*īle*, an die Namen von Thieren gehängt, bezeichnet den Aufenthaltsort oder noch eigentlicher den Stall derselben, z. B. *Equile*, *Bovile*, der Pferdestall, der Ochsenstall.

c. Von Adjektiven herkommend.

—*ĭtas* ist die gewöhnlichste Endung, um aus Adjektiven das dieselbe Eigenschaft ausdrückende Substantiv zu bilden und entspricht unserem deutschen —keit, —heit, z. B. *Convexitas*, die Gewölbtheit v. *convexus* — *Foecunditas*, d. Fruchtbarkeit v. *foecundus*.

—*ietas* stammt von den Adjektiven auf —*ius*, z. B. *Varietas*, d. Abart v. *varius*;

—*stas* von solchen auf —*stus*, z. B. *Vetustas*, d. Alterthum v. *vetustus*;

—*ia* von Adjektiven mit einer Endung, z. B. *Impotentia*, d. Unvermögen v. *impotens*.

—*tūdo*, an die Endung *i* der Adjektiven gehängt, drückt die Dauer und Eigenthümlichkeit der Eigenschaft mehr als die auf —*itas* aus, z. B. *Magnitudo,* d. Grösse v. *magnus.*

—*itia* ist eine seltenere Endung von Adjektiven auf —*us* und —*is,* z. B. *Tristitia,* d. Traurigkeit v. *tristis.*

—*ēdo* erscheint nur in wenigen Substantiven, z. B. *Dulcedo,* d. Süssigkeit v. *dulcis.*

Adjectiva

(der lateinischen Sprache).

A. Von Verben abgeleitet.

—*bundus* mit der Bedeutung des Participii praesentis, jedoch mehr verstärkend, z. B. *moribundus,* sterbend, sehr nahe am Sterben v. *mori;*

—*cundus* ist dem vorigen ähnlich, z. B. *rubicundus,* röthlich, rothwerdend v. *rubēre.*

—*idus,* hauptsächlich von intransitiven Verben, drückt ohne Nebenbedeutung die Eigenschaft des Zeitwortes aus, z. B. *calidus,* heiss v. *calēre.*

—*uus* ist eine seltenere Endung, z. B. *congruus,* übereinstimmend v. *congruere.* — Von transitiven Verben abgeleitet, gibt sie dem Adjektiv eine passive Bedeutung, z. B. *individuus,* untheilbar v. *in-dividĕre.*

—*ilis* und —*bĭlis* drücken die Möglichkeit einer Sache passiv aus, z. B. *fragilis,* leicht zu zerbrechen, zerbrechlich — *sensibilis,* leicht zu fühlen, fühlbar.

—*ax,* an den Stamm des Verbums gehängt, drückt eine Neigung und zwar meist eine fehlerhafte aus, z. B. *vorax,* gefrässig.

B. Hauptsächlich von Substantiven abgeleitet.

a. Von Appellativen.

—*eus* bezeichnet den Stoff, zum Theil auch die Aehnlichkeit, z. B. *igneus,* feurig, feuerfarben v. *Ignis* — *aureus,* golden v. *Aurum.*

—*icus* drückt das Gehören zu einer Sache aus, z. B. *rusticus,* ländlich v. *Rus.*

—*īlis* hat dieselbe Bedeutung, nimmt aber auch eine geistige Beziehung an, z. B. *virīlis.* zum Manne gehörig, denselben betreffend, davon herkommend.

—*aceus* u. —*icius* drücken theils den Stoff, theils das Herkommen aus, z. B. *membranaceus,* häutig v. *Membrana* — *latericius,* aus Ziegeln gemacht od. bestehend v. *Later.*

—*ālis* u. —*āris* haben dieselbe Bedeutung wie —*īlis,* z. B. *sensualis,* sinnlich v. *Sensus.*

—*atīlis* hat die bestimmte Bedeutung der Tauglichkeit für etwas, z. B. *volatilis,* flüchtig oder zum Fluge geeignet (flügge).

—*ius* stammen meistens von Substantiven auf —*or,* z. B. *indicatorius,* anzeigend v. *Indicator,* doch auch von anderen, z. B. *regius,* königlich v. *Rex.*

—*īnus* hat eine eigenthümliche Stelle bei der Ableitung von Thiernamen, namentlich auch, um das Fleisch derselben zu bezeichnen, z. B. *equinus,* vom Pferde — *taurinus,* vom Rinde, vom Stiere.

—*ĭnus,* —*ineus* findet vorzüglich bei Ableitung von Gewächsen und Mineralien Statt, um den Stoff anzugeben, z. B. *faginus, fagineus,* aus Buchenholz v. *Fagus* — *adamantinus,* aus und wie Diamant v. *Adamas;* ferner zur Ableitung v. Zeitbestimmungen, z. B. *crastinus,* morgig v. *cras.*

— *arius* drückt zwar ebenfalls eine allgemeine Beziehung auf das Nomen aus, eigenthümlich aber das Gewerbe von Menschen, z. B. *lanarius*, die Wolle betreffend, sich damit beschäftigend, daher auch der Wollarbeiter.
— *osus* drückt eine Fülle aus, z. B. *vinosus*, weinig — *artificiosus*, kunstvoll.
— *lentus* ist dem vorigen gleichbedeutend, z. B. *sanguinolentus*, blutig, voll Blut.
— *īvus* drückt meistens die haftende Eigenschaft, die Art und Weise, die Beschaffenheit aus, z. B. *digestivus*, vertheilend.
— *atus*, — *itus* u. — *utus* sind wie die Participia Perf. Pass. gleich von den Substantiven gebildet, ohne dass das dazwischen liegende Verbum nachgewiesen werden kann, z. B. *auratus*, vergoldet v. *Aurum* — *auritus*, mit Ohren versehen v. *Auris* — *cornutus*, gehörnt v. *Cornu*.

b. Von Eigennamen.

— *anus* u. — *ianus* sind von Namen von Menschen abgeleitet, z. B. *rabellianus*, von *Rabel* herkommend, von demselben eingeführt, gebraucht etc.
— *ĭcus* u. — *ēus* stammen von griechischen Männernamen, z. B. *socraticus* v. *Socrates* — *pythagorēus* v. *Pythagoras*.
— *ensis*, — *inus*, — *as* u. — *anus* sind von Städtenamen, letztere auch von Apellativis abgeleitet, z. B. *sedlitzensis*, *florentinus*, *romanus*, *thebanus*, *fontanus* aus Quellwasser.

C. Von andern Adjektiven abgeleitet.

— *lus* u. — *ulus* sind Deminutiva, z. B. *pulchellus* v. *pulcher* — *parvulus* v. *parvus*.

Die untrennbaren Partikel

(der griechischen Sprache).

α (eigentlich *ἀν*) *privativum* (v. *ἄνευ*, ohne) benimmt den Wörtern, denen es vorgesetzt ist, ihre Bedeutung oder Kraft, verneint geradezu und entspricht dem lat. *in-* und dem deutschen un-, z. B. *ἄκοπος*, unermüdlich — *ἀμορφία*, Ungestalt, Missgestalt.
α intensivum s. augmentativum, das Vermehrungs- oder Vergrösserungs-*α*, aus *ἅ* wie *ἅπαρ* aus *πᾶρ* entstanden, vermehrt oder vergrössert die Bedeutung der Wörter, denen es vorgesetzt wird, z. B. *ἀσκελής*, sehr hart, sehr trocken.
δυσ— vom Stamme *δύο*, zwei, und drückt die Entzweitheit, den Abstand und desshalb den Gegensatz, daher auch immer etwas Unangenehmes, Widriges, Lästiges, ein Hinderniss, ein Misslingen, eine Unvollkommenheit aus, z. B. *δύσχροια*, Missfarbe — *δύσπνοια*, Schwerathmigkeit.
ἡμι— halb, z. B. *ἡμίδραχμον*, eine halbe Drachme.

Präpositionen

(der griechischen Sprache).

ἀμφί— um (altd. umbi), herum, ringsum, z. B. *ἀμφίβληστρον*, Umhüllung.
ἀνά— (Adverb. *ἄνω*), nach oben, hinan, hinauf, in die Höhe, hinauf zum Anfang oder zurück, rück, wieder, um (das lat. *re*—), hin zum Ende oder hindurch, durch (das lat. *per*), z. B. *ἀναῤῥοπία*, die Congestion nach den obern Theilen — *ἀνασταλτικός*, zurücktreibend.
ἀντί— (eig. das Homer'sche *ἄντα*), vor, gegen, gegenüber, wechselseitig, entgegen, wider, z. B. *ἀντίδοτος*, entgegenwirkend, gegen Gifte wirkend.

ἀπό — (das lat. *a*, *ab*, *abs*) mit der Bedeutung 1) des Entferntseins, z. B. **ἀπόγαιος**, von der Erde entfernt, davon herkommend; 2) des Ablassens oder Aufhörens, z. B. **ἀπόπτωσις**, das Abfallen; 3) [aus 2) sich ergebend] der Vollendung, z. B. **ἀποκάθαρσις**, die völlige Reinigung; 4) nicht selten von *α privat.*, z. B. **ἀποσιτία**, der Widerwille gegen Futter.

διά — (v. **δίς**, zweimal — durch trennt den Gegenstand von einander — in zwei Theile — das lat. *per*), durch, hindurch, durch und durch (vom Raume), z. B. **διακοπή**, d. Durchhauen; durchgängig, beständig, bis ans Ende (von der Zeit), z. B. **διάδοσις**, d. Aufhören; ferner: zwischenhindurch, dazwischen, hin und wieder, z. B. **διάλειψις**, die Unterbrechung; endlich: voneinander, auseinander (das lat. *dis-*), das deutsche: zer-, ver-, aus-, ent-, z. B. **διάβρωσις**, das Durchfressen, Zerfressen.

εἰς — (das lat. *in*), in (auf die Frage: wohin?), hin, hinein, darein, hinzu, daran, dazu, z. B. **εἰσπνοή**, das Einathmen.

ἐν — (das lat. *in*), 1) in (auf die Frage: wo?), darin, daran, dabei (bei Verben), z. B. **ἐντροπή**, d. Einwärtskehrung; 2) in vielen Compositis, welche eine Eigenschaft bezeichnen, die eine Steigerung zulassen, drückt **ἐν** die Annäherung an das Absolute, Positive aus, z. B. **ἔντασις**, d. (starke) Anspannung.
(Ueber die Veränderungen des **ν** in den Zusammensetzungen s. oben.)

ἐξ —, **ἐκ** — (das lat. *e*, *ex*), 1) aus, heraus, weg, ent-, er-, z. B. **ἔκχυσις**, Ergiessung — **ἐξεντερισμός**, d. Herausnehmen der Eingeweide: 2) drückt es die Vollendung aus und verstärkt daher durch: aus-, er-, ver-, zer- (wie **διά**) z. B. **ἐκπύημα**, der vollständig erweiterte Theil — **ἐξέλκωσις**, Verschwärung.
Anmerk. **ἐκ** steht blos vor Consonanten, **ἐξ** vor Vokalen.

ἐπί —, dabei, darauf, daran (vom Ort), z. B. **ἐπιδερμίς**, die Oberhaut; darauf, nachher, später, dagegen, gegen, dabei (von der Zeit), z. B. **ἐπιγονή**, Nachkommenschaft (das Nacherzeugte); drauf und drauf, immerzu, wiederholt, noch dazu, z. B. **ἐπιληψία**, die Fallsucht, eig. der wiederholte Anfall.

κατά — (st. **κάτω**), 1) herab, herunter, hernieder, abwärts, z. B. **κατάβασις**, Hinabsteigen, Senkung; 2) mit dem Begriff der Vollendung, das deutsche durch-, ver-, zer-, dann auch: um-, be-, z. B. **κατάλογος**, Verzeichniss, **κατάκλασις**, Zerschmettern, **κατάπλασμα**, Umschlag — **κατέργαστος**, ausgearbeitet, vollendet.

μετά —, mit, zugleich, nebst, z. B. **μεταληπτικός**, mitwirkend; mitten, unter, zwischen (besonders bei Dichtern), nach, hinter etwas her, gegen, z. B. **μετακάρπιον**, Mittelhand, Vordermittelfuss; es hat in Compositis bes. noch die Bedeutung der Umänderung, Versetzung aus einem Orte, aus einem Zustande in den andern, das deutsche um-, z. B. **μετασχηματισμός**, Umgestaltung.

παρά — (das lat. *praeter*), neben, nebenbei, nebenher, daran, vorbei, darüber hinaus, z. B. **παράλληλος**, neben einander laufend — **παράδοξος**, sonderbar, über die Erwartung; beiläufig, allmählig, heimlich, z. B. **παραπληξία**, ein geringerer Grad von Apoplexie; mit dem Begriffe der Veränderung, des Verfehlens, Falschmachens, z. B. **παράτασις**, die abnorme Ausdehnung.

περί — hat vorzüglich Bedeutungen, die vom Oertlichen ausgehen: herum, umher, ringsherum, von allen Seiten, von oben her od. drüber, z. B. **περιβολή**, Hülle — **περικάρδιον**, Herzbeutel; daher auch mit dem Begriffe der Vermehrung, z. B. **περίβαρυς**, sehr schwer, überschwer.

πρό — (das lat. *pro* oder *prae*), vom Orte: vor, z. B. *πρόβασις*, Vorfall; von der Zeit: vor, vorher, z. B. *προκάταρξις*, der Voranfang, der erste Anfang.

πρός — (das lat. *ad*), örtlich: mit dem Begriffe der Bewegung und Richtung sowohl, als des Zieles oder der Ruhe: gegen, zu, hin, z. B. *προςφόρημα*, das Entgegenkommende, von aussen Einwirkende; bei, zu, dazu (in dieser Beziehung auch mit dem Begriffe der Vermehrung, Vergrösserung), nach, hin, gegen, z. B. *πρόςφυσις*, d. Verwachsung.

σύν — (das lat. *con-*, *cum-*), mit, zugleich, zusammen, drückt die Theilnahme (das Helfen) an einem Zustande oder einer Handlung aus, theils Vereinigung und daher Vollendung und Zusammenstimmung, z. B. *σύνδεσμος*, Verbindung, Band — *σύντηξις*, Zerschmelzen, das gänzliche Auszehren — *σύγχρονος*, gleichzeitig.

Anmerk. Ueber die Verwandlung des *ν* bei Zusammensetzungen s. oben.

ὑπέρ — (das lat. *super*) drückt den Begriff des Uebermässigen, Ausserordentlichen aus: darüber, über, z. B. *ὑπερκάθαρσις*, die übermässige Ausleerung.

ὑπό — (das lat. *sub*), unter, unten, unterhalb, darunter hin, darunter weg, z. B. *ὑπόγαιος*, unter der Erde, unterirdisch; drückt auch die Idee des Unvermerkten aus und weil das Allmählige, Wenige, Heimliche unmerklich ist, auch dieses, z. B. *ὑπόκλεψις*, die unmerkliche Wegnahme, die Ausschwitzung — *ὑπόλυσις*, d. unvollkommene Lähmung; dann weil, wenn etwas unter einer Sache liegt, dass man es etwas durchschimmern sieht, oder auch unter eine Art gezählt werden kann, hat es auch den Begriff der Aehnlichkeit, z. B. *ὑπάργυρος*, dem Silber ähnlich.

Die untrennbaren Präpositionen
(der lateinischen Sprache).

amb — (v. griech. *ἀμφί*), um, herum, z. B. *Ambustio*, d. Verbrennung.

Anmerk. Vor den Gaumenbuchstaben und *f*: *an*, z. B. *Angulus*, d. Winkel — *Anfractus*, d. Umbiegung.

dis —, *di* — (v. griech. *διά*), auseinander, zer-, ver-, un-, z. B. *Discussio*, d. Zerschlagen, d. Zertheilung — *Digestio*, d. Vertheilung, Verdauung; *difformis*, unförmlich.

Anmerk. *dis* bleibt vor *c*, *f*, *p*, *q*, *s*, *t*; vor folgendem *f* findet Assimilation (Verwandlung in den folgenden Buchstaben) Statt, z. B. *Differentia*, d. Unterschied.

re —, zurück-, rück-, z. B. *reagens*, zurück- (entgegen-) wirkend.

Anmerk. Vor *h* wird ein *d* eingeschoben, z. B. *redhibitorius*, d. Rückgabe beim Verkaufe betreffend.

se — (eig. *sed* —), abseits, bei Seite, ab-, z. B. *Secretio*, die Absonderung; in Adjektiven hat es die Bedeutung: ohne, z. B. *segnis (se-ignis)*, ohne Feuer, faul.

Von etwas anderer Art sind die Vorsatzwörtchen:

ne —, welches verneint, z. B. *nemo (ne hemo* altlat. st. *homo)*, Nieman(d).

ve —, verneint ebenfalls, doch in einer weit geringeren Anzahl von Wörtern, z. B. *vesanus*, un- od. falschsinnig, rasend.

Präpositionen
(der lateinischen Sprache).

a —, *ab* —, *abs* — (das *a priv.*), von, weg, ab, z. B. *acaulis*, ohne Stengel — *Abactio*, d. Abtreibung — *abstergens*, abwaschend.

a —, *ad* — drückt eine Richtung aus od. dient zur Verstärkung, z. B. *Aditus*, d. Zugang — *adjutorius*, helfend, unterstützend.

Anm. Erleidet vor allen Consonanten mit Ausnahme von *d*, *j*, *v* und *m* die Assimilation, z. B. *Assimilatio*, d. Aehnlichmachung — *Affectus*, d. Leidenschaft; vor *qu* geht das *d* in *c* über, z. B. *acquisitus*, erworben; vor *gn* fällt es aus, z. B. *Agnatio*, d. Anwuchs.

ante —, vor (von Zeit und Ort), z. B. *Antecursor*, d. Vorläufer.

circum —, um, herum, umher, z. B. *circumflexus*, umgebogen, herumgebogen.

com — für *cum* —, mit, zusammen, z. B. *Compositio*, d. Zusammensetzung.

Anm. Vor *l*, *n*, *r* wird das *m* assimilirt, z. B. *Collisio*, d. Zusammenstoss — *connatus*, angeboren — *corrosivus*, ätzend; vor den übrigen Consonanten, mit Ausnahme von *b*, *p* und *m*, wo es bleibt, wird *m* in *n* verwandelt, z. B. *Conjugatio*, d. Verbindung.

contra —, gegen, gegenüber, entgegen (feindlich), z. B. *Contrastimulus*, d. Gegenreiz.

de —, herab, ab, weg; in einigen Zusammensetzungen, bes. Adjektiven und den davon abgeleiteten Substantiven, verneint es, z. B. *Depressor*, d. Niederdrücker — *derivans*, ableitend — *deformis*, ungestaltet.

e —, *ex* —, heraus, aus, z. B. *Eluxatio*, d. Ausrenkung — *Extractum*, d. Auszug.

Anm. Vor Vokalen *ex*, vor Consonanten theils *e*, theils *ex*; *ex* vor *c*, *p*, *q*, *s* und *t*, doch wird das darauf folgende *s* häufig ausgeworfen, z. B. *Exspiratio* und *Expiratio*, d. Ausathmen.

extra —, ausser, ausserhalb, z. B. *extrauterinus*, ausserhalb der Gebärmutter.

in —, ein, hinein, durch und durch, z. B. *Incisio*, d. Einschnitt; vor vielen Adjektiven und deren Ableitungen verneint es (gleich dem *a priv.*), z. B. *inanimatus*, unbelebt.

Anm. *in* wird in *im* verwandelt vor *b*, *p* und *m*, z. B. *Imbibitio*, d. Durchtränkung — *impurus*, unrein — *immobilis*, unbeweglich; vor *l* und *r* verwandelt sich das *n* in diese Buchstaben, z. B. *Illusio*, d. Täuschung — *irregularis*, unregelmässig.

infra —, unter, unterhalb (im Gegensatze zu *supra*), z. B. *infraorbitalis*, unter der Augenhöhle befindlich.

inter —, unter, zwischen, z. B. *Interstitium*, d. Zwischenraum.

intra —, *intro* —, innerhalb (im Gegensatze zu *extra*), z. B. *Introitus*, d. Eingang.

juxta —, neben-, aneinander, z. B. *Juxtapositio*, d. Aneinanderlagerung.

ob —, gegen, entgegen, neben, nahezu, vor, an, z. B. *obcordatus*, umgekehrt, herzförmig.

Anm. Das *b* wird vor *f*, *g* und *p* assimilirt, z. B. *offuscans*, etwas betäubend — *Oppressio*, d. Unterdrückung.

per —, durch, z. B. *Perforatio*, d. Durchbohrung; zu Adjektiven gesetzt, dient es häufig zur Verstärkung — durch und durch, z. B. *pertinax*, hartnäckig, andauernd.

Anm. Bleibt i. d. R. unverändert, mit Ausnahme einzelner Wörter, z. B. *pellucidus*, durchsichtig.

post —, nach, z. B. *postponens*, nachsetzend, später erscheinend.

prae —, vor, z. B. *Praeputium*, d. Vorhaut; vor einzelnen Adjektiven steigert es deren Begriff, z. B. *praepinguis*, sehr fett.

praeter —, vorbei, über, darüber hinaus, z. B. *praeternaturalis*, aussernatürlich, übernatürlich.

pro —, hervor, vor, z. B. *Processus*, Vorgang — *Procidentia*, Vorfall.

sub —, unter, z. B. *subscapularis*, unter dem Schulterblatt befindlich.

Anm. Das *b* wird assimilirt vor *c, f, g, m, p* und oft vor *r*, z. B. *succedaneus*, an des Andern Stelle tretend — *Suffocatio*, d. Erstickung — *Suggillatio*, d. Blutunterlaufung — *Suppressio*, d. Unterdrückung — *surrogans*, ersetzend.

subter —, unter, untenweg, z. B. *subtercutaneus*, unter der Haut befindlich.

super —, über, oberhalb, z. B. *Superficies*, d. Oberfläche.

supra —, oberhalb, über, z. B. *supraspinalis*, oberhalb — über der Gräte befindlich.

trans —, durch, hindurch, über, z. B. *transparens*, durchscheinend — *Transplantatio*, d. Ueberpflanzen.

Ausserdem gibt es noch einige Wörter, die in Zusammensetzungen häufig vorkommen und dem darauf folgenden Worte eine bestimmte Bedeutung geben, es sind dies hauptsächlich folgende:

αὐτο — (v. *αὐτός*, selbst), selbst, sich selbst, von selbst, mit sammt, allein, ganz, nichts weiter, eigen, z. B. *αὐτοψία*, d. Selbstsehen.

βου — (v. *βοῦς*, Ochs) drückt in vielen Compositis nur den allgemeinen Begriff der Grösse, des Ungeheuren aus, z. B. *βουλιμία*, der Heisshunger.

δίς —, *δι* (v. *δύο*, zwei, gleichsam st. *δυΐς*, zweimal), in den Compositis: zweifach, doppelt, z. B. *δίδυμος*, Zwilling — *διςδιάκλασις*, d. Doppelbrechung.

εὖ — (eig. Neutr. v. *εὐς*), wohl, gut, recht, brav, von gehöriger Beschaffenheit, glücklich, leicht; ebendies bedeutet es in den Compositis, doch zeigt es hier gewöhnlich eine Vergrösserung, eine Leichtigkeit an, z. B. *εὔτροφος*, gut genährt, *εὔσαρκος*, fleischig.

κακο — (eigentl. das vorgesetzte *κακός*, schlecht) bedeutet immer etwas Schlechtes, einen Fehler im Mangel oder Ueberfluss einer Eigenschaft, z. B. *κακοχυμία*, die schlechte Beschaffenheit der Säfte.

Wissenschaftliche Benennung der Pflanzen und Thiere.

Lange bevor man daran dachte, Thiere, Pflanzen und Mineralien in Systeme zu bringen, musste natürlich jedes derselben seinen bestimmten Namen zur Unterscheidung von Anderen haben und hatte auch jede der bestehenden Sprachen ihre eigene Bezeichnung hiefür, die später von den Naturforschern der verschiedenen Nationen beibehalten wurden.

Neue Gattungen, neue Arten wurden aber entdeckt, neue Namen mussten geschaffen werden und half man sich da mit Ausdrücken, welche den verschiedensten, oft nur angedichteten Eigenschaften des zu Benennenden entnommen waren; Beiwörter und Zusätze gaben dann die geringeren Unterschiede — die Artnamen. Dass aber hierbei die grösste Ungleichheit, die grösste Willkühr herrschen musste, ist wohl sehr einleuchtend und erst der Anfang des 18. Jahrhunderts sollte die entstandene grosse Verwirrung lösen und mit der genaueren Kenntniss der Sachen auch Ordnung in deren Bezeichnung bringen.

Zwar haben früher, Aristoteles an der Spitze, Männer wie Conr. Gessner, Wotton, Aldrovand, Swammerdamm, Ray, Willughby, Artedi etc., für die allgemeine als spezielle Zoologie, Brunfels, Leonh. Fuchs, Dioscorides, Beseler, Bauhini, Theophrastus Eresius, Tournefort etc. für Botanik Erkleckliches geleistet, doch gebührt Linné das grosse Verdienst der Einführung einer wissenschaftlichen Nomenclatur und hat sich dieselbe im Wesentlichen bis auf unsere Zeit erhalten, was sie gewiss nicht in dem Maasse gekonnt hätte, wenn nicht in ihr eine sichere Grundlage für die Systematik und somit ein fester Anhaltspunkt für die Auffassung und Unterscheidung der so unendlich zahlreichen Formen gegeben wäre. —

Jedes Thier, jede Pflanze führt nun einen Namen als Hauptwort, welches zugleich die Gattung bezeichnet und ist ihm ein Beiwort zur Bezeichnung der Art beigegeben, z. B. *Taenia serrata, Calamus aromaticus.* Auch hier ist die lateinische Sprache, als den Gelehrten aller Zungen gleich verständlich, beibehalten, doch hat auch die griechische Sprache sowohl der Zoologie als der Botanik eine bedeutende Menge Namen geliefert, wie unter anderen *Sclerostoma tetracanthum, Leontodon taraxacum* beweisen.

Besonders die neueren Gattungsnamen sind nach den mehr oder weniger stark hervortretenden Charakteren der Hauptorgane der Benannten gebildet, wodurch dem Gedächtnisse nicht unbedeutende Hilfsmittel zum Festhalten der zahlreichen Thier- und Pflanzennamen geboten sind; als Beispiele hiefür gelten: *Trichocephalus* — nach der Form des Kopfes, *Pentastoma* — nach der Form des Mundes, *Oxyuris* — nach der Form des Schwanzendes, *Filaria, Trichina* — nach der Form des ganzen Körpers; in der Botanik: *Digitalis, Campanula* — nach der Form der Blumenkrone, *Sagittaria* — nach der Form der Blätter. Die Gattungsnamen geben uns auch nicht selten Hindeutung auf gewisse eingebildete oder wirkliche Eigenschaften, wie z. B. *Dermatophagus* — nach der Eigenschaft des Thieres, seine Nahrung in der Haut Anderer zu suchen, *Symbiotes* — weil diese Thiere in Haufen vorkommen, *Scabiosa, Lysimachia* — mit Bezug auf ihre (frühere) arzneiliche Anwendung.

Auch zu Ehren grosser Zoologen und Botaniker erhielten Thiere und Pflanzen ihre Gattungsnamen, wie wir aus: *Tiedemannia, Eschcholtzia, Holbrookia,* dann *Krameria, Lonicera, Linnaea* etc. ersehen können.

Der dem Gattungsnamen beigegebene Art- oder Speciesnamen ist in der Regel ein Adjectivum und versteht es sich von selbst, dass dasselbe stets das Geschlecht seines Substantivums haben muss, wobei aber zu bemerken ist, dass im Lateinischen die Namen der Bäume mit was immer für Endungen stets weiblichen Geschlechtes sind, daher heisst es auch: *Fagus sylvatica, Morus alba* etc. Die Artnamen beziehen sich meistens auf besonders hervortretende Eigenschaften der Gattungen und dienen dazu, die spezifischen Verschiedenheiten der Arten zu kennzeichnen, und so finden wir: *Bos grunniens,* der Grunzochse; *Taenia serrata,* der gesägte Bandwurm; *Strongylus radiatus*, der strahlige Pallisadenwurm; *Fumaria bulbosa,* die knollige Hohlwurz; *Plantago lanceolata,* der lanzettblättrige oder spitzige Wegerich. Der allgemeine Wuchs, die besondere Beschaffenheit der einzelnen Organe, die Zähmung, der Wohn- oder Standort, das Vaterland, die Farbe, die Aehnlichkeit mit andern Thieren oder Pflanzen etc. geben die Anhaltspunkte zur spezifischen Benennung und Unterscheidung der Arten und kommen uns dann Beiwörter wie: *major, minor, rectus, macrocephalus, rostratus, longicollis, domesticus, ferus, sylvestris, hortensis, europaeus, orientalis, albus, viridis, punctatus, lumbricoides, taenioides, platanoides* etc. vor. Manche Species

von Thieren und Pflanzen oder Theile derselben finden eine arzneiliche Anwendung oder war dies wenigstens früher der Fall und sind dieselben desswegen mit dem Beiworte *officinalis,* gebräuchlich bezeichnet, so z. B. *Hirudo, Veronica, Salvia officinalis;* bei einigen gilt sogar die Benennung der speziellen Wirkung als Artnamen, wie bei *Brayera anthelmintica.*

Häufig erscheint in der Botanik, mehr aber in der Zoologie der Speciesname statt als Adjectivum als Substantivum und hauptsächlich dann, wenn eine nur für die Art geltende Benennung vorhanden ist, welche in den wissenschaftlichen Namen aufgenommen werden soll, z. B. *Canis lupus,* der Wolf; *Bos taurus,* das gemeine Rind; *Matricaria chamomilla,* die Kamille; seltener bestehen die Speciesnamen aus zwei Wörtern, wie z. B. *Strychnos nux vomica.*

Wie die Gattungsnamen, so können auch die Namen der Species von Eigennamen herrühren, wozu insbesondere die Namen der Entdecker oder Naturforscher, welche die Art zuerst unterschieden haben, gewählt und dann im Genitiv dem Gattungsnamen beigesetzt werden; so haben wir eine *Antilope Hemprichii,* eine *Nebalia Geoffroyi,* ein *Phyteuma Halleri* u. dgl. Weder bei derlei Art- noch Gattungsnamen darf aber die ursprüngliche Schreibart des Eigennamens verändert werden und ist es hier nicht am Platze, dem Genius der lateinischen Sprache Rechnung zu tragen, daher man *Vieusseuxia* oder *Nebalia Geoffroyi* sagt, um nicht durch versuchte Latinisirung den Zweck der Erinnerung zu vereiteln, wie z. B. bei *Fontanesia* wohl Niemand an den Namen des Botanikers Desfontaines, dem zu Ehren die Pflanze den Namen führt, denken wird.

Obwohl es wünschenswerth wäre, dass jede Thierart, jede Pflanzenspecies ihren eigenen unabänderlichen Namen hätte, der also immer nur für ein und denselben Begriff gälte, so finden wir dies doch nicht immer in der Praxis und führen Arten, ja ganze Gattungen nach verschiedenen Autoren auch verschiedene Namen, je nachdem die Naturforscher die früheren Benennungen nicht kannten und neue schufen, oder Arten von den schon bekannten unterschieden und als eigene aufstellten und benannten oder dieselben von den Gattungen, denen sie früher beigezählt wurden, trennten und für diese dann neue Gattungsnamen aufstellten. Hieraus geht die Nothwendigkeit hervor, um Irrthümer zu vermeiden, bei jedem Namen zugleich auch den Autor, von welchem derselbe herrührt, anzugeben, können aber hierbei recht wohl Abkürzungen stattfinden, z. B. L. = Linné, Cuv. = Cuvier, D. C. oder De Cand. = De Candolle*). Häufig ist jedoch der Name des Autors weggelassen und dann Linné, von dem so viele Namen herrühren, zu verstehen.

Chemische Nomenclatur.

Auch die Bezeichnungen für Gegenstände der chemischen Wissenschaft sind in früheren Zeiten nur selten in Systeme gebracht worden und erst Berzelius hat die Benennungen der chemischen Verbindungen nach einem solchen streng durchgeführt und das Guyton de Morveau'sche wenigstens zum Theil beseitigt. Die

*) Ein Register über die in diesem Werke vorkommenden Abbreviaturen der Autorennamen folgt am Schlusse.

Berzelius'schen Benennungen sind der Ausdruck einer ganzen Theorie, so dass einerseits die Theorie den Namen gibt, anderseits der Name die Theorie ausweist. Diese Theorie ist in nachfolgenden Grundzügen leicht erfassbar:

Wir haben entweder einfache Körper vor uns, d. h. solche, die bei dem jetzigen Stande der Wissenschaft nicht weiter zerlegbar sind, oder binäre Verbindungen; erstere scheiden sich dann wieder in *Metalloida*, nicht metallische Körper, die alle electronegativ sind, in *Metalla electronegativa* und *Metalla electropositiva*.

Bei Bildung der Namen für binäre Verbindungen, d. h. zweier einfacher Körper wird dem Namen des einen der verbundenen Körper die Endung *idum* oder *etum* angehängt und dasselbe als Substantivum, der Name des andern Körpers als Adjectivum mit der Endung *osum* oder *icum* gebraucht, wobei zu bemerken ist, dass der Name des elektronegativen Körpers stets das Substantivum wird. Gehört der Körper, der in einer binären Verbindung das + Element ausmacht, in die Klasse der Metalloide oder — Metalle, so erhält der Name des electronegativsten Elementes der Verbindung die Endung *idum*, z. B. *Sulfidum arsenicosum*, ist aber dieser Körper ein + Metall, so wird seinem Namen die Endung *etum* angehängt, z. B. *Sulfuretum natricum*. Die Endung *osum* zeigt, wenn sie mit dem Namen eines + Elementes verbunden ist, einen niedrigeren Verbindungsgrad an, die Endung *icum* einen höheren. Die niedrigeren intermediären und höheren Verbindungsgrade werden durch die Voransetzung von *hypo* (ὑπό, unter) und *hyper* (ὑπέρ, über) unterschieden, z. B. *Acidum sulfuricum* — *Acidum hyposulfuricum*, *Sulfidum hypermolybdicum*, oder man gebraucht hiefür die lateinischen Präpositionen *sub* und *super*, z. B. *Suboxydum*, *Superoxydum*. Man sagt aber auch *Oxydum ferri* etc. und ist dies dann eine allgemeine Benennung, welche wohl die Art der Verbindung anzeigt, ohne jedoch einen besondern Grad derselben zu bestimmen.

Die Guyton'sche Nomenclatur nannte die electronegativen Verbindungen des Sauerstoffes *Acida*, die electropositiven *Oxyda*. In Ausdehnung dieses Gebrauches bezeichnet Berzelius alle Verbindungen des Schwefels, Selens, Tellurs, Chlors, Broms, Jods und Fluors mit den Körpern, die weniger electronegativ als sie selbst sind und in welchen die atomistischen Verhältnisse dieselben sind, wie in den Säuren mit der Endung *ida* — Singul. *idum* — (den Acidis entsprechend), z. B. *Sulfida*, *Chlorida*, *Jodida*; dagegen mit der Endung *eta* — Singul. *etum* — die Verbindungen dieser Körper mit + Metallen, in welchen die atomistischen Verhältnisse dieselben sind, wie in den Basen, also *Sulfureta*, *Chloreta*, *Jodeta* etc. Ebenso verfährt man bei Verbindungen von zwei electronegativen Körpern, die eine mit dem Oxyd des weniger electronegativen Elementes correspondirende atomistische Zusammensetzung haben, z. B. *Chloretum carbonicum*.

In Frankreich bedient man sich zur Bezeichnung der verschiedenen Grade der Verbindungen der griechischen Partikel *proto* (v. πρῶτος, der erste), *deuto* oder *deutero* (v. δεύτερος, der zweite), *trito* (v. τρίτος, der dritte), welche dem Namen des — Elements vorgesetzt werden, während man den letzten Grad zuweilen durch die Präposition *per* andeutet, z. B. *Oxydum ferricum*, *Protoxydum*, *Deutoxydum ferricum*.

Osmium und Iridium haben mehr als zwei basische oder salzfähige Oxyde und wird dort dem Namen der Partikel *sus* (*sous*) hinzugefügt, z. B. *Oxydum susiridicum*. Einige Metalle haben zu wenig oxydirte Oxyde, um sich mit andern oxydirten Körpern zu verbinden und werden *Suboxyda* genannt; im entgegengesetzten

Falle, wo sie mit zu viel Sauerstoff verbunden sind, um sich noch mit oxydirten Körpern zu verbinden, heissen sie *Superoxyda* oder *Bioxyda.* Hiernach werden nun die Namen der binären Verbindungen weiter gebildet, z. B. *Chloridum phosphoricum, Chloretum ferrosum, Chloretum ferricum.*

Bei der grossen Menge der Schwefelverbindungen desselben Metalls, von denen oft keine einzige basisch ist, werden sie nach ihrer atomistischen Constitution *Sesqui* ($1\frac{1}{2}$)-, *Bi* (2)-, *Tri* (3)-, *Quadri* (4)- und *Per* (5fach)-*Sulfuretum* genannt mit Anfügung des Metalls als Adjectivum, z. B. *Sulfuretum kalicum* etc. Der Genitiv des Metalls, z. B. *Bisulfuretum kalii* deutet die nicht basischen Sulfurete an.

Schwefel, Selen und Tellur bilden mit dem Sauerstoff sowohl — Verbindungen *(Acida)* als *Sulfida, Selenida, Tellurida,* als auch + Verbindungen *(Oxyda)* als *Sulfureta, Selenieta, Tellureta* und heissen diese Elemente *Corpora amphigenia.*

Chlor, Brom, Jod, Fluor und das sich wie ein Element verhaltende Cyan sind in ihren Verbindungen mit + Metallen neutrale Salze und keine Basen und ihre Verbindungen mit Metalloiden haben selten die Eigenschaft, sich mit diesen neutralen Salzen zu verbinden; sie heissen *Corpora halogenia* — Salzbilder, z. B. *Chloretum sulfurosum, Chloridum sulfuricum,* Chlorschwefel, *Chloridum phosphorosum,* flüssiger Chlorphosphor, *Chloridum phosphoricum,* fester Chlorphosphor.

Der Wasserstoff bildet mit den Salzbildern und Basenbildern saure Verbindungen die Wasserstoffsäuren — *Hydracida* und sind erstere von hervorstechend saurer Eigenschaft wie die stärksten Sauerstoffsäuren, sie werden daher auch *Acida* genannt, z. B. *Acidum hydrochloricum,* doch kann man auch sagen *Chloridum hydricum;* bei den Wasserstoffsäuren mit Basenbildern wird der Name der letztern als Substantiv vorausgesetzt, z. B. *Sulfidum hydricum,* Schwefelwasserstoffsäure.

Die binären Verbindungen der andern Metalloide mit electronegativen Metallen kommen selten vor und lässt sich deren Nomenclatur auf einfache Exposition ihrer atomistischen Zusammensetzung zurückführen, z. B. *Carburetum, Bicarburetum, Tricarburetum ferricum.*

Die Verbindungen der electropositiven Metalle nennt man Legirungen und haben selten eine spezielle Nomenclatur, wie z. B. *Auretum argenticum.*

Nomenclatur der Salze.

a. Amphidsalze = Sauerstoff-, Schwefel-, Selen-, Tellur-Salze,
b. Haloidsalze = Chlor-, Brom-, Jod-, Cyan-Salze.

Bei den erstern wird der Name der Säure durch die Endung *as* bezeichnet, wenn der Name der Säure, des Sulfids etc. sich auf *icum* endigt und durch die Endung *is,* wenn sich letzterer auf *osum* endigt, stets aber in ein Substantiv verwandelt; die Base wird dann als Adjectiv nachgesetzt, z. B. *Sulfas kalicus,* schwefelsaures Kali, *Sulfis kalicus,* schwefeligsaures Kali, *Sulfas ferricus,* schwefelsaures Eisenoxyd, *Sulfas ferrosus,* schwefelsaures Eisenoxydul. — Der Gesammtbegriff aller Salzverbindungen einer Säure wird durch die Endung *ates* ausgedrückt. So sind *Sulfates* alle Salze, wo Schwefel in seiner Verbindung mit

Sauerstoff die Säure bildet; Salze, in deren Säure Sauerstoff enthalten ist, heissen *Oxysalia*; vertritt Wasser die Rolle der Säure, so werden sie *Hydrates* genannt, z. B. *Hydras calcicus*. Im Gegensatze zu den Sulfaten heissen *Sulfosalia* diejenigen Salze, worin Schwefel in Verbindung mit einem andern Körper die Rolle der Säure vertritt, wie z. B. bei den *Sulfhydrates, Sulfocyanates*.

Die Nomenclatur der Haloidsalze ist durch die *Oxysalia* schon gegeben, z. B. *Chloretum kalicum, Jodetum ferrosum*.

Die basischen und sauren Salze — *Salia acida et basica* — werden bei den Amphidsalzen durch den vorgesetzten Partikel, die Anzahl der Multipla ausdrückend, bezeichnet, z. B. *Sesquicarbonas ammonicus*, und bekommt bei den basischen der Name der Säure noch *sub* vorgesetzt, die Base dagegen die Anzahl der Multipla, z. B. *Subphosphas sesquicalcis*. Die Haloidsalze bekommen einfach die Bezeichnung *acidum* oder, wenn sie basisch sind, *basicum*, z. B. *Chloretum auricum acidum* — *Chloretum plumbicum basicum, bibasicum, tribasicum etc.*

Bei den Doppelsalzen — *Salia duplicia* — d. h. Salzen mit zwei Basen oder zwei Säuren, werden die Namen der beiden Basen zu einem einzigen reducirt, z. B. *Sulfas ammonico-ferrosus;* variiren sie in der Zusammensetzung, so wird die relative Anzahl der Atome in ihrem Namen ausgedrückt, z. B. *Sulfas ammonico-triferricus, Sulfas kalico-trialuminicus;* bei Ueberschuss an Base wird dies durch das dem Namen der Säure vorgesetzte *sub* bezeichnet, z. B. *Subsulfas cupricus biammonicus (Cuprum ammoniatum)*.

Bei den Ammoniaksalzen treten diejenigen, die mit wasserhaltigen Sauerstoffsäuren gebildet sind, bezüglich ihrer Nomenclatur in die Reihe der *Oxysalia*, ebenso bei den Schwefelsalzen, z. B. *Sulfuretum ammonicum*. Verbindet sich aber das Ammoniak mit wasserfreien Säuren, z. B. Kohlensäure, schwefeliger Säure oder mit wasserfreien Chloriden, Bromiden etc., so wird das Wort *ammoniacus* im Genitiv nachgesetzt, z. B. *Carbonas ammoniaci*. Verbindet sich das Ammoniak mit neutralen Salzen und bildet basische Ammoniaksalze, so wird das Adjectivum *ammoniacalis* gebraucht, z. B. *Nitras hydrargyricus ammoniacalis*.

Im gewöhnlichen Gebrauche werden selten die die genaue Zusammensetzung der Körper andeutenden Namen gebraucht und begnügt man sich, die Hauptunterschiede festzustellen; so nennt man die niedere Stufe einer Sauerstoff-Verbindung von basischem Charakter ein Oxydul, die höhere ein Oxyd, die höchste ein Superoxyd oder Hyperoxyd, bis sie den Charakter einer schwachen Säure annimmt, z. B. *Manganoxydul, Manganoxyd, Mangansuperoxyd, Mangansäure, Uebermangansäure*. Da, wo nur eine Sauerstoffverbindung vorhanden ist und auch ausserdem für gewöhnlich wird die Bezeichnung des Sauerstoffs *(Oxydum oder oxydatum)* weggelassen oder durch eine Umänderung des Elementenamens bezeichnet, z. B. *Ferrum sulfuricum*, schwefelsaures Eisenoxydul, und erst wo Präcisirung nothwendig ist, beigefügt, z. B. *Ferrum sulfuricum oxydatum*, schwefelsaures Eisenoxyd — *Kalium* und *Kali*, *Natrium* und *Natrum*, *Calcium* und *Calcaria*.

Ebenso genügt es, wenn die stöchiometrischen Verhältnisse nicht in Betracht gezogen werden, die sauren Salze durch den einfachen Beisatz *acidus* — *acidum* zu bezeichnen, z. B. *Kali sulfuricum acidum*, saures schwefelsaures Kali; ist aber das Salz ein basisches, so wird dies durch den Zusatz des Adjektivs *basicus* — *basicum* oder durch die dem Namen der Säure vorgesetzte Präposition *sub* ausgedrückt, z. B. *Plumbum aceticum basicum, Plumbum subaceticum*, basisch essigsaures Bleioxyd.

Die Säuren werden durch das Wort *Acidum* gekennzeichnet ohne Unterschied ob Sauerstoff oder Wasserstoff in der Verbindung enthalten ist, z. B. *Acidum phosphoricum*, *Acidum hydrochloricum*.

Die schwierigste Nomenclatur bildet die organische Chemie, da bis jetzt diese Körper noch wenig geordnet sind, und erst in neuerer Zeit sind hiefür Systeme aufgestellt worden, wie z. B. das von Gmelin, der die Körper nach Samenkernen (aus Kohlenstoff und Wasserstoff bestehend) einreiht, von denen aber viele nicht in der Wirklichkeit existiren.

Sämmtliche organische Verbindungen lassen sich auf zusammengesetzte Stoffe zurückführen, welche sich in chemischer Beziehung ganz wie Elemente verhalten und organische oder zusammengesetzte Radicale genannt werden. In der Regel erhalten nun die aus Kohlenstoff oder Kohlen- und Wasserstoff bestehenden Radicale die Endung *yl* (von ὕλη, Stoff, Base), z. B. *Aethyl*, die aus Kohlenstoff und Stickstoff bestehen, die Endung *an*, enthalten sie zugleich noch Wasserstoff, die Endung *en*, z. B. *Cyan*, *Xanthen*.

Die stickstoffhaltigen alkalischen Verbindungen, die in besonderen Pflanzen aufgefunden werden, haben meist die Endung *in*, *ine*, *ina*, *inum*, z. B. *Morphin*, *Morphine*, *Morphina*, *Morphinum*. Die Verbindungen, die als zusammengesetzte aus einem Radical mit *Amid* gedacht werden, bekommen letzteres Wort angehängt, z. B. *Benzamid*.

Aber auch diese die Natur der Körper etwas andeutenden Benennungen sind nicht genau, sondern begegnen uns häufig auf *in* endigende Namen von Körpern, die nicht zu den Alkaloïden gehören, und können überhaupt bis jetzt die Endungen der Namen organischer Körper nicht zuverlässig als Schluss auf die Zusammensetzung der Körper gebraucht werden.

A a = *A a.*

a, bei den Wollsortirern die *zweite Elekta* der Wolle; *a†* die *Superelekta* der Wolle.

aa, 1. bei den Wollsortirern das Zeichen für *Elekta prima;* 2. = *āā* Abkürzung für *ana.*

Aaa, *aaa, āāā,* früher gebräuchliche Abkürzung für *Amalgama.*

Aaron, s. *Arum.*

Aasmus (*ἀασμός,* v. *ἀάζειν*, hauchen, keuchen), das Hauchen, Keuchen = *Asthma.*

Abactĭo (v. *ab-igĕre,* wegtreiben), die Abtreibung, Wegtreibung. — *A. partus,* die Fruchtabtreibung, die künstliche Frühgeburt.

Abactus (v. —) = *Abactio.*

abalienātus (v. *ab-alienare,* entfernen, verändern — *alienus* [*alius*], fremd), verdorben, ausgeartet, entartet.

abaphus (*ἄβαφος,* v. *α priv.* u. *βάπτειν,* tauchen), nicht eingetaucht, ungefärbt.

abaptistus (*ἀβάπτιστος,* v. *α priv.* u. *βαπτίζειν,* eintauchen), nicht unterzutauchen, was nicht unter Wasser bleibt, obenauf schwimmt.

Abarthrōsis sprachwidrig st. *Aparthrosis* u. *Diarthrosis.*

Abarticulatĭo barbar. Latein (v. *ab,* von, weg u. *articulatio,* Gelenk), die freie Gelenkverbindung, besser: *Diarthrosis.*

Abbreviatĭo (v. — u. *brevis,* kurz), die Abkürzung, Verkürzung.

Abbreviatūra (v. —), die Abkürzung sowohl als Handlung = *Abbreviatio,* als auch als Product der Handlung = *Abbreviatum.*

abbreviātus (v. —), abgekürzt, verkürzt.

Abdōmen (v. *ab-dare,* wegthun, verbergen, weil im Hinterleib Manches verborgen ist; besser ist die Ableitung vom hebr. *ab-domen,* Vater des Kothes), d. Bauch, d. Hinterleib. — Adj. *abdominālis,* zum Hinterleib gehörig, davon herrührend, denselben betreffend.

abdūcens (v. *ab-ducĕre,* ab- od. wegziehen), ab- od. nach einer Seite ziehend, zu einem auf diese Weise wirkenden Organ gehörig, ableitend.

Abductĭo (v. —), 1. das Abziehen, die Lenkung zur Seite; 2. das Auseinanderweichen gebrochener Knochenstücke.

Abductor (v. —), der Abzieher, Ablenker, zur Seite Zieher, z. B. Muskel.

Aberratĭo (v. ab, von, weg u. *errare,* irregehen, den rechten Weg verfehlen), 1. die Abweichung von der bisherigen, namentlich normalen Richtung, daher auch 2. die regelwidrige Thätigkeit der Organe.

Abĭes (v. — u. *ire,* gehen, weil der Baum gleichsam in die Höhe, davon geht?), Tournf., die Rothtanne, s. *Pinus abies.*

Abietinĕae (v. *abies*) *sc. plantae,* die tannenartigen Pflanzen, eine Unterfamilie der Coniferen.

Abiōsis (v. *α priv.* u. *βιοῦν,* leben), die Leblosigkeit. — Adj. *abiotĭcus, abiōtus,* 1. nicht lebensfähig; 2. dem Tode nahe.

Ablactatĭo (v. *ab,* von, weg u. *lactare,* säugen), die Entwöhnung von der Muttermilch, das Absetzen.

ablastes, ablastos (*ἀβλαστής, ἄβλασ-*

τος, (v. *α priv.* u. *βλαστεῖν*, keimen), ohne Keim, nicht oder schlecht keimend, unfruchtbar = *sterilis*.

Ablatĭo (v. *ab*, weg u. *ferre*, tragen), das Abtragen, die Wegnahme, z. B. einer Geschwulst.

ablephărus (*ἀβλέφαρος*, v. *α priv.* u. *βλέφαρον*, Augenlid), ohne Augenlider, augenlidlos.

Ablepsĭa (*ἀβλεψία*, v. *α priv.* u. *βλέπειν*, sehen), das schlechte Sehen, d. Blindheit.

ablŭens (v. *ab-luĕre*, abwaschen, reinigen), abwaschend, reinigend. — *Abluentĭa sc. remedia*, reinigende Arzneimittel = *Detergentia*.

Ablutĭo (v. —), das Abwaschen, die Reinigung (sowohl bei thierischen Organen, als bei chemischen Stoffen gebraucht, bei letzteren auch bezeichnet mit), Aussüssung.

ablūtus (v. —), aus- od. abgewaschen, gereinigt.

abnormis (v. *ab*, von, weg u. *norma*, Regel), regelwidrig, abweichend, daher auch krankhaft.

Abnormĭtas (v. —), die Abweichung von der Regel, die Krankhaftigkeit, die Fehlerhaftigkeit in der Form, Lage, Bildung u. Thätigkeit.

Abolitĭo (v. *abolescĕre*, vergehen, aufhören — v. *ab*, von, weg — und *olĕre*, *olescĕre*, wachsen — also nicht od. negativ wachsen, abnehmen), das Vergehen, Eingehen, Verschwinden, die Tilgung.

abolĭtus (v. —), vergehend, aufhörend. — *Respiratĭo abolĭta*, die Athemlosigkeit.

Abŏlos (v. *α priv.* u. *βόλος*, das Zahnen), ein junges Pferd, das noch nicht die Milchzähne gewechselt hat.

Abomāsum, **Abomāsus** (v. — u. *Omasum*, Löser, also was unter od. hinter dem Löser ist), der vierte Magen der Wiederkäuer, das Lab, der Labmagen = *Ventriculus intestinalis*.

Aborsĭo = *Abortio*.

Aborsus (v. ab, von, weg u. *oriri*, entstehen = *Abortus*.

Aborticidĭum (v. *abortus* u. *caedĕre*, töden), nicht ganz richtiger Ausdruck für die Tödung der Leibesfrucht und den dadurch bewirkten Abgang derselben.

Abortĭo, Abortĭum (v. ab, von, weg u. *oriri*, entstehen), 1. der Vorgang des Fehlgebärens; 2. = *Abortus*.

abortīvus (v. —), 1. unzeitig geboren; 2. fruchtabtreibend. — *Abortīva sc. remed.*, fruchtabtreibende Mittel.

Abortus (v. —), 1. der Vorgang des Fehlgebärens, das Verwerfen, die Frühgeburt = *Partus immaturus*; 2. die zu früh geborne Frucht selbst.

abranchiātus, abranchus (v. *α priv.* u. *βράγχια*, Kiemen), kiemenlos, ohne Kiemen. Die *Abranchiati sc. vermes*, kiemenlose Würmer bilden nach Cuv. eine Ordnung der Anneliden.

abrāsus (v. *ab-radĕre*, abschaben), abgerieben, abgeschaben, weggekratzt. — *Abrāsa sc. loca*, wunde, abgeriebene Hautstellen.

Abrasĭo (v. —), 1. die Handlung des Abschabens; 2. das Wundsein der Haut.

Abrotănum (*ἀβρότανον*, *ἀβρότονον*, v. *ἁβρός*, zart, weich od. v. *α priv.* u. *βροτός*, sterblich — also unsterblich — wegen der ausdauernden Wurzel), das Stabkraut, Eberrautenkraut, der Beifuss, s. *Artemisia abrotanum*.

Abruptĭo (v. *abrumpĕre*, abreissen, losreissen), die Abreissung, Losreissung.

Abscessĭo (v. *abscedĕre*, weichen), die Bildung des Eitergeschwürs, die Vereiterung = *Apostasis*.

Abscessus (v. —), das Eitergeschwür, die Eitergeschwulst, Eiterbeule, der Eiterheerd = *Apostema*.

Abscissĭo (v. *ab-scindĕre*, abschneiden), 1. das Ab- od. Wegschneiden irgend eines Theiles; 2. der plötzlich tödliche Ausgang einer Krankheit.

Absinthĭum (*ἀψίνθιον*, v. *α priv.* u. *πίνειν*, trinken — also nicht zu geniessen — wegen der Bitterkeit), Adns., der Wermuth, s. *Artemisia absinthium*. — *A. dulce*, süsser Wermuth, Anis = *Pimpinella anisum*.

absolūtus (v. *absolvĕre*, lösen, vollenden), vollkommen, vollständig, unbedingt.

absorbens (v. *ab-sorbēre*, aufsaugen), aufsaugend, einsaugend. — *Absorbentĭa sc. remedia*, säurebrechende Mittel, daher auch der Name *Absorbens minerāle* für *Magnesia subcarbonica*.

Absorptĭo (v. —), die Aufsaugung, Einsaugung. — *A. cutanĕa*, d. Hautaufsaugung.

abstergens (v. *abs-tergĕre*, reinigen), reinigend (von aussen), abwaschend. — *Abstergentĭa sc. remedia*, reinigende, abführende Mittel = *Abluentia*.

abstersīvus (v. —) = *abstergens*.

abstracticĭus (v. *abs-trahĕre*, abziehen), abziehbar, zum Abziehen geeignet, daher *Liquor abstr.*, die von rohen organischen Theilen abdestillirbare Flüssigkeit.

Abstractĭo (v. —), das Abziehen, die Destillation von Flüssigkeiten über feste Körper.

abstrāctus (v. —), abgezogen, abgesondert, blos gedacht, rein geistig. — *Abstractum*, das Abgezogene bes. der abgezogene Begriff, wie die Vollkommenheit, die Acidität.

Abundantĭa, Abundatĭo (v. *abundare*, überfliessen, überlaufen), das Ueberfliessen, das Ueberlaufen, der Ueberfluss.

Acacĭa (*ἀκακία*, v. *α priv.* u. *κακία*, Schlechtigkeit, Bösartigkeit — wegen des vielen Guten, das diese Pflanzen trotz ihres stacheligen Aussehens enthalten, od. wohl eher v. *ἀκάζειν*, stechen — *ἀκή*, Spitze — in Bezug auf die vielen Dornen der Pflanze), L., die Akazie; XXIII. 1. L. — *Leguminos. (Mimos.)* — *A. arabĭca* Willd., arabische A.; *A. Ehrenbergiāna*, Ehrenbergische A., *A. gummifĕra* Willd., gummigebende A., *A. nilotĭca*, Nil-A., *A. Seyal*, Seyal-A., *A. tortĭlis*, drehfrüchtige A., von diesen ist offiz. der ausfliessende u. an der Luft erhärtete Saft als *Gummi arabicum*. — *A. Catechu* Willd., die Catechu-A. = *Mimosa Catechu* L., davon offiz. das Holz, d. h. das daraus bereitete Extract, als: *Terra Catechu*. — *A. germanĭca*, deutsche A., der Schlehendorn = *Prunus spinosa*. — *A. Verek* Guill., die Verek-A. = *Mimosa senegalensis* L., offiz. der Saft als *Gummi Senegal*.

Academīa (*ἀκαδήμεια*, ein Gymnasium in Athen von *Heros Academus* benannt, wo Plato lehrte, daher seine Schule diesen Namen hatte), die Hochschule, ein Gelehrtenverein. — Adj. *academĭcus*, akademisch, auf einer Akademie befindlich, von einer solchen ausgehend.

Acalēpha (*ἀκαλήφη*, v. *α priv.*, *καλός*, schön, u. *ἁφή*, das Berühren, Gefühl), 1. die Nessel; 2. die Meerqualle. Die Akalephen, auch Medusen benannt, bilden eine Klasse der Strahlthiere.

Acalephelmins (v. *ἀκαλήφη* u. *ἕλμινς*, Wurm), das quallenartige Eingeweidethier.

Acampsĭa (*ἀκαμψία*, v. *α priv.* u. *κάμπτειν*, beugen), die Unbeugsamkeit der Glieder, die Gelenksteifigkeit. — Adj. *acampes* (*ἀκαμπής*), *acamptus* (*ἄκαμπτος*), ungebeugt, unbiegsam.

Acanacĕae (v. *acanus*, Distel) *sc. plantae*, die Akanaceen, distelartigen Pflanzen.

Acantha (*ἄκανθα*, v. *ἀκή*, Dorn — *ἀκάζειν*, stechen), 1. der Dorn; 2. der Dornfortsatz am Rückgrat; 3. das Rückgrat selbst; 4. pathol.: die Rückgratspalte = *Spina bifida*.

Acanthacĕae (v. *ἄκανθος*, Bärenklau) *sc. plantae*, die Akanthaceen, die Familie der Akanthuspflanzen.

Acanthĭa (v. *ἄκανθα*, Dorn — wegen des Stechens?), bei Fabr. die Wanze.

Acanthobŏlus (*ἀκανθοβόλος*, v. — u. *βάλλειν*, werfen, hervorstrecken), die Grätenzange, die Pinzette.

Acanthocephăla (v. — u. *κεφαλή*, Kopf), Rud., die Hackenwürmer, eine Ordnung der Nematoden.

acanthōdes, acanthoīdes (*ἀκανθώδης*, *ἀκανθοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), dornähnlich, auch voll Dornen.

Acanthopterygĭi, Acanthopteri (v. —

u. *πτερύγιον*, kleiner Flügel, Flosse) *sc. pisces*, die Stachelflosser, eine Unterordnung der Knochenfische.

Acanthothēca (v. *ἄκανθα*, Dorn u. *θήκη*, Scheide), Würmer mit Hacken in Scheiden, zur Klasse d. *Platyelmia* gehörig.

Acardĭa (v. *α priv.* u. *καρδία*, Herz), die Herzlosigkeit, die Missgeburt ohne Herz.

Acariăsis (v. *acarus*, Milbe), die Läuse- resp. Milbensucht.

Acarĭda, Acarĭdes (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), die milbenartigen Thiere bilden nach Frstbg. eine eigene Klasse u. gehören ihm zufolge nicht, wie bisher angenommen, zu den Arachniden.

Acarīnae (v. —), die Milben, bilden nach Frstbg. die erste Ordnung der Acariden.

acarpus (*ἄκαρπος*, v. *α priv.* u. *καρπός*, Frucht), 1. ohne Frucht, unfruchtbar (bei Pflanzen gebr.); 2. bei Ausschlagskrankheiten: ohne Erhöhung, ohne Knötchen.

Acărus (*ἄκαρι*, v. *α priv.* u. *κείρειν*, theilen), also 1. jedes sehr kleine (nicht weiter mehr theilbar scheinende) Thier; 2. die Milbe. — *A. brachypus* Olfers., die kurzfüssige Milbe = *A. domestĭcus* = *A. exulcĕrans s. exulceratus* L., die Reitlaus, Reitliese = *Sarcoptes scabiei* Latr.; *A. follicŭlorum* Sim., Sieb., die Haarsackmilbe (die einzige bekannte Art der Balgmilben [*Simonida*]) = *Simonia folliculorum, Demodex folliculorum, Macrogaster platypus, Entozoon s. Steazoon folliculorum; A. humanus* Geoffr., die menschliche Räudemilbe = *Acar. psorĭcus* Pall., die Räudemilbe = *Sarcoptes scabiei* Latr.; *A. reduvĭus*, die Reduviusmilbe, nach dem Russisch. die Hundemilbe. — *A. ricĭnus*, der gemeine Holzbock = *Ixodes ricinus*. — *A. scabĭei* Fabr., die Krätz- od. Räudemilbe = *A. Siro* L., die Mehl- u. Käsemilbe u. nach L. auch identisch mit *Acarus exulcerans*.

Acatapŏsis (v. *α priv.* u. *καταπίνειν*, verschlucken), das Unvermögen zu schlucken.

acatapŏtos (v. —), unverschluckbar, was nicht verschluckt werden kann.

Acatastasĭa, Acatastăsis (*ἀκαταστασία, ἀκατάστασις*, v. *α priv.* u. *καθιστάναι*, ordnen), die Unbeständigkeit, die Unregelmässigkeit, bes. in Fieberanfällen. — Adj. *acatastătus, acatastatĭcus*, unordentlich, unregelmässig.

Acatharsĭa, Acatharsis (*ἀκαθαρσία, ἀκάθαρσις*, v. *α priv.* u. *καθαίρειν*, reinigen), 1. die Unreinheit — wegen unterbliebener Reinigung; 2. ein unreiner Stoff, daher auch 3. die Unreinigkeit in den ersten Wegen = *Gastricismus*; 4. die unterbliebene kritische Ausleerung. — Adj. *acathartus*, unrein, an Unreinigkeiten der ersten Wege leidend.

acaudātus (v. *α priv.* u. *cauda*, Schwanz), ohne Schweif, ungeschwänzt.

acaulis (v. *α priv.* u. *caulis*, Stengel), ohne Stengel, stengellos.

accelĕrans (Partic. v. *ac-celerare*, beschleunigen), beschleunigend, beschleunigt — vom Pulse gebr.

Accelerātor (v. —), der Beschleuniger. — *A. semĭnis et urinae sc. musc.*, der Samen- u. Harnschneller.

Acceptabŭlum = *Acetabulum*.

Accessĭo (v. *ac-cedĕre*, hinzutreten), das Hinzutreten bes. eines Krankheitszufalles, der Krankheitsanfall = *Paroxysmus*.

accessorĭus (v. —), hinzutretend, hinzukommend.

Accessus = *Accessio*.

Accĭdens (v. *ac-cidĕre*, sich ereignen), der Zufall, das Zufällige, das Ausserwesentliche, die Erscheinung = *Symptoma*. — Adj. *accidentālis*, zufällig, ausserwesentlich.

Accĭpenser, Acipenser (v. *ac-cipĕre*, empfangen, — *ad*, hinzu u. *capĕre*, fangen — wegen der Gefrässigkeit des Thieres), L., der Stör, zur Ordnung der Freikiemer gehörig. — *A. huso*, der Hausen. — *A. sturio*, der Stör; — von beiden offiz. Schwimmblase u. Eingeweide, wovon die Hausenblase (*Ichtyocolla*).

Accipĭter (v. —), der Habicht, der

Sperber. — *Accipĭtres*, die Raubvögel überhaupt u. bilden diese nach Blsch. eine eigene Ordnung der Landvögel.

Acclimatisatĭo (v. *ad*, hinzu, u. *Clima*), die Angewöhnung an fremdes — bis dahin ungewohntes — Klima.

Accomodatĭo (v. *ac-comodare*, sich nach etwas richten, an etwas gewöhnen), die Angewöhnung, Anbequemung.

Accrementum (v. *ac-crescĕre*, hinzuwachsen), der Auswuchs, der Zuwachs.

Accretĭo (v. —), das Anwachsen, das Hinzuwachsen, die Zunahme.

Aceologĭa = *Acologia*.

Acephalĭa (von *α priv.* u. *κεφαλή*, Kopf), die Kopflosigkeit, der Zustand eines *Acephalus*.

Acephălocystis (v. — u. *κύστις*, Blase), der kopflose Balg, die (scheinbar) unbelebte Hydatide od. vielmehr der in der Entwicklung zurückgebliebene sterile Cestodenembryo.

Acephălus (v. —), der Ohnekopf, die kopflose Missgeburt. — *Acephăli s. Acephăla sc. animalia* bilden eine eigene Klasse der Mollusken.

acer (*ἄκρος*), scharf an Geschmack, beissend. — *Acre*, 1. das Scharfe; 2. das scharfe Prinzip vieler Pflanzenkörper. — *Acrĭa sc. remed.*, die scharfen Arzneimittel.

Acer (v. *acer*, scharf, stark — in Bezug auf das sehr feste, zähe Holz od. auch v. *α intens.* u. *κέρας*, Horn — also fest u. zäh wie Horn, woher wohl auch der deutsche Name), L., der Ahorn, XXIII. 1. L. — *Acerin.*

Acĕra (v. —), die Ahornbäume, eine Ordnung der bedecktsamigen Dikotyledonen (Polypetalen).

Aceratōsis (v. *α priv.* u. *κερατοῦν*, zu Horn machen), die krankhafte, bes. aber die gehemmte Entwicklung der Horngebilde, der Hornmangel.

Acerbĭtas (v. *acerbus*), die Bitterkeit, die Herbheit, der herbe, bittere Geschmack.

acerbus (v. *acer?*), herbe, bitter.

acercus (*ἄκερκος*, v. *α priv.* u. *κέρκος*, Schwanz), ohne Schwanz, die schwanzlose Missgeburt.

Acerinĕae (v. *Acer*, Ahorn), *sc. plantae*, die Familie der Ahornpflanzen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

acĕros, acĕrus (v. *α priv.* u. *κέρας*, Horn), ohne Hörner.

Acervŭlus (Dem. v. *acervus*), das Häufchen, der kleine Haufen. *A. cerĕbri*, der sog. Hirnsand der Zirbeldrüse; 2. der Hirnsand als patholog. Produkt in den Adergeflechten des Gehirns.

Acervus (v. *ag-gerĕre* hinzutragen), der Haufen.

Acescentĭa (v. *acescĕre*, sauer werden), 1. das Sauerwerden, die Säuerungsfähigkeit; 2. (Plur. v. *acescens Particip. praes.*), sauerwerdende Stoffe, wie z. B. Milch etc.

Acesĭa, Acĕsis (*ἄκεσις*, v. *ἀκεῖσθαι*, ausbessern, heilen, eigentl. flicken, v. *ἀκή*, Nadel), die Heilung, die Rettung.

acesipŏnos (*ἀκεσίπονος*, v. *ἄκεσις*, Heilung u. *πόνος*, Krankheit, Leiden), schmerzlindernd, heilend.

Acesma (*ἄκεσμα*, v. —), das Heilmittel = *Pharmacum*.

Acesmus (*ἀκεσμός*) = *Acesia*.

Acesta, Acester, Acestes, Acestor (*ἀκεστήρ, ἀκέστωρ*, v. —), der Retter, der (glücklich heilende) Arzt.

Acestorĭa (*ἀκεστορία*, v. —), 1. die Heilkunst; 2. die Heilung.

acestorĭus, acestorĭcus (*ἀκεστορικός*, v. —), 1. heilsam, heilend, zur Heilung gehörig; 2. heilbar.

Acetabŭlum (v. *acetum*, Essig), 1. eigentl. das Essignäpfchen; 2. eine diesem ähnliche flache Vertiefung: die Gelenkpfanne; 3. = *Cotyledon (uterinus)*; 4. der Saugnapf der Saugwürmer.

Acētas (nach der französischen Nomenclatur gebildet aus —), das Acetat, ein essigsaures Salz.

A. ammonĭcus liquĭdus s. dilutus, flüssiges od. verdünntes essigsaures Ammoniak = *Liquor ammonii acetici.*

Acētas ammonĭcus, essigsaures Ammoniak = *Ammonium aceticum*.

A. bicuprĭcus cum aqua, wasserhaltiges essigsaures Doppelt-Kupferoxyd = *Cuprum oxydatum subaceticum*.

A. cuprĭcus cum aqua, wasserhaltiges essigsaures Kupferoxyd =

A. cupri crystallisatus, crystallisirtes essigsaures Kupferoxyd = *Cuprum oxydatum aceticum*.

A. cupri s. cupricus mellītus, essigsaurer Kupfer-Honig = *Unguentum aeruginis*.

A. kalĭcus, essigsaures Kali = *Kali aceticum*.

A. morphĭcus s. morphīnae, essigs. Morphium = *Morphium aceticum*.

A. natrĭcus cum aqua, wasserhaltendes essigs. Natrum = *Natrum aceticum*.

A. plumbi s. plumbĭcus acidŭlus siccus, trockenes säuerliches essigsaures Bleioxyd =

A. plumbi s. plumbĭcus cum aqua, wasserhaltiges essigs. Bleioxyd =

A. plumbi s. plumbĭcus crystallisātus, krystallisirtes essigs. Bleioxyd = *Plumbum oxydatum aceticum*.

A. plumbi liquĭdus, flüssiges essigs. Bleioxyd = *Acetum plumbi*.

A. potassae, essigs. Pflanzenlaugensalz = *Kali aceticum*.

A. sodae, essigs. Soda = *Natrum aceticum*.

A. zincĭcus, essigsaures Zink = *Zincum aceticum*.

acetĭcus (v. —), essigsauer.

Acētis (v. —), ein Acetit, ein essigtsaures Salz.

Acetomĕtrum (barbar. Form v. — u. **μέτρον** Maass), der Essigmesser — zur Bestimmung des Säuregehalts — besser ist *Oxymetrum*.

Acetosella (v. —), D. C., der Sauerklee s. *Oxalis acetosella*.

acetōsus (v. —), essigt, essigtsauer.

Acētum (Neutr. v. *acetus*, sauer — verwandt mit **ὀξύς**), der Essig.

A. acerrĭmum, höchst scharfer Essig = *Acidum aceticum*.

A. camphorātum, Kampher-E.

A. cerevisĭae, Bier-E.

A. commūne s. crudum s. venāle, gemeiner, roher od. käuflicher E.

A. concentratissĭmum, höchst verstärkter E. = *Acidum aceticum*.

A. concentrātum, verstärkter E. = *Acidum aceticum dilutum s. tenue*, *Spiritus aceti dilutus*.

A. destillātum, destillirter E. = *Acidum acetosum*, *Spiritus aceti*.

A. glacĭale, Eisessig = *Acidum concentratissimum*.

A. ligni s. lignorum crudum et rectificatum, roher u. rektifizirter Holzessig = *Acidum pyrolignosum crudum et rectificatum*.

A. lignorum empyreumatĭcum, brenzlicher Holzessig = *Acidum pyrolignosum (crudum)*.

A. lithargyri, Blei-E. = *Acet. plumbi*.

A. medicātum, der Arznei-E., medicinische Essig, der Kräuteressig.

A. philosophĭcum, Philosophen-E. = *Acidum aceticum*.

A. plumbi s. plumbĭcum, Bleiessig, Bleiglätte-, Silberglätteessig = *Acetas s. Subacetas plumbi liquidus*, *Acetum lithargyri*, *Acetum Saturni s. saturninum*, *Extractum s. Balsamum Saturni*, *Liquor acetatis triplumbici*, *Liquor acetatis plumbi basici*, *Liquor plumbi acetici s. basici s. hydrico-acetici s. subacetici*, *Oleum plumbi s. Saturni*, *Plumbum hydrico-aceticum solutum*.

A. pyro-lignōsum crudum et rectificatum, roher u. gereinigter Holzessig = *Acidum pyrolignosum c. et r.*

A. radicāle, Radikalessig = *Acidum aceticum concentratissimum*.

A. Saturni s. saturnīnum, Bleiessig = *Acet. plumbi*.

Acētum scillitĭcum s. scillae marīnae s. squillinum, Meerzwiebelessig.

A. vini, Weinessig.

Acetȳl (v. *acetum* u. ὕλη, Stoff, Stamm, Base), n. Lᴇɢ. die essigsaure Base, das Radikal der Essigsäure. — *Acetyl-Säure* = Essigsäure.

Achariston (ἀχάριστον, undankbar, v. *a priv.* u. χάρις, Dank), Benennung mehrerer Arzneiverbindungen der Alten, die so schnell wirken sollen, dass sie dem Arzte wenig od. Nichts einbrächten, also eine undankbare Arznei.

Acheirĭa = *Achiria*.

Achenĭum (v. *a priv.* u. χάειν, auseinandergehen, offenstehen), die Schliessfrucht, eigentl. Fruchtschluss, eine eigenthümliche Samendecke mehrerer Pflanzenarten, die einen solchen Samen wie nackt erscheinen lässt.

Achillēa (ἀχίλλεια, v. ἀχίλλειος, gross, stark, starkmachend, n. Pʟɪɴ. von Ἀχιλλεύς, der diese Pflanze zuerst bei Wunden angewendet haben soll?), L., die Garbe, Schafgarbe; XIX. 2. L. — *Composit. (Radiat.)*. — *A. millefolĭum*, L., Tausendblatt, Schafgarbe, offiz. Kraut u. Blüthen als *herba et flores millefolii*.

Achilles (Ἀχιλλεύς), ein griechischer Fabelheld, der nur an den Fersen verletzbar war, woher auch *Tendo Achillis*, die Achillessehne od. die Sehne der Zwillingsmuskeln, die an benannter Stelle liegt, ihren Namen erhielt.

achilus, 1. (ἄχιλος, v. *a priv.* u. χιλός, Futter), ohne Futter, saftlos; 2. (v. *a intens.* u. —), sehr futterreich, sehr nahrhaft, wohlgenährt; 3. (ἀχεῖλος, v. *a priv.* u. χεῖλος, Lippe), ohne Lippen.

achir, achires, achīrus (ἄχειρ, ἀχειρής, ἀχειρός, v. *a priv.* u. χείρ, Hand), ohne Hand, ohne vordere Gliedmassen — ohne Brustflossen.

Achirĭa (ἀχειρία, v. —), der Mangel der Hände, der Mangel der vorderen Gliedmassen.

Achlys (ἀχλύς, v. ἀχλύειν, verdunkeln), 1. der Nebel, die Wolke; 2. der Hornhautfleck, die wolkenartige Verdunklung der Hornhaut des Auges = *Nephelium*.

Achnē (ἄχνα, ἄχνη, Alles, was man von der Oberfläche eines Körpers abschabt, v. *a intens.* u. χνοῦς, das Abgeschabte, die feine Wolle. — κνᾶν, abkratzen), 1. die geschabte Charpie; 2. der flockige Schleim auf kranken Augen.

Acholĭa (ἀχολία, v. *a priv.* u. χολή, Galle), 1. der Gallenmangel; 2. die krankhaft verminderte Gallenabsonderung. — Adj. *acholĭcus, achŏlus*, 1. an *A.* leidend; 2. dagegen wirkend.

Achoresis, Achorĭa (v. *a priv.* u. χῶρος, Platz, Raum), der Mangel od. die Abwesenheit des Raums — zur Aufnahme der Flüssigkeiten.

Achorĭon (v. ἀχώρ, Kopfgrind), Sᴄʜɴʟ., ein parasitischer Pilz, als Ursache des weissen Kammes od. Grindes der Hühner, von Schönlein entdeckt.

achoristus (ἀχώριστος, v. *a priv.* u. χωρίζειν, trennen — *a priv.* u. χῶρος, Platz), ungetrennt, untrennbar, bes. von Krankheits-Erscheinungen gebr.

Achromasĭa (v. *a priv.* u. χρῶμα, Farbe), die Farblosigkeit, sowohl bei Menschen als auch bei Thieren mit weisser Haut; 2. die Beschaffenheit guter Linsen- etc. Gläser, in welchen sich keine farbigen Ränder bilden.

achromatĭcus (ἄχρωμος, ἀχρώματος, v. —), farblos, nicht färbend, achromatisch.

achromatistus, achromătus, achrōmus, achrŏus (ἀχρωμάτιστος, ἀχρώματος, ἄχρωμος, ἄχρους, v. —), farblos, missfarbig, von üblem Aussehen.

achrŏnus (ἄχρονος, v. *a priv.* u. χρόνος, Zeit), ohne Zeit, immerwährend.

Achylĭa (ἀχυλία, v. *a priv.* u. χυλός, Saft, Nahrungssaft), die Saftlosigkeit, der Mangel an Nahrungssaft.

Achylōsis (v. — u. χυλοῦν, zu Saft machen, in Nahrungssaft verwandeln), die mangelhafte Bereitung des Nahrungssaftes.

achy̆lus (ἄχυλος, v. —), saftlos, ohne Nahrungssaft.

Achymōsis (*ἀχύμωσις*, v. *α priv.* u. *χυμοῦν*, Geschmack mittheilen, Saft bereiten), die mangelhafte Bereitung des Speisebreies. — Adj. *achymōtus*, an *A.* leidend.

achȳmus (*ἄχυμός*, v. —), saftlos, ohne Chymus.

Acĭa (v. *ἀκή*, *ἀκίς*, Spitze), 1. der Faden in der Heftnadel; 2. die Heftnadel selbst.

Acicŭla (*Dem.* v. —), eine kleine Nadel. — Adj. *aciculāris*, nadelförmig; *aciculātus*, 1. = dem vorig.; 2. mit Nadeln besetzt.

Acidatĭo, Aciditatĭo (v. *acidus*, sauer), die krankhafte Säurebildung.

Acidificatĭo (v. — u. *facĕre*, machen), 1. das Sauermachen, die Säurung, Säurebildung; 2. = *Oxygenatio.*

Acidĭtas (v. —), der saure Zustand.

Acidologĭa (v. *ἀκίς*, Spitze, u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den operativchirurgischen Instrumenten.

acidŭlus (*Dem.* v. *acidus*), säuerlich, etwas sauer. — *Acidŭlae sc. aquae*, die Sauerbrunnen, die viel kohlensäurehaltigen Mineralwässer.

Acĭdum (*Neutr.* v. *acidus*, sauer), 1. die Säure; 2. das saure Mittel überh.

A. acetĭcum concentratissĭmum s. purum, höchst concentrirte Essig-S. = *Acetum glaciale, Acetum radicale, Acetum acerrimum, Alkohol aceti Westendorfii, Acetum philosophicum, Acor aceticus crystallinus.*

A. acetĭcum concentrātum, die concentrirte Essig-S. = *Acetum glaciale.*

A. acetĭcum dilūtum s. tenŭe, die verdünnte oder milde Essig-S. = *Acetum concentratum.*

A. acetosellae, die Sauerklee-S. = *Acid. oxalicum.*

A. acetōsum, die essigte S. = *Acetum destillatum.*

A. aërĕum, die Luft-S. = *Acid. carbonicum.*

A. allantoĭcum, die Allantois- od. Amnios-S.

A. anthracazothionĭcum, die Kohlenstoff-, Stickstoff-, Schwefel-S. = *Acid. sulfo-hydrocyanicum.*

A. apocrenĭcum, die Quellsalz-S. = *Acid. crenicum.*

A. arsenicōsum, die arsenige S. = *Arsenicum, Arsenicum (oxydatum) album, Oxydum arsenici album.*

A. arsenĭcum s. arsenicĭcum s. arsenicāle, die Arsenik-S., Arsen-S.

A. asparactĭcum, die Asparagin-S.

A. azotĭcum, die Stickstoff-S. = *Acid. nitricum.*

A. benzoĭcum, die Benzoë-S. = *Flores benzoës s. benzoini, Sal acidum s. essentiale benzoës.*

A. boracĭcum, die Borax-S. = *Flores boracis, Sal acidum boracis, Sal sedativum Hombergi, Sal vitrioli narcoticum.*

A. borussĭcum, die preussische S. = *Acid. hydrocyanicum.*

A. butyrĭcum, die Butter-S.

A. carbonĭcum, die Kohlen-S. = *Acid. aëreum s. cretaceum, Aër fixus, facticius s. mephiticus, Gas acidi carbonici, Gas carbonicum.*

A. carbonōsum, kohligte S. = *Acid. oxalicum.*

A. chinotannĭcum, die Chinagerbsäure.

A. chlorĭcum, die Chlor-S.

A. chlōro-nitrōsum, chlorhaltige salpetrigte S. = *Acid. nitro-hydrochloricum.*

A. chlorōsum, chlorige S. = *Gas chlorosum.*

A. chololithĭcum, die Gallensteinsäure.

A. citri s. citrĭcum, Zitronen-S.

A. coeruléi berolinensis, Berliner Blausäure = *Acid. hydrocyanicum.*

A. crenĭcum, Quell-S. = *Acid. apocrenicum.*

A. cretacĕum, Kreide-S. = *Acid. carbonicum.*

A. cyanātum, Cyan-(Wasserstoff-)S. = *Acid. hydrocyanicum.*

Acĭdum fluosilicĭcum, Kiesel-Fluorwasserstoff-S., Kieselfluss-S.

A. formicārum s. formicĭcum, Ameisen-S.

A. gallĭcum, s. gallarum, Gallus-S. = *Sal essentiale gallarum.*

A. gallotannĭcum, Galläpfelgerbsäure = *Acid. tannicum.*

A. hippurĭcum, Hippur-S., Pferdeharn-S. = *Acid. urobenzoicum.*

A. hircīnum, Bock-S.

A. hydriodĭcum s. hydriodinĭcum, Jodwasserstoff-S.

A. hydrochlorĭcum s. hydrochlorinĭcum s. hydrochlorātum, Chlorwasserstoff-S. = *Acid. muriaticum s. marinum s. salis, Acor hydrochlorinicus, Hydralogenium, Oleum salis, Spiritus salis acidus.*

A. hydrochlorĭcum concentrātum, concentrirte Chlorwasserstoff-S. = *Acid. muriaticum concentr., Acid. salis fumans, Spiritus salis fumans Glauberi.*

A. hydrochlōro-nitrĭcum, Chlorwasserstoff - Salpeter - S. = *Acid. nitro-hydrochloricum.*

A. hydrocyanātum s. hydrocyanĭcum, Wasserstoffblaustoff - S. = *Acid. borussicum s. coerulei berolinensis s. zooticum, Acor prussicus.*

A. hydrofluorĭcum, Fluorwasserstoff-S., Flussspath-S., Fluss-S.

A. hydrothionĭcum s. hydrosulfurātum gasosum, gasartige Schwefelwasserstoff-S. = *Aër hepaticus, Gas acidi hydrothionici s. hydrosulfurati, Mephitis hepatica.*

A. hydrothionĭcum s. hydrosulfurātum liquidum, wässerige od. flüssige Schwefelwasserstoff-S. = *Aqua hepatica s. hydrosulfurata s. hydrothionica.*

A. hydroxanthĭcum, Xanthogen-S., Kohlen-Schwefelwasserstoff-S.

A. hyper- s. oxychlorĭcum, Ueber-Chlor-S., oxydirte Chlor-S.

A. jodĭcum, Jod-S., Jodin-S.

A. jodo-hydrargyrĭcum, Jod-Quecksilber-S. = *Hydrargyrum perjodatum.*

A. ligni s. lignĭcum empyreumaticum s. crudum, brenzliche, rohe Holz-S. = *Acid. pyrolignosum.*

A. lithofellīnum, unricht. st. *A. chololithicum.*

A. malĭcum, Aepfel-S. = *Acid. sorbicum.*

A. manganĭcum, Mangan-S.

A. margarĭcum, Margarin-S.

A. marīnum, Meersalz-S. = *Acid. hydrochloricum.*

A. meconĭcum, Mekon-S. (im Opium) = *Acid. papavericum.*

A. muriatĭco-nitrĭcum, Salz-Salpeter-S. = *Acid. nitro-hydrochloricum.*

A. muriatĭcum, Salz-S. = *Acid. hydrochloricum.*

A. muriatĭcum dephlogisticātum, dephlogistizirte Salz-S. = *Chlorum.*

A. muriatĭcum dephlogisticātum liquidum, wässerige dephlogistizirte Salz-S. = *Aqua chlori.*

A. muriatĭcum oxygenātum, oxygenirte Salz-S. = *Chlorum.*

A. nitrĭcum s. nitri, Salpeter-S. = *Acid. azoticum, Acid. septicum, Spiritus nitri acidus.*

A. nitrĭcum alkoholisātum, alkoholisirte Salpeter-S. = *Spiritus nitrico-aethereus.*

A. nitrĭcum concentrātum, concentrirte Salpeter-S. = *Acid. nitricum fumans.*

A. nitrĭcum crudum, rohe Salpeter-S. = *Aqua fortis duplex.*

A. nitrĭcum dilutum, verdünnte Salpeter-S. = *Aqua fortis.*

A. nitrĭcum dulcificātum, versüsste Salpeter-S. = *Spiritus nitri dulcis.*

A. nitrĭcum fumans, rauchende Salpeter-S. = *Acid. nitricum concentratum, Acid. nitrosum s. nitrico-nitrosum concentrat., Spiritus nitri fumans Glauberi.*

A. nitro-hydrochlorĭcum, Salpe-

ter-Chlorwasserstoff-S. = *Acid. nitro-muriaticum, Acid. chloronitrosum, Acid. hydrochloro-nitrosum, Acid. nitroso-oxymuriaticum s. chloricum, Aqua chrysulea s. stygia basilii, Aqua fortis composita s. Dyeri, Aqua muriatico-nitrosa, Aqua regia s. regis s. regalis, Menstruum auri.*

Acĭdum nitrōso-oxymuriatĭcum s. chlorĭcum, chlorhaltige salpetrichte S. = *Acid. nitro-hydrochloricum.*

A. nitrōsum, salpetrichte S.

A. nitrōsum concentrātum, concentrirte salpetrichte S. = *Acid. nitricum fumans.*

A. oleōsum, Oel-S.

A. ossĭum, Knochen-S. = *Acid. phosphoricum.*

A. oxalĭcum, Oxal-S., Sauerklee-S. = *Acid. acetosellae s. sacchari s. carbonosum.*

A. oxychlorĭcum, oxydirte Chlor-S. = *Acid. hyperchloricum.*

A. oxymanganĭcum, oxydirte Mangan-S., Uebermangan-S.

A. oxymuriatĭcum, oxydirte Salz-S., fälschl. für *Chlorum.*

A. papaverĭcum, Mohn-S. = *Acid. meconicum.*

A. parabanĭcum, die Paraban-S. (Zersetzungsprodukt der Harnsäure u. des Alloxans durch Salpetersäure).

A. pectĭcum, Gallert-S.

A. phosphorĭcum s. phosphori, Phosphor-S. = *Acid. ossium.*

A. phosphorōsum, phosphorige S.

A. prussĭcum, preussische S. = *Acid. hydrocyanicum.*

A. pyroacetĭcum, brenzliche Essig-S.

A. pyrolignōsum (crudum et rectificatum), rohe u. gereinigte brenzliche Holz-S. = *Acetum ligni s. lignorum empyreumaticum, Acid. pyro-xylicum s. pyro-aceticum, Acid. lignicum.*

A. pyrophosphorĭcum, geglühte *(b)* Phosphor-S.

A. pyrotartarĭcum, brenzliche Weinstein-S., Brenzweinstein-S.

A. pyroxylĭcum = *Acid. pyrolignosum.*

A. sacchări, Zucker-S. = *Acid. oxalicum.*

A. salis, Salz-S. = *Acid. hydrochloricum.*

A. salis communis dulce s. dulcificātum, süsse od. versüsste gemeine Salz-S. = *Spiritus muriatico-aethereus.*

A. salis fumans, rauchende Salz-S. = *Acid. hydrochloricum concentratum.*

A. salis oxygenātum s. dephlogisticātum, oxygenirte od. dephlogistizirte Salz-S. = *Chlorum.*

A. salis oxygenātum s. dephlogisticātum liquĭdum, wässerige oxygenirte od. dephlogistizirte Salz-S. = *Aqua chlori.*

A. scythodepsĭcum, Gerbe-S. = *Acid. tannicum.*

A. septĭcum, fäulnisswidrige S. = *Acid. nitricum.*

A. silicĭcum s. silĭcum, Kiesel-S. = *Silicia.*

A. sorbĭcum, Vogelbeer- od. Spier-S. = *Acid. malicum.*

A. stearĭcum, Talg-S.

A. stibĭcum, Spiessglanz-S., Antimon-S. = *Bezoardicum minerale.*

A. stibiōsum, spiessglanzige od. antimonige S.

A. succinĭcum, Bernstein-S. = *Sal succini volatile.*

A. sulfo-hydrocyanĭcum, Schwefelcyanwasserstoff-S., Schwefelblau-S. = *Acid. anthracazothionicum, Acid. tingens.*

A. sulfo-alkoholisātum = *Acid. sulfo-vinōsum* = *Acid. sulfuricum vinosum.*

A. sulfurĭcum, Schwefel-S.

A. sulfurĭcum alkoholisātum, alkoholisirte Schwefel-S. = *Aether sulfuricus alkoholicus*, nach Andern = *Mixtura sulfurico-acida.*

Acidum sulfuricum commune s. anglicum, gewöhnliche wasserhaltige od. englische Schwefel-S.

A. sulfuricum correctum =

A. sulfuricum destillatum, destillirte Schwefel-S. = *Acid. sulfuricum purum.*

A. sulfuricum dilutum, verdünnte Schwefel-S. = *Acid. vitrioli dilutum, Spiritus vitrioli, Spiritus vitrioli tenuis s. acidus.*

A. sulfuricum fumans, rauchende Schwefel-S. = *Ol. vitrioli Nordhusianum.*

A. sulfuricum nitrosum, salpetrige Schwefel-S.

A. sulfuricum purum s. rectificatum, reine od. rektifizirte Schwefel-S. = *Oleum vitrioli rectificatum, Acor sulfuris merus.*

A. sulfuricum vinosum, weinige Schwefel-S. = *Aether sulfuricus alkoholicus*, n. Andern = *Mixtura sulfurico-acida.*

A. sulfurosum, schwefliche S.

A. tannicum s. gallotannicum, Gerbe-S. = *Acid. s. Principium scythodepsicum, Tanninum.*

A. tartaricum, Weinstein-S., Wein-S. = *Acor tartaricus, Sal essentiale tartari.*

A. tartaricum veterum, Weinstein-S. der Alten = *Kali tartaric. acidum.*

A. tingens, (roth-) färbende S. = *Acid. sulfo-hydrocyanicum.*

A. uricum, Harn-S. =

A. urobenzoicum, Harnbenzoë-S. = *Acid. hippuricum.*

A. vaccinum, Butter-S. = *Acid. butyricum.*

A. vitrioli, Vitriol-S. = *Acid. sulfuricum dilutum.*

A. vitrioli s. vitriolicum alkoholisatum s. vinosum, alkoholisirte od. weinige Vitriol-S. = *Aether sulfurico-alkoholicus*, nach Andern = *Mixtura sulfurico-acida.*

A. zooticum, thierische S. = *Acid. hydrocyanicum.*

Acidurgia (v. *ἀκίς*, Spitze, u. *ἔργον*, Werk), die operative Chirurgie, bes. in Beziehung auf die blutigen Operationen (mit Rücksicht auf die dazu erforderlichen Instrumente).

acidus (*ὀξύς*), sauer.

Acies (v. *ἀκίς*, Spitze), die Schärfe, sowohl vom Auge, als auch von Instrumenten gebr., die Schneide, die scharfe Spitze.

acinaciformis (übel gebildet aus *ἀκινάκης*, kleines Schwert der Perser, u. *forma*, Gestalt), schwertförmig, besser:

acinacōdes (*ἀκινακώδης*, *ἀκινακοειδής*, v. *ἀκίς*, Spitze u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schwertförmig.

Acinesia, Acinēsis (*ἀκινησία*, *ἀκίνησις*, v. *α priv.* u. *κινεῖν*, bewegen), 1. die Unbeweglichkeit (sowohl aktiv als passiv); 2. die Halblähmung (ohne Störung der Sensibilität) = *Paresis;* 3. der Zwischenraum zwischen Systole u. Diastole des Herzens = *Parasystole.* — Adj. *acineticus*, an *A.* leidend, daraus entstanden.

aciniformis (übel gebildet aus *ἄκινος* u. *forma*, Form), beerenförmig.

Acinus, Acinum (*ἄκινος*, v. *ἀκίς*, Spitze, Säure, welche die meisten Beeren enthalten?), 1. das Körnchen, die Beere, Weinbeere; 2. ein beerenähnlicher Kern; 3. die einfache, kleine runde Drüse, das Drüsenbläschen; 4. das kleine (mikroskopische) Drüsenläppchen. — Adj. *acinalis*, zur Beere gehörig, beerenartig; *acinosus*, 1. beerenhaltig, mit Beeren versehen; 2. = *aciniformis.*

Acipenser = *Accipenser.*

Acis = *Acies.*

Aciurgia st. *Acidurgia.*

acmasticus (*ἀκμαστικός*, v. *ἀκμάζειν*, auf dem höchsten Gipfel sein), höchstgradig, bis zum höchsten Grade steigend.

Acmē (*ἀκμή*, Spitze, Blüthe, höchster Grad von etwas), 1. die Zeit der vollkommensten Kraft im Lebensalter; 2. der Höhepunkt der Krankheit; 3. die Warze (als Erhöhung über der Haut).

Acne (*ἄκνη*, v. *α priv.* u. *κνᾶν*,

kratzen — was nicht gekratzt werden darf, od. v. *α intens.* u. *κνᾶν* — was viel Kratzen verursacht), die Hautfinne, der Hautausschlag, der bes. durch die Haarsackmilbe *(Acarus folliculorum)* verursacht wird.

Acnestis (*ἄκνηστις*, v. *α intens.* u. *κνᾶν*, kratzen — weil sich die Thiere an dieser Stelle gerne kratzen), der Rückgrat der Thiere, bes. der Widerrüst.

Acoë (*ἀκοή*, v. *ἀκούειν*, hören), 1. das Gehör; 2. das Gehörorgan.

Acognosĭa (v. *ἄκος*, Heilmittel, u. *γνῶσις*, Kenntniss), die Kenntniss der Heilmittel = *Pharmacognosia;* bei Einigen, die dieses Wort unrichtig v. *ἀκίς* ableiten: die Kenntniss der chirurgischen Heilmittel. — Adj. *acognostĭcus, acognostus*, sich mit der *A.* abgebend, beschäftigend.

Acologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Heilmittellehre; bei Einigen nur die chirurgische Heilmittellehre (u. dann v. *ἀκίς*, Spitze, Instrument überh.). — Adj. *acologĭcus, acolŏgus*, sich mit der *A.* beschäftigend.

Aconitīna, Aconitīnum (v. *Aconitum*), das Akonitin, das Alkaloïd v. *Aconitum napellus.*

Aconītum (*ἀκόνιτον, ἀκόνειτον*, v. *ἀκονή*, eigentl. Wetzstein, auch der schroffe Felsen — weil es auf u. zwischen diesen gern wächst), L., der Sturmhut, Eisenhut; XIII. 3. L. — *Ranunculac.* — *A. napellus*, L., der wahre Eisenhut; offiz. Kraut.

acŏpus (*ἄκοπος*, v. *α priv.* u. *κόπος*, Müdigkeit), unermüdlich, nicht müde machend, Müdigkeit abhaltend, heilend.

Acor (v. *acēre*, sauer sein), 1. die Säure = *Acidum;* 2. der saure Geschmack.

A. acetĭcus crystallīnus, die krystallinische Essigsäure = *Acidum aceticum.*

A. hydrochlorinĭcus, Chlorwasserstoffsäure = *Acid. hydrochloricum.*

A. prussĭcus, preussische Säure = *Acidum hydrocyanicum.*

A. sulfŭris mĕrus, unvermischte reine Schwefelsäure = *Acidum sulfuricum purum.*

A. tartarĭcus, Weinsteinsäure = *Acidum tartaricum* — *etc.*

Acorĭa (*ἀκορία*, v. *α priv.* u. *κορεῖν*, sättigen), 1. die Unersättlichkeit, die Gefrässigkeit; 2. der ungesättigte Zustand.

acormus (v. *α priv.* u. *κορμός*, ein Stück vom Stamm, Rumpf), 1. ohne Stamm, ohne Stiel; 2. der Ohnerumpf, die rumpflose Missgeburt.

Acŏrum, Acŏrus (*ἄκορον, ἄκορος*, v. *α priv.* u. *κορεῖν*, sättigen — unersättlich, hungerig machend, in Bezug auf die Wirkung der Wurzel, od. auch v. *ἄκορος* i. d. Bed. ungeschmückt — in Bezug auf die nicht sehr schönen Blüthen), L., der Kalmus; VI. 1. L. — *Aroid.*

A. calămus s. verus, L., gemeiner od. wahrer Kalmus, offiz. Wurzel als *Rad. calami.*

A. indĭcus s. asiaticus, indischer od. asiatischer K., von dem früher die Wurzel als *Rad. calam. aromatic.* gebraucht wurde.

acotylēdon (v. *α priv.* u. *κοτυληδών*, kleine Höhle), ohne Samenlappen, ohne Samenblättchen, nach Juss. blattfederlos. — *Acotyledŏnes sc. plantae*, Pflanzen ohne Samenlappen, ohne Samenblättchen, die Blattfederlosen, bei D. C. = *Plantae cellulares.*

Acotyledonĭa (v. —), die erste Klasse des Jussieu'schen Pflanzensystems, die Klasse der blattfederlosen (ohne Samenlappen) Pflanzen. — Nach L. die *Cryptogamen.*

acquisitus (v. *acquirĕre*, erwerben), erworben, nicht angeboren.

Acramphibrya (v. *ἄκρον*, Gipfel, *ἀμφί*, ringsherum, u. *βρύειν*, keimen, sprossen), die Endumsprosser, eine Abtheilung der Cormophyten in Endlicher's Pflanzensystem, bei welchen das Wachsthum im Umfang und am Gipfel des Stammes zugleich vor sich gehen soll (den Dicotyledonen entsprechend).

Acranĭa (v. *α priv.* u. *κρανίον*, Schädel), der (theilweise od. gänzliche)

Mangel des Schädels. — Adj. *acranĭcus*, schädellos, ohne Schädel.

Acrasĭa (*ἀκρασία*, v. *α priv.* u. *κρᾶσις*, Mischung — *κερᾶν*, mischen), die schlechte Mischung der Säfte; öfters unrichtig gebraucht für *Acratia*. — Adj. *acrasĭus*, an *A.* leidend, davon herrührend.

acrătes (*ἀκρατής*, v. *α priv.* u. *κρατός*, Kraft), kraftlos, schwach.

Acratīa (*ἀκράτεια*, v. —), 1. die Kraftlosigkeit; 2. das Unvermögen, etwas bei sich zu behalten, z. B. Urin.

acrātus (*ἄκρατος*, v. *α priv.* u. *κεραννύναι*, mischen), unvermischt, unverdünnt = *merus*.

Acrēdo (v. *acer*, scharf), die Schärfe (für Gefühl u. Geschmack).

acrĕos (*ἄκρεος*, v. *α priv.* u. *κρέας*, Fleisch), ohne Fleisch, nicht fleischig.

acribes (*ἀκριβής*, v. *α priv.* u. *κρυβής* = *κρυπτός*, verborgen od. v. *ἄχρι*, nahe an u. *βαιός*, klein, gering, also was nahe angrenzt, genau anpasst), genau, vorsichtig, fleissig.

Acribomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), ein Akribometer, ein Instrument zum Messen sehr kleiner Gegenstände.

Acrifolĭum (v. *acer*, scharf, spitzig u. *folium*, Blatt), das Spitzblatt, eine Pflanze mit spitzigen Blättern.

Acrimonĭa (v. —), die Schärfe, bes. im humoralpathol. Sinne) der Säfte.

Acrisĭa, Acrisis (*ἀκρισία*, v. *α priv.* u. *κρίσις*, Entscheidung), 1. das Ausbleiben od. undeutliche Eintreten der kritischen Erscheinungen; 2. der unordentliche Verlauf einer Krankheit, bei welchem sich über diese kein sicheres Urtheil bilden lässt. — Adj. *acritĭcus*, *acrĭtus*, 1. unkritisch, ohne kritische Erscheinungen; 2. bösartig, als Gegensatz zu *criticus*.

Acroāma (*ἀκρόαμα*, v. *ἀκροᾶσθαι*, hören), eig. das Gehörte, daher der Vortrag, der Lehrsatz. — Adj. *acroamaticus*, vortragsweise.

Acroāsis (*ἀκρόασις*, v. —), das Hören, das Zuhören, dah. 1. das, was angehört wird, eine gelehrte Vorlesung; 2. die Akademie od. gelehrte Gesellschaft; 3. eine gelehrte Unterredung od. Disputation. — Adj. *acroatĭcus* (*ἀκροατικός*), die *A.* betreffend, dazu gehörig.

Acrobrya (v. *ἄκρον*, Gipfel, Spitze u. *βρύειν*, keimen, sprossen), die Endsprosser, eine Abtheilung der Cormophyten in Endlicher's Pflanzensystem, bei welchen das Wachsthum nur am Gipfel vor sich gehen soll (den blattbildenden Cryptogamen entsprechend).

Acrobystĭa (*ἀκροβυστία*, v. — u. *βύειν*, bedecken), die Vorhaut = *Praeputium*. — Adj. *acrobystĭcus*, *acrobystus*, die Vorhaut betreffend, davon herkommend.

Acrobystitis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung der Vorhaut.

Acrocolesĭum (v. — u. *colesium*, Hüftgelenk — also ein zu oberst am Hüftgelenk gelegener Theil), bei Veg. Ren.: das Backbein.

Acrocolĭa (Plur. v. *ἀκροκώλιον*, v. — u. *κῶλον*, Glied), die äussersten Enden — Extremitäten — des Körpers, bes. an Schlachtthieren (Maul, Ohren, Füsse) = *Trunculi*.

Acrolenĭon (*ἀκρωλένιον*, v. — u. *ὠλένη*, Ellenbogen), die Spitze des Ellenbogens.

Acromĭa, Acromĭum, Acrōmis (*ἀκρωμία*, *ἀκρώμιον*, *ἀκρωμίς*, v. — u. *ὦμος*, Schulter), 1. die Schulter, die Schulterhöhe; 2. die Schulterblattbeule, Grätenecke des Schulterblatts; 3. der Widerrüst. — Adj. *acromiălis*, das *A.* betreffend, dazu gehörig.

Acromphalĭum, Acromphălon (*ἀκρομφάλιον*, *ἀκρόμφαλον*, v. — u. *ὄμφαλος*, Nabel), 1. die Nabelspitze, bes. ein stark vorstehender Nabel; 2. der Nabelbruch (unrichtig).

Acromȳlē (*ἀκρομύλη*, v. — u. *μύλη*, Kniescheibe), die Kniescheibenspitze, die Kniescheibe selbst.

acrosarcus (v. — u. *σάρξ*, Fleisch), mit fleischigem Ende.

Acroterĭum (*ἀκρωτήριον*, Dem. v.

ἀκρότηρ, v. *ἄκρον*, Gipfel, Spitze), das äusserste Glied, die Extremität.

Actaea (v. *ἀκτή*, Ufer, also Uferpflanze; nach L. v. *Actaeon*, den, nachdem er in einen Hirsch verwandelt war, seine eigenen Hunde zerrissen — in Bezug auf die giftige Wirkung der Beeren), L., das Christophskraut; XIII. 1. L. — *Ranunculac.* — *A. spicata*, ährentragendes Chr., dessen Wurzeln häufig zur Fälschung der *Rad. hellebor. nigr.* dienen.

Actīn, Actis (*ἀκτίν*, *ἀκτίς*, v. *ἀγνύναι*, brechen od. *ἀΐσσειν*, schnellen, schnell bewegen), der Sonnenstrahl, Lichtstrahl, Blitzstrahl, der Strahlenkranz.

Actinenchўma (v. — u. *ἔγ-χυμα* — *ἐν-χέειν*, hinein giessen), das strahlige Zellengewebe der vollkommeneren Pflanzen (Hayne).

Actinobolĭa (*ἀκτινοβολία*, v. *ἀκτινοβολεῖν*, v. — u. *βάλλειν*, werfen), das Strahlenwerfen. — Adj. *actinobŏlus*, strahlenwerfend.

actinōdes, actinoïdes (*ἀκτινοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt), 1. strahlend, strahlenwerfend; 2. strahlenähnlich.

Actinophthalmus (v. — u. *ὀφθαλμός*, Auge), das strahlende, leuchtende Auge.

Actĭo, (v. *agĕre*, thun, handeln), die Handlung, die Thätigkeit, Verrichtung, Wirkung. — *A. aestimatorĭa*, die Minderungsklage. — *A. animālis*, die Seelenverrichtung. — *A. quanti minōris* = *A. aestimatoria.* — *A. redhibitorĭa*, die Wandelungsklage, Rückklage. — *A. vitālis*, die Lebensthätigkeit, Lebensverrichtung.

actuālis (v. —), wirklich (thätig), kräftig, aktiv, auch = *sthenicus.*

Actus (v. —), 1. die verursachte Bewegung, der Trieb, das Treiben, z. B. des Viehes, die Viehtrift, der Weg worauf das Vieh getrieben werden darf; 2. die Verrichtung, Handlung = *Actio.*

Acuĭtas (v. *acuĕre*, schärfen), die Schärfe = *Acrimonia.*

Acuitĭo (schlecht gebildet v. —), die Schärfung, Verstärkung, bes. einer Arznei.

Acŭla (*Dem.* v. *acus*), eine kleine Nadel.

Aculĕus (v. —), der Stachel. — Adj. *aculeātus*, stachelig, mit Stacheln versehen, spitzig.

Acūmen (v. *acuĕre*, schärfen), 1. die Spitze, der Stachel; 2. die Schärfe; 3. der Scharfsinn, Verstand.

Acupressūra (v. *acus*, Nadel u. *pressura*, das Drücken — *premĕre*, drücken), die Akupressur, die Compression der Arterien mit Nadeln.

Acupunctūra (v. — u. *pungĕre*, stechen), die Operation des Nadelstechens — das Einstechen von Nadeln in die Weichtheile des Körpers behufs Heilung gewisser Krankheiten.

Acurgĭa = *Acidurgia.*

Acus (*genit. eris*), die Hülse von Getreide u. Hülsenfrüchten, die Spreu.

Acus (*genit. us*), die Nadel. — *A. cannulāta s. paracentĭca s. triquĕtra*, der Zapfenspiess, der sog. Trokar. — *A. ophthalmĭca s. interpunctorĭa*, die Staarnadel. — *A. pro ligatūra*, die Unterbindungsnadel. — *A. pro setaceo*, die Eiterbandnadel.

Acūsis (*ἄκουσις*, v. *ἀκούειν*, hören), 1. das Hören, der Vorgang des Hörens. — Adj. *acustĭcus*, das Hören, das Ohr betreffend, dazu gehörig.

acūtus (v. *acuĕre*, schärfen), scharf, spitzig, hitzig, rasch verlaufend.

Acyclĭa (v. *α priv.* u. *κύκλος*, Kreis), der Stillstand des Säfteumlaufs.

Acyēsis (v. *α priv.* u. *κύησις*, Schwangerschaft), 1. die Abwesenheit der Trächtigkeit; 2. die weibliche Unfruchtbarkeit; 3. das Unvermögen zu gebären. — Adj. *acyetĭcus*, zur *A.* gehörig, davon herrührend, dazu geneigt.

acymōn, acўmos (*ἀκύμων*, *ἄκυμος*, v. *α priv.* u. *κῦμα*, Leibesfrucht), ohne (Leibes-) Frucht, unfruchtbar.

açўtos, acўthos (*ἄκυτος*, *ἄκυθος*, v. *α priv.* u. *κύειν*, gebären), unfruchtbar.

Adacrўa (v. *ἄδακρυς*, thränenlos — *α priv.* u. *δάκρυ*, Thräne), der Thränen-

mangel. — Adj. *adacrўtus*, thränenlos, an *A.* leidend.

Adaequatĭo (v. *ad-aequare*, gleichmachen), die Ausgleichung, Anpassung. — Adj. *adaequātus*, passend, vollständig.

Adămas (ἄδαμας, v. *α priv.* u. δαμᾶν, bändigen), eig. der Unbezwingliche; 1. der Diamant; 2. jede sehr harte Masse, wie der Schmelz der Zähne, das Email. — Adj. *adamantīnus*, aus Diamant, sehr hart, sehr haltbar.

Adauctus (v. *ad-augēre*, vermehren), das Wachsthum, die Zunahme, die Vermehrung.

adauctus (v. —), vermehrt, vergrössert.

Adarticulatĭo (v. *ad*, hinzu u. *articulus*, Glied, Gelenk), barbar. Lat. = *Arthrodia*.

adde (v. *addĕre*, *ad-dare*, hinzugeben), in Rezepten: setze hinzu.

Addephagĭa, **Adephagĭa** (ἀδδηφαγία, ἀδηφαγία, v. ἄδδην od. ἄδην, genug, sehr u. φαγεῖν, essen), die Gefrässigkeit = *Voracitas*. — Adj. *addephăgus*, *adephăgus*, gefrässig.

Adductĭo (v. *ad-ducĕre*, hinzuführen), das Heranziehen eines Gliedes an das andere, entgegengesetzt der *Abductio*.

Adductor (v. —), der Heranzieher, bes. von Muskeln gebraucht, die also das Heranziehen eines Gliedes gegen den Körper bewirken.

adectus (ἄδηκτος, v. *α priv.* u. δάκνειν, beissen), 1. ungebissen; 2. nicht beissend, milde.

Adeliparĭa (v. ἄδην, genug, sehr u. λιπαρός, fett), die (krankhafte) Fettleibigkeit = *Adiposis*.

Adelphĭa (v. ἀδελφός, Bruder), die Brüderschaft, Verbrüderung; Bot.: das Verwachsensein der Staubfäden mit einander. — Adj. *adelphĭus*, brüderlich, verwandt.

Adelphixĭa, Adelphixis (ἀδελφιξία, ἀδέλφιξις, v. ἀδελφίζειν, verbrüdern), die Verbrüderung, der engere Consens zwischen verschiedenen Theilen des Organismus.

Adēn (ἀδήν, v. *α priv.* u. δᾶν, δαίειν, theilen), die Drüse. — Adj. *adenōsus*, drüsig, drüsenartig.

Adenalgĭa (v. ἀδήν, Drüse u. ἄλγος, Schmerz), der Drüsenschmerz, eine schmerzhafte Drüsengeschwulst, die Drüse, die Lymphdrüsenentzündung. — Adj. *adenalgĭcus*, die *A.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Adenemphraxis (v. — u. ἔμφραξις, Verstopfung), die Drüsenverstopfung, Drüsenverhärtung. — Adj. *adenemphractĭcus*, mit *A.* behaftet, davon herrührend.

Adenītis (v. — u. End. *itis*), die Drüsenentzündung, die Drüse (der Pferde).

adenōdes, adenoĭdes (v. — u. εἶδος, Gestalt), 1. drüsenförmig; 2. drüsig; 3. als Subst. die drüsenähnliche Geschwulst.

Adenogenĕsis (v. — u. γένεσις, Entstehung), die Drüsenbildung.

Adenographĭa (v. — u. γράφειν, beschreiben), die Beschreibung der Drüsen, die anatomische Drüsenlehre. — Adj. *adenographĭcus*, die *A.* betreffend, dieselbe betreibend, lehrend.

Adenologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Drüsenlehre. — Ad. *adenolŏgus*, *adenologĭcus*, die *A.* betreffend, dieselbe betreibend, lehrend.

Adenomalacĭa (v. — u. μαλακία, Weichheit, Erweichung), die Drüsen-Erweichung.

Adenoncōsis (v. — u. ὀγκοῦν, aufschwellen), 1. eig. die Bildung des *Adenoncus*; 2. meistens = *Adenoncus*.

Adenoncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), die Drüsengeschwulst.

Adenopharyngītis (v. —, φαρύγξ, Schlundkopf u. End. *itis*), die Entzündung der Drüsen — hier der in der Nähe des Pharynx liegenden — und des Pharynx selbst.

Adenophthalmĭa (v. — u. ὀφθαλμία, Augenentzündung), die Augendrüsen-Entzündung.

Adenoscirrhus (v. — u. σκίῤῥος, krebshafte Verhärtung), der Drüsenskirrhus, die bösartige Drüsenverhärtung.

Adenosclerōsis (v. *ἀδήν*, Drüse u. *σκληροῦν*, verhärten), die (nicht schmerzhafte) Drüsenverhärtung.

Adenōsis (v. — u. End. *osis)*, 1. die Drüsenbildung = *Adenogenesis;* 2. die Drüsenkrankheit, die Drüse.

Adenotomĭa (v. — u. *τέμνειν*, schneiden), die Zergliederung der Drüsen, als Theil der Anatomie. — Adj. *adenotomĭcus, adenotŏmus*, die *A.* betreffend, dieselbe betreibend.

Adephagĭa = *Addephagia.*

Adeps (v. *a augm.* u. *λίπος*, Fett), das Fett, bes. das von geringerer Consistenz. = *Pinguedo.* — Adj. *adipātus, adipōsus*, fett, mit Fett versehen, dem Fett (zu dessen Absonderung, Aufbewahrung etc.) dienend. — *A. piscarĭus*, der Fischthran = *Axungia cetaria.*

Adermĭa (v. *a priv.* u. *δέρμα*, Haut), der Hautmangel.

à deux mains, franz. (wörtl. auf zwei Hände), zum doppelten Gebrauch; bei Pferden: zum Reiten u. Fahren brauchbar.

adhaerens (v. *adhaerēre*, anhängen), anhängend = *adhaesivus.*

Adhaesĭo (v. —), 1. das Anhängen, die Verklebung; 2. die Vereinigung getrennter Theile; 3. das Streben sich berührender Körper in Berührung zu bleiben.

adhaesīvus (v. —), anhängend, anklebend, zum Anhängen, Ankleben tauglich. — *Emplastrum adhaesīvum*, das Heftpflaster.

Adiantum (*ἀδίαντον*, v. *a priv.* u. *διαίνειν*, benetzen — da es das Wasser nicht leicht annimmt), L., der Krullfarn; XXIV. 2. L. — *Filic. (Polypodiac.).* — *A. capillus Venĕris*, L., der Haarkrullfarn, das Frauenhaar.

Adiaphanōsis (v. *a priv.* u. *διαφαίνειν*, durchscheinen), die Undurchsichtigkeit, die Trübung. — *A. oculi*, die Trübung der durchsichtigen Medien des Auges.

Adiaphorēsis (v. *a priv.* u. *διαφόρησις*, Ausdünstung), die mangelnde (od. mangelhafte) Hautausdünstung = *Adiapneustia.* — Adj. *adiaphoretĭcus*, zur *A.* gehörig, daran leidend.

adiaphŏrus (v. *a priv.* u. *διάφορος*, unterschieden — *διαφέρειν*, zertheilen), nicht verschiedenartig, nicht abweichend = *indifferens.*

Adiapneustĭa (*ἀδιαπνευστία*, v. *ἀδιάπνευστος*, nicht ausgedünstet), die unterdrückte od. fehlende Hautausdünstung. — Adj. *adiapneustĭcus*, aus *A.* entstanden, dazu gehörig, daran leidend.

adiapneustus (*ἀδιάπνευστος*, v. *a priv.* u. *διαπνεῖν*, durchdünsten), nicht ausdünstend, nicht athmend, ohne Athem zu holen.

adiarthros, adiarthrōtos (*ἀδίαρθρος, ἀδιάρθρωτος*, v. *a priv.* u. *διαρθροῦν*, zergliedern), unzergliedert, ohne Gelenk, ungelenk.

adiathesĭcus (v. *a priv.* u. *διατιθέναι*, in eine Lage bringen, vorbereiten), ohne Krankheitsanlage. Rasori.

adipātus, s. *Adeps.*

Adipocēra (v. *adeps*, Fett u. *cera*, Wachs), das Fettwachs, Leichenfett, die seifenartige Masse, in welche thierische Theile bei Einwirkung der Kohlensäure leicht übergehen. — *A. cetōsa*, das Wallrath = *Sperma ceti.*

Adipocerōma (übel gebildet aus — u. End. *oma)*, die Fettwachsbildung, die Fettgeschwulst = *Cholesteatoma.*

Adipōsis (übel gebildet aus — u. End. *osis)*, 1. die Fettbildung; 2. die Fettleibigkeit, Fettsucht = *Adeliparia.*

adipōsus, s. *Adeps.*

Adipsĭa (v. *ἄδιψος*, ohne Durst), die Durstlosigkeit, der Widerwille gegen Flüssigkeiten. — Adj. *adipsĭcus*, die *A.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

adipsus (*ἄδιψος*, v. *a priv.* u. *δίψα*, Durst), 1. ohne Durst, nicht dürstend; 2. an Durstlosigkeit leidend; 3. auch durststillend.

Adĭtus (v. *ad-ire*, hinzugehen), der Zugang, der Eingang. — *A. ad infundibŭlum*, der Eingang zum Trichter, die untere od. vordere Gehirnöffnung.

Adjūmentum (v. *ad-juvare,* helfen), das Hilfsmittel, die Hilfe.

adjutorĭus (v. —), helfend, unterstützend =

adjūvans (v. —) = *adjutorius.* — *Adjuvantĭa sc. remedia,* Hilfsmittel, (die Hauptwirkung) unterstützende Mittel.

Adlevamentum, Allevamentum (v. *ad-levare,* erheben, erleichtern), das Erleichterungsmittel, die Erleichterung.

Adlevatĭo (v. —), 1. die Erhebung, Hebung in die Höhe; 2. die Erleichterung, Linderung.

admisce (v. *ad-miscēre,* hinzumischen), auf Rezepten: mische hinzu.

Admissūra (v. *ad-mittĕre,* zulassen, hinzuschicken), die Zulassung, z. B. des männlichen Thieres zur Begattung.

Admixtĭo (v. *ad-miscēre,* hinzumischen), die Zumischung, Vermischung.

adnātus (v. *ad-nasci,* anwachsen), angewachsen, eng vereinigt. — *Tunĭca adnāta,* die Bindehaut des Auges = *Conjunctiva oculi.*

Adolescentia (v. *adolescĕre,* wachsen, zunehmen), die Jugend, die jugendliche Entwicklungszeit.

Adōnis (*Ἀδώνις,* der Geliebte der Venus, aus dessen Blute diese Pflanze nach Ovid entstanden, od. v. *ἥδεσθαι,* sich erfreuen — wegen der Schönheit der meisten Arten), L., die Adonis. XIII. 5. L. — *Ranunculac.*

Adpetītus = *Appetitus.*

ad pondus omnium, so viel, als das Gewicht aller übrigen (Bestandtheile eines Arzneigemenges) beträgt.

Adpositĭo = *Appositio.*

Adprobatĭo = *Approbatio.*

Adra-rhiza (v. *ἁδρός,* dick u. *ῥίζα,* Wurzel, also dicke Wurzel) = *Aristolochia rotunda.*

adscendens (v. *ad-scandere,* aufsteigen), aufsteigend.

Adscensĭo, Adscensus (v. —), das Aufsteigen.

Adspergo (v. *ad-spergĕre,* aufstreuen), 1. das Streupulver; 2. das Besprengen, Bespritzen (mit einer Flüssigkeit).

Adtestatĭo = *Attestatio.*

Adtestātum = *Attestatum.*

Adstrictĭo (v. *ad-stringĕre,* zusammenziehen), 1. das Zusammenziehen, die Zusammenziehung; 2. die Verstopfung.

adstrictorĭus (v. —) =

adstringens (v. —), zusammenziehend. — *Adstringentĭa sc. remed.,* zusammenziehende Mittel.

Adtigŭum (Neutr. v. *adtiguus,* berührend, angränzend — v. *ad-tingĕre,* berühren), der Ansteckungsstoff.

adūrens (v. *ad-urĕre,* anbrennen), brennend, anbrennend, anzündend. — *Adurentĭa sc. remed.,* Brennmittel = *Caustica.*

Adustĭo (v. —), das Anbrennen, das oberflächliche Verbrennen.

Advĕna (v. *advenire,* herzukommen), ein Fremdling, ausländisch, fremd, von Menschen, Thieren und Sachen gebr.

adventicĭus, adventitĭus (v. —), 1. von aussen kommend, fremd; 2. zufällig, ausserordentlich. — *Membrana adventicĭa,* die äussere Haut (der Arterien).

Adynamĭa (*ἀδυναμία, ἀδυνασία, ἀδυνατία,* v. *ἀδυναμός,* kraftlos — von *α priv.* u. *δύνασθαι,* können), die Kraftlosigkeit, der Kraftmangel, die Schwäche; nach den neueren franz. Aerzten: die Krankheiten mit allgem. Paralyse u. Typhus. — Adj. *adynamĭcus, adynămus* (*ἀδύναμος*), 1. kraftlos, schwach; 2. (scheinbar) nicht nach den Gesetzen der Dynamik vor sich gehend od. daraus zu erklären. — *A. nervōsa generālis,* das Kalbefieber, Milchfieber Rchnr.

Aecidĭum (v. *αἰκίζειν,* verstümmeln), Leuk., der Becher- od. Schüsselrost, eine der gewöhnlichsten Gattungen der den Rost der Pflanzen bildenden Pilze. XXIV. 4. L. — *Coniomyc.* — *A. phaseŏlorum,* der Bohnenbecherrost.

Aedīlis (v. *aedes,* Gebäude), der Aedile (in Rom), eine obrigkeitliche Person, welche die Aufsicht über die öffentlichen Gebäude nebst der Polizei u. Besorgung der öffentlichen Schauspiele hatte;

hier sind bemerkenswerth ihre Edikte, die sie über den Viehhandel erliessen.

Aedoea (Plur. v. *αἰδοῖον* od. *αἰδώς*, Scham), die Schamtheile, äusseren Zeugungsglieder. — Adj. *aedoeĭcus*, zu den *A.* gehörig, davon herrührend.

Aedoeïtis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung eines od. mehrerer Schamtheile.

Aedoeoblennorrhoea (v. —, *βλέννα*, Schleim u. *ῥεῖν*, fliessen), der Schleimfluss aus den Geschlechtstheilen. — Adj. *aedoeoblennorrhoĭcus*, am *A.* leidend, davon herrührend.

Aedoeopsophĭa, **Aedoeopsophēsis** (v. — u. *ψόφησις*, Geräuschmachen), 1. die Gebärmutterschwindsucht = *Physometra;* 2. der hörbare Abgang von Luft aus der Harnröhre.

Aega (*αἶγα*, *αἴξ*), die Ziege.

Aegagropĭla, Aegagropĭlum, Aegagropĭlus (v. *αἴγαγρος*, Gemse u. *pila*, Ball, od. v. — u. *pilum*, Stempel, od. v. — u. *πῖλος*, Haar — weil bei den Gemsen dieselben od. auch diesen ähnliche Convolute von Pflanzen häufig vorkommen), die sog. Gemskugel, der Haarballen.

Aegagrus, Aegagrĭus (*αἴγαγρος*, v. *αἴξ*, Ziege u. *ἄγριος*, wild), bei den Alten: ein ziegen- od. gemsenartiges Thier, von dem nach Blbch. unsere Ziege abstammen soll.

aeger, krank, nicht wohl sich befindend; als Subst.: der Kranke.

aegicnēmus (*αἰγίκνημος*, v. *αἴξ*, Ziege u. *κνήμη*, Schienbein, Schenkel), bocksbeinig, mit Ziegenbeinen.

Aegilops (v. — u. *ὤψ*, Auge — bei Ziegen häufig vorkommend — od. nach Krs. v. *αἴγιλος*, eine Strauchart, welche die Ziegen gern fressen, u. *ὤψ* — also ein Leiden, das sich die Ziegen beim Fressen an Büschen zuziehen —), das Ziegenauge, Geisauge, das Augenwinkelgeschwür, das Thränendrüsen- od. Thränensackgeschwür; vergl. *Ancylops.*

aegipŏdes, aegipūs (*αἰγιπόδης*, *αἰγίπους*, v. — u. *ποῦς*, Fuss), ziegenfüssig, bocksfüssig.

Aegis (*αἰγίς*, Ziegenfell, v. *αἴξ*, Ziege), ein sog. Augenfell, d. i. ein weisser undurchsichtiger Hornhautfleck, eine weisse Hornhautnarbe, verwandt mit *Achlys.*

Aegiscus (*αἰγίσκος*, Dem. v. —), das Ziegenböckchen.

Aegocĕras (*αἰγόκερας*, v. — u. *κέρας*, Horn — wegen der Form der Fruchtschoten), das Bockshornkraut = *Trigonella foenum graecum.*

aegonyx (*αἰγόνυξ*, v. — u. *ὄνυξ*, Nagel, Huf), bockshufig, mit Bockshufen.

Aegritūdo (v. *aeger*), die Krankheit, Unpässlichkeit.

Aegror (v. —) = *Aegritudo.*

Aegrotatĭo (v. *aegrotare*, krank sein), das Kranksein, die Krankheit.

aegrōtus (v. —), krank, schwach; als Subst. der Kranke, der Patient.

aegyptĭacus (*αἰγύπτιος*, v. *Αἴγυπτος*, Aegypten u. dieses v. *αἴξ*, Ziege (?), also Schaf- od. Ziegenland, od. vom hebr. *hĕgiph*, das umschlossene Land), ägyptisch. Im Mittelalter nannte man alle Kupfermittel ägyptische, daher auch: *Unguentum aegyptiăcum*, ägyptische Salbe = *Unguentum aeruginis.*

aēnaos, aënnaos (*ἀέναος*, *ἀέννασς*, v. *ἀεί*, immer u. *νᾶν*, fliessen), 1. beständig fliessend; 2. daher: beständig, unausgesetzt.

aenĕus, aēnus, ahēnus (v. *aes*, Erz), ehern, erzen, aus Kupfer od. Messing bestehend.

aēnus, ahēnus (v. —) = *aeneus.*

Aeolecthȳma (v. *αἰόλος*, bunt u. *ἔκθυμα*, Hautausschlag), 1. der Pockenausschlag, die Pocken; 2. nach Einigen: die sog. Windpocken (u. von *aeolus*, Wind u. *ἔκθυμα*, abgeleitet). — Adj. *aeolecthymatĭcus*, mit *A.* behaftet, davon herrührend, dazu gehörig.

Aeollion (Dem. v. *αἰόλος*, bunt, nach Andern Dem. v. *aeolus*, Wind), die falschen Pocken, die sog. Windpocken.

aeolodermus (*αἰολόδερμος*, v. *αἰόλος*, bunt u. *δέρμα*, Haut), mit bunter Haut, mit buntem Fell.

aeŏlus (*αἰόλος*, v. *ἄλειν*, wälzen,

rollen), 1. beweglich, schnell springend, (mit den Füssen) wechselnd; 2. von Farben: schillernd, bunt.

aequālis (v. *aequus*, gleich), gleich, gleichmässig; auch vom Puls gebr.

Aequalĭtas (v. —), die Gleichheit, Gleichmässigkeit.

Aequātor (v. *aequare*, gleich machen, gleichmässig theilen), der Gleicher, der Erdgürtel.

Aequilibrĭum (v. *aequus*, gleich u. *libra*, Pfund, Wage), das Gleichgewicht.

Aequinoctĭum (v. — u. *nox*, Nacht), die Nachtgleiche, die Tag- u. Nachtgleiche. — Adj. *aequinoctiālis*, das *A.* betreffend, dazu gehörig, davon abhängig.

Aequipondĭum (v. — u. *pondus*, Gewicht), das gleiche Gewicht, das Gegengewicht. — *Aequ. singulorum*, von jedem (Arzneimittel) gleichviel = *ana*.

Aequivālens (v. — u. *valēre*, gelten, werth sein), eig. von gleichem Werth; Subst. das Mischungsgewicht, das Aequivalent, u. sind dies die unveränderlichen Gewichtsmengen, in welchen sich ungleichartige Körper zu gleichartigen — chemischen — Verbindungen vereinigen u. die sich gegenseitig vertreten können.

aequivŏcus (v. — u. *vox*, Stimme, Ton, Wort), 1. gleichnamig; 2. zweideutig, ungewiss. — *Generatĭo aequivŏca*, die unbestimmte, zweifelhafte Erzeugung, d. h. die (vermeintliche) Erzeugung organischer Wesen ohne befruchtenden Samen.

Aër (ἀήρ, v. ἄηναι — ἄειν, hauchen, blasen, wehen), die Luft. — Adj. *aërĭus*, luftig, in der Luft vorkommend, darin lebend, dadurch verursacht.

A. azotĭcus, die Stickluft = *Nitrogenium*.

A. fixus s. factitĭus s. mephitĭcus, die fixe, künstliche od. Stinkluft = *Acidum carbonicum*.

A. hepatĭcus, die (stinkende) Schwefelluft, (Schwefel-) Leberluft = *Acidum hydro-thionicum (gasosum)*.

A. inflammabĭlis, die brennbare Luft = *Hydrogenium*.

A. intestinālis, das Darmgas.

A. oxymuriatĭcus, oxydirt-salzsaure Luft = *Chlorum*.

A. phlogisticātus, phlogistizirte Luft = *Nitrogenium*.

A. purus s. vitālis s. dephlogisticātus, reine Luft, Lebensluft, dephlogistizirte Luft = *Oxygenium*.

Aëraemotoxĭa (v. — αἷμα, Blut u. τόξον, Pfeil, Pfeilgift, Gift), die Vergiftung od. Tödung durch Eintritt der Luft in die Blutgefässe.

aerarĭus u. **aerātus**, s. *Aes*.

Aereolus (Dem. v. *aes*, Erz), 1. eine kleine Münze; 2. ein Gewichtsstück (von etwa 2 Gran) der alten Griechen.

Aërgĭa (ἀεργία, v. ἀεργός, ohne Arbeit), die Unthätigkeit, der torpide Zustand des Geistes od. des Körpers od. nur eines einzelnen Theiles.

aërgus (ἀεργός, v. α *priv.* u. ἐργόν, Arbeit), ohne Arbeit, unthätig, torpid.

aërĭfer (v. *aër*, Luft u. *ferre*, tragen) = *aërophorus*.

Aërobrochthisis (v. — u. βροχθίζειν, schlucken), das Luftschlucken, Koppen, Köken.

aërōdes, aëroīdes (ἀερώδης, ἀεροειδής, v. ἀήρ, Luft u. εἶδος, Gestalt, Form), luftartig, luftähnlich, luftfarbig.

Aërodiaphanomĕtrum (v. —, διαφανής, durchsichtig u. μέτρον, Mass), der Luftdurchsichtigkeitsmesser.

Aërodiaphthoroscopĭum (v. —, διαφθορά, Verderbniss u. σκοπή, Anschauen), der Luftgütemesser, Luftprüfer, eig. Luftverderbnissmesser.

Aërodynamĭca (v. —, δυναμική [— v. δύνασθαι, können], Kraftlehre), die Lehre von den Eigenschaften und den Kräften der Luft.

Aërolithus (v. — u. λίθος, Stein), der Luftstein, Meteorstein.

Aërologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre von der Luft überhaupt. — Adj. *aërologĭcus, aërolŏgus*, die *A.* betreffend, dieselbe betreibend.

Aëromeli (ἀερόμελι, v. — u. μέλι, Honig — weil man es für aus der

Luft gefallen hielt), der Lufthonig, das Manna.

Aërometrĭa (*ἀερομετρία*, v. *ἀήρ*, Luft u. *μετρεῖν*, messen), das Luftmessen, die Luftmesskunst. Bei den Alten hiess *A.* etwas Thörichtes, Unausführbares (von *ἀερομετρεῖν*, luftmessen, d. h. mit Dingen, die über unsern Horizont sind, sich abgeben, da sie sich die *A.* als solches dachten).

Aëromĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), ein Luftmesswerkzeug, Luftdichtigkeitsmesser.

aërophŏrus (v. — u. *φέρειν*, tragen), lufthaltig, Luft enthaltend = *aërifer.*

Aërophthŏra (v. — u. *φθορά*, Verderbniss), die Luftverderbniss. — Adj. *aërophthorĭcus*, durch *A.* entstanden, daran od. wegen derselben leidend.

Aërosaccotomĭa (v. *ἀεροσάκκος*, Luftsack u. *τομή*, Schnitt), die Operation des Luftsackschnitts od. Stiches.

Aërosaccus (v. *ἀήρ*, Luft u. *σάκκος*, Sack), der Luftsack.

Aërōsis (v. — u. End. *osis*), die wirkliche od. vermeintliche Lufterzeugung innerhalb des Körpers.

Aërostatĭca (v. — u. *ἱστάναι*, stellen, innestehen — der Wage —), die Lehre vom Gleichgewichte elastisch flüssiger od. luftartiger Materien.

aerōsus, s. *Aes.*

Aërothōrax (v. *ἀήρ*, Luft u. *θώραξ*, Brustkasten), die Luftbrust, die Luft in der Brusthöhle ausserhalb der Lungen.

Aërotomĭa (v. — u. *τομή*, Schnitt), der Luftschnitt, der Kehlkopfschnitt = *Laryngotomia.*

Aëroxerōtes (v. — u. *ξηρότης*, Trockenheit), die Trockenheit der Luft. — Adj. *aëroxerotĭcus*, durch *A.* entstanden, dazu gehörig, davon herrührend.

Aerūgo (v. *aes*, Kupfer), der Kupferrost, der Grünspan = *Cuprum oxydatum subacetĭcum.* — Adj. *aeruginōsus*, voller Grünspan, kupferrostig. — *A. crystallisāta s. destillāta*, (unpassend) der krystallisirte od. destillirte Grünspan = *Cuprum oxydatum aceticum.*

Aes [Genit. *aeris*] (v. *αἴθειν*, leuchten, glänzen, od. vom hebr. *erez*, Erde, weil es in der Erde gefunden wird), 1. das Metall, Erz überhaupt, auch Bronze od. Messing; 2. bes. das Kupfer. — Adj. *aerarĭus*, das *A.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend; *aerātus*, mit Erz, Metall beschlagen, versehen, aus Erz, Metall bestehend; *aerōsus*, erzreich, kupferreich, viel Erz od. Kupfer enthaltend. — *A. virĭde*, der Grünspan = *Cuprum oxydatum subaceticum.*

Aesculapĭus (*Ἀσκληπιός*, *Ἀσκλήπιος*), Aeskulap, der Gott der Aerzte, s. *Asclepius.*

Aescŭlus (v. *Esculus*, Speisseiche, eine Art Eichen mit essbaren Früchten — v. *esca*, Speise), L., die Rosskastanie; XXIII. 1. L. — *Hippocastan.* — *A. hippocastănum*, L., gemeine Rosskastanie; offiz. Rinde, Frucht.

Aestas (s. *aestus*), der Sommer, die Sommerhitze. — Adj. *aestīvus*, sommerlich, zum S. gehörig, im S. vorkommend, wachsend.

Aesthēma (*αἴσθημα*, v. *αἰσθάνεσθαι*, empfinden, wahrnehmen), 1. das Empfundene, der durch ein Sinnesorgan aufgenommene u. zur Anschauung gebrachte Reiz; 2. das Wahrnehmungs- od. Empfindungsvermögen, die Sensibilität = *Aesthesis;* 3. das einzelne Sinnesorgan.

Aesthematonūsi (v. — u. *νοῦσοι*, jon. st. *νόσοι*, Krankheiten), Krankheiten der Empfindung, der Sensibilität.

Aesthematorgănon (v. — u. *ὄργανον*, Werkzeug, Organ), das Sinneswerkzeug.

Aesthesĭa (v. —), 1. = *Aesthesis;* 2. bei Andern das krankhafte Empfindungs-Vermögen.

Aesthesiologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), 1. die Lehre von den Sinnesorganen; 2. die Lehre vom Gefühls- od. Wahrnehmungsvermögen.

Aesthēsis (*αἴσθησις*, v. —), das Gefühl, das Gefühlsvermögen, das Wahrnehmungsvermögen = *Sensus.* — Adj. *aesthetĭcus* (*αἰσθητικός*), geschickt zu

fühlen, zu empfinden, dem (guten) Geschmack (in der Kunst) angemessen, ästhetisch; *aesthētus* (*αἰσθητός*), durch das Wahrnehmungsvermögen empfunden, durch die Sinne vernommen.

Aestheterium (*αἰσθητήριον*, v. *ἀισθάνεσθαι*, empfinden, wahrnehmen), der Hauptsitz des Wahrnehmungsvermögens, das Gehirn = *Sensorium commune*.

Aestimatĭo (v. *aestimare*, schätzen), 1. die Schätzung; 2. der Werth einer Sache.

aestimatorĭus (v. —), die Schätzung, den Werth einer Sache betreffend; dah. *Actĭo aestimatorĭa*, die Schätzungsklage.

Aestivatĭo (v. *aestas*, Sommer), 1. die sömmerliche Zeit, die Sömmerung; 2. die Blüthezeit der Pflanzen = *Florescentia*; 3. die Blumenknospenlage.

Aestus (vom hebr. *äsch, äs*, das Brennen, Feuer), die Hitze, das Brennen.

Aetas (contr. aus *aevitas*, v. *aevum*, *αἰών*), das Alter, das Lebensalter. — *A. adolescentĭae*, das jugendliche Alter. — *A. maturitātis s. medĭa*, das reife, mannbare, mittlere Lebensalter. — *A. senīlis*, das hohe Alter.

Aetheogamĭa (v. *αἰθός*, verbrennt, schwarz, dunkel u. *γάμος*, Ehe — weil die Art der Fortpflanzung dunkel ist —), die Klasse der Halbgefässpflanzen, zu den Cryptogamen gehörig — zu ihnen rechnet Juss. die *Filices*.

Aether (*αἰθήρ*, v. *αἴθειν*, brennen — weil sich die Alten den *A.* als brennend od. dem Brennen nahe vorstellten, od. v. *ἀεί*, immer u. *θεῖν*, setzen, einen Satz machen, springen, also immer in Bewegung sein), 1. der Aether, das Feinste, die im Weltraum verbreitete Luft, bes. die über dem Dunstkreis der Erde vorhandene dünnere, reinere Luft; 2. das durch Destillation der Säuren mit Alkohol entstehende Produkt; 3. wird auch gemeinhin für *Aether sulfuricus* gebraucht. — Adj. *aetherĕus, aetherĭcus*, ätherisch, letzteres auch äthersauer (Davy).

Aether acetĭcus, Essigäther, essigsaures Aethyloxyd = *Naphtha aceti*.

A. hydrochlorĭcus alkoholĭcus, weingeistiger Hydrochloräther, Salzätherweingeist = *Spiritus muriatico-aethereus*.

A. muriatĭcus, Salzäther.

A. muriatĭcus alkoholisātus, weingeistiger Salzäther = *Spiritus muriatico-aethereus*.

A. nitrĭcus, Salpeteräther = *Naphtha nitri*.

A. nitrĭcus spirituōsus, Salpeteräther-Weingeist, salpetersaures Aethyloxyd = *Spiritus nitrico-aethereus*.

A. phosphorātus, Phosphoräther.

A. spirituōsus, weingeistiger Aether = *Aether sulfuricus alkoholicus*.

A. sulfurĭcus, Schwefeläther = *Aether vitriolicus*, *Naphtha sulfurica*, *Naphtha vitriolica*.

A. sulfurĭcus alkoholĭcus, Schwefeläther-Weingeist, schwefelsaures Aethyloxyd = *Acidum sulfuricum alkoholisatum*, *Acidum vitriolicum vinosum*, *Aether spirituosus*, *Liquor aethereus sulfuricus*, *Liquor anodynus mineralis Hoffmanni*, *Spiritus aethereus vitriolatus*, *Spiritus aetheris sulfurici*, *Spiritus sulfurico-aethereus*, *Spiritus vitrioli dulcis*.

A. vitriolĭcus, Schwefeläther = *Aether sulfuricus*.

Aetherolāta (v. — u. *latus*, v. *ferre*, halten), *sc. remed.*, Aether haltende Mittel.

Aetherolĕum (v. — u. *oleum*, Oel), 1. das Aetheröl, süsse Weinöl, ein Nebenprodukt bei der Aetherbereitung; 2. seltener das ätherische Oel = *Oleum aethereum*. — *A. terebinthĭnae sulfurātum*, schwefelhaltiges Terpenthinöl = *Balsamum vitae Rulandi*.

Aethiops (*αἴθιοψ*, v. *αἴθειν*, brennen, verbrennen, u. *ὤψ*, Gesicht), 1. der Mohr; 2. das Schwarze, mehrere schwarze feine Pulver.

A. antimoniālis (Huxhami) s. antimoniato-mercuriālis,

Spiessglanzmohr = *Hydrargyrum stibiato-sulfuratum (nigrum).*

Aethiops ferrĭcus = *Aethiops martialis.*

A. hypnotĭcus, falsch st.:

A. hypopnoĭcus s. narcotĭcus, Schweissmohr = *Hydrargyrum sulfuratum nigrum.*

A. martiālis, Eisenmohr = *Ferrum oxydulatum nigrum.*

A. mercuriālis s. minerālis, Quecksilber- od. Mineral- od. betäubender Mohr = *Hydrargyrum sulfuratum nigrum.*

Aethŏces (contr. v. *Aetholĭces),* Plur. v. *Aetholix.*

aetholicōdes (v. *αἰθόλιξ* u. *εἶδος*, Gestalt, Form), blasenähnlich, blasenförmig.

Aethŏlix (*αἰθόλιξ*, v. *αἴθειν*, brennen), die Brandblase. — Adj. *aetholĭcus*, die *A.* betreffend, daran leidend.

Aethrioscopĭum (v. *αἰθρία*, helle Luft u. *σκοπή*, Anschauen), der Durchsichtigkeitsmesser der Luft = *Aërodiaphanometrum.*

Aethūsa (*αἴθουσα*, v. *αἴθειν*, brennen — wegen der scharfen Bestandtheile), L., die Gleisse, der kleine Schierling; V. 2. L. — *Umbellifer. (Orthosperm.).* — *A. mēum*, die Bärwurzgleisse = *Meum athamanticum.* — *A. cynapĭum*, L., die Hundspetersilie.

Aethyl (v. *aether* u. *ὕλη*, Stoff, Base), die Aetherbase, das (aus C_4 H_5 bestehende) Radikal des Aethers, das mit 1 Mischungs-Gewicht Sauerstoff verbunden das *Aethyloxyd* = Aether und noch mit 1 M.-G. Wasser verbunden das *Aethyloxydhydrat* = Alkohol darstellt. So ist demnach *Essigsaures Aethyloxyd* = Essigäther etc.

aethylicōdes = *aetholicodes.*

Aetiologĭa (*αἰτιολογία*, v. *αἰτία*, Ursache u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Ursachen, bes. der Krankheiten. — Adj. *aetiologĭcus*, *aetiolŏgus*, die Ursachen (der Krankheiten) betreffend, die A. betreffend, sich mit der Forschung nach den Ursachen beschäftigend.

aetionȳmus (*αἰτιωνυμός*, v. — u. *ὄνυμα*, Name), nach der Ursache benannt, z. B. Bleikolik, Hundswuth.

Affectĭo (v. *af[ad]-ficĕre*, einwirken, in Bewegung setzen), 1. die Beschaffenheit, der Zustand; 2. das Angegriffenwerden durch äussere Einwirkungen; daher 3. das Abweichen vom natürlichen Zustand, die krankhafte Reizung.

Affectus (v. —), 1. das Angegriffensein durch äussere Einwirkungen, das Aufgeregtsein, die Leidenschaft; 2. unrichtig = *Affectio.*

affinis (v. *ad*, zu, an u. *finis*, Ende, Grenze), 1. angrenzend, verwandt; 2. theilnehmend.

Affinĭtas (v. *affinis),* die Verbindung, die Verwandtschaft, die Aehnlichkeit. — *A. chemĭca*, die chemische Verwandtschaft, chemische Anziehung, die Wahlverwandtschaft.

affunde (v. *af[ad]-fundĕre*, hinzugiessen), auf Rezepten: giesse darauf, giesse hinzu.

Ag., chemisches Zeichen für *Argentum.*

Agalactĭa (*ἀγαλακτία*, v. *α priv.* u. *γάλα*, Milch), der Milchmangel, die verminderte Milchabsonderung.

agalactus, agalax (*ἀγάλακτος, ἀγάλαξ*, v. —), 1. ohne Milch, milchvertreibend, milchenden Thieren nachtheilig; 2. (v. *α* = *ἅμα*, zugleich u. —), von derselben Brust gesäugt, verbrüdert, verschwistert.

Agămae (v. *ἄγαμος* — *α priv.* u. *γάμος*, Ehe) *sc. plantae,* (ehelose) geschlechtslose Pflanzen = *Acotyledones.*

Agamĭa (v. —), der ehelose Zustand; unrichtig für *Cryptogamia* gebr.

Agarĭcum, Agarĭcus (*ἀγαρικόν, ἀγαρικός*, v. *Agaria*, eine Gegend Polens, wo derselbe häufig vorkommen soll), Fr., der Blätterpilz; XXIV. 4. L. — *Hymenomyc. (Pileati).*

A. albus s. larĭcis, der weisse od. Lärchenschwamm = *Polyporus officinalis.*

A. chirurgōrum, der Schwamm der Chirurgen = *Polyporus fomentarius.*

Agarĭcus muscarĭus, L., der Fliegenschwamm, Mückenpilz.

A. quercus, der Eichenschwamm = *Agaric. chirurgorum.*

Agelaiotrophĭa (*ἀγελαιοτροφία*, v. *ἀγελαιών*, Viehweide u. *τροφεῖν*, ernähren, ziehen), das Nähren u. Halten der Viehheerden, die Viehzucht. — Adj. *agelaiotrophĭcus* (*ἀγελαιοτροφικός*), zu *A.* gehörig od. geschickt.

Agĕlē (*ἀγέλη*, v. *ἄγειν*, führen, treiben), die Trift, die Heerde.

Agenesĭa, Agenĕsis (v. *α priv.* u. *γένεσις*, Erzeugung), 1. eig. die Nichtzeugung; 2. die Unfruchtbarkeit; 3. die Missgeburt durch zu geringen Bildungstrieb.

Agennesĭa, Agennēsis (*ἀγεννησία*, *ἀγέννησις*, v. *α priv.* u. *γέννησις*, Erzeugung) = *Agenesia.*

agens (v. *agĕre*, in Bewegung setzen), in Bewegung setzend, wirkend; als Subst.: das Wirkende, die Kraft.

agerătus (*ἀγήρατος*, v. *α priv.* u. *γηρᾶν*, altern), nicht alternd, frisch bleibend.

Ageusĭa, Ageusis (v. *α priv.* u. *γεῦσις*, Geschmack), das Unvermögen zu schmecken, die Geschmacklosigkeit, der Mangel an Geschmack.

Ageustĭa (v. *α priv.* u. *γευστός*, gekostet), die Nüchternheit, eig. das Nichtgekostethaben.

agglutĭnans (v. *ag[ad]-glutinare*, zusammenleimen), zusammenleimend, zusammenklebend. — *Agglutinantĭa sc. remedia*, die sog. zusammenleimenden, d. i. die schnelle Heilung der Wunden befördernden Mittel.

Agglutinatĭo (v —), das Zusammenleimen, die Verklebung bes. der Wundränder in der ersten Periode der Heilung.

Aggregatĭo (v. *aggregare*, versammeln — v. *ad*, hinzu u. *grex*, Heerde, Haufen), die Zusammenhäufung.

aggregātus (v. —), (aus mehreren gleichartigen Theilen) zusammengehäuft. — *Aggregātae sc. plantae*, die Haufblüthler, eine Ordnung der (bedecktsamigen) Dikotyledonen.

Agitacŭlum (v. *agitāre*, bewegen), der Stämpfel zum Umrühren bei Bereitung der Salben etc.

agĭtans (v. —), beweglich, bewegend. — *Paralўsis agĭtans*, die Lähmung ohne Beeinträchtigung der Nerventhätigkeit.

Aglĭa, Aglĭe (*αἰγλίη*, v. *ἀγλαός*, weiss, glänzend), der weisse Hornhautfleck, die Hornhautnarbe.

Aglobulĭa (v. *α priv.* u. *globulus*, Kügelchen), der Mangel an (rothen) Blutkörperchen.

Aglutitĭo (v. *α priv.* u. *glutire*, schlucken), das Unvermögen zu schlucken.

Agma (*ἄγμα*, v. *ἀγνύναι*, brechen), der Bruch, der Knochenbruch.

Agnathĭa (v. *ἀγνάθος*, ohne Unterkiefer), der unterkieferlose Zustand.

agnāthus (*ἀγνάθος*, v. *α priv.* u. *γνάθος*, Unterkiefer), ohne Unterkiefer, unterkieferlos.

Agnatĭo, Adgnatĭo (v. *agnasci* — *adgnasci*, anwachsen), das Anwachsen, der Anwuchs.

agnātus (v. —), angewachsen, darangewachsen.

Agnisma (*ἄγνισμα*, v. *ἁγνίζειν*, reinigen), das Reinigungsmittel.

agnistes, agnites (*ἀγνίστης*, *ἀγνίτης*, v. —), reinigend, als Salz.

Agnōmōn (*ἀγνώμων*, v. *α priv.* u. *γνώμων*, die Zahn-Kunde), ohne Kunden an den Zähnen, alt (von Pferden gebr.)

Agnus, das Lamm, bes. das Bocklamm, zum Unterschiede von *Agna*, das Schaflamm. — Adj. *agnīnus*, vom Lamm od. von Lämmern, dahin gehörig.

Agomphiăsis, Agomphōsis (v. *α priv.* u. *γομφίασις*, Einkeilung — *γομφοῦν*, einkeilen), das Lockerwerden der Zähne.

Agon (*ἀγών*, v. *ἄγειν*, führen, versammeln — weil bei den Alten die Wettkämpfe vor einer Versammlung gehalten wurden, daher *ἀγών* auch Versammlung bed.), 1. der Kampf; 2. der Todeskampf.

Agōnĭa (*ἀγωνία*, v. *ἄγειν*, führen, versammeln), die Agonie, der Todeskampf, die Unruhe vor dem Tode. — Adj. *agonĭus* (*ἀγώνιος*), im Todeskampf befindlich.

Agŏnia (*ἀγονία*, v. *α priv.* u. *γόνος*, Nachkommen), die Samenlosigkeit, die männliche Unfruchtbarkeit = *Steirosis.*

Agōnisma, Agōnismus (*ἀγώνισμα*, *ἀγωνισμός*, v. *ἀγωνίζεσθαι*, kämpfen, mit dem Tode ringen) = *Agon.*

agonistĭcus, agonizans (*ἀγωνιστικός*, v. —), kämpfend, mit dem Tode ringend.

Agra (*ἄγρα*, v. *ἀγρεύειν*, jagen, fangen), 1. die Jagd, der Fang, die Beute; 2. Alles, was festhält, z. B. die Gicht. (Dieses Wort wird jedoch nur in den Zusammensetzungen gebraucht.)

agrestis (*ἄγριος*, v. *ager* [*ἀγρός*], Acker, Feld), auf Aeckern od. dem Lande vorkommend, wild wachsend.

Agricultūra (v. *ager*, Acker, Feld u. *colĕre*, bauen), der Feldbau.

Agrimonĭa (v. *ἀγρός*, Acker, Feld u. *μονιός*, einsam lebend, wild, od. auch st. *Argemone* v. *ἄργεμα*, weisser Fleck im Auge, d. h. diesen heilend, wozu der Saft benützt wurde), L., der Odermennig; XI. 2. L. — *Rosac.* — *A. eupatorĭa*, gemeiner Odermennig, die Steinwurz; offiz. Kraut.

agrĭus (*ἄγριος*) = *agrestis.*

Agronomĭa (*ἀγρονομία*, v. *ἀγρόνομος*, Feldaufseher), 1. bei den Alten: die Aufsicht und Verwaltung der Staatsäcker; 2. jetzt: die wissenschaftliche Kenntniss des Ackerbaues.

Agronŏmus (*ἀγρόνομος*, v. *ἀγρός*, Feld u. *νόμος*, Vertheilung, Anordnung — v. *νέμεσθαι*, nehmen, besitzen), 1. auf den Feldern sich aufhaltend, lebend; 2. bei den Alten: der Aufseher, Verwalter etc. über öffentliche Ländereien; 3. jetzt: ein wissenschaftlicher Kenner des Ackerbaues.

Agropȳrum, Agropȳrus (v. — u. *πυρός*, Weizen), Gaertn., der Ackerweizen; III. 2. L. — *Gramin. (Hordeac.)*, früher *Triticum.*

Agrostemma (v. — *στέμμα*, Binde, Kranz — in Bezug auf den Standort u. als Schmuck betrachtet, wegen der schönen Blumen), L., die Rade; VIII. 5. L. — *Silen.*

Agrosteographĭa (v. *ἄγρωστις*, Feldgras u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung der Gräser.

Agrostidĕae (v. *agrostis*), die Strauss-gräser, eine Unterfamilie der Gramineen im natürlichen Pflanzensystem.

Agrostis (*ἄγρωστις*, v. *ἀγρός*, Feld — in Bezug auf den häufigsten Standort), 1. bei den Alten: alles Feld- u. Futtergras; 2. jetzt: der Windhalm, das Straussgras; III. 2. L. — *Gramin. (Agrostid.).*

agȳnus (*ἀγυνός*, v. *α priv.* u. *γυνή*, Weib), unbeweibt. — *Flos agȳnus*, eine blos männliche Blüthe, ohne weibliche Befruchtungstheile.

Agyrĭas (äol. *ἄγυρις* st. *ἀγορά*, v. *ἀγείρειν*, das Volk versammeln — wegen der vermeintlichen Ansammlung fremder Stoffe), die Verdunkelung der Krystalllinse.

Agyrta (*ἀγύρτης*, *ἀγύρτρια*, v. —), der Marktschreier, Quacksalber, Charletan = *Circumforaneus.* — Adj. *agyrtĭcus* (*ἀγυρτικός*), zur M. gehörig, dazu passend, davon herrührend.

Agyrtĭa (*ἀγυρτεία*, v. —), die Marktschreierei, Quacksalberei.

agyrtōdes (*ἀγυρτώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt), nach Art der Marktschreier.

Ahenum (v. *aes*, s. *aeneus*), ein Gefäss aus Kupfer od. anderem Erz.

Ahora (schlecht gebildet aus *α priv.* u. *ὥρα*, Zeit), die verspätete Entwicklung lebender Theile.

Aigiatrĭca (v. *αἴξ*, Ziege u. *ἰατρική* *sc.* *τέχνη*, Heilkunde), die Ziegen-Heilkunde.

Aigis = *Aegis.*

Aiglia = *Aegis.*

aĭpăthes (*ἀειπαθής*, v. *ἀεί*, immer u. *παθεῖν*, leiden), anhaltend leidend, immer kränkelnd.

Aĭpathĭa (*ἀειπάθεια*, v. — —), 1. bei Galen: der allgemein philosophisch-physiologische Gesundheitsbegriff, nach

welchem **jeder lebende** Körper beständig als **krank anzusehen** ist; also die relative Gesundheit; 2. eine andauernde, — (wahrscheinlich od. entschieden) unheilbare Krankheit.

Aīra (*αἶρα*, v. *ἀείρειν*, erheben, erhöhen — in Bezug auf das Ueberragen anderer Gräser), L., die Schmiele; III. 2. L. — *Gramin. (Avenac.)*.

Aisthesis = *Aesthesis*.

Aistheterion = *Aestheterion*.

Ajūga (v. *abigĕre*, ab- od. austreiben — in Bezug auf die angebliche Wirkung auf den Fruchthälter), L., der Günsel; XIV. 1. L. — *Labiat.*

Aix (*αἴξ*, v. *ἀΐσσειν*, schnell, lebhaft, [sprungweise] sich bewegen), die Ziege, die Gemse, jedes Thier dieser Gattung = *Capra*.

Aïzōon (*ἀείζωον*, v. *ἀεί*, immer u. *ζωός*, lebend), ein ewig lebendes — immergrünendes Kraut. — *A. majus* = *Sempervivum tectorum*. — *A. minus* = *Sedum acre*.

Akidurgĭa = *Acidurgia*.

Akognosĭa = *Acognosia*.

Akologĭa = *Acologia*.

Akurgĭa = *Acurgia*.

Al., das chemische Zeichen für *Aluminium*.

Ala (v. *agĕre*, in Bewegung setzen), der Flügel. Bot. *Alae*, die beiden seitlichen Blumenblätter der schmetterlingsförmigen Blumenkronen. — Adj. *alāris, alarĭus*, flügelförmig, an den Flügeln, d. h. aussen, am Ende befindlich, zu den Flügeln gehörig; *alātus*, geflügelt. — *A. nasi*, die Nasenflügel = *Pinnae narium*. — *A. pulmonum*, die Lungenflügel = *Lobi pulmonum*.

Alambĭcus (v. *ambicus*), der Destillirhelm.

Alĭmus, die Arons- od. Zehrwurzel = *Arum*.

Alantīna = *Inulina*.

alānus, selten gebr. und contr. aus *aluminosus*.

alaos (*ἀλαός*, v. *α priv.* u. *λάειν* — *λεύσσειν*, leuchten, sehen), blind, nicht sehend.

alaotŏcus (*ἀλαοτόκος*, v. — u. *τέκειν* — *τίκτειν*, [Kinder] zeugen), blinde Junge werfend.

Alarĭa (v. *ala*, Flügel — weil die männliche Geschlechtsöffnung — früher für den Saugnapf angesehen — wie von zusammengeschlagenen Flügeln bedeckt ist), Schrk., der Flügelwurm = *Hemistomum*. — *A. vulpis* Schrk., der Flügelwurm des Fuchses (des Hundegeschlechts) = *Hemistomum alatum*.

alāris u.

alātus, s. *Ala*.

albĭdus, albinĕus (v. *albus*), weiss, weisslich.

Albĭgo (v. *albus*, weiss u. *agĕre*, thun, machen), der Mehlthau, s. *Sclerotium Erysiphe*. — *A. mellĕa*, der Honigthau.

Albinismus (v. —), der angeborene Pigmentmangel.

albogilvus (v. *albus* u. *gilvus*, gelb), weissgelblich.

albuginĕus (v. *albugo*, weiss) = *albus*. — *Albuginea sc. tunica ocŭli*, die weisse Haut des Auges = *Sclerotica*. — *A. testicŭli*, die weisse Haut des Hodens.

Albūgo (Dem. v. *albus*), das Weisse; 1. das Weisse des Auges = *Sclerotica*; 2. der weisse Hornhautfleck = *Leucoma*.

Album (Neutr. v. —), das Weisse. — *A. canis s. graecum*, der weisse Hundskoth — früher als Arzneimittel benützt. — *A. ceti*, das Wallrath = *Sperma ceti*. — *A. ovi*, das Eiweiss = *Albumen ovi*. — *A. plumbi*, das Bleiweiss = *Plumbum oxydatum carbonicum*.

Albūmen, Albūmentum (v. —), 1. das Eiweiss = *Albumen ovi*; 2. der Eiweissstoff (in den Samen der Thiere u. Pflanzen). — Adj. *albuminōsus*, eiweissig, eiweisshaltig.

Albumīna, Albumīnum (v. —), der Eiweissstoff, das Albumin.

Albuminurĭa (übel gebildet v. — u. *οὐρειν*, harnen), das Eiweissharnen, der eiweisshaltige Harnfluss, die Bright'sche Krankheit.

Alburnum (v. *albus*, weiss), der Splint, die äusserste Holzschichte der ausdauernden Pflanzen.

albus, weiss.

Alcahest, Alkahest (v. *alkali-est*, es ist [gleichsam] Al-kali?), bei den früheren Chemikern: ein vermeintliches allgemeines Auflösungsmittel. — *A. Glauberi*, GLAUBER's Alcahest = *Kali carbonicum (impurum)*. — *A. Zwelferi*, ZWELFER's A. = *Acidum aceticum*.

Alcahol, Alkahol = *Alkohol*.

alcalescens, alkalescens (v. *Alkali*), alkalisirend, alkalisch sich zeigend, werdend, machend.

Alcalescentĭa, Alkalescentĭa (v. —), der kalische Zustand.

Alcali, s. *Alkali*.

Alcaligenĭum, s. *Alkaligenium*.

Alcalisatĭo, s. *Alkalisatio*.

Alcaloïdes, s. *Alkaloides*.

Alce (ἀλκή, ἄλξ; v. ἀλέκειν, abwehren), 1. die Hilfe, die Vertheidigung; 2. die Kraft, die Stärke.

Alcēa (v. —, also Heilkraut), die Malve = *Malva*.

Alces (v. —, wegen der Stärke od. des grossen Nutzens des Thiers), das Elenthier — ein Wiederkäuer.

Alchemĭa, Alchymĭa (v. arabischen Artikel *al* u. *kimia*, woher χημεία, χυμεία, Vermischung, vielleicht auch v. arabisch. *alhăkchim* od. *alkchim*, der Weise, der Philosoph), 1. die Scheidekunst im Allgem.; 2. die geheime Chemie, sog. (vermeintliche) Goldmacherkunst.

Alchemilla (v. *Alchemia*, wegen der häufigen Benützung dieser Pflanzen durch die Alchemisten), L., der Löwenfuss, Sinau, Frauenmantel; IV. 1. L. — *Rosac.*

Alcŏhol, s. *Alkohol*.

Aldehyd (contrah. aus *Al* [*Alkohol*], *de*, weg u. *hyd* [*hydrogenatum*]), wasserfreier Weingeist = *Alkohol vini absolutum*.

Alectōr (ἀλέκτωρ, v. *α priv.* u. λέγειν, sich legen — eig. einer, der sich nicht niederlegt, der nicht schläft), der Hahn.

Alectorĭdes (v. —) *sc. aves*, die Hühnervögel, Hausvögel.

alectŏrolŏphus (ἀλεκτορολόφος, v. — u. λόφος, Kamm), einen Hahnenkamm habend.

Alembĭcus = *Alambicus*.

Alembroth (chaldäisch), der Schlüssel der Kunst. — *Sal alembroth*, Alembrothsalz = *Hydrargyrum ammonio-chloratum*.

Aleuron (ἄλευρον, v. ἀλεῖν, mahlen — ἄλειν, umlaufen machen, in Bezug auf den Mühlstein), 1. Mehl überh., bes. Weizenmehl; 2. nach HTG.: das Klebermehl, eine körnig abgesonderte Proteïn-Verbindung in den Pflanzensamen.

Alexeterĭum (ἀλεξητήριον, v. ἀλέξειν, abwehren, helfen) *sc. remedium*, das Hilfsmittel, Rettungsmittel. — *A. chlorĭcum*, Chlor-A. = *Fumigatio chloricum*. — *A. nitrĭcum*, salpetersaures A. = *Fumigatio nitrica Smithiana*.

Alexicăcum (v. — u. κακός, schlecht, übel), 1. Mittel gegen giftige, überh. krankmachende Schädlichkeiten; 2. =

Alexipharmăcum (ἀλεξιφάρμακον, v. — u. φάρμακον, Heilmittel), älterer Ausdruck für ein flüchtiges, stark schweisstreibendes u. dadurch gifttreibendes Mittel, das Gegengift.

alexipyretĭcus (v. — u. πυρετός, Fieber), fiebervertreibend, fieberwidrig.

Alga (v. *algēre*, frieren, erstarren — in Bezug auf das starre Ansehen dieser Pflanzen, od. v. *alligare*, fesseln, umbinden — wegen des häufigen Umschlingens dieser Pflanzen um andere Gegenstände), der Tang, das Meergras. Nach L. bilden die *Algae* — Algen — die 3. Ordn. der XXIV. Pflanzenklasse — im natürlichen System bilden die Algen eine Familie der Lagerpflanzen *(Thallophyta)* und haben 9 Unterfamilien: *Diatomaceae s. Bacillarieae, Desmidiaceae, Protococcaceae, Nostochaceae, Confervaceae, Characeae, Ulvaceae, Florideae, Fucoideae.*

Algēma, Algēsis (ἄλγημα, ἄλγησις, v. ἀλγεῖν, Schmerz empfinden, leiden), 1. der Schmerz; 2. das schmerzhafte Leiden. — Adj. *algetĭcus* (ἀλγητικός),

viel, oft, gewöhnlich schmerzend, von viel Schmerz entstanden; *algĕrus* (*ἀλγηρός*), schmerzlich.

Algĭa (v. *ἄλγος*, Schmerz), Schmerz — nur in Zusammensetzungen gebr.

algifĭcus (v. *algēre*, kalt sein u. *facere*, machen), kalt machend.

Algor (v. —), die grosse, empfindliche Kälte. — Adj. *algĭdus*, sehr, empfindlich kalt.

Algos (*ἄλγος*, v. *α intens.* u. *λέγειν*, auflesen — *ἀλγεῖν*, ängstlich besorgt sein), der Schmerz, das Leiden.

Alienatĭo (v. *alienare*, absondern, trennen, verändern — *alienus*, fremd, verändert), die Entfremdung, Veränderung, Umänderung, Umstimmung.

Alienĭtas (v. *alienus*), der unnatürliche Zustand eines Körpers, wenn er mit fremdartigen — ihn beschwerenden — Dingen angefüllt ist.

aliēnus (v. *alius*, anderer), fremd, fremdartig.

alĭformis (v. *ala*, Flügel u. *forma*, Form), flügelförmig = *pterygodes*.

alĭger (v. — u. *gerĕre*, führen), Flügel tragend, beflügelt.

Alĭmentum (v. *alĕre*, ernähren), die Nahrung, das Nahrungsmittel. — Adj. *alimentarĭus*, das Nahrungsmittel, die Ernährung betreffend, davon herrührend.

alĭmus (*ἄλιμος*, v. *α priv.* u. *λιμός*, Hunger), ohne Hunger, daher *Alima sc. remedia*, Mittel gegen den Hunger, Nahrungsmittel.

Alipaena (*ἀλίπαινα*, Plur. v. *ἀλιπαινός*, fettlos — *α priv.* u. *λίπας*, Fett) *sc. remedia*, Mittel ohne Fett (für Wunden).

Alisma (*ἄλισμα*, v. *ἄλη*, Unruhe, Angst u. *ἴσμα*, was man errichtet, Werk — weil es gegen animalische Gifte wirken soll [?]), L., der Froschlöffel; VI. 5. L. — *Alismac.*

Alismacĕae (v. —) *sc. plantae*, die Familie der Froschlöffel im natürlichen Pflanzensystem (Monocotyledonen).

Alĭtus (v. *alĕre*, nähren), die Ernährung.

Alizări (türkisch?), merkantilischer Name für *Rubia tinctorum*.

Alizarīna, Alizarīnum (v. —), das Alizarin, ein eigenthümlicher färbender Stoff des Krapps.

Alkăli, Alcăli (v. arabisch. Artikel *al* u. *kali*, der Name einer viel Aschensalz liefernden Pflanze), Alkali, das Kali, das Aschensalz, Laugensalz, s. *Kali.* — Adj. *alcalĭcus*, *alcalīnus*, *alkalĭcus*, *alkalīnus*, richtiger *kalīnus*, Laugensalz betreffend, solches enthaltend.

- *A. ammoniăcum acetātum*, essigtsaures Ammoniak-Alkali = *Liquor ammonii acetici.*
- *A. caustĭcum*, Aetzkali =
- *A. fixum vegetābile caustĭcum*, fixes ätzendes Pflanzenkali = *Kali causticum siccum.*
- *A. lignōrum*, Holz- (vegetabilisches) Kali = *Kali carbonicum crudum.*
- *A. minerāle*, mineralisches Laugensalz = *Natrum carbonicum.*
- *A. minerāle acetātum*, essigtsaures Minerallaugensalz = *Natrum aceticum.*
- *A. minerāle perfecte saturātum*, vollkommen gesättigtes mineralisches Laugensalz = *Natrum bicarbonicum.*
- *A. minerāle tartarisātum*, weinsteinhaltiges mineralisches Laugensalz = *Tartarus natronatus.*
- *A. minerāle vitriolĭcum*, schwefelsaures mineralisches Laugensalz = *Natrum sulfuricum.*
- *A. tartări*, Weinstein-Laugensalz = *Kali carbonicum purum s. e. tartaro.*
- *A. tartări aceto-saturātum s. acetātum s. cum aceto*, essiggesättigtes weinsteinsaures Laugensalz = *Kali aceticum.*
- *A. vegetābile acetātum*, essigsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali aceticum.*
- *A. vegetābile aërātum*, luftsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali subcarbonicum.*

Alkăli vegetābile caustĭcum siccum, trockenes ätzendes Pflanzenlaugensalz = *Kali causticum siccum.*

A. vegetābile crystallisātum, krystallisirtes Pflanzenlaugensalz = *Kali bicarbonicum.*

A. vegetābile nitrātum, salpetrigsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali nitricum.*

A. vegetābile perfecte saturātum, vollkommen gesättigtes Pflanzenlaugensalz = *Kali bicarbonicum.*

A. vegetābile pūrum, reines Pflanzenlaugensalz = *Kali causticum siccum.*

A. vegetābile salīto-dephlogisticātum, dephlogistizirtes salzsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali chloricum.*

A. vegetābile salītum, salzsaures Pflanzenlaugensalz = *Kalium chloratum.*

A. vegetābile sulfurĭcum, schwefelsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali sulfuricum.*

A. vegetābile tartarisātum, weinsteinsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali tartarisatum.*

A. vegetābile vitriolātum = *A. vegetabile sulfuricum.*

A. volātile, flüchtiges Laugensalz = *Ammoniacum.*

A. volātile acetātum, essigtsaures flüchtiges Laugensalz = *Liquor ammonii acetici.*

A. volātile fluor, flüssiges flüchtiges Laugensalz = *Liquor ammonii caustici.*

A. volātile muriatĭcum s. salītum, salzsaures flüchtiges Laugensalz = *Ammonium chloratum.*

A. volātile siccum, trockenes flüchtiges Laugensalz = *Ammoniacum sesqui-carbonicum.*

Alkaligenĭum, Alcaligenĭum (v. *alkali* u. *γεννᾶν*, erzeugen), das Alkali-Erzeugende, der Stickstoff = *Nitrogenium.*

Alkalisatĭo, Alcalisatĭo (v. —), die Alkalisirung; 1. die Versetzung mit Kali; 2. die Versetzung eines (neutralen) Stoffes in einen kalischen Zustand. — Adj. *alcalisātus, alkalisātus*, mit Kali versetzt, in einen kalischen Zustand versetzt.

Alkaloïdes, Alcaloïdes (v. — u. *εἶδος*, Gestalt), das Alkaloid, der kaliartige Stoff.

Alkarmes, Alkermes (v. arab. Artikel *al* u. *harmes, kermes*) = *Kermes.* — *A. aurifĭcum minerāle*, goldbringendes mineralisches Kermes; älterer Name für *Sulfur stibiatum rubeum.*

Alkŏhol, Alcŏhol (v. arab. Artikel *al* u. *kohol*, das Höchste, das Feinste), 1. Alles sehr Feine; 2. daher sehr feines Pulver; 3. bes. der reinste, feinste Weingeist. — Adj. *alkoholĭcus, alkoholisātus*, sehr fein, mit Weingeist versetzt, eine Weingeistverbindung bildend.

A. acēti, Essig-Alkohol = *Acidum aceticum.*

A. camphorātum od. *—us*, Kampfergeist = *Spiritus camphoratus.*

A. depurātum, gereinigter Alkohol = *Alkohol vini.*

A. martis, die Eisenfeile = *Limatura martis praeparata.*

A. muriatĭcus-aetherĕus, Salzätherweingeist = *Spiritus muriatico-aethereus.*

A. opiātus s. cum opĭo, mit Opium versetzter Alkohol = *Tinctura opii simplex.*

A. sulfŭris, Schwefel-Alkohol = *Carboneum sulfuratum.*

A. vini, Wein-Alkohol = *Alkohol depuratum, Spiritus vini rectificatissimus.*

A. vini absolūtum, absoluter — wasserfreier (Wein-) Alkohol.

Allăge, Allagma (*ἀλλαγή, ἄλλαγμα*, v. *ἀλλάσσειν*, verändern) = *Allaxis.*

allantōdes, allantoïdes, allantoïdĕus (v. *ἀλλᾶς*, Wurst u. *εἶδος*, Gestalt), wurstförmig, wurstartig. — *Allantōdes sc. tunica*, die Harnhaut, der Harnsack, welche auf dem Bauche des Fötus bes.

der Wiederkäuer wurstförmig aufliegt = *Membrana farciminosa.*

allantodĭcus (v. ἀλλᾶς, Wurst u. εἶδος, Gestalt), schafwassersauer.

Allantoīna, Allantoīnum (v. *Allantois*), das Allantoïn, eine krystallinische, farblose neutrale Substanz in der Allantoisflüssigkeit beim Embryo u. dem Harne junger Kälber.

Allantōis (v. —) *sc. tunica*, s. *allantoides.*

Allantotoxĭcum (v. ἀλλᾶς, Wurst u. τοξικόν, Gift), das Wurstgift.

Allaxis (ἄλλαξις, v. ἀλλάσσειν, verändern), die Umwechslung, Vertauschung, Umänderung, die (aktive od. passive) Versetzung in einen andern Zustand, die Abwechslung.

Allenthĕsis (v. ἄλλος, ein anderer, verschieden, fremd u. ἔνθεσις, das Hineinlegen, -setzen), das Vorhandensein fremder Körper im Organismus.

Allenthĕton (v. —), das eingedrungene Fremdartige, der fremde Körper im Organismus.

Allevamentum = *Adlevamentum.*

alliarĭus, s. *Allium.*

Alligatūra (v. *ad*, zu u. *ligare*, binden), 1. eig. das Anbinden; 2. das Band, die Binde.

allioticus, unrichtig st. *alloeoticus.*

Allĭum (contr. aus ἀγλιδιόν, bei Hippokr. der Kopf od. Kern des Knoblauchs), L., der Lauch; VI. 1. L. — *Liliac.* *A. cepa*, die Zwiebel; offiz. Wurzel. — *A. satĭvum*, der Knoblauch, Rockenbollen; offiz. Wurzel.

Allochezĭa (v. ἄλλος, anders, verschieden u. χέζειν, Koth absetzen), 1. der Abgang fremdartiger od. auch ungewöhnlicher Stoffe durch den After; 2. der Abgang des Kothes durch eine abnorme Oeffnung.

Allochromasĭa (v. — u. χρωματίζειν, färben), die Farbenveränderung, der Farbenwechsel. — Adj. *allochromatĭcus*, die Farben wechselnd, einen Farbenwechsel verursachend, davon herrührend.

Alloeomorphĭa (v. ἀλλοῖος, andersartig, verschiedenartig u. μορφή, Gestalt) = *Allomorphia.*

Alloeomorphōsis (v. — u. μορφοῦν, gestalten) = *Allomorphosis.*

Alloeopathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), von den neuern Hahnemannianern gebr. für das frühere *Allopathia.*

Alloeōsis (ἀλλοίωσις, v. ἀλλοιοῦν, verändern), die (gänzliche) Umänderung z. B. der Konstitution.

alloeotĭcus (ἀλλοιωτικός, v. —), 1. geschickt, fähig zum Umändern; 2. durch Umänderung entstanden, einen Umsatz bewirkend. — *Alloeotĭca sc. vis*, die verändernde, den Stoffwechsel bewirkende Kraft, die organische Thätigkeit.

Allomorphĭa, Allomorphōsis (v. ἄλλος, anders, verschiedenartig u. μορφή, Gestalt — μορφοῦν, gestalten), 1. die Umwandlung, Umgestaltung, Umformung = *Metamorphosis;* 2. die Umgestaltung in eine ungewöhnliche, ganz fremdartige Gestalt. — Adj. *allomorphus* (ἀλλόμορφος), von anderer, fremder Gestalt.

Allopathĭa (ἀλλοπάθεια, v. — u. πάθος, Leiden), 1. im Allg. ein durch fremde Einwirkung entstandenes Leiden; 2. die Uebertragung eines Leidens auf andere Organe; 3. bes. die Heilmethode durch Anwendung solcher Mittel, die dem vorhandenen Leiden entgegenwirken (Gegensatz zur Homöopathie). — Adj. *allopathes, allopathĭcus*, 1. durch äussere Einwirkungen leidend; 2. an versetzter Krankheit leidend; 3. bes. durch Anwendung solcher Mittel, die dem vorhandenen Leiden entgegenwirken, heilend; 4. nach Hahnemann: nach entgegengesetzten Anzeigen als die Homöopathie heilend, d. h. solche Mittel anwendend, welche ein dem vorhandenen entgegengesetztes Leiden bewirken; 5. nach Puchelt: ein Leiden durch ein entgegengesetztes heilend.

Alloptĕri (v. — u. πτέρυξ, Flügel, Flosse — weil sie nicht immer an derselben Stelle gefunden werden), die Bauchflossen.

Allotrĭa (Plur. v. *ἀλλότριος*, v. *ἄλλος*, anders, verschiedenartig), fremdartige, nicht hieher gehörige Dinge.

Allotrieccrĭsis (v. — u. *ἔκκρισις*, Ausscheidung — *ἐκ*, aus u. *κρίνειν*, scheiden), die in Krankheiten stattfindende Ausscheidung fremder Stoffe aus dem Körper. — Adj. *allotrieccritĭcus*, zur *A.* gehörig, dadurch bewirkt.

Allotriochezĭa (v. — u. *χέζειν*, Koth absetzen) = *Allochezia*.

Allotriolithĭăsis (v. — u. *λιθίασις*, Steinbildung), die Steinbildung aus ungewöhnlichen, fremdartigen Stoffen.

Allotriolĭthus (v. — u. *λίθος*, Stein), ein durch Allotriolithiasis im Körper erzeugtes steinartiges Concrement.

Allotriophagĭa (v. — u. *φαγεῖν*, essen), die krankhafte Begierde, fremdartige, sonst ungeniessbare Dinge zu verschlucken, = *Pica*. — Adj. *allotriophăgus*, (*ἀλλοτριοφάγος*, bei den Alten: fremdes Brod essend), die *A.* betreffend, mit *A.* behaftet.

Allotriotexis (v. — u. *τέξις*, Gebären), 1. die abnorme Geburt; 2. das Gebären einer ungewöhnlichen Frucht, z. B. einer Mola. — Adj. *allotriotectĭcus*, auf ungewöhnliche Weise geboren, zu einer abnormen Geburt gehörig, dadurch entstanden.

allotropĭcus, allotrŏpus (*ἀλλότροπος* — v. *ἀλλοτροπεῖν*, ändern, sich verändern — v. — u. *τρόπος*, Wendung, Stellung), anders gestellt, anders gelagert, verändert, umgeändert.

Allotriurĭa (v. — u. *οὖρον*, Harn), der Abgang fremdartiger Stoffe durch den Harn.

Alloxānum (contr. aus *Allantoin* u. *Oxal* [Säure] — weil es deren Elemente enthält), das Alloxan (bildet sich bei der Einwirkung der Salpetersäure auf Harnsäure und Alloxantin).

almaeus (*ἁλμαιός*, v. *ἅλς*, Salz), salzig. — *Almaea* (*ἁλμαιή*), die Salzlacke.

Alnus (vom celtischen *al*, bei u. *Lan*, Ufer), Tournf., die Erle; XXI. 4. L. — *Betulin.*

Aloë (*ἀλόη*, v. ?) s. *Gummi aloës*, die Aloë, der in eigenen unter der Oberhaut der Blätter liegenden Gefässen der Aloëpflanze enthaltene, dann eingetrocknete sehr bittere Saft, von der es verschiedene Sorten gibt. — Adj. *aloëtĭcus*, die A. betreffend, aloëhaltig. — *A. barbadensis*, Barbados-A. — *A. capensis*, Kap-A. — *A. hepatĭca*, Leber-A. — *A. lucĭda*, glänzende A. — *A. soccotrīna*, sokkotrinische A., letztere kommt nur selten im Handel vor.

Aloë (v. —), L., die Aloëpflanze; VI. 1. L. — *Liliac.* — *A. soccotrīna*, Lam., die sokkotrinische A. — *A. spicāta*, die ährige A. — *A. vulgaris*, L., die gemeine A. — von diesen drei Arten wird hauptsächlich die Aloë gewonnen.

Aloiētēr (*ἀλοιητήρ*, v. *ἀλοιᾶν*, treiben, dreschen), eig. der Zermalmer; der Backzahn.

Alopecĭa (*ἀλωπεκία*, v. *ἀλώπηξ*, Fuchs — weil sie häufig daran leiden), die Fuchsräude, das Ausfallen der Haare bei Flechten.

alopeciōdes (v. — u. *εἶδος*, Gestalt), fuchsräudeähnlich.

Alopecōrus, besser **Alopecūrus** (v. — u. *οὐρά*, Schwanz — in Bezug auf die Aehnlichkeit des Blüthenstandes), L., der Fuchsschwanz, das Fuchsschwanzgras; III. 2. L. — *Gramin. (Agrostid.)*

alopecuriōdes (v. —, — u. *εἶδος*, Gestalt), fuchsschwanzähnlich.

Alopex (*ἀλώπηξ*, v. *ἄλειν*, *ἕλειν*, wenden, schnell bewegen u. *πούς*, Fuss — also Schnellfuss, Leichtfuss), der Fuchs. — *Alopĕces* (Plur. eig. die Füchse) nannte man früher auch die Psoasmuskeln, weil dieselben bei den Füchsen besonders stark zu sein pflegen.

Alpinĭa (nach *Alpini*, Professor in Padua, † 1617), L., die Alpinie; I. 1. L. — *Scitamin.* — *A. galanga*, die Galgant-Alpinie = *Maranta galanga*, L.; offiz. Wurzel als *Rad. galangae*.

alpīnus (v. *alpes*, die Alpen), alpinisch, auf den Alpen vorkommend, davon herkommend.

Alsīne (v. *ἄλσος* od. *ἄλτις*, Wiese,

Hain — in Bezug auf den Standort), Whlnbg., die Miere, das Vogelkraut; V. 3. L. — *Alsin.*

Alsinĕae (v. *Alsine*) *sc. plantae*, die Familie der Mieren im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen), bildeten früher mit den *Sileneen* die Familie der Caryophylleen.

altĕrans (v. *alterare*, verändern — *alter*, ein anderer), verändernd. — *Alterantĭa sc. remed.*, umändernde, (vermeintlich direkt) die Säfte verbessernde, sog. blutreinigende Mittel = *Allocotica.*

Alteratĭo (v. —), 1. die Veränderung; 2. die Umstimmung (als Wirkung der *Alterantia*).

alteratīvus (v. —) = *alterans.*

Althaea (v. ἀλθαίνειν, heilen — in Bezug auf die arzneiliche Anwendung sämmtlicher Theile der Pflanze), L., der Eibisch; XVI. 5. L. — *Malvac.* — *A. officinālis*, L., der gebräuchliche oder gemeine Eibisch; offiz. Kraut, Wurzel.

althesterĭus (ἀλθηστήριος, v. —), heilend, wundenheilend. — *Althesterĭa sc. remed.*, Heilmittel, bes. wundenheilende Mittel.

Altheus (ἀλθεύς, v. —), der Heiler, der Arzt, bes. der Wundarzt.

Althexis (ἄλθεξις, v. —), die Heilung.

Althos (ἄλθος, v. —), 1. die Heilung; 2. das Heilmittel, bes. das Wundmittel.

altĭlis (v. *alere*, nähren), 1. gemästet, fett, dick; 2. nährend. — *Bos altĭlis*, ein Mastochse.

Altus (st. *alitus*, v. —), die Ernährung.

Alūmen (v. ἅλμη, das Salzige), der Alaun. — Adj. *aluminātus*, mit Alaun getränkt, versehen. — *aluminōsus*, 1. alaunhaltig; 2. = *aluminatus.* — *A. crudum s. kalicum*, der rohe od. kalische Alaun = *Alumina kalino-sulfurica.* — *A. ustum s. calcinātum s. exsiccātum s. spongiōsum*, der gebrannte od. kalcinirte od. getrocknete od. schwammige Alaun.

Alumĭna, Aluminĭa (v. —), die Alaunerde, Thonerde = *Alumium oxydatum.* — *A. kalīno-sulfurĭca*, schwefelsaure Kali-Thonerde = *Alumen crudum s. kalicum, Argilla kali-sulfurica, Kali (s. ammoniacum) aluminoso-sulfuricum, Sulfas aluminae et potassae (s. ammoniaci) acidulus, Sulfas aluminico-kalicus (s. ammonicus) cum aqua.*

aluminātus, s. *Alumen.*

Alumĭum, Aluminĭum (v. —), das Thonerde-Metall, das Alumium, Aluminium = *Argillium*; chem. Zeichen: *Al.*; At. Gew. 13,672. — *A. oxydātum*, der Alumiumoxyd = *Alumina, Argilla pura, Oxydum aluminicum.*

alveolāris (v. *alveolus*), mit kleinen Höhlen versehen, lückig.

Alveŏlus (Dem. v. *alveus*), eine kleine Höhle, daher auch eine Bienenzelle. — *Alveŏli (dentium)*, die Zahnhöhlen.

Alvĕus (v. *luere*, waschen), eine Höhlung, Aushöhlung, wie ein (leeres) Flussbett.

Alvus (v. —), der Bauch (als Höhle); auch der Inhalt desselben. — Adj. *alvīnus*, den Durchfall habend. — *A. cita s. fusa s. Alvi fluxus*, der Durchfall. — *A. laxa*, der offene Leib. — *A. obstrūcta s. Alvi obstructĭo*, die Darmverstopfung. — *A. tarda*, das seltene Kothabsetzen.

Alyselmīnthus (v. α *priv.*, λύσις, Lösung u. ἕλμινς, Wurm), nennt Zed. auch den Bandwurm = *Halysis* = *Taenia.* — *A. cunĭceps*, Zed., der keilförmige Bandwurm = *Taenia elliptica.* — *A. ellipticus*, Zed., der elliptische B. = *Taen. cucumerina.* — *A. lobātus*, Zed., der gelappte B. = *Taen. perfoliata.* — *A. plicātus*, Zed., der gefaltete B. = *Taen. plicata.* — *A. serrātus*, Zed., der gezahnte B. = *Taen. crassicollis.*

Alȳsis (v. α *priv.* u. λύσις, Lösung), 1. die nicht erfolgte Lösung (Beendigung ohne merkliche kritische Ausscheidung) einer Krankheit; 2. (ἄλυσις v. ἀλύειν, beängstigen, ängstlich umherschweifen) =

Alysma, Alysmus (*ἀλυσμός*, v. *ἀλύειν*), die Unruhe, Beängstigung, die Angst, das Hin- u. Herwerfen des Körpers in Krankheiten.

Alyssum (*ἀλυσσόν*, v. *α priv.* u. *λύσσα*, Wuth — weil sie gegen die Hundswuth gebraucht wurde — od. v. *α priv.* u. *λύζειν*, schlucken, schlucksen — weil sie auch gegen den Schlucken [*Singultus*] angewendet wurde), L., 1. das Steinkraut; XV. 1. L. — *Crucifer.*, nach Spr. = *Lunaria (canescens)*; 2. der sog. Tollwurm der Hunde.

Alyxis (*ἄλυξις*, v. *ἀλύσκειν*, fliehen) = *Alysmus.*

Amalgăma (v. *ἅμα*, zugleich, zusammen u. *γαμεῖν*, verbinden), das Amalgam, der Quickbrei, die Quecksilber haltende Metallverbindung.

Amalgamatĭo (v. —), 1. die Operation der Bildung einer Legirung von Quecksilber mit einem andern Metall; 2. figürlich: jede innige Verbindung, Verschmelzung.

Amalops, unrichtig für *Haemalops.*

Amāra dulcis, das Bittersüss = *Solanum dulcamara.*

Amaranthacĕae, richtiger **Amarantacĕae** (v. *Amarantus)*, die Amarantaceen, die Familie der Fuchsschwanz-Gewächse im natürlichen Pflanzensystem (Apetalen).

Amarantus (*ἀμάραντος*, v. *α priv.* u. *μαραίνειν*, verwelken — in Bezug auf das frische Aussehen der getrockneten Blume), L., die Sammtblume, das Tausendschön; XXI. 5. L. — *Amarantac.*

amarantīnus (*ἀμαράντινος*, v. —), nicht welkend, unverwelklich.

amārus (v. hebr. *mar* mit dem Artikel *hamar)*, bitter, das Bittere. — *Amāra sc. remed.*, bittere, bitterstoffhaltige Mittel.

Amaryllidĕae (v. *Amaryllis*, nach der schönen Nymphe Amaryllis benannt — in Bezug auf die Pracht der Blume), die Familie der Amaryllideen (Narcissen-Gewächse) im natürlichen Pflanzensystem (Monocotyled.).

Amasēsis, Amassēsis (v. *α priv.* u. *μάσησις*, das Kauen), das Unvermögen zu käuen. — Adj. *amasetĭcus*, nicht käuen könnend, von *A.* herrührend.

amastos, amastus (*ἄμαστος*, v. *α priv.* u. *μαστός*, Brust, Euter), ohne Brüste, ohne Euter.

amauros (*ἀμαυρός*, v. *α intens.* u. *μαυρός*, dunkel — *μαυροῦν*, dunkel machen), schwach scheinend, dunkel, blind.

Amaurōsis (*ἀμαύρωσις*, v. —), die Verdunklung (der Augen), der schwarze Staar, die Schönblindheit. — Adj. *amaurotĭcus* (*ἀμαυρωτικός*), 1. mit *A.* behaftet, schönblind; 2. zur *A.* gehörig, dieselbe verursachend, davon herrührend.

Ambărum (*ἄμβαρον* [?]) = *Ambra.*

Ambĭcus (*ἄμβικος*, Becher), der Destillirhelm.

Ambĭtus (v. *ambire*, herumgehen), der Hof bei Geschwüren u. Pocken.

Ambix (*ἄμβιξ*, Becher) = *Ambicus.*

Amble (franz.), der Pass, der Passgang.

ambler (franz.), ambliren, Pass gehen.

Amblōma (*ἄμβλωμα*, v. *ἀμβλοῦν*, unreife Früchte bringen — fehlgebären, v. *ἀνα*, durch u. *βλᾶν*, *βλάζειν*, feucht, weich, schwach sein), die Frühgeburt, die Fehlgeburt, bes. die unzeitige Frucht = *Abortus.*

amblops (*ἀμβλώψ*), s. *Amblyopia.*

Amblōsis, Amblosmus (*ἄμβλωσις*, *ἀμβλωσμός*, v. *ἀμβλοῦν*, s. *Ambloma)*, das Fehlgebären, das Abortiren. — Adj. *amblotĭcus*, das Fehlgebären bewirkend, dazu gehörig, davon herrührend. — *Amblotĭca sc. remed.*, fruchttreibende, abtreibende Mittel = *Abortiva.*

Amblothridĭum (*ἀμβλωθρίδιον sc. παιδίον*, v. —), 1. die abgegangene od. abgetriebene unreife Frucht; 2. *sc. φάρμακον*, ein fruchttreibendes Mittel = *Abortivum.*

Amblyopĭa, Amblyopsĭa (*ἀμβλυωπία*, v. *ἀμβλύς*, stumpf, geschwächt u. *ὄψις*, Sehen), das schwache Sehvermögen. — Adj. *amblops, amblyōpes,*

amblyōpus (*ἀμβλώψ*, *ἀμβλυωπής*, *ἀμβλυωπός*), schwachsichtig. — *A. meridĭana*, die Tagblindheit.

Ambra (*ἄμβαρ*, contr. aus *ἀμβροσία*, Götterspeise — v. *ἅμα*, zugleich u. *βρῶσις*, Essen), die Ambra, der Amber. — *A. alba*, weisser Amber = *Sperma ceti.* — *A. flava*, der gelbe Amber = *Succinum.*

Ambraïna (v. —), das Ambraïn, der eigenthümliche Ambrastoff, das Ambraharz.

Ambulance (franz., v. *ambulare*, herumgehen), das Feldlazareth.

Ambulatĭo (v. —), 1. das Gehen; 2. das Weitergehen, die Weiterverbreitung von Ausschlägen, Geschwüren etc. — Adj. *ambulatorĭus*, 1. umhergehend; 2. sich weiter verbreitend.

Ambustĭo (v. *amburere*, verbrennen), die Versengung, das Verbrennen, Anbrennen = *Combustio.* — Adj. *ambustus*, versengt, verbrannt.

Amentĭa (v. Adj. *amens* — *a*, weg, ab u. *mens*, Verstand), eig. der Unverstand, der Wahnsinn; in der Thierheilkunde für „Koller, Dummkoller" gebr. = *Dementia.* — Adj. *amens*, unverständig, wahnsinnig, kollerig, mit Koller behaftet.

Amentum (v. —), Bot. das Kätzchen, eine Form des Blüthenstandes.

amethodĭcus (*ἀμέθοδος*, v. *α priv.* u. *μέθοδος*, das Nachgehen, Nachforschen), unmethodisch, nicht nach den Regeln, unwissenschaftlich.

amiantus (*ἀμίαντος*, v. *α priv.* u. *μιαίνειν*, beflecken, färben), 1. nicht schmutzig; 2. nicht schmutzig machend, nicht färbend. — *Amiantus sc. λίθος* (Stein), der Amiant, der Asbest — der nicht verbrennt, nicht Kohle wird. — Adj. *amiantacĕus*, *amiantōdes* (v. — u. *εἶδος*, Gestalt), asbestähnlich.

Amīd, Amīdum (contr. aus *ammoniacus* u. *εἶδος*, Gestalt, Form — in Bezug auf seine Entstehungsweise aus und die ähnliche Constitution mit dem Ammoniak), die noch nicht isolirte Verbindung von 1 M. G. Stickstoff u. 2 M. G. Wasserstoff, welche sich mithin von dem Ammoniak (= NH_3) nur durch 1 M. G. Wasserstoff weniger unterscheidet. So haben wir *Kaliumamid*, *Natriumamid*, *Benzamid*, *Oxamid.* — *Amide* heissen nun diejenigen organischen Verbindungen, welche dadurch entstehen, dass im Ammoniak an die Stelle eines Atoms Wasserstoff das Radical einer einbasischen Säure eintritt, z. B. das Leucin als Amid der Leucinsäure.

Amidīna, Amidīnum, das Amidin (Varry) ist Gallizismus statt *Amylina.*

Amidogenĭum (v. *Amidum* u. *γεννᾶν*, erzeugen), Amide bildender Stoff = *Amidum.*

Amidon (franz.), das Stärkemehl, die Flechtenstärke = *Amylum.*

Ammochosĭa, Ammochōsis (*ἀμμοχωσία*, v. *ἄμμος*, Sand u. *χεῖν*, ausgiessen), das Sandbad.

Ammonĭa = *Ammonium.*

Ammonĭăca, nach franz. Schriftstellern = *Ammonium.*

Ammonĭăcum (v. [*Jupiter*] *Ammon* — weil es aus einem Baume an einem diesem Gotte geweihten Tempel austräufelt; wahrscheinlich kommt aber dieser Beiname des Jupiter, als auch die davon abgeleiteten Worte *Gummi* wie *Sal ammoniacum*, von der sandreichen Provinz *Ammonien* [v. *ἄμμος*, Sand] in Lybien [Afrika], woselbst sowohl das Gummi, als auch das Salz [— daher auch *sal hammoniacum*, eig. ein Sandsalz] häufig vorkommt), 1. das Ammoniak-Gummi (*Gummi ammoniacum*), der getrocknete Saft von *Doremma ammoniacum*; 2. das Ammoniak, das flüchtige Kali = *Ammonium* (weil letzteres bes. aus dem Salmiak gewonnen wird) = *Alkali volatile.*

Ammonio-chloridum ferri, Ammoniak-Eisenchlorid = *Ammonium chloratum martiale.*

Ammonĭum *s.* **Ammonĭa** (v. —), das Ammonium, ein hypothetisches zusammengesetztes Metall (das indessen bis jetzt

nur als Ammonium-Amalgam dargestellt werden konnte) = *Ammoniacum*.

A. acetĭcum, essigsaures Ammonium = *Acetas ammonicus*.

A. acetĭcum liquĭdum, flüssiges essigsaures A. = *Liquor ammonii acetici*.

A. aluminōso-sulfurĭcum, schwefelsaure Ammoniak-Thonerde = *Alumina ammoniaco-sulfurica*.

A. aqua solūtum, in Wasser aufgelöstes A. = *Liquor ammonii causticus*.

A. carbonĭcum (preuss. Pharm.), kohlensaures A. = *Ammonium sesqui-carbonicum*.

A. carbonĭcum purum, reines kohlensaures A. = *Carbonas ammoniae, Flores salis ammoniaci volatiles, Sal alkali volatile siccum, Sal ammoniacus volatilis, Sal urinosus purissimus, Sal volatile, Sesquicarbonas ammonicus alkalinum solidum, Subcarbonas ammoniae s. ammoniaci*.

A. carbonĭcum pyro-oleōsum, brenzlich-öliges kohlensaures Ammoniak = *Ammonium subcarbonicum pyro-oleosum, Carbonas ammoniae s. ammonicus pyro-oleosus, Sal cornu cervi, Sal volatile cornu cervi, Sesqui-carbonas ammonicus admixto oleo empyreumatico animali*.

A. carbonĭcum pyro-oleōsum liquĭdum, flüssiges brenzlich-öliges kohlensaures Ammoniak = *Spiritus cornu cervi*.

A. caustĭcum, ätzendes A. = *Ammoniacum*.

A. chlorātum (crudum et depuratum, rohes u. gereinigtes) Ammoniumchlorür = *Alkali volatile muriaticum s. salitum, Ammoniacum hydrochloratum, Ammonium muriaticum s. muriatosum s. salitum, Chloretum ammonicum s. ammonii, Hydrochloras ammoniacae s. ammonii, Hydrochloretum ammonii, Murias ammoniae, Sal ammoniacum*.

A. chlorātum martiāle s. martiātum, eisenhaltiges Ammoniumchlorür, Eisensalmiak = *Ammoniacum hydrochloratum ferratum, Ammonio-chloridum ferri, Ammonium muriaticum martiatum s. ferruginosum, Aroph Paracelsi, Calendulae minerales, Ens Martis, Ens Veneris Boylei, Ferro-ammonia hydrochlorica, Ferrum ammoniatum, Flores auri, Flores martiales, Flores salis ammoniaci martiales s. haematisati, Hydrochloras ammonicus cum sesquichloreto ferri, Sal ammoniacum martiatum, Sal martis ammoniacale*.

A. cuprĭco-sulfurĭcum, schwefelsaures Kupferoxyd-Ammoniak = *Cuprum ammoniacale*.

A. hydrochlorātum ferrātum, chlorwasserstoffgesäuertes Eisenoxyd-Ammoniak = *Ammonium chloratum martiale*.

A. hydrochlorĭcum, chlorwasserstoffsaures Ammonium = *Ammonium chloratum*.

A. hydrothionĭcum, Schwefelwasserstoff-Ammoniak (unrichtig abgekürzt) für *Ammonium sulfuratum hydrothionicum*.

A. liquĭdum, flüssiges Ammonium = *Liquor ammonii caustici*.

A. muriatĭcum, salzsaures A. = *Ammonium chloratum*.

A. muriatĭcum ferrātum s. ferruginōsum s. martiātum, salzsaures Eisen-Ammonium, salzsaures Eisenoxyd-Ammoniak = *Ammonium chloratum martiale*.

A. purum liquĭdum, reines flüssiges A. = *Liquor ammonii causticus*.

A. pyro-oleōsum solūtum, brenzlich-ölige Ammoniumlösung = *Spiritus cornu cervi*.

A. salĭtum, salzsaures A. = *Ammonium chloratum*.

A. sesqui-carbonĭcum, anderthalb kohlensaures A. = *Alkali volatile siccum, Ammonium carbonicum* (preuss. Pharm.) *s. subcarbonicum*,

Carbonas ammonicus, Sal volatile anglicum, Sesqui-carbonas ammonicus.

Ammonĭum subcarbonĭcum pyro-oleōsum, unterkohlensaures brenzlich-öliges A. = *A. carbonicum pyro-oleosum.*

A. sulfurātum, Schwefel-Ammonium = *Sulfuretum ammonicum.*

A. sulfurātum hydrothionĭcum, schwefelwasserstoffhaltiges od. hydrothionsaures Schwefel-Ammonium = *Ammonium s. Ammoniacum hydrothionicum, Hepar sulfuris volatile, Sulfo-hydras ammonicus.*

Amnas, Amne (*ἀμνάς, ἀμνή*, Fem. v. *ἀμνός*), ein weibliches Lamm.

Amnioclepsis (v. *ἄμνιον*, Schafhaut u. *κλέπτειν*, heimlich etwas thun [übel gebildet]), der zu frühe Abgang des Schafwassers. — Adj. *amnioclептĭcus*, den zu frühen Abgang des Schafwassers veranlassend, daraus entstanden.

Amnĭon, Amnĭos (*ἀμνεῖος*, Adj. v. *ἀμνός*, vom Schafe — entweder weil diese Haut zuerst beim Schafe beobachtet wurde, od. wegen ihrer Zartheit) *sc. tunica*, die Schafhaut, Fruchtwasserhaut = *Tunica ovi intima.*

Amniorrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss — *ῥεῖν*, fliessen), der (zu frühe) Abgang des Schafwassers.

Amnis (*ἀμνίς*, Dem. v. *ἄμνος*, Lamm), das Lämmchen, das kleine Lamm.

amnophŏros, amnophŏrus (*ἀμνόφορος*, v. *ἄμνος*, Lamm u. *φέρειν*, tragen), lammtragend, ein trächtiges Mutterschaf, überh. trächtig.

Amnos (*ἀμνός*, weichere Form für *ἀρνός*), das männliche Lamm.

Amomĕae (v. *Amomum*) *sc. plantae*, die Familie der Amomeen im natürlichen Pflanzensystem.

Amōmum (*ἄμωμον*, v. *α priv.* u. *μῶμος*, Tadel — also eine Pflanze ohne Tadel), das Piment, Neugewürz, Mode-Gewürz, englische Gewürz, der Same von *Myrtus pimenta.* — *A. zingĭber*, L., der Ingwer = *Zingiber officinale.*

Amorphĭa (*ἀμορφία*, v. *ἄμορφος*, gestaltlos), eig. die Gestaltlosigkeit, die Missgestaltung, Missbildung, der Mangel an Bildung.

Amorphismus (v. —), der gestaltlose Zustand, die Gestaltlosigkeit, Formlosigkeit.

amorphus (*ἄμορφος*, v. *α priv.* u. *μορφή*, Gestalt), gestaltlos, formlos, missgebildet; Chem. ohne krystallinisches Gefüge; als Subst. die Ungestalt, die ungestaltete Missgeburt. — *A. globōsus*, die kugelige Ungestalt.

Ampelidĕae (v. *ἄμπελος*, Weinstock) *sc. plantae*, die Familie der Reben im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Ampĕloleuce (v. — u. *λευκός*, weiss), die weisse Zaunrübe = *Bryonia alba.*

Ampĕlophȳllum (*ἀμπελόφυλλον*, v. — u. *φύλλον*, Blatt), das Weinlaub.

Ampĕloprasum (v. — u. *πράσον*, Lauch), der Weinbergslauch, der wilde Lauch = *Allium.*

amphemerĭnus, amphemĕrus (*ἀμφημερινός, ἀμφήμερος*, v. *ἀμφί*, ringsherum u. *ἡμέρα*, Tag), täglich, alltägig = *quotidianus.*

Amphiarthrōsis (v. — u. *ἄρθρον*, Gelenk), das halbbewegliche, straffe Gelenk = *Articulatio semimobilis.*

Amphibiolĭthus (v. *ἀμφίβιον*, Amphibie u. *λίθος*, Stein), das versteinerte Amphibium.

Amphibĭum (*ἀμφίβιον*, Neutr. von *ἀμφίβιος*, doppellebig — v. *ἀμφί*, überall u. *βιοῦν*, leben) *sc. animal*, die Amphibie, ein Thier, das sowohl auf dem Lande, als im Wasser leben kann, das sowohl Lungen, als Kiemen hat. Die Amphibien bilden die 3. Klasse der Wirbelthiere. — *Amphibĭa nuda*, nackte A. — *A. squammāta*, beschuppte A. — bilden nach Wagn. Unterklassen der Reptilien.

amphiblestrōdes (*ἀμφιβληστροειδής*, v. *ἀμφίβληστρον*, Umhüllung, Netz u. *εἶδος*, Gestalt), hüllenartig, netzartig, netzförmig. — *A. sc. membrāna*, die Netzhaut des Auges; nach Kuehne die *Membr. hyaloïdea.*

Amphiblesthroditis (v. *ἀμφίβληστρον*, Umhüllung, Netz u. End. *itis)*, die Entzündung der *Membr. amphiblestrodes*.

Amphiblēstrum (*ἀμφίβληστρον*, v. *ἀμφί*, herum u. *βάλλειν*, werfen, also umwerfen, umhüllen), die Umhüllung, das Fischernetz.

Amphibrȳa (v. — u. *βρύειν*, keimen, sprossen), die Umsprosser, eine Abtheilung der Cormophyten in Endl. Pflanzensystem, bei welchen das Wachsthum nur im Umfang vor sich gehen soll (den Monocotyledonen entsprechend).

amphicarpus (v. *ἀμφί*, herum, überall, beiderseits u. *καρπός*, Frucht), überall, auf beiderlei Weise Frucht bringend — nämlich über u. unter der Erde.

Amphigamĭa (v. — u. *γάμος*, Ehe — weil die Fortpflanzung überall an der Pflanze stattfindet), die Klasse der Zellenpflanzen, zu den Cryptogamen gehörig; zu ihnen rechnet Juss. die Flechten u. Algen.

amphigastrĭus (v. — u. *γαστήρ*, Bauch, Unterleib), 1. zu beiden Seiten od. um den Unter-(Hinter-)leib befindlich; 2. überh. unten u. neben, zu beiden Seiten u. unten stehend. — *Folia amphigastrĭa*, Blätter, die an der unteren Seite des Stengels stehen.

Amphipneuma (*ἀμφιπνεῦμα*, v. — u. *πνεῦμα*, Athem), bei Hippokr. das schwere, von allen Seiten beengte Athmen. — Adj. *amphipneustus*, an *A.* leidend, davon herrührend, eig. aber an allen od. an beiden Seiten hauchend.

Amphipŏda (v. — u. *πούς*, Fuss — also die allenthalben Füsse haben) *sc. Crustacea*, die Flohkrebse, eine Ordnung der Crustaceen.

Amphismile (v. — u. *σμίλη*, Messer), ein zweischneidiges Messer, zweischneidiges Skalpell.

Amphistŏma, Amphistŏmum (v. — u. *στόμα*, Mund — mit an beiden Enden des Körpers befindlichen Saugwerkzeugen), Rud., das Endloch, Einloch, der Zapfenwurm, eine Gattung der Trematoden = *Hemistomum*. — *A. conĭcum*, Rud., das kegelförmige Endloch. — *A. truncatum*, Rud., das abgestutzte Endloch = *Distomum conus*.

Amphŏra (*ἀμφορεύς*, v. — u. *φέρειν*, tragen), 1. ein Gefäss mit zwei Henkeln zum Tragen, ein Krug, eine Flasche; 2. bei den Alten ein Mass, acht *Congios* fassend, ungefähr unserem Anker entsprechend. — Adj. *amphorĭcus*, einen Krug betreffend, dazu gehörig, davon herrührend. — *Respiratio amphorĭca*, das amphorische Athmen od. Blasen, das Flaschenathmen, dem Geräusche ähnlich, welches man erhält, wenn man in eine Flasche od. einen Krug bläst (durch Auscultation vernehmbar).

amphotĕrus (*ἀμφοτερός*, v. —), beide, zu beiden Seiten gehörig. — *Substantĭae amphotĕrae*, Substanzen, die weder sauer noch basisch sind, also indifferente Substanzen.

Ampliatĭo (v. *ampliare*, erweitern), die Erweiterung, Vergrösserung.

Amplificatĭo (v. *amplificare*, vergrössern), die Vergrösserung, Vermehrung. — Adj. *amplificatus*, vergrössert, vermehrt.

Ampōsis (*ἄμπωσις*, st. *ἀνάπωσις*, v. *ἀναπίνειν*, austrinken), 1. die Aufsaugung, Einsaugung; 2. das Zurücktreten der Säfte nach den innern Theilen; 3. die Ebbe.

Ampulla, Amphorŭla (latinis. Dem. v. *ἀμφορά*, Gefäss), ein kleines Gefäss für Flüssigkeiten, die Flasche, die Bouteille. — *Ampullae* (nach ihrer Form), die erweiterten Anfangs- u. Endmündungen der halbzirkelförmigen Kanäle im Labyrinth des Ohrs.

Amputatĭo (v. *amputare*, ablösen), die Ablösung, die Abnahme eines Gliedes vom Körper, auch eines Zweiges vom Baume etc. = *Apotomia*.

Amulētum (v. *amoliri*, abwälzen, abwenden), das Amulet, das Anhängsel, Zaubergehenk, ein vermeintl. Schutzmittel gegen Gefahren u. Krankheiten.

Amycha (*ἀμυχή*, v. *ἀμύσσειν*, stechen, ritzen), eine oberflächliche Wunde, Kratzwunde. — Adj. *amyctĭcus* (*ἀμυκτικός*),

stechend, kratzend, oberflächlich verletzend.

amydros (*ἀμυδρός*) = *amauros.*

Amydrōsis (*ἀμύδρωσις*) = *Amaurosis.*

Amygdăle, Amygdălis, Amygdălum (*ἀμυγδάλη, ἀμυγδαλίς, ἀμύγδαλον*, v. *Amycha* — weil deren Schalen wie gestochen, geschröpft aussehen[?]), die Mandel, die Frucht von *Amygdalus.* — *Amygdălae* (Plur.), die Mandeln, ein Drüsenkonglomerat am Gaumensegel = *Tonsillae.*

Amygdalĕae (v. *Amygdalus*) *sc. plantae,* Bartl., die Familie der (Mandelarten) Steinobstarten im natürlichen Pflanzensystem = *Drupaceae.*

Amygdalīna, Amigdalīnum (v. —), ein eigenthümlicher krystallisirbarer Stoff der bittern Mandeln.

Amygdălus (v. Amycha), L., der Mandelbaum; XII. 1. L. — *Drupac.* — *A. communis,* gemeiner Mandelbaum; offiz. Früchte.

Amyl (v. *amylum* — weil das Fuselöl, worin man das Amyl annimmt, ein Produkt des Stärkmehls [bei der Darstellung des Kartoffelbranntweins] ist), das Amyl, das hypothetische Radical des Kartoffelfuselöls. — *Amyloxyd,* der Amyläther. — *Amyloxydhydrat,* das gereinigte Kartoffelfuselöl, Amylalkohol.

Amylīna, Amylīnum (v. *Amylum*), die Amyline, das Amylin, der im kalten Wasser lösliche Theil des Amylums.

amyloīdes, amylōdes (v. *ἄμυλον*, Stärkemehl u. *εἶδος*, Gestalt, Form), amylumartig, stärkemehlartig, stärkemehlähnlich.

Amylosclēma (v. — u. *σκλῆμα*, Härte, Trockenheit), die Stärkemehlkleien, die Amylumhülsen.

Amy̆lum (*ἄμυλον*, Neutr. v. *ἄμυλος*, nicht gemahlen — v. *α priv.* u. *μύλη*, Mühle — weil es nicht durch Mahlen, sondern durch Maceration gewonnen wird) *sc. ἄλευρον* (Mehl), das Stärkemehl, Kraftmehl, Satzmehl. — Adj. *amylacĕus,* stärkemehlartig, stärkemehlhaltig. — *A. marantae,* das Pfeilwurzelmehl od. Arrow-Root, von der fleischigen Wurzel der *Maranta indica et arundinacea,* s. auch *Curcuma leucorrhiza.*

amyos, amyus (v. *α priv.* u. *μῦς*, Maus, Muskel), ohne Muskel, fleischlos, daher muskelschwach, muskelarm.

Amyris (v. *α intens.* u. *μυρίς*, Balsambüchse — also gute Balsambüchse, wegen ihres balsamischen Gehaltes), L., der Myrrhenbaum; VIII. 1. L. — *Terebinthac.* — *A. kataf,* woher die Myrrhe = *Balsamodendron myrrha.*

Amyxĭa (v. *α priv.* u. *μύξα*, Schleim), der Schleimmangel, der Mangel normalen Schleims. — Adj. *amyxus,* ohne Schleim.

ana (*ἀνά*), 1. aufwärts, oben, nach oben; 2. auf Rezepten: ebensoviel wie oben, so viel als vom Vorigen, Obigen.

Anabăsis (*ἀνάβασις*, v. *ἀνα-βαίνειν*, aufsteigen), das Steigen, die Zunahme einer Krankheit. — Adj. *anabatĭcus* (*ἀναβατικός*), im Steigen begriffen, zum Steigen geneigt.

Anabates, (contr.) **Ambates** (*ἀναβάτης, ἀμβάτης*, v. —), 1. der Besteiger eines Pferdes, der Reiter; 2. vom Pferde: der Beschäler, der Hengst.

Anabēxis (v. *ἀνά*, hinauf u. *βήσσειν*, husten), das Aufhusten, das Auswerfen von Schleim durch Husten. — Adj. *anabechĭcus,* von *A.* herrührend, dieselbe bewirkend.

Anabŏle (*ἀναβολή*, v. *ἀνα-βάλλειν*, in die Höhe werfen), das Auswerfen durch Erbrechen od. Husten.

Anabrochēsis (v. *ἀνα-βρώσκειν*, an- od. auffressen), die Aufsaugung, bes. des Eiters.

Anabrochismus (*ἀναβροχισμός*, v. *ἀνά*, hinauf u. *βρόχος*, Schlinge), das Abbinden eines Theiles, z. B. eines Polypen etc.

Anabrōsis (*ἀνάβρωσις*, v. *ἀνα-βρώσκειν*, an- od. auffressen, bes. an der Oberfläche zerfressen), das Zerfressen, Anfätzen, bes. einer Haut. — Adj. *anabrotĭcus* (*ἀναβρωτικός*) zu *A.* geneigt, zerfressend, durch *A.* entstanden.

Anacanthini (v. *ἀνακανθός* — *anacanthus) sc. pisces*, Muell., die Weichflosser, eine Unterordnung der Knochenfische *(Teleostei)*.

anacanthus (*ἀνάκανθος*, v. *α priv.* u. *ἄκανθα*, Dorn, Stachel), ohne Gräten, ohne Rückgrat, ohne Stacheln.

Anacatharsis (*ἀνακάθαρσις*, v. *ἀνακαθαίρειν*, nach oben reinigen), 1. das Ausleeren von Unreinigkeiten durch Erregung von Husten u. Erbrechen; 2. die Brechkur; 3. der Versuch durch Lungenauswurf zu heilen, die Expectorirkur. — Adj. *anacathartĭcus* (*ἀνακαθαρτικός*), nach oben reinigend, ausleerend. — *Anacathartĭca sc. remed.*, nach oben (durch Erbrechen od. Lungenauswurf) ausleerende Mittel.

anacestus (*ἀνάκεστος*, v. *α priv.* u. *ἀκεῖσθαι*, heilen), unheilbar.

Anachrempsis (*ἀνάχρεμψις*, v. *ἀναχρέμπτειν*, ausräuspern), das Ausräuspern, Ausrülpsen. — Adj. *anachremptĭcus*, durch *A.* entstanden, *A.* bewirkend. damit verbunden. — *anachremptus*, ausgeräuspert, ausgehustet.

Anachremptum (v. —), der Lungenauswurf.

Anaclăsis, Anaclasmus (*ἀνάκλασις*, *ἀνακλασμός*, v. *ἀνα-κλᾶν*, zurückbiegen), das Zurückbiegen, Zurückwerfen, z. B. des Lichtes, des Schalles etc. — Adj. *anaclastĭcus*, zurückwerfend. — *anaclastus* (*ἀνάκλαστος*), zurückgeworfen.

Anacollēma (*ἀνακόλλημα*, v. *ἀνακολλᾶν*, anleimen, aufkleben), das Klebmittel, um die schnelle Vereinigung von Wunden zu bewirken.

Anacŏpe (*ἀνακοπή*, v. *ἀνα-κόπτειν*, zurückschlagen, zurückstossen), der grosse Widerwille gegen etwas.

Anactēsis (*ἀνάκτησις*, v. *ἀνα-κτᾶσθαι*, wieder erlangen), das Wiedererlangen der Kräfte, die Wiedererholung.

Anacyclēsis, Anacyclēsmus (*ἀνακύκλησις*, *ἀνακυκλησμός*, v. *ἀνα-κυκλεῖν*, im Kreise herumdrehen), das Umdrehen im Kreise.

Anacyclus (v. *ἀνά*, nach oben u. *κύκλος*, Kreis — in Bezug auf die den äussersten Kreis bildenden weiblichen Blüthen), D. C., die Ringelblume; XIX. 2. L. — *Composit. (Radiat.)* — *A. officinarum*, Hayne, die Ringelblume der Apotheker. — *A. pyrethrum*, D. C., Bertram-Ringelblume; von beiden offiz. Wurzel als *Rad. pyrethri.*

Anadendron (*ἀναδένδρον*, v. *ἀνά*, ähnlich, wie — u. *δένδρον*, Baum), der Eibisch = *Althaea.*

Anadiplōsis (*ἀναδίπλωσις*, v. *ἀναδιπλοῦν*, wiederholen), 1. die öftere Wiederholung der Paroxysmen; 2. der Uebergang eines einfachen Krankheitszustandes in einen zusammengesetzten. — Adj. *anadiplotĭcus*, von *A.* herrührend, dazu gehörig.

Anadŏsis (*ἀνάδοσις*, v. *ἀνα-διδόναι*, hinaufgeben, vertheilen), 1. das Aufsteigen, die Congestion des Blutes gegen den Kopf; 2. die Vertheilung unter Mehrere, die Vertheilung der Säfte durch den Körper = *Diadosis.* — Adj. *anadotĭcus* (*ἀναδοτικός*), die *A.* betreffend, davon herrührend.

Anadrŏme (*ἀναδρομή*, v. *ἀνα-τρέχειν*, in die Höhe laufen), 1. das schnelle Aufsteigen des Blutes gegen den Kopf = *Anadosis;* 2. die Verbreitung, Uebertragung einer Krankheit von den untern (hintern) nach den obern (vordern) Theilen, z. B. bei Erysipelas. — Adj. *anadrŏmus*, in die Höhe gehend, in die obern (vordern) Theile steigend; auch von Fischen gebr., die aus dem Meere in die Flüsse hinaufgehen.

anaedoeus (v. *α priv.* u. *αἰδοῖον*, Schamglied), ohne Geschlechtsthei'e.

Anaemăsis = *Anaemia.*

Anaematopoēsis (v. *α priv.*, *αἷμα*, Blut u. *ποίησις*, Bereitung), die mangelhafte Blutbereitung. — Adj. *anaematopoetĭcus*, die Blutbereitung unterdrückend, von mangelhafter Blutbereitung herrührend.

Anaematōsis (v. *α priv.* u. *αἱματοῦν*, zu Blut machen), die mangelnde od. zu schwache Blutthätigkeit, Blutbereitung.

Anaemĭa (*ἀναιμία*, v. *a priv.* u. *αἷμα*, Blut), der Mangel an Blut, die Blutleere, die Blutarmuth. — Adj. *anaemĭcus*, an Blutmangel leidend, davon herrührend. — *anaemon*, *anaemus* (*ἀναίμων*, *ἄναιμος*), blutleer, blutlos.

anaemosarcus (*ἀναιμόσαρκος*, v. — u. *σάρξ*, Fleisch), ohne rothes Blut u. Fleisch, wie die Thiere mit weissem Blute.

Anaemōsis (v. *ἄναιμος*, blutleer u. End. *osis*) = *Anaemia*.

Anaemydrĭa (v. — u. *ὕδωρ*, Wasser), der Mangel an Blutwasser, Serummangel.

Anaesthesĭa, Anaesthēsis (v. *a priv.* u. *αἰσθησία*, *αἴσθησις*, Empfindung), die Empfindungslosigkeit, Fühllosigkeit. Nach Falke bilden die *Anaesthesien* eine Krankheitsfamilie der *Paraesthesien*. — Adj. *anaesthetĭcus*, an Unempfindlichkeit leidend, davon herrührend, dieselbe bewirkend. — *Anaesthetĭca sc. remed.*, fühllos machende, empfindungslähmende Mittel. — *anaesthētus* (*ἀναίσθητος*), gefühllos, unempfindlich, unbemerklich.

Anagallĭs (*ἀναγαλλίς*, v. *ἀνα-γελᾶν*, auflachen — in Bezug auf die erheiternde[?] Wirkung, daher auch das deutsche Gauchheil von gauchen, jauchzen), L., der Gauchheil; V. 1. L. — *Primulac.*; offiz. Kraut.

Anagennēsis (*ἀναγέννησις*, v. *ἀναγεννᾶν*, wiedererzeugen), eig. das Wiedergeborenwerden, die Wiedererzeugung.

Anagōge (*ἀναγωγή*, v. *ἀν-άγειν*, in die Höhe führen), das Heraufführen, daher 1. der Andrang des Blutes nach dem Kopf; 2. der Bluthusten, das Blutbrechen.

anaïsson (*ἀναΐσσων*, v. *ἀναΐσσειν*, plötzlich auffahren), auffahrend, plötzlich auffahrend (vor Schrecken).

analdēs (*ἀναλδής*, v. *a priv.* u. *ἀλδεῖν*, erzeugen, vermehren, gross machen), nicht wachsend, abnehmend, den Wachsthum hindernd.

Analdĭa (v. —), das Unterbleiben des fernern Wachsthums, die Bildungshemmung.

Analepsĭa (v. *ἀνα-λαμβάνειν*, aufnehmen), nach Einigen = *Epilepsia*.

Analēpsis (*ἀνάληψις*, v. —), das Wiederaufnehmen, die Besserung, die Erholung, bes. die schnelle Erholung von einer Ohnmacht. — Adj. *analeptĭcus* (*ἀναληπτικός*), stärkend, belebend, erquickend. — *Analeptĭca sc. remed.*, belebende, erquickende, stärkende, sog. herzstärkende Mittel.

analgēs (*ἀναλγής*, v. *a priv.* u. *ἄλγος*, Schmerz), schmerzlos, ohne Schmerz, unempfindlich.

Analges (v. —, hält sich in den Federn auf u. verursacht ihren Heimathsthieren keine Schmerzen), Nitz., die Federmilbe, eine Gattung der *Acarina*. — *A. bifĭdus*, die Taubenfedermilbe.

Analgesĭa (*ἀναλγησία*, v. —), die Schmerzlosigkeit, Unempfindlichkeit.

Analgĭa (v. —) = *Analgesia*.

analgĭcus = *analges*.

Analogĭa (*ἀναλογία*, v. *ἀνάλογος*, der Vernunft gemäss), die durch Vernunftschlüsse herausgebrachte Uebereinstimmung u. Aehnlichkeit bestimmter Verhältnisse verschiedener Dinge.

analŏgus, analogĭcus (*ἀνάλογος*, v. *ἀνά*, nach Art, gemäss u. *λόγος*, Vernunft), vernunftgemäss, verhältnissmässig, einer Analogie entsprechend.

Analogisma (*ἀναλόγισμα*, v. —, — *ἀναλογίζεσθαι*, aus ähnlichen Verhältnissen schliessen, Gleiches nach Gleichem beurtheilen), das durch Analogie Erschlossene od. Gefundene.

Analogismus (*ἀναλογισμός*, v. —), der Schluss vom Offenbaren auf das Nichtoffenbare, od. das Schliessen von ähnlichen frühern Erscheinungen auf ähnliche künftige; so z. B. das Vergleichen der Krankheitsursachen u. Heilmittel nach ihrer gegenseitigen Aehnlichkeit.

Analōsis (*ἀνάλωσις*, v. *ἀναλοῦν*, verbrauchen, aufreiben), 1. die Verwendung, der Verbrauch, die Ausgabe; 2. die Zehrung, der Schwund = *Tabes*.

Analÿsis (*ἀνάλυσις*, v. *ἀνα-λύειν*, auflösen), die Auflösung, die Zerlegung

eines Ganzen in seine Theile; Chem. die Zerlegung eines Körpers in seine Grundbestandtheile. — Adj. *analytĭcus* (*ἀναλυτικός*), auflösend, zur *A.* gehörig, geschickt.

Anamirta (ostindischer Name?), Colebr., die Anamirte; XXII. 12. L. — *Menisperm.* — *A. coccŭlus*, Wght., Fischkörner-A.; offiz. Same als *Cocculi indici*.

Anamnēsis (*ἀνάμνησις*, v. *ἀναμιμνήσκεσθαι*, sich an etwas erinnern), die Rückerinnerung, die Berücksichtigung der (z. B. einer Krankheit) vorhergegangenen Umstände, die Anamnese.

anamnestĭcus (*ἀναμνηστικός*, v. —), zur Rückerinnerung gehörig, dazu verhelfend; Pathol. zur Anamnese gehörig, dazu dienend. Als Subst. *Anamnestĭca*, *Anamnestĭce* (*ἀναμνηστική*) *sc. doctr.* *s. ἐπιστήμη* (Wissenschaft, Kenntniss), die Lehre od. die Kenntniss, die einer Krankheit vorhergegangenen Umstände in Bezug auf den gegenwärtigen Zustand des Kranken zu beurtheilen.

Anamorphōsis (*ἀναμόρφωσις*, v. *ἀναμορφοῦν*, umbilden), 1. die Umbildung, Gestaltveränderung; 2. (*ἀνά*, in der Bed. zurück u. —), die Rückbildung, die rückschreitende Metamorphose.

Anandrĭa (*ἀνανδρεία*, *ἀνανδρία*, v. *ἄνανδρος*, unmännlich), die Unmännlichkeit, das männliche Unvermögen; Bot. die Abtheilung der Pflanzen ohne männliche Blüthentheile.

anandries, anandrus (*ἀνανδρίης*, *ἄνανδρος*, v. *α priv.* u. *ἀνήρ*, Mann), unmännlich, an männlichem Unvermögen leidend, kastrirt.

Anapalsis (*ἀνάπαλσις*, v. *ἀνα-πάλλειν*, in die Höhe werfen), das heftige Zittern.

Anaperĭa (*ἀναπηρία*, v. *ἀνάπηρος*), die Verstümmelung (eines oder mehrerer Theile), die Gebrechlichkeit.

anapērus (*ἀνάπηρος*, v. *ἀνα-περοῦν*, [mehrseitig] verstümmeln), verstümmelt, gebrechlich.

anapetes (*ἀναπετής*, v. *ἀνα-πεταννύναι*, [weit] öffnen), geöffnet, ausgedehnt, erweitert.

Anapetĭa (*ἀναπέτεια*, v. —), die krankhafte Ausdehnung, z. B. der Gefässe, des Schlundes etc.

Anaphŏra (*ἀναφορά*, v. *ἀνα-φέρειν*, hinauftragen), das Heraufbringen, das Auswerfen nach oben durch Husten od. Erbrechen, auch der Andrang des Blutes nach dem Kopfe. — Adj. *anaphorĭcus* (*ἀναφορικός*), Schleim, Eiter, bes. Blut auswerfend, aushustend.

Anaphrodisĭa (*ἀναφροδισία*, v. *a priv.* u. *ἀφροδίσιος*, die Begattung betreffend), der Mangel des Geschlechtstriebes. — Adj. *anaphrodisiăcus*, ohne Geschlechtstrieb. — *Anaphrodisiăca sc. remed.*, Mittel zur Besänftigung od. völligen Tilgung des Geschlechtstriebes.

Anaphromeli (v. *ἄναφρος*, ohne Schaum u. *μέλι*, Honig), der abgeschäumte Honig = *Mel despumatum*.

anaphros (*ἄναφρος*, v. *α priv.* u. *ἀφρός*, Schaum), schaumlos, abgeschäumt.

Anaphysis (*ἀνάφυσις*, v. *ἀνα-φύειν*, aufwachsen, hervorbringen), das Wiederwachsen, das Ersetztwerden durch Nachwuchs.

Anaplăsis, Anaplasmus (*ἀνάπλασις*, *ἀναπλασμός*, v. *ἀνα-πλάττειν*, wieder umbilden), 1. die Wiederbildung, die Zurückbildung in den vorigen [normalen] Zustand, dah. die Wiedereinrichtung verrenkter od. gebrochener Knochen; 2. die Umbildung. — Adj. *anaplastĭcus*, die *A.* betreffend, wiederbildend.

Anaplasma (*ἀνάπλασμα*, v. —), 1. das Gebildete, das organische Gebilde; auch 2. das Eingebildete, d. i. Nichtvorhandene, Erlogene.

Anaplerōsis (*ἀναπλήρωσις*, v. *ἀναπληροῦν*, ausfüllen), 1. die Anfüllung, Ausfüllung, z. B. einer Wunde; 2. die Anfüllung, Ueberfüllung des Körpers od. eines Theiles desselben mit Blut od. andern Säften. — Adj. *anapleromatĭcus*, *anaplerotĭcus* (*ἀναπληρωματικός*), ausfüllend, anfüllend. — *Anaplerotĭca sc. remed.*, ausfüllende, wieder

anfüllende Mittel = *Sarcotica*, Mittel, welche den erlittenen Säfte- (bes. Blut-) Verlust wieder ersetzen.

Anaplerynsis (v. *ἀναπληρύνειν* = *ἀναπληροῦν*) = *Anaplerosis*. — Adj. *anaplerynt͡ĭcus* = *anapleroticus*.

anaplestĭcus (v. *ἀναπλήθειν* = *ἀναπληροῦν*) = *anapleroticus*, s. *Anaplerosis*.

Anapleusis (*ἀνάπλευσις*, v. *ἀναπλεῖν*, nach oben schwimmen), das Lockerwerden, Sich-erheben von krankhaften Knochen od. Zähnen.

Anaplōsis (*ἀνάπλωσις*, v. *ἀνα-πλοῦν*, entfalten, entwickeln), die Entfaltung, Entwicklung (eines Organs od. des Körpers).

Anapneusis (*ἀνάπνευσις*, v. *ἀναπνεῖν*, aufathmen, sich erholen), 1. das Verschnaufen, die Erholung; 2. das Aushauchen der Haut, das Ausdünsten. — Adj. *anapneustĭcus* (*ἀναπνευστικός*), 1. ausathmend, verschnaufend, sich erholend; 2. ausdünstend, die Ausdünstung befördernd. — *anapneustus* (*ἀνάπνευστος*), ausgeathmet.

Anapnoë (*ἀναπνοή*, v. —), 1. = *Anapneusis*; 2. die Respiration überh. — Adj. *anapnoĭcus* = *anapneusticus*. — *Anapnoĭca sc. remed.*, Mittel, die das Athmen, auch die Expektoration, dann auch solche, die eine gelinde Ausdünstung befördern.

Anapnoënūsi, Anapnoonūsi (v. — u. *νόσος* od. *νοῦσος*, Krankheit), die Krankheiten der Respiration.

Anapolēsis (*ἀναπόλησις*, v. *ἀναπολεῖν*, wieder umwenden, *sc. τροφήν*, Nahrung), das Wiederkäuen.

Anapōsis (*ἀνάπωσις*) u.

Anapōtis (*ἀνάπωτις*) = *Amposis*.

anapsectĭcus (v. *ἀναψᾶν*, abwischen, reinigen), reinigend = *abstergens*. — *Anapsectĭca sc. remed.* = *Abstergentia*.

Anapsȳchē, Anapsyxis (*ἀναψυχή*, *ἀνάψυξις*, v. *ἀνα-ψύχειν*, aufathmen, erfrischen), das Wiederaufathmen, die Erfrischung, Erholung. — Adj. *anapsyctĭcus* (*ἀναψυκτικός*), wieder zu Athem bringend, erfrischend, belebend, erquickend. — *Anapsyctĭca sc. remed.*, Belebungsmittel = *Analeptica*.

Anaptȳsis (v. *ἀναπτύειν*, ausspucken), das Aushusten, der Auswurf.

anargȳrus (v. *α priv.* *ἄργυρος*, Silber), 1. ohne Silber; 2. ohne Geld, arm; 3. umsonst zu haben; 4. umsonst etwas thuend, keinen Lohn dafür nehmend.

anarrhegnymus (contr. aus *ἀναῤῥηγνύμενος*, v. *ἀνα-ῤῥηγνύναι*, wieder aufbrechen), von Neuem aufgebrochen, z. B. von Geschwüren.

Anarrhexis (*ἀνάῤῥηξις*, v. —), die (wiederholte) Zerreissung, der (wiederholte) Bruch, z. B. in der Heilung begriffener Knochenbrüche.

Anarrhīnum (*ἀνάῤῥινον*, v. *ἀνάῤῥινος* — *anarrhinus* — ein Kraut, dessen Saft Niesen macht), 1. = *Nasturtium*; 2. Desf., der Lochschlund; XIV. 2. L. — *Scrofularia*.

anarrhīnus (v. *ἀνά*, hinauf u. *ῥίν*, Nase), in die Nase gebracht od. aus ihr entfernt. — *Anarrhīna sc. remed.*, Niesemittel.

Anarrhŏë, Anarrhoea (*ἀναῤῥοή*, *ἀνάῤῥοια*, v. *ἀναῤῥεῖν*, zurückfliessen, hinauffliessen), 1. das Aufsteigen der Säfte gegen den Kopf, die Congestion zum Kopfe; 2. das Zurücktreten des Blutes u. anderer Säfte nach den inneren Theilen — gleichsam die Ebbe. — Adj. *anarrhoĭcus*, die Congestion nach dem Kopfe etc. betreffend, daraus entstanden.

Anarrhŏphe, Anarrhophēsis (*ἀναῤῥόφησις*, v. *ἀναῤῥοφᾶν*, wieder einsaugen, einschlürfen), die Ein- u. Aufsaugung. — Adj. *anarrhophĭcus*, die *A.* betreffend, dadurch entstanden.

Anarrhopĭa (*ἀναῤῥοπία*, v. *ἀνάῤῥοπος*, aufsteigend), 1. das (sanfte) Aufsteigen, die (langsame) Bewegung nach oben; 2. die Congestion der Säfte nach den obern Theilen.

anarrhopĭcus, anarrhŏpus (*ἀνάῤῥοπος*, v. *ἀνά*, hinauf u. *ῥέπειν*, kriechen), nach oben sich bewegend, an

Congestionen zum Kopfe leidend, daraus entstanden.

Anarthrĭa (v. *ἄναρθρος*, ohne Glieder), der Mangel an (äussern) Gliedern, die Gliedlosigkeit.

anarthrus (*ἄναρθρος*, v. *α priv.* u. *ἄρθρον*, Gelenk), 1. ohne Glieder; 2. ohne Gelenke, daher auch unbeholfen, unbeweglich, wie bei mehreren Hautkrankheiten.

Anas (wohl eine Nachahmung des Naturlautes), die Ente — zur Familie *Anatidae* — Ordnung: Schwimmvögel *(Natatores)* gehörig.

Anasarca (eig. *ὕδρωψ ἀνὰ σάρκα*, Wassersucht über od. zwischen dem Fleische), die Hautwassersucht, die Ansammlung von Wasser im Zellgewebe.

Anasomĭa (v. *ἀνά*, zurück u. *σῶμα*, Leib), die Verwachsung eines od. mehrerer äusserer Glieder mit dem Körper.

Anaspadĭa, Anaspadĭsis, Anaspadismus (v. *ἀνά*, nach oben u. *σπᾶν*, ziehen, aufreissen), die Harnröhrenspaltung nach oben, wenn sich die Harnröhre oben auf dem männlichen Gliede öffnet. — Adj. *anaspadĭaeus, anaspadĭas*, mit *A.* behaftet; als Subst. ein Individuum, bei welchem die *A.* vorkommt.

anastaltĭcus (*ἀναςταλτικός*, v. *ἀνα-στέλλειν*, zurücktreiben, hemmen), zurücktreibend, stark zusammenziehend. — *Anastaltĭca sc. remed.*, stark zusammenziehende Mittel.

Anastăsis (*ἀνάστασις*, v. *ἀν-ιστάναι*, [wieder] aufstehen), 1. das Aufstehen, Wiederaufstehen, die Genesung = *Reconvalescentia;* 2. die Wiederbelebung, z. B. nach dem (vermeintlichen) Tode. — Adj. *anastasĭnus, anastatĭcus, anastătus* (*ἀνάστατος*), die Wiedergenesung, Wiederbelebung betreffend, dieselbe bewirkend, durch dieselbe bewirkt.

Anastoechĭōsis (*ἀναστοιχείωσις*, v. *ἀνα-στοιχειοῦν*, umbilden, in seine Grundstoffe zerlegen), die Auflösung in die ersten, einfachen Bestandtheile, sowohl in aktiver als passiver Bedeutung.

Anastŏle (*ἀναστολή*, v. *ἀνα-στέλλειν*, zurücktreiben), das Zurückbeugen, Zurückschlagen, z. B. der Haare, bes. grosser Wundlappen etc.

Anastomōsis (*ἀναστόμωσις*, v. *ἀναστομοῦν*, sich einmünden), 1. das Zusammenmünden der Gefässe od. die Vereinigung von Nerven; 2. die krankhafte Erweiterung der Gefässenden; 3. die durch Erweiterung der Gefässe entstandene Blutergiessung. — Adj. *anastomoterĭus, anastomotĭcus* (*ἀναστομωτήριος, ἀναστομωτικός*), die *A.* betreffend, davon herrührend. durch dieselbe entstanden. — *Anastomotĭca sc. remed.*, 1. Mittel gegen eine Gefässverstopfung; 2. Mittel, welche die peripherischen Gefässenden erweitern u. dadurch verschiedene Sekretionen befördern sollen; überh. eröffnende Mittel.

Anastrŏphe (*ἀναστροφή*, v. *ἀναστρέφειν*, umkehren), die Umkehrung, z. B. der Harnblase, der Gebärmutter. — Adj. *anastrophĭcus, anastrŏphus* (*ἀνάστροφος*), umkehrend, umgekehrt, durch *A.* entstanden, davon herrührend, damit behaftet.

Anatăsis (*ἀνάτασις*, v. *ἀνα-τείνειν*, ausstrecken), das Ausstrecken (in die Länge, in die Höhe etc.). — Adj. *anatatĭcus* (*ἀνατατικός*), ausstreckend, in die Höhe, Länge streckend, haltend, die *A.* betreffend.

Anathĕma (*ἀνάθεμα*, v. *ἀνα-τιθέναι*, aufstellen), das Aufgestellte, Aufgelegte, z. B. ein Umschlag.

Anatherapeusis (v. *ἀνά*, hinauf u. *θεραπεύειν*, heilen), die fortschreitende Kurmethode — mit Anwendung von zuerst kleineren Dosen und zu grösseren fortschreitend.

Anathrepsis (*ἀνάθρεψις*, v. *ἀνατρέφειν*, wieder ernähren), die Wiederernährung, die Wiederherstellung der erschöpften Kräfte.

Anathymĭa (*ἀναθυμία*, v. *ἀναθυμιᾶν*, aufdampfen lassen, räuchern), der aufsteigende Dampf.

Anathymionūsi (v. — u. *νοῦσος*,

Krankheit), Krankheiten der Ausdünstung.

anatĭcus (übel gebildet aus *ana* = *ἀνά*), dem Gewichte nach gleiche Theile = *partes aequales* = *ana*.

Anatidae (v. *anas*), Vig., die Enten, die Familie der Enten, zur Ordnung der Schwimmvögel *(Natatores)* gehörig.

Anatŏme, Anatomĭa (*ἀνατομή*, *ἀνατομία*, v. *ἀνα-τέμνειν*, aufschneiden, zergliedern), die Zergliederung, mechanische Zerlegung, Zergliederungskunde. — Adj. *anatomĭcus* (*ἀνατομικός*), z. *A.* gehörig.

Anatŏmus (v. —, eig. zerschneidend, zergliedernd), der Anatom, der Zergliederer.

Anatrēsis (*ἀνάτρησις*, v. *ἀνα-τρᾶν*, durchbohren), die Durchbohrung, bes. des Schädels, die Trepanation.

Anatripsis (*ἀνάτριψις*, v. *ἀνα-τρίβειν*, zerreiben, zerstossen), 1. das Einreiben; 2. das Abreiben; 3. das Kratzen; 4. das Zermalmen, z. B. eines Blasensteins. — Adj. *anatriptĭcus, anatriptus* (*ἀνάτριπτος*), eingerieben, zum Einreiben tauglich, dazu bestimmt, durch Ein- u. Abreiben entstanden. — *Anatriptĭca sc. cura*, die Heilart durch Einreibungen, die Inunktionskur. — *Anatriptĭca sc. remed.*, Mittel zum Einreiben od. Zerreiben, Zermalmen.

Anatripsologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der Heilart durch Einreibungen.

Anatrŏpe (*ἀνατροπή*, v. *ἀνα-τρέπειν*, umwenden), die Umwendung = *Inversio*.

anazotĭcus (v. *α priv.* u. *Azotum*, Stickstoff), keinen Stickstoff enthaltend.

Anazymōsis (*ἀναζύμωσις*, v. *ἀναζυμοῦν*, in Gährung setzen), die Aufblähung, bes. durch Säure.

Anbar, Anbra = *Ambra*.

anceps (v. *an* u. *caput*, Kopf), zweiköpfig, zweifach, doppelt, zweideutig, ungewiss.

Anchilops (*ἀγχιλώψ*, v. *ἄγχι*, nahe, bei u. *ὤψ*, Auge — wahrscheinlich aber unrichtig st. *Ancylops*), die Augenwinkel-Geschwulst = *Ancylops*.

Anchūsa (*ἄγχουσα*, v. *ἄγχειν*, zusammenschnüren — wegen der den Hals zusammenschnürenden — adstringirenden od. durch narkotische Congestion veranlassten — Wirkung), L., die Ochsenzunge; V. 1. L. — *Boragin.*

Anchȳle, besser *Ancyle*.

Anchyloblephăron, besser *Ancyloblepharon*.

Anchylomerisma, besser *Ancylomerisma*.

Anchȳlops, besser *Ancylops*.

Anchylōsis, besser *Ancylosis*.

Anchylostōsis, besser *Ancylostosis*, u. s. w.

Ancistron, Ancistrum (*ἄγκιστρον*, Dem. v. *ἀγκος*, krumm), ein (chirurg. od. anatomischer) Hacken.

Ancōn (*ἀγκών*, v. *ἄγκος*, krumm, eingebogen), der Ellenbogen. — Adj. *anconaeus, anconēus*, zum Ellenbogen gehörig.

Ancos (*ἄγκος*), der Hacken, die Biegung.

Anctēr (*ἀγκτήρ*, v. *ἄγχειν*, zuschnüren), 1. ein Hacken zum Halten; 2. eine Heftnadel; 3. eine Binde zum Zusammenhalten.

Ancteriasmus (v. —), 1. die Heftung mittelst Heftnadel; 2. die Unterbindung des Samenstrangs u. and. Gefässe; 3. das sog. Ringeln d. i. Heftung der Schamlippen, um die Begattung zu verhindern = *Infibulatio*.

Ancȳle (*ἀγκύλη*, Fem. v. *ἀγκύλος*, krumm), 1. die Biegung, ein gebogener Theil, der Hacken; 2. eine bleibende — die Bewegung verhindernde — Biegung, daher auch 3. Verwachsung od. Steifheit eines Gelenks überhaupt = *Ancylosis*.

Ancȳlentĕron (v. — u. *ἔντερον*, Darm), die Darmverwachsung. — Adj. *ancylenterĭcus*, an *A.* leidend, davon herrührend.

Ancȳloblephăron (*ἀγκυλοβλέφαρον*, v. — u. *βλέφαρον*, Augenlid), die Verwachsung der Augenlidränder unter sich. — Adj. *ancyloblepharĭcus, ancyloblephărus*, an *A.* leidend, davon herrührend.

Ancўlocheilon, Ancylochīlon (v. *ἀγκύλος*, krumm u. *χεῖλος*, Lippe), die Verwachsung der Lippen. — Adj. *ancўlocheilĭcus, ancylochilĭcus*, an *A.* leidend, davon herrührend.

Ancўlocolpus (v. — u. *κολπός*, Scheide), die Verwachsung der Scheide = *Atresia vulvae.*

Ancўlocŏre (v. — u. *κόρη*, Sehloch), die Verwachsung der Pupille. — Adj. *ancylocorĭcus*, an *A.* leidend, davon herrührend.

ancylōdes, ancyloïdes (*ἀγκυλώδης, ἀγκυλοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt), hackenförmig, in Form einer Krümmung.

Ancўlodontĭa (v. — u. *ὀδούς*, Zahn), die abnorme, krumme Stellung der Zähne.

Ancўlomēlē (v. — u. *μήλη*, Sonde), die gekrümmte Sonde.

Ancўlomĕle (v. *ἀγκύλη*, Verwachsung u. *μέλος*, Glied), die Verwachsung der Glieder, z. B. der Zehenglieder. — Adj. *ancylomelĭcus*, an *A.* leidend, davon herrührend.

Ancўlomerisma (v. — u. *μερίς* od. *μερισμός*, Theil), die Verwachsung fleischichter Theile, bes. der Eingeweide.

Ancўlopodĭa (v. *ἀγκύλος*, krumm u. *πούς*, Fuss), die abnorme Krümmung einer od. mehrerer Gliedmassen.

Ancyloprŏcton, Ancyloprŏctos (v. *ἀγκύλη*, Verwachsung u. *πρωκτός*, After), die Verwachsung des Afters = *Atresia ani.* — Adj. *ancўloproctĭcus*, an *A.* leidend, davon herrührend.

Ancўlops (v. — u. *ὤψ*, Auge), die Augenwinkelgeschwulst — welche dem *Aegilops* meistens vorhergeht.

Ancylōsis (*ἀγκύλωσις*, v. —), die Krümmung, Verwachsung, die Steifigkeit eines Gelenkes. — Adj. *ancylōsus, ancylotĭcus*, an *A.* leidend, davon herrührend; s. auch *Ancylotia.*

Ancўlostŏma, Ancўlostŏmum (v. *ἀγκύλος*, krumm u. *στόμα*, Mund), der Krummkopf, der krummmäulige Pallisadenwurm, von den Neuern von der Gattung *Strongylus* getrennt.

Ancylostōsis (v. *ἀγκύλη*, Verwachsung, *ὀστέον*, Knochen u. End. *osis*), 1. die Schale, ein Ueberbein mit grosser Oberfläche u. mehrere Gelenksknochen überziehend; daher auch 2. die Verbildung u. Verwachsung der Sprunggelenksknochen bei gesunden Bändern, die harte Anchylosis nach STRAUSS.

Ancylotĭa (v. — u. *οὖς*, Ohr), die Verwachsung einer Ohröffnung. — Adj. *ancўlotĭcus*, an *A.* leidend, davon herrührend, s. auch *Ancylosis.*

Ancўlotŏmum (v. *ἀγκύλος*, krumm u. *τομός*, schneidend, scharf), ein gebogenes Messer od. eine krumme Scheere.

Ancўlurēthra (v. *ἀγκύλη*, Verwachsung u. *οὐρήθρα*, Harnröhre), die Verwachsung der Harnröhre. — Adj. *ancўlurethrĭcus*, an *A.* leidend, davon herrührend.

ancўlus (*ἀγκύλος*, v. *ἄγκος*), krumm, gebogen.

Ancўra (*ἄγκυρα*, v. —), der anatomische od. chirurgische Hacken.

ancyrōdes, ancyroïdes (*ἀγκυρώδης, ἀγκυροειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt), hackenförmig.

Andraedoea (v. *ἀνήρ*, Mann u. *αἰδοῖον*, Geschlechtstheil, Schamtheil), die männlichen Geschlechtstheile.

Androarĭum (v. — u. *ὠάριον*, Eierstock), der männliche Eierstock, der Hode, als Gegensatz des *Gynoarium.*

Androgenīa (*ἀνδρογένεια*, v. — u. *γίγνεσθαι*, entstehen), 1. die Fortpflanzung, Forterbung durch das männliche Geschlecht; 2. die Fortpflanzung überh.

Androgynĭa (v. — u. *γυνή*, Weib), die Zwitterbildung.

Androgynoarĭon (v. —, — u. *ὠάριον*, Eierstock), nach BERTH. das Zeugungsorgan derjenigen niedern Thiere, bei welchen noch kein Gegensatz von Hoden u. eigentlichen Eierstöcken aufgetreten ist u. das demnach die Bedeutung beider hat.

androgўnus (v. —), zugleich männlich u. weiblich, beiden Geschlechtern gemeinschaftlich. Als Subst. der doppelgeschlechtige Zwitter.

Andromania (*ἀνδρομανία*, v. *ἀνήρ*, Mann u. *μανία*, Tollheit, Raserei), die Mutterwuth, der Mutterkoller = *Utero-mania*.

Andropetalum (v. — u. *Petalum*, Blumenkronenblatt), bei D. C. das aus einem überwucherten Staubfaden entstandene Blumenblatt (der gefüllten Blumen). — Adj. *andropetalaris, andropetalus*, das *A.* betreffend, davon herrührend, dazu gehörig.

Androphorum (v. — u. *φέρειν*, tragen), bei Mirb. der Staubbeutelträger, der bei den monadelphischen Blüthen durch Vereinigung sämmtlicher Staubfäden entsteht; bei Schldn. der Staubfädenträger.

Aneccrisis (v. *α priv.* u. *ἔκκρισις*, Aussonderung — *ἐκκρίνειν*, aussondern), die unvollkommene od. gänzlich mangelnde kritische Aussonderung. — Adj. *aneccriticus*, zur *A.* gehörig, davon herrührend.

Anectasis (v. *α priv.* u. *ἐκτείνειν*, ausdehnen), der Mangel der gehörigen Ausdehnung.

anemius (*ἀνέμιος*, *ἀνεμιαῖος*, v. *ἄνεμος*, Hauch, Wind), windig, mit Wind verkehrend, einen Luftweg unterhaltend.

Aneilema (*ἀνείλημα*, v. *ἀνειλεῖν*, aufwickeln), 1. eig. das Aufgewickelte; 2. die Kolik, bes. die Windkolik.

Aneilesis = *Anilesis*.

anelectricus (v. *α priv.* u. *electricus*, elektrisch), 1. nicht elektrisch; 2. der Elektrizität nicht fähig.

Anemocymetrum (v. *ἄνεμος*, Wind, *ὠκύς*, schnell u. *μέτρον*, Mass), der Windmesser, Windschnelligkeitsmesser.

Anemologia (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Winden.

Anemologus (v. —), 1. Einer, der sich mit Betrachtung u. Erklärung der Winde beschäftigt; 2. ein gelehrter Charlatan.

Anemometrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), ein Windmesser, ein Instrument zur Messung der Schnelligkeit u. Richtung der Winde.

Anemone (*ἀνεμώνη*, v. —, in Bezug auf die Blüthezeit, die ersten Frühlingstage, zu welcher Zeit häufig Winde wehen), L., die Windrose; XIII. 5. L. — *Ranunculac.* — *A. pratensis*, L., Wiesen-W. = *Pulsatilla pratensis;* offiz. Kraut. — *A. pulsatilla*, L., violette W. = *Pulsatilla vulgaris;* offiz. Kraut.

Anemonina (v. —), das Anemonin, ein eigenthümlicher, krystallisirbarer, scharfer Stoff in der *Anemone pratensis*, der Pulsatillcampher.

Anemos (*ἄνεμος*, st. *ἄεμος*, v. *ἄειν*, hauchen), der Hauch, der Wind, das Wehen.

Anemoscopium (v. — u. *σκόπειν*, spähen, beobachten), die Windfahne, ein Werkzeug zur Beobachtung der Richtung des Windes.

Anencephalia (v. *anencephalus*), der Mangel eines mehr od. weniger grossen Theils der Gehirnportion des Schädels, der Halbkopf. — Adj. *anencephalicus*, zu *A.* gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

anencephalus (v. *α priv.* u. *ἐγκέφαλος*, was im Kopfe ist — v. *ἐν*, in u. *κεφαλή*, Kopf), ohne Gehirn, kopflos. Als Subst. ein Fötus ohne Gehirn.

anenerges (*ἀνενεργής*, v. *α priv.* u. *ἔργον*, Werk, Arbeit), unthätig, unwirksam, träge, kraftlos.

Anenergesia (*ἀνενεργησία*, v. —), die Unthätigkeit, Trägheit.

Anenergia (v. —), 1. = *Anenergesia;* 2. der Kraftmangel, die Kraftlosigkeit.

anepiploicus (v. *α priv.* u. *ἐπίπλοον*, Netz), ohne Netz, kein Netz habend, von Mangel des Netzes herrührend.

Anepischesis (v. *α priv.* u. *ἐπίσχεσις*, das Anhalten), das Unvermögen anzuhalten, z. B. den Urin = *Incontinentia*.

Anepithymia (v. *α priv.* u. *ἐπιθυμία*, Begierde), der Mangel an Begierde (nach Futter, Getränk etc.), die Gleichgültigkeit = *Apathia*. — Adj. *anepithymicus*, an *A.* leidend, davon herrührend, dazu gehörig.

Anerethisia (v. *α priv.* u. *ἐρεθίζειν*,

reizen), 1. die Reizlosigkeit, der Mangel an Reizbarkeit; 2. (v. *ἀνά*, wieder u. *ἐρεθισμός*, Reizbarkeit), die wiederholte Reizung.

Anergĭa (v. *ἄνεργος*, unthätig — v. *α priv.* u. *ἔργον*, Arbeit), die Unthätigkeit. — Adj. *anergĭcus*, unthätig, an *A.* leidend, dadurch entstanden.

Anesĭa, Anēsis (*ἄνεσις*, v. *ἀνιέναι*, nachlassen — v. *α priv.* u. *ἱέναι*, schicken, senden), das Nachlassen, bes. der Heftigkeit der Krankheitszufälle = *Remissio.* — Adj. *anetĭcus* (*ἀνετικός*), ein Nachlassen bewirkend, dazu gehörig, nachlassend. — *Anetĭca sc. remed.*, schmerzstillende Mittel. — *anetus* (*ἄνετος*), nachgelassen, abgespannt, schlaff.

Anēthum (*ἄνηθον, ἄνησον, ἄνητον*, v. *α priv.* u. *νηεῖν*, häufen — weil sich der leichte Dill beim Reinigen nicht häuft — od. v. *ἀνά*, hindurch u. *αἴθειν*, brennen — wegen des Geschmacks der Samen), L., der Dill; V. 2. L. — *Umbellifer.* — *A. foenicŭlum*, L., der Fencheldill = *Foeniculum officinale.* — *A. graveŏlens*, der allgemeine Dill; offiz. Kraut, Same. — *A. ursīnum*, die Bärenwurzel, der Bärenfenchel = *Meum athamanticum.*

anetĭcus, s. *Anesia.*

aneurus (*ἄνευρος*, v. *α priv.* u. *νεῦρον*, Band, Sehne), 1. ohne Band, ohne Sehne; 2. ohne Spannkraft, schwach, matt.

Aneurysma (*ἀνεύρυσμα*, v. *ἀν-ευρύνειν*, erweitern), die Erweiterung, eig. die erweiterte Stelle einer Arterie, die Pulsadergeschwulst. — Adj. *aneurysmatĭcus*, das *A.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend. — *A. per anastomōsin*, die Gefässendenerweiterung. — *A. varicōsum*, die Schlagader-, Blutadergeschwulst.

Aneurysmus (*ἀνευρυσμός*, v. —), 1. eig. der Prozess, durch welchen das *Aneurysma* entsteht; 2. gewöhnlich aber = *Aneurysma.*

Anfrāctus (v. *ad* zu, bei u. *frangĕre*, brechen — also unterbrochen), die Krümmung, Biegung (eines Weges etc.) — Adj. *anfractuōsus*, voll Krümmungen. — *A. cerebri*, die Windungen des Gehirns = *Gyri.*

Angectasĭa (v. *ἄγγος*, Gefäss u. *ἔκτασις*, Erweiterung) = *Angiectasia.* — Adj. *angectatĭcus* = *angiectaticus.*

Angectopĭa (v. — u. *ἔκτοπος*, von seinem Platze entfernt), 1. die Verschiebung eines Gefässes aus seiner natürlichen Lage; 2. die angeborene regelwidrige Lage eines Gefässes. — Adj. *angectopĭcus*, die *A.* betreffend, davon herrührend.

Angeion (*ἀγγεῖον*, Dem. v. *ἄγγος*), das (kleine) Gefäss. In den Zusammensetzungen ist meistens das contrahirte *Angion* gebräuchlich. — Adj. *angiĭcus*, Gefässe betreffend, dazu gehörig.

Angeitis (v. — u. End. *itis*), die Gefässentzündung.

Angelĭca (v. *ἄγγελος*, Engel — in Bezug auf ihre besonderen arzneilichen Eigenschaften), L., das Engelkraut, die Engelwurz, Brustwurz; V. 2. L. — *Umbellifer. (Orthosperm.).* — *A. archangelĭca*, die ächte Engelwurz, jetzt *Archangelica officinalis;* offiz. Wurzel.

Angemphragma (v. *ἄγγος*, Gefäss u. *ἔμφραγμα*, das Eingestopfte) = *Angiemphragma.*

Angemphraxis (v. — u. *ἔμφραξις*, das Hineinstopfen) = *Angiemphraxis.* — Adj. *angemphractĭcus* = *angiemphracticus.*

Angeurysma (v. — u. *εὐρύνειν*, erweitern) = *Angiectasia.* — Adj. *angeurysmatĭcus* = *angiectaticus.*

Angidiectasĭa (v. *ἀγγείδιον*, sehr kleines Gefäss u. *ἔκτασις*, Erweiterung — v. *ἐκτείνειν*, ausdehnen), die Erweiterung sehr kleiner — der Capillargefässe.

Angidĭon (*ἀγγείδιον*, Dem. v. *ἀγγεῖον*), ein sehr kleines Gefäss, ein Capillargefäss.

Angiectasĭa, Angiectăsis (v. *ἀγγεῖον*, kleines Gefäss u. *ἔκτασις*, Erweiterung), die Erweiterung eines Gefässes, die Gefässausdehnung. — Adj. *angiectatĭcus*, die *A.* betreffend, damit behaftet, dadurch entstanden.

Angiemphragma (v. — u. *ἔμφραγμα*,

das Eingestopfte, v. ἐμφράσσειν, verstopfen), die Gefässverstopfung, als Produkt der

Angiemphraxis (v. ἀγγεῖον, kleines Gefäss u. ἔμφραξις, das Hineinstopfen v. —), die Gefässverstopfung. — Adj. *angiemphractĭcus*, die *A.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, daraus entstanden.

Angīna (ἀγχονή, v. ἄγχειν, engemachen, zuschnüren), die Halsentzündung, die Bräune. — *A. aquōsa*, die seröse H. — *A. bronchiālis*, die Entzündung der Luftröhrenäste-Verzweigungen. — *A. carbunculāris*, die Anthraxbräune. — *A. faucĭum*, die Rachenentzündung, auch schlechthin Bräune. — *A. gangraenōsa*, die brandige Halsentzündung. — *A. gutturālis* = *A. pharyngea*. — *A. laryngĕa*, die Kehlkopfentzündung. — *A. laryngo-tracheālis*, die Kehlkopf-Luftröhrenentzündung. — *A. membranacĕa s. membranōsa*, die häutige Bräune. — *A. pharyngĕa*, die Schlundkopf-Entzündung. — *A. polypōsa*, fälschlich für *A. membranacea*. — *A. serōsa* = *A. aquosa*. — *A. suffocatorĭa*, die Halsbräune mit Erstickungs-Symptomen. — *A. trachealis*, die Luftröhrenbräune.

angiocarpus (v. — u. καρπός, Frucht), bei Mirb. (Pflanzen) mit eine sekundäre Hülle habenden Früchten, nach Krs. gefässfruchtig.

Angioceratodītis = *Angiokeratoditis*.

Angiochalăsis (v. ἀγγεῖον, Gefäss u. χάλασις, Erschlaffung), die Gefässerweiterung = *Angiectasia*.

angiōdes (v. — u. εἶδος, Gestalt), gefässförmig, gefässartig.

Angiodiastăsis (v. — u. διάστασις, Trennung, Spaltung), 1. das Auseinanderstehen eines völlig getrennten Gefässes, z. B. einer Arterie, deren durchschnittene Enden sich zurückgezogen haben; 2. das Weitauseinanderliegen von normal näher zusammengehörenden Gefässen.

Angiogenĭa, Angiogenĕsis (v. — u. γένεσις, Entstehung), die Gefässbildung.

Angiographĭa (v. — u. γράφειν, beschreiben), die Beschreibung der Gefässe, gewöhnlich für *Angiologia*.

Angiohydrographĭa (v. —, ὕδωρ, Wasser u. γράφειν, beschreiben), falsch für *Hydrangiographia*, da es wörtlich: die Beschreibung des Gefässwassers heisst.

Angiohydrologĭa (v. —, — u. λόγος, Lehre), unrichtig für *Hydrangiologia* u. würde wörtlich die Lehre vom Gefässwasser heissen.

Angioïtis, unrichtig für *Angiitis*.

Angiokeratoditis (v. — u. *Keratoditis*, Hornhautentzündung), die Hornhautgefäss-Entzündung.

Angiologĭa (v. — λόγος, Lehre), die Gefässlehre. — Adj. *angiologĭcus*, zur *A.* gehörig. — *angiolŏgus*, sich vorzugsweise mit der *A.* beschäftigend.

Angiolymphītis, unrichtig für *Lymphangeitis*.

Angiōma (v. ἀγγεῖον, Gefäss), die Gefässgeschwulst, Gattungsname für alle diejenigen Geschwülste, welche vorwiegend aus Gefässen zusammengesetzt sind (wie z. B. die *Telangiectasieen*).

Angiomalacĭa (v. — u. μαλακία, Erweichung), die Gefässerweichung.

Angĭon, contr. aus **Angeion** (ἀγγεῖον).

Angionŏsos, Angionūsos (v. ἀγγεῖον, Gefäss u. νόσος, Krankheit), die Gefäss-Krankheit =

Angiopathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), die Krankheit eines od. der Gefässe. — Adj. *angiopathĭcus*, mit Gefässleiden behaftet, daraus entstanden, dazu gehörig.

Angioplanĭa (v. — u. πλάνη, Irrthum, Fehler), die Abweichung der Gefässe vom regelmässigen Baue. — Adj. *angioplanĭcus*, an *A.* leidend, davon herrührend, dieselbe verursachend.

Angioplegmus (v. — u. πλέκειν, knüpfen), das Durchschlingen, Verknüpfen der Gefässe behufs Blutstillung.

Angioplerōsis (v. — u. πλήρωσις, Anfüllung), die Gefässüberfüllung. — Adj. *angioplerotĭcus*, an *A.* leidend, dieselbe verursachend, davon herrührend.

Angioplōce (v. *ἀγγεῖον*, Gefäss u. *πλοκή*, Geflecht, Verflechtung — v. *πλέκειν*, flechten, knüpfen), die Gefässdurchschlingung, der Gefässknoten behufs Blutstillung.

Angiopȳra, Angiopyrētos (v. — u. *πῦρ* od. *πυρετός*, Feuer, Fieber), das Gefässfieber, das entzündliche Fieber.

Angiorrhagĭa (v. — u. *ῥαγή*, Riss, Spalte), die Gefässzerreissung u. dadurch entstandene Blutung, daher auch = *Haemorrhagia*. — Adj. *angiorrhagĭcus*, an *A.* leidend, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Angiorrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss — *ῥεῖν*, fliessen), 1. der Ausfluss aus (verletzten) Gefässen; 2. nach Piorry der Ausfluss nichtblutiger Feuchtigkeiten aus (Haar-) Gefässen (?).

Angiospermĭa (v. *angiospermus*), die Klasse der bedecktsamig blühenden Pflanzen; sie bildet die 2. Ordnung der XIV. Klasse nach L.

angiospermus (v. *ἀγγεῖον*, Gefäss u. *σπέρμα*, Same), Samen in Gefässen habend, mit Samengefässen versehen. Bot. mit Samenkapseln versehen. — *Angiospermae sc. plantae*, die bedecktsamigen od. mit Samenkapseln versehenen Pflanzen, s. *Angiospermia*.

Angiosporae (v. — [u. ds. v. *ἄγχειν*, enge machen, zuschnüren] u. *σπορά*, Spore) *sc. plantae*, Schldn., verhülltsporige Pflanzen, (cryptogamische) Pflanzen, bei welchen die Sporangien (Mutterzellen) bleibend u. also die reifen Sporen noch in ihren Mutterzellen eingeschlossen sein sollen.

Angiostegnōsis (v. — u. *στέγνωσις*, Verdichtung, Verstopfung), die Verengerung, starke Zusammenziehung der Gefässe. — Adj. *angiostegnotĭcus*, die Gefässe verengend, stark zusammenziehend, an *A.* leidend, dieselbe veranlassend, davon herrührend. — *Angiostegnotĭca sc. remed.*, Mittel, welche die Gefässe stark zusammenziehen, wie z. B. Säuren.

Angiostenōsis (v. — u. *στένωσις*, Verengerung), die Gefässverengerung = *Angiostegnosis*. — Adj. *angiostenotĭcus* = *angiostegnoticus*. — *Angiostenotĭca* = *Angiostegnotĭca*.

Angiosteogenĭa (v. —, *ὀστέον*, Knochen u. *γίγνεσθαι*, entstehen) = *Angiosteosis*. — Adj. *angiosteogenĭcus*, *angiosteogenĭus*, von Gefässverknöcherung entstanden, dazu gehörig, dieselbe verursachend.

Angiosteōsis, Angiostōsis (v. —, — u. End. *osis*), die Gefässverknöcherung.

Angiostrōphe (v. — u. *στρέφειν*, drehen, wenden), das Umdrehen eines Gefässendes (zur Blutstillung). — Adj. *angiostrophēus*, *angiostrophĭcus*, die *A.* betreffend, dazu gehörig.

Angiosymphȳsis (v. — u. *σύμφυσις*, Verwachsung), die Gefässverwachsung, die Verwachsung von Gefässen miteinander.

Angiosynicēsis (v. — u. *συνίζησις*, Zusammenziehen, Einsinken), unrichtig: die Verwachsung eines Gefässkanals.

Angiotăsis (v. — u. *τάσις*, Spannung, Dehnung), 1. die Dehnung od. Spannung der Gefässe; 2. die Blutgefässgeschwulst. — Adj. *angiotatĭcus*, zur *A.* gehörig, dieselbe veranlassend.

Angiotelectasĭa (v. —, *τέλος*, Ende u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), 1. die Ausdehnung der Gefässenden; 2. die krankhafte Erweiterung der Gefässenden od. Haargefässe; besser als das gewöhnliche *Telangiectasia*.

angiotenĭcus (v. — u. *τείνειν*, dehnen) = *angiotaticus*, eine Spannung der Gefässe veranlassend, wesswegen Pinel dieses Beiwort gebraucht bei *Febris angiotenĭca* u. dieses als Gefässfieber bezeichnet.

Angiothlipsis (v. — u. *θλίψις*, Druck), die durch Reibung (mit Druck) entstandene Verletzung eines Gefässes. — Adj. *angiothliptĭcus*, an *A.* leidend, dadurch entstanden.

Angiotomĭa (v. — u. *τέμνειν*, schneiden), 1. die Gefässzergliederung, die anatomische Untersuchung der Gefässe; 2. seltener: der Aderlass. — Adj. *angio-*

tŏmus, die *A.* betreffend, sich damit beschäftigend.

Angor (v. *angĕre*, enge machen, würgen), die Angst, Beängstigung.

Angos (*ἄγγος*, v. Hebr. *aggon*, Waschbecken od. ähnliches Gefäss[?]), das Gefäss, das Blutgefäss.

Anguillŭla (Dem. v. *anguilla*, Aal) **tritĭci**, das Weizenälchen, ein kleines wurmähnliches Thierchen, die Ursache der Gicht- od. Radenkrankheit des Weizens (Kuehn).

angulinervis (v. *Angulus* u. *Nervus*, Nerv), winkelnervig (von Blättern gebr.).

Angŭlus (v. *ἀγκύλος*, krumm, gebogen), der Winkel. — Adj. *angulāris*, eckig, winkelig. — *angulōsus*, voll Winkel od. Ecken, eckig. — *A. ocŭli*, der Augenwinkel. — *A. ōris*, der Maulwinkel. — *A. scapŭlae*, der Schulterblattwinkel.

Angustatĭo (v. *angustus*), die Verengerung.

Angustĭa (v. —), die Engigkeit, die Enge.

angūstus (verw. mit *ἀγχί*, nahe beisammen), eng.

Anhaemĭa = *Anaemia*.

Anhelatĭo, Anhelĭtus (v. *anhelare*, keuchen — wohl eine Nachahmung des Naturlautes), das starke Schnaufen, beschwerliche Athmen, Keuchen.

anhēlus (v. —), schnaubend, keuchend.

anhistus, f. st. **anistus**.

Anhydrohaemĭa, f. st. **Anydraemĭa**.

anhydrus, f. st. **anydrus**.

aniatrologētus (*ἀνιατρολόγητος*, v. *a priv.* u. *ἰατρολόγειν*, von der Arzneikunde sprechen), nicht unterrichtet od. unwissend in der Arzneikunde.

Anidrōsis (*ἀνίδρωσις*), 1. (v. *a priv.* u. *ἱδροῦν*, schwitzen), der Mangel an Schweiss; 2. (v. *ἀνά*, wieder u. —), das starke (wiederholte) Schwitzen. — Adj. *anidrōtus*, *anidrus* (*ἀνίδρωτος*, *ἄνιδρος*), ohne Schweiss.

Anilēma (*ἀνείλημα*, v. *ἀνείλειν*, aufwickeln), 1. das Aufgewickelte, Entwickelte; 2. =

Anilēsis (*ἀνείλησις*, v. —), 1. die Aufwickelung, die Entwirrung, z. B. eines Knäuels, daher auch das Entwickeln der Gedärme bei einer Sektion; 2. das Gurren im Leibe, bes. bei Windkolik. — Adj. *aniletĭcus*, von *A.* herrührend, zur *A.* geschickt.

Anĭma (v. *ἄνεμος*, Hauch, Wind), 1. der Hauch, die Luft, der Athem; 2. die Seele (mit einem Hauche verglichen), insoferne sie den Körper belebt; 3. das thierische Leben; 4. das Feinere, Flüchtigere, Wirksamere eines Arzneimittels. — Adj. *animālis*, von der Seele ausgehend, zur Seele gehörig.

animabĭlis (v. *animare*, beleben), belebend.

Animadversĭo (v. *Animus*, Seele, Geist u. *advertĕre*, hinrichten), die Beobachtung, Bemerkung.

Anĭmal (v. *Anima*), das lebende, Seele habende Geschöpf, das Thier. — Adj. *animālis*, das Thier betreffend, zu den Thieren gehörig. — *Animalĭa* (Plur.) *articulāta*, die Gliederthiere. — *A. avertebrāta*, wirbellose Thiere (beide eine Hauptabtheilung des Thierreichs.) — *A. carnivŏra*, fleischfressende Thiere. — *A. domestĭca*, Hausthiere. — *A. fēra*, wilde Thiere. — *A. herbivŏra*, gras- od. pflanzenfressende Thiere. — *A. infusorĭa*, Infusions- od. Aufguss-Thiere. — *A. mollūsca*, Weichthiere. — *A. radiāta*, Strahlthiere (beide eine Hauptabtheilung des Thierreichs). — *A. omnivŏra*, allesfressende Thiere. — *A. ruminantĭa*, Wiederkäuer. — *A. spermatĭca*, (irrthümlich) die Samenthierchen. — *A. vertebrāta*, Wirbelthiere (eine Hauptabtheilung des Thierreichs). — *A. veterīna* = *A. domestica*.

Animalisatĭo (v. —), die Thierverähnlichung, die Erzeugung fester thierischer Materie.

Animalismus (v. —), die Lebensthätigkeit thierischer Gebilde.

Animalĭtas (v. —), das Thierleben.

Animatĭo (v. *animare*, beleben — v. —), die Belebung, Beseelung.

animātus (v. *animare*, beleben), belebt, beseelt.

Anĭmus (v. —), 1. die Seele, der Geist, als Gegensatz zum Körper; 2. die Seele, insofern sie etwas will od. nicht will, daher auch das Gemüth, das Gefühlsvermögen, der Wille, die Neigung; 3. das Leben; 4. die Natur, natürliche Beschaffenheit.

anippos (*ἄνιππος*, v. *α priv.* u. *ἵππος*, Pferd), 1. ohne Pferd; 2. der mit Pferden nicht umzugehen weiss.

Aniridĭa (v. *α priv.* u. *ἶρις*, Regenbogenhaut), der Mangel der Regenbogenhaut.

Aniridismus = *Aniridia.*

Anischurĭa (v. *α priv.* u. *ἰσχουρία*, das Anhalten des Harns — in physiologischer Beziehung), das Unvermögen, den Harn zu halten = *Incontinentia urinae.*

anisomĕres (v. *ἄνισος*, ungleich u. *μέρος*, Theil), 1. ungleich getheilt; 2. aus ungleichen Theilen bestehend.

Anisomerĭa (v. —), die Ungleichtheiligkeit, das Ungleich-getheilt-sein. — Adj. *anisomerĭcus* = *anisomeres.*

anisos (*ἄνισος*, v. *α priv.* u. *ἴσος*, gleich), ungleich.

Anisostemŏnes (v. — u. *στήμων*, Faden), 1. Staubfäden von ungleicher Länge; 2. *sc. plantae*, Pflanzen mit Staubfäden dieser Beschaffenheit.

anysotachys (v. — u. *ταχύς*, schnell), ungleich schnell, ungleich in der Zeitfolge; vom Pulse gebr.

anisotropĭcus, anisotrŏpus (v. — u. *τροπικός*, wendend — *τρέπειν*, wenden, abwenden), ungleich abwendend, das Licht ungleich — doppelt — brechend (Bruecke).

anistus (v. *α priv.* u. *ἱστός*, Gewebe), ohne bestimmtes Gewebe. — *Anistum*, ein Gebilde ohne bestimmtes Gewebe.

Anīsum (*ἄνισον*, *ἄνησον*, *ἄνησσον*, v. —, also unvergleichbar), der Anis. — *A. indĭcum s. sinense s. stellātum*, indischer, chinesischer od. Stern-Anis, Same von *Illicum anisatum.* — *A. vulgāre*, gemeiner A. von *Pimpinella anisum.*

annālis (contr. aus *annualis)*, s. *Annus.* — *Annāles sc. libri*, Jahrbücher.

annelides (v. *Annulus* u. *εἶδος*, Gestalt), ringförmig. Die *Annelides* = *Annulata* bilden nach Wagn. eine Unterklasse der Würmer.

annōsus, s. *Annus.*

annotīnus (v. *Annus)*, jährig, ein Jahr alt.

annulātus (v. *Annulus*), mit Ringen versehen. — *Annulāta sc. animalia*, die Gliederwürmer, Ringwürmer, auch rothblutige Würmer, bilden nach Cuv. eine Klasse der Gliederthiere.

Annŭlus (Dem. v. *Annus)*, der Ring. — Adj. *annulāris*, einen Ring betreffend, ringförmig. — *A. abdominālis*, der Bauchring, der Leistenring. — *A. herniālis*, der Bruchring. — *A. fibro-cartilaginĕus*, der aus fibrösem Gewebe bestehende Ring als Grenze zwischen den Muskelfasern des Herzens u. der Vorkammer. — *A. fibrōsus*, der Faserring, die Kapsel der Wirbelkörpergelenke. — *A. membrānae Tympăni*, der Paukenfellring. — *A. umbilicālis*, der Nabelring. — *A. Vieussenĭi*, der Vieussen'sche Ring, d. i. der Rand der *Fossa ovalis* (Herz) = *Isthmus Vieussenii.*

Annus (*ἔνος*, *ἐνιαυτός*, v. *ἐν ἑαυτῷ*, in sich selbst [zurückkehrend]), das Jahr, bei den Alten auch: der Ring. — Adj. *annuālis*, jährlich, ein Jahr dauernd, die Jahre betreffend. — *annōsus*, viele Jahre habend, bejahrt.

annŭus (v. *Annus*), jährig, einjährig.

Anodĭa (*ἀνοδία*, v. *α priv.* u. *ὁδός*, Weg), eig. der Nicht-Weg, Unweg, daher der unbrauchbare Weg. — Adj. *anodĭcus, anŏdus* (*ἄνοδος*), den gehörigen Weg od. Ausweg nicht habend, durch Mangel des gehörigen Ausweges od. Abgangs entstanden.

Anodinĭa (*ἀνωδινία*, v. *ἀνώδινος* [*anodinus*], wahrscheinlich falsche Lesart st. *ἀνωδυνία*), der Mangel an Wehen. — Adj. *anodinĭcus* =

anodīnus (*ἀνώδινος*, v. *α priv.* u.

ὠδίν, Geburtsschmerz), ohne Geburtswehen.

Anodmĭa (*ἀνοδμή*) = *Anosmia*. — Adj. *anodmus* (*ἄνοδμος*) = *anosmus*.

anodon, anodūs (*ἀνόδους*, v. *α priv.* u. *ὀδούς*, Zahn), zahnlos.

Anodūs (v. *ἀνά*, aufwärts u. *ὁδός*, Weg), bei Crus. der eintretende galvanische Strom, der Sauerstoffpol, der positive Pol, der Kupferpol der Gefäss-Apparate.

Anodynĭa (*ἀνωδυνία*, v. *ἀνώδυνος* [*anodynus*]), die Schmerzlosigkeit, auch Gefühllosigkeit.

anodўnes, anodўnus (*ἀνωδυνής*, *ἀνώδυνος*, v. *α priv.* u. *ὀδύνη*, Schmerz), 1. schmerzlos, ohne Schmerz; 2. schmerzstillend. — *Anodўna sc. remed.*, schmerzstillende, beruhigende Mittel.

Anomalĭa (*ἀνωμαλία*, v. *ἀνώμαλος* [*anomalus*]), die Regelwidrigkeit, die Abweichung von der Regel.

Anomaloecĭa (v. — u. *οἶκος*, Haus), nach Rich. d. V. die Klasse der Pflanzen mit Zwitterblüthen u. eingeschlechtigen Blüthen auf demselben od. verschiedenen Stämmen = der XXIII. Klasse nach L.

Anomalologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Regelwidrigkeiten, bes. im Verlaufe der Fieber.

Anomalonomĭa (v. — u. *νόμος*, Gesetz), die Lehre von den Regeln, nach welchen die (scheinbaren) Unregelmässigkeiten (wie z. B. in fieberhaften Krankheiten) erfolgen.

anomălus (*ἀνώμαλος*, v. *α priv.* u. *ὁμαλός*, gleich), ungleichmässig, unregelmässig, regelwidrig.

Anomĭa (*ἀνομία*, v. *ἄνομος* [*anomus*], die Gesetzwidrigkeit, Regelwidrigkeit.

anommātus (v. *α priv.* u. *ὄμμα*, Auge), ohne Auge = *anophthalmus*.

Anomocephalĭa (v. *ἄνομος*, gesetzwidrig u. *κεφαλή*, Kopf), die Unregelmässigkeit in der Bildung des Kopfes. — Adj. *anomocephalŭs*, mit unregelmässigem Kopf.

Anomoeomerĭa (v. *ἀνόμοιος*, ungleich — *α priv.* u. *ὁμοῖος*, gleich — u. *μέρος*, Theil), das Bestehen, Zusammengesetztsein aus ungleichartigen Theilen. — Adj. *anomoeomĕres*, *anomoeomĕrus*, aus ungleichartigen Theilen bestehend.

anōmus (*ἄνωμος*, v. *α priv.* v. *ὦμος*, Schulter), ohne Schulter.

anŏmus (*ἄνομος*, v. *α priv.* u. *νόμος*, Gesetz), ohne Gesetz, gesetzlos, gesetzwidrig.

anonўmus (*ἀνώνυμος*, v. *α priv.* u. *ὄνυμα*, Name), ohne Namen, (noch) unbenannt, nicht eigens benannt.

Anophresĭa = *Anosphrasia*.

Anophthalmĭa (v. *α priv.* u. *ὀφθαλμός*, Auge), der Mangel der Augen. — Adj. *anophthalmus*, ohne Augen, mit *A.* behaftet = *anommatus*.

Anopsĭa, 1. (v. *α priv.* u. *ὄψις*, Gesicht), der Mangel des Gesichts, die Blindheit. — Adj. *anoptos*, ungesehen, unsichtbar. — 2. (v. *ἀνά*, nach oben u. *ὄψις*), das Schielen nach oben, die sog. Uebersichtigkeit. — 3. (v. *α priv.* u. *ὄψον*, Alles was zum Brod gegessen wird, das Fleisch — v. *ἕψειν*, kochen), der Mangel an Fleisch.

Anoptotherĭon (v. *ἄνοπτος*, ungesehen u. *θηρίον*, Thier), ein Thier, das noch nicht selbst gesehen worden ist, z. B. ein Thier der Vorwelt, von dem man jetzt nur mehr die Knochen findet.

Anorchis, Anorchus (*ἄνορχις*, *ἄνορχος*, v. *α priv.* u. *ὄρχις*, Hode), ein männliches Individuum ohne Hoden, ein Verschnittener, ein Castrat.

anorectus (*ἀνόρεκτος*, v. *α priv.* u. *ὀρέγεσθαι*, nach etwas verlangen), an Mangel an Appetit leidend, ohne Appetit.

Anorexia, Anorexis (v. —), der Mangel an Appetit. — Adj. *anorectĭcus*, mit *A.* behaftet, davon herrührend.

anorganĭcus, anorgănus (*ἀνόργανος*, v. *α priv.* u. *ὄργανον*, Werkzeug), unorganisch, nicht organisirt, was nicht zum Pflanzen- oder Thierreich gehört, leblos, resp. weniger belebt.

Anorganochemĭa (v. — u. *χημεία*, *χημία*, Scheidekunst, Chemie), die

chemische Untersuchung der nichtorganischen Körper.

Anorganogenĭa (v. *α priv.*, *ὄργανον*, Werkzeug u. *γίγνεσθαι*, entstehen), 1. die Erzeugung u. Ausbildung unorganischer Körper, z. B. der Mineralien; 2. die Entstehung bestimmt geformter Körper ohne sichtbare organische Erzeugung.

Anorganognosĭa (v. — u. *γνῶσις*, Kenntniss), die Kenntniss der sog. unorganischen Naturkörper. — Adj. *anorganognostĭcus*, die *A.* betreffend, davon herrührend, sich damit beschäftigend.

Anorganographĭa (v. — u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung der sog. unorganischen Naturkörper. — Adj. *anorganographĭcus*, die *A.* betreffend, die unorganischen Naturkörper beschreibend.

Anorganologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den sog. unorganischen — nicht organisirten — Naturkörpern. — Adj. *anorganologĭcus*, die *A.* betreffend, dazu gehörig.

anorgĭcus, falsch st. **anorganĭcus**.

Anorĭa (*ἀνωρία*, v. *ἄνωρος* — *anorus*), die Unzeit, die Unreife = *Immaturitas*. — Adj. *anorĭcus* = *anorus*.

anorŏphus (v. *α priv.* u. *ὄροφος*, das Rohr, womit man Häuser deckt — v. *ἐρέφειν*, überwölben, bedecken), 1. ohne Dach; 2. ohne bedachten Raum; 3. ohne Schädeldach, auch: ohne Gehirn.

anōrus (*ἄνωρος*, v. *α priv.* u. *ὥρα*, Zeit), unzeitig, unreif, durch einen unzeitigen Vorgang entstanden, dazu gehörig.

Anorrhorrhoea (v. *α priv.*, *ὀῤῥός* od. *ὀρός*, Molken, Serum u. *ῥοή*, Fluss), der Mangel an Absonderung seröser Flüssigkeiten.

Anorthōsis (v. *α priv.* u. *ὄρθωσις*, Aufrichtung — v. *ὀρθοῦν*, aufrichten), der Mangel der Organe, sich aufzurichten, aufzuschwellen; der Mangel an Aufrichtungsvermögen.

Anosĭa (v. *α priv.* u. *νόσος*, Krankheit), der Mangel, das Freisein von Krankheit, der gesunde Zustand, die Gesundheit.

Anosmĭa, **Anodmĭa** (v. *ἄνοσμος* — *anosmus*), 1. der Mangel an Geruch, das Unvermögen zu riechen; 2. die Geruchlosigkeit in aktiver u. passiver Beziehung. — Adj. *anosmĭus* =

anosmus, **anodmus** (*ἄνοσμος*, v. *α priv.* u. *ὀσμή* od. *ὀσμός*, Geruch), ohne Geruch, keinen Geruch habend od. gebend.

Anosphrasĭa, Anosphresĭa (v. *α priv.* u. *ὄσφρησις*, Geruch), der Mangel des Riechvermögens = *Anosmia.*

anŏsos, **anŏsus** (*ἄνοσος*, v. *α priv.* u. *νόσος*, Krankheit), ohne Krankheit, gesund; auch von Orten u. Jahreszeit.

anōtus (v. *α priv.* u. *οὖς*, Ohr), ohne Ohr.

anourus = *anurus.*

Anoxoluina, Anoxoluinum (v. *α priv.*, *ὄξος*, Essig u. *λύειν*, lösen), nach Ch. Lec. ein in krystallisirbarer Essigsäure nicht löslicher Bestandtheil des Albumins.

Anoxycausis (v. *α priv.*, *ὀξύς*, sauer u. *καῦσις*, das Brennen — v. *καίειν*, brennen), die Verbrennung ohne Sauerstoff.

Ansa, 1. eig. der Henkel, der Griff, die Handhabe; 2. die Schlinge. — Adj. *ansātus*, mit Henkeln, Griffen, Handhaben od. Schlingen versehen. — *Ansae intestinăles*, die Darmschlingen = *Gyri intestinales.* — *A. terminăles*, die Endschlingen, Endumbiegungsschlingen (der Gefässe u. Nerven).

Anser (im Sanskrit: *hansas*, wahrscheinlich das Stammwort), Bris., die Gans, zur Familie der Enten *(Anatidae)* gehörig. — *Ansĕres* (Plur.) sind nach Blbch. die Schwimmvögel, eine Ordn. der Wasservögel.

antacĭdus (übel gebildet aus *ἀντί*, gegen u. *acidus*, sauer), säurewidrig. — *Antacĭda sc. remed.*, säurewidrige, säuretilgende Mittel.

antaërophthŏrus (v. *ἀντί*, gegen, *ἀήρ*, Luft u. *φθορά*, Verderbniss), gegen die Luftverderbniss wirkend, die Luft

verbessernd. — *Antaërophthŏra sc. remed.*, Luftverbesserungsmittel.

Antagonisma, **Antagonismus** (*ἀνταγώνισμα*, v. *ἀντί*, gegen u. *ἀγωνίζεσθαι*, kämpfen), der Wechselkampf, die Gegenwirkung u. das Vermögen dazu, das Bestreben der organischen Thätigkeiten, sich gegenseitig im Gleichgewichte dadurch zu erhalten, dass eine der andern entgegenwirkt. — Adj. *antagonistĭcus*, den *A.* betreffend, denselben veranlassend, davon herrührend. — *Antagonistĭca sc. remed.*, ableitende, eitererregende Mittel.

Antagonista (*ἀνταγωνιστής*, v. —), der Widerstreiter, Gegenwirker, der einem Entgegenwirkenden od. einer Gegenkraft Widerstand leistet, bes. von Muskeln gebr.

antagonistopathĭcus (v. — u. *πάθος*, Leiden), an krankhaften Störungen des Antagonismus leidend, davon herrührend.

antagonopathĭcus, besser: *antagonistopathicus*.

antalgĭcus (v. *ἀντί*, gegen u. *ἄλγος*, Schmerz), schmerzwidrig, schmerzstillend. — *Antalgĭca sc. remed.*, schmerzlindernde, schmerzstillende Mittel.

Antanaclăsis, **Antanaclasmus** (*ἀντανάκλασις*, *ἀντανακλασμός*, v. *ἀντί*, gegen u. *ἀνάκλασις*, das Brechen der Strahlen — v. *ἀνακλᾶν*, zurückwerfen, abprallen), das Zurückwerfen, Zurückbrechen des Lichtes, des Schalles etc. gegen den Ausgangspunkt. — Adj. *antanaclastĭcus* (*ἀντανακλαστικός*), zurückwerfend, zurückbiegend (gegen den Ausgangspunkt).

antaphrodisiăcus (v. *ἀντί*, gegen u. *ἀφροδισιακός*, zur Geschlechtsliebe gehörig), gegen den Geschlechtstrieb wirkend. — *Antaphrodisiăca sc. remed.*, den (zu starken) Geschlechtstrieb schwächende Mittel.

antaphroditĭcus (v. *ἀντί*, gegen u. *Ἀφροδίτη*, Venus, Liebe) = *antaphrodisiacus*. — *Antaphroditĭca sc. remed.* = *Antaphrodisiaca*.

Antapodŏsis (*ἀνταπόδοσις*, v. *ἀντί*, gegen u. *ἀπόδοσις*, Abgabe — v. *ἀποδιδόναι*, abgeben), 1. die Wiederkehr (der vorher ausgebliebenen Fieberanfälle etc.); 2. das Echo. — Adj. *antapodotĭcus* (*ἀνταποδοτικός*), wiederkehrend, eine *A.* veranlassend.

antarctĭcus (*ἀνταρκτικός*, v. — u. *ἄρκτος*, Bär, das Gestirn am Nordpol, Nordpol), dem Norden gegenüberliegend, entgegengesetzt.

antapoplectĭcus (v. — u. *ἀποπληξία*, Schlagfluss), gegen den Schlagfluss wirkend. — *Antapoplectĭca sc. remed.*, Mittel gegen den Schlagfluss.

antasphyxĭcus (v. — u. *ἀσφυξία*, Pulslosigkeit, Scheintod), gegen *Asphyxia* wirkend.

antasthenĭcus (v. — u. *ἀσθενικός*, schwächlich — *ἀσθένεια*, Kraftmangel), gegen Asthenie, gegen Schwäche wirkend. — *Antasthenĭca sc. remed.*, stärkende Mittel.

antasthmatĭcus (v. — u. *ἀσθματικός*, schwerathmig), gegen Engbrüstigkeit wirkend. — *Antasthmatĭca sc. remed.*, Mittel gegen die Engbrüstigkeit, Schwerathmigkeit.

antatrophĭcus, **antatrŏphus** (v. — u. *ἄτροφος*, ohne Ernährung, mager), gegen die Darrsucht, gegen den Schwund wirkend. — *Antatrophĭca*, *Antatrŏpha sc. remed.*, Mittel gegen die Darrsucht, gegen den Schwund.

antecēdens (v. *antecedĕre*, vorhergehen), vorhergehend. — *Antecedentĭa*, die vorhergehenden Umstände.

Antecessĭo (v. —), die Vorhergehung, die wirkende Ursache.

Antecūrsor (v. *ante-currĕre*, vorherlaufen), der Vorläufer.

Antembăsis (v. *ἀντί*, gegen u. *ἔμβασις*, Eindringen), der gegenseitige Eindruck, das gegenseitige Eindringen verschiedener Dinge aufeinander, die Wechselwirkung in materieller Beziehung. — Adj. *antembatĭcus*, die Wechselwirkung betreffend, einen gegenseitigen Eindruck erregend, davon herrührend.

antemediarĭus (übel gebildet v. *ἀντί*, gegen u. *medius*, mittlere, in der Mitte), nach Mirb. die den Blumenblättern gegenüberstehenden Kelchblätter.

antemeticus (v. — u. *ἐμετικός*, Brechen erregend), gegen das Erbrechen wirkend. — *Antemetĭca sc. remed.*, das Erbrechen stillende Mittel.

Antendeixis, Antendīxis (*ἀντένδειξις*, v. — u. *ἔνδειξις*, Anzeige), die Gegenanzeige. — Adj. *antendictĭcus*, die Gegenanzeige betreffend.

Antenergĭa (v. — u. *ἐνέργεια*, Wirksamkeit), 1. die Gegenwirkung; 2. die Wechselwirkung. — Adj. *antenergetĭcus*, Wechselwirkung erregend, in dieselbe versetzend. — *antenergĭcus*, in Wechselwirkung begriffen, darein versetzt, dadurch verursacht.

Antenna (statt **antemna**, v. *ante*, vor u. *minēre*, ragen — daher auch: Rah), die Segelstange, das Rah. — *Antennae*, die Fühlhörner der Insekten etc.

Antepidŏsis (*ἀντεπίδοσις*, v. *ἀντί*, gegen u. *ἐπίδοσις*, Zugabe, Zunahme), der Zusammenhang der einzelnen Fieberanfälle untereinander.

antepilepticus (*ἀντεπιληπτικός*, v. — u. *ἐπιληπτικός*, fallsüchtig), gegen die Fallsucht wirkend. — *Antepileptĭca sc. remed.*, Mittel gegen die Fallsucht.

anterethĭcus, anterethistĭcus (v. — u. *ἐρεθισμός*, Reizung), gegen den Erethismus wirkend.

anterotĭcus (v. — u. *ἐρωτικός*, die [geschlechtliche] Liebe betreffend — v. *Ἔρως*, Verlangen, Liebe), den Geschlechtstrieb mindernd = *antaphrodisiacus*. — *Anterotĭca sc. remed.*, Mittel gegen den (zu starken) Geschlechtstrieb = *Antaphrodisiaca*.

anthaemorrhagĭcus (v. — u. *αἱμοῤῥαγία*, Blutfluss), gegen den Blutfluss wirkend.

Anthalōdum, Anthaloïdum, nach Schwgr. das Antholoid = *Jodidum*.

Anthalogenĭum (v. *ἀντί*, gegen u. *Halogenium*, salzerzeugender Stoff — v. *ἅλς*, Salz u. *γεννᾶν*, erzeugen —), das dem Salzerzeugenden Entgegengesetzte, nach Schwgr. das sog. *Chlorin*.

Anthē (*ἄνθη*) = *Anthesis*.

anthecticus (v. *ἀντί*, gegen u. *ἑκτικός*, auszehrend), gegen die Auszehrung, Schwindsucht wirkend. — *Anthectĭca sc. remed.*, Mittel gegen die Schwindsucht.

Anthēla (*ἀνθήλη*, v. *ἀνθηλός* st. *ἀνθηρός*, blühend — eig. Blüthe), die Spirre, eine Form des Blüthenstandes — eine büschel- od. rispenartige, am Grunde mit einer blattartigen Blüthenscheide versehene Trugdolde.

anthelminthicus (v. *ἀντί*, gegen u. *ἕλμινς*, Wurm), gegen die Würmer wirkend. — *Anthelminthĭca sc. remed.*, Wurmmittel.

Anthēma (*ἄνθημα*, v. *ἀνθεῖν*, blühen), 1. die Blüthe, das Blühende; 2. der Hautausschlag = *Exanthema*.

anthematoscheticus = *exanthematoscheticus*.

Anthĕmis (*ἀνθεμίς*, v. *ἄνθεμος*, blumig — in Bezug auf die vielen Blüthen), 1. die Blume, das Blümchen überh.; 2. D. C., die Kamille; XIX. 2. L. — *Composit. (Radiat.)* — *A. nobĭlis*, L., die edle od. römische Kamille; offiz. Blüthen als *Flores chamomillae romanae*. — *A. pyrethrum*, die Bertram-Kamille = *Anacyclus pyrethrum*. — *Anthemĭdes* (Plur.), nach Cslpn. die Kräuter mit mehreren Samen.

Antherethrīna, Antherethrinum (v. — u. *ἐρεθριός*, *ἐρυθρός*, roth), das Blumenroth, ein eigenthümlicher der rothen Farbe der Blumen zu Grunde liegender Stoff.

Anthericum (v. *ἀνθηρά* [*Anthera*, s. *antherus*] — in Bezug auf den blüthenreichen Schaft), L., die Zaunblume od. Graslilie; VI. 1. L. — *Liliac.*

Antheridĭa (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Funktion), die Antheridien, eigenthümliche Befruchtungsorgane der Cryptogamen, wie bei höher organisirten

cryptogamischen Pflanzen: die Schwärmfädenorgane.

antherogĕnus (v. ἀνθηρά [*Anthera*, s. *antherus*] u. γεννᾶν, erzeugen), 1. Staubbeutel erzeugend, dieselben bildend; 2. daraus entstanden, wie z. B. manche Blumenblätter.

Antherozoïda, Antherozoïdes (v. —, ζῶον, lebendes Thier u. εἶδος, Gestalt, Form), die Antherozoiden, kleine, lebhaft bewegliche Körperchen, die aus Zellfäden der Tange bei der Reife hervortreten u. von unzweifelhaft befruchtender Einwirkung sind = *Spermatozoides*.

anthērus (ἀνθηρός, v. —), 1. blühend, zum Blühen gehörig, dazu dienend, schön wie Blumen; 2. farbig, bunt. — *Anthĕra*, der Staubbeutel, der auf dem Staubfaden sitzende, meistens stärker gefärbte u. den Samenstaub führende Theil. — *Anthĕra sc. medic.*, bei den Alten: trockene (metallische) Arzneien von schönem Ansehen. — Adj. *antherālis*, die Staubbeutel betreffend, davon herrührend.

Anthēsis (ἄνθησις, v. ἀνθεῖν, blühen), 1. das Blühen, der Blüthenstand; 2. das Offensein der Blumen (bei vielen nur am Tage stattfindend).

anthĭmus, anthīnus (ἄνθιμος, ἀνθινός, v. ἄνθος, Blume), von Blumen, aus Blumen bestehend, blumig, aus Blumen bereitet, bunt.

Anthochronologĭum (v. — u. χρονολογία, Zeitrechnung — v. χρόνος, Zeit u. λόγος, Lehre), der Blumen-Kalender, die Blumenuhr.

Anthocyănum (v. — u. κυάνεος, blau), das Blumenblau, ein eigenthümlicher der blauen Farbe der Blumen zu Grunde liegender Stoff.

anthōdes (ἀνθώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt), blumenartig, blumig, voll Blumen.

Anthodĭum (v. — u. ἕδειν — ἕζεσθαι, sitzen), der Hüllkelch, die allgemeine Blumendecke, der gemeinschaftliche Kelch (der Pflanzen der 4 ersten Ordnungen der XIX. L. Klasse). — Adj. *anthodiātus*, blumenständig.

Anthographĭa (v. — u. γράφειν, beschreiben), die Beschreibung der Blumen.

Antholce (ἀνθολκή, v. ἀντί, gegen u. ὁλκός, Zug — v. ἕλκειν, ziehen), 1. das Hinziehen nach der entgegengesetzten Seite; 2. das Hinziehen, das Zurücktreten der Organe nach dem Innern od. der Mitte des Körpers.

Anthologĭa (ἀνθολογία, v. ἄνθος, Blume u. λόγος, Lehre od. λέγειν, lesen), 1. die Blumenlehre, die Lehre von den Blüthen; 2. die Blumenlese.

Antholysis (v. — u. λύσις, Lösung), die Blüthenauflösung, eine Missbildung, wodurch die ursprünglichen Zahlen- u. Stellungsverhältnisse der Blüthenorgane verändert werden, also die normale Construction einer Blüthe aufgehoben ist.

Anthophorĭum (v. — u. φέρειν, tragen), nach D. C. der Blüthenträger, ein Fortsatz des Fruchtbodens, auf dem die Staubfäden u. die Blumenblätter sitzen.

Anthoplerōsis (v. — u. πλήρωσις, Anfüllen), die Füllung der Blüthen, die durch die (rückschreitende) Metamorphose der Staubgefässe in Blumenblätter entsteht.

Anthorisma (v. ἀντί, gegen u. ὁρισμός, Begrenzung — v. ὁρίζειν, begrenzen — also was einer Begrenzung entgegen ist), eine Geschwulst von unbestimmter Begrenzung.

Anthorrhiza (v. ἄνθος, Blume u. ῥίζα, Wurzel), die Blumenwurzel.

Anthos (ἄνθος, v. ἄζειν, hauchen, od. v. ἀνά, oben, obenauf), 1. die Blüthe, die Blume; 2. das Feinste, das Edelste; 3. der Rosmarin (wegen seines Wohlgeruchs).

Anthosmias (ἀνθοσμίας, v. ἄνθος, Blume u. ὀσμή, Geruch), 1. der Blumenduft; 2. jeder edle aromatische Duft.

Anthoxanthīna, Anthoxanthīnum (v. — u. ξανθός, gelb), das Blumengelb, ein eigenthümlicher der gelben Farbe der Blumen zu Grunde liegender Stoff.

Anthoxanthum (v. —, in Bezug auf die Farbe des Blüthenstandes), L., das Ruchgras; II. 1. L. — *Gramin. (Panic.)*

Anthozōa (v. ἄνθος, Blume u. ζῶον, Thier), Ehrbg., die blüthenartigen Thiere, eine Unterordnung der Polypen.

Anthracaema (v. ἄνθραξ, Kohle u. αἷμα, Blut), nach Trgr. das Gallenblut, Brandblut.

anthracazothydrotĭcus (v. —, ἄζωτον, Stickstoff u. ὕδωρ, Wasser), kohlenstickstoff-wasserstoff-sauer, blausauer. — *Acidum a—*, die Blausäure.

anthracazotothionĭcus, besser als **anthracazothionĭcus** (v. —, — u. θεῖον, Schwefel), kohlen-stickstoff-schwefel-sauer, blausauer. — *Acidum a—*, die Blausäure.

anthracĭcus, s. *Anthrax*.

Anthracīnum (v. ἄνθραξ, Kohle, Milzbrand), das Anthracin, der beim Milzbrand sich bildende od. schon vorhandene Ansteckungsstoff, das Milzbrand-Contagium.

anthracītes (ἀνθρακίτης, v. —), kohlenähnlich, wie Kohle; als Subst. = *Anthracolithus*.

anthracōdes, anthracoīdes (ἀνθρακώδης, ἀνθρακοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt), 1. kohlenähnlich, brennend wie Kohle, kohlschwarz; 2. milzbrandähnlich, von Milzbrand herrührend.

Anthracogenĭum (v. — u. γεννᾶν, erzeugen), 1. das Kohlenerzeugende; 2. das Pflanzenerzeugende = *Phytogenium*, der Kohlenstoff überh.

Anthracokali (v. — u. *Kali)* nennt dessen Erfinder Polya eine Substanz, die durch Zusammenschmelzung von Aetzkali u. gepulverter Steinkohle gewonnen wird.

Anthracolĭthus (v. — u. λίθος, Stein), die Kohlenblende, schieferige Glanzkohle, der Anthracit.

Anthracoloemus (v. — u. λοιμός, Pest), der Milzbrandkarbunkel, der Milzbrand.

Anthracomĕtrum (v. — u. μέτρον, Mass), der Kohlenstoffmesser, ein Instrument zur Ausmittelung des Kohlenstoffgehalts einer Gasart.

Anthraconecrōsis (v. — u. νέκρωσις, Absterben, Brand), das Absterben organischer Theile unter kohlenartiger Zerstörung.

Anthracophlyctis (v. — u. φλυκτίς, Hautblase), 1. die Brandblase; 2. die Milzbrandbeule.

Anthracōsis (v. ἀνθρακοῦν, zu Kohlen machen), 1. die Verkohlung; 2. das Brandigwerden; 3. die Bildung eines Karbunkels; 4. die Anthraxanlage, die Anthraxkörperkonstitution.

Anthracotheiosalenitrum (falsch gebildet aus ἄνθραξ, Kohle, θεῖον, Schwefel u. *sal nitrum*, Salpeter), nach J. Sclgr. das Schiesspulver.

Anthracotherĭum (v. — u. θηρίον, Thier), das Kohlenthier — das grösste bis jetzt, bes. in Steinkohlenlagern gefundene vorweltliche Thier.

Anthracothionitrum, s. *Antracotheiosalenitrum*.

Anthracotyphus (v. — u. τῦφος, Typhus), Typhus mit Karbunkelbildung.

Anthrax (ἄνθραξ, v. ἀνα-θέρειν, ringsherum erwärmen, erhitzen), 1. die Kohle (sowohl die glühende, als die schwarze, nicht brennende); 2. ein rother (wie glühender) Edelstein, der Rubin; 3. ein Zinobererz — wegen der rothen Farbe; 4. der Karbunkel überh., bes. aber der Milzbrand-Karbunkel; 5. der Milzbrand, das Milzbrandfieber. — Adj. *anthracĭcus*, an Anthrax leidend, davon herrührend. — *A. apoplectĭcus*, der apoplektische Milzbrand, der Blutschlag, die Blutstaupe. — *A. carbunculōsus*, der Milzbrand-Karbunkel. — *A. emphysematōsus*, das Milzbrand-Emphysem, der rauschende Brand, gelbe Knopf. — *A. erysipelatōdes*, der Milzbrand-Rothlauf, Flug. — *A. haemorrhoidālis*, der Mastdarm-Milzbrand, das Rückenblut, Lendenblut. — *A. pustulōsus*, der Blasen-Milzbrand, der Zungenkrebs, das Rankkorn.

anthropiatrĭcus (v. ἄνθρωπος, Mensch u. ἰατρικός, zum Arzte gehörig), die Menschenheilkunde betreffend. — *Anthropiatrĭca sc. doctrina,* die Menschen-Heilkunde als Gegensatz zur Thierheilkunde.

anthropĭcus, s. *Anthropos*.

Anthropismus (ἀνθρωπισμός, v. ἀνθρωπίζειν, einen Menschen machen, ein Mensch werden), das menschliche Wesen, das Menschenthum, die Menschheit.

Anthropistorĭa (v. ἄνθρωπος, Mensch u. ἱστορία, Geschichte), die Menschen-Geschichte, Menschenbeschreibung.

anthropōdes, anthropoīdes (ἀνθρωπώδης, ἀνθρωποειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt), menschenähnlich, menschenartig.

Anthropogenĕsis, Anthropogenĭa (v. — u. γένεσις, Entstehung, od. γενεά, Erzeugung), die Erzeugung des Menschen.

Anthropographĭa (v. — u. γράφειν, beschreiben), 1. die Beschreibung des Menschen, die Naturgeschichte des Menschen; 2. die Beschreibung des menschlichen Körpers, die Menschen-Anatomie; 3. = *Anthropologia*. — Adj. *anthropographĭcus*, *anthropogrăphus*, die *A.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Anthropologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Menschenlehre), die Lehre von den körperlichen u. geistigen Verhältnissen des Menschen. — Adj. *anthropologĭcus*, *anthropolŏgus*, die *A.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Anthropomorphologĭa (v. —, μορφή, Gestalt u. λόγος, Lehre), die Lehre von der äussern Gestaltung des Menschen.

Anthropomorphōsis (v. ἀνθρωπομορφοῦν, in Menschen verwandeln), 1. die Umwandlung in eine Menschengestalt; 2. die Menschwerdung. — Adj. *anthropomorphĭcus*, *anthropomŏrphus*, zur *A.* gehörig, dieselbe betreffend, Menschengestalt habend, dieselbe annehmend.

Anthroponomĭa (v. ἄνθρωπος, Mensch u. νόμος, Gesetz), die Lehre von den Gesetzen der Menschenbildung, des menschlichen Lebens.

Anthroponosologĭa (v. —, νόσος, Krankheit u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Krankheiten des Menschen. — Adj. *anthroponosologĭcus*, *anthroponosolŏgus*, die *A.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Anthropopathĭa (ἀνθρωποπάθεια, v. — u. πάθος, Leiden), die menschliche Leidenschaft. — Adj. *anthropopathĭcus*, *anthropopăthes*, auf menschliche Weise leidend, mit menschlichen Leidenschaften begabt.

Anthropopharmacologĭa (v. —, φάρμακον, Heilmittel u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Heilmitteln für Menschen.

Anthrōpos (ἄνθρωπος, v. ἄνω [nach oben] - θρεῖν, sehen, nach oben blicken), der Mensch. — Adj. *anthropĭcus* (ἀνθρωπικός), menschlich, zum Menschen gehörig, von ihm herkommend.

Anthroposcopĭa (v. ἄνθρωπος, Mensch u. σκοπή, Untersuchung), die Untersuchung des Menschen nach seinem Aeussern, also die Menschenschau.

Anthroposomatologĭa (v. —, σῶμα, Leib u. λόγος, Lehre), die Lehre vom Körper des Menschen.

Anthroposophĭa (v. — u. σοφία, Weisheit), die menschliche Weisheit, das menschliche Wissen.

Anthropotes (ἀνθρωπότης, v. —), die Menschheit, das Menschenthum.

Anthropotherapĭa (v. — u. θεραπεία, Pflege, Heilung), die Menschenheilkunde im Gegensatz zur Thierheilkunde. — Adj. *anthropotherapeutĭcus*, die *A.* betreffend, sich damit beschäftigend.

Anthropotŏme, Anthropotomĭa (v. — u. τέμνειν, zerschneiden, zergliedern), 1. die Zergliederung des menschlichen Körpers im Gegensatz zur Zootomie; 2. der Ort, wo dieses geschieht. — Adj. *anthropotomĭcus*, *anthropotŏmus*, die *A.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

anthydropĭcus (v. ἀντί, gegen u. ὕδρωψ, Wassersucht), gegen die Wassersucht wirkend. — *Anthydropĭca sc. remed.*, Mittel gegen die Wassersucht.

Anthyllis (v. ἀνθύλλιον, Blümchen), L., der Wund- od. Katzenklee; XVII. 3. L. — *Legumin.*

Anthyllĭum (ἀνθύλλιον, Dem. v. ἄνθος (*Anthus*), das Blümchen.

antiasthenĭcus, s. *antasthenicus.*

antiballomĕnus (*ἀντιβαλλόμενος*, v. *ἀντιβάλλειν*, entgegenwerfen, an die Stelle eines Andern setzen), an die Stelle eines Andern gesetzt. — *Antiballomĕna sc. remed.*, Ersatzmittel, Surrogate.

Antibascanĭum (v. *ἀντί*, gegen u. *βασκαίνειν*, bezaubern), ein Mittel gegen die Bezauberung.

Antibdella (v. *ἀντί*, in der Bed. statt u. *βδέλλα*, Blutegel), der künstliche Blutegel.

antibechĭcus (v. *ἀντί*, gegen u. *βηχικός*, Husten betreffend — *βήξ*, Husten), gegen den Husten wirkend. — *Antibechĭca sc. remed.*, Mittel gegen den Husten.

antiblotĭcus (v. — u. *βιωτικός*, zum Leben gehörig), dem Leben entgegenwirkend, lebentilgend.

Antibrachĭum (v. — u. *βραχίων*, Arm — als Gegensatz des Oberarms), der Vorarm.

anticachectĭcus (v. — u. *κάχεκτος*, von schlechter Körperbeschaffenheit), gegen schlechte Körperbeschaffenheit (Cachexie) wirkend. — *Anticachectĭca sc. remed.*, Mittel gegen Cachexien.

anticancrōsus (v. — u. *cancer*, Krebsgeschwür), gegen Krebs wirkend. — *Anticancrōsa sc. remed.*, Mittel gegen den Krebs.

anticarcinomatōsus (v. — u. *καρκίνωμα*, Krebs), gegen den Krebs wirkend. — *Anticarcinomatōsa sc. remed.*, Mittel gegen den Krebs.

Anticardĭa, Anticardĭum (v. *ἀντί*, gegenüber u. *καρδία*, Herz — dem Herzen gegenüberliegend), 1. eig. die Herzgrube (beim Menschen); 2. die Brustgeschwulst. — *A. pestis*, (Sauv.) die Brustgeschwulst beim Anthrax.

anticardiōdes (v. —), umgekehrt herzförmig.

anticariōsus (v. *ἀντί*, gegen u. *caries*, Beinfrass), gegen den Knochenfrass wirkend. — *Anticariōsa sc. remed.*, Mittel gegen den Knochenfrass.

anticatarrhālis (v. — u. *catarrhālis*, katarrhalisch), gegen den Katarrh wirkend. — *Anticatarrhălia sc. remed.*, Mittel gegen den Katarrh.

anticatarrhoĭcus (v. — u. *καταῤῥοικός*, katarrhalisch) = *anticatarrhalis.* — *Anticatarrhoĭca* = *Anticatarrhalia.*

anticaustĭcus (v. — u. *καυστικός*, ätzend, brennend), dem Aetzenden entgegenwirkend. — *Anticaustĭca sc. remed.*, Mittel gegen die Einwirkung ätzender Substanzen.

Anticentron (v. — u. *κέντρον*, der Stachel), der Gegenreiz, der negative Reiz = *Contrastimulus.*

antichoeradĭcus (v. — u. *χοιράς*, die angeschwollene Drüse am Halse), gegen den Kropf wirkend. — *Antichoeradĭca sc. remed.*, Kropfmittel.

Antichthon (*ἀντίχθων*, v. — u. *χθών*, Erde, Erdboden), 1. ein Gegensatz der Erde überh.; 2. bei den Pythagoräern: der zehnte u. unterste Himmelskreis (während die Fixsterne, die Planeten u. die Erde die neun höheren Himmelskreise bilden sollten); 3. die andere Erdhälfte; 4. ein Bewohner derselben; 5. der Gegenfüssler überh.

Anticoeur, franz. (übel gebildet aus *ἀντί*, gegenüber u. *coeur*, Herz) = *Avantcoeur.*

anticolĭcus (v. *ἀντί*, gegen u. *κολικός*, an Kolik leidend), gegen Koliken wirkend. — *Anticolĭca sc. remed.*, Mittel gegen Koliken.

Anticomma (v. — u. *κόμμα*, Schlag — v. *κόπτειν*, schlagen), der Gegenschlag.

anticontagiōsus (übel gebildet aus — u. *Contagium*, Ansteckungsstoff), gegen einen Ansteckungsstoff wirkend, ein Contagium zerstörend.

Anticōpe (*ἀντικοπή*, v. — u. *κοπή*, Schlag, Stoss), 1. der Gegenschlag, Widerhall = *Repercussio;* 2. der Gegenschlag, Gegenstoss = *Contre-coup.* — Adj. *anticoptĭcus*, einen Gegenstoss bewirkend, dadurch entstanden.

Anticopomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass) =

Anticoposcopĭum (v. *ἀντί*, gegen u. *σκοπεῖν*, untersuchen), der Widerhallforscher, nach Kʀs. besserer Ausdruck für das unpassende franz. *Plessimètre.*

Anticrĭsis (*ἀντίκρισις*, v. — u. *κρίσις*, Entscheidung), die Gegenkrise, eine der Entscheidung der Krankheit widersprechende od. entgegenwirkende Erscheinung. — Adj. *anticritĭcus*, der Krise widersprechend, dieselbe störend. — *Anticritĭca, 1. sc. phaenomena s. symptomata*, antikritische Erscheinungen od. Zufälle, der erwarteten Krise widersprechende Erscheinungen; *2. sc. remed. intempestiva*, Mittel u. Schädlichkeiten, welche die Krise stören.

Anticrūsis (*ἀντίκρουσις*, v. *ἀντικρούειν*, sich entgegensetzen), das Gegenschlagen, Zurückstossen, das Anbringen eines Stosses von der entgegengesetzten Seite. — Adj. *anticrustĭcus*, einen Gegenschlag, Gegenstoss bewirkend, davon herrührend.

Anticrūsma (v. —), der Gegenstoss, die durch den Gegenstoss *(Contre-coup)* hervorgebrachte Verletzung.

Antidotarĭum (v. *Antidotum*), eine Aufzählung von Gegenmitteln, eine Uebersicht der Gegengifte, ein Buch, das eine solche enthält.

antidŏtus (*ἀντίδοτος*, v. *ἀντι-διδόναι*, dawider geben), was gegen (etwas stark Wirkendes) gegeben wird, gegenwirkend, gegen Gifte wirkend. — *Antidŏtum sc. remed.* (*ἀντίδοτον sc. φάρμακον*), das Gegengift.

antidynamĭcus (v. *ἀντί*, gegen u. *δυναμικός*, kräftig), der Kraft, der Stärke entgegenwirkend, schwächend. — *Antidynamĭca sc. remed.*, schwächende, die Lebenskraft herabstimmende Mittel.

antidysenterĭcus (v. — u. *δυσεντερικός*, an der Ruhr leidend), gegen die Ruhr wirkend, ruhrwidrig. — *Antidysenterĭca sc. remed.*, Mittel gegen die Ruhr.

antigalactĭcus (v. — u. *γάλα*, Milch), gegen die Milch wirkend, milchvertreibend. — *Antigalactĭca sc. remed.*, milchvertreibende Mittel.

antigastrĭcus (v. — u. *γαστήρ*, Bauch, Magen), gegen Magenleiden, gegen Verdauungsleiden wirkend. — *Antigastrĭca sc. remed.*, Mittel gegen Verdauungsleiden, bes. abführende Mittel.

Antilēpsis (*ἀντίληψις*, v. *ἀντι-λαμβάνειν*, dagegennehmen), 1. die Anwendung der Heilmittel auf einem dem leidenden entgegengesetzten Theile; 2. von Pflanzen: das Angehen, Anwachsen, Zustandekommen. — Adj. *antileptĭcus* (*ἀντιληπτικός*), zur *A.* gehörig, dieselbe bewirkend.

Antilȳssus (v. *ἀντί*, gegen u. *λύσσα*, Wuth), gegen die Hundswuth wirkend. — *Antilyssum sc. remed.*, ein Mittel gegen die Hundswuth.

Antimachĭa, Antimachēsis (*ἀντιμαχία*, *ἀντιμάχησις*, v. — u. *μάχεσθαι*, kämpfen), der Gegenkampf; der Wechselkampf in den organischen Thätigkeiten, bes. zwischen der Innen- u. Aussenwelt.

antimephitĭcus (v. — u. *mephiticus*, aus bösen Dünsten entstanden), gegen schädliche Dünste wirkend. — *Antimephitĭca sc. remed.*, Mittel gegen schädliche Dünste, Luftverbesserungsmittel.

Antimonĭum (v. — u. dem franz. *Moine, monachus*, der Mönch — weil es von Mönchen als Heilmittel eingeführt, bei ihren Mitbrüdern aber häufig missbraucht wurde, so dass diese Präparate in Frankreich 1566 verboten wurden; nach Andern vom gleichbed. arab. *Athimad* od. *Atmad)*, das Spiessglanz, Spiessglanzmetall = *Stibium.* — Adj. *antimoniăcus, antimoniālis*, das *A.* betreffend, dazu gehörig, dasselbe enthaltend. — *Antimonialĭa sc. remed.*, Spiessglanzmittel.

A. bisulfurātum, doppelt Schwefel-Spiessglanz, Antimonsupersulfid = *Stibium sulfuratum aurantiacum.*

A. calcinātum, Spiessglanzkalk = *Stibium oxydatum album.*

A. chlorātum, Spiessglanz-Chlorür = *Stibium chloratum.*

A. chlorātum liquĭdum s. hydrā-

tum, wässeriges Chlor-Antimon = *Stibium chloratum liquidum.*

Antimonĭum crudum s. fusum, rohes Spiessglanz = *Stibium sulfuratum nigrum.*

A. diaphoretĭcum (simplex s. album), (einfaches od. weisses) schweisstreibendes Spiessglanz = *Stibium oxydatum album.*

A. muriatĭcum s. salītum, salzsaures Spiessglanz = *Stibium chloratum.*

A. muriatĭcum s. salītum liquĭdum, salzsaure Spiessglanzflüssigkeit = *Stibium chloratum liquidum.*

A. oxydātum album, weisses Spiessglanzoxyd = *Stibium oxyd. album.*

A. oxydātum s. oxydulātum pūrum s. grisĕum, reines od. graues Spiessglanzoxyd od. Oxydul = *Stibium oxydatum.*

A. sulfurātum, Schwefelspiessglanz = *Stibium sulfuratum nigrum.*

A. sulfurĕtum praecipitātum, schwefelsaurer Spiessglanz-Niederschlag = *Stibium sulfuratum aurantiacum.*

A. tartarisātum, weinsteinsaures Spiessglanz (oxyd) Kali = *Tartarus stibiatus.*

A. ustum cum nitro, gebranntes Spiessglanz mit Salpeter = *Stibium oxydatum album.*

antinephritĭcus (v. ἀντί, gegen u. νεφριτικός, an den Nieren leidend), gegen Nierenkrankheiten, gegen Nierenentzündung wirkend. — *Antinephritĭca sc. remed.*, Mittel gegen Nierenleiden, gegen Nierenentzündung.

antiozaenĭcus, s. *antozaenicus.*

antiparalytĭcus (v. ἀντί, gegen u. παράλυσις, Lähmung), gegen Lähmung wirkend, dagegen gerichtet. — *Antiparalytĭca sc. remed.*, Mittel gegen Lähmung.

antiparasitĭcus (v. — u. παρασιτικός, Schmarotzer), gegen Schmarotzer gerichtet, dagegen wirkend. — *Antiparasitĭca sc. remed.*, Mittel gegen Schmarotzer-Thiere od. Pflanzen.

antipăthes (ἀντιπαθής, v. — u. παθός, Leiden), 1. auf entgegengesetzte Weise leidend; 2. von entgegengesetzten Leidenschaften, mit Antipathie behaftet.

Antipathīa (ἀντιπάθεια, v. —), der Widerwille gegen etwas. — Adj. *antipathĭcus*, zur *A.* gehörig, sich darauf beziehend, damit behaftet, daraus entstanden.

antipediculōsus (übel gebildet aus — u. *pediculus*, Laus), gegen Läuse wirkend. — *Antipediculosa sc. remed.*, Mittel gegen die Läuse, besser *Antiphthiriaca.*

antiperistaltĭcus (v. — u. περισταλτικός — v. περιστέλλειν, umfassen u. zusammendrücken), nach der entgegengesetzten Richtung umfassend u. zusammendrückend. — *Motus antiperistaltĭcus*, die rückgängige Bewegung der Därme.

Antiperistăsis (ἀντιπερίστασις, v. — u. περίστασις, Umfang — v. περιστάναι, herumstehen), 1. das Zusammen-, Zurückdrängen, das Zusammenpressen; 2. die durch äussere Einflüsse, z. B. durch Kälte, bewirkte Congestion nach dem Innern; daher nimmt Krs. das ἀντί in der Bedeutung: wechselseitig u. wäre dann *Antiperistasis:* Wechseldruck [gegenseitiger Druck] von aussen nach innen. — Adj. *antiperistatĭcus*, zur *A.* gehörig, davon herrührend.

Antipharmăcon (v. — u. φάρμακον, Heilmittel), das entgegengesetzt wirkende Heilmittel, das Gegengift.

Antiphlogōsis (v. — φλόγωσις, Entzündung), 1. eine antagonisirende Entzündung, z. B. eine durch Canthariden-salbe erregte Hautentzündung als Heilmittel gegen Entzündung eines wichtigen Organs; 2. das gegen die Entzündung gerichtete Heilverfahren. — Adj. *antiphlogistĭcus*, entzündungswidrig. — *Antiphlogistĭca sc. remed.*, entzündungswidrige Mittel.

antiphthiriăcus (v. — u. φθειρίασις, Läusesucht), gegen Läuse od. die Läusesucht wirkend. — *Antiphthiriăca*

sc. *remed.*, Mittel gegen die Läuse, bes. gegen die Läusesucht.

antiphthisĭcus (v. *ἀντί*, gegen u. *φθισικός*, schwindsüchtig), gegen Schwindsucht wirkend. — *Antiphthisĭca sc. remed.*, Mittel gegen die Schwindsucht.

antiphysaĭcus, antiphysetĭcus (v. — u. *φύσα*, *φύσησις*, Blähung — v. *φυσᾶν*, blasen), gegen Blähungen wirkend. — *Antiphysaĭca sc. remed.*, blähungtreibende, windtreibende Mittel.

Antiplasis, Antiplasmus (v. — u. *πλάσις*, Bildung), 1. eig. die Nachbildung nach einem Muster; 2. die Rückbildung (eines Aftergebildes zur normalen Form). — Adj. *antiplastĭcus*, 1. die *A.* betreffend, daraus entstanden; 2. rückbildend, die Rückbildung betreffend. — *Antiplastĭca sc. remed.*, schwächende, die Plastizität des Blutes mindernde Mittel.

antiplastus (*ἀντίπλαστος*, v. — u. *πλάσσειν*, bilden), 1. nachgebildet aus demselben Stoff, nach derselben Form; 2. rückgebildet.

antipleuritĭcus (v. — u. *πλευρῖτις*, Brustfellentzündung), gegen die Brustfellentzündung wirkend. — *Antipleuritĭca sc. remed.*, Mittel gegen die Brustfellentzündung.

antipneumonĭcus (v. — u. *πνευμωνία*, Lungenkrankheit, Lungenentzündung), gegen die Lungenentzündung wirkend. — *Antipneumonĭca sc. remed.*, Mittel gegen die Lungenentzündung.

Antipŏdes (*ἀντίποδες*, Plur. v. *ἀντίπους*), die Gegenfüssler, die Bewohner der entgegengesetzten Erdhälfte.

Antipraxĭa, Antipraxis (*ἀντίπραξις*, v. *ἀντί-πράσσειν*, entgegenwirken), eine entgegengesetzte Handlung, das feindselige Entgegenwirken; bei den Alten: ein (scheinbarer) Widerspruch in den organischen Funktionen. — Adj. *antipractĭcus*, 1. entgegenhandelnd, entgegenwirkend; 2. jetzt: der Praxis widersprechend, z. B. einseitig theoretisch.

antipsorĭcus (v. *ἀντί*, gegen u. *ψωρικός*, mit Räude behaftet), gegen die Räude wirkend. — *Antipsorĭca sc. remed.*, Mittel gegen die Räude od. gegen die *Psora* Hahnemann's.

Antipūs (*ἀντίπους*, v. — u. *πούς* od. *ποῦς*, Fuss), der Gegenfüssler, Antipode.

antiputredinōsus (übel gebildet aus — u. *putredo*, Fäulniss), gegen die Fäulniss wirkend; besser ist: *antisepticus*. — *Antiputredinōsa sc. remed.*, fäulnisswidrige Mittel.

antipyĭcus (v. — u. *πύον*, Eiter), gegen die Eiterung wirkend. — *Antipyĭca sc. remed.*, Mittel gegen (zu häufige) Eiterung.

antipyramōdes (v. — u. *πυραμοειδής*, pyramidenförmig), umgekehrt pyramidenförmig.

antipyretĭcus, antipyrĕtus (v. — u. *πυρετός*, Fieber), gegen Fieber wirkend. — *Antipyretĭca, Antipyrĕta sc. remed.*, Mittel gegen Fieber.

antipyrotĭcus (v. — u. *πυρωτικός*, verbrennend), gegen Verbrennungen (in der Menschenmedizin auch gegen Sodbrennen) wirkend. — *Antipyrotĭca sc. remed.*, Mittel gegen Verbrennungen (auch gegen Sodbrennen).

antiquus (v. *ante*, vorher — was vorher — schon lange — war), alt, vor Alters gewesen. — *Morbi antiqui*, (unrichtig) langwierige, chronische Krankheiten.

antirheumatĭcus (v. *ἀντί*, gegen u. *ῥευματικός*, mit sog. Rheumatismus behaftet), gegen den sog. Rheumatismus wirkend. — *Antirheumatĭca sc. remed.*, Mittel gegen den Rheumatismus.

Antirrhīnum (v. —, in Zusammensetzungen auch mit der Bedeutung: anstatt u. *ῥίς*, Nase — also nasenartig, in Bezug auf die Gestalt der Blüthe), Juss., das Löwenmaul; XIV. 2. L. — *Scrofular.*

antiscabiōsus (übel gebildet aus — u. *scabiosus*, räudig), gegen die Räude wirkend. — *Antiscabiōsa sc. remed.*, Mittel gegen die Räude.

antiscirrhōsus (v. — u. *σκίῤῥος*, Krebs), gegen krebsartige Verhärtungen — Skirrhus — wirkend. — *Anti-*

6*

scirrhōsa sc. remed., Mittel gegen den Skirrhus.

antiscolecĭcus, (unricht.) **antiscolĭcus** (v. ἀντί, gegen u. σκώληξ, Wurm, Spulwurm), gegen Würmer, bes. Spulwürmer wirkend. — *Antiscolecĭca sc. remed.*, wurmwidrige Mittel = *Anthelminthica.*

antiscorbutĭcus (v. — u. *scorbuticus*, mit Skorbut behaftet), gegen den Scharbock, Skorbut wirkend. — *Antiscorbutĭca sc. remed*, Mittel gegen den Skorbut.

antiscrofulōsus (v. — u. *scrofulosus*, drüsenkrank), gegen die Skrofeln, die Skrofelsucht wirkend. — *Antiscrofulōsa sc. remed.*, Mittel gegen die Skrofeln.

Antisecōsis (ἀντισήκωσις, v. ἀντισηκοῦν, durch Gegengewicht ausgleichen), 1. die Wiederherstellung des Gleichgewichts; die Wiedervergeltung; 2. die Wiederherstellung verloren gegangener Kräfte.

antisepticus (v. ἀντί, gegen u. σηπτικός, faulmachend), fäulnisswidrig, gegen Fäulniss wirkend. — *Antiseptĭca sc. remed.*, fäulnisswidrige Mittel.

antisialagōgus (v. —, σίαλον, Speichel u. ἀγωγός, treibend — v. ἄγειν, treiben), eig. gegen etwas Speichelabsonderung Beförderndes wirkend, gewöhnlich aber: gegen Speichelabsonderung wirkend. — *Antisialagōga sc. remed*, gegen den Speichelfluss wirkende Mittel.

antisiălus (v. — u. σίαλον, Speichel), gegen (zu starke) Speichelabsonderung wirkend. — *Antisiăla sc. remed.*, Mittel gegen den Speichelfluss.

antisiderĭcus (v. — u. σιδήρος, Eisen), eisenwidrig, dem Eisen entgegenwirkend, also: antitonisch, expandirend, auflösend, blutverdünnend.

Antispăsis (ἀντίσπασις, v. ἀντι-σπᾶν, auf die entgegengesetzte Seite ziehen), 1. die (dynamische) Gegenreizung = *Contrastimulatio;* 2. die Ableitung der Säfte nach einer andern Seite hin. — Adj. *antispastĭcus* (ἀντισπαστικός), 1. einen Gegenreiz od. Ableitung befördernd; 2. krampfstillend =

antispasmodĭcus (v. ἀντί, gegen u. *spasmodicus*, krampfhaft, an Krampf leidend), krampfstillend, gegen den Krampf wirkend. — *Antispasmodĭca sc. remed.*, krampfstillende Mittel.

Antistăsis (ἀντίστασις, v. — u. στάσις, Stehen, Stellen), der Gegenreiz, Widerstand, Gegenkampf, Wechselkampf = *Antagonismus.* — Adj. *antistatĭcus* (ἀντιστατικός), 1. zum Widerstande geschickt; 2. dazu gehörig, daraus entstanden.

Antistathmēsis (ἀντιστάθμησις, v. ἀντί-σταθμος, auf- od. gleichviel wiegend), 1. die Wiederherstellung des Gleichgewichts; 2. die Wiederherstellung verloren gegangener Kräfte = *Antisecosis.*

Antisternum (ἀντίστερνον, v. ἀντί, gegenüber u. στέρνον, Brustbein), der Theil des Rückgrats, an welchem sich die Rippen ansetzen.

Antistoechĭa, Antistoechiăsis (v. ἀντί gegen u. στοιχεῖον, Grundbestandtheil), Chem.: der Uebergang eines Stoffes in einen anderen, z. B. des Ammoniums in Wasserstoff u. Stickstoff.

Antităsis (ἀντίτασις, v. ἀντι-τείνειν, entgegendehnen), die Gegendehnung, Gegenstreckung = *Contraextensio.*

Antitaxis (ἀντίταξις, v. ἀντι-τάσσειν, entgegenstellen), die entgegengesetzte Ordnung od. Stellung.

Antithermon, Antithermum (v. ἀντί, gegen u. θερμός, heiss) *sc. remed.*, ein Mittel gegen die Wärme u. ihre Wirkungen.

Antithĕsis (ἀντίθεσις, v. ἀντι-τιθέναι, entgegensetzen), der Gegensatz.

Antitimorēsis, Antitimorĭa (v. ἀντί, gegenseitig u. τιμώρησις, τιμωρία, Strafe, Beistand), das Gegenseitige, die Wechselwirkung (der organischen Funktionen).

Antitoxĭcum (v. ἀντί, gegen u. τοξικόν, Gift), das Gegengift = *Antidotum.*

Antitypĭa, Antitўpus (ἀντιτυπία, v. — u. τύπος, Gestalt, Ordnung), eine der Hauptform widersprechende Form.

antizootĭcus, antizotĭcus (v. *ἀντί*, gegen u. *ζῶον*, Thier), 1. gegen das thierische Leben wirkend, thiertödend, Ungeziefer vertilgend; 2. nach Krs. auch: gegen Contagien wirkend. — *Antizootĭca sc. remed.*, Mittel, welche gegen das thierische Leben wirken.

Antlĭa (*ἀντλία, ἀντλεία*, v. *ἀντλεῖν*, schöpfen), eine Schöpfmaschine, eine Pumpe. — *A. pneumatĭca*, die Luftpumpe. — *A. sanguisŭga*, die Blutpumpe, der künstliche Blutsauger.

Antliāta *sc. animalia* (v. —), Thiere mit Saugrüsseln (Fabr.).

Antodўne (v. *ἀντί*, gegen u. *ὀδύνη*, Schmerz), ein Schmerzmittel, ein Mittel gegen Schmerzen.

antophthalmĭcus (v. — u. *ὀφθαλμία*, Augenkrankheit), 1. gegen Augenentzündung wirkend; 2. den Augen zuwider. — *Antophthalmĭca sc. remed.*, 1. Mittel gegen Augenkrankheiten überhaupt; 2. bes. Mittel gegen Augenentzündungen.

antorgastĭcus (v. — u. *ὀργασμός*, Erweichung, Aufwallung), gegen Blut- u. Säftewallung wirkend.

Antōsis, Antōsmus (*ἄντωσις, ἀντωσμός*, v. *ἀντί*, gegenseitig, wechselseitig u. *ὠθεῖν*, stossen, bewegen) =

Antothēsis (*ἀντώθησις, ἀντόθησις*, v. —), die (erzwungene, passive) Wechsel-Durchdringung, nach Krs. der passendste Ausdruck für Dutrochet's *Endosmosis* u. *Exosmosis*.

antozaenĭcus (v. *ἀντί*, gegen u. *ὄζαινα*, das stinkende Nasengeschwür), gegen *Ozaena* wirkend. — *Antozaenĭca sc. remed.*, Mittel gegen *Ozaena*.

Antrĭtis (v. *ἄντρον*, Höhle u. End. *itis*), die Entzündung einer (Körper-) Höhle (?).

antrōdes (*ἀντρώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. höhlenartig; 2. voll Höhlungen.

Antrŏpa, Antrŏpe (*ἀντροπή*, v. *ἀνά*, aufwärts u. *τροπή*, das Umkehren, Umwenden), 1. eine Wendung nach oben; 2. bei Einigen auch: das Erbrechen; 3. auch = *Motus antiperistalticus*.

Antrophlogōsis (v. *ἄντρον*, Höhle u. *φλόγωσις*, Entzündung), die Entzündung einer Höhle = *Antritis*.

Antrorrhonchus (v. — u. *ῥόγχος*, das Schnarchen), das Höhlengerassel = *Rhonchus cavernosus*.

Antroversĭo (v. *antrorsum*, vorwärts u. *versio*, Beugung, Wendung), die Vorwärtsbeugung, Wendung nach vorwärts.

Antrum (*ἄντρον*, v. *ἀνα-τέρειν*, durchbohren), die Höhle. — *A. buccinōsum*, die Schnecke im innern Ohr. — *A. Highmori*, die Highmorshöhle, die Kinnbacken- od. Kieferschleimhöhle = *Sinus maxillaris*.

anŭatos, anŭatus (*ἀνούατος*, v. *α priv.* u. *οὖς*, Ohr), ohne Ohren.

Anurēsis, Anurĭa (v. *α priv. u. οὔρησις*, Harnen, *οὖρον*, Harn), der Harnmangel, die mangelnde Harnsekretion. — Adj. *anurĭcus*, an *A.* leidend, davon entstanden.

anūrus (v. *α priv.* u. *οὐρά*, Schwanz), schwanzlos, ohne Schwanz.

Anus (Genit. *ani*, v. *Annus*, nach älterer Schreibart *Anus* — wegen der Aehnlichkeit desselben mit einem Ring), 1. der After; 2. eine runde Oeffnung überh. — *A. ad aquaedŭctum Sylvĭi*, der Zugang zur Sylvi'schen Wasserleitung, die hintere (obere) Hirnöffnung. — *A. artificiālis*, der künstliche After. — *A. cerĕbri*, die hintere (obere) Hirnöffnung. — *A. clausus s. imperforātus*, der verschlossene After. — *A. praeternaturālis*, der widernatürliche After, auch: eine grosse Mastdarmfistel.

anūsos, anūsus (*ἄνουσος*, v. *α priv.* u. *νοῦσος*, Krankheit), ohne Krankheit, gesund, auch von Ort u. Jahreszeit.

Anxiĕtas (v. *anxius*), die Angst, Beängstigung.

anxĭus (v. *angĕre*, enge machen, ängstigen), ängstlich, beängstigt.

Anxis (*ἄγξις*, v. *ἄγχειν*, zusammenschnüren), 1. die starke Verengerung, Einklemmung, Einschnürung; 2. die Beklemmung, Beängstigung.

anydătus (*ἀνυδατός*), s. *Anydria*.

Anydraemĭa (v. *α priv.*, *ὕδωρ*, Wasser u. *αἷμα*, Blut), der Mangel an Serum im Blute.

Anydrĭa (*ἀνυδρία*, v. *α priv.* u. *ὕδωρ*, Wasser), der Mangel an Wasser, Mangel an Feuchtigkeit. — Adj. *anydătus*, *anȳdrus* (*ἄνυδρος*), wasserlos, trocken.

Anydrogenokŏhol (v. *α priv.*, *Hydrogenium*, Wasserstoff u. *Kohol* = *Alkohol)*, der möglichst wasserstofffreie Alkohol = *Aldehyd*.

Anȳdrum (v. *α priv.* u. *ὕδωρ*, Wasser), eine Art von *Solanum*, dessen Genuss Trockenheit — viel Durst macht.

anȳlos, anȳlus (*ἄνυλος*, v. *α priv.* u. *ὕλη*, Wald, Stoff, Materie), 1. ohne Wald, nicht waldicht; 2. stofflos, ohne Materie, körperlos.

Anypnĭa = *Aypnia*.

Anypnus = *aypnus*.

Anȳsis (*ἄνυσις*, v. *ἀνύειν*, vollenden), die Vollendung, das Mannbarwerden.

Aocnĭa (*ἀοκνία*, v. *α priv.* u. *ὀκνός*, träg, faul), die Unverdrossenheit (im Arbeiten), die Bereitwilligkeit.

aoncos, aoncus (*ἀογκός*, v. *α priv.* u. *ὄγκος*, Bauch, Wulst), ohne Geschwulst, dünn, mager.

aoncotătos (*ἀογκότατος*, Superlat. v. —), sehr dünn, sehr mager.

Aorta (*ἀορτή*, v. *ἀόρτειν* — *ἀείρειν*, aufhängen — in Bezug auf das gleichsam freie Hängen der grossen Schlagadern in der Brust), die Aorte, die grosse Körperschlagader; bei Hippokr.: die zwei Enden der Luftröhre, wo sie in die Lunge gehen, die daran gleichsam hängt. — *A. anterĭor*, die vordere Körperschlagader. — *A. posterĭor*, die hintere Körperschlagader.

Aortectasĭa, Aortectăsis (v. *ἀορτή* u. *ἔκτασις*, Ausdehnung, Erweiterung), die Ausdehnung, Erweiterung der Aorte.

Aorteurysma (v. — u. *εὔρυσμα*, Erweiterung), die Aortenerweiterung, die krankhafte Erweiterung der Aorte = *Aneurysma aortae*.

Aortītis (v. — u. End. *itis)*, die Aortenentzündung.

aōtus (v. *α priv.* u. *οὖς*, Genit. *ὠτός*, Ohr), ohne Ohren = *anotus*.

Apagma (*ἄπαγμα*, v. *ἀπ[ο]-άγειν*, wegführen od. *ἀπαγνύναι*, abbrechen), die Verschiebung (eines gebrochenen od. verrenkten) Knochens aus seiner Lage.

Apagōge (*ἀπαγωγή*, v. *ἀπάγειν*, wegführen), 1. das Wegführen, Abführen; 2. das Abführen durch den After.

Apallăge (*ἀπαλλαγή*, v. *ἀπαλλάσσειν*, befreien), 1. die Befreiung (von Unrath etc.); 2. die Genesung von einer schweren Krankheit (Hippokr.); 3. bei unheilbaren Krankheiten: der Tod.

Apallaxis (*ἀπάλλαξις*, v. —) = *Apallage*.

Apanastēma (v. *ἀπανιστάναι*, sich erheben), ein knotiger Auswuchs auf der Bindehaut des Auges = *Epanastema*.

Apantēsis, Apantēma (*ἀπάντησις*, *ἀπάντημα*, v. *ἀπαντᾶν*, entgegengehen), das Entgegenstreben, Entgegenwirken.

Apanthēsis, Apanthismus (*ἀπάνθησις*, *ἀπανθισμός*, v. *ἀπανθεῖν*, abblühen, *ἀπανθίζειν*, Blüthen abbrechen), das Abblühen, Welkwerden, daher das Vertrocknen u. Abfallen od. auch Verwachsen von Theilen, die nur beim Fötus od. in der ersten Zeit nach der Geburt vorhanden sind, z. B. das Verwachsen des Botallischen Ganges, des Nabels, das Schwinden der Brustdrüse.

Aparthrōsis (*ἀπάρθρωσις*, v. *ἀπαρθροῦν*, abgliedern, ein Glied vom andern im Gelenk trennen), 1. die Abgliederung, die Abnahme der Glieder in den Gelenken; 2. = *Diarthrosis*.

Apastĭa (*ἀπαστία*, v. *ἄπαστος*, nüchtern), die Nüchternheit, der nüchterne Zustand.

apastus (*ἄπαστος*, v. *α priv.* u. *πάεσθαι*, füttern), nicht gefüttert, nüchtern.

Apathīa (*ἀπάθεια*, v. *ἀπαθής*, unempfindlich — v. *α priv.* u. *πάθος*, Leiden), die Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit. — Adj. *apathĭcus* (*ἀπαθής*), unempfindlich, gefühllos.

Apechēma (*ἀπήχημα*, v. *ἀπηχεῖν*, wiedertönen, misstönen — v. *ἀπό*, davon u. *ἠχεῖν*, tönen), 1. der Gegenklang, das Echo, der Misston; 2. der Gegenspalt in einem verletzten Knochen = *Contrafissura*.

Apemosўne (*ἀπημοσύνη*, v. *ἀπήμων*, ohne Schaden, unverletzt — *πῆμα*, Schaden), die Gesundheit.

Apepsĭa (*ἀπεψία*, v. *ἄπεπτος*, ungekocht, unverdaut), das zu schwache od. mangelnde Verdauungsvermögen. — Adj. *apeptĭcus*, an *A.* leidend.

apeptus (*ἄπεπτος*, v. *a priv.* u. *πέπτειν*, kochen), ungekocht, unverdaut, unreif, unverdaulich.

Aper (*κάπρος*), der Eber, das wilde Schwein. — Adj. *aprīnus*, *aprugnus*, zum wilden Schwein gehörig, dasselbe betreffend, davon herkommend.

aperĭens (v. *aperire* — *a*, *ab*, von u. *perire*, versuchen), eröffnend. — *Aperientĭa*, *Aperitīva sc. remed.*, eröffnende Mittel.

aperīnus (v. *a priv.* u. *πηρίν*, *πηρίς*, Hodensack), ohne Hodensack, bei den Alten: ohne Geschlechtstheile überh.

aperistătus (*ἀπερίστατος*, v. *a priv.* u. *περιστάναι*, herumstehen), 1. eig. ohne Umstände; 2. ohne gefährliche Umstände, ohne Complication.

aperitīvus = *aperiens*.

Apĕritrŏpe (v. *a priv.* u. *περι-τρέπειν*, umwenden), der Mangel des Wechsels in den organischen Verrichtungen.

Apertūra (v. *aperire*, eröffnen), die Oeffnung, das Loch. — *A. nasi inferior*, die untere Nasenöffnung, das untere Nasenloch. — *A. nasi superior*, die obere Nasenöffnung = *Choanа narium*. — *A. spinālis*, das grosse Wirbel- od. Rückenmarksloch (der Wirbelknochen).

apetălus (v. *a priv.* u. *πέταλον*, Blumenblatt), ohne Blumenkronenblatt. — *Dicotyledones apetălae*, dicotyledonische Pflanzen mit Blüthenhülle, bilden eine Klasse der Dicotyledonen im natürlichen Pflanzensystem.

Apethĭsis (v. *ἀπεθίζειν*, entwöhnen), die Entwöhnung von etwas, das Aufgeben einer Gewohnheit. — Adj. *apethistĭcus*, die Entwöhnung (von etwas) betreffend, dadurch entstanden.

Apex (v. *ἀπέχειν*, hervorstehen), der oberste, der spitzige Theil von etwas, die Spitze, z. B. des Herzens.

Aphaerĕsis (*ἀφαίρεσις*, v. *ἀφαιρεῖν*, wegnehmen), die Wegnahme, bes. überflüssiger od. kranker Theile. — Adj. *aphaeretĭcus* (*ἀφαιρετικός*), 1. zum Wegnehmen geschickt; 2. zur Wegnahme gehörig, daraus entstanden.

Aphagĭa (v. *a priv.* u. *φαγεῖν*, essen), die Schlingbeschwerde, das Unvermögen zu schlucken.

Aphanisis, Aphanismus (*ἀφάνισις*, *ἀφανισμός*, v. *ἀφανίζειν*, unsichtbar machen — *a priv.* u. *φαίνειν*, scheinen), das Verschwinden, das krankhafte Hinschwinden des Körpers.

aphĕles (*ἀφελής*, v. *a priv.* u. *φέλα*, *φέλλα*, Stein), nicht steinig, daher: eben, deutlich.

Aphelĭa (*ἀφέλεια*, v. —), die Ebenheit, Einfachheit — im Lehren u. Ausüben der Heilkunst.

Aphepsēma (*ἀφέψημα*, v. *ἀφέψειν*, abkochen), das Abgekochte, die Abkochung = *Decoctum*.

Aphepsēsis, Aphepsis (*ἀφέψησις*, *ἄφεψις*, v. —), die Abkochung = *Decoctio*.

Aphĕsis (*ἄφεσις*, v. *ἀφιέναι*, nachlassen), 1. das Nachlassen, z. B. des Fiebers = *Remissio*; 2. die Erschlaffung = *Relaxatio*.

aphlegmantus (*ἀφλέγμαντος*, v. *a priv.* u. *φλεγμαίνειν*, entzünden), 1. nicht entzündet, ohne Entzündung; 2. entzündungswidrig; 3. (v. *a priv.* u. *φλέγμα*, Schleim), ohne Schleim.

Aphonĭa (*ἀφωνία*, v. *ἄφωνος*, stumm), die Stimmlosigkeit. — Adj. *aphonĭcus*, 1. von *A.* entstanden, sich darauf beziehend; 2. =

aphōnus, aphonētus (*ἄφωνος*, *ἀφώνητος*, v. *a priv.* u. *φωνή*, Stimme), stimmlos, lautlos, stumm.

Aphorĭa (*ἀφορία*, v. *ἄφορος*, nicht tragend), die Unfruchtbarkeit = *Sterilitas*. — Adj. *aphorĭcus* = *aphorus*.

Aphorismus (*ἀφορισμός*, v. *ἀφορίζειν*, abgrenzen — *ἀπο* u. *ὁρίζειν* —), ein kurzgefasster (auf wenig Worte eingeschränkter) Lehrsatz.

Aphrodisĭa (*ἀφροδίσια*, Neutr. Plur. v. *ἀφροδίσιος*, zur Begattung gehörig), 1. eig. das Fest der Aphrodite; 2. = *Aphrodisiasmus*.

aphrodisiăcus (*ἀφροδισιακός*, v. *ἀφροδισιάζειν*, der Liebe geniessen, sich begatten), zur Begattung gehörig, dazu reizend, dazu stärkend. — *Aphrodisiăca sc. remed.*, zur Begattung reizende Mittel.

Aphrodisiasmus (*ἀφροδισιασμός*, v. —), die Geschlechts- od. Begattungslust u. deren Ausübung.

aphrodisĭus (*ἀφροδίσιος*, v. *Ἀφροδίτη*, die aus dem Schaume (*ἀφρός*) des Meeres entsprossen sein soll, die Venus, die Liebe), zur Geschlechts- od. Begattungslust und deren Genuss gehörig.

Aphrolĭtron (*ἀφρόλιτρον*, v. *ἀφρός*, Schaum u. *λίτρον* = *νίτρον*) =

Aphronitron (*ἀφρόνιτρον*, v. — u. *νίτρον*, Salpeter — wegen dessen lockerer Beschaffenheit), das Mauersalz, der Mauer-Salpeter, Saliter.

Aphthae (*ἄφθαι*, Plur. v. *ἄφθα* — v. *ἅπτειν*, brennen, auch festhalten, ankleben), die Schwämmchen, Maulschwämmchen. — Adj. *aphthōsus*, an Aphthen leidend. — *A. epizotĭcae*, die epizootische Blasenkrankheit, die Maulseuche. — *A. malignae*, der Zungen-Anthrax. — *A. ovĭum et vitellorum lactantĭum*, die Maulschwämmchen saugender Lämmer u. Kälber.

aphthōdes, aphthoīdes, aphthoīdēus (*ἀφθώδης*, *ἀφθοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt), aphthenähnlich, aphthenartig.

aphyllus (*ἄφυλλος*, v. *α priv.* u. *φύλλον*, Blatt), 1. blattlos, ohne Blatt; 2. in der neuern Botanik: ohne Kelchblatt. — *Aphyllae sc. plantae*, blattlose (Zellen-) Pflanzen, eine Abtheilung der Cryptogamen.

Apinthĭum (*ἀπίνθιον*) = *Absinthium*.

apiōn (*ἀπίων*, v. *ἀπ-ιέναι*, abgehen), abgehend. — *Apionta* (*ἀπίοντα*, Plur. v. —), das Abgehende, das Ausgeschiedene, die Ausscheidungen = *Excreta*.

Apionĭa (v. *ἀπίων*, nicht fett — v. *α priv.* u. *πίων*, Fett), die Fettlosigkeit, der Fettmangel.

Apirĭa (*ἀπειρία*, v. *ἄπειρος*, unerfahren — v. *α priv.* u. *πειρᾶν*, versuchen), die Unerfahrenheit, die Erfahrungslosigkeit (des Arztes). — Adj. *apirĭcus*, *apīrus* (*ἄπειρος*), unerfahren, aus Mangel an Erfahrung hervorgehend.

Apis, L., die Biene, zur Ordnung der Hautflügler (*Hymenoptera*) gehörig. — *A. mellifĭca*, L., die Honigbiene; offiz. der von ihnen gesammelte u. einigermassen veränderte Honig u. das Wachs.

Apĭum (*ἄπιον*, v. celtisch. Wort *Apon*, Wasser — in Bezug auf den Standort der Pflanze), L., der Eppich, Sellerie; V. 2. L. — *Umbellifer.* (*Orthosperm.*) — *A. petroselīnum*, die Petersilie; offiz. Same u. Wurzel als *Sem.* u. *Rad. petroselini.*

Aplestĭa (*ἀπληστία*, v. *ἄπληστος*), die Unersättlichkeit, der Heisshunger.

aplēstus (*ἄπληστος*, v. *α priv.* u. *πλέειν*, *πλῆσθαι*, füllen), nicht gefüllt, nicht gesättigt, unersättlich.

apleurus (*ἄπλευρος*, v. *α priv.* u. *πλευρά*, Rippe), ohne Rippen, rippenlos.

Apneustĭa (*ἀπνευστία*, v. *ἄπνευστος*, ohne Athem), die Athemlosigkeit.

apneustus (*ἄπνευστος*, v. *α priv.* u. *πνεῖν*, athmen), ohne Athem, athemlos. — *Apneusta sc. Arachnoidea*, die lungenlosen Arachniden, bilden eine Ordnung der Arachniden.

Apnoea (*ἄπνοια*, v. *ἄπνους*, ohne Wind, ohne Athem), die Athemlosigkeit, die Erstickung. — Adj. *apnoĭcus*, 1. = *apneustus*; 2. durch Athemlosigkeit entstanden.

Apnoeasphyxĭa (v. — u. *ἀσφυξία*,

Pulslosigkeit) = *Asphyxia*, eig. der Scheintod mit Athem- u. Pulslosigkeit.

apnŏos, apnŏus, apnūs (*ἄπνοος, ἄπνους*, v. *α priv.* u. *πνοή*, Athem — *πνεῖν*, hauchen, athmen), athemlos, hauchlos, luftleer.

Apobiōsis (*ἀποβίωσις*, v. *ἀπό*, von, weg u. *βιοῦν*, leben), das Ableben, Absterben, der Tod.

Apoblastēma (*ἀποβλάστημα*, v. *ἀποβλαστάνειν*, hervorsprossen), der Nebenspross, der Nebensprössling von Menschen, Thieren od. Pflanzen.

Apoblēma (*ἀπόβλημα*, v. *ἀπο-βάλλειν*, wegwerfen), eig. das Weggeworfene; daher: der abgegangene Embryo od. unzeitige Fötus.

Apobŏle (*ἀποβολή*, v. —), eig. das Wegwerfen, daher 1. das Fehlgebären, Verwerfen; 2. = *Apoblema*.

Apobrasma (*ἀπόβρασμα*, v. *ἀποβράσσειν*, auswerfen), 1. das Ausgegohrene, der Gescht; 2. das Ausgebeutelte, Ausgesiebte, die Kleien; 3. der kritische Auswurf.

Apobregma (*ἀπόβρεγμα*, v. *ἀποβρέχειν*, einweichen, benetzen), der Aufguss, eine Flüssigkeit zum Aufweichen od. worin etwas eingeweicht ist.

Apobrochismus (v. *ἀπο-βροχίζειν*, festbinden, unterbinden), die Unterbindung, das Abbinden.

Apocapnismus (*ἀποκαπνισμός*, v. *ἀπο-καπνίζειν*, einräuchern), die Räucherung, Einräucherung = *Fumigatio*.

Apocatastăsis (*ἀποκατάστασις*, v. *ἀπο-καθιστάναι*, wieder in den vorigen Stand setzen), die Herstellung in den vorigen Zustand, die Wiederherstellung, die Rückführung in den Normalzustand.

Apocatharma (*ἀποκάθαρμα*, v. *ἀποκαθαίρειν*, reinigen), 1. das durch die Reinigung Ausgeworfene, Ausgeschiedene, der Darmkoth; 2. das Reinigungsmittel.

Apocatharsis (*ἀποκάθαρσις*, v. —), die völlige Reinigung, bes. des Darmkanals. — Adj. *apocathartĭcus* (*ἀποκαθαρτικός*), vollkommen reinigend, zur Reinigung dienlich.

Apocaulēsis (*ἀποκαύλησις*, v. *ἀποκαυλεῖν*, den Stengel verlieren) =

Apocaulisis (*ἀποκαύλισις*, v. *ἀποκαυλίζειν*, den Stengel wegnehmen, abbrechen), 1. das Ausreissen od. Abbrechen des Stammes; 2. das reine Abbrechen eines Knochens in die Quere.

Apocenosis (*ἀποκένωσις*, v. *ἀποκενοῦν*, entleeren), die (übermässige) Entleerung, bes. der Gefässe, die in irgend einer Richtung abnorm erfolgende Ausscheidung. — Adj. *apocenotĭcus*, an *A.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Apochorēma, Apochorĕum (*ἀποχώρημα, ἀποχώρεον*, v. *ἀπο-χωρεῖν*, fortgehen), das Abgegangene, der Abgang, der Koth = *Excrementum*.

Apochremma (*ἀπόχρεμμα*, v. *ἀποχρέμπτεσθαι*, aushusten, auswerfen), das Ausgehustete, der Auswurf = *Sputum*.

Apochrempsis (*ἀπόχρεμψις*, v. —), das Aushusten, Auswerfen. — Adj. *apochremptĭcus* (*ἀποχρεμπτικός*), von *A.* herrührend, dazu gehörig.

Apochroeosis, Apochrōsis (*ἀπόχρωσις*, v. *ἀπό*, ab, weg, *χροία*, Farbe — *χρώζειν*, berühren, abfärben), das Verfärben, die Entfärbung, das Verändern, Zerstören der Farbe, z. B. der Pflanzenfarben durch Chlor.

Apochromatismus (v. *ἀπό*, von, weg u. *χρωματισμός*, Färbung) = *Apochroeosis*.

Apochylisis = *Apochylismus*.

Apochylisma (v. *ἀποχυλίζειν*, Saft auspressen), der ausgepresste (u. eingedickte) Saft = *Roob*.

Apochylismus (v. —), das Auspressen eines (Kräuter-)Saftes.

Apochȳma (*ἀπόχυμα*, v. *ἀπο-χύειν*, weggiessen), 1. das Ergossene, Ausfliessende; 2. das Schiffspech = *Pix navalis*.

Apochȳsis (*ἀπόχυσις*, v. —), das Abgiessen.

Apoclasis (v. *ἀποκλᾶν*, abbrechen), das Zerbrechen, Zerreissen (aktiv).

Apoclasma (*ἀπόκλασμα*, v. —),

das Abgebrochene, Zerrissene, das Bruchstück.

Apocŏpe (*ἀποκοπή*, v. *ἀπο-κόπτειν*, abschneiden), das Wegschneiden, die Ablösung eines Theiles.

apocrenĭcus (v. *ἀπό*, von u. *κρενή*, Quelle), 1. den Quellsatz betreffend, denselben bildend, davon herrührend; 2. quellsatzsauer.

Apocrisĭa, Apocrĭsis (*ἀπόκρισις*, v. *ἀπο-κρίνειν*, absondern, ausleeren), 1. die Ausleerung überh.; 2. bes. die kritische Ausleerung. — Adj. *apocritĭcus* (*ἀποκριτικός*), zur (kritischen) Ausleerung geschickt, dazu geneigt, davon herrührend.

apocrĭtus (*ἀπόκριτος*, v. —), abgesondert, ausgeleert, durch eine Krise ausgeschieden.

Apocrūsis (*ἀπόκρουσις*, v. *ἀπο-κρούειν*, abwehren), das Zurückstossen, Zurücktreiben (der Säfte). — Adj. *apocrustĭcus* (*ἀποκρουστικός*), zum Zurücktreiben geschickt, zurücktreibend, abwehrend. — *apocrustus* (*ἀπόκρουστος*), zurückgetrieben, abgewehrt.

apocryphĭcus, apocrȳphus (*ἀπόκρυφος*, v. *ἀπο-κρύπτειν*, verbergen), verborgen, versteckt, undeutlich, falsch.

Apocyēsis (*ἀποκύησις*, v. *ἀποκυεῖν*, gebären), das Gebären, das Werfen, die Geburt. — Adj. *apocyctĭcus*, zum Gebären fertig, dazu geschickt, dazu gehörig.

Apocynĕae (v. *Apocynum*), die Familie der Apocyneen, Hundswürgergewächse im natürlichen Pflanzensystem (Monopetalen).

Apocynum (v. *ἀπό*, von, weg u. *κύων*, Hund — eine Pflanze, von welcher man die Hunde wegen ihrer Schädlichkeit für dieselben entfernt halten soll), L., der Hundswürger; V. 1. L. — *Apocyn.*

Apodacrytĭcum, Apodacrȳtum (*ἀποδακρυτικόν*, v. *ἀποδακρύειν*, beweinen, Thränen bringen) *sc. remed.*, ein die Thränenabsonderung beförderndes Mittel.

Apŏda, Apŏdes (Plur. v. *ἄπους*, *apus*), die Fusslosen; nach Wagn. die Glattwürmer, eine Ordn. der Würmer; Blbch. nennt auch so die Fische ohne Bauchflossen, die eine Ordn. der Grätenfische bilden, während Trosch. unter *Apoda* Schleichenlurche, eine Unterordn. der Batrachier, sowie die Glattwürmer, eine Unterordn. der Gliederwürmer (*Annulata*) aufführt.

Apodexis (*ἀπόδεξις*) = *Apodixis.*

Apodĭa (*ἀποδία*, v. *ἄπους*, ohne Füsse), die Fusslosigkeit, der Mangel der Füsse.

apodictĭcus (*ἀποδεικτικός*, v. *ἀπό*, von, wegen u. *δείκειν*, anzeigen, erklären), nachweisend, beweisend. — *Apodictĭca sc. doctrina*, die geradezu beweisende Lehre (!).

Apodipōsis (v. *ἀπό*, von u. *Adeps*, Fett), die Verfettung, die krankhafte Verwandlung, z. B. des Muskelfleisches in Fett.

Apodixis (*ἀπόδειξις*, v. *ἀπό*, von, wegen u. *δεῖξις*, das Zeigen, der Ausspruch — v. *δείκειν*, erklären), die Nachweisung, Darstellung, Beweisführung.

Apodŏsis (*ἀπόδοσις*, v. *ἀποδιδόναι*, abgeben), die Abgabe, Uebergabe, Ablieferung, z. B. des Chymus aus den Dünndärmen in die Dickdärme, die Zurückgabe.

Apogaea (*ἀπόγαια*, Femin. v. *ἀπόγαιος*, *apogaeus sc. αὔρα*, Luft), der Landwind.

Apogaeon, Apogaeum (*ἀπόγαιον*, Neutr. v. —), die grösste Entfernung eines Gestirnes von der Erde.

apogaeus (*ἀπόγαιος*, v. *ἀπό*, von u. *γαῖα*, Erde), 1. von der Erde od. dem festen Lande herkommend; 2. von der Erde entfernt.

Apogalactismus (*ἀπογαλακτισμός*, v. *ἀπογαλακτίζειν*, absetzen, entwöhnen), das Absetzen, Entwöhnen von der Milch, vom Euter. — Adj. *apogalactistĭcus*, durch das Absetzen entstanden.

Apogeusis (v. *ἀπογεύεσθαι*, kosten), die Geschmackstäuschung.

Apogeustĭa (v. *ἀπογεύεσθαι*, kosten), die Verderbung des Geschmackes.

Apoglaucōsis (*ἀπογλαύκωσις*, v. *ἀπογλαυκοῦν*, den Staar bekommen), 1. die Bildung des Staars; 2. = *Glaucoma.*

Apoidēsis (*ἀποίδησις*, v. *ἀπό*, ab u. *οἰδεῖν*, anschwellen), das Abschwellen, die Abnahme einer Geschwulst.

apolāris (v. *α priv.* u. *πόλος*, Achse), eig. ohne Achse, bes. ohne Enden, ohne Fortsätze, ohne Ausläufer.

Apolepĭsis (v. *ἀπολεπίζειν*, abschälen) = *Apolepismus.*

Apolepisma (*ἀπολέπισμα*, v. —), das Abgeschülferte, Abgeschuppte, z. B. bei der Kleienflechte.

Apolepismus (v. —), die Abschülferung, Abschuppung = *Desquamatio.*

Apolēpsis (*ἀπόληψις*, v. *ἀπο-λαμβάνειν*, wegnehmen), das Aufhalten, Anhalten, Ausbleiben, z. B. der Stimme, des Pulses = *Asphyxia;* 2. das Zurückhalten, z. B. des Urins. — Adj. *apolepticus*, an *A.* leidend, davon herrührend.

Apolēxis (*ἀπόληξις*, v. *ἀπολήγειν*, nachlassen), das Nachlassen, die Abnahme, bes. der Kräfte im Alter.

Apolipōsis (v. *ἀπό*, von, weg u. *λιποῦν*, fett machen), die krankhafte Abnahme der Fettbildung.

Apologĭa (*ἀπολογία*, v. *ἀπό*, von, wegen, kraft u. *λόγος*, Lehre), die (wissenschaftliche) Vertheidigung (einer Lehre, eines Systems).

Apolysĭa, Apolўsis (*ἀπόλυσις*, v. *ἀπολύειν*, ablösen), 1. die Ablösung, z. B. der Nachgeburt; 2. das Aufgehen, Losewerden etwas Gebundenen, der Binden; 3. die Befreiung von etwas, z. B. von einer Krankheit. — Adj. *apolyticus* (*ἀπολυτικός*), 1. zur Ablösung geneigt, geeignet; 2. zur Ablösung gehörig, dadurch entstanden.

Apomĕli (v. *ἀπό*, von u. *μέλι*, Honig), das Honigwasser.

Apomythōsis (v. *ἀπομύσσειν*, sich schneuzen), das Schnarchen; besser *Rhonchus.*

Aponeurōsis (*ἀπονεύρωσις*, v. *ἀπονευροῦν*, in eine Sehne verwandeln), 1. bei den Alten: die Sehne, die Flechse; 2. jetzt eine in die Breite gehende Sehne, die Sehnenhaut, die sehnige Ausbreitung. — Adj. *aponeuroticus*, sehnigt, aus Sehnenfasern bestehend.

Aponĭa (*ἀπονία*, v. *α priv.* u. *πόνος*, Arbeit, Mühe), ein schmerzloser, träger Zustand.

Apophlegmatismus (*ἀποφλεγματισμός*, v. *ἀποφλεγματίζειν*, den Schleim abführen), die Entfernung des Schleims aus dem Körper. — Adj. *apophlegmaticus*, schleimabführend. — *Apophlegmatica, Apophlegmatisonta sc. remed.*, schleimausleerende Mittel.

apophlegmatizans (v. —) = *apophlegmaticus.* — *Apophlegmatizantia* = *Apophlegmatica.*

Apophtharma (*ἀποφθάρμα*, v. *ἀποφθείρειν*, verderben, schwächen), 1. ein Mittel zur Beförderung des Abortus; 2. die Fehlgeburt, Frühgeburt (obwohl unrichtig) =

Apophthŏra (*ἀποφθορά*, v. *ἀπό*, von u. *φθορά*, Verderbniss, v. —), die Fehlgeburt.

Apophўas (*ἀποφυάς*, v. *ἀποφύειν*, sprossen), der Spross, der Nebensprössling; bei Hippokr. ein kleiner Gefässzweig; eig. =

Apophўsis (*ἀπόφυσις*, v. —), der Fortsatz, bes. an Knochen, der Auswuchs überh., der Fleischauswuchs (Hippokr.). — *A. zygomatica*, der Jochfortsatz des Schläfebeins.

Apopiesma (*ἀποπιέσμα*, v. *ἀποπιέζειν*, ausdrücken) = *Ecpiesma.*

Apoplanēsis, Apoplanĭa (*ἀποπλάνησις*, v. *ἀποπλανᾶν*, irreführen), das Abschweifen, Verirren von der gehörigen Stelle, daher: das Austreten der Säfte, z. B. ins Zellgewebe.

Apoplexĭa (*ἀποπληξία*, v. *ἀποπλήσσειν*, niederschlagen, betäuben), der Schlagfluss. — Adj. *apoplecticus* (*ἀποπληκτικός*), mit *A.* behaftet, davon herrührend, dieselbe bewirkend. — *apo-*

plectus (*ἀποπληκτός*), von *A.* befallen. — *A. cerebri sanguinĕa*, der Gehirnblutschlag = *Haemorrhagia cerebri.* — *A. nervōsa s. primitīva*, der Nervenschlag. — *A. sanguinĕa pulmonālis*, der Lungenblutschlag, der innere Lungenblutfluss. — *A. serōsa*, der Gehirnwassererguss, die akute Gehirnhöhlen-Wassersucht = *Hydrocephalus acutus;* nach Hᴇʀᴛᴡ. der Dummkoller (!). — *A. spinālis*, der Rückenmarksblutschlag. — *Apoplectĭca sc. remed.*, (obwohl unrichtig) Mittel gegen den Schlagfluss.

Apopneusis (*ἀπόπνευσις*, v. *ἀποπνεῖν*, aushauchen, ausathmen), 1. das Ausathmen = *Exspiratio;* 2. das Aushauchen = *Exhalatio.*

Apopnixis (v. *ἀποπνίγειν*, ersticken, erdrosseln), die Erstickung. — Adj. *apopnictĭcus*, an *A.* leidend, davon herrührend, dazu gehörig.

Apopnoë, **Apopnoea** (*ἀποπνοή*, *ἀπόπνοια*, v. *ἀποπνεῖν*, ersticken) = *Apopneusis.*

Apopsyxis (*ἀπόψυξις*, v. *ἀποψύχειν*, ausathmen, abkühlen), 1. eig. das Aushauchen, Abhauchen; daher 2. die Erkältung.

Apoptōsis (*ἀπόπτωσις*, v. *ἀποπίπτειν*, abfallen), das Abfallen, z. B. eines Schorfes, das Nachlassen des Verbandes.

Aporrhinōsis (v. *ἀπό*, von, *ῥίν*, Nase u. End. *osis*), der Ausfluss aus der Nase.

Aporrhoë, **Aporrhoea** (*ἀποῤῥοή*, *ἀπόῤῥοια*, v. *ἀποῤῥεῖν*, abfliessen), 1. der Abfluss, der Ausfluss; 2. das Ausgehen, z. B. der Haare.

Aporrhōsis (v. *ἀπό*, von, ab u. *ὀῤῥός*, Molke — v. *ὀρούειν*, sich erheben), die Vermolkung, der Uebergang einer Substanz (Flüssigkeit) in eine molkenähnliche Masse.

Aporrhōx (*ἀποῤῥώξ*, v. *ἀποῤῥηγνύναι*, abreissen), das abgerissene Stück, das Bruchstück.

Aporrhȳsis (*ἀπόῤῥυσις*, v. *ἀποῤῥύειν*, abfliessen) = *Aporrhoë.*

apŏrus (*ἄπορος*, v. *α priv.* u. *πόρος*, Oeffnung), 1. ohne Oeffnungen, ohne Poren, ohne Ausweg; daher auch 2. hoffnungslos.

Aposcēmma (*ἀπόσκημμα*, v. *ἀποσκήπτειν*, etwas stürzen, auf etwas werfen, *intrans.* sich auf etwas werfen), 1. das durch Versetzung der Krankheit (*Aposcepsis*) entstandene Produkt; 2. die durch Ableitung (*Aposcepsis*) bewirkte Befreiung edler Theile von der Krankheit.

Aposcēpsis (*ἀπόσκηψις*, v. —), 1. das plötzliche Niederfallen; 2. bei den älteren Aerzten: das plötzliche Niedersinken des vermeintlichen Krankheitsstoffes in untere Theile, daher 3. die Versetzung der Krankheit = *Metastasis.*

Aposchăsis (*ἀπόσχασις*, v. *ἀπο-σχάζειν*, die Ader schlagen, schröpfen) = *Aposchasmus.*

Aposchasma (v. —), 1. die geschröpfte od. skarifizirte Stelle; 2. öfters auch =

Aposchasmus (v. —), das Schröpfen, Skarifiziren, auch das Aderlassen = *Aposchasis.*

Aposepedīna, **Aposepedīnum** (v. *ἀπό*, von u. *σηπεδών*, die Fäulniss), nach Bʀᴇᴄᴛ. die beim Faulen thierischer Stoffe sich bildende Masse.

Aposia (v. *α priv.* u. *πόσις*, Trinken), der Mangel an Durst.

Apositĭa (*ἀποσιτία*, v. *ἀποσιτεῖν*, nicht essen, fasten), der Widerwille gegen Futter. — Adj. *apositĭcus* (*ἀποσιτικός*), an *A.* leidend, dieselbe verursachend, davon herrührend.

Apospăsis (*ἀπόσπασις*) = *Apospasmus.*

Apospasma (*ἀπόσπασμα*, v. *ἀποσπᾶν*, abtrennen, abreissen), das Abgerissene, Losgetrennte, z. B. von den Knochen getrennte Muskeln od. Sehnen.

Apospasmus (*ἀποσπασμός*, v. —), die Abtrennung, Abreissung, Losreissung.

apospastĭcus (v. —), wegziehend, wegreissend, abziehend, ableitend. — *Apospastĭca sc. remed.*, 1. stark ziehende Mittel; 2. ableitende Mittel = *Derivantia s. Revulsoria.*

Aposphacelĭsis, Aposphacelismus (*ἀποσφακέλισις*, *ἀποσφακελισμός*, v. *ἀπο-σφακελίζειν*, durch Brand absterben), 1. das Abfallen brandiger Theile, 2. das Brandigwerden.

Aposphăge (*ἀποσφάγη*, v. *ἀποσφάζειν*, abschlachten), das Abschlachten, Erwürgen.

Aposphagma (*ἀπόσφαγμα*, v. —), 1. bei Hippokr. das geronnene Blut von geschlachteten Thieren; 2. der Bluterguss, die mit Blut unterlaufene Stelle.

Aposphinxis (*ἀπόσφιγξις*, v. *ἀποσφίγγειν*, zusammenschnüren, abschnüren), das Abschnüren, Abbinden, das Zusammenschnüren eines Theiles durch Binden = *Subligatio.*

Apospongismus (*ἀποσπογγισμός*, v. *ἀπο-σπογγίζειν* — v. *ἀπό*, von, ab u. *σπόγγος*, Schwamm), das Abwischen (z. B. einer Wunde) mit einem Schwamm.

Apostasia (*ἀποστασία*), 1. = *Apostema;* 2. =

Apostăsis (*ἀπόστασις*, v. *ἀφιστάναι*, wegstellen, auseinanderstellen), 1. das Auseinandertreten lebender Theile durch Vereiterung; 2. die Bildung eines Abszesses. — Adj. *apostatĭcus* (*ἀποστατικός*), 1. zur Trennung geneigt, gehörig; 2. zur Vereiterung, zum Aufbrechen geneigt, gehörig.

Apostēma (*ἀπόστημα*, v. —), die Eitergeschwulst, die Eiterbeule, der Abszess = *Abscessus.* — Adj. *apostematĭcus*, *apostematōsus*, mit *A.* behaftet, dazu gehörig, davon herrührend.

Apostematĭon, Apostematĭum (*ἀποστημάτιον*, Dem. v. *ἀπόστημα*), ein kleiner Abszess.

apostematōdes (*ἀποστηματώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. abszessähnlich; 2. mit Eiterbeulen behaftet.

Apostematophthĭsis (v. — u. *φθίσις*, das Schwinden, die Auszehrung), die Auszehrung durch Vereiterung.

Aposterigma (*ἀποστήριγμα*, v. *ἀποστηρίζειν*, sich auf etwas stützen) = *Aposcemma.*

a posteriori (Comparat. v. *posterus*, hernach folgend), laut Erfahrung.

Aposterixis (*ἀποστήριξις*, v. *ἀποστηρίζειν*, auf etwas stützen) = *Aposcepsis.*

Apostrŏphe (*ἀποστροφή*, v. *ἀποστρέφειν*, abwenden), 1. der Widerwille gegen etwas; 2. die Leitung der Säfte nach einem andern Theile. — Adj. *apostrophĭcus*, *apostrŏphus* (*ἀπόστροφος*), von *A.* herrührend, Widerwillen gegen etwas habend.

Aposyringōsis (v. *ἀποσυριγγοῦσθαι*, zur Fistel werden — v. *ἀπό*, von u. *σύριγξ*, Fistel), die Fistelbildung, das Uebergehen eines Abszesses etc. in eine Fistel.

Aposyrma (*ἀπόσυρμα*, v. *ἀποσύρειν*, abziehen), das Abgeschabte, Abgeschülferte, z. B. von der Epidermis bei Flechten.

Aposyrmus (*ἀποσυρμός*, v. —), das Abschaben, Abschülfern.

Apotelesma (*ἀποτέλεσμα*, v. *ἀποτελεῖν*, beendigen), das Hinführen zum Ziel, die Beendigung, z. B. einer Krankheit.

Apotĕxis (*ἀπότεξις*, v. *ἀπό*, weg u. *τίκτειν*, zeugen, gebären), das Gebären.

Apotēxis (*ἀπότηξις*, v. *ἀπό*, weg u. *τήκειν*, schmelzen), 1. das Wegschmelzen, Zerschmelzen; 2. die Auszehrung = *Phthisis.*

Apothanasĭa (v. *ἀποθνήσκειν*, absterben), das völlige Absterben, der vollkommene, unzweifelhafte Tod. — Adj. *apothanatĭcus*, durch den Tod bewirkt, durch denselben entstanden.

Apothēca (*ἀποθήκη*, v. *ἀπό*, von, weg u. *θήκη*, Behältniss — v. *τιθήναι*, absetzen, aufbewahren), 1. der Aufbewahrungsort im Allgem.; 2. der Aufbewahrungs-, Verkaufs- auch Bereitungsort der Arzneimittel = *Officina medica.*

Apothecarĭus (barbar. v. —), der Apotheker, besser: *Pharmacopoeus.*

Apothecaster (v. —), derjenige, der ohne Beruf und Befugniss Apotheker-Geschäfte treibt.

Apothecĭum (v. —), Bot.: die Keimfrucht der Flechten.

Apothēma (v. *ἀπό*, von, weg u. *τιθέναι*, setzen), der Extractabsatz, so nennt

Berz. den Absatz, der sich beim Zutritt der Luft in der Auflösung von Pflanzen-Extracten bildet.

Apotherapeusis (*ἀποθεράπευσις*) = **Apotherapīa** (*ἀποθεραπεία*, v. *ἀποθεραπεύειν*, nach dem Sinne der Griechen: sich zum Beschlusse von Leibesübungen salben oder baden), 1. die gänzliche od. vollkommene Heilung; 2. der Beschluss der Heilung, die Nachkur. — Adj. *apotherapeutĭcus*, zur *A.* gehörig, dieselbe ausübend od. bewirkend.

Apothlimma (*ἀπόθλιμμα*, v. *ἀποθλίβειν*, ausdrücken), etwas durch Druck Ab- od. Ausgesondertes, z. B. der ausgepresste Saft.

Apothrausis (*ἀπόθραυσις*, v. *ἀποθραύειν*, abbrechen, zermalmen), der Bruch, die Zersplitterung, bes. eines Knochens.

Apothrausma (*ἀπόθραυσμα*, v. —), der Splitter, der Knochensplitter.

Apotŏme, **Apotomĭa** (*ἀποτομή*, *ἀποτομία*, v. *ἀποτέμνειν*, abschneiden), das Wegschneiden = *Amputatio.*

Apotrimma (*ἀπότριμμα*, v. *ἀποτρίβειν*, abreiben), das Abgeriebene, Abgeraspelte = *Ramentum.*

Apotripsis (*ἀπότριψις*, v. —), das Abreiben, Abschaben.

Apotrŏpe = *Apostrophe.*

apŏtus (*ἄποτος*, v. *α priv.* u. *πίνειν*, trinken), nicht trinkend, ohne Trinken geblieben.

Apoxĕsis (*ἀπόξεσις*, v. *ἀποξεῖν*, abkratzen, abscheeren), das Abschaben, Abkratzen, Abscheeren.

Apozĕma (*ἀπόζεμα*, v. *ἀποζεῖν*, abkochen), das Abgekochte = *Decoctum.*

Apozĕsis (*ἀπόζεσις*, v. —), die Abkochung, Absiedung = *Decoctio.*

Apparātus (v. *ad*, zu u. *parare*, bereiten, *apparare*, zubereiten), die Zubereitung, die Geräthschaft, der Inbegriff aller Gegenstände, die zur Ausführung einer Sache dienen. — *A. chirurgĭcus*, das zu chirurgischen Operationen Erforderliche. — *A. medicamĭnum*, der Arzneivorrath.

Appendicŭla (Dem. v. *appendix)*, ein kleiner Anhang. — *A. vermiformis*, der wurmförmige Anhang des Blinddarms (des Menschen u. mehrerer Gattungen Thiere).

Appendix (v. *ad*, zu u. *pendĕre*, hängen), der Anhang, der Fortsatz. — *Appendĭces allantoïdis*, die (birnförmigen) Anhänge der Harnhaut beim Schwein, die über die Enden der Lederhaut hinausreichen = *Diverticula allantoïdes.*

Appetītus, **Adpetitus** (v. *ad*, zu u. *petĕre* — *appetĕre* — verlangen), das natürliche Verlangen nach Futter. — *A. canīnus*, der Wolfshunger = *Cynorexis.*

Applicatĭo (v. *applicare*, anfügen, anwenden), die Anwendung, z. B. eines Mittels. — *A. fonticŭli*, das Leder- od. Wurzelstecken. — *A. setacĕi*, das Eiterband- od. Haarseilziehen.

Appositĭo, **Adpositĭo** (v. *ad*, hinzu u. *ponĕre*, setzen), die Anlagerung, der Zusatz zu irgend etwas.

Approbatĭo, **Adprobatĭo** (v. *approbare*, genehmigen), die Genehmigung zu irgend etwas.

Apra (Fem. v. *Aper)*, ein wildes Schwein weiblichen Geschlechts, die Bache.

apractus (*ἄπρακτος*, v. *α priv.* u. *πράττειν*, thun), unthätig, unbrauchbar, untauglich, bes. von den Geschlechtstheilen gebr.

apragmōn (*ἀπράγμων*, v. —), unthätig, ohne Wirkung, kraftlos, nichts ausrichtend.

Apragmonĭa (v. —), die Unthätigkeit, Wirkungslosigkeit, bes. der Arzneimittel.

Apricatĭo (v. *apricari*, an der Sonne liegen od. stehen), 1. eig. der Aufenthalt im Sonnenschein; 2. der Sonnenstich.

aprīnus u. **aprugnus**, s. *Aper.*

a priori *(prior*, der erstere), aus theoretischen od. Vernunftgründen.

Aprocthelminthes (v. *aproctus*, afterlos u. *ἕλμινς*, Eingeweidewurm), die afterlosen Eingeweidewürmer.

Aproctĭa (v. *aproctus*), eig. die Hinternlosigkeit, gewöhnlich: der Mangel des Afters.

aprōctus (v. *α priv.* u. πρωκτός, Hintere, After), afterlos, ohne After.

Aprosopĭa (v. *aprosopus*), der Bildungsfehler des mangelnden Antlitzes.

aprosōpus (v. *α priv.* u. πρόσωπον, Antlitz), kein Angesicht habend, mit mangelndem Antlitz, als Subst. das Ohnantlitz.

Apsychĭa (ἀψυχία, v. ἄψυχος, leblos — *α priv.* u. ψυχή, Seele, Leben), die Ohnmacht, der Scheintod. — Adj. *apsychĭcus, apsy̆chos* (ἄψυχος), ohnmächtig, leblos.

aptĕrus (ἄπτερος, v. *α priv.* u. πτερόν, Flügel), flügellos, ohne Flügel; bei Fischen: ohne Flossen. — *Aptèra sc. insecta*, die flügellosen Insekten, die Ohnflügler bilden eine Ordn. der Insekten.

Aptyalĭa (v. *α priv.* u. πτύαλον, Speichel), der Mangel des Speichels.

apūs (ἄπους, v. *α priv.* u. πούς, Fuss), fusslos, ohne Fuss; bei Fischen: ohne Bauchflossen.

apyrēnus (ἀπύρηνος, v. *α priv.* u. πυρήν, Kern), kernlos, ohne Kern.

Apyrexĭa (ἀπυρεξία, v. ἀπύρεκτος, fieberlos — *α priv.* u. πυρέσσειν, Fieber haben), der fieberfreie Zustand, die Zeit zwischen zwei Fieberanfällen. — Adj. *apyrectĭcus, apyrectus, apyretĭcus, apyrĕtus*, fieberlos.

Apyrothĭum (v. ἄπυρος, ohne Feuer u. θεῖον, Schwefel), der natürliche Schwefel, der noch nicht gebrannt ist.

apy̅rus (ἄπυρος, v. *α priv.* u. πῦρ, Feuer), 1. ohne Feuer (gemacht etc.), dem Feuer nicht ausgesetzt; 2. (v. *α collect.* u. πῦρ), dem Feuer ähnlich.

Aqua (nach den Alten: von *a qua*, d. i. aus welchem alle Dinge entstehen sollten; nach Mkti. von *agère* [*agi*], sich bewegen), das Wasser. — Adj. *aquĕus, aquōsus*, wässerig, voll Wasser. — *aquatĭcus*, 1. im od. am Wasser lebend, wachsend; 2. wasserreich. — *aquatĭlis*, 1. = *aquaticus*; 2. wässerig, einen Wassergeschmack habend. — *aquātus*, mit Wasser versehen, vermischt, wässerig, dünn. — *aquilentus*, voll Wasser, feucht.

A. acetātis ammonĭae, essigsaures Ammonium-Wasser = *Liquor ammonii acetici*.

A. acetātis plumbi, essigsaures Blei-W. =

A. aceti Satūrni, Bleiessig-W. = *Aqua plumbica*.

A. acĭdi carbonĭci, kohlensaures W. =

A. acidŭla simplex, einfaches Sauer-W. =

A. aërāta s. aëris fixi, luftsäurehaltiges W. = *Aq. carbonata*.

A. alexiterĭa oxygenāta, sauerstoffhaltiges (Gegen-) Giftwasser = *Aq. chlori*.

A. ammonĭae acetātis, essigsaures Ammonium-W. = *Liquor ammonii acetici*.

A. ammonĭae caustĭcae s. purae, Aetzammonium-W. = *Liquor ammonii causticus*.

A. ardens, brennendes, gebranntes W., Branntwein = *Spiritus vini*.

A. aurĕa, goldgelbes W. = *Aq. phagedaenica lutea*.

A. benedĭcta Rulandi, Ruland's Segens-W. = *Vinum stibiatum*.

A. calcis s. calcarĭae s. calcarĭae ustae, Kalkwasser = *Aq. cum calce, Calcaria pura liquida, Solutio calcis s. oxydi calcii*.

A. carbonāta s. carbonĭca, kohlensaures W. = *Aq. acidi carbonici, Aq. acidula simplex, Aq. aërata, Aq. aëris fixi*.

A. chlori s. chlorāta, Chlorwasser = *Acidum muriaticum oxygenatum s. dephlogisticatum liquidum, Acid. salis oxygenatum s. dephlogisticatum, Aq. s. solutio alexiteria oxygenata, Aq. chlorinica, Aq. halogenata, Aq. oxygenata s. oxygeno-muriatica, Aq. oxymuriatica, Aq. superoxydi muriatosi, Chlorina liquida, Chlorum*

aqua solutum, Chlorum liquidum, Liquor alexiterius oxygenatus, Liq. chlori, Spiritus salis marini dephlogisticatus.

Aqua chrysulĕa, Goldscheidewasser = *Acidum nitro-hydrochloricum.*

A. coerulĕa, Blauwasser.

A. commūnis, gemeines Wasser.

A. commūnis stillatitĭa, gemeines gereinigtes W. = *Aq. destillata.*

A. Cotunni, das Wasser des Cotunnus = *Perilymphe.*

A. creosotĭca, Kreosot-W. = *Aq. empyreumatica.*

A. crystallīna, das Krystall-W., das zur Bildung von Krystallen nöthige Wasser.

A. cum calce, Wasser mit Kalk = *Aq. calcis.*

A. destillāta communis, gemeines gereinigtes W. = *Aq. communis stillatitia, Aq. stillatitia simplex, Hydrogenium oxydatum, Oxydum hydrogenii.*

A. digestīva, Digestiv-, eiterbeförderndes, Heil-Wasser.

A. empyreumatĭca, brenzlichtes W. = *Aq. creosotica.*

A. ferrāta, Eisenwasser.

A. ferruginōsa, eisenhaltiges W.

A. fluviālis, Flusswasser.

A. fontāna, Quell- od. Brunnen-Wasser.

A. fortis, (eig. starkes W.) die unreine Salpetersäure = *Acidum nitricum crudum.*

A. fortis composĭta s. Dyeri, zusammengesetztes, Dyer'sches Scheidewasser = *Acid. nitro-hydrochloricum.*

A. fortis duplex, Doppelscheidewasser = *Acidum nitricum.*

A. gaseōsa, gashaltiges W. = *Aq. carbonata.*

A. Goulardi, Goulard'sches W. = *Aq. vegeto-mineralis Goulardi.*

A. halogenāta, flüssiges Halogen = *Aq. chlori.*

A. hepatĭca, Schwefelleber-Luft-Wasser = *Aq. hydrosulfurata.*

A. hydrargy̆ri muriatĭci mitis, mildes salzsaures Quecksilber-W. = *Aq. phagedaenica mitis.*

A. hydrosulfurāta s. hydrothionĭca, schwefelwasserstoffsaures W. = *Acidum hydrosulfuratum s. hydrothionicum liquidum, Aq. hepatica, Liquor extemporaneus.*

A. kali puri, reine Kaliflüssigkeit = *Liquor kali caustici.*

A. lithargy̆ri s. lithargy̆ri acetāti, Bleiwasser, essigsaures Bleiwasser = *Aq. plumbica.*

A. lithargy̆ri s. lithargy̆ri acetāti composĭta, zusammengesetztes Bleiwasser = *Aq. vegeto-mineralis Goulardi.*

A. lixivĭa caustĭca, Aetzkaliflüssigkeit = *Liquor kali caustici.*

A. mercuriālis flāva, gelbes Quecksilberwasser =

A. muriatĭco-mercuriālis rubra, rothes salzsaures Quecksilberwasser = *Aq. phagedaenica lutea.*

A. muriatĭco-nitrōsa, Salzsäure-Salpeterwasser = *Acidum nitro-hydrochloricum.*

A. ophthalmĭca, Augenwasser.

A. oxydāta s. oxygenāta, oxydirtes od. oxygenirtes Wasser =

A. oxygeno-muriatĭca, oxygenirtsalzsaures W. =

A. oxymuriatĭca, sauerstoffhaltiges salzsaures W. = *Aq. chlori.*

A. phagedaenĭca lutea, gelbes Altschaden-W. = *Aq. aurea, Aq. muriatico-mercurialis rubra, Hydrochloras calcis solutus hydrate deutoxydi hydrargyri mixtus, Liquor hydrargyri muriatici corrosivi cum calcaria usta, Liquor muriatis deutoxydi hydrargyro-calcarei, Lotio flava s. lutea hydrargyri, Solutio muriatis calcis hydrargyrata.*

A. phagedaenĭca mitis s. nigra, mildes od. schwarzes Altschaden-Wasser = *Aq. hydrargyri muriatici mitis.*

Aqua picĕa s. picis liquĭdae, Theerwasser = *Aq. taedae, Infusum cedriae s. picis liquidae, Potio picea.*

A. plumbĭca, Bleiwasser = *Aq. acetatis plumbi, Aq. lithargyri s. lithargyri acetati, Aq. saturnina s. Saturni, Liquor plumbi subacetatis dilutus s. acetis plumbi, Solutio aceti Saturni s. subacetatis plumbi, Subacetas plumbicus s. lithargyri dilutus.*

A. pluviālis, Regenwasser.

A. potāssae, Laugenwasser = *Liquor kali caustici.*

A. Rabelliāna s. Rabelli, Rabels-Wasser = etwas verdünnte *Mixtura sulfurico-acida.*

A. regĭa s. regalis s. regis (weil es das Gold, den König der Metalle, auflöst), Königswasser = *Acidum nitro-hydrochloricum.*

A. saturnĭna s. Saturni, Bleiwasser = *Aq. plumbica.*

A. sclopetarĭa s. vegĕto-minerālis Thedeni, Theden'sches vegetabilisch-mineralisches Schusswasser = *Aq. vulneraria Thedeni.*

A. stillatitĭa simplex, einfaches gereinigtes Wasser = *Aq. destillata communis.*

A. stygĭa basilĭi, zauberisches (stygisches) Königswasser = *Acid. nitro-hydrochloricum.*

A. subacetātis plumbi, unteressigsaures Bleiwasser = *Aq. plumbica.*

A. superoxydi muriatōsi, salzsäurehaltiges Ueberoxydwasser = *Aq. chlori.*

A. taedae, Kienholzwasser = *Aq. picea.*

A. Thediāna, Theden'sches Wasser = *Aq. vulneraria Thedeni.*

A. traumatĭca, Wundwasser.

A. traumatĭca vegĕto-minerālis Thedĕni, Theden'sches vegetabilisch-mineralisches Wundwasser = *Aq. vulneraria Thedeni.*

A. vegĕto-minerālis Goulardi (nach einem Wundarzt in Montpellier Namens GOULARD, der seinen Gebrauch zuerst in der Medizin einführte), Goulard's vegetabilisch-mineralisches Wasser = *Aq. lithargyri s. lithargyri acetati composita, Subacetas plumbicus s. lithargyri dilutus cum alkohole s. alkoholisatus s. compositus, Tinctura plumbosa.*

A. virĭdis, grünes Wasser.

A. vitae, Lebenswasser = *Spiritus vini.*

A. vitae rectificāta camphorāta, kampferhaltiges rektifizirtes Lebenswasser = *Spiritus camphoratus.*

A. vulnerarĭa acĭda, saures Wundwasser =

A. vulnerarĭa Thedēni, Theden'sches Wundwasser = *Aq. sclopetaria s. traumatica vegeto-mineralis Thedeni, Aq. Thediana, Liquor vulnerarius Bilgueri s. Thedeni, Mixtura vulneraria Thedeni.*

Aquae (Plur. v. *Aqua*), die Wässer, bes. auch die vor u. bei der Geburt abgehenden Fruchtwässer.

Aquaedūctus (v. — u. *ducĕre*, führen, leiten), die Wasserleitung.

A. cochlĕae s. Cotunnĭi, die Wasserleitung der Ohrschnecke.

A. Fallopĭi, die Fallopische Wasserleitung, der Spiralgang in der Paukenhöhle.

A. Sylvĭi, die Sylvische Wasserleitung = *Canalis corporum quadrigeminorum.*

A. vestibŭli, die Wasserleitung des Vorhofs (Ohr).

Aquatĭcae (v. —) *sc. plantae*, die Wassersterne, eine Ordn. der (bedecktsamigen) Dikotyledonen.

Aquaticŭlus (v. —), der Wanst, Pansen = *Rumen.*

Aquifoliacĕae (v. *Aquifolium*, Stechpalme — *Ilex aquifolium*), D. C., die Familie der Stechpalmen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Aquĭla alba mitigāta, weisser, gemilderter Adler, obsol. nach KROLL für *Hydrargyrum chloratum*.

Aquilegĭa (v. *Aquila*, Adler — in Bezug auf die wie der Schnabel od. die Krallen eines Raubvogels gekrümmten Nektarien), L. die Akeley; XIII. 4. L., — *Ranuncul.*

Aquŭla (Dem. v. *Aqua*), 1. das Wässerchen; 2. ein Wasserbläschen = *Hydatis*.

A. Cotunnĭi, das Cotunn'sche Wässerchen, das Wasser des Ohrlabyrinths =

A. labyrinthi, das Wässerchen des Labyrinths = *Perilympha*.

Arăbis (v. Ἄραψ, Araber od. v. ἄραβος, Zähneklappern — wegen des rauhen, scharfen Geschmacks —), bei den Alten eine Art Senf; jetzt: das Gänsekraut; XV. 2. L. — *Crucifer.*

Arachnē (ἀράχνη, v. ἀραιός, dünn u. ἴχνος, Fusssohle. Bein überh. od. v. ἀήρ, Luft u. ἴχνος), die Spinne, das Spinnengewebe, erstere zu den Arachniden gehörig.

Arachnīdae, Arachnoīdĕa (v. ἀράχνη, Spinne u. εἶδος, Gestalt, Form), die spinnenartigen Thiere, bilden eine Klasse der Gliederthiere.

Arachnītis (v. — u. End. *itis*), unrichtig statt:

Arachnodītis, Arachnoïdītis (v. —), die Entzündung der Spinnwebenhaut. — *A. exsudatīva*, die Spinnwebenhaut-Entzündung mit Ausschwitzung = *Apoplexia serosa*.

Arachnoïdĕa (v. — u. εἶδος, Gestalt, Form) *sc. tunica*, die Spinnwebenhaut des Gehirns = *Meninx serosa*. — *A. spinālis*, die mittlere od. Spinnwebenhaut des Rückenmarks.

Arădus (ἄραδος, v. ἀράσσειν, schlagen, pochen), das Herzklopfen, nach starker Anstrengung, auch das Bauchknurren. (?)

Araeoïdea (v. ἀραιός, dünn, locker, leer u. εἶδος, Gestalt, Form), die Aräoïde, bei MSSNR.: die Wärmestoffverbindungen.

Araeōma (ἀραίωμα, v. —), der leere Zwischenraum = *Interstitium*.

Araeometrĭa (v. — u. μετρόν, Mass), die Kunst, die Dichtigkeit der Flüssigkeiten zu messen.

Araeomĕtrum (v. —), das Araeometer, der Dichtigkeitsmesser, ein Instrument zur Messung der Dichtigkeit von Flüssigkeiten.

Araeōsis (v. ἀραιοῦν, locker machen), die Auflockerung, Verdünnung.

araeotĭcus (ἀραιωτικός, v. —), zum Auflockern geneigt, der Ausdehnung fähig.

Aragma (ἄραγμα, v. ἀράσσειν, schlagen), 1. das Zerschlagene, Zerstossene; 2. =

Aragmus (ἀραγμός, v. —), das Zusammenstossen, Zerstossen, Rasseln, Klirren, Knirschen, z. B. mit den Zähnen.

Araignée (franz., wörtlich die Spinne — weil man glaubte, dass dieses Leiden von diesen Thieren verursacht werde), die Euterentzündung.

Araliacĕae (v. *Aralia*, canad. Name der Pflanze) *sc. plantae*, die Familie der Araliaceen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Aranĕa (ἀράχνη), die Spinne. — Adj. *araneōsus*, spinnenartig, spinnengewebeartig. — *Araneae*, die Spinnen, bilden eine Ordnung der Arachniden. — *Tunĭca aranĕa* = *Tunica arachnoidea*.

Arbitrĭum (v. *Arbiter*, Zeuge, Schiedsmann), das (einfache) Gutachten.

Arbor (wahrscheinlich v. *Robur*, jeder starke Baum od. Stamm), der Baum. — Adj. *arborĕus*, vom Baume, dahin gehörig, den Baum betreffend, einem Baume ähnlich, baumartig. — *A. vitae*, Bot., der Lebensbaum = *Thuja occidentalis*. — *A. vitae cerebelli*, Anat., der Lebensbaum, die baumartige Verästelung der Marksubstanz im kleinen Gehirn.

Arbŏrisatĭo (v. *Arbor*), die baumartige Verästelung.

Arbūtus (v. celt. *ar*, rauh, herbe u. *butus*, Busch — in Bezug auf den herben Geschmack der Blätter u. Früchte), L., die Sandbeere; X. 1. L. — *Eric.* —

A. uva ursi, L., gemeine S., Bärentraube = *Arctostaphylos officinalis*, Wim.

Arcānum (v. *arcēre*, *ἀρκεῖν*, abhalten od. v. *Arca*, die geheime Kiste — weil die Charlatane den Kranken Heilmittel aus geheimen Kästchen reichten [Krs.]), ein Geheimmittel. — *A. duplicātum*, (weil es aus zwei Basen besteht) das doppelte Geheimmittel, Doppelsalz = *A. Holsatĭcum s. Holsteinense*, Holstein'sches Geheimmittel = *Kali sulfuricum*. — *A. Ludemanni*, Ludemann's Geheimmittel = *Zincum oxydatum album*. — *A. nitri s. tartări*, Salpeter- od. Weinstein-Geheimmittel = *Kali aceticum*.

Arceuthis (*ἀρκευθίς*, v. *ἄρκευθος*, Wachholderstrauch), die Wachholderbeere = *Bacca juniperi*.

Arceuthus (*ἄρκευθος*, v. *ἀρά*, Schaden u. *κεύθειν*, verbergen — weil es die verletzenden Dornen verbirgt —), der Wachholderstrauch = *Juniperus*.

Archaeus (*ἀρχαῖος*, alt, von Anfang an, v. *ἀρχή*, Anfang), bei B. v. Hllmt.: der ursprüngliche, allgemeine Grund des Lebens.

Archangelĭca (v. *ἀρχάγγελος*, Erzengel), die Engelwurz, Hoffm.; V. 2. L. — *Umbellifer*. — *A. officinālis*, gebräuchliche Engelwurz = *Angelica archangelica*, L.; offiz. Kraut u. Wurzel als *Herb.* u. *Rad. angelicae*.

Archē (*ἀρχή*, v. *ἄρχειν*, beginnen), 1. der Anfang überh., daher 2. der Anfang, das erste Stadium der Krankheit. — Adj. *archaeus*, *archeus* (*ἀρχαῖος*, *ἀρχεῖος*), ursprünglich, anfänglich.

Archecptōma (v. *ἀρχός*, Führer, After, Mastdarm u. *ἔκπτωμα*, Vorfall), der Mastdarmvorfall.

archegĕnes, archegŏnus (*ἀρχηγενής*, *ἀρχεγόνος*, v. *ἀρχή*, Anfang u. *γένος*, Geschlecht — *γίγνεσθαι*, entstehen), 1. ursprünglich entstanden; 2. bei einigen Neueren: hitzig, fieberhaft; 3. als Subst.: der Erste des Geschlechts od. der Familie, der Stammvater; die erste od. erzeugende Ursache. — *Archegonĭa*, die Fruchtanfänge, die Sporangien der Leber- u. Laubmoose in ihrem jugendlichen Zustande.

Archēus = *Archaeus*.

Archiāter, Archiātrus (*ἀρχίατρος*, v. — u. *ἰατρός*, Arzt), der oberste Arzt, der Oberarzt.

archigĕnes, richtiger: **archegĕnes**.

Archocēlē (v. *ἀρχός*, Mastdarm u. *κήλη*, Bruch), der Mastdarmbruch.

Archoptōma (v. — u. *πτῶμα*, Fall), der Mastdarmvorfall = *Archecptoma*.

Archoptōsis (v. — u. *πτῶσις*, das Fallen), die Entstehung des *Archoptoma*. — Adj. *archoptotĭcus*, zum Mastdarmvorfall gehörig, dadurch verursacht.

Archos (*ἀρχός*, v. *ἀρχή*, Anfang), 1. eig. der Vorderste, der Führer, u. da man auch von hinten anfangen kann, auch: 2. der Hinterste, der After, der Mastdarm.

Archostegnōma (v. *ἀρχός* u. *στέγνωμα*, Verengerung), der Zustand des verengerten Mastdarms, die Mastdarmverengerung.

Archostegnōsis (v. —), die Mastdarmverengerung, eig. die Entstehung des *Archostegnoma*.

Archostenōsis (v. — u. *στένωσις*, Verengerung) = *Archostegnosis*.

Archostenōta, Archostenōtes (v. — u. *στενότα*, *στενότης*, Verengerung) = *Archostegnoma*.

Archosyrinx (v. — u. *σύριγξ*, Fistel u. Spritze), 1. die Mastdarmfistel; 2. die Klystirspritze.

Archȳle (v. *ἄρχι*, in der Zusammensetzung unserem *Erz-* entsprechend, z. B. in Erzbischof u. *ὕλη*, Stoff), der Grundstoff, Urstoff, Vorstoff = *Materia primitiva*.

Arcos (*ἄρκος*, v. *ἀρκεῖν*, helfen), die Hilfe, das Rettungsmittel, bes. das Schutzmittel.

Arctatĭo (v. *arcēre*, einschränken), 1. die Verengerung = *Stegnosis*; 2. der verengerte Zustand = *Stegnoma*.

arctĭcus (*ἀρκτικός* v. *ἄρκτος*, Bär — weil dieses Sternbild gegen Norden liegt), 1. arktisch, gegen den Bären hin, nörd-

lich, gegen Norden liegend; 2. (v. *ἀρχεῖν*, anfangen), angefangen, zu Anfang vorkommend.

Arctĭum (v. *ἄρκτος*, Bär — wegen der einem rauhen Bärenfelle gleichenden Frucht), die Klette, vide *Lappa*.

Arctoscorŏdon (v. — u. *σκοροδόν*, Knoblauch), der Bärenknoblauch = *Allium ursinum*.

Arctostaphȳlos (v. — u. *σταφυλή*, Traube — die Beeren sollen von den Bären gern gefressen werden), Adns., die Bärentraube; X. 1. L. — *Eric.* — *A. officinālis*, Wim., gebräuchliche B. = *Arbutus uva ursi;* offiz. Blätter als *Folia uvae ursi*.

Arcuatĭo (v. *arcuare*, krumm machen), die Krümmung.

Arcus (v. *ἄρκος*, Hilfe, Schutz — weil ein fester Bogen das Darunterliegende schützt[?]), der Bogen.

A. branchiāles s. viscerāles, die Kiemenfortsätze am jungen Fötus zwischen der künftigen Mundspalte u. der Brust (die Grundlage der Gesichtstheile).

A. crurālis, der Schenkelbogen der Aponeurose des *Musc. obliquus externus* = *Ligamentum Poupartii*.

A. dorsālis carpi, der vordere Kniebogen.

A. plantāris profūndus, der tiefe Gefässbogen (Sohlenbogen) der *Art. malleolaris interna*.

A. plantāris sublīmis s. superficiālis, der oberflächliche Sohlenbogen derselben Arterie.

A. volāris, der Sesambogen, durch die Vereinigung der *Art. volaris interna, externa* u. *profunda* gebildet.

A. volāris profundus, der tiefe Gefässbogen der *Art. interossea volaris externa*.

A. volāris sublīmis, der oberflächliche Gefässbogen derselben Arterie.

A. zygomatĭcus, der Jochbogen.

ardens (v. *ardēre*, brennen), 1. brennend; 2. heiss, scharf wie Feuer.

Ardmos, Ardmus (*ἀρδμός*, v. *ἄρδειν*, benetzen, tränken), das Tränken des Viehes.

Ardor (v. *ardēre*, brennen), das Brennen, die Hitze, das Gefühl von Hitze. — *A. febrīlis*, die Fieberhitze.

Arĕa (v. *ἀραιός*, leer), 1. jeder freie, leere Platz; 2. das Ausfallen der Haare = *Alopecia;* 3. der Zwischenraum = *Spatium*. — Adj. *areālis*, zur *A.* gehörig.

Arĕca (bei den Malabaren: *areec)*, L., die Arecapalme; XXI. 5. L. — *Palm.* — *A. catechu*, L., die Areca- od. Betelnusspalme, Pinangpalme; offiz. Früchte (Arecanüsse).

Arēn (*ἄρην*, woher *aries)*, der Widder.

Arēna (v. *ἀραιός*, locker[?]), 1. der Sand, Gries; 2. der Kampfplatz, die Lauf- od. Rennbahn (weil diese mit Sand bestreut war). — Adj. *arenacĕus, arenōsus*, sandig, griesig, voll Sand. — *arenātus*, mit Sand vermischt.

Arenarĭa (v. *Arena* — in Bezug auf den Standort der Pflanze), L., das Sandkraut; X. 3. L. — *Alsin.*

Arenŭla (Dem. v. —), der feine Sand.

Areŏla (Dem. v. *Area)*, 1. ein kleiner leerer Fleck; 2. der sog. Hof um einen andern Theil, z. B. um eine Pocke; 3. der kleine Zwischenraum.

areolātus (v. —), areolirt, mit kleinen Zwischenräumen versehen, siebartig durchlöchert.

Argās (*ἀργᾶς*, v. *ἀργός*, weiss od. v. u. statt *ἀεργός*, träge), Koch, eine Gattung Zecken *(Ricini)*. — *A. marginātus s. reflexus*, die Taubenzecke.

Argentum (*ἄργυρος*, v. *ἀργός*, weiss — wegen der Farbe), das Silber = *Luna;* chem. Zeichen: *Ag.;* At. Gew. 107,920. — Adj. *argentarĭus*, das *A.* betreffend, sich damit beschäftigend. — *argentātus*, mit *A.* versehen, übersilbert. — *argentĕus*, aus Silber, silbern. — *argentōsus*, silberreich.

A. nitrĭcum crystallisātum, krystallisirtes salpetersaures Silberoxyd (mit gleicher Zusammensetzung, wie *Arg. nitricum fusum)*.

Argentum nitrĭcum fusum, geschmolzenes salpetersaures Silber (-Oxyd) = *Causticum lunare, Lapis infernalis, Nitras argenticus fusus.*

A. vivum, lebendes (Queck-) Silber = *Hydrargyrum.*

Argilla (*ἄργιλλος, ἄργιλος*, v. *ἀργός*, weiss), der (weisse) Thon, die Thonerde, Alaunerde. — Adj. *argillacĕus, argillōdes* (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), thonig, thonartig, thonähnlich. — *argillōsus*, thonreich, voller Thon.

A. alba, weisse Thonerde = *Bolus alba.*

A. ferruginĕa rubra, rothe eisenhaltige Thonerde =

A. incarnāta, (fleischfarbene) rothe Thonerde = *Bolus armena.*

A. kali-sulfurĭca, schwefelsaures Thon-Kali = *Alumina kali-sulfurica.*

A. pumex, der Bimsstein.

A. pura, reine Thonerde = *Alumium oxydatum.*

A. rubra, rothe Thonerde = *Bolus armena.*

A. tripolitāna, Tripelerde.

Argillĭum (v. *Argilla*), das Radical (Metall) der Thonerde = *Aluminium.*

Argumentatĭo (v. *argumentari*, beweisen, folgern), 1. die Beweisführung; 2. der Beweis; 3. der Vernunftschluss.

Argumentum (v. *arguĕre*, darthun), 1. das Kennzeichen; 2. der Beweis, die Ursache, der Grund; 3. der Stoff, die Materie. — Adj. *argumentālis*, zum Beweise dienlich. — *argumentōsus*, reich an Materie od. Stoff.

Argȳros = *Argentum.*

Aria cattiva, die Sumpfluft.

Ariditas (v. *aridus*, trocken), die Trockenheit, die Austrocknung, das Vertrocknen (des Körpers), die Dürrheit, der marasmatische Zustand.

Aries, der Widder, der Schafbock. — Adj. *arietīnus*, 1. vom Widder; 2. dem Widder ähnlich. — *A. angolensis s. guinensis*, das angolische od. guinesische Schaf = *Ovis aries longipes.*

Arillus, Bot. der Samenmantel, die den Samen umgebende Haut.

Arista (v. *ἄριστος*, Superlat. v. *ἀγαθός*, gut, das Beste, Stärkste — wegen des Starren, gleichsam Drohenden [?]), Bot. die Granne. — Adj. *aristōsus*, ährenreich.

Aristolochĭa (v. — u. *λοχεῖα, λοχία*, Neutr. Plur. v. *λοχεῖος*, was zur Geburt gehört — die Geburt befördernd —), L., die Osterluzei; XX. 5. L. — *Aristoloch.*

A. clematītis, L., gemeine O.

A. fabacĕa s. cava, vide *Fumaria bulbosa.*

A. longa, L., lange O. =

A. officinālis, gebräuchliche O.

A. rotunda, L., runde O.

A. serpentarĭa, Jacq., Schlangenwurz-O.; von sämmtlichen offiz. Kraut u. Wurzel, die offizinelle u. letztere als *Rad. serpentariae virginianae.*

Aristolochĭae (v. *Aristolochia*), die Familie der Osterluzeiarten im natürlichen Pflanzensystem (Apetalen).

Arki (v. russisch. *arak*) nennen die Kalmüken, Kirgisen u. Tartaren den aus saurer Stutenmilch bereiteten Branntwein.

Armentum (v. *armare*, versehen, ausrüsten), 1. eig. eine Heerde grossen Viehes, Rinder, auch Pferde; 2. die Heerde überh., eine grosse Menge anderer Dinge; 3. ein einzelnes Stück Vieh, Ochs, Rind, Pferd. — Adj. *armentarĭus, armenticĭus, armentīnus, armentīvus*, mit dem grösseren Vieh sich beschäftigend, dazu gehörig; daher ersteres als Subst.: ein Hirt des grösseren Viehes.

Armoracĭa (v. celt. *ar*, nahe u. *mor*, Meer — also nahe am Meere wachsend), Rupp., der Meerrettig; V. 1. L. — *Crucifer.* — *A. rusticāna*, Fl. Wett., gemeiner M. = *Cochlearia officinalis*, L.; offiz. Wurzel.

Arnĭca (v. *ἀρνίον*, Dem. v. *ἄρην*, Lamm, weil es von diesen Thieren gern gefressen wird — also eig. Lammskraut, Schafskraut), L., das Wohlverleih, Fall-

kraut; XIX. 2. L. — *Composit. (Radiat.)* — *A. montana*, L., das Bergwohlverleih; offiz. Kraut, Blüthen, Wurzel.

Arnīos (*ἀρνειός*, Adj. v. *ἄρην*, Lamm, Schaf), der Schafbock, bes. ein junger, das Bocklamm.

Arnoglōssum (*ἀρνόγλωσσον*, v. — u. *γλῶσσα*, Zunge), eig. Bocks- od. Schafszunge: der Wegebreit = *Plantago.*

Arnōn (*ἀρνών*, v. *ἀρνός*, Schaf), der Schafstall.

Arnos (*ἀρνός*) = *Arnios.*

Aroidĕae (v. *ἄρον*, *Arum*) *sc. plantae*, die Familie der Aronpflanzen im natürlichen Pflanzensystem (Monocotyled.)

Arōma (*ἄρωμα*, v. *ἀρᾶσθαι* s. *ἄρειν*, angenehm, bequem machen). das Gewürz. — Adj. *aromatĭcus* (*ἀρωματικός*), gewürzig, gewürzhaft. — *A. philosophōrum* = *Aroph.*

Aron = *Arum.*

Aroph (gebildet aus den Anfangsbuchstaben von *Aroma philosophorum*) = *Crocus.* — *A. Paracelsi*, der Aroph des Paracelsius = *Ammonium chloratum martiale.*

Arquebusade (franz., v. *arquebus*, die Hackenbüchse), das Wundwasser, Schusswasser.

Arrhēn (*ἄῤῥην*, v. *ἄρην*, männliches Thier, Schafbock), der Mann (von Menschen u. Thieren).

Arrhizoblastae (v. *ἄῤῥιζος*, ohne Wurzel u. *βλάστος*, Keim, Sprössling), Bot., nach Willd. die Unwurzelkeimer, deren Samen das Schnäbelchen fehlt, wie bei einigen Wasserpflanzen.

arrhizos, arrhizus (*ἄῤῥιζος*, v. *α priv.* u. *ῥίζα*, Wurzel), ohne Wurzel, wurzellos.

Arrhoea (v. *α priv.* u. *ῥοή*, Fluss — *ῥεῖν*, fliessen), der Mangel eines Ausflusses. — Adj. *arrhoĭcus*, durch *A.* entstanden, dazu gehörig.

Arrhostēma (*ἀῤῥώστημα*, v. *ἀῤῥωστεῖν*, schwächlich od. kränklich sein), die Schwächlichkeit, Kränklichkeit.

arrhōstos (*ἄῤῥωστος*, v. *α priv.* u. *ῥωννύειν*, stärken), schwach, kränklich, unvollkommen.

Arrhythmus (*ἄῤῥυθμος*, v. *α priv.* u. *ῥυθμός*, Ebenmass, Takt), der Mangel an Regelmässigkeit, die Unregelmässigkeit, bes. im Pulse. — Adj. *arrhythmus* u. *arrhythmĭcus*, unregelmässig, taktwidrig.

Ars, die Kunst.

A. dissecandi, die Zergliederungskunst.

A. formulas medĭcas concinnandi s. conscribendi, die Kunst die medizinischen Formeln zusammenzufügen od. zu schreiben — die Rezeptirkunst.

A. medĭca, die Arzneikunst.

A. obstetricĭa, die Geburtshilfe.

A. veterinarĭa, die Thierheilkunst.

Arsēn, s. *Arsenicum.*

Arsēnas (v. *Arsenicum*), ein Arsenat, ein arsensaures Salz.

Arseniăsis, Arseniciăsis, Arsenicōsis (v. —), die Arsenikkrankheit, das durch lange Arsenikverabreichung — Vergiftung — entstehende chronische Leiden.

Arsenĭcum (*ἀρσενικόν*, v. *ἄῤῥην*, männlich, kräftig — wegen seiner Wirkung —), das Arsen, der Arsenik, das Arsenikmetall; — man hat in neuerer Zeit den metallischen Arsenik „Arsen" genannt, um ihn von der arsenigen Säure, die im Handel auch den Namen Arsenik führt, zu unterscheiden; chem. Zeichen: *As.*; At. Gew. 37,552. — Adj. *arsenicĭcus*, arseniksauer. — *arsenicōsus, arsenōsus*, arsenichtsauer, unvollkommen arsensauer.

A. album, weisser Arsenik, Giftmehl = *Acidum arsenicosum.*

A. citrīnum natīvum fossile, der natürliche, gelbe Arsenik = *A. flavum*, gelber A. = *Arsenicum sulfuratum citrinum.*

A. oxydatum album, weisser oxydirter A. = *Acidum arsenicosum.*

A. sulfuratum citrīnum, gelber Schwefelarsenik, gelbes Arsenikglas, Rauschgelb, Arsensulfid = *Arseni-*

cum citrinum s. flavum, Auripigmentum, Sulfidum arsenicosum, Sulfuretum arsenici citrinum.

Arsenĭda (v. *Arsen*), die Verbindungen des Arsens mit Metallen.

Arseniophthĭsis (v. — u. φθίσις, Schwindsucht), die Abzehrung, Schwindsucht in Folge langsamer Arsenikvergiftung.

Arsenis, Arsenĭis (v. —), ein Arsenit, ein arsenigsaures Salz.

A. kali s. potassae liquĭdus, kalihaltige Arseniklösung = *Solutio arsenicalis Fowleri.*

A. kalĭcus, arsenigsaures Kali = *Kali arsenicosum.*

Arsĕnum, bei den meisten neuern Chemikern = *Arsenicum.*

Artefăctum (v. *Ars*, Kunst u. *facere*, machen), das durch Kunst Gemachte, das Kunstprodukt als Gegensatz zum Naturprodukt.

Artĕmis (Ἄρτεμις, v. ἀρτεμής, unverletzt, daher Jungfrau), die Göttin der Jagd, der Hebammen etc.; ihrem Zorne schrieb man auch Viehseuchen bei.

Artemisĭa (v. — od. v. ἀρτεμεῖν, frisch, gesund sein — in Bezug auf die Heilkräfte der Pflanze), L., der Beifuss; XIX. 2. L. — *Composit. (Radiat.).*

A. abrotănum, L., Stabwurz-Beifuss; offiz. Kraut als *Herb. abrotani.*

A. absinthĭum, L., Wermuth-B.; offiz. Kraut u. Stengel.

A. Lercheăna, Lerche'scher B. u.

A. Sieberi, Sieber'scher B.; von diesen beiden offiz. Same als *Sem. cinae s. santonici africanum.*

A. pauciflora, armblüthiger B. u.

A. Vahliana, Kost., Vahl'scher B.; von diesen offiz. Same als *Sem. santonici s. cinae levanticum.*

Artereurysma = *Arterieurysma.*

Arterĭa (ἀρτηρία, v. ἀήρ, Luft u. τηρεῖν, enthalten, od. v. ἀρτήρ, woran man etwas trägt od. aufhängt), 1. die Arterie, Schlagader, Pulsader; 2. bei den Alten vorzugsweise: die Luftröhre — weil durch dieselbe die Lungen gleichsam aufgehängt erscheinen. — Adj. *arteriăcus* (ἀρτηριακός), *arteriōsus*, die Schlagadern betreffend, dazu gehörig, auf dieselben wirkend; bei den Alten: die Luftröhre betreffend, dazu gehörig, auf dieselbe wirkend.

A. abdominalis, Grlt., die Bauch-Arterie = *A. circumflexa ilei*, Lh.

A. acromiălis, die vordere Schulter-A., Grlt. = *Art. scapularis anterior*, Lh.

A. alveolăris anterior, Lh., *s. superior*, Grlt., die vordere od. obere Zahnarterie = *A. dentalis superior.*

A. alveolăris posterior, Lh., *s. inferior*, Grlt., die hintere od. untere Zahnarterie = *Art. dentalis inferior.*

A. angulăris, die Augenwinkel-A.

A. angŭli oris, die Maulwinkel-A.

A. anonȳma, die unbenannte od. Arm-Kopfarterie.

A. aorta, die Aorte, die Körper-A.

A. ascendens, Lh., der aufsteigende Ast der unteren Halsarterie = *Art. cervicalis adscendens*, Grlt.

A. aspĕra (wörtl. die rauhe od. harte Arterie), die Luftröhre = *Trachea.*

A. auditīva interna, die innere Gehörarterie.

A. auriculăris anterĭor, die vordere Gehörarterie.

A. auriculăris inferĭor, die untere od. tiefe Ohrarterie.

A. auriculăris posterĭor d. M., der grossen Ohrarterie Gurlt's entsprechend.

A. axillăris, die Achselarterie.

A. basilăris, die Grundarterie (des Gehirns).

A. brachiălis, die Armarterie.

A. bronchiălis, die Luftröhrenast-Arterie.

A. buccinatorĭa, die Wangenarterie.

A. carōtis, die gemeinschaftliche Drosselarterie.

A. carōtis externa s. facialis, die äussere Kopf- od. Gesichts-A.

Arteria carotis interna, die innere Kopfarterie = *Art. cerebralis.*

A. caudae lateralis inferior et superior, die untere u. obere Seitenschweifarterie.

A. caudae media, die mittlere Schweifarterie, Lh. = *Art. coccygea*, Grlt.

A. centralis retinae, die Central-Arterie der Netzhaut (kommt nur beim Fötus vor).

A. cerebelli inferior, die untere A. des kleinen Gehirns.

A. cerebelli superior, die obere A. des kleinen Gehirns.

A. cerebralis, die innere Kopfarterie = *Art. carotis interna.*

A. cerebri anterior, die vordere A. des grossen Gehirns = *Art. corporis callosi.*

A. cerebri media, die mittlere A. des grossen Gehirns = *Art. fossae Sylvii.*

A. cerebri profunda, die tiefe A. des grossen Gehirns.

A. cervicalis, Schwb., die obere Halsarterie = *Art. cervicalis superior*, Lh.

A. cervicalis adscendens, die aufsteigende Nackenarterie, Grlt. =

A. cervicalis inferior, Lh., die untere Halsarterie = der vorigen.

A. cervicalis profunda, Grlt., die tiefe Nackenarterie =

A. cervicalis superior, Lh., die obere Halsarterie.

A. choroïdea anterior, die vordere A. des Adergeflechts.

A. choroïdea posterior, die hintere A. des Adergeflechts.

A. circumflexa brachii s. humeri (anterior), die vordere umschlungene Arm(bein)arterie.

A. circumflexa brachii s. humeri posterior, die hintere umschlungene Arm(bein)arterie = *Art. scapularis externa*, Lh.

A. circumflexa femoris externa, Grlt., die äussere umschlungene Oberschenkelarterie = *Art. glutea inferior*, Lh.

A. circumflexa femoris interna, die innere umschlungene Oberschenkelarterie = dem äussern Aste der *Art. femoris profunda*, Lh.

A. circumflexa ilei, die umgebogene Darmbeinarterie = *Art. abdominalis*, Grlt.

A. circumflexa scapulae, Grlt., die umschlungene od. äussere Schulterarterie = *Art. scapularis interna*, Lh.

A. clitoridis, die A. der weiblichen Ruthe.

A. coccygea, die mittlere Schweif-A. = *Art. caudae media.*

A. coeliaca, die Bauch- od. Eingeweidearterie.

A. colica dextra, Grlt., die (rechte) untere Grimmdarmarterie =

A. colica inferior et superior, Lh., die untere u. obere Grimmdarmarterie = der vorigen.

A. colica media, Grlt., (eig. die mittlere Grimmdarmarterie) die vordere Mastdarmarterie = *Art. haemorrhoidalis anterior*, Lh.

A. colica sinistra, Grlt., (eig. die linke Grimmdarmarterie), die mittlere Mastdarmarterie = *Art. haemorrhoidalis media*, Lh.

A. colica superior, Lh., die obere Grimmdarmarterie.

A. collateralis radialis inferior s. secunda, Grlt., die untere Seitenarterie der Speiche = *Art. radialis anterior*, Lh.

A. collateralis ulnaris, Grlt., die Seitenarterie des Ellenbogens = *Art. ulnaris*, Lh.

A. condyloïdea, Grlt., die A. des Knopffortsatzes = *Art. meningea inferior*, Lh..

A. coronaria cordis dextra, die rechte Kranzarterie des Herzens.

A. coronaria cordis sinistra, die linke Kranzarterie des Herzens.

A. coronaria labii inferioris s.

posterioris, die Kranzarterie der Unterlippe.

Arteria coronaria labii superioris s. anterioris, die Kranzarterie der Oberlippe.

A. coronaria ventriculi dextra, die rechte Kranzarterie des Magens = *Art. gastro-epiploica dextra.*

A. coronaria ventriculi sinistra, die linke Kranzarterie des Magens od. die Magenarterie.

A. corporis callosi, die A. des Hirnbalkens.

A. cruralis, die Oberschenkel- od. Backbeinarterie. (GRLT. nennt die *Art. cruralis* Schenkelarterie von der Aorte bis zur Kniekehle. — LH. nennt dieselbe Arterie von der Aorte bis zum Poupart'schen Bande *Art. cruralis s. iliaca*, Schenkel- od. Darmbeinarterie; von da an bis zur Kniekehle nennt er sie *Art. cruralis s. femoralis*, Oberschenkelarterie.)

A. cystica, die Gallenblasenarterie.

A. dentalis inferior, SCHWB., die hintere Zahnarterie = *Art. alveolaris inferior*, LH.

A. dentalis superior, SCHWB., die vordere Zahnarterie = *Art. alveolaris superior*, LH.

A. dorsalis, LH., die Rückenarterie = *Art. intercostalis anterior*, GRLT.

A. dorsalis linguae, die Zungenrückenarterie.

A. dorsalis penis inferior, die untere Ruthenarterie.

A. dorsalis penis superior, die obere Ruthenarterie.

A. duodenalis, LH., die Zwölffingerdarmarterie = dem *Ramus duodenalis* der *A. pancreatico-duodenalis*, GRLT.

A. epigastrica, die Bauchwand-A.

A. epigastrica anterior, die vordere Bauchwandarterie.

A. epigastrica inferior s. posterior, die hintere Bauchwand-A.

A. ethmoidea, GRLT., die Siebbeinarterie = *Art. nasalis superior.*

A. facialis, die Gesichtsarterie, nach GRLT. auch: die Lippenarterie, welche erst die *Art. coronaria labii posterioris* abgibt.

A. femoralis, die Oberschenkel- od. Backbeinarterie = *Art. cruralis.*

A. femoris anterior, die vordere Oberschenkelbeinarterie.

A. femoris inferior, LH., die untere Oberschenkelbeinarterie, bei GRLT. als hinterer Muskelast der *Art. cruralis* bezeichnet.

A. femoris profunda, LH., die tiefe Oberschenkelbeinarterie.

A. fibularis, die Dornarterie.

A. fossae Sylvii, die A. der Grube des Sylvius = *Art. cerebri media.*

A. frontalis, GRLT., die Stirnarterie = *Art. orbitalis* = *Art. supraorbitalis*, LH.

A. gastro-duodenalis, GRLT., die Magen-Zwölffingerdarmarterie, bei LH. noch als Leberarterie bezeichnet.

A. gastro-epiploica dextra, die rechte Magen-Netzarterie.

A. gastro-epiploica sinistra, die linke Magen-Netzarterie.

A. glandulae submaxillaris media, die mittlere Unterkieferdrüsenarterie.

A. glandulae submaxillaris superior, die obere A. der Unterkieferdrüse.

A. glutaea s. iliaca anterior, LH., die vordere Darmbeinmuskelarterie = *Art. ilio-lumbalis*, GRLT.

A. glutaea inferior, GRLT., die Sitzbeinarterie = *Art. ischiadica*, LH.

A. glutaea inferior, LH., die untere Darmbeinmuskelarterie = *Art. circumflexa femoris externa*, GRLT.

A. glutaea s. iliaca posterior, LH., die hintere Darmbeinmuskelarterie =

A. glutaea superior, GRLT., die vordere Darmbeinmuskelarterie = der vorigen.

A. haemorrhoidalis anterior, LH., die vordere Mastdarmarterie = *Art. colica media*, GRLT.

Arterĭa haemorrhoidālis interna, Lh., die innere Mastdarmarterie = *Art. haemorrhoidalis media*, Grlt.

A. haemorrhoidālis interna, Grlt., die hintere Mastdarmarterie =

A. haemorrhoidālis posterĭor, Lh., die hintere Mastdarmarterie = *Art. haemorrhoidalis interna*, Grlt.

A. haemorrhoidālis medĭa, Lh., die mittlere Mastdarmarterie = *Art. colica sinistra*, Grlt.

A. hepatĭca, die Leberarterie.

A. ilĕa, die Krummdarmarterie.

A. ilĕo-coecālis, Lh., die Krumm-Blinddarmarterie = *Art. ilio-colica*, Grlt.

A. ileo lumbālis, Lh., die Darmbein-Lendenarterie, entspricht der 6. Lendenarterie nach Grlt.

A. iliăca anterĭor, Lh. = *Art. glutaea anterior.*

A. iliăca inferĭor, Lh. = *Art. glutaea inferior*, Lh.

A. iliăca posterĭor, Lh. = *Art. glutaea posterior.*

A. ilĭo-colĭca, Grlt., die Krumm-Blinddarmartèrie = *Art. ileo-coecalis*, Lh.

A. ilĭo-lumbālis, Grlt., die Lenden-Darmbeinarterie = *Art. glutaea anterior*, Lh.

A. infraorbitālis, Grlt., die Unteraugenhöhlenarterie = *Art. alveolaris superior.*

A. intercostālis anterĭor, Grlt., die vordere Zwischenrippenarterie = *Art. dorsalis*, Lh.

A. intercostālis prima, die erste Zwischenrippenarterie, ein Zweig der *Art. cervicalis profunda*, beim Hund u. der Katze ein Zweig der *Art. intercostalis anterior.*

A. interossĕa, Lh., die Bogen- od. Zwischenknochenarterie = *Art. interossea externa*, Grlt.

A. interossĕa dorsālis externa, Grlt., die vordere äussere Zwischenknochenarterie od. die grosse Schienbeinarterie = *Art. plantaris externa*, Lh.

A. interossĕa dorsālis interna, Grlt., die vordere innere Zwischenknochenarterie = *Art. plantaris postica*, Lh.

A. interossĕa metatarsi externa, die Griffelarterie = *Art. plantaris externa*, Lh.

A. interossĕa metatarsi interna, die kleine Schienbeinarterie = *Art. plantaris profunda*, Lh.

A. interossĕa plantāris externa, Grlt., die äussere hintere Zwischenknochen- od. Griffelarterie, bei Lh. nur als Zweig aus dem *Arcus plantaris profundus* angeführt.

A. interossĕa plantāris interna, Grlt., die hintere innere Zwischenknochen- od. kleine Schienbeinarterie = *Art. plantaris profunda*, Lh.

A. interossĕa radĭi externa, die äussere Zwischenknochenarterie, die Bogenarterie = *Art. interossea*, Lh.

A. interossĕa volāris externa, Grlt., die hintere äussere Zwischenknochenarterie = *Art. volaris externa*, Lh.

A. interossĕa volāris interna, Grlt., die hintere innere Zwischenknochenarterie = *Art. volaris profunda*, Lh.

A ischiadĭca, die Gesässbeinarterie.

A. labiālis, Grlt., die Lippenarterie, Gesichtsarterie = *Art. facialis*, Lh.

A. lacrymālis, Grlt., die Thränenarterie.

A. laryngĕa inferĭor et superĭor, Lh., die untere u. obere A. des Kehlkopfs.

A. lienālis, die Milzarterie = *Art. splenica.*

A. linguālis, die Zungenarterie.

A. malleolāris externa et interna, die äussere u. innere Sprunggelenksarterie.

A. mammarĭa externa et interna, die äussere u. innere Brustarterie = *Art. thoracica ext. et int.*

Arterĭa massetericа, die (äussere) Kaumuskelarterie.

A. maxillāris externa et interna, die äussere u. innere Kinnbackenarterie.

A. maxillāris inferĭor et superĭor, Grlt., die untere u. obere Unterkieferarterie = *Art. alveolaris inferior et superior.*

A. mediastīni anterĭoris, Grlt., die vordere Mittelfellarterie.

A. meningĕa antīca, Grlt., die vordere (untere) Hirnhautarterie, bei Lh. als kleiner Zweig des untern Astes der *Art. carotis interna* angegeben.

A. meningĕa inferĭor, Lh., die untere Hirnhautarterie = *Art. condyloidea*, Grlt.

A. meningĕa medĭa, die mittlere Hirnhautarterie.

A. meningĕa postīca s. superĭor, die obere Hirnhaut- od. Warzenarterie.

A. mesaraĭca = *Art. mesenterica.*

A. mesenterĭca anterĭor s. superĭor, die vordere Gekrösarterie.

A. mesenterĭca posterĭor s. inferĭor, die hintere Gekrösarterie.

A. metacarpi magna, die grosse A. des Vorderknies = *Art. volaris interna*, Lh.

A. metacarpi parva, die kleine A. des Vorderknies = *Art. volaris profunda*, Lh.

A. metatarsĕa magna, die grosse A. des Sprunggelenks = *Art. plantaris externa*, Lh.

A. metatarsĕa parva, die kleine A. des Sprunggelenks = *Art. plantaris profunda*, Lh.

A. metatarsĕa recurrens externa, Grlt, die äussere zurücklaufende Schienbeinarterie.

A. muscŭlo-phrenĭca, Grlt., die Zwerchfellmuskelarterie = *Art. phrenica inferior*, Lh.

A. nasālis inferĭor s. posterĭor, die hintere Nasenarterie = *Art. sphenopalatina*, Grlt.

A. nasālis superĭor, Lh., die obere Nasenarterie = *Art. ethmoidea*, Grlt.

A. nasi dorsālis, die A. des Nasenrückens.

A. nasi laterālis, die Seitenarterie der Nase.

A. obturatorĭa, die Verstópfungsarterie.

A. occipitālis, die Hinter- od. Oberhauptsarterie.

A. oesophagĕa, die Schlundarterie.

A. omphălo-mesenterĭca s. mesaraĭca, die Nabel-Gekrösarterie.

A. ophthalmĭca, die Augenarterie.

A. orbitālis s. supraorbitālis, Lh., dle Stirnarterie = *Art. frontalis.*

A. palatīna, Lh., die Gaumenarterie = *Art. palatina descendens*, Grlt.

A. palatīna adscendens, Grlt., die aufsteigende Gaumenarterie = *Art. pharyngea superior*, Lh.

A. palatīna descendens, Grlt., die abwärtssteigende Gaumenarterie = *Art. pterygo-palatina.*

A. palpebrālis inferĭor, Lh., die untere Augenlidarterie, entsprechend dem *Ramus malaris* d. M.

A. pancreatĭco duodenālis, Grlt., die Bauchspeicheldrüsen-Zwölffingerdarmarterie.

A. pancrĕatis dextra, Grlt., die rechte Bauchspeicheldrüsenarterie.

A. parotĭdis inferĭor et medĭa, die untere u. mittlere A. der Ohrdrüse.

A. parotĭdis superĭor, Lh., die obere A. der Ohrdrüse = der grossen Ohrarterie Gurlt's, der *Art. auricularis magna* d. M. entsprechend.

A. penis profunda, die tiefe Ruthenarterie.

A. pericardĭco-phrenĭca, Grlt., die Herzbeutel-Zwerchfellarterie = *Art. phrenica media*, Lh.

A. perinĕi, die Mittelfleischarterie.

A. peronĕa, die Dorn- od. Wadenbeinarterie, die A. des kleinen Unterschenkelbeins.

Arterĭa pharyngea adscendens, Grlt., die aufsteigende Schlundkopfarterie =

A. pharyngĕa inferĭor, Lh., die untere A. des Schlundkopfs = der vorigen.

A. pharyngĕa superĭor, Lh., die obere A. des Schlundkopfs = *Art. palatina adscendens*, Grlt.

A. phrenĭca inferĭor, Lh., die untere Zwerchfellarterie = *Art. musculo-phrenica*, Grlt.

A. phrenĭca medĭa, Lh., die mittlere Zwerchfellarterie = *Art. pericardico-phrenica*, Grlt.

A. plantāris externa, Lh., die äussere oder grosse Schienbeinarterie = *Art. interossea dorsalis externa*, Grlt.

A. plantāris postīca, Lh., die hintere Schienbeinarterie = *Art. interossea dorsalis interna*, Grlt.

A. plantāris profunda, Lh., die tiefe Schienbeinarterie = *Art. interossea plantaris interna*, Grlt.

A. poplitēa, die Kniekehlenarterie.

A. profunda brachĭi, die tiefe Armarterie.

A. profunda linguae, die tiefe Zungenarterie = *Art. ranina*.

A. profunda penis, die tiefe Ruthenarterie.

A. pterўgo-palatīna, Grlt., die Gaumenarterie = *Art. palatina*, Lh.

A. pudenda externa et interna s. communis, die äussere und innere od. gemeinschaftliche Schamarterie.

A. pulmonālis, die Lungenarterie.

A. pylorĭca, die Pförtnerarterie.

A. radiālis, Grlt., die Kegel- od. kleine Vorarmarterie =

A. radiālis posterĭor, Lh., die hintere Vorarmarterie = der vorigen.

A. radiālis anterĭor, Lh., die vordere Vorarmarterie = *Art. collateralis radialis inferior*, Grlt.

A. ranīna, die tiefe Zungenarterie *Art. profunda linguae.*

A. recurrens, Lh., die zurücklaufende A. =

A. recurrens interossĕa, Grlt., die zurücklaufende Zwischenknochenarterie = der vorigen u. =

A. recurrens radiālis, die zurücklaufende Speichenarterie = der vorigen.

A. recurrens tibiālis, die zurücklaufende Unterschenkelbeinarterie.

A. sacrālis laterālis, die Seiten-Kreuzbeinarterie.

A. sacrālis medĭa, die mittlere Kreuzbeinarterie.

A. saphēna, Grlt., die innere Hautarterie = *A. subcutanea interna*, Lh.

A. scapulāris anterĭor, Lh., die vordere Schulterarterie = *Art. acromialis*, Grlt.

A. scapulāris externa, Lh., die äussere Schulterarterie = *Art. circumflexa humeri posterior*, Grlt.

A. scapulāris interna, Lh., die innere Schulterarterie = *Art. circumflexa scapulae*, Grlt.

A. scapulāris medĭa, Lh., die mittlere Schulterarterie = *Art. subscapularis*, Grlt.

A. scapulāris posterĭor, Lh., die hintere Schulterarterie, bei Grlt. als Muskelast bezeichnet.

A. scrotālis anterĭor et posterĭor, Lh., die vordere u. hintere A. des Hodensacks.

A. spheno-palatīna, Grlt., die hintere Nasenarterie = *Art. nasalis posterior*, Lh.

A. spinālis, Lh., die Rückenmarksarterie =

A. spinālis anterĭor s. inferĭor, Grlt., die untere Rückenmarksarterie.

A. spinālis superĭor, die obere Rückenmarksarterie = *Art. cerebelli inferior*, Grlt.

A. splenĭca, die Milzarterie = *Art. lienalis*.

A. stylo-mastoĭdĕa, Grlt., die

Griffel-Zitzenarterie = *Art. tympanica*, Lh.

Arterĭa subclavĭa dextra, Grlt., die rechte Schlüsselbeinarterie.

A. subclavĭa sinistra, die linke Schlüsselbeinarterie.

A. subcutanĕa anterĭor, Lh., die vordere Hautarterie (aus der *Art. ulnaris)*; Grlt. nennt sie nicht besonders.

A. subcutanĕa interna, Lh., die innere Hautarterie; bei Grlt. auch *Art. saphena*.

A. sublinguālis, die Unterzungenarterie.

A. submaxillāris medĭa et superĭor, die mittlere u. obere Unterkieferarterie.

A. submentālis, die Unterkinnarterie.

A. subscapulāris, Grlt., die hintere od. untere Schulterarterie = *Art. scapularis media*, Lh.

A. supraorbitālis, die Stirnarterie = *Art. frontalis*.

A. suprarenālis, die Nebennierenarterie.

A. tarsĕa externa et interna, die äussere und innere Sprunggelenksarterie = *Art. plantaris externa et profunda*.

A. temporālis, die Schläfenarterie.

A. temporālis posterĭor, die hintere Schläfenarterie.

A. thoracĭca externa et interna, die äussere und innere Brustarterie = *Art. mammaria externa et interna*.

A. thyreoīdĕa inferĭor et superĭor, die untere u. obere Schilddrüsenarterie.

A. tibiālis antīca et postīca, die vordere und hintere Schenkelbeinarterie od. Unterschenkelarterie, Lh.

A. transversa, Lh., der querlaufende Ast der unteren Halsarterie = *Art. transversa scapulae*, Grlt.

A. transversa cervĭcis, die querlaufende Nackenarterie.

A. transversa facĭei, die querlaufende Gesichtsarterie.

A. transversa scapŭlae, Grlt., die querlaufende Schulterarterie; bei Lh. schlechtweg *Art. transversa* genannt.

A. tympanĭca, die Art. der Paukenhöhle = *Art. stylo-mastoidea*, Grlt.

A. ulnāris, Lh., die Ellenbogenarterie = *Art. collateralis ulnaris*, Grlt.

A. umbilicālis, die Nabelarterie.

A. uterīna, Grlt., die Fruchthälterarterie.

A. veli palatīni, Lh., die Gaumenvorhangarterie.

A. vertebrālis, die Halswirbelarterie.

A. volāris externa, Lh., die äussere Schienbeinarterie = *Art. interossea volaris externa*, Grlt.

A. volāris interna, Lh., die innere Schienbeinarterie = *Art. volaris sublimis*, Grlt.

A. volāris profunda, Lh., die tiefe od. kleine Schienbeinarterie = *Art. interossea volaris interna*, Grlt.

A. volāris sublīmis, Schwb., die innere od. grosse Schienbeinarterie = *Art. volaris interna*, Lh.

Arterĭae (Plur. v. *Arteria)*, die Arterien.

A. adipōsae, Lh., die Nierenfettarterien.

A. articulāres, die Gelenkzweige der Arterien.

A. breves, Grlt., die kurzen A. des Magens = *Art. gastricae breves*, Lh.

A. cerĕbri inferĭores, Lh., die untern A. des grossen Gehirns.

A. ciliāres, die A. der Ader- u. Regenbogenhaut.

A. digitāles, die Seitenarterien der Zehe = *Art. laterales*.

A. digitāles plantāres, die Seitenarterien der Zehe des Hinterfusses.

A. emulgentes, (wörtl. die herausmelkenden) die Nierenarterien = *Art. renales*.

Arteriae ethmoidales, die Siebbeinarterien.

A. gastricae breves, Lh., die kurzen A. des Magens; bei Grlt. schlechtweg *Art. breves*.

A. glandulae submaxillaris inferiores, die untere A. der Kinnbackendrüse.

A. helicinae Mülleri, die Müller'schen Rankenarterien in den *Corpor. cavernos. penis*.

A. hypogastricae, die Beckenarterien.

A. jejunales et ileae, Lh., die A. des Leer- u. Krummdarms.

A. intercostales, die Zwischenrippenarterien.

A. interosseae, die Zwischenknochenarterien.

A. intestinales, die A. des Darmkanals.

A. laterales externae atque internae extremitatum anteriorum et posteriorum, die Seitenarterien der Füsse der Vorder- u. Hinterschenkel.

A. lumbales, die Lendenarterien.

A. lymphaticae, die Capillargefässe.

A. medullae oblongatae, die Zweige der *Art. basilaris* an das verlängerte Mark.

A. nutritiae, die Ernährungsarterien, besonders die in die Knochen eindringenden.

A. pancreaticae, Zweige der *Art. coronaria ventriculi sinistri* an die Bauchspeicheldrüse.

A. phrenicae anteriores s. superiores, die vorderen Zwerchfellarterien.

A. phrenicae inferiores s. posteriores, die hinteren Zwerchfellarterien.

A. renales, die Nierenarterien.

A. scapulares, die Schulterarterien.

A. spermaticae internae, die innern Samenarterien.

A. subclaviae, die Stämme der Achselarterien.

A. temporales anteriores s. profundae, die tiefen Schläfenarterien.

A. thymicae, die A. der Brustdrüse.

A. umbilicales, die Nabelarterien.

Arteriae sectio (v. *Arteria* u. *secare*, schneiden), die Oeffnung einer Schlagader = *Arteriotomia*.

Arteriectăsis (v. — u. *ἔκτασις*, Erweiterung), die Arterienausdehnung, Arterienerweiterung u. = *Arterieurysma*.

Arteriectopia (v. — u. *ἔκτοπος*, von seinem Platze entfernt), 1. die abnorme Lage einer Pulsader; 2. die Verdrängung einer Arterie aus ihrer Lage, z. B. durch eine Geschwulst. — Adj. *arteriectopicus*, die *A.* betreffend, dieselbe verursachend, davon herrührend.

Arterieurysma (v. — u. *εὔρυσμα*, Erweiterung), die Pulsadererweiterung, die Pulsadergeschwulst = *Aneurysma*. — Adj. *arterieurysmaticus*, an *A.* leidend, dadurch entstanden, dazu gehörig.

Arteriitis (v. — u. der End. *itis*), die Pulsaderentzündung.

arteriōdes (*ἀρτηριώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), der Luftröhre od. einer Pulsader ähnlich.

Arteriodialўsis (v. — u. *διάλυσις*, Trennung, Auflösung), 1. die Zerreissung einer Arterie = *Arteriorrhexis*; 2. das allmählige Verschwinden einer Arterie. — Adj. *arteriodialyticus*, an *A.* leidend, dieselbe verursachend, daraus entstanden.

Arteriodiastăsis (v. — u. *διάστασις*, Auseinanderstehen), 1. das Auseinanderstehen der Enden einer getrennten Arterie; 2. das Auseinanderstehen normal näher zusammenliegender Arterien. — Adj. *arteriodiastaticus*, die *A.* betreffend etc.

Arteriologia (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Schlagadern.

Arteriomalacōsis (v. — u. *μαλάκωσις*, Erweichung), die Erweichung der Arterienhäute.

Arteriophlebītis (v. —, *φλέψ*, Blutader u. End. *itis*), die Complication der Arterien- mit der Venen-Entzündung.

Arteriophlebotomĭa (v. *Arteria*, φλέψ, Blutader u. τομή, Schnitt), die Oeffnung von Arterien u. Venen zugleich, wie z. B. bei Skaritikation.

Arterioplanĭa (v. — u. πλάνη, Verirrung), 1. eine übermässige Verlängerung der Schlagadern; 2. eine Abweichung des Arterienverlaufs.

Arteriorrhēxis (v. — u. ῥῆξις, Zerreissen), das Zerreissen einer Schlagader. — Adj. *arteriorrhectĭcus*, eine *A.* betreffend, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Arteriosĭtas (v. —), das Vorherrschen des Faserstoffs im Blute.

Arteriostenōsis (v. — u. στένωσις, Verengerung), eine Schlagaderverengerung.

Arteriosteogenĕsis (v. —, ὀστέον, Knochen u. γένεσις, Entstehung) =

Arteriosteōsis u. **Arteriostōsis** (v. —, — u. End. *osis*), die Schlagaderverknöcherung.

Arteriostrepsis (v. — u. στρέψις, Drehung), das Umdrehen der Schlagadern (statt der Unterbindung).

Arteriotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), 1. die künstliche Oeffnung einer Schlagader = *Arteriae sectio;* 2. die Untersuchung u. Zerlegung (Anatomie) der Schlagadern. — Adj. *arteriotomĭcus*, *arteriotŏmus*, Schlagadern schneidend, zerlegend; letzteres als Substant.: der Schlagadernzergliederer.

Arterītis = *Arteriitis*.

Arthralgĭa (v. ἄρθρον, Gelenk u. ἄλγος, Schmerz), der Gelenkschmerz, Gliederschmerz, die Gelenkentzündung = *Arthritis*. — Adj. *arthralgĭcus* = *arthriticus*.

Arthrapobrochismus (v. — u. ἀποβροχίζειν, festbinden), das Abbinden eines Gliedes =

Arthraposphinxis (v. — u. ἀπόσφιγξις, Abbinden) = dem vorigen.

Arthrapostēma (v. — u. ἀπόστημα, Eitergeschwulst), der Gelenkabscess.

Arthrectasĭa (v. — u. ἔκτασις, Ausdehnung), die Gelenkausdehnung.

Arthrelcōsis (v. — u. ἕλκωσις, Verschwärung), die Gelenkverschwärung.

Arthrempyēsis (v. — u. ἐμπύησις, Eiterbildung im Innern), die Gelenkeiterung.

Arthridĭum (ἀϑρίδιον, Dem. v. —), ein kleines Gelenk.

arthrites (ἀρϑρίτης, v. —), zu den Gliedern od. Gelenken gehörig. — Femin. ἀρϑρῖτις, woher:

Arthrītis (v. — *sc.* νόσος), die Gicht, der Gliederschmerz, die Gelenkentzündung = *Arthralgia*. — Adj. *arthritĭcus*, mit Gicht behaftet, dazu gehörig, davon herrührend = *arthralgicus*.

Arthritolĭthus (v. — u. λίϑος, Stein), ein Gichtstein, ein arthritisches Concrement.

Arthrocăce, Arthrocacĭa (v. — u. κακός, schlecht), 1. der sog. Winddorn = *Spina ventosa;* 2. die Knochenwucherung an den Gelenken; 3. die Gelenksentzündung aus allgemein krankem Körperzustand.

A. agnicŭlorum, Ad., die Lähme der Lämmer, (arthritische Form, die ungarische Gelenkseuche).

A. pullorum equīnorum, Ad., die Lähme der Füllen.

A. vitŭlorum, die Kälberlähme.

Arthrocarcinōma (v. — u. καρκίνωμα, Krebs), das Krebsgeschwür an einem Gelenke.

Arthrocēlē (v. — u. κήλη, Geschwulst), die Gelenkgeschwulst.

Arthrochondrītis (v. — u. χονδρῖτις, Knorpelentzündung), die Gelenkknorpelentzündung. — Adj. *arthrochondritĭcus*, die *A.* betreffend, dieselbe veranlassend, daran leidend.

arthrōdes (ἀρϑρώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), gliedartig, gelenkartig, gelenkförmig.

Arthrodĭa (ἀρϑρωδία, v. —), das freie Gelenk, ein flaches, seichtes und desshalb stark bewegliches Gelenk, bei welchem ein grosser Gelenkkopf in eine flache Gelenkgrube aufgenommen wird.

Arthrodĭon, Arthrodĭum (ἀρϑρώδιον, Dem. v. —), ein kleines Gelenk.

Arthrodynĭa (v. ἄρθρον, Gelenk u. ὀδύνη, Schmerz), der Gelenkschmerz, die Gicht = *Arthralgia.*

Arthroedēma (v. — u. οἴδημα, Geschwulst), die Gelenkwassersucht.

Arthrogastŏres (v. — u. γαστήρ, Bauch) *sc. Arachnoid.*, gliedleibige Gliederthiere, bilden eine Ordn. der Arachniden.

Arthromeningĭtis (v. —, μῆνιγξ, Haut u. End. *itis*), die Entzündung der Gelenkhäute.

Arthron (ἄρθρον, v. ἄρειν, zurecht machen, fügen), das Gelenk.

Arthroncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), die Gelenkgeschwulst.

Arthroparalўsis (v. — u. παράλυσις, Lähmung), die Gliederlähmung.

Arthropathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), ein Gelenkleiden.

Arthroperissia (v. — u. περισσεία, Ueberzähligkeit), die Ueberzähligkeit der Glieder od. der Gelenke. — Adj. *arthroperissus* od. *-perittus*, mit Ueberzahl der Glieder behaftet, dazu gehörig.

Arthrophlogōsis (v. — u. φλόγωσις, Entzündung), die Gelenkentzündung. — Adj. *arthrophlogistĭcus*, an *A.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Arthrophўma (v. — u. φῦμα, [weiche] Geschwulst), die Gelenkgeschwulst.

Arthropŏda (v. — u. ποῦς, Genit. πόδος, Fuss), die Gliederfüssler (Insekten LINNÉ's), den Annulaten gegenübergesetzt.

Arthropyōsis (v. — u. πύωσις, Eiterung), die Gelenkeiterung, das Eitergelenk.

Arthrorrheuma (v. — u. ῥεῦμα, Fluss), der Gelenksfluss, der Gelenksrheumatismus.

Arthrōsis (ἄρθρωσις, v. ἀρθροῦν, ein Gelenk machen, abgliedern), das Gelenk, eig. die Einlenkung, die Bildung eines Gelenkes = *Articulatio.*

Arthrospongōsis (v. —, σπόγγος, Schwamm u. End. *osis*), die Bildung eines Gliedschwammes, das Entstehen desselben.

Arthrospongus (v. —, —), der sog. Gliedschwamm.

Arthrostenōsis (v. — u. στένωσις, Verengerung), die Verengerung eines Gelenkes, einer Gelenkhöhle.

Arthrosteophўma (v. —, ὀστέον, Knochen u. φῦμα, Geschwulst), die Anschwellung der Knochen in den Gelenken od. den Gelenkenden.

Arthrosterēsis (v. — u. στέρησις, Wegnahme), die Wegnahme od. der Mangel eines od. mehrerer Glieder. — Adj. *arthrosteretus*, eines od. mehrerer Glieder beraubt, dieselben nicht habend.

Arthrosymphўsis (v. — u. σύμφυσις, Verwachsung), die Gelenkverwachsung.

Arthrosyrinx (v. — u. σύριγξ, Fistel), eine Gelenkfistel.

Arthrotrauma (v. — u. τραῦμα, Wunde), die Gelenkwunde.

Arthrozōa (v. — u. ζῶον, Thier), die Gliederthiere, bilden eine Hauptabtheilung des Thierreichs = *Animalia articulata.*

Articulatio (v. *articulare*, abgliedern), 1. das Gelenk, eig. die Einlenkung, die bewegliche Verbindung zweier Glieder miteinander = *Diarthrosis;* 2. von Bäumen etc.: das Ansetzen neuer Knoten. — *A. semimobilis*, das halbbewegliche, straffe Gelenk = *Amphiarthrosis.*

articulātus (v. —), gegliedert, mit Gelenken versehen.

Articŭlus (Dem. v. —), 1. das Gelenk; 2. das Glied; 3. Bot. = *Merithallus.* — Adj. *articulāris, articularĭus*, die Gelenke betreffend.

artigĕnes, artigĕnus, artigŏnus (ἀρτιγενής, ἀρτιγένος, ἀρτίγονος, v. ἄρτι, gerade, soeben u. γένος, γόνος, entstanden — γεννᾶν, entstehen), eben entstanden, neugeboren.

artimĕles (ἀρτιμελής, v. ἄρτιος, gerade, vollkommen u. μέλος, Glied), von geraden, gesunden, vollkommenen Gliedern.

Artocarpĕae (v. *Artocarpus*, Brodfruchtbaum — ἄρτος, Brod u. καρπός, Frucht), die Familie der Brodfruchtbäume od. maulbeerartigen Pflanzen im natürl. System (Apetalen).

Artus (v. ἄρειν, zurechtmachen, fügen), das Glied = *Arthron.*

Arum (ἄρον, v. ἄρος, Nutzen — weil

die Wurzel von *Arum colocasia* den Aegyptern als Nahrungsmittel diente, od. vom celt. *Aru*, Wasser — in Bezug auf den Standort), L., die Aron- od. Zehrwurz; XX. 7., eig. XXI. 11. L. — *Aroid.* — *A. vulgāre* (Lam.) s. *maculātum* (L.), gemeiner Aron; offiz. Wurzel.

Arundo (v. *aridus*, trocken — weil die Pflanze immer trocken erscheint, od. vom celt. *Aru*, Wasser — in Bezug auf den Standort der Pflanze), L., das Schilfrohr; III. 2. L. — *Gramin. (Avenac.)*, vide auch *Harundo*.

arynchus (v. *α priv.* u. *ῥύγχος*, Rüssel), ohne Rüssel, mit keinem Rüssel versehen.

Arўtaena (*ἀρύταινα*, Dem. v. *ἀρυτήρ*, Kelle, Löffel), 1. ein Giess- od. Schöpflöffel, die Giesskanne; 2. jeder ähnliche Theil wie der giesskannenförmige (auch pyramidenförmige) Knorpel am Kehlkopf.

arytaenōdes, arytaenoīdes, arytaenoīdeus (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), giesskannenförmig, giesskannenähnlich.

As., chemisches Zeichen für *Arsenicum*.

As, 1. eig. eins, daher: eine Eins, in so ferne sie ein Ganzes ausmacht; 2. ein bestimmtes Mass od. Gewicht.

Asa (v. *ἄση*, Eckel — wegen des Geruchs) **dulcis**, der süsse Asant, die Benzoē = *Resina benzoēs*, der eingetrocknete Saft von *Styrax benzoin*.

Asa foetĭda, der Stinkasant = dem obsoleten *Stercus diaboli*, ein Gummiharz, von *Ferula asa foetida* herkommend.

asapes (*ἀσαπής*, v. *α priv.* u. *σάπειν* od. *σήπειν*, faul machen), 1. nicht faulend, nicht gefault; 2. nicht gehörig verarbeitet, nicht gekocht, roh.

Asarcia (*ἀσαρκία*, v. *ἄσαρκος*, ohne Fleisch), der Mangel an Fleisch, die Dünnheit der Muskeln.

asarcus (*ἄσαρκος*, v. *α priv.* u. *σάρξ*, Fleisch), fleischlos, mager.

Asărum (*ἄσαρον*, v. *ἄσαρος*, künstlich ausgelegter Fussboden — in Bezug auf die Aehnlichkeit des Bodens, auf dem diese Pflanze in grosser Anzahl wächst), L., die Haselwurz; XI. 1. L. — *Aristoloch.*

Asbestus (*ἄσβεστος*, v. *α priv.* u. *σβεῖν*, löschen — wegen seiner Unverbrennlichkeit), der Asbest, aus Talk, Kieselerde u. Thon bestehende Mineralkörper; *sc.* *τίτανος*, der ungelöschte Kalk; eig. Adj. 1. nicht gelöscht; 2. unvergänglich, unverbrennlich.

Asbolē (*ἀσβόλη*, *ἄσβολος*, v. *ψόλος*, Rauch, Feuer), der Russ. — Adj. *asbolĭcus*, durch Russ entstanden.

Asbolina (v. —), die Asboline, 1. russhaltiges Mittel gegen den Bandwurm; 2. ein eigenthümlicher Stoff im Russ.

Asbŏlos = *Asbole*.

Ascarĭăsis = *Ascaridiasis*.

Ascarĭdes (*ἀσκάριδες*), Plural von *Ascaris*.

Ascaridiăsis (v. *ἀσκαρίς*, Spulwurm), die Spulwurmkrankheit, das habituelle Leiden an Askariden.

Ascăris (*ἀσκαρίς*, v. *ἀσκαρίζειν*, hüpfen), L., der Springwurm, der Spulwurm, der Rundwurm = *Cucullanus*, Gze., *Lumbricus*, Wrnr.

A. apri, Gmel., der Springwurm des Schweins = *Strongylus paradoxus*.

A. bronchĭorum suis, Mod., der Spulwurm in den Bronchien des Schweins = *Strongylus paradoxus*.

A. canicŭlae, Schrk., der Sp. des Hündchens = *Ascaris marginata*.

A. canis et martis, Schrk., der Springwurm des Hundes und des Marders = *Eustrongylus gigas*.

A. cati, Schrk., der Katzenspringwurm = *Asc. mystax*.

A. equi, Gmel., der Springwurm des Pferdes = *Asc. megalocephala*.

A. felis, Gmel., der Katzensp. = *Asc. mystax*.

A. filiformis cauda rotunda, Gze., der fadenförmige Sp. mit rundem Schweife = zum Theil *Strongylus paradoxus*, zum Theil *Strongylus micrurus*.

A. gigas (equi), Gze., der Riesensp. =

A. lumbricoīdes, Frisch = *Echinorrhynchus gigas*.

Ascăris lumbricoïdes, Bl. = *Asc. marginata.*

A. lumbricoïdes, L., der regenwurmähnliche Springwurm = *Asc. suilla, Fusaria lumbricoïdes.*

A. lumbricoïdes (asini feri), Pall., der regenwurmähnliche Springwurm des wilden Esels = *Asc. megalocephala.*

A. lumbricoïdes equi, der regenwurmähnliche Sp. des Pferdes = *Asc. megalocephala.*

A. marginăta, Rud., der geränderte Sp. = *Asc. caniculae, Asc. lumbricoïdes*, Bl., *Asc. teres canis, Asc. tricuspidata, Asc. Werneri, Fusaria marginata, Fus. Werneri, Lumbricus canis.*

A. megalocephăla, Cloq., der grossköpfige Sp. = *Asc. gigas equi, Asc. lumbricoïdes (asini feri), Fus. lumbricoides (equi).*

A. mystax, Rud., der Katzensp. = *Asc. cati, Asc. felis, Asc. teres felis, Fus. mystax.*

A. renălis, Gmel., der Nierensp. =

A. teres canis, Gze., der runde Springwurm des Hundes = *Asc. marginata.*

A. teres felis, Gze., der runde Katzenspringwurm = *Asc. mystax.*

A. tricuspidăta, der dreispitzige Springwurm = *Asc. marginata.*

A. viscerălis, Zed., der Eingeweide-Springwurm = *Eustrongylus gigas.*

A. vitŭlorum, der Springwurm der Kälber = *Strongylus micrurus.*

A. Werneri, Rud., der Werner'sche Springwurm = *Asc. marginata.*

ascēles (*ἀσκελής*, v. *α intens.* u. *σκέλλειν*, trocknen), 1. sehr hart, sehr trocken; 2. unveränderlich, unaufhörlich.

ascēles, ascēlus (*ἀσκελής, ἀσκελός*, v. *α priv.* u. *σκέλος*, Schenkel), 1. ohne Schenkel, ohne hintere Gliedmasse; 2. sehr dünnschenkelig.

ascendens (v. *ascendĕre*, hinaufsteigen), hinaufsteigend, in die Höhe steigend — bei Thieren überh.: nach vorn gehend.

Ascensus (v. —), das Aufsteigen, Höhersteigen, die Zunahme, z. B. der Krankheit.

Aschĭon (*ἄσχιον*, v. *α priv.* u. *σχίζειν*, trennen, spalten), Theophr., der Trüffel; XXIV. 5. L. — *Fungi.*

Aschistodactўlus (v. *α priv.*, *σχίζειν*, trennen u. *δάκτυλος*, Finger), Missgeburt mit Nichtspaltung der Zehen.

Ascĭa (v. *α priv.* u. *σκιά*, Schatten), eig. ein breiter, dünner Körper, daher 1. das Beil, die Axt; 2. verschiedene Thierarten von dieser Form; 3. die Hobelbinde = *Fascia spiralis.*

Ascidĭae (v. *ἀσκίδιον*, Schlauch), die Seescheiden, eine Unterordn. der Mantelthiere (Tunicaten).

Ascidĭum (*ἀσκίδιον*, Dem. v. *ἀσκός*, eine abgezogene Haut, ein lederner Schlauch), ein Schlauch, ein kleiner Schlauch; Bot.: der Blattschlauch.

Ascītes (*ἀσκίτης*, v. *ἀσκός*, Schlauch) sc. *Hydrops*, die freie Bauchwassersucht = *Hydrocoelia.* — Adj. *ascitĭcus*, zur Bauchwassersucht gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Asclepiadēae (v. *Asclepias*) *sc. plantae*, die Familie der Seidenpflanzen im natürlichen Pflanzensystem (Monopetalen).

Asclepiădes (*Ἀσκληπιάδης*, v. *Ἀσκληπιός*, Aeskulap u. Ableitungsendung *αδης*), ein Sohn, ein Nachkomme, ein Priester des Aeskulap; soll auch der Name eines berühmten Arztes aus Prusa in Bithynien sein, der um 100 v. Chr. in Rom lebte.

Asclepĭas (v. —), L., das Aeskulapkraut, die Schwalbenwurz; V. 2. L. — *Asclepiad.* — *A. vincetoxĭcum*, L., die Giftwende; offiz. Wurzel als *Rad. hirundinariae.*

Asclepĭus (*Ἀσκληπίος*, n. Demosth. v. *ἄσκη*, Uebung, Ausübung, Praxis u. *ἤπιος*, einer der redet u. mit sich reden lässt), Aeskulap, der Gott der Heilkunde.

Ascophŏra (v. *ἀσκός*, Schlauch u. *φέρειν*, tragen), Pers., der Schlauchfaden; XXIV. 4. L. — *Hyphomyc.* — *A. mucēdo*, Pers., der gemeine Schlauchfaden od. Schlauchschimmel.

Ascos, Ascus (*ἀσκός*, verw. mit *σακκός*, Sack), 1. der Schlauch, der Sack; 2. der Unter- od. Hinterleib, bes. wenn derselbe durch Trächtigkeit od. Wassersucht aufgetrieben ist. — *Asci*, die Sporenschläuche, die Schlauchzellen der Sporen.

Ascÿphum (*ἄσκυφος*, *-ον*, v. *α priv.* u. *σκύφος*, Kelch), eine Missgeburt ohne Schädel.

asēmos, asēmus (*ἄσημος*, v. *α priv.* u. *σῆμα*, Zeichen), ohne Zeichen, ohne auffallende Erscheinungen, ohne Vorboten; daher: *Asēma* (Plur. v. —), unpassende, trügerische Zeichen, unzeitige Krankheitserscheinungen.

Asialĭa (v. *α priv.* u. *σίαλον*, Speichel), der Mangel an Speichel.

Asilus, die Bremse, Viehbremse = *Oestrus*.

asines (*ἀσινής*, v. *α priv.* u. *σίνεσθαι*, verletzen), 1. unverletzt; 2. nicht verletzend, unschädlich.

Asĭnus, der Esel, eig. *Equus asinus*, zur Gattung Pferd — Einhufer — gehörig. — Adj. *asinīnus*, von Eseln. — *Pullus asinīnus*, ein Eselfohlen.

Asitĭa (*ἀσιτία*, v. *ἄσιτος*, nicht essend), 1. das Fasten, wegen Mangel an Nahrung; 2. der Mangel an Appetit.

Asmegmatĭa (v. *α priv.* u. *σμῆγμα*, Hautschmiere), der Mangel an Hautschmiere (an der Eichel).

asōdes (*ἀσώδης*, v. *ἄση*, Eckel u. *εἶδος*, Gestalt), voll Eckel, höchst unbehaglich, beängstigt; daher: *Asōdes sc. febris*, Fieber mit viel Unruhe und Angst.

Asparagīna (v. *ἀσπάραγος*, Spargel), 1. das Asparagin, der Spargelstoff, ein eigenthümlicher im Spargel, Kartoffel, Süssholz, der Eibischwurzel etc. enthaltener Stoff; 2. =

Asparagīna bilis, der Gallenspargelstoff, nach Tiedem. u. Gmel. in der Ochsengalle vorkommend.

Asparaginĕae (v. —), die Asparagineen, die Familie der Spargeln im natürlichen Pflanzensystem Jussieu's.

Asparăgus (*ἀσπάραγος*, wohl kaum v. *α priv.* u. *σπείρειν*, säen — da er ungesät fortwächst — als vielmehr v. *α euph.* u. *σπάραγος*, Spargel), L., der Spargel; VI. 1. L. — *Asparagin.* (*Smilac.*) — Adj. *asparactĭcus*, von *A.* herstammend, dazu gehörig.

asper, rauh, uneben, holperig.

Asperifoliae (v. — u. *Folium*, Blatt — in Bezug auf die steifen Haare der Pflanze) *sc. plantae*, die Familie der rauhblättrigen Pflanzen im natürlichen Pflanzensystem = *Boragineae*.

Aspermae (v. *ἄσπερμος*, ohne Samen) *sc. plantae*, samenlose Pflanzen.

Aspermatĭa, Aspermatismus, Aspermĭa (v. —), der Samenmangel.

aspermatĭcus, aspermus (*ἄσπερμος*, v. *α priv.* u. *σπέρμα*, Same), 1. samenlos, ohne Samen; 2. an Samenmangel leidend, davon herrührend.

Aspersĭo (v. *adspergĕre*, aufstreuen), das Aufstreuen, Besprengen.

Asperŭla (v. *asper*, rauh — in Bezug auf die Rauhheit der Blätter einiger Species, od. v. *α priv.* u. *σπείρειν*, säen — ungesät fortwachsend), L., der Waldmeister; IV. 1. L. — *Stellat.*

Asphaltum (*ἄσφαλτος*, v. *α intens.* u. *φάλος*, glänzend, od. v. *α priv.* u. *σφάλλειν*, trügen, unsicher machen — weil es die damit in genauere Berührung gebrachten thierischen Substanzen vor Verderben sichert u. desshalb zum Einbalsamiren gebraucht wurde), das Asphalt, Judenpech, Erdharz = *Bitumen judaicum*.

Asphyxĭa (*ἀσφυξία*, v. *ἄσφυκτος*, ohne Puls), eig. die Pulslosigkeit, der Scheintod, die Erstickung; *in spec.* die aufgehobene Lungen- u. Respirationsthätigkeit.

asphyctĭcus, asphyctus (*ἄσφυκτος*, v. *α priv.* u. *σφύζειν*, zappeln, heftig bewegen), pulslos, scheintod, auch: von Asphyxie herrührend, damit in Verbindung stehend.

aspidiōdes (*ἀσπιδιώδης*, v. *ἀσπίδιον*, Schild u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schildförmig.

Aspidĭum (*ἀσπίδιον*, Dem. v. *ἀσπίς*, Schild), 1. ein kleiner Schild; 2. Bot. (wegen der schildförmigen Hülle auf den Fruchthaufen), Sw., der Wurmfarrn; XXIV. 1. L. — *Polypodiac.* — *A. filix mas*, männlicher Wurmfarrn = *Nephrodium;* offiz. Wurzel.

Aspidobranchiāta (v. — u. *βράγχια*, Kiemen), die Schildkiemer bei Wagn., eine Ordn. der Gasteropoden.

aspidophŏrus (v. — u. *φέρειν*, tragen), schildtragend, beschildet.

Aspiratĭo, Aspiramen (v. *ad-spirare*, aufsaugen), die Aufsaugung, die Saugkraft.

Asprēdo, Aspretūdo (v. *asper*, rauh), die Rauhigkeit, Unebenheit.

Assatĭo (v. *assare*, rösten), die Röstung, das Rösten, Braten.

Assecuranza (ital., v. *assicurare*, versichern), die Versicherung, Gewährleistung.

Assimilatĭo, Assimulatĭo (v. *assimilare*, ähnlich machen — v. *ad*, hinzu u. *similis*, ähnlich), die Aehnlichmachung, Aneignung, die Umwandlung fremdartiger Stoffe in organische Materie, daher auch = *Ingestio*, Bluterzeugung.

Assistens (v. *adsistĕre*, hinstehen, beistehen), der Assistent, der Gehilfe.

Associatĭo (v. *adsociare*, hinzufügen, vereinigen), die Vereinigung, Vergesellschaftung, die Gesellschaft, daher auch figürlich: die Miterregung solcher organischer Theile, die nicht vom Reize selbst getroffen sind.

Assumtĭo (v. *assumĕre*, aufnehmen), die Aufnahme, z. B. der Nahrungsstoffe in den Organismus.

Astăcus (*ἀστακός*), der Krebs.

Astasĭa (*ἀστασία*, v. *a priv.* u. *στάσις*, Stand), eig. die Nichtbeibehaltung einer bestimmten Stellung od. Lage, die grosse Unruhe. — Adj. *astatĭcus*, *astătus*, nicht still stehend, unbeständig, unruhig.

Aster (*ἀστήρ*), der Stern.

Asterīda (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), sternförmige Thiere, die Seesterne, bilden eine Ordnung der Echinodermen.

Asterōma (v. —), der Sternschorf, ein zu den Kernpilzen *(Pyrenomyceten)* gehöriges Entophyt.

asthĕnes (*ἀσθενής*, v. *a priv.* u. *σθένος*, Kraft) = *asthenicus.*

Asthenĭa (*ἀσθένεια*, v. *ἀσθενής*, schwach), die Schwäche, Kraftlosigkeit, verminderte Reizempfänglichkeit. — *A. sanguinĕa* (Vtl.), der Blutmangel.

Asthenicopȳra = *Asthenopyra.*

asthenĭcus (v. —), schwach, an Asthenie leidend, davon herrührend.

Asthenogenĭa (v. — u. *γίγνεσθαι*, entstehen), die Erzeugung od. Entstehung des sog. asthenischen Zustandes.

Asthenopȳra, Asthenopyretus (v. — u. *πῦρ* u. *πυρετός*, Fieber), ein asthenisches Fieber, ein Fieber mit allgemeiner Schwäche.

Asthenōsis (v. — u. End. *osis*), eine asthenische Entzündung.

Asthma (*ἆσθμα*, v. *ἀάζειν*, keuchen), das schwere Athmen, das Keuchen, die Engbrüstigkeit, die Kurzathmigkeit, der Dampf, die Dämpfigkeit. — *A. spasmodĭcum bronchĭale*, der Lungenkrampf, der Brustkrampf. — Adj. *asthmatĭcus* (*ἀσθματικός*), engbrüstig, dämpfig, zum A. gehörig, davon herrührend.

Asthmatophthīsis (v. — u. *φθίσις*, Schwindsucht), die Schwindsucht mit Asthma.

Astigan, ein in Sibyrien gebräuchliches Getränk aus süsser Pferde- od. Kuhmilch.

Astomĭa (v. *ἄστομος*, ohne Mund), der Mangel des Mundes, der Zustand eines *Astomus.*

Astŏmus (*ἄστομος*, v. *a priv.* u. *στόμα*, Mund), ohne Mund, ohne Maul, mit keinem Munde versehen.

Astragălus (*ἀστράγαλος, ἀστραγάλη, ἄστρις*, ein Knöchelchen zum Spielen), 1. der Würfel; 2. ähnliche eckige Knochen, z. B. der Halswirbel, bes. aber das Roll-, Wirtel- od. Sprungbein = *Talus;* 3. Bot. (wegen der knotigen, eckigen Stengel u. Wurzeln mancher

Arten), D. C., der Stragel, Tragantstrauch; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Mimos.)* — *A. cretĭcus s. gummifĕrus*, Labill., kretischer od. gummitragender Tr. und *A. verus*, Oliv., ächter Tr.; offiz. das aus der Rinde ausschwitzende Gummi *(Tragacanthae)*.

Astrantĭa (v. *adstringĕre*, zusammenziehen od. v. *ἀστήρ*, Stern — in Bezug auf die sternförmige Hülle *(involucrum)*, L., die falsche Meisterwurz; V. 2. L. — *Umbellifer.*; auch für *Imperatoria* gebr.

astrictorĭus = *adstringens*.

Astrobolismus (*ἀστροβολισμός*, v. *ἄστρον*, Gestirn u. *βολίζειν*, das Senkblei werfen), 1. eine plötzliche Lähmung der Lebenskräfte im ganzen Körper (das man der Einwirkung der Sterne, bes. des Hundssterns od. der Sonne zuschrieb); 2. der Sonnenstich.

Astrologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Sternen, die Sterndeuterei.

Astrolŏgus (v. —), 1. der Sterndeuter; 2. eig. = *Astronomus*.

Astron, Astrum (*ἄστρον*, v. *αἴθειν*, brennen, od. v. *ἵστασθαι*, stehen, od. vom Hebr. *äster — Esther* — die Leuchtende), der Stern, das Gestirn.

Astronomĭa (v. — u. *νόμος*, Gesetz), 1. die Sternenkunde; 2. eig. der Inbegriff der Gesetze, nach welchen die Sterne bestehen u. sich bewegen.

Astronŏmus (v. — —), 1. bei den Alten: wer den Sternen Gesetze vorschreibt, also = Gott; 2. bei den Neuern: der Sternkundige, Astronomie Treibende.

astȳlus (*ἀστύλος*, v. *α priv.* u. *στύλος*, Stiel), ohne Stiel, stiellos.

Asymmetrĭa (*ἀσυμμετρία*, v. *α priv.* u. *συμμετρία*, Ebenmass), der Mangel an Ebenmass.

asymphȳtus (*ἀσύμφυτος*, v. *α priv.* u. *σύμφυτος*, zusammengewachsen), 1. nicht verwachsen; 2. von verschiedener Beschaffenheit.

Asynechĭa (v. *α priv.* u. *συνέχεια*, Zusammenhang), der Mangel an (körperlichem) Zusammenhang. — Adj. *asynechĭcus*, durch Mangel an Zusammenhang leidend, dadurch entstanden.

Asynergĭa (v. *α priv.* u. *συνέργεια* od. *συνεργία*, Mitwirken), der Mangel an Mitwirkung, der Mangel an Beihilfe.

asynergos (*ἀσυνεργός*, v. *α priv.* u. *συνεργός*, mitwirkend), nicht mitwirkend, nicht behilflich.

Asynesĭa (*ἀσυνεσία*, v. *ἀσύνετος*, dumm), die Dummheit, der Mangel an Einsicht.

asynĕtus (*ἀσύνετος*, v. *α priv.* u. *συνιέναι*, überlegen), dumm, einsichtslos, unverständig.

Asynodĭa (v. *α priv.* u. *σύνοδος*, Beischlaf), 1. der Mangel der Begattung; 2. das Unvermögen zur Begattung. — Adj. *asynodĭcus*, mit Unvermögen zur Begattung behaftet, durch Mangel der Begattung entstanden.

Asynovĭa (v. *α priv.* u. *Synovia*, Gelenkschmiere), der Mangel der Gelenkfeuchtigkeit.

Asynthĕsis (v. *α priv.* u. *σύνθεσις*, Zusammensetzung), der Mangel an gehöriger Verbindung, die unterbrochene Verbindung, z. B. der Organe.

asynthĕtos (*ἀσύνθετος*, v. *α priv.* u. *σύνθετος*, zusammengesetzt), an gehöriger Verbindung leidend.

Asystŏlē (*ἀσυστολή*, v. *α priv.* u. *συστολή*, Zusammenziehen), 1. die mangelnde Zusammenziehung; 2. die Abnahme der Zusammenziehung.

atactos, atactus (*ἄτακτος*, v. *α priv.* u. *τάσσειν*, stellen), unordentlich, regellos.

Ataxĭa (*ἀταξία*, v. —). 1. die Unordnung, der unordentliche Zustand; 2. die Unordnung u. Ungleichheit in den organischen Funktionen. — Adj. *atactĭcus*, durch Unordnung (in den organischen Funktionen) leidend, dazu gehörig, dadurch verursacht.

Atechnĭa (*ἀτεχνία*, v. *ἄτεχνος*, kunstlos — v. *α priv.* u. *τέχνη*, Kunst), die Ungeschicklichkeit, Unbeholfenheit.

Atelectasĭa, Atelectăsis (v. *ἀτελής*, unvollkommen u. *ἔκτασις*, Ausdehnung),

1. die unvollkommene Ausdehnung, namentlich der Lungen; 2. eine Verengerung, Verschrumpfung, auch Blutüberfüllung an den Bronchien.

Ateleobranchĭa (v. *ἀτελής*, unvollkommen u. *βράγχια*, Kiemen) *sc. Amphibia*, Amphibien mit unvollständigem Kiemenapparat.

atĕles (*ἀτελής*, v. *α priv.* u. *τέλος*, Ende), unvollkommen, nicht beendet.

Ateramnĭa, Ateramnotes (*ἀτεραμνία, ἀτεραμνότης*, v. *ἀτέραμνος*, unzerreibbar), 1. eig. die Unzerreibbarkeit; 2. die Unverdaubarkeit.

ateramnos (*ἀτέραμνος*, v. *α priv.* u. *τέραμνος*, zart, weich, gekocht — v. *τέρειν, τείρειν*, reiben), 1. unzerreibbar; 2. unverdaulich.

Athamanta (v. *α priv.* u. *θάμνος*, Gesträuch mit dichten Zweigen, od. v. *Athamas*, einem König in Böotien zu Ehren), L., die Augenwurz; V. 2. L. — *Umbellifer.* — Doch kommt *Rad. athamantae* von *Meum athamanticum.*

Athanasĭa (*ἀθανασία*, v. *ἀθάνατος*, unsterblich — v. *α priv.* u. *θνήσκειν*, sterben), die Unsterblichkeit.

athēles, athēlus (*ἀθηλής, ἄθηλος*, v. *α priv.* u. *θηλή*, Brustwarze), 1. ohne Brustwarzen; 2. von der Mutterbrust entwöhnt; 3. ein Junges, das nie an der Mutterbrust gesogen hat.

Athelxis (v. *ἀθέλγειν s. ἀμέλγειν*, saugen), das Saugen, das Melken.

Athēr (*ἀθήρ*, v. *α priv.* u. *θέρος*, Ernte — also was nicht geerntet wird), 1. die Aehrenspitze, die Grahne; 2. (v. *α intens.* u. *θέρος* — also was hauptsächlich geerntet wird), eine volle Aehre.

Athēra (*ἀθήρα, ἀθάρα*, v. *ἀθήρ*), 1. Spelz- od. Weizengraupen; 2. feines Spelz- od. Weizenmehl; 3. ein daraus bereiteter Brei.

atherōdes (*ἀθερώδης*, v. *ἀθήρ*, Aehre u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. ährenartig, ährenförmig, voll Aehren; 2. (*ἀθηρώδης* v. *ἀθήρα*, Brei u. *εἶδος*, Form), mehlartig, breiartig, breiähnlich.

Athērōma (*ἀθήρωμα*, v. *ἀθήρα*, Brei, Grütze), die Breigeschwulst, die Grützgeschwulst, der Grützbeutel. — Adj. *atheromatĭcus*, mit *A.* behaftet, davon herrührend, dasselbe betreffend.

Atheromasĭa (v. *ἀθήρωμα*) =

Atherōsis (v. —), die Bildung des Atheroma.

athrix (*ἄθριξ*, v. *α priv.* u. *θρίξ*, Haar), haarlos, ohne Haar.

Atlas (*Ἄτλας*, der bekannte Berg in Afrika, der in der Dichtersprache den Himmel trägt — v. *α intens.* u. *τλᾶν*, tragen), der Atlas, der erste Halswirbel — trägt den Kopf, wie jener Berg den Himmel. — Adj. *atlantĭcus*, zum *A.* gehörig, denselben betreffend.

Atmidiatrĭca, Atmidiatrĭce (v. *ἀτμή, ἀτμίς, ἀτμός*, der trockene Dunst, Dampf u. *ἰατρική sc. τέχνη*, Heilkunst), die Dampfheilkunde, die Methode, mittelst Anwendung von einfachen od. mit Arzneistoffen geschwängerten Dämpfen — auch Räucherungen — zu heilen.

atmōdes (*ἀτμώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), dampfig, dunstig, dunstartig, dunstähnlich.

Atmos (*ἀτμός*, v. *ἄζειν, ἀάζειν*, hauchen), der Dampf, der Dunst.

Atmosphaera (v. — u. *σφαῖρα*, Kugel), die Atmosphäre, der Dunstkreis, der die Erde umgebende Dunst- od. Luftkreis. — Adj. *atmosphaerĭcus*, atmosphärisch, zum Dunstkreis gehörig, denselben betreffend, aus demselben herrührend.

Atmosphaerilĭa (v. —), die Atmosphärilien, Stoffe, die mit der Atmosphäre mehr od. weniger genau in Verbindung stehen, z. B. Licht, Wärme.

Atmosphaerologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der Atmosphäre.

Atocĭa (v. *ἄτοχος*, unfruchtbar), die weibliche Unfruchtbarkeit = *Sterilitas.* — Adj. *atocĭus* (*ἀτόκιος*), unfruchtbar machend, die Unfruchtbarkeit bewirkend. — *atŏcus* (*ἄτοχος*), nicht gebärend, noch nicht geboren habend, unfruchtbar.

Atomogynĭa (v. *ἄτομος*, unzertheilt u. *γυνή*, Weib), nach Rich. d. V. eine

Pflanzenordn. der XIV. L. Klasse, die Atomogynie, Pflanzen mit ungetheiltem Eierstock u. mit vielsamiger Kapselfrucht.

Atŏmus (*ἄτομος*, —ή, v. *ἄτομος*, unzertheilt), das Atom, das Urtstofftheilchen, das Grundkörperchen, der kleinste, nicht mehr theilbare od. chemisch trennbare Theil, das franz. *Molecule*. — Adj. *atomĭcus*, Atome betreffend, daraus bestehend.

atŏmus (*ἄτομος*, v. *α priv.* u. *τομή*, Schnitt — *τέμνειν*, schneiden), 1. ungeschnitten, ungetheilt; 2. nicht zerschneidbar, untheilbar; 3. höchst klein.

Atonĭa (*ἀτονία*, v. *ἄτονος*, schlaff), die Erschlaffung, die Schwäche, die Schlaffheit. — Adj. *atonĭcus*, schlaff, an Erschlaffung, Schwäche leidend, davon herrührend, dieselbe betreffend.

atŏnus (*ἄτονος*, v. *α priv.* u. *τείνειν*, spannen), schlaff, erschlafft, schwach = *atonicus*.

Atramēntum (v. *ater*, schwarz), die Schwärze, die Tinte.

Atresĭa (v. *ἄτρητος*, nicht durchbohrt), 1. der angeborene Mangel einer normalen Oeffnung, z. B. im After, den Geschlechtstheilen; 2. die Verklebung od. Verwachsung der Wände eines hohlen Organs.

Atretocephălus (v. — u. *κεφαλή*, Kopf), eine Missgeburt mit Nichtdurchbohrung od. Nichtspaltung der Organe am Kopf.

Atretocormus (v. — u. *κορμός*, Rumpf), die Missgeburt mit Nichtdurchbohrung od. Nichtspaltung der Organe am Rumpfe.

Atretostŏmus (v. — u. *στόμα*, Mund), die Missgeburt ohne Mundöffnung, mit Nichtspaltung des Mundes.

atrētus (*ἄτρητος*, v. *α priv.* u. *τρᾶν*, drehen, durchbohren), nicht durchbohrt, eine bestimmte normale Oeffnung, z. B. im After, in den Harnwerkzeugen etc. nicht habend.

Atrichĭa (v. *ἄτριχος*, *ἄθριξ*), die Haarlosigkeit, der Mangel an Haaren.

atrichus (*ἄτριχος*, v. *α priv.* u. *θρίξ*, Haar), haarlos = *athrix*.

Atrĭplex (v. *a intens.* u. *triplex*, dreifach — wegen der Form der Blätter), L., die Molde; XXIII. 1. L. — *Chenopod.*

Atrĭum (v. *ἦτρον*, Unterleib, der Bauch vom Nabel an), eig. ein bestimmter Platz im Innern des Hauses, der Vorhof, die Vorkammer, der Venensack (*sc. cordis*) des Herzens.

A. cordis anterĭus s. dextrum, die vordere od. rechte Vorkammer des Herzens.

A. cordis posterĭus s. sinistrum, die hintere od. linke Vorkammer des Herzens.

A. s. Sinus venārum cavārum, der Hohlvenensack = *Atrium cordis dextrum*.

A. s. Sinus venarum pulmonalĭum, der Lungenvenensack = *Atr. cordis sinistrum*.

Atrŏpa (v. *ἄτροπος*, unabwendbar — v. *α priv.* u. *τρέφειν*, wenden — wegen der tödlichen Wirkung der Pflanze), L., die Wolfskirsche, die Tollkirsche, das Tollkraut; V. 1. L. — *Solan.* — *A. Belladonna*, gemeines Tollkraut; offiz. Wurzel u. Kraut als *Rad.* u. *Herb. belladonnae*.

Atropĭa (v. *α priv.* u. *τρέπειν*, wenden), die Unwendbarkeit, Unbiegsamkeit.

Atrophĭa (*ἀτροφία*, v. *ἄτροφος*, ohne Nahrung), der Mangel an Ernährung, die Abmagerung, das Schwinden, die Schwindsucht im Allgem. Nach Flk. bilden die *Atrophieen* (Schwunde) eine Krankheitsfamilie der *Paratrophieen*. — Adj. *atrophĭcus*, an *A.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

A. lactentĭum, die Darrsucht.

A. mesaraĭca, die Füllenlähme.

A. progressĭva, die fortschreitende Abmagerung, die fettige Atrophie, z. B. des Muskels.

atrŏphus (*ἄτροφος*, v. *α priv.* u. *τροφή*, Nahrung), 1. = *atrophicus*; 2. nicht nährend, ohne nährende Bestandtheile.

Atropīna, Atropīnum, Atropĭum (v. *Atropa* [*belladonna*]), das Atropin, die

Atropine, das Atropium, das eigenthümliche Alkaloid aus *Atropa belladonna.*

attenŭans (v. *attenuare,* schwächen, verdünnen — v. *ad,* hinzu u. *tenuis,* dünn, fein), schwächend, verdünnend. — *Attenuantĭa sc. remed.,* verdünnende, säfteverdünnende Mittel.

Attenuatĭo (v. —), die Verdünnung.

Attestatĭo, Adtestatĭo (v. *attestāre,* bezeugen), die Bezeugung, das Abgeben eines Zeugnisses, das Zeugniss.

Attestātum, Adtestātum (v. —), das Bezeugte, das Zeugniss.

attollens (v. *attollĕre,* aufheben), aufhebend, in die Höhe ziehend, hebend.

attonĭtus (v. *ad,* an u. *tonare,* donnern), wie bedonnert, betäubt, sinnlos.

Attractĭo (v. *attrahĕre,* anziehen — *ad,* an, hinzu u. *trahĕre,* ziehen), die Anziehung überh., daher: 1. die Anziehung gleichartiger Theile = *Cohaesio;* 2. die Anziehung der Fläche = *Adhaesio;* 3. die Anziehung der Körper unter sich = *Gravitatio;* 4. die chemische Anziehung = *Affinitas;* 5. das Hinleiten einer Krankheit nach einem andern Ort.

attrahens (v. —), anziehend, heranziehend, herleitend. — *Attrahentĭa sc. remed.,* anziehende, hinziehende Mittel, Mittel die durch Erregung einer Entzündung in der Haut eine Ableitung der Krankheit von innern Organen bewirken = *Epispastica.*

Attrĭtio (v. *ad-terĕre,* aufreiben), das Aufreiben, die Aufreibung, die Verletzung durch Reiben.

Atypĭa (v. ἄτυπος, ohne bestimmte Gestalt), die Unregelmässigkeit in sonst regelmässigen Erscheinungen, bes. bei fieberhaften Krankheiten. — Adj. *atypĭcus* =

atўpus (ἄτυπος, v. *α priv.* u. τύπος, Gestalt, Ordnung), unregelmässig, unordentlich = *atypicus.*

Au., chemisches Zeichen für *Aurum.*

Auansis (αὔανσις, v. αὐαίνειν, vertrocknen), das Austrocknen, die Vertrocknung (von thierischen u. Pflanzen-Körpern). — Adj. *auantĭcus* (αὐαντικός), austrocknend, trocknend.

Auasmus (αὐασμός, v. αὐάζειν, trocknen), das Trocknen, die Trockenheit.

Auchēn (αὐχήν, v. αὔειν, hauchen, blasen), der obere Theil des Halses, der Nacken. — Adj. *auchenĭcus,* den Nacken betreffend, dazu gehörig.

Auchenĭa (v. αὐχήν, Nacken), Ill., das Lama od. Schafkameel, eine Gattung der Schwielenthiere *(Tylopoda).*

A. lama, L., das Lama.

A. vicunĭa, L., das Vigognethier (von ihm der occidentalische Bezoar).

Auchenītis (v. — u. End. *itis),* die Genickentzündung, die Maulwurfs-Geschwulst.

auctĭfer (v. *auctus,* vermehrt u. *ferre,* machen), fruchtbar.

auctifĭcus (v. — u. *facĕre,* machen), vermehrend.

Auctĭo (v. *augēre,* vermehren), die Vermehrung, das Zunehmen, die Zunahme.

Auctumnus (v. —), der Herbst = *Autumnus.*

Auditorĭum (v. *audire,* hören), 1. der Hörsaal; 2. die Gesammtheit der Zuhörer.

auditorĭus (v. —) = *acusticus.*

Audĭtus (v. —), das Gehör, der Gehörssinn.

Augmen, Augmēntum (v. *augēre,* vermehren), die Vermehrung, die Zunahme.

Aula (αὐλή, v. αὔειν, wehen, blasen — also dem Winde ausgesetzt —), ein freier, luftiger Ort, ein Versammlungsort überh., ein Saal.

Aulăcomēlē (v. αὖλαξ, Furche u. μηλή, Sonde), die Hohlsonde.

Auliscus (αὐλισκός, Dem. v. αὐλός, Röhre), eine kleine Röhre, eine kleine Fistel.

Aulos, Aulus (αὐλός, v. αὔειν, hauchen, blasen), 1. eine Röhre, Flöte; 2. ein röhrenförmiges Geschwür, eine Fistel.

Aura (αὖρα, v. —), 1. der Hauch, der Lufthauch, das Anwehen; 2. der feinste Theil irgend eines Körpers.

A. nervĕa, der Nervenäther.

Aura sanguĭnis, der Blutdunst.
A. seminālis, der Samenäther, Samenhauch, der die Befruchtung bewirkende (?) Bestandtheil des männlichen Samens.
A. vitālis, der Lebenshauch, das Lebensprinzip.

Aurantiacĕae (v. *Aurantium*) *sc. plantae*, die Familie der Orangen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen) = *Hesperides*.

aurantiăcus (v. —), pomeranzenfarbig, pomeranzengelb.

Aurantĭum, Pomum aurantĭum, P. aurantiăcum (v. *Aurum*, Gold — wegen der gelben Farbe der Schalen — wahrscheinlicher vom Sanskrit *nāranga*), die Pomeranze, Orange.

Auricŭla (Dem. v. *Auris*, Ohr), 1. ein kleines Ohr, ein Oehrchen; 2. das äussere Ohr. — Adj. *auriculāris*, zum äussern Ohre gehörig. — *A. cordis*, die Spitze der Herzvorkammern, das Herzohr, im Gegensatz zum *Sinus atrii*.

Aurĭpigmēntum (v. *Aurum*, Gold u. *Pigmentum*, Farbe, Farbstoff), das Auripigment, Operment = *Arsenicum sulfuratum citrinum*.

Auris (v. *αὖρα*, Lufthauch [?]), das Ohr, das äussere Ohr. — Adj. *aurītus*, 1. mit Ohren versehen (bes. langen); 2. die Gestalt eines Ohrs habend.

Aurum (*αὖρον*), eig. das Glänzende, Schimmernde; das Gold, edles Metall; chemisches Zeichen: *Au.*; At. Gew. 98,333 = *Sol*, *Rex metallorum*. — Adj. *aureus*, golden. — *aurātus*, vergoldet, golden, goldfarbig. — *aurōsus*, goldreich.

Auscultatĭo (v. *auscultare*, zuhören, anhören), die Untersuchung mittelst des Ohres entweder direct od. indirekt durch das Stethoskop.

authēmĕrus (*αὐϑημερός*, v. *αὐτός*, der nämliche u. *ἡμέρα*, Tag), an demselben Tage geschehen od. gemacht. — *Authēmĕron sc. remed.*, ein Heilmittel, das noch an demselben Tage seine (gute) Wirkung zeigt.

Authygiansis (v. *αὐτός*, selbst u. *ὑγίανσις*, Heilung), 1. die von der Natur bewirkte Selbstheilung; 2. die Heilkraft der Natur = *Vis medicatrix naturae*.

Autochthōn (*αὐτόχϑων*, v. — u. *χϑών*, Erdboden — in so ferne die Bewohner eines Erdstriches als von der Erde selbst erzeugt dargestellt wurden), der Eingeborene.

Autocinēsis (v. — u. *κίνησις*, Bewegung), die Selbstbewegung, willkührliche Bewegung.

Autocratĭa, Autocratorĭa (*ἀυτοκρατορία*, v. — u. *κρατεῖν*, herrschen), die Selbstherrschaft, selbstständige Herrschaft, die selbstständige Thätigkeit irgend eines Organs.

Autognōsis (v. — u. *γνῶσις*, Erkennen), das Erkennen durch eigene Untersuchung, durch das Selbstsehen. — Adj. *autognostĭcus*, *autognŏtus*, zur *A.* gehörig, dadurch erlangt, derselben folgend.

Autogonĭa (v. — u. *γεννᾶν*, erzeugen), die Selbsterzeugung = *Generatio aequivoca*. — Adj. *autogŏnus*, sich selbst zeugend.

Automăton (*αὐτόματον*, v. *αὐτόματος*, sich selbst bewegend), ein Automat, eine Maschine, die sich (scheinbar) selbst bewegt.

automătus (*αὐτόματος*, v. — u. *μάειν*, nach etwas streben, sich bewegen), sich selbst bewegend, z. B. *Motus automati*, die unwillkührlichen Bewegungen.

Autonomĭa (*αὐτονομία*, v. — u. *νόμος*, Gesetz), die Selbstbestimmung, Selbstleitung, Selbstständigkeit. — Adj. *autonŏmus* (*αὐτόνομος*), seinen eigenen Gesetzen folgend, z. B. *Vita autonoma*, das seinen eigenthümlichen Gesetzen folgende Leben.

Autopsĭa (*αὐτοψία*, v. — u. *ὄψις*, Sehen), das Selbstsehen, das Sehen mit eigenen Augen u. die dadurch gewonnene Ueberzeugung.

Autopsorĭcum (v. — u. *ψώρα*, Räude) *sc. medicam.*, ein Krankheitsstoff, der zur Heilung desselben In-

dividuums, von dem er entnommen ist, angewendet wird (!).

Autopta (*αὐτόπτης*, v. *αὐτός*, selbst u. *ὄπτειν*, sehen), ein Selbstsehender, ein Augenzeuge.

Autoscopĭa (v. — u. *σκοπή*, Untersuchung), die Selbstuntersuchung = *Autopsia*, eig. ein höherer Grad derselben.

Autotherapīa (v. — u. *θεράπεια*, Heilung), die Selbstheilung von Seite der Natur = *Authygiansis*.

Autumnus, Auctumnus (v. *augēre*, vermehren), der Herbst. — Adj. *autumnālis, autumnus*, herbstlich, den Herbst betreffend, dazu gehörig, im H. vorkommend.

Auxe, Auxēsis, Auxis (*αὔξη, αὔξησις, αὔξις*, v. *αὐξάνειν*, vergrössern), die Vermehrung, die Zunahme, der Wachsthum.

Auxilĭum (v. *augere*, vermehren — weil hierdurch die Kräfte vermehrt werden), die Hilfe. — Adj. *auxiliāris, auxiliarĭus*, Hilfe leistend, helfend.

Avant coeur (franz. v. *avant*, vor u. *coeur*, Herz), die Brustgeschwulst.

Avēna (v. *avēre*, wehen, wegwehen, od. *avēre*, gesund sein), L., der Hafer; III. 2. L. — *Gramin. (Avenac.)* — Adj. *avenacĕus*, von Hafer, von Hafergrütze. — *avenarĭus*, den Hafer betreffend, dahin gehörig.

A. decorticāta s. excorticāta, die Hafergrütze.

A. orientālis, L., der Fahnenhafer.

A. satīva, L., der gemeine oder Rispenhafer.

A. tosta, der geröstete Hafer.

Avenacĕae (v. *Avena*), die Hafergräser, eine Unterfamilie der Gramineen im natürlichen Pflanzensystem.

avertebrātus (v. *a priv.* u. *Vertebra*, Wirbel), ohne Wirbel, wirbellos.

Aves (Plur. v. *Avis*), die Vögel, bilden die 2. Klasse der Rückgrats- oder Wirbelthiere.

Axilla (verw. mit *Axis*, Achse), 1. die Achsel, die Achselhöhle, die Achselgrube; 2. Bot.: der Blattwinkel. — Adj. *axillāris*, zur Achsel od. Achselgrube gehörig.

Axiōma (*ἀξίωμα*, v. *ἀξιοῦν*, würdigen), ein Axiom, der Grundsatz, die ausgemachte Wahrheit.

Axis Axōn (*ἄξων*, v. *ἄγειν*, führen, leiten), 1. die Achse, eig. ein walzenförmiger Körper, um den sich ein anderer dreht; 2. eine gerade Linie, die sich durch den Mittelpunkt eines Körpers gedacht wird; 3. der zweite Halswirbel = *Epistropheus*.

A. cochlĕae, die Achse od. Spindel der Ohrschnecke.

A. ophthalmĭca, die Sehaxe.

Axungĭa (*ἀξούγγιον, ἀξύγγιον, ἀξυγγία*, v. — u. *Unguen*, Fett), 1. eig. die Wagenschmiere; 2. das Schmierfett, wie von Schweinen.

A. cetarĭa, der Fischthran, aus dem Specke der grossen Meeressäugethiere, bes. *Balaena mysticetus* = *Axungia piscis*.

A. nitricāta, mit Salpetersäure versetztes Fett = *Unguentum nitricum*.

A. pedum tauri, das Ochsenklauenfett.

A. piscis, der Fischthran = *Adeps cetarius s. piscarius, Axungia cetaria* (die beste Sorte ist *Oleum jecoris aselli*).

A. porci s. porcīna, das Schweinfett von *Sus scrofa* = *Adeps suillus, Arvina*.

axȳlus (*ἄξυλος*, v. *a priv.* u. *ξύλον*, Holz), 1. holzlos, ohne Holz; 2. ungeholzt, viel Holz habend (weil Niemand etwas davon genommen).

Azoodynamĭa (v. *a priv.*, *ζῶον*, Thier u. *δύναμις*, Kraft), der Mangel an (thierischer) Lebensthätigkeit. — Adj. *azoodynamĭcus*, mit *A.* behaftet, daran leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Azoogenĭa, Azoogonĭa (v. —, — u. *γένος*, Zeugung), 1. die Erzeugung unbelebter Wesen; 2. die Erzeugung des Belebten aus dem Unbelebten; 3. die Lehre von der einen oder andern Art

der Erzeugung. — Adj. *azoogenĭcus, azoogonĭcus*, die *A.* betreffend, durch dieselbe entstanden, sich mit deren Erklärung beschäftigend.

Azōth, Azōthum (v. ἄζωτος, leblos [?] — also leblos machend), bei PARACELS. das rothe Quecksilberoxyd.

Azōtum (ἄζωτος, leblos, v. *α priv.* u. ζωοῦν, lebendig machen), der sog. Stickstoff = *Nitrogenium s. Zoogenium.* Adj. *azotĭcus*, das *A.* betreffend, dadurch entstanden, damit gefüllt.

azўges, azўgos, azyx (ἀζυγής, ἄζυγος, ἄζυξ; v. *α priv.* u. ζυγός, Joch), eig. ohne Joch; ungepaart. — *Vena azўgos*, die ungepaarte Vene.

Azymĭa (v. ἄζυμος, ungesäuert), der Mangel an Gährung, der ungegohrene Zustand, der Zustand der Crudität. — Adj. *azymĭcus*, 1. = *azymus;* 2. durch Mangel an Gährung entstanden, denselben betreffend.

azўmos, azўmus (ἄζυμος, v. *α priv.* u. ζύμη, Sauerteig), ungesäuert, ungegohren. — *Azўmum*, etwas Ungesäuertes, Ungegohrenes, eine Oblate.

B b = *B β.*

B., chemisches Zeichen für *Borum.*

b., bei den Wollsortirern die zweite Primasorte, *b+*, die erste Primasorte der Wolle,

Ba., chemisches Zeichen für *Baryum.*

Bacca (κόκκος u. verwandt mit diesem), die Beere. — Adj. *baccālis*, beerentragend. — *baccātus*, mit Beeren versehen.

baccĭfer (v. *Bacca* u. *ferre*, tragen), beerentragend.

Bacĭllus (Dem. v. *Baculus*, Stab), ein kleiner Stock, ein Stöckchen, ein Stäbchen. — *Bacilli membranae Jacobi*, die Stäbchen der Jakobischen Haut (der Retina).

Badian (*Semen badian*, v. *badius*, kastanienbraun), der Badiansame, obsoleter Name für *Anisum stellatum.*

Balaena (βάλαινα, φάλαινα, v. βάλλειν, werfen, od. v. φαλός, ein glatter länglichtrunder Körper, Pfahl), der Wallfisch aus der Familie der Walle (*Cetacea*). — *B. mysticētus*, der grönländische W. — Von ihm u. anderen Wallen der Fischthran (*Axungia piscis*).

Balanēum = *Balneum.*

balanītes (βαλανίτης, v. βάλανος, Eichel), eichelförmig, eichelartig, von Eicheln gemacht.

Balanītis (v. — u. End. *itis*), die Eichelentzündung.

Balănoblennorrhoea (v. —, βλέννα, Schleim u. ῥοή, Fluss), der Eichelschleimfluss, der Eicheltripper.

balanōdes (βαλανώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), eichelartig, eichelförmig.

Balănorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss) = *Balanoblennorrhoea.*

Balănus (βάλανος, v. βάλλειν, werfen — also was zum Werfen taugt), die Eichel; jeder eichelförmige Körper: die Eichel am männlichen Gliede.

Balātus (v. *balare*, blöcken), das Schreien, Blöcken der Schafe.

Balaustĭum, Balaustrum (βαλαύστιον, verw. mit βάλανος, wegen der Form), bes. im Plur.: *Balaustĭa, Balaustra*, die Blüthen des wilden Granatbaums, die unreife Granatfrucht von *Punica granatum.*

Balinēum = *Balneum.*

Ballotade (franz., v. *balloter*, Ballen werfen), in der Reitkunst: ein Sprung in die Höhe, wobei der Pferderücken in wagrechter Lage bleibt und die Hinter-

Gliedmassen so gestellt sind, als ob das Pferd ausschlagen wollte.

Balnĕum, Balanēum, Balinēum (*βαλανεῖον*, v. *βάλλεσθαι*, sich umherwerfen), das Bad.

Balsaminĕae (v. [*Impatiens*] *balsamina*), die Familie der Balsamineen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Balsămodendron (v. *βάλσαμον*, Balsam u. *δένδρον*, Baum), Kth., der Balsambaum; VIII. 1. L. — *Terebinth.*

B. gileadense, F. Ns., der Mekka-Balsambaum, liefert den *Balsamum de Mecca.*

B. myrrha, F. Ns., der Myrrhen-Balsambaum, ächter Myrrhenbaum; offiz. der ausfliessende Saft als *Myrrha s. Gummi Myrrhae.*

Balsămum, Balsămus (*βάλσαμον*, vom arab. *belsān, bĕlĕsan, balsān),* der Balsam. — Adj. *balsamĭcus*, balsamisch.

B. Arcaei, der Arcäusbalsam = *Unguentum elemi.*

B. Bateānum, Bateanischer B. = *Oleum lini sulfuratum.*

B. brasilĭense, der weisse od. brasilianische (Copaiva-) B. (bessere Sorte).

B. canădense, der canadische B. = *Terebinthina canadensis.*

B. carpathĭcum, der karpathische B. = *Terebinthina carpathica.*

B. Copaĭvae s. de Copaiba (südamerikanischen Ursprungs), der Copaivabalsam von mehreren Arten der *Copaifera.*

B. judaĭcum, Judenbalsam = *B. de Mecca.*

B. martis, der Eisenbalsam.

B. de Mecca, der Mekkabalsam = *Bals. gileadense s. judaicum* von *Balsamodendron gileadense.*

B. minerāle, mineralischer B. = *Oleum lini sulfuratum.*

B. opodeldoc, Opodeldocbalsam = *Linimentum saponato-camforatum.*

B. peruviānum (von seinem Vaterlande Peru), der Perubalsam von *Myrospermum peruiferum.*

B. sapōnis, Seifenbalsam = *Linimentum saponato-camforatum.*

B. sapōnis s. saponacĕum terebinthinātum, terpenthinölhaltiger Seifenbalsam = *Sapo terebinthinatus.*

B. Saturni, Bleibalsam = *Acetum plumbi.*

B. sulfŭris simplex s. crassum, der einfache Schwefelbalsam = *Ol. lini sulfuratum.*

B. sulfŭris terebinthinātum, terpenthinölhaltiger Schwefelbalsam = *Ol. terebinthinae sulfuratum.*

B. terebinthĭnae, Terpenthinöl-B. = *Sapo terebinthinatus.*

B. terebinthinātus simplex, einfacher Terpenthinbalsam = *Unguentum terebinthinae simplex.*

B. tolutānum s. de Tolu (von der Stadt *Tolu* in Südamerika), der Tolubalsam von *Myrospermum toluiferum.*

B. vitae externum, der äusserliche Lebensbalsam = *Sapo terebinthinatus.*

B. vitae Rulandi, Ruland's Lebens-Balsam = *Bals. sulfuris terebinthinatum.*

B. vulnerarĭum, der Wundbalsam.

Balzana (ital., v. *balzare*, vorspringen), die weisse Zeichnung an den Füssen der Pferde.

Bamba (*βάμβα*, dor. st.) *Bamma.*

Bambacĭa (*βαμβακία*, v. *βάμμα*, Flüssigkeit zum Eintauchen), eine gemeine dorische Wortform für *Pharmacia.*

Bamma (*βάμμα*, v. *βάπτειν*, eintauchen), eine Flüssigkeit zum Eintauchen = *Embamma.*

Banausĭa (*βαναυσία*, v. *βάναυσος*, einer, der am Ofen od. Kamine [*βαῦνος*] arbeitet, eine ungesunde, bei kriegerischen Völkern verachtete Lebensart treibt), bei Hippokr. die Marktschreierei, das schmutzige Benehmen eines Arztes.

Bandage (franz., v. *bandager),* der Verband.

bandager (franz. v. *bande*, Binde),

bandagiren, verbinden, einen Verband anlegen.

Barba, der Bart, auch an Gewächsen. — Adj. *barbātus,* mit Bart, auch mit Wolle versehen. — *B. arōnis,* der Aronsbart = *Arum.*

barbărus (*βάρβαρος,* aus dem Syr.), 1. ausländisch; 2. wild (von Gemüthsart), roh, barbarisch.

Bardāna (soll von den Barden [den Sängern der alten Celten] abgeleitet sein, die, um nicht erkannt zu werden, sich mit den grossen Blättern dieser Pflanze das Gesicht verhüllten[?]; — eine andere Ableitung ist die v. ital. *Barda,* Pferdedecke — um die ungewöhnliche Grösse der Blätter zu bezeichnen), die Klettenwurzel, vide *Lappa.*

Barĭum = *Barytium.*

Barometrum (v. *βάρος,* Schwere u. *μέτρον,* Mass), 1. eig. jeder Schweremesser, jede Wage; 2. jetzt gewöhnlich: ein Instrument zur Bestimmung der Schwere der Luft.

Baroscopĭum (v. — u. *σκοπή,* Untersuchung) = *Barometrum.*

baryalges (*βαρυαλγής,* v. *βαρύς,* schwer u. *ἀλγεῖν,* Schmerz leiden), schwer leidend.

Baryta, Barytes (*βαρύτης,* v. —), die Schwererde. — *Baryta caustĭca,* ätzende Schwererde = *Barytium oxydat.*

Barytĭum s. **Barўum** (v. —), das Barytium, das Baryum, die metallische Grundlage des Baryts; chemisches Zeichen: *Ba.;* At. Gew. 68,542. — *B. oxydātum,* Barytiumoxyd = *Baryta, Baryta caustica, Oxydum baryticum, Terra ponderosa.*

bascanetĭcus (*βασκανητικός,* v. *βασκαίνειν,* beschreien, behexen), durch Bezauberung, durch Behexung entstanden.

Bascanĭon, Bascanĭum (*βασκάνιον,* v. —) *sc. remed.,* ein Mittel gegen das Behexen (!).

Bascănon, Bascănum (v. *βάσκανος,* neidisch, bezaubernd), der Zauber, die Bezauberung, das Behexen, das Anhexen einer Krankheit.

Basidĭum (v. *βάσις,* Grund, Pfeiler, Fuss u. *εἶδος,* Gestalt, Form), Bot.: die Sporenstütze, ein dünnes Stielchen, vermittelst welchem die Spore auf einer grossen Zelle aufsitzt.

basilĭcus (*βασιλικός,* v. *βασιλεύς,* König), königlich, vortrefflich. — *Basilĭcum,* das Basilienkraut, vide *Ocymum.* — *Unguentum basilĭcum,* die Königssalbe = *Unguent. resinae pini.*

basĭoglossus (v. *βάσις,* Grund u. *γλῶσσα,* Zunge), am Grund der Zunge befindlich, denselben betreffend, dazu gehörig.

Băsis (*βάσις,* v. *βαίνειν, βᾶν,* gehen — also etwas, worauf man gehen oder stehen kann), 1. der Grund, die Grundlage, der untere breitere Theil einer Sache; 2. der Schritt; 3. das, womit man geht: der Fuss; 4. Chem.: die (materielle) Grundlage eines Körpers als Gegensatz der Säure, mit welcher sie das Salz bildet. — Adj. *basĭcus, basilāris,* basisch, zum Grunde, zu einer Basis gehörig.

B. cerĕbri, die untere od. Grundfläche des Gehirns = *Pavimentum.*

B. cranĭi externa et interna, die äussere u. innere Schädelgrundfläche.

Bastard (ital. *Bastardo,* Maulesel), der Bastard, das Produkt der Begattung von Thieren desselben Geschlechts, aber verschiedener Art.

Bathmis, Bathmus (*βαθμίς, βαθμός,* v. *βαίνειν,* gehen, steigen), 1. eine kleine bes. treppenähnliche Vertiefung; 2. die Stufe, Treppe; 3. die Vertiefung eines Knochens zur Insertion eines anderen.

bathmōdes (*βαθμώδης, βαθμοειδής,* v. — u. *εἶδος,* Gestalt, Form), stufenartig, treppenähnlich.

bathythrix (*βαθύθριξ,* v. *βαθύς,* tief u. *θρίξ,* Haar, Wolle), mit (tiefem) langem Haare, mit langer, auch dicker Wolle, langwollig.

Batos (*βατός,* v. *ἀβατός,* worauf man nicht gehen kann — wegen der Stacheln), der Brombeerstrauch = *Rubus.*

Batrachĭi, Batrachĭa (v. *βάτραχος,* Frosch), die Batrachier, die Lurche, eine

Ordnung der Amphibien mit den 3 Unterordnungen: *B. ecaudāta*, Froschlurche, *B. caudāta*, Schwanzlurche, und *B. apŏda*, Schleichenlurche; Wagn. führt deren zwei: *B. anūra*, ungeschwänzte, u. *B. urodēla*, geschwänzte (froschartige) Batrachier, auf.

Batrăchos, Batrăchus (*βάτραχος*, v. *βοᾶν*, schreien, quacken u. *τραχύς*, rauh, wild), 1. der Frosch; 2. die Frosch-Geschwulst.

Battitūra (v. *battuĕre*, schlagen, klopfen), der Hammerschlag.

Bdalsis (*βδάλσις*, v. *βδάλλειν*), eig. ein Gezisch od. Geschmatze hören lassen, daher saugen), das Saugen.

Bdella (*βδέλλα*, v. —), der Saug- od. Blutegel *(Sanguisuga)*. — Adj. *bdellĭcus*, 1. saugend; 2. den Blutegel betr.

Bdellidĕa (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), Blainv., die Saugwürmer = *Myzelmintha*, Dies.

Be., das chem. Zeichen für *Beryllium*.

Bechĭa, Bechĭas (*βηχία*, *βηχίας*, v. *βήσσειν*, husten), die Heiserkeit, das schwache Husten, das Hüsteln.

bechĭcus (*βηχικός*, v. —), zum Husten gehörig, davon herrührend, damit behaftet, gegen denselben wirkend. — *Bechĭca sc. remed.*, Mittel gegen den Husten.

Bechĭon (*βήχιον*, v. —, wegen des Gebrauchs gegen den Husten), der Huflattig = *Tussilago*.

bechōdes (*βηχώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), hustend, hustenartig.

Bedĭca, bei den Israeliten die nach dem Schächten vorzunehmende Untersuchung, ob das Thier rein (koscher) ist oder nicht.

Bēgma (*βῆγμα*, v. *βήσσειν*, husten), 1. der Husten; 2. eig. das durch den Husten Ausgeworfene.

Behemoth (Hebr. *vhemoth, bhemoth*, v. *vaham*, stumm sein), 1. das Vieh; 2. bei den Neueren: ein grosses, ungeschlachtes Thier, das Nilpferd; bes. eine Art *Megatherion*.

Beithar (arab.), der Rossarzt.

Belladonna (ital. *bella Donna*, die schöne Frau — weil man sich in Italien des rothen Saftes der Früchte zum Schminken bediente), die Tollkirsche, vide *Atropa belladonna*.

Bellis (v. *bellus*, schön), L., die Masliebe; XIX. 2. L. — *Composit. (Radiat.)*

Bellŭa, Belŭa, ein Thier, ein wildes Thier. — Adj. *belluālis*, thierisch; *bellulnus*, vom Thier, viehisch.

Belŏnē (*βελόνη*, v. *βάλλειν*, werfen), die Pfeilspitze, die Nadel.

belonōdes (*βελονοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), pfeilförmig, nadelförmig.

bĕnignus (v. *bene*, gut), gutartig (von Krankheiten gebraucht), wohlthätig, heilsam.

Benzīnum (v. *Benzoë*-Säure, aus der es zuerst dargestellt wurde), das Benzin, Benzol.

Benzoë (indischen Ursprungs), die Benzoë, das Benzoëharz = *Asa dulcis;* der eingetrocknete Saft von *Styrax benzoin.*

Beradin, das Pferd der Berberrace.

Berberidĕae (v. *Berberis*), die Familie der Berberideen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Berbĕris (v. arab. *berberi*, Muschel — wegen der Gestalt der Blätter, oder v. arab. *berberys*, Frucht dieses Strauchs), L., die Berberitze, der Sauerdorn; VI. 1. L. — *Berberid.*

Berus (v. ?), bei Schriftstellern des Mittelalters: eine Wasserschlange, wahrscheinlich unsere Ringelnatter. — *Pelias berus*, L., die gemeine Gift- od. Kreuz-Otter.

Beryllĭum (*βερύλλιον*, ein grüner Edelstein der Alten), das Beryllium (Metall) = *Glycium;* chem. Zeichen: *Be.* At. Gew. 6,970.

Bestĭa, jedes Thier. — Adj. *bestiālis*, thierisch, von Thieren, wild wie Thiere.

Bestiŏla (Dem. v. —), ein Thierchen.

Bēta (v. celt. *bett*, roth — in Bezug auf die Farbe der Wurzeln mehrerer Arten), L., der Mangold; V. 2. L. — *Chenopod.*

Beta altissĭma, die Runkelrübe, Burgunderrübe.

B. rapacĕa, Koch, Rübenmangold, weisse, gelbe Runkelrübe, Dickrübe, aus deren Wurzel der Runkelrübenzucker gewonnen wird.

B. vulgāris, der gemeine Mangold, die rothe Rübe.

Betonĭca (v. celt. *Ben,* Kopf u. *ton,* gut — in Bezug auf die Anwendung als Schnupfmittel; nach Plin. von den Vetonen, einem Volke am Fusse der Pyrenäen, welche die Pflanze zuerst anwandten), L., die Betonie; XIV. 1. L. — *Labiat.* — *B. officinālis,* L., die gebräuchliche od. gemeine B.; offiz. Kraut u. Wurzel.

Betŭla (v. celt. *Betu,* Birke), L., die Birke; XXI. 6. L. — *Betulin.* — *B. alba,* L., die weisse B.; offiz. Blätter, Rinde.

Betulacĕae, Betulinĕae (v. —), die Familie der birkenartigen Bäume im natürlichen Pflanzensystem (Apetalen).

Bex (*βήξ,* v. *βήσσειν,* husten — wohl unmittelbare Lautnachbildung), der Husten =

Bexĭs (v. —), der Husten, das Husten.

Bezŏar, Bezaar, Bādēzahr, Bedezaher, Belzahar (v. arab. *bāz,* der Adler, der Falke — wegen des Auswerfens der Federn u. Haare, des sog. Gewölles — nach Kpfr. v. *Pasahr,* Ziege, am ehesten vom pers. *bâdzahr* — *bâd,* Wind u. *zahr,* Gift — weil er Gift in den Wind jagt od. verzehren sollte), der Bezoarstein — wurde früher als Specificum gegen gewisse Krankheiten gebraucht und nannte man so nur Steine aus dem Magen u. Darmkanal der Affen, Gemsen, Ziegen, bes. des Bezoarthiers; jetzt heissen so die Conkremente aus dem Darmkanale eines jeden Thieres, wenn sie einen aromatischen Geruch u. Geschmack haben.

Bezoardĭcum (v. —) *sc. medicam.,* das Gegengift = *Alexipharmacum.* — *B. minerāle,* mineralisches Bezoardicum = *Acidum stibicum.*

Bi., chem. Zeichen für *Bismuthum.*

Biarsēnas (v. *bis,* zweimal u. *Arsenas,* arsensaures Salz), ein doppeltarsensaures Salz. — *B. strychnīni,* doppeltarsensaures Strychnin (soll indessen nach Angabe französischer Chemiker gar kein Arsen, wohl aber Chlor enthalten und desswegen richtig *Chlorohydras strychnini* genannt werden).

biatlantĭcus (v. — u. *Atlas,* der erste Halswirbel), mit doppeltem Atlas versehen.

Bibasis (*βίβασις,* v. *βιβάζειν,* belelegen, beschälen), das Springen, Bespringen, Beschälen.

Bibasta, Bibastes (*βιβαστής,* v. —), das männliche Zuchtthier, der Beschäler.

Bibliolithus = *Biblolithus.*

Bibliothēca (*βιβλιοθήκη,* v. *βιβλίον,* Buch u. *θήκη,* Behältniss zum Aufbewahren), eine Bibliothek, eine zum Gebrauch aufgestellte Büchersammlung.

Biblolithus (v. *βίβλος,* Baumrinde u. *λίθος,* Stein), ein Biblolith, eine versteinerte Pflanzen-(Baum-)Rinde.

Biblos, Biblus (*βίβλος*), 1. die Baumrinde, bes. der Splint, Bast; 2. das Buch — weil die alten Teutschen auf Baumrinden, namentlich Buchentäfelchen schrieben u. sie wie unsere Bücher zusammenlegten.

Bibŏras (v. *bis,* zweimal u. *Borax,* Borax), ein zweifach od. doppeltborsaures Salz. — *B. natrĭcus cum aqua,* Berz., zweifach borsaures Natrum mit Wasser = *Natrum boracicum.*

Bicarbŏnas (v. — u. *Carbo,* Kohle), ein doppeltkohlensaures Salz.

B. calcĭcus, zweifach kohlensaurer Kalk = *Calcaria bicarbonica.*

B. potassae, doppeltkohlensaures Kali = *Kali bicarbonicum.*

B. sodae s. natrīnus cum aqua, doppeltkohlensaure Soda (mit Wasser) = *Natrum bicarbonicum.*

Bicephalĭum (v. — u. *κεφαλή,* Kopf), 1. der Zweikopf, Doppelkopf, eine Missgeburt mit zwei Köpfen; 2. nach Einigen: jede grosse Balggeschwulst mit zwei Erhöhungen.

bīceps (v. *bis,* zweimal u. *Caput,* Kopf), zweiköpfig.

Bichlorētum (v. — u. *Chlorum),* das zweifache Chlorür. — *B. hydrargўri,* doppelt Chlorquecksilber = *Hydrargyrum perchloratum.*

Bichrōmas (v. — u. *Chromium,* Chrom), ein doppelt chromsaures Salz. — *B. kalĭcus,* zweifach chromsaures Kali = *Kali bichromicum.*

bicollis (v. — u. *Collum,* Hals), mit doppeltem Halse versehen.

bicornĭger (v. — u. *corniger,* hörnertragend), zweihörnig, zwei Hörner tragend.

bĭcornis (v. — u. *Cornu,* Horn), 1. zweihörnig; zwei Spitzen od. Zacken habend.

bĭdens (v. — u. *Dens,* Zahn), zweizahnig, zwei Zähne, Spitzen habend; als Subst. *sc. ovis,* ein Schaf von 1 — 1½ Jahren, ein Zweischaufler.

bidorsuālis (v. — u. *Dorsum,* Rücken), mit doppeltem Rücken versehen.

bĭennis (v. — u. *Annus,* Jahr), zweijährig.

bĭfer (v. — u. *ferre,* tragen), 1. zweimal (des Jahres) tragend; 2. von zweifacher Gestalt.

bifĭdus (v. — u. *findĕre,* spalten), zweispaltig.

bifŏrus (v. — u. *Foris,* Thüre), zweiklappig.

Bifurcatĭo (v. — u. *Furca,* Gabel), die (einfache) Gabelung.

Bĭga (st. *Bijuga),* 1. ein Gespann von zwei Pferden — gew. im Plur. *Bigae;* 2. der Wagen, an den zwei Pferde od. auch andere Thiere gespannt sind.

Bigamĭa (v. *bis,* zweimal u. *γάμος,* Ehe), die Bigamie, die doppelte Ehe.

bijŭgis, bijŭgus (v. — u. *Jugum,* Joch), 1. zweispännig; 2. doppelt zusammengefügt, doppelt.

Bilībra (v. — u. *Libra,* Pfund), zwei Pfunde. — Adj. *bilībris,* 1. zwei Pfund schwer; 2. zwei Pfunde enthaltend, z. B. ein Gefäss.

Bilifulvīna, Bilifulvīnum (v. *Bilis,* Galle u. *fulvus,* rothgelb), nach Berz. der rothgelbe Farbstoff der Galle.

Bilīna, Bilīnum (v. —), das Bilin, der Gallenstoff, der Gallenzucker = *Picromel.*

Biliphaeīna, Biliphaeīnum (v. — u. *φαιός,* braun), nach Htz. der in der Galle, auch in Gallensteinen enthaltene dunkelbraune Farbstoff.

Bilis, die Galle = *Fel.* — Adj. *biliōsus,* gallicht, gallereich. — *Bilis bubŭla,* die Rindsgalle = *Fel tauri.*

Biliverdīna, Biliverdīnum (v. — u. *verdire,* grün werden), nach Berz. das Biliverdin, das Gallengrün, der grüne Farbstoff der Galle.

billarder (franz.), billardiren, fuchteln.

Billot (franz.), eig. der Klotz; 1. das hölzerne Mundstück bei Koppelpferden; 2. das Kaugebiss.

bilumbis (v. *bis,* zweimal u. *Lumbi,* Lenden), mit doppelten Lenden versehen.

Bimăna (v. — u. *Manus,* Hand) *sc. animalia,* die Zweihänder, eine Ordnung der Säugethiere.

bimandibulāris (v. — u. *Mandibula,* Kinnlade), mit doppeltem Oberkiefer versehen.

bīnus (v. —), zwei, je zwei, paarig. — *Boves bini,* ein Paar Ochsen.

Biochȳmus (v. *βίος,* Leben u. *χυμός,* Saft), der Lebenssaft (der Pflanzen), der Zellensaft.

Biodynamĭca (v. — u. *δυναμικός,* vermögend, kräftig) *sc. doctrina,* die Biodynamik, die Lehre von der Lebensthätigkeit. — Adj. *biodynamĭcus,* biodynamisch, zur *B.* gehörig, nach den Regeln derselben ausgeführt, geschehend.

Biognōsis (v. — u. *γνῶσις,* Erforschung), die Erforschung des Lebens nach seinem Wesen, seiner Dauer etc. — Adj. *biognostĭcus,* zur *B.* gehörig, daraus hervorgehend, sich damit befassend.

Biologĭa (v. — u. *λόγος,* Lehre), die Lehre vom Leben, die Lebenslehre, die Lehre von den Formen u. Erscheinungen des Lebens. — Adj. *biologĭcus, bio-*

lŏgus, zur *B.* gehörig, dieselbe betreffend, dieselbe abhandelnd.

Biomagnetismus (v. *βιός*, Leben u. *μαγνήτης*, Magnet), der Lebens- oder thierische Magnetismus = *Zoomagnetismus*. — Adj. *biomagnetĭcus*, biomagnetisch, zum *B.* gehörig, dadurch bewirkt, daraus entstanden.

Biophaenomenŏlogĭa (v. —, *φαινόμενον*, Erscheinung u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Erscheinungen des Lebens, die Lehre von den am lebenden Körper vorkommenden Erscheinungen und ihrer Bedeutung.

Bios (*βίος*, v. *βιοῦν*, leben u. dies v. *βείειν*, wandeln), das Leben. — Adj. *biotĭcus*, *biotesĭus* (*βιοτικός*, *βιωτικός*, *βιοτήσιος*), zum Leben gehörig, dasselbe betreffend.

Bioscŏpē, Bioscopĭa (v. *βιός* u. *σκοπή*, Untersuchung), die Untersuchung über das Leben, eine Untersuchung, ob unter bestimmten Umständen Leben od. Lebensfähigkeit stattgefunden habe. — Adj. *bioscopĭcus*, zur *B.* gehörig, dadurch erlangt, dieselbe treibend.

Biōsis (*βίωσις*, v. *βιοῦν*, leben), das Leben, der Akt des Lebens.

Biostatĭca (v. *βίος*, Leben u. *στατική* *sc.* *θεωρία*, Lehre vom Gleichgewicht) *sc. doctrina*, die Lehre vom Stande der Gesundheit u. von der Lebensdauer der Menschen u. Thiere unter bestimmten Verhältnissen.

Biŏta (*βιοτά*, *βιοτή*, v. *βίος*, Leben), das Leben.

Biotaura (v. — u. *αὖρα*, Hauch), der Lebenshauch = *Aura vitalis*.

Biotomĭa (v. — u. *τομή*, Schnitt), das Zergliedern lebender Thiere = *Vivisectio*.

Bioxālas (v. *bis*, zweimal u. *Oxalas*, kleesaures Salz), ein doppeltkleesaures Salz. — *B. kali s. kalĭcus s. potassae*, doppeltkleesaures Kali = *Kali oxalicum acidum*.

Bioxydum (v. — u. *Oxydum*, Oxyd), ein Doppeloxyd. — *B. manganĭcum*, Braunstein-Doppeloxyd = *Manganum hyperoxydatum*.

bĭpes (v. — u. *Pes*, Fuss), zweifüssig, mit zwei Füssen versehen.

bipolāris (übel gebildet aus — u. *πόλος*, Achse), zweiachsig, zweistrahlig, mit zwei Enden — Fortsätzen — Ausläufern versehen.

Bīsmalva (v. — u. *Malva*, Malve), obsoleter Name für *Althaea*.

Bismūthum (wohl vom Deutschen entlehnt), der Wismuth, das Aschblei (Metall) = *Marcasita*; chem. Zeichen: *Bi.*; At. Gew. 71,07.

bispinālis (v. *bis*, zweimal u. *Spina*, Rückgrat), mit doppelter Wirbelsäule versehen.

Bīstorta (v. — u. *tortus*, gedreht — v. *torquēre*, drehen — in Bezug auf die gewundene Wurzel), die Schlangenwurz, Natterwurz, von *Polyganum bistorta*.

Bistouri (franz.), das Einschnittmesser, ein chirurgisches Instrument.

Bistournāge (franz., v. *bistourner*), die Umdrehung, die Kastration mittelst Umdrehen des Samenstrangs.

bĭsulcus (v. *bis*, zweimal u. *Sulcus* [*ὁλκός*], Furche, Einschnitt), 1. in zwei Theile gespalten; 2. gespaltene Klauen habend. — *Bisulca sc. animalia*, die Zweihufer, eine Ordnung der Säugethiere = *Ruminantia*.

Bisulfas (v. — u. *Sulfas*, schwefelsaures Salz), ein doppeltschwefelsaures Salz.

B. hydrargyrĭcus, saures (oder doppelt-) schwefelsaures Quecksilber = *Hydrargyrum oxydatum bisulfuricum*.

B. kalĭcus, doppeltschwefelsaures Kali =

B. potassae, doppeltschwefelsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali bisulfuricum*.

Bisulfurētum hydrargȳri, Doppelt-Schwefelquecksilber — Zinnober = *Hydrargyrum bisulfuratum (rubrum)*.

Bitārtras (v. *bis*, zweimal u. *Tartras*, weinsteinsaures Salz), ein zweifach weinsteinsaures Salz.

B. kali s. kalĭcus cum aqua,

wasserhaltiges zweifach weinsteinsaures Kali = *Kali tartaricum acidum.*

Bitūmen (v. *bitĕre, betĕre* = *βᾶν*, gehen, fortgehen), das Erdharz. — Adj. *bituminĕus, bituminōsus*, erdharzig, voll von Erdharz, aus Erdharz bestehend.

B. fluĭdum, flüssiges Erdharz, Steinöl = *Oleum petrae.*

B. judaĭcum (vom rothen Meer in Judäa etc. kommend), das Judenpech = *Asphaltum.*

biventer (v. *bis*, zweimal u. *Venter*, Bauch), zweibauchig = *digastricus.*

Bixacĕae (v. *Bixa*, Orleanbaum) *sc. plantae*, die Familie der Orleanbäume im natürlichen Pflanzensystem.

Blacīa (*βλακεία*, v. *βλάξ*, schlaff, träge), die Trägheit, Schlaffheit der Lebensthätigkeit.

blacōdes (*βλακώδης, βλακοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. der Schlaffheit ähnlich; 2. von der Trägheit der Lebensthätigkeit herrührend.

Blasămum (*βλάσαμον*) = *Balsamum.*

Blastē, Blastēma (*βλάστη, βλάστημα*, v. *βλαστάνειν*, keimen, sprossen), der Keim, der Spross, der Trieb, der Sprössling, überh. das Wachsthum. — Adj. *blastĭcus* (*βλαστικός*), den Keim, das Wachsthum betreffend, davon herrührend.

Blastēsis (*βλάστησις*, v. —), das Hervorkeimen, Sprossen, Keimen, Wachsen. — Adj. *blastetĭcus* (*βλαστητικός*), zum Keimen, Hervorsprossen gemacht, geschickt, geneigt.

Blastidĭum (Dem. v. *βλάστη, Blaste*), die Brutzelle.

Blastīos (v. *βλαστός*, Keim u. *ἰός*, Pfeil, Gift), das Keimgift, nach Rtgn. = *Contagium.*

Blastocardĭa (v. — u. *καρδία*, Herz), der Keimkern, der Keimfleck (im Ei) = *Corculum germinis.*

Blastocēlis (v. — u. *κηλίς*, Flecken), der Keimfleck (im Purkinje'schen Keimbläschen) = *Macula germinativa.*

Blastochȳlus (v. — u. *χυλός*, Milchsaft, Speisesaft), die Keimfeuchtigkeit, der Keimsaft, die von der innern Samenhaut abgesonderte wasserhelle od. schleimige Flüssigkeit = *Embryotrophe.*

Blastocolȳsis (v. — u. *κωλύσις*, Hinderniss), die Bildungshemmung.

Blastocystinx (v. — u. *κύστιγξ*, Bläschen), das Keimbläschen, ein zartes Bläschen mit eiweissartigem, körnerlosem Inhalt = *Vesicula germinativa.*

Blastoderma (v. — u. *δέρμα*, Haut), die Keimhaut = *Membrana germinativa, Membrana prolifera;* nach K. F. Burd. das eigentlich Lebendige und Bildende am Ei.

Blastoprolēpsis (v. — u. *πρόληψις*, Frühereintreten, Vorauseilen), die Bildungsübereilung.

Blastos (*βλαστός*, v. *βλάζειν*, fliessen), der Keim der aufgehenden Pflanze, das aus der Knospe treibende Blatt, der Schössling, der junge Zweig.

Blastospīlos (v. *βλαστός* u. *σπῖλος*, Fleck) = *Blastocelis.*

Blastostrōma (v. — u. *στρῶμα*, Lager), die Keimschicht = *Stratum germinativum*, früher *Macula germinativa.*

Blatta (v. *βλάττειν*, Schaden verursachen), L., die Schabe (die Motte), zur Familie der Blattiden gehörig.

Blattidae, Blattīna (v. *Blatta*), die Blattiden, die Schaben, eine Familie der Geradflügler (*Orthoptera*).

Blēchē, Blechēma, Blechēthmus (*βληχή, βλήχημα, βληχηθμός*, v. *βληχᾶν*, blöcken), das Blöcken der Schafe.

Bleime (frz., v. *βλῆμα*), die Quetschung der Hornsohle, die Steingalle.

Blēma (*βλῆμα*, v. *βλᾶν*, werfen, schlagen, stossen), eig. das Geworfene, das durch Wurf od. Stoss Verursachte, die Wunde.

Blenna, Blĕna (*βλέννα, βλένα, βλένος, πλένα, πλέννα*, v. *βάλλειν*, werfen, hinauswerfen, absondern, aussondern), der Schleim, bes. der ausgesonderte, der Rotz = *Mucus.*

Blennadenītis (v. *βλέννα, ἀδήν*, Drüse u. End. *itis*), die Schleimdrüsenentzündung.

Blennenteria (v. *βλλένα*, Schleim u. *ἔντερον*, Darm), der Darmschleimfluss. — Adj. *blennentericus*, an *B.* leidend, dazu gehörig.

Blennenteritis (v. —, — u. End. *itis)*, 1. die Entzündung der Darmschleimhaut = *Enteritis mucosa;* 2. eine Darmentzündung mit vermehrter Schleimaussonderung.

Blennochesia, Blennochezia (v. — u. *χέζειν*, Nothdurft verrichten), der Darmschleimfluss, der schleimige Durchfall. — Adj. *blennochezicus*, die *B.* betreffend, dieselbe erregend, davon herrührend, daran leidend.

Blennocystītis (v. —, *κύστη*, Blase u. End. *itis)*, die Entzündung der Blasenschleimhaut.

blennōdes, blennoides (*βλεννώδης*, *βλεννοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schleimartig, schleimig = *muciformis, mucosus.*

blennogĕnus (v. — u. *γεννᾶν*, erzeugen), schleimmachend, schleimerzeugend.

Blennōma (v. — u. End. *oma)*, das Schleimgewächs, das durch krankhafte Schleimabsonderung entstandene Aftergebilde.

Blennometrītis (v. —, *μήτρα*, Gebärmutter u. End. *itis)*, eine Gebärmutterentzündung mit vermehrter Schleimabsonderung.

Blennophlogisma, Blennophlogōsis (v. — u. *φλόγισμα*, *φλόγωσις*, Entzündung), die Schleimhautentzündung.

Blennophthalmia (v. — u. *ὀφθαλμία*, Augenentzündung), die schleimichte Augenentzündung, die Entzündung der Augenschleimhaut. — Adj. *blennophthalmicus*, zur *B.* gehörig, davon herrührend, dieselbe veranlassend, daran leidend.

Blennopȳra, Blennopyria (v. — u. *πῦρ*, Feuer, Fieber), das Schleimfieber.

Blennorrhagia (v. — u. *ῥαγή*, Bruch — v. *ῥήσσειν*, reissen), der starke Schleimfluss. — Adj. *blennorrhagicus*, an *B.* leidend, dazu gehörig, dieselbe veranlassend, davon herrührend.

Blennorrhinia (v. — u. *ῥίν*, Nase), der Nasenschleimfluss = *Rhinoblennorrhoea.*

Blennorrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss — *ῥεῖν*, fliessen), der (langsame, chronische) Schleimfluss. — Adj. *blennorrhoicus*, an *B.* leidend, dieselbe veranlassend, davon herrührend. Die *Blennorrhöen* — Schleimflüsse, Katarrhe — bilden nach Flk. eine Familie der *Paracrisieen.* — *B. maligna s. virulenta*, der bösartige Schleimfluss (aus der Harnröhre), der Tripper (nicht dem menschlichen homolog) = *Gonnorrhoea.*

blennos (*βλέννος*, v. —), 1. = *blennodes;* 2. verschleimt.

Blennōsis (v. —), eine Schleimkrankheit.

Blennostăsis (v. — u. *στάσις*, Stockung), die Unterdrückung eines Schleimabganges.

Blennothōrax (v. — u. *θώραξ*, Brustkasten), die Schleimbrust, Anhäufung von Schleim in der Brust.

Blennōtorrhoea (v. — u. *οὖς*, Ohr u. *ῥοή*, Fluss), der Ohrenschleimfluss.

Blennozemia (v. — u. *ζημία*, Schaden, Verlurst), ein übermässiger Schleimverlurst.

Blennurethria (v. — u. *οὐρήθρα*, Harnröhre), der Harnröhrenschleimfluss.

Blennuria (v. — u. *οὖρον*, Harn), das Schleimharnen, der Schleimabgang mit dem Harne. — Adj. *blennuricus*, die *B.* betreffend, davon herrührend, dieselbe veranlassend, damit behaftet.

Blennymen (v. — u. *ὑμήν*, Haut), die Schleimhaut = *Membrana mucosa.*

Blennymēnerysipēlas (v. —, — u. *ἐρυσίπελας*, Rothlauf), das Rothlauf der Schleimhaut.

Blennymenītis (v. —, — u. End. *itis)*, die Entzündung der Schleimhaut.

blennymenōdes (v. —, — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schleimhautähnlich.

Blepharadēnes (v. *βλέφαρον*, Augenlid u. *ἀδήν*, Drüse), die Augenliderdrüsen = *Glandulae palpebrarum.*

Blepharadenītis (v. *βλέφαρον*, Augenlid, *ἀδήν*, Drüse u. End. *itis)*, die Entzündung der Augenliderdrüsen.

Blepharelōsis (v. — u. *ἕλειν, ἴλειν*, drehen, wenden), die Umdrehung, Umstülpung eines od. beider Augenlider = *Entropium* od. *Ectropium*. — Adj. *blepharelotĭcus*, die *B.* betreffend, davon herrührend, damit behaftet.

Blephăris (*βλεφαρίς*, gleichs. Dem. v. *βλέφαρον*, Augenlid), Plur. *Blephărides*, die Augenwimpern.

Blepharītis (v. — u. End. *itis)*, die Augenliderentzündung. — Adj. *blepharitĭcus*, die *B.* betreffend, davon herrührend, dieselbe veranlassend, daran leidend.

Blephăro-adenītis = *Blepharadenitis*.

Blephăroblennorrhoea (v. —, *βλέννα*, Schleim u. *ῥοή*, Fluss), der Augenliderschleimfluss, die schleimichte Augenentzündung, das Triefauge.

Blephărocarcinōma (v. — u. *καρκίνωμα*, Krebs), der Augenliderkrebs.

Blephărocleisis (v. — u. *κλεῖσις*, Verschliessen), die Verschliessung od. Verwachsung der Augenlider = *Ancyloblepharon*.

Blephăroedēma (v. — u. *οἴδημα*, Geschwulst), die Augenlidergeschwulst, Augenliderwassersucht, das Augenliderödem.

Blephăron (*βλέφαρον*, v. *βλέπτειν*, sehen, *βλεφᾶν, βλεφάρειν*, sehen, blinzeln), das Augenlid.

Blephăroncus (v. *βλέφαρον*, u. *ὄγκος*, Geschwulst), die (harte, feste) Augenlider-Geschwulst.

Blephărophimōsis (v. — u. *φίμωσις*, Verengerung), die (angeborene) Verengerung der Augenliderspalte, Ammon.

Blephărophthalmĭa (v. — u. *ὀφθαλμία*, Augenentzündung), die Entzündung des Auges u. der Augenlider.

Blephărophthalmitis (v. —, — u. End. *itis)*, 1. die ächte (synochöse) Entzündung des Augapfels u. der Augenlider; 2. = *Blepharophthalmia*.

B. catarrhālis, die katarrhalische Augenentzündung.

B. glandulōsa, die Augenliddrüsenentzündung.

Blephăroplegĭa (v. — u. *πληγή*, Schlag), die Augenlid- od. Augenlider-Lähmung = *Paralysis palpebrarum*.

Blephăroptōsis (v. — u. *πτῶσις*, Fall), der Augenlidervorfall, die Lähmung, das Herabsinken des oberen Augenlids.

Blephărospasmus (v. — u. *σπασμός*, Krampf), der Augenliderkrampf, die krampfhafte Verschliessung der Augenlider.

Blēton (*βλητόν* [*sc. ζῶον*], v. *βάλλειν*, werfen), ein Thier, das mit einer Waffe, wie z. B. einem Stachel, verwundet.

B. M. oder **b. m.**, auf Rezepten = *bene misceatur*, man mische es gut untereinander.

Boa (*βοεία sc. δορά*, Fell — Feminin. v. *βόειος*, zum Rinde gehörig, davon herkommend, — v. *βοῦς*, Rind), 1. eig. das Rindsfell; 2. eine grosse bluthaltige Beule; 3. eine zahlreiche Gattung sehr grosser Schlangen.

Boarĭum (v. *Bos*, Rind) *sc. forum*, der Rindermarkt.

Boaulĭum, Boaulon (*βοαύλιον, βόαυλον*, v. *βοῦς*, Ochse u. *αὐλή*, freier Ort vor der Wohnung, Hof), der Ochsenstall.

Boĭdarium, Boĭdium (*βοΐδαριον, βοΐδιον*, Dem. v. *βοῦς*, Ochse, Rind), ein Rind, ein junger Ochse.

Boīna (v. *Bos*, Rind), die Kuhblatter, die Schutzpocke = *Vaccina*.

Bolbiscos, **Bolbiscus** (*βολβίσκος*, Dem. v. *βολβός*, Zwiebel) = *Bulbulus*.

bolbōdes, bolboīdes (*βολβώδης, βολβοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), zwiebelförmig, zwiebelartig = *bulbiformis*.

Bolētus (v. *βῶλος*, Erdscholle — wegen des Aussehens der meisten dieser Pflanzen), L., der Röhrenpilz; XXIV. 4. L. — *Hymenomyc. (Pileat.)*

B. igniarĭus, L., der Feuerschwamm, Zunderschwamm = *Polyporus fomentarius*.

B. larĭcis, L., *s. B. purgans*, Pers., der Lärchenschwamm = *Polyporus officinalis*.

Bolĭton (*βόλιτον*, att. st. *βόλβιτον*, v. *βάλλειν*, werfen, auswerfen), der (Auswurf) Koth des Viehes auf der Weide, bes. des Rindviehes — der Kuhfladen — auch des Wildes.

Bŏlus (*βόλος*, v. *βάλλειν*, werfen — also was man hineinwirft, auf einmal wirft), 1. eig. der Wurf; 2. der Bissen; 3. das Zahnen. — *Boli* (Plur.) *martis*, die Stahlkugeln = *Globuli tartari ferrati*.

Bōlus (*βῶλος*, v. —), 1. die Erdscholle, ein Erdkloss; 2. die Thon- od. Alaunerde.

B. alba, der weisse Bolus, der Pfeifenthon.

B. armenĭa, der armenische Bolus.

B. rubra, der armenische od. rothe Bolus.

Bombycĭdae (v. *Bombyx*), die Familie der Spinner zur Ordnung der Lepidopteren gehörig.

Bombyx (*βόμβυξ*, v. *βομβύειν*, summen, surren — in Bezug auf das surrende Geräusch beim Spinnen der Seide od. Baumwolle), 1. Latr.: der Spinner, eine Gattung der *Bombycidae*; 2. die Seide; 3. die Baumwolle = *Lana arborea Gossypii*.

B. mori, L., der Seidenspinner (Raupe: der Seidenwurm).

B. pini, der Fichtenspinner = *Gastropacha pini*.

B. processionĕa, der Prozessionsspinner (Raupe: Prozessionsraupe) = *Gastropacha processionea*.

Bonăsus (*βόνασος*, v. *βοῦς*, Ochse), eine Art wilder Ochsen, wie der Auerochs.

Booctasĭa (*βοοκτασία*, v. — u. *κτείνειν*, töden), das Schlachten der Ochsen.

Bora (*βορά*, v. *βόρειν*, fressen, weiden), der Frass, die Weide.

Boracīnum = *Borum*. — *B. potassinātum*, Gewächs- od. vegetabilischer Borax = *Tartarus boraxatus*.

Boraginĕae (v. *Borago*), die Familie der Boragineen im natürlichen Pflanzensystem (Monopetalen).

Borāgo (v. *βορά*, Speise — v. ungebr. *βόρειν*, weiden), L., die Boretsche; V. 1. L. — *Boragin*.

Boracĭum = *Borum*.

Bōras s. **Bōrax** (v. *Borum*), der Borax.

B. natrĭcus cum aqua, borsaures Natrum mit Wasser =

B. natri s. sodae, borsaures Natrum od. Soda = *Natrum boracicum*.

B. tartarisāta s. vegetabĭlis, weinsteinigter Borax = *Tartarus boraxatus*.

B. venēta s. raffināta (weil die Reinigung ehedem in Venedig geschah), venetianischer od. gereinigter Borax.

Borbŏrygmus, meistens nur im Plur. **Borbŏrygmi** gebr. (*βορβορυγμός*, *βορβορύγμοι*, v. *βορβορύζειν*, kollern), das Kollern, Knurren im Hinterleibe.

Borētum (v. *Borum*), die Verbindung von Bor mit einem Metall.

Bōrum (v. arab. *baurac*, Salpeter — weil man es für eine Art Salpeter hielt), das Bor, das Boron (ein Metalloid); chem. Zeichen: *B.*; At. Gew. 10,896

Borussĭas (v. *Borussia*, Preussen — dort zuerst gewonnen), ein blausaures Salz. — *B. potassae et oxydŭli ferri*, blausaures Eisenoxydulkali = *Kali ferrocyanicum*.

Bos (*βοῦς*, dor. *βῶς*, v. *βοή*, das Geschrei, Geblöcke), L., das Rind, das Rindvieh, der Ochs, der Stier; gehört zur Familie der hohlhornigen Wiederkäuer. — Adj. *bovīnus*, vom Rinde kommend, dazu gehörig.

B. bubălus, L., der Büffel.

B. caffer, L., der Kafferochs, der kaffer'sche Büffel.

B. grunĭens, Pall., der Grunzochse, der Yack.

B. moschātus, der Bisamochse.

B. taurus, L., das gemeine Rind, der Hausochs.

B. taurus indĭcus, das indische Rind, der Zebu.

B. ūrus, L., der Auerochse.

Bosças, Boschas (v. *βόσκειν*, fressen) — *Anas boscas*, die wilde Ente, gleichsam die Fress-Ente, zur Gattung *Anas* gehörig.

Boscēma (*βόσκημα*, v. *βοσκεῖν*, weiden), eig. was geweidet wird, das Vieh; vorzugsw. das grössere Vieh, als Gegensatz zu *Probaton*.

bostrychōdes, bostrychoïdes (*βοστρυχώδης*, v. *βόστρυξ*, Locke), nach Art einer Locke, lockenförmig.

Bostrychus (v. —), 1. die Locke; 2. (wegen der Form ihrer Antennen) Fabr., der Borkenkäfer, zur Familie der Bostrychiden, Ordnung Käfer (*Coleoptera*) gehörig; 3. eine Fischgattung mit Bartfäden.

Boswellĭa (nach Dr. Boswell zu Edinburg), Roxb., die Boswellie; X. 1. L. — *Terebinth.* — *B. serrāta*, Roxb., die sägeblättrige B., der ostindische Weihrauchbaum; offiz. der getrocknete Saft der Rinde, als Weihrauch, *Olibanum s. Thus orientale.*

Botăne (*βοτάνη*, v. *βοτός*, genährt, geweidet, gefüttert — *βοτᾶν*, *βόσκεσθαι*, weiden), die Pflanze, das Kraut. — Adj. *botanĭcus* (*βοτανικός*), 1. die Kräuter betreffend, dazu gehörig; 2. bes. die Kräuterkunde, Pflanzenkunde betreffend, sich damit beschäftigend.

Botanĭca, Botanĭce (v. *βοτανικός*), *sc. ars s. disciplina*, die Kräuterkunde, Pflanzenkunde.

Botanologĭa (v. *βοτάνη* u. *λόγος*, Lehre), 1. die Pflanzenlehre; 2. (v. — u. *λέγειν*, lesen, sammeln), das Pflanzensammeln, Kräutersammeln.

Bothor (Arab. *bodsar*), 1. ein leicht in Verschwärung übergehendes Bläschen od. Pustelchen; 2. die Blattern od. Masern; 3. bei Einigen auch das Nasen- od. Rotzgeschwür = *Ozaena.*

Bothriocephălum, Bothriocephălus (v. *βοθρίον*, Grübchen u. *κεφαλή*, Kopf), L., der Grubenkopf (Eingeweidewurm), eine Ordnung der Cestoiden = *Dibothrium.*

B. felis, Crepl., der Katzengrubenkopf = *Dibothrium decipiens.*

B. latus, der breite Grubenkopf = *Dibothrium latum.*

Bothrĭon, Bothrĭum (*βοθρίον*, Dem. v. *βόθρος*, Grube), 1. eine kleine Grube, das Grübchen; daher auch 2. die Sauggrube mehrerer Würmer; 3. ein hohles od. vertieftes Hornhautgeschwür; 4. eine Zahnhöhle.

Botos (*βοτός*, v. *βόσκεσθαι*, weiden), die Weide, das Futter.

Botrydĭon (*βοτρύδιον*, Dem. v. *βότρυς*, Traube) eine kleine Traube, das Träubchen.

botryïtes (*βοτρυΐτης*, v. —), traubenförmig, traubenartig.

botryōdes, botryoïdes (*βοτρυώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), traubenähnlich, traubenförmig.

Botrўon, Botrўum (*βότρυον*, von u. = *βότρυς*), 1. die Traube; 2. das Traubenauge = *Staphyloma.*

Botrўtis (v. *βοτρυΐτης*, *βοτρυΐτις*, traubenähnlich), L., der Traubenschimmel, XXIV. 4. L. — *Hyphomycet.*

B. bassiana, unter dem Namen Muscardine an kranken Seidenraupen (von Dr. Bassi zuerst genauer untersucht).

B. infestans s. devastātrix s. fallax s. solāni, der Kartoffelpilz, der Kartoffelschimmel, die Ursache der Blattkrankheit der Kartoffel = *Peronospora infestans.*

Botŭlus, die Wurst, Fleischwurst. — Adj. *botulīnus*, zur Wurst gehörig, darin befindlich. — *Sarcina botulīna*, eine mikroskopische Algenart, aus welchem das Wurstgift bestehen soll.

Bougie, franz., 1. der Wachsstock; 2. die wächserne Sonde.

Bourdonnet, franz., der Charpiemeissel, der kleine eiförmige Wergmeissel.

Bovile (v. *Bos*, Ochse), der Ochsenstall.

Boviluīnum (v. — u. *Lues*, Seuche), das Rinderpestgift, die schleimige aus Mund, Nase und Augen rinderpestkranker Thiere ausfliessende Substanz — als isopathisches Heilmittel!

Boviniatrĭca (übel gebildet aus *bovinus*, zum Rinde gehörig etc., u. ἰατρική *sc.* τέχνη, Heilkunst), die Rindviehheilkunde oder Kunst = *Bujatrica*.

Bovista (v. *Bos*, Rind), der Bovist, Wolfsrauch, ein Pilz, *vide Lycoperdon bovista*.

Br., chem. Zeichen für *Bromum*.

Bracherĭum, Brachierĭum (v. *Brachium*, Arm — wegen seiner Gestalt beim Menschen), das Bruchband.

Brachiopŏda (v. βραχίων, Arm u. πόυς, Fuss), Cuv., die Armfüsser, eine Ordnung der Muscheln (*Acephala*).

Brachĭum (βραχίων, v. ῥαχίον, Dem. v. ῥάχις, Rückgrat), der Arm. — Adj. *brachiaeus*, *brachiālis*, den Arm betreffend, zum Arm gehörig.

Brachyauchēn (v. βραχύς, kurz u. αὐχήν, Nacken), 1. der Kurzhals, ein Mensch oder Thier mit kurzem Halse; 2. der kurze Hals.

brachychīrus (v. — u. χείρ, Hand), mit zu kurzen (Händen) vorderen Gliedmassen versehen.

brachygnăthus (v. — u. γνάθος, Unterkiefer), mit zu kurzem Unterkiefer versehen.

Brachynōsis (v. βραχύνειν, verkürzen), die krankhafte Verkürzung organischer Theile.

brachynōtus (βραχύνωτος, v. βραχύς, kurz u. νῶτον, Rücken), mit kurzem Rücken.

brachyōtus (v. — u. οὖς — Genit. ὠτός, Ohr), kurzohrig, mit zu kurzen Ohren versehen.

Brachypnoea (v. — u. πνοή, Athem), das Kurzathmen, die Kurzathmigkeit. — Adj. *brachypnŏus*, *brachypnūs* (βραχύπνοος, βραχύπνους), kurzathmig, schwerathmig.

Brachypodĭum (v. — u. πούς, Fuss, in Bezug auf die kurz gestielten Aehrchen), die Zwenke, eine Gattung der *Festuca*; III. 2. L. — *Gramin.* (*Poac.*)

Brachypterae (v. — u. πτέρυξ, Flügel), *sc. aves*, Kurzflügel, Kurzflügler, die hühnerartigen Vögel mit kurzen Flügeln.

brachypūs (v. — u. πούς, Fuss), kurzfüssig, mit kurzen Füssen, Gliedmassen versehen.

Brachyrrhynchus (v. — u. ῥύγχος, Schnabel), eigentlich der Kurzschnabel, der Kurzschnauzer, ein Thier mit zu kurzem Oberkiefer.

Bractĕa, alles sehr Dünne u. Schwache; dah. Bot.: *Bractĕae* (Plur.), Deckblätter, v. den Stengelblättern verschiedene Blätter, die in ihrer Achsel eine Blüthe od. einen einfachen Blüthenstand tragen. — Adj. *bracteātus*, mit Bracteen versehen.

Bracteŏlae (Dem. v. —), Deckblättchen, von den Stengelblättern verschiedene Blätter, die unter der Blüthe, aber an der Achse derselben stehen.

Bradycausis (v. βραδύς, langsam, schwer u. καῦσις, Brennen), 1. das langsame Brennen ohne Flamme; 2. das Setzen einer Moxa.

Bradycaustĭcum, Bradycauterĭum (v. —, —), ein langsames Brennen, der Brennzylinder, die Moxa.

Bradyfibrīna, Bradyfibrīnum (v. — u. *Fibrina*, Faserstoff), eig. langsam gerinnender Faserstoff, die faserstoffbildende — fibrinogene — Substanz, die sich vom gewöhnlichen Faserstoff durch die Langsamkeit des Gerinnens nach längerem Einfluss der atmosphärischen Luft unterscheidet, Polly.

Branchĭa, Branchĭae (βράγχια, Plur. v. βράγχιον — v. βρόγχος, Luftröhre), die Kiemen, die Fischkiemen.

branchiōdes, branchioïdes (βραγχιώδης, βραγχιοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), 1. kiemenartig; 2. mit Kiemen versehen.

Branchiopŏda (v. — u. πούς, Fuss), die Kiemenfüsser, zu den Crustaceen gehörig.

Branchiostĕgi (v. — u. στέγειν, bedecken), *sc. pisces*, Fische mit Kiemendeckel, eine Ordnung der (Knorpel-) Fische.

Branchus (τὸ βράγχος, Genit. εος = βράγχιον), die Fischkieme = *Branchium*, Plur. *Branchia*.

Branchus (ὁ *βράγχος*), die Heiserkeit. — Adj. *branchus*, heiser.

Brassĭca (v. celt. *bresic*, Kohl, od. v. *βράζειν*, kochen, sieden — in Bezug auf die Zubereitung), L., der Kohl; XV. 2. L. — *Crucifer.*

B. fermentāta, Sauerkraut.

B. napus oleïfera, der Kohlreps;

B. nigra, schwarzer Kohl = *Sinapis nigra* (L.).

B. rapa oleïfera, der Rübreps, Rübsamen, u. *B. rapa rapifĕra*, die weisse Rübe, zwei Varietäten v. *B. rapa*, L.

Brayēra (nach Dr. Brayer in Constantinopel, der 1822 zuerst auf die wurmwidrige Wirkung dieser Pflanze aufmerksam machte), *anthelmintĭca*, Kth., die wurmwidrige Brayere, Kwoso, Kosso, Kusso; XII. 3. L. — *Rosac.*; offiz. Blüthen.

Brechma, **Brechmus**, **Bregma** (*βρέχμα*, *βρέχμος*, *βρέγμα*, v. *βρέχειν*, befeuchten — weil in ihm die sog. Fontanelle ist), 1. der vordere mittlere Theil des Kopfes; 2. das Scheitel- od. Vorderhauptsbein.

Brĕphus (*βρέφος* od. *βρέχος* statt *τρέφος*, etwas das ernährt wird, od. v. *βρέχεσθαι*, triefen — weil die Säugethiere feucht geboren werden), 1. das neugeborene Thier; 2. das Junge im Mutterleibe, der Embryo.

Brevipennes (v. *brevis*, kurz u. *Penna*, Feder) *sc. aves*, die Kurzflügler od. *Struthiones*, bilden eine eigene Ordnung der Vögel.

Brevipes (v. — u. *Pes*, Fuss), der Kurzfuss, ein mit zu kurzen Füssen versehenes Thier (od. Mensch).

brevipĭlis (v. — u. *Pilus*, Haar), kurzhaarig.

Briza (*βρίζα*, v. *βρίζειν*, nicken — in Bezug auf die nickenden, hin u. her schwankenden Aehrchen), 1. eine Getreideart der Thracier und Macedonier, wahrscheinlich unser Roggen; 2. jetzt: L., das Zittergras; III. 2. L. — *Gramin. (Poac.).*

Brizocĕras (v. — u. *κέρας*, Horn), das Mutterkorn = *Secale cornutum.*

Brōma (*βρῶμα*, v. *βρώσκειν*, annagen, verzehren), das Genossene, die Speise, das Futter, das Zerfressene.

Brōma, Brōmum (v. *βρῶμος* od. *βρόμος*, Gestank — weil dieser Stoff einen sehr unangenehmen Geruch besitzt), das Brom, ein Metalloid; chem. Zeichen. *Br.*; At. Gew. 79,970.

bromatōdes, bromatoïdes (*βρωματώδης*, *βρωματοειδής*), 1. (v. *βρῶμα*, Nahrungsmittel, u. *εἶδος*, Gestalt, Form), einem Nahrungsmittel ähnlich; 2. (v. *βρῶμος*, Gestank u. —), stinkend.

Bromatologĭa (v. *βρῶμα*, Nahrungsmittel, u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Nahrungsmitteln. — Adj. *bromatologĭcus*, *bromatolŏgus*, zur Nahrungsmittelkunde gehörig, dieselbe betreibend.

Bromeliacĕae (v. *Bromelia*, Bromelia, — nach dem Botaniker O. Bromel, † 1705), die Familie der Bromeliaceen, im natürlichen Pflanzensystem (Monocotyledonen).

Bromētum (v. *Bromum*, Brom u. End. *etum*), eine niedere Verbindung v. Brom mit Metall, ein niederes Brommetall.

B. hydrargyrōsum, Quecksilberbromür = *Hydrargyrum bromosum.*

B. Kalĭi s. kalĭcum, Bromkalium = *Kali hydrobromicum.*

Bromĭdum (v. — u. End. *idum*), eine höhere Verbindung von Brom mit Metall, ein höheres Brommetall.

B. hydrargȳri s. hydrargyrĭcum, Quecksilberbromid = *Hydrargyrum bromatum.*

B. potassĭi, Bromkalium = *Kali hydrobromicum.*

Brōmus (*βρόμος*, bei den Alten: der Hafer — in Bezug auf das ähnliche Aussehen), L., die Trespe; III. 2. L. — *Gramin. (Poac.).*

Brōmus (*βρῶμος*, v. *βρώσκειν*, verzehren, annagen), 1. = *Brōma*; 2. (v. *βρῶμος*, Gestank), der Brunstgeruch, Bocksgeruch.

Bronchadĕnes (v. *βρόγχος*, Luft-

röhre u. *ἀδήν*, Drüse), die Bronchialdrüsen = *Glandulae bronchiales*.

Bronchĭa (*τὰ βρογχία*, nur im Plur. gebr., v. *βρόγχος*, Luftröhre), das Ende der Luftröhre, die Bronchien, die Luftröhrenäste.

Bronchiectasĭa (v. — u. *ἔκτασις*, Erweiterung), die Erweiterung der Luftröhrenäste.

Bronchiītis = *Bronchitis*.

Bronchiocatarrhus (v. — u. *κατάῤῥοος*, Katarrh, Schleimfluss), d. Bronchien- od. Bronchialkatarrh, Katarrh der Luftröhrenäste = *Catarrhus pulmonum* — *Blennorrhoea pulmonum*.

Bronchioparalўsis (v. — u. *παράλυσις*, Lähmung), die Lungenlähmung. — Adj. *bronchioparalytĭcus*, die *B.* betreffend, davon herrührend, daran leidend.

Bronchiorrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss), der Schleimfluss der Luftröhrenäste.

Bronchiorrhonchus (v. — u. *ῥόγχος*, Schnarchen, das Rasseln), das Bronchial-Rasselgeräusch — durch die Auskultation wahrnehmbar.

Bronchiospasmus (v. — u. *σπασμός*, Krampf), der Krampf der Luftröhrenäste = *Asthma spasmodicum bronchiale*.

Bronchītis (v. — u. End. *itis)*, 1. die Entzündung der Luftröhrenäste; 2. die Entzündung der Luftröhre selbst.

Bronchocēle (v. *βρόγχος*, Luftröhre u. *κήλη*, Bruch), 1. eig. der Luftröhrenbruch; 2. (fälschlich) der Kropf, die Vergrösserung der Schilddrüse. — Adj. *bronchocelĭcus*, zur *B.* gehörig, davon herrührend, damit behaftet.

Bronchophonĭa (v. — u. *φωνή*, Stimme), das eigenthümliche Geräusch, das durch den Durchgang der Luft durch die Bronchien verursacht wird.

Bronchopneumonĭa (richtiger wäre **Bronchiopneumonĭa**, v. — u. *πνευμονία*, Lungenkrankheit, Lungenentzündung), die Entzündung der Luftröhrenäste u. des Lungengewebes zugleich.

Bronchotomĭa (v. — u. *τομή*, Schnitt), der Luftröhrenschnitt.

Bronchus (*βρόγχος*, *βράγχος*, v. *βρέχειν*, befeuchten — weil die Alten glaubten, das Getränk gehe durch die Luftröhre), die Kehle, die Luftröhre.

Brōsis (*βρῶσις*, v. *βρώσκειν*, fressen), das Fressen, Zerfressen.

Brucīnum (v. *Brucea*, einer nach dem Engländer Bruce benannten Pflanzengattung, deren Species *Brucea antidysenterica* irrthümlich für die Mutterpflanze von *Strychnos nux vomica* gehalten wurde), das Brucin, ein in den Krähenaugen entdecktes Alkaloid.

Brutum (Neutr. v. *brutus*, schwer, gefühllos, vernunftlos), das Thier im Gegensatz zum vernünftigen Menschen. — *Bruta* nennt Blbch. die zahnlosen Säugethiere, eine Familie der Zehenthiere *(Digitata)*, sowie der Schwimmfüsser *(Palmata)*.

Bryasparăgi (v. *βρύον*, Hopfen u. *ἀσπάραγος*, Spargel), die Hopfensprossen = *Strobuli humuli lupuli*.

Brygma, Brygmus (*βρύγμα*, *βρυγμός*, v. *βρύχειν*, mit den Zähnen knirschen), das Knirschen, das Zähneknirschen.

Bryonĭa (*βρυωνία*, *βρυώνη*, *βρυωνιάς*, *βρυωνίς*, v. *βρύειν*, sprudeln, umherwuchern — in Bezug auf das üppige Wachsthum der Pflanze), L., die Zaunrübe, Gichtrübe; XXII. 3. L. — *Cucurbitac.*

B. alba, L., die weisse Zaunrübe.

B. diоĭca, L., die zweihäusige Zaunrübe; von beiden offiz. die Wurzel.

Bryonīna, Bryonīnum (v. *Bryonia*), die extraktähnliche Substanz aus der Wurzel der Zaunrübe.

Bryozōa (v. *βρύον*, Moos u. *ζῶον*, Thier), die Moosthiere, die Mooskorallen, eine Klasse der Strahlthiere *(Radiata)*.

Bryum (*βρύον*, v. *βρύειν*, sprossen), L., das Moos, bes. das Laubmoos *(Musci)*.

Bubălus (*βούβαλος*, gleichs. Augment. v. *βοῦς*, Rind), bei den Alten: eine afrikanische Hirsch- od. Gazellenart; jetzt: der Büffel, der Büffelochs.

bubīlis (v. *Bos*), die Rinder betref-

fend, daher: *Bubile*, ein Rinder- u. Ochsenstall.

Bubo (*βουβών*, v. *βοῦς*, Ochse; in den Zusammensetzungen *βου* —, sehr gross, ungeheuer, übermässig), 1. die Leistengegend; 2. eine Leistendrüse, bes. in geschwollenem Zustande; 3. jetzt auch jede andere Drüsenbeule.

Boubōnocēle (*βουβωνοκήλη*, v. *Bubo* u. *κήλη*, Bruch), 1. ein Leistenbruch; 2. jede Geschwulst in der Leistengegend.

bubŭlus (v. *βοῦς*, *Bos*, Rind), vom Rinde od. Ochsen herkommend, dasselbe od. denselben betreffend, dazu gehörig.

Bucca (v. *βύζειν*, vollpfropfen), der Backen = *Gena*. — Adj. *buccalis*, zum Backen gehörig, denselben betreffend, davon herkommend.

Buccinātor (v. *Bucca*, Backen) *sc. musculus* (eig. Trompetermuskel, v. *Buccinum*, Trompete — doch beim Thier nicht wohl passend), der Backenmuskel.

Bucephălus (*βουκέφαλος*, v. *βοῦς*, Ochse, od. *βου*, mit dem Begriffe der Grösse, u. *κεφαλή*, Kopf), eig. der Ochsenkopf; ein grosser Kopf überh.; ein Individuum mit einem sehr grossen Kopfe; das berühmte Pferd Alexanders des Grossen.

Bucĕras (v. — u. *κέρας*, Horn), das Bockshorn, griechische Heu = *Trigonella foenum graecum*.

Bucolĭum (*βουκόλιον*, v. — u. *κολεῖν*, warten, pflegen), die Ochsenheerde.

Bucŏlus (*βούκολος*, v. — —), einer der Rinder pflegt, füttert, ein Ochsenhirt, Hirt überhaupt.

Bucŭla (Dem. v. *Bos)*, eine junge Kuh, eine Kalbin.

Būfo (ein Schimpfwort im Munde des Pöbels — aus der Interjection des Abscheus: *puh-puh!)*, Laur., die Kröte; die Kröten *(Bufones)* bilden eine eigene Familie und gehören zur Ordnung der Batrachier, Unterordnung Froschlurche *(Ecaudata)*.

Buïater (v. *βοῦς*, Ochse u. *ἰατήρ*, Arzt), der Rindviebarzt = *Buïatros*.

Buïatrĭca (v. — u. *ἰατρική sc. τέχνη*, Heilkunst), die Rindvieh-Heilkunst oder Kunde.

Buïatros (v. — u. *ἰατρός*, Arzt), der Rindviebarzt.

bulbōdes (v. *Bulbus* u. *εἶδος*, Gestalt, Form), zwiebelförmig, knollenförmig.

Bulborrhēxis (v. *βολβός*, Kugel, Apfel u. *ῥῆξις*, Zerreissen), die Berstung des Augapfels = *Ophthalmorrhexis*.

Bulbo-tuber (v. — u. *Tuber*, Knolle), der Knollenzwiebel, den Uebergang zwischen Knollen u. Zwiebeln bildend, wie z. B. bei *Colchicum autumn*.

Bulbŭlus, Bulbĭlus (Dem. v. *Bulbus)*, ein kleiner Bulbus, ein kleiner Knollen, eine kleine Zwiebel, ein Knospen-Zwiebelchen.

Bulbus (*βολβός*, v. *βέλειν*, *βόλειν*, winden, zusammenwickeln), die Kugel, die Zwiebel u. was dieser ähnlich sieht. — Adj. *bulbōsus*, knollig, zwiebelförmig, mit Zwiebeln versehen.

B. allĭi cepae, die Zwiebel.

B. allĭi sativi, der Knoblauch.

B. crinis, die Haarzwiebel = *B. pili*.

B. nervi olfactorĭi, der Riechnervenkolben.

B. oculi, der Augapfel.

B. pili, die Haarzwiebel = *B. crinis*.

B. urethrae, die Harnröhrenzwiebel.

Bulēsis (*βούλησις*, v. *βούλεσθαι*, wollen), das Wollen, das Willensvermögen, der Wille.

Bulimĭa, Bulimiăsis, Bulīmus (*βουλιμία*, *βουλιμίασις*, *βούλιμος*, v. *βου-*, in Zusammensetzungen häufig mit dem Begriff der Grösse, des Ungeheuren, u. *λιμός*, Hunger), der heftige Hunger, die Gefrässigkeit, der Heisshunger.

Bulithus (v. — od. *βοῦς*, Ochse, u. *λίθος*, Stein), 1. ein in einem Ochsen (Gallen-, Urinblase etc.) gefundener Stein; 2. ein sehr grosser Blasen-, Darmstein etc.

Bulla (*βυλλός*, v. *βύειν*, *βύζειν*, vollpfropfen), die Blase, die Wasserblase. — *B. ossĕa*, die Pauke, der knöcherne Theil der Paukenhöhle. — *Bullae epi-*

zooticae, nach Ad.: das Blasenfieber, die akute Maul- u. Klauenseuche.

Bumelĭa (*βουμελία*, v. *βου*, mit dem Begriff des Grossen, u. *μελία*, Esche), die Hochesche = *Fraxinus excelsior.*

Bunias (*βουνιάς*, v. *βουνίς*, hügelig, kegelförmig), eine Rübenart. — *Buniadis semen* = *Napi semen.*

Buophthalmĭa, Buphthalmĭa, Buphthalmus (v. *βοῦς*, Ochse, od. *βου-* in den Zusammensetzungen: ungeheuer, sehr gross u. *ὀφθαλμός*, Auge), das Ochsenauge = *Hydrophthalmus.*

Bupīna (*βούπεινα*, v. *βου*, mit der Bedeutung des Ungeheuren, u. *πεῖνα*, Hunger, eig. Mangel), der Heisshunger = *Bulimia.*

Bupodopurīnum (übel gebildet aus *βοῦς*, Ochse, *πούς*, Genit. *πόδος*, Fuss u. *Pus*, Eiter), der Klauenseucheeiter — ein Mittel des isopathischen Heilschatzes!

Buprēstis (*βούπρηστις*, v. — u. *πρῆστις*, Anschwellung — v. *πρήθειν*, anschwellen), 1. bei den Alten: eine vermeintlich giftige Käferart, deren Stich Anschwellungen am Rindvieh u. andern Thieren verursacht (Latr. vermuthet darunter eine *Meloe)*; 2. jetzt: das Geschlecht der sog. Prachtkäfer, zur Ordnung der Käfer *(Coleoptera)* gehörig.

Burdo, der Maulesel.

Bursa (*βύρσα*, verw. mit *βύειν*, vollpfropfen), 1. eig. die abgezogene Haut, das Fell; 2. der Beutel. — Adj. *bursālis*, zu einem Beutel gehörig, das Skrotum betreffend.

B. Fabricĭi, der Beutel des Fabricius — mündet in die Cloake (der Vögel); vielleicht ein Analogon der den Vögeln mangelnden Schweissdrüsen (?).

B. mucōsa, der Schleimbeutel.

B. mucōsa subcutanēa, der Hautschleimbeutel.

B. mucōsa tendinōsa, der Sehnenschleimbeutel =

B. mucōsa vaginālis, der Sehnenschleimbeutel = *Vagina tendinum synovialis.*

B. mucōsa vesiculāris, der Schleimbeutel = *B. synoviālis.*

B. omentālis, der Netzbeutel (ein grösserer Sack, den das kleine u. grosse Netz mit dem Magen, dem Zwölffingerdarm, der Leber, der Pfortader, dem Colon u. dem Leber-Zwölffingerdarmband bildet).

B. synoviālis = *B. mucosa vesicularis.*

Bursicŭla (Dem. v. —), der kleine Beutel, die kleine Tasche.

Buscatīna, Buscatīnum, Buscorīna, Buscorīnum (v. *βοῦς*, Ochse, Rind u. *σκώρ*, Koth), das Buskatin, Buskorin, der wahrscheinlich besonders darstellbare eigenthümliche Rindskothstoff, welcher den Rindviehställen ihren eigenthümlichen Geruch gibt.

Butomĕae, Butomacĕae (v. *Butomus*), die Butomeen, die Familie der Wasserlirsche im natürlichen Pflanzensystem.

Butŏmus (*βούτομον*, *βούτομος*, v. *βοῦς*, Rind u. *τέμνειν*, schneiden — weil sich wahrscheinlich das Vieh zuweilen daran verletzt), der Wasserlirsch; IX. 2. L. — *Butom.*

Butyphus (v. — u. *τῦφος*, Typhus), die Rinderpest, Löserdürre = *Typhus bovinus.*

Butȳpos (*βουτύπος*, v. — u. *τύπτειν*, schlagen), die Ochsenbremse = *Oestrus.*

Butȳrum (*βούτυρον*, v. — u. *τέρειν*, reiben, rühren — *τῦρος*, Käse, Kuhkäse — also durch Reiben od. Rühren Entstandenes — nach Hippokr. ein scythisches Wort), die Butter, auch eine Salbenart (nach Plutarch).

B. antimonĭi, die Spiessglanzbutter = *Stibium chloratum liquidum.*

B. insulsum, ungesalzene Butter.

B. lactis, gewöhnliche B. = *But. vaccinum.*

B. laurīnum, Lorbeerbutter.

B. majorānae, Majoranbutter.

B. recens, frische B.

B. stibĭi, Spiessglanzbutter = *Stibium chloratum liquidum.*

Butўrum vaccīnum, Kuhbutter, gewöhnliche Butter.

B. vaccīnum depurātum, gereinigte Kuhbutter, Schmalz.

B. zinci, Zinkbutter = *Zincum chloratum.*

Buxus (*πύξος,* v. *πυκνός,* fest, solid — wegen der Härte des Holzes), L., der Buchsbaum; XXI. 4. L. — *Euphorbiac.*

byrsodepsĭcus (*βυρσοδεψικός,* v. *βύρσα,* abgezogene Haut u. *δέψειν,* gerben), zur Gerberei, zum Gerben gehörig. — *Principĭum byrsodepsĭcum,* der Gerbestoff, das Tannin.

Byssus (*βύσσος,* v. *βύειν,* ausstopfen, vollpfropfen), 1. der feine Flachs, die Baumwolle; 2. die Wundfäden, sog. Charpie.

C c,

entspricht dem griechischen *K, κ* und in Verbindung mit dem Hauchlaute als *Ch* dem griechischen *X, χ.*

C., chem. Zeichen für *Carboneum.*

c., bei den Wollsortirern die Sekundasorte der Wolle.

Ca., chem. Zeichen für *Calcium.*

Caballus (*καβάλλης,* vielleicht eig. Streitross, v. *κατα-βάλλειν* — *καβάλλειν,* niederwerfen, bekämpfen [?], nach Einigen v. *cavare,* aushöhlen — der Erde mit dem Hufe, od. v. *καβή,* Getreide — was das Pferd bearbeiten helfe u. womit es gefüttert werde), der Gaul, die Mähre, das Arbeitspferd; jetzt hauptsächlich: das Pferd als Gattungsname. — Adj. *caballīnus,* was auf das Pferd Bezug hat, für Pferde gehörig, von Pferden kommend. — *Alŏë caballīna,* die Rossaloë. — *Caro caballīna,* Pferdefleisch.

Cabriole (franz.) = *Capriole.*

cacalexeterĭus (v. *κακός,* schlecht u. *ἀλεξητήριος,* abwehrend), gegen schlechte, verdorbene Säfte, gegen Ansteckung wirkend. — *Cacalexeterĭa sc. remed.,* Mittel gegen schlechte, verdorbene Säfte, gegen Ansteckungen.

Cacanthrax (v. — u. *ἄνθραξ,* Kohle, Milzbrand), die Milzbrandbeule, die bösartige Brandbeule.

Cacaphtha (v. — u. *ἄφθα,* Schwämmchen, Aphthe), die bösartigen Aphthen = *Aphtha maligna.*

Cachelcōma (v. — u. *ἕλκωμα,* Geschwür), ein bösartiges Geschwür = *Ulcus malignum.* — Adj. *cachelcotĭcus,* an bösartigen Geschwüren leidend, davon herrührend, dieselben veranlassend, damit verbunden.

Cachexĭa (*καχεξία,* v. — u. *ἕξις,* Befinden — v. *ἔχειν,* sich befinden), die Kachexie, die üble Körperbeschaffenheit, der krankhafte Zustand, der sich durch mangelhafte Ernährung auch der äusserlich sichtbaren Theile zu erkennen gibt, die Uebelsäftigkeit, auch die Abzehrung. — Adj. *cachectes, cachectĭcus* (*καχέκτης, καχεκτικός*), eig. übel beschaffen, sich übel befindend; an sog. *C.* leidend.

C. aquōsa, die Fäule, die Bleichsucht (der Schafe) = *Chlorosis.*

C. arthritĭca, die Markflüssigkeit.

C. boum tuberculōsa, Vth., eig. wohl: *C. b. sarcomatōsa,* die Stiersucht, die Franzosenkrankheit, die Perlkrankheit, Perlsucht.

C. cellulōsa-hydatigĕna, die Finnenkrankheit.

C. farciminōsa-lymphatĭca, Vth., die Wurmkrankheit der Pferde.

C. hydatigĕna, die Finnenkrankheit.

C. hydropĭca, die Wassersucht.

Cachexĭa hydropĭco-verminōsa, auch:
C. ictĕro-verminōsa, die Egelsucht.
C. lymphatĭca ozaenis malignis contagiosa, Dietr., der Rotz (viel einfacher: *Ozaena maligna).*
C. ossifrăga, die Knochenbrüchigkeit, häufig auch für *Cachexia arthritica* gebraucht.

Cacocarpĭa (*κακοκαρπία*, v. *κακόκαρπος*), die schlechte Beschaffenheit der Früchte, die Unfruchtbarkeit.

cacocarpus (*κακόκαρπος*, v. *κακός*, schlecht u. *καρπός*, Frucht), mit od. von schlechter Frucht, unfruchtbar.

Cacocholĭa (v. — u. *χολή*, Galle), die üble Beschaffenheit der Galle. — Adj. *cacocholĭcus*, an *C.* leidend, davon herrührend.

Cacochylĭa (v. — u. *χυλός*, Speisesaft), die schlechte Beschaffenheit des Nahrungssaftes. — Adj. *cacochylĭcus*, an *C.* leidend, davon herrührend, dieselbe veranlassend. — *C. primārum viārum*, die Unreinigkeiten der ersten Wege überhaupt.

Cacochymĭa (*κακοχυμία*, v. — u. *χυμός*, Saft), die schlechte Beschaffenheit der Säfte überh., bes. des Nahrungsbreies; auch für Blutschärfe gebraucht; nach Falke bilden die *Cacochymien* (Blutschärfen) eine Krankheitsfamilie der *Dyscrasien*. — Adj. *cacochymĭcus*, *cacochȳmus*, an *C.* leidend, davon herrührend. — *C. serōsa*, die wässerige Beschaffenheit des Bluts.

cacōdes (*κακώδης*, v. — u. *ὄζειν*, riechen), übelriechend.

Cacodĭa (*κακωδία*, v. *κακώδης*), der üble Geruch (einer Sache). — Adj. *cacodmus* = *cacodes*.

cacoēthes (*κακοήϑης*, v. *κακός*, schlecht u. *ἦϑος*, Sitte, Charakter), bösartig.

cacoēthĭcus (v. —, —), 1. eig. = *cacoethes*; 2. mit einer üblen Gewohnheit behaftet, durch eine solche entstanden.

Cocogalactĭa, Cacogalĭa (v. — u. *γάλα*, Milch), die schlechte Beschaffenheit der Milch. — Adj. *cacogalactĭcus, cacogalĭcus*, mit schlechter Milch versehen, davon herrührend.

Cacogenĕsis (v. — u. *γένεσις*, Bildung), die falsche, krankhafte Bildung. — Adj. *cacogenetĭcus*, an *C.* leidend, davon herrührend, dieselbe betreffend.

Cacohistōsis (v. —, *ἱστός*, Gewebe u. End. *osis)*, die krankhafte Entwicklung des organischen Gewebes.

cacomictus (v. — u. *μικτός*, vermischt), krankhaft gemischt.

Cacomictōsis (v. —, —), die krankhafte Mischung.

Cacomorphĭa, Cacomorphōma (*κακομορφία*, v. — u. *μορφή*, Gestalt — *μορφοῦν*, gestalten), die Missbildung = *Deformitas*, das Produkt der

Cacomorphōsis (v. —, —), die Bildung od. Entstehung der Cacomorphie, die üble Gestaltung. — Adj. *cacomorphĭcus, cacomŏrphus*, von Cacomorphie herrührend, damit behaftet.

Caconychĭa (v. — u. *ὄνυξ*, Nagel, Huf, Klaue), die schlechte Beschaffenheit der Nägel, Hufe, Klauen. — Adj. *caconychĭcus*, an *C.* leidend, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Cacophthalmĭa (v. — u. *ὀφϑαλμία*, Augenentzündung), eine bösartige Augenentzündung.

cacophyēs (*κακοφυής*, v. — u. *φυή*, Gestalt, Wuchs), von schlechter Anlage, Natur, Gestalt, von schlechtem Wuchse.

Cacophyĭa (*κακοφυΐα*, v. *κακοφυής*), die schlechte Natur, Anlage, das schlechte Naturell, der schlechte Wuchs.

cacoplastĭcus (v. *κακός*, schlecht u. *πλαστικός*, zur Bildung gehörig), von übler Bildung, an fehlerhafter Körper-B. leidend.

Cacopneumonĭa (v. — u. *πνευμονία*, Lungenkrankheit), eine bösartige Lungenkrankheit, die Lungenfäule.

Cacopragĭa (*κακοπραγία*, v. — u. *πράττειν, πράσσειν*, thun), die fehlerhafte Verrichtung organischer Funktionen, die Störung einer oder mehrerer organischer Funktionen, bes. der Verdauungsthätigkeit. — Adj. *cacopractĭcus, ca-*

copragĭcus, an *C.* leidend, dieselbe veranlassend, betreffend.

Cacorrhythmus (v. **κακός**, schlecht u. **ῥυθμός**, Ordnung), 1. die Unordnung, die schlechte, unordentliche Zahlenfolge, daher auch 2. Unordnung im Pulse od. im Fieber.

Cacōsis (**κάκωσις**, v. — u. End. *osis*), der krankhafte Zustand im Allgemeinen entweder des ganzen Körpers od. bloss einzelner Organe.

Cacositĭa (**κακοσιτία**, v. **κακόσιτος**), der Mangel an Appetit, Mangel an Fresslust.

cacositus (**κακόσιτος**, v. **κακός**, schlecht u. **σῖτος**, Brod, Speise), schlecht essend, schlechten Appetit habend.

Cacosmĭa (**κακοσμία**, v. — u. **ὀσμή**, Geruch = *Cacodia.* — Adj. *cacosmus* = *cacodmus.*

Cacospermasĭa, Cacospermĭa (v. — u. **σπέρμα**, Samen), die schlechte Beschaffenheit des Samens. — Adj. *cacospermatĭcus, cacospermus*, an *C.* leidend, davon herrührend.

Cacosphyxĭa (**κακοσφυξία**, v. — u. **σφύξις**, Pulsschlag), der schlechte, fehlerhafte Puls. — Adj. *cacosphyctĭcus*, mit *C.* behaftet, dieselbe veranlassend, davon herrührend.

Cacosplanchnĭa (v. — u. **σπλάγχνιον**, Eingeweide), 1. die üble Beschaffenheit der Verdauungswerkzeuge u. der Verdauung; 2. die davon herrührende Abzehrung. — Adj. *cacosplanchnus*, an *C.* leidend, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Cacotrichĭa (v. — u. **θρίξ**, Haar), eine Krankheit der Haare. — Adj. *cacotrichĭcus*, mit *C.* behaftet, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Cacotrophĭa (**κακοτροφία**, v. **κακότροφος**), die schlechte mangelhafte Ernährung. — Adj. *cacotrophĭcus*, schlecht genährt, von *C.* herrührend, dieselbe betreffend, dazu gehörig.

cacotrŏphus (**κακότροφος**, v. **κακός**, schlecht u. **τροφή**, Ernährung), schlecht genährt, schlecht nährend.

Cactĕae (v. *Cactus*), die Familie der cactusartigen Pflanzen im natürlichen System (Polypetalen).

cacūrges, cacūrgos (**κακοῦργης, κακοῦργος**, v. **κακός**, schlecht u. **ἔργον**, Arbeit), v. krankhafter Function herrührend.

Cacurgĭa (v. **κακοῦργος**), die krankhafte Verrichtung.

Cădāver (v. *cadĕre*, fallen), der tode Körper (eines Thieres), das Gefallene (Stück Vieh), die Leiche. — Adj. *cadaverōsus*, einer Leiche ähnlich, leichenhaft.

cadens (v. —), fallend, ausfallend, aufhörend, auch vom Pulse gebräuchlich.

cadīvus (v. —), 1. abgefallen, was abfällt; 2. die fallende Sucht habend.

Cadmĭa (**καδμία, κάδμεια**, v. **Καδμός**, der bei seiner Burg bei Theben dieses Metalloxyd zuerst gefunden haben soll), der Galmei u. andere unreine Zinkoxyde.

Cadmĭum (v. **καδμία**, Galmei — worin es neben dem Zink vorkommt), das Cadmium (-Metall). — Chem. Zeichen: *Cd;* At. Gew. 55,581.

cadūcus (v. *cadĕre*, fallen), hinfällig, zum Fallen geneigt, sehr ermattet. — *Folĭum cadūcum*, ein abfallendes Blatt. — *Morbus cadūcus*, die Fallsucht, die Epilepsie.

caecigĕnus (v. *caecus*, blind u. *gignĕre*, zeugen), blindgeboren.

Caecĭtas (v. —), die Blindheit. — *C. diurna*, die Tagblindheit = *Nyctalopia.*

caecus (v. **καίειν**, verbrennen [?]), blind. — *Caecum sc. intestinum*, der Blinddarm.

caecutĭens (v. *caecutire*, blind sein), blind, nicht sehend.

Caedes (v. *caedĕre*, hauen), das Hauen, Niederschlagen, Töden, Schlachten.

Caementum (v. **καίμενος**, gebrannt — **καίειν**, brennen), eig. Mauerstein; das Cäment, Cement, der Zahnkitt, die Knochensubstanz des Zahns = *Substantia ossea s. ostoidea.*

caerŭlans, caeruleus, caerŭlus, blau, bläulich = *coeruleus.*

Caesalpiniĕae (v. *Caesalpinia*), die Caesalpinieen, eine Unterfamilie der

Leguminosen im natürlichen Pflanzensystem.

caesarĕus (Adj. v. *Caesar*, der erste sog. Kaiser, eig. ein Geschnittener, Herausgeschnittener — v. *caedĕre*, schneiden, hauen — weil er mittelst des nach ihm benannten Kaiserschnitts geboren sein soll), kaiserlich. — *Partus caesarĕus*, die mittelst des sog. Kaiserschnitts geschehene Geburt. — *Sectĭo caesarĕa*, der sog. Kaiserschnitt.

caesĭus (verw. mit *coeruleus*, *coelum* [?]), blau, bläulich.

Calămus (*κάλαμος*, *καλάμη*), 1. eig. der Schaft, der Stamm, der Halm, das Rohr, der Stengel der Gramineen; 2. Willd.: der Rotang; VI. 1. L. — *Palm.*

C. aromatĭcus, vide *Acorus.*

C. draco, Willd., der Drachen-Rotang; offiz. Früchte, aus denen das gegenwärtig allein noch im Handel vorkommende *Sanguis Draco* gewonnen wird.

C. scriptorĭus, die Schreibfeder, das zugespitzte Ende der dreieckigen Grube des verlängerten Markes.

Calathĭum (*καλάθιον*, Dem. v. *κάλαθος*, Korb), 1. der kleine Korb, das Körbchen; 2. Bot.: das Blüthenkörbchen, eine Form des Blüthenstandes.

Calcanĕum, Calcanĕus (v. *Calcare*, auf etwas treten), die Ferse, das Fersenbein, Sprungbein.

Calcar (v. —), 1. der Sporn; 2. ein spornförmiges Gebilde, wie die Nektarien an mehreren Blüthen.

Calcarĕa (v. *calcarĕus*) = *Calcaria.*

calcarĕus, calcarĭus (v. *Calx*, der Kalk), 1. aus Kalk; 2. kalkicht.

Calcarĭa (v. —), die Kalkerde = *Calcium oxydatum.*

C. animālis, thierische Kalkerde.

C. bicarbonĭca, zweifach kohlensaure Kalkerde = *Bicarbonas calcicus, Calcaria carbonica acida.*

C. carbonĭca, kohlensaure Kalkerde = *Carbonas calcicus, Creta praeparata, Conchae praeparatae, Lapides cancrorum praeparatae etc.* (Hauptbestandtheil der Genannten).

C. carbonĭca acĭda, saure kohlensaure Kalkerde = *Calcaria bicarbonica.*

C. caustĭca, ätzende Kalkerde = *Calcium oxydatum.*

C. chlorāta s. chlorōsa s. chlorinĭca, Chlorkalk, chlorichtsaure Kalkerde = *Calcaria hypochlorosa, Calcaria oxymuriatica, Calcaria subchlorosa, Calx oxymuriatica, Chloras s. Chloris calcicus s. calcis* (fälschlich), *Chloretum s. Chlorum s. Chloruretum calcariae s. oxydi calcii, Hypochloris calcicus, Murias hyperoxygenatum s. oxygenatum calcis, Oxychloruretum calcii, Oxymurias calcis, Subchloras calcis* (falsch).

C. extincta, gelöschter Kalk, gelöschte Kalkerde =

C. hydrāta, Kalkerdehydrat = *Calcaria extincta, Calx extincta, Hydras calcariae s. calcicus.*

C. hydrofluorĭca, flusssaure Kalkerde = *Calcium fluoratum.*

C. muriatĭca s. muriatōsa, salzsaure Kalkerde = *Calcium chloratum.*

C. oxymuriatĭca, oxydirt salzsaure Kalkerde = *Calcaria chlorata.*

C. pura liquĭda, flüssige reine Kalkerde = *Aqua calcis.*

C. salīta, salzsaure Kalkerde = *Calcium chloratum.*

C. subchlorōsa, unterchlorichtsaure Kalkerde = *Calcaria chlorata.*

C. subphosphorĭca, unter- oder basisch-phosphorsaure Kalkerde = *Cornu cervi ustum album, Ebur ustum album, Subphosphas calcicus.*

C. sulfurāta, Schwefelkalk = *Calcium sulfuratum.*

C. sulfurĭca, schwefelsaure Kalkerde = *Gypsum, Sulfas calcicus.*

C. usta, gebrannte Kalkerde =

C. viva, lebendige Kalkerde = *Calcium oxydatum.*

Calcatĭo (v. *calcare*, auf etwas treten) **coronae pedis equorum** (Brgr.), der Kronentritt (bei Pferden).

Calche (*κάλχη*, v. *χάλιξ*, ein kleiner Stein, Kalkstein), die Purpurschnecke.

calchōdes, calchoīdĕus (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schneckenförmig.

calcifĕrus (v. *Calx*, Kalk u. *ferre*, tragen), kalkführend, Kalk mit sich führend.

calcigĕnus (v. — u. *γίγνεσθαι* — *γένειν* — erzeugen), kalkzeugend.

Calcinatĭo (v. —), die Verkalkung, eig. das sog. Brennen des Kalks.

Calcĭum (v. —), das Calcium, die metallische Grundlage des Kalks; chem. Zeichen: *Ca.*; At. Gew. 20,000.

C. chlorātum, Chlorcalcium = *Calcaria muriatica, muriatosa s. salita, Calx muriatica s. salita, Chloretum s. Chloruretum calcii s. calcicum, Murias calcariae s. calcicus, Muriaticum calcareatum, Sal ammoniacum fixum s. salitum, Sal marinum calcariae, Sal muriaticum s. marinum calcareum, Terra calcaria muriatica.*

C. fluorātum, Fluorcalcium, Calciumfluorid = *Calcaria hydrofluorica, Fluoretum calcicum, Spathum fluorum.*

C. oxydātum, Calciumoxyd = *Calcaria, Calcaria caustica s. usta s. viva, Calx, Calx viva, Oxydum calcicum s. calcis.*

C. sulfurātum, Schwefelcalcium = *Calcaria sulfurata, Hepar sulfuris calcareum, Sulfuretum calcariae s. calcii s. calcis.*

Calcŭlus (Dem. v. *Calx*, Kalk, Kalkstein), ein kleiner (Kalk-)Stein. — Adj. *calculōsus*, kleine (Kalk-)Steine enthaltend, betreffend.

C. biliāris, Gallenstein.

C. intestinālis, Eingeweidestein.

C. renālis, Nierenstein.

C. salivālis, Speichelstein.

C. urinārĭus, Harnstein.

C. vesīcae, Blasenstein.

calefacĭens (v. *Calor*, Wärme u. *facĕre*, machen), erwärmend. — *Calefacientĭa sc. remed.*, erwärmende Mittel.

Calendarĭum (v. *Calendae*, die ersten Tage jeden Monats — dieses v. *calare* (*καλεῖν*), rufen — weil bei den ältesten Römern an jedem ersten Monatstage die Zeit der Feier der *Nonae* ausgerufen wurde), der Kalender.

Calendŭla (v. *calens*, warm, feurig, brennend — wegen der tiefgelben Farbe), die Ringelblume; XIX. 4. L. — *Composit. (Cynar.)* — *C. alpīna*, Alpenringelblume = *Arnica montana.*

Calendŭlae minerāles (v. —, wegen der ähnlichen Farbe), die mineralischen Calendulen = *Ammonium chloratum martiale.*

calens (v. *calēre*, warm sein), warm, heiss, hitzig, feurig, brennend =

calĭdus (v. —), warm, heiss. — *Calĭdum*, das Warme, das natürliche Prinzip der Wärme. — *Calĭdum innātum*, Hippokr., die eingeborene Wärme, die Lebenskraft.

Calīgo (v. *κᾶλον*, ein Stamm, Holzklotz [zum Verbrennen] — v. *καίειν*, brennen), 1. die Verdunkelung; 2. das Dunkelwerden vor den Augen, die Schwäche des Sehvermögens. — *C. humoris aquei*, die Trübung der wässerigen Feuchtigkeit.

Călix (vom gleichbed. *κάλυξ*), der Becher, Kelch, auch an Blüthen.

Callicarpĭa (*καλλικαρπία*, v. *καλλίκαρπος*, schöne Früchte habend), das Bringen oder Tragen guter, schöner Früchte.

callicarpos (*καλλίκαρπος*, v. *καλός*, *κάλλος*, schön u. *καρπός*, Frucht), schöne, gute Früchte gebend, damit versehen.

Callicrĕas (*καλλικρέας*, v. — u. *κρέας*, Fleisch — eig. schönes, reines Fleisch), die Bauchspeicheldrüse = *Pancreas.*

callielaeus (v. — u. *ἔλαιον*, Oel), ein schönes Oel enthaltend, wie z. B. Chamillen.

Callitriche (*καλλίτριχος*, *καλλίθριξ*, schönhaarig, v. — u. *θρίξ*, Haar — in

Bezug auf das Ansehen der in Menge wachsenden Pflanzen), L., der Wasserstern; I. 2. L. — *Callitrichin.*

Callitrichinĕae (v. *Callitriche*), die Familie der Wassersterne im natürlichen Pflanzensystem.

Callōsĭtas (v. *Callus*, Schwiele), die Callosität, die Verhärtung eines blossliegenden Theiles, z. B. der Wundränder.

Callum, Callus (v. *Calx*, Kalkstein), 1. die Schwiele, die schwielige Entartung organischer Theile; 2. ein Knollen an lebenden Theilen. — Adj. *callōsus*, schwielig, hart, dickhäutig.

calmant (franz., v. *calmer*, besänftigen), calmirend, besänftigend, beruhigend, stillend, mildernd.

Calōmel, Calomelas, Calomĕli (v. *καλός*, schön u. *μέλας*, schwarz — *μελαίνειν*, schwärzen, od. *μέλι*, Honig — dieses wird vom Geschmack, jenes von einem Mohren, der es bereitet haben soll, eher aber von der Veränderung der Farbe bei der Präparation hergeleitet; diese Benennung soll auch bedeuten, dass das Präparat mit Kalilauge übergossen, gut schwarz wird), das Calomel = *Hydrargyrum chloratum.*

Căl̆or (v. *χαλᾶν*, offen stehen, an der Oberfläche gespalten sein), die Wärme, die Hitze — oberflächliche Wärme, welche den Erdboden spaltet. — *C. mordax*, die eigenthümliche in gewissen Krankheiten vorkommende beissende, stechende Hitze der Haut.

Caltha (v. *χαλχός*, *χαλκός*, Kupfer — eig. Kupferblume — da viele Species derselben gelbe oder kupferfarbige Blumen oder Blätter haben), L., die Dotterblume; XIII. 5. L. — *Ranunculac.* — *C. alpina*, L., die Alpendotterblume = *Arnica montana.*

Calx (v. *χάχληξ*, *χάχλιξ*, *κόχλαξ*, ein kleiner Stein, wie er in den Flüssen gefunden wird — *κάχλη*, *κάλχη*, die Schnecke, Muschel, deren Gehäuse aus Kalk besteht), 1. der Kalk, das Oxyd des Calciums = *Calcium oxydatum;* 2. die Ferse, das Fersenbein = *Os calcaneum.*

Calx antimonĭi, Spiessglanzkalk = *Stibium oxydatum.*

C. antimonĭi alba s. mitis, weisser oder milder Spiessglanzkalk = *Stibium oxydatum album.*

C. carbonĭca, kohlensaurer Kalk = *Calcaria carbonica.*

C. caustĭca, ätzender Kalk = *Calcium oxydatum.*

C. extincta, gelöschter Kalk = *Calcaria hydrata.*

C. hydrargўri (alba), weisser Quecksilberkalk = *Hydrargyrum ammoniato-chloratum.*

C. mercurĭi vitriolāta, Vitriol-Quecksilberkalk = *Hydrargyrum oxydatum subsulfuricum.*

C. muriatĭca, salzsaurer Kalk =

C. oxymuriatĭca, oxydirt salzsaurer Kalk =

C. salīta, salzsaurer Kalk = *Calcium chloratum.*

C. stibĭi, Spiessglanzkalk = *Stibium oxydatum.*

C. usta, gebrannter Kalk =

C. viva, lebendiger Kalk = *Calcium oxydatum.*

C. zinci, Zinkkalk = *Zincum oxydatum album.*

Calycanthĕmae (v. *κάλυξ*, Kelch u. *ἄνθημα*, *ἄνθεμιον*, Blüthe) *sc. plantae*, D. C., die kelchblüthigen Pflanzen, deren Kelch auf dem Fruchtknoten sitzt oder mit demselben verwachsen ist — Unterklasse der Dicotyledonen.

Calyciflōrae, Calyciflores (übel gebildet aus — u. *Flos*, Blume), die Kelchblüthler, die kelchblüthigen Pflanzen, eine Ordnung der Polypetalen mit peri- oder epigynischen Staubgefässen = *Calycanthemae.*

calycōdes, calycoīdes, calycoĭdeus (*καλυκώδης*, *καλυκοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), kelchähnlich, kelchförmig.

Calycostēmōn (Mnch.) =

Calycostēmŏnis (v. — u. *στήμων*, Faden, Staubfaden), bei Gled.: die Klasse der Pflanzen, bei denen die Staubgefässe auf dem Kelche sitzen.

Calycŭlus (übelgebildetes Dem. v. *κάλυξ*, Kelch), 1. ein kleiner Kelch od. Becher; 2. Bot.: ein Kelch zweiter Ordnung, der Kelch eines *Flosculus*.

Calyptra (*καλύπτρα* = *καλυπτήρ*, v. *καλύπτειν*, *καλύσσειν*, verbergen), 1. der Deckel, die Haube, die Hülle; 2. Bot.: die Mütze, die becherförmige Hülle der Laubmoose.

Calyx (*κάλυξ*, v. —), 1. der Kelch, der Becher; 2. der Blumenkelch.

Camăra = *Camera*.

camatōdes (*καματώδης*, v. *κάματος*, Erschöpfung), 1. ermattend, entkräftend; 2. ermattet, erschöpft; 3. durch Erschöpfung entstanden.

Camătos (*κάματος*, v. *κάμειν*, *κάμνειν*, arbeiten), die Arbeit, Mühe, Ermattung, Erschlaffung, das Leiden, die Krankheit.

Cambĭum (v. *κάμβειν*, *κάμπτειν*, schwanken machen, verändern, abwechseln), 1. der Wechsel, die Abwechslung; 2. etwas im Umlaufe Befindliches, wie z. B. der Nahrungssaft im organischen Wesen, bes. der Nahrungssaft der Pflanzen; auch 3. das Bildungsgewebe der Pflanzen.

Cambogĭa (eine Stadt im Königreiche Siam, wo dieser Baum häufig vorkommt) **Gutta**, L., der Gummiguttbaum = *Hebradendron cambogioides*.

Camelīna, Camelīne (v. *κάμηλος*, Kameel), das Pockengift bei Kameelen.

Camēlus (*κάμηλος*, Arab. *dschaml*, v. *dschámŏla*, sammeln, sich beladen [lassen], gut und nützlich sein), L., das Kameel, zur Familie der Schwielenthiere *(Tylopoda)* gehörig.

C. bactriānus (v. *Bactra*, der Hauptstadt Bactriens [jetzt: *Balk*], also eig. bactrisches K.), L., das Trampelthier.

C. dromedarĭus, L., das Dromedar, das gemeine od. arabische Kameel (Gamal der Bibel).

Camĕra (*καμάρα*, v. *κάμπτειν*, biegen, Bogen bilden, wölben), die Kammer, das Gewölbe, die Wölbung. — *C. ocŭli anterĭor et posterĭor*, die vordere u. hintere Augenkammer.

Camfŏra, Camphŏra (Pers. *Kafūra*, wohl indischen Ursprungs), der Kamfer v. *Cinnamomum camfora*. — Adj. *camforacĕus*, kamferhaltig.

Campanŭla (Dem. v. *Campana*, Glocke, also Glöckchen — in Bezug auf die Form der Krone), L., die Glockenblume; V. 1. L. — *Campanulac.*

Campanulacĕae (v. *Campanula*), die Familie der Glockenblumen im natürlichen Pflanzensystem (Monopetalen).

campanulātus (v. —), glockenförmig, mit Glocken versehen.

Camphŏra, Caphūra (*καφουρά*) vide *Camfora*. — Adj. *camphoracĕus* = *camforaceus*.

Campsis (*κάμψις*, v. *κάμπτειν*, biegen, wölben), die Biegung, die Verbiegung der Glieder. — Adj. *camptĭcus*, mit Verbiegungen behaftet, davon herrührend, dieselben veranlassend.

Campy̆le (*καμπυλή*, v. *καμπύλος*, gebogen, gekrümmt), die Biegung, die Krümmung = *Curvatura*.

campylochīrus (v. — u. *χείρ*, Hand), mit verkrümmten Händen — vordern Extremitäten.

Campylorrhachis (v. — u. *ῥαχίς*, Rückgrat), die Missgeburt mit Verkrümmung der Wirbelsäule.

Campylorrhīnus (v. — u. *ῥίς*, Nase), eine Missgeburt mit Verkrümmung der Nase.

campy̆los (*καμπύλος*, v. *κάμπτειν*, biegen), gebogen, gekrümmt.

campy̆loscēlus (v. *καμπύλος* u. *σκέλος*, Schenkel), mit gebogenen, verkrümmten Schenkeln, hinteren Gliedmassen versehen.

Campylospermae, Campylospermĕae (v. — u. *σπέρμα*, Samen) *sc. Umbelliferae*, D. C., Koch etc., Doldengewächse, deren Eiweisskörper an der innern Seite mit einer Längenfurche versehen od. an den Seiten eingerollt ist, die krummsamigen Doldenpflanzen, eine Unterfamilie der Umbelliferen.

Canalicŭlus, Canalicŭla (Dem. v.

Canalis), ein kleiner Kanal, kleiner Gang od. Röhre.

Canalicŭli chalicophŏri, die kalkführenden Kanälchen, die Ausläufer der Knochenkörperchen (weil man glaubte, dass die Kalksubstanz namentlich in ihnen abgelagert sei).

C. dentĭum, die Zahnbeinröhrchen, Zahnkanälchen.

C. Haversiāni, die Haversischen Kanälchen, Mark- od. Gefässkanälchen der Knochen = *Canales medullares*.

C. lacrymāles, die Thränenröhrchen.

C. ossĕi, die Knochenkanälchen, die Ausläufer der Knochenkörperchen.

C. semināles, die Samenröhrchen = *Tubuli seminiferi*.

Canālis (v. *Canna*, *κάννα*, Rohr), der Kanal, das Rohr, die Röhre.

C. alimentarĭus, der Nahrungsschlauch.

C. alvĕolāris, der Zahnhöhlenkanal = *Canalis maxillaris*.

C. Fallopĭi, der Fallopische Kanal, der Spiralgang in der Paukenhöhle = *Aquaeductus Fallopii*.

C. Fontanae, der Fontan'sche Kanal (im Ciliarband) = *Canalis Schlemmii*.

C. infraorbitālis, der Oberkieferkanal.

C. lacrymālis, der Thränenkanal = *Ductus naso-lacrymalis*.

C. lacrymālis ossĕus, der knöcherne Theil des vorigen.

C. maxillāris, der Unterkieferkanal = *Canalis alveolaris*.

C. medullae spinālis, der Rückenmarkskanal.

C. Petiti, der Petit'sche Kanal, ein ringförmiger Kanal zwischen dem Glashäutchen u. der Linsenkapsel.

C. ptery̆go-palatīnus, der Gaumenkanal.

C. spinālis, der centrale Kanal des Rückenmarks.

C. stylīnus, Bot.: der Griffelkanal, welcher den Griffel durchzieht und die Fruchtknotenhöhle nach Aussen öffnet.

C. vertebrālis, der Rückenmarkskanal.

Canāles (Plur.) **medullāres**, die Markkanälchen = *Can. Haversiani*. — *C. semicirculāres*, die Bogengänge od. halbzirkelförmigen Kanäle — des Ohrlabyrinths.

Cancer (v. *χαρκῖνος* — durch Versetzung der Buchstaben —), 1. der Krebs, Fluss- od. Meerkrebs; 2. der Skirrhus, das Carcinom. — Adj. *cancrīnus*, krebsig, krebsartig. — *C. scrofulōsus*, bei Einigen für: Rotzkrankheit.

Cancerōma = *Carcinoma*

cancrōdes, cancroīdes (v. — u. *εἶδος*, Form), krebsartig, krebsförmig; als Subst.: *Cancrōdes*, der Warzenkrebs.

Cancrōma = *Carcinoma*.

candens (v. *candēre*, glühen), 1. glühend; 2. hell glänzend, weiss. — *Ferrum candens*, das Glüheisen.

candĭdus (v. hebr. *kadah*, brennen, sich erhitzen — *candēre* —), weiss, hell, leuchtend, glänzend.

Canella (Dem. v. *Canna*, Rohr), ein (kleines) feines Rohr, der Canēl, Kancel = *Canula*.

canescens (v. *canescĕre*, alt, grau od. weiss werden), grau, weiss — von den Haaren gebraucht.

Canicŭla, 1. (Dem. v. *Canna*, Rohr), ein feines, dünnes Rohr, ein Röhrchen; 2. (Dem. v. *Canis*, Hund), die kleine Hündin. — Adj. *caniculāris*, die Hunde betreffend. — *Dies caniculāres*, die Hundstage.

Caniniatrĭca (übel gebildet aus *Canis* u. *ἰατρική*, *sc.* *τέχνη*, Heilkunst), die Hundeheilkunst.

Canis (verw. mit dem gleichbed. *κύων*, *κυνός*), L., der Hund; die Hunde bilden eine Familie der fleischfressenden Raubthiere. — Adj. *canīnus*, hündisch, an Hunden vorkommend, von Hunden kommend. — *canārius*, Hunde betreffend, dahin gehörig.

Canis aegyptius, der ägyptische Hund.
C. aegyptius lasiotus, der zottigohrige ägyptische Hund.
C. aegyptius subjugatus, der gemähnte ägyptische Hund.
C. alicanticus, der alikantische H.
C. alopecurus, der Fuchsspitz.
C. Andalusiae, der andalusische H.
C. aprinus, die Saurüde.
C. aquaticus major et minor, der grosse u. der Zwerg-Pudel.
C. aureus, L., der Schakal, der Goldwolf.
C. avicularis, der Hühnerhund.
C. St. Bernhardi, der Bernhardinerhund.
C. brevipilis, der kurzhaarige (Bologneser-)Hund.
C. calabricus, der kalabresische H.
C. campestris, der Heidespitz.
C. cursorius, d. Pürsch- od. Spür-H.
C. danicus major et minor, der grosse u. kleine dänische Hund.
C. dingo, Blbch., der Dingo (in Neuholland).
C. domesticus, der Haushund = *C. familiaris*.
C. dukhunensis, Sykes, der Hund von Dukhun (Decan), der Colsun.
C. extrario-vertagus, das Seiden-Dächsel.
C. extrarius anglicus s. crispus, der krause Seidenhund.
C. extrarius major et minor, der grosse u. kleine spanische Wachtelhund.
C. familiaris, L., der gemeine od. Haushund.
C. flammeus, die Pyrame.
C. fricator, der Mops.
C. funicularis, der Schnürhund.
C. grajus, der Windhund.
C. grajus hibernicus, das irländische Windspiel.
C. grajus hirsutus = *C. grajus villosus*.
C. grajus maximus, das grosse glatthärige Windspiel.
C. grajus minor, der kleine italienische Windhund.
C. grajus rossicus = *C. grajus villosus*.
C. grajus scoticus, das rauhe schottische Windspiel.
C. grajus turcicus, das türkische Windspiel.
C. grajus villosus, das zottige russische Windspiel.
C. gryphus, der rauhe Pinscher.
C. hydrophilus = *C. molossus nasica*.
C. javanicus, der javanische Hund, der Adjak = *C. rutilans*.
C. iricus, der irländische Hund.
C. islandicus, der isländische H.
C. lagopus, der Eisfuchs, Polarfuchs.
C. lanatus, der Schafhund.
C. laniarius, der Metzgerhund.
C. lasiotus, der Seidenpudel.
C. leonicus, das Löwenhündchen.
C. luparius s. lupinus, der Wolfsspitz.
C. lupus, L., der Wolf.
C. mastivus albionensis, die altenglische Dogge.
C. mastivus anglicus = *C. molossus anglicus*.
C. mastivus cubanus, die kubanische Dogge.
C. melitaeus, der Bologneserhund.
C. molossus, der Bullenbeisser.
C. molossus anglicus, die englische Dogge.
C. molossus nasica, der Schwimmfüsser.
C. molossus orbicularis, der rundköpfige Bullenbeisser.
C. molossus palmatus = *C. molossus nasica*.
C. molossus tibetanus, die tibetanische Dogge.
C. orthotus, der Spitzhund — als Race.
C. ovinarius, der Schafhund = *C. lanatus*.
C. paganorum, der Zigeunerspitz.
C. partherinus, der Tigerhund.

Canis pastorĕus, der zottige Schäferhund, eig. Hirtenhund.
C. pecuarĭus, der Hirtenhund.
C. pilis carens, der nackte (afrikanische) Hund.
C. pommerānus, der Pommer.
C. pommerānus Bassa, der Spitz — als Varietät.
C. primaevus (eig. Stammhund), der wilde Hund von Nepal, der Buansa (von Einigen für den Stammvater unseres Haushundes gehalten).
C. rutĭlans (eig. der röthlich schimmernde Hund), der Adjak (von Einigen für den Stammvater unseres Haushundes gehalten) = *C. javanicus*, *C. dukhunensis*.
C. sagax, der Jagdhund.
C. suillus, der Saufinder.
C. terrae novae, der Neufundländer Hund.
C. vertăgus, der Dachshund.
C. vertăgus barbātus, der bartige Dachshund.
C. vertăgus brunnĕus, der braune Dachshund.
C. vertăgus burgensis = *C. extrario-vertagus*.
C. vertăgus gracĭlis, der schlanke Dachshund.
C. vertăgus longipĭlis, der langhaarige Dachshund.
C. vertăgus rectĭpes, der geradbeinige Dachshund.
C. vertăgus striātus, der gestreifte Dachshund.
C. vertăgus syosūrus, der Schweinsschwanz-Dachshund.
C. vertăgus varĭus, der bunte Dachshund.
C. vertăgus varus, der krummbeinige Dachshund.
C. vertăgus villōsus, der zottige Dachshund.
C. villatĭcus, der Hofhund.
C. vulpes, L., der Fuchs.
C. zinganĭorum = *C. paganorum*.

Canna (*κάννα, κάννη, κάνα*, v. *κάμπτειν*, biegen — hebr. *kāneh)*, das Rohr.

Cannabinĕae (v. *Cannabis) sc. plantae*, die Familie der Hanfarten im natürlichen Pflanzensystem.

Cannăbis, Cannăbus (*κάνναβις, κάνναβος*, v. *κάννα*, Rohr, also Hanfrohr), L., der Hanf; XXII. 5. L. — *Urtic. (Cannab.)* — Adj. *cannabĭnus* (*καννάβινος*), aus Hanf. — *C. satīva*, der gemeine, gebräuchliche Hanf; offiz. Same.

Cannacĕae (v. —), die Familie der Blumenrohre im natürl. Pflanzensystem.

Cannŭla (Dem. v. —), ein Röhrchen, eine Canüle.

Cănon (*κανών*, v. *κάννα*, Rohr, Stab, Messstab), ein allgemeiner Lehrsatz, eine Hauptregel, eine allgemeine Kurregel.

Cānor (v. *canĕre*, singen), der Gesang, der Klang. — Adj. *canōrus*, singend, klingend. — *C. stethoscopĭcus*, das metallische Klingen (z. B. in der Brust).

Cantharĭdes (Plur. v. *Cantharis)*, die Kanthariden.

Cantharidīne, Cantharidīnum, Cantharīne, Cantharīnum (v. *κανθαρίς*, spanische Fliege), das Kantharidin, Kantharin, der eigenthümliche scharfe harzige Stoff der Kanthariden.

Canthăris (*κανθαρίς*, Dem. v. *κάνθαρος*, ein kleiner Käfer überhaupt), L., die Kantharide, der Weichkäfer, eine Gattung der Telephoriden (*Coleoptera)*.
C. fusca, Fabr., der braune Weichkäfer.
C. vesicatorĭa, Latr. = *Lytta vesicatoria*.

Canthos (*κάνθος*), der Esel.

Canthus (*κανθός*, v. *κάμπτειν*, biegen [?]), der Winkel. — *C. ocŭli externus et internus*, der äussere u. innere Augenwinkel.

Caoutchouc, amerikanischer Name für Federharz =

Caoutchova elastĭca = *Gummi elasticum*.

Capacĭtas (v. *capĕre*, fassen), die Fasskraft, die Fähigkeit, irgend etwas zu umfassen od. erfassen.

căpax (v. —), aufnahmsfähig, zum Aufnehmen fähig.

Capelet (franz.), die Piephacke.

Căpella (Dem. v. *Capra)*, eine kleine Ziege.

Căpellus (Dem. v. *Caper)*, ein kleiner Bock, ein Böckchen.

Caper (v. hebr. *zapīr*, *zaper*, verw. mit *asper*, rauh), der Bock = *Hircus*. — Adj. *caprīlis*, die Ziegen betreffend, dahin gehörig. — *caprīnus*, von Ziegen, von Böcken herkommend.

Caphōra, Caphūra = *Camfora*.

Capillitĭum (v. *Capillus)*, 1. das Haar; 2. das Fadengewebe der Bauch- u. Kernpilze, worin deren Sporen eingestreut sind u. später frei werden.

Căpillus (v. *Caput*, Kopf u. *Pilus*, Haar), das Haupthaar. — Adj. *capillāris*, Haare betreffend. — *capillacĕus*, haarähnlich. — *capillōsus*, voll Haare. — *C. Venĕris*, das Frauenhaar, die getrockneten Blätter von *Adiantum capillus Veneris*. — *Capillarĭa sc. vasa*, die Haargefässe.

Capistratĭo (v. *capistrare*, halftern, anbinden — v. *Capistrum)*, die Halfterung, das Anhalftern, die Zäumung.

Capistrum (v. *Caput*, Kopf), 1. der Zaum, die Halfter; 2. der Maulkorb, Beisskorb.

Capĭta (Plur. v. —) **ossium**, die kopfförmigen Knochenfortsätze. — *C. papavĕris*, die Mohnköpfe von *Papaver somniferum*.

capitātus, vide *Caput*.

Capĭtibranchĭi (v. — u. *βράγχια*, Kiemen), die Kopfkiemer, nach Wagn. eine Unterordnung der Borstenwürmer.

Capitŭlum (Dem. v. —), 1. ein kleiner Kopf, ein Köpfchen; Bot.: das Köpfchen, eine Form des Blüthenstands; 2. ein kleiner kopfförmiger Fortsatz. — *C. santorinĭanum*, das Knöpfchen od. Hörnchen des Giesskannenknorpels.

capot (franz.), zerbrochen, hinfällig (schlecht ausgesprochen: kaput).

Capparidĕae (v. *Capparis*), die Familie der Kappernsträucher im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Căpparis (*κάππαρις*, v. arab. *kabar)*, L., der Kappernstrauch (u. Frucht); XIII. 1. L. — *Capparid.*

Căpra (Fem. v. *Caper)*, L., die Ziege, die Geiss, zur Ordnung der hohlhörnigen Wiederkäuer gehörig.

C. aegagrus, die wilde Ziege.

C. hircus, die zahme Ziege.

C. ibex, der Steinbock.

Capreŏlus (Dem. v. *Caper)*, 1. der kleine Bock; 2. eine Hacke mit zwei Spitzen. — *Capreŏli*, die Ranken, Weinranken.

Caprifoliacĕae, Caprifoliae (v. *Caprifolium) sc. plantae*, die Familie der Geissblatte, die Krappflanzen im natürlichen Pflanzensystem (Monopetalen) = *Lonicereae*.

Caprifolĭum (v. *Capra*, Ziege u. *Folium*, Blatt — in Bezug auf das Klettern der Pflanze), das Geissblatt = *Lonicera caprifolium*; V. 1. L. — *Caprifoliac.*

Caprīle (v. *caprilis*, vide *Caper)*, der Ziegenstall.

Caprīna (v. —), die Caprine, der Ziegenpockenstoff, die bei Entwicklung der Ziegenpocken sich bildende klare Lymphe.

Capriole (franz. v. *capriser* = *caprizare)*, der Luftsprung, bes. der künstliche Sprung des Pferdes, wenn es mit allen Vieren in die Höhe springt und zugleich ausschlägt.

caprĭpes (v. *Caper* u. *Pes*, Fuss), bocksfüssig, bockbeinig.

caprīzans (v. *caprizare*, wie Ziegen springen), springend, hüpfend — vom Pulse gebräuchlich.

Capsa (*κάψα*, v. *κάπτειν* — *capĕre* — verschlingen — fassen), die Kapsel, die Kiste, das Behältniss. — Adj. *capsĭcus*, 1. kapselförmig; 2. zu einer Kapsel gehörig, davon herrührend; zur Linsenkapsel des Auges gehörig.

Capsĭcum (v. *capsicus*, kapselförmig — wegen seiner beutelförmigen Beeren, od. v. *χάπτειν*, beissen — wegen des beissenden Geschmacks der Frucht), L., die Beissbeere; V. 1. L. — *Solan.* —

C. annŭum, L., einjährige Beissbeere, spanischer Pfeffer; offiz. Früchte, auch als *Piper hispanicum* bekannt.

Capsītis (v. κάψα, Kapsel, Linsenkapsel u. End. *itis*), die Entzündung der Linsenkapsel.

Capsocatarăcta (v. — u. καταῤῥάκτης, grauer Staar), der Kapselstaar.

Capsŭla (Dem. v. —), die kleine Kiste, das kleine Behältniss, die Kapsel; Bot.: eine Form des Samengehäuses. — Adj. *capsulāris*, von einer Kapsel herrührend.

C. adipōsa, die Fettkapsel = *Capsula renalis*.

C. Glissonĭi, die Glisson'sche Kapsel, die Kapsel der Leberpforte.

C. lentis, die Linsenkapsel.

C. renālis, die Nierenkapsel = *Capsula adiposa*.

C. sequestri = *Vagina sequestri*.

Capsŭlae (Plur. v. —) **atrabilarĭae**, die Nebennieren = *Glandulae suprarenales*.

Capsulītis (übel gebildet aus — u. End. *itis*), die Linsenkapselentzündung.

Caput (verw. mit κεφαλή, *Capillus* etc.), 1. der Kopf, das Haupt; 2. das kopfförmige Gelenkende der Knochen, der Gelenkkopf; 3. die Erhabenheit im Allgemeinen. — Adj. *capitālis*, den Kopf, das Haupt, das Erste betreffend, dazu gehörig. — *capitātus*, mit einem Kopfe versehen.

C. gallinagĭnis, der Hahnen- od. Schnepfenkopf der Harnröhre.

C. mortŭum, der Todenkopf, überh. der Rückstand bei Scheidungen in Kolben, bes. ein unreines Eisenoxyd.

C. mortŭum vitriŏli, der Vitrioltodenkopf = *Ferrum oxydatum rubrum*.

C. penĭs, der Kopf des männlichen Gliedes, die Eichel.

Carăba (v. Pers. *Karūbah*, Strohräuber — weil er geriebene Strohhälmchen anzieht), der Bernstein.

Carbo, 1. die Kohle; 2. die Karbunkel.

C. animālis, die thierische Kohle = *Carbo ossium*.

C. fossĭlis, die Steinkohle = *Lithantrax*.

C. ligni, die Holzkohle = *Carbo vegetabilis*.

C. minerālis, die mineralische K.

C. ossĭum, die Knochenkohle = *Carbo animalis*.

C. purus s. praeparātus, die reine Kohle.

C. spongĭae, die Schwammkohle.

C. vegetabĭlis, die Pflanzenkohle = *C. ligni*.

Carbōnas (v. —), ein kohlensaures Salz.

C. ammonĭae s. ammonĭcus, kohlensaures Ammonium = *Ammonium carbonicum*.

C. ammonĭae pyro-animāle liquĭdum, kohlensaure brenzlich-thierische Ammoniumflüssigkeit = *Spiritus cornu cervi rectificatus*.

C. ammoniae pyro-oleosus, brenzlich-öliges kohlensaures Ammoniak = *Ammonium carbonicum pyro-oleosum*.

C. ammoniae pyro-oleosus solutus, brenzlich-ölige kohlensaure Ammoniaklösung.

C. calcĭcus, kohlensaurer Kalk = *Calcaria carbonica*.

C. ferri s. ferrĭcus, kohlensaures Eisenoxyd (unrichtig) für *Ferrum oxydatum fuscum*.

C. kali s. kalĭcus, kohlensaures Pflanzenlaugensalz = *Kali carbonicum*.

C. magnesĭcus cum aqua, wasserhaltige kohlensaure Bittererde = *Magnesia carbonica*.

C. magnesĭcus cum aqua et hydrāte magnesĭco, kohlensaure Magnesia mit Magnesiahydrat = *Magnesia subcarbonica*.

C. natrĭcus cum aqua, wasserhaltiges kohlensaures Natrum = *Natrum carbonicum*.

C. neutrum sodae, neutrale

kohlensaure Soda = *Natrum bicarbonicum.*

Carbŏnas plumbi s. plumbĭcus, kohlensaures Bleioxyd = *Plumbum (oxydatum) carbonicum.*

C. potassae completus, vollkommen gesättigtes kohlensaures Kali = *Kali bicarbonicum.*

C. potassae purus, reines kohlensaures Kali = *Kali subcarbonicum purum s. e tartaro.*

C. sodae s. sodĭcus, kohlensaure Soda = *Natrum carbonicum.*

Carbonētum (v. *Carbo,* Kohle u. End. *etum),* eine Verbindung von Metallen u. Kohlenstoff.

Carbonĕum (v. —), der Kohlenstoff; chem. Zeichen: *C.;* At. Gew. 6,000.

C. oxydătum, Kohlenoxyd (Gas).

C. sulfurătum, Schwefelkohlenstoff = *Alkohol sulfuris, Carburetum sulfuris, Sulfuretum carbonei.*

Carbunculatĭo (v. *Carbunculus,* Brandbeule), 1. die Karbunkelbildung; 2. das Brandigwerden.

Carbuncŭlus (v. *Carbo,* Kohle — weil er Schmerzen, wie von glühender Kohle herrührend, verursacht), 1. eig. die Kohlenbeule, der Karbunkel; eine Geschwulst mit Neigung zum Brand, die Milzbrand-Geschwulst, Milzbrandbeule; 2. der Brand im Allgemeinen = *Gangraena.* — Adj. *carbunculōsus,* brandig, milzbrandig, mit Brand, Milzbrand behaftet, davon herrührend, denselben veranlassend.

Carbūretum (v. —), eine Verbindung von Kohlenstoff mit einem einfachen Körper, ausgenommen Sauerstoff.

C. ferri, Kohlenstoffeisen = *Ferrum carbonatum.*

C. sulfuris, Schwefelkohlenstoff = *Carboneum sulfuratum.*

carcharodūs (*καρχαρόδους,* v. *κάρχαρος,* scharf, spitzig u. *ὀδούς,* Zahn), mit scharfen, spitzigen Zähnen versehen, wie z. B. Hunde etc.

Carcinelcōsis, Carcinomelcōsis (v. *…ος, καρκίνωμα* u. *ἕλκωσις,* Verschwärung), das Krebsgeschwür, die krebsige Verschwärung.

carcinōdes, carcinoīdes (*καρκινώδης,* v. — u. *εἶδος,* Gestalt, Form), krebsartig, einem Krebsgeschwür ähnlich = *carcinomatosus.* — Als Subst. der falsche Krebs.

Carcinōma (*καρκίνωμα,* v. *καρκινοῦν,* sich ausbreiten — wie Krebsfüsse), der offene Krebs, das Krebsgeschwür.

C. cancrōdes, der Oberhautkrebs.

C. collōdes, der Leimkrebs (zum Gallertekrebs gehörig).

C. epidermiāle et epitheliāle, der Oberhaut- oder Oberhäutchen-Krebs = *C. cancrodes.*

C. fasciculātum, der Bündelkrebs (eine Abart des Faserkrebses).

C. fibrōsum, der Faserkrebs = *C. simplex.*

C. gelatinĭforme s. gelatinōsum, der Gallertekrebs (eine Abart des Markschwamms).

C. medullāris, der Markschwamm = *Fungus medullaris.*

C. melanōdes, der schwarze (pigmentirte) Krebs (eine Abart des vorigen).

C. scrofulōsum, der Skrofelkrebs, bei Einigen: die Rotzkrankheit.

C. simplex, der einfache od. Knotenkrebs = *Scirrhus.*

Carcinomelcōsis = *Carcinelcosis.*

Carcĭnopolўpi (v. *καρκῖνος, Carcinus* u. *πολύπους,* Vielfuss, Polyp), krebsartige, bösartige Polypen.

Carcīnos, Carcĭnus (*καρκῖνος, κάρκινος,* v. —), der Krebs = *Cancer.*

Carcinōsis (v. —), die Entstehung des Krebsgeschwürs, das Leiden an einem solchen, die krebsartige Krankheit; nach Falke bilden die *Carcinosen* (Krebse) eine Krankheitsfamilie der *Dyscrasien.*

Cardamīne (*κάρδαμον,* v. *καρδία,* Herz u. *δαμᾶν,* bändigen — herzstärkend — in Bezug auf die Wirkung — *κάρδαμον* Diosc. soll *Lepidium sativum* L. sein, nach Andern aber *Erucaria aleppica G.*),

L., das Schaumkraut, die Wiesenkresse; XV. 2. L. — *Crucifer.*

Cardamōmum (*καρδάμωμον*, v. *καρδία*, Herz, od. v. *Κάρ*, ein Karier, — von Kariern gebaut od. gebracht u. *ἄμωμον*, Gewürz, od. wohl von *καρδία*, Herz u. *ἄμωμον*, also herzstärkendes Gewürz), das Kardamom, der Same von *Elatteria cardamomum.*

Cardĭa (*καρδία*, *κραδία*), 1. das Herz = *Cor;* 2. bes. die Schlundöffnung des Magens (dem Herzen näher liegend), sowohl im einfachen Magen, als im Wanst u. der Haube der Wiederkäuer. — Adj. *cardiăcus* (*καρδιακός*), 1. zum Herzen gehörig, dasselbe betreffend; 2. zur obern Schlundöffnung gehörig, dieselbe betr. — *Cardiăca sc. remed.*, sog. herzstärkende Mittel, etwa = *Analeptica.*

Cardialgĭa (*καρδιαλγία*, v. — u. *ἀλγεῖν*, schmerzen — *ἄλγος*, Schmerz), der Magenschmerz, der Magenkrampf. — Adj. *cardialges, cardialgĭcus* (*καρδιαλγής*, *καρδιαλγικός*), an *C.* leidend, davon herrührend, dieselbe verursachend.

Cardiamorphĭa (v. — u. *ἄμορφος*, ungestaltet), die Ungestaltheit, Missbildung des Herzens.

Cardianastrŏphē (v. — u. *ἀναστροφή*, Umkehren), die fehlerhafte Lage des Herzens. — Adj. *cardianastrophĭcus*, von *C.* herrührend, dazu gehörig.

Cardianeurĭa (v. — u. *ἄνευρος*, schwach, matt), die mangelnde Thätigkeit des Herzens.

Cardianeurysma (v. — u. *ἀνεύρυσμα*, Pulsadergeschwulst), 1. eine einzelne Herzerweiterung, ein Herz-Aneurysma; 2. die Erweiterung der Schlundöffnung des Magens.

Cardiasthma (v. — u. *ἄσθμα*, Kurzathmigkeit), das Herzasthma, das Schwerathmen — wegen krankhafter Beschaffenheit des Herzens.

Cardiatrophĭa (v. — u. *ἀτροφία*, Schwund), der Herzschwund, die zu geringe Ernährung des Herzens.

Cardiauxe (v. — u. *αὔξη*, Vermehrung), die Vergrösserung des Herzens.

Cardiechēma (v. — u. *ἤχημα*, Ton, Laut), der mittelst der Auscultation hörbare eigenthümliche Ton des Herzschlags, der Herzton, der Herzlaut.

Cardiectăsis (v. — u. *ἔκτασις*, Erweiterung), 1. die Herzerweiterung; 2. die Erweiterung der Schlundöffnung des Magens. — Adj. *cardiectatĭcus*, die *C.* betreffend, davon herrührend.

Cardieurysma (v. — u. *εὔρυσμα*, Erweiterung), die krankhafte Erweiterung des Herzens.

Cardiocēle (v. — u. *κήλη*, Bruch), der Herzbruch.

cardiōdes, cardioïdes (v. — u. *εἶδος*, Form), herzähnlich, herzförmig = *cordiformis.*

Cardiodysneurĭa (v. — u. *Dysneuria* — *δυς*, übel, schlecht u. *νεῦρον*, Nerv), 1. die fehlerhafte Beschaffenheit der Herznerven; bes. 2. die gestörte Nerventhätigkeit des Herzens.

Cardiōgmus (*καρδιωγμός*, v. *καρδιώσσειν*, am Herzen leiden) = *Cardialgia*, ein Herzleiden überhaupt.

Cardĭomalacĭa (v. *καρδία*, Herz u. *μαλακία*, Erweichung), die Herzerweichung.

Cardiopalmus (v. — u. *παλμός*, Klopfen), das Herzklopfen.

Cardiopathĭa (v. — u. *πάθεια*, Leiden), eine Herzkrankheit, ein Herzleiden. — Adj. *cardiopathĭcus*, von einem Herzleiden herrührend, damit behaftet.

Cardiopericardĭtis (v. —, *περικάρδιον*, Herzbeutel u. End. *itis*), die Entzündung des Herzens u. Herzbeutels.

Cardioplegĭa (v. — u. *πληγή*, Schlag), 1. die Lähmung des Herzens; 2. die Lähmung der Schlundöffnung des Magens. — Adj. *cardioplectĭcus, cardioplegĭcus*, die *C.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Cardioplethōra (v. — u. *πληθώρη*, Anfüllung — mit Blut), die Ueberfüllung (der Substanz) des Herzens mit Blut (u. anderen Säften).

Cardiorrheuma (v. *καρδία*, Herz u. *ῥεῦμα*, Fluss), der Herzrheumatismus.

Cardiorrhēxis (v. — u. *ῥῆξις*, Zerreissen), die Zerreissung des Herzens. — Adj. *cardiorrhectĭcus*, durch *C.* entstanden, damit behaftet.

Cardiospasmus (v. — u. *σπασμός*, Krampf), der Herzkrampf. — Adj. *cardiospastĭcus*, den *C.* betreffend, davon herrührend. daran leidend.

Cardiostenōma (v. — u. *στένωμα*, das Verengte — *στενοῦν*, verengern), die Herzverengerung, der verengerte Zustand des Herzens.

Cardiostenōsis (v. — u. *στένωσις*, Verengerung), der Vorgang der Herzverengerung, der Bildungsprozess derselben.

Cardiotrauma (v. — u. *τραῦμα*, Wunde), eine Herzwunde. — Adj. *cardiotraumatĭcus*, eine *C.* betreffend, davon herrührend, dadurch veranlasst.

Cardiotrausis (v. — u. *τραύειν*, verwunden), die Verwundung des Herzens.

Cardiotrŏmus (v. — u. *τρόμος*, Zittern), die zitternde Bewegung des Herzens, ein schnelles, schwaches Herzklopfen.

Cardiotrŏphē (v. — u. *τρόφη*, Nahrung, Ernährung), die Ernährung des Herzens.

Carditis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung des Herzens, Herzentzündung.

Cardo, der Hauptpunkt, die Hauptsache, der Hauptumstand. — Adj. *cardinālis*, hauptsächlich, vorzüglich, besonders. — *Vitium cardināle,* ein Hauptmangel, ein Gewährsfehler.

Cardopatĭa, Cardopatĭum (v. *Carduus*), die englische Distel, Eberwurz = *Carlina*.

Cardŭus (v. *χάρειν, κείρειν*, scheeren, kratzen — wozu einige Disteln verwendet werden), Gaertn., die Distel, Wegdistel; XIX. 1. L. — *Composit. (Cynar.)*. — *C. benedĭctus*, die Kardobenedikte, *vide Cnicus benedictus*.

Cārectum (st. *Caricetum* v. *Carex*), ein Ort, wo viel Riedgras wächst.

Carex (v. *χάρειν, κείρειν*, scheeren, schaben — weil es zum Schaben, Glätten u. s. w. gebraucht wurde; — nach Einigen v. *carēre*, fehlen — weil in den meisten Aehren die Samen fehlen [sind meist männliche Blüthen]), L., das Riedgras; XXI. 3. L. — *Cyperac.*

Carĭes (v. *καίρειν*, anfressen), der Beinfrass, Knochenfrass. — Adj. *cariōsus*, mit *C.* behaftet.

C. cancrōsa, der feuchte Knochenbrand.

C. centrālis vertĭcis caudae, Rchnr., der sog. Sterzwurm.

C. humĭda, das Knochengeschwür.

C. sicca, der trockene Knochenbrand.

Carīna (v. *κάρειν*, schneiden, zertheilen), 1. eig. der Schiffskiel; 2. Bot.: das Schiffchen, der Kiel, das unterste, der Fahne gegenüberstehende hohle Blumenblatt bei schmetterlingsförmigen Blumenkronen. — Adj. *carinātus*, schiffskielförmig.

Carlina (nach Karl d. Grossen, dessen Armee durch dieselbe von der Pest geheilt worden sei, benannt; Linné gibt an, dass es die Armee Kaiser Karls V. gewesen), L., die Eberwurz; XIX. 1. L. — *Comp. (Cynar.)*. — *C. acaulĭs*, L., die stengellose Eberw.; offiz. Wurzel.

carminans, carminatīvus (v. *carminare*, Wolle krämpeln, zupfen, zertheilen — das Forttreiben der einzelnen Flatus als ein Pflücken betrachtet — od. v. *Carmen*, der Schall), blähungtreibend, windtreibend. — *Carminantĭa, Carminatīva, sc. remed.*, blähungtreibende Mittel.

Carnificatĭo (v. *Caro*, Fleisch u. *facĕre* od. *fieri*, machen, werden), das Fleischwerden, Fleischigwerden, die Fleischbildung, Fleischkeimchenbildung = *Hepatisatio*. — *C. ossĭum* = *Osteosarcosis*.

carnĭformis (v. — u. *Forma*, Form), fleischförmig.

carnivŏrus (v. — u. *vorare*, fressen), fleischfressend. — *Carnivŏra sc. animalia*, die Fleischfresser, bilden eine Abtheilung der Raubthiere (*Ferae*).

Caro (verw. mit *χρώς*, *κρέας*), 1. das Fleisch; 2. der weichere Theil an vielen Dingen. — Adj. *carnōsus*, fleischig, muskulös. — *C. luxuriāns*, das sog. wilde Fleisch, die üppige Fleischwärzchenbildung = *Hypersarcoma*.

Carōsis (*κάρωσις*, v. *καροῦν*, in schweren Schlaf versinken), die Betäubung, der Schwindel. — Adj. *carōtĭcus* (*καρωτικός*), einschläfernd, einen tiefen Schlaf verursachend. — *Carōtica sc. remed.*, einschläfernde Mittel.

Carōta, Carōtta (v. *κάρη*, Kopf — wegen der kopfförmigen Dolde), die Karotte, vide *Daucus carota*.

Carotĭdes (*καρωτίδες*, Plur. v. *Carotis*), die Carotiden, die Kopfschlagadern.

Carōtis (v. *κάρα*, *κάρη*, Kopf), eine Karotide, Kopfschlagader, *vide Arteria*.

Carpellum (Dem. v. *Carpus*, Frucht), Bot.: das Fruchtblatt, das Früchtchen, früher: *Pistillum*, der Stempel, das weibliche Befruchtungsorgan, welch letztere Bezeichnung jetzt nur mehr erwachsenen Carpellen beigegeben wird; bei De Candolle = *Achenium*, nämlich der scheinbar nackte Samen der *Flor. composit.* u. *Umbellat.*

carphōdes, carphoïdes (*καρφώδης*, *καρφοειδής*, v. *κάρφος*, Strohhälmchen u. *εἶδος*, Form, Gestalt), hälmchenähnlich, spreuähnlich.

Carphos (*κάρφος*, v. *κάρφειν*, raufen, rupfen, das Reife, Trockene abnehmen), das Stroh- od. Heuhälmchen, die Spreu, das trockene Holzreischen. — Adj. *carphĭcus*, durch Strohhälmchen, Heu u. dgl. verursacht.

Carpĭa (v. —), die Scharpie, franz. *Charpie*, gezupfte Leinwand.

Carpidĭum (*καρπίδιον*, *καρπεῖον*, Dem. v. *καρπός*, Frucht), 1. das Früchtchen, der für sich ein Ganzes bildende Theil einer Frucht; 2. das Theilfrüchtchen, die gesonderten Fächer einer in ihre Theile zerfallenen Kapsel.

Carpīnus (v. celt. *car*, Holz u. *pin*, Kopf — in Bezug auf die Verwendung des Holzes zu Jochen), L., die Hainbuche; XXI. 6. L. — *Cupulifer.*

Carpolithi (v. *καρπός*, Frucht u. *λίθος*, Stein), 1. Fruchtsteine, Fruchtkerne, 2. versteinerte Früchte.

Carpologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), 1. die Lehre von den Früchten, bes. in Hinsicht auf die daraus hervorgehende Charakteristik der Pflanzen; 2. (v. — u. *λέγειν*, sammeln, lesen), die Fruchtlese, das Einsammeln der Früchte.

Carpophŏrum (v. — *φέρειν*, tragen), Bot.: der Fruchtträger.

Carpos, Carpus (*καρπός*, v. *ἅρπειν*, raufen, greifen, abbrechen), 1. die Frucht, die Baumfrucht, der Same; 2. die Handwurzel, das Vorderkniegelenk, die Vorderfusswurzel. — Adj. *carpiālis*, eine Frucht, Samen, Handwurzel, Vorderknie betreffend, dazu gehörig.

Carpospongus (v. — u. *σπόγγος*, Schwamm), der Knieschwamm.

carpotŏcos (*καρποτόκος*, v. — u. *τοκεῖν*, erzeugen), Früchte erzeugend, fruchtbringend.

Carragheen, Carrigheen, richtiger **Corygeen** (irländischer Name), das irländische oder Perlenmoos, Seeperlenmoos, auch *Fuscus crispus*, vide *Sphaerococcus*.

Carrière, franz., der Rennlauf, auch: die Rennbahn.

Carsis (*κάρσις*, v. *κάρειν*, *κείρειν*, schneiden, zertheilen), das Scheeren, Zerschneiden.

Carthămus (v. hebr. *kartămī* od. *kortămī*), der Saflor, der falsche Safran = *Crocus sylvestris*.

Cartilāgo (v. ?), der Knorpel. — Adj. *cartilaginĕus*, *cartilaginōsus*, knorplig.

- *C. annulāris*, der Ringknorpel od. Kürassknorpel (des äussern Ohres).
- *C. cordĭs*, der Herzknorpel.
- *C. cricoĭdĕa*, der Ringknorpel (des Kehlkopfs).
- *C. interarticulāris*, der Zwischenknorpel (am Pyramidenknorpel des Schweins).

Cartilāgo membrānae nictitantis, der Knorpel der Blinz- od. Nickhaut.

C. meniscus, die Knorpellage zwischen den Gelenken.

C. nictĭtans, der Blinzknorpel = *C. membranae nictitantis.*

C. scapŭlae, der Schulterblattknorpel.

C. scutĭformis, der Schildknorpel (des äusseren Ohres).

C. septi narĭum, die knorpelige Scheidewand der Nase.

C. thyreoīdĕa, der Schildknorpel (des Kehlkopfs).

C. trochlĕae orbitālis, der Rollknorpel in der Augenhöhle.

C. tūbae Eustachĭi, der Knorpel der Eustachischen Röhre.

C. xiphōdes, der Schaufel- oder Schwertknorpel.

Cartilagĭnes (Plur. v. *Cartilago*) **alares**, die Flügelknorpel der Nase = *Cart. xoïdes.*

C. articulāres, die Gelenkknorpel.

C. arytaenoidĕae, arytaenoïdes, die Giesskannen- od. Pyramiden-Knorpel (des Kehlkopfs).

C. auris s. auricŭlae externae, die Knorpel des äussern Ohrs.

C. costārum, die Rippenknorpel.

C. cuneĭformes, die keilförmigen Knorpel am Grunde des Kehldeckels = *Cart. Wrisbergianae.*

C. fibrōsae, die Faserknorpel.

C. guttāles = *Cart. arytaenoïdes.*

C. interarticulāres, die Zwischengelenkknorpel.

C. intervertebrāles, die Faser-Knorpel zwischen je zwei Wirbeln, die Zwischenwirbelbänder.

C. ligamentōsae, die Fugenknorpel, d. h. Faserknorpel zur Verbindung zweier Knochen.

C. ossescentes, verknöchernde Knorpel.

C. permanentes, bleibende Knorpel.

C. semilunāres, die halbmondförmigen (Zwischengelenk-) Knorpel — am hinteren Kniegelenk.

C. verae, wahre, ächte od. hyaline Knorpel.

C. xoïdes, die x-förmigen Knorpel (der Nase) = *Cart. alares.*

Carum (*κάρον, κάρος*, wohl oriental. Ursprungs), L., der Kümmel; V. 2. L. — *Umbellifer. (Orthosp.)* — *C. carvi*, L., gemeiner K.; offiz. Samen als *Semen carvi.*

Caruncŭla, Carnicŭla (Dem. v. *Caro*, Fleisch), das Fleischwärzchen, der kleine Fleischauswuchs, das Fleischdrüschen; Bot.: die warzenähnlichen Ausbreitungen am Samen.

C. lacrymālis, die Thränenkarunkel.

C. sublinguālis, die sog. Hungerzitze, die warzenförmige Oeffnung des *Ductus Whartonianus.*

Caruncŭlae uteri, die Fruchthälterwarzen = *Cotyledones uteri.*

Carvus, der Kümmel, Same von *Carum carvi.* — *C. romānus*, der römische Kümmel, Same von *Anethum cyminum.*

Carya (*καρύα*, v. *κάρη*, Kopf — wegen der Form der Früchte — od. v. *καροῦν*, schläfrig machen — in Hinsicht auf die Wirkung des Geruchs), der Nussbaum. — Adj. *carўnus* (*καρύϊνος*), 1. nussfarbig; 2. von Nüssen kommend.

Căryon (*κάρυον*, v. —), die Nuss, der Kern der Steinfrüchte.

Caryophyllāta (v. *καρυόφυλλον*, Gewürznelke) *sc. radix*, die Nelkenwurzel von *Geum urbanum.*

Caryophyllĕae, Caryophyllinae (v. —) *sc. plantae*, die Caryophylleen, die nelkenartigen Pflanzen, bildeten früher die jetzt gesonderten Familien der Sileneen u. Alsineen.

Caryophyllum, Caryophyllus (*καρυόφυλλον*, v. *κάρυον*, Nuss u. *φύλλον*, Blatt — das zwischen den Kelchzähnen befindliche nussähnliche Köpfchen besteht aus übereinander gewölbten Kronenblättern), 1. eig. das Nussblatt; 2. die Gewürznelke als Frucht von: 3. L., der Gewürznelkenbaum; XII. 1. L. — *Myrtac.* — *C. aromatĭcus*, L., ächter Gewürznelkenbaum = *Eugenia caryophyllata;*

offiz.: die getrockneten Blüthenknöpfe als *Caryophylli aromatici*. — *Caryophylli rotundi*, Piment, Modegewürz = *Amomum*.

Caryopsis (v. *κάρη*, Kopf u. *ὄψις*, Sehen), das Schalfrüchtchen, eine aus einem einfachen, freien Fruchtknoten entstandene, einsamige, trockenhäutige Frucht.

Caryota = *Carota*.

Caseīna, Caseīnum (v. *Caseus*, Käs), der Käsestoff in der Milch der Säugethiere, der Krystalllinse des Auges etc., in den Samen der Leguminosen, wo ihn Bᴇᴄᴄᴛ. zuerst gefunden und *Legumin* genannt hat.

Casĕum, Casĕus, der Käse.

Casĭa, Cassĭa (*κασία*, *κασσία*, vom hebr. *kezioth*, welches wahrscheinlich die Zimmtcassie bedeutet), L., die Cassie; X. 1. L. — *Leguminos. (Caesalpin.)*.

C. cinnamŏmea, die Zimmtcassie = *Cinnamomum aromaticum*.

C. lanceolāta, Fᴏʀsᴋ., od. *Senna*, L., die lanzettblättrige Cassie, Sennesblätterstrauch.

C. obovāta, Cᴏʟʟ., die verkehrtblättrige Cassie; von beiden letztern offiz. Blätter unter dem Namen *Fol. sennae*.

Castanĕa, Castănum (*καστανόν*, v. *Κάστανα*, eine Stadt in Thessalien), die (essbare) Kastanie.

Castor (*κάστωρ*, v. *καστορνύναι* st. *καταστορεννύναι*, niederwerfen, Bäume fällen — wie dieses Thier thut — vielleicht auch v. *castrare* — weil man lange die Bibergeilbeutel für die Hoden des Thieres hielt), L., der Biber — zur Familie der Schwimmfüsser *(Palimpedia)*, Ordnung Nagethiere *(Rodentia)* gehörig. — *C. fiber*, L., der gemeine Biber, von ihm das

Castorēum, Castorĭum (*καστόρειον*, *καστόριον*, v. *Castor*), das Bibergeil.

Castorīna, Castorīne (v. —), der eigenthümliche Stoff des Bibergeils.

Castratĭo (v. *castrare*, verschneiden, Hoden ausschneiden), das Verschneiden männlicher Thiere, die Entmannung, fälschlich auch für *Ovariotomia* gebraucht.

Castration à testicule couvert (franz.), die Entmannung, wobei wohl der Hodensack, nicht aber die Scheidenhaut geöffnet wird.

castrātus (v. *castrare*, verschneiden), verschnitten, kastrirt; als Subst.: ein Castrat, ein Verschnittener, bei Pferden ein Wallach.

Cāsus (v. *cadĕre*, fallen), 1. das Fallen, der Fall (eines Körpers); 2. der Zufall; 3. der Krankheitsfall, die eben vorhandene Krankheit; 4. der Krankheitsanfall, die Erscheinung = *Symptoma*.

Catabăsis (*κατάβασις*, v. *καταβαίνειν*, hinabsteigen), 1. das Hinabsteigen, das Hinabgehen, die Senkung; 2. die Abnahme, z. B. von Krankheiten. — Adj. *catabătes, catabatĭcus* (*καταβάτης*), herabsteigend, abnehmend.

Catacauma (*κατάκαυμα*, v. *κατακαίειν*, verbrennen), die tiefe Verbrennung, tiefgebrannte Stelle, eine grosse Brandblase.

Catacausis (*κατάκαυσις*, v. —), das tiefe Verbrennen (als Handlung), das Entstehen, die Hervorbringung des *Catacauma*.

catacerastĭcus (*κατακεραστικός*, v. *κατα-κεραννύναι*, vermischen, verdünnen), vermischend, durch Vermischung verdünnend, mildernd. — *Catacerastĭca sc. remed.*, mildernde (als säfteverdünnende) Mittel.

Cataclăsis (*κατάκλασις*, v. *κατακλᾶν*, zerbrechen), das Zerbrechen, Zerschmettern, der Knochenbruch.

Catacleisis (*κατάκλεισις*, v. *κατακλείειν*, verschliessen), das Verschliessen, die Verschliessung = *Occlusio*.

Cataclysis (*κατάκλυσις*, v. *κατακλύζειν*, überschwemmen, bespülen), das Uebergiessen, z. B. mit Wasser, das Baden.

Cataclysma, Cataclysmus (*κατάκλυσμα*, *κατακλυσμός*, v. —), 1. das Bad, bes. Tropfbad; 2. das Klystier = *Clysma*.

Catadrŏmē (*καταδρομή*, v. *κατα-*

δρομᾶν, an-, auslaufen), 1. eig. das Ausrennen, der Angriff, das Auslaufen; 2. der Verlauf, z. B. einer Krankheit.

Catadrŏmus (*κατάδρομος*, v. —), die Rennbahn.

Catagma (*κάταγμα*, v. *καταγνύναι*, zerbrechen), der Knochenbruch. — Adj. *catagmatĭcus*, zu einem *C.* gehörig, davon herrührend.

Catagraphologĭa (v. *καταγραφή*, das Niederschreiben u. *λόγος*, Lehre), 1. eig. die Lehre vom Niederschreiben, Planzeichnen etc.; 2. hauptsächlich: die Verschreibungslehre der Arzneien = *Pharmacocatagraphologia*.

Catalepsĭa, Catalēpsis (*κατάληψις*, v. *καταλαμβάνειν*, ergreifen, festhalten), die Starrsucht. — Adj. *cataleptĭcus* (*καταληπτικός*), 1. in sich begreifend, zusammenfassend; 2. zur *Catalepsia* gehörig, davon herrührend, dieselbe veranlassend; 3. jetzt auch: von innen nach aussen lockend od. wirkend.

Catalŏgus (*κατάλογος*, v. *καταλέγειν*, auslesen, wählen), ein Verzeichniss von Personen, die zu etwas auserlesen sind, das Verzeichniss, die Aufzählung, der Catalog.

catalotĭcus (v. *καταλοᾶν*, zermalmen, zerreiben), zermalmend, niederdrückend. — *Catalotĭca sc. remed.*, Mittel zur Verbesserung dicker Narben.

Catalȳsis (*κατάλυσις*, v. *κατα-λύειν*, auflösen), 1. die eigentliche vollkommene Auflösung, Zerstörung, der Tod; 2. eine nicht durch chemische Verwandtschaft, sondern durch blose Berührung gewisser Stoffe bewirkte Zersetzung. — Adj. *catalytĭcus*, 1. vollkommen auflösend, zerstörend; 2. zur *C.* gehörig, dieselbe veranlassend, davon herrührend. — *Catalytĭca sc. remed.*, vollkommen auflösende Mittel.

Catapasma (*κατάπασμα*, v. *καταπάσσειν*, bestreuen), ein Streumittel, Streupulver.

Catapepsis (v. *καταπέπτειν*, zerkochen), die vollkommene Verdauung. — Adj. *catapeptĭcus*, zur *C.* gehörig, davon herrührend, dieselbe befördernd.

catapetălus (v. *κατά*, bei u. *πέταλον*, Blumenblatt, nach L.: mit bleibendem Blumenblatt. — *Corolla catapetăla*, eine Blumenkrone, deren Blätter mit dem Standgrunde der Staubfäden vereinigt sind u. nicht einzeln abfallen.

Cataphŏra (*καταφορά*, v. *καταφέρειν*, hinunterbringen), der tiefe Schlaf, der Todenschlaf. — Adj. *cataphorĭcus* (*καταφορικός*), mit *C.* behaftet, dieselbe betreffend, dieselbe verursachend, davon herrührend.

Cataplasma (*κατάπλασμα*, v. *καταπλάσσειν*, aufstreichen), der Umschlag, Breiumschlag. — *C. ad decubĭtum*, eig. Umschlag gegen das Aufliegen, von Einigen spez. für: *Plumbum tannicum*. — Adj. *cataplastĭcus*, zu *C.* gehörig.

Cataponēsis (*καταπόνησις*, v. *καταπονεῖν*, abmatten, entkräften), die Ermüdung, Abmattung, das Abarbeiten.

Catapŏsis (*κατάποσις*, v. *καταπίνειν*, hinunterschlingen), das Verschlingen, Verschlucken.

Catapotĭum, Catapŏtum (*καταπότιον*, *κατάποτον*, v. —), 1. eig. etwas Verschlingbares; 2. eine Arznei, welche auf einmal verschluckt wird: eine Pille, ein Bissen (Bolus).

Catapsyxis (*κατάψυξις*, v. *καταψύχειν*, abkühlen, erkalten), die Erkältung. — Adj. *catapsyctĭcus* (*καταψυκτικός*), zur *C.* gehörig, dadurch entstanden. — *catapsyctus* (*κατάψυκτος*), abgekühlt, erkältet.

Cataptōsis (*κατάπτωσις*, v. *καταπίπτειν*, niederfallen), 1. das völlige Niederfallen, Niedersinken; 2. das Niederfallen als Zeichen der Fallsucht.

Cataputĭae, Cataputĭae majoris semen (v. *καταπίνειν*, hinunterschlingen [?], od. v. ital. *catapuzza* — *puzzare*, stinken — wegen der Wirkung), die Purgirkörner, der Wunderbaumsamen = *Semen ricini*.

Cataracta, besser: **Catarrhacta** (*καταράκτης*, besser: *καταῤῥάκτης*, v. *καταῤῥάσσειν*, herunterwerfen, plötzlich unterbrechen — wegen der Unterbrechung

des Lichtdurchganges durch's Auge), 1. der Wasserfall; 2. der graue Staar, Linsenstaar. — Adj. *cataractĭcus*, *catarrhactĭcus*, zum *C.* gehörig, dadurch verursacht.

Cataracta capsulāris, der Linsenkapselstaar.

C. centrālis, der graue Staar, der in der Mitte der Linse oder deren Kapsel seinen Sitz hat.

C. lactĕa s. lacticŏlor, der Milchstaar.

C. lentis crystallīnae, der Linsenstaar.

C. membranacĕa = *C. capsularis.*

C. morgagnāna, die Verdunkelung d. morgagnischen Feuchtigkeit (nicht vorkommend).

Catarĭa (v. *Catus*, Katze), die Katzenmünze, vide *Nepeta.*

Catarrhansis (v. *καταῤῥαίνειν*, beträufeln, benetzen, durchsickern lassen), das Benetzen, Durchsickern, die Infiltration. — Adj. *catarrhaenĭcus*, zur Infiltration gehörig, daraus entstanden.

Catarrheuma (v. *καταῤῥεῖν*, herabfliessen) = *Catarrhus.*

Catarrhēxis (*κατάῤῥηξις*, v. *καταῤῥηγνύναι*, durchbrechen), der Durchbruch — nach unten —, der heftige Durchfall, das Durchschlagen eines Brechmittels. — Adj. *catarrhectĭcus*, mit *C.* behaftet, dazu gehörig, dieselbe veranlassend. — *Catarrhectĭca sc. remed.*, Erbrechen, Durchfall od. Blähungen machende Mittel.

Catarrhopneumonĭa (v. *κατάῤῥοος*, Schleimfluss u. *πνευμονία*, Lungenentzündung), die katarrhalische Lungenentzündung.

Catarrhoë (v. — u. *ῥοή*, Fluss) = *Catarrhus.* — Adj. *catarrhoĭcus* = *catarrhalis.*

Catarrhoschĕsis (v. — u. *σχέσις*, *σχῆσις*, Anhalten), die Unterdrückung od. Stopfung eines Katarrhs. — Adj. *catarrhoschetĭcus*, durch unterdrückten Katarrh entstanden, dazu gehörig.

Catarrhus (*κατάῤῥοος*, *κατάῤῥους*, v. *καταῤῥεῖν*, herabfliessen), der Katarrh, das Herabfliessen des Schleims, die entzündliche Reizung der Schleimhäute überhaupt u. besonders der Luftwege. — Adj. *catarrhālis*, katarrhalisch, mit *C.* behaftet, davon herrührend, denselben veranlassend.

C. conjunctivae epizootĭcus, Ad., die Augenseuche, Augenstaupe.

C. equorum epizootĭcus, (nach Einigen) die Influenza der Pferde.

C. intestinālis, Rchnr., das Schleimfieber, die Magen- u. Darmverschleimung.

C. nasālis gangraenōsus s. malignus, der brandige Nasenkatarrh, die brandige Druse.

C. sinŭum frontalĭum, die Kopfkrankheit (des Rindviehs), der Schafrotz.

Catarrhȳsis (v. *καταῤῥύειν*, hinabfliessen), das Hinabrieseln, Hinabfliessen.

Catasarca (v. *κατά*, unter u. *σάρξ*, Fleisch *sc. ὕδρωψ*, also eig. Wassersucht unter dem Fleische), die Hautwassersucht = *Anasarca.*

Cataschasma (*κατάσχασμα*, v. *κατασχάζειν*, aufritzen), die Schnittwunde, die tiefe Scarification, ein Aderlass.

Cataschasmus (*κατασχασμός*, v. —), das tiefe Scarificiren, Verwunden, das Aderlassen.

Cataschĕsis (*κατάσχεσις*, v. *κατέχειν*, anhalten), das (kräftige) Zusammenhalten (des Organismus); die Irritabilität, der Tonus, die kräftige Körperconstitution.

Catastagmus (*κατασταγμός*, v. *κατασταζειν*, hinabträufeln), 1. das Hinabträufeln; 2. = *Catarrhus.* — Adj. *catastactĭcus* = *catarrhalis.*

catastaltĭcus (*κατασταλτικός*, v. *κατατέλλειν*, zurücktreiben), zum Aufhalten gehörig, dazu geschickt, zurücktreibend. — *Catastaltĭca sc. remed.*, zurücktreibende, zusammenziehende, bes. blutstillende, auch beruhigende Mittel.

Catastăsis (*κατάστασις*, v. *καθιστάναι*, aufstellen), 1. das andauernde Stehen, Stehenbleiben, z. B. der Krank-

heit; 2. die (andauernde) Körperbeschaffenheit, die Constitution. — Adj. *catastatĭcus* (καταστατικός), 1. andauernd stehend, feststehend; 2. beruhigend = *sedans;* 3. durch andauerndes Stehen verursacht, dazu dienend: 4. zur Constitution gehörig, davon herrührend.

Catatăsis (κατάτασις, v. κατατείνειν, nach unten ausdehnen), 1. die Ausdehnung bes. nach unten; 2. die Einrichtung eines Knochenbruchs durch Ausdehnung u. Gegenausdehnung.

Catathĕsis (κατάθεσις, v. κατατιθέναι, niederlegen), das Niederlegen, Niederdrücken = *Depositio, Depressio.*

Catechismus (κατηχισμός, v. κατηχίζειν, κατηχεῖν, wieder tönen machen, durch Fragen herausbringen, unterrichten), die Lehre, die Anweisung, der Unterricht.

Catĕchu (v. *Cate*, Name des Catechu liefernden Baumes u. *chu*, Saft), vide *Terra catechu.*

Categorĭa (κατηγορία, v. κατηγορεῖν, anklagen, gegen einen reden), 1. die Beschuldigung, die Anklage; 2. das Prädikat, die beigelegte Eigenschaft, die Gedankenform, das Begriffsfach, die Begriffsklasse. — Adj. *categorĭcus*, (κατηγορικός), 1. kategorisch, zu einem Prädikat gehörig, eine allgemeine Behauptung betreffend, davon abhängig: 2. bestimmt, entscheidend, unbedingt, geradezu.

Catellus, Catella (Dem. v. *Catulus*), ein kleines Hündchen.

catergastos (κατέργαστος, v. κατεργάζεσθαι, bewirken, vollenden), bearbeitet, ausgebildet, veredelt.

Cathaerĕsis (καθαίρεσις, v. καθαιρεῖν, herabnehmen, niederdrücken, töden), 1. die Herabstimmung, Schwächung; 2. die Aetzung, Tödung. — Adj. *cathaeretĭcus* (καθαιρετικός), zum Niederreissen, Zerstören tauglich, mörderisch, ätzend. — *Cathaeretĭca sc. remed.*, stark schwächende, (das Leben) zerstörende, gelind ätzende Mittel.

Catharma (κάθαρμα, v. καθαίρειν, reinigen), 1. der durch *Cathartica* oder auf andere Weise ausgeleerte Koth; 2. die Schlacke.

Catharsis (κάθαρσις, v. —), die Reinigung, bes. des Darmkanals, die Ausleerung durch den After. — Adj. *cathărus* (καθαρός), rein. — *cathartĭcus* (καθαρτικός), reinigend, zum Reinigen gehörig od. geschickt, nach unten ausleerend, purgirend. — *Cathartica sc. remed.*, reinigende, ausleerende, purgirende Mittel.

Cathartina, Cathartine, Cathartinum (v. —), das Kathartin, die Purgirsubstanz der Senna u. ähnlicher Mittel, das Sennabitter, der Sennastoff (Heerlein läugnet die purgirende Wirkung).

Cathĕdra (καθέδρα, v. κατά, über, auf u. ἕδρα, Sitz), 1. der Katheder, der Sitz, der Lehrstuhl; 2. das Amt eines Lehrers od. Professors.

cathemerĭnus (καθημερινός, καθημέριος, v. κατά, in der Bedeutung des Wiederholens u. ἡμέρα, Tag), täglich.

Cathĕter (καθετήρ, καθέτης, v καθιέναι, hinabsenden — also was in die Tiefe hinabgesendet wird), der Katheter, der Harnzapfer. — Adj. *catheterĭus*, zum *C.* gehörig, dadurch verursacht.

Catheterisis, Catheterismus (καθετήρισις, καθετηρισμός, v. —), das Katheterisiren, die Anwendung des Katheters: bei den Alten auch: das Sondiren tiefer Wunden.

cathidros (κάθιδρος, καθιδρως, v. κατά, mit dem Begriff der Vollendung u. ἱδρός, ἱδρώς, Schweiss), voll Schweiss, schwitzend, in Schweiss setzend, ermüdend.

catholicus (καθολικός, v. κατά, in der Bedeutung des Vermehrens u. ὅλος, ganz), allgemein, das Ganze umfassend, über od. für Alles geltend. — *Catholĭcum sc. remed.*, eine allgemeine (gegen Alles dienende) Arznei, ein Universalmittel = *Panacea.*

Catĭceps (v. *Catus*, Katze u. *Caput*, Kopf), der Katzenkopf. — *Nanosŏmus catĭceps*, die katzenköpfige Zwergmissgeburt.

Catŏche, Catŏchus (*κατοχή, κάτοχος*, v. *κατέχειν*, festhalten), 1. das Festhalten, Gebundenhalten; 2. = *Catalepsis*. — *C. cervīna, cervīnus*, die Hirschkrankheit, der Starrkrampf.

Catōpŏdes (v. *κάτω*, unterhalb u. *πούς*, Fuss) *sc. pisces*, die Bauchflosser, Fische mit Bauchflossen.

Catoptrĭca, Catoptrice (*κατοπτρική*, v. *κατοπτρικός*, den Spiegel betreffend — von *κατά*, auf, in u. *ὄπτειν*, sehen) *sc. τέχνη*, die Katoptrik, die Lehre vom Spiegel, von der Spiegelung.

Catōptron (*κατόπτρον*, v. —), der Spiegel.

Catoptroscopĭum (v. *κατόπτρον* u. *σκοπή*, Schau, Untersuchung), ein Spiegelapparat zu mikroskop. Untersuchungen.

catoterĭcus (*κατωτερικός*, v. *κάτω*, nach unten u. *τέρειν*, reiben), nach unten abführend. — *Catoterĭca sc. remed.*, Abführmittel, Laxirmittel.

catulotĭcus (v. *κατουλοῦν*, vernarben), vernarbend. — *Catulotĭca sc. remed.*, die Vernarbung fördernde Mittel = *Epulotica, Ulotĭca.*

Catŭlus (Dem. v. *Catus*), ein junger Kater, od. (st. *Caniculus*) ein junger — kleiner Hund; auch von Jungen anderer Thiere gebr.

Catus, Cattus, ein Kater.

Cauda, 1. der Schwanz, das Ende des Rückgrats; 2. jeder schwanzähnliche organische Theil. — Adj. *caudātus*, geschwänzt.

C. epidydĭmis, der Schweif des Nebenhodens.

C. equīna, der Pferdeschweif (des Rückenmarks).

Caudex, 1. der Stamm eines Baumes, bes. der Stock, der Mittelstock, der einfache, durch Nebenwurzeln befestigte u. durch eine grosse Gipfelknospe geendigte Holzstamm; 2. der Splint; daher auch: Buch u. alles, was aus mehreren übereinanderliegenden Blättern od. Lamellen besteht; auch = *Caulis*.

Caudĭcula (Dem. v. *Cauda*), der kleine Schwanz, das Schwänzchen.

caulēdon (*καυληδόν*, v. *καυλός*, Stiel), 1. eig. nach Art eines Stengels; 2. in die Quere abgebrochen.

Caulis, Caulos (*καυλός*, v. *καίειν*, brennen, verbrennen — also was zum Brennen taugt), der Stengel, Pflanzenstengel, der Schaft, der Strunk. — Adj. *caulĭcus, caulīnus* (*καυλικός, καυλινός*), zum Stengel gehörig, ihm ähnlich. — *Folium caulīnum*, ein Stengelblatt.

Caulospora, Caulosporae (v. *καυλός* u. *σπορά*, Keimkorn) *sc. plantae*, nach Schultz: homorganische, stengelsporige (stengelsamige) Pflanzen.

Cauma (*καῦμα*, v. *καίειν*, brennen), 1. die Verbrennung, d. h. die verbrannte Stelle; 2. die grosse, brennende Hitze, das grosse Hitzgefühl.

caumatōdes (v. *καῦμα* u. *εἶδος*, Gestalt, Form) = *causodes*.

Causa (die Alten leiten das Wort ab v. *cavus*, hohl, *cavēre*, sich hüten — wie in Höhlen vonnöthen sei), die Ursache, z. B. der vorhandenen Krankheit. — Adj. *causālis*, ursächlich, zur Ursache gehörig.

C. effĭcĭens, die (die Krankheit) bewirkende Ursache, die Krankheits-Ursache.

C. occasionālis, die zufällige od. Gelegenheits-Ursache.

C. praedisponens, die vorbereitende Ursache, auch die vorherrschende Krankheitsanlage.

C. proxĭma, die nächste (Krankheits-)Ursache.

C. remōta, die entfernte (Krankheits-)Ursache.

Causālis (*καυσαλίς*, v. *καύειν, καίειν*, brennen), die Brandblase.

Causalĭtas (v. *Causa*, Ursache), die Ursächlichkeit, der Zusammenhang zwischen Ursache u. Wirkung.

Causis (*καῦσις*, v. *καύειν, καίειν*, brennen), das Brennen, die Operation des Brennens.

causōdes (*καυσώδης*, v. *καῦσος*, die brennende Hitze u. *εἶδος*, Gestalt), brennend, brennend heiss.

caustĭcus (*καυστικός*, v. *καύειν*, brennen), brennend, ätzend, beizend.

Caustĭcum sc. remed., das Brennmittel, Aetzmittel.

C. antimoniāle s. potentiāle, das Aetzspiessglanz = *Stibium chloratum liquidum.*

C. lunāre, das Aetzsilber = *Argentum nitricum fusum.*

C. salīnum, das Aetzsalz = *Kali causticum siccum.*

C. viennense, das Wiener Aetzmittel = *Pasta caustica viennensis.*

Caustodermītis (v. —, *δέρμα*, Haut u. End. *itis)*, eine Hautentzündung durch Verbrennen.

Causōma, Causōn (*καύσωμα*, *καύσων*, v. *καυσοῖν*, brennen) =

Causus (*καῦσος*, v. —), die brennende Hitze, das Brennfieber.

Cautēla (v. *cavēre*, verhüten), die Vorsicht, die Sicherstellung. — *Cautelae*, die Vorsichtsmassregeln zur Verhütung möglicher Nachtheile.

Cauter (*καυτήρ*, v. *καύειν*, brennen), das Brenneisen, das Brennwerkzeug.

Cauteriasmus =

Cauterisatĭo (v. *καυτηριάζειν*, mit glühenden Eisen brennen), das Kauterisiren, die Operation des Brennens, das Verfahren mit dem Glüheisen.

Cauterĭum (*καυτήριον*, v. —), das Brennmittel, das Brandmal.

C. actuāle, ein eigentliches Brennmittel = *Escharoticum.*

C. antimoniāle s. potentiāle, das Aetzspiessglanz = *Stibium chloratum liquidum.*

C. inhaerens, das Punktfeuer.

C. objectivum, das annähernde Brennen.

C. potentiāle, 1. ein chem. Brennmittel, also Aetzmittel überh. = *Causticum;* 2. bes. auch für *Kali causticum fusum* gebraucht.

C. potentiāle mitĭus, das mildere Aetzmittel = *Pasta caustica viennensis.*

C. transcurrens, das Strichfeuer.

Cauthma, Cauthmos (*καυθμός*, v. *καύειν*, brennen), der Brand an den Bäumen, eine durch übermässige Hitze entstandene Krankheit der Bäume.

Cautschouc (*Cahuchu)*, der Kautschuk, das Federharz, der ausfliessende getrocknete Saft von *Siphonia elastica* = *Gummi elasticum*, *Resina elastica s. cajennensis.*

Cavĕa (v. *cavus*, hohl), 1. eine Höhlung, ein hohler Ort; 2. ein Behältniss für Thiere, ein Käfig, ein Bienenstock.

Căverna (v. —), die Höhle. — Adj. *cavernosus*, mit Höhlen versehen.

Cavicŏlae (v. *Cavum*, Höhle u. *colĕre*, pflegen, bearbeiten), die Höhlenbewohner nennt Clark diejenigen Bremsen, deren Larven in den Leibeshöhlen der Thiere vorkommen = *Lymphivorae.*

Cavicornĭa (v. *cavus*, hohl u. *Cornu*, Horn), die Hohlhörner, die Hornthiere mit hohlen Hörnern, eine Familie der Wiederkäuer oder Zweihufer (*Ruminantia s. Bisulca*).

Cavĭtas, Cavosĭtas (v. —), die Höhle, die Höhlung, die Aushöhlung.

C. cranĭi, die Hirnhöhle, Schädelhöhle.

C. tympăni, die Paukenhöhle.

Cavitātes medullāres, die Markhöhlen.

Cavitātes nāsi, die Nasenhöhlen.

Căvum (v. —, verw. mit dem hebr. *kaphaph*, krümmen, beugen, hohl machen), die (grössere) Höhle.

C. abdomināle s. abdomĭnis, die Bauchhöhle.

C. cutierum, Clrk., die Saumrinne.

C. mediastĭni anterĭoris, medĭi et posterĭoris, der vordere, mittlere u. hintere Mittelfellraum (in der Brusthöhle).

C. oris, die Maulhöhle.

C. pelvis, die Beckenhöhle.

C. thorăcis, die Brusthöhle.

căvus, hohl.

C. C. = *Cornu cervi*, auch =

c. c. in Rezepten = *concisa contusa.*

Cd., chem. Zeichen für *Cadmium.*

Ce., chem. Zeichen für *Cererium.*

Cecryphalus (κεκρύφαλος, v. κρύπτειν, verbergen u. φάλος, glänzend, Helmbusch), 1. eig. das gestrickte Netz, das den Weibern als Kopfputz dient; 2. der zweite Magen der Wiederkäuer, der Netzmagen, die Haube = *Cryphalum.*

cedens (v. *cedĕre,* gehen, weichen), vermindernd, aufhörend, ausfallend (auch vom Pulse gebräuchlich).

Cedrĭa, Cedrĭum (κεδρία, κέδριον, v. κέδρος, Cedernbaum, eine Art Wachholder), 1. ein wohlriechendes Fichtenharz; 2. = *Pix liquida.*

Cēdrus (κέδρος, v. κεῖν, κείειν, legen, niederlegen, fällen), 1. der Cedernbaum; 2. ein wohlriechender Wachholderstrauch. — Adj. *cedrĭnus, cedrinĕus* (κέδρινος, κεδρίνεος), den *C.* betreffend, davon herkommend, von *C.* gemacht.

Celastrinĕae (v. *Celastrus*), R. Br., die Familie der Celastrineen, der spindelbaumartigen Pflanzen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Celastrus (v. κηλάς, stürmische Jahreszeit, Spätherbst — in Bezug auf die spät reifenden Früchte), der Spindelbaum; V. 1. L. — *Celastrin.*

Cēlē (κήλη, att. κάλη, v. καλᾶν, nachgeben), der Bruch, die Hernie = *Hernia.* (Wird immer in Zusammensetzungen gebraucht). — Adj. *celĭcus,* zum Bruche gehörig, davon herrührend.

cĕler (v. κέλλειν, bewegen, treiben), geschwind, schnell (auch vom Pulse gebraucht).

Celerĭtas, Celeritūdo (v. *celer*), die Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

Cĕles (κέλης, v. κέλειν, antreiben), der Renner, ein Reitpferd zum Wettrennen.

Cēlis (κηλίς, v. κηλεῖν, reizen, schaden, od. καίειν, jon. κήειν, brennen), 1. der Fleck, die Narbe; 2. das Hautgeschwür, der Brandfleck, die Brandblase.

Cella (v. *celare,* verbergen, wohl eher v. hebr. *kele,* der Verschluss, verschlossene Ort — *kalā,* verschliessen), 1. der abgesonderte Ort, der Keller; 2. die Zelle, die (kleine) Höhle.

Cellŭla (Dem. v. *Cella*), die kleine Zelle, das Zellchen. — Adj. *cellulōsus,* zellig.

Cellŭlae adipōsae, die Fettzellen = *Vesiculae adiposae.*

C. aërĕae, die Luftzellen (der Lungen) = *Vesiculae pulmonales.*

C. annulifĕrae, die Ringzellen der Pflanzen = *Cell. spiriferae.*

C. ethmoïdāles, die Siebbeinzellen.

C. medullāres, die Markzellen.

C. nervĕae, die Nerven- od. Ganglien-Zellen, Ganglienkugeln.

C. porōsae, die punktirten oder Tüpfelzellen der Pflanzen.

C. pulmonāles, die Lungenzellen, Lungenbläschen = *Cell. aëreae.*

C. spirifĕrae, die Faserzellen der Pflanzen = *Cell. annuliferae.*

C. tympanĭcae, die Paukenzellen.

Cellulatĭo (v. *Cellula*), die Bildung der Zellen, die Neubildung der Zellen.

Cellulōse (franz., v. —) nennt Payen den reinen Zellstoff des Holzes, identisch mit *Medullin, Fungin, Lichenin.*

Celocolĭca (v. κήλη, Bruch u. κωλική sc. νόσος, das Bauchgrimmen), die Bruchkolik, die Kolik von Brucheinklemmung.

Celotomĭa (κηλοτομία, v. — u. τομή, Schnitt), der Bruchschnitt, die Bruchoperation. — Adj. *celotomĭcus,* zur *C.* gehörig, davon herrührend.

Celsitūdo (v. *celsus*), die Höhe.

celsus, hoch, erhaben.

Celtidĕae (v. *Celtis,* Zürgelbaum), die Familie der Zürgelbäume im natürlichen Pflanzensystem.

Cementum = *Caementum.*

cenchrōdes, cenchroīdes (κεγχροειδής, v. κέγχρος, Hirsenkern u. εἶδος, Gestalt, Form), hirsenähnlich = *miliariformis.*

Ceneangĭa (v. κενός, leer u. ἄγγος, Gefäss), eig. die Leerheit der Gefässe, die Blutleere = *Anaemia.*

Cenembatēsis (κενεμβάτησις, v. — u. ἐμβάτης, Tritt — ἐμβαίνειν, hinein-

steigen), 1. die Bewegung durch den leeren Raum; 2. die Durchbohrung einer Höhle = *Paracentesis;* das Eindringen einer Wunde od. einer Sonde in eine Höhle.

Cenĕōn (*κενεών*, v. *κενός*, leer), 1. das Leere, das Hohle; 2. bes. die sog. Flanken.

Cenōma (*κένωμα*, v. *κενοῦν*, ausleeren), 1. das Ausgeleerte, der Unrath; 2. der dadurch entstandene leere Raum.

cenos (*κενός*, *κενεός*, v. *κεῖν*, *κείειν*, Stammwort v. *κενοῦν*, leer machen), leer, ohne gehörigen Inhalt, leicht.

Cenōsis (*κένωσις*, v. —), die Leerheit, die Entleerung, z. B. von Blut u. andern Säften, von Darmkoth. — Adj. *cenotĭcus* (*κενωτικός*), zur *C.* gehörig, dadurch entstanden.

Centaurĕa, Centaurĕum (v. *centum*, hundert u. *Aurum*, Gold — also hundert Goldstücke werth), L., die Flockenblume, das Tausendguldenkraut; XIX. 3. L. — *Composit. (Cynar.)*

C. benedicta, die Benediktenflockenblume, das Kardobenediktenkraut = *Cnicus benedictus;* offiz. Kraut als *Herb. cardui benedicti.*

C. minor = *Erythraea centaurium*, Pers. = *Gentiana centaurium*, L.; offiz. Kraut.

Centēma (*κέντημα*, v. *κεντεῖν*, durchstechen), 1. eig. die durch einen Stachel, Spitze gereizte oder verletzte Stelle; 2. gew. der Stachel, die Spitze.

Centēsis (*κέντησις*, v. —), das Stechen, das Durchstechen. — Adj. *centetĭcus*, *centētus* (*κεντητικός*, *κεντητός*), zum Stechen od. Durchstechen gehörig, davon herrührend.

Centetērĭon (*κεντητήριον*, *κεντήριον*, v. —), die Nadel, die Ahle, ein Werkzeug zum Stechen.

Centigramma (*centigramme*, v. *centum*, hundert u. *γράμμα*, Skrupel), das Centigramm der Franzosen, der hundertste Theil eines Gramma, ungefähr ⅕ Gran des deutschen Apothekergewichts.

Centimetrum (franz. *Centimètre*, v. *centum* — *cent*, hundert u. *μέτρον* — *mètre*, Mass), der hundertste Theil eines franz. Metre's.

Centipellĭo (v. — u. *Pellis*, Haut, Fell), der Blätermagen, der Psalter = *Omasus.*

centradiaphănes (v. *κέντρον*, Mittelpunkt, *α priv.* u. *διαφανής*, durchsichtig), in der Mitte nicht durchsichtig od. durchscheinend. — *C. sc. cataracta*, die Verdunkelung der Krystalllinse in ihrem Mittelpunkte = *Centrocataracta.*

centrifŭgus (v. — u. *φεύγειν*, *fugĕre*, fliehen), den Mittelpunkt fliehend, vom Mittelpunkt hinausstrebend.

centripetālis (v. — u. *petĕre*, nach etwas zielen), nach dem Mittelpunkt strebend.

Centrocataracta (v. — u. *καταῤῥάκτης*, grauer Staar), der Centralstaar, die Verdunkelung der Krystalllinse in ihrem Mittelpunkte = *Cataracta centralis.*

Centron, Centrum (*κέντρον*, v. *κᾶν*, *κεῖν*, *κένειν*, durch Stechen verletzen, stechen), 1. der Stachel, die Spitze; 2. der Sporn; 3. der durch irgend eine Spitze verursachte Stich (= *Centema*), der Mittelpunkt einer dadurch verursachten Verletzung, daher: der Mittelpunkt eines Zirkels, einer Kugel. — Adj. *centrālis*, *centrĭcus*, im Mittelpunkte befindlich.

C. ovale cerĕbri, der eiförmige Mittelpunkt des Gehirns.

C. sensoriāle = *Sensorium commune.*

Centronōtus (v. — u. *νῶτος*, Rücken), ein Rückenstachler; ein Fisch mit Stacheln auf dem Rücken u. in den Rückenflossen.

centrophўgas (*κεντροφυγάς*, v. — u. *φυγάς*, flüchtig) = *centrifugus.*

Centropŏdus (v. — u. *πούς*, Fuss), ein Brustflossenstachler, ein Fisch mit Stacheln an u. in den Brust- od. Bauchflossen.

Centropōmus (v. — u. *πῶμα*, Deckel), ein Kiemendeckelstachler, ein Fisch mit Stacheln an den Kiemendeckeln.

Centrŏpus = *Centropodus*.

Centrosteosclerōsis (v. *κέντρον*, Mittelpunkt, *ὀστέον*, Knochen u. *σκλήρωσις*, Verhärtung), die Central-Osteosklerose, die Ausfüllung der Höhle eines cylindrischen Knochens mit Knochenmasse = *Osteosclerosis centralis*.

Centrum = *Centron*.

Cepa, Cepola (verw. mit *κεφαλή*, Kopf — wegen der Form); die Zwiebel von *Allium cepa*. — *C. maritĭma*, die Meerzwiebel = *Scilla marina*.

Cephaëlis (v. *κεφαλή*, Kopf u. *εἴλειν*, zusammentreiben — mit zu einem Kopf zusammengedrängten Blüthen), Sw., die Kopfbeere; V. 1. L. — *Cinchonac*. — *C. ipecacuanha*, WILLD., die brechenerregende Kopfbeere, Brech- od. Ruhrwurzel; offiz. Wurzel als *R. ipecacuanhae*.

Cephalacanthĭa (v. — u. *ἄκανθα*, Dorn), ein Stachelkopf, ein Fisch mit vier grossen Stacheln am Hinterkopf.

Cephalaemĭa (v. — u. *αἷμα*, Blut), die Blutüberfüllung des Kopfes.

Cephalalgĭa (*κεφαλαλγία*, v. — u. *ἄλγος*, Schmerz), der Kopfschmerz. — *C. traumatĭca*, nach BRGR. unpass.: die äussere Kopfverletzung.

Cephalanthĭum (v. — u. *ἄνθος*, Blüthe), bei RICH.: eine Vereinigung mehrerer Blümchen bei den zusammengesetzten Blumen, also: Blumenkopf.

Cephale (*κεφαλή*, v. hebr. *kāphăph*, krümmen, beugen, rund, hohl machen [?]), der Kopf, das Haupt, auch jeder rundliche Körper, wie Mohnköpfe etc. — Adj. *cephalaeus*, *cephalĭcus* (*κεφαλαῖος*, *κεφαλικός*), den Kopf betreffend, dazu gehörig. — *Vena cephalĭca*, die Bugader, die grosse innere Hautvene, auch grosse Schienbeinvene des Vorderschenkels, LH. — beim Menschen die sog. Hauptader am Arme, weil man glaubte, sie stehe bes. mit dem Kopfe in Verbindung.

Cephalidĭum, Cephalĭa, Chephalĭum (*κεφαλίδιον*, *κεφάλιον*, Dem. v. *κεφαλή*), das Köpfchen, der kleine Kopf = *Capitulum*, *Capitellum*.

Cephălis (*κεφαλίς*) = dem vorigen.

Cephalitis (v. *κεφαλή*, Kopf u. End. *itis*), die Kopfentzündung, Gehirnentzündung = *Encephalitis*.

Cephălo-cormodidўmus (v. —, *κορμός*, Stamm, Rumpf u. *δίδυμος*, Zwilling), der Kopf-Rumpf-Zwilling.

Cephălocotylea (v. — u. *κοτύλη*, Saugnapf), Würmer mit Saugnapf am Kopf nennt DIES. die 4. Ordnung der Helminthen (*Achaethelmintha*).

Cephalōdea (v. — u. *εἶδος*, Gestalt) *sc. spermatozoa*, die Köpfler sind nach J. J. CZERM. die Samenthierchen der Fische u. mancher Anneliden zu benennen, weil sie rund, scheibenförmig u. ohne irgend eine Spur des Anhanges od. Schweifes sind.

cephalōdes, cephaloïdes (*κεφαλώδης*, *κεφαλοειδής*, v. —, —), kopfähnlich, kopfförmig.

Cephălodidўmus (v. — u. *δίδυμος*, Zwilling), der Kopfzwilling, die Missgeburt mit zwei Köpfen.

Cephălodĭum (v. *κεφαλώδης*, kopfartig), der Knopf, das Knöpfchen; Bot.: eine stark gefärbte, rundliche, offene, meistens gestielte Scheinfrucht der Lichenen, bekleidet mit einer Samenschichte, die sich als Pulver ablöst.

Cephăloedēma (v. *κεφαλή*, Kopf u. *οἴδημα*, Wassergeschwulst), die ödematöse Kopfgeschwulst, der äussere Wasserkopf.

Cephălogenĕsis (v. — u. *γένεσις*, Entstehung, Erzeugung), die Kopfbildung.

Cephălophŏrum (v. — u. *φέρειν*, tragen), bei N. v. E.: die Unterlage der Bauch- u. Fadenpilze, welche die Stelle des Fruchtstiels vertritt; eig. der Kopfträger. — Zoolog.: *Cephălophŏra*, die Schnecken, eine Klasse der Mollusken.

Cephălophўma (v. — u. *φῦμα*, Geschwulst), eine Kopfgeschwulst.

Cephălopŏda (v. — u. *πούς*, Fuss), die Kopffüssler, eine Klasse der Mollusken.

Cephălopyōsis (v. — u. *πύωσις*, Eiterung), die Eiterung am od. im Kopfe, der Kopfabszess.

cephălorrhizus (*κεφαλόῤῥιζος*, v. —

u. *ῥίζα*, Wurzel), mit knolligen, kopfförmigen Wurzeln versehen.

Cephălotomĭa (v. *κεφαλή*, Kopf u. *τομή*, Schnitt), 1. das Zerlegen des Kopfes; 2. die Enthirnung des Kopfes eines Jungen im Mutterleibe. — Adj. *cephălotŏmus*, den Kopf zerschneidend, die *C.* betreffend.

Cephălotridўmus (v. — u. *τρίδυμος*, Drilling), der Kopfdrilling, die Missgeburt mit drei Köpfen. — *C. unicorporĕus*, der Drilling mit drei Köpfen u. einem Rumpf.

Cephălurōdea (v. —, *οὐρά*, Schweif u. *εἶδος*, Gestalt, Form) *sc. spermatozoa*, die Kopfschweifler, bilden nach J. J. Czerm. eine Ordnung der Samenthierchen (bei fast allen Säugethieren u. den meisten Insekten), welche bei einer sphärischen od. kopfförmigen Bildung zugleich ein spitzauslaufendes Ende — Schweif — haben.

Cēra (*κηρός*, v. *καίειν*, brennen), das Wachs.

C. alba, das weisse od. gebleichte Wachs.

C. arborĕa, das Baumwachs, das Wachspflaster, der gelbe Zug.

C. flava, das gelbe Wachs.

Cerаïs (*κεραΐς*, v. *κεραΐζειν*, töden — weil derlei Thiere zum Opfern verwendet wurden), ein Schaf mit 1 — $1\frac{1}{2}$ Jahren, ein Zweischaufler = *Bidens.*

Ceras und die davon abgeleiteten Wörter s. unter **K.**

Cerasĭum (v. *Cerasus*), das Kirschbaumgummiharz.

Cerăsum (v. —), die Kirsche, die Frucht von

Cerăsus (v. *κέρας*, Horn — wegen des hornartigen Aussehens der meisten Kirschen u. bes. des Kirschbaumgummiharzes, od. v. *Cerasunt, Cerasonte*, einer Landschaft in Kleinasien, von wo *Lucullus* im J. 64 v. Chr. diesen Baum nach Italien gebracht haben soll), Juss., der Kirschbaum. — *Prunus cerăsus*, L., die saure Kirsche, die Weichsel; XII. 5. L. — *Drupac.*

Cerātum, Cerōtum (*κηρωτόν*, v. Adj. *κηρωτός*, mit Wachs gemischt — v. *Cera*, *κηρός*, Wachs), die Wachssalbe (in der Consistenz zwischen Salbe und Pflaster stehend).

C. acetătis plumbi, essigsaures Bleicerat = *Unguent. plumbicum.*

C. album, die weisse Wachssalbe = *Cerat. simplex.*

C. citrīnum, die gelbe Wachssalbe = *Unguent. resinae flavae.*

C. Goulārdi, Goulardisches Cerat =

C. lithargyrĭi, das Bleicerat = *Unguent. plumbicum.*

C. resĭnae, resĭnae flavae, resĭnae pini, Harzcerat, gelbes Harzcerat = *Unguent. resinae flavae.*

C. saturni s. saturnīnum Goulardi, das Goulard'sche Bleicerat = *Unguent. plumbicum.*

C. simplex, die einfache Wachssalbe = *Cerat. album, Oleo-ceratum simplex, Unguent. cereum, cerae s. emolliens.*

C. subacetătis plumbi s. plumbĭci liquĭdi, das unteressigsaure Bleicerat = *Unguent. plumbicum.*

Ceraunomĕtrum (v. *κεραυνός*, Wetterschlag u. *μέτρον*, Mass), der Blitzmesser, ein Instrument, die Stärke, Höhe u. den Gang des Blitzes zu messen, ein Keraunometer.

Ceraunos (*κεραυνός*, gleichsam ein Augmentativum v. *κέρας*, Horn — ein grosses gefährliches Horn), der Wetterschlag — Blitz u. Donner als Eins betrachtet.

Cerbĕrus (*κέρβερος*, verdorben aus *κρεωβόρος*, fleischfressend — v. *κρέας*, Fleisch u. *βόρειν* [ungebr.], fressen), der Höllenhund. — *C. mitigătus* = *Hydrargyrum chloratum.*

Cercarĭa (v. *κέρκος*, Schweif), die Cerkarien, die Brut der Saugwürmer, geschlechtslose junge Saugwürmer.

Cercarien - Schlauch, der Keimschlauch, die Amme derselben.

Cercŏlus (eig. Dem. v. *κηρός*, Wachs).

1. die Wachskerze; 2. das Bougie, eine Sonde von Wachs.

Cercomyotomĭa (v. *κέρκος*, Schweif, *μῦς*, Maus, Muskel u. *τομή*, Schnitt), der Schweifmuskelschnitt.

Cercos (*κέρκος*, verw. mit *κέρχνος*, Rauhigkeit — wegen der Rauhigkeit der Haare an den meisten Thierschwänzen), der Schwanz, der Schweif.

cereālis (v. *Ceres*, die Göttin der Körnerfrüchte), 1. die Ceres betreffend, dahin gehörig, ihr heilig; 2. zum Getreide gehörig, daraus bestehend. — *Cerealĭa sc. semina*, die Körnerfrüchte, Kornfrüchte.

Cerĕbellum (Dem. v. *Cerebrum*), das kleine Gehirn.

cerebrĭformis (v. — u. *Forma*, Form), gehirnförmig, gehirnartig, dem Gehirn ähnlich.

Cerebrīna, Cerebrīne, Cerebrīnum (v. —), das Cerebrin, die Cerebrine, das von Frémy, Vauquelin, Gmelin u. Kuehn aus der Gehirnmasse dargestellte eigenthümliche Fett.

Cerebrītis (übelgebildet aus — u. End. *itis*), die Gehirnentzündung = *Encephalitis*.

Cerebrōsis (übelgebildet aus — u. End. *osis*), die Hirnwuth.

Cerebrōtum (v. —), das Cerebrot nennt J. P. Couerbe eine von ihm in der Gehirnmasse gefundene eigenthümliche Fettsubstanz, das Gehirnwachs.

Cerĕbrum (v. *κάρα*, *κάρη*, Kopf), das Hirn, das Gehirn, das grosse Gehirn. — Adj. *cerebrālis*, das grosse Gehirn betreffend, dazu gehörig, davon ausgehend. — *C. abdominale*, das Bauchgehirn, der Bauchknoten des *Nervus splanchnicus* = *Ganglion coeliacum*.

Cerefolĭum (verdorben aus *Chaerophyllum*), der Kerbel.

Cerĕlaeum (v. *κηρός*, Wachs u. *ἔλαιον*, Oel), 1. das Wachsöl; 2. eine Arznei, die Wachs u. Oel enthält.

Cerērĭum (nach dem Planeten *Ceres* genannt), das Cererium, Cerer, Cer-Metall; chem. Zeichen: *Ce.*; At. Gew. 47,264.

Cĕres (nach L. A. Krs. wahrsch. v. hebr. *garasch*, *karas*, *keras*, treiben, hervortreiben, Früchte bringen, od. verw. mit *κέρας*, Horn — in Bezug auf Roggen u. Weizen), Ceres, die Göttin der nährenden Körnerfrüchte.

Cerevisĭa (v. —, nach Manchen auch noch die End. v. *Vis*, Kraft), das Bier.

Cerĭa (*κηρία*, Plur. v. *κηρίον*, Wachsbau der Bienen), die Honigwaben.

Cerĭae (*κηρίαι*, *καιρίαι*, Plur. v. *κηρία*, Binde, Band) = *Taenia* u. bandförmige Würmer überhaupt.

Cerīna, Cerīne, Cerīnum (v. *Cera*, Wachs), das Cerin, der eigenthümliche u. Hauptbestandtheil des Wachses, der Wachsstoff.

Cerĭon, Cerĭum (*κηρίον*, v. *κηρός*, Wachs), der Wachsbau der Bienen.

cerōdes, ceroĭdes (*κηρώδης*, *κηροειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), wachsähnlich, wachsförmig.

Ceroenum (v. — u. *οἶνος*, ausgepresster Saft, Wein), eine Mischung von Wachs, Fett, Harzen, Bleioxyd u. Wein, das auf die Beine gebrannter Pferde aufgelegt wurde.

Cerolĕum (v. *Cera*, Wachs u. *Oleum*, Oel), das Oelwachs = *Ceratum*.

Cerōma (*κήρωμα*, v. *κηροῦν*, Wachs machen), 1. die Wachssalbe = *Ceratum*; 2. die Balggeschwulst mit wachsähnlichem Inhalt; 3. die Wachshaut am Grunde des Schnabels mehrerer Vögel. — Adj. *ceromatĭcus* (*κηρωματικός*), ein *C.* betreffend, davon herrührend.

Cerosĭa, Cerosĭum, Cerosīna, Cerosīnum (v. *κηρός*, Wachs), die Kerosine, das Pflanzenwachs.

Cerōtum (*κηρωτόν*) = *Ceratum*, bes. in der Bedeutung Wachspflaster.

Cerūmen (v. *κηρός*, *Cera*, Wachs — wegen des ähnlichen Aussehens) **aurium**, das Ohrenschmalz.

Cervīna (v. *cervinus*) *sc. ruminant.*, die hirschartigen Wiederkäuer, eine Familie der Zweihufer od. Wiederkäuer (*Bisulca s. Ruminantia*).

Cerussa, Cerusa (v. ?), das Bleiweiss =

Cerussa alba, Schieferweiss, Kremserweiss = *Plumbum carbonicum*.
C. acetata, das essigsaure Bleiweiss = *Plumbum oxydatum aceticum*.
C. antimonii, Spiessglanzweiss = *Stibium oxydatum album*.

Cervisia = *Cerevisia*.

Cervix (wahrsch. das hebr. *ereph*, arab. *gereph*, *keref*, Nacken), der Nacken, das Genick, der Hals. — Adj. *cervicalis*, den Nacken, das Genick betreffend, dazu gehörig. — *C. uteri*, der Hals od. Scheidentheil des Fruchthälters = *Collum uteri*.

Cervus (v. κεραός, gehörnt), der Hirsch, zur Familie der *Cervina* gehörig. — Adj. *cervinus*, vom Hirsche, zum Hirsch gehörig. — *C. tarandus*, L., das Rennthier.

Cestōdea, Cestoīdea (Plur. v. *cestodes*) *sc. animalia*, nach Rud. die Bandwürmer, Nestelwürmer = *Taeniae*, nach Vogt eine Unterordnung der *Platyelmia* = *Cephalocotylea*.

cestōdes (κεστώδης, κεστοειδής, v. κεστός, Binde, Gürtel u. εἶδος, Gestalt, Form), gürtelförmig = *cinguliformis*. — *Vermes cestōdes* = *Taeniae*.

Cestrīon, Cestris (Dem. v. κέστρον, Grabstichel, spitziges Eisen), ein kleiner Stachel, kleiner Bohrer.

Cestron, Cestrum (κέστρον, v. κεντεῖν, stechen), der Grabstichel, ein spitziges Eisen zum Stechen, Bohren etc.

Cetacĕa (v. *cetaceus* — κῆτος, Wallfisch) *sc. animalia*, die Walle, die wallfischartigen, die Fischzitz-Thiere — die 12. Ordnung der Säugethiere.

Cetacĕum (v. —) *sc. oleum s. sevum*, der Wallrath = *Sperma ceti*.

Cetīna, Cetīne, Cetīnum (v. —), das Cetin, der eigenthümliche von Chevr. aufgefundene Wallrathstoff.

Cētos, Cētus (κῆτος, nach Krs. v. arab. *dschuta* od. *dschoteh*, Fisch), der Wallfisch, überhaupt jedes grosse Wasserthier. — Adj. *cetacĕus*, den Wallfisch betreffend, dazu gehörig, davon kommend.

Cetrarĭa (v. *Cetra*, Lederschild — wegen der lederartigen Beschaffenheit), Ach., die Tartschenflechte; XXIV. 3. L. — *Lichen. (gymnocarp.)*. — *C. islandĭca*, die isländische Tartschenflechte; offiz. die ganze Pflanze als *Lichen islandicus*, isländisches Moos.

Cetrarīna, Cetrarīnum (v. —), das Cetrarin, Moosbitter, der eigenthümliche Stoff des isländischen Mooses.

Cevadilla = *Sabadilla*.

Cevadīna, Cevadīnum (v. span. *Cebada* od. *Cevada*, Gerste), der Gerstenstoff = *Hordeina*.

Ch., chem. Zeichen für *Chlorum*.

Chaerophyllum, Cerefolĭum (χαιρέφυλλον, v. χαίρειν, sich freuen, eine Sache besitzen, u. φύλλον, Blatt — also: blattreich), L., der Kälberkropf; V. 2. L. — *Umbellifer.*

Chaeta (χαίτη, v. χᾶν, auseinander gehen), 1. das fliegende Haar, die Mähne; 2. die Borste, Schweinsborste = *Seta*.

Chaetopŏdes (v. χαίτη, Borste u. ποῦς, Fuss), die Borstenwürmer, nach Wagn. eine Ordnung der Anneliden.

Chalani, einer der edlen Pferdestämme Arabiens.

Chalăsis (χάλασις, v. χαλᾶν, χαλάζειν, erschlaffen), das Loslassen, Nachlassen, Erschlaffen, das Abspannen im Allgem., die Atonie. — Adj. *chalastĭcus* (χαλαστικός), abspannend, erweichend. — *Chalastĭca sc. remed.*, erschlaffende, erweichende Mittel.

Chalasma (χάλασμα, v. —), die Abspannung, die Erschlaffung.

Chalasmus (χαλασμός) = *Chalasis*.

Chalaza, Chalazĭum (χάλαζα, χαλάζιον, Dem. hievon, v. —), 1. der Hagel; 2. das Gersten- od. Hagelkorn am Augenlide, eine Verhärtung u. Vergrösserung der Haarwurzeldrüsen der Cilien; 3. die Finne; 4. Bot.: der Knospengrund, der Ort auf der innern Haut des Samens, wo der Keimgang in den Samen dringt; 5. der sog. Hagel, Hagelfleck od. Hahnentritt im Vogelei = *Cicatricula*.

Chalazonephrītis (v. *χαλᾶν*, *χαλάζειν*, erschlaffen, *νεφρός*, Niere u. End. *itis*), die körnige Nierenentzündung od. Bright'sche Krankheit = *Nephritis albuminosa*.

Chalazōsis (*χαλάζωσις*, v. *χαλαζᾶν*, hageln, Finnen haben), die Bildung eines Hagelkorns, die Bildung (?) der Schweinefinnen; unrichtig = *Chalazium*.

Chalbănum (*χάλβανον*) = *Galbanum*

Chalcanthum (*χάλκανθον*, *χαλκάνθη*, v. *χαλκός*, Erz, Metall, Kupfer u. *ἄνθος*, Blüthe), eig. Erzblüthe — ein schwefelsaures Metall, ein sog. Vitriol, ein Metallsulfat, bes. schwefelsaures Eisen, Kupfer od. Zink.

chalcōdes (*χαλκώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), ehern, von Erz.

Chalcos (*χαλκός*, nach Einigen dasselbe Wort wie *χάλυψ*, Stahl, nach Andern v. *ἀλκή* — *χαλκή*, Kraft), 1. das Erz, das Metall, bes. ein Kupfergemisch; 2. der zehnte Theil eines Obolus.

chalĭcogĕnus, chalĭcogŏnus (v. *χάλιξ*, Kalk u. *γεννᾶν*, erzeugen), kalkzeugend, kalkbildend = *calcigenus*.

chalĭcophŏrus (v. — u. *φέρειν*, tragen, führen), Kalk (od. Knochenerde) führend. — *Canalicŭli chalĭcophŏri*, die kalkführenden Kanälchen, die Ausläufer der Knochenkörperchen (weil man glaubte, dass in ihnen namentlich die Kalksubstanz abgelagert sei).

Chalīnos (*χαλινός*, v. *χαλᾶν*, nachlassen, schiessen lassen), 1. der Zaum, der Zügel; 2. die Mundwinkel des Pferdes (auf welche der Zaum wirkt).

Chalix (*χάλιξ*), der rohe, ungebrannte Kalk.

Chalybs (*χάλυψ*, v. einem asiatischen Volke: *Chalibes*, das den Stahl zuerst bereitet haben soll, und dieses v. hebr. *jâbal*, darstellen, fertig machen), 1. der Stahl — in medicinischer Hinsicht = *Ferrum*; 2. trop.: was daraus gemacht wird: das Schwert, Pferdegebiss. — Adj. *chalybeātus*, mit Stahl od. Eisen verbunden.

Ch. praeparātus, präparirtes Eisen = *Ferrum pulveratum*.

Ch. tartarisātus, Stahlweinstein = *Globuli tartari ferrati*.

chamae (*χαμαί*, Adv.), auf der Erde, am Boden; in Zusammensetzungen: auf od. an der Erde sich aufhaltend, niedrig, klein.

Chamaeacte (*χαμαιάκτη*, v. — u. *ἀκτῆ*, Hollunder), eine Art niedrigen Hollunders, *Sambucus ebulus*, L.

Chamaedrys (v. — u. *δρῦς*, Baum — also ein niedriger Baum — wegen der ästigen Form), der Gamander, vide *Teucrium chamaedrys*.

Chamaelĕon (*χαμαιλέων*, v. — u. *λέων*, Löwe — also: Erdlöwe), das Chamäleon, eine Eidechsenart — wegen seiner veränderlichen Farbe (sowohl als Grösse) häufig zu Vergleichungen benützt.

Chamaemēlon, Chamaemēlum (*χαμαίμηλον*, v. — u. *μῆλον*, Apfel — wegen des äpfelartigen Geruchs — eig. Erdapfel —), die Kamille, wohl die römische Kamille: *Anthemis*.

Chamomilla (nach u. nach verdorben aus dem vorigen), die Kamille.

Ch. romāna = *Anthemis nobilis*.

Ch. vulgāris = *Matricaria chamomilla*.

Chancer (übel gebildet aus dem franz. *Chancre*), der Schanker = *Cancer*.

Chancerĭdes (v. —), die schankerartigen Krankheiten.

Chaos (*χάος*, *χάσμα*, v. *χᾶν*, *χάζειν*, auseinander gehen, offen sein), eig.: ein weit offen stehender, dunkler Schlund — der verworrene, uranfängliche Zustand des Weltalls. — Adj. *chaotĭcus*, verworren, wild durcheinander, ungeordnet.

Chara (*χάρα*, Freude — nämlich am Wasser), L., der Armleuchter; XXI. 1. L. — *Alg. (Charac.)*.

Characĕae (v. *Chara*), die Röhrenalgen, eine Unterfamilie der Algen im natürlichen Pflanzensystem.

Chăracter (*χαρακτήρ*, v. *χαράσσειν*, einschneiden, einkerben), der Charakter, das Merkmal, das Kennzeichen, die eigenthümliche Beschaffenheit, das Wesen eines Dinges. — Adj. *characterĭcus*, *cha-*

rakteristĭcus (χαρακτηριστικός), charakteristisch, durch bestimmte Merkmale bezeichnet, sich dadurch unterscheidend.

Charactērĭsis, Characterismus (χαρακτηρισμός, v. χαρακτηρίζειν, durch bestimmte Merkmale bezeichnen), die Charakterisirung, die Angabe bestimmter Merkmale zur genauen Bezeichnung eines Dinges.

Charagma (χάραγμα, v. χαράσσειν, einschneiden, einkerben), das Eingeschnittene, Eingedrückte, Eingeprägte.

Charaxis (χάραξις, v. —), das Einschneiden, Scharf- od. Rauhmachen, das Eindrücken, Kratzen.

Charbon (franz.) = *Anthrax*.

Charlatan (v. ital. *ciarlare*, schwätzen), der Marktschreier, Quacksalber.

Charpie (franz.) = *Carpia*.

Charta (χάρτης, v. χαράσσειν, einschneiden), 1. ein flacher Körper, auf welchen sich etwas einkratzen, einschneiden lässt, daher: 2. das Papier überh., das Pergament. — Adj. *chartacĕus*, *chartĕus*, aus Papier. — *chartarĭus*, zum Papier gehörig.

Ch. cerāta communis, das Wachspapier.

Ch. emporetĭca, das Löschpapier, Filtrirpapier.

Ch. exploratorĭa coerulĕa s. laccae musĭcae, blaues Lakmuspapier.

Ch. explor. lutĕa s. curcumae, gelbes Kurkumapapier.

Ch. explor. lutĕa rhabarbarīna, gelbes Rhabarberpapier.

Ch. explor. laccae musĭcae rubefacta, geröthetes Lakmuspapier.

Ch. explor. rubra s. ligni Fernambūci, rothes Probepapier mit Fernambuk.

Chasis (χάσις, v. χᾶν, χάζειν, auseinander gehen, offen sein, öffnen), die Trennung, die Scheidung.

Chasma (χάσμα, v. —), eine weite Oeffnung, ein offener Schlund, der Rachen.

Chasme, Chasmus (χασμή, χασμός, v. —), das Gähnen. — Adj. *chasmĭcus*, zum Gähnen gehörig, davon herrührend, dasselbe bewirkend.

Chasmēsis (χάσμησις, v. —), 1. das Gähnen = *Oscitatio;* 2. das Aufklaffen, Aufsperren, z. B. an platzenden Knospen, Eiern = *Dehiscentia*.

Chaunōsis (χαύνωσις, v. χαυνοῦν, locker machen), das Lockerwerden, Weichwerden, Erweitern — im pathologischen Sinne; das Aufdunsen. — Adj. *chaunotĭcus* (χαυνωτικός), zum Erweichen gehörig, erschlaffend, locker machend.

Cheilītis (v. χεῖλος, Lippe u. End. *itis*), die Lippenentzündung.

Cheilon (χείλων, v. —), mit grossen od. dicken Lippen versehen.

Cheiloncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), eine harte Lippengeschwulst.

Cheiloparalȳsis (v. — u. παράλυσις, Lähmung), die Lippenlähmung. — Adj. *cheiloparalytĭcus*, die *Ch.* betreffend, davon herrührend, dazu gehörig, damit behaftet.

Cheilophȳma (v. — u. φῦμα, Geschwulst), eine (weiche) Lippengeschwulst. — Adj. *cheilophymĭcus*, mit *Ch.* behaftet, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Cheilos, Cheilus (χεῖλος, v. χεῖν, χέλειν — χᾶν — offen sein, aufklaffen), die Lippe = *Labium*.

Cheilostrophĭum (χειλοστρόφιον, v. — u. στρέφειν, wenden, drehen), die Lippenschraube, die Bremse.

Cheima (χεῖμα, v. χεῖν, χείειν, giessen — die Jahreszeit, wo es Regen, Schnee etc. giesst), der Winter.

Cheir, Chīr (χεῖρ, v. χεῖν, χείειν, ἔχειν, fassen, halten, haben), die Hand. — In den Zusammensetzungen wird das zusammengezogene *Chīr* gebraucht.

Chēla, Chēlē (χηλή, v. χάειν, χᾶν, auseinander gehen), meistens im Plur. **Chelae**, 1. die gespaltenen Klauen der Ochsen, Schafe, Schweine, auch der Huf des Pferdes; 2. die Krebsscheeren; 3. ein gespaltenes chirurgisches Instrument, wie die Pincette, Kornzange; 4. die Augenliderspalte.

Chelappa = *Jalappa.*

Chelidonīna, Chelidonīnum (v. *Chelidonium*), das Chelidonin, ein von Probst aufgefundenes unvollkommenes Kaloïd im Safte von *Chelidonium majus.*

Chelidonĭum (χελιδόνιον, v. χελιδών, Schwalbe — weil es zur Zeit der Ankunft der Schwalben blüht und bei deren Abzug welkt, od. weil die Alten glaubten, die alten Schwalben suchten an dieser Pflanze ein Mittel gegen die Augenübel ihrer Jungen), L., das Schwalbenkraut, Schöllkraut; XIII. 1. L. — *Papaverac.* — *Ch. majus,* L., das gemeine Schöllkraut; offiz. Kraut u. Wurzel.

Chelōne, Chelonĭa (χελώνη, χέλυς, χελύνη, nach der Etymologie der Alten v. κέλλειν, sich bewegen u. der Verneinungspartikel νή), die Schildkröte. — *Chelonĭi, Chelonĭa* (Plur.) *sc. animalia,* die Schildkröten, die schildkrötenartigen Thiere, eine Ordnung der Amphibien.

Chēmē (χήμη, v. χάειν, χαίνειν, offen stehen), 1. die Spalte; 2. das Gähnen.

Chemeutĭce (χημευτική sc. τέχνη) =

Chemĭa, Chymĭa (arab. *kimia,* woher χημεία, χημευτική, χυμική sc. τέχνη, v. χεῖν, χύειν, giessen, od. v. hebr. *Cham,* Südland, Wärmeland = Aegypten — also eine aegyptische Kunst), die Chemie, die Scheidekunst. — Adj. *chemĭcus, chymĭcus,* chemisch, scheidekünstlerisch, zur Scheidekunst gehörig, durch dieselbe bewirkt, dieselbe treibend.

Chemiătrus (v. χημεία u. ἰατρός, Arzt), der Arzt, der nach chemischen (nicht organischen) Grundsätzen zu heilen sucht, ein Chemiater. — Adj. *chemiatrĭcus,* nach einer chemisch-medizinischen Theorie.

Chemographĭa (v. — u. γραφή, Schrift, Bild), die Chemographie, die Darstellung von Bildern, vielmehr Abbildungen durch chemische Einwirkung (von Moser bewirkt), wohl der bessere Ausdruck für *Daguerrotypie, Photographie* etc.

chemorganĭcus (v. — u. *organicus*), chemisch-organisch, was zugleich durch chemische und organische Kräfte, mehr aber durch letztere bewirkt wird, wie z. B. die Zersetzung der atmosphärischen Luft in den Lungen.

Chemōsis (χήμωσις, v. χήμη, Spalte — χάειν, offen stehen), eine heftige Augenentzündung (bei welcher die äussern Theile so angeschwollen sind, dass gleichsam nur eine Spalte sichtbar ist).

Chemotĭca, Chemotĭce (χημωτική, v. χημεία, Chemie) *sc.* τέχνη, *ars* = *Chemia.*

Chēn (χήν, v. χάειν, aufsperren, od. ἔχειν, laut schreien), die Gans.

Chenopodĕae, Chenopodiacĕae (v. *Chenopodium*), die Familie der Melden od. Gänsefussarten im natürlichen Pflanzensystem (Apetalen).

Chenopodĭum (v. χήν, Gans u. πούς, Fuss — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blätter), L., der Gänsefuss; V. 2. L. — *Chenopod.*

Chermes, vide *Kermes.*

chersĕus (v. χέρσος, Land, Wüste), auf festem od. ödem, wüstem, steinigem Lande wohnend. — *Pelĭas chersĕa* (also eig. Landnatter), die Kupferschlange, Kupfernatter.

Cheval (franz.), das Pferd. — *Cheval cornard* (v. *corner,* auf einem Horne blasen), ein dämpfiges Pferd.

Chiasma (χίασμα, v. χιάζειν, das Zeichen eines X machen, durchkreuzen), die Kreuzung, Durchkreuzung, die Bildung eines X. — *Ch. nervōrum opticōrum,* die (theilweise oder vollkommene) Kreuzung der Sehnerven.

Chiasmus (χιασμός, v. —), 1. = *Chiasma;* 2. der Kreuzschnitt.

chilĭa, chilĭoi (χίλια, χίλιοι), tausend, woher das franz. *kilia* od. *kil.*

Chiliogramma (v. — u. γράμμα, Skrupel), das Kilogramm, das metrische Pfund der Franzosen, enthält 40 Unzen od. $3\frac{1}{3}$ deutsche Apothekerpfunde.

Chiliomĕtrum (v. — u. μέτρον, Mass), das Kilometer der Franzosen, ein Mass von 1000 Metern.

Chiliophyllum (v. *χίλια*, tausend u. *φύλλον*, Blatt), das Tausendblatt = *Millefolium.*

Chilītis = *Cheilitis.*

Chilon = *Cheilon*, auch = *Cheilitis*, weil die Lippenentzündung immer mit viel Geschwulst verbunden ist, Brgr.

Chiloncus = *Cheiloncus.*

Chilonulcus (v. *χεῖλος*, Lippe u. *ἕλκος*, Geschwür), ein Lippengeschwür, Brgr.

Chilophyma = *Cheilophyma.*

Chīlos, Chīlus = *Cheilos, Cheilus.*

Chilōter (*χιλωτήρ*, v. *χεῖλος*, Lippe), der dem Vieh um den Kopf angehängte Futtersack od. Korb, der sog. Mundsack.

Chilus (*χιλός*, v. — od. *χυλός*, Saft), grünes Viehfutter, vorzüglich Pferdefutter, die Weide, das Gras.

Chimaera (*χίμαιρα*, v. *χιμαρός*, Ziegenbock – dies v. *χεῖμα*, Regengüsse, Sturmwetter u. *ῥόος*, Fluss, also wildes Wasser — auch ungestüme, stossige Thiere), 1. die Ziege u. zwar die junge, jährige, während die ältere *αἴξ* genannt wurde; 2. ein feuerspeiender Berg in Lykien (daher auch nach Dauber die Ableitung vom hebr. *kamar*, brennen!); 3. ein fabelhaftes Ungeheuer, das vorn Löwe, mitten Ziege, hinten Schlange sein u. Feuer speien sollte.

Chimĭa, Chimiătrus, vide *Chemia, Chemiatrus.*

Chīna (verdorben aus dem franz. *Quinquina*, u. dieses aus dem span. *Del Cinchon*, dem Namen des Vicekönigs von Peru, vide *Cinchona.* — *Cortex chinae*, die China, Chinarinde, Fieberrinde, peruvianische Rinde, als: *Cort. chin. griseus*, graue Ch., *Cort. chin. Huamalies*, Huamalies-Ch., *Cort. chin. Huanoco s. Guanoco*, Huanoko-, Guanoko-Ch., *Cort. chin. Loxae s. coronae*, Loxa- od. Kron-Ch., *Cort. chin. regius*, Königs-Ch., *Cort. chin. ruber*, rothe Ch. — vom Chinabaum, *Cinchonia.* — *China radix*, die Chinawurzel, Pockenwurzel, von *Smilax china.*

Chinīna, Chinīne, Chininĭum, Chinīnum, Chinĭum (v. *China*), das Chinin, die Chinine, ein eigenthümliches Alkaloid der Chinarinde.

Ch. hydrochlorĭca, chlorwasserstoffsaures Chinin = *Chinium muriaticum.*

Ch. sulfurĭca, schwefelsaures Chinin = *Chinium basicum s. subsulfuricum, Sulfas chinicus.*

chininĭcus (v. —), chininsauer.

Chinioĭdīna, Chinioĭdīnum, Chiniodīnum (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), das Chinioidin, ein aus der rothen und gelben China von Sertuerner erhaltener Stoff, der besonders fieberwidrig ist und desshalb von ihm auch „Fiebertöder“ genannt wird. Nach Anderen nur ein Gemenge von harziger Materie mit Chinin.

Chininomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), eig. Chininmesser, der reine Gerbestoff, insoferne derselbe ein genaues Reagens auf Chinin ist.

Chirapothēca (übel zusammengesetzt aus *χείρ*, Hand u. *ἀποθήκη*, Aufbewahrungsort), eine chirurgische Instrumenten-Sammlung.

Chīron (*Χείρων*, v. —), der angebliche Centaur Chiron, der halb Mensch u. halb Pferd u. der erste Wundarzt gewesen sein sollte.

Chironacta, Chirōnax (*χειρωνάκτης*, *χειρωνάξ*, v. *χείρ*, Hand u. *ἄναξ*, Vorsteher, Besorger), der Handwerker, Handarbeiter, überh. wer eine kunstreiche Hand hat.

Chironergĭa (v. — u. *ἔργον*, Werk), bei Einigen = *Chirurgia.*

Chironīdes (*χειρωνείδης*, v. *Χείρων* u. End. *ειδης*, welche immer die Abstammung bezeichnet), der Chironide, der Nachkomme des Chiron, der Schüler der Wundheilkunde, der Chirurg.

Chironĭum (v. —), ein bösartiges Geschwür, (das nur Chiron heilen konnte, oder) ein unheilbares Geschwür (das Chiron heilen möge — wenn er kann!).

Chironŏmōn (*χειρονομῶν*, v. *χείρ* u. *νέμειν*, nehmen, theilen, vertheilen), wer etwas mit der Hand theilt, ein Zerschneider, Prosektor.

chiroptĕrus (v. *χεῖρ*, Hand u. *πτερόν*, Flügel), mit Flughäuten od. mit einer Flughaut versehen. — *Chiroptĕra sc. animalia,* Thiere mit Flughäuten zwischen den (fast handartigen) Extremitäten, die flügelhändigen (Raub-) Thiere, Fledermäuse, eine Ordnung der Flatterthiere *(Volitantia).*

Chirothēr (v. — u. *θήρ*, wildes Thier), ein Handthier, ein mit händeähnlichen Krallen versehenes (wildes, reissendes) Thier.

Chirotherĭon (Dem. v. *Chirother*), ein Handthierchen, von Hohnb. ein vorweltliches Thier so genannt.

Chirurgĭa (*χειρουργία*, v. *χεῖρ*, Hand u. *ἔργον*, Werk), die Chirurgie, die Lehre von den Krankheiten, welche mechanischer Hilfe — durch die Hände — bedürfen, die Wundarzneikunde. — Adj. *chirurgĭcus* (*χειρουργικός*), wundarzneilich, die *Ch.* betreffend.

Chirurgus (*χειρουργός*, eig. Adj. v. —), derjenige, der sich mit der Chirurgie praktisch beschäftigt, der Chirurg, der Wundarzt.

Chirurorganeuma, Chirurorganōma (v. — u. *ὀργανοῦν*, mit Werkzeugen versehen, einrichten), ein chirurgischer Instrumentenkasten.

Chirurōrgănon (v. — u. *ὄργανον*, Werkzeug), ein chirurgisches Instrument.

Chisma (*σχίσμα*, v. *σχίζειν*, *χίζειν*, spalten), die Spalte.

Chismopneï (v. — u. *πνέειν*, blasen, hauchen) *sc. pisces*, eine Familie der Knorpelfische mit Kiemenöffnungen als Spalten ohne Kiemendeckel an der Seite des Halses.

Chitīna, Chitīne (v. *χιτών*, eig. Unterkleid, auch Oberkleid, Panzer, Hülle), die Chitine, der Flügeldeckenstoff, nennt Odier eine vermeintlich eigenthümliche, von ihm aufgefundene hornartige Substanz der Flügeldecken der Käfer (soll keinen Stickstoff enthalten). Daher: *chitinisiren,* erhärten, in hornartige Substanz übergehen.

Chlamydoblastae (v. *χλαμύς*, Oberkleid, bes. der Reiter, u. *βλάστη*, Keim), die Chlamydoblasten, dikotyledonische Pflanzen, deren sehr kleiner Embryo in eine eigene Membran eingeschlossen ist u. daher oberflächlich ungetheilt, nach gelöster Membran aber zweilappig erscheint.

chliaros (*χλιαρός*, v. *χλίειν*, *χλίζειν*, zerfliessen), warm, lauwarm.

Chliasma (*χλίασμα*, v. — u. *χλιαίνειν*, mildmachen, erweichen), ein warmer, erweichender Umschlag.

Chloa, Chloë (*χλόα*, *χλόη*, *χλοίη*, v. *χλοῦν*, *χλίειν*, *χλίζειν*, zerfliessen, schmelzen), der erste, gelbgrüne Trieb von allen Pflanzen, also die junge Saat, junges Gras etc., alles in frischer Lebensluft sich Entwickelnde.

Chloasma (*χλόα*, v. *χλοάζειν*, grünen), ein grünlicher od. röthlicher Hautfleck, sog. Leberfleck, nach Falke: die Lohe, (ein Ausschlag) der Schweine.

Chlōra (v. *χλωρός*, gelblich-grün) = *Chlorum.*

Chloraematīna, Chloraematīnum (v. — u. *Haematina,* Blutstoff — *αἷμα*, Blut), das Chlorhämatin, ein eigenthümlicher gelber Stoff, den Brett u. Bird aus einer Auflösung des trockenen Hämatins in verdünnter Salpetersäure erhielten.

Chloranthĭa (v. — u. *ἄνθος*, Blüthe), die Verlaubung (wenn sämmtliche Blattgebilde der Blüthe, sowie die dazu gehörigen Stengelorgane zu Laubblättern zurücksinken — statt der Blüthe also eine Laubknospe entsteht.

Chlōras (v. —), ein chlorsaures (oxymuriatisches, überoxydirt salzsaures) Salz, ein Chlorsalz.

Ch. calcis, chlorsaurer Kalk — falsch für Chlorkalk, *Calcaria chlorata.*

Ch. kalĭcus, chlorsaures Kali = *Ch. potāssae,* chlorsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali chloricum.*

Chlorētum, Chlorurētum (v. —), die Verbindung eines Metalls od. eines andern verbrennlichen Stoffes mit Chlor u. zwar ein niederes Chlormetall, ein Chlorür.

Chlorētum ammonĭcum, Chlorammonium = *Ammonium chloratum*.

Ch. ammonĭcum cum chlorēto ferrĭco, Chlorammonium mit Eisenchlorür = *Ammonium chloratum martiale*.

Ch. ammonĭcum cum oxydo hydrargyrĭco, Chlorammonium mit Quecksilberoxyd = *Hydrargyrum ammoniato-chloratum*.

Ch. calcarĭae, chlorigsaure Kalkerde = *Calcaria chlorata*.

Ch. calcĭi s. calcĭcum, Chlorcalcium = *Calcium chloratum*.

Ch. ferrĭcum, Eisenchlorid = *Ferrum perchloratum*.

Ch. ferrōsum, Eisenchlorür = *Ferrum chloratum*.

Ch. hydrargy̆ri, (einfach) Chlor-Quecksilber = *Hydrargyrum chloratum*.

Ch. hydrargyrĭcum cum chlorēto ammonĭco, Quecksilberchlorid mit Chlorammonium = *Hydrargyrum ammonio-chloratum*.

Ch. hydrargyrōsum, Quecksilberchlorür = *Hydrargyrum chloratum*.

Ch. kalĭcum, Chlorkalium = *Kalium chloratum*.

Ch. natrĭi s. natrĭcum, Chlornatrium = *Natrium chloratum*.

Ch. oxydi calcĭi, chlorigsaures Calciumoxyd = *Calcaria chlorata*.

Ch. Stibĭi, Spiessglanzchlorür = *Stibium chloratum*.

Ch. zinci, Zinkchlorür = *Zincum chloratum*.

Chlorĭasis (χλωρίασις) = *Chlorosis*.

Chlorĭdum (v. χλωρός, gelblich-grün), die Verbindung eines Metalls mit Chlor und zwar ein höheres Chlormetall, ein Chlorid.

Chlorīna, Chlorīnum (v. —) = *Chlorum*.

chloro-, in Zusammensetzungen, 1. Bot.: grün; 2. Chem.: chlorhaltig.

Chloroformĭum (v. χλωρός, gelblichgrün u. *Formylum*, Radikal der Ameisensäure), das Chloroform, Formylchlorid.

Chlorophylla, Chlorophyllum (v. — u. φύλλον, Blatt), das Blattgrün, der grüne Farbstoff der Gewächse (in Form kleiner Körnchen auftretend).

Chlorōsis, Chlorĭăsis (χλωρίασις, v. χλωριάζειν, grünes Futter fressen — χλωριᾶν, χλωραίνειν, grüngelb sein), 1. die grüngelbe, blasse Farbe; 2. die Verminderung der zelligen Körperchen im Blute; die Bleichsucht, auch der Schafe u. Rinder, die Fäule. — Adj. *chlorotĭcus*, bleichsüchtig.

Chlorum, Chlora, Chlorīna, Chlorīnum (v. χλωρός, grüngelb — wegen der Farbe der Dämpfe, mit welchen sich dieser Stoff in der Luft verbreitet), die Chlorine, das Chlor, das Chloringas; chem. Zeichen: *Cl.*; At. Gew. 35,456 = *Acidum muriaticum oxygenatum, Acidum muriaticum dephlogisticatum, Acidum oxymuriaticum, Aër oxymuriaticus, Gas chlori s. chloreum, Halogenium, Murigenium*. — Adj. *chlorĭcus*, chlorsauer.

Ch. aqua solūtum, in Wasser gelöstes Chlor = *Aqua chlori*.

Ch. calcarēum, chlorichtsaurer Kalk, Chlorkalk = *Calcaria chlorata*.

Ch. kali, Chlorkali = *Kali chloricum*.

Ch. liquĭdum, (wässerige) Chlorflüssigkeit = *Aqua chlori*.

Ch. natri, Chlornatrum = *Natrum chloratum*.

Ch. oxydātum, Chloroxyd, chlorige Säure =

Ch. oxydulātum, Chloroxydul = *Euchlorine*.

Ch. solūtum, Chlorlösung = *Aqua chlori*.

Chlorurētum (v. —), ein Chlorür = *Chloretum*. — *Chlorurētum (de protoxydo) Sodĭi*, Chlorsoda = *Natrum chloratum*.

Chnūs (χνοῦς, v. κνᾶν, κναίειν, κνοῦν, kneipen, kratzen), das Abgeschabte, das feine wollige Wesen, die feine Wolle, die feine Charpie, vide *Achne*.

Choāna, Choāne (χοάνη, χώνη, v. χέειν, giessen), 1. der Trichter; 2. das Becken. — Plur. *Choānae narĭum*,

die obere Nasenöffnung = *Apertura nasi superior*.

choanōdes, choanoïdes, choanoïdĕus (v. χοάνη, Trichter u. εἶδος, Gestalt, Form), trichterförmig.

Choeras (χοιράς, v. χερός, χέρμα, Stein — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Drüsen mit Steinchen), die angeschwollenen Drüsen am Halse, die Skrofelkrankheit, die Skrofeln (bei Schweinen häufig). — Adj. *choeradĭcus*, skrofulos, mit Skrofeln behaftet, davon herrührend.

Choerus (χοῖρος, v. χάρειν, χαράσσειν, kratzen, rauh machen, rauhe Töne geben), das Schwein.

Chola (χολή) = *Cholus*.

Cholaema, Cholaemĭa (v. χολή, Galle u. αἷμα, Blut), das Gallenblut, der Uebertritt der Galle resp. des Gallenfarbstoffs ins Blut, nach Einigen: die Anthraxanlage.

cholagōgus (χολαγωγός, v. — u. ἀγωγός, leitend — ἄγειν, führen, leiten), Galle abführend od. ausleerend. — *Cholagōga sc. medicam.*, Galle ausleerende Mittel.

Chōlansis (χώλανσις, v. χωλός, lahm — χωλαίνειν, lahm machen, lahm sein), das Lahmmachen, das Lahmsein, die Lähmung.

cholapragmōn (v. χολή, Galle u. ἀπράγμων, unthätig — α *priv.* u. πράσσειν, betreiben, Geschäfte machen), an zu unthätiger Galle leidend, davon herrührend.

Cholas, Cholix (χολάς, χόλιξ, v. —), 1. eig. die Gallengegend, die Gegend um die sog. Herzgrube (des Menschen); 2. die Eingeweide des Hinterleibs, bes. die Dünndärme.

Chōlasma (χώλασμα, v. χωλαίνειν, lahmmachen, lahm sein), die Lähmung, eig. ein gelähmtes Glied.

Chōlē (χολή) = *Cholus*.

Cholecchȳsis (v. — u. ἔκχυσις, Ergiessung), die Gallenergiessung. — Adj. *cholecchytĭcus*, zur *Ch.* gehörig, daran leidend, daraus entstanden.

Cholecystis (v. — u. κύστις, Blase), die Gallenblase = *Vesicula bilis*. — Adj. *cholecystĭcus*, zur *Ch.* gehörig, davon abhängig.

Cholecystitis (v. —, — u. End. *itis*), die Gallenblasen-Entzündung. — Adj. *cholecystitĭcus*, zur *Ch.* gehörig, daran leidend, daraus entstanden.

choledochĭcus, choledŏchus (χοληδόχος, v. — u. δέχεσται, aufnehmen), Galle führend, Galle leitend, zum Gallengang gehörend. — *Choledŏchus sc. ductus*, der gemeinschaftliche Gallengang.

cholegogĭcus (χοληγωγικός) = *cholagogus*.

Choleīna (v. —), der eigenthümliche Gallenstoff. — Adj. *choleinĭcus*, die *Ch.* betreffend.

Cholelithiăsis (v. — u. λιθίασις, Steinbildung), die Bildung der Gallensteine, die Gallensteinkrankheit.

Cholelĭthos, Cholelĭthus, Choledolĭthus, Chololĭthus (v. — u. λίθος, Stein), ein Gallenstein. — Adj. *cholelithĭcus, choledolithĭcus*, einen Gallenstein betreffend, an Gallensteinkrankheit leidend, dazu gehörig, daraus entstanden.

Cholestearīna, unrichtig für *Cholesteatina*.

Cholepoēsis = *Cholopoesis*.

Cholepȳra (v. χολή, Galle u. πυρά, Fieber), das Gallenfieber — Adj. *cholepyretĭcus*, an *Ch.* leidend, dazu gehörig, daraus entstanden.

Cholepyrrhīnum (v. — u. πυῤῥός, rothgelb, rothbraun), das Gallenbraun, der (dunkel-) braune Farbstoff der Galle = *Biliphaeinum*.

Cholĕra (v. χολέρα, Dachrinne — weil bei dieser Krankheit die Entleerungen heftig, wie aus einer Rinne strömen — doch eher v. χολή, χόλος, Galle), die Gallenruhr, Brechruhr. — *Ch. asiatĭca*, der asiatische Brechruhrdurchfall.

cholerĭcus (χολερικός, v. χολή, χόλος, Galle), gallig, cholerisch, zum cholerischen Zustand gehörig. — *Temperamentum cholerĭcum*, das cholerische (irritabel-synochische) Temperament.

Cholerīna (Dem. v. *Cholera*), die Cholerine, ein epizootischer Katarrh, eine Art Influenza (zuerst in Paris 1831 so genannt).

Cholestearīna = *Cholostearina*.

Cholesteotōma = *Cholosteotoma*.

Cholesteotomătocystis = *Cholosteotomatocystis*.

Cholesterine, Cholestrine (v. χολή, χόλος, Galle u. στερεός, starr, fest), der eigenthümliche feste Bestandtheil der Galle = *Cholosteatine*.

Choleuma (χώλευμα, v. χωλεύειν, hinken, lahm sein), eine Lähmung.

Cholia (χωλεία) = *Cholansis*.

Cholix = *Cholas*.

Cholocatarrhŏphe, Cholocatarrhophēsis, Cholocatarrhophĭa (v. χόλος, Galle u. καταῤῥοφεῖν, verschlucken), die Einsaugung der Galle. — Adj. *cholocatarrhophĭcus*, durch Einsaugung der Galle entstanden.

Cholocystectasĭa, Cholocystectăsis (v. —, κύστις, Blase u. ἔκτασις, Erweiterung), die Gallenblasenerweiterung.

Cholocystitis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung der Gallenblase.

Cholocystoncus (v. —, — u. ὄγκος, Geschwulst), die Gallenblasengeschwulst, die Anschwellung, Geschwulst der Gallenblasenhäute.

cholōdes, choloīdes (χολώδης, χολοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), gallicht, der Galle ähnlich.

Cholodysenterĭa (v. — u. δυσεντερία, Ruhr), die gallichte Ruhr, die Gallenruhr.

Cholŏlithus = *Cholelithus*. — Adj. *chololithĭcus*, 1. die Gallensteine betreffend, davon herrührend; 2. gallensteinsauer.

Chōlōma (χώλωμα, v. χωλοῦν, lähmen), 1. die Lähmung = *Cholasma*; 2. bei Hippokr.: jede Art von Verrenkung; 3. das Hinken = *Claudicatio*.

Choloplanĭa (v. χολή, χόλος, Galle u. πλάνη, Verirrung — πλανᾶσθαι, herumirren), die Gallenversetzung, die Gelbsucht.

Cholopoēsis (v. — u. ποίησις, Bereitung), die Gallenbereitung. — Adj. *cholopoētĭcus, cholopoeus* (χολοποιός), zur Gallenbereitung gehörig.

Cholorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Bruch, Riss), die (plötzliche) Gallenergiessung. — Adj. *cholorrhagĭcus*, an *Ch.* leidend, davon herrührend, dieselbe veranlassend, dazu gehörig.

Cholorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss — ῥεῖν, fliessen), ein (anhaltender) Gallenerguss.

Chŏlos, Chòlus (χόλος, v. χεῖν, χοῦν, giessen, schütten, anhäufen), die Galle = *Fel*. — Adj. *cholĭcus, cholĭos, cholĭus* (χολικός, χόλιος), gallig = *biliosus*.

chōlos, chōlus (χωλός, v. χάειν, χᾶν, χαλᾶν, loslassen, abspannen, schlaff machen), gelähmt, lahm, hinkend.

Chŏlōsis (v. χολή, χόλος — χολοῦν, die Galle reizen), eine Gallenkrankheit im Allgemeinen.

Chōlōsis (χώλωσις, v. χωλοῦν, lähmen), 1. die Lähmung, das Lahmmachen = *Cholansis*; 2. oft aber unrichtig = *Choloma*.

Cholostearīna, unrichtig für *Cholosteatina*.

Cholostearinōma (v. χολή, χόλος, Galle, στέαρ, Fett u. End. *oma*), ein Gebilde aus Gallenfettwachs, besser ist: *Cholosteatoma*.

Cholosteatīna (v. — u. στέαρ, Fett), die Cholosteatine, eigenthümliche Gallenfettmasse, hauptsächlich in der Galle u. an fast alle Fettmassen des thierischen Organismus gebunden = *Cholosterine*. — Adj. *cholosteatĭcus*, gallenfettwachssauer.

Cholosteatōma (v. — u. στεάτωμα, Fettgeschwulst), 1. ein Gebilde aus Gallenfettwachs; 2. eine Gallen-Speckgeschwulst; 3. die Perlgeschwulst (Virch.).

Cholosteatomătocystis (v. —, — u. κύστις, Blase, Balg), eine Gallenfett-Balggeschwulst.

Cholostegnōsis, Cholostenōsis (v. — u. στέγνωσις, das Verdichten), die Gallenverdickung.

Cholosterīne = *Cholosteatine.*

Chōlōta, Chōlōtes (χωλότης, v. χωλός, lahm), der Zustand eines Gelähmten, die Lähmung. — Adj. *cholotĭcus,* zur Lähmung gehörig, daran leidend, dadurch verursacht.

Cholozemĭa (v. χολή, χόλος, Galle u. ζημία, Verlurst), der Gallenfluss.

Chondracanthi (v. χόνδρος, Knorpel u. ἄκανθα, Rückgrat) *sc. pisces,* die Knorpelfische, bilden eine eigene Unterklasse = *Condropterygii.*

Chondrarthrocăce (v. —, ἄρθρον, Gelenk u. κακός, schlecht), die Gelenkknorpelentzündung = *Arthrochondritis.*

Chondrexarthrēsis = *Chondrexarthrosis.* — Adj. *chondrexarthretĭcus* = *chondrexarthroticus.*

Chondrexarthrōma (v. — u. ἐξάρθρωμα, Ausrenkung), die Knorpelverrenkung. — Adj. *chondrexarthromatĭcus,* an *Ch.* leidend, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Chondrexarthrōsis (v. — u. ἐξαρθροῦν, verrenken), 1. die Ausrenkung, das Ausrenken eines Knorpels od. eines Knorpelgelenkes; 2. unrichtig = *Chondrexarthroma.* — Adj. *chondrexarthrotĭcus,* an *Ch.* leidend, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Chondrigenĭum (v. *Chondrina* u. γεννᾶν, zeugen, erzeugen), das Knorpelleim-Erzeugende, die Chondrin gebende Substanz.

Chondrīna (v. χόνδρος, Knorpel), das Chondrin, der Knorpelstoff, der Knorpelleim.

Chondristos (v. — u. ἱστός, eig. der Kettenbaum am Webstuhl, in neuerer Zeit: das organische Gewebe), das Knorpelgewebe.

chondrites (χονδρίτης, v. —), von Knorpeln gemacht, knorpelähnlich.

Chondrītis (v. — u. End. *itis*), die Knorpelentzündung. — Adj. *chondritĭcus,* an *Ch.* leidend, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Chondrocatagma (v. — u. κάταγμα, Bruch), der Knorpelbruch.

Chondrocēle (v. — u. κήλη, Bruch), ein Knorpelfleischbruch, ein sog. Fleischbruch mit knorpelähnlicher Masse.

Chondroclāsis (v. — u. κλάσις, Bruch, Zerbrechen), der Knorpelbruch, die Knorpelzerquetschung.

Chondrocystis (v. — u. κύστις, Blase), eine Knorpelblase; jetzt: die krankhafte Bildung einer knorpelartigen Hülle.

chondrōdes, chondrōīdes (χονδρώδης, χονδροειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), knorpelähnlich, knorpelartig.

Chondrodesma (v. — u. δέσμα, δεσμός, Band), ein knorpelartiges Band.

Chondrodialȳsis (v. — u. διάλυσις, Auflösung), die (mechanische od. chemische) Zersetzung, Auflösung der Knorpelmasse. — Adj. *chondrodialytĭcus,* an *Ch.* leidend, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Chondrogenesĭa, Chondrogenĕsis (v. — u. γένεσις, Entstehung), 1. die Knorpelbildung in physiologischer Beziehung; 2. die krankhafte Verwandlung anderer Theile in Knorpelmasse. — Adj. *chondrogenetĭcus,* die *Ch.* betreffend, dazu gehörig, dadurch veranlasst, knorpelbildend, knorpelerzeugend.

Chondrographĭa (v. — u. γραφή, Schrift, Beschreibung — γράφειν, beschreiben), die Knorpelbeschreibung, Knorpellehre.

Chondrolĭthos (v. — u. λίθος, Stein), eine steinichte Knorpelmasse, die Verwandlung des Knorpels in steinartige Masse.

Chondrologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Knorpellehre, die Lehre von den Knorpeln.

Chondrōma (v. — u. End. *oma*), 1. das Knorpelgebilde, die neugebildete Knorpelmasse, z. B. nach Verlurst eines Stückes hievon; 2. die krankhafte Verwandlung anderer Theile in Knorpelmasse.

Chondromalacĭa (v. — u. μαλακία, Weichheit), die Knorpelweichheit.

Chondromalacōsis (v. *χόνδρος*, Knorpel u. End. *osis* — *μαλάσσειν*, erweichen), die Knorpelerweichung, das Weichwerden der Knorpel, die Bildung der *Chondromalacia*.

chondroneurōdes (v. —, *νεῦρον*, Sehne u. *εἶδος*, Gestalt, Form), knorpelicht u. sehnicht.

Chondropachȳta, Chondropachȳtes (v. — u. *παχύτης*, Dicke), die Auftreibung der Knorpel. — Adj. *chondropachytĭcus*, an *Ch.* leidend, dazu gehörig, dadurch veranlasst.

Chondroperiostōma (v. —, *περιόστεον*, Beinhaut u. End. *oma*), das knorpelige Beinhautexostom.

Chondroperiostōsis (v. —, — u. End. *osis*), die Bildung des *Chondroperiostoma*.

Chondrophȳma (v. — u. *φῦμα*, Geschwulst), 1. eine knorpelartige Geschwulst; 2. eine Knorpelgeschwulst, die Auftreibung, die Geschwulst eines Knorpels; 3. ein krankhaftes Gebilde an knorpeligen Theilen.

Chondrophyton (v. — u. *φυτόν*, Pflanze, Gewächs), ein Gewächs, krankhaftes Gebilde an knorpeligen Theilen.

Chondropterygĭi (v. — u. *πτερύγιον*, Flosse) *sc. pisces*, 1. die Knorpelfische, eine eigene Unterklasse = *Chondracanthi*; 2. nach Blbch. sind dies Fische ohne Kiemendeckel u. eine Ordnung der (Knorpel-) Fische.

Chondrorrhēxis (v. — u. *ῥῆξις*, Zerreissen, Bersten), eine Knorpelzerreissung, ein Knorpelbruch. — Adj. *chondrorrhectĭcus*, mit *Ch.* behaftet, davon herrührend, dazu gehörig.

Chondros, Chondrus (*χόνδρος*, eig. Weizengraupen — wegen der Aehnlichkeit mit deren Beschaffenheit, Ansehen u. Härte), bei Hippok.: der Brustknorpel; bei Späteren: die knorpelige Scheidewand der Nase, die Knorpel des Luftröhrenkopfs; jetzt: jeder Knorpel. — *Chondrus crispus*, Lgb. = *Sphaerococcus crispus*. — Adj. *chondrĭcus*, den Knorpel betreffend, dazu gehörig, daraus bestehend.

Chondrōsis (v. —), 1. die Knorpelbildung überh.; 2. die krankhafte Bildung von Knorpelmasse.

Chondrosyndesmus (v. — u. *συνδέσμος*, Verbindung), 1. die Knorpelverbindung, die Verbindung zweier Knochen mittelst Knorpelmasse; 2. nach Fallop. = Faserknorpel.

Chondrus = *Chondros*.

Chorda (*χορδή*), 1. eig. der Darm; 2. was aus diesem bereitet wird, die Darmsaite, die Schnur; 3. der gespannte, gleichsam eingeschnürte Zustand eines Theiles.

Ch. dorsālis, die Rückensaite, die Grundlage der Wirbel im frühesten Embryonalzustand.

Ch. tympăni, die Paukensaite, der Paukenfellnerve.

Ch. vocālis, die Stimmsaite, das Stimmband, das untere Schildgiesskannen- od. Schildpyramidenband = *Ligamentum vocale*.

Chordae tendinĕae, die sehnigen Fäden der *Musc. papillares* (des Herzens).

Chordapsus (*χορδαψός*, v. — u. *ἅπτειν*, fassen, fest halten), die innere Einschnürung der Därme u. die daraus entstehende Kolik; nach Galen: die Entzündung der dicken Gedärme. — Adj. *chordapsĭcus*, an *Ch.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Chordeuma (*χόρδευμα*, v. *χορδεύειν*, Wurst machen — *χορδή*, Darm), 1. die Wurst; 2. das Wurstmachen; 3. der Darm.

Chorēa (*χορεία*, v. *χορός*, Tanz, Rundtanz), die krankhafte Kreisbewegung. — *Ch. major*, der Veitstanz mit gestörtem Bewusstsein = *Ch. Sancti Viti*, der Veitstanz, die Drehkrankheit bei Hirncongestionen u. Entzündungen (unrichtig dem Veitstanz des Menschen gleichbenannt, welch letzterer seinen Namen erhalten, weil diese eigenthümliche Krankheit im 14. Jahrhundert am häufigsten zur Zeit der Wallfahrten an den Kapellen des hl. Veit erschien).

Choriodĕītis (v. *χοριώδης sc. χιτών*,

Gefässhaut u. End. *itis*), die Entzündung der Gefäss- od. Aderhaut des Auges; nach Mehreren: die periodische Augenentzündung, Mondblindheit.

choriōdes = *chorioïdes.*

Choriodoptōsis (v. — u. πτῶσις, Fallen, Fall), der Gefässhautvorfall.

Chorioïdēa (v. —) *sc. tunica*, die Gefäss- od. Aderhaut des Auges.

Chorioïdēītis = *Choriodeitis.*

choriŏïdes, chorioïdeus, choriōdes (χοριοειδής, χοριώδης, χοροειδής, v. χόριον, Haut, Lederhaut u. εἶδος, Gestalt, Form), lederartig, der eigentlichen Haut ähnlich.

Chorioïdītis, unrichtig für *Choriodeïtis.*

Chorĭon (χόριον, χορίον, v. χωρεῖν, abgehen [?], od. χορός, Kranz), 1. jede gefässreiche Thierhaut, bes. die eigentliche Haut = *Cutis* u. das daraus bereitete Leder = *Corium;* 2. die Gefässhaut, das Lederhäutchen, die äussere Membran des Eis = *Zona pellucida;* 3. die äussere Haut od. Lederhaut der Pflanzensamen.

Chorisantherĭa (v. χωρίς, getrennt u. ἀνθηρά, Staubbeutel), die Chorisantherie, die Klasse der Dikotyledonen mit getrennten, nicht verwachsenen Staubbeuteln im natürlichen Pflanzensystem.

Choroïdēa = *Chorioïdea.*

chorŏïdes (χοροειδής) = *chorioïdes.*

Choroïdītis, unrichtig für *Choriodeïtis.*

Chortasĭa, Chortasmus (χορτασία, χορτασμός, v. χορτάζειν, füttern, mästen), das Füttern, Ernähren, Mästen. — Adj. *chortastĭcus* (χορταστικός), zum Füttern, Mästen gehörig, geschickt.

Chortasma (χόρτασμα, v. —), das Futter.

chortōdes (χορτώδης, v. χόρτος u. εἶδος, Gestalt, Form), gras- od. heuartig; voll Heu od. Gras.

Chortos (χόρτος, nach Rmr. v. χορός, Gehege, Hag, Hof, Viehhof, worin man das Vieh fütterte, daher die Bedeutung Futter — χορτάζειν, Vieh einstellen, füttern), das Heu = *Foenum.*

Chrēma (χρῆμα, v. χράειν, χρᾶν, kratzen, berühren, handhaben — χρῆσθαι, brauchen, anwenden), etwas Brauchbares, Nützliches.

Chrematologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), eine Sammlung nützlicher Dinge, nützlicher Lehren.

Chremetisma, Chremetismus (χρεμέτισμα, χρεμετισμός, v. χρέμειν, wiehern), das Wiehern der Pferde.

Chremma (χρέμμα, v. χρέμπτεσθαι, husten), das Ausgehustete = *Sputum.*

Chrempsis (χρέμψις, v. —), das Aushusten, Auswerfen.

chrēstos (χρηστός, v. χράειν — χρῆσθαι, brauchen, anwenden), gebraucht, brauchbar, nützlich.

Chrisis (χρίσις, v. χρίειν, kratzen, ritzen, salben), die Salbung, das Einsalben.

Chrisma (χρίσμα, v. —), 1. die gesalbte Stelle; 2. die Salbe.

Chrŏa (χρόα), 1. die Haut; 2. die Farbe, Hautfarbe.

Chrōma (χρῶμα, v. χρωννύναι, berühren, färben), 1. eig. die Oberfläche eines Körpers, bes. die farbige Oberfläche od. die Haut des thierischen Körpers; 2. die Farbe, Hautfarbe. — Adj. *chromatĭcus* (χρωματικός), 1. gefärbt, Farben zeigend; 2. sanft, wie verwandte Farben in einander übergehend.

Chromădos (χρόμαδος, v. χρέμειν, wiehern), das Wiehern der Pferde.

Chromas (v. *Chromium*), ein chromsaures Salz. — *Ch. kalĭcus*, chromsaures Kali.

Chromatismus (χρωματισμός, v. χρωματίζειν, färben), das Färben, Farbenzeigen, der gefärbte Zustand (z. B. des Urins).

chromatogĕnus (v. χρῶμα, Farbe u. γεννᾶν, erzeugen), farbenerzeugend = *colorificus.*

Chromatologĭa, Chromologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Farbenlehre.

Chromĭum (v. —, weil dessen Oxyde, Säuren u. Salze schön gefärbt sind), das Chromium, Chrom, Chrommetall; chem. Zeichen: *Cr.;* At. Gew. 26,807. — Adj. *chromĭcus*, chromsauer.

Chromogenĭum (v. *χρῶμα,* Farbe u. *γεννᾶν,* erzeugen, zeugen), ein Chromogen, ein ursprünglich farbloser Körper, der aber durch eigenthümliche äussere Einwirkungen, z. B. Gährungsprozesse, Sauerstoff etc. gefärbt u. dadurch zu einem Pigment wird.

Chromologĭa = *Chromatologia.*

Chromomĕtrum (v. — u. *μέτρον,* Mass), das Chromometer, d. Farbenmesser.

Chromŭla (v. —), D. C., der eigenthümliche Farbstoff der Blätter, welcher im Herbst durch Aufnahme von Sauerstoff in einen harzähnlichen Zustand übergeht u. das Gelb- u. Rothwerden der Blätter verursacht.

Chronepatītis, Chroniepatītis (v. *χρόνιος,* langwierig, *ἧπαρ,* Leber u. End. *itis*), die chronische Leberentzündung = *Hepatitis chronica.*

chronĭcus, chronĭus (*χρονικός, χρόνιος,* v. *χρόνος,* Zeit), chronisch, langwierig, lange andauernd.

Chroniobronchiocatarrhus (v. —, *βρόγχια,* Luftröhrenäste u. *κατάῤῥους,* Katarrh, Schleimfluss), der chronische Bronchienkatarrh = *Bronchiocatarrhus chronicus.*

Chroniodiabrōsis (v. — u. *διάβρωσις,* Zerfressen), ein langsam verlaufendes Zerfressen organischer Theile = *Diabrosis chronica.*

Chroniomētrorrhoea (v. —, *μήτρα,* Gebärmutter u. *ῥοή,* Fluss), der chronische Gebärmutter-(Schleim-)Fluss = *Metrorrhoea chronica.*

Chronionōsos = *Chrononosos.*

Chronioophorītis (v —, *Oophorum,* Eierstock u. End. *itis*), die chronische Eierstock - Entzündung = *Oophoritis chronica.*

Chroniopathia = *Chronopathia.*

Chroniophthalmĭa (v. — u. *ὀφθαλμία,* Augenleiden), ein chronisches Augenleiden, eine chronische Augenentzündung = *Ophthalmia chronica.*

Chroniophthalmorrhoea (v. —, *ὀφθαλμός,* Auge u. *ῥοή,* Fluss), der chronische Augenschleimfluss.

Chroniorrhinocatarrhus (v. —, *ῥίν,* Nase u. *κατάῤῥους,* Katarrh, Schleimfluss), ein chronischer Nasenkatarrh = *Rhinocatarrhus chronicus.*

Chronologĭa (*χρονολογία,* v. *χρόνος,* Zeit u. *λόγος,* Lehre), 1. die Chronologie, Zeitrechnung. — Adj. *chronologĭcus* (*χρονολογικός*), chronologisch, zur Zeitrechnung gehörig, nach derselben geordnet, darin geschickt.

Chronologĭum (v. — u. —), 1. der Kalender; 2. die Uhr.

Chronomĕtrum (v. — u. *μέτρον,* Mass), ein Chronometer, ein Zeitmesser.

Chrononōsos (v. *χρόνιος,* langwierig u. *νόσος,* Krankheit), eine chronische Krankheit = *Morbus chronicus.*

Chronopathĭa (v. — u. *πάθος, πάθεια,* Leiden), ein chronisches Leiden = *Affectio chronica.*

Chronos (*χρόνος,* v. *ῥεῖν,* fliessen — unaufhaltsam fliessend), die Zeit. — Adj. *chronĭcus* (*χρονικός*), langwierig.

Chronoscopĭum (v. *χρόνος,* Zeit u. *σκοπή,* Schau), ein Chronoskop, ein Zeitweiser, Zeitzeiger, ein Chronometer mit Zeiger.

Chrōs, Chrūs (*χρώς* = *χρῶμα*), 1. die Farbe; 2. die Oberfläche, die Haut, die weichen Theile, das Fleisch etc.

Chrysanthĕmum (*χρυσάνθεμον,* v. *χρυσός,* Gold u. *ἄνθεμον,* Blüthe — also mit goldener, goldfarbiger Blüthe), D. C., die Goldblume, Wucherblume; XIX. 2. L. — *Composit. (Radiat.)* — *Ch. parthenĭum,* Pers., die Mutterkraut-Wucherblume = *Matricaria parthenium,* L.; offiz. Blätter mit den Blüthenköpfchen als *Herb. matricariae.*

Chrysocolla (*χρυσοκόλλα,* v. — u. *κόλλα,* Leim — weil man damit Gold löthet), 1. das Kupfergrün, ein kohlensaures Kupferoxyd; 2. nach Einigen = *Borax.*

Chrysōps (v. — u. *ὤψ,* Auge, Gesicht), Meig., die Blindbremse, blinde Fliege, zur Familie der Tabaniden gehörig. — *Ch. coecutĭens,* die gemeine Blindbremse, eine in Afrika vorkommende, den Pferden schädliche Mücke.

Chrysos (*χρυσός*, st. *ῥυσός*, u. dann v. *ῥύεσθαι*, retten — also Rettelohn, Rettungsgeld [?]), das Gold = *Aurum*.

Chrysosplenĭum (v. — u. *σπλήν*, Milz — in Bezug auf seine frühere Anwendung bei Milzkrankheiten), L., das Milzkraut; X. 2. L. — *Saxifragin*.

Chrysulĕa (v. — u. *ὑλίζειν*, reinigen — also Goldreinigung, löst Silber auf u. lässt Gold zurück), die Salpetersäure = *Acidum nitro-hydrochloricum*.

Chthon (*χθών*, verw. mit *χάος*, Urzustand der Erde), der Erdboden.

Chthonographĭa (v. — u. *γραφή*, Schrift, Beschreibung), die Beschreibung des Erdreichs, die Bodenkunde.

chyazĭcus (von Porett gebildet aus den Anfangsbuchstaben der Wörter: *Carboneum*, *Hydrogenium* u. *Azotum* — woraus die Blausäure besteht —), chyazsauer, blausauer.

chylāris = *chylosus*.

Chylasma (v. *χυλοῦν*, zu Saft machen, einen Saft auspressen), nach Esmn.: die eiterartige Flüssigkeit aus Geschwüren u. üppig granulirenden, in der Heilung begriffenen Wunden.

Chylecchȳsis (v. *χυλός*, Nahrungssaft, Milchsaft u. *ἔκχυσις*, Ergiessung), die Ergiessung des Nahrungssaftes. — Adj. *chylecchytĭcus*, mit *Ch.* behaftet, dazu gehörig, davon herrührend.

chylifĕrus (übel gebildet aus — u. *ferre*, tragen), besser: *chylophorus*.

Chylificatĭo (schlecht gebildet aus — u. *facĕre*, machen), besser: *Chylopoësis*.

Chylisma (*χύλισμα*, v. *χυλίζειν*, einen Pflanzensaft ausziehen), ein ausgezogener, ausgepresster Pflanzensaft.

Chylismus (*χυλισμός*, v. —), die Bereitung eines *Chylisma*.

Chylivŏrae (übel gebildet aus — u. *vorare*, fressen), Chylusfresser nennt Clark irrig die Larven der Magenbremsen.

Chyloclĕpsis (v. *χυλός*, Nahrungssaft, Milchsaft u. *κλέψις*, Entziehung), der (langsame, schleichende) Verlurst des Milchsafts. — Adj. *chyloclepticus*, an *Ch.* leidend, davon herrührend, dadurch veranlasst.

Chylocystis (v. — u. *κύστις*, Blase), der Milchsaftbehälter, die Milchcisterne = *Cisterna chyli*.

chylōdes (*χυλώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. saftvoll, saftig; 2. voll Milchsaft; 3. dem Milchsaft ähnlich.

Chylodochĭum (v. — u. *δέχεσθαι*, aufnehmen), der Milchsaftbehälter = *Chylocystis*. — Adj. *chylodochĭcus*, zum *Ch.* gehörig, denselben betreffend.

chylodŏchus (v. — u. —), Milchsaft enthaltend, aufnehmend od. führend.

chylophŏrus (v. — u. *φέρειν*, tragen), Milchsaft führend od. leitend.

Chylophtharsis (v. — u. *φθάρσις*, Verderbniss — v. *φθείρειν*, verderben), die Verderbniss des Milchsafts. — Adj. *chylophthartĭcus*, an *Ch.* leidend, davon herrührend, dazu gehörig.

Chylopoēsis (v. — u. *ποίησις*, Bereitung), die Bereitung des Nahrungssaftes = *Chylificatio*. — Adj. *chylopoëtĭcus*, zur *Ch.* gehörig, dazu tauglich.

chylopoeus (v. — u. *ποιεῖν*, bereiten), Milchsaft bereitend. — *Chylopoea sc. remed.*, die Bereitung des Milchsafts befördernde Mittel.

Chylos = *Chylus*.

Chylōsis (*χύλωσις*, v. *χυλοῦν*, zu Saft machen, einen Saft bereiten), 1. die Bereitung des Nahrungssaftes = *Chylopoësis*; 2. bei den Alten auch = *Chylismus*.

Chylus (*χυλός*, v. *χύειν*, giessen), ein Saft aus Pflanzen od. Thieren, bes. der Nahrungssaft der Thiere (u. Pflanzen), der Speisesaft, Milchsaft. — Adj. (übelgebildet) *chylōsus*, 1. = *chylodes*; 2. voll Nahrungssaft.

Chyma (*χύμα*, v. —), 1. das Ergossene, Ausgegossene, Ausgeflossene, Fliessende (daher auch Fluss), das Flüssige; 2. Hayne nennt so den Nahrungssaft der Pflanzen mit vollkommenem Zellengewebe, od. der Monokotyledonen u. der Dikotyledonen.

Chymecchÿsis (v. *χυμός*, Speisebrei u. *ἔκχυσις*, Ergiessung), 1. die Ergiessung des Speisebreies (etwa aus einer Darmwunde in die Bauchhöhle); 2. die Ergiessung eines Saftes überhaupt.

Chymĭa = *Chemia.*

Chymiătros = *Chemiatros.*

Chymĭce (*χυμική sc. τέχνη*) = *Chemia.*

chymĭcus (*χυμικός*) = *chemicus.*

chymifĕrus (falsch gebildet aus *χύμα*, Saft u. *ferre*, tragen), saftführend; besser: *chymiphorus.*

Chymificatĭo (unrichtig gebildet aus *χυμός*, Speisebrei u. *facĕre*, machen), die Bereitung des Speisebreies; besser: *Chymosis.*

Chymodiarrhoea (v. — u. *διάῤῥοια*, Durchfall), der Bauchfluss.

chymodŏchus (v. — u. *δέχεσθαι*, aufnehmen), Speisebrei führend od. aufnehmend.

chymophŏrus (v. — u. *φέρειν*, tragen), Speisebrei führend, Saft führend.

Chymoplanĭa (v. — u. *πλάνη*, Verirrung — *πλανᾶσθαι*, herumirren), die Versetzung, Saftversetzung; nach Falke sind die *Chymoplanien* eine Krankheits-Familie der *Dyscrasien.*

Chymorrhoē, Chymorrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss), der Ausfluss des Speisebreies, z. B. durch Darmzerreissung in die Bauchhöhle od. ganz nach aussen. — Adj. *chymorrhoĭcus*, an *Ch.* leidend, dazu gehörig, dadurch veranlasst.

Chўmos = *Chymus.*

Chymosēpsis (v. — u. *σῆψις*, Fäulniss), die (wirkliche od. vermeintliche) Fäulniss des Speisebreies.

Chymōsis (*χύμωσις*, v. *χυμοῦν*, Saft bereiten), 1. die Bereitung des Speisebreies; 2. = *Chemosis.*

Chymozemĭa (v. *χυμός*, Saft u. *ζημία*, Schaden, Verlurst), der Säfteverlurst. Nach Falke bilden die *Chymozemien* eine Krankheitsfamilie der *Paracrysien.*

Chўmus (*χυμός*, v. *χύειν*, ergiessen), 1. bei den Alten: der Saft überhaupt; 2. jetzt: der Speisebrei. — Adj. *chymĭcus* (*χυμικός*), von den Säften, die Säfte, den Speisebrei betreffend, dazu gehörig.

Chysis (*χύσις*, v. —), das Schütten, Beschütten, Begiessen.

Chytra (*χύτρα*, v. —), ein irdener Topf od. Tiegel = *Olla.* — Adj. *chytraeus, chytrĕus* (*χυτραῖος, χύτρεος*), irden, aus Erde gemacht.

Cibarĭum, von u. gleichbed. mit

Cĭbus (v. *σῖτος*, Weizen [?]), 1. die Nahrung, Speise, das Futter, das Nahrungsmittel im Allgem.; 2. die festen Nahrungsmittel im Gegensatz zum Getränk; 3. der nahrhafte Bestandtheil derselben. — Adj. *cibālis*, die Speise, Nahrung betreffend, dazu gehörig. — *Fistŭla cibālis*, die Speiseröhre.

Cicatricŭla (Dem. v. *Cicatrix*), 1. die kleine Narbe; 2. der sog. Kern oder Hahnentritt im Vogelei; 3. Bot.: das Närbchen, ein nadelstichartiger Punkt an der äussern Samenhaut, an der der Spitze des Samens entsprechenden Stelle (vide *Micropyle*); der Ausschnitt an Pflanzensamen überhaupt.

cicatrisans (v. *Cicatrix*), vernarbend. — *Cicatrisantĭa sc. remed.*, vernarbende, die Vernarbung befördernde Mittel = *Ulotica.*

Cicatrisatĭo (v. —), die Vernarbung.

Cicātrix (v. *κικίς*, *κηκίς*, hervordringende Feuchtigkeit, Blut u. *ἰατρίξ*, v. *ἰᾶσθαι*, heilen — also durch hervordringende Feuchtigkeit od. Blut heilend), die Narbe, auch die Narbensubstanz.

cicatrizans = *cicatrisans.*

Cĭcer (v. hebr. *kikar*, rundlich, rund — in Bezug auf die Form der Samen), L., die Kichererbse; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Papilionac.)*

Cichoriacĕae (v. *Cichorium*) *sc. plantae*, die Familie der Cichorien — die zungenblüthigen Compositen, eine Unterfamilie der letzteren.

Cichōrĭum, Cichŏrēum (*κιχώριον, κιχόριον, κιχόρειον, κιχόρον, κιχώρη, κιχόρη*, v. *κίειν*, gehen u. *χώρα*, Acker — weil es an den Ackerrändern wächst;

diesem entspricht der deutsche Name), L., die Cichorie, die Wegwarte; XIX. 1. L. — *Composit. (Cichoriac.)* — *C. intybus,* L., die gemeine Wegwarte; offiz. Wurzel.

Cicūta (v. hebr. *schekar* [σίκερα], ein berauschendes Getränk aus Pflanzensäften — wegen der Wirkung — oder wohl von κίκυς, Feuchtigkeit — weil es dieselbe liebt), L., der Wasserschierling; V. 2. L. — *Umbellifer. (Orthosperm.)* — *C. virōsa,* L., giftiger Wasserschierling; offiz. Kraut als *Herba cicutae aquaticae;* das *Herba cicutae (terrestris),* Erdschierlingskraut, kommt von *Conium maculatum.*

Cicutīnum (v. *Cicuta*), das Cikutin, das eigenthümliche Alkaloid des Schierlings.

Cilĭa (Plur. v. *Cilium*), 1. die Augenwimpern = *Blepharides;* 2. die feinen flimmernden Haare am Körper der Würmer etc.

Cilĭum (v. κυλός, gebogen, hohl, od. κίλλειν, κέλλειν [mit κυλός verw.], wallen, zusammenwirbeln [daher blinzeln]), 1. das Augenlid; 2. eine Augenwimper, ein Augenwimperhärchen; 3. = *Tarsus*(?). — Adj. *ciliāris,* 1. die Augenwimpern betr.; 2. nach Art der Augenwimpern, wimperförmig; 3. haarförmig.

Cinăbar, Cinabăris = *Cinnabaris.*

Cinăbra (κινάβρα, v. κύων, Hund [?]), 1. Hundefutter; 2. der eigenthümliche üble Geruch der Ziegen u. Ziegenböcke; 3. der üble Geruch des Achselschweisses des Menschen; 4. der Gestank überhaupt.

Cinae semen (v. *Cina,* ein Ort in Galatien), der Wurmsamen = *Santonici semen.*

Cinchōna (v. Namen des Grafen *del Cinchon,* der zur Zeit des Bekanntwerdens der Chinarinde in Europa spanischer Vice-König in Peru war, — nach Andern soll dessen Gemahlin durch die Rinde dieses Baums vom Fieber geheilt worden sein), L., der Chinabaum, Fieberrindenbaum; V. 1. L. — *Cinchonac.*

C. condaminĕa, Humb. u. Bonpl., Condamines-Chinabaum = *Cinch. officinalis,* L.

C. lancifolĭa, M., lanzettblättriger Chinabaum.

C. purpurĕa, R. u. Pav., purpurfarbener Chinabaum.

C. scrobiculāta, grünblättriger Chinabaum; von diesen offiz. die Rinde als *Cortex chinae* in verschiedenen Sorten.

Cinchonacĕae (v. *Cinchona*) die Familie der Chinabäume im natürlichen Pflanzensystem = *Rubiaceae,* Juss., z. Thl. (Monopetalen).

cinchonĭcus (v. —), cinchoninsauer, chinasauer.

Cinchonīna, Cinchonīnum (v. —), das Cinchonin, ein Alkaloid aus allen ächten Chinarinden, bes. der braunen.

Cincinnus (κίκιννος), 1. das gekräuselte Haar, die Locke; 2. der Wickel, eine Form des Blüthenstandes = *Cyma scorpioïdea.*

Cinefactĭo (v. *Cinis,* Asche u. *facĕre,* machen), die Einäscherung =

Cineratĭo = *Incineratio.*

Cinĕres (Plur. v. *Cinis*), **clavellāti** (v. *Clava, Clavula,* Reis, Zweig, Ast — weil man gewöhnlich Reisholz zur Bereitung dieses Präparats anwendet — od. *clavellatus,* genagelt, v. *Clavellus, Clavus,* Nagel — daher Asche, die [durch Entfernung der im Wasser unlöslichen Bestandtheile] wie ein Nagel zugespizt, d. h. verschärft ist), die Pottasche = *Kali carbonicum crudum.* — *C. clavellāti depurāti,* gereinigte Pottasche = *Kali subcarbonicum purum.*

Cinesiometrĭa (v. κινεῖν, bewegen u. μέτρον, Mass), die Cinesiometrie, Bewegungsmesskunst. — Adj. *cinesiometrĭcus,* die *C.* betreffend, dazu gehörig.

Cinesionōsos (v. — u. νόσος, Krankheit), eine Bewegungskrankheit, eine Krankheit der Bewegungsorgane.

Cinēsis (κίνησις, v. —), die Bewegung, das Bewegen. — Adj. *cinetĭcus* (κινητικός), zum Bewegen gehörig,

dazu tauglich od. geschickt, daraus entstanden.

Cinetometrĭa = *Cinesiometria*. — Adj. *cinetometrĭcus* = *cinesiometricus*.

Cinetomĕtrum (v. *κινητός*, bewegt, beweglich u. *μέτρον*, Mass), ein Cinetometer, Bewegungsmesser.

cingulĭformis (v. *Cingulum* u. *Forma*, Form), gürtelförmig, gurtenförmig, bandförmig.

Cingŭlum (v. *cingere*, gürten), der Gürtel, die Gurte, der Gurt.

Cĭnis (*κόνις*, v. *κάειν*, *καίειν*, brennen), die Asche. — Adj. *cinerĕus*, *cinericĭus*, *cineritĭus*, 1. aus Asche; 2. der Asche ähnlich. — *cinerōsus*, voll Asche.

Cinnabăris (*κιννάβαρι* — ostindischen Ursprungs), der Zinnober; ursprünglich jedes hochrothe Pigment, z. B. das sog. Drachenblut, die Mennige etc. so genannt = *Hydrargyrum bisulfuratum rubrum*.

Cinnamōmum, **Cinnamum** (*κιννάμωμον*, *κίνναμον*, v. *κινεῖν*, bewegen, wälzen, aufrollen — wegen der Gestalt des Zimmts — u. *ἄμωμος*, ein indisches Gewürz), 1. der Zimmt; 2. der Zimmtbaum, N. v. E.; IX. 1. L. — *Scitamin.*
- *C. acutum* = *Cinnam. verum.*
- *C. aromatĭcum*, gewürzhafter Zimmtbaum = *Laurus cassia*, L.; offiz. Rinde als *Cassia cinnamomea*, Zimmtkassie, od. *Cinnamomum indicum.*
- *C. camfŏra s. camphŏra*, Kamfer-Zimmtbaum = *Laurus camphora*, L.; offiz. der durch Destillation aus Holz u. Wurzel gewonnene Kamfer.
- *C. indĭcum s. chinense*, der indische od. chinesische Zimmt, gewonnen aus *Cinnam. aromaticum.*
- *C. verum s. acūtum*, ächter oder scharfer Zimmt, die Rinde von
- *C. zeylanĭcum*, Zeylonischer Zimmtbaum = *Laurus cinnamonum*, L.; offiz. Rinde als *Cinnamomum verum s. acutum.*

Cinonŏsi (übel gebildet aus *κινεῖν*, bewegen u. *νόσος*, Krankheit), die Krankheiten der Bewegung.

Cinoplanēsis (übel gebildet aus — u. *πλάνησις*, Verirrung), die krankhafte Muskelbewegung, eine Unregelmässigkeit, Abweichung der willkührlichen Muskel-Bewegungen.

Circĭnus, **Circinnus** (*κιρκίνος*, *καρκίνος*, Dem. v. *κίρκος*, Zirkel, Ring), 1. der Zirkel; 2. die Locke; 3. die Gürtelkrankheit = *Zona*. — Adj. *circinālis*, *circinātus*, zirkelförmig, lockenförmig, lockig.

Circuĭtus (v. *circum-ire*, *circuire*, herumgehen), der Umlauf.
- *C. morbi*, die Krankheitsperiode.
- *C. sanguĭnis*, der Blutumlauf.

Circulatĭo (v. *circulare*, im Kreise gehen, herumgehen), das Umlaufen im Kreise, die kreisförmige Bewegung, z. B. des Blutes. — *C. collaterālis*, der Seiten-Kreislauf, der Blutlauf durch die (erweiterten) Nebengefässe bei Verstopfung etc. eines grösseren Gefässes.

Circulātor (v. *circulare*, herumgehen, herumschweifen — auf Märkten —), der Scharlatan, d. Marktschreier, Quacksalber.

Circulatorĭum (v. —), ein chemisches Circulirgefäss.

Circŭlus (Dem. v. *Circus*), 1. der Kreis; 2. = *Circulatio.*
- *C. arteriōsus irĭdis magnus*, der grosse Gefäss- (Arterien-) Kreis der Regenbogenhaut.
- *C. venōsus orbicŭli ciliāris*, der Venenkreis des Ciliarbandes.
- *C. Willisĭi*, der Zirkel des Willis, der durch die Anastomose des aufsteigenden u. absteigenden Astes der innern Kopfarterie mit der der andern Seite entstehende längliche Kreis.

Circumcisĭo (v. *circum-cidĕre*, umschneiden), 1. das Umschneiden, Beschneiden; 2. bes. das bei Juden und Muhamedanern gebräuchliche Beschneiden der Vorhaut.

circumflexus (v. *circum-flectere*, herumbeugen), umgebogen, gebogen, gewunden.

Circumforanĕus (v. *circum*, um u. *Foris*, Thüre — od. *Forum*, Markt — also

ein Arzt, der sich vor den Thüren od. auf den Märkten umhertreibt), der Quacksalber, Marktschreier = *Circulator.*

Circumvolutĭo (v. *circum*, um, herum u. *volvĕre*, wälzen, drehen), die Verwicklung, z. B. der Gedärme.

Circus (*κίρκος*, *κρίκος*), 1. der Kreis, der Ring; 2. bes. der Circus in Rom, d. i. der zu öffentlichen Schauspielen bestimmte grosse Kreis, der mit einer Mauer umgeben war, wo die *Ludi circenses* gehalten wurden; 3. jeder zum Wettfahren u. andern Schauspielen bestimmte Platz.

Cirrhagra, **Cirragra** (v. *κιῤῥός*, *Cirrus*, Ranke, Locke u. *ἄγρα*, Beute, Gicht), der Weichselzopf = *Plica polonica.*

Cirrhocystis, **Cirrocystis** (v. — u. *κύστις*, Blase, Balg), die Haarbalg-Geschwulst.

cirrhōdes, **cirrōdes** (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), lockenförmig, lockenähnlich, rankenartig.

cirrhofĕrus, **cirrofĕrus** (v. — u. *ferre*, tragen) =

cirrhophŏrus, **cirrophŏrus** (v. — u. *φέρειν*, tragen), lockentragend, rankentragend.

Cirripedĭa, Cirrhopodĭa, Cirropodĭa, Cirrhipodĭa (v. — u. *Pes*, *πούς*, Fuss) *sc. Crustacea*, die Rankenfüsser, bilden eine Ordnung der Crustaceen.

cirrhos (*κιῤῥός*, v. *κηρός*, Wachs), gelb, bräunlich oder schmutzig gelb, wachsgelb.

Cirrhōsis (v. *κιῤῥός*), 1. ein krankhaftes gelbes Concret in der Leber; 2. die Bildung desselben.

Cirrhus, **Cirrus** (*κιῤῥός*, v. *κείρειν*, scheeren — weil geschorene Haare lockig werden — od. *κέρας*, Horn, Haar — od. *κιῤῥός*, gelb — weil manche Locken gelb sind — nach Krs. zusammengezogen u. verw. mit *κιρκίνος*), eine Locke, ein lockenartig gewundener Körper, wie z. B. die Ranke. — Adj. *cirrhōsus*, *cirrōsus*, lockig. — *Cirrhi*, die Bartfäden (die fleischigen Fäden an der Schnauze mancher Fische); auch die Gliedfäden neben den Fusshöckern der Würmer. — *Cirrhi tibiāles*, Veg. Ren., die Hornwarzen, Kastanien an den Gliedmassen der Pferde.

Cirsaneurysma (v. *κιρσός*, Venengeschwulst u. *ἀνεύρυσμα*, Pulsadergeschwulst) = *Crissaneurysma.*

Cirsĭum (v. *κιρσός*, Venengeschwulst, Krampfader — in Bezug auf die frühere Anwendung der Pflanze gegen dieses Leiden [?]), Tournf., die Kratzdistel; XIX. 1. L. — *Composit. (Cynar.)*

Cirsocēle (*κιρσοκήλη*, v. — u. *κήλη*, Bruch), der Krampfaderbruch, die Blutadergeschwulst = *Varicocele.*

Cirsomphălus (v. — u. *ὀμφαλός*, Nabel), die Blutader-Erweiterung am Nabel.

Cirsos, **Cirsus** (*κιρσός*, att. *κρισσός*, dor. *κριξός*, verw. mit *κιῤῥός*, *Cirrhus*), die erweiterte Blutader, die Venengeschwulst = *Varix;* fälschlich: die Lymphgefässgeschwulst.

Cista, **Cistis** (*κίστη*, *κιστίς*, dieses das Dem.), die Kiste, ein einzelnes kleines Behältniss.

Cisterna (v. —), eine Cisterne, ein grosser Behälter für Flüssigkeit, Wasserbehälter. — Adj. *cisternīnus*, von einer *C.* herkommend, in einer solchen befindlich. — *C. chyli*, der Behälter des Nahrungssaftes, d. i. die sackförmige Erweiterung am Milchbrustgang. — *Aqua cisternīna*, Cisternenwasser.

Cistinĕae (v. *Cistus*), die Familie der Cistrosen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Cistocēle, besser: *Cystocēle* (wenn nicht von *κίστη* abgeleitet).

Cistŭla (Dem. v. *Cista*), das Kistchen, bei Spr.: das staubhaltige, anfangs verschlossene *Receptaculum* einiger Lichenen.

Cistus, **Cisthos** (*κίστος*, *κίσθος*, v. *κίστη*, kleiner Behälter, Kapsel — in Bezug auf die Kapseln der Samen), L., die Cistrose, das Cisternröschen; XIII. 1. L. — *Cistin.*

Citras (v. *Citrus*, Citrone), ein Citrat, ein citronensaures Salz.

Citrullus (v. *Citrus*, Citronenbaum), Schrad., die Citrulle; XXI. 7. L. — *Cucurbitac.* — *C. colocynthis*, Coloquinten-Citrulle = *Cucumis colocynthis*, L.; offiz. Früchte.

Citrus (*κιτρέα, κιτρία, κίτριον*, afrikanischen Ursprungs [?]), 1. die Citrone als Frucht; 2. der Citronenbaum, Pomeranzenbaum, L.; XIII. 3. L. — *Aurantiac.*

C. aurantĭum, der Pomeranzenbaum; offiz. Blüthen, Blätter, Früchte u. deren Schalen.

C. medĭca, L., der Citronenbaum; offiz. Früchte, deren Schalen u. Saft.

civīlis (v. *Civis*, Bürger), bürgerlich. — *Pondus civīle*, das bürgerliche Gewicht.

Cl., chem. Zeichen für *Chlorum*.

clădocarpus (v. *κλάδος*, ein jähriger Trieb, Reis u. *καρπός*, Frucht), was die Früchte auf (zarten, feinen) Zweigen trägt.

Cladonĭa (v. —, ein verzweigter Pilz) **rangiferīna**, Hoffm., das Rennthiermoos; XXIV. 3. L. — *Lichen. (gymnocarp.)*

Cladosporĭum (v. — u. *σπορά*, Spore), die Astspore; XXIV. 4. L. — *Hyphomyc.* — *C. fumăgo*, Fr., der Russthaupilz.

Clamātor (v. *clamare*, schreien), der Schreier. — *Clamatores sc. aves*, die Schreivögel, bilden eine Ordnung der Vögel.

clamōsus (v. —), schreiend, mit Geschrei gehend.

clandestĭnus (v. *clam* [Adv.], heimlich, geheim), geheim, heimlich. — *Viae clandestĭnae s. urinarĭae secundae*, die geheimen Harnwege.

Clangor (*κλαγγή*, v. *κλάζειν*, schreien), die trockene, rauhe Stimme.

Clapier (franz., v. *κλέπτειν*, verbergen [?]), ein grosses Hohlgeschwür, ein fistulöses Geschwür mit innern Erweiterungen.

clārus, klar, hell, hellscheinend, licht; deutlich, laut.

Clăsis, Clasmus (*κλάσις, κλασμός*, v. *κλάζειν*, zerbrechen), das Zerbrechen, z. B. eines Knochens.

Clasma (*κλάσμα*, v. —), das Zerbrochene, der Bruch. — Adj. *clastĭcus*, zerbrechlich; einige franz. Autoren gebrauchen diesen Ausdruck von künstlichen anatomischen Präparaten, die sich (behufs Demonstration) auseinander nehmen lassen.

Classificatĭo (v. *Classis* u. *facĕre*, machen), die Klasseneintheilung, Fachordnung, Gruppirung.

Classis (*κλῆσις, κάλησις*, v. *καλεῖν, καλεῖσθαι*, namentlich aufrufen), eine Abtheilung (bes. des Volkes), die Klasse.

Claudicatĭo (v. *claudicare*, hinken — *claudus*), das Hinken, Lahmgehen = *Cholosis.* — *C. epizootĭca*, das epizootische Hinken, die Klauenseuche.

Claudigo, Claudĭtas (v. *claudus*), das Lahmsein, das Hinken.

claudus (v. *claudĕre*, schliessen — weil der Hinkende gleichsam an den Füssen geschlossen, gebunden ist), 1. hinkend, lahm; 2. trop.: gebrechlich, mangelhaft.

Clava (v. hebr. *kalaf*, [mit Keulen] schlagen), die Keule. — Adj. *clavātus*, keulenförmig.

Clavatĭo, Claveatĭo (v. *Clavus*, Nagel), die Einkeilung = *Inclavatio.*

Claviceps (v. — u. *Caput*, Kopf) **purpurĕa**, Tul., der (rothe) Mutterkornpilz, dessen Erscheinen auf dem Fruchtboden der Pflanze das Mutterkorn veranlasst, zur Unterfamilie der Kornpilze *(Pyrenomycetes)* gehörig.

Clavicŭla (Dem. v. *Clavis*, Schlüssel), eig. der kleine Schlüssel — das Schlüsselbein = *Os claviculare.* — Adj. *claviculāris*, zum Schlüsselbein gehörig, dasselbe betreffend.

Clavus (v. *claudĕre*, schliessen), 1. der Nagel; 2. ein Geschwür; 3. die Schwiele = *Callositas.* — *C. secalīnus*, das Mutterkorn = *Secale cornutum.*

Cleidĭon, Cleidĭum, Cleis (*κλειδίον*, Dem. v. *κλείς*, Schlüssel), eig. der kleine Schlüssel — das Schlüsselbein = *Clavicula.*

Cleidolăbis (v. *κλείς*, Schlüssel u. *λαβίς*, Zange), eine Schliesspincette, eine mit Schlussapparat versehene Pincette.

Clemătis (*κληματίς*, Dem. v. *κλῆμα*, Zweig, Ranke, die leicht bricht — *κλᾶν*, brechen — in Bezug auf den Wuchs der Pflanze), L., die Waldrebe; XIII. 5. L. — *Ranunculac.*

Clepsammĭas, **Clepsammidĭum** (v. *κλέπτειν*, stehlen, heimlich wegnehmen u. *ψάμμος*, *ἄμμος*, Sand), die Sanduhr.

Clepshÿdra, besser: **Clepsydra** (*κλεψύδρα*, v. — u. *ὕδωρ*, Wasser), die Wasseruhr.

Clidĭon = *Cleidion.*

Clidolăbis = *Cleidolabis.*

Clīma (*κλῖμα*, v. *κλίνειν*, neigen), eig. die Neigung einer schiefen Fläche, daher: die Abneigung der Erde vom Aequator gegen die Pole hin; 2. der Himmelsstrich, Erdstrich, die Erdgegend, die natürliche Beschaffenheit des Landes, durch die Lageverhältnisse bedingt. — Adj. *climatĭcus*, klimatisch, zum Klima gehörig, davon abhängig.

Clīmacter (*κλιμακτήρ*, v. *κλίμαξ*, Stufe, Leiter), 1. die Stufe einer Leiter oder Treppe; 2. ein sog. Stufenjahr, eine Entwicklungsperiode des Organismus. — Adj. *climacterĭcus* (*κλιμακτηρικός*), mit Stufen versehen, dazu gehörig, klimakterisch, zum Stufenjahr gehörig.

Clinandrĭum (v. *κλίνη*, Lager u. *ἀνήρ*, Mann), bei D. C. u. Spr.: das Samenlager, kleine, in der Befruchtungssäule (*Gynostemium*) angebrachte u. mit Pollen gefüllte Nischen.

Clinanthĭum (v. — u. *ἄνθος*, Blume), der gemeinschaftliche Fruchtboden der zusammengesetzten Blumen.

Clinē (*κλίνη*, v. *κλίνειν*, lehnen, legen), 1. das Bett, das Lager; 2. Bot.: der Fruchtboden. — Adj. *clinĭcus* (*κλινικός*), 1. das Bett, Lager, das Liegen auf demselben betreffend; 2. klinisch, zur Klinik gehörig.

Cliniatrĭa (v. — u. *ἰατρεία*, Heilung), die Kliniatrik, die klinische Heilkunde. — Adj. *cliniatrĭcus*, zur *C.* gehörig, dieselbe treibend od. lehrend.

Cliniatros, **Cliniatrus** (v. — u. *ἰατρός*, Arzt, der klinische Arzt.

Clinĭca, **Clinĭce** (*κλινική* sc. *τέχνη*, Kunst), die Klinik, der Unterricht am Krankenlager, der Besuch mehrerer Kranken.

Clinĭcum (v. *κλινικός*) sc. *institutum*, auch *Clinĭcum nosocomĭum* (v. *νόσος*, Krankheit u. *κομεῖν*, pflegen), eine Anstalt, wo oder von welcher aus Kranke gepflegt oder behandelt werden, bes. mit Rücksicht auf den Unterricht.

C. ambulatorium, ein wandelndes Klinikum.

C. perpetŭum, ein ständiges Klinikum.

Clinĭcus (v. —), ein Arzt, der klinischen Unterricht ertheilt.

clinōdes, **clinoïdes**, **clinoïdeus** (v. *κλινή*, Bett u. *εἶδος*, Gestalt, Form), bettförmig, bettähnlich, eine geneigte Fläche bildend.

Clinomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), das Klinometer, der Neigungsmesser, ein Instrument zum Messen (des Winkels) einer geneigten Fläche.

Clinopodĭum (v. — u. *πόδιον*, Füsschen, kleiner Fuss — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blüthenquirlen mit auswärts stehenden Bettfüssen [Bettfussrollen]), L., die Weichborste, Wirbeldoste; XVI. 1. L. — *Labiat.*

Clisis (*κλίσις*, v. *κλίνειν*, lehnen, neigen), die Neigung einer Fläche, die schiefe Richtung.

Clistopepter (v. *κλειστός*, verschlossen u. *πεπτήρ*, *πεπτής*, Kochgeschirr, Tiegel), ein verschlossenes Kochgeschirr, wie z. B. der papinianische Topf.

Clitŏris (*κλειτορίς*, v. *κλείειν*, verschliessen), die Klitoris, der Kitzler, die weibliche Ruthe. — Adj. *clitorideus*, zum Kitzler gehörig.

Clitoritis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung des Kitzlers.

Cloaca (v. *cluere*, *eluere*, auswaschen,

reinigen), 1. die Kloake, ein Reinigungskanal, z. B. unter bewohnten Häusern oder Ställen, die Schleuse, die Kothgrube; 2. der gemeinschaftliche Ausgang für den Harn u. Koth (auch die Produkte der Zeugungsorgane), er mag normal, wie bei den Vögeln u. den übrigen sog. Monotrematen, oder anormal sein.

Cloacismus (v. *cluere, eluere*, auswaschen), der Harnabgang durch den After, wie bei den Vögeln etc., od. auch als angeborener Bildungsfehler.

Clonis (*κλόνις*, v. *κλόνος*, heftige Bewegung — weil dieser Theil bei heftiger Bewegung sehr in Anspruch genommen wird), das Kreuzbein = *Os lumbare*, das Kreuz.

Clonismus (v. —), der clonische Krampf = *Spasmus clonicus*.

clonōdes (*κλονώδης*, *κλονοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), unruhig, krampfähnlich, krampfartig. — *Pulsus clonōdes*, der krampfhaft gespannte Puls, der schwingende Puls im Gegensatz zu *P. spasmodes*.

Clonos, Clonus (*κλόνος*, v. *κλονεῖν*, heftig bewegen), 1. die heftige, bes. die heftige unwillkührliche Bewegung; 2. der clonische Krampf. — Adj. *clonĭcus*, 1. eig. heftig od. mit Anstrengung bewegt oder bewegend; 2. bes. krampfhaft.

Clonospasmus (v. — u. *σπασμός*, Krampf), der clonische Krampf, der Krampf mit heftiger Bewegung = *Spasmus clonicus*.

Clunes (v. *κλόνις*, Kreuz), die Hinterbacken.

Clydasmus (*κλυδασμός*, v. *κλύζειν*, plätschern), eig. das Wogen, Rauschen, Wellenschlagen, bes. das fluktuirende Geräusch von Flüssigkeiten in einer Höhle, z. B. Wasser in der Brusthöhle.

Clȳdon (*κλύδων*, v. —), 1. die Woge, die Welle; 2. = *Clydasmus*.

Clypĕus (verw. mit *κάλυξ*, Kelch), der Schild. — Adj. *clypealis*, schildförmig.

Clȳsis, Clysmus (*κλύσις*, *κλυσμός*, v. *κλύζειν*, plätschern, bespülen), 1. das Abwaschen, Auswaschen; 2. das Klystiren.

Clysma (*κλύσμα*, v. —), das Klystir; bei den Alten auch: jede Flüssigkeit zum Auswaschen und Verband einer Wunde; auch der ab- od. ausgewaschene Theil.

Clysmus = *Clysis*.

Clyster (*κλυστήρ*, v. *κλύζειν*, plätschern, bespülen), das Klystir; gewöhnlicher bei den Alten: die Klystirspritze.

Clysterĭum (*κλυστήριον*, Dem. v. *κλυστήρ*), 1. ein kleines schwaches Klystir; 2. eine kleine Klystirspritze.

Cnemerysipĕlas (v. *κνήμη*, Unterschenkel u. *ἐρυσίπελας*, Rothlauf), der Rothlauf am Unterschenkel, der sog. Einschuss.

Cnēsis (*κνῆσις*, v. *κνᾶν*, *κναίειν*, kratzen), 1. das Reiben, Kratzen, Schaben; 2. = *Cnesmus*.

Cnēsma (*κνῆσμα*, *κνῆμα*, v. —), 1. das Abgekratzte, Abgeschabte, die gekratzte od. zerkratzte Stelle, die Kratzwunde; 2. unrichtig = *Cnesmus*.

cnesmōdes (*κνησμώδης*, v. *κνησμός*, Jucken u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. Jucken verursachend; 2. mit Jucken behaftet.

Cnēsmone (*κνησμονή*, v. —), das Jucken =

Cnēsmos, Cnesmus (*κνησμός*, v. *κνᾶν*, *κναίειν*, nagen, schaben, kratzen), das Jucken = *Pruritus*.

Cnēster (*κνηστήρ*, v. —), ein Werkzeug zum Schaben oder Kratzen, ein Schabmesser, ein Striegel.

Cnēstis (*κνῆστις*, v. —), 1. = *Cnester*; 2. = *Cnesis*; 3. = *Cnesmus*.

Cnēstrum (*κνῆστρον*, v. —) = *Cnester*.

Cnēthmus (*κνηθμός*, v. *κνήθειν*, reiben, kratzen, schaben), = *Cnesmus*.

Cnīcus, Cnēcus (*κνηκός*, v. *κνᾶν*, *κναίειν*, kratzen — in Bezug auf die stacheliche Beschaffenheit der Pflanze), L., die Bitterdistel; XIX. 3. L. — *Composit. (Cynar.)*. — *C. benedĭctus*, L., gemeine Bitterdistel, Kardobenedicte = *Centaurea benedicta*; offiz. Kraut als *Herba cardui benedicti*.

Cnīda, Cnīde, Cniza, Cnize (*κνίδα, κνίδη, κνίζα, κνίζη*, v. *κνίζειν*, kneipen, schaben, durch Berührung der Haut ein Brennen od. Jucken verursachen), 1. die Brennnessel = *Urtica;* 2. die Meernessel = *Urtica marina*, welche dieselbe Wirkung wie die erstere hat.

Cnidōma (v. — u. End. *oma*), der Nesselausschlag = *Urticaria* als sinnlich wahrnehmbares Produkt der *Cnidosis.*

cnidomōdes (v. *Cnidoma* u. *εἶδος*, Gestalt, Form), nesselausschlag-ähnlich = *urticariformis*.

Cnidopȳra (v. *κνίδα*, Brennessel u. *πυρά*, Fieber), das Nesselfieber = *(Febris) Urticaria.*

Cnidōsis (*κνίδωσις*, v. *κνίζειν*, kneipen, jucken machen), 1. das Peitschen mit Brennnesseln = *Urticatio;* 2. das Jucken, Brennen, wie von Nesseln herrührend; 3. der Nesselausschlag = *Urticaria.*

Cnismus (*κνισμός*, v. —) = *Cnesmus.*

Cnīssa (*κνίσσα*, v. *κνισσᾶν*, *κνισσοῦν*, Geruch von fettem, bratendem [Opfer-] Fleische hervorbringen), der Dampf u. Geruch von fettem, gebratenem oder im Feuer angezündetem — knisterndem — Fleische, vorzüglich von Opferthieren = *Nidor.*

Cnissorrhonchus (v. — u. *ῥόγχος*, Schnarchen), das knisternde Rasselgeräusch = *Rhonchus crepitans.*

Co., chem. Zeichen für *Cobaltum.*

coagulabĭlis (v. *coagulare*, gerinnen), gerinnbar, der Gerinnung fähig.

Coagŭlabĭlĭtas (v. *coagulabilis*), die Gerinnbarkeit, die Fähigkeit zu gerinnen.

coagŭlans (v. *coagulare*, gerinnen — *cum*, mit, zusammen u. *agĕre*, thun, treiben, dichter werden), gerinnend, gerinnenmachend. — *Coagulantĭa sc. remed.*, gerinnenmachende, Säfte verdickende Mittel.

Coagŭlatĭo (v. —), die Gerinnung, Verdickung, das Festwerden.

Coagŭlum (v. —), das Geronnene, das durch Gerinnung festgewordene Flüssige, das Gerinnsel.

Coalescentĭa (v. *coalescĕre*, zusammenwachsen), das Zusammenwachsen, die Verwachsung = *Symphysis.* — Adj. *coalescens*, verwachsend, verwachsen machend.

Coalĭtĭo, Coalĭtus (v. —), die Verwachsung, Verbindung, Vereinigung.

coalternus (v. *cum*, mit u. *alter*, ein Anderer), abwechselnd mit einem Andern.

Coaptatĭo (v. *cum*, mit, zusammen u. *aptare*, anpassen), die Anpassung, (mechanische) Vereinigung, z. B. zweier getrennter Knochen.

Coarctatĭo (v. *con, cum*, zusammen u. *arctus*, eng), die Verengerung einer Oeffnung oder Röhre.

Coarticulatĭo (v. — u. *Articulus*, Gelenk), die Gelenkverbindung.

Cobaltum (v. böhm. Worte *kowalty*, erzhaltig, oder v. *Cobolus*, Kobold, ein böser Berggeist — indem die Kobalterze Arsenik enthalten [giftig sind] u. durch ihr versprechendes Aeussere die Bergleute in ihrer Erwartung täuschen), der Kobalt, das Kobaltmetall; chem. Zeichen: *Co.;* At. Gew. 29,492.

Coccīna, Coccīne (v. *Coccinella*), die Coccine, der Cochenillestoff, der Karmin, der eigenthümliche Farbstoff der Cochenille. — Adj. *coccinĕus*, scharlachfarben, karminfarben.

Coccinella (Dem. v. *Coccus, κόκκος*, Kern, Beere — weil beide Thierarten kleinen Kernen od. Beeren ähnlich sehen, auch lange dafür angesehen wurden), 1. die Cochenille; 2. der Marienwurm, zur Familie der Coccinelliden u. Ordn. Käfer *(Coleoptera)* gehörig.

Coccoloba (v. *κόκκος*, Beere u. *λοβός*, Lappen — die beerenartige Frucht hat eine mit drei Lappen versehene Kapsel), L., die Seetraube; VIII. 3. L. — *Polygon.* — *C. uvifĕra*, die gemeine Seetraube; von ihr das *Kino occidentale.*

Coccos (*κόκκος*) = *Coccus.*

Coccosōlēn (v. — u. *σωλήν*, Kanal, Röhre), ein Röhrchen mit aufsitzendem Bläschen, wie J. Berres die allgemeinen Gefühlsnerven geformt fand.

Coccosteophȳton (v. *κόκκος*, Beere, *ὀστέον*, Knochen u. *φυτός*, gewachsen), das Kokkosteophyt, das körnige oder warzenförmige Osteophyt — Knochenauswuchs.

Coccŭlus (*κόκκαλος*, Dem. v. *Coccus*, *κόκκος*), 1. das Kernchen, Beerchen; 2. (in Bezug auf die rothen und dann schwarz werdenden Beeren), der Kokkel, D. C.; XXII. 6. L. — *Menisperm.*

C. palmătus, D. C., handblättriger Kokkel = *Menispermum palmatum;* offiz. Wurzel als *Rad. colombo.*

Coccŭli indĭci s. levantĭci s. piscatorĭi, die Kokkels- oder Fischkörner, der Kokkelsamen von *Anamirta cocculus.*

Coccus (*κόκκος*, v. ?), der Kern, die Beere und diesen ähnliche Körper.

Coccyx (*κόκκυξ*, Lautnachbildung), 1. der Kukuk; 2. das Steiss-, Schwanz- od. Kukuksbein — wegen der Aehnlichkeit dieses Rückgratsendes mit dem Kukuksschnabel (?). — Adj. *coccygĕus*, zum Steissbein gehörig.

Cochenilīna, Cochenillīna = *Coccina.*

Cochenilla, durch Gallicismus verdorben aus *Coccinella* u. diesem gleichbedeutend.

Cochlĕa (*κόχλος*, *κοχλίας*, verw. mit *κόγχη*, Muschel), 1. die Schnecke mit gewundenem Gehäuse u. was derselben ähnlich ist; 2. die Muschel u. den Schalen dieser Thiere ähnliche Körper. — Adj. *cochlĕāris*, schneckenartig, zu einer Schnecke od. zu einem schneckenähnlichen Theile gehörig. — *Cochlĕa auris*, die Ohrschnecke, die Schnecke des Ohrlabyrinths.

Cochlĕar, Cochlĕāre (*κοχλιάριον*, v. —, wegen der muschelartigen Form, nach Einigen ein Instrument, um Schnecken aus ihrem Gehäuse zu ziehen), 1. der Löffel; 2. als Mass: ein Löffel voll.

C. magnum, ein Esslöffel voll, *cā* ℥ *β.*

C. parvum, ein Theelöffel voll, *cā* ʒ *j.*

Cochlearĭa (v. —, wegen der Form der Blätter), L., das Löffelkraut; XV. 1. L. — *Crucifer.* — *C. armoracĭa*, L., der Meerrettig = *Armoracia rusticana;* offiz. Wurzel als *Rad. armoraciae.*

Cochlearĭum (*κοχλιάριον* — Dem. v. *Cochlear*), ein kleiner Löffel, Theelöffel.

Cocles (verw. mit *κύκλωψ*, Cyklop), der Einäugige = *Monophthalmus.*

Coctĭo (v. *coquĕre*, kochen), das Kochen, die Kochung.

C. cibōrum, die Verdauung der Speisen.

C. critĭca s. morbi, die Kochung eines vermeintlichen Krankheitsstoffes, das Stadium der Krankheit, in welchem der Krankheitsstoff zur Ausscheidung vorbereitet wird.

Cocȳta, Cocȳtus (*κωκυτός*, v. *κωκύειν*, heulen, schluchzen), 1. das Heulen, Schluchzen; 2. bei Linné der heftige Schmerz vom Bisse od. Stiche eines giftigen Thieres.

Codeīna, Codeīnum (v. *κώδεια*, Kopf, Mohnkopf), das Codeïn, eine der im Opium enthaltenen organischen Basen.

Codĭa, Codĭa (*κωδεία*, *κωδύα*, *κωδία*, *κώδη*, jonische Formen für *κόττα*, v. *κώδων*, Schelle — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Form), der Kopf, bes. der Mohnkopf. — Adj. *codiăcus*, zu Mohnköpfen gehörig, davon herrührend.

Coecĭtas = *Caecitas.*

coecus = *caecus.* — **Coecum** = *Caecum.*

Coëffectus (v. *con*, mit u. *efficĕre*, bewirken), der Miterfolg, der gleichzeitig eintretende Erfolg einer anderen Ursache, die gleichzeitig erscheinende Wirkung verschiedener Ursachen.

Coelēchos (v. *κοῖλος*, *κοίλη*, hohl, Höhle u. *ἦχος*, Ton, Schall), das Höhlengeräusch = *Sonus cavernosus.*

Coelenterāta (v. *κοιλία*, Bauchhöhle u. *ἔντερον*, Darm) *sc. animalia radiata*, Leuk., die darmlosen Strahlthiere, eine Klasse der Radiaten.

Coelĭa (*κοιλία*, v. *κοῖλος*, hohl), 1. die Höhle überh.; 2. die Bauchhöhle, Hinterleibshöhle = *Cavum abdominis;*

3. der Magen. — Adj. *coeliăcus* (*κοιλιακός*), den Hinterleib betreffend, daran leidend.

Coeliaemĭa (v. *κοιλία*, Bauchhöhle u. *αἷμα*, Blut), die Blutüberfülle des Hinterleibs.

Coelialgĭa (v. — u. *ἄλγος*, Schmerz), 1. eig. der Bauchschmerz, das Grimmen; 2. eine Hinterleibskrankheit überh.

Coelītis (v. — u. End. *itis*), eine Entzündung des Hinterleibs od. im Hinterleibe.

Coeliocēle (v. — u. *κήλη*, Bruch), der Bauchbruch = *Hernia abdominalis*.

Coeliochȳsis (v. — u. *χύσις*, Giessen, Ausgiessen), der Bauchwassererguss, die akute Bauchwassersucht = *Ascites*.

Coeliocyēsis (v. — u. *κύησις*, Schwangerschaft), die Bauchschwangerschaft = *Graviditas abdominalis*.

Coeliohaemĭa = *Coeliaemia*.

Coeliolysĭa (*κοιλιολυσία*, v. — u. *λύσις*, Lösung, Auflösung), der Durchfall — also eig. nach Verstopfung. — Adj. *coeliolytĭcus* (*κοιλιολυτικός*), zur *C.* gehörig, den Durchfall verursachend.

Coelioncus (v. — u. *ὄγκος*, Geschwulst), die feste Anschwellung des Hinterleibs, eine feste Bauchgeschwulst.

Coelioparacentēsis (v. — u. *παρακέντησις*, Durchstechen), die Punktion, das Trokariren des Hinterleibs.

Coeliophȳma (v. — u. *φῦμα*, [weiche] Geschwulst), eine weiche Bauchgeschwulst.

Coeliopsophĭa (v. — u. *ψόφος*, Geräusch), das Knurren, Kollern im Hinterleib = *Borborygmus*.

Coeliopyōsis (v. — u. *πύωσις*, Eiterung), eine Eiterung im Hinterleibe, ein Abszess in der Bauchhöhle. — Adj. *coeliopyotĭcus*, einen Bauchabszess betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Coeliorrheuma (v. — u. *ῥεῦμα*, Fluss), der Hinterleibs-Rheumatismus = *Rheumatismus abdominis*.

Coeliorrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss), 1. = *Diarrhoea*; 2. der Bauchfluss. — Adj. *coeliorrhoĭcus*, die *C.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Coelioschĭsis (v. — u. *σχίσις*, Spalten, Trennen), die Spaltung des Hinterleibs (ein Bildungsfehler). — Adj. *coelioschistĭcus*, mit *C.* behaftet, davon herrührend.

Coeliospasmus (v. — u. *σπασμός*, Krampf), der Hinterleibskrampf. — Adj. *coeliospastĭcus*, an *C.* leidend, davon herrührend.

Coeliostegnōsis (v. — u. *στέγνωσις*, Verstopfung), die Hinterleibsverstopfung.

coeliotĭcus (*κοιλιωτικός*, v. *κοιλία*, Magen, Bauch), den Magen reinigend. — *Coeliotĭca sc. remed.*, magenreinigende Mittel.

Coelocylindrus (v. *κοῖλος*, hohl u. *κύλινδρος*, Walze), ein Hohlcylinder, eine cylindrische Röhre.

coelōdes (*κοιλώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), höhlenartig, fistulös.

Coelōma (*κοίλωμα*, v. —, *κοιλοῦν*, aushöhlen), 1. die Höhlung, Aushöhlung (als Produkt), das Ausgehöhlte; 2. jetzt: ein Hornhautgeschwür mit Substanzverlurst.

Coelomēlē (v. *κοῖλος*, hohl u. *μήλη*, Sonde), eine Hohlsonde.

coelos (*κοῖλος*, Lautnachbildung), hohl = *cavus*.

coelospermus (v. — u. *σπέρμα*, Same), hohlsamig, mit hohlem Samen, z. B. Koriander. — *Coelospermae sc. plantae*, die hohlsamigen (Dolden-) Pflanzen, eine Unterfamilie der Umbelliferen.

Coelum (*κοῖλον*, v. —), 1. das Hohle, die Höhle; 2. der Himmel; 3. die Seitentheile des Bauches, die Weichen, bes. bei mageren Thieren.

Coenaesthēsis (v. *κοινός*, gemeinschaftlich u. *αἴσθησις*, Empfindung), das Gemeingefühl. — Adj. *coenaesthetĭcus*, das Gemeingefühl betreffend, dazu gehörig, davon herkommend.

Coenanthĭum (v. — u. *ἄνθος*, Blüthe), N. v. E., Bot.: der Blüthenkuchen, die Blüthenfeige — die Verschmelzung einer

Dolde zu einer fleischigen Masse, in welche die einzelnen Blüthchen eingesenkt sind.

coenogĕnes (*κοινογενής*, v. *κοινός*, gemeinschaftlich u. *γένος*, Geschlecht — *γεννᾶν*, zeugen), gemeinschaftlich od. mit Andern zeugend; aus der Gemeinschaft von zwei verschiedenen Gattungen entsprungen (PLATO), entgegengesetzt dem *idiogenes*.

Coenogonĭa (*κοινογονία*, v. — u. *γονή*, Erzeugung), die gemeinschaftliche Zeugung zweier verschiedener Gattungen, z. B. des Pferdes u. Esels.

Coenologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), 1. der Gebrauch des gemeinen (sog. gesunden) Menschenverstandes, das Schliessen mit Hilfe des gemeinen (gesunden) Verstandes; 2. der gemeine (gesunde) Menschenverstand; 3. die gemeinschaftliche Berathung mehrerer Kenner, bes. mehrerer Aerzte = *Consultatio*.

Coenurīna, Coenurīne (v. *Coenurus*, Vielkopf), der zu isopathischem Heilzwecke zerriebene *Coenurus cerebralis (!)*.

Coenūrus (v. *κοινός*, gemeinschaftlich u. *οὐρά*, Schwanz), RUD., der Gemeinschwanz, Vielkopf, die Quese — Scolexform der Cestoden = *Hydatula, Vesicaria, Polycephalus*. — *C. cerebrālis*, der Gehirnblasenwurm, Gehirnvielkopf, Scolexform für *Taenia coenurus* = *Coenurus serialis*, GERV., *Hydatula cerebralis, Polycephalus coenurus, Polyceph. ovinus, Taenia vesicularis, Vermis vesicularis socialis, Vesicaria socialis*.

coerulĕus (statt *coeluleus*, v. *Coelum*, Himmel), himmelblau, bläulich.

Coffea (arab. *kāhwĭ*, od. nach Einigen v. arab. *kawah*, dieses v. *kahija*, sich enthalten — weil der Kaffee die Enthaltsamkeit von Essen und Schlafen begünstige), der Kaffee, die Frucht von

Coffea (nach RITTER v. der afrikanischen Landschaft *Caffa*), L., der Kaffeebaum; V. 1. L. — *Conchinac.* — *C. arabĭca*, L., der ächte (arabische) Kaffeebaum; offiz. Same.

Cognak, ein kleines russisches oder polnisches Bauernpferd.

Cognitĭo (v. *cognoscĕre*, untersuchen), 1. die Untersuchung, bes. die gerichtliche, die Besichtigung; 2. die Kenntniss, Erkenntniss, Wissenschaft von einer Sache, der Begriff.

Cohaerentĭa (v. *cohaerere* — *con, cum*, zusammen u. *haerere*, hängen), der Zusammenhang =

Cohaesĭo (v. —) = dem vorigen.

Cohol-aether (v. *Cohol* = *Alcohol* u. *Aether*, Geist, Weingeist), der Essiggeist = *Mesita*.

cohololytus (v. — u. *λυτός*, gelöst — *λύειν*, lösen), in Weingeist löslich.

coholydrolytos (v. —, *ὕδωρ*, Wasser u. *λυτός*, gelöst), in Weingeist und (noch mehr) in Wasser löslich.

coïncĭdens (v. *con*, zusammen u. *incidĕre*, hineinfallen), zusammenfallend, ineinanderfallend; vom Pulse gebraucht, wenn ein Schlag zwischen zwei anderen krankhaft hineinfällt.

Coïncidentĭa (v. —, —), das Zusammenfallen, das gleichzeitige Vorhandensein, das gleichzeitige Vorkommen.

coïndicans (v. *con*, mit u. *indicare*, anzeigen), mitanzeigend, nebenanzeigend, neben der Hauptanzeige eintretend. — *Coïndicantĭa sc. signa*, die Hilfs- od. Nebenanzeigen.

Coïndicatĭo (v. —), die Mitanzeige. Hilfs- od. Nebenanzeige.

Coïtĭo (v. *coire*, zusammengehen — *con* u. *ire*), das Begatten, die Begattung.

Coïtus (v. —), die Begattung.

Colapta, Colapter (*κολαπτήρ*, v. *κολάπτειν*, auf etwas schlagen u. durch Schlagen aushöhlen), ein Meissel.

Colamentum = *Colatorium*.

Colatĭo (v. *colare*, seihen), 1. das Durchseihen; 2. falsch st. *Colatura*.

Colatorĭum (v. —), das Seihetuch, der Seiher. — *C. sc. organum*, ein Reinigungsorgan.

Colātum, Colatūra (v. —), 1. das Durchgeseihte; 2. falsch = *Colatio*.

Colauxe (v. *κῶλον*, Grimmdarm u. *αὔξη*, Zunahme), die Erweiterung (Vergrösserung) des Grimmdarms.

Colchicacĕae (v. *Colchicum*), die Familie der Zeitlosen od. Giftlilien im natürlichen Pflanzensystem (Monocotyled.).

Colchĭcum (*κολχικόν*, v. *Κολχίς*, Kolchien, eine Landschaft am schwarzen Meere), L., die Zeitlose; VI. 3. L. — *Colchicac.* — *C. autumnāle*, L., die Herbstzeitlose; offiz. Wurzel u. Same.

Colcothar (v. *χαλκός*, Erz — in Bezug auf seine Entstehung) [**vitrioli**] nannte Parac. den braunrothen Rückstand von der Destillation des Eisenvitriols = *Ferrum oxydatum rubrum*.

Colĕïna, Colĕïnē (v. *κολεός*, Scheide, Höhlung), die Koleïne, der Flügeldeckenstoff, Scheidenstoff = *Chitine*.

Coleītis (v. — u. End. *itis*), die Scheidenentzündung = *Elytritis*.

Coleocēle (v. — u. *κήλη*, Bruch), der Scheidenbruch = *Hernia vaginalis*.

Coleoedēma (v. — u. *οἴδημα*, Geschwulst), die (ödematöse) Anschwellung der Scheide = *Elythroedema*.

coleoptĕrus (*κολεόπτερος*, v. — u. *πτερόν*, Flügel), mit (harten) Flügeldecken versehen. — *Coleoptĕra sc. Insecta*, die Hornflügler od. Käfer, eine Ordnung der Insekten.

Coleoptīlon (v. — u. *πτίλον*, Flügel — Knospe), das Knospenhüllchen, der Theil der Scheide am Grasembryo, welcher über der Knospe bis auf eine kleine Spalte verwächst.

Coleoptōsis (v. — u. *πτῶσις*, Fall), 1. der Vorfall der Scheide, der Scheidenvorfall; 2. ein Vorfall durch die Wände der Scheide = *Coleocele*.

Coleorrhēxis (v. — u. *ῥῆξις*, Zerreissung), die Zerreissung der Scheide = *Ruptura vaginae*. — Adj. *coleorrhectĭcus*, einen Scheidenriss betreffend, dazu gehörig, dadurch entstanden.

Coleorrhiza (v. — u. *ῥίζα*, Wurzel), Bot.: das Wurzelhüllchen, die Würzelchenscheide, die kleine Scheide des keimenden Würzelchens; eig. aber: das Parenchym des eig. Würzelchens, in welchem die Anlagen der Nebenwurzeln liegen. — Adj. *coleorrhizātus*, mit einer Würzelchenscheide versehen.

Colĕos, Colĕus (*κολεός*, *κουλεός*, verw. mit *κοῖλος*, hohl), die Scheide, Mutterscheide, der Schlauch.

Coleosōlēn (v. *κολεός*, Scheide u. *σωλήν*, Kanal, Röhre), ein eingeschaltetes, scheidenartig überzogenes Röhrchen, wie nach Berres die Bewegungsnerven geformt sind.

Coleostegnōsis (v. — u. *στέγνωσις*, Verengerung), die Verengerung der Scheide, sowohl die angeborene, als namentlich die durch Krankheit erworbene.

Coles (verdorben aus *Caulis*, Schaft, Stengel), 1. eig. der Schaft, Stengel = *Caulis*; 2. das männliche Glied = *Membrum virile*.

Colesĭum (verd. aus *Coles* [?]), bei Veg. Ren.: das Hüftgelenk (der Last- u. Zugthiere).

Colĭca (*κωλική* sc. *νόσος*, Krankheit, v. *colĭcus*, *κωλικός*, den Grimmdarm betreffend), die Kolik, das Grimmen = *Enteralgia*.

C. calculōsa, Kolik von Darmsteinen.
C. flatulenta, die Windkolik.
C. herniōsa, Kolik in Folge eines Bruchs.
C. saturnīna, die Bleikolik.
C. verminōsa, die Wurmkolik.

Colicodynĭa (v. — u. *ὀδύνη*, Schmerz), eig. der Kolikschmerz, gleichbedeutend mit *Colica*.

Colītis (v. *κῶλον*, Grimmdarm u. End. *itis*), eine Entzündung des Grimmdarms.

Colla (*κόλλα*, v. *κόλλοψ*, die dicke Haut oben am Halse des Pferdes, Rindes u. Schweines, der Kamm — weil hier das Nackenband, also ein grosser sehniger Theil, aus welchem der Leim namentlich gekocht wird, liegt), der Leim = *Gluten*. — *C. piscĭum*, der Fischleim, die Hausenblase, die getrocknete Schwimmblase von mehreren Acipenserarten = *Ichthyocolla*.

collagĕnes (v. *κόλλα*, Leim u. *γεννᾶν*, zeugen), leimerzeugend, leimbildend.

Collagenium (v. *κόλλα*, Leim u. *γεννᾶν*, zeugen), das Collagen, die leimerzeugende Substanz, die sich beim Kochen in gewöhnlichen Leim verwandelt.

Collapsus (v. *collabi*, zusammenfallen), das Einfallen, Zusammenfallen, das Erlöschen des Turgors u. der Kräfte.

collaterālis (v. *con*, mit u. *Latus*, Seite), zugleich auch die Seite betreffend, seitwärts oder an einem anderen Orte befindlich.

Collatorĭum (v. *collavare, collavère*, auswaschen), 1. das Mund- od. Maulwasser; 2. das Wundwasser.

Collectĭo (v. *colligĕre*, zusammenlesen), das Sammeln, Einsammeln, z. B. von Kräutern.

Collēga (v. *con*, mit u. *legère*, lesen), der Amts- od. Standesgenosse.

Collegĭum (v. —), 1. ein Verein, eine Versammlung von Männern, die zusammen *Collegae* sind; 2. der Ort der Sitzung; 3. die Vorlesung eines Lehrers auf höheren Anstalten.

Collēsis (*κόλλησις*, v. *κολλᾶν*, verleimen), die Verleimung, die schnelle Verheilung (von Wunden). — Adj. *coletĭcus* (*κολλητικός*), verleimend, zur Verleimung od. schnellen Verheilung gehörig, dazu geschickt, dieselbe bewirkend. — *Colletĭca sc. remed.*, die Verheilung befördernde Mittel.

Collicŭlus (Dem. v. *Collis*, Hügel), der kleine Hügel.

Collicŭli s. thalămi nervōrum optĭcorum, die Sehnervenhügel (an der Grundfläche des grossen Gehirns).

C. triangulāres, die dreieckigen Hügel (an der Grundfläche des grossen Gehirns) = *Processus mammillares*.

Colliquamentum (v. *colliquare*, zugleich flüssig machen), 1. das Flüssigmachende, das Schmelzmittel; 2. das Flüssige im thierischen Ei.

Colliquatĭo (v. —), die Schmelzung, Zerschmelzung, das Zerfliessen, die krankhafte Auflösung fester Theile in eine dünne Flüssigkeit. — Adj. *colliquatīvus*, schmelzend, zerschmelzend.

Collisĭo (v. *collidère*, zusammenstossen), der Zusammenstoss, die Quetschung = *Contusio*. — Adj. *collīsus*, durch Zusammenstossen verletzt, gequetscht. — *Vulnĕra collīsa*, Quetschwunden.

collōdes, colloīdes (*κολλώδης*, v. *κόλλα*, Leim u. *εἶδος*, Gestalt, Form), leimig, leimartig = *gelatinosus*. — Als Subst.: das Colloïd, die Gallertgeschwulst (der Consistenz nach dem halberstarrten Tischlerleim analog, Laennec).

Collodesmus (v. — u. *δεσμός*, Band, Binde), der Stärke- od. Kleisterverband (nach Seutin).

Collodĭon, Collodĭum (v. *κολλώδης*, leimig, leimartig), das Collodium, der Klebäther, nennt Meynard eine kleisterartige Auflösung von Schiessbaumwolle in Aether. — *C. cantharidătum*, cantharidenhaltiges Collodium (eine Auflösung von Schiessbaumwolle in Cantharidenäther).

colloīdes = *collodes*.

Collonēma (v. *κόλλα*, Leim u. *νῆμα*, Gespinnst), die Gallertgeschwulst, eine Colloïdform, Muell., (ödematöse Bindegewebsgeschwulst); nach Virchow: ein *Myxoma*.

Collops (*κόλλοψ*, *κόλλαβος*, v. *κόλος*, hohl, nach innen u. nach aussen rund), 1. der Wirbel; 2. die dicke Haut oben am Halse der Rinder, Schweine u. Pferde, der Kamm.

Collostrum, vide *Colostrum*.

Collum (nach den Alten v. *κῶλον*, Glied — als Hauptglied, das den Kopf stützt), der Hals, zugleich Benennung für alle Theile, welche dem Halse ähnlich sind, z. B. *C. utĕri*, der Hals des Fruchthälters; auch in der Bot.: die Verbindungstelle zwischen Stengel u. Wurzel.

Collutĭo (v. *colluĕre*, auswaschen), das Auswaschen, Ausspülen (bes. des Mundes) = *Gargarismus*.

Collutorĭum (v. —), 1. das Spülwasser, Mund- od. Maulwasser; 2. das Wundwasser.

Colluvĭes (v. *colluĕre,* auswaschen), der Zusammenfluss (von Unreinigkeiten).
  C. gastrĭca, Unreinigkeiten im Darmkanal.
  C. serōsa, die übermässige Wässerigkeit des Blutes.

Collyrĭum (*κολλύριον, κολλυρίς,* Dem. v. *κολλύρα,* klebrige, teigige Masse, od. *κόλλιξ,* Brod), 1. bei den Alten: eine zylindrische, feste Arzneimasse (in Form eines Brodes) zum Einbringen in die Ohren, die Nase, den After; 2. dann: ein feuchtes, schleimiges Augenmittel; 3. jetzt: ein Augenwasser. — Früher hatte man:
  C. liquĭdum, ein eigentliches Augenwasser und
  C. siccum, ein trockenes Augenmittel.
  C. de salĭbus igne fusis, Augenmittel aus auf Feuer geschmolzenen Salzen, der Augenstein = *Cuprum aluminatum.*

Colobōma (*κολόβωμα,* v. *κολοβοῦν* — *κολοῦν,* verstümmeln), 1. die Verstümmelung; 2. die senkrechte Spaltung des obern Augenlides, ein senkrechter Augenlidereinschnitt. — Adj. *colobomatĭcus,* 1. mit einer senkrechten Augenliderspalte behaftet, davon herrührend; 2. durch eine Verstümmelung entstanden.

Colobōsis (*κολόβωσις,* v. —), das Verstümmeln, die Verstümmelung.

colobūrus (*κολοβοῦρος,* v. *κολοβός,* verstümmelt, verkürzt u. *οὐρά,* Schwanz), mit verstümmeltem, gestutztem, Stumpf-Schwanze.

Colocleisis (v. *κῶλον,* Grimmdarm u. *κλεῖσις,* Verschliessung), die Verschliessung, Verstopfung des Grimmdarms.

Colocynthīna, Colocynthĭnum (v. *κολόκυνθις,* Coloquynthe), das Coloquynthin, der eigenthümliche Stoff der Coloquynthen.

Cŏlŏcynthis (*κολόκυνθις,* v. *κῶλον,* Grimmdarm u. *κίνειν, κύειν,* toben, bewegen — wie die Meereswellen — wegen der drastischen Wirkung), die Coloquynthe, die Frucht von *Citrullus colocynthis.*

Colombo, vide *Columbo.*

Cōlon (*κῶλον,* auch *κόλον,* v. *κοῖλος, κῶλος,* hohl — u. rund — od. v. *κόλον,* Speise — also ein Darm, der als essend — verdauend — betrachtet wird, od. auch selbst als Speise dient, gegessen wird), 1. das Glied des Körpers im Allgem.; 2. der Grimmdarm. — Adj. *colĭcus* (*κωλικός*), 1. bei den Alten: an Kolik leidend; 2. jetzt: zum Grimmdarm gehörig; 3. zu einem Gliede gehörig, Glieder betreffend.
  C. ascendens, der aufsteigende Grimmdarm.
  C. descendens, der absteigende Grimmdarm.
  C. transversum inferĭus, der untere Quergrimmdarm.
  C. transversum superĭus, der obere Quergrimmdarm.

Colonītis (v. — u. End. *itis*), unrichtig für *Colitis.*

Colophōnĭa, Colophōnĭum (v. *Κολοφῶν,* eine Stadt in Jonien; Adj. *κολοφώνιος, fem. κολοφωνία sc. ῥητίνη,* Harz), das Geigenharz; wird aus mehreren Pinusarten, bes. aus *Pinus abies* gewonnen.

Cŏlor, die Farbe; trop. die äussere Gestalt, Ansehen, Beschaffenheit. — Adj. *colorĕus, colorĭus,* farbig, bunt.

colorificus (v. *Color* u. *facĕre,* machen), farbenerzeugend = *chromatogenus.*

Colostrococca, Colostrococcŭla (v. *Colostrum* u. *Coccum, κόκκος,* Kern), die Kolostrumkörnchen = *Grana colostrina.*

Cŏlostra, Cŏlostrum, Cŏllostrum, Cŏlustrum (v. *κόλον,* Nahrung, Speise, od. v. *κόλλα,* Leim — wegen der klebrigen Beschaffenheit), das Kolostrum, die unmittelbar vor od. einige Tage nach der Geburt abgesonderte Milch.

Colpacnēstis (v. *κόλπος,* Höhlung, Hohlgeschwür u. *ἄκνηστις,* Rückgrat der Thiere — zwischen den Schulterblättern), die Widerrüstfistel.

Colpatresĭa (v. *κόλπος,* Höhlung, Scheide u. *ἄτρητος,* nicht durchbohrt),

die Verschliessung — Verwachsung — der Mutterscheide.

Colpectasĭa (v. κόλπος, Höhlung, Scheide u. ἔκτασις, Ausdehnung), die übermässige Ausdehnung der Scheide.

Colpemphraxis (v. — u. ἔμφραξις, Verstopfung), die Verstopfung der Scheide, z. B. durch fremde Körper, Polypen. — Adj. *colpemphractĭcus*, an Verstopfung der Scheide leidend, dazu gehörig, daraus entstanden.

Colpeurynter (v. — u. εὐρύνειν, erweitern), der Scheidendehner, Scheidenspanner = *Dilatator vaginae.*

Colpītis (v. — u. End. *itis*), die Mutterscheiden- u. Schamentzündung = *Elytritis.*

Colpoblennozemĭa (v. —, βλέννα, Schleim u. ζημία, Schaden, Verlurst), der Schleimfluss aus der Scheide = *Blennozemia vaginae.*

Colpocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Scheidenbruch = *Hernia vaginae.*

colpocystĭcus (v. — u. κύστη, κύστις, Blase), die Scheide und Harnblase zugleich betreffend.

Colpocystītis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung der Scheide und der Harnblase zugleich. — Adj. *colpocystītĭcus*, die *C.* betreffend, davon herrührend.

Colpoedēma (v. — u. οἴδημα, Geschwulst), die wassersüchtige Anschwellung der Scheide = *Oedema vaginae.*

Colpopathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), ein Leiden der Scheide = *Affectio vaginae.*

Colpopolypus (v. — u. πολύπους, Polyp), ein Scheidenpolyp = *Polypus vaginae.*

Colpoptōsis (v. — u. πτῶσις, Fall), der Scheidenvorfall = *Prolapsus vaginae.* — Adj. *colpoptotĭcus*, durch Scheidenvorfall verursacht, denselben veranlassend.

Colporrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Bruch), der Blutfluss aus der Scheide. — Adj. *colporrhagĭcus*, von *C.* herrührend, dieselbe veranlassend.

Colporrhaphĭa (v. — u. ῥαφή, Nath), die Scheidennath — nach Entfernung eines Theiles der Scheide od. der Gebärmutter zur radikalen Heilung des Gebärmutter- u. Scheidenvorfalles.

Colporrhēxis (v. — u. ῥῆξις, Zerreissung), 1. eig. die Zerreissung der Scheide; 2. unrichtig = *Colporrhagia.* — Adj. *colporrhectĭcus*, durch *C.* entstanden, dieselbe veranlassend.

Colpos, Colpus (κόλπος, verw. mit κοῖλος, hohl u. rund), 1. die Höhlung; 2. bei Galen: das Hohlgeschwür; 3. bei Neueren: die Scheide, Mutterscheide = *Vagina;* 4. vorzüglich bei Thieren: die Gebärmutterhörner = *Cornua uteri.* — Adj. *colpĭcus*, zur Scheide gehörig, dieselbe betreffend.

Colpōsis (v. κολποῦν, krümmen, beugen, aushöhlen), 1. die Bildung einer Höhle, eines Hohlgeschwürs; 2. unrichtig = *Colpitis.*

Colpostegnōsis (v. κόλπος u. στέγνωσις, Verengerung), die Verwachsung, eig. aber Verengerung der Scheide. — Adj. *colpostegnotĭcus*, die *C.* betreffend, daraus entstanden.

Colpostenochōrĭa (v. — u. στενοχωρία, Enge), die Verengerung der Scheide. — Adj. *colpostenochorĭcus*, die *C.* betreffend, davon herrührend.

Colpostenōsis (v. — u. στένωσις, Verengerung) = *Colpostegnosis.*

Colpothlipsis (v. — u. θλίψις, Druck), der Druck auf die Mutterscheide. — Adj. *colpothliptĭcus*, zur *C.* gehörig, dadurch entstanden.

Colpotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), der Scheidenschnitt — eine geburtshilfliche Operation.

Colsun, der Colsun = *Canis dukhunensis.*

Colŭber (verw. mit dem deutsch. glatt, klebrig [?]), L., die Landnatter, eine Gattung der Familie *Colubrina*, vide *Pelias.*

Colubrīna (v. *colubrīnus*, schlangenartig, von Schlangen — *Colŭber*, Schlange), die Schlangenwurzel, selten gebraucht für *Rad. serpentariae virginianae.* — *Colubrīna sc. ophidia*, die Familie der

Nattern; zur Ordnung der Schlangen (*Serpentes s. Ophidia*) gehörig.

Columbĭum (v. *Columbit*, einem Mineral, worin es vorkommt, u. dieses v. *Columbia* in Amerika) wurde von seinem Entdecker Hatchett das jetzige *Tantalum* genannt.

Columbo s. **Colombo** (v. *Kolumb*, der mozambique'sche Name dieser Drogue — nach Andern v. *Colombo*, der Hauptstadt der Insel Ceylon, von wo sie ausgeführt wird) — **radix** — die ächte Kolumbowurzel; von *Cocculus palmatus*.

Cŏlŭmella (Dem. v. *Columna*, Säule), die kleine Säule, bes. die Spindel der Schnecke = *Modiolus*. — Adj. *columellāris*, zur Spindel gehörig, davon abhängig. — *Dentes columellāres*, die Backenzähne der Pferde (Ersatzzähne).

Columna (verw. mit *Culmus*, Halm, *Culmen*, Spitze), die Säule.

Columna dorsālis s. vertebrālis, die Wirbelsäule, das Rückgrat.

Columnae cordis, die Herzbalken, die Querbalken in den Herzkammern = *Trabeculae cordis*.

columnifĕrus (v. *Columna* u. *ferre*, tragen), säulchentragend. — *Columniferae sc. plantae*, Endl., die Säulchenträger, eine Ordnung der Dialypetalen.

Colūri (v. *κόλουρος*, Plur. *κόλουροι*, v. *κόλος*, abgestutzt u. *οὐρά*, Schwanz *sc. γράμμαι*, Linien — also eig. Stutzschwänze — weil man von ihnen, wenn sie sichtbar wären, doch nur einzelne Segmente sehen würde), die Koluren, zwei Kreise, die durch die Aequinoktial- u. Solstitialpunkte gezogen u. in den Polen sich durchkreuzend gedacht werden.

Colyenchȳma (v. *κωλύειν*, verkürzen (nicht: winden) u. *ἔγχυμα*, Bildungssaft der Pflanzen), falsch bei einigen Neueren: das gewundene Zellengewebe der Pflanzen.

Colȳsis (*κώλυσις*, v. *κωλύειν*, verkürzen, verhindern), die Hemmung = *Impeditio*. — Adj. *colytĭcus*, verhindernd, hemmend, aufhaltend, zum Verhindern geschickt; bei Neueren: durch mechanische Hindernisse verursacht.

Cŏma (*κόμη*, v. *κόμειν* — *κάμπειν*, *κάμπτειν*, krümmen, beugen — weil die [Haupt-] Haare gekrümmt oder gelockt sind), eig. das Haar am Kopf, das Haupthaar; bei Gurlt: der Haarschopf des Pferdes. — Adj. *comōsus*, haarigt, voll Haare; trop. von Gewächsen: belaubt.

Cōma (*κῶμα*, v. *κεῖν*, *κεῖσθαι*, liegen), die Schlafsucht. — Adj. *comatōdes* (*κωματώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt) u. *comatōsus*, schlafsüchtig.

Combinatĭo (v. *combinare*, vereinigen — *con*, mit u. *bini*, zwei), die Vereinigung, die Zusammenstellung eines Ganzen aus verschiedenen Theilen.

Combinātor (v. —), der Vereiniger, Einer, der aus verschiedenen schon vorhandenen Theilen, z. B. literarischen Werken, etwas Ganzes zusammenstellt.

Combustĭo (v. *comburĕre*, verbrennen), die Verbrennung.

comephŏrus, besser: *comophorus*.

Comēta, Comētes (*κομήτης*, v. *κόμη*, Haupthaar), 1. eig. Einer, der lange Haare hat; 2. der Komet, Haarstern, Schwanzstern. — Adj. *cometarĭus*, den (einen) Kometen betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Comista (*κομιστήρ*, *κομιστής*, v. *κομίζειν*, pflegen, warten), ein Wärter, Pfleger, Besorger.

Comma (*κόμμα*, v. *κόπτειν*, schlagen, hauen), ein abgeschlagenes, abgehauenes Stück, ein Abschnitt, Abhieb.

Commarum (v. —, wegen der Form der Blätter), L., das Sumpffingerkraut; XII. 5. L. — *Rosac.*

Commelynacĕae (v. *Commelyna*, Dill., Commelyna — nach *Commelyn*, Prof. der Botanik in Amsterdam, benannt), die Familie der Commelynaceen im natürlichen Pflanzensystem (Monocotyled.).

Commi (*κόμμι*, *κόμμις*), der Gummi = *Gummi*.

commidōdes, commiōdes (*κομμιδώδης*, *κομμιώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), gummiartig, voll Gummi.

Comminūtio (v. *com-minuĕre,* kleiner machen, zertrümmern), das Zerschlagen, die Zertrümmerung, Splitterung. — *C. ossĭum,* der Splitterbeinbruch.

comminūtus (v. —), vermindert, zertrümmert, zersplittert.

Commis = *Gummi.*

Commissūra (v. *com-mittĕre,* zusammenfügen), die Vereinigung, die Verbindung, die Fuge.

C. cerĕbri inferĭor s. anterĭor, das untere od. vordere Markbändchen — der untere Gehirnschenkel.

C. cerĕbri superĭor s. posterĭor, das obere od. hintere Quer- od. Markbändchen — der Sehnervenhügel.

Commistĭo, Commixtĭo (v. *commiscĕre,* vermischen), das Vermischen.

Commistūra, Commixtūra (v. —), die Vermischung.

Commotĭo, Commōtus (v. *commovĕre,* erschüttern), die Erschütterung. — *C. cerĕbri,* die Gehirnerschütterung.

communĭcans (v. *communicare,* mittheilen), mittheilend, gemeinschaftlich machend.

Communicatĭo (v. —), die Mittheilung, Uebertragung, z. B. einer Krankheit auf ein anderes Individuum.

commūnis (v. *com, cum,* mit, zusammen u. *Munus*, Dienst, Verrichtung), 1. gemein, gemeinschaftlich, allgemein; 2. gemein, überall befindlich od. üblich.

comophŏrus (*κομοφορός*, v. *κόμη*, Haar u. *φέρειν*, tragen), mit Haaren besetzt, Haare tragend = *criniferus.*

comōsus, vide *Coma.*

compāctus (v. *compingĕre,* zusammenschlagen), dicht, fest.

Compăratĭo (v. *com-parare,* zusammenstellen, vergleichen, zurecht machen), 1. die Zubereitung, Zurüstung; 2. die Anschaffung, Erwerbung; 3. die Vergleichung; 4. der Vergleich, die Uebereinkunft.

comparatĭvus (v. —), eine Vergleichung enthaltend, mit Vergleichung.

Compendĭum (v. *con,* mit, zusammen u. *pendĕre,* wägen, abwägen), 1. die Ersparung; 2. die Kürze, Abkürzung; 3. der Vortheil, Nutzen, Gewinn. — Adj. *compendiarĭus, compendiosus,* auf vortheilhafte Art ins Kurze gebracht.

Compensatĭo (v. *compensare,* vergleichen, ersetzen), die Ersetzung, die Ausgleichung, die Gegenrechnung, die Vergütung, die Erstattung, der Ersatz. — Adj. *compensatorĭus,* ausgleichend, ersetzend.

Complēmentum (v. *complĕre,* anfüllen), das Ausfüllungsmittel, Ergänzungsmittel.

Complētĭo (v. —), die Anfüllung (mit einer Flüssigkeit u. dgl.).

complētus (v. —), 1. angefüllt; 2. vollständig, vollendet.

Complexĭo, Complēxus (v. *complecti,* umfassen), 1. die Umfassung, Verbindung; 2. die Zusammenfassung, der Schlusssatz = *Conclusio;* 3. die Verwicklung (verschiedener Zustände mit einander) = *Complicatio;* 4. der Inbegriff; 5. die Beschaffenheit des Körpers, bei gemeinen Leuten: die körperliche Constitution, das sog. Temperament.

complēxus, complex (v. —), verflochten, durchflochten, verbunden.

Complicatĭo (v. *complicare,* zusammenfalten, verwickeln), die Verwicklung, Verbindung, z. B. einer Krankheit mit einer andern.

complicātus (v. —), verwickelt, verbunden.

Compositĭo (v. *componĕre,* zusammensetzen), die Zusammensetzung, Vermischung.

composĭtus (v. —), zusammengesetzt. — *Composĭtae sc. plantae,* die Familie der (zusammengesetzten) Köpfchenblüthler, der zusammengesetztblüthigen Pflanzen im natürlichen System (Monopetalen).

Compresse (franz., v. *comprimer,* zusammendrücken), die Kompresse, das Drucktuch, mehrfach zusammengelegte Leinwand, der Leinwand- od. Wergbauschen.

Compressĭo (v. *comprimĕre*, zusammendrücken), das Zusammendrücken, z. B. eines Gefässes.

compressīvus, comprimens (v. —), zusammendrückend.

Comprēssor (v. —), der Zusammendrücker.

Compressorĭum (v. —), ein Werkzeug od. eine Vorrichtung zum Zusammendrücken, vorzugsweise zur Stillung von Blutungen, der Druckverband.

Conaesthēsis, unrichtig für *Coenaesthesis*.

Conarĭum (*κωνάριον*, Dem. v. *κῶνος*, Kegel), 1. der kleine Kegel; 2. schon bei Galen: (wegen ihrer Achnlichkeit damit) die Zirbeldrüse = *Glandula pinealis*.

Conc., auf Rezepten = *Concisa*.

Concavĭtas (v. *concavus*), die Aushöhlung.

concāvus (v. *con, cum*, als Augment. u. *cavus*, hohl), hohl, ausgehöhlt.

Concentratĭo (v. *concentrare*, vereinigen, durch Vereinigung [Annäherung] der wirksamen Theile verstärken), die Concentration, die Verstärkung der Wirksamkeit eines Wesens durch Ausscheidung des weniger Wirksamen.

concentrātus (v. —), concentrirt, verstärkt, durch engere Vereinigung der wirksamern Theile.

concentrĭcus (v. *con, cum*, mit, zusammen u. *Centrum*, *κέντρον*, Stachel, Mittelpunkt), concentrisch, einen gemeinsamen Mittelpunkt habend.

Conceptăcŭlum (v. *concipĕre*, zusammenfassen, auffassen, das Gefäss = *Vas*.

Conceptĭo, Conceptus (v. —), 1. das Auffassen, In-sich-fassen; 2. die Empfängniss, die Befruchtung.

Concha, Conche, Conchus (*κόγχη*, *κόγχος*, v. *γόγγος*, *γογγύλος*, rund), die Muschel u. mehrere einer Muschel ähnliche Theile, daher: *Conchae aurĭum*, die Ohrenmuscheln. — *C. nasāles*, die Nasenmuscheln, die Düttenbeine. — *C. praeparātae s. marīnae*, die präparirten (Meer-)Muscheln, Austerschalen = *Calcaria carbonica*. — Adj. *conchātus*, muschelförmig, mit Muscheln versehen, besetzt. — *conchĕus*, von Muscheln.

conchōdes, conchoïdes (*κογχώδης*, *κογχοειδής*, v. *κόγχη*, *Concha* u. *εἶδος*, Gestalt, Form), muschelförmig, schneckenförmig.

Conchotomĭa (v. — u. *τομή*, Schnitt), das Ohrenschneiden, das sog. Mäuseln.

Conchyliolĭthus (v. *κογχύλιον*, Muschel u. *λίθος*, Stein), eine Muschelversteinerung, eine versteinerte Muschel.

Conchylĭum (*κογχύλιον*, *κογχύλη*, Dem. v. *κόγχη*, Muschel, Schnecke), 1. die Muschel u. Muschelschale, bes. als Collectivum; 2. bei den Alten vorz.: die Purpurschnecke u. 3. die davon bereitete: Purpurfarbe, sowie 4. die damit gefärbte Wolle.

Concilĭum (v. *conciliare*, zusammenbringen), die Vereinigung, Zusammenkunft, eine Gesellschaft.

Concinnum (v. *concinnare*, zubereiten), der Gerbestoff = *Acidum tannicum*.

Concisĭo (v. *concidĕre*, zerschneiden, zerstückeln), die Zerschneidung, das Zerschneiden, z. B. von Kräutern.

concisus (v. —), zerschnitten, zerstückelt.

Conclāve (v. *con, cum*, mit zusammen u. *Clavis*, Schlüssel), 1. eig. ein verschlossener Raum, der Stall, das Zimmer; 2. vorzugsw.: der Psalter = *Omasus*.

Concoctĭo (v. *con-coquĕre*, zusammenkochen), 1. eig. das Zusammenkochen; 2. die Verdauung.

concomittens (v. *con, cum*, mit u. *comittĕre*, zusammenlassen), begleitend.

Concorporatĭo (v. *concorporare*, vereinigen — *con*, mit, zusammen u. *Corpus*, Körper), die vollkommene Vereinigung.

Concrementum (v. *concrescĕre*, zusammenwachsen), 1. eig. das Zusammengewachsene; 2. eine Zusammenballung (verschiedener — sowohl organischer als anorganischer — Massen, wie z. B. die Darmsteine etc.).

Concrescentĭa (v. *concrescĕre,* zusammenwachsen) =

Concretĭo (v. —), 1. die Verwachsung, Verklebung, Verdichtung, daher: 2. die Bildung von Conkrementen.

concrētus (v. —), 1. verwachsen, verklebt, vereinigt; 2. verwirklicht, sinnlich, handgreiflich, anschaulich. — *Concrētum,* 1. eine zusammengewachsene od. verklebte Masse; 2. ein praktischer (gleichsam Sammel-) Begriff, wie z. B. Thier, Pflanze.

Concussĭo (v. *concutĕre,* erschüttern), die Erschütterung.

condensans (v. *condensare,* verdichten), verdichtend. — *Condensantĭa sc. remed.,* verdichtende, verdickende, den organischen Zusammenhang befördernde Mittel.

Condensatĭo (v. —), die Verdichtung.

Condimentum (v. *condīre,* würzen), das Gewürz.

Condūctor (v. *conducĕre,* leiten), der Führer, Leiter, z. B. für ein anderes Instrument, wie die Hohlsonde für das Messer, od. für den elektrischen Strom, für Ansteckungsstoffe etc.

Condўle (*κονδύλη, κορδύλη, κονθήλη, κανθύλη,* v. *κόνδος,* rund, auch hohl), 1. eine rundliche Erhöhung, bes. von einem Falle od. Stosse herrührend, eine Fall- od. Stossbeule; 2. = *Condylus.*

condylōdes, condyloīdes, condyloīdĕus (*κονδυλώδης,* v. *κόνδυλος,* Knopf u. *εἶδος,* Gestalt, Form), knopfförmig, einem *Condylus* ähnlich.

Condylōma (*κονδύλωμα,* v. —; *κονδυλοῦν,* Auswüchse bilden), 1. jede harte Geschwulst, ein harter Fleischauswuchs; 2. uneigentlich: ein polypöses Neugebilde an den äussern Geschlechtsorganen, da dieser Name jetzt nur mehr einer syphilitischen Warze zukommt.

Condylōsis (v. —), 1. die Bildung eines *Condyloma;* 2. fälschlich = *Condyloma.*

Condўlus (*κόνδυλος,* v. *κόνδος,* rund, auch hohl), 1. der Knopf, Gelenkknopf-Fortsatz; 2. auch: eine knopfförmige Aushöhlung.

Confectĭo (v. *conficĕre,* zusammenbringen, verfertigen), 1. die Bereitung, Zubereitung; 2. die Vollendung, das Fertigmachen.

Confĕrva (v. *confervĕre,* zusammenfügen, zusammenwachsen — nach Plin. ein ausgezeichnetes Heilmittel für gebrochene Glieder), Ag., der Wasserfaden; XXIV. 3. L. — *Alg. (Confervae.)*

Confervacĕae (v. *Conferva*) *sc. plantae,* die Fadenalgen, eine Unterfamilie der Algen im natürl. Pflanzensystem.

conflŭens, conflŭus (v. *confluĕre,* zusammenfliessen), zusammenfliessend, confluirend.

Confluentĭa (v. —), der Zusammenfluss =

Confluxĭo, Conflūxus (v. —), das Zusammenfliessen, der Zusammenfluss.

Conformatĭo (v. *conformare,* [zusammen-] bilden, gestalten), 1. die Bildung, Gestaltung, der äussere Bau; 2. die Einrichtung gebrochener od. verrenkter Knochen.

conformis (v. *con,* mit u. *Forma,* Gestalt), gleichförmig, ähnlich.

confortans, confortatīvus (v. *confortare,* stärken — *con,* mit u. *fortis,* stark), stärkend. — *Confortans, Confortatīvum sc. remed.,* ein stärkendes Mittel = *Roborans.*

confūsus (v. *confundĕre,* zusammengiessen), 1. zusammengegossen, daher auch: 2. verwirrt, unordentlich — bei Fiebern, die ungewöhnliche Zufälle zeigen, gebräuchlich.

Congelatĭo (v. *congelare,* gefrieren machen), 1. das Gefrieren, auch Erfrieren; 2. die Bildung von Gélée; 3. die Krystallbildung; 4. fälschlich: die Verwachsung = *Concretio.*

congelātus (v. —), gefroren, erstarrt.

congĕner (v. *con,* mit u. *Genus,* Geschlecht), von gleichem Geschlechte.

congenĭtus, congeniālis (v. *con, cum,* mit u. *gignĕre,* zeugen), angeboren, eig. angezeugt, d. h. von einem der elterlichen Thiere übertragen.

Conger (*γόγγρος*, v. lat. *cum*, zusammen u. *gerĕre*, führen, [auf einen Haufen] zusammenbringen [?]), ein Auswuchs, Knorren an den Bäumen.

Congestĭo (v. *congerĕre*, zusammenführen), der Andrang von Säften zu irgend einem Theile, bes. der Blutandrang.

Congĭus (*χόος*, *χοῦς*, v. *χοῦν*, giessen), ein Mass für Flüssigkeiten, sechs Sextarien fassend.

Conglobatĭo (v. *conglobare*, zusammenrunden, zusammenhäufen), 1. die Rundung, Abrundung; 2. die Zusammenhäufung.

conglobātus (v. —), abgerundet, zusammengeballt. — *Glandŭla conglobāta*, eine aus einem Stücke bestehende Lymphdrüse ohne sichtbaren Ausführungsgang.

Conglomeratĭo (v. *conglomerare*, zusammenwinden, zusammenhäufen), die Zusammenhäufung, der Haufen.

conglomerātus (v. —), zusammengewunden, zusammengesetzt, zusammengehäuft. — Als Subst.: die Vermischung ohne chemische Verbindung. — *Glandŭla conglomerāta*, eine aus mehreren kleineren zusammengesetzte grössere Drüse mit einem Ausführungsgang.

Conglutinatĭo (v. *conglutinare*, zusammenleimen), die Zusammenleimung, Zusammenfügung.

congregātus (v. *congregare*, versammeln, in Haufen zusammenbringen), versammelt, haufenweise. — Als Subst.: der Haufen. — *Glandŭlae congregatae*, (kleinere) Drüsen, deren mehrere zu einem Haufen beisammenliegen.

congrŭens (v. *congruĕre*, zusammenkommen, übereinstimmen), zusammenstimmend, aufeinanderpassend = *congruus*.

Congruentĭa, **Congruĭtas** (v. —), die Zusammenstimmung, Uebereinstimmung, z. B. der Erscheinungen einer Krankheit.

congrŭus (v. *congruĕre*, zusammenstimmen — *con*, mit, zusammen u. *Grus*, Kranich — das zusammenstimmende Geschrei, wie die Kraniche im Flug erheben), übereinstimmend, zusammenpassend.

Conicīna, **Conicīnum** (v. *Conium*, Schierling), das Konicin, der eigenthümliche kaloïdische Stoff in *Conium maculatum* = *Cicutine*.

conĭcus (*κωνικός*), vide *Conus*.

Conĭdes (*κόνιδες*, Plur. v. *κόνις*, Staub — wahrscheinlich wegen ihrer Kleinheit), die Eier der Flöhe, Läuse, Wanzen.

Conidĭum (*κωνίον*, Dem. v. *κῶνος*, Kegel), ein kleiner Kegel. — *Conidĭa*, Bot.: die Lagerkeime, wohl nur irrig statt *Gonidia*.

conĭfer (v. *Conus*, Kegel, Zapfen u. *ferre*, tragen), kegelförmige od. zapfenförmige Früchte tragend. — *Conifĕrae sc. plantae*, die Zapfenträger, die Familie der Zapfenbäume od. Nadelhölzer, zu den (nacktsamigen) Apetalen gehörig.

Coniocarpi (v. *κόνις*, Staub u. *καρπός*, Frucht) *sc. lichenes*, die Staubfruchtflechten, Meyer.

Coniomyca, **Coniomyces**, Plur. **Coniomycetes** (v. — u. *μύκης*, Pilz — in Bezug auf die staubartigen Sporen), der Staubpilz, die Staubpilze, eine Unterfamilie der Pilze (*Fungi*) im natürlichen Pflanzensystem.

Cōnis (*κόνις*, v. *κάειν*, *κᾶν*, *κεῖν*, brennen), 1. der Staub, Kalkstaub; 2. die Asche; 3. die Lauge.

Cōnis (*κῶνις*, Dem. v. *κῶνος*, Kegel — wegen der Form eines umgestürzten Kegels), ein kleiner Becher.

Cōnĭsis (v. *κωνίζειν*, pichen, verpichen), das Verpichen, Verkleben.

Conĭum (*κόνιον*, *κώνειον*, *κώνιον*, v. *κωνᾶν*, im Kreisel drehen — wegen der narkotischen Wirkung), L., der Schierling; V. 2. L. — *Umbellifer. (Campylosperm.)* — *C. maculatum*, L., gefleckter Schierling; offiz. Kraut, auch als *Herb. cicutae*.

Conjugatĭo, Conjugĭum (v. *conjugare*, verbinden — *con*, zusammen u. *Jugum*, Joch), die Verbindung überh. und bes.

von zwei zusammengehörigen Gegenständen, daher auch: die Ehe.

conjugātus (v. *conjugare*, verbinden), verbunden.

Conjunctĭo (v. *conjungere*, verbinden), die Verbindung.

Conjunctivītis (übelgebildet aus *Conjunctiva* [*oculi*], Bindehaut [des Auges] u. End. *itis*), die Entzündung der Bindehaut des Auges, die katarrhalische Augenentzündung. — *C. epizootĭca*, Ad., die Augenseuche, Augenstaupe.

conjunctīvus, conjungens (v. *conjungĕre*, verbinden), verbindend, vereinigend. — *Conjunctīva sc. tunica — oculi*, die Bindehaut des Auges.

connātus (v. *con, cum*, mit u. *nasci*, geboren werden), 1. angeboren, d. h. während der Trächtigkeit ohne Einfluss der Eltern erworben; 2. zusammen verwachsen.

connectīvus (v. *connectĕre*, zusammenfügen, verbinden), zusammenfügend, verbindend, vereinigend. — *Connectīvum*, Bot.: das Zwischenband, der die beiden Antherenfächer verbindende Theil des Staubfadens.

connīvens (v. *connivere*, schliessen), sich zusammenneigend, sich schliessend.

conŏīdes, conoïdĕus (v. *κῶνος*, Kegel u. *εἶδος*, Gestalt, Form), konisch, kegelförmig.

Cōnōps (*κώνωψ*, v. — u. *ὄψ*, Auge), eine Mücke, die sticht = *Culex;* jetzt: eine sog. Grosskopf- od. Dickkopffliege, Stechfliege, Pferdestecher, zur Familie der Conopiden u. Ordnung der Zweiflügler *(Diptera)* gehörig.

conquassans (v. *conquassare*, erschüttern), erschütternd.

Conquassatĭo (v. —), 1. die Erschütterung; 2. die Zerquetschung = *Concussio.*

Conscientĭa (v. *con*, mit u. *Scientia*, Wissen, Wissenschaft), 1. das Bewusstsein, Selbstbewusstsein; 2. das Mitwissen (um etwas Geschehenes).

consecutīvus (v. *consequi*, folgen, nachfolgen), folgend, nachfolgend, z. B. die nachfolgende Krankheit.

Consensus (v. *consentire*, mitempfinden), das Mitgefühl, die Uebereinstimmung der Verrichtungen der Organe untereinander. — Adj. *consensualis*, consensuell, mitfühlend, den *C.* betreffend, dazu gehörig.

Consilĭum (v. *consulĕre*, überlegen, urtheilen), 1. die Berathung, Berathschlagung; 2. der Rath, der Entschluss; 3. das Verfahren, die Handlung; 4. eine Versammlung behufs Berathschlagung.

C. curandi, der Kurplan.

C. medĭcum, 1. eine Berathung von mehreren Aerzten; 2. das daraus hervorgehende Gutachten.

Consistentĭa (v. *consistĕre*, bestehen), der Zusammenhang, der Grad der Dichtigkeit einer Substanz.

consolĭdans (v. *consolidare*, festmachen, befestigen), fest-, starrmachend. — *Consolidantĭa sc. remed.*, die Heilung befördernde, vernarbende Mittel = *Sarcotica.*

consp. = **consperge** (v. *conspergĕre*, bestreuen), bestreue es, d. h. mit einem Pulver — auf Rezepten bei Verordnung von Pillen od. Bolus.

Consternatĭo (v. *consternare*, bestürzt sein), das Zusammenfahren, Erschrecken, die Scheue.

Constipatĭo (v. *constipare*, dicht zusammenfügen), die Anhäufung von Stoffen, daher auch: die Verstopfung.

constipātus (v. —), angehäuft, aufgehäuft, verstopft.

constitŭens (v. *constituĕre*, feststellen), konstituirend, besondere Form u. Gestalt gebend. — *Constituentĭa sc. remed.*, Gestalt u. Form gebende Mittel.

Constitutĭo (v. —), der festgestellte, festgesetzte Zustand. — *C. corpŏris*, die körperliche Constitution, die eigenthümliche Leibes- od. Körperbeschaffenheit — das Verhältniss der Nerventhätigkeit zur Faser- u. Blutthätigkeit.

Constrictĭo (v. *constringĕre*, zusammenziehen), die Zusammenziehung, bes. die krankhafte Zusammenziehung organischer Theile.

Constrictor (v. *constringĕre*, zusammenziehen), der Zusammenzieher. — *C. sc. musculus*, ein zusammenziehender, einen Theil verengernder Muskel.

constringens = *adstringens*. — *Constringentĭa* = *Adstringentia*.

Consuetūdo (v. *consuescĕre*, gewöhnen), die Gewohnheit. — Adj. *consuetudinarĭus*, gewöhnlich.

consultans (v. *consultare*, berathen), 1. berathend; 2. um Rath fragend.

Consultatĭo (v. —), 1. das Zurathezichen, Umrathfragen, z. B. eines Arztes: 2. die Berathung mehrerer miteinander.

consummātus (v. *consummare*, vollenden), vollendet, vollbracht, völlig ausgebildet.

Consumtĭo (v. *consumĕre*, verzehren), 1. das Verzehren, der Verbrauch im Allgem.; 2. die Abzehrung, Aufzehrung, das Schwinden.

consumtīvus, consŭmens (v. —), verzehrend, verbrauchend.

cont., auf Rezepten = *contusus, contusa*.

contabescens (v. *contabescĕre*, mager werden, nach u. nach schwinden), sich verzehrend, schwindend.

Contabescentĭa (v. —) = *Tabescentia*.

Contactus (v. *contingĕre*, berühren), die Berührung.

Contagĭo (v. —), die Ansteckung — durch Berührung.

Contagionista (v. —), Derjenige, welcher die eine od. die andere Krankheit für ansteckend hält, ein Contagionist.

Contagiosĭtas (v. —), die Fähigkeit einer Krankheit, ein Contagium zu erzeugen.

Contagĭum (v. —), der Ansteckungsstoff. — Adj. *contagiosus*, ansteckend.

C. accidentale s. secundarĭum, der zufällige oder sekundäre Ansteckungsstoff, der erst im Verlaufe einer sonst nicht kontagiösen Krankheit entstandene A.

C. animatum s. vivum, der belebte od. eigentliche, wahre A.

C. fixum, der (an greifbare Stoffe) gebundene A.

C. immediatum s. per contactum, der A., der sich unmittelbar auf andere Organismen fortpflanzt.

C. inanimatum s. mortŭum, der unbelebte od. tode A. = *Miasma*.

C. mediatum s. per distans, der A., der sich mittelbar, d. h. durch Zwischenkörper auf andere Organismen fortpflanzt.

C. necessarĭum s. originarĭum, der nothwendige od. ursprüngliche A., der von einer Krankheit abstammt, die ihrer Natur nach immer ansteckend ist.

C. permanens, der fortdauernde A., der, einmal entstanden, durch Wiedererzeugung sich forterhält.

C. spontanĕum s. temporarĭum, der A., der sich immer wieder von Neuem erzeugt, als Gegensatz vom vorigen.

C. volatĭle, der flüchtige (durch die Atmosphäre sich wirksam verbreitende) A.

Contaminatĭo (v. *contaminare*, besudeln), 1. die Befleckung, Besudelung: 2. die Ansteckung.

contemporālis, contemporanĕus (v. *con*, mit u. *Tempus*, Zeit), gleichzeitig.

contentus (v. *continĕre*, enthalten), enthaltend. — *Contentum*, Plur. *Contenta*, der Inhalt, die in einem Raume, z. B. im Hinterleib oder in einem krankhaft gebildeten Sacke enthaltenen Dinge.

Contiguĭtas (v. *contingere*, angrenzen), die Verbindung der Theile durch Angrenzung, die Aneinanderlagerung = *Juxtapositio*.

contĭnens (v. *continere*, enthalten), enthaltend, anhaltend, zusammenhängend.

Continuĭtas (v. —), die Verbindung der Theile durch unmittelbaren Zusammenhang, der natürliche, ununterbrochene Zusammenhang der Organtheile.

continŭus (v. —), continuirlich, zusammenhaltend, zusammenhängend, beständig anhaltend, ohne Unterbrechung fortdauernd.

Contorsĭo (v. *contorquēre,* zusammendrehen), 1. die Verdrehung, bes. auch der Wirbelsäule um die Längenachse (bei Missgeburten); 2. die Verrenkung.

contōrtus (v. —), verdreht, verrenkt. — *Contortae sc. plantae,* die drehblüthigen Pflanzen, eine Ordnung der (bedecktsamigen) Dikotyledonen.

Contraapertūra = *Contrapertura.*

Contraarbitrĭum (v. *contra,* gegen u. *Arbitrium,* Gutachten), d. Gegengutachten.

contractilis (v. *contrahĕre,* zusammenziehen), zusammenziehungsfähig.

Contractilĭtas (v. *contractilis*), das Zusammenziehungs-Vermögen.

Contractĭo (v. *contrahĕre,* zusammenziehen), die Zusammenziehung, das Zusammenziehen — des Herzens, eines Muskels etc.

Contractūra (v. —), das Zusammengezogene, das Zusammengezogensein eines Theils.

Contraextensĭo (v. *contra,* gegen u. *extendĕre,* ausdehnen), die Gegenausdehnung — bei Einrichtung von Knochenbrüchen od. Luxationen.

Contrafissūra (v. — u. *Fissura,* Spalte), der Gegenspalt — wenn der Spalt an einer andern Stelle gefunden wird, als an jener, wo die äussere Gewalt eingewirkt hat.

Contrafractūra (v. — u. *Fractura,* Bruch), der Gegenbruch, vide *Contrafissura.*

contrahens (v. *contrahĕre,* zusammenziehen), zusammenziehend. — *Contrahentĭa sc. remed.,* zusammenziehende Mittel.

Contrajerva (span., heisst wörtlich: Gegenkraut — in Bezug auf die Wirkung der Wurzel gegen Schlangengift) **germanĭca,** die deutsche Giftheilwurzel = *Asclepias vincetoxicum.* — *C. virginiāna,* virginische Giftheilwurzel = *Aristolochia serpentaria.*

contraïndicans (v. *contra,* gegen u. *indicare,* anzeigen), gegenanzeigend.

Contraïndicatĭo (v. —, —), die Gegenanzeige — bei Anwendung eines Heilverfahrens od. Heilmittels etc.

contraïndicātus (v. —, —), gegenangezeigt. — *Contraïndicata sc. remed.,* die gegenangezeigten Mittel.

Contrapertūra (v. — u. *Apertura,* Oeffnung), die Gegenöffnung.

contrastimŭlans (v. — u. *stimulare,* mit dem Stachel stechen, reizen), gegenreizend. — *Contrastimulantĭa sc. remed.,* gegenreizende Mittel; vide:

Contrastimŭlismus (v. —, —), das von Rasori auf Reiz u. Gegenreiz gegründete System der Medizin.

Contrastimŭlus (v. — u. *Stimulus,* Reiz), der Gegenreiz.

Contrecoup (franz., v. *contre,* gegen u. *Coup,* Stoss, Schlag), der Gegenstoss, der Rückprall.

Contrextensĭo, contrah. aus *Contraextensio.*

Contrindicatĭo, contrah. aus *Contraindicatio.*

Contritĭo (v. *conterĕre,* zusammenreiben, zerreiben), das Zerreiben (zu Pulver u. dgl.).

contrītus (v. —), zerrieben.

Controversĭa (v. *controversus*), die Streitigkeit, der Streit.

controvērsus (v. *contra,* entgegen u. *vertĕre,* kehren, wenden), 1. streitig; 2. gern streitend; 3. entgegengesetzt.

Contumācĭa (v. *contumax,* beharrlich, standhaft), 1. eig. die Beharrlichkeit, Standhaftigkeit; 2. im ärztlichen Sinne: das gänzliche, beharrliche Abschliessen von mit einer übertragbaren Krankheit behafteten oder blos deren verdächtigen Individuen.

Contusĭo (v. *contundĕre,* zerstossen, zerschlagen), das Zerstossen, die Quetschung.

contūsus (v. —), zerstossen, zerquetscht, gequetscht.

Cōnus (*κῶνος,* verw. mit *κάρα,* Kopf, *κόρος,* Knospe), 1. der Kegel; 2. ein kegelförmiger Körper, daher 3. in der Bot.: der Zapfen, eine Form des Blüthenstandes. In d. Anatom.: *Cōni,* die Zapfen in der äussersten Schichte der Retina (der Jakob'schen Haut). —

Adj. *conĭcus* (*κωνικός*), konisch, kegelförmig.

convălescens (v. *convalescĕre*, genesen), genesend. Als Subst.: der Genesende, der Rekonvaleszent.

Convalescentĭa (v. —), die Genesung.

Convallarĭa (v. *Convallis*, Thal — in Bezug auf den Standort), L., die Maiblume, das Salomonssiegel; VI. 1. L. — *Smilac.*

Convexĭtas (v. *convexus*), die Wölbung, gewölbartige Rundung.

convēxus (v. *convexare*, zusammenschütteln), gewölbt, gewölbförmig, erhaben, hoch.

Convolutĭo (v. *convolvĕre*, zusammenwälzen, wickeln), das Verwickeln, Verschlingen, z. B. der Gedärme.

convolūtus (v. —), zusammengewickelt, verwickelt, verschlungen. — *Convolūtum*, das Verwickelte, der Knäul.

Convolvulacĕae (v. *Convolvulus*) *sc. plantae*, die Familie der Winden oder windenartigen Pflanzen im natürlichen System (Monopetalen).

Convolvŭlus (v. *convolvere*, wickeln, winden), 1. die Verschlingung, Verwicklung, der Knäul; 2. Bot.: die Winde; V. 1. L. — *Convolvulac.*

C. jalappa, L., die Jalappawinde; früher fälschlich für die Pflanze gehalten, von welcher die *Rad. jalappae* herrühren sollte.

C. purga, Wndr., die Purgawinde; offiz. Wurzel als *Rad. jalappae ponderosae s. tuberosae.*

C. scammonĭa, die Skammonia-Winde; offiz. Saft als *Gummi scammonium.*

Convulsĭo (v. *convellĕre*, herausreissen, erschüttern), die Zuckung, der Krampf.

convulsīvus, convellens (v. —), krampfhaft erschütternd, mit Zuckungen behaftet od. verbunden.

Copaïfera (v. *Copaiva*, Kopaiva u. *ferre*, tragen, bringen), der Kopaivabaum; X. 1. L. — *Leguminos. (Mimos.)*

C. officinālis, Jacq., gebräuchlicher Kopaivabaum (Jacquin's).

C. guianensis, guianischer K.

C. multijūga, vielpaariger K.; von sämmtlichen offiz. der durch Einschnitte in den Stamm gewonnene *Balsamum copaivae.*

Copaïva officinālis, Jacq., gebräuchlicher Kopaivabaum = *Copaifera officinal.*

Cŏpē (*κοπή*, v. *κόπτειν*, schneiden), der Schnitt, Hieb, Schlag; das Schneiden, Hauen, Schlagen.

Cophōma, Cophōtes (*κώφωμα, κωφότης*, v. *κόπτειν*, schlagen), die Taubheit, Stumpfheit.

cōphos, cōphus (*κωφός*, v. —), sehr schwer hörend, taub; eig. schwach, abgelebt, abgestumpft, stumpf, lahm.

Cophōsis (*κώφωσις* — *κωφοῦν*, taub machen, abstumpfen, v. —), das Taubwerden, Stumpfwerden, das Entstehen des *Cophoma.*

Copĭa, der Vorrath, die Anzahl, die Menge. — Adj. *copiōsus*, reich, reichlich, in Menge.

Copracratĭa (v. *κόπρος*, Koth u. *ἀκράτεια*, Unvermögen anzuhalten), der unwillkührliche Kothabgang. — Adj. *copracrătus*, unvermögend, den Abgang des Kothes aufzuhalten.

copragōgus (*κοπραγωγός*, v. — u. *ἀγωγός*, leitend, führend — v. *ἄγειν*, führen), Koth ausleerend. — *Copragōga sc. remed.*, den Koth ausleerende Mittel = *Eccoprotica.*

copreccritĭcus (v. — u. *ἐκκρίνειν*, ausscheiden) = *copragogus.* — *Copreccritĭca* = *Copragoga.*

Coprepischēsis (v. — u. *ἐπίσχεσις*, Zurückhaltung), die Zurückhaltung des Kothes.

Coprolĭthus (v. — u. *λίθος*, Stein), 1. der Kothstein, ein hartes, aus Kothballen oder anderen Massen gebildetes, im Darmkanal gefundenes Conkrement; 2. ein versteinertes Exkrement, vorweltliches Exkrement.

Coproplanēsis (v. — u. *πλάνησις*, Verirrung), das Austreten des Koths in andere Theile, z. B. in die Scheide.

Copropoēsis (v. — u. *ποίησις*, Be-

reitung), die Kothbereitung. — Adj. *copropoëtĭcus,* zur Kothbereitung gehörig, dieselbe bewirkend, vermehrend.

Coprorrhoea (v. *κόπρος*, Koth u. *ῥοή*, Fluss), 1. der Durchfall = *Diarrhoea;* 2. das Unvermögen den Koth zu halten = *Copracratia.* — Adj. *coprorrhoĭcus,* zur *C.* gehörig, dieselbe veranlassend, daraus entstanden.

Cŏpros, Cŏprus (*κόπρος*, v. *κόπτειν*, schlagen, zerschlagen, zerschroten — also zerschrotenes Futter), der Koth. — Adj. *coprĭcus, coprīnus* (*κοπρικός, κόπρινος*), zum Kothe gehörig, davon herrührend.

Coprosclerōma (v. — u. *σκλήρωμα*, Verhärtung), die Kothverhärtung (als Produkt der *Coprosclerosis*), ein verhärteter Koth.

Coprosclerōsis (v. — u. *σκληροῦν*, verhärten), 1. die Bildung einer Kothverhärtung; 2. unrichtig = *Coprosceroma.* — Adj. *coprosclerotĭcus,* zur *C.* gehörig, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Coprōsis (*κόπρωσις*, v. —; *κοπροῦν*, Koth ausleeren), 1. die Kothbereitung = *Copropoësis;* 2. die Kothausleerung.

Coprostasĭa (v. — u. *στάσις*, Stehen), die gänzliche Verstopfung des Darmkanals, die Hartleibigkeit = *Obstructio alvi.* — Adj. *coprostatĭcus,* zur *C.* gehörig, dieselbe bewirkend, daraus entstanden.

Cŏprus, vide *Copros.*

coqu. = coque (v. *coquĕre,* kochen), koche; Vorschrift des Arztes für den Apotheker auf den Rezepten.

Cor (*κέαρ, κῆρ*, v. *κεῖν*, spalten, auseinander werfen), das Herz. — Adj. *cordātus,* herzförmig. — *cordiacus, cordiālis,* sog. herzstärkend, nur von Heilmitteln gebräuchlich.

Cora = *Core.*

corăco-brachiālis (v. *Corax,* Rabenschnabelfortsatz u. *Brachium,* Arm), den Rabenschnabelfortsatz und Arm zugleich betreffend.

coracōdes, coracŏīdes, coracoīdĕus (*κορακώδης, κορακοειδής*, v. *κόραξ*, Rabe u. *εἶδος*, Gestalt), eig. rabenähnlich, rabenartig; Anatom.: rabenschnabelförmig.

Corallīnum album Libavĭi (v. *κοράλλιον* — wegen der Form), Libavius weisse Korallen, ungebr. für *Hydrargyrum chloratum.*

Corallĭum (*κοράλλιον*, v. *κόρος*, rund, gewunden — in Bezug auf die Form), die Koralle. — Die Korallen *(Corallĭa)* bilden nach Blbch. eine Ordnung der Würmer.

Cŏrax (*κόραξ*, v. *κόρος*, rund, gekrümmt — in Bezug auf seinen Schnabel), 1. der Rabe; 2. jeder rabenschnabelförmige Fortsatz. — *Corăces* (Plur. v. —), die krähenartigen Vögel, nach Blbch. eine Ordnung der (Land-) Vögel.

Corcŭlum (Dem. v. *Cor,* Herz), das kleine Herz, das Herzchen. Bot.: das Herzchen, Keimchen, der Samenkeim im Innern der Samen.

Corda = *Chorda.*

cordātus, vide *Cor.*

cordiālis, vide *Cor.*

cordĭformis (v. *Cor,* Herz u. *Forma,* Form), herzförmig.

Cordon (franz., v. *corder,* Seile drehen = *Chorda*), 1. eig. die Schnur; 2. eine Linie von Militär- od. Polizeipersonen zur Verhütung der Einschleppung von Gegenständen oder auch einer ansteckenden Krankheit.

Cŏrē (*κόρη*, verw. mit *κόρος*, rund, rundlich, hübsch abgerundet), 1. eig. das Mädchen, die Puppe, jedes gefällige kleine Bild; daher auch 2. die Pupille, die Sehe im Auge — weil sich dort ein kleines Bild abspiegelt (in manchen Gegenden ist hiefür das Wort „Kindlein“ gebräuchlich). — Adj. *corĭcus,* die Pupille betreffend.

Corectăsis (v. — u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), die Ausdehnung, die Erweiterung der Pupille.

Corectomĭa (v. — u. *ἐκτομή*, Ausschnitt), die Bildung einer künstlichen

Pupille durch Ausschneiden eines Stückes der Iris; richtiger: *Iridectomia*.

Coredialȳsis (v. *κόρη*, Sehe u. *διάλυσις*, Trennung, Ablösung), die künstliche Pupillenbildung durch Ablösung der Iris vom Ciliarkörper; richtiger: *Iridodialysis*.

Coremorphōma, richtiger: *Coromorphoma*.

Coremorphōsis, richtiger: *Coromorphosis*.

Coretomĭa (v. *κόρη*, Sehe u. *τομή*, Schnitt), die künstliche Pupillenbildung durch Einschneiden der Iris; daher unrichtig für *Iridotomia* (da die Iris und nicht die Pupille eingeschnitten wird).

Corĭa (*χορεία*, *κόρια*, v. *κορεῖν*, sättigen), die Sättigung = *Saturitas*.

Coriāgo (v. *χόριον*, Leder, Lederhaut u. *ἀγνύναι*, brechen), die Harthäutigkeit. — Adj. *coriaginōsus*, die *C.* betreffend, daran leidend.

Corĭandrum (*κορίαννον*, *κορίανον*, v. *κόρις*, Wanze u. *ἄννον* od. *ἄνισον*, Anis — wegen seiner Aehnlichkeit mit Anis u. seinem wanzenartigen [?] Geruch, od. v. *κόρος*, Speise, *κόρια*, Sättigung — weil er zur Reizung des Appetits u. Förderung der Verdauung gebraucht wurde), L., der Koriander; V. 2. L. — *Umbellifer*. — *C. satīvum*, L., Gewürz- od. gemeiner Koriander; offiz. Samen.

Coriariēae (v. *Coriaria*, Gerberstrauch) *sc. plantae*, die Familie der Gerbersträucher im natürlichen Pflanzensystem.

Coriītis, unrichtig für *Choriitis*.

Corĭum (*χόριον*), das Leder, die Lederhaut = *Cutis*.

cormōdes (v. *κορμός*, Klotz, Wurzelstock), 1. stammartig, klotzartig; 2. wurzelstockähnlich.

Cormo-melodidȳmus (v. —, *μέλος*, Glied u. *δίδυμος*, Zwilling), ein Rumpf-Gliederzwilling, eine Missgeburt mit zwei Rümpfen.

Cormophyta (v. — u. *φυτόν*, Pflanze), die Stengelpflanzen, Achsenpflanzen (bei denen der Gegensatz von Wurzel, Stengel u. Blattgebilden auftritt) bilden in Endl. System die zweite Hauptabtheilung der Pflanzen.

Cormos, **Cormus** (*κορμός*, v. *κόρος*, rund — *κεῖν*, *κείρειν*, rund sein), 1. eig. ein von einem Stamme abgeschnittenes Stück, ein Klotz; 2. Bot.: der Wurzelstock, der Theil, in welchem Wurzel u. Stamm sich vereinigen = *Rhizoma*.

Cormo-tridȳmus (v. — u. *τρίδυμος*, Drilling), ein Rumpfdrilling, eine Missgeburt mit drei Rümpfen.

Cornage (franz. v. *corner*, auf einem Horne blasen), der Dampf, das Rohren, das Hartschnaufen.

Cornĕa (v. *corneus*, von Horn) *sc. tunica*, die Hornhaut des Auges, bes. die durchsichtige Hornhaut = *Cornea pellucida*.

C. opāca, die undurchsichtige Hornhaut = *Sclerotica*.

C. pellucĭda, die durchsichtige Hornhaut.

Cornĕae (v. *Cornus*) *sc. plantae*, die Familie der Kornelssträucher im natürl. Pflanzensystem (Polypetalen).

Corneïtis, unrichtig statt *Ceratitis*, *Keratitis*.

Corneur (franz.), ein Rohrer, ein dämpfiges Pferd = *Cheval cornard*.

Cornicŭla, **Cornicŭlum** (Dem. v. *Cornu*, Horn), ein kleines Horn und ein diesem ähnlicher Körper. — Adj. *corniculātus*, gehörnt. — *C. Santorinĭanum* = *Capitulum Santorinianum*.

Corniculātae (v. —) *sc. plantae*, die Saftpflanzen, eine Ordnung der bedecktsamigen Dikotyledonen (Dialypetalen).

Cornu (*κέρας*, arab. *karn*, *korūn*; hebr. *kĕrĕn*), das Horn u. demselben ähnliche Theile. — Adj. *cornĕus*, hornig, hörnern, von Horn.

C. cervi ustum album, weissgebranntes Hirschhorn = *Calcaria subphosphorica*.

C. cervi ustum nigrum, schwarzgebranntes Hirschhorn = *Carbo ossium*.

Cornŭa (Plur. v. —), die Hörner auf

den Hornfortsätzen der Stirnbeine der Wiederkäuer etc.

Cornŭa ammonis, die Ammonshörner od. die obern Schenkel des *Fornix* des Gehirns = *Pedes hippocampi majores*.

C. cerĕbri, die Gänge in den Seitenkammern des grossen Gehirns.

C. cutanĕa, die hornartigen Wucherungen der Oberhaut.

C. utĕri, die Hörner der Gebärmutter.

Cornus (v. *Cornu*, Horn — wegen der Zähigkeit des Holzes), L., der Hartriegel; IV. 1. L. — *Corn.*

Corocleisis (v. κόρη, Pupille u. κλεῖσις, Verschluss, Schliessen), die Verschliessung der Pupille.

Corodialўsis = *Coredialysis*.

Corolla (Dem. v. *Corona*, Krone), die Blumenkrone.

Corolliflŏrae (v. *Corolla* u. *florescĕre*, blühen) *sc. plantae*, D. C., die kronblüthigen Pflanzen, im natürlichen System zur Klasse der Dikotyledonen gehörig.

Corollŭla (Dem. v. —), das Krönchen, die Blumenkrone eines *Flosculus* in den zusammengesetzten Blumen, die zu einer *Corolla* gehörige kleinere Blume.

Coromegīna (v. κόρη, Pupille u. μέγας, gross — in Bezug auf die Wirkung), nach Runge: das Koromegin, der narkotische Stoff der Belladonna, des Nachtschattens, des Stechapfels etc.

Coromeiōsis, Coromiōsis (v. — u. μείωσις, Verkleinerung), die (krankhafte od. normale) Verengerung der Pupille = *Corosystole*.

Coromorphōma (v. — u. μόρφωμα, Gebilde, Bildung), der durch *Coromorphosis* bewirkte Zustand.

Coromorphōsis (v. — u. μόρφωσις, Umwandlung, Bildung — μορφοῦν, bilden), die künstliche Pupillenbildung im Allgemeinen.

Corōna (κορώνη, v. κορωνός, krummgebogen), die Krone, der Kranz, das Aeusserste, die Spitze, der oberste Theil eines Dinges. — Adj. *coronarĭus*, Kronen, Kränze betreffend, dazu gehörig.

C. ciliāris, der Strahlenkranz, der Faltenkranz, der Ciliarkörper der Aderhaut des Auges = *Corp. ciliaris.*

C. dentis, die Zahnkrone.

C. trepăni, die Trepankrone.

Coronarĭae (v. *Corona*) *sc. plantae*, die Kronlilien (Monokotyledonen).

Coronŭla (Dem. v. —), 1. die kleine Krone; 2. die Krone vom Hufe der Pferde.

Corostenōma (v. κόρη, Pupille, Sehloch u. στένωμα, das Verengte), die Verengerung der Pupille = *Coarctatio pupillae.*

Corotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt) = *Coretomia.*

Corpozōa (übel gebild. v. *Corpus* u. ζῶον, Thier) nach Carus: die Rumpfthiere = *Somatozoa.*

corpŭlentus (v. *Corpus*), wohl bei Leibe, fleischig, dick.

Corpus (v. κορμός, Stamm, Klotz), der Körper. — Adj. *corporālis*, körperlich. — *corporĕus*, körperlich, einen Körper habend, denselben betreffend.

C. callōsum cerĕbri, der Hirnbalken, die Hirnschwiele des grossen Gehirns = *Trabs cerebri.*

C. candĭcans, das Markkügelchen (des Gehirns) = *C. mamillare, Globulus medullaris.*

C. cavernōsum clitorĭdis, der schwammige Körper des Kitzlers.

C. cavernōsum penis, der schwammige Körper der Ruthe.

C. cavernōsum urēthrae, der schwammige oder Zellkörper der Harnröhre.

C. cavernōsum vestibŭli, der Schwellkörper der Scheide, Grlt.

C. cilĭare, der Ciliarkörper = *Corona ciliaris.*

C. delicti, 1. jeder Gegenstand einer Obduktion; 2. der gesammte Thatbestand dabei.

C. epididўmi, der Körper des Nebenhodens.

Corpus geniculātum, der gekniete Körper (am Sehnervenhügel).

C. Highmori, der Highmor'sche Körper, d. i. die bis in die Mitte des Hodens dringende Fortsetzung der *Tunica propria testis.*

C. lignĕum, Bot.: der Holzkörper der ausdauernden Pflanzen.

C. lutĕum, der gelbe Körper, die Masse, welche die Aushöhlung, die durch die Berstung des Graaf'schen Follikels am Eierstock entsteht, ausfüllt.

C. mammillāre = *Corp. candicans.*

C. pampinĭforme, das rankenförmige Geflecht, hauptsächlich von der Samenarterie am Ende des Samenstrangs gebildet.

C. papillāre, der Warzenkörper, das Warzengewebe, die äussere Schichte der Lederhaut = *Textus papillaris.*

C. pro balsamo sulfŭris, Schwefel-Balsammutter = *Ol. lini sulfuratum.*

C. rhomboĭdeum, der rautenförmige Körper (des kleinen Gehirns).

C. triangulāre, (eig. der dreieckige, dreiwinklige Körper) der Strahl.

C. trigŏnum, der dreieckige Körper, die Schleimhautfalte an der Einmündung der Harnleiter in die Harnblase = *Trigonum Lieutaudii.*

C. vitrĕum, der Glaskörper (des Auges).

C. Wolffiānum, der Wolff'sche od. Oken'sche Körper am Hoden od. dem Eierstocke des Fötus = *Ren spurius.*

Corpŏra (Plur. v. *Corpus*) *amylacĕa*, die Stärkekörper, die Amyloidkörperchen, kleine rundliche doppelbrodförmige Gebilde, namentlich im Gehirn u. Nervensystem, aber auch in andern Theilen (wo *Neuroglia* vorhanden ist), die mit den Pflanzen-Stärkekörnern beinahe vollkommen übereinstimmen, Virch.

C. halogenĭa, Berz., die Salzbilder, d. s. Stoffe, welche Salze bilden, die keinen Sauerstoff enthalten u. nur aus zwei Elementen bestehen, z. B. Chlor, Brom etc.

C. olivalĭa, die olivenförmigen Körper (des verlängerten Marks) = *Eminentiae olivales.*

C. pyramidālia, die pyramidenförmigen Körper (des verlängerten Marks) = *Eminentiae pyramydales.*

C. quadrigemĭna, der Vierhügel des grossen Gehirns = *Eminentia quadrigemina.*

C. restiformĭa, die strangförmigen Körper (des verlängerten Marks).

C. striāta, die gestreiften Körper (der Seitenkammern des grossen Gehirns).

Corpuscŭlum (Dem. v. *Corpus*), das Körperchen. — *Corpuscŭla* (Plur.) *amylacĕa* = *Corpora amylacea*, sind kleine, concentrisch geschichtete, mattglänzende Körperchen, die durch Jod blau od. blaugrau gefärbt werden, nach Zusatz von Schwefelsäure eine schöne blaue Farbe erhalten. Sie sind pathologische Produkte.

Corpuscŭla cartilagĭnum, die Knorpelkörperchen.

C. Malpighiāna liĕnis, die Malpighischen Körperchen der Milz = *Vesiculae lienis.*

C. Malpighiāna rēnum, die Malpighischen Körperchen (in der Cortikalsubstanz) der Nieren.

C. Pacĭni, die Pacini'schen Körperchen — kleine ovale Knötchen, eine Endigungsform der Nerven, sehr deutlich am Gekröse der Katzen.

C. sanguĭnis, die Blutkörperchen.

C. seminalĭa, die Samenkörperchen, Samenfäden, unrichtig = *Spermatozooa.*

C. tactus, die Tastkörperchen (der Lederhaut).

C. Vateri, die Vater'schen Körperchen = *Corpusc. Pacini.*

correctorĭus = *corrigens.* — *Correctorĭa* = *Corrigentia.*

Correlāta (v. *con, cum*, mit u. *referre*,

wohin beziehen), in Wechselbeziehung stehende Dinge.

Correlatĭo (v. *con, cum,* mit u. *referre,* wohin beziehen), die wechselseitige Beziehung.

corrĭgens (v. *corrigĕre,* verbessern), verbessernd. — *Corrigentĭa sc. remed.,* Verbesserungsmittel, die eine schädliche Nebenwirkung od. auch den üblen Geschmack eines anderen aufheben.

corrobŏrans (v. *con,* mit u. *roborare, corroborare,* stärken), stärkend = *roborans.* — *Corroborantĭa* = *Roborantia.*

corrōdens (v. *corrodĕre,* zernagen), zernagend, ätzend. — *Corrodentĭa sc. remed.,* Aetzmittel.

Corrosĭo (v. —), die Zernagung, Anätzung.

corrosīvus (v. —) = *corrodens.* — *Corrosīva* = *Corrodentia.*

Corrugatĭo (v. *corrugare,* zusammenrunzeln), das Zusammenrunzeln, z. B. der Haut.

Corrugātor (v. —), der Runzler, Zusammenrunzler.

Corruptēla, Corruptĭo (v. *corrumpĕre,* verderben), die Verderbniss = *Diapthora.*

Cortex (v. *contegĕre,* bedecken), die Rinde, bes. die weiche, lockere Rinde. — Adj. *corticātus,* mit einer Rinde versehen. — *corticĕus,* aus Rinde. — *corticōsus,* voller Rinde.

Cortĭces (Plur.) *aurantiōrum,* die Pomeranzenschalen.

C. citri, die Zitronenschalen.

Corydăles, eig. **Corydallĭdes** (Plur. v. *κορυδαλλίς, κορυδαλός,* eig. Schopflerche, v. *κόρυς,* Helm), Bot.: die Kappenmohne, od. Blumen mit helm- od. spornenähnlichen Ansätzen.

Coryllĭum (*κολλύριον* — eine Versetzung des *ρ*) = *Collyrium.*

Cŏrylus (v. *κόρυς,* Helm — in Bezug auf die wie mit einer Haube halbbedeckte Frucht), der Haselnussstrauch; XXI. 6. L. — *Cupulifer.*

corymbifĕrus (übel gebildet aus *κόρυμβος,* Scheitel, Dolde u. *ferre,* tragen), doldentragend; richtiger: *corymbophorus.* — *Corymbifĕrae sc. plantae,* Juss., die doldentraubentragenden Pflanzen, eine Unterfamilie der *Compositae* im natürl. System (*Compos. radiat.*).

corymbōdes, corymbŏīdes, corymboīdĕus (v. — u. *εἶδος,* Gestalt, Form), einer Dolde ähnlich, doldenförmig.

corymbophŏrus (v. — u. *φορός,* tragend — *φέρειν,* tragen), eine Doldentraube tragend.

Cŏrymbus (*κόρυμβος,* v. *κόρυς,* Helm, Schädel), 1. eig. der Scheitel; 2. Bot.: die Doldentraube, Schirmtraube, der Afterstrauss, eine Form des Blüthenstandes.

Corўne (*κορύνη,* v. —), 1. der Keim; 2. der neue Schössling am Baum; 3. = *Penis;* 4. die Ellenbogenspitze.

Corўphē (*κορυφή,* v. —), 1. der Scheitel (beim Menschen); 2. das Höchste, die oberste Spitze; 3. der Höhepunkt der Krankheit = *Acme morbi.*

coryphōdes (v. — u. *εἶδος,* Gestalt, Form), mit einer Gipfelspitze versehen.

Corўza (*κορύζα,* v. —), die Eingenommenheit des Kopfes beim Schnupfen, der Schnupfen, der Strengel, die Druse, die Kehlsucht = *Catarrhus nasalis.*

C. canum maligna, die Staupe der Hunde.

C. gangraenōsa, die brandige Druse.

C. maligna, die bedenkliche od. verdächtige Druse.

C. typhōsa, der akute Pferderotz (?).

C. virulenta, Hofm., die Rotzkrankheit.

Cosmogenĭa, Cosmogonĭa (*κοσμογένεια, κοσμογενία, κοσμογονία,* v. *κόσμος,* Weltall u. *γίγνεσθαι,* entstehen), die Entstehung od. Erschaffung der Welt; jetzt gewöhnlich: die Lehre von der Erschaffung der Welt.

Cosmographĭa (v. — u. *γράφειν,* beschreiben), die Weltbeschreibung (Erd- u. Himmelskunde). — Adj. *cosmographĭcus, cosmogrăphus* (*κοσμογράφος*), die *C.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Cosmologĭa (κοσμολογία, v. κόσμος, u. λόγος, Lehre), die Kosmologie, die Lehre von der Welt, vom Weltall. — Adj. *cosmologĭcus* (κοσμολογικός), die C. betreffend, dazu gehörig, dieselbe treibend, lehrend.

Cosmos, Cosmus (κόσμος, v. κόσμειν, ordnen), 1. eig. die Ordnung, die gehörige Anordnung oder Einrichtung; 2. die Welt, das Weltall (als höchste Ordnung) = *Mundus*. — Adj. *cosmĭcus* (κοσμικός), 1. kosmisch — im physischen u. astronomischen Sinne —, die Welt betreffend, durch die Welt verbreitet; 2. weltlich.

Cosses, Cossi (v. κίς, Holz- od. Kornwurm), bei Veg. Ren.: die Bremsenlarven.

Costa, 1. eig. die Seite; 2. die Rippe. — Adj. *costālis*, die Rippen betr., dazu gehörig.

C. spurĭa s. abdominālis, eine falsche od. Bauchrippe.

C. vera s. sternālis, eine wahre od. Brustrippe.

Cotўla, Cotylē (κοτύλη, v. κότυς, rund, hohl), 1. jede Höhlung, die Höhle; 2. eine Gelenkhöhle; 3. bei den Alten: ein Mass für Flüssigkeiten, circa 7½ Unzen haltend; 4. der Saugnapf (der Würmer).

Cotylēdon, Plur. **Cotyledōnes** (κοτυληδών, v. —), 1. bei den Alten: die Pfanne des Hüftgelenks; 2. die knopfartigen Hervorragungen im trächtigen Uterus der Wiederkäuer, die Gebärmutterknöpfe, Fruchtkuchen; 3. Bot.: die Samenlappen (ein Theil des Keims), die Samenblätter, Keimblätter, Blattkeime.

Cotyledonĕae (v. —) *sc. plantae*, Pflanzen, deren Blüthen deutliche Staubgefässe u. Eierstöcke zeigen u. deren Samenkörner mit Samenlappen keimen (demnach mit einem Embryo versehen sind), überh. Pflanzen, deren Elementarorgane sich zu der höhern Entwickelungsstufe der Pflanzengefässe erheben, eine Hauptabtheilung in D. C.'s System = *Plantae vasculares*.

cotylōdes, cotylŏides, cotyloĭdĕus (κοτυλώδης, κοτυλοειδής, v. κοτύλη, Höhle u. εἶδος, Gestalt, Form), einer kleinen Vertiefung (Kotyle) ähnlich, zu einer solchen gehörig.

Cotўlus (κότυλος) = *Cotyle*.

Country-Horses, die gemeinen Landpferde Englands.

Couper (franz.), das Coupiren, Abschneiden, Verkürzen (bes. auch des Schweifes).

Courbe (franz.), 1. eig. die krumme Linie; 2. die Hasenhacke, auch für Rehbein gebraucht.

Courbette (franz., v. —), eine der *Pesade* ähnliche Erhebung des Vordertheils (des Pferdes), die jedoch beträchtlicher als diese sein und länger andauern muss.

Couvrechef (franz., v. *couvrir*, bedecken u. *Chef*, das Haupt), die bedeckende Hauptbinde = *Scepasterium*.

Coxa, Cossa, Coxendix (verw. mit κόκκυξ, Kuckuck, Steissbein — od. nach Andern v. *co-ossa*, also gleichsam eine Verbindung mehrerer Knochen), 1. die Hüfte, das Hüftgelenk; 2. bei Veg. Ren.: das Backbein.

Coxagma (v. *Coxa* u. ἄγμα, Bruch), 1. ein Bruch im Hüftgelenk od. in der Nähe desselben; 2. ein Bruch des Backbeins.

Coxăgra (v. — u. ἄγρα, Beute, Gicht), der Hüftschmerz, die Entzündung im Hüftgelenke =

Coxalgĭa (v. — u. ἄλγος, Schmerz), der Hüftschmerz, bes. das freiwillige Hinken. — Adj. *coxalgĭcus*, an C. leidend, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Coxītis (v. — u. End. *itis*), die (akute) Entzündung des Hüftgelenks = *Coxalgia*. — Adj. *coxitĭcus*, an C. leidend, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Crabro, die Hornisse; *Vespa crabro*, L.

Crambe (κράμβη, v. κράμβος), der Kohl.

crambos (κράμβος, v. κρᾶν, in der

Bedeut.: schrumpfen), kraus, gekräuselt, eingeschrumpft.

Crambus (*κράμβος*, v. *κρᾶν*, in der Bedeut.: schrumpfen), das krankhafte Einschrumpfen an Pflanzen, der Brand, bes. der Traubenbrand.

Crampus (v. —), der Krampf, der anhaltende Krampf in einzelnen Muskeln.

Craniocēle (v. *κρανίον*, Schädel u. *κήλη*, Bruch), der Hirnschädelbruch = *Encephalocele*.

Craniotrypēsis (v. — u. *τρύπησις*, Bohren), das Anbohren des Schädels, die Trepanation.

Cranium (*κρανίον*, v. *κάρη*, *κάρηνον*, *κράνον*, Kopf, Haupt), das Kranium, der Schädel, der Hirnschädel. — *C. primordiāle*, der Primordialschädel, die Grundlage des künftigen Schädels im frühesten Embryonalzustande.

Crās (*κράας*, *κρᾶς*, eine bes. Form v. *κάρα*), der Kopf, das Haupt, das Vornehmste, das Herrschende.

Craseologĭa, **Crasiologĭa** (v. *κρᾶσις*, Mischung u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der eigenthümlichen Mischung des Körpers (in physiologischer u. nosologischer Hinsicht). — Adj. *craseologĭcus*, *craseolŏgus*, die *C.* betreffend, dazu gehörig, derselben anhängend.

Crāsis (*κρᾶσις*, v. *κεραννύναι*, mischen), die (innige) Mischung (in physiologischer und nosologischer Hinsicht), die Mischung der Theile des Körpers; bes. die normale Mischung im Gegensatz zu *Dyscrasis*.

Crassamentum (v. *crassus*, dick), das Verdickte, Eingedickte. — *C. sanguĭnis*, der Blutkuchen.

Crassitūdo (v. —), die Dickheit, das Dicksein. — *C. sanguĭnis*, die Dickblütigkeit.

Crassulacĕae (v. —) *sc. plantae*, Pflanzen mit (fleischigen) dicken Blättern, die Familie der Crassulaceen im natürlichen Pflanzensystem.

Crasterium (*κραστήριον*, v. *κράστις*), die Krippe, die Raufe.

Crastis (*κράστις*, *γράστις*, v. *γρᾶν*, essen), grünes Pferdefutter, Gras.

Crataegus (v. *κράτος*, Kraft, Stärke u. *ἄγειν*, führen — in Bezug auf die Härte des Holzes), L., der Weissdorn; XII. 2. L. — *Pomac.*

Craterauchen (*κρατεραύχην*, *καρτεραύχην*, v. *κράτος*, *κάρτος*, Kraft u. *αὐχήν*, Hals), 1. ein Mensch od. Thier mit starkem Halse: 2. der starke, dicke Hals selbst.

Creas (*κρέας*, *κρῆς*, *κρέαος*, *κρέως*, verw. mit *κέρας*, im Begriff des Hervorstehenden, Runden. Nach den Alten v. *κέαρ*, Herz, Seele — also: Beseeltes; od. v. *κείρειν*, zertheilen, zerschneiden; auch v. *κρατεῖν*, mit Kraft begabt sein), das Fleisch.

Creatīna (v. *κρέας*), der Fleischstoff, der von Chevr. im Muskelfleisch aufgefundene eigenthüml. stickstoffhaltige Stoff.

Creatinīna (v. —), eine von Liebig entdeckte basische Substanz im Muskelfleische u. Harn.

creatophăgus, **creēphagus** = *creophagus*.

Cremaster (*κρεμαστήρ*, *κρεμαστής*, v. *κρεμᾶν*, aufhängen), 1. eig. Alles, wodurch od. woran etwas aufgehängt wird; 2. der Hodenmuskel od. Hebemuskel des Hodens. — *C. internus*, Mlr., der innere od. organische Hebemuskel am Samenstrang.

Cremomĕtrum (v. *Cremor*, Rahm u. *Metrum*, *μέτρον*, Mass), der Rahmmesser, ein Instrument zur Ermittelung des Rahmgehaltes der Milch.

Cremor (v. *crescĕre*, wachsen, od. wohl v. *κρεμᾶν*, aufhängen), 1. der Rahm, der Milchrahm; daher 2. das Beste, Kräftigste einer Sache; 3. ein stark eingekochter Pflanzensaft.

C. lactis, der Milchrahm, die Sahne.

C. tartări, der Weinsteinrahm = *Kali tartaricum acidum*.

C. tartări boraxātus s. cum borace s. solubĭlis, der lösliche (Borax-) Weinsteinrahm = *Tartarus boraxatus*.

Crenatūra (v. *Crena*, Kerbe), der Kerbzahn.

crenātus (v. —), gekerbt (von Blättern gebräuchlich).

crenĭcus (v. κρήνη, Quelle), 1. Quellen betreffend, davon herrührend; 2. bei Berz. (welcher diese Säure in weissen Quellwassern entdeckte), quellsauer.

creobŏrus (κρεωβόρος, v. κρέας, Fleisch u. βόρειν, fressen), fleischfressend.

creōdes (κρεώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), fleischartig, fleischig.

Creosōtum, richtiger: **Creosōzŏn** (v. — u. σώζειν, erhalten), das Kreosot, eine ölartige eigenthümliche, nach Rauch riechende Substanz, die Rchb. aus Holzessig, Theer etc. durch trockene Destillation erhielt.

Crēpis (κρηπίς, feste Anhöhe, Grund, Damm — in Bezug auf den Standort), L. der Pipau: XIX. 1. L. — *Compos. (Cichoriac.)*

Crepitatĭo (v. *crepitare, crepare*, knistern, rauschen), das Knistern, Knarren beim Reiben gebrochener Knochenstücke aneinander; das Knistern bei unter der Haut befindlicher Luft; auch das Lungengeräusch bei überfülltem, aber noch durchgängigem Gewebe.

Crepĭtus (v. —), das Geräusch, Knistern.

C. lupi, der Wolfsrauch, ein Pilz = *Licoperdon borista*.

C. ventris, der laute Abgang von Blähungen.

Crescentĭa (v. *crescere*, wachsen), das Wachsthum, die Zunahme.

Crēta (v. der Insel Κρήτη, Kreta; nach Andern v. *crescere*, wachsen, und wäre dann Kreta etwa: die [aus dem Meere] Gewachsene), die Kreide.

C. alba s. praeparata, die weisse od. präparirte Kreide — ist: kohlensaurer Kalk.

C. hispanĭca, die spanische Kreide — Talk.

Cribratĭo (v. *Cribrum*), das Sieben, Durchsieben.

cribrĭformis (v. — u. *Forma*, Form), siebförmig.

Crībrum (v. hebr. *k'bārāh* [?]), das Sieb. — Adj. *cribrōsus*, siebartig, siebförmig.

cricarytaenōdes, cricarytaenoïdĕus, unrichtig: **crico-arytaenoïdĕus** (v. κρίκος, Ring, ἀρύταινα, Giesskanne u. εἶδος, Gestalt, Form), was zugleich dem Ringknorpel u. Giesskannenknorpel angehört.

cricōdes, cricoïdes, cricoïdĕus (κρικώδης, κρικοειδής, v. — u. εἶδος, Form), ringähnlich, ringförmig.

cricopharyngĕus (v. — u. φάρυγξ, Schlund, Schlundkopf), was zugleich dem Ringknorpel u. dem Schlundkopf angehört.

Cricos (κρίκος, st. κίρκος), der Ring = *Circus*.

cricothyreōdes, cricothyreŏïdes, cricothyreoïdĕus (v. —, θυρεός, Schild u. εἶδος, Gestalt, Form), was zugleich den Ringknorpel u. den Schildknorpel angeht, beiden zugleich gehörig.

cricotracheālis (v. — *trachealis*, zur Luftröhre gehörig), unrichtig statt:

cricotrachelĭaeus (v. — u. τραχηλιαῖος, den Hals, die Luftröhre betreffend), was zugleich den Ringknorpel u. die Luftröhre betrifft.

crimnōdes, crimnŏïdes (κριμνώδης, κριμνοειδής, v. κρίμνον, geschrotenes Getreide), geschrotenem Getreide, grobem Mehle ähnlich, grumelicht.

Crimnon (κρίμνον, v. κρίνειν, scheiden, sichten), geschrotene Gerste, Dinkel, Weizen, grobes Mehl (wovon das feinere ausgeschieden ist).

crinifĕrus (v. *Crinis* u. *ferre*, tragen), Haare tragend, mit Haaren besetzt = *comophorus*.

Crīnis (v. κρίνειν, scheiden), das Haar, bes. von Mähne u. Schweif des Pferdes gebr. (worin sich auch die einzelnen Haare leichter unterscheiden lassen). — Adj. *crinalis*, 1. die Haare betreffend, dahin gehörig; 2. den Haaren ähnlich.

crinōdes, crinoïdes, crinoïdĕus (κρινώδης, κρινοειδής, v. κρίνον, Lilie u.

εἶδος, Gestalt, Form — od. aber unrichtig v. *Crinis*, Haar u. εἶδος, Gestalt), 1. lilienförmig, lilienähnlich; 2. haarförmig. — *Crinoïdĕa*, 1. die Steinlilien, Liliensteine, Sternsteine, Radsteine, fossile Ueberreste sternförmiger Wasserthiere; 2. haarsternförmige Thiere, die Haarsterne, bilden eine Ordnung der Echinodermen.

Crīnon, Crīnum (*κρίνον*, v. hebr. *kĕrĕn*, Horn, Krone, Spitze, Strahl, Haupt), 1. die Lilie; 2. die Gurke; 3. die Gurkenblüthe.

Crĭsis (*κρίσις*, v. *κρίνειν*, scheiden, ausscheiden, entscheiden), 1. die Krise, Entscheidung, Ausscheidung, die Entscheidung einer Krankheit mittelst materieller Ausleerungen; 2. eine dergl. kritische Ausleerung. — Adj. *critĭcus* (*κριτικός*), 1. kritisch, wissenschaftlich beurtheilend, entscheidend; 2. die Krisis betreffend, dazu gehörig, daraus entstanden.

Crispatĭo, Crispatūra (v. *crispus*, kraus), 1. die Kräuselung, z. B. der Haare, der Blätter; die gekräuselte Contraktion fleischiger u. anderer Theile; 3. die Flimmerbewegung.

crispātus (v. —), gekräuselt.

crispus (Formnachbildung durch den Laut), 1. kraus; 2. schnell sich hin u. her bewegend, zitternd.

Crissaneurysma (v. *κρισσός*, *κιρσός*, erweitertes Blutgefäss = *Varix* u. *ἀνεύρυσμα*, Pulsadergeschwulst), das varicöse Aneurysma, die Blutader-Pulsadergeschwulst = *Aneurysma varicosum*.

Crista (verändert aus *Crasta*, v. *κρᾶς*, Kopf, oberster Theil des Kopfs), 1. der Kamm der Vögel; 2. jede kammförmige Erhöhung auf einem Theile, daher: die schneidende Hervorragung an platten Knochen; 3. ein Ueberbein, dessen Durchmesser nach der Längenachse des Beines jenen der Breite ein- od. mehrmal übersteigt, die Leiste. — Adj. *cristātus*, mit einem Kamm, mit einer Leiste versehen.

C. galli, 1. der Kamm des Hahns u. der Hühner; 2. der Hahnenkamm der Siebbeinplatte.

C. ossis zygomatĭci, die Jochbeinleiste.

C. sphenoïdālis, der Kamm des Keilbeinschnabels.

C. sterni, der Brustbeinkamm (am Brustbeine der Vögel sehr stark).

C. vestibŭli, die Vorhofsleiste, die Scheidewand der beiden kleinen Gruben.

Cristallus, besser: *Crystallus*.

Criterĭum (*κριτήριον*, v. *κριτήρ*, *κριτής*, Schiedsrichter, Entscheider, v. *κρίνειν*, scheiden, entscheiden, unterscheiden), das unterscheidende, entscheidende Merkmal, der Prüfstein.

Crīthe (*κριθή*, v. *κρίνειν*, scheiden — weil sie zum Gebrauche von der Spreu geschieden werden muss), die Gerste = *Hordeum*.

Crithiăsis (*κριθίασις*, v. *κριθιᾶν*, Gerste fressen, v. —), 1. das Ueberfressen an Gerste; 2. der Uebermuth aus physischem Wohlbehagen, das sog. Haferstechen; 3. die Futterrehe, die Rehkrankheit der Pferde. — *C. rheumatĭca*, die rheumatische Rehe.

Crithidĭon, Crithidĭum (*κριθίδιον*, Dem. v. *κριθή*, Gerste), ein kleines Gerstenkorn.

Critĭca (*κριτική sc. τέχνη*), 1. die Kritik, die wissenschaftliche Beurtheilung, z. B. einer Lehre; 2. (*κριτικά sc. σημεῖα*, Zeichen), kritische Zeichen, kritische Erscheinungen.

Crocis, Crocys (*κροκίς*, *κροκύς*, v. *κρόκη*, der lockere Faden zum Einschlag — *κροκοῦν*, weben), die wolligen Flocken am Tuche, das Wollflöckchen, die kleine, feine Faser.

crocōdes, crocŏïdes, crocoīdēus (*κροκώδης*, *κροκοειδής*, v. *κρόκος*, Safran u. *εἶδος*, Gestalt, Form), safranfarbig.

Crŏcum, Crŏcus (*κρόκος*, v. *κρόκη*, Faden — wegen der Gestalt des Safrans im Handel), L., der Safran, die Safranpflanze; III. 1. L. — *Irid.* — Adj. *cro-*

cātus, crocĕus (κρόκεος), safranartig, safrangelb = *crocodes.*

Crŏcus pratensis, Wiesensafran = *Colchicum autumnale.*

C. satīvus, L., die ächte Safranpflanze; offiz. die aus den Blüthen gezupften u. getrockneten Narben als *Crocus,* Safran.

C. martis s. ferri adstringens s. vitriolātus, zusammenziehender od. vitriolisirter Eisensafran — *Ferrum oxydatum rubrum (Pharmacop. boruss.).*

C. martis aperitīvus s. aperiens Stahlīi, Stahl's eröffnender Eisensafran = *Ferrum oxydatum fuscum.*

Crocydocarcinōma (v. κροκύς, feine Faser u. καρκίνωμα, Krebs), der Faserkrebs = *Carcinoma fibrosum.*

Crommion, Cromyon (κρόμμυον, κρόμυον, soll kommen v. κόρη, Pupille, hier: Auge u. μύειν, schliessen, die Augen schliessen — weil der Zwiebeldunst die Augen zum Schliessen veranlasst), die Zwiebel, der Knoblauch.

Crotăphi (κρόταφοι, v. κροτεῖν, κροτᾶν, schlagen, klopfen — wegen dem Pulsiren der Gefässe in dieser Gegend — oder weil ein Schlag in diese Gegend leicht gefährlich werde), die Schläfen = *Tempora.*

Crotăphites (κροταφίτης, v. — sc. μῦς, Muskel), der Schläfemuskel. — Adj. *crotaphitĭcus,* die Schläfe betreffend.

Croton (κρότων, bedeutet eig. der Holzbock, *Ixodes ricinus* u. wollte man eine Aehnlichkeit des Samens mit diesen Thieren gefunden haben), L., der Wunderbaum, der Krotonstrauch, Kaskarillstrauch; XXI. 8. L. — *Euphorbiac.* — *C. tiglĭum,* der Purgir-Krotonstrauch; offiz. Samen als *Semen tiglii s. grana tiglii.*

Crotone (v. — ?), 1. ein runder Auswuchs an Bäumen; 2. eine Schwammgeschwulst.

Crotonīna, Crotonīnum (v. —), das Krotonin, ein eigenthümliches Alkaloïd in dem Samen von *Croton tiglium* (von Brandes gefunden).

crotonōdes (κροτονώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), krotonähnlich, krotonartig.

Croup (engl.), ursprünglich: die häutige Bräune, die Luftröhrenentzündung, jetzt überall da angewandt, wo in Folge der Entzündung der Schleimhaut eine faserstoffige Ablagerung an ihrer Oberfläche vorkommt.

Croupāde (franz., v. *Croupe,* Kreuz), in der Reitkunst: der Sprung in die Höhe, wobei der Pferderücken in wagrechter Lage bleibt u. wobei die vier Gliedmassen, so lange das Pferd in der Luft ist, stark unter den Leib aufgezogen werden.

Croupe (franz.), die Kruppe, das Kreuz des Pferdes.

Crucibŭlum (v. *Crux,* Kreuz), der Schmelztiegel.

Crucifĕrae (v. — u. *ferre,* tragen) *sc. plantae,* die Familie der Kreuzblüthigen, Pflanzen enthaltend mit abwechselnd u. kreuzförmig gestellten Kelchblättern, die Familie der Cruciferen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Crudĭtas (v. *crudus,* roh, unreif), die Rohheit, das Rohe, Unreife, der rohe Zustand. —

C. morbi s. morbōsa, der Zustand, wo die Krankheit noch nicht zu kritischen Ausleerungen gelangt ist.

C. ventricŭli, die Unreinigkeiten der ersten Wege, die Anhäufung von Schleim, Galle etc.

crūdus (v. *Cruor,* Blut), 1. eig. blutig, voller Blut, d. h. roh, ungekocht; 2. unverdaut; 3. unreif, frisch, grün; 4. hart, starr, unbiegsam.

Crŭor (v. κρύος, Kälte — welche gerinnen macht), 1. das Blut im Allgem.; 2. das geronnene Blut, der Blutkuchen; 3. jetzt: am häufigsten der rothe Theil des Blutes, der Farbestoff des Blutes. — Adj. *cruentus,* blutig. — *C. lymphatĭcus,* die Lymphschichte

des (geronnenen) Blutes, die unmittelbar auf dem rothen Cruor aufsitzende und aus farblosen Blutkügelchen bestehende Schichte.

Crus (v. *curvare*, beugen), 1. die ganze untere Extremität des Menschen; 2. der Schenkel überh.; 3. der Unterschenkel; 4. das Schenkelbein, Backbein; 5. Benennung von Theilen, die Aehnlichkeit mit einem Schenkel haben. — Adj. *cruraeus, crurālis*, zum Schenkel gehörig, denselben betreffend.

Crura (Plur.) *cerebelli ad eminentĭam quadrigemĭnam*, die Schenkel des kleinen Gehirns zu den Vierhügeln (des Gehirns) = *Crura cerebelli inferiora.*

C. cerebelli ad medullam oblongātam, die Schenkel des kl. Gehirns zum verlängerten Mark = *Crura cerebelli superiora.*

C. cerebelli ad pontem Varolĭi, die Schenkel des kl. Gehirns zur Varols-Brücke = *Crura cerebelli lateralia.*

C. cerebelli inferĭora, die untern Schenkel des kl. Gehirns = *Crura cerebelli ad eminentiam quadrigeminam.*

C. cerebelli laterālia, die mittlern od. Seitenschenkel des kl. Gehirns = *Crura cerebelli ad pontem Varolii.*

C. cerebelli superĭora, die obern Schenkel des kl. Gehirns = *Crura cerebelli ad medullam oblongatam.*

C. cerĕbri, die Schenkel des grossen Gehirns = *Pedunculi cerebri.*

C. fornĭcis inferĭora s. anterĭora, die untern od. vordern Schenkel des Hirngewölbes.

C. fornĭcis superĭora s. posterĭora, die obern od. hintern Schenkel des Hirngewölbes = *Cornua Ammonis.*

Crūsis (*κροῦσις*, v. *κρούειν*, schlagen, anschlagen), das Schlagen, laute Anschlagen.

Crusta (v. *κρυσταίνειν*, gerinnen machen), die Kruste, die Rinde, die Decke. — Adj. *crustacĕus, crustātus, crustōsus*, mit Krusten od. mit einer Rinde, einem Schorfe versehen.

C. granulōsa sanguĭnis, die Körnerschichte des (geronnenen) Blutes, die durch die gruppenweise Anhäufung der farblosen Blutkörperchen körnig erscheint = *Crusta lymphatica.*

C. inflammatorĭa s. phlogistĭca, die Entzündungskruste (?), die Speckhaut des Blutes.

C. labiālis, der Lippenschorf, eine Art Pockengrind = *Impetigo.*

C. lactĕa, die Milchborke, das Teigmaul, der Maulgrind = *Crusta serpiginosa.*

C. lymphatĭca sanguĭnis, die lymphatische Blutschichte, d. i. die untere Schichte der sog. Speckhaut, die aber grossentheils aus farblosen Blutkörperchen besteht.

C. serpiginōsa, das Teigmaul, der Maulgrind.

Crustacĕa (v. —) *sc. animalia*, die Krustenthiere, Panzerthiere, bilden eine Klasse der Gliederthiere — nach Bləch. eine Ordnung der Würmer.

Crustŭla (Dem. v. *Crusta*), die kleine, dünne Kruste, der kleine Schorf.

Crux (v. *κρούειν*, schlagen, anschlagen), das Kreuz. — Adj. *cruciālis, cruciātus*, kreuzförmig, gekreuzt.

crymōdes, crymoīdes, crymoīdĕus (*κρυμώδης*, v. *κρυμός*, Eiskälte u. *εἶδος*, Gestalt, Form), eiskalt.

Crymophŏrum, Crymophŏrus (v. *κρυμός*, Eiskälte u. *φορός*, tragend, leitend — *φέρειν*, tragen, führen) = *Cryophorum.*

Crymos (*κρυμός*, v. *κρύειν*, erstarren machen), die Kälte, Eiskälte, das Erstarren.

Cryophŏrum, Cryophŏrus (v. *κρύος*, Frost, Eis u. *φορός*, tragend — *φέρειν*, tragen, führen), 1. der Kryophor, der Kälteleiter; 2. ein (vermeintlicher) Kälteableiter.

Cryoschisma (v. *κρύος*, Frost, Eis u. *σχίσμα*, Spaltung), die Frostspalte, Eisspalte — wie in strengen Wintern in saftigen Bäumen entstehen.

Cryphălum, richtiger: **Cecryphălus** (*κρύφαλον*, *κεκρύφαλος*, v. *κρύπτειν*, verbergen u. *φάλος*, glänzend, Helmbusch), 1. eig. das gestrickte Netz, das den Weibern als Kopfputz dient; 2. die Haube, der Netzmagen, der zweite Magen der Wiederkäuer.

Cryphthelminthes (v. *κρυπτός*, verborgen u. *ἕλμινς*, Plur. *ἕλμινθες*, Wurm, Eingeweidewurm), die Kryphthelminthen, nach Leuk.: die infusorischen Entozoen.

Cryphthorismus (v. — u. *ὁρίζειν*, bestimmen, festsetzen), das kryphthoristische Verfahren od. auch eine besondere Vorliebe für dasselbe = *Methodus cryphthoristĭca*, die kryphthoristische Methode (in der Natur- u. Heilkunde), bei welcher man über die autoptischen Ergebnisse hinaus auch die tieferliegenden Naturvorgänge zu erforschen u. zu bestimmen sucht. — Adj. *cryphthoristĭcus*, das Verborgene erforschend u. bestimmend.

Crypsis (*κρύψις*, v. *κρύπτειν*, verbergen), das Verbergen, die Kunst zu verbergen.

Crypsorchis = *Cryptorchis.*

Crypta (*κρύπτη*, eig. *κιυπτή* sc. *στόα*, Kammer, Höhle, v. *κρυπτός*, verborgen), der einfache Balg, das Säckchen, eine Höhle, die verdeckte Schleimhöhle = *Folliculus.*

Cryptae Lieberkühniānae, die Lieberkühn'schen Drüsen =

C. mucipărae, die Schleimdrüsen = *Glandulae Lieberkühnianae.*

C. sebacĕae, die Talgdrüsen (der Haut).

Cryptobiotismus (v. — u. *βίος*, Leben, *βιοτεύειν*, leben), der kryptobiotische Zustand. — Adj. *cryptobiotĭcus*, kryptobiotisch, in einem Lebenszustande ohne offenbare Lebensäusserungen sich befindend, wie z. B. Steine.

Cryptococcus (v. — u. *κόκκος*, Beere) **fermentum**, Ktzg., der Hefenpilz; XXIV. 3. L. — *Mycophyc.*

C. cerevisĭae, Ktzg., der Bierhefenpilz = *Mycoderma cerevisiae.*

C. vini, Ktzg., der Weingährungspilz = *Mycoderma vini.*

Cryptodidўmus (v. — u. *διδύμος*, Zwilling), der verborgene Zwilling, ein in einem anderen verborgener Fötus = *Foetus in foetu.*

Cryptogamĭa (v. — u. *γάμος*, Ehe), eig. die verborgene Ehe. — *Cryptogamae sc. plantae*, Pflanzen mit verdeckten oder verborgenen Geschlechtstheilen, bilden nach Linné die 24. Klasse u. im natürlichen System die 2. Hauptabtheilung der Zellenpflanzen. — *Crypt. foliōsae*, die blattbildenden od. Laub-Kryptogamen — im Gegensatz zu den Lagerpflanzen (*Thallophyta)*, bilden eine Klasse der *Acotyledones.* — Adj. *cryptogamĭcus*, kryptogamisch, zur *C.* gehörig.

Cryptologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), 1. die Lehre vom Verborgenen; 2. die kriptologische Forschungsweise. — Adj. *cryptologĭcus*, das Verborgene erforschend, erklärend. — *Methodus cryptologĭca*, die Forschungsweise in der Natur- u. Heilkunde, bei welcher man bes. das nicht unmittelbar Sichtbare od. durch die äusseren Sinne Erkennbare zu erkennen u. zu erklären sucht.

Cryptophўta (v. — u. *φυτόν*, Pflanze), eig. verborgene Pflanzen; bei Link: Pflanzen ohne ächte Wurzeln od. bei denen man statt der eigentlichen Wurzel eine Verlängerung des Körpers der Pflanze findet, die sich in ihrem inneren Baue von derselben nicht unterscheidet.

Cryptorchidismus (v. — u. *ὄρχις*, Hoden), der Zustand eines *Cryptorchis.*

Cryptorchis (v. —, —), ein männliches Thier mit im Bauche zurückgebliebenem Hoden, der Spitzhengst.

cryptoritĭcus, unr. st. *cryphthoristicus.*

Cryptostēmōn (v. — u. *στήμων*, Staubfaden), bei Mnch. die Klasse der Pflanzen mit verborgenen Staubfäden.

Cryptostemŏnis (**Gleditsch**) = *Cryptostemon.*

Crystallīnum (v. *κρύσταλλος*, Krystall), das Krystallin — in der Krystalllinse des Auges in einer sehr konzentrirten Lösung vorkommend (von Einigen mit dem *Globulin* für identisch gehalten).

Crystallisatĭo (v. —), das Krystallisiren, der Akt der Entstehung der Krystalle, das Anschiessen der Krystalle.

Crystallītis (v. *κρύσταλλος*, Krystalllinse u. End. *itis*), die Entzündung der Krystalllinse.

Crystallocataracta (v. — u. *καταῤῥάκτης*, Staar), der Linsenstaar.

Crystallocystis (v. — u. *κύστις*, Blase), die Linsenkapsel.

Crystallocystītis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung der Linsenkapsel.

crystallōdes, crystallŏïdes (*κρυσταλλώδης, κρυσταλλοειδής*, v. *κρύσταλλος*, Krystall u. *εἶδος*, Gestalt, Form), krystallartig, krystallförmig.

Crystallogenĕsis, Crystallogenĭa (v. — u. *γενέσις*, Entstehung), die Krystallbildung.

Crystallographĭa (v. — u. *γράφειν*, schreiben, beschreiben), die Beschreibung der Krystalle, die Krystallographie.

Crystallologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Krystallologie, die Lehre von den Krystallen.

Crystallometrĭa (v. — u. *μέτρον*, Mass), die Krystallmesskunst, die Lehre von der Messung der Krystallwinkel.

Crystallonomĭa (v. — u. *νόμος*, Gesetz), die Lehre von den Gesetzen der Krystallbildung.

crystallophănes (*κρυσταλλοφανής*, v. — u. *φαίνεσθαι*, scheinen), von dem Scheine, Anscheine des Krystalls, durchsichtig wie ein Krystall.

Crystallus (*κρύσταλλος*, richtiger: *κρύσταλος*, v. *κρύειν*, starr machen, gefrieren), eig. etwas Gefrorenes; der Krystall, ein fester Körper, der aus flüssigen Körpern entstanden u. von bestimmten Flächen, Winkeln u. Kanten begrenzt ist. — Adj. *crystallĭnus* (*κρυστάλλινος*), krystallinisch, krystallisch, hell u. durchsichtig wie Krystall. — *Humor crystallĭnus*, die Krystallinse = *Lens crystallina.*

Crystalli tartări, Weinsteinkrystalle = *Kali tartaricum acidum.*

C. Venĕris, Kupferkrystalle = *Cuprum oxydatum sulfuricum.*

Csikos (ungar. v. *Csiko*, Fohlen), der Fohlen- u. Pferdehirt.

Cteănon (*κτέανον*, v. *κτάσθαι*, erwerben), das Besitzthum, bes. an Vieh = *Ctema.*

Cteis (*κτείς*, v. *κάειν, κείνειν, κτείνειν*, spalten), der Kamm u. das ihm Aehnliche, wie z. B. ein Rechen.

Ctēma (*κτῆμα*, v. *κτάσθαι*, erwerben), das Besitzthum, bes. an Vieh, das Vieh, Zugvieh, die Hausthiere.

Ctenĭatros (*κτηνιάτρος*, v. *κτῆνος* u. *ἰατρός*, Arzt), der Thierarzt, Vieharzt.

Ctenobranchiāta (v. *κτείς*, Kamm u. *βράγχια*, Kiemen), die Kammkiemer, eine Unterordnung der Gasteropoden.

Ctenophŏra (v. — u. *φορός*, tragend — *φέρειν*, tragen) *sc. Acephala*, die Rippenquallen, bilden eine Ordnung der Cölenteraten.

Ctēnos (*κτῆνος*, v. *κτάσθαι*, erwerben), 1. das Vermögen an Vieh u. dgl.; 2. das Vieh, Zugvieh, Zuchtvieh, die Hausthiere.

Ctenostasĭon (*κτηνοστάσιον*, v. — u. *στάσις*, Stand), der Viehstall.

Ctenotropheion, Ctenotrophĭum (*κτηνοτροφεῖον*, v. *κτηνοτροφεῖν*, Vieh halten; v. — u. *τροφεῖν*, ernähren), der Viehstall, Viehstand.

Ctenotrophĭa (*κτηνοτροφία*, v. —, —), das Halten des Viehes, die Viehzucht. — Adj. *ctenotrophĭcus, ctenotrŏphus* (*κτηνοτροφικός, κτηνοτρόφος*), die *Ct.* betreffend, dazu gehörig, sich damit befassend, dieselbe treibend.

Cu., chemisches Zeichen für *Cuprum.*

Cubēbae (v. indischen *Cubab*) *s. Baccae cubebae*, die Cubeben, die vor der Reife gesammelten u. getrockneten Beeren von *Piper cubeba* = *Piper caudatum.*

cubĭformis (v. *Cubus*, Würfel u. *Forma*, Gestalt, Form), würfelförmig.

Cubĭtus (*κύβιτον*, v. *κύβος*, *Cubus*, ein eckiger Körper — in Bezug auf die Form des Ellenbogens), 1. der Ellenbogen; 2. das Ellenbogenbein = *Ulna;* 3. das Ellenmass, die Elle. — Adj. *cubitaeus*, *cubitālis*, zum Ellenbogen oder Ellenbogenbein gehörig.

cubōdes, cuboīdes, cuboīdēus (*κυβώδης*, *κυβοειδής*, v. *κύβος*, Würfel u. *εἶδος*, Gestalt, Form), kubisch, würfelförmig, würfelig.

Cubus (*κύβος*, v. *κυβή*, Höhle, auch Erhabenheit), der Kubus, der Würfel, ein massiver Körper mit sechs gleichen vierseitigen Aussenflächen. — Adj. *cubĭcus* (*κυβικός*), kubisch, würfelig.

Cucūbalus (st. *Cacobolus*, v. *κακός*, schlecht u. *βόλος*, Wurf — in Bezug auf die als Unkraut erscheinende Pflanze), L., die Kuckucksblume, der Taubenkropf; X. 3. L. — *Silen.*

cucullāris (v. *Cucullus*, Hülle, Kappe, Mönchskappe), mönchskappenförmig.

Cucŭlus (Lautnachbildung), 1. der Kuckuck; 2. das Kuckucksbein, Schwanzbein = *Os coccygis.*

Cucŭmis (v. *κοῦκι*, Kokosfrucht — in Bezug auf die Aehnlichkeit hiemit), L., die Gurke; XXI. 7. L. — *Cucurbitac.* —

C. colocynthis, L., die Coloquinthe = *Citrulus colocynthis*, Schrad.

C. melo, L., die Melonen-Gurke.

C. satīvus, L., die gemeine Gurke, Kukumer.

Cucurbĭta (contrah. aus *Cucumis* u. *Orbis*, Kreis, Rundung — wegen der runden Form der Frucht), 1. L., der Kürbis; XXI. 7. L. — *Cucurbitac.;* 2. der Schröpfkopf; 3. der Kolben, eine chemische Geräthschaft. — Adj. *cucurbitīnus*, kürbisförmig, kürbiskernförmig.

Cucurbitacĕae (v. —) *sc. plantae*, die Familie der kürbisartigen Pflanzen im natürlichen System (Polypetalen).

Cul de poule (franz.), der Hühnerafter, d. h. eine diesem ähnlich gebildete Oeffnung eines Geschwürs, wie z. B. der Wurmgeschwüre.

Culĕus (*κουλεός*, *κολεός*), ein runder Sack; 2. bei Hippokr. der Herzbeutel; 3. das grösste Gefäss der Römer, 40 Urnen haltend.

Culex (v. *Aculeus*, Stachel), L., die Mücke, die Stechmücke, eine Gattung der Culiciden.

C. amazonĭcus, die am Amazonenstrome lebende Stechmücke.

C. cyanoptĕrus (*κυανό-πτερος*), die blaugeflügelte St.

C. molĕstus, die lästige St.; diese drei Arten kommen mit noch anderen unter dem Collectivnamen Mosquitos vor.

Culicĭdae (v. *Culex*), die Familie der Stechmücken oder Schnaken, zur Ordnung der Zweiflügler (*Diptera*) gehörig.

Culmen (v. *Culmus* — weil die Alten ihre Häuser mit Stroh begipfelten), 1. die Spitze, der Gipfel; 2. (Zool.) der mittlere Längstheil des Oberkiefers der Vögel, der Schnabelrücken, die Firste. *C. morbi*, der Höhepunkt der Krankheit = *Acme.*

Culminatĭo (v. —), das Gelangen zum Gipfel. — *C. morbi* = *Acme.*

Culmus (*καλαμός*), Bot.: der Schaft, der Halm, das Rohr, der Stengel der Gräser.

Culter (v. *colĕre*, bearbeiten, bebauen), eig. das Pflugmesser, jetzt: ein Messer überhaupt.

Cultĭo, Cultūra, Cultus (v. —), die Cultivirung, die Abwartung, Bearbeitung, Besorgung, die Pflege, die daraus entstehende Verbesserung, z. B. des Bodens, auch des Impfstoffes, die Milderung des letzteren (*Mitigatio*).

Cumīnum (*κύμινον*, *κυμῖνον*, hebr. *kammon*, arab. *kammūn*, also wahrscheinlich oriental. Ursprungs), der Kreuzkümmel, römische Kümmel; V. 2. L. — *Umbellifer.*

C. cymmīnum s. romanum, L., ächter od. römischer Kreuzkümmel; offiz. Samen auch als *Semen cymini.*

Cumīnum pratense, Wiesenkümmel = *Carum carvi*.

Cumŭlus (v. *cumulare*, häufen), der Hügel. — *C. proligĕrus*, der Keimhügel der *Membrana granulosa* des Graaf'schen Eichens.

Cuneatĭo (v. *Cuneus*), das Keilen.

cunĕĭformis (v. — u. *Forma*, Form), keilförmig.

Cunĕus (verw. mit *Conus*, Kegel), der Keil. — Adj. *cuneālis*, keilförmig.

cunĭceps (v. — u. *Caput*, Kopf), mit keilförmigem Kopfe, keilköpfig.

Cunnus (v. κύειν, gebären, auch: hohl sein), die äussere weibliche Schaam.

Cupella (Dem. v. *Cupa*, Fass, Tonne), 1. ein Fässchen, Tönnchen; 2. eine chemische Kapelle.

Cupressinĕae (v. *Cupressus*), die Cypressen, eine Unterfamilie der Coniferen.

Cupressus (v. κύειν, tragen, gebären u. πάρισος, ähnlich, gleich — in Bezug auf die gleichen Aeste), L., die Cypresse; XXIII. 7. L. — *Cupressin*.

Cupro-ammonĭa sulfurĭca, schwefelsaures Kupferoxyd-Ammoniak = *Cuprum ammoniacale*.

Cuprum (v. Κύπρος, die Insel Cypern, woher in alten Zeiten das meiste Kupfer kam), das Kupfer, das *Aes* der Alten = *Venus*. — Chem. Zeichen: *Cu.*; At. Gew. 31,648. — Adj. *cuprīnus*, *cuprĕus*, kupfern.

C. acetĭcum neutrum, neutrales essigsaures Kupfer =

C. acetĭcum oxydātum, (neutrales) essigsaures Kupferoxyd = *Acetas cupri crystallisatus*, *Acetas bicupricus cum aqua*, *Aerugo destillata* (unpassend), *Cuprum aceticum neutrum*, *Flores aeruginis*, *Flores viridis aëris*.

C. aluminātum, Kupferalaun = *Collyrium de salibus igne fusis*, *Lapis divinus s. ophthalmicus St. Yvii s. Yvesii*, *Sulfas cupri aluminosus camforatus*, *Vitriolum camforatum*.

C. ammoniacāle s. ammoniātum s. ammoniăcum, Ammoniakkupfer = *Cuprum ammoniacale sulfuricum s. vitriolicum*, *Cuprum armenicum*, *Cupr. sulfurico-ammoniatum*, *Deutosulfas cupri et ammoniae*, *Sal ammoniacum cupri*, *Sal s. Specificum antiepilepticum Weissmanni*, *Subsulfas ammonico-cupricus s. cupri ammoniati*, *Sulfas biammonico-cupricus s. superammonico-cupreus*.

C. ammoniacāle s. ammoniātum sulfurĭcum s. vitriolĭcum, schwefelsaures Ammoniakkupfer = *Cuprum ammoniacale*.

C. armenĭcum, armenisches Kupfer = *Cuprum ammoniacale*.

C. oxydātum, Kupferoxyd = *Oxydum cupri*.

C. subacetĭcum oxydātum, unter- od. basisch-essigsaures Kupferoxyd = *Acetas bicupricus cum aqua*, *Aerugo*, *Aes viride*, *Subacetas deutoxydi cupri*, *Viride aeris*.

C. sulfurico-ammoniātum, schwefelsaures Ammoniakkupfer = *Cupr. ammoniacale*.

C. sulfurĭcum oxydātum purum et venāle, reines und käufliches schwefelsaures Kupferoxyd = *Crystalli Veneris*, *Cuprum vitriolatum*, *Sulfas cupri s. cupricus cum aqua*, *Vitriolum coeruleum*, *Vitriolum cypricum s. de Cypro s. Veneris*.

C. vitriolātum, Kupfervitriol = *Cupr. oxydatum sulfuricum (venale)*.

Cupŭla (Dem. v. *Cupa*, Fass, Tonne), 1. ein kleines Fass, kleiner Becher, ein Tönnchen; 2. Bot.: ein od. mehrere Kreise von Deckblättern od. Deckblättchen, welche unter einander verwachsen sind u. mit der reifenden Frucht fortwachsen.

Cupulifĕrae (v. *Cupula* u. *ferre*, tragen) *sc. plantae*, die Familie der bechertragenden Pflanzen im natürlichen System (Apetalen).

cupŭliformis (v. — u. *Forma*, Form), becherförmig.

Cura (v. *Cor*, Herz — *curare*, für etwas Sorge tragen), die Kur, die Sorge für die Heilung. — Adj. *curabĭlis*, was

zu besorgen, zu behandeln, heilbar ist. — *Cura pro forma*, die Scheinkur.

Curari, das Pfeilgift der Indianer = *Urari*.

Curatĭo (v. *Cura*), 1. die Besorgung, Sorge, Sorgfalt; 2. die Heilung, die Kur, Kurart.

Curbe = *Courbe*.

Curcŭlio (verdorben aus *Gurgulio*, Gurgel, Kehle), bei Varro: der Kornwurm.

Curcŭma (hebr. *karkom*, arab. *karkom, kgarkgom*), L., die Kurkuma, Gelbwurz; I. 1. L. — *Scitamin.*

C. angustifolĭa, Roxb., schmalblättrige Kurkuma.

C. leucorrhīza, Roxb., weisswurzlige K., von deren beiden Wurzeln grossentheils auch das ostindische Pfeilwurzelmehl oder *Arrow-Root*, vide *Amylum maranthe.*

C. longa, L., lange K.; offiz. Wurzel als: Gelbwurzel.

C. zedoarĭa, Zittwer-K. =

C. zerumbet (indisch. Urspr.), Zittwer-K.; offiz. Wurzel als *R. zedoariae.*

Cursor (v. *currĕre*, laufen), der Läufer. — *Cursores sc. aves*, die Laufvögel, eine Ordnung der Vögel.

Cursus (v. —), 1. der Lauf; 2. der Abfluss. — Adj. *cursuālis*, laufend, zum Laufen bestimmt, geschickt. — *Equi cursuāles*, die Postpferde, Courirpferde.

curtus (v. hebr. *kazar*, abkürzen), kurz, abgekürzt.

Curvāmen, **Curvatĭo**, **Curvatūra** (v. *curvare*, krümmen), die Krümmung, der Bogen. — *C. ventricŭli major et minor*, die grosse u. kleine Krümmung des Magens.

curvĭnervis (v. *curvus*, krumm u. *Nervus*, Nerv), krummnervig (von Blättern gebr.).

Curvĭtas (v. —), die Krümmung.

curvŭlus (Dem. v. *curvus*), etwas gekrümmt.

curvus, **curvātus** (v *curvare*, krümmen), krumm, gekrümmt, gebogen.

Cuscŭta (v. arab. *kechout*, soll von *κaττύειν, κaσσύειν*, zusammenflicken, anheften kommen — in Bezug auf die anheftende, schmarotzende Eigenschaft der Pflanze), L., die Flachsseide; V. 2. L. — *Cuscut.*

C. epilĭnum, L., die Lein-Flachsseide (eine Schmarotzerpflanze des Leins).

C. epithy̆mum, die Quendel-Fl. (schmarotzt auf Quendel, Klee, Haidekraut etc.).

C. europaea, europäische Fl. (auf Nesseln, Hopfen, Hanf etc.).

Cuscutĕae (v. *Cuscuta*) *sc. plantae*, die Familie der Flachsseide im natürl. Pflanzensystem (Monopetalen).

Cuspis (verw. mit *Aspis*, Schlange), die Spitze.

Cusso, **Koso**, **Kwoso**, der abyssinische Name der Blüthen von *Brayera anthelminthica.*

Cuterĕbra (v. *Cutis*, Haut u. *terebrare*, bohren), die Hautbohrfliege *(Oestrus cuterebra).*

Cuticŏlae (v. — u. *colĕre*, bearbeiten, bebauen), Hautbewohner, nennt Clark eine Art Bremsen, wozu *Oestrus bovis* gehört = *Purivorae.*

Cuticŭla (Dem. v. *Cutis*), das Häutchen, die Oberhaut = *Epidermis;* auch bei Pflanzen gebr. — Adj. *cuticulāris*, die Haut, die Oberhaut betreffend, dazu gehörig.

Cutidūra (v. — u. *durus*, hart), das Saumband.

cutigerālis (v. —), die Saumrinne betreffend, dazu gehörig.

Cŭtis (*κύτος*, v. *κύειν*, rund u. hohl sein), die Haut, die äussere Haut, die allgemeine Decke = *Integumentum commune.* — Adj. *cutanĕus*, häutig, die Haut betreffend, dazu gehörig.

Cutitis (v. *Cutis* u. End. *itis*), unrichtig für *Dermatitis.*

Cy., chem. Zeichen für *Cyanogenium.*

Cyămos (*κύαμος*, v. *κύειν*, gebären, schwanger sein — wegen der grossen Fruchtbarkeit, vielleicht auch wegen des

sichtbaren Keimens), die Bohne, die Saubohne.

Cyanētum (v. *κύανος*, himmelblau), ein niederes Cyanmetall, das Cyanür, eine Verbindung von Cyan u. Metall.

C. ferri, Cyaneisen = *Ferrum cyanogenatum*.

C. kalĭcum, Berz., blausaures Kali = *Kali hydrocyanicum*.

C. kalĭi et ferri, das blausaure Eisenkali = *Kali ferro-cyanicum*.

C. potassĭi, blausaures Kali = *Kali hydrocyanicum*.

C. zincĭcum, blausaures Zink = *Zincum oxydatum hydrocyanicum*.

cyanĕus (*κυάνεος, κυάνειος, κύανος*, verw. mit *Coelum*, Himmel), dunkelblau, himmelblau = *coeruleus*.

Cyanĭdum (v. —), ein höheres Cyanmetall, das Cyanid, eine höhere Verbindung von Cyan u. Metall. — *C. hydrargўri*, Quecksilber-Cyanid = *Hydrargyrum cyanatum*.

Cyănogĕnium (v. — u. *γεννᾶν*, erzeugen), das Cyanogen, der Blaustoff, die Basis der Blausäure.

Cyanōsis (*κυάνωσις*, v. *κυανοῦν*, blau färben), 1. bei den Alten: die blaue Farbe; 2. nach Naum.: die venöse Vollblütigkeit. — Adj. *cyanotĭcus*, die *C.* betreffend, davon herrührend, damit behaftet.

Cyanurētum (v. —), das Cyanür = *Cyanetum*.

cyathōdes, cyathoīdes, cyathoīdĕus (*κυαθώδης, κυαθοειδής*, v. *κύαθος*, Becher u. *εἶδος*, Gestalt, Form), becherförmig.

Cyăthus (*κύαθος*, v. *κύειν*, hohl u. rund sein), 1. der Becher; ein kleines Weinglas; 2. ein medizinisches Mass (eine Tasse voll).

Cycadĕae (v. *Cycas*) *sc. plantae*, Rich., die Familie der Cicadeen, Farrnpalmen im natürlichen Pflanzensystem (Apetalen).

Cycas (*κυκάς*, Theophr., eine Palmenart), L., der Palmfarrnbaum, die Farrnpalme; XXII. 11. L. — *Cycad.*

Cyclămen, Cyclăminon, Cyclăminum, Cyclăminus, Cyclămus (*κυκλάμινον, κυκλάμινος, κυκλαμίς*, v. *κύκλος*, Kreis — wegen der runden, scheibenförmigen Wurzel), L., die Erdscheibe, das Schweinsbrod; V. 1. L. — *Primulac.*

Cyclēsis (*κύκλησις*, v. *κυκλεῖν*, im Kreise umhertreiben), das Umtreiben im Kreise = *Circulatio*.

Cycliscus (*κυκλίσκος*, Dem. v. *κύκλος*, Kreis), ein kleiner Kreis.

Cyclobranchiāta (v. — u. *βράγχια*, Kiemen), Cuv., die Kreiskiemer, eine Unterordnung der Gasteropoden.

Cyclōma (v. *κυκλοῦν*, in einen Kreis bringen), 1. eig. das Herumgedrehte, Ringsumgebene; 2. nach Einigen: die krankhafte Bewegung der Körpersäfte, z. B. des Blutes.

Cyclopaedĭa (*κυκλοπαιδία*, v. — u. *παίδεια*, Kindererziehung) = *Encyclopaedia*.

Cyclophorĭa (v. — u. *φέρειν*, tragen, führen), 1. eig. das Herumtragen im Kreise; 2. der Kreislauf.

Cyclopĭa (v. *κύκλωψ*, Einauge), die Einäugigkeit, so dass ein Auge so ziemlich die Mitte der Stirn einnimmt, der Zustand eines *Cyclops*.

Cyclops (*κύκλωψ*, v. *κύκλος*, Kreis u. *ὤψ*, Auge), eig. Kreisauge, Rundauge; die Cyklopen, nach der Mythe die Söhne des Uranos u. der Erde, werden als einäugig abgebildet, daher auch: ein Mensch od. Thier mit einem (grossen runden) Auge vor der Stirn = *Monophthalmus*.

Cyclōsis (*κύκλωσις*, v. *κυκλοῦν*, in einen Kreis bringen, mit einem Kreis einschliessen), 1. eig. die Kreisbildung, die Beschreibung eines Kreises; 2. der Kreislauf des Blutes etc.

cyclostŏmus (v. *κύκλος*, Kreis u. *στόμα*, Mund), eine runde Mundöffnung habend. — *Cyclostŏmi sc. pisces*, Cuv., die Rundmäuler, Sauger, bilden eine Ordnung der (Knorpel-)Fische = *Marsipobranchii*.

Cyclus (*κύκλος*, v. *κύειν*, hohl u. rund sein), der Kreis, der Zirkel =

Circulus. — Adj. *cyclĭcus* (*κυκλικός*), zirkelförmig.

Cydonĭa (v. *Κύδων*, der Name einer Stadt auf der Insel Kreta; nicht unwahrscheinlich aber hat diese Stadt den Namen von den Quitten u. käme dann *C.* v. *κύειν*, rund sein, anschwellen — wegen der Eigenschaft d. Kerne), Tournef., der Quittenbaum; XII. 5. L. — *Pomac.* *C. vulgāris*, Pers., gemeiner Quittenbaum = *Pyrus cydonia;* offiz. Kerne.

Cydonĭum (*κυδώνιον*, v. — *sc. μῆλον*, Apfel), der Quittenapfel, die Quitte, Frucht von *Pyrus cydonia.*

Cyēma (*κύημα*, v. *κύειν*, empfangen, schwanger sein), das Empfangene, die Frucht im Mutterleibe, die Leibesfrucht.

Cyesiognōmōn (v. *κύησις*, Trächtigkeit u. *γνώμων*, Anzeiger), ein Zeichen od. Merkmal der Schwangerschaft, der Trächtigkeit. — Adj. *cyesiognomonĭcus*, die Zeichen der Trächtigkeit betreffend, dazu gehörig.

Cyesiognōsis (v. — u. *γνῶσις*, Kenntniss), die Erkenntniss der Trächtigkeit. — Adj. *cyesiognostĭcus*, zur *C.* gehörig, dieselbe betreffend, betreibend, lehrend.

Cyesiologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Cyesiologie, die Lehre von der Schwangerschaft, Trächtigkeit. — Adj. *cyesiologĭcus*, *cyesiolŏgus*, die Trächtigkeitslehre betreffend, sich damit beschäftigend.

Cyēsis (*κύησις*, v. *κύειν*, empfangen, schwanger sein), die Schwangerschaft, Trächtigkeit. — Adj. *cyetĭcus* (*κυητικός*), zur Trächtigkeit gehörig, dadurch veranlasst, dazu geschickt od. geschickt machend.

Cylĭa (*κύλια*) =

Cylĭdes (Plur. v. *κύλις*, unteres Augenlid, dagegen *ἐπικυλις*, oberes Augenlid), die Augenlider = *Palpebrae.*

Cylindrus (*κύλινδρος*, v. *κυλίειν*, wälzen), der Cylinder, die Walze, ein langrunder, walzenförmiger Körper. — Adj. *cylindrĭcus*, cylindrisch, walzenförmig.

Cȳlis (*κύλις*, v. *κύλειν*, wälzen, herumdrehen), ein (unteres) Augenlid.

Cȳma (*κῦμα*, v. *κύειν*, rund sein, anschwellen), 1. eig. die Welle, die Meereswoge; 2. Bot.: die Trug- oder Afterdolde, der Afterschirm, eine Form des Blüthenstandes.

C. globōsa, die kugelige Trugdolde.

C. plāna, die schirmartige Trugdolde.

C. scorpioīdēa, der Wickel = *Cincinnus.*

cymatōdes (*κυματώδης*, v. *κῦμα* u. *εἶδος*, Gestalt, Form), wellenförmig, fluktuirend.

Cymēchos (v. — u. *ἦχος*, Laut, Geräusch), das Wellengeräusch = *Sonus undulosus.*

Cymīnum, Cumīnum (*κύμινον*, *κυμῖνον*), der römische Kümmel, vide *Cuminum.*

Cynabămon, vide *Cynobamon.*

Cynanche (*κυνάγχη*, v. *κύων*, Hund u. *ἄγχειν*, zusammenschnüren — weil bei dieser Krankheit des beschwerlichen Athmens wegen die Zunge wie bei erhitzten Hunden hervorhängt — od. v. *σύν*, zusammen u. *ἄγχειν* — also stark zusammenschnüren), die Bräune, die Halsentzündung, bes. mit grosser Hemmung des Athmens.

C. carbunculāris, der Halsanthrax, die Milzbrandbräune.

C. maxillāris, die Speicheldrüsen-Entzündung.

C. membranacēa, die häutige Bräune.

Cynanchum (v. —, —, soll auf Hunde tödlich wirken), L., der Hundswürger; V. 2. L. — *Asclepiad.* — *C. vincetoxĭcum*, L., gemeiner Hundswürger, Schwalben-, Giftwurz.

Cynanthēmis (v. — u. *ἀνθεμίς*, Blume), die Hundskamille = *Anthemis cotula*, L.

Cynapĭum (v. — u. *ἄπιον*, Eppich), die Hundspetersilie = *Aethusa cynapium.*

Cȳnara (v. *κνάειν*, kratzen — in Bezug auf die rauhe Beschaffenheit der Pflanze — od. v. *κύων*, Hund — wegen der Aehnlichkeit der harten Spitzen des Anthodiums mit Hundszähnen), L, die

Artischoke; XIX. 1. L. — *Composit. (Cynar.)*

Cynarĕae (v. *Cynara*) *sc. plantae*, die distelköpfigen Compositen, eine Unterfamilie der Compositen.

Cynepŏdes (*κυνηπόδες*, v. *κύων*, Hund u. *ποῦς*, Fuss — weil man diese Knochen den Hunden vorwarf), eig. Hundsknochen, die Knochen, welche die Köthe, das Fessel bilden, die Köthe.

Cynĭa (*κύνια*, v. —) = *Cynocrambe.*

Cyniatrĭa, Cyniatrĭca (v. — u. *ἰατρεία* od. *ἰατρική sc. τεχνή*, Heilkunst), die Hundearzneikunde, Hundeheilkunde.

Cyniatros, Cyniatrus (v. — u. *ἰατρός*, Arzt), der Hundearzt, Einer der sich mit der Cyniatrik beschäftigt, dieselbe ausübt.

cynĭcus, cynōdes (*κυνικός, κυνώδης, κυνοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. hundeartig, hündisch; 2. cynisch, hündisch, unmoralisch, in welcher Bedeutung indessen nur *cynĭcus* (*κυνικός*) gebraucht wird.

Cynips (*κνίψ, σκνίψ*, v. *κνίπειν, κνιποῦν*, nagen, kneipen, stechen), L., die Gallwespe, zur Familie der Cyniphiden (Gallwespen) und Ordnung der Hautflügler (*Hymenoptera*) gehörig.

Cynismus (*κυνισμός*, v. *κυνίζειν*, einen Hund nachahmen), die cynische (hündische), schmutzige Denkungs-, Handlungsart oder Philosophie.

Cynobămōn, Cynobăta, Cynobătes (*κυνοβάμων, κυνοβατής*, v. *κύων*, Hund u. *βαίνειν*, gehen, schreiten), ein Pferd mit kurzem Fessel, welches gleichsam einen Hundetritt hat.

Cynobotănē (v. — u. *βοτάνη*, Pflanze) = *Cynanthemis.*

Cynocoprus (v. — u. *κόπρος*, Koth), der Hundekoth.

Cynocrambe (*κυνοκράμβη*, v. — u. *κράμβη*, Kohl), der Hundskohl = *Mercurialis perennis.*

cynōdes = *cynicus.*

Cynodesmus (*κυνόδεσμος*, v. — u. *δεσμός*, Band), das Hundsband, Halsband, die Hundskette.

Cynodontes (*κυνοδόντες*, Plur. v. *κυνόδους*, v. — u. *ὀδούς*, Zahn), die Hundszähne, Hakenzähne.

Cynoglōssum (*κυνογλῶσσον*, v. — *γλῶσσα*, Zunge — in Bezug auf die Form und Weichheit der Blätter), L., die Hundszunge; V. 1. L. — *Boragin.*

Cynolŏpha (v. — u. *λόφος*, Nacken), die besonders bei magern Hunden fühlbar vortretenden Spitzen der Wirbelbeine.

Cynolȳma (v. — u. *λῦμα*, Schaden, Auflösung), die Staupe, die Sucht der Hunde.

Cynolyssa, Cynolysson, Cynolyssum (v. — u. *λύσσα*, Wuth), 1. die Hundswuth = *Rabies canina;* 2. bei Einigen auch der vermeintliche Tollwurm unter der Zunge.

cynolyssus (*κυνόλυσσος*, v. —, —), an Hundswuth leidend.

Cynophallus (v. — u. *φαλλός*, männliche Ruthe), die männliche Ruthe des Hundes, der Hunds-Penis.

Cynōps (*κύνωψ*, v. — u. *ὤψ*, Auge), 1. eig. das Hundsauge; 2. das Hundskraut, eine Wegetrittart = *Plantago psyllium*, woher der Flohsamen, *Semen psyllii.*

Cynopsōra (v. — u. *ψώρα*, Räude), die Hundsräude.

Cynorexĭa, Cynorĕxis (v. — u. *ὄρεξις*, Verlangen), der Hundshunger, Wolfshunger = *Fames canina.*

Cynorhŏdon, Cynorrhŏdon (*κυνόροδον, κυνόῤῥοδον*, v. — u. *ῥόδον*, Rose), die Hundsrose — *Rosa canina.*

Cynosbăton, Cynosbătum, Cynosbătus (*κυνόςβατος*, v. — u. *βαίνειν*, gehen — weil sich die Hunde die abgefallenen Dornen leicht in die Füsse treten), die Hagerose, der Hagebuttenstrauch = *Rosa canina.*

Cynosūra, Cynosūrus (*κυνοσουρά*, v. — u. *οὐρά*, Schwanz), 1. eig. der Hundeschwanz; 2. das Sternbild des kleinen Bärs; 3. Bot.: (in Bezug auf die Gestalt der Aehre) das Kammgras, L.; III. 2. L. — *Gramin.*

Cynosūra (*κυνόσουρα*, v. *κύων*, Hund u. *οὖρον*, Harn) *sc. ova* (*ᾠά*), eig. Hundeharneier, die Windeier.

cynosūrus (v. —), hundeharnhaltig, hundeharnartig.

cynotrophĭcus (*κυνοτροφικός*, v. — u. *τρέφειν*, ernähren), zum Ziehen od. Ernähren der Hunde gehörig oder geschickt. — *Cynotrophĭce* (*κυνοτροφική sc. τέχνη*, Kunst), die Kunst, Hunde zu ziehen.

Cyon (*κύων*, v. *κύειν*, hohl sein, viel aufnehmen — fruchtbar sein, was bei diesen Thieren am meisten auffällt), der Hund = *Canis*.

Cyophorĭa (*κυοφορία*, v. *κύος*, Leibesfrucht u. *φέρειν*, tragen), die Schwangerschaft, das Trächtigsein. — Adj. *cyophŏrus*, trächtig.

Cyotocĭa (*κυοτοκία*, v. — u. *τόκος*, Geburt), das Gebären.

Cyotrophĭa (*κυοτροφία*, v. — u. *τροφή*, Ernährung), das Ernähren der Leibesfrucht.

Cyperacĕae (v. *Cyperus*) *sc. plantae*, die Familie der Halbgräser oder Riedgräser im natürlichen Pflanzensystem (Monocotyledonen).

Cypĕrus (*κύπειρις*, *κύπειρος*, *κύπερος*, v. *Κύπρις*, Insel Cypern, od. v. *κύπρις*, Blüthe, od. v. *κῦφος*, Höhle — weil die Wurzel von *C. rotundus* kleine Höhlen hat), L., das Cyperngras; III. 1. L. — *Cyperac.*

cyphōdes (*κυφώδης*, *κυφοειδής*, v. *κῦφος*, gebogen, krumm u. *εἶδος*, Gestalt, Form), buckelig, höckerartig.

Cyphōma (*κύφωμα*, v. *κυφοῦν*, krümmen, biegen), der Höcker, die Krümmung der Wirbelsäule nach oben, das Produkt der *Cyphosis*. — Adj. *cyphomatōsus*, besser: *cyphodes*.

cyphos, cyphus (*κυφός*, verw. mit *κυρτός*), gebogen, höckerig, krumm.

Cȳphos (*κῦφος*, v. *κυφοῦν*, krümmen, biegen), 1. = *Cyphoma*; 2. eine Kufe, ein grösseres bauchiges Gefäss.

Cyphōsis (*κύφωσις*, v. —), 1. die Bildung od. Entstehung des *Cyphoma*; 2. unrichtig für: *Cyphoma*. — Adj. *cyphotĭcus* = *cyphodes*.

cyrtōdes, cyrtŏīdes (*κυρτώδης*, *κυρτοειδής*, v. *κύρτος*, krumm, buckelig u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. höckerig, höckerähnlich; 2. durch eine Verkrümmung des Rückgrats entstanden.

Cyrtōma, Cyrtŏtes (*κύρτωμα*, *κυρτότης*, v. *κυρτοῦν*, krümmen), 1. = *Cyphoma*; 2. jede begrenzte Geschwulst, eine Beule.

cyrtos (*κυρτός*, verw. mit *κυφός*), krumm, gebogen.

Cyrtōsis (*κύρτωσις*, v. *κυρτοῦν*, krümmen), 1. die Entstehung, Bildung eines *Cyrtoma*; 2. unrichtig für: *Cyrtoma*.

Cystaptera (v. *κύστη*, Blase, *α priv.* u. *πτερόν*, Flügel), die Zecken, eine Familie der Trachearien, nach Koch: *Ricini* — zu den Acariden (Milben) gehörig.

Cystauchēn (v. — u. *αὐχήν*, Hals), der Blasenhals = *Collum vesicae*.

Cystauchenītis (v. —, — u. End. *itis*), die Blasenhalsentzündung.

Cystauchenotomĭa (v. —, — u. *τομή*, Schnitt), der Blasenhalsschnitt, eine Art des Steinschnitts.

Cystauxe (v. — u. *αὔξη*, Zunahme), die Blasenvergrösserung, -Erweiterung, besonders die Verdickung der Haut der Harnblase.

Cyste (*κύστη*, v. *κύειν*, rund u. hohl sein), die Blase, die Harnblase. — *C. apoplectĭca*, der apoplektische Heerd.

Cysteogenĕsis (v. *κύστις*, Blase u. *γένεσις*, Entstehung), die Blasenbildung.

Cysthelcōsis, besser: *Cystidelcosis*.

cysthepatĭcus, besser: *hepatocysticus*.

Cysthītis (v. *κύσθος*, Höhle, weibliche Scham u. End. *itis*), die Entzündung der Scheide u. der äussern Schamtheile.

Cysthos (*κύσθος*, v. *κύειν*, hohl sein), 1. die Höhle, die Höhlung; 2. die weibliche Scham.

Cysthygrōma (v. *κύστη*, Blase u. *ὑγρός*, feucht, flüssig), eine Sacklymphgeschwulst = *Hygroma cysticum*.

Cysthypersarcōsis (v. —, *ὑπέρ*,

über u. *σάρκωσις*, Fleischauswuchs), die fleischichte Verdickung der Harnblasenhäute.

Cystĭca (Plur. v. *κύστις*, Blase) *sc. Entozoa*, die Blasenwürmer; fällt indessen diese Ordnung im Systeme ganz aus, da sie keine vollkommen ausgebildete, sondern nur eine Uebergangsstufe im Generationswechsel darstellende Thiere sind.

Cysticercus (v. — u. *κέρκος*, Schwanz), der Blasenschwanz; Skolexform von Cestoden.

C. canis, Rud., der Blasenschwanz des Hundes = *Cystic. cellulosae.*

C. caprīnus, Zed., der Blasenschwanz der Ziege = *Cystic. tenuicollis.*

C. cellulōsae, Rud., der Zellgewebs-Blasenschwanz, Hülsenwurm, die Finne; die Skolexform für *Taenia solium* = *Cystic. canis*, *Cystic. finna*, *Finna humana*, *Hydatigena cellulosa*, *Hydatis finna*, *Taenia albopunctata hominis*, *Taenia cellulosa*, *Taenia finna*, *Taenia hydatigena anomala*, *Taenia hydatigena suilla*, *Vermis vesicularis*, *Vesicaria lobata suilla*, *Vesicaria finna suilla*, *Vesicaria hygroma humana.*

C. clavātus, Zed. = *Cystic. tenuicollis.*

C. fasciolāris, Rud., der bandförmige Blasenschwanz, nach Sieb. Skolexform für *Taenia crassicollis.*

C. finna, Zed., die Finne = *Cystic. cellulosae.*

C. fistulāris, der röhrenförmige Blasenschwanz, Bandwurm unbek.

C. globōsus, Zed., der kugelförmige Blasenschwanz = *Cystic. tenuicollis.*

C. lineātus, Laen., der gestreifte Blasenschwanz = *Cystic. tenuicollis.*

C. pisĭformis, der erbsenförmige Blasenschwanz, Skolexform für *Taenia serrata.*

C. tenuicollis, Rud., der dünnhalsige Blasenschwanz; nach Sieb. eine Skolexform für *Taenia serrata;* nach Kuechm. die Amme der *Taenia e cysticerco tenuicolle* = *Cystic. caprinus*, *Cystic. clavatus*, *Cystic. globosus*, *Cystic. lineatus*, *Cystic. visceralis*, *Hydatigena globosa*, *Hydatigena oblonga*, *Hydatigena orbicularis*, *Hydatis globosa*, *Hydatula solitaria*, *Hydra hydatula*, *Taenia apri*, *Taenia bovina*, *Taenia caprina*, *Taenia globosa*, *Taenia hydatigena*, *Taenia vervecina*, *Vermis vesicularis eremita*, *Vesicaria orbicularis.*

C. viscerālis, Rud., der Eingeweide-Blasenschwanz = *Cystic. tenuicollis.*

Cystĭdauchen = *Cystauchen.*

Cystĭdauchenītis = *Cystauchenitis.*

Cystĭdauchenotomĭa = *Cystauchenotomia.*

Cystidelcōsis (v. *κύστις*, Blase u. *ἕλκωσις*, Verschwärung), die Vereiterung der Harnblase, ein Harnblasengeschwür.

cystĭdepatĭcus (v. — u. *ἧπαρ*, Leber), besser: *hepatocysticus* (da das Hauptorgan, die Leber, wichtiger ist, als die Gallenblase).

Cystĭdoblennorrhoea = *Cystoblennorrhoea.*

Cystĭdocatarrhus = *Cystocatarrhus.*

Cystĭdocēle = *Cystocele.*

Cystĭdocercus = *Cysticercus.*

Cystĭdodialȳsis = *Cystodialysis.* — Adj. *cystĭdodialytĭcus* = *cystodialyticus.*

Cystĭdogenĭa, **Cystĭdogenĕsis** = *Cysteogenesis.*

Cystĭdolithiăsis = *Cystolithiasis.*

Cystĭdolĭthus = *Cystolithus.* — Adj. *cystĭdolithĭcus* = *cystolithicus.*

Cystĭdoparalȳsis = *Cystoparalysis.* — Adj. *cystĭdoparalytĭcus* = *cystoparalyticus.*

Cystĭdoplegĭa, **Cystĭdoplexĭa** = *Cystoplegia.* — Adj. *cystĭdoplectĭcus* = *cystoplecticus.*

Cystĭdoptōsis = *Cystoptosis.*

Cystĭdorrhagĭa = *Cystorrhagia.*

Cystĭdorrhexis = *Cystorrhexis.* — Adj. *cystĭdorrhectĭcus* = *cystorrhecticus.*

Cystĭdorrhoea = *Cystorrhoea.* — Adj. *cystĭdorrhoĭcus* = *cystorrhoicus.*

Cystĭdorrhonchus (v. κύστις, Blase u. ῥόγχος, Schnarchen), das Blasenrasselgeräusch (bei der Auscultation) = *Rhonchus vesicularis.*

Cystĭdospasmus = *Cystospasmus.* — Adj. *cystĭdospastĭcus* = *cystospasticus.*

Cystĭdostĕnochorĭa = *Cystostenochoria.* — Adj. *cystĭdostenochorĭcus* = *cystostenochoricus.*

Cystĭdotomĭa = *Cystotomia.*

Cystĭdotrauma = *Cystotrauma.* — Adj. *cystĭdotraumatĭcus* = *cystotraumaticus.*

Cystĭdypersarcōsis = *Cysthypersarcosis.*

Cystīna, Cystīnum (v. κύστις, Blase, Harnblase), das Cystin, eine krystallinische farblose basische Substanz, die in den Harnsteinen, aber auch in den organischen Geweben (Ochsennieren etc.) vorkommt.

Cystingorrhonchus (v. κύστιγξ, Dem. v. — u. ῥόγχος, Schnarchen), das Bläschengeräusch, das Knistergeräusch (bei der Auscultation).

Cystis (κύστις, v. κύειν, rund und hohl sein), 1. eig. jedes runde, häutige Behältniss; 2. die Blase, bes. die Harnblase; 3. eine Balggeschwulst. — Adj. *cystĭcus,* zu einer Blase, Balggeschwulst gehörig, zur Harnblase gehörig.

C. fellĕa, die Gallenblase.

C. serōsa, die Wasserbalggeschwulst.

C. urinarĭa, die Harnblase.

Cystītis (v. κύστις u. End. *itis*), die Entzündung der Harnblase. — Adj. *cystitĭcus,* an *C.* leidend, davon herrührend.

Cystoblastēma (v. — u. βλάστημα, Trieb, Keim), 1. der Samenkern; 2. Histolog.: die strukturlose Substanz innerhalb od. zwischen den Zellen.

Cystoblennorrhoea (v. —, βλέννα, Schleim u. ῥόη, Fluss — ῥεῖν, fliessen), der Harnschleimfluss = *Blennuria.*

Cystocarpĭum (v. — u. καρπός, Frucht), die Blasenfrucht, die an der Spitze sich öffnet und zahlreiche kleine Keimkörperchen enthält — bei den Blüthentangen vorkommend.

Cystocatarrhus (v. — u. κατάῤῥους, Katarrh), der Harnblasenkatarrh = *Blennuria.*

Cystocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Harnblasenbruch = *Hernia vesicalis.*

cystocolpĭcus = *colpocysticus.*

Cystocolpītis = *Colpocystitis.* — Adj. *cystocolpitĭcus* = *colpocystiticus.*

cystōdes, cystoīdes (κυστώδης, κυστοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), 1. bläschenähnlich; 2. als Subst.: die Bläschengeschwulst, die nur aus den Cystenwandungen u. deren Inhalt besteht.

Cystodialȳsis (v. — u. διάλυσις, Trennung), die Verletzung der Harnblase; besser: *Cystotrauma.* — Adj. *cystodialytĭcus,* an *C.* leidend, davon herrührend; besser: *cystotraumaticus.*

Cystogenĕsis, Cystogenĭa (v. — u. γένεσις, Entstehung) = *Cysteogenesis.*

Cystolithiăsis (v. — u. λιθίασις, Steinkrankheit), die Harnblasenstein-Krankheit.

Cystolĭthus (v. — u. λίθος, Stein), der Harnblasenstein. — Adj. *cystolithĭcus,* mit Blasenstein behaftet, davon herrührend, dazu gehörig.

Cystōma (v. —), die Balggeschwulst (eine Neubildung, bestehend aus einem fibrösen, mit Epithel ausgekleideten Sack od. Balg u. einem homogenen od. zelligen Inhalt).

Cystoncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), die Harnblasengeschwulst, die Anschwellung der Häute der Harnblase.

Cystoparalȳsis (v. — u. παράλυσις, Lähmung), die Harnblasenlähmung. — Adj. *cystoparalytĭcus,* an *C.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Cystoplegĭa (v. — u. πληγή, Schlag), die gänzliche — vollkommene — Harnblasenlähmung. — Adj. *cystoplectĭcus,* an *C.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Cystoptōsis (v. — u. πτῶσις, Fall), der Harnblasenvorfall.

Cystorrhagĭa (v. κύστις, Blase u. ῥαγή, Bruch), die Blutung aus der Harnblase.

Cystorrhēxis (v. — u. ῥῆξις, Zerreissung), die Zerreissung der Harnblase. Adj. *cystorrhectĭcus*, an *C.* leidend, dazu gehörig, daraus entstanden.

Cystorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss — ῥεῖν, fliessen), 1. die Harnruhr = *Diabetes*; 2. der Harnblasenschleimfluss = *Blennuria*; 3. seltener: der Blutfluss aus der Harnblase = *Cystorrhagia*. — Adj. *cystorrhoĭcus*, an *C.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Cystorrhonchus = *Cystidorrhonchus*.

Cystosarcōma (v. — u. σάρκωμα, Fleischgeschwulst), die Bläschenfleischgeschwulst, eine theils aus Cysten, theils aus festem Gewebe bestehende Geschwulst.

Cystoscirrhus (v. — u. σκίῤῥος, Krebs), der Harnblasenskirrhus, Harnblasenkrebs = *Scirrhus vesicae urinariae*.

Cystospasmus (v. — u. σπασμός, Krampf), der Harnblasenkrampf. — Adj. *cystospasmĭcus*, *cystospastĭcus*, an *C.* leidend, dazu gehörig, davon entstanden.

Cystostĕnochorĭa (v. — u. στενοχωρία, Enge), die Harnblasenverengerung (durch Zusammenziehung od. Verdickung der Häute). — Adj. *cystostĕnochorĭcus*, an *C.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

cystostĕnus (v. — u. στενός, eng) = *cystostenochoricus*.

Cystotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), der Harnblasenschnitt.

C. perineālis, der Blasenschnitt durch das Mittelfleisch.

C. retrovesicālis, der Blasenschnitt durch den Mastdarm.

Cystotrauma (v. — u. τραῦμα, Wunde), die Harnblasenwunde, die Harnblasenverletzung. — Adj. *cystotraumatĭcus*, mit *C.* behaftet, dazu gehörig, davon herrührend.

Cyterĭum (v. κύειν, hohl und rund sein, fruchtbar sein), ein das Aufnehmen beförderndes — fruchtbar machendes Mittel.

Cytĭsus (v. Κύνθνσα, eine zu den Cykladen gehörige Insel im ägëischen Meere), L., der Geisklee; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Papilionac.)*

Cytītis (v. κύτος, Haut u. End. *itis*), die Entzündung der Haut = *Dermatitis*.

Cytoblasta, **Cytoblastēma** (v. κύτος, Höhlung, Hülle, Zelle u. βλάστη, βλάστημα, βλαστός, Keim, Keimstoff, Bildungsstoff), der Zellenkeimstoff, eine gestaltungsfähige Flüssigkeit, aus welcher man sich die Zellen durch Ausscheidung entstehend dachte, Schldn. = *Scytoblasta* etc.

Cytoblastus (v. — u. βλαστός, Keim), der Zellenkern.

cytōdes (κυτώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), hohl, ausgehöhlt, weit.

cytogĕnes (v. — u. γένειν, erzeugen, entstehen machen — γίγνεσθαι, geboren, erzeugt werden, entstehen), 1. aus Höhlungen entstanden; 2. aus Zellen entstanden, daraus gebildet.

Cytoplasma (v. — u. πλάσμα, das Gebildete), der Zellensaft, die in den einfachen Zellen befindliche gleichartige zähe Substanz = *Protoplasma*, Mohl, Remak.

Cytos (κύτος, σκύτος, v. κύειν, σκύειν, hohl sein), die Höhlung, die Hülle, die Haut = *Cutis*.

D d = Δ δ.

D. und **d.**, auf Rezepten = *detur*.

d., bei den Wollsortirern das Zeichen für die Tertiasorte der Wolle.

Daadsjani, einer der edlen Pferdestämme Arabiens.

Dacĕton (δακετόν, v. δάκνειν, beissen),

ein bissiges Thier, bes. ein Thier mit giftigem Biss.

dacnōdes (*δακνώδης*, v. *δάκνειν*, beissen), bissig, beissend, stark reizend, stark juckend.

Dacnōsis (v. —), das Beissen.

Dăcos (*δάκος*, v. —), 1. der Biss; 2. gew. = *Daceton*.

Dacry, Dacrўon (*δάκρυ*, *δακρύον*, v. *δάκνειν*, beissen, nagen — in Bezug auf Aug' und Gemüth), die Thräne = *Lacryma*.

Dacryadenītis (v. *δάκρυ*, *ἀδήν*, Drüse u. End. *itis*), die Thränendrüsen-Entzündung. — Adj. *dacryadenitĭcus*, an *D.* leidend, davon herrührend, dazu gehörig.

Dacryagōgus (v. — u. *ἀγωγός*, Führer), der Thränengang = *Ductus lacrymalis*.

Dacryalloeōsis (v. — u. *ἀλλοίωσις*, Veränderung), die krankhafte Veränderung, die schlechte Beschaffenheit der Thränen.

Dacrydĭum (*δακρύδιον*, Dem. v. —), 1. die kleine Thräne, das Thränchen; 2. dah.: ein Gummi- oder Harzkörnchen; 3. im Mittelalter bes. das *Scammonium*, fälschlich *Diagrydium* benannt.

Dacryelcōsis (v. — u. *ἕλκωσις*, Verschwärung), eine Verschwärung der Thränenorgane, ein Thränengeschwür.

Dacryīna, Dacryīne, Dacryīnum (v. —), die Dacrine, das Dacrin, der Thränenstoff, ein eigenthümlicher Stoff der Thränenfeuchtigkeit.

Dacrўma (*δάκρυμα*, v. *δακρύειν*, weinen), eig. das Geweinte; die Thräne = *Lacryma*.

Dacryoadenītis, besser: *Dacryadenitis*.

Dacryoblennorrhoea (v. *δάκρυ*, Thräne, *βλέννα*, Schleim u. *ῥοή*, Fluss — *ῥεῖν*, fliessen), der Thränenschleimfluss.

Dacryocyste, Dacryocystis (v. — u. *κύστη*, *κύστις*, Sack, Blase), der Thränensack = *Saccus lacrymalis*.

Dacryocystitis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung des Thränensackes.

dacryōdes, dacryŏides (*δακρυώδης*, *δακρυοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. thränenartig, thränenähnlich; 2. voll Thränen.

Dacryolithiăsis, Dacryolithiōsis (v. — u. *λιθίασις*, Steinbildung, Steinkrankheit), die Bildung steiniger Concremente in der Thränenfeuchtigkeit, die Thränensteinbildung.

Dacryolĭthus (v. — u. *λίθος*, Stein), ein Thränenstein.

Dacrўon = *Dacry*.

dacryopoeus (*δακρυοποιός*, v. — u. *ποιεῖν*, bereiten), Thränen bereitend, Thränen verursachend.

Dacryorrhoea, Dacryrrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss — *ῥεῖν*, fliessen), der (krankhafte) Thränenfluss. — Adj. *dacryorrhŏus*, an *D.* leidend, davon herrührend, dazu gehörig.

Dacryorrhўsis, Dacryrrhўsis (v. — u. *ῥύσις*, Rieseln, Fluss), das Thränenträufeln, Thränentriefen, der Thränenfluss.

Dacryosōlen (v. — u. *σωλήν*, Kanal), der Thränengang, Thränenkanal = *Ductus lacrymalis*.

Dacryosolenītis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung des Thränenkanals.

Dacryostagĭa (v. — u. *στάζειν*, träufeln) =

Dacryostagma, Dacryostăgon (v. — u. *στάγμα*, *σταγών*, Tropfen; v. *στάζειν*, träufeln), das Thränentriefen.

Dacryosyrinx (v. — u. *σύριγξ*, Fistel), die Thränenfistel.

Dacryrrhoea = *Dacryorrhoea*.

Dacryrrhўsis = *Dacryorrhysis*.

dactyliaeus, dactylis (*δακτυλιαίος*, *δακτυλίς*, v. *δάκτυλος*, Finger), fingerdick, fingergross od. -lang.

Dactylis (v. —, in Bezug auf die fingerähnliche Theilung der Aehre), L., das Knaulgras; III. 2. L. — *Gramin.* (*Poac.*)

dactylōdes, dactyloīdes (*δακτυλώδης*, *δακτυλοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), fingerartig, fingerähnlich.

Dactўlus (*δάκτυλος*, v. *δέχεσθαι*, fassen, greifen od. v. *δεικνύναι*, zeigen),

1. der Finger; 2. (wegen der Form) die Dattel. — *Dactўli acĭdi*, die Sauerdatteln = *Tamarindi.*

daēmōn (*δαήμων*, v. *δαεῖν*, wovon *διδάσκειν*, lernen, wissen), wissend, kundig, erfahren.

Daemōn (*δαίμων*, v. —), 1. ein Dämon, ein Genius, entweder ein guter oder ein böser; 2. auch wohl: die Seele des Menschen. — Adj. *daemoniăcus, daemonĭcus* (*δαιμονιακός, δαιμονικός*), von einem Dämon besessen, von einem D. eingegeben, herrührend.

Daēmosўne (*δαημοσύνη*, v. *δαήμων*), die Kenntniss, die Wissenschaft, Erfahrung.

Dagged (v. russ. *Dogat*, Theer), das brenzliche Birkenöl, der schwarze Degen = *Oleum betulinum.*

Damāle, Damalĭo, Damālus (*δαμάλη, δάμαλος*, v. *δαμᾶν*, bändigen), eine junge Kuh, ein Kuhkalb.

Damalĭcon, Damălis (*δαμαλικόν, δαμαλίς*, Dem. v. *δαμάλη*), die Schutzblatter.

Damalĭsis (*δαμάλισις*, neugriech. v. —, *δαμαλίζειν*, Schutzblattern impfen), die Schutzblatterimpfung.

Daphne (*δάφνη*, Lorbeerbaum, in welchen Daphne, die Geliebte Apollos, verwandelt wurde; dieser Name wohl: v. unzertrennlichen, verstärkenden *δα*, sehr u. *φαίνειν*, scheinen — *δαφανής*, sehr glänzend), L., der Seidelbast; VIII. 1. L. — *Thymelac.*

Daphnis (*δαφνίς*, v. —), die Lorbeere, die Frucht des Lorbeerbaumes — der *Daphne.*

Daps (*δαίς*, v. *δᾶν*, *δαίειν*, theilen, zerreissen, verzehren), die Speise, das Futter.

Darsis (*δάρσις*, v. *δέρειν*, abhäuten), 1. das Enthäuten, Abhäuten; 2. das partielle Abhäuten, Schinden, Wundwerden = *Excoriatio.* — Adj. *darsĭcus*, von *D.* herrührend.

Dartos (*δαρτός*, v. —, erscheint nach Wegnahme der äussern Bedeckung wie rohes [geschundenes] Fleisch) *sc. tunica*, die innere muskulöse Haut, die Fleischhaut des Hodensacks.

dasymallus (*δασυμάλλος*, v. *δασύς*, rauh, dicht u. *μαλλός*, Flechte von Wolle), dickwollig, mit dichter Wolle.

Dasypūs (*δασύπους*, v. — u. *πούς*, Fuss), 1. eig. der Rauhfuss: der Hase; 2. bei Neueren: ein Gürtelthier (weil bloss die Füsse behaart erscheinen).

dăsys (*δασύς*), rauh, struppig, dicht bewachsen mit Haaren od. Laub.

Dasўtes (*δασύτης*, v. —), die Rauhigkeit, Struppigkeit, starke Behaarung.

Dasyūrus (v. — u. *οὐρά*, Schwanz), Rauhschwanz, Wollschwanz, nennt Geoffroy das Beutelthier mit kurzem, stark behaartem Schwanze.

Datūra (bengal. *dhatoora* — v. *δασύς*, rauh — in Bezug auf die stacheligen Früchte), L., der Stechapfel; V. 1. L. — *Solan.* — *D. strammonĭum*, L., gemeiner (arzneilicher) Stechapfel; offiz. Kraut und Samen als *Herb.* und *Sem. strammonii.*

Daturīna, Daturīnum, Daturĭum (v. *Datura*), die im Stechapfel enthaltene vegetabilische Salzbasis.

Daucus (*δαῦκος*, v. *δαίειν*, vertheilen, speisen — in Bezug auf die Geniessbarkeit der Wurzel), L., die Möhre, Mohrrübe; V. 2. L. — *Umbellifer. (Orthosperm.).* — *D. carōta*, L., die gemeine Möhre, gelbe Rübe, die Karotte.

Dearticulatĭo (v. *de*, weg u. *Articulus*, Gelenk), die vollkommen bewegliche Gelenkverbindung = *Diarthrosis.*

debĭlis (v. *debēre*, schuldig sein, schuldig bleiben), schwach, gebrechlich, mangelhaft.

Debilĭtas (v. *debilis*), die Schwäche, das körperliche und geistige Unvermögen, etwas zu thun.

deca (*δέκα*, v. *δέχεσθαι*, empfangen, nehmen), zehn.

Decagramma (v. *δέκα* u. *γράμμα*, Linie, ein Gewicht), das franz. *Décagramme*, das zehnfache Gewicht des *Gramma*, ungefähr $3\frac{1}{4}$ Drachmen des Nürnberger Apothekergewichts.

Decagynĭa (v. *δέκα*, zehn u. *γυνή*, Weib), die Zehnweibigkeit, die Bezeichnung der 5. Ordnung (mit sechs Griffeln) der X. LINNÉ'schen Pflanzenklasse.

decalvans (v. *decalvare*, kahl machen), kahl machend, kahl. — *Herpes decalvans*, die Glatzflechte.

Decandrĭa (v. *δέκα*, zehn u. *ἀνήρ*, Mann), die Zehnmännigkeit, die Klasse der Pflanzen mit zehn Staubfäden, Bezeichnung der X. LINNÉ'schen Pflanzenklasse, sowie der 3. Ordnung der XVI., der 4. Ordnung der XVII., der 6. Ordnung der XX. u. der 9. Ordnung der XXII. Klasse nach LINNÉ.

Decantatĭo, besser: **Decanthatĭo** (v. *de*, ab u. *κανθός*, Winkel — wegen der Stellung des Gefässes beim Abgiessen), das behutsame Abgiessen einer klaren Flüssigkeit von anderen trüben od. von festen Stoffen.

Decănus (*δεκαδάρχης*, *δεκάδαρχος*, v. *δέκα*, zehn), ein Dekan, der Vorsteher einer Gesellschaft oder eines Collegiums von zehn Mitgliedern; daher: der Vorsteher einer gelehrten Fakultät, die sonst aus wenigstens zehn Gelehrten bestehen musste.

Decapūs (*δεκάπους*, v. — u. *πούς*, Genit. *πόδος*, Fuss), der Zehnfüsser, Einer, der mit zehn Füssen versehen ist. — *Decapŏda* (Plur. v. —) *sc. Crustacea*, die Zehnfüsser — Krebse, — eine Ordnung der Crustaceen.

Decarbonisatĭo (v. *de*, weg u. *Carbo*, Kohle), die Entkohlung, die Befreiung von Kohlenstoff.

decem (*δέκα*, v. *δέχεσθαι*, empfangen, nehmen), zehn.

Decidentĭa (v. *decidĕre*, abfallen), 1. das Herabfallen, Abfallen; 2. der allmählige Uebergang von Gesundheit zur Krankheit, das Verfallen in eine Krankheit; 3. der Uebergang einer akuten Krankheit in eine chronische = *Cataptosis*; 4. die Fallsucht = *Epilepsia*.

decidŭus (v. —), abfallend, herabfallend. — *Tunĭca decidŭa*, die den schwangeren Uterus auskleidende, das Ei umgebende, nach der Geburt abfallende Haut.

decipĭens (v. *decipĕre*, betrügen, täuschen), betrügend, täuschend. — *Dibothrĭum decipĭens*, DIES., der täuschende Grubenkopf.

Declinatĭo, Declinātus (v. *declinare*, abweichen), 1. die Abbeugung, Abweichung (von der bisherigen Richtung); 2. die Abnahme einer Krankheit; 3. die Abweichung von der normalen Bildung.

Decoctĭo (v. *decoquĕre*, abkochen), die Abkochung, der Akt des Abkochens.

Decoctŏ-infusum (v. — u. *infundĕre*, aufgiessen), der Absud-Aufguss — wenn mit der Abkochung des einen dasselbe oder ein anderes Arzneimittel aufgegossen wird.

Decŏctum (Neutr. v. *decoctus*, v. —), das Abgekochte, die (fertige) Abkochung.

Decoloratĭo (v. *decolorare*, entfärben), das Entfärben, Erblassen.

Decompositĭo (v. *de*, weg u. *componĕre*, zusammensetzen), die Zersetzung. — Adj. *decompositus*, 1. zersetzt; 2. vielfach zusammengesetzt (von Blättern gebr.). — *D. chemĭca*, die chemische Zersetzung.

Decrementum (v. *decrescĕre*, an Wachsthum abnehmen), die Abnahme z. B. der Kräfte, einer Krankheit.

Decrepitatĭo (v. *de*, weg u. *crepare*, Geräusch machen), das Abknistern, Verknistern krystallisirter u. Krystallisationswasser innehabender Körper, z. B. von Salzen.

Decrepitūdo (v. *decrepitus*), das Stumpfsein (des hohen Alters).

decrepĭtus (v. *de*, weg u. *crepare*, Geräusch machen), dekrepid, sehr alt, abgestumpft.

decrescens (v. *decrescĕre*, an Wachsthum abnehmen), abnehmend (auch vom Pulse gebraucht).

Decrescentĭa (v. —), die Abnahme = *Decrementum*, eig. der Vorgang desselben.

decretorĭus (v. *decernĕre*, entscheiden), entscheidend, kritisch = *criticus*.

Decubĭtus (v. *de*, weg u. *cubare*, liegen), 1. das Liegen, Niederlegen; 2. das Aufliegen, Durchliegen, Wundliegen, der vom langen Liegen eingetretene örtliche Brand; 3. die Ablagerung eines Stoffes, z. B. des Eiters, an einer andern Stelle.

Decursus (v. *decurrĕre*, ablaufen), der Verlauf. — *D. morbi*, der Verlauf einer Krankheit.

decurtātus (v. *decurtare*, verkürzen, v. *de*, weg u. *curtus*, verkürzt), abgekürzt, verstümmelt; vom Pulse gebraucht: allmählig abnehmend = *myurus*.

Decussatĭo (v. *decussare*, etwas in die Gestalt von X bringen, kreuzen — *decem*, X), die Kreuzung, die Bildung eines X.

Dĕcussis (v. —), eine Anzahl von zehn; bei Thierfellhändlern: ein Decher.

Dedolatĭo (v. *dedolare*, abhobeln, abhauen), 1. das Abhobeln, Abhauen; 2. das Gefühl des Zerschlagenseins, die Abgeschlagenheit.

Deductor (v. *deducĕre*, abziehen), ein Abzieher. — *D. sc. musculus*, ein abziehender Muskel.

Defaecatĭo (v. *defaecare*, läutern — v. *de*, weg u. *Faex*, Bodensatz), die Läuterung, Reinigung, das Abhellen von Flüssigkeiten.

Defatigatĭo (v. *defatigare*, ermüden), die Ermüdung, die Müdigkeit, die Abmattung (nach grosser Anstrengung).

Defectĭo (v. *deficĕre*, mangeln, abnehmen), der Mangel, die Abnahme.

Defectus (v. —), der Mangel, das Fehlende, z. B. eines Körpertheiles.

Defensīvum (v. *defendĕre*, abwenden) *sc. remed.*, ein (äusseres) Mittel zur Abhaltung schädlicher Einflüsse von bestimmten Stellen.

Defibrinatĭo (v. *de*, weg u. *Fibrina*, Faserstoff), die Entfernung oder Verminderung des Faserstoffs.

deficĭens (v. *deficĕre*, mangeln), mangelnd, fehlend; auch vom Pulse gebräuchlich.

Defiguratĭo (v. *de*, ab, weg u. *Figura*, Gestalt), die Verunstaltung, Entstellung = *Deformitas*.

Definatĭo (v. *definire*, begrenzen, bestimmen), die Bestimmung, die Erklärung.

D. nominālis, die Namenerklärung.

D. reālis, die Sacherklärung.

D. verbālis, die Worterklärung.

Deflexĭo, Deflexus (v. *deflectĕre*, wegbeugen, ablenken), 1. die Herabbeugung; 2. die Ablenkung, Abweichung.

Defluvĭum, Defluxĭo (v. *defluĕre*, herabfliessen), das Herabfliessen. — *D. crinis s. capillōrum*, das Ausfallen der Haare.

Defluxus (v. —), 1. das Herabfliessen; 2. das vermeintliche Herabfliessen eines sog. Krankheitsstoffes nach den untern Theilen, das Wandern eines Krankheitsstoffes nach anderen Theilen. — *D. alvi*, der Durchfall = *Diarrhoea*.

Deformatĭo (v. *deformare*, verunstalten), die Bildung od. der Bildungsprozess einer *Deformitas*, die Entstellung, die Verunstaltung.

deformis (v. *de*, weg — verneinend u. *Forma*, Form), ungestaltet, hässlich.

Deformĭtas (v. *deformis*), die Missgestalt, ein Fehler der Form, die Abweichung von der regelmässigen Gestalt des Gattungscharakters = *Cacomorphia*.

Defossus (v. *defodĕre*, vergraben), die Eingrabung, Vergrabung.

degĕner, degenerativus (v. *de*, von, weg u. *Genus*, Geschlecht, Art), aus der Art schlagend oder geschlagen, ausgeartet, entartet.

Degeneratĭo (v. *degenerare*, aus der Art schlagen), die Ausartung, Entartung.

Deglutitĭo (v. *deglutire*, hinabschlingen), das Verschlingen, Hinabschlucken, Verschlucken. — *D. aëris*, das Luftabschlucken, Köcken, Koppen.

Dēgma (δῆγμα, v. δήκειν, beissen), der Biss.

Dēgmus (δηγμός, v. —), das Beissen, der Biss.

Dehaelemi, ein edler Pferdestamm Arabiens.

Dehiscentĭa (v. *dehiscĕre*, sich öffnen, bersten), das Sichöffnen, das Bersten, Platzen.

Dejectĭo (v. *dejicĕre*, herabwerfen), das Herabwerfen, Niederwerfen, Herabstürzen; bes. der Kothabgang.

dejectorĭus (v. —), niederwerfend, auswerfend. — *Dejectorĭa sc. remed.*, abführende Mittel.

Deire = *Dere.*

Deironcus (v. *δειρή*, Hals u. *ὄγκος*, Geschwulst) = *Deroncus.*

Deixis = *Dixis.*

Delacrymatĭo (v. *de*, ab u. *Lacryma*, Thräne), das Thränenträufeln, Thränentriefen.

Delapsĭo (v. *delabi*, herabfallen), 1. das Herabfallen, die Entstehung des Vorfalls; 2. der Vorfall = *Prolapsus.*

Delapsus (v. —), eig. das Herabgefallene, der Vorfall. — *D. palpĕbrae superĭoris*, der Vorfall des obern Augenlides = *Blepharoptosis.*

Delenīmen, Delenimentum (v. *delenire*, besänftigen), das Besänftigungsmittel.

deleterĭus (*δηλητήριος*, v. *δηλεῖν* [*delĕre*], zerstören), zerstörend, tödend, schädlich, giftig. — *Deleterĭum* (*δηλητήριον sc. φάρμακον*), eine schädliche Arznei, ein Vertilgungsmittel, das Gift.

Deligatĭo, Deligatūra (v. *deligare*, verbinden), 1. das Verbinden, der Verband; 2. das Abbinden. — *D. tenax*, der Klebeverband.

Delinīmen, Delinimentum = *Delenimen.*

Deliquescentĭa (v. *deliquescĕre*, vergehen, zerschmelzen), das Zerfliessen.

Deliquĭum (v. *delinquĕre*, unterlassen), 1. das Unterlassen, Verlassen, der Fehler; 2. (v. *deliquare*, flüssig machen) das Zerfliessen, Schmelzen.

Deliratĭo, Delirĭum (v. *delirare*, aus der Furche [*lira*] kommen), eig. das fieberhafte Irrereden (*λήρημα* u. v. *ληρεῖν*, albern schwätzen), der Wahnsinn, die verkehrte intellektuelle Thätigkeitsäusserung.

Delitescentia (v. *de*, weg u. *latescĕre*, verborgen sein), das plötzliche Verschwinden, z. B. einer Krankheit, einer Geschwulst. — *Stadĭum delitescentiae contagĭi*, der Zeitraum des Verschwindens des Ansteckungsstoffes — die Zeit zwischen der Uebertragung des Contagiums u. des ersten Ausbruchs der ihm entsprechenden Krankheit.

dēlos (*δῆλος*, v. *δαίειν*, leuchten), hell, leuchtend, offenbar, sichtbar.

Delphacĭon (*δελφάκιον*, Dem. v. *δέλφαξ*), ein Ferkelchen.

Delphax (*δέλφαξ*, v. *δελφύς*, Gebärmutter), ein Schwein; bei Späteren: ein Ferkel.

Delphīnas (v. *Delphinium*), bei Chevr.: ein delphinsaures Salz.

Delphinīna, Delphinīnum (v. —), das Delphinin, ein von Brande entdecktes eigenthümliches Alkaloïd im Samen von *Delphinium staphisagria.*

Delphinĭum (v. *Δελφί*, eine Stadt in Phocis, od. v. *δελφίν*, Delphin, Meerschwein — weil man eine Aehnlichkeit der noch geschlossenen Blüthe mit einem Delphin gefunden haben wollte), L., der Rittersporn; XIII. 3. L. — *Ranunculac.* *D. staphisagrĭa*, L., der scharfe Rittersporn, das Stephanskraut, Läusekraut; offiz. Samen als *Sem. staphidis agriae*, Stephanskörner, Läusekörner.

Delphīnus (*δελφίν, δελφίς*, v. — od. verwandt mit *δέλφαξ*, Ferkel — wegen der Aehnlichkeit, od. v. *ἀδελφός*, Bruder — in Bezug auf die Geselligkeit), der Delphin, das Meerschwein, zu den Cetaceen gehörig. — Adj. *delphinĭcus*, 1. den Delphin betreffend, dazu gehörig; 2. delphinsauer (die Säure will Chevr. im Fette des *Delphinus globiceps* gefunden haben).

Delphys (*δελφύς*), die Gebärmutter.

Delta (*δέλτα*), das griechische $\Delta = D$, der vierte Buchstabe des griechischen Alphabets.

deltōdes, deltoïdes, deltoïdĕus (*δελτώδης, δελτοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), Δförmig, ein ziemlich gleichseitiges Dreieck bildend, dreieckig.

delumbis (v. *de*, weg u. *Lumbus*, Lende), 1. lendenlahm; 2. gelähmt, entnervt, kraftlos.

demănus (v. *de*, ohne u. *Manus*, Hand), ohne Hände, ohne vordere Gliedmassen = *achirus*.

demens (v. *de*, ohne u. *Mens*, Sinn, Verstand), wahnsinnig, tobsüchtig.

Dementĭa (v. *demens*), die Tobsucht, der rasende Koller, während *Amentia* mehr den stillen oder Dummkoller bedeutet, obwohl auch *D.* für letztere Krankheit gebraucht wird.

Deminutĭo (v. *deminuĕre*, vermindern), die Verminderung, Verringerung.

deminutīvus (v. —), vermindernd, verringernd.

Demissĭo (v. *demittĕre*, herablassen), das Herablassen, Hinablassen.

Demiurgĭum (*δημιουργεῖον*, v. *δήμιος*, zum Volke gehörig u. *ἔργον*, Werk), eine Werkstätte, eine Anstalt zum Besten der ihrer Bedürfenden = *Officina*, z. B. eine Apotheke.

Demĭurgus (*δημιουργός*, v. —, —), 1. eig. der öffentliche Arbeiter, ein Arbeiter aus dem Volke, ein Handwerker; 2. die Alten nannten auch so: Wahrsager, Aerzte, Herolde, öffentliche Köche etc.

Dēmos (*δῆμος*, v. *δέειν*, binden), das Volk.

Demŏdex (v. *δέμας*, Leib u. *δέχεσθαι*, empfangen) **follicŭlorum**, OWEN, die Haarsackmilbe = *Acarus folliculorum.*

demulcens (v. *demulcēre*, besänftigen), besänftigend, mildernd. — *Demulcentĭa sc. remed.*, besänftigende, mildernde, lindernde Mittel.

Demutatĭo (v. *demutare*, ändern), die Veränderung.

denaeus (*δήναιος*, v. *δήν*, längst, vor langer Zeit), lang dauernd, langwierig = *chronicus*.

Denarĭus (*δηνάριον*, v. *decem*, zehn, *deni*, je zehn), 1. der zehnte Theil von etwas; 2. nach Einigen: der siebente Theil einer Unze; 3. nach Andern = *Drachma.*

dendrītes, [*fem.*] **dendritis** (*δεντρίτης*, [*fem.*] *δεντρῖτις*, v. *δένδρον*, Baum), zu Bäumen gehörig, dazu erforderlich.

dendritĭcus (v. —), dendritisch, mit Baumzeichnungen versehen.

dendrōdes, dendroides, dendroĭdĕus (*δενδρώδης*, *δενδροειδής*, v. *δένδρον*, Baum u. *εἶδος*, Gestalt, Form), baumförmig, baumartig.

Dendron (*δένδρον*, v. ?), der Baum, der Stamm. — Adj. *dendrĭcus* (*δενδρικός*), zum Baume gehörig, davon herkommend.

Denervatĭo (v. *de*, von u. *Nervus*, Sehne), 1. die Sehnenausbreitung, die sehnige Ausbreitung = *Aponeurosis*; 2. das Ausschneiden einer Sehne = *Enervatio.*

Dens (v. *edens*, essend — *edĕre*, essen), der Zahn. — *Dentes* (Plur.), die Zähne. Bot.: die Zähne der Blätter, auch die freien Enden der Kelchröhre, wenn sie spitzig sind. — Adj. *dentālis*, die Zähne betreffend. — *dentātus*, *dentōsus*, gezähnt, mit Zähnen versehen.

Dens leōnis, der Löwenzahn = *Leontodon.*

D. molāris, das einem Backzahn ähnliche Gehörknöchelchen: der Ambos = *Incus.*

Dentes abrupti (weil sie von den andern Zähnen gesondert stehen), die Hackenzähne des Pferdes.

D. angulāres, die Eckzähne.

D. buccāles, die Backenzähne = *Dentes molares;*

D. canīni, die Hundszähne, Hacken- od. Fangzähne.

D. complicāti, die (komplizirten, verschiedene Substanzen haltigen) schmelzhaltigen Zähne.

D. decidŭi, die ausfallenden oder Wechselzähne = *Dentes lactei.*

D. incisīvi, die Schneidezähne.

D. intĭmi, die (innersten) Zangenzähne, die Zangen.

D. lactĕi, die Milchzähne.

D. laniarĭi (weil sie zum Fassen

der Beute und zur Vertheidigung gebraucht werden), die Fangzähne = *Dentes canini.*

Dentes medĭi, die Mittelzähne.

D. molāres, die Mahl- od. Backenzähne.

D. molāres spurĭi, die falschen Backenzähne, die Lückenzähne (die zunächst hinter den Eckzähnen der Fleischfresser stehen).

D. obversi (weil ihre Reibflächen schräge gestellt sind), die Backenzähne der Pflanzenfresser.

D. permanentes, die bleibenden od. Ersatzzähne.

D. sectorĭi, die Reiss- od. Fleischzähne (die hinter den *D. canin.* stehenden Backenzähne der Carnivoren).

densabĭlis (v. *densare*, dicht machen), dicht machend, zusammenziehend.

Densatĭo (v. —), die Verdichtung = *Condensatio.*

Densĭtas (v. *densus*), die Dichtigkeit.

densus (verw. mit *δασύς*, rauh, dicht bewachsen), dicht, dick, stark.

Denticŭlus (Dem. v. *Dens*), der kleine Zahn. — Adj. *denticulātus*, gezähnt, mit kleinen Zähnen versehen.

dentĭformis (v. — u. *Forma*, Form), zahnförmig = *odontodes.*

Dentīna, Dentīnum (v. —), die Dentine, das Zahnbein, die Zahnsubstanz = *Substantia eburnea dentis.*

Dentitĭo (v. *dentire*, zahnen), das Zahnen, die Zahnentwicklung = *Odontiasis.*

Denudatĭo (v. *denudare*, entblössen), die Entblössung, bes. der Knochen von Fleisch etc.

deobstruens (v. *de*, weg u. *obstruĕre*, verstopfen), die Verstopfung aufhebend. — *Deobstruentĭa sc. remed.*, eröffnende Mittel.

deoppilans (v. *de*, weg u. *oppilare*, verdichten) = *deobstruens. Deoppilantĭa* = *Deobstruentia.*

depascens (v. *depascĕre*, abweiden, abfressen), fressend, ätzend. — *Ulcus depascens*, ein um sich fressendes Geschwür = *Ulcus exedens.*

Dephlegmatĭo (unrichtig v. *de*, weg u. *φλέγμα*, Schleim, überh. Flüssigkeit), das Entwässern.

Dephlogisticatĭo (unrichtig v. *de*, weg u. *φλογιστόν*, Stahl, Brennstoff), 1. das Entweichen des Brennstoffs; 2. das Entziehen des Brennstoffs.

Dephtheritis = *Diphtheritis.*

Depilatĭo (v. *depilare*, der Haare berauben), das Wegnehmen od. auch Ausfallen der Haare od. Wolle.

Depilatorĭum (v. —) *sc. remed.*, ein Haarvertilgungsmittel, ein breiartiges Gemenge, das zum Wegbeizen der Haare besonders im Oriente gebraucht wird = *Rhusma.*

depĭlis (v. *de*, weg u. *Pilus*, Haar), haarlos, ohne Haare.

Deplumatĭo (v. *de*, weg u. *Pluma*, Feder), 1. das Ausfallen der Federn, auch 2. der Haare.

Depositĭo (v. *deponĕre*, niederlegen, ablegen), das Niederlegen, Niederdrücken, Ablegen, der Verlust.

Dépôt (franz., v.), die Lagerstätte, der Sammelplatz.

Depravatĭo (v. *depravare*, verderben), 1. die Verderbung, Verderbniss; 2. die Verdrehung, Verzerrung.

depravātus (v. —), 1. verdorben; 2. verdreht, verzerrt.

Depressĭo (v. *deprimĕre*, niederdrücken), 1. das Niederdrücken; 2. der Eindruck, die Eindrückung.

Depressor (v. —), der Niederdrücker, Niederzieher, von Muskeln gebräuchlich.

depressus (v. —), niedergedrückt, tief, tief liegend, gesenkt.

deprimens (v. —), niederdrückend, niederhaltend, unterdrückend. — *Deprimentĭa sc. remed.*, niederschlagende Mittel.

Dĕpsis (*δέψις*, v. *δέφειν*, *δέψειν*, gerben), das Gerben.

depurans (v. *de*, weg u. *purus*, rein), reinigend. — *Depurantĭa sc. remed.*, reinigende Mittel = *Purgantia.*

depurgatīvus (v. *depurgare*, reinigen), reinigend.

Derădēn (v. δέρη, Hals u. ἀδήν, Drüse), eine Halsdrüse = *Glandula colli.* — Adj. *deradenōsus*, mit (angeschwollenen) Halsdrüsen behaftet.

Deradenītis (v. —, — u. End. *itis*), die Halsdrüsenentzündung.

Derădĕnoncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), die Halsdrüsengeschwulst.

Deraeum (δέραιον, v. —), das Halsband.

Dĕrē, Dĕris (δέρη, δέρις, v. δέρειν, δείρειν, abhäuten, schinden — weil dieser Theil bei Last- und Zugthieren häufig vom Joch etc. abgerieben ist), das Genick, der Hals.

derīvans (v. *derivare*, ableiten — *de* u. *Rivus*, Fluss), ableitend. — *Derivantĭa sc. remed.*, ableitende Mittel.

Derivatĭo (v. —), die Ableitung, Wegleitung.

derivatorĭus (v. —) = *derivans.*

Derivātum (v. —), das Abgeleitete, das von etwas Abstammende.

Derma (δέρμα, v. δέρειν, abhäuten, schinden), eig. das Abgezogene, das Geschundene; die Haut, das Fell, das Leder, die Lederhaut = *Corium.* — Adj. *dermatĭcus* (δερμάτινος), häutig, aus Haut bestehend, zur Haut gehörig, davon herrührend.

Dermalgĭa, Dermatalgĭa (v. δέρμα, Haut u. ἄλγος, Schmerz), der (schwere, nervöse) Hautschmerz, Hautnervenschmerz. — *D. prurītus*, die Gnubberkrankheit.

Dermanȳssus (v. — u. νύσσειν, stechen, bohren), Dug., die Vogelmilbe, die Stechmilbe, eine Gattung der Thiermilben (*Gamasida*). — *D. avĭum*, Dug., die gemeine Vogelmilbe, die sog. Hühnerlaus = *D. gallinae*, Deg.

Dermatauxe (v. — u. αὔξη, Zunahme), die Verdickung der Haut, wie bei *Elephantiasis.*

Dermatectasĭa = *Dermectasia.*

Dermatempŏdismus (v. — u. ἐμποδισμός, Verhinderung), die von der Haut herrührende Verhinderung einer Funktion.

Dermathypertrophĭa = *Dermypertrophia.*

Dermatiatrīa (v. — u. ἰατρεία, Heilung), 1. die Heilung von Hautkrankheiten; 2. die Heilung von Krankheiten durch die Haut = *Diadermiatria.*

Dermatītis (v. — u. End. *itis*), die Hautentzündung. — Adj. *dermatitĭcus*, an *D.* leidend, dazu gehörig, dieselbe veranlassend, davon herrührend.

Dermatocalōdĭum (v. — u. καλώδιον, Dem. v. κάλως, kleines Seil, Tau — wegen der Stränge in Folge der Lymphgefässanschwellungen), der Hautwurm.

Dermatocholōsis (v. — u. χολή, Galle), die Gelbsucht = *Icterus.*

Dermatochȳsis (v. — u. χύσις, Ergiessen), die Wasserergiessung in die äussere Haut, die Hautwassersucht = *Hydrops anasarca.*

Dermatocoptes (v. — u. κόπτειν, schlagen, hacken), nach Frstbg. eine Gattung der Lausmilben (*Sarcoptides*). — *D. commūnis*, Frstbg., die gemeinschaftliche Räudemilbe = *Dermatodectes bovis et ovis*, Gerl., *Dermatodectes equi*, Gerl., *Psoroptes equi*, Gerv., *Sarcoptes equi*, Hg.

Dermatocratīa = *Dermocratia.*

Dermatodectes (v. δέρμα, Haut u. δάκειν, δάκνειν, beissen, angreifen, stechen), die Gattung Räudemilben, die sich nicht in die Haut eingraben. — Adj. *dermatodectĭcus*, die *D.* betreffend, dazu gehörig, durch dieselben veranlasst. — *D. bovis; D. equi; D. ovis*, Gerl., die Räudemilbe des Rindes, Pferdes, Schafes = *Dermatocoptes communis*, Frstbg.

dermatōdes (δερματώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), 1. hautähnlich, lederähnlich = *coriaceus;* 2. häutig, die Haut betreffend, dazu gehörig = *cutaneus.*

Dermatohelcōma (v. — u. ἕλκωμα, Geschwür), das Hautgeschwür.

Dermatologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre von den (äussern) Häuten,

die Hautlehre. — Adj. *dermatologicus, dermatologus*, die Lehre von der Haut betreffend, dieselbe betreibend.

Dermatolysis (v. δέρμα, Haut u. λύσις, Lösung), 1. die Ablösung der Haut; 2. unrichtig: die Ablösung der Oberhaut. — Adj. *dermatolyticus*, die Haut (Oberhaut) ablösend, wie z. B. die Canthariden.

Dermatopathia (v. — u. πάθος, Leiden), ein Hautleiden = *Affectio cutis*.

Dermatopathologia (v. —, — u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Hautkrankheiten.

Dermatoperiscleryamus, Dermatoperisclerosis (v. — u. περισκληρύνειν, ringsherum vertrocknen, verhärten), das Trockenwerden, Verhärten der Haut.

Dermatophagus (v. — u. φάγειν, essen), nach Frstbg. die zweite Gattung der Lausmilben *(Sarcoptides)*. — *D. bovis*, Frstbg., die Räudemilbe des Ochsen = *Sarcoptes bovis*, Hg., *Symbiotes bovis*, Gerl., *Symbiotes equi*, Gerl.

dermatophilus (v. — u. φίλειν, lieben), die Haut liebend, wie Läuse u. dgl. Ungeziefer.

Dermatophyma (v. — u. φῦμα, Geschwulst), die Hautgeschwulst = *Condyloma*.

Dermatorrhagia (v. — u. ῥαγή, Bruch, Riss), der Hautblutfluss, die Hautblutung, die Blutung aus der Haut.

Dermatorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss — ῥεῖν, fliessen), ein (nicht blutiger, z. B. seröser etc.) Ausfluss aus der Haut.

Dermatosclerosis (v. — u. σκλήρωσις, Verhärtung), die Hautverhärtung, die Verhärtung des Zellengewebes.

Dermatostenosis = *Dermostenosis*.

Dermatotomia (v. δέρμα, Haut u. τομή, Schnitt — τέμνειν, schneiden), 1. die Zerlegung der Haut; 2. der Hautschnitt.

Dermatotrauma (v. — u. τραῦμα, Wunde), die Hautwunde.

Dermatotyloma, Dermatotylus (v. — u. τύλωμα, τύλος, Verhärtung), die Hautschwiele.

Dermatotylosis (v. — u. τυλοῦν, Schwielen bilden), die Bildung einer Hautschwiele.

Dermatotyphus (v. — u. τῦφος, Typhus, Nervenfieber), der Hauttyphus, der exanthematische od. Petechial-Typhus.

Dermatrophia (v. — u. ἀτροφία, Mangel an Ernährung), die zu schwache Hauternährung, die Atrophie der Haut.

Dermecpnoë (v. — u. ἐκπνοή, Ausathmung), die Hautausdünstung = *Expiratio cutis*.

Dermectasia, Dermectasis (v. — u. ἔκτασις, Ausdehnung), die Ausdehnung der Haut, die Hautausdehnung.

Dermelminthes (v. — u. ἕλμινς, Wurm), die Hautwürmer.

Dermestes (δερμηστής, v. — u. ἔδειν, ἐσθίειν, essen), eig. der Hautzerfresser, Fellzernager; der Pelzwurm, die Pelzmotte, ein Käfer, welcher das Leder- u. Pelzwerk zerstört.

Dermiatria (v. — u. ἰατρεία, Heilkunde), 1. die Heilkunde der Hautkrankheiten; 2. die Heilung von Krankheiten durch die Haut = *Diadermiatria*.

Dermis (Dem. v. —), das Häutchen.

Dermoblastae (v. — u. βλάστη, Keim) sc. *plantae*, die Hautkeimer, die Hautkeime, Pflanzen, bes. Pilze, bei denen die Samenlappen in Gestalt einer Haut beim Keimen zerreissen.

Dermochysis = *Dermatochysis*.

Dermocratia (v. δέρμα, Haut u. κρατεῖν, überwältigen), nach Herberger: die Heilung od. Heilmethode von Krankheiten durch die Haut = *Diadermiatria*.

dermoïdes (v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), hautartig, hautähnlich.

Dermologia = *Dermatologia*. — Adj. *dermologicus, dermologus* = *dermatologicus, dermatologus*.

Dermonosologia (v. —, νόσος, Krankheit u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Krankheiten der Haut.

Dermopathia = *Dermatopathia*.

Dermopathologia = *Dermatopathologia*.

dermophilus = *dermatophilus*.

dermoptĕrus (*δερμόπτερος*, v. *δέρμα*, Haut u. *πτερόν*, Flügel), mit Flughäuten versehen.

Dermorrhagĭa = *Dermatorrhagia*.

Dermorrhoea = *Dermatorrhoea*.

Dermostenōsis (v. — u. *στένωσις*, Verengerung), die Verengerung der Haut, die Zusammenziehung, Zusammenschrumpfung der Haut.

Dermotylōma, Dermotȳlus = *Dermatotyloma, Dermatotylus*.

Dermotylōsis = *Dermatotylosis*.

Dermyperphlebōsis (v. *δέρμα*, *ὑπέρ*, über u. *φλέψ*, Blutader), das Vorherrschen der venösen Gefässe in der allgem. Decke.

Dermypertrophĭa (v. —, — u. *τροφή*, Ernährung), die Hautübernährung, die Hypertrophie der Haut.

Deroncus, Deironcus (v. *δέρη*, *δειρή*, Hals u. *ὄγκος*, Geschwulst), die Halsgeschwulst, der Kropf.

dēros (*δηρός*, v. *δήν*, längst, vor langer Zeit), langwierig, lange dauernd = *chronicus*.

Derospasmus (v. *δέρη*, Hals u. *σπασμός*, Krampf), der Halskrampf, der Krampf der Halsmuskeln.

Derotrēmata (v. *δέρος*, Haut u. *τρῆμα*, Loch) *sc. Ichthyodea*, die Fischlurche mit Kiemenlöchern, nach Wagn. eine Unterordnung dieser Amphibien.

Derrhis (*δέῤῥις*, v. *δέρος*, Haut), eig. eine lederne Decke; ein Thierfell.

descendens (v. *descendĕre*, herabsteigen), herabsteigend, (bei Thieren — wegen der horizontalen Richtung des Körpers) nach hinten gehend.

Descensĭo, Descensus (v. —), das Herabsteigen, Herabgehen, z. B. der Hoden aus der Bauchhöhle in den Hodensack.

Descriptĭo (v. *describĕre*, beschreiben), 1. die Beschreibung, Erklärung, die Abbildung; 2, die Eintheilung, Einrichtung; 3. die Abschrift.

descriptīvus (v. —), beschreibend, abbildend.

Désencasteleur (franz., v. *dès*, entspr. dem *a priv.* u. *s'encasteler*, zwanghufig werden), der Zwanghuf-Erweiterer, ein Instrument (Schraube) zur Erweiterung des Zwanghufs unmittelbar vor dem Beschläge, oder des Eisens, wenn es auf einem solchen Hufe aufgeschlagen ist.

desicans (v. *desicare*, austrocknen), austrocknend. — *Desicantĭa sc. remed.*, austrocknende Mittel.

Desicatĭo (v. —), das Austrocknen.

desicatīvus = *desicans*. — *Desicatīva* = *Desicantia*.

Desinfectĭo (v. *de*, weg u. *inficĕre*, eintauchen), die Desinfection, die Zerstörung von Ansteckungsstoffen.

Dĕsis (*δέσις*, v. *δεῖν*, binden), das Binden, das Verbinden, die Handhabung der Binden.

Desmă, Desmē, Desmos, Desmus (*δέσμα*, *δέσμη*, *δεσμός*, v. *δεῖν*, binden), 1. das Band, das Gelenkband; 2. die chirurgische Binde, der Verband. — Adj. *desmĭcus*, *desmĭus* (*δέσμιος*), 1. gebunden; 2. zu den Bändern, zu den Binden, zum Verband gehörig; 3. zum Unterbinden von Gefässen gehörig.

Desmanomalĭa (v. — u. *ἀνωμαλία*, Regelwidrigkeit), die Abweichung, regelwidrige Beschaffenheit der Bänder. — Adj. *desmanomalĭcus*, von *D.* herrührend, dazu gehörig.

Desmatectasĭa = *Desmectasia*.

Desmatītis = *Desmitis*.

Desmatopathĭa = *Desmopathia*.

Desmaturgĭa = *Desmurgia*. — Adj. *desmaturgĭcus* = *desmurgicus*.

Desmectasĭa (v. *δέσμα*, Band u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), die Ausdehnung eines Bandes, Gelenkbandes.

Desmidiacĕae (v. *Desmidium*) *sc. plantae*, die Desmidiaceen, die Büschelalgen, eine Unterfamilie der Algen im natürlichen Pflanzensystem.

Desmidĭum (v. *δέσμη*, Band, Bündel — in Bezug auf die bündelförmigen Fäden der Pflanze), Ag., die Büschelalge — *Alg. (Desmidiac.)*

Desmistos (v. — u. *ἱστός*, Gewebe), das Bindegewebe, Zellgewebe = *Tela junctoria*.

Desmītis (v. *δέσμη*, Band u. End. *itis*), die Entzündung eines od. mehrerer (Gelenk-) Bänder = *Desmophlogosis*.

Desmochaunōsis (v. — u. *χαύνωσις*, Erweichen), 1. die Auflockerung u. das (dadurch bewirkte) Anschwellen der Gelenkbänder, am Sprunggelenk von Einigen: weiche Schale benannt; 2. das Schlaffwerden derselben. — Adj. *desmochaunotĭcus*, zur *D.* gehörig, davon herrührend.

desmōdes, desmoīdes, desmoïdēus (*δεσμώδης, δεσμοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), bandartig; als Subst.: die harte Fasergeschwulst = *Fibrioïdes*.

Desmographĭa (v. — u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung der Bänder. — Adj. *desmographĭcus*, zur *D.* gehörig, dieselbe betreffend.

Desmologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), 1. die Lehre von den Bändern = *Syndesmologia*; 2. die Lehre vom chirurgischen Verbande. — Adj. *desmologĭcus, desmolŏgus*, die *D.* betreffend, dieselbe betreibend.

Desmonosologĭa (v. —, *νόσος*, Krankheit u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Krankheiten der Bänder.

Desmopathĭa (v. — u. *πάθος*, Leiden), das Leiden der Gelenk- und anderer Bänder.

Desmopathologĭa (v. —, — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Krankheiten der Bänder.

Desmophlogōsis (v. — u. *φλόγωσις*, Entzündung), die Entzündung der Bänder. — Adj. *desmophlogotĭcus, desmophlogistĭcus*, die *D.* betreffend, davon herrührend, damit behaftet.

Desmopriōn (v. — u. *πρίων*, Säge), die Kettensäge, die gegliederte Säge = *Serra catenaeformis*.

Desmorrhēxis (v. — u. *ῥῆξις*, Zerreissung), die Zerreissung von Bändern, bes. von Gelenkbändern. — Adj. *desmorrhectĭcus*, mit *D.* behaftet, dazu gehörig, davon herrührend.

Desmos (*δεσμός*, v. *δεῖν*, binden), das Band, die Fessel, der Strick u. = *Desma*.

Desmurgĭa (v. *δέσμη*, Band, Binde u. *ἔργον*, Werk), 1. das (Wirken) Heilverfahren durch Binden, Einwickelungen; 2. auch: die Verbandlehre. — Adj. *desmurgĭcus*, zur *D.* gehörig, derselben kundig, dieselbe betreibend.

Desorganisatĭo (v. *de*, weg, ab u. *Organisatio*, Bildung eines Organs), die Desorganisation, die Störung, krankhafte Veränderung des organischen Baues, der organischen Substanz.

desorganisātus (v. —), im organischen Bau gestört, in der organischen Substanz krankhaft verändert, desorganisirt.

Desoxydatĭo (v. *de*, weg, ab u. *Oxydatio*, v. *ὀξύς*, sauer), die Desoxydation, die Entsäuerung, Entziehung des Sauerstoffs.

desoxydātus (v. —), entsäuert, von Sauerstoff entblösst.

Despumatĭo (v. *despumare*, abschäumen — *de*, weg u. *Spuma*, Schaum), die Abschäumung, z. B. des Honigs.

despumātus (v. —), abgeschäumt, durch Abschäumen gereinigt.

Desquammatĭo (v. *de*, weg u. *Squamma*, Schuppe), die Abschuppung (z. B. der Haut), die Abblätterung (z. B. eines cariösen Knochens).

Destillatĭo (v. *destillare*, herabtröpfeln — *de*, weg u. *Stilla*, Tropfen), 1. die Destillation, das Abtröpfeln, der Abtröpfelungsprozess, das Abziehen, die Entwicklung von Luftarten aus einem festen oder tropfbar-flüssigen Körper, die entweder gasförmig bleiben od. wieder zu tropfbarer Flüssigkeit verdichtet werden; 2. das Herabfliessen = *Catarrhus*.

Destructĭo (v. *destruĕre*, zerstören — v. *de*, weg u. *struĕre*, bauen), die Verderbniss, Zerstörung, Vernichtung, die Entartung.

Desudatĭo (v. *desudare*, schwitzen — v. *de*, weg u. *Sudor*, Schweiss), das Abschwitzen, starke Schwitzen, der starke Schweiss = *Ephidrosis*.

Detentĭo (v. *detinēre*, abhalten), 1. das Festhalten, Abhalten (von Bewegungen); 2. die Starrsucht = *Catalepsis*.

detergens, detersorĭus (v. *detergēre, detergĕre,* abtrocknen, abwischen), abwischend, reinigend. — *Detergentĭa, Detersorĭa sc. remed.*, reinigende Mittel.

Detonatĭo (v. *detonare,* abdonnern — *de,* von u. *Tonus,* Ton, Laut, Knall), der Knall, das Verpuffen.

Detractĭo (v. *detrahĕre,* entziehen), das Abziehen, Entziehen, die Entziehung. — *D. sanguĭnis,* die Blutentziehung, der Aderlass.

Detrāctor (v. —), der Niederzieher, Abzieher — von Muskeln gebräuchlich.

Detrĭtio (v. *deterĕre,* abreiben), 1. das Abreiben, Wundmachen; 2. das Zerfallen; 3. =

Detrĭtus (v. —), 1. das Abgeriebene, das Wundsein; 2. das Zerfallene; 3. = *Detritio.*

Detrūsor (v. *detrudĕre,* herabstossen), der Herabtreiber, Herabschieber. — *D. urīnae,* der Harntreiber, der Auspresser des Harns, die den Harn austreibende Muskelschichte der Harnblase.

Detrusorĭum (v. —), ein Instrument zum Niederstossen z. B. im Schlunde steckengebliebener Körper.

Detumescentĭa (v. *detumescĕre,* aufhören zu schwellen, nachlassen), die Entschwellung, die Abnahme einer Geschwulst.

Deutĕropathĭa (v. *δεύτερος,* der Zweite u. *πάθος,* Leiden), das Zweitleiden, die in Folge einer andern entstandene Krankheit, die Folgekrankheit, Nachkrankheit. — Adj. *deuteropathĭcus,* deuteropathisch, in Folge einer Nachkrankheit eintretend.

Deuteroplastosphaerĭa (v. —, *πλαστός,* gebildet u. *σφαῖρα,* Kugel), nach Baumg.: die sekundären Bildungskugeln, die neben den Dotterkügelchen *(Protoplastosphaeria)* bestehenden ersten kugelförmigen Anfänge der flüssigen u. festen Theile organischer Körper.

deutĕros (*δεύτερος,* v. *δεῖσθαι,* bedürfen, verw. mit *δύω, δύο,* zwei), der Zweite, der Andere.

Deuteroxȳdum (v. — u. *Oxydum,* Oxyd — *ὀ̆ξύς,* sauer), ein Oxyd zweiten Grades, eine zweite, höhere Stufe der Oxydation.

Deuteryle (v. — u. *ὕλη,* Masse, Stoff), der Nachstoff, ein durch weitere Entwickelung oder andere Thätigkeiten aus dem Vorstoff *(Prothyle)* entstandener Stoff = *Materia secundaria.*

Deutocarbŏnas, [abgek. für] **Deuterocarbŏnas** (v. — u. *Carbonas,* kohlensaures Salz), ein doppeltkohlensaures Salz. — *D. potāssae,* doppeltkohlensaures Kali = *Kali bicarbonicum.*

Deutochloruretum, [abgek. für] **Deuterochloruretum,** ein doppeltes Chlorid. — *D. hydrargȳri,* zweifaches Quecksilberchlorid.

Deutomurĭas, [abgek. für] **Deuteromurĭas** (v. — u. *Murias,* salzsaures Salz), ein doppeltsalzsaures Salz. — *D. stibĭi,* doppeltsalzsaures Spiessglanz = *Stibium chloratum.*

Deutosulfas, [abgek. für] **Deuterosulfas** (v. — u. *Sulfas,* schwefelsaures Salz), ein doppeltschwefelsaures Salz. — *D. cupri et ammonĭae,* doppeltschwefelsaures Kupfer - Ammonium = *Cuprum ammoniacale.*

Deutosulfurētum, [abgek. für] **Deuterosulfurētum** (v. — u. *Sulfuretum*), eine Verbindung höheren Grades von Schwefel mit einem Metalle. — *D. antimonĭi,* doppeltschwefelsaures Spiessglanzoxyd = *Stibium sulfuratum aurantiacum.*

Deutoxȳdum, [abgek. für] **Deuterooxȳdum.**

- *D. ferri,* das zweite Oxyd des Eisens = *Ferrum oxydatum rubrum.*
- *D. plumbi rubrum,* rothes doppeltes Bleioxyd = *Plumbum hyperoxydatum rubrum.*

Deverticŭlum = *Diverticulum.*

Deviatĭo (v. *de,* weg u. *Via,* Weg), die Abweichung.

Devoratĭo (v. *devorare,* verschlingen), das Hinabschlucken, Verschlingen.

dexĭos, dexĭus (*δεξιός*, v. *δέχειν*, nehmen, empfangen), recht, rechts, als Gegensatz des Linken = *dexter*.

Dēxis (*δῆξις*, v. *δήκειν*, beissen), das Beissen, der Biss.

dexter (v. gleichbed. *δεξιός*, *dexios*), recht, rechts.

Dexterīna, Dexterīne (v. —, wegen seiner Eigenschaft, den polarisirten Lichtstrahl nach rechts abzuleiten), die Dexterine, das Dexterin — Stärkegummi, das sich aus dem Stärkemehl durch Erhitzen desselben mit schwefelsaurem Wasser bis nahe zum Siedpunkt des letzteren oder durch Einwirkung von Diastas auf Stärkemehl bildet.

Diabētes (*διαβήτης*, v. *διαβαίνειν*, durchgehen, übersteigen, voneinanderstehen), 1. der Zirkel (von den auseinanderstehenden Schenkeln des Instruments); 2. der Doppelheber; daher 3. (von der Aehnlichkeit) die Harnruhr. — Adj. *diabetĭcus*, diabetisch, an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

D. insipĭdus, die wässerige Harnruhr.

D. mellītus, die Zucker- od. Honig-Harnruhr = *Mellituria*.

Diabetophthisis (v. *διαβήτης*, u. *φθίσις*, Schwindsucht), die Harnruhrschwindsucht.

Diabŏlus (*διάβολος*, v. *διαβάλλειν*, auseinanderwerfen, zerschmeissen), eig.: der Zerschmeisser, der durch Verleumden Zwiespalt stiftet, daher: der Teufel. — *D. metallōrum*, der Teufel, der Verderber der Metalle, wurde von den älteren Chemikern das Zinn (*Stannum*) benannt, weil es in den meisten Metallen vorkommt und deren Bearbeitung auf mancherlei Weise stört.

Diabrōma (*διάβρωμα*, v. *δια-βιβρώσκειν*, durchfressen), das Durchgefressene, das Loch, die Lücke.

Diabrōsis (*διάβρωσις*, v. —), das Zerfressen, Zerfressensein, bes. eines Blutgefässes mit nachfolgender Blutung. — Adj. *diabrotĭcus* (*διαβρωτικός*), zur *D.* gehörig, dadurch entstanden, durchfressend.

Diacauma (*διάκαυμα*, v. *δια-καίειν*, *διακαύειν*, durchbrennen), die durchdringende, brennende Hitze.

Diacausis (*διάκαυσις*, v. —), ein sehr starkes Brennen, das Durchbrennen. — Adj. *diacaustĭcus*, stark ätzend, durchätzend.

Diachaenĭum (v. *δίς*, zweimal u. *Achenium*, Schliessfrüchtchen), Bot.: das Doppelachenium, das zweisamige Schliessfrüchtchen.

Diachalāsis (v. *διαχαλᾶν*, auseinandergehen lassen), das Auseinandergehen, das Aufklaffen, z. B. der Wundränder. — Adj. *diachalastĭcus*, durch *D.* entstanden, dazu gehörig.

Diachalāsma (*διαχάλασμα*, v. —), die Trennung, der getrennte Zustand, die Spalte, das Produkt der *Diachalasis*.

Diachorēma (*διαχώρημα*, v. *διαχωρεῖν*, durchgehen), das Durchgegangene, der Koth. — Adj. *diachorematĭcus*, zum Kothabgang gehörig, davon herrührend.

Diachorēsis (*διαχώρησις*, v. —), der Durchgang, das Durchgehen, z. B. der Nahrungsmittel durch den Darmkanal u. der Abgang derselben als Koth. — Adj. *diachoretĭcus* (*διαχωρητικός*), 1. zum Durchgange führend, dazu geneigt machend; 2. von den Nahrungsmitteln: leicht verdaulich.

diachȳlōn (*διὰ χυλῶν*, aus Saft), aus Pflanzensäften bereitet, mit Hilfe oder Zusatz von Gummiharzen angefertigt.

Diachȳsis (v. *διά*, auseinander u. *χύσις*, Giessen, Ergiessen), die (flüssige) Verbreitung, das Verschütten.

Diachytophlogōsis (*διαχύειν*, ausbreiten u. *φλόγωσις*, Entzündung), die zerstreute (in mehreren Theilen zugleich auftretende) Entzündung.

Diacinēma (*διακίνημα*, v. *δια-κινεῖν*, auseinanderbewegen), das Auseinanderweichen, bes. der Knochen, das Verschieben derselben von ihrem Platze.

Diaclăsis (*διάκλασις*, v. *δια-κλᾶν*, durchbrechen), das Brechen, Zerbrechen, Einknicken, die Brechung der Licht-

strahlen. — Adj. *diaclastĭcus*, durch Zerbrechen oder Brechung entstanden, dazu gehörig.

Diacŏpē (*διακοπή*, v. *δια-κόπτειν*, zerhauen), das Zerschneiden, Zerhauen, Abhauen (eines Theils).

diacoprus (v. *δια*, als Augment. u. *κόπρος*, Koth), sehr kothhaltig, voll Koth.

Diacrĭsis (*διάκρισις*, v. *δια*, als Augment. u. *κρίσις*, Entscheidung — *διακρίνειν*, unterscheiden), 1. die Unterscheidung einer Krankheit von einer andern); 2. die vollkommen erfolgende kritische Ausleerung; 3. die Scheidung, Zerlegung, Auflösung, z. B. eines Metalls. — Adj. *diacritĭcus*, zur *D.* gehörig, dazu geschickt, dieselbe bewirkend.

Diadelphĭa (v. *δίς*, zweimal u. *ἀδελφός*, Bruder), die Diadelphie, die Zweibrüderigkeit, Zweibrüderschaft, die XVII. Linné'sche Klasse der Pflanzen, deren Staubfäden in zwei Bündel verwachsen sind. — Adj. *diadelphĭcus, diadelphus*, zur *D.* gehörig.

Diadermiatrĭa (v. *διά*, durch, *δέρμα*, Haut u. *ἰατρεία*, Heilung), die Heilung (Heilart) der Krankheiten durch die Haut = *Dermatiatria.*

Diadĕxis, Diadŏchē (*διάδεξις*, *διαδοχή*, v. *δια-δέχεσθαι*, die Stelle eines Andern einnehmen, auf etwas Anderes folgen), der Uebergang, die Aufeinanderfolge, daher: die Umwandlung einer Krankheit in eine andere, dem Wesen nach ganz verschiedene.

Diadŏsis (*διάδοσις*, v. *δια-διδόναι*, vertheilen — *διά*, auseinander u. *δόσις*, Gabe), 1. die Vertheilung, z. B. der Nahrungsstoffe durch den Körper; 2. das Nachlassen od. gänzliche Aufhören einer Krankheit.

Diaerĕsis (*διαίρεσις*, v. *διαιρεῖν*, trennen), 1. die Trennung, das Auseinanderweichen, die Zerreissung, z. B. eines Blutgefässes; 2. Chirurgie: die Trennung normwidrig verwachsener Theile. — Adj. *diaeretĭcus* (*διαιρετικός*), zum Trennen tauglich, trennend, zerreissend, ätzend. — *Diaeretĭca sc. remed.*, Aetzmittel. — *diaerĕtus* (*διαιρετός*), getheilt, getrennt, theilbar, trennbar, unterschieden, zu unterscheiden.

Diaeta, Diaetēma (*δίαιτα*, *διαίτημα*, Galen., v. *διαιτᾶν*, ernähren — *δαίνυναι*, austheilen), die Diät; 1. die Lebensweise in Bezug auf den gesunden u. kranken Zustand; 2. die ärztliche Vorschrift der Nahrungs- u. sonstiger eigentlich nicht arzneilicher Erhaltungsmittel; 3. häufig: ein Abzug an den Nahrungsmitteln. — Adj. *diaetetĭcus* (*διαιτητικός*), zur Diät gehörig, dieselbe bestimmend. — *Diaetetĭca sc. remed.*, die diätetischen Mittel.

Diaetetĭca (*διαιτητική sc. θεωρία s. τέχνη*, Kunst), die Kunst, eine passende Lebensweise anzuordnen, die Lehre von der Gesundheitserhaltung.

D. conservatorĭa, die Kunst durch die Lebensweise Krankheiten vorzubeugen.

D. curatorĭa, die Kunst Krankheiten durch die Lebensweise zu heilen = *Diaetotherapia.*

D. synteretĭca = *D. conservatoria.*

Diaetotherapīa (v. *δίαιτα*, Diät u. *θεραπεία*, Heilungslehre od. Kunst), die Lehre oder die Kunst, Krankheiten durch die Diät zu heilen.

Diagnōsis (*διάγνωσις*, v. *διά*, auseinander u. *γνῶσις*, Erkenntniss — *διαγιγνώσκειν*, unterscheiden), die Diagnose, die Unterscheidung einer Krankheit von einer andern u. die darauf beruhende Erkenntniss, die Kenntniss der Erscheinungen, wodurch man eine eben vorhandene Krankheit von einer andern unterscheidet, die richtige Erkenntniss einer Krankheit. — Adj. *diagnostĭcus* (*διαγνωστικός*), zur *D.* gehörig, dazu dienlich, dazu erforderlich. — *Signa diagnostĭca*, die unterscheidenden Merkmale einer Krankheit, die Hauptzeichen.

Diagnostĭca, Diagnostĭce (*διαγνωστική sc. τέχνη*, Kunst), die Diagnostik, die Fertigkeit (die Krankheiten etc.)

gehörig zu unterscheiden und bestimmt zu erkennen.

Diagogē, Diagogĭa (*διαγωγή*, v. *διά*, durch u. *ἀγωγή*, Führung, Leitung — *διά* u. *ἄγειν*, führen), das Durchführen, Durchschicken, Durchlassen.

Diagogomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), der Leitungsmesser, ein Instrument zur Bestimmung der Leitungsfähigkeit der Körper für den elektrischen Strom.

Dialampsis (*διάλαμψις*, v. *διαλάμπειν*, durchleuchten), das Durchleuchten, Durchscheinen, das Hellewerden, der Glanz.

Dialeimma (*διάλειμμα*), gew.: *Dialemma*.

Dialeipsis (*διάλειψις*, v. *διαλείπειν*, dazwischen lassen, aussetzen), 1. das Aussetzen, Ausbleiben (an der gehörigen Stelle in einer Reihe), daher: die Zwischenzeit zwischen zwei (Fieber-) Anfällen; 2. die Unterbrechung, z. B. der Heilung = *Intermissio*.

Dialēmma (*διάλειμμα*, v. —), die Unterbrechung, die Lücke = *Intermissio* = *Apyrexia*.

Dialĭpsis = *Dialeipsis* = *Dialemma*.

dialypetălus (v. *διαλύειν*, auflösen, trennen u. *πέταλον*, Blumenblatt), freiblumenblätterig, mit freien Blumenblättern.

Dialȳsis (*διάλυσις*, v. *διά*, aus, zer- u. *λύσις*, Lösung — *διαλύειν*, auflösen), die Auflösung, das Zergehen, Zerfallen, das Schwinden der Kräfte. — Adj. *dialytĭcus*, zum Auflösen, Zertrennen, Zerfallen (organischer Theile) gehörig, dazu dienlich, daran leidend, davon herrührend.

Diamasēma (*διαμάσημα*, v. *διαμασάσθαι*, zerkauen), das Zerkaute, das Arzneimittel zum Kauen, der Kaustock.

diamĕsos (*διάμεσος*, v. *διά*, zwischen u. *μέσος*, mitten), in der Mitte befindlich.

Diamĕtrum (*διάμετρος*, v. — u. *μέτρον*, Mass), der Durchmesser.

Diamidum (v. *δίς*, zweimal u. *Amidum*, Amid), diejenige Amidverbindung, welche dadurch entsteht, dass im Ammoniak an die Stelle von 2 Aequivalenten Wasserstoff das Radikal einer zweibasischen Säure tritt, z. B. der Harnstoff als Diamid der zweibasischen Kohlensäure.

Diamnes (wahrsch. aus *Diabetes* entstanden), der unwillkührliche Abgang des Urins = *Incontinentia urinae*.

Diamorphōsis (*διαμόρφωσις*, v. *διά*, aus u. *μόρφωσις*, Bildung — *διαμορφοῦν*, ausbilden, umbilden), die Gestaltung, Ausbildung, Umbildung zu einer bestimmten Form.

Diamotōsis (*διαμότωσις*, v. *διά*, durch u. *μοτοῦν*, eine Wunde mit Charpie versehen — *μοτός*, Charpie, gezupfte Leinwand), das Ausfüllen einer Wunde mit Charpie.

Diandrĭa (v. *δίς*, zweimal u. *ἀνήρ*, Mann), die Zweimännigkeit, die II. Linné'sche Klasse der Pflanzen mit zwei Staubfäden; ferner Bezeichnung der 1. Ordnung der XX. und der 2. Ordnung der XXI. u. XXII. Klasse desselben Systems.

Diangĭospermae, **Diangospermae** (v. —, *ἄγγος*, Dem. *ἀγγεῖον*, Gefäss u. *σπέρμα*, Samen) *sc. plantae*, Pflanzen mit zwei Samenkapseln.

Dianoea (*διάνοια*, v. *διά*, durch u. *νόος*, *νοῦς*, Sinn, Verstand — *δια-νοεῖσθαι*, durchdenken), 1. das Durchdenken; 2. das Denkvermögen, der Verstand; 3. das Gedachte, der Gedanke.

Dianoeologĭa (v. *διανοία*, Durchdenken u. *λόγος*, Lehre), die Theorie, die Lehre des Anschauens u. Denkens.

Diapasma (*διάπασμα*, v. *διά*, aus u. *πάσμα*, Gestreutes — *διαπάσσειν*, umherstreuen), das Streupulver. — Adj. *diapasmatĭcus*, zum *D.* gehörig, davon herkommend.

Diapedēsis (*διαπήδησις*, v. *διαπηδᾶν*, durchspringen), das Durchsickern, Durchschwitzen, bes. des Blutes durch die Gefässhäute. — Adj. *diapedetĭcus*, *diapedĭcus*, zur *D.* gehörig, davon herrührend.

diaphănes (*διαφανής*, v. *διά*, durch u. *φαίνεσθαι*, scheinen), durchscheinend.

Diaphanĭa (*διαφάνεια*, *δια-φανία*, v. *διά*, durch u. *φαίνεσθαι*, scheinen), das Durchscheinen, die Durchsichtigkeit.

Diaphanĭtas (v. —), das Durchscheinen, die Durchscheinbarkeit.

Diaphanomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), ein Instrument zur Bestimmung des Durchsichtigkeitsgrades.

Diaphonēsis, **Diaphonĭa** (*διαφώνησις*, *διαφωνία*, v. *διά*, auseinander u. *φώνησις*, Reden — *φωνή*, Stimme, Rede), der Misston, die Misshelligkeit, die Verschiedenheit im Tone, in Stimme, Rede, Meinung (auch der Aerzte bezüglich der Behandlung). — Adj. *diaphonetĭcus* (*διαφωνητικός*), zur *D.* gehörig, dazu führend, dazu geneigt.

Diaphŏra (*διαφορά*, v. *διαφόρειν*, *διαφέρειν*, wegtragen, zertheilen), der Unterschied = *Differentia*.

Diaphorēsis (*διαφόρησις*, v. *διά*, aus u. *φόρησις*, Tragen — *δια-φορεῖν*, zerstreuen, ausdünsten), 1. bei den Alten: die Vertheilung, Zertheilung; 2. jetzt: die Ausdünstung, Hautausdünstung, die (vermehrte) Hautthätigkeit. — Adj. *diaphoretĭcus* (*διαφορητικός*), zur *D.* gehörig, dieselbe befördernd. — *Diaphoretĭca sc. remed.*, diaphoretische, die Ausdünstung hervorrufende od. befördernde Mittel.

Diaphragma, **Diaphraxis** (*διάφραγμα*, v. *διά*, durch u. *φράγμα*, Einschluss, Zaun — *διαφράσσειν*, durch eine Scheidewand trennen), die Scheidewand, das Zwerchfell, als Scheidewand zwischen Brust- und Bauchhöhle. — Adj. *diaphragmatĭcus*, zum *D.* gehörig, dasselbe betreffend.

Diaphragmapostēma (v. *διάφραγμα* u. *ἀπόστημα*, Eitergeschwulst), der Zwerchfellabszess. — Adj. *diaphragmapostematĭcus*, zu einem *D.* gehörig, daran leidend.

Dĭaphragmathelcōsis = *Diaphragmelcosis*.

Diaphragmatĭtis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung des Zwerchfells.

Diaphragmătocēle (v. — u. *κήλη*, Bruch), der Zwerchfellbruch = *Hernia diaphragmatis*.

Diaphragmatorrhēxĭs (v. — u. *ῥῆξις*, Zerreissen), die Zerreissung des Zwerchfells. — Adj. *diaphragmatorrhectĭcus*, zur *D.* gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Diaphragmelcōsis (v. — u. *ἕλκωσις*, Verschwärung), die Verschwärung des Zwerchfells, ein Zwerchfellgeschwür.

Diaphragmĭtis = *Diaphragmatitis*.

Diaphragmocēle = *Diaphragmatocele*.

diaphrassōn, **diaphrattōn** (*διαφράσσων*, *διαφράττων*, v. —), eine Scheidewand bildend, scheidend.

Diaphthŏra (*διαφθορά*, v. *διά*, durch u. *φθορά*, Verderben — *διαφθείρειν*, verderben), die Verderbniss, z. B. der Säfte. — Adj. *diaphthorĭcus*, durch *D.* entstanden, daran leidend, dazu geneigt.

Diaphthŏroscopĭum (v. *διαφθορά* u. *σκοπή*, Sehen), eine von Bixio erdachte Vorrichtung um mit Hilfe der rauchenden Schwefelsäure in der Luft schwimmende Unreinigkeiten, bes. organische Stoffe schnell zu verbrennen u. dadurch sichtbar zu machen.

Diaphya, **Diaphyē** (*διαφυή*, *διαφυΐα*, v. *διαφύειν*, durchwachsen, auseinanderwachsen), der Zwischenwuchs, wodurch zwei Theile durch etwas Dazwischengewachsenes getrennt werden, z. B. die Knoten der Gräser u. Schilfe, die verschiedenen Erdschichten etc.

Diaphўsis (*διάφυσις*, v. —), 1. eig. das Zwischenwachsen; 2. das Zwischengewachsene, daher: das Mittelstück langer Knochen, die Knoten der Gräser; nach Andern auch: die Theile des Halms zwischen den Knoten.

Diaplăsis (*διάπλασις*, v. *διά*, aus u. *πλάσις*, Bildung — *διαπλάσσειν*, formen), eig. die Ausbildung, Ausformung; bei Neueren: die Einrichtung, z. B. eines gebrochenen Knochens.

Diaplasma (*διάπλασμα*, v. —), 1. das durch *Diaplasis* entstandene Ge-

bilde, das Eingerichtete; 2. der Umschlag = *Cataplasma.*

Diaplasmus (*διαπλασμός*, v. *διαπλάσσειν*, formen) = *Diaplasis.*

Diapneusis, Diapnŏē, Diapnoea (*διάπνευσις, διαπνοή, διάπνοια*, v. *διά*, aus u. *πνεῦσις*, Athmen, *πνοή, πνοιή*, Hauch — *διαπνεῖν*, ausdünsten), 1. die fortwährende unmerkliche Hautausdünstung; 2. das Ausathmen. — Adj. *diapnoĭcus*, zur *D.* gehörig, dieselbe bewirkend. — *Diapnoĭca sc. remed.*, die unmerkliche Ausdünstung befördernde, gelinde diaphoretische Mittel.

diapnoogĕnus (v. *διάπνοια* u. *γεννᾶν*, erzeugen), die Hautausdünstung erzeugend, dieselbe verrichtend. — *Apparātus diapnoogĕnus*, der Hautausdünstungs-Apparat, das System der schweissführenden Wege.

Diapompholyx (v. *δια* als Augment. u. *πόμφολυξ*, Blase), die Blase, die Wasserblase = *Pompholyx.*

Diaptōsis (*διάπτωσις*, v. *διά*, zwischen, durch u. *πτῶσις*, Fall — *διαπίπτειν*, durchfallen), der Zwischenfall, Unfall, das Erscheinen von Zufällen, die mit dem Wesen der vorhandenen Krankheit nicht in Verbindung stehen.

Diapyēma (*διαπύημα*, v. *δια-πυεῖν*, vereitern), 1. die (bereits geschehene) Vereiterung; 2. bei Einigen: die Ansammlung von Eiter in der Brusthöhle = *Empyema;* 3. auch =

Diapyēsis (*διαπύησις*, v. *διά*, durch u. *πύησις*, Eitern; v. —), 1. die (noch vor sich gehende) Vereiterung, der Vereiterungsprozess; 2. unrichtig = *Diapyema.* — Adj. *diapyetĭcus*, zur Vereiterung gehörig, daraus entstanden, dieselbe befördernd. — *Diapyetĭca sc. remed.*, die Eiterung befördernde Mittel.

Diapyōn, Diapўum (*διάπυον*, v. *διά*, durch u. *πύον*, Eiter) = *Diapyema.*

Diarĭum (v. *diarius*), das Tagebuch.

diarius (v. *Dies*, Tag), täglich.

Diarrhaemĭa (v. *διαῤῥεῖν*, durchfliessen u. *αἷμα*, Blut), das Durchfliessen, Durchsickern des Blutes.

Diarrhoea (*διάῤῥοια, διαῤῥοή*, v. *διά*, durch u. *ῥοή*, Fluss — *διαῤῥεῖν*, durchfliessen), das Durchfliessen, daher: der Durchfall. — *D. vernālis*, der im Frühjahre nach der Grasfütterung entstehende Durchfall. — Adj. *diarrhoĭcus*, an *D.* leidend, dazu gehörig, damit verbunden, davon herrührend.

Diarrhoeĭschĕsis, Diarrhoïschĕsis (v. *διάῤῥοια* u. *ἴσχεσις*, Anhalten — *ἴσχειν*, anhalten), das Anhalten, die Stopfung des Durchfalls. — Adj. *diarrhoeïschetĭcus, diarrhoïschetĭcus*, an *D.* leidend, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Diarrhoeophthĭsis (v. — u. *φθίσις*, Auszehrung), die Auszehrung vom (chronischen) Durchfall.

Diarthrōsis (*διάρθρωσις*, v. *διαρθροῦν*, durch [vollkommene] Gelenke verbinden), die vollkommen bewegliche Knochenverbindung, ein vollkommen bewegliches Gelenk = *Articulatio mobilis.* Adj. *diarthrotĭcus* (*διαρθρωτικός*), zu einer *D.* gehörig, dieselbe bildend.

Diaschis, Diaschisma (*διασχίς, διάσχισμα*, v. *διασχίζειν*, zertrennen, zerspalten), 1. ein vollkommmen abgetrenntes Stück, z. B. eines Knochens; 2. unrichtig =

Diaschĭsis (*διάσχισις*, v. —), die vollkommene Trennung, vollkommene Spaltung des organischen Zusammenhangs der Theile.

diasōstĭcus (*διασωστικός*, v. *διασώζειν*, vollkommen retten), zum Retten dienlich, erforderlich. — *Diasostĭca* (*διασωστική*) *sc. ars*, 1. die Rettung u. Herstellung eines Kranken; 2. die Anweisung hiezu. — *Diasostĭcum*, die Belohnung für Herstellung eines Kranken = *Sostrum.*

Diaspăsis (*διάσπασις*, v. *δια-σπᾶν*, auseinanderziehen), die Zerreissung, die Trennung des Zusammenhangs (der Weichtheile) durch Zerreissung = *Disruptio.*

Diaspasma (*διάσπασμα*, v. —), das Zerrissene, Abgerissene, Getrennte, durch *Diaspasis* Entstandene.

Diaspasmus (διασπασμός) = *Diaspasis*.

Diasphyxis (διάσφυξις, v. δια, als Augment. u. σφύξις, Puls — δια-σφύζειν, stark pulsen), der (bes. hohe, starke) Pulsschlag.

Diastalsis (διάσταλσις, v. διαστέλλειν, auseinanderziehen, unterscheiden), 1. die Erweiterung, bes. des Herzens = *Diastole;* 2. die Unterscheidung verschiedener Dinge von einander. — Adj. *diastaltĭcus* (διασταλτικός), ausdehnend, erweiternd.

Diāstas (v. διάστασις, Trennung — in Bezug auf seine Eigenschaft, die Hüllen der Stärkemehlkörner gleichsam zu trennen, zu spalten), der durch das Malzen der Gerste sich bildende Stoff, welcher die Fähigkeit besitzt, das Stärkemehl in Dextrin u. Zucker zu verwandeln (und daher die Grundlage, auf der Bier und Branntwein bereitet wird, da nur Zucker in Alkohol sich verwandelt).

Diastasaemĭa, Diastashaemĭa (v. — u. αἷμα, Blut), die Trennung des Bluts in seine Bestandtheile, die krankhafte Gerinnbarkeit desselben = *Inopexia.*

Diastăsis (διάστασις, v. διά, auseinander u. στάσις, Stehen — διϊστάναι, trennen), 1. das Auseinanderweichen von im regelmässigen Zustande vereinigten Theilen, z. B. der Stücke eines gebrochenen Knochens; 2. nach Berz.: die Trennung, Spaltung, ein wichtiger chemisch-vitaler Prozess. — Adj. *diastatĭcus* (διαστατικός), 1. zum Zertrennen geschickt, eine Trennung bewirkend; 2. an *D.* leidend, dadurch verursacht.

Diastēma (διάστημα, v. —), das Auseinanderstehen getrennter (fester) Theile, die durch *Diastasis* bewirkte Erscheinung.

Diastematĭa (v. —), nach Dubois die durch Hemmungsbildung entstandene Dehiscenz organischer Theile, also = *Diastema.*

Diastŏle (διαστολή, v. δια-στέλλειν, auseinanderziehen, trennen), die Ausdehnung, Erweiterung, bes. die rhythmische Erweiterung des Herzens u. der Arterien.

Diastremma (διάστρεμμα, v. διαστρέφειν, verdrehen), das Verdrehte, die Verrenkung, Verstauchung, die durch *Diastrophe* hervorgebrachte Erscheinung.

Diastrŏphe (διαστροφή, v. διά, ver-, zer- u. στροφή, Drehen; v. —), die Verdrehung, Verzerrung; die Verrenkung. — Adj. *diastrophĭcus,* zur *D.* gehörig, dazu geneigt, daran leidend, daraus entstanden. — *diastrŏphus* (διάστροφος), verdreht, verkehrt, verrenkt.

Diatăsis (διάτασις, v. διά, aus u. τάσις, Spannung — διατείνειν, auseinanderziehen), die weite Ausdehnung, starke Anspannung, z. B. der Glieder bei Einrichtung von Knochenbrüchen. — Adj. *diatatĭcus* (διατατικός), zur *D.* gehörig, dazu dienlich, davon herrührend.

diatĕles (διατελής, v. διατελεῖν, endigen, vollbringen), fortwährend, beständig. — *Hydor diatĕles* (ὕδωρ διατελής), das Quellwasser.

diateretĭcus (διατηρετικός, v. διατηρεῖν, beobachten), zum Bewahren od. Beobachten dienlich od. bestimmt. — *Diateretĭca sc. doctrina,* bei Einigen: der praktische Theil der Diätetik, die Lehre von den Verhaltungsregeln.

Diathermansis (v. διαθερμαίνειν, durchwärmen), das Durchstrahlen der Wärme.

Diathĕsis (διάθεσις, v. διά, durch u. θέσις, Stellen, Setzen — δια-τιθέναι, in eine Lage bringen), die Anlage zu etwas, bes. zu Krankheiten = *Dispositio.* — Adj. *diathesĭcus, diathetĭcus* (διαθετικός), zur *D.* gehörig, dieselbe bildend, mit einer solchen versehen, davon herrührend.

Diatŏma (v. διατομή, Durchschnitt, Trennung — in Bezug auf die leicht zerbrechlichen Fäden dieser Pflanze), D. C., die Schnitt- od. Stückelalge. — *Alg. (Diatomac.)*

Diatomacĕae (v. *Diatoma*) *sc. plantae,*

die Stückelalgen, eine Unterfamilie der Algen im natürlichen Pflanzensystem = *Bacillarieae.*

Diatrēsis (*διάτρησις*, v. *διά*, durch u. *τρῆσις*, Durchbohren — *δια-τρᾶν*, durchbohren), die Durchbohrung, das Durchstechen, z. B. des Mastdarms. — Adj. *diatretĭcus*, an *D.* leidend, dazu dienlich, davon herrührend.

Diatrimma (*διάτριμμα*, v. *διά*, durch u. *τρίμμα*, Geriebenes — *δια-τρίβειν*, durchreiben), das Aufreiben, Abreiben der Haut = *Intertrigo.*

Diazōa (v. *διά*, zwischen u. *ζῶον*, Thier), die Scheidungsthiere, bei Burm.: die zweite Thierfamilie, welche die drei Klassen der Aprocten, Radiaten u. Mollusken enthält.

Diazōma, Diazōsma (*διάζωμα*, *διάζωσμα*, v. *διαζωννύειν*, durch's Gürten abtrennen, absondern), 1. die Gegend des Leibes über den Hüften, wo man sich oder Pferde gürtet; 2. das Zwerchfell = *Diaphragma.*

Dibothrĭum (v. *δίς*, zweimal u. *βοθρίον*, Dem. v. *βόθρος*, Grübchen), Rud., der Grubenkopf, eine Ordnung der Cestoiden = *Bothriocephalus.* — *D. decipĭens*, Dies., der täuschende Grubenkopf = *Bothriocephalus felis*, *Bothriocephalus maculatus.*

Dibranchiāta (v. — u. *βράγχια*, Kiemen), die Zweikiemer, eine Ordnung der Cephalopoden.

dicarpus (*δίκαρπος*, v. — u. *καρπός*, Frucht), zweifrüchtig, zweimal Frucht bringend, tragend.

Dicephălus (v. — u. *κεφαλή*, Kopf), der Doppelkopf, eine Missgeburt mit zwei Köpfen (u. nur einem Rumpf).

dicha (*δίχα*, v. —), entzwei, in zwei Theile getheilt, doppelt = *duplex.*

dichēlus (*δίχηλος*, v. *δίς*, zweimal u. *χηλή*, Klaue), mit gespaltenen Klauen.

Dichogamĭa (v. — u. *γαμός*, Ehe), eig. die Doppelehe; bei Spr.: die Art der Begattung, wobei die männlichen u. weiblichen Zeugungstheile ein u. derselben Blüthe sich nicht gleichzeitig entwickeln u. nun von andern Blüthen derselben Pflanze od. benachbarter Pflanzen befruchtet werden. — Adj. *dichogamĭcus*, die *D.* betreffend, dazu gehörig, in *D.* begriffen.

Dichotomĭa, Dichotomēsis (*διχοτομία*, *διχοτόμησις*, v. *διχοτομεῖν*, in zwei Theile theilen), die Zweitheilung, Spaltung.

dichotŏmus (*διχοτομός*, v. *δίχα*, doppelt u. *τέμνειν*, schneiden — *διχοτομεῖν*), 1. zweitheilend, spaltend; 2. (passiv: *διχότομος*) in zwei Theile getheilt, gespalten, gabelförmig.

Dichroïsmus (v. *δίς*, zweimal u. *χροΐζειν*, färben), 1. die Zweifarbigkeit, die doppelte Färbung; 2. die sog. Polarisirung des Lichtes.

dichromatĭcus (v. — u. *χρωματικός*, gefärbt — *χρῶμα*, Farbe), zweifarbig, doppelfarbig, zur Doppelfarbigkeit gehörig, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Diciatrĭa (v. *δίκη*, Recht, Gerechtigkeit u. *ἰατρεία*, Heilung, Arzneikunde), die gerichtliche Medizin = *Medicina forensis.*

Diciătros (v. — u. *ἰατρός*, Arzt), der gerichtliche Arzt.

Diclesĭa, Diclesĭum (v. *δίς*, zweimal u. *κλείειν*, schliessen), bei Desv.: die Diklesie, die Klasse der einfachen pseudokarpischen Früchte, deren Samenkörner am Grunde der harten und bleibenden Blumenkrone befestigt sind.

Diclidostōsis (v. *δικλίς*, Klappe, *ὀστέον*, Knochen u. End. *osis*), die Verknöcherung der Gefässklappen. — Adj. *diclidostotĭcus*, mit *D.* behaftet, dazu gehörig, daraus entstanden.

Diclinĭa, Diclinismus (v. *δίς*, zweimal u. *κλίνη*, Lager, Bett), die Klasse der Dikotyledonen — mit Blüthen (gewöhnlich) getrennten Geschlechtes mit auf verschiedenen Fruchtböden befindlichen entgegengesetzten Geschlechtstheilen im natürlichen Pflanzensystem.

Diclis (*δικλίς*, v. — u. *κλίνειν*, lehnen — also nach zwei Seiten sich

anlehnend), eig. die Doppelthür, Flügelthür, daher: die Gefässklappen.

diclōnus (v. *δίς*, zweimal u. *κλών*, Ast), mit zwei Aesten — Fortsätzen — Ausläufern versehen, zweiästig.

dicoccus (*δίκοκκος*, v. — u. *κόκκος*, Kern), zweikernig, mit doppeltem Kern, zu zwei Kernen eingerichtet.

Dicochemīa (v. *δίκη*, Recht, Gerechtigkeit u. *χημεία*, Chemie), die gerichtliche Chemie.

dicorȳphus (*δικόρυφος*, v. *δίς*, zweimal u. *κορυφή*, Scheitel), mit doppeltem Scheitel od. Hirnschädel versehen (Missgeburt).

Dicotyledŏnes (v. — u. *κοτυληδών*, Blattkeim) *sc. plantae*, die Zweiblattkeimer, Zweikeimblättler, die zweisamlappigen Pflanzen, Pflanzen mit zwei Samenlappen — die zweite Klasse der Phanerogamen im natürlichen Pflanzensystem.

D. apetălae, dicotyledonische Pflanzen mit Blüthenhülle, Apetalen.

D. monopetălae, Dicotyledonen mit einblättriger Blumenkrone.

D. polypetălae, Dicotyledonen mit mehrblättriger Blumenkrone — die drei Hauptklassen der Dicotyledonen.

dicrānus (*δίκρανος*, v. — u. *κράνον*, Kopf, Schädel), 1. zweiköpfig = *biceps*; als Subst.: der Doppelschädel, eine Missgeburt (mit 2 Köpfen); 2. zweigetheilt = *bifidus*; 3. gabelförmig = *bifurcus*.

dicrŏtus (*δίκροτος*, v. — u. *κρότειν*, schlagen), doppelschlägig, zweimal klopfend, bes. vom Pulse gebräuchlich, wenn auf einen starken Schlag schnell noch ein zweiter schwacher nachfolgt.

Dictamnus (*δίκταμνος*, contrah. aus *Δίκτη*, Gebirg in Kreta — wo er häufig wächst — u. *θαμνός*, Strauch — *δίκταμνος* der Alten ist aber: *Origanum dictamnus L.*), L., der Diptam; X. 1. L. — *Rutac.* — *D. albus*, L., weisser Diptam; offiz. Wurzel auch als *Rad. fraxinellae* bekannt.

Dictyinosteophyton (v. *δίκτυον*, Netz — *ἴς*, Genit. *ἰνός*, Faser, *ὀστέον*, Knochen u. *φυτός*, gewachsen — *Osteophyton*, Knochenauswuchs), das netzförmige Osteophit.

Dictyītis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung der Netzhaut des Auges.

Dictyocarcinōma (v. — u. *καρκίνωμα*, Krebs), der Krebs mit netzartigem Gewebe = *Carcinoma recticulare*.

dictyōdes, **dictyŏides** (*δικτυώδης*, *δικτυοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), netzförmig, netzartig = *retiformis*.

Dictyon (*δίκτυον*, v. *δίκειν*, werfen, auswerfen), das Netz.

Didȳmis (Dem. v. *δίδυμος*, Hode — eig. ein kleiner Hode), der Nebenhode.

Didymītis (v. *δίδυμος*, Hode u. End. *itis*), die Hodenentzündung.

Didymium (v. *δίδυμος*, Zwilling — weil es gemeinschaftlich mit dem Cerer- und Lanthan-Metall vorkommt), das Didymium, das Zwillingsmetall.

Didȳmus (*δίδυμος*, v. *δῦμι*, *δύο*, *δύω*, zwei), 1. eig.: doppelt; 2. ein Zwilling, der Zwillingsbruder; 3. die zwei Hoden = *Testes*.

Didynamĭa (v. *δίς*, zweimal u. *δύναμις*, Macht, Kraft), die Zweimächtigkeit, die XIV. Linné'sche Klasse, enthält Pflanzen mit zwei längeren u. zwei kürzeren Staubfäden.

Dierama (*διέραμα*, v. *διεράν*, durch- od. übergiessen), der Trichter.

Dīes (verw. mit *Deus*, Gott), der Tag. — Adj. *dĭurnus*, 1. am Tage; 2. täglich.

Differentĭa (v. *differre*, auseinandertragen, zertheilen — *dis*, auseinander, zer- = *διά* u. *ferre*, tragen), der Unterschied = *Diaphora*. — Adj. *differentiālis*, einen Unterschied betreffend, sich darauf beziehend.

diffĭcĭlis (v. *dis*, auseinander, zer-, un- u. *facilis*, leicht), schwer, mit Schwierigkeit verbunden.

Diffĭcultas (v. *diffĭcĭlis*), die Schwierigkeit.

D. intestinōrum, älterer Ausdruck für: die Ruhr.

D. urīnae, die Harnbeschwerde.

Difflatĭo (v. *difflare*, zerblasen — *dis* u. *flare*, blasen), 1. eig. das Auseinanderblasen, Wegblasen; 2. die Ausdünstung = *Transpiratio.*

difformis (v. *di*, *dis*, zer-, un- u. *Forma*, Form, Gestalt), unförmlich, ungestaltet.

Difformĭtas (v. —), die Ungestaltheit, die Unförmlichkeit.

Diffusĭo (v. *diffundĕre*, ausgiessen, v. *dis* u. *fundĕre*, giessen), die Ergiessung, z. B. des Bluts ins Zellgewebe.

diffūsus (v. —), verbreitet, ohne bestimmte Grenzen.

digastrĭcus (v. *δίς*, zweimal u. *γαστήρ*, Bauch), zweibauchig = *biventer.*

digĕnes, digenĕus (v. — u. *γένος*, Geschlecht), zweigeschlechtig. — *Generatĭo digenĕa*, die Zeugung vermittelst zweier Geschlechter.

digĕrens (v. *digerĕre*, umherführen, vertheilen), 1. eig. umherführend, verbreitend; 2. die Nahrungssäfte im Körper vertheilend, verdauend. — *Digerentĭa sc. remed.*, 1. die Verdauung befördernde Mittel; 2. Mittel, welche die Heilung der Wunden u. Geschwüre (durch Zertheilung der Unreinigkeiten etc.) befördern.

Digestĭo (v. —), 1. eig. die Vertheilung, Eintheilung, Abtheilung, Ordnung; 2. die Vertheilung der Nahrungsmittel im Darme, Leibe etc., die Verdauung; 3. die Hervorrufung einer gutartigen Eiterung; 4. das Einweichen (Digeriren) von Arznei- u. a. Mitteln in warme Flüssigkeit, um die wirksamen Stoffe auszuziehen.

digestīvus (v. —), 1. vertheilend; 2. die Verdauung od. 3. die gute Eiterung befördernd = *digerens.* — *Digestīva sc. remed.*, 1. die gute Eiterung befördernde Mittel: 2. = *Digerentia.*

Digestīvum siccum, trockenes Eitermittel = *Colophonium pulveratum.*

D. simplex s. lutĕum, die einfache od. gelbe Eitersalbe = *Unguentum terebinthinae.*

Digitalīne, Digitalīnum (v. *Digitalis*), das Digitalin, das Fingerhutbitter, ein in *Digitalis purpurea* befindlicher indifferenter Bitterstoff (1845 von Homolle zuerst rein dargestellt).

Digitālis (v. *Digitus*, Finger, eig. fingerähnlich — wegen der Form der Blumenkrone), Tournef., der Fingerhut, das Fingerhutkraut; XIV. 2. L. — *Scrophularin.* — *D. purpurĕa*, L., der rothe Fingerhut; offiz. Blätter.

Digitatĭo (v. —), die fingerartige Ausbreitung.

digitātus (v. —), gefingert, mit Fingern oder freien Zehen versehen, mit fingerartigen Ausbreitungen versehen. — *Digitāta sc. mammalia*, die Zehenthiere, nach Blbch. eine Ordnung der Säugethiere.

Digĭtigrāda (v. — u. *gradi*, schreiten) *sc. animalia carnivora*, die Zehentreter, eine Abtheilung der fleischfressenden Raubthiere.

Digĭtus (v. *δεικνύναι*, zeigen — *δέχεσθαι*, nehmen, greifen), der Finger, die Zehe. — Adj. *digitālis*, fingerähnlich, den Finger od. die Zehe betreffend. — *Digĭtus primus s. magnus*, der Daumen = *Pollex.*

Dignathus (v. *δίς*, zweimal u. *γνάθος*, Unterkiefer), eine mit zwei Unterkiefern versehene Missgeburt.

Digymnospermae (v. —, *γυμνός*, nackt u. *σπέρμα*, Same) *sc. plantae*, Pflanzen mit zwei nackten Samen.

Digynĭa (v. — u. *γυνή*, Weib), die Zweiweibigkeit, (Pflanzen mit zwei Pistillen enthaltend), bildet die 2. Ordnung der I. mit VIII., dann der X. mit XIII. Linné'schen Pflanzenklasse.

Dihypogastrĭus (v. —, *ὑπό*, unter u. *γαστήρ*, Bauch), eine Missgeburt mit doppeltem, vom Nabel an nach hinten getrennten Körper.

Dijudicatĭo (v. *dijudicare*, entscheiden — *dis* od. *de*, von, ent- u. *Judex*, Richter), die Entscheidung, z. B. einer Krankheit, gleichbed. mit *Crisis.*

Dilaceratĭo (v. *dilacerare*, zerreissen), die Zerreissung.

Dilapsĭo (v. *dilabi*, zerfallen), das Zerfallen, das Vergehen, die Vernichtung.

Dilāpsus (v. *dilabi*, zerfallen), das Zerfallene, der Zerfall, der Untergang.

Dilatatĭo, Dilatĭo (v. *dilatare*, erweitern), die Erweiterung, Ausdehnung.

Dilatātor (v. —), der Erweiterer, ein Beiname mehrerer Muskeln wie z. B. *D. pupillae*, der Erweiterer der Pupille, die geradelaufenden Muskelfasern der *Iris*.

dilatātus (v. —), dilatirt, ausgedehnt, erweitert.

Dilēmma (*δίλημμα*, v. *δίς*, zweimal u. *λαμβάνειν*, fassen, ergreifen), der Doppelsatz, der Doppelschluss, Wechselschluss; in der Logik eine Schlussart, womit man den Gegner von zwei Seiten fasst, einschliesst und widerlegt, er mag zugeben, welche er will.

dilucĭdus (v. *dis*, auseinander u. *lucidus*, hell — *Lux*, Licht), durchscheinend, licht, hell.

dilŭens (v. *dilŭere*, verdünnen), verdünnend. — *Diluentĭa sc. remed.*, verdünnende Mittel.

Dilūtum (v. —), 1. eig. das Verdünnte; daher 2. die Verdünnung, d. i. die Flüssigkeit, in welcher eine Zeit lang irgend ein Arzneistoff sich befunden hat od. noch befindet.

Dimorphismus (v. *δίμορφος*, zweigestaltig), die Doppelgestaltung, die Bildung eines Krystalls, welcher wegen seines wesentlich verschiedenen Inhalts zwei verschiedenen Krystallsystemen angehört.

dimorphus (*δίμορφος*, v. *δίς*, zweimal u. *μορφή*, Gestalt), zweigestaltig, zweiförmig; vorz. zwei verschiedene Krystallformen besitzend.

Dingo, der neuholländische Hund.

Dinotherĭum (v. *δῖνος*, *δεῖνος*, Schwindel u. *θηρίον*, wildes Thier — also ein wildes Thier von Schwindel erregender Grösse), ein Riesenthier, Benennung einer vorweltlichen Thiergattung, von welcher man hier u. da Ueberreste fand.

Dioecĭa (v. *δίς*, zweimal u. *οἶκος*, Haus), die Zweihäusigkeit, die XXII. LINNÉ'sche Pflanzenklasse — Blüthen getrennten Geschlechts auf zwei Pflanzen; ferner die 2. Ordnung der XXIII. Klasse desselben Systems. — Adj. *dioecus* (falsch *dioïcus*), zur *D.* gehörig; zweihäusig.

Dioncōsis (*διόγκωσις*, v. *διογκοῦν*, aufschwellen, im Umfang grösser machen — *διά*, auseinander u. *ὄγκος*, Geschwulst), das Anschwellen, Aufschwellen = *Intumescentia*.

Dioptra, Dioptrĭum, Dioptrum (*δίοπτρα*, *δίοπτρον*, *διοπτήρ*, *δίοπτης*, v. *διόπτεσθαι*, hindurchsehen), ein Instrument, welches zum Durch- u. Hineinsehen hilft; z. B. ein sog. Nasenspiegel. — Adj. *dioptrĭcus*, dioptrisch, mittelst des Hindurchsehens entstanden, dazu gehörig. — *Colōres dioptrĭci*, prismatische Farben.

Diorthōsis (*διόρθωσις*, v. *διά*, durch u. *ὄρθωσις*, Geraderichten — *διορθοῦν*, gerade machen), 1. die Verbesserung widernatürlicher Krümmungen; 2. die Einrichtung verrenkter od. gebrochener Knochen. — Adj. *diorthotĭcus*, zur *D.* gehörig, dazu dienlich.

Dioscorĕae (v. *Dioscorea*, Yamswurzel u. diese nach *Dioscorides* von Anazarba in Cilicien, griech. Arzt, wahrscheinlich zu Neros Zeit), die Familie der Dioscoreen im natürlichen Pflanzensystem (Monocotyledonen).

diosmos (*δίοσμος*, v. *διά*, durch u. *ὀσμή*, Geruch), durchriechend, stark riechend.

Diosmos (*δίοσμος*, v. —), 1. das Durchdringen des Geruchs; 2. (*δίοσμος sc. δύναμις*, Kraft), die den Geruch verbreitende Kraft.

Diosmōsis (st. *διώθησις*, v. *διωθεῖν*, auseinanderstossen), die der Exosmose u. Endosmose zu Grunde liegende Diffussionserscheinung. — Adj. *diosmotĭcus*, die *D.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, dadurch verursacht.

Diostōsis (v. *διά*, auseinander u. *ὀστέον*, Knochen), die Knochenausweichung.

diōtus (v. *δίς*, zweimal u. *οὖς*, Ohr), zwei Ohren od. auch zwei Henkel habend.

dipetălus (v. — u. *πέταλον*, Blatt),

zwei Blumenblätter habend, mit deren zwei versehen.

Diphallĭa (v. δίς, zweimal u. φαλλός, Ruthe), der Zustand eines:

Diphallus (v. —), eine Missgeburt mit doppelter männlicher Ruthe.

Diphthĕra (διφθέρα, v. δέφειν, gerben), 1. eig. die abgezogene u. zubereitete Thierhaut, das Fell, Leder; 2. eine (gerbbare) Haut, eine Membran überh. — Adj. *diphtherĭnus* (διφθέρινος), von Fellen, Häuten herkommend, ledern.

Diphtherītis (v. διφθέρα, u. End. *itis*), 1. die Entzündung einer Haut im Allgemeinen; 2. die Entzündung einer Schleimhaut mit Exsudatbildung u. Verschorfung derselben. — Adj. *diphtherĭtĭcus*, die *D.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

diphyllus (δίφυλλος, v. δίς, zweimal u. φύλλον, Blatt), 1. zweiblättrig; 2. in der neuern Bot.: mit zwei Kelchblättern versehen.

Diplasiasmus (διπλασιασμός, v. διπλασιάζειν, verdoppeln), die Verdoppelung, z. B. einer Membran.

diplasĭos, diplax (διπλάσιος, δίπλαξ, v. —), doppelt = *duplex.*

diplasmatĭcus (v. δίς, zweimal u. πλάσμα, Gebildetes), aus zwei Stoffen zusammengesetzt, mit zweierlei Stoffen erfüllt. — *Cellŭlae diplasmatĭcae*, Zellen, deren Inhalt ausser dem Zellensaft noch aus einer andern Zellenflüssigkeit besteht.

Diplŏë (διπλοή, v. δίπλοος, διπλοῦς, doppelt), 1. eig. das Doppelte, Zweifach-zusammengelegte, bes. die beiden Platten der Schädelknochen; 2. (mit Unrecht:) das schwammige Knochengewebe zwischen diesen Platten u. anderen ähnl. Knochen.

Diplōma (δίπλωμα, v. διπλοῦν, verdoppeln, doppelt machen), 1. eig. etwas Zusammengefaltetes, daher auch: ein wichtiges Dokument (das in der Regel zusammengelegt ist); 2. = *Diploë.*

diploos, diplūs (δίπλοος, διπλοῦς, v. δίς, zweimal u. πλέκειν, flechten, falten), zweifach, doppelt.

Diplophyllum (v. δίπλοος u. φύλλον, Blatt), bei Lehm.: der doppelte Kelch, der Zwiekelch.

Diplopneumĕna (v. — u. πνεῖν, athmen) *sc. amphibia*, bei Hogg: Amphibien mit doppeltem Kiemenapparat.

Diplōsis (δίπλωσις, v. διπλοῦν, verdoppeln), die Verdoppelung = *Duplicatio.*

Diplotegĭa (v. δίπλοος, doppelt u. τέγη, Dach — weil sie eine doppelte Decke haben), bei Desv.: die Ordnung der heterokarpischen, trockenen aufspringenden Früchte, welche sich unter dem Kelche bilden.

Dipnoï (v. δίς, zweimal u. πνόος, Athem — also doppelt athmend — durch Kiemen u. Lungen) *sc. pisces*, Mlr., die Lungenfische, eine Ordnung der Fische.

Diprosōpus (διπρόσωπος, v. — u. πρόσωπον, Angesicht), das Doppelantlitz, eine Missgeburt mit zwei Angesichtern.

Dipsa (δίψα, v. διψᾶν, sich nach etwas sehnen, dürsten), der Durst.

Dipsacĕae (v. *Dipsacus*), die Familie der Karden im natürlichen Pflanzensystem (Monopetalen).

Dipsăcus (δίψακος v. δίψᾶν, dürsten), 1. (weil derartige Patienten grossen Durst haben, od. nach Aetius von *Coluber dipsas*, durch dessen Biss diese Krankheit enstehen soll), die Harnruhr = *Diabetes*; 2. Bot.: (weil die Form des Fruchtbodens an ein schnelles Aufnehmen u. Durchlassen von Feuchtigkeit erinnert [?], od. wegen seiner anffallenden Trockenheit [?] — eine weitere Erklärung ist: gut für Dürstende, weil da, wo die entgegengesetzten Blätter mit einander verwachsen sind, diese eine Vertiefung bilden, in der sich das Regenwasser ansammelt), die Kardendistel, L.; IV. 1. L. — *Dipsac.*

dipsōdes (διψώδης, v. δίψα, Durst u. εἶδος, Gestalt, Form), 1. dürstend; 2. Durst machend.

diptĕrocarpus (v. δίπτερος, zweiflügelig u. καρπός, Frucht), zweiflügeligfrüchtig, mit Früchten versehen, die zwei

Flügel haben. — *Diptĕrocarpae sc. plantae*, die Familie der zweiflügeligfrüchtigen Pflanzen im natürl. System.

diptĕrus (*δίπτερος*, v. *δίς*, zweimal u. *πτερόν*, Flügel), mit zwei Flügeln; auch: mit zwei Flossen. — *Diptĕra sc. insecta*, die Zweiflügler (Mücken), eine Ordnung der Insekten.

dipterigĭus (*διπτέρυξ*, *διπτέρυγος*, v. — u. *πτερύξ*, Flügel) = *dipterus*.

dipūs (*δίπους*, v. — u. *πούς*, Fuss), zweifüssig.

Dipygus (v. — u. *πυγή*, Steiss), der Doppelsteiss, eine Missgeburt mit doppeltem Steisse = *Monocephalus*.

Dipyramĭdododĕcăēdron (v. —, *πυραμίς*, Pyramide, *δώδεκα*, zwölf u. *ἕδρα*, Sitz, Seitenfläche eines Krystalls), eine zwölfseitige Doppelpyramide (eine häufig vorkommende Krystallform).

dipȳrēnus (*διπύρηνος*, v. — u. *πυρήν*, Kern), zweikernig, mit zwei Kernen versehen.

Director (v. *dirrigĕre*, gerade machen, einrichten, gerade hin richten — *dis*, durch u. *regĕre*, gerade richten), 1. der Leiter, Führer; 2. = *Ductor*, z. B. die Hohlsonde, deren Rinne das Messer leitet.

Diribitorĭum, Dishibitorĭum (v. *diribĕre*, *dishibĕre*, nach beiden Seiten hinhalten — *dis*, zwischen u. *habēre*, haben, halten), 1. ein Ort, wo etwas vertheilt wird; 2. eine Scheidewand, z. B. das Mittelfell.

Diruptĭo (v. *dirumpĕre*, zerreissen), die Zerreissung = *Rhexis*.

discanthus (v. *δίσκος*, Scheibe u. *ἄνθος*, Blume), scheibenblumig, mit scheibenförmigen Blüthen. — *Discanthae sc. plantae*, die scheibenblumigen Pflanzen, eine Ordnung der bedecktsamigen Dikotyledonen (Dialypetalen).

dischromatĭcus = *dichromaticus*.

discōdes, discoīdes, discoīdēus (*δισκώδης*, *δισκοειδής*, v. *δίσκος*, Scheibe u. *εἶδος*, Gestalt, Form), scheibenförmig, scheibenartig.

Discomycētes (v. — u. *μύκης*, Pilz), die Scheibenpilze.

Discontinuĭtas (v. *dis*, auseinander, in Zusammensetzungen: zer- u. *continuus*, zusammenhängend), der aufgelöste Zusammenhang, die Trennung.

Discophōra (v. *δίσκος*, Scheibe u. *φόρος*, tragend — *φέρειν*, tragen), Eschscholz, die Schirm- od. Scheiben-Quallen, gehören in die Ordnung der Quallenpolypen *(Hydromedusae)*.

Discos = *Discus*.

Discretorĭum (v. *discernĕre*, unterscheiden, als verschieden erkennen), die Scheidewand, bes. das Zwerchfell = *Diaphragma*.

discrētus (v. —), 1. verschieden (von etwas); 2. getrennt erscheinend, auseinanderstehend.

Discus (*δίσκος*, v. *δίκειν*, werfen — eig. eine Scheibe zum Werfen, Wurfscheibe), 1. die Scheibe; 2. Bot.: der mittlere, aus röhrenförmigen Blumenkronen bestehende flache Theil der zusammengesetzten Blumen.

Discus proligĕrus, die Keimscheibe, die das Primitiveichen umgebende Zellenmasse.

Disci musculāres, die Fleischscheiben, aus welchen nach der Ansicht Bowman's u. A. die Muskelfaser bestehen soll.

Discussĭo (v. *discutĕre*, zerschlagen), 1. eig. das Zerschlagen; 2. die Zertheilung einer Geschwulst durch kräftige Einwirkung; 3. die Untersuchung (durch Zertheilung).

discutĭens (v. —), (kräftig) zertheilend. — *Discutientĭa sc. remed.*, kräftig zertheilende Mittel.

Disdiaclăsis (v. *δίς*, zweimal u. *διάκλασις*, Durchbrechen — *διακλᾶν*, zerknicken, durchbrechen), die Doppelbrechung, daher: die doppelte Strahlenbrechung. — Adj. *disdiaclastĭcus*, doppelt gebrochen, doppelte Strahlenbrechung zeigend.

disĕdrus (v. — u. *ἕδρα*, Seite, Fläche), mit zwei Flächen versehen.

disidolĭcus (v. — u. *εἴδωλον*, Bild, Götzenbild — v. *εἶδος*, Gestalt, Form),

ein doppeltes Bild gebend, dazu gehörig, davon herrührend.

Dislocatĭo (v. *dis*, auseinander u. *locare*, stellen), die Ortsveränderung der Theile (ohne wirkliche Trennung des Zusammenhangs); die Verschiebung, Ausrenkung, Verrenkung = *Luxatio.*

disodĭcus (v. *δίς*, zweimal u. *ὁδός*, Weg), einen doppelten Weg, Ausweg, doppelte Oeffnung habend, dazu gehörig, davon herrührend.

dispār (v. *dis*, auseinander, un- u. *par*, gleich), ungleich, unähnlich, verschieden.

disparĭlis (v. u.) = *dispar.*

Disparilĭtas (v. *disparilis*), die Ungleichheit, Unähnlichkeit, Verschiedenheit.

Dispensatĭo (v. *dispensare*, vertheilen, besorgen — *dis*, auseinander u. *Pensum*, etwas Wichtiges), 1. eine bestimmt abgemessene Vertheilung; 2. die Abgabe, die Verabreichung fertiger Arzneien.

Dispensatorĭum (v. —), das Apothekerbuch, die Pharmakopoe, die Vorschrift, nach welcher die Arzneien in der Apotheke bereitet u. vorräthig gehalten werden sollen.

Dispensus (v. *dispendĕre, dispandĕre*, ausspannen, ausdehnen), die Ausdehnung, z. B. auch: einer Bestimmung auf nicht unter dieselbe gehörigen Fälle.

dispermus (v. *δίς*, zweimal u. *σπέρμα*, Same), zweisamig.

Dispersĭo (v. *dispergĕre*, zerstreuen), die Zerstreuung, z. B. der Lichtstrahlen.

Dispositĭo (v. *dis*, auseinander u. *Positio*, Lage, Stellung — *disponĕre*, vertheilen, passend machen), 1. eig. die Zusammenfügung, Stellung in Ordnung, die Anordnung, Einrichtung; 2. die Anlage zu etwas, z. B. zu einer Krankheit = *Diathesis.*

Disruptĭo = *Diruptio.*

Dissectĭo (v. *dissecare*, zerschneiden), das Zergliedern (des Körpers) = *Anatomia.*

Disseminatĭo (v. *dis-seminare*, aussäen, ausstreuen), 1. die Aussäung; 2. die Ausstreuung, Verbreitung.

disseminātus (v. —), 1. ausgesät; 2. zerstreut, verbreitet.

Dissepimentum, Disseptum (v. *dis*, auseinander u. *Septum*, Scheidewand), 1. die Scheidewand; 2. das Zwerchfell = *Septum.*

Dissertatĭo (v. *dissertare*, sich unterreden), die gründliche Unterredung, die Erörterung, die (gelehrte) Abhandlung.

dissimilāris (v. *dissimilis*, unähnlich), von unähnlicher Beschaffenheit, unähnlichem Aussehen.

Dissimilatĭo (v. —), 1. die Trennung in mehrere dem Ganzen oder einander unähnliche Theile; 2. die Trennung organischer Substanzen vom Organismus.

Dissimulatĭo (v. *dissimulare*, unähnlich machen, verhehlen), die Verstellung, Verhehlung eines Zustandes.

dissimulātus (v. —), versteckt, verhehlt, verläugnet.

Dissolutĭo (v. *dis*, auseinander u. *Solutio*, Lösung — *dissolvĕre*, auflösen), die Auflösung in chemischer u. pathologischer Beziehung = *Dialysis.*

dissolūtus (v. —), aufgelöst.

dissolvens (v. —), auflösend. — *Dissolventĭa sc. remed.*, auflösende Mittel = *Resolventia.*

Distemperantĭa (v. *dis*, auseinander u. *temperare*, gehörig mischen), die fehlerhafte Mischung, bes. des Blutes.

Distentĭo (v. *distinĕre*, auseinander halten, trennen), die starke Dehnung, Ausdehnung, Erweiterung, die Verrenkung.

distentus (v. —), gedehnt, gereckt.

Distillatĭo = *Destillatio.*

Distŏma, Distŏmum (v. *δίς*, zweimal u. *στόμα*, Mund), Retz., das Doppelloch, eine Ordnung der Trematoden = *Alaria*, Blainv., *Fasciola*, L., *Planaria*, Auct., *Schisturus*, Rud.

D. alātum, Zed., geflügeltes Doppelloch = *Hemistomum alatum.*

D. conus, Crepl., kegelförmiges Doppelloch = *Amphistomum truncatum.*

Distŏma hepatĭcum, Abilg. und Mehl., das Leberdoppelloch = *Fasciola hepatica, Planaria latiuscula* =

D. lanceolātum, Mehl., das lanzettförmige Doppelloch = *D. hepaticum*.

D. vulpīna, Abilg., das Doppelloch des Fuchses = *Hemistomum alatum*.

Distomătis hepatĭci pullus, Grlt., ein junges Leberdoppelloch = *Distomum lanceolatum*.

Distorsĭo, Distortĭo (v. *dis*, auseinander u. *Torsio*, Drehung — *distorquĕre*, verdrehen), die Verdrehung, Verstauchung = *Subluxatio*.

Distractĭo (v. *dis*, auseinander u. *Tractio*, Ziehen — *distrahĕre*, ausdehnen), die Verzerrung, Abziehung nach verschiedenen Richtungen, die widernatürliche Ausdehnung.

dithўrus (*δίθυρος*, v. *δίς*, zweimal u. *θύρα*, Thür), mit doppelter Thür. — *Dithўra sc. animalia*, bei Turton: die Weichthiere = *Mollusca*.

ditŏcos (*διτόκος*, v. *δίς*, zweimal u. *τοκεῖν*, gebären), 1. zweimal gebärend; 2. Zwillinge gebärend.

Djulf, eine der fünf Lieblingsstuten des Propheten Muhamed, von welchen die fünf edelsten Pferdestämme Arabiens abgeleitet werden.

Diurēsis (v. *διά*, durch u. *οὔρησις*, Harnen — *διουρεῖν*, Harn lassen), 1. der Harnabgang; 2. die Harnabsonderung, die vermehrte Harnabsonderung. — Adj. *diuretĭcus*, die *D.* befördernd, dazu gehörig. — *Diuretĭca sc. remed.*, diuretische, harnabtreibende Mittel.

Diurnāle (v. *diurnus*, täglich), das Tagebuch.

dĭurnus (v. *Dies*, Tag), 1. am Tage; 2. täglich.

div., auf Rezepten = *divide* od. *dividatur*, theile.

Divaricatĭo (v. *dis*, auseinander u. *varus*, von einander gebogen — *divaricare*, auseinanderklaffen), das Auseinanderklaffen.

Divergentĭa (v. — u. *vergĕre*, etwas wohin lenken, neigen), das Auseinandergehen, Auseinanderlaufen, z. B. der Lichtstrahlen, der Ansichten etc.

Diverticŭlum, Deverticŭlum (v. *divertĕre*, abwenden, abseitwerfen), 1. ein (zeitweiliger) Nebenaufenthaltsort; 2. der Anhang, Fortsatz, die Ausbuchtung = *Appendix, Processus;* 2. die krankhafte Lageveränderung der Organe = *Dislocatio*. — *Diverticŭla allantoĭdis*, die birnförmigen Anhänge der Harnhaut = *Appendices allantoidis*.

divīnus (v. *Deus*, Gott), göttlich, unbekannt, unübertrefflich.

Divisĭo (v. *dividĕre*, theilen), 1. die Theilung; 2. *Divisiōnes*, Bot.: die Spaltungen, die Einschnitte der Blätter bis zur Mitte ihrer Länge.

Divulsĭo (v. *divellĕre*, zerreissen, trennen), die Zerreissung, Zerzupfung, gewaltsame Trennung.

Diylĭsis, Diylismus (*διύλισις, διυλισμός*, v. *διά*, durch u. *ὕλισις, ὑλισμός*, Durchschlagen, Durchseihen — *διυλίζειν*, durchseihen), das Durchseihen.

Diylister, Diylistrĭon (*διυλιστήρ*, v. —), das Seihetuch.

Doche (*δοχή*, v. *δέχεσθαι*, aufnehmen, empfangen), 1. die Aufnahme, das Aufnehmen; 2. der Aufnahmsort, der Empfangsort =

Docheion (*δοχεῖον*, v. —), ein Ort zum Aufnehmen, ein Verwahrungsort, ein Behälter = *Receptaculum*.

Dochmĭus (*δοχμίος*, schräg, krumm), nach Duj.: der Krummkopf, eine eigene Strongylus-Gattung.

D. hypostŏmus, Dies., der Palisadenwurm mit abwärts gekehrtem Munde = *Strongylus cernuus, Strong. hypostomus, Strong. ovinus, Strong. ventricosus*.

D. trigonocephălus, Duj., der Palisadenwurm mit dreieckigem Kopfe = *Strong. tetragonocephalus, Strong. trigonocephalus, Strong. vulpis, Uncinaria vulpis*.

D. tubaeformĭs, Duj., der trom-

petenförmige Palisadenwurm = *Strongylus tubaeformis.*

Docimasĭa (*δοκιμασία*, v. *δοκιμάζειν*, prüfen), die Untersuchung, Prüfung, Probe. — Adj. *docimasterĭus, docimastĭcus* (*δοκιμαστήριος, δοκιμαστικός*), zum Prüfen gehörig, dasselbe betreffend.

D. pulmōnum, die Lungenprobe.

D. medicamentōrum, die Prüfung der Arzneikörper.

Docimasiologĭa (v. *δοκιμασία* u. *λόγος*, Lehre), die Dokimasiologie, die Untersuchungslehre, die Anweisung zu Untersuchungen in Bezug auf medizinische, chemische etc. Gegenstände.

Docimastĭca, Docimastĭce (Fem. v. *δοκιμαστικός sc. τεχνή*, Kunst), die Dokimastik = *Docimasiologia.*

Doctor (v. *docēre*, lehren), 1. eig. bei den alten Römern: der Lehrer; 2. erst später: eine besondere akademische Würde.

Doctrīna (v. —), die Lehre, die Darstellung eines wissenschaftlichen Gegenstandes, einer Idee etc.

Docŭmentum (v. *docēre*, unterweisen), der Beweis, die Lehre, die Probe.

dodĕca (*δώδεκα*, v. *δύο*, zwei u. *δέκα*, zehn), zwölf = *duodecim.*

Dodecadactylitis (v. *Dodecadactylon* u. End. *itis*), die Entzündung des Zwölffingerdarms.

Dodecadactȳlon (v. *δώδεκα*, zwölf u. *δάκτυλος*, Finger), der Zwölffingerdarm = *Duodenum.*

Dodĕcăĕdron (v. — u. *ἕδρα*, Sitz, Fläche), ein Körper mit zwölf Aussenflächen, von denen jede ein Fünfeck bildet (beim regelmässigen *D.* sind diese Fünfecke einander gleich).

Dodecandrĭa (v. — u. *ἀνήρ*, Mann), die Zwölfmännigkeit, die XI. LINNÉ'sche Klasse bilden die Pflanzen mit 11 (eig. 12) bis 19 Staubgefässen.

Dodrans (v. *de*, von u. *Quadrans*, der vierte Theil von etwas — *quadrare*, viereckig machen od. sein), drei Viertheile an Gewicht, Mass etc., z. B. neun Unzen als $\frac{3}{4}$ eines Pfundes, neun Zoll etc.

Dogma (*δόγμα*, v. *δοκεῖν*, vermuthen, der Meinung sein), die Lehre, der Lehrsatz, der Grundsatz. — Adj. *dogmatĭcus* (*δογματικός*), zu einem oder mehreren *D.* gehörig, in wissenschaftlichen Lehrsätzen vorgetragen, daraus hergeleitet, darauf begründet. — *Medicīna dogmatĭca*, eine entweder ganz oder doch vorzugsweise auf wissenschaftliche Lehrsätze gegründete Heilwissenschaft. — *Medĭci dogmatĭci*, Aerzte, welche einer solchen Schule angehören, Dogmatiker, Theoretiker.

Dogmatismus (v. *δογματίζειν*, seinen Entschluss oder Lehrmeinung festsetzen), die Anhänglichkeit an eine blos theoretische Darstellung einer Wissenschaft.

Dolābra (v. *dolare*, mit der Axt behauen), 1. die Axt; 2. der Hobel; 3. der Spahn, wie ihn die Axt oder der Hobel macht, daher: 4. die Hobelbinde.

Dŏlor (v. *dolēre*, hebr. *chol*, *hol*, schmerzen), der Schmerz. — Adj. *dolorōsus*, voller Schmerz, schmerzlich.

Dolōres colĭci s. intestinōrum, die Kolikschmerzen.

D. partus s. parturientĭum, die Geburtswehen.

D. post partum s. posterĭores, die Nachwehen.

D. praeparantes ad partum, die vorbereitenden Wehen, die Geburtswehen.

Domesticatĭo, Domesticĭtas (barb. lat. v. *domesticus*, zum Hause gehörig), die vollständige Zähmung einer Art od. Race.

domestĭcus (v. *Domus*, Haus), das Haus betreffend, dazu gehörig, einheimisch.

Domitūra, Domĭtus (v. *domare*, zähmen, bändigen), die Zähmung, Bändigung.

Donax (*δόναξ*, v. *δονεῖν*, in Bewegung setzen, schwingen), das Schilf, das Rohr u. was daraus gemacht ist, wie z. B. Pfeile, Schreibfedern etc.

Donēsis (*δόνησις*, v. —), das Schwanken, Wanken wie Rohr.

Dŏra (*δορά*, v. *δέρειν*, schaben, die Haut abziehen), 1. das Abziehen einer Thierhaut, eines Felles; 2. das abgezogene Fell, die Haut.

Dorēma (v. *δόρυ*, Speer — in Bezug auf den langen Stengel der Pflanze), Don., das Aschakkraut; V. 2. L. — *Umbellifer. (Coelosperm.)* — *D. ammoniăcum*, Don., das ächte Aschakkraut, die Ammoniakpflanze; offiz. der von selbst oder in Folge von Insektenstichen aus allen Theilen der Pflanze ausfliessende und an der Luft verhärtete Milchsaft als *Gummi ammoniacum*.

Dormitatĭo (v. *dormitare*, schlafen wollen, schläfrig sein, das Schläfrigsein = *Somnolentia*.

Dormitĭo (v. *dormire*, schlafen — *δέρμα*, Haut, Fell — weil man auf Fellen schlief), das Schlafen = *Somnus*.

dormitorĭus (v. —), das Schlafen betreffend, dazu gehörig.

Doronĭcum (v. *δῶρον*, Geschenk [der Götter], Opfer) **folĭis caulinis acutis**, die Gänsewurz mit spitzigen Stengelblättern = *Arnica montana*.

Dorsibranchĭi (übelgeb. v. *Dorsum* u. *βράγχια*, Kiemen), die Rückenkiemer, nach Wagn. eine Unterordnung der Borstenwürmer, nach Cuv. eine Ordnung der Anneliden.

Dorsum (v. *deorsum*, abwärts — weil der Rücken [des Menschen] von oben nach unten herabläuft, oder v. *δέρας*, *δέρη*, Hals, der höchste Theil — vom Thiere), der Rücken = *Tergum*. — Adj. *dorsālis, dorsuālis*, zum Rücken gehörig, darauf befindlich, denselben betreffend. — *dorsuōsus*, voll Erhöhungen, Unebenheiten.

Dosiologĭa (v. *δόσις*, Gabe u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Gaben der Arzneien, die Arzneigabenlehre.

Dŏsis (*δόσις*, v. *διδόναι*, geben), die Dose, die Gabe, die Arzneigabe.

Dothiēn, Dothiōn (*δοθιήν*, *δοθίων*, v. ?), ein Blutschwär = *Furunculus*.

Douche (franz.), das Sturz- oder Giessbad.

Dŏxa (*δόξα*, v. *δοκεῖν*, vermuthen), 1. die Meinung = *Opinio*; 2. bes. die auf Gründen beruhende Meinung, die Beurtheilung = *Judicium*.

Dracaena (*δράκαινα*, Fem. v. *δράκων*, Schlange, Drache), L. der Drachenbaum; VI. 1. L. — *Smilac.* — *D. draco*, L., der gemeine Drachenbaum; offiz. Saft als *Sanguis draconis* (wegen der rothen Farbe).

Drachma (*δράγμα*, *δράχμα*, v. *δράσσειν*, ergreifen, fassen), 1. eig. was man mit der Hand ergreifen, fassen kann, eine Handvoll; 2. die Drachme, das Quentchen, der achte Theil einer Unze (in Deutschland enthält sie 60 Gran, in den meisten übrigen Abendländern 72 Gran); das Zeichen hiefür ist: ʒ. Die ägyptische Drachme wog 1 Obol, die attische gleich der unsrigen 3 Skrupel = 6 Obole.

Draco (*δράκων*, v. *δέρκειν*, sehen — wegen des scharfen Gesichts der schlangenartigen Thiere), die Schlange, der Drache. — *D. mitigātus*, sanfter Drache, obsolet für: *Hydrargyrum chloratum*.

Draconina, Draconīnum (v. *δράκων* — *Dracaena draco*), das Drakonin, die Drakonine, das von Jacq. dargestellte rothfärbende Prinzip des sog. Drachenbluts.

Draconthaema (v. — u. *αἷμα*, Blut), das Drachenblut = *Sanguis draconis*.

Dracontĭum (*δρακόντιον*, Dem. v. *δράκων*, also: kleiner Drache), die Drachenwurzel, die Aronswurzel = *Arum*.

Dragma (*δράγμα*, *δράγμη*, v. *δράσσειν*, ergreifen, fassen), was man mit der Hand erfassen kann, eine Handvoll = *Manipulus*.

Dragmis (*δραγμίς*, *δραχμίς*, Dem. v. *δράγμα*), eine kleine Handvoll, soviel man mit den Fingern fassen kann = *Pugillus*.

drastĭcus, drasterĭus (*δραστικός*, *δραστήριος*, v. *δρᾶν*, thun, handeln), stark wirkend, heftig angreifend. — *Drastĭca sc. medicam.*, heftig wirkende Mittel, bes. stark wirkende Purgirmittel.

Drepanocārpus (v. *δρέπανον*, Sichel u. *καρπός*, Frucht — in Bezug auf die sichelförmig gekrümmte, nierenförmige Frucht), W. Mey, der Sichelfruchtbaum;

XVII. 4. L. — *Leguminos.* — *D. senegalensis*, der senegalische Sichelfruchtbaum; offiz. der Saft als *Kino s. Gummi Kino.*

drīmys (δριμύς, v. δρέπειν, eig. die Haut abziehen, schaben, kratzen, beissen), beissend, scharf = *acer.*

Drīmys (v. —, wegen des scharfen Geschmacks der Rinde), Forst., der Gewürzrindenbaum; XIII. 4. L. — *Magnoliac.* — *D. Winteri*, Forst., Winter's Gewürzrindenbaum; offiz. Rinde auch als *Cortex magellanicus* bekannt.

Drimyta, Drimytes (δριμύτης, v. —), die Schärfe (für Gefühl u. Geschmack) = *Acredo.* — Adj. *drimytĭcus*, eine Schärfe betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Dromedarĭus (v. δρομάς, laufend — v. δρομᾶν, laufen — also: Schnellläufer), das Dromedar, vide *Camelus.*

Dromos (δρόμος, v. —), der Lauf, das Laufen, das Wettrennen. — Adj. *dromĭcus*, laufend, zum Laufen geschickt, geeignet.

Drosēra (v. δροσερός, bethaut — δρόσος, Thau — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Drüsen am Rande der Blätter mit Thautröpfchen), L., der Sonnenthau; V. 5. L. — *Droserac.*

Droseracĕae (v. *Drosera*) *sc. plantae*, die Familie der Sonnenthaue im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Drosŏmeli (v. δρόσος, Thau u. μέλι, Honig — also: Thauhonig), das Manna = *Manna.*

Drosomĕtrum (v. — u. μέτρον, Mass), der Thaumesser.

Drosos (δρόσος, verw. mit dem Sanskrit: *rasas*, Thau), der Thau, jeder feine feuchte Dunst, jede feine Flüssigkeit.

Drupa, Druppa (δρύππα — δρυπεπής, v. δρῦς, Baum u. πέπτειν, reifen, od. πίπτειν, fallen — also: reif u. baumfällig), 1. eine reife Olive, welche vom Baume fällt; 2. gew.: jede fleischige Steinfrucht.

Drupacĕae (v. *Drupa*), die Familie der steinfrüchtigen Pflanzen im natürlichen System (Polypetalen).

Dryīna, Dryīnum (v. δρῦς, Eichbaum), das Dryin, das Quercin, der Eichenstoff.

Dryobalănops (v. —, βάλανος, Eichel) **camfora,** der sumatrische Kamferölbaum, eine der kamferhaltigen Baumarten.

Drypsĭlon, Drypsellon (δρύψελον, v. δρύπτειν, kratzen), das Abgeschälte, Abgeriebene, Abgekratzte, die Schale, die Rinde.

Drys (δρῦς, v. δρύπτειν, kratzen, rauh sein), der Baum, bes. der Eichbaum.

D. S., auf Rezepten = *Detur, Signetur*, man gebe u. bezeichne (nämlich die verordnete Arznei mit der bemerkten Vorschrift).

Dschagatai, Dschiggetai, Dsiggtai, mongolischer Namen für *Equus hemionus.*

Dschulfa = *Djulf.*

Dualismus (v. *dualis*, zwei enthaltend — *duo*, δύο, zwei), die Lehre von der Zweiheit, die Polaritätslehre.

dubitabĭlis (v. *dubitare*, zweifeln), zweifelhaft.

dubĭus, dubiōsus (v. *duo*, zwei), ungewiss, zweifelhaft.

ductĭlis (v. *ducĕre*, führen, ziehen), was sich ziehen lässt, dehnbar, geschmeidig.

Ductilĭtas (v. *ductilis*), die Dehnbarkeit, die Geschmeidigkeit.

Ductus (v. *ducĕre*, führen), der Gang, die Röhre, der Kanal.

D. arteriōsus, der arteriöse Kanal = *Ductus Botalli.*

D. Bartholiniānus, der Bartholinianische Gang, der Ausführungsgang der Unterzungendrüse bei den Wiederkäuern.

D. biliarĭi, die Gallengefässe (die im Leberparenchym entspringen).

D. Botallĭi, der Botallische Gang, die Verbindung der Pulmonalarterie mit der hintern Aorte beim Fötus.

D. choledŏchus, der gemeinschaftliche Gallengang.

D. cystĭcus, der Blasengallengang.

Ductus defĕrens, ein abführender Gang, bes. der Samenleiter = *Ductus spermaticus*.

D. ejaculatorĭus s. excretorĭus spermătis, der Ausspritzungsgang des Samenbläschens.

D. galactophŏri, die Milchgänge = *Ductus lactiferi*.

D. glandŭlae buccālis, die Ausführungsgänge der Backendrüse.

D. glandŭlae Cowperi, die Ausführungsgänge der Cowper'schen Drüse.

D. glandŭlae lacrymālis, die Ausführungsgänge der Thränendrüse.

D. hepatĭco-cystĭci, die Leberblasengänge (beim Rinde aus der Leber in die Blase führend).

D. hepatĭcus, der Lebergallengang.

D. lactifĕri, die Milchgänge des Euters = *Ductus galactophori*.

D. nasŏ-lacrymālis, der Thränen-Nasengang = *Canalis lacrymalis*.

D. Nuckiāni, die Nuckischen Gänge, die Ausführungsgänge der *Glandula orbitalis* (der Fleischfresser).

D. omphălo-enterĭcus s. mesaraĭcus, der Nabelblasendarmgang.

D. pancreatĭcus major, der grosse Ausführungsgang der Bauchspeicheldrüse = *Ductus Wirsingianus*.

D. pancreatĭcus minor, der kleine Ausführungsgang der Bauchspeicheldrüse.

D. prostătae, die Ausführungsgänge der Vorsteherdrüse.

D. Riviniāni, die Rivinianischen Gänge, die Ausführungsgänge der Unterzungendrüse.

D. spermatĭcus, der Samengang, der Samenleiter.

D. Stenoniānus, der Stenonianische Gang, der grosse od. obere Speichelgang der Ohrdrüse.

D. thoracĭcus, der Brustkanal od. Milchbrustgang.

D. venōsus, der venöse Gang, welcher beim Fötus die Pfortader mit der hintern Hohlvene vereinigt.

D. vitellŏ-intestinālis, der Nabelblasengang.

D. Whartoniānus, der Wharton'sche Gang, der untere Speichelgang, der Ausführungsgang der Kinnbackendrüse.

D. Wirsingiānus, der Wirsing'sche Gang = *Ductus pancreaticus major*.

Duella (v. *duo*, zwei), bei den Alten: der dritte Theil (= zwei Sechstel) einer Unze.

Dulcamāra (v. *dulcis*, süss u. *amarus*, bitter), das Bittersüss; vide *Solanum dulcamara*.

Dulcēdo (v. —), die Süssigkeit.

Dulcificatĭo (v. — u. *facĕre*, machen), die Versüssung.

dulcis (v. *θέλγειν*, *mulcēre*, streicheln), süss.

dŭo (*δύω*, *δύο*, Sanskr.: *duei*, *duii*), zwei.

dŭodĕcim (*δυόδεκα*, *δυώδεκα*, v. *duo*, zwei u. *decem*, zehn), zwölf.

Duodenītis (statt: *Dodecadactylitis*, v. *Duodenum* u. End. *itis*), die Entzündung des Zwölffingerdarms.

Duodēnum (v. *duodecim*, zwölf — wegen seiner Länge von zwölf Fingerbreiten [beim Menschen]), der Zwölffingerdarm. — Adj. *duodenālis*, das *D.* betreffend, dazu gehörig.

Duplicatĭo (v. *duplicare*, verdoppeln), das Verdoppeln, die Verdoppelung.

Duplicatūra (v. —, *duplex*, doppelt), 1. die Verdoppelung; daher auch 2. die Hautfalte.

dūplus (v. gleichbed. *διπλόος*, *διπλοῦς*), doppelt, noch einmal so gross oder so viel.

duracĭnus (v. *durus*, hart), härtlich, eine harte Haut habend.

Durāmen (v. *durare*, hart machen), 1. die Verhärtung; 2. Bot.: das Kernholz, die innerste (älteste) Schichte.

Duritĭa, Duritĭes, Duritūdo (v. *durus*, hart), 1. die Härte; 2. der harte, herbe Geschmack.

duriuscŭlus (Dem. v. *durus*), härtlich, auch vom Pulse gebräuchlich.

dūrus, hart. — *Dura mater s. menynx*, die harte Hirnhaut. — *Dura mater spinālis*, die harte od. äussere Haut des Rückenmarks.

Dyas (*δυάς*, v. *δύο*, zwei), die Zweiheit.

Dyasmus (*δυασμός*, v. *δυαζέσθαι*, doppelt sein, sich paaren, begatten), die Paarung, Begattung.

Dynamĭca, Dynamĭce (v. *δυναμικός*, die Kraft betreffend) *sc. doctrina*, die Dynamik, die Lehre von der Kraft, der Lebensthätigkeit; eine wissenschaftliche Ansicht, welche sich auf die Annahme einer od. mehrerer Kräfte gründet.

Dynamiologĭa (v. *δύναμις*, Kraft u. *λόγος*, Lehre), 1. = *Dynamica*; 2. die Lehre von einzelnen (wirklichen oder angeblichen) Kräften.

Dynamiomĕtrum, Dynamomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), der Kraftmesser.

dynamogĕnes, dynamogĕnus (v. — u. *γεννᾶν*, erzeugen), krafterzeugend. — *Dynamogĕna*, krafterzeugende Mittel, plastische Stoffe, Proteïnstoffe, stickstoffhaltige Mittel; im Gegensatze zu den *Thermogenen*.

Dynămis (*δύναμις*, v. *δύνασθαι*, können), die Kraft, die Stärke, die Lebensthätigkeit. — Adj. *dynamĭcus* (*δυναμικός*), die Kraft betreffend, dazu gehörig, kräftig, dynamisch.

Dysaemĭa (v. untrennb. *δυς*, übel, schlecht u. *αἷμα*, Blut), die krankhafte Beschaffenheit des Blutes.

dysaërōdes (*δυσάερος*, v. — u. *ἀήρ*, Luft), mit schlechter Luft versehen, davon herrührend, dadurch leidend.

Dysaesthesĭa, Dysaesthēsis (*δυσαισθησία*, v. — u. *αἴσθησις*, Empfindung), die Unempfindlichkeit, Stumpfheit der Sinne.

Dysaestheterĭum (v. — u. *αἰσθητήριον*, Empfindung der Sinne, Sinnesfunktion), der krankhafte Zustand der Sinnesverrichtungen.

dysaesthētus (*δυσαίσθητος*, v. — u. *αἰσθεῖν*, empfinden), unempfindlich, an den Sinnen stumpf.

dysalthes, dysalthētus (*δυσαλθής*, *δυσάλθητος*, v. — u. *ἀλθεῖν*, heilen), schwer heilend, schwer zu heilen, unheilbar.

dysanadŏtus (*δυσανάδοτος*, v. — u. *ἀναδιδόναι*, vertheilen, verdauen), schwer zu verdauen.

Dysanarrhophēsis, Dysanarrhophĭa (v. — u. *ἀναῤῥόφησις*, *ἀναῤῥοίβδησις*, Zurückschlingen — *ἀναῤῥοφᾶν*, *ἀναῤῥοιβδεῖν*, zurückschlingen, einschlürfen), die krankhaft erschwerte Einsaugung. — Adj. *dysanarrhophĭcus*, an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

dysanasphaltus (*δυσανάσφαλτος*, v. — u. *ἀνασφάλλειν*, vom Falle aufrichten), schwer von einem Falle, einer Krankheit sich erholend.

dysapulōtus, dysapūlus (*δυσαπούλωτος*, *δυσάπουλος*, v. —, *ἀπό*, ab u. *οὐλή*, Narbe — *ἀπουλοῦν*, vernarben), schwer vernarbend.

Dysarestēma (*δυσαρέστημα*, v. — u. *ἀρέσκειν*, gefallen, zufrieden sein), der (unangenehme) unglückliche Zufall, ein Unfall, ein krankhafter Zufall.

Dysarthrōsis (v. — u. *ἀρθροῦν*, ein Gelenk bilden), die krankhafte Gelenkbildung, die Bildung eines (krankhaften) neuen Gelenkes.

Dysblennĭa (v. — u. *βλέννα*, Schleim), 1. die krankhafte Schleimabsonderung; 2. der krankhafte, übel beschaffene Schleim.

Dyscatabrōsis (v. — u. *κατάβρωσις*, Verschlucken), das erschwerte Schlingen = *Dysphagia*. — Adj. *dyscatabrotĭcus*, an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend = *dysphagicus*.

Dyschezĭa (v. — u. *χέζειν*, Nothdurft verrichten, Koth absetzen), der erschwerte und schmerzhafte Kothabgang. — Adj. *dyschezĭcus*, an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Dyscholĭa (v. — u. *χολή*, Galle), die krankhafte Beschaffenheit der Galle, bes. in Bezug auf ihre Absonderung u. Ergiessung. — Adj. *dyscholĭcus*, an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Dyschroea (*δύσχροια*, v. untrennb. *δυς*, übel, schlecht u. *χρόα*, *χροία*, Farbe), die Missfarbe, die krankhafte Färbung, bes. der Haut. — Adj. *dyschroĭcus*, *dyschrŏus*, missfärbig, an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Dyschylagogĭa (v. —, *χυλός*, Speisesaft u. *ἀγωγός*, leitend), die üble, krankhafte Leitung des Speisesafts. — Adj. *dyschylagogĭcus*, an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend. — *dyschylagōgus*, den Chylus übel leitend.

Dyschylĭa (*δυσχυλία*, v. — u. *χυλός*, Speisesaft), die krankhafte Beschaffenheit des Speisesafts. — Adj. *dyschylĭcus*, an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Dyschymĭa (v. — u. *χυμός*, Speisebrei), die üble Beschaffenheit des Speisebreies. — Adj. *dyschymus*, *dyschymĭcus*, übel schmeckend, an *D.* leidend, davon herrührend, dazu gehörig, schlechte Säfte habend.

Dyschymōma (v. — u. *χυμοῦν*, Saft bereiten), die Säfteverdorbenheit, das Produkt der

Dyschymōsis (v. —, —), die Säfteverderbung als krankhafter Prozess, die krankhafte oder erschwerte Bildung des Speisebreies. — Adj. *dyschymotĭcus*, an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Dyscinesĭa, Dyscinēsis (*δυσκινησία*, *δυσκίνησις*, v. — u. *κίνησις*, Bewegung), die krankhafte Bewegung, die Schwerbeweglichkeit, die Steifigkeit, bes. in Folge rheumatischer oder paralytischer Leiden. — Adj. *dyscinetĭcus*, *dyscinētus* (*δυσκίνητος*), schwer beweglich, träge, langsam, an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Dyscoelĭa (v. — u. *κοιλία*, Bauchhöhle), ein chronisches Leiden des Hinterleibs. — Adj. *dyscoelĭus* (*δυσκοίλιος*), an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend, dasselbe bewirkend, unverdaulich.

Dyscoprĭa (v. — u. *κόπρος*, Koth), die üble Beschaffenheit des Kothes.

Dyscrasĭa (*δυσκρασία*, v. — u. *κρᾶσις*, Mischung), die krankhafte Mischung, bes. der Säfte, die Uebelsäftigkeit; jetzt: der Zustand, wenn in der Vermischung des Festen mit dem Flüssigen bestimmte qualitative Abnormitäten stattfinden. — Nach Falke sind die *Dyscrasieen* — Krankheiten mit im Organismus selbst erzeugten pathischen Stoffen im Blute — eine Ordnung der *Haematonosen*. — Adj. *dyscratĭcus*, an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend. — *dyscrātus* (*δύσκρατος*), übel oder schlecht gemischt, von schlechter Beschaffenheit.

dyscrĭtus (*δύσκριτος*, v. — u. *κρίνειν*, scheiden), 1. schwer zu beurtheilen; 2. sich schwer entscheidend.

Dysdiachorēsis (v. — u. *διαχώρησις*, Durchgang), der langsame od. sonst erschwerte Durchgang durch den Darmkanal. — Adj. *dysdiachoretĭcus*, *dysdiachorētus* (*δυσδιαχώρητος*), an *D.* leidend, davon herrührend, schwer verdaulich.

Dysdynamĭa (v. — u. *δύναμις*, Kraft, Lebenskraft), die krankhafte Beschaffenheit der Lebenskraft, also eig. Krankheit. — Adj. *dysdynamĭcus*, an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Dyseccrĭsis (v. — u. *ἔκκρισις*, Ausscheidung), die schwer oder krankhaft erfolgende Ausscheidung der sog. kritischen Stoffe. — Adj. *dyseccrĭtus* (*δυσέκκριτος*), schwer auszuscheiden.

Dysecpneusis (v. — u. *ἔκπνευσις*, Aushauchung), die krankhafte (erschwerte) Ausathmung. — Adj. *dysecpneustus*, krankhaft ausgeathmet.

Dyselcĭa (*δυσελκία*, *δυσέλκεια*, v. — u. *ἕλκος*, Geschwür), 1. ein bösartiges Geschwür; 2. die schwer erfolgende Heilung eines Geschwürs; 3. die schwere Heilbarkeit im Allgemeinen. — Adj. *dyselces* (*δυσελκής*), an schwer heilbaren Geschwüren leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Dysembolĭsis, Dysembolismus (v. — u. *ἐμβολισμός*, Einschieben — *ἐμβολίζειν*, einschieben, hineinbringen), das

schwierige Einspritzen, eine Schwierigkeit beim Einspritzen. — Adj. *dysembolĭcus*, durch Schwierigkeiten beim Einspritzen entstanden, dieselben verursachend.

Dysemĕsis (v. untrennb. *δυς*, übel, schlecht u. *ἔμεσις*, Erbrechen), das schwer erfolgende Erbrechen. — Adj. *dysemĕtes*, *dysemĕtus* (*δυσεμετής*, *δυσεμετός*), schwer erbrechend, schwer oder langsam Erbrechen machend.

Dysenterĭa (*δυσεντερία*, v. — u. *ἔντερον*, Darm, also eig. Schwerdarmigkeit), die Ruhr. — Adj. *dysenterĭcus*, *dysentĕrus* (*δυσεντερικός*, *δυσεντέρος*), an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend. — *Dysenterĭa neonatōrum*, die Ruhr der Neugeborenen, z. B. die Lämmerruhr.

Dysenterĭca (v. —, —), die Ruhrwurzel, *Radix dysentericae* = *Ipecacuanhae radix*, auch = *Tormentillae radix*.

dysenteriōdes, dysenterioides (*δυσεντεριώδης*, *δυσεντεριοειδής*, v. —, — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), ruhrartig, ruhrähnlich.

Dysenterĭum (*δυσεντέριον*, v. —, —) = *Dysenteria*.

dysepulōtĭcus (v. — u. *ἐπουλωτικός*, vernarbend — *ἐπουλοῦν*, vernarben), schwer zu heilen, schwer heilend, schwer vernarbend.

Dyserethisĭa (v. — u. *ἐρεθίζειν*, reizen), die krankhafte, bes. die verminderte Reizbarkeit.

Dysgalactĭa (v. — u. *γάλα*, Milch), die krankhafte, fehlerhafte Beschaffenheit der Milch.

Dysgenesĭa (v. — u. *γένεσις*, Bildung), nicht ganz richtig: die fehlerhafte, krankhafte Beschaffenheit des Zeugungsvermögens u. der Zeugungstheile.

Dysidrĭa (v. — u. *ἱδρώς*, Schweiss), ein krankhafter, bes. schwer erfolgender Schweiss.

Dyslysīnum (v. — u. *λύσις*, Lösung — *λύειν*, lösen), nach Berz.: der im Alkohol unlösliche Bestandtheil des Gallenharzes.

Dysmorphe, Dysmorphĭa (v. — u. *μορφή*, Gestalt), 1. die Missgestalt, die Missbildung = *Deformitas*; 2. das ungleichartige Gebilde = *Heteroplasma*; 3. der angeborene Fehler der Körperbildung, die Hemmungsbildung, d. h. wenn die Missbildung auf einem Stillstehen des fötalen Bildungslebens beruht, als Gegensatz zu *Heteromorphe*. — Adj. *dysmorphus* (*δύσμορφος*), missgestaltet, ungestaltet.

Dysmorphōma (v. — u. *μορφοῦν*, bilden), das Missgebilde, die Missgestalt, als Produkt der

Dysmorphōsis (v. — u. *μόρφωσις*, Bildung, v. —), 1. die Missbildung, die Bildung des *Dysmorphoma* = *Dysmorphia*.

Dysneurĭa (v. — u. *νεῦρον*, Nerv), die fehlerhafte, krankhafte Beschaffenheit der Sinnesthätigkeiten.

dysōdes, dysodmus, dysosmus (*δυσώδης*, *δύσοδμος*, *δύσοςμος*, v. — u. *ὀσμή*, Geruch — *ὄζειν*, riechen), übelriechend, stinkend.

Dysōdĭa, Dysodmĭa, Dysosmĭa (*δυσωδία*, v. —, —), der üble Geruch, der Gestank.

Dysŏdĭa (*δυσοδία*, v. — u. *ὁδός*, Weg), der schlechte Weg, schwere Durchweg, der fehlerhaft gebildete Weg; auch: eine schlechte Unterrichts-, Operations- etc. Methode.

Dysopĭa, Dysopsĭa (v. — u. *ὄψις*, Sehen), ein Gesichtsfehler, das fehlerhafte Sehen.

dysoptos (*δύσοπτος*, v. —, —), schwer zu sehen und zu erkennen, unkennbar, undeutlich.

Dysorexĭa (v. — u. *ὄρεξις*, Verlangen), 1. die Veränderung des Appetits; 2. die (andauernde) verminderte Fresslust.

Dysosmĭa = *Dysodia*.

Dysosphrasĭa, Dysosphresĭa, Dysosphrēsis (v. — u. *ὄσφρησις*, Geruch), ein krankhafter Zustand des Geruchsvermögens, bes. Schwäche desselben.

Dysostōsis (v. — u. *ὀστέον*, Knochen),

die krankhafte oder erschwerte Knochenbildung; meistens (obwohl mit Unrecht): eine Knochenkrankheit überh.

dyspathes (*δυσπαθής*, v. untrennb. *δυς*, übel, schlecht u. *πάθειν*, leiden), 1. schwer leidend, schwer erkrankt; 2. schwer, nicht leicht erkrankend, wenig Anlage zu einer Krankheit habend, unempfindlich, fest, hart.

Dyspathĭa (*δυσπάθεια*, v. —, —), 1. ein schweres Leiden, eine schwere Krankheit; 2. die geringe Anlage zu Krankheiten. — Adj. *dyspathĭcus* = *dyspathes*.

Dyspepsĭa (*δυσπεψία*, v. — u. *πέψις*, Kochen, Verdauen), 1. bei den Alten: die Schwerverdaulichkeit eines Nahrungsmittels; 2. jetzt gew.: die Verdauungsschwäche; 3. der aus erschwerter Verdauung hervorgehende Mangel an Fresslust. — Adj. *dyspeptĭcus* (*δύσπεπτος*), 1. schwer zu verdauen; 2. an *D*. leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

dyspeptus (*δύσπεπτος*, v. — u. *πέπτειν*, kochen, verdauen), schwer verdaut, schwer verdaulich, roh.

Dysperitropĭa (v. — u. *περιτροπή*, Umkehren, Umwenden — *περιτρέπειν*, umkehren, umwenden), der erschwerte Umlauf, z. B. der Säfte. — Adj. *dysperitropĭcus*, zur *D*. gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Dysphagĭa (v. — u. *φαγεῖν*, essen), das beschwerliche Schlingen, die Schlingbeschwerde. — Adj. *dysphagĭcus*, an *D*. leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Dysphōnĭa (*δυσφωνία*, v. — u. *φωνή*, Ton, Stimme), ein widriger, harter Ton, eine rauhe, widerliche Stimme.

Dyspionĭa (v. — u. *πίων*, Fett), die krankhafte Beschaffenheit (und Absonderung) des Fettes.

Dysplocĭa (v. — u. *πλοκή*, Gewebe), die krankhafte Beschaffenheit des organischen Gewebes.

Dyspnoea (*δύσπνοια*, v. — u. *πνοή*, Athem), das Schwerathmen, die Schwerathmigkeit. — Adj. *dyspnoĭcus*, *dyspnous* (*δυσπνοῦς*), schwer athmend, keuchend, an *D*. leidend, dazu gehörig, davon herrührend. — *D. sibĭlans*, das Hartschnaufen, der Pfeiferdampf, das Rohren.

Dyspotismus (v. — u. *πίνειν*, *ποτίζειν*, trinken), das erschwerte Trinken.

dyspŏtus (*δύσποτος*, v. — u. *πότος*, Trinken, Trunk), nicht gut trinkbar, sehr bitter etc.

Dyssialĭa (v. — u. *σίαλον*, Speichel), 1. die erschwerte Ab- u. Aussonderung des Speichels; 2. die fehlerhafte Beschaffenheit desselben.

Dyssitēsis (v. — u. *σίτησις*, Essen), die erschwerte Aufnahme der Nahrungsmittel.

Dysspermasĭa (v. — u. *σπέρμα*, Same — *σπερμαίνειν*, säen, Samen von sich geben), die erschwerte Ab- u. Aussonderung des Samens.

Dysspermatismus (v. — u. *σπερματίζειν*, Samen von sich geben) = *Dysspermasia*.

Dysspermĭa (v. — u. *σπέρμα*, Same), die krankhafte Beschaffenheit des Samens.

dysstŏmus (*δύσστομος*, v. — u. *στόμα*, Mund, Maul), hartmäulig (von Pferden).

Dysthelasĭa, **Dysthelasmus** (v. — u. *θηλασμός*, Saugen — *θηλάζειν*, säugen, saugen), 1. das erschwerte Säugen von Seite der Mutter; 2. das erschwerte Saugen von Seite des Jungen.

Dystherapeusĭa, **Dystherapeusis**, **Dystherapīa** (*δυσθεραπευσία*, v. — u. *θεράπευσις*, *θεράπεια*, Heilung), die erschwerte Heilung einer Krankheit, die Schwierigkeit einer Kur. — Adj. *dystherapeutus*, schwer zu heilen.

Dysthesĭa (*δυσθεσία*, v. — u. *θέσις*, Stellung — *τιθέναι*, stellen), die üble Lage, die üble Beschaffenheit des Körpers. — Adj. *dysthĕtus* (*δύσθετος*), in einer schlechten Lage befindlich.

Dystocĭa (*δυστοκία*, v. — u. *τόκος*, Gebären), das schwere Gebären, die schwere Geburt. — Adj. *dystocĭcus*,

dystŏcus (*δυστοκής*, *δύστοκος*), zu einer schweren Geburt gehörig, davon herrührend.

Dystonĭa (v. untrennb. *δυς*, übel, schlecht u. *τόνος*, Spannung), die krankhafte Spannung (der organischen Theile), die Verstimmung des *Tonus*.

Dystresĭa (v. — u. *τρῆσις*, Loch), die Mangelhaftigkeit, Unvollkommenheit einer Oeffnung, z. B. des Afters. — Adj. *dystretĭcus*, *dystrētus*, mit *D.* behaftet, dazu gehörig, davon herrührend.

Dystrophĭa (v. — u. *τροφή*, Ernährung), die schlechte, mangelhafte Ernährung, z. B. in Folge organischer Fehler od. wegen Mangel an Nahrung. — Adj. *dystrophĭcus*, an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend. — *dystrŏphus* (*δύστροφος*), schwer zu nähren, schlecht ernährt.

Dystropĭa (*δυστροπία*, v. — u. *τρόπος*, Wendung — *τρέπειν*, wenden), 1. das störrige, unbiegsame Wesen, die Ungelenkigkeit, Widersetzlichkeit: 2. die üble Wendung einer Krankheit.

dysulōtus (*δυσούλωτος*, v. — u. *οὐλοῦν*, vernarben), schwer zu vernarben, schwer vernarbend.

Dysurēsĭa, Dysurēsis (v. — u. *οὔρησις*, Harnen), die erschwerte Ab- u. Aussonderung des Harns.

Dysurĭa (*δυσουρία*, v. — u. *οὖρον*, Harn), der erschwerte Abgang des Harns, der Harnzwang, die Harnstrenge. — Adj. *dysurĭcus*, an *D.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

E e = *Ε ε* (*ĕ*), *Η η* (*ē*).

E., bei den Wollsortirern die Quartasorte der Wolle.

Eaux aux jambes (franz., wörtlich: Wasser in den Beinen), die Mauke, der Straubfuss.

Ebiscus = *Hibiscus*.

Ebullitĭo (v. *ebullire*, aufkochen — *e*, aus u. *Bulla*, Wasserblase), eig. das Aufwerfen von Blasen; das Aufwallen, Aufkochen.

E. benĭgna, Hᴇɴᴋ., der Frühlings-Ausschlag (des Rindes).

E. sanguĭnis, das sog. Aufwallen des Blutes = *Orgasmus*.

Ebŭlus (v. *εὐ*, gut u. *βουλή*, Rath — in Bezug auf seine frühere Anwendung gegen verschiedene Uebel [?]), der Attich, vide *Sambucus ebulus*.

Ebur (aus dem Sanskrit: *ibhas*, Elephant — im Hebr. *ehb*, *eph*, Zahn), 1. das Elfenbein; 2. die Elfenbeinsubstanz des Zahns, die ächte Zahnsubstanz, das Zahnbein = *Dentine*. — Adj. *eburnĕus*, aus Elfenbein, aus Elfenbeinsubstanz, weiss wie Elfenbein. — *E. ustum album*, weissgebranntes Elfenbein = *Calcaria subphosphorica*.

Eburnatio (v. *Ebur*), die elfenbeinartige Verhärtung od. Verdichtung der Knochenmasse.

Ecart (franz., v. *ecarter*, entfernen, ausweichen), 1. eig. das Ausweichen; 2. die Buglähme.

ecaudātus (v. *e*, *ex*, aus u. *Cauda*, Schwanz), ohne Schwanz.

Ecbalĭum (v. *ἐκβάλλειν*, herauswerfen — weil die reife abspringende Frucht ihren Inhalt von sich schleudert), Rɪᴄʜ., die Spritzgurke; XXI. 7. L. — *Cucurbitac.* — *E. elaterĭum*, Rɪᴄʜ., die gemeine Spritzgurke, Eselsgurke = *Momordica elaterium*, L.; offiz. der eingetrocknete Saft der Frucht, auch als *Fructus cucumeris silvestris s. asinini* bekannt.

Ecbăsis (*ἔκβασις*, v. *ἐκβαίνειν*, herausgehen), das Herausgehen, der Ausgang, der Ausweg, der Erfolg.

Ecblōma (v. *ἐκ-βάλλειν*, auswerfen),

1. eig. das Ausgeworfene; 2. der durch Abortus abgetriebene Embryo od. Fötus.

Ecbŏle (ἐκβολή, v. ἐκ-βάλλειν, auswerfen), 1. eig. das Hinauswerfen; 2. das Fehlgebären = *Abortus;* 3. die vollkommene Ausrenkung eines Gliedes. — Adj. *ecbolĭcus, ecbolĭus* (ἐκβόλιος), fruchtabtreibend = *abortivus.* — *Ecbolĭca*, besser: *Ecbolĭa sc. remed.*, fruchtabtreibende Mittel = *Abortiva.*

Ecbrasma, Ecbrasmus (ἔκβρασμα, ἐκβρασμός, v. ἐκβράζειν, heraussprudeln), 1. das Aufsprudeln beim Kochen; 2. ein plötzlich entstehender Hautausschlag.

Ecbyrsōma (ἐκβυρσωμα, v. ἐκ-βυρσοῦν, aus der Haut hervorragen machen — ἐκ, aus u. βύρσα, Haut, Fell), das starke Hervorragen eines Gelenks od. eines Knochenfortsatzes, z. B. an der Hüfte.

Ecbyrsōsis (ἐκβύρσωσις, v. —), 1. die Bildung des *Ecbyrsoma;* 2. obwohl unrichtig = *Ecbyrsoma.*

Eccatharsis (v. ἐκ, aus u. κάθαρσις, Reinigung — ἐκ-καθαίρειν, ausreinigen), die Ausreinigung, die vollkommene Reinigung (mit Auswurf) von unreinen Stoffen. — Adj. *eccathartĭcus* (ἐκκαθαρτικός), ausreinigend, vollkommen reinigend. — *Eccathartĭca sc. remed.*, 1. vollkommen reinigende, ausleerende Mittel; 2. Reinigungs-Mittel, welche durch die Haut wirken.

Eccauma (ἔκκαυμα, ἐκ-καύειν, ausbrennen, anbrennen), 1. das Ausgebrannte, Herausgebrannte; 2. der Zunder, Holz zum Anzünden.

Eccausis (ἔκκαυσις, v. —), 1. eig. das Herausbrennen; 2. das Anzünden, Entzünden, Verbrennen, die Erhitzung. — Adj. *eccaustĭcus* (ἐκκαυστικός), zur *E.* gehörig, dazu geschickt.

eccentrĭcus, eccentrus (ἔκκεντρος, v. ἐκ, nach aussen u. κέντρον, Mittelpunkt), eccentrisch, vom Mittelpunkt nach der Peripherie strebend, in peripherischer Richtung befindlich.

Eccentrŏtes (ἐκκεντρότης, v. —, —), die Eccentricität, das von der Zirkelbahn oder von einem Mittelpunkt Abweichende, diese Abweichung selbst.

Eccephalōsis (v. ἐκ, aus u. κεφαλή, Kopf — κεφαλοῦν, mit einem Kopfe versehen — also eig. die Auskopfung), die Enthirnung, eine geburtshilfliche Operation = *Excerebratio.*

Ecchelȳsis (v. ἐκ aus u. χελλύσσειν, husten), das Aushusten = *Expectoratio.*

Ecchorēsis (ἐκχώρησις, v. ἐκ-χωρεῖν, herausgehen), 1. die Abweichung, das Abweichen; 2. die Darmentleerung, die Entleerung der Fäces.

Ecchylōma (v. ἐκ-χυλοῦν, Saft auspressen — ἐκ, aus u. χυλός, Saft), der ausgepresste Saft.

Ecchylōsis (v. —), das Auspressen des Saftes.

Ecchymōma (ἐκχύμωμα, v. ἐκ-χυμοῦν, sich ergiessen — ἐκ, aus u. χυμός, Saft), der Bluterguss, die geschehene Blutergiessung ins Zellgewebe, die Blutunterlaufung, das Produkt der Ecchymose. — *E. in planta pedis equi*, die Steingalle.

Ecchymōsis (ἐκχύμωσις, v. —), 1. die (geschehende) Ergiessung von Blut etc. ins Zellgewebe; 2. unrichtig = *Ecchymoma.*

Ecchȳsis (ἔκχυσις, v. ἐκ, aus u. χύσις, Giessen — ἐκ-χύειν, ausgiessen), das Ausgiessen, das Ergiessen, die krankhafte Ergiessung in eine Körperhöhle. — Adj. *ecchytĭcus*, zur *E.* gehörig, dieselbe betreffend, davon herrührend.

Ecclăsis (v. — u. κλάσις, Zerbrechen, Bruch — ἐκ-κλᾶν, herausbrechen), das Ausbrechen, z. B. eines Knochenstückes aus einem grösseren Stücke.

Ecclĭsis (ἔκκλισις, v. — u. κλίσις, Biegung, Neigung — ἐκ-κλίνειν, ausbiegen), das Ausweichen, Abweichen von einer Stelle, das Auseinanderweichen gebrochener Knochenstücke.

Ecclȳsis (v. — u. κλύσις, Auswaschen — ἐκ-κλύζειν, auswaschen), das Auswaschen, die Reinigung mittelst eines Klystirs.

Eccolapsis (ἐκκόλαψις, v. ἐκ-κολά-

πτειν, aushauen — ausbrüten), das Ausschlagen, Aushauen, das Ausbrüten der Eier.

Eccŏpe (*ἐκκοπή*, v. *ἐκ*, aus u. *κοπή*, Hauen — *ἐκ-κόπτειν*, aushauen), das Ausschneiden, Heraushauen eines Stückes, z. B. aus dem Schädel.

Eccŏpes, Eccŏpeus (*ἐκκοπεύς*, v. —), ein Werkzeug zum Heraushauen, der Meisel.

Eccoprōsis (*ἐκκόπρωσις*, v. *ἐκκοπροῦν*, Koth ausleeren, v. — u. *κόπρος*, Koth), die Kothausleerung. — Adj. *eccoprotĭcus*, den Koth ausleerend. — *Eccoprotĭca sc. remed.*, kothausleerende Mittel, gelinde Abführmittel.

Eccrisiischēsis, besser: *Eccrisioschesis*. — Adj. *eccrisiischetĭcus*, besser: *eccrisioscheticus*.

Eccrimocritĭca, besser: *Eccritocritica*.

Eccrisiologĭa (v. *ἔκκρισις*, Ausscheidung u. *λόγος*, Lehre), die Ekkrisiologie, die Lehre von den Ab- u. Aussonderungen. — Adj. *eccrisiologĭcus, eccrisiolŏgus*, die *E.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

Eccrisionomĭa (v. — u. *νόμος*, Gesetz), die Ekkrisionomie, die Beurtheilung der Ab- u. Aussonderungen. — Adj. *eccrisionomĭcus, eccrisionŏmus*, die *E.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

Eccrisionūsi (v. — u. *νοῦσοι*, Krankheiten), 1. die Aussonderungskrankheiten; 2. Krankheiten mit vollkommener kritischer Entscheidung.

Eccrisioschĕsis (v. — u. *σχέσις*, Anhalten), die Zurückhaltung einer kritischen Ausleerung. — Adj. *eccrisioschetĭcus*, zu einer *E.* gehörig, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Eccrisis (*ἔκκρισις*, v. — u. *κρίσις*, Entscheidung — *ἐκ-κρίνειν*, ausscheiden), 1. die Ausscheidung, z. B. des Schweisses, Harnes etc.; 2. die Ausleerung der sog. Krankheitsstoffe = *Crisis*. — Adj. *eccritĭcus* (*ἐκκριτικός*), zur *E.* gehörig, dazu geschickt, dieselbe bewirkend, davon herrührend. — *eccrĭtus* (*ἔκκριτος*), abgesondert, ausgeschieden, ausgeleert.

Eccritocritĭca (v. — u. *κριτικός*, entscheidend) *sc. signa*, kritische Zeichen, die auf irgend eine zu erwartende od. zu befördernde Ausleerung hindeuten.

Eccyēsis (v. *ἐκ*, aus, ausserhalb u. *κύησις*, Schwangerschaft), eine Schwangerschaft ausserhalb des Uterus = *Graviditas extrauterina*.

Ecdarsis (v. — u. *δάρσις*, Abhäuten), 1. das Abziehen der Haut, Schinden der Haut; 2. ein starkes Wundwerden derselben.

Ecdŏra (*ἐκδορά*, v. *ἐκδέρειν*, Haut abziehen), das Abziehen der Haut, die Enthäutung = *Excoriatio* = *Ecdarsis*. — Adj. *ecdorĭus* (*ἐκδόριος*), zum Abziehen der Haut gehörig, dazu geschickt, hautanfressend, gerbend. — *Ecdorĭa sc. remed.*, hautanfressende Mittel, wie z. B. Canthariden.

Ecedermĭa (v. *ἐκ*, aus, darüber hinaus u. *δέρμα*, Haut), die Harthäutigkeit = *Coriago*.

Ecestus (*ἤκεστος*, st. *ἄκεστος*, v. *α priv.* u. *κεστός*, Stachel — weil es noch nicht den Ochsenstachel empfunden hat, oder st. *ἀνόχευτος*, v. *α priv.* u. *ὀχεύειν*, bespringen — weil es noch nicht besprungen, befruchtet worden ist), das junge Rind.

Eche (*ἠχή*) = *Echema*.

echecollus (*ἐχέκολλος*, v. *ἔχειν*, haben, halten u. *κόλλα*, Leim), Leim haltend, klebend, haftend. — *Echecolla sc. remed.*, Klebmittel, wie z. B. das Pechpflaster.

Echēma, Echēsis, Echos (*ἠχή*, *ἤχημα*, *ἤχησις*, *ἦχος*, v. *ἄχειν*, ächzen), der Ton, Laut, Schall, Klang.

Echinīda (v. *ἐχῖνος*, Igel u. *εἶδος*, Gestalt, Form), die Seeigel, eine Ordnung der Echinodermen.

Echinococcus, Ecchinococcus (v. *ἐχῖνος* in der Bedeut.: Stachel u. *κόκκος*, Kern — wegen seines Hackenkranzes), Rud., der Hülsenwurm, bisher zur Ordnung der Blasenwürmer gehörig, ist indessen die Skolexform einer Cestode.

Echinococcus altricipărĭens, der Tochterblasen erzeugende Hülsenwurm, dessen Tänia z. Z. noch unbekannt ist = *Echinococcus hominis*.

E. granulōsus, Rud., der körnige Hülsenwurm =

E. polymorphus, Dies., der vielgestaltige Hülsenwurm = *Echinoc. granulosus, Echinoc. veterinorum, Hydatigena granulosa, Hydatis erratica, Polycephalus echinococcus, Polyceph. granulosus, Polyceph. hominis, Polyceph. humanus, Taenia granulosa, Taenia visceralis socialis granulosa.*

E. veterinōrum, Rud., der Thierhülsenwurm = *E. polymorphus*; letztere drei Arten bezeichnet Kuechm. mit: *E. altriciparien*s oder

E. scolicipărĭens, Kuechm., der skolexerzeugende Hülsenwurm = *Hydatigena granulosa, Hydatis erratica, Polycephalus echinococcus s. granulosus s. hominis s. humanus, Taenia visceralis socialis granulosa, Vesicaria granulosa* und ist die Skolexform für *Taenia echinococcus scolicipariens*. — v. Siebold unterscheidet den *E. hominis* u. den *E. veterinorum*.

Echinodermăta (v. ἐχῖνος in der Bedeut.: Stachel u. δέρμα, Haut), die Stachelhäuter, bilden nach Cuv. eine Klasse der Stachelthiere.

echinōdes (v. — u. εἶδος, Gestalt), stachelicht = *echinatus*, vide *Echinus*.

Echinorhynchus, falsch statt: **Echinorrhynchus** (v. — u. ῥύγχος, Rüssel), Rud., der Dornrüssel, der Stachelkopf, der Hackenkopf = Kratzer, eine Gattung der Akanthocephalen.

E. caprae, Braun, der Ziegen-Hackenkopfkratzer = *Pentastomum denticulatum*.

E. gigas, Gze., der Riesenkratzer = *Ascaris lumbricoïdes*, Frisch, *Taenia hirudinacea*, Pall.

Echīnus (ἐχῖνος, v. ἔχειν, in der Bedeut.: hervorragen — in Bezug auf die Stacheln), 1. der Igel 2. alles Rauhe, daher: der rauhe Magen der Wiederkäuer, der Psalter = *Omasus*, auch die innere Haut im Muskelmagen der körnerfressenden Vögel; 3. Bot.: *Echīni*, die steifen Stacheln an Pflanzen, z. B. Rosen. — Adj. *echinātus*, stachelig.

Echĭum (ἔχιον, v. ἔχις, Otter — wegen der Aehnlichkeit des Samens mit dem Kopfe dieses Thiers [?] — wurde auch früher gegen den Otterbiss angewendet), L., der Natterkopf; V. 1. L. — *Boragin.*

Echo, Echos (ἠχώ, ἦχος, v. ἄχειν, ächzen), der Ton, Laut, Schall, bes. der Wiederhall, das Echo.

echōdes (ἠχώδης, v. ἦχος, u. εἶδος, Gestalt, Form), tönend, schallend, rauschend.

Echoscōpe, Echoscopĭa (v. ἦχος, Ton u. σκοπή, Untersuchung), die Untersuchung (Erforschung) eines Tones, Schalles = *Auscultatio*.

Echoscopĭum, Echoscŏpon, Echoscŏpus (v. —, —), der Schallmesser, das Hörrohr, (allgem. Bezeichnung für) das Stethoskop.

Echthystĕrocyēsis (v. ἐκτός, ausser, aussen, ὑστέρα, Gebärmutter u. κύησις, Schwangerschaft), eine Schwangerschaft ausserhalb der Gebärmutter, die Bauchhöhlen-Schwangerschaft = *Graviditas extrauterina*.

echthystĕrus (v. —, —), ausserhalb der Gebärmutter befindlich.

Eclampsĭa (v. ἐκ-λάμπειν, hervorleuchten, sich in seiner Kraft zeigen), der Krampf, die Krämpfe der Kinder u. jungen Thiere (Gichter) — bei Hunden nicht sehr selten.

Eclampsis (ἔκλαμψις, v. —), 1. der von einem Körper ausgehende Strahl, Glanz, das Licht, das Hervorleuchten, Aufblitzen; 2. = *Eclampsia*.

Eclecticismus (v. ἐκλεκτικός, auslesend), der Eklekticismus, das Streben aus einem System od. einer Erfahrungs-Wissenschaft nur das wirklich Gute zu wählen.

Eclectĭcum (ἐκλεικτικόν) = *Eclegma*.

eclectĭcus (ἐκλεκτικός, v. ἐκ-λέγειν, auslesen, auswählen), auslesend, das Beste aussuchend. — *Medicīna eclectĭca*, das System der Heilkunde, welches man nach vermeintlich bester Auswahl aus den Lehrsätzen verschiedener Schulen zusammengesetzt hat. — *Eclectĭcus*, der Anhänger des Eklekticismus.

Eclēgma, Eclīgma (ἔκλειγμα, v. ἐκ-λείχειν, ablecken), der Lecksaft = *Linctus*.

Eclimĭa (ἐκλιμία, v. ἐκ in der Bedeutung des Verstärkens u. λιμός, Hunger), der Heisshunger = *Fames canina*.

Eclīpsis (ἔκλειψις, v. ἐκ-λείπειν, ausbleiben, verlassen), 1. das Ausbleiben, Auslassen, die Ohnmacht (Ausbleiben des Athems); 2. auch: die Sonnen- oder Mondsfinsterniss. — Adj. *eclipĭĭcus* (ἐκλιπής), ausbleibend, unterbrochen, fehlend.

Eclȳsis (ἔκλυσις, v. ἐκ, aus u. λύσις, Lösung — ἐκλύειν, auflösen), 1. die Auflösung; 2. das Schwinden der Kräfte, die Ohnmacht; 3. das Eintreten eines dünnen Kothabganges nach Verstopfung, bes. in fieberhaften Krankheiten.

Ecphlogōsis (ἐκφλόγωσις, v. ἐκ, aus u. φλόγωσις, Entzündung), das Ausbrennen, gänzliche Verbrennen; die Entzündung.

Ecphlysis (v. ἐκ-φλύειν, aufwallen), 1. das Aufwallen, schnelle Aufkochen; 2. schnell entstehende blasenähnliche Exantheme. — *E. vaccinĭa*, die Kuhpocke.

Ecphraxis (v. ἐκ-φράσσειν, Verstopftes öffnen), das Leer- oder Freimachen von lästigen Dingen, das Beseitigen von Verstopfungen, das Verdünnen stockender Säfte, überh. Gegensatz von *Emphraxis*. — Adj. *ecphractĭcus* (ἐκφρακτικός), zum Eröffnen od. Entleeren von etwas Verstopftem dienlich, dazu gehörig. — *Ecphractĭca sc. remed.*, eröffnende, auflösende, Verstopfung hebende Mittel.

Ecphȳma (ἔκφυμα, v. ἐκ-φύειν, auswachsen), 1. das Ausgewachsene, der Auswuchs (sowohl in physiologischer als pathologischer Hinsicht), die Blase, der Ausschlag, das Produkt der *Ecphysis*; 2. auch für letztere gebr. — Adj. *ecphymatĭcus*, mit Auswüchsen behaftet, dazu gehörig, dazu geneigt, davon herrührend.

Ecphysēma (ἐκφύσημα, v. ἐκ, aus u. φύσημα, Aufgeblasenes — ἐκ-φυσᾶν, aufblasen), das Ausgeblasene, Aufgeblasene, die aufgeblasene Stelle, als Produkt der

Ecphysēsis (ἐκφύσησις, v. —, —), 1. das Aus- od. Aufblasen; 2. die Bildung des *Ecphysema*.

Ecphȳsis (ἔκφυσις, v. ἐκ, aus u. φύσις, Zeugung — ἐκ-φύειν, auswachsen, herauswachsen), 1. das Auswachsen, Herauswachsen, das Keimen, die Bildung des *Ecphyma*; 2. auch für letzteres gebraucht.

Ecpiēsis (ἐκπίεσις, v. ἐκ-πιέζειν, auspressen), das Auspressen, das Verfertigen des

Ecpiesma (ἐκπίεσμα, v. ἐκ, aus u. πίεσμα, Gepresstes, Gedrücktes), 1. das Ausgepresste, Ausgedrückte, Zerdrückte; 2. der ausgepresste Pflanzensaft, das ausgepresste Oel, auch: der eingedickte Saft.

Ecpiesterĭon, Ecpiesterĭum (ἐκπιεστήριον, v. —, —), 1. eine Maschine zum Ausdrücken, Auspressen, eine Presse; 2. nach Pollux auch: ein Werkzeug zum Ausdehnen, ein Dehner.

ecpiesterĭus (ἐκπιεστήριος, v. —, —), zum Ausdrücken, Auspressen oder Ausdehnen geschickt, dazu gehörig.

Ecplerōma (ἐκπλήρωμα, v. ἐκ, aus u. πλήρωμα, womit man etwas anfüllt — ἐκ-πλεροῦν, ausfüllen), das Ausfüllungsmittel, ein Bäuschchen.

Ecpneumatōsis (v. ἐκ-πνευματοῦν, auslüften, in Luft od. Wind verwandeln), 1. das Auslüften, Ausblasen, Reinigen durch Luft; 2. das Ausathmen =

Ecpneusis (ἔκπνευσις, v. ἐκ, aus u. πνεῦσις, Blasen, Athmen — ἐκ-πνεῖν, aushauchen), das Ausathmen = *Exspiratio*.

Ecpnŏe (ἐκπνοή, v. — u. πνοή, Hauch, v. —) = *Ecpneusis*. — Adj.

ecpnoĭcus, zur *E.* gehörig, dieselbe befördernd.

ecporetĭcus, ecporĭus (v. ἐκ, aus u. πόρος, Loch, Durchgang), ausführend, durchlassend = *educens.*

Ecptōma (ἔκπτωμα, v. — u. πτῶμα, Fall — ἐκ-πίπτειν, herausfallen), 1. das Herausgefallene, Vorgefallene, der Vorfall; 2. ein vollkommen luxirtes Gelenk; überh. die Folge der

Ecptōsis (ἔκπτωσις, v. — u. πτῶσις, Fallen), 1. das Herausfallen, Vorfallen, die Bildung eines *Ecptoma;* 2. unrichtig = *Ecptoma.*

Ecpyēma (ἐπύημα, v. ἐκ-πυεῖν, vereitern), 1. der vollständig vereiterte Theil, dergl. Wunde od. Geschwür als Folge der *Ecpyesis;* 2. bei Einigen: der Eitererguss in eine natürliche Höhle = *Empyema.*

Ecpyēsis (ἐκπύησις, v. —), 1. die Vereiterung, die Bildung des Ekpyems; 2. unrichtig = *Ecpyema.* — Adj. *ecpyetĭcus*, zur *E.* gehörig, dieselbe befördernd, zum Eitern bringend.

Ecraseur (franz., v. *ecraser*, zerquetschen), ein chirurgisches Instrument zum Abquetschen eines Theils (mittelst einer Kette).

Ecrhythmus (v. ἐκ, heraus u. ῥυθμός, Gleichmass), das Herauskommen aus dem Rhythmus, bes. beim Pulse gebr. = *Arrhythmus.*

Ecsarcōma (ἐκσάρκωμα, v. ἐκ, aus, heraus u. σάρκωμα, Fleischgewächs — ἐκ-σαρκοῦν, Fleisch herauswachsen lassen), das ausgewachsene Fleisch, die Fleischwucherung; nicht ganz richtig = *Hypersarcoma.*

Ecsarcosiotrauma (v. ἐκ, aus, σάρκωσις, Sarkombildung u. τραῦμα, Wunde), eine Wunde mit Fleischwucherung, mit sog. wildem Fleische.

Ecsarcōsis (v. —, —), das Herauswachsen des Fleisches, die Bildung des Eksarkoms.

Ectaraxis (ἐκτάραξις, v. ἐκταράσσειν, sehr beunruhigen), die Beunruhigung. — *E. gastrĭca*, der Durchfall.

Ecstăsis (ἔκστασις, v. ἐξιστάναι, etwas aus seiner gewöhnlichen Lage bringen), die Verrückung eines Gegenstandes aus seiner gewöhnlichen Lage, die Verrückung der Seelenthätigkeit aus ihrer natürl. Sphäre, daher: die Aufregung, der Tobanfall. — Adj. *ecstatĭcus* (ἐκστατικός), an *E.* leidend, dazu gehörig, dieselbe veranlassend, davon herrührend.

Ecstomōsis (v. ἐκ, aus u. στόμωσις, Versehen mit einem Munde — στομοῦν, mit einem Munde, einer Oeffnung versehen), die Ausmündung, Oeffnung.

Ecstrŏphe (ἐκστροφή, v. ἐκ, nach aussen u. στροφή, Drehen — ἐκστρέφειν, herausdrehen, umkehren), das (widernatürliche) Nachauswärtsdrehen od. Gedrehtsein.

Ectăma (ἔκταμα, v. ἐκ-τείνειν, ausdehnen), 1. das Ausgedehntsein, die Ausdehnung, als Produkt der Ektasis; 2. das Ausgedehnte.

Ectasĭa, Ectăsis (ἔκτασις, v. —), die Ausdehnung, Ausspannung, die Erweiterung. — Adj. *ectatĭcus*, an *E.* leidend, dazu gehörig, dieselbe veranlassend, davon herrührend; auch = *ectātus* (ἐκτατός), ausgedehnt. — *E. irĭdis*, die Spannung der Iris u. dadurch bewirkte Verengerung der Pupille.

Ectasiomĕtrum (v. ἔκτασις u. μέτρον, Mass), der Dehnbarkeitsmesser.

Ectatocacopneumonĭa (v. ἐκτατός, ausgedehnt, κακός, schlecht u. πνευμονία, Lungenkrankheit) =

Ectatopneumŏnosaprōsis (v. —, πνεύμων, Lunge u. σάπρωσις, Fäule — σαπροῦν, faul sein oder machen), die ausgedehnte Lungenfäule.

Ectatoprothȳle (v. —, πρῶτος, erster u. ὕλη, Stoff), die expansive Grundmaterie, der allgem. expansive Grundstoff, als welcher bis jetzt der Wasserstoff angesehen wurde.

Ectenĭa (ἐκτένεια, v. ἐκτείνειν, ausdehnen), die Ausdehnung, Ausstreckung, Anspannung.

Ectēxis (ἔκτηξις, v. ἐκ, aus u. τῆξις, Zerschmelzen, Verzehrung — ἐκ-τήκειν,

ausschmelzen, zerschmelzen, verzehren), 1. eig. die Ausschmelzung = *Colliquatio;* 2. die Abzehrung, die Schwindsucht.

Ecthlimma (ἔκθλιμμα, v. ἐκ, aus u. θλίμμα, Gedrücktes — ἐκ-θλίβειν, herausdrücken), die durch Druck entstandene Beschädigung, bes. der Haut; der Druck.

Ecthlipsis (ἔκθλιψις, v. —), 1. das Drücken, Abreiben, das Verwunden durch Druck od. Reibung, die Bildung od. Entstehung des *Ecthlimma;* 2. bei Hippokr.: das Auspressen eines Theiles, bes. des Auges aus seiner Lage.

Ecthўma (ἔκθυμα, v. ἐκ, aus u. θῦμα, Geräuchertes, Räucherwerk — ἐκ-θύειν, heraus-, hervorbrechen), der Ausschlag = *Exanthema.* — Adj. *ecthymatĭcus*, ein *E.* betreffend, davon herrührend = *exanthematicus.*

ecthymatōdes (v. ἔκθυμα u. εἶδος, Gestalt, Form), ausschlagähnlich, blatterähnlich, pustelartig.

Ectodysaesthēsĭa (v. ἐκτός, nach aussen u. δυσαισθησία, Unempfindlichkeit der Sinne), die Unempfindlichkeit der Sinne für Aussendinge, äussere Reize.

Ectŏme, Ectomĭa (ἐκτομή, v. ἐκ, aus u. τομή, Schneiden, Schnitt — ἐκτέμνειν, ausschneiden), 1. der Ausschnitt, das Ausschneiden = *Eccope;* 2. das Kastriren = *Castratio.*

Ectopĭa (v. ἔκτοπος, von seinem Platze entfernt), die widernatürliche Lageveränderung eines Theils. Nach Falke bilden die *Ectopieen* eine Krankheitsfamilie der *Paratopieen.* — Adj. *ectopĭcus*, 1. mit *E.* behaftet, davon herrührend; 2. = *ectopus.* — *E. foetus*, die fehlerhafte Lage des Fötus.

Ectopĭsis, Ectopismus (ἐκτόπισις, ἐκτοπισμός, v. ἐκτοπίζειν, von seinem Platze entfernen), die Entstehung oder Bewirkung einer Ektopie, die Störung der Contiguität der Körpergebilde.

Ectopĭum (Neutr. v. ἐκτόπιος, *ectopus*) = *Ectopia.* Nach Vatel: die Erschlaffung des oberen Augenlides (sehr allgemein).

ectŏpus (ἔκτοπος, v. ἐκ, aus u. τόπος, Platz), versetzt, von seiner Stelle gerückt, einen andern Platz einnehmend.

Ectorganismus (v. ἐκτός, nach aussen, aussen befindlich u. *Organismus* — v. ὄργανον, Organ, Theil eines lebenden Körpers [Organismus]), ein Schmarotzerthier, eine Schmarotzerpflanze.

Ectozōon, Ectozōum (v. — u. ζῷον, Thier), das nur auf den äussern Theilen des thierischen Körpers vorkommende Schmarotzerthier, das Aufthier.

Ectrimma (ἔκτριμμα, v. ἐκ, aus u. τρίμμα, das Geriebene — ἐκ-τρίβειν, aufreiben), das Abgeriebene, die wundgeriebene Stelle = *Intertrigo.*

Ectrōma (ἔκτρωμα, v. — u. τρῶμα, Wunde, Durchbohrung — ἐκ-τιτρώσκειν, fehlgebären), die zu früh geborene Frucht, die Frühgeburt = *Abortus.* — Adj. *ectromatĭcus, ectromataeus* (ἐκτρωματαῖος), zum *E.* gehörig, davon herrührend, dazu geneigt, zu früh geboren.

Ectropĭa (ἐκτροπή, v. — u. τροπή, Wendung — ἐκτρέπειν, nach auswärts wenden), die Auswärtswendung, Herauskehrung.

Ectropĭum (ἐκτρόπιον, v. —, —), das Auswärtsstehen, das Nachauswärtskehren, bes. der Augenlider od. Wimpern. — Adj. *ectropĭcus, ectropĭmus, ectrŏpus* (ἐκτρόπιμος, ἔκτροπος), 1. nach aussen gekehrt, abgewandt; 2. mit *E.* behaftet, dazu gehörig, davon herrührend.

Ectrōsis, Ectrōsmus (ἔκτρωσις, ἐκτρωσμός, v. ἐκ-τιτρώσκειν, fehlgebären), das Zufrühgebären, Fehlgebären. — Adj. *ectrotĭcus*, zur *E.* gehörig, dieselbe befördernd, veranlassend, davon herrührend. — *Ectrotĭca sc. remed.*, Frucht abtreibende Mittel = *Abortiva.*

Ectympanōsis (ἐκτυμπάνωσις, v. ἐκ, aus, darüber hinaus u. τύμπανον, Pauke), die Aufblähung, Trommelsucht = *Tympanitis.*

Ectўpon, Ectўpus (ἔκτυπον, ἔκτυπος, v. ἐκ, aus, heraus u. τύπος, Bild — ἐκ-τυποῦν, abdrücken), das Abbild, das erhaben Nachgeformte, das

Modell, wie z. B. die anatomischen Wachs- u. Gypsmodelle.

Eczĕma, Eczesma (ἔκζεμα, ἔκζεσμα, v. ἐκ-ζεῖν, aufkochen, aufwallen), das Aufgekochte, durch Hitze Herausgetriebene, daher jeder plötzlich entstehende Ausschlag, die Hitzbeule, auch die Flechte.

E. calens, die Hitzflechte.
E. crustōsum, die Gnitzflechte.
E. excĕdens, die fressende Flechte.
E. pustulōsum, die Bläschenflechte.
E. unguinōsum, die Fett- oder Speckräude.

Eczematōsis (v. —), die Aufwallungen, bes. von der Haut ausgehend, ein plötzlich entstehender Hautausschlag. Nach Falke bilden die *Eczematosen* — Hautflüsse, Hautausschläge überh. — eine Krankheitsfamilie der *Paracrisieen*.

Eczĕsis, Eczesmus (ἔκζεσις, v. —), das Aufwallen, Aufkochen, plötzliche Auffahren.

Edacĭtas (v. *edax*), die Gefrässigkeit.

edax (v. *edĕre*, essen), gefrässig; trop. verzehrend.

edentātus, edentŭlus (v. *e*, aus u. *Dens*, Zahn), zahnlos. — *Edentāta sc. animalia (mammaria)*, die zahnlosen Thiere, die Zahnlücker, bilden eine Ordnung der Säugethiere.

Eductum (v. *educĕre*, herausführen, ausziehen), das Ausgezogene, der Auszug, als wesentlicher Bestandtheil eines Körpers = *Extractum*.

Edulcoratĭo (v. *e*, aus u. *dulcis*, süss), die Aussüssung, Versüssung (durch Zusatz von Zucker oder durch öfteres Aufgiessen mit Wasser, um die Salze etc. zu entfernen).

Edulĭum (v. ἐδώλιον, Sitz), nach Ad. die Chankerseuche, die Beschälkrankheit (der Pferde).

effaecātus (v. *ex*, aus u. *Faeces*, Bodensatz, Hefe), vom Bodensatz, von der Hefe, vom Kothe gereinigt.

Effectus (v. *efficĕre*, bewirken — *e*, aus u. *facĕre*, thun), die Wirkung, der Erfolg, der Eindruck.

effervescens (v. *effervescĕre*, aufwallen, aufbrausen), aufbrausend.

Effervescentĭa (v. *effervescens*), 1. das Aufbrausen chemischer Stoffe; 2. die Gährung.

Efflatĭo, Efflatus (v. *efflare*, ausblasen), das Aushauchen, Ausblasen.

Efflioratĭo, Efflorescentĭa (v. *efflorescĕre*, hervorblühen — *e*, aus u. *Flos*, Blume), 1. eig. das Aufblühen, 2. die Hautentzündung, die bald mit Zertheilung und Abschuppung endet; 3. der durch solche Entzündung entstandene Hautausschlag; 4. der Beschlag, das Verwittern, die Auswitterung in chemischer Beziehung.

E. crustōsa, der Schorfausschlag.
E. humĭda, der nässende Hautausschlag.
E. leprōsa s. lepyrōsa, der Borkenausschlag.
E. papulōsa, der Knötchenausschlag.
E. squammōsa, der Schuppenausschlag.
E. ulcerōsa = *E. humida*.

Effluvĭum (v. *effluĕre*, ausfliessen), das Ausgeflossene, der Ausfluss, z. B. aus einer natürlichen Oeffnung des Körpers. — *Effluvĭa*, die Ausdünstungen, bes. aus Sümpfen etc., das Sumpfmiasma.

Effluxĭo (v. —), das Ausfliessen, der Ausfluss (in aktiver Bedeutung).

Effossĭo (v. *effodĕre*, ausgraben — *e*, aus u. *Fossa*, Graben), die Ausgrabung.

effrēnis, effrēnus (v. *e*, aus, ohne u. *Frenum*, Zügel), zügellos, ungezähmt.

Effrenitatĭo (v. —, —), das übermässige Purgiren.

Effusĭo (v. *e*, aus u. *Fusio*, das Giessen — *effundĕre*, ausgiessen), die Ergiessung, bes. des Blutes = *Echymosis*.

effūsus (v. —), übermässig, häufig, ausgelassen, verbreitet, ausgebreitet; 2. breit, flach.

Egersis (ἔγερσις, v. ἐγείρειν, erwecken), das Aufreizen, Erwecken. — Adj. *egertĭcus* (ἐγερτικός), erweckend, belebend, aufreizend, zum Erwecken

dienlich. — *Egertĭca sc. remed.*, belebende Mittel.

Egestĭo (v. *e-gerĕre*, ausführen), die Ausleerung, Ausscheidung der Auswurfsstoffe = *Eccrisis*.

ejacŭlans (v. *ejaculari*, auswerfen, Pfeile abschiessen — *e*, aus u. *jacĕre*, werfen), auswerfend, ausspritzend = *ejaculatorius*.

Ejaculatĭo (v. —), das Herauswerfen, Herausspritzen, bes. des männlichen Samens u. des Harns.

Ejaculātor (v. —), der Herauswerfer, Herausspritzer. — Adj. *ejaculatorĭus*, herauswerfend, herausspritzend.

Ejectamentum (v. *ejicĕre*, herauswerfen), das Entleerte, der Auswurf, das Ausgeschiedene.

Ejectĭo (v. —), das Hinauswerfen, die Entleerung, die rasche Ausscheidung.

Eilamĭdes (*εἰλαμίδες*, Plur. v. *εἰλαμίς*, v. *εἰλεῖν*, umwickeln), die das Gehirn umgebenden Häute = *Meninges*.

Eilēma (*εἴλημα*), **Eileon, Eileos,** vide *Ileon, Ileus*.

Eisanthēma (v. *εἰς*, hinein u. *ἄνθημα*, Hautausschlag), ein inneres Exanthem, ein nach innen gehendes, d. h. an der innern Fläche (Schleimhaut) sich entwickelndes Exanthem.

Eisbŏle (*εἰςβολή*, v. *εἰς-βάλλειν*, hineinwerfen), das Hineinwerfen, der erste Anfall einer Krankheit.

Eisōsis (*εἴσωσις*) = *Esosis*.

Eispnŏe (*εἰσπνοή*, v. *εἰς*, hinein u. *πνοή*, Athem, Hauch — *εἰς-πνεῖν*, einathmen), das Einathmen = *Inspiratio*.

Elaeagnĕae (v. *Elaeagnus*, Oelbaum) *sc. plantae*, die Familie der Oleaster — Oelbäume — im natürlichen Pflanzensystem (Apetalen).

Elaeagnus (v. *ἔλαιος*, Oelbaum u. *ἄγνος*, *Vitex agnus castus*, Keuschbaum — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Früchte mit den Oliven u. der der Blätter mit den Blättern des Keuschbaums — *ἐλαίαγνός* Theophr. ist aber *Salix fragilis* L.), L., der wilde Oelbaum, Oleaster; IV. 1. L. — *Elaeagn.*

elaeōdes, elaeoïdes (*ἐλαιώδης*, *ἐλαιοειδής*, v. *ἔλαιον*, Oel u. *εἶδος*, Gestalt, Form), ölähnlich, ölartig, olivenähnlich, olivenartig.

Elaeolĭca (v. —), nach Bérai. die Fett-Oelverbindungen überh.

Elaeomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), das Eläometer, der Oelmesser, ein Instrument zur Bestimmung des spezifischen Gewichts u. a. Eigenschaften der Oele.

Elaeon (*ἔλαιον*, verw. mit *λεῖος*, glatt, schmierig), das Oel, bes. Oliven- oder Baumöl.

elaeophănes (v. — u. *φαίνεσθαι*, scheinen), wie Oel scheinend, ein ölichtes Ansehen habend.

Elaeoptēnum (v. — u. *πτηνός*, fliegend, flüchtig), das Eläopten nennt Berz. zum Unterschied von *Stearoptenum* den der Elaïne der fetten Oele entsprechenden, selbst bei niedriger Temperatur noch flüssig bleibenden näheren Bestandtheil der ätherischen Oele = *Hygrusinum*.

Elaeosacchărum (v. — u. *σάκχαρον*, Zucker), der Oelzucker, die Verbindung eines ätherischen Oels mit Zucker.

Elaïne (v. —, *ἐλαινός*, ölicht), das Elaïn, die Elaïne, der Oelstoff, die eigenthümliche, von Chevr. u. Brcct. in den fetten Oelen entdeckte Substanz, welche mittelst Löschpapier leicht von der *Steatine* getrennt wird.

Elaïzon (v. *ἐλαΐζειν*, olivenfärbig sein), das Olivenfärbige.

Elaphĭa (v. *ἐλάφιος*, *ἐλάφειος*, zum Hirsche gehörig), die sog. Hirschkrankheit = *Tetanus universalis*.

Elaphomyces (v. *ἔλαφος*, Hirsch u. *μύκης*, Pilz), N. v. E., der Hirschpilz *(Gasteromycet.)*

Elaphus (*ἔλαφος*, v. *ἔλειν*, *ἐλᾶν*, wenden, wirbeln), der Hirsch, zur Gattung der Wiederkäuer gehörig = *Cervus*. — Adj. *elaphĭcus*, *elaphĭus* (*ἐλάφιος*, *ἐλάφειος*), den Hirsch betreffend, zum Hirsche gehörig, dem Hirsch eigenthümlich, davon herrührend.

Elapsus (v. *e*, aus u. *Lapsus*, Fall

— *elabi,* herausfallen), das Herausfallen, die Ausrenkung = *Luxatio.*

Elasmobranchĭi (v. ἐλασμός, Platte u. βράγχια, Kiemen), Bonap., die Elasmobranchien, Plattenkiemer (deren Kiefer mit Knochenplatten versehen sind), eine Ordnung der Fische, Mlr. = *Selachii Arist.*

Elasthistos (v. ἐλαστής, ἐλατής, zum Bewegen geschickt, elastisch u. ἱστός, Gewebe), das elastische Gewebe =

Elasthyphē (v. — u. ὑφή, Gewebe), das elastische Gewebe = *Tela elastica.*

Elasticĭtas (v. —), die Elastizität, die Federkraft.

elastĭcus (ἐλαστής, ἐλατής, ἐλατικός, v. ἐλαύνειν, treiben), elastisch, mit Federkraft begabt.

Elăter, Elastes, Elătes (ἐλατήρ, ἐλαστής, ἐλάτης, v. —), 1. der Treiber, der Spanner; 2. die Federkraft = *Elasticitas.* — *Elatĕres,* Bot.: die sog. Schleudern, Schleuderer, verlängerte, schlauchförmige Zellen, in deren Wandung ein Spiralband verläuft, wodurch sie sehr elastisch werden und das Ausstreuen der Keimkörner, zwischen denen sie in der Kapsel (mancher Moose) liegen, sehr unterstützen.

Elaterīna, Elaterīne, Elaterīnum (v. ἐλατήριον, Springgurke), die Elaterine, das Elaterin, ein eigenthümlicher harziger, von Paris in *Ecbalium elaterium* entdeckter Stoff.

elaterĭus (ἐλατήριος, v. ἐλαύνειν, treiben), treibend, abführend. — *Elaterĭum* (ἐλατήριον *sc.* φάρμακον), ein treibendes, abführendes Mittel; ist eig. der eingedickte Saft von *Ecbalium elaterium.*

Elateromĕtrum (v. ἐλατήρ, Federkraft u. μέτρον, Mass), 1. der Elastizitätsmesser überh.; 2. ein Instrument zum Messen der atmosphärischen Luft.

Elattōsis (ἐλάττωσις, v. ἐλαττοῦν, vermindern), die Verminderung, das Weniger- oder Kleinerwerden, die Abnahme, z. B. einer Krankheit.

Elcōma, Elcōsis, besser: *Helcoma, Helcosis.*

Elecampe (contr. aus *Helenium campana* — *Inula campana* — welche das Elekamp hauptsächlich liefert), die Elekampe, das Ele-Kamp, das Inulin = *Inulina.*

Elect., auf Rezepten = *Electuarium.*

Elector (v. *elicĕre,* hervorlocken), bei den Alten: die Sonne, als allmächtiges, Alles belebendes Prinzip.

Elector (v. *eligĕre,* auswählen, auslesen), der Ausgewählte, der Fürst. — Adj. *electorālis,* fürstlich, ausgewählt; daher das Wort: *Electoral-Wolle,* eig. churfürstlich-sächsische Wolle von Schafen spanischer Abkunft, jetzt überh. von sehr veredelter Wolle gebraucht.

Electricĭtas (v. ἤλεκτρον, Bernstein — dem diese Eigenschaft in hohem Grade zukommt), die Elektrizität, die Eigenschaft gewisser Körper andere. Körper an sich zu ziehen u. wieder abzustossen.

electro-cinetĭcus (v. — u. κινεῖν, in Bewegung setzen) = *electro-motorius.*

electrōdes (ἠλεκτρώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), bernsteinartig, bernsteinähnlich.

Electrogenĭum (v. — u. γεννᾶν, erzeugen), die (angebliche) elektrische Materie, das die elektrischen Erscheinungen begründende Prinzip, das Grundprinzip der elektrischen Erscheinungen.

Electrolȳsis (v. — u. λύσις, Lösung), die Zerlegung, Zersetzung durch Elektrizität.

Electrolȳton, Electrolȳtum (v. — u. λύειν, lösen), ein Elektrolyt, ein durch Elektrizität zersetzbarer Körper.

Electromagnetismus (v. — u. *Magnetismus* — μαγνήτης, Magnet), die Verbindung der elektrischen und der magnetischen Erscheinungen.

Electrometrĭa (v. — u. μέτρον, Mass), die elektrische Messkunst, die Kunst die elektrischen Kräfte zu messen.

Electromĕtrum (v. —, —), der Elektrizitätsmesser.

Electromōtor (v. — u. *Motor,* Beweger — *movēre,* bewegen), ein Elektrizitätserreger. Es sind dies die Körper,

die in Berührung unter sich, bes. in der galvanischen Kette, eine fortdauernde Quelle von Elektrizität erregen. — Adj. *electromotorĭus* (richtiger *electrocinetĭcus*), die Elektrizität in Bewegung setzend, errregend.

Electron, Electrum (ἤλεκτρον, ἤλεκτρος), 1. der Bernstein = *Succinum;* 2. in den Zusammensetzungen = *Electricitas.*

Electrophŏrus (v. — u. φέρειν, tragen), der Elektrizitätsträger, ein von VOLTA erfundenes Instrument, das fähig ist auf längere Zeit eine gleich starke Elektrizitätsquelle darzubieten.

Electro-punctūra (v. — u. *Punctura,* das Stechen, Einstechen — *pungĕre,* stechen) =

Electrostixis (v. — u. στίξις, das Stechen — στίζειν, stechen), die Acupunktur in Verbindung mit elektrischer oder galvanischer Wirkung.

Electuarĭum (v. λέχειν, λείχειν, lecken), der Leckbrei, die Latwerge.

electus (v. *eligĕre,* auswählen), ausgewählt, auserlesen. — *Electa sc. lana,* die ganz veredelte Wolle.

Elementum (v. *Alimentum,* Nahrung — nach der Vorstellung der Alten geben die Elemente den Nahrungsstoff für alle Geschöpfe), der Grundbestandtheil, der Urstoff = *Principium;* 1. im Sinne der alten Griechen u. Römer: Feuer, Wasser, Luft, Erde, als die Urstoffe aller Materie; 2. in der jetzigen Chemie: jeder Stoff, der (mit den gegenwärtig gebotenen Mitteln) in keine weiteren Stoffe mehr zerlegt werden kann.

Elēmi, Elemmi (oriental. Ursprungs od. v. ἔλαιον, Oel — daher: Oelbaumharz), das westindische Elemi, das aus der Rinde von *Icica icicariba* von selbst oder durch gemachte Einschnitte ausfliessende und an der Luft getrocknete Harz.

Elenchus (ἔλεγχος, v. ἐλέγχειν, prüfen, untersuchen), 1. der Beweis, das Beweismittel, die Ueberführung u. desshalb angestellte Prüfung; 2. die Aufführung, Aufzählung der Beweismittel, daher überh.: die Inhaltsanzeige, das Register. — *E. medicamentōrum,* die Aufzählung der zu gebrauchenden Heilmittel.

Elephantīa, Elephantiăsis, Elephantiasmus, Elĕphas (ἐλεφάντεια, ἐλεφαντίασις, ἐλεφαντιασμός, ἔλεφας, v. ἔλεφας, der Elephant — weil bei dieser Krankheit die allgemeine Decke so dick und steif wird, wie beim Elephanten), der Elephantenaussatz, die Knollsucht, der knollige Aussatz, der Aussatz mit krankhafter Verdickung u. endlicher Degeneration der allgemeinen Decke. Bei AMP.: die Borstenfäule (?); nach GELLÉ: der Straub- od. Igelfuss.

Elephantŏpūs (ἐλεφαντόπους, v. — u. πούς, Fuss), die bes. an den Extremitäten sich zeigende Elephantiasis.

Elĕphas (ἔλεφας, v. arab. Artikel *el* u. *eph* od. *ebh,* Zahn, Elephantenzahn), L., 1. der Elephant, zur Familie der Rüsselthiere *(Proboscidea)* und Ordnung Dickhäuter *(Pachydermata)* gehörig; 2. das Elfenbein; 3. = *Elephantiasis.*

Elettarĭa (ostind. Urspr. [?]), WHITE, die Elettarie; I. 1. L. — *Scitamin.* — *E. cardamōmum,* die Kardamom-Elettarie; offiz. Same als *Sem. cardamomi.*

Eleuthĕrobranchi (v. ἐλεύθερος, frei u. βράγχια, Kiemen) *sc. pisces,* die Freikiemer, eine Ordnung der Knorpelfische.

Eleutherogynĭa (v. — u. γυνή, Weib), bei RICH.: die Klasse der Pflanzen mit freistehenden Fruchtknoten (als Gegensatz zu *Symphytogenia*).

Eleutheropōmi (v. — u. πῶμα, Deckel) *sc. pisces,* Knorpelfische mit freiem (nicht durch eine Kiemhaut verbundenem) Kiemendeckel.

Eleutheropŏdes (v. — u. πούς, Fuss, hier Flosse) *sc. pisces,* die Knochenfische aus der Ordnung der Holobranchien, bei denen als Gegensatz der Plekopoden die beiden untern Flossen nicht verwachsen sind.

Elevatĭo (v. *elevare,* erheben), 1. die Erhebung, Ausdehnung, z. B. der Ar-

terien = *Diastole;* 2. die Anschwellung, Geschwulst.

Elevātor (v. *elevare*, erheben), der Erheber, Aufheber = *Levator*.

Elevatorĭum (v. —), ein chirurgisches Instrument zum Aufheben eingedrückter Knochenstücke, z. B. bei der Trepanation: das Hebeisen.

Elève (franz., v. *elever*, erziehen), der Zögling, der Schüler.

Eliminatĭo (v. *eliminare*, aus dem Hause entfernen — *e*, aus u. *Limen*, Schwelle, Thürschwelle), die Entfernung, die Tilgung, Auslöschung.

Eliquatĭo (v. *eliquare*, läutern, durchseihen), die Läuterung, Reinigung, das Abhellen von Flüssigkeiten = *Defaecatio*.

Elixatĭo, Elixatūra (v. *elixus*, gesotten), das Erweichen durch Kochen, das Aussieden, Auskochen.

Elixir, Elixirĭum (v. arab. *al-icsir* od. *el-iksir*, die reine Substanz, od. v. *ἕλκειν*, ausziehen — *eligĕre*, auswählen), das Elixir, eine spirituöse Arznei, die dicker u. von dunklerer Farbe ist, als die Tinktur u. Essenz; jetzt nennt man diese Arzneiform gewöhnlich: *Tinctura composita*. — *E. acidum Halleri* (Haller, ein schweizerischer Arzt), Haller's saures Elixir = *Mixtura sulfurico-acida*.

elixus (v. *elixare*, aussieden — *Lix*, das den Römern ins Lager zugetragene Wasser), ausgekocht, ausgesotten.

El-Khans, die fünf edelsten Pferdegeschlechter der Araber, die von den fünf Lieblingsstuten des Propheten oder gar aus den Gestüten des Königs Salomo herstammen sollen = *Nedjed*.

Elleborismus = *Helleborismus*.

Ellebŏrus = *Helleborus*.

Ellīpsis (*ἔλλειψις*, v. *ἐλ-*[*εν-*]*λείπειν*, auslassen, fehlen), die Ellipse, 1. das Fehlen, das Auslassen, das Ausbleiben, bes. vom Pulse gebraucht; 2. die länglichrunde Figur. — Adj. *elliptĭcus*, elliptisch, halbrund, oval.

ellipsōdes, ellipsoïdes (v. *ἔλλειψις*, Ellipse, länglichrunde Figur u. *εἶδος*, Gestalt, Form), einer Ellipse ähnlich = *ellipticus*.

elōdes = *helodes*.

Elongatĭo (v. *elongare*, verlängern — *e*, aus, darüber hinaus u. *longus*, lang), 1. die Verlängerung; 2. eine unvollkommene Ausrenkung, Verstauchung (Ausdehnung der Weichtheile) = *Subluxatio*.

elumbis (v. *e*, aus, ohne u. *Lumbus, Lumbi*, Lende), 1. lendenlahm; 2. ohne Lenden (und Schweif) — Missgeburt.

Elutriatĭo (v. *elutriare*, auswaschen), das Auswaschen, Schlemmen.

Eluxatĭo (v. *eluxatus*, ausgerenkt), die Ausrenkung = *Luxatio*.

Elymus (*ἔλυμος*, v. *ἐλύειν*, umhüllen — in Bezug auf die aus den Blättern bereiteten Flechtwerke. — *ἔλυμος*, Diosc., ist aber *Holcus sorghum*, L., und hat seinen Namen wegen der in Granen eingehüllten Fruchtkörner), das Haargras; III. 2. L. — *Gramin.*

Elytratresĭa (v. *ἔλυτρον*, Mutterscheide u. *ἄτρητος*, nicht durchbohrt), der Mangel der Scheidenöffnung.

Elytreurynter (v. — u. *εὐρύνειν*, erweitern), der Scheidenspanner, Scheidenerweiterer = *Dilatator vaginae*.

Elytrītis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung der Scheide, die Scheidenentzündung.

Elytroblennorrhoea (v. —, *βλέννα*, Schleim u. *ῥοή*, Fluss — *ῥεῖν*, fliessen), der Mutterscheidenschleimfluss.

Elytrocēlē (v. — u. *κήλη*, Bruch), der Scheidenbruch = *Hernia vaginalis*.

elytrōdes, elytroïdes (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), scheidenähnlich, scheidenartig, statt einer Scheide dienend.

Elytroedēma (v. — u. *οἴδημα*, Geschwulst), die wassersüchtige Anschwellung der Scheidenwände.

Elȳtron, Elȳtrum (*ἔλυτρον*, v. *ἐλύειν*, umwickeln, umhüllen), 1. die Hülle, die Decke, die Scheide; 2. die Mutterscheide; 3. bei einigen Neueren: die Flügeldecken der Käfer.

Elytroncus (v. *ἔλυτρον*, u. *ὄγκος*, Ge-

schwulst), die Scheidengeschwulst, eine feste harte Geschwulst in der Mutterscheide; bei Einigen auch =

Elytrophȳma (v. ἔλυτρον, Mutterscheide u. φῦμα, Geschwulst), die weiche (ödematöse) Anschwellung der Scheidenwände.

Elytropolȳpus (v. — u. πόλυπος, Polyp), der Mutterscheidenpolyp.

Elytroptōsis (v. — u. πτῶσις, Fall), der Mutterscheidenvorfall.

Elytrorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Bruch), der Blutfluss aus der Mutterscheide, die (heftige) Blutung aus (den Wänden) der Mutterscheide.

Elytrorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss — ῥεῖν, fliessen), ein mässiger, längere Zeit anhaltender Blutabgang aus der Mutterscheide.

Elytrotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), der Scheidenschnitt, der Mutterscheidenschnitt, eine geburtshilfliche Operation.

Elȳtrum = *Elytron.*

Emaceratĭo (v. *e*, aus, darüber hinaus u. *Maceratĭo*, Einweichen — *emacerare*, stark einweichen, mürbe machen), 1. das Ausziehen eines wirksamen Bestandtheils durch Einweichen; 2. obwohl unrichtig =

Emaciatĭo, Emacĭes (v. *emaciare*, mager machen, ausmergeln — *e*, aus u. *Macies*, Magerkeit), die Ausmergelung, das bedeutende Magerwerden.

Email (franz.), der Schmelz, bes. der Zähne = *Substantia vitrea.*

emālis (v. *emĕre*, kaufen), käuflich; ein Beiname der rohen, nicht gereinigten (Arznei-) Stoffe.

Emanatĭo (v. *emanare*, herausfliessen), die gasartige Ausströmung, die Ausdünstung aus den verschiedenen Naturkörpern.

emarginātus (v. *emarginare*, des Randes berauben — *e*, aus, weg u. *Margo*, Rand), ausgerandet, abgerundet.

Embaphĭum (ἐμβάφιον, v. ἐμ-βάπτειν, eintauchen), 1. ein Näpfchen, ein tiefes Schüsselchen; 2. bei den Alten: ein Mass für Flüssigkeiten, $\frac{1}{4}$ *Kotyle* = ca. 6 Loth fassend.

Embolĭa (v. ἔμβολον — *Embolum*), die durch Eintreiben von Blutpfröpfen bewirkte theilweise od. gänzliche Verstopfung der Gefässe. — Adj. *embolĭcus*, vide *Embolum.*

Embolĭsis, Embolismus (ἐμβολισμός, v. ἐμβάλλειν, hineinwerfen), das Hineinwerfen, Hineinbringen, Einschieben, Einspritzen, die Anwendung von Klystiren.

Embŏlum, Embŏlus (ἔμβολον, ἔμβολος, v. —), Alles, was in einen andern Körper gesteckt, geschoben wird, das zum Hineinbringen etc. Bestimmte, der Pfropf, Blutpfropf, auch: der Spritzenstempel. — Adj. *embolĭcus*, 1. zum Hineinwerfen, Hineinschieben etc. tauglich, dazu gehörig, dadurch entstanden, daher auch: 2. durch mechanischen Druck entstanden; 3. die *Embolie* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend. — *E. cerĕbri* = *Infundibulum cerebri.*

Embregma (ἔμβρεγμα, v. ἐν, in, ein, u. βρέγμα, Aufguss — ἐμβρέχειν, einweichen, benetzen), 1. die Bähung = *Fomentatio;* 2. das Tropfbad, die Douche.

Embrocatĭo, Embrochē (v. *embrocare*, eine flüssige Arznei einreiben — ἐμβροχή, v. —), 1. das Aufträufeln u. Einreiben eines Oeles od. flüssigen Fettes; 2. = *Embregma.*

Embrȳo, Embrȳon (ἔμβρυον, v. ἐν, in u. βρύειν, hervorkeimen), 1. eig. das in einem Anderen Keimende, Wachsende u. Gedeihende; daher: das noch ungeborene Thier; bei Neueren: das sich entwickelnde, noch nicht lebensfähige Thier im Mutterleibe (in der früheren Periode); 2. Bot: der Keim, der Keimling, der innerste Theil des Samens, die eigentliche junge Pflanze. — Adj. *embryonālis*, den Embryo betreffend, nicht vollständig entwickelt.

Embryographĭa (v. ἔμβρυον u. γράφειν, beschreiben), die Beschreibung des Embryo. — Adj. *embryographĭcus*, *embryogrăphus*, zur *E.* gehörig, dieselbe betreffend.

Embryologĭa (v. — u. λόγος, Lehre),

die Embryologie, die Lehre vom Embryo, die Lehre von der Entwicklung u. anatomischen Beschaffenheit des Embryo. — Adj. *embryologĭcus, embryolŏgus*, die *E.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

Embrўon = *Embryo.*

Embryonātus (übelgeb. v. ἔμβρυον u. der lat. End. *tus*), der Zustand, die Lebensperiode des Embryo.

Embryophthŏra (v. — u. φθορά, Verderbniss), die Vernichtung, Tödtung eines Embryo. — Adj. *embryophthorĭcus, embryophthŏrus*, die *E.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Embryothlăsis, Embryothlasmus (v. — u. θλάσις, Quetschen — θλᾶν, zerdrücken, zermalmen), das Zerstückeln des Embryo im Mutterleibe. — Adj. *embryothlăstus*, die *E.* betreffend, dazu gehörig.

Embryotocĭa (v. — u. τόκος, Gebären), 1. das Gebären eines Embryo, die Frühgeburt = *Abortus;* 2. die Einschachtelung oder das Vorhandensein eines Embryo in einem andern.

Embryotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), 1. die anatomische Zergliederung des Embryo; 2. unrichtig: die Zerstückelung des Fötus im Mutterleibe.

Embryotrŏphe (v. — u. τροφή, Nahrung), der Fruchtstoff, die Substanz, aus welcher der Embryo gebildet wird.

Embryulcĭa (v. — u. ἕλκειν, ziehen), 1. das Ausziehen eines Embryo aus dem Mutterleibe; 2. das Ausziehen einer schon reifen Frucht aus dem Mutterleibe, die Geburtshilfe im Allgem.

Emesĭa (ἐμεσία, v. ἔμεσις, Erbrechen), 1. die Neigung zum Erbrechen; 2. =

Emĕsis, Emĕtos, Emĕtus (ἔμεσις, ἐμετός, v. ἐμεῖν, erbrechen), das Brechen, Erbrechen. — Adj. *emetĭcus, emeterĭus* (ἐμετικός), Brechen machend, zum Brechenmachen tauglich, dazu gehörig. — *Emetĭca sc. remed.*, Brechmittel.

Emesĭum = *Emetinum.*

Emĕsma (ἔμεσμα, v. ἐμεῖν, erbrechen), das Ausgebrochene, das durch Erbrechen Entleerte.

Emetīna, Emetīnum, Emetĭa (v. —), der Brechstoff, der brechenerregende Stoff, ein (vermeintliches) Alkaloïd der Ipekakuanha.

Emĕtocatharsis (v. — u. κάθαρσις, Reinigung), das Brechpurgiren, das Ausleeren durch Erbrechen u. Purgiren zu gleicher Zeit. — Adj. *emetocathartĭcus*, zu gleicher Zeit Erbrechen u. Purgiren erregend, zu einer solchen Wirkung gehörig, davon herrührend. — *Emetocathartĭca sc. remed.*, Mittel, welche zu gleicher Zeit Erbrechen und Purgiren machen.

Emĕtos (ἐμετός) = *Emesis.*

emĕtus (ἐμετός, v. ἐμεῖν, erbrechen), ausgebrochen.

emĭnens (v. *eminēre*, hervorragen), hervorragend, hervorstehend.

Eminentĭa (v. —), die Hervorragung, der Höcker = *Protuberantia.*

E. quadrigemĭna, die vierfache Erhabenheit, der Vierhügel (des gr. Gehirns) = *Corpora quadrigemina.*

Eminentĭae olivāres, die olivenförmigen Erhabenheiten (des verlängerten Markes) = *Corp. olivalia.*

E. pyramidāles, die pyramidenförmigen Erhabenheiten (des verl. Markes) = *Corpora pyramidalia.*

Emissarĭum (v. *emittĕre*, ausschicken), 1. eig. etwas Ausgeschicktes, zum Ausschicken Dienendes; 2. ein Ausführungsgang. — *Emissarĭa durae matris*, die Fortsätze der harten Hirnhaut, welche die durch den Schädel gehenden Gefässe etc. begleiten.

Emissĭo (v. —), das Herauslassen, Auslassen, Entleeren, z. B. des Harns, des Samens, auch des Blutes,

emmenagōgus, emmeniagōgus (v. ἐμμήνια, die monatliche Reinigung der Frauen u. ἀγωγός, führend, leitend), eig. die monatliche Reinigung der Frauen befördernd — die Thätigkeit des Frucht-

hälters befördernd, fruchtabtreibend (und in diesem Sinne in der Thierheilkunde gebr.). — *Emmenagōga sc. remed.*, fruchtabtreibende, die Thätigkeit des Fruchtbälters befördernde Mittel.

Emmŏton, Emmŏtum (*ἔμμοτον sc. φάρμακον*, v. *ἐν*, in u. *μοτός*, Charpie), jedes flüssige oder weiche Medikament, welches auf Charpie (od. Werg) in eine Wunde gebracht wird.

emolliens (v. *emollire*, erweichen — *e*, aus u. *mollis*, weich), erweichend. — *Emollientĭa sc. remed.*, erweichende Mittel.

Emollitĭes, Emollitĭo (v. —), 1. die Erweichung = *Malacosis;* 2. die Linderung.

Emotĭo (v. *e*, aus u. *Motĭo, Motus*, Bewegung — *emovēre*, herausbewegen), 1. das Hinausbewegen, das Herausgehen; 2. die Ausrenkung = *Luxatio.*

Empasma (*ἔμπασμα*, v. *ἐμ-πάσσειν*, aufstreuen), etwas Ein- od. Aufgestreutes, das Streupulver.

Empeirĭa (*ἐμπειρία*) = *Empiria.*

Empetrĕae (v. *Empetrum*, Rauschbeere) *sc. plantae*, die Familie der Rauschbeeren od. Krähenbeeren im natürlichen Pflanzensystem.

Empĕtrum (*ἔμπέτρον*, v. *ἔμπετρος*, auf Felsen od. steinigtem Boden wachsend — *ἐν*, in, auf u. *πέτρα*, Fels — *ἔμπετρον*, Diosc., ist aber *Frankenia pulverulata*, L.), L., die Rauschbeere, Krähenbeere; XXII. 3. L. — *Empetr. (Rutac.)*

Emphasis (*ἔμφασις*, v. *ἐν*, in, auf u. *φάσις*, Erscheinung — *φαίνεσθαι*, scheinen), 1. was auf der Oberfläche eines glatten Körpers sich spiegelt, die Spiegelung; 2. die Erscheinung, das Sichtbare, die Darstellung, die ausdrucksvolle Darstellung. — Adj. *emphatĭcus* (*ἐμφατικός*), deutlich darstellend, ausdrucksvoll, emphatisch.

Empheromĕnon, Empheromĕnum (*ἐμφερόμενον*, v. *ἐμ-φέρειν*, hineintragen — *ἐμφέρεσθαι*, sich darinnen befinden), 1. eig. das Hineingerathene; 2. das sich im Harn Befindliche, der Bodensatz des Harns, die Wolken in demselben.

Emphragma (*ἔμφραγμα*, v. *ἐμ-φράσσειν*, hineinstopfen, verstopfen), das Hineingestopfte, Verstopfte, die Verstopfung = *Infarctum.*

Emphragmus, Emphraxis (*ἐμφραγμός, ἔμφραξις*, v. —), 1. das Hineinstopfen, Ausstopfen, die Verstopfung, z. B. der Gefässe; 2. die Verstopfung des Hinterleibs. — *emphractĭcus* (*ἐμφρακτικός*), verstopfend, zum Ausstopfen, Einstopfen dienlich, dazu gehörig, davon herrührend. — *Emphractĭca sc. remed.*, 1. ausstopfende, ausfüllende, verstopfende Mittel; 2. Schädlichkeiten, welche die Hautporen u. a. Oeffnungen verstopfen.

Emphysēma (*ἐμφύσημα*, v. *ἐν*, in hinein u. *φύσημα*, das Geblasene, Aufgeblasene — *ἐμ-φυσᾶν*, aufblasen), 1. das Emphysem, das Aufgeblasen- od. Aufgeschwollensein, die Windgeschwulst; 2. unrichtig = *Emphysesis.* — Adj. *emphysematĭcus*, emphysematisch, krankhaft mit Luft gefüllt.

Emphysēsis (*ἐμφύσησις*, v. —), 1. das Aufblasen, das Aufblähen der Gedärme; 2. das Entstehen, die Bildung des *Emphysema.*

Emphysĭs (*ἔμφυσις*, v. *ἐν*, in, hinein u. *φύσις*, Natur, Zeugung — *ἐμ-φύειν*, hineinwachsen, einpflanzen), 1. das Einpflanzen, Einarten; 2. die Aneignung fremder Stoffe für den Thierorganismus. — Adj. *emphy̆tus* (*ἔμφυτος*), angeboren, eingewurzelt, eingepflanzt.

Emphytothermon (v. *ἔμφυτος*, angeboren u. *θέρμη*, Wärme — *θέρμος*, warm), die eingeborene Wärme, die Lebenswärme.

Empiesma (*ἐμπίεσμα*, v. *ἐμ-πιέζειν*, eindrücken), der Eindruck, der Niederdruck, die Verletzung durch Eindruck.

Empīrĭa (*ἐμπειρία*, v. *ἐν*, in u. *πεῖρα*, Erfahrung — *ἐμ-πείρειν*, erfahren sein), 1. die Erfahrung = *Experientia*, die Belehrung durch Erfah-

rung u. das besonnene Handeln darnach; 2. das rohe, unwissenschaftliche Handeln des Arztes. — Adj. *empirĭcus* (ἐμπειρικός), empirisch, roh nach (vermeintlichen) Erfahrungen handelnd. — *Empirĭca sc. ars* = *Empiria.*

Empirismus (v. ἐμπείρειν, erfahren sein), das (zu weit getriebene) Hängen an Empirie.

emplastĭcus (ἐμπλαστικός, v. ἐμπλάσσειν, einschmieren, aufschmieren), verschmierend (u. dadurch) verstopfend. — *Emplastĭca sc. remed.*, verschmierende (u. dadurch) verstopfende Mittel.

Emplastrum (ἔμπλαστρον, ἔμπλαστον, ἔμπλαστος, v. —), das Pflaster, bei den Alten: jede Schmiersalbe.

E. acre, das scharfe Pflaster.

E. adhaesīvum s. adhaerens simplex s. agglutĭnans, das einfache Heft- od. Klebpflaster.

E. anglicānum, das englische Pfl.

E. canthariĭdum, das spanische Fliegenpflaster.

E. citrīnum, das gelbe Pfl. = *Ceratum citrinum.*

E. glutĭnans, das Klebpflaster = *E. adhaesivum.*

emplattomĕnus (ἐμπλαττόμενος, v. —) = *emplasticus.* — *Emplattomĕna* = *Emplastica.*

Empneumatōsis (ἐμπνευμάτωσις, v. ἐν, hinein u. πνευματοῦν, mit Luft anfüllen), 1. das Anfüllen mit Luft = *Emphysesis;* 2. nach einigen Neueren: das Einathmen = *Inspiratio;* 3. bei Galen = *Meteorismus.*

Empnoea (ἔμπνοια, v. ἔμπνοος), das Athmen, Einathmen, das Athemholen.

empnŏos, empnūs (ἔμπνοος, ἔμπνους, v. ἐμπνεῖν, einathmen — ἐν, ein, hinein u. πνεῖν, athmen), einathmend, noch athmend, lebend.

emporetĭcus (ἐμπορευτικός, ἐμπορητικός, v. ἐμπορία, Handel), zum Handel gehörig, denselben betreffend, kaufmännisch. — *Charta emporetĭca*, eig. Kaufmannspapier — Packpapier, Löschpapier, Fliesspapier, Filtrirpapier.

Emporĭum (ἐμπορεῖον, v. ἐν, in u. πόρος, Oeffnung, Eingang — Eingangsort), der Handelsort, der Handelsplatz.

Emprēsis, Empresma, Empresmus (ἔμπρησις, ἐμπρησμός, v. ἐμ-πρήθειν, anzünden), die Entzündung = *Inflammatio.*

emprosthochirophŏrus (v. ἔμπροσθεν, nach vorn, χείρ, Hand, Vorderfuss u. φορός, tragend — φέρειν, tragen), vorn am Rumpfe (überflüssige) Vorderbeine tragend.

emprosthomelophŏrus (v. —, μέλος, Glied u. φορός, tragend), unten (vorn) am Rumpfe (überzählige) Gliedmassen tragend. — *Emprosthomelophŏri*, Thiere, bes. Fische, welche ihre (Bewegungs-)Glieder, ihre Flossen vorn am Körper haben.

Emprosthotonĭa, Emprosthotŏnus (ἐμπροσθοτονία, ἐμπροσθότονος, v. — u. τόνος, Spannung), der Starrkrampf mit vorherrschender Beugung des Körpers nach der Brust hin. — Adj. *emprosthotonĭcus*, an *E.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Empsyxis (ἔμψυξις, v. ἐν, in u. ψύξις, Abkühlung — ἐμ-ψύχειν, abkühlen), die Abkühlung, die Erfrischung durch Abkühlen.

Emptōma (v. ἐμ-πίπτειν, hineinfallen), das Hineingefallene, das, was hineingefallen ist, z. B. ein fremder Körper im Auge.

Emptōsis (ἔμπτωσις, v. —), das Hineinfallen, Hineingerathen in etwas. — Adj. *emptotĭcus, emptōtus* (ἔμπτωτος), 1. hineinfallend, hineingefallen; 2. zum Hineinfallen geneigt; 3. vom Hineinfallen fremder Körper herrührend.

Empўa, Empўē (ἐμπύη) = *Empyesis.*

Empyēma (ἐμπύημα, v. ἐμ-πύειν, innerlich Eiter haben), die innere Eiterung, die Eiteransammlung in geschlossenen inneren Höhlen, bes. in der Brust, als: Eiterbrust; auch im Augapfel (in der hinteren Augenkammer) als: Eiterauge. Von D'Arboval ist sogar die Operation der Paracentese der Brust so benannt (!).

Empyēsis (ἐμπύησις, v. ἐμ-πύειν, innerlich Eiter haben), 1. die Bildung, das Entstehen des *Empyema;* 2. unrichtig = *Empyema.* — Adj. *empyetĭcus,* an *E.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend. — *E. ophthalmĭca s. ocŭli,* das Eiterauge.

Empyĭsis, Empyismus (v. ἐμ-πυΐσκειν, eine Vereiterung veranlassen), die Veranlassung einer inneren Eiterung, bes. von Lungengeschwüren.

Empyocēle (v. ἔμπυος, mit Eiter gefüllt u. κήλη, Bruch), ein Eiterbruch, die Eiteransammlung im Hodensack.

Empyomphălus (v. — u. ὀμφαλός, Nabel), der Eiternabel, der Nabelabszess, eine Vereiterung am Nabel.

empyŏs (ἔμπυος, v. ἐν, in u. πύον, Eiter), vereitert, mit Eiter gefüllt, an innerer Eiterung leidend.

Empyreuma (ἐμπύρευμα, v. ἐμπυρεύειν, anzünden), das Angebrannte, das Brenzliche, das brenzliche Wesen. — Adj. *empyreumatĭcus,* empyreumatisch, brenzlich, *E.* enthaltend, daraus bestehend.

emulgens (v. *e,* aus u. *mulgēre,* melken), ausmelkend. — *Vasa emulgentĭa,* die harnabsondernden (gleichsam ausmelkenden) Gefässe in den Nieren.

Emulsinum (v. *Emulsio*), das Emulsin, eine von Rovelle u. Soubeiran eingeführte Bezeichnung für den besonderen eiweissartigen Stoff der Mandeln (und anderer Drupaceensamen), welcher in den Emulsionen dieser Samen aufgelöst ist, das fette Oel derselben suspendirt erhält u. die Umwandlung des Amygdalins (in Blausäure etc.) bedingt.

Emulsĭo (v. *e,* aus u. *mulgēre,* melken), 1. das Ausmelken; 2. das (gleichsam) Ausgemolkene, die Emulsion, die Pflanzenmilch, Samenmilch, die aus Pflanzensamen bereitete künstliche Milch, auch *E. vera* genannt. — *E. oleōsa s. spurĭa,* die Oelmilch, die unächte Emulsion, wenn zu deren Bereitung ein fettes Oel genommen wird. — Adj. *emulsĭvus,* die *E.* betreffend, dazu gehörig, von deren Beschaffenheit.

Emūlsum (v. —), 1. das Ausgemolkene; 2. = *Emulsio.*

Emunctorĭum (v. *emungĕre,* ausschneuzen), ein Ausscheidungsorgan.

emundans (v. *e,* aus u. *mundare,* reinigen), reinigend, ausreinigend. — *Emundantĭa sc. remed.,* reinigende Mittel.

enaemos, enaemus (ἔναιμος, v. ἐν, in u. αἷμα, Blut), 1. blutig, voll Blut, Blut führend; 2. Blutung stillend. — *Enaemon, Enaemum* (**ἔναιμον**) *sc. remed.,* ein blutstillendes Mittel.

Enaeorēma (ἐναιώρημα, v. ἐν-αιωρεῖσθαι, in der Höhe schweben), eig. das in der Höhe Schwebende, die mitten im Urin schweben bleibende Wolke, das Enäorem.

Enanthēma (v. ἐν, in u. ἄνθημα, Hautausschlag), exanthematische Bildungen auf innern Häuten, bes. Schleimhäuten, als Gegensatz zu *Exanthema.*

Enantiopathĭa (v. ἐναντίος, entgegen u. πάθος, Leiden), 1. eig. das entgegengesetzte Leiden; 2. die Heilung durch solche Mittel, die der vorhandenen Krankheit gerade entgegengesetzt sind. — Adj. *enantiopathes, enantiopathĭcus,* 1. entgegengesetzt leidend; 2. zur *E.* gehörig, dieselbe betreibend.

enantĭos (ἐναντίος, v. ἐν, in u. ἀντί, entgegen), entgegengesetzt, widersprechend, zuwider, feindlich.

Enarthron, Enarthrum (v. ἐν, in u. ἄρθρον, Gelenk), ein fremder Körper in einem Gelenke.

enarthros, enarthrus (ἔναρθρος, v. —, —), gegliedert, mit Gelenken versehen.

Enarthrōsis (v. ἐν, in u. ἄρθρωσις, Gelenk), die tiefe Einlenkung, ein tiefes Gelenk, ein Pfannengelenk, wobei ein Gelenkkopf in einer tiefen Pfanne liegt.

Encanthis (ἐγκανθίς, v. ἐν, in u. κανθός, Winkel — Augenwinkel), 1. eine Krankheit im (innern) Augenwinkel, eine Geschwulst od. Entzündung der Thränen-

Karunkel od. der Thränendrüse, denn *E.* heisst: 2. bei den Alten auch die Thränendrüse.

Encastelure (franz.), der Zwanghuf.

Encatalēpsis (ἐγκατάληψις, v. ἐγκαταλαμβάνειν, ergreifen, darin fangen), die Starrsucht = *Catalepsis.*

Encauma (ἔγκαυμα, v. ἐν, in u. καῖμα, Brand — ἐγ-καίειν, einbrennen), 1. das Eingebrannte, die eingebrannte Stelle; 2. das tiefe Hornhautgeschwür.

Encausis (ἔγκαυσις, v. —), 1. das tiefe Einbrennen, das tiefe Verbrennen; 2. die Anwendung des Brenncylinders. — Adj. *encaustĭcus* (ἐγκαυστικός), zur *E.* tauglich, dazu gehörig, davon herrührend; eingebrannt.

Encephălanalōsis (v. ἐγκέφαλον, Gehirn u. ἀνάλωσις, Verwendung, Schwinden), das Hirnschwinden, die Hirnzehrung = *Tabes cerebri.*

Encephălauxe (v. — u. αὔξη, Zunahme), die Wucherung der Gehirnmasse.

Encephălelcōsis (v. — u. ἕλκωσις, Verschwärung), ein Hirngeschwür, die Gehirnvereiterung.

Encephalĭon, Encephalĭum (Dem. v. —), das kleine Gehirn = *Cerebellum.*

Encephalītis (v. — u. End. *itis*), die Gehirnentzündung. — Adj. *encephalitĭcus,* die *E.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Encephalĭum = *Encephalion.*

Encephălocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Hirnbruch, das Hervortreten eines Theils des Gehirns durch die Schädeldecken. — Adj. *encephalocelĭcus,* einen Hirnbruch betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Encephălochȳsis (v. — u. χύσις, Ergiessen), die krankhafte Ergiessung einer Flüssigkeit im Gehirn, in der Kopfhöhle, die akute Gehirnhöhlenwassersucht.

encephălōdes, encephaloīdes (v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), der Gehirnmasse ähnlich.

Encephălodialȳsis (v. — u. διάλυσις, Trennung, Auflösung), 1. die Auflösung der Hirnsubstanz zu einer breiigen Masse; 2. seltener: die tiefe Verwundung des Gehirns. — Adj. *encephalodialytĭcus,* die *E.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Encephăloedēma (v. — u. οἴδημα, Geschwulst), die wassersüchtige Anschwellung des Gehirns, das Gehirnödem. — Adj. *encephaloedematĭcus,* das *E.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Encephălolithiăsis (v. — u. λιθίασις, Steinbildung, Steinkrankheit), 1. die Bildung von Steinen im Gehirn; 2. die Verhärtung eines Theils des Gehirns.

Encephălolīthus (v. — u. λίθος, Stein), 1. ein Stein od. eine steinartige Masse, steinartige Conkremente im oder aus dem Gehirne; 2. das verhärtete Gehirn. — Adj. *encephalolithĭcus,* die *Encephalolithiasis* od. den *Encephalolithus* betr., daran leidend, davon herrührend.

Encephălologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre vom Gehirn. — Adj. *encephalologĭcus, encephalolŏgus,* die *E.* betreffend, sich damit beschäftigend.

Encephălomalacĭa (v. — u. μαλακία, Weichheit), die Gehirnerweichung. — Adj. *encephalomalactĭcus,* an *E.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Encephălomalacōsis, Encephălomalaxis (v. — u. μάλαξις — μαλάσσειν, erweichen), das Weichwerden des Gehirns, die Gehirnerweichung.

Encephălomeningitis (v. —, μήνιγξ, Haut u. End. *itis*), die Hirnhautentzündung.

Encephălon = *Encephalos.*

Encephălonarcōsis (v. — u. νάρκωσις, Betäubung), die Narkotisirung, das Unempfindlichwerden od. Unempfindlichmachen des Gehirns.

Encephălopathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), ein Hirnleiden, eine Hirnkrankheit. — Adj. *encephalopathĭcus,* eine *E.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Encephălophtharsĭa, Encephălophtharsis (v. — u. φθάρσις, Ver-

derbniss), eine Verderbniss des Gehirns, z. B. durch Tuberkelbildung. — Adj. *encephalophthartĭcus*, die *E.* betreffend, davon herrührend.

Encephălophȳma (v. ἐγκέφαλον, Gehirn u. φῦμα, Geschwulst), eine Hirngeschwulst, ein Afterprodukt im Gehirn.

Encephălorrhachiomeningītis (v. —, ῥαχίς, Rückgrat, μήνιγξ, Haut u. End. *itis*), die Hirn- u. Rückenmarks-Hautentzündung.

Encephălorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Bruch, Riss), die Blutung im Gehirn, der Gehirnblutfluss, z. B. bei Hirnverletzungen. — Adj. *encephalorrhagĭcus*, die *E.* betreffend, davon herrührend.

Encephălos, Encephălus (ἐγκέφαλος sc. μύελος, Mark, v. ἐν, in u. κεφαλή, Kopf), das Gehirn, das grosse und kleine Hirn zusammengenommen. — Adj. *encephalĭcus*, das Gehirn betreffend, dazu gehörig.

Encephăloscopĭa (v. ἐγκέφαλος u. σκοπή, Untersuchung), die genaue Untersuchung des Gehirns u. der Schädelhöhle.

Encephăloseismus, Encephălosismus (v. — u. σεισμός, Erschütterung), die Erschütterung des Gehirns, die Hirnerschütterung — Adj. *encephaloseistĭcus, encephalosistĭcus*, die *E.* betreffend, davon herrührend.

Encephălothlipsis (v. — u. θλίψις, Quetschung), die Verletzung des Gehirns durch Quetschung. — Adj. *encephălothliptĭcus, encephălothliptus*, an *E.* leidend, davon herrührend.

Encephălotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), die Entfernung des Gehirns als geburtshilfliche Operation.

Encephălotrauma (v. — u. τραῦμα, Wunde), die Hirnwunde. — Adj. *encephalotraumatĭcus*, die *E.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Encephălotrausis (v. — u. τραύειν, verwunden), das Verwunden, die Verwundung des Gehirns.

Encephălotȳphus (v. — u. τῦφος, Typhus), der Gehirntyphus = *Typhus cerebralis*.

Encephălozōa (v. — u. ζῶον, Thier), 1. Thiere mit Gehirn; 2. die im Gehirne wohnenden Schmarotzerthiere.

Encephălum, Encephălus = *Encephalos*.

Encharaxis (ἐγχάραξις, v. ἐν, ein u. χάραξις, Einschneiden — ἐγ-χαράσσειν, einschneiden), das Einschneiden, Einstechen, das Skarifiziren. — Adj. *encharactĭcus*, zur *E.* gehörig, dazu tauglich, dadurch bewirkt.

Encheireseologĭa (v. ἐγχείρησις u. λόγος, Lehre), die Lehre von den praktischen — chirurgischen — Handgriffen.

Encheirēsis, Enchirēsis (ἐγχείρησις, v. ἐγ-χειρεῖν, Hand anlegen — χείρ, Hand), das Handanlegen, der Handgriff, das Verfahren, der Vortheil bes. in Bezug auf operative Chirurgie.

Encheiridĭum, Enchirīdĭum (ἐγχειρίδιον, v. —), 1. das Heft am Messer, das Handmesser; 2. das Handbuch.

Enchondrōma (v. ἐν, in u. χόνδρος, Knorpel — *Chondroma*), die krankhafte Knorpelbildung, die Knorpelgeschwulst = *Chondroma*.

enchondrus (ἔγχονδρος, v. —, —), 1. knorpelig; 2. in kleinen Stücken = *grumosus*.

Enchorionŏsos, Enchorionŏsus (v. ἐγχώριος, einheimisch u. νόσος, Krankheit), eine einheimische Krankheit, die in einer bestimmten Gegend eigenthümliche Krankheit = *Morbus indigenus*.

enchorĭos, enchōrus (ἐγχώριος, ἔγχωρος, v. ἐν, in u. χώρα, Stelle, Land, Gegend), einheimisch, inländisch, einem Lande od. einer Gegend eigenthümlich.

Enchrisis (ἔγχρισις, v. ἐγχρίειν, einreiben, einschmieren), die Einsalbung, Einreibung.

Enchrisma (ἔγχρισμα, v. —), die Salbe, die eingerieben wird =

Enchristum (ἔγχριστον, v. —), eig. das Eingesalbte, Eingeriebene; ein Mittel zum Einreiben, ein Liniment, eine Salbe.

Enchylisma (ἔγχυλισμα, v. ἔγχυλός, saftig), der ausgepresste Saft.

enchȳlos (ἔγχυλός, v. ἐν, in u. χυλός, Saft), saftig, voll Saft, saftreich.

Enchylōsis (ἐγχύλωσις, v. —), 1. das Auspressen des Saftes; 2. das Unterlaufen mit Blut od. anderen ausgetretenen Säften = *Suggilatio.*

Enchȳma (ἔγχυμα, v. ἐν, in, ein u. χύμα, Ergossenes — ἐγ-χύειν, eingiessen), 1. der Aufguss, das Auf- oder Eingegossene = *Infusum;* 2. bei Hayne: der Bildungssaft des Zellgewebes.

Enchymapozēma (v. — u. ἀπόζεμα, Absud), der Aufguss-Absud = *Infuso-decoctum.*

Enchymatismus (ἐγχυματισμός, v. ἐγχυματίζειν, einen Trank eingiessen), 1. der Einguss, das Eingiessen; 2. das Aufgiessen, Auftröpfeln.

Enchymōma (ἐγχύμωμα, v. ἐγχύειν, eingiessen), 1. die Ergiessung u. Vertheilung der Säfte in einzelne od. mehrere Theile od. durch den ganzen Körper; 2. = *Ecchymoma.*

enchȳmos (ἔγχυμός, v. ἐν, in u. χυμός, Saft), 1. saftig, saftreich; 2. schmackhaft.

Enchȳsis (ἔγχυσις, v. — u. χύσις, Giessen — ἐγχύειν, eingiessen), das Eingiessen, Aufgiessen = *Infusio.*

Enchȳta, Enchȳtes (v. ἐγχύειν, eingiessen), 1. ein Werkzeug, Gefäss zum Eingiessen, die Eingussflasche; 2. eine Spritze.

enchȳtos, enchȳtus (v. —), eingespritzt, eingegossen, was zum Einspritzen od. Eingiessen ist. — *Enchyta sc. remed.*, Einspritzmittel, Mittel zum Einspritzen.

Enclisis (ἔγκλισις, v. ἐν, in u. κλίσις, Bewegung nach einem Orte hin — ἐγ-κλίνειν, einwärts bewegen od. beugen), 1. die Einbeugung, Biegung nach innen; 2. die Verbiegung eines Gliedes nach innen; 3. die krankhafte Lageveränderung überhaupt.

Enclysma (ἔγκλυσμα, v. ἐν, in, ein u. κλύσμα, Klystir — ἐγ-κλύζειν, einspritzen), das Klystir, das Eingespritzte = *Clysma.*

Encoelialgia (v. ἐγκοίλια, Baucheingeweide u. ἄλγος, Schmerz), der Bauchschmerz, die Kolik.

Encoeliitis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung der Baucheingeweide.

encoelius (ἐγκοίλιος, v. ἐν, in u. κοίλια, Bauchhöhle), in der Bauchhöhle befindlich. — *Encoelia* (ἐγκοίλια, *Neutr. plur.* v. —), die Baucheingeweide.

Encoleōsis (v. ἐν, in u. κολεός, Scheide), das Einschliessen in eine Scheide = *Invaginatio.*

Encolpismus (v. — u. κόλπος, Busen u. Schoss — ἐγ-κολπίζειν, in den Busen stecken), das Einbringen (von Arzneimitteln) in die Mutterscheide.

Encōpe (ἐγκοπή, v. ἐν, ein u. κοπή, Schnitt, Hieb — ἐγ-κόπτειν, einschneiden, einhauen), der Einschnitt, die Schnittwunde, die Hiebwunde.

Encranium, Encranis (ἐγκρανίον, ἔγκρανις, v. ἐν, in u. κρανίον, Schädel), bei Aristot. das kleine Gehirn = *Cerebellum.*

Encrasis (ἔγκρασις, v. — u. κράσις, Mischung — ἐγ-κεραν, einmischen, vermischen), die Mischung, die Mixtur = *Mixtura.*

Encyclopaedia (ἐγκυκλοπαιδεία, v. —, κύκλος, Kreis, Umfang u. παιδεία, Kindererziehung, Unterricht), eig. die Erziehung im Kreise, der umfassende Unterricht, eine kurze Zusammenstellung u. Erklärung der Hauptgrundsätze aller Wissenschaften od. einer einzelnen für sich, ein systematischer, durch alle Fächer gehender Unterricht.

encyclus, encyclicus (ἐγκύκλος, ἐγκυκλικός, v. — u. κύκλος, Kreis), kreisförmig, im Kreise sich bewegend.

encȳmōn, encyos (ἐγκύμων, ἔγκυος, v. — u. κυεῖν, empfangen, schwanger sein), trächtig, schwanger.

Encȳsis (ἔγκυσις, v. —, —), 1. die Trächtigkeit = *Graviditas;* 2. die Geburt = *Partus.*

Encystes (v. ἐν, in u. κύστη, Blase), die Balggeschwulst = *Tumor cysticus.*

Endeixiologia (v. ἔνδειξις, Anzeige

u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Heilanzeigen.

Endeixis, Endīxis (*ἔνδειξις*, v. *ἐνδεικνύναι*, anzeigen), die Anzeige (zu irgend einer Heilmethode oder eines Heilmittels).

Endemĭa (*ἐνδημία*, v. *ἐνδήμιος*, einheimisch), die (in einem bestimmten Landstriche durch eigenthümliche Verhältnisse gleichsam) einheimische Krankheit.

Endemiologĭa (v. *ἐνδημία* u. *λόγος*, Lehre), die Endemiologie, die Lehre von den Endemieen. — Adj. *endemiologĭcus*, die *E.* betreffend, dazu gehörig.

Endemionosologĭa (v. —, *νόσος*, Krankheit u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den endemischen Krankheiten = *Endemiologia*. — Adj. *endemionosologĭcus* = *endemiologicus*.

endemĭus, endēmus (*ἐνδήμιος*, *ἔνδημος*, v. *ἐν*, in u. *δῆμος*, Volk), endemisch, einer bestimmten Gegend u. ihren Bewohnern eigenthümlich.

Endepidermis (v. *ἔνδον*, innen, innerlich u. *ἐπιδερμίς*, Oberhäutchen), das innere Oberhäutchen, das Oberhäutchen der Schleimhäute = *Epitelium*.

endermatĭcus, endermĭcus (v. *ἐν*, in u. *δέρμα*, Haut), auf oder unter die Haut kommend, auf oder durch dieselbe wirkend. — *Methodus endermatĭca*, die Heilmethode, Arzneimittel auf die äussere, der Oberhaut beraubten Haut anzuwenden.

Endermismus, Endermōsis (v. —, —), die Anwendung von Arzneimitteln auf die Haut, bes. wenn letztere der Oberhaut beraubt ist.

Endīxis = *Endeixis*.

Endoarterĭitis (v. *ἔνδον*, inwendig, *ἀρτηρία*, Schlagader u. End. *itis*), die Entzündung der innern Haut der Arterien.

Endocarditis (v. —, *καρδία*, Herz u. End. *itis*), die Entzündung der das Herz auskleidenden Haut, die innere Herzentzündung.

Endocardĭum (v. —, —), die innere, auskleidende Haut des Herzens.

Endocarpĭum (v. — u. *καρπός*, Frucht), Bot.: 1. die innere Membran des Carpells, die innere Fruchthaut; 2. der Kern, sog. Stein (des Steinobstes).

Endochorĭon (v. — u. *χορίον*, Lederhaut), das innere Blatt der Leder- oder Gefässhaut (des Fötus).

endogĕnes, endogĕnus (*ἐνδογενής*, v. — u. *γένειν*, erzeugen, entstehen machen — *γίγνεσθαι*, entstehen, geboren werden), drinnen, im Innern eines Körpers geboren od. erzeugt. — *Plantae endogĕnae* — *Monocotyledones* — bei D. C. Pflanzen, bei denen der Zuwachs von Innen geschehen soll (entgegengesetzt den Exogenen) — hierher rechnet D. C. die Monocotyledonen u. die Farnkräuter.

Endogenĕsis (v. — u. *γένεσις*, Erzeugung, Entstehung), die Erzeugung, Entstehung eines Körpers aus dem Innern eines andern.

Endolymphe (v. — u. *νύμφη*, *Lympha*), die Feuchtigkeit innerhalb der Säckchen des Vorhofs (des Ohrs).

Endopleura (v. — u. *πλευρά*, Seitenfell, Brustfell), Bot.: das innere Blatt der Samenhaut bei den Phanerogamen.

endorrhizus (v. — u. *ῥίζα*, Wurzel), mit innerer, nach innen liegender Wurzel. — *Sperma endorrhizon*, ein Samenkorn, das erst nach dem Keimen u. aus dem Keime die Wurzel treibt.

Endŏsis (*ἐνδόσις*, v. *ἐν-διδόναι*, hingeben, nachlassen), das Nachlassen, z. B. einer Krankheit.

Endosmōsis (v. *ἔνδον*, inwendig, nach innen u. *ὤσμωσις* [st. *ὦθησις*, Stoss] — *ὠθεῖν*, stossen, drängen), das Eindringen einer Flüssigkeit (als Gegensatz zu *Exosmosis*). *Endosmose* und *Exosmose* nennt Dutrochet die Doppelerscheinung, bei welcher verschiedene, an beide Flächen einer organischen Haut vertheilte Flüssigkeiten dieselbe von beiden Seiten gleichzeitig, aber nicht gleichmässig durchdringen.

Endospermĭum (v. — u. *σπέρμα*, Same), 1. ein Samenkorn, welches vom Eiweisskörper umgeben ist; 2. jetzt: der

innerhalb des Embryosacks gebildete Eiweisskörper (im Gegensatz zu *Perispermium*).

Endostĕum (v. ἔνδον, inwendig u. ὀστέον, Knochen), die innere Beinhaut = *Membrana medullaris*.

Endostōma (v. —, — u. End. *oma*), ein im Innern eines Knochens entstandenes krankhaftes Knochengebilde (als Gegensatz zu *Exostoma*).

Endostōsis (v. —, — u. End. *osis*), die Bildung, das Entstehen eines *Endostoma* (als Gegensatz zu *Exostosis*).

Endothecĭum (v. — u. θήκη, Behältniss), Bot.: die innere (aus sog. Faserzellen bestehende) Zellschicht der Wandung der Antherenfächer, Purk.

Endozōum (v. — u. ζῶον, Thier), bei Nitsch = *Entozoum*.

Enecĕa, Enecĭa (ἠνεκής, anhaltend, sc. πυρετός, Fieber, v. ἐνέχειν, tragen — also weithin tragend), ein anhaltendes, längere Zeit dauerndes Fieber.

Enĕma (ἔνεμα, v. ἐν-ιέναι, hineinschicken), das Klystir = *Clysma*.

Energēma (ἐνέργημα, v. ἐν-εργεῖν, in Arbeit sein, bewirken), die Wirkung.

Energīa (ἐνέργεια, v. —), die Thätigkeit, Thatkraft, Wirkungskraft, das Wirkungsvermögen, die Stärke, die Energie. — Adj. *energĭcus, energes, energetĭcus* (ἐνεργής, ἐνεργός, ἐνεργητικός), thätig, wirksam, kräftig.

Enervatĭo (v. *enervare*, der Sehnen berauben — ἐξ, aus u. νεῦρον, Sehne, Nerv), 1. das Ausschneiden der Sehnen; 2. die Ausbreitung einer Sehne, die Sehnenausbreitung; 3. die mangelnde od. geschwächte Nerventhätigkeit; 4. die Entkräftung.

enervis, enervus (ἄνευρος, v. —), 1. ohne Nerven; 2. schwach, entkräftet. — *Folĭum enerve*, ein Blatt ohne Nerven.

Enĕter (ἐνετήρ, v. ἐν-ιέναι, hineinschicken), 1. die Klystirspritze; 2. das Klystir.

engastrĭus (ἐγγάστριος, v. ἐν, in u. γαστήρ, Bauch, Magen), im Magen, im Bauche, im Leibe.

engĕnes (ἐγγενής, v. ἐγγένειν, ἐγγενᾶν, darin erzeugen), 1. eingeboren, angeboren; 2. zum Geschlechte gehörig.

Engomphōsis (ἐγγόμφωσις, v. ἐν, in u. γόμφωσις, Befestigung durch Nägel, Einkeilung — ἐγ-γομφοῦν, einnageln), die Einzapfung, Befestigung durch Zapfen, Nägel etc. = *Gomphosis*.

engōnĭus (ἐγγωνίος, v. — u. γῶνος, Winkel), eingebogen, winkelig, eine winkelige Biegung habend.

engŏnus (ἔγγονος, v. ἐν-γίγνεσθαι, darin entstehen), eingeboren. — *Engŏna* (ἔγγονα, *Neutr. plur.* v. —), die Leibesfrucht.

Engorgement (franz., v. *engorger*, verschleimen, verstopfen), die Verschleimung, Verstopfung.

enischomĕnus (v. ἐνισχόμενος, v. ἐν-ίσχεσθαι, darin enthalten sein), in etwas enthalten, ein enthaltener Theil. — *Enischomĕna*, die enthaltenen Theile, bes. die Säfte in den Gefässen.

Enneandrĭa (v. ἐννέα, neun u. ἀνήρ, Mann), die Neunmännigkeit, die IX. Linné'sche Klasse, enthält Pflanzen mit neun Staubfäden; dann die 8. Ordnung der XXII. Klasse desselben Systems.

Enophthalmismus (ἐνοφθαλμισμός, v. ἐνοφθαλμίζειν, inoculiren, einimpfen), das Inoculiren, Einimpfen.

enormis (v. *e*, aus u. *Norma*, Vorschrift), unregelmässig, übermässig, ungeheuer.

Enormĭtas (v. *enormis*), 1. die Unregelmässigkeit; 2. die ungeheure Beschaffenheit od. Gestalt.

Enormōn (ἐνορμῶν, ἐνόρμαον, v. ἐνορμᾶν, antreiben), das Antreibende, im Innern Treibende; bei Hippokr.: die innere Lebensthätigkeit, die Lebenskraft = *Vis vitalis*.

Enosmōsis (v. ἐν, in u. ὤσμωσις, Stoss) = *Endosmosis*.

Enostōsis (v. ἐν, in, darin, ὀστέον, Knochen u. End. *osis*), die krankhafte Knochenbildung — Knochenwucherung — nach innen, also gegen die Markhöhle zu (als Gegensatz zu *Exostosis*).

Enpiesma, richtiger: *Empiesma*.

enrythmus (*ἔνρυθμος*, *ἐνρυθμικός*, *ἔῤῥυθμος*, v. *ἐν*, in, u. *ῥυθμός*, Takt), im Takt, regelmässig.

Ens (v. *esse*, sein), das Ding, das Wesen, der wesentliche Bestandtheil. — *E. martis*, ein (sehr wirksames) Präparat aus Eisen, der Eisensalmiak = *E. Venĕris Boylei*, ein (sehr wirksames) Präparat aus (Kupfer?) Metall von Boyle = *Ammonium chloratum martiale*.

Ensātae (v. *Ensis*, Schwert — in Bezug auf die Form der Blätter) *sc. plantae*, die Schwerteln, eine Ordnung der Monocotyledonen.

ensiformis (v. — u. *Forma*, Gestalt, Form), schwertförmig.

Enstrŏphe (*ἐνστροφή*, v. *ἐν*, in u. *στροφή*, Drehen — *ἐν-στρέφειν*, hineindrehen), das Einwärtsdrehen, die Einwärtsdrehung, z. B. der Augenlider.

Entanthēma (v. *ἐντός*, innerhalb u. *ἄνθημα*, Hautausschlag) = *Eisanthema*.

Entarthrochondrus (v. —, *ἄρθρον*, Gelenk u. *χόνδρος*, Knorpel), 1. ein Zwischengelenkknorpel; 2. eine sog. Gelenkmaus.

entarthrotĭcus (v. —, —), zwischen oder innerhalb eines Gelenks befindlich. — *Cartilagĭnes entarthrotĭci*, 1. Zwischengelenkknorpel; 2. sog. Gelenkmäuse.

Entasĭa, Entăsis (*ἔντασις*, v. *ἐν*, in, od. in der Bedeut. der Verstärkung u. *τάσις*, Spannung — *ἐν-τείνειν*, nach innen spannen, stark anspannen), 1. die Anspannung nach innen; 2, die Anspannung, Anstrengung; 3. bei Einigen: die Muskelanspannung, Muskelanstrengung = *Myentasis*.

Entelechĭa (*ἐντελέχεια*, v. *ἐν*, in, *τέλος*, Zweck u. *ἔχειν*, haben), 1. das Handeln nach einem bestimmten, vorschwebenden Zwecke, das Handeln mit Bewusstsein; 2. die Seele (als Thätiges gedacht).

Enterădēn (v. *ἔντερον*, Darm u. *ἀδήν*, Drüse), die Darmdrüse = *Glandula intestinalis*.

Enteraemĭa (v. — u. *αἷμα*, Blut), der Blutandrang zu den Gedärmen.

Eenteraërectasĭa (v. —, *ἀήρ*, Luft u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), die Ausdehnung der Därme durch Luft = und einfacher ist: *Flatulentia*.

Enteralgĭa (v. — u. *ἄλγος*, Schmerz), der Darmschmerz, der Kolikschmerz.

Enterangemphraxis, Enterangiemphraxis (v. —, *ἄγγος*, *ἀγγίον*, Gefäss u. *ἔμφραξις*, Verstopfung), die (wirkliche oder vermeinte) Verstopfung der Darmgefässe = *Infarctus*. — Adj. *enterangemphractĭcus*, *enterangiemphractĭcus*, die *E.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Enterechēma (v. — u. *ἤχημα*, Ton), der hörbare Laut, Ton der Darmbewegungen, sowie der Luft in denselben, der Darmlaut = *Sonitus intestinalis*.

Enterectasĭa, Enterectăsis (v. — u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), die Ausdehnung eines Darmes, die Darmausdehnung.

Enterelcos (v. — u. *ἕλκος*, Geschwür), das Darmgeschwür.

Enterelcōsis (v. — u. *ἕλκωσις*, Verschwärung), die Darmverschwärung, die Bildung eines Darmgeschwürs.

Enterelesĭa, Enterelōsis (v. — u. *ἔλειν*, *εἴλειν*, wickeln), die Darmverwickelung, die Darmverschlingung.

Enterembŏle (v. — u. *ἐμβολή*, Hineindringen — *ἐμβάλλειν*, hineinwerfen), die Darmeinschiebung, die Einschiebung der Därme in einander = *Intussusceptio intestinorum*.

Enteremphraxis (v. — u. *ἔμφραξις*, Verstopfung), 1. die Verstopfung der Eingeweide durch Kothmassen; 2. = *Enterangemphraxis*.

Enterenchȳta, Enterenchȳtes (v. — u. *ἐγχύειν*, eingiessen), die Klystirspritze.

Enterepiplocēle (v. —, *ἐπίπλοον*, Netz u. *κήλη*, Bruch), der Darm-Netzbruch.

Enterepiplomphălocēle (v. —, —, *ὀμφαλος*, Nabel u. *κήλη*, Bruch), ein Nabelbruch, bei welchem zugleich das Netz vorliegt.

Enterepiplomphălus (v. ἔντερον, Darm, ἐπίπλοον, Netz u. ὀμφαλός, Nabel), eig. der Darmnetznabel = *Enterepiplomphalocele.*

Entereupeptĭcum (v. — u. εὔπεπτος, leicht verdaulich) *sc. remed.*, ein die Verdauung in den Därmen beförderndes Mittel.

Enterītis (v. — u. End. *itis*), die Darmentzündung. — Adj. *enteritĭcus*, die *E.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Enterobubonocēle (v. —, *Bubo*, Weiche u. κήλη, Bruch), der Darm-Leistenbruch.

Enterocace (v. — u. κάκη, Verderbniss — κακός, schlecht), die Darmverderbniss, Darmfäule; bei Falke: die Darmcroup.

Enterocatarrhus (v. — u. κατάῤῥους, Schleimfluss, Katarrh), der Darmkatarrh = *Catarrhus intestinalis.*

Enterocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Darmbruch. — Adj. *enterocelētes, enterocelĭcus* (ἐντεροκηλήτης, ἐντεροκηλικός), an *E.* leidend, *E.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Enterocentēsis (v. — u. κέντησις, Stechen — κεντεῖν, stechen), der Darmstich, die Punktion des Darms.

Enterocleisis (v. — u. κλείειν, verschliessen), die Darmverschliessung.

enterocoelĭcus (v. — u. κοιλία, Bauchhöhle), die Bauchhöhle betreffend, dazu gehörig.

Enterodarsis (v. — u. δάρσις, Abhäuten), die Exkoriation, die Auflösung od. Ablösung der Darmschleimhaut. — Adj. *enterodartĭcus*, die *E.* betr., dazu gehörig, davon herrührend.

Enterodialўsis (v. — u. διάλυσις, Trennung, Auflösung), 1. die Trennung des Darmes durch Verwundung; 2. eine durchgehende Darmwunde. — Adj. *enterodialytĭcus*, die *E.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Enterodynĭa (v. — u. ὀδύνη, Schmerz), der Darmschmerz, der Kolikschmerz = *Enteralgia.*

Enterogastrocēle (v. —, γαστήρ, Magen u. κήλη, Bruch), 1. der Darm- u. Magenbruch; 2. der Darmbauchbruch, ein Vortreten von Därmen zwischen den Bauchmuskeln.

Enterolithiăsis (v. — u. λιθίασις, Steinbildung, Steinkrankheit), 1. die Steinbildung im Darmkanal; 2. die Kolik in Folge von Darmsteinen.

Enterolīthus (v. — u. λίθος, Stein), der Darmstein.

Enteromalacĭa, Enteromalacōsis, Enteromalaxis (v. — u. μαλακία, μάλαξις, Erweichung), die (krankhafte) Darmerweichung.

Enteromerocēle (v. —, μηρός, Schenkel u. κήλη, Bruch), d. Schenkeldarmbruch.

enteromesenterĭcus (v. — u. μεσεντέριον, Gekrös). das Darmgekröse betreffend, davon herrührend.

Enteromphălocēle, Enteromphălus (v. —, ὀμφαλός, Nabel u. κήλη, Bruch), der Nabeldarmbruch.

Enteromycŏderma (v. —, μύκος, Schleim u. δέρμα, Haut), die Darm-Schleimhaut, die Schleimhaut der Därme.

Enteromycodermītis (v. —, —, — u. End. *itis*), die Entzündung der Darm-Schleimhaut.

Enteromycodŏra (v. —, — u. δορά, Haut), die Darmschleimhaut, die Schleimhaut der Därme.

Enteromycodorītis (v. —, —, — u. End. *itis*), die Entzündung der Darm-Schleimhaut.

Enteromyĭasis (v. — u. μυῖα, Fliege), eine Krankheit des Darmkanals in Folge von Bremsenlarven.

Entĕron, Entĕrum (ἔντερον, v. ἐντός, innen, inwendig), der Darm, das Gedärme, das Eingeweide. — Adj. *enterĭcus* (ἐντερικός), die Därme, das Eingeweide betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Enteroncocolĭca (v. ἔντερον, ὄγκος, Geschwulst u. κωλική, Kolik), eine Kolik in Folge einer Geschwulst im Hinterleibe = *Physconocolica.*

Enteroncos (v. —, —), eine Eingeweidegeschwulst.

Enteroparalÿsis (v. ἔντερον, Darm u. παράλυσις, Lähmung), die Darmlähmung. — Adj. *enteroparalytĭcus*, an *E.* leidend, dieselbe betreffend, davon herrührend.

Enteroparisagōge (v. —, πάρισος, ähnlich u. ἀγωγός, führend), die Ineinanderschiebung der Gedärme = *Intussusceptio intestinorum.* — Adj. *enteroparisactĭcus*, die *E.* betreffend, davon herrührend.

Enteropathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), ein Darmleiden, eine Krankheit der Eingeweide, bes. der Gedärme. — Adj. *enteropathĭcus*, eine *E.* betreffend, damit befallen, davon herrührend.

Enteroperistŏlē (v. — u. περιστολή, Bekleidung), 1. die mechanische Einwirkung der äussern Umgebung auf die Eingeweide; 2. unrichtig = *Enterosphigma.*

Enterophlogĭa, Enterophlogōsis (v. — u. φλογία, φλόγωσις, Entzündung), die Entzündung der Eingeweide, die Darmentzündung = *Enteritis.*

Enterophthīsis (v. — u. φθίσις, Schwindsucht), 1. die Darmschwindsucht; 2. die Schwindsucht in Folge der Vereiterung eines Hinterleibsorganes.

Enteropneumatōsis (v. — u. πνευμάτωσις, Aufblähung von Wind), die Luftentwicklung im Darmkanal.

Enteropŏnus (v. — u. πόνος, Arbeit), 1. das Darmgrimmen, die Kolik; 2. ein daran Leidender.

Enterorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Bruch, Riss), der Blutfluss aus den Därmen. — Adj. *enterorrhagĭcus*, die *E.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Enterorrhaphē, Enterorrhaphĭa (v. — u. ῥαφή, Naht), die Darmnaht, Kürschnernaht = *Sutura pellionum.*

Enterorrheuma (v. — u. ῥεῦμα, Fluss), der Darmrheumatismus = *Rheumatismus intestinalis.*

Enterorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss ῥεῖν, fliessen), der Darmschleimfluss. — Adj. *enterorrhoĭcus*, die *E.* betreffend, davon herrührend, daran leidend.

Entĕroscheocēle, Entĕroschocēle (v. —, ὄσχος, Hodensack u. κήλη, Bruch), der Darm-Hodensackbruch.

Enteroscirrhus (v. — u. σκίῤῥος, Krebs), der Darmkrebs.

Enterospasmus (v. — u. σπασμός, Krampf), der Darmkrampf, die Krampfkolik = *Colica spasmodica.*

Enterosphigma (v. — u. σφίγμα, Zusammengepresstes), die Darmeinklemmung = *Hernia intestinalis incarcerata.*

Enterosphinxis (v. — u. σφίγξις, Zusammenpressen), die Entstehung der Darmeinklemmung, die Bildung des *Enterosphigma.*

Enterosphongiōmăta (v. — u. σφόγγος, Schwamm), die Darmschwammknoten, Darmtuberkeln.

Enterostenōsis (v. — u. στένωσις, Verengerung), die Darmverengerung = *Coarctatio intestinorum.* — Adj. *enterostenotĭcus*, die *E.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Enterosymphorēma (v. — u. συμφόρημα, Angehäuftes), die Anhäufung in den Därmen.

Enterosymphorēsis (v. — u. συμφόρησις, Anhäufen), die Anhäufung in den Därmen, das Hindrängen nach den Därmen, die Bildung des *Enterosymphorema.*

Enterotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), der Darmschnitt.

Enterotŏmus (v —, —), das Enterotom, ein chirurgisches Instrument zur Ausführung des Darmschnitts.

Enterotÿphus (v. — u. τῦφος, Typhus), der Darmtyphus = *Typhus intestinalis.*

Enterozōon, Enterozōum (v. — u. ζῶον, Thier), ein Darmthier.

Entĕrum = *Enteron.*

Enterydrocēle (v. —, ὕδωρ, Wasser u. κήλη, Bruch), der Darmwasserbruch, die Verbindung eines Darm- und sog. Wasserbruchs.

Entexanthēma (v. ἐντός, innen, innerhalb u. ἐξάνθημα, Hautausschlag), dafür richtiger: *Eisanthema.*

Enthelmins, [Plur.] **Enthelminthes**, **Enthelmintha** (v. *ἔντος*, innen, innerhalb u. *ἕλμινς*, Wurm), der Eingeweidewurm, die Eingeweidewürmer = *Entozoum*, *Entozoa*.

Enthĕton (*ἔνθετον*, v. *ἐν*, in, hinein u. *τιθέναι*, setzen), das Pfropfreis.

Enthlăsis (*ἔνθλασις*, v. *ἐν*, in, ein u. *θλάσις*, Drücken — *ἐν-θλᾶν*, eindrücken), das Eindrücken, der mechanische Eindruck.

Enthysterophȳma (v. *ἐντός*, innen, innerhalb, *ὑστέρα*, Gebärmutter u. *φῦμα*, Geschwulst), eine in die Höhle der Gebärmutter hineinragende Geschwulst.

Entĭtas (v. *Ens*, Ding — *esse*, sein), das Bestehen eines Dinges, das wirkliche Vorhandensein eines Dinges.

Entocēle (v. *ἐντός*, innen, innerhalb u. *κήλη*, Bruch), der innere Bruch, das Hineinsinken eines inneren Theiles in einen andern.

entocranĭus (v. — u. *κρανίον*, Schädel), innerhalb des Schädels liegend, dort sich bildend, dort vor sich gehend.

Entomiăsis (v. *ἔντομον*, Insekt), eine durch (in den Körper gerathene) Insekten verursachte Krankheit; vergl. *Enteromyĭasis*.

Entomolĭthus (v. — u. *λίθος*, Stein), eine Insektenversteinerung.

Entomologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Entomologie, die Insektenkunde, die Lehre von den Insekten. — Adj. *entomologĭcus, entomolŏgus*, die *E*. betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

Entŏmon (*ἔντομον sc. ζῶον*, Thier, v. *ἔντομος*, eingeschnitten — also eingeschnittenes Thier), das Insekt, der Einschnittling.

entŏmos, entŏmus (*ἔντομος*, v. *ἐντέμνειν*, einschneiden), eingeschnitten.

Entomostrăca (v. — u. *ὄστρακον*, harte Schale), die Schalthier-Einschnittler, bei O. F. Muell.: die krebsartigen Thiere — *Branchiopoda* — eine Abtheilung der *Crustaceen*.

Entonĭa (*ἐντονία*, v. *ἔντονος*, angespannt), die Spannung, Anspannung, das Erhalten in einer bestimmten Spannung. — Adj. *entonĭcus* =

entŏnus (*ἔντονος*, v. *ἐν*, in u. *τόνος*, Spannung, Spannkraft), 1. gespannt; 2. bei Neueren: Ueberspannung betreffend, darin befindlich, davon herrührend.

Entophthalmĭa (v. *ἔντος*, innerhalb u. *ὀφθαλμία*, Augenentzündung), die wahre (innere) Augenentzündung = *Ophthalmitis*.

Entophthalmorrhoea (v. —, *ὀφθαλμός*, Auge u. *ῥοή*, Fluss — *ῥεῖν*, fliessen), der Blutfluss aus dem Innern des Auges, der innere Augenblutfluss.

entophyllocarpus (v. —, *φύλλον*, Blatt u. *καρπός*, Frucht), die Frucht im Blatte habend. — *(Musci) Entophyllocarpi*, Laubmoose, deren mit einer Scheide versehene Frucht im Blatte steckt.

Entophȳteusis (v. — u. *φύτευσις*, Pflanzen) = *Entophytosis*.

Entophytogenĕsis (v. —, *φυτόν*, Pflanze u. *γένεσις*, Erzeugung), die Erzeugung der Entophyten. — Adj. *entophytogenetĭcus*, die *E*. betreffend, dadurch entstanden.

Entophȳton (v. —, —), eine (Schmarotzer-) Pflanze im Innern eines andern Körpers, z. B. Pilze auf der Verdauungs-Schleimhaut.

Entophytōsis (v. —, — u. End. *osis*) = *Entophytogenesis*.

entophȳtus (v. — u. *φύειν*, zeugen, entstehen), in etwas Anderem geboren oder gewachsen.

Entopsis (v. — u. *ὄψις*, Sehen), das Hineinsehen. — Adj. *entoptĭcus*, entoptisch, zum Hineinsehen dienend, dabei entstehend, dadurch entstanden. — *Phaenomĕna entoptĭca*, entoptische Erscheinungen (welche beim blossen Hineinsehen wahrgenommen werden). — *Colores entoptĭci*, entoptische Farben, die gewöhnlichen Farbenerscheinungen (zum Unterschied von den dioptrischen).

Entorganismus (v. — u. *Organismus* — *ὄργανον*, Werkzeug, Organ), bei Grossi: ein Organismus im Innern eines

andern, ein innerer Schmarotzerorganismus, wie z. B. der Eingeweidewurm.

Entosomĭa (v. ἔντος, innen, innerhalb u. σῶμα, Leib), die Verwachsung eines Körpers an (od. gleichsam in) den andern (als Gegensatz zu *Anasomia*).

Entosteomyces (v. —, ὀστέον, Knochen u. μύκης, Schwamm), der innere Knochenschwamm = *Osteomyces internus.*

entosthen (ἔντοσθεν, ἔντοθι, v. —), innen, drinnen, innerhalb, nach innen gewandt.

Entosthĭa, Entosthidĭa, Entosthethidĭa (ἐντόσθια, ἐντοσθίδια, ἐντοστηθίδια, v. —), die Eingeweide = *Intestina.*

Entostōsis (v. —, ὀστέον, Knochen u. End. *osis*), die Knochenwucherung nach innen = *Enostosis.*

Entotorrhoea (v. —, οὖς, Genit. ὠτός, Ohr u. ῥοή, Fluss — ῥεῖν, fliessen), 1. der nach innen gehende Ohrenfluss; 2. der aus dem Innern kommende Ohrenfluss.

Entoxĭcismus, weniger gut: **Entoxismus** (v. ἐν, in u. τοξικόν, Gift), die Vergiftung = *Intoxicatio.*

Entozaena (v. ἔντος, innen u. ὄζαινα, Nasengeschwür, Rotz), die wahre, wirkliche Rotzkrankheit, das wahre Rotzgeschwür.

Entozoogenĕsis (v. —, ζῶον, Thier u. γένεσις, Erzeugung), die Eingeweidethier-Erzeugung. — Adj. *entozoogenetĭcus*, die *E.* betreffend, dadurch entstanden.

Entozōon, Entozōum (v. —, —), ein Eingeweidethier, ein Eingeweidewurm, ein Binnenthier, das nur innerhalb der Leiber der es beherbergenden Thiere u. Menschen seinen Aufenthalt hat. — Die Entozooen bilden eine Ordnung der Würmer.

Entozoōsis (v. —, — u. End. *osis*) = *Entozoogenesis.* — Adj. *entozootĭcus*, die *E.* betreffend, dadurch entstanden, dieselbe betreibend.

Entrichiăsis = *Entrichosis.*

Entrichōma (ἐντρίχωμα, v. ἐν, in u. τριχοῦν, behaaren — θρίξ, Haar), 1. der Wimperrand der Augenlider, der Rand, wo die Augenwimpern hervorkommen; 2. bei Einigen = *Trichiasis.*

Entrichōsis (ἐντρίχωσις, v. —, —), 1. die Bildung des *Entrichoma*, die Behaarung des Augenwimperrandes; 2. = *Trichiasis.*

Entrŏpe, Entropĭa (ἐντροπή, ἐντροπία, v. ἐν, in, ein u. τροπή, Umkehren — ἐν-τρέπειν, nach einwärts kehren), das Umwenden, Umkehren, die Einwärtsdrehung.

Entropĭum (v. —, —), die Einwärtskehrung der Augenlider, die Einstülpung derselben.

Entypōsis (ἐντύπωσις, v. ἐν-τυποῦν, einen Eindruck machen), die Gelenkfläche am Schulterblatte für das Oberarmbein.

Enŭla, v. u. = *Inula.*

Enūla (ἔνουλα [nur im Plur. gebr.], v. ἐν, nach innen u. οὖλον, Zahnfleisch), die innere Seite des Zahnfleisches, das Fleisch auf der innern Seite der Zähne.

Enūlis, Enulismus (ἐνουλισμός, v. ἐν-ουλίζειν, einkräuseln — ἐν, in u. οὖλος, gekräuselt), das Kräuseln, z. B. des Haars = *Crispatio.*

Enūrēsis (v. ἐν-ουρεῖν, hineinharnen [in den Schlauch]), das Unvermögen, den Harn zu halten, der unwillkührliche Harnabgang = *Incontinentia urinae.*

enūros (ἔνουρος, v. ἐν, in u. οὖρον, Urin), im Urin befindlich.

enydros (ἔνυδρος, v. ἐν, in u. ὕδωρ, Wasser), 1. im Wasser befindlich, darin lebend; 2. Wasser enthaltend.

Enypnĭon, Enypnĭum (ἐνύπνιον, v. — u. ὕπνος, Schlaf), der Traum = *Insomnĭum.*

Enystron, Enystrum (ἤνυστρον, v. ἀνύειν, vollenden — weil dort die [Magen-] Verdauung vollendet wird), der Labmagen = *Abomasus.*

Enzōon, Enzōum (v. ἐν, in u. ζῶον, Thier) = *Entozoon.*

Enzōŏtĭa (v. —, —), die Enzootie, das durch klimatische etc. Verhältnisse bedingte gleichmässige Erkranken der

Thiere in gewissen Landstrichen, die einheimische od. Orts-Thierseuche (parallel der *Endemia*). — Adj. *enzootĭcus*, die *E*. betreffend, davon herrührend.

Enzootiologĭa (v. *Enzootia* u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Enzootieen, die Lehre von den einheimischen od. Orts-Seuchen. — Adj. *enzootiologĭcus*, *enzootiolŏgus*, die *E*. betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

epacmastĭcus (*ἐπακμαστικός*, v. *ἐπί*, auf u. *ἀκμαστικός*, höchstgradig — *ἐπακμάζειν*, zunehmen), höchstgradig, zum höchsten Gipfel steigend = *acmasticus*.

Epacme (*ἔπακμος* — eig. *ἐπὶ ἀκμῇ*, auf dem Gipfel), die Zunahme einer Krankheit, die Annäherung derselben zur *Acme*.

Epagōge (*ἐπαγωγή*, v. *ἐπί*, auf u. *ἀγωγή*, Führung — *ἐπ-άγειν*, heranführen), die Einführung, Hineinleitung, daher: der Angriff, der Andrang = *Congestio*.

Epagogiītis (v. *ἐπαγώγιον*, Vorhaut u. End. *itis*), die Entzündung der Vorhaut.

Epagogiolĭthus (v. — u. *λίθος*, Stein), der Vorhautstein.

Epagogĭum (*ἐπαγώγιον*, v. *ἐπ-άγειν*, heranführen, herbeiziehen — wegen des leichten Hervorziehens der Vorhaut), 1. die Vorhaut des männlichen Gliedes = *Praeputium*; 2. unrichtig = *Phimosis*.

Epanadiplōsis (*ἐπαναδίπλωσις*, v. *ἐπί*, darauf, wiederholt u. *ἀναδίπλωσις*, Wiederholung — *ἐπ-αναδιπλοῦν*, verdoppeln), 1. die öftere Wiederkehr der Paroxysmen; 2. der Uebergang einer einfachen Krankheit in eine zusammengesetzte = *Anadiplosis*.

Epanalēpsis (*ἐπανάληψις*, v. — u. *ἀνάληψις*, Erholung — *ἐπ-αναλαμβάνειν*, wieder nehmen, wieder holen), 1. die Besserung, Erholung = *Analepsis*; 2. die Wiederkehr derselben Erscheinungen = *Epanadiplosis*.

Epanastăsis (*ἐπανάστασις*, v. *ἐπί*, auf, *ἀνά*, nach oben u. *στάσις*, Stehen — *ἐπ-ανίστασθαι*, sich erheben), 1. das Aufstehen od. Sich-Erheben (auf einer Grundfläche); 2. der Ausbruch eines Exanthems; 3. unrichtig = *Exanthema*; 4. die Bildung einer Geschwulst; 5. unrichtig: die Geschwulst.

Epanastēma (*ἐπανάστημα*, v. *ἐπανίστασθαι*, sich erheben), 1. eig. die Hervorragung; 2. vorzugsw. das Fleischwärzchen, bes. auf der Bindehaut des Auges; 3. die Geschwulst = *Tumor*; 4. der Hautausschlag = *Exanthema*. — *E. cornĕae*, der Hornhautschwamm.

Epanĕsis (*ἐπάνεσις*, v. *ἐπί*, auf, wieder u. *ἄνεσις*, Nachlassen — *ἐπανίεναι*, nachlassen), das Nachlassen, z. B. eines Fiebers.

Epanĕtus (*ἐπανετός*, v. —) sc. *πυρετός*, Fieber, das nachlassende Fieber = *Febris remittens*.

Epanorthōsis (*ἐπανόρθωσις*, v. *ἐπί*, wieder, *ἀνά*, aufwärts u. *ὄρθωσις*, Geraderichten — *ἐπ-ανορθοῦν*, wieder aufrichten), die Zurechtsetzung in den gehörigen Zustand, das Zurückbringen in die natürliche Lage, die Wiedereinrichtung = *Restitutio*. — Adj. *epanorthotĭcus* (*ἐπανορθωτικός*), die *E*. betreffend, dazu gehörig, dieselbe bewirkend, bewerkstelligend. — *Epanorthotĭca sc. remed.*, verbessernde Mittel = *Corrigentia*.

Epanthēma, **Epanthisma** (*ἐπάνθημα*, *ἐπάνθισμα*, v. *ἐπί*, auf u. *ἄνθημα*, Blüthe — *ἐπ-ανθίζειν*, mit Blumen schmücken), das Aufblühen, der Hautausschlag = *Exanthema*.

Epaphaerĕsis (*ἐπαφαίρεσις*, v. *ἐπί*, wieder u. *ἀφαίρεσις*, Wegnahme — *ἐπαφαίρειν*, wieder wegnehmen), das wiederholte Wegnehmen, bes. des Blutes, das wiederholte Aderlassen.

Epar = *Hepar*.

Eparma (*ἔπαρμα*, v. *ἐπ-αίρειν*, in die Höhe heben), 1. die Erhöhung; 2. die Geschwulst, bes. der Ohrdrüsen; 3. bei Galen: jeder sich über die Haut erhebende Ausschlag.

Eparsis (*ἔπαρσις*, v. —), die Erhöhung, die Bildung od. Entstehung des *Eparma*.

Ependyma (*ἐπένδυμα*, v. *ἐπί*, auf u. *ἔνδυμα*, Kleid — *ἐπ-ενδύειν*, darüberziehen), 1. eig. das Oberkleid; 2. etwas darüber Gezogenes, daher: die sog. auskleidende Haut, bes. der Gehirnventrikel, die *Neuroglia* Virchow's.

Ephēdra (v. —, u. *ἕδρα*, Sitz — in Bezug auf die Scheiden, statt der Blätter), L., das Meerträubchen; XXIII. 13. L. — *Conifer. (Ephedr.)*

Ephedrĕae (v. *Ephedra*), die Familie der Meerträubchen im natürlichen Pflanzensystem.

Ephelcis (*ἐφελκίς*, v. *ἐπί*, auf u. *ἕλκος*, Geschwür), die Kruste oder Borke auf einem Geschwüre, die Geschwürdecke, der Schorf.

Ephelŏtas, Ephelŏtes (*ἐφηλότης*, v. *ἐπί*, auf u. *ἧλος*, Nagel — *ἐφηλοῦν*, daraufnageln), der weisse Fleck im Auge.

Ephēmeris, [u. Plur.] **Ephemerĭdes** (*ἐφημερίς*, *ἐφημερίδες*, v. *ἐφήμερος*, täglich), das Tagebuch.

ephemĕrus, ephemerīnus (*ἐφήμερος*, *ἐφημερινός*, v. *ἐπί*, auf, wiederholt u. *ἡμέρα*, Tag), 1. täglich; 2. eintägig, einen Tag dauernd, kurze Zeit dauernd.

Ephidrōsis (*ἐφίδρωσις*, v. *ἐπί*, auf u. *ἵδρωσις*, Schwitzen — *ἐφ-ιδροῦν*, schwitzen), 1. das Schwitzen; 2. ein schwächender oder auch unkritischer Schweiss.

Ephippĭum (*ἐφίππιον*, v. *ἐπί*, auf u. *ἵππος*, Pferd), 1. das was auf das Pferd gehört, bes. der Sattel; 2. der sog. Türkensattel, die Schleimgrube am Keilbeine = *Sella turcica.*

Ephŏdus (*ἔφοδος*, v. *ἐπί*, auf u. *ὁδός*, Weg), 1. eig. der Weg, welcher zu etwas führt, der Eingang, z. B. durch eine Körperöffnung; 2. ein Ausführungsweg für Unreinigkeiten, wie z. B. After, Harnröhre etc.

ephypogaeus, ephypogēus (v. *ἐπί*, auf, u. *ὑπόγαιος*, *ὑπογεῖος*, unterirdisch, unter der Erde — *ὑπό*, unter u. *γαῖα*, *γεῖα*, Erde), über und unter der Erde fruchtbringend = *amphicarpus*; deutlicher wäre:

ephypogeocarpus (v. —, — u. *καρπός*, Frucht), sowohl über als unter der Erde fruchtbringend.

Epiāma (*ἠπίαμα*, v. *ἤπιος*, sanft, mild u. *ἴαμα*, Heilmittel — *ἠπιᾶν*, lindern, besänftigen), das Linderungsmittel, Heilmittel.

Epiblēma (*ἐπίβλημα*, v. *ἐπιβάλλειν*, darauf werfen, legen), 1. eig. das Darübergeworfene, der Anzug, die Umkleidung; 2. Bot.: die Wurzeloberhaut, die Epidermis der Wurzeln.

Epiboscis (*ἐπιβοσκίς*, v. *ἐπί*, auf u. *βόσκειν*, weiden — *ἐπιβόσκειν*, darauf weiden, verzehren), der Saugrüssel der Bienen, Schmetterlinge etc.

Epicalyx (v. — u. *κάλυξ*, Kelch), der Aussenkelch (Blüthendecke).

epicarpidĭos, epicarpidĭus (*ἐπικαρπίδιος*, v. — u. *καρπός*, Frucht), auf der Frucht befindlich, darauf sitzend, daran haftend. — *Epicarpidĭum*, Bot.: ein (kleiner) Fruchtdeckel.

epicarpĭos, epicarpĭus (*ἐπικάρπιος*, (v. —, —), 1. fruchttragend, fruchtgebend; 2. auf der Frucht befindlich, darauf sitzend. — *Flos epicarpĭus*, eine Blume über dem Fruchtboden. — *Epicarpĭum*, der (feine, blos aus Epidermis bestehende) Fruchtdeckel, die Fruchtdecke, die äussere Fruchthülle, die äussere Membran des Carpells, die äussere Fruchthaut.

Epicauma (*ἐπίκαυμα*, v. — u. *καῦμα*, Brand — *ἐπι-καίειν*, auf der Oberfläche brennen), 1. das oberflächlich wirkende Brennmittel; 2. die Brandblase.

Epicausis (*ἐπίκαυσις*, v. — u. *καῦσις*, Brennen), 1. das oberflächliche Brennen = *Adustio;* 2. die Anwendung des Glüheisens überhaupt.

epicerastĭcus (*ἐπικεραστικός*, v. *ἐπικεραννύναι*, beimischen), beimischend, nachmischend, mildernd. — *Epicerastĭca sc. remed.*, mildernde, verdünnende Mittel = *Diluentia.*

Epicheirēsis, Epichīrēsis (*ἐπιχείρησις*, v. *ἐπιχείρειν*, Hand anlegen), das Handanlegen, das Unternehmen.

Epicheirĭon, Epichīrion (ἐπιχείριον, v. ἐπί, auf u. χείρ, Hand), eig. was auf die Hand gelegt wird, das Handgeld; der Lohn, die Belohnung =

Epicheiron, Epichīron (v. —, —) = *Sostrum.*

epichŏlus (ἐπίχολος, v. — u. χολή, Galle), 1. gallicht; 2. Galle bildend, Galle vermehrend.

Epichordis (ἐπιχορδίς, v. ἐπί, auf, darüber u. χορδή, Darm), bei den Alten: das Gekröse = *Mesenterium.*

Epichorĭon, Epichorĭum (ἐπιχώριον, v. ἐπί, auf, über u. χώρα, Land), 1. bei den alten Griechen = *Epidemia;* (od. ἐπιχορίον, v. ἐπί, auf u. χορίον, Haut), 2. bei den Alten: die Oberhaut = *Epidermis;* 3. jetzt = *Membrana caduca s. decidua Hunteri.* — Adj. *epichorĭus* (ἐπιχώριος), im Lande einheimisch = *epidemius.*

Epichrōsis (ἐπίχρωσις, v. ἐπι-χρώζειν, anfärben, anstreichen), eine leichte, blos oberflächliche Färbung, ein blosser Farbenanflug.

Epicoema (v. ἐπι-κοιμᾶσθαι, darauf schlafen, darauf liegen), eig. das Aufgelegene; das Aufliegen. — Adj. *epĭcoematĭcus,* zum *E.* gehörig, davon herrührend.

Epicoemēsis (ἐπικοίμησις, v. —), das Liegen auf etwas, das Aufliegen.

epicolĭcus (v. ἐπί, über, auf, an u. κωλικός, zum Grimmdarm gehörig), über, auf od. an dem Grimmdarm befindlich.

Epicorollĭa (v. ἐπί, auf u. *Corolla,* Blumenkrone), die Ordnung der Dikotyledonen mit einblättriger, auf dem Eierstock befestigter Blumenkrone in Jussieu's Pflanzensystem.

Epicrāsis (ἐπίκρασις. v. ἐπί, auf, zu u. κράσις, Mischung — ἐπι-κεραννύναι, beimischen), eig. das langsame Zumischen u. die zu diesem Zwecke vorgenommenen Säfteentziehungen (durch Abführen), um die zu scharfen (?) Säfte zu verdünnen.

Epicrĭsis (ἐπίκρισις, v. ἐπί. auf, durch u. κρίσις, Entscheidung — ἐπι-κρίνειν, beurtheilen), 1. die wissenschaftliche Beurtheilung eines Krankheitsfalles in Bezug auf dessen Entstehung, Verlauf, Charakter, Behandlung u. Ausgang; 2. wichtige Erscheinungen, welche zu der bereits erfolgten Krise hinzutreten und dieselbe vervollständigen.

Epictēma (ἐπίκτημα, v. ἐπι-κτᾶσθαι, hinzu erwerben), das Erworbene.

Epictenĭum (ἐπικτένιον, v. ἐπί, auf u. κτείς, Kamm), 1. die Wolle, welche beim Kämmen am Kamme hängen bleibt, die Kammwolle; 2. das Werg, das an der Hechel bleibt.

Epictēsis (ἐπίκτησις, v. ἐπικτᾶσθαι, hinzu erwerben), das Dazuerwerben, die Erwerbung.

epictētus (ἐπίκτητος, v. —), hinzuerworben, erworben (als Gegensatz zu ererbt u. angeboren) = *acquisitus.*

Epicyēma (ἐπικύημα, v. ἐπί, dazu u. κύημα, Leibesfrucht — ἐπι-κυεῖν, überfruchten), eine Leibesfrucht, welche neben einer andern, früher empfangenen sich bildet.

Epicyēsis (ἐπικύησις, v. — u. κύησις, Schwangerschaft, Trächtigkeit), die Ueberschwängerung, die Nachempfängniss, die Entstehung u. Ausbildung des *Epicyema* = *Superfoetatio.*

Epicylis, [Plur.] **Epicylĭdes** (ἐπικυλίς, ἐπικύλιδες, v. ἐπί, auf u. κυλίς, Augenlid), das obere Augenlid, die oberen Augenlider =

Epicylĭum (ἐπικύλιον, v. —, —), das obere Augenlid.

Epidemĭa (ἐπιδήμια, v. ἐπιδήμιος, sich über d. Volk erstreckend, *sc.* νόσος, Krankheit), die Epidemie, eine viele Menschen eines grösseren Landstriches aus gleichen Ursachen u. auf gleiche Weise ergreifende Krankheit, eine herrschende Seuche.

Epidemiologĭa (v. ἐπιδήμια u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Epidemieen.

epidemĭos, epidemĭus, [weniger gut:] **epidemĭcus** (ἐπιδήμιος, v. ἐπί, auf, über u. δῆμος, Volk), sich über das Volk erstreckend, viele Menschen desselben Landstriches betreffend, epidemisch. — *Morbus epidemĭus* = *Epidemia.*

Epidermătis (*ἐπιδερματίς*) = *Epidermis.*

Epidermidolўsis (v. *ἐπιδερμίς*, Oberhaut u. *λύσις*, Lösung), die Ablösung der Oberhaut (sowohl durch einen krankhaften Prozess, als durch andere Ursachen, wie Verbrennung, Kanthariden etc. bewirkt).

Epidermidonūsi (v. — u. *νοῦσοι*, Krankheiten), die Krankheiten der Oberhaut.

Epidermis, Epidermĭum (*ἐπιδερμίς*, v. *ἐπί*, auf u. *δέρμα*, Haut), die Oberhaut, das Oberhäutchen = *Cuticula;* auch in der Bot. in demselben Sinne gebr. — Adj. *epidermidālis, epidermoidālis,* die *E.* betreffend, dazu gehörig, davon herkommend.

Epidĕsis (*ἐπίδεσις*, v. *ἐπι-δεῖν*, an etwas binden), 1. das Verbinden einer Wunde etc.; 2. das Unterbinden eines Gefässes.

Epidesma, Epidesmis (*ἐπιδέσμα*, *ἐπιδεσμίς*, v. —), 1. das Auf- od. An-etwas-Gebundene, das Anhängsel, das Amulet; 2. =

Epidesmum, Epidesmus (*ἐπίδεσμον*, *ἐπίδεσμος*, v. *ἐπί*, auf u. *δεσμός*, Binde), 1. die Oberbinde, die Befestigungsbinde, welche die den Körpertheil bedeckenden Verbandstücke zu halten hat; 2. = *Epidesis.*

Epididўmis, [Plur.] **Epididymĭdes** (*ἐπιδιδυμίς*, v. *ἐπί*, auf, über u. *δίδυμος*, Hode), der Nebenhode, die Nebenhoden = *Parastata.*

Epididymītis (v. *ἐπιδιδυμίς*, u. End. *itis*), die entzündliche Anschwellung eines Nebenhoden.

Epididўmus, besser: *Epididymis.*

Epidŏsis (*ἐπίδοσις*, v. *ἐπί*, auf, dazu u. *δόσις*, Gabe — *ἐπι-διδόναι*, hinzugeben), 1. die Zugabe; 2. die (wider Erwarten erfolgende) Zunahme einer Krankheit; 3. die Anschwellung eines Theiles ohne vorhergehende Krankheits-Erscheinungen.

Epidrŏme, Epidromĭa (*ἐπιδρομή*, *ἐπιδρομία*, v. *ἐπί*, auf, zu u. *δρομή*, Lauf — *ἐπι-τρέχειν*, hinzulaufen), der Anlauf, Zulauf der Säfte, bes. des Bluts zu einem Theile = *Congestio.*

epigaeus (*ἐπίγαιος*, v. *ἐπί*, auf, über u. *γαῖα*, Erde), auf od. über der Erde befindlich, auf od. über der Erde liegend.

epigastrĭcus, besser: **epigastrĭus** (*ἐπιγάστριος*, v. — u. *γαστήρ*, Magen), über dem Magen befindlich. — *Regĭo epigastrĭa s. epigastrĭca* =

Epigastrĭum (*ἐπιγάστριον*, v. —), beim Menschen wohl richtig: die Oberbauchgegend, beim Thiere aber durch die horizontale Lage des Körpers bedingt: die vordere Bauchgegend.

Epigastrodidўmus (v. — u. *δίδυμος*, Zwilling), der Vorderbauch-Zwilling.

Epigĕnēma (*ἐπιγένημα*, v. *ἐπι-γίγνεσθαι*, nachher entstehen), das später Erfolgende, bes. eine später hinzutretende Krankheit.

Epigenĕsis (v. —), 1. die spätere Erzeugung (in Rücksicht auf etwas früher Erzeugtes); 2. die als beständig fortdauernd gedachte neue Erzeugung; 3. die Bildung eines neuen organischen Körpers durch Zeugung.

Epigennēma (*ἐπιγέννημα*, v. *ἐπιγεννᾶν*, nachzeugen), das Nacherzeugte, später Entstandene, die zu einer früheren hinzutretende oder darauf folgende Krankheit.

Epigenomĕnon, Epigignomĕnon = *Epiginomenon.*

epigēus (*ἐπίγειος*, v. *ἐπί*, auf, über u. *γεῖα*, Erde) = *epigaeus.*

Epiginomĕnon (*ἐπιγιγνόμενον*, *ἐπιγινόμενον*) = *Epigenema.*

Epiglŏssis, Epiglōttis (*ἐπιγλωσσίς*, *ἐπιγλωττίς*, v. *ἐπί*, auf u. *γλῶσσα*, Zunge), der Kehldeckel, Stimmritzendeckel. — Adj. *epiglottĭcus,* den Kehldeckel betreffend, davon herrührend.

Epiglottītis (v. *ἐπιγλωττίς* u. End. *itis*), die Entzünduug des Kehldeckels. — Adj. *epiglottitĭcus,* die *E.* betreffend, daran leidend, dadurch entstanden.

Epigonătis (*ἐπιγονατίς*, *ἐπιγουνατίς*, v. *ἐπί*, auf u. *γόνυ*, Knie), die Kniescheibe = *Patella.*

Epigŏne (*ἐπιγονή*, v. *ἐπί*, nach, darauf u. *γονή*, Erzeugtes), 1. das Nacherzeugte, die Nachkommenschaft; 2. nach den Neueren: die Ueberschwängerung = *Superfoetatio*.

Epigŏnis, Epigūnis (*ἐπιγουνίς*, v. *ἐπί*, auf u. *γοῦνυ*, Knie) = *Epigonatis*.

epigȳnus (v. — u. *γυνή*, Weib), auf dem Weibchen befindlich. — *Stamĭna epigȳna*, auf dem Pistill sitzende, oberständige Staubfäden.

Epilepsĭa, Epilēpsis (*ἐπιληψία, ἐπίληψις, ἐπίλημψις, ἐπίλαμψις*, v. *ἐπί*, wiederholt u. *λῆψις*, Nehmen, Anfall — *ἐπι-λαμβάνειν*, wieder anfassen, wieder anfallen), die Fallsucht, die Epilepsie. — Adj. *epileptĭcus, epilēptus* (*ἐπιληπτικός, ἐπίληπτος*), die *E.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Epilobĭum (v. *ἐπί*, auf u. *λοβός, λόβιον*, Schale, Hülse, Schote — weil die Blüthe auf der Spitze der Frucht sitzt), L., das Weidenröschen, der Weiderich; VIII. 1. L. — *Onagrar.*

Epilogismus (*ἐπιλογισμός, ἐπιλόγισις*, v. *ἐπι-λογίζεσθαι*, überrechnen, überdenken), das Weiterschliessen, das Fortschliessen von bekannten Umständen auf noch unbekannte, das Verfahren (der Empiriker), aus vorhandenen Krankheits-Erscheinungen auf noch unbekannte ursächliche Momente zurückzuschliessen.

Epimenocnidōsis (v. *ἐπι-μένειν*, dabei bleiben, ausdauern u. *κνίδωσις*, Nesselausschlag), der andauernde Nesselausschlag = *Urticaria perstans*.

Epinemēsis (*ἐπινέμησις*, v. *ἐπί*, unter u. *νέμησις*, Vertheilung — *ἐπι-νέμειν*, vertheilen unter —), die Vertheilung, bes. der Arzneien, sowie deren Verordnung nach dem konkreten Falle.

epinŏsus (*ἐπίνοσος*, v. *ἐπί*, wieder u. *νόσος*, Krankheit), einer Krankheit unterworfen, kränklich.

Epinotĭon, Epinotĭum (*ἐπινώτιον*, v. *ἐπινώτιος*, auf dem Rücken liegend), das Schulterblatt.

epinotĭus (*ἐπινώτιος*, v. *ἐπί*, auf, an u. *νῶτον*, Rücken), auf dem Rücken liegend.

Epiparoxysmus (v. *ἐπί*, wieder u. *παροξυσμός*, neuer Anfall), ein Paroxysmus, der bald — zu früh — nach dem vorhergehenden erfolgt.

epipastus (*ἐπίπαστος*, v. *ἐπι-πάσσειν*, aufstreuen), aufgestreut, daraufgestreut. — *Epipastum* (*ἐπίπαστον*), das Streumittel, das Streupulver = *Aspergo*.

Epipetalĭa (v. *ἐπί*, auf u. *πέταλον*, Blatt), die Ordnung der Dikotyledonen mit mehrblättriger nebst den Staubgefässen auf dem Gipfel des Eierstocks befestigter Blumenkrone — in Jussieu's Pflanzensystem.

epipetălus (v. —, —), auf dem Blumenblatte sitzend oder vorkommend.

epiphaenomĕnus (*ἐπιφαινόμενος*, v. *ἐπι-φαίνειν*, darnach erscheinen lassen), später erscheinend, später hinzukommend. — *Epiphaenomĕna* (*ἐπιφαινόμενα sc. συμπτώματα*), später hinzukommende Krankheits-Erscheinungen.

Epiphanīa (*ἐπιφάνεια*, v. *ἐπιφανής*, sichtbar, deutlich), 1. die Erscheinung, bes. die unerwartete, auffallende, das Klarwerden, Deutlichwerden; 2. die Figur des Körpers = *Habitus*.

epiphănes (*ἐπιφανής*, v. *ἐπιφαίνειν*, zeigen), sichtbar, klar, deutlich, in die Augen fallend.

epiphlĕbus (*ἐπίφλεβος*, v. *ἐπί*, auf u. *φλέψ*, Ader), mit stark vortretenden Blutgefässen (Venen) versehen — wie dies bei orientalischen Pferden häufig vorkommt.

Epiphlogisma (*ἐπιφλόγισμα*, v. *ἐπι-φλογίζειν*, auf der Oberfläche entzünden), eine oberflächliche Entzündung, bes. die Hautentzündung, die entzündete Stelle.

epiphlogōdes (v. *ἐπί*, auf, *φλόξ*, Flamme u. *εἶδος*, Gestalt, Form), etwas entzündet, etwas entzündet aussehend.

Epiphlogōsis (v. *ἐπί*, auf, darauf u. *φλόγωσις*, Entzündung), die Epiphlogose, der höhere Grad von Entzündung (bei welchem schon Neubildungen entstehen).

Epiphŏra (*ἐπιφορά*, v. — u. *φορά*, Tragen — *ἐπι-φέρειν*, hinzutragen), 1. früher: der Andrang von Säften nach

irgend einem Theile = *Epidrome;* 2. jetzt: der Thränenfluss, die krankhaft vermehrte Thränensekretion.

epiphŏrus (ἐπίφορος, v. ἐπί, auf, darauf u. φορός, tragend — ἐπι-φέρειν, hinzutragen), 1. nachtragend; 2. geneigt zum Tragen, zum Fruchtbringen.

Epiphragma (ἐπίφραγμα, v. ἐπί, auf u. φράγμα, Bedecktes — ἐπι-φράσσειν, durch einen Deckel zustopfen), der Deckel, die Haube, der Propf; Bot.: die dünne Haut, welche über die Büchse gewisser Laubmoose *(Polytrichum)* gespannt ist.

Epiphyllospermae (v. —, φύλλον, Blatt u. σπέρμα, Samen), Pflanzen, deren (Blüthen u.) Samen auf den Blättern sich befinden.

epiphyllus (v. —, —), auf einem Blatte (Kelchblatte) befindlich, dort vorkommend.

Epiphўsis (ἐπίφυσις, v. ἐπί, auf u. φύσις, Zeugung, Entstehung — ἐπι-φύειν, darauf wachsen, daranwachsen), 1. der Auswuchs, der Ansatz, bes. der mittelst Knorpel am Knochen befestigt ist — wird später zum Knochenfortsatz; 2. das Endstück der Längenknochen.

Epiphўton (v. ἐπί, auf u. φυτόν, Pflanze), 1. eig. was auf etwas wächst; 2. eine Schmarotzerpflanze auf der Oberfläche eines Organs oder Körpers überh.

Epiplasma (ἐπίπλασμα, v. — u. πλάσμα, Geformtes — ἐπι-πλάσσειν, daraufstreichen), der Breiumschlag = *Cataplasma.*

Epiplentĕroschocēle = *Epiploënteroschocele.*

Epiplerōsis (ἐπιπλήρωσις, v. ἐπί, auf, darauf u. πλήρωσις, Anfüllen — ἐπι-πληροῦν, überfüllen), die Ueberfüllung, bes. der Gefässe mit Säften, der Blutgefässe mit Blut.

Epiplŏce (ἐπιπλοκή, v. ἐπί, auf u. πλοκή, Flechten — ἐπι-πλέκειν, hineinflechten), die Verflechtung, Verwicklung, die Knäuelbildung. — *E. intestinălis s. intestinōrum,* die Darmverwicklung.

Epiplocēle (ἐπιπλοκήλη, v. ἐπίπλοον, Netz u. κήλη, Bruch), der Netzbruch.

Epiploēntĕroschocēle (v. —, ἔντερον, Darm, ὄσχος, Hodensack u. κήλη, Bruch), der Netzdarm-Hodensackbruch.

Epiploītis (v. — u. End. *itis*), die Netzentzündung. — Adj. *epiploitĭcus,* die *E.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Epiplomphăle, Epiplomphălon, Epiplomphălus (ἐπιπλόμφαλον) =

Epiplomphălocēle (v. —, ὄμφαλος, Nabel u. κήλη, Bruch), der Netz-Nabelbruch.

Epiploomphăle, Epiploomphălon, Epiploomphălos = *Epiplomphalocele.*

Epiplŏon, Epiplŏum (ἐπίπλοον, ἐπιπλοῦν, ἐπίπλοος, v. ἐπι-πλεῖν, darüber hinschiffen — weil das Netz gleichsam in den übrigen Baucheingeweiden zu schwimmen scheint), das Netz. — Adj. *epiploĭcus,* das Netz betreffend, dazu gehörig.

Epiplosarcomphăle, Epiplosarcomphălocēle =

Epiplosarcomphălon (v. —, σάρξ, Fleisch u. ὄμφαλον, Nabel (κήλη, Bruch), der Netznabelfleischbruch, ein Netznabelbruch mit fleischigen Auswüchsen am Nabel.

Epiplŏum = *Epiploon.*

Epipoeēsis, Epipŏēsis (v. ἐπί, darauf, dazu u. ποίησις, Hervorbringung, Verfertigung), eine spätere (zu einer früheren kommende) Bildung.

epipŏlēs (ἐπιπολῆς, v. ἐπί, auf), eben, auf der Oberfläche, oberflächlich.

Epipōrōma (ἐπιπώρωμα, v. — u. πώρωμα, Verhärtung — ἐπιπωροῦν, verhärten), 1. die oberflächliche Verhärtung od. Schwiele, bes. der nach geheilten Knochenbrüchen über die früheren Grenzen des Knochens hinaus gebildete *Callus;* 2. der Auswuchs von Knochen in den Gelenken.

Epipōrōsis (ἐπιπώρωσις, v. — u. πώρωσις, Verhärten), die Bildung des *Epiporoma.*

Epirrhŏe, Epirrhoea (ἐπιῤῥοή, ἐπίῤῥοια, v. — u. ῥοή, Fluss — ἐπιῤῥεῖν,

hinanfliessen), der Andrang von Säften nach einem Theile = *Epidrome (Congestio).*

Episarcidĭum (v. *ἐπί,* auf u. *σάρξ,* Fleisch), das auf dem Fleische Befindliche — also was zwischen dem Muskelfleische und der allgemeinen Decke ist. namentlich von der Wassersucht gebr. = *Anasarca.*

Epischĕsis (*ἐπίσχεσις,* v. *ἐπί,* auf u. *σχέσις,* Anhalten — *ἐπ-έχειν,* anhalten), die (krankhafte) Zurückhaltung, z. B. einer normalen Ausleerung. — Adj. *epischetĭcus* (*ἐπισχετικός*), zur *E.* tauglich od. geneigt, daraus entstanden, daran leidend.

Episemasĭa (*ἐπισημασία,* v. *ἐπισημαίνειν,* anzeigen), das Vorzeichen, bes. einer eben eintretenden Krankheit.

Episioedēma (v. *ἐπίσιον,* Wurf u. *οἴδημα,* Geschwulst), die wassersüchtige Anschwellung des Wurfes, der Schamlippen.

Episĭon, Episĭum (*ἐπίσειον, ἐπείσιον, ἐπίσιον,* v. *ἐπι-σείειν,* bewegen), die äusseren (weiblichen) Schamtheile, die Schamlippen, der Wurf.

Episioncus (v. *ἐπίσιον,* u. *ὄγκος,* Geschwulst), eine Geschwulst an den Schamlippen.

Episiophȳma (v. — u. *φῦμα,* Geschwulst), eine begrenzte Geschwulst an den Schamlippen, die Schamlippenbeule.

Episiorrhagĭa (v. — u. *ῥαγή,* Bruch, Riss), eine Schamlippenblutung.

Episiorraphĭa (v. — u. *ῥαφή,* Nath), die Schamlippennath (bei Uterusvorfall).

Episode, Episodĭum (*ἐπεισόδιον,* v. *ἐπί,* auf, *εἰς,* hinein u. *ὁδοῦν,* den Weg zeigen, einleiten), das Fremde, Eingeschobene, Eingeschaltete, daher auch: die Zwischenkrankheit, die mit dem Hauptleiden in wenig oder gar keiner Berührung steht. — Adj. *episodĭcus,* die *E.* betreffend, davon herrührend, eingeschoben, eingeschaltet, dazwischen vorkommend.

Epispăsis, Epispasmus (*ἐπίσπασις, ἐπισπασμός,* v. *ἐπισπᾶν, ἐπισπάζειν,* heranziehen), das Heranziehen, Ansichziehen; bei Galen: das mit Anstrengung verbundene Einathmen. — Adj. *epispastĭcus,* heranziehend, beiziehend; daher: *Epispastĭca sc. remed.,* Zugmittel, bes. scharfe, blasenziehende; auch das Brennen, Aetzmittel, Eiterbänder etc.

Epispermĭum (v. *ἐπί,* auf u. *σπέρμα,* Same), die Samenschale.

Episphaerĭa (v. — u. *σφαῖρα,* Kugel), die Windungen des Hirns, wie sie auf der Oberfläche sichtbar sind = *Gyri cerebri.*

Epistaminĭa (v. — u. *ἵστασθαι,* stehen), die Epistaminie, eine Klasse der blumenlosen Dikotyledonen Jussieu's, Pflanzen enthaltend mit auf dem Gipfel des Eierstocks eingefügten Staubgefässen.

Epistăsis (*ἐπίστασις,* v. — u. *στάσις,* Stehen — *ἐπίστασθαι,* darauf stehen), eig. das Stehen auf etwas, das Stehenbleiben, Verweilen auf etwas; das oben auf dem Harn Schwimmende (als Gegensatz zu *Hypostasis*). — Adj. *epistatĭcus* (*ἐπιστατικός*), die *E.* betreffend, dazu gehörig, stehen bleibend.

Epistaxis (*ἐπίσταξις,* v. *ἐπί,* auf, wieder u. *στάξις,* Tröpfeln — *ἐπιστάζειν,* tröpfeln), das häufige Tröpfeln, bes. des Blutes aus der Nase. — Adj. *epistactĭcus,* die *E.* betreffend, davon herrührend.

Epistēme (*ἐπιστήμη,* v. *ἐπίστασθαι,* dabei stehen, [bei etwas Ausgemachtem] stehen bleiben), 1. die Richtung der Aufmerksamkeit auf etwas, das Studium; 2. das Wissen, die Wissenschaft, die durch Erfahrung gewonnene Ueberzeugung.

epistemonĭcus (v. *ἐπί,* auf u. *στήμων,* Faden, Staubfaden), auf dem Staubfaden befindlich, daran sitzend.

Epistolē (*ἐπιστολή,* v. *ἐπιστέλλειν,* hinsenden zu —), das Hingesandte, der Andrang = *Epidrome (Congestio).*

Epistomĭum, Epistomisma (*ἐπιστόμιον, ἐπιστόμισμα,* v. *ἐπί,* auf u. *στόμα,* Mund), 1. eig. etwas auf den Mund Gelegtes, daher: 2. der Stopfer,

der Flaschenstöpsel. — *Epistomĭa* (Plur.), bei Einigen: die äussersten Gefässmündungen.

Epistrŏphe (*ἐπιστροφή*, v. *ἐπί*, auf, wieder u. *στροφή*, Drehen — *ἐπιστρέφειν*, umdrehen), das Umdrehen, Umwenden, das Zurückkommen, bes. einer Krankheit, die Recidive.

Epistrŏphēus, Epistrŏphus (*ἐπιστροφεύς*, *ἐπίστροφος*, v. —), der Umdreher, die Achse, der zweite Halswirbel = *Axis*.

Episynthĕsis (*ἐπισύνθεσις*, v. *ἐπί*, auf, dazu u. *σύνθεσις*, Zusammensetzung — *συντιθέναι*, zusammensetzen), das wiederholte Zusammensetzen. — Adj. *episyntheticus*, zum mehrfachen (nicht immer regelrechten) Zuzammensetzen geneigt oder tauglich. — *episynthĕtus* (*ἐπισύνθετος*), mehrfach zusammengesetzt. — *Episynthetĭci sc. medici* = *Eclectici*, indem diese eine Erfahrung nach der andern sammeln u. dann zusammensetzen.

Epităsis (*ἐπίτασις*, v. — u. *τάσις*, Spannung — *ἐπι-τείνειν*, stark anspannen), eig. die stärkere Spannung, die Zunahme, bes. eines Fiebers.

Epitelĭum (v. *ἐπί*, auf, an u. *τέλος*, Ende, Grenze — also am äussersten Ende befindlich), das innere Oberhäutchen, als Fortsetzung der Epidermis auf die Schleimhäute = *Epithelium*.

epitheliŏdes, epithelioīdes (v. *Epithelium* u. *εἶδος*, Gestalt, Form), dem inneren Oberhäutchen ähnlich, epitheliumartig.

Epitheliōma (v. —), 1. die Anschwellung, Wucherung des Epitheliums; 2. eine pathologische Neubildung mit epithelialem Baue — mit den Elementen des Epitheliums, Virch.

Epithelĭum (v. *ἐπί*, auf u. *θηλή*, Brustwarze), 1. das feine Oberhäutchen auf den (Brustwarzen) Zitzen, der Zunge etc.; 2. vorzugsw. = *Epitelium*. In der Bot. heisst *E.* die Oberhaut, welche zartwandigere u. safthaltige Zellen besitzt u. an der Narbe u. andern secernirenden Stellen vorkommt, zum Unterschiede von der *Epidermis*, welche die Oberfläche aller übrigen Theile der höhern Pflanzen überzieht. — Adj. *epitheliālis*, das *E.* betreffend, dazu gehörig.

E. cylindrĭcum, das Cylinder-Epithelium.

E. stratĭforme, das Pflaster-E.

E. vibrans, das Flimmer-E.

Epithĕma (*ἐπίθεμα*, *ἐπίθημα*, v. *ἐπιτιθέναι*, darauf setzen), etwas zum Aufsetzen, wie z. B. ein Umschlag, auch: ein Deckel.

Epithymĭa (*ἐπιθυμία*, v. *ἐπι-θυμεῖν*, Begierde nach etwas haben), die Begierde, das heftige Verlangen nach etwas. — *Epithymĭae* [Plur.], die krankhaften Begierden.

Epitŏme (*ἐπιτομή*, v. *ἐπί*, auf u. *τομή*, Schnitt — *ἐπι-τέμνειν*, abschneiden, verkürzen), das Beschneiden, die Abkürzung, die Verkürzung.

Epitŏnus (*ἐπίτονος*, v. *ἐπί*, auf, über u. *τόνος*, Band, Spannung), 1. das von einem Punkt zum andern Gespannte, z. B. ein Strick etc.; 2. bei Einigen: eine krankhafte Spannung, Krampf, welche zu einem andern Leiden hinzutreten.

epitrachelĭus (*ἐπιτραχήλιος*, v. *ἐπί*, auf u. *τράχηλος*, Hals), auf, an dem Halse befindlich, zum Halse gehörig.

Epizōon, Epizōum (v. — u. *ζῶον*, Thier), ein auf einem andern Thiere od. einer Pflanze lebendes Thier, ein Schmarotzerthier = *Animal parasiticum*.

Epizooniologĭa (v. *Epizoon* u. *λόγος*, Lehre), 1. die Lehre von den Schmarotzerthieren; 2. fälschlich: die Thierseuchenlehre = *Epizootiologia*.

Epizoonosologĭa (v. —, *νόσος*, Krankheit u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Thierseuchen, die Thierseuchenlehre.

Epizootĭa (v. —), eine Thierseuche (in Folge vorübergehender Einwirkungen) von grösserer Ausbreitung, eine Landseuche (als Coordinat der Epidemie).

Epizootiologĭa (v. *Epizootia* u. *λόγος*, Lehre), die Thierseuchenlehre.

Epizōum = *Epizoon.*

Epōda, Epōde, Epōdus (ἐπῳδή, ἐπῳδός, contrah. aus dem poet. ἐπαοιδή, ἐπαοιδός, v. ἐπί, auf u. ᾠδή, Gesang — ἐπᾴδειν, besingen, bezaubern (durch Singen), die Heilung durch Besprechen oder eig. durch Besingen, die Bezauberung.

Epōdos, Epōdus (ἐπῳδός, v. —, —), Einer der mit Zaubergesängen Krankheiten heilt, der Zauberer.

Epŏna (v. ἵππος, Pferd), die römische Schutzgöttin der Pferde, dann der Pferde- und Eseltreiber.

eponcōdes (v. ἐπί, auf, ὄγκος, Geschwulst u. εἶδος, Gestalt, Form), bei Einigen: eine oberflächliche Geschwulst betreffend, davon herrührend.

Epostōma (v. — u. ὀστέον, Knochen), der Auswuchs auf einem Knochen, der Knochenauswuchs; besser: *Exostoma.*

Epostōsis (v. —, —), 1. die Bildung des *Epostoma*; 2. unrichtig = *Epostoma*; besser: *Exostosis.*

Epūlis (ἐπουλίς, v. ἐπί, an, auf u. οὖλον, Zahnfleisch), die Zahnfleisch-Geschwulst, ein Auswuchs am Zahnfleisch.

Epulōsis (ἐπούλωσις, v. ἐπ-ουλοῦν, vernarben), die Vernarbung. — Adj. *epulotĭcus* (ἐπουλωτικός), vernarbend, die Vernarbung betreffend, dazu gehörig, dieselbe befördernd. — *Epulotĭca sc. remed.*, vernarbende, die Vernarbung befördernde Mittel.

epuraeus (ἐπουραῖος, v. ἐπί, auf u. οὐρά, Schwanz), an, auf, über dem Schwanze.

Equa (Fem. v. *Equus*, Pferd), die Stute.

Equarĭa (v. —), die Stuterei.

Equifĕrus (v. — u. *ferus*, wild), ein wildes Pferd.

Equīle (v. —) *sc. stabulum*, der Pferdestall.

Equīna, Equīne (v. —), die Equine, der Maukenstoff, die bei der (Schutz-) Mauke sich entwickelnde klare Lymphe.

Equisetacĕae, Equisetĕae (v. *Equisetum*), die Familie der Schachtelhalme, der Gliederfarn im natürlichen Pflanzensystem. *(Cryptogam. folios.)*

Equisētum (v. *Equus*, Pferd u. *Seta*, Haar — in Bezug auf die dünnen Aeste der Pflanze), L., der Pferdeschwanz, der Schachtelhalm, Schafthalm; XXIV. 1. L. — *Equisetac.*; offiz. Kraut.

Equitĭum (v. —), Pferde überh., eine Stuterei. — Adj. *equitiarĭus*, ein *E.* betreffend, dazu gehörig; als Subst.: der Vorstand einer Stuterei.

Equus (verw. mit ἵππος, u. das Sanskrit: *acsvas*), L., das Pferd, zur Ordnung Einhufer *(Solidungula)* gehörig. — Adj. *equarĭus*, mit Pferden sich beschäftigend, dahin gehörig. — *Medĭcus equarĭus*, der Pferdearzt. — *Equarĭa*, die Stuterei. — *equīnus*, vom Pferde, Pferde betreffend.

E. asĭnus, L., der Esel.

E. asĭnus onăger, Pall., der wilde Esel, Kulan.

E. Burchellĭi s. festĭvus, Wagn., das Steppenzebra (dem Quagga näher verwandt).

E. caballus, L., das Pferd.

E. Dschiggetai und

E. hemiŏnus, Pall., das Dschiggetai, der Halbesel.

E. hinnus, der Maulesel.

E. montānus, F. C., das Bergzebra.

E. mulus, das Maulthier.

E. Quagga, Gmel., das Quagga.

E. zebra, L., das Zebra.

Erbĭum (durch Hinweglassung der zwei ersten Buchstaben v. *Ytterby, Ytterbium*), die schwächste der drei Basen der Yttererde.

erectĭlis (v. *erigĕre*, aufrichten), aufrichtbar, aufrichtungsfähig. — *Textura erectĭlis*, das aufrichtbare Gewebe.

Erectilĭtas (v. *erectilis*), die Aufrichtbarkeit, die Fähigkeit zum Aufrichten.

Erectĭo (v. *erigĕre*, aufrichten), die Aufrichtung.

Erector (v. —), der Aufrichter, Beiname von Muskeln.

Eremīta (ἐρημίτης, v. ἔρημος, einsam), der Einsiedler = *Solitarius.*

erēmus (*ἔρημος*, v. hebr. *cherem, erem*, zerstören, verwüsten), einsam, verlassen, allein = *solitarius*.

Erethisĭa, Erethisis = *Erethismus*.

Erethisma (*ἐρέθισμα*, v. *ἐρεθίζειν*, reizen), 1. die gereizte und dadurch in vermehrte Thätigkeit versetzte Stelle; 2. das Reizmittel.

Erethismus (*ἐρεθισμός*, v. —), die Reizung, die Bewirkung des *Erethisma*. — Adj. *erethistĭcus* (*ἐρεθιστικός*), zum *E.* tauglich, denselben bewirkend, reizend, davon herrührend.

Ereugmus, Ereuxis, Eryge (*ἐρευγμός, ἔρευξις, ἐρυγή*, v. *ἐρεύγειν*, rülpsen), 1. das Rülpsen = *Ructus;* 2. das Auswürgen = *Eructatio*.

Ergasĭa (*ἐργασία*, v. *ἐργάζεσθαι*, arbeiten, wirken), die Ausführung eines Werkes, einer wirksamen Handlung = *Operatio*.

Ergasiomanĭa (v. *ἐργασία* u. *μανία*, Wuth), die Operirwuth, die Sucht mancher Aerzte, die gefährlichsten u. zwecklosesten Operationen zu machen.

Ergasiophobĭa (v. — u. *φόβος*, Furcht), die Furcht vor Operationen, vor dem Operiren. — Adj. *ergasiophŏbus*, 1. arbeitsscheu; 2. operationsscheu, sich vor dem Operiren fürchtend.

Ergasterĭum (*ἐργαστήριον*, v. —), die Werkstatt = *Laboratorium*.

ergastĭcus (*ἐργαστικός*, v. —), arbeitend, zum Arbeiten tauglich, dazu gehörig.

Ergon (*ἔργον*, im Griech. u. Deutsch. dasselbe Wort), das Werk.

Ergotismus (v. franz. *Ergot*, Mutterkorn), die durch den Genuss des Mutterkorns *(Secale cornutum)* entstehende Krankheit.

E. convulsīvus, die Kriebel-Krankheit.

E. gangraenōsus, die Brandseuche.

Erica (*ἐρίκη, ἐρείκη*, v. *ἐρείκειν*, zerbrechen — wodurch das leichte Abbrechen, das störrige Wesen, oder auch die vermeintlich steinzermalmende Wirkung der Pflanze ausgedrückt ist), L., das Heidekraut; VIII. 1. L. — *Ericac.* — *E. vulgāris*, L., das gemeine Heidekraut; offiz. Kraut.

Ericacĕae, Ericĕae, Ericinĕae (v. *Erica*) *sc. plantae*, die Familie der Heidekräuter im natürlichen Pflanzensystem (Monopetalen).

Erigĕron (*ἠριγέρων*, v. *ἦρ*, Frühling u. *γέρων*, Greis — also: Greis im Frühling — weil man nach dem Abfallen der Blüthe sogleich den weissen, wolligen Samen sieht), L., das Flohkraut, Kreuzkraut; XIV. 2. L. — *Composit. (Radiat.)*

eriōdes (*ἐριώδης*, v. *ἔριον*, u. *εἶδος*, Gestalt, Form), wollig, wollicht, wollartig.

Erĭon (*ἔριον*, Dem. v. *ἔρος, εἶρος, ἐρέα*, v. hebr. *ōr*, Fell), die Wolle.

Eriophŏrum (v. *ἐριοφόρος*, wolletragend — in Bezug auf die weissen langen Wollhaare, welche die Samen umgeben), L., das Wollgras, Dunggras; III. 1. L. — *Cyperac.*

eriophŏrus (*ἐριοφόρος*, v. *ἔριον*, Wolle u. *φορός*, tragend — *φέρειν*, tragen), wolletragend, an der Oberfläche wollig.

Ernĭa = *Hernia*.

erōdens (v. *erodĕre*, benagen, anfressen), wegfressend, ätzend. — *Erodentĭa sc. remed.*, fressende, ätzende Mittel, Aetzmittel.

Eros, Eiros (*ἔρος, εἶρος*), die Wolle = *Erion*.

Erosio (v. *erodĕre*, benagen, anfressen), die Anätzung, Beizung.

erōsus (v. —), ausgefressen, mit unregelmässig kleinen u. dichten Läppchen am Rande.

erotĭcus (v. *ἔρος, ἔρως*, Liebe — *ἄρειν*, Genüge leisten), eig. die Geschlechtsliebe betreffend; die Befriedigung des Geschlechtstriebes betreffend. — *Erotĭca sc. remed.*, den Geschlechtstrieb befördernde Mittel.

Erpĕton, richtiger: *Herpeton*.

erratĭcus (v. *errare*, irren), umherirrend, unregelmässig. — *Febris erratĭca*, ein unregelmässiges Fieber, ein Fieber mit unregelmässigen Anfällen.

errhīnus (*ἔῤῥινος*, v. *ἐν*, in u. *ῥίν*, Nase), 1. in die Nase gehörig, was in

die Nase gesteckt wird; 2. vom Missbrauch der Niesemittel herrührend. — *Errhīnum* (*ἔῤῥινον*) *sc. remed.*, ein Niesemittel = *Ptarmicum, Sternutatorium.*

Errhipsis (v. *ἐν*, in u. *ῥίψις*, Werfen — *ῥίπτειν*, werfen), ein hoher Grad von Schwäche, das Gesunkensein der Kräfte.

Errhȳsis (v. — u. *ῥύσις*, Rieseln — *ῥύειν, ῥεῖν*, fliessen), das Rieseln, das langsame Fliessen des Blutes, bes. in das Zellgewebe, der Bluterguss ins Zellgewebe.

Error (v. *errare*, irren), der Irrthum, die Verirrung.

Erūca (v. *urĕre*, brennen — in Bezug auf den Geschmack), der weisse Senf = *Sinapis alba.* — *E. nigra*, der schwarze Senf = *Sinapis nigra.*

Eructatĭo (v. *eructare*, rülpsen, auswürgen), 1. das Auswürgen, Ausrülpsen; 2. das Rülpsen = *Ructatio.*

Eruptĭo (v. *erumpĕre*, herausbrechen), 1. der Ausbruch, z. B. eines Exanthems; 2. der plötzliche Erguss einer Flüssigkeit.

Ervum (*ὄροβος*, v. *ὄρνυναι*, sich erheben, oder vom celt. *erw.*, geackertes Land — worin die Pflanze gebaut wird), L., die Linse, Wicke; XVII. 3. L. — *Leguminos.* (*Papilionac.*)

Erȳge, Erygma, Erygmus (*ἐρυγή, ἔρυγμα, ἐρυγμός*, v. *ἐρύγειν*, brüllen, aus-, aufstossen), 1. das Aufgestossene, Ausgewürgte; 2. das Auswürgen = *Eructatio.*

Erynge, Eryngĭum (*ἠρύγγη, ἠρύγγιον*, v. —, in Bezug auf die Wirkung — Vertreibung von Blähungen, Diosc.), L., die Männertreu; V. 2. L. — *Umbellifer.* (*Orthosperm.*) — *E. campestre*, die Feld-Männertreu; offiz. Wurzel.

Erysibe (*ἐρυσίβη, ἐρυθίβη*, v. *ἐρυθρός*, roth — wegen der rothen Farbe), Fr., der (rothe) Mehlthau; XXIV. 4. L. — *Hyphomyc.* — *E. commūnis*, Fr., der gemeine Mehlthaupilz = *Sclerotium erysiphe.*

Erysimum (*ἐρύσιμον*, v. *ἐρύειν*, zurückziehen, anfallen — wegen der schädlichen Wirkung der Pflanze — *ἐρύεσθαι*, helfen, retten — kann also ebenso auf die heilkräftige [?] Wirkung der Pflanze Bezug haben), der Hederich; XV. 2. L. — *Crucifer.*

Erysipĕlas (*ἐρυσίπελας*, v. *ἔρυσος, ἐρυθρός*, roth u. *πέλας*, Geschwulst), die Rose, der Rothlauf, eine Hautentzündung aus allgemeinen Ursachen. — Die *Erysipelaceen* bilden nach Falke eine Krankheitsfamilie der *Paracrisieen.* — Adj. *erysipelatōsus*, die *E.* betreffend, dazu gehörig.

- *E. ambŭlans*, der wandernde Rothlauf.
- *E. bullōsum* = *E. pustulosum.*
- *E. carbunculōsum* nennt Ad. die rothlaufartige Form des Milzbrands, das Milzbrand-Emphysem, rauschenden Brand.
- *E. gangraenōsum*, der brandige Rothlauf, der sog. trockene Hautbrand.
- *E. herpetĭcum*, die Raspe od. Raupe.
- *E. oedematōdes s. oedematōsum*, der ödematöse od. teigige Rothlauf.
- *E. oedemat. extremitātis posterĭoris equi*, die Dickbeingeschwulst des Pferdes.
- *E. phlegmonōdes s. phlegmonōsum*, die phlegmonöse Form des Rothlaufs.
- *E. pustulōsum*, der mit Bläschenausschlag verbundene Rothlauf, z. B. die Mauke.
- *E. simplex s. verum*, der einfache oder wahre Rothlauf.
- *E. vesiculāre s. vesiculōsum* = *E. pustulosum.*

erysipelatōdes (*ἐρυσιπελατώδης*, v. *ἐρυσίπελας*, Rothlauf u. *εἶδος*, Gestalt, Form), rosenartig, rothlaufähnlich.

Erysipelatopneumonĭa (v. — u. *πνευμονία*, Lungenentzündung), die erysipelatöse — oberflächliche — Lungenentzündung.

Erysipeloparotītis (v. —, *παρωτίς*, Ohrdrüse u. End. *itis*), die Ohrdrüsen-Entzündung mit Rothlauf, der sog. Mumps.

Erysipelorchītis (v. ἐρυσίπελας, Rothlauf, ὄρχις, Hode u. End. *itis*), die Hoden-Entzündung mit Rothlauf.

erysos (ἔρυσος) = *erythros.*

Erythēma (ἐρύθημα, v. ἐρυθαίνειν, roth machen), 1. die Röthe, die Röthung der Haut; 2. = *Erysipelas.*

Erythraea (v. ἐρυθραῖος, röthlich — in Bezug auf die Farbe der Blumen), Ren., der Röthling, das Tausendguldenkraut; V. 1. L. — *Gentian.* — *E. centaurĭum,* Pers., gemeines Tausendguldenkraut; offiz. Kraut als *Herb. centaurei minoris.*

Erythrēma = *Erythema.*

Erythrochoeras (v. ἐρυθρός, roth u. χοιράς, Kropf), der Ohrspeicheldrüsen-Rothlauf, der sog. Mumps = *Erysipeloparotitis.*

Erythrodănum, Erythrodănus (ἐρυθρόδανος, v. ἐρυθρώδης, röthlich), die Färberröthe = *Rubia tinctorum.*

erythrōdes, erythroīdes (ἐρυθρώδης, ἐρυθροειδής, v. ἐρυθρός, roth u. εἶδος, Gestalt, Form), röthlich = *rubicundus.* — *Erythrōdes sc. tunica,* 1. das Nabelbläschen = *Vesicula umbilicalis;* 2. die Scheidenhaut des Hoden = *Tunica vaginalis testis.*

Erythroïs (v. —) = *Erythrodes (tunica).*

Erythrophlogōsis (v. ἐρυθρός, roth [hochroth] u. φλόγωσις, Entzündung, eine arterielle Entzündung.

Erythrophyllīna, Erythrophyllīnum, Erythrophyllon (v. — u. φύλλον, Blatt), das Blattroth, der rothe Farbstoff in den Blättern (und den übrigen Theilen der Pflanze).

Erythrorchidĭon (v. — u. ὀρχίδιον, Hode), die erysipelatöse Hodenentzündung, der Hodenrothlauf = *Erysipelorchitis.*

erythros (ἐρυθρός, ἐρυθός, ἔρευθος), roth.

Erythrōsis (v. ἐρυθροῦν, roth machen), die Röthung, die arterielle Vollblütigkeit = *Plethora arteriosa.*

Erythroxylĕae (v. *Erythroxylon,* Rothholz) *sc. plantae,* D. C., die Familie der Rothholzarten im natürlichen Pflanzensystem.

Esaphē (v. εἰς-αφᾶν, hineinfühlen), das Hineinfühlen, Genauuntersuchen, die manuelle Exploration, z. B. bei der Geburtshilfe.

Eschăra (ἐσχάρα, v. hebr. *ēsch,* Feuer), 1. eig. der Feuerheerd, die Brandstelle; 2. bes. der Schorf, der Brandschorf.

escharotĭcus (v. ἐσχαροῦν, eine Brandkruste machen), brennend, ätzend. — *Escharotĭca sc. remed.,* Brennmittel, Aetzmittel.

escŭlentus (v. *Esca,* Speise), essbar.

Escurial (nach einem Flecken in Spanien, woher Schafe mit solchem Vliesse kommen), nach Thaer: die gedrängt gestapelte Wolle.

Esochē (εἰσοχή, v. εἰς-ἔχειν, hineinhalten), die Vertiefung.

Esoptris, Esoptron (ἐσοπτρίς, ἔσοπτρον, εἴσοπτρον, v. εἰς-ὀπτεσθαι, darin erblicken, ansichtig werden), ein Werkzeug zum Hineinsehen, der Spiegel = *Speculum.*

Esōsis (εἴσωσις, v. εἰς-ωθεῖν, hineinstossen), bei Galen: das Einstossen, das Einbringen, Einflössen; daher: die Einbiegung = *Curvatura.*

Esosmōsis, Esosmus (v. εἴσω, ἔσω, nach innen u. ὤσμωσις, Stoss — ὠθεῖν, stossen, drängen) = *Esosis.*

esoterĭcus (ἐσωτερικός, v. —), esoterisch, zu dem Innern gehörig. bes. in der Pythagoraeischen Schule: eingeweiht, d. h. in die innern Geheimnisse.

Esothēsis (v. εἰς, in u. ὤθησις, Stoss) = *Esosis.*

Essentĭa (v. *esse,* sein), 1. das Wesentliche, Wirksame einer Sache, der wesentliche Auszug aus einem gemischten Stoffe; 2. der weingeistige Auszug aus verschiedenen Arzneistoffen; nach Caspari: der aus frischen Pflanzen bereitete Auszug, die Essenz. — Adj. *essentiālis,* wesentlich. — *E. antimonĭi s. stibĭi,* die Spiessglanzessenz = *Vinum stibiatum.*

Essentialĭtas (v. *essentialis,* wesentlich), das Wesentliche, die Hauptsache.

esthiomĕnus (ἐσϑιόμενος, v. ἔδειν, ἐσϑίειν, essen, fressen), fressend. — *Herpes esthiomĕnus*, die fressende Flechte = *Herpesthiomenus*.

Esūla (v. εἰς, in, auf u. οὐλος, Narbe — auf Narben — zur Zertheilung zu legen — wegen der Wirkung des ätzenden Milchsaftes), ein Beiname mehrerer Wolfsmilcharten.

Esuries, Esuritĭo, [bei Varro:] **Esurigo** (v. *esurire*, hungern, Augment. v. *edĕre*, essen), der Hunger, bes. der krankhafte Hunger, der Heisshunger. — Adj. *esuriālis*, *E.* betreffend, dazu gehörig.

Etesĭae (ἐτησίαι, v. ἐτήσιος, jährig), die Jahreswinde, Passatwinde, welche in Griechenland 40 Tage lang (von Norden her) wehen und sehr erfrischend und heilsam sind.

etēsĭos, etēsĭus (ἐτήσιος, v. ἔτος, Jahr), jährig, jährlich.

ethmōdes, ethmoīdes, ethmoĭdālis, ethmoĭdĕus (ἠϑμώδης, ἠϑμοειδής, v. ἠϑμός, Sieb u. εἶδος, Gestalt, Form), siebförmig.

Ethmos (ἠϑμός, v. ἠϑεῖν, ἤϑειν, durchlassen, durchseihen), das Sieb = *Cribrum*.

Ethmyphē (v. — u. ὑφή, Gewebe), bei Hippokr.: *Corpus cribrosum*, das Zellgewebe = *Tela cellulosa*.

Ethmyphĭtis (v. *Ethmyphe* u. End. *itis*), die Entzündung des Zellgewebes.

Ethmyphophlogōsis (v. — u. φλόγωσις, Entzündung) = *Ethmyphitis*.

Ethmyphotylōsis (v. — u. τύλωσις, Verhärtung), die Verhärtung des Zellgewebes = *Induratio telae cellulosae*.

Ethmyphyperphlogōsis (v. —, ὑπέρ, über u. φλόγωσις, Entzündung), eine übermässige, sehr hochgradige Entzündung des Zellgewebes.

Ethnographĭa (v. ἔϑνος, Volk u. γραφή, Beschreibung — γράφειν, beschreiben), die Völkerbeschreibung, Volksbeschreibung.

Ethnos (ἔϑνος, v. ἔϑειν, gewohnt sein), jede zusammenwohnende und gewohnte Menge von Menschen und Thieren, das Volk, die Völkerschaft.

Ethos (ἔϑος, v. —), 1. die Gewohnheit, der Gebrauch; 2. die Sitte, das Herkommen. — Adj. *ĕthĭcus* (ἐϑικός), zur Gewohnheit gehörig, dadurch entstanden, gewöhnlich; *ĕthĭmos* (ἔϑιμος), zu gewöhnen, gewohnt, hergebracht, gewöhnlich vorkommend.

Ethos (ἦϑος, jon. ἔϑος), 1. die Gewohnheit, das Gewohnte, dah. bes. 2. der gewohnte Aufenthalt, der Wohnort, der Wohnsitz von Menschen und Thieren; 3. die Sitte, der Gebrauch; 4. der sittliche Charakter, die Handlungsweise. — Adj. *ĕthĭcus*, ethisch, sittlich, moralisch.

Etiquette (franz.), die Aufschrift an den Gefässen etc. zur Bezeichnung ihres Inhaltes etc.

Etor (ἦτορ, v. αἔιν, hauchen, athmen), 1. das Herz; 2. das Leben = *Animus*.

Etos (ἔτος, v. εἶναι, sein — also wirklich vorhanden, dagewesen), das Jahr.

Etron, Etrum (v. ἦτορ, Leben), eig. der Sitz des Lebens, der Hinterleib.

Etroncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), eine harte Geschwulst im Hinterleibe.

Etrum = *Etron*.

Etymologĭa (ἐτυμολογία, v. ἔτυμος, wahr — Neutr. ἔτυμον, die wahre, die erste Bedeutung eines Wortes vermöge der Ableitung u. λόγος, Lehre), die Etymologie, die Wortforschung, die Herleitung eines Wortes aus seinen Quellen. — Adj. *etymologĭcus*, *etymolŏgus* (ἐτυμολογικός, ἐτυμόλογος), etymologisch, die *E.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Euaemĭa (v. εὖ, gut, recht — entgegengesetzt dem Worte δύς, u. αἷμα, Blut), die gute Beschaffenheit des Blutes, die gesunde Blutmischung.

Euaesthesĭa (εὐαισϑησία, v. — u. αἴσϑησις, Gefühl), die gute Beschaffenheit der Sinne und des Gefühls.

Euanalēpsis (v. — u. ἀνάληψις, Erholung), 1. die leichte Erholung von einer Krankheit; 2. die leichte Aufnahme in den Körper.

euanalēptus (εὐανάληπτος, v. — u.

ἀναλαμβάνειν, wieder erhalten), 1. sich von Krankheiten leicht erholend; 2. leicht in den Körper aufzunehmen.

euanthēs (*εὐανθής*, v. *εὖ*, gut, recht u. *ἄνθος*, Blüthe), schön blühend.

euăphes (*εὐαφής*, v. — u. *ἅπτεσθαι*, fassen, anrühren), gut anzufühlen, weich, sanft = *mollis*.

Euaphīa (*εὐάφεια*, v. —), die Weichheit, Sanftheit = *Mollities*.

Euaphĭon, Euaphĭum (*εὐάφιον*, v. —), ein Mittel, welches durch Berührung heilt, wie sonst die Hand der Könige von Frankreich und England den Kropf, od. der thierische Magnetismus (!).

Euchlorīna, Euchlorīne, Euchlorīnum (v. — u. *χλωρός*, grüngelb — wegen seiner Entwicklung schöner grüngelber Dämpfe), das Euchlorin, die Euchlorine, die hyperoxygenirte Kochsalzsäure = *Chlorum oxydulatum*.

Euchylĭa (*εὐχυλία*, v. — u. *χυλός*, Saft, Speisesaft), die gute Beschaffenheit des Chylus oder der Säfte überh. — Adj. *euchȳlus* (*εὔχυλος*), mit gutem Chylus, mit guten Säften versehen.

Euchymĭa (*εὐχυμία*, v. — u. *χυμός*, Saft, Speisebrei), die gute Beschaffenheit der Säfte überh., bes. die gute Beschaffenheit des Speisebreies. — Adj. *euchȳmus* (*εὔχυμος*), mit gutem Speisebrei, mit guten Säften versehen.

Eucrasĭa (*εὐκρασία*, v. — u. *κρᾶσις*, Mischung), die gute Mischung (der Bestandtheile des Körpers, entgegengesetzt der *Dyscrasia*).

eucrĭtos (*εὔκριτος*, v. *εὐ-κρίνειν*, leicht entscheiden), 1. leicht zu unterscheiden, deutlich; 2. sich leicht und schnell entscheidend.

Eudĭa (*εὐδία*, v. *εὔδιος*, heiter), die heitere Luft, der heitere Himmel.

eudiachorētus (*εὐδιαχώρητος*, v. *εὖ*, gut, recht u. *διαχωρεῖν*, durchgehen), leicht verdaulich — durch die Exkremente leicht abzuführen.

eudiapneustos, eudiapnŏos, eudiapnŏus, eudiapnūs (*εὐδιάπνευστος*, *εὐδιάπνοος*, *εὐδιαπνοῦς*, v. — u. *διαπνεῖν*, verdunsten, ausdünsten), 1. leicht auszudünsten; 2. leicht ausdünstend.

Eudiomĕtron, Eudiomĕtrum (v. *εὐδία*, heitere Luft u. *μέτρον*, Mass), der Eudiometer, der Luftgütemesser.

eudĭos, eudĭus (*εὔδιος*, v. *εὖ*, gut, recht u. *Διός*, Genit. v. *Ζεύς* mit dem Begriff von Luft), heiter.

Eudynamĭa (v. — u. *δύναμις*, Kraft, Lebensthätigkeit), bei Bartels: das spezifischregelmässige Lebensvermögen, also = *Eucrasia*.

euelcēs (*εὐελκής*, v. — u. *ἕλκος*, Geschwür), dessen Wunden (Geschwüre) leicht heilen.

euĕmes, euemĕtus (*εὐεμής*, *εὐέμετος*, v. — u. *ἐμεῖν*, erbrechen), 1. leicht brechenerregend; 2. leicht sich erbrechend.

Euerethisĭa (v. — u. *ἐρεθίζειν*, reizen), bei Bégin: die normale Reizbarkeit der Muskelfasern, die normale Faserthätigkeit.

euerethistus (*εὐερέθιστος*, v. —, —), leicht zu reizen, reizbar.

Euexĭa (*εὐεξία*, v. — u. *ἕξις*, Befinden), der gesunde Zustand des Organismus, das körperliche Wohlsein (entgegengesetzt der *Cachexia*).

Eugeneteira, Engenĭa (*εὐγενέτειρα*, *εὐγένεια*, v. — u. *γένος*, Geschlecht), die edle Abkunft, die gute Art, der gute Stamm — von Menschen u. Thieren.

euglages, euglagĕtus, euglagus, euglax (*εὐγλάγης*, *εὐγλάγετος*, *εὔγλαγος*, *εὔγλαξ*, v. — u. *γλάγος*, *γλάξ*, Milch), milchreich, voll, reich an Milch.

Eule (*εὐλή*), der Wurm, die Made, bes. in offenen Wunden.

eulytos (*εὔλυτος*, v. *εὖ*, gut u. *λύειν*, lösen), leicht zu lösen, leicht löslich, leicht lösend.

euŏdes, euŏdos (*εὐοδής*, *εὐοδός*, v. *εὖ*, gut, recht u. *ὁδός*, Weg), einen guten Weg gehend, einen glücklichen Fortgang habend, gut von Statten gehend.

euōdes, euodmos (*εὐώδης*, *εὐοδμός*, v. — u. *ὄζειν*, riechen), wohlriechend.

Euŏdĭa (*εὐοδία*, v. *εὐοδής*, guten Fortgang habend), der gute Fortgang, die gute Methode.

Euōdĭa (*εὐωδία*, v. *εὐώδης*, wohlriechend), der Wohlgeruch.

euonȳmus (*εὐώνυμος*, v. *εὖ*, gut, recht u. *ὄνομα*, Namen), 1. gut benannt, wohl bekannt; 2. von guter Vorbedeutung, glücklich; 3. (euphemistisch) von übler Vorbedeutung, Unglück bringend, verwünscht.

Euonȳmus, Evonȳmus (*εὐώνυμος*, v. —, weil alle Theile der Pflanze übel riechen und den Thieren schädlich — unglückbringend — sind), L., der Spindelbaum, das Pfaffenkäppchen; IV. 1. L. — *Celastrin.*

Euosma, Euosme (v. — u. *ὀσμή*, Geruch) = *Euōdia.*

euosmos = *euōdes.*

Eupathĭa (*εὐπάθεια*, v. *εὖ*, gut, wohl u. *πάθος*, Leiden), 1. die Eigenschaft, durch Aussendinge leicht affizirt zu werden, ein hoher Grad von Sensibilität und Rezeptivität; 2. ein hoher Grad von Wohlbefinden.

Eupatorĭum (v. *Mithridates Eupator* [*εὐπάτωρ*, von einem guten Vater abstammend], König von Pontus, der nach Plinius die Pflanze in Leberkrankheiten anwandte), L., der Wasserdost; XIX. 1. L. — *Composit. (Radiat.)*

Eupepsĭa (*εὐπεψία*, v. — u. *πέψσις*, Verdauung), 1. die gute Verdauung, die gute Beschaffenheit des Verdauungsvermögens; 2. die leichte Verdaulichkeit eines Nahrungsmittels.

eupĕptus (*εὔπεπτος*, v. — u. *πέπτειν*, verdauen), leicht zu verdauen, gehörig gereift.

Euphorbĭa (*εὐφορβία*, v. — u. *φορβιά, φορβειά*, Weide, Nahrung — *φέρβειν*, weiden, füttern), das gute Futter.

Euphorbĭa (v. *Euphorbius*, Leibarzt des Königs Juba, welch letzterer die Pflanze zuerst entdeckt und seinem Leibarzt zu Ehren benannt haben soll), L., die Wolfsmilch; XI. 3. L. — *Euphorbiac.*

E. canarĭensis, L., die kanarische Wolfsmilch und

E. officinārum, L., die gebräuchliche W.; von diesen beiden ist offiz. der ausgeflossene u. verhärtete Milchsaft als *Euphorbium s. Gummi euphorbii.*

E. latȳris, L., die kreuzblättrige W.; offiz. Samen als *Sem. catapuciae minoris.*

Euphorbiacĕae (v. *Euphorbia*), die Familie der Wolfsmilcharten im natürlichen Pflanzensystem (Apetalen).

Euphorbĭum (v. —), das Wolfsmilch-Harz, der ausgeflossene und erhärtete Milchsaft von *Euphorbia canariensis* u. *officinarum.*

Euphorĭa (*εὐφορία*, v. *εὐφορεῖν*, gut tragen, fruchtbar sein — *φέρειν*, tragen, sich befinden), 1. das Wohlbefinden, das Wohlbekommen einer Kur; 2. das leichte Trächtigwerden, die Fruchtbarkeit. — Adj. *euphŏrus* (*εὔφορος*), 1. sich wohl befindend; 2. gut ertragend oder vertragend; 3. fruchtbar.

Euphrasĭa (*εὐφρασία*, Heiterkeit, v. *εὖ*, gut u. *φρήν*, Zwerchfell — in Bezug auf die dieser Pflanze zugeschriebenen heilsamen Wirkungen gegen Augenkrankheiten), L., der Augentrost; XIV. 1. L. — *Scrophularin.* — *E. officinālis*, L., der gebräuchliche Augentrost: offiz. Kraut.

Eupneustĭa (*εὐπνευστία*, v. *εὔπνευστος*), das leichte, freie Athemholen = *Eupnoea.*

eupneustus (*εὔπνευστος*, v. *εὖ*, wohl, gut, recht u. *πνεῖν*, athmen), gut, leicht, frei athmend.

Eupnoea, Eupnŏe (*εὔπνοια, εὐπνοή*, v. *εὔπνοος*), das gute, freie Athmen, die gute, freie Respiration. — Adj. *eupnoĭcus* =

eupnŏus, eupnūs (*εὔπνοος, εὔπνους*, v. *εὖ*, wohl, gut, recht u. *πνοή*, Athem — *πνεῖν*, athmen), leicht u. frei athmend.

Euporĭa (*εὐπορία*, v. — u. *πόρος*, Weg, Ausweg), die Geistesgegenwart in schwierigen Lagen, namentlich dem Arzte erforderlich.

euporistus (εὐπόριστος, v. εὖ, gut, recht u. πορίζειν, in den Gang bringen), 1. leicht anzuschaffen, leicht zu haben; 2. leicht aushelfend. — *Euporiston*, *Euporistum* (εὐπόριστον sc. φάρμακον, Mittel), 1. ein leicht u. sicher aushelfendes Mittel; 2. ein leicht anzuschaffendes Mittel, ein Hausmittel.

euprōrus (εὔπρωρος, v. — u. πρώρα, Vordertheil), mit gut gebautem Vordertheil.

euprymnus (εὔπρυμνος, v. — u. πρύμνα, Hintertheil), mit gut gebautem Hintertheil.

Eurhythmĭa, Eurhythmus (εὐρυθμία, εὔρυθμος, v. — u. ῥυθμός, Gleichmass), die Regelmässigkeit (des Pulses) in Bezug auf Zahl u. Zeitmass.

eurōdes (εὐρώδης, v. εὐρώς, Schimmel, Moder u. εἶδος, Gestalt, Form), schimmlicht, faul, zerfressen = *cariosus*.

Eurōs (εὐρώς, v. εὖρος, Südostwind, weil dieser in Griechenland feuchtwarme Wind alles feucht u. faul macht, oder aber v. εὖ, gut, recht u. dem hebr. *rāwāh*, sehr feucht werden), der Schimmel, die Fäulniss, der Beinfrass = *Caries*.

Eurychōrĭa (εὐρυχωρία, v. εὐρύς, breit, weit u. χώρα, Raum), 1. die grosse Fläche; 2. eine Höhlung = *Sinus*. — Adj. *eurychŏrus* (εὐρύχωρος, [poet.] εὐρύχορος), weit, breit, gross, geräumig.

eurynodos, euryodos (εὐρυνόδειος, εὐρυόδειος, v. εὐρύς, weit u. ὁδός, Weg), mit breiten Wegen, mit weiter Oeffnung.

Eurynter (v. εὐρύνειν, ausdehnen), der Ausdehner, ein Ausdehnungswerkzeug.

eurys (εὐρύς, v. —), weit, breit, sehr ausgedehnt.

Eurysma (v. —), die Erweiterung, die erweiterte Stelle. — Adj. *eurysmatĭcus*, mit *E.* behaftet, dazu gehörig, davon herrührend.

eurystĕrnos (εὐρύστερνος, v. — u. στέρνον, Brust), breitbrüstig, mit breiter Brust versehen. — *Pedicŭlus eurysternus*, die Laus des Rindes.

Eurythmĭa, Eurythmus = *Eurhythmia*, *Eurhythmus*.

Eusarcĭa (εὐσαρκία, v. εὔσαρκος), die Fleischigkeit, Wohlbeleibtheit.

eusarcos, eusarcus (εὔσαρκος, v. εὐ, gut, recht u. σάρξ, Fleisch), fleischig, muskulös.

euscĕles (εὐσκελής, v. — u. σκέλος, Schenkel), mit guten, starken Schenkeln — Hinterfüssen.

Eusemīa (εὐσημεία, v. — u. σῆμα, Zeichen), das günstige Zeichen, die günstige Vorbedeutung.

Eusitĭa (εὐσιτία, v. — u. σῖτος, Speise), die gute Esslust, die gesunde Fresslust.

Eusplanchnĭa (εὐσπλαγχνία, v. — u. σπλάγχνον, Eingeweide), die gesunde Beschaffenheit der Eingeweide. — Adj. *eusplanchnus* (εὔσπλαγχνος), 1. mit guten, gesunden Eingeweiden versehen; 2. muthig.

Eustomachĭa (εὐστομαχία, v. εὐστόμαχος, einen guten Magen habend), 1. ein guter, gesunder Magen; 2. die Tauglichkeit für den Magen, die leichte Verdaulichkeit.

eustomăchus (εὐστόμαχος, v. εὖ, gut, recht. u. στόμαχος, Magen), 1. einen gesunden Magen habend; 2. leicht verdaulich.

Eustrongȳlus (v. — u. στρογγύλος, rund — Pallisadenwurm), nach Dies.: der eigentliche Pallisadenwurm, eine eigene Gattung des *Strongylus*. — *E. gigas*, Dies., der Riesenpallisadenwurm = *Ascaris canis, Ascaris martis, Fusaria visceralis et renalis, Strongylus gigas.*

Eutaxĭa (εὐταξία, v. — u. τάξις, Stellung), die gehörige Einrichtung, z. B. eines Knochenbruchs, die gute Ordnung.

Eutecnĭa (εὐτεκνία, v. εὔτεκνος), die Fruchtbarkeit.

eutecnus (εὔτεκνος, v. εὖ, wohl, gut, recht u. τέκνον, Junges), mit guten, vielen Jungen, fruchtbar.

Euthanasĭa (εὐθανασία, v. — u. θάνατος, Tod), 1. der ruhige Tod; 2. die Erleichterung des Todeskampfes.

euthēlus (εὔθηλος, v. — u. θηλή, Euter, Brust), mit grossem, vollem Euter.

Eutocĭa (*εὐτοκία*, v. *εὐτόκος*, leicht gebärend, fruchtbar), 1. das leichte Gebären; 2. die Fruchtbarkeit.

eutŏcos (*εὔτόκος*, v. *εὐ-τέκειν*, leicht, glücklich gebären), 1. leicht gebärend; 2. fruchtbar.

Eutonĭa (*εὐτονία*, v. *εὔτονος*, kräftig), die gehörige Kraft, die gehörige Festigkeit.

eutŏnos, eutŏnus (*εὔτόνος*, v. *εὖ*, gut, recht u. *τόνος*, Spannung), von gehöriger Spannung u. Festigkeit, kräftig.

Eutrophĭa (*εὐτροφία*, v. *εὔτροφος*, wohlgenährt, gut nährend), 1. die gehörige gute Ernährung, die Wohlgenährtheit; 2. die Nahrhaftigkeit.

eutrŏphos, eutrŏphus (*εὔτροφος*, v. *εὐ-τροφεῖν*, gut nähren), 1. wohl, gut genährt; 2. nahrhaft, gut nährend.

Euzoodynamĭa (v. *εὖ*, gut, recht, *ζῶον*, Thier u. *δυναμίς*, Kraft), bei Gilbert: der gute Gesundheitszustand.

Evacuatĭo (v. *evacuare*, ausleeren — *e*, aus, heraus u. *vacuus*, leer), die Ausleerung, die Entleerung.

Evaporatĭo (v. *evaporare*, herausdampfen — *e*, aus u. *Vapor*, Dampf), das Abdampfen, das Verdunsten einer Flüssigkeit.

Eventratĭo (v. *e*, aus u. *Venter*, Bauch), nach Vatel: jeder Bruch in Folge einer zufällig entstandenen Oeffnung der Bauchwand.

Eventus (v. *e*, aus u. *venire*, kommen), die Folge, die Wirkung, der Ausgang, z. B. einer Krankheit.

Eversĭo (v. *e*, aus u. *Versio*, Wendung — *evertĕre*, nach auswärts drehen), die Auswärtsdrehung, bes. der Augenlider.

evertebrātus (v. *e*, aus u. *Vertebra*, Wirbel), wirbellos, ohne Wirbel. — *Animalĭa evertebrāta*, wirbellose Thiere, Thiere ohne ein inneres Knochengerüst, bilden eine Hauptabtheilung des Thierreichs.

Evolutĭo (v. *evolvere*, entwickeln), die Entwicklung (der Kräfte).

Evonysmus = *Euonysmus*.

Evulsĭo (v. *evellĕre*, herausreissen), das Ausreissen, z. B. eines Zahnes, eines pathologischen Gebildes.

Exacerbatĭo (v. *exacerbare*, erbittern, erzürnen — *ex*, aus u. *acerbus*, bitter), die Verstärkung eines Fiebers, ein verstärkter Anfall desselben.

Exacĕsis (*ἐξάκεσις*, v. *ἐξακεῖσθαι*, heilen), die vollkommene, gänzliche Heilung. — Adj. *exacesterĭus* (*ἐξακεστήριος*), zum Heilen geschickt.

Exaematōsis (*ἐξαιμάτωσις*, v. *ἐξ*, aus u. *αἱμάτωσις*, Blutbereitung — *ἐξαιματοῦν*, zu Blut machen), 1. die Blutbereitung = *Haematosis*; 2. die Verwundung. — Adj. *exaematotĭcus* (*ἐξαιματωτικός*), geschickt in Blut zu verwandeln od. zu verwunden.

Exaemĭa (v. *ἔξαιμος*), die Blutleere, der Blutmangel.

exaemōn (*ἐξαίμων*, v. *ἐξ* als Augment. u. *αἷμα*, Blut), vollblütig.

exaemus (*ἔξαιμος*, v. *ἐξ*, aus u. *αἷμα*, Blut), blutleer, verblutet.

Exaerĕsis (*ἐξαίρεσις*, v. — u. *αἵρεσις*, Wegnahme — *ἐξ-αιρεῖν*, herausnehmen), das Herausnehmen (gesunder od. kranker Theile).

Exagĭum (*ἐξάγιον*, v. — u. *ἄγειν*, herausführen — *exigĕre*, erzwingen, genau untersuchen), 1. die Wage; 2. ein Gewicht der Alten von 4 Skrupeln.

Exagōge (*ἐξαγωγή*, v. — u. *ἀγωγή*, Führung — *ἐξ-άγειν*, ausführen), die Ausführung, z. B. des Koths aus dem Körper.

Exagōgis (*ἐξαγωγίς*, v. —, —), der Ableitungskanal, der Ausführungsgang, bes. für den Koth = *Ductus*, *Cloaca*.

Exalipsis (*ἐξάλειψις*, v. *ἐξ-αλείφειν*, auswischen, vertilgen, bestreichen), 1. das Verschwindenmachen durch Uebertünchen, Verschmieren; 2. die Heilung, Verwachsung.

Exaliptrum (*ἐξάλειπτρον*, v. —), der Salbentiegel, die Salbenbüchse.

Exallaxis (*ἐξάλλαξις*, v. *ἐξ* als Augment. u. *ἄλλαξις*, Veränderung, Verwechslung — *ἐξ-αλλάσσειν*, durchaus

verändern), die Veränderung, die Verwechslung, daher jetzt: die Verderbniss, die Ausartung der Substanz.

Exaltatio (v. *ex*, heraus u. *altus*, hoch), die Erhöhung (auf einen höhern Standpunkt), die Steigerung.

Examblōma (ἐξάμβλωμα, v. ἐξ, aus u. ἄμβλωμα, Fehlgeburt — ἐξ-αμβλοῦν, eine Fehlgeburt verursachen), die Frühgeburt, Fehlgeburt = *Ambloma, Abortus.*

Examblōsis (ἐξάμβλωσις, v. — u. ἄμβλωσις, Fehlgebären), das Fehlgebären, das Abortiren = *Amblosis, Abortio.*

Examen (v. *exigĕre*, genau untersuchen), die Untersuchung oder Prüfung einer Person oder Sache.

Exanastomōsis (v. ἐξ, aus, nach aussen u. ἀναστόμωσις, Zusammenmündung), 1. eine Erweiterung und Oeffnung der Blutgefässe nach aussen; 2. bei Einigen = *Anastomosis.*

Exanastrŏphe (ἐξαναστροφή, v. — u. ἀναστροφή, Umkehrung — ἐξαναστρέφειν, umkehren), 1. das Hinauswenden, Hinausdrehen; 2. die Wiedergenesung = *Reconvalescentia.*

Exanĭa (v. *ex*, heraus u. *Anus*, After), der Mastdarmvorfall = *Proctocele.*

Exanimatio (v. *exanimare*, des Athems oder des Lebens berauben — *ex-* und *Animus*, Geist, Leben), 1. die Athemlosigkeit; 2. die Entseelung; 3. die Tödtung.

Exanthēma (ἐξάνθημα, v. ἐξ-ανθεῖν, hervorblühen — ἐξ, heraus u. ἄνθος, Blüthe), eig. das Hervorblühen, die Pustel, der Ausschlag, der Hautausschlag. — Adj. *exanthematĭcus*, das *E.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Exanthematischēsis (v. ἐξάνθημα u. ἴσχεσις, Anhalten) = *Exanthematoschesis.* — Adj. *exanthematischetĭcus* = *exanthematoscheticus.*

Exanthematologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Ausschlägen.

Exanthematoschēsis (v. — u. σχέσις, Anhalten — ἴσχειν, anhalten), eine Verhaltung. Unterdrückung, ein Zurücktreten des Ausschlags. — Adj. *exanthematoschetĭcus*, *E.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Exanthēsis (ἐξάνθησις, v. ἐξάνθειν, hervorblühen), das Aufblühen, der Bildungsprozess des *Exanthema.*

Exapsis (ἔξαψις, v. ἐξ, aus u. ἅψις, Verbindung, Ergreifen — ἐξ-άπτειν, ergreifen, anzünden), 1. das Anzünden; 2. die Entzündung = *Inflammatio;* 3. die Säurebildung im Magen.

Exaragma (ἐξάραγμα, v. ἐξ-αράσσειν, austreiben, anstossen, zerschmettern), 1. eig. das durch Stossen, Anstossen Entstandene, das Zerschmetterte; 2. der Knochenbruch mit Zersplitterung.

Exarma (ἔξαρμα, v. ἐξ-αίρειν, in die Höhe heben), 1. eig. die Erhebung, das in die Höhe Gehobene; 2. Phys.: die Polhöhe = *Elevatio poli;* 3. die Anschwellung, Geschwulst, bes. eine stark hervortretende Geschwulst.

Exarthrēma (ἐξάρθρημα, v. ἐξαρθρεῖν, ausrenken) = *Exarthroma.*

Exarthrēsis (ἐξάρθρησις, v. —) = *Exarthrosis.* — Adj. *exarthretĭcus*, *E.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; an *Exarthrema* leidend, dazu gehörig, davon herkommend.

Exarthrōma (ἐξάρθρωμα, v. ἐξαρθροῦν, ausrenken — ἐξ, aus u. ἄρθρον, Gelenk), die Ausrenkung, die Luxation als Produkt der

Exarthrōsis (ἐξάρθρωσις, v. —), 1. das Ausrenken, das Luxiren, das Entstehen des *Exarthroma;* 2. mit Unrecht = *Exarthroma.*

Exarticulatio (v. *ex*, aus u. *Articulus*, Gelenk), 1. die Ausrenkung; 2. gewöhnlich: die Abnahme eines Gliedes im Gelenke.

Exarўsis (ἐξάρυσις, v. ἐξ-αρύειν, erschöpfen), die Erschöpfung = *Exhaustio.* — Adj. *exarystĭcus*, die Erschöpfung betreffend, davon herrührend, dieselbe bewirkend.

Exasperatio (v. *ex*, aus u. *asper*,

rauh), 1. die Rauhigkeit; 2. das Schlimmerwerden eines Uebels.

Excavatĭo (v. *excavare*, aushöhlen — *ex*, aus u. *cavus*, hohl), die Aushöhlung, die Vertiefung.

Exceptĭo (v. *excipĕre*, ausnehmen, aufnehmen), 1. die Ausnahme (von der Regel); 2. die Aufnahme in den Körper oder eines Mittels in eine Flüssigkeit, die Vermischung, bes. von Pulvern mit einer Flüssigkeit.

Excessus (v. *excedĕre*, herausgehen), 1. eig. das Herausgehen, die Hervorragung; 2. das Abweichen von einer Sache, die Abschweifung, die Ausschweifung, die Uebertreibung. — Adj. *excessīvus*, abweichend, unmässig, übertrieben.

Excidentĭa (v. *excidĕre*, herausfallen), das Herausfallen, der Vorfall.

excipiens (v. *excipĕre*, aufnehmen), aufnehmend.—*Excipientĭa sc. remed.*, die aufnehmenden, gestaltgebenden Mittel, wie z. B. der Gummischleim für den Kamfer.

Excipŭlum (v. —), die Vorlage (ein Destillationsgefäss).

Excisĭo (v. *excidĕre*, ausschneiden), das Ausschneiden, Ausschälen, z. B. einer Balggeschwulst.

excĭtans (v. *excitare*, aufreizen, anregen), aufregend, reizend. — *Excitantĭa sc. remed.*, reizende, die Erregbarkeit bethätigende Mittel, Reizmittel.

Excitatĭo (v. —), die Reizung.

Excoriatĭo (v. *ex*, aus u. *Corium*, Haut), das Wundsein der Haut, die Entfernung der Oberhaut, die Abschürfung, wie bei Exanthemen und geriebenen Wunden = *Intertrigo*.

Excrementum (v. *excernĕre*, ausscheiden, ausleeren), 1. das (als unbrauchbar) Ausgeleerte; 2. vorzugsw.: die Darmausleerung, der Koth.

Excrescentĭa (v. *excrescĕre*, auswachsen), 1. der Auswuchs überh.; 2. der Fleischauswuchs.

Excretĭo (v. *excernĕre*, ausscheiden), die Ausscheidung, die Aussonderung.

excretus (v. —), ausgeschieden, ausgesondert. — *Excretum*, das Ausgeschiedene, der Auswurfsstoff, das Produkt der *Excretio*.

exĕdens (v. *exedĕre*, anfressen, wegfressen), fressend, wegfressend, um sich fressend. — *Herpes exĕdens*, die fressende Flechte.

Exelcōsis (ἐξέλκωσις, v. ἐξ, aus u. ἕλκωσις, Verschwärung — ἐξ-ελκοῦν, ein Geschwür bilden, ausschwären), die Verschwärung = *Exulceratio*.

Exencephalōsis (v. ἐξ, aus, ἐγκέφαλον, Gehirn u. End. *osis*), die Entfernung des Gehirns, die Enthirnung (eine geburtshilfliche Operation) = *Excerebratio*.

exenterĭcus (v. ἐξ, aus, aussen u. ἔντερον, Darm), ausserhalb der Därme befindlich.

Exenterisis, Exenterismus (ἐξεντέρισις, ἐξεντερισμός, v. ἐξ-εντερίζειν, die Eingeweide herausnehmen — ἐξ, aus u. ἔντερον, Eingeweide), das Exenteriren, das Herausnehmen der Eingeweide.

exentĕros, exentĕrus = *exentericus*.

Exerāma, Exerasma (ἐξέραμα, ἐξέρασμα, v. ἐξ-ερᾶν, ἐξεράζειν, ausleeren), das Ausgeleerte, sowohl durch die Nase, das Maul, als den After.

Exerasis, Exerasmus (ἐξερασμός, v. —), die Ausleerung, das Ausleeren (durch Erbrechen, Husten od. Kothabgang).

Exercitatĭo, Exercitĭum (v. *exercĕre*, üben — *ex*, aus u. *arcĕre*, halten, beschränken), die Uebung, die Aeusserung der Kräfte.

Exfoliatĭo (v. *exfoliare*, abblättern, entblättern — *ex*, aus u. *Folium*, Blatt), die Abblätterung, z. B. an einem kranken Knochen.

Exhalatĭo (v. *exhalare*, aushauchen), das Aushauchen, Ausdünsten.

E. cutanĕa, die Hautausdünstung.

E. pulmōnum, die Lungenausdünstung.

Exhaustĭo, Exhaustus (v. *exhaurire*, herausschöpfen), die Erschöpfung = *Exarysis*.

exīlis (v. *ex-ire*, ausgehen), dünn, mager, bes. vom Pulse gebaucht.

Exinanitĭo (v. *exinanire*, ausleeren — *ex*, aus u. *inanis*, leer), die Ausleerung, bes. die Erschöpfung durch schnellen Blut- und Säfteverlust.

Exischĭon (*ἐξίσχιον*, v. *ἐξ*, heraus u. *ἰσχίον*, Hüfte), die vorstehende Hüfte.

Exischĭos (*ἐξίσχιος*, v. —, —), 1. ein Individuum mit vorstehenden Hüftknochen; 2. bei Einigen: die Verrenkung des Hüftgelenkes.

exischōn (*ἐξίσχων*, v. *ἐξίσχειν*, *ἐξέχειν*, hervorhalten, vorragen), vorragend.

Existentĭa, Exsistentĭa (v. *existens*, bestehend — *existĕre*, *exsistĕre*), das Bestehen, das Vorhandensein, das Zum-Vorschein-kommen.

Exĭtus (v. *exire*, ausgehen), der Ausgang, das Ende (eines Kanals, einer Krankheit).

Exochorĭon (v. *ἔξω*, draussen u. *χορίον*, Gefäss- od. Lederhaut), das äussere Blatt der Gefäss- oder Lederhaut des Fötus.

exŏchus (*ἔξοχος*, v. *ἐξέχειν*, hervorragen), 1. hervorragend, herausstehend, hervorstehend; 2. metaph.: ausgezeichnet, vorzüglich.

Exoculatĭo (v. *exoculare*, der Augen berauben — *ex*, aus u. *Oculus*, Auge), 1. die Exstirpation eines Auges; 2. das Blindmachen, Blindwerden.

Exoedēsis (v. *ἐξ*, heraus u. *οἴδησις*, Anschwellung — *οἰδεῖν*, aufschwellen), die Anschwellung, bes. eines einzelnen Theils, so dass dieser über die benachbarten hervorsteht.

exogĕnus (v. *ἔξω*, draussen u. *γεννᾶν*, erzeugen), ausserhalb erzeugt, ausserhalb geboren (entgegengesetzt v. *endogenes, endogenus*). — *Plantae exogĕnae*, bei D. C. Pflanzen, deren Holzkörper von aussen seinen Zuwachs erhält — entsprechend den Dikotyledonen.

Exomētra (v. *ἔξω*, nach aussen u. *μήτρα*, Gebärmutter), die Umstürzung, Umstülpung der Gebärmutter.

Exomphălos, Exomphălus (*ἐξόμφαλος*, v. *ἐξ*, heraus u. *ὄμφαλος*, Nabel), 1. ein vorstehender Nabel; 2. eine Nabelgeschwulst; 3. meistens, doch mit Unrecht: der Nabelbruch = *Omphalocele*. — *E. cruentus*, der Blutnabelbruch.

Exoncōma (*ἐξόγκωμα*, v. *ἐξ*, heraus u. *ὄγκωμα*, Geschwulst — *ἐξ-ογκοῦν*, eine Geschwulst bilden), eine stark hervorragende und harte Geschwulst als Produkt der

Exoncōsis (*ἐξόγκωσις*, v. — u. *ὄγκωσις*, Geschwulstbildung), das Anschwellen, die Bildung des *Exoncoma*.

Exophthalmĭa, Exophtalmus (*ἐξόφθαλμος*, v. *ἐξ*, heraus u. *ὀφθαλμός*, Auge), der Vorfall des Augapfels, bes. der durch einen Krankheitsprozess entstandene.

Exorbitismus (übel gebildet aus *ex*, aus u. *Orbita*, Augenhöhle), der Augapfelvorfall = *Exophthalmia*.

Exorcismus (*ἐξορκισμός*, v. *ἐξορκεῖν*, *ἐξορκίζειν*, schwören lassen, beschwören), das sog. Beschwören u. Austreiben eines bösen Geistes (?), einer Krankheit etc.

Exorcista, Exorcistes (*ἐξορκιστής*, v. —), der Beschwörer, der Teufelsbanner.

Exorescentĭa (v. *ἐξορίζειν*, die Grenze überschreiten), die Exacerbation des Fiebers.

exorrhizos, exorrhizus, 1. (*ἔξοῤῥος*, v. *ἐξ*, aus u. *ὀῤῥός*, Molken — *ἐξοῤῥίζειν*, von Molken reinigen), von der Molke gereinigt, ausgemolkt; 2. (v. *ἔξω*, draussen u. *ῥίζα*, Wurzel), mit äusserer Wurzel versehen. — *Exorrhiza sc. semina*, *Exorrhizae sc. plantae*, bei Cl. Rich.: Pflanzen resp. Pflanzensamen, welche einen schon vor dem Keimungsvorgange ausgebildeten Wurzelkeim haben (entgegengesetzt den *Endorrhizae*).

exorrhus (*ἔξοῤῥος*, v. *ἐξ*, aus u. *ὀῤῥός*, Molken), von Molken rein, keine Molken, kein Serum enthaltend.

Exōsis (*ἔξωσις*, v. *ἐξωθεῖν*, ausstossen), das Hinausstossen, Hinaustreiben, die Ausrenkung = *Luxatio*.

Exōsma (*ἔξωσμα*, v. —), 1. das

Hinausgestossene, Ausgestossene, das ausgerenkte Glied; 2. unrichtig = *Exosis.*

Exosmōsis (v. ἐξ, aus u. ὤσμωσις st. ὤθησις, Stoss — ἐξωθεῖν, ausstossen), das Herausdringen einer Flüssigkeit durch eine organische Haut (als Gegensatz zu *Endosmosis*, vide dort).

Exostōma (v. — u. ὀστέον, Knochen), der Knochenauswuchs, die Knochengeschwulst, als Produkt der

Exostōsis (ἐξόστωσις, v. —, —), 1. die Bildung eines Knochenauswuchses, die Bildung eines *Exostoma;* 2. meistens für *Exostoma.* — Adj. *exostotĭcus,* die *E.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend. — *E. inter primam et secundam phalangem,* die Schale, das Ringbein.

exōterĭcus (ἐξωτερικός, v. ἐξώτερος, Comparat. v. ἔξω, ausserhalb), exoterisch, zu dem Aeussern gehörig, bes. in der Pythagoräischen Schule: nicht eingeweiht in die innern Geheimnisse.

Exothecĭum (v. ἔξω, ausserhalb u. θήκη, Behältniss), Bot.: die äussere, die Oberhaut darstellende Zellschicht der Wandung der Antherenfächer.

Exothēsis ((ἐξώθησις, v. ἐξ-ώθειν, ausstossen), das Hinausstossen, Ausstossen, die Ausrenkung = *Exosis.*

Exotĭchaematōsis (v. ἐξωτικός, von aussen kommend u. αἱμάτωσις, Blutbereitung), die Ueberleitung fremden Blutes in den Körper = *Transfusio sanguinis.* — Adj. *exotichaematĭcus,* die *E.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Exoticomanĭa (v. — u. μανία, Wuth), die übermässige Vorliebe für Fremdes, z. B. fremde Arzneimittel, fremde Curen etc.

Exoticudenĭa (v. — u. οὐδένεια, οὐδενία, Nichtigkeit), die zu grosse Geringschätzung fremder Arzneimittel (entgegengesetzt dem vorigen).

exotĭcus (ἐξωτικός, v. ἔξω, von aussen, ausserhalb), exotisch, ausländisch, von aussen kommend, von fremden Körpern, von andern Organismen herrührend.

expansibĭlis (v. *ex,* aus u. *pandĕre,* spannen), dehnbar, ausdehnbar.

Expansibilĭtas (v. —), die Ausdehnbarkeit, die Fähigkeit, sich auszudehnen.

Expansĭo (v. —), die Anspannung, die Ausdehnung.

expectorans (v. *expectorare,* aus der Brust treiben — *ex,* aus u. *Pectus,* Brust), von der Brust ausleerend. — *Expectorantĭa sc. remed.,* den (Brust-) Auswurf befördernde Mittel, Brustmittel.

Expectoratĭo (v. —), der Auswurf aus der Brust, resp. der Lungenauswurf.

expellens (v. *expellĕre,* austreiben), austreibend, hinauswerfend. — *Expellentĭa sc. remed.,* 1. Unreinigkeiten aus dem Körper entfernende Mittel; 2. fruchtabtreibende Mittel = *Abortiva.*

Experientĭa (v. *experiri,* versuchen, erfahren), die Erfahrung.

Experimentatĭo (v. *Experimentum*), die Anstellung eines Versuchs, der Versuch.

Experĭmentātor (v. —), derjenige, welcher einen od. mehrere Versuche anstellt.

Experĭmentum (v. *experiri,* versuchen), der Versuch, die Probe.

Expertise (franz., v. *expert* = *Expertus*), die Untersuchung durch Sachverständige.

Expertus (v. *experiri,* versuchen, erfahren), Einer der Erfahrung hat, ein Sachverständiger.

Exploratĭo (v. *explorare,* erforschen), die Erforschung, Untersuchung, z. B. eines lebenden oder toden Thieres, einer Wunde etc.

Exploratorĭum (v. —), ein Untersuchungswerkzeug, eine Sonde.

exploratorĭus (v. —), zum Erforschen, zum Untersuchen dienlich.

Explosĭo (v. *explodĕre,* ausklatschen, verpuffen), die Verpuffung, z. B. des Salpeters.

Expulsĭo (v. *expellĕre,* austreiben), das Ausstossen, Hinauswerfen, die Ausstossung, Ausscheidung.

Expurgatĭo (v. *ex-purgare,* ausreinigen), die Ausreinigung, Reinigung.

exquisītus (v. *exquirĕre*, untersuchen, aussuchen), ausgesucht, ausgewählt, vollkommen.

exsanguis (v. *ex*, aus u. *Sanguis*, Blut), blutleer, blutlos = *anaemus*.

exsiccans (v. *exsiccare*, austrocknen), austrocknend. — *Exsiccantĭa sc. remed.*, austrocknende Mittel.

Exsiccatĭo (v. —), die Austrocknung.

Exsistentĭa = *Existentia*.

Exspiratĭo (v. *ex-spirare*, ausathmen), das Ausathmen.

Exstantĭa (v. *exstare*, heraussteben, hervorstehen), die Hervorragung.

Exstinctĭo, Exstinctus (v. *exstinguĕre*, auslöschen), 1. das Auslöschen; 2. die Löschung, z. B. des Kalks (eine chemische Operation; 3. der Tod.

Exstirpatĭo (v. *exstirpare*, ausrotten — *ex*, aus u. *Stirps*, Stamm), die Zerstörung, Ausrottung.

Exsuccatĭo (v. *exsuccare*, des Saftes berauben — *ex*, aus u. *Succus*, Saft), die Ergiessung des Blutes ins Zellgewebe = *Ecchymoma*.

Exsudatĭo (v. *exsudare*, ausschwitzen — *ex*, aus u. *Sudor*, Schweiss), 1. das Ausschwitzen, die Ausschwitzung; 2. das übermässige Schwitzen. — Adj. *exsudatorĭus*, ausschwitzend, mit Ausschwitzung verbunden.

exsudātus (v. —), ausgeschwitzt. — *Exsudātum*, das Exsudat, das Ausgeschwitzte, der Erguss, das Produkt der Exsudation.

Exsufflatĭo (v. *exsufflare*, ausblasen, anblasen — *ex*, aus, *sub*, unter u. *Flatus*, Wind), das starke Ausathmen = *Ecphysesis*.

Exta (griech. σπλάγχνα), die Eingeweide = *Viscera*.

Extensĭo, Extentĭo (v. *ex*, aus u. *Tensio*, Dehnung — *extendĕre*, ausdehnen), die Ausdehnung, Erweiterung.

extensīvus (v. —), ausdehnend, verlängernd, nach aussen sich verbreitend.

Extensor (v. —), der Ausdehner, Beiname vieler Muskeln (als Gegensatz von *Flexor*).

Extenuatĭo (v. *extenuare*, dünn machen — *ex*, aus u. *tenuis*, dünn), 1. die Verdünnung, das Dünnermachen; 2. die Abmagerung, das Magerwerden.

extergens (v. *extergĕre*, abtrocknen), abtrocknend, reinigend (von aussen) = *abstergens*. — *Extergentĭa sc. remed.*, reinigende Mittel = *Abstergentia*.

Exterieur (franz., v. *exter*, aussen befindlich), 1. eig. das Aeussere, die äussere Beschaffenheit einer Sache; 2. die äussere Thierkenntniss; 3. die Lehre vom Aeusseren der Thiere, einer Sache.

externus (v. —), äusserlich.

Extractĭo (v. *extrahĕre*, herausziehen), 1. das Herausziehen, z. B. eines kranken Theiles od. fremden Körpers; 2. das sog. Ausziehen der wirksamen Theile aus einer zusammengesetzten Masse (mittelst Flüssigkeit).

extractīvus (v. —), ausziehbar. — *Materĭa extractīva*, der Extraktivstoff, jeder in organischen Körpern befindliche, durch Behandlung mit verdünntem Weingeist auflösliche und ausziehbare Stoff.

Extractum (v. —), das Ausgezogene, der durch das Ausziehen gewonnene Stoff, der wirksame Stoff, der aus einem rohen Stoffe gezogen wird, das Extrakt, der Dicksaft (das Produkt der Extraktion).

E. Saturni, das Bleiextrakt = *Acetum plumbi*.

E. thebaĭcum, das Opium.

extraordinarĭus (v. *extra*, ausserhalb u. *Ordo*, Ordnung), ausserordentlich, aussergewöhnlich.

extrauterīnus (v. — u. *Uterus*, Gebärmutter), ausserhalb der Gebärmutter befindlich.

Extravasatĭo (v. — u. *Vas*, Gefäss), das Austreten (z. B. des Blutes) aus den Gefässen.

Extravasātum (v. —, —), das aus einem Gefässe Ausgetretene, z. B. Blut.

Extremĭtas (v. *extremus*, d. äusserste), 1. das Aeusserste oder das Ende der Knochen, eines Gliedes, des Körpers etc.; 2. eine Gliedmasse.

Extuberantĭa, Extuberatĭo (v. *ex*, aus u. *Tuber*, Höcker), die Hervorragung, bes. an Knochen = *Protuberantia*.

Extumescentĭa (v. — u. *tumescĕre*, aufschwellen), die Anschwellung, die Auftreibung, die Geschwulst.

extumĭdus (v. *ex-tumĕre*, aufschwellen), aufschwellend, erhaben.

Exulceratĭo (v. *ex*, aus u. *Ulceratĭo*, Verschwärung — *ex-ulcerare*, verschwären), die Verschwärung.

exulcerans (v. —), verschwärend.

Exumbilicatĭo (v. *ex*, aus u. *Umbilicus*, Nabel), 1. eig. das (scheinbare od. wirkliche) Hervortreten (eines Theils, einer Flüssigkeit) durch den Nabel; 2. der Nabelbruch; 3. der Nabelvorfall = *Exomphalus*.

Exustĭo (v. *ex*, aus u. *Ustio*, Brennen — *exurĕre*, ausbrennen), 1. das Ausbrennen, z. B. eines Fistelgangs; 2. die starke Verbrennung.

Exutorĭum (v. *exuĕre*, abziehen), das Zugmittel, bes. das künstliche (Haut-) Geschwür, z. B. durch Anwendung eines Haarseils.

F f, theilweise entsprechend dem Φ φ.

F., chemisches Zeichen für: *Fluorum*.

f., auf Rezepten = *fiat:* man mache.

Făba (nach den Alten v. *Paba* — *Pabulum*, Futter — als gutes Viehfutter — od. v. *Fagus*, Buche — wegen der Aehnlichkeit mit den Buchnüssen), 1. die Bohne, Frucht von *Phaseolus vulgaris;* 2. die entzündliche Anschwellung des Gaumens. — Adj. *fabacĕus, fabacĭus, fabaginĕus, fabālis, fabarĭus*, aus Bohnen, zu Bohnen gehörig. — *F. Sancti Ignatĭi*, die St. Ignatzbohne, Same von *Ignatia amara*.

Făber (v. *facĕre*, machen, thun), jeder Künstler, der in Metall, Holz, Steinen od. einer andern harten Materie arbeitet. — *F. ferrarĭus*, der Schmied.

Fabrĭca (v. *Faber*), 1. die Werkstätte eines *Faber;* 2. die Kunst, das Metier dieses Künstlers; 3. die Fertigung, die Bildung.

F. aliēna, die widernatürliche Bildung (einzelner Theile).

F. androgy̆na, die Zwitterbildung = *Hermaphrodisia*.

Fabricatĭo (v. *fabricare*, verfertigen aus Metall etc.), die künstliche Verfertigung, Bildung.

Facette (franz., v. *Facies*) = **Faciecŭla** (Dem. v. —), das kleine Gesicht, die kleine Fläche, die *Facette*.

Facĭes (v. *facĕre*, machen), 1. eine Aussenfläche, die Oberfläche eines Körpers im Allgem.; 2. das Angesicht. — Adj. *faciālis*, zum Angesicht gehörig, dasselbe betreffend. — *F. bifĭda*, das gespaltene Antlitz, die Gesichtsspaltung (eine Missgeburt).

facĭlis (v. —), leicht zu thun, leicht.

facticĭus, factitĭus (v. —), (künstlich) gemacht (als Gegensatz von *nativus*).

Factor (v. —), der Verfertiger, Schöpfer, Urheber.

Facultas, [eig.] **Facilĭtas** (v. *facilis*, leicht), 1. das Vermögen etwas zu thun, die Kraft, die Gelegenheit, die Möglichkeit; 2. die Fakultät, eine Gesellschaft, ein Verein von Gelehrten, Professoren, die zu einer der vier Hauptdoktrinen gehören.

Faecŭla (Dem. v. *Faex*, Bodensatz), 1. ein feiner Absatz nach unten; 2. das Bodenmehl, Satzmehl, eine Art Amylum, welches durch Auspressen verschiedener Vegetabilien gewonnen wird. — *F. amylacĕae*, das Stärkmehl = *Amylum*. — *F. virĭdis*, das Blattgrün = *Chlorophyllum*.

Faex, [Plur.] **Faeces,** 1. der Bodensatz, was sich nach unten absetzt, die Hefe; 2. der Darmkoth. — Adj. *faecŭlentus*, 1. hefenhaltig, hefenartig; 2. kothmassenhaltig. — *faecinĭus*, *faecīnus*, viel Hefen, Bodensatz habend od. machend. — *faecōsus*, voll Hefe, voll Bodensatz, hefig.

F. cerevisĭae, die Bierhefe.

F. vini, die Weinhefe.

Fagas, Faggas, das Vagas-Schaf, vide *Vagas*.

Fagīna (v. *Fagus*, Buche), die Fagine, der Bucheckernstoff.

Fagitritĭcum, Fagotritĭcum (v. — u. *Tritĭcum*, Weizen) =

Fagopȳrum (v. — u. πυρός, Weizen — in Bezug auf die den Bucheckern ähnlichen Samen u. den Gebrauch zur Speise), der Buchweizen, Same von *Polygonum fagopyrum*.

Fāgus (φηγός, v. φάγειν, essen — wegen der Geniessbarkeit der Frucht), Trnf., die Buche; XXI. 6. L. — *Cupulifer*. — *F. sylvatĭca*, L., die gemeine Buche, Rothbuche; offiz. Same (Bucheckern).

falcĭformis (v. *Falx*, Sichel u. *Forma*, Gestalt, Form), sichelförmig. — *Processus durae matris falcĭformis*, der sichelförmige Fortsatz der harten Hirnhaut = *Falx cerebri*.

Falcŭla (Dem. v. *Falx*), 1. die kleine Sichel; 2. die Kralle.

Faliscus (v. φαλός, glänzend), der Labmagen = *Abomasus*.

Fallacĭa (v. *fallax*), die Täuschung, der Betrug. — *F. optĭca*, die optische Täuschung, die Gesichtstäuschung.

fallax (v. *fallĕre*, täuschen), täuschend, trügerisch.

Falx, die Sense, die Sichel. — Adj. *falcātus*, 1. mit Sicheln versehen; 2. sichelförmig. — *F. cerĕbri*, der Sichelfortsatz der harten Hirnhaut.

Fămes (verw. mit φάγειν, essen), der Hunger. — Adj. *famelĭcus*, hungerig, hungerleidend, verhungert. — *F. ardens*, *F. bovīna*, *F. canīna*, *F. lupīna*, *F. magna*, *F. rapĭda* sind gleichbedeutende Ausdrücke für: Heisshunger.

Familĭa (v. ὁμιλία, ὅμιλος, Haufe, Versammlung — ἅμα, zugleich), die Familie, eig. eine unbestimmte Anzahl zusammengehöriger lebender (oder als solche gedachter) Wesen, daher: zusammengehörige Gattungen od. Geschlechter von Thieren, Pflanzen etc.

Fanatismus (v. *Fanum*, ein heiliger, der Gottheit geweihter Ort — weil Religionsfanatiker sich hier am meisten aufhalten), der Fanatismus, der übertriebene Eifer für noch wenig od. gar nicht verstandene Begriffe, (nach Buchholz) eine Leidenschaftlichkeit, welche sich an dunkle Vorstellungen knüpft. — Adj. *fanatĭcus*, fanatisch, den *F.* betreffend, damit behaftet.

Far [Genit. **Farris**], (v. πυρός, Weizen), 1. das Getreide überh.; 2. der Dinkel, Spelt, Fesen; 3. das grobe Mehl, Schrot.

Farcīmen (v. *farcire*, stopfen), 1. eig. das Gestopfte, Ausgestopfte; 2. die Wurst. — Adj. *farciminālis*, *farciminōsus*, 1. wurstförmig; 2. die Wurmkrankheit betreffend, dazu gehörig; daran leidend.

Farciminĭum (v. —, wegen der Reihung der Beulen hintereinander), der Hautwurm des Pferdes.

farctus (v. *farcire*, ausstopfen), besser: *fartus*.

Farfăra, Farfĕra (v. *Far*, Mehl u. *ferre*, tragen — also Mehl tragend), der Huflattig; vide *Tussilago*.

Farīna (v. *Far*, Getreide), das Mehl. — Adj. *farinōsus*, mehlhaltig, mehlreich, mehlig.

Farrāgo (v. —), das Mengfutter, das gemischte Futterkorn, das für Vieh gesät wird.

Fartūra (v. *farcire*, stopfen), 1. die Mästung, die Stopfung; 2. die Ausstopfung, Ausfüllung.

fartus, farctus (v. —), ausgestopft.

Fascĭa (v. hebr. *käschasch*, sammeln,

binden), 1. die Binde; 2. das einer Binde Aehnliche.

Fascĭa annulāris s. circulāris, die Zirkelbinde.

F. contentīva, die zusammenhaltende Binde.

F. divĭdens, der theilende Verband.

F. expulsīva, der austreibende Verband.

F. fibulāta, der Schnallen-Verband.

F. incarnatīva = *F. uniens.*

F. lāta, die breite Schenkelbinde.

F. oblīqua, das schräge Band.

F. renālis, die Nierenkapsel = *Capsula renalis.*

F. rĕversa, die umschlungene Binde.

F. spirālis, die Spiralbinde.

F. unĭens, die vereinigende Binde.

Fasciatĭo (v. *fasciare,* umwickeln), das Umbinden, Umwickeln. — In der Pflanzenpathologie: die Verbänderung, wobei sich ein Stengel in unregelmässiger Weise in zahlreiche Aeste theilt u. diese durch seitliches Verschmelzen zu einer bandartig verbreiteten Masse sich vereinigen.

Fascicŭlus (Dem. v. *Fascis,* Bund), 1. das Bündel, der Bündel; 2. Pharm.: ein Arm voll = 12 Manipel; 3. Bot.: der Büschel, eine Form des Blüthenstandes = *Glomerulus.*

Fascinatĭo, Fascĭnum, Fascĭnus (v. *Fascinus,* ein römischer Gott, der zur Abwehr des Bezauberns verehrt wurde — *fari,* besprechen, bezaubern), das Beschreien, Berufen, das Bezaubern (wodurch Abmagerung und alle möglichen Krankheiten bewirkt werden sollen [!]).

Fasciŏla (Dem. v. *Fascia,* Binde), 1. eine kleine Binde; 2. ein Plattwurm. — Adj. *fasciolāris,* bandförmig.

F. alāta, Rud. = *Hemistomum alatum.*

F. hepatĭca, L. = *Distoma hepaticum.*

F. hepātĭca, Bl. =

F. lanceolāta, Rud. = *Distoma lanceolatum.*

F. vulpis, Gmel. = *Hemistomum alatum.*

Fasēlus, Faseŏlus, Fasiŏlus (φάσηλος, φασέολος, φασίολος), die Bohne = *Phaselus.*

Fastidĭum (v. *fastidire,* stolz thun, Eckel haben), 1. die Geringschätzung, die Verachtung; 2. der Eckel vor Futter und Getränk. — Adj. *fastidiōsus,* eckelmachend, eckelhaft, widrig.

Fastigĭum (v. *fastigare,* aufwärtsspitzen), der höchste Punkt, die Spitze, der höchste Stand einer Krankheit = *Acme.*

Fatigatĭo (v. *fatigare,* ermüden — *ad fatim agĕre,* hin und her jagen), die Ermüdung.

Fatuĭtas (v. *fatuus*), eig. der Blödsinn; der Dummkoller.

fatŭus (v. hebr. *fāthā,* thörigt), geschmacklos, blödsinnig, dummkollerig.

Fauces (Plur. v. *Faux,* Schlund, v. *φάρυγξ,* [?]), der Schlund, vorzugsw. die Rachenhöhle, der Rachen.

Faustĭtas (v. *faustus,* glücklich), 1. der beglückte Zustand; 2. eine römische allegorische Gottheit der Viehzucht und Felder.

Favilla (v. *favēre,* geneigt sein, begünstigen), 1. die noch heisse, glimmende Asche; 2. die Asche überh. — Adj. *favillacĕus, favillatĭcus,* aus Asche, derselben ähnlich.

Făvus (verw. mit *favēre,* günstig, angenehm sein [?]), 1. die Honigwabe, der Wachskuchen; 2. der Honigwabenausschlag. — Adj. *favōsus,* den *F.* betreffend, dazu gehörig.

Fe., chem. Zeichen für *Ferrum.*

Febricŭla (Dem. v. *Febris*), das Fieber. — Adj. *febricŭlentus, febriculōsus,* mit Fieber behaftet, fieberhaft.

Febrifŭgum (v. *Febris* u. *fugare,* in die Flucht schlagen) *sc. remed.,* das Fiebermittel, eine das Fieber heilende Arznei.

Febris (v. *Fervor,* Hitze), das Fieber. — Adj. *febrīlis,* fieberhaft, zum *F.* gehörig, davon herrührend — *febricōsus,* das Fieber habend.

F. ab exhalatĭone palūdum, Pilg., das Sumpffieber, der Milzbrand.

Febris acuta, ein schnellverlaufendes Fieber.
F. adeno-meningĕa, Vtl., das Schleimfieber.
F. adeno-nervōsa, das nervöse Schleimfieber.
F. adenōsa, das Schleimf.
F. adynamĭca, das Schwächef.
F. angiotenĭca, das entzündliche od. Gefässf.
F. aphtōsa (contagiōsa), ein Fieber mit Aphtenausschlag, die Maul- u. Klauenseuche.
F. ataxĭca, Pinel, das Nervenf.
F. ataxo-adynamĭca, nach Einigen: der Milzbrand, das Anthraxf.
F. biliōsa, das gallige F.
F. bilioso-putrĭda, eig. das gallige Faulf., die Rinderpest.
F. bullōsa (contagiōsa), die Maul- u. Klauenseuche.
F. carbunculāris s. carbunculōsa, das Milzbrandf.
F. carbunculāris pseudo-erysipelatōsa, die ödematöse Form des Milzbrands, der sog. gelbe Knopf.
F. castrensis, Pilg, das Lagerf., das bösartige Nervenf.
F. catarrhālis, das Katarrhalf.
F. catarrhālis epizootĭca, 1., Ad., die Kopfkrankheit des Rindviehs; 2. der Schafrotz; 3. die sog. Influenza der Pferde.
F. catarrhālis canum, Ad., die Staupe, die Hundeseuche.
F. colliquatīva, das mit Colliquation verbundene F.
F. continŭa, ein anhaltendes F.
F. erysipelacĕa s. erysipelatōsa, das Rothlauff., die Rose.
F. erysipelacĕa malīgna, das Milzbrandf. (bes. bei Schweinen u. Schafen).
F. exanthematĭca, das Hautausschlagf.
F. gastrĭca, das gastrische F.
F. gastrĭco-pituitōsa, ein dem *F. gastrica* untergeordnetes F.
F. hectĭca, das Zehrfieber.
F. inflammatorĭa, das Entzündungsf.
F. intermittens, das aussetzende F.
F. lenta, das schleichende F. = *F. hectica.*
F. lenta nervōsa, das Zehrf. mit Nervenzufällen.
F. malīgna (pestilentiālis), 1. jedes bösartige Fieber; 2. bes. die Rinderpest.
F. meningo-gastrĭca, 1. das gastrische F.; 2. nach Vtl.: die Magen- und Darmentzündung.
F. mucōsa, das Schleimf.
F. nervōsa, das Nervenfieber, der Typhus.
F. nervōsa acūta, das akute Nervenf.
F. nervōsa cum erethysmo, das mit Aufregung verbundene Nervenf.
F. nervōsa cum torpōre, das mit Reizlosigkeit verbundene Nervenf.
F. nervōsa lenta, das schleichende Nervenf.
F. pestilentiālis, Vtl., die Rinderpest, die Löserdürre.
F. petechiālis, das Petechialf.
F. phtisĭca = *F. lenta.*
F. pituitōsa, das Schleimf.
F. puerperālis, das Kalbef., Milchf.
F. putrĭda, das Faulf.
F. remittens, das nachlassende F.
F. rheumatĭca, das rheumatische F.
F. saburrālis, das aus Unreinigkeiten der ersten Wege hervorgehende F.
F. scarlatinōsa, das Scharlachf.
F. septĭca = *F. putrida.*
F. suppuratorĭa, das Eiterungsf.
F. traumatĭca, das Wundf.
F. urticarĭa, das Nesself.
F. venōsa, das venöse F.
F. verminālis s. verminōsa, das Wurmfieber.
F. vulnerarĭa = *F. traumatica.*

Februāmentum (v. *februare*, reinigen), das Reinigungsmittel.

febrŭus (v. *Fervor*, Hitze), gereinigt, rein (durch Hitze etc.).

Fecula (Dem. v. *Fex*, Bodensatz, besser: *Faex*), besser: *Faecula.*

Fecundatĭo (v. *fecundus*, fruchtbar), die Befruchtung = *Foecundatio.*

Fecundĭtas (v. —), die Fruchtbarkeit = *Foecunditas.*

fēcundus (v. alten *fĕre*, zeugen, befruchten, verw. mit *Foetus*), fruchtbar = *foecundus.*

Fegopȳrum (φηγόπυρον) = *Fagopyrum.*

Fel (verw. mit *Bilis*), die Galle = *Bilis.* — Adj. *fellĕus*, die Galle betreffend. — *fellītus*, mit Galle versehen, damit getränkt. — *fellōsus*, voll Galle.

Felis (v. γαλέη, γαλῆ, Katze, Marder), die Katze. Die Katzen bilden eine Familie der Carnivoren. — Adj. *felīnus*, von Katzen herkommend, dazu gehörig. — *Felīna sc. animalia*, die Katzen, die Familie der Katzen.

F. domestĭca, die zahme od. Hauskatze.

F. catus, die wilde Katze.

fellidūcus (v. *Fel* u. *ducĕre*, führen), die Galle abführend.

Fĕmen (v. *ferre*, tragen), 1. nach Valla: die innere Seite des *Femur;* 2. = *Femur.* — Adj. *femenālis*, den Oberschenkel betreffend, dazu gehörig = *femoralis.*

Femĭna (v. alten *fĕre*, zeugen, befruchten), jedes Geschöpf weiblichen Geschlechts, das Weib, das Weibchen (bei Thieren). — Adj. *feminālis*, das Weibchen betreffend, dazu gehörig. — *feminīnus*, weiblich.

Fĕmur (v. *ferre*, tragen), 1. die äussere Seite des Backbeins; 2. gew.: der Oberschenkel. — Adj. *femorālis*, den *F.* betreffend, dazu gehörig.

Fĕnestra (v. φαίνεσθαι, durchscheinen lassen — φαίνειν, scheinen), das Fenster. — Adj. *fenestrātus*, gefenstert, mit Oeffnungen versehen.

F. cochlĕae, das Schneckenfenster = *F. rotunda.*

F. ovālis, das eiförmige Fenster der Paukenhöhle (zum Vorhofe des Labyrinths) = *F. vestibuli.*

F. rotunda, das runde Fenster der Paukenhöhle (zur Schnecke).

F. vestibŭli, das Vorhoffenster = *F. ovalis.*

Fĕra (φήρ, äol. st. θήρ, wildes Thier), ein wildes Thier, ein Raubthier. — *Ferae*, die Raubthiere, eine Ordnung der Säugethiere, mit den zwei Abtheilungen: *Insectivora*, Insektenfresser u. *Carnivora*, Fleischfresser; nach Blsch.: eine Familie der Zehenthiere *(Digitata)*, sowie der Schwimmfüsser *(Palmata)*. — Adj. *ferīnus*, wild, heftig, bösartig.

Ferĭtas (v. *ferus*), die Wildheit, das wilde Wesen.

Fermentatĭo (v. *fermentare*, gähren machen — *Fermentum*, Gährstoff), die Gährung = *Zymosis.*

fermentātus (v. —), in Gährung übergegangen, in Gährung gebracht.

Fermentum, st. **Fervimentum** (v. *fervĕre*, heiss sein, brausen), das Gährmittel, der Gährstoff, die Hefe.

F. cerevisĭae, die Bierhefe, Güscht.

F. morbi, der sog. Krankheitsstoff.

F. panis, der Sauerteig.

F. ventricŭli, der Magensaft.

F. vini, die Weinhefe.

Ferramentum (v. *Ferrum*, Eisen), das Brenneisen.

Ferro-ammonĭa, der Eisensalmiak.

Ferro-ammonĭa hydrochlorĭca, hydrochlorichter Eisensalmiak = *Ammonium chloratum martiale.*

Ferro-cyanas, blausaures Eisen.

Ferro-cyanas potāssae, blausaures Eisenkali = *Kali ferrocyanicum.*

Ferro-kali, Eisenkali.

Ferro-kali tartarĭcum, weinsteinsaures Eisenkali = *Globuli tartari ferrati.*

Ferro-potāssio-tartras, weinsteinsaures Kali-Eisenoxyd = *Ferrum tartarisatum.*

Ferrūgo (v. *Ferrum*, Eisen u. *Rubigo*,

Rost), der Eisenrost. — Adj. *ferrugĭnĕus*, *ferruginōsus*, eisenrostig, mit Eisenrost verbunden.

Ferrum (v. *ferire*, schlagen, od. wohl v. *Ἄρης*, der Gott *Mars*), das Eisen = *Mars;* chem. Zeichen: *Fe.;* At. Gew. 28,000. — Adj. *ferrātus*, 1. mit Eisen beschlagen; 2. mit Eisen versetzt, eisenhaltig. — *ferrĕus*, eisern, aus Eisen. — *ferrarĭus*, mit Eisen sich beschäftigend, dahin gehörig.

F. acetĭcum oxydātum, essigsaures Eisenoxyd.

F. acetĭcum solūtum, essigsaure Eisenoxydlösung = *Ferrum hydricoaceticum in aqua, Liquor ferri acetici.*

F. ammoniātum s. ammoniacāle, Eisensalmiak = *Ammonium chloratum martiale.*

F. borussĭcum, blausaures Eisen, Berlinerblau = *Ferrum cyanatum.*

F. candens, das Glüheisen.

F. carbonātum, Kohlenstoffeisen (wozu das Roheisen u. der Stahl gehören) = *Carburetum ferri.*

F. carbonĭcum, kohlensaures Eisen, unrichtig für *Ferrum oxydatum fuscum.*

F. chlorātum, Eisenchlorür = *Chloretum ferrosum, Ferrum muriaticum oxydulatum.*

F. cyanātum s. cyanogenātum, Cyaneisen = *Cyanetum ferri, Ferrum borussicum, Ferrum hydrocyanicum.*

F. hydrĭco-acetĭcum in aqua, essigsaure Eisenoxydhydrat-Lösung = *Ferrum aceticum solutum.*

F. hydrĭcum, Eisen(oxyd)hydrat = *Ferrum oxydatum fuscum.*

F. hydrĭcum in aqua, Eisenoxydhydratlösung = *Liquor ferri hydrati.*

F. hydrochlorĭcum, Eisenchlorid = *Chloretum ferricum Berzelii, Ferrum muriaticum oxydatum, Ferrum salitum, Hydrochloras ferri, Murias ferri, Sal martis muriaticus, Sesquichloretum ferri.*

F. hydrocyanĭcum, blausaures Eisen = *Ferrum cyanatum.*

F. hydrojodĭcum oxydātum, jodwasserstoffsaures Eisenoxyd, unrichtig für *Jodetum ferricum.*

F. hydrojodĭcum oxydulātum, jodwasserstoffsaures Eisenoxydul, unrichtig für *Jodetum ferrosum.*

F. jodātum, Jodeisen = *Jodetum ferricum.*

F. limātum, Eisenfeile = *Ferrum pulveratum.*

F. muriatĭcum oxydātum, salzsaures Eisenoxyd = *Ferrum perchloratum.*

F. muriatĭcum oxydulātum, salzsaures Eisenoxydul = *Ferrum chloratum.*

F. oxydatum fuscum s. hydrātum s. hydrĭcum, braunes Eisenoxydhydrat = *Carbonas ferri s. ferricus* (unrichtig), *Crocus martis aperitivus s. aperiens Stahlii, Ferrum carbonicum s. subcarbonicum* (unrichtig), *Hydras biferricus, Oxydum ferricum cum aqua, Subcarbonas ferri s. ferricus* (unrichtig).

F. oxydātum rubrum, rothes Eisenoxyd = *Caput mortuum vitrioli, Colcothar, Deutoxydum ferri, Oxydum ferri s. ferricum rubrum, Terra vitrioli dulcis.*

F. oxydātum rubrum (Pharmacop. boruss.), rothes Eisenoxyd (der preuss. Pkarmakop.) = *Crocus martis s. ferri adstringens s. vitriolatus, Tritoxydum ferri s. ferricum rubrum.*

F. oxydo-oxydulātum, Eisenoxyd-Oxydul =

F. oxydulāto-oxydātum, Eisenoxyduloxyd = *Aethiops martialis s. ferricus Lemcbyi, Ferrum oxydo-oxydulatum, Oxydum ferreum s. ferri nigrum s. ferroso-ferricum.*

F. oxydulātum nigrum, schwarzes Eisenoxydul = *Ferrum oxydo-oxydulatum.*

F. perchlorātum, Eisenperchlorid

= *Chloretum ferricum, Ferrum muriaticum oxydatum, Ferrum salitum, Hydrochloras ferri, Murias ferri, Sal martis muriaticus, Sesquichloretum ferri.*

Ferrum perchlorātum cum ammonĭo-chlorāto, Eisenchlorid mit Chlorammonium = *Ammonium chloratum martiale.*

F. phosphorĭcum oxydātum, phosphorsaures Eisenoxyd = *Phosphas ferri s. ferricus, Phosphas oxydi ferri.*

F. phosphorĭcum oxydulātum, phosphorsaures Eisenoxydul = *Phosphas ferrosus, Phosph. oxyduli ferri.*

F. potabĭle, trinkbares Eisen = *Ferrum tartarisatum.*

F. pulverātum, gepulvertes (feingepulvertes) Eisen = *Chalybs praeparata, Limatura chalybis depurata s. ferri praeparata s. martis (alkoholisata), Pulvis ferri alkoholisatus.*

F. salĭtum, salzsaures Eisen = *Ferrum perchloratum.*

F. subcarbonĭcum, unterkohlensaures Eisen, unrichtig für *Ferrum oxydatum fuscum.*

F. sulfurātum, Schwefeleisen = *Sulfur chalybeatum, Sulfuretum ferri.*

F. sulfurĭcum oxydulātum s. crystallisātum (purum et emale), (reines u. käufliches) schwefelsaures Eisenoxydul = *Chalcantum viride, Ferrum vitriolatum, Sal chalybis, Sal martis, Sulfas ferrosus cum aqua, Vitriolum anglicum s. hungaricum s. romanum, Vitriolum martis s. viride.*

F. tartarisātum, Eisenweinstein = *Chalybs tartarisatus, Ferrum potabile, Kali ferro- s. ferrico-tartaricum, Kali tartaricum ferratum, Mars solubilis, Prototartras potassae et ferri, Tartarus chalybeatus s. ferratus s. ferruginosus s. martiatus, Tartras kalico-ferricus, Tartris potassae ferruginosus*, vide auch: *Globuli tartari ferrati.*

F. vitriolātum, Eisenvitriol = *Ferrum sulfuricum oxydulātum.*

Ferŭla (eig. Ruthe, Stecken, v. *ferire*, schlagen). 1. die Beinschiene für Knochenbrüche; 2. Bot.: (die Stengel dieser Pflanze wurden als Ruthen zur Züchtigung der Schüler gebraucht) das Steckenkraut, Pfriemenkraut, L.; V. 2. L. — *Umbellifer. (Orthosperm)*

F. asa foetĭda, Kaempf, Stinkasant od. stinkendes Steckenkraut; offiz. der eingetrocknete Wurzelsaft als *Gummi asae foetidae.*

F. opopānax, das Opopanax-St.; offiz. der eingetrocknete Saft als *Gummi opopanax.*

F. persĭca, Willd., persisches St.; offiz. Wurzelsaft ebenfalls als *Gummi asae foetidae.*

F. Szowitziāna, D. C., Szowitz'sches St., von welchem das Sagapen — *Gummi sagapenum* — kommen soll.

Ferulacĕa (v. *Ferula*) *sc. gummata*, die Stinkharze, empyreumatischen Gummiharze.

fĕrus (v. φήρ, äol. st. θήρ, wildes Thier), wild, ungezähmt, unbearbeitet, in der Wildniss wachsend od. lebend. — *Fera sc. bestia*, ein wildes Thier.

Fervor (v. *fervēre*, heiss sein, wallen, brausen), die Wärme, die Hitze, das Wallen, Brausen, die Lebenswärme. — Adj. *fervĭdus*, wallend, brausend, heiss, brennend.

Festūca (v. celt. *Fest*, Nahrung — also gutes Viehfutter), L., der Schwingel; III. 2. L. — *Gramin. (Poac.).*

Festucarĭa, Schrk., das Doppelloch, ein zu den Trematoden gehöriger Eingeweidewurm = *Hemistomum.* — *F. alāta*, Schrk., geflügeltes Doppelloch = *Hemistomum alatum.*

fetĭfer (v. *Fetus* u. *ferre*, tragen), fruchtbar.

Fetus (v. alten *fēre*, φύειν, zeugen, entstehen), ungebr. für *Foetus.* — Adj. *fetōsus, fetuōsus*, fruchtbar.

Feu d'herbe (franz., eig. Krautfeuer), der Traubenkamm = *Rafle*.

Fibra (v. ἴς, Gen. ἰνός, Faser — nach Einigen für *Finibra*, v. *Finis*, Ende), die Fiber, die Faser. — Adj. *fibrātus*, gefasert, faserig. — *fibrōsus*, faserig, faserreich.

Fibrae nervĕae, die Nervenfasern od. Nervenröhrchen = *Fila nervea*.

F. nervĕae motorĭae, die Bewegungsnerven.

F. nervĕae sensitīvae, die Empfindungsnerven.

Fibrilla (Dem. v. *Fibra*), die kleine Faser, das Fäserchen (aus welchen die Fasern zusammengesetzt sind); Bot.: bes. die Wurzelfasern, die feineren Verzweigungen der Wurzeln.

Fibrillae adamantīnae, die Schmelzfasern, die Fasern der *Substantia adamantina*.

F. muscularēs, die feinen Elementarfasern, aus welchen ein Primitiv-(Muskel-) Bündel zusammengesetzt erscheint.

Fibrīna, Fibrīnum (v. *Fibra*), das Fibrin, der Faserstoff.

Fibrinogenĭum (v. *Fibrīna* u. γεννᾶν, erzeugen), die Faserstoff erzeugende Substanz — eine Substanz, die sich erst später (durch Einfluss der atmosphärischen Luft) zu Fibrin verwandelt, Virch. = *Bradyfibrina*.

fibrinogĕnes, fibrinogĕnus (v. —, —), Faserstoff erzeugend.

Fibro-chondrītis (v. *Fibra*, χόνδρος, Knorpel u. End. *itis*), die Faserknorpelentzündung.

Fibro-chondrus (v. —, —), der Faserknorpel.

fibroīdes (v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), faserartig; als Subst. die Fasergeschwulst.

Fibroīna (v. —), nach Mulder: der Faserstoff der niederen Thiere.

Fibrōma (v. —), die Fasergeschwulst, die Bindegewebsgeschwulst.

Fibŭla (Dem. v. —), 1. die Spange, die Klammer; 2. bes. das kleine Unterschenkelbein, der Schenkelbeindorn, das Wadenbein = *Perone*. — Adj. *fibulāris*, die *F.* betreffend, dazu gehörig = *peroneus*.

Ficōsis (v. *Ficus*, Feige, Feigwarze u. End. *osis*), die Bildung der Feigwarzen, eine besondere Anlage zur Entstehung derselben; besser: *Sycosis*.

Ficus (σῦκον, nach den Alten v. σείειν, beunruhigen — weil der übermässige Genuss der Feigen Durchfall etc. bewirken soll), 1. die Feige, die Frucht von 2. der Feigenbaum, L.; XXII. 3. L. — *Artocarp.*; 3. die Feigwarze.

F. indĭca, L., indischer Feigenbaum.

F. religiōsa, L., heiliger Feigenb.; von beiden offiz. der erhärtete Milchsaft der jungen Zweige als *Lacca s. Gummi laccae*, Gummilack.

Figūra (v. *fingĕre*, bilden, formen), die Figur, die Form, das Bild.

Figuratĭo (v. *figurare*, gestalten, bilden), die Bildung, die Gestalt.

Filamentum (v. *Filum*). 1. der Faden = *Filum*; 2. ein fadenförmiges Sediment oder Wölkchen im Harne; 3. der Staubfaden der Blüthen. — Adj. *filamentōsus*, fadenförmig, Fäden enthaltend, daraus bestehend.

Filarĭa (v. —), Mueller, der Fadenoder Zwirnwurm, eine Gattung der Nematoden = *Ascaris*, Pall., *Gordius*, Gze., *Lumbricus*, Redi.

F. apri, Zed., der Fadenwurm des Schweins = *Strongylus paradoxus*.

F. equi, Gmel., der Fadenwurm des Pferdes = *F. papillosa*.

F. haematĭca canis domestĭci, nennt Delafond und Grubi einen im Blute des Hundes gefundenen Fadenwurm.

F. lacrymālis, Grlt., der Thränenfadenwurm = *Thelazia Rhodesii*.

F. lentis, Dies., *s. oculi humani*, Nordmann, der Linsenfadenwurm des menschlichen Auges (soll auch im Glaskörper des Hundes gefunden werden).

F. medinensis, Gmel., der medi-

nensische Fadenwurm (in der heissen Zone häufig vorkommend) = *Furia medinensis*, Mod., *Gordius medinensis*, *Vermis medinensis*.

Filaria oculi, der Fadenwurm des Augapfels.

F. papillosa, Rud., der warzige Fadenwurm = *F. equi*, *Gordius equinus*.

F. reticulata, Crepl., der gegitterte Fadenwurm = *Onchocerca reticulata*.

Filetum (v. *Filum*), das Zungenbändchen = *Frenulum linguae*.

Filicula (Dem. v. *Filum*), ein Farrnkraut. — *F. dulcis*, das Engelsüss-Farrnkraut = *Nephrodium filix mas*.

filiformis (v. *Filum* u. *Forma*, Gestalt, Form), fadenförmig.

Filius Majae s. **Quercetani**, eig. Maja's Sohn, ungebr. für *Hydrargyrum chloratum*.

Filix (nach den Alten v. *findere*, zertheilen — wegen der vielgetheilten Wurzeln und Blätter, nach Andern v. *πτίλις*, kleiner Flügel), ein Farrnkraut. — *F. mas*, männliches Farrnkraut = *Nephrodium filix mas*. — *Filices*, Rückenkräuter, Farrn, Laubfarrn, bilden die 1. Ordnung der XXIV. Linné'schen Pflanzenklasse; bei Juss. eine Ordnung der Acotyledonen — eine Familie der Laubcryptogamen.

Filtratio (v. *Filtrum*), das Durchseihen, das Filtriren.

Filtratum (v. —), das Durchgeseihte, die durchgeseihte Flüssigkeit.

Filtrum (*φίλτρον*, eig. Liebestrank, v. *φίλειν*, lieben), das Seihwerkzeug, die Substanz, durch welche eine Flüssigkeit läuft, um sie von den darin befindlichen unlöslichen Theilen zu befreien; der Filz, das Seihtuch; auch der Durchseihtrichter.

Filum (v. *ἴς*, Genit. *ἰνός*, Faser), der Faden, der Bindfaden; Bot.: der Staubfaden.

F. spermaticum, der Samenfaden = *Spermatozoon* (?).

Fila nervea, die Nervenfasern, Nerven-Primitivfasern = *Tubuli nervei*.

Fimbria (v. *Fibra*, Faser), die Faser, Zaser, die Franse. — Adj. *fimbriatus*, faserig, mit Fransen besetzt.

F. cerebri, der Saum (am obern Schenkel) des Gehirns = *Taenia cerebri*.

Fimbriae tubarum Fallopii, die Fransen der Muttertrompeten.

Fimus (v. *φύειν*, wachsen machen [?]), der Koth.

Finna, die Finne = *Cysticercus*. — *F. humana*, Wrnr., die menschliche Finne = *Cysticercus cellulosae*.

fissicollis (v. *findere*, spalten u. *Collum*, Hals), mit gespaltenem Halse versehen.

fissilabrus (v. — u. *Labrum*, Lippe), mit einer gespaltenen Lippe — Hasenscharte — versehen.

fissimanus (v. — u. *Manus*, Hand). mit einer od. zwei gespaltenen Händen — Vorderfüssen — versehen.

Fissio (v. —), die Spaltung.

F. corporis abnormis, eine (angeborene) regelwidrige Spaltung am Körper.

F. partium deficiens, eine (angeborene) Nichtspaltung der Theile, die getrennt sein sollen.

fissipalatinus (v. — u. *Palatum*, Gaumen), mit einem gespaltenen Gaumen — Wolfsrachen, *Rictus lupinus* — versehen.

fissiparus (v. — u. *parere*, gebären, zeugen), durch Spaltung zeugend, durch Spaltung entstehend, entstanden.

fissipes (v. — u. *Pes*, Fuss), mit gespaltenen Klauen.

fissispinalis (v. — u. *Spina*, Rückgrat), mit gespaltenem Rücken — *Spina bifida* — versehen.

fissisternalis (v. — u. *Sternum*, Brustbein), mit gespaltener Brust versehen.

fissiventralis (v. — u. *Venter*, Bauch), mit gespaltenem Bauche versehen.

fissungulus (v. — u. *Ungula*, Huf), mit gespaltenem Hufe versehen.

Fissūra (v. *findĕre*, spalten), 1. der Riss, die Spalte, der Sprung, bes. in einem Knochen; 2. Bot.: *Fissūrae*, Einschnitte in den Blättern, die bis zur Hälfte ihrer Länge gehen.

F. buccārum, die Backen- oder Wangenspaltung (eine Missgeburt mit bis zu den Ohren gehendem Maule).

F. cutis, die Hautschrunde.

F. Glasĕri, die Glaser'sche Spalte am Felsenbein.

F. labĭi superiōris, die Spaltung der Oberlippe, die Hasenscharte = *Labium leporinum.*

F. lingŭae, die Zungenspaltung.

F. orbitālis inferĭor, die Oberkieferspalte am *Os maxillare majus.*

F. orbitālis superĭor, die Augenhöhlenspalte am *Os sphenoideum.*

F. ovālis, die eirunde Grube des Herzens.

F. palbebrārum, die Augenlidspalte = *Rima palbebrarum.*

F. ungŭlae cornĕae longitudinālis, die Hornspalte.

F. ungŭlae cornĕae transversa, die Hornkluft.

Fissūrae branchiāles, die Kiemenspalten am jungen Fötus (wegen ihrer Aehnlichkeit mit den Fischkiemen), sind die Spalten zwischen den *Arcus branchiales.*

fissus (v. —), gespalten. — *Folĭum fissum*, das getheilte Blatt, dessen Einschnitte bis zur Hälfte seiner Länge gehen.

Fistŭla (v. —), 1. die Röhre, die Pfeife; 2. das Röhr- od. Hohlgeschwür, die Fistel = *Syrinx.* — Adj. *fistulōsus*, röhrig, hohlgängig, fistulös, mit Röhren, Fisteln versehen. — *fistulāris*, 1. röhrenförmig; 2. wider die Fisteln.

Fixatĭo (v. *fixus*), die Fixation, die Befestigung, das Unbeweglichmachen, das Gebunden-machen, -sein.

fixus (v. *figĕre*, festmachen), fest, unbeweglich, gebunden (im Gegensatz zu *volatilis*).

Fl., chemisches Zeichen für *Fluorum.*

F. l. a., auf Recepten = *fiat lege artis*, es werde nach den Regeln der Kunst.

Flabellatĭo (v. *Flabellum*, Fächer), 1. eig. das Anwehen mit Luft; 2. das Lüften, z. B. eines Verbandes.

Flaccescentĭa (v. *flaccescĕre*, welk werden — *flaccus*), das Welkwerden, Schlaffwerden, die Schlaffheit.

flaccĭdus (v. *flaccus*), welk, schlapp, matt, schwach, kraftlos.

flaccus (v. *flare*, blasen), welk, schlapp.

Flagellum (Dem. v. *Flagrum*, Geissel, Peitsche), 1. die Geissel, die Peitsche; 2. Bot.: der Ausläufer, der Schössling, die Stocksprosse = *Soboles;* 3. Zoolog.: die Geissel, die feinere Spitze der Fühlfäden.

Flamma (v. *φλέγειν*, brennen), die Flamme. — Adj. *flammĕus, flammōsus*, feurig, flammend, brennend. — *F. vitālis, F. cordis*, die Lebenswärme, die Lebenskraft.

Flammŭla (Dem. v. *Flamma*), die kleine Flamme, das Flämmchen.

Flatulentĭa (v. *flatulentus*), die Blähsucht, Windauftreibung im Magen und Darmkanal, die Windsucht, die Trommelsucht.

flatŭlentus (v. *Flatus*), voll Blähungen, durch Blähung verursacht.

Flātus (v. *flare*, wehen), der Wind, die Blähung.

Flavēdo (v. *flavus*), das Gelbsein, das Gelbe.

flavĭdus (v. —), gelb, gelblich.

flāvus (nach den Alten v. *Flamma* — also gleichsam: gelb gebrannt), gelb, gelblich.

Flētus (v. *flēre*, weinen), das Weinen.

flexibĭlis (v. *flectĕre*, biegen, beugen), biegsam.

Flexibilĭtas (v. *flexibilis*), die Biegsamkeit.

Flexĭo (v. *flectĕre*, beugen), die Beugung, das Biegen (entgegengesetzt der *Extensio*).

Flexor (v. —), der Beuger, ein Beiname mehrerer Muskeln (entgegengesetzt dem *Extensor*).

Flexūra (v. *flectĕre*, beugen), die (durch *Flexio* hervorgebrachte) Beugung, Biegung, Krümmung.

Floccŭlus (Dem. v. *Floccus*), die kleine Flocke, die kleine Faser. — *Floccŭli intestinōrum*, die Darmzotten = *Villi intestinales.*

Floccus (v. hebr. *balak, flak,* Flocke), die Flocke, die Zaser, die feine Faser. — Adj. *floccĭdus*, *floccōsus*, voll Fasern, Flocken.

Floeorrhizinum = *Phloeorrhizinum.*

Florescentĭa (v. *florescĕre*, blühen), die Blüthenbildung.

Flos, [Plur.] **Flores** (v. φλόξ, Flamme), 1. die Blume, die Blüthe; 2. der feinste und edelste Theil eines Körpers. — Adj. *florālis*, die Blumen betreffend, die Blumenkrone betreffend, dazu gehörig. — *Folĭum florāle*, ein Blumenkronenblatt, ein Blatt des Blüthenstandes.

F. papilionacĕus, die schmetterlingsflügelähnliche Blumenkrone.

F. ringens, die rachen- od. larvenähnliche Blumenkrone.

Flores aëris s. aerugĭnis, die Grünspanblumen = *Cuprum aceticum oxydatum.*

F. antimonĭi argentĕi, Spiessglanzblumen = *Stibium oxydatum.*

F. auri (wegen der Farbe), Goldblumen = *Ammonium chloratum martiale.*

F. benzŏes, Benzoëblumen = *Acidum benzoïcum.*

F. borăcis, Boraxblumen = *Acidum boracicum.*

F. martiāles, Eisenblumen = *Ammonium chloratum martiale.*

F. salis ammoniăci, Salmiakblumen = *Ammonium chloratum depuratum.*

F. salis ammoniăci martiales s. haematisāti, Eisensalmiakblumen = *Ammonium chloratum martiale.*

F. salis ammoniăci volatĭles, flüchtige Salmiakblumen = *Ammonium carbonicum purum.*

F. sulfŭris, Schwefelblumen, gereinigter Schwefel = *Sulfur sublimatum.*

F. sulfŭris loti, gewaschene Schwefelblumen, gereinigter u. gewaschener Schwefel = *Sulfur depuratum.*

F. virĭdis aëris, Grünspanblumen = *Cuprum aceticum oxydatum.*

F. zinci, Zinkblumen = *Zincum oxydatum album.*

Floridĕae (v. *florēre*, blühen) *sc. Algae*, die Blüthentange, eine Unterfamilie der Algen im natürlichen Pflanzensystem.

Floscŭlus (Dem. v. *Flos*), die kleine Blume, das Blümchen. — *Flosculi* (Plur.), die kleinen, ein Köpfchen bildenden Blümchen.

Fluctuatĭo (v. *fluctuare*, wallen, Wellen werfen), das Schwappen (einer in einer Höhle od. Geschwulst eingeschlossenen Flüssigkeit).

fluĭdus (v. *fluĕre*, fliessen), fliessend, flüssig. — *Fluĭdum* (Neutr.), das Flüssige, die Flüssigkeit. — *F. cerebrospinăle*, die Hirn- u. Rückenmarksflüssigkeit (innerhalb der Spinnwebenhaut).

Flŭor (v. —), 1. der Fluss = *Fluxus*; 2. das Fluor = *Fluorum.*

Fluorētum (v. —), ein niederes Fluormetall. — *F. calcĭcum*, Fluorcalcium = *Calcium fluoratum.*

Fluorĭdum (v. —), ein höheres Fluormetall.

Flŭorum (v. —, weil es ein Bestandtheil des Flussspathes ist), das Fluor, (ein Metalloïd); chem. Zeichen: *F.*, auch *Fl.*; At. Gew. 18,834.

Fluvĭa, Fluvĭus (v. —), der Fluss. — Adj. *fluviālis*, zum Fluss gehörig, davon herkommend.

Fluviāles (v. —) *sc. plantae*, die Laichkräuter (fluthende Wasserpflanzen), eine Ordnung der Monokotyledonen.

Fluxĭo, Fluxus (v. —), 1. der Fluss, die vermehrte Absonderung = *Fluor*; 2. Pharmaz.: ein Beförderungsmittel zum Schmelzen.

Fluxion lunatique ou periodique (franz., wörtl.: der Monats- od. periodische

Fluss), die periodische Augenentzündung, die Mondblindheit.

Fŏcus (v. *fovēre*, wärmen), 1. der Zündheerd, der Anfangspunkt eines grösseren Feuers; 2. der Brennpunkt, der Vereinigungspunkt der zurückgeworfenen Licht- od. Wärmestrahlen.

Foecundatĭo = *Fecundatio.*

Foecundĭtas = *Fecunditas.*

foecundus = *fecundus.*

Foenicŭlum (v. φαινός, hell, klar u. ὀκλός, (ungebr.) Auge — also die Augen klar machend; od. v. *Foenum* — in Bezug auf den Geruch), Hoffm., der Fenchel, sowohl 1. der Same, als 2. die Pflanze: Fenchel; V. 2. L. — *Umbellifer. (Orthosperm.).*

F. aquatĭcum s. caballīnum, der Wasserfenchel, der Rossfenchel = *Phellandrium aquaticum*, L.; offiz. Same.

F. officinăle s. vulgāre, Gaertn., der gebräuchliche od. gemeine F. = *Anethum foeniculum* (L.); offiz. Kraut, Wurzel, Same.

F. orientāle, der orientalische F.; Same von *Anethum cyminum.*

F. stellātum, der Sternfenchel = *Anisum stellatum.*

F. ursīnum, der Bärenfenchel = *Meum athamanticum.*

Foenum (v. φαίνειν, ans Licht, an die Wärme bringen), das Heu. — Adj. *foenarĭus*, das Heu betreffend. — *foenĕus*, aus Heu. — *F. graecum*, der griechische Heusame, Bockshornsame, von *Trigonella foenum graecum.*

foetĭdus (v. *foetēre*, stinken), stinkend, übelriechend.

Foetor (v. —), der Gestank, der üble Geruch.

Foetus, Fetus (v. veralt. *fĕre*, zeugen, befruchten), die in der Entwicklung begriffene Frucht, bes. die Leibesfrucht; die mehr od. weniger ausgebildete, aber noch nicht geborene Leibesfrucht (in der spätern Periode). — Adj. *foetālis*, 1. den *F.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; 2. unreif, nicht ausgebildet. — *Foetus in foetu*, eine Frucht oder Theile derselben in einer Höhle oder der Haut eines andern = *Cryptodidymus.*

Foliŏlum (Dem. v. *Folium*), 1. das kleine Blatt, das Blättchen; 2. neuere Bot.: das Blättchen eines zusammengesetzten Blattes, das Theilblättchen.

Folium (v. gleichbed. φύλλον), das Blatt; neuere Bot.: das eigentliche Pflanzenblatt, Krautblatt. — Adj. *foliacĕus*, blattartig, blattförmig. — *foliātus*, blätterig, mit Blättern versehen, aus Blättern bestehend. — *foliōsus*, blätterreich.

Follicŭlus (Dem. v. *Follis*, Balg, Blasebalg — *flare*, blasen), 1. der kleine Balg; 2. ein Behältniss, ein Beutel = *Cystis*; 3. der kleine Balg der einfachen Drüsen, der einfache Drüsenbalg; 4. Bot.: die Balgfrucht, der Fruchtbalg, die Samenhülle, eine Form des Samengehäuses.

F. fellis, die Gallenblase.

F. glandulāris, die einfache Drüse, der einfache Drüsenbalg = *Crypta*;

F. Graafiānus, ein Graaf'sches Bläschen =

F. ovarĭus, ein Eierstockbläschen = *Vesicula Graafii.*

F. sebacĕus, eine Haut-Talgdrüse.

Fomentatĭo (v. *fomentare*, bähen), die warme Bähung (mit entweder trockenen oder feuchten Umschlägen). — *F. frigĭda Schmuckĕri*, der Schmucker'sche kalte (!) Umschlag.

Fōmentum, Fōtus (st. *Fovimentum*, v. *fovēre*, wärmen, warm halten), das (warme) Bähungsmittel, der Umschlag.

Fōmes (v. —), die Nahrung des Feuers, der Zunder, der Heerd, bes. der sog. Heerd der Krankheit.

Fons (v. *fundĕre*, giessen, ausgiessen), die Quelle, das Quellwasser; trop. die Ursache, der Ursprung. — Adj. *fontanālis, fontanĕus, fontānus*, aus oder von der Quelle herkommend, dazu gehörig, dieselbe betreffend. — *Aqua fontāna*, das Quellwasser.

Fontanella, Fonticŭlus (Dem. v. *Fons*),

1. die kleine Quelle; 2. diejenigen Stellen der Hirnschale der Neugeborenen, die statt der Nähte noch durch Häute verbunden sind; 3. das künstliche Geschwür, welches durch Einlegen eines fremden Körpers offen gehalten wird.

Forāmen (v. *forare*, bohren, durchbohren), die Oeffnung, das Loch. — Adj. *forami nātus*, durchbohrt, durchlöchert. — *foraminōsus*, löcherig.

F. condyloīdĕum, das Loch des Knopffortsatzes, das Knopfloch (des Oberhauptbeins).

F. ethmoīdāle, das Siebbeinloch od. vordere Augenhöhlenloch der *Ossa frontis*.

F. incisīvum, das Schneidezahn- od. Einschneideloch der *Ossa maxillaria minora* = *Foramen palatinum anterius*.

F. infraorbitāle, das untere Ende des Vorderkieferkanals.

F. intervertebrāle, das Zwischenwirbelloch.

F. jugulāre, das Drosseladerloch =

F. lacĕrum, das gerissene od. zerrissene Loch des *Os occipitis*.

F. magnum occipĭtis, das grosse Hinterhauptsloch.

F. maxillāre anterĭus s. mentāle, das vordere Kiefer- od. Kinnloch der *Maxilla inferior*.

F. maxĭllāre posterĭus, das hintere Kieferloch desselben Knochens.

F. Monroii, das Monroi'sche Loch zwischen den beiden Lateralventrikeln des Gehirns.

F. optĭcum, das Sehloch = *Pupilla*.

F. ovāle, das eirunde Loch in der Scheidewand der Vorkammer des Herzens beim Fötus.

F. ovāle s. obturatorĭum, das eirunde oder Verstopfungs-Loch im *Os ischii*.

F. palatīnum anterĭus, das vordere Gaumenloch = *F. incisivum*.

F. pro medulla spināli, das grosse Wirbelloch der Wirbel (den Rückenmarkskanal bildend).

F. pterigoīdĕum, das Flügelloch des *Os sphenoideum*.

F. rotundum, das runde od. Kinnbackenloch desselben Knochens.

F. stylo-mastoīdĕum, das Griffel-Zitzen- oder Warzenloch des Felsenbeins.

F. transversarĭum s. vertebrāle, das Wirbelloch der Halswirbel.

F. Winslovĭi, das Winslow'sche Loch, die Einmündung des Netzbeutels *(Bursa omentalis)* in den Bauchfellsack (wird begrenzt von dem Spigel'schen Leberlappen, dem Pankreas und dem vorderen Ende der rechten Niere).

Foramĭna (Plur.) *grandĭa*, die grossen Löcher, krankhafte Oeffnungen in der *Vagina sequestralis*.

F. nāsi, die Nasenlöcher.

F. nāsi inferĭora, die untern Nasenlöcher.

F. nāsi superĭora, die obern Nasenlöcher = *Choanae*.

F. optĭca, die Sehlöcher des *Os sphenoïdeum*.

F. ovalĭa, die eirunden Löcher des Keilbeins bei den Wiederkäuern.

Forceps (v. *fortis* u. *capĕre*, fassen), 1. eig. die Schmiedzange, Feuerzange; 2. die Zange überh. — *F. deceptorĭa* (täuschende Zange), das verborgene Messer = *Bistouri caché*.

Forcipŭla (Dem. v. *Forceps*), die kleine Zange, das Zängchen = *Pincette*.

fordus (v. *ferre*, tragen), trächtig.

forensis (v. *Forum*, Markt, Gericht), den Markt betreffend, darauf befindlich, den Markt als Gerichtsplatz betreffend, die Gerichte betreffend, dahin gehörig, gerichtlich. — *Medicina forensis*, die gerichtliche Medizin.

Forfex (v. *fortis* u. *facĕre*, machen), 1. die Scheere; 2. die Zahnzange.

Forma (verw. mit μορμώ, Schreckbild), die Form = *Morphe*.

Formatĭo (v. *formare*, bilden — *Forma*), die Gestaltung, Bildung.

formatīvus, formator, [Fem.] **for-**

matrix (v. *formare*, bilden), bildend. — *Nisus s. Vis formatrix*, der Bildungstrieb.

Forme (franz., v. *former*, bilden), die Schale, das Ringbein.

Formīca (v. *ferre*, tragen u. *Mica*, Stäubchen), L., die Ameise — zur Familie der Formiciden gehörig. — Adj. *formicīnus*, von Ameisen kommend. — *F. rūfa*, L., die rothe Waldameise medizinische Ameise, offiz.

formĭcans (v. *formicare*, sich wie Ameisen — geschwind in der Zeit, aber langsam im Raum — bewegen, v. *Formica*), sich bewegen wie Ameisen, kriechend, auch vom Pulse gebraucht.

Formicida (v. *Formica*), die Familie der Ameisen, gehört zur Ordnung der Hautflügler *(Hymenoptera)*.

Formŭla (Dem. v. *Forma*), die Formel, das technische Vorbild, die Vorschrift, das Rezept.

F. extemporanĕa s. magistrālis, die Magistralformel, die von jedem einzelnen Arzte vorgeschriebene Anweisung, Rezept.

F. medĭca, die Arzneivorschrift, das Rezept.

F. officinālis, die offizinelle Formel, nach Vorschrift der Landespharmakopoe.

formus (Wurzel v. *fervidus*, warm), warm.

Formȳlum (v. *Formica*, Ameisen [-Säure] u. ὕλη, Stoff, Base), das hypothetische Radikal der Ameisensäure. — *F. chlorātum*, das Formylchlorid = *Chloroformium*.

Fornix, die gewölbte Decke, das Gewölbe. — *F. cerĕbri*, das Hirngewölbe (zwischen und auf den beiden Seitenkammern).

fortis (v. *Fors*, Zufall, Glück), tapfer, stark; in letzterer Bedeutung auch vom Pulse gebraucht.

Fossa (v. *fodĕre*, graben), der Graben, die Grube, die Vertiefung.

F. glenoĭdālis, die flache Gelenkvertiefung.

F. lacrymālis, die Thränengrube.

F. magna, (die grosse Grube), die Oeffnung der Scheide.

F. naviculāris, die schiffförmige Grube — am Ende der Harnröhre.

F. ovālis, die eiförmige Grube, vom eiförmigen Loch des Herzens herrührend.

F. Sylvĭi, die Sylvische od. Gefässgrube des Gehirns.

F. triangulāris, die dreieckige Grube der *Medulla oblongata* = *Sinus rhomboïdeus*.

F. umbilicālis, die Nabelgrube — am mittleren Lappen der Leber.

F. vesicŭlae fellĕae, die Grube an der Leber für die Gallenblase.

F. zygomatĭca, die Jochbeingrube.

fossĭlis (v. —), was ausgegraben wird.

Fōtus (v. *fovĕre*, wärmen), 1. das Erwärmen, das Bähen = *Fomentatio*; 2. bes. das Erwärmungsmittel, der warme Umschlag = *Fomentum*.

Fourbure (franz., v. *fourber*, betrügen), die Entzündung des Hufes, die entzündliche Rehe.

Fourchet (franz., v. *fourcher*, sich spalten), 1. eig. die Zwiesel; 2. das Zwischenklauengeschwür.

Fourrage (franz. v. *fourrer*, hineinstecken), das Viehfutter, das Futter.

Fovĕa = *Fossa*.

Fovilla (v. *fovĕre*, warm halten, brüten), Bot.: der (schleimig-flüssige) wirksame Inhalt der Pollenkörner.

Fractūra (v. *frangĕre*, brechen), der Bruch, bes. der Knochenbruch.

F. comminūta, der Splitterbruch.

F. longitudinālis, der Längenbruch.

F. oblīqua, der schiefe Bruch.

F. transversa, der Querbruch.

Fraedeje, einer der edlen arabischen Pferdestämme.

Fraenŭlum (Dem. v. *Fraenum*, Zaum) = *Frenulum*.

Fraenum = *Frenum*.

Fragarĭa (v. *frangĕre*, brechen — weil sich die Frucht leicht abnehmen lässt, oder v. *fragrare*, duften — in Bezug

auf die Frucht), L., die Erdbeere; XII. 5. L. — *Rosac.*

fragĭlis (v. *frangĕre*, brechen), zerbrechlich.

Fragilĭtas (v. *fragilis*), die Zerbrechlichkeit. — *F. ossĭum s. vitrĕa*, die Knochenbrüchigkeit.

Fragmen, Fragmentum (v. *frangĕre*, brechen), das Zerbrochene, das abgebrochene Stück, das Bruchstück.

Frăgum (Ableit. vide *Fragaria*), 1. die Erdbeere, Frucht von *Fragaria;* 2. die einer Erdbeere gleichsehende Feigwarze.

Frambaesĭa (v. franz. *framboise*, Erdbeere), eig. eine endemische Krankheit in Guinea u. Westindien, deren Hauptsymptome schwammige, den Erdbeeren ähnliche Auswüchse sind; nach Erd.: die Chankerseuche, die Beschälkrankheit der Pferde.

Frangulacĕae (v. *Frangula = Rhamnus frangula*, Faulbaum) *sc. plantae*, die Faulbäume (Dialypetalen).

fraudŭlentus (v. *Fraus*, Betrug), trügerisch, falsch.

Fraxinella (v. *frangĕre*, brechen), die weisse Diptamwurzel von *Dictamnus albus.*

Fraxĭnus (v. —, leicht zu brechendes Holz), L., die Esche; XXIII. 2. L. — *Oleac.*

F. excelsĭor, L., die gemeine Hochesche; offiz. Rinde.

F. ornus, L., die Blumenesche; offiz. der Saft, als *Manna.*

Fremĭtus (v. *fremĕre*, murmeln, murren), das Brausen, Schnauben (der Pferde).

Frena (eig. Plur. v. *Frenum*, Gebiss — v. *frendĕre*, knirschen), der Knebel, der Kaustock, das Kaumittel.

Frenŭlum, Fraenŭlum (Dem. v. *Frenum, Fraenum*), das Bändchen.

F. labĭi, das Lippenbändchen.

F. lingŭae, das Zungenbändchen.

Frenum, Fraenum (v. *frendĕre*, knirschen), 1. der Zaum, der Zügel, das Gebiss; 2. das Band, die Zusammenfügung.

frequens (v. *frangĕre*, brechen, zerstückeln), häufig, oft erfolgend, bes. vom Pulse gebraucht.

Fricāmentum (v. *fricare*, reiben), 1. das womit man reibt; 2. das Reiben.

Fricatĭo, besser: **Frictĭo** (v. —), das Reiben, Einreiben, die Reibung.

Fricātor (v. —, in Bezug auf seine Gewohnheit) *sc. canis*, der Mops.

frictus, frixus (*φρυκτός*, v. *φρύγειν*, trocken machen, rösten), geröstet.

frigefacĭens (v. *Frigus* u. *facĕre*, machen), Kälte verursachend, abkühlend = *refrigerans.*

frigĭdus (v. —), kalt.

Frĭgus [Genit. **Frigoris**], auch **Frĭgor** (*ῥῖγος, φρῖγος, φρίκη, φρῖκος*, v. *φρίσσειν*, vor Kälte starr sein), die Kälte, das Erstarren vor Kälte, der Frostschauder.

frixus, frĭctus (*φρυκτός*, v. *φρύγειν*, rösten), geröstet.

Frondescentĭa (v. *frondescĕre*, Laub bekommen), die Stock- u. Laubbildung, die Entwicklung der vegetativen Theile (Wurzel, Stengel, Blätter) der Pflanze.

Frons [Genit. **Frondis**] (v. *ferre*, tragen od. *forare*, durchbohren), das Laub, bes. der Kryptogamen. — Adj. *frondŏsus*, belaubt.

Frondes sabīnae, die Sadebaumzweige.

Frondōsae sc. plantae, die Laubmoose (zu den nacktsporigen Kryptogamen gehörig).

Frons [Gen. **Frontis**] (v. *forare*, durchbohren — weil dieselbe die Oeffnungen für die Augen enthält [?]), die Stirn. — Adj. *frontālis*, die Stirn betreffend, dazu gehörig.

Fructescentĭa (v. *Fructus*), die Fruchtbildung, die Frucht- u. Samenreifung.

fructĭfer (v. *Fructus* u. *ferre*, tragen), fruchttragend, fruchtbar.

Fructificatĭo (v. — u. *facĕre*, machen), Bot.: das Ansetzen der Frucht, der Fruchtstand.

Fructus (v. *frui*, geniessen), die Frucht. — Adj. *fructuarĭus, fructuōsus*, Früchte tragend, fruchtbar (von Thieren und Pflanzen).

frugĭfer (v. *Frux*, Frucht u. *ferre*, tragen) =

frugĭparens (v. *Frux* u. *parere*, gebären, hervorbringen), fruchttragend, fruchtbringend, fruchtbar.

Frumentum (v. —), das Getreide. — Adj. *frumentarĭus*, das Getreide betreffend, dazu gehörig. — *frumentaceus*, aus Getreide.

Frutex, Bot.: der Strauch. — Adj. *fruticōsus*, 1. voller Sträuche; 2. staudig, strauchig, buschig.

Frux (v. *frui*, geniessen), jede Frucht, Getreide- u. Hülsenfrucht, bes. aber das Getreide.

Fucoïdĕae (v. *Fucus*, φῦκος u. εἶδος, Gestalt, Form) *sc. Algae*, die Ledertange, eine Unterfamilie der Algen im natürlichen Pflanzensystem.

Fūcus (φῦκος, v. φύειν, wachsen — schnell wachsen), der Seetang, Meertang; XXIV. 3. L. — *Alg.* — *F. vesiculōsus*, der Blasentang; ist eine der gemeinsten und grösseren Algen, der als Repräsentant dieser Familie dienen mag, aus welchen durch Einäschern der Kelp od. Varec und aus diesem das Jod gewonnen wird.

Fulgur, Fulmen (v. *fulgere*, blitzen — φλόγειν, flammen, hell leuchten), der Blitz, der Blitzstrahl. — Adj. *fulmineus*, 1. den Blitz betreffend, dazu gehörig: 2. dem Blitze ähnlich, schnell tödend. — *Fulmine tactus s. ictus*, vom Blitze getroffen.

Fuligo (v. *fulgere*, glänzen), der Russ. — Adj. *fuliginōsus*, russig. — *F. ligni s. splendens*, der Glanzruss, der glänzende Ofenruss.

Fulmen = *Fulgur.*

fulmĭnans (v. *fulminare*, blitzen), 1. blitzend, zerschmetternd; 2. durch Blitz od. wie durch Blitz, d. h. sehr schnell tödend.

Fulminatĭo (v. —), das Blitzen, das Herabschleudern des Blitzes.

Fumarĭa (v. *Fumus*, Rauch — in Bezug auf das feine Ansehen der Pflanze — fein wie Rauch), L., der Erdrauch, die Hohlwurz; XVII. 1. L. — *Fumariac.*

F. bulbōsa, die knollige Hohlwurz; offiz. Wurzel als *Rad. aristolochiae fabaceae s. cavae.*

F. officinālis, L., gemeiner od. gebräuchlicher Erdrauch; offiz. Kraut.

Fumariacĕae (v. —), *sc. plantae*, die Familie der Erdraucharten im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Fumarĭum, Fumigĭum (v. *fumare*, rauchen), ein Gefäss zum Räuchern, ein Rauchfass.

Fumigatĭo (v. *fumigare*, räuchern), die Räucherung.

F. acĭdi nitrĭci, die Salpetersäure-Räucherung =

F. antiseptĭca, fäulnisswidrige Räucherung = *Fumigatio nitrica Smithiana.*

F. chlōri (desinfectans), die (desinfizirende) Chlorräucherung = *Alexiterium chloricum, Gas acidi muriatici oxygenati* (resp. dessen Anwendung zur Räucherung), *Fumig. Guyton-Morveauiana muriatico-oxygenata s. oxymuriatica.*

F. Guyton-Morveauiāna, die Guyton-Morveau'sche Räucherung =

F. muriatĭco-oxygenāta, die oxygenirt-salzsaure Räucherung = *Fumigatio chlori.*

F. nitrĭca s. nitrōsa Smithiana, die Smith'sche salpetersaure Räucherung = *Alexiterium nitricum, Fumigatio (desinfectans) acidi nitrici, Suffimigatio cum acido nitrico.*

F. oxymuriatĭca, die oxydirt-salzsaure Räucherung = *Fumig. chlori.*

F. pĭcis liquĭdae, die Theer-Räucherung.

Fumigĭum (v. —) = *Fumarium.*

Fūmus (v. θύειν, prasseln, zünden), der Rauch, der Dampf, der Duft.

Functĭo (v. *fungi*, verwalten), die Verrichtung, die Thätigkeit, das Geschäft. — *F. laesa*, die gestörte Verrichtung.

Fundus (v. βυθός, Tiefe [?]), der Grund.

F. utĕri, der Grund der Gebärmutter.

F. vesĭcae, der Harnblasengrund.

fungĭformis (v. *Fungus*, Schwamm u. *Forma*, Form), schwammförmig. — *Pa-*

pillae fungĭformes lingŭae, die schwammigen (Geschmacks-) Wärzchen der Zunge.

Fungīna, Fungīnum (v. *Fungus*), der reine Zellstoff der Schwämme, identisch mit *Cellulose*.

fungoïdes (v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), schwammartig; besser: *sphongodes* oder *mycodes*.

Fungosĭtas (v. —), das Schwammgewächs, das schwammige Gebilde.

Fungus (σφόγγος, v. σφίγγειν, zusammenpressen), 1. der Schwamm, der Pilz u. bilden die Pilze — *Fungi* — die 4. Ordnung der XXIV. Linné'schen Pflanzenklasse; — im natürlichen System bilden die Pilze eine Familie der Lagerpflanzen *(Thallophyta)*; 2. = *Fungositas*.

F. articulōrum, der Gliedschwamm.

F. haematōdes, der Blutgefässschwamm.

F. marīnus, der Meerschwamm, Badeschwamm = *Spongia marina*.

F. medullāris, der Markschwamm = *Carcinoma medullare*.

Funicŭlus (Dem. v. *Funis*, Seil, Strick), ein kleiner Strick, der Strang, die Schnur.

F. spermatĭcus, der Samenstrang.

F. umbilicālis, 1. der Nabelstrang; 2. Bot.: die Nabelschnur, der Nabelstrang, Knospenträger, durch welchen das Eichen *(Ovulum)* mit der Samenleiste zusammenhängt.

Furca (v. *ferre*, tragen), 1. eig. die Gabel; 2. der Strahl des Hufes (wegen der Form). — Adj. *furcālis*, gabelförmig.

Furcella, Furcilla, Furcŭla (Dem. v. *Furca*), 1. ein Gäbelchen; 2. das Schlüsselbein. — Adj. *furcillātus*, gabelförmig, zweispitzig.

Furfur (v. doppelten *Far*, od. v. *foris*, draussen u. *Far*, Mehl), 1. die Kleie; 2. die Kleienschuppe. — Adj. *furfuracĕus*, kleienartig.

F. secalīnus, die Roggenkleie.

F. semĭnis lĭni, gepulverte Leinkuchen.

F. triticĕus s. tritĭci, d. Weizenkleie.

Furfuratĭo (v. *Furfur*), die kleienartige Abschuppung der Haut, der kleienartige Hautausschlag.

Furĭa (v. *furĕre*, rasen), 1. die Wuth, die Raserei; 2. die Furie, die Rachegöttin, Strafgöttin (es waren deren drei Schwestern), die Plage. — *F. medinensis*, Mod., der medinensische Fadenwurm = *Filaria medinensis*.

Fūror (v. —), die Wuth, die Raserei = *Saevitas*. — Adj. *furibundus*, *furiōsus*, wüthend, rasend. — *F. uterīnus*, die Mutterwuth, der krankhaft gesteigerte Geschlechtstrieb weibl. Thiere.

Furuncŭlus (Dem. v. *Fur*, Dieb, vielleicht Raubbiene[?]), das Blutgeschwür, der Blutschwär.

Fusarĭa, Zed., der Pallisadenwurm = *Strongylus*.

F. apri, Zed., der Pallisadenwurm des Schweins = *Strong. paradoxus*.

F. filicollis, Zed., der dünnhalsige P. = *Strong. filicollis*.

F. lumbricoïdes, Zed., der regenwurmähnliche P. = *Echinorrhynchus gigas*.

F. lumbricoïdes (equi), Zed. = *Ascaris megalocephala*.

F. margināta, Zed., der geränderte Spulwurm = *Ascaris marginata*.

F. mystax, Zed., der Katzenspulwurm = *Ascaris mystax*.

F. renālis, Zed.. der Nieren-P. = *F. viscerālis*, Zed., der Eingeweide-P. = *Eustrongylus gigas*.

F. vitŭli, Zed., der P. des Kalbs = *Strong. micrurus*.

F. Werneri, Zed., der Werner'sche P. = *Ascaris marginata*.

Fusĭo (v. *fundĕre*, giessen), das Ausgiessen, das Schmelzen, die Schmelzung.

Fusisporĭum (v. *Fusus*, Spindel u. *Spora*, Keimkorn — in Bezug auf die spindelförmigen Sporidien), Lk., der Spindelschimmel; XXIV. 4. L. — *Hyphomyc.* — *F. solāni*, Mart., der Kartoffel-Spindelschimmel, der Kartoffelfäulepilz = *Peronostoma infestans*.

fusus (v. *fundĕre*, giessen), 1. ausgebreitet, weitläufig; 2. flüssig, geschmolzen.

G g = Γ γ.

Gadoidĕi (v. *γάδος*, Schellfisch u. *εἶδος*, Gestalt, Form), Cuv., die Schellfische, die Familie der Schellfische, zur Ordnung der Knochenfische, Unterordnung *Anacanthini*, gehörig.

Gadus (*γάδος*, Abst. unbek.), 1. bei Athenaeus wahrsch. eine Art Schellfisch; 2. bei den Neuern: der Schellfisch, und bilden die Schellfische eine eigene Familie = ***Morrhua***, Cuv.

G. callarĭas, L., der Dorsch = ***Morrhua callarias.***

G. morrhŭa, L., der Kabeljau = ***Morrhua morrhua.***

G. pollachĭus, L., d. Haifisch = ***Merlangus pollachius*** — aus deren Leber der offiz. Leberthran als *Ol. jecoris aselli* ausgesotten wird.

Gaeephagĭa, Gaeophagĭa (v. *γαιηφάγος*, *γαιοφάγος*), das Erdeessen, Erdefressen, ein krankhaft alienirter Appetit.

gaeephăgus, gaeophăgus (*γαιηφάγος*, *γαιοφάγος*, v. *γαῖα*, Erde u. *φάγειν*, essen), erdeessend, erdefressend.

Gala (*γάλα*, Genit. *γάλακτος*, v. alten gleichbed. *γάλαξ*), die Milch; bei Pflanzen: der Saft = *Lac*. — Adj. *galactĭcus*, *galactĭnus* (*γαλακτικός*, *γαλάκτινος*), die Milch betreffend, davon herrührend, milchicht, milchähnlich.

Galachthaemĭa (v. — u. *αἷμα*, Blut), die Aussonderung einer blutigen Milch.

Galactacrasĭa (v. — u. *ἀκρασία*, schlechte Mischung), 1. die krankhafte Mischung der Milch, ein Mischungsfehler der Milch; 2. unrichtig =

Galactacratĭa (v. — u. *ἀκράτεια*, Unvermögen anzuhalten), das Unvermögen (der Zitzen), die Milch gehörig anzuhalten, das unwillkührliche Ausfliessen der Milch.

galactagōgus (v. — u. *ἀγωγός*, leitend), Milch leitend, Milch bereitend = *galactophorus;* Milchausleerung befördernd.

Galactalkohol, besser: *Galactokohol.*

Galactapostēma (v. *γάλα*, Milch u. *ἀπόστημα*, Abszess), der Milchabszess = *Abscessus lacteus.*

galactifĕrus (v. — u. *ferre*, tragen, führen), unrichtig für *galactophorus.*

Galactīna (v. —), bei Doebereiner u. A.: das Galaktin, der Käsestoff, der eigenthümliche, gerinnende Bestandtheil der Milch (eig. der Milchstoff).

Galactinomyces (v. — u. *μύκης*, Schwamm, Pilz), Ritgen, der Gallertschwamm =

Galactinospongus (v. — u. *σπόγγος*, Schwamm), der Gallertschwamm.

galactīnus (v. —), 1. = *galacticus*, vide *Gala;* 2. die Galaktine betreffend, dieselbe enthaltend.

Galactischĕsis (v. — u. *ἴσχειν*, anhalten), die Milchverhaltung — wegen gehinderter Aus- od. Absonderung. — Adj. *galactischetĭcus*, an *G*. leidend, davon herrührend, dieselbe betreffend.

Galactocataracta (v. — u. *καταῤῥάκτης*, grauer Staar), der Milchstaar.

galactochrŏus, galactochrōs (*γαλακτόχροος*, *γαλακτόχρως*, v. — u. *χρώς*, Farbe), milchfarbig = *lactescens.*

galactōdes, galactoīdes (*γαλακτώδης*, *γαλακτοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), milchfarbig, milchähnlich.

Galactoganglĭum (v. — u. *γάγγλιον*, Knoten, Ueberbein), der Milchknoten.

Galactohaemĭa, unrichtig für *Galachthaemia.*

Galactokohol (v. *γάλα*, Milch u. *Kohol*, Geist), der Milchgeist, der Kumyss der Tartaren = *Spiritus lactis.*

Galactomastapostēma (v. —, *μαστός*, Brust, Euter u. *ἀπόστημα*, Abszess), der Milchbrustabszess, Micheuterabszess.

Galactometastăsis (v. — u. *μετάστασις*, Versetzung), die Milchversetzung. — Adj. *galactometastatĭcus*, die *G.*

betreffend, daran leidend, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Galactomĕtrum (v. *γάλα*, Milch u. *μέτρον*, Mass), der Milchmesser, Milchgütemesser.

Galactomyces (v. — u. *μύκης*, Schwamm), bei RITGEN: der Eiweissschwamm = *Fungus medullaris.*

Galactoncus (v. — u. *ὄγκος*, Geschwulst), die Milchgeschwulst.

galactŏpages (*γαλακτοπαγής*, v. — u. *πάγειν*, *πηγνύειν*, befestigen, festmachen), von geronnener Milch, wie geronnene Milch.

Galactophagĭa (v. *γαλακτοφάγος*, sich von Milch nährend), die Milchnahrung.

galactophăgus (*γαλακτοφάγος*, v. *γάλα*, Milch u. *φάγειν*, essen), sich von Milch nährend.

galactophŏrus (*γαλακτοφόρος*, v. — u. *φέρειν*, tragen), 1. milchhaltig = *lactiferus;* 2. die Milchbereitung befördernd = *galactopoeus.* — *Galactophŏra sc. remed.*, die Milchbereitung befördernde Mittel.

Galactophthīsis (v. — u. *φθίσις*, Abzehrung), die Abzehrung durch zu grossen Milchabgang.

galactophўgus (v. — u. *φύγειν*, *φεύγειν*, fliehen), Milch vertreibend. — *Galactophўga sc. remed.*, milchvertreibende, die Milchbereitung aufhebende oder vermindernde Mittel.

Galactopiomĕtrum (v. —, *πῖον*, Fett u. *μέτρον*, Mass), der Milchfettmesser, ein Instrument zur Ermittlung des Fettgehaltes der Milch.

Galactoplanĭa (v. — u. *πλάνη*, Verirrung), das Austreten der Milch u. die Verbreitung derselben in benachbarte Theile. — Adj. *galactoplanĭcus*, *galactoplanēticus*, die G. betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Galactoplerōsis (v. — u. *πλήρωσις*, Anfüllen), die Ueberfüllung mit Milch, der Milchüberfluss. — Adj. *galactoplerotĭcus*, die G. betreffend, davon herrührend.

Galactopoeĭa, Galactopoēsis, Galactopoiēsis (*γαλακτοποιΐα*, *γαλακτοποίησις*, v. — u. *ποίησις*, Verfertigung — *ποιεῖν*, machen), die Milchbereitung. — Adj. *galactopoeus*, *galactopoёticus*, *galactopoiētĭcus*, milchbereitend, milchmachend, die Milchbereitung befördernd. — *Galactopoea*, *Galactopoetĭca*, *Galactopoietĭca sc. remed.*, die Milchbereitung befördernde Mittel.

Galactoposĭa (v. — u. *πόσις*, Trank), das Milchtrinken.

Galactopŏta, Galactopŏtes (*γαλακτοπότης*, v. — u. *πότης*, Trinker), der Milchtrinker.

Galactopycnomĕtrum (v. —, *πυκνός*, dicht u. *μέτρον*, Mass), der Milchdichtheitsmesser = *Lactodensimetrum.*

Galactopўra, Galactopyrĕtos (v. — u. *πῦρ*, *πυρετός*, Fieber), das Milchfieber. — Adj. *galactopyretĭcus*, das Milchfieber betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Galactosacchăras (v. — u. *σάκχαρον*, Zucker), ein milchsaures Salz (die Verbindung von Milchsäure mit einem Salzbilde) = *Sal galactosaccharicum.*

Galactosacchărum (v. —, —), der Milchzucker = *Saccharum lactis.* — Adj. *galactosaccharĭcus*, milchzuckersauer.

Galactoschĕsis (v. — u. *σχέσις*, Anhalten), die Milchverhaltung = *Galactischesis.* — Adj. *galactoschetĭcus* = *galactischeticus.*

Galactoscopĭum (v. — u. *σκοπή*, Schau), DONNÉ, das Galaktoskop, der Milchbeschauer, ein Instrument zur Untersuchung der Milch auf Grundlage der Durchsichtigkeit derselben.

Galactōsis (*γαλάκτωσις*, v. *γαλακτοῦν*, zu Milch machen), 1. die Verwandlung in Milch; 2. die Milchbereitung = *Galactopoesis.*

Galactospongus (v. — u. *σπόγγος*, Schwamm), der Milchschwamm.

Galactostăsis (v. — u. *στάσις*, Stehen), die Milchansammlung, bes. die vermeintliche Milchversetzung, die sog. Milch-

Metastase. — Adj. *galactostatĭcus,* zur *G.* gehörig, dieselbe betreffend, davon herrührend.

Galactosyrīna, Galactosyrinx (v. *γάλα*, Milch u. *σύριγξ*, Pfeife, Fistel), die Milchfistel = *Fistula lactea.*

Galactotrŏphe, Galactotrophēsis, Galactotrophĭa (*γαλακτοτροφία*, v. — u. *τροφή*, Nahrung), 1. die Milchnahrung; 2. die Ernährung, das Genährtsein mit Milch. — Adj. *galactotrophĭcus,* die Milchnahrung betreffend, dazu gehörig, dadurch entstanden, von derselben lebend.

Galactozemĭa (v. — u. *ζημία*, Verlust), der Milchverlust, die zu geringe oder gänzlich aufgehobene Ausscheidung der Milch. — Adj. *galactozemĭcus,* die *G.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Galactuchĭa, Galuchĭa (*γαλακτουχία*, v. — u. *ἔχειν*, haben), 1. eig. das Milchhaben, das Vorhandensein der Milch; 2. gew. das Säugen. — Adj. *galactuchĭcus, galactūchus* (*γαλακτοῦχος*), 1. säugend; 2. das Säugen betreffend, davon herrührend.

Galacturĭa (v. — u. *οὖρον*, Harn), das Milchharnen, der Abgang von milchartigem Harn. — Adj. *galacturĭcus,* an *G.* leidend, davon herrührend.

Galanga (v. seiner heimathlichen [*Malabar*] Benennung *Kelengu*), der Galgant, vide *Alpinia galanga.*

Galbănum (*χαλβάνη*, v. *γάλα*, Milch — weil der Saft milchähnlich ist), Don., die Galbanpflanze; V. 2. L. — *Umbellifer.* — *G. officināle,* Don., die gebräuchliche Galbanpflanze; offiz. der eingetrocknete Milchsaft als *Galbanum s. Gummi galbani s. Gummiresina galbani,* d. Mutterharz, vide auch: *Opoidia galbanifera.*

Galbŭlus (Dem. v. *galbus,* gelb, od. st. *calvus,* kahl), der Beerenzapfen, eine Fruchtform, bei welcher die Fruchtblätter fleischig und zu einer Art Beere verschmolzen sind, wie z. B. *Juniperus.*

Galĕa (*γαλέη*, *γαλῆ*, Katze, Marder), 1. eig. eine Mütze aus Katzen- od. Marderpelz; 2. der Helm, die Mütze; 3. Bot.: eine helmförmige Blumenkrone; 4. die sog. Kapelle, der Helm, der Hut (eine chemische Utensilie).

Galēga (v. *γαληνός*, heiter, ruhig [?] — nach Ruelle soll dieser Name v. *γλαύξ*, *Glaux* kommen, mit welcher Pflanze sie einige Aehnlichkeit hat; *γλαύξ*, Diosc., ist aber *Sennebria coronopus,* Neck.), die Geisraute; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Papilionac.)*

galenĭcus, galenĭus (v. *Γαληνός*, *Galenus,* ein berühmter Arzt der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts), von Galen abstammend, von ihm herrührend. — *Galenĭca sc. remed.,* die einfachen (meistens vegetabilischen) Arzneimittel, als Gegensatz der *Spagirica* od. *Chemica.*

Galenismus (v. —), das Bekennen zu Galens Grundsätzen u. die Ausübung derselben.

Galenista, Galenistes (v. —), ein Galenischer Arzt, ein Arzt, der sich zu Galens Grundsätzen bekennt.

Galenorrhoezus (v. *γαλῆ*, Katze u. *ῥοῖζος*, Schwirren, Schnurren), das Katzenschnurren, das bei der Auskultation wahrnehmbare, dem Katzenschnurren ähnliche Geräusch.

Galeōpsis (v. — u. *ὤψ*, Auge — soll sich auf die eigenthümliche Gestalt der Krone beziehen), L., das Katzenauge, der Hohlzahn; XIV. 1. L. — *Labiat.*

Gālipot, 1. das Fichtenharz; 2. der weisse Weihrauch.

Galĭum (v. *γάλα*, Milch — weil es die Milch gerinnen macht, wie das Lab), L., das Labkraut, Waldstroh; IV. 1. L. — *Stellat.*

Galla (nach d. Deutschen gebildet), 1. der Gallapfel — die auf den jüngern Zweigen der *Quercus infectoria* durch den Stich der weiblichen Gallwespe *(Cynips)* hervorgebrachten holzigen Auswüchse; 2. die Sehnenscheiden-, auch Gelenkgalle.

Gallatūra (v. *Gallus,* Hahn), der sog. Hahnentritt im Vogelei.

Gallīna (Fem. v. —), die Henne, das Huhn. — Adj. *gallinacĕus,* Hühner,

auch Hähne betreffend, dazu gehörig, daher kommend, ihnen ähnlich. — *Gallinacĕi sc. aves* = *Gallinae.*

Gallinae (v. *Gallus*) *sc. aves*, die hühnerartigen Vögel, die Hühnervögel, eine Ordnung der Vögel = *Rasores.*

Gallināgo (übel gebildet aus — u. ἄγων, führend, leitend), der Hahn. — — *Caput gallinagĭnis*, der Hahnenkopf in der männlichen Harnröhre.

Gallon, die Gallone, ein englisches Flüssigkeitsmass von ca. 10 Pfd. 8 Unzen Medizingewicht.

Gallovay, das ungehörnte Rind (in England).

Gallus, 1. der Hahn; 2. der Castrat (woher man auch die erste Bedeutung ableitet — weil der Hahn oft kastrirt [zum Kapaun gemacht] wird).

Galopade (v. franz. *galoper*, galoppiren), die Galopade, eine künstliche Bewegung des Pferdes und zwar eine Art kurzen Galopps, nur dass das Pferd mit den Vorderfüssen weniger vorgreift und so tritt, dass man vier Hufschläge unterscheiden kann.

Galrēda (v. deutschen Gallerte), die Gallerte, die Gelatine = *Gelatina.*

Galuchĭa (γαλουχία) = *Galactuchia.* — Adj. *galūchus* (γαλουχός) = *galactuchus.*

Galvănismomĕtrum (v. *Galvanismus* u. μέτρον, Mass), das Galvanismometer, ein Instrument zur Prüfung des Wirkungsgrades einer Galvanischen Kette, einer Volta'schen Säule etc.

Galvanismoscopĭum (v. — u. σκοπή, Spähen, Untersuchen) = *Galvanismometrum.*

Galvanocaustĭca (v. — u. καυστικός, brennend — καίειν, brennen) *sc. ars*, die Kunst oder die Methode, mittelst Galvanismus zu brennen, z. B. das Abbrennen eines Polypen hoch oben in der Nasenhöhle durch einen auf diese Art glühend gemachten Draht.

Gamba, der Huf. — Adj. *gambōsus*, am Hufe geschwollen.

Gamasĭda, Gamasĭdes (v. *Gamasus* u. εἶδος, Gestalt, Form), die Thiermilben, Schildmilben, eine Familie der Laufmilben, zu den *Acarina* gehörig.

Gamasus (v. ?), Latr., die Käferlaus, Käfermilbe, eine Gattung der Gamasiden.

gamopetălus (v. γάμος, Ehe u. πέταλον, Blumenblatt), verwachsenblumenblättrig, mit verwachsenen Blumenblättern.

gampsōnyx (γαμψώνυξ, v. γαμψός, gebogen, krumm u. ὄνυξ, Nagel, Klaue), mit krummen Klauen.

Ganache (franz.), der Kehlgang, die Ganasche (bei Pferden gebraucht).

Gangăme, Gangămon (γαγγάμη, γάγγαμον, γαγγαμών, v. γαγγάνειν, fassen, fangen), 1. das Netz überh., das Fischernetz; 2. Anat.: das grosse Netz *Omentum majus.*

Gangliītis (v. γάγγλιον, Nervenknoten u. End. *itis*), eine Ganglienentzündung, die Entzündung eines oder mehrerer Nervenknoten.

gangliōdes (γαγγλιοειδής, γαγγλιώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), einem Ganglion ähnlich; jetzt auch (obwohl unrichtig): von einem Ganglion herrührend.

ganglioformis (übel gebildet aus — u. *Forma*, Form) = *gangliodes.*

Gangliŏlum (Dem. v. *Ganglium*), ein kleines Ganglion, ein kleiner Nervenknoten.

Ganglĭon, Ganglĭum (γάγγλιον, eig.: γαγγάλιον, viell. v. hebr. *galgal*, etwas Zusammengewickeltes, Gewundenes), 1. das Ueberbein, bes. eines, dessen Grundfläche ziemlich rund ist; 2. die Verdichtung der Synovia in den Sehnenscheiden zur Knorpelkonsistenz; 3. nach Dietr.: die Galle, Gelenk- oder Sehnenscheidengalle; 4. vorz.: der Nervenknoten; 5. nach Einigen: jede (auch krankhafte) Nervengeschwulst. — Adj. *gangliāris*, die Ganglien oder ein Ganglion betreffend, dazu gehörig. — *gangliōsus*, mit Ganglien versehen (diese beiden Adj. unrichtig gebildet). — *gangliōthes*, die Ganglien betreffend.

G. annulātum, das Ringbein, ein wulstartiges Ueberbein, das einen Längenknochen ganz oder theilweise umhalst.

Ganglĭon Arnoldi, der Arnold'sche Knoten = *G. oticum.*

G. cervicāle inferĭus s. infĭmum, der untere od. unterste Halsknoten (des grossen sympathischen Nerven).

G. cervicāle superĭus s. suprēmum, der obere od. oberste Halsknoten desselben Nerven = *G. fusiforme.*

G. ciliāre, der Ciliarknoten = *G. ophthalmicum.*

G. coccygĕum, der Schweifknoten des grossen sympath. Nerven.

G. coeliăcum, der Bauchknoten des Eingeweidenerven = *G. semilunare, Plexus solaris.*

G. fusĭforme, der spindelförmige Knoten = *G. cervicale supremum.*

G. Gasseri, der Gasser'sche Knoten des dreiästigen Nerven.

G. Jakobsonĭi, der Jakobson'sche Knoten eines Zweiges des Nasennerven.

G. inferĭus s. secundum nervi vagi, der untere Knoten des Lungen-Magennerven.

G. intercarotĭcum, Mayer, der Zwischen-Kopfpulsaderknoten des *Nerv. glossopharyngeus.*

G. jugulāre, der Drosseladerknoten = *G. superius nervi vagi.*

G. mesenterĭcum posterĭus, der hintere Gekrösknoten.

G. Mülleri, das Müller'sche Knötchen = *G. nervi glossopharyngei super.*

G. nāso-palatīnum, der Nasen-Gaumenknoten d. *Nerv. nasal. super.*

G. nervi glossŏ-pharyngĕi inferĭus, der untere Zungen-Schlundkopfknoten = *G. petrosum Anderschii.*

G. nervi glossŏ-pharyngĕi superĭus, das obere Zungen-Schlundkopfknötchen = *G. Mülleri.*

G. nervōrum, d. Nervenknoten überh.

G. otĭcum Arnoldi, der Arnold'sche Ohrknoten an der Wurzel des Flügelnerven.

G. petrōsum Anderschĭi, der (Andersch'sche) Felsenbeinknoten des Zungen-Schlundkopfnerven.

G. secundum nervi vagi, der zweite Knoten des herumschweifenden Nerven = *G. infer. nervi vagi.*

G. semicirculāre, der halbzirkelförmige Knoten des Eingeweidenerven = *G. coeliacum.*

G. semilunāre, 1. der halbmondförmige Knoten des dreiästigen Nerven = *G. Gasseri*; 2. = *Plexus solaris.*

G. spheno-palatīnum, d. Keilbein-Gaumenknoten des gleichnamigen Nerven.

G. superĭus s. supremum nervi vagi, der obere Knoten des herumschweifenden Nerven = *G. jugulare.*

G. thoracĭcum magnum, der grosse Brustknoten der Brustportion des grossen sympath. Nerven.

Ganglĭa (Plur.) *hypogastrĭca*, die Beckenknoten (im Beckengeflechte).

G. lumbalĭa, die Lendenknoten des Lendentheils des grossen sympath. Nerven.

G. sacralĭa, die Kreuzknoten der Kreuzportion desselben Nerven.

G. thoracĭca, die Brustknoten desselben Nerven.

Ganglionarĭa (v. *Ganglion* in d. Bedeut. Nervenknoten), nach Ehrbg.: die Ganglionarien, Thiere ohne Rückenmark.

Gangraena (*γάγγραινα*, v. *γραίνειν*, nagen, fressen), 1. jedes um sich fressende Geschwür; 2. bes. der Brand, vorzugsw. der heisse Brand (im Gegensatz zu *Sphacelus*). — Adj. *gangraenĭcus* (*γαγγραινικός*), *gangraenōsus*, 1. brandig; 2. brandähnlich = *gangraenodes.* — *G. caudae epizootĭca*, Ad., der sog. Sterzwurm (eine Milzbrandform).

Gangraenanchōne (v. — u. *ἀγχόνη*, Zusammenschnürung [des Halses]), die brandige Bräune, die Brandbräune = *Angina gangraenosa.*

Gangraenescentĭa (v. *gangraenescĕre*, brandig werden — *γάγγραινα*, Brand),

1. die Bildung des heissen Brandes, besser: *Gangraenosis;* 2. die Neigung zur Entstehung des heissen Brandes, die Erscheinung kleiner Anfänge desselben.

gangraenōdes, gangraenoïdes, gangraenoïdĕus (v. γάγγραινα, Brand u. εἶδος, Gestalt, Form), 1. dem heissen Brande ähnlich; 2. brandig = *gangraenicus, gangraenosus.*

Gangraenodyspnoea (v. — u. δύσπνοια, Schwerathmigkeit), die Schwerathmigkeit in Folge des Brandes in den Respirationsorganen.

Gangraenōma (v. γαγγραινοῦσθαι, am Brand leiden), das Brandige, das Brandiggewordene.

Gangraenōsis (γαγγραίνωσις, v. —), die Bildung des heissen Brandes, der Uebergang in denselben = *Gangraenescentia.*

Ganoïdĕi (v. γάνος, Schmuck, Glanz — in Bezug auf die tafelartigen, schmelzbedeckten Schuppen) *sc. pisces,* Ag., die Glanz- od. Eckschupper, eine Ordnung der Fische.

Gargarisatĭo, besser: *Gargarismus.*

Gargărisma (v. γαργαρίζειν, gurgeln), das Gurgelmittel, Maul-Ausspülwasser.

Gargărismus (γαργαρισμός, v. —), 1. das Gurgeln, Maulausspülen; 2. das Gurgelmittel = *Gargarisma.*

Gargărizatĭo = *Gargarismus.*

Garyŏphyllāta = *Caryophyllata.*

Garyŏphyllum = *Caryophyllum.*

Gas (v. Goescht, der bei der Gährung entstehende Schaum), das Gas, auch bei gewöhnlicher Temperatur luftförmig bleibende Materien, die z. Th. gar nicht, z. Th. nur durch starken Druck od. Kälte tropfbar, flüssig werden.

G. acĭdi carbonĭci, das kohlensaure Gas = *Acidum carbonicum.*

G. acĭdi hydrothionĭci s. hydrosulfurati, das Schwefelwasserstoffgas = *Acidum hydrothionicum gasosum.*

G. acĭdi muriatĭci oxygenāti, das oxygenirt-salzsaure Gas = *Gas chlori* (= *Fumigatio chlori*).

G. acorifĕrum, das säureerzeugende Gas = *Oxygenium.*

G. arseniātum hydrogenĭi, Arsenwasserstoffgas.

G. azotĭcum, das Stickgas, Stickstoffgas = *Nitrogenium.*

G. carbonātum s. carburetum hydrĭcum, das Kohlenwasserstoffgas, Grubengas, die Sumpfluft = *Gas hydrogenium carbonatum.*

G. carbonĭcum, das kohlensaure Gas = *Acidum carbonicum.*

G. chlorĕum s. chlōri, das Chlorgas (= *Fumigatio chlori*).

G. chlorōsum, das chlorichtsaure Gas = *Acidum chlorosum.*

G. hepatĭcum, das Schwefelgas = *Acidum hydrothionicum gasosum.*

G. hydrogenĭum, das Wasserstoffgas = *Hydrogenium.*

G. hydrogenĭum arsenicātum, das Arsen-Wasserstoffgas = *Hydretum arsenici.*

G. hydrogenĭum carbonātum, das Kohlenwasserstoffgas = *Gas carbonatum hydricum.*

G. hydrogenĭum phosphorātum, das Phosphorwasserstoffgas = *Phosphoretum hydricum.*

G. hydrogenĭum sulfuratum, das Schwefelwasserstoffgas = *Acidum hydrothionicum gasosum.*

G. hydrothionĭcum, das Schwefelwasserstoffgas = *Acidum hydrothionicum.*

G. mephitĭcum, das mephitische Gas = *Acidum carbonicum.*

G. oxygenĭum, das Sauerstoffgas, die Wassersäure = *Oxygenium.*

G. oxymuriatĭcum, das salzsaure Gas = *Gas chlori.*

G. silvestre, das Waldgas = *Acidum carbonicum.*

Gasatĭo (v. *Gas*), die Gas- od. Luftentwicklung.

Gaselaterometrum (v. —, ἐλατήρ, Federkraft u. μέτρον, Mass), ein Gas-Elastizitätsmesser.

Gaster (γαστήρ, v. γάειν, χάειν, offen

sein, fassen, enthalten), 1. bei den Alten: jede Höhle; 2. der Bauch (u. dessen Inhalt) = *Abdomen;* 3. vorzugsw. der Magen = *Stomachus.* — Adj. *gastrĭcus* (γαστρικός), 1. den Magen u. s. w. betreffend, dazu gehörig; 2. jetzt bes. die Unreinigkeiten des Magens und der Därme betreffend, gastrisch.

Gasteralgĭa, Gastralgĭa (v. γαστήρ, Magen u. ἄλγος, Schmerz), 1. der Magen- od. Bauchschmerz; 2. auch für Ueberfütterung gebr. — Adj. *gasteralgĭcus,* an *G.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Gasterănax, Gastranax (v. — u. ἄναξ, König, Leiter), bei Dolaeus: die eigenthümliche Kraft u. Thätigkeit der Verdauungsorgane in Bezug auf die Verdauung der Nahrungsmittel.

Gasterangemphraxis, Gasterangiemphraxis (v. —, ἀγγος, ἀγγεῖον, Gefäss u. ἔμφραξις, Verstopfung), die Ueberfüllung der Blutgefässe des Magens, die Blutstockung in den Gefässen des Magens. — Adj. *gasterangemphractĭcus, gasterangiemphractĭcus,* die *G.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Gasterataxĭa, Gastrataxĭa (v. — u. ἀταξία, Unordnung), ein gestörter Zustand, eine krankhafte Beschaffenheit der Magenhäute.

Gasterechēma, Gastrechēma (v. — u. ἤχημα, Ton, Laut), der durch die Auskultation wahrnehmbare Magenlaut = *Sonitus stomachicus s. gastricus.*

Gasteremphraxis (v. — u. ἔμφραξις, Verstopfung), 1. die Ueberfüllung des Magens; 2. die Ueberfüllung der Blutgefässe des Magens, die Stockung in denselben = *Gasterangemphraxis.* — Adj. *gasteremphractĭcus,* die *G.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Gasteromycetes (v. — u. μύκης, Pilz), die Bauchpilze, eine Unterfamilie der *Fungi* im natürlichen Pflanzensystem.

Gasteropōda (v. — u. πούς, Fuss), die Bauchfüsser, eine Ordnung der Schnecken *(Cephalophora).*

Gastraemĭa (v. — u. αἷμα, Blut), der Blutandrang zum Magen.

Gastralgĭa = *Gasteralgia.* — Adj. *gastralgĭcus* = *gasteralgicus.*

Gastranabŏle (v. γαστήρ, Magen u. ἀναβολή, Auswurf), der Magenauswurf — durch Wiederkäuen, Erbrechen etc. = *Gastrocatharsis.* — Adj. *gastranabolĭcus,* *G.* betreffend, dieselbe bewirkend.

Gastranax = *Gasteranax.*

Gastrangemphraxis = *Gasterangemphraxis.* — Adj. *gastrangemphractĭcus* = *gasterangemphracticus.*

Gastrataxĭa = *Gasterataxia.*

Gastrechēma = *Gasterechema.*

Gastrēchos (v. γαστήρ, Magen u. ἦχος, Ton) = *Gasterechema.*

Gastrectasĭa, Gastrectăsis (v. — u. ἔκτασις, Ausdehnung), die Magenausdehnung, die Magenerweiterung = *Dilatatio ventriculi.*

Gastrelcobrōsis (v. —, ἕλκος, Geschwür u. βρῶσις, Essen, Zerfressen), das Zerfressen der Magenhäute durch Geschwüre.

Gastrelcōsis (v. — u. ἕλκωσις, Verschwärung), die Magenverschwärung = *Exulceratio ventriculi.*

Gastrencephalītis (v. —, ἐγκέφαλον, Gehirn u. End. *itis*), eig. die gleichzeitige Entzündung des Magens und des Gehirns; der Magenkoller.

gastrentericus (v. — u. ἐντερικός, zu den Därmen gehörig), zugleich den Magen und die Därme betreffend.

Gastrenterītis (v. —, ἔντερον, Darm u. End. *itis*), die Magen- u. Darmentzündung. — Adj. *gastrenteritĭcus,* die *G.* betreffend, davon herrührend, daran leidend.

gastrepatĭcus (v. — u. ἡπατικός, zur Leber gehörig), zugleich den Magen und die Leber betreffend, zwischen beiden befindlich.

Gastrepatītis (v. —, ἧπαρ, Leber u. End. *itis*), eine mit einem Magenleiden verbundene Leberentzündung. — Adj.

gastrepatitĭcus, die *G.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

gastrepiploĭcus (v. γαστήρ, Magen u. ἐπίπλοον, Netz), den Magen und das Netz zugleich angehend.

Gastrerethisĭa (v. — u. ἐρεθίζειν, reizen), die krankhafte Reizung des Magens und der übrigen Verdauungsorgane. — Adj. *gastrerethistĭcus*, die *G.* betreffend, dadurch leidend, davon herrührend.

Gastreupeptĭcum (v. — u. εὔπεπτος, leicht zu verdauen), das Magenmittel, das Magen stärkende Mittel.

Gastrĭcismus (v. γαστρικός, zum Magen gehörig, gastrisch), der Gastrizismus, 1. das Vorhandensein von Unreinigkeiten im Magen und den Gedärmen u. die dadurch entstandene Störung der Verdauung; 2. die medizinische Ansicht, nach welcher fast alle Krankheiten von Unreinigkeiten in den ersten Wegen herrühren.

gastrĭcus (γαστρικός, v. γαστήρ, Magen), vide *Gaster*.

Gastricŏlae (übel gebildet v. — u. *colĕre*, bearbeiten, bewohnen), die Magenbewohner; nach Clark: die Larven der Bremsen, die sich im Magen und Darmkanal finden, gleichbed. mit *Chylivorae*.

Gastrismus (γαστρισμός, v. γαστρίζειν, den Bauch anfüllen), die Ueberfüllung des Magens u. die dadurch entstandenen (gastrischen) Unreinigkeiten.

Gastrītis (v. γαστήρ, Magen u. End. *itis*), 1. die Magenentzündung; 2. selten: die Entzündung eines Hinterleibsorganes überh. — Adj. *gastritĭcus*, die *G.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Gastroblennozemĭa (v. —, βλέννα, Schleim u. ζημία, Schaden, Verlust), eine grosse Schleimergiessung aus dem Magen.

Gastrobronchītis (v. —, βρόγχια, Luftröhrenäste u. End. *itis*), nach Vatel: die Hundeseuche — als auf Entzündung der Magen- und Bronchialschleimhäute beruhend.

Gastrobrōsis (v. — u. βρῶσις, Zerfressen), das Zerfressen, die Zerfressung der Magenhäute. — Adj. *gastrobrotĭcus*, die Magenzerätzung betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Gastrocatarrhus (v. — u. κατάῤῥους, Schleimfluss), der Magen- und Darmkatarrh, auch gleichbed. mit *Dyspepsia*.

Gastrocatharsis (v. — u. κάθαρσις, Reinigung), der Magenauswurf, wie durch Wiederkäuen oder Erbrechen. — Adj. *gastrocathartĭcus*, die *G.* betreffend, dieselbe bewirkend.

Gastrocēlē (v. — u. κήλη, Bruch), der Magenbruch = *Hernia ventriculi*. — Adj. *gastrocelĭcus*, eine *G.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Gastrocephalītis (v. —, κεφαλή, Kopf u. End. *itis*), eig. die gleichzeitige Entzündung des Magens u. Gehirns; bei franz. Schriftstellern: der Magenkoller.

Gastrocnēme, Gastrocnemĭa, Gastrocnēmis, Gastrocnemĭum (γαστροκνημία, γαστροκνήμιον, γαστροκνημίς, v. — u. κνήμη, Unterschenkel, Wade), die eigentl. Wade (des Menschen). — Adj. *gastrocnemĭcus*, die Wade betreffend, dazu gehörig.

gastrocoeliăcus, gastrocoelĭcus (v. — u. κοιλιακός, zur Bauchhöhle gehörig — κοιλία, Bauchhöhle), die Bauchhöhle betreffend, dazu gehörig.

gastrocolĭcus (v. — u. κωλικός, zum Grimmdarm gehörig), zugleich den Magen und den Grimmdarm betreffend.

gastrōdes, gastrŏīdes, gastroīdēus (γαστρώδης, γαστροειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), magenförmig, bauchförmig.

Gastrodiabrōsis (v. — u. διάβρωσις, Zerfressen), das Zerfressen, die Zerfressung der Magenhäute = *Gastrobrosis*.

Gastrodialȳsis (v. — u. διαλύσις, Trennung), die eindringende Magenwunde, eine (penetrirende) Verletzung des Magens. — Adj. *gastrodialytĭcus*, die *G.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Gastrodiatrēma (v. — u. διατρῆμα, Durchgebohrtes, Loch), das Loch im Magen — als Folge der

Gastrodiatrēsis (v. γαστήρ, Magen u. διάτρησις, Durchbohren), die Durchlöcherung des Magens, die Bildung des *Gastrodiatrema*.

Gastrodidy̆mus (v. — u. δίδυμος, Zwilling), der Bauchzwilling, eine Zwillingsgeburt, die am Bauche verwachsen ist.

gastroduodenālis (übel gebildet aus — u. *Duodenum*, Zwölffingerdarm), den Magen und den Zwölffingerdarm zugleich betreffend.

Gastroduodenītis (v. —, — u. End. *itis*), die gleichzeitige Entzündung des Magens und Zwölffingerdarms.

gastroenterĭcus, besser: *gastrentericus*.

gastrohepatĭcus, besser: *gastrepaticus*.

Gastrohepatītis, besser: *Gastrepatitis*.

Gastrohysterotomĭa, richtiger: *Gastrysterotomia*.

gastrolineālis (übel gebild. aus γαστήρ, Magen u. *Lien*, Milz), den Magen u. die Milz zugleich betreffend = aber besser *gastrosplenicus*.

Gastrolithiăsis (v. — u. λιθίασις, Steinbildung, Steinkrankheit), 1. die Bildung von steinigten Conkrementen im Magen; 2. die durch dieselben verursachte Krankheit.

Gastrolĭthus (v. — u. λίθος, Stein), der Magenstein, ein im Magen gebildetes steinigtes Conkrement.

Gastromalacĭa, **Gastromalaxis** (v. — u. μαλακία, μάλαξις, Weichheit), die Magenerweichung, die krankhafte Erweichung der Magenhäute.

Gastromalacōsis (v. — u. μαλακός, weich) = *Gastromalacia*. — Adj. *gastromalacotĭcus*, die *G.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Gastromĕlus (v. — u. μέλος, Glied), eine Missgeburt mit (überzähligen) Gliedmassen an Brust, Bauch oder Becken.

Gastromycetes (v. — u. μύκης, Pilz), die Bauch- oder Balgpilze.

Gastromycodĕra, **Gastromycodĕris** (v. —, μῦκος, Schleim u. δέρις, Haut), die Magenschleimhaut.

Gastromycoderītis (v. —, —, — u. End. *itis*), die Entzündung der Magenschleimhaut.

Gastronephrītis (v. —, νεφρός, Niere u. End. *itis*), die gleichzeitige Entzündung des Magens und der Nieren. — Adj. *gastronephritĭcus*, die *G.* betreffend, davon herrührend, daran leidend.

Gastroneurĭa (v. — u. νεῦρον, Nerv), die Thätigkeit der Magennerven.

Gastronŏsos, **Gastronūsos** (v. — u. νόσος, jon. νοῦσος, Krankheit), 1. ein Magenleiden; 2. das gastrische Leiden; 3. ein Leiden des Hinterleibs.

Gastropăcha (v. — u. παχύς, dick), Ochs., die Glucke (weil sie im Sitzen die Flügel wie eine brütende Henne herabhängen lassen) od. der Pelzspinner, zu den Spinnen *(Bombycidae)* gehörig.

G. pini, L., der Kiefernspinner (Raupe: Kienraupe).

G. processionĕa, L., der Prozessionsspinner (Raupe: Processionsraupe).

Gastroparaly̆sis (v. — u. παράλυσις, Lähmung), die Magenlähmung. — Adj. *gastroparalytĭcus*, die *G.* betreffend, davon herrührend, dazu gehörig.

Gastropathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), ein Magenleiden, eine Magenkrankheit. — Adj. *gastropathĭcus*, die *G.* betreffend, davon herrührend, dazu gehörig, damit behaftet.

Gastroperitonaeītis, **Gastroperitonītis** (v. —, περιτόναιον, Bauchfell u. End. *itis*), die gleichzeitige Entzündung des Magens und des Bauchfells.

Gastrophilus (v. — u. φίλος, Freund — in Bezug auf den Wohnort der Larve), bei Leach: die grosse Magenbremse = *Gastrus equi*.

gastrophrenĭcus (v. — u. φρήν, Zwerchfell), den Magen und das Zwerchfell zugleich betreffend, zwischen beiden liegend.

Gastroplethōra (v. — u. πληθώρη, Anfüllung, Ueberfüllung), die Ueberfüllung der (Blut-) Gefässe des Magens.

Gastropŏdes (v. — u. ποῦς, Fuss,

Flosse) *sc. pisces*, die Bauchflosser, Fische mit den Hauptflossen am Bauche.

Gastrorrhagĭa (v. γαστήρ, Magen u. ῥαγή, Bruch, Riss), 1. die Zerreissung des Magens; 2. die Blutung aus dem Magen, auch Darmkanal. — Adj. *gastrorrhagĭcus*, die *G.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Gastrorrhăphe, Gastrorrhaphĭa (v. — u. ῥαφή, Naht), die Bauchnaht.

Gastroscirrhus (v. — u. σκίῤῥος, Krebsknoten), der (noch nicht offene) Magenkrebs.

Gastroscopĭa (v. — u. σκοπή, Schau, Untersuchung), eig. die Bauchschau; die Untersuchung des Hinterleibs.

Gastrōsis (v. —), 1. die Magenkrankheit im Allgem.; 2. eine Krankheit der Verdauung.

Gastrospasmus (v. — u. σπασμός, Krampf), 1. der Magenkrampf; 2. das Erbrechen, als Folge des erstern. — Adj. *gastrospastĭcus*, den *G.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

gastrosplenĭcus (v. — u. σπληνικός, zur Milz gehörig), den Magen und die Milz zugleich betreffend.

Gastrosplenĭtis (v. —, σπλήν, Milz u. End. *itis*), eine gleichzeitige Magen- und Milzentzündung. — Adj. *gastrosplenitĭcus*, die *G.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Gastrostenōsis (v. — u. στένωσις, Verengerung), die Magenverengerung = *Coarctatio ventriculi.*

Gastrothorăcodidy̆mus (v. —, θώραξ, Brustkasten u. δίδυμος, Zwilling), ein Bauch-Brustzwilling.

Gastrotŏme, Gastrotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), der Bauchschnitt, Wanstschnitt (beim Rind). — Adj. *gastrotomĭcus, gastrotŏmus*, die *G.* machend, dazu gehörig.

Gastrotŏmus, [franz. **Gastrotome**] (eig. das Adj.), Brogniez, das Gastrotome, ein chirurgisches Instrument zum Wanstschnitt.

gastrotonĭcus (v. γαστήρ, Magen u. *Tonus*, Spannkraft), magenstärkend. — *Gastrotonĭca sc. remed.*, magenstärkende Mittel.

Gastrotympanĭtis (v. — u. τυμπανίτης, einer Trommel ähnlich), die Magen-Trommelsucht, die krankhafte Luftansammlung im Magen.

Gastroxytes (v. — u. ὀξύτης, Säuerung), die Magensäure.

Gastrus (v. —), Meig., die Bremsfliege, die Magenbremse, eine Gattung der Oestriden.

G. equi, die Pferdebremse = *Oestrus equi.*

G. haemorrhoïdālis, die Mastdarmbremse = *Oestrus haemorrhoidalis.*

G. jubārum (eig. Mähnenbremse) = *Oestrus equi.*

G. nasālis, die Nasenbremse = *Oestrus nasalis.*

G. pecŏrum s. veterīnus, die Viehbremse = *Oestrus veterinus.*

G. salutāris s. salutifĕrus, die heilsame od. weisse Bremse = *Oestr. salutiferus.*

Gastrypectasĭa, Gastrypectăsis (v. —, ὑπό, unter u. ἔκτασις, Ausdehnung), eine mässige Magenausdehnung.

Gastryperneurĭa (v. —, ὑπέρ, über u. νεῦρον, Nerv), die krankhaft erhöhte Thätigkeit der Magennerven.

Gastryponeurĭa (v. —, ὑπό, unter u. νεῦρον, Nerv), die zu schwache Thätigkeit der Magennerven.

Gastrypostenōsis (v. —, — u. στένωσις, Verengerung), eine mässige Magenverengerung.

Gastrysterotomĭa (v. —, ὑστέρα, Gebärmutter u. τομή, Schnitt), der Bauch-Gebärmutterschnitt, der sog. Kaiserschnitt.

Gâteau (franz.), eig. der Kuchen, bes. der Charpiekuchen.

gausos (γαυσός, v. Stammw. χαύειν, χάειν, besiegen), gebogen, gekrümmt.

Gē, Gĕa, Gaea (γῆ, γέα, γαῖα, v. γεννᾶν, erzeugen), die Erde = *Terra.*

gegyïomĕnos (γεγυϊομενός, v. γυιός, lahm), hinkend, gelähmt.

Gelatīna (v. *gelare*, gefrieren), die

Gallerte, die Sulze = *Galreda.* — Adj. *gelatinōsus*, gallertartig, sulzig. — *G. Whartoniāna*, die Wharton'sche od. die Nabelstrang-Sulze.

gelatinĭformis (v. *Gelatina* u. *Forma*, Form), gallertartig, sulzig.

gelātus (v. —), erstarrt, erfroren.

Gelée (franz. v. *geler* — *gelare*, gefrieren) = *Gelatina.*

gelĭdus (v. *Gelu*, Kälte), kühl (und feucht).

Gĕlu, Gelum, Gelus (v. hebr. *gālas*, glänzen — wie Schnee), die Kälte, der Frost, das Eis.

gĕmellus (Dem. v. *geminus*), doppelt, zugleich geboren; als Subst.: *G.* sc. *frater*, der Zwillingsbruder — *Gemelli*, die Zwillinge.

gemĭnus, doppelt, zugleich geboren. — *Gemĭnus sc. frater*, der Zwillingsbruder. — *Gemĭni*, die Zwillinge. — *Gemĭnum centrum semicirculāre* (wörtl. der halbzirkelförmige Doppel-Mittelpunkt), der Grenz- oder Hornstreif des grossen Gehirns = *Stria terminalis.*

Gemĭtus (v. *gemĕre*, seufzen), das Seufzen, das Aechzen.

Gemma, 1. der Edelstein; 2. Bot.: das Auge, die Knospe. — *G. florālis*, die Blumenknospe. — *G. foliāris*, die Blattknospe.

gemmātus (v. *gemmare*, Knospen treiben, v. —), Knospen habend.

Gemmificatĭo (v. *Gemma*, Knospe u. *facere*, machen), die Knospenbildung.

Gemmŭla (Dem. v. —), 1. der kleine Edelstein; 2. Bot.: die Samenknospe.

Gĕna (verw. mit *γένυς*, Kinn, Kinnbacken), die Wange, die Backe = *Bucca.*

Genĕa (*γενεά*, v. ungebr. *γένειν*, erzeugen), 1. die Erzeugung = *Genesis;* 2. das Geborenwerden, die Geburt.

Generatĭo (v. *generare*, zeugen — *γένειν*, *γεννᾶν*), 1. die Zeugung, die Erzeugung; 2. das Geschlecht.

G. aequivŏca, die unbestimmte, zweifelhafte Erzeugung = *G. originaria.*

G. alternans, der Generationswechsel.

G. asexuālis, die geschlechtslose Erzeugung.

G. bisexuālis, die (zwei-) geschlechtige Erzeugung = *G. propagatoria.*

G. homogenĕa, die gleichartige Zeugung, als Gegensatz zu *G. aequivoca* =

G. materna, die Zeugung durch eine Mutter = *G. homogenea.*

G. originarĭa, die Urzeugung = *G. aequivoca.*

G. propagatorĭa, die Zeugung durch Fortpflanzung =

G. secundarĭa s. sexuālis, die sekundäre oder geschlechtliche Erzeugung = *G. bisexualis.*

G. spontanĕa, die freiwillige Erzeugung = *G. aequivoca.*

Generātor (v. —), der Zeuger, Hervorbringer, der Stammvater. — Adj. *generatorĭus*, die Zeugung betreffend.

Genesiologĭa (v. *γένεσις*, Zeugung, Erzeugung u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der Zeugung.

Genĕsis (*γένεσις*, v. *γίγνεσθαι* — *γένειν*, entstehen), die Zeugung, die Erzeugung, der Ursprung.

Genĕta (*γενέτης*, v. —), der Erzeuger, der Vater.

geniculātus, vide *Genu.*

Genicŭlum (Dem. v. *Genu*, Knie), 1. ein kleines Knie; 2. Bot.: das Knie, der Gelenkknoten der Grashalme.

genioglōssus (v. *γένειον*, Kinn u. *γλῶσσα*, Zunge), das Kinn od. Kiefer und die Zunge zugleich betreffend, zu beiden gehörig.

geniohyōdes, geniohyoides, geniohyoidĕus (v. — u. *ὑώδης*, *ὑοειδής*, einem liegenden ⋎ ähnlich, daher: *Os hyodes*, Zungenbein), das Kinn od. Kiefer u. das Zungenbein zugleich betreffend, zu beiden gehörig, zwischen beiden befindlich.

geniohyoglōssus (v. —, — u. *γλῶσσα*, Zunge), das Kinn od. Kiefer, das Zungenbein u. die Zunge zugleich betreffend, diesen dreien angehörig.

Geniōn (*γένειον*, v. *γένυς*, Bart — *γένειν*, erzeugen, sprossen), das Kinn.

Genista (v. γένειν, sprossen, wachsen — od. vom celt. *gen*, Strauch, od. v. *Genu*, Knie, weil die Stengel sehr biegsam sind), L., der Ginster; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Mimos.)* — *G. tinctorĭa*, L., der Färberginster; offiz. Blätter u. Stengel.

genitālis (v. *gignĕre* — γένειν, zeugen), zur Zeugung gehörig, dazu beitragend. — *Genitalĭa*, die Zeugungstheile, Geschlechtstheile.

Genitūra (v. —), 1. die Erzeugung; 2. der Same, insofern er bereits befruchtet hat; 3. die Zeugungstheile, bes. die äusseren.

Genĭum = *Genion*.

Genĭus (v. —), 1. der Schutzgeist; 2. die geistige Eigenthümlichkeit, der eigenthümliche (gleichsam angeborene) Zustand eines Wesens. — *G. morbi*, der eigenthümliche Charakter einer Krankheit.

Genna (γέννα, v. γένειν, γεννᾶν, erzeugen), 1. das Geschlecht; 2. bei Aretaeus: das Entstehen, Bereitetwerden.

Gennēma (γέννημα, v. —), das Erzeugte, Geborene, das Erzeugniss, die Frucht im Thier- u. Pflanzenreiche. — Adj. *gennematĭcus* (γεννηματικός), zeugend, st. *genneticus*.

Gennēsis (γέννησις, v. —), das Zeugen, Erzeugen, Hervorbringen. — Adj. *gennetĭcus* (γεννητικός), zur Zeugung gehörig, bequem, geschickt = *genitalis*.

Gentiāna (γεντιανή, soll nach *Gentius*, einem illyrischen Fürsten, benannt sein, der den gelben Enzian gegen die Pest empfahl), L., der Enzian; V. 2. L. — *Gentian.*

G. crucīata, L., der Kreuzenzian.
G. lutĕa, L., der gelbe Enzian.
G. panonĭca s. rubra, Scop., der ungarische od. rothe E.
G. punctāta, L., der punktirte E.; von sämmtlichen offiz. Wurzel.

Gentianĕae (v. —) *sc. plantae*, die milie der Enziane im natürlichen anzensystem (Monopetalen).

Gentianīna, Gentianīnum (v. —), das Gentianin, v. Caventou u. Henry, das Enzianbitter, in der Wurzel der *Gentiana lutea* entdeckt; ist im reinsten Zustande geschmacklos, also der Bitterstoff von diesem krystallinischen Körper verschieden.

Gĕnu (γόνυ, verw. mit γωνία, Winkel), das Knie, auch das Kniegelenk. — Adj. *geniculātus*, gekniet, mit Knieen versehen, wie die Halme der Gräser.

genuīnus (v. *gignĕre* — γίγνειν, zeugen, gebären), 1. angeboren, natürlich; 2. ächt, wirklich. — *Pneumonĭa — Pleurītis genuīna*, die ächte Lungen- — Brustfellentzündung — mit reichlichem faserstoffigem Exsudate (Wiener Schule).

Gĕnus (γένος, v. γένειν, γίγνεσθαι, entstehen), das Geschlecht, die Gattung. — *G. epicoenum* (ἐπίκοινος, gemeinschaftlich), das gemeinschaftliche Geschlecht (der Zwitter), wenn sich das Individuum weder zum männlichen noch zum weiblichen besonders hinneigt, also zweifelhaft ist.

Genyantrītis (v. γένυς, Kinnbacken, ἄντρον, Höhle u. End. *itis*), die Entzündung (der Schleimhaut) in der Kieferhöhle = *Inflammatio in antro Highmori*. — Adj. *genyantritĭcus*, an G. leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Genyantron, Genyantrum (v. —, —), die Kinnbacken- od. Kieferhöhle = *Antrum Highmori*. — Adj. *genyantrĭcus*, zur Kinnbackenhöhle gehörig, dieselbe betreffend.

Genys (γένυς, verw. mit *Gena*, Wange, Backen). 1. das Kinn = *Genion;* 2. der Kinnbacken.

Geobiologĭa (v. γῆ, γέα, Erde, βίος, Leben u. λόγος, Lehre), die Lehre vom Leben der Erde.

Geoblastae (v. — u. βλαστός, Keim) *sc. plantae*, die Geoblasten, Erdkeimer, Pflanzen, welche die Samenlappen beim Hervorkeimen unter der Erde lassen, wie z. B. die Erbsen.

geōdes (γεώδης, γεοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), erdartig, erdähnlich, erdig = *terreus*.

Geogenĭa (v. γῆ, γέα, Erde u. γένειν, zeugen, erzeugen), 1. die Erdbildung; 2. die Lehre von der Erdbildung.

Geognosĭa, Geognōsis, Geognostĭce (v. — u. γνῶσις, Kenntniss — γιγνώσκειν, kennen, wissen), die Kenntniss der Erde, die Lehre u. Kenntniss von dem Vorkommen der Mineralien im Erdkörper; die sog. Gebirgskunde.

Geogonĭa (v. — u. γονή, Erzeugung — γονεῖν, zeugen, Brut legen), die Erzeugung (Schöpfung) der Erde.

Geographĭa (v. — u. γραφή, Schrift, Beschreibung — γράφειν, schreiben), die Geographie, die Erdbeschreibung.

Geologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Geologie, Erdkunde. — Adj. *geolŏgus*, zur *G.* gehörig, dieselbe betreibend, dieselbe lehrend.

Geometrĭa (γεωμετρία, v. — u. μέτρον, Mass), die Geometrie, die Land- od. Feldmesskunst.

Geophagĭa (v. γεοφάγος, erdeessend, erdefressend), das Erdefressen.

geophăgus (γεοφάγος, v. γῆ, γέα, Erde u. φάγειν, essen), erdeessend, erdefressend.

Georgĭa (γεωργία, v. — u. ἔργον, Werk), 1. der Landbau; 2. das Land, das bebaut wird; 3. die ganze Landwirthschaft. — Adj. *georgĭcus* (γεωργικός), zum Landbau gehörig, darin erfahren.

Georgĭus, Geōrgus (γεώργιος, γέωργος, v. —), der Landmann, Landbebauer, Ackerbauer.

Gephagĭa (γηφαγία) = *Geophagia.*

gephăgus (γηφαγός) = *geophagus.*

Geraniacĕae (v. *Geranium*, Storchschnabel) *sc. plantae*, die Familie der Storchschnabel oder der storchschnabelartigen Pflanzen im natürlichen System (Polypetalen).

Geranĭum (γεράνιον, v. γέρανος, Kranich, dies v. γῆ, Erde u. ἐρευνᾶν, untersuchen, durchsuchen — nach Futter — wegen der Aehnlichkeit der Frucht mit einem Kranichschnabel), L., der Storchschnabel; **XVI. 3. L.** — *Geraniac.* — *G. maculātum*, der gefleckte Storchschnabel; offiz. Kraut.

Germen (v. *gerĕre*, tragen, führen, od. v. γένειν, γίγνειν, zeugen), 1. die Knospe; 2. der Sprössling, der Zweig; 3. bes. der Keim, der Pflanzenkeim; 4. der befruchtende Theil im thierischen Samen.

Germinatĭo (v. *germinare*, hervorsprossen, keimen), die Hervorsprossung, die Keimung.

Gestatĭo (v. *gestare*, tragen — Augment. v. *gerĕre*, tragen), 1. das Tragen, bes. schwerer Lasten; 2. das Tragen der Leibesfrucht, das Trächtigsein.

Gestus (v. —), die Geberden.

Gēum (v. γέα, Erde, od. v. γεύειν, schmecken, guten Geschmack haben — in Bezug auf die [übrigens eher gut riechende, als gut schmeckende] Wurzel), L., die Erdrose, das Benediktenkraut; XII. 5. L. — *Rosac.* — *G. urbānum*, L., die gemeine Erdrose, die Nelkenwurz; offiz. Wurzel, auch als *Rad. caryophyllatae.*

Geusionŏsi, Geusionūsi (v. γεῦσις, Geschmack u. νόσος, jon. νοῦσος, Krankheit), die Krankheiten der Geschmacksorgane, die Geschmackskrankheiten.

Geusis (γεῦσις, v. γεύειν, kosten, schmecken), 1. das Kosten = *Gustatio;* 2. das Schmecken, der Geschmack, das Geschmacksvermögen = *Gustus.* — Adj. *geustĭcus* (γευστικός), den Geschmack betreffend, davon herrührend, dazu gehörig = *gustatorius.*

Geusterĭon, Geusterĭum (γευστήριον, v. —), das Geschmackswerkzeug, das Schmeckorgan.

geustos (γευστός, v. —), 1. gekostet, geschmeckt = *gustatus;* 2. schmeckbar.

Geuthmos (γευθμός, jon.) = *Geusis.*

Gialappa = *Jalappa.*

Gibber (v. *gibbus*, κῦφος, buckelig), der Buckel, der Höcker, die Abweichung eines oder mehrerer Rückenwirbel nach oben.

Gibberosĭtas, Gibbosĭtas (v. —), das Buckelig-sein, Höckerig-sein.

gibbus (*κύφος*, verw. mit dem hebr. *gibben*, buckelig, *gabab*, buckelig sein, *kaphaph*, beugen, krümmen), buckelig, höckerig.

Gibbus = *Gibber.*

gigantōdes, gigantŏides (*γιγαντώδης, γιγαντοειδής*, v. *γῖγας*, Riese u. *εἶδος*, Gestalt, Form), riesenartig = *giganteus*, vide *Gigas*.

Gĭgas (*γῖγας*, v. *γῆ*, Erde u. *γίνεσθαι*, geboren werden — also ein Erdensohn), der Riese. — Adj. *gigantĕus*, *gigantaeus* (*γιγανταῖος*), riesenmässig, übermässig gross, kolossal.

Gilla (soll im Arab. „Salz" bedeuten), bei den älteren Chemikern: ein unreines Salz, wie *G. Theophrasti* od. *Gilla* schlechtweg: der gemeine Zinkvitriol = *Zincum sulfuricum impurum.*

Gingīva (v. *gignĕre*, erzeugen — nach der Ansicht der Alten: die Zähne erzeugend), das Zahnfleisch.

ginglymōdes, ginglymŏides (*γιγγλυμώδης, γιγγλυμοειδής*, v. *γίγγλυμος*, Thürangel u. *εἶδος*, Gestalt, Form), thürangelartig, ginglymusförmig.

ginglymōtus (*γιγγλυμωτός*, v. *γιγγλυμοῦσθαι*, durch eine Angel od. Charnier zusammengefügt sein), durch einen *Ginglymus* (Angel, Charnier) verbunden.

Ginglўmus, Ginglysmus (*γιγγλυμός*, v. *γλύπτειν*, *γλύφειν*, aushöhlen, ausmeisseln, Fugen machen), 1. die Thürangel; 2. die Einlenkung mit in einander passenden Fugen, das Wechsel-, Gewinde- oder Gewerbe-Gelenk.

Ginnus (*γίννος*), das Maulthier = *Hinnus.*

Glacĭes (statt *Gelacies*, v. *Gelu*, Kälte), das Eis. — Adj. *glaciālis*, eisig, eisartig, krystallartig, krystallinisch.

Gladiŏlus (Dem. v. *Gladius*, Schwert), L., das Schwertel, die Siegwurz; III. 1. L. — *Irid.*

glagĕrus (*γλαγερός*, v. *γλάγος*, Milch), von Milch, milchig, milchartig, milchfarbig, milchreich.

Glandŭla (Dem. v. *Glans*, Eichel), 1. eine kleine Eichel; 2. (in Bezug auf die Aehnlichkeit der Form), die Drüse = *Aden.* — Adj. *glandulōsus*, 1. drüsenähnlich, drüsig; 2. drüsenreich, voll Drüsen.

G. Bartholīni, die Bartholinische Drüse in der Scheide der Wiederkäuer = *G. Duverneyi.*

G. buccālis inferĭor et superĭor, die untere u. obere Backen-(Speichel-) Drüse.

G. Duverneyi, die Düverney'sche Drüse = *Gl. Bartholini.*

G. Harderi, die Harder'sche Drüse — auf dem Knorpel der Blinzhaut.

G. labiālis, die Lippen-(Speichel-) Drüse.

G. lacrymālis, die Thränendrüse.

G. orbitālis, die Augenhöhlen-(Speichel-) Drüse — der Fleischfresser.

G. parōtis, die Ohr-(Speichel)Drüse.

G. pineālis, die Zirbeldrüse = *Conarium.*

G. pituitarĭa cerĕbri, die Schleimdrüse des Gehirns = *Hypophysis cerebri.*

G. prostăta, die Vorsteherdrüse.

G. sublinguālis, die Unterzungen-(Speichel-) Drüse.

G. submaxillāris, die Kinnbacken- oder Unterkiefer-(Speichel-) Drüse.

G. thymus, die Brustdrüse, das Bröschen.

G. thyreoīdĕa, die Schilddrüse.

G. vagīnae, die Scheidendrüse = *Gl. Bartholini.*

Glandulae acinōsae, die trauben-, auch blasenförmigen Drüsen.

G. aggregātae s. agglutinātae, die zusammengehäuften Drüsen.

G. arytaenoīdeae, die Schleimdrüsen der Giesskannenknorpel.

G. atrabilarīae, die Nebennieren.

G. axillāres, die Achseldrüsen.

G. brachiāles inferĭores et superĭores, die untern und obern Armdrüsen.

G. bronchiāles, die Bronchial- od. Lungendrüsen.

G. Brunneriānae, die Brunner'-

schen Drüsen — auf der Schleimhaut des Zwölffingerdarms.

Glandŭlae buccāles, die Backendrüsen.

G. ceruminōsae, die Ohrenschmalzdrüsen.

G. cervicāles, die Nacken- oder Bugdrüsen.

G. cervicāles inferĭores et superĭores, die untern und obern Lymphdrüsen des Halses, Lh. = *Gl. tracheales inferiores et superiores*, Grlt.

G. compositae, die zusammengesetzten Drüsen.

G. conglobātae, die zusammengesetzten Drüsen = *G. congregatae s. globatae.*

G. conglomerātae, die zusammengehäuften Drüsen.

G. Cowperi, die Cowper'schen oder kleinen Vorsteherdrüsen.

G. epiglottidĕae, die Schleimdrüsen des Kehldeckels (und der Zungenwurzel).

G. follĭculāres, die Balgdrüsen.

G. gastrĭcae, die Lymphdrüsen des Magens.

G. gastrepiploïcae, die Lymphdrüsen des Magens und Netzes.

G. globātae = *G. conglobatae.*

G. Haversĭi, die Haversischen Drüsen, vide *G. synoviales Haversii.*

G. hepătis, die Lymphdrüsen der Leber.

G. hypogastrĭcae, die Beckendrüsen.

G. iliăcae externae et internae, die äussern und innern Darmbeindrüsen.

G. inguināles, die Leistendrüsen.

G. labiāles, die Lippendrüsen.

G. Lieberkühniānae, die Lieberkühn'schen oder schlauchförmigen Drüsen — auf der Darmschleimhaut = *Cryptae muciparae.*

G. lienāles, die Lymphdrüsen der Milz.

G. lumbāles, die Lendendrüsen.

G. lymphatĭcae, die Lymphdrüsen.

G. maxillāres posterĭores, die hintern Kieferdrüsen.

G. mediastīni anterĭores et posterĭores, die vordern u. hintern Mittelfelldrüsen.

G. Meibomĭi, die Meibom'schen Drüsen — unter dem Augenlidknorpel = *G. palpebrarum.*

G. mesenterĭcae, die Gekrösdrüsen od. Lymphdrüsen des Darmkanals.

G. mucipărae, die Schleimdrüsen.

G. Pacchionae, die Pacchion'schen Drüsen — am Sichelfortsatz der harten Hirnhaut.

G. palpebrārum, die Augenliderdrüsen = *G. Meibomii.*

G. Peyeriānae, die Peyer'schen Drüsen in der Schleimhaut des Leer- und Krummdarms.

G. pituitarĭae, die Schleimdrüsen.

G. plicae genu, die Lymphdrüsen der Kniefalte.

G. poplitĕae, die Kniekehlendrüsen.

G. pubis, die Schamdrüsen.

G. salivāles, die Speicheldrüsen.

G. sebipărae, die Talgdrüsen.

G. secernentes, die wahren oder Ausscheidungsdrüsen.

G. simplĭces, die einfachen Drüsen.

G. solitarĭae, die einzeln stehenden (Schleim) Drüsen — im Darmkanal.

G. submaxillāres, die Kehlgangsdrüsen.

G. sudoripărae, die Schweissdrüsen.

G. suprarenāles, die Nebennieren.

G. synoviāles Haversiānae, die Haversischen Synovialdrüsen, eig. Fettsäckchen der Synovialhaut (keine Drüsen), gleichbed. mit *Plicae adiposae.*

G. thorăcis, die Lymphdrüsen der Brusthöhlenwände.

G. thyreoïdĕae, die Schilddrüsen.

G. tracheāles inferĭores et superĭores, die untern und obern Luftröhrendrüsen, Grlt., = *G. cervicales inferiores et superiores*, Lh.

G. tubulōsae, die röhrigen Drüsen.

Glandŭlae Tysoniānae, die Tyson'schen od. Vorhaut-Talgdrüsen.
G. uropygĭi, die Fettdrüsen (der Vögel).
G. uterīnae s. utriculāres, die (schlauchförmigen) Drüsen der Gebärmutter).

Glans, 1. die Eichel, die Frucht der Eiche; 2. das einer Eichel Aehnliche.
G. clitorĭdis, die Eichel des Kitzlers.
G. penis, die Eichel der männlichen Ruthe.
G. quercus, die Eichel, die Frucht des Eichenbaums.
Glandes quercus tostae, geröstete Eicheln.

Glaucēdo, Glaucōma (*γλαύκωμα*, v. *γλαυκός*, grünlich-blau, meergrün), 1. der grüne Staar; 2. bei den Alten mitunter auch: der graue Staar. — Adj. *glaucomatĭcus,* mit *G.* behaftet, dasselbe betreffend, davon herrührend, dazu gehörig. — *glaucomatōsus,* dem *G.* ähnlich =

glaucomatōdes (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), dem grünen Staar ähnlich, glaukomartig.

Glaucōsis (*γλαύκωσις*, v. —; *γλαυκοῦν*, bläulich machen), 1. die Bildung des grünen Staars; 2. meistens = *Glaucoma.*

Glechōma (*γληχώ*, *γλήχων* od. *βληχώ*, *βλήχων* — *βληχᾶσθαι*, blöcken wie Schafe — woher *Pulegium*), L., eig. *Pulegium,* Poley, jetzt: die Gundelrebe; XIV. 1. L. — *Labiat.* — *G. hederacĕa,* L., die gemeine Gundelrebe, Erdepheu, offiz. Kraut als *Herb. hederae terrestris.*

Glēne (*γλήνη*, v. *γλαύσσειν*, leuchten, glänzen, sehen), 1. das Glänzende im Auge, der Augenstern, die Pupille; 2. der vordere Theil des Auges im Allgem.; 3. die Krystalllinse; 4. die flache Knochenvertiefung zur Aufnahme eines anderen Knochens; 5. die Bienenzelle. — Adj. *glenĭcus* (v. — in der letzten Bedeutung), zellig.

Glenītis (v. *γλήνη*, Krystalllinse u. End. *itis*), die Krystalllinsen-Entzündung = *Phacitis.* — Adj. *glenitĭcus,* die *G.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

glenoidālis, glenōdes, glenoīdes, glenoidĕus (*γληνώδης*, *γληνοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), flach vertieft, nach Art der flachen Knochenvertiefung.

Glia (*γλία*), der Leim = *Gloea.*

Gliodīna (v. —) = *Gloeodina.*

Glires (Plur. v. *Glis*), eine Gattung Mäuse, überh. die Nagethiere, eine Ordnung der Säugethiere = *Rosores;* nach Blbch. eine Familie der Zehenthiere (*Digitata*), sowie der Schwimmfüsser (*Palmata*).

glischrōdes, glischroīdes (*γλισχρώδης*, *γλισχροειδής*, v. *γλίσχρος*, klebrig u. *εἶδος*, Gestalt, Form), klebrig, kleberähnlich.

Glischron, Glischrum (*γλίσχρον*, v. —), der Kleber, der klebrige Bestandtheil des Blutes. — Adj. *glischrotĭcus,* 1. = *glischros;* 2. den Kleber betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

glischros (*γλίσχρος*, verw. mit *γλία*, Leim), zäh, klebrig, schleimig.

Glischrōtes (*γλισχρότης*, v. —), 1. der Kleber = *Glischron;* 2. der zähe, klebrige Zustand, das klebrige Wesen, das Verbundensein mit Kleber.

globōsus, vide *Globus.*

Globularĭa (v. *Globulus*, Kügelchen — in Bezug auf die Form des Blüthenstandes), L., die Kugelblume; IV. 1. L. — *Dipsac.* (*Globularin.*).

Globularinĕae (v. *Globularia*) *sc. plantae,* D. C., die Familie der Kugelblumen im natürlichen Pflanzensystem.

Globulīna, Globulīnum (v. *Globulus*), der Kügelchenstoff, das Globulin, die im gewöhnlichen Blutroth, den Blutkügelchen mit Hämatin vorkommende Substanz, die von der Zellenmembran der Blutkörperchen umschlossenen Proteïnkörper = *Sphaeridina.*

Globŭlus (Dem. v. *Globus,* Ball, Kugel), das Kügelchen, die kleine Kugel, der kleine Ball. — *G. medullāris,*

das Markkügelchen = *Corpus mammillare.*

Globŭli (Plur. v. *Globulus*) *chalybĕati*, die Stahlkugeln =

G. martiāles s. martiāti solubĭles, die löslichen Eisenkugeln = *G. tartari ferrati.*

G. puris, die Eiterkügelchen.

G. sanguĭnis, die Blutkügelchen.

G. tartări ferrāti s. ferruginōsi s. martiāles s. martiāti, die Eisenweinsteinkugeln (unreiner *Tartarus martiatus*) = *Boli martis, Chalybs tartarisatus, Ferrokali tartaricum, G. chalybeati, G. martiales solubiles, Pyri martiales* =

G. tartrātis ferri et potassae s. tartrātis ferrĭci, weinsteinsaure Eisen-Kali-Kugeln = *G. tartari ferrati.*

Glōbus, der Ball, die Kugel. — Adj. *globōsus*, kugelrund, kugelförmig.

Glōchis, [Plur.] **Glōches, Glochĭdes, Glochīnes** (γλωχίς, γλωχίν, Plur. γλῶχες, γλωχίδες, γλωχῖνες, weichere Form für γλῶττις, Dem. v. γλῶσσα, Zunge), 1. das Züngelchen, die Spitze, die Ecke; 2. Bot., bes. im Plur.: die Granen der Gräser = *Aristae.* — Bei den neuern Bot.: die Hackengranen, wenn die Grane noch Widerhäckchen hat; auch diese Widerhäckchen selbst.

Gloea (γλοῖα, γλία, verw. mit γλισχρός, klebrig), der Leim = *Gluten* (ebenfalls verw.).

Gloeodīna, Gliodīna (v. —), die Glödine, Gliodine, der Kleberstoff, der eigenthümliche Grundstoff des Klebers, der Pflanzenleim.

Glomer, der Knäuel, der Ball = *Glomus.*

Glomerŭlus, Glomŭlus (Dem. v. —), 1. der kleine Knäuel, der kleine Ball, z. B. aus Werg od. Charpie; 2. Bot.: der Büschel, eine Form des Blüthenstandes = *Fasciculus.* — *Glomerŭli Malpighiani renum*, die Malpighischen Körperchen in der Rindensubstanz der Nieren.

Glŏmus (verw. mit *Globus*, Kugel), der Knäuel, der Ball, der Pfropf aus Werg od. Charpie.

Glōssa, Glōtta (γλῶσσα, γλῶττα, verw. mit γλῆνος, γαληνός, glänzend), die Zunge = *Lingua.* — Adj. *glossĭcus*, die Zunge betreffend, dazu gehörig.

Glossanthrax (v. — u. ἄνθραξ, Kohle, Brandbeule), der Zungenbrand, der Zungencarbunkel, eine Milzbrandform.

glossepiglottĭcus (v. — u. ἐπιγλωττίς, Kehldeckel), die Zunge und den Kehldeckel zugleich betreffend, beiden zugleich angehörig.

Glossītis (v. — u. End. *itis*), die Zungenentzündung = *Inflammatio linguae.* — Adj. *glossitĭcus*, die *G.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Glossocarcinōma (v. — u. καρκίνωμα, Krebs), der Zungenkrebs.

Glossocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Zungenbruch, d. h. Zungenvorfall.

glossōdes, glossŏīdes (v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), zungenähnlich, zungenförmig.

Glossodesmus (v. — u. δεσμός, Band), 1. das Zungenbändchen = *Frenulum linguae;* 2. der Zungenverband.

Glossolȳsis (v. — u. λύσις, Lösung), die Zungenlähmung. — Adj. *glossolytĭcus*, die *G.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Glossoncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), die Anschwellung der Zunge, die Zungengeschwulst.

glossopalatīnus (übel gebildet aus — u. *Palatum*, Gaumen), die Zunge u. den Gaumen zugleich betreffend, beiden zugleich angehörig.

Glossoparalȳsis (v. — u. παράλυσις, Lähmung), die Zungenlähmung. — Adj. *glossoparalytĭcus*, die *G.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

glossopharyngēus (v. — u. φάρυγξ, Schlund), die Zunge u. den Schlund zugleich betreffend, beiden zugleich angehörig.

Glossoplegĭa (v. γλῶσσα, Zunge u. πληγή, Schlag), die Zungenlähmung. — Adj. *glossoplegĭcus*, die *G.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Glossoptōsis (v. — u. πτῶσις, Fall), der Zungenvorfall.

Glossorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Bruch, Riss), eine (starke) Blutung aus der Zunge. — Adj. *glossorrhagĭcus*, die *G.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Glossoscirrhus (v. — u. σκίῤῥος, Krebs), der Zungenkrebs.

Glossoscopĭa (v. — u. σκοπή, Schau, Untersuchung), die Untersuchung, das Besehen der Zunge.

Glossospasmus (v. — u. σπασμός, Krampf), der Zungenkrampf.

Glōtta (γλῶττα) = *Glossa*. — Adj. *glottĭcus* (γλωττικός) = *glossicus*.

Glōttis (γλωττίς, Dem. v. —), 1. eig. die kleine Zunge, das Züngelchen; 2. jetzt: die Stimmritze = *Rima glottidis*.

Glucĭna, besser: *Glycina*.

Glucogenĭum = *Glycogenium*.

Glūma (v. *glubĕre*, *glubere*, abschälen), Juss., der Balg, der Spelz, das schuppenförmige Deckblatt bei den Gräsern.

Glumacĕae (v. *Gluma*) *sc. plantae*, die Spelzblüthler, die spelzblüthigen Pflanzen, eine Ordnung der Monokotyledonen.

Glumellŭla, Glumella (Dem. v. —), 1. die Stempelschuppe, ein Auswuchs am Blumenstengel, Desv. = *Stemonophycos*; 2. der Blüthenspelz der einzelnen (Gras-) Blüthe.

glutaeus, vide *Glutos*.

Glūten, Glutĭnum (verw. mit γλοῖα, Leim), der Leim, der Thierleim, der Kleber. — Adj. *glutinōsus*, leimartig, leimhaltig.

Glutĭa (γλούτια, Plur., Dem. v. γλουτός, Gesäss), 1. die Hinterbacken = *Gluti*; 2. das hintere Paar der Vierhügel des Gehirns = *Nates*.

glutĭnans (v. *glutinare*, leimen), leimend, klebend. — *Glutinantĭa sc. remed.*, Klebemittel.

Glūtos, Glūtus (γλουτός), 1. das Gesäss, der Hintere; 2. der grosse Umdreherfortsatz des Oberschenkelbeins = *Trochanter superior*. — Adj. *glutaeus*, zum Gesäss gehörig. — *Gluti* (γλοῦτοι, Plur.) = *Glutia*.

Glycerĭa (v. γλυκερός, γλυκύς, süss — in Bezug auf den süssen Samen [Mannagrütze]), R. Br., das Mannagras, eine besondere Gattung der *Poa*; III. 2. L. — *Gramin. (Poac.)*

Glycerīna, Glycerīnum (v. —), das Glycerin, Glykerin, der (chemische oder Mild-) Oelzucker, das Oelsüss.

Glycīna, Glycȳna (v. —), die Glykine, die Süsserde, Beryllerde, das Berylloxyd.

Glycinĭum, Glycīnum, Glycĭon, Glykīnum, Glykum (v. *Glycina*), die eigenthümliche metallische Grundlage der Süsserde.

Glycĭon, Glycĭum, Glycynĭum (v. —, weil es süssschmeckende Salze bildet), 1. das Süsserdemetall = *Beryllium*; 2. = *Glycyrrhizina*.

Glycŏcolla (v. γλυκύς, süss u. κόλλα, Leim), der Leimzucker, das Leimsüss, der Gallertezucker — ein süssschmeckendes Zersetzungsprodukt des Leims.

glycogĕnes (v. — u. γεννᾶν, erzeugen), zuckererzeugend, zuckerbildend.

Glycogenĭum (v. —, —), ein von Bernard in der Leber u. andern, namentlich embryonalen Geweben aufgefundener Stoff, der leicht in Zucker übergeht, das Glycogen = *Zoamylon*.

Glycomĕtrum (v. — u. μέτρον, Mass), der Süssigkeits- od. Zuckermesser, ein Instrument zur Prüfung des Zuckergehaltes einer Substanz.

Glycosīda (v. — u. εἶδος, Gestalt, Form) heissen eine Reihe von Stoffen, die durch gewisse Agentien, die neben andern Produkten auch in einen gährungsfähigen Zucker zerfallen, ohne jedoch letzteren vorher auf irgend eine Weise zu erkennen zu geben.

Glycōsis (v. —), d. Bildung von Zucker.

glycychȳlus (v. — u. χυλός, Saft),

mit süssen Säften versehen, bes. von Pflanzen gebraucht.

Glycychўmus (v. γλυκύς, süss u. χυμός, Speisebrei), der süsse (mit zu geringer Beimischung von Galle versehene) Speisebrei.

Glўcyrrhīza (γλυκύῤῥιζα, v. — u. ῥίζα, Wurzel), L., das Süssholz; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Mimos.)* — *G. glabra*, L., das gemeine Süssholz = *Liquiritia officinalis*, Mnch.; offiz. Wurzel, auch als *Rad. liquiritiae.*

Glycyrrhizīna, Glycyrrhizīnum (v. *Glycyrrhiza*), der Süssstoff, findet sich in dem süssen Extraktivstoff des Süssholzes u. einiger anderer Pflanzen = *Glycion 2.*

Glycyrrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss — ῥεῖν, fliessen), die Ausscheidung von in organischen Säften krankhaft gebildetem Zuckerstoff. — *G. urinōsa*, die Zuckerharnruhr = *Diabetes mellitus.*

glycys (γλυκύς, verw. mit γλαυκός, licht, λευκός, weiss), süss = *dulcis.*

Glyphănon, Glyphēum, Glyphĭum (γλύφανον, γλυφεῖον, v. γλύφειν, aushöhlen, eingraben), ein Schaber, Schabeisen, ein Instrument zum Schaben.

Glyphis (γλυφίς, v. —), die Kerbe, der Ausschnitt.

Glypta, Glypter, Glypteus (γλύπτης, γλυπτήρ, γλυφεύς, v. —), der Meissel.

glyptos (γλυπτός, v. —), gemeisselt, eingegraben.

Gnampsis (v. γναμπτός, gebogen), die Einbiegung, Krümmung = *Incurvatio, Curvatura.*

gnamptos (γναμπτός, v. γνάμπτειν, biegen, krümmen), gebogen, gekrümmt.

Gnaphalĭum (γναφάλιον, v. γνάφαλον, Wolle [zum Ausstopfen der Kissen] — γνάπτειν, aufkratzen, walken — weil man Kissen damit ausstopfte), L., das Ruhrkraut; XIX. 2. L. — *Composit. (Radiat.)*

Gnathantropolypus (v. γνάθος, Wange, Kinnbacken, ἄντρον, Höhle u. πόλυπος, Polyp), ein Polyp in der Kieferhöhle.

Gnathantrum (v. —, —), die Kiefer- od. Kinnbackenhöhle = *Antrum Highmori.*

Gnathocynanche (v. — u. κυνάγχη, Bräune), die Ohrdrüsenbräune = *Angina parotidea.*

Gnathos, Gnathus, Gnathmus (γνάθος, γναθμός, v. γνᾶν, κνᾶν, schaben), 1. die Wange = *Gena;* 2. der Kinnbacken; 3. bei den Alten auch: die Backenzähne. — Adj. *gnathĭcus*, die Wangen od. die Kinnbacken betreffend, dazu gehörig.

Gnathospasmus (v. — u. σπασμός, Krampf), der Kinnbackenkrampf = *Trismus.*

Gnōma (γνῶμα, v. γνόειν, γνοῦν, γνῶναι, geistig, erkennen, wissen), 1. eig. das Erkannte; 2. die Meinung = *Sententia;* 3. das Urtheil = *Judicium.*

Gnōme (γνώμη, v. —), 1. der Verstand = *Mens;* 2. der Wille, das Willensvermögen = *Voluntas;* 3. oft auch = *Gnoma.*

Gnōmōn (γνώμων, v. —), 1. der Richter = *Judex;* 2. der Anzeiger = *Index;* 3. die Uhr, bes. die Sonnenuhr; 4. das Alterszeichen an den Zähnen der Pferde, die Kunde. — Adj. *gnomonĭcus* (γνωμονικός), 1. die Urtheilskraft betreffend; 2. die Sonnenuhren betreffend.

Gnōsis (γνῶσις, v. γιγνώσκειν, erkennen), das Erkennen, das Kennenlernen, die Erkenntniss.

Gŏe (γοή, v. γοᾶν, heulen, jammern), das Heulen, Brummen, Brüllen.

Gŏes (γόης, v. —, weil beim Zaubern auch geheult u. gebrüllt wird), 1. der Heuler, der Brüller; 2. der Zauberer; 3. der Betrüger.

Goëtia, Goëteuma (γοητεία, γοήτευμα, v. —, γοητεύειν, bezaubern), die Bezauberung, die vermeintliche Heilung durch Zauberei. — Adj. *goetĭcus* (γοητικός), 1. zur Zauberei gehörig, darin geschickt; 2. die Heilung durch das sog. Besprechen etc. betr.

Goklans, die schwereren Pferde der nomadischen Turkomanen.

Gomphĭus (γομφίος, v. γόμφος, Keil) *sc.* ὀδούς (Zahn), ein Backzahn.

Gomphōma (*γόμφωμα*, v. *γόμφος*, Keil — *γομφοῦν*, einkeilen, einen Pflock einschlagen), 1. das Eingekeiltsein, bes. der Zähne in die Kiefer, od. auch des Kopfes des Jungen in das Becken, das Produkt der *Gomphosis*; 2. = *Gomphosis*.

Gomphos, Gomphus (*γόμφος*, st. *κόμφος*, v. *κόπτειν*, schlagen), 1. der Nagel, der Keil, der Pflock; 2. die nagel- od. keilförmige Befestigung eines Knochens in einem andern, z. B. der Zähne im Kiefer. — Adj. *gomphĭus* (*γομφίος*), nagelartig, keilförmig

Gomphōsis (*γόμφωσις*, v. *γομφοῦν*, einkeilen) 1. die Einkeilung; 2. = *Gomphoma*.

Gomphus = *Gomphos*.

Gonae, vide *Gone*.

Gonaura (v. *γονή*, Samen u. *αὖρα*, Luft, Ausdünstung), der dem Samen eigenthümliche Geruch, der Samendunst.

Gŏne, Gŏnos (*γόνη*, *γόνος*, verw. mit *γίγνεσθαι*, geboren werden), 1. der Samen; 2. das Geborene; 3. die Geburt, die Erzeugung. — Adj. *gonĭcus* (*γονικός*), zum Samen gehörig, denselben betreffend, die Zeugung betreffend.

Gonecystis, [Plur. **Gonecystĭdes**] (v. — u. *κύστις*, Blase), das Samenbläschen. — Adj. *gonecystĭcus*, die Samenbläschen betreffend, dazu gehörig.

Gonepoēsis, Gonepoiēsis (v. — u. *ποίησις*, Bereitung), die Samenbereitung. — Adj. *gonepoētĭcus*, *gonepoiētĭcus*, die *G.* betreffend, dazu gehörig.

gongrōdes, gongroīdes (*γογγρώδης*, *γογγροειδής*, v. *γόγγρος*, knorriger Auswuchs u. *εἶδος*, Gestalt, Form), wie ein knorriger Auswuchs an den Bäumen gestaltet, diesem ähnlich.

Gongrōna (*γογγρώνη*, v. —), ein Knoten an einem langgestreckten Theile, ein Nervenknoten, oder auch an den Sehnen.

Gongrophthīsis (v. — u. *φθίσις*, Schwindsucht), die knotige Lungensucht, tuberkulöse Schwindsucht = *Phthisis tuberculosa*. — Adj. *gongrophthisĭcus*, die *G.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Gongros (*γόγγρος*), ein runder Auswuchs, ein Knorren an den Bäumen.

Gongўle, Gongўlis, Gongylĭon [Dem.], **Gongylidĭon** [Dem.] (*γογγυλή*, *γογγυλίς*, *γογγύλιον*, *γογγυλίδιον*, v. *γογγύλος*, rund), ein kleiner runder Körper.

gongўlus (*γογγύλος*, verw. mit *γόγγρος*, Auswuchs an den Bäumen), (klein und) rund, niedlich rund.

Gongўlus (v. —), Bot.: der Keimknoten, ein runder harter Körper, der nach dem Absterben der Pflanze ein neues Individuum bildet.

Gōnĭa, Gōnos (*γωνία*, *γῶνος*, verw. mit *γόνυ*, Knie), der Winkel, das Winkelmass.

Gŏnĭa (*γονεία*, v. *γονεύειν*, zeugen), die Zeugung, Erzeugung.

Gonidĭum, [Plur. **Gonidĭa**] (Dem. v. *γόνος*, Same), der Lagerkeim, die Lagerkeime, einzelne Zellen, aus deren Anhäufung die Soredien bestehen.

goniōdes, gonioīdes (*γωνιώδης*, *γωνιοειδής*, v. *γωνία*, Winkel u. *εἶδος*, Gestalt, Form), winkelförmig.

Goniomĕtrum (v. *γωνία*, Winkel u. *μέτρον*, Mass), das Goniometer, der Winkelmesser.

Goniōsis (*γωνίωσις*, v. *γῶνος*, Winkel — *γωνιοῦν*, winklig machen), nach Galen: der hohe, spitze Puls bei sehr schwachen, erschöpften Kranken.

Gonobolĭa (v. *γόνος*, *γονή*, Samen u. *βολή*, Wurf), die Ausspritzung des Samens = *Ejaculatio seminis*.

Gonocystis = *Gonecystis*. — Adj. *gonocystĭcus* = *gonecysticus*.

gonōdes, gonoīdes (*γονώδης*, *γονοειδής*, v. *γόνος*, *γονή*, Samen u. *εἶδος*, Gestalt, Form), samenähnlich.

Gonodiscus (v. — u. *δίσκος*, Scheibe), die Keimscheibe, die Scheibe der Keimschicht — die das Primitiv-Eichen umgebende Zellenmasse = *Discus proligerus*.

Gonopoeĭa, Gonopoēsis (*γονοποιΐα*) = *Gonepoesis*. — Adj. *gonopoētĭcus* = *gonepoeticus*.

gonopoeus (v. *γόνος*, Samen u. *ποιεῖν*, machen), samenbereitend, samenmachend.

— *Gonopoea sc. remed.*, samenmachende Mittel.

Gonorrhoea (*γονόῤῥοια*, v. *γόνος*, Samen u. *ῥοή*, Fluss — *ῥεῖν*, fliessen), 1. d. Samenfluss; 2. (unricht., aber häufig) der Schleimfluss aus der Harnröhre, der Tripper (jedoch nicht dem menschlichen homolog). — Adj. *gonorrhoïcus, gonorrhoeus* (*γονόῤῥοιος, γονοῤῥοίης, γονοῤῥύης*), die *G.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Gŏnos (*γόνος*) = *Gone.*

Gōnos (*γῶνος*) = *Gonia.*

Gonoscheocēle (v. *γόνος*, Same, *ὄσχεον*, Hodensack u. *κήλη*, Bruch), der Samengefässbruch = *Spermatocele.*

Gonostrōma (v. — u. *στρῶμα*, Schichte), die Keimschichte im Primitiv-Eichen der Säugethiere.

Gonostromătodiscus (v. —, — u. *δίσκος*, Scheibe), die Keimscheibe = *Gonodiscus.*

Gonostromătosōrus, Gonostrōmosōrus (v. —, — u. *σωρός*, Haufen, Hügel), der Hügel der Keimschichte im Primitiveichen der Säugethiere.

Gonostrōmodiscus = *Gonostromatodiscus.*

Gonostrōmosōrus = *Gonostromatosorus.*

Gonozemĭa (v. — u. *ζημία*, Verlust), der Samenverlust. — Adj. *gonozemĭcus*, die *G.* betreffend, davon herrührend.

Gŏny (*γόνυ*, verw. mit *γωνία*, *γῶνος*, Winkel), 1. das Knie = *Genu;* 2. Bot.: der Knoten an einem Grashalme = *Geniculum.*

Gonyoncus (v. *γόνυ* u. *ὄγκος*, Geschwulst), eine Kniegeschwulst.

Gordĭus (Name eines phrygischen Königs, durch die Lösung des nach ihm benannten Knotens bekannt — in Bezug auf die Knötchen am Munde), der Fadenwurm, zu den Nematoden gehörig.

G. equinus, Abilg., der Fadenwurm des Pferdes = *Filaria papillosa*, Rud.

G. medinensis, L., der medinensische Fadenwurm = *Filaria medinensis.*

Gordius pulmonālis apri, Ebel, der Lungenfadenwurm des Schweins = *Strongylus paradoxus.*

G. vivipărus, Bl., der lebendig gebärende Fadenwurm = *Strongylus micrurus.*

Gorgeret (franz., v. *gorger*, vollstopfen), ein Instrument des Steinschnittapparats.

Gossypĭum (v. *Gossum*, Wulst, Kropf — wegen der von Wolle strotzenden Fruchtkapseln), L., d. Baumwollenstrauch; XVI. 5. L. — *Malvac.*

G. arborĕum, L., baumartiger B.

G. barbadense, L., westindischer B.

G. herbacĕum, krautartiger B.

G. indĭcum, indischer B.; offiz. die Wollhaare der Samen dieser vier Spezies als: *Lana arborea.*

gracĭlis (verw. mit *Gratia*, Grazie, das angenehme Wesen), dünn, fein, zart, schlank.

Gracilĭtas (v. *gracilis*), die Dünnheit, Feinheit, Zartheit.

Grădus (v. *gradi*, schreiten), 1. der Schritt, der Gang; 2. die Stufe, der Grad.

Graea (*γραῖα*, v. *γεραιός*, *γηραιός*, alt), 1. die alte Frau; 2. die Fetthaut auf der Milch = *Cremor lactis.*

Grain (franz.), 1. das Korn; 2. das Gewicht eines Korns, in Frankreich = $\frac{1}{72}$ Drachme.

Grallae, Grallătores (Plur. st. *Gradulae*, Stelzen, v. *gradi*, schreiten) *sc. aves*, die Stelz- od. Watvögel, die Sumpfvögel, eine Ordnung der (Wasser-) Vögel.

Grāmen (v. *γρᾶν*, fressen — weil es als Futter dient), das Gras. — *G. album* = *Triticum repens.* — *Radix gramĭnis*, die Queckenwurzel = *Rad. tritici repentis.*

Gramĭa (*γραμία*, dor. für *γλάμη*), der zähe Augenschleim, die sog. Augenbutter = *Lemositas.*

Graminĕae (v. *Gramen*, Gras) *sc. plantae*, die Familie der Gräser im natürl. Pflanzensystem (Monokotyledonen).

Gramma (*γράμμα*, v. *γράφειν*, schreiben), 1. eig. das Geschriebene, auch Beschriebene, der Buchstabe; 2. (weil man kleine Steine mit einem Buchstaben oder einem anderen Zeichen versah und dann zum Abwägen kleiner Mengen gebrauchte), der Skrupel.

Grammarĭon (*γραμμάριον*, Dem. v. *γράμμα*), der Skrupel.

Gramme, ein französisches Gewicht = $18\frac{4}{10}$ Gran.

Granatēae (v. *Granatum*, eig. *Punica granatum*) *sc. plantae*, die Familie der Granaten im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Granātum (soll v. *Granum*, Kern abstammen — in Beziehung auf die vielen Kernchen, die diese Frucht enthält), der Granatapfel, Frucht von *Punica granatum*.

Grando (Augment. v. *Granum*, Kern), die Schlosse, der Hagel, das Hagelkorn. — Adj. *grandinōsus*, hagelkornartig.

Granulatĭo (v. *Granulum*, Körnchen), 1. die (Fleisch-) Wärzchen- od. Körnerbildung; 2. die Verwandlung eines Metalls in Körner. — *G. luxurĭans*, die Fleischwucherung.

Granŭlum (Dem. v. *Granum*), das Körnchen, das Kernchen. — Adj. *granulōsus*, kernig, mit Kernchen, Körnchen versehen. — *Granŭla pollĭnis*, die Pollenkörner, der Pollen, die im Staubbeutel der Pflanzen enthaltenen Sporen, der Blüthenstaub.

Grānum (v. hebr. *goren*, Korn, Kern). 1. das Korn, der Kern; 2. das Gewicht eines Korns, eines Grans = $\frac{1}{60}$ Drachme = dem franz. *Grain*. — Adj. *granĕus*, aus Körnern. — *granōsus*, voller Körner oder Kerne.

Grana (Plur. v. —) *Molucca* = *Grana tiglii*.

G. paradīsi, die Paradieskörner.

G. regĭae, der Königs- od. Wunderbaumsamen = *Semen ricini*.

G. tiglĭi s. tillĭi, die Krotonkörner.

Graphē (*γραφή*, v. *γράφειν*, schreiben), die Schrift, das Schreiben (als Handlung).

Graphēum = *Graphium*.

Graphĭcum (*γραφικόν*, v. —), womit man schreibt, die Tinte.

graphidōdes, graphiōdes (v. *γραφίς*, Griffel u. *εἶδος*, Gestalt, Form), griffelförmig = *stylōdes*.

Graphĭon, Graphis (*γράφιον, γραφίς*, v. *γράφειν*, schreiben), der Griffel.

Graphītes (v. —), der Graphit, das Reissblei = *Plumbago*.

Grastis (*γράστις, κράστις*, v. *γρᾶν*, essen, fressen), das Gras, das grüne Futter.

Grastismus (*γραστισμός*, v. —, *γραστίζειν*, mit Gras füttern), die grüne Fütterung und ihre Folgen.

Gratiŏla (Dem. v. *Gratia*, Gnade — wegen der heilbringenden Wirkung), L., das Gnadenkraut, Gottesgnadenkraut; II. 1. L. — *Scrophular.* — *G. officinālis*, L., das gebräuchliche oder ächte Gnadenkraut, Purgirkraut; offiz. Kraut.

graveŏlens (v. *gravis*, schwer u. *olēre*, riechen), stark riechend, übel riechend.

Gravidĭtas (v. *gravidus*), d. Schwangerschaft, die Trächtigkeit.

G. abdominālis, die Bauchschwangerschaft.

G. extrauterīna, die Schwangerschaft ausserhalb der Gebärmutter.

G. ovarĭi s. ovarĭca, die Eierstockschwangerschaft.

G. tubae Fallopĭi s. tubarĭa, die Trompetenschwangerschaft.

gravĭdus (v. *gravis*, schwer), schwanger, trächtig.

gravis (verw. mit *βαρύς*, mit derselben Bedeutung), schwer.

Gravĭtas (v. *gravis*), 1. die Schwere; 2. die Stärke, die Heftigkeit, z. B. einer Krankheit. — *G. audĭtus*, die Schwer- oder Harthörigkeit.

Gravitatĭo (v. —), die Schwerkraft.

Gregarīna (v. *Grex*, Haufen, Heerde — haufenweise vorkommend), die Gregarinen, einzellige Thiere, gleichsam selbstständig gewordene Zellen (von Einigen für Entwicklungszustände von Nematoiden gehalten).

Gressus (v. *gradi,* gehen, schreiten), der Gang, das Gehen, der Schritt = *Ingressus.*

Grossŭlarĭa (v. *Grossulus,* Dem. v. *Grossus,* unreife Feige — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Frucht), die Stachelbeere, vide *Ribes.*

Grossularĭĕae (v. *Grossularia*) *sc. plantae,* die Familie der stachelbeerartigen Pflanzen im natürlichen System (Polypetalen) = *Ribesideae.*

grossus, grob, nicht fein vertheilt.

Grumus (v. *κρυμός,* Eiskälte), 1. eig. das Erstarrte, Starrgewordene; 2. die lockere angehäufte Erde; 3. das Grumeliche, Krümmeliche des Brodes, Käses, geronnenen Bluts, der geronnenen Milch etc. — Adj. *grumōsus,* krümmelig, in kleinen Stücken.

Grunnītus (v. *grunnire,* grunzen), das Grunzen der Schweine =

Grylle, Gryllismus (*γρύλλη, γρυλλισμός,* v. *γρύλλος*), das Grunzen = *Grunnitus.*

Gryllus, Gryllos (*γρύλλος,* v. *γρύζειν,* grunzen), das Schwein, das Ferkel.

Guajăcum (ind. Urspr.?), L., der Quajakbaum, Pockenholzbaum; X. 1. L. — *Rutac.* — *G. officinăle,* L., der gebräuchliche Pockenholzbaum, Franzosenholzbaum; offiz. das Holz, auch als *Lignum sanctum* bekannt, u. das natürliche Harz.

Guănaco, das Guanaco, eine Art des Lama.

Guanīna, Guanīnum (v. *Guano,* worin es von Unger entdeckt wurde), das Guanin, der Guanostoff, ein krystallinischer neutraler Körper, mehr vereinzelt im thierischen Organismus vorkommend.

Guāno, das Guano, ein hauptsächlich aus Harnsäure, Phosphorsäure, Ammoniak u. Magnesia, zum Theil auch Thon bestehender Vogelmist aus Valparaiso, ein sehr gutes Düngmittel.

Gubernacŭlum (*κυβερνήτης,* v. *κυβερνᾶν* — *gubernare,* leiten, regieren, steuern), das Leitungsmittel, das Leitseil, das Steuerruder. — *G. (testis) Huntĕri,* das Leitband des Hunter, das Leitband des Hodens (beim Fötus) = *Vagina Halleri.*

Guemul, nach Abt Molina eine Pferdeart mit gespaltenen Hufen, nur auf den steilsten Höhen der Cordilleren vorkommend (?) = *Equus bisulcus.*

Gula (v. *γεύειν,* kosten, schmecken), 1. die Kehle, der Schlund; 2. die Gefrässigkeit.

Gumar, Jumar, [Plur. **Gumarn**] (v. hebr. *chamōr,* roth, rother Esel, Esel überh.), Bezeichnung für das (fabelhafte) Bastardprodukt aus dem Pferde od. Esel u. der Büffelkuh = *Onotaurus.*

Gumma (v. *Gummi*), 1. ein weicher, lockerer Knochenauswuchs; 2. das Quecksilber = *Hydrargyrum vivum.*

Gummi (*κόμμι,* v. hebr. *gamam,* arab. *dschamma,* gesammelt od. aufgehäuft sein), das Gummi, ein verhärteter Pflanzenschleim, der aus dem Zellgewebe vieler Pflanzentheile gewonnen wird. — Adj. *gummōsus,* gummig.

G. arabĭcum, der arabische Gummi = *Gummi Mimosae.*

G. guttae, das Gummigutt, vide *Gutta.*

gummiōdes, gummidōdes (v. *Gummi* u. *εἶδος,* Gestalt, Form), gummiartig, gummiähnlich.

Gummosacchărum (v. — u. *σάκχαρον,* Zucker), der Schleimzucker = *Saccharum gummosum s. mucilaginosum.*

Gustatĭo, Gustātus, Gustus (v. *gustare,* kosten), das Schmecken, der Geschmack, der Geschmackssinn.

gustatorĭus (v. —), zum Schmecken gehörig, den Geschmack, Geschmackssinn betreffend. — *Papillae gustatorĭae,* die Geschmackswärzchen.

Gutta (v. goth. *giu-t-an,* giessen), 1. der Tropfen; 2. manches Tropfenartige, oder aus einem (auch krankhaft gebildeten) Tropfen Entstandene; 3. = *Gutti s. Gummi Gutti s. Gummi Guttae,* das Gummigutt, ein Gummiharz, haupts. von *Hebradendron cambogioides.* — Adj. *guttălis,* der Tropfenform entsprechend, derselben ähnlich.

Gutta opaca, der graue Staar = *Cataracta*.

G. Percha (malai'sch. Ursp.), heisst eine kautschukähnliche Masse, die in Ostindien aus dem Stamme der *Isonandra gutta Hook* als Milchsaft gewonnen wird.

G. serena, der schwarze Staar = *Amaurosis*.

Guttae acidae tonicae, stärkende saure Tropfen = *Mixtura sulfurico-acida*.

Guttiferae (v. *Gutta* — *Gutti* u. *ferre*, tragen) *sc. plantae*, die Guttipflanzen, eine Ordnung der bedecktsamigen Dikotyledonen (Dialypetalen).

Guttula (Dem. v. *Gutta*), der kleine Tropfen, das Tröpfchen.

Guttur, 1. die Kehle, der Kehlkopf, die Gurgel; 2. der Kropf. — Adj. *gutturalis*, die Kehle, Kehlkopf, Gurgel betreffend, dazu gehörig. — *gutturosus*, einen Kropf habend.

gymnanthus (v. γυμνός, nackt u. ἄνθος, Blume), nacktblumig.

Gymnasium (γυμνάσιον, v. γυμνάζειν, den Körper nackt — im Fechten, Ringen — üben), 1. ein öffentlicher Ort, wo sich junge Leute im Ringen, Werfen etc. übten; 2. ein öffentlicher Ort, wo die Jugend in der Philosophie etc. unterrichtet wurde, das Collegium, die Schule, das Gymnasium (deren in Athen drei waren).

Gymnasta, Gymnastes (γυμναστής, v. —), 1. der Kampflehrer, Fechtmeister; 2. der Volksarzt, Winkelarzt, Pfuscher (weil bei den Alten die Kampflehrer, wie so häufig unsere Hufschmiede, Hirten etc. nebenher auch kurirten).

Gymnoblastae (v. γυμνός, nackt u. βλαστός, Keim), nach Bartl.: die dikotyledonischen Pflanzen mit nacktem Embryo, als Gegensatz der *Chlamidoblastae*.

Gymnobranchiata (v. — u. βράγχια, Kiemen), die Nacktkiemer, eine Ordnung der *Gasteropoden*.

gymnocarpus (γυμνόκαρπος, v. — u. καρπός, Frucht), mit nackter (unbedeckter) Frucht.

Gymnospermae (v. — u. σπέρμα, Samen) *sc. plantae*, Pflanzen mit nackt oder freiliegenden Samen.

Gymnospermia (v. —, —), die Nacktsamigkeit, Bezeichnung der 1. Ordnung der XIV. Linné'schen Pflanzenklasse.

Gymnosporae (v. — u. σπορά, Keimkorn) *sc. plantae*, die nacktsporigen Pflanzen, bei denen die Sporangien — Mutterzellen der Sporen — bald schwinden u. die reifen Keimkörner demnach freiliegen; sie entsprechen den Blattcryptogamen.

Gynaeceum (γυναικεῖον, v. γυναικεῖος, weiblich — γυνή, Weib), 1. eig. das Frauengemach; 2. das rohe Spiessglanz = *Antimonium crudum* (weil es die Weiber zum Schminken ihrer Augenbrauen brauchten).

Gynandria (v. γύνανδρος, Zwitter — γυνή, Weib u. ἀνήρ, Mann), 1. der Zustand eines Zwitters; 2. die Geschlechtsverwachsung, Bezeichnung der XX. Linné'schen Pflanzenklasse (Pflanzen enthaltend mit auf dem Pistille sitzenden Staubfäden); im natürlichen System Bezeichnung einer Ordnung der Monokotyledonen. — Adj. *gynandricus*, zur *G.* gehörig, dieselbe betreffend.

Gynatresia (v. γυνή, Weib u. ἄτρητος, nicht durchbohrt), die Verschliessung der Scheide.

Gynoarion (v. — u. ὠάριον, Eierstock), der (weibliche) Eierstock, als Gegensatz zu *Androarium*.

Gynobasis (v. — u. βάσις, Grund), Bot.: die Fruchtknotenwulst, eine fleischige Umlage, welche sich aus dem Fruchtknoten erhebt u. welche, wenn sie während des Reifens besonders anschwillt, *Sarcobasis* genannt wird.

Gynophorum (v. — u. φέρειν, tragen), 1. der Stempelträger, der verlängerte, den Fruchtknoten zunächst tragende Achsentheil der Blüthe = *Torus*; 2. unrichtig: das Fruchtlager = *Carpophorum*.

Gynostemium (v. — u. στήμων,

Faden, Staubfaden), Bot.: die Fruchtsäule, Befruchtungssäule.

Gypsum, Gypsus (*γύψος*, contrah. aus *γῆ*, Erde u. *ἕψειν*, kochen — weil er nach der Meinung der Alten aus der Erde gekocht wird), der Gyps = *Calcaria sulfurica*.

gȳrans (v. *gyrare*, in einem Kreis herumdrehen — *γῦρος*, Kreis), sich drehend, windend, ringelnd.

Gyratĭo (v. —), das Kreisen, die Drehkrankheit.

gyrātus (v. —), gewunden, gedreht, geringelt = *gyrosus*, vide *Gyrus*. — *Capsŭla gyrāta*, eine geringelte (mit Ringen umzogene) Samenkapsel.

Gȳris (*γῦρις*, v. *γυρίζειν*, in drehende Bewegung setzen — *γῦρος*, Kreis, weil es durch oftes Drehen im Siebe gewonnen wird), das feinste Mehl = *Pollen*.

Gyrōma (*γύρωμα*, v. *γυροῦν*, im Kreise drehen), 1. eig. das Rundgedrehte; 2. Bot.: das Kreisschüsselchen, ein schüsselförmiges Fruchtlager (*Thalamus scutellatus*), das auf der Oberfläche mit einer meistens concentrisch sich schlingenden Linie versehen ist.

Gȳrus (*γῦρος*, v. *γυρός*, rund, gerundet, gewunden), der Kreis, die kreisförmige, bogenförmige Windung. — Adj. *gyrōsus*, gewunden, gedreht, geringelt.

Gyri cerĕbelli et cerĕbri, die Windungen des kleinen u. grossen Gehirns.

G. intestināles, die Darmschlingen = *Ansae*.

H h

(entsprechend dem *Spiritus asper* der Griechen).

H., chemisches Zeichen für *Hydrogenium*. — Auf Rezepten = *Herba*.

Habēna (v. *habēre*, haben, halten), 1. der Zügel, der Zaum; 2. die sog. Zaumbinde, zum Zusammenziehen, Zusammenhalten der Wundränder od. zur Zurückhaltung vorgefallener Organe gebraucht.

Habi, abbyssinischer Name für *Kousso*, die getrockneten u. gepulverten Blüthenstände der *Brayera anthelminthica*.

Habitūdo (v. *habēre, se habēre*, haben, sich befinden), die Gewohnheit, der gewöhnliche Zustand, die (äussere) Beschaffenheit, die Gestalt.

Habĭtus (v. —), der körperliche Zustand, wie er nach aussen erscheint, das Befinden, die Gesundheit. — Adj. *habituālis*, gewöhnlich, zur Gewohnheit geworden, eingewurzelt. — *Morbus habituālis*, eine stehende Krankheit bei einem od. mehreren Individuen.

Hadēn (*ἀδήν*) = *Aden*.

hadros, hadrus (*ἁδρός*, v. hebr. *ādăr*, weit, gross, erhaben, od. st. *ἀδερός* v. *ἄδειν*, sättigen), gross, kräftig, stark, vollkommen, reif, erwachsen.

Hadrosȳne, Hadrŏtes (*ἁδροσύνη*, *ἁδρότης*, v. —), die Grösse, Menge, Kraft, die Fülle, die Vollkommenheit, die Reife.

hadrus = *hadros*.

Haema (*αἷμα*, v. *αἷμος*, Dorn u. der dadurch verursachte blutige Riss — od. v. hebr. *chom*, warm, od. v. arab. *hämmă*, warm machen), das Blut. — Adj. *haemaleos* (*αἱμάλεος*), blutend. — *haematērus* (*αἱματηρός*), blutig, mit Blut befleckt. — *haematīnus* (*αἱμάτινος*), blutig, blutroth. — *haematĭcus* (*αἱματικός*), das Blut betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, dasselbe enthaltend.

haemactos (*αἱμακτός*, v. *αἱμάσσειν*, blutig machen, ritzen), blutig, mit Blut befleckt, vermischt.

Haemadonŏsus (v. *αἱμάς*, Genit. *-άδος*, Blutader, Blutgefäss u. *νόσος*, Krankheit), eine Blutgefäss-Krankheit.

Haemadostenōsis (v. — u. *στένωσις*, Verengerung), eine Blutgefässverengerung.

Haemadostōsis (v. — u. *Ostosis* — *ὀστέον*, Knochen), eine Blutgefässverknöcherung, eine Verknöcherung an Blutgefässen.

Haemagalactiăsis (v. *αἷμα*, Blut u. *γαλακτιᾶν*, Milch haben), das Leiden, bei welchem rothe Milch abgesondert wird, das Blutmelken.

haemagōgus (*αἱμαγωγός*, v. — u. *ἀγωγός*, leitend, treibend), blutleitend, bluttreibend.

Haemalopĭa, Haemalōpis, Haemalops (*αἱμαλωπίς*, *αἱμάλωψ*, v. — u. *ὤψ*, Auge), 1. die Blutunterlaufung im Allgemeinen, das Blutklümpchen; 2. bes. die Blutunterlaufung am Augapfel, das Blutauge.

Haemaporĭa (v. — u. *ἀπορία*, Mangel), der Blutmangel; besser: *Oligaemia*. — Adj. *haemaporĭcus*, die *H.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Haemaptўsis, Hamatoptysis, Haemoptўsis (v. — u. *πτύσις*, Spucken — *πτύειν*, spucken), das Blutspeien, der Bluthusten, die Lungenblutung. — Adj. *hamaptyĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Haemas (*αἱμάς*, v. —), die Blutader, das Blutgefäss.

Haemastatĭca = *Haematostatica*.

Haematanagōge (v. *αἷμα*, Blut u. *ἀναγωγή*, Erhebung), der Blutauswurf (aus Maul od. Nase).

Haematangionŏsus, Haematangionūsus (v. —, *ἀγγεῖον*, Gefäss u. *νόσος*, jon. *νοῦσος*, Krankheit), die Blutgefäss-Krankheit.

Haematangiōsis (v. —, — u. End. *osis*), 1. eig. eine Krankheit der Blutgefässe; 2. bei Einigen: eine Blut-Krankheit.

Haemataporĭa = *Haemaporia*.

Haematapostăsis (v. *αἷμα*, Blut u. *ἀπόστασις*, Ort, wo man etwas niederlegt), eine Versetzung des Bluts in ungehörige Theile, z. B. ins Zellgewebe, in Höhlen des Körpers. — Adj. *haematapostatĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Haematapostēma (v. — u. *ἀπόστημα*, Abszess), der Blutabszess. — Adj. *haematapostematĭcus*, das *H.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Haemataulĭca, Haemaulĭca (v. — u. *αὐλή*, Hof, Saal), bei Magendie u. A.: das Blutgefässsystem.

Haemateclўsis (v. — u. *ἔκλυσις*, Auflösung), die Auflösung des Blutes.

Haematelaeum (v. — u. *ἔλαιον*, Oel), das Blutöl, nach Babington ein wesentlicher Bestandtheil des Blutes.

Haematemĕsis (v. — u. *ἔμεσις*, Erbrechen), das Blutbrechen. — Adj. *haematemetĭcus*, *H.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Haematencephălon (v. — u. *ἐγκέφαλος*, was im Kopfe ist, Gehirn), eine Blutung in der Hirnhöhle, die Hirnblutung; besser: *Encephalorrhagia*. — Adj. *haematencephalĭcus*, *H.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Haematepagōge (v. — u. *ἐπαγωγή*, Hinleitung), der Blutandrang, die Blutkongestion = *Congestio sanguinis*.

haematērus, vide *Haema*.

Haematerythron — *Haemerythron*.

Haematexostōsis (v. *αἷμα*, Blut u. *ἐξοστωσίς*, Knochenauswuchs), 1. ein Knochenauswuchs mit sichtbaren Blutgefässen = *Osteosarcosis;* 2. (unrichtig): die Verknöcherung an Blutgefässen.

Haemathidrōsis (v. — u. *ἵδρωσις*, Schwitzen), das Blutschwitzen.

Haematiăsis (v. —), eine Blutkrankheit.

Haematĭca (v. *αἱματικός*, das Blut betreffend) *sc. doctrina*, 1. die Lehre vom Blute = *Haematologia;* 2. die Se-

miotik und Diagnose aus dem Blute, die Blutzeichenlehre.

haematĭcus, vide *Haema.*

Haematina (v. αἷμα, Blut), das Hämatin, die Hämatine, der Blutstoff, das Blutroth, der Blutfärbestoff. — Adj. *haematinĭcus,* hämatinsauer; *haematinus,* das Hämatin betreffend, dazu gehörig.

Haematischĕsis (v. — u. ἴσχειν, anhalten), die Zurückhaltung eines Blutabganges. — Adj. *haematischetĭcus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Haematismus (v. αἱματίζειν, bluten, blutig machen), das Bluten, die Blutung.

haematites, [Fem.] **haematitis** (αἱματίτης, Fem. αἱματῖτις, v. αἷμα, Blut), zum Blute gehörig, demselben dienend, blutähnlich.

Haematītis (v. — *sc.* φλέψ, Ader), ein blutführendes Gefäss, eine Vene.

Haematmos, Haematmus (v. αἷμα, Blut u. ἀτμός, Dunst, Hauch), der Blutdunst, der Bluthauch, das Blutgas = *Halitus sanguinis.*

Haematobĭum (v. — u. βίος, Leben), bei Rchb.: das Blutthier, das Blutkörperchen, Blutbläschen — als (nach ihm) allein das Leben des Blutes bedingend.

haematocatharticus (v. — u. καθαρτικός, reinigend), blutreinigend. — *Haematocathartĭca sc. remed.,* blutreinigende Mittel.

Haematocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Blutbruch, eine Ergiessung von Blut in den Hodensack. — *H. arteriōsa,* die Schlagadergeschwulst = *Aneurysma.*

Haematochezĭa (v. — u. χέζειν, Koth absetzen), der blutige Kothabgang.

Haematochȳsis (v. — u. χύσις, Giessen), die Blutergiessung, die Blutung.

Haematocoelĭa (v. — u. κοιλία, Bauchhöhle), die Blutergiessung in die Bauchhöhle. — Adj. *haematocoelĭcus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Haematocolpus (v. — u. κόλπος, Mutterscheide), die Blutergiessung in die Scheide.

Haematocrystallīnum (v. — u. κρύσταλλος, Krystall), das Hämatokrystallin, rothe im Blute vorkommende Krystalle mit der besonderen Eigenthümlichkeit, dass sie unter der Wirkung gewisser Agentien grösser, unter der anderer kleiner werden, ohne dabei ihre Form zu verändern.

Haematocrystallus (v. —, —), der Blutkrystall.

Haematocyanīna, Haematocyanīnum (v. — u. κύανος, himmelblau), die Hämatocyanine, das Hämatocyanin, der blaue Farbstoff des Blutes.

Haematocyste (v. — u. κύστη, Blase), der Blutbalg, die Blutbalggeschwulst = *Haematoma saccatum.*

Haematocystĭa, Haematocystis (v. — u. κύστις, Blase), 1. die Blutblase; 2. eine Ergiessung von Blut in eine natürliche Blase, z. B. in die Harnblase.

haematōdes, haematoīdes (αἱματώδης, αἱματοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), blutähnlich, blutig, blutroth.

Haematodiarrhoea = *Haemodiarrhoea.*

Haematodynamiomĕter, Haematodynamomĕter = *Haemodynamometer.*

Haematoedēma (v. αἷμα, Blut u. οἴδημα, Geschwulst), das bluthaltige Oedem, das Blutoedem.

Haematogaster (v. — u. γαστήρ, Magen), die Blutergiessung in den Magen.

Haematoglobulina (v. — u. *Globulus,* Kügelchen), das Haematoglobulin, der Blutkörnchenstoff, die Verbindung des Hämatins mit dem Globulin = *Haemosphaeridina.*

Haematoglobŭlus (v. —, —), das Blutkügelchen.

Haematographĭa (v. — u. γράφειν, beschreiben), die Beschreibung des Blutes.

haematogrăphus (v. —, —), das Blut beschreibend, über das Blut schreibend.

Haematoīdīnum (v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), das Hämatoïdin, ein dem

Hämatin nahe verwandter, aber eisenfreier krystallinischer Farbstoff.

Haematologĭa (v. *αἷμα*, Blut u. *λόγος*, Lehre), die Lehre vom Blute, die Blutlehre. — Adj. *haematologĭcus, haematolŏgus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend od. lehrend.

Haematolȳsis (v. — u. *λύσις*, Auflösung), die Blutauflösung; nach Flke. bilden die *Haematolysen* — Krankheiten mit verminderter Gerinnbarkeit des Blutes — eine Ordnung der *Haematonosen*.

Haematōma (v. —, *αἱματοῦν*, in Blut verwandeln), die Blutgeschwulst = *Tumor sanguineus*.

Haematomediastīnum (v. — u. *Mediastinum*, Mittelfell), eine Blutergiessung in das Mittelfell.

Haematometachȳsis = *Haemometachysis*.

Haematomētra (v. *αἷμα*, Blut u. *μήτρα*, Gebärmutter), der Gebärmutterblutfluss, die Gebärmutterblutung = *Metrorrhagia*.

Haematometrĭa (v. — u. *μέτρον*, Mass), das Messen od. Wägen des Blutes, die Blutmesskunst.

Haematomĕtrum (v. —, —), ein Werkzeug zum Messen des Blutes, ein Blutmessgefäss.

Haematomma (v. — u. *ὄμμα*, Auge), das Blutauge, eine Ergiessung von Blut in den Augapfel.

Haematomphălocēle (v. —, *ὀμφαλός*, Nabel u. *κήλη*, Bruch) =

Haematomphălon, Haematomphălus (v. —, —), der Blutnabelbruch.

Haematomyces (v. — u. *μύκης*, Schwamm), der Blutschwamm, Blutgefässschwamm = *Haematospongus*.

Haematoncĭa (v. — u. *ὄγκος*, Geschwulst), 1. die Bildung der Blutgeschwulst, des Blutschwammes; 2. die Blutgeschwulst selbst.

Haematoncus (v. —, —), die Blutgeschwulst, der Blutschwamm = *Fungus haematōdes* = *Haematospongus*.

Haematonŏsos, Haematonūsos (v. — u. *νόσος*, jon. *νοῦσος*, Krankheit), eine Krankheit des Bluts, die Blutkrankheit. Flke. stellt die *Haematonosen* — Krankheiten des Blutlebens — als erste Klasse in seinem Systeme auf.

Haematopathĭa = *Haemopathia*. — Adj. *haematopathĭcus* = *haemopathicus*.

Haematopedēsis (v. *αἷμα*, Blut u. *πήδησις*, Springen, Sprudeln), das Durchschwitzen von Blut, das Blutschwitzen = *Haemathidrosis*.

Haematopericardĭum (v. — u. *περικάρδιον*, Herzbeutel), die Blutergiessung im Herzbeutel.

Haematophaeon = *Haemophaeum*.

Haematophlogōsis (v. *αἷμα*, Blut u. *φλόγωσις*, Entzündung), eig. eine Blutentzündung — die rothblutige Entzündung.

Haematophobĭa (v. — u. *φόβος*, Furcht), die Blutscheu. — Adj. *haematophobĭcus* = *haemophobicus*.

Haematophthalmĭa = *Haemophthalmia*.

Haematophthalmus (v. *αἷμα*, Blut u. *ὀφθαλμός*, Auge), das Blutauge = *Haemalops*.

Haematophthōra (v. — u. *φθόρα*, Verderben), die Blutverderbniss. Nach Flke. bilden die *Haematophthoren* — Krankheiten mit Blutverderbniss — eine Ordnung der *Haematonosen*.

haematophyrtos (*αἱματόφυρτος*, v. — u. *φύρειν*, vermischen), mit Blut vermischt, blutig.

Haematophysălis = *Haemophysalis*.

Haematopīnus (v. *αἷμα*, Blut u. *πίνειν*, trinken), Leach., der Blutsauger, die eigentliche Thierlaus, eine Untergattung der *Pediculina*.

- *H. eurysternus s. bovis*, die breitbrüstige od. Rinderlaus.
- *H. macrocephălus s. equi et asĭni*, die grossköpfige od. Pferde- und Eselslaus.
- *H. pilĭformis s. canis familiāris*, die haarförmige od. Hundelaus.
- *H. stenōpis s. caprae*, die engäugige od. Ziegenlaus.
- *H. suis*, die Schweinelaus.

Haematopīnus tenuirostris s. vitŭli, die feinschnäbelige oder Kälberlaus.

H. ventricōsus s. cunicŭli, die grossbauchige od. Kaninchenlaus.

Haematoplanēsis, Haematoplanīa (v. αἷμα, Blut u. πλάνη, Irren), die Verirrung od. der Uebertritt des Blutes, die weitere Verbreitung desselben in Theile, wohin es nicht gehört.

Haematoplethōra = *Haemoplethora.*

Haematopoeïa, Haematopōēsis (v. αἷμα, Blut u. ποίησις, Bereitung), die Blutbereitung = *Haematosis.* — Adj. *haematopoeus, haematopoetĭcus*, blutmachend, blutbereitend. — *Haematopoea, Haematopoetĭca sc. remed.*, blutmachende Mittel. — *Metallum haematopoetĭcum* (bei den Alten:) das Eisen — wegen seiner Wirkung auf das Blut.

Haematopōta (v. — u. πώτης, Trinker), M., die Regenbremse, eine Gattung der Tabaniden (welcher die für Menschen und Thiere so fürchterliche Tsetse-Fliege sehr nahe steht).

Haematops (αἱματώψ, v. — u. ὤψ, Auge), das Blutauge = *Haemalops.*

Haematoptysīa, Haematoptўsis = *Haemaptysis.*

Haematorrhăchis (v. αἷμα, Blut u. ῥαχίς, Rückgrat), die Blutergiessung in das Rückgrat.

Haematorrhoea, Haematorrhўsis (αἱματόῤῥοια, αἱματόῤῥυσις, v. — u. ῥοή, ῥύσις, Fluss — ῥεῖν, fliessen), der Blutfluss = *Haemorrhoea.*

Haematorrhophēsis = *Haemorrhophesis.*

Haematoscheocēle = *Haemoscheocele.*

Haematoschēum (v. αἷμα, Blut u. ὄσχεον, Hodensack), der Bluthodensackbruch = *Haemoscheocele.*

Haematoscopīa = *Haemoscopia.*

Haemătosēpsis (v. αἷμα, Blut u. σῆψις, Fäulniss), die Fäulniss des Blutes. — Adj. *haematoseptĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Haematosīna, Haematosīne, Haematosīnum (übel gebildet v. —), die Hämatosine, das Hämatosin, das Blutroth = *Haematina.*

Haematōsis (αἱμάτωσις, v. αἱματοῦν, in Blut verwandeln), die Bereitung des Bluts, das Blutwerden. — Adj. *haematotĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Haematospongōsis (v. αἷμα, Blut u. σπόγγος, Schwamm), 1. die Bildung des Blutschwamms; 2. gebraucht für:

Haematospongus (v. —, —), der Blutschwamm, der Blutgefässschwamm.

Haematostatĭca (v. — u. στατική sc. θηωρία, Lehre vom Gleichgewichte), die Hämatostatik, die Lehre von der Bewegung des Blutes.

haematostatĭcus (v. — u. στατικός, Stillstand machend), blutstillend. — *Haematostatĭca sc. remed.*, blutstillende Mittel.

Haematostĕon (v. — u. ὀστέον, Knochen), die Ergiessung von Blut in das Knochengewebe oder in die Höhlen der Knochen.

Haematosymphorēsis (v. — u. συμφόρησις, Zusammentragen, Anhäufung), der Blutandrang, die Blutcongestion =

Haematosynagōge (v. — u. συναγωγή, Zusammenführen), der Blutandrang. die Blutcongestion.

Haematotelangiōsis = *Haemotelangiosis.*

Haematothōrax, Haemothōrax (v. αἷμα, Blut u. θώραξ, Brustkasten), die Blutbrust, die Ergiessung von Blut in die Brusthöhle, die innere Lungenblutung, z. B. bei Brustwunden. — Adj. *haematothoracĭcus*, den *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

haematotĭcus, vide *Haematosis.*

Haematotoxĭca, Haemotoxĭca (v. — u. τοξικόν, Gift) *sc. nosemata*, die Blutvergiftungen, Schultz.

Haematoxylīna (v. — u. ξύλον, Holz), das Hämatoxylin, der im Blutholz enthaltene eigenthümliche Stoff = *Haematina.*

Haematoxy̆lon (v. *αἷμα*, Blut u. *ξύλον*, Holz — wegen der rothen Farbe), das Blutholz, Blauholz.

Haematozemĭa (v. — u. *ζημία*, Verlust), der langsame, allmälig erfolgende Blutverlust. — Adj. *haematozemĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Haematozymōsis (v. — u. *ζύμωσις*, Gährung), die Blutgährung, die Bildung des Blutes durch Verbindung der Lymphe mit Sauerstoff, Carus.

Haematozōa (v. — u. *ζῶον*, Thier), die Blutthierchen, die Blutwürmer.

Haematurēsis, Haematurĭa (v. — u. *οὔρησις*, Harnen — *οὖρον*, Harn), das Blutharnen. — Adj. *haematuretĭcus*, *haematurĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

H. cystĭca, das Blutharnen aus der Blase.

H. renălis, das Blutharnen aus den Nieren.

Haemătūs, [Genit. **Haemătōtis**] (v. — u. *οὖς*, Gen. *ὠτός*, Ohr), das Blutohr, die Blutergiessung in das innere Ohr.

Haemaulĭca = *Haemataulica*.

Haemerythron (v. *αἷμα*, Blut u. *ἐρυθρος*, roth), das Blutroth, der rothe Farbstoff des Blutes.

Haemīna, Haemīnum (v. —), das Hämin, künstlich aus Hämatin dargestellte Krystalle von dunkelbräunlicher Farbe (von ihrem Entdecker Teichmann so genannt).

Haemītis (v. — u. End. *itis*), die Blutentzündung = *Inflammatio sanguinis*.

Haemobĭum = *Haematobium*.

Haemochrōsis (v. *αἷμα*, Blut u. *χρῶσις*, Abfärben — *χρόα*, Farbe), die Blutsucht. Nach Fuchs bilden die *Haemochrosen* — Blutsuchten — eine Krankheitsfamilie der *Haematolysen*.

Haemodĕrum (v. — u. *δέρος*, Haut — eig. Bluthäuter — die Haut blutroth färbend), der Färber-Ginster = *Genista tinctoria*.

haemōdes, haemoīdes (*αἱμώδης*, *αἱμοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), blutig, blutrünstig, frisch verwundet.

Haemodiarrhoea, Haematodiarrhoea (v. — u. *διάῤῥοια*, Durchfall), der blutige Durchfall = *Diarrhoea cruenta s. sanguinolenta*.

Haemodromĕtrum, richtiger: **Haemodromomĕtrum** (v. —, *δρόμος*, Lauf u. *μέτρον*, Mass), ein Blutlaufmesser, ein Instrument zum Messen der Schnelligkeit des Blutlaufs.

Haemodynamiomĕter, Haemodynamomĕter, Haemodynamomĕtrum (v. —, *δύναμις*, Kraft u. *μέτρον*, Mass), ein Instrument (Röhre von Poiseuille) zur Bestimmung der Kraft, mit welcher das Blut im arteriellen Systeme bewegt wird.

Haemoedēma = *Haematoedema*.

Haemometachy̆sis, Haematometachysis (v. *αἷμα*, Blut, *μετά*, hinüber u. *χύσις*, Giessen — *χύειν*, giessen), die (unmittelbare) Ueberleitung des Blutes aus einem Körper in einen andern = *Transfusio sanguinis*

Haemoncĭa (übel gebildet aus — u. *ὄγκος*, Geschwulst), besser: *Haematoncia*.

Haemoophorītis (v. —, *ᾠοφόρος*, eiertragend — Eierstock u. End. *itis*), die Eierstockentzündung mit Bluterguss.

Haemopathĭa, Haematopathĭa (v. — u. *πάθος*, Leiden), eine Krankheit des Blutes.

Haemoperitonēum (v. — u. *περιτόναιον*, Bauchfell), die Blutergiessung in das Bauchfell.

Haemopexĭa, Haemopēxis (v. — u. *πῆξις*, Gerinnen), das Gerinnen des Blutes, die (vermehrte) Gerinnbarkeit des Blutes. Nach Fuchs bilden die *Haemopexieen* — Krankheiten mit vermehrter Gerinnbarkeit des Blutes — eine Ordnung der *Haematonosen*.

Haemophaeon, Haematophaeon (v. — u. *φαιός*, grau, schwarzgrau, braun), das Blutbraun, der braune Stoff des Blutes.

Haemophilĭa (v. — u. *φίλος*, Freund,

als Adj. lieb), 1. eig. die Blutliebe; 2. die Bluterkrankheit, die (erbliche?) Anlage zu Blutungen.

Haemophobĭa = *Haematophobia.* — Adj. *haemophobĭcus, haemophŏbus* (αἱμόφοβος), blutscheu, blutfürchtend, nicht gerne blutlassend.

Haemophthalmĭa, Haematophthalmĭa (v. αἷμα, Blut u. ὀφθαλμία, Augenentzündung), eine Augenentzündung in Folge von Blutandrang.

Haemophysălis, Haematophysălis (v. — u. φυσαλίς, Blase), die Blutblase.

Haemopis (v. — u. πίνειν, trinken), Sav., der Blutsauger, zur Familie der Egel *(Hirudinea)* gehörig. — *H. vorax s. sanguisŭga,* der Rossegel, Pferdeegel.

Haemoplanēsis, Haemoplanĭa = *Haematoplanesis.*

Haemoplasma (v. αἷμα, Blut u. πλάσμα, Gebildetes), das Blutplasma, der organische Bildungsstoff des Blutes, das Blutcoagulum.

Haemoplethōra, Haematoplethōra (v. — u. πληθώρη, Anfüllung), der Blutüberfluss = *Plethora.*

Haemoprōotis, Haemoprŏctus (v. — u. πρωκτός, After), die Blutung aus dem Mastdarm, aus dem After.

Haemoptȳsis = *Haemaptysis.* — Adj. *haemoptyĭcus* = *haemaptyicus.*

Haemoptysmus = *Haemaptysis.*

Haemormēsis (v. αἷμα, Blut u. ὁρμᾶν, bewegen, antreiben), der Blutandrang, die Blutcongestion.

Haemorrhagĭa (αἱμοῤῥαγία, v. — u. ῥαγή, Bruch, Riss), die Hämorrhagie, der Blutfluss, der Blutverlust. Nach Flkr. bilden die *Haemorrhagieen* — selbständige Blutflüsse — eine Familie der *Paracyclesieen.* — Vide *Haemorrhoea.* — Adj. *haemorrhagĭcus* (αἱμοῤῥαγικός), zur *H.* gehörig, dieselbe betreffend, daran leidend, davon herrührend.

H. cerĕbri, der Gehirnblutfluss = *Apoplexia cerebri sanguinea.*

H. funicŭli umbilicālis, der Nabelschnurblutfluss.

H. narĭum, der Blutfluss aus d. Nase.

H. oris, der Blutfluss aus d. Maule.

H. pulmōnum aperta, der (offene) Lungenblutfluss = *Pneumorrhagia.*

H. pulmōnum occulta, der innere Lungenblutfluss.

H. utĕri, der Blutfluss aus der Gebärmutter.

haemorrhagōdes (αἱμοῤῥαγώδης, v. αἱμοῤῥαγία u. εἶδος, Gestalt, Form), einem Blutflusse ähnlich.

Haemorrhinĭa (v. αἷμα, Blut u. ῥίν, ῥίς, Nase), das Nasenbluten.

Haemorrhoea (αἱμόῤῥοια, v. — u. ῥοή, Fluss — ῥεῖν, fliessen), der Blutfluss, Blutverlust. Nach Einigen von *Haemorrhagia* darin verschieden, dass diese die Folge passiver (venöser), jene die Folge activer (arterieller) Congestion ist. — Adj. *haemorrhoĭcus, haemorrhūs* (αἱμοῤῥοϊκός, αἱμόῤῥους), *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe anzeigend, bewirkend.

Haemorrhoïs, [gebräuchlicher Plur. **Haemorrhoïdes**] (αἱμοῤῥοΐς, Plur. αἱμοῤῥοΐδες, v. —, —), 1. der Blutfluss im Allgem.; 2. bes. der Blutfluss aus den Venen des Mastdarms, die Blutknoten am After, die Hämorrhoiden. — Adj. *haemorrhŏïdālis, haemorrhoïdĕus,* zu den *H.* gehörig, dieselben betreffend, davon herrührend.

Haemorrhophēsis (v. — u. ῥόφησις, Schlucken, Schlürfen), die Aufsaugung des Blutes, die Blutaufsaugung.

Haemorrhoscopĭa (v. —, ῥόος, ῥοή, Fluss u. σκοπή, Schau, Untersuchung), die Blutschau, die Untersuchung des aus der Ader gelassenen Blutes; besser: *Haematoscopia.*

haemorrhūs, vide *Haemorrhoea.*

Haemorrhȳsis (αἱμόῤῥυσις, v. αἷμα, Blut u. ῥύσις, Fliessen) = *Haemorrhoea.*

Haemoscheocēle (v. —, ὄσχεον, Hodensack u. κήλη, Bruch), der Blut-Hodensackbruch, der Hodensackblutbruch = *Haematoscheum.*

Haemoscopĭa = *Haematoscopia.*

Haemosphaeridīna (v. — u. σφαι-

ρ ἴδιον, Kügelchen), der Blutkügelchen stoff, das Hämatoglobulin.

Haemostasĭa (v. *αἷμα*, Blut u. *στάσις*, Stehen, Stellen), 1. die Stockung des Blutes in den Gefässen; 2. die Stillung einer Blutung. — Adj. *haemostatĭcus* = *haematostaticus*.

Haemostatĭca = *Haematostatica*.

Haemotelangiōsis (v. *αἷμα*, Blut, *τέλος*, Ende, *ἀγγεῖον*, Gefäss u. End. *osis*), die Hämotelangiose, eine Krankheit der feinsten Blutgefässe, Lobstein.

Haemotexĭa, Haemotēxis (v. — u. *τῆξις*, Zerschmelzen, Auflösung), die Auflösung — Schmelzung — des Blutes.

Haemothōrax = *Haematothorax*.

Haemotoxĭca = *Haematotoxica*.

Haemurēsis (v. *αἷμα*, Blut u. *οὔρησις*, Harnen) =

Haemurĭa = *Haematuresis*, *Haematuria*.

Haemydōr (v. *αἷμα*, Blut u. *ὕδωρ*, Wasser), das Blutwasser = *Serum sanguinis*.

haereditarĭus, hereditarĭus (v. *Haeres*, *Heres*, Erbe), erblich, angeerbt, vererbt.

haesĭtans (v. *haesitare*, zaudern), zaudernd, stockend,

Haesitantĭa, Haesitatĭo (v. —), das Zaudern, die Unentschlossenheit, das Stocken.

Hagiospermum (v. *ἅγιος*, heilig, rein, nützlich u. *σπέρμα*, Samen), der sog. Wurmsamen, Zittwersamen = *Santonicum*.

Hagioxȳlon (v. — u. *ξύλον*, Holz), das Heiligenholz = *Lignum sanctum*.

halatĭnus, vide *Hals*.

Halchemĭa, Halochemĭa (v. *ἅλς*, Salz u. *χημεία*, Scheidekunst), bei Libavius: die Lehre von der Bereitung, Lösung etc. der Salze.

Halĕlaeon, Halĕlaeum (*ἁλέλαιον*, v. — u. *ἔλαιον*, Oel), das Salzöl, eine Mischung von Salz u. Oel — von den Alten bei Gelenkkrankheiten als Einreibung häufig angewendet.

Halĕlū-jah (hebr.), 1. eig.: lobet Jehova; 2. der Sauerklee = *Oxalis acetosella* (wahrscheinlich Freudenruf über den säuerlichen Geschmack des Krautes für durstige Wanderer).

halĭmus, vide *Hals*.

Halismus (v. *ἅλς*, Salz), die Salzbildung.

Halĭtus (v. *halare*, dampfen, hauchen), der Hauch, Athem, Duft, Dunst. — *H. vitălis*, der Lebenshauch = *Spiritus vitalis*.

Hallus, Hallux (v. *ἅλλεσθαι*, springen, hüpfen), die grosse Fusszehe = *Pollex pedis*.

halmyros, vide *Hals*.

Halo, Halōs (*ἅλως*, verw. mit *ἥλιος*, Sonne), der sog. Hof um die Sonne od. den Mond. — *H. inflammatorĭus*, der Entzündungshof, z. B. um Geschwüre od. Pocken.

Halochemĭa = *Halchemia*.

Halogenĭum (v. *ἅλς*, Salz u. *γεννᾶν*, erzeugen), das Halogen, der salzerzeugende Stoff — als Grundlage der Kochsalzsäure betrachtet; unrichtig für: *Chlorum*.

Haloïda (v. *haloides*), die Salzbilder (nennt Berz. die einfachen Stoffe *Brom*, *Chlor*, *Fluor* u. *Jod*, die mit Metallen unmittelbar, ohne Gegenwart von Sauerstoff u. Wasserstoff, Salze bilden).

haloïdes (v. *ἅλς*, Salz u. *εἶδος*, Gestalt, Form), salzähnlich, salzartig = *halycodes*.

Halomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), der Salzmesser, ein Instrument zur Ermittlung der Stärke einzelner Salze, des Salzgehaltes einer Flüssigkeit, auch der äussern Formen der Salzkrystalle.

Halonatron, Halonatrum, Halonitron (v. — u. *νίτρον*, Salpeter), eig. salzigschmeckendes Natron; der sog. Mauersalpeter (theils kohlensaures Natron, theils auch Bittersalz u. Kalksalze), an Mauern, in Kellern, Gruben, Abtritten, Viehställen häufig vorkommend.

Halophyton, Halophytum (v. — u. *φυτόν*, Pflanze), eine Salzpflanze = *Planta salsifera*.

Halorağĕae (v. *Haloragis* u. dies v.

ἅλς, Meer u. ῥάξ, Beere — in Bezug auf den Standort am Meeresufer u. die Weinbeeren ähnlichen Früchte), die Familie der Halorageen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Halōs = *Halo.*

Halotechnĭa (v. ἅλς, Salz u. τέχνη, Kunst), die Salzbereitung, Salzverfertigung.

Halotrichum (v. — u. θρίξ, τριχός, Haar), das Haarsalz der älteren Mineralogen — ist die natürliche, in der Schweiz, Russland etc. vorkommende *Magnesia sulfurica.*

Hals (ἅλς, eig. Meer, Meerwasser), das Salz. — Adj. *halatĭnus, halĭmus, halmyrus* (ἅλιμος, ἁλμυρός), salzig, salzhaltig.

Haltēres (ἁλτῆρες, Plur. v. ἁλτήρ, v. ἅλλεσθαι, springen), 1. eig. Bleimassen, die man in beiden Händen hielt, um desto besser zu springen; 2. die Schwingkölbchen der Insekten.

halycōdes (ἁλυκώδης, v. ἅλς, Salz u. εἶδος, Gestalt, Form), salzig, salzähnlich, salzartig.

Halȳsis (ἅλυσις, v. *a priv.* u. λύσις, Lösung — λύειν, lösen), 1. das unauflösliche Band, die Kette; 2. Zed., der Bandwurm.

H. caprĭna, Zed., der Ziegen-Bandwurm = *Pentastomum denticulatum.*

H. cunĭceps, Zed., der keilköpfige B. = *Taenia elliptica.*

H. ovĭna, Zed., der Schaf-B. = *Taenia expansa.*

H. perfolĭata, Zed., der durchwachsene B. = *Taenia perfoliata.*

H. plicāta, Zed., der gefaltete B. = *Taenia plicata.*

H. serrāta, Zed., der gesägte B. = *Taenia crassicollis.*

H. solĭum, Zed., der Einsiedler-B. = *Taenia solium.*

hamĭformis (v. *Hamus*, Hacken u. *Forma*, Form), hackenförmig.

Hamŭlus (Dem. v. —), 1. das Häckchen; 2. der hackenförmige Fortsatz.

Hāmus (v. ἅπτειν, haften), der Hacken. — Adj. *hamātus*, mit Hacken versehen.

Hăphe (ἁφή, v. ἅπτεσθαι, berühren), 1. eig. das Anfassen, Anfühlen, Berühren; 2. bes. das Gefühl, der Tastsinn = *Tactus.* — Adj. *haptĭcus* (ἁπτικός), mit Gefühlsvermögen begabt, fühlend.

haplŏos, haplūs, haplōs (ἁπλόος, ἁπλοῦς, v. *hebr. *ach, echād*, ein u. πλέκειν, flechten — also: einflechtig), einfach, rein, unverfälscht.

Haplopathīa (ἁπλοπάθεια, v. — u. πάθος, Leiden), eine einfache — nicht complizirte — Krankheit. — Adj. *haplopăthes, haplopathĭcus* (ἁπλοπαθής), einfach krank, nicht an complizirten Krankheiten leidend.

Haplophȳma (v. — u. φῦμα, Geschwulst), eine einfache Geschwulst.

haplos = *haploos.*

Haplosȳne, Haplŏtes (ἁπλοσύνη, ἁπλότης, v. —), die Einfachheit, die ursprüngliche Reinheit, die Unverfälschtheit.

Haplotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), der einfache Schnitt od. Einschnitt, die einfache Operation.

Hapsicorĭa (ἁψικορία, v. ἁψίκορος, zum Eckel geneigt), der Eckel, der Widerwille vor Futter u. Getränk = *Fastidium.*

hapsicŏrus (ἁψίκορος, v. ἁψίς, Gefühl u. κόρος, Sättigung, Eckel), zum Eckel geneigt, Widerwillen bekommend.

haptĭcus, vide *Haphe.*

Harma (ἅρμα, v. ἄρειν, fügen, anfügen), 1. der Wagen; 2. die Pferde vor dem Wagen, das Gespann.

Harmonĭa (ἁρμονία, v. ἄρειν, bereiten), 1. die genaue Vereinigung zweier od. mehrerer Dinge; 2. Anatom.: die genaue Zusammenfügung zweier od. mehrerer Theile, bes. Knochen ohne eine Naht = *Sutura spuria;* 3. die Uebereinstimmung, der Einklang. — Adj. *harmoniālis, harmonĭus, harmonĭcus, harmoniōdes* (ἁρμονικός), die *H.* betreffend, dazu gehörig, dadurch entstanden, dieselbe bewirkend.

Harmos, Harmus (*ἁρμός*, v. *ἄρειν*, bereiten), 1. die Fuge; 2. die falsche Naht = *Harmonia;* 3. bei den Alten: das zwischen den Zähnen befindliche Zahnfleisch.

Harpa = *Harpyia.*

Harpax (*ἅρπαξ*, v. *ἁρπάζειν*, entreissen, an sich reissen — weil der Bernstein, durch Reiben erwärmt, leichte Dinge z. B. Strohhälmchen anzieht), 1. eig. der Räuber; 2. ein Beiname des Bernsteins.

Harpyĭa (*ἅρπυια*, v. *ἁρπᾶν*, *ἁρπύειν*, entreissen), 1. bei den Alten: ein fabelhafter garstiger Raubvogel; 2. jetzt auch: ein garstiger, monströser Fötus.

Harundo, Arundo (v. *aridus*, trocken — weil das Schilfrohr meistens trocken erscheint), 1. das Rohr, Schilfrohr; 2. eine Röhre, ein Kanal des thierischen Körpers. — Adj. *harundinacĕus*, *arundinacĕus*, röhrig, rohrartig.

Hasta (v. *adstare*, nahe stehen, od. v. *Astus*, List — womit das Geschoss gebraucht wird), die Lanze, der Spiess, der Wurfspiess. — Adj. *hastātus*, *hastarĭus*, mit einem Spiesse, mit einer Lanze od. diesem Aehnlichen versehen.

hastĭformis (v. *Hasta* u. *Forma*, Form), spiessförmig, lanzenförmig.

Hatisch, die gemeinen Pferde Arabiens.

Haustĭo (v. *haurīre*, schöpfen, einziehen), das Schöpfen, Einziehen (mit dem Munde), das Trinken.

Haustorĭum (v. —), 1. ein Geräth zum Schöpfen, Saugen; 2. die Saugwarze.

Haustus (v. —), 1. das Schöpfen, das Trinken; 2. der Trank, das Tränkchen = *Potio.*

Hb. = *Herba.*

Hebdŏmas (*ἑβδομάς*, v. *ἑπτάς*, sieben), die Woche — eig. die Siebenzahl. Adj. *hebdomadālis*, wöchentlich.

hĕbes (v. ?), 1. stumpf, nicht scharf, nicht spitzig; 2. trop.: ohne Empfindung.

Hebetūdo (v. *hebes*), die Stumpfheit, das Stumpfsein, bes. in hohem Alter.

Hebradēndron (v. *ἑβραῖος*, hebräisch u. *δενδρόν*, Baum — weil die Antheren durch einen genabelten Deckel rund herum abspringen, was Grah. mit der Beschneidung der Hebräer verglich), Grah., der Guttabaum; XI. 1. L. — *Hypericin.* — *H. cambogioïdes*, Grah., der wahre oder ceylonische Guttabaum; offiz. der ausfliessende harzige Saft als *Gummi gutta.*

Hecătogramma = *Hectogramma.*

hecătomphyllus (*ἑκατόμφυλλος*, v. *ἑκατόν*, hundert u. *φύλλον*, Blatt), hundertblättrig, vielblättrig = *centifolius*, *multifolius.*

Hectĕus (*ἑκτεύς*, v. *ἕξ*, sechs), ein griechisches Mass, der sechste Theil eines *Medimnus*, etwa 9 unserer Masse = dem römischen *Sextarius.*

Hecticopy̆r, Hecticopy̆ra, Hecticopyrĕtos (v. *ἑκτικός*, schwindsüchtig u. *πυρά*, *πυρετός*, Fieber), das hektische Fieber, das Zehrfieber = *Febris hectica.*

hectĭcus, vide *Hexis.*

Hectogramma, Hecatogramma (v. *ἑκατόν*, hundert u. *γράμμα*, Geschriebenes, Skrupel), das franz. *Hectogramme*, ein Gewicht von hundert Grammen, od. 2 Unzen, 2 Quentchen u. 2 Gran.

hecusĭus (*ἑκούσιος*, v. *ἑκών*, freiwillig), willig, freiwillig.

Hedĕra (v. *ἕδρα*, Sitz — *ἕδειν*, *ἕζειν*, sitzen — in Bezug auf das Festhalten dieser Pflanze an Mauern u. Bäumen), L., der Epheu; V. 1. L. — *Araliac.* — *H. terrestris*, der Erdepheu = *Glechoma hederacea*, L.

Hedra (*ἕδρα*, v. —), 1. eig. der Sitz; 2. der Hintere, das Gesäss; 3. die Grundfläche *(Basis)* einer Säule; 4. die Seitenfläche *(Facette)* eine Krystalls. — Adj. *hedrĭcus* (*ἑδρικός*), 1. sitzend, nicht beweglich; 2. das Gesäss betreffend.

Hedrocēle (v. — u. *κήλη*, Bruch), der Mastdarmbruch = *Archocele.*

Hedrosy̆rinx (v. — u. *σύριγξ*, Pfeife, Fistel), die Mastdarmfistel.

hedychrŏus (*ἡδύχροος*, v. *ἡδύς*, süss, angenehm u. *χρόα*, Farbe), von angenehmer Farbe, schönfarbig.

hedyosmos, hedyosmus (*ἡδύοσμος*, v. *ἡδύς*, süss, angenehm u. *ὀσμή*, Geruch), wohlriechend.

Hedysărum (v. — u. *ἕταρος*, Gesellschafter — daher *ἑταίρων*, Kleeblatt), L., der Süssklee; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Mimos.)*

Hedysma (*ἥδυσμα*, v. *ἡδύνειν*, versüssen), 1. das Gewürz im Allgem.; 2. das Versüssungsmittel (der Arzneien).

Hegemonĭa (*ἡγεμονεία*, *ἡγεμονία*, *ἡγεμόνη*, v. *ἡγεῖσθαι*, anführen, leiten), 1. eig. die Anführung, die Hauptleitung; 2. bes. die Hauptsache. — Adj. *hegemonĭcus* (*ἡγεμονικός*), zur Hauptsache gehörig. — *Functiones hegemonĭcae*, die Hauptverrichtungen (des Organismus).

Helcenterītis (v. *ἕλκος*, Geschwür, *ἔντερον*, Darm u. End. *itis*), eine Darmentzündung mit Geschwürbildung, die typhöse Darmentzündung.

Helcĭum (v. *ἕλκειν*, ziehen), das Pferdegeschirr, das Kummet, das Joch.

Helcocace (v. *ἕλκος*, Geschwür u. *κακός*, schlecht), ein bösartiges Geschwür; besser: *Cachelcoma*.

helcōdes, helcoīdes (*ἑλκώδης*, *ἑλκοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), geschwürartig, geschwürähnlich.

Helcoedēma (v. — u. *οἴδημα*, Geschwulst), eine ödematöse Geschwulst mit Verschwärung = *Oedema ulcerosum*

Helcologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Helkologie, die Lehre von den Geschwüren.

Helcōma (*ἕλκωμα*, v. *ἑλκοῦν*, zum Schwären bringen), 1. das Geschwür überh.; 2. jetzt bes. das Hornhautgeschwür = *Ulcus corneae*. — Adj. *helcomatĭcus* (*ἑλκωματικός*), das *H.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Helcophthalmĭa (v. *ἕλκος*, Geschwür u. *ὀφθαλμία*, Augenentzündung, die Augenentzündung mit Verschwärung.

Helcos, Helcus (*ἕλκός*, v. *ἕλκειν*, ziehen, zerren, reissen), 1. bei den Alten: jede örtliche Verletzung u. der dadurch verursachte Schmerz; 2. jetzt: das Geschwür.

Helcōsis (*ἕλκωσις*, v. —, *ἑλκοῦν*, zum Schwären bringen), 1. die Bildung des Geschwürs, die Verschwärung; 2. bei Einigen: der Hautwurm der Pferde; 3. mit Unrecht = *Helcoma*; 4. bei den Alten auch: jede Entzündung mit nachfolgender Eiterung. Nach Fᴜᴄʜs. bilden die *Helcosen* — Schwärsuchten — eine Krankheits-Familie der *Dyscrasieen*.

Helcostaphylōma (v. — u. *σταφύλωμα*, Traubengeschwulst des Auges), das Augentraubengeschwür, die in Verschwärung übergegangene Traubengeschwulst des Auges.

Helcotrauma (v. — u. *τραῦμα*, Wunde), die Verschwärung einer Wunde, die Wundverschwärung.

Helcoxerōsis (v. — u. *ξήρωσις*, Trockenheit), das Trockenwerden eines Geschwürs. — Adj. *helcoxerotĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Helctica (*ἑλκτική sc. δύναμις*, Kraft, v. *ἑλκτικός*, ziehend, anziehend) *sc. vis*, die Ziehkraft, Anziehungskraft = *Vis attractiva*.

helctĭcus (*ἑλκτικός*, v. *ἕλκειν*, ziehen, zerren), ziehend, anziehend, zusammenziehend. — *Helctĭca sc. remed.*, Zugmittel, Ziehmittel = *Epispastica*.

Helcus = *Helcos*.

Helcydrĭon, Helcydrĭum (*ἑλκύδριον*, Dem. v. *ἕλκος*, Geschwür), ein kleines Geschwür, bes. auf der Hornhaut des Auges.

Helenīna, Helenīnum (v. *ἑλένιον*, Alant), das Helenin, Inulin, Alantin, ein eigenthümlicher, von Rᴏsᴇ in der *Rad. helenii* entdeckter Stoff.

Helenĭum (*ἑλένιον*, v. *ἥλιος*, Sonne — wegen der Form der Blüthen), der Alant; vide *Inula*.

heleochrysos, besser: *heliochrysos*.

Heleophobĭa, besser: *Heliophobia*.

Helĭanthus (v. *ἥλιος*, Sonne u. *ἄνθος*, Blume — die Fläche der Blume ist stets gegen die Sonne gerichtet), L., die Sonnenblume; XIX. 3. L. — *Composit.*

(Radiat.). — *H. tuberōsus*, L., die knollige Sonnenblume, die Erdbirn, Grundbirn.

Heliăsis (*ἡλίασις*, v. *ἡλιᾶν*, sonnen), 1. das Sonnen; 2. der Sonnenstich = *Heliosis.*

helicīnus, vide *Helix.*

helicōdes, helicoīdes (*ἑλικώδης*, *ἑλικοειδής*, v. *ἕλιξ*, Windung), gewunden, sich windend, nach Art einer *Helix.*

Heliencephalitis (v. *ἥλιος*, Sonne, *ἐγκέφαλος*, Gehirn u. End. *itis*), der Sonnenstich, die Gehirnentzündung in Folge der Einwirkung der Sonne.

Heligmus (*ἑλιγμός*, *εἱλιγμός*, v. *ἑλίσσειν*, winden, wälzen), die Windung.

heliochrysos (*ἡλιόχρυσος*, *ἡλειόχρυσος*, v. *ἥλιος*, Sonne u. *χρυσός*, Gold), goldglänzend, bes. v. Pflanzen gebraucht.

Heliophobĭa (v. *ἡλιόφοβος*, die Sonne scheuend), die Sonnenscheu, Lichtscheu.

heliophŏbus (*ἡλιόφοβος*, v. *ἥλιος*, Sonne u. *φόβος*, Furcht), die Sonne scheuend, das Licht oder die Wärme der Sonne scheuend.

Helioscopĭum (v. — u. *σκοπή*, Schau, Untersuchung — *σκέπτεσθαι*, schauen, untersuchen), 1. die Sonnenzeiger = Wolfsmilch = *Euphorbia helioscopia;* 2. ein Instrument zum bequemen Beschauen der Sonne.

helioscopĭus (v. —, —), die Sonne beschauend, sich nach der Sonne wendend (um sie gleichsam anzuschauen, wie die offenen Blüthen mehrerer Pflanzen).

Heliōsis, Heliăsis (*ἡλίωσις*, v. *ἡλιοῦν*, sonnen), 1. das Sonnen = *Apricatio;* 2. der Sonnenstich = *Insolatio.*

Heliotropĭum (*ἡλιοτρόπιον*, v. *ἡλιοτρόπιος*, sich nach der Sonne wendend — *ἥλιος*, Sonne u. *τροπή*, Wendung), 1., die Sonnenwende, L.; V. 1. L. — *Boragin.;* 2. (bei den Alten:) eine Sonnenuhr; 3. der Sonnenspiegel, ein Instrument zum Messen sehr grosser Dreiecke.

Hĕlix (*ἕλιξ*, *εἵλιξ*, v. *ἑλίσσειν*, winden, wälzen), alles Gewundene, die Windung; (daher auch:) die Ranke, die Weide, die Schnecke, die Locke, der Flaschenzug, der äussere Ohrrand etc. — Adj. *helicīnus* = *helicodes.*

Helleborīna, Helleborīnum (v. *ἑλλέβορος*, Niesswurz), das Helleborin, der eigenthümliche scharfe Stoff der Niesswurz.

Helleborismus (*ἑλλεβορισμός*, v. *ἑλλεβορίζειν*, mit *Helleborus* behandeln), bei Hippokr.: die Behandlung mit Niesswurz, die Niesswurzkur (früher bes. in der Psychiatrik gebräuchlich).

Hellebŏrus, Ellebŏrus (*ἑλλέβορος*, *ἐλλέβορος*, v. *ἕλειν τῇ βορᾷ*, durch Fressen töden), L., die Niesswurz; XIII. 5. L. — *Ranunculac.*

H. albus, L., die weisse Niesswurz = *Veratrum album.*

H. foetĭdus, L., die stinkende Niesswurz.

H. niger, L., die schwarze und

H. virĭdis, L., die grüne Niesswurz; von beiden letzteren ist offiz. die Wurzel als *Rad. hellebori nigri* oder auch als: *Rad. melampodii* bekannt.

Helmins, [Plur.] **Helminthes** (*ἕλμινς*, Plur. *ἕλμινθες*, *ἕλμινθες*, v. *ἕλειν*, winden, wälzen), der Wurm, bes. der Eingeweidewurm. — Adj. *helminthĭcus*, Würmer betreffend, dazu gehörig, an denselben leidend, davon herrührend. — *Helminthĭca sc. remed.*, Wurmmittel, besser: *Anthelminthica.*

helminthagōgus (v. *ἕλμινς*, Wurm u. *ἀγωγός*, führend, leitend — *ἄγειν*, [fort-]führen), wurmabtreibend. — *Helminthagōga sc. remed.*, wurmabtreibende Mittel, Wurmmittel.

Helminthĭa, Helminthiăsis (v. —, *ἑλμινθιᾶν*, an Würmern leiden), die Wurmkrankheit.

Helminthĭon, Helminthĭum (*ἑλμίνθιον*, Dem. v. —), 1. der kleine Wurm, das Würmchen; 2. bes. der Springwurm, die Askaride.

Helminthocolĭca (v. — u. *κωλική sc. νόσος*, Kolik), die Wurmkolik = *Colica verminosa.*

helminthōdes, helminthoīdes (*ἑλ-*

μινθώδης, ἑλμινθοειδής, v. ἕλμινς, Wurm u. εἶδος, Gestalt, Form); wurmförmig, wurmähnlich, wurmartig.

Helminthologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Helminthologie, die Lehre von den Eingeweidewürmern. — Adj. *helminthologĭcus, helmintholŏgus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, dieselbe lehrend.

Helmyns (ἕλμινς) = *Helmins.*

Helobĭae (v. ἕλος, Sumpf), die Ordnung der Sumpflilien im natürlichen Pflanzensystem (Monokotyledonen).

hĕlōdes, hĕloīdes (ἑλώδης, ἑλοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), sumpfartig, sumpfähnlich.

hēlōdes, hēlōides (ἡλώδης, ἡλοειδής, v. ἧλος, Nagel u. εἶδος, Gestalt, Form), nagelförmig.

Hĕlos, Hĕlus (ἕλος, v. ἕλειν, einschliessen, fangen — weil das in den Sumpf Gerathene eingeschlossen, gefangen ist), der Sumpf.

Hēlos, Hēlus (ἧλος, v. —, weil das Angenagelte zugleich gefangen ist, oder v. hebr. *al*, hoch, erhaben — wie Nagelköpfe), der Nagel.

Hĕlōsis (v. ἕλειν, drehen, wälzen), das Drehen, Umdrehen, z. B. der Augen, der Augenlider etc.

Helōsis (v. —, wegen dem Verdrehen der Haare od. v. ἧλος, Nagel — wegen der Gestalt der Zöpfe — auch im Polnischen bedeutet: *Gozdziec* Nagel und Weichselzopf), der Weichselzopf.

Helōtis (v. —) = *Helōsis.*

Helxis (ἕλξις, v. ἕλκειν, ziehen, schleifen, reissen), das Ziehen, Schleifen, Zerren, Reissen, z. B. bei Geburten.

Hemēra (ἡμέρα, nach den Alten v. μέρος, Theil — ein Theil des Jahres, des Lebens), der Tag = *Dies.* — Adj. *hemeresĭus, hemerĭnus* (ἡμερήσιος, ἡμερινός), täglich, für jeden Tag, auf den Tag bestimmt, was einen Tag dauert.

Hemeralopĭa (v. ἡμέρα, Tag u. ὤψ, Auge), die Tagsichtigkeit, die Nachtblindheit, entgegengesetzt der: *Nyctalopia.*

Hemeralōps (v. —, —), ein Individuum, das nur bei Tag gehörig sehen kann, ein Nachtblinder.

hemerodrŏmus (ἡμεροδρομός, v. — u. τρέχειν, Perf. δέδρομα, laufen), einen Tag laufend, in einem Tag verlaufend.

Hemeropathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), eine Krankheit, die bes. am Tage erscheint oder zunimmt.

Hemerotyphlōsis (v. — u. τύφλωσις, Blindheit), die Tagblindheit, entgegengesetzt der *Hemeralopia.*

hemĕrus (ἥμερος, v. —), zahm, gezähmt, von Thieren u. Früchten gebr. — *Hemĕra* (τὰ ἥμερα), die Hausthiere.

hemiazy̆gaeus (v. *hemiazygos*), 1. halb ungepaart, halb gepaart = *hemiazyges;* 2. zu einem halbgepaarten Theile gehörig, denselben betreffend.

hemiazy̆ges, hemiazy̆gos (v. ἡμι, halb u. ἀζυγής, ἄζυγος, ohne Joch, ungepaart), halb ungepaart oder halbgepaart.

Hemicephalĭa (v. — u. κεφαλή, Kopf), die Halbköpfigkeit, der Zustand eines

Hemicephălus (v. —, —), der Halbkopf, eine Missgeburt mit (wirklich oder scheinbar) halbem Kopfe. — Adj. *hemicephalĭcus*, den *H.* betreffend, dazu gehörig.

Hemidialy̆sis (v. — u. διάλυσις, Auflösung, Schwinden der Kräfte), die halbseitige Lähmung = *Hemiplegia.*

Hemidrachmon (ἡμίδραχμον, v. — u. δραχμή, Quentchen), eine halbe Drachme, ein halbes Quentchen = *Semidrachma.*

Hemiectĕon, Hemiecton, Hemiectum (ἡμιεκτέον, ἡμίεκτον, v. — u. ἑκτεύς, ein Mass, der sechste Theil eines *Medimnus*), ein halber *Sextarius.*

hemiedrĭcus (v. — u. ἕδρα, Seitenfläche eines Krystalls), halbflächig — bei Krystallen gebr.

hemielliptĭcus (v. — u. ἐλλειπτικός, elliptisch, länglich rund), halblänglich rund, halbelliptisch.

Hemiencephălus (v. — u. ἐγκέφαλος, Gehirn), 1. ein Fötus mit halbem

Gehirn; 2. das nur in der einen Hälfte ausgebildete Gehirn.

Hemīna (ἡμίνα, v. ἡμι, halb), ein halber *Sextarius*, ein römisches Mass von etwa 10 Unzen.

Hemiobolīon (ἡμιοβόλιον, v. — u. ὀβολός, Obol), ein halber Obolus, der zwölfte Theil einer (alten) Drachme.

hemiolīos, hemiolos, hemiolīus (ἡμιόλιος, ἡμίολος, v. — u. ὅλος, ganz), anderthalb = *sesquialter, Totum et dimidium.*

hemiolus = dem vorigen.

Hemionus (ἡμίονος, v. ἡμι, halb u. ὄνος, Esel), der Halbesel, der Dschiggetai — zur Gattung Pferde *(Equus)* gehörig. — Adj. *hemioneios, hemionĭcus* (ἡμιόνειος, ἡμιονικός), zum *H.* gehörig, denselben betreffend.

hemipages (ἡμιπαγής, v. — u. πάγος, geronnen, verdichtet — πηγνύειν, πηγνύναι, befestigen), 1. halb geronnen, halb gefroren; 2. halb zusammengefügt, halbzusammengewachsen; auch von Doppelmissgeburten gebraucht.

Hemipathīa (v. — u. πάθος, Leiden), ein Leiden der einen Körperhälfte.

Hemiplegīa, Hemiplexīa (ἡμιπληγία, ἡμιπληξία, v. — u. πληγή, Schlag), der halbseitige Schlag, die halbseitige Lähmung. — Adj. *hemiplegĭcus*, besser: *hemiplectĭcus* (ἡμιπληκτικός), an *H.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Hemippus (v. — u. ἵππος, Pferd), St. Hil., eig. das Halbpferd, eine Abart des Dschiggetai; ist dem Pferde noch ähnlicher als dieses.

hemiptĕrus (v. — u. πτερόν, Flügel), halbgeflügelt = *semipennatus.* — *Hemiptĕra sc. insecta*, die Halbflügler, eine Ordnung der Insekten.

Hemisphaera (ἡμισφαῖρα, v. — u. σφαῖρα, Kugel), die Halbkugel. — Adj. *hemisphaerĭcus*, halbkugelig, halbkugelförmig.

Hemisphaerīum (ἡμισφαίριον, Dem. v. —), eine (kleine) Halbkugel.

H[illegible]sphaerĭa cerĕbelli, die Seitenlappen des kleinen Gehirns = *Lobi laterales cerebelli.*

H. cerĕbri, die (beiden) Hirnhälften.

Hemistŏmum (v. — u. στόμα, Mund), Dies., das Halbloch, eine Gattung der Saugwürmer = *Distoma et Amphistoma, Fasciola, Festucaria et Alaria, Holostoma, Planaria.* — *H. alātum*, Dies., das geflügelte Halbloch = *Distomum alatum.*

Hemixestīon, Hemixeston (ἡμιξέστιον, ἡμίξεστον, v. — u. ξέστης, ein Mass von zwanzig Unzen = *Sextarius*), ein halber *Sextarius* = *Hemina.*

henophyllus (v. εἷς, μία, ἕν, eins u. φύλλον, Blatt), einblättrig = *monophyllus.*

Henōsis (ἕνωσις, v. ἑνοῦν, in ein Stück vereinigen — εἷς, μία, ἕν, eins), 1. die genaue Vereinigung zweier oder mehrerer Dinge (in ein Stück); 2. die Verwachsung der Augenlider mit dem Augapfel = *Symblepharon.*

Hēpar (ἧπαρ, Genit. ἥπατος, v. hebr. *kaber* od. *chebber*, Leber), 1. die Leber = *Jecur;* 2. Benennung mehrerer Arzneimittel wegen ihrer Leberfarbe; 3. ein leberartiger Theil im Allgem. — Adj. *hepatĕrus, hepatĭcus, hepatĭaeus, hepatĭas, hepatītes* (ἡπατηρός, ἡπατικός, ἡπατιαῖος, ἡπατίας, ἡπατίτης), zur Leber gehörig, leberfarbig, leberförmig, leberartig, nach sog. Schwefelleber riechend.

H. antimonĭi (siccum), die (trockene) Spiessglanzleber = *Kali stibiato-sulfuratum.*

H. arsenĭci fixum, fixe Arsenikleber, ältere Benennung für: *Kali arsenicosum.*

H. arsenĭci volatĭle, flüchtige Arsenikleber, Arseniksalmiak, arsenigsaures Ammoniak.

H. sanguĭnis, der Blutkuchen.

H. sulfŭris alkalīnum s. kalīnum, die Kali-Schwefelleber = *Kali sulfuratum.*

H. sulfŭris calcarĕum, die Kalkschwefelleber = *Calcium sulfuratum.*

Hepar sulfŭris kalīnum, Kali-Schwefelleber =
H. sulfŭris salīnum, die Salz-Schwefelleber = *Kali sulfuratum*.
H. sulfŭris volatĭle, die flüchtige Schwefelleber = *Ammonium sulfurato-hydrothionicum*.
H. sulfŭris vulgāre, die gemeine Schwefelleber = *Kali sulfuratum*.

Hepatalgĭa (v. ἧπαρ, Leber u. ἄλγος, Schmerz), der Schmerz in der Leber oder doch in der Lebergegend. — Adj. *hepatalgĭcus*, die *H.* betreffend, davon herrührend, damit behaftet.

Hepatapostēma (v. — u. ἀπόστημα, Abszess), der Leberabszess. — Adj. *hepatapostematĭcus*, das *H.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Hepatatrophĭa (v. — u. ἀτροφία, Schwund), der Leberschwund. — Adj. *hepatatrophĭcus*, *hepatatrŏphus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hepatauxe (v. — u. αὔξη, Zunahme), die Vergrösserung der Leber.

Hepatemphraxis (v. — u. ἔμφραξις, Verstopfung), die Leberverstopfung. — Adj. *hepatemphractĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hepatencephalōma (v. —, ἐγκέφαλος, Gehirn u. End. *oma*), der Lebermarkschwamm = *Hepatomyeloma*.

Hepatencephalōsis (v. —, — u. End. *osis*), 1. die Bildung, Entstehung des *Hepatencephaloma* = *Hepatomyelosis*; 2. unrichtig = *Hepatencephaloma*.

hepatērus, vide *Hepar*.

Hepathaemorrhagĭa (v. ἧπαρ, Leber u. αἱμοῤῥαγία, Blutfluss), die Blutung aus der Leber, die Leberblutung = *Haemorrhagia hepatica*.

Hepathelcōsis (v. — u. ἕλκωσις, Verschwärung), die Vereiterung der Leber, das Lebergeschwür.

Hepathydrocystis (v. —, ὕδωρ, Wasser u. κύστις, Blase), das Leberwasserbläschen, der Leberwasserblasenwurm.

hepatĭaeus, hepatĭas, vide *Hepar*.

Hepatĭcae (v. *hepaticus* — ἧπαρ, Leber) *sc. plantae*, Juss., die Lebermoose, bilden eine Familie der Laubkryptogamen.

hepatĭcocolĭcus (v. ἡπατικός, zur Leber gehörig u. κωλικός, den Grimmdarm betreffend), zugleich die Leber u. das Kolon betreffend, beiden gehörig.

hepatĭcogastrĭcus (v. — u. γαστρικός, den Magen betreffend), die Leber u. den Magen zugleich betreffend, zu beiden gehörig.

hepatĭcorenālis (übelgebildet aus — u. *renalis*, zu den Nieren gehörig), zugleich die Leber u. die Nieren betreffend, zu beiden gehörig.

Hepaticŭla (Dem. v. ἧπαρ, Leber), 1. die kleine Leber; 2. eine nicht sehr hochgradige Leberentzündung = *Subinflammatio hepatis*.

Hepatificatĭo (v. — u. *facĕre*, machen), besser das gebräuchlichere:

Hepatisatĭo (v. *hepatisatus*), die Verleberung, die Verwandlung lockerer Theile, bes. der Lungensubstanz in eine leberähnliche Masse.

hepatisātus (v. ἧπαρ, Leber), hepatisirt, verlebert, in eine leberähnliche Substanz verwandelt.

Hepatĭsis = *Hepatisatio*.

hepatītes, vide *Hepar*.

Hepatītis (ἡπατῖτις, Fem. v. ἡπατίτης, zur Leber gehörig) *sc.* φλέψ, Blutader, 1. die Lebervene = *Vena hepatica*; 2. nach Hippokr. u. m. A.: eine Armblutader, die mit der Leber in unmittelbarer Verbindung stehen sollte; 3. öfters: die Hohlvene = *Vena cava*; 4. auch: die Pfortader = *Vena portarum*.

Hepatītis (v. ἧπαρ, Leber u. End. *itis*), die Leberentzündung = *Inflammatio hepatis*. — Adj. *hepatitĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hepato-arachnoïdītis (v. — u. *Arachnoiditis*, Spinnwebenhaut-Entzündung), bei Vatel: die Leber-Spinn-

webenhaut-Entzündung; die Entzündung der Leber, auf welche sympathisch die der Spinnwebenhaut folgt.

Hepatocace (v. ἧπαρ, Leber u. κάκη, Verderbniss — κακός, schlecht), die Leberverderbniss, die Leberfäule (bei Hunden in südlichen Gegenden vorkommend).

Hepatocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Leberbruch = *Hernia hepatica.*

Hepatocephalītis (v. —, κεφαλή, Kopf u. End. *itis*), die Leber-Gehirn-Entzündung; die Entzündung der Leber, auf die sympathisch die des Gehirns folgt.

Hepatocholorrhoea (v. —, χολή, Galle u. ῥοή, Fluss — ῥεῖν, fliessen), der Lebergallenfluss.

hepatocolĭcus, besser als: *hepaticocolicus.*

hepatocystĭcus (v. ἧπαρ, Leber u. κύστις, Blase), zugleich die Leber- und die Gallenblase betreffend.

hepatōdes, hepatoīdes (ἡπατώδης, ἡπατοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), leberartig, leberähnlich.

hepatogastrĭcus, besser als: *hepaticogastricus.*

Hepatogastrītis (v. ἧπαρ, Leber, γαστήρ, Magen u. End. *itis*), die Leber-Magenentzündung.

Hepatolithiăsis (v. — u. λιθίασις, Steinkrankheit), eine Krankheit von od. mit Erzeugung von steinigten Conkrementen in der Leber.

Hepatolĭthus (v. — u. λίθος, Stein), 1. ein Leberstein, ein in der Leber gebildeter Stein; 2. ein der Lebersubstanz ähnlicher Stein; 3. der Stinkstein. — Adj. *hepatolithĭcus*, einen *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hepatologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre von der Leber. — Adj. *hepătolŏgus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

Hepatomyelōma (v. —, μυελός, Mark u. End. *oma*), der Lebermarkschwamm = *Fungus medullaris hepatis.*

Hepatomyelōsis (v. —, — u. End. *osis*), 1. die Entstehung, die Bildung des Lebermarkschwamms; 2. mit Unrecht = *Hepatomyeloma.*

Hepatoncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), die Lebergeschwulst, die Anschwellung der Leber.

Hepatoparectăma (v. — u. παρεκτείνειν, daneben ausdehnen, übermässig ausdehnen), die übermässige Ausdehnung der Leber, eine grosse Lebergeschwulst.

Hepatopathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), das Leberleiden.

Hepatophlegmōne (v. — u. φλεγμονή, Entzündung), die Leberentzündung; häufiger: *Hepatitis.*

Hepatophthisis (v. — u. φθίσις, Schwindsucht), die Leberschwindsucht. — Adj. *hepatophthisĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Hepatophthŏë (v. — u. φθοή, Schwindsucht) = *Hepatophthisis.* — Adj. *hepatophthoĭcus* = *hepatophthisicus.*

Hepatorĭum = *Eupatorium.*

Hepatorrhagĭa (v. ἧπαρ, Leber u. ῥαγή, Riss), ein (heftiger) Blutfluss aus der Leber. — Adj. *hepatorrhagĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hepatorrhēxis (v. — u. ῥῆξις, Zerreissung), die Leberzerreissung, die Berstung der Leber. — Adj. *hepatorrhectĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Hepatorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss - ῥεῖν, fliessen), 1. der Leberfluss; 2. der (gelinde) Leberblutfluss; 3. unrichtig = *Hepatorrhagia.* — Adj. *hepatorrhoĭcus*, zu *H.* gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hepatoscirrhus (v. — u. σκίῤῥος, krebsartige Verhärtung), der Leberskirrhus, die krebsartige Verhärtung der Leber.

Hepatosphongiōma (v. — u. σφόγγος, Schwamm), der Leberschwammknoten, der Lebertuberkel.

Hepatosplenītis (v. ἧπαρ, Leber, σπλήν, Milz u. End. *itis*), die Leber-Milzentzündung, die mit einer Leberentzündung oder einem anderen Leberleiden verbundene Milzentzündung.

Hepatotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), die Zerlegung der Leber, die Anatomie der Leber. — Adj. *hepatotomĭcus*, *hepatotŏmus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe übend.

Hepato-tubercŭlum, besser: *Hepatosphongioma.*

Hephthŏta, **Hephthŏtes** (ἑφθότης, v. ἑφθός, gekocht — ἕψειν, kochen), 1. das Kochen, Aussieden — Ausgekochtsein; 2. die Abmattung, die Abzehrung.

Hepiŏne (Ἠπιόνη, v. ἠπιᾶν, heilen) Hepione, die Gattin Aeskulaps, die Göttin der Heilkunde.

Hepsēma (ἕψημα, v. ἕψειν, kochen), 1. die Abkochung, das Dekokt = *Decoctum*; 2. der Brei.

Hepsēsis (ἕψησις, v. —), das Kochen = *Coctio.*

hepta (ἑπτά), sieben = *septem.*

Heptagynĭa (v. ἑπτά u. γυνή, Weib), die Siebenweibigkeit, Bezeichnung der 4. Ordn. der VII. Linné'schen Pflanzenklasse (enthält Pflanzen mit sieben Griffeln).

heptamĕlus (v. — u. μέλος, Glied), siebenbeinig, mit sieben Gliedmassen versehen.

Heptandrĭa (v. — u. ἀνήρ, Mann), die Siebenmännigkeit, enthält Pflanzen mit sieben Staubfäden und bildet die VII. Linné'sche Pflanzenklasse, sowie die 7. Ordnung d. XXI. Klasse desselben Systems.

Heptaphyllum (ἑπτάφυλλον, v. ἑπτάφυλλος), das Siebenfingerkraut = *Potentilla tormentilla.*

heptaphyllus (ἑπτάφυλλος, v. ἑπτά, sieben u. φύλλον, Blatt), siebenblättrig = *septemfolius.*

Heptapleuron (ἑπτάπλευρον, v. ἑπτάπλευρος), der grosse Wegerich = *Plantago major.*

heptapleuros (ἑπτάπλευρος, v. ἑπτά, sieben u. πλευρόν, πλευρά, Seite, Rippe), 1. siebenseitig; 2. siebenrippig.

Heraclēum (v. Ἡρακλῆς, Herkules, eine fabelhafte Person der alten Griechen als Sinnbild besonderer körperlicher Stärke), L., das Heilkraut, Bärenklaukraut; V. 2. L.— *Umbellifer.*

Herba (v. φορβή, Weide, Futter, Nahrung — φέρβειν, weiden), das Kraut, das Gras. — Adj. *herbacĕus*, pflänzlich, krautartig. — *herbatĭcus*, Kräuter, Gras fressend, davon lebend.

Herbarĭum (v. *Herba*), die Pflanzen-Sammlung.

Herbarĭus (v. —), der Kräutersammler, Pflanzensammler, der Pflanzenkundige.

Herbivŏra (v. — u. *vorare*, fressen) *sc. animalia*, die Herbivoren, die pflanzenfressenden Thiere.

Herbŭla (Dem. v. —), das Kräutchen; spez. die einfache Pflanze, deren Seitensprossen nur Blüthen sind.

Hercos (ἕρκος, v. ἕργειν, εἵργειν, wirken, halten, abhalten), der Zaun, die Umzäunung, das Gehege.

hereditarĭus (v. *Heres*, Erbe) = *haereditarius.*

Hermaphrodisĭa, Hermaphrodismus, Hermaphrodĭtismus (v. ἑρμαφρόδιτος, Zwitter), die Zwitterbildung, der Zustand eines Zwitters.

Hermaphrodītus (ἑρμαφρόδιτος, v. Ἑρμῆς, Hermes, Merkur u. Ἀφροδίτη, Aphrodite, Venus — beide als Repräsentanten der Männlichkeit u. Weiblichkeit), der Hermaphrodit, der Zwitter. — Adj. *hermaphrodĭtĭcus*, einen Hermaphroditen oder die Hermaphrodisie betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

- *H. laterālis*, der Zwitter mit seitlicher Vereinigung d. Geschlechtstheile.
- *H. transversālis*, der Zwitter mit Querverbindung d. Geschlechtstheile.
- *Hermaphroditae sc. plantae*, Bot., die Zwitterpflanzen, in deren Blüthen sowohl Staubgefässe, als weibliche Befruchtungsorgane vorhanden sind.

Hermes (Ἑρμῆς, v. hebr. *ăram*, listig sein), 1. Hermes, Merkur, der Bote der Götter u. Gott der Kaufleute u. Diebe,

eig. der Listige, eine der ersten Gottheiten Aegyptens; 2. mittelalterlicher Name für Quecksilber. — Adj. *hermetĭcus*, 1. von *Hermes* erfunden, ihm zugeschrieben; daher 2. hoch, erhaben, gelehrt, geheim. — *Ars hermetĭca* = *Chemia;* 3. in der technischen Chemie: luftfest, luftdicht verschlossen.

Hermodactȳlus (v. Ἑρμῆς, Merkur u. δάκτυλος, Finger), eig. Merkursfinger. — *H. spurĭus*, der Zwiebel der Herbstzeitlose = *Bulbus cholchici auctumnalis* u. die Knolle der Erdscheibe = *Tuber cyclaminis*.

hermodŏchus (Ἑρμῆς, Quecksilber u. δέχεσθαι, aufnehmen), Quecksilber aufnehmend.

Hernĭa (ἔρνος, Gewächs, Zweig), der Bruch = *Cele*. — Adj. *herniōsus*, eine *H.* betreffend, dazu gehörig, eine solche habend.

Herniemphragmus (v. *Hernia* u. ἐμφραγμός, Verstopfung), die mechanische Verstopfung des Bruchkanals (behufs Heilung).

Herniemphrăxis (v. — u. ἔμφραξις, Verstopfung) = *Herniemphragmus*.

Hernioschoncus (v. —, ὄσχος, Hodensack u. ὄγκος, Geschwulst), die Hodensackgeschwulst in Folge eines Bruchs.

Herniotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), der Bruchschnitt.

Herniotŏmus (v. — u. τομός, schneidend), 1. das Bruchmesser (ein krummes Knopfmesser); 2. derjenige, welcher den Bruch operirt, der Bruchschneider.

Heros (ἥρως, verw. mit ἔρως, Liebe), der Starke, der Held, der Tapfere. — Adj. *heroĭcus, heroĭus, herōus*, heroisch, heftig, sehr stark wirkend. — *Heroĭca sc. remed.*, die sehr heftig, sehr stark wirkenden Mittel.

Herpēdon, Herpēn (ἑρπηδών, ἑρπήν) =

Herpes (ἕρπης, v. ἕρπειν, kriechen — ῥέπειν, sich verbreiten, um sich greifen), die Flechte, ein chronischer Hautausschlag = *Serpigo*. — Adj. *herpetĭcus* (ἑρπητικός), herpetisch, die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe verursachend, daran leidend, davon herrührend.

H. calens, die Hitzflechte.

H. circinătus, die Zirkelflechte; nach Gerl. wesentlich = *H. tonsurans*.

H. crustacĕus, die Borkenflechte; nach Gerl. wesentlich = *H. tonsurans*.

H. decalvans, die Glatzflechte.

H. exedens, die fressende Flechte.

H. exsudatorĭus, die Flechte mit Ausschwitzung.

H. exulcĕrans, die schwärende F.

H. furfuracĕus, die Kleienflechte = *Pityriasis*.

H. humĭdus, die nässende Flechte.

H. scabiōsus, die Räudeflechte.

H. scabiōsus malignus, die bösartige Räudeflechte, die Hungerräude.

H. siccus, die trockene Flechte.

H. squamōsus, die Schuppenflechte.

H. squamōsus malignus jubae, die bösartige Mähnenflechte.

H. tonsurans, die Glatzflechte, der *Trychophyton tonsurans* zu Grunde liegt.

H. unguinōsus, die Fettflechte (der Pferde), die Speckräude (der Hunde).

Herpesthiomĕnus, Herpetesthiomĕnus (v. ἕρπης, Flechte u. ἐσθιόμενος, fressend), die fressende Flechte = *Herpes exedens*.

Herpestĭcon = *Herpeticon*.

herpetĭcus, vide *Herpes*.

Herpetographĭa (v. ἕρπης, Flechte u. γραφή, Schrift, Bild — γράφειν, schreiben, beschreiben), die Beschreibung u. bes. auch die Abbildung der Flechten. — Adj. *herpetographĭcus, herpetogrăphus*, Flechten beschreibend oder zeichnend, zur *H.* gehörig, dieselbe betreffend.

Herpetologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), 1. die Lehre von den Reptilien, den kriechenden Thieren; 2. die Lehre von den Flechten. — Adj. *herpetologĭcus*,

herpetolŏgus, die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

Herpĕton, Herpĕtum (*ἑρπετόν*, v. *ἑρπετός*, kriechend — *ἕρπειν*, kriechen), 1. überh. Alles was kriecht, ein kriechendes Thier; 2. bes. ein herpetisches Geschwür.

Hesperīdes (*Ἑσπερίδες*, Plur. v. *Ἑσπερίς*, *ἑσπέρα*, Abend), 1. eig. die Hesperiden, die Göttinen schöner Abende; 2. die Pomeranzenfrüchte = *Fructus aurantiorum* (weil die Griechen sie zuerst in Italien — ihnen gegen Abend gelegen — kennen lernten, oder weil die Blüthen bes. Abends angenehm duften); 3. die Familie der Hesperiden im natürlichen Pflanzensystem = *Aurantiaceae* (Polypetalen).

Hespĕris (*ἑσπερίς*, v. —, in Bezug auf den Geruch der Pflanze, der bei Nacht stärker ist), L., die Nachtviole; XV. 2. L. — *Crucifer.*

Hetaerīon, Hetaerīum (v. *ἑταῖρος*, Freund, Gesellschafter), bei Mirb.: eine Frucht mit mehreren Samenfalten, die eine (imaginäre) Achse umgeben (also gleichsam einen Freundebund bilden). — Adj. *hetaerionarĭus*, freundschaftlich, Beiwort solcher zusammengesetzter Früchte, die zwar zwei verschiedene Ovarien, aber nur ein Pistill haben.

Hetĕradelphi (v. *ἕτερος*, der eine von beiden, der andere u. *ἀδελφός*, Bruder), eine Doppel-Missgeburt, zwei zusammengewachsene Früchte von Menschen oder Thieren.

Heteradenīa (v. — u. *ἀδήν*, Drüse), die fremdartige, verschiedenartige Bildung von Drüsensubstanz (als Vergleichung zwischen pathologischer Neubildung und verschiedenen Drüsensubstanzen).

hetĕrocarpus (v. — u. *καρπός*, Frucht), eine fremdartige Frucht tragend, wie z. B. ein Baum mit fremdartigen Pfropfreisern.

Hetĕrocephălus (v. — u. *κεφαλή*, Kopf), der ungleiche Doppelkopf, die Missgeburt mit ungleichem Doppelkopf. *H. interposĭtus*, der eingeschobene Doppelkopf. *H. opposĭtus*, der gegenüberstehende Doppelkopf.

Hetĕrochronīa (v. — u. *χρόνος*, Zeit), die Erregung oder Hemmung bestimmter Vorgänge zu ungewöhnlichen Zeiten. — Adj. *hetĕrochronĭcus, hetĕrochronus*, zu ungewöhnlichen Zeiten erscheinend, vorkommend, anderzeitig, fremdzeitig, eine andere Zeit angebend, nach einem anderen (fremden) Zeitmasse sich richtend. — *Pulsus hetĕrochronĭcus*, ein Puls mit abweichendem bes. oft wechselndem Zeitmasse.

hetĕrochrŏus, hetĕrochrūs (*ἑτερόχροος*, *ἑτεροχροῦς*, v. — u. *χρόα*, Farbe), 1. verschiedenfarbig, bunt; 2. eine fremdartige Farbe habend.

Hetĕrochymensis (v. — u. *χυμική* sc. *τέχνη*, *χημεία*, Chemie), die Beimischung fremdartiger Bestandtheile zum Blute, Sim.

hetĕroclĭtus (*ἑτερόκλιτος*, v. — u. *κλίνειν*, abweichen), von der Regel etc. abweichend. — *Heteroclĭtae sc. plantae*, bei Morison: die Moose, Flechten, Pilze und Steinpflanzen (wegen ihres von dem der andern Pflanzen abweichenden Baues).

Hetĕrocrasīa (v. — u. *κρᾶσις*, Mischung), die fremdartige Mischung (der Säfte etc.). — Adj. *hetĕrocrasĭcus*, zur *H.* gehörig, dieselbe betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Hetĕrodidўmus (v. — u. *δίδυμος*, Zwilling), der ungleiche Zwilling (eine Doppel-Missgeburt).

hetĕrogĕnes, hetĕrogenĕus (*ἑτερογενής*, v. — u. *γένειν, γεννᾶν*, zeugen, erzeugen), heterogen, von anderer Art, fremdartig, entgegengesetzt dem: *homogeneus.*

Hetĕrogenĕsis (v. — u. *γένεσις*, Entstehung, Geburt), eine fremdartige (von der Norm abweichende) Erzeugung, die abnorme Bildung.

Hetĕrogonīa (v. — u. *γονεία*, Zeugung), eig. die fremdartige Zeugung; der (übrigens nicht vorkommende) Fall, dass eine bestimmte Thierspecies eine

vollkommen fremdartige Thierart ausschliesslich od. neben den ihr ähnlichen Jungen erzeugt.

Hetĕrologĭa (v. ἕτερος, der eine von beiden, der andere u. λόγος, Lehre — λέγειν, darlegen), 1. die Lehre von dem Fremdartigen; 2. das Fremdartige, die Erregung fremdartiger Vorgänge, wie: die fremdartige Neubildung, die Neubildung aus Geweben einer anderen, nicht hierher gehörigen Gruppe. — Adj. *hetĕrolŏgus*, 1. die *H.* betreffend, dazu gehörig; 2. fremdartig, verschiedenartig, nicht übereinstimmend.

Hetĕrometrĭa (v. — u. μέτρον, Mass), die Erregung oder Hemmung bestimmter Vorgänge in ungewöhnlichem Masse, die quantitative Abweichung. — Adj. *hetĕrometrĭcus*, in ungewöhnlichem Masse erscheinend, vorkommend.

Hetĕromorphe, Hetĕromorphĭa, Hetĕromorphōsis (v. — u. μορφή, μόρφωσις, Bildung), 1. eig. die fremdartige Bildung, die Missbildung, Bildungsverirrung, bes. wenn dieselbe schon in der Entwicklung als eine wirkliche Missbildung auftritt, als Gegensatz zu *Dysmorphe;* 2. die Bildung verschiedener Krystallformen von zwei oder mehreren Verbindungen, die in Zahl und Gruppirung der Atome einander gleich sind. — Adj. *hetĕromorphus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Hetĕronomĭa (v. — u. νόμος, Gesetz), die Abhängigkeit von fremden Gesetzen, als Gegensatz zu *Autonomia.*

Hetĕropathīa (ἑτεροπάθεια, v. — u. πάθος, Leiden), 1. bei den Homöopathen = *Allopathia*, um damit anzuzeigen, dass eine fremdartige Krankheit in einem entfernten Organe erzeugt werde, um dadurch die ursprüngliche Krankheit abzuleiten und zu entfernen; 2. nach Berthold: die Art von Idiosynkrasie, bei welcher die organische Empfänglichkeit sich (quantitativ) anders als gewöhnlich gegen irgend einen Reiz verhält. — Adj. *hetĕropathĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, darnach verfahrend.

Heterophthalmĭa (ἑτεροφθαλμία, v. ἑτερόφθαλμος), die Verschiedenheit der Augen.

heterophthalmus (ἑτερόφθαλμος, v. ἕτερος, einer von beiden, der andere u. ὀφθαλμός, Auge), mit Augen von verschiedener Farbe, wenn z. B. ein Auge ein Glasauge ist.

Heteroplasĭa, Heteroplăsis (v. — u. πλάσις, Bildung), die regelwidrige organische Bildung, die ungleichartige, fremdartige Neubildung. — Adj. *heteroplastĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, von fremdartiger Bildung.

Heteroplasma (v. — u. πλάσμα, Gebildetes), das ungleichartige Gebilde, das Produkt der *Heteroplasia.*

Heteropŏda (v. ἑτερόπους, ein mit verschieden gestalteten [z. B. einem zu kurzen] Füssen Versehener — v. — u. πούς, Fuss), die Kielfüsser, eine Ordnung der Schnecken *(Cephalophora).*

Heteroprosōpus (v. — u. πρόσωπον, Gesicht), eine Missgeburt mit zwei (ungleichen) Gesichtern am einfachen Schädel.

Heterorexĭa (v. — u. ὄρεξις, Verlangen), der fremdartige Appetit, z. B. nach Kalk, Erde etc.

Heterorrhythmus (ἑτερόῤῥυθμος, v. — u. ῥυθμός, Takt), der abweichende, verschiedene Takt, bes. vom Pulse gebr.

Heterotaxis (v. — u. τάξις, Stellung), die Veränderung der Lage der Organe.

Heterotopĭa (v. — u. τόπος, Ort), die Erregung od. Hemmung bestimmter Vorgänge an ungewöhnlichen Orten. — Adj. *heterotopĭcus, heterotŏpus*, an ungewöhnlichen, fremden Orten vorkommend, befindlich.

Heterusĭa (v. — u. οὐσία, Wesen, Ding), die Naturansicht, welche entweder nur die Materie, oder nur das Geistige als Grundprinzip des Lebens ansieht.

Hetoemŏtes (ἑτοιμότης, v. ἕτοιμος, bereit), 1. eig. die Bereitwilligkeit;

2. bei Galen: die grosse Geneigtheit zu Krankheiten, die grosse Krankheits-Anlage.

hex (ἕξ), sechs = *sex*.

Hexaëdrum (v. ἕξ u. ἕδρα, Seitenfläche), das Hexaeder, ein Körper mit sechs (gleichen) Seiten, also = *Cubus*.

Hexagĭum (ἑξάγιον, v. —), 1. die Wage = *Libra;* 2. ein Gewicht von 4 Skrupeln = der römischen *Sextula*.

hexagōnus (ἑξάγωνος, ἑξαγώνιος, v. — u. γῶνος, γωνία, Winkel, Ecke), sechseckig.

Hexagynĭa (v. — u. γυνή, Weib), die Sechsweibigkeit, Bezeichnung der 3. Ordnung der IX. Pflanzenklasse nach Linné (Pflanzen mit sechs Griffeln enthaltend).

Hexandrĭa (v. — u. ἀνήρ, Mann), die Sechsmännigkeit, die VI. Linné'sche Klasse für Pflanzen mit sechs Staubfäden, sowie die Bezeichnung der 2. Ordnung der XVII., der 5. Ordnung der XX. u. der 6. Ordnung der XXI. u. XXII. Klasse desselben Systems.

hexapetălus (v. — u. πέταλον, Blumenblatt), mit sechs Blumenblättern versehen.

hexaphyllus (v. — u. φύλλον, Blatt, Laub), mit sechs Kelchblättern versehen.

hexaptĕrus (v. — u. πτερόν, Flügel), mit sechs Flügeln versehen, sechsflügelig.

Hexis (ἕξις, v. ἔχειν, haben, innehaben, andauern), das Haben, Halten, der dauernde Zustand, das Befinden, bes. die Körperbeschaffenheit. — Adj. *hectĭcus* (ἑκτικός), 1. eig. habend, haltend, innehabend; 2. die Körperbeschaffenheit betreffend, den dauernden Zustand betreffend; 3. (wegen der gewöhnlich langen Dauer der Zehrfieber) hektisch, schwindsüchtig.

Hg., chemisches Zeichen für *Hydrargyrum*.

Hiātus (v. *hiare*, sich öffnen, offen sein), die Kluft, die Oeffnung, z. B. des Mundes. — *H. diaphragmătis aortĭcus*, die Oeffnung des Zwerchfells für den Durchgang der hintern Aorte.

Hibernacŭlum (v. *hibernare*, überwintern), 1. eig. der Ort, wo man sich im Winter aufhält; 2. Bot.: eine Knospe, deren vegetative Thätigkeit nach ihrer Ausbildung als Knospe eine Zeitlang ruht, ehe sie sich weiter entwickelt, L.

hībernus, vide *Hiems*.

Hĭbiscum, Hĭbiscus (ἱβίσκος, ἐβίσκος, v. Ἶβις, eine Gottheit der Aegyptier u. ἴσκειν, ähnlich sein — eine dem *Ibis* geweihte Pflanze), der Ibisch, Eibisch = *Althaea*.

hibrĭdus (v. ὕβρις, Ueppigkeit, Frechheit, Unzucht), von zweierlei Abkunft, Geburt od. Ursprung, von dunkler — nicht bekannter — Abstammung.

Hidrischĕsis = *Hidroschesis*. — Adj. *hidrischetĭcus* = *hidroscheticus*.

hidrōdes (ἱδρώδης, v. ἱδρώς, Schweiss u. εἶδος, Gestalt, Form), schweissartig, mit Schweiss verbunden.

Hidropedēsis (v. — u. πήδησις, Springen, Hüpfen), das Hervorquellen des Schweisses, das übermässige Schwitzen.

Hidrorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss — ῥεῖν, fliessen), der Schweissfluss, der krankhaft vermehrte Schweiss. — Adj. *hidrorrhoĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend.

Hidros (ἱδρώς, v. ἶδος, Sommerhitze, der durch dieselbe verursachte Schweiss), der Schweiss = *Sudor*. — Adj. *hidroterĭus, hidrotĭcus, hidrŏtes* (ἱδρωτήριος, ἱδρωτικός, ἱδρωτής), schweissmachend, schweisstreibend, von Schweiss herrührend. — *Hidrotĭca sc. remed.*, schweisstreibende Mittel.

Hidroschĕsis (v. — u. σχέσις, σχῆσις, Anhalten), die Zurückhaltung des Schweisses, die Schweissverhaltung. — Adj. *hidroschetĭcus*, zur *H.* gehörig, davon herrührend, dadurch veranlasst.

Hidrōsis (ἵδρωσις, v. ἱδροῦν, Schweiss machen, schwitzen), das Schwitzen.

Hidrotĭon, Hidrotĭum (ἱδρώτιον, Dem. v. ἱδρώς, Schweiss), ein kleiner Schweiss, ein geringer Schweiss.

Hidrotopoeïa, Hidrotopoeēsis, Hidrotopŏēsis (v. ἱδρώς, Schweiss u. ποίησις, Bereitung — ποιεῖν, machen), das Schweissmachen, die Hervorrufung eines Schweisses. — Adj. *hidrotopoetĭcus, hidrōtopoĭus*, schweissmachend, schweisstreibend. — *Hidrōtopoetĭca, Hidrōtopoea sc. remed.*, schweisstreibende Mittel.

Hiems (v. gleichbed. χειμών), der Winter. — Adj. *hībernus, hiemālis*, winterlich, den Winter betreffend, dazu gehörig, darin vorkommend, kalt.

Hieracĭum (v. ἱέραξ, Habicht — in Bezug auf die Sage, dass dieser Vogel sich des Saftes der Pflanze zur Schärfung des Gesichts bediene), L., das Habichtskraut, Mausöhrlein; XIX. 1. L. — *Composit. (Cichoriac.)*

Hierochloa (v. ἱερός, heilig u. χλόα, junges Gras, der erste Trieb von allen Pflanzen), das Darrgras; III. 2. L. — *Gramin.*

Hieroglyphĭca (ἱερογλυφικά sc. γράμματα, Buchstaben, Zeichen — v. — u. γλύφειν, in Stein, Metall od. Holz graben), die hieroglyphischen Zeichen, die Bilderschrift bei den Aegyptiern, welche die Priester auf die öffentlichen Denkmäler einhauen, eingraben od. auch malen liessen; daher auch überh.: unverständliche oder doch schwer verständliche Zeichen.

Hieropyr (v. — u. πῦρ, Feuer), das heilige Feuer, eig. eine Art der sog. *Zona*, aber auch für die erysipelatöse Form des Milzbrandes gebraucht.

Hillae (v. ἕλειν, εἴλλειν, herumdrehen, wickeln), eig. der Dünndarm der Thiere; überh. die Gedärme, die Darmwindungen.

Hīlum, Hīlus (v. ἧλος, Nagel), 1. eig. der Nagel; 2. neuere Bot.: die Keimgrube od. auch der Nagel, Nabel, die auf der äussern Eihaut sichtbare Anheftungsstelle des Eichens.

H. lienālis, die an der innern Fläche der Milz verlaufende Rinne, die Milzrinne.

H. ovarĭi, der Ausschnitt am untern Ende der Eierstöcke.

H. renālis, der Niereneinschnitt, die konkave Seite der Nieren.

Hinnus (ἴννος, ὕννος, γίννος, v. *hinnire*, wiehern wie Pferde [?]), der Maulesel.

Hippace (ἱππάκη, v. ἵππος, Pferd u. ἀκή, Spitze, Schärfe), der Pferdekäs der Scythen.

Hippagros (ἵππαγρος, v. — u. ἄγριος, vom Felde, wild), das wilde Pferd.

Hipparĭon (ἱππάριον, Dem. v. —), das kleine Pferd, das Fohlen.

Hippeia, Hippīa (ἵππεια, v. ἱππεύειν, Reiter sein, reiten), 1. das Reiten, die Geschicklichkeit im Reiten, die Reitkunst; 2. die Pferdezucht.

Hipperastes (ἱππεραστής, v. ἵππος, Pferd u. ἐρᾶν, lieben), der Pferdeliebhaber.

Hippiatrĭa, Hippiatrĭca, Hippiatrĭce (ἱππιατρία, ἱππιατρεία, v. — u. ἰατρεία, ἰατρική, Heilung, Heilkunde), 1. eig. die Pferdeheilkunde = *Medicina equaria;* 2. die Thierheilkunde überh.

Hippiătros, Hippiătrus (ἱππίατρος, v. — u. ἰατρός, Arzt), 1. der Pferdearzt, der Rossarzt; 2. der Thierarzt überh. = *Veterinarius.*

Hippīna (v. —), der Maukenstoff, die bei der (Schutz-) Mauke sich entwickelnde klare Lymphe = *Equina.*

Hippobŏsca (v. — u. βόσκειν, weiden), L., die (Pferde-) Lausfliege — aus der Familie der Hippobosciden, die zur Ordnung der Zweiflügler *(Diptera)* gehören.

H. equīna, L., die eigentl. Pferde-Lausfliege.

H. ovīna, die Schaflausfliege, die Schafzecke, eig. *Melophagus ovinus.*

Hippocampus (ἱππόκαμπος, ἱπποκάμπη, v. — u. κάμπη, eine Art Meerthier — κάμπτειν, winden, biegen), das Seepferd, ein fabelhaftes Meerthier (auf dessen Windungen reitend die Meergötter abgebildet werden). — *Pedes hippocampi majores,*

die grossen Seepferdsfüsse = *Cornua fornicis posteriora.*

Hippocastanĕae (v. *Hippocastanum*) sc. *plantae,* die Familie der Rosskastanien im natürl. Pflanzensystem (Polypetalen).

Hippocastănum (v. ἵππος, Pferd u. καστανόν, Kastanie), die Rosskastanie, vide *Aesculus hippocastanum.*

Hippocomos (ἱπποκόμος, v. — u. κομεῖν, pflegen, warten — woher unser deutsches: Rosskamm), der Pferdewärter, Pferdeknecht.

Hippocorўza (v. — u. κορύζα, Schnupfen, Strengel), der Pferderotz, die Rotzkrankheit der Pferde.

Hippocoryzōma (v. —, —), das Hippokoryzom, die durch *Hippocoryzosis* entstandene Krankheit.

Hippocoryzōsis (v. —, —), die Hippokoryzose, die durch Uebertragung des Rotzcontagiums auf den Menschen entstandene Krankheit.

Hippocrēpis (v. — u. κρηπίς, Schuh), der Pferdeschuh, das Pferdehufeisen.

hippōdes (ἱππώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), pferdeartig, pferdeähnlich.

Hippodrŏmos (ἱππόδρομος, v. — u. δρόμος, Lauf), 1. das Pferderennen, der Lauf der Pferde; 2. die Rennbahn, der Platz, wo die Pferderennen abgehalten werden. — Adj. *hippodromĭus* (ἱπποδρόμιος), *H.* betreffend, dazu gehörig, dazu bestimmt, davon herkommend.

Hĭppoestrīnum (v. — u. οἶστρος, Bremse), der Schraubenwurm, die Larve der Pferdebremse — ein Mittel des isopathischen Heilschatzes(!!)

Hippognōmōn (ἱππογνώμων, v. — u. γνώμων, Kenner — γνοῦν, γιγνώσκειν, kennen, wissen), der Pferdekenner.

Hippolasso (v. — u. *Lasso*), der Hippolasso, ein Apparat zum Festhalten der Pferde bei Operationen etc. = *Lasso dompteur.*

Hippolĭthus (v. — u. λίθος, Stein), der Pferdestein, im Darmkanale etc. der Pferde gefundene Konkremente.

Hippologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre vom Pferde, die Pferdekunde. — Adj. *hippologĭcus, hippolŏgus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend; als Subst. namentlich letzteres: der Pferdekenner.

Hippolophĭa (v. — u. λοφία, Hals, Nacken mit den steifen langen Haaren), die Pferdemähne = *Juba equina.*

Hippomănes (ἱππομανές, Neutr. v. ἱππομανής, v. — u. μάνης, rasend — μαίνεσθαι, rasend sein), 1. eig. die Rossbrunst, das Rossigsein; 2. in der Aeneide: ein Stückchen Fleisch auf der Stirn des neugeborenen Füllen, welches die Mutter ableckt und verschluckt (!); 3. das Pferdegift, Füllengift, die Füllennahrung (im sog. Schafwasser); 4. der von rossigen Stuten aus der Scheide abgehende Schleim; 5. ein Kraut, wovon die Stuten rossig werden sollen, THEOKR.

Hippomănēs (ἱππομανής, v. —, —), ein Pferdeliebhaber, Pferdenarr.

Hippomanĭa (ἱππομανία, v. — u. μανία, Tollheit, Raserei), die Raserei in der Pferdeliebhaberei, die Neigung für Pferde, Reiterei u. Wettrennen.

Hippomarāthrum (ἱππομάραθρον, v. — u. μάραθον, μάραθρον, Fenchel), der Rossfenchel = *Seseli hippomarathrum.*

hippomētis (ἱππόμητις, v. — u. μῆτις, Klugheit), pferdekundig, PINDAR.

Hippomyxa (v. — u. μύξα, Rotz, Schleim aus der Nase), der Pferderotz, die Rotzkrankheit.

Hippomyxōma (v. —, —) = *Hippocoryzoma.*

Hippomyxōsis (v. —, —) = *Hippocoryzosis.*

Hippōn (ἱππών, v. —), d. Pferdestall.

Hipponŏmeus (ἱππονομεύς, v. — u. νέμειν, weiden), der Pferdehirt.

hipponŏmus (ἱππονόμος, v. —, —), 1. Pferde weidend; 2. von Pferden beweidet.

Hipponosologĭa (v. —, νόσος, Krankheit u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Krankheiten der Pferde. — Adj. *hipponosologĭcus, hipponosolŏgus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Hippopathologĭa (v. ἵππος, Pferd, πάϑος, Leiden u. λόγος, Lehre) = *Hipponosologia.* — Adj. *hippopathologĭcus, hippopatholŏgus* = *hipponosologicus, hipponosologus.*

Hippopodologĭa (v. —, πούς, Fuss u. λόγος, Lehre), die Lehre vom Baue des Pferdefusses =

Hippopodonomĭa (v. —, — u. νόμος, Gesetz), bei Bracy Clark: die Lehre vom Baue des Pferdefusses.

Hippopōles (ἱπποπώλης, v. — u. πωλεῖν, verkaufen), der Pferdehändler.

Hippos, vide *Hippus.*

Hipposandălum (v. ἵππος, Pferd u. σάνδαλον, eine hölzerne Sohle, die mit Riemen an den Fuss gebunden wurde), ein Pferdehufeisen, das ohne Nägel an den Huf befestigt ist.

Hipposcatīna, Hipposcatīnum (v. — u. σκώρ, Genit. σκατός, Koth), die Hipposkatine, das Hipposkatin, der eigenthümliche Pferdekothstoff, der dem Pferdekoth seinen eigenthümlichen Geruch gibt.

Hipposcorīna, Hipposcorīnum (v. —, —), die Hipposkorine, das Hipposkorin = *Hipposcatina.*

Hippostasĭa, Hippostăsis, Hippostasĭum (ἱπποστασία, ἱππόστασις, ἱπποστάσιον, v. — u. στάσις, Stand), der Pferdestand, der Pferdestall.

Hipposteologĭa (v. —, ὀστέον, Knochen u. λόγος, Lehre), die Lehre vom Knochenbaue des Pferdes, die Osteologie des Pferdes. — Adj. *hipposteologĭcus, hipposteolŏgus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Hipposudorīnum (v. — u. *Sudor,* Schweiss), der Pferdeschweiss u. zwar als

H. humĭdum, frischer Pferdeschweiss und

H. siccum, der weissliche Hautstaub der Pferde, der durch Striegeln und Bürsten gewonnen wird — als isopathisches Heilmittel (!!).

Hippothēlae (ἱπποϑηλαί, v. — u. ϑηλή, Brust, Zitze), 1. die noch an der Mutter saugenden Pferde-Fohlen; 2. andere Thiere, bes. Esel und die beiderseitigen Bastarde, wenn sie von Stuten gesäugt sind, auch im späteren Alter. — Aristoteles, Plinius u. A. behaupten z. B., dass nur von Pferdestuten gesäugte Esel oder Eselinen von Pferdestuten zugelassen, resp. von Pferdehengsten bedeckt würden.

Hippothoros (ἱπποϑόρος, v. — u. ϑόρειν, springen, bespringen), der Beschäler, vorzugsw. vom Eselshengste gebraucht, welcher Pferdestuten belegt.

Hippotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt — τέμνειν, schneiden), die Zergliederung des Pferdes, die Anatomie des Pferdes. — Adj. *hippotomĭcus, hippotŏmus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Hippotrophēum, Hippotrophĭon (ἱπποτροφεῖον, ἱπποτρόφιον, v. ἱπποτροφεῖν, Pferde ernähren, ziehen, v. — u. τροφεῖν, ernähren), der Ort, wo Pferde ernährt oder gezogen werden, der Marstall, die Stuterei.

Hippotrophĭa (ἱπποτροφία, v. —), das Pferdefüttern, die Pferdehaltung, die Pferdezucht. — Adj. *hippotrophĭcus, hippotrŏphus* (ἱπποτροφικός, ἱπποτρόφος), die *H.* betreffend, dazu gehörig.

Hippozaenīnum (v. ἵππος, Pferd u. ὄζαινα, Rotz), der Rotzeiter od. Schleim an der Rotzkrankheit leidender Pferde — ein Mittel des isopathischen Arzneischatzes (!!).

hippurĭcus (v. — u. οὖρον, Harn), eig. pferdharnsauer, hippursauer. — *Acĭdum hippurĭcum,* die Hippursäure, eine von Liebig im Harne der grasfressenden Thiere entdeckte eigenthümliche organische Säure.

Hippus (ἵππος, v. ἱέναι, senden, *Med.* gehen u. πούς, Fuss — also ein Thier — bei dem der Gang die Hauptsache ist), 1. das Pferd = *Equus;* 2. das Zucken der Iris, der klonische Iriskrampf. — Adj. *hippĭcus, hippēus, hippĭus* (ἱππικός, ἵππειος, ἵπ-

πιος), zum Pferde, zum Reiten, zum Reiter gehörig, von demselben kommend.

Hircīna, Hircīnum (v. *Hircus*, Bock), 1. das Bockstalgfett; 2. die im Bockstalg, aber auch im Ochsenfett, Hirschtalg etc. vorkommende u. von Chevreul entdeckte Fettsubstanz, die durch Verseifung die Hircinsäure liefert.

Hircus, Hirquus (v. hebr. *zaphīr, plūr, hīr*, und der lat. End. *cus*), der Bock. — Adj. *hircīnus, hirquīnus, hircōsus, hirquitalĭus*, stinkend wie ein Bock.

Hirsutĭes (v. *hirsutus*), die Rauhhaarigkeit, Struppigkeit.

hirsūtus, hirtus (verw. mit *Hircus*), rauhhaarig, struppig.

Hirudinĕa (v. *Hirudo*), die Egel, bilden eine Familie der Ordnung: Gliederwürmer *(Annulata)*, Unterordnung: Glattwürmer *(Apoda)*.

Hirūdo (v. *αἵρειν*, ergreifen, fassen od. *haerēre*, hängen?), der Blutegel, aus der Familie der Egel *(Hirudinea)* = *Sanguisuga*, Sav.

H. artificiālis, der künstliche Blutegel.

H. medicinālis, der medizinische Blutegel =

H. officinālis, der offiz. Blutegel.

Hirundinarĭa (v. *Hirundo*, Schwalbe), die Schwalbenwurzel, vide *Vincetoxicum* s. *Asclepias vincetoxicum*.

Hispidĭtas (v. *hispidus*), die Rauhhaarigkeit, Struppigkeit der Haare.

hispĭdus (scheint Lautnachbildung), rauh, rauhhaarig = *hirsutus*.

Histīna (v. *ἱστός*, organisches Gewebe), d. organische Faserstoff = *Fibrina*.

Histiologĭa (v. *ἱστίον*, Dem. v. —, das feine Gewebe u. *λόγος*, Lehre), die Gewebelehre = *Histologia*.

Histodialȳsis (v. — u. *διάλυσις*, Auflösung), die krankhafte Auflösung des organischen Gewebes. — Adj. *histodialytĭcus*, zur *H.* gehörig, davon herrührend.

Histogenĕsis (v. — u. *γένεσις*, Entstehung, Bildung), die Bildung des organischen Gewebes, die Erzeugung der Gewebe. — Adj. *histogenetĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig.

Histogenĭa (v. — u. *γίγνεσθαι*, entstehen) = *Histogenesis*.

Histographĭa (v. — u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung der organischen Gewebe. — Adj. *histographĭcus, histogrăphus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

Histologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den organischen Geweben. — Adj. *histologĭcus, histolŏgus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend oder lehrend.

Histomarmarygae (v. — u. *μαρμαρυγαί*, Funkeln, Flimmern — *μάρειν*, funkeln, flimmern), die Flimmerbewegungen, wie z. B. an den Flimmerzellen.

Histonomĭa (v. — u. *νόμος*, Gesetz), die Lehre von den Gesetzen der Entwicklung und des Fortbestehens der organischen Gewebe.

Historĭa (*ἱστορία*, v. *ἵστωρ*, der etwas untersucht, weiss, kennt — *ἴδειν, εἴδειν*, wissen), die Geschichte. — *H. naturālis*, die Naturgeschichte.

Histos (*ἱστός*, v. *ἱστάναι*, stehen, stellen), 1. der Baum, woran die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen, gleichsam steht; 2. der Aufzug, an dem gewebt wird; 3. das Gewebe selbst; 4. jetzt vorzugsw.: das organische Gewebe = *Textura organica*.

Histotomĭa (v. *ἱστός* u. *τομή*, Schnitt), die Zerlegung, Zergliederung des organischen Gewebes.

Histotromiscus (v. — u. *Tromiscus*, Dem. v. *τρόμος*, Zittern), die Flimmerbewegung = *Vibratiuncula*.

Hodēgētēr, Hodēgētes (*ὁδηγητήρ, ὁδηγητής*, v. *ὁδηγεῖν*, den Weg zeigen), 1. der Wegweiser, Leiter, Anführer; 2. der Lehrer, der Lehrmeister.

Hodegetĭca, Hodegetice (*ὁδηγητική* sc. *τέχνη*, v. *ὁδηγητικός*, zum Wegweisen gehörig oder geschickt), die Hodegetik, die Wegweisung, Anleitung, Einführung, Anweisung.

Hodegīa (ὁδηγία, v. ὁδηγεῖν, den Weg zeigen) = *Hodegetica*.

Hodēgos (ὁδηγός, v. ὁδός, Weg u. ἄγειν, leiten, führen), 1. der Wegweiser, Leiter, Anführer; 2. der Lehrer, Lehrmeister; 3. als Adj. leitend, führend.

Hodoeplanēsis, Hodoeplanīa = **Hodoplanēsis, Hodoplanīa** (v. ὁδός, Weg u. πλάνησις, πλανή, Irrthum, Herumirren — ὁδοιπλανεῖν, herumirren), die Abweichung vom normalen Wege. — Adj. *hodoplanes, hodoplanĭcus* (ὁδοιπλανής), die *H.* betreffend, dazu gehörig, darin bestehend, davon herrührend.

holagōgus (v. ὅλος, ganz u. ἀγωγός, führend, leitend), Alles (bes. Schleim u. Galle) ausleerend, Alles wegführend. — *Holagŏga sc. remed.*, Alles (besonders Schleim und Galle) ausleerende Mittel.

Holanencephalīa (v. —, *α priv.* u. ἐγκέφαλος sc. μυελός, Gehirn), der gänzliche Mangel des Gehirns = *Pantanencephalia*.

Holce (ὁλκή, v. ἕλκειν, ziehen), 1. das Ziehen, Anziehen, der Zug; 2. das Ziehende, Anziehende, daher das Gewicht; 3. ein bestimmtes Gewicht, wahrscheinlich eine Drachme.

Holcus (ὁλκός, v. —, nach den Alten sollte man mit dieser Pflanze die Dornen aus dem Körper ziehen können; ὁλκός bedeutet auch: die schlangenartige Bewegung — und daher wohl auch der Name des [durch den Wind bewegten] Grases), L., das Pferdegras, Honiggras, französische Raigras; III. 2. L. — *Gramin. (Avenac.)* — *H. sorghum*, die Mohrhirse.

Holobranchĭi (v. ὅλος, ganz u. βράγχια, Kiemen) *sc. pisces*, Fische mit vollständigen Kiemen, Kiemendeckeln und Kiemenhäuten.

holocarpus (v. — u. καρπός, Frucht), mit ganzer — ungetheilter — Frucht.

Holocephăla (v. — u. κεφαλή, Kopf) *sc. pisces*, Mᴌ., Fische, deren Oberkiefer und Gaumenapparat mit dem Schädel verschmolzen sind, bilden eine Unterordnung der *Elasmobranchii*.

Holonarcōsis (v. — u. νάρκωσις, Erstarrung, Betäubung), die allgemeine Betäubung, Erstarrung = *Torpefactio universalis*.

Holosteosclerōsis (v. —, ὀστέον, Knochen u. σκληροῦν, verhärten), die vollständige Knochenverhärtung, wenn nicht bloss die Höhle, sondern auch die Oberfläche des Knochens mit Knochenmasse überfüllt u. dadurch verdichtet ist.

Holostĕum, Holostĭum (ὁλόστεον, v. — u. ὀστέον, Knochen — ganz Knochen), L., die Spurre, das Spurrengras, Nelkengras; III. 3. L. — *Alsin.*

Holostomum (v. — u. στόμα, Mund), eig. der Ganzmund; nach Nɪᴛᴢsᴄʜ: das Doppelloch = *Hemistomum*. — *H. alătum*, Nɪᴛᴢ., das geflügelte Doppelloch = *Hemistomum alatum*.

Holosymphȳsis (v. — u. σύμφυσις, Verwachsung), die vollständige Verwachsung = *Concretio perfecta*. — Adj. *holosymphytĭcus, holosymphȳtus*, gänzlich verwachsen, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Holotetănus (v. — u. τέτανος, Starrkrampf), der allgemeine Starrkrampf = *Tetanus universalis*. — Adj. *holotetanĭcus*, den *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend.

Holothurīa (ὁλοθούριον, ein an die Pflanzen grenzendes Seethier, v. ἁλός, Meer u. οὐρά, Schwanz — also eig. Meerschwanz), die Holothurien, eine Ordnung der Echinodermen.

Holotomīa (v. ὅλος, ganz u. τομή, Schnitt — τέμνειν, schneiden), die gänzliche Zerlegung, die vollständige Zergliederung. — Adj. *holotomĭcus, holotŏmus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe machend.

homăles, homălos (ὁμαλής, ὁμαλός, verw. mit ὁμοῦ, gleich — ὁμός, zusammen), gleich, eben, vom Boden u. übergetragen auf andere Dinge: eben, gleich, ähnlich.

Homalīa (ὁμαλία, v. ὁμαλής), die Ebenheit, Gleichheit, Aehnlichkeit.

homălodermus (v. — u. δέρμα, Haut),

eig. platthäutig, ebenhäutig; platt, von ebener Oberfläche.

Homalonyx (v. *ὁμαλής*, eben, gleich, ähnlich u. *ὄνυξ*, Finger- od. Zehennagel), bei Brgr.: der Platthuf.

Homalophyllae (v. — u. *φύλλον*, Blatt), bei Willd.: die Plattmoose.

homalos = *homales*.

homedrĭcus, homēdrus (v. — u. *ἕδρα*, Sitz, Grundfläche, Seitenfläche), 1. gleichen od. denselben Sitz habend; 2. gleichflächig, vollflächig — bei Krystallen gebr. — *Morbi homedri*, Krankheiten, welche einen u. denselben Sitz haben, Krankheiten derselben Stelle.

Homo (v. *ὁμός*, zusammen, gleich, od. v. *Humus*, fruchtbare Erde — also Erdgeborener), der Mensch. — Adj. *humānus*, menschlich, den Menschen betreffend, dazu gehörig.

Homochroea (*ὁμόχροια*, v. *ὁμός*, gleich u. *χροία*, Oberfläche, Farbe), die Gleichfarbigkeit = *Color aequalis*.

homoëdrĭcus, homoëdrus (*ὁμοέδρος*) = *homedricus, homedrus*.

homoebiotĭcus (v. *ὅμοιος*, *ὁμοῖος*, gleich, ähnlich u. *βιοτικός*, *βιωτικός*, zum Leben gehörig, das Leben erhaltend), dem Leben entsprechend.

Homoeomerĭa (*ὁμοιομέρεια*, v. — u. *μέρος*, Theil), die Aehnlichkeit der einzelnen Theile mit dem Ganzen. Bei Anaxagoras waren *Homoeomerĭae* (*ὁμοιομέρειαι*) die Elemente, die Urstoffe der Körper, so dass demnach das Blut aus Bluttheilchen, Knochen aus Knochentheilchen etc. beständen. — Adj. *homoeomĕres* (*ὁμοιομερής*), aus gleichen oder ähnlichen Theilen bestehend.

Homoeomorphĭa (v. *homoeomorphus*), die gleiche Gestaltung, die ähnliche Gestaltung.

homoeomorphus (*ὁμοιόμορφος*, v. *ὅμοιος*, gleich, ähnlich u. *μορφή*, Gestalt), ähnlich gestaltet, von ähnlicher Form, von gleicher Gestalt.

homoeopathes (*ὁμοιοπαθής*, v. — u. *πάθος*, Leiden), auf gleiche Weise leidend.

Homoeopathīa (*ὁμοιοπάθεια*, v. *ὁμοιοπαθής*), 1 das gleichartige Leiden, das gleichartige Empfinden; 2. bei S. Hahnemann: diejenige Heilmethode, durch welche Krankheiten durch Mittel geheilt werden sollen, die bei Gesunden dieselben Krankheiten hervorbringen. — Adj. *homoeopathĭcus*, 1. = *homoeopathes*; 2. zur *H.* gehörig, dieselbe betreffend, dieselbe betreibend. — *Homoeopathĭca sc. ars*, die Homöopathik = *Homoeopathia* (2).

Homoeopathista, Homoeopathistes (v. *ὁμοιοπάθεια*, die [Hahnemann'sche] Homöopathie), der Homöopathiker.

Homoeoplasĭa, Homoeoplasis (v. *ὁμοῖος*, gleich u. *πλάσις*, Bildung — *πλάσσειν*, bilden), die gleichartige Bildung, die regelmässige organische Bildung. — Adj. *homoeoplastĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, gleichartig gebildet.

Homoeoplasma (v. — u. *πλάσμα*, Gebildetes), das gleichartige Gebilde, das Produkt der *Homoeoplasis*.

homoeos (*ὅμοιος*, *ὁμοῖος*, v. *ὁμός*, zusammen, gleich), gleich, ähnlich = *similis*.

homoeosēmus (*ὁμοιόσημος*, v. *ὅμοιος*, gleich u. *σῆμα*, Zeichen), von gleicher Bezeichnung, von gleicher Bedeutung, bes. von Krankheitserscheinungen gebr.

Homoeōsis (*ὁμοίωσις*, v. —, *ὁμοιοῦν*, ähnlich machen), die Verähnlichung, das Aehnlichmachen, Verähnlichen = *Assimilatio*.

Homogamĭa (v. *ὁμός*, gleich, zusammen u. *γάμος*, Ehe), bei C. Spr.: die gleichzeitige Ausbildung der Zeugungstheile in den Zwitterblumen.

homogĕnes, homogenĕus (*ὁμογενής*, v. — u. *γένος*, Geschlecht — *γεννᾶν*, zeugen), homogen, von gleichem Geschlechte, gleichartig.

Homolīnum (v. — u. *λίνον*, Lein, Leinwand), die einfache, rohe Charpie.

Homologĭa (*ὁμολογία*, v. — u. *λέγειν*, darlegen, sprechen), der gleichartige, übereinstimmende Hergang eines Pro-

zesses, die gleichartige Bildung, die Neubildung eines Gewebes aus derselben Gruppe. — Adj. *homolŏgus* (*ὁμόλογος*), einstimmig, übereinstimmend, gleichartig.

homorganĭcus, homorgănus (v. *ὁμός*, gleich, zusammen u. *ὄργανον*, Werkzeug, Organ), homorganisch, von gleichförmigem Baue, gleichartig organisirt. — *Homorganĭcae sc. plantae*, bei SCHULTZ: gleichorganige Pflanzen, Pflanzen von gleichförmiger Organisation (Schlauch- oder Zellenpflanzen).

homos (*ὁμός*, dasselbe Wort mit *ἅμα*, *ὁμά*, *ὅμα*, das deutsche: sammen), 1. gleichzeitig, zusammen; 2. gleich, ähnlich = *homoeos*.

homotonĭcus, homotŏnus (*ὁμότονος*, v. *ὁμός*, gleich u. *τόνος*, Spannung, Spannkraft), von gleicher Spannung, von gleicher Stärke, sich gleichbleibend.

homozȳges, homozȳgos, homozyx (*ὁμοζυγής*, *ὁμόζυγος*, *ὁμόζυξ*, v. — u. *ζυγόν*, Joch), zusammengejocht, gepaart.

Hoor, das Pferd der nördlich der Sahara wohnenden Beduinen.

Hople (*ὁπλή*, v. *ὅπλον*, Waffe — weil er zugleich als Waffe dient), eig. der Huf des Pferdes und der Thiere dieses Geschlechtes, aber auch der gespaltene Huf der Wiederkäuer.

Hōra (*ὥρα*, jon. st. *αὖρα*, *αὖρα*), 1. im Allgem.: Zeit u. Jahr; 2. die Jahreszeit; später unterschied u. nannte man so: 3. eine gewisse Tageszeit, als Morgen, Mittag und Abend, und endlich: 4. die Stunde. — Adj. *horaeus* (*ὡραῖος*), was die Jahreszeit mit sich bringt u. reift, reif, zeitig.

Horaeŏtas, Horeŏtes (*ὡραιότης*, v. *ὡραῖος*, reif), 1. die Reife der Jahresfrüchte; 2. die Reife des Körpers.

Horāma (*ὅραμα*, v. *ὁρᾶν*, sehen), das Gesehene, das Beobachtete; — das Schauspiel.

Horāsis (*ὅρασις*, v. —), das Sehen, das Beobachten. — Adj. *horatĭcus*, *horetĭcus* (*ὁρατικός*, jon. *ὁρητικός*), mit Sehvermögen begabt.

Horatĭcum, Horetĭcum (*ὁρατικόν*, v. *ὁρατικός*, mit Sehvermögen begabt), 1. das Sehvermögen; 2. das Auge.

Hordeacĕae (v. *Hordeum*) *sc. plantae*, die Gerstengräser, eine Unterfamilie der Gramineen.

Hordeātum (v. —), der Gerstentrank.

Hordeīna (v. —), die Hordeine, die Cevadine, der im Stärkemehl der Gerste befindliche eigenthümliche Gerstenstoff = *Cevadina*.

Hordeŏlum (Dem. v. —), 1. das Gerstenkörnchen; 2. eine kleine (Drüsen-) Entzündungsgeschwulst am Rande der Augenlider.

Hordĕum, Ordĕum (v. *horridus*, rauh, zottig, die Spitzen emporhebend — in Bezug auf die langen Grannen der Aehre), L., die Gerste; III. 2. L. — *Gramin.* (*Hordeac.*) — *H. caustĭcum*, der Sabadillsamen, die Läusekörner = *Sabadillae semen*.

Horetĭcum = *Horaticum*.

horĕus (v. *ὥριος*, Adj. v. *ὥρα*, Zeit), veraltet, eingewurzelt = *inveteratus*.

Horismus (*ὁρισμός*, v. *ὁρίζειν*, begrenzen), die Begrenzung, die Bestimmung, die Definition.

Horistocacopneumonĭa (v. *ὁριστός*, begrenzt, *κακός*, schlecht u. *πνευμονία*, Lungenkrankheit) =

Horistopneumonosaprōsis (v. —, *πνεύμων*, Lunge u. *σαπροῦν*, faulmachen) =

Horistopneumonosēpsis (v. — — u. *σῆψις*, Fäulniss), die begrenzte Lungenfäule.

horistos (*ὁριστός*, v. *ὁρίζειν*, begrenzen), begrenzt.

Horizōn (*ὁρίζων*, v. —), die Begrenzung, Umgrenzung, bes. (*sc. ἀήρ*, Luft, Atmosphäre), die Begrenzung des Gesichtskreises am Himmel, der Horizont.

Horme (*ὁρμή*, v. *ὁρμᾶν*, antreiben), das natürliche Verlangen, der Antrieb zu einer Handlung, der Instinkt.

Hormodeosolēn, [Plur.] **Hormodeosolēnes** (v. *ὅρμος*, Schnur, *εἶδος*, Gestalt, Form u. *σωλήν*, Rinne, Röhre),

ein rosenkranz- od. perlenschnurähnliches Röhrchen — wie nach J. Berres die spezifischen Empfindungsnerven geformt sind.

hormōdes (v. *ὅρμος*, Schnur u. *εἶδος*, Gestalt, Form), halsschnurförmig, perlenschnurförmig, rosenkranzförmig.

Hormōn (*ὁρμῶν*, kontrah. aus *ὁρμαον*, v. *ὁρμᾶν*, antreiben), das Antreibende, im Innern Treibende = *Enormon*.

Horonōsos, Horonūsos (v. *ὥρα*, Zeit, Jahreszeit u. *νόσος*, jon. *νοῦσος*, Krankheit), eine Jahreszeiten-Krankheit, eine Krankheit, die zu einer bestimmten Jahreszeit besonders häufig auftritt.

Horopter (v. *ὁρᾶν*, sehen u. *ὀπτήρ*, Seher, Späher), das beiden Augen gemeinschaftliche Sehziel, die Kreuzung der Sehachsen im Objekte des Sehens.

Horrentĭa (v. *horrēre*, schaudern, zittern) = *Horror*.

horrĭdus (v. —), 1. schaudernd, zitternd, schauderhaft, Beiname mehrerer gräulich anzusehender Missgeburten; 2. heftig, stark. — *Febris horrĭda*, ein Fieber mit Frostschauder.

horrificus (v. *Horror*, Schauder u. *facĕre*, machen), Schauder erregend = *horridus*.

Horripilatĭo (v. — u. *Pilus*, Haar), eig. das durch Schauder bewirkte Emporstehen der Haare, der Frostschauder.

Horror (v. *horrēre*, schaudern), der Schauder, der Frostschauder. — *H. valĭdus*, der Schüttelfrost.

Hortus (v. *χόρτος*, der eingeschlossene Raum, das Gehäge), der Garten. — *H. siccus* (eig. der trockene Garten), eine Pflanzensammlung = *Herbarium vivum*.

Hosprĕon, **Osprĭon** (*ὅσπρεον*, *ὅσπριον* verw. mit *ὄστρεον*, Austerschale, Schale, also eine Art Hülse), die Hülsenfrucht, bes. die Bohnen.

Hulcus (*ἕλκος*) = *Ulcus*.

humānus vide *Homo*.

humectans (v. *humectāre*, feucht machen), anfeuchtend. — *Humectantĭa sc. remed.*, anfeuchtende, schlüpfrig machende Mittel.

Humectatĭo (v. —), die Anfeuchtung, Befeuchtung.

Humĕrus (v. *ὦμος* u. eine dor. Erweiterung davon), 1. die Schulter; 2. vorzugsw. der Oberarm; 3. das Oberarmbein und als solches meistens: *Os humeri*.

Humĭdum (Neutr. v. *humidus*), das Feuchte, das Nasse, die Feuchtigkeit, die Flüssigkeit. — *H. primigenĭum s. radicāle s. satĭvum s. seminăle*, die ursprüngliche Feuchtigkeit des Fruchteies. die das Embryo einhüllende und ernährende Flüssigkeit.

humĭdus (v. *humēre*, feucht sein), feucht, nass.

humĭlis (v. *Humus*, Erde), niedrig.

Humor (v. —, verw. mit *ὕδωρ*, Wasser), das Feuchte, die Feuchtigkeit, die Flüssigkeit, der Saft. — Adj. *humorālis*, die Säfte betreffend. — *Pathologĭa h.*, die Humoralpathologie, die Säftekrankheitslehre, nach welcher alle Krankheiten in den Säften ihren Ursprung haben, als Gegensatz zur Solidarpathologie.

- *H. anthracĭcus*, die Anthraxfeuchtigkeit, die Anthraxmaterie, die gelbe Sulze, die sich bei Anthrax in verschiedenen Theilen des Körpers vorfindet.
- *H. aquĕus (oculi)*, die wässerige Feuchtigkeit des Auges.
- *H. crystallinus*, die Krystalllinse (ohne Kapsel) = *Lens crystallina*.
- *H. enterĭcus*, der Darmsaft.
- *H. glaciālis* = *Humor crystallinus*.
- *H. hyalīnus* = *Humor vitreus*.
- *H. labyrinthi*, die wässerige Feuchtigkeit des (Ohr-) Labyrinths = *Aquula labyrinthi*.
- *H. Morgagni*, die Morgagni'sche Feuchtigkeit, die wässerige Feuchtigkeit zwischen der Linse und ihrer Kapsel (als solche im lebenden Auge nicht bestehend) = *Liquor Morgagni*.

Humor Petiti, die wässerige Feuchtigkeit im Petit'schen Kanal der *Membrana hyaloidea.*

H. vitrĕus (ocŭli), der Glaskörper zwischen den Zellen der Glashaut des Auges = *Corpus vitreum.*

Humores (Plur. v. —), die Säfte, die flüssigen Theile des Körpers = *Partes fluidae.*

H. circulatorĭi, die Kreislaufssäfte.

H. secreti, die Absonderungssäfte.

Humorismus (v. *Humor*), diejenige Ansicht, nach welcher alle physiologischen und pathologischen Vorgänge sich nur auf die flüssigen Theile des Körpers — die Säfte — zurückführen lassen.

Humŭlus (v. *Humus*, Erde — auf der Erde kriechend), L., der Hopfen; XXII. 5. L. — *Urtic.* — *H. lupŭlus*, L., der gemeine Hopfen; offiz. Frucht.

Hŭmus (v. *χαμαί*, auf der Erde, verw. mit *ὕδωρ* u. *Humor*), die (feuchte) Erde, die fruchtbare Erde.

hyalĕus, hyalĭnus (*ὑαλέος*, *ὑάλινος*, v. *ὕαλος*, Glas), 1. gläsern, 2. glasartig, krystallartig, durchsichtig, glasgrün; 3. den Glaskörper (des Auges) betreffend. — *H. (oculi) hyalĕus*, der Glaskörper des Auges.

Hyalĭna, Hyalĭne (v. —), bei M. Barry: ein weisser Punkt in der Zellenwand der Blutkügelchen, der sich Stoff aneignen und dadurch (bis zu weiterer Spaltzeugung) vergrössern kann.

Hyalistos (v. — u. *ἱστός*, Gewebe), das Glasgewebe, wie z. B. der Glaskörper des Auges = *Tela vitrea.*

Hyalĭtis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung der Glashaut (und des Glaskörpers im Auge) = *Inflammatio tunicae hyaloïdeae.*

Hyalodecrȳsis, Hyalodechrȳsis (v. *ὑαλώδης*, glasartig u. *ἔκρυσις*, Ausfliessen — *ἐκ*, aus u. *ῥῦσις*, Fliessen), das Ausfliessen, der Ausfluss (eines Theils oder) des ganzen Glaskörpers.

Hyalodeitĭs (v. — End. *itis*), die Entzündung der Glashaut oder auch des Glaskörpers.

Hyalodeomalacĭa (v. — u. *μαλακία*, Weichheit), die übermässige Weichheit des Glaskörpers (ein Produkt der:)

Hyalodeomalacōsis (v. — u. *μαλακός*, weich — *μαλάσσειν*, erweichen), die krankhafte Erweichung des Glaskörpers = *Emollitio corporis vitrei.*

Hyalodeoproptōsis (v. — u. *πρόπτωσις*, Vorfallen), der Glaskörpervorfall = *Prolapsus corporis vitrei.*

hyalōdes, hyaloides, hyaloïdĕus (*ὑαλώδης*, *ὑαλοειδής*, v. *ὕαλος*, Glas u. *εἶδος*, Gestalt, Form), glasartig, glasähnlich. — *Hyalōdes, Hyaloïdes, Hyaloïdĕa sc. membrana*, die Glashaut des Auges.

Hyaloïdeïtis = *Hyalodeitis.*

Hyaloïdeomalacĭa = *Hyalodeomalacia.*

Hyaloïdĭtis = *Hyalodeitis.*

Hyalōma (*ὑάλωμα*, v. *ὑαλοῦν*, in Glas verwandeln), die Verwandlung des Auges in eine glasartige Masse, das Glasauge.

Hyalomēninx (v. *ὕαλος*, Glas u. *μήνιγξ*, Haut), eine Glashaut, z. B. die des Glaskörpers = *Membrana vitrea.*

Hyanche (*ὑάγχη*, v. *ὗς*, Schwein u. *ἄγχειν*, zusammenschnüren), die Bräune der Schweine.

Hybōma, Hybos, Hybōsis (*ὕβωμα*, *ὕβωσις*, v. *ὑβοῦν*, eine convexe Krümmung, einen Buckel machen — *ὕβος*, erhaben, convex gekrümmt), die convexe Krümmung des Rückgrats, der Buckel = *Gibbus.*

hybrĭdus, hibrĭdus (v. *ὕβρις*, Ueppigkeit, Frechheit, Unzucht), von zweifelhafter oder von zweierlei Herkunft, von unbekanntem Ursprung. — *Plantae hybrĭdae*, Bastardpflanzen, Pflanzen einer bestimmten Art, welche durch den Pollen einer andern Art befruchtet sind.

hydalĕus (*ὑδαλέος*, v. *ὕδας*, Wasser), wässerig, wassersüchtig.

Hydarthrus = *Hydrarthron.* — Adj. *hydarthrĭcus* = *hydrarthricus.*

Hydas = *Hydor.*

Hydatarthron = *Hydrarthron.*

Hydatenterocēle (v. ὕδας, Wasser u. ἐντεροκήλη, Darmbruch), der sog. Wasserdarmbruch = *Hydrenterocele.*

Hydatidepatītis (v. ὑδατίς, Wasserbläschen — Blasenwurm, ἧπαρ, Leber u. End. *itis*), die Leberentzündung bei vorhandenen Hydatiden.

Hydatidocephălus (v. — u. κεφαλή, Kopf), das Vorhandensein von Hydatiden in der Kopfhöhle, die Drehkrankheit.

hydatidōdes, hydatidoīdes (v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), einer Hydatide ähnlich, hydatidenartig.

hydatidogĕnus = *hydatigenus.*

Hydatidōma (v. —), die Hydatidengeschwulst, die durch Hydatiden verursachte Geschwulst = *Tumor hydatidicus.*

Hydatidōsis (v. —), die Hydatidenkrankheit, daher auch: die Drehkrankheit.

Hydatigĕna (Fem. v. *hydatigenus*), der Blasenwurm.

H. cellulōsa, Lam., der Zellgewebsblasenwurm = *Cysticercus cellulosae.*

H. globōsa, Btsch., der kugelige Blasenwurm = *Cysticercus tenuicollis.*

H. granulōsa, Btsch., der körnige Blasenwurm = *Echinococcus scoliciparieus (Echinococcus polymorphus).*

H. oblonga, Btsch., der längliche Blasenwurm =

H. orbiculāris, Gze., der runde Blasenwurm =

H. taenĭa, Pall., der Blasenbandwurm = *Cysticercus tenuicollis.*

hydatigĕnus (v. ὑδατίς, Wasserbläschen, Blasenwurm u. γίγνεσθαι, entstehen), 1. aus Wasserblasen entstanden; 2. aus Hydatiden, d. h. aus einem Blasenwurm oder aus Blasenwürmern entstanden.

Hydătis, [Plur.] **Hydatĭdes** (ὑδατίς, Dem. v. ὕδας, Wasser), 1. das Wässerchen = *Aquula*; 2. der Tropfen, das Tröpfchen = *Gutta, Guttula;* 3. die Wasserblase, das Wasserbläschen; 4. der Blasenwurm = *Cysticercus.* — Adj. *hydatidĭcus*, Hydatiden betreffend, *hydatidōsus*, mit Hydatiden behaftet — besetzt, daraus bestehend.

H. erratĭca, Blbch., der herumirrende Blasenwurm = *Echinococcus scoliciparieus (Echinococcus polymorphus).*

H. finna, Blbch., die Finne = *Cysticercus cellulosae.*

H. globōsa, Lam., der kugelige Blasenwurm = *Cysticercus tenuicollis.*

Hydatismus (ὑδατισμός, v. ὑδατίς), bei Aurel.: der eigenthümliche Ton, der beim Anklopfen an einen mit einer Flüssigkeit gefüllten Thorax vernehmbar ist.

Hydatocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Wasserbruch = *Hydrocele.*

Hydatodeïtis, Hydatodītis (v. *Hydatodes* u. End. *itis*), die Entzündung (der Haut) der wässerigen Feuchtigkeit (in der vordern Augenkammer).

hydatōdes, hydatoïdes (v. ὑδατίς u. εἶδος, Gestalt, Form), wässerig, wasserähnlich. — *Hydatōdes sc. humor*, die wässerige Feuchtigkeit (der vordern Augenkammer).

Hydatogenĕsis (v. — u. γένεσις, Bildung), die Wasserbildung, die Bildung wässeriger Feuchtigkeiten.

Hydatoncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), die Wassergeschwulst = *Oedema.*

Hydatophthengos (v. — u. φθέγγος, φθόγγος, Ton), bei Piorry.: der Flüssigkeitston (bei Perkussion eines Organs — übrigens auch ohne wirkliches Vorhandensein von Flüssigkeiten hörbar).

Hydatorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss — ῥεῖν, fliessen), 1. der Wasserfluss, der wässerige Ausfluss im Allgem.; 2. die wässerige Absonderung im ersten Zeitraum der Entzündung der Bindehaut des Auges im Besond.

Hydatōsis (v. —), die Wasserbildung, die Bildung von Wasseransammlungen im Körper.

Hydatŭla (v. ὑδατίς, Wasserbläschen), 1. das Wasserbläschen; 2. der Blasenwurm.
H. cerebrālis, Btsch., der Gehirnblasenwurm = *Coenurus cerebralis*.
H. solitarĭa, Vbg., der vereinzelte Blasenwurm = *Cysticercus tenuicollis*.

hyderĭcus (ὑδερικός), vide *Hyderos*.

hyderōdes, hyderoīdes (ὑδερώδης, ὑδεροειδής, v. ὕδερος, Wassersucht u. εἶδος, Gestalt, Form), wassersüchtig = *hydropicus*.

Hydĕroncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), die Wassergeschwulst = *Oedema*.

Hydĕros, Hyderūs (ὕδερος, ὑδεροῦς, v. ὕειν, ὕδειν, feucht sein, schwitzen), die Wassersucht, bes. die Hautwassersucht = *Hydrops (anasarca)*.

Hydōr (ὕδωρ, v. —), das Wasser. — Adj. *hydrĭcus, hydrĭus, hydrotĭcus*, wässerig = *aquosus*, das Wasser betreffend.

Hydorrhoea (v. ὕδωρ, Wasser u. ῥοή, Fluss — ῥεῖν, fliessen) = *Hydatorrhoea*.

Hydra (ὕδρα, v. —), 1. eig. eine Wasserschlange; 2. der Blasenwurm. — *H. hydatŭla*, L., der Wasserblasenwurm = *Cysticercus tenuicollis*.

Hydrachne, Hydrachnūs (v. —, α *euphon.* u. χνόος, χνοῦς, Moos, weiche Wolle), die Wasserblase auf der Haut und im Munde.

Hydrachnis, [Plur.] **Hydrachnides** (v. —, —), die Wasserpocke = *Variola lymphatica*.

Hydracĭdum (unricht. v. — u. *acidus*, sauer), bei Gay-Lussac: die Wasserstoffsäure, jede aus einer Verbindung eines Elements mit Wasserstoff bestehende Säure.

Hydraema, Hydraemĭa (v. — u. αἷμα, Blut), die wässerige Beschaffenheit des Bluts.

Hydragogĭa (ὑδραγωγία, v. — u. ἀγωγία, Führung, Leitung), 1. die Führung oder Leitung des Wassers im Allgem.; 2. die Ausführung des Wassers aus dem Körper.

hydragogĭcus, hydragogĭus, hydragōgus (ὑδραγωγός, v. — u. ἀγωγός, führend, leitend), Wasser leitend, Wasser ausführend. — *Hydragōga sc. remed.*, Wasser (Urin) ausleerende Mittel. — *Hydragōga sc. vasa*, die Lymphgefässe = *Vasa lymphatica*.

Hydralme (ὑδράλμη, v. — u. ἅλμη, Salzigkeit), das Salzwasser.

Hydralogenium (v. —, ἅλς, Salz u. γεννᾶν, erzeugen), die Chlorwasserstoffsäure = *Acidum hydrochloricum*.

Hydrangeitis (v. —, ἀγγεῖον, Gefäss u. End. *itis*), die Lymphgefäss-Entzündung: besser: *Lymphangeitis*.

Hydrangiographĭa (v. —, — u. γράφειν, beschreiben), die Beschreibung der Lymphgefässe.

Hydrangiologĭa (v. —, — u. λόγος, Lehre), 1. die Lehre von den Lymphgefässen; 2. häufig = *Hydrangiographia*.

Hydrangĭon (v. —, —), 1. eig. das Wassergefäss; 2. das Lymphgefäss = *Vas lymphaticum*.

Hydrargyriăsis (v. ὑδράργυρος,), die Quecksilberkrankheit, die in Folge des Missbrauchs od. zu langer od. starker Anwendung von Quecksilber entstandene Krankheit.

Hydrargўrum, Hydrargўrus (ὑδράργυρος, v. ὕδωρ, Wasser u. ἄργυρος, Silber), das Quecksilber; chem. Zeichen: Hg.; At. Gew. 100.000. = *Argentum vivum, Mercurius, Mercurius vivus*. — Adj. *hydrargyrĭcus, hydrargyrĭus*, quecksilbern, quecksilberhaltig, durch Quecksilber bewirkt, davon herrührend.
H. amidāto-bichlorātum, einfach Chlorquecksilber-Amid = *Hydrargyrum ammoniato-chloratum*.
H. ammoniacāle s. nigrum oxydulātum, schwarzes Quecksilberoxydul = *Mercurius praecipitatus niger Hahnemanni, Mercurius solubilis Hahnemanni, Nitras ammoniacus cum oxydo hydrargyroso, Oxydulum hydrargyri ammoniacale, Oxydum hydrargyrosum cum nitrate ammo-*

niaco-hydrargyroso, *Protoxydum hydrargyri nitrico-ammoniacale*, *Turpethum nigrum*.

Hydrargÿrum ammoniāto-chlorātum s. muriatĭcum, Ammoniak-Quecksilberchlorür = *Calx hydrargyri alba*, *Hydrargyrum amidato-bichloratum*, *Hydrargyrus praecipitatus albus*, *Hydrochloras ammoniacus cum oxydo hydrargyrico*, *Hydrochloras hydrargyricus cum oxydo hydrargyrico ammoniato*, *Hydrochloretum ammonii cum oxydo hydrargyrico*, *Lac mercuriale*, *Mercurius cosmeticus*, *Mercurius praecipitatus albus*, *Oxychloretum hydrargyri ammoniacale*, *Submurias ammoniaco-hydrargyricus*, *Submurias hydrargyri ammoniati*.

H. **ammoniāto-chlorātum et ammonĭum chlorātum**, einfach Chlorquecksilber-Salmiak mit überschüssigem Salmiak = *Chloretum hydrargyricum cum chloreto ammonico*, *Sal Alembroth*.

H. **bichlorātum**, Zweifach-Quecksilberchlorid = *Hydrargyrum perchloratum*.

H. **bijodātum**, Doppelt-Jodquecksilber = *Hydrargyrum perjodatum*.

H. **bisulfurātum (rubrum)**, Zweifach- (od. rothes) Schwefelquecksilber = *Bisulfuretum hydrargyri*, *Cinnabaris nativa et artificialis s. factitia*, *Hydrargyrum persulfuratum s. sulfuratum rubrum*, *Sulfuretum hydrargyricum* (Berz.).

H. **bisulfurĭcum oxydātum**, saures schwefelsaures Quecksilberoxyd = *Bisulfas hydrargyricus*, *Mercurius s. Hydrargyrus sulfuricus*, *Mercurius vitriolatus*, *Vitriolum Mercurii*.

H. **borussĭcum**, blausaures (preussisches) Quecksilber = *Hydrargyrum cyanatum*.

H. **bromātum**, Bromquecksilber, Quecksilberbromid = *Bromidum hydrargyri s. hydrargyricum*, *Mercurius bromatus*.

H. **bromōsum**, einfach Bromquecksilber, Quecksilberbromür = *Brometum hydrargyrosum*, *Mercurius bromosus*.

H. **calcinātum rubrum**, rother Quecksilberkalk = *Hydrargyrum oxydatum*.

H. **chlorātum**, Einfach-Chlorquecksilber, Quecksilberchlorür = *Aquila alba mitigata s. mercurii*, *Calomelas*, *Chloretum s. Chloruretum s. Protochloruretum hydrargyri*, *Corallinum album Libavii*, *Draco mitigatus*, *Filius Majae*, *Hydrargyrum muriaticum mite s. oxydulatum*, *Manna metallorum s. mercurialis*, *Mercurius dulcis*, *Mercurius sublimatus dulcis*, *Murias s. Hydrochloras oxyduli hydrargyri mitis*, *Murias protoxydi hydrargyri s. hydrargyrosus s. hydrargyri dulcis*, *Panacea mercurialis*, *Panchymagogum minerale*, *Submurias hydrargyri*.

H. **corrosīvum album**, weisses ätzendes Quecksilber (-Oxyd) = *Hydrargyrum perchloratum*.

H. **cyanātum**, Cyan- od. blausaures Quecksilber = *Cyanidum hydrargyri*, *Hydrargyrum borussicum*, *Mercurius borussicus*, *Mercurius cyanatus*.

H. **depurātum**, gereinigtes od. destillirtes Quecksilber = *Mercurius vivus depuratus*.

H. **hydriodĭcum oxydātum**, hydriodsaures Quecksilberoxyd = *Hydrargyrum perjodatum*.

H. **hydriodĭcum oxydulātum**, hydriodsaures Quecksilberoxydul =

H. **jodātum**, Einfach-Jodquecksilber, Quecksilberjodür = *Hydrargyrum hydriodicum oxydulatum*, *Jodetum hydrargyrosum*.

H. **jodātum critīnum s. flavum**, gelbes Jodquecksilber, Dreiviertel-Jodquecksilber, Quecksilberjodür-Jodid = *Hydrargyrum subjodatum*.

H. **muriatĭcum oxydātum s. corrosīvum**, ätzendes salzsaures Queck-

silberoxyd = *Hydrargÿrum perchloratum.*

Hydrargÿrum muriatĭcum mite s. oxydulātum, (mildes) salzsaures Quecksilberoxydul = *Hydrargyrum chloratum.*

H. nitrātum rubrum, rothes Salpeter-Quecksilber = *Hydrargyrum oxydatum.*

H. oxydātum s. H. oxydātum rubrum (der preuss. Pharmakop.), (rothes) Quecksilberoxyd = *Hydrargyrum calcinatum s. praecipitatum rubrum, Hydrargyrus nitratus ruber, Mercurius calcinatus s. praecipitatus per se, Mercurius corrosivus ruber, Mercurius praecipitatus ruber, Oxydum hydrargyricum s. hydrargyri praeparatum, Panacea mercurii rubra, Peroxydum hydrargyri*, (öfters auch blos:) *Praecipitatus ruber, Pulvis Johannis de Vigo s. principis.*

H. oxydulātum ammonĭacāle s. nigrum (*Pharm. bor.*), schwarzes Quecksilberoxydul (d. preuss. Pharm.) = *Mercurius praecipitatus niger, Mercurius solubilis Hahnemanni, Nitras ammonicus cum oxydo hydrargyroso* (Berz.), *Oxydum hydrargyrosum immixto nitrate ammonico-hydrargyroso, Turpethum nigrum.*

H. perchlorātum, Quecksilberchlorid, Vollkommen-Chlorquecksilber = *Bichloretum hydrargyri, Chloretum hydrargyricum, Deutochloruretum hydrargyri s. hydrargyricum, Hydrargyrum bichloratum s. muriaticum corrosivum album s. oxydatum, Mercurius sublimatus corrosivus, Murias hydrargyri corrosivus s. acerrimus, Oxymurias hydrargyri.*

H. perjodātum s. bijodātum, Zweifach-Jodquecksilber, Quecksilberjodid = *Acidum jodo-hydrargyricum, Bijodetum hydrargyri, Hydrargyrum hydriodicum oxydatum, Jodetum hydrargyricum, Jodidum hydrargyri, Mercurius jodatus ruber.*

H. persulfurātum (rubrum), Vollkommen- (rothes) Schwefelquecksilber, (rothes) Quecksilbersulfid = *Hydrargyrum bisulfuratum (rubrum).*

H. praecipitātum album, weisser Quecksilber-Praecipitat = *Hydrargyrum ammoniato-chloratum.*

H. praecipitātum flavum, gelber Quecksilber-Praecipitat = *Hydrargyrum subsulfuricum oxydatum.*

H. praecipitātum rubrum, rother Quecksilber-Praecipitat = *Hydrargyrum oxydatum.*

H. stibiāto-sulfurātum, spiessglanzhaltiges Schwefelquecksilber = *Aethiops antimonialis (Huxhami), Aethiops antimoniato-mercurialis, Hydrargyrum sulfurato-stibiatum, Hydrargyrum et stibium sulfurata. Mercurius cum antimonio, Sulfuretum hydrargyri et stibii nigrum, Sulfuretum hydrargyri stibiatum.*

H. subjodātum, Unterjodquecksilber, Halbjodquecksilber = *Hydrargyrum jodatum citrinum.*

H. subsulfurĭcum oxydātum, basisches oder unterschwefelsaures Quecksilberoxyd = *Calx mercurii vitriolata, Hydrargyrum praecipitatum flavum, Mercurius corrosivus s. emeticus flavus, Mercurius praecipitatus flavus s. luteus, Mercurius vitriolatus flavus, Praecipitatus flavus, Subsulfas hydrargyri, Sulfas bihydrargyricus, Sulfas hydrargyri basicus s. flavus, Turpethum minerale.*

H. sulfurāto-antimoniātum s. stibiātum, Schwefelantimon-Schwefelquecksilber = *Hydrargyrum stibiato-sulfuratum.*

H. sulfurātum nigrum, schwarzes Schwefelquecksilber = *Aethiops mercurialis s. mineralis s. narcoticus. Mercurius sulfuratus cum sulfure. Sulfuretum hydrargyri s. hydrargyricum nigrum, Sulfuretum mercurii nigrum.*

Hydrargўrum sulfurātum rubrum, rothes Schwefelquecksilber = *Hydrargyrum bisulfuratum (rubrum)*.

H. sulfurĭcum, (Drittel-) schwefelsaures Quecksilberoxyd gebr. für: *Hydrargyrum subsulfuricum oxydatum*.

H. sulfurĭcum oxydatum, schwefelsaures Quecksilberoxyd, gebr. für: *Hydrargyrum bisulfuricum oxydatum*.

Hydrarthron, Hydrarthrus (v. *ὕδωρ*, Wasser u. *ἄρθρον*, Gelenk), die Gelenkwassersucht. — Adj. *hydrarthrĭcus*, das *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Hydrarthrōsis, (v. — —), die Gelenkwassersucht, bes. als allgemeines Leiden.

Hўdras, Hydrātum (v. —), das Hydrat, die chemische Verbindung eines Körpers mit Wasser (worin das letztere, wenn der Körper eine Säure ist, die Rolle der Basis und wenn der Körper eine Basis ist, die Rolle der Säure spielt).

H. biferrĭcus, Doppelt-Eisenhydrat = *Ferrum oxydatum fuscum*.

H. calcarĭae s. calcĭcus, Kalkhydrat, der gelöschte Kalk = *Calcaria hydrata*.

H. ferrĭcus, Eisenhydrat = *Ferrum oxydatum fuscum*.

H. kali s. kalĭcus, Kalihydrat = *Kali causticum siccum*.

H. kalĭcus cum aqua, Kalihydratlösung = *Liquor kali caustici*.

H. kalĭcus fusus, geschmolzenes Kalihydrat = *Kali causticum fusum*.

H. natrĭcus, Natronhydrat = *Natrum causticum*.

H. potăssae, Pflanzenlaugensalzhydrat = *Kali causticum siccum*.

H. sulfŭris, Schwefelhydrat = *Sulfur praecipitatum*.

Hydrectăsis (v. — u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), 1. die Ausdehnung des Wassers; 2. die Ausdehnung durch Wasser.

Hydrĕlaeum (*ὑδρέλαιον*, v. — u. *ἔλαιον*, Oel), bei Galen: ein Gemisch von Oel und Wasser, die Oelmilch.

Hydrelectricĭtas (v. — u. *Electricitas*, Elektrizität), die Elektrizität auf nassem Wege, der sogen. Galvanismus. — Adj. *hydrelectrĭcus*, 1. die elektrischen Erscheinungen an nassen Körpern betreffend; 2. den Galvanismus betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Hydrelytron (v. — u. *ἔλυτρον*, Hülle, Scheide), 1. die Wasseransammlung in der Scheidenhaut des Hodens; 2. eine solche in der Mutterscheide oder den Häuten derselben.

Hydrencephalĭon (v. — u. *ἐγκέφαλος*, Gehirn), die Hirnhöhlenwassersucht = *Hydrocephalus*.

Hydrencephalĭtis (v. —, — u. Endg. *itis*), die entzündliche Hirnwassersucht = *Hydrocephalus acutus*.

Hydrencephalocēle (v. —, — u. *κήλη*, Bruch), der Hirnwasserbruch, die Hirnwassersucht = *Hydrops cerebri*.

Hydrencephălus (v. —, —), der (innere) Wasserkopf, die Wasseransammlung in den Hirnhöhlen.

Hydrenterocēle (v. —, *ἔντερον*, Darm u. *κήλη*, Bruch), der Wasserdarmbruch; nach D'Arboval: ein Hodensackbruch, welcher ausser dem Darm eine grosse Menge lymphatischer Flüssigkeit enthält.

Hydrentĕromphalocēle, Hydrentĕromphălus (v. —, —, *ὀμφαλός*, Nabel u. *κήλη*, Bruch), der Darmwassernabelbruch.

Hydrĕpiplocēle (v. —, *ἐπίπλοον*, Netz u. *κήλη*, Bruch), der Netzwasserbruch, ein Netzbruch mit einem sog. Wasserbruch in Verbindung.

Hydrĕpiplomphălocēle, Hydrĕpiplomphălus (v. —, —, *ὀμφαλός*, Nabel u. *κήλη*, Bruch), der Wassernetznabelbruch, der Netznabelbruch mit Wasserergiessung.

Hydrepiplŏon (v. —, —), die Netzwassersucht, Wasseransammlung im Netze.

Hydrētron (v. *ὕδωρ*, Wasser u. *ἦτρον*, Unterleib), die Bauchwassersucht = *Hydrocoelia*.

Hydrētum (v. —), eine Verbindung von Metall u. Wasserstoff.

H. arsenĭci, Arsen-Wasserstoffgas = *Gas hydrogenium arsenicatum*, *Arsenietum hydrogenii*.

Hydriăsis (v. — u. *ἴασις*, Heilung), 1. die Heilung durch kaltes Wasser; 2. die Heilkraft des kalten Wassers. — Adj. *hydriatĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe benützend.

Hydriatĭca (v. —, —) *sc. ars*, die Hydriatik, die Wasserkur-Methode, die auf wissenschaftlichen Grundsätzen beruhende Kunst des Gebrauchs des kalten Wassers zu ärztlichen Zwecken.

Hydriătros (v. — u. *ἰατρός*, Arzt), der Hydriater, Hydriatriker, der Wasserarzt.

hydrĭcus, vide *Hydor*.

Hydriŏdas (v. — u. *Jodas*, jodsaures Salz), ein Hydriodat, eine jodwasserstoffsaure Verbindung.

H. kali s. kalĭcus s. potassae, jodwasserstoffsaures Kali = *Kalium jodatum*.

hydriodĭcus (v. —, —), wasserstoffjodsauer, jodwasserstoffsauer.

Hydrōa (v. —), 1. das Wasserbläschen = *Hydatis*; 2. das Hitzbläschen = *Hidroa*; 3. der Blasenwurm bei Linné: *Hydroa hydatigena* = *Echinococcus scoliciparieus*.

Hydroarĭon (v. — u. *ὠάριον*, Eierstock), die Eierstockwassersucht. — Adj. *hydroarĭcus*, das *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hydroblephăron (v. — u. *βλέφαρον*, Augenlid), die Wassergeschwulst der Augenlider = *Oedema palpebrarum*. — Adj. *hydroblepharĭcus*, das *H.* betreffend, daran leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Hydrocachexĭa (v. — u. *καχεξία*, üble Körperbeschaffenheit), die Wassercachexie, die Wasserseuche, die Fäule der Schafe = *Cachexia aquosa*.

Hydrocardĭa (v. — u. *καρδία*, Herz), die Herzbeutelwassersucht = *Hydrops pericardii*.

Hydrocatarrhophēsis, **Hydrocatarrhophĭa** (v. — u. *καταῤῥοφεῖν*, herunterschlürfen, verschlucken), die Einsaugung des Wassers von aussen. — Adj. *hydrocatarrhophĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daraus entstanden.

Hydrocēle (*ὑδροκήλη*, v. — u. *κήλη*, Bruch), der Wasserbruch, der Hodensackwasserbruch. — Adj. *hydrocelĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Hydrocenōsis (v. — u. *κένωσις*, Ausleerung), die Ausleerung des Wassers z. B. durch die Paracentese oder durch Hydragoga. — Adj. *hydrocenotĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Hydrocephăle, Hydrocephalĭa, Hydrocephălon, Hydrocephălus (*ὑδροκέφαλον*, *ὑδροκέφαλος*, v. — u. *κεφαλή*, Kopf), der Wasserkopf, die Hirnwassersucht, auch unrichtig für: schleichende Gehirnentzündung gebr. — Adj. *hydrocephalĭcus*, *H.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Hydrocephălus acūtus, die hitzige Gehirnwassersucht, die acute Hydrocephalie = *Hydrops acutus cerebri*.

H. chronĭcus, der langsam sich entwickelnde Wasserkopf.

H. externus, der äussere Wasserkopf = *Oedema capitis*.

H. hydatidĕus, der von Hydatiden abhängige Wasserkopf, die Drehkrankheit.

H. internus, der innere od. wahre Wasserkopf.

Hydrocharidĕae (v. *Hydrocharis*, Wasserschwertel) *sc. plantae*, die Familie der froschbissartigen Pflanzen, der Wasserschwerteln im natürlichen Pflanzensystem (Monokotyled.).

Hydrocharis (*ὑδρόχαρις*, v. *ὕδωρ*, Wasser u. *χαίρειν*, sich freuen), L., das Wasserschwertel; XXII. 8. L. — *Hydrocharid.*

Hydrochezĭa (v. ὕδωρ, Wasser u. χέζειν, Koth absetzen), der wässerige Durchfall = *Diarrhoea serosa.*

Hydrochlōras (v. — u. *Chloras*, Chlorsalz), ein chlorwasserstoffsaures — salzsaures — Salz.

H. ammoniăcae s. ammonĭi s. ammoniăcus, Chlorammonium = *Ammonium chloratum.*

H. ammoniăcus cum oxydo hydrargyrĭco, Ammoniak-Chlorquecksilber mit Quecksilberoxyd = *Hydrargyrum ammoniato-chloratum.*

H. ammonĭcus cum sesquichloreto ferri, hydrochlorichtes Ammonium mit Anderthalb-Chloreisen = *Ammonium chloratum martiale.*

H. calcis, Chlorkalk = *Calcium chloratum.*

H. calcis solūtus hydrāte deutoxȳdi hydrargȳri mixtus, gelöstes Kalkchlorür, gemischt mit Hydrat des zweiten Quecksilberoxyds = *Aqua phagadaenica lutea.*

H. ferri, chlorwasserstoffsaures Eisen = *Ferrum perchloratum.*

H. hydrargyrĭcus cum oxydo hydrargyrĭco ammoniāto, Chlorquecksilber mit Ammoniak-Quecksilberoxyd = *Hydrargyrum ammoniato-chloratum.*

H. morphĭcus, chlorwasserstoffsaures Morphium = *Morphium hydrochloricum.*

H. natrĭcus, chlorwasserstoffsaures Natrum = *Natrium chloratum.*

H. oxydŭli hydrargȳri mitis, mildes chlorwasserstoffsaures Quecksilberoxydul = *Hydrargyrum chloratum.*

Hydrochlorētum (v. —, —), die (niedere) Verbindung eines Metalles mit Chlorwasserstoff.

H. ammonĭi, chlorwasserstoffsaures Ammonium = *Ammonium chloratum.*

H. ammonĭi cum oxȳdo hydrargyrĭco, Chlorammonium mit Quecksilberoxyd = *Hydrargyrum ammoniato-chloratum.*

hydrochlorĭcus (v. —, —), hydrochlorsauer, chlorwasserstoffsauer — salzsauer.

Hydrocholecystis (v. —, χολή, Galle u. κύστις, Blase), die Gallenblasenwassersucht.

Hydroclepsis (v. — u. κλέπτειν, heimlich etwas thun, entwenden), der allmäliche (kaum merkliche) Verlust wässeriger Feuchtigkeiten. — Adj. *hydrocleptĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hydrocoelĭa (v. — u. κοιλία, Bauchhöhle), die Bauchwassersucht = *Hydrops abdominis.* — Adj. *hydrocoelĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend. dadurch entstanden.

Hydrocormus (v. — u. κορμός, Stamm), Bot.: der Schwimmhalm, Wasserhalm.

Hydrocotyle (v. — u. κοτύλη, Höhlung, Becher — eine Wasserpflanze mit runden, in der Mitte vertieften Blättern), L., der Wassernabel; V. 2. L. — *Umbellifer.*

Hydrocranĭa, Hydrocranĭon (v. — u. κρανίον, Schädel), der Wasserkopf, die Wasseransammlung in der Kopfhöhle = *Hydrocephalon.*

Hydrocyănas (v. — u. κύανος, himmelblau), ein blausaures Salz. — *H. potassae et ferri s. ferruginōsus*, blausaures Kali u. Eisen = *Kali ferrocyanicum.*

Hydrocȳstis (v. — u. κύστις, Blase), die Wasserblase = *Hydatis.*

Hydroderma (v. — u. δέρμα, Haut), die Hautwassersucht = *Hydrops anasarca.*

hydrōdes, hydroïdes (ὑδρώδης, ὑδροειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), 1. wasserähnlich, wässerig; 2. sumpfähnlich, sumpfartig = *helodes.*

Hydrodiarrhoea (v. — u. διάῤῥοια, Durchfall), der wässerige Durchfall = *Diarrhoea aquosa s. serosa.*

Hydrodynamĭca, Hydrodynamĭce (v. — u. δυναμικός, wirkend) *sc.* θε-

ωρία, 1. die Lehre von der Kraft des Wassers; 2. die Lehre von dem Leben, den Kräften und der Bewegung der Säfte (Pierer).

hydrodynamĭcus (v. *ὕδωρ*, Wasser u. *δυναμικός*, vermögend, wirkend — *δύναμις*, Kraft), hydrodynamisch, d. Hydrodynamik betreffend, dieselbe betreibend.

Hydroedēma (v. — u. *οἴδημα*, Geschwulst), die (wirklich wasserhaltige) oedematöse Geschwulst.

Hydrogalactōsis (v. — u. *γαλακτοῦν*, zu Milch machen), die Absonderung zu wässeriger Milch.

Hydrogaster (*ὑδρογάστηρ*, v. — u. *γαστήρ*, Magen, Bauch), 1. die Bauchwassersucht, eig.: Wasserbauch; 2. bei Neueren: die Ansammlung von Wasser im Magen.

Hydrogenĕsis (v. — u. *γένεσις*, Entstehung), die Wasserbildung = *Hydatogenesis.*

Hydrogenicĭcum (v. *Hydrogenicum*), das oxydirte Wasser = *Hydrogenicum oxydatum.*

Hydrogenĭcum (v. *Hydrogenium*, Wasserstoff), Wasserstoffoxyd, der wissenschaftlich-chemische Name für: Wasser. — *H. oxydātum*, oxydirtes Wasserstoffoxyd, doppeltes Wasserstoffoxyd = *Aqua oxydata s. oxygenata*, *Bioxydum hydrogenii, Hydrogenium bioxydatum.*

Hydrogenĭum (v. *ὕδωρ*, Wasser u. *γεννᾶν*, erzeugen), eig. Wasser-Erzeugendes, der Wasserstoff; chem. Zeichen H., At. Gew. 1,000. = *Gas hydrogenium.* — *H. oxydātum*, Wasserstoffoxyd = *Aqua (destillata)*, *Hydrogenicum.*

Hydroīda (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), eig. wasserähnliche Thiere, die Hydroiden, eine Ordnung der Polypen.

Hydrojodas = *Hydriodas.*

hydrojodĭcus = *hydriodicus.*

Hydrohaemĭa, unrichtig für: *Hydraemia.*

Hydrolactomĕtrum (barbar. Wort v. *ὕδωρ*, Wasser, *Lac*, Milch u. *μέτρον*, Mass), eig. Milchwassermesser, ein Instrument, mit welchem (nach Ausscheiden der Molken entweder aus deren Dichtigkeit oder aus deren Menge) der Wassergehalt der Milch bestimmt werden kann; richtiger wäre: *Hydrogalactometrum.*

Hydrolāta ([Plur.], v. —), b. Beral.: die destillirten Wässer.

Hydrolatūra ([Plur.], v. —), die Wasserauszüge — Infusionen, Dekokte, Beral.

Hydrolĕa ([Plur.], v. —), die wässerigen Auflösungen, Beral.

Hydrologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre vom Wasser.

Hydrōma (v. —), der Wasserbalg, das Wassergewächs.

Hydromedūsae (v. — u. *Μέδουσα*, *Medusa*, nach dieser Göttin wegen ihres Aussehens benannt, die Qualle), die Quallenpolypen, eine Ordnung der Coelenteraten.

Hydrŏmel, Hydromĕli (*ὑδρόμελι*, v. — u. *μέλι*, Honig), das Honigwasser, der Meth.

Hydromeningītis (v. —, *μῆνιγξ*, Hirnhaut u. End. *itis*), die entzündliche Hirnhautwassersucht = *Hydrocephalus acutus.*

Hydromēninx (v. —, —), die Hirnhautwassersucht, die Wasseransammlung zwischen den Hirnhäuten.

Hydromētra, Hydromētrĭa (v. — u. *μήτρα*, Gebärmutter), die Gebärmutterwassersucht = *Hydrops uteri;* — ersteres heisst eig.: die wassersüchtige Gebärmutter.

Hydromĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), 1. eig. das Wassermass; 2. jetzt auch (unrichtig): der Feuchtigkeitsmesser = *Hygrometrum.*

Hydromphălon, Hydromphălus (*ὑδρόμφαλον*, *ὑδρόμφαλος*, v. — u. *ὀμφαλός*, Nabel), der Wassernabelbruch.

Hydroncus (v. — u. *ὄγκος*, Geschwulst), die Wassergeschwulst = *Hyderoncus.*

Hydronephrōsis (v. — u. *νεφρός*, Niere), die Nierenwassersucht.

Hydroophŏron, Hydroophŏrus (v. — u. *ᾠοφόρος*, Eier tragend), die Eierstockwassersucht = *Hydroarion.*

Hydroparastātes (v. *ὕδωρ*, Wasser u. *παραστάτης*, Nebenhode), die wassersüchtige Anschwellung der Nebenhoden.

Hydropathĭa (v. — u. *πάθος*, Leiden), 1. eig. das Leiden an oder durch Wasser; 2. unrichtig: die Wasserheilkunde = *Hydriatica*. — Adj. *hydropathĭcus, hydropăthus*, 1. eig. an oder durch Wasser leidend; 2. unrichtig: durch oder mit Wasser heilend = = *hydriaticus*.

Hydropēge (v. — u. *πηγή*, Quell), 1. der Wasserquell; 2. (unrichtig): das Quell- oder Brunnenwasser.

Hydropericardĭa, Hydropericardĭum (v. — u. *περικάρδιος sc. ὑμήν*, Haut — Herzbeutel), die Herzbeutelwassersucht = *Hydrops pericardii*.

Hydropericarditis (v. —, — u. End. *itis*), die entzündliche Herzbeutelwassersucht, die Herzbeutelentzündung mit wässriger Ausschwitzung = *Hydrops pericardii acutus*.

Hydroperipneumonĭa (v. — u. *περιπνευμονία*, Lungenentzündung), eine Lungenentzündung, welche in seröse Ausschwitzung übergeht.

Hydroperitonaeum (v. — u. *περιτόναιον*, Bauchfell), die Bauchwassersucht = *Hydrops ascites*.

Hydrophallus (v. — u. *φαλλός*, männliches Glied), die ödematöse Anschwellung des männlichen Glieds.

Hydrophĭlus (v. — u. *φίλος*, Freund), der Wasserfreund. — *Canis hydrophĭlus*, der Schwimmfüsser.

Hydrophimōsis (v. — u. *φίμωσις*, Verengerung, bes. der Vorhaut), die Verengerung der Vorhaut des männlichen Gliedes mit ödematöser Anschwellung derselben.

Hydrophobĭa, Hydrophobus (*ὑδροφοβία*, v. — u. *φόβος*, Furcht), die Wasserscheu und als häufiges Symptom der Hundswuth für diese selbst gebraucht. — Adj. *hydrophobĭcus, hydrophŏbus* (*ὑδροφοβικός, ὑδροφόβος*), mit *H.* behaftet, dazu gehörig, davon herrührend.

Hydrophobīnum (v. *ὑδροφοβία*), der Speichel von der Hundswuth ergriffener Menschen oder Thiere — ein Mittel des isopathischen Arzneischatzes (!!)

Hydrophthalmĭa, Hydrophthalmus (v. *ὕδωρ*, Wasser u. *ὀφθαλμός*, Auge), das Wasserauge, die Augenhöhlenwassersucht. — Adj. *hydrophthalmĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hydrophthŏra (v. — u. *φθορά*, Verderbniss), die Flusssäure, P. Pelletan, = *Acidum hydrofluoricum*. — Adj. *hydrophthorĭcus*, flusssauer.

Hydrophysomētra (v. —, *φύσα*, Wind u. *μήτρα*, Gebärmutter), eine Ansammlung von Wasser und Luft in der Gebärmutter.

Hydrophytologĭa (v. —, *φυτόν*, Pflanze u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Wasserpflanzen.

Hydrophўton (v. —, —), die Wasserpflanze. — *Hydrophyta*, die Wasseralgen = *Algae*.

hydropĭcus, vide *Hydrops*.

Hydropiesmomĕtrum (v. —, *πιεσμός*, Druck u. *μέτρον*, Mass), der Wasserdruckmesser.

hydropiōdes, hydropoïdes (*ὑδρωπιώδης, ὑδρωποειδής*, v. *ὕδρωψ*, Wassersucht u. *εἶδος*, Gestalt, Form), wassersüchtig = *hydropicus*.

Hydropisĭa, Hydropisis, Hydropismus (v. —; *ὑδρωπιᾶν*, die Wassersucht haben), 1. die krankhafte Wasseransammlung im Bindegewebe der Organe, die Wassersucht; 2. eine weissblutige Entzündungsstufe der venösen Haargefässe des Zellengewebes unter der Haut.

Hydropleurĭa (v. *ὕδωρ*, Wasser u. *πλευρά*, Rippe, Rippenfell, Brustfell), die Brustfellwassersucht.

hydropneumatĭcus (v. — u. *πνευματικός*, zum Winde gehörig), Wasser und Luft betreffend, durch beide wirkend.

Hydropneumatōsis (v. — u. *πνευμάτωσις*, Aufblähung), 1. die krankhafte Ansammlung von Wasser und Luft im Körper; 2. =

Hydropneumonia (v. ὕδωρ, Wasser u. *πνευμονία*, Lungenentzündung), die Lungenentzündung mit seröser Ausschwitzung.

Hydropneumonypostăsis (v. —, *πνευμών*, Lunge u. *ὑπόστασις*, Niederlage, Zubodensetzen), die Lungenwassersenkung.

Hydropneumŏthorax (v. —, *πνεῦμα*, Luft u. *θώραξ*, Brustkasten), Ansammlung von Wasser und Luft in der Brusthöhle.

Hydropoeĭa (v. — u. *ποιεῖν*, machen), das Wassermachen, d. h. die Darstellung des Wassers aus seinen einfachen Bestandtheilen.

hydropoïdes (*ὑδρωποειδής*, v. *ὕδρωψ*, Wassersucht u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. der Wassersucht ähnlich; 2. wassersüchtig = *hydropicus*.

Hydrōps (*ὕδρωψ*, v. *ὕδωρ*, Wasser), 1. die Wassersucht, bes. die Höhlenwassersucht; 2. das wassersüchtige Individuum. — Adj. *hydropĭcus*, *hydropiōdes* (*ὑδρωπικός*), zur Wassersucht gehörig, davon herrührend, wassersüchtig.

- *H. acutus cerĕbri*, die hitzige Gehirnwassersucht, halbakute Kopfkrankheit, Kopfkrankheit = *Hydrocephalus acutus*.
- *H. acutus cerĕbri externus*, d. äussere hitzige Gehirnwassersucht (mit Erguss in die Blätter der *Arachnoidea*).
- *H. acutus cerĕbri internus*, die innere hitzige Gehirnwassersucht (mit Erguss in die Ventrikel).
- *H. anasarca*, die Hautwassersucht = *Hydroderma*.
- *H. ascītes*, die Bauchwassersucht (vom ganzen Bauchfell ausgehend).
- *H. diffūsus*, die Wassersucht, welche frei im Zellgewebe oder in einer Höhle des Körpers vorkommt.
- *H. saccātus*, die Sackwassersucht (bei welcher das Wasser in einem widernatürlich gebildeten Sacke od. in Blasen eingeschlossen ist).
- *H. siccus*, die Trommelsucht = *Tympanitis*.

Hydropsĭa (v. *ὕδρωψ*), d. Wassersucht = *Hydrops*. — Nach Flke. sind die *Hydropsieen* (Wassersuchten) eine Krankheitsfamilie der *Haematolysen*.

Hydropterĭdes (v. — u. *πτερίς*, Farrnkraut), die Wasserfarrnkräuter, eine Familie der Laubkryptogamen im natürlichen Pflanzensystem.

Hydrorchis (v. — u. *ὄρχις*, Hode), die Hodenwassersucht.

Hydrorrhachĭa, Hydrorrhachis, Hydrorrhachītis (v. —, *ῥάχις*, Rückgrat u. End. *itis*), die Rückgratswassersucht.

- *H. equi*, Spin., die Lähmungskrankheit, Beschälkrankheit des Pferds.
- *H. hydatidĕa*, die Drehkrankheit, Drehsucht, Tummelkrankheit.
- *H. ovis*, Spin., die Traber- oder Gnubberkrankheit des Schafs.

Hydrorthopnoea (v. — u. *ὀρθόπνοια*, Schwerathmigkeit), die Schwerathmigkeit in Folge von Wasseransammlung in der Brust = *Orthopnoea hydrothoracica*.

Hydrosarca, Hydrosarcidĭum (v. — u. *σάρξ*, Fleisch, *σαρκίδιον*, Fleischstückchen), 1. eine Geschwulst, die zugleich Wasser und Fleischmasse enthält; 2. d. Hautwassersucht = *Hydrops anasarca*.

Hydrosarcocēle (v. —, — u. *κήλη*, Bruch), der Fleischwasserbruch,

Hydroscheocēle (v. —, *ὄσχεον*, Hodensack u. *κήλη*, Bruch), der Hodensackwasserbruch = *Oscheocele aquosa*.

Hydroschĕon (v. —, —), die Hodensack-Wassersucht = *Hydrops scroti*.

Hydroschoncus (v. —, — u. *ὄγκος*, Geschwulst), die Wasseransammlung im Hodensack, d. h. die davon herrührende Geschwulst.

Hydrospongus (v. — u. *σπόγγος*, Schwamm), der Wasserschwamm (ein Aftergebilde).

Hydrostăsis (v. — u. *στάσις*, Stehen), das Stehenbleiben des Wassers, das Erhalten des Wassers im Gleichgewichte. — Adj. *hydrostatĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig.

Hydrostatĭca (v. —, —), *sc. doctrina*, die Lehre vom Gleichgewichte tropfbar-flüssiger Körper.

Hydrostĕon (v. *ὕδωρ*, Wasser u. *ὀστέον*, Knochen), die Wasseransammlung in und um Knochen.

Hydrostōsis (v. —, —), die Markflüssigkeit (der Rinder).

Hydrosūlfas (v. — u. *Sulfas*, schwefelsaures Salz — *Sulfur*, Schwefel), ein schwefelwasserstoffsaures Salz.

Hydrosulfurētum (v. — u. *Sulfuretum*, basisches Schwefelmetall), eig. eine Verbindung von Schwefelwasserstoff mit Metall, die noch gebrauchte, obwohl unrichtige Benennung für: Schwefelmetall.

H. antimonĭi sulfurātum, schwefelwasserstoffsaures schwefelhaltiges Spiessglanz (-Oxydul) =

H. lutĕum oxȳdi stibĭi, gelbes schwefelwasserstoffsaures Spiessglanzoxyd = *Stibium sulfuratum aurantiacum*.

H. oxydŭli stibĭi, Schwefelwasserstoff-Spiessglanzoxydul.

H. stibiōsum, Spiessglanz-Schwefelwasserstoff = *Sulfur stibiatum rubeum*.

Hydrosynomĕtrum (v. —, *συνιζεῖν*, einsinken, sich senken u. *μέτρον*, Mass), der Wasserdruckmesser, ein Instrument, den Druck des Wassers zu messen.

Hydrotherapīa (v. — u. *θεραπεία*, Heilkunde), die Wasserheilkunde = *Hydriasis*.

Hydrothīon (v. — u. *θεῖον*, Schwefel), der Schwefelwasserstoff. — Adj. *hydrothionĭcus*, schwefelwasserstoffsauer.

Hydrothōrax (v. — u. *θώραξ*, Brustkasten), die Brustwassersucht = *Hydrops pectoris*. — Adj. *hydrothoracĭcus*, den *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

hydrotĭcus, vide *Hydor*.

Hydrovarĭum (übel gebild. aus *ὕδωρ*, Wasser u. *Ovarium*, Eierstock), die Eierstockwassersucht, besser: *Hydroarion*.

Hydrozōon (v. — u. *ζῶον*, Thier), ein Wasserthier = *Animal aquaticum*.

Hydryălos (v. — u. *ὕαλος*, Glas), das Wasserglas, ein in Wasser lösliches Silicat = *Vitrum aqueum*.

Hydrymenītis (v. —, *ὑμήν*, Haut u. End. *itis*), die Entzündung der serösen Häute.

Hyetomĕtrum (v. *ὑετός*, Regen u. *μέτρον*, Mass), der Regenmesser, ein Instrument zur Bestimmung der Quantität des in einer bestimmten Zeit gefallenen Regens.

Hygēa = *Hygiea*.

Hygeiologīa, Hygeologīa (v. *ὑγεία* u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der Gesundheit, die Gesundheitslehre. — Adj. *higeiologĭcus, higeologĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, darnach sich richtend.

Hygeomĕtrum = *Hygieometrum*.

Hygiansis, Hygiăsis (*ὑγίανσις, ὑγίασις*, v. *ὑγιαίνειν*, gesund sein), 1. die Heilung, eig. der Heilungsversuch = *Medicatio;* 2. die Genesung = *Reconvalescentia*.

Hygiasma (*ὑγίασμα*, v. —), das Heilmittel = *Medicamentum*.

hygiastĭcus (*ὑγιαστικός*, v. —), heilsam = *saluber*. — *Hygiastĭca sc. doctrina*, die Heillehre, die Lehre von (der Herstellung) der Gesundheit, die Hygiastik.

Hygiēa, Hygēa (*ὑγίεια, ὑγεία*, v. *ὑγιής*, gesund), 1. die Gesundheit = *Sanitas;* 2. die Göttin der Gesundheit.

hygiēnos (*ὑγιεινός*, v. —), 1. gesund; 2. gesund machend, heilsam.

Hygiēne, Hygieīne (v. —), die Gesundheitslehre =

Hygieologīa (v. *ὑγιεία*, Gesundheit u. *λόγος*, Lehre), die Gesundheitslehre.

hygiēros (*ὑγιηρός*, v. —), gesund, der Gesundheit zuträglich =

hygĭes, hygĭos (*ὑγιής, ὑγιός*, v. *ὑεῖν*, in Saft setzen, feucht machen — also: was gehörig in Saft steht), gesund = *saluber*.

Hygransis (*ὕγρανσις*, v. *ὑγραίνειν*, anfeuchten), das Feuchtwerden, Feuchtmachen, die Anfeuchtung = *Humectatio*.

Hygrasĭa (*ὑγρασία*, v. *ὑγραίνειν*, anfeuchten), die Feuchtigkeit.

Hygrasma (*ὕγρασμα*, v. —), das Angefeuchtete.

Hygrechēma (v. *ὑγρός*, feucht, flüssig u. *ἤχημα*, Ton), der Flüssigkeitston, der mittelst Auskultation u. Perkussion vernehmbare Ton einer eingeschlossenen Flüssigkeit = *Sonitus fluidi*.

Hygrobronchĭorrhonchus (v. —, *βρόγχια*, Luftröhrenäste u. *ῥόγχος*, Schnarchen), das feuchte Bronchial-Rasselgeräusch = *Rhonchus bronchialis humidus*.

Hygrocnissorrhonchus (v. —, *κνίσσα*, Knistern von bratendem Fleische u. *ῥόγχος*, Schnarchen), das feuchte knisternde Rasselgeräusch = *Rhonchus crepitans humidus*.

Hygrocollyrĭum (*ὑγροκολλούριον*, v. — u. *κολλούριον*, *κολλύριον*, Augensalbe, Augenwasser), bei Galen u. A.: ein nasses, wässeriges Augenmittel.

Hygrocystis (v. — u. *κύστις*, Blase), die Wasserblase = *Hydrocystis*.

Hygrocystorrhonchus (v. —, — u. *ῥόγχος*, Schnarchen), das feuchte Blasenrasselgeräusch = *Rhonchus vesicularis humidus*.

Hygrologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Feuchtigkeiten.

Hygrōma (v. —), die Wassergeschwulst, die wässerige Balggeschwulst.

Hygrometrĭa (v. *Hygrometrum*), die Lehre von den Feuchtigkeitsmessern u. ihrem Gebrauche.

Hygromētrum (v. *ὑγρός*, feucht u. *μέτρον*, Mass), das Hygrometer, der Feuchtigkeitsmesser.

Hygromȳces (v. — und *μύκης*, Schwamm, Pilz), der Wasserschwamm = *Hydrospongus*.

Hygrophobĭa (v. — u. *φόβος*, Furcht), die Wasserscheu = *Hydrophobia*. — Adj. *hygrophobĭcus*, *hygrophŏbus*, wasserscheu, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend = *hydrophobicus*.

Hygrophthalmĭa (v. — u. *ὀφθαλμία*, Augenentzündung), die feuchte Augenentzündung, eine Augenentzündung mit bedeutender Absonderung von Flüssigkeiten. — Adj. *hygrophthalmĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, dadurch entstanden.

Hygrorrhonchus (v. — u. *ῥόγχος*, Schnarchen), das feuchte Rasselgeräusch = *Rhonchus humidus*.

hygros (*ὑγρός*, v. *ὕειν*, feucht machen), feucht, nass.

hygrosarcus (v. *ὑγρός*, feucht u. *σάρξ*, Fleisch), mit schwammigem Fleische versehen.

Hygroscopĭa (v. — u. *σκοπή*, Schau, Untersuchung), 1. die Untersuchung auf Feuchtigkeit und die Lehre davon; 2. = *Hygrometria*.

Hygroscopĭum (v. —, —), 1. das Hygroscop, der Feuchtigkeitszeiger, ein meteorologischer Apparat, welcher anzeigt, ob überhaupt Feuchtigkeit in der Luft vorhanden ist; das Messen der Menge dieser Feuchtigkeit geschieht mittelst des Hygrometers.

Hygrusĭnum (v. — u. *οὐσία*, Substanz), Bizio, das Hygrusin = *Elaeoptenum*.

Hygrospongus (v. — u. *σπόγγος*, Schwamm), der Wasserschwamm = *Hydrospongus*.

Hygrŏtes (*ὑγρότης*, v. —), die Feuchtigkeit, Flüssigkeit = *Humor*.

Hylarchus, Hylarchĭcus (v. *ὕλη*, Stoff, Materie u. *ἀρχός*, Führer, Herrscher — also Beherrscher der Materie), bei H. Morus: die Weltseele, der Weltgeist.

Hylē (*ὕλη*, v. *ὕειν*, *φύειν*, erzeugen), der Stoff, der Urstoff, die Materie, die Masse, dah. bes. auch: das Holz, der Wald.

Hylematropĭa (v. *ὕλημα*, Strauchwerk, Stoff u. *τροπή*, Umdrehen — *τρέπειν*, drehen, wenden) = u. besser: *Hylotropia*.

Hylĭsis, Hylismus (*ὕλισις*, *ὑλισμός*, v. *ὑλίζειν*, reinigen, durchseihen), das Durchseihen = *Diylisis*.

Hylister (*ὑλιστήρ*, v. *ὑλίζειν*, reinigen), der Durchseiher, das Seihwerkzeug = *Colatorium.*

Hylogenĕsis (v. *ὕλη*, Stoff u. *γένεσις*, Entstehung), die Erzeugung der Materie, die Stoffbildung.

Hylognosĭa (v. — u. *γνῶσις*, Kenntniss), die Kenntniss der Stoffe, die Lehre von den Urstoffen, die Stofflehre, Elementenkunde.

Hylologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der Materie, die Lehre von den einfachen Stoffen.

Hylopathismus (v. — u. *πάθος*, Leiden), ein von krankhafter Beschaffenheit der Materie herrührendes Leiden.

Hylosophista (v. — u. *σοφιστής*, Sophist, gelehrter Schwätzer), ein Sophist, der alle Erklärungen auf die Materie bezieht, indem er diese als ursprünglich bestehend annimmt.

Hylotropĭa (v. — u. *τροπή*, Umdrehen — *τρέπειν*, drehen, wenden), der Stoffwandel, die Umsetzung der Grundstoffe.

Hylozoïsmus (v. — u. *ζωή*, Leben), der Hylozoismus, eine philosophische Lehre, nach welcher auch die sonst für tod gehaltene Materie als lebend betrachtet wird.

Hymēn (*ὑμήν*, v. *ὕφειν*, *ὑφαίνειν*, weben), 1. das Gewebe; 2. die Haut, das Häutchen, bes. = *Membrana serosa;* 3. vorzugsw. das Jungfernhäutchen d. M. der Scheidenklappe entsprechend = *Valvula vaginae.* — Adj. *hymenĭcus*, das *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Hymenītis (v. *ὑμήν* u. End. *itis*), die Hautentzündung, die Entzündung einer innern, freiliegenden Haut.

Hymenĭum (*ὑμένιον*, Dem. v. —), 1. ein zartes Häutchen; 2. Bot.: die Keimhaut, die Haut, welche verschiedene Theile der Pilze überzieht.

Hymĕnocarpi (v. — u. *καρπός*, Frucht) *sc. lichenes*, die Scheibenfrucht-Flechten, eine Ordnung der Flechten.

Hymĕnochondrōdes, Hymenochondroïdes (v. — u. *χονδρώδης*, knorpelartig) *sc. textura*, das Knorpelgewebe, Hautknorpelgewebe, aus mit knorpelähnlicher Masse gefüllten Zellenhaufen bestehend, Heusinger.

hymenōdes, hymenoïdes (*ὑμενώδης*, *ὑμενοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), hautartig, bei Hippocr.: was leicht häutige, faserige Absätze bildet.

Hymĕnographĭa (v. — u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung der Häute. — Adj. *hymenographĭcus*, *hymenogrăphus*, Häute beschreibend, zur *H.* gehörig.

Hymĕnologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Häuten. — Adj. *hymenolŏgus*, *hymenologĭcus*, die *H.* betreibend, dieselbe lehrend.

Hymĕnomalacĭa (v. — u. *μαλακία*, Weichheit), die Erweichung der Häute, bes. der serösen.

Hymĕnomycētes (v. — u. *μύκης*, Pilz), die Hautpilze, eine Unterfamilie der Pilze (*Fungi*) im natürlichen Pflanzensystem.

H. clavāti, die Keulenpilze.

H. discophŏri, die Scheibenpilze.

H. pileāti, die Hutpilze.

Hymĕnophthalmĭa (v. — u. *ὀφθαλμία*, Augenentzündung) die Entzündung der Augenhäute = *Ophthalmia membranalis*, Schmalz.

hymĕnoptĕrus (*ὑμενόπτερος*, v. — u. *πτερόν*, Flügel), mit dünnhäutigen Flügeln versehen. — *Hymenoptĕra sc. insecta*, die Hautflügler (Wespen), bilden eine Ordnung der Insekten.

hymenorrhīnus (v. — u. *ῥίν*, Nase), mit einer Nasenhaut (Nasendecke) versehen (in der Ornithologie sehr gebr.).

Hymenosteătis (v. — u. *στέαρ*, Fett, Talg) *sc. textura*, das Hautspeckgewebe. *Hymenosteatĭdes* (Plur. v. —) *sc. cellulae*, die Hautspeckzellen Heusinger.

hymenostegastĭcus (v. — u. *στέγασμα*, Decke, Bedeckung), von der allgemeinen Decke herrührend.

Hymenotomĭa (v. — u. *τομή*, Schnitt), die (anatomische) Zerlegung

der Häute. — Adj. *hymenotomĭcus, hymenotŏmus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, Häute zerlegend.

Hymnĭon (contrah. aus *ὑμένιον,* Dem. v. *ὕμην,* Haut), das Schafhäutchen = *Amnion.*

hyodeoglōssus (v. *ὑώδης,* einem liegenden ⋉ ähnlich, Zungenbein, u. *γλῶσσα,* Zunge), das Zungenbein u. die Zunge zugleich betreffend.

hyodĕo-thyreōdes (v. —, *θυρεός,* Schild u. *εἶδος,* Gestalt, Form), das Zungenbein u. den Schildknorpel zugleich betreffend.

hyodepiglottĭcus (v. — u. *ἐπιγλωττίς,* Kehldeckel), das Zungenbein u. den Kehldeckel zugleich betreffend.

hyōdes, hyoīdes, hyoīdĕus (*ὑώδης, ὑοειδής,* v. *ὗς,* Schwein u. *εἶδος,* Gestalt), 1. schweineförmig, einem Schweine ähnlich; 2. einem Schweinsrüssel oder einem liegenden ⋉ ähnlich, ypsilonförmig, wie besonders das Zungenbein: *Os hyodes.*

hyoglōssus (v. — u. *γλῶσσα,* Zunge), heisst eig. die Schweinszunge betreffend, unrichtig für: *hyodeoglossus.*

Hyophthalmus (*ὑόφθαλμος,* v. *ὗς,* Schwein u. *ὀφθαλμός,* Auge), das kleine oder Schweinsauge.

Hyoscatīna, Hyoscatīnum (v. — u. *σκώρ,* Koth), die Hyoskatine, das Hyoskatin, der eigenthümliche Schweinekothstoff, welcher dem Kothe der Schweine seinen eigenthümlichen Geruch gibt.

Hyoscyamīna, Hyoscyamīnum (v. *ὑοσκύαμος,* Bilsenkraut), das Hyoscyamin, der eigenthümliche Stoff (Alkaloid) des Bilsenkrauts.

Hyoscyămus (*ὑοσκύαμος,* v. *ὗς,* Schwein u. *κύαμος,* Bohne — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Samenkapsel mit einer Bohne — ist auch den Schweinen schädlich), L. 1. eig. die Saubohne; 2. das Bilsenkraut; V. 1. L. — *Solan.* — *H. niger,* L., das schwarze Bilsenkraut; offiz.: Kraut u. Same.

Hyoscorīna, Hyoscorīnum (v. — u. *σκώρ,* Koth), die Hyoskorine, das Hyoskorin = *Hyoscatina.*

hyothyreōdes, hyothyreoīdes, hyothyreoīdĕus, besser *hyodeothyreodes.*

Hyovertebrotomĭa (unrichtig v. *ὑώδης,* in d. Bed. Zungenbein, *vertebra,* Wirbel u. *τομή,* Schnitt), der Luftsackschnitt nach der Chabert'schen Methode.

hypactĭcus (*ὑπακτικός,* v. *ὑπάγειν,* darunter wegführen, abführen), 1. nach unten *resp.* hinten ausleerend = *laxans;* 2. vorzugsw. gelinde abführend = *sublaxans.*

Hypagōge (*ὑπαγωγή,* v. —), das gelinde Abführen = *Purgatio levis.*

hypagōgus (*ὑπαγωγός,* v. —), 1. von unten (unvermerkt) wegnehmend; dah. 2. betrügerisch; 3. gelinde abführend.

Hypaleimma, Hypalīmma (*ὑπάλειμμα,* v. *ὑπαλείφειν,* einhalten), 1. eig. das Eingeriebene, die eingeriebene Salbe; 2. das noch Einzureibende, das Liniment.

Hypalgĭa (v. *ὑπό,* unter u. *ἄλγος,* Schmerz), der mässige, nicht sehr starke Schmerz = *Dolor lenis.*

Hypamaurōsis (v. — u. *ἀμαύρωσις,* schwarzer Staar), der unvollkommene — noch nicht vollkommen ausgebildete — schwarze Staar = *Amaurosis imperfecta.* — Adj. *hypamaurotĭcus,* die *H.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Hypanthodĭum (v. — u. *Anthodium,* allgem. Blüthendecke), Link, der Blüthenkuchen, die Blüthenfeige, eine Form des Blüthenstandes = *Calathium.*

Hypapoplexĭa (v. — u. *ἀποπληξία,* Schlag), ein unvollkommener Anfall von Schlagfluss. — Adj. *hypapoplectĭcus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon befallen, davon herrührend.

Hypasthenĭa (v. — u. *ἀσθένεια,* Mangel an Kraft), ein geringer Grad von Schwäche.

Hypatmismus (*ὑπατμισμός,* v. *ὑπατμίζειν,* räuchern), die Räucherung (von unten her) = *Suffumigatio.*

Hypatmos (*ὑπατμός*, v. *ὑπό*, unter u. *ἀτμός*, Dunst, Dampf), die Räucherung von unten = *Suffitus*.

Hypatonĭa (v. — u. *ἀτονία*, Schlaffheit, Schwachheit), ein geringer Grad von Schlaffheit, von Atonie.

Hypecacuanha unrichtig für: *Ipekakuanha*.

Hypeccauma (*ὑπέκκαυμα*, v. *ὑπεκκαίειν*, allmälig anzünden, eig.: etwas unter etwas verbrennen), 1. das Feuerungsmittel; 2. die zur Erhaltung des Lebens nöthige angeborene Wärme, die Lebensnahrung (Hippocr.)

Hypecchorēsis (*ὑπεκχώρησις*, v. *ὑπεκχωρεῖν*, von unten weggehen), der Kothabgang. — Adj. *hypecchoretĭcus*, gelinde ausleerend, abführend. — *Hypecchoretĭca sc. remed.*, gelinde Abführmittel.

Hypectasĭa (v. *ὑπό*, unter u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), eine mässige Ausdehnung.

Hypĕlaeon, Hypĕlaeum (*ὑπέλαιον*, v. — u. *ἔλαιον*, Oel), der Oelsatz, die Oelhefe = *Faex olei*.

hypelătus (*ὑπέλατος*, v. *ὑπελαύνειν*, heruntertreiben), heruntertreibend, abführend (Hippocr.). — *Hypelăta sc. remed.*, gelinde Abführmittel.

Hypemphraxis (v. *ὑπό*, unter u. *ἔμφραξις*, Verstopfung), eine unvollkommene od. theilweise Verstopfung. — Adj. *hypemphractĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Hypenantiōsis (*ὑπεναντίωσις*, v. — u. *ἐναντίωσις*, Widersprechen), 1. bei Hippocr.: die Setzung des Gegensatzes; 2. die Heilung durch der Krankheit entgegengesetzte Mittel = *Curatio contrariorum per contraria*.

Hypenemĭus (*ὑπηνέμιος*, v. — u. *ἄνεμος*, Wind), 1. windig, windhaltig; 2. schnell, flüchtig; 3. unzuverlässig, charakterlos, schlecht. — *Hypenemĭa* (*sc. ᾠά*, Eier), unbefruchtete Eier, sog. Windeier.

hypepigeocarpus (v. —, *ἐπί*, auf, über, *γῇ*, Erde u. *καρπός*, Frucht), Früchte unter und über der Erde habend.

Hyperadenōma (v. *ὑπέρ*, über u. *ἀδήν*, Drüse), die Drüsenwucherung, das Drüsengewächs, als Produkt der:

Hyperadenōsis (v. —, —), die Drüsenwucherung, die Bildung des *Hyperadenoma*.

Hyperaematōsis, besser: **Hyperaemōsis** (*ὑπεραίμωσις*, v. *ὑπεραιμοῦν*, vollblütig sein), 1. die Vollblütigkeit, die Ueberfülle des Bluts; 2. die krankhaft gesteigerte Blutthätigkeit, der Blutsturm.

Hyperaemĭa (v. *ὑπέρ*, über u. *αἷμα*, Blut), der Blutüberfluss, die Vollblütigkeit; nach Fuke. sind die *Hyperaemieen* (Blutüberfüllungen) eine Krankheitsfamilie der *Paracyclesen*.

Hyperaesthesĭa, Hyperaesthēsis (v. — u. *αἴσθησις*, Empfindung), die übermässige, krankhaft gesteigerte Empfindlichkeit bes. der Sinnesorgane. — *Hyperaesthēses*, die Hyperästhesieen, die Krankheiten mit vorherrschender Empfindlichkeit (u. bes. der Sinnesorgane). — Adj. *hyperaesthetĭcus, hyperaesthētus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hyperalbuminōsis (übel gebildet aus — u. *Albumen*, Eiweiss), der übermässige Eiweissgehalt z. B. im Blute.

Hyperanarrhophēsis (v. — u. *ἀναῤῥόφησις*, Einsaugung), die übermässige Einsaugung.

Hyperaphĭa (v. — u. *ἁφή*, Gefühl, Tastsinn), die übermässige, krankhaft gesteigerte Empfindlichkeit der Tastwerkzeuge. — Adj. *hyperaphĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hyperaphrodisĭa (v. — u. *ἀφροδίσια*, Begattungslust), der übermässige Geschlechtstrieb.

Hyperarithmos (*ὑπεράριθμος*, v. — u. *ἀριθμός*, Zahl), die Ueberzahl, die Ueberzähligkeit z. B. von Gliedern.

hyperarthrĭcus (v. — u. *ἄρθρον*,

Gelenk, Glied), mit einer Ueberzahl von Gliedern behaftet.

Hyperarthriscus (v. *ὑπέρ*, über u. *ἄρθρον*, Gelenk, Glied), die Ueberzähligkeit der Glieder.

Hyperarthrōsis (v. — u. *ἀρθροῦν*, vergliedern — *ἄρθρον*, Gelenk, Glied), die Uebergliederung, die Ueberzahl von Gliedern.

Hyperasthenĭa (v. — u. *ἀσθένεια*, Mangel an Kraft, Schwäche), ein übermässiger Schwächezustand.

hyperasthmus (*ὑπέρασθμος*, v. — u. *ἄσθμα*, Kurzathmigkeit, Dämpfigkeit), übermässig keuchend, dämpfig.

Hyperauxēsis (*ὑπεραύξησις*, v. *ὑπεραυξάνειν*, übermässig vermehren), die übermässige Vermehrung oder Vergrösserung eines Theils.

Hyperbarĭa (v. *ὑπέρ*, über u. *βάρος*, Schwere), die übermässige Schwere, z. B. der Luft. — Adj. *hyperbarĭcus*, durch *H.* entstanden.

Hyperbionarce (v. —, *βίος*, Leben u. *νάρκη*, Betäubung), das Lebensübermass mit vorherrschender Faser- und Blutthätigkeit = *Vita aucta cum stupore.*

Hyperbŏle (*ὑπερβολή*, v. — u. *βολή*, Wurf), die Hyperbel, die Uebertreibung. — Adj. *hyperbolĭcus* (*ὑπερβολικός*), übertrieben, übermässig.

Hypercardiohaemĭa (v. —, *καρδία*, Herz u. *αἷμα*, Blut), die übermässige Anfüllung des Herzens mit Blut, besser: *Cardioplethora.*

Hypercardiotrophĭa (übel gebildet aus —, — u. *τροφή*, Ernährung), die übermässige Ernährung des Herzens.

Hypercarpōsis (v. — u. *κάρπος*, Frucht), eig. Ueberfruchtung, bei F. Simon: die Vermehrung der Blutkügelchen u. Verminderung des Faserstoffs im Blute.

Hypercatharsĭa, **Hypercatharsis** (*ὑπερκάθαρσις*, v. *ὑπερ-καθαίρειν*, übermässig reinigen), 1. die Ueberreinigung, die zu starke Wirkung der Brech- und Purgirmittel; 2. die übermässige Ausleerung überh. — Adj. *hypercathartĭcus*, 1. die *H.* betreffend, dieselbe bewirkend, davon herrührend; 2. = *hypercathartus* (*ὑπερκαθαρτός*), übermässig ausgeleert, zu sehr gereinigt.

Hypercenōsis (v. *ὑπέρ*, über u. *κένωσις*, Entleerung), die übermässige Entleerung. — Adj. *hypercenotĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Hypercerăsis, Hyperceratōsis, Hypercerōsis (*ὑπερκέρασις*, *ὑπερκέρωσις*, v. — u. *κέρας*, Horn), 1. die übermässige Wucherung der Horngebilde überh. u. 2. der Hornhaut insbes.

Hyperchondrōma (v. — u. *χόνδρος*, Knorpel), die Knorpelwucherung, das Knorpelgewächs, als Produkt der

Hyperchondrōsis (v. —, —), die Knorpelwucherung, die Bildung des *Hyperchondroma.*

Hypercrisis (v. — u. *κρίσις*, Entscheidung, Ausscheidung), die übermässige kritische Ausleerung = *Crisis nimia.* — Adj. *hypercritĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Hypercrōma, [od. wohl] **Hypercrōmax, Hyperclōmax** (v. — u. *κρώμαξ*, *κλώμαξ*, Häufchen), od. **Hyperchrōma** (v. — u. *χρῶμα*, Farbe — also etwas Farbiges [Rothes]), ein Fleischauswuchs auf der *Sclerotica* des Auges (Heuermann).

Hypercyēsis (v. — u. *κύησις*, Schwangerschaft), die Ueberschwängerung = *Epicyesis.* — Adj. *hypercyetĭcus*, die *H.* betreffend, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Hypercyrtōsis (v. — u. *κύρτωσις*, Krümmung), die übermässige Krümmung eines Theils. — Adj. *hypercyrtotĭcus*, die *H.* betreffend, daran leidend, daraus entstanden.

Hyperdermatōma (v. — u. *δέρμα*, Haut), das Hautgewächs, die Hautwucherung, als Produkt der

Hyperdermatōsis (v. —, —), die Hautwucherung, die Bildung des *Hyperdermatoma.*

Hyperdermōma = *Hyperdermatoma.*

Hyperdermōsis = *Hyperdarmatosis.*

Hyperdiurēsis (v. ὑπέρ, über u. διουρεῖν, Harn lassen), die übermässige Harn-Ab- und Aussonderung.

Hyperdynamĭa (v. — u. δύναμις, Kraft), die übermässig gesteigerte Lebenskraft = *Hypersthenia.* — Adj. *hyperdynamĭcus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Hyperdynatocrasĭa (v. —, δυνατός, vermögend u. κρᾶσις, Mischung), die Mischungsüberkraft, die zu grosse Straffheit der organischen Faser (Bartels).

Hyperecclasis (v. — u. ἐκκλᾶν, herausbrechen), die zu starke Brechung. — Adj. *hyperecclastĭcus,* die *H.* betreffend, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Hypereccrisis (ὑπερέκκρισις, v. — u. ἔκκρισις, Ausscheidung), die übermässige kritische Ausleerung. — Adj. *hypereccritĭcus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, daraus entstanden.

Hyperechēma (v. — u. ἤχημα, Ton), der zu starke Ton, Schall.

Hyperechēsis (v. — u. ἤχησις, Tönen), das zu starke Tönen. — Adj. *hyperechetĭcus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Hyperelasticĭtas (v. — u. *Elasticitas* — ἐλατήρ, Federkraft), die zu grosse Federkraft, die übermässige Elastizität. — Adj. *hyperelastĭcus,* zu elastisch, von *H.* entstanden.

Hyperemesĭa, Hyperemĕsis (v. — u. ἐμεσία, ἔμεσις, Erbrechen — ὑπερεμεῖν, sich übermässig erbrechen), das übermässige Erbrechen nach genommenen Brechmitteln, die zu starke Wirkung eines Brechmittels. — Adj. *hypereme-tĭcus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Hyperemĕtus (v. —), 1. das übermässige Erbrechen = *Hyperemesis;* 2. die zu reichliche Ergiessung von Lymphe, Hippocr.

Hyperemĭa (franz. *l'hypérémie*), 1. = *Hyperemesis;* 2. falsch statt *Hyperaemia.*

Hyperenergĭa (v. ὑπέρ, über u. ἐνέργεια, Wirkungskraft), die übermässige Wirkungskraft, z. B. des Nervensystems, die übermässige Kraft. — Adj. *hyperenergetĭcus,* die *H.* betreffend, damit versehen, davon herrührend.

Hyperenterōma (v. — u. ἔντερον, Eingeweide, Darm), eine Wucherung in den Eingeweiden, ein in einem Eingeweide, Darm, vorhandenes Neugebilde als Produkt der

Hyperenterōsis (v. —, —), die Wucherung in einem Eingeweide, die Bildung des *Hyperenteroma.*

Hyperephidrōsis (v. — u. ἐφίδρωσις, Schweiss), der übermässige Schweiss = *Hyperidrosis.*

Hyperepidōsis (v. — u. ἐπίδοσις, Wachsthum), die übermässige Ausdehnung oder Zunahme eines Theils.

Hypererethisĭa (v. — u. ἐρεθίζειν, reizen), 1. die übermässige Reizbarkeit; 2. der überreizte Zustand. — Adj. *hypererethistĭcus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hypererĕthismus (v. — u. ἐρεθισμός, Reiz), 1. die Ueberreizung eines Theils im Allgem.; 2. die örtliche Ueberreizung insbes.

Hypererythraemōsis (v. —, ἐρυθρος, roth u. αἷμα, Blut), die Ueberfüllung mit rothem (Arterien-) Blute.

Hyperethismus (v. ὑπό, unter u. ἐρεθισμός, Reiz), der gelinde (örtliche) Reiz.

Hypergenĕsis (v. ὑπέρ, über u. γένεσις, Entstehung), der übermässige Bildungstrieb. — Adj. *hypergenetĭcus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, damit begabt, davon herrührend.

Hyperhidrōsis, besser: *Hyperidrosis.*

Hypericinĕae (v. *Hypericum*) *sc. plantae,* die Familie der Hartheupflanzen im natürlichen Systeme (Polypetalen).

Hyperĭcum (ὑπέρικον, v. ὑπό, unter od. ὑπέρ, über — weil es sich da-

rüber erhebt — u. ἐρείκη, Heidekraut — od. v. ὑπέρ, über u. εἴκων, Bild, Vorstellung, also eine Pflanze mit Heilkräften über alle Vorstellung — nach der Meinung der Alten), L., der Hartheu, das Johanniskraut; XVIII. 3. L. — *Hypericin.* — *H. perforātum*, L., durchbohrter Hartheu, gemeines Johanniskraut; offiz. Kraut und Blüthen.

Hyperidrōsis (v. ὑπέρ, über u. ἵδρωσις, Schwitzen), das übermässige Schwitzen, der zu starke Schweiss.

Hyperinōsis (v. — u. ἴς, ἰνός, Sehne, Spannkraft, Faser), die zu hoch gesteigerte Kraft der Muskelfaser, die Faserüberkraft.

Hyperlymphĭa (v. — u. *Lympha*, Lymphe), der Ueberfluss an Lymphe.

Hypermegĕthus (v. — u. μέγεθος, Grösse), der zu grosse Umfang (organischer Theile).

Hyperneurĭa (v. — u. νεῦρον, Nerv), die übermässige Nerventhätigkeit = *Actio nervorum nimia.*

Hyperneurōma (v. —, —; νευροῦν, die Sehnen od. Nerven anstrengen), die Wucherung der Nervenmasse, der Nervenschwamm, das Produkt der:

Hyperneurōsis (v. —, —), die Bildung des Nervenschwamms, der Prozess der Entstehung des *Hyperneuroma.*

hyperoïus, hyperōus (ὑπερώϊος, ὑπερῷος, v. ὑπέρ, über — ὕπερος, der Obere), sich oben od. höher befindend. — *Hyperōa, Hyperoïa* (ὑπερῴα), 1. der Gaumen = *Palatum;* 2. bei Galen: die Gaumenbeine. — Adj. *hyperoĭcus*, den Gaumen betreffend, dazu gehörig, daran befindlich.

Hyperŏcha, Hyperŏche (ὑπεροχή, v. ὑπερέχειν, hervorragen), die Hervorragung.

Hyperōochasma (v. ὑπερῴα, Gaumen u. χάσμα, Kluft, Oeffnung), die Gaumenspalte, der sog. Wolfsrachen = *Palatum fissum.*

Hypĕrople (v. ὑπέρ, über u. ὁπλή, Huf), der Vollhuf, Flke.

Hyperorganēma, Hyperorganōma (v. — u. ὄργανον, Werkzeug, Organ), das Aftergebilde, die Pseudo-Organisation.

Hyperorgōsis (v. — u. ὀργή, Zorn, Eifer, Trieb), 1. die Blutwallung = *Orgasmus;* 2. (v. — u. ὄργια, Bacchusopfer[?]), die Geilheit = *Satyriasis.*

Hyperostōma (v. — u. ὀστέον, Knochen), die Knochenwucherung, die Knochenauftreibung, das Ueberbein, als Produkt der

Hyperostōsis (v. —, —), 1. die starke Auftreibung eines Knochens, die Knochenwucherung, ein grosser Knochenauswuchs; 2. das Ueberbein = *Ganglion;* die Bildung des *Hyperostoma.*

Hyperoxālas (v. — u. *Oxalas*, kleesaures Salz), ein überkleesaures Salz, richtiger: *Bioxalas.* — *H. kalĭcus s. lixivĭae s. potassae*, überkleesaures Kali = *Kali oxalicum acidum.*

Hyperoxȳdum (v. — u. *Oxydum*, Oxyd), das Ueberoxyd, das mit Sauerstoff übersättigte Oxyd (diejenige Oxydationsstufe eines Metalls, welche mehr Sauerstoff hat, als das Oxyd und die Sauerstoff aufnehmen muss, wenn sie den Charakter einer Säure annehmen soll, von demselben aber abgeben muss, um als Base fungiren zu können) = *Peroxydum, Superoxydum.*

hyperoxygenātus (v. — u. *Oxygenium*, Sauerstoff), übersauerstofft.

hyperoxygenĭcus (v. —, —), zu viel Sauerstoff enthaltend.

hyperoxys (v. — u. ὀξύς, scharf, spitzig), sehr hitzig, sehr akut.

Hyperpathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), 1. die zu grosse Geneigtheit zu Krankheiten; 2. die zu grosse Empfindlichkeit bei Krankheiten. — Adj. *hyperpăthes, hyperpathĭcus* (ὑπερπαθής), sehr empfindlich, übermässig geneigt zu Krankheiten.

Hyperperitrŏpe (v. — u. περιτροπή, Umwechslung), das Uebermass im Wechsel der organischen Verrichtungen, Grossi.

hyperphaës (ὑπερφαής, v. — u. φάος, φῶς, Licht), 1. zu hell, zu licht,

zu deutlich; 2. jetzt häufig: durch zu viel Licht verursacht.

Hyperphlebōsis (v. *ὑπέρ*, über u. *φλέψ*, Blutader), die zu grosse Entwicklung des Venensystems, die vorherrschende Venosität = *Venositas nimia.*

Hyperphlegmasĭa (v. — u. *φλεγμασία*, Entzündung — *φλεγμαίνειν*, entzünden), eine übermässige, sehr heftige Entzündung. — Adj. *hyperphlegmasĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

hyperphlegmatĭcus (v. — u. *φλεγματικός*, an Schleim leidend, phlegmatisch), 1. an übermässiger Verschleimung leidend; 2. übermässig phlegmatisch.

Hyperphlogōsis (v. — u. *φλόγωσις*, Entzündung), die Hyperphlogose, die chronische Entzündung mit harter Geschwulst, welche in Verschwärung oder Brand übergeht, Lobstein.

Hyperphysĭca, Hyperphysĭce (v. *hyperphysicus*), die Hyperphysik, die Naturansicht, welche übernatürliche Dinge in ihre Erklärungsweise aufnimmt.

hyperphysĭcus (v. *ὑπέρ*, über u. *φυσικός*, natürlich), übernatürlich, auf übernatürliche Art entstanden.

hyperpicros (*ὑπερπικρός*, v. — u. *πικρός*, bitter), übermässig bitter = *peramarus.*

Hyperpimĕle (v. — u. *πιμελή*, Fett), die übergrosse Fettanhäufung, die übermässige Fettleibigkeit. — Adj. *hyperpimelĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Hyperplasĭa (v. — u. *πλάσις*, Bildung), die übermässige Bildung, die Wucherung, die Neubildung aus dem Mutterboden völlig gleichartigen Elementen. — Adj. *hyperplastĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, wuchernd.

Hyperplerōsis (v. *ὑπερ-πληροῦν*, überfüllen), die Ueberfüllung. — Adj. *hyperplerotĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, dadurch entstanden.

Hyperpneusis, Hyperpneustĭa (v. *ὑπέρ*, über u. *πνεῦσις*, Blasen, Athmen — *πνεῖν*, athmen), die krankhafte Luftbildung im Körper.

hyperpniges (*ὑπερπνιγής*, v. — u. *πνίγειν*, sticken, ersticken), übermässig keuchend, dämpfig. — *Hippus h.*, ein dämpfiges Pferd.

Hyperporōsis (*ὑπερπώρωσις*, v. — u. *πωροῦν*, verhärten, den sog. *Callus* bilden — *πῶρος*, Tuffstein, Knochencallus), die Knochenwucherung, Calluswucherung.

hyperpractĭcus (v. — u. *πρακτικός*, thätig), 1. übermässig thätig; 2. durch übermässige Thätigkeit entstanden.

Hypersarcōma (*ὑπερσάρκωμα*, v. — u. *σαρκοῦν*, Fleisch machen, erzeugen), das überwachsene, zu stark hervorgewachsene Fleisch, das sog. wilde Fleisch = *Caro luxurians*, als Produkt der:

Hypersarcōsis, Hypersarxis (*ὑπερσάρκωσις*, v. —, —), 1. die übermässige Fleischbildung, der übermässige Fleischansatz; 2. die Bildung des *Hypersarcoma;* 3. unrichtig gebraucht für das letztere.

Hyperspasmĭa (v. — u. *σπασμός*, Krampf, der klonische Krampf, die Convulsion.

Hypersplenotrophĭa (v. —, *σπλήν*, Milz u. *τροφή*, Ernährung), die Milzgeschwulst = *Splenoncus.*

Hyperspongĭa, Hyperspongōsis (v. — u. *σπόγγος*, Schwamm), die Bildung von schwammigen Gebilden (Wucherungen) im Körper.

Hypersthenĭa (v. — u. *σθένος*, Kraft), die übermässige Kraft sämmtlicher Lebensäusserungen, die krankhaft erhöhte Thätigkeit der Organe, die Lebensüberkraft. — Adj. *hypersthenĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hypersthenoonta, Hypersthenūnta (v. *ὑπερσθενοῦν*, übermässig stark machen u. *ὄντα*, Dinge), Umstände, Dinge, welche den hypersthenischen od. hyperdynamischen Zustand verursachen.

Hypersthenōsis (v. —), ein übermässig hoher Grad sthenischer Entzündung.

Hypersynergia (v. ὑπέρ, über u. *συνέργεια*, Beistand), 1. eine zu grosse Mitwirkung; 2. bei Grossi: eine zu grosse Fortleitung und Vertheilung des Krankheitsstoffes im Organismus.

Hypersystŏle (v. — u. *συστολή*, Zusammenziehung), die zu starke Zusammenziehung, z. B. des Herzens = *Contractio nimia.*

hyperthelĭcus (v. — u. *θηλή*, Saugwarze), 1. eig. auf oder über einer Saugwarze befindlich; 2. auf oder über einer Haut, bes. einer Schleimhaut vorkommend. — *Aphthae hyperthelĭcae,* Aphthen auf einer Schleimhaut.

Hypertonĭa (v. — u. *τόνος*, Spannung), 1. die zu grosse Spannung (der organischen Faser); 2. die krankhaft vorherrschende Irritabilität. — Adj. *hypertonĭcus,* 1. die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend; 2. = *hypertŏnus* (*ὑπέρτονος*), überspannt, zu straff.

Hypertrophĭa (v. — u. *τροφή*, Ernährung), die Uebernährung (eines Theiles); nach Flke. bilden die *Hypertrophieen* eine Krankheitsfamilie der *Paratrophieen.* — Adj. *hypertrophĭcus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hyperurēsis (v. — u. *οὔρησις*, Harnen), die übermässige Harnaussonderung = *Urinae nimia excretio, Diabetes.*

Hyperymenōma (v. — u. *ὑμήν*, Haut), die membranöse Wucherung, die Wucherung eines häutigen Gebildes = *Exuberantia membranosa,* als Produkt der:

Hyperymenōsis (v. —, —), die Membranen-Wucherung, die Bildung des *Hyperymenoma* = *Hypertrophia membranae.*

Hyperzoodynamĭa (v. —, *ζῶον*, Thier u. *δύναμις*, Kraft), die übermässige Thierkraft, die übermässige Kraft thierischer Geschöpfe.

Hypezōcŏs (*ὑπεζωκώς*, v. *ὑποζωννύναι, ὑποζωννύειν*, umgürten, zusammenbinden), 1. das Rippenfell = *Membrana subcincta, Pleura;* 2. mitunter auch: das Zwerchfell.

Hypha, Hyphe, Hyphos (*ὑφή, ὕφος*, v. *ὕφειν*, weben — *ὕειν*, giessen — also einen Faden in den andern giessen), 1. das Weben; 2. das Gewebe = *Tela;* 3. ein einzelner Faden des Gewebes, die Saite; 4. Bot.: der saitenartige Stiel mehrerer Pilze.

Hyphaema (v. *ὑπό*, unter u. *αἷμα*, Blut), die Blutunterlaufung = *Sugillatio.*

Hyphaematōsis (v. — u. *αἱμάτωσις*, Blutbereitung), 1. die mässige od. auch krankhaft verminderte Blutthätigkeit = *Sanguinis actio lenis s. (morbose) imminuta;* 2. die schwache od. auch krankhaft verminderte Blutbereitung = *Sanguificatio debilior s. morbose imminuta.*

Hyphaemītis (v. —, *αἷμα*, Blut u. Endg. *itis*), die mässige Blutentzündung.

Hyphaemorrhagĭa (v. — u. *αἱμοῤῥαγία*, Blutfluss), ein mässiger Blutfluss.

hyphaemos (*ὕφαιμος*, v. — u. *αἷμα*, Blut), 1. mit Blut unterlaufen = *sugillatus;* 2. etwas blutig = *subcruentus.*

Hyphomycētes (v. *ὑφή*, Faden u. *μύκης*, Pilz — in Bezug auf die verzweigte Faden bildenden Mycelien dieser Pflanzen), die Fadenpilze — eine Unterfamilie der Pilze *(Fungi)* im natürlichen Pflanzensystem — kommen deren auch in den Respirationsorganen der Vögel vor.

Hyphos = *Hypha.*

Hypinōsis (v. *ὑπό*, unter u. *ἴς, ἰνός*, Faser), 1. die krankhaft verminderte Muskelthätigkeit; 2. die Verminderung des Faserstoffs = *Defibrinatio.* — Adj. *hypinotĭcus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, dadurch verursacht.

hypnōdes (*ὑπνώδης*, v. *ὕπνος*, Schlaf u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schlafähnlich, schläfrig, schlafmachend.

Hypnodĭa (*ὑπνωδία*, v. *ὑπνώδης*, schläfrig), die Schläfrigkeit = *Somnolentia.*

hypnopoeus (*ὑπνοποιός*, v. *ὕπνος*, Schlaf u. *ποιεῖν*, machen), schlafmachend.

Hypnos (*ὕπνος*, contrah. aus: *ὕπινος*, eig. das Rückwärts- od. Ausgestrecktliegen) der Schlaf = *Somnus.*

Hypnōsis (v. ὑπνοῦν, einschläfern, schlafmachen), das Einschläfern, Schlafmachen. — Adj. *hypnotĭcus* (ὑπνωτικός), einschläfernd, schlafmachend = *hypnopoeus*. — *Hypnotĭca sc. remed.*, schlafmachende Mittel = *Narcotica*.

Hypoaema, Hypoaemĭa (v. ὑπό, unter u. αἷμα, Blut) = *Hyphaema*. — Adj. *hypoaematĭcus*, das *H.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Hypoalbuminōsis (v. — u. *Albumen*, Eiweiss), die Verminderung des Eiweissgehaltes, z. B. im Blute.

Hypoblephăron (v. — u. βλέφαρον, Augenlid), 1. was unter dem Augenlid liegt, z. B. auch eine Geschwulst; 2. ein sog. künstliches Auge, das unter die Augenlider geschoben wird.

Hypobranchiāta (v. — u. βράγχια, Kiemen), die Seitenkiemer, eine Unterordnung der *Gasteropoden*.

hypobrychĭos (ὑποβρύχιος, v. — u. βρυχή, Brüllen, Brausen), 1. unter dem Wasser etc. liegend, unter der Erde brüllend; 2. unter Wasser etc. verborgen; 3. verborgen überh., z. B. von Krankheiten gebr.

Hypocapnīsma (ὑποκάπνισμα, v. ὑποκαπνίζειν, darunter räuchern), das Räuchermittel.

Hypocapnismus (ὑποκαπνισμός, v. —), 1. das Räuchern = *Fumigatio*; 2. = *Hypocapnisma*.

Hypocarbōnas (v. ὑπό, unter u. *Carbonas*, kohlensaures Salz), ein unterkohlensaures Salz (das 1 Aequiv. Base weniger, als 1 Aequiv. Säure enthält).

H. magnesĭae cum aqua et hydrāte, wasserhaltige $^3/_4$kohlensaure Bittererde = *Magnesia subcarbonica*.

H. salis tartări liquĭdum, flüssiges unterkohlensaures Weinsteinsalz, einfach kohlensaure Kalilösung = *Liquor kali carbonici*.

hypocarpĭus, hypocarpus (v. — u. καρπός, Frucht), Bot.: unter dem Fruchtknoten sitzend.

Hypocarus (v. — u. κάρος, Schlafsucht — ὑποκαροῦν, etwas betäuben), die leichte Schlafsucht.

Hypocatalēpsis (v. — u. κατάληψις, Ergreifen, Festhalten, Starrsucht), die unvollständige Starrsucht = *Catalepsis imperfecta*.

Hypocatharsis (ὑποκάθαρσις, v. — u. κάθαρσις, Reinigung — ὑπο-καθαίρειν, von od. nach unten reinigen, abführen), 1. die gelinde Ausleerung durch den After; 2. das gelinde Abführen.

Hypocauma (ὑπόκαυμα, v. ὑποκαίειν, von unten abbrennen), 1. das womit etwas angebrannt wird; 2. das von unten herauf Gebrannte; 3. das leicht Gebrannte.

Hypocausis (ὑπόκαυσις, v. —), 1. das Verbrennen, Anbrennen von unten; 2. die leichte Verbrennung.

Hypocaustĭcum, Hypocauterĭum, (v. ὑπό, unten u. καυστικός, brennend, ätzend, — καυτήριον, Brennmittel, Aetzmittel), 1. ein von unten wirkendes Brenn- od. Aetzmittel; 2. ein gelinde wirkendes Brenn- od. Aetzmittel.

hypochirĭus (ὑποχείριος, v. — u. χείρ, Hand), der Hand unterworfen, in unbedingter Behandlung (des Arztes) befindlich.

Hypochloris (v. — u. *Chloris*, Chlorsalz), ein unterchlorigsaures Salz.

H. calcĭcus, unterchlorigsaurer Kalk, = *Calcaria chlorata*.

H. calcĭcus aqua solūtus, im Wasser gelöster unterchlorigsaurer Kalk = *Liquor calcariae chloratae*.

H. natrĭcus, unterchlorigsaures Natrum = *Natrum chloratum*.

Hypochondrĭum (ὑποχόνδριον, v. — u. χόνδρος, Knorpel, Brustknorpel), die Unterrippengegend. — *Hypochondrĭa* (Plur. v. —), die Weichen. — Adj. *hypochondriăcus* (ὑποχονδριακός), das *H.* betreffend, dazu gehörig, dort liegend.

Hypochorēma (ὑποχώρημα, v. ὑποχωρεῖν, unten weggehen), der ausgeleerte Darmkoth.

Hypochorēsis (ὑποχώρησις, v. ὑποχωρεῖν, unten weggehen), 1. eig. die Entweichung nach unten; 2. die Ausleerung des Darmkoths; 3. unrichtig für: *Hypochorema.* — Adj. *hypochoretĭcus* (ὑποχωρητικός), 1. nach unten (unvermerkt) abgehend; 2. durch den After ausgeleert; 3. (gelinde) abführend.

Hypochyma, Hypochysis (ὑπόχυμα, ὑπόχυσις, v. ὑποχύειν, darunter giessen, ausgiessen), 1. das Unterlaufensein des Auges mit einer Feuchtigkeit, Blut, Eiter etc.; 2. daher auch, obwohl unrichtig: der graue Staar.

Hypoclepsis (v. ὑπο-κλέπτειν, heimlich wegnehmen), das unvermerkte, nach und nach geschehende Wegnehmen; 2. die Ausschwitzung seröser, eiteriger etc. Feuchtigkeiten (v. Hildenbrand). — Adj. *hypocleptĭcus,* unvermerkt, nach u. nach wegnehmend, von unten wegnehmend.

Hypocorollĭa (v. ὑπό, unter u. *Corolla,* Blumenkrone), eine Klasse der Dikotyledonen im Jussieu'schen System, Pflanzen enthaltend, mit einblättriger im Grunde des freien Kelches befestigter Blumenkrone.

Hypocranĭum (v. — u. κρανίον, Schädel) *sc. apostema,* ein Abszess od. Geschwür unter dem Schädel.

hypocrates (v. — u. κράτος, Stärke), schwach, wenig kräftig = *subfortis.*

hypocūphos (v. — u. κοῦφος, leicht), etwas leicht, etwas erleichtert.

Hypodĕris, Hypodermis, Hypoderrhis (v. — u. δέρις, δέῤῥις, Oberkleid, Haut — also unter der Haut liegend), 1. unrichtig: das Unterhäutchen, als Gegensatz zu *Epidermis*; 2. der Kitzler = *Clitoris;* 3. die Vorhaut des Kitzlers = *Praeputium clitoridis.*

Hypoderma (v. — u. δέρμα, Haut), das unter der Haut Liegende, daselbst Vorhandene. — Adj. *hypodermatĭcus,* unter der Haut befindlich.

Hypodĕsis (ὑπόδεσις, ὑπόδησις, v. ὑποδεῖν, darunter binden), 1. der untere (zunächst auf den Körpertheil ohne Zwischenlage eines Verbandstückes zu liegen kommende) Verband; 2. die Unterbindung z. B. einer Arterie.

Hypodesma, Hypodesmis, Hypodesmus (ὑπόδεσμα, ὑποδεσμίς, ὑποδεσμός, v. ὑπό, unter u. δεσμός, Band), 1. = *Hypodesis;* 2. der von unten wirkende Unterstützungsverband.

Hypodȳma (v. ὑποδύναι, ὑποδύειν, untertauchen — ὑποδύεσθαι, unter etwas liegen), die Hüllen der Brusteingeweide, also *Pleura* u. *Mediastinum.*

Hypodynĭa (v. ὑπό, unter u. ὀδύνη, Schmerz), der mässige gelinde Schmerz = *Dolor mitis s. lenis.*

hypogaeus (ὑπόγαιος) = *hypogeus.*

Hypogăla (v. ὑπό, unter u. γάλα, Milch), die Ansammlung einer milchig trüben Flüssigkeit in der vordern Augenkammer bei einigen Augenentzündungen (bes. der periodischen), das Milchauge. — Adj. *hypogalactĭcus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig.

Hypogastriorrhēxis = *Hypogastrorrhexis.*

Hypogastrītis (v. ὑπογάστριον, Magen u. Endg. *itis*), eine leichte Magenentzündung.

Hypogastrĭum (ὑπογάστριον, v. ὑπό, unter u. γαστήρ, Magen, Bauch), die hintere Bauchgegend. — Adj. *hypogastrĭcus, hypogastrĭus* (ὑπογάστριος), das *H.* betreffend, dazu gehörig, darin befindlich.

Hypogastrocēle (v. — u. κήλη, Bruch), ein Bruch an der hintern Bauchgegend, der Flankenbruch.

Hypogastrodidȳmi (v. — u. δίδυμος, Zwilling), Hinterbauchzwillinge — mit Verschmelzung vom Nabel nach rückwärts.

Hypogastropathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), ein Leiden des Hinterleibs.

Hypogastrorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Riss), die Blutung in der hintern Bauchgegend.

Hypogastrorrhēxis (v. — u. ῥῆξις, Zerreissung), der Bauchbruch mit Zerreissung des Bauchfells.

hypogeocarpus (v. *ὑπογεῖος*, unterirdisch u. *καρπός*, Frucht), unterirdische Frucht habend, dieselbe betreffend.

hypogēus, hypogaeus (*ὑπογεῖος*, *ὑπόγαιος*, v. *ὑπό*, unter u. *γεῖα*, *γαῖα*, Erde), unter der Erde, unterirdisch.

Hypoglossĭon, Hypoglōssis, Hypoglossium, Hypoglōttis (*ὑπογλώσσιον*, *ὑπογλωσσίς*, *ὑπογλωττίς*, v. — u. *γλῶσσα*, *γλῶττα*, Zunge), 1. die untere Fläche der Zunge; 2. das was unter der Zunge liegt, das Zungenbändchen, auch das Zungenbein; 3. die sog. Froschgeschwulst. — Adj. *hypoglossĭus, hypoglottĭus, hypoglossus, hypoglottus*, unter der Zunge befindlich.

Hypographe (*ὑπογραφή*, v. *ὑπογράφειν*, unterschreiben), 1. eig. die Unterschrift; 2. die Nominaldefinition einer Krankheit, woraus sich dieselbe u. ihr Unterschied von andern erkennen lässt. — Adj. *hypographĭcus, hypographĭus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig.

hypogȳnus (v. *ὑπό*, unter u. *γυνή*, Weib — hier: weibliches Befruchtungsorgan, Griffel), Bot.: unter dem Griffel befindlich, z. B. *Stamĭna hypogȳna*, Staubfäden, welche niedriger stehen als der Fruchtknoten (also auf dem Blüthenboden). — *Squamŭlae hypogȳnae*, die Stempelschuppen, Auswüchse unten am Blumenstempel (R. Br.) = *Stemonophyci.*

Hypolampsĭa, Hypolampsis (*ὑπόλαμψις*, v. *ὑπολάμπειν*, darunter glänzen, etwas leuchten), 1. ein geringer Grad von Krampf, das Zucken; 2. ein schwaches Glänzen, Leuchten.

Hypolymphĭa (v. *ὑπό*, unter u. *Lympha*, Lymphe), die zu geringe Menge von Lymphe.

Hypolȳsis (*ὑπόλυσις*, v. *ὑπο-λύειν*, auflösen), die unvollkommene Lähmung, ein geringer Grad von Lähmung = *Paresis.*

hypomaeus (*ὑπομαῖος*, v. *ὑπό*, unter u. *ὦμος*, Schulter), unter der Schulter befindlich. — *Pes h.*, der Vorderfuss.

Hypomnēma (*ὑπόμνημα*, v. *ὑπομνᾶν*, *ὑπομνήσκειν*, erinnern), die Erinnerung an etwas, der erklärende Commentar zu einem Text.

Hypomnēsis (*ὑπόμνησις*, v. —), 1. die Erinnerung, Rückerinnerung = *Memoria;* 2. das Bewusstsein = *Conscientia.* — Adj. *hypomnestĭcus*, zur Erinnerung dienend. — *Signa hypomnestĭca*, Krankheitszeichen, welche aus früheren Zuständen des Patienten hergenommen sind.

hypomysăros (*ὑπομύσαρος*, v. *ὑπό*, unter u. *μυσαρός*, faul, stinkend), etwas übel riechend, etwas faul riechend.

hypomyxus (v. — u. *μύξα*, Schleim), 1. unter Schleim liegend; 2. etwas schleimig = *submucosus.* — *Hypomyxum* (*ὑπόμυξον*), 1. ein mit Schleim überzogener Theil; 2. ein etwas schleimiger Theil.

Hyponeurĭa (v. — u. *νεῦρον*, Sehne, Nerve), die (krankhaft) verminderte Nerventhätigkeit = *Actio nervorum lenior s. imminuta.*

Hyponŏmus (*ὑπόνομος*, v. *ὑπονέμεσθαι*, abweiden, von unten wegfressen, etwas unterminiren), 1. die Fallgrube, Mine, der Kanal; 2. bes. von in der Tiefe befindlichen fistulösen Gängen gebr. — Als Adj. *h.*, unten wegfressend, unten wegeiternd, unterminirend.

Hyponȳchon (v. *ὑπό*, unter u. *ὄνυξ*, Nagel, Huf), eine Blutunterlaufung (auch Eiteransammlung) unter einem Nagel, *resp.* Huf, die sog. Steingalle.

Hypopathĭa (v. — u. *πάθος*, Leiden), ein mässiges Leiden, ein Leiden geringern Grades = *Subaffectio.* — Adj. *hypopathĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon ergriffen, davon herrührend.

Hypopetalĭa (v. — u. *πέταλον*, Blatt), die Klasse der Dikotyledonen (im Jussieu'schen Pflanzensystem) mit mehrblättriger Blumenkrone, die nebst den Staubgefässen unter dem Eierstock befestigt ist.

Hypophlegmasĭa (v. — u. *φλεγμασία*, Entzündung), 1. eine Entzündung

gelinderen Grades; 2. eine versteckte od. auch schleichende Entzündung.

Hypophŏra (*ὑποφορά*, v. *ὑποφέρειν*, von unten wegnehmen), 1. das Versinken, der Vorfall; 2. das Hohlgeschwür, die Fistel; 3. der Darmkoth.

hypophthalmĭus (*ὑποφϑάλμιος*, v. *ὑπό*, unter u. *ὀφϑαλμός*, Auge), unter den Augen befindlich. — *Hypophthalmĭon* (*ὑποφϑάλμιον*, Neutr. v. —), die Gegend zunächst unter dem Auge; *Hypophthalmĭa* (Neutr. Plur. v. —), 1. = *Hypophthalmion;* 2. das Blutauge = *Haemalops;* 3. das Eiterauge = *Hypopyon*; 4. n. D'Arboval die ödematöse Geschwulst u. seröse Infiltration des untern Augenlides, bes. bei Schafen, die an Fäule leiden.

hypophyllocarpus (v. —, *φύλλον*, Blatt u. *καρπός*, Frucht), die Frucht unter dem Blatte habend. — *Hypophyllocarpi sc. musci*, Laubmoose, deren Frucht unter einem Beiblatte wächst.

hypophyllus (v. —, —), unter dem Blatte befindlich.

Hypophўsis (*ὑπόφυσις*, v. *ὑποφύεσϑαι*, nachwachsen, zuwachsen), 1. der Sprössling, der Zuwachs; 2. *H. sc. cerĕbri*, der Gehirnanhang, die Schleimdrüse des Gehirns = *Glandula pituitaria (cerebri)*.

Hypopĭon (*ὑπώπιον*, v. *ὑπό*, unter u. *ὤψ*, Auge), 1. die Gegend zunächst unter dem Auge; 2. die Blutunterlaufung in u. unter dem Auge; 3. falsch für *Hypopyon*.

hypopleurĭus (v. — u. *πλευρά*, *πλευρόν*, Rippe), unter den Rippen liegend = *subcostalis*. — *Hypopleurĭum (sc. δέρμα*, Haut), das Rippenfell = *Pleura*.

hypopnoĭcus (v. — u. *πνοή*, *πνοιή*, Hauch, Luft), eine gelinde, langsame Ausdünstung bewirkend.

Hypopsophēsis (*ὑποψόφησις*, v. *ὑποψοφεῖν*, ein schwaches Geräusch machen), das Geräusch, Kollern beim Hinabgehen von Flüssigkeiten durch den Schlund (Hippock.).

Hypopўon, Hypopўum (*ὑπόπυον*, v. *ὑπόπυος*, etwas eiternd, darunter eiternd — *ὑπό*, unter u. *πύον*, Eiter), 1. die Eiteransammlung unter einem Theile; 2. die Eiteransammlung in der vordern Augenkammer, das Eiterauge.

Hyporrhoea (v. *ὑπό*, unter u. *ῥοή*, Fluss — *ῥεῖν*, fliessen), ein mässiger, langsamer Ausfluss z. B. von Schleim etc.

Hyporrhўsis (*ὑπόῤῥυσις*, v. *ὑποῤῥύειν*, *ὑποῤῥεῖν*, nach unten abfliessen), das (langsame) Hinabfliessen, Hinabrieseln, Hinabsinken.

hyposapros (*ὑπόσαπρος*, v. *ὑπό*, unter u. *σαπρός*, faul), etwas faul, faulicht = *subputridus*.

Hyposarca (*ὑπὸ σάρκα*, unter dem Fleisch *sc.* *ὕδρωψ*, Wassersucht), die Hautwassersucht = *Anasarca*.

hyposarcidĭus (*ὑποσαρκίδιος*, v. *ὑπό*, unter u. *σαρκίδιον*, Dem. v. *σάρξ*, ein Stückchen Fleisch), unter dem Fleische befindlich. *Hyposarcidĭum sc. hydrops* = *Hyposarca*.

hyposarcĭus (*ὑποσάρκιος*, v. —, —) = *hyposarcidius*.

Hyposarcōsis (v. *ὑπό*, unter u. *σάρκωσις*, Fleischbildung, Fleischauswuchs), ein kleiner Fleischauswuchs, ein Fleischwärzchen.

Hyposeismus (*ὑποσεισμός*, v. *ὑποσείειν*, von unten od. etwas erschüttern), 1. die Erschütterung von unten; 2. eine Erschütterung geringeren Grades.

Hyposialadēn (v. *ὑπό*, unter, *σίαλον*, Speichel u. *ἀδήν*, Drüse), die Unterkiefer-Speicheldrüse = *Glandula salivalis submaxillaris*.

Hypospadĭa, Hypospadiăsis (v. *ὑποσπαδιᾶν*, nach unten ziehen — *ὑπό*, unter u. *σπᾶν*, ziehen), die Missbildung des männlichen Gliedes, wenn sich die Oeffnung der Harnröhre an der untern Fläche desselben befindet. — Adj. *hypospadĭcus*, die *H.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Hypospadĭaeus, Hypospadĭas (*ὑποσπαδιαῖος*, *ὑποσπαδιάς*, v. —), ein Individuum mit *Hypospadia* behaftet.

Hyposphagma (*ὑπόσφαγμα*, v. *ὑπο-*

σφάττειν, abschlachten, indem man von unten einschneidet), 1. das von einem geschlachteten Thiere aufgefangene Blut und ein davon bereitetes Gericht; 2. die Blutunterlaufung, bes. im Auge.

Hyposphinxis (*ὑπόσφιγξις*, v. *ὑποσφίγγειν*, von unten zusammenschnüren), die Umschnürung, Unterbindung.

Hypostaminĭa (v. *ὑπό*, unter u. *Stamen*, Staubfaden), eine Klasse der blumenlosen Dikotyledonen, Pflanzen enthaltend, welche auf dem Grunde der Blüthe frei eingefügte Staubgefässe haben, Juss.

Hypostăsis, Hypostēma (*ὑπόστασις*, *ὑπόστημα*, v. *ὑφίστασθαι*, sich unten hin stellen, zu Boden gehen), 1. der Bodensatz; 2. die Senkung; 3. die Selbstständigkeit = *Autonomia*. — Adj. *hypostatĭcus* (*ὑποστατικός*), 1. die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; 2. selbstständig, grundursächlich, unabhängig, persönlich, individuell.

Hypostathme (*ὑποστάθμη*, v. *ὑποσταθμᾶν*, feststellen, gerade richten), 1. die Unterlage; 2. ein dicker fester Bodensatz.

Hypostenōma (v. *ὑπό*, unter u. *στενοῦν*, verengern), ein mässiger Grad von Verengerung organischer Theile = *Status subcoarctatus*, Produkt der:

Hypostenōsis (v. —, —), die mässige Verengerung organischer Theile, die Bildung des *Hypostenoma* = *Subcoarctatio*.

Hyposthenĭa (v. — u. *σθένος*, Kraft), ein geringer Grad von Sthenie. — Adj. *hyposthenĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hypostōma (v. — u. *ὀστέον*, Knochen), ein Auswuchs an der untern Fläche eines Knochens, als Gegensatz zu *Exostoma*; das Produkt der *Hypostosis*.

hypostŏmus (v. — u. *στόμα*, Mund), mit einem als Längenspalte auftretenden od. vielmehr nach abwärts gekehrten Munde versehen. — *Dochmĭus hypostŏmus*, der Palisadenwurm mit abwärts gekehrtem Munde.

Hypostōsis (v. — u. *ὀστέον*, Knochen), die Bildung des *Hypostoma*.

Hypostrŏphe (*ὑποστροφή*, v. *ὑποστρέφειν*, umkehren), 1. das Umkehren, Umwenden entw. des ganzen Körpers od. auch nur eines Theils z. B. der Gebärmutter; 2. die Rückkehr, der Rückfall. — Adj. *hypostrophĭcus*, *hypostrephĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

hypostrophōdes, hypostrophodĕus (v. — u. *εἶδος*, Gestalt), die Rückkehr, den Rückfall verursachend. — *Hypostrophodĕa*, schädliche Einflüsse, welche Krankheits-Rückfälle zu verursachen pflegen.

Hypostypsis (v. *ὑπό*, unter u. *στύψις*, Zusammenziehen), das mässige Zusammenziehen. — Adj. *hypostyptĭcus*, 1. mässig zusammenziehend = *subadstringens*; 2. bei Ploucquet u. A. unrichtig: durch unvollkommene Verstopfung entstanden.

hyposulfurĭcus (übel gebildet v. — u. *sulfuricus*, schwefelsauer), unterschwefelsauer = *subsulfuricus*.

Hyposynergĭa (v. — u. *συνέργεια*, *συνεργία*, Mitwirkung), 1. die zu schwache Mitwirkung, Beihülfe; 2. die zu schwache Vertheilung bestimmter Einwirkungen durch den Körper (Grossi).

Hypothallus (v. — u. *θαλλός*, Lager), Bot.: das Vorlager — ein Fadengewebe, aus dem sich erst der eigentl. *Thallus* bildet = *Protothallus*.

Hypothĕsis (*ὑπόθεσις*, v. *ὑποτιθέναι*, zu Grunde legen, als Grundsatz annehmen), die Hypothese, eine als wahr angenommene Meinung, die als Grundsatz aufgestellte Meinung. — Adj. *hypothetĭcus* (*ὑποθετικός*), hypothetisch, auf Meinungen gegründet.

Hypothĕton (*ὑπόθετον*, v. —), 1. das Untergelegte, Eingeschobene; 2. die zu Grunde gelegte Meinung; 3. das Stuhlzäpfchen.

hypothionĭcus (v. *ὑπό*, unter u. *θεῖον*, Schwefel), unterschwefelsauer.

Hypotrŏpe, Hypotropiasmus (*ὑπο-*

τροπή, ὑποτροπιασμός, v. ὑποτρέπειν, ὑποτροπιάζειν, wiederkehren, einen Rückfall machen), die Wiederkehr, der Rückfall einer Krankheit, das Recidiv. — Adj. *hypotropĭcus*, gern zurückkehrend.

Hypotrophĭa (v. ὑπό, unter u. τροφή, Nahrung, Ernährung), 1. die schwache Ernährung; 2. der zu geringe Umfang eines Theils.

Hypotypōsis (ὑποτύπωσις, v. ὑποτυποῦν, abbilden, abzeichnen, als Muster unterlegen), 1. die genaue Beschreibung, die Darstellung (eines Krankheitsbildes); 2. das Beispiel, Muster, nach welchem etwas gemacht wird.

Hypoxanthīnum (v. ὑπό, unter, annähernd, u. *Xanthicoxydum*, Harnoxyd), nennt Scherer einen dem Harnoxyd verwandten Körper, den er in der Milz, dem Herzmuskel u. dem Blute des Menschen u. Ochsen fand.

Hypozōma, Hypozōsma (ὑπόζωμα, ὑπόζωσμα, v. ὑποζωννύναι, umgürten), die Scheidewand, das Zwerchfell.

Hypozygĭon (ὑποζύγιον, v. ὑποζύγιος), 1. das Joch; 2. das Zugthier, Lastthier.

hypozygĭus, hypozȳgus (ὑποζύγιος, ὑπόζυγος, v. ὑπό, unter u. ζυγός, Joch), unter dem Joche gehend oder ziehend.

hypsilōdes, hўpsiloīdes (ὑψιλώδης, ὑψιλοειδής, v. ὑψιλόν, der 20. Buchstabe des griechischen Alphabets u. εἶδος, Gestalt, Form), *Υ*- oder *υ*-förmig, wie ein *Υ* oder *υ* gestaltet = *hyodes*.

Hypsometrĭa (v. ὕψος, Höhe u. μέτρον, Mass), die Höhenmessung. — Adj. *hypsometrĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig.

hypūlos (ὕπουλος, v. ὑπό, unter u. οὐλή, Narbe), 1. unter der Narbe forteiternd; 2. nicht gehörig vernarbt, Hippocr.

Hypurgēsis, Hypurgĭa (ὑπούργησις, ὑπουργία, v. ὑπουργεῖν, Dienste verrichten, gefällig sein), 1. die Hilfeleistung; 2. die Unterstützung der Naturthätigkeit von Seite des Arztes. — Adj. *hypurgĭcus, hypūrgus* (ὑπουργικός, ὑπουργός), dienend, helfend.

Hyssōpus (ὕσσωπος, ὕσσωπον, v. ὕειν, befeuchten u. ὤψ, Auge oder ὀπή, Lichtloch, oder vom hebr. *ēzōb*, eine wohlriechende Pflanze zum Reinigen heiliger Stätten), L., der Hysop, Ysop; XIV. 1. L. — *Labiat.* — *H. officinalis*, L., der gebräuchliche od. ächte Ysop; offiz. Kraut.

Hystĕra (ὑστέρα, v. ὕστερος, der hintere, letztere, untere), die Gebärmutter. — *Hystĕra* (Neutr. Plur. v. —), vide *Hysteron.* — Adj. *hysterĭcus* (ὑστερικός), die Gebärmutter betreffend, davon herrührend.

Hysterandrĭa (v. — u. ἀνήρ, Mann), die Hysterandrie, bei Rich. d. V.: die Klasse der Pflanzen, welche mehr als 10 auf dem Kelche stehende Staubgefässe haben bei allseitig mit der Kelchröhre verwachsenem Eierstocke. — Adj. *hysterandrĭcus, hysterandrĭus*, hysterandrisch, zur *H.* gehörig.

Hysteranĕsis (v. ὑστέρα, Fruchthälter u. ἄνεσις, Nachlassen, Erschlaffung), die Erschlaffung des Fruchthälters.

Hysteranthērae (v. ὕστερον, später u. ἀνθηρός, blühend) *sc. plantae*, Pflanzen, deren Blüthen vor den Blättern erscheinen.

Hysterapopnīxis (v. — u. ἀποπνίγειν, erdrücken), die Verengerung der Gebärmutter = *Metrapopnixis*.

Hysteratresĭa (v. — u. ἄτρητος, nicht durchbohrt), 1. die Verschliessung des Gebärmuttermundes; 2. bei Einigen: die Verschliessung der Mutterscheide.

Hysterelcōsis (v. — u. ἕλκωσις, Verschwärung), die Verschwärung, Vereiterung der Gebärmutter = *Exulceratio uteri.*

Hysterelōsis (v. — u. ἕλειν, εἰλεῖν, winden, drehen), die Gebärmutterumstülpung = *Inversio uteri.*

Hysteremphysēma = *Hystremphysema.*

Hysterergĭa (v. ὕστερον, später u. ἔργον, Werk), die Nachwirkung, z. B. einer Arznei.

Hysterĭa, Hysterĭas, Hysteriăsis (v. ὑστέρα, Gebärmutter), die Hysterie, ein Nervenleiden in Folge krankhaft erhöhter Reizbarkeit der Geschlechtstheile.

hystericus, vide *Hystera.*

Hysterītes (v. ὑστέρα, Gebärmutter), die Gebärmutterwassersucht.

Hysterītis (v. — u. End. *itis*), die Gebärmutterentzündung = *Metritis.*

Hysterocarcinōma (v. — u. καρκίνωμα, Krebs), der Gebärmutterkrebs = *Metrocarcinoma.*

Hysterocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Gebärmutterbruch.

Hysterocolĭca (v. — u. κωλική sc. νόσος, Krankheit — Kolik), die Gebärmutterkolik.

Hysterocranĭon (v. ὕστερος, hintere u. κρανίον, Schädel), der Hinterkopf.

Hysterocyēsis (v. ὑστέρα, Gebärmutter u. κύησις, Schwangerschaft), die (gesundheitsgemässe) Gebärmutterschwangerschaft, als Gegensatz zu *Echthysterocyesis.*

Hysterocystocēle (v. —, κύστη, Blase u. κήλη, Bruch), der Gebärmutterblasenbruch.

Hysteroedēma (v. — u. οἴδημα, Anschwellung), 1. die Gebärmutterwassersucht; 2. die ödematöse Anschwellung der Gebärmutter = *Oedema uteri.*

Hysterolōsis = *Hysterelosis.*

Hysteroloxĭa (v. ὑστέρα, Gebärmutter u. λοξός, schief), die Umbeugung (schiefe Lage) der Gebärmutter.

Hysteromalacōma (v. — u. μαλακοῦν, erweichen), die erweichte Gebärmutter, als Produkt der

Hysteromalacōsis (v. —, —), die Erweichung der Gebärmutter, die Bildung des *Hysteromalacoma.*

Hysteromanĭa (v. — u. μανία, Wuth), die Mutterwuth, der Mutterkoller.

Hystĕron, Plur. **Hystĕra** (ὕστερον, Neutr. v. ὕστερος — eig. das Spätere), die Nachgeburt.

Hysteroncus (v. ὑστέρα, Gebärmutter u. ὄγκος, Geschwulst), die Gebärmuttergeschwulst.

Hysteroparalўsis (v. — u. παράλυσις, Lähmung), die Gebärmutterlähmung.

Hysteropathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), 1. ein Leiden der Gebärmutter; 2. (v. ὕστερος, der hintere, spätere u. —) das Folgeleiden = *Deuteropathia.* — — Adj. *hysteropathĭcus,* die *H.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Hysterophўma (v. ὑστέρα, Gebärmutter u. φῦμα, Geschwulst), 1. die Gebärmuttergeschwulst = *Intumescentia uteri;* 2. eine Geschwulst im Uterus = *Tumor uteri.*

Hysterophyse, Hysterophysēma (v. — u. φύση, Luft, φύσημα, Aufgeblasenes), die Ausdehnung der Gebärmutter durch Luft.

Hysterophyta (v. ὑστερός, der hintere, nächste u. φυτόν, Pflanze), die secundären Pflanzen (die aus anderen — lebenden oder todten — Organismen entstehen und von diesen ganz oder theilweise ernährt werden — *Fungi,* Pilze), bilden in Endlich.'s System die zweite Section der Thallophyten.

Hysteroplegĭa (v. ὑστέρα, Gebärmutter u. πληγή, Schlag), die Gebärmutterlähmung = *Hysteroparalysis.*

Hysteropsophĭa (v. — u. ψόφος, Geräusch), der Abgang von Luft aus der Gebärmutter.

Hysteroptōsis (v. — u. πτῶσις, Fall), der Gebärmuttervorfall = *Prolapsus uteri.*

Hysterorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Riss), die Gebärmutterblutung = *Metrorrhagia.*

Hysterorrhēxis (v. — u. ῥῆξις, Zerreissung), die Gebärmutterzerreissung = *Ruptura uteri.*

Hysterorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss — ῥεῖν, fliessen), 1. der Gebärmutterblutfluss = *Hysterorrhagia;* 2. der sog. weisse Fluss = *Fluor albus.* — Adj. *hysterorrhoĭcus,* die *H.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Hysterorrhoïschēsis (v. —, — u. ἴσχειν, anhalten, hemmen), die Hemmung einer *Hysterorrhoea.* — Adj. *hyste-*

rorrhoïschetĭcus, die *H.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe bewirkend.

Hysterosalpinx (v. ὑστέρα, Gebärmutter u. σαλπίγξ, Trompete), die Muttertrompete = *Tuba Fallopii.*

Hysteroscirrhus (v. — u. σκίῤῥος, Krebs), der Gebärmutterkrebs = *Scirrhus uteri.*

Hysterospasmus (v. — u. σπασμός, Krampf), der Gebärmutterkrampf.

Hysterostŏma (v. — u. στόμα, Mund), der Gebärmuttermund =

Hysterostomĭum (v. — u. στομίον, Dem. v. στόμα, Mund), der Gebärmuttermund = *Orificium uteri.*

Hysterosynizēsis (v. — u. συνίζησις, Zusammenschmelzung, Verwachsung), die abnorme Verwachsung der Gebärmutter mit benachbarten Theilen.

Hysterotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), der Gebärmutterschnitt, sog. Kaiserschnitt = *Metrotomia.*

Hysterotomotocĭa (v. —, — u. τόκος, Geburt), die Geburt durch den Gebärmutterschnitt.

Hysterotrismus (v. — u. τρισμός, Krampf), die krampfhafte Zusammenziehung des Muttermundes.

Hysthrix = *Hystrix.*

Hystremphysēma (v. — u. ἐμφύσημα, Aufblähung), die krankhafte Luftansammlung in der Gebärmutter = *Physometra.*

Hystrix (ὕστριξ, ὕσθριξ, ὑσθριγξ, v. ὗς, Schwein u. θρίξ, Haar), 1. die Sauborste; 2. das Stachelschwein. — Adj. *hystricōsus*, stachelig.

I i, J j = Ι ι.

J., chemisches Zeichen für *Jodina.*

Jacēa (v. *jacĕre,* liegen, eher aber v. ἀκεῖσθαι, ἰᾶσθαι, heilen), das Stiefmütterchen = *Viola tricolor*, L.

jacens (v. *jacĕre,* liegen), liegend.

Jactūra (v. *jacĕre,* werfen, der Verlust z. B. von Blut.

Jalăpa, Jalappa, Gialapa, Chelapa (v. *Xalapa,* Jalapa — ihrem Fundort), die Jalappe, die schwarze Rhabarber = *Mehoacanna nigra,* Wurzel von *Convolvulus Jalapa s. purgă.*

Jalapīna, Jalapīnum (v. *Jalapa*), das Jalapin, der in der Jalapawurzel enthaltene eigenthümliche (drastische) Stoff = *Rhodeoretinum.*

ialĕmus (ἴαλεμος, v. hebr. *ilal,* heulen, wehklagen), klagend, heulend, traurig.

Iăma (ἴαμα, v. ἰᾶν, ἰᾶσθαι, heilen), 1. eig. das Geheilte, die Heilung; 2. das Heilmittel.

Iamătographĭa (v. ἴαμα, Heilmittel u. γράφειν, schreiben, beschreiben), die Beschreibung der Heilmittel = *Pharmacographia.*

Iamătologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Heilmitteln, die Heilmittellehre = *Pharmacologia.*

Iamătosyntaxiologĭa (v. —, σύνταξις, Zusammenstellung u. λόγος, Lehre) = *Iamototaxiologia.*

Iamătosyntaxis (v. —, —), die Zusammenstellung, Zusammensetzung der Arzneimittel, die Arzneibereitung.

Iamătotaxiologĭa (v. —, τάξις, Stellung u. λόγος, Lehre), die Lehre vom Verordnen der Heilmittel, die Heilmittelverordnungslehre.

Janĭtor (v. *Janua*, Thüre), 1. eig. der Wächter, der Thürhüter; 2. der Pförtner = *Pylorus.*

Janĭtrix (Fem. v. *Janitor*), 1. eig. die Wächterin, Thürhüterin; 2. die Pfortader = *Vena portae.*

Janus (v. *Janua,* Thüre), 1. der Thürgott, der Gott des Ein- u. Ausgangs bei den Römern — der mit doppeltem Antlitz

abgebildet wurde; 2. eine Missgeburt mit doppeltem Antlitz.

japonĭcus (v. *Japonia*, Japan), japanisch, aus Japan. — *Terra japonĭca*, japanische Erde = *Terra Catechu*.

Iasĕologĭa (v. ἴασις, Heilung u. λόγος, Lehre), die Heilkunde.

iasĭmus (ἰάσιμος, v. ἰᾶν, ἰᾶσθαι, heilen), heilbar.

Iasiōne (Ἰασιώνη, v. —), 1. die Göttin der Heilkraft; 2. bei den Alten verschiedene jetzt nicht mehr bekannte (Heil-) Pflanzen.

Iāsis (ἴασις, v.—), die Heilung = *Curatio*.

Jasminĕae (v. *Jasminum*, Jasmin), Cuv., die Familie der Jasmineen im natürl. Pflanzensystem (Monopetalen).

Iaso (Ἰασώ, v. ἰᾶν, ἰᾶσθαι, heilen), die Göttin der Heilkraft, der Gesundheit.

Iatēr (ἰατήρ, poet. st. ἰατρός, v. —), der Arzt. — Adj. *iaterĭus* (ἰατήριος), heilend, zum Heilen tauglich.

Iaterĭa (ἰατήρια, v. ἰατήριος, heilend sc. τέχνη, Kunst), die Heilkunst.

Iatorĭa (ἰατορία, v. ἰάτωρ, Arzt) = *Iatria*.

Iatrēum (ἰατρεῖον, v. ἰατρός, Arzt), = *Iatrion*.

Iatreusiologĭa (v. ἴατρευσις, Ausübung der Heilkunst u. λόγος, Lehre), die Lehre von der Ausübung der Heilkunst.

Iatreusis (ἴατρευσις, v. ἰατρεύειν, Arzt sein, heilen), die Ausübung der Heilkunst.

Iatrīa (ἰατρεία, v. —), die Heilung, das Heilgeschäft, die Kur.

Iatrĭca, Iatrĭce (ἰατρική, v. ἰατρικός, zum Arzte, zur Heilkunst gehörig — *sc.* τέχνη, Kunst), die Heilkunst, die Heilkunde.

iatrĭcus vide *Iatros*.

Iatrĭon, Iatrēum, Iatrōn (ἰατρεῖον, ἰάτριον, ἴατρον, v. ἰατρός, Arzt), 1. der Ort, wo der Arzt sein Geschäft treibt (auch die Marktschreierbude); 2. der Arztlohn.

Iatrobulaeologĭa, Iatrobuleologĭa, Iatrobuleuologĭa (v. —, βουλή, Rath, Entschluss u. λόγος, Lehre), die Stellung der Indication (v. D. Hagen).

Iatrochemīa, Iatrochymīa (v. — u. χημεία, Scheidekunst, Chemie), 1. die medizinische Chemie; 2. die blos auf chemische Grundsätze begründete Heilkunde = *Chemiatria*. — Adj. *iatrochemĭcus, iatrochymĭcus*, die I. betreffend, dazu gehörig, nach deren Grundsätzen handelnd = *chemiatricus*.

Iatrologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Aerzten, vom Heilgeschäfte u. s. w.

Iatromathematĭce (v. — u. μαθηματική, Mathematik), die Anwendung mathematischer Lehren, mathematisch-physikalischer Grundsätze auf die Heilkunde.

Iatromathematĭcus (ἰατρομαθηματικός, v. — u. μαθηματικός, Kenner der Mathematik, später auch Sterndeuter), 1. ein Arzt, der zugleich auch Astronomie (eig. Astrologie) treibt, wie namentlich die alten Aegyptier; 2. jetzt: ein Arzt, welcher die Mathematik auf die (Physiologie und) Medizin anwendet.

Iatrophysĭce (v. — u. φυσική sc. θεωρία, Untersuchung — Betrachtung der Natur), die ärztliche Naturlehre.

Iatrophysĭcus (v. — u. φυσικός, natürlich, sich mit der Natur beschäftigend), eig.: der ärztliche Naturforscher, der Arzt, der sich zugleich der Naturforschung widmet.

Iātros (ἰατρός, v. ἰᾶν, ἰᾶσθαι, heilen), der Arzt. — Adj. *iatrĭcus* (ἰατρικός), zum Arzte gehörig, in der Arzneikunst erfahren.

Iatrosophista (ἰατροσοφίστης, v. ἰατρός, Arzt u. σοφιστής, Lehrer der Philosophie), bei den neueren Griechen: ein gelehrter od. theoretisch gebildeter Arzt.

Iatrotechna, Iatrotechnes (ἰατροτέχνης, v. — u. τέχνη, Kunst), der Heilkünstler, der praktische Arzt. — Adj.

iatrotechnĭcus, heilkünstlerisch, die Heilkunde betreffend, dazu gehörig, dieselbe ausübend.

Iatrotechnĭca (v. *ἰατρός*, Arzt u. *τέχνη*, Kunst), die Heilkunst, der praktische Theil der Heilkunde = *Ars medendi.*

Iătus (*ἰατός*, v. *ἰᾶν*, *ἰᾶσθαι*, heilen), geheilt, zu heilen.

Javart, franz., 1. ein einfaches Geschwür, eine Wunde, eine Fistel; 2. ein Fistelgeschwür an den untern Theilen der Gliedmassen; 3. die Hufknorpelfistel; nach D'Arboval eine phlegmonöse Entzündung des unter den Aponeurosen liegenden Zellgewebs der Füsse des Pferdes und seiner Geschlechtsverwandten.

J. cartilagineux, die Hufknorpelfistel.

J. simple, die Mauke, der Straubfuss.

J. tendineux, das brandige Hufgeschwür.

Ibiscus (*ἰβίσκος*), der Eibisch = *Hibiscus.*

ibrĭdus = *hibridus.*

icĕlos (*ἴκελος* st. *εἰκέλος*), gleich, ähnlich.

Ichnographĭa (*ἰχνογραφία*, v. *ἴχνος*, unterster Theil eines Körpers u. *γράφειν*, beschreiben), der Grundriss, die Abbildung (in Umrissen).

Ichnos (*ἴχνος*, v. hebr. *kĕn*, *chĕn*, auch v. *ἴκειν*, kommen), 1. der unterste Theil eines Körpers, die Basis; 2. der Fuss = *Pes;* 3. die Fussstapfe, die Spur = *Vestigium.*

Ichōr, Ichōs (*ἰχώρ*, *ἰχώς*, verw. mit *ὑγρός*, feucht, flüssig), 1. eig. jede ungefärbte Flüssigkeit im lebenden Körper; 2. bei Homer: das Blut der Götter; 3. bei den Alten: das Blutwasser = *Serum sanguinis;* 4. jetzt nur: die Jauche = *Sanies.*

ichorōdes, ichoroīdes (*ἰχωρώδης*, *ἰχωροειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt), jaucheartig, jaucheähnlich = *saniosus.*

Ichthyĕlaeum (v. *ἰχθύς*, Fisch u. *ἔλαιον*, Oel), das Fischöl, der Fischthran.

Ichthyēma (*ἰχθύημα*, v. —), 1. die Fischschuppe; 2. die durch die (getrocknete, rauhe) Fischhaut (*Ichthya, ἰχθύα*) — die auch zum Raspeln gebraucht wurde — bereiteten Feil- u. Raspelspäne (Hippokr.); 3. jedes feine Pulver von Rinden.

Ichthyŏcolla (*ἰχθυοκόλλα*, v. — u. *κόλλα*, Leim), der Fischleim, die Hausenblase = *Colla piscium.*

Ichthyōdea (v. — u. *εἶδος*, Gestalt) *sc. Batrachia* (eig. fischähnliche Lurche), die Fischlurche, eine Familie der Schwanzlurche *(Batrachia caudata).*

Ichthyolĭthos (v. — u. *λίθος*, Stein), ein Ichthyolith, eine Fischversteinerung.

Ichthyologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Fischen. — Adj. *ichthyologĭcus*, die *I.* betreffend, dazu gehörig; *ichthyolŏgus*, die *I.* treibend, lehrend.

Ichthyōsis (v. —), die Fischschuppenkrankheit, eine eigenthümliche Degeneration der Oberhaut. — *I. cornĕa*, auch für Straub- od. Igelfuss gebr.

Ichthyotomĭa (v. — u. *τομή*, Schnitt), die Anatomie der Fische. — Adj. *ichthyotomĭcus*, *ichthyotŏmus*, die *I.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe treibend.

Ichthys (*ἰχθύς*, verw. u. gleichbed. mit *Piscis*), der Fisch.

Icĭca (aus der Sprache der Eingeborenen von Guyana) Aubl., die Icica; VIII. 1. L. — *Terebinthac.* — *I. icicariba*, die brasilianische Icica; offiz. das Harz als: *Gummi s. Resina Elemi.*

icmacrătes, icmacrătos (v. *ἰκμάς*, Feuchtigkeit u. *ἀκρατής*, ohne Kraft), von kraftlosen, dünnen Säften herrührend, daran leidend.

Icmacratĭa (v. — u. *ἀκράτεια*, Kraftlosigkeit), der schwache kraftlose Zustand der Säfte.

icmalĕos (*ἰκμαλέος*, v. —), gehörig befeuchtet, feucht, nass (Hippokr.).

Icmar, Icmas, Icmasĭa (*ἴκμαρ*, *ἰκμάς*, *ἰκμασία*, verw. mit *ἰχώρ*), die Feuchtigkeit. — Adj. *icmastĭcus*, die

Säfte betreffend, davon herrührend, dazu gehörig.

Icōn (*εἰκών*, v. *εἴκειν*, gleichen), 1. das Ebenbild, das Bild = *Imago;* 2. die Aehnlichkeit = *Similitudo.*

Iconographĭa (*εἰκονογραφία*, v. *εἰκονογραφεῖν*, in einer Abbildung darstellen — *εἰκών*, Bild u. *γράφειν*, schreiben), die Darstellung in einer Abbildung, in einem Gemälde. — Adj. *iconographĭcus*, *iconogrăphus*, die *I.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe übend, sich damit beschäftigend.

Icosandrĭa (v. *εἴκοσι*, zwanzig u. *ἀνήρ*, Mann), die Zwanzigmännigkeit, die 12te Linné'sche Klasse der Pflanzen mit 20 und mehr Staubgefässen, die auf dem Kelche eingefügt sind.

Icosēdron (v. — u. *ἕδρα*, Grundfläche), das Icoseder, ein Körper, bes. Krystall, dessen Oberfläche zwanzig (gleiche) dreiseitige Flächen bildet.

Icterepatītis (v. *ἴκτερος*, Gelbsucht, *ἧπαρ*, Leber u. Endg. *itis*), die Leberentzündung mit Erscheinungen von Gelbsucht = *Hepatitis icterica.*

Icteritĭa (v. —) = *Icterus.* — *I. rubra* (Walther) = *Erysipelas.*

icterōdes, **icteriōdes** (*ἰκτερώδης*, *ἰκτεριώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form) = *icterĭcus* vide *Icterus.*

Ictĕros, Ictĕrus (*ἴκτερος*, nach Einigen v. *ἴκτερος*, ein kleiner gelber Vogel: *Galbula* od. *Galgulus*, nach L. *Coracias galbula*, durch dessen Anblick — nach dem Glauben der Römer — man sich von der Gelbsucht befreien könne; nach Andern v. *ἰκτίς*, eine Wieselart mit gelben Augen — wie sie bei der Gelbsucht vorkommen —), die Gelbsucht. — Adj. *icterĭcus* (*ἰκτερικός*), gelbsüchtig. — *I. calculōsus*, die Gelbsucht in Folge von Gallensteinen.

Ictus (v. *icĕre*, schlagen, stechen), der Schlag, der Stich. — *I. arterĭae*, der Pulsschlag.

Idĕa (*ἰδέα*, v. *εἴδειν*, sehen), die Idee, der Begriff, die Vorstellung. — *I. morbi*, der Begriff, den man sich von einer Krankheit macht, die wissenschaftliche Bestimmung der Krankheit. — Adj. *ideālis*, begriffsmässig, begriffsgemäss.

Identĭtas (v. *idem*, derselbe), die Identität, die Einerleiheit in Wesen u. Inhalt. — Adj. *identĭcus*, gleichbedeutend, einerlei.

Idielectricĭtas (v. *ἴδιος*, eigen u. *Electricitas*, Elektrizität), die eigenthümliche — nicht mitgetheilte — Elektrizität.

idielectrĭcus (v. —, —), selbst elektrisch, einer Mittheilung der Elektrizität nicht bedürftig.

Idiobĭos (v. — u. *βίος*, Leben), das eigenthümliche Leben = *Vita propria.*

Idiobūle, Idiobuleusis (v. — u. *βουλή*, *βούλευσις*, Rath, Wille — *ἰδιοβουλεύειν*, sich selbst berathen), der eigene, selbstständige Wille.

Idiocrasĭa (v. — u. *κρᾶσις*, Mischung), eig. die eigenthümliche Mischung, die eigenthümliche Beschaffenheit des Körpers = *Idiosyncrasia.*

idiogĕnes (*ἰδιογενής*, v. — u. *γένος*, Geschlecht — *γεννᾶν*, zeugen), von eigenem, besonderem Geschlecht od. Gattung.

Idiogonĭa (*ἰδιογονία*, v. — u. *γονή*, Erzeugung), die Erzeugung eines Thieres aus seinem eigenen — nicht fremdem — Geschlechte (Plato), entgegengesetzt der *Coenogonia.*

idiognōmon (*ἰδιογνώμων*, v. — u. *γνώμων*, Kenner, Beurtheiler), seine eigenthümliche, eigene Ansicht od. Meinung habend, bei derselben verbleibend, eigensinnig.

Idiognomonĭa (v. —, —), die eigenthümliche Ansicht, die eigene Meinung.

idiogynĭcus, idiogўnus (v. — u. *γυνή*, Weib), eigentl.: eigenweibig. — *Flos i.*, eine Blume, deren Pistille ganz abgesondert von den Staubgefässen stehen.

Idiopathīa (*ἰδιοπάθεια*, v. — u. *πάθος*, Leiden), 1. das eigenthümliche, ein bestimmtes Individuum od. ein besonderes Organ betreffende Leiden, als Gegensatz zu *Sympathia*; 2. das ursprüngliche, von keinem anderen ab-

hängende Leiden, als Gegensatz zu *Deuteropathia* = *Protopathia*; 3. = *Idiosyncrasia*. — Adj. *idiopathes*, *idiopathĭcus* (ἰδιοπαθής), idiopathisch, ursprünglich oder auf eigene Weise leidend.

Idiospasmus (v. ἴδιος, eigen u. σπασμός, Krampf), der eigenthümliche, nur einen einzelnen Theil befallende Krampf. — Adj. *idiospastĭcus*, den *I.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Idiosyncrasĭa, Idiosyncrasis (ἰδιοσυγκρασία, ἰδιοσύγκρασις, v. — u. σύγκρασις, Vermischung), die eigenthümliche Empfänglichkeit des Körpers od. der Seele für bestimmte äussere Einflüsse; die eigenthümliche Constitution, welche nicht nur jede Thierart, sondern jedes Individuum besitzt und sich im Volumen u. der Thätigkeit seiner Organe ausspricht (D'Arboval). — Adj. *idiosyncratĭcus*, die *I.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Idiosyncrisĭa (ἰδιοσυγκρισία, v. — u. σύγκρισις, Vereinigung, Zusammensetzung), 1. die eigenthümliche Vergleichung u. Zusammenstimmung verschiedener Dinge unter einander, z. B. der verschiedenen Theile desselben Organismus u. die daraus hervorgehende eigenthümliche Constitution; 2. unrichtig = *Idiosyncrasia*. — Adj. *idiosyncrĭtus* (ἰδιοσύγκριτος), eine eigenthümliche Stimmung habend; 2. (unrichtig) von eigener Zusammensetzung, Mischung, Temperatur.

Idus (ἶδος, verw. mit ὕδωρ, Wasser), 1. die Hitze, die Sommerhitze (?); 2. der durch dieselbe hervorgerufene Schweiss.

Jecĭnus, die Leber = *Jecur*.

Jectigatĭo (v. *jectigare*, hin u. her werfen), die unruhige Bewegung z. B. des Herzens.

Jĕcur (v. ἧπαρ, Leber), die Leber. — Adj. *jecorarĭus*, zur Leber gehörig = *hepaticus*; *jecorōsus*, leberartig, hepatisirt.

Jecuscŭlum (Dem. v. *Jecur*), die kleine Leber.

jejūnus (v. ?), fastend, nüchtern, leer. — *Jejūnum sc. intestinum*, der Leerdarm.

Igdē (ἴγδη, v. μίσγειν, mischen), der Mörser = *Mortarium*.

Igdĭon, Igdis (ἴγδιον, ἴγδις, Dem. v. ἴγδη), der kleine Mörser.

Igdocopănon, Igdocopănum (v. — u. κόπτειν, schlagen, stossen), die Mörserkeule.

Ignatĭa (nach *Ignatius*, dem Patron der Jesuiten, welche die Bohnen zuerst nach Europa brachten), L. fil., die Ignatie; V. 1. L. — *Apocin*. — *I. amāra*, L. fil., die bittere Ignatie; offiz. Samen als *Fabae Sancti Ignatii*.

Ignis (v. *in augment.* u. *gignĕre*, zeugen, hervorbringen — also das stark Schaffende, auch Zerstörende), das Feuer. — Adj. *ignĕus*, 1. feurig, aus Feuer bestehend; 2. glühend, hellglänzend, feuerfarbig.

I. actuālis, das wirkliche Feuer, das bei der ersten Berührung brennt = *Cauterium actuale*.

I. fatŭus, 1. das Irrlicht; 2. das Leuchten des faulen Holzes.

I. philosophĭcus = *Phosphorus*.

I. potentiālis, das chemische Aetzmittel = *Cauterium potentiale*.

I. sacer s. Sancti Antonii, das heilige Feuer, das Skt. Antonius-Feuer, ersteres eig. im Allg. nur: eine Entzündungskrankheit u. auch bei Lucret.: das mit der Pest verbundene Erysipel; Virgil u. Columella bezeichnen damit eine Milzbrandform; der Milzbrandrothlauf, das fliegende Feuer, der rauschende Brand, in der Menschenheilkunde = *Erysipelas*.

Ile (ἴλη, st. εἴλη, v. εἰλεῖν, εἴλειν, zusammenwickeln, herumdrehen), 1. der Knäuel, das Gewundene, der Haufen, die Menge = *Globus*; 2. die Seitentheile des Bauches = *Ilia*; 3. die Verwicklung, die Darmverschlingung = *Ileus*.

Ileītis (v. *Ileon*, Krummdarm u. End. *itis*), die Entzündung des Krummdarms. — Adj. *ileītĭcus*, die *I.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Ilĕon, Ilĕum, Ilion, Ilĭum, Eilĕon (*ἰλεόν* [?], *εἰλεόν* [?], v. *εἰλεῖν*, *εἰλεῖν*, zusammenwickeln), *sc. intestinum*, der gewundene Darm, der Krummdarm, der Hüftdarm. — Adj. *iliăcus*, zu den Darmwindungen gehörig, den Krummdarm betreffend, dazu gehörig; am Darmbein liegend. — Plur. *Ilĕa* = *Ilia.*

Ileotȳphus (v. *ἰλεόν*, Hüftdarm u. *τῦφος*, Typhus), der Hüftdarm-Typhus, Typhus mit überwiegender u. charakteristischer Erkrankung der Peyer'schen u. Mesenterialdrüsen.

Ilĕus, Ilĭus, Eilĕus (*εἰλεός*, v. *εἰλεῖν*, zusammenwickeln), die Verwicklung, die Verschlingung der Gedärme.

Ilex (v. celt. *ec* od. *ac*, Spitze — in Bezug auf die stacheligen Blätter), L., die Stechpalme; IV. 4. L. — *Ilicin.* — *I. aquifolĭum* L., die gemeine Stechpalme (deren Blätter als wohlfeileres Surrogat für die China empfohlen wurden).

Ilĭa (Plur. v. *Ilium*, *Ileon* — weil dort hauptsächlich die Darmwindungen liegen), die Seitentheile des Hinterleibs, die sog. Weichen.

Ilicinĕae (v. *Ilex*) *sc. plantae*, die Familie der stechpalmartigen Pflanzen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Ilingus (*ἴλιγγος*, v. *εἰλεῖν*, *εἰλεῖν*, zusammenwickeln, wälzen), das Drehen, die Drehkrankheit.

Iliocolĭcus (v. *ἰλεόν*, Krummdarm u. *κωλικός*, den Grimmdarm betreffend), den Krumm- u. Grimmdarm zugleich betreffend.

Ilium = *Ileon.*

Illacrymatĭo (v. *illacrymari*, beweinen), der Thränenfluss, das Thränenträufeln.

Illicĭum (v. *illicĕre* — *in-lacĕre*, anziehen, anlocken — in Bezug auf den Geruch der Frucht), L., der Sternanis; XIII. 7. L. — *Magnoliac.* — *I. anisātum* L. *s. religiosum*, ächter Sternanis; offiz. Samen als *Semen anisi stellati.*

Illĭnimentum (v. *illinĕre*, einschmieren), was zum Einschmieren dient, die Einreibung, die Salbe.

Illinitĭo, Illitĭo, Illĭtus (v. —), die Einschmierung, Einreibung.

Illusĭo (v. *illudĕre*, täuschen), die Täuschung.

Imaginatĭo (v. *imaginari*, vorstellen — *Imago*, Bild), die falsche Vorstellung, die Einbildung.

imbēcillis, imbēcillus (v. *in priv.* u. *Baculus*, Stock — also ohne Stock, ohne Stütze), schwach.

Imbecillĭtas (v. *imbecillis*), die Schwäche, die verminderte Lebenskraft mit verminderter Reaktion, auch die Schwäche des psychischen Lebens.

Imbibitĭo (v. *imbibĕre*, in sich trinken, einsaugen), die Tränkung, Durchtränkung, das Eindringen von Flüssigkeit in ein Gewebe.

immanens (v. *immanĕre*, bei etwas bleiben — *in* u. *manĕre*, bleiben), fortdauernd, stets dabei bleibend.

Immaturĭtas (v. *immaturus*), die Unzeitigkeit, die Unreife.

immatūrus (v. *in priv.* u. *maturus*, reif), unreif, unzeitig.

immediātus (v. *in priv.* u. *mediare*, mitten theilen — *Medium*, Mittel), ohne Mittelding, unmittelbar.

Immersĭo (v. *immergĕre*, hineintauchen), das Eintauchen, Untertauchen.

immersus (v. —), eingetaucht, untergetaucht.

Imminutĭo (v. *imminuĕre*, vermindern — *in augm.* u. *minus*, weniger), die Verminderung, Verringerung, die Abnahme.

imminūtus (v. —), verkleinert, vermindert, auch vom Pulse gebr.

Immissor (v. *immittĕre*, hineinschicken — also: der Hineinsender), die Sonde, der Catheter.

immobĭlis (v. *in priv.* u. *movĕre*, bewegen), unbeweglich, unveränderlich.

Immobilĭtas (v. *immobilis*), die Un-

beweglichkeit. — *I. pupillae,* die Unbeweglichkeit der Pupille.

Immobilité (franz. v. *immobilis*) = dem vorigen; auch für: Koller gebr.

Immunditĭa, Immunditĭes (v. *immundus*), die Unreinlichkeit.

immundus (v. *in priv.* u. *mundus,* rein), unrein.

immūnis (v. *in priv.* u. *Munus,* Dienst, Amt), frei, befreit (eig. von einer Beschäftigung).

Immunĭtas (v. *immunis*), das Freibleiben, Verschontbleiben z. B. von einer Krankheit.

immūtans (v. *immutare,* umändern), umändernd, umstimmend = *alterans.*

impar (v. *in priv.* u. *par,* paar, gleich), unpaarig, ungleich.

impărĭpinnātus (v. *impar,* unpaarig u. *Pinna,* Feder), unpaarig gefiedert, von Blättern gebr.

Impastatĭo (v. *in,* hinein u. *Pasta,* Teig), das Einkneten, die Vermischung eines trockenen Pulvers mit einer weichen Substanz.

impatĭens (v. *in priv.* u. *patiens,* duldend), ungeduldig.

Impatĭens (eine Pflanze, deren Samenkapseln sogleich aufspringen, sobald sie angerührt werden — die also das Anrühren nicht duldet), L., die Balsamine; V. 1. L. — *Balsamin.* — *I. nolitangĕre* L., die wilde Balsamine.

Imperatorĭa (v. *Imperator,* Befehlshaber, Kaiser — in Bezug auf die ausserordentlichen (kaiserlichen) Heilkräfte der Pflanze), L., die Meisterwurz; V. 2. L. — *Umbellifer.* — *I. ostruthĭum* L., die gemeine Meisterwurz; offiz. Wurzel, auch als *Rad. ostruthii* bekannt.

imperfectus (v. *in priv.* u. *perficĕre,* zu Stande bringen, vollenden), unvollkommen, unvollendet.

Imperforatĭo (v. *in priv.* u. *perforare,* durchbohren), das Nichtdurchbohrtsein, der Mangel, die Verschliessung einer normalen Oeffnung = *Atresia.*

imperforātus (v. —, —), nicht durchbohrt, einer normalen Oeffnung beraubt.

impermeabĭlis (v. — u. *permeare,* durchgehen), undurchgänglich, undurchdringlich.

Imperturbabilĭtas (v. *in priv.* u. *perturbabilis,* in Verwirrung, Unruhe zu bringen), die Unempfindlichkeit, Gleichgiltigkeit gegen äussere Eindrücke = *Apathia.*

Imperturbatĭo (v. *in priv.* u. *perturbare,* beunruhigen), das Unberuhigtbleiben, die Ungestörtheit.

imperturbātus (v. —, —), nicht beunruhigt, ruhig.

Impetigo (v. *impetĕre,* angreifen), 1. ein krankhafter Zustand der Haut überh.; 2. ein chronischer (fieberloser) Hautausschlag, bes. ein flechtenartiger Ausschlag; 3. der Maulgrind, das Teigmal od. Teigmaul. — Adj. *impetiginōsus,* flechtenartig, grindartig.

I. erysipelatōdes, ein rothlaufartiger Hautausschlag, die Mauke.

I. rōdens, die ausfallende Mauke.

I. scabĭda, ein Krätz-Ausschlag (von Milben herrührend), unrichtig von Einigen für Mauke gebr.

I. sparsa digĭtorum, der nässende Grind des Köthenhaarzopfs (könnte ebenso gut Mauke heissen).

Implantatĭo (v. *in,* hinein u. *plantare,* pflanzen), die Einpflanzung, Einlagerung.

Impletĭo (v. *implēre,* anfüllen), die Anfüllung, das Vollsein.

implētus (v. —), angefüllt.

Implicatĭo (v. *implicare,* verwickeln, verflechten — *in,* hinein u. *Plica,* Falte), die Verflechtung, die Verwickelung. — *Implicatĭones reticulāres nervōrum,* die netzförmigen Nervenverflechtungen.

implicātus, implicĭtus (v. —), 1. verflochten, verwickelt; 2. zu etwas Anderem hinzukommend, in etwas Anderes verflochten.

imponderabĭlis (v. *in priv.* u. *ponderare,* wägen), unwägbar. — *Imponderabilĭa,* unwägbare (vermeintliche) Stoffe, wie Licht, Wärme, Elektrizität, Magnetismus.

Importatio (v. *importare*, hereintragen), das Einbringen, Einschleppen z. B. einer Seuche in einen gesunden Ort.

importātus (v. —), eingeschleppt, hineingebracht, importirt.

impōtens (v. *in priv.* u. *posse*, können), unvermögend, schwach, unfähig bes. zur Zeugung, impotent.

Impotentia (v. *impotens*), die Schwäche, das Unvermögen bes. zur Zeugung = *Anaphrodisia*.

impraegnans (v. *impraegnare*, anfeuchten, schwängern), 1. anfeuchtend; 2. schwängernd.

Impraegnatio (v. —), 1. die Anfeuchtung, das Befeuchten; 2. die Schwängerung.

Impressio (v. *inprimère*, eindrücken), der Eindruck.

Improportio (v. *in priv.* u. *Proportio*, Ebenmass), das schlechte Ebenmass, das Unverhältniss. — Adj. *improportionālis*, unproportionirt, unverhältnissmässig.

Impulsio, Impulsus (v. *impellère*, antreiben), der Antrieb, der Trieb.

Impurĭtas (v. *impurus*), die Unreinigkeit.

impūrus (v. *in priv.* u. *purus*, rein), unrein.

inaequālis (v. *in priv.* u. *aequalis*, gleich), ungleich.

Inaequalĭtas (v. *inaequalis*), die Ungleichheit.

Inanagennēsis (v. ἴς, Faser, Fäserchen u. ἀναγέννησις, Wiedererzeugung), die Wiedererzeugung der Muskelfaser.

Inanaphy̆sis (v. — u. ἀνάφυσις, Wiederzeugung), das Wiederwachsen, die Wiederzeugung, das Ersetztwerden der Muskelfaser.

inanimālis (v. *in priv.* u. *Animal*, Thier), 1. nicht thierisch; 2. =

inanimātus, inanĭmis, inanĭmus (v. *in priv.* u. *Anima*, Seele), unbelebt, unbeseelt.

inānis (v. *in priv.* u. ἴς, Faser), leer = *vacuus*. — *Ināne* (Neutr. v. —), der leere Raum.

Inanĭtas (v. *inanis*), 1. das Leersein, die Leere; 2. die Höhlung, das Hohle.

Inanitio (v. *inanire*, leer machen), das Leermachen, die Entleerung (bis zur Erschöpfung), das Leersein.

Inappetentia (v. *in priv.* u. *Appetentia*, Begierde, Verlangen nach etwas), die Appetitlosigkeit.

Inarticulatio (v. *in*, hinein u. *Articulus*, Gelenk), die tiefe Einlenkung, das Nussgelenk = *Enarthrosis*.

inaurĭtus (v. *in priv.* u. *auritus*, mit Ohren versehen — *Auris*, Ohr), ohne Ohren.

Incantatio (v. *incantare*, bezaubern, durch Besingen bezaubern — *in*, hinein u. *Cantus*, Gesang), die Besingung — behufs des Bezauberns —, die Bezauberung.

Incarceratio (v. *in*, hinein, u. *Carcer*, Gefängniss), die Einsperrung, die Einklemmung.

I. herniae, die Einklemmung eines Bruches.

I. calcŭli urinālis, die Einklemmung eines Harnsteines.

incarcerātus (v. —, —), eingeklemmt. *Hernia incarcerāta*, der eingeklemmte Bruch.

incarnans, incarnatīvus (v. — u. *Caro*, Fleisch), Fleisch machend, Fleisch erzeugend. — *Incarnantia sc. remed.*, fleischmachende Mittel.

Incarnatio (v. —, —), 1. das Fleischwachsen, die Fleischerzeugung, das Fleischwerden; 2. das Einwachsen ins Fleisch.

incarnātus (v. —, —), verfleischt, zu Fleisch geworden.

Incendium, Incensio (v. *incendère*, anzünden, entzünden), die Entzündung = *Inflammatio*. — Adj. *incentīvus*, reizend.

Inceratio (v. *in*, hinein u. *cerare*, mit Wachs überziehen — *Cera*, Wachs), das Ueberziehen mit Wachs; das Vermengen mit Wachs.

Incessus (v. *incedère*, eingehen), das Einhergehen, das Gehen, der Gang.

incĭdens (v. *incĭdère*, hineinfallen — *in*, hinein u. *cadère*, fallen), einfallend. zwischen hineinfallend. — *Incĭdentia*, zufällige Umstände, Zufälle.

incīdens (v. *incīdĕre*, einschneiden — *in*, hinein u. *caedĕre*, hauen, schneiden), einschneidend. — *Incīdentĭa sc. remed.*, sog. einschneidende d. h. Säfte besonders Schleim verdünnende Mittel.

incidŭus (v. *incĭdĕre*, hineinfallen), einfallend, zwischenhineinfallend = *incīdens*; vom Pulse gebr., wenn vor der vollständigen Ausdehnung der Arterie eine neue Ausdehnung vorangeht, so dass zwischen zwei normalen Pulsschlägen ein Pulsschlag zwischeneinfällt.

Incineratĭo (v. *in*, hinein u. *Cinis*, Asche), die Einäscherung, eine chemische Operation.

Incisĭo (v. *incīdĕre*, einschneiden), das Einschneiden, der Einschnitt.

incisīvus, incisorĭus (v. —), einschneidend = *incīdens*. — *Dentes incisīvi s. incisorĭi*, die Schneidezähne.

Incisor (v. —), der Einschneider. *Dentes incisores* = *Dentes incisivi.*

Incisorĭum (v. —), das Einschneidewerkzeug, das *Bistouri* = *Scalpellum*.

Incisūra, Incisus (v. —), der Einschnitt = *Incisio.*

incitabĭlis (v. *incitare*, in schnelle Bewegung setzen, aufregen, reizen), reizbar, aufregbar.

Incitabilĭtas (v. *incitabilis*), die Reizbarkeit, Erregbarkeit, die Reizfähigkeit.

Incitabŭlum (v. *incitare*, reizen), das Reizmittel =

Incĭtamentum (v. —), der Reiz, das Reizmittel, das Anregungsmittel.

incĭtans (v. —), reizend, anregend, aufregend. — *Incitantĭa sc. remed.*, Reizmittel, erregende Mittel.

Incitatĭo (v. —), die Reizung, Anregung, Aufregung.

Incitātor (v. —), der Reizer. — Adj. *incitatorĭus*, reizend.

Inclavatĭo (v. *in*, hinein u. *clavare*, mit Nägeln versehen, befestigen — *Clavus*, Nagel), die Einkeilung z. B. der Zähne in den betr. Kiefern = *Gomphosis.*

inclinans (v. *inclinare*, hinneigen, beugen), hinneigend, hinbeugend, geneigt, sich einbiegend.

Inclinatĭo (v. —), die Neigung, die Hinneigung, die Geneigtheit, die Beugung. — *I. coeli*, das Klima.

incoctus (v. *in priv.* u. *coquĕre*, kochen), ungekocht, roh, unverdaut.

incoërcibĭlis (v. *in priv.* u. *coërcēre*, einschliessen), nicht einschliessbar u. in so ferne = *imponderabilis.*

incontĭnens (v. *in priv.* u. *continēre*, zusammenhalten, enthalten), nicht zusammenhaltend, nicht zusammenhängend.

Incontinentĭa (v. *incontinens*), das Unvermögen etwas zu halten, anzuhalten.

I. alvi, die unwillkührliche Darmausleerung.

I. urīnae, das Unvermögen, den Urin zu halten.

Incorporatĭo (v. *in*, hinein u. *Corpus*, Körper), die Verkörperung, die Einverleibung, bes. von der schnellen Vermischung flüssiger Substanzen mit trocknen zu einer Masse gebr.

incorporĕus (v. *in priv.* u. *Corpus*, Körper), unkörperlich, ohne Körper.

incrassans (v. *incrassare*, verdicken — *in*, hinein u. *crassus*, dick), verdickend. — *Incrassantĭa sc. remed.*, sog. (Säfte) verdickende Mittel = *Inspissantia.*

Incrassatĭo (v. —), die Verdickung.

incrassātus (v. —), verdickt, eingedickt.

Incrēmentum (v. *increscĕre*, anwachsen, zunehmen), das Wachsthum, die Zunahme. — *I. morbi*, die Zunahme, die Steigerung der Krankheit.

Incruciatĭo (v. *in*, hinein u. *cruciare*, kreuzen, kreuzigen), die Durchkreuzung. — *I. nervōrum opticōrum*, die Durchkreuzung der Sehnerven = *Chiasma nerv. optic.*

incrŭentus (v. *in priv.* u. *cruentus*, blutig), unblutig (sowohl aktiv als passiv).

Incrustatio (v. *incrustare*, mit einer Rinde überziehen — *in*, hinein u. *Crusta*, Rinde), 1. die Ueberkrustung, Ueberschorfung = *Escharosis;* 2. die Ueberkleidung od. auch Durchdringung von Körpern mit erdigen od. salinischen Stoffen.

Incubatĭo, Incubātus, Incubitĭo, Incubĭtus (v. *incubare*, auf od. in etwas liegen), 1. das Liegen; 2. das Bebrüten, Ausbrüten; 3. die unmerkliche Entwicklung — das scheinbare Liegenbleiben ohne Wirkung — von in den Organismus aufgenommenen krankmachenden oder krankhaften Potenzen, z. B. einer geimpften oder sonstigen ansteckenden Krankheit.

incubātus (v. —), belegen, bebrütet.

Incuneatĭo (v. *in*, hinein u. *Cuneus*, Keil), die Einkeilung = *Gomphosis*.

I. dentĭum, die Einkeilung der Zähne.

I. foetus, die Einkeilung des Fötus im Becken.

incurabĭlis (v. *in priv.* u. *curare*, besorgen), 1. eig. unbehandelbar, keine ärztliche Behandlung zulassend; 2. gewöhnlich, obwohl unrichtig: unheilbar = *insanabilis*.

Incursus (v. *incurrĕre*, anlaufen, an etwas anstossen), der Anlauf, der Andrang, der Angriff.

Incurvatĭo (v. *incurvare*, krümmen), die Krümmung.

incurvŭs (v. *in*, hinein u. *curvus*, krumm), eingekrümmt, gekrümmt, krumm.

Incus (v. *incudĕre*, draufschlagen), 1. der Ambos; 2. das einem Ambos ähnliche Gehörknöchelchen.

Index (v. *indicare*, anzeigen — *in*, hinein u. *dicĕre*, sagen), 1. der Anzeiger, die Anzeige; 2. *sc. digitus*, der Zeigefinger.

indĭcans (v. —), anzeigend. — *Indicans*, das die Anwendung eines Heilmittels od. einer Heilmethode Anzeigende.

Indicatĭo (v. —), die Anzeige — für ein Mittel od. eine Heilmethode.

I. cardinālis, die Haupt- od. wesentliche Heilanzeige.

I. speciālis, die besondere Heilanzeige.

I. universālis, die allgemeine Heilanzeige.

I. urgens, die dringende Heilanzeige, gleichbed. mit:

I. vitālis, die Lebensanzeige.

Indicātor (v. —) = *Index*. — Adj. *indicatorĭus* = *indicans*.

Indicātum (v. —), das Angezeigte — das angezeigte Heilmittel od. die angezeigte Heilmethode.

Indicĭum (v. *Index*), die Anzeige, das Anzeigen, das Zeichen.

Indĭcum = *Indigo*.

indiffĕrens (v. *in priv.* u. *diferre* — *dis-ferre* — auseinandertragen), keinen Unterschied habend. — *Indifferentĭa sc. remed.*, Mittel, die keine besonders hervortretende arzneiliche Wirkung haben. — In der Chemie heissen solche Stoffe, die nicht entschieden sauer oder basisch reagiren.

Indifferentĭa (v. *indifferens*), die Indifferenz, 1. die Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit; 2. der Mangel an Unterscheidungszeichen.

indigĕnus (v. *in*, in, darin u. *gignĕre*, zeugen), einheimisch, inländisch, im Lande geboren, gewachsen.

Indigestĭo (v. *in priv.* u. *Digestio*, Vertheilung, Verdauung), 1. die üble Verdauung; 2. die Unverdaulichkeit. — *I. acūta mephitĭca*, die Blähsucht.

indigestus (v. —, —), 1. ungeordnet; 2. unverdaut, noch nicht durchgearbeitet.

Indĭgo, Indĭgum, Indĭcum (v. *India*, Indien), der Indig, der Indigo, ein eigenthümlicher (in der lebenden Pflanze farbloser und erst durch Gährung) intensiv blauer Farbstoff in den krautartigen Theilen von:

Indigofĕra (v. *Indigo* u. *ferre*, tragen), L., die Indigopflanze; XVII. 4. L. — *Leguminos. (Mimos.)*

I. anil, L., die Anil-Indigopflanze.

I. argentĕa, die silberweisse Indigopflanze.

I. tinctorĭa, L., die färbende Indigopflanze, von welchen drei Arten der Indigo kommt.

individuālis (v. *in priv.* u. *dividĕre*, theilen), untheilbar, einzeln.

Individualĭtas, Individuĭtas (v. *individualis*), die Individualität, das Ein-

zelnsein, das Für-sich-sein, die Persönlichkeit, die eigenthümliche körperliche (u. geistige) Beschaffenheit eines einzelnen Wesens resp. Körpers.

Individŭum (v. *individuus*, untheilbar, ungetheilt), das Einzelwesen.

indŏlens (v. *in priv.* u. *Dolor*, Schmerz), schmerzlos.

Indolentĭa (v. *indolens*), die Schmerzlosigkeit, die Unempfindlichkeit, die Empfindungslosigkeit = *Apathia.*

Indŏles (v. *in*, hinein u. *olescĕre*, wachsen, sich machen), das Eingeborene, Eigenthümliche, die angeborene, natürliche Beschaffenheit, das Naturell. — *I. morbi*, die Natur der Krankheit.

Inductĭo (v. *inducĕre*, einführen, aufleiten), 1. die Einführung, das Ueberziehen, das Aufstreichen z. B. eines Pflasters; 2. die Einreibung; 3. das fortgesetzte Nachforschen über einen noch nicht ganz aufgehellten Gegenstand, daher wohl auch 4. die Sektion u. ihre Ergebnisse.

Indūmentum (v. *induere*, anziehen, bekleiden), der Ueberzug, der Anzug, die Bekleidung, die Umhüllung.

I. cordis, der Herzbeutel = *Pericardium.*

I. nervōrum, die Nervenscheide = *Neurilema.*

indūrans (v. *indurare*, verhärten — *in*, hinein u. *durus*, hart), verhärtend. — *Indurantĭa sc. remed.*, verhärtende, verdichtende Mittel.

Induratio (v. —), 1. die Verhärtung, der Vorgang des Verhärtens; 2. der verhärtete Theil selbst = *Scleroma.*

indurātus (v. —), verhärtet, erhärtet, verdichtet.

Indusĭum (v. *induere*, anziehen — eig. ein Unterkleid der Frauen), Bot.: das Schleierchen, ein dünnes Häutchen, das häufig die Häufchen *(sori)* der Laubfarn überzieht.

Inedĭa (v. *in priv.* u. *edĕre*, essen), der Mangel an Ess- od. Fresslust, der Widerwille gegen die Nahrung.

Inertĭa (v. *iners*, ungeschickt, träge *in priv.* u. *Ars*, Kunst), 1. die Ungeschicklichkeit, die Unzuthulichkeit; 2. die Trägheit, Faulheit; 3. die Schwachheit, Untauglichkeit. — *I. muscolōrum*, die Muskelschwäche.

Inēsis, Inēthmus (ἴνησις, ἰνηθμός, v. ἰνεῖν, ἰνᾶν, ausleeren, reinigen), die Ausleerung, die Reinigung.

Infantādo (Schaf), eine der drei Arten des Edelschafs (nach einem spanischen Herzogthume so benannt).

Infarctus (v. *infarcīre*, hineinstopfen), die Verstopfung, die Anschoppung bes. der Gedärme.

Infectĭo (v. *inficĕre*, eintauchen, färben, verderben, anstecken), 1. eig. das Hineinbringen in etwas, die Färbung; 2. bes. die Ansteckung. — *I. virŭlenta*, die Ansteckung durch einen *Virus* = *Contagio.*

infectus (v. —), 1. eingetaucht, gefärbt; 2. bes. angesteckt.

Infecundĭtas (v. *infecundus*), die Unfruchtbarkeit = *Sterilitas.*

infĕcundus (v. *in priv.* u. *fecundus*, fruchtbar), unfruchtbar = *sterilis.*

infermentātus (v. *in priv.* u. *fermentare*, in Gährung versetzen), nicht in Gährung versetzt, ungesäuert.

infernālis (v. *Infer, Inferus*, Unterwelt, Hölle), zur Unterwelt, Hölle gehörig, davon herstammend. — *Lapis infernālis*, der Höllenstein = *Argentum nitricum fusum.*

infĕrus, der untere, unten befindlich.

infestans (v. *infestare*, anfeinden, verderben), 1. beunruhigend; 2. schädlich, verderbend.

Infibulatĭo (v. *in*, hinein u. *Fibula*, Schnalle, Klammer), die Infibulation, das Ringeln, Beringeln, die Heftung der Schamlippen behufs Verhütung der Begattung.

inficĭens (v. *inficĕre*, eintauchen, verderben, anstecken), ansteckend, verderbend, vergiftend.

Infiltratĭo (v. *in*, hinein u. *Filtrum*, Seihetuch), das Infiltriren, Hineinseihen,

das Hineinsickern vorzugsw. von Flüssigkeiten in Gewebe.

infiltrātus (v. *in*, hinein u. *Filtrum*, Seihetuch), hineingeseiht, hineingesickert, infiltrirt.

infĭmus (Superl. v. *inferus*), der unterste.

Infirmĭtas (v. *infirmis*), die Unfestigkeit, Schwachheit, die Schwäche, die Entkräftung.

infirmis, infirmus (v. *in priv.* u. *firmus*, fest, stark), unfest, schwach.

Inflammatĭo (v. *inflammare*, in Flammen setzen, entzünden — *in*, in, hinein u. *Flamma*, Flamme), die Entzündung = *Phlegmasia*. — Adj. *inflammatorĭus*, entzündlich.

I. actīva s. arteriōsa, die aktive oder arteriöse Entzündung, durch überwiegende arterielle Haargefässthätigkeit bedingt.

I. passīva s. venōsa, die passive od. venöse Entzündung, durch überwiegende venöse Haargefässthätigkeit bedingt.

I. parenchymatōsa, die parenchymatöse Entzündung im Innern des Gewebes u. mit Veränderungen der Gewebselemente selbst verlaufend.

I. exsudatīva s. secretorĭa, die secretorische Entzündung, wobei vom Blute aus ein vermehrtes Austreten von wässerigen Flüssigkeiten erfolgt, welche die eigenthümlichen in Folge der Gewebsreizung gebildeten parenchymatösen Stoffe mit an die Oberfläche der Organe führen (Virch.).

inflammātus (v. —), entzündet.

Inflatĭo (v. *inflare*, aufblasen, aufblähen), die Aufblähung, die Ansammlung von Gasarten im Zellgewebe oder in hohlen Organen.

inflātus (v. —), aufgeblasen.

Inflexĭo (v. *inflectĕre*, einbeugen), die Beugung, die Einbeugung, Einbiegung.

inflexus (v. —), eingebogen.

Inflorescentĭa (v. *inflorescĕre*, anfangen zu blühen), der Blüthenstand, die Art des Blühens, der regelmässig verzweigte Hochblattstengel.

inflŭens (v. *influĕre*, hineinfliessen), einfliessend, Einfluss habend.

Influentĭa (v. —), 1. das Einfliessen, 2. der Einfluss, die Wirkung z. B. der Nerven auf andere Theile; 3. die Brustseuche, ein epizootisches, vorzugsw. catarrhalisches Leiden der Brustorgane des Pferdes =

Influenza (v. —, weil man den Einfluss eines allgemein verbreiteten [catarrhalischen] Stoffes annahm) = dem vorigen 3.

Influxus (v. —), 1. das Einfliessen; 2. die Einwirkung.

informis (v. *in priv.* u. *Forma*, Form, Gestalt), ungestaltet, missgestaltet, missbildet = *deformis*.

Informĭtas (v. *informis*), die Missgestaltung, Missbildung = *Deformitas*.

Infractĭo (v. *infringĕre*, brechen, zerbrechen, einreissen — *in* u. *frangĕre*, brechen), 1. das Zerbrechen, Einbrechen, Einreissen; 2. das Schwächen, die Schwächung.

inframaxillāris (v. *infra*, unterhalb u. *Maxilla*, Kinnlade), zur untern Kinnlade gehörig, unter od. am Hinterkiefer befindlich = *submaxillaris*.

infraorbitālis (v. — u. *Orbita*, Geleise — Augenhöhle), unter der Augenhöhle befindlich.

infrascapulāris (v. — u. *Scapula*, Schulterblatt), unter dem Schulterblatte befindlich.

infraspinālis, infraspinātus (v. — u. *Spina*, Gräte, vorzugsw. des Schulterblatts), unterhalb einer Gräte, bes. des Schulterblatts befindlich.

Infrictĭo (v. *in-fricare*, hineinreiben), die Einreibung.

Infrigidatĭo (v. *infrigidare*, kalt machen — *in* u. *frigidus*, kalt), die Erkältung.

Infunde (v. *infundĕre*, hineingiessen), übergiesse — Vorschrift auf dem Rezepte für den Apotheker.

infundibŭliformis (v. *Infundibulum* u. *Forma*, Form, Gestalt), trichterförmig.

Infundibŭlum (v. *infundĕre*, hineingiessen), der Trichter.

I. cerĕbri, der Trichter, ein Kanal zwischen der Kammer der Sehhügel u. dem Hirnanhang.

Infundibŭlum cochlĕae, d. trichterförmige Behälter der Ohrschnecke = *Scyphus Vieussenii.*

I. lacrymāle, der Thränensack.

I. renum, das Nierenbecken.

I. ventricŭli, der Schlund = *Oesophagus.*

Infusĭo (v. *infundĕre*, aufgiessen, eingiessen), 1. das Aufgiessen, die Bereitung des Aufgusses; 2. das Eingiessen, das Einspritzen z. B. von Flüssigkeit in die Venen eines lebenden Thieres od. Menschen; 3. unrichtig: der Aufguss = *Infusum.*

Infūso-decoctum (v. — u. *Decoctum*, Abgekochtes), der Aufguss-Absud (wenn der Rückstand des Aufgusses noch eigens gekocht u. mit ersterem gemischt wird).

infusorĭus (v. —), das Aufgiessen, das Einspritzen betreffend, dazu gehörig, davon herrührend. — *Chirurgĭa infusorĭa*, das Einspritzen von frischem Blut oder Arzneien in die Gefässe. — *Infusorĭa sc. animalia*, die Aufgussthierchen, die sich in Aufgüssen thierischer od. vegetabilischer Substanzen bilden, vielmehr darin zeigen — eine Ordnung der Protozoen, nach Kuechm. eine Klasse der thierischen Parasyten.

Infūsum (v. —), das Aufgegossene, der Aufguss. — *I. cedrĭae s. picis liquĭdae*, das Theerwasser = *Aqua picea.*

ingenĭtus (v. *ingenĕre* — *ingignĕre*, anzeugen, einpflanzen), angestammt.

Ingenĭum (v. —), 1. das Angeborene, Eingeborene; 2. die eingeborene Fähigkeit, der Verstand, der Scharfsinn.

ingenĭus (v. —), 1. einheimisch, nicht fremd; 2. angeboren, natürlich.

Ingĕrendum, (Plur.) **Ingĕrenda** (v. *ingerĕre*, einführen), das Einzuführende, Aufzunehmende, die Nahrungsmittel.

Ingestĭo (v. —), die Einführung, die Aufnahme von Nahrungsmitteln sowie anderer zum Leben erforderlicher Stoffe.

Ingestum, (Plur.) **Ingesta** (v. —), das Eingeführte, Aufgenommene, die eingeführten Dinge z. B. Nahrungsmittel, Arzneien etc.

Ingluvĭes (v. *in*, hinein u. *Gula*, Kehle), 1. ein sehr weiter Schlund; 2. vorzugsw.: der Wanst, der erste Magen der Wiederkäuer = *Rumen;* 3. die übergrosse Fressbegierde = *Insatiabilitas.*

Ingravidatĭo (v. — u. *gravidare*, schwängern), die Befruchtung = *Impraegnatio.*

ingredĭens (v. *ingredi*, einhergehen, hineingehen), hineingehend. — *Ingredĭens*, der Bestandtheil, die Zuthat zu einer zusammengesetzten Masse; dah. *Ingredientĭa* (Plur. v. —), die Bestandtheile z. B. eines zusammengesetzten Arzneimittels.

Ingressĭo, Ingressus (v. —), das Hineingehen, Einhergehen, der Gang.

Ingŭen, (Plur.) **Inguĭna** (v. *unguĕre*, schmieren, salben — weil dieselben [beim Menschen] meistens feucht sind), die Leisten, die Weichen, — Adj. *inguinālis*, zur Leistengegend gehörig, dort befindlich.

Ingulatĭo (v. *in*, hinein u. *Gula*, Kehle), das Einschütten, Eingiessen in die Kehle.

Ingurgitatĭo (v. *ingurgitare*, hineintauchen, sich überladen mit Fressen u. Saufen — *in*, hinein u. *Gurges*, Abgrund), die übermässige Anfüllung eines hohlen Eingeweides, die Ueberfütterung.

Inhabitatĭo (v. *in*, hinein u. *habitare*, wohnen), 1. das Einwohnen, 2. die Verbindung der Seele mit dem Körper.

Inhalatĭo (v. *inhalare*, einhauchen), das Einathmen, das Einsaugen, die Einsaugung, bes. die Hauteinsaugung. — *I. pulmonālis*, die Lungeneinhauchung, die Aufsaugung durch die Lungen.

Injaculatĭo (v. *in*, hinein u. *jaculari*, werfen, schiessen), 1. eig. das Hineinwerfen, Hineinschiessen; 2. das Einspritzen des männlichen Samens in die Scheide.

Injectĭo (v. *injicĕre*, hineinwerfen, einflössen), die Einspritzung sowohl von Arzneimitteln in irgend ein Gefäss oder Höhle am lebenden Thier, als einer

eigenthümlichen (Wachs-) Masse, Quecksilber u. s. w. in Gefässe des Leichnams; letztere heisst vorzugsw.: *I. anatomĭca*, die anatomische Einspritzung.

Inĭon, Inĭum (*ἰνίον*, v. *ἴς*, Genit. *ἰνός*, Faser), das Genick, der Nacken, bes. beim Rindvieh u. ähnlichen Thieren, wo beim männlichen die Nackenmuskeln stark ausgebildet sind.

Initis (v. — u. End. *itis*), 1. die Muskelfaserentzündung; 2. die Sehnenentzündung.

Initĭum (v. *inīre*, hineingehen), 1. der Eingang; 2. der Anfang.

innātus (v. *innasci*, darin geboren werden, darin wachsen), angeboren, eingeboren = *congenitus*.

Innervatĭo (v. *in*, hinein u. *Nervus*, Nerv), die belebende Einwirkung der Nerven, die eigenthümliche Kraft der Nerven, der Nervengeist.

Innodatĭo (v. *in*, hinein u. *Nodus*, Knoten), 1. die Verknotung, starke Verknüpfung; 2. die krankhafte Verwicklung organischer Theile untereinander.

innominātus (v. *in priv.* u. *nominare*, benennen), unbenannt, namenlos, ohne Namen = *anonymus*.

innormālis (v. *in priv.* u. *normalis*, regelmässig), unregelmässig, regelwidrig, nicht nach Vorschrift.

Innos, Innus (*ἴννος, γίννος, ὕννος*), 1. das Maulthier = *Hinnus;* 2. nach Einigen: das Sehloch = *Pupilla*.

Innutritĭo (v. *in priv.* u. *Nutritio*, Ernährung), die mangelnde Ernährung.

Incarcinōma (v. *ἴς*, Genit. *ἰνός*, Faser u. *καρκίνωμα*, Krebs), der Faserkrebs; besser: *Crocydocarcinoma*.

Inochondrītis (v. —, *χόνδρος*, Knorpel u. End. *itis*), die Sehnen u. Knorpel-Entzündung.

Inoculatĭo (v. *in*, hinein u. *Oculus*, Auge — weil man bei der Pflanze das sog. Auge, die Stelle einer Knospe dazu benutzt), die Einimpfung.

Inocystis (v. *ἴς*, Genit. *ἰνός*, Faser, Sehne u. *κύστις*, Blase), der krankhaft gebildete fibröse Balg = *Capsula fibrosa*.

Inodesma (v. — u. *δέσμα, δεσμός*, Band), ein krankhaft gebildetes Sehnenband = *Pseudodesma*.

inodōrus (v. *in priv.* u. *Odor*, Geruch), geruchlos.

Inogenĕsis (v. *ἴς*, Genit. *ἰνός*, Faser u. *γένεσις*, Entstehung), die Faserbildung.

Inolĭthus (v. — u. *λίθος*, Stein), ein aus Fasergewebe bestehendes steinartiges Concrement.

Inōma (v. —), die krankhafte Bildung von Fasergewebe od. fibrösem Gewebe, der Faserkrebs = *Pseudinoma*.

Inopexĭa (v. — u. *πῆξις*, Gerinnen), die (krankhaft vermehrte) Gerinnbarkeit (des Bluts) = *Diastasaemia*. — Adj. *inopectĭcus*, *I.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Inophlogōsis (v. — u. *φλόγωσις*, Entzündung), die Sehnenhautentzündung (eig. blos deren Bildungsprozess).

Inophlogisma (v. — u. *φλογίζειν*, verbrennen), die (ausgebildete) Sehnenhautentzündung, eig. das Produkt der *Inophlogosis*.

Inopolўpus (v. — u. *πολύπους, πόλυπος*, Vielfuss, Polyp), ein aus fibrösem Gewebe bestehender Polyp, der Faserpolyp = *Polypus fibrosus*.

Inosclerōma (v. — u. *σκλήρωμα*, Verhärtung), die Verhärtung des Faserhautgewebes = *Induratio telae fibrosae*.

Inosculatĭo (v. *in*, hinein u. *Osculum*, kleiner Mund, Mündchen), die Einmündung, bes. der Gefässe in einander.

Inōsis (v. *ἴς*, Genit. *ἰνός*, Faser, Sehne), die Faserbildung, sowohl die normale, als krankhafte, wie z. B. die Erzeugung von Fasern oder Fäden an der Oberfläche der Leber etc.

Inosīta (v. —, in Bezug auf den Ort des Vorkommens), nennt Scherer eine der geistigen Gährung unfähige Zuckerart, die er im Muskelfleische fand.

Inquĭes, Inquietūdo (v. *in priv.* u. *Quies*, Ruhe), die Unruhe, das Umhertrippeln, Umherwerfen der Kranken.

Inquisitĭo (v. *inquirĕre*, nachforschen, untersuchen), die Erforschung, die Unter-

suchung. — *I. medĭco-legālis*, die gerichtlich-medizinische Untersuchung.

Insaccatĭo (v. *in*, hinein u. *Saccus*, Sack), die Einsackung, bes. das Einstülpen eines Organs, z. B. der Harnblase.

Insalivatĭo (v. *in*, hinein u. *salivare*, speicheln), die Einspeichelung (der Nahrungsmittel).

insalūber, insalūbris (v. *in priv.* u. *saluber*, heilsam), nicht heilsam, nicht gesundheitsgemäss.

Insalubrĭtas (v. *insalubris*), die Ungesundheit, Unheilsamkeit, die Unzuträglichkeit.

insalutāris (v. *in priv.* u. *salutaris*, heilsam), nicht heilsam.

insanabĭlis (v. *in priv.* u. *sanabilis*, heilbar), unheilbar.

Insanĭa (v. *insanus*), die Tollheit, die Raserei.

insānus (v. *in priv.* u. *sanus*, gesund), 1. ungesund, krank; 2. unsinnig, rasend; 3. rasend machend.

insatiabĭlis (v. — u. *satiare*, sättigen), unersättlich.

Insatiabilĭtas (v. *insatiabilis*), die Unersättlichkeit.

Inscensĭo, Inscensus (v. *inscendĕre*, hinaufsteigen), das Hinaufsteigen, besteigen, das Bespringen, die Begattung.

insectus (v. *insecare*, hineinschneiden, einschneiden), eingeschnitten. — *Insecta sc. animalia* (weil sie einen eingeschnittenen Körper haben), die Insekten, die Kerfthiere, bilden eine Klasse der Gliederthiere.

insectivŏrus (v. *Insectum* u. *vorare*, fressen), Insekten fressend, sich von Insekten nährend. — *Insectivŏra*, die Insektenfresser, bilden eine Abtheilung der Raubthiere, *Ferae*.

Inscriptĭo (v. *in-scribĕre*, einschreiben, hineinschreiben), die Aufschrift, die Inschrift, das Einschreiben. — *Inscriptiones tendinĕae muscŭlorum abdominalĭum*, die sehnigen Querstreifen der (geraden) Bauchmuskeln.

insensibĭlis (v. *in priv.* u. *Sensus*, Gefühl), unempfindlich, unempfänglich für äussere Einflüsse.

Insensibilĭtas (v. *insensibilis*), die Unempfindlichkeit, die zu geringe Nerventhätigkeit = *Indolentia*.

insensĭlis, insensuālis (v. —), unempfindbar.

Insertĭo (v. *insertĕre*, hineinstecken, einfügen), die Einfügung, der Ansatz. — *I. muscŭlorum*, der Ansatz der Muskeln an einem Knochen.

Insinuatĭo (v. *insinuare*, hineinfügen — *in*, hinein u. *Sinus*, Krümmung, Busen), die Einfügung, das Beibringen.

insipĭdus (v. *in priv.* u. *sapidus*, schmackhaft), unschmackhaft, fade. — *Diabētes insipĭdus*, die wässerige Harnruhr.

Insitĭo (v. *inserĕre*, hineinsäen, einpfropfen), 1. eig. das Säen, Einsäen; 2. die Einpfropfung, die Einimpfung.

insĭtus (v. —), eingesät, eingeimpft.

Insolatĭo (v. *in*, hinein u. *Sol*, Sonne), 1. das Sonnen, die Wirkung der Sonnenstrahlen; 2. der Sonnenstich = *Siriasis*.

Insomnĭum (v. *in*, in u. *Somnus*, Schlaf), der Traum = *Somnium*.

Inspectĭo (v. *inspicĕre*, daraufsehen), die Untersuchung.

I. legālis, die gerichtliche Untersuchung.

I. cadavĕris, die Leichenuntersuchung (vor der Sektion).

Inspersĭo, Inspersus (v. *inspergĕre*, bestreuen), das Einstreuen, Daraufstreuen.

Inspiratĭo, Inspiramentum (v. *inspirare*, einblasen, einhauchen), die Einathmung, das Einathmen.

inspissans (v. *in*, hinein u. *spissare*, dicht machen — *spissus*, dicht), eindichtend, eindickend. — *Inspissantĭa sc. remed.*, eindickende Mittel.

Inspissatĭo (v. —, —), die Eindickung (z. B. eines Pflanzensaftes).

inspissātus (v. —, —), eingedickt, verdickt.

Instigatĭo, Instigātus (v. *instigare*, anreizen — *στίζειν*, stechen — *στίγμα*, Stich), die Anreizung, der Reiz.

Instillatĭo (v. *instillare*, eintröpfeln — *in*, hinein u. *Stilla*, Tropfen), das Eintröpfeln, Einträufeln.

Instinctĭo, Instinctus (v. *instinguĕre*, antreiben), die Anreizung, der Antrieb, der Naturtrieb, der Instinkt.

Instructĭo (v. *instruĕre*, einrichten, ordnen, rüsten), 1. die Errichtung, Erbauung, Einrichtung, Zubereitung; 2. das Ordnen, das Stellen in Ordnung; 3. die Anweisung, Unterweisung, Belehrung, Vorschrift.

Instrumentarĭum (v. *Instrumentum*), 1. der Instrumentenschrank, das Behältniss, in welchem die Instrumente, Werkzeuge sich befinden, aufbewahrt werden; 2. die Gesammtheit der Instrumente, die Instrumenten-Sammlung.

Instrumentum (v. *instruĕre*, einrichten, ordnen, rüsten), das Instrument, das Werkzeug, das Organ.

I. chirurgĭcum, ein wundärztliches Werkzeug.

I. instrumentorum, die Hand.

Insuccatĭo (v. *in*, ein, hinein u. *Succus*, Saft), das Eindicken (Einmachen) trockener Substanzen in Kräutersäften.

insufficĭens (v. *in priv.* u. *sufficĕre*, genügen, hinreichen), unzulänglich, nicht hinreichend.

Insufficientĭa (v. *insufficiens*), die Unzulänglichkeit, Untauglichkeit, das Nichtgenügen.

Insufflatĭo (v. *insufflare*, einblasen), das Einblasen, z. B. von Pulvern in die Nase, Augen etc.

Insŭla (v. *in*, in, hinein u. *solus*, allein — od. v. *ἐν*, in u. *σάλος*, hohes Meer — also *ἐν σάλῳ*), 1. die Insel, das Eiland; 2. alles Alleinstehende, ringsum Abgesonderte. — *I. sanguĭnis*, der Blutkuchen.

insŭlsus (v. *in priv.* u. *salsus*, gesalzen — *sallĕre*, salzen), ohne Salz, ungesalzen.

Insultus (v. *insilire*, in oder auf etwas springen), der (plötzliche) Angriff, der Anfall, bes. einer Krankheit = *Paroxysmus*. — *I. apoplectĭcus*, der Schlaganfall.

insuppurabĭlis (v. *in priv.* u. *suppurare*, eitern), nicht zum Eitern zu bringen, nicht in Eiterung zu versetzen.

intactus (v. *in priv.* u. *tangĕre*, berühren), 1. unberührt, unversehrt; 2. unbehandelt, unversucht.

intĕger (v. —, —), unverletzt, unbeschädigt, ganz, gesund. — *Folĭum intĕgrum*, ein ganzes (nicht gezähntes etc.) Blatt.

Integrĭtas (v. *integer*), 1. der unverletzte Zustand, die Vollständigkeit; 2. die Gesundheit.

Integŭmentum (v. *integĕre*, bedecken), die Decke, die Hülle.

I. commūne s. corpŏris, die allgemeine Decke, die Haut.

I. foetus, die Eihülle, die Eihäute.

Intellectus, Intelligentĭa (v. *intelligĕre*, einsehen, verstehen), die Einsicht, der Verstand. — Adj. *intellectuālis*, zum Verstande gehörig, denselben betreffend.

intempĕrans (v. *in priv.* u. *temperare*, gehörig vermischen, gehörig einrichten, mässigen), unmässig, ohne Mässigung.

Intemperantĭa (v. *intemperans*), die Unmässigkeit, bes. in Bezug auf Leidenschaften.

Intemperĭes (v. *in priv.* u. *Tempus*, *Temperies*, Witterung — gehörige Vermischung), 1. das schlechte Wetter, Unwetter; 2. die üble innere Körperbeschaffenheit.

Intensĭo, Intentĭo, Intensĭtas (v. *intendĕre*, anspannen), 1. die Anspannung, Ausdehnung; 2. die Ausdehnung der dynamischen Eigenschaften eines Körpers, daher auch der Grad der Heftigkeit einer Krankheit oder eines Symptoms, die Intensität; 3. die Absicht, das Heilbestreben nach einer vorliegenden Indikation.

intensus, intentus (v. —), 1. aufmerksam auf etwas, gespannt auf etwas; 2. angestrengt, vergrössert, vermehrt, intensiv.

interanĕus (v. *intĕrus*, innerlich),

innerlich oder innen befindlich. — *Interanea*, die Eingeweide.

interarticulāris (v. *inter*, zwischen u. *Articulus*, Gelenk), zwischen od. im Gelenke befindlich.

Intercapēdo (v. *intercipĕre*, wegnehmen, dazwischen wegnehmen, auffangen), 1. ein Schöpfgefäss bei Opfern; 2. der Zwischenraum, die Lücke = *Interstitium*. — *I. dentĭum equi*, die Laden des Pferdes, der zahnlose Raum zwischen Eck- und dem ersten Backzahn.

intercellulāris (v. *inter*, zwischen u. *Cellula*, kleine Zelle), zwischen den Zellen befindlich.

Interceptĭo (v. *intercipĕre*, wegnehmen, dazwischen wegnehmen), die Zwischenwegnahme, die Unterbrechung. — *I. intestinōrum*, die Darmverschlingung (wodurch der Weg durch die Därme unterbrochen wird).

intercĭdens (v. *intercĭdĕre*, dazwischen fallen — *inter*, zwischen u. *cadĕre*, fallen), zwischenfallend, dazwischen einfallend; vom Pulse gebr., wenn zwischen zwei regelmässigen Schlägen ein dritter schnell einfällt.

Intercisĭo (v. *intercīdĕre*, von einander schneiden, zerschneiden — *inter*, zwischen u. *caedĕre*, hauen, schneiden), 1. das Abschneiden, Zerschneiden; 2. das plötzliche Zwischenherausfallen, z. B. eines Pulsschlags.

intercīsus (v. —), abgeschnitten, weggeschnitten, zwischenherausgeschnitten, plötzlich zwischenherausgenommen. — *Pulsus intercīsus*, ein ausfallender Pulsschlag = *Pulsus deficiens*.

Interclusĭo (v. *intercludĕre*, zwischenabschliessen, versperren), das Zwischenabschliessen, die Versperrung, Absperrung.

intercostālis (v. *inter*, zwischen, unter u. *Costa*, Rippe), zwischen oder unter den Rippen befindlich.

intercurrens (v. *intercurrĕre*, dazwischenlaufen), dazwischen laufend, heisst eine Krankheit, die in den Gang einer schon vorhandenen eingreift, also ihr Bild verändert; vom Pulse gebr., wenn zwischen zwei regelmässigen Pulsschlägen ein dritter einfällt.

Intercus (v. *inter*, zwischen, unter u. *Cutis*, Haut), die Hautwassersucht = *Anasarca*.

Interferentĭa (v. — u. *ferre*, tragen, hervorbringen) **lumĭnis**, die Interferenz des Lichtes, worunter man alle jene Lichterscheinungen versteht, welche durch das Zusammentreffen paralleler od. nahezu paralleler Lichtstrahlen hervorgerufen werden. (Sieht man z. B. durch eine enge Spalte zwischen den ersten Fingergliedern, so erscheint der Spalt durchsetzt von geraden Linien; sieht man durch eine kleine runde Oeffnung, so zeigen sich eine Menge kleiner Pünktchen.)

Interfinĭum (v. — u. *Finis*, Grenze), die Scheidewand.

interfolliculāris (v. — u. *Folliculus*, einfacher Drüsenbalg), zwischen den einfachen Drüsenbälgen (Follikeln) befindlich.

interischiālis (v. — u. *Ischium* [ἰσχίον], Hüfte, Gesässbein), zwischen den Hüften od. den Gesässbeinen befindlich.

Interĭtus (v. *interire*, untergehen), der Untergang, der Tod.

intermedĭus (v. *inter*, zwischen u. *medius*, mittelst — *Medium*, Mitte), mittenstehend, in der Mitte befindlich.

Intermissĭo (v. *intermittĕre*, nachlassen), das Nachlassen, das Absetzen, die Unterbrechung, die Auslassung — bes. bei fieberhaften Krankheiten gebr.

intermittens (v. —), nachlassend, absetzend, aussetzend (bei Fiebern und vom Pulse gebr.).

Internodĭum (v. *inter*, zwischen u. *Nodus*, Knoten), 1. Bot.: der Zwischenknoten, der Zwischenraum zwischen zwei Blättern oder Blattpaaren, das Stengelglied; 2. das Fingergelenk, die Fingergelenkverbindung.

internus (v. *intra*, inwendig), inwendig, innerlich. — *Interna* (Neutr. Plur.), das Innere, Inwendige, die Eingeweide.

interossĕus (v. *inter*, zwischen u. *Os*, Knochen), zwischen Knochen befindlich.

interparietālis (v. — u. *Paries*, Wand — *Ossa parietalia*, Scheitelbeine), zwischen einer Wand, zwischen den Scheitelbeinen befindlich.

Interruptĭo (v. *interrumpĕre*, unterbrechen), die Unterbrechung.

interscapulāris (v. *inter*, zwischen, unter u. *Scapula*, Schulterblatt), zwischen oder unter den Schulterblättern befindlich.

Intersectĭo (v. — u. *secare*, schneiden), der Zwischenschnitt, das Dazwischenschneiden. — *I. nervŏrum optĭcorum*, die Durchkreuzung der Sehnerven = *Chiasma nerv. opt.*

Intersepĭmentum (v. — u. *Sepimentum*, Verzäunung), die Verzäunung, die Zwischenwand, die Scheidewand. — *I. thorăcis*, die Scheidewand der Brust, das Mittelfell = *Mediastinum*.

Interseptum (v. *intersepĕre*, verzäunen), 1. die Verzäunung, die Scheidewand, die Bezeichnung für solche Theile, durch welche zwei Höhlen von einander getrennt werden, daher 2. das Zwerchfell = *Diaphragma*.

interspinālis (v. *inter*, zwischen u. *Spina*, Dorn), zwischen den Dornfortsätzen (der Wirbel) befindlich.

Interstitĭum, Interstitĭo (v. — u. *sistĕre*, stellen — *stare*, stehen), der Zwischenstand, der Zwischenraum. — Adj. *interstitiălis*, im Zwischenraume befindlich, zwischenständig, zwischenräumlich, eingelagert.

intertransversālis, intertransversarĭus (v. *inter*, zwischen u. *transversus*, querliegend), zwischen den Querfortsätzen (der Rückenwirbel) befindlich.

Intertrīgo (v. — u. *terĕre*, reiben), 1. das Wundsein, Wundreiben, das Streifen oder Streichen = *Ectrimma*; 2. das Wundsein aus innern Ursachen. — Adj. *intertriginōsus*, zum *I.* gehörig, davon herrührend, damit behaftet.

Intervallum (v. — u. *Vallum*, Verschanzung, Wall), der Zwischenraum, die Zwischenzeit = *Interstitium*.

intervertebrālis (v. — u. *Vertebra*, Wirbel), zwischen den Wirbeln befindlich.

intestātus (v. *in priv.* u. *Testis*, Hoden), ohne Hoden, kastrirt.

Intestinŭlum (Dem. v. *Intestinum*), 1. eig. ein kleines Eingeweide, ein kleiner Darm; 2. der Nabelstrang = *Funiculus umbilicalis*. — *Intestinŭla cerĕbri*, die Windungen des grossen Gehirns = *Gyri cerebri*.

Intestinum (Neutr. v. *intestinus*), der Darm, das Eingeweide. — Adj. *intestinălis*, zu den Eingeweiden gehörig, dieselben betreffend.

- *I. amplum*, der weite Darm = *Intestinum crassum*.
- *I. angustum*, der enge Darm = *Intest. tenue*.
- *I. coecum*, der Blinddarm.
- *I. colon*, der Grimmdarm.
- *I. crassum*, der dicke Darm = *Intest. amplum*.
- *I. duodēnum*, der Zwölffingerdarm.
- *I. jejŭnum*, der Leerdarm.
- *I. ilĭum*, der Krummdarm.
- *I. latĭus, laxĭus, majus, plenĭus*, der weite oder dicke Darm = *Intest. crassum*.
- *I. rectum*, der Mastdarm.
- *I. tenŭe*, der dünne Darm = *Intest. angustum*.

intestīnus (v. *intus* — ἐντός — inwendig, darin), inwendig, im Innern befindlich. — *Intestĭna sc. animalia*, die Eingeweidethiere, Eingeweidewürmer, n. Blsch. eine Ordnung der Würmer.

intĭmus (Superlat. v. *interus*, innerlich), der innerste.

Intonatĭo (v. *intonare*, donnern, ertönen), das Donnern, Tönen. — *I. intestinălis*, das Kollern der Därme, das Kollern im Hinterleibe.

Intorsĭo, Intortĭo (v. *intorquēre*, herumdrehen), 1. die Umdrehung z. B. der Gebärmutter = *Distorsio*; 2. die Verstauchung.

Intoxicatĭo (v. *in*, hinein u. *τοξικόν*, Gift), die Vergiftung.

intractātus (v. *in priv.* u. *tractare*,

behandeln, bearbeiten), nicht betastet, ungethan, unversucht. — *Equus intractātus*, ein unzugerittenes Pferd.

intrafibrillāris (v. *intra*, innerhalb u. *Fibrilla*, Fäserchen), innerhalb der (Muskel-) Fibrillen befindlich.

intralobulāris (v. — u. *Lobulus*, Läppchen), innerhalb der einzelnen Läppchen z. B. einer Drüse befindlich.

intramusculāris (v. — u. *Musculus*, Muskel), innerhalb der Muskel, innerhalb des Muskelgewebes befindlich.

Intravasatĭo (v. — u. *Vas*, Gefäss), das Vorhandensein, Eingedrungensein einer Substanz in das Lumen eines Gefässes. — Adj. *intravasātus*, innerhalb eines Gefässes vorhanden, in ein Gefäss eingedrungen.

Intricatūra (v. *in*, hinein u. *tricari*, Schwierigkeit machen, verwickeln — *Tricae*, Verwirrung — *θρίξ*, Haar — also eig. Haarverwirrung), die Verwicklung.

Intrītum (v. *interĕre*, einreiben), das Eingeriebene, Eingebrockte.

Introĭtus (v. *introire*, hineingehen), das Hineingehen, der Eingang, der Anfang, die Oeffnung.

Intŭbus = *Intybus*.

Intumescentĭa (v. *intumescĕre*, aufschwellen), die Aufschwellung, Anschwellung, die Geschwulst.

Intussusceptĭo, Introsusceptĭo (v. *intus*, inwendig, darin u. *suscipĕre*, auf sich nehmen), 1. das In-sich-aufnehmen eines Theils, die Ineinanderschiebung bes. der Därme = *Invaginatio*; 2. die innere Umwandlung eines Stoffes.

Intўbus, Intўbum (orientalischen Ursprungs), die Endivie vide: *Cichorium intybus*.

Inŭla (v. *ἑλένιον*, Alant od. v. *ἰνάειν*. ausleeren, reinigen — in Bezug auf die Wirkung), L., der Alant; XIX. 2. L. — *Composit.* (*Radiat.*). — *I. helenĭum*, L., ächter Alant; offiz. Wurzel auch als *Rad. enulae s. helenii.*

Inulīna, Inulīne (v. *Inula*), das Inulin, Helenin, Alantin, Elekamp, ein eigenthümlicher scharfer Stoff der *Inula*, sowie auch anderer Pflanzen wie: *Anthemis pyrethr.*, *Angelica archang.* etc.

Inunctĭo (v. *in*, hinein u. *ungĕre*, schmieren, salben), die Einreibung.

Inustĭo (v. *inurĕre*, hineinbrennen), 1. das Einbrennen, das tiefe Verbrennen; 2. die Entzündung; 3. bei Einigen: =

Inustorĭum (v. —), das Brennmittel = *Cauterium*.

Invaginatĭo (v. *in*, hinein u. *Vagina*, Scheide), die Ineinanderschiebung = *Intussusceptio*.

Invalentĭa (v. *in priv.* u. *valēre*, stark sein, gesund sein), die Schwäche, das Unvermögen, die Unpässlichkeit.

invalĭdus (v. — u. *validus*, stark, kräftig), schwach, ohne Kraft, krank.

Invalitūdo (v. —, —), die Unpässlichkeit.

Invasĭo (v. *invadĕre*, hineingehen, hineinkommen), der Eintritt, der Anfang z. B. einer Krankheit.

invecticĭus, invectitĭus (v. *invehĕre*, hineinführen, hineinbringen), von anderen Orten hereingebracht, nicht einheimisch, eingeschleppt.

Invectĭo, Invectus (v. —), die Einführung, Einschleppung.

Inventĭo, Inventus (v. *invenire*, erfinden), die Erfindung.

Inventor (v. —), der Erfinder, Urheber.

Inversĭo, Inversūra (v. *invertĕre*, umdrehen, umwenden), die Umdrehung, Umstülpung z. B. der Gebärmutter.

Investigatĭo (v. *investigare*, ausspüren), die Erforschung, Untersuchung u. Beurtheilung z. B. einer Krankheit.

Investitūra (v. *investire*, bekleiden), die Bekleidung, Umhüllung. — *I. funicŭli umbilicālis*, die Nabelstrangscheide = *Vagina fun. umb.*

invertebrātus (v. *in priv.* u. *Vertebra*, Wirbel), wirbellos, ohne Wirbel. — *Animalĭa invertebrāta*, Thiere ohne Wirbelsäule = *Anim. evertebrata.*

inveterātus (v. *inveterare*, alt machen), veraltet, alt geworden, eingewurzelt.

inviscans (v. *in*, hinein u. *Viscum*, Mistel, der daraus bereitete Vogelleim), eindickend. — *Inviscantĭa sc. remed.*, verdickende, die Säfte (vermeintlich) verdichtende Mittel.

Inviscatĭo (v. —, —), das Dick- oder Zähemachen, die Anhäufung zähen Schleimes.

Involucellum (Dem. v. *Involucrum*), die kleine Hülle, das Hüllchen. — *Involucella*, Bot.: die Hüllchen an den Doldenverzweigungen zweiten Grades.

Involūcrum (v. *involvĕre*, einhüllen), die Hülle, die Decke; Bot.: die Doldenhülle.

Involūcra cerĕbri, die Hirnhäute.

I. nervōrum, die Nervenscheiden.

Involŭmentum (v. —) = *Involucrum*.

Involutĭo (v. —), 1. die Einhüllung, Einwickelung; 2. die Abnahme der organischen Thätigkeit, als Gegensatz zu *Evolutio*.

involūtus (v. —), eingewickelt, eingehüllt, umwickelt.

involvens (v. —), einwickelnd, einhüllend. — *Involventĭa sc. remed.*, einhüllende, lindernde Mittel.

Jōdas (v. *Jodina*), ein jodsaures Salz. — *J. kalĭcus*, jodsaures Kali = *Kali jodicum*.

Iōdes (ἰοειδής, ἰώδης, v. ἴον, Veilchen u. εἶδος, Gestalt, Form), 1. veilchenähnlich, veilchenfarbig, violett = *violaceus*; 2. (v. ἰός, Pfeil, Kupferrost, Grünspan u. εἶδος, Gestalt, Form), grünspanartig, grünspanfarbig = *aeruginosus*.

Jodētum (v. *Jodina*), ein niederes Jodmetall, die niedere Verbindung von Metall mit Jod.

J. ferrĭcum, Jodeisen = *Ferrum jodatum, Ferrum oxydulatum hydrojodicum*.

J. ferrōsum, Eisenjodür = *Ferrum jodatum*.

J. hydrargyrĭcum, Quecksilber-Jodid = *Hydrargyrum perjodatum*.

J. hydrargyrōsum, Halbquecksilber-Jodür = *Hydrargyrum jodatum*.

J. kalĭi s. kalĭcum, Jodkalium, jodwasserstoffsaures Kali = *Kalium jodatum*.

J. plumbi, Jodblei = *Plumbum jodatum*.

Jodĭdum (v. —), ein höheres Jodmetall, eine höhere Verbindung von Metall mit Jod, ein Jodid.

J. hydrargўri, Quecksilberjodid = *Hydrargyrum perjodatum*.

J. hydrĭcum, Jodwasserstoffsäure.

J. potassĭi, Jodkalium = *Kali hydrojodicum*.

Jodĭna, Jodĕum, Jodĭum, Jodum (v. ἰώδης, veilchenartig — wegen der veilchenfarbigen Dämpfe, die sich beim Erhitzen des Jods entwickeln), die Jodine, das Jod (1811 von Courtois in Paris entdeckt); chem. Zeichen J.; At. Gew. 126,879. — Wird namentl. aus *Fucus vesiculosus*, *digitatus* u. *siliquosus* gewonnen, kommt indessen auch in andern Seegewächsen, auch Seethieren vor.

Ionta (ἰόντα, v. ἰέναι, gehen, abgehen), alle Arten von Abgang (Hippocr.) = *Excreta*.

Ios (ἰός, v. ἰέναι, senden), 1. der Pfeil; 2. der Kupferrost, Grünspan; 3. das Gift, Pfeilgift.

Ipecacuanha (kontrah. aus dem Portugiesischen *i*, klein, *pe*, am Wege, *caa*, Kraut u. *goene*, Brechen erregend), die Brech- oder Ruhrwurzel von *Cephaëlis ipecacuanha*.

Ipomoea, Ipomēa (v. ἴψ, Wurm u. ὅμοιος, ähnlich — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Windungen der Pflanze mit denen eines Wurms), L., die Trichterwinde; V. 1. L. — *Convolvulac.* — *I. jalappa*, L., die Jalappe = *Convolvulus purga*, L.

Ir., chemisches Zeichen für: *Iridium*.

Ira (v. hebr. *chārī*, Hitze), der Zorn.

Iridaemĭa (v. ἶρις, Regenbogenhaut u. αἷμα, Blut), eine Blutung aus der Regenbogenhaut.

Iridĕae (v. ἶρις, Schwertlilie) *sc. plantae*, die Familie der Schwertlilien im natürl. Pflanzensystem (Monocotyled.).

Iridectomĭa (v. ἶρις, Regenbogenhaut

u. ἐκτομή, Ausschneiden, Ausschnitt), 1. das Ausschneiden eines Stückes der Regenbogenhaut; 2. die dadurch bezweckte künstliche Pupillenbildung.

Iridencleisis, Iridencleismus (v. ἶρις, Regenbogenhaut u. ἔγκλεισις, ἐγκλεισμός, Einschliessung), die Einschliessung eines Theils der Regenbogenhaut in eine Wunde der *Sclerotica*.

Iridium (v ἶρις, Regenbogen — weil seine Verbindungen in den verschiedenen Farben des Regenbogens vorkommen), das Iridium (ein Metall); chem. Zeichen: *Ir.*; At. Gew. 98,566.

Iridocēle (v. ἶρις, Regenbogenhaut u. κήλη, Bruch), der Bruch, der Vorfall der Regenbogenhaut = *Hernia s. Prolapsus iridis.*

Iridocinēsis (v. — u. κίνησις, Bewegung), die Bewegung der Regenbogenhaut = *Motus iridis.*

Iridocolobōma (v. — u. κολόβωμα, Verstümmelung), die Spaltung der Regenbogenhaut.

Iridodialȳsis (v. — u. διάλυσις, Auflösung, Lösung), die Ablösung, Lostrennung der Regenbogenhaut vom Ciliarkörper u. die dadurch bezweckte künstliche Pupillenbildung.

Iridomesodialȳsis (v. —, μέσος, mitten u. διάλυσις, Lösung), die Lösung, Trennung der verwachsenen inneren Ränder der Regenbogenhaut.

Iridoncōsis (v. — u. ὄγκωσις, Anschwellung), die Anschwellung, die Verdickung der Regenbogenhaut, die Bildung des

Iridoncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), die Geschwulst der Regenbogenhaut, das Produkt der *Iridoncosis* = *Tumescentia iridis.*

Iridoparalȳsis (v. — u. παράλυσις, Lähmung), die Lähmung der Regenbogenhaut.

Iridoparĕsis (v. — u. πάρεσις, unvollkommene Lähmung), die unvollkommene, theilweise Lähmung der Regenbogenhaut.

Iridoperiphacitis (v. —, περί, herum, φακῆ, Linse u. End. *itis*), die Entzündung der Regenbogenhaut u. der Linsenkapsel.

Iridophlebocolpos (v. —, φλέψ, Blutader u. κόλπος, Busen), der venöse Sinus der Regenbogenhaut (der Fontana'sche Kanal).

Iridoplegĭa (v. — u. πληγή, Schlag), die Lähmung der Regenbogenhaut.

Iridoptōsis (v. — u. πτῶσις, Fallen), der Vorfall der Regenbogenhaut = *Prolapsus iridis.*

Iridorrhăgas (v. — u. ῥαγάς, Ritze, Spalt), der Riss, der Spalt in der Regenbogenhaut = *Fissura iridis.*

Iridorrhōge, Iridorrhōx (v. — u. ῥωγή, ῥώξ, Spalt) = *Iridorrhagas.*

Iridoschĭsis (v. — u. σχίσις, Spalten, Trennen), die Bildung eines Risses, Spaltes in der Regenbogenhaut.

Iridoschisma (v. — u. σχίσμα, Spalt), der Spalt, der Riss in der Regenbogenhaut, das Produkt der *Iridoschisis.*

Iridosterēsis (v. — u. στέρησις, Beraubung), die Wegnahme eines Theils der Regenbogenhaut.

Iridotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), der Regenbogenhautschnitt im Allgem.

Iris (ἶρις, ἴρις, Genit. ἴριδος, ἴριος, ἴρεως, v. εἴρειν, sprechen), 1. die Iris, die Götterbötin; 2. der Regenbogen; 3. die Regenbogenhaut; 4. (wahrscheinlich st. ξυρίς, ξειρίς, v. ξυρόν, Scheermesser — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blätter [Krauss]), L., die Schwertlilie; III. 1. L. — *Irid.*

I. florentīna, L., die florentinische Schwertlilie; offiz. Wurzel (Veilchenwurzel).

I. germanĭca s. nostras, L., die deutsche u.

I. pallĭda, die blasse Schwertlilie — liefern ebenfalls eine (geringere) Sorte der Veilchenwurzel.

Irĭtis (v. ἶρις, Regenbogenhaut u. Endg. *itis*), die Entzündung der Regenbogenhaut. — Adj. *iritĭcus*, die *I.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend. — *I. recidīva* (Grlt.),

die periodische Augenentzündung, die Mondblindheit.

īropus (v. εἶρος, Wolle u. πούς, Fuss), mit wolligen, behaarten Füssen. — *Pedicŭlus īropus*, die Hundslaus.

irregulāris (v. *in priv.* u. *Regula*, Regel, Richtschnur) unregelmässig, regelwidrig.

irremediabĭlis (v. — u. *remediabilis*, heilbar). unheilbar.

irrespirabĭlis (v. — u. *respirare*, athmen), nicht athembar, nicht zum Athmen geeignet.

Irrigatĭo (v. *irrigare*, befeuchten), die Befeuchtung, Anfeuchtung = *Embrocatio*.

irritabĭlis (v. *irritare*, reizen), 1) reizbar, reizfähig, erregbar; 2) (nach der Brown'schen Schule) durch Reiz zur Bewegung erregbar, muskelthätig, muskelfaserthätig.

Irritabilĭtas (v. *irritabilis*), 1. die Reizbarkeit, Erregbarkeit, die Reizfähigkeit; 2. (nach der Brown'schen Schule) die Fasererregbarkeit, Faser- u. Blutthätigkeit (mit Ausschluss der — auf Nerveneinfluss beruhenden — Sensibilität).

Irritāmen, Irritamentum (v. *irritare*, reizen), das Reizmittel, Erregungsmittel, der Reiz.

irritans (v. —), reizend, anregend. — *Irritantĭa sc. remed.*, reizende, erregende Mittel.

Irritatĭo (v. —), die Reizung, Erregung, die Aufregung.

Irroratĭo (v. *in*, hinein u. *rorare*, thauen, träufeln), das Beträufeln, Besprengen, Bespritzen.

Irrugatĭo (v. *ir-rugare*, zusammenrunzeln), die Runzelung.

Is (ἴς — ein Wurzelwort), die Faser, die Sehne, die Muskel-, Sehnen-, Holzfaser.

Isagōge (εἰςαγωγή, v. εἰς, ἐν, hinein u. ἀγωγή, Führung, Leitung — ἄγειν, führen, leiten), die Einleitung, Einführung, der erste Unterricht.

Ischaemĭa (v. ἴσχαιμος, blutstillend) 1. die Unterdrückung, Stillung einer Blutung; 2. der Blutmangel durch geminderten Blutzufluss.

ischaemos, ischaemus (ἴσχαιμος, v. ἴσχειν, anhalten u. αἷμα, Blut), blutstillend. — *Ischaema sc. remed.*, blutstillende Mittel.

Ischĕsis (v. —). das Anhalten, Zurückhalten = *Schesis*.

ischiăcus, ischiadĭcus vide *Ischias*, *Ischion*.

Ischiădocēle (v. ἰσχίον, Hüfte — *Os ischii* — Gesässbein u. κήλη, Bruch) = *Ischiocele*.

Ischialgĭa (v. — u. ἄλγος, Schmerz), der Hüftschmerz, das Hüftweh, die Hüftlähmung. — Adj. *ischialgĭcus*, die *I.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

ischĭas (ἰσχιάς, v. —) die Hüften betreffend, dazu gehörig, dort liegend. — *Ischĭas* (*sc.* νόσος, Krankheit), das Hüftweh, die Hüftlähmung. — Adj. *ischiadĭcus*, an *I.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend. *I. nervōsa*, nach Einigen der sog. Hahnentritt der Pferde (?).

Ischidrōsis (v. ἴσχειν anhalten u. ἵδρωσις, Schwitzen, Schweiss), die Zurückhaltung des Schweisses, die Unterdrückung der Hautausdünstung. — Adj. *ischidrotĭcus*, die *I.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Ischiocēle (v. ἰσχίον, Hüfte — *Os ischii*, Gesässbein — u. κήλη, Bruch), der Gesässbruch. — Adj. *ischiocelĭcus*, an *I.* leidend, davon herrührend.

Ischiochōlōma (v. — u. χώλωμα, Lähmung), die Hüftlähmung.

Ischiodidy̆mus (v. — u. δίδυμος, Zwilling), die Beckenzwillingsgeburt, Beckenzwillinge, die mit den Hüften oder mit den Becken überh. verwachsen sind.

Ischĭon, Ischĭum (ἰσχίον, *Dem.* v. ἰσχύς, Stärke, Kraft — v. ἴσχειν, halten, tragen — als Mittelpunkt der Körperkraft u. den Oberkörper [beim Menschen] tragend), 1. die Hüfte; 2. das Sitz- od. Gesässbein = *Os ischii*. — Adj. *ischiadĭcus*, *ischiăcus* (ἰσχιαδικός, ἰσχιακός), zu den Hüften od. Gesässbeinen gehörig, dieselben betreffend.

ischnos (ἰσχνός, contrah. aus ἰσχανός, v. ἰσχάνειν, ἴσχειν, anhalten, zurückhalten), eig. zusammengenommen, eng beisammen, daher: dünn, fein, mager, schwach, welk.

Ischnŏtes (ἰσχνότης, v. —), die Magerkeit.

Ischoblennĭa (v. ἴσχειν, anhalten, zurückhalten u. βλέννα, Schleim), die Zurückhaltung des Schleims, die Schleimverhaltung.

Ischocenōsis (v. — u. κένωσις, Entleerung), die Zurückhaltung, Verhaltung einer natürlichen Ausleerung.

Ischocoelĭa (v. — u. κοιλία, Bauchhöhle), die Verstopfung des Hinterleibs.

Ischocoprĭa (v. — u. κόπρος, Koth), die Verhaltung, Zurückhaltung des Kothes.

Ischogalactĭa (v. — u. γάλα, Milch), das Zurückhalten der Milch, die Milchverhaltung.

Ischopyōsis (v. — u. πύωσις, Eiterung), die Verhaltung des Eiters in Geschwüren, bes. in den Fisteln und in den Lungen. — Adj. *ischopyotĭcus*, an *I.* leidend, davon herrührend, dieselbe betreffend, dazu gehörig.

Ischurĭa (ἰσχουρία, v. — u. οὖρον, Harn), die Harnverhaltung, der Harnzwang. — Adj. *ischuretĭcus*, 1. die *I.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend; 2. dagegen wirkend. — *Ischuretĭca sc. remed.*, eig. den Harnabgang aufhaltende oder erschwerende Mittel, unrichtig für: harntreibende Mittel gebr.

Isemerĭa (ἰσημερία, v. ἴσος, gleich u. ἡμέρα, Tag), die Tag- und Nachtgleiche = *Aequinoctium*. — Adj. *isemerĭnus*, *isemĕros* (ἰσημερινός, ἰσήμερος), zur *I.* gehörig. — *Isemerĭnus* (*sc.* κύκλος, Zirkel), der Gleicher, der Erdgürtel = *Aequator* (auf welchem Tag und Nacht beinahe immer von gleicher Länge sind).

Isis (Ἶσις), eine Göttin der Aegyptier, später auch der Griechen und Römer, die als Göttin der Heilmittel verehrt wurde.

isochronius, isochrŏnos (ἰσοχρόνιος, ἰσόχρονος, v. ἴσος, gleich, gleichmässig u. χρόνος, Zeit), 1. gleichzeitig, zur selben Zeit geschehend; 2. in derselben Zeit wiederkehrend; 3. von gleichem Alter.

isoclinĭcus (v. — u. κλίνη, Neigung), isoklinisch, von gleicher Neigung, von gleichen Neigungswinkeln.

isodrŏmos (ἰσοδρόμος, v. — u. τρέχειν [Perf. δέδρομα], laufen), gleichmässig laufend, gleichmässig im Allg.

Isodynamĭa (v. — u. δύναμις, Kraft), die Gleichmässigkeit der Kräfte, die Gleichkräftigkeit, das Gleichgewicht der Kräfte in verschiedenen Gegenständen. — Adj. *isodynamĭcus*, *isodynămus*, mit gleichen Kräften begabt.

isogonĭcus (v. — u. γῶνος, Winkel), gleichwinkelig, denselben Winkel habend.

Isolatĭo (v. ital. *isolare*, einsam, allein hinstellen — *Isola*, Insel), die Absonderung, die Trennung von andern Theilen.

Isolātor (v. —), der Nichtleiter, ein Körper, welcher die Elektrizität aufnimmt, ohne sie wirklich fortzuleiten, — od. ein Contagium schlecht erhält u. schlecht weiterleitet.

isolātus (*isolato*, v. —), isolirt, abgesondert, freistehend, für sich allein.

isomĕres, isomoeros, isomōros (ἰσομερής, ἰσόμοιρος, ἰσόμορος, v. ἴσος, gleich, gleichmässig u. μέρος, μοῖρα, Theil), von gleichen Theilen, gleichmässig theilnehmend.

Isomerĭa, Isomerismus, Isomoerĭa, Isomorĭa (v. ἰσομερής), die Isomerie, die Verschiedenheit der Eigenschaften einer chemischen Verbindung bei vollkommen gleicher Zusammensetzung. — Adj. *isomerĭcus*, isomerisch, aus gleichen Theilen zusammengesetzt, während die physischen u. chemischen Eigenschaften verschieden sind.

isomorphĭcus, isomorphus (v. — u. μορφή, Gestalt), gleichförmig, gleichgestaltet.

Isomorphĭa (v. *isomorphus*), d. Gleichförmigkeit, die gleichförmige Bildung.

Isopathīa, Isopathĭca, Isopathĭce (v. ἴσος, gleich u. πάθος, Leiden), 1. eig. das gleiche Leiden; 2. nach Lux: die Heilung einer Krankheit durch Einwirkung ebenderselben oder ihrer Produkte aus demselben oder einem andern Individuum.

Isopŏda (v. — u. ποῦς, Fuss), die Gleichfüsser, Asseln (bei denen alle Füsse zum Gehen dienen), bilden eine Ordnung der Crustaceen.

Isorrhopĭa (ἰσοῤῥοπία, v. ἰσοῤῥοπεῖν, an Gewicht gleich sein — ἴσος, gleich u. ῥοπή, Gewicht), das Gleichgewicht.

isorrhŏpos (ἰσόῤῥοπος, v. —, —), von gleichem Gewichte, gleich schwer.

isos (ἴσος, ἶσος, contrah. aus ἔϊσος, v. εἴδειν, sehen, gleichen), gleich.

isostathmos (ἰσόσταθμος, v. ἴσος, gleich u. σταθμός, Wage), von gleichem Gewichte.

Isostemŏnes (v. — u. στήμων, Faden, Staubfaden) *sc. plantae*, Pflanzen, deren Blumen ebensoviel Staubfäden, als Blumenblätter oder Einschnitte in der Blumenkrone haben (v. Haller).

isotherĭcus, isothermus (v. — u. θέρος, Sommerhitze, θέρμη, Wärme), gleich warm, von gleichem Wärmegrade.

isotropĭcus, isotrŏpus (v. — u. τροπικός — τρέπειν, wenden, abwenden), gleichmässig abwendend, das Licht gleichmässig — einfach brechend (Bruecke).

isthmiăcus, isthmĭcus, isthmĭus vide *Isthmus*.

Isthmĭon, Isthmĭum (ἴσθμιον, Neutr. v. ἴσθμιος, zum *Isthmus* gehörig) = *Isthmus*.

Isthmitis (v. ἰσθμός, Rachen u. End. *itis*), die Entzündung des Rachens. — Adj. *isthmitĭcus*, die *I.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Isthmocatarrhus (v. — u. κατάῤῥους, Katarrh), der Katarrh der Rachenhöhle, der Rachenkatarrh.

isthmŏdes, isthmoĭdes (v. — u. εἶδος, Form, Gestalt), wie ein enger Durchgang *(Isthmus)* geformt, rachenförmig.

Isthmoplegĭa (v. — u. πληγή, Schlag), die Lähmung der Theile in der Rachenhöhle. — Adj. *isthmoplegĭcus*, die *I.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Isthmopolўpus (v. — u. πολύπους, Vielfuss, Polyp), der Rachenpolyp.

Isthmorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Bruch, Riss), ein Blutfluss in der Rachenhöhle.

Isthmus (ἰσθμός statt εἰςίθμη, v. εἰςίεναι, hineingehen), 1. die Erdenge; 2. der Eingang, der enge Durchgang; 3. der Rachen, die Rachenhöhle, der Schlund = *Faux*, *Fauces*. — Adj. *isthmiăcus*, *isthmĭcus*, *isthmĭus* (ἰσθμιακός, ἰσθμικός, ἴσθμιος), zum *I.* gehörig, denselben betreffend.

- *I. fossae ovălis*, der Isthmus der eirunden Grube = *I. Vieussenii*.
- *I. glandŭlae thyreoĭdĕae*, der Isthmus der Schilddrüse, d. i. der mittlere Theil derselben (bei Einhufern).
- *I. urethrae*, die Harnröhrenenge, d. i. der Theil der Harnröhre, wo sie zwischen den Cowper'schen Drüsen liegt.
- *I. Vieussenii*, der Vieusseni'sche Isthmus, d. i. der Rand der ***Fossa** ovalis* (Herz).

ithagĕnes (ἰθαγενής v. ἰθύς, gerade u. γίγνεσθαι, entstehen), 1. ordentlich geboren, ächt, ebenbürtig; 2. bes. von gleich gesunden Eltern geboren.

Itinerarĭum (v. *Iter*, Weg), 1. der Reisebericht; 2. der Wegweiser, Sucher, die Steinsonde, ein chirurgisches zum Aufsuchen von Steinen in der Harnblase gebrauchtes Instrument, auch: die Hohlsonde.

Jūba, die Mähne, der Kamm. — Adj. *jubātus*, mit einer Mähne, einem Kamm versehen.

judicatorĭus (v. *judicare*, urtheilen, richten), beurtheilend, entscheidend.

Judicĭum (v. —), das Urtheil, die Meinung.

Juglandĕae (v. *juglans*) *sc. plantae*,

die Familie der Wallnussbäume, der wallnussartigen Pflanzen im natürlichen Pflanzensystem (Apetalen).

Jūglans (contrah. aus *Jovis glans*, die Eichel des Jupiter — dem Jupiter geweiht), L., der Wallnussbaum, der Welschnussbaum; XXI. 8. L. — *Jugland.* — *J. regĭa*, der (königliche) gemeine Wallnussbaum; offiz. die Blätter und grünen Schalen der unreifen Früchte.

Jugŭlum (Dem. v. *Jugum*), 1. eig. das kleine Joch; 2. die Kehle, die Kehlgrube; 3. bei Einigen: das Schlüsselbein = *Clavicula.* — *J. uteri*, der Gebärmutterhals. — Adj. *jugulāris*, zur Kehle gehörig. — *Jugulāres sc. pisces*, bei Blsch. Fische mit Bauchflossen vor den Brustflossen, bilden eine Ordnung der Grätenfische.

Jūgum (v. *jungĕre*, verbinden), das Joch, das Kummt der Pferde, das Gespann, das Paar. Bot.: das Blättchenpaar bei gefiederten Blättern. — *Juga*, Bot.: vorspringende Rippen an Fruchtschalen.

julifĕrus (v. ἴουλος, Kätzchen u. *ferre*, tragen) unrichtig statt

juliflōrus (v. *Julus* u. *florēre*, blühen), kätzchenblüthig, mit kätzchenförmigen Blüthen versehen. — *Juliflōrae sc. plantae*, die Kätzchenblüthler, eine Ordnung der (bedecktsamigen) Dikotyledonen.

juliphŏrus (v. ἴουλος u. φέρειν, tragen), kätzchentragend wie z. B. die Haselnussstaude.

Jūlus (ἴουλος, οὖλος, v. hebr. *jāăl*, sich hervorthun, nützlich werden), 1. eig. das zur Reife Kommende, stark und nutzbar Werdende; 2. das sog. Kätzchen, die männliche Blüthe der Haselnussstaude, der Erle etc.; 3. der Vielfuss.

Jumarren (v. arab. *humar, chūmār*, Esel), vermeintl. Bastarde vom Pferde od. Esel u. der Büffelkuh = *Onotauri.*

Jumentum (v. *Jugum*, Joch), das Lastthier, Zugthier. — Adj. *jumentarĭus, jumentōsus*, das Zugvieh, Lastvieh betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Juncacĕae, Juncĕae (v. *Juncus*) *sc. plantae*, die Familie der Binsen, Simsen od. Graslilien im natürlichen Pflanzensystem (Monocotyled).

Junctūra (v. *jungĕre*, verbinden), die Verbindung, die Gelenkverbindung = *Articulus.*

Juncus (v. —, in Bezug auf die Anwendung der Stengel), L., die Binse, die Simse; VI. 1. L. — *Juncac.* — *J. pilōsus*, die Haarbinse; offiz. Wurzel.

Junipĕrus (v. celtisch. *jeneprus*, rauh, dornig — in Bezug auf den äussern Bau der Pflanze), L., der Wachholder; XXII. 12. L. — *Conifer.* (*Cupressin.*).

J. commūnis, L., gemeiner Wachholder; offiz. Wurzel, Holz, die jungen Triebe, Frucht;

J. sabīna, L., der Sadebaum; offiz. die obersten Spitzen der Zweige als *Herba s. folia sabinae.*

Junix (v. *juvenis*, jugendlich), eine junge Kuh, eine Färse, eine Kalbin.

Juno, die als Göttin der Geburtshülfe verehrt wurde.

Jupĭter, 1. der oberste Gott der alten Römer; 2. (im Mittelalter) das Zinn = *Stannum* (wegen des starken Glanzes des polirten Metalls u. der daher rührenden Aehnlichkeit mit dem Planeten *Jupiter*).

Jūs, [Dem.] **Juscŭlum**, die Brühe, die Suppe, Kraftbrühe.

Jusquiāmus (franz. *jusquiaume*, ein Gallicismus) = *Hyoscyamus.*

juvans (v. *juvare*, unterstützen, helfen), 1. helfend, nützend; 2. das Helfende, das Heilmittel. — *Juvantĭa sc. remed.*, (die Hauptwirkung) unterstützende Mittel = *Adjuvantia.*

Juxtapositĭo (v. *juxta*, neben u. *Positio*, Stellung), das Aneinanderreihen der Bestandtheile eines Körpers von Aussen.

Ixĭa, **Ixos** (ἰξία, ἰξός, verw. mit ἴς, Faser — ἴσχειν, haften, zusammenhalten), 1. die Mistel = *Viscum;* 2. der daraus bereitete Vogelleim; 3. der zähe Schleim.

ixōdes (ἰξώδης, v. ἰξός, Schleim u. εἶδος, Gestalt, Form), zäh, zähschleimig, leimartig, daher:

Ixōdes (v. ἰξώδης, ἰξός, Schleim u. εἶδος, Gestalt, Form), Latr., die Zecke, der Holzbock, zur Familie *Ixodida* gehörig.
I. canīnus, die Hundezecke = *Ixodes ricinus*.
I. reduvīus, L., der violettrothe Holzbock.
I. ricīnus, L., der gemeine Holzbock, die Hundezecke, Schafszecke = *Acarus reduvius*, Deg.
I. reticulātus, die Ochsenzecke = *Acarus reduvius*.
I. marginālis, Hahn, die geränderte Zecke (an den Gliedmassen d. Pferde).
Ixodīda (v. —), die zeckenartigen Thiere, die Familie der Zecken, zur Ordnung *Ricini* gehörig.

K k = *K* κ.

K., chemisches Zeichen für: *Kalium*.
Kafeh, Kaffee, Kahweh, vide *Coffea*.
Kadīschi, die unedlen Pferde Arabiens.
Kali (der arabische Name einer sehr viel Pottasche enthaltenden Pflanze und dies vom hebr. *kālāh*, arab. *kálăjă*, brennen, rösten — *Kālī*, das Gebrannte, das Geröstete — in Bezug auf die Gewinnung des Kalis aus frisch gebrannter Asche), das Kali, die Pottasche, das Pflanzenlaugensalz = *Alkali vegetabile*.
K. acetīcum s. *acetātum*, essigsaures Pflanzenlaugensalz = *Acetas potassae s. kalicus, Alkali tartari aceto-saturatum s. acetatum, Alkali vegetabile acetatum s. cum aceto, Arcanum tartari, Magisterium tartari purgans, Oxytartarus, Tartarus acetosus s. regeneratus, Terra foliata tartari*.
K. acetīcum solūtum, essigsaure Kalilösung = *Liquor acetatis kalici, Liquor digestivus Boerhavii, Liquor kali acetici s. terrae foliatae tartari, Lixivium acetatum, Salsilago oxytartari*.
K. aërātum, lufthaltendes, luftsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali bicarbonicum*.
K. aluminōso-sulfurīcum, schwefelsaure Kali-Thonerde = *Alumen crudum*.
K. arsenicōsum, arsenigtsaures Pflanzenlaugensalz = *Arseniis kalicus, Hepar arsenici fixum*.
K. bicarbonīcum, zweifach- oder doppeltkohlensaures Pflanzenlaugensalz = *Alkali vegetabile crystallisatum s. perfecte saturatum, Bicarbonas potassae s. kalicus cum aqua, Carbonas potassae completus, Deutocarbonas potassae, Kali aëratum, Kali carbonicum aëratum s. acidum s. acidulum s. neutrale s. neutrum s. perfecte saturatum, Sal tartari alkalinus aëratus s. perfecte saturatus*.
K. bichromīcum, doppelt chromsaures oder saures chromsaures Pflanzenlaugensalz = *Bichromas kalicus, Kali chromicum acidum*.
K. bioxalīcum, doppelt kleesaures Pflanzenlaugensalz = *Bioxalas kali s. kalicus s. potassae, Hyperoxalas s. Superoxalas kalicus s. potassae s. lixiviae, Kali oxalicum acidum s. acidulum, Oxalium, Sal acetosellae s. acetosae, Sal oxalicum*.
K. bisulfurīcum, doppelt schwefelsaures Pflanzenlaugensalz = *Bisulfas kalicus, Kali sulfuricum acidum, Potassae supersulfas, Sal auri philosophicum, Sal enixum, Sulfas acidus potassae, Tartarus vitriolatus acidus*.
K. bitartarīcum, doppelt weinsteinsaures Pflanzenlaugensalz = *Aci-*

dum tartari veterum, Bitartras kali s. kalicus cum aqua, Cremor tartari, Crystalli tartari, Kali tartaricum acidum s. acidulum, Supertartris s. Supertartras potassae, Tartras kalicus s. potassae acidulus, Tartras lixiviae acidulus.

Kali borussĭcum, preussisches Pflanzenlaugensalz = *Kali ferrocyanicum.*

K. carbonĭcum, kohlensaures Pflanzenlaugensalz, als basisches = *Kali subcarbonicum*, als neutrales (gewöhnlich saures) = *Kali bicarbonicum.*

K. carb. acidŭlum s. acĭdum, (uneigentl.): säuerliches od. saures kohlensaures Pflanzenlaugensalz =

K. carb. aërātum, gesättigtes kohlensaures Pflanzenlaugensalz = *Kali bicarbonicum.*

K. carb. crūdum, rohes kohlensaures Pflanzenlaugensalz = *Alkali lignorum, Carbonas kalicus crudus s. venalis, Cineres clavellati, Potassa impura s. venalis, Sal lixivius.*

K. carb. depurātum, gereinigtes kohlensaures Pflanzenlaugensalz = *Kali carb. purum.*

K. carb. liquĭdum, flüssiges kohlensaures Kali = *Liquor kali carbonici.*

K. carb. neutrale, neutrales kohlensaures Pflanzenlaugensalz = *Kali bicarbonicum.*

K. carb. pūrum e tartăro, reines kohlensaures Pflanzenlaugensalz aus Weinstein = (eigentl. dem vor. u. spez.) *Sal tartari.*

K. caustĭcum in bacillis, ätzendes Pflanzenlaugensalz — Aetzkali — in Stängelchen =

K. caustĭcum fūsum, geschmolzenes Aetzkali = *Cauterium potentiale, Hydras kalicus fusus, Kali causticum in bacillis, Kali hydricum fusum, Lapis causticus, Lapis causticus chirurgorum, Lapis infernalis alkalinus.*

K. caustĭcum liquĭdum, flüssiges Aetzkali = *Liquor kali caustici.*

K. caustĭcum siccum, trockenes Aetzkali = *Alkali causticum, Alkali fixum vegetabile causticum, Alkali vegetabile causticum siccum, Alkali vegetabile purum, Causticum salinum, Hydras kali s. kalicus, Hydras potassae, Kali hydratum, Kali purum, Kalium oxydatum, Oxydum kalii s. potassii, Sal alkali vegetabilis causticum, Sal causticus, Sal fontanellae causticum siccum, Sal tartari causticum.*

K. chlorĭcum, chlorsaures Kali = *Alkali vegetabile salito-dephlogisticatum, Chloras kalicus, Chloras potassae, Chlorum kali, Kali muriaticum oxydatum s. hyperoxygenatum, Kali oxymuriaticum, Murias potassae hyperoxygenatus, Oxymurias potassae, Sal fulminans.*

K. chromĭcum, (einfaches od. neutrales) chromsaures Kali = *Chromas kalicus.*

K. chromĭcum acĭdum, saures chromsaures Kali = *Kali bichromicum.*

K. cyanātum s. cyanogenātum, blausaures Kali = *Kali hydrocyanicum.*

K. ferrĭco-hydrocyanĭcum, blausaures Eisenoxyd-Kali, Eisencyanid-Kalium.

K. ferrĭco-tartarĭcum, weinsteinsaures Kali-Eisenoxyd = *Ferrum tartarisatum.*

K. ferroborussĭcum, blausaures Eisenoxydul-Kali =

K. ferrocyanĭcum s. ferro-hydrocyanĭcum s. ferrōso s. ferruginōso-hydrocyanĭcum, blausaures Eisenoxydul-Kali = *Borussias potassae et oxyduli ferri, Cyanetum s. Cyanuretum kalii et ferri cum aqua, Ferrocyanas potassae, Hydrocyanas potassae ferruginosus, Kali borussicum, Kali ferroborussicum, Kali siderozooti-*

cum, Kali zooticum, Prussias lixiviae s. potassae et ferri.

Kali ferro-tartarĭcum, weinsteinsaures Kali-Eisenoxyd = *Ferrum tartarisatum.*

K. hydrātum, Kali-Hydrat = *Kali causticum siccum.*

K. hydrĭcum fūsum, geschmolzenes Kali-Hydrat = *Kali causticum fusum.*

K. hydrĭcum siccum, trockenes Kali-Hydrat = *Kali causticum siccum.*

K. hydriodĭcum s. hydrojodĭcum s. hydrojodinĭcum, jodwasserstoffsaures Kali = *Kalium jodatum.*

K. hydrobromĭcum, bromwasserstoffsaures Kali = *Brometum kalii s. kalicum, Kalium bromatum, Potassii bromidum.*

K. hydrocyanĭcum, blausaures Kali = *Cyanetum kalicum* (Berz.), *Cyanuretum potassii, Kali cyanogenatum s. cyanatum.*

K. hydrojodĭcum, vide *Kali hydriodicum.*

K. jodĭcum, jodsaures Kali = *Jodas kalicus.*

K. muriatĭcum, salzsaures Kali = *Kalium chloratum.*

K. muriatĭcum hyperoxygenātum s. oxydātum, überoxygenirtes od. oxydirtes salzsaures Kali = *Kali chloricum.*

K. et natron boraxāto-tartarĭcum, boraxhaltiges weinsteinsaures Kali u. Natrum = *Tartarus boraxatus.*

K. natro-tartarĭcum, natronhaltiges weinsteinsaures Kali = *Tartarus natronatus.*

K. nitrĭcum s. nitrātum, salpetersaures Kali = *Alkali vegetabile nitratum, Nitras kalicus, Nitras lixiviae s. potassae, Nitrum (crudum et depuratum), Nitrum prismaticum, Sal nitri, Sal petrae.*

K. oxalĭcum acĭdum s. acidŭlum, saures kleesaures Kali = *Kali bioxalicum.*

K. potassae s. lixivĭae, Pottaschen-Kali = *Kali sulfuricum.*

K. siderozootĭcum, Blutlaugensalz = *Kali ferrocyanicum.*

K. stibiāto-sulfurātum, Spiessglanz-Schwefelkali = *Hepar antimonii (siccum), Kali sulfurato-stibiatum, Kalium stibiato-sulfuratum, Sulfuretum antimonii et potassae.*

K. stibiōso-stibĭcum, spiessglanzsaures Spiessglanz-Kali = *Stibium oxydatum album.*

K. stibiōso s. stibĭco tartarĭcum, weinsteinsaures Kali-Spiessglanzoxyd = *Tartarus stibiatus.*

K. subcarbonĭcum (purum), unterkohlensaures Kali = *Alkali lignorum depuratum, Alkali vegetabile s. Sal alkali vegetabile aëratum s. mite, Carbonas kalicus e cineribus clavellatis, Carbonas s. subcarbonas kali s. kalicus, lixiviae s. potassae, Cineres clavellati depurati, Kali (purum) mite, Lixivia purificata, Potassa depurata s. aërata, Sal Tachenianum, Sal tartari.*

K. sulfurato-stibiātum, Spiessglanz-Schwefelkali = *Kali stibiato-sulfuratum.*

K. sulfurātum, Kali sulfurātum hydrogenātum, geschwefeltes Kali, Schwefelkali = *Hepar sulfuris kalinum s. salinum s. vulgare, Kalium sulfuratum s. trisulfuratum, Persulfuretum kalii, Polysulfuretum potassicum, Sulfuretum kalii, Trisulfuretum kalii cum sulfate kalico.*

K. sulfurĭcum s. vitriolātum, schwefelsaures Kali = *Alkali vegetabile sulfuricum s. vitriolatum, Arcanum duplicatum, Arcanum holsteinense s. holsaticum, Kali potassae s. lixiviae, Kali vitriolatum, Lixivia sulfurica s. vitriolica, Nitrum fixum Schroederi, Nitrum vitriolatum, Panacea duplicata s. holsatica, Potassa sulfurica s. vitriolata, Potassinum sulfuricum s.*

vitriolicum, Protosulfas potassae s. protoxydi potassii, Sal de duobus, Sal enixum s. specificum Paracelsi, Sal polychrestum Glaseri, Specificum purgans Paracelsi, Spiritus vitrioli coagulatus Mynsichti, Sulfas kalicus, Tartarus vitriolatus Techenii, Vitriolicum potassinatum.

Kali sulfurĭcum acĭdum, saures schwefelsaures Kali = *Kali bisulfuricum.*

K. tartarĭcum s. tartarisātum, neutrales weinsaures Kali = *Alkali vegetabile tartarisatum, Sal diureticum vegetabile, Sal vegetabilis, Tartarus solubilis, Tartarus tartarisatus, Tartras kalicus, Tartras potassae s. lixiviae.*

K. tartarĭcum acĭdum s. acidŭlum, saures (od. säuerliches) weinsaures Kali = *Kali bitartaricum.*

K. tartarĭcum boraxātum, boraxhaltiges weinsteinsaures Kali = *Tartarus boraxatus.*

K. tartarĭcum ferrātum, eisen-(oxyd)haltiges weinsteinsaures Kali = *Ferrum tartarisatum.*

K. tartarĭcum natronātum, natronhaltiges weinsteinsaures Kali = *Tartarus natronatus.*

K. tartarĭcum cum natro boracĭco acĭdo, weinsteinsaures Kali mit boraxsaurem Natrum = *Tartarus boraxatus.*

K. vitriolātum, schwefelsaures Kali = *Kali sulfuricum.*

K. volatĭle sĭccum, das trockene flüchtige Pflanzenlaugensalz = *Ammonium carbonicum.*

K. zootĭcum, Blutlaugensalz = *Kali ferrocyanicum.*

Kalĭum (v. *Kali*), das Kalium, das Kali-Metall, die metallische Grundlage des Kalis = *Potassium;* chem. Zeichen K., At. Gew. 39,108.

K. bromātum, Bromkalium = *Kali hydrobromicum.*

K. chlorātum, Chlorkalium = *Alkali vegetabile salitum, Chloretum kalicum, Kali muriaticum, Murias kalicus, Sal digestivum s. diureticum Sylvii, Sal febrifugum Sylvii.*

K. cyanātum, Cyankalium = *Kali hydrocyanicum.*

K. ferrocyanātum flavum, gelbes blausaures Eisenkali = *Kali ferrocyanicum.*

K. jodātum, Jodkalium = *Hydrojodas kalicus, Jodetum kalii, Joduretum potassicum, Kali hydriodicum s. hydrojodicum.*

K. oxydātum (cum aqua), (wasserhaltiges) Kaliumoxyd = *Kali causticum siccum.*

K. stibiāto-sulfurātum, (Dreifach-) Schwefelantimon-Kalium = *Kali stibiato-sulfuratum.*

K. sulfurātum, Schwefel-Kalium = *K. trisulfurātum*, dreifach geschwefeltes Kalium = *Kali sulfuratum.*

Kamala, indisch. Name des Pulvers aus den Kapseln v. *Rottlera tinctoria.*

Kandare (ungar.), die Stange am Pferdezaum.

Karmes, Kermes, Alkermes, Alchermes (v. arab. *al-karmes*, verw. mit *karăma*, gierig, zerfressen), 1. eig. ein kleiner Wurm = *Vermiculus;* 2. die getrockneten trächtigen Weibchen der Kermeseichen-Schildlaus *(Coccus ilicis)* od. fälschl. die sog. Kermesbeeren *(Grana Kermes s. Chermes*, von *Phytolacca decandra);* 3. mehrere rothe — der Farbe der Kermesbeeren ähnliche — Substanzen, wie *Kermes mineralis.*

Katĕchu vide *Catechu.*

Keracēle (unricht. v. κέρας, Horn u. κήλη, Bruch), eig. der Hornbruch, n. Vatel: eine Geschwulst resp. Wulst an der äussern Fläche der Hornwand.

K. cycloïdes, die ring- od. strangförmige Hornwandgeschwulst resp. Wulst.

K. stelidioïdes, die säulenförmige Hornwandgeschwulst resp. Wulst.

Keraphylli (unricht. v. — u. φύλλον, Blatt), die Hornblättchen am Hufe und den Klauen.

Keraphyllocēle, unricht. st. *Keratophyllocele.*

Kerapseude (v. κέρας, Horn u. ψευδής, täuschend, falsch), nach Vat.: schlecht gebildetes Horn.

Keras (κέρας, verw. mit κρέας, Fleisch, κράας, κόρυς, Kopf), 1. eig. jede (runde) Erhabenheit; 2. das Horn.

kerastes (κεράστης, v. κέρας, Horn), gehörnt, mit Hornauswüchsen versehen.

Kerathȳle (v. — u. ὕλη, Holz, Stoff), der Hornstoff, die Hornsubstanz = *Substantia s. materia cornea.*

keratĭas (κερατίας, v. —) = *kerastes.*

Keratīnum (v. —), der Hornstoff, das Keratin.

Keratītis (v. κέρας, Horn, Hornhaut u. End. *itis*), die Entzündung der Hornhaut des Auges = *Inflammatio corneae.*

Keratocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Hornhautbruch.

Keratocystis (v. — u. κύστις, Blase, Balg), die Hornbalggeschwulst.

Keratodeītis, Keratodītis (v. κερατώδης, hornartig u. End. *itis*), die Hornhautentzündung.

Keratodeonyxis (v. κερατώδης, hornartig — Hornhaut u. νύξις, Stechen) = *Keratonyxis.*

Keratoderma (v. κέρας, Horn u. δέρμα, Haut), die Hornhaut = *Tunica keratodes.*

Keratodermatītis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung der Hornhaut.

keratōdes, keratoīdes (κερατώδης, κερατοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), hornartig. — *Keratōdes sc. membrana*, die Hornhaut.

Keratogenĕsis (v. — u. γένεσις, Entstehung), die Bildung des Horngewebes, die Hornbildung.

keratohyoidĕus (v. — u. ὑώδης, ⋖ förmig — *os hyoideum*, Zungenbein), den Zungenbeinast u. das Zungenbein selbst d. h. den Körper desselben zugleich betreffend.

Keratoleucōma (v. — u. λεύκωμα, weisser Fleck im Auge), ein weisser Fleck auf der Hornhaut des Auges.

Keratōma (v. κερατοῦν, zu Horn machen, verhärten), 1. das Horngewächs, das Horngebilde; 2. ein hornartig. Aftergebilde.

Keratomalacĭa (v. κέρας, Horn u. μαλακία, Weichheit), das Erweichen, Mürbewerden des Horns z. B. am Hufe; 2. die Erweichung der Hornhaut.

Keratomeningītis (v. —, μήνιγξ, Haut u. End. *itis*), die Entzündung der Hornhaut (des Auges).

Keratomēninx (v. —, —), d. Hornhaut.

Keratonŏsos (v. — u. νόσος, Krankheit), 1. eine Hornkrankheit; 2. eine Hornhautkrankheit.

Keratonyxis (v. — u. νύξις, Stechen — v. νύσσειν, durchstechen, durchbohren), das Durchstechen der Hornhaut (behufs der Operation des grauen Staars oder Punction).

keratopharyngĕus (v. — u. φαρύγξ, Schlundkopf), das Zungenbeinhorn, den Zungenbeinast u. den Schlundkopf zugleich betreffend.

Keratophyllĕae (v. — u. φύλλον, Blatt) *sc. plantae*, D. C., die Familie der hornblättrigen Pflanzen im natürlichen Pflanzensysteme.

Keratophyllocēle (v. —, — u. κήλη, Bruch), der sog. Hornblättchenbruch, eine Wulst, Narbe auf der innern Fläche der Hornwand.

Keratophyllum (v. —, —), das Zinkenkraut (eine Wasserpflanze), XXI. 6. L. — *Ceratophyll.*

Keratorrhēxis (v. — u. ῥῆξις, Zerreissen), das Zerreissen, die Berstung der Hornhaut.

Keratōsis (v. κερατοῦν, zu Horn machen, verhärten), 1. die Hornbildung, sowohl die normale als krankhafte = *Keratogenesis;* 2. die Bildung des *Keratoma.*

Keratotomĭa (v. κέρας, Horn u. τομή, Schnitt), der Hornhautschnitt (behufs der Operation des grauen Staars).

Keratotŏmus (v. — u. τομός, schneidend), das Hornhautmesser, die Hornhautnadel, ein Instrument zum Durchstechen oder Durchschneiden der Hornhaut.

Kermes, vide *Karmes.*

K. minerāle, der Mineral-Kermes =

Kermes stibĭi s. antimonĭi, der Spiessglanz-Kermes = *Sulfur stibiatum rubeum.*

Kilogramme (franz. v. *χίλιοι*, tausend u. *γράμμα*, Skrupel), das Kilogramme, das metrische Pfund der Franzosen, enthält 40 Unzen = 3⅓ deutsche Apothekerpfunde = *Chiliogramma.*

Kilometre (franz. v. — u. *μέτρον*, Mass), das Kilometer der Franzosen, ein Mass von 1000 Metern = *Chiliometrum.*

Kino s. Gummi kino (ostindischen Ursprungs), das Kino-Gummi.

K. africānum s. verum, das afrikanische od. ächte Kino; der durch Einschnitte in die Rinde austretende u. an der Luft verhärtete Saft von *Drepanocarpus senegalensis.*

K. occidentāle s. americānum, das westindische od. amerikanische Kino, durch Auskochen des Holzes von *Coccoloba uvifera* gewonnen.

Koheyle, Kohlaeni, ein vorzügliches Pferdegeschlecht der Race *Nedsched* in Mesopotanien.

Kohol = *Alkohol.*

Kohol-aether, vide *Cohol-aether.*

Koomrah, das wilde nordafrikanische Pferd, Bergpferd.

Koso, Kosso, Kousso, Kwoso, Cusso, der abyssinische Name der Blüthen von *Brayera anthelminthica.*

Kramerĭa (nach dem österr. Arzt u. Botaniker KRAMER), L., die Kramerie; IV. 1. L. — *Polygal.* — *K. triandrĭa*, RUIZ, die dreimännige Kramerie; offiz. Wurzel als *Rad. ratanhiae s. ratanhae.*

Kteniātros (v. *κτῆνος*, Vieh, Zugvieh u. *ἰατρός*, Arzt), der Vieharzt, Thierarzt.

Kulan, der wilde Esel.

Kumiss, Kumysz, nennen die Tartaren und Kirgisen ein aus Stuten-, Kameel- od. auch Ziegenmilch bereitetes berauschendes Getränk.

L l = Λ λ.

L., chemisches Zeichen für *Lithium.*

l. a., auf Rezepten = *Lege artis.*

La., chemisches Zeichen für *Lanthanum.*

Labarĭum (v. *labi*, fallen), das Lockersein der Zähne u. das drohende Ausfallen derselben.

labdōdes, labdoïdes (*λαβδώδης, λαβδοειδής*, v. *λάβδα, λάμβδα*, der Buchstabe Λ, L u. *εἶδος*, Gestalt, Form), Λ, λ, lamdaförmig = *lambdodes.*

Lăbe (*λαβή*, v. *λάβειν, λαμβάνειν*, fassen, ergreifen), 1. das Ergreifen, der Angriff, der Anfall z. B. der Krankheitsanfall; 2. die Zange = *Labis*; 3. der Griff, der Henkel, der Stiel.

Labefactĭo (v. *labefacĕre*, etwas wanken machen), die Erschütterung. *L. dentĭum*, das Wackeln der Zähne.

Labellum (Dem. v. *Labium*), die kleine Lippe; Bot. die Lippe, das Lippchen, ein unpaariges, aber vorwiegend entwickeltes Blüthenblatt, während die übrigen paarig u. gleichmässig entwickelt sind.

Labes (v. *labi*, fallen), 1. der Fall, das Verderben, der Untergang, die Seuche; 2. der Fleck, der Flecken = *Macula.*

Labiatae vide *Labium.*

Lăbis (*λαβίς*, v. *λάβειν, λαμβάνειν*, fassen, ergreifen), die Zange = *Forceps.*

Labĭum, Labrum (v. *lambĕre*, lecken, belecken), die Lippe. — *L. leporinum*, die Hasenscharte. **Labĭa, Labĕa, Labra** (Plur. v. —), die Lippen; *L. oris*, die Lippen des Mundes oder Maules; *L. vulvae*, die Schamlippen. — Adj. *labiālis*, zu den Lippen gehörig, dieselben betreffend; *labiātus*, mit Lippen versehen, belippt; *labiōsus*, grosse Lippen habend. — *Labiātae sc. plantae*, die Familie der Lippenblüthler

oder lippenblüthigen Pflanzen (deren Blumenkronen Lippen bilden) im natürlichen Pflanzensysteme (Monopetalen).

Lăbor (v. *λάβειν*, *λαμβάνειν*, fassen, ergreifen), die Arbeit, die Anstrengung. — Adj. *laboriōsus*, mühsam, anstrengend.

labōrans (v. *laborare*, arbeiten, leiden), schwer arbeitend, leidend, krank.

Laboratorĭum (v. —), die Werkstätte, bes. der Chemiker u. Pharmazeuten.

Labrum (v. *lambĕre* lecken), die Lippe, die Lefze; trop. der Rand = *Labium*. — Adj. *labrōsus* = *labiosus*. — *L. cartilaginĕum acetabŭli*, das sog. Zirkelband des Hüftgelenks.

Labўrinthus (*λαβύρινθος*, v. *λάβειν*, *λαμβάνειν*, aufnehmen, fassen u. *ἐντός*, inwendig), das Labyrinth, ein verwickelter Gang, aus welchem der Ausweg schwer zu finden — der schwer zurückgibt, was er in sich aufgenommen — ein vielfach in sich gewundener Körper oder Weg, der Irrgang.

L. auris, das Ohrlabyrinth (ein Theil des innern Ohres).

L. ossis ethmoïdei, das Labyrinth des Siebbeins.

Lac (Genit. *Lactis* v. gleichbed. *γάλα*, Genit. *γάλακτος*), die Milch. — Adj. *lactarĭus*, 1. Milch enthaltend; 2. säugend; *lactĕus*, 1. die Milch betreffend; 2. aus Milch; 3. saugend, Milch trinkend; 4. milchfarbig, milchweiss. — *Lactĕa sc. remed.*, Milch enthaltende Mittel. *Vasa lactea*, die Milchgefässe. *Crusta lactĕa*, der Milchschorf, der Maulgrind.

L. bubŭlum, die Kuhmilch.

L. ebutyrātum, die Buttermilch.

L. mercuriāle, die Quecksilbermilch = *Hydrargyrum ammoniato-chloratum*.

L. sulfŭris, die Schwefelmilch = *Sulfur praecipitatum*.

L. terrae, die Erdmilch = *Magnesia subcarbonica*.

L. vaccīnum, die Kuhmilch.

Lacca (Pers. *lak*), *s.* **Gummi laccae**, der Lack, Gummilack, der durch den Stich eines Insekts ausfliessende u. vertrocknende Milchsaft hauptsächlich von *Ficus religiosa*.

lacer, lacĕrus (v. *βλακερός*, — *βλάξ*, *βλακός*, schlaff, fahrlässig), zerrissen, zerfetzt.

Laceratĭo, Laceratūra (v. *lacerare*, zerreissen), die Zerreissung = *Ruptura*.

Lachănum (*λάχανον*, v. *λαχαίνειν*, graben — was in gegrabenem Lande wächst), das Gartengewächs, das Gemüse.

lachnaeus (*λαχναῖος*, v. *λάχνη*, Wolle), wollig, haarig, borstig, zottig, rauh.

lachnōdes (*λαχνώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form) = *lachnaeus*.

Lachrўma = *Lacryma*.

Lacinĭa (v. *lacer*, zerrissen), der Zipfel, die Franse. — *Lacinĭae tubārum Fallopĭi*, die Fransen der Fallopi'schen Röhren. — Adj. *laciniātus*, zerrissen, zerfetzt; *laciniōsus*, voller Zipfel, Fransen, zipfelig, fransig. — *Folĭum laciniātum*, (Bot.) das zerrissene Blatt.

Lacmus (v. *Lacca*, Lack u. *Muscus*, Moos), der Moos- od. Flechtenlack, eine aus mehreren Flechtenarten bereitete blaue Farbe, als Reagens gebr.

Lacrўma, Lachrўma (d. griech. *δάκρυ*, *δάκρυμα*), die Thräne. — Adj. *lacrymālis*, die Thränen, das Weinen od. die Thränen-Organe betreffend, dazu gehörig.

Lacrymatĭo (v. *lacrymare*, weinen), das Weinen = *Fletus*, das Herabfliessen der Thränen.

lactans, lactĭcans (v. *lactare*, säugen — *Lac*), säugend, Milch gebend, das säugende (Mutter-) Thier.

lactarĭus vide *Lac*.

Lactatĭo, Lacticatĭo, Lactātus (v. —), das Säugen, das Füttern mit Milch.

Lacteīna, Lacteīnum, Lactolīna (v. *Lac*), die Lakteine, der Milchstoff, die konzentrirte Milch (v. Gabr. Grimaud dargestellt).

lactĕns (v. *lactĕre*, Milch saugen),

saugend, der Säugling, das säugende junge Thier.

lactĕus vide *Lac.*

lactĭcans = *lactans.*

Lacticatĭo = *Lactatio.*

lacticŏlor (v. *Lac* u. *Color,* Farbe), milchfarbig.

lactĭfer (v. — u. *ferre,* tragen, leiten), 1. milchführend; 2. milchmachend, die Milchabsonderung befördernd.

Lactigo (v. —), die Milchborke, der Milchschorf, der Maulgrind = *Crusta lactea.*

Lactis, [bes. Plur.] **Lactes** (v. —), der Darm, die Därme, vorzugsw. die Dünndärme od. die zarteren der Schafe, des Geflügels.

Lactodensomĕtrum (übelgebildet v. —, *densus,* dicht u. *μέτρον,* Mass), der Milchdichtigkeitsmesser (Quevenne) — eine sog. Senkwaage.

Lactolīna, Lactolīnum = *Lacteina.*

Lactomĕtrum (übel gebildet v. *Lac* u. *μέτρον,* Mass), der Milchmesser, Milchgütemesser; richtig: *Galactometrum.*

Lactoscopĭum (übel gebild. v. — u. *σκοπεῖν,* besehen, untersuchen), der Milchbeschauer, ein von Donné erfundenes Instrument, um den Buttergehalt der Milch durch Messung des Durchsichtigkeitsgrades derselben zu ermitteln; richtig wäre: *Galactoscopium.*

Lactōse (v. —) nennt Pasteur den durch Einwirkung von Säuren veränderten Milchzucker (er ist vom Trauben- u. Stärkezucker verschieden.)

Lactūca (kontrah. aus *Lactiduca* — *Lac* u. *ducĕre,* führen — in Bezug auf den Gehalt an Milchsaft), L., der Lattich; XIX. 1. L. — *Composit. (Cichoriac.)*

L. pratensis, L., der Wiesenlattich = *Taraxacum leontodon.*

L. virōsa, L., der Giftlattich.

Lactucēae (v. *Lactuca) sc. plantae,* die Familie der Lattichpflanzen im natürlichen Pflanzensystem.

Lacūna (v. *Lacus*), die Grube, die Vertiefung. — Adj. *lacunōsus,* voller Lücken, voller Vertiefungen. — *L. cerĕbri,* der Gehirntrichter = *Infundibulum cerebri.*

Lăcus (*λάκος, λάκκος,* v. *λάκειν,* reissen, platzen), 1. das Loch, die Grube, der Sumpf, die Lache; 2. ein Behältniss zum Sammeln von Flüssigkeiten. — *L. lacrymalis,* der Thränensee.

Laemodipŏda (v. *λαιμός,* Kehle u. *πούς,* Fuss) *sc. animalia crustacea,* die Kehlfüsser, eine Ordnung der *Crustaceen.*

Laemostenōsis (v. — u. *στένωσις,* Verengerung), die Schlundverengerung.

Laemus, Laimos (*λαιμός,* v. *λάειν, λάβειν, λαμβάνειν,* nehmen, fassen), die Kehle, der Schlund, die Gurgel, der Hals.

Laesĭo (v. *laedĕre,* verletzen), 1. die Verletzung, Verwundung; 2. der Verlust, die Benachtheiligung, die Uebervortheilung.

Laevigatĭo = *Levigatio.*

laevis = *levis.*

Laevĭtas = *Levitas.*

Lagēna (*λάγηνος,* v. *λαγών, λαγώς,* Höhle, leerer Raum), die Flasche (Lägel).

lagenaeformis (v. *Lagena* u. *Forma,* Form), flaschenförmig.

Lagnĭa, Lagnēa, Lagneia (*λαγνεία,* v. *λαγνεύειν,* den Samen ausleeren — *λάγνος,* geil), eig. die Geneigtheit den Samen auszuleeren, die Geilheit. — Adj. *lagnĭcus* (*λάγνης, λάγνος,* kontrah. aus *λαγανός* st. *λαγαρός,* weich, schlaff), 1. geil; 2. die Geilheit betreffend.

Lagochīlus (v. *λαγός, λαγώς,* Hase u. *χεῖλος,* Lippe), die Hasenscharte = *Labium leporinum.*

Lagophthalmĭa, Lagophthalmus (v. — u. *ὀφθαλμός,* Auge), 1. das Hasenauge, derjenige Fehler des obern Augenlids, wo dasselbe den Augapfel nicht ganz bedeckt; 2. ein sehr stark vorstehender Augapfel; 3. die Nelkenwurzel = *Geum urbanum.* — Adj. *lagophthalmĭcus,* das Hasenauge betreffend, davon herrührend, damit behaftet. — *L. paralytĭcus,* die Lähmung des Schliessmuskels des Augs.

Lagopterna (v. λαγός, λαγώς, Hase u. πτέρνα, Ferse), die Hasenhacke.

Lagopūs (λαγώπους, v. — u. πούς, Fuss), der Hasenfuss im wirklichen od. vergleichenden Sinne, von Thieren, Pflanzen etc. — *Canis lagopus*, der Eisfuchs.

Lagostŏma (v. — u. στόμα, Mund), die Hasenscharte = *Lagochilus*. — Adj. *lagostomatĭcus, lagostomĭcus, L.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, damit behaftet.

Lăĭcus (λαϊκός, v. λαός, Volk), der dem oder zum Volke Angehörige (dem geweihten Priester entgegengesetzt), der Laie.

Laimos = *Laemus*.

Lāma, Lēme (λήμη, v. λάειν, kleben, haften bleiben), der Augenschleim, die sog. Augenbutter.

Lāma (v. λήμη, Augenschleim — wegen der Reichlichkeit der Absonderung bei diesem Thiere od. wohl eig. v. *Llama*, bei den Peruanern ein Thier überh.), das Lama, das Schafkameel, das peruanische Schaf, vide *Auchenia*.

lambdōdes, lambdŏides, lambdoïdēus (λαμβδώδης, λαμβδοειδής, v. λάμβδα, der griech. Buchstabe Λ, λ u. εἶδος, Gestalt, Form), lambdaförmig, wie ein Λ, λ gestaltet.

Lambitīvum (v. *lambĕre*, lecken), der Lecksaft = *Eclegma*.

Lamella (Dem. v. *Lamina*), das Blättchen, Plättchen.

Lamellibranchiāta (v. *Lamella* u. βράγχια, Kiemen), eig. die Blättchenkiemer, Blattkiemer; die Muschelthiere, eine Ordnung der Acephalen.

Lamellŭla (Dem. v. *Lamella*), das Blättchen, Plättchen.

Lamĭna (λαμνεία, v. ἐλᾶν, ἐλαύνειν, treiben — in eine bestimmte Form), die Platte, ein Blatt, vorzugsw. von dünnen Ausbreitungen der Knochen u. der häutigen Gebilde des Körpers gebr. — Bot.: der breite Theil des Blattes als Gegensatz zum Stiel.

L. ciliāris, das Strahlenblättchen (der Glashaut des Augs) = *Zonula Zinnii.*

L. cribrōsa, die Siebplatte (des Siebbeins).

L. fusca, die dünne bräunliche Haut an der innern Oberfläche der undurchsichtigen Hornhaut.

L. spirālis, die Spiralplatte (der Schnecke des Ohrs).

Lamĭnae dorsāles, die Rückenplatten od. Rückenwülste (des sich entwickelnden Eichens).

L. ossĭum, die (mikroskopischen) Knochenblättchen oder Knochenlamellen.

L. ventrāles s. viscerāles, die Bauch- od. Visceralplatten (die erste Anlage der Brust- u. Bauchwandungen).

Lamĭum (v. λαμία, Haifisch — in Bezug auf die rachenförmige Blumenkrone), L., die taube Nessel, Taubnessel, XIV. 1. L. — *Labiat.*

Lamna (contrah. aus *Lamina*), 1. die Platte; 2. der Plattnagel.

Lamoptes (λαμοπτής, v. λήμη, Augenschleim u. ὄπτειν, sehen), der Triefäugige.

lampros (λαμπρός, v. λάμπειν, glänzen, leuchten — λάειν, glatt, glänzend machen od. sein), glänzend, leuchtend.

Lampsis (λάμψις, v. —), das Leuchten, das Glänzen, der Glanz = *Splendor.*

Lāna (v. λῆνος, dor. λᾶνος, — λα, sehr (in der Zusammensetzung) u. χνοῦς, was abgekratzt od. abgeschabt wird[?]), die Wolle. — Adj. *lanātus, lanōsus,* mit Wolle versehen, Wolle an sich tragend, wollig; *lanarĭus*, die Wolle betreffend, damit sich beschäftigend; *lanōsus*, voller Wolle, wollig.

L. arborĕa, Gossypĭi s. bombўcis, die Baumwolle, von mehreren Arten *Gossypium.*

L. philosophĭca, die Philosophenwolle, das weisse Zinkoxyd = *Zincum oxydatum album* (weil bei der Bereitung desselben weisse wollähnliche Flocken umherfliegen).

Lāna succĭda, die rohe ungewaschene Wolle.

Lanāmentum (v. *Lana*), die Charpie.

Lancade (franz. von *lancer*, werfen, schleudern — *se lancer*, springen), der (gemeine) Sprung; jeder Sprung vorwärts, bei welchem das Pferd mit den Hintergliedmassen den Boden zuletzt verlässt und mit denselben zuerst wieder auf die Erde kommt.

Lancĕa (v. gleichbed. λόγχη), die Lanze.

Lanceŏla, Lanciŏla (Dem. v. *Lancea*), 1. die kleine Lanze; 2. die sog. Lanzette. — Adj. *lanceolātus*, lanzettförmig.

Lancetta (franz. *lancette*), die Lanzette, ein zugespitztes zweischneidiges chirurgisches Instrument.

languĭdus (v. *languēre*, matt, träge sein), matt, schwach, träge.

Langŭor (v. —), die Mattigkeit, Schwachheit.

Laniarĭum (v. *Laniarius*), die Fleischbank.

Laniarĭus, Lanĭo, Lanĭus (v. *laniare*, zerfleischen), der Fleischer. — Adj. *laniōsus*, den Fleischer betreffend, dahin gehörig. — *Mensa laniōsa*, die Fleischerbank.

Laniēna (v. *Lanius*), 1. die Fleischbank; 2. die Zerfleischung, die Sektion.

Lanthănum (v. λανθάνειν, verbergen — weil es in dem früher als *Cerium* bezeichneten Metall lange Zeit unbemerkt — versteckt — blieb), das Lanthan-Metall; chem. Zeichen: *La;* At. Gew. 47,040.

Lanūgo (v. *Lana*, Wolle), 1. die feine Wolle, der Flaum; 2. die Sägespäne. — Adj. *lanuginōsus*, flaumig, mit Flaum, feiner Wolle besetzt. — *L. Gossypĭi* = *Lana arborea*.

lapactĭcus (v. λαπάζειν, λαπάσσειν, ausleeren, den [Unter- resp.] Hinterleib reinigen), den Hinterleib reinigend, gelinde abführend. — *Lapactĭca sc. remed.*, gelinde Abführmittel.

Lapagma, Lapagmus (λάπαγμα, λαπαγμός, v. —), die Reinigung des Hinterleibs, die Ausleerung.

Lapathīnum (v. *Lapathum*), das Lapathin, der Bitterstoff der Grindwurzel.

Lapăthum (λάπαθον, v. λαπάζειν, ausleeren, reinigen — in Bezug auf die Wirkung), der Ampfer = *Rumex*.

L. acūtum, T., spitziger Ampfer, die Grindwurzel (von welchem man früher die Grindwurzel ableitete, während sie von *Rumex obtusifolius* kommt).

L. chinense longifolĭum, chinesischer langblättriger Sauerampfer, ächter Rhabarber = *Rheum*.

Lapaxis (λάπαξις, v. —) = *Lapagma*.

Lape (λάπη, λάμπη, v. λάμπειν, glänzen), der Schleim.

Lapha (v. λάπτειν, schlecken), die Magenwurzel = *Arum*.

Lapidosĭtas (v. *lapidosus*), die steinähnliche Härte.

Lapillatĭo (barb. Lat. v. *Lapis*), die Steinbildung im Körper = *Lithogenesis*.

Lapillus (Dem. v. —), das Steinchen, der kleine Stein, das Sandkorn.

Lăpis (v. gleichbed. λαός, λαΐς), der Stein. — Adj. *lapidĕus*, steinern, steinig; 2. *lapidōsus*, voller Steine, steinig, hart wie Stein.

L. caustĭcus chirurgōrum, der Aetzstein der Wundärzte = *Kali causticum fusum*.

L. divīnus (Sti. Yvesii), der göttliche Stein (des heil. Yvesius) = *Cuprum aluminatum*.

L. infernālis, der Höllenstein = *Argentum nitricum fusum*.

L. infernālis alkalinus, der alkalinische Höllenstein = *Kali causticum fusum*.

L. medicamentōsus, der Heilstein, Geschwulststein = *Lapis vulnerarius*.

L. ophthalmĭcus, der Augenstein = *Cuprum aluminatum*.

L. pumĭcis, der Bimsstein.

L. tripŏlis, der Trippel = *Terra tripolis*.

Lapis vulnerarĭus, der Wundstein = *Lapis medicamentosus.*

Lapides cancrorum praeparatae, präparirte Krebsaugen = *Calcaria carbonica.*

Lappa (v. λάπτειν, schlingen, schlucken, lecken, od. λάβειν, nehmen — in Bezug auf das Anhängen), Trnf., die Klette; XIX. 1. L. — *Composit. (Cynar).*

L. major, die grosse Klette,

L. minor, die kleine Klette u.

L. tomentōsa, die filzige Klette nach Tournf. nannte Linné: *Arctium lappa*, wovon offiz. die Wurzel als *Rad. bardanae.*

Lapsăna (v. —, weil die Blätter gleichsam die Erde leckten [?]), der Rainkohl; XIX. 1. L. — *Composit. (Cĭchoriac).*

Lapsus (v. *labi*, fallen), der Fall, das Fallen.

Laquĕus, 1. ein Strick od. Band mit einer Schlinge; 2. die Schlinge selbst zu verschiedenen chirurgischen u. geburtshülflichen Verrichtungen gebr.

Lardum (contrah. aus *Laridum*, v. *large aridum*, hinreichend trocken — in Bezug auf das Räuchern des Specks), der Speck. — Adj. *lardĕus*, speckig, aus Speck bestehend, speckähnlich.

Lārix (λάριξ, v. λαρός, angenehm [?]), die Lärchentanne vide *Pinus.*

laryngĕus vide *Larynx.*

Laryngītis (v. λάρυγξ, Kehlkopf u. End. *itis*), die Kehlkopfentzündung, die Entzündung des Luftröhrenkopfes.

Laryngocăce (v. — u. κακός, schlecht), die häutige Bräune, die Rachencroup.

Laryngocatarrhus (v. — u. κατάῤῥους, Catarrh), der Kehlkopfcatarrh, der Catarrh des Luftröhrenkopfs = *Catarrhus laryngis.*

Laryngopharyngītis (v. —, φαρύγξ, Schlundkopf u. End. *itis*), die Kehlkopf-, Schlundkopfentzündung, die Bräune, die Halsentzündung überh.

Laryngopolypus (v. — u. πολύπους, Polyp), der Kehlkopfpolyp.

Laryngospasmus (v. — u. σπασμός Krampf), der Luftröhrenkrampf, der Pfeiferdampf (doch nicht in allen Fällen!). — Adj. *laryngospasmĭcus*, an L. leidend, denselben betreffend, davon herrührend.

Laryngostenōsis (v. — u. στένωσις, Verengerung), die Verengerung des Luftröhrenkopfs. — Adj. *laryngostenotĭcus*, an *L.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Laryngotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), der Kehlkopfschnitt, der Luftröhrenschnitt.

Laryngotracheĭtis (v. —, τραχεῖα sc. ἀρτηρία, Luftröhre u. End. *itis*), die Kehlkopf-Luftröhrenentzündung, die Entzündung des Kehlkopfs u. der Luftröhre.

Larynx (λαρύγξ, v. λαρύζειν, λαρύνειν, laut schreien), der Kehlkopf, Luftröhrenkopf, die Luftröhre. — Adj. *laryngĕus*, den *L.* betreffend, dazu gehörig.

Lăser (v. λασίος, rauh?), der Stinkasant, Teufelsdreck, der getrocknete Wurzelsaft von

Laserpicĭum, Laserpitĭum (v. *Laser* u. *piceus*, aus Pech, pechig), das Laserkraut, woher *Asa foetida (Laser)* kommt = *Ferula asa foetida.*

lasĭothrix, lasĭotrichus (λασιόθριξ, λασιότριχος, v. λασιός, rauh, zottig u. θρίξ, Haar), rauhhaarig, rauhwollig, mit rauhen Haaren, mit rauher grober Wolle. — Als Subst.: der Kleiengrind. — *L. carpi et tarsi s. carpo- et tarsopsora*, der Kleiengrind des Vorderknies und Sprunggelenks, die Raspe.

lasiōtus (v. — u. οὖς, Genit. ὠτός, Ohr), zottigohrig, mit zottigen Ohren. — *Canis lasiōtus*, der Seidenpudelhund.

Lasĭon, Lasĭum (λάσιον, v. —), die grobe Leinwand, Charpie von grober Leinwand (Hippokr.)

Lassitūdo (v. *lassus*), die Müdigkeit, die Erschöpfung.

Lasso (v. *laxus*, locker), das Schlingseil, ein Apparat, dessen sich die Gauchos od. Eingeborenen der südamerikanischen Ebenen bedienen, um wilde Pferde u. die Eingeborenen von Para-

guay, um wildes Rindvieh einzufangen. — *Lasso dompteur* (v. franz. *dompter*, bezwingen, bezähmen), ein Apparat von Leder von der Form eines Vorder- und Hintergeschirres zum Festhalten der Pferde bei Operationen etc. = *Hippolasso.*

lassus (verw. mit *labi*, fallen), müde, erschöpft.

Latax (*λάταξ*, v. *λατάσσειν*, *λατύσσειν*, klatschen, schlagen), der Ton eines auffallenden grossen Tropfens.

latens (v. *latēre*, verborgen sein), latent, verborgen, versteckt.

Lăter (v. *latus*, breit), der Dachziegel, der Ziegelstein. — Adj. *laterĭcĭus*, ziegelartig, ziegelroth.

laterālis vide *Latus.*

Latex (v. *λάταξ*, der [auffallende] Tropfen) die Feuchtigkeit, die Flüssigkeit.

Lathraea (v. *λαϑραῖος*, verborgen — weil sie tief in der Erde steckt), die Schuppenwurz; XIV. 2. L. *Orobanch.* n. S.

Lathўris (*λαϑυρίς*, v. *λα*, in der Zusammensetzung: sehr u. *ϑέρειν*, heilen od. *ϑοῦρος*, heftig — also sehr heilend od. sehr heftig wirkend), eine Euphorbiaart = *Euphorbia lathyris* offiz. Samen unter dem Namen: kleine Purgirkörner bekannt.

Lathyrus (v. —), die Platterbse; XVII. 3. L. — *Papilionac.*

latifolĭus (v. *latus* u. *Folium*, Blatt), breitblätterig.

latissĭmus vide *latus.*

Latitūdo (v. *latus*), die Breite, Grösse, die Geräumigkeit.

latodentātus (v. — u. *dentatus*, gezahnt — *Dens*, Zahn), breitgezahnt.

Lator (v. *ferre*, tragen), 1. der Träger; 2. der Nerv.

lātus (v. gleichbed. *πλατύς*), breit. Superl. *latissimus*, der breiteste.

Lătus, [Genit.] **Latĕris** (v. —), 1. die Seite; 2. die eine Hälfte des Körpers oder eines einzelnen Organs. — Adj. *laterālis*, zu einer Seite gehörig.

Laucanĭa, Lauchāne (*λαυκανία*, v. *λάειν*, *λαύειν*, geniessen), der Schlund, die Kehle.

Laudănum (v. *laudare*, loben oder auch v. *λάδανον*, *λήδανον*, ein feinkörniges Gummiharz — *λῆδος*, *λαῖος*, glatt, dünn), eine wegen ihrer beruhigenden u. daher lobenswerthen Eigenschaften vorzüglich von Paracels. eingeführte, meistens Opium haltige Arznei, von der es mehrere Arten gab, daher auch für Opium überh. gebraucht; jetzt ist nurmehr im Gebrauch: *L. liquĭdum Sydenhămi*, Sydenham's flüssiges Laudanum = *Tinctura opii crocata.*

Laureŏla (Dem. v. *Laurus*), der Seidelbast = *Daphne mezereum.*

Laurinĕae (v. —) *sc. plantae*, die Familie der lorbeerartigen Pflanzen im natürlichen Systeme (Apetalen).

Lauroceră̆sus (v. *λαῦρος*, Lorbeerbaum u. *κέρασος*, Kirschbaum), der Kirschlorbeer vide *Prunus laurocerasus.*

Laurus (v. *λαῦρος*, *λάβρος*, gefrässig, auch: labend od. v. celt. *lauer*, grün — in Bezug auf das immergrüne Ansehen dieses Baumes), L., der Lorbeerbaum; IX. 1. eig. XXII. 10. L. — *Laurin.* — Adj. *laurĭnus*, von Lorbeeren.

L. camfŏra, L., der Kamferbaum = *Cinnamomimn camfora.*

L. cassĭa, L., der Cassienbaum = *Cinnamomum aromaticum* — Nees.

L. cinnamŏmum, L., der Zimtbaum = *Cinnamomum ceylanicum* Bl.

L. nobĭlis, L., der gemeine (eig. edle) Lorbeerbaum; offiz. Blätter, Früchte, woraus auch das Oel.

L. sassăfras, L., der Sassafras-Lorbeerbaum = *Sassafras officinale.*

Lavăcrum (v. *lavare*, waschen, baden), das Waschwasser, das Bad.

Lavamentum (v. —), 1. das Waschmittel, Bähmittel; 2. das Klystier, Lavement.

Lavandŭla, Lavendŭla (v. —, weil die Blüthe u. deren Oel zu Waschmitteln gesetzt wird), die Lavendel. —

L. angustifolĭa s. spica, L., die schmalblätterige L.

L. latifolia, die breitblättrige L.; von beiden offiz. Blüthen u. von ihnen namentlich das ätherische Oel als *Oleum spicae,* Spiköl.

Lavatĭo, Lotĭo (v. *lavare,* waschen, baden), die Waschung, Bähung.

laxans (v. *laxare,* weich, schlaff machen — *laxus,* schlaff, erweitert), 1. schlaff machend, erschlaffend; 2. laxirend, abführend. — *Laxantia sc. remed.,* abführende, laxirende Mittel.

Laxatĭo (v. —), 1. die Erschlaffung, die Erweiterung; 2. das Abführen, Laxiren.

Laxātor (v. —), der Erschlaffer, ein Beiname von Muskeln.

Laxĭtas (v. laxus), die Erschlaffung, das Erschlafftsein, die Weite.

laxus, 1. weit, geräumig, gross; 2. schlaff.

Lb. = *Libra.*

Lecithīnum (v. λέκιθος, Eigelb), das Lecithin nennt Gobley ein phosphorhaltiges Fett, welches sich im Eigelb, im Gehirn etc. findet.

lecithōdes (λεκιθώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), gelb, dotterähnlich, saffranfarbig.

Lecĭthos (λέκιθος, v. λεκός, λέκος, Schüssel, Teller), das Eigelb, der Dotter = *Vitellum ovi.*

Lēdum (v. λῆδος, Strauch od. auch: dünnes, feines Zeug, Schleier: n. L. v. *laedere,* verletzen — in Bezug auf den starken Geruch der Blätter), L., der Porst; X. 1. L. — *Eric.* — *L. palūstre,* L., der Sumpfporst, offiz. Kraut, auch als *Herb. rorismarini silvestris* bek.

legālis vide *Lex.*

Lege artis, auf Rezepten die Vorschrift des Arztes, die verordnete Arznei nach den Regeln der (pharmazeutischen) Kunst zu bereiten.

Legūmen (v. *legĕre,* auflesen, sammeln), 1. die Hülsenfrucht; 2. die Hülse als eine Form des Samengehäuses.

Legumina, Leguminum (v. *Legumen*), das Legumin, ein Hauptbestandtheil der Hülsenfrüchte (Braconnot), gleichbed. mit *Casein.*

Leguminōsae (v. —) *sc. plantae,* die Hülsenfrüchte, die Familie der hülsenfrüchtigen Pflanzen mit den 3 Tribus: *Papilionaceae, Caesalpinieae* u. *Mimoseae* (Polypetalen).

Leiopodĭa Liopodĭa (v. λεῖος, glatt, platt u. ποῦς, Fuss), die Platthüfigkeit, der Zustand eines

Leiŏpus, Liŏpus (λειόπους, v. —, —), der Platthuf, das platthüfige Thier.

Leiphaemĭa (v. λείφαιμος, blutarm), der Blutmangel = *Oligaemia.*

leiphaemos, liphaemos (λείφαιμος, v. λείπειν, lassen, hinterlassen — λείπεσθαι, verlassen u. αἷμα, Blut), blutarm (durch Blutverlust).

leipocreōs (λειπόκρεως, v. — u. κρέας, Fleisch), vom Fleisch gefallen, abgefallen, abgezehrt, mager.

Leipogălactus (λειπογάλακτος, v. — u. γάλαξ, Milch) =

Leipothēlus (λειπόθηλος, v. — u. θηλή, Brust, Euter), heissen die im Winter geborenen Ferkel, die nur wenig Milch bekommen.

leipūrus (λείπουρος, v. — u. οὐρά, Schwanz), mit fehlendem od. verkürztem Schwanze.

Lēma, Lēme (λήμη, γλήμη, dor. γλάμα), der zähe Schleim im Auge, die Augenbutter; auch = *Sebum Meibomii.*

lemalĕus (ληµαλέος, v. —), triefäugig, mit thränenden Augen.

Lēmma (λεῖμμα, v. λείπειν, zurücklassen, hinterlassen), 1. der Ueberrest, das Zurückgebliebene, der Bodensatz; 2. die Hefe = *Faex.*

Lĕmma (λέμμα, v. λέπειν, schälen), 1. das Abgeschälte, die Schale, die Haut, die Schuppe; 2. die Kleie.

Lēmma (λῆμμα, v. λάβειν, λήβειν, λαμβάνειν, nehmen, annehmen), das Genommene, das Angenommene, der Vorderplatz, der erste Grundsatz.

Lemmostĕosclerōsis (v. λέμμα, Schale, ὀστέον, Knochen u. σκλήρωσις, Verhärtung), die Verdickung der äussern Theile eines Knochens = *Osteosclerosis corticalis* (Lobstein).

Lemna (*λίμνη*, Sumpf, Teich — in Bezug auf den Standort), L., die Wasserlinse; XXI. 2. L. — *Lemnac.*

Lemnacĕae (v. *Lemna*) *sc. plantae*, die Familie der Wasserlinsen im natürl. Pflanzensystem (Monocotyled.)

Lemniscus (*ληρνίσκος*, v. —), eine wollene Binde, ein aus wollenem Zeuge zusammengelegtes Polster, Verbandstück.

lemnĭus (v. *Λήμνος*, Insel Lemnos im ägeischen Meere), lemnisch, von der Insel Lemnos. — *Terra lemnĭa*, die lemnische Erde = *Terra sigillata turcica.*

Lemosĭtas (v. *λήμη*, Augenschleim), 1. die Bildung des zähen Schleims in den Augenwinkeln; 2. der zähe Schleim selbst; 3. das durch zu starke Absonderung von Augenbutter entstandene Verkleben der Augenlider.

Lemŏtes (*λημοτής*, v. —), das Triefen, das Thränen der Augen.

lemphus (*λέμφος*, v. *λείβειν*, fliessen, tröpfeln), schleimig, rotzig; als Subst.: der Schleim, der Rotz.

leniens (v. *lenire*, lindern, besänftigen — *lenis*), lindernd, besänftigend. — *Lenientĭa sc. remed.*, 1. Linderungsmittel; 2. gelinde Abführmittel z. B. Oel.

Lenĭmen, Lenimentum (v. —), das Linderungsmittel, die Linderung, Besänftigung.

lēnis (verw. mit *levis*, leicht), milde, sanft.

lenitīvus (v. *lenis*), 1. lindernd; 2. gelinde abführend. — *Lenitīva* = *Lenientia.*

Lens, [Genit.] **Lendis** (verw. mit *Glans*, Eichel), das Ei der Laus, die sog. Nuss.

Lens, [Genit.] **Lentis** (v. *lenis*, milde od. *lentus*, träge — in Beziehung auf deren Wirkung), 1. die Linse von *Ervum lens;* 2. das Linsenglas. — *L. crystallīna ocŭli*, die Krystalllinse des Augs.

lentescens (v. *lentescĕre*, nachlassen — *lentus*, langsam, zähe), 1. nachlassend; 2. zähe, weich werdend; 3. langsam verlaufend.

Lentibullarĭae (v. *Lens*, Linse u. *Bulla*, Blase) *sc. plantae*, die Familie der Lentibullarien — (Wasser-)Pflanzen enthaltend mit blasentragenden Blättern — im natürlichen Pflanzensystem (Rich.).

Lenticellae (v. — u. *Cella*, Zelle), Bot.: die sog. Rindenhöckerchen (kleine Wärzchen auf der jüngern Rinde vieler Bäume aus schwammiger Substanz gebildet — eine partielle Korkbildung).

Lenticŭla (Dem. v. —), die kleine Linse. — Adj. *lenticulāris*, linsenförmig, von Gestalt einer kleinen Linse.

Lentitĭa, Lentitūdo, Lentor (v. *lentus*), 1. die Langsamkeit, Trägheit; 2. die Reizlosigkeit, Unempfindlichkeit; 3. die Zähigkeit, zähe Flüssigkeit.

lentus, langsam, zäh, träg, unempfindlich, in erster Bedeut. auch vom Pulse gebr.

Lēnus (*ληνός*, die Kelter — daher *Bacchus* auch *Ληναῖος* heisst), 1. die Vertiefung in der Weinkelter; 2. die Vertiefung überh. = *Alveus.*

Leontiăsis, Leontĭon (v. *λεοντίασις*, *λεόντιος*, *λεόντειος*, löwenartig — *λέων*, Löwe — weil auch die Löwen eine sehr dicke Haut haben) = *Elephantiasis.*

Leontŏdon (*λεόντοδον*, v. *λέων*, Löwe u. *ὀδούς*, Zahn — in Bezug auf die grossgezähnten Blätter), L., der Löwenzahn; XIX. 1. L. — *Composit. (Cichoriac.).*

Leontopodĭum (*λεοντοπόδιον*, v. — u. *πόδιον*, Füsschen, Dem. v. *πούς*, Fuss), der Löwenfuss = *Alchemilla.*

Lepicena (v. *λεπίς*, Schuppe), Rich., der äussere Spelz der Gräser = *Gluma.*

lepĭdanthus (v. — u. *ἄνθος*, Blume, Blüthe), schuppenblumig.

Lepidĭum (*λεπίδιον*, Dem. v. *λεπίς*, Schuppe, Schild — in Bezug auf die Form der Schötchen), R. Br., die Kresse; XV. 1. L. — *Crucifer.*

lepidōdes, lepidŏides (*λεπιδώδης*, *λεπιδοειδής*, u. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schuppenartig.

Lepidoplasta (v. — u. *πλάσσειν*,

bilden) *sc. nosemata*, die Schuppungen, Abschorfungen (Schultz).

Lepidoptĕra (v. λεπίς, Schuppe, Schild u. πτερόν, Flügel — in Bezug auf die feinen Schuppen, womit deren Flügel bedeckt sind) *sc. insecta*, die Schuppenflügler, Falter, Schmetterlinge, eine Ordnung der Insekten.

Lepidōsis (v. λεπιδοῦν, mit Schuppen besetzen, bedecken), der Schuppenausschlag, Kleienausschlag.

lepidōtus (λεπιδωτός, v. —), schuppig.

Lepis, Lepisma, Lepion (λεπίς, λέπισμα, λέπιον, v. λεπίζειν, die Haut, Rinde abziehen, schälen), die Schuppe, der Schild.

leporīnus (v. *Lepus*, Haas), vom Haasen kommend, denselben betreffend.

Lepos (λέπος, v. λέπειν, hülsen, schälen), die Rinde, die Schale, die Hülse, die Schuppe.

Lepra (λέπρα, v. λεπρός, contrah. aus λεπερός, rauh, schuppig, v. —), 1. der Aussatz; 2. auch für die Wurmkrankheit gebr. (!). — *L. vitŭllorum*, das Teigmaul der Kälber = *Porrigo leprosa*. — Adj. *leprĭcus* (λεπρικός), die L. betreffend, dazu gehörig, dieselbe heilend; *leprōsus*, *leprōdes* (λεπρώδης), aussätzig.

Leprōsis (v. λεπροῦν, rauh, schuppig, aussätzig machen — werden), 1. = *Lepra*; 2. bei Einigen = *Elephantiasis*; 3. bei Ad.: die Borstenfäule; 4. auch für: Straub- u. Igelfuss gebr.

Lēpsis (λῆψις, v. λαμβάνειν, nehmen, ergreifen), das Nehmen, das Fangen, das Ergreifen, der Anfall vorzugsw. einer Krankheit.

Lepthymenĭa (v. λεπτός, geschält, dünn u. ὑμήν, Haut), die (zu grosse) Dünnheit, Zartheit einer Haut. — Adj. *lepthymenĭcus*, die *L.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Leptocardĭi (v. — u. καρδία, Herz) *sc. pisces*, Mi., die Röhrenherzen, Fische ohne eigentliches Herz (dafür haben dieselben mehrere röhrenförmige pulsirende Gefässe), bilden eine Ordnung der Fische.

Leptochrōa, Leptochrōs (v. — u. χρόα, χρώς, Hautfarbe), eine dünne, feine Haut.

Leptochymīa (v. — u. χυμεῖα, Vermischung), die krankhafte Dünnheit der Säfte. — Adj. *leptochymĭcus*, die *L.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Leptologĭa (λεπτολογία, v. λεπτολογεῖν, spitzfindig reden, genau untersuchen), das spitzfindige Reden, die Kleinigkeitskrämerei, sog. Haarspalterei.

leptostŏmus (λεπτόστομος, v. λεπτός, dünn, fein u. στόμα, Mund), mit kleiner Oeffnung, mit kleinem Munde.

Leptotrichĭa (λεπτοτριχία, v. — u. θρίξ, Haar), die Feinhaarigkeit, Dünnhaarigkeit.

Leptothrix, Leptotrichus (λεπτόθριξ, λεπτότριχος, v. —, —), 1. wer ein feines, dünnes Haar hat; 2. eine Gattung Algen, u. gehören n. Ktzg. die im Milzbrandblute vorkommenden stabförmigen Körper derselben — wahrscheinlich *L. buccalis* (Robin) — an (sind wohl eher Crystallisations-Produkte.).

Leptus (v. λεπτός, dünn, zart), die Grasmilbe, zur Familie der *Sarcoptiden* geh. — *L. autumnālis*, Shw., die Herbst-Grasmilbe, sog. Stachelbeermilbe (ein Schmarotzerthier auf Menschen und Thieren).

Leptynsis, Leptysmus (λέπτυνσις, λεπτυσμός, v. λεπτύνειν, dünn machen — werden), die Verdünnung, das Zartmachen. — Adj. *leptyntĭcus*, verdünnend, zartmachend. — *Leptyntĭca sc. remed.*, verdünnende, zart, geschmeidig machende Mittel.

Lepyramȳlon, Lepyramȳlum (v. λέπυρον, Schale, Rinde u. ἄμυλον, Mehl), das Hülsenamylum.

Lepyrĭon (λεπύριον, Dem. v. —), 1. die feine Schale, die feine Rinde, die feine Haut; 2. bes. die Eierschale; 3. u. vorzugsw. die innere Haut des Eies.

Lepyron, Lepyrum (λέπυρον, v. gleichbed. λέπος — λέπειν, hülsen,

schälen), die Schale, die Rinde, die Haut, die Borke.

letālis, lethālis (v. *Letum, Lethum*), tödlich.

Letalĭtas, Lethalĭtas (v. *letalis*), die Tödlichkeit.

Lethargĭa (ληθαργία, v. gleichbed. λήθαργος), die Schlafsucht, der Dummkoller. — Adj. *lethargĭcus* (ληθαργικός), an *L.* leidend, lethargisch.

Lethargus (λήθαργος, v. λήθη, Vergessen u. ἔργον, Arbeit od. ἀργός, geschwind od. ἀργία, Freisein), 1. = *Lethargia;* 2. als Adj. bei Hunden: heimtückisch, tückisch; 2. bei Pferden auch: stättisch.

Lēthē (Λήθη, Name des Flusses der Unterwelt, aus dem alle hingehenden Schatten Vergessenheit trinken sollten — v. ληθεῖν, λαθεῖν, λανθάνειν, verborgen sein), 1. das Vergessen; 2. das Vergessenwerden, Absterben, Sterben.

Lethum, Letum (v. λήθη, Vergessen, Sterben — *leri, delēre*, vernichten), der Tod.

Leucaemĭa (v. λευκός, weiss u. αἷμα, Blut), die Weissblütigkeit, die Vermehrung der weissen Blutkörperchen.

Leucanthum (v. — u. ἄνθος, Blume, Blüthe), eine weissblühende Pflanze.

Leucīna, Leucīnum (v. —), die Leucine, das Leucin, das Amid der Leucinsäure, eine weisse pulverige Substanz, die sich durch Einwirkung conzentrirter Schwefelsäure auf dem Muskelfleisch, der Wolle etc. bildet (Bkcст.).

Leucītis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung der weissen Haut des Auges = *Sclerotitis*.

leucochrŏos, leucochrūs (λευκόχροος, λευκόχρους, v. — u. χρόος, χροῦς, Oberfläche, Haut, Farbe), weiss, mit weisser Haut.

Leucocythōsis, Leucocytōsis (v. — u. κύθος, κύτος, hohler Körper), die Vermehrung der weissen Blutkügelchen. — Adj. *leucocytotĭcus*, die *L.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Leucōma (λεύκωμα, v. λευκοῦν, weiss färben), 1. das Weisse, Weissgefärbte; 2. das Eiweiss = *Albumen;* 3. der weisse Hornhautfleck, das Leukom = *Albugo*.

L. cretacĕum, der weisse kreidenartige Flecken auf der Hornhaut.

L. margaritacĕum, der gelblichweisse, perlmutterartige Flecken auf derselben.

leucomatōdes (λευκωματώδης, v. λεύκωμα, Leukom u. εἶδος, Gestalt, Form), leukomähnlich, mit einem Leukom behaftet.

Leucomatōsis (v. —), die Ausschwitzung von Eiweissstoff in organische Gewebe u. die dadurch bedingte weisse Färbung derselben z. B. in der Hornhaut, Krystalllinse.

Leucophlegmatĭa, Leucophlegmasĭa (λευκοφλεγματία, v. λευκός, weiss u. φλέγμα, Schleim), (bei Thieren nicht überall passend für:) Oedem, Wassersucht. — Adj. *leucophlegmatĭcus*, die *L.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Leucophlogōsis (v. — u. φλόγωσις, Entzündung), die weissblutige Entzündung.

leucophyllus (λευκόφυλλος, v. — u. φύλλον, Blatt), weissblätterig.

Leucorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss) der Schleimfluss, der weisse Fluss = *Fluor albus*. — Adj. *leucorrhoĭcus*, die *L.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

leucos (λευκός, verw. mit λεύσσειν, glänzen), 1. glänzend, leuchtend, hell, weiss; 2. weichlich, schwach, furchtsam, feige.

Leucōsis (λεύκωσις, v. λευκοῦν, weissmachen), 1. das Weissen, Weissmachen; 2. die Bildung des *Leucoma;* 3. die Weisssucht, Bleichsucht, Leberfäule der Schafe (eig. nur das Symptom eines andern Leidens). — Adj. *leucotĭcus*, die *L.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Leucurēsis, Leucurĭa (v. λευκός, weiss u. οὔρησις, Harnen — οὖρον, Harn), das Weissharnen, Eiweissharnen.

Levāmen (v. *levare*, erleichtern, in die Höhe heben), das Erleichterungsmittel.

Levamentum (v. —), 1. = *Levamen;* 2. die Erleichterung.

Levatĭo (v. —), die Erleichterung, das Aufheben, das in die Höhe Heben.

Levātor (v. —), der Aufheber (Beiname mehrerer Muskeln).

Levigatĭo, Laevigatĭo (v. *levigare*, fein zerreiben — *levis*, leicht, fein — *laevis*, zart, glatt), die Zerreibung einer trockenen Masse zu feinem Pulver.

lēvis, laevis, glatt, blank, zart, schlüpfrig.

lĕvis, leicht, gering, klein, fein.

Levirostres (v. *levis*, leicht u. *Rostrum*, Schnabel) *sc. aves*, die grossschnäbligen — eig. leichtschnäbligen, weil der grosse Schnabel hohl ist — Vögel, eine Ordnung der Landvögel (Blbch.).

Levistĭcum (eine Abänderung des Gattungsnamens *Ligusticum*), das Liebstöckel (Koch) = *Ligusticum* (L.). — *L. officinăle*, das gebräuchliche Liebstöckel (Koch) = *Ligusticum levisticum* (L.).

Lēvĭtas, Laevĭtas, Levitūdo, Levor (v. *lēvis*), die Glätte, Geschmeidigkeit an der Oberfläche.

Lĕvĭtas (v. *lĕvis*), die Leichtigkeit, der Mangel an Schwere.

Lex (v. *legĕre*, lesen, ordnen), das Gesetz, die Regel, die Ordnung. — Adj. *legālis*, 1. die Gesetze betreffend, dahin gehörig, gesetzlich; 2. den Gesetzen gemäss, gerichtlich. — *Leges vitae*, die Lebensgesetze, die Bedingungen der Fortdauer des Lebens.

Lexĭcon (λεξικόν, v. λέγειν, lesen, sammeln *sc.* βιβλίον, Buch), das Sammelbuch, das Wörterbuch.

Lexipharmăcum (v. λήγειν, aufhören lassen, abhalten u. φάρμακον, Arzneimittel), das Gegengift = *Alexipharmacon.*

Lēxis (λῆξις, v. —), das Aufhören, das Nachlassen.

Liber (v. λιπαρός, glatt?), 1. der Bast — die innere, neuere Schichte der Rinde — auf welchen die ersten Bücher geschrieben wurden; 2. das Buch.

Libīdo (v. *libēre*, belieben, gefällig sein), die Begierde, die Geilheit. — Adj. *libidinōsus*, wollüstig, geil.

Lībra (v. gleichbed. λίτρα — *liber*, frei), 1. die Wage; 2. das Pfund. — Adj. *librālis*, pfündig, ein Pfund enthaltend, von einem Pfunde.

Libramentum (v. *librare*, wägen, abwägen), 1. das Gewicht; 2. die durch das Gewicht erhaltene Gleichheit, der gleiche Zustand, die gleiche Beschaffenheit, das Gleichgewicht.

Libratĭo (v. —), das Wägen, Abwägen, die wagrechte Stellung.

Liburnum = *Liber.*

Libystĭcum (v. Λιβύη, Libyen, eine Landschaft in Afrika) = *Ligusticum.*

Līchen (λιχήν, λειχήν, v. λίχειν, λείχειν, lecken — weil derlei Pflanzen weit umherkriechen, gleichsam überall hinlecken), 1. Bot.: die Flechte; 2. die Flechte (Hautkrankheit), bei Hbnk. die Schwindflechte, eine trockene Flechte u. besondere Gattung von *Herpes.*

L. islandĭcus, die isländische Flechte, das isländische Moos = *Cetraria islandica.*

L. rangiferīnus, das Rennthiermoos.

L. circumscriptus, die umschriebene Flechte u.

L. squamōsus, die schwammige Flechte, sind nach Gerl. wesentlich = *Herpes tonsurans.*

Lichĕnes (Plur. v. —), die Flechten, bilden nach Linné die 3. Ordnung der XXIV. Pflanzenklasse u. im natürlichen System eine Ordnung der Lagerpflanzen *(Thallophyta)* mit den zwei Unterfamilien: *Lichenes angiocarpi* u. *gymnocarpi.*

Lichenīna, Lichenīnum (v. *Lichen*, Flechte), die Lichenine, das Lichenin, 1. der lösliche organische Theil des isländischen Mooses; 2. der Zellstoff der Flechten überhaupt, die Flechtenstärke, Moosstärke, deren Cellulose.

Liēn (verw. mit λεῖος, glatt?), die

Milz = *Splen.* — Adj. *lienālis*, die Milz betreffend, dazu gehörig. — *L. accessorĭus s. succenturiātus*, die Nebenmilz.

Liencŭlus (Dem. v. *Lien*), 1. die kleine Milz; 2. die Nebenmilz = *Lien succenturiatus.*

Lienterĭa (*λειεντερία*, v. *λεῖος*, glatt, schlüpfrig u. *ἔντερον*, Darm), die Art des Durchfalls, bei welcher die Nahrungsmittel unverdaut abgehen; nach Veith: die Lämmerruhr. — Adj. *lienterĭcus*, die *L.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Ligāmen, Ligamentum (v. *ligare*, binden, verbinden), das Band. — Adj. *ligamentōsus*, bänderreich, mit Bändern versehen.

L. alāre externum et internum, das äussere u. innere Flügelband (der Kniescheibe), die Querbänder der Kniescheibe.

L. annulāre, das ringförmige Band (des vordern Kniegelenks, das hintere Band des Sprunggelenks).

L. arteriōsum, das arteriöse Band, die Verbindung der Pulmonar-Arterie mit der hintern Aorte — beim Fötus der botallische Gang.

L. arytaenŏ-epiglottĭcum, das Pyramiden-Kehldeckelband.

L. capitŭli costae, das vordere Kapselband der Rippen (den Kopf einschliessend).

L. cartilagĭnum arytaenoĭdĕarum, das Pyramidenband des Kehlkopfs.

L. ciliāre, das Ciliarband, das Ring- od. Strahlenband des Augs = *Orbiculus ciliaris* = *Tensor chorioideae*, Ciliarmuskel.

L. coronarĭum hepătis, d. Kranzband der Leber.

L. cotyloĭdĕum, das Ergänzungsband der Pfanne, ein Faserknorpel, der sich rings um den Gelenkrand der Pfanne ansetzt, der *Limbus cartilagineus h.*

L. crico-arytaenoĭdĕum, das Ring-Giesskannen- od. Pyramidenband (des Kehlkopfs).

L. crico-thyreoĭdĕum laterāle et medĭum, das Seiten- u. mittlere Ring-Schildband.

L. crico-tracheāle, das Ring-Luftröhrenband.

L. denticulātum, das gezähnte Band (des Rückenmarks).

L. duodēno-colĭcum, das Zwölffinger-Grimmdarmband.

L. duodēno-renāle, das Nieren-Zwölffingerdarmband.

L. epididymĭdis, das Nebenhodenband.

L. falcĭforme s. teres hepătis, das sichelförmige od. runde Band der Leber.

L. gastro-lienāle, das Magen-Milzband.

L. hepăto-duodenāle, das Leber-Zwölfingerdarmband.

L. hepăto-gastrĭcum, das Leber-Magenband = *Omentum minus.*

L. hepăto-renāle, das Leber-Nierenband.

L. hyo-epiglottĭcum, das Zungenbein-Kehldeckelband.

L. hyo-thyreoĭdĕum laterāle et medĭum, das Seiten- u. mittlere Zungenbein-Schildband.

L. ilĕo-coecāle, das Krumm-Blinddarmband.

L. ilĕo-sacrum breve s. superĭus, das vordere od. obere Darmbein-Kreuzband.

L. ilĕo-sacrum laterāle, das Seiten-Darmbein-Kreuzband.

L. ilĕo-sacrum longum, das lange od. hintere Kreuz-Darmbeinband od. das dreieckige Band = *Ligamentum sacrum*, Lh.

L. ilĕo-sacrum antĭcum, das untere Darmbein-Kreuz- oder Flügelband.

L. interspinosum atlantis et epistrophei, das Zwischendornband des Trägers u. der Achse (bei Fleischfressern doppelt).

Ligamentum liēno-colĭcum, das Milz-Grimmdarmband (des grossen Netzes).
L. nuchae, das Nacken- od. lange Stachelband.
L. obturatorĭum, das Verstopfungsband (des Beckenbeins).
L. obturatorĭum cervĭcis anterius et posterius, das obere u. untere (Verstopfungs-)Band des Kopfgelenks = *Membrana annuli anterioris et posterioris atlantis* (d. M.).
L. ovarĭi, das Eierstockband.
L. phrenĭco-gastrĭcum, das Zwerchfell-Magenband.
L. Poupartĭi, das Pouparti'sche Band, der Schenkelbogen = *Arcus cruralis.*
L. processus odontoïdĕi inferĭus, das untere oder äussere Band des Zahnfortsatzes der Achse (fehlt dem Schwein).
L. pulmōnis, das Lungenband.
L. radiātum, das strahlige Band (des Brustbeins), der Rippenknorpel.
L. radĭi annulāre, das ringförmige Band des Vorarmbeins (zur beweglichen Verbindung mit dem Ellenbogen bei den Fleischfressern).
L. reno-lienāle, das Nieren-Milzband = *Ligam. suspensorium lienis.*
L. sacrum, Lh., das Kreuzbeinband = *Ligam. ileo-sacrum longum.*
L. sterni proprĭum, das (eigene) Brustbeinband.
L. suspensorĭum hepătis, das mittlere od. Aufhängeband der Leber.
L. suspensorĭum liēnis, das Aufhängeband der Milz = *Ligam. reno-lienale.*
L. suspensorĭum processus odontoïdĕi, das Aufhänge- oder obere Band des Zahnfortsatzes der Achse.
L. tĕres, das runde Band (der Leber, der Harnblase, der Rippen od. des Hüftgelenks).
L. thyrĕo-arytaenoïdĕum inferius, das untere Schildgiesskannenband = *Ligam. vocale.*
L. thyrĕo-arytaenoïdĕum superius, das obere Schild-Giesskannen- od. Taschenband.
L. thyrĕo-epiglottĭcum, das Schild-Kehldeckelband.
L. tuberōso- et spinōso-sacrum, das Kreuz-Becken- od. Kreuzsitzbeinband.
L. vocāle, das Stimmband = *Ligam. thyreo-arytaenoideum inferius.*
L. volāre rectum ossĭum sesamoïdōrum superius, das obere Gleichbeinband, Lh. = *Musculus interosseus*, S.
Ligamenta accessorĭa, die Hilfsbänder (die nach ihrer Lage in äussere, innere, vordere, hintere, obere, untere, schiefe etc., nach ihrer Gestalt in runde, breite, lange, kurze etc. unterschieden u. je nach den Gelenken, an welchen sie vorkommen, benannt werden).
L. annulōrum trachēae, die Bandfasern zwischen den Knorpelringen der Luftröhre.
L. articularĭa capĭtis, die Bänder des Kopfgelenks.
L. articularĭa processuum obliquōrum, die Kapselbänder der schiefen Fortsätze (der Wirbel).
L. capsularĭa, die Kapselbänder, die Synovialkapseln (welche die Gelenke sackförmig umschliessen).
L. capsularĭa cartilagĭnum costārum, die Kapselbänder der Rippenknorpel.
L. cartilagĭnis interarticularis, die Bänder des Zwischenknorpels (zur Verbindung des Zwischenknorpels mit den Pyramidenknorpeln beim Schwein u. Hund).
L. cartilagĭnum semilunarĭum, die Bänder der Zwischengelenkknorpel (des hintern Kniegelenks).
L. cruciāta, die Kreuzbänder (des hintern Kniegelenks).
L. fibrōsa cartilagĭnum costā-

rum, die Faserbänder der Rippen (zwischen den Rippen u. deren Knorpel).

Ligamenta flava, die gelben Bänder =

L. intercruralĭa, die Zwischenbogenbänder (der Wirbel) = *Lig. flava*.

L. intermedĭa, die Zwischenbänder.

L. interossĕa, die Zwischenknochenbänder.

L. interspinalĭa, die Zwischenstachel- od. Zwischendornbänder (der Wirbel).

L. intertransversalĭa, die Zwischenquerbänder (der Wirbel).

L. intervertebralĭa, die Zwischenwirbelbänder (Faserknorpel).

L. lata hepătis, die breiten (Seiten-) Bänder der Leber = *Ligam. triangularia hepatis*.

L. lateralĭa, die Seitenbänder vide *Lig. accessoria*.

L. sacrolumbalĭa, die Kapselbänder zwischen den Querfortsätzen des letzten Lendenwirbels u. denen des Kreuzbeins.

L. transversa s. transversarĭa, die Querbänder vide *Lig. accessoria*.

L. triangularĭa hepătis, die dreieckigen (Seiten-) Bänder der Leber = *Lig. lata hepatis*.

L. utĕri lāta, die breiten Mutterbänder.

L. utĕri rotūnda, die runden Mutterbänder.

L. vesicalĭa lateralia, die Seitenbänder der Harnblase.

Ligatĭo (v. *ligare*, binden, verbinden), 1. das Binden, Verbinden; 2. die Unterbindung, das Abbinden.

Ligatūra (v. —), 1. das Unterbinden, das Abbinden; 2. das Band.

Lignum (v. *legĕre*, lesen, sammeln), das Holz. — Adj. *lignĕus*, hölzern; *lignōsus*, (sehr) holzig.

L. resinōsum pini, das sog. Kienholz.

L. sanctum, das heilige Holz, Pockenholz von *Guajacum officinale*.

L. suberīnum, das Korkholz, von *Quercus suber*.

lignyōdes (*λιγνυώδης*, v. *λιγνύς*, Rauch, Russ u. *εἶδος*, Gestalt, Form), rauchig, räucherig, russig = *fuliginosus*.

Lignys (*λιγνύς*, v. *λύγη*, *λύκη*, Licht — *Ignis*), 1. ein dampfendes, rauchendes Feuer; 2. der Rauch; 3. der Russ.

Ligŭla (v. *ligare*, binden, verbinden), 1. die Binde = *Fascia*; 2. Bot.: eine häutige Ausdehnung der Ränder des untern Theiles der Blätter bes. bei Gräsern; 3. das Schlüsselbein = *Clavicula*; 4. ein Mass von ca. $^1/_2$ Unze = $^1/_4$ eines *Cyathus*.

Liguritĭo (v. *ligurire*, lecken, leckerhaft sein), 1. eig. die Leckerhaftigkeit; 2. die Lecksucht.

Ligustĭcum (v. *ligusticus*, aus Ligurien — in Bezug auf das häufige Vorkommen in den Bergen dieses Landes), L., das Liebstöckel; V. 2. L. — *Umbellifer*. — *L. levistĭcum*, L., das gebräuchliche Liebstöckel = *Levisticum officinale* (Koch); offiz. Kraut, Wurzel, Same als *Sem. levistici*.

Lĭgustrum (v. *ligare*, binden — in Bezug auf die Anwendung der Zweige zu Flechtwerken), L., der Hartriegel, die Rainweide, das Beinholz; II. 1. L. — *Oleac*.

Liliacĕae (v. *Lilium*) *sc. plantae*, die Familie der Lilien, der lilienartigen Pflanzen im natürlichen Pflanzensystem (Monocotyledonen).

Lilĭum (*λείριον*, v. *λεῖος*, *λεῖρος*, glatt, weich, angenehm, lieblich), L., 1. eine (schöne) Blume überh.; 2. die Lilie; VI. 1. L. — *Liliac*.

Līma (die weichere Form v. *ῥίνη*), die Feile.

limacōdes (*λιμακώδης*, *λειμακώδης*, v. *λείμαξ*, feuchter Ort, Wiese u. *εἶδος*, Gestalt, Form), was Wiesen hat, feucht, grasig, mit Kräutern wuchernd (Hippocr.).

Limanchĭa (*λιμαγχία*, v. *λιμάγχειν*, jemanden Hunger leiden lassen — *λιμός*, Hunger u. *ἄγχειν*, zusammenschnüren), das Hungern im höchsten Grade, das

Todhungern. — Adj. *limanchĭcus*, die *L.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Limatĭo (v. *limare*, feilen), das Feilen, Abfeilen, bes. harter Arzneikörper, um sie in ein grobes Pulver zu verwandeln.

Limatūra (v. —), die Feilspäne, die durch das Feilen gewonnen werden.

L. chalȳbis s. ferri s. martis, die Eisenfeile = *Ferrum pulveratum.*

L. stanni, die Zinnfeile.

Limbus (v. *lambĕre*, lecken, belecken), 1. der Saum, der Rand; 2. der Rand eines Organs, z. B. der Rand oder der Ring der Oeffnung zur Vorkammer des Herzens; 3. Bot.: die Blattfläche überh., der breite Theil des Blumenkronenblatts; der obere Theil der einblättrigen Krone.

Limoctonĭa (*λιμοκτονία*, v. *λιμός*, Hunger u. *κτόνος*, Tod), der Hungertod. — Adj. *limoctŏnus* (*λιμοκτόνος*), durch Hunger tödend, aushungernd.

Limopsōra, Limopsōrus (v. — u. *ψωρά*, Krätze, Räude — *ψωρός*, krätzig), die Hungerräude, eine Hautkrankheit bei Menschen und Thieren von Mangel an Nahrung = *Scabies esurientium.*

Limos, Limus (*λιμός*, v. *λείπειν*, lassen, zurücklassen, verlassen), der Hunger. — Adj. *limĭcus*, den Hunger betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, hungerig.

Limotherapīa (v. *λιμός*, Hunger u. *θεραπεία*, Bedienung, Heilung), die Hungerkur = *Curatio per inediam.*

limpĭdus (v. gleichbed. *λαμπρός*), glänzend, hell, klar, wasserhell, bes. von der Färbung des Urins gebr.

Linamentum (v. *Linum*, Lein), 1. eig. das Linnenzeug; 2. die gezupfte Leinwand, die Charpie.

Linarĭa (v. —, in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blätter), Trnf., das Leinkraut; XIV. 2. L. — *Scrophularin.*

Linctus (v. *lingĕre*, lecken), 1. das Lecken; 2. der Lecksaft = *Ecligma.*

Linĕa (v. *Linum*, Lein, Flachs), 1. eig. der Faden, die Schnur; 2. der Strich, die Linie. — Adj. *lineālis, lineāris, linearĭus*, in Linien bestehend, mit Linien gemacht, linienförmig.

L. alba, 1. die weisse Linie zwischen den schiefen Bauchmuskeln; 2. die weisse Linie des Hufes.

L. aspĕra, eine rauhe Linie, eine lange aber unbedeutende Hervorragung am Knochen.

L. mediāna (corpŏris), die Mittellinie des Körpers.

Linĕae (v. *Linum*), die Familie der Leinkräuter, der flachsartigen Pflanzen im natürl. Pflanzensystem (Polypetalen).

Lingŭa (v. *lingĕre*, lecken), 1. die Zunge; 2. die Sprache. — Adj. *linguālis*, zur Zunge gehörig.

Linguatŭla (v. *Lingua*), Lam., der Zungenwurm, Zungenkrebs = *Pentastoma.*

L. ferox, Kuechm. = *Pentastoma denticulatum.*

L. taenioïdes = *Pentastoma taenioïdes.*

Lingŭla, Ligŭla (Dem. v. *Lingua*), das Züngelchen.

Linīmen (v. *linire*, schmieren), 1. das Linderungsmittel; 2. =

Linimentum (v. —), 1. das Linderungsmittel; 2. ein zum Einreiben dienendes ölhaltiges Arzneimittel, das in Bezug auf Consistenz zwischen dem Oele u. der Salbe mitten innesteht, die Oelsalbe.

L. acetātis cupri, essigsaures Kupferliniment =

L. aerugĭnis, das Grünspan-Liniment, gewöhnlich = *Oxymel aeruginis* (von dem es indessen in etwas verschieden ist).

L. album, weisses Liniment = *Ceratum simplex.*

L. ammoniacāle s. ammonĭae s. ammoniātum, Ammoniak-Liniment = *Linimentum anglicanum, Liniment. e sale volatili, Liniment. volatile, Oleum ammoniatum, Sapo ammoniae fortior s. oleaceus, Unguentum album resolvens.*

Linimentum ammoniāto-camforātum, mit Camfer versetztes Ammonium-Liniment = *Liniment. volatile camforatum.*

L. anglicānum, englisches Liniment =

L. e sale volatĭli, Liniment aus flüchtigem Salze = *Liniment. ammoniacale.*

L. saponacĕum, Seifenliniment = *Spiritus saponatus.*

L. saponāto-camforātum, gecamfertes Seifenliniment = *Balsamum opodeldoc, Balsamum saponis, Linimentum saponaceum s. saponis compositum, Opodeldoc, Sapo aromaticus s. ammoniaco-camforatus s. alkoholico-ammoniatus, Sapo medullae bovinae ammoniacalis camforatus, Spiritus saponatus-camforatus, Unguentum opodeldoc.*

L. volatĭle, flüchtiges Liniment = *Liniment. ammoniacale.*

L. volatĭle camforātum, flüchtiges Camferliniment = *Liniment. ammoniato-camforatum.*

Lintĕum (v. *linteus*, leinen), die Leinwand, das leinene Tuch.

L. carptum, die gezupfte Leinwand, die Charpie.

L. rāsum, die geschabte Leinwand.

Līnum (*λίνον*, verw. mit *λίπα*, v. *λίπας*, Fett, Oel u. dem pers. *lini*, das linnene Kleid der Derwische), L., 1. der Lein, der Flachs; V. 5. L. — *Lin.;* 2. der aus Lein bereitete Faden, die leinene Schnur. — Adj. *lintĕus*, leinen, flächsen, aus Leinwand. — *L. cathartĭcum*, der Purgirlein.

Liopodĭa = *Leiopodia.*

Liŏpus = *Leiopus.*

Liothēum (v. *λεῖος*, glatt u. *θεῖειν*, rennen, laufen — auf den glatten Haaren laufend), Nitz., der Haftfuss, (ein Parasit) zu den Apteren gehörend.

L. conspurcātum, Nitz., der schmutzige H. (auf Gänsen).

L. pallĭdum, Nitz., der blasse H. = *Pediculus gallinae* (auf Haushühnern).

Lĭpa, Lĭpas, Lĭpos (*λίπα*, *λίπας*, *λίπος*, verw. mit *λίπειν*, kleben), das Fett.

Lipaemĭa (v. *λίπα*, Fett u. *αἷμα*, Blut), die Vermehrung des Fettgehaltes des Blutes.

Liparĭa (*λιπαρία*, v. *λιπαρός*, fett), die Fettigkeit, Klebrigkeit = *Pinguitudo.*

Liparistos (v. — u. *ἱστός*, Gewebe), das Fettgewebe = *Tela adiposa.*

Liparocēle (v. — u. *κήλη*, Bruch) = *Lipocele.*

liparōdēus, liparoĭdēus (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), fettähnlich.

Liparodyspnoea (v. — u. *δύσπνοια*, Schwerathmigkeit), das Schwerathmen wegen Fettigkeit.

Liparomphălus (v. — u. *ὀμφαλός*, Nabel) = *Lipomphalus.*

lipăros (*λιπαρός*, v. *λίπα*, Fett), 1. fett, fettig; 2. von glänzendem, gutem Ansehen, wohlgenährt.

Lipărōtes (*λιπαρότης*, v. *λιπαρός*, fett), das Fettsein, die Fettleibigkeit, die Feistigkeit.

Liparōtrichĭa (v. — u. *θρίξ*, Genit. *τριχός*, Haar), die Fetthaarigkeit, die (zu) fetten Haare od. Wolle.

liparotrichos, liparothrix (v. —, —), fetthaarig, fettwollig.

Lipasma (*λίπασμα*, v. *λιπάζειν*, *λιπαίνειν*, fett machen, einsalben), 1. eig. das Fettgemachte, Eingesalbte; 2. das Fettmachende, daher auch 3. der Dünger.

Lipasmus (*λιπασμός*, v. —), das Fettmachen, das Mästen.

Liphaemĭa = *Leiphaemia.*

liphaemus = *leiphaemus.*

Lipocēle (v. *λίπος*, Fett u. *κήλη*, Bruch), der Fettbruch des Hodensacks. — Adj. *lipocelĭcus*, *L.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Lipōma (v. *λιποῦν*, fettmachen), die Fettgeschwulst, das Fettgewächs. — *L. saccātum*, die Fettbalggeschwulst.

Lipomerĭa (v. *λείπειν*, lassen, hin-

terlassen, fehlen u. *μέρος*, Theil), der Mangel einzelner oder mehrerer Theile am Körper.

Lipomphălus (v. *λίπος*, Fett u. *ὀμφαλός*, Nabel), der sog. Fettnabel, die Fettanhäufung um den Nabel.

Lipomўces (v. — u. *μύκης*, Pilz, Schwamm), der Fettschwamm.

Lipos (*λίπος*) = *Lipa.*

Liposcirrhus (v. — u. *σκίῤῥος*, Krebs), der Fettkrebs, die krebsartige Fettgeschwulst.

Lipōsis (v. *λιποῦν*, fettmachen), 1. die Fettsucht, die Anlage zum Fettwerden = *Adiposis;* 2. die Bildung der Fettgeschwülste.

Liposphyxĭa (v. *λείπειν*, lassen, hinterlassen, fehlen u. *σφύξις*, Aderschlag), das Aussetzen, Ausbleiben des Pulses.

Lipospongōsis (v. *λίπος*, Fett u. *σπόγγος*, Schwamm), die Bildung des Fettschwamms.

Lipospongus (v. —, —), der Fettschwamm.

Lipothymĭa, Leipothymĭa (*λειποθυμία*, v. *λείπειν*, lassen, hinterlassen u. *θυμός*, Muth, Gemüth), die Ohnmacht, die Bewusstlosigkeit. — Adj. *lipothymĭcus, leipothymĭcus*, (*λειποθυμικός*), 1. zur Ohnmacht geneigt; 2. die *L.* betreffend, dazu gehörig, damit befallen, davon herrührend.

Lippitūdo (v. *lippus*, triefäugig), das Triefen der Augen, die Triefäugigkeit, das Triefauge = *Lemositas.*

Lipsăna (*λείψανα*, Plur. v. *λείψανον*, Rest, v. *λείπειν*, hinterlassen), die Ueberbleibsel, welche bei kritischen Ausleerungen zurückbleiben u. neue Krankheits-Erscheinungen verursachen (Galen).

Lipsis (*λεῖψις*, v. *λείπειν*, lassen, hinterlassen), das Verlassen, das Weglassen, Auslassen, Wegbleiben.

Lipsotrichĭa (v. — u. *θρίξ*, Genit. *τριχός*, Haar), das Ausgehen der Haare.

Lipўlum (v. *λίπος*, Fett u. *ὕλη*, Stoff, Base), das Lipyl, Fettbase, nennt Berz. den hypothetischen Körper, dessen Oxyd [Lipyloxyd] die Basis der fetten Oele und Fette überh. statt des bisher dafür gehaltenen Glycerins zu sein scheint. Die Verbindungen dieses Oxyds mit Fettsäuren heissen dann Lipyloxydsalze oder Neutralfette.

liquabĭlis (v. *liquēre*, flüssig sein), 1. leichtflüssig, dünnflüssig; 2. leicht flüssig zu machen.

Liquāmen, Liquamentum (v. —), 1. die Flüssigkeit, bes. insofern sie aus etwas Festem entstanden ist; 2. = *Liquor.* — *L. martis*, Eisenflüssigkeit (salzsaure) = *Liquor chloreti ferrici.*

Liquatĭo (v. —), das Flüssigmachen = **Liquefactĭo** (v. *liquefacĕre*, flüssig machen — *liquidus*, flüssig u. *facĕre*, machen), das Flüssigmachen.

Liquidatĭo (v. *liquidus*), die Klarmachung, Berichtigung, die Angabe einer (Geld-) Forderung, (daher *liquidiren*, eine Geldzahlung schriftlich fordern).

liquĭdus (v. *liquēre*, flüssig sein), flüssig, klar, erwiesen.

Liquiritĭa = *Glycyrrhiza*, (woher auch das Wort stammt).

Liquor (v. *liquēre*, flüssig sein, nach den Alten v. *Lix*, Asche, Lauge), die Flüssigkeit, die Feuchtigkeit, der Saft.

- *L. acetātis ammonĭae*, essigsaure Ammoniumflüssigkeit = *Liquor ammonii acetici.*
- *L. acetātis kalĭci*, essigsaure Kalilösung = *Kali aceticum solutum.*
- *L. acetātis plumbi basĭci*, basisch-essigsaure Bleiflüssigkeit, Bleiessig = *Acetum plumbi.*
- *L. acetātis plumbi basĭci dilūtus*, verdünnte basisch-essigsaure Bleiflüssigkeit, Goulard's Bleiwasser = *Aqua plumbica.*
- *L. acĭdi muriatĭci oxygenāti*, oxygenirte Salzsäure-Flüssigkeit = *Aqua chlori.*
- *L. acĭdus Hallĕri*, die Haller'sche saure Flüssigkeit = *Mixtura sulfurico-acida.*
- *L. aetherĕus sulfurĭcus*, Schwefeläther-Weingeist = *Aether sulfuricus alkoholicus.*

Liquor alexiterĭus oxygenātus, sauerstoffhaltige Gegengiftflüssigkeit = *Aqua chlori.*

L. alkali volatĭlis acetĭci, essigsaure flüchtige Alkali-Flüssigkeit = *Liquor ammonĭi acetici.*

L. ammoniacālis, Ammoniakflüssigkeit = *Liquor ammonii causticus.*

L. ammoniacālis cum acēto, Ammoniakflüssigkeit mit Essig = *Liquor ammonii acetici.*

L. ammoniăco-mercuriālis, Ammoniak-Quecksilber-Flüssigkeit = *Aqua phagedaenica lutea.*

L. ammonĭi acetĭci s. acetātis ammoniăci, essigsaure Ammonium-Flüssigkeit = *Acetas ammoniae liquidus s. dilutus, Alkali ammoniacum acetatum, Alkali volatile acetatum, Ammoniacum aceticum solutum, Aqua ammoniae acetatis, Sal acetosus ammoniacalis, Sal ammoniacum acetatum, Sal ammoniacum liquidum, Solutio acetatis ammoniae, Spiritus Mindereri.*

L. ammonĭi carbonĭci aquōsus, wässerige kohlensaure Ammonium-Flüssigkeit = *Liquor carbonatis ammonii.*

L. ammonĭi carbonĭci pyro-oleōsi, brenzlich-ölige kohlensaure Ammonium-Flüssigkeit = *Spiritus cornu cervi (rectificatus).*

L. ammonĭi s. ammoniăci caustĭci s. causticus s. pūrus, Aetzammonium-Flüssigkeit = *Ammonia aqua soluta, Ammonia pura liquida, Ammoniacum causticum, Ammonium liquidum, Aqua ammoniae causticae, Lixivium ammoniacale, Spiritus salis ammoniaci causticus, Spiritus salis ammoniaci causticus cum calce viva paratus.*

L. ammonĭi coccinellīnus s. coccinellātus, Salmiakgeist mit dem Safte der Marienkäfer (v. Dr. Ruprecht gegen Anthrax empfohlen).

L. ammonĭi hydrosulfurāti s. hydrothionĭci, Schwefelwasserstoff-Ammonium-Flüssigkeit =

L. ammonĭi sulfurāti, Schwefelammonium-Flüssigkeit = *Hepar sulfuris volatile, Liquor fumans Boylii, Liquor ammonii hydrosulfurati s. hydrothionici, Spiritus sulfuris Beguini.*

L. amnĭi, das Frucht- od. Schafwasser.

L. amnĭi spurĭus, das falsche Frucht- od. Schafwasser (der *Membr. allantoides*).

L. anodўnus minerālis Hoffmanni, Hoffmann's mineralische schmerzstillende Flüssigkeit = *Aether sulfuricus alkoholicus.*

L. antimonĭi muriatĭci, salzsaure Spiessglanzflüssigkeit = *Stibium chloratum liquidum.*

L. antimonĭi tartarizāti, weinsteinsaure Spiessglanzflüssigkeit = *Vinum stibiatum.*

L. antipyretĭcus, fieberwidrige Flüssigkeit =

L. arsenicālis Fowleri s. arsenīni kalīnus, Fowler's arsenikhaltige Flüssigkeit = *Solutio arsenicalis Fowleri.*

L. calcarĭae chlorātae s. chlorōsae, Chlorkalkflüssigkeit od. Lösung = *Hypochloris calcicus aqua solutus, Liquor calcis oxymuriaticae, Liquor chloridis calcici, Subchloretum calcis liquidum.*

L. calcis oxymuriatĭcae, oxydirtsalzsaure Kalkflüssigkeit = *Liquor calcariae chloratae.*

L. carbonātis ammonii, kohlensaure Ammoniumflüssigkeit = *Liq. ammonii carbonici aquosus.*

L. carbonātis ammonĭae cum oleo empyreumatĭco, kohlensaure Ammoniumflüssigkeit mit brenzlichem Oele = *Spiritus cornu cervi rectificatus.*

L. carbonātis kalĭci, kohlensaure Kaliflüssigkeit = *Liquor kali carbonici (puri).*

Liquor chloreti ferrici, zerflossenes Eisenchlorid = *Liquamen martis, Liquor ferri muriatici oxydati, Liquor stypticus Lofi, Liquor subbichloreti ferri, Oleum martis per deliquium.*

*L. **chloreti stibii***, Chlorammonium-Flüssigkeit = *Stibium chloratum liquidum.*

*L. **chlori***, Chlorflüssigkeit, flüssiges Chlor = *Aqua chlori.*

*L. **chloridis calcici***, Chlorkalk-Flüssigkeit, Chlorkalklösung = *Liq. calcariae chloratae.*

*L. **cinerum clavellatorum depuratorum***, gereinigte Pottaschen-Flüssigkeit = *Liquor kali carbonici.*

*L. **cornu cervi***, Hirschhornflüssigkeit = *Spiritus cornu cervi.*

*L. **cornu cervi alkalinus** s. **cum calce***, alkalische Hirschhorn-Flüssigkeit = *Spiritus cornu cervi rectificatus.*

*L. **digestivus Boerhavii***, verdauungsstärkende Flüssigkeit = *Kali aceticum solutum.*

*L. **ferri acetici***, essigsaure Eisenoxyd-Lösung = *Ferrum aceticum solutum.*

*L. **ferri hydrati***, Eisenoxydhydrat-Lösung = *Ferrum hydricum in aqua.*

*L. **ferri muriatici oxydati***, salzsaure Eisenoxydflüssigkeit = *Liquor chloreti ferrici.*

*L. **ferri nitrici***, salpetersaure Eisenoxydlösung.

*L. **foetalis***, das Fruchtwasser = *Liquor amnii.*

*L. **folliculi Graafiani***, die im Graaf'schen Bläschen enthaltene Flüssigkeit.

*L. **Frobenii***, Froben's Liquor = *Aether sulfuricus.*

*L. **fumans Boylii*** (Boyle, der es beschrieb), Boyle's rauchende Flüssigkeit = *Liquor ammonii sulfurati.*

*L. **Hoffmanni***, Hoffmann's Flüssigkeit = *Aether sulfuricus alkoholisatus.*

*L. **hydrargyri muriatici corrosivi cum calcaria usta***, ätzende salzsaure Quecksilberflüssigkeit mit Aetzkalk =

*L. **hydrargyri oxymuriatis***, oxygenirt-salzsaure Quecksilberflüssigkeit = *Aqua phagedaenica lutea.*

*L. **hydratis kalici***, Kalihydrat-Flüssigkeit = *Liquor kali caustici.*

*L. **hydratis natrici***, Natronhydrat-Flüssigkeit = *Liquor natri caustici.*

*L. **hydrogenii sulfurati** s. **hydrosulfuratus***, Schwefelwasserstoff-Flüssigkeit = *Aqua hydrosulfurata.*

*L. **kali acetici***, essigsaure Kalilösung = *Kali aceticum solutum.*

*L. **kali arsenicosi***, Arsenkali-Flüssigkeit = *Solutio arsenicalis Fowleri.*

*L. **kali carbonici***, kohlensaure Kali-Flüssigkeit = *Hypocarbonas salis tartari liquidum, Liquor cinerum clavellatorum, Liquor nitri fixi (Glauberi), Liquor potassae carbonatis, Liquor salis tartari, Liquor tartari, Lixivium tartari s. alkali vegetabilis, Oleum tartari per deliquium, Solutio aquosa subcarbonatis potassae.*

*L. **kali caustici** s. **puri***, Aetzkali-Flüssigkeit = *Aqua kali puri, Aqua lixiviae caustica, Aqua potassae, Hydras kalicus cum aqua, Liquor hydratis kalici, Liquor potassae, Lixivium causticum vegetabile, Lixivium kalinum, Lixivium magistrale s. saponariorum (in Germania), Potassa pura liquida, Solutio hydratis kalici.*

*L. **Mauchini***, Mauchini's Liquor = *Spirit. sulfuricus aethereus* mit dem dunkeln Rückstand der Aetherfabrikation gefärbt.

*L. **mercurialis niger***, schwarze Quecksilberflüssigkeit = *Aqua phagedaenica nigra.*

Liquor Minderēri, Minderer's Flüssigkeit = *Liquor ammonii acetici*.
L. Morgagni, die Morgagni'sche Flüssigkeit, die wässerige Feuchtigkeit zwischen der Linse u. ihrer Kapsel = *Humor Morgagni* (als solche im lebenden Auge nicht bestehend).
L. muriātis deutoxydi hydrargyro-calcarei, salzsaure doppeltoxydirte Quecksilberkalk-Flüssigkeit = *Aqua phagedaenica lutea*.
L. natri caustĭci, ätzende Natrumflüssigkeit = *Liquor hydratis natrici*, *Liquor sodae concentratus*, *Lixivium causticum minerale s. natrinum*, *Lixivium saponariorum (in Gallia, Hispania)*, *Soda caustica fluida*.
L. nitri fĭxi Glauberi, Glauber's fixer-Salpeter-Flüssigkeit = *Liquor kali carbonici per deliquium*.
L. pericardĭi, die Herzbeutelfeuchtigkeit.
L. plumbi acetĭci basĭci s. subacetĭci s. subacetāti, basisch- od. unteressigsaure Bleiflüssigkeit =
L. plumbi hydrĭco- acetĭci, essigsaure Bleioxydhydratlösung = *Acetum plumbi*.
L. plumbi subacetātis dilūtus, verdünnte unteressigsaure Bleiflüssigkeit = *Aqua plumbica*.
L. potassae, Laugenwasser = *Liq. kali caustici*.
L. potassae arsenĭtis, kalihaltige Arsenikflüssigkeit = *Solutio arsenicalis Fowleri*.
L. potassae carbonātis, kohlensaure Pottaschenflüssigkeit = *Liquor kali carbonici*.
L. pyro-tartarĭcus, brenzliche Weinsteinflüssigkeit = *Liquor tartari empyreumaticus*.
L. Rabelii, Rabel's Liquor, verdünnte *Mixtura sulfurico-acida*.
L. sanguĭnis, das Blutwasser, das Blutserum = *Plasma sanguinis*.
L. salis tartări, zerflossenes Weinsteinsalz = *Liquor kali carbonici puri*.
L. sodae concentrātus, konzentrirte Sodaflüssigkeit = *Liquor kali caustici*.
L. stibĭi chlorāti, flüssiges Spiessglanzchlorür = *Stibium chloratum liquidum*.
L. stypticus Lofi, Lof's styptische (blutstillende) Flüssigkeit =
L. subbichlorēti ferri, Unterdoppelchlorige Eisenflüssigkeit = *Liquor chloreti ferrici*.
L. tartări, Weinsteinflüssigkeit = *Liquor kali carbonici puri*.
L. tartări emetĭci s. tartarisātus, Brechweinsteinflüssigkeit = *Vinum stibiatum*.
L. tartări empyreumatĭcus, brenzliche Weinsteinflüssigkeit = *Liquor pyro-tartaricus*.
L. terrae foliātae tartări, Weinsteinblättererdelösung = *Kali aceticum solutum*.
L. vulnerarĭus Bilgueri (eig. *Thedeni*), Bilguer's od. vielmehr Theden'sches Wundwasser = *Aqua vulneraria Thedeni*.

Litĕra (v. *linĕre*, bestreichen, beschmieren), der Buchstabe. — *Literae* [Plur.], Alles was schriftlich verfasst wird.

Literatūra (v. *Litera*), 1. das Schreiben der Buchstaben; 2. die Sprachkunst; 3. die Gelehrsamkeit; 4. die Bücherkunde.

lithagōgus (v. λίϑος, Stein u. ἀγωγός, führend, Führer — ἄγειν, führen, leiten), steinausführend, steinausleerend. — *Lithagōga sc. remed.*, steinausleerende Mittel. — *Lithagōgum*, die Steinzange.

Lithanthrax (v. — u. ἄνϑραξ, Kohle), die Steinkohle.

Lithargȳrum, Lithargȳrus (λιϑάργυρος, v. — u. ἄργυρος, Silber), die sog. Silberglätte, Bleiglätte = *Plumbum oxydatum semivitreum*. — Adj. *lithargyrĕus*, *lithargyrĭnus*, *L.* enthaltend, dasselbe betreffend, davon herrührend, wie *L.* aussehend.

Lithĭa, Lithiăsis (*λιθίασις*, v. *λιθιᾶν*, am Blasenstein leiden), die Steinkrankheit. — Adj. *lithiastĭcus*, die *L.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

lithĭcus (v. *λίθος*, Stein), harnsteinsauer, harnsauer. — *Acĭdum lithĭcum*, die Harnsteinsäure, Harnsäure = *Acidum urolithicum.*

Lithiocenōsis (v. *λιθιόν*, Steinchen u. *κένωσις*, Entleerung) = *Lithocenosis.*

Lithĭon, Lithĭum (*λιθίον*, Dem. v. *λίθος*, Stein), 1. das Steinchen; 2. (weil es zuerst in Steinen entdeckt wurde), das Lithium-Metall; chem. Zeichen: *L.*; At. Gew. 6,533.

Lithocenōsis (v. *λίθος*, Stein u. *κένωσις*, Entleerung), die Steinausleerung. — Adj. *lithocenotĭcus*, die *L.* betreffend, dieselbe bewirkend.

Lithodectasĭa (v. —, *ὁδός*, Weg u. *ἔκτασις*, Ausdehnung, Erweiterung), die Erweiterung des Ausgangsweges für den Blasenstein.

lithōdes, lithoīdes (*λιθώδης*, *λιθοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), steinartig, steinähnlich, steinigt.

Lithodialȳsis (v. — u. *διάλυσις*, Auflösung), die Auflösung eines Steins wie Blasensteins, Gallensteins etc. — Adj. *lithodialytĭcus*, steinauflösend, die *L.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

lithofellīnus (übel gebild. aus — u. *Fel*, Galle — wörtl.: steingallicht), gallensteinsauer, besser: *cholólithicus.* — *Acĭdum lithofellīnum*, die Gallensteinsäure, der Hauptbestandtheil gewisser schmelzbarer orientalischer Bezoare.

Lithogenĕsis (v. — u. *γένεσις*, Bildung, Entstehung), die Steinbildung.

Lithologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), 1. die Lehre von den Steinen; 2. (v. — u. *λέγειν*, lesen, sammeln) die Steinsammlung.

Lithomarga (v. — u. *Marga*, Mergel), das Steinmark, der Steinmergel (eine Thonart) = *Medulla saxorum.*

Lithonephrītis (v. — u. *νεφρῖτις* sc. *νόσος*, Nierenentzündung), die Nierenentzündung in Folge von Nierensteinen.

Lithonthrypsis, Lithontripsis (v. — u. *θρύψις*, *τρίψις*, Zermalmung — *τρύειν*, *θρύπτειν*, *τρίβειν*, zerreiben, zermalmen), die Steinzermalmung. — Adj. *lithonthryptĭcus*, *lithontripticus* (v. — u. *θρυπτικός*, zum Zermalmen geschickt), steinzermalmend, steinauflösend. — *Lithonthryptĭca sc. remed.*, steinauflösende, steinzermalmende Mittel, Steinmittel.

Lithopaedĭon (v. — u. *παιδίον*, Kindchen), die versteinerte — vertrocknete — Leibesfrucht.

lithophŏrus (v. — u. *φέρειν*, tragen), einen Stein enthaltend.

Lĭthos (*λίθος*, verw. mit *λεῖος*, glatt), der Stein = *Lapis.*

Lithoterĕtron (v. *λίθος*, Stein u. *τέρετρον*, Bohrer — *τέρειν*, drehen, reiben), der Steinzerreiber, Steinzermalmer.

Lithotherion (v. — u. *θηρίον*, Thier), 1. eig. ein versteinertes Thier; 2. vorzugsw.: ein mumienartig vertrockneter Fötus.

Lithotomĭa (*λιθοτομία*, v. — u. *τομή*, Schnitt), der Steinschnitt.

Lithotŏmus (*λιθότομος*, v. —, —), 1. der Steinschneider; 2. das Steinmesser, Lithotom.

Lithotrēsis (v. — u. *τρῆσις*, Durchbohrung) =·

Lithotripsis, Lithothrypsis, Lithotrypsis (v. — u. *τρίψις*, *θρύψις*, Zermalmung), die Steinzermalmung = *Lithonthrypsis.* — Adj. *lithotryptĭcus*, *lithotriptĭcus* = *lithonthrypticus* etc.

Lithotrypter, Lithothrypter (v. — u. *θρυπτήρ*, Zermalmer), der Steinzermalmer, ein Instrument zur Steinzerstückelung.

Lithoxȳlum (v. — u. *ξύλον*, Holz), versteinertes — fossiles — Holz.

Lithurēsis (v. — u. *οὔρησις*, Harnen), das Steinharnen, der Abgang von kleinen Steinen im Harn.

Lithuria (v. *λίθος*, Stein u. *οὖρον*, Harn), das Steinharnen, Griesharnen. — Adj. *lithurĭcus*, die *L.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Litra (*λίτρα*, das lat. *Libra)*, ein Pfund, ein Gewicht von zwölf Unzen; später in Athen = *Obolus;* davon:

Litre (v. —), ein franz. Mass für Flüssigkeiten, das Litre, ein Kubikdecimeter = $34^5/_{24}$ Unzen.

Litus (v. *linĕre*, schmieren), 1. das Schmieren, Einreiben; 2. die Einreibung = *Linimentum.*

livĭdus (v. *livēre*, bleifarbig, bläulich sein), bläulich, bleifarbig.

Livor (v. —), die bläuliche Färbung z. B. einer Haut.

Lix, die Asche, bes. die frisch gebrannte Asche. — Adj. *lixivĭus, lixīvus,* ausgelaugt.

Lixivĭum, Lixivĭa (v. *lixivius)*, die Lauge, das Pflanzenlaugensalz. — Adj. *lixiviōsus,* laugenhaltig, von der Lauge herrührend.

L. acetātum, essigsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali aceticum solutum.*

L. alkali vegetabĭlis, flüssiges Pflanzenlaugensalz = *Liquor kali carbonici puri.*

L. ammoniacāle, Ammoniaklauge = *Liquor ammonii causticus.*

L. caustĭcum minerāle s. natrīnum, ätzende mineralische Lauge, Aetznatronlauge = *Liquor natri caustici.*

L. caustĭcum vegetabĭle, vegetabilische Aetzlauge =

L. kalīnum, Kalilauge = *Liquor kali caustici.*

L. magistrāle, die Meisterlauge — der zur Seifenbereitung verwendbare *Liquor kali caustici.*

L. martis, Eisenlauge = *Liquor chloreti ferrici.*

L. sanguĭnis, Blutlauge, älterer Name für die flüssige Form von *Kali ferrocyanicum.*

L. saponarĭorum, Seifensiederlauge — in Deutschland = *Liquor kali caustici,* in Frankreich = *Liquor natri caustici.*

L. sodae, Sodalauge = *Liquor natri caustici.*

L. sulfuricum s. vitriolĭcum, schwefelsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali sulfuricum.*

L. tartări, Weinsteinlauge = *Liquor kali carbonici puri.*

Lizāri s. Alizāri (Türkisch?), Lizari, die Färberröthe = *Rubia tinctorum.*

Lobeliacĕae (v. *Lobelia,* Lobelie — v. M. v. Lobel, Arzt u. Botaniker † 1616), die Familie der Lobeliaceen im natürl. Pflanzensystem (Monopetalen).

Lobŭlus (Dem. v. *Lobus),* das Läppchen, der kleine Lappen (z. B. eines Organs). — Adj. *lobulāris,* einen einzelnen Lappen, ein einzelnes Läppchen (eines Organs) betreffend.

L. quadrātus hepătis, der viereckige Lappen der Leber (bei Wiederkäuern).

L. Spigelĭi, das Spigeli'sche od. pyramidenförmige Läppchen der Leber.

Lobŭli pulmōnum, die Lungenläppchen.

Lobus (*λοβός*, v. *λέπειν*, abschälen), die Schale, Hülse, die Haut, der Lappen.

L. medĭus cerĕbelli, der mittlere Lappen des kleinen Gehirns = *Vermis cerebelli.*

Lobi (Plur. v. —), die Lappen. Bot.: die freien Spitzen der Kelchröhre.

L. laterāles cerĕbelli, die Seitenlappen des kl. Gehirns = *Hemisphaeria cerebelli.*

locālis vide *Locus.*

Lochĭa (*λοχία*, *λοχεία*, v. *λοχεῖος*, zur Geburt gehörig — *λέχος*, Lager, Ehebett), die Geburtsreinigung.

Locomotĭo (v. *Locus* u. *Motio,* Bewegung), die ortsverändernde Bewegung.

Locŭlus, Locŭlamentum (Dem. v.—), 1. der kleine Ort, der kleine Raum; 2. Bot.: *Locŭli, Locŭlamenta,* die Fächer der Staubbeutel, auch die Fächer, die durch das Verwachsen der Carpelle gebildet werden.

Locus (v. *λόχος*, Hinterhalt, Raum, Lager), der Ort, der Platz, die Stelle. — Adj. *locālis*, örtlich, eine begrenzte Stelle betreffend. — *Locus minōris resistentĭae*, der Ort, an welchem der geringste Widerstand stattfindet, der schwächste Ort — *Morbus locālis*, eine örtliche Krankheit. — *Localĭa sc. remed.*, örtliche, örtlich wirkende (meistens äusserliche) Mittel.

Locūsta (v. *loquax*, geschwätzig — in Bezug auf das anhaltende Gezirp des Thieres?), L., der Grashüpfer, die Laubheuschrecke, zur Ordnung der Geradflügler *(Orthoptera)* geh. — *L. viridissĭma*, L., das grosse Heupferdchen.

Lodicŭla (Dem. v. *Lodix*, Bettdecke), Bot.: die Stempelschuppe, ein Auswuchs am Grunde des Fruchtknotens, Palisot de Beauvois) = *Stemonophycos.*

Loeme, Loemĭa, Loimĭa (*λοίμη*, *λοιμίη*) = *Loemus.*

Loemĭcon (v. *λοιμικός*, die Pest betreffend), ein Buch od. eine Abhandlung über die Pest od. eine ansteckende Krankheit überh.

loemĭcus vide *Loemus.*

loemōdes, loimōdes (*λοιμώδης*, v. *λοιμός*, Pest u. *εἶδος*, Gestalt, Form), pestartig, der Pest ähnlich vorzugsw. in Beziehung auf Ansteckung.

Loemographĭa (v. — u. *γράφειν*, schreiben, beschreiben), die Beschreibung einer Pest, einer oder mehrerer ansteckenden Krankheiten.

Loemologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von (der Pest und) den ansteckenden Krankheiten überh.

Loemologĭon, Loemologĭum (v. —, —), ein Buch, eine Abhandlung über (die Pest oder andere) ansteckende Krankheiten.

Loemos, Loemus, Loimos (*λοιμός*, v. *λείπειν*, zurücklassen, hinterlassen), 1. die Pest; 2. jede ansteckende Krankheit überh. — Adj. *loemĭcus, loimĭcus*, (*λοιμικός*), die Pest od. eine andere ansteckende Krankheit betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Logiătros (*λογίατρος*, v. *λόγος*, Lehre u. *ἰατρός*, Arzt), ein Arzt ohne Erfahrung, der nur nach theoretischen Grundsätzen handelt, ein einseitiger Theoretiker (Galen).

Logismus (*λογισμός*, v. *λογίζεσθαι*, berechnen, überlegen), der Vernunftschluss.

Logos (*λόγος*, v. *λέγειν*, reden, lehren, lesen), eig. jede durch die Sprache dargestellte Aeusserung der Vernunft u. des Verstandes; die Rede, das Sprechen, die Lehre, der Vernunftgrund, die Vernunft. — Adj. *logĭcus*, (*λογικός*), zur Vernunft, zum Schliessen, zum Sprechen, zu den Worten gehörig, der Vernunft entsprechend, vernünftig, aus Vernunftsgründen hervorgehend, logisch. — *Logĭca sc. doctrina*, die Logik, die Vernunftlehre.

Lolĭum (v. *δόλιος*, *δολερός*, betrügerisch, falsch — weil man früher diese Pflanze für entarteten Waizen od. Gerste hielt), L., der Lolch III. 2. L. *Gramin.*

L. arvense, With., der Ackerlolch.

L. perenne, L., das englische Raigras.

L. temulentum, L., der Taumellolch.

Longicauda (v. *longus*, lang u. *Cauda*, Schwanz), der Langschwanz. — *Ovis l.*, das langschwänzige Schaf.

longipes (v. *longus* u. *Pes*, Fuss), langfüssig.

longĭpilis (v. — u. *Pilus*, Haar), langhaarig, mit langen Haaren versehen.

Longitūdo (v. —), die Länge. — Adj. *longitudinālis*, länglich, der Länge nach.

Longuette (franz. v. *longuet*, länglich), die schmale Compresse = *Splenia.*

longus, 1. lang, langwierig; 2. weit entfernt.

Lonicĕra (nach Ad. Lonicer, Prof. u. Arzt † 1556 zu Frankfurt), L., die Heckenkirsche; V. 1. L. — *Lonicer.* — *L. caprifolĭum*, das Geissblatt.

Lonicerĕae (v. *Lonicera)*, die Familie der Geissblattpflanzen im natürlichen

Pflanzensystem (Monopetalen) = *Caprifoliaceae.*

Lophĭa (*λοφία,* v. *λόφος* — *Lophus),* 1. der Nacken, der Hals mit langen Haaren u. Borsten z. B. bei Schweinen, die Mähne bei Pferden; 2. der Nacken, der Hals im Allgem.; 3. der erste Rückenwirbel.

Lophobranchĭi (v. — u. *βράγχια,* Kiemen) *sc. pisces* (Cuv.), die Büschelkiemer, bilden eine Unterordnung der *Teleostei.*

Lophus (*λόφος,* v. *λέπειν,* abstreifen, Haut, Haare etc. abreiben), 1. der Nacken (der vom Joche berieben wird); 2. ein Busch von Haaren, Federn, die Mähne, der Schopf; 3. der Kamm z. B. des Hahns, der Gebirge etc.

Lophyropŏda (v. — u. *πούς,* Fuss), die Büschelfüsser, n. Wagn. eine Ordnung der Crustaceen.

Loquēla (v. *loqui,* reden), die Rede, die Sprache, die Stimme.

Loranthacĕae, Loranthĕae (v. *Loranthus) sc. plantae,* die Familie der Misteln im natürlichen Pflanzensystem (Monopetalen).

Loranthus (v. *λῶρος,* Riemen u. *ἄνθος,* Blume — in Bezug auf die lineārische — riemenartige — Gestalt der Kronabschnitte), L., die Riemenblume; VI. 1. L. — *Loranth.*

Lordōma (*λόρδωμα,* v. *λορδοῦν,* nach vorwärts krümmen), beim Menschen: der Brusthöcker; — das Verkrümmtsein nach vorne überh., das Verkrümmtsein der Wirbelsäule nach vorne resp. unten, das Produkt der *Lordosis.*

lordos (*λορδός,* v. hebr. *el-eres,* gegen die Erde [gebogen]), vorwärts gebogen, nach vorwärts gekrümmt.

Lordōsis (*λόρδωσις,* v. *λορδοῦν,* nach vorwärts krümmen), 1. das Biegen, Krümmen nach vorwärts; 2. die Krümmung der Wirbelsäule nach vorwärts resp. unten. — Adj. *lordotĭcus,* die *L.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Lorica (v. *Lorum,* Riemen, Gürtel), 1. der Panzer, der Brustharnisch; 2. Bot.: die eigentliche Samenschale, die äussere Hülle des Samens.

Lotĭo (v. *lavare,* waschen, sich baden), 1. die Waschung, das örtliche Bad, die Bähung; 2. das Waschmittel — *L. flava s. lutĕa hydrargўri,* gelbes Quecksilberwasser = *Aqua phagedaenica lutea.*

Lotĭum (v. —), der Harn = *Urina.*

Lotūra (v. —), 1. die Waschung, das örtliche Bad; 2. das Waschmittel, das Auswaschwasser. — *L. carnis,* das (röthliche) Fleischwasser.

Lōtus (*λωτός,* eine Kleeart zum Füttern, v. *λᾶν,* verlangen, wollen — also etwas, wonach man Verlangen hat, was angenehm schmeckt[?] — wohl: so süss wie die Lotusfrucht), L., der Schotenklee; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Papilionac.).*

Lōtus (v. *lavare,* baden), das Waschen, das Baden.

Loxarthron, Loxarthrus (v. *λοξός,* schief, schräge u. *ἄρθρον,* Gelenk), das Schiefsein eines oder mehrerer Glieder.

loxĭcus (v. —), 1. die schiefe Lage betreffend, davon herrührend; 2. =

loxos (*λοξός,* verw. mit *luxus,* verrenkt), schief, schräge.

Loxōtes (*λοξότης,* v. —), die schiefe Richtung, die schiefe Lage, die Querlage. — Adj. *loxotĭcus,* die schiefe Lage betreffend, davon herrührend.

lubrĭcans (v. *lubricāre,* schlüpfrig machen), schlüpfrig, glatt machend. — *Lubricantĭa sc. remed.,* schlüpfrig machende Mittel.

Lubricĭtas (v. *lubricus*), die Schlüpfrigkeit, Glattheit.

lubrĭcus (Formnachbildung[?]), schlüpfrig, glatt.

lucens (v. *lucēre,* hell sein — *Lux,* Licht), hell, leuchtend.

lucĭdus (v. —), hell, erleuchtet, lichtvoll.

lucifūgax (v. *Lux,* Licht u. *fugax,* flüchtig) =

lucifūgus (v. — u. *fugĕre,* fliehen), lichtscheu = *photophobus.*

Lūes (v. *luere,* auflösen), eine sehr ansteckende Krankheit, die Seuche.

L. bovīna, die Rinderpest.

L. venerĕa equi, die Chankerseuche des Pferdes.

L. venerĕa vaccārum, die sog. Franzosenkrankheit (Sarcomatose) der Kühe [!].

Lumbāgo (v. *Lumbus*), das Lendenweh, der (akute) Lendenschmerz. — *L. rheumatĭca,* der Lendenfluss, die rheumatische Kreuzlähme.

Lumbifragium (v. — u. *frangere,* brechen), der Lendenbruch.

lumbricōdes, lumbricoīdes (übel gebildet v. *Lumbricus* u. *εἶδος*, Gestalt, Form), regenwurmartig, spuhlwurmähnl.

Lumbrīcus (v. *lubricus*), 1. der Regenwurm; 2. der Spuhlwurm. — Adj. *lumbricālis,* regen- oder spuhlwurmartig.

L. canis (Wrnr.), der Spuhlwurm des Hundes = *Ascaris marginata.*

L. lātus (Plin.), der breite Spuhlwurm = *Taenia.*

L. lupi (Wepfer), der Spuhlwurm des Wolfs = *Spiroptera sanguinolenta.*

L. renālis martis et canis (Redi), der Nierenwurm des Marders und Hundes,

L. in renĭbus (Blasius), der Nierenwurm und

L. sanguinĕus in rene canis (Hartmann), der Blutwurm der Hundsniere, sind *Eustrongylus gigas.*

Lumbus (v. *Lobus, λοβός*, Lappen), die Lende, die eine Seite der: *Lumbi* (Plur. v. —), die Lenden.

Lūna (contrah. aus *Lucina,* die Leuchtende, v. *lucere,* leuchten), 1. der Mond; 2. das Silber = *Argentum;* 3. der mondförmige Körper od. Einschnitt. — Adj. *lunāris, lunarĭus, lunatĭcus,* zum Monde gehörig, davon herrührend, davon abhängig. — *L. fixāta,* fixirtes Silber, die Zinkblumen = *Zincum oxydatum album.*

Lunarĭa (v. *lunarius* — in Bezug auf die glänzende silberweisse Farbe der bleibenden Schotenscheidewand), die Mondviole; XV. 1. L. — *Crucifer.* — *L. canescens,* die Hundsmondviole = *Alyssum.*

Lunatismus (v. *Luna*), die Mondsucht = *Somnambulismus.* — In Frankreich wird *Lunatisme* für: Mondblindheit, periodische Augenentzündung gebraucht.

lunātus (v. *lunare,* mond- od. sichelförmig krümmen), halbmondförmig, sichelförmig.

Lupĭa (v. *Lupus,* Wolf [?]), die Balggeschwulst = *Tumor cysticus.*

Lupīnus (v. —, in Bezug auf das gierige Eindringen dieser Pflanze in das Erdreich — kommt überall, wo nur etwas Erde ist, vor), L., die Wolfsbohne, Feigbohne; XVII. 3. L. — *Leguminos.* (*Papilionac.*).

Lupulīna, Lupulīnum (v. *Lupulus*), das Lupulin, der eigenthümliche Bitterstoff des Hopfens — die gelbkörnige Masse, welche sich im reifen Hopfen findet, der Hopfenstaub, das Hopfenmehl.

Lupŭlus (Dem. v. *Lupus* — weil der Hopfen sich um andere Pflanzen herumschlingt u. ihnen so schädlich wird), der Hopfen, vide *Humulus.*

Lupus (*λύκος*, v. hebr. *lua,* schlingen [?]), eig. *Canis lupus,* der Wolf, zum Hundegeschlecht gehörig.

luridus (v. *Lura,* Lederschlauch), blass, gelblich.

Luscĭtas, Lusciosĭtas, Luscitĭes (v. *luscus*), 1. die Einäugigkeit; 2. das Schielen, das Schiefstehen des Auges.

luscinius, luscīnus, luscus, lusciōsus (wohl statt *lug-scus,* schräg — verw. mit *ob-liquus*), 1. einäugig; 2. schielend.

Lūsis (*λοῦσις*, v. *λούειν*, waschen), die Waschung, das Baden, das Bad.

Lutatĭo (v. *Lutum,* Lehm), das Lutiren, das Verschmieren von Retorten, Destillirblasen etc. mit *Lutum.*

luteŏlus (v. *luteus,* gelb), gelblich.

lutĕus vide *Lutum.*

Lūtrum (*λοῦτρον*, v. *λούειν*, waschen),

1. das Bad, das Baden; 2. das Bademittel, Badewasser.

Lŭtum (v. *lavare* — *λούειν*, waschen — weil man ihn abwäscht[!]), 1. die weiche (gelbe) Erde, der Thon, der Lehm, der Koth; 2. das Bindemittel zum Lutiren der Retorten etc. — Adj. *lŭtĕus*, lehmig, thonig, kothig.

Lūtum (nach Becmann v. *lath-luth*, dem umgekehrt gelesenen hebr. *thalla*, gelbe Farbe), ein gelbfärbendes Kraut, der Wau = *Reseda luteola.* — Adj. *lūtĕus*, mit dem *Lutum* gefärbt, gelblich, gelb, goldgelb.

Lux (*λύκη*, v. *λεύσσειν*, leuchten), das Licht = *Phos.*

Luxatĭo (v. *luxare*, verrenken, ausrenken), die Verrenkung, Ausrenkung.

luxātus (v. —), verrenkt, ausgerenkt.

luxurĭans (v. *luxuriare*, üppig sein, schwelgen), üppig, schwelgend, strotzend. — *Caro l.*, das üppig wachsende, sog. wilde Fleisch.

Luxuriatĭo (v. —) =

Luxurĭes (v. *Luxus*, verschwenderische Lebensweise), die Ueppigkeit, das üppige Wachsthum an Thieren u. Pflanzen, die Wucherung.

luxus (v. *λοξός*, schief — weil das ausgerenkte Glied schief erscheint), verrenkt, ausgerenkt = *luxatus.*

Lycanche, Lycanchis (v. *λύκος*, Wolf u. *ἄγχειν*, zusammenschnüren), 1. die Wolfsbräune, Hundebräune = *Cynanche;* 2. die Wasserscheu.

Lycēum (*λύκειον*, v. *Λύκειον*, einem öffentl. Ringplatz mit bedeckten Gängen zu Athen, benannt von einem in der Nähe stehenden Tempel des Apollo, *λύκειος*), das Lyceum, eine hohe Schule.

Lychnis (*λυχνίς*, v. *λυχνός*, Licht — wegen der rothen Farbe der Blume — die Stengel sollen früher auch zu Lampendochten verwendet worden sein), L., die Lichtnelke; X. 4. L. — *Silen.* — *L. saponarĭa*, das Seifenkraut = *Saponaria officinalis;* offiz. Wurzel.

Lycŏdontes (v. *λύκος*, Wolf u. *ὀδούς*, Zahn), die Wolfszähne, *Dentes lupini* = *Dentes canini.*

Lycopērdon (v. — u. *πέρδειν*, farzen — also Wolfsfurz, figürlicher Ausdruck, um das Untaugliche, somit die Verachtung dieser Pflanze anzuzeigen — od. weil die Alten glaubten, dass dieser Pilz aus den Excrementen des Wolfs entstehe), L., der Flockenstäubling; XXIV. 4. L. — *Gasteromyc.* — *L. bovista*, L., der grosse Flockenstäubling, Riesenstäubling, Riesenborst, Wolfsrauch, der frühere: *Bovista crepitus lupi;* gebr.: die staubfeinen Sporen.

Lycopodiacēae, Lycopodinēae (v. *Lycopodium*) *sc. plantae*, die Familie der Bärlappe im natürlichen Pflanzensystem — zu den blattbildenden Kryptogamen gehörig.

Lycopodĭum (v. *λύκος*, Wolf u. *πόδιον*, Dem. v. *πούς*, Füsschen — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Wurzeln mit Wolfsklauen od. auf die weichhaarigen Zweigspitzen), L., der Bärlapp; XXIV. 1. — *Lycopodiac.* — *L. clavātum*, L., der gemeine Bärlapp; offiz. Sporen-Samen.

Lycŏpus (v. — u. *πούς*, Fuss — in Bezug auf die Stellung der Blüthen od. auf die zehenförmig eingeschnittenen Blätter), L., der Wolfsfuss, Wasserandorn; II. 1. L. — *Labiat.*

Lycorexĭa (v. — u. *ὄρεξις*, Verlangen), der Wolfshunger, Heisshunger.

Lygisma, Lygismus (*λυγισμός*, v. *λυγίζειν*, beugen, krümmen), die Beugung, Krümmung = *Flexus.*

Lyma (*λῦμα*), 1. (v. *λούειν*, waschen), der Schmutz, die Unreinigkeit; 2. (v. *λύειν*, lösen), die Lösung, die Auflösung, der aufgelöste Zustand.

lymanterĭus, lymanterĭcus, lymantĭcus (*λυμαντήριος*, *λυμαντικός*, v. *λυμαντήρ*, Zerstörer — *λυμαίνειν*, zerstören, verderben), verderbend, zerstörend, verderblich, schädlich; jetzt auch: durch Zerstörung z. B. eines Organs entstanden.

Lymăsis, Lyme (*λύμη*, verw. mit

λύπη, Trauer), 1. = *Lyma;* 2. die Zerstörung, der Schaden.

Lympha (v. *λέμφος*, schleimig), eine klare helle Feuchtigkeit, die Lymphe. — Adj. *lymphatĭcus*, lymphatisch, zur Lymphe od. den Lymphgefässen gehörig. — *L. coagulabĭlis s. plastĭca*, die gerinnbare Lymphe = *Fibrina.*

Lymphaden (v. *Lympha* u. *ἀδήν*, Drüse), die Lymphdrüse = *Glandula lymphatica.*

Lymphadenītis (v. —, — u. End. *itis*), die Lymphdrüsenentzündung = *Inflammatio glandulae lymphaticae.*

Lymphadenypertrophĭa (v. —, —, *ὑπέρ*, über u. *τροφή*, Ernährung), die Vergrösserung, die Hypertrophie einer Lymphdrüse.

Lymphangeītis (v. —, *ἀγγεῖον*, Gefäss u. End. *itis*), die Lymphgefässentzündung.

Lymphangēon, Lymphangīon (v. —, —), das Lymphgefäss = *Vas lymphaticum.*

Lymphangiectăsis (v. —, — u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), die Lymphgefässerweiterung, Lymphgefässausdehnung.

Lymphangienchўsis (v. —, — u. *ἔγχυσις*, Eingiessen), die Ausspritzung, Einspritzung der Lymphgefässe.

Lymphangiītis = *Lymphangeitis.*

Lymphangiographĭa (v. *Lympha*, *ἀγγεῖον*, Gefäss u. *γράφειν*, schreiben, beschreiben), die Beschreibung (auch Abbildung) der Lymphgefässe.

Lymphangiologĭa (v. —, — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Lymphgefässen.

Lymphangīon = *Lymphangeon.*

Lymphangiopўra, Lymphangiopyrĕtos (v. *Lympha*, *ἀγγεῖον*, Gefäss u. *πῦρ*, *πυρετός*, Fieber), das Lymphgefässfieber.

Lymphangioscopĭa (v. —, — u. *σκοπή*, Untersuchung), die Untersuchung der Lymphgefässe.

Lymphangiotomĭa (v. —, — u. *τομή*, Schnitt), die anatomische Zerlegung und Untersuchung der Lymphgefässe.

Lymphangoncus (v. —, — u. *ὄγκος*, Geschwulst), die harte Geschwulst der Lymphgefässe.

Lymphapostēma (v. — u. *ἀπόστημα*, Abszess), der Lymphabszess.

Lympheurysma (v. — u. *εὔρυσμα*, Erweiterung), die krankhafte Erweiterung der Lymphgefässe. — Adj. *lympheurysmatĭcus*, das *L.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

lymphivŏrus (v. — u. *vorare*, fressen), von Lymphe sich nährend. — *Lymphivŏrae* nennt Clrk. eine Art Bremsen = *Clavicolae.*

lymphōdes, lymphoīdes (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), lympbartig, lymphähnlich.

Lymphoncus (v. — u. *ὄγκος*, Geschwulst), die Anschwellung eines Lymphgefässes mit Verhärtung seines Inhalts.

Lymphopўra, Lymphopyrĕtos (v. — u. *πῦρ*, *πυρετός*, Fieber), das Lymphfieber = *Febris lymphatica.*

Lymphorrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss), der Lymphfluss, die Ergiessung der Lymphe.

Lyncurīon (*λυγκούριον*, *λιγκούριον*, *λιγγούριον*), 1. (v. *λύγξ*, Luchs u. *οὖρον*, Harn — weil man glaubte, der Börnstein entstehe aus dem Harne des Luchses), der Börnstein = *Succinum;* 2. (v. *λίγυες*, Ligurer), der Hyacinth.

lyrātus, lyrōdes (*λυρώδης*, *λυροειδής*, v. *λύρα*, Leier u. *εἶδος*, Gestalt, Form), leierförmig. — *Folĭum lyratum s. lyrōdes*, ein leierförmiges Blatt.

Lysimachĭa (*λυσιμαχία*, v. *λύσις*, Lösung u. *μάχεσθαι*, kämpfen — *μογεῖν*, mögen, machen — n. Plin. sollen durch Auflegen dieser Pflanze auf das Joch unbändige Ochsen zahm gemacht werden, nach demselben Schriftsteller soll aber der Name von Lysimachus, Feldherr Alexanders des Grossen, kommen, der diese Pflanze entdeckt haben soll), L., das Pfennigkraut; V. 1. L. — *Primulae.*

Lўsis, Lysĭa (*λύσις*, v. *λύειν*, lösen), 1. die Lösung, Auflösung; 2. bes. die

Lösung, die Entscheidung einer Krankheit ohne merkbare kritische Ausleerung. — Adj. *lyterĭus, lytĭcus* (*λυτήριος*), das Lösen, die Auflösung, die Entscheidung betreffend, dazu tauglich, dieselbe bewirkend. — *Lyterĭa sc. signa*, die Zeichen einer guten Crise bei einer gefährlichen Krankheit.

Lyssa, Lytta (*λύσσα, λύττα*, verw. mit *λύειν*, auflösen, *λύζειν*, schluchzen, *λύκος*, Wolf), 1. die Hundswuth; 2. der sog. Tollwurm unter der Zunge der Hunde (eig. die Ausmündung des *Ductus Whartonianus*). — Adj. *lyssĭcus, lyttĭcus*, die *L.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

lyssalĕus (*λυσσαλέος*, v. *λυσσᾶν*, wüthend sein), toll, wüthend, rasend.

lyssodēctos (*λυσσόδηκτος*, v. *λύσσα*, Wuth u. *δήκειν*, beissen), von einem wüthenden Hunde gebissen.

Lyssodēgma, Lyssodēgmus (v. — u. *δῆγμα, δηγμός*, Biss), der Biss eines an der Wuth leidenden Thieres.

lyssōdes, lyssoīdes (*λυσσώδης, λυσσοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), hundswuthähnlich, wüthend, wüthig.

lyssomānes (*λυσσομανής*, v. — u. *μανία*, Wuth), von Hundswuth rasend, überh. toll, wüthend, rasend.

lyterĭus vide *Lysis*.

Lythrarīēae (v. *Lythrum*) *sc. plantae*, die Familie der Weideriche im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Lythron, Lythros (*λύθρον, λύθρος*, v. *λύειν*, auflösen), 1. der färbende Saft der Purpurschnecke; 2. bei Homer: mit Staub vermischtes Blut; 3. bei Hippocr.: unreines Blut, eine blutähnliche Masse.

Lythrum (v. *λύθρον*, unreines Blut), L., der Weiderich, das Blutkraut; XI. 1. L. — *Lithrar*. — *L. salicarĭa*, L., gemeiner Weiderich; offiz. Kraut als *Herb. salicariae.*

lytĭcus vide *Lysis*.

Lytta (*λύττα*), 1. = *Lyssa*; 2. Fabr.: der (gegen die Hundswuth spezifisch wirken sollende) Pflasterkäfer, eine Gattung der Meloiden. — *Lytta vesicatorĭa*, Fabr., die spanische Fliege = *Meloe vesicatoria*, L., *Cantharis vesicatoria*, Latr.

M m = *M μ*.

M., am Schlusse von Rezepten = *misce s. misceatur;* ausserdem: 1. = *Manipulus;* 2. = *Mensura.*

m. = *masculinum.*

măcer (v. *μακρός*, ausgedehnt, lang — u. dadurch:) dünn, mager.

Macer (*μάκερ*) = *Macis.*

Maceratĭo (v. *macerare*, mürbe machen, einwässern), das Maceriren, die Einweichung, Einwässerung z. B. knochiger Theile behufs leichterer Ablösung von noch anhängenden Weichtheilen.

Machāon (*Μαχάων* — v. *μαχᾶν*, gern kämpfen), nach der Fabel: ein Sohn Aeskulaps u. vorzüglicher Arzt. — Adj. *machaonĭcus*, machaonisch, von *M.* herrührend. — *Ars machaonĭca*, die Heilkunst.

Machhour (arab.), soll das berühmteste Pferd Arabiens gewesen sein, von welchem die *Nedscheds* ihren Ursprung haben.

Machīna (*μηχανή*, v. *μογεῖν*, mögen, machen), die Maschine, ein zusammengesetztes grösseres Werkzeug. — Adj. *machinālis*, die *M.* betreffend, dazu gehörig; *machinōsus*, künstlich zusammengefügt.

macĭdus (v. *macēre*, mager sein), mager.

Macīes (v. —), die Magerkeit, die Abzehrung. — Adj. *macĭlentus*, mager.

Macis (*μακίς*, *μάκερ*, indisch. Urspr.), die Muskatblüthe v. *Myristica moschata*.

macrauchēn (*μακραυχήν*, v. *μακρός*, gross, lang u. *αὐχήν*, Nacken, Hals), langhalsig, lang.

macrobĭus (*μακρόβιος*, *μακροβίοτος*, v. — u. *βίος*, Leben), lange lebend.

Macrocephălus (v. — u. *κεφαλή*, Kopf), der Grosskopf, der einen grossen Kopf hat.

Macrocosmologĭa (v. *μακροκόσμος*, Welt u. *λόγος*, Lehre), 1. die Lehre vom Makrokosmus; 2. die Lehre von den Aussendingen.

Macrocosmus (*μακροκόσμος*, v. *μακρός*, ausgedehnt, gross u. *κόσμος*, Welt), die Welt im Allgem. (als Gegensatz des Einzelwesens, des Individuums *Microcosmus*), die Aussenwelt. — Adj. *macrocosmĭcus*, zum *M.* gehörig, denselben betreffend. — *Macrocosmĭca*, Dinge, welche zum *M.*, zur Aussenwelt gehören, Aussendinge.

Macrogaster (v. — u. *γαστήρ*, Bauch, Magen), der Grossbauch. — *M. platypus* (Miesch.), breitfüssiger Grossbauch = *Acarus folliculorum*.

macrogērus (*μακρόγηρως*, v. — u. *γῆρας*, Alter), von hohem Alter.

Macronosĭa (*μακρονοσία*, v. — u. *νόσος*, Krankheit), eine langwierige, chronische Krankheit.

Macrophallus (v. — u. *φαλλός*, männliche Ruthe), die zu grosse, zu lange männliche Ruthe.

Macropneuma (*μακροπνεῦμα*, v. — u. *πνεῦμα*, Athem), das lange u. tiefe Athmen.

Macropnoea (*μακρόπνοια*, v. — u. *πνοή*, Athem), das tiefe u. langsame Athmen, der lange Athemzug.

macropnŏos, macropnūs (*μακρόπνοος*, *μακρόπνους*, v. — u. *πνόος*, *πνοῦς*, Hauch, Athem), langsam u. tief athmend.

macros (*μακρός*, verw. mit *macer* — *magis*, mehr), ausgedehnt, lang, gross.

macroscĕles (*μακροσκελής*, v. *μακρός*, gross, lang u. *σκέλος*, Schenkel), mit langen Schenkeln, langen Gliedmassen.

Macroscĭi (*μακρόσκιοι*, v. — u. *σκιά*, Schatten — weil bei ihnen die Sonne auch im Sommer Mittags lange Schatten wirft), die nördlichen Völker.

Macrosĭa, Macrōsis (*μάκρωσις*, v. *μακροῦν*, verlängern, vergrössern), die Verlängerung, Vergrösserung.

Macrosomĭa (v. *μακρός*, gross u. *σῶμα*, Leib), der Riesenwuchs, eine bedeutende Ueberschreitung des mittlern Masses der Körperentwicklung.

Macrosporae (v. — u. *σπορά*, Spore), die grossen Sporen der Cryptogamen im Gegensatz zu den Microsporen.

Macrŏtes (*μακρότης*, v. —), die sehr bedeutende, übermässige Länge. — Adj. *macrotĭcus*, die übermässige Länge betreffend, dadurch verursacht.

macroūrus, macrūrus (*μακρουρός*, v. — u. *οὐρά*, Schwanz), langschwänzig, langgeschwänzt. — *Ovis macroūra*, das langschwänzige Schaf.

Macŭla (v. *Macies*, Magerkeit, weil diese entstellt, wohl aber eher v. Sanskr.: *mala*, Flecken), der Fleck, der Flecken. — Adj. *maculātus*, gefleckt; *maculōsus*, voller Flecken.

M. cornĕae, der Hornhautflecken.

M. germinatīva, der Keimfleck im Keimbläschen des thierischen Eies.

Madarōsis (*μαδάρωσις*, v. *μαδαροῦν*, kahl machen), das Ausgehen der Haare, bes. am Kopf; das Ausfallen der Augenwimpern. — Adj. *madarotĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Madefactĭo (v. *madefacĕre*, feucht machen — *Mador* u. *facĕre*, machen), die Anfeuchtung = *Humefactio*.

madĭdus (v. *madēre*, feucht sein — hebr. *matar*, es feuchtet), feucht, nass.

Mador (v. —), 1. die Feuchtigkeit; 2. der triefende Schweiss.

Magĭa (*μαγεία*, v. *μαγός*, Magier — *μάγειν*, mögen, machen, bilden), 1. die höhere, tiefere, geheime Wissenschaft, wie die Magier der Perser u. die Prie-

ster der Wissenschaft zu besitzen vorgaben; 2. die Zauberei, die Zauberkunst. — Adj. *magĭcus* (*μαγικός*), magisch, zur *M.* gehörig, dieselbe betreffend, durch dieselbe bewirkt, davon herrührend.

Măgister (verw. mit *μαγός*, Magier vide *Magia*), der Lehrer, der Meister; in manchen Ländern auf die Graduirten einer Fakultät angewandt. — Adj. *magistrālis*, vom *M.* kommend. — *Formŭlae (medicamĭnum) magistrāles*, Meisterformeln, Arzneivorschriften, die unmittelbar von den Aerzten herrühren u. nicht in den Pharmakopöen enthalten sind.

Magisterĭum (v. *Magister*), 1. das Meisterstück; 2. ein von frühern Zeiten herstammender Beiname von Arzneimitteln, deren Darstellung oder Wirkung als Meisterstück galt.

M. sulfŭris, das Schwefel-Magisterium = *Hydratum sulfuris.*

M. tartări purgans, abführendes Weinstein-Magisterium = *Kali aceticum.*

M. vitriŏli martis, Eisenvitriol-Magisterium = *Ferrum oxydatum fuscum.*

M. zinci ustum, gebranntes Zink-Magisterium = *Zincum oxydatum album.*

Magma (*μάγμα*, v. *μάζειν*, *μάσσειν*, kneten), der Teig, jede geknetete Masse wie z. B. Pflaster, jede Masse von dicker, steifer Consistenz.

Magnēs, Magnētes (*μάγνης*, *μαγνήτης*, *μαγνῆτις*, v. *Μαγνησία*, Magnesien, eine Landschaft in Thrazien — wo nach Plin. ein [unechter] Magnet vorkommt, od. v. *μάγειν*, *μαγγάνειν*, bezaubern, täuschen — in Bezug auf die anziehende Kraft des Magnets, die den Alten wie Zauberei vorkam), der Magnetstein, der Magnet. — Adj. *magnesĭus* (*μαγνήσιος*), magnesisch, aus Magnesien, magnetisch.

Magnesĭa (v. *μάγνης*, Magnet, von dem wohl erst später *Μαγνησία*, die Landschaft Magnesien in Thrazien [Kleinasien]), 1. so hiessen ursprünglich zu Ende des 16ten Jahrhunderts die natürlichen Braunsteinoxyde (wegen ihrer Aehnlichkeit mit dem Magnetstein (*μάγνης*); 2. *M. sc. terra*, die Magnesia, Bittererde, Talkerde.

M. aërāta, luftsaure Bittererde =

M. alba, weisse Bittererde = *Magnesia subcarbonica.*

M. calcināta, calcinirte oder gebrannte Bittererde = *Magnesium oxydatum.*

M. carbonĭca (Pharm. boruss.), kohlensaure Bittererde =

M. communis, gemeine Bittererde =

M. dulcis, süsse Bittererde =

M. edinburgensis, Edinburger Bittererde =

M. hydrĭco-carbonĭca, kohlensaure Bittererde =

M. mītis, milde Bittererde = *Magnesia subcarbonica.*

M. muriatĭca, salzsaure Bittererde u.

M. nitri, Salpeter-Bittererde, fälschl. für *Magnesia subcarbonica.*

M. phosphorĭca, phosphorsaure Bittererde = *Phosphas magnesiae.*

M. pūra, reine Bittererde = *Magnesium oxydatum.*

M. subcarbonĭca, unter- od. basisch kohlensaure Bittererde = *Absorbens mineralis, Carbonas magnesiae s. magnesicus, Carbonas magnesicus cum aqua et hydrate magnesico, Lac terrae, Magnesia aërata s. alba s. carbonica s. communis s. dulcis s. edinburgensis s. hydrico-carbonica s. mitis s. muriatica s. nitri s. salis amari, Panacea anglica, Subcarbonas s. Hypocarbonas s. Carbonas magnesiae s. magnesicus cum aqua et hydrate magnesico, Terra amara aërata, Terra muriatica.*

M. sulfurāta, Schwefelmagnesia, Schwefeltalk, Talk-Schwefelleber.

M. sulfurĭca, schwefelsaure Talk- od. Bittererde = *Magnesia vitriolata, Sal amarum s. anglicum s.*

catharticum s. epsomense s. said-schützense s. sedlitzense, Sulfas magnesiae s. magnesicus cum aqua, Talcosa sulfurica.

Magnesia salis amāri, Bittererde des Bittersalzes = *Magnesia subcarbonica.*

M. ūsta, gebrannte Bittererde = *Magnesium oxydatum.*

M. vitriarĭorum, die Bittererde der Glaser = *Manganum hyperoxydatum* (dient zur Entfärbung des Glases).

Magnesĭum s. Magnĭum (v. *Magnesia*), das Magnesiummetall, die metallische Grundlage der Magnesia = *Talcium;* chem. Zeichen: *Mg.*; At. Gew. 12,359.

M. oxydātum, Magnesiumoxyd = *Magnesia, Magnesia calcinata s. pura, s. usta, Oxydum magnesii s. magnesicum.*

Magnētes = *Magnes.*

Magnetismus (v. *μάγνης*, Magnet), die Kraft des Magnetsteins, die Wirkung der magnetischen Thätigkeit, die Anziehungskraft. — *M. animālis*, die dem thierischen Körper innewohnende magnetische Kraft, der sog. Lebensmagnetismus = *Zoomagnetismus.*

Magnetologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der (wirklichen od. vorgeblichen) Wirkung des Magnets.

Magnetomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), 1. eine Vorrichtung zur Bestimmung der Kraft eines Magnets; 2. eine Vorrichtung zur Bestimmung der Kraft, womit derselbe Magnet an verschiedenen Stellen der Erde das Eisen anzieht (Saussure).

Magnitūdo (v. *magnus*), die Grösse.

Magnoliacĕae (v. *Magnolia*, n. Magnol, Prof. der Botanik zu Montpellier † 1715, benannt), die Familie der Magnoliaceen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

magnus (verw. mit *μακρός*, ausgedehnt), gross, lang, erhaben — in erster Bedeutung auch vom Pulse gebr. — Comp. *major*, grösser; Superl. *maxĭmus*, der grösste.

Maia, Maja (*Μαῖα*, v. *μᾶν*, suchen, sich sehnen), 1. die Hebamme, Saugamme; 2. Maja, eine Tochter des Atlas, die Göttin der Kreisenden. — *Filius Majae* = *Hydrargyrum chloratum.*

Majanthĕmum (v. *μάϊος*, Mai u. *ἀνθεμόν*, Blume), die Maiblume, Schattenblume, IV. 1. L. — *Asparagin.*

major vide *magnus.*

Majorāna (v. *μαῖα*, Säugamme — also Arzneikraut für säugende Mütter od. v. *Majus*, Mai[?]) der Majoran vide *Origanum.*

Mais (amerikan. Urspr.) der Mais, Speziesname von *Zea.*

Mal (franz. v. *malus*, schlecht, übel), das Uebel, der Schmerz, die Krankheit.

M. caduc, (hinfällig), die Fallsucht = *Epilepsia.*

M. d'Espagne (Spanien), der rasende Koller = *Phrenitis peracuta.*

M. de garrot, (Widerrüst), der Widerrüstschaden.

M. de tête (Kopf) *de contagion*, der brandige Strengel, die brandige Druse, die Kopfkrankheit.

Māla (v. *mandĕre*, kauen), 1. der Kinnbacken, die Kinnlade; 2. der Backen. — *Malae* (Plur.), die Backzähne.

Malăche, Moloche (*μαλάχη*, *μολόχη*, v. *μαλακός*, weich), 1. die Malve = *Malva*, 2. ein erweichendes Arzneimittel.

Malachītes (v. *μαλάχη*, Malve — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Farbe, od. v. *μαλακός*, weich — wegen der Weichheit im Vergleich mit andern ähnlich gefärbten Steinen, od. v. semitisch: *molech*, König — als etwas Schönes, Prächtiges), der Malachit, ein kohlensaures Kupfererz.

Malacĭa (*μαλακία*, v. *μαλάσσειν*, erweichen), 1. die Weichheit, Weichlichkeit; 2. die krankhafte Erweichung eines organischen Theils; 3. (v. *μαλακός*, weich, weichlich — also sich nicht beherrschen könnend), die krankhafte Be-

gierde nach dem Genusse unpassender Dinge, die Lecksucht des Rindes. — Die *Malacieen* (Erweichungen) sind nach Flke. eine Krankheitsfamilie der *Haematolysen.*

Malacoderma (v. *μαλακός*, weich u. *δέρμα*, Haut) *sc. animalia*, die Weichthiere, Mollusken, eine Hauptabtheilung des Thierreichs.

Malacōma (v. —), der krankhaft erweichte Theil, das Produkt der *Malacosis.*

malacopoeus (*μαλακοποιός*, v. — u. *ποιεῖν*, machen), weich machend, erweichend.

malacoptĕrus (v. — u. *πτέρον*, Flügel), weichflügelig, mit weichen Flügeln versehen.

Malacopterygĭi (v. — u. *πτερύγιον*, kleiner Flügel, Flosse), die Weichflosser, eine Ordnung der (Knochen- u.) Grätenfische.

malăcos, malăcus (*μαλακός*), weich, weichlich = *mollis.*

malacosarcos (*μαλακοσαρκός*, v. *μαλακός*, weich u. *σάρξ*, Fleisch), mit weichem, schlaffem Muskelfleisch versehen, mit schlaffer Fasser (Galen.).

Malacōsis (v. —), die krankhafte Erweichung, die Bildung des *Malacoma* = *Emollitio.*

Malacostĕon (v. — u. *ὀστέον*, Knochen), die Knochenerweichung = *Osteomalacosis.*

Malacostrăca (v. — u. *ὄστρακον*, Schaale) *sc. animalia*, die Weichschaalthiere = *Mollusca testacea.*

Malacozōon (v. — u. *ζῶον*, Thier), ein Weichthier = *Molluscum.*

malactĭcus (*μαλάκτικος*, v. *μαλλάσσειν*, erweichen), erweichend = *emolliens.* — *Malactĭca sc. remed.*, erweichende Mittel = *Emollientia.*

Maladie (franz. v. *malade*, krank), die Krankheit.

M. naviculaire, (*navire*, Schiff), die Hufgelenklähmung.

M. tremblente, (v. *trembler*, zittern), die Traber- od. Gnubberkrankheit.

Malagma (*μάλαγμα*, v. *μαλάσσειν*, erweichen), eig. das Erweichte = *Cataplasma.*

Malandrĭa (v. *μάλις*, Mauke), die Mauke der Pferde.

Malarĭa (*mala aria* — v. *malus*, schlecht u. *Aër* — *ἀήρ*, Luft), die schlechte Luft, die Sumpfluft.

Malaxatĭo (v. *μάλαξις*, Erweichen), das Erweichen, bes. das Weichkneten der Pflaster mit den Händen.

Malaxis (*μάλαξις*, v. *μαλάσσειν*, erweichen), 1. die Erweichung verhärteter Theile; 2. die krankhafte Erweichung organischer Theile = *Malacosis.*

malcĭos (*μάλκιος*, v. *μαλκός*, st. *μαλακός*, weich — da erfrorene Bäume welk erscheinen), 1. erkältend, erfrierend, erstarrend; 2. erfrieren machend.

Malĭa, Maliasmus, Malĭe, Malis (*μαλίη*, *μαλιασμός*, *μάλις*, *μῆλις*, verw. mit *μαλακός*, weich [?]), 1. der Rotz der Pferde (älteste Bezeichnung) = *Malleus;* 2. die Mauke; 3. Beulen von Insektenstichen am Halse des Nutzviehs; (ob hier nicht die Wurmkrankheit des Pferdes gemeint ist?).

Malignĭtas (v. *malignus*), die Bösartigkeit, die böse od. schlechte Beschaffenheit.

malĭgnus (v. *malus*, schlecht u. *gignĕre*, zeugen), bösartig, boshaft.

Malleŏlus (Dem. v. *Malleus*), 1. der kleine Hammer; 2. der Knöchel des Menschen = *Talus;* 3. der junge Zweig eines Baumes od. Weinstocks, der Rebschoss. — Adj. *malleolāris*, den *M.* betreffend, dazu gehörig, demselben ähnlich.

Mallĕus (v. *mollis*, weich, geschmeidig — *mollire*, weich, geschmeidig machen), 1. der Hammer; 2. der Hammer im innern Ohr (ein Gehörknöchelchen); 3. der Rotz, die Rotzkrankheit der Pferde.

M. farciminōsus (Veget.), der Hautwurm der Pferde;

M. humĭdus (Veget.) der feuchte Rotz, die Rotzkrankheit der Pferde.

malthacisticus (v. *μαλθακός*, weich), die zu grosse Weichheit eines Theiles betreffend.

malthacōdes (v. *μάλθη*, weiche Verbindung von Pech u. Wachs u. *εἶδος*, Gestalt, Form), wie weiches Wachs beschaffen. — *M. sc. medicam.*, ein Wachsmittel.

malthăcos (*μαλθακός*, erweiterte Form v. *μαλακός*, weich) = *malacos.*

malthacticus (*μαλθακτικός*, v. —, *μαλθάζειν*, *μαλθαίνειν*, erweichen) = *malacticus.*

Malthaxis (*μάλθαξις*, v. —) = *Malaxis.*

Malthum (v. —), das Malz. — *M. hordei*, das Gerstenmalz.

Mālum (v. gleichbed. *μῆλον*, dor. *μᾶλον*), der Apfel. — *M. cydonium*, die Quitte, Frucht von *Cydonia.*

Mălum (v. *malus*, schlecht), das Uebel, das Leiden, die Krankheit. — *M. coxae senile*, die chronische Pfannengelenksentzündung mit Bildung poröser Knochenmassen.

Mālus (v. gleichbed. *μηλέα*), der Apfelbaum vide *Pyrus malus.*

mălus (v. *μαλός*, weich, weichlich), böse, übel, schlecht.

Malva (*μαλάχη*, v. *μαλάσσειν*, erweichen — in Bezug auf die weiche Beschaffenheit der Blätter u. ihre Anwendung), L., die Malve, das Pappelkraut; XVI. 4. L. — *Malvac.*

M. rotundifolia, L., die rundblättrige Malve.

M. sylvestris, L., die Wald-M.; von beiden offiz. Kraut.

Malvacĕae (v. *Malva*) *sc. plantae*, die Familie der Malven, der Käsepappeln im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Malvaviscus (v. — u. *viscus*, klebrig, schlüpfrig), der Eibisch = *Althea.*

Mamilla, Mammilla (Dem. v. *Mamma*), die Brustwarze, die Zitze, das Euter. — Adj. *mamillaris, mammillaris*, zitzenförmig, die *M.* betreffend; *mamillanus*, mit *M.* versehen. — *M. nuclei*, Bot.: die Kernwarze, die Spitze des Knospenkerns.

Mamma (v. *μάμμα*, *μάμμη*, Mutter, das erste Wort eines Kindes), die Brust, das Euter. — Adj. *mammalis*, die *M.* betreffend, damit versehen. — *Mammalia sc. animalia*, die Säugethiere, bilden die 1. Klasse der Rückgrats- od. Wirbelthiere; *mammarius*, zur *M.* gehörig; *mammatus*, mit Brüsten, mit Euter versehen.

mammiformis (v. *Mamma* u. *Forma*, Form, Gestalt), zitzenförmig = *mamillaris.*

Mammilla = *Mamilla.* — Adj. *mammillaris* = *mamillaris.*

Mammuth (v. hebr. *vhemoth, bhemoth*, Vieh — *vaham*, stumm sein), das Erdriesenthier, ein vorweltliches (grosses ungeschlachtes) Thier.

Mandibŭla (v. *mandere*, käuen), der Kinnbacken, die Kinnlade = *Maxilla.* — Adj. *mandibularis*, zur *M.* gehörig.

Mandicatio, Manducatio (v. *manducare*, käuen), das Käuen. — Adj. *manducatorius*, zum Käuen gehörig.

Mandragōra (*μανδραγόρας*, v. *μάνδρα*, geschlossener Raum u. *ἀγείρειν*, erwerben, sammeln — weil diese Pflanze wegen der giftigen Wirkung nur heimlich gesammelt u. verkauft wurde od. eher v. *μάνδρα*, Stall u. *ἀγορά*, Sammelplatz — also in der Nähe der Viehställe wachsend), der Alraun; V. 1. L. — *Solan.*

Manége (franz., ital. *manéggio*, v. *maneggiare*, bearbeiten, führen, regieren — *mano*, [lat. *manus*], Hand), 1. das Geschäft, die Bearbeitung; 2. die Reitschule, die Reitbahn.

Manganesium, Manganium, Mangănum (v. *μάγγανον*, Zaubermittel, täuschendes betrügendes Ding — weil einige Mangansalze ihre Farbe wechseln; vide auch *Magnesia*), das Mangan, das Braunsteinmetall; chem. Zeichen *Mn.*; At. Gew. 27,575.

M. hyperoxydatum, das Braunsteinüberoxyd, (in der Natur:) Graubraunsteinerz, der Pyrolusit = *Man-*

ganesium ochraceum nigrum, Manganesium s. Manganum nativum, Magnesia vitriariorum, Magnesium oxydatum s. hyperoxydatum nativum s. nigrum, Molybdaenum magnesii, Oxodes mangani nativa, Oxydum s. Tetraoxydum magnesii s. mangani nativum s. nigrum, Peroxydum manganesii nigrum, Superoxydum manganicum.

Manganesĭum ochracĕum nigrum, schwarzer Ockerbraunstein = *M. oxydātum natīvum*, natürliches Braunsteinoxyd = *Manganum hyperoxydatum.*

Manganeutes (*μαγγανευτής*, v. *μαγγανεύειν*, täuschen, betrügen), der Betrüger, Gaukler, Zauberer, Quacksalber. — Adj. *manganeutĭcus* (*μαγγανευτικός*), zur Betrügerei, Zauberei etc. gehörig, dazu geschickt.

Manganīa (*μαγγανεία*, v. *μάγγανον*, Zaubermittel), die Zauberei, Gaukelei, Betrügerei durch angebliche Heilmittel od. andere Dinge.

Manganisatĭo, Manganĭum (v. —), 1. das Ausschmücken der Waaren, um Käufer anzulocken; 2. das Verfälschen der Arzneiwaaren.

Mangănon (*μάγγανον*, v. *μάγειν*, *μάγγειν*, *μαγγάνειν*, machen, zaubern, betrügen, täuschen), ein Zaubermittel.

Manĭa (*μανία*, v. *μαίνειν*, rasend machen), die Tollheit, die Raserei, die Tobsucht, der rasende Koller. — Adj. *maniăcus, manĭcus*, (*μανικός*), zur *M.* gehörig, dazu geneigt, tobsüchtig, rasend.

M. periodĭca, die periodische Tobsucht, die Stättigkeit.

M. puerperālis, die Tobsucht nach dem Werfen.

M. metastatĭca, die Tobsucht in Folge von Metastasen — auch = *M. puerperalis.*

M. sine materĭa, die Stättigkeit.

M. verminōsa, die Tobsucht, von Eingeweidewürmern herrührend.

maniōdes (*μανιώδης*, v. *μανία*, Tobsucht u. *εἶδος*, Gestalt, Form). wie toll, wie rasend, toll, rasend, tobsüchtig.

maniopoeus (*μανιοποιός*, v. — u. *ποιεῖν*, machen), toll machend, rasend machend.

Manipulatĭo (v. *Manipulus*), die Handhabung, der Gebrauch der Hände bei Operationen, jede Operation, die nur durch die Hände ohne chirurgische Instrumente ausgeführt wird.

Manipŭlus (v. *Manus*), eine Handvoll, was man in einer Hand fassen kann; bei Verschreibung wenig energischer Arzneistoffe gebraucht u. 1—2 Unzen betragend.

Manna (*μάννα*, hebr. *man*, eig. Geschenk — Gabe des Himmels), das Manna, der getrocknete Saft von *Fraxinus ornus.* — *M. metallorum s. mercuriālis*, Metall oder Quecksilber-Manna = *Hydrargyrum chloratum.*

Mannītum (v. *Manna*), der eigenthümliche süsse Stoff im Manna, der Mannazucker.

Mannus, ein Pferd, ein Zugpferd.

Manomĕtrum (v. *μανός*, dünn u. *μέτρον*, Mass), das Manometer (eig. Dünnheitsmesser), der Luftdichtigkeitsmesser.

manos (*μανός*, v. *μονός*, allein, einzeln — also nicht dicht), dünn, lose, schlaff.

Manŏtes (*μανότης*, v. *μανός*, dünn), die Dünnheit, Schlaffheit. — Adj. *manotĭcus*, *M.* betreffend, davon herrührend, dazu gehörig.

Mansĭo (v. *manēre*, bleiben), das Bleiben, Warten, Verharren, bes. von der Ruhe der Muskeln nach stattgefundener Thätigkeit gebr.

Mansuefactĭo (v. *mansues* u. *facere*, machen, thun), die Zähmung.

mansŭes (v. *Manus* u. *suēre*, gewöhnen), an die Hand gewöhnt, zahm.

Mansuetūdo (v. *mansuescĕre*, zähmen), das zahme Wesen eines Thiers, die Zahmheit.

Manubrĭum (v. *Manus*), der Handgriff, die Handhabe, der Stiel.

Mānus (v. *manāre*, rinnen — weil die Finger gleichsam aus dem Arme ausfliessen od. v. chald. *man*, Werkzeug od. v. *μηνύειν*, anzeigen, bezeichnen), die Hand. — Adj. *manuālis*, 1. was mit einer Hand gefasst werden kann, eine Hand füllt; 2. = *manuarĭus*, die Hände betreffend; *manuātus*, 1. mit Händen versehen; 2. in Bündel gebunden.

Manutigĭum (v. *Manus* u. *tangĕre*, berühren), die Betastung mit den Händen, die Untersuchung mittelst Betastung.

Maransis (*μάρανσις*, v. *μαραίνειν*, welk machen, schwächen), das Welkmachen, Schwächen, das Welkwerden, Schwachwerden = *Marasmus*. — Adj. *marantĭcus*, welkmachend, schwächend.

Maranta (nach dem venetianischen Arzt Barthol. Maranta † 1754), die Marante; I. 1. — *Scitamin.*

M. arundinacĕa, die schilfartige Marante, die Pfeilwurzel.

M. indĭca, die indische Marante; von beiden offiz. Wurzel, woraus das *Amylum marantae*.

M. galanga, der Galganth = *Alpinia maranta.*

marasmōdes (v. *μαρασμός*, Entkräftung u. *εἶδος*, Gestalt, Form), marasmusähnlich, marasmusartig.

Marasmus (*μαρασμός*, v. *μαραίνειν*, welkmachen, schwächen), 1. das Welkmachen, Schwächen, das Schwach- oder Welkwerden = *Maransis;* 2. das Hinwelken, die Entkräftung, der Verfall der Kräfte überh. u. bes. durch Alter.

Marăthon, Marăthron, Marăthrum, Marăthrus (*μάραθον*, *μάραθρον*, v. *μαραίνειν*, trocken machen — weil er das Fleisch austrockne [?]), der Fenchel = *Foeniculum.*

Marcasīta (v. *μαράσσειν*, glänzen od. v. *marcēre*, welk sein, welk machen — wegen der austrocknenden Wirkung [?]), der Markasit, der Wismuth = *Bismuthum.*

Marcor (v. *marcēre*, welk sein), die Welkheit, Schlaffheit, Schwäche, Erschlaffung.

Margarīna, Margarīnum (v. *μάργαρον*, Perle, Perlmutter — in Bezug auf das ähnliche Aussehen), das Schmalzfett, eine besondere Fettart (1813 von Chevr. entdeckt).

Margarīta, Margarŭm, Margēlis, Margellĭum (*μαργαρίτης*, *μάργαρον*, *μαργηλίς*, *μαργέλλιον*, v. *μάρειν*, *μαίρειν*, glänzen — wegen der glänzenden Oberfläche), 1. die Perle = *Unio;* 2. die Perlmutter; 3. der perlmutterfarbige Fleck auf der Hornhaut. — Adj. *margaritacĕus*, perlmutterartig.

Margo (v. *Mare*, Meer — in Bezug auf dessen Küste, od. v. hebr. *gamar*, am Ende — am Rande — sein), der Rand, z. B. in der Anatomie: der Rand eines Knochens.

marīnus (v. —), das Meer betreffend, darin befindlich, davon herkommend.

Marisca (v. hebr. *marach*, *marăcha*, reiben, anreiben — in Bezug auf das häufige Entstehen derselben durch Reiben), die Fleisch- oder Feigwarze, die weiche Warze = *Verruca carnosa.* — Adj. *mariscōsus*, feigwarzenähnlich.

Marmărus (*μάρμαρος*, v. *μάρειν*, schimmern) =

Marmor (v. gleichbed. *μάρμαρος*), der Marmor. — Adj. *marmorĕus*, aus Marmor, demselben ähnlich, marmorirt.

Marmoratĭo (v. *Marmor*), die Marmorirung, eine dem Marmor ähnliche Zeichnung.

Marrubĭum (v. hebr. *măr*, bitter u. *rob*, viel — in Bezug auf seinen Geschmack), L., der Andorn; XIV. 1. L. — *Labiat.* — *M. album s. vulgāre*, L., der weisse od. gemeine Andorn; offiz. Kraut.

Mars (contrah. v. *Mavors*, v. gleichbed. *Ἄρης*, v. *ἀρετή*, Tugend, Tüchtigkeit), 1. Mars, der Gott der Krieges; 2. das Eisen = *Ferrum.* — Adj. *martiālis*, *martiātus*, zum Eisen gehörig, Eisen enthaltend. — *Martialĭa sc. remed.*, die Eisenmittel, eisenhaltige Mittel.

M. solubĭlis, lösliches Eisen = *Ferrum tartarisatum.*

Mars vitriolātus, Eisenvitriol = *Ferrum oxydatum sulfuricum*.

Marsipobranchĭi (v. μάρσιπος, Beutel u. βράγχια, Kiemen), die Beutelkiemer, eine Ordnung der Fische = *Cyclostomi*.

Marsippon, Marsippos, Marsupĭum, Marsypium, Marsyppos (μάρσιππος, μάρσιπος, μαρσύπιον, μαρσίπιον [beide letztere sind die Deminutivformen der erstern], v. μαρή, Hand u. σιπύη, Behälter, Kästchen), 1. der Beutel, der Behälter, der Sack, bes. der Beutel der sog. Beutelthiere; 2. der Hodensack = *Scrotum*. — Adj. *marsupiālis*, zu einem Beutel gehörig, damit versehen. — *Marsupialĭa sc. animalia (mammal.)*, die Beutelthiere, die 5te Ordnung der Säugethiere.

Mărum (μάρον, v. hebr. *mar*, bitter), das Katzenkraut, Schlagkraut = *Teucrium*.

Mas, [Genit.] **Māris** (verw. mit *Mars* [?]), 1. das Männchen (im Gegensatz vom Weibchen); 2. das sog. Männchen im Trepan = *Modiolus*.

Mascŭlus (Dem. v. *Mas*), das Männchen. — Adj. *masculīnus*, männlich, männlichen Geschlechts.

Maslach (v. arab. *moslick, moslich*), das gelblichweisse, gummiähnliche, von selbst ausfliessende Opium, die beste Sorte desselben, das Königsopium.

Massa (v. μάσσειν, kneten), die Masse, der Teig. — Adj. *massālis*, zu einer Masse gehörig, eine Masse ausmachend, daher: ganz.

Massēma, Masēma (μάσσημα, μάσημα, v. μασσᾶσθαι, μασᾶσθαι, käuen), 1. das Gekäute; 2. unrichtig =

Massēsis, Masēsis (μάσσησις, μάσησις, v. —), das Käuen.

Massēter, Masēter (μασσητήρ, μασητήρ, v. —), der Käuer, der Käumuskel. — Adj. *masseterĭcus, masetericus*, zum Käumuskel od. zum Käuen gehörig, denselben resp. dasselbe betreffend.

Massicotum (v. μάσσειν, kneten, umarbeiten — in Bezug auf dessen Gewinnung durch Umrühren des geschmolzenen Bleies), Massicot, das Bleioxyd = *Plumbum oxydatum*.

Mastaden (v. μαστός, Milchdrüse, Euter u. ἀδήν, Drüse), die Milchdrüse, das Euter = *Glandula mammaria*.

Mastadenītis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung der Milchdrüse, die Euterentzündung = *Inflammatio glandulae mammariae*. — Adj. *mastadenitĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig.

Mastauxe (v. — u. αὔξη, αὔξις, Zunahme), die Ausdehnung, Vergrösserung der Milchdrüse, des Euters.

Mastēsis = *Massesis*.

Masthelcōsis, Mastelcōsis (v. μαστός, Milchdrüse u. ἕλκωσις, Verschwärung), eine Verschwärung, Vereiterung in der Milchdrüse, im Euter.

Masthopimĕloncus (v. μασθός, μαστός, Milchdrüse, πιμελή, Fett u. ὄγκος, Geschwulst) =

Masthopĭoncus (v. —, πίων, fett u. ὄγκος, Geschwulst), die Fettgeschwulst der Milchdrüse, des Euters.

Masthypertrophĭa (v. —, ὑπέρ, über u. τροφή, Ernährung), die Hypertrophie, die Uebernährung der Milchdrüse, des Euters.

mastĭcans (v. *masticare*, käuen), 1. käuend; 2. zum Käuen gehörig = *masticatorius* — *Masticantĭa sc. remed.* = *Masticatoria*.

Masticatĭo (v. —), das Käuen = *Massesis*.

masticatorĭus (v. —), zum Käuen gehörig. — *Masticatorĭa sc. remed.*, Kaumittel.

Mastĭche, Mastĭce (μαστίχη) = *Mastix*.

Mastigōdes (v. μάστιξ, Peitsche u. εἶδος, Gestalt, Form — also eig. peitschenförmig), bei Zed.: der Peitschenwurm, zu den Nematoden gehörig = *Trichocephalus*.

M. affīnis, der verwandte Peitschenwurm = *Trichoceph. affinis*.

M. apri, Zed., der Peitschenwurm des Schweins = *Trichocephal. crenatus*.

Mastigōdes equi, ZED., der Peitschenwurm des Pferdes = *Oxyuris curvula.*

M. vulpis, der Peitschenwurm des Fuchses = *Trichocephal. depressiusculus.*

Mastītis (v. *μαστός*, Milchdrüse u. End. *itis*), die Milchdrüsenentzündung, Euterentzündung. — Adj. *mastitĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig.

Mastix, Mastiche, Gummi s. resina mastichis (*μάστιξ, μαστίχη*, v. *μάστιξ*, Peitsche — weil man den Mastix mittelst lederner Peitschen, mit denen man zwischen die Mastixstauden schlägt, einsammelt, od. v. *masticare, μαστάζειν*, käuen — weil derselbe auf den griechischen Inseln häufig gekäut wird), der Mastix, ein wohlriechendes Harz von *Pistacia lentiscus.*

Mastocarcinōma (v. *μαστός*, Milchdrüse u. *καρκίνωμα*, Krebs), der Krebs in der Milchdrüse, der Brustkrebs.

mastōdes, mastoides, mastoidĕus (*μαστώδης, μαστοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), zitzenförmig.

Mastŏdon (v. — u. *ὀδούς*, Zahn — wegen der ungeheuren zitzenförmigen Backzähne), das Mastodon, das urweltliche Ohiothier.

Mastoncus (v. — u. *ὄγκος*, Geschwulst), die Geschwulst oder Knoten in der Milchdrüse, die Eutergeschwulst.

Mastorrhagĭa (v. — u. *ῥαγή*, Riss, Spalte), die Blutung aus den Milchdrüsen. — Adj. *mastorrhagĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Mastos, Mastus (*μαστός, μασθός*, v. *μάειν, μᾶσθαι*, nach etwas suchen, verlangen), 1. die Milchdrüse, das Euter; 2. die Zitze. — Adj. *mastĭcus*, die Milchdrüse betreffend, dazu gehörig.

Mastoscirrhus (v. *μαστός*, Milchdrüse u. *σκίῤῥος*, Krebsknoten), der Brustkrebs, der Skirrhus des Euters.

Mastospargōsis (v. — u. *σπάργωσις*, Strotzen), das Strotzen der Milchdrüse, des Euters von Milch.

Mastosyrinx (v. — u. *σύριγξ*, Fistel), die Milchdrüsenfistel, Euterfistel.

Mastozōon (v. — u. *ζῶον*, Thier), das Säugethier.

Mater (*μήτηρ*, v. *μάειν, μᾶσθαι*, nach etwas suchen, verlangen), 1. die Mutter; 2. die Gebärmutter, das ernährende Organ überh. = *Matrix.* — Adj. *maternus*, die Mutter betreffend, dahin gehörig, mütterlich.

M. amalgamatum, die Mutter der Amalgame = *Hydrargyrum purum.*

M. dura, die harte Hirnhaut.

M. pia s. tenuis, die weiche Hirnhaut.

M. metallorum, die Mutter der Metalle = *Hydrargyrum purum.*

M. vini, die Weinhefe, das Weinlager = *Faeces vini.*

Materĭa, Materĭes (v. *Mater* — als die Mutter der von ihr gebildeten körperlichen Masse gedacht), 1. die Materie, die Substanz, die Masse, der Stoff, der Körper; 2. in der Volkssprache: der Eiter. — Adj. *materiālis*, zur *M.* gehörig, dieselbe betreffend, materiell.

M. diaetetĭca = *Medicina diaetetica.*

M. medĭca, die Arzneimittellehre.

M. peccans, der krankmachende Stoff, der Krankheitsstoff, in der Humeralpathologie: der fiebererregende u. dadurch das Blut alterirende Stoff.

M. sanguĭnis fibrōsa, der Blutfaserstoff.

M. urinōsa, der Harnstoff.

Materialista (v. *Materia* [*medica*]), 1. der Arzneihändler, der Verkäufer roher Arzneiwaaren; 2. derjenige, welcher die körperliche Substanz als Grundprinzip der Dinge ansieht; 3. der Arzt, der nach roh materiellen Ansichten handelt.

Mathēsis (*μάθησις*, v. *μανθάνειν*, lernen), 1. bei den Alten: das Lernen, das Begreifen mit dem Verstande, die Wissenschaft; 2. jetzt vorzugsw.: die Mathematik.

Matorĭum (wohl aus *Metopion* entstanden. — DIOSK. sagt: In Aegypten

wird eine Salbe bereitet, von den Einwohnern *μετώπιον* genannt, wegen der Beimischung von *Galbanum;* denn das Holz, aus welchem die *χαλβάνη* erzeugt wird, heisst *μετώπιον*), 1. nach Einigen: *Gummi ammoniacum;* 2. nach Andern: *Gummi galbanum.*

Matricarĭa (v. *Mater,* (Gebär-)Mutter — in Bezug auf ihre Anwendung), L., das Mutterkraut; XIX. 2. L. — *Composit. (Radiat.)* — *M. chamomilla* L., Kamillen-Mutterkraut; offiz. Blüthen als *Flores chamomillae.* — *Herba matricarĭae,* Mutterkraut, stammt von *Matricarĭa parthenĭum* = *Chrysanthemum parthenium.*

Matrix (v. *Mater*), 1. die Mutter, das Mutterthier; 2. nach Veg. Ren.: die Gebärmutter; 3. das ernährende Organ überh., die Bildungsstätte. — Adj. *matricālis,* die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

matūrans (v. *maturare,* reif machen, zeitigen), zur Reife bringend, zeitigend. — *Maturantĭa sc. remed.,* zeitigende, reifmachende Mittel, Mittel zur Beförderung der Eiterung.

Maturatĭo (v. —), die Zeitigung, das Reifmachen.

Maturĭtas (v. *maturus*), 1. die Reife, das Reifsein, Zeitigsein; 2. die reife Frucht.

matūrus (v. *mane,* morgens, früh, verw. mit dem hebr. *matar,* früh, zur rechten Zeit regnen, fruchtbar machen), reif, zeitig, gezeitigt.

maurus (*μαῦρος, μαυρός,* v. hebr. *mārah,* ein dunkler Ort), dunkel, lichtlos, schwarz, schwach, vorzugsw. vom Sehvermögen gebr.

Maxilla (Dem. v. *Mala,* Backen — *μάσσειν,* käuen), die Kinnlade, der Kinnbacken. — Adj. *maxillāris,* die *M.* betreffend, dazu gehörig.

M. anterĭor s. superĭor, das Vorder- od. Oberkiefer.

M. inferĭor s. posterĭor, das Unter- oder Hinterkiefer = *Mandibula.*

maxĭmus, maxŭmus vide *magnus.*

Māza (*μάζα, μᾶζα,* hebr. *mazzah* — *μάσσειν,* kneten), 1. eine eigene Teigmasse; 2. der daraus bereitete Kuchen, Mazzen; 3. bei Einigen jetzt auch: der Mutterkuchen = *Placenta.*

Mazalȳsis (v. *Maza, a priv.* u. *λύσις,* Lösung), die nicht erfolgte Lösung des Mutterkuchens. — Adj. *mazalytĭcus,* die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Mazischĕsis (v. — u. *ἴσχειν,* anhalten), die Verhaltung, das zu lange Zurückbleiben des Mutterkuchens. — Adj. *mazischetĭcus,* die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Mazolȳsis (v. — u. *λύσις,* Lösung), die Lösung des Mutterkuchens. — Adj. *mazolytĭcus,* die *M.* betreffend, dazu dienlich, davon herrührend.

M. D. S., auf Rezepten = *Misce, Detur, Signetur,* man mische, gebe ab und bezeichne es.

meabĭlis (v. *meare,* gehen), 1. gangbar; 2. durchgehend, durchdringend.

Meātus (v. —), der (hohle) Gang, der Kanal.

M. auditorĭus externus et internus, der äussere und innere Gehörgang.

M. narĭum, die Nasengänge.

M. temporālis, der Schläfegang (des Schläfebeins).

Mechănē (*μηχανή,* v. *μῆχαρ, μῆχος,* Mittel), jedes Hilfsmittel, Werkzeug, Instrument = *Machina.* — Adj. *mechanĭcus* (*μηχανικός*), 1. mechanisch, durch die äussern Eigenschaften auf den Körper wirkend; 2. maschinenmässig, handwerksmässig, ohne Nachdenken. — *Mechanĭca sc. ars,* die Mechanik, die Kunst Maschinen zu fertigen.

Mechanismus (v. —), das Getriebe, das Triebwerk, der Bau, die Einrichtung einer Maschine.

Mechānoblaberologĭa (v. *μηχανή,* in der Bedeut. der äussern Einwirkung, *βλαβερός,* schädlich u. *λόγος,* Lehre), die Lehre von den äussern Schädlichkeiten.

Mechanurgĭa (μηχανουργία, v. μηχανή, Werkzeug u. ἔργον, Werk), 1. die Instrumentenmacherkunst; 2. das Wirken durch Instrumente und Maschinen, die Manualchirurgie.

Mechanūrgos (μηχανουργός, v. —, —), 1. der Instrumentenmacher; 2. der Arzt der durch Instrumente u. Maschinen Krankheiten heilt.

Mechŏacanna (indisch. Urspr.), die ächte Jalappenwurzel von *Convolvulus jalappa.*

Mēcismus (v. μῆκος, Länge, Ausdehnung), die übermässige Länge od. Ausdehnung eines oder mehrerer Theile.

Mēcōn (μήκων, v. —, weil der Mohn im Orient hoch wächst od. v. hebr. *mug, mog, mak, mah,* lösen, schlaff machen — in Bezug auf seine Wirkung), 1. der Mohn, der Mohnkopf; 2. = *Meconium;* 3. die Leber der Conchilien (wegen der Aehnlichkeit des Aussehens mit *Meconium).* — Adj. *meconĭcus* (μηκωνικός), 1. den Mohn betreffend; 2. das Darmpech betreffend, davon herrührend; 3. Chemie: mekonsauer.

Meconīnum (v. *Meconium),* das Meconin, ein krystallinischer indifferenter Bestandtheil des Opiums (1832 v. Couerbe entdeckt).

Meconĭum (μηκώνιον, v. —), 1. der Mohnsaft, das Opium; 2. das Darmpech des Fötus, das Füllenpech (wegen der ähnlichen Farbe mit ersterem).

meconōdes, meconoīdes (μηκωνώδης, μηκωνοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), mohnartig, mohnähnlich.

Mēcos (μῆκος, verw. mit μακρός, gross, ausgedehnt), die Länge, Höhe, Ausdehnung.

Medēla (v. *medēri,* heilen), die Heilung oder doch der Versuch dazu, die Kur.

mediānus (v. *medius,* in der Mitte befindlich), die Mitte haltend, in der Mitte liegend. — *Mediānum,* das Mittelfell =

Mediastīnum, Mediastīnus (v. —), das Mittelfell, die Brustscheidewand, eine Abtheilung der Pleura.

mediātus (v. *mediare,* mitten von einander theilen — *medius),* mitten von einander getheilt, eben davon getheilt, getrennt, unmittelbar.

Medĭca (v. *Media,* Medien) = *Medicago.*

medĭcabĭlis (v. *medicari,* heilen), 1. was geheilt werden kann, heilbar; 2. heilsam.

Medicāgo (v. *medicus,* medisch u. *agĕre,* führen — aus Medien eingeführt), L., der Schneckenklee; XVII. 3. L. — *Leguminos.* (Papilionac.).

M. lupulīna, L., der hopfenfrüchtige Schneckenklee.

M. satīva, L., der Luzernerklee.

Medicāmen, Medicamentum (v. *medicari,* heilen), das Heilmittel, Arzneimittel = *Pharmacon.* — Adj. *medicamentarĭus,* 1. mit Arznei sich beschäftigend, dahin gehörig; 2. Gift od. Tränke betreffend; *medicamentōsus,* Arzneikräfte habend.

Medicaster (v. *Medicus),* der Afterarzt, der Quacksalber.

Medicatĭo (v. *medicari,* heilen) = *Medela.*

Medicīna (v. *Medicus) sc. ars,* die Heilkunde, die Arzneikunde. — Adj. *medicinālis,* zur Heilkunde od. zum Heilen gehörig.

M. diaetetĭca, die Diätetik.

M. forensis s. publĭca, die gerichtliche Arznei- od. Heilkunde;

M. veterinarĭa, die Thierheilkunde.

medĭcus (v. *medēri, medicari,* heilen), medizinisch, die Heilkunde betreffend, dieselbe ausübend; — als Subst.: der Arzt = *Iatros.* — *M. veterinarĭus,* der Thierarzt.

Medimnum, Medimnus (μέδιμνος, v. Stamme des Wortes μέτρον, Mass), ein attisches Mass für Getreide, das 108 Pf. od. 6 Modios hielt.

mediŏcris (v. *medius,* in der Mitte befindlich), mittelmässig, auch vom Pulse gebr.

Mediŏlus (v. —), die Spindel (der Ohrschnecke) = *Modiolus.*

Meditullium (v. *medius* oder Dem. v. *Medulla*), die Mitte, bes. eines Knochens.

medius (*μέσος*), in der Mitte befindlich, in der Mitte liegend, mitten, mittelst. — *Medium*, 1. die Mitte; 2. das Mittel, Hilfsmittel.

Mĕdulla (v. *medius* — weil es die Mitte eines Knochens einnimmt), das Mark. — Adj. *medullāris*, die *M.* betreffend, dazu gehörig. — *Substantia medullāris*, die Marksubstanz.

M. cerĕbri, das Gehirnmark, die weisse od. Marksubstanz des grossen Gehirns.

M. dorsālis, das Rückenmark = *M. spinalis*.

M. nervōrum s. nervĕa, das Nervenmark.

M. oblongāta, das verlängerte Mark.

M. ossium, das Knochenmark.

M. saxōrum, das Steinmark, eine Thonart = *Lithomarga*.

M. spinālis, das Rückenmark. —

Megalocephălus (v. *μέγας*, gross u. *κεφαλή*, Kopf), der zu grosse Kopf, der Grosskopf.

Megalocērus (v. — u. *κέρας*, Horn), ein Thier mit sehr grossen Hörnern.

Megălocoelia (v. — u. *κοιλία*, Bauchhöhle), 1. die Dickdärme; 2. ein grosser dicker Hinterleib.

megălomastus, megălomasthus (v. — u. *μαστός*, *μασθός*, Milchdrüse), mit sehr (zu) grossem Euter versehen.

Megaloměles, Megalomělus (v. — u. *μέλος*, Glied), eine Missgeburt mit zu grossen Gliedern, mit überzähligen Theilen an den Gliedmassen.

Megalostŏmus (v. — u. *στόμα*, Mund), ein Thier mit zu grossem Maule.

Megalotherium = *Megatherium*.

megas (*μέγας*, verw. mit *magnus*), gross (nach allen Dimensionen), hoch, weit, stark.

Megatherium (v. *μέγας*, gross u. *θηρίον*, Thier), das Megatherium, das Riesenthier, ein urweltliches Amphibium.

Megistomorphe (v. *μέγιστος*, Superl. v. — u. *μορφή*, Gestalt, Form), die Hauptform = *Formula cardinalis*.

Meiligma (*μείλιγμα*, v. *μειλίσσειν*, *μελίσσειν*, süss machen, milde machen), ein Besänftigungs-, Beruhigungsmittel.

Meiōma (*μείωμα*, v. *μειοῦν*, kleiner machen, verringern), der verkleinerte Theil, das Produkt der

Meiōsis, Meōsis, Miōsis (*μείωσις*, v. —), die Verkleinerung, Verringerung (einzelner Theile bes. der Pupille), die Bildung des *Meioma*.

meiūrus, meūrus, miūrus (*μείουρος*, v. *μείων*, kleiner u. *οὐρά*, Schwanz), kleinschwänzig, mit einem kleinen Schwanze versehen, wie ein kleiner Schwanz beschaffen, bes. von einem sehr schwachen Pulse gebr. = *myurus*.

Mel (*μέλι*, verw. mit *mollis*, zart, weich), der Honig — gesammelt u. einigermassen verändert von *Apis mellifica*. — Adj. *melleus*, *mellitus*, honigartig, mit Honig bereitet.

M. aegyptiăcum, ägyptischer Honig = *Unguentum aegyptiacum*.

M. acēti, Essig-Honig = *Oxymel simplex*.

M. album s. virgineum, der weisse od. Jungfernhonig.

M. flāvum s. commune, der gemeine od. gelbe Honig.

Mēla, Mēle (*μήλη*, v. *μάειν*, *μᾶν*, suchen), die Sonde, das Suchstäbchen.

Melaina, Melaine, Melainum (v. *μέλας*, schwarz), die Melaïne, das Melaïn, Melanin, das Sepienschwarz, ein eigenthümlicher Stoff der Sepientinte (Bizio).

Melampodium (*μελαμπόδιον*, v. — u. *πόδιον*, Dem. v. *πούς*, das Füsschen — wegen der schwarzen Wurzeln), die schwarze Niesswurz = *Helleborus niger*.

Melampyrum (*μελάμπυρον*, v. — u. *πυρός*, Getreide — in Bezug auf die Eigenschaft gemahlen unter dem Getreidemehl das Brod zu schwärzen), L., der schwarze Waizen, Wachtelwaizen, Feldwaizen; XIV. 2. L. — *Scrophular*.

Melanaemia (v. — u. *αἷμα*, Blut), der Zustand, bei welchem alles Blut im

Körper sehr schwarz erscheint, die krankhaft erhöhte Venosität.

Melancholĭa (*μαλαγχολία*, v. *μελαγχολᾶν*, an der schwarzen Galle leiden, v. *μέλας*, schwarz u. *χολή*, Galle — [vermeintl.] von schwarzer Galle herrührend), die Melancholie, Schwermuth, der Trübsinn, bes. bei Hunden beobachtet. — Adj. *melanchol̆icus* (*μελαγχολικός*), melancholisch, trübsinnig, schwermüthig.

Melanĭa, Melaena (*μέλαινα*, Fem. v. *μέλας sc. νόσος*, Krankheit) = *Melanosis*.

Melanīna, Melanīne, Melanīnum (v. —), 1. = *Malaine;* 2. das Thierschwarz, das schwarze Pigment, das sowohl im normalen Organismus, als auch als krankhaftes Produkt gefunden wird.

Melanocarcinōma (v. — u. *καρκίνωμα*, Krebs) = *Melanoma* 2.

melanōdes (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. schwärzlich; 2. melanosenähnlich, nach Art der schwarzen Knoten — Melanosen.

Melanōma (*μελάνωμα*, v. —), 1. jede schwarze Masse, die Schwärze; 2. der schwarze Knoten, das Produkt der *Melanosis*.

Melanomȳces (v. — u. *μύκης*, Schwamm, Pilz), der Schwarzschwamm, Pigmentschwamm (Ritgen).

Melanophlogōsis (v. — u. *φλόγωσις*, Entzündung), die venöse Entzündung (Schultz).

Melanophȳma (v. — u. *φῦμα*, Gewächs, eig. das Schwarzgewächs), das Mutterkorn. — *M. secal̆inum*, das Mutterkorn am Roggen = *Secale cornutum*.

Melanorrhiza, Melanorrhizon (*μελανόῤῥιζον*, v. — u. *ῥίζα*, Wurzel — eig. Schwarzwurz), die schwarze Nieswurz = *Helleborus niger*.

Melanosclerōma (v. — u. *σκλήρωμα*, Verhärtung), die Verhärtung organischer Theile mit Pigmentablagerung.

Melanōsis, Melansis (v. *μελανοῦν*, schwarz machen), 1. der Bildungsprocess des *Melanoma*, die Pigmentablagerung, die schwarze Knotenkrankheit; 2. unrichtig = *Melanoma*. — Nach Fuke. bilden die *Melanosen* (Schwarzsuchten) eine Krankheitsfamilie der *Haematolysen*. — Adj. *melanot̆icus*, zur *M.* gehörig, dieselbe betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Melanosĭtas (v. *Melanosis*), die Pigmentablagerung in den Geweben = *Melanosis*.

Melanosmēgma (v. *μέλας*, schwarz u. *σμῆγμα*, Seife), die schwarze Seife.

Melanospongus (v. — u. *σπόγγος*, Schwamm), der Schwarzschwamm, Pigmentschwamm = *Melanomyces*.

melas (*μέλας*, Fem. *μέλαινα*), schwarz.

Melatrophĭa (v. *μέλος*, Glied u. *ἀτροφία*, Schwinden), das Schwinden, die Abmagerung eines Gliedes.

Mēle (*μήλη*, v. *μᾶν*, suchen), die Sonde, das Suchstäbchen.

Melēde, Meledaena, Meledēsis, Melēdon, Meledōne (*μελέδη*, *μελέδησις*, *μεληδών*, *μελεδών*, *μελεδώνη*, v. *μελεδαίνειν*, besorgen, sich um etwas kümmern), die Sorge, Sorgfalt, die gehörige Besorgung (von Seite des Arztes).

Melĭa (*μελία*), die Esche = *Fraxinus*.

Melĭasmus, Malĭasmus (*μελιασμός*, *μαλιασμός*, v. *μάλις*, Rotz), der Rotz, die Rotzkrankheit des Pferdegeschlechts.

Melĭca (v. *Mel*, *μέλι*, Honig — in Bezug auf den süssen Geschmack des Stengels), L., das Perlgras; III. 2. L. — *Gramin.*

Melicēra, Melicēron (*μελίκηρα* [Singul. u. Plur. v. *μελίκηρον*], v. *μέλι*, Honig u. *κῆρος*, Wachs), 1. die Honigwabe, der Wachsbau der Bienen; 2. = *Meliceris*.

Melicerĭa (*μελικηρία*, v. —, —), 1. die dicke gelbe Geschwürjauche; 2. die honigartige Flüssigkeit der Gelenkgeschwülste; 3. die Gelenkgeschwulst selbst = *Hydrarthron*.

Melicēris (*μελικηρίς*, v. —, —), 1. die Honigzelle, Honigwabe; 2. die Honiggeschwulst, die Balggeschwulst mit honigartigem Inhalt, der sog. Kolloidbalg.

Melicheion, Melĭcheum (v. *μέλι*, Honig u. *χέειν*, giessen), der honigartige Ausfluss aus Geschwüren, den Ohren etc.

Melilōtum, Melilōtos (*μελίλωτον*, *μελίλωτος*, v. — u. *λωτός*, Klee), L., der Honigklee; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Mimos.)*

M. officinālis, L., der gebräuchliche Honigklee.

M. macrorrhīza, der langwurzliche Honigklee; von beiden offiz. Blüthen mit Kraut.

Melioratĭo (v. *meliorare*, verbessern — *melior*, besser, Comparativ v. *bonus*, gut), die Verbesserung z. B. des Bodens, eines Thierschlages, des Impfstoffes, die Milderung des Impfstoffes *(Mitigatio)*.

Meliphyllon, Meliphyllum (*μελίφυλλον*, v. *μέλι*, Honig u. *φύλλον*, Blatt) =

Melissa (*μέλισσα*, *μέλιττα*, v. —; die Bienen anlockend), 1. die Biene = *Apis;* 2. das Bienenkraut, die Melisse, L.; XIV. 1. L. — *Labiat.* — *M. officinālis*, L., die gebräuchliche Melisse; offiz. Kraut.

Melisphyllon, Melissophyllon (*μελίφυλλον*, *μελισσόφυλλον*, v. — u. *φύλλον*, Blatt) = *Melissa*.

Melithyperurĭa (v. —, *ὑπέρ*, über u. *οὐρεῖν*, harnen), die Honigharnruhr = *Diabetes mellitus*.

Melittis (v. —), L., das Immenblatt; XIV. 1. L. — *Labiat.*

Meliturĭa (v. — u. *οὐρεῖν*, harnen), die Honigharnruhr = *Diabetes mellitus*.

Melitūron (v. — u. *οὖρον*, Harn), der Harn von an Honigharnruhr Leidenden.

Mellāgo (v. —), ein Arzneimittel von der Consistenz des Honigs, ein bis zu dieser Consistenz eingedicktes Extrakt. — Adj. *mellaginĕus*, honigartig, honighaltig. — *Mellaginĕa sc. remed.*, honighaltende od. honigartige (in Bezug auf Consistenz) Mittel.

mellĕus vide *Mel*.

Mellifavĭum (v. *Mel*, Honig u. *Favus*, Honigkuchen, Wachsscheibe), 1. die Honigwabe; 2. = *Meliceris*.

mellītus (v. —), honigartig, mit Honig bereitet, damit versüsst. — *Mellīta*, die arzneilichen Honige. — *Mellītum de cupro acetātum s. de acetāte cupri*, Honig mit essigsaurem Kupfer = *Unguentum aeruginis; Mellītum simplex*, der einfache Honig = *Mel despumatum*.

Melocampȳle (v. *μέλος*, Glied u. *χαμπυλή*, krummer Stab), die Verbiegung der Glieder.

Melodidȳmus (v. — u. *δίδυμος*, Zwilling), der Gliederzwilling, Zwillinge, die mit den Gliedern verwachsen sind.

melodōsus (v. *μελῳδός*, Sänger), lieblich singend. — *Melodōsae sc. aves*, die Singvögel, bilden eine eigene Ordnung; Einige nennen diese Ordnung *Passeres*.

Melōë (d. ältere Name für *Lytta vesicatoria*, *Meloe majalis* u. *Melolontha vulgaris*, v. *μέλος*, Glied — in Bezug auf seine gegliederte Gestalt), F., der Maiwurm, der Oelkäfer, eine Gattung der Familie der Meloiden.

M. majālis, L., der kupferrothe Maiwurmkäfer.

M. proscarabēus, L., der schwarzbraune Maiwurmkäfer.

M. vesicatorĭus, die spanische Fliege jetzt *Lytta vesicatoria*.

Meloïdae (v. *Meloe*), die Meloiden, eine Familie der Ordnung Käfer *(Coleoptera)*.

Melolontha (*μηλολόνθη*, *μηλολάνθη*, v. *μηλών*, Obstgarten — bei d. Alten: ein Käfer, welcher in Obstgärten lebt), F., der Laubkäfer, zur Familie der Scarabäiden geh. — *M. vulgaris*, L., der gemeine Maikäfer.

Melomĕlus (v. doppelt. *μέλος*, Glied), der Seitengliederträger, eine Missgeburt mit einer mit der normalen verbundenen zweiten Gliedmasse.

Melophăgus (*μηλοφάγος*, eig. Schaffleisch essend, v. *μῆλον*, [bei Homer] Schaf od. Ziege u. *φάγειν*, fressen), Latr.,

die Schaflausfliege, zu den *Hippobosciden* geh. — *M. ovĭnus*, L., die gemeine Schaflausfliege, Schafzecke.

Mĕlos (*μέλος*, v. *μέλειν*, ersinnen, ausdenken), 1. eig. das Gedicht, das Lied; 2. (von der gegliederten Bildung eines Gedichts — den Strophen) das Glied überh.

Mēlōsis (*μήλωσις*, v. *μηλοῦν*, untersuchen, sondiren — *μήλη*, Sonde), das Sondiren, die Untersuchung mit der Sonde.

Melotridўmus (v. *μέλος*, Glied u. *τρίδυμος*, Drilling), der Gliederdrilling, eine Missgeburt mit dreifachen Gliedern.

Membrāna (v. *Membrum*, Glied — d. h. was das Glied überzieht), die Haut. — Adj. *membranacĕus*, häutig, aus einer Haut od. aus Häuten bestehend; *membranōsus*, häutig, hautähnlich, hautreich.

M. adipōsa, die Fetthaut.

M. adventicĭa, die äussere Haut (der Arterien).

M. agnina, die Schafhaut = *Amnion.*

M. allantoïdes, die Harnhaut (des Fötus) = *M. farciminosa.*

M. bronchiostega, die Kiemenhaut (welche die Kiemen der Fische bedeckt).

M. cadūca = *Membr. decidua.*

M. capsulāris, das Kapselband, die Synovialkapsel.

M. capsŭlo-pupillāris, die Kapsel-Pupillar-Haut (eine Abtheilung der *Membr. pupillaris*, die durch die Pupille an die Linsenkapsel geht).

M. cellulāris, die Bindegewebshaut, die Zellhaut.

M. conjunctīva, die Bindehaut (des Augs).

M. decidŭa Hunteri, die hinfällige Haut des Hunter (die bei Fleischfressern in der frühesten Zeit der Trächtigkeit statt der Mutterhaut [*Placenta*] gefunden wird u. sich mit der Entwicklung dieser verliert).

M. Desmetĭi s. Demoursiāna, die Demour'sche Haut = *Membr. humoris aquei.*

M. farciminōsa (die Wursthaut — wegen der Form bei Wiederkäuern), die Harnhaut des Fötus = *Membr. allantoides.*

M. fibrōsa, die Faserhaut.

M. flāva, die gelbe Haut.

M. fūsca, die bräunliche Haut auf der innern Fläche der *Tunica opaca* = *Lamina fusca.*

M. granulōsa, die körnige Haut (die innere Haut — Körnerschichte — des Graaf'schen Bläschens).

M. haptogenĕa, eine Haptogen-Membran, eine äusserst zarte Membran, welche kleine Kügelchen isolirt z. B. die Fettkügelchen in der Milch od. einer Emulsion, die Quecksilberkügelchen in der grauen Salbe.

M. humōris aquĕi, die Haut, welche die wässerige Feuchtigkeit des Auges absondert.

M. hyaloïdĕa, die Glashaut, die Haut, welche den Glaskörper des Augs umschliesst.

M. hymen, das Jungfernhäutchen d. M. entsprechend der *Valvula vaginae.*

M. Jakobi, die Jakob'sche Haut = *Stratum bacillorum retinae.*

M. intermedĭa, eine zwischenliegende Haut (wie die besondere Haut, welche den Cämentkeim von dem Email u. der Dentine trennt).

M. interossĕa, die Zwischenknochenhaut — das Zwischenknochenband zwischen Vorarm- und Ellenbogenbein.

M. limĭtans retĭnae anterior s. interna, die vordere od. innere Begrenzungshaut (die innerste an dem Glaskörper dicht anliegende Schichte der Retina).

M. limĭtans retĭnae posterior s. externa, die hintere od. äussere Begrenzungshaut (zwischen der Stäbchen- u. der äusseren Körnerschichte der Retina liegend).

M. medullāris, das Markhäutchen = *Periosteum internum.*

Membrāna mixta, eine zusammengesetzte Haut.

M. mucĭcarpa s. mucōsa, die Schleimhaut.

M. musculōsa, die fleischige Haut, Muskelhaut.

M. nictĭtans, die Blinzhaut, Nickhaut, Vogelhaut, der Nagel des Augs = *Palpebra tertia.*

M. obturatorĭa, das ovale od. Verstopfungsband (am ovalen Loch zwischen Gesäss- u. Schambein).

M. pingŭis intestinōrum, die fette Haut der Eingeweide — das Gekröse.

M. pituitarĭa, die Schleimhaut.

M. pituitarĭa narĭum, die Nasenschleimhaut = *Membr. Schneideriana.*

M. proprĭa, die eigene (strukturlose) Haut der Organe.

M. pupillāris, das Pupillarhäutchen — auf der vordern Fläche der Iris, die Pupille verschliessend (verschwindet vor, bei Fleischfressern aber erst 8—10 Tage nach der Geburt).

M. Schneiderĭāna, die Schneider'sche Haut, die Schleimhaut der Nasenhöhle, die Riechhaut.

M. serōsa s. serifĕra, die seröse Haut.

M. synoviālis, die Synovialhaut, die innere absondernde Haut der Kapselbänder, Sehnenscheiden u. Schleimbeutel.

M. tendinōsa, die Sehnenhaut = *Aponeurosis.*

M. tympăni, das Pauken- od. Trommelfell.

M. tympăni secundarĭa, das zweite od. kleine Paukenfell (das runde Fenster verschliessend).

M. vasculōsa, die Gefässhaut.

M. vitrĕa, die Glashaut z. B. des Glaskörpers.

Membranŭla, Membranŭlum (Dem. v. *Membrana*), die kleine, feine Haut, das Häutchen.

Membrum (v. *minēre*, hervorragen?), das Glied. — Adj. *membrōsus*, gross von Gliedern.

M. genitāle, das Zeugungsglied.

M. muliebre, die weibliche Ruthe = *Clitoris.*

M. virīle, das männliche Glied = *Penis.*

Memnōn (μέμνων, v. μένειν, μιμνειν, bleiben, Bestand haben — als halsstarrig, stätisch od. auch langmüthig) hiess in Athen: der Esel.

Memoria (v. *memini*, sich erinnern), das Gedächtniss, das Erinnerungsvermögen. — Adj. *memoriālis*, dem Gedächtniss dienend, dazu gehörig.

menagōgus (v. μήν, Monat u. ἀγωγός, führend, leitend), eig. die monatliche Reinigung der Frauen befördernd — die Thätigkeit des Fruchthälters befördernd, fruchtabtreibend (u. in diesem Sinne in der Thierheilkunde gebr.) = *emenagogus.* — *Menagōga* = *Emmenagoga.*

Menetobranchĭa = *Menobranchia.*

menĕtos (μενετός, v. μένειν, bleiben), bleibend.

Meninges vide *Meninx.*

meningĕus vide *Meninx.*

Meningĭon (μηνίγγιον, Dem. v. μῆνιγξ, Haut), 1. ein dünnes, feines Häutchen; 2. die Spinnwebenhaut des Gehirns = *Tunica arachnoidea cerebri.*

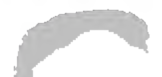
Meningītis (v. μῆνιγξ, Haut, Hirnhaut u. End. *itis*), eig. eine Hautentzündung überh., vorzugsw. =

M. cerebrālis, die Hirnhautentzündung = *Inflammatio membranarum cerebri.*

M. spinālis, die Entzündung der Rückenmarkshäute.

M. cerĕbro-spinālis, die Gehirn-Rückenmarkshaut-Entzündung. — Adj. *meningitĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Meningomalacia (v. — u. μαλακία, Weichheit), 1. die Erweichung der häutigen Theile im Allgem.; 2. die Erweichung der Hirnhäute.



Meningorrhoea (v. μήνιγξ, Haut, Hirnhaut u. ῥοή, Fluss), das Austreten bes. von Blut über oder zwischen den Hirnhäuten. — Adj. *meningorrhoïcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Meningosymphÿsis (v. — u. σύμφυσις, Zusammenwachsen), die Verwachsung der Hirnhäute untereinander od. auch mit der Schädeldecke. — Adj. *meningosymphytĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Meningosyzygĭa (v. — u. συζυγία, Vereinigung), die Verwachsung der Hirnhäute untereinander.

Meningozeuxis (v. — u. ζεῦξις, Verbindung) = *Meningosyzygia.*

Mēninx (μήνιγξ, v. μᾶν, μήνειν, betasten u. dadurch genau umschliessen), 1. die Haut überh.; 2. vorzugsw. die Hirnhaut. — *Meninges (cerebri)*, die Hirnhäute. — Adj. *meningeus*, zu einer Hirnhaut gehörig.

M. fibrŏsa, die Faserhirnhaut = *Dura mater.*

M. serŏsa, die seröse Hirnhaut = *Arachnoidea.*

M. vasculŏsa, die Gefäss-Hirnhaut = *Pia mater.*

Mēniscus (μηνίσκος, v. μήνη, Mond), der kleine Mond, der mondförmige Körper, wie die halbmondförmige Knorpellage zwischen einigen Gelenken.

Menispermĕae (v. *Menispermum*) *sc. plantae*, die Familie der Mondsamen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Menispermum (v. μήνη, Mond u. σπέρμα, Same — in Bezug auf die Form der Samen), L., der Mondsame; XXII. 6. L. — *Menisperm.*

M. coccŭlus, der Kockelskörnerstrauch, Fischmondsame = *Anamirta cocculus.*

M. palmătus s. columbo, der handförmige od. Columbo-Kockelskörnerstrauch = *Cocculus palmatus*; offiz. Wurzel als *Rad. columbo.*

Menobranchĭa (v. μένειν, bleiben u. βράγχια, Kiemen) *sc. amphibia*, Amphibien mit bleibendem Kiemen-Apparat.

Menopomatĭa (v. — u. πωμάτιον, kleiner Deckel) *sc. amphibia*, Amphibien mit bleibenden Kiemendeckeln.

Mĕnos (μένος, v. μένειν, bleiben, Bestand haben), die Kraft, die Stärke, die Körperkraft, die Lebenskraft überh.

Menotyphlōsis (v. μήνη, Mond u. τύφλωσις, Blindmachen, Blindheit), 1. die Mondblendung, die Bildung der Mondblindheit; 2. unrichtig =

Menotyphlŏtes (v. — u. τυφλότης, Blindheit — weil man diese Krankheit vom Mondwechsel herleitete), die Mondblindheit, die periodische — intermittirende — Augenentzündung.

Menoxenōsis, Menoxenĭa (v. μένειν, bleiben u. ξένωσις, fremder, ungewohnter Zustand — ξενοῦν, fremd machen), der fremde ungewöhnliche Zustand.

Mens (v. μένος, Muth, Seelenkraft), der Verstand, das Denkvermögen, das Gemüth, die Seele insoferne sie denkt, urtheilt u. schliesst.

Mensis (μήν, v. μήνη, Mond), der Monat.

Menstruatĭo (v. *Mensis*), eig. die monatliche Reinigung der Frauen; bei Einigen: der bei Kühen zur Brunstzeit höchstens mit einzelnen Blutstreifen vorkommende Schleimausfluss aus der Scheide.

Menstrŭum (v. —), 1. die bei der Menstruation abgehende blutige Flüssigkeit; 2. Chem.: das flüssige Ausziehmittel = *Extractivum, Extrahens*; 3. Pharm.: jede Flüssigkeit, die als gestaltgebendes Mittel bei Arzneien gebraucht wird. — *M. auri*, das Goldscheidewasser = *Acidum nitro-hydrochloricum.*

Mensūra (v. *metiri*, messen), 1. das Mass im Allgem.; 2. ein bestimmtes Mass z. B. das bayerische = 35½ Unzen destil. Wassers. — Adj. *mensurālis*, zum Messen gehörig od. dienlich. — *M. quadrans*, das Quartier, die Kanne = 48 Unzen.

Menta, Mentha (μίνθα, μίνθη, μίνθος, dor. μένθα v. μόνθος st. ὄνθος,

Gestank, starker Geruch überh.), L., das Minzenkraut; XIV. 1. L. — *Labiat.*

Menta aquatica, L., die Wasserminze.

M. arvensis, L., die Ackerminze.

M. crispa, L., die Krauseminze.

M. piperita, Huds., die Pfefferminze.

M. pulegium, L., die Poleiminze, der Polei.

M. sylvestris, die Wald-, Ross- od. wilde Minze.

M. viridis, L., die grüne Minze; von sämmtlichen offiz.: Kraut.

Mentigo (v. *Mentum*), n. Columella: der Maulgrind, eine flechtenartige Krankheit bes. der Schafe.

Mentum (v. μηνύειν, anzeigen, ankünden — die Männlichkeit anzeigen, weil dort [beim Menschen] der Bart wächst?), das Kinn = *Genium.* — Adj. *mentalis*, das Kinn betreffend, dazu gehörig.

Menyanthes, Minyanthes (μηνυανθής, μινυανθής, v. μηνύειν, anzeigen u. ἄνθος, Blume, Blüthe — weil die Pflanze durch ihre Blüthen verborgene Sümpfe anzeige — oder v. μινύς, kurz u. —). L., die Zottenblume, V. 1. L. — *Gentian.* — *M. trifoliata*, L., die dreiblättrige Zottenblume, der Fieberklee; offiz. Kraut als *Herb. trifolii fibrini s. aquatici.*

Menyanthina, Menyanthinum (v. *Menyanthes*), das Menyanthin, eine eigenthümliche amylonähnliche Substanz in der *Menyanthes trifoliata* (Trommsdorff).

Meosis = *Meiosis.*

Mephitis (μεφῖτις, v. chald. u. hebr. *Maphat*, das Verhauchen), die Stink- od. Stickluft, eine aus Gährungs- und Zersetzungsprozessen entstandene zum Athmen untaugliche Luft, die sich bes. über Sümpfen entwickelt. — Adj. *mephiticus*, mit Stickluft gefüllt, stinkend. — *M. hepatica*, die Schwefelleberluft, der Schwefelwasserstoff = *Acidum hydrothionicum gasosum.*

Meramaurosis (v. μέρος, Theil u. ἀμαύρωσις, schwarzer Staar), die theilweise, unvollkommene Amaurose = *Amaurosis imperfecta.* — Adj. *meramauroticus*, partiell, unvollkommen amaurotisch, die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Meranaesthesia, Meranaesthesis (v. — u. ἀναίσθησις, Unempfindlichkeit), die partielle, örtliche Unempfindlichkeit. — Adj. *meranaestheticus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Meratrophia (v. — u. ἀτροφία, Mangel an Ernährung, Schwinden), die Abmagerung, das Schwinden eines einzelnen Theils.

Mercurialis (v. *mercurialis* vide *Mercurius* — wegen seiner eröffnenden u. erweichenden Wirkung [?]), L., das Bingelkraut; XXII. 8. L. — *Euphorbiac.*

Mercurialismus (v. —), 1. die Behandlung mit Quecksilber; 2. die Quecksilberkrankheit, die durch Missbrauch od. zu andauernde Anwendung des Quecksilbers als Arznei entstandene Krankheit = *Hydrargyrosis.*

Mercurius (v. gleichbed. Ἑρμῆς), 1. Hermes, Merkur, der Bote der Götter, der Gott der Kaufleute u. Diebe; 2. das Quecksilber = *Hydrargyrum.* — Adj. *mercurialis*, quecksilberhaltig, zum *M.* gehörig, davon herrührend. — *Mercurialia sc. remed.*, Quecksilbermittel.

M. cum antimonio, Quecksilber mit (Schwefel-) Spiessglanz = *Hydrargyrum stibiato-sulfuratum.*

M. borussicus, preussisches oder blausaures Quecksilber = *Hydrargyrum cyanatum.*

M. bromatus, Bromquecksilber = *Hydrargyrum bromatum.*

M. bromosus, Einfach-Bromquecksilber = *Hydrargyrum bromosum.*

M. calcinatus s. praecipitatus per se, calcinirtes od. durch sich selbst niedergeschlagenes Quecksilber = *Hydrargyrum oxydatum.*

M. causticus s. corrosivus flavus, gelbes ätzendes Quecksilber = *M. corrosivus ruber*, rothes ätzen-

des Quecksilber = *Hydrargyrum oxydatum.*

Mercurĭus cosmetĭcus, kosmetisches (zu Schönheitsmitteln verwendetes) Quecksilber = *Hydrargyrum ammoniato-chloratum.*

M. cyanātus, blausaures Quecksilber, Cyanquecksilber = *Hydrargyrum cyanatum.*

M. dulcis, versüsstes, süsses Quecksilber = *Hydrargyrum chloratum.*

M. emetĭcus flavus, gelbes brechenerregendes Quecksilber = *Hydrargyrum oxydatum subsulfuricum.*

M. jodātus flavus, gelbes Jodquecksilber = *Hydrargyrum jodatum citrinum.*

M. jodātus ruber, rothes Jodquecksilber = *Hydrargyr. perjodatum.*

M. muriatĭcus corrosīvus, ätzendes salzsaures Quecksilber = *Hydrargyrum perchloratum.*

M. muriatĭcus dulcis, süsses, versüsstes salzsaures Quecksilber = *Hydrargyrum chloratum.*

M. praecipitātus albus, weisser Quecksilber-Niederschlag = *Hydrargyrum ammoniato-chloratum.*

M. praecipitātus flavus, gelber Quecksilber-Niederschlag = *Hydrargyrum oxydatum subsulfuricum.*

M. praecipitātus niger Hahnemanni, Hahnemann's schwarzer Quecksilber-Niederschlag = *Hydrargyrum oxydulatum ammoniacale.*

M. praecipitātus ruber, rother Quecksilber-Niederschlag = *Hydrargyrum oxydatum.*

M. solubĭlis Hahnemanni, Hahnemann's lösliches Quecksilber = *Hydrargyrum oxydulatum ammoniacale.*

M. sublimātus corrosīvus, ätzender Quecksilbersublimat = *Hydrargyrum perchloratum.*

M. sublimātus dulcis, süsser Quecksilbersublimat = *Hydrargyrum chloratum.*

M. subsulfurĭcus, unterschwefelsaures Quecksilber = *Hydrargyrum oxydatum subsulfuricum.*

M. sulfurātus s. cum sulfŭre, (schwarzes) Schwefelquecksilber = *Hydrargyrum sulfuratum (nigrum).*

M. sulfurĭcus, schwefelsaures Quecksilber =

M. vitae, Lebensquecksilber = *Oxychloretum stibii.*

M. vitriolātus, Vitriolquecksilber = *Hydrargyrum oxydatum bisulfuricum.*

M. vitriolātus basĭcus, basisches Vitriolquecksilber = *Hydrargyrum oxydatum subsulfuricum.*

M. vīvus, lebendes — laufendes — regulinisches Quecksilber = *Hydrargyrum.*

Merda, Merdus (v. *μέρος*, Theil u. *edĕre*, essen — weil nur ein Theil des Genossenen zurückgegeben werde [?]), der Koth.

Meremphraxis (v. — u. *ἔμφραξις*, Verstopfung), die theilweise Verstopfung, Ueberfüllung z. B. eines Organs. — Adj. *meremphractĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Mericarpĭum (v. — u. *καρπός*, Frucht), Bot.: das Theilfrüchtchen, eine der beiden Hälften, in welche das Doldenfrüchtchen *(Cremocarpium)* bei vollkommener Reife zerspringt.

Meridrōsis (v. — u. *ἵδρωσις*, Schwitzen), das Schwitzen an einzelnen Stellen, der örtliche Schweiss. — Adj. *meridrotĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, damit begleitet, davon herrührend.

Mērinx (*μήριγξ*, *σμήριγξ*, v. *μηρύειν*, Wolle auseinanderzupfen), die stärkere Wolle am Halse der Schafe, die stärkeren Hals- u. Rückenborsten der Schweine, die steiferen Haare am Halse der Hunde u. anderer Thiere.

Merisma (*μέρισμα*, v. *μερίζεσθαι*, getheilt sein), das Abgetheilte, der Antheil, der Theil.

Merithallus (v. *μέρος*, Theil, Glied

u. *θαλλός*, Zweig, Sprössling), Bot.: das Glied, das Stengelglied, der Theil des Stengels zwischen zwei Gelenken.

Merobalinĕum, Merobalnĕum (übel gebildet aus — u. *Balineum*, contrah. *Balneum*, Bad), das örtliche Bad z. B. einer Gliedmasse.

Merocēle (v. *μηρός*, Hüfte, Schenkel u. *κήλη*, Bruch), der Schenkelbruch = *Hernia femoralis*.

Merocoxalgĭa (v. —, *Coxa*, Hüfte u. *ἄλγος*, Schmerz), der akute Rheumatismus der Hinterschenkel u. des Hüftgelenks = *Coxalgia*.

Merodialȳsis (v. — u. *διαλύσις*, Auflösung), die theilweise Zersetzung (wenn nur einzelne Bestandtheile zersetzt werden, die andern aber unzersetzt bleiben).

Merorixis, bei Vtl. falsch st. *Merorrhexis*.

Merorrheuma (v. *μέρος*, Theil u. *ῥεῦμα*, Fluss), der Rheumatismus einzelner Theile = *Rheumatismus partialis*.

Merorrhēxis (übel gebild. aus *μηρός*, Hüfte, Schenkel u. *ῥῆξις*, Durchbruch, Spalt), der Schenkelbruch = *Merocele*.

Mĕros (*μέρος*, v. *μέρειν*, *μείρειν*, theilen, der Theil, der einzelne Theil, das Glied.

Mēros, Merĭon (*μηρός*, *μηρίον*, verw. mit *μέρος*, Theil, Glied), der Schenkel, der Schinken, die Hüfte, der Hüftknochen.

Merotopĭa (v. *μέρος*, Theil, Glied u. *τόπος*, Ort, Stelle), die Einrenkung, Einrichtung eines (verrenkten) Gliedes od. Theiles überh. in seine gehörige Stelle.

mĕrus, unvermischt, bloss, lauter, hell, rein.

Mērycismus (*μηρυκισμός*, v. *μηρυκίζειν*, wiederkäuen — *ἐρύειν*, *ἐρύγειν*, hervorwürgen, erbrechen), das Wiederkäuen = *Ruminatio*.

Merycologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre vom Wiederkäuen.

Mesăraeum (*μεσάραιον*, v. *μέσος*, mitten u. *ἀραιός*, dünn), das Gekröse, eig. das Gekröse der Dünndärme = *Mesenterium*. — Adj. *mesaraeus*, *mesaraïcus*, das *M.* betreffend, dazu gehörig.

Mesembryanthemĕae (v. *Mesembryanthemum*, Zaserblume — nach L. v. *μέσος*, mitten, *ἔμβρυον*, Keim u. *ἀνθεμόν*, Blume — die Pflanze sieht durch ihre fleischige Gestalt einem Embryo ähnlich, in dessen Mitte eine Blume steht — od. v. *μεσημβρία*, Mittag u. *ἀνθεμόν*, Blume — in Bezug auf das Oeffnen der Blume zur Mittags- überh. hellen Tageszeit [müsste aber dann *Mesembrianthemum* heissen]), die Familie der Mesembryanthemeen (Zaserblumen) im natürl. Pflanzensystem.

Mesembryanthum (v. —, *ἔμβρυον*, Frucht, Keim u. *ἄνθος*, Blume, Blüthe), der Samenkeim der Moose (Dillenius).

Mesentĕremphraxis (v. *μεσέντερον*, Gekrös u. *ἔμφραξις*, Verstopfung), die Ueberfüllung und Verstopfung des Gekröses. — Adj. *mesenteremphractĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Mesenterītis (v. — u. End. *itis*), die Gekrösentzündung. — Adj. *mesenteritĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Mesenterĭum (*μεσεντέριον*, *μεσέντερον*, v. *μέσος*, mitten u. *ἔντερον*, Darm — also: mitten zwischen den Därmen befindlich), das Gekröse. — Adj. *mesenterĭcus*, das *M.* betreffend, dazu gehörig.

Mesīta, Mesītes, Mesītum (v. *μέσον*, Mitte — weil er die Mitte zwischen Weingeist u. Aether hält), n. Rchb.: der Mesit, Essiggeist = *Cohol-Aether*.

Mesmerismus (v. Mesmer), die Heilmethode nach Mesmer, die auf der Annahme basirt, dass ein unsichtbares Agens, der thierische Magnetismus, die Grundursache der Krankheiten ist, die wieder durch Magnetismus beseitigt werden müssen.

Mesocarpĭum (v. *μέσος*, mitten u. *καρπός*, Frucht), Bot.: Alles was die Früchte od. einzelne Theile derselben von einander trennt, d. h. dazwischen liegt, vorzugsw. die mittlere Fruchthaut,

die sich häufig in eine fleischige *M. carnōsum* (z. B. Apfel) od. saftige Masse *M. succulentum* (z. B. Kirsche) verwandelt.

Mesocoecum (übel gebild. aus *μέσος*, mitten u. *Coecum*, Blinddarm), das Blinddarmgekröse.

Mesocōlon (*μεσόκωλον*, v. — u. *κῶλον*, *κόλον*, Grimmdarm), das Grimmdarmgekröse.

Mesodermum (v. — *δέρμα*, Haut), 1. die Schleimschichte der Oberhaut = *Rete Malpighii*; 2. Bot: bei D. C. = *Mesospermum*.

Mesodme (*μεσόδμη*, v. — u. *δομή*, Bau, Gebäude), 1. eig. der Querbalken, die Querwand; 2. bes. das Mittelfell = *Mediastinum*.

Mesodmītis (v. *μεσόδμη*, Mittelfell u. End. *itis*), die Entzündung des Mittelfells = *Inflammatio mediastini*.

Mesogastrīum (v. *μέσος*, mitten u. *γαστήρ*, Bauch), der Mittelbauch, die Bauchmitte. — Adj. *mesogastrĭcus*, mitten auf dem Magen oder bes. dem Bauche befindlich.

Mesognathus (v. — u. *γνάθος*, Unterkiefer), eine Missgeburt mit einem Unterkiefer in der Mitte des getheilten Oberkiefers.

mesolobĭcus (v. — u. *λοβός*, Lappen), zwischen den Lappen (des Hirns, der Leber, der Lunge etc.) befindlich.

Mesomphalīum, Mesomphălum (*μεσομφάλιον*, *μεσόμφαλον*, v. — u. *ὀμφαλός*, Nabel), 1. die Mitte des Nabels, 2. der Nabel selbst.

Mesonōtum (v. — u. *νῶτος*, Rücken), der obere oder Rückentheil des *Mesothorax* der Insekten.

Mesophlebīum (*μεσοφλέβιον*, v. — u. *φλέψ*, Blutader), der Zwischenraum zwischen zwei Venen, das zwischen zwei Venen Liegende.

Mesophyllon (v. — u. *φύλλον*, Blatt), Bot.: der Körper des Blatts — zwischen den beiden Flächen.

mesopleurus, mesopleurĭus (*μεσόπλευρος*, *μεσοπλεύριος*, v. — u. *πλευρά*, *πλευρόν*, Rippe), zwischen den Rippen befindlich, dahin gehörig. — *Mesopleura*, *Mesopleurĭa* (Galen), die Zwischenrippenräume = *Interstitia intercostalia*.

Mesoraeum = *Mesaraeum*. — Adj. *mesoraïcus* = *mesaraïcus*; *mesoraeus* = *mesaraeus*.

Mesorchĭum (v. *μέσος*, mitten u. *ὄρχις*, Hoden), das Hodengekrös, d. i. die Duplikatur des Bauchfells, die den Hoden, so lange er noch in der Bauchhöhle ist, umschliesst.

Mesorectum (übel gebild. aus — u. *Rectum sc. intestinum*, Mastdarm), das Gekröse des Mastdarmes.

mesos (*μέσος*), mitten, mitten inne = *medius*.

Mesoscĕlocēle (v. *μέσος*, mitten, *σκέλος*, Schenkel u. *κήλη*, Bruch), der Mittelfleischbruch = *Hernia perinaei*.

Mesoscēlon, Mesoscĕlos (v. —, —), das mitten zwischen den Schenkeln Befindliche, das Mittelfleisch = *Perinaeum*.

Mesospermum (v. — u. *σπέρμα*, Same), bei D. C.: die Samenhautmitte, das zwischen der äussern u. innern Lamelle der Samenhaut der Phanerogamen liegende Zellgewebe.

Mesothōrax (v. — u. *θώραξ*, Brust), die Mittelbrust, das mittlere Stück der drei Brusttheile der Insekten.

Mesotoechītis (v. *μεσότοιχον*, Mittelfell u. End. *itis*), die Entzündung des Mittelfells.

Mesotoechĭum, Mesotoechon (*μεσότοιχον*, *μεσότοιχος*, v. *μέσος*, mitten u. *τοῖχος*, Wand), 1. eig. die Zwischenmauer, Quermauer; 2. bes. das Mittelfell = *Mediastinum*.

Mespīlus (*μεσπίλη*, *μέσπιλον*, v. — u. *σπῖλος*, Fels, Stein — in Bezug auf die harten Kerne der Frucht), L., der Mispelbaum; XII. 5. L. — *Pomac.*

Metabăsis (*μετάβασις*, v. *μεταβαίνειν*, fortgehen, hinübergehen), der Uebergang von einem Gegenstand auf einen andern, bes. von einer Heilart zu einer andern.

Metabŏle, Metabolīa (*μεταβολή*, *μεταβολία*, v. *μεταβάλλειν*, umsetzen, ver-

ändern), der Uebergang aus einem Zustand in einen andern, die Veränderung. — Adj. *metabolĭcus,* die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Metacarpus, Metacarpĭum (*μετακάρπιον*, v. *μετά*, mitten, nach, hinter u. *καρπός*, Handwurzel), die Mittelhand, der Vordermittelfuss (das Schienbein mit den Griffelbeinen der vord. Gliedmasse). — Adj. *metacarpiaeus, metacarpĭcus,* die *M.* betreffend, dazu gehörig.

metacĕras (*μετάκερας*, v. *μετακεραννύναι*, ummischen durch Ausgiessen od. Hinzugiessen), gemischt, temperirt, lau.

Metacerasma (*μετακέρασμα*, v. —), die Mischung bes. von Kaltem und Warmem.

Metachorēsis (*μεταχώρησις*, v. *μεταχωρεῖν*, den Ort verändern — *μετά*, in der Bedeut. der Umänderung u. *χώρα*, Platz), die Ortsveränderung.

Metacinēma (*μετακίνημα*, v. *μετακινεῖν*, umändern, an einen andern Ort setzen), das an einen andern Ort Versetzte, Abgelagerte, das Produkt der

Metacinēsis (*μετακίνησις*, v. —), die Umänderung, die Versetzung an einen andern Ort.

Metacyēsis (v. *μετά*, in der Bedeut. der Ortsumänderung u. *κύησις*, Schwangerschaft), die Trächtigkeit, bei welcher die Frucht anfänglich in der Gebärmutter war u. später an einen andern Ort z. B. die Bauchhöhle gelangte = *Graviditas extrauterina secundaria.*

Metadermatōsis (v. — u. *δέρμα*, Haut), die krankhafte Entwicklung der Epidermis u. des Epitheliums.

Metalbumĭnum (v. *μετά*, in der Bedeutung der Aenderung u. *Albuminum*, Eiweissstoff), nach Scherer eine eigenthümliche eiweissartige Materie, die er in einer durch Paracentese entleerten Flüssigkeit fand.

metalepticus (*μεταληπτικός*, v. *μεταλαμβάνειν*, Theil nehmen), theilnehmend, mitwirkend.

Metallăge, Metallaxis (*μεταλλαγή*, *μετάλλαξις*, v. *μεταλάσσειν*, umtauschen, umändern), die Umänderung, Veränderung bes. der Form.

Metallographĭa (v. *μέταλλον*, Metall u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung der Metalle.

Metalloīdum (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), das Metalloid, ein metallähnlicher Körper (sind meist durchsichtig od. doch durchscheinend u. Nichtleiter der Wärme u. Elektrizität).

Metallum (*μέταλλον*, v. *μεταλλᾶν*, nach etwas suchen), 1. eine Grube, worin man Erz, Steine etc. sucht, das Bergwerk; 2. vorzugsw. das Metall (ist undurchsichtig, glänzend u. guter Leiter der Wärme u. Elektrizität). — Adj. *metallĭcus* (*μεταλλικός*), metallisch, durch Metall verursacht.

- *M. antibiotĭcum,* ein dem Leben entgegenwirkendes Metall.
- *M. oxydātum,* das Metalloxyd, das mit Sauerstoff vollständig gesättigte Metall = *Oxydum.*
- *M. oxydulātum,* das Metalloxydul, das unvollkommene Metalloxyd, das mit Sauerstoff unvollständig gesättigte Metall.
- *M. peroxydātum s. hyperoxydātum,* das Metallüberoxyd, das mit Sauerstoff übersättigte Metall = *Peroxydum, Hyperoxydum.*

Metallurgĭa (v. *μεταλλουργεῖν*, Metalle verarbeiten — *μέταλλον*, Metall u. *ἔργον*, Werk), die Metallurgie, Metallbereitung, Metallverarbeitung.

Metallūrgus (*μεταλλουργός*, v. —), der Metallurg, wer Metalle zu Gute macht, verarbeitet, z. B. der Bergmann in den Bergwerken. — Adj. *metallurgĭcus,* metallurgisch.

Metamorphōsis (*μεταμόρφωσις*, v. *μεταμορφοῦν*, umgestalten, umbilden — *μετά*, in der Bedeutung der Umänderung u. *μορφή*, Gestalt), die Umgestaltung, Umwandlung, Umformung. (Bei der Metamorphose der niedern Thiere geht die dem Mutterthiere unähnliche Brut durch allmälige Gestaltveränderung in die Form des Mutterthieres über u.

wird nicht eher fortpflanzungsfähig, bis sie die ihr vorgeschriebene Metamorphose vollendet hat).

Metaphlogōsis (v. *μετά*, nach, hinter u. *φλόγωσις*, Entzündung); 1. bei Lobstein: der höhere Grad u. weitere Fortgang der *Hyperphlogosis;* 2. (v. *μετά*, mitten, unter, zwischen u. —), eine halbakute Entzündung, die zwischen der akuten u. chronischen innesteht.

Metaphysĭca, Metaphysicē (v. *μετά*, nach, hinter etwas, über u. *φυσική sc. θεωρία*, Naturlehre), die Metaphysik, die höhere Physik, die allgemeine Betrachtung physischer Erscheinungen.

Metaphytela (v. *μεταφυτεύειν*, verpflanzen — *μετά*, in der Bedeut. der Ortsumänderung u. *φυτειά*, das Pflanzen), das Ueberpflanzen, Verpflanzen — von einer Stelle zur andern.

Metaporopoeĭa, Metaporopoēsis (*μεταποροποεῖα*, *μεταποροποίησις*, v. *μετά*, in der Bedeut. der Umänderung, *πόρος*, Oeffnung u. *ποιεῖν*, machen), bei Galen: die Umänderung der feinen Oeffnungen u. Gänge des Körpers aus dem kranken in den gesunden Zustand; daher auch = *Syncrisis.*

Metaptōsis (*μετάπτωσις*, v. *μεταπίπτειν*, in einen andern Zustand fallen, plötzlich verändern — *μετά*, in der Bedeutung der Umänderung u. *πτῶσις*, Fall), 1. die plötzliche Veränderung einer Krankheit in eine andere; 2. die gänzliche Umänderung einer Krankheit in eine andere von entgegengesetzter od. doch anderer Natur.

Metarrhoea (*μετάῤῥοια*, v. *μεταῤῥεῖν*, zurückfliessen), der Rückfluss, das Zurücktreten, die Ebbe. — Adj. *metarrhoĭcus*, zur *M.* gehörig, dieselbe betreffend, davon herrührend.

Metarrhўsis (*μετάῤῥυσις*, v. *μετά*, nach etwas hin u. *ῥύειν*, fliessen), 1. = *Metarrhoea;* 2. bei Galen: die Versetzung der Krankheit nach einem andern Theile.

Metaschematĭsis, Metaschematismus (*μετασχημάτισις*, *μετασχηματισμός*, v. *μετασχηματίζειν*, umgestalten — *μετά* in der Bedeutung der Umänderung u. *σχῆμα*, Gestalt), die Umgestaltung, Umformung bes. einer Krankheit ohne Veränderung ihres Haupt-Charakters. — Adj. *metaschematĭcus*, metaschematisch, umgeändert, der Form nach verändert.

Metastăsis (*μετάστασις*, v. *μεθιστάναι*, umstellen, wegstellen, wegsetzen — *μετά*, nach etwas hin u. *στάσις*, Stellen, Setzen), die Versetzung einer Krankheit od. eines (vermeintlichen) Krankheitsstoffes auf einen andern Theil. — Adj. *metastatĭcus* (*μεταστατικός*), metastatisch, durch *M.* entstanden, dazu gehörig.

Metasyncrĭsis (*μετασύγκρισις*, v. *μετά*, in der Bedeut. der Umänderung u. *σύγκρισις*, Zusammensetzen, Vereinigung), 1. bei Galen: die durch Kunst bewirkte Krise bes. durch die Haut; 2. bei Einigen: die herbeigeführte Umwandlung des ganzen Lebensprozesses, um eine Veränderung der Nervenmasse, des Bluts, überh. des ganzen Organismus zu bewirken, wie dies durch die Wasserkur, Schwitzkur etc. geschehen soll. — Adj. *metasyncritĭcus*, zur *M.* gehörig, davon herrührend, auf solche Art verfahrend. *Metasyncritĭca sc. remed.*, Heilmittel zur Beförderung der *M.*

Metatarsus, Metatarsĭum (*μετατάρσιον*, v. *μετά*, nach, hinter u. *ταρσός*, Flechtwerk, breites Ende der Ruder, Fuss), der Mittelfuss, der Hinter-Mittelfuss (das Schienbein mit den Griffelbeinen der hint. Gliedmasse). — Adj. *metatarsĕus*, zum *M.* gehörig, denselben betreffend.

Metathĕsis (*μετάθεσις*, v. *μετατιθέναι*, umstellen, an einen andern Ort stellen), die Versetzung, Umsetzung, bes. einer Krankheit auf eine weniger wichtige Stelle, daher im aktiven Sinne = *Derivatio.*

Metathōrax (v. *μετά*, hinter u. *θώραξ*, Brust), die Hinterbrust, der hintere der drei Brusttheile der Insekten.

Metatrophĭa (v. *μετά*, in der Bedeut. der Umänderung u. *τροφή*, Nahrung),

eine durch krankhafte Ernährung entstandene Krankheit.

Metempsychōsis, **Metapsychōsis** (μετεμψύχωσις, μεταψύχωσις, v. μετά, nach etwas hin, ἐν, in, hinein u. ψυχή, Seele), die Seelenwanderung.

Metensomatōsis (μετενσωμάτωσις, v. — nach etwas hin, weg, ἐν, hinein u. σῶμα, Körper); 1. die Versetzung in einen andern Körper; 2. die Verbindung mit einem Körper, die Verkörperung.

meteorĭcus vide *Meteoron* — *meteoros*.

Meteorismus (μετεωρισμός, v. μετεωρίζειν, in die Höhe heben — μετεωρίζεσθαι, sich erheben), das Aufblähen des Hinterleibs durch krankhaft erzeugte Luftarten.

Meteorologĭa (μετεωρολογία, v. μετέωρον, Meteor u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Meteoren, von den höhern Lufterscheinungen. — Adj. *meteorologĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

meteōros (μετέωρος, v. μετά, nach etwas hin u. αἰώρα, ἑώρα, Schwebe — ἀείρειν, erheben), sich hoch erhebend = *sublimis*. — *Meteōron* (μετέωρον), das sich in die Luft Erhebende, hoch in der Luft Befindliche, die Lufterscheinung, das Meteor. — Adj. *meteorĭcus*, meteorisch, die höheren Lufterscheinungen betreffend, dazu gehörig, dadurch entstanden.

Metharmŏsis (μεθάρμοσις, v. μεθαρμόζειν, umstimmen, umändern), die Umstimmung, Umänderung, Veränderung.

methemerĭnus (μεθημερινός, v. μετά, nacheinander u. ἡμέρα, Tag), täglich, täglich vorkommend.

Methodologĭa (v. μέθοδος, Methode, Handeln nach bestimmten Regeln u. λόγος, Lehre), die Lehre, sich die Kenntniss einer Wissenschaft nach bestimmten Regeln zu verschaffen, die Lehranweisung, die Lehrgangskunde. — Adj. *methodologĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

Methŏdus (μέθοδος, v. μετά, nach etwas hin u. ὁδός, Weg), das Nachgehen, das Gehen nach bestimmten Grundsätzen, das Handeln nach bestimmten Regeln, das planmässige regelrechte Verfahren u. die Art u. Weise des Verfahrens, die Methode. — Adj. *methodĭcus* (μεθοδικός), methodisch, nach gewissen Regeln handelnd. — *M. medendi*, die Heilmethode.

methydrĭcus (übel gebild. aus μετά, zwischen inne u. ὕδωρ, Wasser), von krankhafter Beschaffenheit der wässerigen Feuchtigkeit der Linsenkapsel (?) herrührend.

Methȳle (v. μετά, nach u. ὕλη, Stoff), der Nachstoff, der nach seinem Durchgange durch die organischen Gebilde ausgeschieden u. von Neuem in dieselben aufgenommen u. benutzt wird. v. Liebig nennt so das hypothetische Radical des Holzgeists (ebenfalls organische Materie) und seiner Verbindungen u. entspricht das *M.* in seinem chemischen Charakter dem *Aethyl*. *Methyloxyd* ist demnach der Holzäther; *Methyloxydhydrat*, der Holzgeist.

Metodontiăsis (v. — u. ὀδοντίασις, Zahnen), das zweite Zahnen, das Hervorbrechen der Ersatzzähne, der Zahnwechsel.

Metopantron, Metopantrum (v. μέτωπον, Stirn u. ἄντρον, Höhle), die Stirnhöhle.

Metōpon (μέτωπον, v. μετά, zwischen u. ὤψ, Auge), die Stirn.

Mētra (μήτρα, v. μήτηρ, Mutter), die Gebärmutter, der Fruchthälter = *Uterus*. — Adj. *metrĭcus* (μητρικός), 1. mütterlich, 2. den Fruchthälter betreffend, dazu gehörig.

Metraemĭa (v. μήτρα, Gebärmutter u. αἷμα, Blut), der Blutandrang zur Gebärmutter.

Metraemorrhagĭa (v. —, αἱμοῤῥαγία, Blutfluss), der Blutfluss, die Blutung aus der Gebärmutter. — Adj. *metraemorrhagĭcus*, die *M.* betreffend, davon herrührend.

Metranaemĭa (v. — u. ἀναιμία, Blutmangel), der Blutmangel in der Gebärmutter.

Metranaströphe (v. *μήτρα*, Gebärmutter u. *ἀναστροφή*, Umkehrung, Umdrehung), die Umkehrung, Umdrehung der Gebärmutter = *Inversio uteri*. — Adj. *metranastrophĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Metratonĭa (v. — u. *ἀτονία*, Erschlaffung), die Atonie der Gebärmutter, die Gebärmuttererschlaffung. — Adj. *metratonĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Metratresĭa (v. — u. *ἄτρητος*, nicht durchbohrt), eine krankhafte, abnorme Verschliessung der Gebärmutter = *Imperforatio uteri*. — Adj. *metratretĭcus*, *metratrētus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Metrauxe (v. — u. *αὔξη*, Zunahme, Vergrösserung), die Vergrösserung der Gebärmutter, die Hypertrophie derselben.

Mètre (franz. v. *mettre*, anlegen — *μέτρον*), 1. das Mass überh.; 2. der Meter, die Einheit des französischen Masses = der Länge des zehnmillionsten Theiles des nördlichen Erdmeridianquadranten.

Metrechoscopĭa (v. *μέτρον*, Mass, *ἦχος*, Schall u. *σκοπή*, Schau, Untersuchung), die Untersuchung des Masses (der Länge, des Umfangs etc.) des Schalles.

Metrechoscopĭum (v. —, —, —), der Schallprüfer, ein Instrument zur Untersuchung des Schalles.

Metrectasĭa, Metrectăsis (v. *μήτρα*, Gebärmutter u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), die Ausdehnung der Gebärmutter. — Adj. *metrectatĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Metrectopĭa (v. —, *ἐκ*, heraus u. *τόπος*, Platz), die Lageveränderung, Verschiebung der Gebärmutter. — Adj. *metrectopĭcus*, *metrectŏpus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Metrelcos, Metrhelcos (v. — u. *ἕλκος*, Geschwür), das fressende Geschwür der Gebärmutter = *Ulcus uteri corrodens*.

Metrelcōsis, Metrhelcōsis (v. — u. *ἕλκωσις*, Verschwärung), ein Gebärmuttergeschwür, die Vereiterung in der Gebärmutter.

Metrelōsis, Metrhelōsis (v. — u. *ἕλειν*, *ἴλειν*, *εἵλειν*, drehen, wenden), die Gebärmutterumdrehung = *Metranastrophe*.

Metremphraxis (v. — u. *ἔμφραξις*, Verstopfung), die Ueberfüllung u. Verstopfung der Gefässe u. des Parenchyms der Gebärmutter. — Adj. *metremphractĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Metremphysēma (v. — u. *ἐμφύσημα*, krankhafte Ansammlung von Luft im Körper), die krankhafte Ansammlung von Luft in der Gebärmutter u. deren Wänden = *Physometra*. — Adj. *metremphysematĭcus*, das *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Metrenchȳta, Metrenchȳtes (*μετρεγχύτης*, v. — u. *ἐγχύειν*, eingiessen), bei Galen: die Mutterspritze.

Metrenchȳta (v. — u. *ἔγχυτος*, eingegossen — *sc.* *φάρμακα*, Mittel), Muttermittel, Mittel zum Einspritzen in die Gebärmutter.

Metrēta (*μετρητής*, v. *μέτρον*, Mass), ein Mass, 108 Pfunde, eine römische *Amphora* haltend.

Metreurysma (v. *μήτρα*, Gebärmutter u. *εὔρυσμα*, Erweiterung), die (krankhafte) Erweiterung, Ausdehnung der Gebärmutter. — Adj. *metreurysmatĭcus*, das *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Metrhelcos = *Metrelcos*.

Metrhelcōsis = *Metrelcosis*.

Metrhelōsis = *Metrelosis*.

mĕtrĭcus vide *Metron*.

mētrĭcus vide *Metra*.

Metrītis (v. *μήτρα*, Gebärmutter u. End. *itis*), die Gebärmutterentzündung = *Hysteritis*, *Uteritis*. — Adj. *metritĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Metroblennorrhoea (v. —, *βλέννα*, Schleim u. *ῥοή*, Fluss), der Schleimfluss aus der Gebärmutter. — Adj. *metro-*

blennorrhoïcus, die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Metroblennozemĭa (v. μήτρα, Gebärmutter, βλέννα, Schleim u. ζημία, Verlust), der starke Schleimfluss aus der Gebärmutter.

Metrocampsis (v. — u. κάμψις, Biegen), die Umbeugung der Gebärmutter. — Adj. *metrocamptĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Metrocarcinōma (v. — u. καρκίνωμα, Krebs), der Gebärmutterkrebs. — Adj. *metrocarcinomatĭcus*, das *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Metrocatarrhus (v. — u. κατάῤῥοος, Schleimfluss, Catarrh), der Catarrh der Gebärmutter.

Metrocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Gebärmutterbruch = *Hysterocele.* — Adj. *metrocelĭcus*, die *H.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Metrodystocĭa (v. — u. δυστοκία, Fehlgeburt), die Schwergeburt in Folge widernatürlicher Lage u. Beschaffenheit der Gebärmutter. — Adj. *metrodystocĭcus*, die *M.* betreffend, davon herrührend.

Metroleucorrhoea (v. —, λευκός, weiss u. ῥοή, Fluss), der weisse Fluss, der Schleimfluss aus der Gebärmutter.

Metroloxĭa (v. — u. λόξος, schief), die Umbiegung, Schieflage der Gebärmutter. — Adj. *metroloxĭcus*, die *M.* betreffend, davon herrührend.

Metromalacōma (v. — u. μαλακοῦν, weich machen), die krankhaft erweichte Gebärmutter = *Hysteromalacoma,* das Produkt der

Metromalacōsis (v. —, —), die krankhafte Erweichung der Gebärmutter, die Bildung des *Metromalacoma* = *Hysteromalacosis.*

Metromanĭa (μητρομανία, v. — u. μανία, Wuth), die Mutterwuth, die krankhaft gesteigerte Geschlechtslust, der Mutterkoller, die sog. Monatreiterei der Kühe. — Adj. *metromaniăcus*, die *M.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Mĕtron, Mĕtrum (μέτρον, v. μετρεῖν, messen), 1. das Mass, das Messinstrument; 2. das rechte Mass, das Rechte. — Adj. *mĕtrĭcus*, dem Masse entsprechend.

Metroparalўsis (v. μήτρα, Gebärmutter u. παράλυσις, Lähmung eines Theils), die Gebärmutterlähmung. — Adj. *metroparalytĭcus*, die *M.* betreffend, davon herrührend, daran leidend.

Metropathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), ein Leiden der Gebärmutter = *Affectio uteri.* — Adj. *metropathĭcus*, die *M.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Metroperitonītis (v. —, περιτόναιον, Bauchfell u. End. *itis*), die Entzündung der Gebärmutter u. des Bauchfells, die Gebärmutter-Bauchfellentzündung.

Metrophlegmymen (v. —, φλέγμα, Schleim u. ὑμήν, Hülle, Haut), die Schleimhaut der Gebärmutter.

Metrophlegmymenītis (v. —, —, — u. End. *itis*), die Entzündung der Gebärmutterschleimhaut.

Metrophtisis (v. — u. φθίσις, Schwindsucht), 1. das Schwinden, Einschrumpfen der Gebärmutter = *Tabes uteri;* 2. die Schwindsucht von Eiterung in der Gebärmutter = *Metropyophthisis.*

Metropolўpus (v. — u. πολύπους, Vielfuss, Polyp), der Gebärmutterpolyp.

Metroproptōsis, Metroptōsis (v. — u. πρόπτωσις, πτῶσις, Vorfall, Fall), der Gebärmuttervorfall.

Metrorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Riss, Bruch), die heftige Gebärmutterblutung, der heftige Gebärmutterblutfluss. — Adj. *metrorrhagĭcus*, die *M.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Metrorrhēxis (v. — u. ῥῆξις, Zerreissung), der Gebärmutterriss, die Zerreissung der Gebärmutter.

Metrorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss), ein andauernder krankhafter Ausfluss einer Flüssigkeit, z. B. Blut, Schleim etc. aus der Gebärmutter. — Adj. *metror-*

rhoïcus, die *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Metrosalpinx (v. μήτρα, Gebärmutter u. σάλπιγξ, Trompete), die Muttertrompete = *Tuba Fallopii.*

Metroscirrhus (v. — u. σκίῤῥος, Krebs), der Gebärmutterskirrhus, Gebärmutterkrebs = *Scirrhus uteri.*

Metrospasmus (v. — u. σπασμός, Krampf), der Gebärmutterkrampf. — Adj. *metrospastĭcus*, den *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Metrostenōsis (v. — u. στένωσις, Verengerung), die Gebärmutterverengerung = *Coarctatio uteri.*

Metrosterēsis (v. — u. στέρησις, Beraubung), 1. die Wegnahme, Exstirpation der Gebärmutter; 2. der Mangel der Gebärmutter. — Adj. *metrosteretĭcus*, die *M.* betreffend, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Metrotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), der Gebärmutterschnitt. — Adj. *metrotomĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, dazu tauglich, dieselbe machend, davon herrührend.

Metryperpathĭa (v. —, ὑπέρ, über u. πάθος, Leiden), ein sehr heftiges Leiden der Gebärmutter.

Metrypertrophĭa (v. —, — u. τροφή, Ernährung), die Uebernährung, die Hypertrophie der (Substanz der) Gebärmutter.

Metus (v. der sanskrit. Wurzel *bhî*, woher auch das gleichbed. φόβος), die Furcht.

Mēum (μεῖον, μῆον, geringer, niedriger, arab. *mū* — wurde früher zu *Athamanta* gerechnet und ist niedriger als die übrigen Arten dieser Gattung), Jacq. die Bärenwurz, V. 2. L. — *Umbellifer.* — *M. athamanticum*, Jacq. die gemeine Bärenwurz; offiz. (veralt.) Wurzel.

Mezair, franz., eine künstliche Bewegung des Pferdes u. zwar eigentlich nur eine unvollständig ausgeführte *Courbette.*

Mezerēum (v. ital. *ammazzare*, tödten — in Bezug auf die Wirkung [?]), der Seidelbast vide *Daphne mezereum.*

M. F. od. **m. f.**, auf Rezepten = *misce, fiat.*

Mg., chemisches Zeichen für *Magnesium.*

Miasma, selten: **Miamma**, **Miansis**, **Miarĭa**, **Miasmos** (μίασμα, μίαμμα, μίανσις, μιασμός, v. μιαίνειν, verunreinigen), 1. eig. die Verunreinigung; 2. etwas Verunreinigendes, die Unreinigkeit; 3. vorzugsw.: ein in der Luft sich entwickelnder Krankheitsstoff. — Adj. *miasmatĭcus*, miasmatisch, durch *M.* entstanden.

Micatĭo (v. *micare*, schimmern, sich schnell hin u. herbewegen), das Blinzeln, die schnelle Bewegung, auch vom Herz- u. Pulsschlage gebr.

Micranatomĭa (v. μικρός, klein u. ἀνατομία, Zergliederungskunst), die feinere anatomische Untersuchung organischer Theile = *Anatomia microscopica.* — Adj. *micranatomĭcus*, *micranatŏmus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Micrangīon (v. — u. ἀγγεῖον, Gefässchen), ein sehr kleines Gefäss, ein Haargefäss.

Micrencephalĭon, Micrencephalĭum, Micrencephălon, Micrencephălum (v. — u. ἐγκέφαλος, Gehirn), das kleine Gehirn. — Adj. *micrencephalĭcus*, das *M.* betreffend, damit versehen, davon herkommend.

micristĭcus (v. — u. ἱστός, Gewebe), zur Mikristologie gehörig.

Micristologĭa (v. —, — u. λόγος, Lehre), die Mikristologie, die Lehre von den feinsten organischen Geweben.

Microcephălon, Microcephălum (v. — u. κεφαλή, Kopf), ein zu kleiner Kopf.

Microcephălos, Microcephălus (μικροκέφαλος, v. —, —), ein Individuum mit zu kleinem Kopf, der Kleinkopf.

Microchemĭa, Microchymĭa (v. — u. χυμεία, Vermischung, Scheidekunst), die feinere Chemie, die chemische Un-

tersuchung kleiner u. feiner Gegenstände (Döbereiner). — Adj. *microchemĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Microchir, Microchirus (v. — u. χείρ, Hand), die Missgeburt mit zu kleinen — unvollkommen gebildeten — (Händen) vordern Gliedmassen.

Microchronomĕtrum (v. —, χρόνος, Zeit u. μέτρον, Mass), ein Mikrochronometer, ein Instrument zur genauen Messung sehr kleiner Zeiträume.

microcoelius (μικροκοίλιος, v. — u. κοιλία, Höhle, Bauch), mit kleiner Höhlung, mit kleinem Bauche versehen.

Microcosmētor (v. — u. κοσμήτωρ, Anordner, Anführer), bei Dolaeus: das allgemeine Lebensprinzip. — Adj. *microcosmetorĭcus*, den *M.* betreffend, dazu gehörig, dadurch bewirkt.

Microcosmographia (v. μικρόκοσμος, kleine Welt u. γράφειν, beschreiben), 1. die Beschreibung der Welt im Kleinen; 2. vorzugsw. die Beschreibung (u. auch Abbildung) lebender (bes. menschlicher) Theile. — Adj. *microcosmographĭcus*, *microcosmogrăphus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

Microcosmologia (v. — u. λόγος, Lehre), die Mikrokosmologie, die Lehre vom Mikrokosmus = *Physiologia* = *Anthropologia*.

Microcosmus (μικρόκοσμος, v. μικρός, klein u. κόσμος, Welt), die kleine Welt, die Welt im Kleinen, das einzelne Individuum bes. der Mensch: entgegengesetzt dem *Macrocosmus*.

Micrographia (v. — u. γράφειν, beschreiben), die Beschreibung sehr kleiner, sog. mikroskopischer Gegenstände.

Micrologia (v. — u. λόγος, Lehre), 1. der Kleinlichkeitsgeist, das Haschen nach kleinlichen Dingen, die Pedanterie; 2. die Lehre von sehr kleinen, mikroskopischen Thieren u. Pflanzen.

Micromĕtrum (v. — u. μέτρον, Mass), ein Mikrometer, ein Instrument zum Messen sehr kleiner Dinge.

micrommătus (v. — u. ὄμμα, Auge), mit sehr kleinen Augen versehen, besser: *microphthalmus*.

Microphallus (v. — u. φαλλός, Ruthe), ein Individuum mit zu kleiner männlicher Ruthe.

Microphthalmia (v. — u. ὀφθαλμία, Augenleiden), 1. das Schwinden, krankhafte Kleinerwerden des Auges; 2. der Zustand eines *Microphthalmus*.

Microphthalmus (μικρόφθαλμος, v. — u. ὀφθαλμός, Auge), 1. ein Individuum mit zu kleinen Augen, das Kleinauge (eine Missbildung); 2. = *Microphthalmia*.

microphyes (μικροφυής, v. — u. φυή, Wachsthum, Wuchs), von kleiner Natur, von kleinem Wuchse.

Microphyïa (μικροφυΐα, v. μικροφυής), der kleine niedrige Wuchs.

Micropsychia (μικροψυχία, v. — u. ψυχή, Seele), 1. eine kleinliche Denkungsweise; 2. die Kleinmüthigkeit, der Kleinmuth. — Adj. *micropsychus*, (μικρόψυχος), 1. kleinlich denkend; 2. kleinmüthig.

micropterus (v. — u. πτερόν, Flügel, Flosse), 1. kleinflügelig, mit kleinen Flügeln versehen; 2. kleinflossig, mit kleinen Flossfedern versehen.

Micropyla, Micropyle (v. — u. πύλη, Thüre), eine kleine Oeffnung im Primitivei zum Eintritt der Samenelemente bestimmt; Bot.: der Keimmund, Knospenmund (von derselben Bedeutung).

Microrchis (v. — u. ὄρχις, Hoden), ein Individuum mit sehr kleinen Hoden.

Microrrhizomania (v. —, ῥίζα, Wurzel u. μανία, Wuth — also eig. Wurzelwuth, Wurzelungswuth), eine Krankheit der Pflanzen, bei welcher die Wurzelfasern sich abnorm vervielfältigen, verfeinern u. verlängern.

microrrhizos (v. —, —), kleinwurzelig, mit kleinen Wurzeln versehen.

micros (μικρός, v. μίειν, sich ins Freie ausdehnen), klein, kurz, niedrig, wenig, gering, schlecht.

microsarcus (v. μικρός, klein, wenig u. σάρξ, Fleisch), mit wenig Fleisch versehen.

Microscĕlus (v. μικρός, klein, wenig u. σκέλος, Schenkel), eine Missgeburt mit kleinen — unvollkommen ausgebildeten — hinteren Gliedmassen.

Microscopĭa (v. — u. σκοπεῖν, spähen, untersuchen), die Untersuchung mit dem Mikroskope und die Verwerthung dieser Untersuchungen.

Microscopĭum (v. —, —), ein Instrument zum Erkennen u. Untersuchen sehr kleiner Gegenstände, ein Vergrösserungswerkzeug. — Adj. *microscopĭcus*, 1. mikroskopisch, nur mit stark bewaffnetem Auge sichtbar; 2. zum Mikroskop gehörig.

Microsomĭa (v. — u. σῶμα, Leib), der Zwergwuchs.

microsphyctus (μικρόσφυκτος, v. — u. σφύζειν, schlagen), mit sehr kleinem Pulsschlage.

Microsphyxĭa (μικροσφυξία, v. —, —), 1. das Behaftetsein mit sehr kleinem Pulsschlage; 2. der kleine Puls selbst.

Microsporae (v. — u. σπορά, Spore), die kleinen Sporen der Cryptogamen im Gegensatz zu den Macrosporen.

Microspŏrum (v. —, —), das Mikrospor, ein Flechtenpilz, eine kryptogamische Pflanze (mit sehr kleinen Sporen). — *M. muris s. Audounii*, ein weisser Flechtenpilz, auf dem Kopfe bei Mäusen gefunden.

Microstŏmus (μικρόστομος, v. — u. στόμα, Mund), ein Individuum mit (zu) kleiner Mundöffnung.

Micrŏtes (μικρότης, v. —), die Kleinheit.

Microzŏon, Microzŏum (v. — u. ζῷον, Thier), ein ganz kleines Thierchen, ein mikroskopisches Thierchen, ein Infusionsthierchen.

Micteccrĭsis (v. μικτός, vermischt u. ἔκκρισις, Ausscheidung), die (kritische) Ausscheidung verschiedener Stoffe.

Mictĭo = *Mictus.*

Mictocystis (v. μικτός, vermischt u. κύστις, Blase, Balg), eine Balggeschwulst von verschiedenem organischen Gewebe.

Mictolĭthos (v. — u. λίθος, Stein), ein aus verschiedenen (organischen) Substanzen bestehendes steinartiges Concrement.

Mictomephĭtis (v. — u. μεφῖτις, eig. Verhauchen — Sumpfluft), die gemischte Mephitis, eine aus mehreren verdorbenen Luftarten bestehende schädliche Luftart.

mictopyos = *mixopyos.*

mictorĭus (v. *mingĕre*, harnen), zum Harnen dienlich, dasselbe befördernd.

mictos, mictus (μικτός, v. μίγειν, mischen), vermischt.

Micturitĭo (v. *micturīre*, harnen wollen), 1. der Drang zum Harnen; 2. das krankhafte häufige Harnen.

Mictus (v. *mingĕre*, harnen), das Harnen, Uriniren. — *M. cruentus*, das Blutharnen.

Migma, Migmus (μίγμα, μιγμός, v. μίγειν, μιγνύναι, mischen), das Gemisch, die Mixtur.

Miliarĭa (v. *Milium* — *miliarius*), der Friesel.

miliariformis, miliĭformis (v. *Milium* u. *Forma*, Form, Gestalt), hirsenkornförmig.

Milĭum (v. *mille*, tausend — wegen der grossen Zahl der zu demselben Haufen gehörigen Körner od. v. celtisch. *mil*, Stein — wegen der harten Samen), L., 1. das Hirsengras; III. 2. L. — *Gramin.* 2. die Hirse, die Frucht des erstern. — Adj. *miliāris*, *miliarĭus*, hirsenartig, hirsenförmig. — *Tuberculōsis miliāris*, die hirsenförmige Tuberkulose.

Millefolĭum (μυριόφυλλον — v. *mille*, tausend u. *Folium*, Blatt — in Bezug auf die in unzählige feine Lappen gespaltenen Blätter), das Tausendblatt, die Schafgarbe vide *Achillea*.

Millĕpes (v. — u. *Pes*, Fuss), der Tausendfuss, die Assel, Kellerassel, zu den Crustaceen gehörig.

miltōdes (μιλτώδης, v. μίλτος, Rothstein u. εἶδος, Gestalt, Form), roth, von der Art u. Farbe des Rothsteins.

Miltos, Miltus (*μίλτος*, verw. mit *Minium* [?]) 1. der Rothstein, der Röthel; 2. die Mennige = *Plumbum hyperoxydatum rubrum;* 3. überh. jede rothe mineralische Masse.

Mimographĭa (v. *μῖμος*, Nachahmer u. *γράφειν*, schreiben), die Geberdensprache.

Mimōsa (v. *μιμεῖσθαι*, nachahmen, eine Bewegung nachmachen — in Bezug auf die Reizbarkeit der Blätter mehrerer Arten), der Mimosenbaum, die Sinnpflanze, Fühlpflanze; XXIII. 1. L. — *Leguminos. (Mimos.).*

M. catĕchu, L. = *Acacia catechu.*

M. nilotĭca, L. = *Acacia vera s. arabica s. nilotica*, von dieser das *Gummi Mimosae*, Mimosengummi = *Gummi arabicum.*

M. senegal, L. = *Acacia Vereck.*

Mimosĕae (v. *Mimosa) sc. plantae*, die Mimosen, eine Unterfamilie der Leguminosen im natürlichen Pflanzensystem.

Minĕra (v. hebr. *min*, aus, von u. *erez*, Erde), 1. die Bergstufe, das Erz; 2. die (innere) Krankheitsursache. — Adj. *minerālis*, mineralisch, aus der Erde gewonnen. — *Minerāle*, das Mineral, der aus der Erde kommende Körper.

Mineralogĭa (v. *Minera* u. *λόγος*, Lehre), die Mineralogie, die Lehre von den sog. Mineralien.

Minĕro-mephĭtis (v. — u. *μεφῖτις*, Sumpfluft), die mineralische Mephitis, eine durch Zersetzung verschiedener Erdarten, des Wassers etc. entstandene verdorbene Luft.

minĭmus, minŭmus, vide *parvus.*

Minĭum (v. *minuĕre*, klein machen, pulvern — in Bezug auf seine Feinheit), die Mennige = *Plumbum hyperoxydatum rubrum.*

minor, vide *parvus.*

Minoratĭo (v. *minor*, geringer), 1. die Verminderung, Verringerung; 2. die gelinde Schwächung durch Ausleerung. — Adj. *minoratīvus*, vermindernd, verringernd, schwächend. — *Minoratīva sc. remed.*, schwächende Mittel.

Minutĭa, Minutĭes (v. *minuĕre*, kleiner machen, verringern), die Kleinheit.

Minutĭo (v. —), die Verringerung, Verkleinerung, Schwächung = *Minoratio.*

minūtus (v. —), verringert, klein. — *Minūta (pars horae*, kleiner Theil der Stunde), die Minute.

Minythēsis (*μινύθησις*, v. *μινύθειν*, *μινυθίζειν*, vermindern), die krankhafte Verminderung, Verkleinerung eines organischen Theils (Hippocr.).

Miōsis = *Meiosis.*

mirabĭlis (v. *mirari*, bewundern), bewundernswerth — Beiname mehrerer Arzneimittel u. Pflanzen. — *Sal mirabĭle Glauberi*, Glauber's Wundersalz = *Natrum sulfuricum; Mirabĭlis peruviāna*, peruvianische Wunderpflanze = *Convolvulus jalappa.*

Misadir (arab.), der Salmiak = *Ammonium chloratum.*

misce s. misceatur (v. *miscēre*, mischen), auf Rezepten: man mische.

miscellanĕus (v. *miscellus)*, vermischt, verschieden, nicht einerlei Art.

miscellus (v. *miscēre*, mischen), vermischt, aus allerhand bestehend, verschieden.

Miserĭa (v. *miser*, elend), der elende Zustand.

Misologĭa (*μισολογία*, v. *μισολόγος* — *misologus*), der Hass vernünftiger Untersuchungen.

misolŏgus (*μισολόγος*, v. *μῖσος*, Hass u. *λόγος*, Vernunftgrund), jede vernünftige Untersuchung u. Disputation hassend, als Subst.: ein Obscurant.

Missadan (arab.), das Quecksilber = *Hydrargyrum.*

Missĭo (v. *mittĕre*, schicken), die Sendung, Entlassung. — *M. sanguĭnis*, die Blutentleerung, der Aderlass.

Missirs, die ägyptischen Pferde.

Missurĭum (v. *Missuri*, Staat in Nordamerika — wo dasselbe gefunden wurde), ein vorweltliches Riesen-Amphibium.

Mistĭo (v. *miscēre*, mischen) = *Mixtio.*

Mistūra (v. —) = *Mixtura.*

mistus (v. —) = *mixtus.*

Mithridātes (*Μιθριδάτης*, König von Ponthus — der sehr fürchtete mit Arsenik vergiftet zu werden, vide auch folg.), der Arsenik.

Mithridatĭcum (v. —, der es als Gegengift [bes. gegen den Arsenik] bereitet haben soll) *sc. remed.*, der Mithridat, ein altes sehr zusammengesetztes (aus 54 Ingredienzien), jetzt wohl kaum mehr in Anwendung kommendes Arzneimittel.

mitĭgans (v. *mitigare*, besänftigen, beruhigen — *mitis*), besänftigend, beruhigend, mildernd. — *Mitigantĭa sc. remed.*, besänftigende, mildernde Mittel = *Paregorica*.

Mitigatĭo (v. —), die Besänftigung, Beruhigung, Milderung z. B. des Impfstoffs.

mitigatīvus, mitigatorĭus (v. —), mildernd, lindernd = *mitigans*.

mitigātus (v. —), besänftigt, beruhigt. — *Cerbĕrus m.* = *Hydrargyrum chloratum*.

mitis, mild, gelind, ruhig; von Thieren: zahm, sanft.

Mĭtra (*μίτρα*, v. *μίειν*, sanft umschliessen, einhüllen), die Binde, Kopfbinde, Kopfmütze. — Adj. *mitrālis*, mützenförmig. — *Vavŭlae cordis mitrāles*, die mützenförmigen Klappen des Herzens.

Mixaethrĭa, Mixaethrĭon (*μιξαιθρία*, *μιξαιθρίον*, v. *μίγειν*, mischen u. *αἰθήρ*, Aether, obere Athmosphäre), Wetter, wo Regen mit Sonnenschein oder heiterer Luft gemischt ist — abwechselt (Hippocr.).

Mixis (*μίξις*, v. —), die Mischung, Vermischung. — *Mixes* (Plur. v. —), die Mischungskrankheiten, Säftekrankheiten.

mixopȳos (*μιξόπυος*, v. — u. *πύον*, Eiter), mit Eiter untermischt.

Mixtĭo, Mixtūra, Mixtus (*μίξις*, v. —), die Mischung, Vermischung = *Mixis*.

Mixtūra, Mistūra (v. *miscēre*, mischen), die Mixtur, eine i. d. R. durch einfache Mischung der Ingredienzien bereitete flüssige Arznei.

M. minerālis Fowleri, Fowler's Mineral-Mixtur = *Solutio arsenicalis Fowleri.*

M. sulfurĭco-acida, schwefelsaure Mixtur = *Acidum vitrioli s. sulfuricum vinosum s. alkoholisatum, Aqua Rabelli (Pharmacop. boruss.), Elixir acidum Halleri, Guttae acidae tonicae, Liquor acidus Halleri.*

M. vulnerarĭa acĭda, saure Wundmischung = *Aqua vulneraria Thedeni.*

mixtus, mistus (v. —), gemischt, vermischt = *mictos*.

Mn., chem. Zeichen für *Mangamum*.

Mnēme (*μνήμη*, v. *μεμνῆσθαι*, gedenken, sich erinnern), das Gedächtniss.

mnemoneutĭcus (*μνημονευτικός*, v. *μνημονεύειν*, sich erinnern) = *mnemonicus*. — *Mnemoneutĭce* (*μνημονευτική sc. τέχνη*, Kunst), die Gedächtnisskunst = *Mnemonice*.

mnemonĭcus (*μνημονικός*, v. *μνήμων*, sich erinnernd), zum Gedächtniss, zur Erinnerung gehörig. — *Mnemonĭce* (*μνημονική sc. τέχνη*, Kunst), die Mnemonik, die Gedächtnisskunst, die Erinnerungskunst.

Mnemotechnĭa (v. — u. *τέχνη*, Kunst) = *Mnemonice*. — Adj. *mnemotechnĭcus* = *mnemonĭcus*.

Mnion (*μνίον*, v. *μνόος*, Flaum), das Moos.

Mnŏos, Mnūs (*μνόος*, *μνοῦς*), die weiche Wolle junger Thiere, der Flaum.

Mo., chemisches Zeichen für *Molybdaenum*.

mobĭlis (v. *movēre*, bewegen), beweglich, biegsam, lenksam.

Mobilĭtas (v. *mobilis*), 1. die Beweglichkeit; 2. die krankhafte, bes. grosse Beweglichkeit.

Mochlĭa, Mochleusis (*μοχλία*, *μοχλεία*, *μόχλευσις*, v. *μοχλός*, Hebel — *μοχλεύειν*, durch den Hebel wirken), das Wirken durch den Hebel, die Anwendung des Hebels.

Mochlĭon, Mochlis, Mochliscus (*μοχλίον*, *μοχλίς*, *μοχλίσκος*, Dem. v. *μοχλός*, Hebel), der kleine Hebel.

Mochlos (*μοχλός*, v. *ὀχλεῖν*, wälzen), der Hebel. — Adj. *mochlĭcus* (*μοχλικός*,), den *M.* betreffend, das Bewegen, das Heben betreffend, dasselbe lehrend.

Mochthos (*μόχθος*, *μόγος*, v. *μόγειν*, *μογεύειν*, *μογείειν*, sich mühen), 1. die schwere Arbeit; 2. das schwere Leiden.

Moderāmen, Moderamentum (v. *moderare*, mässigen), das Mässigungsmittel.

Modificatĭo (v. *modificare*, gehörig abmessen — *Modus*, Mass u. *facĕre*, machen), die Abmessung, Abänderung, Gestaltung.

Modificātor (v. —), der einer Sache das richtige Mass gibt, sie gehörig einrichtet, regelt.

modifĭcus (v. —), abgemessen.

Modiŏlus (Dem. v. *Modius*), 1. eig. das kleine Mass; 2. (von der Form eines Mässchens) der Trepan; 3. *M.* (*cochlĕae auris*), der mittlere Theil der Ohrschnecke, die sog. Spindel.

Modĭus (*μόδιος*, v. *Modus*), ein (rundes) Mass der Alten für Körnerfrüchte von 16 Sextarien = $^1/_6$ *Medimnus.*

Modulatĭo (v. *modulari*, messen, abmessen), das regelmässige, proportionirliche Abmessen.

Mŏdus (v. *metiri*, abmessen), das Mass, das Ziel, die Art und Weise. — Adj. *modĭcus*, 1. mässig, das Mass haltend, gemässigt; 2. mittelmässig.

Mogos (*μόγος*, weichere Form v. *μόχθος*) = *Mochthos.*

Mogostocĭa (*μογοστοκία*, v. *μογοστόκος*, schwer gebärend), die schwere Geburt = *Partus difficilis.*

mogostŏcos (*μογοστόκος*, v. *μόγος*, schwere Arbeit u. *τόκος*, Gebären, Geburt), 1. von schwerer Geburt herrührend; 2. schwer gebärend.

Mŏla (verw. mit *mollis*, weich [?]), 1. die Mühle; 2. was wie ein Mühlstein geht od. zermalmt, wie die Kniescheibe, die Krone eines Backzahns, auch das Zahnkiefer; 3. (das Zermalmte u. dem Aehnliche, dah.:) die Mole, das sog. Mondkalb, Monatskalb, die Klumpfrucht. — Adj. *molāris*, zu einer Mühle gehörend, wie eine Mühle wirkend, mahlend. — *Dentes molāres*, die Back- od. Mahlzähne.

Molatĭo (v. *molare*, mahlen), das Mahlen, Zermahlen.

Molecŭla (Dem. v. *Moles* — franz. *molecule*), das Klümpchen, die Endpunkte der festen Organsubstanz, die Elementartheilchen = *Atomus.* — Adj. *molecularis*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Mōles (v. *moliri*, in Bewegung setzen), die Masse, die Last, ein schwerer Körper.

Molette (franz. v. *mouler*, drucken), 1. die Quetschung der Beugesehnen, die Sehnenklappe; 2. die Quetschung der Sohle, die Steingalle.

Molibdaena etc. vide *Molybdaena* etc.

Molīmen (v. *moliri*, in Bewegung setzen), die Bemühung, das Bestreben — eine Last fortzuschaffen — etwas Grosses auszurichten. — *Molimĭna haemorrhagĭca*, die gesteigerte Thätigkeit des Herzens od. des Gefässsystems überh. *M. naturae salutarĭae*, die heilsamen Bestrebungen der Natur — eine Krankheit zu beseitigen.

Molinĭa (v. —), das Perlgras = *Melica.*

mollĭens (v. *mollire*, erweichen), erweichend. — *Mollientĭa sc. remed.*, erweichende Mittel = *Emollientia.*

Mollimentum (v. —), das Erweichungs-, das Linderungsmittel.

mollis (v. *movēre*, bewegen [?]), weich, biegsam, schwach, sanft, in erster Bedeutung auch vom Pulse gebr.

Mollitĭa, Mollitĭes, Mollitūdo (v. *mollire*, erweichen), die Erweichung, die Weichheit = *Malacia, Malaxis, Malacosis.* — *M. ossĭum*, die Knochenweiche.

Molluscum (v. *mollis*, weich), 1. das Weichthier (die Mollusken bilden eine Hauptabtheilung des Thierreichs); 2. der Weichwurm (n. Blsch. bilden die Weichwürmer eine Ordnung der Würmer); 3.

die Weichgeschwulst, Schwammgeschwulst, ein Afterprodukt der Haut.

Moloche (*μολόχη*), die Malve = *Malache.*

Mōlops (*μώλωψ*, v. *σμᾶν*, *σμώχειν*, reiben, zermalmen), die Blutunterlaufung (sowohl von äussern als innern Ursachen), die Blutstrieme. — Adj. *molopĭcus*, voll Blutstriemen.

molossus (v. *Mola*, Mühle u. *Os*, Mund, Maul), mit zermalmendem Munde, Maule versehen. — *Canis molossus*, der Bullenbeisser.

Molūcrum (verw. mit *mollis* [?]), das sog. Mondkalb = *Mola.*

Molybdaena (*μολύβδαινα*, *μολίβδαινα*, *μολυβδίς*, *μολύβδεος*, *μολύβδινος*, v. *μόλυβδος*, Blei), 1. eig. eine Masse aus Blei od. einem bleiähnlichen Material; 2. das Bleierz; 3. das Reissblei, Wasserblei — *Plumbago.*

Molybdaenum (v. *μολύβδαινα*, Bleierz — weil das Schwefelmolybdän mit Schwefelblei verwechselt wurde), das Molybdän, das Molybdänmetall; chem. Zeichen: *Mo.*, At. Gew.: 47,960. — *M. magnesĭi*, Braunstein-Molybdän = *Manganum hyperoxydatum.*

Molybdocachexĭa (v. *μόλυβδος*, Blei u. *καχεξία*, üble Körperbeschaffenheit), die Blei-Kachexie, die von Bleivergiftung herrührende Kachexie = *Cachexia saturnina.*

Molybdocolĭca (v. — u. *κωλική* sc. *νόσος*, Krankheit — Kolik), die Bleikolik = *Colica saturnina.*

Molybdodyspepsĭa (v. — u. *δυςπεψία*, Verdauungsschwäche), die Verdauungsschwäche von Bleivergiftung = *Dyspepsia saturnina.*

Molybdonŏsos (v. — u. *νόσος*, Krankheit), die Bleikrankheit, Bleikolik = *Morbus saturninus.*

Molybdoparĕsis (v. — u. *πάρεσις*, unvollkommene Lähmung), die Bleilähmung, die Lähmung von Bleivergiftung = *Paresis saturnina.*

Molybdos, Molibdos (*μόλυβδος*, *μόλιβδος*, *μόλυβος*, *μόλιβος*, verw. mit *μαλακός*, weich, mürbe), das Blei und demselben ähnliche Massen wie das Reissblei. — Adj. *molybdītes* (*μολυβδίτης*), von Blei, bleiern, von Blei herrührend, bleiähnlich.

Molybdōsis (*μολύβδωσις*, v. *μόλυβδος*, Blei), die Bleikrankheit = *Morbus saturninus.*

Molynsis (*μόλυνσις*, v. *μολύνειν*, sich wälzen, besudeln), 1. die Verunreinigung, Besudelung; 2. nach Einigen = *Miasma;* 3. ein sehr dünner Auszug aus einem Arzneikörper (so dass das Menstruum gleichsam nur wie schmutzig erscheint. Hippock.).

Momentum (st. *Movimentum*, v. *movēre*, bewegen), 1. der Einfluss, der Beweggrund, der Ausschlag; 2. der Augenblick, der Zeitpunkt. — Adj. *momentanĕus*, *momentarĭus*, 1. plötzlich, augenblicklich, von sehr kurzer Dauer; 2. schnell, schnell wirkend.

Momo, eine bei den Kalmücken vorkommende Epidemie, die Menschen und Thiere ergreift, bei welcher Beulen am gewöhnlichsten an den Geschlechtstheilen auftreten u. die meist nach 9—10 Tagen tödet.

Momordĭca (v. *mordēre*, beissen — in Bezug auf den Geschmack), L., der Balsamapfel, Wunderapfel; XXI. 7. L. — *Cucurbitac.* — *M. elaterĭum*, die Spritzgurke, Eselsgurke = *Ecbalium elaterium* (Rich.).

Monadelphĭa (v. *μόνος*, einzig, einer u. *ἀδελφός*, Bruder), die Einbrüderigkeit, Einbruderschaft, die XVI. Linné'sche Klasse der Pflanzen mit zu einem Bündel am Grunde verwachsenen Staubfäden.

Monandrĭa (v. *μόνανδρος*, einmännig), die Einmännigkeit, die I. Linné'sche Klasse der Pflanzen mit einem Staubfaden.

monandros, monandrus (*μόνανδρος*, v. *μόνος*, einzig, einer u. *ἀνήρ*, Mann), einmännig, einen Mann habend; Bot.: monandrisch, einen Staubfaden habend.

Monangĭae (v. — u. *ἀγγεῖον*, Gefäss) *sc. plantae*, Pflanzen mit einfachen Samenkapseln.

Monarchĭa (μοναρχία, v. μόνος, einzig, einer u. ἄρχειν, herrschen), 1. eig. die Alleinherrschaft; 2. bei Paracels. u. van Helmont: die Bearbeitung der Heilkunde; 3. jedes der 3 sog. Naturreiche.

Mŏnas (μονάς, v. —), 1. die Einheit; 2. die Monade, das einfache Urkörperchen; 3. Muell.: das Urthierchen, Einzell-Thierchen, Punktthierchen, ein Infusorium.

M. prodigĭosa, Ehrbg., die Wundermonade, ein Infusorium, welches das Prodigium verursachen soll.

M. termo, Muell., kleinstes Punktthierchen, die Schlussmonade.

monēmĕros, monēmĕrinos, monemerĭus (μονήμερος, μονημέρινος, μονημέριος, v. — u. ἡμέρα, Tag), einen Tag lang dauernd, für einen Tag geltend.

Monentĕron (μονέντερον, v. — u. ἔντερον, Darm), der Eindarm, der Blinddarm = *Monocolon*.

Monepigynĭa (v. —, ἐπί, über u. γυνή, Weib), die Monepigynie, die Jussieu'sche Klasse der Pflanzen (mit einem Samenlappen, *Monocotyledones*), deren Staubgefässe über dem Staubweg sitzen.

Monilĭa (v. *Monile*, Halsband, Rosenkranz — in Bezug auf die schnurartig gereihten Apothecien), Rich., die Gliedfaser, ein Fadenpilz *(Hyphomyc.)*. — *M. racemōsa*, traubenförmige Gliedfaser (Schimmelpilz).

monilĭformis (v. — u. *Forma*, Form), rosenkranzförmig.

Monippus (μόνιππος, v. — u. ἵππος, Pferd), ein einzelnes, nicht angespanntes Pferd, Reitpferd.

Monismus (v. —), die angenommene ursprüngliche Einheit, oder vielmehr eine auf der angenommenen ursprünglichen Einheit fussende philosophische Ansicht (Hegel).

monocarpĭcus (v. — u. καρπός, Frucht), Bot.: einmal fruchttragend, einjährig.

Monocephălus (v. — u. κεφαλή, Kopf), der Einkopf, eine Missgeburt mit mehreren Körpern u. einem Kopf.

monochēlos, monochēlus (μονόχηλος, v. — u. χηλή, gespaltene Klaue), einklauig, mit ungespaltenem Hufe.

monochirus (μονόχειρ, v. — u. χείρ, Hand), einhändig, mit nur einer vordern Gliedmasse versehen.

Monochlamidĕae (v. — u. χλαμύς, Oberkleid) *sc. plantae* (D. C.), Pflanzen mit einfacher Blüthenhülle, zur Klasse der Dicotyledonen gehörig.

monochromatĭcus (v. — u. χρῶμα, Farbe), einfärbig.

Monoclīnae (v. — u. κλίνη, Bett, Ehebett) *sc. plantae*, Pflanzen, in deren Blüthen beiderlei Geschlechtstheile vorhanden sind = *Plantae hermaphroditae*.

Monoclinĭcum (v. — u. κλινικόν, Heilanstalt), eine Anstalt, in welcher nur bestimmte einzelne Krankheiten behandelt werden.

Monocōlon (v. — u. κῶλον, Grimmdarm — wegen des gleichsam vereinzelten Zustandes dieses Darmstücks), im Mittelalter: der Blinddarm = *Intestinum coecum*.

Monocotyledōnes (v. — u. κοτυληδών, Bot.: Samenlappen) *sc. plantae*, Juss., Pflanzen mit einlappigen Samen, die Spitzkeimler, eine Klasse der Phanerogamen.

Monocrānus (v. — u. κρᾶνον, Schädel), der Einschädel, eine Missgeburt mit einfachem Hirnschädel und (zum Theil) doppeltem Antlitz.

Monodidȳmi (v. — u. διδυμός, Zwilling), mit einander verwachsene Zwillinge.

monodōn, monodūs (μονόδους, v. — u. ὀδούς, jon. ὀδών, Zahn), mit einem Zahne versehen.

Monoecĭa (v. — u. οἶκος, Haus), die Einhäusigkeit, die XXI. Linné'sche Klasse der Pflanzen mit gesonderten männlichen u. weiblichen Blüthen auf derselben Pflanze.

Monoëpigynĭa (v. —, ἐπί, auf u. γυνή, Weib) n. Juss. eine Klasse der Monokotyledonen, Pflanzen mit epigyni-

schen d. h. über dem Fruchtknoten befestigten Staubfäden enthaltend.

Monogamia (*μονογαμία*, v. *μονόγαμος*, eine einzige Frau heirathend), 1. die Einweiberei, die Begattung mit einem einzigen Weibchen; 2. Bot.: eine Unterabtheilung in der Syngenesie für Pflanzen mit einfachen gleichförmigen Blumen.

monogămos (*μονόγαμος*, v. *μόνος*, einzig u. *γαμεῖν*, ein Weib nehmen, begatten), sich mit einem einzigen Weibchen begattend.

monogĕnes, monogenĕus (*μονογενής*, v. — u. *γένος*, Geschlecht), von einem (demselben) Geschlechte.

Monogynia (v. *μονόγυνος*, einweibig), die Einweibigkeit, Bezeichnung der ersten Ordnung der ersten 13 Klassen des LINNÉ'schen Systems, Pflanzen enthaltend mit einem Griffel.

monogy̆nus (*μονόγυνος*, v. *μόνος*, einzig u. *γυνή*, Weib), einweibig, mit einem einzigen Griffel od. Staubweg versehen.

Monohypogynia falsch st. *Monypogynia*.

Monomăchum, Monomăcum (v. *μόνος*, einzig, allein u. *μάχη*, Kampf, Schlacht — wegen der vereinzelten Lage des Darms), im Mittelalter: der Blinddarm.

Monomania (v. — u. *μανία*, Wuth), eine bloss auf einen Gegenstand gerichtete Tollheit oder Wuth.

mononychos, monychos (*μονώνυχος*, *μώνυχος*, v. — u. *ὄνυξ*, Nagel, Huf), einhufig, mit ungespaltenem Hufe. — *Mononycha, Monycha*, (*μονώνυχα*, *μώνυχα* sc. *ζῶα*, Thiere), Thiere, mit ungespaltenen Hufen.

Monopathia (*μονοπάθεια*, v. — u. *πάθος*, Leiden), das Einzelleiden, das Erkranktsein eines einzelnen Individuums od. eines einzelnen Theiles. — Adj. *monopathes, monopathicus* (*μονοπαθής*), einzeln (nicht epizootisch) leidend.

Monoperigynia (v. —, *περί*, um u. *γυνή*, Weib), im JUSSIEU'schen Systeme: eine Klasse der Monokotyledonen mit Pflanzen mit perigynischen d. h. um das Pistill befestigten Staubgefässen.

monopetălus (v. — u. *πέταλον*, Blatt, Blumenblatt), einblättrig, mit einem einzigen Blumenblatt; *Dicotyledŏnes monopetălae*, Dicotyledonen mit einblättriger Blumenkrone, bilden eine Klasse der Dicotyledonen im natürlichen Pflanzensystem.

Monophthalmia (*μονοφθαλμία*, v. *μονόφθαλμος*, einäugig), die Einäugigkeit.

monophthalmus (*μονόφθαλμος*, v. *μόνος*, einzig u. *ὀφθαλμός*, Auge), einäugig, als Subst.: das Einauge = *Cyclops*.

monophyllus (v. — u. *φύλλον*, Blatt), einblättrig, mit einem einzigen Kelchblatte versehen.

monoplasmaticus (v. — u. *πλάσμα*, Gebildetes), aus einerlei Stoff gebildet, von gleichmässiger Materie. — *Cellŭlae monoplasmaticae*, Zellen mit gleichmässigem Inhalt (Zellensaft).

monopneumĕnos (v. — u. *πνεύειν*, athmen; also eigentl.: einmal athmend), bei HOGG: nur mit einem Respirations-Apparat versehen. — *Monopneumĕna sc. amphibia*, nur mit einem Respirationsapparat versehene Amphibien.

Monopodia (v. *μονόπους*, einfüssig), die Einfüssigkeit (Missgeburt).

monoptĕrus (v. *μόνος*, einzig u. *πτερόν*, Flügel, Flosse), einflügelig; einflossig, mit einem Flügel, mit einer Flosse.

monopūs (*μονόπους*, v. — u. *πούς*, Fuss), einfüssig, mit einem Fusse = *unipes*.

monōpos, monōpus, monops (*μόνωπος*, *μονώψ*, v. — u. *ὤψ*, Auge), einäugig.

monopygus (v. — u. *πυγή*, Steiss), mit einem Steisse versehen.

monopyrēnus (v. — u. *πυρήν*, Obstkern), mit einem Kerne versehen. — *Baccae monopyrēnae*, Beeren mit einem Kerne.

Monorchis (*μόνορχις*, v. — u. *ὄρχις*, Hode), ein Individuum mit nur einem (sicht- od. fühlbaren) Hoden.

monos (*μόνος*, v. *οἶνος*, *οἶος*, einer), einer allein, einer, einzig.

monoscĕles, monoscĕlus (*μονοσκελής*, *μονόσκελος*, v. *μόνος*, einzig u. *σκέλος*, Schenkel), mit nur einem Schenkel, einer hintern Gliedmasse versehen.

monospermus (v. — u. *σπέρμα*, Same), einsamig, mit nur einem Samenkorn.

Monostŏma, Monostŏmum (v. — u. *στόμα*, Mund), Zed., der Einmund, das Einloch, Endloch, ein Eingeweidewurm zur Ordnung der Trematoden gehörig = *Festucaria*, (Schrk.), *Fasciola*, (Gze.), *Amphistoma*, (Rud.), *Distoma* u. *Monostoma* (Zed.).

M. conĭcum, (Zed.), das kegelförmige Endloch = *Amphistoma conicum*, (Rud.).

M. Settenii, (Numan), Setten'sches Einloch = *Pentastomum Settenii.*

M. truncātum, das abgestutzte Endloch = *Distomum conus*, (Crepl.).

Monotrēma (v. — u. *τρῆμα*, das Durchbohrte, d. Loch), 1. eig. eine einfache Oeffnung; 2. jetzt: ein Thier mit einer gemeinschaftlichen Oeffnung für den Abgang des Kothes, der Frucht etc. — *Monotremăta* (Plur. v. —), Thiere mit einer sog. Cloake; — die Schnabelthiere, eine Unterordnung der *Animalia adentata*.

Monotridy̆mus (v. — u. *τρίδυμος*, Drilling), eine Missgeburt mit dreifachem Körper od. doch mit einzelnen dreifachen Körpertheilen.

Monotrŏpa (v. *μονοτρόπος*, einfach — *μόνος*, einer u. *τρόπος*, Art u. Weise od. v. — u. *τρέπειν*, wenden — weil sich die Blumen von einer Seite her aufrollen), L., das Ohnblatt; X. 1. L. — *Pyrolac.; (Monotrop.).*

Monotropĕae (v. *Monotropa*) *sc. plantae*, die Monotropeen, die Familie der Ohnblätter im natürlichen Pflanzensystem.

monōtus (*μόνωτος*, v. — u. *οὖς*, Genit. *ὠτός*, Ohr), einohrig, mit einem Ohre.

monozy̆ges, monozyx (*μονοζυγής*, *μονόζυξ*, v. — u. *ζεύγειν*, *ζεύγνυναι*, anjochen, anspannen), 1. einspännig; 2. einzeln, allein.

Mons, der Berg. — Adj. *montānus*, auf Bergen befindlich, davon herkommend, dort wachsend.

Monstrosĭtas (v. *monstrosus*), 1. die (ursprüngliche) Missbildung; 2. die Missgestalt selbst =

Monstrum (v. *monstrare*, zeigen — weil sie häufig als Seltenheit gezeigt wird), die ursprüngliche Missgestalt, die Missbildung, die Missgeburt. — Adj. *monstrōsus, monstruōsus*, wie ein *M.* beschaffen, missgestaltet, seltsam, sonderbar, ungeheuer.

M. per atresĭam s. symphy̆sin, die Missbildung durch Nichtdurchbohrung oder Verschmelzung eines Theils.

M. per defectum, die M. durch Mangel an Theilen.

M. duplex s. bigemĭnum, die Doppel- od. Zwillingsmissgeburt.

M. duplex per coalĭtum, die Doppelmissgeburt durch Verschmelzung.

M. per excessum, die M. durch überzählige Theile.

M. per fissūram aliēnam, die M. durch eine regelwidrige Spaltung am Körper.

M. per parvĭtatem partĭum, die M. durch Kleinheit der Theile.

montānus vide *Mons*.

mōnychos, mōnyx (*μώνυχος*, *μώνυξ*, contrah. aus *μονώνυχος*), einhufig, mit ungespaltenem Hufe = *mononychos*. — *Monycha* = *Mononycha*.

Monypogynĭa (v. *μόνος*, hier = *monocotyledon*, einsamlappig, *ὑπό*, unter u. *γυνή*, Weib), im Jussieu'schen Systeme eine Klasse der Monokotyledonen (Pflanzen mit einem Samenlappen), Pflanzen mit hypogynischen — unter dem Fruchtknoten befestigten — Staubfäden.

mōnyx (*μώνυξ*) = *monychos*.

morbĭfer (v. *Morbus* u. *ferre*, bringen), Krankheit bringend, krankmachend.

Morbilli (Dem. v. *Morbus*), die Masern = *Rubeolae*.

Morbus (v. μόρος βίον, Theil, Loos, [Tod] des Lebens), die Krankheit = *Nosos*. — Adj. *morbĭdus*, kränklich; *morbōsus*, krankhaft.

M. Brightĭi, die Bright'sche Krankheit = *Albuminuria*.

M. cadūcus s. comitĭalis, die Fallsucht = *Epilepsia*.

M. enzootĭcus, die Ortsthierseuche = *Enzootia*.

M. epizootĭcus, die Landesthierseuche = *Epizootia*.

M. epizootĭcus intercurrens, eine zwischenlaufende Thierseuche — die im Verlaufe einer andern länger dauernden auftritt.

M. glandulōsus, Ad., die Druse.

M. habituālis, die eingewurzelte Krankheit, an die sich der Körper gleichsam schon gewohnt hat.

M. intercurrens, die zwischenlaufende Krankheit, die im Verlaufe einer andern — von ihr verschiedenen — Seuche — auftritt.

M. lymphatĭcus malĭgnus, Ad., die Rotzkrankheit.

M. nautĭcus, die Seekrankheit (d. M.), auch bei Thieren will man bei Transporten per Eisenbahn und zu Wasser dieser Krankheit analoge Fälle beobachtet haben.

M. panctenĭcus, eine allgemeine Thierkrankheit =

M. panzootĭcus, eine allgemeine Thierkrankheit, eine Heerdenkrankheit, allgemeine Thierseuche.

M. panzoot. aestivālis, eine Thierseuche, die vorzugsw. im Sommer auftritt.

M. panzoot. annŭus, eine Jahresthierseuche, oder Witterungsthierseuche, die an gewisse Jahreszeiten od. Witterungsverhältnisse gebunden ist.

M. panzoot. autumnālis, eine Thierseuche, die vorzugsweise im Herbste auftritt.

M. panzoot. contagiosus, eine ansteckende Thierseuche.

M. panzoot. hiemālis, eine Thierseuche, die vorzugsw. im Winter auftritt.

M. panzoot stationarĭus s. perennis, eine stehende oder ausdauernde Thierseuche, die längere Zeit währt.

M. panzoot. transitorĭus, eine vorübergehende Thierseuche.

M. panzoot. vernālis, eine Thierseuche, die vorzugsw. im Frühling auftritt.

M. pulmonālis pecorum typhoides, die Lungenseuche des Rindes [?].

M. recidīvus, der Krankheitsrückfall.

M. redhibitorĭus, der Gewährsfehler, Wandelungsfehler = *Vitium capitale*.

M. regĭus, die Gelbsucht = *Icterus*

M. urticarĭus, die Nesselkrankheit = *Urticaria*.

Mordacĭtas (v. *mordax*), 1. die Bissigkeit; 2. trop. der scharfe beissende Geschmack.

mordax (v. *mordere*, beissen), beissend, bissig.

Mordex (v. —), der Zahn.

Morēae (v. *Morus*) *sc. plantae*, die Familie der Maulbeerbäume im natürl. Pflanzensystem.

morĭbundus (v. *mori*, sterben), 1. sterbend; 2. sterblich.

mōros (μωρός, v. μόλειν, kraftlos, mürbe machen), stumpf, stumpfsinnig. fade von Geschmack.

Morōsis (μώρωσις, v. μωροῦν, stumpf machen), die Stumpfheit der Sinne, die Unempfindlichkeit, eine Störung des Gemeingefühls.

Morosĭtas (v. *morosus*). das mürrische Wesen.

morōsus (v. *Mos*, Sitte), mürrisch.

Morphe (μορφή, verw. mit μορμώ, Schemen, Gespenst), die Gestalt, Form = *Forma*.

Morphiodīna, Morphiodĭnum, Mor-

phioïdina, Morphioïdinum (v. *Morphium* u. εἶδος, Gestalt, Form), das Narkotin.

Morphĭum, Morphīna, Morphīnum (v. *Μορφεύς*, der Sohn des Schlafes u. Gott der Träume), das Morphium, die Morphine, ein von Sertuerner entdecktes im Opium enthaltenes eigenthümliches Alkaloid.

M. acetĭcum, essigsaures Morphium = *Acetas morphicus.*

M. hydrochlorātum s. hydrochlorĭcum s. muriatĭcum, chlorwasserstoffsaures od. salzsaures Morphium = *Hydrochloras morphicus, Murias morphinae.*

M. sulfurĭcum, schwefelsaures Morphium = *Sulfas morphicus.*

Morphographĭa (v. μορφή, Gestalt, Form u. γράφειν, beschreiben), die Beschreibung der äussern Form (eines Körpers). — Adj. *morphogrăphus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, die äussere Form beschreibend: als Subst. ein Naturhistoriker im gewöhnlichen Sinne.

Morphologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Formen der Naturkörper. — Adj. *morphologĭcus, morphologus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

Morphomanĭa (v. — u. μανία, Wuth), die Ueberschätzung der äusseren Formen, die Morphomanie. — Adj. *morphomănus*, die äusseren Formen überschätzend.

Morphometrĭa (v. — u. μέτρον, Mass), das Messen der äusseren Form u. Gestalt, die Morphometrie. — Adj. *morphometrĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig.

Morphonomĭa (v. — u. νόμος, Gesetz), die Lehre von den Gesetzen der Formbildung z. B. der Thiere, Pflanzen, Krystalle etc.

Morphōsis (μόρφωσις, v. μορφοῦν, bilden, gestalten), die Bildung, Gestaltung.

Morphostoechĭometrĭa (v. —, στοιχεῖον, Grundstoff u. μέτρον, Mass), eig. die Gestaltstoffmessung, die Eintheilung, Klassifikation der Pflanzen, Krystalle etc. nach äusseren Merkmalen.

Morphotheorĭa (v. — u. θεωρία, wissenschaftliche Ansicht) = *Morphonomia.*

Morphotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), die allgemeine Zergliederungslehre der natürlichen Bildungsformen.

Mors (contrah. aus μόρος, Theil, Loos — der beschiedene Theil), der Tod. — Adj. *mortālis*, 1. sterblich, dem Tod unterworfen; 2. tödlich, Tod bringend. — *M. appārens*, der Scheintod = *Asphyxia.*

Morsus (v. *mordēre*, beissen), 1. das Beissen; 2. der Biss; 3. die Bisswunde. — *M. diabŏli* (in Bezug auf die an der Spitze wie abgebissen aussehenden Wurzelfasern), der Teufelsabbiss = *Scabiosa succisa.*

Mortalĭtas (v. *mortalis*), die Sterblichkeit.

Mortarĭum (verw. mit *Morsus*?), der Mörser.

morticīnus (v. *Mors*), 1. gestorben, umgestanden; 2. von umgestandenen Thieren herrührend.

mortĭfer, mortifĕrus (v. — u. *ferre*, bringen), den Tod bringend, tödlich, tödend.

Mortificatĭo (v. *mortuus* u. *facĕre*, machen), die Tödung, das Absterben, der Brand.

mortifĭcus (v. —, —), tödlich.

mortŭus (v. *moriri*, sterben), gestorben, tod.

Morum (μόρον, v. μαῦρος, ἀμαυρός, celt. *mor*, dunkel, schwarz — in Bezug auf die Farbe), die Maulbeere, die Frucht von

Morus (μορέα, v. —), L., der Maulbeerbaum; XXI. 4. L. — *Artocarp.*

Morve, franz., der Rotz, die Rotzkrankheit. — *M. gangréneuse*, die brandige Druse, der brandige Strengel.

Moscharĭum (μοσχάριον, Dem. v. μόσχος, Stierkalb), ein Stierkälbchen.

Moschas (μοσχάς, v. —), eine junge Kuh, eine Kalbin.

Moschocarÿon (v. *μόσχος*, Moschus u. *κάρυον*, Nuss), die Muskatnuss = *Nux moschata.*

Moschus (*μόσχος*, v. *ὄσχος*, Hodensack — weil man den Moschusbeutel für den Hodensack des Bisamthiers ansah), 1. urspr. der Zweig, der Sprössling; 2. spez. ein Stierkalb; 3. vorzugsw. der Bisam, der Moschus, eine eigenthümlich stark riechende, braune bröcklicht zähe Masse in einem eigenen Beutel der Böcke von

Moschus moschiferus, das Bisamthier, zur Ordnung der Wiederkäuer, Fam. Hirsche *(Cervina)* gehörig.

Mosquitos (*mosquito,* portugis. Name für Mücke, Fliege = *Musca*), Collectivname für Kriebelmücken (Simuliden) u. andere Stechmücken bes. *Culex*, deren schlimmste: *Culex cyanopterus* u. deren häufigste *Cul. molestus* u. *amazonicus.*

Mŏte, Mŏton, Mŏtos (*μοτή*, *μότος*, *μότον*, Dem. *μοτόριον*, v. *μοῦν*, *μᾶν*, verlangen, anfassen, ziehen, dehnen), die gezupfte Leinwand, die Charpie.

Mōtĭo (v. *movēre,* bewegen) = *Motus.*

Mōtor (v. —), der Beweger, der od. das die Bewegung Verursachende. — Adj. *motorĭus*, bewegend, die Bewegung verursachend.

Motōsis (v. *μοτή*, Charpie), das Auflegen, Einbringen der Charpie.

Mōtus (v. *movēre,* bewegen), die Bewegung.

M. antiperistaltĭcus, die verkehrt od. zurückschreitende wurmförmige Bewegung.

M. infundibŭliformis, die einen Kegel (Trichter) beschreibende Bewegung (eine der Hauptformen der Härchenbewegung an den Flimmerzellen).

M. involuntarĭus, die unwillkührliche Bewegung.

M. peristaltĭcus, die fortschreitende wurmförmige Bewegung.

M. serpentīnus, die schlängelnde Bewegung (der Flimmerhaare).

M. uncinatus, die hackenförmige Bewegung (der Flimmerhaare — Beugung u. Streckung).

M. vibratorĭus, die Flimmer- od. Wimperbewegung.

M. voluntarĭus, die willkührliche Bewegung.

Mŏtos, Mŏtus (*μοτός*, *μότος*, v. *μοῦν*, *μᾶν*, zupfen), gezupfte Leinwand, Charpie.

Moxa (indisch. Urspr.), die Moxa, der Brennkegel, Brenncylinder.

Moxiburĭum (v. *Moxa* u. *burĕre, comburĕre,* brennen, verbrennen), das Brennen mit dem Brennkegel =

Moxocausis (v. — u. *καῦσις*, Brennen), das Brennen mit dem Brennkegel.

Mucāgo, Mucēdo (v. *Mucus*), 1. der schleimige, schimmlige Ueberzug, der Schimmel; 2. der Schleim.

Mūcas (v. —), nach der franz. Nomenclatur: ein schleimsaures Salz, früher: *Saccholactas.* — Adj. *mucĭcus,* schleimsauer.

Muccus = *Mucus.*

muccĭdus, mucĭdus vide *Mucus.*

mucifĭcus (v. *Mucus* u. *facĕre,* machen), schleimerzeugend.

mucĭformis (v. — u. *Forma,* Form), schleimartig, wie Schleim.

Mucilāgo (v. —), der (animal. u. vegetab.) Schleim = *Mucus.* — Adj. *mucilaginōsus,* schleimig, zur Schleimabsonderung gehörig, dienend.

Mucīna, Mucīnum (v. —), der eigenthümliche Schleimstoff, das Mucin.

Mucŏpus (v. — u. *Pus,* Eiter), der puriforme, Eiterkügelchen enthaltende Schleim.

Mucor (v. —), 1. der Schleim = *Mucus;* 2. Bot., L., der Schimmel; XXIV. 4. L. — *Hyphomyc.* — Adj. *mucĭdus,* schimmlig, kahnig (vide *Mucus*).

M. erysĭphe, L., der Mehlthau = *Sclerotium erysiphe.*

M. mucēdo, L., der gemeine Kopfschimmel, Brodschimmel.

Mucro (v. *μικρός*, klein?), die Spitze.

— Adj. *mucronatus*, spitzig, scharf, mit einer Spitze versehen.

Mūcus, Muccus (*μῦχος*, v. *μύρειν*, fliessen), der Schleim = *Blenna*. — Adj. ***mucĭdus, muccĭdus, mucōsus, muccōsus***, schleimig, zu Schleim gehörig.

M. ***bursārum***, der Inhalt der Schleimbeutel, die Sehnenschmiere.

M. enterĭcus, der Darmschleim.

M. gastrĭcus, der Magenschleim.

Mūla (v. *Mulus*), die Mauleselin.

Mulctus (v. *mulgēre*, melken), das Melken.

Mulĭer (v. *mollis*, weich), das Weib. — Adj. ***muliebris***, weiblich, zum Weibe gehörig.

Mulomedicīna (v. *Mulus*, Maulesel u. *Medicina*, Arzneikunde), bei Veget. die Pferde- eig. Maulthierheilkunde, im weiteren Sinne für Thierheilkunde überh. gebr. = *Medicina veterinaria*.

Mulomedĭcus (v. — u. *Medicus*, Arzt), der Pferdearzt, Thierarzt = *Hippiatros*, *Zoïatros*.

Mulsūra (v. *mulgēre*, melken), das Melken.

multangŭlus (v. *multus* u. *Angulus*, Winkel, Ecke), vieleckig, vielwinkelig.

multifĭdus (v. — u. *findĕre*, spalten), vielfach getheilt, vielgetheilt. — ***Folium multifĭdum***, ein vielspaltiges Blatt.

multĭformis (v. — u. ***Forma***, Form, Gestalt), vielförmig, vielgestaltig.

multigenĕris, multigĕnus (v. — u. *Genus*, Geschlecht, Art), von vielerlei Arten, vielerlei, vielfältig.

multijŭgus (v. — u. *Jugum*, Joch), 1. vielpaarig; 2. vielspännig; 3. vielfach, vielfältig, viel beisammen von einer Art. — ***Equi multijugi***, viele zusammengespannte Pferde.

multipes (v. — u. *Pes*, Fuss), vielfüssig.

multiplex (v. — u. *plicare*, falten), vielfältig, vielfach, viele Theile habend.

Multiplicatĭo (v. *multiplicare*, vervielfältigen), die Vervielfältigung, Vermehrung.

Multiplicātor (v. —), der Vervielfältiger. — ***M. electromagnetĭcus***, der elektro-magnetische Vervielfältiger, eine von Schweigger erfundene Vorrichtung, um auch die schwächste Einwirkung der Elektrizität auf die Magnetnadel zu zeigen.

multipolāris (übel gebild. aus *multus* u. *πόλος*, Achse), vielachsig, vielästig.

multirādix (v. — u. *Radix*, Wurzel), vielwurzelig.

Multungŭla (v. — u. *Ungula*, Huf) *sc. animalia*, die Vielhufer, die 8te Ordnung der Säugethiere (u. = *Pachydermata*).

multus, viel, zahlreich, häufig.

Mūlus (v. *Mola*, Mühle — weil man ihn zum Umtreiben der Mühle brauchte), der Maulesel (Mühlesel, das Mühlthier), auch das Maulthier. — Adj. ***mulīnus***, von Mauleseln, dazu gehörig. — ***M. taurĭcus fecundus*** (eig. das fruchtbare taurische Maulthier), das Dschiggetai — zum Pferdegeschlecht gehörig.

Mumĭa (v. arab. *mum*, Wachs), 1. die Mumie, der einbalsamirte Leichnam; 2. eine daraus hervorschwitzende Masse, die früher als Arznei gebraucht wurde; 3. jeder mumienartig vertrocknete Körper.

Mumificatĭo (v. *Mumia* u. *facĕre*, machen), 1. die Vertrocknung zu einem mumienartigen Körper; 2. der trockene Brand = *Sphacelus siccus*.

Mundatĭo (v. *mundare*, reinigen), die Reinigung.

Mundicīna (v. *mundus*), das Reinigungsmittel.

mundificans, mundificatīvus (v. — u. *facĕre*, machen), reinigend. — ***Mundificantĭa, Mundificatīva*** *sc. remed.*, reinigende Mittel, bes. für Wunden u. Geschwüre.

mundus, rein, reinlich, sauber.

Munīmen, Munimentum (v. *munire*, befestigen, verwahren), das Verwahrungs-, Bewahrungsmittel, das Schutzmittel.

Murĭa, die Salzlacke, das Salzwasser, die Pöckelbrühe. — Adj. ***muriatĭcus***,

1. eingesalzen, mit Salzlacke eingemacht; 2. salzsauer, eig. chlorwasserstoffsauer. — *M. fontāna*, das Brunnensalz = *Natrium chloratum*.

Murĭas (v. *Muria*), ein salzsaures Salz.

M. ammonĭae, salzsaures Ammonium = *Ammonium chloratum*.

M. ammonĭi ferrĭcus, eisenhaltiges salzsaures Ammonium = *Ammonium chloratum martiale*.

M. antimonĭi liquĭdus, salzsaure Spiessglanzflüssigkeit = *Stibium chloratum liquidum*.

M. calcarĭae s. calcĭcus, salzsaure Kalkerde = *Calcium chloratum*.

M. ferri (cum aqua), salzsaures Eisen(-Oxyd) = *Ferrum perchloratum*.

M. hydrargўri acerrĭmus s. corrosīvus, sehr scharfes oder ätzendes salzsaures Quecksilber = *Hydrargyrum perchloratum*.

M. hydrargyrōsus s. hydrargўri dulcis, süsses salzsaures Quecksilber = *Hydrargyrum chloratum*.

M. hyperoxygenătum calcis, hyperoxygenirt salzsaurer Kalk = *Calcaria chlorata*.

M. kalĭcus, salzsaures Kali = *Kalium chloratum*.

M. morphīnae, salzsaures Morphium = *Morphium hydrochloricum*.

M. natrĭcus, salzsaures Natrium = *Natrium chloratum*.

M. oxydāti stibĭi s. oxydŭli stibĭi liquĭdus, salzsaure Spiessglanz-Oxydul-Flüssigkeit = *Stibium chloratum liquidum*.

M. oxydŭli hydrargўri mitis, mildes salzsaures Quecksilber-Oxydul = *Hydrargyrum chloratum*.

M. oxygenătum calcis, oxygenirtsalzsaurer Kalk = *Calcaria chlorata*.

M. potassae hyperoxygenātus, hyperoxygenirte salzsaure Pottasche *Kali chloricum*.

M. protoxўdi hydrargўri s. hydrargyrōsus s. hydrargўri dulcis, einfach-salzsaures od. versüsstes Quecksilber = *Hydrargyrum chlorātum*.

M. sodae, salzsaure Soda = *Natrium chloratum*.

M. stibĭi s. stibiōsus liquĭdus, salzsaure Spiessglanzflüssigkeit = *Stibium chloratum liquidum*.

M. zinci s. zincĭcus, salzsaures Zink(-Oxyd) = *Zincum chloratum*.

Murigenĭum (v. — u. *γεννᾶν*, erzeugen), der salzerzeugende Stoff, unrichtig für *Chlorum* gebr.

Mus (*μῦς*, v. *μύειν*, kleine, schnelle Bewegungen machen), die Maus.

Mūsa (*Μοῦσα*, v. *μᾶσθαι*, auf etwas sinnen), die Muse, die Göttin des Gesangs, des höhern, wissenschaftlichen Studiums überh. (später wurden mehrere angenommen).

Musca (*μυῖα*, *μυῖσκα*, v. *μύειν*, kleine, schnelle Bewegungen machen — saugen), L., die gemeine Fliege, zur Familie der Musciden gehörig. — Adj. *muscarĭus*, die Fliegen betreffend, dazu gehörig.

M. cadaverīna, L., die Aasfliege.

M. domestĭca, L., die gemeine Stubenfliege.

M. hispanĭca, die spanische Fliege = *Cantharis*.

M. rudis, F., die gemeine Fliege, Hausfliege.

M. vomitorĭa, L., (weil sie das Genossene leicht wieder ausbrechen soll), die Brechfliege, die grosse od. blaue Schmeissfliege, der Brummer.

Muscardīne, eine Krankheit der Seidenraupen, welche in der Entwicklung von Pilzfäden in den Blutkörperchen, die sich dann von da aus durch die Organe verbreiten, besteht (die Schimmelbildung von *Botrytis bassiana*).

Muscĭdae (v. *Musca*), die Familie der Musciden (Fliegen), Ordnung: Zweiflügler *(Diptera)*.

Musconĭum (v. —, weil er zum Ab-

wehren der Fliegen dient), bei Veg. Ren.: der Schweif, der Schwanz.

Muscŭlus (Dem. v. *Mus* — in Bezug auf die Aehnlichkeit mancher Muskelbewegungen, als wenn eine Maus unter der Haut wegliefe), 1. eig.: die kleine Maus, das Mäuschen; 2. vorzugsw.: der Muskel. — Adj. *muscularis,* zu einem Muskel gehörig, darauf wirkend; *musculōsus,* Muskelfleisch enthaltend, starke, kräftige Muskeln habend.

M: *abductor auris brevis et longus,* der kurze u. lange Auswärtszieher des Ohrs, Grlt., der innere und mittlere Nackenmuskel der Muschel, Lh.

M. abd. caudae longus, der Seiten-Kreuzbeinm. des Schweifs, Lh. = *M. levator caudae longus,* Grlt.

M. abd. cruris brevis, der kurze Auswärtszieher des Unterschenkels, Grlt. = dem untern Ast des *M. biceps femoris,* Lh.

M. abd. digĭti minĭmi, der Beuger der äussern Zehe (Schwein u. Fleischfresser).

M. abd. digĭti quinti, der Abzieher der äussern Zehe (Fleischfresser).

M. abd. pollĭcis brevis, der Abzieher der ersten Zehe (Schwein u. Fleischfresser).

M. abd. pollĭcis longus, d. Strecker der Vorderfusswurzel, Grlt., der Vorarm-Schienbeinm., Lh. = *M. extensor carpi ulnaris,* Schwb.

M. accelerātor urīnae, der Harnschneller, der Harnröhrenm. = *M. ejaculator urinae et spermatis.*

M. adductor auris inferĭor, medĭus et superĭor, der untere, mittlere u. obere Einwärtszieher des Ohrs, Grlt., der äussere untere, mittlere und obere Schildmuskel der Muschel, Lh.

M. adduct. digĭti minĭmi, der Anzieher der äussern Zehe (Schwein u. Fleischfresser).

M. adduct. digĭt. primi, der Anzieher der ersten Zehe (Schwein u. Fleischfresser).

M. adduct. digĭti quinti, der Anzieher der äussern Zehe (Schwein u. Fleischfresser).

M. adduct. femŏris brevis, der kurze Einwärtszieher des Oberschenkels, ist ein Theil des dicken Einwärtsziehers d. Oberschenkels, Grlt., der mittlere Scham-Backbeinm., Lh.

M. adduct. fem. longus, der lange Einwärtszieher des Oberschenkels, Grlt., der vordere Scham-Backbeinm., Lh.

M. adduct. fem. magnus, d. grosse Einwärtszieher des Oberschenkels, ist ein Theil des dicken Einwärtsziehers des Oberschenkels, Grlt., der hintere Scham-Backbeinm., Lh.

M. adduct. indĭcis, der Anzieher der zweiten Zehe (Schw. u. Fleischfr.).

M. adduct. pollĭcis, der Anzieher der ersten Zehe (Fleischfr.).

M. anconaeus externus et internus, der äussere od. mittlere u. innere od. kurze Strecker des Vorderarmes, Grlt., der äussere u. innere Armbein-Ellenbogenm., Lh.

M. ancon. longus, der dicke Strecker des Vorderarmes, Grlt., der grosse Schulter-Ellenbogenm., Lh.

M. ancon. parvus, der kleine Strecker d. Vorderarmes, Grlt., der kleine Armbein-Ellenbogenm., Lh.

M. antitragĭcus, der Muskel der Gegenecke (des äuss. Ohrs), Grlt.

M. arytaenŏ-pharyngĕus, d. Giesskannen-Schlundkopfm., Grlt., der Pyramidenm. des Schlundkopfs, Lh.

M. arytaenoīdĕus transversus, der Quergiesskannenm., Grlt., der Pyramiden- oder Querm. des Kehlkopfs, Lh.

M. azȳgos uvŭlae, der Zapfenm. des Gaumensegels, der mittlere Gaumenm., Schwb.

M. basĭo-glossus, der Grund-Zungenm., Grlt., der Zungenbeinm. der Zunge, Lh. = *M. hyoglossus.*

Musculus biceps brachii, der lange Beuger des Vorderarms, Grlt., der Schulter-Vorarmbeinm., Lh., der Schulterbeulenm., Schwb.

M. biceps femoris, der lange, mittlere u. kurze Auswärtszieher des Oberschenkels, Grlt., der vordere Kreuz-Sitzbeinm. des Schenkels.

M. biventer cervicis, die innere Portion des *M. complexus* (Schwein u. Fleischfr.), der Rückenwarzenm., Schwb. = *M. transversalis et spinalis cervicis*, Lh.

M. biventer maxillae inferioris = *Musc. digastricus maxillae inferioris*.

M. brachialis internus, der Arm-Vorarmbeinm. od. kurze Beuger des Vorderarms, Lh., der Armbeinm. od. gewundene Beuger des Vorarmbeins, Schwb.

M. buccinator, der Backenm., der Backzahnm., Schwb.

M. bulbo-cavernosus = *Musc. accelerator urinae et spermatis*.

M. caro quadrata, der viereckige M. der Sohle (Fleischfr.).

M. cerato-hyoideus, der kurze Zungenbeinm., Grlt., d. kleine Zungenbeinastm. des Zungenbeins, Lh.

M. cerato-pharyngeus, der Seitenzungenbein-Schlundkopfm., Grlt., der untere Zungenbeinastm. des Schlundkopfs, Lh.

M. cervicalis descendens, die Halsportion des *longissimus dorsi* (kürzerer Ast).

M. chondro-pharyngeus, d. untere Zungenbein-Schlundkopfm., Grlt., d. Zungenbeinm. des Schlundkopfs, Lh.

M. circumflexus palati, der Griffel-Rollm., Schwb. = *Musc. tensor veli palatini*, Lh.

M. cleido-mastoideus, vide *Musc. deltoideus*.

M. coccygeus, der Seitwärtszieher, Grlt., d. Gesässbeinm. d. Schweifs, Lh.

M. communis auris, der gemeinschaftliche Ohrm.

M. complexus, der durchflochtene M., Grlt., d. Rücken-Oberhauptm., Lh. =

M. complexus major, der Rücken-Oberhauptm., Schwb. = *Musc. complexus*, Lh.

M. compressor nasi, der gemeinschaftliche M. der Nase = *Musc. transversus nasi*.

M. compressor prostatae, der Vorsteherm., Lh. = *Musc. ischio-glandularis*, Grlt.

M. constrictor cunni, der Schliessm. od. der Schnürer der Scham, der Scheidenm., Schwb.

M. constrict. pharyngis inferior, der Schild-Schlundkopfm., Grlt., der Schildm. des Schlundkopfs, Lh., der Ringm., Schwb. = *Musc. thyreo-pharyngeus*.

M. constrict. pharyng. medius, der untere Zungenbein-Schlundkopfm., Grlt., der Zungenbeinm. des Schlundkopfs., Lh., der Schildm., Schwb. = *M. chondro-pharyngeus*.

M. constrict. pharyng. superior, der Flügel-Schlundkopfm., Grlt., der Flügelm. des Schlundkopfs, Lh., der Zungenbeinm., Schwb. = *Musc. pterygo-pharyngeus*.

M. coraco-brachialis, der Heber des Armbeins, Grlt., der mittlere Schulter-Armbeinm., Lh.

M. corrugator supercilii, der äussere Heber des obern Augenlids, Grlt., der äussere obere Augenlidm., Lh., der Stirnm., Schwb.

M. cremaster, der Hodenm.

M. crico-arytaenoideus lateralis, der Seiten-Ring-Giesskannenm., Grlt., der Seiten-Ring-Pyramidenm. des Kehlkopfs, Lh.

M. crico-arytaenoideus posticus, der hint. Ring-Giesskannenm., Grlt., der hintere Ring-Pyramidenm. des Kehlkopfs, Lh.

M. crico-pharyngeus, der Ring-Schlundkopfm., Grlt., der Ringm. des Schlundkopfs, Lh. = *Musc. constrictor pharyngis inferior* d. M.

Muscŭlus crico-thyreoïdĕus, der Ring-Schildm. des Kehlkopfs, Lh.

M. crurālis s. cruraeus, der eigentl. Schenkelm., Grlt., der vordere Backschenkelbeinm. = *Musc. subcruralis*, Schwb., (fehlt den Einhufern nach Lh.).

M. cuccullāris, d. Kappenm., Grlt., der obere Nackenband-Schulterm., Lh. = *M. trapezius* u. zwar dessen hinterer Theil als dreieckiger u. dessen vorderer Theil als ungleichviereckiger M.

M. cutanĕus colli, der Hals-Hautm.

M. cut. facĭei, der Gesichts-Hautm., diese beiden = *M. platysmamyoides* d. M.

M. cut. humĕri, der Schulter-Hautm.

M. cut. maxĭmus, der grosse Hautm., Grlt., d. Brust- u. Bauch-Hautm., Lh.

M. deltoïdĕus et cleido-mastoïdĕus, der gemeinschaftliche M. des Arms, Halses u. Kopfs, Lh., der Oberarmheber, Grlt. = der Schlüsselbeinportion des *M. sterno-cleidomastoideus* d. M., dessen *(M. deltoid.) pars posterior*, der grosse Schulterumdreherm., Lh., der lange Auswärtszieher des Oberarms, Grlt. = *Teres minor*, Schwb.

M. depressor auris, der Niederzieher des Ohrs, Grlt., der Ohrdrüsenm., Lh.

M. depr. caudae brevis et longus, der kurze u. der lange Niederzieher, Grlt., der untere kurze u. lange Kreuzbeinm. des Schweifs, Lh.

M. depr. labĭi inferioris, der Kieferm. od. Niederzieher der Unterlippe =

M. depr. oris, der Kieferm. od. Abzieher der hintern Lippe, Schwb. = *M. depr. labii inferioris.*

M. depr. palpĕbrae inferioris, der untere Augenlidm., Lh. = *Musc. malaris externus*, Grlt.

M. depr. rostri, der Kieferm. des Rüssels, Lh., der Niederzieher des Rüssels, Grlt.

M. digastrĭcus maxillae inferioris, der zweibauchige M. des Hinterkiefers = *Musc. biventer maxillae inferioris.*

M. dilatātor brevis, der kurze erweiternde M., Grlt. = den beiden folgenden

M. dilat. naris inferior, der kleine Kieferm. der Nase, Lh.

M. dilat. naris superior, der Nasenbeinm. der Nase, Lh.

M. ejaculātor urīnae et spermătis, der Harn- u. Samenschneller = *Musc. bulbo-cavernosus.*

M. epistrophĭco-atlantĭcus, der Achsen-Trägerm., Lh., der dicke Strecker des Halses, Grlt. = *Musc. obliquus capitis inferior.*

M. erector clitorĭdis, der Aufrichter des Kitzlers.

M. erect. penis, der Aufrichter der Ruthe, der Gesässbein-Ruthenm. = *Musc. sustentator penis.*

M. extensor carpi radiālis longus et brevis, der Arm-Schienbeinm., Lh., der Strecker des Schienbeins od. Vorder-Mittelfusses, Grlt.

M. extens. carpi ulnāris, der Vorarmbeinm. des Schienbeins, Schwb. = *M. abductor pollicis longus*, Lh.

M. extens. carpi ulnāris externus, der äussere Arm-Hackenbeinm., Lh., der äussere Beuger der Vorder-Fusswurzel, Grlt. = *Musc. flexor carpi ulnaris*, Schwb.

M. extens. cubĭti longus, d. lange Strecker des Vorderarms, Grlt., der lange Schulter-Ellenbogenm., Lh.

M. extens. digĭti minĭmi proprĭus, der Strecker der äussern kleinen Zehe (Schwein).

M. extens. digĭtorum (pedis) brevis, der kurze Zehenstrecker, Grlt., der Rollbeinm., Lh.

M. extens. digĭt. commūnis brevĭor, der kürzere gemeinschaftliche Zehenstrecker, Strecker des Fesselbeins = *Extensor digiti minimi* d. M.

Muscŭlus extensor digĭtorum commūnis longĭor, der längere gemeinschaftliche Zehenstrecker, der Strecker des Kron- und Hufbeins, Grlt., der Armbeinm. des Fessel-, Kron- u. Hufbeins, Lh.

M. extens. digĭtor. (pedis) longus, der lange Zehenstrecker, der vordere Strecker des Kron- u. Hufbeins, Grlt., der Backbeinm. des Fessel-, Kron- u. Hufbeins, Lh.

M. extens. hallucis longus, der Strecker der innersten Zehe (Schw. u. Fleischfr.).

M. extens. hallucis longus, der Schenkelbeinm. des Fessel-, Kron- u. Hufbeins, Schwb. = *Musc. peronaeus longus*, Lh.

M. extens. indĭcis, der Strecker der zweiten Zehe (Schw. u. Fleischfr.).

M. extens. indĭcis proprĭus, der Vorarmbeinm. od. Strecker des Fesselbeins, Schwb. = *Musc. extensor. digiti minimi.*

M. extens. pollĭcis longus, der Strecker der innern Zehe (Katze).

M. flexor carpi radiālis, der Beuger des Vorder-Mittelfusses, Grlt., der Arm-Griffelbeinm., Lh. = *Musc. palmaris longus*, Schwb.

M. flexor carpi ulnāris, der äussere Arm-Hackenbeinm., Schwb., der äussere Beuger der Vorder-Fusswurzel, Grlt. = *Musc. extensor carpi ulnaris*, Lh.

M. flex. carpi ulnāris, der innere od. Ellenbogenbeuger der Vorder-Fusswurzel, Grlt. = *Musc. flex. carpi radialis*, Schwb.

M. flex. colli brevis, der kurze Beuger des Halses, Grlt.

M. flex. commūnis digĭtorum longus s. perfŏrans, der lange od. durchbohrende Beuger der Zehe od. der grosse Schenkel-Hufbeinm., Lh. = *M. flexor digitorum*, Grlt.

M. flex. digĭti minĭmi, der Beuger der äusseren Zehe (Schwein u. Fleischfresser).

M. flex. digĭtorum, der lange Zehenbeuger, der dĭcke Beuger des Hufbeins, Grlt. = *Musc. flex. communis digitorum longus.*

M. flex. digĭtor. brevis s. perforātus, der kurze oder durchbohrte Beuger der Zehe, der Back-Kronbeinm., Lh. = *Musc. soleus et flexor brevis digitorum*, Grlt.

M. flex. digĭtor. profundus s. perfŏrans (et flex. pollĭcis longus, Grlt.), der äussere, mittlere u. innere Bauch des tiefen od. durchbohrenden Zehenbeugers, der Beuger des Hufbeins, Grlt., der Arm-Vorarmbeinm. des Hufbeins, Lh.

M. flex. digĭtor. sublīmis s. perforātus, der oberflächliche oder durchbohrte Zehenbeuger, der Beuger des Kronbeins, Grlt., der Arm-Kronbeinm., Lh.

M. flex. femŏris magnus, der grosse Darm-Backbeinm., Lh., äusserer Theil des Darmbeinm's., Grlt. = *Musc. iliacus internus* d. M.

M. flex. femŏr. medĭus, der mittlere Darm-Backbeinm., Lh., innerer Theil des Darmbeinm's., Grlt.

M. flex. femŏr. parvus, der kleine Darm-Backbeinm., Lh. = *Musc. tenuis femoris*, Grlt.

M. flex. hallucis longus, der dünne Beuger des Hufbeins, Grlt., dem *Flexor digitorum longus* d. M. entsprechend, der kleine Schenkel-Hufbeinm., Lh.

M. flex. pollĭcis brevis, der Beuger der ersten (innern) Zehe (Fleischfr.).

M. frontālis, der Stirn-Hautm. (Rind), Grlt.

M. frontālis auris, der Stirnm. des Schildes, Lh. = dem vordern Theil des *Musc. communis auris*, Grlt.

M. genĭo-glossus, der Kinn-Zungenm., Grlt., der Kinnm. der Zunge, Lh.

M. genĭo-hyoĭdĕus, der Kinn-

Zungenbeinm., Grlt., der Kinnm. des Zungenbeins, Lh.

Muscŭlus glutaeus maxĭmus, der äussere Darmbein-Umdreherm., Lh., der äussere Gesäss- od. Backenmuskel, Grlt.

M. glutaeus medĭus, der grosse Darmbein-Umdreherm., Lh., der grosse Gesäss- od. Backenm., Grlt.

M. glutaeus minĭmus, der mittlere u. kleine Darmbein-Umdreherm., Lh., der mittlere u. kleine Gesäss- od. Backenm., Grlt.

M. gracĭlis, der Scham-Schenkelbeinm., Lh., der breite Einwärtszieher des Unterschenkels, Grlt.

M. helĭcis major et minor, der grosse u. kleine Leistenm. der Ohrmuschel.

M. hyo-epiglottĭcus, der Zungenbein-Deckelm. des Kehlkopfs.

M. hyo-glossus, der Zungenbeinm. der Zunge, Lh. = *Musc. baseoglossus*, Grlt.

M. hyo-thyreoïdĕus, der Zungenbein-Schildm. des Kehlkopfs.

M. hyoïdĕus transversus, der Querm. des Zungenbeins.

M. iliăcus internus, der Darmbeinm., Grlt. = *Musc. flexor femoris magnus et medius*, Lh.

M. incisĭvus labĭi inferĭoris, der Schneidezahnm. der Hinterlippe, Lh., der Heber der Unterlippe, Grlt.

M. incisĭvus labĭi superĭoris, der Schneidezahnm. der Vorderlippe, Lh., der Niederzieher der Oberlippe, Grlt.

M. infraspinātus, der hintere Grätenm.

M. interossĕus, der Schienbeinm. des Fesselbeins, Schwb. = *Ligamentum volare rectum ossium sesamoideorum superius*, Lh.

M. inteross. laterālis externus et internus, der seitl. Zwischenknochenmuskel, Grlt., der äussere u. innere Griffelm., Lh.

M. inteross. medĭus, der mittlere Zwischenknochenm. od. Beuger des Fesselbeins, der Schienbeinm. des Fesselbeins, Lh.

M. ischĭo-cavernōsus, der Gesässbein-Ruthenm. = *Erector penis.*

M. ischĭo-glandulāris, der Sitzbein-Drüsenm. = *Musc. compressor prostatae.*

M. latissĭmus dorsi, der breite Rückenm., Grlt., der Rücken-Armbeinm., Lh.

M. latissĭm. pectorālis, der breite Brustm., Grlt. = *Musc. pectoralis.*

M. laxātor tympăni, der Erschlaffer des Trommelfells = *Musc. mallei externus.*

M. levātor alae nasi, der Heber des Nasenflügels.

M. levāt. angŭli scapŭlae, der Heber des Schulterblatts, Grlt., der untere Nackenband-Schulterm., Lh.

M. levāt. ani, der Hebem. des Afters.

M. levāt. auris brevis, der kurze Heber des Ohrs, Grlt.

M. levāt. aur. longus, der lange Heber des Ohrs, Grlt., der äussere Nackenm. der Muschel, Lh. = *Musc. retrahens.*

M. levāt. aur. medĭus, der mittlere Heber des Ohrs, Grlt., der Vorderhauptm. der Muschel, Lh. = *Musc. attollens.*

M. levāt. caudae brevis, der kurze Heber des Schweifs, Grlt., der obere Kreuzbeinm. des Schweifs, Lh.

M. levāt. caud. longus, der lange Heber des Schweifs, Grlt. = *Musc. abductor caudae longus*, Lh.

M. levāt. labĭi superĭoris et alae nāsi, der Aufheber der Oberlippe u. des Nasenflügels, Grlt., der Stirnmuskel der Oberlippe, Lh.

M. levāt. labĭi superĭoris proprĭus, der Heber od. Kieferm. der Oberlippe.

M. levāt. palpĕbrae superĭoris, der Heber d. obern Augenlids, Grlt., der innere obere Augenlidm., Lh.

Muscŭlus levātor scapŭlae, der Heber des Schulterblatts, Schwb. = *Musc. levat. anguli scapulae.*
M. levāt. veli palatīni, der Heber d. Gaumensegels, Grlt., der Griffelm. des Gaumensegels, Lh.
M. linguālis, der Zungenm. der Zunge, Lh.
M. longissĭmus dorsi, der lange Rückenm. od. Darmbein-Dornm.
M. longus colli, der lange Beuger des Halses, Grlt., der Rücken-Trägerm., Lh.
M. lumbricālis externus et internus, der äussere u. innere wurmförmige M., Lh.
M. malāris externus, der äussere Wangenm., Grlt. = *M. depressor palpebrae inferioris*, Lh.
M. mallĕi externus, der äussere Hammerm. = *Musc. laxator tympani.*
M. mallĕi internus, der innere Hammerm. = *Musc. tensor tympani.*
M. massĕter, der äuss. Kaum., Grlt., der Jochm. des Hinterkiefers, Lh.
M. masto-styloïdĕus, der Griffel-Zungenbeinm., Grlt., der Griffelm. des Zungenbeins, Lh.
M. molāris, der Backzahnm.
M. multifĭdus spinae, der schiefe Stachelm., Grlt., d. Querdornm., Lh.
M. mylo-glōssus, der Kieferm. der Zunge.
M. mylo-hyoïdĕus, der Kieferm. des Zungenbeins, Lh., der breite Zungenbeinm., Grlt.
M. oblīquus abdomĭnis externus, der grosse od. äussere schiefe Bauchm., der äussere Rippen-Bauchm.
M. oblīqu. abdom. internus, der innere schiefe Bauchm., der Darmbein-Bauchm.
M. oblīqu. capĭtis inferior, der untere schiefe Kopfm., der dicke Strecker des Halses, Grlt., der Achsen-Trägerm., Lh. = *Musc. epistrophico-atlanticus.*
M. oblīqu. capĭtis superĭor, der obere schiefe Kopfm., Grlt., der Seiten-Träger-Oberhauptsm., Lh.
M. oblīqu. inferĭor et superĭor ocŭli, der kleine od. untere u. der grosse od. obere schiefe auch Rollm. des Augapfels.
M. obturātor externus et internus, der äussere u. innere Verstopfungsm.
M. omo-hyoïdĕus, der Schulter-Zungenbeinm.
M. orbiculāris oris, der Kreism. der Lippen.
M. orbic. palpĕbrarum, der Kreismusk. der Augenlider.
M. palatīnus, der Gaumensegelm., der gemeinschaftliche Gaumenm.
M. palatŏ-pharyngĕus, der Gaumen-Schlundkopfm., Grlt., von Lh. noch zum *Musc. palatinus* gerechnet.
M. palmāris brevis et longus, der kurze u. lange Spanner der Sohle (Hund u. Katze).
M. palmāris longus, der Arm-Griffelbeinm., Schwb. = *Musc. flex. carpi radialis*, Lh.
M. pectinĕus, d. Schambeinm., Grlt.
M. pectorālis, der grosse Brustbeinm. des Armbeins, Schwb., der grosse Brustm., Grlt., ein Theil des *Musc. pectoralis minor* d. M.
M. pectorālis major—pars thoracica, der Brust-Vorarmbeinm.,
M. pectorāl. maj. — pars clavicularis, der kleine Brust-Armbeinm.; diese beiden = *Musc. latissimus pectoris*, Grlt.
M. pectorālis minor, der kleine Brustm., Grlt., der Brustbein-Schulterm., Lh.
M. peronaeus brevis, der kurze Wadenbeinm., Grlt., der Schenkelbeinm. des Sprunggelenks, Lh.
M. peron. longus, der lange Wadenbeinm. od. Seitenstrecker, Grlt., der Schenkelbeinm. des Fessel-, Kron- u. Hufbeins, Lh. = *Musc. extensor hallucis longus*, Schwb.

Muscŭlus peronaeus longus, der Schenkelbeinm. des Sprunggelenks, Schwb., zum *Musc. tibialis anticus*, Lh., gehörig.

M. peron. tertius, der dritte Wadenbeinm., Grlt., ein Theil des Back-Schenkelbeinm. des Schienbeins, Lh.

M. Phillipsĭi, der Muskel von Phillips, ein Kopf des *Musc. extensor digitorum communis*, Lh.

M. phrenĭcus; das Zwerchfell = *Diaphragma*.

M. plantāris, der dünne Strecker des Sprungbeins, Grlt., der Schenkel-Fersenbeinm., Lh.

M. poplitēus, d. Kniekehlenm., Grlt., der gewundene od. schiefe Back-Schenkelbeinm., Lh.

M. praeputĭi, der Vorhautm.

M. pronātor quadrātus et teres, der viereckige u. der runde Einwärtsdreher od. Vorwärtswender der vord. Gliedmasse (Fleischfr.), Grlt.

M. psoas magnus, der grosse Lendenm., Grlt., der Lenden-Backbeinm., Lh.

M. psoas parvus, der kl. Lendenm., Grlt., der Lenden-Darmbeinm. Lh.

M. pterygoïdēus externus et internus, der Flügelm. des Hinterkiefers od. innere Kaumuskel, dessen äussere u. innere Portion.

M. pterygo-pharyngēus, der Flügel-Schlundkopfm., Grlt., der Flügelm. des Schlundkopfs = *Musc. constrictor pharyngis superior*.

M. pyramidālis nasi, der pyramidenförmige od. grosse Kieferm. der Nase.

M. pyramidālis s. pyrĭformis, der pyramiden- od. birnförmige M., der Kreuzbein-Umdreherm.

M. quadrātus femŏris, der viereckige Schenkelm., Grlt., der kleine Gesäss-Backbeinm.

M. quadrāt. lumbōrum, der viereckige Lendenm., Darmbeinquerm.

M. quadrāt. menti, der Kinnm. der Lippe.

M. rectus abdomĭnis, der gerade Bauch- od. Brust-Schambeinm.

M. rect. capĭtis antĭcus major, der lange Beuger des Kopfs, Grlt., der Halswirbel-Oberhauptsm.

M. rect. capit. antĭc. minor, der kurze Beuger des Kopfs, Grlt., der untere Träger-Oberhauptsm., Lh., Träger-Keilmuskel.

M. rect. capĭt. laterālis, der kleine od. schiefe Beuger des Kopfs, Grlt., der Träger-Griffelm.

M. rect. capĭt. postĭcus major, der grosse gerade Kopfm., Grlt., der lange Achsen-Oberhauptsm., Lh.

M. rect. capĭt. postĭc. medĭus, der mittlere gerade Kopfm., Grlt., der kurze Achsen-Oberhauptsm., Lh.

M. rect. capĭt. postĭc. minor, der kleine gerade Kopfm., Grlt., der obere Träger-Oberhauptsm., Lh.

M. rect. femŏris, der gerade Schenkelm., Grlt., der vordere Darmbein-Schenkelm., Lh., der Darmbeinm., Schwb.

M. rect. ocŭli externus, internus, inferĭor et superĭor, der äussere, innere, untere u. obere gerade Muskel des Augapfels.

M. retrāctor costae, der Lenden-Rippenm.

M. retract. ocŭli, der hintere gerade od. Grundm. des Augapfels = *Musc. suspensorius oculi*, Grlt.

M. retrahens auricŭlae = *Musc. levator auris longus*.

M. retrah. penis, der After-Ruthenmuskel, Grlt.

M. rhomboïdēus, der rautenförmige M., Grlt., der Rückenschulterm., Lh. =

M. rhomboïd. major, der Rückenwirbelm. des Schulterblatts, Schwb. = *Musc. rhomboïdeus*, Lh.

M. risorĭus Santorĭni, der Auswärtszieher der Unterlippe, Grlt., der Hinterkieferm. der Lippe, Lh.

M. rotātor auris brevis et longus, der kurze und lange Dreher

des Ohrs, Grlt., der innere kleine u. grosse Schildm. der Muschel, Lh.

Muscŭlus sacro-lumbāris, der gemeinschaftliche Rippenm.

M. sartorĭus, der dünne Einwärtszieher des Unterschenkels, Grlt., der innere Darmbein-Schenkelm., Lh.

M. scalēnus anterĭor, medĭus et posterĭor, der vordere, mittlere u. hintere Rippenhalter, Grlt., der Rippen-Halswirbelm., Lh., beide ersteren auch: der ungleich dreiseitige M.

M. semimembranōsus, der dicke Einwärtszieher des Unterschenkels, Grlt., der grosse Gesäss-Backbeinm., Lh.

M. semitendinōsus, der lange Einwärtszieher d. Unterschenkels, Grlt., der hintere Kreuz-Sitzbeinm. des Schenkels, Lh.

M. serrātus antĭcus major, der breite gezahnte M., dessen Brustportion Lh. den Rippen-Schulterm. u. dessen Halsportion: den Halswirbel-Schulterm. nennt.

M. serrat. postĭcus inferĭor et superĭor d. M., der hintere u. vordere gezahnte M.

M. solĕus et flexor brevis digĭtorum, der vereinigte innere Wadenm. u. kurze Zehenbeuger od. Kronbeinbeuger, Grlt. = *Musc. flexor digitorum brevis*, Lh.

M. sphincter ani externus et internus, der äussere u. innere Schliessm. des Afters.

M. spinālis cervĭcis, der kurze Strecker des Halses, Grlt., ein Theil des Rückenwarzenm's., Lh.

M. spinālis et semispinālis dorsi, der lange Stachelm., Grlt., die Halsportion des *Musc. longissimus dorsi*, deren längerer Ast, Lh.

M. splenĭus capĭtis et colli, der milzförmige M., Lh., der riemenförmige od. Bauschenm., Grlt.

M. stapedĭus, der Steigbügelm.

M. sternālis, der Brustbeinm., Grlt. = *Musc. triangularis sterni*, Lh.

M. sterno-cleido-mastoĭdĕus vide *Musc. deltoideus*.

M. sterno-hyoĭdĕus, der Brust-Zungenbeinm.

M. sterno-mastoĭdĕus, der Brustbein-Kieferm., Lh., der Brust-Kinnladenm. =

M. sterno-maxillāris = *Musc. sterno-mastoideus*.

M. sterno-thyreoĭdĕus, der Brustbein-Schildm. des Kehlkopfs.

M. stylo-glōssus externus et internus, der äussere u. innere Zungenbeinastm. der Zunge, Lh., der Zungenbein-Zungenm., Grlt.

M. stylo-hyoĭdĕus, der grosse Zungenbeinastm. des Zungenbeins., Lh., der lange Zungenbeinm., Grlt.

M. stylo-maxillāris, der Griffelm. des Hinterkiefers, Lh., der Griffel-Kinnladenm., Grlt.

M. stylo-pharyngĕus, der obere Zungenbeinastm. des Schlundkopfs, Lh., der obere Zungenbein- od. Griffel-Schlundkopfm., Grlt.

M. subcrurālis, der vordere Backbeinm. des Unterschenkels, Schwb. = *Musc. cruralis*, Lh.

M. subscapulāris, der Unterschulterm., innerer Schulterblattm.

M. supinātor brevis et longus, der kurze u. lange Auswärtsdreher od. Rückwärtswender (Grlt.) der vord. Gliedmasse (Fleischfr.).

M. supraspinātus, der vordere Grätenm.

M. suspensorĭus ocŭli, der Zurückzieher des Augapfels, Grlt. = *Musc. retractor oculi*, Grlt. u. Lh.

M. sustentātor penis, der Aufrichter der Ruthe = *Musc. ischiocavernosus* d. M.

M. temporālis, der Schläfem. des Hinterkiefers.

M. temporāl. auris, der Schläfem. des Schildes, Lh., von Grlt. zum *Musc. commun. auris* gerechnet.

Muscŭlus tensor fascĭae lātae, der Spanner der breiten Schenkelbinde, Grlt., der äussere Darm-Schenkelbeinm.

M. tens. ligamenti capsulāris, der Spanner des Kapselbandes, Grlt., der kleine Schulter-Armbeinm., Lh.

M. tympăni, der Spanner des Paukenfells = *Musc. mallei internus.*

M. veli palatīni, der Griffel-Gaumenm., Grlt., der Griffel-Rollm. des Gaumensegels, Lh. = *Musc. circumflexus palati,* Schwb.

M. tenuis femŏris, der dünne Oberschenkelm., Grlt. = *M. flexor femoris parvus,* Lh.

M. teres major, der grosse runde M. od. der Niederzieher des Armbeins, Grlt., der grosse Schulter-Armbeinm., Lh.

M. teres minor, der kleine runde M., der kurze Auswärtszieher des Oberarms, Grlt., der mittlere Schulter-Umdreherm., Lh., der kleine Schulter-Umdreherm., Schwb.

M. teres minor, der grosse Schulter-Umdreherm. od. der lange Auswärtszieher, Schwb. = der hintern Portion des *Musc. deltoideus,* Lh.

M. Thiernessei, der M. von Thiernesse, ein Kopf des *Musc. extensor digitorum communis.*

M. thyrĕo-arytaenoïdĕus, der Schild-Giesskannenm., Grlt., der Schild-Pyramidenmusk. des Kehlkopfs, Lh.

M. thyrĕo-pharyngĕus, der Schild-Schlundkopfm., Grlt., der Schildm. des Schlundkopfs = *M. constrictor pharyngis inferior.*

M. tibiālis antīcus, der vordere Unterschenkelm. od. Beuger des Schienbeins, Grlt., ein Theil des Back-Schenkelbeinm's, des Schienbeins, Lh.

M. tibiālis postīcus, der hintere Unterschenkelm., Grlt., bei Lh. ein Kopf des *Musc. flexor communis digitorum longus.*

M. trachelo-mastoïdĕus, der Nacken-Warzenm., Grlt.

M. tragĭcus, der Gehörgangs- od. Grundmuskel des Ohrs, Lh., der Muskel der Ecke, Grlt.

M. transversālis et spinālis cervīcis, der lange u. kurze Strecker des Halses, Grlt., der Rückenwarzenm., Lh. = *Musc. biventer cervicis,* Schwb.

M. transversus abdomĭnis, der Querm. des Bauchs, der innere Rippen-Bauchm.

M. transvers. costārum, der Querm. der Rippen.

M. transvers. nasi, der Querm. od. gemeinschaftliche M. der Nase = *Musc. compressor nasi.*

M. transvers. perinĕi, der Mittelfleischm.

M. trapezĭus, der Kappenm., Grlt. der obere Nackenbandm., Lh. = *Musc. cucullaris.*

M. triangulāris sterni, der Brustbein-Rippenm. = *Musc. sternalis,* Grlt.

M. urethrālis, der Harnröhrenm. = *Musc. Wilsoni,* Grlt., bei Lh. als Theil des *M. accelerator urinae.*

M. vastus externus et internus, der äussere u. innere dicke Schenkelbeinm., Grlt., der äussere u. innere Back-Schenkelbeinm., Lh., der äussere u. innere Backbeinm., Schwb.

M. Wilsoni, der Wilson'sche od. Harnröhrenm. = *Musc. urethralis.*

M. zygomatĭcus, der Jochm. der Lippe, Lh. =

M. zygomatĭcus major = dem vorigen.

Muscŭli abdomināles communes, die gemeinschaftlichen Bauchmuskeln.

M. gastrocnemĭi, die Zwillings- od. Wadenm., Grlt., der Back-Fersenbeinm. =

Muscŭli gemelli s. gemĭni, die kleinen Zwillingsm.

M. intercostāles externi et interni, die äussern u. innern Zwischenrippenm.

M. interspināles, die Zwischendornm., Lh., Zwischenstachelm., Grlt.

M. intertransversāles, die Zwischenquerm.

M. intertransversāles caudae, die Zwischenquerm. des Schweifes.

M. intertransversarĭi cervĭcis, die Zwischenwirbelm., Querm. des Halses.

M. levatōres costārum, die Aufheber der Rippen.

M. papillāres, die warzenförmigen M. (in den Herzkammern).

Muscus (v. *μόσχος*, junger Schössling — in Bezug auf den zarten Bau dieser Pflanzen), das Moos; ***Musci*** (Plur. v. —), die Moose, die Laubmoose, eine Familie der blattbildenden Cryptogamen im natürlichen Pflanzensystem, bilden die 2. Ordnung der XXIV. Linné'sche Pflanzenklasse; Adj. ***muscĭdus***, ***muscōsus***, moosig, bemoost.

M. clavātus, der Bärlapp = *Lycopodium clavatum.*

M. corsicānus, das korsikanische Moos, Wurmmoos = *Helminthochortos.*

M. islandĭcus, isländisches Moos = *Lichen islandicum (Alg.).*

Musēum (*μουσεῖον*, v. ***Μοῦσα***, Muse), 1. eig. der Musenort, Musentempel; 2. der Ort für wissenschaftliche Versammlungen; 3. jetzt bes. Ort für wissenschaftliche Sammlungen.

Musĭca, Musĭce (*μουσική sc. τέχνη*, v. —), die Musik; eig. jede der den Musen gewidmete Kunst u. Wissenschaft, vorzugsw. Musik, Dichtkunst, Redekunst.

mutabĭlis (v. *mutare*, bewegen, ändern), veränderlich, auch vom Pulse gebr.

Mutatĭo (v. —), 1. die Aenderung, Veränderung; 2. die Umtauschung, der Wechsel.

Mutilatĭo (v. *mutilare*, verstümmeln), die Verstümmelung.

mutĭlus (v. *mutare*, ändern, verderben), verstümmelt, vom Pulse gebr.: allmälig abnehmend = *decurtatus.*

Myasthenīa (v. *μῦς*, Maus, Muskel u. *ἀσθένεια*, Schwäche), die Muskelschwäche. — Adj. ***myasthenĭcus***, die *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Myca, Myce, Mycēsis (*μύκη*, *μύκησις*, v. *μύκειν*, brüllen wie das Rind, muhen), das Brüllen, das Muhen (des Rindes), das laute Stöhnen.

Mycelĭum (v. *μῦκος*, Schleim — *μύκης*, Schwamm), das Schwammgewebe — das Schleimgewebe der Pilze (Trattinick), die Pilzfaser, ein meist flockiges, aus fadenförmigen Zellen bestehendes Geflecht, zu welchem sich die Spore nach mehreren Seiten ausdehnt.

Mȳces (*μύκης*, v. *μῦκος*, Schleim), der Schwamm, der Pilz, der schwammige Auswuchs, eine feucht-schleimige Masse.

Mychmus, Mychthismus, Mygmus (*μυχμός*, *μυχθισμός*, *μυγμός*, v. *μύκειν*, brüllen, muhen), das Stöhnen.

Myclomycētes (v. *μύκλος*, geil, fruchtbar u. *μύκης*, Pilz), die Kernpilze — Pilze, welche ganz aus Keimkörnern bestehen, die wieder in besonderen Schläuchen eingeschlossen sind = *Pyrenomycetes.*

myclos (*μύκλος*, *μύχλος*, andere Form v. *μάχλος*), geil, sehr fruchtbar, zur Zucht dienend.

Mycŏderma (v. *μῦκος*, Schleim u. *δέρμα*, Haut), 1. die Schleimhaut = *Tunica mucosa;* 2. ein Algenpilz.

M. aceti, Desm. die Essigmutter = *Ulva aceti.*

M. cerevisĭae, Desm., der Bierhefenpilz = *Cryptococcus cerevisiae*, Ktzg.

M. s. Trichophyton plicae polonicae, der beim Weichselzopf vorkommende Pilz (der n. Günsburg aus den Haarwurzeln u. den Haarbälgen in den Markkanal dringen

u. Ursache der Krankheit sein soll).

Mycŏderma vini, Desm., der Weingährungspilz = *Cryptococcus vini* (sämmtliche zu den Algenpilzen [*Mycophyc.*] geh.).

Mycodermītis (v. *μύκος*, Schleim, *δέρμα*, Haut u. End. *itis*), die Entzündung einer Schleimhaut.

mycōdes, mycoīdes (v. *μύκος*, Pilz, u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schwammig, pilzig.

Mycodiarrhoea (v. *μύκος*, Schleim u. *διάῤῥοια*, Durchfall), der schleimige Durchfall = *Diarrhoea pituitosa*.

Mycoïdes (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), die Schwammgewächse.

Mycologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Pilzen, Schwämmen etc. — Adj. *mycologĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe treibend, davon handelnd.

Mycophthalmĭa (v. — u. *ὀφθαλμία*, Augenleiden), die schwammichte Augenentzündung.

Mycophycēae (v. — u. *φῦκος*, Seetang), die Algenpilze (die in ihrer Organisation theils den Staub- theils den Fadenpilzen nahestehen).

Mȳcos (*μύκος*), 1. der Schleim = *Mucus;* 2. der Schwamm, der Pilz = *Myca.*

Mycōsis (v. —), 1. die Bildung eines schwammigen Fleischgewächses; 2. ein schwammiges Fleischgewächs selbst, ein Schleimpolyp. — *M. cristae galli*, der sog. weisse Kamm der Hühner, ein borkenartiger Ausschlag am Kamme der (bes. Cochin-China-)Hühner.

Mydēsis (*μύδησις*, v. *μυδᾶν*, feucht sein, durch Nässe verderben), das Verfaulen, das Verderben durch zu viele Feuchtigkeit.

Mydōn (*μυδών*, v. —), das faule, stinkende Fleisch; dah. auch: die schwammigen Fleischauswüchse in Geschwüren.

Mydriăsis (*μυδρίασις*, v. *μύδρος*, glänzend, glühend — in Bezug auf die grosse glänzende — glühende Pupille[?]), die krankhaft erweiterte Pupille. — Adj. *mydriatĭcus, mydriotĭcus*, die *M.* betreffend, davon herrührend, dieselbe bewirkend.

Myectopĭa (v. *μῦς*, Muskel, *ἐκ*, heraus u. *τόπος*, Platz), die abnorme Lage eines od. mehrerer Muskeln in Folge eines Bildungsfehlers od. von Geschwülsten etc. — Adj. *myectopĭcus*, die *M.* betreffend, davon herrührend.

Myelalgĭa (v. *μυελός*, Mark, Rückenmark u. *ἄλγος*, Schmerz), der Rückenmarksschmerz, die Traberkrankheit, Gnubberkrankheit. — Adj. *myelalgĭcus*, an *M.* leidend, dieselbe betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Myelanalōsis (v. — u. *ἀνάλωσις*, Verzehrung), die Rückenmarksschwindsucht, Rückenmarkszehrung = *Tabes dorsualis.*

Myelapoplexĭa (v. — u. *ἀποπληξία*, Schlagfluss), 1. die Apoplexie des Rückenmarks; 2. die durch Blutausschwitzung entstandene Lähmung des Rückenmarks.

Myelatrophĭa (v. — u. *ἀτροφία*, Mangel der Ernährung), der Rückenmarksschwund, die Rückendarre, die Darrsucht. — Adj. *myelatrophĭcus, myelatrŏphus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Myelauxe (v. — u. *αὔξη*, Zunahme), die krankhafte Vergrösserung des Rückenmarks.

Myeleterōsis (v. — u. *ἕτερος*, der andere), die krankhafte Veränderung des Markes überh. od. auch des Rückenmarkes.

Myelīna, Myelīnum (v. —), der Markstoff, das Myelin, eine Substanz, die nur bei der Nervenfaser als solche sich abscheidet, in den meisten andern zellenreichen Geweben aber in fein vertheilter Weise im Innern der Elemente enthalten ist (Virch.).

Myelītis (v. — u. End. *itis*), 1. die Entzündung des Markes überh.; 2. die Rückenmarksentzündung = *Inflammatio medullae spinalis.* — Adj. *myelitĭcus*,

die *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Myelochўsis (v. *μυελός*, Mark, Rückenmark u. *χύσις*, Ergiessen, Erguss), der Rückenmarks-Wassererguss, die hitzige Rückenmarkswassersucht.

Myelōma (v. —; *μυελοῦν*, mit Mark anfüllen), das Produkt der *Myelosis;* 1. das Markgebilde, die neugebildete Marksubstanz; 2. der Markschwamm, = *Fungus medullaris.*

Myelomalacĭa, **Myelomalacōsis**, **Myelomalaxis** (v. — u. *μαλακία*, Weichheit), 1. die krankhafte Erweichung des Markes überh.; 2. die krankhafte Erweichung des Rückenmarks.

Myelomeningītis (v. —, *μήνιγξ*, Haut u. End. *itis*), die Entzündung einer Rückenmarkshaut, die Rückenmarkshaut-Entzündung.

Myeloмēninx (v. —, —), die feste od. harte Rückenmarkshaut = *Tunica dura medullae spinalis.*

Myelomўca, Myelomўces (v. — u. *μύκης*, Pilz), der Markschwamm = *Fungus medullaris.*

Myelomўci (v. —, —), die Kernschwämme, deren Sporenkapseln in holziger Substanz eingeschlossen sind (wie das Mark in den Thierknochen).

Myelonarcōsis (v. — u. *νάρκωσις*, Betäubung), der narkotische Zustand, die Betäubung des Rückenmarks.

Myelophthisis (v. — u. *φθίσις*, Schwindsucht), die Rückenmarksschwindsucht, die Darrsucht, die Rückendarre = *Atrophia medullae spinalis.* — Adj. *myelophthisĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Myelorrhagĭa (v. — u. *ῥαγή*, Riss), der Rückenmarksblutfluss.

Myĕlos, Myĕlus (*μυελός*, v. *μύειν*, umschliessen, umfassen), 1. das Mark überh.; 2. bes. das Rückenmark. — Adj. *myelĭnus*, (*μυέλινος*), voller Mark, markig, fett, nahrhaft.

myelōdes, myeloīdes (*μυελώδης*, v. *μυελός*, Mark u. *εἶδος*, Gestalt, Form), markartig, markähnlich.

Myelōsis (v. —; *μυελοῦν*, mit Mark anfüllen), 1. die Bildung des *Myeloma;* 2. unrichtig = *Myeloma.*

Myelospongus (v. — u. *σπόγγος*, Schwamm), der Markschwamm = *Myelomyces.*

Myenergĭa (v. *μῦς*, Muskel u. *ἐνέργεια*, Thatkraft), die grössere od. doch gehörige Muskelkraft. — Adj. *myenergĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, damit begabt, dadurch bewirkt.

Myentăsis (v. — u. *ἔντασις*, Anstrengung), die Muskelanstrengung = *Entasia musculorum.*

Myĭa (*μυῖα*) = *Musca.*

myĭōdes (*μυιώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), fliegenartig.

Myĭstos (v. *μῦς*, Muskel u. *ἱστός*, Gewebe), das Muskelgewebe = *Tela muscularis.*

Myītis (v. — u. End. *itis*), die Muskelentzündung = *Inflammatio musculi.* — Adj. *myitĭcus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Mylăcri (*μύλακροι*, v. *μύλη*, Mühle, Kinnbacke u. *ἄκρος*, spitzig, scharf), die Backenzähne.

Myle (*μύλη*, v. *μύειν*, klein machen), 1. die Mühle; 2. jedes Werkzeug zum Mahlen, Zermalmen; dah. 3. der Backzahn; 4. der Kinnbacken; 5. das Zermalmte u. dem Aehnliche; dah. auch: das Mondkalb = *Mola.* — Adj. *mylĭcus* (*μυλικός*), eig.: eine Mühle betreffend, häufig aber: eine *Mola* betreffend, davon herrührend.

Mylodon (v. *μυλόδους*, Backzahn — wegen seiner ungeheuren Backzähne), das fossile Riesenfaulthier.

Mylodūs (*μυλόδους*, v. *μύλη*, Kinnbacken u. *ὀδούς*, Zahn), der Backzahn, der Backenzahn.

myloglōssus (v. — u. *γλῶσσα*, Zunge), das Kiefer, den Kinnbacken u. die Zunge zugleich betreffend, zu beiden gehörig.

mylo-hyōdes, mylo-hyoīdes, mylo-hyoīdeus (v. — u. *ὑώδης*, *ὑοειδής*, eig. wie ein ⋉ geformt — Zungenbein),

das Kiefer, den Kinnbacken u. das Zungenbein zugleich betreffend, zu beiden gehörig.

Myocardītis (v. μῦς, Muskel, καρδία, Herz u. End. *itis*), die Entzündung des Herzfleisches.

Myocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Muskelbruch; die Verrückung eines Muskels aus seiner natürl. Lage = *Ectopia musculi.*

myōdes, myoides (μυώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), 1. mausähnlich; 2. muskelähnlich, muskelförmig; 3. voller Muskeln.

Myodiastăsis (v. — u. διάστασις, Auseinanderstehen), 1. das Auseinanderstehen der Enden eines in die Quere getrennten Muskels; 2. das Voneinanderabstehen normal nahe zusammenliegender Muskeln z. B. in Folge von zwischenliegenden Geschwülsten. — Adj. *myodiastatĭcus,* die *M.* betreffend, davon herrührend.

Myodynamĭa, Myodynămis (v. — u. δύναμις, Kraft), die Muskelkraft.

Myodynamĭomĕtrum (v. —, — u. μέτρον, Mass), ein Muskelkraftmesser, ein Werkzeug zur Bestimmung der Kraft eines Muskels od. der Muskeln überh.

Myogaster (v. — u. γαστήρ, Bauch), der Muskelbauch, der mittlere od. dickere Theil des Muskels. — Adj. *myogastrĭcus,* 1. den *M.* betreffend, dazu gehörig; 2. die Bauchmuskeln od. einen derselben betreffend.

Myographĭa (v. — u. γράφειν, beschreiben), die Beschreibung der Muskeln. — Adj. *myographĭcus, myogrăphus,* die *M.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe ausübend.

Myolemma (v. — u. λέμμα, Schale, Haut), 1. die Muskelscheide; 2. die Scheide der Muskelprimitivbündel = *Sarcolemma.*

Myologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Muskellehre, Myologie. — Adj. *myologĭcus, myolŏgus,* die *M.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe treibend, lehrend.

Myomalacĭa (v. — u. μαλακία, Weichheit), die Muskelerweichung.

Myomelanōsis (v. — u. μελανοῦν, schwarz machen), die Muskelmelanose, die Bildung von Melanosen — schwarzen Knoten — im Muskelgewebe.

Myonŏsos, Myonūsos (v. — u. νόσος, Krankheit), eine Muskelkrankheit.

Myoparalўsis (v. — u. παράλυσις, Lähmung), die Muskellähmung, die Lähmung eines Muskels od. mehrerer derselben = *Paralysis musculi.*

Myopathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), das Muskelleiden, eine Muskelkrankheit. — Adj. *myopathĭcus,* die *M.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Myopĭa, Myopiăsis (μυωπία, μυωπίασις, v. μύωψ, kurzsichtig — μυωπιάζειν, ein kurzes Gesicht haben), die Kurzsichtigkeit. — Adj. *myopĭcus,* die *M.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Myōps, Myōpus (μύωψ, μυωπός, v. μύειν, die Augen schliessen u. ὤψ, Auge), 1. das kurzsichtige Individuum; 2. die Pferde- u. Ochsenbremse (weil dieselbe beim Blutsaugen gleichsam blind ist); 3. der Sporn (der wie die Bremse die Pferde antreibt).

Myorrhēxis (v. μῦς, Muskel u. ῥῆξις, Zerreissung), die Muskelzerreissung.

Myōsis (v. μύειν, die Augen schliessen), die Kurzsichtigkeit = *Myopia;* 2. die Verkleinerung, Verengerung bes. der Pupille = *Miosis, Meiosis.*

Myosītis (v. μῦς, Muskel u. End. *itis*), unrichtig für *Myitis.*

Myosōtis, Myosōta (v. μῦς, Maus u. οὖς, Ohr), L., das Mäuseöhrchen, das Vergissmeinnicht; V. 1. L. — *Boragin.*

Myospasmus (v. μῦς, Muskel u. σπασμός, Krampf), der Muskelkrampf.

myosuroīdes, unrichtig statt: *myurodes.*

Myosynizēsis (v. μῦς, Muskel u. συνίζησις, Zusammensitzen, Zusammenfallen), die Verwachsung zweier od. mehrerer Muskeln miteinander.

Myotăsis (v. *μῦς*, Muskel u. *τάσις*, Ausdehnung), die Muskeldehnung, Muskelausdehnung.

Myotomĭa (v. — u. *τομή*, Schnitt), 1. die anatomische Zerlegung der Muskeln; 2. der Muskelschnitt, das Abschneiden eines Muskels zu chirurgischen Zwecken. — Adj. *myotomĭcus, myotŏmus*, die *M.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe ausübend.

Myotrichīna (v. — u. *θρίξ*, Haar) = **Myotrichodīna** (v. — u. *τριχώδης*, haarartig), die Muskeltrichine, der Muskelhaarwurm = *Trichina spiralis.*

myōtus vide *Mys.*

Myrĭapoda, Myrĭapodes (v. *μυρίος*, unzählig — *μύριοι*, tausend u. *πούς*, Fuss), die Vielfüsser, Tausendfüsser, eine Ordnung der Insekten, bei Anderen eine Ordnung der Crustaceen.

Myrĭca (*μυρίκη*, v. *μυρόν*, wohlriechender Stoff, Balsam od. v. *μύρειν*, fliessen — in Bezug auf den Standort der Pflanze an den Ufern der Bäche u. Flüsse), L., der Gagelstrauch (Tamariske); XXII. 4. L. — *Myric.*

Myricĕae (v. *Myrica*) *sc. plantae*, die Familie der Gagelsträucher im natürlichen Pflanzensystem.

Myricīna, Myricīne (v. *μύρον*, von selbst ausfliessender Saft), der eigenthümliche Bestandtheil des Wachses (der beim Auskochen desselben mit Weingeist unaufgelöst zurückbleibt) = *Cereina.*

Myrĭophyllum (*μυριόφυλλον*, v. *μύριοι*, tausend u. *φύλλον*, Blatt), das Tausendblatt = *Millefolium.*

Myris (*μυρίς*, v. *μύρον*, Salbe), die Salbenbüchse.

Myristĭca (v. *μυριστικός*, zum Einsalben gehörig — *μυρόν*, Balsam — in Bezug auf die ölig-aromatische Frucht), L., der Muskatnussbaum; XXII. 12. L. — *Myristic.* — *M. aromatĭca*, Lam., *s. moschāta*, Thbg., der ächte Muskatnussbaum; offiz. Samenkerne als: *Nuces moschatae*, das daraus gepresste Oel (auch: *Ol. nucistae*) u. die getrockneten Samenmäntel als: *Macis*, Muskatblüthe.

Myristicĕae (v. *Myristica*) *sc. plantae*, die Familie der Muskatbäume im natürlichen Pflanzensystem (Apetalen).

myristĭcus (*μυριστικός*, v. *μυρίζειν*, einsalben), zum Einsalben gehörig, zur Balsambereitung tauglich.

Myrmecĭa (*μυρμηκιά*, v. *μύρμηξ*, Ameise), der Ameisenhaufen, Ameisenhügel.

Myrmex (*μύρμηξ*, dor. *μύρμαξ*, aeol. *βύρμαξ*, *βόρμαξ*, *βόρμιξ*, v. *μόρειν*, zitternde, kriebelnde Bewegungen machen — in Bezug auf das Treiben dieser Thiere), die Ameise = *Formica.*

Myron (*μύρον*, v. *μύρειν*, fliessen, triefen), 1. der von selbst ausfliessende wohlriechende Saft mehrerer Pflanzen, bes. der Myrrhe; 2. alles zum Einsalben taugliche Oel od. Fett, die Salbe.

Myrospermum (v. *μύρον*, wohlriechender Pflanzensaft, Balsam u. *σπέρμα*, Same), Jacq., der Balsamsame; X. 1. L. — *Mimos.*

M. peruifĕrum, D. C., peruanischer Balsamsame = *Myroxylon peruiferum*, liefert nach allgemeiner Annahme den *Balsamum peruvianum.*

M. toluifĕrum, Spr., tolutanischer Balsamsame, die Mutterpflanze des *Balsam. de Tolu s. tolutanum.*

Myrothēca, Myrothēce (*μυροθήκη*, v. *μύρον*, Salbe u. *θήκη*, Behältniss), die Salbenbüchse, der Salbentopf.

Myroxȳlon (v. *μύρον*, Balsam u. *ξύλον*, Holz), das Balsamholz = *Myrospermum.*

Myrrha, Myrrhe, Murrha (*μύῤῥα*, v. — u. *ῥεῖν*, fliessen, triefen, od. v. hebr. *mōr, marar*, 1. fliessen; 2. bitter sein), die Myrrhe, ein Gummiharz von *Balsamodendron myrrha.*

Myrrhis (v. *μυῤῥίς*, von Myrtenart od. Geruch — in Bezug auf den Geruch der Samen), Scop., die Süssdolde, das Myrrhenkörbelkraut; V. 2 L. — *Umbellifer.*

Myrtacĕae (v. *Myrtus*) *sc. plantae*, die Familie der Myrten im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Myrtiflōrae (v. *Myrtus* u. *florēre,* blühen) *sc. plantae,* die myrtenblüthigen Pflanzen, eine Ordnung der bedecktsamigen Dikotyledonen (Dialypetalen).

myrtĭformis (v. — u. *Forma,* Form, Gestalt), myrtenförmig; 1. myrtenblattförmig; 2. myrtenbeerenförmig.

Myrtillus (Dem. v. —, gleichsam: die kleine Myrte — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blätter), die Heidelbeere vide *Vaccinium.*

myrtōdes (v. — u. *εἶδος,* Gestalt, Form), myrtenförmig = *myrtiformis.*

Myrtus (*μύρτος,* v. *μύρον,* wohlriechender Pflanzensaft, Balsam — in Bezug auf den balsamischen Geruch dieser Gewächse), L., die Myrte; XII. 1. L. — *Myrtac.* — *M. pimenta,* L., die Piment-Myrte, offiz.: die unreifen getrockneten Früchte als: *Sem. amomi s. Piper jamaicense,* Nelkenpfeffer, Neugewürz.

Mȳs (*μῦς,* v. *μύειν,* kleine, schnelle Bewegungen machen), 1. die Maus = *Mus;* 2. der Muskel = *Musculus;* 3. das Mark = *Pulpa.* — Adj. *myōtus,* (*μυωτός*), mit Muskeln versehen.

Mysis (*μύσις,* v. *μύειν,* die Augen, den Mund schliessen), das Schliessen der Augen, der Lippen etc.

Mystax (*μύσταξ,* dor. st. *μάσταξ,* v. *μαστάζειν,* käuen), eig. der Schnurrbart, das franz. *Moustache.* — *Mystăces* (Plur. v. —), die Barthaare — auch bei Thieren.

Mysterĭum (*μυστήριον,* v. *μυστήρ, μύστης,* der Eingeweihte — *μύειν,* schliessen), 1. das Geheimniss; 2. das Geheimmittel = *Arcanum.*

mystĭcus (*μυστικός,* v. —), mystisch, geheim, geheimnissvoll.

myurōdes (v. *μύουρος,* wie ein Mäuseschwanz u. *εἶδος,* Gestalt, Form), mäuseschwänzchenähnlich.

myūrus (*μύουρος,* v. *μῦς,* Maus u. *οὐρά,* Schwanz), mäuseschwänzchenähnlich, spitzig zulaufend, fein zugespitzt; vom Pulse gebr.: allmälig abnehmend = *mutilus.*

Myxa (*μύξα,* v. *μύσσειν,* schneuzen), der Schleim, vorzugsw. der Nasenschleim.

myxōdes (*μυξώδης,* v. *μύξα,* Schleim u. *εἶδος,* Gestalt, Form), schleimartig, schleimicht.

Myxōma (v. *μῦκος,* Schleim, Pilz), die Gallertgeschwulst, die Schleimgeschwulst (Virch.).

myxorrhōus (*μυξόῤῥοος, μυξόῤῥους,* v. *μύξα,* Schleim u. *ῥεῖν,* fliessen), an Schleimfluss leidend, an Katarrh leidend (Hippocr.).

Myxosarcōma (v. — u. *σάρκωμα,* Fleischgewächs), 1. ein schwammiges, schleimiges Fleischgewächs, ein Schleimpolyp; 2. bei Einigen: der Fleischbruch = *Sarcocele.*

Myxozōa (v. — u. *ζῶον,* Thier), die Schleimthiere, die erste Familie der Thierwelt (Burm.).

Myydrocystis (v. *μῦς,* Muskel, *ὕδωρ,* Wasser u. *κύστις,* Blase), eine Hydatide im Muskelfleische = *Hydatis muscularis.*

Myzelmintha (v. *μυζᾶν,* saugen — *μύειν,* schnelle Bewegungen machen, die Augen, Lippen etc. schliessen u. *ἕλμινς,* Wurm), die Saugwürmer, nach Dies. die 3. Ordnung der Helminthen.

myzōn (*μυζῶν,* v. —), 1. eig. schnell bewegend; 2. die Lippen bei geschlossenem Munde schnell bewegend wie beim Saugen; 3. saugend.

N n = *N ν.*

N., chemisches Zeichen für *Nitrogenium.*

Na., chemisches Zeichen für *Natrium.*

Najadĕae, Najădes (v. *Najas) sc. plantae,* Juss., die Familie der Najaden im natürlichen Pflanzensystem (Monocotyledonen).

Năjas (*Ναιάς*, Fluss- od. Wassernymphe — *νᾶν*, fliessen, schwimmen — in Bezug auf den Standort der Pflanze), L., die Najade; XXII. 1. L. — *Najad.*

Nanocephălus (v. *νάνος*, Zwerg u. *κεφαλή*, Kopf), der Zwergkopf — eine Missgeburt.

Nanocormus (v. — u. *κορμός*, Rumpf), der Zwergrumpf — eine Missgeburt.

nanōdes (*νανώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), zwergartig, zwergähnlich.

Nanomĕlus (v. — u. *μέλος*, Glied), eine Missgeburt mit Zwerggliedern.

nanophўes (*νανοφυής*, v. — u. *φύεσθαι*, wachsen), von zwergartigem Wuchse.

Nanosōmus (v. — u. *σῶμα*, Leib), der Zwergleib — Thier mit zu kleinem Körper.

nānus (*νάνος*, st. *ναστός*, gedrungen), klein; als Subst.: der Zwerg.

Napellus (Dem. v. *Napus*, Knollen, Rübe), der kleine Knollen, das Rübchen. — *Aconĭtum napellus,* der Sturmhut, Eisenhut.

Napha (v. *νάφθα*, Naphtha), die Pomeranzenblüthe = *Flores aurantiorum.*

Naphtha, Napta, (*νάφθα*, *νάφθας*, *νάπτα*, v. *νᾶν*, fliessen, schwimmen — weil es sehr dünnflüssig ist, obenauf schwimmt od. v. untrennbaren *νη*, nicht, un [in Zusammens.] u. *ἅπτειν*, fassen, greifen — also: ungreifbar), 1. das gereinigte Steinöl; 2. das Erzeugniss der Destillation von Säuren mit Alkohol, die reinere Aetherart.

N. acēti, die Essignaphtha = *Aether aceticus.*

N. chlōri s. chlorĭca, der Chloräther = *Aether bichloricus.*

N. montāna, die Bergnaphtha = *Oleum petrae.*

N. nitri s. nitrĭca, die Salpeternaphtha = *Aether nitricus.*

N. sulfurĭcus s. vitriŏli, die Schwefelnaphtha = *Aether sulfuricus.*

Napium, Napy (*νάπειον*, *νάπυ*), der Senf = *Sinapis, Sinapi.*

Napus (v. *νάπη*, *νάπος*, Thal), die Steckrübe, der Reps, vide *Brassica napus.*

Nar, das Nasenloch, gew. nur im Plur. *Nares* gebr.

Narca, Narce, (*νάρκα*, *νάρκη*, v. untrennbaren *νη*, nicht, un u. *ἀρκή*, st. *ἀλκή*, Stärke od. v. *νεκρός*, tod, todähnlich), die Betäubung, Erstarrung.

Narceīnum (v. —), das Narcein, ein Alkaloid des Opiums (1832 von Pelletier entdeckt).

Narcēma (*νάρκημα*, v. *ναρκᾶν*, betäuben, erstarren), 1. eig. das Betäubte, das Erstarrte; 2. meistens = *Narcosis.*

Narcēsis (*νάρκησις*, v. —), die Betäubung = *Narcosis.*

Narcissĕae (v. *Narcissus*, Narzisse), die Familie der Narzissen im natürlichen Pflanzensystem Jussieu's.

narcōdes (v. *ναρκή*, Betäubung u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. wie betäubt, wie erstarrt; 2. betäubt, erstarrt = *torpidus.*

Narcodopĕpsis, Narcopĕpsis (v. — u. *πέψις*, Verdauung), die torpide Verdauung = *Digestio s. Dyspepsia torpida.*

Narcōsis (*νάρκωσις*, v. *ναρκοῦν*, betäuben), die Betäubung, die Fühllosigkeit. — Adj. *narcotĭcus* (*ναρκωτικός*), erstarren machend, betäubend, betäubt. — *Narcotĭca sc. remed.*, betäubende Mittel.

Narcospasmus (v. *ναρκή*, Betäubung u. *σπασμός*, Krampf), der Zustand der Betäubung mit krampfhaften Erscheinungen, wie bes. in Folge narkotischer Einflüsse.

Narcotīna, Narcotīnum (v. *ναρκωτικός*, betäubend), das Narkotin, ein eigenthümliches im Opium enthaltenes Alkaloid (1803 von Desrosne entdeckt) = *Opianum*.

Narcotĭsmus (v. —), der Zustand der Betäubung.

Nardus, Nardum (*νάρδος*, oriental. Ursprungs [?]), 1. verschiedene sehr wohlriechende Kräuter; 2. L., das Borstengras; III. 1. L. — *Gramin.*

N. celtĭca, die zeltische Narde = *Valeriana celtica.*

N. celtĭca altĕrĭus, hohe zeltische Narde = *Arnica montana.*

Nares (durch Versetzung v. gleichbed. *ῥίνες*), die Nasenlöcher.

Narthecĭa, Narthecĭum, Narthex (*ναρθηκία*, *ναρθήκιον*, *νάρθηξ*, v. *νάρδος*, Narde u. *θήκη*, Behältniss), 1. die Salbenbüchse; 2. bei den griech. Aerzten: jede Schrift über Arzneimittel; 3. Bot.: Moehr, das Beinheil; VI. 1. L. — *Coronar.*

Nassologĭa (v. *νάσσειν*, ausfüllen, stopfen u. *λόγος*, Lehre), die Lehre vom Ausstopfen, die Anweisung hiezu = *Dianassologia.* — Adj. *nassologĭcus, nassolŏgus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, dazu dienend, dieselbe übend.

nastos, nastus (*ναστός*, v. —), gedrungen, dicht, fest, voll.

Nasturtĭum (v. *Nasus* u. *torquēre*, quälen — in Bezug auf den Reiz, den das [bes. zerquetschte] Kraut auf die Nase ausübt), R. Br., die Kresse; XV. 2. L. — *Crucifer.*

Nāsus (verw. mit *νῆσος*, Insel — in Bezug auf das vereinzelte Stehen im Gesicht), die Nase. — Adj. *nasālis*, zur Nase gehörig, dieselbe betreffend.

Natatĭo (v. *natare*, schwimmen), das Schwimmen.

Natātor (v. —). der Schwimmer. — *Natatōres sc. aves*, die Schwimmvögel, eine Ordnung der Vögel.

Nates (v. *niti*, sich stützen), die Hinterbacken, das Gesäss. — *N. cerĕbri*, das vordere Paar der Vierhügel des Gehirns.

Natĭo (v. *nasci*, geboren werden), 1. das Geborenwerden, die Geburt; 2. das Geschlecht, die Art, der Schlag, die Race, 3. die Nation, der Völkerstamm.

natīvus (v. —), natürlich an einer bestimmten Stelle entstanden u. gewachsen, gediegen, angeboren, durch die Natur u. nicht durch die Kunst gemacht.

Natrĭum (v. *Natrum*), das Natrium-Metall, die metallische Grundlage des Natrons = *Sodium;* chem. Zeichen: *Na.;* At. Gew.: 22,974.

N. chlorātum, Chlornatrium = *Chloretum s. chloruretum natrii, Muria fontana, Murias s. hydrochloras natricus, Murias sodae, Natrum muriaticum s. hydrochloricum, Sal commune, Sal culinare, Sal gemmae, Sal marinum, Sal montanum, Soda muriatica s. salita.*

N. oxydātum, Natriumoxyd = *Alkali minerale, Natrum, Oxydum natricum.*

N. sulfurāto-stibiātum, Schwefel-Spiessglanz-Natrium, Schlippe'sches Salz (von Schlippe entdeckt).

Natro-kali tartarĭcum, weinsteinsaures Natron-Kali = *Tartarus natronatus.*

Natronĭum = *Natrium.*

Natrum, Natron (*νίτρον*), das Natrum, Natriumoxyd, das mineralische Laugensalz.

N. acetĭcum, essigsaures Natron = *Acetas sodae s. natricus cum aqua, Alkali minerale acetatum, Sal acetosum minerale, Sal sodae acetatum, Soda acetosa, Terra foliata tartari crystallisabilis.*

N. bicarbonĭcum, doppeltkohlensaures Natron = *Alkali minerale perfecte saturatum, Bicarbonas sodae s. natricus cum aqua, Carbonas*

neutrum sodae, Natrum carbonicum acidulum s. neutrum s. perfecte saturatum, Sal sodae aëratum.

Natrum boracĭcum s. borĭcum, borsaures Natron = *Biboras natricus cum aqua, Boras natri s. natricus s. sodae, Borax*, (unrichtig) *Subboras sodae.*

N. carbonĭcum, kohlensaures Natron als basisches u. dann = *Alkali minerale, Carbonas natri s. natricus s. sodae s. sodicus, Natrum carbonicum crystallisatum s. subcarbonicum, Sal alkali minerale, Sal sodae, Soda crystallisata* od. als neutrales u. dann = *Natrum bicarbonicum.*

N. carbonĭcum acidŭlum, säuerliches kohlensaures Natron =

N. carbonĭcum crystallisātum, krystallisirtes kohlensaures Natrum vide *Natr. carbonic.*

N. carbonĭcum neutrum, einfaches od. neutrales kohlensaures Natron =

N. carbonĭcum perfecte saturātum, vollkommen gesättigtes kohlensaures Natrum = *Natrum bicarbonicum.*

N. caustĭcum s. purum siccum, trockenes reines oder Aetzkali = *Hydras natricus, Oxydum natri hydratum, Sal alkali minerale causticum.*

N. chlorātum, chlorigsaures Natron, Chlornatron = *Hypochloris natricus, Natrum oxymuriaticum, Natrum subchlorosum.*

N. chlorĭcum, chlorsaures Natron = *Chloras natricus cum aqua, Natrum muriaticum hyperoxygenatum.*

N. hydrochlorĭcum, chlorwasserstoffsaures Natrum =

N. muriatĭcum, salzsaures Natron = *Natrium chloratum.*

N. muriatĭcum hyperoxygenātum, hyperoxygenirtes salzsaures Natron = *Natrum chloricum.*

N. nitrĭcum, salpetersaures Natrum, Chilisalpeter = *Alkali minerale nitratum, Nitras natricus, Nitrum chilense s. cubicum s. quadrangulare s. rhomboidale, Soda nitrata.*

N. oxymuriatĭcum, oxydirt salzsaures Natrum = *Natrum chloratum.*

N. subcarbonĭcum, unter- od. basisch-kohlensaures Natron vide *Natr. carbonicum.*

N. subchlorōsum, unterchlorigsaures Natron = *Natr. chloratum.*

N. sulfurĭcum, schwefelsaures Natron = *Alkali minerale vitriolicum, Natrum vitriolatum, Protosulfas protoxydi sodii, Sal catharticum Glauberi, Sal Friedericianum, Sal mirabile Glauberi, Soda sulfurica s. vitriolata, Sulfas natri s. natricus cum aqua, Sulfas sodae, Vitriolum sodae.*

N. vitriolātum, vitriolisirtes Natron = *Natr. sulfuric.*

Natūra (v. *nasci*, entstehen — *natus*, geboren), das Wesen, die wesentliche Beschaffenheit, die Natur, die uns umgebenden Gegenstände der Welt, wie sie unsern sinnlichen Wahrnehmungen sich darstellen. — Adj. *naturabĭlis, naturālis*, natürlich, von der Natur hergebracht, der Natur entsprechend.

Nātus (v. —), 1. die Geburt, das Wachsen; 2. das Alter, die Jahre.

nātus (v. —), erzeugt, geboren = *gnatus.*

Nausĕa, Nausĭa (*ναυσία, ναυτία*, v. *ναῦς*, Schiff), 1. eig.: die Seekrankheit, Schiffskrankheit; 2. der Eckel, die Neigung zum Erbrechen. — Adj. *nauseabĭlis, nauseōsus*, eckelhaft, Eckel erregend.

nausiōdes, nautiōdes (*ναυτιώδης*, v. *ναυσία*, Eckel u. *εἶδος*, Gestalt, Form), voll Eckel, zum Erbrechen geneigt, dasselbe erregend.

Navicŭla (Dem. v. *Navis*), das Schiffchen, der Kahn. — Adj. *navicŭlaris*, schiffförmig, kahnförmig.

Nāvis (*ναῦς*, v. *νᾶν*, schwimmen, schwanken), das Schiff. — Adj. *navālis*, zum Schiffer od. zum Schiffe gehörig. — *Pix navālis*, das Schiffspech.

Nb., chemisches Zeichen für *Niobium*.

Nearthrōsis (v. *νέος*, neu u. *ἄρθρωσις*, Gelenkbildung), das neu gebildete Gelenk, das Aftergelenk.

Nebŭla (*νεφέλη*, Dem. v. *νέφος*, Wolke), 1. der Nebel; 2. der Nebelflecken, die Verdunklung der Hornhaut. — Adj. *nebulōsus*, nebelig, dunkel.

Necas (*νεκάς*, v. *νεκρός*, tod), der Leichenhaufen. — Adj. *necadĭcus*, durch Leichen verursacht.

necessarĭus (v. *necesse*, nothwendig — *ne*, nicht u. *cedĕre*, gehen, nachgeben, weichen), nothwendig, unumgänglich nöthig, unvermeidlich.

Necessĭtas, Necessitūdo (v. —), 1. die Nothwendigkeit, Unvermeidlichkeit; 2. die unzertrennliche Verbindung, Verhältniss.

Necrobiōsis (v. *νεκρός*, tod u. *βίωσις*, Leben — *βιοῦν*, leben), 1. die Krankheit überh. (Schultz); 2. derjenige Prozess im thierischen Organismus, unter dessen Ablauf die Elemente als solche vollkommen zu Grunde gehen (Virch.). — Adj. *necrobiotĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Necrologĭum (v. — u. *λόγος*, Lehre), eig. eine Betrachtung über eine Leiche. — *N. epicritĭcum* (bei v. Hildenbrand), die kritische Untersuchung der ursächlichen Momente, welche einen bestimmten Todesfall verursachten.

Necrolŏgus (v. —, —), 1. eig. die Lehre od. eine Abhandlung über Tode od. über einen Toden; 2. jetzt bes.: die Lebensbeschreibung (vor Kurzem) Verstorbener.

Necronarcēma (v. — u. *νάρκημα*, Erstarrung), die Todenerstarrung, die Leichenstarre.

Necronĭum (v. —), der Leichenstoff, die eigenthümliche thierische Substanz, welche sich bei begrabenen Cadavern meistens gleichzeitig mit der beginnenden Saponifikation bildet.

Necrophaenomenologĭa (v. —, *φαινόμενον*, Erscheinung u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Leichenerscheinungen.

Necropsĭa, Necropsia (v. — u. *ὄψις*, Sehen), die Leichenschau, die Leichenuntersuchung, die Untersuchung des Cadavers.

Necros (*νεκρός*, v. *νέκειν*, stechen, töden), tod, der Tode, der Leichnam, der Cadaver.

Necroscopĭa (v. *νεκρός*, tod u. *σκοπή*, Untersuchung), die Leichenschau, die Leichenuntersuchung, die Untersuchung des Cadavers.

Necrosemiotĭce (v. — u. *σημειωτική sc. θεωρία*, Zeichenlehre), die Lehre von den Zeichen des Todes.

Necrōsis (*νέκρωσις*, v. *νεκροῦν*, töden), 1. der Brand, das Brandigwerden, das Absterben bes. der Knochen; 2. der Brand durch Erfrierung.

Necrotomĭa (v. *νεκρός*, tod u. *τομή*, Schnitt), die Leichenöffnung. — Adj. *necrotomĭcus*, *necrotŏmus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe machend.

Nectar (*νέκταρ*, v. ?, wohl kaum v. untrennb. *νη*, nicht, un u. *κταίνειν*, töden — also: was das Leben erhält!), der Nektar, der Göttertrank. — Adj. *nectarĕus*, *nectarītes*, (*νεκτάρεος*, *νεκταρίτης*), nektarartig, süss, wohlriechend, wohlschmeckend, schön.

Nectarilȳma (v. *νέκταρ*, hier: Honig u. *εἴλημα*, Decke), Bot.: die Honighülle, Honigdecke, Saftdecke.

Nectarĭa (v. —), Bot.: die Stempelschuppe, ein Auswuchs am Blumenstempel, (Schreb.) = *Stemonophycos*.

Nectarĭum (*νεκτάριον*, v. —), 1. die Alantwurzel = *Helenium*; 2. ein Honigwerkzeug, überh. ein Honiggefäss der Blumen.

Nectarostigma (v. — u. *στίγμα*, Stich, Zeichen, Maal), Bot.: ein Saftmaal, ein meistens farbiges Fleckchen, welches zu den eigentlichen Nektarien hinführt.

Nectarothēca (v. — u. *θήκη*, Behältniss), Bot.: ein Saftbehälter, Honigbehälter, ein Honiggefäss.

Nēdys (*νηδύς*, v. untrennb. *νη*, nicht, un u. *δύειν*, eindringen — also: Theile, in welche von Aussen nicht eingedrungen werden darf), der Hinterleib mit

seinen Eingeweiden. — *Nedyĭa*, (νηδύϊα, Plur. v. —), die Eingeweide, bes. Magen u. Gedärme.

nefrens (v. *ne*, nicht u. *frendĕre*, zerknirschen, zermalmen), zahnlos.

negatīvus (v. *negare*, verneinen), verneinend.

Neiaera, Neīra, Neira (νείαιρα, νεῖρα, v. νέος, νείαιρος, neu, der letzte, der hinterste), der Hinterleib.

Nelumbĭae, die Lotosblumen, eine Ordnung der bedecktsamigen Dikotyledonen (Dialypetalen).

Nēma (νῆμα, v. νήϑειν, νεῖν, spinnen, nähen), der Faden, das Gespinnst.

Nematelmĭa (v. νῆμα, Faden u. ἕλμινς, Wurm, Eingeweidewurm), die Faden- od. Rundwürmer, eine Abtheil. d. Helminthen.

nematōdes, nematoĭdĕus (v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), fadenförmig. — *Nematōda, Nematoĭdĕa* (sc. ἑλμίνϑια, Würmer), die eigentlichen Rundwürmer, nach Diesing die 6. Ordnung der Helminthen = *Nematelmia*.

Nemertīna, Nemertīni (v. νημερτής, wahr, untrüglich), die Nemertinen, Schnurwürmer, eine Familie der Strudelwürmer (Turbellaria).

Nemos (νέμος, v. νέμειν, weiden), der Wald, die Weide, der Weideplatz. — Adj. *nemorōsus*, 1. waldig, im Walde vorkommend, dort wachsend; 2. voller Zweige.

neoblastes, neoblastus (νεοβλαστής, νεοβλαστός, v. νέος, neu u. βλαστός, Keim — βλάζειν, keimen), neu keimend, hervorbrechend, neu sprossend, frisch gebildet.

Neochmōsis (νεόχμωσις, v. νεοχμοῦν, erneuern — νέος, neu), die Erneuerung bes. eines Fieberanfalls, der Rückfall, die Recidive.

Neogăla (v. νέος, neu u. γάλα, Milch), die erste, auf das sog. *Colostrum* folgende Milch. — Adj. *neogalactĭcus, neogalĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, neumelkend.

neogĕnes (νεογενής, v. — u. γίγνεσϑαι, entstehen) =

neogennētos (νεογέννητος, v. — u. γεννᾶν, zeugen), neu erzeugt, neu entstanden, neugeboren =

neognos, neognus (νεογνός, contrah. aus νεόγονος, v. — u. γίγνεσϑαι, entstehen), neugeboren, das Neugeborene =

neonātus (v. — u. *natus*, geboren — *nasci*, geboren werden), neugeboren = *neogenes*.

Neoplăsis (v. — u. πλάσις, Bilden — πλάσσειν, bilden), die Neubildung, die Bildung des *Neoplasma*.

Neophўton (v. — u. φυτόν, Gewächs), die Neubildung =

Neoplasma (v. — u. πλάσμα, das Gebildete), das Neugebildete, die Neubildung als Produkt der *Neoplasis*, das im Verlaufe physiologischer od. pathologischer Prozesse an neuen Geweben Zugewachsene. Bei Flke. bilden die Neoplasmen eine Krankheitsfamilie der Paratrophieen.

N. histologĭcum, die histologische od. einfache Neubildung.

N. organologĭcum, die organologische od. zusammengesetzte Neubildung.

Neoscytēchos (v. —, σκύτος, Leder u. ἦχος, Ton), das Neuledergeräusch, durch Auskultation wahrzunehmendes abnormes Geräusch in der Brusthöhle.

neosphăges (νεοσφαγής, v. — u. σφάζειν, σφάττειν, schlachten), frisch geschlachtet.

Neossos (νεοσσός, v. —), 1. das junge, neugeborene Thier; 2. der Dotter im Ei.

Neōterismus (νεωτερισμός, v. νεωτερίζειν, Neuerungen machen), 1. die Erneuerung; 2. die Neuerungssucht.

Neothēles (νεοϑηλής, v. νέος, neu u. ϑηλή, Brust, Euter), ein junger Säugling, ein erst geborenes säugendes Thier.

Nepĕta (v. d. etrurischen Stadt *Nepe* — *Nepi*, wo die Pflanze häufig wild wächst [?]), L., die Katzenminze; XIV. 1. L. — *Labiat.* — *N. catarĭa*, die gemeine Katzenminze; offiz. Kraut als: *Herb. catariae.*

Nephĕla, Nephĕle (*νεφέλη*, v. *νέφος*, Wolke), 1. die Wolke; 2. der Nebelflecken auf der Hornhaut des Auges.

Nephelĭum (*νεφέλιον*, Dem. v. —), das Wölkchen, das Nebelfleckchen, eine leichte Verdunklung auf der Hornhaut. — Adj. *nephelĭcus*, das *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

nephelōdes, nepheloïdes (*νεφελώδης*, *νεφελοειδής*, v. *νεφέλη*, Wolke u. *εἶδος*, Gestalt, Form), wolkenartig, neblig, wolkig.

Nephelophoromĕtrum (v. —, *φέρειν*, leiten, führen u. *μέτρον*, Mass), ein Instrument zur genauen Bestimmung der Richtung und Geschwindigkeit des Wolkenzugs.

nephōdes, nephoïdes (*νεφώδης*, *νεφοειδής*, v. *νέφος*, Wolke u. *εἶδος*, Gestalt, Form), wolkenartig, wolkig.

Nephos (*νέφος*, v. *νέφειν*, *νείφειν*, netzen, feuchtmachen), die Wolke.

Nephraemorrhagĭa (v. *νεφρός*, Niere u. *αἱμοῤῥαγία*, Blutfluss), der Nierenblutfluss, die Nierenblutung (durch die Harnwege).

Nephralgĭa (v. — u. *ἄλγος*, Schmerz), der Nierenschmerz. — Adj. *nephralgĭcus*, die *N.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Nephranurĭa (v. —, *a priv.* u. *οὐρεῖν*, harnen), die Nierenharnverhaltung, die mangelnde Absonderung des Harns = *Anuria renalis*. — Adj. *nephranurĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Nephrapostăsis (v. — u. *ἀπόστασις*, Absatz, Abszess), der Nierenabszess = *Abscessus renalis*. — Adj. *nephrapostatĭcus*, *N.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Nephrapragmonĭa (v. — u. *ἀπράγμων*, unthätig), das krankhafte Darniederliegen der Nierenthätigkeit. — Adj. *nephrapragmonĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Nephratonĭa (v. — u. *ἀτονία*, Abspannung), die Nierenschwäche, Nierenerschlaffung, die Nierenlähmung = *Atonia, Paralysis renum*. — Adj. *nephratonĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Nephratrophĭa (v. — u. *ἀτροφία*, Schwund), der Nierenschwund = *Atrophia renum*. — Adj. *nephratrophĭcus*, *nephratrŏphus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Nephrauxe, Nephrauxēsis (v. — u. *αὔξη*, *αὔξησις*, Zunahme), die Nierenvergrösserung, die Vergrösserung der Nieren.

Nephrectasia, Nephrectăsis (v. — u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), die Ausdehnung der Nieren z. B. durch Harn, Eiter etc. — Adj. *nephrectatĭcus*, zur *N.* gehörig, dieselbe betreffend, davon herrührend.

Nephrelcos (v. — u. *ἕλκος*, Geschwür), das Nierengeschwür, die Niereneiterung = *Ulcus renis*.

Nephrelcōsis (v. — u. *ἕλκωσις*, Verschwärung), die Nierenverschwärung, Nierenvereiterung, die Bildung des Nephrelcos. — Adj. *nephrelcotĭcus*, *nephrelctĭcus*, Nephrelcos od. Nephrelcosis betreffend, dazu gehörig, dieselben bewirkend, davon herrührend.

Nephremphraxis (v. — u. *ἔμφραξις*, Verstopfung), die Verstopfung der Nierengefässe. — Adj. *nephremphractĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

nephrĭcus vide *Nephros*.

Nephridĭum (*νεφρίδιον*, Dem. v. —), 1. eine kleine Niere; 2. die Nebenniere; 3. das Nierenfett (Hippocr.).

Nephrīnum (v. —), der Harnstoff.

Nephrĭon (*νέφριον*, Dem. v. —), 1. eine kleine Niere; 2. die Nebenniere.

Nephrites, Nephrītis (*νεφρίτης*, v. —, wegen der Nähe der Nieren), der erste Lendenwirbel.

Nephrītis (*νεφρῖτις*, v. — u. End. *itis*), 1. ein heftiges Nierenleiden überh.; 2. die Nierenentzündung. — Adj. *nephritĭcus*, (*νεφριτικός*), die *N.* be-

treffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Nephrocēle (v. *νεφρός*, Niere u. *κήλη*, Bruch), der Nierenbruch. — Adj. *nephrocelĭcus*, zu *N.* gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Nephrochalazōsis (v. — u. *χαλαζᾶν, χαλαζοῦν*, behageln, Körner machen), die körnige Nierenkrankheit, die Bright'sche Nierenkrankheit = *Morbus renum granulosus*.

Nephrocolĭca (v. — u. *κωλική* sc. *νόσος*, Krankheit, Kolik), die Nierenkolik, Kolikschmerzen von Nierenleiden = *Colica renalis*.

nephrōdes, nephroīdes (*νεφρώδης, νεφροειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), nierenförmig = *reniformis*.

Nephrodĭum (v. *νεφρώδης*, nierenförmig — wegen der Form der Fruchthäufchen auf der Unterseite der Blätter), n. R. Br. der Nierenfarn; XXIV. 1. L. — *Filic.*, *(Polypod.)*, ein Theil des Genus: *Polypodium*, L. — *N. filix mas*, der männliche Nierenfarn; offiz. Wurzel als Farnkrautwurzel, *Rad. aspidii s. filicis s. polypodii.*

Nephroedēma (v. *νεφρός*, Niere u. *οἴδημα*, Wassergeschwulst), die wässerige Nierengeschwulst, das Nierenödem.

Nephrolithiăsis (v. — u. *λιθίασις*, Steinkrankheit), die Nierensteinkrankheit.

Nephrolĭthus (v. — u. *λίθος*, Stein), der Nierenstein, der Harnstein in den Nieren = *Calculus renalis*. — Adj. *nephrolithĭcus*, den *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Nephromalacĭa, Nephromalaxis (v. — u. *μαλακία, μάλαξις*, Weichheit, Erweichen), die Nierenerweichung = *Emollitio renum*. — Adj. *nephromalactĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Nephromētra (v. — u. *μήτρα*, Mutter), die Fetthaut der Nieren, die Nierenkapsel = *Fascia renum adiposa*.

Nephromiōsis (v. — u. *μείωσις*, Verkleinerung), die Nierenverkleinerung = *Deminutio renum*.

Nephroncus (v. — u. *ὄγκος*, Geschwulst), die Nierengeschwulst, die Nierenanschwellung.

Nephrophlegmōne (v. — u. *φλεγμονή*, Entzündung), die Nierenentzündung = *Nephritis*. — Adj. *nephrophlegmonĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Nephropyōsis (v. — u. *πύωσις*, Eiterung), die Niereneiterung, der Nierenabszess. — Adj. *nephropyotĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Nephrorrhagĭa (v. — u. *ῥαγή*, Riss, Bruch), der Nierenblutfluss, die Nierenblutung. — Adj. *nephrorrhagĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Nephros (*νεφρός*, verw. mit *νεῦρον*, Nerv, od. v. *φρενός*, d. alte Nominativ v. *φρήν*, Niere), die Niere = *Ren*. — Adj. *nephrĭcus*, die Nieren betreffend, dazu gehörig.

Nephroscirrhus (v. *νεφρός*, Niere u. *σκίῤῥος*, Krebsknoten), der Nierenkrebs, der Nierenskirrhus = *Scirrhus renis*.

Nephrosclerĭa (v. — u. *σκληρία*, Härte), die Nierenverhärtung = *Durities renum*.

Nephrotomĭa (v. — u. *τομή*, Schnitt), der Nierenschnitt, Nierensteinschnitt. — Adj. *nephrotomĭcus, nephrotŏmus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Nephrydrops (v. — u. *ὕδρωψ*, Wassersucht), die Nierenwassersucht = *Hydrops renum*.

Nervus (*νεῦρον*, verw. mit *νεαρός*, neu, jung, frisch u. *νεβρός*, jedes Junge), 1. die Sehne, das Band = *Ligamentum*; 2. die Pflanzenfaser (Plato); 3. jetzt: der Nerv; auch in der Bot.: der Nerv, die Nerven eines Blattes. — Adj. *nervĭnus*, die Nerven stärkend. — *Nervĭna sc. remed.*, nervenstärkende Mittel. — *nervōsus*, die Nerven betreffend, von den Nerven ausgehend, nervenreich.

Nervus abducens, der (Augen) abziehende Nerv, der äussere Augenmuskelnerv (6. Gehirnnervenpaar) = *Nerv. oculo-muscularis externus.*

N. accessorius Willisii, der hinzukommende Nerv des Willisius (weil er eigentlich nicht zu den Gehirnnerven gehört), der Beinnerv, (11. Gehirnnervenpaar).

N. acusticus, der Hörnerv (8. Paar).

N. alveolaris anterior, der vordere Zahnnerv, Lh. = den *Rami dentales posteriores* u. *Ramus dentalis anterior* des *Nerv. infraorbitalis*, Grlt.

N. alveolaris s. dentalis posterior, der hintere od. untere Zahnnerv, Lh. =

N. alveolaris maxillae inferioris, der untere Zahnnerv, Grlt. = *Nerv. alveolaris posterior*, Lh.

N. auditorius, der Hörnerv = *Nerv. acusticus.*

N. auricularis, der Ohrhautnerv, Grlt. = *Nerv. subcutaneus auricularis.*

N. auricularis anterior, inferior, internus et posterior, der vordere, untere, innere u. hintere Ohrnerv, Grlt. — der *N. auricularis inferior* ist bei Lh. = dem *Ramus auricularis Nerv. vagi.*

N. axillaris, der Achselnerv od. umschlungene Armbeinnerv, Grlt. = *Nerv. scapularis posterior*, Lh.

N. brachialis anterior, der vordere Armnerv, Lh. = *Nerv. musculo-cutaneus*, Grlt.

N. brachialis posterior, der hintere Armnerv, Lh. = *Nerv. radialis*, Grlt.

N. buccalis anterior s. superior et posterior s. inferior, der vordere od. obere u. der hintere od. untere Backennerv.

N. chorda tympani, der Paukenfellnerv, die Paukensaite.

N. cochleae, der Nerv der Ohrschnecke.

N. cruralis, der Schenkelnerv, der vordere Backbeinnerv, Grlt. =

N. cruralis anterior, der vordere Oberschenkelnerv, Lh. = *Nerv. cruralis*, Grlt.

N. cruralis medius, der mittlere Oberschenkelnerv, Lh. = *Nerv. peroneus*, Grlt.

N. cruralis posterior, der hintere Oberschenkelnerv, Lh., bei Grlt. als Ast des *Nerv. peroneus* bezeichnet.

N. cutaneus externus, der äussere Hautnerv, Grlt. = *Nerv. radialis anterior*, Lh.

N. cutaneus femoris anterior externus, der äussere Hautnerv (des Schenkels), Grlt. =

N. cutaneus femoris externus, der äussere Hautnerv des Schenkels, Lh. = dem vorigen.

N. cutaneus femoris internus, der innere Hautnerv des Schenkels, Lh. = *Nerv. saphenus*, Grlt.

N. cutaneus humeri, der Schulterhautnerv, ein Hautzweig des *Nerv. axillaris.*

N. cutaneus longus posterior tibiae s. suralis, der lange hintere Hautnerv des Schenkelbeins, Grlt. = *Nerv. cutaneus tibiae posterior*, Lh.

N. dentalis anterior, inferior et posterior, der vordere, untere u. hintere Zahnnerv, Grlt., vide *Nerv. alveolaris.*

N. dorsalis penis, der Rückennerv der Ruthe.

N. ethmoidalis, der Siebbeinnerv.

N. facialis, der Angesichtsnerv = *Nerv. sympathicus parvus* (7. Paar).

N. frontalis, der Stirnnerv, sowohl der Zweig vom Augenast des *Nerv. trigeminus*, als vom *Nerv. facialis.*

N. gangliosus, der Gangliennerv = *Nerv. sympathicus magnus.*

N. glossopharyngeus, der Zungenschlundkopfnerv = *Nerv. gustatorius linguae* (9. Paar).

N. glutaeus anterior, der vordere

Gesässnerv, Lh. = *Nerv. glut. superior*, Grlt.

*N. **glutaeus inferĭor***, der Sitzbeinnerv, Grlt. =

*N. **glutaeus posterĭor***, der hintere Gesässnerv, Lh.

*N. **glutaeus superĭor***, der Gesässnerv, Grlt. = *N. glut. anterior*, Lh.

*N. **gustatorĭus***, der Geschmacksnerv, Grlt. = *Nerv. lingualis*, Lh.

*N. **haemorrhoïdālis medĭus et posterĭor***, der mittlere u. hintere Mastdarmnerv.

*N. **hypoglossus***, der Unterzungennerv, der Zungenfleischnerv = *Nerv. sublingualis* (12. Paar).

*N. **ilĭo-hypogastrĭcus***, der Darmbein-Bauchnerv, Grlt. = *Nerv. lumbo-hypogastricus*, Lh.

*N. **ilĭo-inguinālis***, der Darmbein-Leistennerv, Grlt. = *Nerv. lumbo-inguinalis*, Lh.

*N. **infraorbitālis***, der untere Augenhöhlennerv.

*N. **infratrochleāris***, der untere Rollnerv = dem *Ramus palpebrae inferioris* vom *Nerv. nasalis*, Lh.

*N. **inguinālis***, der Leistennerv = *Nerv. pudendalis externus*.

*N. **intercostālis magnus***, der grosse Zwischenrippennerv = *Nerv. sympathicus magnus*.

*N. **interossĕus***, der Zwischenknochennerv.

*N. **ischiadĭcus***, der Gesässbeinnerv, Hüftnerv.

*N. **labĭi superĭoris***, der Nerv der Oberlippe.

*N. **lacrymālis***, der Thränennerv.

*N. **laryngĕus inferĭor***, der untere Kehlkopfnerv = *Nerv. vocalis*.

*N. **laryngĕus superĭor***, der obere Kehlkopfnerv.

*N. **linguālis***, der Zungennerv, sowohl der Zweig vom *Nerv. maxillaris inferior* als vom *Nerv. glossopharyngeus*, Lh. = *Nerv. gustatorius*, Grlt.

*N. **lumbo-hypogastrĭcus***, der Lenden-Bauchnerv, Lh. = *Nerv. ilio-hypogastricus*, Grlt.

*N. **lumbo-inguinālis***, der Lenden-Leistennerv, Lh. = *Nerv. ilio-inguinalis*, Grlt.

*N. **masseterĭcus***, der Jochmuskelnerv, der äussere Käumuskelnerv.

*N. **maxillāris inferĭor et superĭor***, der Hinter- u. Vorderkieferast des *Nerv. trigeminus*.

*N. **medĭanus***, der Mittelnerv, Grlt., der mittlere Armnerv, Lh.

*N. **mentālis***, der Kinnast des *Nerv. alveolaris posterior*.

*N. **muscŭlo-cutanĕus***, der Muskelhautnerv, der Vorarm-Hautnerv, Grlt. = *Nerv. brachialis anterior*, Lh.

*N. **mylohyoïdĕus***, der Nerv des breiten Zungenbeinmuskels, Grlt. od. des Kiefermuskels des Zungenbeins, Lh.

*N. **nasālis***, der Nasennerv = *Nerv. naso-ciliaris*.

*N. **nasālis inferĭor***, der untere Nasennerv.

*N. **nasālis superficĭalis***, der oberflächliche Nasennerv od. Nasenrückennerv, Lh. = *Nervi nasales superficiales*, Grlt.

*N. **naso-cilĭaris***, der Nasen-Augenast vom *Nerv. trigeminus* = *Nerv. nasalis*.

*N. **naso-palatīnus***, der Nasen-Gaumennerv = *Nerv. nasalis posterior*.

*N. **obturatorĭus***, der Verstopfungsnerv.

*N. **occipitālis***, der Hinterhauptsnerv od. obere Ast des 1. Halsnerven.

*N. **oculo-motorĭus communis***, der gemeinschaftliche Augenmuskelnerv (3. Paar).

*N. **ocŭlo-muscŭlāris externus***, der äussere Augenmuskelnerv = *Nerv. abducens*.

*N. **olfactorĭus***, der Geruchs- od. Riechnerv (1. Paar).

Nervus ophthalmĭcus, der Augenast des *Nerv. trigeminus*, Schwb. = *Nerv. orbitalis.*

N. optĭcus, der Sehnerv (2. Paar).

N. orbitālis, der Augenhöhlennerv = *Nerv. ophthalmicus.*

N. palatīnus major, der grosse Gaumennerv, Lh. = *Nerv. pterygopalatinus*, Grlt.

N. palatīnus minor, der kleine Gaumennerv = *Nerv. veli palatini.*

N. palpĕbrae inferĭoris, der Unteraugenlidnerv (vom *Nerv. nasalis*) = *Nerv. infratrochlearis.*

N. pathētĭcus, der pathetische Nerv = *Nerv. trochlearis.*

N. peronēus, der Wadenbeinnerv, Grlt. = *Nerv. cruralis medius*, Lh.

N. petrōsus superficialis, der oberflächliche Felsenbeinnerv, Grlt.

N. pharyngĕus, der Schlundkopfnerv, sowohl der Zweig vom *Nerv. glossopharyngeus*, als vom *Nerv. pneumogastricus.*

N. phrenĭcus, der Zwerchfellnerv.

N. plantāris externus et internus, der äussere u. innere Schienbeinnerv, Lh., oder Sohlennerv, Grlt.

N. pneumogastrĭcus, der Lungen-Magennerv = *Nerv. vagus* (10. Paar).

N. pterygoĭdĕus, der Flügelnerv, sowohl vom Hinterkieferast des *Nerv. trigeminus*, als vom *Plexus sphenopalatinus*, letzterer = *Nerv. Vidianus.*

N. pterygo-palatīnus, der Flügelgaumennerv, Grlt. = *Nerv. palatinus major*, Lh.

N. pudendālis s. pudendus internus, der innere Schamnerv.

N. radiālis, der Speichennerv, der Vorarm-Hufbeinnerv, Grlt. = *Nerv. brachialis posterior*, Lh.

N. radiālis anterĭor, der vordere Vorarmnerv, Lh. = *Nerv. cutaneus externus*, Grlt.

N. radiālis superĭor, der hintere Vorarmnerv, Lh., bei Grlt. noch als *Nerv. medianus.*

N. recurrens, der zurücklaufende Nerv = *Nerv. laryngeus inferior.*

N. saphēnus, der innere Hautnerv des Schenkels, Grlt. = *Nerv. cutaneus femoris internus.*

N. scapulāris anterĭor, der vordere Schulternerv, Lh. = *Nerv. suprascapularis*, Grlt.

N. scapulāris medĭus, der mittlere Schulternerv, Lh. = *Nerv. infrascapularis*, Grlt.

N. scapulāris posterĭor, der hintere Schulternerv, Lh. = *Nerv. axillaris*, Grlt.

N. septi narĭum, der Nerv der Nasenscheidewand oder der innere Ast des *Nerv. nasalis superior*, Lh.

N. spermatĭcus externus, der äussere Samennerv.

N. spheno-palatīnus, der Keilbein-Gaumennerv.

N. splanchnĭcus major et minor, der grosse u. kleine Eingeweidenerv.

N. stylo-hyoĭdĕus, der Griffel-Zungenbeinmuskelnerv, Grlt. =

N. styloĭdĕus, der Griffelnerv, Lh. = dem vorigen.

N. subcutanĕus auriculāris, der Ohr-Hautnerv, Lh. = *Nerv. auricularis*, Grlt.

N. subcutanĕus colli, der Halshautnerv, sowohl vom *Nerv. facialis*, als vom 2. Halsnerven, Lh., letzterer =

N. subcutanĕus colli medĭus, der mittlere Halshautnerv, Grlt., vide vorig.

N. subcutanĕus malae, der Unteraugenlidnerv, Grlt. =

N. subcutanĕus palpebrae inferĭoris, der Unteraugenlidnerv; Lh. = dem vorigen.

N. sublinguālis, der Unterzungennerv = *Nerv. hypoglossus.*

N. superficĭalis scapŭlae, der oberflächliche Schulternerv =

Nervus supraclavicularis, der Schulterhautnerv (oberer Schlüsselbeinnerv) = dem vorigen.

N. suprascapularis, der obere Schulternerv, Grlt. = *Nerv. scapularis anterior*, Lh.

N. supratrochlearis, der obere Rollnerv.

N. suralis, der Schienbeinnerv = *Nerv. cutaneus longus posterior tibiae.*

N. sympathicus magnus s. maximus, der grosse sympathische Nerv = *Nerv. trisplanchnicus.*

N. sympathicus medius, der mittlere sympathische Nerv = *Nerv. trigeminus.*

N. sympathicus parvus, der kleine sympathische Nerv = *Nerv. facialis.*

N. temporalis posterior, der hintere Schläfennerv, Lh. = *Nerv. zygomatico-temporalis*, Grlt.

N. temporalis superficialis, der oberflächliche Schläfennerv.

N. tensoris tympani, der Nerv des Paukenfellspanners.

N. tibialis, der Schienbeinnerv, Grlt. =

N. tibialis magnus, der grosse Unterschenkelnerv, Lh. = dem vorigen.

N. tibialis parvus, der kleine Unterschenkelnerv, Lh.

N. trigeminus, der dreiästige od. dreigetheilte Nerv (5. Paar).

N. trisplanchnicus, der Dreihöhlennerv = *Nerv. sympathicus magnus.*

N. trochlearis, der Rollmuskelnerv = *Nerv. patheticus* (4. Paar).

N. tympanicus, der Paukenhöhlennerv.

N. ulnaris, der Ellenbogennerv.

N. vagus, der herumschweifende Nerv = *N. pneumogastricus* (10. Paar).

N. veli palatini, der Gaumenvorhangnerv, Lh. = *Nerv. palatinus minor*, Grlt.

N. vestibuli, der Nerv des Vorhofs.

N. Vidianus, der Vidiani'sche Nerv = *Nerv. pterygoideus* vom *Plexus spheno-palatinus.*

N. vocalis, der Stimmnerv = *Nerv. recurrens.*

N. volaris externus, der äussere Schienbeinnerv, Lh. = dem äussern Ast des *Nerv. medianus*, Grlt.

N. volaris internus, der innere Schienbeinnerv, Lh. = dem innern Ast des *Nerv. medianus*, Grlt.

N. volaris profundus, der tiefe Schienbeinnerv, Lh.

N. zygomatico-temporalis, der Joch-Schläfennerv, Grlt. = *Nerv. temporalis posterior*, Lh.

N. zygomaticus, der Jochnerv.

Nervi (Plur. v. —) *abdominales*, die Bauchwirbelnerven = *Nerv. lumbares.*

N. cardiaci, die Nerven des Herzens.

N. carinales, Bot.: die Zentralnerven der Kelchblätter.

N. caudae, die Schweifnerven = *Nerv. coccygei.*

N. cerebro-spinales, die Gehirn- u. Rückenmarks-, auch animalen Nerven.

N. cervicales, die Halsnerven.

N. ciliares, die Nerven der Regenbogenhaut od. die Blendungsnerven.

N. coccygei, die Schweifnerven = *Nerv. caudae.*

N. cutanei femoris posteriores, die hintern Hautnerven des Oberschenkels, Grlt.

N. dorsales, die Rückennerven.

N. encephali, die Gehirnnerven.

N. excimotorii, erregende Nerven. Es gründet sich dieser Name auf die hypothetische Existenz von erregenden Nervenfasern, welche an der Peripherie neben den Empfindungsnerven entspringen sollen, jedoch nicht bis zum Gehirn aufsteigen, sondern im Rückenmark sogleich in die motorischen (bewegenden) Fasern übergehen; sie

sollten die Reflexthätigkeiten vermitteln.

Nervi ganglĭorum, die Ganglien- od. auch vegetativen Nerven.

N. gastrĭci, die Magennerven.

N. glutaei, die Gesässbeinmuskelnerven.

N. hepatĭci, die Lebernerven.

N. infrascapulāres, die untern Schulternerven, Grlt. = *Nerv. scapularis medius*, Lh.

N. intercostāles, die Zwischenrippennerven.

N. intervertebrāles, die Zwischenwirbelnerven = *Nerv. medullae spinalis*.

N. labiāles inferĭores, die Nerven der Unterlippe.

N. lienāles, die Milznerven.

N. lumbāles s. lumbāres, die Lendennerven = *Nerv. abdominales*.

N. medullae spinālis, die Rückenmarksnerven = *Nerv. intervertebrales*.

N. mesenterĭci, die Gekrösnerven.

N. molles, die weichen Nerven (des *Plexus caroticus*).

N. nasāles superficĭales, die oberflächlichen Nasennerven, Grlt., vide *Nervus nasalis superficialis*, Lh.

N. oesophagĕi, die Schlundnerven.

N. pectorāles, die Brustnerven.

N. pulmonāles, die Nerven der Lunge.

N. renāles, die Nierennerven.

N. sacrāles, die Kreuznerven.

N. spermatĭci, die Samennerven.

N. subcutanĕi colli superĭores, die obern Hautnerven des Kehlgangs, Grlt.

N. suturāles, Bot.: die durch Verwachsung zweier Kelchblätter entstandenen Nerven.

N. temporāles anterĭores s. profundi, die vordern oder tiefen Schläfennerven.

N. thoracĭci anterĭores s. inferĭores et posterĭores s. superĭores, die vordern oder untern u. die hintern oder obern Brustnerven.

Nēsis (νῆσις, v. νέειν, anhäufen), die Anhäufung = *Accumulatio*.

Nestotherapīa (v. νῆστις, Fasten — νή, nicht u. ἔδειν, essen — u. θεραπεία, Heilung), die Hungerkur, das Heilen durch Fasten.

Neuradynamĭa (v. νεῦρον, Nerv u. ἀδυναμία, Schwäche), die Nervenschwäche = *Debilitas nervosa*. — Adj. *neuradynamĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Neuralgĭa (v. — u. ἄλγος, Schmerz), der Nervenschmerz = *Dolor nervinus s. nerveus*. — Die Neuralgieen bilden nach Flke. eine Krankheitsfamilie der *Paraesthesieen*. — Adj. *neuralgĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Neuranagennēma (v. —, ἀνά, wieder u. γεννᾶν, zeugen, erzeugen), ein neu erzeugtes Nervenstück, die Nervennarbe.

Neuranagennēsis (v. —, —, —), die Wiedererzeugung der Nerven =

Neuranaphȳsis (v. —, — u. φύειν, wachsen), das Wiederwachsen, Ersetztwerden zerstörter Nervenmasse.

Neurasthenĭa (v. — u. ἀσθένεια, Schwäche), die Nervenschwäche, die zu geringe Thätigkeit der Nerven. — Adj. *neurasthenĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, davon entstanden, daran leidend.

Neurectŏme (v. —, ἐκ, aus u. τομή, Schnitt), die Ausschneidung eines Nervenstücks = *Excisio nervi*. — Adj. *neurectomĭcus, neurectŏmus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe machend.

Neurectopĭa (v. — u. ἔκτοπος, von seinem Platze entfernt), die abnorme Lage eines oder mehrerer Nerven. — Adj. *neurectopĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, daraus entstanden.

Neurempŏdismus (v. — u. ἐμποδισμός, Hinderniss), die Unterdrückung

der Nerventhätigkeit. — Adj. *neurempodistĭcus*, den *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Neurĭa, Neurĭon (*νευρίον*, Dem. v. *νεῦρον*, Sehne, Nerv), 1. eine kleine Sehne; 2. *sc. membrana,* eine feine Nervenhaut z. B. die Netzhaut im Auge.

neurĭcus vide *Neuron.*

Neurilemma (v. — u. *λέμμα*, Decke, Hülle), die Nervenscheide = *Neurilyma.* — Adj. *neurilemmatĭcus*, das *N.* betreffend, dazu gehörig, die Nerven als Hülle umgebend.

Neurilemmītis (v. *Neurilemma* u. End. *itis*), die Entzündung der Nervenscheide), die Nervenscheiden-Entzündung. — Adj. *neurilemmitĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, dadurch verursacht.

Neurilȳma (v. — u. *εἴλυμα*, Hülle), die Nervenscheide, Nervenhülle, welche den ganzen Nerven umfasst.

Neuriorrhabdĭa (v. — u. *ῥάβδιον*, Rüthchen), die stabförmigen Körper der Netzhaut des Auges = *Corpora virgaeformia retinae.*

Neuristos (v. — u. *ἱστός*, Gewebe), das Nervengewebe, das Gewebe der Nerven = *Tela nervea.*

Neurītis (v. — u. End. *itis*), die Nervenentzündung. — Adj. *neuritĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Neuroblacīa (v. — u. *βλακεία*, Schlaffheit), die Nervenschwäche, die krankhaft gesunkene Nerventhätigkeit.

Neurochondrōdes (v. — u. *χονδρώδης*, knorpelartig) *sc. ligamentum*, ein festes, knorpelartiges Band.

neurōdes, neuroīdes (*νευρώδης*, *νευροειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), nervenartig, nervenähnlich. — *Neurōdes sc. tunica*, die Nervenhaut, die Netzhaut des Auges = *Retina.*

Neurodiastăsis (v. — u. *διάστασις*, Auseinanderstehen, Trennung), 1. das Auseinanderstehen der Enden getrennter Nerven; 2. die abnorme Entfernung von im normalen Zustande näher zusammenliegender Nerven. — Adj. *neurodiastatĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Neurodynamĭa, Neurodynămis (v. — u. *δύναμις*, Kraft), die Nervenkraft, Nerventhätigkeit. — Adj. *neurodynamĭcus*, die *N.* betreffend, dadurch bewirkt.

Neurodysenterĭa (v. — u. *δυσεντερία*, Ruhr), die nervöse Ruhr, die typhöse Ruhr = *Dysenteria nervosa.* — Adj. *neurodysenterĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Neurogangliītis (v. —, *γάγγλιον*, Nervenknoten u. End. *itis*), die Nervenknotenentzündung.

Neurogenĭa (v. — u. *γίγνεσθαι*, entstehen), die Nervenbildung, Nervenerzeugung = *Genesis nervorum.*

Neuroglĭa (v. — u. *γλία*, Leim), die Neuroglia, der Nervenkitt, eine in der grauen Substanz des Central-Nervensystems vorkommende, die Ganglienzellen umhüllende u. verbindende, wahrscheinl. dem Bindegewebe zugehörige Substanz. — Virch. benennt auch so das *Ependyma.*

Neurolemmatītis, Neurolemmītis (v. —, *λέμμα*, Decke, Hülle u. End. *itis*), die Entzündung der Netzhaut des Auges = *Inflammatio retinae.*

Neurologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Nervenlehre. — Adj. *neurologĭcus*, *neurolŏgus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe lehrend, betreibend.

Neurōma (v. *νευροῦν*, mit [Sehnen od.] Nerven versehen), 1. das Nervengebilde, die neugebildete Nervenmasse z. B. zwischen den Enden eines abgeschnittenen Nerven; 2. die krankhafte Wucherung der Nervenmasse, die Nervengeschwulst.

Neuromalacĭa, Neuromalaxis (v. *νεῦρον*, Nerv u. *μαλακία*, Weichheit, *μάλαξις*, Erweichen), die krankhafte Nervenerweichung.

Neuromēninx (v. — u. *μῆνιγξ*, Haut), eine Nervenhaut = *Tunica nervea.*

Neurometastăsis (v. — u. *μετάστα-*

σις, Versetzung), die Versetzung (eines vermeintl. Krankheitsstoffes) auf die Nerven.— Adj. *neurometastatĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Neuromyelitis (v. νεῦρον, Nerv, μύελος, Mark u. End. *itis*), die Entzündung des Nervenmarks = *Inflammatio medullae nerveae.*

neuromyelōdes (v. — u. μυελώδης, markähnlich — μύελος, Mark u. εἶδος, Gestalt, Form), nervenmarkartig, nervenmarkähnlich.

Neuromyĕlos (v. — u. μύελος, μυελός, Mark), das Nervenmark.

Neuron (νεῦρον) = *Nervus*. — Adj. *neurĭcus*, von den Nerven herrührend, dieselben betreffend.

Neuronŏsos, Neuronūsos (v. νεῦρον, Nerv u. νόσος, νοῦσος, Krankheit), die Nervenkrankheit. — Flke. stellt die *Neuronosen* — Krankheiten des Nervenlebens — als 2. Klasse in seinem Systeme auf.

Neuropathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), das Nervenleiden. — Adj. *neuropathĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Neuropathologĭa (v. —, — u. λόγος, Lehre), die Nervenkrankheitslehre, nach welcher alle Krankheiten in den Nerven ihren Ursprung haben u. durch dieselben vermittelt werden. — Adj. *neuropatholŏgus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, sich zu dieser Lehre bekennend.

Neurophengos (v. — u. φέγγος, Licht, Glanz), das Nervenlicht, Nervenleuchten, das Leuchten nerviger Substanzen z. B. der Netzhaut des Auges [?].

Neurophlegmōne (v. — u. φλεγμονή, Entzündung), die Nervenentzündung = *Neuritis.* — Adj. *neurophlegmonĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend = *neuriticus.*

Neurophlogōsis (v. — u. φλόγωσις, Entzündung) = *Neurophlegmone.*

Neurophthalmĭa (v. — u. ὀφθαλμία, Augenleiden, Augenentzündung), die nervöse Augenentzündung = *Ophthalmia nervosa.*

Neuroplŏca (v. — u. πλοκή, Geflecht, Gewebe), der Nervenknoten = *Ganglion.*

Neuroptĕra (v. — u. πτερόν, Flügel), die Netzflügler, eine Ordnung der Insekten.

Neuropўra, Neuropyrĕtos (v. — u. πῦρ, Feuer, Fieber, πυρέτος, Fieber), das Nervenfieber, das nervöse Fieber = *Febris nervosa.* — Adj. *neuropyretĭcus*, *N.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Neuroscirrhus (v. — u. σκίῤῥος, Krebsknoten), die (krebshaft) verhärtete Nervengeschwulst.

Neurōsis (v. νευροῦν, mit [Sehnen od.] Nerven versehen), 1. die Nervenkrankheit im Allgem.; 2. die Bildung des *Neuroma.*

Neurospasmus (v. νεῦρον, Nerv u. σπασμός, Krampf), der Nervenkrampf; die *Neurospasmen* bilden nach Flke. eine Krankheitsfamilie der *Paracinesieen.*

Neurosthenĭa (v. — u. σθένος, Kraft), die zu grosse Thätigkeit der Nerven, die zu grosse Reizbarkeit der Nerven, die Nervenschwäche, eig. aber die Nervenstärke.

Neurostremma (v. — u. στρέμμα, d. Gedrehte), der Nervenknoten = *Neuroploca.*

Neurothēle (v. — u. θηλή, Zitze, Brustwarze), die Nervenwarze, das Nervenwärzchen. — Adj. *neurothelĕus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, dieselben bildend. — *Apparatus neurothelĕus*, der Apparat der Nervenwärzchen, die Organe der Sensibilität.

Neurothelĭon, Neurothelĭum (Dem. v. *Neurothele*), das Nervenwärzchen.

Neurothlipsis (v. νεῦρον, Nerv u. θλίψις, Druck), der Nervendruck, der Druck auf einen oder mehrere Nerven. — Adj. *neurothliptĭcus*, die *N.* betreffend, davon herrührend.

neurotĭcus (übel gebild. v. —), die Nerven betreffend, denselben dienend. — *Neurotĭca sc. remed.*, die Nervenmittel, Mittel gegen Nervenkrankheiten = *Nervina.*

Neurotomĭa (v. *νεῦρον*, Sehne, Nerv u. *τομή*, Schnitt), 1. früher: die Verletzung einer Sehne; 2. jetzt: die anatomische Zerlegung der Nerven; 3. der Nervenschnitt, die (absichtliche) Durchschneidung eines Nerven. — Adj. *neurotomĭcus, neurotŏmus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, die Nerven zerschneidend.

Neurotrōma (v. — u. *τρῶμα*, Wunde), die Nervenwunde, als Produkt der

Neurotrōsis, Neurotrosmus (v. — u. *τρῶσις, τρωσμός*, Verwundung), die Nervenverwundung = *Vulneratio nervi*.

neurotrōtus (*νευρότρωτος*, v. — u. *τιτρώσκειν*, verwunden), 1. früher: an einer Sehnenwunde leidend; 2. an einer Nervenwunde leidend.

Neurymen (v. — u. *ὑμήν*, Haut), die Nervenhaut, Nervenscheide = *Neurilyma*.

Neurymenītis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung einer feinen Nervenhaut z. B. der Netzhaut des Augs.

Neuta, Neutha, die Haut, welche beim Fötus Augen u. Ohren bedeckt (Paracels.).

neuter (v. *ne*, nicht u. *uter*, welcher von beiden), keiner von beiden, geschlechtslos; Chem.: keine von beiden Reaktionen (saure u. alkalische) zeigend, neutral.

Neutralisatĭo (v. —), die Ausgleichung.

Nēxis (*νῆξις*, v. *νήχειν, νήχεσθαι*, schwimmen), das Schwimmen.

Nexus (v. *nectĕre*, binden, zusammenschlingen), 1. die Verbindung; 2. die Verschlingung, das Geflecht.

N. ossĭum, die Gelenkverbindung der Knochen.

N. ossĭum immobĭlis, die unbewegliche Knochenverbindung = *Synarthrosis*.

N. ossĭum mobĭlis, die bewegliche Knochenverbindung = *Diarthrosis*.

Ni., chemisches Zeichen für *Niccolum*.

Niccolum (v. niedersächsisch. Schimpfwort Nickel; ein Erz, das seinem Ansehen nach Kupfer enthalten musste, was indessen nicht der Fall war, wurde von sächsischen Bergleuten mit dem Schimpfnamen Kupfernickel benannt u. in diesem der Nickel i. J. 1751 von Cronstedt entdeckt), der Nickel, das Nickelmetall; chem. Zeichen: *Ni.*; At. Gew.: 29,546.

Nicotiāna (v. *Nicot*, einem französischen Gesandten am portugiesischen Hof, durch welchen 1560 der Tabak zuerst in Frankreich bekannt wurde), L., das Nikotkraut, der Tabak; V. 1. L. — *Solan.* — *N. tabacum*, L., der gemeine Tabak; offiz. Blätter.

Nicotianīna, Nicotianīnum (v. *Nicotiana*), das Nicotianin, der Tabakscamfer, ein indifferenter, flüchtiger Bestandtheil des Tabaks.

Nicotīna, Nicotīnum (v. —), das Nicotin, der eigenthümliche alkalische Stoff des Tabaks.

nictans, nictĭtans (v. *nictare*, blinzeln, *nictitare*, öfters blinzeln), blinzelnd, nickend.

Nictatĭo, Nictitatĭo (v. —), das Blinzeln mit den Augen, das Nicken. — *N. morbōsa*, der klonische Augenliderkrampf.

Nigella (v. *nigellus*, Dem. v. *niger* — in Bezug auf den Samen), L., der Schwarzkümmel; XIII. 4. L. — *Ranunculac.*

nĭger (verw. mit *νεκρός*, tod), schwarz.

Nigrēdo, Nigritĭes, Nigritūdo (v. *niger*), die Schwärze. — *N. cutis*, die Schwärze der Haut.

Nihil, Nihĭlum (v. *νη*, nicht u. *Hilum, ἧλος*, Nagel — also nicht einmal nagelgross), Nichts. — *N. album*, das weisse Nichts („Nicht“ bedeutet in der Hüttensprache einen metallischen Staub — in Bezug auf die Leichtigkeit) = *Zincum oxydatum album* (in sehr unreinem Zustande).

Niobĭum (v. *Niobe*, Tochter des Tantalus — um die Aehnlichkeit mit dem nach letzterer benannten Metall anzuzeigen), das Niobium-Metall.

Nīsus, Nīxus (v. *niti*, sich stützen,

sich anstrengen), die Anstrengung, das Drängen, die Bemühung, der Trieb. — *N. formatīvus*, der Bildungstrieb.

Nitor (v. *nitēre*, glänzen), der Glanz, der Schimmer. — Adj. *nitĭdus*, glänzend, schimmernd.

Nitras (v. *νίτρον*, Salpeter), ein salpetersaures Salz, die Verbindung von Salpetersäure mit einer Base zu einem Salze, das Nitrat.

N. ammonĭcus cum oxydo hydrargyrōso, Ammoniak-Nitrat mit Quecksilberoxyd = *Hydrargyrum oxydulatum ammoniacale.*

N. argentĭcus s. argenti fusus, geschmolzenes salpetersaures Silber = *Argentum nitricum fusum.*

N. chinĭi, salpetersaures Chinin = *Chinium nitricum.*

N. kalĭcus, salpetersaures Kali =

N. lixivĭae s. potassae purus s. crystallisātus, reine od. krystallisirte salpetersaure Kali-Pottasche = *Kali nitricum.*

N. natrĭcus, salpetersaures Natrum = *Natrum nitricum.*

nitrōdes (*νιτρώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), dem Salpeter ähnlich, salpeterartig.

Nitrogenĭum (v. — u. *γίγνεσθαι*, entstehen), der Stickstoff = *Aër phlogisticatus s. azoticus, Azotum, Gas azoticum, Zoogenium;* chem. Zeichen: *N.;* At. Gew.: 14,0.

Nitrum (*νίτρον*, hebr. *nĕthĕr*, u. dies v. *nāthăr*, springen, aufspringen, auffliegen), 1. bei den Alten: das (kohlensaure) Natrum; 2. jetzt: der Salpeter = *Kali nitricum.* — Adj. *nitrĭcus*, salpetersauer.

N. chilense, Chilisalpeter =

N. cubĭcum s. quadrangulāre, würfelförmiger Salpeter = *Natrum nitricum.*

N. fixum Schroedĕri, Schröder's fixer Salpeter = *Kali sulfuricum.*

N. prismatĭcum, der prismatische Salpeter = *Kali nitricum.*

N. rhomboidāle, rhomboidaler Salpeter = *Natrum nitricum.*

N. vitriolātum, vitriolisirter Salpeter = *Kali sulfuricum.*

Niveau, franz., 1. die Bleiwage, Wasserwage; 2. die wagerechte Fläche.

Nix (contrah. aus *ninguis*, *ninx*, v. *ninguĕre, ningĕre*, schneien — v. *νίφειν*, *νίπτειν*, feucht machen), der Schnee.

N. antimonĭi, Spiessglanzschnee = *Stibium oxydatum.*

N. zinci, Zinkschnee = *Zincum oxydatum album.*

No., chemisches Zeichen für *Norium.*

nocturnus vide *Nox.*

Nodāmen (v. *nodare*, knüpfen), der Knoten, die Verknüpfung.

nōdos (*νωδός*, v. *νή*, nicht u. *ὀδούς*, Zahn), 1. zahnlos; 2. (v. *νή*, nicht u. *αὐδή*, Laut), lautlos, stimmlos, stumm.

Nodŭlus (Dem. v. *Nodus*), der kleine Knoten, das Knötchen.

Nodŭli Arantĭi s. Morgagni, die Knötchen des Arantius od. Morgagni (in den halbmondförmigen Klappen des Herzens).

N. lactĕi, Milchknoten.

Nŏdus (v. hebr. *anad, nad*, anbinden, durch einen Knoten befestigen), der Knoten; Bot.: der Knoten im Stengel. — Adj. *nodōsus*, knotig, voll Knoten.

N. cerĕbri s. encephăli, der Hirnknoten = *Protuberantia annularis.*

N. chirurgĭcus, der chirurgische Knoten an einem Faden etc.

N. nervōrum, der Nervenknoten = *Ganglion.*

Noēma (*νόημα*, v. *νοεῖν*, bemerken, überlegen, denken), das Gedachte, der Gedanke.

Noēsis (*νόησις*, v. —), das Denken, die Wirkung des Verstandes, die Verstandesthätigkeit. — Adj. *noetĭcus* (*νοητικός*) =

noētos (*νοητός*, v. —), verständlich, zum Verstehen tauglich.

Nŏma, Nŏme, Nomaea (*νομή*, *νομάς*, *νομαία*, v. *νέμειν*, abweiden), 1.

die Weide, der Weideplatz; 2. ein fressendes Geschwür.

Nomădes (*νομάδες*, Plur. v. *νομάς*), die mit ihrem Vieh umherziehenden Hirtenvölker, die Nomaden.

Nomen (st. *Novimen*, v. *noscĕre*, kennen lernen — also das Erkennungsmittel), der Name.

Nomenclātor, Nomenculātor (v. *Nomen* u. dem alten *calare*, rufen, nennen), der Namenzeiger.

Nomenclatūra (v. —, —), die Benennung mit Namen, das Namensverzeichniss.

Nomos (*νομός*, v. *νέμειν*, nehmen, weiden), die Weide, der Weideplatz u. das dort wachsende Futter.

Nomos (*νόμος*, v. —), die Vertheilung, Anordnung, Ordnung, die Formel, das Gesetz, der Gebrauch, die Sitte = *Lex*. — Adj. *nomĭcus* (*νομικός*), die Gesetze betreffend, dazu gehörig, darin erfahren, rechtskundig; *nomĭmus* (*νόμιμος*), dem Gesetze, dem Gebrauche, den Sitten gemäss, rechtlich, gebräuchlich, üblich.

Noologĭa (v. *νόος*, *νοῦς*, Verstand), die Lehre vom Verstande, die Verstandeslehre. — Adj. *noologĭcus*, *noolŏgus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe lehrend.

Noos = *Nus*.

Norĭum (v. *Noris*, eine Gottheit der alten Skandinavier), das Norium-Metall, die metallische Grundlage der Zirkonerde.

Norma (verw. mit *νόος*, Verstand), die Richtschnur, die Regel, die Vorschrift, das Muster, die Norm. — Adj. *normālis*, nach der Richtschnur gehend, regelmässig.

nosacĕros (*νοσακερός*, v. *νόσος*, Krankheit), kränklich, zu Krankheiten geneigt = *morbidus*.

Nosaetiologĭa (v. — u. *αἰτιολογία*, Lehre von den Ursachen), die Lehre von den Krankheitsursachen. — Adj. *nosaetiologĭcus*, *nosaetiolŏgus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, sich damit befassend.

Nosazontologĭa (v. *νοσάζειν*, krank machen u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den krankmachenden Einflüssen.

Noseleia, Noselĭa (*νοσήλεια*, *νοσήλια*, v. *νοσηλεύειν*, einen Kranken pflegen, warten), die Krankenwart.

Nosēma (*νόσημα*, v. *νόσειν*, krank sein), die Krankheit. — Adj. *nosematĭcus* (*νοσηματικός*), krank, Krankheiten unterworfen.

nosephŏrus (v. *νόσος*, Krankheit u. *φέρειν*, tragen, bringen), Krankheiten verursachend, Schmerzen verursachend.

nosĕrus vide *Nosos*.

Noseuma (v. *νόσειν*, krank sein) = *Nosema*. — Adj. *noseumatĭcus* (*νοσευματικός*) = *nosematicus*.

Nosistorĭa (v. *νόσος*, Krankheit u. *Historia*, Geschichte), die Krankengeschichte, sowohl überh. als einer einzelnen Krankheit.

Nosochthonographĭa (v. —, *χθών*, Land u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung des Wohnsitzes endemischer u. ähnlicher Krankheiten. — Adj. *nosochthonographĭcus*, *nosochthonogrăphus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Nosochthonologĭa (v. —, — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von dem Wohnsitze der Krankheiten, die medizinische Geographie, die geographische Medizin. — Adj. *nosochthonologĭcus*, *nosochthonolŏgus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Nosocomēsis, Nosocomĭa (*νοσοκόμησις*, *νοσοκομία*, v. *νοσοκομεῖν*, Kranke pflegen — *νόσος*, Krankheit u. *κομεῖν*, pflegen), die Krankenwart, Krankenpflege.

Nosocomĭum (*νοσοκομεῖον*, v. —), die Krankenverpflegungsanstalt.

Nosocŏmus (*νοσοκόμος*, v. —), der Krankenwärter.

nosōdes (*νοσώδης*, v. *νόσος*, Krankheit u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. kränklich, krank, krank machend = *morbosus*; 2. kränkelnd = *valetudinarius*; 3. krankhaft.

Nosodochĭum (νοσοδοχεῖον, v. νόσος, Krankheit u. δοχεῖον, Behälter, Aufnahmsort), das Krankenhaus, das Hospital.

Nosogenĕsis, Nosogenĭa (v. — u. γένεσις, Entstehung), die Entstehung, Erzeugung u. Ausbildung einer Krankheit. — Adj. *nosogenetĭcus*, *nosogenĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe bewirkend, befördernd.

Nosographĭa (v. — u. γράφειν, beschreiben), die Krankheitsbeschreibung.

Nosologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Krankheitslehre, die Lehre von den Krankheiten im Allgem. u. insbesondere. — Adj. *nosologĭcus*, *nosolŏgus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Nosonomĭa (v. — u. νόμος, Gesetz, Regel), die Lehre von den Gesetzen, nach welchen die Krankheiten sich ausbilden. — Adj. *nosonomĭcus*, *nosonŏmus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

nosopoëtĭcus, nosopoēus (νοσοποιός, v. νοσοποιεῖν, Krankheit machen u. ποιητικός, zum Machen geschickt), Krankheit machend, verursachend.

Nŏsos (νόσος, jon. νοῦσος, verw. mit νῦσος, νῦσσος, syrak. st. χωλός, lahm), die Krankheit, der Fehler. — Adj. *nosĕrus* (νοσερός, νοσηρός), krank, krankmachend, ungesund (von Gegenden).

Nosotheorĭa (v. νόσος, Krankheit u. θεωρία, Betrachtung, Lehre), die Theorie der Krankheit = *Theoria morbi.*

Nostalgĭa (v. νοστάλγειν, Heimweh haben — νόστος, Heimkehr u. ἄλγος, Schmerz), das Heimweh, die Sehnsucht nach andern Thieren, Personen, Lokalitäten etc. — Adj. *nostalgĭcus*, die *N.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Nostoc (v. νοστίς, νοτίς, Nass, Feuchtigkeit — in Bezug auf die Beschaffenheit u. das Vorkommen dieser Algen), Vauch. die Schleimalge, Zitteralge; XXIV. 3. L. — *Alg.*, *(Nostoch.)*.

Nostochacĕae (v. *Nostoc*) *sc. plantae*, die Schleimalgen, eine Unterfamilie der Algen im natürlichen Pflanzensystem.

Nota (v. *noscĕre*, kennen lernen), das Kennzeichen, das Zeichen, das Merkmal.

Notaeomyĕlos = *Notomyelos*.

notaeos vide *Notos*.

nōthros (νωθρός, verw. mit νόθος, falsch, unächt [?]), träge, langsam, stumpf.

Nothrŏtes (νωθρότης, v. —), die Trägheit, Stumpfheit.

nŏthus (νόθος, verw. mit νυθός, stumpf v. νύζειν, νύσσειν, stossen), falsch, unächt, unwahr, gesetzwidrig.

Notiomĕtrum (v. νοτίς, d. Nass, Feuchtigkeit u. μέτρον, Mass), der Feuchtigkeitsmesser = *Hygrometrum*.

Notis (νοτίς, v. νότος, Südwind), 1. die Feuchtigkeit; 2. der Rost (der durch Feuchtigkeit erzeugt wird). — Adj. *notĭos* (νότιος), 1. feucht, regnicht; 2. südlich.

Notomyĕlos (v. νῶτος, Rücken u. μυελός, Mark), das Rückenmark = *Medulla spinalis*.

Notorrhīzae (v. — u. ῥίζα, Wurzel) *sc. plantae*, bei D. C. u. A.: Pflanzen (Cruciferen), deren Samenblättchen glatt sind u. auf dem Rücken des Würzelchens liegen.

Nōtos (νῶτος, v. der alten Wurzel *no*, die in νέομαι, νεῖσθαι, zurückkehren erhalten ist u. „umkehren“ bedeutet), der Rücken. — Adj. *notaeus*, *notĭaeus*, (νωταῖος, νωτιαῖος), von dem Rücken, zum Rücken gehörig, auf dem Rücken.

Nŏtus (νότος — den Aegyptiern zufolge schaute die Figur, welche die Erde vorstellt, nach N o r d e n, also ist Süden = Rücken, vide das vorig.), Süd, der Südwind, der Regenwind.

novus (νέος), neu, frisch, jung.

Nox (νύξ), die Nacht. — Adj. *nocturnus*, nächtlich.

Noxa (v. *nocēre*, schaden), der Schaden, die Schädlichkeit. — Adj. *noxālis*, den Schaden betreffend, davon herrührend; *noxiōsus*, schädlich.

Nubecŭla (Dem. v. *Nubes*), das Wölk-

chen, bes. auch von leichten Verdunkelungen der Hornhaut gebr. =

Nubes (verw. u. gleichbed. mit *νέφος* — *νέφειν*, netzen, feuchten), die Wolke = *Nephela.*

Nucha (v. ital. *nuca* u. dies vom deutschen Wort „Nacken"; findet sich auch derselbe Stamm im ägypt. gleichbed.: *naheb* od. *nahet*), der Nacken = *Cervix.* — Adj. *nuchālis*, den Nacken betreffend, dazu gehörig.

Nucista (Dem. v. *Nux*, Nuss), die Muskatnuss.

Nucleatĭo (v. *Nucleus*), 1. die Bildung von Kernen; 2. die übermässige Vermehrung der Kerne.

Nucleŏlus (Dem. v. —), 1. das Kernchen; 2. das Kernkörperchen (der animalischen od. vegetabilischen Zelle). — Adj. *nucleolātus*, nukleolirt, mit Kernkörperchen versehen.

Nuclĕus (v. *Nux*, Nuss), der Kern, der Zellenkern, das Kernbläschen; trop. der Kern, das Härteste einer Sache.

N. ferri, der Stahl.

N. ossĕus, der Knochenkern.

Nuclĕi vagi, die Buchenkern.

nuculifĕrus (v. *Nuculus*, Nüsschen, Dem. v. *Nux* u. *ferre*, tragen), nüsschentragend. — *Nuculifĕrae sc. plantae*, die Nüsschenträger, eine Ordnung der (bedecktsamigen) Dikotyledonen.

Nummud, bei den Persern ein Mantel, mit dem das Pferd von den Ohren bis zum Schweif bedeckt wird.

Nūs (*νόος*, *νοῦς*, v. *νοῦν*, *γνοῦν*, *γινώσκειν*, kennen, wissen), der Verstand, die Vernunft.

Nūsos (*νοῦσος*, jon.) = *Nosos.*

Nutātor (v. *nutare*, nicken), der Nicker.

Nutechnĭa (v. *νοῦς*, Verstand u. *τέχνη*, Kunst), die Kunst zu lernen, die Gedächtnisskunst.

nutrĭens (v. *nutrire*, ernähren), ernährend. — *Nutrientĭa sc. remed.*, nährende Mittel.

Nutrīmen, Nutrimentum (v. —), das Nahrungsmittel = *Alimentum.*

Nutritĭo, Nutrītus (v. —), die Ernährung. — Adj. *nutritorĭus*, ernährend, zur Ernährung dienend, dazu gehörig.

Nux (verw. mit *unguis*, *ὄνυξ*, Nagel, als Festes [?]), die Nuss.

N. juglandis, die Wallnuss, welsche Nuss, von *Juglans regia.*

N. indĭca s. moschāta s. myristĭca s. unguentarĭa, die Muskatnuss, von *Myristica moschata.*

N. vomĭca, die Brechnuss, von *Strychnos nux vomica.*

Nychthemĕron (*νυχθήμερον*, v. *νύξ*, Nacht u. *ἡμέρα*, Tag), Tag und Nacht, ein Zeitraum von 24 Stunden.

Nyctalopĭa, Nyctalopiăsis (*νυκταλωπία*, *νυκταλωπίασις*, v. *νυκτάλωψ*, tagblind), die Tagblindheit, das Nachtsehen, die sog. Hühnerblindheit.

Nyctalōps, Nyctalōpex (*νυκτάλωψ*, *νυκταλώπηξ*, v. *νύξ*, Nacht u. *ὄπτειν*, sehen), der Tagblinde, einer der bei Tag nur wenig u. bei Nacht gut sieht.

nycterīnus vide *Nyx.*

Nygma (*νύγμα*, *νύχμα*, v. *νύσσειν*, stechen), die Stichwunde, das Produkt der *Nyxis.* — Adj. *nygmatĭcus*, *N.* betreffend, dazu gehörig, dadurch entstanden.

Nymphaea (*Νυμφαῖα*, eine weibliche Genie in Quellen, Flüssen etc. wohnend, v. alt. *νύβειν*, ehelichen — wegen ihres Vorkommens auf dem Wasser), L., die Seerose; XIII. 1. L. — *Nymphaeac.*

Nymphaeacĕae (v. *Nymphaea*) *sc. plantae*, die Familie der Seerosen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Nymphītis (v. *νύμφα* = *Clitoris* u. End. *itis*), die Entzündung der weiblichen Ruthe.

Nymphomanĭa (v. — u. *μανία*, Wuth), der übermässige Geschlechtstrieb bei weiblichen Thieren, die Mutterwuth, die Stiersucht.

Nystagmus, **Nystaxis** (*νυσταγμός*, *νύσταγμα*, v. *νύειν*, *νυστάζειν*, im Schlafe nicken), das krampfhafte Zucken in den Augenlidern, der Augenlidkrampf.

Nyx (*νύξ*, verw. mit *Nox*), die Nacht. — Adj. *nycterīnus, nycterĭus* (*νυκτερινός, νυκτέριος*), 1. nächtlich; 2. dunkel, undurchsichtig.

Nyxis (*νύξις*, v. *νύσσειν*, stechen), das Stechen, Einstechen, der Stich, der Einstich, der Spornstich.

O o = O o (ŏ), *Ω ω* (ō).

O., chemisches Zeichen für *Oxygenium*.

Oamma (*ὠάμμα*, v. *οὖς, ὠτός*, Ohr), 1. eig.: das Gehörte = *Auditum;* 2. das Hören = *Auditio;* 3. das Hörorgan = *Auditus*.

Oariocyēsis (v. *ὠάριον*, Eierstock u. *κύησις*, Schwangerschaft), die Eierstockschwangerschaft = *Graviditas extrauterina ovaria.* — Adj. *oariocyetĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Oarĭon (*ὠάριον*, Dem. v. *ὠόν*, Ei), 1. das Eichen = *Ovulum;* 2. der Eierstock = *Ovarium;* 3. Bot.: der Keimhalter, Keimbehälter. — Adj. *oarĭcus*, die Eierstöcke etc. betreffend, davon herstammend.

Oarĭoncus (v. *ὠάριον*, Eierstock u. *ὄγκος*, Geschwulst), die Eierstocksgeschwulst, die Anschwellung eines Eierstocks = *Tumor ovarii.*

Oariopathĭa (v. — u. *πάθος*, Leiden), ein Leiden eines oder beider Eierstöcke. — Adj. *oariopathĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, damit behaftet.

Oariophȳma (v. — u. *φῦμα*, Geschwulst), die (hydropische) Eierstocksgeschwulst.

Oariorrhēxis (v. — u. *ῥῆξις*, Zerreissung), die Eierstocks-Zerreissung, Berstung = *Ruptura ovarii.* — Adj. *oariorrhectĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Oariosterēsis (v. — u. *στέρησις*, Wegnahme), die Ausschneidung eines od. der Eierstöcke.

Oariotomĭa (v. — u. *τομή*, Schnitt), der Eierstockschnitt, das Verschneiden weiblicher Thiere.

Oarītis (v. — u. End. *itis*), die Eierstocksentzündung = *Inflammatio ovarii.* — Adj. *oaritĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Oariȳdrops (v. — u. *ὕδρωψ*, Wassersucht), die Eierstockswassersucht.

Oariypertrophĭa (v. —, *ὑπέρ*, über u. *τροφή*, Ernährung), die Uebernährung eines od. beider Eierstöcke.

Obauditĭo, Obauditus (v. *ob*, entgegen u. *audire*, hören), die Schwerhörigkeit = *Dysecoia*.

Obcoecatĭo, Occoecatĭo (v. *obcoecare, occoecare*, blindmachen — *ob* u. *coecus*, blind), die Erblindung.

obcordātus (v. *ob*, entgegen u. *cordatus*, herzförmig), umgekehrt herzförmig =

obcordĭformis (v. —, *Cor*, Herz u. *Forma*, Form) = *obcordatus*.

Obductĭo (v. *obducĕre*, darüberziehen, abziehen), 1. eig. das Verhüllen, Bedecken; 2. vorzugsw.: die äussere Besichtigung einer Leiche; 3. die gerichtliche Untersuchung eines Cadavers = *Sectio legalis;* 4. die gerichtsärztl. Untersuchung überh.

Obduratĭo (v. *obdurare*, verhärten), die Verhärtung.

Obĕlos (*ὀβελός*, v. *ob*, gegen u. *βάλλειν*, werfen), der Pfeil, der Spiess = *Sagitta.* — Adj. *obĕlaeus*, (*ὀβελαῖος*), 1. spiessförmig, spiessähnlich; 2. gerade (wie ein Spiess od. Pfeil) = *rectus* od. *sagittalis.* — *Sutūra obĕlaea*, die Pfeilnaht.

Obēsĭtas (v. *obesus*), die Fettleibigkeit, Wohlbeleibtheit.

obēsus (v. *edĕre,* essen), fettleibig, wohlbeleibt.

Obfuscatĭo, Offuscatĭo (v. *obfuscare,* braun machen, verdunkeln), die Verdunkelung, bes. des Gesichts.

Objectus (v. *objicĕre,* vorwerfen, vorhalten), der Gegenstand, jedes wirkliche oder eingebildete Ding, das von uns erkannt werden kann, als Gegensatz zum Subjekt. — Adj. *objectĭvus,* gegenständlich, ausser sich wahrgenommen, ausserhalb befindlich.

Obĭtus (v. *obire,* übergehen, sterben), 1. eig. der Uebergang (in einen andern Zustand); 2. der Tod.

Oblinitĭo (v. *oblinĭre,* beschmieren), das Beschmieren, Einstreichen, die Einreibung.

Obliquĭtas (v. *obliquus*), das Schiefstehen z. B. der Zähne.

oblīquus (verw. mit *luscus, lugscus,* schräg), schief, schräge stehend, zur Seite wirkend.

Obliteratĭo (v. *obliterare,* ausstreichen, vernichten), 1. eig.: die Tilgung, Vernichtung, dah. 2. die Verschliessung od. Verwachsung der Wände natürlicher Höhlen od. Gänge.

Oblivĭo, Oblivĭum (v. *oblivisci,* vergessen), das Vergessen.

oblongus (v. *ob,* gegen, nahezu u. *longus,* lang), länglich.

Obŏlus (ὀβολός, v. *βάλλειν,* werfen — also: Wurf), ein Obol, ein halber Skrupel = 10 Gran.

obovātus (v. *ob,* entgegen u. *ovatus,* eiförmig), umgekehrt eiförmig.

Obrĭa, Obricŭla (ὄβρια, ὀβρίκαλα [Plur.], verw. mit *βρύειν,* strotzen, hervorkeimen), die Jungen von Thieren.

Obscuratĭo (v. *obscurare,* verdunkeln — *obscurus*), die Verdunkelung, Verfinsterung.

Obscurĭtas (v. *obscurus*), 1. die Dunkelheit; 2. die Unverständlichkeit; 3. die Unberühmtheit, Niedrigkeit.

obscurus (v. hebr. *schatar,* dunkel sein), dunkel.

Observatĭo (v. *observare,* beobachten), die Beobachtung, Wahrnehmung.

Obsolescentĭa (v. *obsolescĕre,* veralten), die Verödung, das Absterben.

obsolētus (v. *obsolĕre,* veralten, in schlechtem Ansehen stehen), veraltet, ausser Gebrauch gekommen, bes. auch von Arzneimitteln gebr.

obstetricĭus (v. *Obstetrix,* Hebamme, Geburtshelferin — *obstare,* beistehen), zur Geburtshilfe gehörig, dieselbe übend. — *Ars obstetricĭa,* die Geburtshilfe.

Obstipatĭo (v. *obstipare,* verstopfen — *ob,* entgegen u. *Stipes,* Pfahl), die Verstopfung = *Obstructio.*

obstĭpus (v. *ob,* neben u. *Stipes,* Pfahl), schief, seitwärts gebückt od. gebogen, verbogen.

Obstrictus (v. *obstringĕre,* binden), das Binden, Verbinden.

Obstructĭo (v. *obstruĕre,* verstopfen), die Verstopfung (eines ausleerenden Organs überh.) — *O. alvi,* die Verstopfung des Hinterleibs.

obstrŭens (v. —), verstopfend. — *Obstruentĭa sc. remed.,* verstopfende Mittel.

obstupefacĭens (v. *obstupefacĕre,* betäuben — *Stupor,* Gefühllosigkeit u. *facĕre,* machen), betäubend, unempfindlich machend. — *Obstupefacientĭa sc. remed.,* betäubende Mittel = *Narcotica.*

Obstupefactĭo (v. —), die Betäubung, das Unempfindlichmachen.

Obtrītus (v. *obterĕre,* zermalmen, zerquetschen), die Zermalmung, Zerquetschung.

obtundens (v. *obtundĕre,* stumpf machen), abstumpfend. — *Obtundentĭa sc. remed.,* abstumpfende, reizmildernde Mittel.

Obturatĭo (v. *obturare,* verstopfen — *ob* u. *θύρα,* Thür), die Verstopfung.

Obturātor (v. —), der (mechanische) Stopfer, Verstopfer, das (mechanisch) verstopfende Werkzeug.

Obtusĭo (v. *obtundĕre,* stumpf machen), die Stumpfheit. — *O. cornĕae,* der Hornhautflecken.

obtūsus (v. —), abgestumpft, stumpf.

Obvolutĭo (v. *obvolvĕre*, einhüllen), die Einhüllung, Einwickelung.

obvolvens (v. —), einhüllend. — *Obvolventĭa sc. remed.*, einhüllende Mittel — bes. zu äusserlicher Anwendung.

Occipitĭum, Occĭput (v. *ob*, entgegen u. *Caput*, Kopf), der obere Theil des Kopfes, das Oberhaupt, das Hinterhaupt. — Adj. *occipitālis*, das Hinterhaupt, Oberhaupt betreffend, dazu gehörig. — *Os occipĭtis*, das Ober- od. Hinterhauptsbein.

Occīsor (v. *occidĕre*, töden), der Töder, der Schlächter. — Adj. *occisorĭus*, den Töder, Schlächter betreffend, dazu gehörig. — *Animalĭa occisorĭa*, Schlachtthiere.

Occlusĭo (v. *occludĕre*, verschliessen), das Verschliessen, Verwachsen.

Occoecatĭo = *Obcoecatĭo*.

occultus (v. *occulĕre*, verbergen), verborgen.

Oceănus (*ὠκεανός*, *ὠγήν*, v. *ἄγενος*, *ἀγένητος*, nicht geboren, kein Anfang u. Ende habend, der Kreis), 1. der Ocean, das Weltmeer; 2. im Mittelalter oft: die Blutmasse.

Ochēma (*ὄχημα*, v. *ὄχειν*, tragen), 1. das Fuhrwerk; 2. das Vehikel eines Arzneimittels.

Ocellus (Dem. v. *Oculus*), 1. das kleine Aug, das einfache Aug der niedern Thiere; 2. der Knollen an den Wurzeln des Rohrs.

Ocheutes (*ὀχευτής*, v. *ὀχεύειν*, bespringen), der Springer, der Beschäler, der Hengst.

Ochīa (*ὀχεία*, v. —), das Bespringen, Belegen, Befruchten.

Ochra (*ὤχρα*, v. *ὦχρος*, blass, gelblich), die gelbliche (eisenhaltige) Erde, der Ocker.

Ochrĕa (v. *ὦχρος*, eine zu *Lathyrus*, L., geh. Pflanze), Bot.: der Blattstiefel, die Tute, eine geschlossene Blattscheide, die das Blatt auf ihrem Rücken trägt.

Ochropўra (v. — u. *πῦρ*, Feuer, Fieber), das gelbe Fieber.

ōchros (*ὠχρός*), blass, blassgelb.

Ochrotўphus (v. — u. *τῦφος*, Nervenfieber), das gelbe Fieber, die westindische Pest.

Ochthe, Ochthos (*ὄχθη*, *ὄχθος*), der Rand einer Grube, das (mit ungleichen Erhöhungen versehene) Ufer.

ochthōdes (*ὀχθώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), uferartig, mit ungleichen Rändern versehen.

Ocĭmum (*ὤκιμον*, v. *ὄζειν*, riechen — in Bezug auf den angenehmen Geruch der Pflanze), L., das Basilienkraut; XV. 1. L. — *Labiat.* — *O. basilĭcum*, L., das gemeine Basilienkraut; offiz. Kraut als *Herb. basilici*.

Octandrĭa (v. *ὀκτώ*, acht u. *ἀνήρ*, Mann), die Achtmännigkeit, die VIII. Linné'sche Klasse der Pflanzen (mit 8 Staubfäden), sowie die 3. Ordnung der XVII. u. die 7. Ordnung der XXII. Klasse desselben Systems.

Octĭpes (v. *octo*, acht u. *Pes*, Fuss) =

Octopūs (v. *ὀκτώ*, acht u. *πούς*, Fuss), der Achtfuss, ein Individuum (Missgeburt) mit acht Füssen.

Oculatĭo (v. *oculare*, mit Augen versehen — weil man hiezu die sog. Augen od. künftigen Knospen braucht), 1. das Oculiren — der Bäume u. Sträucher; 2. die Impfung = *Inoculatio*.

oculātus (v. —), 1. mit Augen versehen, oculirt; 2. geimpft.

Ocŭlus (verw. mit dem gleichbed. *ὀφθαλμός*), das Auge; Bot.: das Auge, die Knospe. — Adj. *oculāris*, *ocularĭus*, zum Auge gehörig, die Augen betreffend. — *Oculi popŭli*, die Pappelknospen = *Gemmae populi*.

Ocymum (v. *ὠκύς*, schnell), ein Gemenge schnell wachsender Futterkräuter.

ocyodinĭcus (v. — u. *ὠδίν*, Geburtsschmerz, Wehe), die Wehen befördernd.

ocyphŏnos (*ὠκύφονος*, v. — u. *φόνος*, Mord), schnell tödend.

ocytocēus, ocytocius, ocytŏcos (*ὠκυτόκειος*, *ὠκυτόκιος*, *ὠκυτόκος*, v. *ὠκύς*, schnell u. *τόκος*, Geburt), 1. schnell gebärend; 2. eine schnelle Geburt befördernd.

Odin (ὠδίν) = *Odis.*

odinagōgus (v. — u. ἀγωγός, leitend), die Wehen befördernd. — *Odinagōga sc. remed.*, die Wehen befördernde Mittel.

Odinolȳon (v. — u. λύον, lösend), die Wehen lindernd. — *Odinolyonta sc, remed.*, Wehen lindernde Mittel.

Odinolȳsis (v. — u. λύσις, Lösung), die Linderung der Wehen.

odinopoēus (v. — u. ποίειν, machen), Wehen machend. — *Odinopoēa sc. remed.*, Wehen machende, dieselben befördernde Mittel.

Odis, Odin (ὠδίς, verw. mit ὀδύνη, Schmerz), die Wehen, der Geburtsschmerz. — Adj. *odinĭcus,* die Wehen betreffend, davon herrührend.

Odĭum (v. *odisse,* hassen — ὄδειν, ὄζειν, stark riechen, stinken, dadurch Abscheu erregen), der Hass, Abscheu.

Odmē (ὀδμή, v. ὄδειν, stark riechen, stinken), der Geruch bes. der üble Geruch, der Gestank. — Adj. *odmalĕos,* (ὀδμαλέος), übelriechend, stinkend.

odmōdes (ὀδμωδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form) = *odmaleos.*

Odōn (ὀδών), jon. st. *Odus.*

Odontagma v. ὀδούς, Zahn u. ἄγμα, das abgebrochene Stück, Bruch), der Zahnbruch.

Odontagōgum (ὀδονταγωγόν, v. — u. ἀγωγός, leitend), die Zahnzange.

Odontalgĭa (v. — u. ἄλγος, Schmerz), der Zahnschmerz. — Adj. *odontalgĭcus, O.* betreffend, davon herrührend.

Odontapotrībe, Odontapotripsis (v. — u. ἀποτριβή, ἀπότριψις, Abreibung), die Abreibung, Abschleifung der Zähne.

Odontelĕphas (v. — u. ἔλεφας, Elfenbein), die Elfenbeinsubstanz der Zähne = *Ebur dentium.*

Odonteurōs (v. — u. εὐρώς, Fäulniss), der Zahnfrass, der Beinfrass der Zähne = *Caries dentium.*

Odonthyălos (v. — u. ὕαλος, Glas), die Glassubstanz, der Schmelz der Zähne.

Odontiăsis (ὀδοντίασις, v. ὀδοντιᾶν, Zähne bekommen), das Zahnen.

odontĭcus vide *Odus.*

Odontobothrĭon, Odontobothrĭum (v. ὀδούς, Zahn und βόθριον, Grube), die Zahnhöhle.

Odontobothrītis (v. —, — u. End. *itis*), die Zahnhöhlenentzündung.

Odontochălix (v. — u. χάλιξ, Kalk), der Zahnkitt, das Zahncäment.

Odontocystis (v. — u. κύστις, Blase, Balg), die Zahnbalggeschwulst.

odontōdes, odontoīdes (ὀδοντώδης, ὀδοντοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), zahnförmig, zahnartig.

Odontoglȳphis, Odontoglȳphon (ὀδοντογλυφίς, ὀδοντόγλυφον, v. — u. γλύφειν, stechen, graben), die Zahnfeile, der Zahnmeissel.

Odontolithiăsis (v. — u. λιθίασις, Steinbildung), die Bildung des sog. Weinsteins an den Zähnen.

Odontolĭthus (v. — u. λίθος, Stein), der sog. Weinstein an den Zähnen.

Odontomerĭon (v. — u. μέρος, Glied), der gezähnte Bandwurm = *Taenia dentata.*

Odontŏmys (v. — u. μῦς, Mark), das Zahnmark, die Zahnpulpe = *Pulpa dentalis.*

Odontonecrōsis (v. — u. νέκρωσις, Absterben, Brand), der Knochenbrand der Zähne, die Zahn-Necrose = *Necrosis dentium.*

Odontophatne (v. — u. φάτνη, Krippe, Höhle), die Zahnhöhle = *Alveolus.*

Odontophyĭa (ὀδοντοφυΐα, v. — u. φύειν, wachsen), 1. eig.: das Wachsen der Zähne; 2. der Zahnausbruch.

Odontoprĭsis (v. — u. πρίσις, Knirschen), das Zähneknirschen = *Stridor dentium.*

Odontorrhīza (v. — u. ῥίζα, Wurzel), die Zahnwurzel.

Odontoschĭsis (v. — u. σχίσις, Spalten — σχίζειν, spalten), die Spaltung eines Zahns = *Fissio dentis.*

Odontoschisma (v. ὀδούς, Zahn u. σχίσμα, d. Gespaltene), der Zahnspalt, das Produkt der *Odontoschisis.*

Odontōsis (v. *ὀδοντοῦν*, mit Zähnen versehen), die Zahnbildung.

Odontosphacelĭsis, Odontosphacĕlismus (v. *ὀδούς*, Zahn u. *σφακελός*, *σφακελισμός*, Brand), der Zahnbrand, die Zahnfäule = *Caries dentium.*

Odontosterēsis (v. — u. *στέρησις*, Beraubung), der Verlust der Zähne. — Adj. *odontosteretĭcus*, die *O.* betreffend, dazu dienend, davon herrührend.

odontōtus (*ὀδοντωτός*, v. *ὀδοντοῦν*, mit Zähnen versehen), mit Zähnen versehen, gezähnt.

Odontriteur (franz. v. *ὀδούς*, Zahn u. d. franz. *triteur*, Zerreiber, Zermalmer — *triturer*, zerreiben), der Zahnmeisel, ein Instrument zur Abnahme unebener, spitziger Zähne.

Odor (verw. mit *ὄδειν*, *ὄζειν*, stark riechen, stinken), was durch den Geruchssinn wahrgenommen wird, der Geruch, der Gestank.

Odoratĭo, Odorātus (v. *odorari*, nach etwas riechen), der Geruchssinn, das Riechvermögen, der Geruch, das Beriechen.

odorĭfer, odorifĕrus (v. *Odor* u. *ferre*, tragen), Geruch habend, riechend.

odōrus (v. —), 1. riechend (angenehm u. unangenehm); 2. durch Riechen untersuchend, witternd.

Odūs, Odōn (*ὀδούς*, jon. *ὀδών*, v. *edĕre*, essen — im Sanskrit *Dantas*), der Zahn = *Dens.* — Adj. *odontĭcus*, die Zähne betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Odўne (*ὀδύνη*, v. *ὀδύειν*, *ὀδύνειν*, Schmerz verursachen), der Schmerz = *Dolor.* — Adj. *odynĭcus*, *odynēros*, *odynōdes* (*ὀδυνηρός*, *ὀδυνώδης*), 1. geschmerzhaft; 2. von Schmerz herrührend.

odynēphatos (*ὀδυνήφατος*, v. *ὀδύνη*, Schmerz u. *φάειν*, *φᾶν*, töden), eig. den Schmerz tödend, schmerzstillend.

odynēphŏrus, odynŏphŏrus (v. — u. *φόρος*, bringend, tragend — *φέρειν*, tragen), schmerzbringend, Schmerz verursachend.

odynēros, odynĭcus vide *Odyne.*

odynopoēus (v. *ὀδύνη*, Schmerz u. *ποίειν*, machen), Schmerz machend = *dolorificus.*

Oeconomĭa (*οἰκονομία*, v. *οἶκος*, Haus u. *νόμος*, Gesetz), 1. die Haushaltung; 2. die Wirthschaftskunst; 3. die zweckmässige Einrichtung; 4. die Sparsamkeit. — Adj. *oeconomĭcus* (*οἰκονομικός*), 1. die *O.* betreffend, dazu gehörig; 2. sparsam, ökonomisch. — *O. animālis*, der thierische Haushalt, die Gesammtheit der Gesetze, nach welchen die Verrichtungen im thierischen Organismus vor sich gehen.

Oeconŏmos (*οἰκόνομος*, v. —, —), der Haus od. Wirthschaft verwaltet, der Haushalter, Wirthschafter.

oedalĕus, oedalĭcus (*οἰδαλέος*, v. *οἰδᾶν*, schwellen), aufgeschwollen, aufgedunsen.

Oedēma (*οἴδημα*, v. —), 1. eig.: jede Geschwulst; 2. bes.: die örtliche wässerige Geschwulst, die Wassergeschwulst, Teiggeschwulst. — Adj. *oedematĭcus*, das *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Oedematischēsis (v. *οἴδημα*, Wassergeschwulst u. *ἴσχειν*, jon. für *ἔχειν*, anhalten), 1. die Verhaltung, Zurückhaltung einer Wassergeschwulst (das Nichtauftreten einer solchen Geschwulst, wo sie hervorgerufen werden wollte, oder als Krise wohlthätig gewesen wäre); 2. das Zurücktreiben eines Oedems, hiefür besser: *Oedematostrophe.* — Adj. *oedematischetĭcus*, die *O.* betreffend, davon herrührend.

oedematōdes, oedematoīdes (*οἰδηματώδης*, *οἰδηματοειδής*, v. *οἴδημα*, Geschwulst u. *εἶδος*, Gestalt, Form), geschwulstartig, angeschwollen, wässerig aufgeschwollen.

Oedematosarca = *Oedemosarca.*

Oedematoscheocēle (v. *οἴδημα*, Wassergeschwulst, *ὄσχεον*, Hodensack u. *κήλη*, Bruch), ein Hodensackbruch mit Oedem.

Oedematostrŏphe, Oedematostrophĭa (v. — u. *στρέφειν*, umdrehen), das Zurücktreten einer Wassergeschwulst. —

Adj. *oedematostrophĭcus*, die *O.* betreffend, davon herrührend.

Oedemischēsis = *Oedematischesis.* — Adj. *oedemischetĭcus* = *oedematischeticus.*

Oedemosarca (v. οἴδημα, Wassergeschwulst u. σάρξ, Fleisch), die sehr hart (wie Fleisch) anzufühlende Wassergeschwulst.

Oedēsis (οἴδησις, v. οἰδᾶν, schwellen), das Anschwellen, Aufschwellen, die Bildung, das Entstehen des Oedema.

Oeēsis (οἴησις, v. οἴεσθαι, meinen, dafürhalten), 1. die Meinung, das Dafürhalten = *Opinio;* 2. die vorgefasste Meinung, das Vorurtheil = *Praejudicium.*

Oenanthe (v. οἶνος, Wein u. ἄνθη, Blüthe — in Bezug auf die Aehnlichkeit des Geruchs der Blüthe dieser Pflanze u. der des Weinstocks [?]), L., die Rebendolde; V. 2. L. — *Umbellifer. (Orthosperm.).* — *O. phellandrĭum*, Lam., die fenchelartige Rebendolde = *Phellandrium aquaticum;* offiz. Samen als *Sem. phellandrii s. foeniculi aquatici.*

oenōdes, oenoïdes (οἰνώδης, οἰνοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), weinartig, weinähnlich.

Oenostagma (v. — u. στάγμα, das Getröpfelte, Tropfen — also das Destillirte), der Weingeist.

Oenothēra (οἰνοθήρα, οἰνοθηράς, Teophr., οἰνόθυρις, οἰνόθηρις, Diosc., v. — u. θύρ, Wild — die Wurzel soll nach Wein riechen u. zähmt nach obig. Schriftstellern die mit Wein besprengte Wurzel die Wildheit aller Thiere; ist aber diese Pflanze unser *Epilobium hirsutum*), L., die Nachtkerze; VIII. 1. L. — *Onagrar.*

Oenus (οἶνος, verw. mit dem gleichbed. *Vinum*), der Wein.

Oesophagectopĭa (v. οἰσοφάγος, Schlund u. ἔκτοπος, von seinem Platze entfernt), die Verschiebung, das Verschobensein des Schlundes aus seiner natürlichen Lage.

Oesophageurysma (v. — u. εὔρυσμα, Erweiterung), die krankhafte Erweiterung des Schlundes. — Adj. *oesophageurysmatĭcus*, das *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Oesophagītis (v. — u. End. *itis*), die Schlundentzündung = *Inflammatio oesophagi.*

Oesophăgocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Schlundbruch = *Hernia oesophagi.* — Adj. *oesophăgocelĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend.

Oesophăgopathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), ein Leiden des Schlundes. — Adj. *oesophagopathĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, damit behaftet.

Oesophăgoplegĭa (v. — u. πληγή, Schlag), die (plötzliche) Lähmung des Schlundes. — Adj. *oesophăgoplectĭcus, oesophăgoplegĭcus*, die *O.* betreffend, davon herrührend, daran leidend.

Oesophăgorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Riss, Bruch), die Blutung aus dem Schlunde.

Oesophăgorrhēxis (v. — u. ῥῆξις, Zerreissen), die Zerreissung des Schlundes. — Adj. *oesophăgorrhectĭcus*, die *O.* betreffend, davon herrührend.

Oesophăgospasmus (v. — u. σπασμός, Krampf), der Schlundkrampf.

Oesophăgostenōma (v. — u. στένωμα, d. Verengte), der verengte Schlund, die Verengerung des Schlundes, das Produkt der

Oesophăgostenōsis (v. — u. στένωσις, Verengerung), die Schlundverengerung, die Bildung des *Oesophagostenoma.*

Oesophagotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), der Schlundschnitt, die künstliche Eröffnung des Schlundes.

Oesophăgus (οἰσοφάγος, v. οἴειν, tragen, bringen u. φάγειν, essen — also Speisenträger), die Speiseröhre, d. Schlund. — Adj. *oesophagaeus, oesophagĕus*, den *O.* betreffend, dazu gehörig.

Oestracīdes, Oestrīdes, Oestridae (v. οἶστρος, Bremse), die bremsenartigen Fliegen, eine Familie der Zweiflügler *(Diptera).*

Oestrelasĭa (*οἰστρηλασία*, v. *οἶστρος*, Trieb, Begattunglust u. *ἔλασις*, Treiben, Stossen, Fortbewegen), 1. die durch Begattungslust hervorgebrachte Unruhe; 2. (v. *οἶστρος*, Bremse u. —), das Treiben u. Aengstigen der stechenden Bremse, das Wüthendmachen.

oestrōdes (*οἰστρώδης*, v. *οἰστρᾶν*, unruhig, wild werden durch Stiche der Viehbremsen — wüthend werden), wüthend, rasend.

Oestromanĭa (v. *οἶστος*, Begattungslust u. *μανία*, Wuth), 1. die bis zur Wuth gesteigerte Geschlechtslust weibl. Thiere; 2. = *Oestrelasia* 2.

Oestrus (*οἶστρος*, v. *οἴειν*, tragen, bringen, zu etwas hingezogen werden), 1. die Begierde nach etwas bes. zur Begattung; 2. L., die Biesfliege, die Bremse, zur Familie der Oestriden gehörig.

O. auribārbis (eig. Goldbart — in Bezug auf die rothgelben Haare unten an der Mundgegend), Meig., die Nasenbiesfliege (des Rothwildes).

O. bovīnus s. bovis, L., die Rinderbremse.

O. cavicŏlae, Clrk., die Höhlenbewohner, die Nasenbremsen gleichbed. mit *Oestr. lymphivorae.*

O. chylivŏrae, Clrk., die Chyluszehrer = *Oestr. gastricolae.*

O. colli, Greve, die Halsbremse = *Oestr. haemorrhoidalis*, (Schwb).

O. cuterĕbra, die Hautbohrfliege.

O. cuticŏlae, Clrk., die Hautbewohner, die Hautbremsen.

O. duodenālis, Schwb., die Zwölffingerdarmbremse, die Gallendarmbremse.

O. equi, die Pferdebremse = *Oestr. gastricus vulgaris.*

O. gastricŏlae, Clrk., die Magenbewohner, die Magenbremsen = *Oestr. chylivorae.*

O. gastrĭcus major et minor, Schwb., die grosse u. die kleine Magenbremse.

O. haemorrhoïdalis, Schwb., die Mastdarmbremse, Afterbremse.

O. humĕri, Greve, eig. die Schulter- od. Vorarmbremse = der vorigen.

O. intestinālis, die Eingeweidebremse = *Oestr. gastricus major.*

O. lymphivŏrae, Clrk., die Lymphzehrer = *Oestr. cavicolae.*

O. nasālis, die Nasenbremse = *Oestr. gastricus minor.*

O. ovīnus s. ovis, L., die Schafbremse.

O. purivŏrae, Clrk., die Eiterzehrer = *Oestr. cuticolae.*

O. salutifĕrus, Clrk., die heilsame od. weisse Bremse = *Oestr. duodenalis.*

O. veterīnus, die Viehbremse = *Oestr. gastricus minor.*

Oesȳpus, Oesȳpe, Oesȳpum (*οἴσυπος*, jon. *οἰσύπη*, contrah. *οἴσπη*, v. *οἶς*, Schaf u. *ῥύπος*, Schmutz), das schmutzige Fett der ungewaschenen Schafwolle — ehedem auch als Heilmittel gebr.

officiālis vide *Officium.*

Officīna (v. *Officium*, Pflicht, Dienst), die Werkstatt, der Arbeitsraum, in spec. die Apotheke. — Adj. *officinālis*, offizinell, in der Apotheke bereitet, darin vorräthig. — *Officinalĭa sc. remed.*, Arzneimittel, welche in der Apotheke fortwährend vorräthig sind und sein müssen.

Officĭum (v. *officĕre* — *ob-facĕre*, vormachen), der Dienst, die Pflicht, das Amt, die Verrichtung, das Geschäft. — Adj. *officiālis*, das *O.* betreffend.

offrenātus (v. *ob*, wegen u. *Frenum*, Zaum), aufgezäumt, gezäumt, bezähmt.

offuscans (v. *offuscare*, *obfuscare*, verdunkeln), etwas betäubend.

Ogmomēle (v. *ὄγμός*, Furche u. *μήλη*, Sonde), die Hohlsonde.

Oidĭum (v. *ᾠόν*, Ei — in Bezug auf die eiförmigen Sporidien), Lk., der Pilz, der Eischimmel, zu den Fadenpilzen *(Hyphomyceten)* geh.

O. albĭcans, weisser Eischimmel (auf der Schleimhaut des Schlundes eines Hahnes gefunden).

O. aurantiăcum, ein orangerother

Pilz, welcher in der Krumme des Brodes zuweilen vorkommt.

Oidĭum lactis, die Milchalge, ein Cryptogam in der Milch.

O. Schönlein, ein parasitischer Pilz, die Ursache des weissen Kammes od. Grindes der Hühner (von SCHÖNLEIN entdeckt) = *Achorion Schönlein*.

Oijatrĭca (v. οἶς, Schaf u. ἰατρική sc. τεχνή, Heilkunst), die Schafheilkunst.

Oiocalymma, Oiocalyptrum (v. ᾠίον, Eichen u. κάλυμμα, κάλυπτρα, Decke), die Schalenhaut des Eies.

Oĭon (ᾠΐον, Dem. v. ᾠόν, Ei), das Eichen, das kleine Ei = *Ovulum*.

Oĭs (οἶς, ὄϊς), das Schaf = *Ovis*. — Adj. *oïos*, (ὄϊος), vom Schafe herkommend.

Olĕa (ἐλαία), L., der Oelbaum; II. 1. L. *Oleac.* — Adj. *oleacĕus*, ölig, dem Oele, dem Oelbaum ähnlich. — *O. europaea*, L., der europäische od. ächte Oelbaum; offiz. Früchte, daraus das Oel als *Ol. olivarum*.

Oleacĕae (v. *Olea*) *sc. plantae*, die Familie der Oelbäume im natürlichen Pflanzensystem (Monopetalen).

Olecrănon (ὠλέκρανον, ὀλέκρανον, v. ὠλένη, ὠλήν, Ellenbogen u. κρᾶνον, Kopf), der Kopf des Ellenbogens, der Ellenbogenhöcker.

Oleĭna (v. *Oleum*), der Oelstoff = *Elaina*.

Olĕne (ὠλένη, ὠλήν, v. ὦλος, krumm), der Ellenbogen.

Olenospongus (v. ὠλήν, Ellenbogen u. σπόγγος, Schwamm), die Stollbeule.

Oleo-cerātum (v. *Oleum* u. *Cera*, Wachs), die Oel-Wachssalbe. — *O. simplex*, die einfache Oelwachssalbe = *Ceratum simplex*.

Oleosacchărum (v. — u. σάκχαρον, Zucker), der Oelzucker, besser: *Elaeosaccharum*.

oleracĕus vide *Olus*.

Olĕum (ἔλαιον), das Oel. — Adj. *oleāris*, das Oel betreffend; *oleātus*, mit Oel benetzt, gemacht; *oleōsus*, ölig. — *Oleōsa sc. remed.*, die öligen Arzneimittel.

O. adustum, brenzliches Oel = *Ol. empyreumaticum*.

O. animāle crudum, das rohe Thieröl = *Ol. animale foetidum, Ol. animale empyreumaticum, Ol. cornu cervi foetidum, Ol. pyro-animale crudum*.

O. animāle aetherĕum, flüchtiges Thieröl = *Ol. cornu cervi rectificatum s. destillatum, Ol. pyro-animale depuratum, Ol. volatile animale, Pyroleum ossium rectificatum* =

O. animāle Dippelĭi (nach dem Arzt u. Chemiker Dippel, der es zuerst bereitete), Dippel'sches Thieröl = *Ol. animale aethereum*.

O. animāle foetĭdum, stinkendes Thieröl = *Ol. animale crudum*.

O. anthelmintĭcum, wurmwidriges Oel = *Ol. contra taeniam Chaberti*.

O. antimonĭi, Spiessglanzöl = *Stibium chloratum liquidum*.

O. castoris, Castoröl = *Ol. ricini*.

O. Chāberti = *Ol. contra taeniam Chaberti* (nach dem franz. Arzt Chabert, der es zuerst bereitete), Chaberts-Oel, Chaberts Oel gegen den Bandwurm = *Ol. anthelminticum*.

O. cornu cervi foetĭdum, stinkendes Hirschhornöl = *Ol. animale crudum*.

O. cornu cervi rectificātum s. destillātum, rektifizirtes Hirschhornöl = *Ol. animale aethereum*.

O. empyreumatĭcum animāle, brenzliches Thieröl = *Ol. animale crudum*.

O. empyreumatĭcum lithanthrăcis, der Steinkohlentheer = *Pix lithanthracis*.

O. jecŏris s. jecinŏris aselli, der Leberthran, die beste Sorte des Fischthrans (aus der Leber der Schellfische — *Gadoidei*).

O. lateritĭum s. latĕrum, das

Ziegelsteinöl = *Ol. olivarum empyreumaticum.*

Olĕum lini sulfurātum, geschwefeltes Leinöl = *Balsamum sulfuris simplex, Corpus pro balsamo sulfuris, Linimentum e sulfure, Sulfuretum oleosum fixum.*

O. lithantrăcis, das Stein- oder Braunkohlenöl = *Ol. pyro-carbonicum.*

O. Lithrancis, das Braunkohlenöl.

O. martis (per deliquĭum), das Eisenöl = *Liquor chloreti ferrici.*

O. nucistae, das Muskatnussöl, Muskatnussbutter oder Balsam = *Ol. nucis moschatae.*

O. olivārum empyreumatĭcum, brenzliches Olivenöl = *Ol. lateritium s. laterum, Ol. philosophorum.*

O. ovōrum, das Eieröl (durch Auspressen der hart gekochten Dotter).

O. petrae (crudum, rohes), Steinöl = *Bitumen fluidum, Naphtha montana, Ol. terrae, Petroleum.*

O. philosophōrum (dem die Philosophen grosse Kräfte zuschrieben), das Philosophenöl = *Ol. olivarum empyreumaticum.*

O. phosphorātum, Phosphoröl = *Linimentum phosphoratum.*

O. piscĭum, der Fischthran.

O. plumbi, Bleiöl, auch gebr. für: *Acetum plumbi.*

O. pyro-animāle crudum et depurātum, rohes und gereinigtes brenzliches Thieröl = *Ol. animale crudum et aethereum.*

O. pyrocarbonĭcum, das Steinkohlenöl = *Ol. lithantracis.*

O. rusci, das Birkenöl, der sog. schwarze Degen = *Ol. betulinum.*

O. salis, Salzöl = *Acidum hydrochloricum.*

O. saturni, Bleiöl = *Acetum plumbi.*

O. spicae, das Spicköl (eine geringere Sorte des Lavendelöls) — aus *Lavandula latifolia.*

O. stibĭi, das Spiessglanzöl = *Stibium chloratum liquidum.*

O. tartări per deliquĭum, geschmolzenes Weinsteinöl = *Liquor kali carbonici puri.*

O. templīnum, das Krummholzöl — aus *Pinus pumilio.*

O. terebinthĭnae, Terpenthinöl — hauptsächl. aus *Pinus abies.*

O. terebinthĭnae ozonisātum, das ozonisirte Terpenthinöl.

O. terebinthĭnae sulfurātum, das terpenthinölhaltige geschwefelte Leinöl = *Balsamus sulfuris terebinthinatus.*

O. terrae, das Erdöl = *Ol. petrae.*

O. vitriŏli crudum et rectificātum, rohes u. gereinigtes Vitriolöl = *Acidum sulfuricum crudum et purum.*

O. vitriŏli glaciāle, das Eisöl, die wasserfreie Schwefelsäure.

O. vitriŏli Nordhusĭanum, Nordhauser Vitriolöl = *Acidum sulfuricum fumans.*

O. volatĭle animāle, flüchtiges Thieröl = *Ol. animale aethereum.*

Olfactus (v. *olfacĕre*, riechen), der Geruch, der Geruchssinn. — Adj. *olfactorĭus*, *O.* betreffend, dazu gehörig.

Olibănum (v. *λίβανος*, Weihrauchbaum — v. hebr. *lābăn*, weiss sein — in Bezug auf die Farbe des [feinen] Weihrauchs), der ächte od. ostindische Weihrauch = *Thus orientale*, der aus der Rinde ausfliessende u. an der Luft getrocknete gummiharzige Saft von *Boswellia serrata.* — *O. commūne s. germanĭcum s. sylvestre*, gemeiner deutscher oder Waldweihrauch = *Resina pini.*

Olichaemĭa, falsch statt *Oligaemia.*

olidus (v. *olĕre*, riechen), riechend, stinkend.

Oligaemĭa (v. *ὀλίγος*, wenig u. *αιμα*, Blut), der Blutmangel, die Blutleere.

Olygaemydrĭa (v. —, — u. *ὕδωρ*, Wasser), der Körperzustand mit wenig u. wässerigem Blut.

Oligoblennĭa (v. — u. *βλέννα*, Schleim), der Schleimmangel.

Oligocercus (v. *ὀλίγος*, wenig u. *κέρκος*, Schwanz), der Kleinschwanz, mit einem zu kleinen Schwanze Versehene.

Oligocholĭa (v. — u. *χολή*, Galle), der Mangel an Galle.

Oligochylĭa (v. — u. *χυλός*, Speisesaft), der Mangel an Speisesaft.

Oligochymĭa (v. — u. *χυμός*, Saft), 1. der Mangel an Säften überh.; 2. der Blutmangel = *Oligaemia*.

Oligocoprĭa (v. — u. *κόπρος*, Koth), der zu geringe Abgang von Koth.

Oligocythaemĭa (v. —, *κύτος*, hohler Körper u. *αἷμα*, Blut), die Verminderung der Blutkörperchen.

Oligodacrўa (v. — u. *δάκρυ*, Thräne), der Mangel an Thränenfeuchtigkeit.

Oligogalactĭa, Oligogalĭa (v. — u. *γάλα*, Milch), der Mangel an Milch.

oligophŏrus (*ὀλιγοφόρος*, v. — u. *φέρειν*, tragen), wenig tragend, wenig ertragend.

Oligopionĭa (v. — u. *πίων*, fett), der Fettmangel, die Magerkeit.

olĭgos (*ὀλίγος*, v. *λιζός*, *λισσός*, einfach, glatt, gering), wenig.

Oligosialĭa (v. *ὀλίγος*, wenig u. *σίαλον*, Speichel), der Mangel an Speichel.

Oligospermĭa (v. — u. *σπέρμα*, Samen), der Mangel an Samen. — Adj. *oligospermatĭcus*, *oligospermĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

oligosphondўlus, oligospondўlus (v. — u. *σφόνδυλος*, *σπόνδυλος*, Wirbel), mit zu wenig Wirbeln versehen.

Oligotrichĭa (v, — u. *θρίξ* [Genit. *τριχός*], Haar), die Haarlosigkeit, der Mangel an Haaren. — Adj. *oligothrix*, *oligotrichos*, haarlos, mit wenig Haaren versehen.

Oligotrophĭa (*ὀλιγοτροφία*, v. — u. *τροφή*, Ernährung), die schwache, die mangelhafte Ernährung. — Adj. *oligotrŏphus*, an *O.* leidend, davon herrührend, dieselbe betreffend.

Oliguresĭa, Oligurēsis (v. — u. *οὔρησις*, Harnen), die krankhaft verminderte Harnabsonderung.

Oligydrĭa (v. — u. *ὕδωρ*, Wasser), der Mangel an Wasser, an Feuchtigkeit.

Olisthēma (*ὀλίσθημα*, v. *ὀλισθαίνειν*, ausgleiten), 1. das Ausgleiten; 2. die vollkommene Ausrenkung eines Gelenkes = *Luxatio perfecta*, das Produkt der

Olisthēsis (*ὀλίσθησις*, v. —), das Ausgleiten, die Ausrenkung, die Bildung des *Olisthema*.

Olīva (v. *Olea*, Oelbaum), die Olive, die Oelfrucht, die Frucht von *Olea europaea*. — Adj. *olivāris* =

olivĭformis (v. *Oliva* u. *Forma*, Form), olivenförmig. — *Corpŏra olivarĭa*, die olivenförmigen Körper (des verlängerten Markes).

Olla (v. ?), der Topf, der Tiegel, ein irdenes Gefäss.

Ollŭla (Dem. v. —), 1. der kleine Topf; 2. die Haube, der Netzmagen, der zweite Magen der Wiederkäuer.

Ololўge (*ὀλολυγή*, *ὀλολύγμα*, v. *ὀλολύζειν*, heulen), das Geschrei, das Geheul.

Olus, ĕris (v. *olēre*, wachsen — also Gewächs), das Kraut, das Gemüse, der Kohl. — Adj. *oleracĕus*, krautartig, krautähnlich. — *Oleracĕae sc. plantae*, Endl., die Gemüsekräuter, bilden eine Klasse der Apetalen.

Olўra (v. *ὀλύειν*, wenig gelten — in Bezug auf die wenig mehlreichen Körner), L., das Maisgras; III. 2. L. — *Gramin. (Olyr.)*.

Olyrēae (v. *Olyra*), die Maisgräser, eine Unterfamilie der Gramineen.

Omalgĭa (v. *ὦμος*, Schulter u. *ἄλγος*, Schmerz), der Schmerz in der Schulter, die (rheumatische) Schulterlähme. — Adj. *omalgĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Omarthrītis (v. —, *ἄρθρον*, Gelenk u. End. *itis*), die akute Schultergelenkentzündung, die Buggelenkentzündung. — Adj. *omarthritĭcus*, die *O.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Omarthrocăce (v. —, — u. *κακός*, schlecht), 1. eine Krankheit des Schulter-

gelenks überh., bes. die Verschwärung desselben; 2. die Darrsucht der Fohlen.

Omāsum, Omāsus (v. *ὠμός*, roh, ungekocht u. *ἄζειν*, trocknen), der Psalter, Löser, Blättermagen, der dritte Magen der Wiederkäuer.

Omen, Alles, woraus man Glück od. Unglück prophezeit, die Anzeige, die Bedingung. — Adj. *ominōsus*, ein *O.* in sich haltend, etwas (Künftiges) anzeigend.

Omentītis (übel gebild. aus *Omentum* u. End. *itis*), die Netzentzündung, richtig: *Epiploitis*.

Omentŭlum (Dem. v. *Omentum*), das kleine Netz = *Omentum minus*.

Omentum (contrah. aus *Operimentum*, Decke, Hülle — od. *Opimentum* — *opimus*, fett), das Netz = *Epiploon*.

O. gastro-colĭcum, das Magen-Grimmdarmnetz = *O. majus*.

O. gastro-hepatĭcum, das Magen-Lebernetz = *O. minus*.

O. majus, das grosse Netz = *O. gastro-colicum*.

O. minus, das kleine Netz = *Oment. s. ligamentum hepato-gastricum*.

Omichēsis (v. *ὀμίχειν*, harnen), das Harnen = *Uresis*.

Omichma (*ὄμιχμα*, v. —), das Geharnte, der Harn (Hesiod.) = *Urina*.

Omītis (v. *ὦμος*, Schulter u. End. *itis*), eine Entzündung im od. am Schultergelenk.

Omma (*ὄμμα*, v. *ὄπτειν*, sehen), das Auge.

omnivŏrus (v. *omnis*, alles u. *vorare*, fressen), allesfressend. — *Omnivŏra sc. animalia*, allesfressende (Fleisch u. Pflanzen) Thiere.

Omocholōma (v. *ὦμος*, Schulter u. *χώλωμα*, Lahmsein), die Bug- od. Schulterlähme.

Omocotўle (v. — u. *κοτύλη*, Höhlung), die Pfanne des Schultergelenks.

omohyōdes, omohyoīdes (v. — u. *ὑώδης*, *ὑωειδής*, ypsilonförmig *sc. ὀστέον*, Zungenbein), die Schulter u. das Zungenbein zugleich betreffend, beiden zugleich angehörig; besser: *omoyodes*.

Omoplăta, Omoplăte (*ὠμοπλάτη*, v. — u. *πλάτη*, d. breite Ende eines Ruders), das Schulterblatt = *Scapula*.

Ōmos (*ὦμος*, v. *οἴειν*, *οἴζειν*, tragen), die Schulter = *Humerus*.

ōmos (*ὠμός*), roh, ungekocht, unreif.

omosītus (*ὠμόσιτος*, v. *ὠμός*, roh, ungekocht u. *σῖτος*, Speise), roh essend od. fressend, wild, reissend.

Omotocĭa (*ὠμοτοκία*, v. — u. *τόκος*, Gebären — *τίκτειν*, gebären), das zu frühe Gebären, das Fehlgebären. — Adj. *omotŏcus* (*ὠμότοκος*), zu früh gebärend.

omoyōdes (v. *ὦμος*, Schulter u. *ὑώδης*, ypsilonförmig *sc. ὀστέον*, Zungenbein), die Schulter u. das Zungenbein zugleich betreffend, beiden zugleich gehörig.

Omphalelcōsis (v. *ὀμφαλός*, Nabel u. *ἕλκωσις*, Verschwärung), das Nabelgeschwür.

Omphalexŏche (v. — u. *ἐξοχή*, Hervorragung), der Nabelvorfall = *Exomphalus*.

omphalĭcus vide *Omphalus*.

Omphalītis (v. *ὀμφαλός*, Nabel u. End. *itis*), die Nabelentzündung.

Omphalĭum (*ὀμφαλίον*, Dem. v. —), ein kleiner Nabel.

Omphălocēle (v. — u. *κήλη*, Bruch), der Nabelbruch.

Omphălo-cranodidўmi (v. —, *κρᾶνον*, Schädel u. *δίδυμος*, Zwilling), Kopf-Nabelzwillinge (wenn die Nabelschnur des einen Fötus im Hirnschädel des andern wurzelt).

omphalōdes (*ὀμφαλώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), den Nabel betreffend, davon herrührend, einem Nabel ähnlich, nabelartig.

Omphăloncus (v. — u. *ὄγκος*, Geschwulst), die (harte) Nabelgeschwulst.

Omphăloneuron (v. — u. *νεῦρον*, Sehne, Band), der Nabelstrang = *Funiculus umbilicalis*.

Omphăloneurorrhēxis (v. —, — u. *ῥῆξις*, Zerreissen), die Zerreissung des Nabelstrangs.

Omphălophlegmŏne (v. — u. *φλεγμονή*, Entzündung), die Nabelentzündung.

Omphălophȳma (v. ὀμφαλός, Nabel u. φῦμα, Geschwulst), 1. die Anschwellung des Nabels; 2. unrichtig: die Anschwellung des Nabelstrangs.

Omphăloproptōsis (v. — u. πρόπτωσις, Vorfall), der Vorfall aus dem Nabel.

Omphălorrhăge, **Omphălorrhagĭa** (v. — u. ῥαγή, Bruch, Riss), 1. die Zerreissung des Nabelstrangs = *Omphalorrhexis;* 2. jetzt: Blutung aus den Nabelgefässen.

Omphălorrhēxis (v. — u. ῥῆξις, Zerreissen), die Zerreissung des Nabelstrangs.

Omphălos, Omphălus (ὀμφαλός, v. ὄμπνη, ὄμπη, Nahrung), der Nabel. — Adj. *omphalĭcus* (ὀμφάλιος), den *O.* betreffend, dazu gehörig.

omphax (ὄμφαξ, v. gleichbed. ὠμός), roh, unreif, herbe, sauer.

Onager, Onagrus (ὄναγρος, v. ὄνος, Esel u. ἄγριος, wild), ein wilder Esel, — Adj. *onagrĭnus*, zum *O.* gehörig, ihm ähnlich, von ihm herrührend.

Onagrarĭae (v. *Onagra* u. dies v. —, —, in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blätter in Form u. Grösse mit Eselsohren), die Familie der Onagrarien, Weidenröschen-Gewächse im natürl. Pflanzensystem (Polypetalen).

Onanĭa (v. *Onan*, der sich seines Samens so entledigt haben soll, dass keine Zeugung daraus erfolgen konnte), die Selbstbefleckung (auch bei Thieren vorkommend).

Onanismus (v. *Onania*), das Betreiben der Onanie.

Onanita (v. —), das Onanie treibende Individuum.

oncēros (ὀγκηρός), vide *Oncos*.

Onchocerca (v. ὄνυξ, Nagel u. κέρκος, Schwanz), bei Dies.: der Stützschwanz, eine Gattung der Nematoden. — *O. reticulāta*, (Dies.), der gegitterte Stützschwanz (innerhalb der Häute der grossen Schienbeinarterie u. im Fesselbeuger des Pferdes gefunden) = *Filaria reticulata, Trichina reticulata.*

oncōdes (v. ὄγκος, Geschwulst u. εἶδος, Gestalt, Form), geschwulstartig, angeschwollen, geschwulstig.

Oncos, Oncus (ὄγκος, verw. mit ἄγκος, gebogen, krumm — ἄγειν, biegen), die (harte, feste) Geschwulst, Anschwellung. — Adj. *oncēros*, (ὀγκηρός), von grossem körperlichen Umfange, angeschwollen.

Oncōsis (ὄγκωσις, v. ὀγκοῦν, eine Geschwulst bilden), die Bildung, die Entstehung einer Geschwulst, die Anschwellung.

Oncothlipsis (v. — θλίψις, Druck), der durch eine Geschwulst verursachte Druck. — Adj. *oncothliptĭcus*, die *O.* betreffend, davon herrührend.

Oncotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), die künstliche Oeffnung einer Geschwulst, eines Abszesses.

Oncus = *Oncos*.

Oneiron, Oneiros (ὄνειρον, ὄνειρος, v. ὄνειν, ὄνεσθαι, tragen, erheben, erfreuen — was öfters durch Träume geschieht), der Traum.

Oniscīdae (v. *Oniscus* 2), die Onisciden, die Familie der eigentlichen Asseln zur Ordnung *Isopoda* geh.

Oniscus (ὀνίσκος, Dem. v. ὄνος, Esel), 1. ein kleiner Esel; 2. (wegen der entfernten Aehnlichkeit [?]): der Kellerwurm *Oniscus asellus s. murarius,* Cuv., Mauerassel, eine Gattung der Familie *Oniscidae.*

Onōbrychis (v. — u. βρύχειν, knirschen, beissen — also überh. gutes Viehfutter), Tournf., die Esparsette; XVII. 3. L. — *Leguminos.* — *O. satĭva*, Lam. die gemeine Esparsette, der türkische Klee = *Hedysarum onobrychis,* L.

Onŏma (ὄνομα, v. ὄνειν, Ruf, Nachrede machen, tadeln), der Name.

Onōnis, Anōnis (ὄνωνις, ἄνωνις, v. ὄνος, Esel — der diese Pflanze gern fressen soll, od. v. *a intens.* u. ὀνινάναι, nützlich sein, frommen — also: sehr nützlich), L., die Hauhechel; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Papilionac.).* — *O. spinōsa*, L., die dornige Hauhechel, offiz. Kraut.

Onos (*ὄνος*, v. *ὀεῖν*, tragen), 1. der Esel = *Asinus;* 2. der Kelleresel = *Oniscus.*

Onta (*ὄντα*, Plur. v. *ὤν*, Partip. praes. v. *εἶναι*, sein), die Dinge, die Wesen; jetzt auch: die Wesenheiten = *Entia.*

Onthos (*ὄνθος*, v. *ὄζειν*, riechen), der Koth, der Mist.

Ontographĭa (v. *ὄντα*, Dinge u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung (u. Zeichnung) der Dinge.

Ontologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Wesenlehre, die Lehre von der Entstehung u. Fortdauer der Dinge. — Adj. *ontologĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

Onychauxe (v. *ὄνυξ*, Genit. *ὄνυχος*, Fingernagel, Huf u. *αὔξη*, Zuwachs), bei Flke.: der Knollhuf.

Onychecchymōma (v. — u. *ἐκχύμωμα*, Blutunterlaufung), die Steingalle der Pferde (Brgr.).

Onychītis (v. — u. End. *itis*), die Hufentzündung, Fussentzündung = *Paronychia.*

Onyschisma (v. — u. *σχίσμα*, Spaltung — *ὀνυχίζειν*, den Huf spalten), die Hornspalte.

onychōdes, onychoïdes (*ὀνυχώδης*, *ὀνυχοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), nagelartig, nagelähnlich.

Onychopathĭa (v. — u. *πάθος*, Leiden), ein Leiden, eine Krankheit des Hufes, der Klauen, Krallen etc.

onychophŏrus (v. — u. *φέρειν*, tragen), nageltragend, mit Nägeln versehen (bes. auch auf ungewöhnliche Weise).

Onychoptōsis (v. — u. *πτῶσις*, Fallen), das Abfallen des Hufes od. der Klauen, das Ausschuhen.

Onyx (*ὄνυξ*, verw. mit *ὄγκος*, *ἄγκος*, krumm), 1. der Fingernagel, der Nagel an der Zehe, die Hornwand (der Nageltheil), der Huf, die Klaue, die Kralle. — Adj. *onychĭcus*, den *O.* betreffend, dazu gehörig.

Onyxis (v. *ὄνυξ*, Nagel, Huf, Klaue), das Einwärtswachsen der Nägel u. Klauen, das Einwärtswachsen der Hufwände, der Zwanghuf.

Oocalȳmma, Oocalyptrum (v. *ᾠόν*, Ei u. *κάλυμμα*, *κάλυπτρα*, Decke), die Schalenhaut des Eies.

Oocyēsis (v. — u. *κυήσις*, Schwangerschaft), die Eierstockschwangerschaft = *Ovariocyesis.*

oōdes, ōoïdes (*ᾠώδης*, *ᾠειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), eiförmig = *ovalis.*

Ooīna, Ooīne (v. —), der Eiweissstoff.

Oolecithymen (v. —, *λέκιθος*, Eigelb u. *ὑμήν*, Häutchen), das Dotterhäutchen = *Membrana vitellina.*

Ooleucon (v. — u. *λευκός*, weiss), das Eiweiss, der Eiweisstoff.

Oon (*ᾠόν*), das Ei = *Ovum.*

Oophŏrauxe (v. *ᾠοφόρον*, Eierstock u. *αὔξη*, Zuwachs, Vergrösserung), die krankhafte Vergrösserung des Eierstocks.

Oophorelcōsis (v. — u. *ἕλκωσις*, Verschwärung), die Eierstockverschwärung.

Oophorītis (v, — u. End. *itis*), die Eierstockentzündung.

Oophoromalacĭa (v. — u. *μαλακία*, Weichheit), die Eierstockserweichung (mit Anschwellung).

Oophŏron (*ᾠοφόρον*, v. *ᾠοφόρος*, eiertragend — *ᾠόν*, Ei u. *φέρειν*, tragen), der Eierstock = *Ovarium.*

Oophŏropathĭa (v. — u. *πάθος*, Leiden), ein Leiden des Eierstocks.

Ootocĭa (*ᾠοτοκία*, v. *ᾠοτόκος*, eierlegend), das Eierlegen.

ootŏcus (*ᾠοτόκος*, v. *ᾠόν*, Ei u. *τίκτειν*, erzeugen), eierlegend.

Oozōon (v. — u. *ζῶον*, Thier), das Eithier, ein eiförmiges Urthier, gleichsam ein für sich lebendes Ei (Oken).

Opacĭtas (v. *opacus*), der Schatten, die Glanzlosigkeit, der Trübsinn, die Mattigkeit.

opācus (v. *ὀπή*, Lichtloch, Rauchloch), schattig, dah. auch: glanzlos, trübe, matt.

Operatĭo (v. *operari*, arbeiten, wir-

ken), 1. die Arbeit, Verrichtung, die Wirkung; 2. das kunstgerechte mechanische Eingreifen in den thierischen Organismus, die Operation.

Operātor (v. *operari*, arbeiten, wirken), franz. *Operateur*, 1. der Arbeiter, der Verrichter einer Sache; 2. derjenige, welcher sich der operativen Chirurgie oder eines ihrer Theile befleissigt.

Opercŭlum (v. *operire*, bedecken), der Deckel, der Kiemendeckel der Fische, auch der an der Fusssohle mancher Schnecken befestigte hornige od. kalkige Deckel, womit dieselben ihr Gehäuse verschliessen können; Bot.: das Deckelchen am Kern der Laubmoose.

Operimentum, Opertorĭum (v. —) = *Operculum*.

Ophidĭon, Ophidĭum (*ὀφίδιον*, Dem. v. *ὄφις*, Schlange), die kleine Schlange, das Schlänglein. — *Ophidĭa, Ophidĭi*, die schlangenartigen Thiere, die Schlangen, eine Ordnung der Amphibien = *Serpentes*.

ophiōdes (*ὀφιώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schlangenartig, schlangenähnlich.

Ophioglossĕae (v. *Ophioglossum*), die Natterzungen, eine Unterfamilie der Laubfarne *(Filices)* im natürl. Pflanzensystem.

Ophioglossum (v. *ὄφις*, Schlange u. *γλῶσσα*, Zunge — in Bezug auf das einzige schmale Blatt der Pflanze), die Natterzunge; XXIV. 1. L. — *Ophiogloss*.

Ophthalmatrophĭa (v. *ὀφθαλμός*, Auge u. *ἀτροφία*, Schwund), der Augapfelschwund, die Augapfelverkleinerung. — Adj. *ophthalmatrophĭcus*, die *O.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Ophthalmecchymōsis (v. — u. *ἐκχύμωσις*, Ergiessung), die Ergiessung der Feuchtigkeiten des Auges nach aussen.

Ophtalmempasma (v. — u. *ἐμπάσσειν*, einstreuen), das Augenstreupulver = *Collyrium siccum*.

Ophthalmĭa (*ὀφθαλμία*, v. —), 1. das Augenübel, das Augenleiden, bei den Alten bes.: das Augentriefen = *Lippitudo*; 2. jetzt bes.: die äussere Augenentzündung.

O. blennorrhoĭca, der Augenschleimfluss.

O. chemĭca, die von chemischen Einwirkungen entstehende Augenentzündung.

O. epizootĭca, die Augenseuche, Augenstaupe.

O. erysipelatōsa, die Rothlauf-Augenentzündung.

O. externa, die Entzündung der äussern Theile des Auges.

O. glandulōsa, die Entzündung der Augenlider, bes. der Meibom'schen Drüsen.

O. intermittens, die periodische Augenentzündung = *Ophthalm. periodica*.

O. interna, die innere Augenentzündung.

O. membranārum Blainii, die Entzündung der Blaini'schen Membrane =

O. periodĭca, die periodische Augenentzündung, die Mondblindheit.

O. psorĭca, die von Räude entstehende Augenentzündung.

O. recidīva, die periodische Augenentzündung = *Ophthalm. periodica*.

O. specifĭca, die (dem Pferdegeschlecht) spezifische Augenentzündung = *Ophthalm. periodica*.

O. variolōsa, die Augenentzündung in Folge von Pocken.

O. verminōsa, die Augenentzündung in Folge von Würmern.

Ophthalmiăter, Ophthalmiătros, Ophthalmiătrus (v. — u. *ἰατήρ*, *ἰατρός*, Arzt), der Augenarzt.

Ophthalmiatrīa (v. — u. *ἰατρεία*, Heilung), die Augenheilkunde. — Adj. *ophthalmiatrĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig.

Ophthalmiatrotechnĭca (v. —, — u. *τεχνικός*, zur Kunst gehörig), die technische Behandlung kranker Augen. — Adj. *ophthalmo-iatrotechnĭcus*, die

O. betreffend, dazu gehörig, sich damit befassend.

ophthalmĭcus vide *Ophthalmos.*

Ophthalmītis (v. *ὀφθαλμός,* Auge u. End. *itis*), die wahre (innere) Augenentzündung. — Adj. *ophthalmitĭcus,* die *O.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Ophthalmoblennorhoea (v. —, *βλέννα,* Schleim u. *ῥοή,* Fluss), der Augenschleimfluss.

Ophthalmocēle (v. — u. *κήλη,* Bruch), der Augapfelbruch, Augapfelvorfall. — Adj. *ophthalmocelĭcus,* die *O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Ophthalmochroïtes (v. — u. *χροΐζειν,* färben), das schwarze Pigment in den Augen.

ophthalmōdes (*ὀφθαλμώδης,* v. — u. *εἶδος,* Gestalt, Form), einem Auge ähnlich.

Ophthalmodesmītis (v. —, *δέσμα, δεσμός,* Band, Binde u. End. *itis*), die Entzündung der Bindehaut des Auges.

Ophthalmodesmon (v. —, —), die Bindehaut des Auges = *Conjunctiva (tunica) oculi.*

Ophthalmoedēma (v. — u. *οἴδημα,* Geschwulst), das Oedem (der Bindehaut) des Auges = *Oedema oculi.*

Ophthalmologĭa (v. — u. *λόγος,* Lehre), die Lehre vom Auge (u. seinen Krankheiten).

Ophthalmolȳma, Ophthalmolymăsis, Ophthalmolȳme (v. — u. *λῦμα, λύμασις, λύμη,* Verderbniss), eine Verderbniss (Zerstörung) des Augapfels. — Adj. *ophthalmolymanterĭcus, ophthalmolymanterĭus, ophthalmolymĭcus,* die *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Ophthalmomacrŏtes (v. — u. *μακρότης,* Länge, Grösse), die übermässige Grösse des Augapfels.

Ophthalmoncus (v. — u. *ὄγκος,* Geschwulst), eine feste, harte Geschwulst an der Bindehaut oder den Lidern des Auges.

Ophthalmoneuromĕninx (v. —, *νεῦρον,* Nerv u. *μήνιγξ,* Haut), die Nervenhaut, Netzhaut des Auges =

Ophthalmoneurymen (v. —, — u. *ὑμήν,* Haut) = dem vorigen.

Ophthalmonosologĭa (v. —, *νόσος,* Krankheit u. *λόγος,* Lehre), die Lehre von den Krankheiten des Auges, die Augenkrankheitslehre. — Adj. *ophthalmonosologĭcus, ophthalmonosolŏgus,* die *O.* betreffend, dazu gehörig, sich damit befassend.

Ophthalmoperipherītis (v. —, *περιφέρεια,* äusserer Umfang u. End. *itis*), die Entzündung der Umgebungen des Auges.

Ophthalmophtharsis (v. — u. *φθάρσις,* Verderbniss), 1. die Verderbniss (Zerstörung) des Augapfels; 2. die Augapfelschwindsucht. — Adj. *ophthalmophtharĭcus,* die *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Ophthalmophthīsis (v. — u. *φθίσις,* Schwinden), das Schwinden des Augapfels, die Augapfelschwindsucht. — Adj. *ophthalmophthisĭcus,* die *O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Ophthalmophȳma (v. — u. *φῦμα,* Geschwulst), eine (weiche) Geschwulst am Augapfel od. dessen Umgebung.

Ophthalmoplegĭa (v. — u. *πληγή,* Schlag), die Lähmung der Augenmuskeln. — Adj. *ophthalmoplegĭcus,* die *O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Ophthalmoponĭa (v. — u. *πόνος,* Leiden), ein Augenleiden.

Ophthalmoprosopsis (v. — u. *πρόσοψις,* Anblick), das Einrichtungsvermögen der Augen an nähere u. entferntere Gegenstände.

Ophthalmoptōma (v. — u. *πτῶμα,* Fall), der vorgefallene Augapfel, der Augapfelvorfall = *Exophthalmus.*

Ophthalmoptōsis (v. — u. *πτῶσις,* Fallen), die Bildung des *Ophthalmoptoma,* der Augapfelvorfall, bes. wenn derselbe durch Vergrösserung od. andere krank-

hafte Veränderung des Augapfels selbst entsteht. — Adj. *ophthalmoptotĭcus*, *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Ophthalmorrhagĭa (v. ὀφθαλμός, Auge u. ῥαγή, Bruch, Riss), die (starke) Blutung aus dem Auge od. der Augenhöhle. — Adj. *ophthalmorrhagĭcus*, die *O.* betreffend, daran leidend, dadurch entstanden.

Ophthalmorrhēxis (v. — u. ῥῆξις, Zerreissen), die Zerplatzung des Augapfels, die Zerreissung der Hornhaut.

Ophthalmorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss), die Ergiessung einer Flüssigkeit in den Augapfel u. aus demselben.

Ophthalmos, Ophthalmus (ὀφθαλμός, v. ὄπτειν, sehen), das Auge. — Adj. *ophthalmĭcus* (ὀφθαλμικός), das Auge betreffend, dazu gehörig. — *Ophthalmĭca sc. remed.*, Augenmittel.

Ophthalmoscopĭa (v. — u. σκοπή, Untersuchung), die Untersuchung des Auges. — Adj. *ophthalmoscopĭcus*, *ophthalmoscŏpus*, die *O.* betreffend, dazu dienend, dieselbe machend.

Ophthalmospintherismus (v. — u. σπινθηρισμός, Funkensprühen), das Funkensprühen der Augen.

Ophthalmostătes, Ophthalmostătum (v. — u. στατός, gestellt — ἱστάναι, stellen), der Augenhalter, ein Instrument zum Feststellen des Augapfels.

Ophthalmosterēsis (v. — u. στέρησις, Beraubung), 1. der Verlust eines od. beider Augen; 2. der Mangel der Augen überh. — Adj. *ophthalmosterētĭcus*, 1. eig.: ein Auge od. die Augen wegnehmend; 2. die *O.* betreffend, dadurch entstanden.

Ophthalmosynchȳsis (v. — u. σύγχυσις, Zusammenmischung), die Ergiessung in das Innere des Auges bes. nach einer Verwundung. — Adj. *ophthalmosynchytĭcus*, die *O.* betreffend, davon herrührend.

Ophthalmotherapīa (v. — u. θεραπεία, Heilung), die Augenheilkunde. — Adj. *ophthalmotherapeutĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, sich damit befassend.

Ophthalmotȳphus (v. — u. τῦφος, Nervenfieber, ansteckende Krankh. überh.), die typhöse oder aegyptische Augenkrankheit.

Ophthalmūla (v. — u. οὐλή, Narbe), die Narbe an od. auf dem Auge.

Ophthalmus = *Ophthalmos*.

Ophthalmyălos (v. ὀφθαλμός, Auge u. ὕαλος, Glas), der Glaskörper des Auges = *Corpus vitreum oculi*.

Ophthalmydrorrhoea (v. —, ὕδωρ, Wasser u. ῥοή, Fluss), der Augenwasserfluss, der Ausfluss wässeriger Feuchtigkeit aus dem Auge.

Ophthalmymenītis (v. —, ὑμήν, Haut u. End. *itis*), die Entzündung der Augenhäute od. einer derselben.

Ophthymen (v. ὄπτειν, sehen u. ὑμήν, Haut), die Sehhaut, die Netzhaut des Auges = *Optomeninx*.

Opiāna, Opiānum (v. *Opium*), der von Derosne entdeckte krystallinische Opiumstoff = *Narcotinum*.

Opiātum (v. —), ein Opiat, eine Arznei, welche Opium enthält.

Opisma (ὄπισμα, v. ὀπίζειν, den — bes. milchigen — Saft aus Pflanzen durch Einschnitte ausziehen — ὀπός, Saft), der ausgezogene Milchsaft der Pflanzen.

Opismus (ὀπισμός, v. —), das Ausziehen des Milchsaftes der Pflanzen.

Opisthomelophŏrus (v. ὄπισθε, ὄπισθεν, nach hinten, μέλος, Glied u. φορός, tragend — φέρειν, tragen), der Rückengliederträger, eine Missgeburt, die am Rücken Gliedmassen hat.

opisthotonōdes (v. ὀπισθότονος, rückwärts gespannt, Rückenstarrkrampf u. εἶδος, Gestalt Form), dem Rückenstarrkrampf ähnlich, daran leidend.

Opisthotŏnus (ὀπισθότονος, v. ὄπισθε, nach hinten u. τόνος, Spannung — τείνειν, spannen), der Rückenstarrkrampf, der Starrkrampf mit Rückwärtsbiegung (des Kopfes und Halses).

Opĭum (ὄπιον, Dem. v. ὀπός, Saft),

das Opium, der Mohnsaft = *Meconium*, der Saft der Samenkapsel von *Papaver somniferum*.

Opodeldok, Opodeldoch (ungewissen, vielleicht orientalischen Ursprungs) = *Linimentum saponato-camforatum*.

Opodĭa (v. ὀπός, Saft), Lindley, die Saftdolde; V. 2 L. — *Umbellifer*. — *O. galbanifĕra*, Lindl., die Galbansaftdolde, gibt ein dem Galbanum wenigstens sehr ähnliches Harz u. wurde desshalb für dessen Mutterpflanze gehalten.

Opopanax (ὀπόπαναξ, v. — u. πάναξ, alles heilend — πᾶν, Alles u. ἀκεῖσθαι, heilen), das Opopanaxgummi, das Heilwurzgummi, der eingetrocknete Saft der Stengel und Wurzel von *Ferula opopanax*.

oppīlans (v. *oppilare*, verstopfen — *ob*, vor u. *Pilum*, Wurfspiess — also einen Spiess vorhalten), verstopfend.

Oppilatĭo (v. —), die Verstopfung = *Obstructio*.

Oppletĭo (v. *opplēre*, anfüllen — *ob*, vor u. *plenus*, voll), die Anfüllung, Ueberfüllung z. B. des Magens, dah. auch für: Ueberfütterung gebr.

Opportunĭtas (v. *opportunus*), das Geneigtsein, die Empfänglichkeit z. B. des Körpers für eine Krankheit, die Anlage.

opportūnus (v. *ob*, vor u. *Portus*, Hafen — der für den Gebrauch bequem liegen soll), bequem liegend (für einen Zweck), geneigt, vorbereitet.

Oppressĭo (v. *opprimĕre*, unterdrücken — *ob* u. *premĕre*, drücken), die Unterdrückung.

Ops (ὄψ, v. ungebr. ἔπειν, sagen), die Stimme.

Ops (ὤψ, v. ὄπτειν, sehen), das Gesicht, das Auge.

Opsionūsi (v. ὄψις, Sehen u. νοῦσος, νόσος, Krankheit), die Krankheiten des Sehvermögens.

Opsis (ὄψις, v. ὄπτειν, sehen), 1. das Sehen, das Gesicht, die Ansicht; 2. das Auge (Hippocr.). — Adj. *optĭcus*, (ὀπτικός), zum Sehen gehörig, das Gesicht betreffend. — *Optĭca sc. remed.*, Augenmittel. — *O. sc. instrumenta*, optische Instrumente.

Opsitocĭa (v. ὀψέ, spät, zu spät u. τόκος, Geburt), die Spätgeburt, eine zu spät erfolgende Geburt.

Optactīn (v. ὄπτειν, sehen u. ἀκτίν, Lichtstrahl), die Sehlinie.

Optĭca (ὀπτικὴ sc. τέχνη, Kunst v. ὀπτικός, zum Sehen gehörig, ὄπτειν, sehen) *sc. ars*, die Optik, die Lehre vom Sehen u. den Regeln, wonach es geschieht.

Optīlos, Optīlus (ὀπτίλος, dor. Form v. ὄπτειν, sehen), das Auge.

Optomēninx (v. — u. μήνιγξ, Haut), die Sehhaut, die Netzhaut des Auges.

Orbicŭlus (Dem. v. *Orbis*, Kreis), der kleine Kreis, die kleine Scheibe. — Adj. *orbiculāris*, kreisförmig, ringförmig. — *O. ciliāris*, der Strahlenkranz im Auge = *Ligamentum ciliare*.

Orbis (verw. mit *Urbs*, Stadt, ein mit einem runden Graben, runder Furche umgebener Ort), der Kreis, die Rundung, die Scheibe.

Orbĭta (v. *Orbis*), die runde Höhle, die Augenhöhle = *Cavitas oculi*. — Adj. *orbitālis*, die *O.* betreffend, dazu gehörig.

Orchēa, Orchĕos (ὄρχεα, ὀρχεός, v. ὄρχις, Hode), der Hodensack (Hippocr.).

Orcheocēle (v. — u. κήλη, Bruch), 1. der Hodensackbruch; 2. die Hodengeschwulst.

Orcheotomĭa (v. ὄρχις, Hode u. τομή, Schnitt) = *Orchidotomia*. — Adj. *orcheotŏmus* = *orchidotomus*.

orchĭcus vide *Orchis*.

Orchĭdatonĭa (v. ὄρχις, Hode u. ἀτονία, Schlaffheit), die Schlaffheit, Weichheit der Hoden.

Orchĭdatrophĭa (v. — u. ἀτροφία, Schwund), der Hodenschwund. — Adj. *orchidatrophĭcus, orchidatrŏphus*, die *O.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Orchĭdauxe (v. — u. αὔξη, Zuwachs, Vergrösserung), die krankhafte Vergrösserung eines od. beider Hoden.

Orchidĕae (v. *Orchis*) *sc. plantae,* die Familie der Knabenkräuter od. Ragwurzen im natürlichen Pflanzensystem (Monocotyled.).

Orchĭdemphraxis (v. ὄρχις, Hoden u. ἔμφραξις, Verstopfung), die Ueberfüllung u. Verstopfung der Hodengefässe.

orchidĕus (v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), 1. hodenartig, hodenähnlich; 2. orchisähnlich, knabenkrautähnlich.

Orchīdĭon (ὀρχείδιον, Dem. v. —), der kleine Hoden = *Testicillus.*

Orchidocatabăsis (v. — u. κατάβασις, Hinabsteigen), das Hinabsinken der Hoden aus dem Hinterleibe in den Hodensack. — Adj. *orchidocatabatĭcus,* die *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Orchĭdocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der sog. falsche Hodenbruch, die Hodengeschwulst. — Adj. *orchidocelĭcus, O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Orchĭdoncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), die harte Hodengeschwulst.

Orchidotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), das Wegschneiden eines od. beider Hoden, das Verschneiden männlicher Thiere. — Adj. *orchidotomĭcus, orchidotŏmus,* die *O.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Orchĭocatabăsis = *Orchidocatabasis.* — Adj. *orchiocatabatĭcus* = *orchidocatabaticus.*

Orchiocēle = *Orchidocele.*

Orchiohydatidōma (v. ὄρχις, Hoden u. ὑδατίς, Wasserbläschen, Hydatide), die Hydatidengeschwulst der Hoden.

Orchĭoncus = *Orchidoncus.*

Orchioschĕocēle (v, —, ὄσχεον, Hodensack u. κήλη, Bruch), der Hodensackbruch mit Hodengeschwulst.

Orchioscirrhus (v. — u. σκίῤῥος, Krebsknoten), der Hodenkrebs = *Scirrhus testiculi.*

Orchiotomĭa = *Orchidotomia.* — Adj. *orchiotomĭcus, orchiotŏmus* = *orchidotomicus.*

Orchis (ὄρχις, v. ὄρχειν, in die Höhe heben, schweben), 1. der Hoden = *Testiculus;* 2. (in Bezug auf die hodenähnlichen Wurzelknollen) das Knabenkraut, die Ragwurz), L.; XX. 1. L. — *Orchid.*

O. latifolĭa, L., breitblättrige Ragwurz.

O. maculāta, L., gefleckte Ragwurz.

O. mascŭla, L., männliche Ragwurz.

O. militāris, L., helmblättrige Ragwurz.

O. morĭo, L., Triften-Ragwurz; von diesen 5 Arten offiz. Wurzel als: *Rad. Salap s. Salep.*

Orchītis (v. — u. End. *itis*), die Hodenentzündung. — Adj. *orchitĭcus,* die *O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Orchos, Orchus (ὄρχος, v. χορός, Reigen, Kreis [?]), 1. die Reihe, Ordnung; 2. der Augenliderrand.

Orchotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), das Wegschneiden (des od.) der Augenlidränder.

Ordĕum = *Hordeum.*

Ordinatĭo (v. *ordinare,* verordnen), die Verordnung vorzüglich eines Heilmittels.

Ordo (verw. u. gleichbed. mit ὀρθός, aufgerichtet, stehend), 1. die Ordnung, die Reihe; 2. der bestimmte Stand dem Orte und der gesellschaftlichen Stellung nach, der Orden; 3. die Vereinigung einer Anzahl in wesentlichen Eigenschaften übereinstimmender Familien, die Ordnung. — Adj. *ordinarĭus,* ordentlich, gehörig, in gehöriger Reihe u. Ordnung stehend, die gehörige Ordnung einhaltend; als Subst.: der Verordner, *(sc. medicus)* der Arzt, welcher dem Kranken die Heilmittel verordnet.

orectĭcus (ὀρεκτικός, v. ὀρέγειν, die Hand nach etwas ausstrecken, begehren), begehrend, die Begierde erregend. — *Orectĭcon* (ὀρεκτικόν), das Begehrungsvermögen. — *Orectĭca sc. remed.,* den Appetit erregende Mittel.

Oreoclīma (v. ὄρος, Berg u. κλῖμα, Clima), das Bergclima, Alpenclima.

Orĕus (ὀρεύς, v. ὄρος, Berg — in

den Bergen erzogen, dort genährt), das Maulthier. — Adj. *orcicos* (*ὀρεικός*), zum Maulthier gehörig, dasselbe betreffend, davon herrührend.

Orexis (*ὄρεξις*, v. *ὀρέγειν*, begehren), 1. das Begehren, Verlangen nach etwas; 2. bes.: der Appetit.

Organiatrĭa, Organiatrĭca (v. *ὄργανον*, Werkzeug, Organ u. *ἰατρεία*, Heilung od. *ἰατρική* sc. *τέχνη*, Heilkunst), die Heilkunst organischer Wesen überh. (Leuk.).

organĭcus vide *Organon.*

Organisatĭo (v. *organisare* [?], mit Organen versehen — *ὄργανον*, Werkzeug, Organ), das Versehensein mit eigenthümlichen gewissen Verrichtungen vorstehenden Organen, die organische Bildung eines Körpers, die Organisation.

organisātus (v. —), mit Organen versehen, organisirt.

Organismus (v. —), das aus gewissen Organen bestehende u. sich durch dieselben selbst bestimmende Ganze, der Organismus.

Organochemĭa (v. *ὄργανον*, Werkzeug, Organ u. *χημεία*, Scheidekunst, Chemie), 1. die Lehre von den chemischen Prozessen im thierischen Organismus = *Zoochemia;* 2. die Lehre von den chemischen Prozessen der organischen Körper im Allgem.

Organogenĭa (v. — u. ungebr. *γένειν*, erzeugen, erzeugt sein), die Ausbildung, Entwicklung der Organe, die Organenbildung.

Organognōsis, Organognosĭa (v. — u. *γνῶσις*, Erkenntniss), die Erkennung u. genaue Bestimmung der organischen Körper. — Adj. *organognostĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, sich damit befassend.

Organographĭa (v. — u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung der einen (lebenden) Körper zusammensetzenden Organe, die Beschreibung (lebender) Organismen. — Adj. *organographĭcus*, *organogrăphus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Organolĭthos (v. — u. *λίθος*, Stein), 1. ein steinichtes Concrement von organischer Form; 2. ein steinichtes Concrement innerhalb organischer Gebilde.

Organologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), 1. die Lehre von den Werkzeugen, Instrumenten; 2. bes.: die Lehre von den Organen des lebenden Körpers u. ihren Verrichtungen. — Adj. *organologĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend. — *O. chirurgĭca*, die Lehre von den chirurgischen Instrumenten.

Orgănon, Orgănum (*ὄργανον*, v. *ἔργον*, Werk), 1. das Werkzeug; 2. vorz.: jeder feste (aus einer Zahl von Elementartheilen bestehende) Theil eines lebenden od. lebend gewesenen Körpers von bestimmter Form, der irgend einer bestimmten Verrichtung vorsteht od. vorgestanden ist; 3. der Inbegriff der Grundlehren einer Wissenschaft. — Adj. *organĭcus* (*ὀργανικός*), 1. eig.: durch Instrumente bewirkt, zu denselben gehörig; 2. vorzugsw.: organisch, sich durch eigenthümliche Lebensthätigkeit selbst bestimmend, belebt.

Organonomĭa (v. *ὄργανον*, Werkzeug, Organ u. *νόμος*, Gesetz, Regel), die Lehre von den Gesetzen des organischen Lebens. — Adj. *organonomĭcus*, *organonŏmus*, die O. betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Organopathĭa (v. — u. *πάθος*, Leiden), 1. das organische Leiden = *Affectio organica;* 2. das Leiden irgend eines Organs.

Organopoēsis (v. — u. *ποίησις*, Verfertigung — *ποιεῖν*, machen), 1. die Verfertigung von Werkzeugen, Instrumenten; 2. die Organenbildung = *Organogenia.*

organopoētĭcus, organopoēus (*ὀργανοποιητικός*, *ὀργανοποιός*, v. — u. *ποιητικός*, zum Machen geschickt — *ποιεῖν*, machen), 1. Werkzeuge, Instrumente verfertigend; als Subst.: der Instrumentenmacher = *Mechanopoeus;* 2. die eigenthümliche, die Organe zu ihren Verrichtungen sich selbst bereitende Lebensthätigkeit.

Organozoonomĭa (v. ὄργανον, Werkzeug, Organ, ζῶον, Thier u. νόμος, Gesetz), die Lehre von den Gesetzen des organischen Thierlebens.

Orgasmus (ὀργασμός, v. ὀργᾶν, von Säften strotzen, Begierde, Leidenschaft haben — ὀργή, Zorn, Eifer), 1. der starke Trieb, die heftige Begierde nach etwas; 2. vorzugsw.: die heftige Aufwallung des Blutes u. dessen Andrang nach edlen Theilen. — Adj. *orgastĭcus*, den *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Orge (ὀργή, v. ὀρέγειν, ausstrecken, ὀρέγεσθαι, die Hand nach etwas ausstrecken, etwas begehren), der Zorn, die Begierde = *Ira.* — Adj. *orgĭcus*, (ὀργικός), von Zorn entstanden; *orgilos*, (ὀργίλος), zum Zorn geneigt, zornig.

Orgōsis (v. ὀργᾶν, ὀργοῦν, von Säften strotzen) = *Orgasmus.*

Orĭens (v. *oriri*, sichtbar werden, v. d. Sonne: aufgehen), die Gegend gegen Morgen, das Morgenland, der Orient. — Adj. *orientālis*, morgenländisch.

Orificĭum (v. *Os*, Mund u. *facĕre*, machen), die Mündung, die Oeffnung.

O. utĕri externum et internum, der äussere u. innere Muttermund.

O. ventricŭli inferĭus, der untere Magenmund = *Pylorus.*

O. ventricŭli superĭus, der obere Magenmund = *Cardia.*

Origănum (ὀρίγανον, ὀρείγανον, v. ὄρος, Berg u. γένος, Geschlecht, Abstammung — also von den Bergen stammend od. v. — u. γάνος, Schmuck, Zierde — also Zierde der Berge), L., die Doste, der Wohlgemuth, die Bergminze; XIV. 1. L. — *Labiat.*

O. majorāna, L., die Majorandoste; offiz. Kraut.

O. vulgāre, L., die gemeine Doste: offiz. Kraut.

Orīgo (verw. mit *Os*, Mund, *Ortus*, Aufgang, Ursprung), der Ursprung, der Anfang. — Adj. *originālis*, *originarĭus*, ursprünglich, anfänglich, von Anfang an.

Ornamentum (v. *ornare*, zieren), die Zierde, der Schmuck. — *Ornamenta foliacĕa tubārum Fallopĭi*, eig.: der Blätterschmuck der Fallopischen Röhren = *Fimbriae tubarum Fallopii.*

Ornis (ὄρνις, v. ὄρειν, ἄρειν, sich erheben [?]), der Vogel.

Ornithocoprus (v. ὄρνις, Genit. ὄρνιθος, Vogel u. κόπρος, Koth), der Vogelkoth, eine an der Küste von Peru gefundene, als Dünger gebrauchte Masse, die aus den Excrementen der Seevögel besteht, das Guano (Buckland).

Ornithōgalum (v. — u. γάλα, Milch — in Bezug auf die milchweisse Farbe der Blüthen einiger Arten), L., die Vogelmilch; VI. 1. L. — *Liliac.*

Ornitholeucismus (v. — u. λευκός, weiss), eine eigenthümliche Krankheit mancher Vögel, bei welcher das Gefieder derselben ungewöhnlich weiss wird und das Pigment der Augen verloren geht, wobei letztere roth erscheinen = *Albinismus avium* (Bals. Crivelli).

Ornitholĭthus (v. — u. λίθος, Stein), eine Versteinerung von Vögeln.

Ornithologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Vögeln, die Vögelkunde — die Naturgeschichte der Vögel. — Adj. *ornithologĭcus*, *ornithŏlŏgus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Ornithomelanismus (v. — u. μέλας, schwarz), die Schwarzsucht der Vögel, nach Bals. Crivelli eine eigenthümliche Krankheit mancher Vögel, wobei das Gefieder derselben ungewöhnlich schwarz wird.

Orŏbanche (v. ὄροβος, Erbse u. ἄγχειν, erwürgen, ein Schmarotzergewächs der Leguminosen — also: Erbsenwürger), die Sommerwurz; XIV. 2. L. — *Orobanch.*

Orobanchĕae (v. *Orobanche*) *sc. plantae*, die Familie der Sommerwurzarten im natürl. Pflanzensystem (Monopetalen).

orobōdes, oroboīdes (ὀροβώδης, ὀροβοειδής, v. ὄροβος, Erbse u. εἶδος, Ge-

stalt, Form), erbsenähnlich, erbsenartig, wie Erbsenmehl.

Orŏbus (ὄροβος, v. ὄρειν, aufreizen u. βοῦς, Ochse — gutes Viehfutter), L., die Walderbse; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Papilionac.).*

Orognosĭa (v. ὄρος, Berg u. γνῶσις, Kenntniss), die Bergkunde, Gebirgskunde.

Orographĭa (v. — u. γράφειν, beschreiben), die Beschreibung des Gebirgs, der Gebirgsarten, die Gebirgslehre.

Orophallus (v. ὄρος, Bürzel, Steiss u. φαλλός, männliche Ruthe), die Missgeburt mit einer (zweiten) männlichen Ruthe am Steiss.

Oros (ὄρος, v. ἄρειν, ὄρειν, sich erheben), die Anhöhe, der Hügel, der Berg, das Gebirge.

Oros (ὀρός) = *Orrhos.*

Oros (ὄρος, ὄῤῥος, v. —), der Bürzel, das Ende des Steissbeins, woran der Schwanz bei den Thieren sitzt.

Orrhocystis (v. ὀῤῥός, seröse Flüssigkeit u. κύστις, Blase), eine Blase oder Geschwulst mit serösem Inhalt.

orrhōdes (ὀῤῥώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), molkig, molkenähnlich, serös.

Orrhorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss), ein wässeriger Ausfluss, z. B. aus Geschwüren od. bei Durchfall.

Orrhos, Oros (ὀῤῥός, ὀρός, v. ἔρειν, εἴρειν, anreihen, od. v. ὀρύειν, sich erheben, od. v. ῥόος, Flüssigkeit), 1. die Molken, der wässerige Theil der Milch; 2. das Blutwasser = *Serum sanguinis;* 3. die molkenähnliche Flüssigkeit überh.

Orrhōsis (v. ὀῤῥοῦν, zu Molken machen), die Molkenbildung, das Molkigwerden.

Orrhosolēn (v. ὀῤῥός, molkige Flüssigkeit u. σωλήν, Kanal, Rinne), 1. die Muskelscheide, 2. die Sehnenscheide.

Orrhosolenītis (v. —, — u. End. *itis*), 1. die Muskelscheidenentzündung; 2. die Sehnenscheidenentzündung.

Orrhymen (v. — u. ὑμήν, Haut), die seröse Haut = *Tunica serosa.*

Orrhymenītis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung einer serösen Haut.

orrhymenōdes (v. —, — u. εἶδος, Gestalt, Form), einer serösen Haut ähnlich.

Ortălis (ὀρταλίς, v. ὄρειν, entstehen lassen), ein junges Thier überh.; bes. ein junges Huhn.

Orthocōli (v. ὀρθός, gerade u. κῶλον, Glied) *sc. equi*, bei Veg. Ren.: Pferde, die am Zwanghuf leiden.

Orthocyllōsis (v. — u. κύλλωσις, Krümmung), die Gelenkverwachsung mit geradestehendem Gliede, wie bei einer Art des Stelzfusses.

Orthomĭci, bei Veg. Ren. wohl falsch statt:

Orthonĭci (v. ὀρθός, gerade) *sc. equi*, Pferde mit Starrkrampf, bei welchen besonders die Gliedmassen davon ergriffen sind.

Orthoplocĕae (v. — u. πλέκειν, knüpfen, falten, flechten) *sc. plantae (cruciferae)*, Pflanzen aus der Familie der Cruciferen, deren Samenblättchen gefaltet sind und so das Würzelchen zum Theil umgeben (D. C.).

Orthopnoea (ὀρθόπνοια, v. — u. πνοή, Athem), das Schwerathmen, die Kurzathmigkeit, wenn das Thier mit geradem (gestrecktem) Halse athmet. — Adj. *orthopnoĭcus*, *orthopnŏus*, *orthopnūs* (ὀρθόπνοος, ὀρθοπνοῦς), die *O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Orthoptĕra (v. — u. πτερόν, Flügel) *sc. insecta*, die Geradflügler, eine Ordnung der Insekten.

Orthosōma, Orthosōmum (v. — u. σώζειν, erhalten), ein Orthosom, ein Apparat, um Körpertheilen — bei Thieren namentlich den Gliedmassen — ihre normale Stellung (die sie durch Muskel- od. Sehnenzerreissungen, Ausdehnungen etc. verloren) wieder zu geben u. sie über die Dauer der Heilung darin zu erhalten.

Orthospermae (v. — u. σπέρμα, Same) *sc. Umbelliferae*, die geradsamigen

Doldenpflanzen, deren Eiweisskörper nach innen flach ist (D. C.), eine Unterfamilie der Umbelliferen.

orthōtus (v. *ὀρθός*, gerade u. *οὖς*, Genit. *ὠτός*, Ohr), geradohrig. — *Canis orthōtus*, der geradohrige Hund, der Spitzhund (als Race).

Orthysteroptōma (v. —, *ὑστέρα*, Gebärmutter u. *πτῶμα*, Gefallenes, Fall), der Gebärmuttervorfall ohne Umstülpung, das Produkt der

Orthysteroptōsis (v. —, — u. *πτῶσις*, Fallen, Fall), die Bildung des *Orthysteroptoma*.

Oryctogenĭa (v. *ὀρυκτός*, Gegrabenes u. *γένειν, γεννᾶν, gignĕre*, zeugen), 1. die Erzeugung der Fossilien; 2. d. Lehre davon.

Oryctognosĭa (v. — u. *γνῶσις*, Kenntniss), die Kenntniss der Fossilien, die Fossilienkunde.

Oryctologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Fossilien. — Adj. *oryctologĭcus, oryctolŏgus*, 1. die *O.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend; 2. (v. — u. *λέγειν*, sammeln), Fossilien sammelnd.

Oryctozoologĭa (v. —, *ζῶον*, Thier u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den fossilen Thierversteinerungen.

Orȳza, Orȳzum (*ὄρυζα, ὄρυζον*, arab. *eruz*, oriental. Urspr.), L., der Reis; VI. 2. L. — *Gramin. (Agrostid.)*. — *O. satīva*, L., der gemeine Reis.

Os., chemisches Zeichen für *Osmium*.

Os [Genit. **Oris**], 1. der Mund, das Maul = *Stoma;* 2. die obere Oeffnung, die Mündung = *Apertura*.

Os [Genit. **Otos**] (*ὦς, ὠτός*, dor. st. *οὖς*), das Ohr.

Os [Genit. **Ossis**] (verw. u. gleichbed. mit *ὀστέον*), der Knochen. — Adj. *ossĕus*, knöchern.

O. alaeforme, das Flügelbein =

O. basilāre, das Grundbein = *Os vespiforme*.

O. brachĭi, das Oberarmbein, Querbein = *Os humeri*.

O. bregmătis, das Scheitelbein = *Os parietale*.

O. capitātum, das Kopfbein oder ungleich vierseitige Bein d. M. = *Os naviculare carpi*.

O. claviculāre, das Schlüsselbein = *Clavicula*.

O. conīforme, das kegelförmige Bein (des vord. Kniegelenks), Lh. = *Os hamatum*, Grlt.

O. cordis, der Herzknochen.

O. coxendīcis, das Sitz- od. Gesässbein = *Os ischii*.

O. cribrīforme, das Siebbein = *Os ethmoideum*.

O. cuboīdĕum, das würfelförmige Bein des vord. Kniegelenks, d. *Os naviculare* d. M., auch das Würfelbein des Sprunggelenks.

O. cuneīforme, das keilförmige Bein (des vord. Kniegelenks), Lh. = *Os semilunare*, Grlt.

O. cuneīforme primum et secundum, das erste u. zweite keil- od. pyramidenförmige Bein (des Sprunggelenks).

O. cuneīforme tertĭum, das dritte keilförmige Bein (d. Sprunggelenks) = *Os naviculare parvum*, Schwb.

O. ethmoīdĕum, das Siebbein = *Os cribriforme*.

O. falcīforme, das Sichelbein, Zwischenscheitelbein = *Os quadratum*.

O. frontis, das Stirnbein.

O. hamātum, 1. das Hackenbein, Lh. = *Os pisiforme*, Grlt.; 2. beim M. das Hacken- od. grosse keilförmige Bein = *Os coniforme*, Lh.

O. humĕri, das Vorarmbein = *Os brachii*.

O. hyoīdĕum, das Zungenbein = *Os linguale*.

O. ilĕi s. ilĭum, das Darmbein.

O. interischiāle, n. Mueller ein keilförmig zwischen die Sitzbeine eindringender Knochen beim Büffel, Bison, Dromedar etc.

O. intermaxillāre, das Zwischenkieferbein, Grlt. = *Os maxillare minus*, Lh.

Os interparietāle, das Zwischenscheitelbein, Zwickelbein = *Os Wormianum.*

O. ischĭi, das Sitzbein, Gesässbein, Tragbein = *Os coxendicis.*

O. jugāle, das Jochbein = *Os zygomaticum.*

O. lacrymāle, das Thränenbein.

O. lenticulāre, das Linsenbein = *Ossiculum lenticulare.*

O. linguāle, das Zungenbein = *Os hyoïdeum.*

O. lunātum, das mondförmige Bein beim Rinde, entspr. dem *Os pyramidale* des Pferdes — ein Knochen des Sprunggelenks.

O. maxillae inferiōris s. posteriōris, das Hinterkieferbein = *Mandibula.*

O. maxillae superiōris s. maxillāre superĭus, Grlt. =

O. maxillāre majus, das grosse Kieferbein, Lh.

O. maxillāre minus, das kleine Kieferbein, Lh. = *Os intermaxillare*, Grlt.

O. metacarpi digĭti medĭi, das vordere Schienbein.

O. multangŭlum, das vieleckige Bein, Lh. = *Os triquetrum*, Grlt.

O. multangŭlum minus, das kleine vieleckige Bein = *Os semilunare*, Lh.

O. multĭforme, das vielgestaltige Bein = *Os sphenoideum.*

O. nāsi, das Nasenbein.

O. naviculāre carpi, das kahnförmige Bein des Vorderknies, entsprechend n. Grlt. dem *Os capitatum* d. M., während es Lh. *Os cuboideum* nennt.

O. naviculāre tarsi (magnum), das grosse Kahnbein des Sprunggelenks.

O. naviculāre parvum, das kleine Kahnbein des Sprunggelenks, entspr. dem *Os cuneiforme tertium* d. M.

O. occipĭtis, das Ober- od. Hinterhauptsbein.

O. orbiculāre, das runde Bein des Sprunggelenks, entspr. dem *Os cuneiforme* d. M.

O. palatīnum, das Gaumenbein.

O. parietāle, das Scheitel- od. Seitenwandbein = *Os bregmatis.*

O. pectĭnis, das Schambein = *Os pubis.*

O. pectŏris, das Brustbein = *Sternum.*

O. penis, der Ruthenknochen.

O. petrōsum, der Felsentheil des Schläfebeins.

O. pisĭforme, das Erbsenbein, entspr. n. Lh. dem *Os multangulum majus* d. M., während Grlt. das *Os hamatum*, Lh., darunter versteht.

O. proboscĭdis, der Rüsselknochen = *Os rostri.*

O. pterygoïdĕum, das Flügelbein.

O. pubis, das Schambein = *Os pectinis.*

O. pyramidāle, das Pyramidenbein des Sprunggelenks, Schwb., entspr. dem *Os cuneiforme tertium* d. M.

O. quadrātum, das Quadrat- od. viereckige Bein = *Os interparietale.*

O. rostri, der Rüsselknochen = *Os proboscidis.*

O. sacrum, das heilige od. Kreuz-Bein.

O. semilunāre, 1. das halbmondförmige Bein, Lh. = *Os multangulum minus*, Grlt., während der so genannte Knochen d. M. dem *Os cuneiforme*, Lh., entspr.; 2. das halbmondförmige Schiff- od. Strahlbein.

O. sepĭae, die knochenartige (kalkige) Rückenplatte des Tintenfisches *(Sepia officin.)*, das weisse Fischbein.

O. sphenoïdĕum, das Keilbein.

O. squammōsum, der Schuppentheil des Schläfebeins.

O. tempŏrum, das Schläfebein.

O. triquĕtrum, das dreieckige od. unregelmässige Bein, Grlt. = *Os multangulum.*

O. turbinātum anterĭus et posterĭus, das vordere u. hintere Dütten-

bein = *Concha nasalis anterior et posterior.*

Os vespĭforme, das wespenförmige od. Keilbein = *Os alaeforme.*

O. vomĕris, das Pflugscharbein.

O. Wormĭanum, der Wormian'sche Knochen = *Os falciforme.*

O. zygomatĭcum, das Jochbein = *Os jugale.*

Ossa (Plur. v. —) *carpi*, die Knochen des Vorderknies od. die Vorder-Fusswurzelknochen.

O. caudae =

O. coccȳgis, die Schweifwirbelbeine = *Oss. caudae.*

O. colli, die Halswirbelbeine.

O. coxārum, die Beckenbeine.

O. coracoĭdĕa, die Rabenschnabelbeine (die bei den Vögeln als eigene Knochen auftreten).

O. cranĭi, die Knochen der Hirnschale, die Schädelknochen.

O. facĭei, die Angesichtsknochen.

O. innomināta, die ungenannten Knochen, die Beckenbeine = *Oss. coxarum.*

O. lumbōrum, die Lenden- od. Bauchwirbel.

O. metacarpi, die Vorder-Mittelfussknochen, die sog. vord. Schienbeine mit den beiden Griffelbeinen der Einhufer.

O. metacarpi indĭcis et digĭti annulāris, die Griffelbeine der vordern Gliedmasse, Schwb.

O. metatārsi, die Hinter-Mittelfussknochen, die sog. hintern Schienbeine mit den beiden Griffelbeinen der Einhufer.

O. pelvis, die Beckenknochen = *Oss. innominata.*

O. pneumatĭca, sind diejenigen Knochen der Vögel, die marklos u. zur Aufnahme atmosphärischer Luft bestimmt sind.

O. sepĭae vide *Os sepiae.*

O. sesamoĭdĕa, die Gleichbeine.

O. tarsi, die Hinter-Fusswurzelknochen, die Sprunggelenksknochen.

O. usta alba, weissgebrannte Knochen, deren Hauptbestandtheil *Calcaria subphosphorica* ist u. dafür gebräuchlich.

Oscēdo (v. *Os*, Mund), das Gähnen, die Neigung zum Gähnen.

Oschaematoedēma, Oschaemoedēma (v. *ὄσχος*, Hodensack, *αἷμα*, Blut u. *οἴδημα*, Geschwulst), die Blutgeschwulst des Hodensacks. — Adj. *oschaematoedematĭcus, oschaemoedemĭcus*, das *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Osche, Oschĕon, Oschĕos (*ὄσχη, ὄσχεον, ὄσχεος*) = *Oschos.*

Oscheïtis = *Oschitis.*

Oschĕocarcinōma (v. *ὄσχεον*, Hodensack u. *καρκίνωμα*, Krebs), der Hodensackkrebs = *Carcinoma scroti.*

Oschĕocēle = *Oschocele.*

Oscheochalăsis (v. *ὄσχεον*, Hodensack u. *χάλασις*, Erweiterung), eine sehr grosse Erweiterung des Hodensacks durch Bildung einer speckartigen Masse im Gewebe desselben.

Oschĕon (*ὄσχεον*) = *Oschos.*

Oschĕoncus = *Oschoncus.*

Oscheophȳma = *Oschophyma.*

Oschĕos (*ὄσχεος*) = *Oschos.*

Oschītis (v. *ὄσχος*, Hodensack u. End. *itis*), die Hodensackentzündung = *Inflammatio scroti.* — Adj. *oschitĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Oschocarcinōma = *Oscheocarcinoma.*

Oschocēle (v. *ὄσχος*, Hodensack u. *κήλη*, Bruch), der Hodensackbruch = *Hernia scrotalis.* — Adj. *oschocelĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Oschoedēma (v. — u. *οἴδημα*, Geschwulst), das Hodensacködem = *Oedema scroti.*

Oschoncus (v. — u. *ὄγκος*, Geschwulst), die (feste) Hodensackgeschwulst.

Oschophȳma (v. — u. *φῦμα*, Geschwulst), die (weiche) Hodensackanschwellung.

Oschopyoedēma (v. ὄσχος, Hodensack, πύον, Eiter u. οἴδημα, Geschwulst), das eiterige Hodensacködem.

Oschos, Oschus (ὄσχος, v. ἔχειν, ἴσχειν, halten, aufhalten, hervorstrecken), 1. ein junger Zweig, eine Weinranke mit Trauben; 2. der Hodensack = *Scrotum.*

Oschydroedēma (v. —, ὕδωρ, Wasser u. οἴδημα, Geschwulst), das wässerige Hodensacködem.

Oscillatĭo (v. *oscillari,* in schwingender Bewegung sein), die Schwingung, die Schwankung, das Beben. — Adj. *oscillatorĭus,* schwingend.

Oscillum (Dem. v. *Os,* Mund), 1. der Mund; 2. das kleine Grübchen der Hülsenfrüchte, aus welchem der Keim hervorwächst.

Oscen (v. — u. *canĕre,* singen), der Singvogel. — *Oscĭnes,* die Singvögel, bilden eine Ordnung der Vögel.

Oscitatĭo (v. *oscitare,* den Mund aufsperren — *Os,* Mund), das Gähnen.

Osmazōma, besser: *Osmozoma.*

Osme (ὀσμή, ὀδμή, v. ὄζειν, riechen), der Dunst, der Duft, der (objektive) Geruch.

Osmĭum (v. —, wegen des starken eigenthümlichen Geruchs seines höchsten Oxyds), das Osmium-Metall, chemisches Zeichen: *Os.;* At. Gew.: 99,410.

Osmodysphorĭa, Osmedysphorĭa (v. ὀσμή, Geruch u. δυσφορία, Unbehaglichkeit, Schwererträglichkeit), die Unerträglichkeit mancher Gerüche. — Adj. *osmodysphorĭcus, osmedysphorĭcus,* die *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Osmonŏsi, Osmonūsi (v. — u. νόσος, νοῦσος, Krankheit), die Krankheiten des Geruchs.

Osmozōma, Osmazōma (v. — u. ζωμός, Fleischbrühe), ein eigenthümlicher, thierischer, namentlich im Muskelfleische enthaltener Extractivstoff, der sich in Wasser u. Alkohol löst, im Gegensatz zum *Zomidin.*

Osmundacĕae (v. *Osmunda,* Osmunde, Sw.) *sc. plantae,* die Osmundaceen, eine Unterfamile der Laubfarne *(Filices)* im natürl. Pflanzensystem.

Osphrasĭa, Osphresĭa, Osphrēsis (ὀσφρασία, ὄσφρησις, v. ὀσφραίνεσθαι, riechen), das Riechen, das Riechvermögen, der Geruch.

Osphyalgĭa (ὀσφυαλγία, v. ὀσφύς, Hüfte u. ἄλγος, Schmerz), der Hüftschmerz, das Hüftweh, die Hüftlähme. — Adj. *osphyalges, osphyalgĭcus,* (ὀσφυαλγής), die *O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend. — *O. acūta,* der acute Rheumatismus der Hinterschenkel u. des Beckengelenks = *Merocoxalgia.*

Osphyrrheuma (v. — u. ῥεῦμα, Fluss), der Lendenfluss, Hüftrheumatismus = *Rheumatismus coxae.*

Osphys (ὀσφύς, gleichbed. mit u. st. ὀσχύς, ἰσχύς, ἰξύς od. v. ὀστέον, Knochen u. φύειν, entstehen; n. Arist. soviel wie τῶν ὀπίσθεν διάζωμα, d. h. Gürtel, Vorbau der Hintertheile), die Hüfte, die Lende = *Coxa.*

Osphȳtis (v. ὀσφύς, Lende, Hüfte u. Endg. *itis*), die Entzündung der Theile in u. am Hüftgelenke = *Osphyalgia acuta.*

Osprĕon, Hosprĕon (ὄρπρεον, ὄσπρεον, verw. mit ὄστρεον, Austerschale, Scherbe — also ebenfalls eine Art Hülse), die Hülsenfrucht; bes. die Bohnen.

Osseīna, Osseīnum (v. *Os,* Knochen), das Ossein nennt Ch. Robin u. Verdeil die organische Substanz der Knochen, die mit dem Leim isomer ist.

ossĕus vide *Os.*

Ossicŭlum (Dem. v. *Os,* Knochen), der kleine Knochen, das Knöchelchen. — *O. lenticulāre Sylvĭi,* die Linse, das Sylvische Beinchen. — *Ossicŭla audĭtus,* die Gehörknöchelchen.

Ossificatĭo (v. — u. *facĕre,* machen), die Knochenbildung, die Verknöcherung.

ossifrăgus (v. — u. *frangĕre,* brechen), die Knochen zerbrechend. — *Cachexĭa ossifrăga,* die Knochenbrüchigkeit.

Ossilāgo (v. —), 1. die Beinhärte; 2. die Verhärtung zur Knochenmasse.

Ossilegĭum (v. — u. *legĕre,* sammeln,

zusammenlesen), das kunstgemässe Verfahren, ein Skelet zu bauen.

Ostacanthi (v. *ὀστέον*, Knochen u. *ἄκανθα*, Rückgrat) *sc. pisces*, die Knochenfische, bilden eine eigene Klasse = *Pisces ossei.*

Ostalgītis (unpassend gebild. aus —, *ἄλγος*, Schmerz u. End. *itis*), die Knochenentzündung mit sehr heftigen Schmerzen.

Ostarĭon, Ostarĭum (*ὀστάριον*, Dem. v. *ὀστέον*, Knochen), 1. ein kleiner Knochen, das Knöchelchen; 2. bei Neueren: ein Gehörknöchelchen. — Adj. *ostarĭcus*, ein *O.* betreffend, dazu gehörig.

Ostarthrītis (v. — u. *ἀρθρῖτις sc. νόσος*, Gelenkkrankheit), die Gelenkentzündung.

Ostealloeōsis (v. — u. *ἀλλοίωσις*, Umänderung), die Umänderung, Umwandlung des Knochengewebes z. B. die Bildung des *Osteosarcoma.*

Osteanagenĕsis (v. — u. *ἀναγένεσις*, Wiedererzeugung), die Wiedererzeugung der Knochenmasse = *Regeneratio ossium*, richtiger ist:

Osteanaphȳsis (v. — u. *ἀνάφυσις*, Wiederwachsen, Wiederzeugen), das Wiederwachsen, das Ersetztwerden der Knochenmasse.

Osteanarrhophēsis (v. — u. *ἀναῤῥόφησις*, Ein- u. Aufsaugung), die Knochenaufsaugung = *Detritus ossium.*

Ostearthrocăce (v. —, *ἄρθρον*, Gelenk u. *κακός*, schlecht), der Gelenkknochenkrebs, der sog. Winddorn der Gelenkköpfe.

Osteauxe (v. — u. *αὔξη*, Zuwachs), die Knochengeschwulst, die Knochenwucherung.

Ostēche, Ostechēma, Ostēchos (v. — u. *ἠχή*, *ἤχημα*, *ἦχος*, Ton, Schall), der Knochenlaut, ein eigenthümlicher bei der Percussion (der Stirn) wahrnehmbarer Laut.

Ostectopĭa (v. — u. *ἔκτοπος*, von seinem Platze entfernt), die abnorme Lage eines Knochens, das Verdrängtsein desselben aus seiner Lage z. B. durch Afterprodukte, durch äussere Gewalt etc. — Adj. *ostectopĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Osteītis = *Ostitis.*

Ostembrȳon (v. *ὀστέον*, Knochen u. *ἔμβρυον*, Leibesfrucht), ein verknöcherter Embryo.

Ostempyēsis, Osteëmpyēsis, Ostempyōsis (v. — u. *ἐμπύησις*, *ἐμπύωσις*, Eiterung), die Knocheneiterung, der Knochenabszess, der Abszess im Innern des Knochens.

Osteocachexĭa (v. — u. *καχεξία*, üble Beschaffenheit bes. des Körpers), die krankhafte Beschaffenheit der Knochen. — Adj. *osteocachectĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Osteocēle (v. — u. *κήλη*, Bruch), der Knochenbruch, die knochenartige Verhärtung eines od. beider Hoden.

Osteochemīa (v. — u. *χημεία*, Scheidekunst), die chemische Zerlegung gesunder u. krankhafter Knochengebilde.

Osteochondrōma (v. — u. *χόνδρος*, Knorpel) =

Osteochondrophȳton (v. —, — u. *φυτόν*, Gewächs), ein theilweise knorpeliges Knochengewächs.

Osteochondrōsis (v. —, —), die Bildung des *Osteochondroma.*

Osteoclăsis, Osteoclasma (v. — u. *κλάσις*, *κλάσμα*, Bruch), der Knochenbruch, die Knochenzerschmetterung. — Adj. *osteoclastĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Osteocystis (v. — u. *κύστις*, Blase), eine knochenartige Concremente enthaltende Balggeschwulst.

Osteodermi (v. — u. *δέρμα*, Haut) *sc. pisces*, die Knochenhäuter, eine Unterklasse der *Knorpelfische* mit schaliger Decke od. mit Knochenpunkten in der Haut.

osteōdes, osteoides = *ostodes, ostoides.*

Osteodiastăsis (v. — u. *διάστασις*, Auseinanderstehen), das Auseinanderstehen gebrochener Knochenstücke oder normal zusammengehöriger Knochen. —

Adj. *osteodiastatĭcus,* die *O.* betreffend, davon herrührend.

Osteogangraena (v. *ὀστέον,* Knochen u. *γάγγραινα,* um sich fressendes Geschwür, Brand), der (feuchte) Knochenbrand.

Osteogenĕsis, Osteogenĭa (v. — u. *γένεσις,* Entstehung), 1. die Knochenbildung, Knochenerzeugung; 2. die Lehre davon. — Adj. *osteogenĭcus,* die *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, knochenerzeugend.

Osteolĭthus (v. — u. *λίθος,* Stein), ein Knochenconcrement von steinartiger Beschaffenheit, eine Knochenversteinerung, der Osteolith.

Osteologĭa (v. — u. *λόγος,* Lehre), die Knochenlehre, die Lehre von den Knochen des Körpers. — Adj. *osteologĭcus, osteolŏgus,* die *O.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Osteolȳsis (v. — u. *λύσις,* Auflösung), die Auflösung der Knochensubstanz, der feuchte Knochenbrand.

Osteōma (v. — u. End. *oma*), die Knochengeschwulst.

Osteomalacĭa (v. — u. *μαλακία,* Weichheit), die Knochenerweichung, das Weichwerden der Knochen. — Adj. *osteomalactĭcus,* die *O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Osteometabŏle, Osteometabolĭa (v. — u. *μεταβολή, μεταβολία,* Umsetzen, Veränderung) = *Osteoalloeosis.*

Osteomiōsis (v. — u. *μείωσις,* Verringerung), die Knochenverkrümmung.

Osteomyĕlītis (v. —, *μυελός,* Mark u. End. *itis*), die Entzündung des Knochenmarks.

Osteomyĕlos (v. —, —), das Knochenmark.

Ostĕon (*ὀστέον,* contrah. *ὀστοῦν,* v. *αὔειν,* verbrennen — *αὐστός,* gebrannt, verbrannt, *αὐστέος,* zu verbrennen — was bei Leichen mit verbrannt werden soll, aber doch als hart u. scherbenartig [*ὄστρακον*] zurückblieb), d. Knochen = *Os.*

Osteoncōsis (v. *ὀστέον,* Knochen u. *ὄγκωσις,* Anschwellen — *ὀγκοῦν,* aufschwellen), die Knochenanschwellung, die Bildung des

Ostĕoncus (v. — u. *ὄγκος,* Geschwulst), die Knochengeschwulst, Knochenanschwellung, das Produkt der *Osteoncosis.*

Osteonecrōsis (v. — u. *νέκρωσις,* Absterben, Brand), der (trockene) Knochenbrand = *Necrosis.*

Osteonŏsos, Osteonūsos (v. — u. *νόσος,* jon. *νοῦσος,* Krankheit), die Knochenkrankheit.

Osteopathĭa (v. — u. *πάθος,* Leiden), ein Knochenleiden.

Osteophthīsis (v. — u. *φθίσις,* Schwindsucht), die Knochenschwindsucht, die Schwindsucht in Folge von Knochengeschwüren etc.

Osteophthonge, Osteophthongus (v. — u. *φθογγή, φθόγγος,* Ton, Laut), der sog. Knochenton = *Ostechema.*

Osteophthorĭa (v. — u. *φθορά,* Verderbniss), die Knochenverderbniss, der sog. Winddorn.

Osteophȳma (v. — u. *φῦμα,* Geschwulst), die Auftreibung eines Knochens, die (weiche od. doch lockere) Knochengeschwulst. — Adj. *osteophymatĭcus,* das *O.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Osteophȳton (v. — u. *φυτόν,* Gewächs), das Osteophyt, das Knochengewächs, der Knochenauswuchs.

Osteoporōma (v. — u. *πόρος,* Loch — v. *πείρειν,* durchbohren), 1. die Knochenauflockerung, der Winddorn; 2. (v. — u. *πωροῦν,* verhärten), die Knochenverhärtung (durch Ablagerung zu vieler erdiger Bestandtheile), das Produkt der

Osteopōrōsis (v. —, —), die Knochenauflockerung, die Bildung od. Entstehung des *Osteoporoma.* — Adj. *osteoporotĭcus,* die *O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Osteopsathyrōsis (v. — u. *ψαθυροῦν,* trocken machen — *ψαθυρός,* trocken, mürbe, morsch), 1. die Ent-

stehung u. Ausbildung der *Osteopsathyrotes,* das Locker-, Mürbe-, Zerbrechlichwerden der Knochen; 2. mit Unrecht gewöhnlich =

Osteopsathyrŏtes (v. ὀστέον, Knochen u. ψαθυρότης, Lockerheit, Mürbigkeit), die Mürbigkeit, Zerbrechlichkeit der Knochen, die Knochenbrüchigkeit.

Osteopȳr (v. — u. πῦρ, Feuer, Fieber), 1. die Knochenentzündung = *Ostitis;* 2. der Knochenbrand.

Osteorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Bruch, Riss), die Knochenblutung.

Osteosarcōma (v. — u. σάρκωμα, Fleischauswuchs), die Knochenfleischgeschwulst, das Produkt der

Osteosarcōsis (v. — u. σάρκωσις, Fleischbildung), die Verwandlung der Knochensubstanz in eine fleischähnliche Masse, die Carnifikation eines Knochens.

Osteoscirrhus (v. — u. σκίῤῥος, krebsartige Verhärtung), das Knochengewächs, der Knochenkrebs.

Osteosclerōma (v. — u. σκλήρωμα, Verhärtung), die Knochenverhärtung, die Verdickung u. Verdichtung der Knochenmasse, das Produkt der

Osteosclerōsis (v. — u. σκληροῦν, verhärten, hart machen), die Bildung od. Entstehung des *Osteoscleroma.*

Osteōsis = *Ostosis.*

Osteospongĭa, Osteospongiōma (v. — u. σπόγγος, Schwamm), die schwammige Knochenauftreibung, Knochenauflockerung, der Winddorn = *Spina ventosa,* das Produkt der

Osteospongiōsis (v. —, —), die Bildung des *Osteospongioma*, bei Vielen mit Unrecht mit demselben gleichbed.

Osteostalactis, Osteostalactites (v. — u. σταλακτίς, tröpfelnd — Tropfstein), die tropfsteinartige Knochengeschwust.

Osteosteatōma (v. — u. στεάτωμα, Speckgeschwulst), die Knochenspeckgeschwulst, der speckartige Knochenauswuchs.

Osteotelangiectăsis (v. —, τέλος, Ende, ἀγγεῖον, Gefäss u. ἔκτασις, Ausdehnung), die Ausdehnung der kleinen Blutgefässe in den Knochen.

Osteotŏmus (v. — u. τομός, schneidend), 1. das Knochenmesser; 2. die Knochensäge.

Osteotylōsis (v. — u. τυλοῦν, eine Schwiele machen), die Callusbildung, die Bildung od. Entstehung des

Osteotȳlus (v. — u. τύλος, Schwiele), die Knochenschwiele, die Knochennarbe = *Callus.*

Osteozōa (v. — u. ζῶον, Thier), die Knochenthiere, Rückgratthiere (Burm.).

Ostĕulcum (v. — u. ἕλκειν, ziehen), der Knochenzieher, die Knochenzange.

Osteūle (v. — u. οὐλή, Narbe), die Knochennarbe, der Callus = *Osteotylus.*

Osthelcos (v. — u. ἕλκος, Geschwür), das Knochengeschwür = *Caries.*

Osthistos (v. — u. ἱστός, Gewebe), das Knochengewebe = *Tela ossea.*

Ostiarĭus (Adj. v. *Ostium*), der Pförtner = *Pylorus.*

Ostīgo (v. *Ostium*[?]), n. Columella eine Krankheit der Lämmer u. Ziegen, die der Maulgrind zu sein scheint.

Ostiŏlum (Dem. v. *Ostium*), die kleine Mündung, die kleine Oeffnung.

Ostītis (v. ὀστέον, Knochen u. End. *itis*), die Knochenentzündung.

Ostĭum (v. *Os,* Mund), die Mündung, die Oeffnung = *Orificium.*

- *O. arteriōsum arterĭae aortae,* die arteriöse Oeffnung der linken Herzkammer zur Aorte.
- *O. arteriōsum arterĭae pulmonālis,* die arteriöse Oeffnung der rechten Herzkammer zur Lungenarterie.
- *O. venae cavae anterĭoris,* die Oeffnung der rechten Vorkammer zur vordern Hohlvene.
- *O. venae coronarĭae cordis magnae,* die Oeffnung der rechten Vorkammer zur grossen Kranzvene des Herzens.
- *O. venōsum ventricŭli dextri,* die Oeffnung der rechten Herzkammer zur rechten Vorkammer.

Ostĭum venōsum ventricŭli sinistri, die Oeffnung der linken Herzkammer zur linken Vorkammer.

ostōdes, ostoīdes (*ὀστώδης, ὀστοειδής*, v. *ὀστέον*, Knochen u. *εἶδος*, Gestalt, Form), knochenartig, knochenähnlich, knochenförmig.

Ostologĭa = *Osteologia.*

Ostōma (v. *ὀστέον*, Knochen), das Knochengebilde, das Knochengewächs, das Produkt der

Ostōsis (v. —), die Knochenbildung, die Knochenerzeugung, die Verknöcherung, die Bildung des *Ostoma.*

Ostracōda (v. *ὄστρακον*, Schale, Scherbe u. *εἶδος*, Gestalt, Form) *sc. Crustacea*, die Muschelkrebse, bilden eine Ordnung des Crustaceen.

ostrăcodermus (*ὀστρακόδερμος*, v. *ὄστρακον*, Schale, Scherbe u. *δέρμα*, Haut), mit fester harter Haut oder mit einer Schale (statt der Haut) versehen. — *Ostracŏderma (sc. ζῶα)*, die Schalthiere, Thiere mit festen Schalen (statt der äussern Haut) = *Ostracoda.*

Ostrăcon (*ὄστρακον*, v. *αὔειν, καύειν*, brennen — *αὐστός, ὀστός*, gebrannt), das gebrannte Gefäss, der Scherben.

Ostrĕa, Ostrĕon, Ostrĕum (*ὄστρεον, ὄστρειον*, v. *ὀστέον*, Knochen—*ὄστρακον*, Scherbe — in Bezug auf die Form), die Auster.

Ostruthĭum (*στρουθίον*, v. *στρουθός*, kleiner Vogel — die dreitheiligen Blätter haben Aehnlichkeit mit einem Vogel mit ausgebreiteten Flügeln — n. And. v. *Os*, Mund u. *terĕre*, reiben, verletzen — in Bezug auf den Geschmack der Wurzel), die Meisterwurz vide *Imperatoria ostruthium.*

Ota (*ὦτα*, Plur v. *οὖς*, Genit. *ὠτός*, Ohr), 1. die Ohren; 2. die beiden Henkel an Gefässen etc. — Adj. *otĭcus*, zu den Ohren gehörig; *otites*, ohrähnlich.

Otăgra (*ὠτάγρα*, v. — u. *ἄγρα*, Gicht, Schmerz), 1. der Ohrenschmerz; 2. die Ohrenbremse.

Otalgĭa (*ὠταλγία*, v. — u. *ἄλγος*, Schmerz), der Ohrenschmerz, das Ohrenweh. — Adj. *otalgĭcus*, die *O.* betreffend, daran leidend.

Otenchўta, Otenchўtes (*ὠτεγχύτης*, v. — u. *ἐγχύειν*, hineingiessen), die Ohrenspritze.

otenchўtus (v. — u. *ἔγχυτος*, hineingegossen), in die Ohren gespritzt, in dieselben zu spritzen. — *Otenchўta sc. remed.*, Mittel, welche in die Ohren gespritzt werden.

Othelcōsis (v. — u. *ἕλκωσις*, Verschwärung), die Verschwärung, Vereiterung des (bes. inneren) Ohrs.

Othēsis (*ὤθησις*, v. *ὠθεῖν*, stossen, drängen), das Stossen, Drängen.

Othydrops (v. — u. *ὕδρωψ*, Wassersucht), die Wassersucht des innern Ohres = *Hydrops auris internae.*

Othygrŏtes (v. — u. *ὑγρότης*, Feuchtigkeit), der Ohrenfluss = *Otorrhoea.*

Otitis (v. — u. Endg. *itis*), die Ohrenentzündung.

Otoblennorrhoea (v. —, *βλέννα*, Schleim u. *ῥοή*, Fluss), der Ohrenschleimfluss. — Adj. *otoblennorrhoĭcus*, die *O.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Otocatarrhus (v. — u. *κατάῤῥοος*, Schleimfluss), der Ohrenkatarrh.

Otocleisis (v. — u. *κλείειν*, schliessen), die krankhafte Verschliessung der Ohren = *Occlusio aurium.*

otōdes, otoīdes (*ὠτώδης, ὠτοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt Form), ohrenartig, ohrenförmig.

Otodўne (v. — u. *ὀδύνη*, Schmerz), der Ohrenschmerz. — Adj. *otodynĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend.

Otopathēma (v. — u. *πάθημα*, Leiden), das Ohrenleiden, die Ohrenkrankheit =

Otopathĭa, Otopathos (v. — u. *πάθος*, Leiden) = *Otopathema.*

Otophlegmŏne (v. — u. *φλεγμονή*, Entzündung), die Ohrenentzündung = *Otitis.*

Otoplădos (v. *οὖς* [Genit. *ὠτός*], Ohr u. *πλάδος*, überflüssige Feuchtigkeit),

das Ohrenlaufen, der Ausfluss von (übelriechender) Feuchtigkeit aus dem Ohre.

Otopyorrhoea (v. — u. πυόῤῥοια, Eiterfluss), der Ausfluss von Eiter aus dem Ohre.

Otorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Riss), der Ohrenblutfluss.

Otorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss), der Ohrenfluss, der Ausfluss irgend einer Feuchtigkeit aus dem Ohre. — Adj. *otorrhoĭcus*, die *O.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

ototmētos (ὠτότμητος, v. — u. τέμνειν, schneiden), mit ein- od. abgeschnittenen Ohren.

ovālis vide *Ovum.*

Ovarĭum (v. gleichbed. ὠάριον), 1. der Eierstock; 2. Bot.: der Fruchtknoten = *Germen.*

ovātus vide *Ovum.*

Oviarĭa (v. *oviarius*), eine Heerde Schafe.

oviarĭus vide *Ovis.*

Ovĭductus (v. *Ovum* u. *Ductus*, Gang, Kanal), der Eileiter = *Tuba Fallopii.*

Ovile (v. *ovilis* vide *Ovis*) *sc. stabulum*, der Schafstall.

Oviniatrĭca (übel gebild. aus *Ovis*, Schaf u. ἰατρική *sc.* τέχνη, Heilkunst), die Schafheilkunst.

ovipărus (v. *Ovum* u. *parĕre*, gebären), Eier legend. — *Ovipăra sc. animalia*, die Eier legenden Thiere im Gegensatz zu *Vivipara* (sog. lebendig gebärenden).

Ovis (v. gleichbed. ὄις), L., das Schaf, zur Familie der Hohlhörner *(Cavicornia)* geh. — Adj. *oviarĭus*, *ovīlis*, *ovīnus*, die Schafe betreffend, dahin gehörig, davon herkommend.

O. ammon, das Argali-Schaf.

O. arĭes, das zahme od. Hausschaf.

O. brachyūra, das kurzschwänzige Schaf.

O. fera sibirĭca, Pall., das wilde sibirische Schaf, das Argali.

O. gothlandĭca, das gothlandische Sch. = *Ov. polycerata.*

O. guĭnensis, das guinesische Sch. = *Ov. longipes.*

O. hispanĭca, das spanische oder Merino-Sch.

O. longĭcauda, das langschwänzige Schaf =

O. macroūra = *Ov. longicauda.*

O. montāna, das (amerikanische) Berg-Sch.

O. Musĭmon, das Muflon.

O. Pādu, das Vigogne-Sch.

O. platyūra, das breitschwänzige Schaf.

O. polycerāta, das vielhornige od. isländische Sch.

O. septemtrionālis, das nordische Schaf.

O. steatopyga, der Fettsteiss, das kalmückische Sch.

O. strepsĭceros, das Zackelsch.

O. tragelăphus, Cuv., das afrikanische Muflon.

O. vagas, vagasse, das Vagas-Sch.

ovoīdes (übel gebild. aus *Ovum* u. εἶδος, Gestalt, Form), eiförmig, eiähnlich.

Ovŭlum (Dem. v. *Ovum*), das kleine Ei, das Eichen; Bot.: das Eichen, die Samenknospe, in der Höhlung des Fruchtknotens *(Ovarium)* liegend.

O. primitīvum, das Primitivei, das Eichen im Keimhügel des Graaf'schen Bläschens.

Ovŭla Graafiana s. Graafĭi, die Graaf'schen Bläschen od. Eichen am Eierstock = *Vesiculae Graafii.*

O. Nabothi, die Naboth'schen Eichen, d. h. die von Naboth fälschlich für (Graaf'sche) Eichen gehaltenen Anschwellungen der Gebärmutter-Schleimdrüsen.

Ovum (v. gleichbed. ὠόν), das Ei. — *Ova gallinacĕa*, Hühnereier. — Adj. *ovālis*, eirund, elliptisch; *ovātus*, eiförmig.

Oxalidĕae (v. *Oxalis*) *sc. plantae*, die Familie der Sauerkleearten im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Oxălis (ὀξαλίς, v. ὀξύς, scharf, sauer u. ἅλς, Salz — in Bezug auf den salzig-

sauren Geschmack), 1. die saure Hefe = *Faex acida;* 2. eine saure Pflanze; 3. jetzt vorzugsw.: der Sauerklee, L.; X. 5. L. — *Oxalid.* — *O. acetosella,* L., der gemeine Sauerklee, woraus hauptsächl. das *Oxalium* gewonnen wird.

Oxalĭum (v. ὀξαλίς, Sauerklee), das Kleesalz = *Kali oxalicum acidum.*

Oxalme (ὀξάλμη, v. ὀξύς, sauer u. ἁλμή, das Salzige), die saure Salzbrühe.

oxēros (ὀξηρός, v. ὄξος, Essig, ὀξύς, sauer), essigartig, säuerlich.

Oxidĭum (ὀξείδιον, Dem. v. ὄξος, Essig), eine dünne, schwache Säure.

oxōdes (ὀξοειδής, ὀξώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), säuerlich, essigartig, von Säuren herrührend. *Oxōdes* = *Oxydum.*

Oxos (ὄξος, v. ὀξύς, sauer, scharf), der Essig = *Acetum.*

Oxybaphĭon (ὀξυβάφιον, v. — u. βάπτειν, eintauchen); 1. das Essignäpfchen = *Acetabulum;* 2. als Maas: der vierte Theil einer Cotyle oder 24 Drachmen.

Oxybronchĭocatarrhus (v. ὀξύς, scharf, hitzig, βρόγχια, Luftröhrenäste u. κατάῤῥοος, Schleimfluss, Katarrh), der acute Bronchienkatarrh.

Oxybronchĭtis (v. —, — u. End. *itis*), die acute Bronchienentzündung = *Bronchitis acuta.*

Oxychlorētum (v. — u. *Chloretum,* niederes Chlormetall), ein chlorichtsaures Oxyd.

- *O. calcĭi,* chlorichtsaures Calciumoxyd = *Calcaria chlorata.*
- *O. hydrargȳri ammoniacāle,* chlorichtsaures Ammoniak-Quecksilberoxyd = *Hydrargyrum ammoniato-chloratum.*
- *O. stibĭi,* basisches Spiessglanzchlorür = *Mercurius vitae, Pulvis Algarothi, Pulvis anglicus, Stibium oxydatum submuriaticum, Stibium oxydulatum album.*

Oxycōccus (v. — u. κόκκος, Beere), die Moosbeere, vide *Vaccinia oxycoccus.*

Oxycrātum (ὀξύκρατον, v. — u. κεραννύναι, mischen), das Oxykrat, der Sauertrank, eine Mischung von Salmiak, Essig u. Wasser.

Oxydatĭo (v. *Oxydum*), die Oxydation, die Säuerung, der Akt der Verbindung des Sauerstoffs mit einem andern Körper bis zu einem bestimmten höhern Grad; bei ältern Chemikern = *Calcinatio.* Erfolgt die Oxydation unter Feuererscheinung, so heisst sie: Verbrennung; geschieht letztere sehr lebhaft u. mit Geräusch od. Knall, so nennt man sie: Verpuffung; die Oxydation, welche auf nassem Wege erfolgt, heisst auch: Auflösung.

Oxydiabrōsis (v. ὀξύς, scharf, hitzig u. διάβρωσις, Zerfressen), 1. die schnell erfolgende Durchfressung; 2. die Zerätzung durch Säuren.

Oxydulatĭo (v. *Oxydulum*), die Oxydulation, die unvollkommene Säuerung, der Akt der Verbindung des Sauerstoffs mit einem andern Körper bis zu einem bestimmten niederen Grad.

Oxydŭlum (Dem. v. *Oxydum*), das Oxydul, das unvollkommene Oxyd, das Produkt der Oxydulation (vide *Oxydum*).

- *O. antimonĭi,* das Spiessglanzoxydul = *Stibium oxydulatum.*
- *O. ferri s. ferrōsum nigrum,* schwarzes Eisenoxydul = *Ferrum oxydo-oxydulatum.*
- *O. hydrargȳri ammoniacāle,* Quecksilberoxydul-Ammoniak = *Hydrargyr. oxydulatum ammoniacale.*
- *O. stibĭi hydrosulfurātum rubrum,* rothes Schwefelwasserstoff-Spiessglanzoxydul, amorphes Dreifach-Schwefelantimon mit beigemengtem Antimonoxyd = *Sulfur stibiatum rubeum.*

Oxydum (v. ὀξύς, sauer), das Gesäuerte, das Oxyd, das Produkt der Oxydation. — Geht ein Körper mit mehreren Aequivalenten Sauerstoff verschiedene Verbindungen ein, so heisst diejenige, welche die grössere Menge desselben enthält, Oxyd; jene, in welcher die geringere Menge Sauerstoff enthalten

ist, Oxydul (vide Einleitung Chem. Nomenclat.).

Oxўdum aluminĭcum, das Alaunerdeoxyd = *Aluminium oxydatum.*

O. antimonĭi, Spiessglanzoxyd = *Stibium oxydatum.*

O. arsenĭci album, weisses Arsenikoxyd = *Acidum arsenicosum.*

O. barytĭi, Barytiumoxyd = *Barytium oxydatum.*

O. calcĭcum s. calcĭi, Calciumoxyd = *Calcium oxydatum.*

O. cuprĭcum, Kupferoxyd = *Cuprum oxydatum.*

O. ferrēum s. ferri nigrum s. ferroso-ferrĭcum, schwarzes Eisenoxyd = *Ferrum oxydulato-oxydatum.*

O. ferri s. ferrĭcum rubrum, rothes Eisenoxyd = *Ferrum oxydatum rubrum.*

O. hydrargyrĭcum s. hydrargўri (praeparātum), Quecksilberoxyd = *Hydrargyrum oxydatum (rubrum).*

O. hydrargyrōsum cum nitrate ammoniăco hydrargyrōso, basisch salpetersaures Quecksilberoxydul-Ammoniak = *Hydrargyrum oxydulatum ammoniacale.*

O. hydrogenĭi, Wasserstoffoxyd = *Aqua destillata communis.*

O. kalĭcum s. kalĭi, Kaliumoxyd = *Kalium oxydatum.*

O. magnesĭi s. magnesĭcum, Magnesiumoxyd = *Magnesium oxydatum.*

O. magnesĭi s. mangăni s. manganĭcum nigrum s. natĭvum, schwarzes oder natürliches Braunsteinoxyd = *Manganum (hyper-) oxydatum.*

O. natri s. natrĭcum, Natriumoxyd = *Natrium oxydatum.*

O. natri hydrātum, Natronhydrat = *Natrum causticum siccum.*

O. plumbi s. plumbĭcum, Bleioxyd, Massicot = *Plumbum oxydatum subfuscum.*

O. plumbi s. plumbĭcum album, weisses Bleioxyd, Bleiglätte = *Plumbum oxydatum carbonicum.*

O. plumbi s. plumbĭcum cum bioxydo plumbico, Bleioxyd mit Zweifach-Bleioxyd =

O. plumbi s. plumbicum rubrum, rothes Bleioxyd = *Plumbum hyperoxydatum rubrum.*

O. potassĭi, oxydirtes Pflanzenlaugensalz = *Kali causticum siccum.*

O. stibĭi s. stibĭcum, Spiessglanzoxyd = *Stibium oxydatum.*

O. stibĭi album mediante nitro confectum, weisses Spiessglanzoxyd mittelst Salpeter = *Stibium oxydatum album.*

O. stibĭi hydrosulfurātum, schwefelwasserstoffsaures Spiessglanzoxyd = *Stibium sulfuratum aurantiacum.*

O. zinci album s. zincĭcum s. zinci per se, weisses Zinkoxyd = *Zincum oxydatum.*

Oxyēcoïa (*ὀξυηκοΐα*, v. *ὀξύς*, scharf, hitzig u. *ἀκοή*, Gehör), das (zu) scharfe Gehör, das krankhaft gesteigerte Gehörsvermögen, die Gehör-Ueberempfindlichkeit. — Adj. *oxyecŏos, oxyecŏus*, (*ὀξυήκοος*), zu scharf hörend.

Oxyencephalītis (v. —, *ἐγκέφαλος*, Gehirn u. End. *itis*), die sehr acute Gehirnentzündung.

Oxyenterītis (v. —, *ἔντερον*, Darm u. End. *itis*), die sehr acute Darmentzündung.

Oxygăla (*ὀξύγαλα*, v. — u. *γάλα*, Milch), die saure Milch, die Sauermilch. — Adj. *oxygalactĭnus*, (*ὀξυγαλάκτινος*), von saurer Milch herrührend, daraus gemacht.

Oxygenatĭo (v. *Oxygenium*), die Oxygenirung, die Verbindung eines Körpers mit Sauerstoff, so dass diese Verbindung saurer Natur ist.

Oxygeniosterēsis (v. — u. *στέρησις*, Beraubung), die Beraubung des Sauerstoffs, die Entsauerstoffung = *Desoxygenatio.* — Adj. *oxygeniosteretĭcus*, die *O.* betreffend, dazu gehörig. davon herrührend.

Oxygenĭum (v. ὀξύς, sauer u. γεννᾶν, erzeugen — γίγνεσθαι, entstehen), der Sauerstoff, das (nach der früheren Anschauung) Säure erzeugende Prinzip; chem. Zeich.: *O.*; At. Gew.: 8,000 = *Aer vitalis s. purus s. dephlogisticatus, Gas acoriferum s. oxygenium.*

O. liquĭdum, tropfbarflüssiger Sauerstoff = *Aqua oxygenata.*

O. nascens, werdender Sauerstoff = *Ozon.*

Oxylapăthum (v. ὀξύς, scharf, spitzig u. λάπαθον, Sauerampfer), die Grindwurzel, *Rumex acutus*, L. = *Rumex obtusifolius.*

Oxylaryngītis (v. —, λάρυγξ, Kehlkopf u. Endg. *itis*), die heftige Entzündung des Kehlkopfs, der Croup [?].

Oxylaryngocatarrhus (v. —, — u. κατάῤῥοος, Schleimfluss, Catarrh), der sehr heftige Katarrh des Kehlkopfs.

Oxylaryngotracheītis (v. —, —, τραχεῖα, Luftröhre u. End. *itis*), die heftige Entzündung des Kehlkopfs u. der Luftröhre, der Croup derselben [?].

Oxўmel (ὀξύμελι, v. — u. μέλι, Honig), der Sauerhonig, eine Mischung von Honig u. Essig.

O. acetātis cupri, essigsaurer Kupfer-Sauerhonig =

O. aerugĭnis, Grünspansauerhonig =

O. cuprōsum s. cupri, Kupfersauerhonig =

O. oxydŭli cupri, Kupferoxydulsauerhonig =

O. cum subacetāte cupri, Sauerhonig mit unteressigsaurem Kupfer = *Unguentum aeruginis.*

Oxymĕtrum (v. — u. μέτρον, Mass), der Säuregehaltsmesser.

Oxymurĭas (v. — u. *Murias*, salzsaures Salz), ein salzsaures Oxyd.

O. calcis, oxydirt salzsaurer Kalk = *Calcaria chlorata.*

O. hydrargўri, salzsaures Quecksilberoxyd = *Hydrargyrum perchloratum.*

O. potassae, oxydirt salzsaures Kali = *Kali chloricum.*

Oxymyelītis (v. ὀξύς, scharf, hitzig, μυελός, Mark u. End. *itis*), die acute Rückenmarksentzündung.

Oxymyītis (v. —, μῦς, Maus, Muskel u. End. *itis*), die heftige Muskelentzündung.

Oxyngĭum (ὀξύγγιον, ἀξούγγιον, ἀξύγγιον, v. ἄξων, Achse u. *Unguen*, Fett), 1. eig. Wagenschmiere; 2. das Fett = *Axungia.*

Oxynosēma, Oxynŏsos, Oxynūsos (v. ὀξύς, scharf, hitzig u. νόσημα, νόσος, νοῦσος, Krankheit), eine hitzige, acute Krankheit.

Oxyocausis (v. — u. καῦσις, Brennen), ein hoher Grad von Verbrennung.

Oxyophthalmītis (v. —, ὀφθαλμός, Auge u. End. *itis*), die sehr heftige allgemeine Augenentzündung.

Oxyorchītis (v. —, ὄρχις, Hoden u. End. *itis*), die sehr heftige Hodenentzündung.

Oxyosteītis, Oxyostītis (v. —, ὀστέον, Knochen u. End. *itis*), die sehr heftige Knochenentzündung.

Oxyperitoneītis (v. —, περιτόναιον, Bauchfell u. End. *itis*), die sehr acute Bauchfellentzündung.

Oxyphlebītis (v. —, φλέψ, Blutader u. End. *itis*), die sehr heftige Blutaderentzündung.

Oxyphlegmasĭa (ὀξυφλεγμασία, v. — u. φλεγμασία, Entzündung), eine sehr heftige Entzündung (Hippocr.) = *Inflammatio acuta.*

oxyphyllus (ὀξύφυλλος, v. — u. φύλλον, Blatt), spitzblätterig, mit spitzigen Blättern.

Oxypneumonĭa (v. — u. πνευμονία, Lungenentzündung), die sehr heftige Lungenentzündung.

Oxyrrhīnocatarrhus (v. —, ῥίν, Nase u. κατάῤῥοος, Schleimfluss), der sehr heftige Nasenkatarrh, der starke Strengel.

Oxyrrhophon (v. — u. ῥοφεῖν, schlucken, saugen), der Sauerstoffsauger, bei Doebereiner: das Platin.

oxyrrhynchus (ὀξύῤῥυγχος, v. — u. ῥύγχος, Schnauze, Rüssel), mit spitziger

Schnauze, mit spitzigem Rüssel. — *Pediculus oxyrrhynchus*, die Laus des Rindes.

oxys (ὀξύς), scharf, spitzig, stechend, schneidend, helltönend, hitzig, heftig, schnell, sehr sauer, sehr scharf.

Oxysēpsis (v. — u. σῆψις, Fäulniss), die Fäulniss mit Entwicklung von Säure; 2. eine sehr schnell eintretende Fäulniss.

Oxysulfurētum (v. — u. *Sulfuretum*, basisches Schwefelmetall), ein schwefelsaures Oxyd. — *O. stibĭcum s. stibĭi*, basisches Schwefelspiessglanz = *Sulfur stibiatum rubeum*.

Oxytartărus (v. — u. *Tartarus*, Weinstein), (essig-)saurer Weinstein = *Kali aceticum*.

oxytătos (ὀξύτατος, Superl. v. ὀξύς), höchst scharf, höchst hitzig, überaus schnell verlaufend.

Oxȳtes (ὀξύτης, v. —), die Säuerung, der Säurezustand = *Aciditas*.

Oxythymĭa (v. — u. θυμιᾶν, räuchern), die Räucherung mit Essig u. andern sauren od. auch scharf riechenden Stoffen.

Oxytocĭum (ὀξυτόκιον sc. φάρμακον, Arzneimittel, v. ὀξυτόκος, schnell gebärend), ein Mittel zur Beschleunigung der Geburt.

oxytŏcus (ὀξυτόκος, v. ὀξύς, schnell u. τόκος, Geburt), schnell, leicht gebärend.

Oxyūris (v. ὀξύς, spitzig u. οὐρίς, οὐρά, Schwanz), der Spitzschwanz, Pfriemenschwanz, eine Gattung der Nematoden.

O. curvŭla, (Rud.), der krumme Pfriemenschwanz = *Mastigodes equi, Trichocephalus equi* =

O. equi, (Blanchard), der Pfriemenschwanz des Pferdes = *Oxyuris curvula*.

O. vermiculāris, (Brems.), der sog. Madenwurm = *Ascaris vermicularis*.

Ozaena (ὄζαινα, v. ὄζειν, nach etwas riechen), 1. das stinkende Nasengeschwür; 2. der Pferderotz. — *O. maligna s. virulenta s. contagiōsa* (Vth.), 1. das Rotzgeschwür; 2. d. chronische Pferderotz. — Adj. *ozaenĭcus*, *O.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Ozo (arab.), der Arsenik = *Acidum arsenicosum*.

Ozon (ὄζων, Particip. v. ὄζειν, nach etwas riechen, stinken), eig. stinkend, der Stinker, eine von Schoenbein entdeckte u. von ihm so benannte Substanz, die sich durch neuere Untersuchungen als elektrisirter Sauerstoff herausstellt.

Ozonĭdum (v. *Ozon*), die Verbindung des Ozons mit einem Metall, ein ozonsaures Oxyd.

Ozonomētrum (v. ὄζων, Ozon u. μέτρον, Mass) =

Ozonoscopĭum (v. — u. σκοπή, Schau, Untersuchung), der Ozonmesser, eine Vorrichtung (Papierstreifen mit einem Reagens — Jod) zur Ermittelung der Quantität des Ozons.

P p = Π π, Ph ph = Φ φ, Ps ps = Ψ ψ.

P., 1. chemisches Zeichen für: *Phosphorus;* 2. auf Rezepten = *Pugillus*.

p., auf Rezepten = *pugillatim*.

Pabulatĭo (v. *pabulari*, Futter beischaffen, fressen), die Fütterung, die Weide.

Pabŭlum (v. *pascĕre*, weiden, füttern), das Futter, die Nahrung. — Adj. *pabulāris*, zum Futter, zur Fütterung dienlich, dazu gehörig; *pabulōsus*, voll Futter od. Futterkräuter.

Pachaema = *Pachyaema*.

Pachaemĭa = *Pachyaemia*.

pachandrus (v. παχύς, dick, dicht

u. *ἀνήρ*, Mann), Bot.: mit dicht beisammensitzenden od. auch mit dicken Staubfäden versehen.

Pacheoblepharōsis (übel gebild. aus *παχύς*, dick, dicht u. *βλέφαρον*, Augenlid), die Augenlidergeschwulst, die krankhafte Verdickung der Augenlider (Brgr.)

Pachismus (v. —), 1. das Dichtwerden, Dickwerden; 2. die Fettanhäufung = *Polypionia*.

Pachos (*πάχος*), die Dicke.

Pachyaema (v. *παχύς*, dick u. *αἷμα*, Blut), das dicke, fest gerinnende, fest geronnene Blut. — Adj. *pachyaemus*, (*παχύαιμος*), mit od. von dickem Blute.

Pachyaemĭa (v. —, —), die Verdickung des Bluts, der verdickte Zustand desselben. — Adj. *pachyaemĭcus*, 1. = *pachyaemus*; 2. von *P.* herrührend, dieselbe betreffend, dazu gehörig.

pachyandrus = *pachandrus*.

Pachyblephăron (v. *παχύς*, dick u. *βλέφαρον*, Augenlid), die Verdickung, Verdichtung der Augenlider, bes. durch Auftreibung der Meibom'schen Drüsen, die Augenliderschwiele.

Pachyblepharōsis (v. —, —), die Bildung des *Pachyblepharon*.

Pachycholĭa (v. — u. *χολή*, Galle), 1. das Leiden an verdickter Galle; 2. unrichtig: die verdickte Galle selbst. — Adj. *pachycholĭcus*, *pachychŏlus*, an *P.* leidend, von verdickter Galle herrührend.

Pachychymĭa (v. — u. *χυμός*, Saft), die krankhafte Verdickung der organischen Säfte, die Dicksäftigkeit. — Adj. *pachychȳmus*, dicksaftig, mit dicken Säften versehen.

Pachydermăta (v. — u. *δέρμα*, Haut) *sc. animalia*, die Dickhäuter, die 8. Ordnung der Säugethiere, entspr. d. *Multungula*.

pachydermus (*παχύδερμος*, v. —, —), dickhäutig, mit dicker Haut versehen. — *Pachyderma* = *Pachydermata*.

Pachymenĭa (v. — u. *ὑμήν*, Haut), die Verdickung der Häute. — Adj. *pachymenĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pachynsis (*πάχυνσις*, v. *παχύνειν*, verdicken), die Verdickung, das Verdicken. — Adj. *pachyntĭcus* (*παχυντικός*), verdickend, zum Verdicken tauglich, dazu geneigt. — *Pachyntĭca sc. remed.*, verdickende Mittel.

pachypūs (*παχύπους*, v. *παχύς*, dick u. *πούς*, Fuss), dickfüssig, mit angeschwollenen Füssen, Gliedmassen.

pachys (*παχύς*), dick, dicht, fett, fleischig.

Pachy̆tes (*παχύτης*, v. *παχύς*, dick), 1. die Dicke, die Aufgetriebenheit; 2. die Aufschwellung der Augenlidränder. — Adj. *pachytĭcus*, 1. verdickend, zum Verdicken tauglich; 2. von Verdickung herrührend.

Paco, ein langwolliges, dem Schaf oder Lama ähnliches Thier in Amerika, soll zu Waarentransporten gebraucht werden.

Padus (*πάδος*), 1. wahrscheinlich eine Schlehen- od. Pflaumenart, wovon noch: *Prunus padus*; 2. der Kirschlorbeer = *Laurocerasus*.

P. ae. od. **aequ.**, auf Rezepten = *Partes aequales*.

Paedarthrocăce (v. *παῖς* [Genit. *παιδός*], Kind, *ἄρθρον*, Gelenk u. *κακός*, schlecht), der Beinkrebs, der sog. Winddorn — bei jungen Thieren häufig vorkommend.

Paedatrophĭa (v. — u. *ἀτροφία*, Mangel an Ernährung), die Darrsucht junger Thiere. — Adj. *paedatrophĭcus*, *paedatrŏphus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Paeon, Paean (*Παιών*, *Παιάν*, jon. *Παιήων*, v. *παιάειν*, *ἠπιᾶν*, heilen, lindern), 1. ein Gesang zur Abwendung eines Uebels angestimmt (da die frühere Heilkunde auch im Besprechen des Uebels bestand); 2. Päon, der Gott der Heilkunde, Apoll, als Arzt; überh. jeder Arzt. — Adj. *paeonĭcus*, *paeonĭus*, *paeanĭcus*, *paeanĭus* (*παιώνιος*,

παιανικός, παιωνικός), heilsam, heilend, zur Heilkunde gehörig.

Paeonĭa (*παιωνία*, v. *Παιών*, Päon — der damit nach Plin. den Pluto heilte, od. vielmehr v. der macedonischen Landschaft Paeonia, wo die Pflanze wild wächst), L., die Gichtrose; XIII. 2. L. — *Ranunculac.*

Paeonĭce, Paeōnis (*παιωνική, παιωνίς*, v. —, *sc. τέχνη*, Kunst), die Heilkunde.

Pagĭna (v. *pagĕre, pangĕre*, befestigen, bestimmen), die Seite, die Fläche. Adj. *paginātus*, zusammengefügt.

pagĭos (*πάγιος*, v. *πηγνύναι*, befestigen), festsitzend, dicht.

Pagoplexĭa (*παγοπληξία*, v. *πάγος*, Eis, Kälte u. *πλήσσειν*, schlagen), 1. die Erstarrung der Lastthiere vor Kälte; 2. eine von dieser Erstarrung zurückbleibende Steifigkeit der Gelenke od. gänzliche Unbeweglichkeit des Körpers.

pāgos, pēgos, pagĭos (*πάγος, πηγός, πάγιος*, v. *πηγνύναι*, befestigen), fest, derb, gedrungen, festgeschlagen, festgenagelt.

Pagos (*πάγος*, v. —), 1. alles Fest- od. Steifgewordene, dah. 2. das Eis, die Kälte; 3. die festere Haut auf der Milch u. anderen Flüssigkeiten; 4. das Bauchfell = *Peritoneum.*

Palaeologĭa (v. *πάλαι*, vor Alters — *παλαιός*, alt u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Alterthümern, die Lehre von den Meinungen u. Lehren der Alten.

Palaeontographĭa (v. —, *ὄντα*, Dinge u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung (u. Abbildung) der fossilen Ueberreste der Vorwelt. — Adj. *palaeontographĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig.

Palaeophytologĭa (v. —, *φυτόν*, Pflanze u. *λόγος*, Lehre), 1. die Lehre von den fossilen Ueberresten der Pflanzen der Vorwelt; 2. die Lehre von der Pflanzenkenntniss der Alten.

palaeos (*παλαιός*, v. *πάλαι*, vor Alters), alt, veraltet, ehemalig.

Palaeotherĭon, Palaeotherĭum (v. — u. *θηρίον*, wildes Thier), ein Thier der Vorwelt.

Palaeotȳrus, Palaetȳrus (v. *παλαιός*, alt u. *τυρός*, Käse), ein alter Käse.

Palasĕa (v. *Palus*, Pfahl), das Schwanzstück vom Rinde.

Palatītis (übel gebild. aus *Palatum* u. End. *itis*), die Gaumenentzündung (Vtl.).

Palātum (verw. mit *Palatium*, breites Gewölbe, Pallast), der Gaumen. — Adj. *palatīnus*, den Gaumen betreffend, dazu gehörig.

P. durum, der harte Gaumen.

P. fissum, der gespaltene Gaumen = *Rictus lupinus.*

P. molle, der weiche Gaumen, das Gaumensegel.

Palĕa (v. *πάλλειν, βάλλειν*, werfen, umherwerfen), 1. die Spreu, gemengtes Viehfutter; 2. das rothe Läppchen am Schnabel des Hahns, der Hahnenbart; 3. die spreuartige Abschülferung der Oberhaut. — Adj. *paleacĕus*, spreuartig; *paleātus*, mit Spreu versehen, vermischt.

Palĕar (v. *Palea*), der Triel.

Paleŏla (v. —), Bot.: die Stempelschuppe, ein Auswuchs am Blumenstempel (Rich.) = *Stemonophycos.*

palimbŏlus (*παλίμβολος*, v. *πάλιν*, wieder u. *βάλλειν*, werfen — *βάλλεσθαι* sich werfen), sich hin- u. herwerfend, veränderlich. — *Morbus p.*, eine in Bezug auf Charakter, Sitz etc. sehr veränderliche Krankheit.

Pălimpissa (*παλίμπισσα*, v. — u. *πίσσα*, Pech), doppelt gekochtes Pech, trockenes Harz = *Pix bis cocta, Pix sicca.*

Palincotēsis (*παλιγκότησις*, v. *παλιγκοτεῖν*, wieder grollen — v. — u. *κοτεῖν*, grollen, zürnen), der Wiederausbruch einer Krankheit, das Wiederaufbrechen einer Wunde, eines Geschwürs etc., die Wiederverschlimmerung.

palincŏtos (*παλίγκοτος*, v. —), sich wieder verschlimmernd, wieder bösartig werdend.

Palingenesĭa (*παλιγγενεσία*, v. *πάλιν*, wieder u. *γένεσις*, Entstehung), die Wiedergeburt, Wiedererzeugung.

Palinodĭa (*παλινοδία*, v. — u. *ὁδός*, Weg), 1. der Rückweg, die Rückkehr, das Zurückgezogensein mancher Organe, z. B. der Hoden, der Ruthe; 2. das Sichzurückziehen, Einschrumpfen eines Gliedes.

Palliatĭo (v. *Pallium*, Mantel), 1. die Umhüllung, Bemäntelung; 2. = *Cura palliativa*. — Adj. *palliatīvus*, umhüllend, einhüllend, einwickelnd, bemäntelnd. *Cura palliatīva*, die Linderungskur. — *palliātus*, mit einem Mantel versehen, umhüllt, bemäntelt, (einstweilen) beschwichtigt.

pallĭdus (v. *pallēre*, bleich sein), blass, bleich.

Pallor (v. —), die Blässe, die Bleichheit.

Palma (contrah. aus *παλάμη*, v. *πάλλειν*, schwingen — den Schild, die Hand etc.), 1. die flache Hand, die Handfläche, bei Thieren mit Klauen: die Sohlenfläche; 2. die Palme. — *Palmae*, die Familie der Palmen im natürl. Pflanzensystem (Monocotyled.). — Adj. *palmāris*, 1. zur flachen Hand, zur Sohle gehörig; 2. Palmen betreffend, davon herkommend; *palmātus*, handförmig. — *Palmāta sc. mammalia*, die Schwimmfüsser, eine Ordnung der Säugethiere (Blsch.).

palmĭpes (v. *Palma* u. *Pes*, Fuss), breitfüssig. — *Palmipĕdes sc. aves*, die Schwimmvögel, bilden eine eigene Ordnung.

Palmos, Palmus (*παλμός*, v. *πάλλειν*, schwingen, zittern), das Schlagen, Klopfen, vorzugsw. von Herz- u. Pulsschlag gebr. = *Palpitatio*. — Adj. *palmĭcus*, den *P.* betreffend, dazu gehörig.

Palmoscopĭa (*παλμοσκοπία*, v. *παλμός*, Puls-, Herzschlag u. *σκοπή*, Untersuchung), 1. die Untersuchung des Puls- u. Herzschlags; 2. die darauf gegründete Vorhersage in Bezug auf den Verlauf der Krankheit. — Adj. *palmoscŏpus*, (*παλμοσκόπος*), die *P.* betreffend, dazu gehörig.

palpabĭlis (v. *palpare*, streicheln), fühlbar, greifbar, merkbar.

Palpĕbra (v. —), das Augenlid = *Blepharon*. — Adj. *palpebrālis*, *palpebrāris*, die *P.* betreffend, dazu gehörig. — *P. tertĭa*, das dritte Augenlid = *Membrana nictitans*. — *Palpĕbrae*, auch: die Haare an den Augenlidern, die Augenwimpern.

Palpitatĭo (v. *palpitāre*, klopfen, zittern), das Beben, Zittern, Klopfen, Schlagen, Pulsiren. — *P. cordis*, der Herzschlag, das Herzklopfen.

Palpus, Palpum (v. *palpare*, streicheln), 1. eig. das Schmeicheln, Streicheln; 2. der Taster, das Tastorgan der Arachniden etc.

Pălus [Genit.] **Palūdis** (v. *palare*, herumschweifen, austreten [?]), der Sumpf. — Adj. *paludōsus*, sumpfig.

pampinĭformis (v. *Pampinus* u. *Forma*, Form, Gestalt), rankenförmig. — *Corpus pampinĭforme*, das rankenförmige Geflecht (der Samengefässe).

Pampĭnus (verdorben aus *ἄμπελος*, Weinstock [?]), der junge Zweig am Weinstock, die Weinranke. — Adj. *pampinātus*, Ranken habend, gerankt, rankenförmig.

Pamplegĭa (v. *πᾶς*, alles, ganz u. *πληγή*, Schlag), der allgemeine Schlag, die allgemeine Lähmung.

Panacēa, Panăces, Pănax (*πανάκεια*, *πάνακες*, *πάναξ*, v. *πανακής*, allesheilend — *πᾶς*, alles u. *ἀκεῖν*, heilen), das Universalmittel, ein Heilmittel gegen alle Krankheiten = *Remedium universale*.

P. anglĭca, englische Panacee = *Magnesia subcarbonica*.

P. duplicāta, doppelte Panacee = *Kali sulfuricum*.

P. Glauberi, Glauber's Panacee = *Natrum sulfuricum*.

P. holsatĭca, holsteinische Panacee = *Kali sulfuricum*.

P. mercuriālis alba, weisse Quecksilber-Panacee = *Hydrargyrum chloratum*.

Panacea mercurialis rubra, rothe Quecksilber-Panacee = *Hydrargyrum oxydatum.*

Panăris, Panaricĭum, Panaritĭum, Panarĭum (v. gleichbed. *Paronychia*), 1. das Nagelgeschwür, das Krongeschwür, das Hufgeschwür; 2. die Verbällung, die entzündliche Rehe, (Brgr.); 3. die Klauenseuche (Hof.) — *P. equi erysipelatōsum*, die Mauke (Hof.).

panchrēstus (*πάγχρηστος*, v. *πᾶς*, alles u. *χρηστός*, nützlich, brauchbar), überaus od. überall nützlich. — *Panchrēston, Panchrēstum sc. remed.*, ein gegen alle Krankheiten nützliches Mittel = *Panacea.*

panchymagōgus (*παγχυμαγωγός*, v. —, *χυμός*, Saft u. *ἀγωγός*, leitend, führend), alle (krankhaften) Säfte abführend. — *Panchymagōga sc. remed.*, Mittel, die alle krankhaften Säfte, alles Unreine abführen sollen. — *Panchymagōgum mercuriāle s. minerāle*, mineralisches Reinigungsmittel = *Hydrargyrum chloratum.*

Pancoenonōsos (v. *πάγκοινος*, ganz allgemein u. *νόσος*, Krankheit), eine ganz allgemeine Krankheit = *Epidemia, Epizootia.*

pancoenus (*πάγκοινος*, v. *πᾶς*, alles, ganz u. *κοινός*, gemeinschaftlich), ganz allgemein, bes. von Krankheiten gebr.

Pancrĕas (*πάγκρεας*, v. — u. *κρέας*, Fleisch — eig: ganz Fleisch), die Bauchspeicheldrüse. — Adj. *pancreatĭcus*, das *P.* betreffend, dazu gehörig, davon stammend. — *P. Aselli*, die Drüse des Asellius, eine lange Lymphdrüse am Dünndarmaste der vord. Gekrösarterie der Fleischfresser.

Pancrĕatemphraxis (v. *πάγκρεας*, Bauchspeicheldrüse u. *ἔμφραξις*, Verstopfung), die Ueberfüllung u. Verstopfung der Gefässe der Bauchspeicheldrüse.

Pancreathelcōsis (v. — u. *ἕλκωσις*, Verschwärung), die Verschwärung, der Abszess in der Bauchspeicheldrüse.

Pancreatīnum (v. —), das Pankreatin, eine stickstoffhaltige eigenthümliche Substanz in der Flüssigkeit der Bauchspeicheldrüse.

Pancreatītis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung der Bauchspeicheldrüse. — Adj. *pancreatitĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Panctenĭa (v. *πᾶς*, alles u. *κτῆνος*, Vieh, Zuchtvieh. Zugvieh), eine allgemeine Seuche unter dem Vieh, unter den Hausthieren. — Adj. *panctenĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pandatĭo (v. *pandare*, krümmen, beugen), die Krümmung, die Beugung.

Pandectae (*πανδέκται*, v. *πανδέκτης* — *πᾶν δεχόμενος*, alles enthaltend), *libri*, ein Buch od. Bücher, die den ganzen Umfang einer Wissenschaft darstellen (sollen); oft vorkommende Bezeichnung der Schriften Hippocrates, Galen's u. A.

pandecter, pandectes (*πανδεκτήρ*, *πανδέκτης*, v. *πᾶς*, alles, ganz u. *δέχεσθαι*, annehmen, enthalten), Alles umfassend, Alles enthaltend.

Pandemĭa (*πανδημία sc. νόσος*, Krankheit, v. — u. *δῆμος*, Volk), eine allgemein (bei Menschen) verbreitete Krankheit.

Pandiculatĭo (v. *pandere*, ausbreiten, ausspannen), das Dehnen u. Recken des Körpers.

Pandūra (*πανδοῦρα*), eig. ein musikalisches Instrument mit drei Saiten, jetzt: eine ungarische Geige. — Adj. *pandurātus*, mit geigenförmigen Theilen versehen. — *Plantae pandurātae*, Pflanzen mit panduraförmigen Blättern wie z. B. *Convolvulus.*

pandurĭformis (v. — u. *Forma*, Gestalt, Form) = *panduratus.*

pandurōdes (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form) = *panduratus.*

Panepistemĭon (*πανεπιστήμιον*, Neu-Griech., v. *πᾶς*, alles, ganz u. *ἐπιστήμη*, Wissenschaft), die Hochschule, die Universität.

Panicĕae (v. *Panicum*) *sc. plantae*, die Fennichgräser, eine Unterfamilie der Gräser *(Gramineae).*

Panicŭla (Dem. v. *Panicum*), Bot.: die Rispe (eine Form des Blüthenstandes).

Panĭcum (v. *Panis*, Brod — in Bezug auf die früheste Anwendung des Samens zum Brodbacken — das *Panicum* Plin. ist *Holcus sorghum*), L., der Fennich, das Borstengras; III. 2. L. — *Gramin. (Panic.).* — *P. miliacĕum*, L., die ächte Hirse.

Panidrōsis (v. πᾶς, alles, ganz u. ἵδρωσις, Schwitzen, Schweiss), der allgemeine, anhaltende Schweiss.

Pānis (v. *pascĕre*, weiden, nähren), das Brod.

Pannicŭlus (Dem. v. *Pannus*), ein kleines dünnes Tuch, ein kleines Fell, eine dünne Haut.

P. adipōsus, die Fetthaut, das Zellgewebe als allgem. Muskeldecke.

P. carnōsus, die Fleischhaut, der Hautmuskel.

Pannus (πῆνος, πήνη, v. πηγνύναι, einschlagen), 1. der Einschlag beim Weben; 2. das Tuch, die Thierhaut; 3. das dichte Hornhautfell.

panōles (πανώλης, v. πᾶς, alles, ganz u. ὄλειν, verderben), ganz verdorben, ganz zerstört.

Panolĭa (πανωλεία, πανωλία, v. πανώλης, ganz verdorben), das gänzliche Verderben, die völlige Zerstörung, der Untergang.

Panscierōsis (v. πᾶς, alles, ganz u. σκλήρωσις, Verhärtung), die vollkommene Verhärtung eines organischen Theiles.

Panspermĭa (πανσπερμία, v. — u. σπέρμα, Same), 1. die allgemeine Vertheilung der Samen, aus welchen alle Wesen je nach gelegentl. Veranlassungen entstehen (Heraclit.); 2. eine Mischung verschiedener Samen. — Adj. *panspermĭcus*, *panspermus*, die *P.* betreffend, sich zu dieser Ansicht bekennend.

Panspermĭum (v. —, —), der allgemeine Grundstoff, die Grundmaterie = *Materia princeps s. elementaris.*

pantadenōdes (v. —, ἀδήν, Drüse u. εἶδος, Gestalt, Form), ganz wie eine Drüse gestaltet; als Subst.: die Bauchspeicheldrüse = *Pancreas.*

pantagōgus (v. — u. ἀγωγός, leitend, führend), Alles wegführend, Alles abführend. — *Pantagōga sc. remed.*, alle fehlerhaften Säfte abführende [?] Mittel.

Pantamorphĭa (v. — u. ἀμορφία, Gestaltlosigkeit, Unförmlichkeit = *Deformitas perfecta.* — Adj. *pantamorphĭcus*, *pantamorphus*, gänzlich gestaltlos, ganz ungestaltet.

Pantanencephalĭa (v. —, *a priv.* u. ἐγκέφαλος, Gehirn), der gänzliche Gehirnmangel.

Pantogamĭa (v. — u. γάμος, Ehe), die Allehe, die ungebundene Geschlechtsbefriedigung vieler Thiere. — Adj. *pantogamĭcus*, *pantogămus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, darin lebend, davon herrührend.

Pantomorphĭa (v. — u. μορφή, Gestalt), die Vielgestaltigkeit, die Fähigkeit alle Gestalten anzunehmen. — Adj. *pantomorphus* (παντόμορφος), allgestaltig, alle Gestalten annehmend.

Pantophagĭa (παντοφαγία, v. — u. φάγειν, essen), der Genuss aller Dinge, die widernatürliche Begierde, Alles zu geniessen. — Adj. *pantophagĭcus*, *pantophăgus* (παντοφαγός), alles geniessend, alles fressend = *omnivorus.*

Pantoplethōra (v. — u. πληθώρη, Vollblütigkeit), die allgemeine Vollblütigkeit, Vollsäftigkeit. — Adj. *pantoplethorĭcus*, allgemein, durch u. durch vollblütig, ganz vollsäftig.

Pantoptĕri (v. — u. πτερόν, Flügel, Flosse) *sc. pisces*, Knochenfische mit vollständigen Kiemen, mit allen unpaaren Flossen ausser den Bauchflossen (Duméril).

Pantozootĭa = *Panzootia.*

Pānus (πῆνος, dor. πᾶνος, v. πηγνύναι, einschlagen), 1. eig.: ein Wulst, ein Knäuel oder Büschel Wolle zum Spinnen; 2. die Drüsengeschwulst, Drüsenbeule.

panygros (v. πᾶς, alles, ganz u.

ὑγρός, feucht, flüssig), ganz nass, ganz flüssig.

Panzootĭa, Pantozootĭa (v. *πᾶς*, alles, ganz u. *ζῶον*, Thier), die allgemeine Thierseuche, ein allgemeines, sowohl enzootisches, als epizootisches Erkranken der Thiere (verschiedener Arten). — Adj. *panzootĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Panzootiologĭa (v. —, — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Panzootieen, die Lehre von den allgemeinen Thierseuchen. — Adj. *panzootiologĭcus*, *panzootiolŏgus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Papāver (soll v. *Papa*, Kinderbrei, abgeleitet sein — weil man ehemals den Saft der Pflanze dem Brei beimischte, um die Kinder damit einzuschläfern), L., der Mohn; XIII. 1. L. — *Papaverac.*

P. rhoeas, L., der Feldmohn, die Klatschrose; offiz. Same.

P. somnifĕrum, L., schlafbringender Mohn; offiz. Same u. der durch Verwundung der Samenkapsel ausfliessende Saft als: *Opium.*

Papaveracĕae (v. *Papaver*) *sc. plantae*, die Familie der Mohne, der mohnartigen Pflanzen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Papilionacĕae (v. *Papilio*, Schmetterling) *sc. plantae*, die Schmetterlingsblüthler, eine Unterfamilie der Leguminosen im natürlichen Pflanzensystem.

Papilla (Dem. v. *Papula*, Blatter, Bläschen), die Warze, das Wärzchen u. diesen ähnliche Theile. — Adj. *papillāris*, warzenförmig.

Papillae circumvallātae linguae, die mit einem Walle umgebenen (Geschmacks-)Wärzchen der Zunge = *Pap. truncatae.*

P. clavātae ling., die keulenförmigen (Geschm.-)Wärzchen d. Z. = *Pap. fungiformes.*

P. conĭcae ling., die kegelförmigen (Geschm.-)Wärzchen d. Z.

P. dentĭum, die Zahnkeime = *Pulpae dentium.*

P. filĭformes ling., die faden- od. haarförmigen (Geschm.-) Wärzchen der Zunge.

P. fungĭformes ling., die schwammigen (Geschm.-)Wärzchen d. Z. = *Pap. lenticulares.*

P. gustatorĭae ling., die Geschmackswärzchen der Zunge überh.

P. lenticulāres ling., die linsenförmigen (Geschm.-)Wärzchen d. Z. = *Pap. clavatae.*

P. mammae, die Zitzen, Brustwarzen.

P. nervĕae, Vater, die Nervenwärzchen, als Endigungen der Nerven = *Corpuscula Pacinii.*

P. renāles, die Nierenwärzchen.

P. tactus, die Tast- od. Gefühlswärzchen.

P. truncātae ling., die abgestutzten (Geschm.-)Wärzchen d. Z.

Papillōma (v. *Papilla*), 1. die Papillargeschwulst, der Auswuchs des Papillarkörpers der Haut, die Warze; 2. eine meist von der äussern Haut od. den Schleimhäuten ausgehende Neubildung, die aus einem Gerüste von Bindegewebe besteht, das von zahlreichen durch ihre Grösse ausgezeichneten Papillen besetzt ist.

Pappus (*πάππος*, v. *πάππας*, Vater od. v. *πάππος*, Grossvater resp. dessen Greisenhaar), Bot.: das Federchen, Samenfederchen, die Haarkrone, die Federkrone des Samenkerns.

P. aristātus, die grannenförmige Federkrone.

P. paleacĕus, die spreuartige F.

P. pilōsus, die haarartige F.

P. plumōsus, die federartige F.

P. stipitātus, die gestielte F.

Papŭla (Dem. v. *Papa*), die Quaddel, das Hautknötchen, das Hitzbläschen. — Adj. *papulōsus*, mit *P.* versehen, besetzt.

par, 1. gleich; 2. zwei sich gleichende, zusammengehörige Gegenstände, das Paar.

parabanĭcus (v. *παραβαίνειν*, daneben treten, vorbeigehen), vorübergehend, im Vorbeigehen entstanden. — *Acĭdum parabanĭcum*, (in Bezug auf ihre

Eigenschaft, sich beim Erwärmen des Ammoniaksalzes in Oxalsäure zu verwandeln), eig. eine im Vorbeigehen od. vorübergehend sich bildende Säure, die Parabansäure.

Parablasta, Parablaste (v. παρά mit dem Begriffe der Veränderung u. βλάστη, Keim, Sprössling), eine Krankheit mit anatomischen Veränderungen z. B. Auswüchsen etc., (Esmn.).

Parabŏla (παραβολή, v. παρα-βάλλειν, nebenhinwerfen, daransetzen), 1. eig. das Nebeneinandersetzen; 2. die Vergleichung; 3. das Daransetzen, das Wagen; 4. jetzt auch: der Kegelschnitt, (aus welchem alle einfallenden Licht- od. Schall-Strahlen parallel wieder herausgeworfen werden). — Adj. *parabolĭcus* (παραβολικός), die *P.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, von der Form eines Kegelschnitts, einer Parabel.

Parabysma (παράβυσμα, v. παραβύειν, zustopfen, vollstopfen), das Vollstopfen, Ueberstopfen.

Parabystĭa (v. —), 1. das Nebenstopfen, Nebenpfropfen; 2. das Ueberstopfen, Ueberpfropfen. — Adj. *parabystĭcus*, *P.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Paracelsista (v. *Paracelsus*), ein Anhänger des Paracelsus.

Paracelsus (v. παρά, über etwas hinaus u. *celsus*, hoch erhaben), der bekannte medicinische Schriftsteller des Mittelalters u. Gründer der sog. *Medicina spagyrica*, der eig. Hoechener hiess, sich aber: *Philippus*, *Aurelius* od. *Aurelius Theophrastus*, *Bombastus*, *Paracelsus ab Hohenheim* nannte.

Paracentēsis (παρακέντησις, v. παρακέντειν, nebenbeistechen, durchstechen), der Durchstich, das Einstechen in eine (Körper-)Höhle, um krankhaft angesammelte Flüssigkeiten zu entleeren = *Punctio*. Adj. *paracentetĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, dadurch bewirkt.

Paracentētērion (παρακεντητήριον, v. —) = **Paracenticĭon** (παρακεντείκιον, v. —), ein Instrument zur Verrichtung der Paracentese, der Troiquart.

Parachrōma (v. παρά, in der Bedeutung der Veränderung u. χρῶμα, Farbe), die Farbentäuschung, die Gesichtstäuschung in Hinsicht auf die Farbe. — Adj. *parachromatĭcus*, abnorm gefärbt, missfarbig.

parachrōmus (παράχρωμος, v. —, —) = *parachrous*.

parachronĭcus (v. παρά, an etwas vorbei u. χρονικός, Zeit betreffend), unzeitig, zur Unzeit (zu früh od. zu spät) eintretend.

Parachrōsis (παράχρωσις, v. παραχροῦν, verfärben), die Verfärbung, die Missfärbung, die Verderbniss durch Missfärbung.

parachroūs, parachrūs (παράχροος, παράχρους, v. παρά, in der Bedeut. der Veränderung u. χρόα, Farbe), verfärbt, missfarbig, zu wenig gefärbt, blass.

Parachymōsis (v. — u. χύμωσις, Saftbereitung), eine Krankheit der Sekretion (Esmn.).

Paracinēma (παρακίνημα, v. παρακινεῖν, fortrücken, aus seiner Lage bringen), 1. das aus seiner Lage Gebrachte, das Verrenkte; 2. unricht. auch =

Paracinēsis (παρακίνησις, v. —), die Verrückung aus der natürlichen Lage, ein Leiden, eine Krankheit der Bewegung, die Verrenkung. Bei Flke. sind die *Paracinesieen* — Krankheiten des motorischen Nervenlebens — eine Ordnung der *Neuronosen*. — Adj. *paracinetĭcus*, (παρακινητικός), die *P.* betreffend, dazu gehörig, dadurch bewirkt.

Paracmāsis (παράκμασις, v. παρακμάζειν, an Stärke abnehmen — παρά, in der Bedeut. der Veränderung u. ἀκμή, Höhe) = *Paracme*. — Adj. *paracmastĭcus*, (παρακμαστικός), nach der höchsten Blüthe wieder abnehmend, vom höchsten Gipfel wieder absteigend.

Paracme (παρακμή, v. —, —), die Abnahme nach der grössten Stärke od. höchsten Blüthe.

Paracorolla (v. *παρά*, neben u. *Corolla*, Krone), Bot.: die Nebenkrone, wie sie bei den Asklepiadeen am ausgebildetsten vorkommt.

Paracrisis (v. *παρά*, in d. Bedeut. der Veränderung u. *κρίσις*, Entscheidung, kritische Ausleerung), eine Krankheit der Ausscheidung, der Absonderung. — Bei Flke. sind die *Paracrisieen* — Krankheiten der Absonderung aus dem Blute — eine Ordnung der *Haematonosen*.

Paracyclēsis (v. — u. *κύκλησις*, kreisförmige Bewegung), die Abweichung von der Kreisbewegung, die gestörte, veränderte Blutbewegung. — Bei Flke. sind die *Paracyclesieen* — Krankheiten der Vertheilung u. Bewegung des Bluts — eine Ordnung der *Haematonosen*.

Paracyēsis (v. *παρά*, neben, ausserhalb u. *κύησις*, Schwangerschaft), die Schwangerschaft ausserhalb der Gebärmutter.

Paracynanche (*παρακυνάγχη*, v. *παρά*, neben, ausserhalb — u. in d. Bedeut. der Veränderung u. *κυνάγχη*, Bräune), 1. eine Entzündung der Seitentheile des Rachens, die äussere Halsentzündung; 2. ein niederer Grad von Bräune.

Paradigma (*παράδειγμα*, v. *παραδείκνυναι*, daneben stellen, vergleichen), der Beweis, das Muster, das Vorbild, das Beispiel. — Adj. ***paradigmatĭcus***, das *P.* betreffend, dazu gehörig, dasselbe verursachend.

parădoxus (*παράδοξος*, v. *παρά*, über etwas hinaus u. *δόξα*, Meinung), über die gewöhnliche Meinung, Erwartung hinaus, sonderbar, auffallend. — *Parădoxon*, *Parădoxum*, (*παρὰ δόξαν ὤν*), etwas Auffallendes bes. die auffallende Behauptung.

Paraesthesĭa, Paraesthēsis (v. *παρά*, in d. Bedeut. der Veränderung u. *αἴσθησις*, Empfindung, Gefühl), das krankhaft veränderte Gefühl, die krankhaft veränderte Thätigkeit des sensitiven Nervensystems, eine Empfindungsnerven-Krankheit. — Bei Flke. bilden die *Paraesthesieen* — Krankheiten des sensitiven Nervenlebens — eine Ordnung der *Neuronosen*. — Adj. ***paraesthetĭcus***, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Parageusĭa, Parageusis (v. *παρά*, in d. Bedeut. der Veränderung u. *γεῦσις*, Geschmack), das krankhaft veränderte Geschmacksvermögen, die Verstimmung des Geschmacks.

Paraglōssa, Paraglōsse (v. *παρά*, über etwas hinaus u. *γλῶσσα*, Zunge), 1. der Zungenvorfall; 2. (v. *παρά*, neben u. —), eine Krankheit, Entzündung etc. der Theile neben der Zunge.

Paragōge (*παραγωγή*, v. *παρ-άγειν*, hinzu-, hinein-, vorbeiführen), 1. die Ablenkung, das mässige Auseinanderweichen der Knochen; 2. die Wiedereinrichtung verrenkter oder gebrochener Glieder (Hippocr.); 3. die Ableitung d. Säfte etc. = *Derivatio*.

Paragomphōsis (v. *παρά* in d. Bedeut. der Veränderung u. *γόμφωσις*, Befestigung durch hölzerne Nägel, Einkeilung), die (unvollkommene) Einkeilung des Kopfes des zu gebärenden Jungen im Becken.

Paralampsis (*παράλαμψις*, v. *παραλάμπειν*, von der Seite glänzen), der gelblichweisse perlmutterartige Fleck auf der Hornhaut.

Paralbumīnum (v. *παρά*, in d. Bedeut. der Veränderung u. *Albuminum*, Eiweissstoff), nach Scherer eine eigenthümliche eiweissartige Materie in krankhaften thierischen Flüssigkeiten (bes. bei *Hydrops ovarii*) gefunden.

Parallăge, Parallaxis (*παραλλαγή*, *παράλαξις*, v. *παραλάσσειν*, verändern, verwechseln), 1. der Unterschied, die Veränderung, die Abwechslung zwischen zwei od. mehreren Dingen; 2. die Verwechslung der gegenseitigen Lage.

Parallēlismus (*παραλληλισμός*, v. *παράλληλος*), das Neben- oder Gegeneinanderstellen, die Vergleichung ähnlicher od. derselben Dinge.

parallēlus (*παράλληλος*, v. *παρά*, neben u. *ἄλλος*, d. andere), neben einanderlaufend, parallel.

Paralogĭa (*παραλογία*, v. *παραλέγειν*, nebenhinreden), 1. der der Vernunft widerstrebende Irrthum, der falsche Schluss; 2. die Verschiedenheit bestimmter Verhältnisse als Gegensatz zu *Analogia*. — Adj. *paralogĭcus*, *paralŏgus* (*παράλογος*), vernunftwidrig, wider Erwartung.

Parolŏgismus (*παραλογισμός*, v. *παραλογίζεσθαι*, falsch rechnen, betrügen), 1. die falsche Rechnung; 2. der falsche Schluss, der Trugschluss.

Paraly̆sis (*παράλυσις*, v. *παρα-λύειν*, von der Seite lösen, eine Seite des Körpers lähmen), 1. eig.: die Lähmung der einen Seite des Körpers, die Halblähmung; 2. die Lähmung überh. — Bei Flke. sind die *Paralysen* — Lähmungen — eine Krankheitsfamilie der *Paracinesieen*. — *P. agĭtans*, die Lähmung ohne Beeinträchtigung der Nerventhätigkeit. — Adj. *paralytĭcus* (*παραλυτικός*), 1. eig.: lösend, zum Auflösen geneigt; 2. gelähmt, lähmend, zum Lähmen geneigt; *paralytus* (*παράλυτος*), aufgelöst, gelähmt, entkräftet.

paramēces (*παραμήκης*, v. *παρά*, neben u. *μῆκος*, Länge), 1. der Länge nach — mit Rücksicht auf einen daneben liegenden Körper; 2. länglicht.

Paranephrītis (v. — u. *νεφρῖτις sc. νόσος*, Nierenkrankheit, Nierenentzündung), die Entzündung der Nebennieren. — Adj. *paranephritĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Paranephros (v. — u. *νεφρός*, Niere), die Nebenniere.

Paranoea, Paranoïa (*παράνοια*, v. *παρά* in d. Bedeut. der Veränderung u. *νοῦς*, Verstand). eig.: die Verstandesverwirrung = *Dementia*. — Bei Flke. bilden die *Paranoien* — Krankheiten des psychischen Nervenlebens — eine Ordnung der *Neuronosen*. — Adj. *paranoĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Parapechĭum (*παραπήχιον*, v. *παρά*, neben u. *πῆχος*, Ellenbogen), die Speiche, das Vorarmbein = *Radius*.

Parapetalostemōnes (v. —, *πέταλον*, Blatt, Blumenblatt u. *στήμων*, Faden, Staubfaden), bei Mnch.: die Klasse der Pflanzen, bei welchen die Staubgefässe auf blumenblätterartigen Blättchen in der Blumenkrone sitzen.

Parapetălum (v. —, —), 1. das Nebenblumenblatt; 2. ein blumenblattähnliches Blättchen.

Paraphĭa (v. *παρά* in der Bedeut. der Veränderung u. *ἁφή*, Gefühl), das krankhaft abgeänderte äussere Gefühlsvermögen.

Paraphimōsis (*παραφίμωσις*, v. — u. *φίμωσις*, Verengerung, Verschliessung), die Zusammenschnürung der Vorhaut hinter der Eichel. — Adj. *paraphimotĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Paraphlogōsis (v. *παρά*, beinahe, fast u. *φλόγωσις*, Entzündung), die leichte u. gewöhnlich schleichende Entzündung = *Subinflammatio*.

Paraphrenitis (v. *παρά*, neben, darüber hinaus u. *φρενῖτις sc. νόσος*, Krankheit des Zwerchfells, Zwerchfellentzündung), 1. die Entzündung des Zwerchfells; 2. die Tobsucht, weil diese als constantes Symptom der ersteren angesehen wurde. — Adj. *paraphrenitĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Paraphrosy̆ne, Paraphronēsis, Paraphronĭa (*παραφροσύνη*, *παραφρόνησις*, *παραφρονία*, v. *παρά* in der Bedeut. der Veränderung u. *φρήν*, Verstand), 1. eig.: die Verstandesverwirrung; 2. die Form der Nervenkrankheiten, bei welchen das Gehirn vorzugsweise ergriffen ist.

Paraphy̆as, Paraphy̆sis (*παραφυάς*, *παράφυσις*, v. *παρα-φύειν*, daneben wachsen), 1. der Schössling, der Nebenwuchs, der sog. Saftfaden, Zellfaden an Pflanzen; 2. der Nebenast von Gefässen.

Paraphўta (v. *παρά*, darüber hinaus u. *φυτόν*, Gewächs), Krankheiten von od. mit (lebendiger) Wucherung wie Polypen, Balggeschwülste etc. (Esmn.).

Paraplasma (v. *παρά* in d. Bedeut. der Veränderung u. *πλάσμα*, Gebilde), die Missbildung, das Missgebilde = *Deformitas*.

Paraplegĭa (*παραπληγία*, v. *παραπλήσσειν*, daneben schlagen — *παραπλήσσεσθαι*, betäubt werden, an einer Seite gelähmt werden), 1. die Lähmung eines od. einiger Theile des Körpers; 2. die Querlähmung (wenn sie das Vorder- od. das Hintertheil betroffen hat). — Adj. *paraplectĭcus* (*παραπληκτικός*), die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend; *paraplēctus, paraplēx* (*παράπληκτος, παραπλήξ*), gelähmt.

P. agĭtans, P. mit periodischen Zuckungen.

P. ovĭum, die Traber- od. Gnubberkrankheit der Schafe.

P. tremŭla, P. mit zeitweisem Zittern in den gelähmten Theilen.

Parapleurītis (v. *παρά*, beinahe, fast, *πλευρά, πλευρόν*, Rippe, Rippenfell u. End. *itis*), ein geringerer Grad von Rippenfellentzündung. — Adj. *parapleurĭtĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Paraplexĭa (*παραπληξία*, v. *παραπλήσσειν*, daneben schlagen), 1. = *Paraplegia;* 2. ein geringer Grad von Apoplexie.

Parapoēsis (v. *παρά*, in d. Bedeut. der Veränderung u. *ποίησις*, Verfertigung), eine Krankheit mit Störung der physiologischen Verrichtungen: der Blutbereitung, Ernährung und Absonderung, ohne Erzeugung fremdartiger Produkte.

pararythmĭcus, pararythmus (*παράῤῥυθμος*, v. — u. *ῥυθμός*, Gleichmass, Tackt), unregelmässig, vorzugsw. von einem dem Alter u. der Krankheit nicht entsprechenden Pulse gebr.

Pararthrēma, Pararthrōma (*παράρθρημα, παράρθρωμα*, v. *παραρθρεῖν, παραρθροῦν*, verstauchen — *παρά*, beinahe, fast u. *ἄρθρον*, Gelenk), die unvollkommene Ausrenkung, die Verstauchung = *Subluxatio*.

Pararthrēsis, Pararthrōsis (*παράρθρησις, παράρθρωσις*, v. —), 1. die Bildung des *Pararthrema;* 2. unrichtig = dem Letztern.

Parasceue (*παρασκευή*, v. *παρά*, bei, neben u. *σκευή*, Kleidung, Zurüstung), die Vorrichtung, Zubereitung z. B. der Arzneimittel.

Paraschĭdes (*παρασχίδες*, v. — u. *σχίδη*, gespaltenes Holz), die Splitter bes. gebrochener (u. in die Weichtheile eingedrungener) Knochen.

parasitĭcus, parasītus (*παρασιτικός, παράσιτος*, v. — u. *σιτεῖσθαι*, essen), nebenbei zehrend, bei einem Andern essend, schmarotzend. — *Animalĭa parasitĭca s. parasīta*, Schmarotzerthiere. — *Plantae parasitĭcae s. parasītae*, Schmarotzerpflanzen. — Nach Flke. bilden die *Parasiten* — Krankheiten von Schmarotzerthieren — eine Familie der *Paratrophieen*.

Parasitismus (v. *παράσιτος*, schmarotzend), das Schmarotzerthum, das Wesen des Schmarotzers.

Paraspadĭa (v. — u. *σπᾶν*, ziehen, aufreissen), die Oeffnung der Harnröhre an der Seite des Penis. — Adj. *paraspadĭcus*, die *P.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Paraspadĭaeus, Paraspadĭas (v. —, —), der mit *Paraspadia* Behaftete.

Parastăta, Parastătes (*παραστάτης*, v. *παριστάνει*, daneben stehen) *sc. glandula*, die Vorsteherdrüse.

Parastătae (*παραστάται*, Plur. v. —) *sc. Orchides*, die Nebenhoden.

Parastatītis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung der Vorsteherdrüse.

Parastemōnes (v. — u. *στημών*, Staubfaden), Bot.: die Nebenstaubfäden.

Parastremma, Parastrophe (*παράστρεμμα, παραστροφή*, v. *παρα-στρέ-*

φειν, verdrehen, verrenken), die Verdrehung, Verrenkung, das Produkt der

Parastrĕpsis (v. *παρα-στρέφειν*, verdrehen, verrenken), die Verdrehung, die theilweise Verrenkung.

Parasystŏle (v. *παρά*, in d. Bedeut. der Veränderung u. *συστολή*, Zusammenziehung), der zuweilen sehr auffallende Zwischenraum zwischen der Systole u. Diastole des Herzens u. der Arterien.

Paratartras (v. *παρά*, neben u. *Tartras*, weinsteinsaures Salz — die Traubensäure als Nebenprodukt der Weinsteinsäure betrachtet), ein traubensaures Salz. — Adj. *paratartarĭcus*, traubensauer.

Paratăsis (*παράτασις*, v. *παρα-τείνειν*, ausstrecken, verlängern), 1. die Ausstreckung, Verlängerung; 2. (v. *παρά*, in der Bedeut. der Veränderung u. —), eine abnorme Ausdehnung. — Bei Flkr. bilden die *Paratasieen* — Formkrankheiten durch fehlerhafte Ausdehnung — eine Ordnung der *Morphonosen*.

Paratio, Parātus (v. *parare*, zubereiten), die Zubereitung, die Zurüstung z. B. eines Mittels.

Paratonĭa (v. *παράτονος*, an der Seite ausgestreckt, abnorm gespannt), 1. die abnorme Spannung; 2. die Ueberspannung; 3. die Spannung nach einer Seite. — Adj. *paratonĭcus*, *paratŏnus*, 1. nach einer Seite gespannt; die *P.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Paratopĭa (v. *παράτοπος*, an einer unrechten Stelle befindlich — *παρά*, in d. Bedeut. der Veränderung u. *τόπος*, Stelle, Platz), die Verrückung der Organe aus ihrer natürlichen Lage. Die *Paratopieen* bilden bei Flke. eine Ordnung der *Morphonosen*. — Adj. *paratopĭcus*, die *P.* betreffend, davon herrührend.

Paratrŏpe (*παρατροπή*, v. *παρα-τρέπειν*, nach der Seite wenden — *παρά*, neben u. *τροπή*, Wenden), 1. die Wendung nach der Seite; 2. das Verdrehen eines Gliedes. — Adj. *paratropĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Paratrophĭa, 1. (v. *παρά*, neben u. *τροφή*, Nahrung, Ernährung), die blos nebenher vor sich gehende Ernährung; 2. (v. *παρά*, in d. Bedeut. der Veränderung u. —), die krankhaft abgeänderte, verminderte od. auch zu hoch gesteigerte Ernährung. — Nach Flke. bilden die *Paratrophieen* — Formkrankheiten durch abnorme Ernährung u. Bildung — eine Ordnung der *Morphonosen*. — Adj. *paratrophĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, dadurch bewirkt.

Parazōa (v. *παρά*, neben, bei u. *ζῶον*, Thier), lebende Thiere in oder am Organismus, Schmarotzerthiere (Esmn.).

Parazōe (v. —, —), eine Krankheit, bei welcher vollkommen entwickelte Thiere (als deren Produkt [?]) erscheinen.

Parcĭtas (v. *parcus*, sparsam), die Sparsamkeit, Spärlichkeit, das zu geringe Vorhandensein z. B. der Galle etc.

Parectăma (v. *παρά*, neben u. in d. Bedeut. der Veränderung u. *ἔκταμα*, Ausgedehntsein — *παρ-εκτείνειν*, daneben ausdehnen, übermässig ausdehnen), die übermässige Ausdehnung, als Produkt der *Parectasis*. — Adj. *parectamĭcus*, das *P.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Parectăsis (*παρέκτασις*, v. — u. *ἔκτασις*, Ausdehnung, —), die übermässige Ausdehnung, die Bildung des *Parectama*.

paregorĭcus (*παρηγορικός*, v. *παρηγορεῖν*, zureden, besänftigen), 1. ermunternd, erfrischend, stärkend; 2. vorzugsw.: besänftigend, beruhigend, lindernd. — *Paregorĭca sc. remed.*, besänftigende, beruhigende Mittel.

Paremptōsis (*παρέμπτωσις*, v. *παρά*, durch etwas hindurch u. *ἔμπτωσις*, d. Hineinfallen — *παρεμπίπτειν*, dazwischen hineinfallen, hineingerathen), 1. das Dazwischenkommen, Eindrängen in ungehörige Stellen od. Räume; 2. das Eintreten des Blutes in Theile, wohin es nicht gehört, u. dann bes. Ursache der Entzündung (Erasistratus, Pythagoras u. A.); 3. der schwarze Staar in Folge

(vermeintlicher) Ablagerung von Krankheitsstoffen.

Parencephălis, Parencephălus (*παρεγκεφαλίς*, v. *παρά*, neben u. *ἐγκέφαλος sc. μυελός*, Mark — grosses Gehirn), das kleine Hirn = *Cerebellum*.

Parencephalitis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung des kleinen Hirns.

Parenchўma (*παρέγχυμα*, v. — u. *ἔγχυμα*, Eingegossenes — *παρεγχύειν*, daneben hineingiessen), die eigentliche Substanz eines (bes. drüsigen) Organs, gleichsam das Füllsel; bei Erasistratus, der diesen Ausdruck zuerst gebrauchte: das Drüsenfleisch im Gegensatz zum Muskelfleisch; bei Hayne: das aufzellige Gewebe, das Würfelgewebe, wo sich bereits *Parenchyma* gebildet hat und wo durch einen polaren Gegensatz wie z. B. im Embryo zwischen Würzelchen und Knöspchen die Bläschen nach der Wirkungslinie dieses Gegensatzes in scheitelrechte Reihen sich lagern. — Adj. *parenchymatĭcus*, das *P.* betreffend, dazu gehörig, daraus bestehend; *parenchymatōsus*, reich an Parenchym, wie z. B. die Leber.

Parenchymatitis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung des Parenchyms.

Parenchўsis (*παρέγχυσις*, v. —), das Nebenhineingiessen, Nebenhineinfüllen, die Bildung des *Parenchyma*.

Parepithymĭa (v. *παρά* in d. Bedeut. der Veränderung u. *ἐπιθυμία*, Begierde), die krankhaft veränderte Begierde, das abnorme Begehren. — Adj. *parepithymĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Parēre (scheinen, dünken, meinen), als Subst.: die ausgedrückte Meinung, das Gutachten.

Parerethĭsis, Parerethismus (v. *παρά* in d. Bedeut. der Veränderung u. *ἐρεθισμός*, Reizung, Reiz), der gereizte Zustand äusserer Theile, die krankhafte Reizbarkeit, die Ueberreizung.

Parĕsis (*πάρεσις*, v. *παριέναι*, vorbeilassen, nachlassen), 1. das Nachlassen der Kräfte, die Ohnmacht; 2. der geringere Grad von Lähmung, die unvollkommene Lähmung (bei noch bestehender Empfindung). — Adj. *paretĭcus*, erschlaffend: *parĕtus* (*πάρετος*), schlaff, erschlafft, entkräftet.

Parĭes (v. *παρά*, neben — *par*, gleich), die Wand. — Adj. *parietālis*, *parietarĭus*, *parietĭnus*, zu einer Wand gehörig, eine Wand bildend, daran befindlich. — *P. orbĭtae*, die Augenhöhlenwand; *P. vasculōsa posterĭor lentis*, die hintere Linsenkapselwand, die hinterste Abtheilung des Kapselpupillarsackes, der die Linse des jüngeren Fötus umgibt. — *Ossa parietalĭa*, die Seitenwand- od. Vorderhauptsbeine. — *Parietāles sc. plantae*, die wandfrüchtigen Pflanzen, eine Ordnung der bedecktsamigen Dikotyledonen (Dialypetalen).

Parietarĭa (v. *Paries* — in Bezug auf den Standort der Pflanze), das Wandkraut, Mauerkraut, Glaskraut; XIII. 1. L. — *Urtic.*

paripinnātus (v. *par*, paarig u. *pinnatus*, gefiedert — *Pinna*, Feder), paarig gefiedert (von Blättern gebr.).

Paris (v. *par*, gleich — in Bezug auf die Gleichheit — Vierzahl — in ihren Blättern), L., die Einbeere; VIII. 4. L. — *Smilac.* — *P. quadrifolĭa*, L., die vierblättrige Einbeere.

Parisagōge (v. *παρά*, neben, durch etwas hindurch u. *εἰςαγωγή*, Einführen — *παρεισάγειν*, heimlich einführen), das unvermerkte Hineinschlüpfen, das Ineinanderschlüpfen, vorzugsw. von der Ineinanderschiebung der Gedärme gebr. — Adj. *parisactĭcus* (*παρείσακτος*), 1. heimlich eingeführt, unvermerkt hineingeschlüpft; 2. die *P.* betreffend, davon herrührend.

Parmelĭa (v. *Parma*, Schild — in Bezug auf die Form der Fruchtlager), Ach., die Schüsselflechte, Schildflechte: XXIV. 3. L. — *Lichen (Gymnocarp.)*. — *P. parietĭna*, L., die Baum- od. Wandflechte.

Parochĕteusis (*παροχέτευσις*, v. *πα-*

ροχετεύειν, das Wasser durch einen Kanal nebenbei ableiten — *παρά*, neben u. *ὀχετεύειν, ὀχεῖν*, in Bewegung setzen), 1. eig.: die Ableitung der Säfte durch einen Nebenkanal; 2. vorzugsw.: die Ableitung der Säfte = *Derivatio*. — Adj. *parocheteutĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, dadurch bewirkt.

Parŏdontis (*παρόδοντις*, v. *παρά*, neben u. *ὀδούς*, Zahn), eine Geschwulst neben den Zähnen, die Gaumenanschwellung der Pferde, der sog. Frosch.

parōlenĭus (*παρωλένιος*, v. — u. *ὠλένη*, Ellenbogen), neben dem Ellenbogen befindlich.

Paronychĭa, Paronўchis (*παρωνυχία, παρωνυχίς*, v. — u. *ὄνυξ*, Nagel), 1. der Niethnagel; 2. das Klauen- od. Hufgeschwür; 3. die Entzündung der Fussenden, die entzündliche Rehe; 4. die Mauke = *Panaritium*; 5. (in Bezug auf die Anwendung gegen Krankheiten an den Fingernägeln) die Paronychie, Juss.; V. 1. L. — *Paronych.* — Adj. *paronychĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

P. bōum, der Träberausschlag des Rindes.

P. chronĭca, die veraltete Mauke, der Straubfuss.

P. epizootĭca, die Klauenseuche.

P. equi erysipelatōsa, die rothlaufartige Mauke des Pferdes.

P. equi exanthematĭca, die Ausschlagsmauke des Pferdes.

P. equi exanthematĭca constitutionālis, die constitutionelle od. Schutzmauke des Pferdes.

P. equi gangraenōsa, die Brandmauke d. Pf.

P. equi herpetĭca = *P. exanthematica*.

P. equi serōsa, die seröse Mauke d. Pf.

P. equi sphacelōsa, die brandige Mauke d. Pf.

P. equi traumatĭca, die Schrunden-Mauke d. Pf.

P. equi tutorĭa, die Schutzmauke des Pferdes.

P. ovĭum chronĭca s. malĭgna contagiōsa, die bösartige Klauenseuche der Schafe (Ad.).

Paronychiēae (v. *Paronychia*, 5), die Familie der Paronychien im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Paronychitis (v. *παρωνυχία*, Hufgeschwür etc. u. End. *itis*) = *Paronychia*.

Parophthalmĭa (v. *παρά*, neben u. *ὀφθαλμία*, Augenleiden, Augenentzündung), eine Entzündung der dem Auge benachbarten Theile.

Parophthalmoncus (v. —, *ὀφθαλμός*, Auge u. *ὄγκος*, Geschwulst), die Geschwulst neben dem Auge.

Paropĭae (*παρωπίαι*, v. — u. *ὤψ*, Auge), die äusseren Augenwinkel.

Paropĭum (*παρώπιον*, v. —, —), das Scheuleder am Pferdegeschirr.

Paropsis (v. *παρά* in d. Bedeut. der Veränderung u. *ὄψις*, Sehen — *παρόπτεσθαι*, übersehen), das krankhaft veränderte Sehen, der Gesichtsfehler.

P. longinqua, die Fernsichtigkeit.

P. lucifŭga, die Tagblindheit.

P. noctifŭga, die Nachtblindheit.

P. propinqua, die Kurzsichtigkeit.

Paroptēsis (*παρόπτησις*, v. *παροπτᾶν*, an der Seite braten, etwas braten), das Schwitzbad in heisser Asche, heissem Sande od. über glühenden Kohlen (Coel. Aurel.).

Parorchidĭum (v. *παρά* in d. Bedeut. der Veränderung u. *ὀρχίδιον*, Dem. v. *ὄρχις*, Hoden), der Hoden an einer unrechten Stelle, z. B. der im Leistenkanale od. in der Bauchhöhle zurückgebliebene Hoden; 2. (v. *παρά*, neben u. —), der Nebenhoden = *Epididymis*. — Adj. *parorchidĭcus*, das *P.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Parorgănum (v. *παρά*, neben u. *ὄργανον*, Werkzeug), die dem Gewebe irgend eines Organs ähnliche Bildung = *Pseudorganum*, das französ. *Tissu accidentel*.

Parotĭdoncus (v. *παρωτίς*, Ohrspeicheldrüse u. *ὄγκος*, Geschwulst), die Ge-

schwulst, Anschwellung der Ohrspeicheldrüse.

Parotĭdoscirrhus (v. *παρωτίς*, Ohrspeicheldrüse u. *σκίῤῥος*, Krebsknoten), die scirrhöse Entartung, Verhärtung einer oder beider Ohrspeicheldrüsen.

Parōtis (*παρωτίς*, v. *παρά*, neben u. *οὖς*, Genit. *ὠτός*, Ohr), die Ohrspeicheldrüse. — Adj. *parotidĕus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig.

Parotītis (v. *παρωτίς*, Ohrspeicheldrüse u. End. *itis*), die Entzündung der Ohrspeicheldrüse. — Adj. *parotitĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Paroarĭon, [weniger richtig] **Parovarĭum** (v. *παρά*, neben u. *ὠάριον*, *Ovarium*), der Nebeneierstock, wahrscheinl. die letzten Ueberreste des Wolff'schen Körpers.

Paroxysmus (*παροξυσμός*, v. *παροξύνειν*, scharf machen, stärker machen), der erneuerte stärkere Anfall einer Krankheit, eines Fiebers, der Fieberanfall, die periodische Verschlimmerung einer Krankheit.

Pars (verw. mit *par*, gleich, *παρά*, neben etc.), der Theil, die Einzelheit, woraus der thierische Organismus in materieller Beziehung zusammengesetzt ist. — Adj. *partiālis*, theilweise, blos einen Theil betreffend.

Partes (Plur. v. *Pars*) *deligationis*, die Verbandtheile.

P. durae sc. corpŏris animalis, die harten Theile des thierischen Körpers.

P. fluĭdae, die flüssigen Theile des thier. Körpers, die Säfte.

P. genitāles, die Geschlechtstheile.

P. internae, die Eingeweide.

P. molles, die Weichtheile.

P. pares, die paarig vorhandenen Theile.

P. primitīvae s. simplĭces, die Elementar- od. einfachen Theile.

P. solĭdae, die festen Theile als Gegensatz zu den *Part. fluidae*.

Parthenĭon, Parthenĭum, Parthĕnis (*παρθένιον*, *παρθενίς*, Dem. v. *παρθένος*, Jungfrau — weil es gegen Bleichsucht angewendet wurde), L., das Jungfernkraut vide *Pyrethrum parthenium*.

Parthenogenĕsis (v. — u. *γένεσις*, Erzeugung), die Entwicklung der Eier ohne vorhergegangene Befruchtung.

Particŭla (Dem. v. *Pars*), ein kleiner Theil, ein Theilchen, ein Stückchen. — Adj. *particulāris*, den (kleinen) Theil betreffend, dazu gehörig.

Particulatĭo (v. *Particula*), die Theilung in kleine Theile, die Zerstückelung.

Partitĭo (v. *partiri*, theilen), die Theilung. — *Partitĭones*, (Bot.) die Theilungen, die tiefen Einschnitte der Blätter. — Adj. *partītus*, getheilt, mit sehr tiefen Einschnitten versehen.

parturĭens (v. *parturire*, in Kindsnöthen sein — v. *parĕre*, gebären), dem Gebären nahe, Wehen habend.

Parturitĭo (v. —), das Gebärenwollen, das Kreisen, das Geburtsgeschäft.

Partus (v. *parĕre*, gebären), 1. die Geburt; 2. das geborene Junge im Verhältniss zum Mutterthier. — *P. immatūrus*, die Fehlgeburt, Frühgeburt = *Abortus*.

paruatĭos (*παρουάτιος*, v. *παρά*, neben u. *οὖς*, Ohr), mit hängenden Ohren wie z. B. Hunde.

Paruria (v. *παρά* in d. Bedeut. der Veränderung u. *οὖρον*, Harn), das krankhafte Harnen. — Adj. *parurĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Parvĭtas (v. *parvus*), die Kleinheit. *P. partĭum*, die (regelwidrige) Kleinheit der Theile.

parvus (*παῦρος*, verw. mit d. gleichbedeut. *παῦλος*, *φαῦλος*), klein, wenig, unbedeutend; Comp. *minor*, kleiner; Superl. *minĭmus*, *minŭmus*, der kleinste.

pascŭus (v. *pascĕre*, weiden), zur Weide dienlich. — *Pascŭum*, *Pascŭa*, die Weide.

Pasma (*πάσμα*, v. *πάσσειν*, aufstreuen), das Streumittel, Streupulver.

Passade (franz. v. *passer*, durchreisen,

nicht lange an einem Orte verweilen), das Passadiren, eine Schulübung, nach welcher das Pferd eine Strecke in der Carriere läuft, sich in einer halben Pirouette wendet u. seine Bahn wieder in der Carriere zurücklegt.

Passage (franz. v. *passager*, weitergehen), das Passagiren, die künstliche Bewegung des Pferdes, wobei es die Gliedmassen wie im Trabe erhebt und niedersetzt, die erhobenen Gliedmassen aber längere Zeit hoch hält u. dann nur einen Schritt vorwärts geht.

Passer (v. Stamme *pat, pet* — *πέτεσθαι*, fliegen, hüpfen, schnelle Bewegungen machen), der Sperling. — *Passĕres s. Passerīni*, die Sperlinge, die sperlingsartigen Vögel, eine Ordnung der Landvögel (Blbch.); bei Einigen heisst diese Ordnung auch *Aves melodosae, Canori, Oscines*.

Passiflōra (v. *Passio*, Leiden *sc. Jesu Christi* u. *Flos*, Blume — weil man in der Blume der *P. incarnata* die Zeichen des Leidens Christi finden will), L., die Passionsblume; XVI. 1. L. — *Passiflor*.

Passiflorĕae (v. *Passiflora) sc. plantae*, die Familie der Passionsblumen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Passĭo (v. *pati*, *παθεῖν*, leiden), das Leiden, die Leidenschaft.

passīvus (v. —), leidend, unthätig; von Krankheitserscheinungen: aus mehr oder weniger verminderter Lebenskraft hervorgehend, ohne Reaktion.

Passus (v. *pandĕre*, ausspannen), der Schritt, der Gang.

Pasta, Paste (*πάστα*, *πάστη*, v. *παστός*, bestreut, durcheinandergemengt), der Teig, die Teigmasse, die Paste. — *P. caustĭca viennensis*, der Wiener Aetzteig = *Causticum viennense, Cauterium potentiale mitius*.

pastigus (v. *Pastus*), gefüttert, gemästet.

Pastinaca (v. —), der Pastinak; V. 2. L. *Umbellifer*. — *P. satīva*, der gemeine Pastinak; offiz. Wurzel.

Pastor (v. —), 1. der Hirt, der Schäfer; 2. der überh. füttert. — Adj. *pastorāles, pastorĭus*, die Hirten betreffend, ihnen eigen. — *Canis pastorālis*, der Hirtenhund.

Pastus, Pastĭo (v. *pasci*, weiden, fressen), 1. die Weide; 2. das Futter, die Nahrung.

Patĕlla (*πατέλλα*, eig. Schüsselchen, Teller — in Bezug auf die Form), die Kniescheibe = *Rotula*.

patellaeformis (v. — u. *Forma*, Form), tellerförmig.

Pater (*πατήρ*, v. *πᾶ*, Papa, Nachbildung des Kinderrufes), der Vater. — Adj. *paternus*, 1. vom Vater herrührend, väterlich; 2. vaterländisch. — *Pater noster*, 1. der Rosenkranz; 2. die rosenkranzartig an einander gereihten Wurmbeulen bei Pferden.

Pathēma (*πάθημα*, v. *παθεῖν*, *πάσχειν*, leiden), das Leiden, die Leidenschaft. — Adj. *pathematĭcus*, das *P.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Pathematologĭa (v. *πάθημα*, Leiden, Leidenschaft u. *λόγος*, Lehre), 1. die Lehre von den Krankheiten, die Krankheitslehre = *Pathologia;* 2. die Lehre von den Leidenschaften. — Adj. *pathematologĭcus, pathematolŏgus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Pathēsis (*πάθησις*, v. *παθεῖν*, leiden), das Leiden, Dulden. — Adj. *pathetĭcus* (*παθητικός*), leidend, empfindend, zum Leiden gehörig, dazu beitragend, empfindlich. — *Nervus path.*, der pathetische od. Augenrollmuskelnerv — weil er bei manchen leidenschaftlichen Bewegungen der Augen besonders thätig ist.

Pathogenĕsis, Pathogenĭa (v. *πάθος*, Leiden u. *γένεσις*, Entstehung), 1. die Erzeugung der Krankheit; 2. die Lehre davon. — Adj. *pathogenetĭcus, pathogenĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, sich darauf beziehend.

pathognomonĭcus (*παθογνωμονικός*, v. *πάθος*, Leiden u. *γνωμονικός*, zum Beurtheilen geschickt — *γιγνώσκειν*, kennen lernen), zum Erkennen der Krankheit geschickt, dazu gehörig, wesentlich dazu beitragend. — *Signa pathognomonĭca*, die pathognomonischen Krankheitszeichen, die zum Erkennen einer Krankheit wesentlich beitragenden Zeichen.

pathognostĭcus = *pathognomonicus*.

Pathographĭa (v. *πάθος*, Leiden u. *γράφειν*, schreiben, beschreiben), die Beschreibung der einzelnen Krankheitsformen, die sog. spezielle Semiotik. — Adj. *pathographĭcus*, *pathogrăphus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, sich damit befassend.

Pathologĭa (*παθολογία*, v. — u. *λόγος*, Lehre), die Krankheitslehre, die Naturlehre der Krankheit, die Pathologie. — Adj. *pathologĭcus* (*παθολογικός*), *patholŏgus*, 1. die *P.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend; 2. jetzt auch: von Krankheit herrührend.

P. cellulāris, die Cellularpathologie, nach welcher alle pathologischen Veränderungen auf die der einfachen Zelle zurückgeführt werden (Virch.).

P. humorālis, die von Chr. L. Hoffmann aufgestellte Krankheitslehre, nach welcher der Grund der meisten Krankheiten in krankhaften Veränderungen der Säfte zu suchen ist.

P. solidāris, die von W. Cullen aufgestellte Krankheitslehre, nach welcher das Wesen der Krankheiten in Fehler der festen Theile gesetzt wird.

Păthos (*πάθος*, v. *πάθειν*, *πάσχειν*, leiden, dulden), das Leiden, die Leidenschaft, die Krankheit, insofern sich dieselbe durch ein Leiden offenbart. — Adj. *pathĭcus* (*παθικός*), 1. leidend; 2. durch Krankheit entstanden.

patiens (v. *pati*, leiden, ausstehen), 1. leidend, aushaltend, ertragend; 2. geduldig. — Als Subst.: der Patient, der Leidende, der Kranke.

Patientĭa (v. *patiens*), die Geduld, das geduldige Leiden.

Paulacĭum (v. *paulatim*, allmählich, nach u. nach), bei Ad. der weisse Fluss, die Chankerseuche, die Beschälkrankheit der Pferde.

Pausis (*παῦσις*, v. *παύειν*, aufhören machen), das Aufhören, das Nachlassen, die Pause.

Pavimentum (v. *pavire*, dicht machen, dicht schlagen), der Boden, der Estrich.

P. ventricŭli laterālis, die hintere Wand od. der Boden der Seitenkammer des Gehirns.

P. cerĕbri, die Grundfläche des Gehirns = *Basis cerebri*.

Pavor (v. *pavēre*, sehr erschrecken über etwas), die Furcht, der Schrecken, das Erschrecken.

Pb., chem. Zeichen für *Plumbum*.

Pd., chem. Zeichen für *Palladium*.

Pechys (*πῆχυς*, v. *παχύς*, dick, fest [?]), der Ellenbogen.

Pecte (*πηκτή* [Femin. v. *πηκτός*], geronnen, gefroren), der Käse.

Pecten (v. *πεκτός*, gekämmt — *πέκειν*, *πεκτεῖν*, scheren, Wolle kämmen), der Kamm, die Leiste vorzugsw. des Schambeins. — Adj. *pectĭnaeus*, *pectinālis*, *pectinātus*, kammförmig, zu einem Kamme gehörig, mit einem Kamme versehen, zum Schambeine gehörig. — *Os pectĭnis*, das Schambein = *Os pubis*.

pectĭcus (*πηκτικός*, v. *πηκτός*, geronnen — *πηγνύναι*, zusammenschlagen), zum Gerinnen, Verdicken geneigt, geschickt, dasselbe bewirkend. — *Acidum pectĭcum* (Gerinnsäure), pektische Säure nannte Braconnot die von ihm in den amylumhaltigen Pflanzen entdeckte Säure, die Zuckerwasser schnell in consistente Gallerte verwandelt.

Pectĭdes (*πήκτιδες*, v. *πηκτίς*, *πηκτός*, geronnen), die geronnenen Theile einer Flüssigkeit, die Gallerte.

Pectīna, Pectīnum (v. —), die Pflanzengallerte.

pēctos (πήκτος, v. πηγνύειν, festschlagen), geronnen, gefroren.

pěctos (πεκτός, v. πέκειν, πεκτεῖν, scheren, Wolle kämmen), geschoren, gekämmt = *pexus*.

Pěctus, ŏris (v. πῆχυς, fest), 1. die Brust, der Thorax. — Adj. *pectorālis*, zur Brust gehörig, dieselbe betreffend. — *Pectoralĭa sc. remed.*, die Brustmittel.

Pecu, u, [Neutr. Plur.] **Pecŭa** (v. πέκειν, kämmen [Schwenk] od. v. Sanskr. *pasu*, Vieh), das Vieh, als Gattung. — Adj. *pecuālis*, zum Vieh gehörig; *pecuarĭus*, das Vieh betreffend, damit sich beschäftigend, dahin gehörig. — *Pecuarĭa sc. res*, die Viehzucht, der Viehstand; *pecuīnus*, 1. vom Vieh kommend; 2. viehisch.

Pecus, ŏris (v. —), das Vieh (in so fern es in Heerden weidet od. als Hausvieh gehalten wird).

P. bubŭlum, das Rindvieh.

P. lanigĕrum, Schafe.

P. volatĭle, das Geflügel.

Pecus, ŭdis (v. —), ein Stück Vieh od. ein Thier von jeder Art, auch überh. das Vieh.

Pedēsis, Pedēthmus (πήδησις, πηδηθμός, v. πηδᾶν, springen, hüpfen), das Springen, das Hüpfen, vorzugsw. vom Pulsiren der Arterien gebr. (Hippocr.).

Pedĭcellus (Dem. v. *Pedunculus*), Bot.: das Blüthenstielchen bei zusammengesetztem Blüthenstand.

Pediculāris (v. *Pediculus* — in Bezug auf die Anwendung dieser Pflanze gegen Läuse, veranlasst durch das Aussehen der Blätter, als wenn sie voller Läuse wären, od. durch die Form der Samen), L., das Läusekraut; XIV. 2. L. — *Scrophularin.* — Unter *Pediculāris semen*, Läusekörner, Stephanskörner wird der Same von *Delphinium staphysagria* verstanden.

Pediculĭdae, Pediculīna (v. —) *sc. insecta*, die läuseartigen Thiere, die Familie der Läuse, zur Ordnung der Ohnflügler *(Aptera)* gehörig.

Pedicŭlus (v. *Pes*, Fuss), 1. eig.: ein kleiner Fuss; 2. vorzugsw. (ein Thier mit kleinen Füssen), L., die Laus, zur Familie *Pediculidae* gehörig. — Adj. *pediculāris*, Läuse betreffend, davon besetzt; *pediculōsus*, voller Läuse.

P. eurysternus, Nitz., die Laus mit breiter Brust, die Laus des Rindes.

P. gallīnae, Pz., die Hühnerlaus = *Liotheum pallidum*.

P. iropūs, die Laus mit behaarten Füssen, die L. des Hundes = *Ped. piliferus*.

P. macrocephălus, die grossköpfige Laus, die L. des Pferdes.

P. oxyrrhynchus, die Laus mit spitzigem Rüssel, die L. des Rindes.

P. pilifĕrus, Burm., die (haartragende) Hundelaus.

P. stenōpis, Burm., die Ziegenlaus (mit zusammenstehenden Augen).

P. suis, L., die Schweinelaus = *Haematopinus suis*.

P. vitŭli, L., die Kälberlaus.

Pedĭon (πεδίον, Dem. v. πέδον, Erdboden), die Fusssohle, die Sohlenfläche des Fusses = *Planta pedis*.

Pedunculus (Dem. v. *Pes*), der Stiel, der Blumenstiel, Blüthenstiel, das unmittelbar die Blüthe tragende Stengelglied. — *Pedunculi cerĕbri*, die Schenkel des grossen Gehirns = *Crura cerebri*.

peganōdes (πηγανώδης, v. πήγανον, Raute u. εἶδος, Gestalt, Form), rautenförmig.

Pegănum (πήγανον, v. πηγός, derb, gedrungen — weil diese Pflanze stark u. fest mache), L., die Raute = *Ruta (graveolens)*.

Pēgma (πῆγμα, v. πηγνύειν, schlagen), das Festgewordene, Geronnene, das Gerinnsel wie z. B. Eis, Gallensteine, Harnsteine.

Peina, Peine (πεῖνα, jon. πείνη, v. πένειν, πείνειν, darben, Mangel leiden), der Hunger, der Mangel. — Adj. *peinalĕus* (πειναλέος), hungerig.

Peinotherapia (v. πεῖνα, Hunger u. θεραπεία, Heilung), die Hungerkur.

Peira (πεῖρα, v. πειρᾶν, versuchen), der Versuch, die Probe = *Experimentum*.

Peirāma, Peirasma (πείραμα, v. —), das Versuchte, das Resultat eines Versuchs od. einer Erfahrung, der Erfahrungssatz.

Peiramologĭa, Peirasmologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Erfahrungen, von der Aufstellung u. Benutzung der Erfahrungssätze; auch: die Anweisung zu Versuchen.

Peirāsis, Peirasmus (πειράσις, πειρασμός, v. —), der Versuch, die Probe, das Probiren.

Pelĭas (v. Πηλιάς, Spiess des Achilles, dessen Schaft vom Gebirge Πήλιον war — also eigentlich Spiessotter), Merr. (*Coluber*, L.), die Giftotter, eine Gattung der Familie *Viperina*.

P. berus, L., die gemeine Gift- od. Kreuzotter.

P. chersĕa, L., die Kupferotter, Kupfernatter.

Pelidnōma (πελίδνωμα, v. πελιδνοῦν, bleich machen), die bleifarbige Stelle z. B. einer Haut.

Pelidnōtes (πελιδνότης, v. πελιδνός), die bläuliche Färbung, die Bleifarbe z. B. einer Membran = *Livor*.

pelidnūs, pelĭos, pelĭus (πελιδνός, att. πελιτνός, πέλιος, πελλός), bläulich, bleifarbig = *lividus*.

Peliōtes (πελιότης, v. πέλιος), = *Pelidnotes*.

Pella (πέλλα), 1. die Haut, das Fell, das Leder = *Pellis*; 2. die Gelte, ein Gefäss zum Melken oder Trinken, das Becken = *Pelvis*.

Pellăgra (v. πέλλα, Haut u. ἄγρα, Fang, Jagdbeute, Gicht, Krankheit überh.), eine flechtenartige Hautkrankheit (auch bei Katzen beobachtet).

Pellicŭla (Dem. v. *Pellis*), 1. das Häutchen, die feine Haut; 2. das Oberhäutchen = *Epidermis*. — *Pelliculae cordis*, die Herzklappen = *Valvulae cordis*.

Pellis (πέλλα, verw. mit *Villus*, *Vellus*, Vliess), die Haut, das Fell.

pellos (πελλός), schwärzlich, dunkelgefärbt = *pullus*.

Pellucidĭtas (v. *pellucidus*), die Durchsichtigkeit.

pellucĭdus (v. *per*, durch u. *lucēre*, scheinen, schimmern), durchscheinend, durchschimmernd.

Pelma (πέλμα, verw. mit πέλλα, Haut, Leder), die Fusssohle.

Pelohaemĭa (v. πελός, bläulich, schwärzlich u. αἷμα, Blut), n. Delaf.: die Zersetzung des Blutes.

Pelōr, Pelorĭa, Pelorĭon, Pelōron (πέλωρ, πελώρια, πελώριον, πέλωρον, v. πέλειν, drehen, wälzen — was sich daher wälzt), 1. das Ungeheuer, die Monstrosität vorzugsw. mit sehr grossem Kopfe; 2. Bot.: die Pelorienbildung (worunter man das Regelmässigwerden solcher Blüthen versteht, welche im normalen Zustand unregelmässig od. seitlich symmetrisch gebildet sind). — Adj. *pelorĭcus, pelorĭus* (πελώριος), ungeheuer gross, monströs.

Pelote (franz. v. *peler*, abhaaren, schälen), 1. der Knäuel, der Wergwickel, der Charpieball; 2. die Blässe (Abzeichen).

Pelta (πέλτη, v. πάλλειν, πέλλειν, schwingen), 1. eig.: der kleine Schild der leichtbewaffneten Truppen; 2. Bot.: ein schildförmiges Fruchtlager in den Blumen. — Adj. *peltālis*, schildförmig; *peltātus*, mit einem Schilde versehen.

Pelvis (v. gleichbed. πέλυς), 1. die Schüssel, das Becken; 2. eine beckenförmige Höhle im Allgem. — *P. renālis*, das Nierenbecken.

pemphigōdes, pemphigoīdes, pemphigoĭdēus, pemphygōdes etc. (πεμφιγώδης, πεμφιγοειδής, v. πέμφιξ u. εἶδος, Gestalt, Form), pemphigusartig, wie ein Blasenausschlag beschaffen.

Pemphĭgus, Pemphix, Pemphyx (πέμφιξ, πέμφυξ, Genit. πέμφιγος, πέμφυγος, v. πέμπειν, schicken, senden),

1. der Hauch; 2. die von eingeschlossener Luft entstandene Wasserblase; 3. der Blasenausschlag.

pemphingōdes = *pemphigodes.*

Pemphinx = *Pemphigus.*

pemphygōdes = *pemphigodes.*

Penarĭum = *Penuarium.*

Pendīgo (v. *pendĕre*, hängen), der Strahl [im Hufe] (Veg. Ren.).

Penetrabilĭtas (v. *penetrare,* hineindringen), die Eindringlichkeit, Durchdringlichkeit.

penĕtrans (v. —), eindringend, durchdringend.

Penetratĭo (v. —), das Eindringen z. B. bei Wunden bis in eine Höhle, das Durchdringen der Substanz eines Theiles.

Penghawar-Djambi (ind. Name), die Spreuhaare der Wedelstiele von *Cibotium djambianum* u. anderer Farnkräuter dieser Art (als blutstillendes Mittel gebr.).

Penĭcillum, Penĭcillus (Dem. v. *Peniculus*), der Pinsel, der Charpiepinsel.

Penicŭlus (Dem. v. *Penis*), 1. der kleine Penis; 2. der Pinsel, der Charpiepinsel.

Penis (v. πήνη, Einschlagsfaden), 1. eig.: ein aus mehreren gleichartigen Fäden bestehendes Bündel; 2. der Schweif, der Schwanz; 3. die männliche Ruthe, das männliche Glied.

Penna (statt *pet-na*, v. Stamme *pet* — πέτεσθαι, fliegen), die Feder. — Adj. *pennātus*, gefiedert.

Pennicillĭum (v. *Penna* u. *Cilium*, Wimper), Lk., der Pinselschimmel; XXIV. 4. L. *Hyphomyc.* — *P. glaucum*, Lk., der graugrüne (gemeinste) Pinselschimmel.

Pensum (v. *pendĕre*, wägen, zuwägen), eig.: das Zugewogene, dah.: das Aufgegebene, die Aufgabe.

pentagōnus (πεντάγωνος, v. πέντε, fünf u. γῶνος, Winkel), fünfwinklig.

Pentagynĭa (v. — u. γυνή, Weib), die Fünfweibigkeit, eine Unterabtheilung — Ordnung — für Pflanzen mit 5 Griffel od. Narben (5te Ordnung der V. u. VIII., dann 4te der X., XI. u. XII. Linné'schen Pflanzenklasse).

Pentandrĭa (v. — u. ἀνήρ, Mann), die Fünfmännigkeit, die 5. Linnésche Pflanzenklasse, Pflanzen enthaltend mit 5 Staubgefässen, sowie die Bezeichnung für bestimmte Ordnungen der XVI., XVII., XVIII., XX., XXI. und XXII. Klasse desselben Systems.

pentaphyllus (v. — u. φύλλον, Blatt), fünfblättrig, mit 5 Kelchblättern versehen.

pentaptĕrus (v. — u. πτερόν, Flügel, Flosse), mit fünf Flügeln od. flügelartigen Anhängen versehen, mit fünf Flossen versehen.

Pentastŏma, Pentastŏmum (v. — u. στόμα, Mund), das Fünfloch, nach Dies. eine Familie der Acanthotheken. Kuechm. u. A. zählen diesen Parasiten zu den Milben.

P. coarctāta, Virey, das gepresste Fünfloch = *Taenia solium.*

P. denticulātum, Rud., das gezähnelte Fünfloch = *Echinorhynchus caprae*, *Halysis caprina*, *Taenia caprina.*

P. fera, das Fünfloch der Fleischfresser =

P. taenioides, das bandwurmähnliche Fünfloch = *Polystoma taenioïdes*, *Prionoderma lanceolata*, *Taenia rhinaria.*

P. Settenii, Dies., Setten'sches Fünfloch = *Monostomum Settenii.*

Penuarĭum (v. *Penus*, Mundvorrath), die Vorrathskammer = *Promptuarium.*

Penŭla, Paenŭla, 1. eig. ein dichtes Oberkleid, Mantel; 2. jede Decke, Hülle; 3. der Wanst = *Rumen.*

Pepansis, Pepasmus (πέπανσις, πεπασμός, v. πεπαίνειν, reifmachen — πέπειν, πέπτειν, kochen), das Reifmachen, das Kochen, die sog. Kochung der Krise, der vermeintlichen Krankheitsmaterie = *Pepsis.* — Adj. *pepantĭcus*, *pepastĭcus*, zur *P.* gehörig, dieselbe betreffend, dieselbe befördernd. —

Pepantĭca s. *Pepastĭca sc. remed.*, Mittel, welche die vermeintliche Kochung der Krise befördern sollen.

pepeiros (*πέπειρος*, v. *πεπαίνειν*, reifmachen), zur Reife gebracht, gekocht.

peponifĕrus (v. *Pepo* — *πέπων*, Pfebe, Kürbis, Melone u. *ferre*, tragen), kürbistragend. — *Peponifĕrae sc. plantae*, Endl., die kürbisfrüchtigen Pflanzen, eine Klasse der Dialypetalen.

Peponĭum (v. —), die Kürbisfrucht, eine Form der Beerenfrucht.

Pepsina Pepsīnum (v. *πέπειν, πέπτειν*, kochen), das Pepsin, die Pepsine, der Verdauungsstoff, Daustoff, der säuerliche Schleim als auflösendes Prinzip bei der Verdauung, bei Schwann: der eigentliche coagulirende Stoff im Kälberlab.

Pepsis (*πέψις*, v. —), das Kochen, die Kochung, die Verdauung, die Zeitigung, Reifung von Früchten u. Abscessen. — Adj. *peptĭcus*, die *P.* betreffend, befördernd, leicht verdaulich. — *Peptĭca sc. remed.*, 1. Mittel, welche die vermeintliche Kochung der Krise befördern sollen = *Pepastica;* 2. Verdauung befördernde Mittel.

Pepton (*πεπτόν*, v. *πεπτός*, gekocht, verdaut), das Pepton, eine Verbindung des Magensaftes mit stickstoffhaltigen Körpern, den Proteinkörpern (stellt das Prinzip der Verdauung dar).

peptos, peptus (*πεπτός*, v. —), gekocht, kochbar, gereift, verdaut, verdaulich.

peracūtus (v. *per*, durch und durch u. *acutus*, scharf), sehr scharf, sehr hitzig, sehr schnell verlaufend.

Perarticulatĭo (v. — u. *Articulus*, Gelenk), das freie, das vollkommen bewegliche Gelenk = *Diarthrosis*.

Perceptĭo (v. *percipĕre*, einnehmen, empfangen), die Aufnahme, bes. der äussern Eindrücke.

Percipiŏlum (v. *percipĕre*, empfinden, wahrnehmen), ein bewährtes, erprobtes Mittel.

Percolatĭo (v. *per*, durch u. *colare*, seihen), das Durchseihen, die Durchseihung.

Percussĭo (v. *percutĕre*, durchschlagen, erschüttern), die Erschütterung durch einen Stoss, Schlag etc. — *P. medicinālis technĭca*, die kunstgemässe ärztliche Percussion, das Klopfen auf verschiedene Körpertheile, um aus dem dabei sich ergebenden Ton auf die Beschaffenheit der unterliegenden Theile schliessen zu können.

Perenchȳma (v. *περί*, um u. *ἔγχυμα*, Zellgewebsbildungssaft), n. Hayne das umzellige Gewebe in solchen Pflanzentheilen, die eine kugelige Oberfläche haben, wie z. B. im Eichen.

perennibronchiātus (v. *perennis* u. *βρόγχια*, Enden der Luftröhre, Kiemen), mit bleibenden Kiemen versehen, wie Wagn. eine Unterordnung der Fischlurche benennt.

pĕrennis (v. *per*, durch u. *Annus*, Jahr), das ganze Jahr durch dauernd, bleibend, immerwährend, beständig.

Perennĭtas (v. *perennis*), die beständige Dauer, die Dauerhaftigkeit.

Pereterĭon (*περητήριον*, v. *περᾶν*, durchfahren, durchbohren), der Trepan.

perfectus (v. *per-ficĕre*, vollenden), vollendet, vollkommen. — *Crisis perfecta*, eine vollkommene Krankheitsentscheidung.

perfecundus (v. *per*, durch u. durch u. *fecundus*, fruchtbar), sehr fruchtbar.

perfŏrans (v. *perforare*, durchbohren — *per*, durch u. *Foris*, Thür, Oeffnung), durchbohrend.

Perforatĭo (v. —), die Durchbohrung, Durchlöcherung.

Perforatorĭum (v. —), ein Werkzeug zum Durchbohren, der Durchschlag, der Bohrer, der Trepan.

perforātus (v. —), durchbohrt.

Perfrictĭo, Perfrigerĭum (v. *perfrigescĕre*, kalt werden, sich erkälten, *perfrigerare*, kalt machen — *per*, durch u. *Frigus*, Kälte), 1. das Erkälten; 2. das Durchfrieren, Erstarren durch Frost.

Perfrictĭo (v. *perfricare*, reiben), das Reiben.

Perfusio (v. *perfundĕre*, übergiessen), die Durchfeuchtung, das Uebergiessen.

Perialgĭa (v. *περί*, um, herum, von allen Seiten u. *ἄλγος*, Schmerz), der sehr heftige Schmerz = *Dolor vehemens*. — Adj. *perialges, perialgĭcus* (*περιαλγής*), heftig schmerzend, sehr schmerzhaft.

Periamma (*περίαμμα*, v. *περιάπτειν*, umhängen), das Umhängsel, das Amulet.

Perianthĭum (v. *περί*, um, herum u. *ἄνθος*, Blume), die Blumenhülle, Blüthenhülle. — Adj. *perianthĭnus*, blumenhüllig.

P. extrinsĕcum, die äussere Blumendecke = *Calyx*.

P. intrinsĕcum, die innere Blumendecke = *Corolla*.

Periapton (*περίαπτον*, v. *περιάπτειν*, umhängen) = *Periamma*.

peribarĭcus (*περίβαρυς*, v. *περί* mit dem Begriffe der Vermehrung u. *βαρύς*, schwer), 1. zu schwer, überschwer; 2. jetzt auch: durch zu grosse Schwere entstanden.

Peribŏle (*περιβολή*, v. *περιβάλλειν*, umwerfen, umthun), 1. eig.: das Umwerfen, Umthun eines Kleides; 2. das Kleid, der Mantel selbst, die Hülle, dah. auch: 3. der Herzbeutel; 4. die kritische Ausscheidung der vermeintlichen Krankheitsstoffe durch die peripherischen Theile des Körpers. — Adj. *peribolĭcus*, umgebend, umfassend, umhüllend.

Peribrōsis (*περίβρωσις*, v. *περιβρώσκειν*, ringsherum annagen, anfressen), das Anfressen, das Angefressensein, bes. aber der Augenlidränder. — Adj. *peribrotĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend.

Pericardiopneumatōsis (v. *περικάρδιον*, Herzbeutel u. *πνευμάτωσις*, Aufblähung durch Wind), die Anfüllung des Herzbeutels mit Luft = *Pneumopericardia*.

Pericarditis, Pericardiitis (v. — u. End. *itis*), die Herzbeutelentzündung = *Inflammatio pericardii*. — Adj. *pericarditĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pericardĭum (*περικάρδιον*, v. *περί*, herum u. *καρδία*, Herz), der Herzbeutel. — Adj. *pericardiăcus*, das *P.* betreffend, dazu gehörig, davon resp. von Krankheiten desselben herrührend.

Pericarpĭum (*περικάρπιον*, v. — u. *κάρπος*, Frucht von Pflanzen), die Samenkapsel, das Samengehäuse, die Fruchthülle.

Perichaetĭum (v. — u. *χαίτη*, Haar, Mähne — in Bezug auf dessen Aehnlichkeit mit Moos), Bot.: der Mooskelch.

Pericholĭa (v. *περίχολος*, voll Galle), die übermässige Absonderung u. Anhäufung von Galle = *Polycholia*.

pericholĭcus, perichŏlus (*περίχολος*, v. *περί*, rings herum u. *χολή*, Galle), voll Galle, sehr gallicht (Galen).

Perichondrītis (v. —, *χόνδρος*, Knorpel u. End. *itis*), die Knorpelhautentzündung = *Inflammatio tunicae cartilaginum*. — Adj. *perichondritĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Perichondrĭum (v. —, —), die Knorpelhaut.

Periclăsis (*περίκλασις*, v. — u. *κλάσις*, Zerbrechen, Bruch — *κλᾶν*, brechen), das gänzliche Zerbrechen, Zermalmen (eines Knochens).

Periclinĭum (v. — u. *κλίνη*, Lager, Fruchtboden), Bot.: die gemeinschaftliche Hülle des Blüthenstandes der zusammengesetzten Blumen = *Calyx communis*.

Pericochlĭon (*περικόχλιον*, v. — u. *κόχλος*, Schraube), die Schraubenmutter z. B. an chirurgischen Instrumenten.

Pericorollĭa (v. — u. *Corolla*, Blumenkrone), die Perikorollie, eine Klasse der Dikotyledonen mit einblättriger auf dem Kelche befestigter Blumenkrone im Jussieu'schen Pflanzensysteme.

Pericŭlum (v. *periri, experiri*, erfahren, versuchen), 1. der Versuch, die Probe, das Probestück; 2. das Wagstück; 3. die (damit verbundene) Gefahr. — Adj. *periculōsus*, gefährlich.

Periderma (v. *περί*, herum u. *δέρμα*, Haut), die Rindenhaut, der Lederkork

(die äussere Zellschichte der Rinde von solcher Dehnbarkeit, dass sie noch bei beträchtlicher Dicke des Stammes als zusammenhängende Schichte auftritt).

Peridesmĭum (v. *περί*, herum u. *δεσμός*, Band), die Bänderhaut, die die Bänder des Körpers umgebende feine Haut.

Peridĭum (*πηρίδιον*, Dem. v. *πήρα*, Ränzel, Reisesack), die Hülle, der Umschlag der Bauch- u. Kernpilze.

perigliscbros (*περίγλισχρος*, v. *περί*, herum u. *γλίσχρος*, klebrig, leimicht), mit viel Schleim u. zähen Unreinigkeiten umgeben.

Periglōttis (v. — u. *γλῶττα*, Zunge), die Oberhaut der Zunge.

Perigonĭum (v. — u. *γονή*, das Erzeugende, Same), eig.: die Hülle der Zeugungstheile, Samenhülle; vorzugsw.: die Blüthenhülle = *Perianthium*.

perigȳnus (v. — u. *γυνή*, Weib), das Weib umgebend, um das Weib stehend. — *Stamĭna perigȳna*, Staubfäden, welche das Pistill umgeben.

Perihepatītis (v. —, *ἧπαρ*, Leber u. End. *itis*), die Entzündung des serösen Ueberzuges der Leber = *Hepatitis externa*.

perimadăros (*περιμάδαρος*, v. — u. *μαδαρός*, glatt), 1. eig.: rings herum glatt; 2. in der Haut um sich fressend. — *Ulcĕra perimadăra*, um sich fressende Geschwüre, bes. *Herpes exedens*. (Hippocr.).

Perimĕtron, Perimĕtrum (*περίμετρον*, v. — u. *μέτρον*, Mass), der Umfang.

Perimyēlis (v. — u. *μυελός*, Mark, Rückenmark), 1. die Markhaut = *Endosteum*; 2. die Rückenmarkshaut.

Perimyelītis (v. —, — u. End. *itis*), 1. die Markhautentzündung; 2. die Entzündung der (weichen) Rückenmarkshäute.

Perilymphe (v. — u. *Lympha*, Lymphe — *λέμφος*, schleimig), die Flüssigkeit, welche von der innern, die knöchernen Gebilde des innern Ohrs überziehenden Membran abgesondert wird = *Aqua Cotunni*.

Perimysiītis (v. —, *μῦς*, Muskel u. End. *itis*), die Entzündung der Muskelhaut.

Perimysĭum (v. —, —), *1. die* Muskelhaut, die *Muskelscheide; 2. das* Bindegewebe *zwischen den einzelnen Gruppen* der Muskelfasern.

Perinaeocēle, Perineocēle (v. *περίναιον*, Mittelfleisch u. *κήλη*, Bruch), der Mittelfleischbruch.

Perinaeorrhēxis, Perineorrhēxis (v. — u. *ῥῆξις*, Zerreissen), die Zerreissung des Mittelfleisches. — Adj. *perinaeorrhectĭcus*, die *P.* betreffend, dieselbe bewirkend, davon herkommend.

Perinaeum, Perinēum (*περίναιον*, *περίνεον*, wohl eher: *πηριναῖον*, *πηρινεῖον*, v. *πηρίν*, *πηρίς*, Hodensack), das Mittelfleisch, der Zwischenraum zwischen After u. Geschlechtstheilen. — Adj. *perinaeālis*, *perineālis*, richtiger: *perinaeus*, *perinēus*, das *P.* betreffend, dazu gehörig.

Perinephrītis (v. *περί*, herum u. *νεφρῖτις*, Nierenentzündung), die Entzündung der Nierenkapsel u. des umgebenden Zellgewebes.

Perinephros, Perinephrus (v. — u. *νεφρός*, Niere), die Nierenkapsel.

Perineurĭon, Perineurĭum (v. — u. *νεῦρον*, Nerv), das die einzelnen (primären) Nervenbündel umkleidende u. verbindende Gewebe.

Periodicĭtas (barb. Lat., v. *περίοδος*), das Einhalten von mehr od. weniger bestimmten Perioden, Zeiträumen, die periodische Wiederkehr.

Periodontītis (v. —, *ὀδούς*, Genit. *ὀδόντος*, Zahn u. End. *itis*), die Zahnfleischentzündung.

Periŏdus (*περίοδος*, v. — u. *ὁδός*, Weg), der Umlauf, der Zeitraum, Zeitabschnitt, die Periode. — Adj. *periodĭcus*, periodisch, einen bestimmten Umlauf beobachtend, zur selben Zeit wiederkehrend.

periomphacōdes (*περιομφακώδης*, v. — u. *ὀμφακώδης*, herb wie unreife

Trauben), noch ganz unreif, hart. — *Abscessus p.*, ein noch harter, sehr unreifer Abszess.

Periople (v. *περί*, herum u. *ὁπλή*, Huf), bei CLRK.: das Strahlband.

Periorbĭta (übel gebild. aus — u. *Orbita*, Augenhöhle), die Augenhöhlenhaut — welche die Augenhöhle mit bilden hilft.

Periosteītis, Periostītis (v. *περιόστεον*, Beinhaut u. End. *itis*), die Entzündung der Beinhaut.

Periosteophȳma (v. — u. *φῦμα*, Geschwulst), 1. die Beinhautgeschwulst; 2. =

Periosteophyton (v. — u. *φύτον*, Gewächs), ein Knochenhautgewächs.

Periosteōsis, Periostōsis (v. —), 1. der Bildungsprozess einer Anschwellung der Beinhaut; 2. unrichtig = *Periostoma.*

Periosteotomĭa (v. — u. *τομή*, Schnitt), der Beinhautschnitt.

Periostĕum (*περιόστεον*, v. *περί*, um, herum u. *ὀστέον*, Knochen), die Beinhaut, die Knochenhaut.

P. externum, die äussere umkleidende Beinhaut.

P. internum, die innere Beinhaut = *Perimyelis.*

Periostōma (v. —, —), das einen Knochen umgebende krankhafte Knochengebilde, das Produkt der

Periostōsis = *Periosteosis.*

Peripetalĭa (v. — u. *πέταλον*, Blatt), die Peripetalie, eine Klasse im JUSSIEU'schen Pflanzensystem, Dikotyledonen enthaltend mit mehrblättriger Blumenkrone u. sind die Staubgefässe auf dem Kelche befestigt.

Periphacītis (v. —, *φακός*, Linse u. End. *itis*), die Entzündung der Linsenkapsel.

Periphacos (v. —, —), das um die Linse Befindliche, die Linsenkapsel.

Peripherĭa (*περιφέρεια*, v. *περιφέρεσθαι*, sich herumtragen, sich um etwas herum bewegen), der äussere Umfang eines Körpers. — Adj. *periphericus*, umgebend, den Umfang, die Umgebung betreffend, damit verbunden, davon ausgehend, nach demselben hingehend.

Periphimōsis (*περιφίμωσις*, v. — u. *φίμωσις*, Zusammenschnürung), die Einschnürung der Vorhaut hinter der Eichel = *Paraphimosis.*

Periphoranthĭum (v. *περί*, herum, um, *φορή*, Tragen u. *ἄνθος*, Blüthe), der gemeinschaftliche Kelch = *Periclinium.*

Periphractolĭchen (v. *περίφρακτος*, rings herum eingeschlossen u. *λιχήν*, Moos), die umgrenzte Flechte = *Herpes circumscriptus.*

periphractos (*περίφρακτος*, v. *περιφράσσειν*, rings herum einschliessen, umzäunen), rings eingeschlossen, umgrenzt, umschanzt.

Peripneumonĭa, Peripleumonĭa (*περιπνευμονία*, jon. *περιπλευμονία*, v. *περί*, von allen Seiten, durch u. durch u. *πνευμονία*, Lungenentzündung), 1. die Lungenentzündung; 2. (v. *περί*, um, herum u. —), die Entzündung der die Lunge umgebenden Theile, die Brustfellentzündung. — Adj. *peripneumonĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend. — *P. exsudatīva contagiōsa*, die Lungenseuche.

Peripneumonītis (v. —, *πνεύμων*, Lunge u. End. *itis*), die ächte heftige Lungenentzündung, die Entzündung des Lungengewebes.

Peripsyxis (*περίψυξις*, v. *περιψύχειν*, auf der Oberfläche erkälten), 1. die Abkühlung, Erfrischung; 2. das Erfrieren der äussersten Glieder, z. B. der Ohren.

Periptōsis (*περίπτωσις*, v. *περιπίπτειν*, hineinfallen, hineingerathen), 1. das Hineinfallen, Hineingerathen in eine Gefahr; 2. ein plötzlicher übler Zufall.

Peripyēma (*περιπύημα*, v. *περί*, um herum u. *πύημα*, Eiterung), die Ansammlung von Eiter um irgend einen Theil herum.

Perirrhēxis (*περίῤῥηξις*, v. *περιῤῥηγνύναι*, ringsherum zerreissen), das

gänzliche Abreissen, Abbrechen z. B. eines Muskels, eines Knochens etc.

Perirrhoea, Perirrhŏē (*περίῤῥοια, περιῤῥοή*, v. *περιῤῥεῖν*, herumfliessen, überfliessen), das Ueberfliessen, Umherfliessen, von Hippocr. von gleichzeitigen Ausleerungen aus verschiedenen Theilen des Körpers gebr.

Perispermĭum, Perispermum (v. *περί*, um, herum u. *σπέρμα*, Same), 1. die Samenkapsel = *Pericarpium*; 2. jetzt: der den Keim zunächst umgebende aus dem Zellgewebe des Eikerns, also ausserhalb des Embryosacks gebildete Eiweisskörper = *Endospermium* (u. von diesem nur durch die Art der Entstehung verschieden).

Perisphinxis (*περίσφιγξις*, v. *περισφίγγειν*, darüber zusammenbinden, schnüren), die Einschnürung, Unterbindung.

Perissīa (*περισσεία*, v. *περισσός*, über die Zahl, über die Ordnung), der Ueberfluss, das Ueberzähligsein.

Perissodactȳlus (v. — u. *δάκτυλος*, Finger, Zehe), die überzählige Zehe. — Als Adj. *perissodactўlus*, überzählige Zehen habend.

Perissōma, Perittōma (*περίσσωμα*, v. —), der Ueberschuss, das Ueberflüssige, bes. das nach vollendeter Verdauung von den Nahrungsmitteln als unbrauchbar Uebriggebliebene (und nach aussen Abgehende).

perissos, perittos (*περισσός, περιττός*, v. *περί*, rund herum, von allen Seiten), übervoll, über die Zahl, über die gewöhnl. Ordnung, sehr vollständig.

Perissŏtes, Perittŏtes (*περισσότης, περιττότης*, v. *περισσός*, übervoll), 1. der Ueberfluss, das Uebervollsein; 2. die Vortrefflichkeit.

Peristachȳum (v. *περί*, um, herum u. *στάχυς*, Aehre), der Kelchbalg, die äussere Blumenhülle der Gräser (Panzer) = *Gluma calycina*.

Peristalsis (*περίσταλσις*, v. *περιστέλλειν*, rundherum umschliessen, umfassen u. zusammenziehen) = *Peristole*. — Adj. *peristaltĭcus* (*περισταλτικός*), umfassend u. zusammenziehend. — *Motus p.*, die zusammenziehende u. vom Magen über den Darmkanal gehende Bewegung dieser Organe, die wurmförmige Bewegung der Därme zur Fortleitung des Magen- u. Darm-Inhaltes.

Peristaminĭa (v. *περί*, um, herum u. *σταμίν*, Staubfaden), die Peristaminie, eine Klasse der blumenlosen Dikotyledonen Jussieu's, Pflanzen enthaltend mit auf dem Kelche eingefügten Staubgefässen.

Peristŏle (*περιστολή*, v. *περι-στέλλειν*, rund herum umschliessen, umfassen u. zusammenziehen), die peristaltische Bewegung der Därme.

Peristŏma (*περίστομα*, v. *περί*, um, herum u. *στόμα*, Mund), 1. eig.: der Mundrand, der Rand um eine (mundähnliche) Oeffnung; 2. der etwas aufgetriebene zottige Rand um die Mündungen der kleinen Gefässe im Darmkanal (Pecquet); 3. das sog. Maul, der Mündungsbesatz der Moosbüchse =

Peristomĭum (*περιστόμιον*, v. —, —), Bot.: das sog. Maul, der Mündungsbesatz der Moosbüchse, der häutige Rand, welcher die Mündung der Moosbüchse umgibt.

Peristrōma (*περίστρωμα*, v. *περιστρωννύναι*, darüber hinstreuen, darüber hindecken), 1. die Decke, der Vorhang, der Umhang; dah. 2. die innere Darmhaut.

Perisystŏle (v. *περί*, um, herum u. *συστολή*, Zusammenziehung), 1. die Zeit zwischen der Zusammenziehung u. Ausdehnung des Herzens; 2. die längere Andauer der ersteren; 3. nach Einigen: das gänzliche Ausbleiben der Ausdehnung des Herzens.

Perithecĭum (v. — u. *θήκη*, Büchse), das Büchsenhäutchen, eine besondere Form von *Sporidium* bei mehreren Pilzarten.

Peritĭa (v. *peritus*, erfahren), die Erfahrung, das erfahrungsmässige Wissen.

Peritonaeïtis, Peritoneitis (v. *περιτόναιον*, Bauchfell u. End. *itis*), die Bauchfellentzündung. — Adj. *perito-*

naeitĭcus, peritoneitĭcus, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Peritonaeorrhēxis, Peritoneorrhēxis (v. *περιτόναιον*, Bauchfell u. *ῥῆξις*, Zerreissung), die Zerreissung des Bauchfells. — Adj. *peritonaeorrhectĭcus, peritoneorrhectĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, dadurch entstanden.

Peritŏnaeum, Peritonēum, Peritonĭum (*περιτόναιον, περιτόνειον, περιτόνιον*, v. *περιτόναιος*, darüber gespannt — *περι-τείνειν*, darüber spannen), das Bauchfell. — Adj. *peritonaeĭcus, peritonēĭcus*, das *P.* betreffend, dazu gehörig.

Peritonydrocystis (v. *περιτόναιον*, Bauchfell, *ὕδωρ*, Wasser u. *κύστις*, Blase), 1. die Ansammlung von Wasser innerhalb des Bauchfells in Hydatidenform = *Hydrocystis peritonealis*; 2. die Bauchwassersucht = *Ascites*.

Peritrŏpe (*περιτροπή*, v. *περι-τρέπειν*, ringsumwenden), der Umlauf z. B. der Säfte.

Perittoma (*περίττωμα*, v. *περιττός*, übervoll) = *Perissoma*.

perittos (*περιττός*) = *perissos*.

Perittŏtes (*περιττοτής*) = *Perissotes*.

peritus (v. *periri*, erfahren, versuchen), erfahren, wissend.

Perla (wohl d. deutsche: Beerlein[?]), 1. die Perle = *Margarita*; 2. der perlfarbige Flecken in der Hornhaut.

perlucĭdus = *pellucidus*.

permanens (v. *permanēre*, fortdauern — *per*, durch u. *manēre*, bleiben), fortdauernd, ausdauernd, bleibend.

permatūrus (v. *per*, durch u. durch u. *maturus*, reif), ganz reif.

permeābĭlis (v. *permeare*, durchgehen), durchgänglich, durchdringlich.

Permeabilĭtas (v. *permeabilis*), die Durchdringlichkeit.

Permistĭo, Permixtĭo (v. *per-miscēre*, durcheinander mischen), die Vermischung (verschiedener Dinge), die Verwirrung.

Permutatĭo (v. *per-mutare*, verändern), 1. die (Orts-) Veränderung; 2. die Umwandlung sowohl der Substanz als der Form nach.

Pernicĭes (v. *pernecare*, töden), das Verderben, der Untergang. — Adj. *perniciālis, perniciōsus*, tödlich, verderblich, schädlich.

Perocephălus (v. *πηρός*, verstümmelt u. *κεφαλή*, Kopf), der mangelhafte Kopf, die Missgeburt mit mangelhaftem Kopf (Grlt.).

Perocormus (v. — u. *κορμός*, Rumpf), der mangelhafte Rumpf, die Missgeburt mit mangelhaftem Rumpfe (Grlt.).

Perōma (*πήρωμα*, v. —), die Lähmung, die Beschädigung, Verletzung eines Gliedes, bes. an den Sinneswerkzeugen.

Peromĕlus (*πηρομελής*, v. — u. *μέλος*, Glied), die mangelhafte Gliedmasse, die Missgeburt mit fehlenden od. mangelhaften Gliedern (Grlt.).

Perŏna, Perŏne, Peronēum (*περόνη*, v. *πείρειν*, durchbohren, durchstechen), 1. die Zunge in der Schnalle, die Spindel; 2. der Schenkelbeindorn, das kleine Unterschenkelbein. — Adj. *peronēus*, das Unterschenkelbein betreffend, dazu gehörig; *peronātus*, 1. mit einer *P.* versehen; 2. gestiefelt. — *Stipes peronātus*, der gestiefelte Strunk der Pilze (Willd.).

Peronospora (v. — u. *σπορά*, Spore), der durchbohrende Pilz (welcher im Parenchym der Pflanze wuchert, während nur dessen Sporenstiele aus den Spaltöffnungen hervortreten); XXIV. 4. L. *Hyphomyc.*

P. infestans, Fres., *s. devastatrix s. trifurcata*, der Kartoffelpilz, der Kartoffelschimmel = *Botrytis infestans*.

P. effūsa, der Schimmel der Wicken.

pēros (*πηρός*, verw. mit *πάθος*, Leiden), verstümmelt, verletzt.

Perōsis (*πήρωσις*, v. *πηρός*, verstümmelt), die Verletzung, bes. die Verstümmelung, die Krankheit von mangelnder Ausbildung od. Zerstörung eines Theils.

Perosōmus (v. — u. *σῶμα*, Leib), der mangelhafte Leib, die Missgeburt

mit mangelhafter Bildung des ganzen Körpers, d. Körperverstümmelung (Gelt.).

Perostŏmus (v. *πηρός*, verstümmelt u. *στόμα*, Mund), der mangelhafte Mund, die Missgeburt mit mangelhafter Bildung des Mundes.

Peroxȳdum (v. *per*, durch, über u. *Oxydum*), das Ueberoxyd, das höhere Oxyd = *Hyperoxydum*, *Superoxydum*.
- *P. hydrargўri*, vollständiges Quecksilberoxyd = *Hydrargyrum oxydatum*.
- *P. manganesĭi nigrum*, schwarzes Braunsteinüberoxyd = *Manganum hyperoxydatum*.

Perpendicŭlum (v. *per-pendĕre*, abwägen), 1. das Senkblei, das Bleiloth; 2. alles senkrecht Hängende. — Adj. *perpendiculāris*, *perpendicularĭus*, *perpendiculātus*, senkrecht.

perperacūtus (v. verdoppelten *per*, durch u. durch u. *acutus*, scharf, schnell verlaufend), höchst scharf, höchst hitzig, höchst schnell verlaufend.

Perpetuĭtas (v. *perpetuus*), die ununterbrochene Fortdauer, der Zusammenhang.

perpes, **perpetuarĭus**, **perpetŭus** (v. *per*, durch, durch u. durch u. *petĕre*, streben, auf etwas losgehen), ununterbrochen, fortdauernd.

perplēxus (v. *per-plectĕre*, verflechten), verflochten, verwirrt.

Perscrutatĭo (v. *per-scrutari*, durchsuchen), die Durchsuchung, Erforschung.

Perseverantĭa (v. *per-severare*, verharren), die Beharrlichkeit, die lange Dauer z. B. eines Fieberanfalles.

persistens (v. *per-sistĕre*, stehen bleiben, verbleiben), ausdauernd, stehen bleibend (auch von Blättern gebr.).

Persistentĭa (v. —), die Ausdauer, die Fortdauer, das Bestehenbleiben.

Personātae (v. *Persona*, Maske — in Bezug auf die Form der Blumenkrone) *sc. plantae*, die maskirtblumigen Pflanzen, die rachenförmigen Pflanzen = *Scrophularineae*.

Perspicacĭa, **Pespicacĭtas**, **Perspicatĭo**, **Perspicientĭa** (v. *perspicĕre*, durchsehen), der Scharfblick, die Scharfsichtigkeit, der Scharfsinn.

Perspiratĭo (v. *per-spirare*, durchhauchen), die Ausdünstung, die Aushauchung gasartiger Stoffe, die Hautausdünstung. — *P. cutanĕa s. insensibĭlis*, die unmerkliche Hautausdünstung.

Persultatĭo (v. *per-sultare*, durch einen Ort springen — *per*, durch u. *salire*, springen), die Durchschwitzung, der plötzlich und heftig ausbrechende Schweiss.

Pertinacĭa (v. *pertinax*), 1. die Hartnäckigkeit in der Andauer z. B. einer Krankheit; 2. die Stätigkeit.

pertĭnax (v. *per*, durch u. durch u. *tenax*, zähe), hartnäckig andauernd, streng anhaltend.

Perturbatĭo (v. *per-turbare*, verwirren, beunruhigen — *Turba*, Unordnung), die (grosse) Unruhe, Verwirrung, Unordnung, Störung. D'Arbov. bezeichnet damit die störende Heilmethode. — *P. critĭca*, die zur Entscheidung führende Aufregung des Körpers, die Verschlimmerung der Zufälle, welche der Krisis vorausgehen.

perturbātus (v. —), verwirrt, beunruhigt, gestört. — *Functĭo perturbāta*, die gestörte Verrichtung.

Pertussis (v. *per*, durch u. durch u. *Tussis*, Husten), der Keuchhusten = *Tussis convulsiva*.

Perŭla (Dem. v. *Pera* — *πήρα*, Ranzen), eig. das Ränzchen. — *Perŭlae* heissen in d. Bot.: die Schuppen (Blätter), welche die Blattknospen bedecken, die Knospenschuppen.

Perunctĭo (v. *per-ungĕre*, besalben, einschmieren), das Einreiben, Einschmieren.

Perversĭo (v. *per-vertĕre*, umkehren), die Umdrehung, Verdrehung.

Perversĭtas (v. *perversus*), die Verkehrtheit, die verkehrte Beschaffenheit.

perversus (v. *per-vertĕre*, umkehren), verkehrt, umgekehrt, unrecht.

pervĭgil (v. *per*, durch u. durch u.

vigil, wachend, wachsam), 1. sehr wachsam; 2. schlaflos.

Pervigilĭum (v. *pervigil*), 1. die grosse Wachsamkeit; 2. die gänzliche Schlaflosigkeit.

Pes (*ποῦς*, u. in den meisten Sprachen ähnlich lautend), der Fuss.

P. anserīnus, 1. der Gänsefuss, das Gänsefussgeflecht = *Plexus anserinus*; 2. der Gänsefuss, eine Pflanze = *Chenopodium*.

P. extĭmus, der Plattfuss, Platthuf.

Pedes adhamantes, die Klammerfüsse der Vögel (bei denen auch die Hinterzehe nach vorn gerichtet ist).

P. gradarĭi, die Gangbeine der Vögel (wenn das Schienbein bis zum Fersengelenke mit Federn bedeckt ist).

P. hippocampi majores, die grossen Seepferdefüsse = *Cornua fornicis (cerebri) posteriora*.

P. palmāti, die Schwimmfüsse.

P. scansores, die Kletterfüsse der Vögel (bei welchen zwei Zehen nach vorn und zwei nach hinten gerichtet sind).

Pesade (franz. v. *peser*, schwer sein, herabdrücken), die Pesade, eine künstliche Bewegung des Pferdes, wobei es sich mit eingezogenen vorderen Gliedmassen mit dem Vordertheil erhebt u. so einige Augenblicke auf dem gebogenen Hintertheile ruht.

Pessarĭum, Pessŭlus, Pessum, Pessus (*πεσσάριον* u. *Pessulus*, Dem. v. *πεσσόν*, *πεσσός*, was eig. einen Stein im Brettspiele bedeutet), eine Wicke von Werg, Leinwand etc. mit Arznei bestrichen, um sie in den After, die Scheide etc. zu stecken, der Mutterkranz.

pestĭfer (v. *Pestis* u. *ferre*, tragen, bringen), ansteckend.

pestĭlens (v. —), ansteckend, ungesund, schädlich, verderblich.

Pestilentĭa, Pestilĭtas (v. *pestilens*), 1. eig.: die orientalische Pest, auch: die Rinderpest; 2. jede ansteckende Krankheit. — Adj. *pestilentiarĭus, pestilentiōsus, pestĭlentus*, pestilentialisch, die *P.* betreffend, dazu gehörig, derselben ähnlich, davon herrührend.

Pestis (verw. mit *pessumdare*, zu Grunde richten, *perdere*, verthun — *pessior* ≐ *pejor*, *pessimus*, Comparat. u. Superlat. v. *malus*, schlecht — *πέδον*, Boden, niedrig, schlecht), 1. die Pest, die orientalische Pest; 2. jede ansteckende gefährliche Krankheit u. bes. 3. für: Anthrax in allen seinen Formen gebr., z. B. *Pestis anticardia*, die Milzbrandcarbunkel an Hals und Kehle etc. — *P. boum s. bovilla*, die Rinderpest, die Löserdürre.

petălanthus (v. *πέταλον*, Blatt u. *ἄνθος*, Blume), kronenblättrig, kronenblätterblumig. — *Petalanthae sc. plantae*, die kronenblättrigen od. primelblüthigen Pflanzen, eine Ordnung der (bedecktsamigen) Dikotyledonen.

petalōdes, petaloïdes, petaloïdĕus (*πεταλώδης*, *πεταλοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), blattähnlich, blumenblattähnlich.

Petălon, Petălum (*πέταλον*, v. *πετᾶν*, *πετάζειν*, ausbreiten), 1. das Blatt überh.; 2. bes.: das Blumenblatt.

Petalosōmi (v. *πέταλον*, Blatt u. *σῶμα*, Leib — in Bezug auf die Form des Körpers) *sc. pisces*, die Blattfische, Bandfische, eine Familie der Holobranchien.

Petalostemŏnis (v. — u. *στήμων*, Staubfaden), die Klasse der Pflanzen, bei denen die Staubgefässe an den Blumenblättern befestigt sind (Gleditsch).

petalōtus (*πεταλωτός*, v. *πεταλοῦν*, in Blätter verwandeln), in Gestalt eines Blattes, blattförmig.

petasites (*πετασίτης*, v. *πετάζειν*, ausbreiten — *πέτασος*, Hut mit breiten Krempen), hutförmig. Als Subst.: eine Pflanze mit sehr breiten — hutförmigen — Blättern, bes. *Tussilago*.

Petechĭae, Peticŭlae (v. gleichbed. ital. *Petecchie* — v. *Petigo*), die Petechien, Petetschen, Rehflecken, rothe

Flecken unter der Oberhaut, kleine Blutaustretungen unter Epidermis od. Epithelium. — Adj. *petechiālis*, zu den *P.* gehörig, denselben ähnlich.

Petīgo (v. *petĕre*, angreifen), die Räude, der Hautausschlag.

Petīmen (verw. mit *Petigo*[?]), bei Lucillius: ein eigenthümliches Geschwür auf der Schulter der Last- und Zugthiere.

Petiŏlus, besser: **Pedlŏlus** (Dem. v. *Pes*, Fuss), der Stiel, der Blattstiel.

Petra, Petrus (*πέτρα*, *πέτρος*, v. *πετᾶν*, *πετάζειν*, sich ausbreiten), der Fels, der Stein. — Adj. *petraeus* (*πετραῖος*), steinig, felsig, in Felsen wachsend; *petrōsus*, felsenartig, felsenfest. — *Pars petrōsa ossis tempŏrum*, der Felsentheil des Schläfebeins.

Petrĕlaeum (*πετρέλαιον*, v. *πέτρα*, Stein u. *ἔλαιον*, Oel), das Steinöl, Bergöl = *Petroleum*.

Petrificatīo (übel gebild. aus — u. *facĕre*, machen), die Versteinerung, die Verkalkung.

petrōdes (*πετρώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), steinartig, steinähnlich, wie ein Stein.

Petrodostĕon (v. — u. *ὀστέον*, Knochen), das Felsenbein, der Felsentheil des Schläfebeins.

Petrographīa (v. — u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung des Gesteins.

Petrolēnum (v. — u. *Oleum*, Oel), das Petrolen, ein eigenthümlicher von Boussingault im Erdharz gefundener u. dem *Petroleum* ähnlicher Stoff.

Petrolĕum (*πετρέλαιον*, v. — *Petra*, Stein u. *Oleum*, Oel), das Bergöl, Steinöl = *Oleum petrae*.

Petrōma (*πέτρωμα*, v. *πετροῦν*, versteinern), die Versteinerung.

Petroselinum (*πετροσέλινον*, v. — u. *σέλινον*, Eppich — in Bezug auf den Standort), Hoffm., der Steineppich, die Petersilie; V. 2. L. — *Umbellifer. (Orthosperm.)*. — *P. satīvum*, L., die gemeine Petersilie = *Apium petroselinum*, (L.), offiz. Wurzel, Same.

Peuce (*πεύκη*, verw. mit *πίσσα*, Pech), 1. die Pechfichte = *Pinus*; 2. was daraus gemacht wird, wie das Pech, die Fackel etc. — Adj. *peucīnus* (*πεύκινος*), von Fichten kommend, pechartig, harzig.

Peucedănum (*πευκέδανον*, *πευκέδανος*, v. *πεύκη*, Fichte u. *δανός*, trocken, ausgedörrt, mager, klein), L., der Haarstrang; V. 2. L. — *Umbellifer.*

P. officinăle, L., der gemeine Haarstrang; offiz. Wurzel.

P. ostruthĭum, Koch, der Meisterwurz-Haarstrang = *Imperatoria ostruthium*; offiz. Wurzel als: *Rad. imperatoriae (albae)*.

Peucyle (v. —), das Peucyl, Peukyl, der Kienstoff, ein Umsetzungsprodukt des Terpentinöls.

Pexis (*πῆξις*, v. *πήγειν*, *πήττειν*, festschlagen, dichtmachen), das Festmachen, Verhärten, Gefrierenmachen, das Gerinnen.

Phace, Phacĕa (*φακῆ*, *φακέα*) = *Phacos*.

Phacellus, Phacĕlus (*φάκελλος*, *φάκελος*, *σφάκελλος*, *σφάκελος*, v. *φακός*, Linse — in Hinsicht auf das Zusammenbinden der Linsen u. anderer Früchte auf dem Felde), der kleine Bündel = *Fasciculus*. — *Ph. muscularis*, das Muskelbündelchen.

Phacentocēle (v. *φακός*, Linse, *ἔντος*, innen u. *κήλη*, Bruch — *Entocele*, innerer Bruch), der Vorfall der Krystalllinse in die vordere Augenkammer.

phacīcus vide *Phacos*.

Phacītis (v. *φακός*, Linse u. End. *itis*), die Entzündung der Krystalllinse, die Linsenentzündung; eig. eine Krankheit der Linse überh.

Phacocysta, Phacocyste, Phacocystis (v. — u. *κύστη*, *κύστις*, Blase, Behältniss), die Linsenkapsel = *Capsula lentis*.

Phacocystitis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung der Linsenkapsel = *Inflammatio capsulae lentis*.

phacōdes, phacoīdes (*φακώδης*, *φα-*

χοειδής, v. — u. **εἶδος**, Gestalt, Form), linsenförmig, linsenfarbig.

Phacoïdeïtis (v. *φακοειδής*, linsenförmig u. Endg. *itis*) = *Phacitis*.

Phacomalacĭa (v. *φακός*, Linse u. *μαλακία*, Weichheit), die krankhafte Erweichung der Krystalllinse.

Phacos (*φακός*, v. *φάζειν*, *σφάζειν*, spalten, trennen — in Bezug auf die leichte Spaltung der Linsenschalen u. das Aussehen der Linse selbst), 1. die Linse, Frucht von *Ervum lens*; 2. die Krystalllinse des Auges. — Adj. *phacĭcus*, die Linse, die Krystalllinse betreffend, dazu gehörig.

Phacŏsclerōma (v. *φακός*, Linse u. *σκλήρωμα*, Verhärtung), die Verhärtung, Eintrocknung der Krystalllinse, die Linsendarre, der Hartstaar.

Phacŏscotasma (v. — u. *σκότασμα*, Verdunkelung — *σκοτάζειν*, verdunkeln) = *Phacoscotoma*.

Phacŏscotasmus (v. — u. *σκοτασμός*, Dunkelwerden), das Dunkelwerden der Krystalllinse, die Bildung des *Phacoscotoma*.

Phacŏscotisis (v. — u. *σκότισις*, Dunkelwerden — *σκοτίζειν*, verdunkeln) = *Phacoscotasmus*.

Phacŏscotōma (v. — u. *σκότωμα*, Verdunklung), das Verdunkeltsein der Krystalllinse, der sog. graue Staar = *Cataracta*. — Adj. *phacoscotomatĭcus*, *phacoscotomatōsus*, das *Ph.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend, dazu sehr geneigt.

Phacōsis (v. —), ein dunkler Fleck auf dem Auge (Galen).

Phacōtos, Phacōtus (*φακωτός*, eig. linsenförmig, v. —), das linsenförmige Messer, das Linsenmesser = *Scalpellum lenticulare*.

Phacydrops, Phacydropsĭa (v. — u. *ὕδρωψ*, Wassersucht), die Wassersucht der Krystalllinse, der Wasserstaar.

Phacymenītis (v. —, *ὑμήν*, Haut u. End. *itis*), die Entzündung der Linsenkapsel.

Phaenomenogenĭa, Phaenomenogonĭa (v. *φαινόμενον*, Erscheinung u. *γεννᾶν*, erzeugen), die Erzeugung od. Entstehung der (Krankheits-) Erscheinungen.

Phaenomenogonologĭa (v. —, — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der Entstehung der (Krankheits-)Erscheinungen.

Phaenomenographĭa (v. — u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung der (Krankheits-) Erscheinungen. — Adj. *phaenomenographĭcus*, *phaenomenogrăphus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe übend.

Phaenomenologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Erscheinungen (des gesunden od. kranken Zustandes). — Adj. *phaenomenologĭcus*, *phaenomenolŏgus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe übend, lehrend.

Phaenomĕnon, Phaenomĕnum (*φαινόμενον*, v. *φαίνεσθαι*, erscheinen), das Phänomen, d. Erscheinung. — *Ph. morbi*, die Krankheitserscheinung.

Phaenomenoscopĭa (v. *φαινόμενον*, Erscheinung u. *σκοπή*, Schau, Untersuchung), die Beobachtung und Untersuchung der (Krankheits-) Erscheinungen. — Adj. *phaenomenoscopĭcus*, *phaenomenoscŏpus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe übend.

Phaeophyllina, besser: **Phyllophaeina**.

Phaeoretinum (v. *φαιός*, *phaeos* u. *ῥητίνη*, Harz — in Bezug auf sein Verhalten zu den Alkalien), das Phaeoretin, ein von Schlossberger u. Doepping aus der Rhabarberwurzel geschiedenes eigenthümliches Harz.

phaeos (*φαιός*, eig.: zwischen Licht u. Finsterniss), braun, auch: grau, mausfarben.

Phagadaena besser: **Phagedaena**.

Phagaena (*φάγαινα*, v. *φάγειν*, essen, fressen), 1. die Fresssucht, der Heisshunger; 2. =

Phagĕdaena (*φαγέδαινα*, v. *φάγαινα*, Fresssucht u. *δαίνειν*, nagen), ein um sich fressendes Geschwür. — Adj. *pha-*

gedaenĭcus (φαγεδαινικός), fressend, ätzend. — *Phagedaenĭca sc. remed.*, 1. fressende, ätzende Mittel; 2. Mittel gegen fressende Geschwüre.

Phalange, Phalanx (φαλάγγη, φάλαγξ, v. φαλός, Pfahl). 1. ein länglich runder, walzenförmiger Körper; 2. die regelmässige Folge mehrerer Dinge derselben Art; 3. die Bezeichnung für die Gliederreihen der Finger u. Zehen, daher auch: die drei letzten Knochen der Glieder u. *Ph. prima (digiti medii)*, das erste Zehenglied, das Fesselbein (der Einhufer); *Ph. secunda*, das zweite Zehenglied, das Kronbein; *Ph. tertĭa*, das dritte Zehenglied, das Hufbein. — Adj. *phalangĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig.

Phalăris (v. φαλαρός, hell, glänzend — in Bezug auf die glänzenden Samenkörner od. auch die glänzenden Streifen des Blattes), L., das Glanzgras, Canariengras, Bandgras; III. 2. L. — *Gramin. (Panic.).*

Phalĕrae (φάλαρα, τὰ v. φάλαρος, glänzend, weiss), der Kopfschmuck eines Pferdes.

Phales (φαλῆς) = *Phallus.*

phallĭcus vide *Phallus.*

Phallītis (v. φαλλός, männliche Ruthe u. End. *itis*), die Entzündung des Penis od. am Penis.

Phallocarcinōma (v. — u. καρκίνωμα, Krebsgeschwür), der Ruthenkrebs, der Krebs des männlichen Glieds. — Adj. *phallocarcinomatĭcus, phallocarcinomatōsus, Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

phallōdes (φαλλώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), der männlichen Ruthe ähnlich, penisförmig.

Phalloncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), die Geschwulst, die Anschwellung der Ruthe. — Adj. *phalloncōsus, Ph.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Phaloptōsis (v. — u. πτῶσις, Fall), der Ruthenvorfall.

Phallorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Riss, Bruch), die (heftige) Blutung aus der männlichen Ruthe. — Adj. *phallorrhagĭcus, phallorrhăgus, Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Phallorrhēxis (v. — u. ῥῆξις, Zerreissen), die Zerreissung (des Schwammkörpers) der männlichen Ruthe. — Adj. *phallorrhectĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, davon herkommend.

Phallus, Phalus, Phales (φαλλός, φαλός, φαλῆς, eig.: Pfahl, Helmknopf — *Palus*), die männliche Ruthe, das männliche Glied (bes. aber das nachgebildete, das man am Bachusfeste in Prozession trug). — Adj. *phallĭcus* (φαλλικός), den *Ph.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

phanerobioticus (v. φανερός, sichtbar u. βιοτικός, lebend — βίος, Leben), offenbare Lebenserscheinungen zeigend, wie die Thiere u. Pflanzen.

Phanerobiotismus (v. —, —), der Zustand des offenbar in die Erscheinung fallenden Lebens, wie das der Thiere u. Pflanzen.

phanĕrobĭus (v. — u. βίος, Leben) = *phanerozous.*

Phanĕrogamae (v. — u. γάμος, Ehe) *sc. plantae*, Pflanzen mit sichtbaren d. h. leicht in die Augen fallenden Befruchtungswerkzeugen; sie bilden sowohl im natürlichen als künstlichen Systeme eine Hauptabtheilung.

Phanerogamĭa (v. —, —), eig.: die offenbare Ehe; die Klasse der Phanerogamen, auch: die Lehre davon.

Phanerophyta (v. — u. φυτόν, Pflanze), eig.: deutliche Pflanzen; bei Link: Pflanzen mit ächten Wurzeln, in welch letzteren Mark entweder gar nicht oder nur vorübergehend u. in geringem Masse vorhanden ist.

phanĕros (φανερός, v. φαίνειν, ans Licht bringen), sichtbar, in die Augen fallend, offenbar.

phanerozōus (v. φανερός, sichtbar u. ζωή, Leben), deutlich lebend — im Gegensatze zum scheinbar Todten.

Phantasĭa (*φαντασία*, v. *φαντάζειν*, sichtbar machen), 1. die Vorstellung, das Bild, welches sich die Seele von etwas Aeusserem macht; 2. das Vorstellungsvermögen; 3. die falsche, leere (durch keinen äusseren Gegenstand begründete) Vorstellung, die Einbildung. — Adj. *phantastĭcus*, (*φανταστικός*), 1. zum Vorstellungsvermögen gehörig, dadurch entstanden, zum Vorstellen geschickt, desselben fähig; 2. jetzt bes.: eingebildet, durch Einbildung entstanden; *phantastus*, (*φανταστός*), auf die Sinne u. die Einbildung wirkend, durch dieselben erhalten.

Phantasma (*φάντασμα*, v. —), 1. die leere, grundlose Vorstellung, das Trugbild. — Adj. *phantasmatĭcus*, 1. = *phantastĭcus;* 2. vermeintliche Erscheinungen etc. betreffend.

Phantastĭcon (*φανταστικόν*, v. *φανταστικός* — *phantasticus*), 1. das Vorstellungsvermögen; 2. bei den Stoikern = *Phantasma.*

Phantaston (*φανταστόν*, v. *φανταστός*, durch die Sinne entstanden), das durch das Vorstellungsvermögen in der Seele entstandene Bild äusserer Gegenstände, die Idee.

Phantōma (v. *φαίνειν*, erscheinen lassen), das Phantom; 1. das Trugbild = *Phantasma;* 2. ein künstlich nachgebildetes Organ des Körpers um daran Uebungen anzustellen, wie: *Ph. obstetricĭum*, ein Phantom, eine solche Vorrichtung für Uebungen in der Geburtshilfe.

pharcidōdes (*φαρκιδώδης*, v. *φαρκίς*, Runzel u. *εἶδος*, Gestalt, Form), runzlig.

Pharcis (*φαρκίς*, v. *φάρειν*, spalten), die unvollkommene Spalte, die Runzel.

Pharmacēum (*φαρμακεῖον*, v. *φαρμακεύειν*, Heilmittel, Gifte gebrauchen, geben), die Arzneibude, die Apotheke = *Apotheca.*

Pharmaceuma (*φαρμάκευμα*, v. —) = *Pharmacon.*

Pharmăceus (*φαρμακεύς*, v. —) = *Pharmaceuta.*

Pharmaceuta (*φαρμακευτής*, v. —), 1. der Pharmaceut, der Apotheker = *Pharmacopoeus;* 2. bei den Alten: einer, der die Arzneien anwenden lehrt = *Pharmacologus;* 3. der Giftmischer; 4. der Bereiter von Zaubermitteln, der Zauberer. — Adj. *pharmaceutĭcus*, (*φαρμακευτικός*), 1. die Arzneibereitung betreffend, dazu gehörig; 2. = *pharmacopoeus;* 3. die Giftmischerei betreffend, dieselbe übend (bei den Alten).

Pharmaceutice (*φαρμακευτική*, v. — sc. *τέχνη*), die Arzneibereitungskunst =

Pharmacĭa (*φαρμακεία*, v. —), 1. bei den Alten: die Giftmischerei, die Vergiftung (eines Pfeils etc.); 2. das Heilgeschäft, die Anwendung der Arzneimittel; 3. jetzt: die Zubereitung der Arzneimittel und bes. die Anweisung hiezu.

pharmacĭcus vide *Pharmacon.*

Pharmacītes (*φαρμακίτης*, v. *φάρμακον*, Heilmittel sc. *οἶνος*, Wein), der Kräuterwein = *Vinum medicatum.*

Pharmacītis (*φαρμακῖτις*, v. — wegen des Abfärbens) sc. *γῆ*, Erde, bei Diosc. eine brennbare Erde, die Erdkohle, (Braunkohle [?]).

Pharmacochemĭa, Pharmacochymĭa (v. — u. *χυμεία*, Vermischung, Chemie), die pharmazeutische Chemie, die Lehre von der chemischen Zusammensetzung u. Bereitungsart der Arzneien, sowie die praktische Ausübung derselben.

pharmacōdes (*φαρμακώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. giftartig = *venenosus;* 2. arzneilich, arzneiartig = *medicamentosus.*

Pharmacodynamĭca, Pharmacodynamĭce (v. — u. *δύναμις*, Kraft, Wirkung), die Pharmakodynamik, die Lehre von den Wirkungen der Arzneien =

Pharmacodynamiologĭa (v. —, — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der Kraft u. Wirkung der Arzneien. — Adj. *pharmacodynamiologĭcus*, *pharmacodynamiolŏgus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, sich damit befassend, dieselbe lehrend.

Pharmacognosĭa, Pharmacognōsis (v. — u. γνῶσις, Einsicht, Kenntniss), die Erkenntniss der Arzneimittel, die Lehre davon, die pharmazeutische Waarenkunde, die Droguenlehre.

Pharmacognostĭce (v. —, —) *sc. doctrina* = *Pharmacognosis.*

Pharmacographĭa (v. — u. γράφειν, beschreiben), die Beschreibung der Arzneimittel = *Pharmacognosis.*

Pharmacologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Arzneimittellehre. — Adj. *pharmacologĭcus, pharmacolŏgus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Pharmacometrĭa (v. — u. μέτρον, Mass), die Arzneimesskunst u. zwar: 1. das mechanische Abmessen, Abwägen der Arzneistoffe; 2. das genaue Erforschen der Arzneiwirkungen.

Pharmacomorphĭca (v. — u. μορφή, Gestalt, Form) *sc. ars*, die Arzneiformenlehre, die Rezeptschreibekunst.

Pharmăcon, Pharmăcum (φάρμακον, v. πείρειν, mit etwas durchfahren, φάρειν, öffnen; auseinander sein od. machen, φαρμᾶν, φαρμάζειν, φαρμάσσειν, einrühren, umrühren, färben, Farbe, Arznei, Gift machen), 1. das Eingerührte; 2. die Farbe; 3. das Gift, der Zaubertrank; 4. vorzugsw.: das Arzneimittel. — Adj. *pharmacĭcus* (φαρμακικός), das *Ph.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, arzneilich, (bei den Alten auch:) giftig.

Pharmăcopoea, besser: **Pharmacopoeïa** (φαρμακοποιΐα, v. φαρμακοποιός, *Pharmacopoeus*), die Pharmakopoe, 1. eig.: das pharmazeutische Laboratorium; 2. vorzugsw.: die offizielle Uebersicht der in den Apotheken vorräthig zu haltenden Arzneien u. die Anweisung zur Bereitung derselben.

Pharmăcopoēus (φαρμακοποιός, v. φάρμακον u. ποιεῖν, machen), der Apotheker, bei den Alten: wer *Pharmacon* macht.

Pharmăcopōla (φαρμακοπώλης, v. — u. πωλεῖν, verkaufen), der Arzneihändler, unser: Materialist, Droguenhändler.

Pharmăcopolĭum (v. —, —), 1. die Apotheke = *Apotheca;* 2. die Arzneihandlung, Materialienhandlung, Droguenhandlung.

Pharmăcothēca (φαρμακοθήκη, v. — u. θήκη, Behältniss), die Arzneikiste, der Arzneischrank, die Hausapotheke.

Pharmăcotherapia (v. — u. θεραπεία, Heilung), die Heilung der Krankheit durch Arzneimittel. — Adj. *pharmăcotherapeutĭcus*, die *Ph.* betreffend, dieselbe ausübend oder lehrend.

Pharmacotrība, Pharmacotrips (v. — u. τρίβειν, reiben), der Reiber od. Stösser in der Apotheke.

Pharmacter (φαρμακτήρ, v. —), der Apotheker = *Pharmaceuta.*

Pharmacum = *Pharmacon.*

Pharmăcurgĭcus, Pharmacurgus (φαρμακουργός, v. φάρμακον, Arzneimittel u. ἔργειν, thun, wirken), 1. der Apotheker, welcher Arzneimittel bereitet; 2. eig. aber: der besonders durch Arzneien zu wirken sucht, im Gegensatze zu demjenigen Arzte, der mehr mit Diät etc. heilt.

pharmattĭcus (v. φαρμάσσειν, durch Arzneimittel heilen, färben, vergiften), von Arzneien, Giften etc. entstanden.

Pharmaxis (φάρμαξις, v. —), 1. die Kunst Arzneimittel zu bereiten; 2. die Anwendung u. der Gebrauch der Arzneien; 3. bei Hippocr.: die Anwendung drastischer Purgirmittel. — Adj. *pharmactĭcus* (φαρμακτικός) = *pharmatticus.*

Pharus (φάρος, v. φάρειν, öffnen, spalten), 1. die Oeffnung, der Spalt; 2. der Schlund = *Pharynx.*

Pharygathrum (φαρύγαθρον) = **Pharygethrum, Pharygetrum** (φαρύγεθρον, φαρύγετρον) = *Pharynx.*

Pharyngemphraxis (v. φάρυγξ, Schlund, Schlundkopf u. ἔμφραξις, Verstopfung), die Schlundverstopfung. — Adj. *pharyngemphractĭcus*, die *Ph.*

betreffend, dadurch entstanden, daran leidend.

Pharyngeurysma (v. φάρυγξ, Schlund, Schlundkopf u. εὔρυσμα, Erweiterung), die (krankhafte) Schlunderweiterung. — Adj. *pharyngeurysmatĭcus*, das *Ph.* betreffend, davon herrührend, daran leidend.

pharyngĕus, pharyngĭcus vide *Pharynx*.

Pharyngītis (v. φάρυγξ, Schlund, Schlundkopf u. End. *itis*), die Schlundkopfentzündung, die Rachenentzündung = *Angina pharyngea*. — Adj. *pharyngitĭcus*, die *Ph.* betreffend, davon herrührend, daran leidend.

Pharyngocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Schlundbruch, die krankhafte Erschlaffung u. Ausdehnung des Schlundes. — Adj. *pharyngocelĭcus*, zu *Ph.* gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Pharyngocephăle (v. — u. κεφαλή, Kopf), der Schlundkopf. — Adj. *pharyngocephalīnus*, zum Schlundkopf gehörig, denselben betreffend.

Paryngocynanche (v. — u. κυνάγχη, Bräune), die Schlundkopf- (u. Luftröhrenkopf-) Bräune = *Angina pharyngea*. — Adj. *pharyngocynanchĭcus*, die *Ph.* betreffend, davon herrührend, daran leidend.

Pharyngognathi (v. — u. γνάθος, Kinnbacken, Unterkiefer) *sc. pisces* (Mueller), die Schlundkiefer (deren untere Schlundknochen zu einem Stück verwachsen sind), bilden eine Unterordnung der *Teleostei*.

Pharyngo-laryngītis (v. —, λάρυγξ, Kehlkopf u. End. *itis*), die Schlundkopf-Kehlkopf-Entzündung.

Pharyngolȳsis (v. — u. λύσις, Lähmung), die Schlundlähmung, die Lähmung der Schlundmuskeln. — Adj. *pharyngolytĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dadurch entstanden, daran leidend.

pharyngopalatīnus (übel gebild. aus — u. *Palatum*, Gaumen), den Schlund u. den Gaumen zugleich betreffend, von beiden zugleich gebildet.

Pharyngoparalȳsis (v. — u. παράλυσις, Lähmung), die Schlundlähmung, die Lähmung der Schlundmuskeln. — Adj. *pharyngoparalytĭcus*, *pharyngoparalȳtus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Pharyngopathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), eine Krankheit des Schlundkopfes, eine Rachenkrankheit.

Pharyngoperistŏle (v. — u. περιστολή, Zusammenziehung, Verengerung), die (physiologische) Schlundverengerung. — Adj. *pharyngoperistolĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Pharyngoplegĭa (v. — u. πληγή, Schlag), die Schlundlähmung, bes. von Ueberfüllung od. gesteigerter Irritabilität. — Adj. *pharyngoplegĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pharyngoplethōra (v. — u. πληθώρη, Vollblütigkeit), der Blutüberfluss in den Organen des Rachens.

Pharyngorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Bruch, Riss), die Blutung aus Gefässen des Schlundkopfes od. Schlundes. — Adj. *pharyngorrhagĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pharyngospasmus (v. — u. σπασμός, Zuckung, Krampf), der Schlundkrampf. — Adj. *pharyngospasmodĭcus*, *pharyngospastĭcus*, den *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pharyngostenĭa (v. *pharyngostenus*), die Schlundverengerung.

pharyngostĕnus (v. φάρυγξ, Schlund, Schlundkopf u. στενός, enge, schmal), die Schlundverengerung betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Pharyngotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), der Schlundschnitt.

Pharynx, Pharyx, Pharus (φάρυγξ, φάρυξ, φάρος, gleichsam Dem. v. φάραγξ, Spalt, Schlucht), der Schlund, bes.: der Schlundkopf. — Adj. *pharyngĕus*,

pharyngĭcus, den *Ph.* betreffend, dazu gehörig.

Phasēlus, Phaseŏlus, Phasiŏlus (*φάσηλος, φασέολος, φασίολος*, eig.: Kahn, Boot — in Bezug auf die Form der Samen; nach Andern v. hebr. *phasûl*, schlecht, gemein — schon die Alten nannten diese Hülsenfrucht eine gemeine Frucht), L., die Bohne; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Papilionac.)*. — *Ph. vulgāris*, Sav., die gemeine Bohne; offiz. Same, auch als *Fabae albae* bek.

Phasianĭdae (v. *Phasianus*), die Fasanen (u. Hühner), bilden eine Familie der Hühnervögel *(Gallinae)*.

Phasiānus (v. *Phasis*, einem Flusse in Colchis [Kaukasien], woselbst das Thier sehr häufig wild vorkommt), der Fasan. — *Ph. gallus*, L., der Haushahn = *Gallus domesticus*.

Phasis (*φάσις*, v. *φαίνεσθαι*, scheinen), die Phase, die Erscheinung.

Phatne, Phatnĭon, Phatnĭum (*φάτνη, πάτνη, πάθνη*, Dem. *φάτνιον*, eig.: die Vertiefung im Barren der Pferde v. *πάσσθαι*, fressen, weiden), die Zahnhöhle = *Alveolus (dentis)*. — Adj. *phatnĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig.

phaulos (*φαῦλος*, verw. m. *paulus*), gering, wenig werth, schlecht.

Phausinx (*φαῦσιγξ*, v. *φαύειν, φαύζειν*, rösten, braten), 1. die Brandblase, Brandpustel; 2. jede andere Blase od. Pustel auf der Haut.

Phellandrĭum (*φελλάνδριον*, v. *φίλος*, Freund u. *ὕδωρ*, Wasser — also: Feuchtigkeit liebend, nach Andern v. *φελλός*, Stein u. *ἀνήρ*, Mann — also: wie ein Fels männlich (im Wasser) aufrecht stehend), L., der Wasserfenchel; das Froschkraut; V. 2. L. — *Umbellifer.* — *Ph. aquatĭcum*, L., der Wasserfenchel = *Oenanthe phellandrium*, Lam.; offiz. Same.

Phellos (*φελλός*, verw. mit *πελλός*, Fell), die Korkeiche = *Quercus suber*.

Phengophobĭa (v. *φέγγος*, Licht, Glanz u. *φόβος*, Furcht, Scheu), die Glanzscheu, Lichtscheu, der Widerwille gegen glänzende stark beleuchtete Gegenstände. — Adj. *phengophobĭcus, phengophŏbus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Pherĕa (*φήρεα, τά*, v. *πήρα*, Tasche, Beutel), bei Hippocr.: starke Anschwellungen der Ohrspeicheldrüsen.

Pheugydron (v. *φεύγυδρος*, wasserscheu), die Wasserscheu = *Hydrophobia*.

pheugydros (*φεύγυδρος*, v. *φεύγειν*, fliehen u. *ὕδωρ*, Wasser), wasserscheu.

Phiala, Phiola (*φιάλη*, v. ?), eig.: ein Geschirr mit breitem Boden, die Schale, die Phiole, der Destillirkolben.

Philadelphĕae (v. *Philadelphus) sc. plantae*, die Familie der Pfeifensträucher im natürlichen Pflanzensystem (Polypet.).

Philadelphus (nach dem ägypt. Könige *Ptolomaeus Philadelphus* im 3. Jahrh. v. Chr. — der das Studium der Naturgeschichte eifrig betrieb; der Beiname ist kontrah. aus *φίλειν*, lieben, u. *ἄδελφος*, Bruder, *ἀδέλφη*, Schwester — weil er seine Schwester zur Gattin hatte), L., der Pfeifenstrauch; XII. 1. L. — *Philadelph.*

philadynamĭcus, philadynămos (*φιλαδύναμος*, v. *φίλος*, Freund — *φίλειν*, lieben, *α priv.* u. *δύναμις*, Kraft), direkt und sicher schwächend, die Lebensthätigkeit gerne herabstimmend (Hippocr.). — *Philadynamĭca sc. remed.*, schwächende, die Lebensthätigkeit herabstimmende Mittel.

Philiătros (*φιλίατρος*, v. — u. *ἰατρός*, Arzt), ein Freund der Aerzte u. der Arzneiwissenschaft.

Philippĭa (*φιλιππία*, v. — u. *ἵππος*, Pferd), die Pferdeliebhaberei.

Philippus (*φίλιππος*, v. —, —), der Pferdefreund, der Reiter.

Philomathĭa (*φιλομάθεια, φιλομαθία*, v. *φιλομαθής*, lernbegierig), die Lernbegierde, Wissbegierde.

philomathĭcus (*φιλομαθής*, v. — u. *μαθεῖν*, für *μανθάνειν*, lernen), 1. lern-

begierig, wissbegierig; 2. die Wissenschaft betreffend, dieselbe fördernd.

Philophysĭcus (*φιλοφυσικός*, v. *φίλος*, Freund u. *φύσις*, Natur), der Naturforscher; bei den Alten: der gute Arzt bes. auch: Aeskulap.

Philoptĕrus (v. — u. *πτερόν*, Flügel), NITZ., der Federling, die Federlaus, zu den Apteren geh.

Ph. hologăster, der F. mit ganzem Bauche u.

Ph. variabĭlis, der veränderliche F. (auf Haushühnern vorkommend).

Philosophēma (*φιλοσόφημα*, v. *φιλοσοφεῖν*, untersuchen, studiren, philosophiren), 1. der Gegenstand einer philosophischen Untersuchung; 2. die philosophische Untersuchung, Betrachtung selbst, das Philosophem.

Philosophĭa (*φιλοσοφία*, v. *φίλος*, Freund — *φίλειν*, lieben u. *σοφία*, Weisheit), die Liebe zur Weisheit, die Weltweisheit, die Wissenschaftslehre, wodurch die einzelnen Zweige der Wissenschaft zur höhern Einheit gelangen, die Philosophie. — Adj. *philosophĭcus* (*φιλοσοφικός*), philosophisch, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig. — *Ph. naturālis*, die Naturphilosophie.

Philosŏphus (*φιλόσοφος*, v. —, —), der Weltweise, der Philosoph.

philydros (v. — u. *ὕδωρ*, Wasser), das Wasser liebend, gern im Wasser lebend.

philypostrŏphus (*φιλυπόστροφος*, v. — u. *ὑποστροφή*, Rückkehr), gern wiederkehrend, oft Rückfälle machend (von Krankheiten gebr.).

phimōdes (*φιμώδης*, v. *φιμός*, Maulkorb u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. nach Art eines Maulkorbs, Beisskorbs; 2. zusammenziehend.

Phīmos, Phīmus (*φιμός*, v. *φίειν*, *σφίειν*, *σφίζειν*, *σφίγγειν*, schnüren, binden), der Maulkorb, der Beisskorb.

Phimōsis (*φίμωσις*, v. *φιμοῦν*, festbinden, zusammenschnüren), 1. eig.: jede Verengerung eines Canals etc.; 2. die Vorhautverengerung um die Eichel, daher: das Unvermögen, die Ruthe auszuschachten. — Adj. *phimotĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Phlasis, Phlasma, Phlasmos (*φλάσις*, *φλάσμα*, *φλασμός*, jon. st. *θλάσις*, *θλάσμα*), das Zerquetschen, die Quetschung = *Thlasis, Thlasma.*

Phlebarteriodialȳsis (v. *φλέψ*, Blutader, *ἀρτηρία*, Schlagader u. *διάλυσις*, Auflösung, Trennung), die venöse Schlagadergeschwulst = *Aneurysma venosoarteriosum.* — Adj. *phlebarteriodialytĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Phlebectasĭa, Phlebectăsis (v. — u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), die Blutaderausdehnung, die Venenerweiterung = *Varicositas.* — Adj. *phlebectatĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Phlebectopĭa (v. — u. *ἔκτοπος*, von seinem Platze entfernt), die abnorme Lage einer Vene in Folge natürlicher Missbildung, als von Verdrängung durch eine Geschwulst u. dergl. — Adj. *phlebectopĭcus*, die *Ph.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Phlebemphraxis (v. — u. *ἔμφραξις*, Verstopfung), die (Ueberfüllung u.) Verstopfung der Blutadern. — Adj. *phlebemphractĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Phlebepatītis (v. —, *ἧπαρ*, Leber u. End. *itis*), eine Venenentzündung in der Leber, im Pfortadersystem.

Phlebeurysma (v. — u. *εὔρυσμα*, Erweiterung), die Blutadererweiterung, Blutaderausdehnung = *Varix.* — Adj. *phlebeurysmatĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

phlebĭcus vide *Phlebs.*

Phlebĭon, Phlebĭum (*φλέβιον*, Dem. v. —), die kleine Blutader, das Aederchen = *Venula.*

Phlebītis (v. — u. End. *itis*), die Blutaderentzündung, Venenentzündung. — Adj. *phlebitĭcus*, die *Ph.* betreffend,

dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend. — *Ph. umbilicălis*, die Entzündung der Nabelvene.

Phlebocarcinōma (v. *φλέψ*, Blutader u. *καρκίνωμα*, Krebs), die krebsartige Entartung der Venen.

Phlebocholōsis (v. — u. *χώλωσις*, Lähmung), die Lähmung der Venen, bes. der Hohlader. — Adj. *phlebocholotĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Phlebocolpos (v. — u. *κόλπος*, Fistel), das Aderhohlgeschwür, die Aderfistel.

phlebōdes (*φλεβώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. venenähnlich; 2. voll Adern, voll Blutadern.

Phlebodiastăsis (v. — u. *διάστασις*, Auseinanderstehen), 1. das Auseinanderstehen der Enden einer quergetrennten Vene; 2. das Auseinanderbiegen normal näher zusammengehöriger Venen. — Adj. *phlebodiastatĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, daraus entstanden.

Phlebodonōdes (*φλεβοδονώδης sc. νόσος*, Krankheit, v. — u. *δονεῖν*, drehen), bei Hippocr.: die Krankheit od. der Krankheitszufall mit fieberhafter Turgescenz der Gefässe, *Febris synochica irritabilis.*

Phlebographĭa (v. — u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung der Venen. — Adj. *phlebographĭcus*, *phlebogrăphus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, sich damit befassend, dieselbe lehrend.

Phlebolithiăsis (v. — u. *λιθίασις*, Steinkrankheit, Steinbildung), die Steinbildung in den Venen, auch: die Geneigtheit dazu.

Phlebolĭthus (v. — u. *λίθος*, Stein), der Blutaderstein, ein steinigtes Concrement in den Venen. — Adj. *phlebolithĭcus*, den *Ph.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Phlebopalĭa (*φλεβοπαλία*, v. — u. *πάλλειν*, schwingen, klopfen), 1. bei den Alten: überh. Aderschlag, Puls; 2. der Venenpuls. — Adj. *phlebopalĭcus*, *Ph.* betreffend, dazu gehörig.

Phlebophlogōsis (v. — u. *φλόγωσις*, Entzündung), die venöse Entzündung.

Phlebopneumonĭa (v. — u. *πνευμονία*, Lungenentzündung), die venöse Lungenentzündung = *Pneumonia venosa.* — Adj. *phlebopneumonĭcus*, *phlebopneumoniăcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Phleborrhagĭa (v. — u. *ῥαγή*, Bruch, Riss), der Blutfluss aus den Venen. — Adj. *phleborrhagĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Phleborrhēxis (v. — u. *ῥῆξις*, Riss), die Berstung einer Vene, das Zerreissen derselben, der Blutaderriss. — Adj. *phleborrhectĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Phlebostemma (v. — u. *στέμμα*, Kranz), der Aderkranz = *Circulus venosus.*

Phlebostenōsis (v. — u. *στένωσις*, Verengerung), die Verengerung der Blutadern. — Adj. *phlebostenotĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Phlebostrepsis (v. — u. *στρέψις*, Umdrehen), das Umdrehen der Venen behufs Blutstillung = *Torsio venarum.*

Phlebosynizēsis (v. — u. *συνίζησις*, Zusammenziehen), die Verwachsung der Venen, die Venenverschliessung durch Verwachsung ihrer Häute. — Adj. *phlebosynizetĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Phlebotomĭa (*φλεβοτομία*, v. — u. *τομή*, Schnitt), die Veneneröffnung, der Aderlass = *Venaesectio.* — Adj. *phlebotomĭcus*, *phlebotŏmus* (*φλεβότομος*), die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe machend.

Phlebotŏmus (*φλεβοτομός*, v. —), das Aderlasswerkzeug, das Aderlasseisen, die Fliete, der Schnäpper.

Phlebs (*φλέψ*, v. *φλέειν*, fliessen), 1. bei den Alten: die Ader überh.;

2. jetzt: die Blutader, die Vene. — Adj. *phlebĭcus* (φλεβικός), zu den Adern, zu den Blutadern gehörig, dieselben betreffend, davon herrührend.

Phlebypectasĭa, Phlebўpectăsis (v. —, ὑπό, unter u. ἔκτασις, Ausdehnung), die mässige (krankhafte) Venenausdehnung.

Phlebyperectasĭa, Phlebyperectăsis (v. —, ὑπέρ, über u. ἔκτασις, Ausdehnung), die übermässige Venenausdehnung.

Phlegma (φλέγμα, v. φλέγειν, brennen), 1. eig.: das Verbrannte, Abgebrannte u. dadurch geschmacklos Gewordene; 2. die ganze Fibrinmasse (Hippocr.); 3. der Schleim; 4. das phlegmatische Temperament mit einem geringen Grad von Rezeptivität u. langsamer Activität. — Adj. *phlegmatĭcus* (φλεγματικός), 1. voll Schleim; 2. phlegmatisch, von langsamem, schläfrigem Temperamente.

phlegmagōgus (v. φλέγμα, Schleim u. ἀγωγός, führend — ἄγειν, führen, ausführen), Schleim abführend, ausführend. — *Phlegmagōga sc. remed.*, Schleim abführende Mittel.

Phlegmansis, Phlegmasĭa (φλέγμανσις, φλεγμασία, v. —), 1. die (schwere, intensive) Entzündung überh. = *Phlegmone;* 2. die Entzündung der Theile unter der Haut, die entzündliche Hautgeschwulst. — Adj. *phlegmasitĭcus*, entzündlich, zur Entzündung gehörig, dieselbe betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Phlegmathymen = *Phlegmymen.*

Phlegmatĭa (v. —), die Wasser- od. Schleimgeschwulst.

phlegmatĭaeus (φλεγματιαῖος, v. —), voll Schleim od. Feuchtigkeit, an Verschleimung leidend.

phlegmatōdes, phlegmatoīdes (φλεγματώδης, φλεγματοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), 1. entzündungsartig, entzündet; 2. schleimartig, schleimähnlich.

Phlegmatopўra (v. — u. πῦρ, Feuer, Fieber), das Schleimfieber = *Febris pituitosa.*

Phlegmatorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Riss, Bruch), der Schleimfluss, der Katarrh, besser: *Phlegmatorrhoea.* — Adj. *phlegmatorrhagĭcus*, besser: *phlegmatorrhoicus.*

Phlegmatorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss), der Schleimfluss, der Katarrh. — Adj. *phlegmatorrhoĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Plegmōne (φλεγμονή, v. —), 1. die allgemeiner verbreitete Entzündung, die Entzündung, welche ihren Sitz in der Substanz (Parenchym) der Organe hat; 2. die Entzündungsgeschwulst = *Inflammatio phlegmonosa.* — Adj. *phlegmonōsus*, entzündlich.

Phlegmŏnapostēma (v. φλεγμονή, Entzündung u. ἀπόστημα, Abszess), der Blutabszess (nach einer Entzündung).

phlegmonōdes (φλεγμονώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), nach Art der Entzündung od. Geschwulst, damit verbunden, dieselbe verursachend.

Phlegmўmen (v. φλέγμα, Schleim u. ὑμήν, Hülle, Haut), die Schleimhaut. — Adj. *phlegmymenĭcus*, eine Schleimhaut betreffend, dazu gehörig.

Phlegmymenītis (v. —, — u. End. *itis*), die Schleimhautentzündung. — Adj. *phlegmymenitĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Phleum (φλέως, v. φλέειν, fliessen — in Bezug auf seine Anwendung gegen fliessende Ohren — war dies aber nicht unser *Phleum*, sondern: *Poterium spinosum*), L., das Lieschgras, Timotheusgras; III. 2. L. — *Gramin. (Agrostid.)*.

Phlogerysipĕlas (v. φλογία, Entzündung u. ἐρυσίπελας, Rothlauf), der ächt entzündliche Rothlauf = *Erysipelas synochale.*

Phlogĭa (φλογία, v. φλόξ, Flamme φλέγειν, brennen), 1. die Flamme; 2. die Entzündung, der Prozess der Entzündung. — Adj. *phlogĭcus* (φλόγινος), feurig, flammend, entzündet.

Phlogiologĭa (v. φλογία, Entzün-

dung u. λόγος, Lehre), die Lehre von der Entzündung.

Phlogĭston (φλογιστόν, Neutr. v. φλογιστός, verbrannt, angebrannt, geröstet — φλογίζειν, brennen, rösten, braten), der Brennstoff, das brennbare Wesen eines Körpers, das nach Stahl († 1734) beim Verbrennen entweicht. — Adj. *phlogistĭcus*, entzündlich, durch Entzündung entstanden, dieselbe erregend.

Phlogmos, Plogmus, Phlomus, Phlox (φλογμός, φλόξ, v. φλέγειν, brennen), 1. das Brennen, die Hitze, die Flamme; 2. der sog. entzündete Zustand eines organischen Theils; 3. Bot.: die Königskerze, das Wollkraut = *Verbascum thapsus*, L.

Phlogochrōma (v. φλογμός, φλόξ, Flamme, Entzündung u. χρῶμα, Farbe), die entzündliche Farbe, z. B. einer Haut. — Adj. *phlogochromatĭcus*, mit entzündlicher Färbung.

phlogōdes, phlogoides (φλογώδης, φλογοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), feurig, entzündet, flammenähnlich, feuerroth.

Phlogopȳra (v. — u. πῦρ, Feuer, Fieber), das Entzündungsfieber.

Phlogosiaetiologĭa (v. φλόγωσις, Entzündung u. αἰτιολογία, Lehre von den Ursachen), die Lehre von den Ursachen der Entzündung.

Phlogosiographĭa (v. — u. γράφειν, beschreiben), die Beschreibung der Entzündung.

Phlogōsiontologĭa (v. —, ὄν, Genit. ὄντος, Wesen u. λόγος, Lehre, die Lehre vom Wesen der Entzündung.

Phlogōsiophysiologĭa (v. —, φύσις, Natur u. λόγος, Lehre), die Lehre von der Natur der Entzündung.

Phlogōsis (φλόγωσις, v. φλογοῦν, φλέγειν, brennen, entzünden), die heftige Entzündung = *Inflammatio;* bei Einigen: der höhere Grad von *Phlegmone.* — Die *Phlogosen* (Entzündungen) bilden nach Fuchs. eine Krankheitsfamilie der *Haemopexieen.*

Phlox vide *Phlogmos.*

Phlyctaena, Phlyctaenis, Phlyctis, gew. Plur.: **Phlyctaenae, Phlyctaenĭdes, Phlyctĭdes** (φλύκταινα, φλυκταινίς, φλυκτίς, v. φλύειν, φλύζειν, kochen, aufwallen), das Hitzbläschen, Wasserbläschen, bei Einigen vorzugsw.: auf der *Cornea* des Augs, das Frieselbläschen. — Adj. *phlyctaenĭcus*, frieselartig, mit Bläschen besetzt.

Phlyctaenidĭon (φλυκταινίδιον, Dem. v. φλύκταινα), das kleine Hitz- oder Wasserbläschen.

phlyctaenōdes, phlyctaenoïdes (φλυκταινώδης, φλυκταινοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), frieselartig, mit Bläschen besetzt.

Phlyctaenōsis (φλυκταίνωσις, v. φλυκταινοῦσθαι, zu Blasen werden), die Entstehung der Phlyktänen, die Wasserbläschenkrankheit.

Phlȳsis (φλύσις, v. φλύειν, φλύζειν, kochen, aufwallen), der Ausbruch von Wasserbläschen auf der Haut (als Handlung betrachtet).

Phlyzacĭum (φλυζάκιον, v. —) = *Phlyctaena.*

phobĭcus vide *Phobos.*

phobodipsus (φοβόδιψος, v. φόβος, Furcht u. δίψα, Durst), wasserscheu = *hydrophobus.*

Phobos (φόβος, v. φέβειν, scheuchen, fliehen), die Furcht. — Adj. *phobĭcus*, die Furcht betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Phocomelĭa (v. *Phocomelus*), die Phocomelie, der Zustand eines:

Phocomelus (v. φωκή, Robbe u. μέλος, Glied), eine Missgeburt mit Robbengliedern.

phoenicēus, phoenicĭus (φοινίκεος, φοινίκιος, v. Φοίνιξ, Phönizier — diese sollen den Purpur erfunden haben), 1. phönizisch, punisch; 2. roth, scharlachfarbig.

phoenōdes (φοινώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), (blut-)roth. — *Osme phoenōdes* (ὀσμὴ φοινώδης), der Geruch nach Blut.

Phoenodīne (v. φοινώδης, *phoenodes*), bei Huehnefeld: der Blutkuchen; bei Andern: das Hämatin.

Phōïs, Phōs, mehr gebr. Plur.: **Phōdes** (φωΐς, φῴς, Plur. φῷδες, v. φώειν, φώζειν, brennen), die Brandblase.

pholidōtus (φολιδωτός, v. φολιδοῦν, mit Schuppen versehen — φολίς, Schuppe), geschuppt, mit Schuppen od. Schildern versehen, wie Schlangen, Eidechsen, Schildkröten etc.

Pholīa, Pholeusis (φωλεία, φωλία, φώλευσις, v. φωλεύειν, φωλεῖν, den Winterschlaf halten, verborgen sein), der Winterschlaf, die Erstarrung wie z. B. des Dachses.

Pholis (φολίς, verw. mit λεπίς), die Schuppe an Amphibien wie *Lepis* (λεπίς) die Schuppe an Fischen.

Phōne (φωνή, v. φάειν, φόειν, φώειν, sich auf eine sinnlich wahrnehmbare Art äussern, in die Erscheinung treten), die Stimme, der Laut.

Phonocampsis (v. φωνή, Laut u. κάμψις, Biegung, Krümmung), die Schallbeugung, die Zurückwerfung des Schalles, das Echo. — Adj. *phonocamptĭcus*, *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe bildend.

Phoranthĭum (v. φόρειν, φέρειν, tragen u. ἄνθος, Blüthe, Blume), der Blumenboden.

Phorbas (φορβάς, v. φορβή, Weide), ein Thier, das auf der Weide ernährt wird, entgegengesezt dem *Trophias.*

Phorbe (φορβή, v. φέρβειν, weiden, füttern), die Nahrung, das Futter, die Weide.

Phorbeia, Phorbĕa, Phorbĭa, Phorbĭon (φορβειά, φορβεά, φορβιά, φόρβιον, v. —), 1. die Nahrung, Weide, das Futter; 2. die Pferdehalfter.

Phorometrĭa (v. φόρειν, φέρειν, tragen, in Bewegung setzen u. μέτρον, Mass), die Messung der Bewegung, die Bewegungsmesskunst. — Adj. *phorometrĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig.

Phoronomĭa (v. — u. νόμος, Gesetz), die Bewegungslehre, die Lehre von den Gesetzen, nach welchen die Bewegungen (des Körpers) von Statten gehen. — Adj. *phoronomĭcus, phoronŏmus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Phōs (φωΐς, contrah. φῴς, Gen. φῳδός, v. φώειν, brennen), die Brandblase.

Phōs (φῶς, Genit. φωτός, v. φάειν, φαίνειν, scheinen), das Licht.

Phosphas (v. φωσφόρος, Phosphor), ein phosphorsaures Salz = *Sal phosphoricum.*

Ph. calcĭcus, basisch phosphorsaure Kalkerde = *Calcaria subphosphorica.*

Ph. ferri s. ferrĭcus, phosphorsaures Eisenoxyd = *Ferrum phosphoricum oxydatum.*

Ph. ferrōsus, phosphorsaures Eisenoxydul = *Ferrum phosphoricum oxydulatum.*

Ph. magnesĭae s. magnesĭcus, phosphorsaure Bittererde = *Magnesia phosphorica.*

Ph. oxydŭli ferri, phosphorsaures Eisenoxydul = *Ferrum phosphoricum oxydulatum.*

Phosphis (v. —), ein phosphorigsaures Salz = *Sal phosphorosum.*

Phosphorescentĭa (v. —), das phosphorähnliche Leuchten gewisser Körper im Dunkeln, ohne dass sie brennen.

Phosphorētum (v. —), die Verbindung von Phosphor mit einem andern Elemente ohne sauren Charakter. — *Ph. hydrĭcum*, Phosphorwasserstoffgas = *Gas hydrogenium phosphoratum.*

Phosphorurĭa (v. — u. οὖρον, Harn), die Phosphorhaltigkeit des Harns.

Phosphŏrus (φωσφόρος, v. φῶς, Licht u. φέρειν, tragen, bringen), 1. bei den Alten: der Lichtträger, Lichtbringer, der Erleuchtende; 2. jetzt: der Phosphor.

Photĭca, Photĭce (v. —), die Lehre von den Lichterscheinungen, die Photik (Zennek).

Photocampsis (v. — u. κάμψις, Biegung, Krümmung), die Biegung der Lichtstrahlen, die Brechung des Lichts.

Photogenĭum (v. *φῶς*, Licht u. *γεννᾶν*, zeugen, erzeugen), das Lichterzeugende, das Photogen, das nach Hermbstaedt in Verbindung mit Wärme den Lichtstoff bilden soll.

Photologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lichtlehre, die Lehre vom Lichte, die Photologie. — Adj. *photologĭcus*, zur *Ph.* gehörig, dieselbe betreffend, dieselbe betreibend.

Photometrĭa, Photometrēsis (v. — u. *μέτρον*, Mass — *μετρεῖν*, messen), die Lichtmessung, das Messen der Intensität der Lichtstrahlen. — Adj. *photometrĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

Photophanĭa (*φωτοφάνεια*, v. — u. *φαίνειν*, ans Licht bringen, erscheinen), die Lichterscheinung, die Erleuchtung.

Photophobĭa (v. — u. *φόβος*, Scheu), die Lichtscheue. — Adj. *photophobĭcus*, *photophŏbus*, lichtscheu.

Photophobophthalmĭa (v. —, — u. *ὀφθαλμία*, Augenentzündung), 1. eine Augenentzündung mit einem hohen Grade von Lichtscheu; 2. eine Augenentzündung in Folge zu grosser Empfindlichkeit des Auges.

Photophobŏphthalmus (v. — — u. *ὀφθαλμός*, Auge), das lichtscheue Auge.

Photorrhēxis (v. — u. *ῥῆξις*, Brechung), die Brechung des Lichtes, der Lichtstrahlen. — *photorrhectĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Photosphaera (v. — u. *σφαῖρα*, Kugel, Kreis), die Lichtsphäre, der Lichtkreis.

Phragma (*φράγμα*, v. *φράσσειν*, mit etwas Rauhem umgeben, einsperren, pferchen), das Eingeschlossene, die Verzäunung, der Zaun, die Hecke, der Pferch. — Adj. *phragmatĭcus*, eingeschlossen, eingepfercht, mit einem *Ph.* versehen. Bei Veget.: *Phragmatĭci (boves, equi etc.)*, Rinder, Pferde etc., welche an Darmkolik od. an Verstopfung leiden.

Phragmidĭum (Dem. v. *φράγμα*, Eingeschlossenes), Lk., der Fächerrost, eine Gattung der den Rost der Pflanzen bildenden Pilze *(Coniomycet.)*.

Phragmites (*φραγμίτης*, eig. zum Zaune gehörig, dienlich — in Bezug auf dessen Anwendung zur Verfertigung der Zäune), das Schilfrohr = *Arundo*.

Phrēn (*φρήν*), 1. bei den ältesten: das Zwerchfell u. hier bes. im Plur.: **Phrenes** (*φρένες*) gebr.; 2. jetzt: die Seele als Sitz des Verstandes, der Verstand, das Denkvermögen. — Adj. *phrenĭcus*, das Zwerchfell betreffend, dazu gehörig.

Phrenatrophĭa (v. — u. *ἀτροφία*, Mangel an Ernährung, Schwund), der Gehirnschwund.

Phrenēsis, Phrenetiăsis, Phrenetismus = *Phrenitis*.

phrenĭco - gastrĭcus = *phrenogastricus*.

Phrenītis (*φρενῖτις*, v. *φρήν*, Gehirn als Sitz der Geistesthätigkeit u. End. *itis*), die Gehirnentzündung u. die daher entstandene Tobsucht. — Adj. *phrenitĭaeus*, *phrenitĭcus* (*φρενιτιαῖος*, *φρενιτικός*), tobsüchtig.

Ph. acūta, die akute Kopfkrankheit.
Ph. peracūta, die höchst akute Gehirnentzündung, der rasende Koller.
Ph. subacūta, die halbakute Gehirnentzündung, die Kopfkrankheit.

phrenogastrĭcus (v. *φρήν*, Zwerchfell u. *γαστήρ*, Magen), das Zwerchfell u. den Magen zugleich betreffend, beiden zugleich gehörig.

Phrenologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), 1. die Lehre od. eine Abhandlung vom Zwerchfell; 2. die Lehre vom Verstande od. Gemüthe; 3. die Hirn- od. Schädellehre (bes. v. Gall). — Adj. *phrenologĭcus*, *phrenolŏgus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

phrenosplenĭcus (v. — u. *σπλήν*, Milz), das Zwerchfell u. die Milz zugleich angehend, beiden zugleich gehörig.

Phricasmus, Phrice, Phricĭa, Phriciăsis (*φριχασμός*, *φρίκη*, *φρικίασις*, *τὰ φρίκια*, v. *φρίξ*, das Rauhe, Vorstehende eines Körpers — *φρίσσειν*,

schaudern, starren), das Rauh- od. Starrwerden — Haarstellen — vor Frost, der Schauer, Fieberschauer.

phricōdes (*φρικώδης*, *φρικοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schauerähnlich, mit Schauer verbunden.

Phricogenium (v. — u. *γεννᾶν*, zeugen, erzeugen), der (von Eckartshausen u. A. angenommene) Kältestoff, das Kälte erzeugende Prinzip [!].

Phrīgos (*φρῖγος*, v. —), 1. das Starren, Strotzen von Ueberfluss an Säften, Gesundheit; 2. (*ῥῖγος*), das Starren von Kälte = *Frigus*.

Phrimagmus (*φριμαγμός*, v. *φριμᾶν*, schaudern, sich schütteln) = *Phryagma*.

Phronēma (*φρόνημα*, v. *φρονεῖν*, nachdenken), der Verstand, das Denken, die höhere Geistesthätigkeit, die Wirkung der *Phronesis*.

Phronemophobĭa (v. *φρόνημα*, Denken u. *φόβος*, Scheu), die Denkscheu.

Phronēsis (*φρόνησις*, v. *φρονεῖν*, nachdenken), 1. das Nachdenken, der Verstand, die Klugheit; 2. das Gefühlsvermögen; 3. das Denkvermögen, die Vernunftthätigkeit.

Phrontis (*φροντίς*, v. —), die Sorge, die Vorsorge, die Sorgfalt. — Adj. *phrontistĭcus*, (*φροντιστικός*), eine Besorgung betreffend, dazu gehörig, damit beauftragt, sorgsam, bedachtsam.

Phryagma, Phryagmus (*φρύαγμα*, *φρυαγμός*, v. *φρυάσσειν*, schnauben, brausen, zittern, muthig sein), das Schnauben, Brausen eines muthigen Pferdes, verbunden mit Schütteln, Zittern am Leibe.

Phtharsis (*φθάρσις*, v. *φθείρειν*, verderben), die Verderbniss. — Adj. *phthartĭcus* (*φθαρτικός*), verderblich, schädlich, tödlich, zum Verderben geneigt, daraus entstanden; *phthartos*, (*φθαρτός*), verdorben.

Phtheir (*φθείρ*, v. —), die Laus.

Phtheiriăsis (*φθειρίασις*) = *Phthiriasis*.

phthinas (*φθινάς*, v. *φθίνειν*, verderben), 1. schwindend, daher 2. der abnehmende Mond; 3. als Subst. (*sc.* *νόσος*, Krankheit), die Schwindsucht. — Hippocr. unterscheidet *νοῦσοι φθινάδες*, trockene Schwindsuchten u. *νοσήματα φθινώδεα*, eiterige (schleimige u. dergl.) Schwindsuchten.

Phthinasma (*φθίνασμα*, v. *φθινᾶν*, an der Schwindsucht sterben), die Schwindsucht, die Auszehrung = *Phthisis*.

Phthinobranchĭa (v. — u. *βράγχος*, Luftröhre, Luftröhrenast) *sc.* *amphibia*, Amphibien mit absterbendem Kiemenapparat.

phthinōdes (*φθινώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schwindend, hektisch = *tabidus*, *tabescens*.

Phthinopōron (*φθινόπωρον*, v. — u. *ὀπώρα*, die auf *θέρος* folgende u. heisseste Jahreszeit, der Herbst, eig. die sog. Hundstage), der Spätherbst. — Adj. *phthinopōrīnus* (*φθινοπωρινός*), herbstlich, dem Herbste angehörig.

Phthiōsis (v. *φθίειν*, *φθίνειν*, verderben, schwinden), der Bildungsprozess der Schwindsucht.

Phthiriăsis (*φθειρίασις*, v. *φθείρ*, Laus), die Läusesucht resp. Milbensucht (wird durch die eig. Laus, aber auch durch die Stechmilben u. Pelzfresser hervorgebracht).

Phthirĭum (*φθείριον*, v. —), die Laus. — *Ph. scabĭei*, nach Einigen: die Krätzlaus, die Krätzmilbe = *Acarus scabiei*.

Phthirĭus (v. —), die Filzlaus, zur Gattung *Pediculus* gehörig, kommt nur beim Menschen vor.

Phthisiopneumonĭa (v. *φθίσις*, Schwindsucht u. *πνευμονία*, Lungenentzündung, Lungenkrankheit), 1. die eiterige Lungensucht mit Entzündung; 2. die Lungenschwindsucht. — Adj. *phthisiopneumoniăcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Phthīsis (*φθίσις*, v. *φθίειν*, auszehren, verschwinden), das Schwinden, die Schwindsucht, die Auszehrung. — Adj. *phthisĭcus* (*φθισικός*), die *Ph.*

betreffend, dazu gehörig, daran leidend, schwindsüchtig, von *Ph.* herrührend.

Phthĭsis florĭda, eine acute od. sog. galopirende Schwindsucht.

Phth. pulmonālis vermĭnōsa, die wurmige Lungensucht od. Lungenseuche.

Phth. pulmōnum, die Lungenschwindsucht.

Phth. pulmōnum suppuratĭva, die eiterige Lungenschwindsucht.

Phth. tuberculōsa, die Lungensucht im engeren Sinn, die Knotenschwindsucht.

Phth. ulcerōsa, die Schwärsucht, die geschwürige Lungenschwindsucht.

Phthoe (*φθόη*, v. *φθίειν*, auszehren, verschwinden) = *Phthisis*. — Adj. *phthoĭcus* = *phthisicus*.

Phthonge, Phthongos (*φθογγή*, *φθόγγος*, v. *φθέγγεσθαι*, reden, tönen), der Ton, der Schall, Klang, die Stimme.

Phthora (*φθορά*, v. *φθέρειν*, *φθείρειν*, verderben, vernichten), 1. die Verderbniss, Vernichtung; 2. die Pest; 3. bei Einigen = *Phthorina*. — Adj. *phthorĭcus* (*φθορικός*), *Ph.* betreffend, derselben ausgesetzt, dieselbe bewirkend.

Phthorīna, Phthorīne (v. — in Bezug auf die ätzenden Eigenschaften der Wasserstoffverbindungen), die Phthorine, das Phthor, ein von Ampère vorgeschlagener Name für: Fluor.

Phthorobranchĭa (v. — u. *βράγχος*, Luftröhre, Luftröhrenast) *sc. amphibia* = *Phthinobranchia*.

Phthōron, Phthōrum (v. —), das Phthor = *Phthorina*.

Phu, Phy (*φοῦ*, wahrsch. der pontische Name der Pflanze), der grosse Baldrian = *Valeriana phu*, L.

Phycostēmon (v. *φῦκος*, Seetang u. *στήμων*, Faden), ein Auswuchs am Blumenstempel, die Stempelschuppe, bei Turpin unrichtig st.: *Stemonophycos*.

Phygethlon (*φύγεθλον*, v. *φεύγειν*, fliehen), 1. die flüchtige, entzündliche Hautgeschwulst, die sog. laufende Rose, die rosenartige Entzündung; 2. die Entzündung einer Lymphdrüse unter der Haut. — Adj. *phygethlĭcus* (*φυγεθλικός*), das *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Phygoedēma (v. — u. *οἴδημα*, Geschwulst), das schnell vorübergehende, flüchtige Oedem. — Adj. *phygoedematĭcus*, das *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herkommend.

Phylactēr (*φυλακτήρ*, v. *φυλάσσειν*, bewachen, behüten), 1. eig. der Wächter, Beschützer, daher auch: 2. das Amulet, der Talisman.

Phylacterĭon (*φυλακτήριον*, v. —), 1. eig. die Wacht, die Obhut, der Wachtposten; 2. das Verwahrungsmittel, auch: das Amulet.

Phylax (*φύλαξ*, v. —), der Wächter, Beschützer. — Adj. *phylactĭcus* (*φυλακτικός*), bewachend, beschützend.

Phyllerythrina (v. *φύλλον*, Blatt u. *ἔρυθρος*, roth), das Blattroth, Blätterroth, das Phyllerythrin.

Phyllochlōra, Phyllochlōron (v. — u. *χλωρός*, grüngelb), das Blattgrün = *Chlorophyllum*.

Phyllocladĭum (v. — u. *κλάδος*, junger, jähriger Trieb), Bot.: der blattförmige oder flächenartig ausgebreitete Ast = *Ramus folianeus*.

phyllōdes, phyllōïdes (*φυλλώδης*, *φυλλοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), blattförmig, blattähnlich.

Phyllodĭum (v. *φυλλώδης*, blattähnlich), D. C., der blattähnliche Blattstiel, bes. wenn derselbe zugleich die Stelle des nicht ausgebildeten Blattes vertritt, das Blattstielblatt.

Phyllomanĭa (v. *φύλλον*, Blatt u. *μανία*, Wuth), bei franz. Botanikern: die Laubsucht, der übermässige Blätterwuchs auf Kosten der Blüthen u. Früchte.

Phyllon, Phyllum (*φύλλον*, v. *φύειν*, entstehen, wachsen), 1. das Blatt = *Folium;* 2. das aromatische Kraut, Hippocr.; 3. jetzt bes.: das Kelchblatt. — Adj. *phyllĭcus* (*φυλλικός*), blätterig, zu den Blättern gehörig; *phyllĭnus*

(*φύλλινος*), von Blättern, von Laub gemacht.

Phyllophaeīna, Phyllophaeīnum (v. *φύλλον*, Blatt u. *φαιός*, grau, braun), das Blattbraun, der braune Farbstoff der Pflanzenblätter.

Phyllopŏda (v. — u. *πούς*, Fuss) sc. *Crustacea*, die Blattfüsser, eine Ordnung der Krustenthiere.

Phyllopterĭdes (v. — u. *πτερίς*, Farrnkraut [v. *πτέρον*, Feder, Flügel] — in Bezug auf die gegliederte Gestalt) sc. *musci*, die Familie der Laubmoose im natürlichen Pflanzensystem = *Filices*, zu den Laubcryptgamen gehörig.

Phyllospŏra, Phyllospŏrae (v. — u. *σπορά*, *σπόρος*, das Erzeugte, Same) sc. *plantae*, Pflanzen mit Samen an od. in den Blättern (SCHULTZ).

Phyllosteophyton (v. —, *ὀστέον*, Knochen u. *φυτός*, gewachsen), das blätterige, lamellenförmige Knochengewächs.

Phyllotaxis (v. — u. *τάξις*, Stellung, Anordnung), 1. die Blattstellung, die Anordnung der Blätter; 2. die Lehre von der Blattstellung.

Phylloxanthīna, Phylloxanthīnum (v. — u. *ξανθός*, goldgelb), das Blattgelb, Blättergelb, der gelbe Farbstoff der Blätter.

Phȳlon (*φῦλον*, v. *φύειν*, entstehen, zeugen), das Geschlecht, die Sippschaft, Familie, Abkunft.

Phȳma (*φῦμα*, v. —), die Geschwulst, bes. die engbegrenzte, schnell entstandene Drüsengeschwulst, die Beule; bei FUCHS: der Tuberkel. — Adj. *phymatĭcus*, Geschwülste betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Phymatĭon (*φυμάτιον*, Dem. v. *φῦμα*, Geschwulst), die kleine Geschwulst, die kleine Beule, die Quaddel.

phymatōdes (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. einer Geschwulst ähnlich; 2. voll Geschwülste, voll Beulen.

Phymatōsis (v. *φυματοῦν*, Geschwülste bekommen), die Beulenkrankheit, die Tuberkelkrankheit.

Phymocnidōsis (v. *φῦμα*, Geschwulst, Beule u. *κνίδωσις*, Nesselsucht), die knotige Nesselsucht, das knotige Nesselfieber.

Physa, Physsa (*φύσα*, *φύσσα*, v. *φύειν*, hauchen, blasen), 1. der Hauch, das Blasen, die Blase; 2. der Blasebalg; 3. der Wind, der Darmwind = *Flatus*.

physagōgus (v. *φύσα*, Wind u. *ἄγειν*, führen, treiben), Blähung treibend. — *Physagōga* sc. *remed.*, blähungtreibende Mittel.

physaliphŏrus (v. *φυσαλίς*, Bläschen u. *φέρειν*, tragen, führen), Bläschen habend, Physaliden in sich bergend (von Elementarzellen gebr.).

Physălis, Physsălis (*φυσαλίς*, *φυσσαλίς*, v. *φυσᾶν*, blasen, pusten), 1. die kleine Blase, das Bläschen; 2. Bot. (in Bezug auf den die Frucht einschliessenden — blasig aufgetriebenen Kelch), L., die Schlute; V. 1. L. — *Solan.*

Physalĭdes (Plur. v. —), die Physaliden, kleine blasige Räume, die in Elementarzellen vorkommen (VIRCH.).

Physasthma (v. *φύσα*, Wind u. *ἄσθμα*, Schwerathmigkeit), das emphysematische Schwerathmen = *Dyspnoea emphysematica*.

Physconĭa (v. *φύσκων*, Dickbauch), die Auftreibung des Hinterleibs od. einzelner Theile desselben, bes. durch Luft. — Adj. *physconĭcus*, *physconiōsus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Physconocolĭca (v. *Physconia* u. *κωλική*, Kolik), eine Kolik in Folge einer Geschwulst od. Verhärtung im Hinterleibe = *Enteroncocolica*.

Physechēma (v. *φύσα*, Blasebalg u. *ἤχημα*, Ton, Schall), das Blasebalg-Geräusch.

Physēchos (v. *φύσα*, Blase u. *ἦχος*, Ton, Laut, Schall), das Blasengeräusch = *Sonus bullarius*.

Physēma, Physēsis (*φύσημα*, *φύσησις*, v. *φυσᾶν*, hauchen, blasen), die Auftreibung, Aufblähung; letzteres Wort bed. eig. die Handlung: das Aufblähen, während ersteres die Wirkung derselben,

die aufgetriebene Stelle bezeichnet. — Adj. *physematĭcus, physematōsus*, aufgebläht, zum Aufblähen geneigt.

physematōdes (φυσηματώδης, v. φύσημα u. εἶδος, Gestalt, Form), wie aufgebläht.

Physēter (φυσητήρ, v. —), 1. eig. der Blasebalg, der Blaser; dah. 2. (wegen des Aufblasens von Wasser) der Blasenfisch, Pottwall, Pottfisch *(Mammal. cetac.)*, wovon das Wallrath *(Cetaceum)*.

Physiasmos (φυσιασμός, v. φυσιᾶν, blasen), das Blasen, Schnarchen.

Physiatreusiologĭa (v. φύσις, Natur, ἰατρευσις, Heilung u. λόγος, Lehre) =

Physiatrĭca, Physiatrĭce (v. — u. ἰατρικος, die Heilung betreffend etc.) *sc.* τέχνη (Kunst), die Naturheilkunde, die auf die Heilkraft der Natur u. die Gesetze des Lebens gegründete Heilkunst, die Physiatrik.

physiatrĭcus (v. —, —), die Physiatrik betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Physiātros (v. — u. ἰατρός, Arzt), der Naturarzt, der der Natur gemäss wirkende Arzt.

Physĭautocratĭa (v. —, αὐτός, selbst u. κρατεῖν, beherrschen — κράτος, Kraft), die Selbstherrschaft, Selbstleitung der Natur. — Adj. *physiautocratĭcus, physiautocrates*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dadurch bewirkt.

Physiautotherapĭa (v. —, — u. θεραπεία, Heilung), die Naturheilung, die durch die Wirkung der Natur selbst erfolgte Genesung.

Physĭca, Physĭce (φυσική, v. φυσικός, natürlich, durch Naturkräfte erzeugt) *sc.* θεωρία, die Naturlehre, die Naturwissenschaft, die Erforschung der Naturkörper, die Physik.

Physĭcus (φυσικός, v. —), eig. wer sich mit der Natur beschäftigt; bei uns: ein beamteter (u. besoldeter) u. mit der Sorge für das öffentliche Gesundheitswohl beauftragte Arzt.

Physiocratĭa (v. — u. κράτος, Herrschaft), das Herrschen, Vorherrschen der Natur. — Adj. *physiocratĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dadurch bewirkt, dieselbe befolgend.

Physiogenĭa (v. — u. γεννᾶν, erzeugen), 1. eig. die Naturerzeugung; 2. die Körperbildung aus den ersten Elementen (Rumpf).

physiognōmōn (φυσιογνώμων, v. — u. γνώμων, Kenner, Untersucher — γιγνώσκειν, einsehen, erkennen), die Natur beurtheilend, kennend, der Physiognomonik kundig, dieselbe betreibend.

Physiognomonĭa — *unrichtig:* **Physiognomĭa** (φυσιογνωμονία, v. φυσιογνώμων), die Gesichtsforschung, die Beurtheilung der geistigen u. körperlichen Eigenschaften aus äusserlichen Merkmalen, bes. der Gesichtsbildung u. dem Ausdrucke der Augen. — Adj. *physiognomonĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend. — *Physiognomonĭca sc. doctrina* = *Physiognomonia.*

Physiographĭa (v. — u. γράφειν, beschreiben), die Naturbeschreibung, die Naturgeschichte.

Physiogrăphus (v. —, —), 1. der Naturbeschreiber, der Naturhistoriker; 2. bei den Alten auch: der Naturmaler.

Physiologĭa (φυσιολογία, v. — u. λόγος, Lehre), 1. die Naturlehre, die Naturphilosophie; 2. vorzugsw. die Lehre von der Natur u. den Verrichtungen des thierischen Organismus od. organischer Körper überh., die Physiologie. — Adj. *physiologĭcus*, physiologisch, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend. — *Physiologĭca sc. doctrina* = *Physiologia.*

Physiolŏgus (φυσιολόγος, v. —, —, eig. Adj. v. —), der Physiolog, der Kenner u. Bearbeiter auch Lehrer der Physiologie; 2. der Naturforscher, Naturlehrer, Naturphilosoph.

physiomathĭcus (v. — u. μάθησις, Lernen, Erkennen), die Natur studirend.

Physionomĭa (v. — u. νόμος, Gesetz), 1. die Lehre von den Naturgesetzen; 2. häufig falsch für: *Physiognomonia.*

Physiophilosophĭa (v. *φύσις*, Natur u. *φιλοσοφία*, Weltweisheit), die Naturphilosophie. — Adj. *physiophilosŏphus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend; als Subst.: der Naturphilosoph.

Physiophĭlus (v. — u. *φίλος*, Freund), der Freund, der Liebhaber, Verehrer der Natur.

Physiotherapīa (v. — u. *θεραπεία*, Heilung), die Naturheilung, die Heilung durch die Naturkräfte.

Phўsis (*φύσις*, v. *φύειν*, zeugen, erzeugen), 1. eig.: die Zeugung, Erzeugung; 2. die zeugende Kraft, die Natur sowohl als Schaffendes — *Natura natūrans*, wie als Geschaffenes — *Natura naturāta*. — Adj. *physĭcus* (*φυσικός*), 1. bei den Alten: angeboren, natürlich, durch die Naturkräfte erzeugt; 2. später: unerklärlich, über den Verstand gehend, daher *physĭca pharmăca* (*φυσικὰ φάρμακα*), Zaubermittel, sog. sympathetische Mittel.

physizōos (*φυσίζοος*, *φυσίζωος*, v. — u. *ζωή*, Leben), Leben zeugend, belebend, Zeus.

Physocēle (v. *φύσα*, Hauch, Blähung u. *κήλη*, Bruch), der Windbruch.

Physocoelĭa (v. — u. *κοιλία*, Bauchhöhle), der Windbauch, die Blähsucht = *Tympanitis*.

Physocolĭca (v. — u. *κωλική sc. νόσος*, Kolik), die Blähungskolik = *Colica flatulenta*.

physōdes (*φυσώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. windig, voll Wind, blähend; 2. einer Luftgeschwulst ähnlich.

Physomētra (v. — u. *μήτρα*, Gebärmutter), die Gebärmutter-Windsucht, die Luftansammlung in der Gebärmutter. — Adj. *physometrĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Physoncus (v. — u. *ὄγκος*, Geschwulst), die Windgeschwulst überh.

Physopsophĭa (v. — u. *ψόφος*, Geräusch), 1. das Entweichen von Luft aus einem Theile mit zischendem Geräusch; 2. das häufige Abgehen von Winden.

Physoscheocēle (v. —, *ὄσχεος*, Hodensack u. *κήλη*, Bruch), der Windbruch = *Oscheocele flatulenta*.

Physospasmus (v. — u. *σπασμός*, Krampf), der durch Wind in den Därmen veranlasste Krampf, die Windkolik.

Physostŏmi (v. — u. *στόμα*, Mund) *sc. pisces*, (Mlr.), Weichflosser, deren Schwimmblase durch einen Luftgang mit dem Schlunde od. Magen verbunden ist, bilden eine Unterordnung der *Teleostei*.

Physothōrax (v. — u. *θώραξ*, Brust), die Luftbrust, das Eingedrungensein von Luft zwischen den Lungen u. ihren Umgebungen = *Pneumatothorax*. — Adj. *physothoracĭcus*, den *Ph.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Phytanatomĭa (v. *φυτόν*, Pflanze u. *ἀνατομή*, Zergliederung), die Pflanzenanatomie = *Anatomia vegetabilium*.

Phyterythrīna, Phyterythrīnum (v. — u. *ἐρυθρός*, roth), das Pflanzenroth, der rothe Farbstoff der Pflanzen.

Phyteuma (*φύτευμα*, v. *φυτεύειν*, pflanzen), 1. das Gepflanzte, die Pflanze; 2. (eine kräftige od. kräftigende Pflanze) die Rapunzel, L. V. 1. L. — *Campanulac.* (*φύτευμα*, Diosc. u. Plin. ist aber unser *Reseda phyteuma*, L.).

Phyteumăcolla besser: *Phytocolla*.

Phyteusis (*φύτευσις*, v. —), 1. das Pflanzen; 2. die Pflanzenerzeugung, Pflanzenbildung = *Phytosis*.

Phytiatrēa, Phytiatreia, Phytiatrĭa =

Phytiatrĭca, Phytiatrĭce (v. *φυτόν*, Pflanze u. *ἰατρεύειν*, heilen — *ἰατρός*, Arzt), die Pflanzenheilkunde.

Phytĭce (v. *φυτικός*, zum vegetabilischen Leben gehörig), die niedere Seele, welche der Mensch mit dem Thiere gemein haben sollte (Hoffm.).

phytĭcus, vide *Phyton*.

phytobiotĭcus (v. *φυτόν*, Pflanze u. *βιοτικός*, zum Leben gehörig, lebend), nach Art der Pflanzen lebend, pflänzlich lebend.

Phytobiotismus (v. —, —), das Pflanzenleben (Grf. v. Buquoy).

Phytocatalēpsis (v. — u. *κατά*-

λῆψις, Staarsucht), die Starrsucht der Pflanzen, wobei die Blätter u. a. Theile ders. die Stellungen u. Biegungen beibehalten, welche ihnen von Aussen z. B. vom Winde gegeben werden.

Phytocerosium (v. φυτόν, Pflanze u. *Cerosium*, Wachs), das Pflanzenwachs = *Cera vegetabilis*.

Phytochemĭa (v. — u. χημεία, Scheidekunst), die Pflanzenchemie. — Adj. *phytochemĭcus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Phytochlorainon, Phytochloraenum (v. — u. χλωρός, grüngelb), das Blattgrün, das harzige Blattgrün, das grüne Pflanzenwachs, das grüne Satzmehl (Pelletier) = *Chlorophyllum*.

Phytochronologĭum (v. — u. χρονολογία, Zeitrechnung), der Pflanzenkalender, die Pflanzenuhr.

Phytocirrhōsis (v. — u. *Cirrhus*, Locke), die krankhafte Kräuselung der Pflanzenblätter.

Phytŏcolla (v. — u. κόλλα, Leim), der Pflanzenleim, der Pflanzenkleber. — Adj. *phytocollīnus*, den Pflanzenkleber betreffend, dazu gehörig, daraus bestehend.

Phytodozōon (v. φυτώδης, pflanzenartig u. ζῶον, Thier), das Pflanzenthier, das pflanzenähnliche Thier (Latr.).

Phytogaea, Phytogē (v. — u. γαῖα, γῆ, Erde), die Pflanzenerde = *Terra vegetabilis* s. *Humus vegetabilis*.

Phytogenĭum (v. — u. γεννάν, zeugen, erzeugen), das Pflanzenzeugende, Pflanzenbildende.

Phytogeographĭa (v. — u. γεωγραφία, Erdbeschreibung), die Pflanzengeographie.

Phytognomonĭa (v. — u. γνώμων, Kenner, Untersucher), die Ermittelung der Kräfte etc. einer Pflanze aus ihrer äussern Gestalt (Porta).

Phytognomonĭca (v. —, —), die Charakteristik der Pflanzen nach ihrer äussern Gestalt.

Phytognosĭa (v. — u. γιγνώσκειν, einsehen, erkennen), die Pflanzenkunde.

Phytographĭa (v. — u. γράφειν, beschreiben), die Beschreibung der Pflanzen, die beschreibende Botanik. — Adj. *phytographĭcus*, *phytogrăphus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Phytoïsmus (v. —), 1. der pflanzliche Lebensprozess, der Prozess des Pflanzenlebens; 2. das Pflanzenleben, der Inbegriff u. das Wesen aller Erscheinungen des Pflanzenlebens (Grf. v. Buquoy).

Phytolacca (v. φυτόν, Pflanze u. *Lacca*, Lack — in Bezug auf die eine schöne rothe Farbe liefernde Frucht), L., die Schminkbeere, Kermesbeere; X. 6. L. — *Chenopod.*

Phytolĭthus (v. — u. λίθος, Stein), die Pflanzenversteinerung, ein versteinerter Pflanzentheil.

Phytologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Pflanzenkunde. — Adj. *phytologĭcus*, *phytolŏgus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Phytomephitis (v. — u. μεφῖτις, Stink- od. Stickluft), die durch Zersetzung vegetabilischer Körper verdorbene Luft = *Mephitis vegetabilis*.

Phўton (φυτόν, v. φυτός, gewachsen — φύειν, wachsen), das Gewächs, die Pflanze. — Adj. *phytĭcus* (φυτικός), von Pflanzen kommend, pflanzenartig, zum vegetabilischen Leben gehörig, dasselbe betreffend.

Phytonectar (v. φυτόν, Pflanze u. νέκταρ, Göttertrank), der reine Honigseim aus den Pflanzenblüthen.

Phytonomĭa (v. — u. νόμος, Gesetz), die Lehre von den Gesetzen des Pflanzenlebens.

Phytonosēmata (v. — u. νόσημα, Krankheit), die pflänzlichen Krankheiten, die Krankheiten mit vegetativem Heerde, wozu namentl. die sog. Reproduktionskrankheiten gehören (Schultz).

Phytonosologĭa (v. —, νόσος, Krankheit u. λόγος, Lehre), die Lehre von dem Erkranken und den Krankheiten der Pflanzen.

Phytonymĭa (v. *φυτώνυμος*, Pflanzennamen betreffend), die Nomenclatur der Pflanzen u. ihrer Theile.

phytonȳmos (*φυτώνυμος*, v. *φυτόν*, Pflanze u. *ὄνυμα*, Name), Pflanzennamen betreffend, nach Pflanzen benannt.

Phytoparasīta (v. — u. *παράσιτος*, schmarotzend), Schmarotzerpflanzen, die in od. auf andern thierischen od. pflanzlichen Organismen leben u. sich von diesen ernähren.

Phytopathologĭa (v. — u. *παθολογία*, Krankheitslehre), die Lehre von den Krankheiten der Pflanzen.

Phytophysĭognomonĭca (v. — u. *φυσιογνωμονία*, Gesichtsforschung), die eigenthümliche Charakteristik der Pflanzennatur, das Charakteristische des Pflanzenlebens.

Phytophysĭologĭa (v. — u. *φυσιολογία*, Naturlehre), die Lehre von der Natur u. den Verrichtungen der Pflanzen u. ihrer Theile, die Pflanzenphysiologie.

Phytopolyembryonĭa (v. —, *πολύς*, viel u. *ἔμβρυον*, Frucht), die Vielsamigkeit, der Zustand der Pflanzen mit viel Samenkernen.

Phytopolyembryonĭae (v. —, —, —), die vielsamigen Pflanzen.

Phytoproteĭnēma (v. — u. *Proteïnema*, Proteinverbindung), die pflanzliche Proteinverbindung.

Phytorganographĭa (v. —, *ὄργανον*, Werkzeug u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung des (innern) Pflanzenorganismus. — Adj. *phytorganographĭcus*, *phytorganogrăphus*, die *Ph.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Phytoscorĭa (v. — u. *σκωρία*, Schlacke), eig.: die Pflanzenschlacke; die Kohle.

phytosepticus (v. — u. *σηπτικός*, verfault, Fäulniss machend), Pflanzenfäulniss betreffend, davon herrührend, von fauligen Pflanzenstoffen, von Sumpfluft herrührend.

Phytōsis (v. *φυτοῦν*, Pflanzen machen), 1. die Pflanzenerzeugung, Pflanzenbildung, 2. eine Vegetationskrankheit (Esmn.).

Phytothēca (v. *φυτόν*, Pflanze u. *θήκη*, Büchse), die Pflanzenbüchse, Botanisirbüchse.

Phytotherapĭa (v. — u. *θεραπεία*, Heilkunde), die Pflanzenheilkunde.

Phytotherĭon (v. — u. *θηρίον*, wildes Thier), das Pflanzenthier, unpassend für: *Phytozoon*.

Phytotomĭa (v. *phytotomus*), die Pflanzenzergliederung = *Phytanatomia*.

phytotŏmus (v. *φυτόν*, Pflanze u. *τομός*, schneidend), Pflanzen zerschneidend, Pflanzen zergliedernd.

Phytotopologĭa (v. —, *τόπος*, Ort u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von dem natürlichen Standorte der Pflanzen.

Phytotrŏphon (v. — u. *τρόφος*, Nährer), das Pflanzenernährende, der Pflanzennahrungstoff.

Phytozōon (v. — u. *ζῷον*, Thier), das Pflanzenthier.

Phytra (*φύτρα*) = *Physis*.

pĭa, vide *pius*.

Piaffer (franz., stolziren, hochmüthig einhergehen), das Piaffiren, eine künstliche Bewegung des Pferdes auf der Stelle, wobei sich die Gliedmassen wie im Schritte od. Trabe bewegen, ohne (merklich) vorwärts zu schreiten.

Pica (*κίσσα*, *κίττα*), 1. die Elster; 2. das elsterartige Gelüste nach ungewöhnlichen Dingen, daher die krankhaft veränderte Fresslust, z. B. Fressen von Leder, Holz, Kalk etc.; die Lecksucht.

Picamārum (v. *Pix*, Pech u. *amarus*, bitter — weil man dasselbe neben Kreosot etc. aus dem Theer erhält — *e pice amarum*), das Picamar, ein besonderer bitterer Stoff, welcher sich beim Rösten organischer Substanzen bildet.

Picarĭae (v. *Picus*, Specht) *sc. aves*, der Ordnungsname für die Kletter- u. Wiedvögel = *Scansores* u. bilden dieselben zugleich eine Unterordnung derselben als eigentliche Wiedvögel.

Picĕa (v. *Pix*), die Pechföhre, die Kiefer = *Pinus sylvestris*, L.

picĕus, vide *Pix*.

Picris (*πικρίς*, v. *πικρός*, bitter — in Bezug auf den Geschmack der Pflanze), das Bitterkraut = *Cichorium*.

picrōdes (v. —, u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. bitterlich, dem Bittern ähnlich; 2. durch Bitterkeit verursacht.

Picroglycĭon (v. — u. *γλυκίος*, süss), das Bittersüss, ein eigenthümlicher Stoff der *Solan. dulcamar.* (von PFAFF entdeckt).

Picrŏmēl (v. — u. *μέλι*, Honig — in Bezug auf seine Consistenz), der eigenthümliche Gallenstoff, der Bitterstoff der Galle, das Gallensüss, der Gallenzucker.

picros (*πικρός*, verw. mit *πίσσα*, Fichte), bitter.

Picrŏtes (*πικρότης*, v. *πικρός*, bitter), die Bitterkeit.

Picrotoxīna, Picrotoxīne, Picrotoxinum (v. — u. *τοξικόν*, Gift), das Pikrotoxin, Bittergift, der eigenthümliche bittere Stoff der *Cocculi indici*.

Picus, der Specht. — *Pici*, die Spechte, die spechtartigen Vögel, bei BLBCH. eine Ordnung der Landvögel.

Piesimĕtrum, Piesiomĕtrum, Piesmomĕtrum (v. *πίεσις*, Drücken u. *μέτρον*, Mass), ein Druckmesser, ein Instrument zur Bestimmung des Drucks der Luft u. anderer gas- od. dampfförmiger Flüssigkeiten.

Piĕsis, Piĕxis (*πίεσις*, *πίεξις*, v. *πιέζειν*, drücken), das Drücken, Pressen, der Druck.

Piesma (*πίεσμα*, v. —), das Gedrückte, Gepresste.

Piesmus (*πιεσμός*, v. —) = *Piesis*.

Pietain (franz., v. *Pied*, Fuss), die Klauenseuche, bes. die bösartige.

Pigmentum (v. *pingĕre*, malen), der Farbstoff, die Farbe.

Pigrēdo, Pigritĭa, Pigritĭes, Pigror (v. *piger*, faul), die Trägheit, Faulheit.

Pila (v. *volvĕre*, wälzen, drehen — wie auch Ball u. wälzen eines Stammes sind), 1. das (Deck-)Haar des thierischen Körpers sowie mancher Pflanzen = *Pilus*; 2. was damit gefüllt ist, z. B. ein Ball; 3. der Haarballen im Magen der Wiederkäuer etc. — Adj. *pilāris*, Haare betreffend, an denselben vorkommend, davon herrührend.

Pilēma (*πίλημα*, v. *πιλεῖν*, filzen, Wolle krämpen); 1. die gekrämpte, gefilzte Wolle, der Filz; 2. das Dichtgemachte, Zusammengedrängte.

Pilēsis (*πίλησις*, v. —), das Dichtmachen, Filzen, Verfilzen.

Pilĕus, Pilĕum (v. *πῖλος*, Hut, Filz), der Hut, die Ausbreitung der Hutpilze. — Adj. *pileātus*, mit einem Hut versehen.

Pilidĭum (*πιλίδιον*, Dem. v. *πῖλος*, Hut), 1. der kleine Hut, das Hütlein; 2. Bot.: das Hütlein, ein kreisförmiges halbkugeliges Fruchtlager, dessen äussere Haut sich in Samen auflöst.

pilĭformis (v. *Pilus* u. *Forma*, Form), haarförmig.

Pilosĭtas (v. *pilōsus*), das Behaartsein.

Pilŭla (Dem. v. *Pila*, Ball), 1. der kleine Ball; 2. die Pille. — Adj. *pilulāris*, pillenförmig.

Pĭlus (v. —), das Haar, das Deckhaar sowohl von Thieren, als von manchen Pflanzen. — Adj. *pilōsus*, behaart, mit Haaren versehen, haarig. — *Pili cibotĭi*, die Haare (der Wedelstiele) von *Cibotium* (*djambianum*) = *Penghawar-Djambi*.

Pimeladēn (v. *πιμελή*, Fett u. *ἀδήν*, Drüse), die Talgdrüse, Fettdrüse.

Pimĕle (*πιμελή*, v. *πίων*, fett), das Fett. — Adj. *pimelĭcus*, das Fett betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Pimelitis (v. *πιμελή*, Fett u. End. *itis*), 1. eig.: die Fettentzündung; 2. die Zellgewebsentzündung.

pimelōdes (*πιμελώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), fettähnlich, fettartig, fettig.

Pimelorrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss), ein krankhafter Abgang von Fett. — Adj. *pimelorrhoĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pimelorthopnoea (v. — u. *ὀρθό-*

πνοια, Schwerathmigkeit), die Schwerathmigkeit in Folge von Fettanhäufung. — Adj. *pimelorthopnoĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pimelōsis (v. *πιμελή*, Fett), die Fettsucht = *Obesitas.* — Adj. *pimelotĭcus*, fettsüchtig = *obesus.*

Pimpĭnella (entst. aus *Bipennula,* v. *bis,* doppelt u. *Pennula,* Dem. v. *Penna,* Feder — doppelt gefiedert — in Bezug auf die Form der Blätter), L., der Bibernell; V. 2. L. — *Umbellif. (Orthosperm.).*

P. alba s. nostra, der weisse B. = *P. saxifrăga*, L., der Steinbrech- od. gemeine B.; offiz. Wurzel.

P. anīsum, L., Anis-Bibernell; offiz. Samen als *Sem. anisi vulgaris.*

P. nigra, L., der schwarze Bibernell; offiz. Wurzel.

Pīna (*πεῖνα*), der Mangel, der Hunger = *Peina.*

Pincette (franz., v. *pincer,* zwicken), das Haarzängchen, ein chirurgisches u. anatomisches Instrument.

pineālis, vide *Pinus.*

Pingh-war-har Jamby, vide *Penghawar-Djambi.*

Pinguecŭla (v. *pinguis*), die kleine Fettgeschwulst.

Pinguēdo, Pinguetūdo, Pinguitūdo, Pinguitĭa (v. —), die Fettigkeit.

pinguis (verw. mit *πίων,* fett), fett.

Pinna (verw. mit *πτέρυξ*), die Feder, die Flosse. — Adj. *pinnātus*, federförmig, flossenförmig.

P. adipōsa, die Fettflosse.

P. caudālis, die Schwanzflosse.

Pinnae abdominăles s. ventrāles, die Bauchflossen.

P. anāles, die Afterflossen.

P. dorsāles, die Rückenflossen.

P. narĭum, 1. die Nasenflügel; 2. die flügelförmigen Knorpel der Nase.

P. pectorāles, die Brustflossen.

pinnatifĭdus (v. *Pinna* u. *findĕre,* spalten), federförmig od. flossenförmig gespalten, halbgefiedert.

Pinnipedĭa (v. — u. *Pes,* Fuss), die Flossenfüsser oder Robben, bilden eine Ordnung der Säugethiere.

Pinnŭla (Dem. v. —), die kleine Feder, die kleine Flosse.

Pīnos (*πῖνος*, v. *πῖος*, fett), der Fettglanz, die Fettschmiere.

Pīnus (*πίτυς*, *πεύκη*, v. *picinus*, *πεύκινος*, harzig), L., die Fichte, die Kiefer; XXI. 2. L. — *Conifer. (Abietin.).* — Adj. *pineālis*, Fichten- od. Tannenzapfen ähnlich. — *Glandŭla pineālis*, die Zirbeldrüse.

P. abĭes, L., die Rothtanne, gemeine Tanne od. Fichte = *Abies excelsa*, Lam.

P. larix, L., die gemeine Lärche.

P. nigrĭcans, Host., die Schwarzkiefer (von dieser namentlich der gemeine Terpenthin).

P. picĕa, L., die Pechtanne, Weisstanne = *Abies pectinata,* D. C.

P. pinaster, Ait., die französische Kiefer (von ihr bes. das weisse Geigenharz u. der franz. Terpenthin (*Galipot*).

P. pumilĭo, Haenk., die Krummholztanne (wovon das Krummholzöl als *Ol. templinum*).

P. strobus, L., die Weimuthskiefer (von ihr das amerikanische Galipot).

P. sylvestris, L., die gemeine Kiefer, Föhre; offiz. die Sprossen, *Turiones s. Gemmae pini* u. von ihr bes. das *Pix liquida.*

Pīon (*πῖον*, Neutr. v. *πίων* od. *πῖος*, verw. mit *πίειν*, *πίνειν*, trinken), das Fett.

Pionorrhoea (v. *πῖον* u. *ῥοή*, Fluss) = *Pimelorrhoea.*

Piorthopnoea (v. — u. *ὀρθόπνοια*, Schwerathmigkeit) = *Pimelorthopnoea.*

Piŏtes (*πιότης*, v. *πῖος*, fett), die Fettigkeit.

Piper (v. gleichbed. *πέπερι*, *πέπερις*), L., 1. der Pfefferstrauch; II. 1. L. — *Piperac.*; 2. die Beeren der Pflanze (*Piper nigrum*), der Pfeffer. — Adj. *piperātus*, *piperītus*, gepfeffert.

P. album, der weisse (geschälte) Pfeffer — von der Pflanze *Piper nigrum.*

Piper caudātum s. cubēba, L., der Cubebenpfeffer.

P. hispanĭcum s. indĭcum s. turcĭcum, der spanische, indische od. türkische Pfeffer, von *Capsicum annuum.*

P. jamaicense, der Nelkenpfeffer, Jamaikapfeffer = *Amomum.*

P. nigrum, L., 1. der schwarze Pfeffer (die unreifen u. ungeschälten Beeren) von: 2. der Pfefferstrauch.

Piperacĕae (v. *Piper*) *sc. plantae*, die Familie der Pfefferarten im natürlichen Pflanzensystem (Apetalen).

Piperīnum (v. —), das Piperin, der eigenthümliche Stoff des Pfeffers, der Pfefferstoff.

Piperītis (v. —, in Bezug auf den ähnlichen Geschmack der Pflanze), 1. die Pfefferminze = *Mentha piperita;* 2. der Pfefferschwamm, Pfifferling.

Piptonychĭa (v. πίπτειν, fallen u. ὄνυξ, Nagel, Huf), das Abfallen des Nagels resp. Hufes; besser: *Onychoptosis.* — Adj. *piptonychĭcus, piptonychĭus, P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend; besser: *onychoptoticus.*

pirĭformis, vide *pyriformis.*

Pirouette (franz.), eig.: der kleine Kreisel; in der Reitkunst: die künstliche kreisförmige Schwingung des Pferdes auf einem Hinterfusse (während das Vordertheil den Kreis beschreibt).

Pirum, Pirus, vide *Pyrum, Pyrus.*

Piscis (gleichbed. u. verw. mit ἰχθύς), der Fisch; bilden diese Thiere die 4. Klasse der Rückgrats- od. Wirbelthiere.

Pisces cartilaginĕi, die Knorpelfische.

P. ossĕi, die Knochenfische.

pisĭformis (v. *Pisum*, Erbse u. *Forma*, Form, Gestalt), erbsenförmig.

Pĭsis (πεῖσις, v. πέθειν, πείθειν, bewegen, überreden), das Empfindungsvermögen = *Sensibilitas.*

Piso (v. *pisare*, stampfen), der Mörser = *Mortarium.*

Pissa (πίσσα, πίττα, πίξα), das Pech, der Theer. — Adj. *pissĭnus* (πίσσινος, πίττινος), von Pech gemacht, daraus bestehend.

Pissacallon (v. — u. κάλλος, schön), das Pittakall, eine schöne blaue Substanz, welche Rchb. im Theer entdeckte.

Pissasphaltum, Pissasphaltus (πισσάσφαλτος, v. — u. ἄσφαλτος, Judenpech), 1. das Erdharz; 2. eine Verbindung von Erdharz u. Theer.

Pissĕlaeum (πισσέλαιον, v. — u. ἔλαιον, Oel), 1. eine Verbindung von Harz u. Oel; 2. der Theer = *Pix liquida.*

Pissemetīna, Pittemetīna (v. — u. ἔμετος, Erbrechen), die Pissemetine, Pittemetine, der Theerbrechstoff.

Pissocallon = *Pissacallon.*

Pissocēros, Pissocēron (πισσόκηρος, πισσόκηρον, v. πίσσα, Pech u. κηρός, Wachs), 1. das Pechwachs, eine Verbindung von Pech u. Wachs; 2. der Kitt, womit die Bienen ihre Stöcke ausschmieren.

Pissocopĭa (πισσοκοπία, v. — u. κόπτειν, hauen, prägen), das Bestreichen mit Pech, das Verpichen. — Adj. *pissocŏpus* (πισσοκοπός), mit Pech bestreichend, verpichend.

pissōdes, pissoides (πισσώδης, πισσοειδής, v. πίσσα, Pech u. εἶδος, Gestalt, Form), pechartig, pechähnlich.

Pistacĭa (πιστακία, πιστάκιον, v. — u. ἀκεῖσθαι, heilen — Gewächs mit heilsamem Pech), 1. die Pimpernuss, Frucht von: 2. die Pistazie, L.; XXII. 5. L. — *Terebinthinac.*

P. lentiscus, L., die Mastixpistazie; offiz. das Harz als: *Gummi s. resina mastichis.*

P. terĕbinthus, L., die Terpenthin-Pistazie; offiz. das Harz als: *Terebinthina cypricа.*

Pistillum (v. *pinsĕre*, stampfen, stossen), der Stempfel, der Stössel; Bot.: der Stempfel, ein weibliches Befruchtungsorgan.

Pistolochĭa (πιστολοχία, v. πιστός,

zuverlässig u. *λοχία*, Geburtsreinigung — eine Pflanze, die zur Beförderung der Geburt od. der Lochien dienen sollte), der Osterluzei = *Artistolochia*, L.

Pistris (*πίστρις*, v. gleichbed. *πρίσις*), die Säge = *Pristis*.

Pisum (*πίσον*, v. *πίειν*, *πίζειν*, quellen — in Bezug auf die Bereitungsart, od. verw. mit *πτίσσειν*, enthülsen), L., die Erbse; XVII. 3. L. — *Leguminos.* *(Mimos.)*.

Pittacĭum (*πιττάκιον*, v. *πιττοῦν*, pichen, verpichen), 1. ein Stück Zeug od. Leder zum Bestreichen mit Pech zu einem Pflaster; 2. das Pechpflaster.

Pittemetīna = *Pissemetina*.

Pittocallon = *Pissocallon*.

Pituita (v. *πιτύα* — *πύος*, Eiter, erste Muttermilch), der Schleim, die zähe Flüssigkeit, der schleimige Abgang beim sog. Pips der Hühner. — Adj. *pituitarĭus*, schleimig, Schleim betreffend, dazu gehörig; *pituitōsus*, 1. sehr verschleimt, voll Schleim; 2. = *pituitarius*.

Pitȳa (*πιτύα*, v. —), 1. die erste Milch; 2. das Lab aus dem Kälbermagen = *Pytia*.

Pityrĭăsis, **Pityrisma** (*πιτυρίασις*, *πιτύρισμα*, v. *πίτυρον*, Kleie), die kleienförmige Abschuppung der Haut, der Kleienausschlag = *Herpes furfuracea*; nach Bazin: ein höherer Grad von *Herpes circinatus*. — *P. capĭtis et jubae*, der Kopf- u. Mähnengrind, nach Gerl.: *Scabies equi dermatodectica*.

pityrōdes, **pityroīdes** (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), kleienartig, kleienähnlich = *furfuraceus*.

Pityron, **Pityrum** (*πίτυρον*, v. *πίπτειν*, fallen machen, abdreschen, zermalmen), 1. die Kleie; 2. = *Pityriasis*.

Pitys (*πίτυς*, verw. mit *πίσσα*, Pech) = *Pinus*.

pĭus, weich, milde. — *Membrana pia (nervōrum)*, die weiche innere Nervenscheide.

Pia mater, die weiche Hirnhaut, die Gefässhaut des Gehirns = *Menynx vasculosa*.

Pia mater spinālis, die weiche Haut des Rückenmarks.

Pix (*πίσσα*, *πίττα*), das Pech, das Harz. — Adj. *picĕus*, 1. aus Pech bestehend; 2. pechschwarz.

P. alba s. burgundĭca, das weisse od. burgundische Pech od. Harz = *Resina pini burgundica*.

P. liquĭda, das flüssige Pech, der Holztheer, braune Theer = *Cedria*, *Resina liquida empyreumatica*; hauptsächlich von *Pinus sylvestris*.

P. lithanthrăcis, der Steinkohlen-Theer = *Ol. empyreumatic. lithanthracis*.

P. navālis, das Schiffspech =

P. nigra solĭda, das schwarze Pech = *Resina empyreumatica solida*, ebenfalls von *Pinus sylvestris*.

Plăcenta (*πλακοῦς*, v. *πλάξ*, Platte, Fläche, Blatt — in Bezug auf die Form), 1. der Kuchen, der Mutterkuchen; 2. Bot.: die Samenleiste, der Theil des Fruchtknotens, welchem die Samenknospen od. Eichen *(Ovula)* unmittelbar ansitzen u. welcher durch die verdickten Ränder des Fruchtblatts gebildet wird.

P. cruōris (in sanguĭne), der Blutkuchen.

P. foetālis, der Fruchtkuchen.

P. granōrum crotōnis, der Crotonölkuchen.

P. sanguĭnis, der Blutkuchen.

P. semĭnum lini, der Leinkuchen.

P. uterīna, der Mutterkuchen (der Fleischfresser) = *Membrana decidua Hunteri*.

placentaeformis, **placentĭformis** (*πλακουντώδης*, v. *Placenta* u. *Forma*, Form, Gestalt), kuchenförmig.

Placoītis, **Placuntītis** (v. *πλακοῦς*, Mutterkuchen u. End. *itis*), die Entzündung des Mutterkuchens.

Placorȳgma (v. *πλάξ*, Platte u. *ὀρούειν*, mit Schnelligkeit sich erheben, hervorstürzen), der Grübchengrind, der Pockengrind *(Crusta serpiginosa)*.

P. labiāle, der Lippengrind.

P. larvāle, der Gesichtsgrind.

Placūs (πλακοῦς) = *Placenta.*

Pladarōma, Pladarōsis, Pladarōtes (πλαδάρωμα, πλαδαρότης, v. πλαδαρός, schlaff, mürbe, faul), 1. die Ansammlung von verdorbener, fauler Feuchtigkeit; 2. die Balggeschwulst mit flüssigem, breiigem etc. Inhalt. — Adj. *pladaromatĭcus, P.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, dazu geneigt; *pladaromatōsus,* 1. = *pladaromaticus;* 2. voll von *P.*, damit besetzt.

pladăros (πλαδαρός, v. βλάξ, faul, träge), schlapp, schlaff, mürbe, faul, feucht, nass, schwammig.

Pladarōtes (πλαδαρότης, v. πλαδαρός). das schwammige Wesen, die Schlappheit, Schlaffheit, Mürbigkeit, das Feuchtsein, vide *Pladaroma.*

Plados (πλάδος, v. βλᾶν, fliessen, überfliessen), 1. eig. die überflüssige Feuchtigkeit; 2. das Ueberflüssige, der Ueberschuss der Nahrungsmittel nach der Verdauung, der dann als Koth abgeht (Hippocr.) = *Perittoma.*

Plāga (πληγή, v. πλήγειν, πλήσσειν, schlagen), 1. der Schlag; 2. die durch einen Schlag entstandene Geschwulst od. Beule.

plagĭos (πλάγιος, v. πλᾶγος, Seite), schräge, von der Seite, quer.

Plagiostŏmi (v. πλάγιος, quer u. στόμα, Mund) *sc. pisces,* die Quermäuler, die Selaner, eine Unterordnung der *Elasmobranchii.*

Plagŭla (Dem. v. πληγή, Schlag, Geschwulst), das Drucktuch, das Leinwandbäuschchen, die Compresse.

Planarĭa (v. *planus,* platt), Mlr., der Plattwurm = *Hemistomum.*

P. alāta, Gze., das geflügelte Doppelleberloch = *Distoma alatum.*

P. hepatĭca s. latiuscŭla, Gze., das Leberdoppelloch = *Distoma lanceolatum.*

Planariae, die Plattwürmer bilden n. Wagn. eine Ordnung der Strudelwürmer.

Plane (πλάνη, v. πλανᾶν, irreführen, πλανᾶσθαι, herumirren), das Umherschweifen, Umherirren. — Adj. *planes, planos* (πλάνης, πλάνος), umherschweifend, herumstreichend, umherirrend; *planĭcus,* aus ungewöhnlichen Theilen (des Körpers) kommend.

Planēsis (πλάνησις, v. —), das Umherirren (als Handlung bezeichnet) = *Plane.*

Planēta, Planētes (πλανήτης, v. —) *sc. stella,* der Wanderstern, Irrstern, der Planet. — Adj. *planetarĭus,* die Planeten betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, die Gestirne überh. betrachtend, der Gestirne kundig.

Planitĭa, Planitĭes (v. *planus*), die Ebene, die ebene Fläche.

Planodĭa (πλανοδία, v. πλάνος, umherirrend, falsch u. ὁδός, Weg), der Irrweg, der falsche Weg, die falsche Richtung, z. B. eines Katheters. — Adj. *planodĭcus,* einen falschen Gang betreffend, dazu gehörig, denselben machend, davon herrührend.

Planorheumatismus (v. — u. ῥευματισμός, Gliederreissen), der herumwandelnde Rheumatismus = *Rheumatismus vagus.*

Planta (v. *Planum*), 1. die Pflanze, das Gewächs; 2. eine breite Fläche. — Adj. *plantāris,* die Fusssohle betreffend.

P. pedis, die Fusssohle.

Plantae cellulōsae, die Zellenpflanzen = *Acotyledoneae.*

P. vasculāres, die Gefässpflanzen = *Cotyledoneae,* die beiden Hauptabtheilungen des Pflanzenreichs n. D. C.

Plantaginĕae (v. *Plantago*) *sc. plantae,* die Familie der Wegeriche, Wegtritte im natürlichen Pflanzensystem (Monopetalen).

Plantāgo (v. *Planta,* Fusssohle u. *agere,* führen — in Bezug auf die Aehnlichkeit der auf den Boden gedrückten Blätter mehrerer Arten), L., der Wegerich, Wegtritt; IV. 1. L. — *Plantagin.*

P. major, L., grosser Wegerich.

P. lanceolāta, L., lanzettblättriger od. spitziger Wegerich.

P. psyllĭum, L., Flohsamen-W., Flohkraut.

Plantigrăda (v. *Planta,* Fusssohle u. *gradi,* schreiten, gehen) *sc. animalia,* die Fusssohlentreter, eine Gruppe der (fleischfressenden) Raubthiere.

Planum (v. *planus*), das Ebene, die Ebene, die Fläche.

Planurĭa (v. *πλάνος,* irrig, falsch u. *οὖρον*, Harn), der Abgang des Harns durch ungewöhnliche Wege. — Adj. *planurĭcus,* die *P.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

planus (gleichbed. u. verw. mit *πλατύς*), platt, eben, breit, flach.

Plaque (franz., v. gleichbed. *πλάξ*), die Platte. — *Plaques glycogéniques* od. *hepatiques,* die Leberflecken, nach Cl. Bernard weisse Flecken an der Schafhaut der Wiederkäuer u. Schweine, die später verschwinden u. deren Drüsenzellen statt der Leber Zuckerstoff bereiten sollen.

Plāsis (*πλάσις*, v. *πλάσσειν*, bilden, formen), die Bildung, der Vorgang der Bildung.

Plasma (*πλάσμα*, v. —), das Gebildete, das Gebilde, das Geformte. — *P. sanguĭnis,* die Blutlymphe, das Blutserum, die Intercellularflüssigkeit.

Plasticismus (v. —), 1. der Bildungstrieb; 2. das Gesetz des allgemeinen Bildungstriebes.

Plasticĭtas (v. *πλαστικός*, bildend), die Plasticität, die Bildbarkeit, das Vermögen des Körpers, neue Bildungen zu bewirken.

plastĭcus (*πλαστικός*, v. *πλάσσειν*, bilden), plastisch, bildend, formend, die Formenbildung betreffend. — *Vis plastĭca,* die bildende Kraft, der Bildungstrieb, das Bildungsvermögen.

Plastocolȳsis (v. *πλαστός*, gebildet u. *κώλυσις*, Verhinderung), die Bildungs-Hemmung.

Plastoprolēpsis (v. — u. *πρόληψις*, Zuvorkommen), die zu schnelle Ausbildung (eines Theiles).

Plastosphaerĭa (v. — u. *σφαιρίον*, Kügelchen), die Bildungs-Kügelchen (Baumgaertner).

Platanēae (v. *Platanus*) *sc. plantae,* die Familie der Platanen im natürlichen Pflanzensystem (Apetalen).

platanōdes, platanoīdes (*πλατανώδης*, *πλατανοειδής*, v. *πλάτανος*, Platane u. *εἶδος*, Gestalt, Form), platanenartig, voll von Platanen.

Platănus (*πλάτανος*, v. *πλατύς*, breit — wegen der Breite seiner Blätter od. seiner langausgestreckten Aeste), L., die Platane, der Ahorn; XXI. 6. L. — *Platan.*

Platēa (v. —), der breite Bandwurm = *Taenia lata.*

Platīna, Platīnum (v. span. *la Plata,* das Silber), das Platin, das spanische Silber, das Weissgold; chem. Zeichen: *Pt.;* At. Gew. 98,566. — Adj. *platinĭcus,* 1. aus Platin (gemacht); 2. platinsauer.

Plat longe, franz., die Beigurte.

platūrus (v. *πλατύς*, breit u. *οὐρά*, Schweif), breitschwänzig. — *Ovis platūra,* das breitschwänzige Schaf.

Platycorĭa (*πλατυκορία*, v. — u. *κόρη*, Pupille), die krankhafte Erweiterung der Pupille. — Adj. *platycorĭcus, Platycoria* od. *Platycoriasis* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Platycoriăsis (*πλατυκορίασις*, v. —, —), der Zustand der *Platycoria;* bei Veget.: die durch Zerreissung der Regenbogenhaut bedingte Erweiterung der Pupille.

Platyelmins (v. — u. *ἕλμινς*, Wurm, Eingeweidewurm), 1. der Plattwurm; 2. der breite Bandwurm = *Taenia lata.* — *Platyelminthes* (Plur. v. —), *Platyelmĭa,* die Plattwürmer, bilden eine Abtheilung der Helminthen.

P. colonĭas exhibentĭa, Plattwurm-Colonien, Kuechm. = *Cestoidea.*

P. isolāta, einzeln lebende Plattwürmer, Kuechm., die Egelwürmer, die Egeln = *Trematoidea.*

Platynōsis (v. *πλατύνειν*, *πλατυνοῦν*, ausbreiten), die krankhafte od. doch abnorme Ausbreitung, das krankhafte Breitsein, als Gegensatz zur *Sthenosis.*

platyphyllus (πλατύφυλλος, v. πλατύς, breit u. φύλλον, Blatt), breitblätterig.

platyrrhynchus, platyrynchus (πλατύῤῥυγχος, πλατύρυγχος, v. — u. ῥύγχος, Schnauze, Rüssel, Schnabel), mit breiter Schnauze, mit breitem Rüssel versehen, breitschnäbelig.

platys (πλατύς, verw. mit πλάζειν, πλανᾶν, irreführen, täuschen), platt, breit.

Platysma (πλάτυσμα, v. πλατύς, breit), die breite Fläche.

platysmamyōdes, platysmamyoĭdēus (v. —, μῦς, Maus, Muskel u. εἶδος, Gestalt, Form), wie ein breiter Muskel geformt, der breite Halsmuskel.

platystōmus (πλατύστομος, v. — u. στόμα, Mund), breitmaulig, mit weit offenstehendem Munde.

platyūrus (v. — u. οὐρά, Schweif) = *platurus*. — *Ovis platyūra*, das breitschwänzige Schaf.

Plax (πλάξ, v. —), die Platte, das Blatt, das Brett, die Fläche, die Tafel.

Plectăne (πλεκτάνη, v. πλέκειν, flechten), 1. das Geflecht, das Flechtwerk; 2. die chirurgische Schleife. — Adj. *plectanĭcus*, verflochten, durch Verflechtung entstanden.

·Plectognathus (v. πλεκτός, umschlungen, verflochten u. γνάθος, Kinnbacken, Unterkiefer), eig. das umschlungene Hinterkiefer. — *Plectognāthi sc. pisces*, Cuv., die Haftkiefer, eine Unterordnung der *Teleostei*.

plectoptĕrus (v. — u. πτέρυξ, Flügel, Flosse), mit vereinigten (eig. umschlungenen, verflochtenen) Flügeln od. (Bauch-) Flossen versehen.

plectopūs (v. — u. πούς, Fuss), 1. eig. mit umschlungenen, verflochtenen Füssen; 2. jetzt: mit zusammengewachsenen Hinterflossen.

Plēctrum (πλῆκτρον, v. πλήσσειν, schlagen), 1. der Griffel (zum Schlagen eines Saiteninstruments); 2. der Griffel-Fortsatz des Schläfebeins = *Processus styliformis ossis temporum;* 3. der Bogen. — *P. serrātum*, die Bogensäge.

Plēge, Plēgma (πλήγη, πλῆγμα, v. πλήγειν, πλήσσειν, schlagen), 1. der Schlag; 2. die Wunde.

Plemmyrĭa, Plemyrĭa (πλημμυρία, v. πλήμη, Fluth), 1. die Fluth, das Ueberfliessen; 2. die Vollsäftigkeit, der Ueberfluss von Säften überh. od. einer bestimmten Flüssigkeit im Körper. — Adj. *plemmyrĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

·Plenitūdo (v. *plenus*), das Vollsein, die Vollheit.

Plenna (πλέννα), der Schleim, der Rotz = *Blenna.*

plenus (v. *plere*, füllen), voll, angefüllt, daher: stark, dick.

Pleonasmus (πλεονασμός, v. πλεονάζειν, mehr sein, überflüssig sein — πλέον, mehr), der Ueberfluss, ein Bildungsfehler mit zu starker Ausbildung oder Ueberzähligsein eines Theils.

Plerōma (πλήρωμα, v. πληροῦν, anfüllen), das Angefüllte, die Anfüllung = *Repletum*, als Wirkung der

Plerōsis (πλήρωσις, v. —), die Anfüllung, Ausfüllung. — Adj. *plerotĭcus*, anfüllend, ausfüllend. — *Plerotĭca sc. remed.*, anfüllende, fleischmachende Mittel = *Sarcotica.*

Plesmōne (πλησμονή, v. πλέον, mehr), 1. die Anfüllung, Sättigung; 2. die Ueberfüllung, Ueberfütterung.

Plessimĕtrum (v. πλήσσειν, schlagen u. μέτρον, Mass), das Plessimeter, eine Platte, mittelst welcher man aus dem durch Aufklopfen mit dem Finger oder einem Hammer hervorgebrachten Ton die Beschaffenheit der darunterliegenden Organe kennen zu lernen sucht.

***Plesser** (v. —), der Hammer, der Klopfer (behufs Percussion).*

Plethomerĭa (v. πλῆθος, Menge u. μέρος, Theil, Glied), die Ueberzahl der Theile od. Glieder.

Plethōra (πληθώρη, v. πλήθειν, πληθωρεῖν, anfüllen, Neutr.: voll sein), die Anfüllung, die Ueberfüllung, bes. der Gefässe mit Blut, die Vollblütigkeit, Voll-

saftigkeit = *Polyaemia*. — Adj. ***plethorĭcus***, vollblütig, vollsaftig.

Plethōra ab orgasmo, die (scheinbare) Vollblütigkeit von heftiger Bewegung des Blutes.

P. abdominālis, Vollblütigkeit u. daher rührende Blutstockungen im Hinterleib.

P. ad spatĭum, die Vollblütigkeit, welche auf Verminderung des Raumes für die vorhandene Blutmenge beruht, z. B. nach Unterbindung grösserer Gefässe.

P. ad vires, die (scheinbare) Vollblütigkeit in Bezug auf die Kräfte, vorübergehend bei sehr schwachen Individuen mit zu geringer Blutmenge.

P. ad volūmen, die Vollblütigkeit, bei welcher nicht mehr Blut vorhanden ist u. dasselbe nur einen grössern Raum einnimmt.

P. topĭca, die örtliche Vollblütigkeit.

P. universālis, die allgemeine Vollblütigkeit.

Plethōrodyspnoea (v. πληθώρη, Vollblütigkeit u. δύσπνοια, Schwerathmen), das Schwerathmen in Folge von Vollblütigkeit = *Dyspnoea plethorica*.

Plethororthopnoea (v. — u. ὀρθόπνοια, Schwerathmen), das Schwerathmen wegen Vollblütigkeit = *Orthopnoea plethorica*.

pleumōdes (πλευμώδης, v. πλευμᾶν, an den Lungen leiden), an den Lungen leidend, lungensüchtig.

Pleumōn (πλεύμων [jon.], st. πνεύμων), die Lunge.

Pleumonĭa, Pleumōnis (πλευμονία, πλευμονίς, v. —), 1. = *Pneumonia*; 2. eine Lungenkrankheit, aus welcher Lungenschwindsucht entsteht od. entstehen kann.

Pleumŏnochysis = *Pneumonochysis*.

pleumonōdes (πλευμονώδης) = *pleumodes*.

Pleumonorrhagĭa = *Pneumonorrhagia*.

Pleura (πλευρά, ἡ, v. πνεύειν, πλεύειν [jon.], blasen, hauchen), 1. die Seite = *Pleuron*; 2. das Brustfell. — Adj. ***pleurĭcus***, die *P.* betreffend, dazu gehörig, damit verbunden.

P. costālis, das Rippenfell.

P. pulmonālis, das Lungenfell.

Pleuralgĭa (v. πλεύρα, Seite, Rippenfell u. ἄλγος, Schmerz), der Schmerz unter den Rippen. — Adj. ***pleuralgĭcus***, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pleurapostēma (v. — u. ἀπόστημα, Geschwür), der Abszess im Brustfell, der Brustfellabszess. — Adj. ***pleurapostematĭcus***, ***pleurapostematōsus***, das *P.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Pleurarthrocăce (v. πλευρόν, Rippe, ἄρθρον, Gelenk u. κακός, schlecht), die Verderbniss der Rippen u. ihrer Gelenke.

Pleurarthron (v. —, —), ein Rippengelenk.

Pleuresĭa, Pleurĕsis (v. πλευρά, Brustfell), die Brustfellentzündung = *Pleuritis*. — Adj. ***pleuretĭcus***, 1. die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend; 2. = *pleuricus*.

Pleurītis (πλευρῖτις *sc.* νόσος, Krankheit, v. — u. Endg. *itis*), die Brustfellentzündung. — Adj. ***pleuritĭcus***, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend. — *P. genuīna*, die wahre Brustfellentzündung — mit reichlichem faserstoffigem Exsudate (Wiener Schule).

pleurocarpus (v. πλευρόν, Seite u. καρπός, Frucht), die Frucht an der Seite habend, achselständig. — ***Musci frondōsi pleurŏcarpi***, Laubmoose mit achselständigen Früchten.

Pleurocēle (v. πλευρά, Seite, Brustfell u. κήλη, Bruch), der Seitenbruch, Rippenfellbruch, der Lungenbruch = *Hernia pleurica*.

pleurochirophŏrus (v. πλευρόν, Seite, χείρ, Hand resp. Vorderfuss u. φέρειν, tragen), an der Seite (überzählige) Vordergliedmassen tragend (Missgeburt).

Pleurōma (πλεύρωμα, v. πλευροῦν, anfüllen — in Bezug auf das Anfüllen mit

Luft), 1. = *Pleura;* 2. das Angefüllte, die Anfüllung.

pleuromelophŏrus (v. *πλευρόν*, Seite, *μέλος*, Glied u. *φέρειν*, tragen), Seitenglieder tragend (Missgeburt). — *Pleuromelophŏri sc. pisces*, Fische, welche die Hauptflossen an den Seiten des Oberkörpers haben (Duméril).

Pleuron (*πλευρόν*, v. *πλεύειν*, blasen, hauchen — *πλευροῦν*, anfüllen (mit Luft), 1. die Seite, die Rippe; 2. = *Pleura.* — *Pleura* (*πλευρά*, Plur. v. —), 1. die Seiten = *Latera;* 2. die Rippen.

Pleuropathĭa (v. *πλευρόν* = *Pleura* u. *πάθος*, Leiden), ein Leiden des Brustfells. — Adj. *pleuropathĭcus*, *P.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Pleuroperipneumonĭa, Pleuropneumonĭa (v. — u. *περιπνευμονία*, *πνευμονία*, Lungenkrankheit, Lungenentzündung), 1. die gleichzeitige Entzündung des Brustfells u. der Lungen; 2. die Entzündung des Lungengewebes u. des serösen Ueberzuges desselben. — Adj. *pleuroperipneumonĭcus*, *pleuropneumonĭcus*, Brustfell u. Lungen od. bes. deren Entzündung zugleich betreffend, daran leidend, davon herrührend. — *P. exsudatorĭa contagiōsa*, die Lungenseuche des Rindes.

Pleuropneumonitis (v. —, *πνεύμων*, Lunge u. End. *itis*), die Brustfell-Lungenentzündung = d. vorigen.

Pleuropyēsis (v. — u. *πύησις*, Eitern), die Vereiterung des Brustfells od. im Brustfell. — Adj. *pleuropyetĭcus*, *pleuropyĭcus*, *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pleurorrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss), 1. eig. ein Brustfellausfluss; 2. die Ansammlung einer Flüssigkeit in den Brustfellsäcken. — Adj. *pleurorrhoĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

- *P. purŭlenta*, die Eiteransammlung in den Brustfellsäcken.
- *P. serōsa*, die Ansammlung von Serum in denselben.

Pleurorthopnoea (v. — u. *ὀρθόπνοια*, Schwerathmigkeit), die Schwerathmigkeit wegen einer Brustfellkrankheit. — Adj. *pleurorthopnoĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pleurostōsis (v. — u. *ὀστέον*, Knochen), die Verknöcherung im Brustfell. — Adj. *pleurostotĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pleurotetănus (v. — u. *τετανός*, Starrkrampf), der Seitenstarrkrampf, der Starrkrampf mit Spannung des Körpers nach einer Seite = *Pleurothotonus.* — Adj. *pleurotetanĭcus*, den *P.* betr., daran leidend, davon herrührend.

pleurŏthen (*πλευρόθεν*, v. —), seitwärts, von der Seite her, nach einer Seite hin.

Pleurothotŏnus (v. *πλευρόθεν*, nach einer Seite hin u. *τόνος*, Spannung, Spannkraft) = *Tetanus lateralis.* — Adj. *pleurothotonĭcus* = *pleurotetanicus.*

Pleurotŏnus (v. *πλευρόν*, Seite u. *τόνος*, Spannung) = *Pleurotetanus.* — Adj. *pleurotonĭcus* = *pleurotetanicus.*

Plexeoblastae, Plexioblastae (v. *πλήσσειν*, schlagen, spalten u. *βλαστός*, Keim) *sc. plantae*, die Einschnittkeimer, Pflanzen, deren Samenlappen über der Erde in zwei Theilen zum Vorschein kommen, welche sich in Blätter verwandeln (Willd.).

Plexeomĕtrum, Plexiomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), eig.: der Schlagmesser, der Percussionsmesser.

Plēxis (v. —), der Schlag, die Wunde = *Plege;* in den Zusammensetzungen: das Schlagen, Spalten, Reissen. — Adj. *plectĭcus* (*πληκτικός*), zum Schlagen gehörig, geschickt.

Plexus (v. *plectĕre*, flechten — *Plica*, Falte), das Geflecht.

- *P. abdominăles*, die Nervengeflechte der Bauchhöhle.
- *P. anserīnus*, das Gänsefuss- od. Gesichtsgeflecht des *Nerv. facialis.*
- *P. axillāris*, das Achselgeflecht = *P. brachĭalis*, das Armgeflecht.

Plexus cardiăcus, das Herzgeflecht.
P. carotĭci, die Kopfpulsadergeflechte, die Nervengeflechte der *Carotis interna*.
P. choroĭdĕi laterāles, die Adergeflechte der Seitenkammern des Gehirns.
P. choroĭdĕus medĭus, das mittlere Adergeflecht — der Kammer des kleinen Gehirns.
P. ciliāris, das Blendungs-Nervengeflecht.
P. coeliăcus, das Bauchgeflecht.
P. gangliōsi, gangliöse od. centrale, d. h. im Verlaufe des Nerven vorkommende Geflechte.
P. gastrĭcus coronarĭus anterĭor s. inferĭor, das vordere od. untere Kranzgeflecht des Magens.
P. gastrĭcus coronarĭus posterĭor s. superĭor, das hintere od. obere Kranzgeflecht des Magens.
P. hepatĭcus, das Lebergeflecht.
P. hypogastrĭci, die Beckengeflechte.
P. ischiadĭcus, das Kreuz- od. Hüftgeflecht = *P. sacralis*.
P. lienālis, das Milzgeflecht = *P. splenicus*.
P. lumbālis s. lumbāris, das Lendengeflecht.
P. mesenterĭcus anterĭor et posterĭor s. superĭor et inferĭor, das vordere u. hintere oder obere u. untere Gekrösgeflecht.
P. nervōsus, ein Nervengeflecht.
P. oesophagĕus, das Schlundgeflecht.
P. pampinĭformis, das rankenförmige Geflecht der *Ven. spermatic. intern.* = *Corpus pampiniforme*.
P. pancreatĭcus, das Bauchspeicheldrüsengeflecht.
P. parotidĕus, das Ohrdrüsengefl.
P. pharyngĕus, das Schlundkopf- od. Rachengeflecht.
P. pulmonālis anterĭor s. inferĭor et posterĭor s. superĭor, das vordere oder untere u. hintere oder obere Lungengeflecht.
P. renāles, die Nierengeflechte.
P. sacrālis, das Kreuzgeflecht = *P. ischiadicus*.
P. solāris, das Sonnengeflecht = *Ganglion semilunare*.
P. spermatĭci, die Samengeflechte.
P. sphenopalatīnus, das Keilbein-Gaumengeflecht.
P. spināles, die Rückenmarks-Venennetze = *Sinus columnae vertebralis*.
P. splenĭcus, das Milzgeflecht = *P. lienalis*.
P. termināles, die End- od. peripherischen Geflechte, d. h. die an den peripherischen Ausbreitungen der Nerven sich bildenden Geflechte.
P. trachеālis, das Luftröhrengefl.
P. uterīnus, das Muttergeflecht, entsprechend den *P. spermatic.* der männlichen Thiere.

Plica (v. *πλίκειν*, *πλέκειν*, *plicare*, knüpfen, flechten, falten), die Falte, die Hautfalte. — Adj. *plicātus*, (*πλεκτός*), gefaltet, geflochten, geknüpft.
P. polonĭca, der Weichselzopf = *Trichoma*.
Plicae adipōsae, die Fettfältchen der Synovialhäute = *Glandulae synoviales Haversianae*.
P. ciliāres, die kleineren Falten des *Corpus ciliare*.
P. semilunāres Douglasĭi, die halbmondförmigen Falten des Douglas am Uebergang des Bauchfells zum Mastdarm.

Plicarĭa (v. *Plica* — weil das Samenpulver bei wunden Hautstellen angewendet wird), der Bärlapp = *Lycopodium*.

Plicatūra (v. *plicare*, knüpfen, flechten, falten), die Faltung.

Plicŭla (Dem. v. *Plica*), die kleine Falte, das Fältchen.

Plier (franz., eig. abbiegen), das Pliiren, eine künstliche Bewegung des Pferdes, wobei sich dessen Vordertheil dem Mittelpunkte des Bewegungskreises zuwendet; das deutsche: Schulterhereinnehmen.

Plŏca, Plŏce (*πλοκή*, v. *πλέκειν*, flechten), 1. der Knoten = *Nodus*; 2. die Flechte.

Pluma (verw. mit: Flaum), die feine Feder, die Flaumfeder, der Flaum. — Adj. *plumacĕus, plumarĭus, plumātus, plumĕus, plumōsus*, flaumig, federartig weich.

Plumaceŏlum, Plumaceŏlus, franz. **Plumaceau** (v. *plumaceus*), das (flaumweiche) Charpiebäuschchen.

Plumbaginĕae (v. *Plumbago*) sc. *plantae*, die Plumbagineen, die Familie der Bleiwurzen im natürlichen Pflanzen-System.

Plumbāgo (v. *Plumbum* u. *agĕre*, führen — das in der Wurzel enthaltene Fett färbt die (weisse) Haut bleigrau, ebenso die Zähne, wenn erstere gegen Zahnschmerz gekaut wird), 1. die Bleiwurz, das Zahnkraut; V. 5. L. — *Plumbagin.*; 2. das Bleierz = *Molybdaena*; 3. das Reissblei, Schreibblei = *Graphites*.

Plumbum (v. gleichbed. *μόλυβδος* — wie *multus* u. *πολύς*, viel, schwer, plump), das Blei = *Saturnus*; chem. Zeichen: *Pb.*; At. Gew. 103,572. — Adj. *plumbĕus, plumbĭcus*, Blei betreffend, davon herrührend, dasselbe enthaltend, bleiern; *plumbōsus*, voll Blei, mit Blei vermischt.

- *P. acetātum s. acetōsum*, essigsäuerliches od. neutrales essigsaures Bleioxyd.
- *P. acetĭcum*, essigsaures Blei, Bleizucker = *Pb. oxydat. acetic.*
- *P. acetĭcum dilūtum s. liquĭdum*, flüssiges od. verdünntes essigsaures Blei, Bleiessig = *Acetum plumbi.*
- *P. album s. candĭdum*, weisses Blei = *Stannum.*
- *P. carbonĭcum*, kohlensaures Blei, Bleiweiss = *Pb. oxydatum carbonicum.*
- *P. cinerĕum*, Aschblei = *Bismuthum.*
- *P. hydrĭco-acetĭcum solūtum*, essigsaure Bleilösung = *Acetum plumbi.*
- *P. hydro-carbonĭcum*, kohlensaures Blei = *Pb. oxydat. carbonic.*
- *P. hyperoxydātum*, Bleiüberoxyd = *Pb. oxydat. subfuscum.*
- *P. hyperoxydātum s. hyperoxydulātum (rubrum)*, rothes Bleiüberoxyd = *Minium, Minium rubrum, Oxydum plumbicum cum bioxydo plumbico, Oxydum s. Deutoxydum plumbi rubrum, Plumbum oxydatum rubrum, Sandix, Superoxydum plumbosum.*
- *P. jodātum*, Jodblei = *Jodetum plumbi s. plumbicum, Pb. oxydatum hydriodicum.*
- *P. nigrum*, schwarzes Blei = *Pnigites.*
- *P. oxydātum*, Bleioxyd = *Plumbum oxydatum subfuscum.*
- *P. oxydātum acetĭcum*, (neutrales) essigsaures Bleioxyd = *Acetas plumbicus acidulus, Acetas plumbi s. plumbicus cum aqua, Cerussa acetata, Pb. acetatum s. acetosum s. aceticum, Saccharum plumbi s. saturni, Sal plumbi s. saturni.*
- *P. oxydātum carbonĭcum*, kohlensaures Bleioxyd = *Album plumbi, Carbonas plumbicus, Cerussa alba, Oxydum plumbi album, Pb. hydrocarbonicum, Pb. subcarbonicum, Psimythion, Subcarbonas plumbi.*
- *P. oxydātum hydriodĭcum*, hydriodsaures Bleioxyd = *Pb. jodatum.*
- *P. oxydātum rubrum*, rothes Bleioxyd = *Pb. hyperoxydat. rub.*
- *P. oxydātum semivitrĕum*, die Bleiglätte = *Lithargyrum, Spuma argenti*, nur in der Bereitung verschieden von:
- *P. oxydātum subfuscum*, braunes Bleioxyd, Massikot = *Cerussa citrina, Deutoxydum plumbi, Oxydum plumbi s. plumbicum semifusum, Plumbum oxydatum, Plumb. oxydatum citrinum.*
- *P. scytodepsĭcum*, gerbsaures Blei = *Plumb. tannicum.*

Plumbum subacetĭcum liquĭdum, flüssiges basisch essigsaures Blei(-Oxyd) = *Acetum plumbi.*

P. subcarbonĭcum, unterkohlensaures Blei(-Oxyd) = *Pb. oxydat. carbonic.*

P. tannĭcum, gerbsaures Blei, Gerbstoffblei = *Pb. scytodepsicum*, auch als *Cataplasma s. unguentum contra decubitum Autenriethii* bek.

Plumŭla (Dem. v. *Pluma*), 1. das Flaumfederchen; 2. Bot.: das Knöspchen am Grunde des Keimblatts od. der Keimblätter, das Blattfederchen = *Gemmula.*

plutonĭus (v. *Pluto,* König der Unterwelt), den Pluto betreffend, schwer wie Metall, metallschwer. — *Plutonĭum*, das Schwerspathmetall = *Baryum.*

Pluvĭa, Pluvĭus (v. *pluĕre,* regnen), 1. der Regen; 2. das Regenwasser. — Adj. *pluviălis, pluviatĭcus, pluviatĭlis*, den Regen, das Regenwasser betreffend, davon herrührend.

Plȳma (*πλῦμα*, v. *πλύειν*, fliessen, *πλύνειν*, benetzen, waschen), das Spühlwasser.

Plysis (*πλύσις*, v. —), das Waschen, Abspühlen.

Pneuma (*πνεῦμα*, v. *πνέειν*, äol. *πνεύειν*, hauchen), 1. der Hauch, der Athem, der Wind, die Luft; 2. das Leben; 3. die Seele. — Adj. *pneumatĭcus* (*πνευματικός*), 1. zum Athmen gehörig; 2. zu den Luftarten gehörig, davon in Bewegung gesetzt, zur Bereitung derselben dienend.

Pneumatelectăsis (v. *πνεῦμα, πνεύμων*, Lunge, *ἀτελής*, unvollkommen u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), die Ausdehnung der feinern Gefässe in den Lungen.

pneumatĭas (*πνευματίας*, v. —), 1. stark athmend, aufgeblasen, voller Winde; 2. = *pneumaticus;* 3. = *asthmaticus.*

Pneumatocēle (v. — u. *κήλη*, Bruch), der Windbruch (wenn das eingeklemmte Darmstück mit Luft angefüllt ist). — Adj. *pneumatocelĭcus*, *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pneumatochemia (v. — u. *χημεία*, Scheidekunst, Chemie), die pneumatische Chemie, die chemische Bearbeitung der Gasarten. — Adj. *pneumatochemĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

pneumăto-chymiphŏrus (v. —, *χυμός*, Saft u. *φορός*, tragend, forttragend — *φέρειν*, tragen), Luft u. Nahrungssaft zugleich führend. — *Vasa pneumăto-chymiphŏra*, die Spiralfasern, Spiralgefässe der Pflanzen.

pneumatōdes (*πνευματώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. voll Luft, aufgeblasen, aufgebläht; 2. engbrüstig in Folge der Ueberfüllung des Verdauungskanals mit Luft (Galen).

Pneumătodyspnoea (v. — u. *δύσπνοια*, Schwerathmigkeit), die Schwerathmigkeit in Folge von Brustemphysemen. — Adj. *pneumatodyspnoĭcus*, *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pneumatohaemĭa (v. — u. *αἷμα*, Blut), das Luftblut, das Eindringen von Luft in die Blutgefässe, z. B. beim Aderlass.

Pneumatologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der Luft (u. den Luftarten). — Adj. *pneumatologĭcus, pneumatolŏgus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Pneumatomphălocēle (v. —, *ὀμφαλός*, Nabel u. *κήλη*, Bruch) =

Pneumathomphălus (v. —, —), der Nabelwindbruch (Galen).

Pneumatōsis (*πνευμάτωσις*, v. *πνευματοῦν*, aufblasen), 1. die Aufblähung, die Ansammlung von Luft in Organen u. Körperhöhlen; 2. die Luftgeschwulst im Zellgewebe aus innern Ursachen; 3. die krankhafte Gasentwicklung überh. — Adj. *pneumatotĭcus* (*πνευματωτικός*), die *P.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe bewirkend.

Pneumatothōrax (v. *πνεῦμα*, Luft u. *θώραξ*, Brust), die Luftbrust, das Eingedrungensein von Luft zwischen die Lungen u. ihre Umgebungen. — Adj. *pneumatothoracĭcus*, den *P.* betr.,

dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pneumatrophĭa, besser: *Pneumonatrophia.*

Pneumectasĭa, besser: *Pneumonectasia.*

Pneumemphraxis, besser: *Pneumonemphraxis.*

Pneumoblennozemĭa, besser: *Pneumonoblennozemia.*

Pneumocēle, besser: *Pneumonocele.*

Pneumocyste (v. *πνεῦμα*, Luft u. *κύστη*, Blaſe), der Luftsack.

Pneumocystocatheter (v. —, — u. *καθετήρ*, Anzapfer), der Luftsackanzapfer, ein Instrument zur Entleerung von Flüssigkeiten im Luftsack.

Pneumocystotomĭa (v. —, — u. *τομή*, Schnitt), der Luftsackschnitt, eine chirurgische Operation.

pneumōdes, vide *Pneumon.*

Pneumoedēma, besser: *Pneumonoedema.*

pneumogastrĭcus, besser: *pneumonogastricus.*

Pneumolithiăsis, besser: *Pneumonolithiasis.*

Pneumomĕtrum (v. *πνεῦμα*, Luft, Wind u. *μέτρον*, Mass), 1. der Windmesser; 2. = *Pneumonometrum.*

Pneumomphălon (v. — u. *ὀμφαλός*, Nabel), der Windnabelbruch, der Nabelwindbruch.

Pneumon (*πνεύμων*, v. *πνέειν*, *πνεύειν*, hauchen), die Lunge. — Adj. *pneumonĭcus* (*πνευμονικός*), 1. die Lunge betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; 2. an der Lunge leidend, lungensüchtig. — *Pneumonĭca sc. remed.*, Lungenmittel; *pneumōdes* (*πνευμώδης*) = *pneumonicus 1.*

Pneumonaemĭa (v. *πνεύμων*, Lunge u. *αἷμα*, Blut), die Blutanhäufung in den Lungen.

Pneumonapoplexĭa (v. — u. *ἀποπληξία*, Schlagfluss), der Lungenschlagfluss, die Lungenlähmung = *Apoplexia pulmonum.*

Pneumonapostēma (v. — u. *ἀπόστημα*, Abszess), der Lungenabszess. — Adj. *pneumonapostematĭcus*, das *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

pneumonarterĭăcus (v. — u. *ἀρτηρία*, Schlagader), die Lungenschlagadern betreffend, dazu gehörig, davon od. von Krankheit derselben herrührend.

Pneumonatelectăsis (v. —, *ἀτελής*, unvollkommen u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), die unvollkommene Ausdehnung der Lungen = *Extensio pulmonum imperfecta.*

Pneumonatrophĭa (v. — u. *ἀτροφία*, Schwund), der Lungenschwund. — Adj. *pneumonatrophĭcus*, *pneumonatrŏphus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pneumonechēma (v. — u. *ἤχημα*, Ton, Schall), der Lungenton, Lungenlaut = *Sonitus pulmonalis.*

Pneumonectasĭa, **Pneumonectăsis** (v. — u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), die Lungenausdehnung = *Dilatatio pulmonum.*

Pneumonemphraxis (v. — u. *ἔμφραξις*, Verstopfung), die Verstopfung od. Anstopfung der Lungen durch Schleim etc. — Adj. *pneumonemphractĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pneumonemphysēma (v. — u. *ἐμφύσημα*, Luftgeschwulst), das Lungenemphysem. — Adj. *pneumonemphysematĭcus*, das *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pneumonĭa (*πνευμονία*, v. —), 1. das Lungenleiden, die Lungenkrankheit überh.; 2. bes. die Lungenentzündung. — Adj. *pneumonĭcus*, 1. die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend; 2. lungensüchtig.

P. catarrhōsa, die katarrhalische Lungenentzündung = *Bronchitis.*

P. exsudatīva contagiōsa s. interstitiālis, die Lungenseuche.

P. genuīna, die ächte Lungenentzündung — mit reichlichem faserstoffigem Exsudat (Wiener Schule).

Pneumonīnum (v. —), das Pneumonin,

der Lungenseuchestoff, ein Mittel des isopathischen Arzneischatzes (!).

Pneumonis (*πνευμονίς*) = *Pleumonia*.

Pneumonitis (v. *πνεύμων*, Lunge u. End. *itis*), 1. die (ächte) Lungenentzündung; 2. = *Pneumonia*. — Adj. *pneumonitĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pneumonoblennozemĭa (v. —, *βλέννα*, Schleim u. *ζημία*, Verlust), die übermässige Ergiessung des Lungenschleims.

Pneumonocăce (v. — u. *κακός*, schlecht), eine bösartige Lungenkrankheit, die Lungenfäule = *Cacopneumonia*.

Pneumonocarcinōma (v. — u. *καρκίνωμα*, Krebs), der Lungenkrebs. — Adj. *pneumonocarcinomatĭcus*, *pneumonocarcinomatōsus*, das *P.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Pneumonocatarrhus (v. — u. *κατάῤῥους*, Schleimfluss, Katarrh), der Lungenkatarrh = *Catarrhus pulmonum*.

Pneumonocēle (v. — u. *κήλη*, Bruch), der Lungenbruch, das Hervordringen der Lungen durch das Zwerchfell od. zwischen den Rippen. — Adj. *pneumonocelĭcus*, *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pneumŏnochysis (v. — u. *χύσις*, Ergiessen), der Wassererguss in die Lungen. — Adj. *pneumonochytĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pneumŏnocirrhōsis (v. — u. *Cirrhosis*, gelbes Concret — *κιῤῥός*, gelb), die Lungencirrhose. — Adj. *pneumonocirrhōsus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pneumŏnoedēma (v. — u. *οἴδημα*, Wassergeschwulst), das Lungenödem, die wässerige Auftreibung der Lungensubstanz. — Adj. *pneumonoedematĭcus*, *pneumonoedematōdes*, *pneumonoedematōsus*, das *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

pneumŏno-gastrĭcus (v. — u. *γαστήρ*, Magen), die Lungen u. den Magen zugleich betreffend, beiden zugleich angehörig.

Pneumŏnolithiăsis (v. — u. *λιθίασις*, Steinbildung), die krankhafte Bildung von steinigten Concrementen in den Lungen u. übrigen Luftwegen.

Pneumŏnolĭthus (v. — u. *λίθος*, Stein), ein steinigtes Concrement in den Lungen (bes. in Geschwüren derselben). — Adj. *pneumonolithĭcus*, den *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pneumŏnomalacĭa (v. — u. *μαλακία*, Weichheit), die Lungenerweichung. — Adj. *pneumonomalactĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pneumŏnomelanōsis (v. — u. *μελάνωσις*, Schwarzsein), die Schwärzung der Lungensubstanz, die Lungenmelanose. — Adj. *pneumonomelanotĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pneumŏnomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), der Lungenmesser, ein Instrument zur Bestimmung der Stärke u. des räumlichen Inhaltes der Lungen.

Pneumŏnoparalȳsis (v. — u. *παράλυσις*, Lähmung), die Lungenlähmung. — Adj. *pneumonoparalytĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pneumŏnopathĭa (v. — u. *παθός*, Leiden), ein Lungenleiden = *Affectio pulmonum*. — Adj. *pneumonopathĭcus*, mit *P.* behaftet, dazu gehörig, davon herrührend.

Pneumŏnophthĭsis (v. — u. *φθίσις*, Schwindsucht), die Lungenschwindsucht, die Lungensucht. — Adj. *pneumonophthisĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pneumŏnophthŏe (v. — u. *φθοή*, Verderbniss), die Lungenschwindsucht.

Pneumŏnopleurēsis, **Pneumŏnopleurītis** (v. —, *πλευρά*, Seite, Brustfell u. End. *itis*), die Lungen-Brustfellentzündung = *Pleuropneumonia*. — Adj. *pneumonopleuritĭcus*, die *P.*

betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pneumŏnorrhagĭa (v. *πνεύμων*, Lunge u. *ῥαγή*, Riss, Bruch), der Lungenblutfluss, Lungenblutsturz, die (starke) Lungenblutung, der Bluthusten. — Adj. *pneumŏnorrhagĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, dadurch entstanden.

Pneumŏnosaprōsis (v. — u. *σαπρός*, faul), die Lungenfäule = *Cacopneumonia.*

Pneumŏnoscirrhus (v. — u. *σκίῤῥος*, Verhärtung), die Lungenverhärtung. — Adj. *pneumonoscirrhōsus*, den *P.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Pneumŏnosēpsis (v. — u. *σῆψις*, Fäulniss) = *Pneumonosaprosis.*

Pneumŏnospasmus (v. — u. *σπασμός*, Krampf), der Lungenkrampf. — Adj. *pneumonospastĭcus*, *pneumonospasmodĭcus*, den *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pneumŏnotȳphus (v. — u. *τῦφος*, Typhus, Nervenfieber), ein von einem Lungenleiden ausgehender Typhus. — Adj. *pneumonotyphōsus*, den *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pneumŏnypostăsis (v. — u. *ὑπόστασις*, Grund, Unterlage), die hypostatische Lungenentzündung, die Senkung des Blutes in den untern Theil der Lungen nach den Gesetzen der Schwere. — Adj. *pneumonypostatĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pneumopericardĭa (v. *πνεῦμα*, Luft u. *περικάρδιον*, Herzbeutel), die Ansammlung von Luft im Herzbeutel.

Pneumophtoe, besser: *Pneumonophthoe.*

Pneumopleurēsis, Pneumopleurītis, besser: *Pneumonopleuresis*, *Pneumonopleuritis.*

Pneumorrhagĭa, besser: *Pneumonorrhagia.*

Pneumoscirrhus, besser: *Pneumonoscirrhus.*

Pneumothōrax = *Pneumatothorax.*

Pneusis (*πνεῦσις*, v. *πνέειν*, *πνεύειν*, hauchen, blasen), das Hauchen, Blasen, Athmen, Wehen.

Pnigītes (v. *πνίγειν*, ersticken — weil das davon ausströmende [kohlensaure] Gas leicht Ersticken verursacht), das schwarze Blei, ein Blei und viel Kohlensäure haltiges Mineral.

Pnigma, Pnigmōne, Pnigmus, Pnixis (*πνίγμα*, *πνιγμονή*, *πνιγμός*, *πνίξις*, v. —), 1. das Ersticken; 2. ein hoher Grad von Schwerathmigkeit.

Pnigocatarrhus (v. — u. *κατάῤῥους*, Schleimfluss, Katarrh), der Stickfluss = *Catarrhus suffocativus.*

Pnŏē, Pnoea, Pnŏus (*πνοή*, *πνόος*, v. *πνέειν*, hauchen), der Hauch, der Athem. — Adj. *pnoĭcus*, hauchend, athmend, zu *P.* gehörig, dadurch entstanden.

pnoocolytĭcus, pnoecolytĭcus (v. *πνοή*, Athem u. *κωλύειν*, abhalten, hindern), schwerathmig = *asthmaticus.*

Poa (*πόα*, *πόη*, allgem. Name der Griechen u. Römer für: Gras, Kraut, Unkraut), L., das Rispengras; III. 2. L. — *Gramin. (Poac.).*

Poacĕae (v. *Poa*) *sc. plantae*, die Rispengräser, eine Unterfamilie der Gräser *(Gramineae)* im natürlichen Pflanzen-System.

Pocos (*πόκος*, v. *πέκειν*, scheeren), 1. die abgeschorene, noch unbereitete Wolle; 2. die Wollschur.

Podalgĭa (v. *ποῦς*, Fuss u. *ἄλγος*, Schmerz), eig. der Fussschmerz; die Hufrehe. — Adj. *podalgĭcus*, *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Podarthrītis (v. —, *ἄρθρον*, Gelenk u. End. *itis*), die Entzündung des Fuss- (Fessel-, Kron- od. Huf-)Gelenks. — Adj. *podarthritĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Podarthrocăce (v. —, — u. *κάκος*, schlecht), eig. die Verderbniss des Fussgelenks, die Hufgelenklähme. — Adj. *podarthrocacĭcus*, *podarthrocăcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Podetĭum (v. *ποῦς*, Fuss), der Fruchtstiel der Laubmoose, das Gestell, ein besonderer Fortsatz, worauf sich die Keimfrucht *(Apothecium)* erhebt.

Podĭon, Podĭum (*πόδιον*, Dem. v. —), der kleine Fuss, das Füsschen.

Podītis (v. — u. End. *itis*), die Fussentzündung.

Pododactȳlus (v. — u. *δάκτυλος*, Finger), eig. die Fusszehe. — *Pododactȳli*, Säugethiere mit freien Zehen an den vier Füssen.

Podolachnītis (v. —, *λαχναῖος*, zottig, haarig u. End. *itis*), die Entzündung des zottigen Retikulargewebes des Hufes, die Steingallen (Vatel). — Adj. *podolachnitĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe verursachend, daran leidend, davon herrührend.

Podomĕter, Podomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), der Fussmesser, Hufmesser, ein Instrument, um die Sohlenfläche des Hufes zu messen u. dadurch das Aufbrennen des Hufeisens unnöthig zu machen.

Podophlogōsis (v. — u. *φλόγωσις*, Entzündung), die Fussentzündung, die Entzündung der in den Hufen (Klauen etc.) eingeschlossenen Weichgebilde. — *P. rheumatĭca* = *Podophyllitis rheumatica*.

Podophthŏra (v. — u. *φθορά*, Verderben), eig. die Hufverderbung; die schädliche Beschlagsmethode (Br. Clark).

Podophylla (v. — u. *φυλλόν*, Blatt), die Fussblättchen, das blätterige Gewebe des Fusses, die Fleischblättchen.

Podophyllitis (v. —, — u. End. *itis*), 1. die Entzündung der Fleischblättchen des Fusses, die Entzündung der blättrigen Portion des Retikulargewebes des Fusses; 2. die Fussentzündung überh. — *P. rheumatĭca*, die rheumatische Fussentzündung, die Rehe, der Verschlag.

Podoplegmatitis (v. —, *πλέγμα*, Geflochtenes, Flechtwerk u. End. *itis*), die allgemein verbreitete *Podophyllitis* (Vatel).

podoptĕrus (v. — u. *πτερόν*, Flügel), eig. an den Füssen beflügelt, flügelfüssig, bei Vögeln gebr., deren vier Zehen mit einer Membran vereinigt sind.

Podopyonĭum (v. — u. *πῦον*, Eiter) **equōrum**, Eiter aus dem Hufe der Pferde — ein Mittel des isopathischen Arzneischatzes (!).

Podorheuma, Podorheumatismus (v. — u. *ῥεῦμα*, Fluss), die rheumatische Fuss- od. Hufentzündung. — Adj. *podorheumatĭcus*, *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Podospermĭum (v. — u. *σπέρμα*, Same), Bot.: der aus der Keimgrube, z. B. bei Bohnen, hervorgehende Keimgang = *Funiculus umbilicalis*.

Podotrochlĕa, Podotrochilĭa (v. — u. *τροχιλία*, Rolle), die Fussrolle, das Strahlbein.

Podotrochleitis, Podotrochilitis (v. —, — u. End. *itis*), die Fussrollen-Entzündung. — Adj. *podotrochleitĭcus*, *podotrochilitĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Poecĭloperittōma (v. *ποικίλος*, vielfach, mannigfaltig u. *περίττωμα*, *περίσσωμα*, Ueberschuss), ein vermischtes, aus verschiedenen organischen Massen bestehendes Gewächs, eine Mischwucherung = *Exuberantia mixta*, das Produkt der

Poeciloperittōsis (v. —, —), die Mischwucherung, die Bildung des *Poeciloperittoma*.

Poecilopŏda (v. — u. *ποῦς*, Fuss) *sc. animalia crustacea*, die Stachelschwänze, bilden eine Ordnung der Crustaceen.

Poeŏtēs (*ποιότης*, v. *ποῖος*, was für einer), die Beschaffenheit = *Qualitas*.

Poeotētophanta, Poeotētophantes (v. *ποιότης*, Beschaffenheit u. *φαίνειν*, erscheinen machen, zeigen), ein Beschaffenheitsmesser, ein Instrument zur Ausmittlung bestimmter Eigenschaften einer Sache.

Poēsis (*ποίησις*, v. *ποιεῖν*, machen, thun), das Machen, die Anfertigung, Verfertigung.

Poëta (*ποιητής*, v. *ποιεῖν*, machen, thun), der Verfertiger, Anfertiger von etwas.

Poison (franz.), das Gift, vorzugsw. das mineralische Gift, im Gegensatz zu *Venin* u. *Virus*.

Polarĭtas (v. *πόλος*, Pol, Scheitel), die Polarität; 1. die Eigenschaft des Magnets und des magnetischen Eisens, sich in der freien Schwebe mit gewissen Punkten (ihren Polen) nach den magnetischen Polen (Süd u. Nord) der Erde zu richten; 2. das Sichthätigäussern durch Hervortreten zweier sich gegenseitig bedingender, in ihren Wirkungen entgegengesetzter, durch ihre Vereinigung sich ausgleichender u. erst e i n Ganzes bildender Kräfte.

Polarĭum (*πωλάριον*, Dem. v. *πῶλος*, Fohlen), ein kleines Fohlen.

Polemoniacĕae (v. *Polemonium*) *sc. plantae*, die Familie der Sperrkräuter im natürlichen Pflanzensystem (Monopetalen).

Polemonĭum (v. der Stadt *Polemonium* oder v. *πόλεμος*, Krieg — in Bezug auf seine wie Spiesse gesperrten Aeste oder auf seinen Gebrauch gegen Verwundungen; Plin. gibt an, dass diese Pflanze Ursache eines Krieges zwischen mehreren Königen [welchen?] geworden, die sich die Entdeckung ihrer medizinischen Kräfte zugeschrieben hätten, daher ihr Name), L., das Sperrkraut, der griechische Baldrian; V. 1. L. — *Polemoniac.*

Poleoprophylaxis (v. *πόλις*, Stadt u. *προφύλαξις*, Vorbauung), die Sicherung einer Stadt (eines Staats) gegen drohendes Unglück, gegen allgemeine Krankheiten u. dgl., die von Staatswegen getroffenen Vorbauungsmassregeln.

Polĭater (v. — u. *ἰατρός*, Arzt), der Stadtarzt, der Stadtphysikus.

Policlinĭca, Policlinĭce (v. — u. *κλινική*, Unterricht am Krankenlager, Klinik), die Stadtklinik, die Ausübung der ärztlichen Praxis in der Stadt.

Politia (*πολιτεία*, v. *πολίτης*, Bürger), die Politik, die Staatsverwaltung.

P. medĭca, die medizinische Polizei.
P. veterinarĭa, die Veterinärpolizei, die polizeiliche Thierheilkunde.

Pollemphyteusis (v. *πολλός*, poet. st. *πολύς*, viel u. *ἐμφυτεύειν*, hineinpflanzen), die mehrfältige Einimpfung (an mehreren Theilen des Körpers).

Pollen (v. *pollēre*, Kräfte haben, mächtig sein), das feine Mehl, Staubmehl; Bot.: der Blüthenstaub. — Adj. *pollinarĭus*, den *P.* betreffend, dazu gehörig. — *P. lycopodĭi*, der Bärlapp.

Pollex (v. —), der Daumen = *Digitus magnus s. primus*. — *P. pedis*, die grosse Fusszehe = *Hallux*.

Pollinĭum (v. *Pollen*), Bot.: die Pollenmasse, die zu einem Körper, einer Masse vereinigten Pollenkörner eines Antherenfachs.

Pollodontĭa (v. *πολλός*, poet. st. *πολύς*, viel u. *ὀδούς*, Zahn) = *Polyodontia*.

Pollutĭo (v. *pollŭere*, besudeln), 1. die Beschmutzung, Besudelung; 2. der unwillkührliche Abgang des Samens, der Samenfluss.

Polodontĭa, besser: *Polyodontia*.

Pōlos (*πῶλος*, jon. für *Pullus*), das Fohlen, Füllen, das junge Pferd.

Polphus (*πολφός*, *πόλτος*, st. *βολβός*), 1. die Knolle, Kugel, Zwiebel = *Bulbus*; 2. der Brei = *Pulpa*.

Pŏlus (*πόλος*, v. *πέλειν*, *πόλειν*, drehen, umwenden), der Pol, der Scheitel. — *Poli* (Plur. v. —), 1. die Pole, die Endpunkte einer Achse, um welche sich ein Körper dreht; 2. die sich gegenseitig hervorrufenden u. bedingenden Gegensätze in einer u. derselben Einheit.

Polyadelphĭa (v. *πολύς*, viel u. *ἀδελφός*, Bruder), die Vielbrüderschaft, die XVIII. Linné'sche Klasse der Pflanzen, deren Staubfäden in mehrere Gruppen zusammen verwachsen sind.

Polyaemĭa (*πολυαιμία*, v. — u. *αἷμα*, Blut), die Vollblütigkeit. — Adj. *polyaemĭcus*, *polyaemus* (*πολύαιμος*),

voll Blut, vollblütig, die *P.* betreffend, davon herrührend.

Polyandrĭa (*πολυανδρία*, v. *πολύανδρος*, viel Männer habend), die Vielmännigkeit, die XIII. Linné'sche Klasse der Pflanzen, deren Blumen 20—100 auf dem Eierstocke sitzende Staubgefässe haben; bei Rich. d. V.: die Klasse der Pflanzen, deren Blumen mit mehr als 10 unter dem Eierstock sitzenden Staubgefässen versehen sind.

polyandrus (*πολύανδρος*, v. *πολύς*, viel u. *ἀνήρ*, Mann), 1. viel Männer (Menschen) enthaltend, volkreich; 2. mehrere Männchen habend (von weiblichen Thieren); 3. viele Staubgefässe habend, zur Polyandrie gehörig, polyandrisch.

Polyanthĕmum, Polyanthes (*πολυανθής*, v. — u. *ἄνθος*, Blume), eine Pflanze u. dgl. mit viel Blumen.

Polybĭum (v. — u. *βίος*, Leben), ein auf vielerlei Weise lebendes Wesen.

Polyblennĭa (v. — u. *βλέννα*, Schleim), 1. die Verschleimung; 2. die Schleimsucht = *Cacochymia pituitosa.*

polycarpus (*πολύκαρπος*, v. — u. *καρπός*, Frucht), 1. fruchtbar, viel Früchte habend; 2. ausdauernd, öfters Früchte tragend; 3. neuere Bot.: viele Erhöhungen, viele Höcker (gleichs. viele Früchte) habend. — *Polycarpae* (wegen der vielfältigen Excrescenzen), die Flechten. — *Plantae polycarpae s. anabioticae*, die vielfrüchtigen Pflanzen, die wiederfrüchtigen Gewächse, bei denen sich die Stock-Blüthen- u. Fruchtbildung an ein u. derselben Pflanze öfters wiederholt.

Polycephălus (v. — u. *κεφαλή*, Kopf), nach Zed.: der Vielkopf; Rud. trennte diese Gattung in *Echinococcus* u. *Coenurus.*

P. cerebrālis, der Vielkopf des Gehirns =

P. coenūrus, Tschudi, der gemeinschwänzige Vielkopf = *Coenurus cerebralis.*

P. echĭnococcus, Zed., der Hülsenwurm-Vielkopf =

P. granulōsus, Zed., der körnige Vielkopf =

P. humānus, Zed., *s. homĭnis*, Gze., der Vielkopf des Menschen = *Echinococcus polymorphus.*

P. ovīnus, Zed., der Vielkopf des Schafs = *Polycephalus cerebralis;* v. Sieb. sieht sämmtliche als eine u. dieselbe Art: *Echinococcus scolicipariens* an.

Polycĕrus (*πολυκέρως*, v. — u. *κέρας*, Horn), ein Thier mit mehreren od. überzähligen Hörnern; unrichtig = *Megaloceros.*

Polychezĭa (v. — u. *χέζειν*, Koth absetzen), der chronische Durchfall.

Polycholĭa (v. — u. *χολή*, Galle), die Gallsucht, der Ueberfluss an Galle. — Adj. *polycholĭcus, polychŏlus*, viel Galle enthaltend, *P.* betreffend, davon herrührend.

polychrestus (*πολύχρηστος*, v. — u. *χρηστός*, nützlich — *χρῆσθαι*, nützlich, brauchbar sein), viel nützend. — *Sal polychrestum Seignetti* = *Tartarus natronatus.* — *Sal polychrestum Glaseri* = *Kali sulfuricum.*

polychronĭus (*πολυχρόνιος*, v. — u. *χρόνιος*, langdauernd), langwierig, chronisch.

Polychylĭa (*πολυχυλία*, v. — u. *χυλός*, Saft, Feuchtigkeit), 1. der Ueberfluss an Säften überh., die Vollsäftigkeit; 2. der Ueberfluss an Milchsaft. — Adj. *polychylĭcus, polychȳlus*, viel Chylus enthaltend od. liefernd.

Polychymĭa (*πολυχυμία*, v. — u. *χυμός*, Flüssigkeit), 1. die Vollsäftigkeit überh. = *Plethora;* 2. der Ueberfluss an Speisebrei. — Adj. *polychymĭcus, polychȳmus*, viel Säfte enthaltend, viel Chymus liefernd.

Polycladĭa (v. — u. *κλάδος*, junger Trieb), die Astwucherung, die krankhafte Vervielfältigung der Aeste od. überh. beblätterten Nebentriebe, die sog. Kellerbüsche od. Hexenbesen.

Polyclinĭca, unrichtig für: *Policlinica.*

polyclōnos, polyclōnus (*πολύκλωνος*, v. *πολύς*, viel u. *κλών*, Ast), mit vielen Aesten od. Zweigen versehen, vielästig.

Polycoprĭa (v. πολύς, viel u. κόπρος, Koth), der Abgang einer grossen Menge Koths. — Adj. *polycoprĭcus, P.* betreffend, davon herrührend.

Polycyēsĭa, Polycyēsis (v. — u. κύησις, Schwangerschaft), eine mehrfache Trächtigkeit, die Trächtigkeit mit mehreren (ungewöhnlich vielen) Leibesfrüchten.

Polycythaemĭa (v. —, κύτος, hohler Körper u. αἷμα, Blut), die Vermehrung der Blutkörperchen.

Polydacryĭa, Polydacrўa (πολυδακρυΐα, v. πολυδάκρυος, thränenreich — πολύς, viel u. δάκρυ, Thräne), die zu häufige Ab- und Aussonderung der Thränen.

polydactўlus (v. πολύς, viel u. δάκτυλος, Finger, Zehe), mit zu viel Fingern — Zehen versehen.

Polydipsĭa (πολυδιψία, v. πολυδίψιος, stark dürstend — πολύς, viel u. δίψα, Durst), der krankhaft vermehrte Durst.

Polydynamĭa (πολυδυναμία, v. πολυδύναμος, vielvermögend — πολύς, viel u. δύναμις, Kraft), die grosse Kraft, viel Stärke.

Polyĕdron, Polyĕdrum (πολύεδρον, v. — u. ἕδρα, Seite, Fläche), das Vieleck.

Polyembryonĭa (v. — u. ἔμβρυον, Leibesfrucht), die Familie der Pflanzen mit viel Samenkernen.

Polygăla (v. — u. γάλα, Milch — in Bezug auf ihre milchbefördernde Wirkung), L., die Kreuzblume; XVII. 2. L. — *Polygal.*

Polygalĕae (v. *Polygala*), die Familie der Kreuzblumen im natürlichen Pflanzen-System (Polypetalen).

Polygalactĭa, Polygalĭa (v. πολυγάλακτος, milchreich), der Reichthum an Milch, der Milchüberfluss, die grosse Milchergiebigkeit.

polygalactus (πολυγάλακτος, v. πολύς, viel u. γάλα, Milch), milchreich.

Polygalinae (v. *Polygala*), die Polygalen, die Kreuzblumen, eine Ordnung der bedecktsamigen Dikotyledonen (Dialypetalen).

Polygamĭa (πολυγαμία, v. πολύγαμος, vielehig), die mehrfache Ehe, wenn ein männliches Thier viele weibliche im Coitus bedient; Bot.: die Hauptabtheilung der Syngenesie für die Pflanzen mit zusammengesetzten Blumen od. mit männlichen, weiblichen und Zwitterblumen, in denen also gleichsam mehrere Ehen stattfinden; die XXIII. Klasse im LINNÉ'schen System, ebenso die 4 Ordnungen der XIX. Klasse desselben Systems, u. zwar:

- *P. aequālis*, die gleichmässige Vielehe.
- *P. superflŭa*, die überflüssige V.
- *P. frustranĕa*, die vergebliche V.
- *P. necessarĭa*, die nothwendige V.

polygămus (πολύγαμος, v. πολύς, viel u. γαμός, Ehe), vielehig. — *Flos polygămus*, eine zur Polygamie gehörige Blume.

Polygonĕae (v. *Polygŏnum*), die Familie der Knöteriche im natürlichen Pflanzensystem (Apetalen).

Polygŏnĭa (πολυγονία, v. πολύγονος, vielzeugend), die grosse Fruchtbarkeit, bes. der männlichen Individuen.

Polygōnĭa (πολυγωνία, v. πολυγῶνος, vielwinklig), das Vielwinkeligsein.

Polygŏnum (πολύγονον, v. πολύς, viel u. γόνυ, Knie — wegen der vielen Knoten [Gelenke] am Stengel), L., der Knöterich; VIII. 3. L. — *Polygon.*

- *P. bistōrta*, L., der Wiesenknöterich, die Schlangen- od. Natterwurz; offiz. Wurzel als *Rad. bistortae.*
- *P. fagopўrum*, L., der Buchweizen.

Polygōnum (πολυγῶνον, πολύγώνιον, v. πολυγῶνος, πολυγώνιος, vielwinkelig), das Vieleck, eine Fläche mit vielen Winkeln — Ecken.

polygŏnus (πολύγονος, v. πολύς, viel u. γονή, γόνος, Same — γένειν, zeugen), eig. samenreich; viel zeugend, sehr fruchtbar, bes. von männlichen Individuen gebr.

polygōnus (πολυγῶνος, πολυγώνιος, v. — u. γῶνος, Winkel), vielwinkelig, vieleckig.

Polygria (v. πολύς, viel u. ὑγρός, feucht), der Säfteüberfluss.

Polygynĭa (v. — u. γυνή, Weib), die Vielweiberei; Bot.: Vielweibigkeit, eine Unterabtheilung für Pflanzen mit vielen Pistillen — 7. Ordnung der XIII. Klasse des Linné'schen Pflanzensystems.

Polyhaemĭa, unrichtig für: *Polyaemia.*

polyĭdiotĭcus (v. πολύς, viel u. ἴδιος, eigenthümlich), mit vielen Eigenthümlichkeiten versehen.

Polyĭdrĭa (πολυϊδρεία, πολυϊδρία, v. — u. ἱδρώς, Schweiss), der übermässige Schweiss; 2. (v. — u. ἴδρις, erfahren, klug), die grosse Wissenschaft, die lange Erfahrung.

Polyĭdrōsis (v. — u. ἱδροῦν, schwitzen), die Schweisssucht, das übermässige Schwitzen.

Polymelĭa (v. — u. μέλος, Glied), die Ueberzahl von Gliedern.

polymĕres (πολυμερής, v. — u. μέρος, Theil, Glied), vieltheilig, aus vielen Theilen bestehend.

Polymerĭa (πολυμέρεια, v. πολυμερής, vieltheilig), 1. die Vieltheiligkeit; 2. Chem.: der Zustand der polymerischen Körper (Berz.). — Adj. *polymerĭcus*, polymerisch, 1. = *polymeres;* 2. dieselben Elemente zwar in gleicher relativer, aber nicht in gleicher absoluter Menge enthaltend; *polymerĭus*, aus vielen Theilen bestehend, mit vielen Gliedern versehen.

Polymĕrisma (v. —), ein mit vielen Gliedern versehenes Wesen.

polymĕros, polymĕrus = *polymeres.*

polymorphus (πολύμορφος, v. πολύς, viel u. μορφή, Gestalt), vielgestaltig = *multiformis.*

Polymorphĭa (πολυμορφία, v. πολύμορφος, vielgestaltig), die Vielgestaltigkeit.

polynŏsos (πολύνοσος, v. πολύς, viel u. νόσος, Krankheit), vielen Krankheiten ausgesetzt.

Polyodontĭa (v. πολυόδους, mit vielen Zähnen, v. — u. ὀδούς, Zahn), die Ueberzahl der Zähne, die Zahnüberzahl.

Polyostĕon (v. πολυόστεος, knochenreich — πολύς, viel u. ὀστέον, Knochen — in Bezug auf die vielen Knochen in denselben), bei den Alten = *Tarsus* und *Metatarsus.*

Polyparĭum (v. πόλυπος, Polyp), eine Polypenwohnung, das Polypengehäuse, bes. im Plur. *Polyparĭa* gebr., die Meercorallen.

polypathes (πολυπαθής, v. πολύς, viel u. πάθος, Leiden), 1. an vielen Uebeln od. Krankheiten leidend; 2. vielen Uebeln u. s. w. ausgesetzt, Anlage dazu habend.

Polypathĭa (πολυπαθεία, v. πολυπαθής, *polypathes*), 1. das vielfache Leiden; 2. die Anlage zu vielen Leiden jeglicher Art. — Adj. *polypathĭcus* = *polypathes.*

polypetălus (v. πολύς, viel u. πέταλον, Blumenblatt), mit vielen Blumenblättern versehen. — *Dicotyledŏnes polypetălae,* die Dicotyledonen mit mehrblättriger Blumenkrone, eine Klasse der Dicotyledonen im natürlichen Pflanzensystem.

Polyphagĭa (πολυφαγία, v. πολυφάγος, vielfressend), die Gefrässigkeit. — Adj. *polyphagĭcus* =

polyphăgos (πολυφάγος, v. πολύς, viel u. φάγειν, essen, fressen), gefrässig, viel fressend.

polypharmăcus (πολυφάρμακος, v. — u. φάρμακον, Arzneimittel), aus mehreren (vielen) Arzneimitteln, Giften u. dgl. bestehend. — *Polypharmăcum,* 1. ein aus mehreren (vielen) andern zusammengesetztes Mittel; 2. ein vielkräftiges Mittel.

Polyphelmins (v. πόλυπος, Polyp u. ἑλμίνς, Wurm), ein polypenartiges Eingeweidethier.

polyphŏrus (πολύφορος, v. πολύς, viel u. φορός, tragend — φέρειν, tragen), viel tragend, viel vertragend, fruchtbar.

polyphyllus (v. — u. φύλλον, Blatt), mit vielen Kelchblättern versehen.

Polypionĭa, **Polypiŏtes** (πολυπιοτής, v. — u. πῖον, Fettigkeit,

Fett), die grosse Fettigkeit, der Fettüberfluss.

Polypiria (*πολυπειρία*, v. *πολύπειρος*), die Vielerfahrenheit, die praktische Klugheit.

polypirus (*πολύπειρος*, v. *πολύς*, viel u. *πεῖρα*, Erfahrung — *πειρᾶν*, erfahren), von vieler Erfahrung, sehr erfahren, sehr klug.

Polyplethōra (v. — u. *πληθώρη*, Vollsäftigkeit), die starke Plethora, der grosse Blut- u. Säfteüberfluss = *Plethora magna*.

Polypŏdes, Plur. v. *Polypus*.

Polypodiacĕae (v. *Polypodium*) *sc. plantae*, die Ringfarne, eine Unterfamilie der Laubfarne (*Filices*) im natürlichen Pflanzensystem.

Polypodium (*πολυπόδιον*, v. — u. *πόδιον*, Füsschen — in Bezug auf die vielen Wurzelstöcke), L., der Tüpfelfarn = *Nephrodium*; XXIV. 1. L. — *Filic. (Polypodiac.)*.

P. filix mas, der männliche Tüpfelfarn, der gemeine Waldfarn, Wurmfarn = *Nephrodium filix mas*.

P. vulgāre, der gemeine Tüpfelfarn, d. Engelsüss; von beiden offiz. Wurzel.

Polypoecus (v. *πόλυπος*, Polyp u. *οἶκος*, Haus), die Polypenwohnung, die Koralle.

Polypŏrus (*πολύπορος*, viele Oeffnungen habend — v. *πολύς*, viel u. *πόρος*, Oeffnung — in Bezug auf die vielen feinen Löcherchen auf der Unterseite des Huts), der Löcherpilz; XXIV. 4. — *Hymenomycet. (Pileat.)*.

P. fomentarĭus, Fr., der Zunder-Löcherpilz, woher der beste Feuerschwamm als *Boletus igniarius s. Agaricus chirurgorum*.

P. igniarĭus, Fr., der Feuerschwamm.

P. officinālis, Fr., der offizinelle Löcherpilz; offiz. die geschälten Hüte als *Agaricus albus*.

Polypragmosȳne (*πολυπραγμοσύνη*, v. *πολυπράγμων*, viel beschäftigt, geschäftig — v. — u. *πράσσειν*, handeln), 1. das Vielbeschäftigtsein; 2. das emsige Betreiben unbedeutender Dinge; 3. das Prahlen mit vielen Geschäften; 4. die durch fleissige, besonnene Praxis erworbene Geschicklichkeit.

polyptĕrus (*πολύπτερος*, v. *πολύς*, viel u. *πτερόν*, Flügel, Feder), mit vielen Flügeln, vielen Federn u. dgl. versehen.

Polȳpus (*πόλυπος*, st. *πολύπους*, v. — u. *πούς*, Fuss), 1. eig. der Vielfuss, dah. auch: der Kelleresel = *Oniscus asellus*; 2. (weil das Gewächs häufig mit mehreren Stielen festsitzt), der Polyp, der Schleimpolyp, eine Afterproduktion auf Schleimhäuten. — *Polypi* (Zoolog.), die Polypen, bilden eine Ordnung der Coelenteraten. — Adj. *polypōsus*, 1. polypenartig; 2. mit Polypen besetzt, durch dieselben verursacht.

polypyrēnus (v. — u. *πυρήν*, Obstkern), mit vielen (Obst-) Kernen versehen, vielkernig.

polyrrhīzos (*πολύῤῥιζος*, v. — u. *ῥίζα*, Wurzel), vielwurzelig, mit vielen Wurzeln versehen.

Polyrrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss — *ῥεῖν*, fliessen), die starke Absonderung einer Flüssigkeit, der starke Ausfluss. — Adj. *polyrrhoĭcus*, die *P.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Polysarcĭa (*πολυσαρκία*, v. *πολύσαρκος*, fleischig), der Fleischüberfluss, viel Muskelfleisch, die Fleischmast, resp. deren Erfolg. — Adj. *polysarcĭcus*, die *P.* betreffend, damit begabt, davon herrührend.

Polysarcōsis (v. —), 1. die zu starke Fleischwucherung; 2. = *Polysarcia*.

polysarcus, polysarces (*πολύσαρκος*, *πολυσάρκης*, v. *πολύς*, viel u. *σάρξ*, Fleisch), 1. fleischig, viel befleischt; 2. unrichtig: sehr fett.

Polyschediă (*πολυσχεδία*, v. — u. *σχέδιος*, eilfertig), das sehr übereilte u. unordentliche Verfahren.

polyschĭdes (*πολυσχιδής*, v. — u. *σχίζειν*, spalten, theilen), vielfach getheilt, vielfach gespalten.

Polyschidĭa (*πολυσχιδία*, v. *πολυσχιδής*), 1. die zu weit getriebene Eintheilung u. Schematisirung, z. B. von Krankheiten u. dgl.; 2. die Eintheilungssucht.

polyschistus (*πολύσχιστος*, v. —) = *polyschides*.

Polysialĭa (v. *πολύς*, viel u. *σίαλος*, Speichel), 1. der Speichelüberfluss; 2. der Speichelfluss = *Ptyalismus*. — Adj. *polysialĭcus*, die *P.* betr., dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Polysomatĭa (v. — u. *σῶμα*, Körper), die Wohlbeleibtheit, Dickleibigkeit. — Adj. *polysomatĭcus*, wohlbeleibt, dickleibig, fleischig, fett.

polyspastus (*πολύσπαστος*, v. — u. *σπᾶν*, ziehen), viel, stark ziehend, nach mehreren Seiten ziehend. — *Polyspastum* (*πολύσπαστον*), der Flaschenzug.

Polyspermĭa (*πολυσπερμία*, v. *πολύσπερμος*, samenreich), der Samenreichthum. — Adj. *polyspermĭcus*, *polyspermatĭcus* =

polyspermus (*πολύσπερμος*, v. *πολύς*, viel u. *σπέρμα*, Same), 1. eig. samenreich; 2. (unrichtig:) von zu viel Samen herrührend.

Polystemŏnes (v. — u. *στήμων*, Faden, Staubfaden) *sc. plantae*, Pflanzen mit vielen Staubfäden. — Adj. *polystemonĭcus*, zu den *P.* gehörig.

Polystŏma (v. — u. *στόμα*, Mund), das Vielmaul, Vielloch = *Hexathyridium*, eine Gattung der Trematoden (Acanthotheken). — Adj. *polystomatĭcus*, *polystomĭcus*, *polystŏmus* (*πολύστομος*), vielmaulig.

P. denticulātum, Rud., das gezähnelte Vielloch = *Pentastomum denticulatum*.

P. taenioïdes, Rud., das bandwurmförmige V. = *Pentastom. taenioïdes*.

Polysulfurētum (v. — u. *Sulfuretum*, basisches Schwefelmetall), ein vielfach geschwefeltes Salz. — *P. potassĭcum*, vielfach geschwefeltes Pflanzenlaugensalz = *Kali sulfuratum*.

Polytrichĭa (v. *πολύτριχος*, dick behaart), der Haarüberfluss.

Polytrĭchum (*πολύτριχον*, v. —), das Frauenhaar = *Adiantum capillus Veneris*.

polytrichus, polythrix (*πολύτριχος*, *πολύθριξ*, v. *πολύς*, viel u. *θρίξ*, Haar), dick, stark behaart, vielhaarig.

Polytrophĭa (*πολυτροφία*, v. — u. *τροφή*, Nahrung), 1. die starke Ernährung; 2. die Uebernährung. — Adj. *polytrophĭcus*, *polytrŏphus* (*πολύτροφος*), 1. stark nährend; 2. viel, stark genährt; 3. übernährt; 4. von Uebernährung herrührend.

Polyuresĭa, Polyurēsis, Polyurĭa (v. — u. *οὔρησις*, Harnen), 1. die häufige Ab- u. Aussonderung des Urins; 2. die Harnruhr = *Diabetes*. — *P. saccharāta*, die Zucker- od. Honigharnruhr.

Polyzootĭa (v. — u. *ζῶον*, Thier), eig. die Vielthierigkeit, das Zusammengesetztsein aus mehreren — vielen Thieren (wie beim Bandwurm).

Pŏma (*πόμα*, *πῶμα*, v. *πόειν*, *πίνειν*, trinken), der Trank, das Getränk = *Potus*.

Pōma (*πῶμα*, verw. mit dem Stamme *pav* = *tueri*, bedecken), 1. der Deckel; 2. der Kiemendeckel.

Pomacĕae (v. *Pomum*) *sc. plantae*, die Familie der Kernobstarten, der apfelfrüchtigen Pflanzen im natürlichen System (Polypetalen).

Pomătobranchiāta (v. *πῶμα*, Deckel u. *βράγχια*, Kiemen), die Deckkiemer, eine Ordnung der Gasteropoden.

Pomātum (v. *Pomum*), die Pomade, 1. eig. die Aepfelsalbe; 2. jede andere Salbe.

P. Autenriethĭi, die Authenriethische Salbe = *Unguentum tartari stibiati*.

P. saturni, die Bleisalbe = *Ung. plumbicum*.

Pompholўgodermītis (v. *πομφόλυξ*, Blase, *δέρμα*, Haut u. End. *itis*), ein (brand-)blasiger Hautausschlag.

pompholygōdes (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), blasenartig, blasig, mit Blasen versehen, schaumig.

pompholygōtus (*πομφολυγωτός*, v.

πομφολυγοῦν, zu Blasen machen), in Gestalt einer Blase gemacht, mit Blasen versehen, besetzt = *bullatus*.

Pompholyx (πομφόλυξ, v. πομφός, Blase), 1. die Blase, Wasserblase = *Pemphigus, Pemphix;* 2. (weil dasselbe beim Schmelzen des Metalls in Gestalt von Blasen auf der Oberfläche ausgeschieden wird), das unreine Zinkoxyd = *Zincum oxydatum album*.

Pomphos, Pomphus (πομφός, v. gleichbed. πέμφιξ), 1. die Blase, Wasserblase, die Quaddel = *Urtica;* 2. der Blasenausschlag, der Quaddelausschlag = *Urticaria*.

Pōmum, 1. der Apfel = *Malum;* 2. die Apfelfrucht, eine Form der Beerenfrucht.

P. Adami, der Adamsapfel, die Beule des Schildknorpels des Kehlkopfs.

Pōma aurantiorum, die Pomeranzen = *Aurantia*.

P. colocynthidum, die Coloquinthen = *Colocynthides*.

P. terrestria, die Erdäpfel von *Solanum tuberosum*.

ponderabĭlis (v. *ponderare*, wägen), wägbar, was gewogen werden kann.

Pondo (v. *pondĕre, pendĕre*, wägen), 1. das Pfund; 2. das Gewicht überh. =

Pondus (v. —), 1. das Gewicht; 2. das Gleichgewicht; 3. das Pfund; 4. die Menge, die Summe. — Adj. *ponderōsus*, gewichtig, schwer.

P. civīle, das bürgerliche Gewicht.

P. medicinale s. pharmaceutĭcum, das Medizinal- od. pharmazeutische Gewicht.

P. specifĭcum, das eigenthümliche Gewicht, die Eigenschwere.

Pons (verw. mit πόντος, Meer), die Brücke. — *P. cerĕbelli s. Varolii s. Sylvii*, die Brücke des kleinen Gehirns, die Varolsbrücke, die Sylvische Brücke, der Hirnknoten = *Nodus cerebri*.

pontĭcus (v. πόντος, Meer, bes. das schwarze Meer), den Pontus betreffend, darin lebend, dort od. in dessen Nähe vorkommend.

Pony (engl., aus dem Gaelischen *ponaidh*, kleines Pferd), der Pony, eine sehr kleine Pferderace.

Poples (v. *plicare*, falten, beugen), die Kniekehle, Kniebeuge. — Adj. *poplĭtaeus, poplitĕus*, zu *P.* gehörig.

Populāgo (v. *Populus*, Pappel — in Bezug auf deren Standort an Ufern u. Gräben — unter Pappeln), die Dotterblume = *Caltha palustris*.

Populīnum (v. —), das Populin, der von Bracc. in der Rinde u. den Blättern von *Populus tremula* entdeckte eigenthümliche Stoff.

Popŭlus (v. ?), das Volk, die Menge. — Adj. *populāris*, die Menschen od. Einwohner derselben Gegend betreffend.

Pōpulus (v. *Populus* — in Bezug auf das (Volksgemurmel ähnliche) Klappern u. Säuseln der bewegten Blätter, oder Baum des Volks — in Bezug auf dessen häufiges Vorkommen als Alleebaum etc.), L., die Pappel; XII. 6. L. — *Salicin*. Adj. *populĕus*, von Pappeln kommend.

P. alba, L., die Silberpappel.

P. nigra, L., u. *pyramidālis*, Mch., die schwarze u. die Pyramiden-Pappel; offiz. Rinde u. die frischen Knospen *(Gemmae populi)* zur Bereitung der Pappelsalbe.

P. tremŭla, L., die Zitterpappel; offiz. Rinde.

Porcellāna (v. portugies. *Porcella*, Schale), das Porcellan. — Adj. *porcellaneus, porcellānus*, aus Porcellan; 2. bunt (wie meistens die Porcellangefässe).

Porcellus, Porcŭla, Porcŭlus (Dem. v. *Porcus*), das kleine Schwein, das Ferkel. — Adj. *porcellīnus*, von Ferkeln kommend.

Porcīna, Porcīnum (v. —), die Porcine, das Porcin, der Schweinepockenstoff, die in den Schweinepocken sich bildende klare Lymphe.

Porculatĭo (v. *Porculus*), das Aufziehen junger Schweine, die Schweinszucht.

Porcus, der Schweinseber; Fem. **Porca**, das weibliche Schwein = *Sus scrofa*. — Adj. *porcarĭus*, die Schweine betreffend, dazu gehörig; *porcīnus*, vom Schweine kommend. — *Caro porcīna*, das Schweinfleisch.

Porda, Porde (πορδή, v. πέρδειν, einen Wind gehen lassen), der durch den After abgehende Wind = *Flatus*. — Adj. *pordĭcus* (πορδικός), voll Darmwinde = *flatulentus*.

Porenchȳma (v. πόρος, Oeffnung u. ἔγχυμα, Bildungssaft des Zellgewebes), das porenzellige „aufzellige" Zellgewebe der vollkommeneren Pflanzen (Hayne).

Porifĕra (v. — u. *ferre*, tragen), [Zoolog.] die Schwämme, bilden eine Ordnung der Protozoen.

Porizotropĭa (v. πορίζειν, in Gang bringen u. τροπή, Umwenden), der Einleitungsstoffwandel, wenn der Vorstoff *(Archyle)* unter qualitativer Veränderung als ganz neuer Nachstoff *(Methyle)* eingeleitet wird.

Porocēle (πωροκήλη, v. πῶρος, Verhärtung u. κήλη, Bruch), der sog. Steinbruch, ein falscher oder wahrer Bruch mit steinigten Concrementen (Galen).

Porōma (πώρωμα, v. πωροῦν, verhärten), der verhärtete, schwielige Theil.

Poromphalocēle, Poromphălon (v. πῶρος, Verhärtung, ὄμφαλος, Nabel u. κήλη, Bruch), der Nabelsteinbruch.

Poropoea, Poropoeĭa (ποροποιΐα, v. πόρος, Oeffnung u. ποιεῖν, machen), 1. die Eröffnung der Poren durch Heilmittel; 2. das Eröffnen der Wege und Durchgänge im Körper überh.

Porōsis (πώρωσις, v. πωροῦν, verhärten, Porus bilden), die Verhärtung, die lockere Auftreibung, die Callusbildung. — Adj. *porōtĭcus* (πωρωτικός), Callus machend.

Porōsĭtas (v. πόρος, Loch, Oeffnung), die Durchgängigkeit, das Löcherigsein, die durchlöcherte Beschaffenheit eines Körpers.

porōsus, vide *Pŏrus* u. *Pōrus*.

Porphȳra (πορφύρα), der Purpur, die Purpurschnecke.

Porrigo (v. d. alten Präposition *pot* = ποτὶ, προτὶ, πρός u. *rigĕre*, starren), der Kleien- od. Schuppenausschlag, eig. der Erbgrind, der Borkenausschlag. — Adj. *porriginōsus*, *P*. betreffend, daran leidend, davon herrührend.

P. carpi et tarsi, der Kleiengrind des Vorderknies u. Sprunggelenks, die Raspe = *Lasiothrix*.

P. decalvans, die Glatzflechte.

P. faciālis, der Kleiengrind des Angesichts.

P. leprōsa s. lepyrōsa, das Teigmaul der Kälber = *Lepra vitulorum*.

P. metacarpi et metatarsi, der Kleiengrind der Köthe u. der Fessel, die Schuppen-, Flechten- od. Räudemauke, der Köthengrind = *Scabies equi symbiotica*, Gerl.

Porrum, Porrus (v. celt. *pori*, essen — in Bezug auf den Gebrauch der Pflanze zu Speisen), der Lauch, der Porrey = *Allium porrum*. — Adj. *porracĕus*, lauchgrün, lauchartig.

Porta (v. φόρειν, φέρειν, tragen — weil man sich u. Anderes durchtragen liess — verw. mit πόρος, Oeffnung), die Pforte, das Thor.

P. hepătis, die Leberpforte.

P. hernĭae, die Bruchöffnung.

Vena portārum s. portae, die Pfortader.

Portentum (v. *portendĕre*, hervorstrecken, anzeigen), die Ungestaltheit, wenn sich die Missgestaltung der Frucht bei voller Lebensthätigkeit nur auf ungewöhnliche Bildung äusserlich gelegener Körpertheile bezieht.

Portĭo (v. *Pars*, Theil), der Antheil, die Abtheilung.

Portulaca (v. *Portula*, Dem. v. *Porta* — in Bezug auf die purgirenden Eigenschaften der Pflanze), der Portulak; XI. 1. L. — *Portulac.*

Portulacĕae (v. *Portulaca*) *sc. plantae*, die Familie der Portulake im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Pŏrus (πόρος, v. πείρειν, durchbohren), das Loch, die Oeffnung, der

Ausgang, der Ausweg, das Schweissloch. — Adj. *porĭcus, porōsus,* mit Poren od. Oeffnungen versehen.

Pŏrus acustĭcus internus, der innere Gehörgang = *Meatus auditorius internus.*

Pori biliarĭi, die Gallengänge = *Ductus biliarii.*

P. cutanĕi s. sudorifĕri s. exhalantes, die Hautöffnungen, die Schweisslöcher.

P. resorbentes, die aufsaugenden Oeffnungen.

P. pulmōnum, die Lungenzellen = *Cellulae pulmonum.*

Pōrus (πῶρος, v. πωροῦν, verhärten — verw. mit πόρος u. eig. blos die jon. Form desselben), 1. der Tufstein (wegen seiner festen und doch löcherigen Beschaffenheit); 2. die verhärtende oder verhärtete Knochengeschwulst, der Knochenauswuchs, die Knochenschwiele, der Callus; 3. jede andere Schwiele. — Adj. *porōsus,* schwielig, den *Pōrus* betreffend, dazu gehörig.

Pŏsis (πόσις, v. πόειν, πίνειν, trinken), das Trinken = *Potio.*

Positĭo (v. *ponĕre,* setzen), 1. die Stellung, die Lage, die Richtung; 2. das Setzen, die Bejahung, die Aufgabe, das Thema.

Positūra, Posĭtus (v. —), die Stellung, die Lage = *Positio.*

Posologĭa (v. πόσος, wie viel? wie gross? u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Gaben der Arzneimittel, die Dosenlehre; besser: *Dosiologia.*

Possētum (v. *pone,* hinten u. *sedēre,* sitzen — also Hintersatz), die Bier- od. auch Essigmolken = *Zythogala.* — Adj. *possetĭcus,* biermolkenartig.

postappārens (v. *post,* nach u. *apparēre,* erscheinen), nacherscheinend, von Krankheitssymptomen gebr.

Posterĭtas (v. *posterĭor,* hintere, letzte), die Nachkommenschaft.

Posthe (πόσθη, v. ?), 1. die männliche Ruthe = *Penis;* 2. die Vorhaut = *Praeputium.*

Posthiohelcōma (v. — u. ἕλκωμα, Geschwür), der geschwürige Ruthenausschlag; eig. ein Geschwür an der Ruthe od. an der Vorhaut.

Posthiohydrōa (v. — u. *Hydroa,* Wasserbläschen), der Wasserbläschenausschlag an der Ruthe u. am Schlauch.

Posthĭon, Posthĭum (πόσθιον, Dem. v. —), 1. ein kleiner Penis = *Putium;* 2. die Vorhaut = *Praeputium.*

Posthītis (v. πόσθη, männl. Glied, Vorhaut u. End. *itis*), die Entzündung am männlichen Glied od. an der Vorhaut.

Posthoncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), eine Geschwulst der männlichen Ruthe od. der Vorhaut.

postīcus (v. *post,* nach), was hinten ist.

postpōnens (v. *post,* nach u. *ponĕre,* setzen), nachsetzend, später erscheinend.

Postpositĭo (v. —, —), das Nachsetzen, das spätere Erscheinen, entgegengesetzt der *Anticipatio.*

Postramaxilla (v. *poster,* hintere u. *Maxilla,* Kiefer), das Hinterkiefer.

Potămos (ποταμός, v. πόειν, πότειν, πίνειν, trinken), das Trinkwasser, der Bach, der Fluss.

Potassa (v. franz. *Potasse* u. dieses v. deutsch. Pottasche), 1. die Pottasche, das Aschensalz = *Kali carbonicum (impurum);* 2. das Pflanzenlaugensalz = *Kali, Alkali.*

P. caustĭca, ätzendes Pflanzenlaugensalz = *Kali causticum siccum.*

P. caustĭca fūsa, geschmolzenes ätzendes Pflanzenlaugensalz = *Kali causticum fusum.*

P. depurāta s. aerāta, reines Aschensalz = *Kali carbonicum purum.*

P. igne fūsa, mit Feuer geschmolzenes Pflanzenlaugensalz = *Kali causticum fusum.*

P. impūra s. venālis, unreine od. käufliche Pottasche = *Kali carbonicum crudum.*

P. pūra liquĭda, reines flüssiges

Pflanzenlaugensalz = *Liquor kali caustici.*

Potassa sulfurica s. vitriolata, schwefelsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali sulfuricum.*

Potassium, Potassinum (v. franz. *Potasse* u. dieses vom deutsch. Pottasche), das Kalium, das Kalimetall. — *P. sulfuricum s. vitriolicum,* schwefelsaures Kali = *Kali sulfuricum.*

Potentia (v. *potens,* könnend, vermögend — *posse,* können), die Kraft, das Vermögen, die Macht, die Gewalt. In der Homöopathie bedeutet *Potenz* die durch das Potenziren (Vermischen eines Arzneimittels mit einem indifferenten Mittel, um die toden Kräfte des ersteren aufzuschliessen, d. h. dessen Wirkung zu verstärken) bewirkte grössere od. geringere Verstärkung der Arzneimittel. — Adj. *potentialis,* kräftig, vermögend. — *Remedia potentialia,* die Aetzmittel = *Caustica.*

P. generandi, das Zeugungsvermögen.

P. nocens, die Gelegenheitsursache zu Krankheiten.

Potentilla (v. —, ein kleines Kraut mit grossen Kräften), L., das Fingerkraut; XII. 5. L. — *Rosac.*

P. argentea, L., silberweisses Fingerkraut; offiz. Kraut.

P. tormentilla, Schr., Tormentill-Fingerkraut = *Tormentilla erecta,* L.; offizin. Wurzel.

Poterium (v. ποτήριον, Becher — wegen der Gestalt der Blume), die Becherblume, die welsche Bibernelle; XXI. 6. L. — *Rosac.* — Das *Pot.* bei Diosc. ist aber ein *Astragalus.*

Potio, Pōtus (πότος, v. *potare*, πίνειν, trinken), 1. das Trinken, Saufen; 2. der Trank.

P. diaeteticus, das gewöhnliche Trinkwasser mit einem Arzneistoff versetzt.

P. medicalis, der Einguss, das medizinische Getränk.

P. picea, der Theertrank = *Aqua picea.*

Pourriture (franz., v. *pourrir,* faul machen), die Fäule, die Egelkrankheit.

practicus, vide *Praxis.*

Praecautio (v. *prae-cavēre,* sich vorsehen), 1. die Vorsicht; 2. die Vorkehrung, Vorbauung = *Praeservatio.*

praecēdens (v. *prae-cedĕre,* vorhergehen), vorhergehend = *antecedens.*

praecinctus (v. *prae-cingĕre,* vorgürten, umgürten), umgürtet. Als Subst. 1. der Gurt; 2. das Zwerchfell = *Diaphragma.*

praecipitans (v. *praecipitare,* hinabstürzen, niederschlagen), niederschlagend. — *Praecipitantia sc. remed.,* niederschlagende Mittel.

Praecipitatio (v. —), die Niederschlagung, z. B. einer Salzlösung.

praecipitātus (v. —), niedergeschlagen; als Subst. *P.* od. *Praecipitatum,* der Niederschlag.

Praecipitatus albus sc. mercurius, weisser Quecksilber-Niederschlag = *Hydrargyrum ammoniato-chloratum.*

P. flavus, gelber Quecksilberniederschlag = *Hydrarg. oxydatum subsulfuricum.*

P. niger, schwarzer Quecksilber-Niederschlag = *Hydrarg. oxydulatum nigrum.*

P. ruber, rother Quecksilber-Niederschlag = *Hydrarg. oxydatum (rubrum).*

Praecisio (v. *praecidĕre,* vornabschneiden, weghauen), 1. das Wegschneiden, Vorwegschneiden, Abhauen; 2. der Abschnitt.

Praecogitatio (v. *prae-cogitare,* vorher überdenken), die Vorüberlegung.

praecogitātus (v. —), vorher überdacht, vorbedacht.

Praecognitio (v. *prae-cognoscĕre,* vorher erkennen), die Vorüberlegung u. Vorhersagung eines bestimmten Erfolges.

Praecordia (v. *prae,* vor u. *Cor,* Herz), 1. der Herzbeutel; 2. das Zwerchfell.

praecox (v. *prae-coquĕre*, vorherkochen), 1. frühzeitig, vorzeitig; 2. vorschnell. — *Partus praecox*, 1. die frühzeitige, frühreife Geburt; 2. eine zu schnell verlaufende — übereilte — Geburt.

Praecursor (v. *prae-currĕre*, vorherlaufen), der Vorläufer, der Vorbote — einer Krankheit einer Erscheinung = *Prodromus*. — Adj. *praecursorĭus*, vorausgehend, als Vorläufer dienend.

Praecustodĭa (v. *prae*, vorher, voraus u. *custodire*, wachen), die Vorbauung, Verwahrung = *Prophylaxis*.

Praedictĭo (v. *prae-dicĕre*, vorhersagen), die Vorhersagung.

Praedigestĭo (v. *prae*, vorher u. *digerĕre*, verdauen), 1. die Vorverdauung, z. B. das Zerkäuen; 2. die schnelle Verdauung.

Praedilectĭo (v. *prae*, vor u. *Dilectio*, Liebe — *diligĕre*, aussuchen), die Vorliebe, die besondere Neigung.

praedispōnens (v. *prae-disponĕre*, voraus geneigt machen), vorher geneigt machend, vorher einrichtend, vorbereitend.

Praedispositĭo (v. —), die Anlage bes. zu Krankheiten = *Diathesis*.

Praedominĭum (v. *prae*, vorher, voraus u. *Dominus*, Herr), 1. das Vorherrschen einer Sache od. Erscheinung; 2. die Gewalt über etwas.

praeexistēns, praeexsistēns (v. — u. *existĕre, exsistĕre*, entstehen, werden), vorher vorhanden.

Praeexistentĭa, Praeexsistentĭa (v. *praeexistens*), das Vorhervorhandensein, das Vorherbestehen.

Praefiguratĭo (v. *prae-figurare*, vorherbilden), die Vorherbildung, Vorbildung.

Praefloratĭo (v. *praeflorare*, der Blüthen berauben, verblühen), 1. das Verblühen; 2. *in spec.*: die Knospenlage, die Lage der Blattorgane einer Blüthe.

Praefocatĭo (v. *praefocare*, ersticken, erwürgen), die Erstickung.

Praefoliatĭo (v. — u. *Folium*, Blatt), Bot.: die Deckung, die gegenseitige Lage der jungen Laubblätter in der Knospe.

Praeformatĭo (v. *prae-formare*, vorherbilden), die Vorherbildung *in spec.* von Fruchtkeimen, die nach der sog. Einschachtelungs-Theorie (vor der Zeugung) im Körper vorhanden sind.

praeformatĭvus (v. —), vorherbildend, vorbildend.

praegnans, praegnas, praegnax (v. ungebr.: *praegnare*, schwängern — *prae*, vor u. *genare* = *gignĕre*, zeugen), schwanger, trächtig.

Praegnatĭo (v. —), die Schwängerung, Befruchtung = *Impraegnatio*.

praegnātus (v. —), geschwängert.

praegrandis (v. *prae*, über u. *grandis*, gross), übergross, zu gross, doch nicht krankhaft, d. h. in der Verrichtung gestört.

praeincipĭens (v. *prae*, vorher u. *incipĕre*, anfangen), vorheranfangend, vorausgehend, von Krankheitsursachen gebr.

praematūrus (v. — u. *maturus*, reif), frühreif, frühzeitig, zu früh. — *Partus praematūrus*, die Frühgeburt.

Praemunitĭo (v. *prae-munire*, verwahren), die Verwahrung, Vorbauung.

Praenotĭo (v. *prae-noscĕre*, vorher erfahren), die Vorkenntniss (des Ausgangs einer Krankheit) = *Prognosis*.

Praeparatĭo (v. *prae-parare*, vorbereiten), die Vorbereitung zu etwas, die Zubereitung einer Sache.

praeparātus (v. —), vorbereitet, zubereitet. — *Praeparātum*, die zubereitete Sache, das Präparat.

praepŏtens (v. *prae*, über u. *posse*, können — *potens*, mächtig), sehr mächtig, übermächtig.

Praepotentĭa (v. *praepotens*), die Uebermacht. — *P. virĭlis*, das sehr starke männliche Zeugungsvermögen.

Praeputĭum (v. *prae*, vor, vorn u. *putare*, Bäume etc. beschneiden, oder v. — u. *πόσθιον*, männliche Ruthe), die Vorhaut. — *P. clithorĭdis*, die Vorhaut der weiblichen Ruthe.

praesagiens, praesāgus (v. *praesagire*, vorhermerken), 1. vorher bemerkend; 2. voraussagend.

Praesagium (v. —), das Vorhermerken, das Vorhersagen, die Vorhersagung = *Prognosis.*

Praescientia, Praescitio (v. *praescire*, vorherwissen), das Vorherwissen, z. B. des Ausgangs einer Krankheit.

Praescriptio (v. *prae-scribĕre*, vorschreiben), die Vorschrift. — *P. medĭca*, die ärztliche Vorschrift, die Arznei-Verschreibung, das Recept = *Formula medica.*

praesens (v. *prae-esse*, vorn sein, gegenwärtig sein), gegenwärtig, vorhanden, wirklich bestehend.

Praesentia (v. *praesens*), 1. die Gegenwart; 2. die Wirksamkeit, die Wirkung.

Praeservatio (v. *prae-servare*, verwahren, abwehren), die Verhütung, bes. einer Krankheit = *Prophylaxis.* — Adj. *praeservatīvus, praeservatorĭus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, verhütend, bewahrend. — *Praeservatīva sc. remed.*, Vorbauungsmittel = *Prophylactica.*

Praesidium (v. *prae-sidēre*, vorsitzen, schützen), 1. der Vorsitz; 2. der Schutz, die Hilfe; 3. das Hilfsmittel, Heilmittel = *Remedium.*

Praestatio (v. *prae-stare*, vornstehen, gutstehen), die Gewährleistung.

Praestātor (v. —), der Gewährleister.

Praesumtio (v. *prae-sumĕre*, vorhernehmen, annehmen), die Annahme, die Vorstellung im Voraus, die Vermuthung.

Praesystŏle (übel gebild. aus *prae*, vor u. *συστολή*, Zusammenziehen, Verengern), das Vorzusammenziehen, die erste Verengerung, bes. des Herzens, der Moment der Contraction der Vorkammern u. der Erweiterung der Kammern (Spring). — Adj. *praesystolĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

praeternaturālis (v. *praeter*, ausser u. *Natura*, Natur), widernatürlich.

Praevalentia (v. *prae-valēre*, Vorzug haben), die Uebermacht, das Vorherrschen.

Pragma (*πρᾶγμα*, v. *πράσσειν*, *πράττειν*, handeln, thun), 1. eig. das Gemachte, das Fertige; 2. das Geschäft.

prasinōdes (*πρασινώδης*, v. *πράσον*, Lauch u. *εἶδος*, Gestalt, Form), lauchähnlich, lauchartig, lauchgrün.

Prasion, Prasium (*πράσιον*, Dem. v. *πράσον*, Lauch), 1. der kleine Lauch, auch: 2. der weisse Andorn = *Marrubium album s. vulgare.*

Prason, Prasum, Prassum (*πράσον*, *πράσσον*, v. *πράσειν*, verkaufen, oder *πρασιά*, Gartenbeet, dessen Einfassung — wozu es gebraucht wurde), der Lauch = *Allium porrum.* — Adj. *prasĭnus, prasĭus* (*πράσινος*, *πράσιος*), lauchgrün.

Pratum (v. —), 1. die Wiese; 2. trop. das Gras darauf. — Adj. *pratensis*, auf Wiesen wachsend, darauf befindlich.

Praxis (*πρᾶξις*, v. *πράσσειν*, *πράττειν*, handeln, thun), die Ausübung einer Kunst, z. B. der Heilkunde. — *Praxis medĭca*, die Ausübung der ärztlichen Kunst. — Adj. *practĭcus* (*πρακτικός*), praktisch, zum Handeln od. zur Ausübung einer Kunst gehörig, die nöthige Erfahrung hiezu besitzend. — *Practĭca sc. ars* = *Praxis.*

Prēdon (*πρηδών*, v. *πρήθειν*, anzünden, anschwellen), 1. der Brand; 2. die Geschwulst.

Pregorĕon = *Proegoreon.*

Prelum, Praelum (v. *premĕre*, drücken), die Presse. — *P. arteriāle*, das Tourniquet.

Presbyopia (v. *πρεσβύωψ*, weitsichtig), die Weitsichtigkeit, Fernsichtigkeit.

Presbўops (*πρεσβύωψ*, v. *πρεσβύς*, alt u. *ὤψ*, Gesicht — weil die alten Leute meistens weitsichtig sind), der Weitsichtige, Fernsichtige.

Prēsis, Presma (*πρῆσις*, *πρῆσμα*, v. *πρήθειν*, anblasen, anzünden), 1. die Entzündung; 2. die Geschwulst; 3. die entzündliche Geschwulst, die Entzündung mit Anschwellung (Hippocr., Galen).

Pressĭo, Pressus (v. *premĕre,* drücken), das Drücken, der Druck.

Priapiscus (πριαπίσκος, Dem. v. πρίαπος, männliche Ruthe — in Bezug auf die ähnliche Form), ein Bausch aus Linnen od. Charpie zum Ausstopfen grosser Wunden; 2. auch = unserer *Longuette.*

Priapismus (πριαπισμός, v. —), die anhaltende krankhafte (krampfhafte) Steifheit der männlichen Ruthe.

priapōdes (v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), 1. dem Priapus ähnlich; 2. an Priapismus leidend, davon herrührend.

Priăpus (Πρίαπος, der Gott der Gärten u. des Weinbaues, der mit angeschwollenem Penis abgebildet wurde, um das Keimen, Schwellen u. Wachsen der Pflanzen anzudeuten — v. πρίειν, πρήθειν, blasen, anblasen, anschwellen), das (grosse) männliche Glied, die männliche Ruthe.

primarĭus, primitĭvus (v. *primus*, der erste), zu dem Ersten, Ursprünglichen gehörig. — *Morbus primarĭus*, die ursprüngliche Krankheit, die in einem erst gesund gewesenen Körper entsteht, als Gegensatz zu *Morb. secundarius*.

primigenĭtus (v. — u. *gignĕre*, zeugen), ursprünglich, der erste in seiner Art.

primipărus, primiparturĭens (v. — u. *parĕre s. parturire,* gebären), zum erstenmal gebärend.

primitĭvus (v. —), ursprünglich, der erste in seiner Art, uranfänglich.

Primordĭum (v. — u. *ordiri*, anfangen), der erste Anfang od. Ursprung. — Adj. *primordiālis,* was zu allererst ist, ursprünglich, uranfänglich.

primōris (v. —), der erste, der vorderste, zur vordersten Reihe gehörig.

Primŭla (v. —, Erstling des Frühlings), L., die Primel, die Schlüsselblume; V. 1. L. — *Primulac.*

Primulacĕae (v. *Primula*) *sc. plantae,* die Familie der Primeln im natürlichen Pflanzensysteme (Monopetalen).

Princeps (v. *primus*, der erste u. *capĕre*, nehmen), der Erste, der Vornehmste, der Vorgesetzte, der Chef. — Adj. *principālis*, der erste, ursprünglich, vornehmst, hauptsächlichst. — *Princĭpes sc. plantae*, Endl., die Palmen = *Palmae,* eine Klasse der *Amphibrya* (Cormophyten).

Principĭum (v. *Princeps*), 1. der Anfang, der Ursprung; 2. der Grundstoff, der Urstoff, die Grundlage. — Adj. *principiālis,* anfänglich, ursprünglich.

P. amārum, der Bitterstoff.

P. adstringens =

P. byrsodepsĭcum =

P. scytodephĭcum, der Gerbestoff = *Acidum tannicum.*

P. urĭcum, der Harnstoff.

Priōn (πρίων, v. πρίειν, sägen), 1. die Säge; 2. der Trepan, vorzugsw. die sägenartige Krone desselben.

Prionŏderma (v. πρίων, Säge u. δέρμα, Haut), Cuv., der Schrauben- od. Sägehautwurm. — *P. lanceolātum,* Cuv., der lanzettförmige Sägehautwurm = *Pentastomum taenioïdes.*

prionōdes (v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), sägenförmig. — *Folĭum prionōdes*, ein sägenförmiges Blatt. — *Satūra prionōdes,* die sägenförmige Naht.

Priorĭtas (v. *prior*, der erste von zweien), die Priorität, der Vorrang, der Vorzug, das frühere Vorhandensein.

Prisis, Prismus (πρίσις, v. πρίειν, sägen), 1. das Sägen, das Geräusch beim Sägen, das Knirschen, Zähneknirschen; 2. das Trepaniren, die Trepanation.

Prisma (πρίσμα, v. —), 1. eig. das Gesägte, Gefeilte, Geraspelte; 2. die Sägespähne, Feilspähne = *Limatura;* 3. (weil es leicht aus Holz gesägt od. überh. gefeilt werden kann), das Prisma, die dreikantige Säule. — Adj. *prismatĭcus*, prismatisch, 1. wie ein Prisma geformt; 2. durch das Prisma bewirkt. — *Colōres prismatĭci,* prismatische Farben.

Prismus (πρισμός) = *Prisis.*

Pristis (πρίστις, v. πρίειν, sägen), die Säge.

Proagŏreusis (προαγόρευσις, v. προ-

αγορεύειν, vorhersagen), die Vorhersagung, z. B. des Ausgangs einer Krankheit. — Adj. *proagoreutĭcus*, die *P.* betreffend, vorhersagend.

Probasiotomia (v. *πρόβασις*, Vorfall u. *τομή*, Schnitt), der Bruchschnitt, die Bruchoperation.

Probăsis (*πρόβασις*), 1. (v. *προβαίνειν*, fortgehen, vorwärtsschreiten), die Vorlagerung der Organe, der Vorfall; 2. (v. *πρόβατον*, Vieh) =

Probateia, Probatia (*προβατεία*, *προβατία*, v. *προβατεύειν*, weiden, Vieh halten), das Halten von Vieh, das Weiden, der Besitz, der Reichthum an Vieh, bes. Schafen.

Probateus, Probateutes (*προβατεύς*, *προβατευτής*, v. —), der Schafe, kleines Vieh hält oder weidet, der Viehhalter, der Schäfer. — Adj. *probateutĭcus* (*προβατευτικός*), kleines Vieh, Schafe haltend. — *Probateutĭca* (*προβατευτική sc. τέχνη*, Kunst), die Kunst, Vieh, bes. kleineres, zu halten, zu warten u. zu züchten, die Viehzucht überh.

Probatio (v. *probare*, billigen, prüfen), 1. d. Billigung, Genehmigung; 2. d. Beweis; 3. die Prüfung, Untersuchung, die Probe.

Probatocapēlus (*προβατοκάπηλος*, v. *πρόβατον*, Vieh u. *κάπηλος*, Krämer) = *Probatopoles*.

Probatognōmon (*προβατογνώμων*, v. — u. *γνώμων*, Kenner — *γνοῦν*, *γιγνώσκειν*, kennen, wissen), ein Thierkenner, der die Thiere beurtheilen kann.

Probăton (*πρόβατον*, v. *προβαίνειν*, fortgehen, vorwärtsschreiten — weil diese Thiere fortschreitend weiden), 1. bei den Joniern u. Doriern: ein vierfüssiges, bes. zahmes Thier, unser Hausthier; 2. bei den Attikern gewöhnl. das Schaf; überh. das kleinere Vieh, als Gegensatz zu *Boscema*. — Adj. *probatēus*, *probatĭcus* (*προβάτειος*, *προβατικός*), das kleine Vieh, die Schafe betreffend, dazu gehörig, davon herkommend.

Probatopōles (*προβατοπώλης*, v. *πρόβατον*, Vieh u. *πωλεῖν*, verkaufen), der Schafhändler, der Viehhändler.

Probatoscatina, Probatoscatinum (v. *πρόβατον*, Vieh, Schaf u. *σκώρ*, *σκάτος*, Koth), das Probatoskatin, die Probatoskatine, der Schafkothstoff, der eigenthümliche, dem Schafkoth seinen besondern Geruch gebende Stoff.

Probatoscorina, Probatoscorinum (v.—, —), das Probatoskorin, die Probatoskorine = *Probatoscatina*.

Problēma (*πρόβλημα*, v. *προβάλλειν*, vorwerfen, vorlegen), der Vorwurf, die Aufgabe. — Adj. *problematĭcus* (*προβληματικός*), problematisch, vorwurfsweise, fragweise, ungewiss.

Probŏle (*προβολή*, v. —), 1. das Vorwerfen, Heraustreiben; 2. der (nach Aussen vorstehende) Ansatz, der Knochen-Ansatz, Knochenfortsatz.

proboscoides, proboscoidēus (v. *προβοσκίς*, Rüssel u. *εἶδος*, Gestalt, Form), rüsselförmig, rüsselartig. — *Proboscidĕa sc. animalia*, die Rüsselthiere, eine Familie der Dickhäuter (*Pachydermata*) od. Vielhufer (*Multungula*).

Proboscis (*προβοσκίς*, v. *πρό*, vor u. *βόσκειν*, weiden), der Rüssel.

Procatarxis (*προκάταρξις*, v. *προκατάρχειν*, vorher anfangen), 1. der erste Anfang, der Ursprung; 2. die Vorbereitung = *Praedispositio*. — Adj. *procatarctĭcus*, vorheranfangend. — *Causa pr.*, eine vorbereitende (Krankheits-) Ursache.

Processus (v. *procedĕre*, vorgehen, hervorragen), 1. der Vorgang, das Fortschreiten; 2. der Fortsatz, die Hervorragung = *Apophysis*.

P. chemĭcus, ein chemischer Prozess.

P. ciliāres, die Ciliarfortsätze, die grösseren Falten des Ciliarkörpers.

P. coracoīdĕi, die Rabenschnabel-Fortsätze.

P. coronoīdēus, der Kronenfortsatz.

P. falcĭformis, der Sichelfortsatz (der *Dura mater*) = *Falx cerebri*.

P. mamillāres, die Zitzenfortsätze.

P. mamillāres cerĕbri, die Zitzen-Fortsätze (an der Grundfläche) des gr. Gehirns = *Colliculi triangulares*.

Processus mastoidĕi, die Zitzen- od. Warzenfortsätze.
P. oblīqui, die schiefen Fortsätze.
P. organĭcus, ein organischer Prozess.
P. ossĕus s. ossis, ein Knochenfortsatz.
P. pterygoidĕi, die Flügelfortsätze.
P. spinōsi, die Dornfortsätze.
P. styloidĕi, die Griffelfortsätze.
P. transversi, die Querfortsätze.
P. zygomatĭcus, der Jochfortsatz (des Schläfebeins).

Procheuma πρόχευμα, v. πρόχειν, herausgiessen), das eigenthümliche Gewebe der Organe = *Parenchyma.* — Adj. *procheumatĭcus*, das *P.* betreffend, dazu gehörig.

Prochorēma (προχώρημα, v. προχωρεῖν, fortschreiten, fortgehen), 1. eig. das was fortschreitet, der Fortgang; 2. der Auswurf, die Excremente.

Prochthaemorrhagĭa (v. πρωκτός, After u. αἱμοῤῥαγία, Blutfluss), die Blutung aus dem After, die Afterblutung.

procĭdens (v. *procidĕre*, hervorfallen), hervorfallend.

Procidentĭa (v. *procidens*), der Vorfall = *Prolapsus.*

Proclinatĭo (v. *pro*, vor u. *clinare*, neigen), die Vorwärtsneigung, die Neigung nach vorn.

proclīvis (v. — u. *Clivus*, Hügel), abschüssig, abhängig.

Proclivĭtas (v. *proclivis*), die Abschüssigkeit, Abhängigkeit, der Abhang.

Procomĭon (προκόμιον, v. πρό, vor u. κόμη, Haar), der Schopf der Pferde.

Procreatĭo (v. *procreare*, hervorbringen), die Erzeugung. — *P. sanguĭnis*, die Blutzeugung = *Haematosis.*

Procrĭsis (πρόκρισις, v. πρό, vor, vorher u. κρίνειν, entscheiden), die Vorkrise, die zu frühzeitige Krise. — Adj. *procrisĭus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig.

Proctalgĭa (v. πρωκτός, After u. ἄλγος, Schmerz), der Afterschmerz. — Adj. *proctalgĭcus*, *P.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend. — *P. verminōsa*, der Afterwurmschmerz.

Proctatresĭa (v. — u. ἄτρητος, nicht durchbohrt), der Mangel einer Oeffnung im Mastdarm, die Verschliessung des Afters = *Imperforatio ani.* — Adj. *proctatretĭcus*, *proctatrētus*, die *P.* betreffend, daran leidend, dadurch entstanden, dazu gehörig.

Proctectasĭa (v. — u. ἔκτασις, Ausdehnung), die Afterausdehnung.

Proctītis (v. — u. End. *itis*), die Afterentzündung, die Entzündung des Mastdarms.

Proctoblennozemĭa (v. —, βλέννα, Schleim u. ζημία, Verlust), der übermässige Schleimabgang aus dem Mastdarm = *Blennozemia recti.*

Proctocēle (v. — u. κήλη, Bruch), der Afterbruch, der Mastdarmbruch, der Mastdarmvorfall; besser: *Proctoptoma.* — Adj. *proctocelĭcus*, *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Proctocystotomĭa (v. —, κύστη, Blase u. τομή, Schnitt), der Mastdarm-Blasenschnitt.

Proctoncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), die Aftergeschwulst, die Geschwulst am After.

Proctoparalȳsis (v. — u. παράλυσις, Lähmung), die Afterlähmung, Mastdarmlähmung. — Adj. *proctoparalytĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Proctopolȳpus (v. — u. πόλυπος, Polyp), der Mastdarmpolyp.

Proctoptōma (v. — u. πτῶμα, Fall), der Mastdarmvorfall.

Proctoptōsis (v. — u. πτῶσις, Fallen), 1. die Bildung des *Proctoptoma;* 2. unrichtig = dem letzteren.

Proctorrhagĭa (v. — u. ῥαγή, Bruch, Riss), die Blutung aus dem After.

Proctorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss), der Afterfluss, der andauernde Ausfluss von Flüssigkeiten, bes. Schleim aus dem After (Mastdarm); unricht.: für *Proctorrhagia.*

Proctos (*πρωκτός*, v. *προΐσειν*, *προΐσχειν*, vorhalten, hinausstellen — *πρό*, vor, vorwärts u. *ἔχειν*, halten — insofern er vorsteht), der After.

Proctostenōsis (v. *πρωκτός*, After u. *στένωσις*, Verengerung), die Mastdarm-Verengerung.

Proctosyrinx (v. — u. *σῦριγξ*, Spritze, Fistel), 1. die Mastdarmspritze, Klystir-Spritze; 2. die Mastdarmfistel.

Prodiagoreusis (*προδιαγόρευσις*, v. *πρό*, vor, vorher u. *διαγορεύειν*, deutlich sagen), die Vorhersagung = *Prorrhesis*.

Prodigĭum (v. *prodicĕre*, vorhersagen), 1. das Anzeichen, z. B. einer Krankheit, das Anzeichen, woraus etwas vorhergesagt werden kann; 2. das Wunderzeichen, dah. auch: das sog. Blutwunder, d. i. das Rothwerden von Esswaaren, Milch, Kartoffeln, Hostien etc. (vide *Zoogalactina impetropha* u. *Monas prodigiosa*). — Adj. *prodigiōsus*, wunderbar, unnatürlich, seltsam.

Prodrŏmus, Prodrŏmum [*sc. symptoma*] (*πρόδρομος*, v. *προδρομᾶν*, *προτρέχειν*, vorauslaufen), der Vorläufer, der Vorbote, z. B. einer Krankheit.

Productĭo (v. *producĕre*, hervorführen), 1. die Hervorbringung, die Erzeugung, z. B. einer Krankheit; 2. die Hervorbringung u. das Vorhandensein eines Fortsatzes u. letzterer selbst, auch die Verlängerung.

Productivĭtas (v. —), die grosse Neigung zur Erzeugung, das Zeugungsvermögen. — Adj. *productīvus*, produktiv, zur *P.* gehörig, davon herrührend.

Productum (v. —), das Produkt, das Erzeugniss, das durch eine Thätigkeit Hervorgebrachte.

Proĕccrisis (v. *πρό*, vorher u. *ἔκκρισις*, Entscheidung — *προεκκρίνειν*, vorher ausscheiden), die vorzeitige Krise, die zu früh erfolgende kritische Ausscheidung.

Proecthĕsis (*προέκθεσις*, v. — u. *ἔκθεσις*, Aussetzen, Erklärung), die vorläufige Anzeige, die Einleitung, Vorbereitung. — Adj. *proecthetĭcus*, (*προεκθετικός*), einleitend, vorbereitend.

Proēgoreon, Pregorĕon (*προηγορεών*, *πρηγορεών*, v. — u. *ἀγείρειν*, zusammenbringen, einsammeln), der Kropf der Vögel.

proēgumĕnos (*προηγούμενος*, v. *προηγεῖσθαι*, vorangehen), vorangehend, voranführend, vorbereitend.

Proēmbrȳo (v. *πρό*, vor u. *ἔμβρυον*, Frucht, Keim), Bot.: der Vorkeim der blattbildenden Cryptogamen = *Prothallium*.

Proĕonta, Prŏonta (*προεόντα*, jon. st. *προόντα*, v. — u. *ὄντα*, Dinge), die vorhergehenden Dinge, das Vorhergehende.

Profluvĭum (v. *profluĕre*, hervorfliessen), der Ausfluss, die vermehrte Absonderung.

P. alvi, der Durchfall = *Diarrhoea*.

P. attĭcum, der Pferderotz, Veget.

P. cruentum s. sanguĭnis, der Blutfluss.

P. intestinăle, der Durchfall = *Diarrhoea*.

Profluvĭa paludōsa, die sog. Sumpfluft.

profundus (v. *pro*, vor u. *Fundus*, Grund), tief.

Profusĭo (v. *profusus*), die Ergiessung.

P. aquae, die Wasserergiessung.

P. sanguĭnis, die Blutergiessung.

profūsus (v. *profundĕre*, ergiessen), 1. ergossen; 2. reichlich, sehr häufig.

Progenĭes (v. *progignĕre*, hervorbringen), die Nachkommenschaft = *Proles*.

Proglōssis, Proglōttis, (Plur.) **Proglottĭdes** (v. *πρό*, vor u. *γλωσσίς*, *γλωττίς*, kleine Zunge), 1. die Zungenspitze; 2. ein geschlechtsreifes Glied des Bandwurms, das Geschlechtsthier.

Prognōsis (*πρόγνωσις*, v. — u. *γιγνώσκειν*, erkennen), die Vorhersagung, z. B. des Ausgangs einer Krankheit. — Adj. *prognostĭcus* (*προγνωστικός*), vorhersagend, die *P.* betreffend, dazu gehörig. — *Prognostĭca* (*προγνωστική sc. τέχνη*, Kunst) *sc. ars* = *Prognosis*.

Programma (*προγραμμα*, v. *προγράφειν*, vorherschreiben), der öffentliche Anschlag, die öffentlich u. schriftlich bekannt gemachte Nachricht, die Bestimmungen, nach welchen gehandelt werden soll od. gehandelt wurde.

Progressĭo, Progressus (v. *progrĕdi*, vorschreiten), das Fortschreiten, der Fortschritt, z. B. einer Krankheit in ihrem Verlauf = *Incrementum*.

Projectūra (v. *projicĕre*, hervorwerfen, vorstellen), die Hervorragung = *Apophysis*.

Prolapsus (v. *prolabi*, vorfallen), der Vorfall.

Prolēpsis (*πρόληψις*, v. *προλαμβάνειν*, vorwegnehmen), 1. das Vorwegnehmen = *Anticipatio*; 2. Philosoph.: das der Erfahrung zuvoreilende Schliessen, das Folgern durch Schlüsse; 3. bei den Stoikern: ein auf Verstandesbegriffen beruhender Grundsatz; 4. bei LINNÉ: das (durch Kunst, Krankheit etc. bewirkte) vorzeitige Blühen der Gewächse. — Adj. *prolepticus* (*προληπτικός*), vorwegnehmend, vorsetzend = *anticipans*.

Prōles (v. *pro*, vor, hervor u. *olescĕre*, wachsen), der Nachkomme, das Junge, der Sprössling.

Proliferatĭo (v. *Proles* u. *ferre*, bringen, tragen), die Sprossenbildung, die Wucherung.

Prolificatĭo (v. — u. *facĕre*, machen), die Sprossung, die Sprossenbildung = *Proliferatio*.

proliger, proligĕrus (v. — u. *gerĕre*, führen, tragen), Sprossen od. Keime führend, tragend.

prolobōdes (*προλοβώδης*, v. *πρόλοβος*, Kropf u. *εἶδος*, Gestalt, Form), kropfartig, kropfähnlich.

Prolŏbus, Probŏlus (*πρόλοβος*, *πρόβολος*, v. *πρό*, vor u. *λοβός*, Lappen, Haut), der Kropf der Vögel = *Proegoreon*.

Prolongatĭo (v. *prolongare*, verlängern), die Verlängerung.

promĭnens (v. *prominĕre*, hervorragen), hervorragend.

Prominentĭa (v. *prominens*), die Hervorragung, der Vorsprung, die knöcherne Hervorragung = *Protuberantia*.

Promontorĭum (v. *pro*, vor u. *Mons*, Berg), das Vorgebirge, der Vorberg.

P. ossis sacri, das Vorgebirg des Kreuzbeins, d. i. der untere Rand des Gelenkknopfes desselben für den letzten Lendenwirbel.

P. tympăni, das Vorgebirg der Paukenhöhle.

Promotĭo (v. *promovĕre*, fortrücken), die Fortrückung, Beförderung; bes. von Ertheilung akademischer Grade u. namentl. von Verleihung der Doktorwürde gebr.

Promptuarĭum (v. *promptus*, bereit, vorräthig), die Vorrathskammer = *Penuarium*.

Pronatĭo (v. *pronare*, vorwärts neigen), das (Ein- od.) Vorwärtsdrehen, die Vorbeugung.

Pronātor (v. —) *sc. musculus*, der (ein- od.) vorwärtsdrehende Muskel.

Pronervatĭo (v. *pro*, vor u. *Nervus*, Sehne), die sehnige Ausbreitung = *Aponeurosis*.

Pronoea (*πρόνοια*, v. *πρό*, vor, vorher u. *νοεῖν*, sehen, verstehen], die Vorsicht, die Klugheit, das Vorherwissen = *Prognosis*.

Pronōtum (v. — u. *νῶτος*, Rücken), der obere Theil der Vorderbrust (des vordersten Brusttheiles) der Insekten.

Pronuntĭa (v. *pronuntiare*, verkünden), das Aussprechen, die öffentliche Verkündigung.

Propagatĭo (v. *propagare*, fortpflanzen — *pro*, vor u. *pagĕre*, *pangĕre*, einsenken, pflanzen), die Fortpflanzung, die Verbreitung.

Propāgo (v. —), 1. die Verbreitung, Verästelung (der Gefässe, Nerven etc.); 2. der Abkömmling, der Sprössling, der Ableger.

Propathĭa (*προπάθεια*, v. *πρό*, vor, vorher u. *παθεῖν*, *πάσχειν*, leiden), das Vorleiden, die Vorgänger, Vorläufer einer Krankheit.

Propendentĭa (v. *propendĕre*, herabhängen), das Herabhängen.

Propensĭo (v. *propendĕre*, herabhängen), 1. das Herabhängen, der Hang; 2. die Neigung zu etwas, das Geneigtsein zu einer Krankheit.

propensus (v. —), herabhängend, geneigt zu etwas.

Properatĭo (v. *properare*, eilen), die Eile, die Eilfertigkeit zn etwas.

Prophăsis (*πρόφασις*, v. *πρό*, vorher u. *φαίνεσθαι*, erscheinen), 1. die Vorher-Erscheinung, als Gegensatz zur *Epiphasis*; 2. das Vorgeben, der Scheingrund; 3. die entfernte Veranlassung zu einer Krankheit; 4. (v. — u. *φάναι*, sprechen, sagen), die Vorhersagung.

Prophthalmus (v. *πρό*, vor u. *ὀφθαλμός*, Auge — vor der Augenhöhle stehend), das vorstehende Auge.

Prophylāxis, Prophylāce (*προφύλαξις*, *προφυλακή*, v. *πρό*, vor, vorher u. *φυλάσσειν*, bewachen), die Vorbauung — gegen eine Krankheit. — Adj. *prophylactĭcus* (*προφυλακτικός*), vorbeugend, vorbauend, zur *P.* gehörig, geschickt. — *Prophylactĭcum sc. remed.*, das Vorbauungsmittel.

Propīra (*πρόπειρα*, v. *προπειρᾶν*, vorher versuchen), der vorläufige Versuch.

Propŏlis (*πρόπολις*, v. *πρό*, vor u. *πόλις*, Stadt), 1. eig. die Vorstadt; 2. der Vorbau der Bienen, das Stopfwachs, Bienenharz.

Proponēsis, Propŏnos (v. — u. *πόνος*, Leiden), das vorhergehende Leiden, das Vorleiden. — Adj. *proponetĭcus*, *P.* betreffend, dazu gehörig, dadurch bewirkt.

Proportĭo (v. *pro*, für, im Verhältniss u. *Pars*, Theil), das Ebenmass, das Verhältniss. — Adj. *proportionālis*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, derselben entsprechend.

Propositĭo, Proposĭtum (v. *proponĕre*, vorlegen, vorsetzen), die Vorstellung, der Vorsatz, der Entschluss, der Hauptsatz, das Thema.

Propriĕtas (v. *proprius*, eigen, eigenthümlich), die Eigenheit, die Eigenthümlichkeit.

Proptōma (*πρόπτωμα*, v. *προπίπτειν*, vorfallen), der vorgefallene Theil, der Vorfall = *Prolapsus*.

Proptōsis (*πρόπτωσις*, v. —), das Vorfallen, der Akt des Vorfallens.

Proptȳsis (v. *πρό*, vor u. *πτύειν*, spucken), das Auswerfen nach oben = *Expectoratio*.

Propulsĭo, Propulsus (v. *propellĕre*, vor sich hintreiben), das Vorwärtstreiben, Vortreiben, z. B. des Bluts in den Arterien. — Adj. *propulsīvus*, vorwärtstreibend. — *Vis propulsīva*, die treibende Kraft, die Triebkraft.

Prorogatĭo (v. *prorogare*, verlängern), 1. die Verlängerung, der Aufschub; 2. die weitere Ausdehnung (von einem frühern) auf den vorliegenden Fall.

Proruptĭo (v. *prorumpĕre*, hervorstürzen), das Hervorstürzen, Hervorbrechen, der schnelle Ausbruch. — *P. sanguĭnis*, der Blutsturz.

Prosectĭo (v. *prosecare*, vorschneiden), das Vorschneiden, Zuschneiden. — *P. cadavĕris*, die Oeffnung u. Zergliederung eines Cadavers.

Prosector (v. —), der Zergliederer, Einer der anatomische Präparate fertigt u. dies lehrt.

Prosenchȳma (v. *πρός*, dazu u. *ἔγχυμα*, Eingegossenes — *ἐγχύειν*, hineingiessen), das zwischenzellige (keine Intercellulargänge zwischen sich lassende) Gewebe der vollkommeneren Pflanzen (Hayne), das Fasergewebe, Holzzellengewebe, als Gegensatz zu *Parenchyma*.

Proslȳsis (v. — u. *λύσις*, Lösung, Auflösung), die Auflösung od. Zersetzung eines Körpers od. eines zusammengesetzten Stoffes durch die blosse Gegenwart eines andern benachbarten.

Prosopantrītis (v. *πρόσωπον*, Antlitz, *ἄντρον*, Höhle u. End. *itis*), die Entzündung der Stirnhöhle, d. h. der dieselbe auskleidenden Membran.

Prosopantron (v. —, —), die Stirnhöhle.

Prosōpon (*πρόσωπον*, v. *πρός*, zu, bei u. *ὤψ*, Gesicht), das Antlitz, die Stirn = *Facies*.

prosper, prospĕrus (v. *pro*, vorher u. *sperare*, hoffen), günstig. glücklich, erwünscht.

Prosperĭtas (v. *prosper*), das Glück, die erwünschte Beschaffenheit, der günstige Erfolg.

Prospheromĕnon (v. προσφέρεσθαι, auf Jemand losgehen), das Entgegenkommende. — *Prospheromĕna*, die von aussen einwirkenden Dinge.

Prosphorēma (προσφόρημα, v. —), 1. = *Prospheromenon;* 2. bes. im Plur.: *Prosphoremăta* gebr. u. = *Prospheromena*.

Prosphy̆sis (πρόσφυσις, v. πρός, gegen u. φύειν, wachsen), die Verwachsung.

Prossternidĭum = *Prosternidium*.

Prostăta (προστάτης, προστατήρ, v. πρό, vor u. ἵστασθαι, stehen) *sc. glandula*, die Vorsteherdrüse. — Adj. *prostatĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Prostătauxe (v. προστάτης, Vorsteherdrüse u. αὔξη, Zunahme), die Vergrösserung der Vorsteherdrüse.

Prostăthelcōsis (v. — u. ἕλκωσις, Verschwärung), die Verschwärung der Vorsteherdrüse. — Adj. *prostathelcotĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Prostatītis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung der Vorsteherdrüse. — Adj. *prostatitĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Prostătocēle (v. — u. κήλη, Bruch), eig. der Vorsteherdrüsenbruch, eine von Aussen bemerkliche Geschwulst der Vorsteherdrüse. — Adj. *prostatocelĭcus*, *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Prostătoncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), die Anschwellung, die Geschwulst der Vorsteherdrüse.

Prostătoparectăsis (v. — u. παρεκτείνειν, daneben ausdehnen), die Anschwellung der Vorsteherdrüse mit Verhärtung.

Prostătorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss), der krankhafte Ausfluss aus der Vorsteherdrüse. — Adj. *prostatorrhoĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Prostătoscirrhus (v. — u. σκίῤῥος, Krebsknoten), die skirrhöse Verhärtung der Vorsteherdrüse. — Adj. *prostatoscirrhōsus*, den *P.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

prosternidĭus (προστερνίδιος, v. πρό, vor u. στέρνον, Brustbein, Brust), vor der Brust, vor dem Brustbein befindlich, dort angewandt. — *Prosternidĭum sc. remed.*, ein Mittel, das vorn an der Brust angebracht wird, wie z. B. ein Haarseil.

Prostratĭo (v. *prosternĕre*, niederwerfen), die Niederlage, das Darniederliegen, die Hinfälligkeit, Niedergesunkenheit. — *P. virĭum*, die Erschöpfung der Körperkräfte, die grosse Schwäche.

proteĭformis (v. Πρωτεύς, Proteus u. *Forma*, Form, Gestalt), vielerleigestaltig, öfters wechselnd; von Krankheiten gebr., die entweder unter fremden Gestalten verborgen sind, od. ihren Typus öfters wechseln.

Proteïna, Proteïnum (v. πρωτεύειν, der Erste sein — πρῶτος, der erste), das Proteïn, ein stickstoffhaltiger Bestandtheil des Albumins, Caseïns u. Fibrins, auf welchen sich nach Mulder die Nahrungsstoffe reduciren lassen.

Proteïnēma (v. *Proteïna*), eine Proteïnverbindung.

Protensĭo (v. *protendĕre*, nach vorn ausdehnen), die Vordehnung, die Ausdehnung nach vorn.

Protĕus (Πρωτεύς, eig. v. gleichbed. πρῶτος, der erste), Proteus, ein Beiname des Merkur, der sich schnell bewegte und sich in verschiedene Gestalten verwandeln konnte.

Prothallĭum (v. πρό, vor u. θαλλός, Keim, Sprössling), der Vorkeim der blattbildenden Cryptogamen, aus dem dann das Knöspchen hervorsprosst = *Proembryo*.

Prothelmintha (v. — u. ἕλμινς, Wurm), die Urwürmer, Würmer niederster

Klasse, nennt Dies. die erste (unterste) Ordnung der Helminthen (wozu der grösste Theil der Infusorien [Ehrenberg] gerechnet wird).

Prothōrax (v. *πρό*, vor u. *θώραξ*, Brust), die Vorderbrust, das vorderste der drei Brusttheile der Insekten.

Prothȳle (v. *πρῶτος*, der erste u. *ὕλη*, Stoff), der erste allgemeine Grundstoff, die Grundmaterie. — Adj. *prothylĭcus*, *P.* betreffend, dazu gehörig, daraus entstanden.

Protiasiologĭa (v. —, *ἴασις*, Heilung u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der Urheilung, die Grundheilungslehre.

Protiăsis (v. —, —), die Urheilung, diejenige Heilmethode, durch welche der Mensch zur ursprünglichen Gesundheit zurückgeführt u. sein eigener Arzt werden soll (Ernst Mahner).

Protoblastēma (v. — u. *βλάστημα*, Keim), der erste Keim, die Zellensubstanz, der Zelleninhalt.

protobŏlus (*πρωτοβόλος*, v. — u. *βόλος*, Wurf — Zahnen), 1. eig. zuerst werfend; 2. vom Pferde: seine ersten Zähne verlierend.

Protocarbŏnas (v. — u. *Carbonas*, kohlensaures Salz), ein im ersten Grade kohlensaures Salz. — *P. magnesĭae*, basisch kohlensaure Bittererde = *Magnesia subcarbonica*.

Protochlorurētum (v. — u. *Chloruretum*, Chlorsalz), ein einfaches Chlorsalz.

P. antimonĭi s. stibĭi liquĭdum, wässeriges einfaches Chlorantimon = *Stibium chloratum liquidum*.

P. hydrargȳri, einfaches od. Halb-Chlorquecksilber = *Hydrargyrum chloratum*.

Protococcacĕae (v. *Protococcus*) *sc. plantae*, die Urkornalgen, eine Unterfamilie der Algen im natürl. Pflanzensystem.

Protococcus (v. *πρῶτος*, der erste u. *κόκκος*, Kern — in Bezug auf die kleinen Körner, welche gleichsam den Uranfang der Pflanzenwelt bezeichnen), Ag., die Urkornalge; XXIV. 3. L. — *Alg. (Protococcac.)*.

P. dentālis, die Zahn-Urkornalge (greift die Zähne an).

P. nivālis, R. Br., das Schnee-Urkorn (färbt den Schnee roth).

Protocollum (v. — u. *κολλᾶν*, anleimen — weil der Titel u. Betreff am ersten Blatt des Fascikels angeheftet od. angeleimt wurde), das Protokoll, das bei einer öffentlichen Verhandlung amtlich Niedergeschriebene.

Protocylindrus (v. — u. *κύλινδρος*, Walze, Cylinder), der Elementar-Cylinder, das Elementar-Röhrchen, Anfangsröhrchen (Treviranus).

Protogaea (v. — u. *γαῖα*, Erde), die Betrachtung über die erste Form der Erde (Leibnitz).

Protogăla (v. — u. *γάλα*, Milch), die erste Muttermilch = *Colostrum*.

Protomē (*προτομή*, v. *προτέμνειν*, von etwas abschneiden), der Vordertheil, der Vorderriss an den Thieren, entsprechend dem *Prosopon* des Menschen.

Protomedĭcus (übel gebild. v. *πρῶτος*, der erste u. *Medicus*, Arzt), der Oberarzt.

Protomĕus (v. *πρό*, vor u. *τομεύς*, der schneidet — *τέμνειν*, schneiden), der Vorschneider = *Prosector*.

Protomorphe (v. *πρῶτος*, der erste u. *μορφή*, Gestalt, Form), 1. die ursprüngliche Gestalt, Form; 2. die Hauptform.

Protŏmus (v. *πρό*, vor u. *τομή*, Schnitt — *τέμνειν*, schneiden) = *Protomeus*.

Protomȳces (v. — u. *μύκης*, Pilz), Wallr., der Urpilz; XXIV. 4. L. — *Coniomyc.* — *P. solāni*, Wallr., der Kartoffel-Urpilz, Kartoffel-Krätzepilz.

Protonēma (v. *πρῶτος*, der erste u. *νῆμα*, Faden, Gespinnst), der Vorkeim der Moose, ein Geflecht confervenartiger Fäden, aus dem dann erst das junge Pflänzchen hervorgeht = *Proembryo*.

Protonephrĭa (v. — u. *νεφρίον*, kleine Niere), die Primordialnieren, die Oken'schen Körper, die ersten, uranfänglichen, für die Nieren fungirenden Organe der Embryonen.

Protopathia (*πρωτοπάθεια*, v. *πρῶτος*, der erste u. *παθεῖν*, leiden), das anfängliche, das ursprüngliche Leiden, als Gegensatz von *Deuteropathia*. — Adj. *protopathicus*, 1. (*πρωτοπαθής*), zuerst leidend, zuerst erkrankend; 2. (*πρωτοπαθικός*), durch das ursprüngliche Leiden verursacht, sich darauf beziehend.

Protophyta (v. — u. *φυτόν*, Pflanze), die ursprünglichen Pflanzen (die unabhängig von andern Organismen entstehen u. alle ihre Nahrungsstoffe aus den umgebenden Medien aufnehmen), bilden in Endlicher's System eine Sektion der Thallophyten.

Protoplăsis (v. — u. *πλάσις*, Bildung), die erste Bildung, der erste Bau organischer Theile. — Adj. *protoplasticus*, zuerst gebildet, die *P.* betreffend, dazu gehörig, dadurch entstanden.

Protoplasma (v. — u. *πλάσμα*, Gebildetes), eig. der erste Keim; die Zellensubstanz, der Zelleninhalt, der Zellensaft (Mohl, Remak) = *Cytoplasma*.

Protoplastosphaeria (v. —, *πλαστός*, gebildet u. *σφαιρίον*, Kügelchen), die ersten Blutbildungskügelchen.

Prototherapia (v. — u. *θεραπία*, Heilung), das Bestreben die Urheilung *(Protiasis)* zu bewirken.

Protosulfas (v. — u. *Sulfas*, schwefelsaures Salz), ein im ersten Grade — einfach — schwefelsaures Salz.

P. potassae s. protoxydi potassii, einfach od. neutrales schwefelsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali sulfuricum*.

P. protoxydi sodii, einfach schwefelsaures mineralisches Laugensalz = *Natrum sulfuricum*.

Prototartras (v. — u. *Tartras*, weinsteinsaures Salz), ein basisch od. einfach weinsteinsaures Salz, ein im ersten Grade weinsteinsaures Salz. — *P. potassae et ferri*, einfach weinsteinige Pottasche u. Eisen = *Ferrum tartarisatum*.

Protothallus (v. — u. *θαλλός*, Lager), das Vorlager — ein verfilztes Fadengewebe, aus dem sich erst der eigentliche *Thallus* bildet.

Prototypon, Prototypum (*πρωτότυπον*, Neutr. v. *πρωτότυπος*, von der ersten Bildung, ursprünglich — v. *πρῶτος*, d. erste u. *τύπος*, Gestalt, Vorbild), das Vorbild, Urbild, Musterbild, das Original.

Protoxydum (v. — u. *Oxydum*, Oxyd), das Protoxyd, eine Verbindung mit Sauerstoff auf der ersten — untersten — Stufe der Sättigung.

P. ferri, einfaches Eisenoxyd = *Ferrum oxydulatum nigrum*.

P. hydrargyri nitrico-ammoniacale, einfaches salpetersaures Ammoniak-Quecksilberoxyd = *Hydrargyrum oxydulatum ammoniacale*.

Protozōon (v. — u. *ζῶον*, Thier), das Urthier, Anfangthier, ein Thier auf der untersten Stufe organischer Ausbildung; das Eithierchen (Carus); die *Protozoa* bilden eine Klasse der Radiaten.

Protrūsor (v. *protrudĕre*, fortstossen), der Fortstosser, Forttreiber. — *P. urinae sc. musculus*, der Harnschneller, der Forttreiber des Urins.

Protuberantia (v. *pro*, vor u. *Tuber*, Höcker), die Hervorragung = *Eminentia*. — *P. annularis Varolii cerĕbelli*, die ringförmige Erhabenheit des kleinen Hirns = *Pons Varolii*.

Proversio (v. *provertĕre*, nach vorn wenden), die Vorwärtskehrung, die Wendung nach vorn.

Providentia (v. *providēre*, vorhersehen), 1. das Vorhersehen, Vorherwissen; 2. die Vorsicht, Vorsorge.

providus (v. —), vorhersehend, vorsichtig.

Provisio (v. —), 1. das Vorhersehen; 2. die Vorbeugung, Verhütung; 3. die Vorsicht, Vorsorge.

Provīsor (v. —), der Besorger, Verwalter, Verweser, bes. bei Pharmaceuten gebräuchlich.

Provocatio (v. *provocare*, hervorrufen), die Hervorrufung, Herausforderung.

provocatorĭus (v. *Provocator*, Hervorrufer, v. *provocare*, hervorrufen), hervorrufend, herausfordernd.

Pruīna, 1. der Reif; 2. Bot.: der sog. Reif, eine wachsartige Absonderung auf der Oberfläche vieler Pflanzen u. Pflanzentheile. — Adj. *pruinōsus*, reifig, mit Reif bedeckt, bereift.

Prūna (contrah. aus *Prusna*, v. Sanskr. *prush*, brennen), 1. die glühende Kohle; 2. der Milzbrand, Anthraxkarbunkel = *Carbunculus;* 3. die Bräune.

Prunella (Dem. v. *Pruna* — in Beziehung auf die frühere Anwendung der Pflanze gegen die Bräune), L., 1. das Braunheil; XIV. 1. L. — *Labiat.;* 2. die Schwämmchen = *Aphthae.*

Prūnum (v. *Pruna*), die Pflaume, Frucht von:

Prūnus (*προῦμνος, προύνη*, v. *Prunum*), L., der Pflaumenbaum, Kirschbaum; XII. 1. L. — *Drupac.*

P. armeniăca, L., der Aprikosenbaum.

P. cerăsus, der Kirschbaum, die Weichselkirsche.

P. laurocerăsus, L., der Kirschlorbeerbaum; offiz. Blätter.

P. pădus, L., der Ahlkirschbaum.

P. spinōsa, L., der Schlehenpflaumenbaum, offiz. Frucht u. Blüthe, auch als *Fruct.* resp. *Flores acaciarum.*

Prurīgo, Prurītus (v. *prurire*, jucken), 1. das Jucken, das Hautjucken; 2. der Juckausschlag, das Juckknötchen. — *P. vernălis*, der Frühlingsausschlag (des Rindes).

Prussĭas (v. *Prussia*, Preussen), ein blausaures Salz.

P. hydrargўri, blausaures Quecksilber = *Hydrargyrum cyanatum.*

P. lixivĭae s. potassae et ferri, blausaures Eisenkali = *Kali ferrocyanicum.*

Psacălon (*ψάκαλον*, Neutr. v. *ψακαλός*, benetzt, bethaut — *ψακάζειν*, tröpfeln, triefen, thauen), ein neugeborenes Thier.

psadăros, psadўros (*ψαδαρός, ψαδυρός*, v. *ψᾶν, ψάδειν*, schaben, kratzen), trocken u. zerreibbar, mürbe, morsch.

psalidōdes, psalidōtus (*ψαλιδώδης, ψαλιδοειδής, ψαλιδωτός*, v. *ψαλίς*, Gewölbe u. *εἶδος*, Gestalt, Form), gewölbförmig, gewölbt.

Psalidōma (*ψαλίδωμα*, v. *ψαλιδοῦν*, wölben), das Gewölbe, die innere Fläche des Schädels.

Psalĭon (*ψάλιον*, v. *ψᾶν*, schaben, *ψάλλειν*, zupfen), 1. der Pferdezaum; 2. das Gebiss am Zaum.

Psalis (*ψαλίς*, v. —), 1. die Scheere (die früher wie unsere Schafscheere aussah u. mehr abkniff, als abschnitt); 2. der Bogen, das Gewölbe (wie der Griff der alten Scheeren).

psallōdes, psalmōdes (*ψαλλώδης, ψαλμώδης*, v. *ψαλλός, ψαλμός*, Psalm. Cither), psalterförmig, citherförmig.

Psalter (*ψαλτήρ*, v. *ψάλλειν*, zupfen). 1. eig. die Harfe, ein Saiteninstrument; 2. der Psalter, der Blättermagen der Wiederkäuer; 3. =

Psalterĭum (*ψαλτήριον*, Dem. v. *ψαλτήρ*), die Harfe, das Dreieck zwischen den obern Schenkeln des Gehirns.

Psammismus (*ψαμμισμός*, v. *ψαμμίζειν*, in Sand eingraben), 1. das Sandbad; 2. das häufige Abgehen von Harngries od. Harnsand.

psammōdes (*ψαμμώδης*, v. *ψάμμος*, Sand u. *εἶδος*, Gestalt, Form), sandig, griesig.

Psammos (*ψάμμος*, v. *ψάειν, ψάδειν*, schaben, kratzen), der Sand, der Gries, der Harnsand, Harngries.

Psapharōsis, Psapherōsis, Psaphyrōsis (*ψαφάρωσις, ψαφέρωσις, ψαφύρωσις*, v. *ψαφαρός*, zerrieben, zerreibbar) = *Psatharosis.*

psathăros (*ψαθαρός, ψαφαρός*) = *psadaros.*

Psatharōsis, Psathyrōsis (v. —), das Zerreiben, das Mürbemachen, z. B. der Knochen.

Psathyrŏtes (*ψαθυρότης, ψαθαρότης*, v. —), die Zerreiblichkeit, Mür-

bigkeit. — *Ps. ossĭum*, die Mürbigkeit der Knochen, die Knochenbrüchigkeit = *Osteopsathyrosis.*

Pselaphēsis, Pselaphĭa (ψηλάφησις, ψηλαφία, v. ψάλλειν, ψήλειν, zupfen), das genaue Betasten, die genaue Untersuchung mit den Fingern, z. B. eines Abszesses.

Psestīna, Psestīnum (v. ψᾶν, schaben, kratzen), die Psestine, das Psestin, der Kratzstoff, der kratzende Extractivstoff.

Pseudacephălus (v. ψευδής, täuschend, *α priv.* u. κεφαλή, Kopf), der scheinbare Ohnekopf, eine Missgeburt, die nur Spuren, Andeutungen eines Kopfes hat.

Pseudacŏrus (v. — u. ἄκορος, Kalmus), der falsche unächte Kalmus.

Pseudadĕnogenĕsis, Pseudadenōsis (v. —, ἀδήν, Drüse u. γένεσις, Entstehung), die falsche oder krankhafte Drüsenbildung. — Adj. *pseudadenotĭcus*, die *Ps.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pseudangiōsis (v. — u. ἀγγεῖον, Gefäss), die Bildung falscher Gefässe, die Aftergefässbildung.

Pseudangĭum (v. —, —), das falsche Gefäss, das Aftergefäss.

Pseudangos (v. — u. ἄγγος, Gefäss) = *Pseudangium.*

Pseudangōsis (v. —, —) = *Pseudangiosis.*

Pseudapostēma (v. — u. ἀπόστημα, Geschwür), der falsche Abszess, der Schein-Abszess, die Ansammlung eiterähnlicher Masse in einem Theile.

Pseudarthrōsis (v. — u. ἄρθρον, Gelenk), 1. die Bildung eines falschen Gelenks; 2. das falsche Gelenk = *Articulatio notha.*

Pseudasthma (v. — u. ἆσθμα, Kurzathmigkeit), die falsche, die unächte Kurzathmigkeit (bei gesunden Lungen).

Pseudermaphrodĭtus (v. — u. ἑρμαφρόδιτος, Zwitter), der falsche, unächte Zwitter.

Pseuderysipĕlas (v. — u. ἐρυσίπελας, Rose), die falsche, die unächte Rose. — Adj. *pseuderysipelatōsus, Ps.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

pseudes (ψευδής) = *pseudos.*

Pseudiătros (v. — u. ἰατρός, Arzt), der Afterarzt. — Adj. *pseudiatrĭcus*, den *Ps.* betreffend, sich als solchen zeigend.

Pseudinogenĕsis (v. —, ἴς, Faser u. γένεσις, Entstehung, Bildung), die falsche od. krankhafte Faserbildung.

Pseudinōma (v. —, —), das (falsche od. krankhafte) Fasergewächs, der Faserkrebs, der harte od. wahre Krebs = *Cancer verus.*

Pseudinōsis (v. —, —), die falsche od. krankhafte Faserbildung = *Pseudinogenesis.*

Pseudoasthma, Pseudoasthmĭa, besser: *Pseudasthma.*

Pseudoboīna (v. ψευδής, täuschend u. *Boina*, Kuhpocke), die falsche Kuhpocke = *Vaccina spuria.*

Pseudocarcinōma (v. — u. καρκίνωμα, Krebs), der falsche, unächte Krebs. — Adj. *pseudocarcinomatĭcus, pseudocarcinomatōsus*, das *Ps.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pseudocatabrōsis (v. — u. κατάβρωσις, Schlucken), das Fehlschlucken, Verschlucken. — Adj. *pseudocatabrotĭcus, Ps.* betreffend, dazu gehörig, daraus entstanden.

Pseudocataracta (v. — u. καταρράκτης, grauer Staar), der falsche, unächte graue Staar = *Cataracta spuria.*

Pseudoceratogenĕsis (v. —, κέρας, Horn u. γένεσις, Entstehung), die krankhafte Hornbildung; einfacher: *Pseudoceratosis.* — Adj. *pseudoceratogenetĭcus, Ps.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pseudocerătōma (v. —, —), das falsche od. krankhafte Horngebilde. — Adj. *pseudoceratomatĭcus*, das *Ps.* betreffend, dazu gehörig, dazu geneigt.

Pseudoceratōsis (v. —, —), 1. die falsche od. krankhafte Hornbildung, die Bildung des *Pseudoceratoma;* 2. unrichtig = dem letzteren.

Pseudochondrōma (v. ψευδής, täuschend u. χόνδρος, Knorpel), das falsche od. krankhafte Knorpelgebilde.

Pseudochondrōsis (v. —, —), 1. die Bildung des *Pseudochondroma;* 2. unrichtig = dem letzteren.

Pseudocrĭsis (v. — u. κρίσις, Entscheidung), die unächte Krise, die unächte Entscheidung einer Krankheit = *Crisis spuria.* — Adj. ***pseudocritĭcus,*** die *Ps.* betreffend, dazu gehörig, auf eine solche hindeutend, davon herrührend.

Pseudocyēsis (v. — u. κύησις, Schwangerschaft), die falsche Trächtigkeit.

Ps. abdominālis, ovarĭa, tubarĭa, die Bauch-, Eierstock-, Muttertrompeten-Schwangerschaft.

Ps. uterīna, die vermeintliche Trächtigkeit mit einer fremdartigen Auftreibung der Gebärmutter.

Pseudocysteogenĕsis (v. —, κύστη, Blase u. γένεσις, Entstehung), die Aftergefässbildung, richtiger: *Pseudangiosis.*

Pseudodesma (v. — u. δέσμα, Band), das falsche, unächte Band.

Pseudŏdontogenĕsis (v. —, ὀδούς, Zahn u. γένεσις, Entstehung), die falsche, krankhafte Zahnbildung. — Adj. ***pseudodontogenetĭcus,*** die *Ps.* betreffend, davon herrührend.

Pseudŏdontōsis (v. —, —), die falsche oder krankhafte Zahnbildung. — Adj. ***pseudodontotĭcus*** = *pseudodontogeneticus.*

Pseudodoxĭa (ψευδοδοξία, v. ψευδοδοξεῖν, eine falsche Meinung haben — ψευδής, täuschend, falsch u. δόξα, Meinung), 1. die falsche Meinung, der Wahn, Irrwahn; 2. die Irrlehre.

Pseudodoxologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Vorurtheilen, von den Irrlehren.

Pseudoerysipĕlas (v. — u. ἐρυσίπελας, Rothlauf), die falsche Rose, der falsche Rothlauf.

Pseudogenĕsis (v. ψευδής, täuschend, falsch u. γένεσις, Entstehung, Bildung), die Afterbildung, Aftererzeugung. — Adj. ***pseudogenetĭcus,*** die *Ps.* betreffend, dazu gehörig, dazu geneigt, dadurch entstanden.

Pseudohelminthes (v. — u. ἕλμινς [Plur. ἕλμινθες], Eingeweidewurm), die falschen Eingeweidewürmer, Thiere, die nur kurze Zeit ihren Aufenthalt im Innern des Organismus eines andern nehmen, wie z. B. die Bremsenlarven.

Pseudohermaphrodĭtus, unrichtig für *Pseudermaphroditus.*

Pseudomembrāna (übel gebild. aus ψευδής, täuschend, falsch u. *Membrana,* Haut), gleichbed. u. richtiger:

Pseudomēninx (v. — u. μῆνιγξ, Haut), die falsche Haut, die Afterhaut.

Pseudomorphe, Pseudomorphĭa (v. — u. μορφή, Gestalt, Form), 1. die falsche (abnorme) Form; 2. unrichtig = *Pseudomorphosis.*

Pseudomorphōma (v. — u. μόρφωμα, Bild, Gebilde), das falsche, krankhafte Gebilde, das Produkt der:

Pseudomorphōsis (v. — u. μόρφωσις, Bildung), die Entstehung, Bildung des *Pseudomorphoma,* die falsche Gestaltung, die krankhafte Bildung, die Afterbildung.

Pseudomyelōma (v. — u. *Myeloma,* Markgebilde), das Aftermarkgebilde, das Aftermark, der Markschwamm = *Fungus medullaris.* — Adj. ***pseudomyelomatĭcus,*** das *Ps.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pseudoneurogenĕsis (v. —, νεῦρον, Nerv u. γένεσις, Entstehung, Bildung), 1. die Bildung des *Pseudoneuroma;* 2. unrichtig = dem letzteren.

Pseudoneurōma (v. — u. *Neuroma,* Nervengebilde), 1. das Afternervengebilde, der Nervenschwamm; 2. öfter = *Pseudomyeloma.* — Adj. ***pseudoneuromatĭcus,*** das *Ps.* od. *Pseudoneurosis* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pseudoneurōsis (v. —, —) = *Pseudoneurogenesis.* — Adj. ***pseudoneurotĭcus,*** *Ps.* od. *Pseudoneuroma* betref-

fend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pseudoparasita (v. ψευδής, täuschend u. παράσιτος, schmarotzend) *sc. animalia s. phyta*, die falschen Schmarotzerthiere od. Pflanzen, die nur zufällig den fremden Körper bewohnen u. sich darauf od. darin nicht zu erhalten vermögen.

Pseudoperipneumonĭa (v. — u. περιπνευμονία, Lungenentzündung), die sog. falsche od. unächte Lungenentzündung = *Peripneumonia notha.*

Pseudoplasis (v. — u. πλάσις, Bilden, Bildung), die falsche, abnorme, organische Bildung, die Entstehung des *Pseudoplasma.* — Adj. *pseudoplastĭcus*, die *Ps.* betreffend, dazu gehörig, dadurch entstanden.

Pseudoplasma (v. — u. πλάσμα, Gebildetes), das krankhafte Gebilde, das Aftergebilde, das Produkt der *Pseudoplasis.*

Pseudopneumonĭa (v. — u. πνευμονία, Lungenentzündung), die sog. falsche od. unächte Lungenentzündung. — Adj. *pseudopneumonĭăcus*, die *Ps.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pseudopneumonītis (v. —, πνεύμων, Lunge u. End. *itis*) = *Pseudopneumonia.*

Pseudopolypus (v. — u. πόλυπος, Polyp), der falsche od. Scheinpolyp, z. B. ein Concrement von festem Schleim.

Pseudoproductĭo (übel gebild. aus — u. *Productio*, Erzeugung), die fremdartige, falsche Erzeugung durch krankhafte Stimmung eines absondernden Organs.

Pseudorcheocēle (v. —, ὄρχις, Hode u. κήλη, Bruch), die scheinbare Hodengeschwulst, der sog. Fleischgewächsbruch. — Adj. *pseudorcheocelĭcus*, *Ps.* betreffend, daran leidend, davon herkommend.

Pseudorchĭdoncus (v. —, — u. ὄγκος, Geschwulst) = *Pseudorcheocele.*

Pseudorexĭa, Pseudorexis (v. — u. ὄρεξις, Begierde), die krankhafte Begierde nach etwas, der falsche (abnorme) Appetit. — Adj. *pseudorectĭcus*, die *Ps.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pseudorganēma (v. — u. ὄργανον, Werkzeug), die falsch gebildete Organengruppe, mehrere Organe in falschem Zusammenhang.

Pseudorgănon (v.—,—), 1. das krankhaft gebildete Organ, das Afterorgan; 2. das anscheinend neu entstandene Organ. — Adj. *pseudorganĭcus*, falsch, krankhaft organisirt.

pseudos, pseudes (ψευδός, ψευδής, v. ψεύδειν, täuschen — ψᾶν, flüstern — wie tückische Menschen thun), lügend, täuschend, falsch, trügerisch, scheinbar.

pseudoscĕlus (v. ψευδός, täuschend, falsch u. σκέλος, Schenkel), mit nur sehr unvollkommenen, d. h. beinahe fehlenden hinteren Gliedmassen versehen.

Pseudoscheocēle (v. —, ὄσχεον, Hodensack u. κήλη, Bruch), der sog. falsche Hodensackbruch = *Oscheocele spuria.* — Adj. *pseudoscheocelĭcus*, *Ps.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Pseudosplen (v. — u. σπλήν, Milz), die falsche Milz, die Scheinmilz. — Adj. *pseudosplenĭcus*, von einer Scheinmilz herrührend.

Pseudostenōsis (v. — u. στένωσις, Verengerung), die falsche Verengerung — die nicht unmittelbar vom Organ selbst ausgeht.

Pseudosteogenĕsis (v. —, ὀστέον, Knochen u. γένεσις, Entstehung), die abnorme Erzeugung von Knochen. — Adj. *pseudosteogenetĭcus*, die *Ps.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Pseudostĕon (v. —, —), der falsche od. krankhaft erzeugte Knochen.

Pseudostōma (v. —, —), das falsche od. krankhaft erzeugte Knochengebilde, das Produkt der *Pseudostosis.* — Adj. *pseudostomatĭcus*, das *Ps.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Pseudostōsis (v. —, —), die falsche od. krankhafte Knochenbildung, die Bildung des *Pseudostoma* = *Pseudosteogenesis.* — Adj. *pseudostotĭcus*, die

Ps. betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pseudosyphĭlis (v. ψευδής, täuschend u. *Syphilis,* Lustseuche), die falsche od. unächte Lustseuche (unter diesem Namen wurde auch eine beim Rinde vorkommende Ausschlagskrankheit an den Geschlechtstheilen beschrieben). — Adj. ***pseudosyphilitĭcus***, die *Ps.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pseudothanătos (v. — u. θάνατος, Tod), der Scheintod.

Pseudotrichogenĕsis (v. —, θρίξ, Haar u. γένεσις, Entstehung), die Afterhaarbildung, die Erzeugung von Haaren an unrechten Stellen.

Pseudotrichōma (v. — u. τριχοῦν, haarig machen), das After- od. krankhafte Haargewächs, das Produkt der

Pseudotrichōsis (v. —, —) = *Pseudotrichogenesis.*

Pseudydropĭsis, Pseudydrops (v. — u. ὕδρωψ, Wassersucht), die falsche (scheinbare) Wassersucht. — Adj. ***pseudydropĭcus***, *Ps.* betreffend, davon herrührend.

Pseudўmen (v. — u. ὑμήν, Haut), die falsche Haut, die falsche Membran = *Pseudomeninx.*

Psilōma (ψίλωμα, v. ψιλοῦν, entblössen, kahl machen — ψιλός, nackt, kahl), 1. die von Haaren entblöste Stelle; 2. der von Fleisch entblöste Knochen.

Psilōsis (ψίλωσις, v. —), das Nacktmachen, Nacktwerden, die Bildung eines *Psiloma.* — Adj. ***psilotĭcus***, die *Ps.* betreffend, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Psilōthron (ψίλωθρον, v. —), das kahlmachende, haarwegnehmende Mittel.

Psimithĭon, Psimythĭum (ψιμίθιον, ψιμύθιον, v. ψίειν, schaben, reiben), 1. etwas ganz fein Geschabtes, bes. die Schminke, worunter Bleiweiss war; 2. das Bleiweiss = *Plumbum carbonicum.*

Psŏa (ψόα, ψόος, v. ψόειν, glatt machen — weil die Nierengegend der meisten [bes. wohlgenährten] Thiere vorzüglich glatt ist), bes. im Plur. **Psoae** (ψόαι) gebr.: die Lendengegend, die Nierengegend.

Psōa (ψώα, ψώζα, v. ψᾶν, schaben, in kleine Theile auflösen), 1. die Fäulniss u. der faule Geruch; 2. eine mit Jucken u. Gestank verbundene Krankheit, auch für *Psora* gebr.

Psŏas (ψόας, Genit. v. ψόα sc. μῦς, Muskel), der Lendenmuskel. — Adj. ***psoadĭcus***, den Lendenmuskel betreffend, dazu gehörig. — ***Abscessus ps.***, der Abszess des Psoasmuskels.

Psoītis (v. ψόας, Lendenmuskel u. End. *itis*), die Entzündung der Lendenmuskeln.

Psophēma, Psophos (ψόφημα, ψόφος, v. ψοφεῖν, zischen), das zischende Geräusch, daher: die aus dem After u. andern Oeffnungen abgehende Luft.

Psophēsis (ψόφησις, v. —), der zischende Abgang von Luft aus dem After u. andern Oeffnungen, der Vorgang des *Psophema.*

Psōra (ψώρα, Femin. v. ψωρός, krätzig, v. ψώρειν — ψᾶν, kratzen, schaben), 1. die Krätze, die Räude = *Scabies;* 2. ein generischer Ausdruck für diejenigen Krankheitszustände, die sich sowohl bei Thieren als Pflanzen mit Rauhigkeit der Haut, resp. auch mit Jucken u. Kratzen aussprechen, welchen Begriff Hahnemann noch weiter ausdehnte. — Adj. ***psorĭcus, psoralĕus*** (ψωρικός, ψωραλέος), krätzig, die *Ps.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Psorhelcōma (v. ψώρα, Krätze u. ἕλκωμα, Geschwür), das Krätzgeschwür, das Geschwür in Folge der *Psora* = *Helcoma psoricum,* das Produkt der:

Psorhelcōsis (v. — u. ἕλκωσις, Verschwärung), die Bildung des *Psorhelcoma.*

Psoriăsis (ψωρίασις, v. ψωριᾶν, krätzig werden), 1. das Krätzig-, Räudigwerden, der Zustand der *Psora*, die Räude selbst; 2. die Schuppenflechte, der Schuppenausschlag = *Herpes squamosus.*

Psoriăsis carpi et tarsi, die Raspe od. Rappe.

Ps. digĭtorum, die schuppige Mauke, Hbnr.

Ps. jubae benigna et maligna, die gut- u. bösartige Schuppenflechte der Mähne (letztere auch Mähnengrind), nach Gerl.: *Scabies equi dermatodectica.*

psorōdes, psoroīdes (*ψωρώδης, ψωροειδής*, v. *ψώρα*, Krätze u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. krätzähnlich; 2. krätzig, schäbig = *scabiosus*.

Psorophthalmĭa (v. — u. *ὀφθαλμία*, Augenleiden), die Augenliderkrätze, der juckende Ausschlag an den Augenlidern, die psorische Augenentzündung. — Adj. *psorophthalmĭcus*, die *Ps.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Psōroptes (v. — u. *ὀπτᾶν*, braten, ausdörren [?]), nach Gerv. die Räudemilbe = *Ps. equi*, Gerv., die Räudemilbe des Pferdes = *Dermatocoptes communis*, Frstbg.

Psorotheorĭa (v. — u. *θεωρία*, Theorie), die Psorotheorie, Krätztheorie; 1. die Lehre vom Wesen, der Entstehung u. Heilung der Krätze; 2. die Theorie der Krankheiten, welche letztere sämmtlich od. doch die meisten von verhaltenem Krätzstoff herleiten will (Hahnemann).

Psothos (*ψοθός*, v. *ψέδειν*, *ψᾶν*, schaben, kratzen), die Krätze, die Räude = *Psora*.

Psychagogĭa (v. *ψυχή*, Seele u. *ἀγωγή*, Führung, Leitung), 1. eig. die Leitung eines Eindrucks auf die Seele; 2. bei Grohmann: die Reizung der Seele durch gewisse äussere Eindrücke.

Psyche (*ψυχή*, v. *ψύχειν*, hauchen), eig. der Hauch; die Seele, der Geist. — Adj. *psychĭcus* (*ψυχικός*), psychisch, geistig, die Seele betreffend.

Psychentonĭa (v. *ψυχή*, Geist u. *ἐντονία*, Anspannung), die übermässige Geistesanstrengung. — Adj. *psychentonĭcus*, die *Ps.* betreffend, dazu gehörig, sich derselben aussetzend, davon herrührend.

Psychiatrĭa (v. — u. *ἰατρεία*, Heilung), die Seelenheilkunde.

Psychiătros (v. — u. *ἰατρός*, Arzt), der Seelenarzt, der Arzt, der sich mit Heilung von Seelenstörungen befasst.

Psychologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Psychologie, die Seelenlehre. — Adj. *psychologĭcus*, *psycholŏgus*, *Ps.* betreffend, dazu gehörig, sich damit befassend, dieselbe lehrend.

Psychonosēma (v. — u. *νόσημα*, Krankheit), die Geistes- oder Seelen-Krankheit.

Psychonosologĭa (v. —, *νόσος*, Krankheit u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Seelen- od. Geisteskrankheiten. — Adj. *psychonosologĭcus*, *psychonosolŏgus*, die *Ps.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

psychorăges, psychorrhăges (*ψυχοραγής, ψυχοῤῥαγής*, v. — u. *ῥηγνύναι*, reissen), plötzlich od. an plötzlichen Zufällen sterbend.

Psychōsis (*ψύχωσις*, v. *ψυχοῦν*, beseelen, beleben), die Beseelung, Belebung.

Psychosōmatiatrīa (v. *ψυχή*, Seele, *σῶμα*, Körper u. *ἰατρεία*, Heilung), die Seelen- und Körperheilkunde. — Adj. *psychosōmatiatrĭcus*, die *Ps.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe ausübend.

Psychotrĭa emetĭca (v. *ψύχωσις*, Belebung [?]), die peruvianische Brechwurzel = *Cephaelis ipecacuanha.*

psychraemus (v. *ψυχρός*, kalt u. *αἷμα*, Blut), kaltblütig, mit kaltem Blute versehen (wie z. B. die Fische).

Psychrapostēma (v. — u. *ἀπόστημα*, Abszess), der kalte Abszess.

Psychromĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), 1. eig. der Kältemesser; 2. öfters: der Feuchtigkeitsmesser = *Hygrometrum.*

psychros (*ψυχρός*, v. *ψύχειν*, hauchen), kalt, frostig, kühl, erfrischend.

Psychrŏtes (*ψυχρότης*, v. *ψυχρός*, kalt), die Kälte, die Kühle, die Frische. — Adj. *psychrotĭcus*, durch Kälte entstanden, von Erkältung herrührend.

Psyctēr, Psycterĭum (ψυκτήρ, ψυκτήριον, v. ψύχειν, kühlen), der Abkühler, das Abkühlungsgefäss. — Adj. *psycterĭus, psyctĭcus* (ψυκτήριος, ψυκτικός), kühlend, abkühlend, erkältend. — *Psyctĭca sc. remed.*, die Kühlmittel.

Psyllĭum (ψύλλιον, Dem. v. ψύλλα, Floh — in Bezug auf die Aehnlichkeit des Samens mit dem [Erd-]Floh), das Flohkraut, vide *Plantago psyllium.*

Psyxis (ψύξις, v. ψύχειν, kühlen), die Erkältung.

Pt., chemisches Zeichen für: *Platinum.*

Ptarmos (πταρμός, v. πτάρειν, πταίρειν, niessen), das Niesen. — Adj. *ptarmĭcus* (πταρμικός), niessend, Niesen erregend, durch Niesen entstanden. — *Ptarmĭca sc. remed.*, die Niesemittel.

ptēnos (πτηνός, v. πτᾶν, πέτειν, fliegen), geflügelt, fliegend.

Ptēnum (v. πτηνός — in Bezug auf seine Flüchtigkeit), bei franz. Chemikern: das Osmiummetall.

Ptĕris (πτερίς, v. πτερόν, Flügel — von seiner gefiederten Gestalt), L., das Farrenkraut; XXIV. 1. L. — *Filic. (Polypodiac.).* — *P. aquilīna*, das Adlersaum-Farrenkraut.

Pterna (πτέρνα, v. πάτειν, treten u. ἔρα, Erde), die Ferse, der Hacken.

Pternĭum (πτερνίον, Dem. v. πτέρνα) = *Pterna.*

Pternophȳma (v. — u. φῦμα, Geschwulst), die Geschwulst an der Ferse (des Sprunggelenks), die Piephacke.

Pterocarpus (v. πτερόν, Flügel u. καρπός, Frucht), die Flügelfrucht.

Pteron (πτερόν) = *Pteryx.*

Pteropŏda (v. — u. πούς, Fuss) *sc. animalia mollusca*, die Flossenfüssler, eine Ordnung der Schnecken *(Cephalophora).*

Pterōsis (πτέρωσις, v. πτεροῦν, beflügeln, befiedern), die Befiederung, das Gefieder.

Pterotrachēa (v. πτερόν, Flügel u. τραχεῖα, Luftröhre — wegen der beweglichen Flosse an dem mit Tracheen versehenen Körper), Forsk. die Kammschnecke, eine Gattung der Mollusken aus der Ordnung der Pteropoden.

pterōtus (πτερωτός, v. πτεροῦν, beflügeln, befiedern), geflügelt, gefiedert.

Pterygĭum (πτερύγιον, Dem. v. πτέρυξ, Flügel), 1. der kleine Flügel; 2. (in Bezug auf die flügelartige Ausbreitung), das Flügelfell, Augenfell; 3. bei den alten Griechen: ein Nasenflügel; 4. = *Panaritium.*

pterygĭus, vide *Pteryx.*

Pterygocolpos (v. — u. κόλπος, Höhlung), die Keilbeinflügelhöhle.

pterygōdes, pterygoīdes, pterygoīdēus (πτερυγώδης, πτερυγοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), flügelförmig, geflügelt.

pterygopalatinus (v. — u. *Palatum*, Gaumen), zum Flügelfortsatz des Keilbeins u. zum Gaumen zugleich gehörig.

pterygopharyngēus (v. — u. φάρυγξ, Schlund, Schlundkopf), zum Flügelfortsatz des Keilbeins u. zum Pharynx zugleich gehörig.

Pterȳla, Pterȳlon (v. —), die Federflur, das Federfeld, die Spuren, welche die Federn auf der Haut des Geflügels zurücklassen (Nitz.).

Pteryx (πτέρυξ, v. πετᾶν, fliegen — πέτειν, nach etwas hinstreben), 1. der Flügel; 2. der Flügelfortsatz, bes. des Keilbeins; 3. der Nasenflügel. — Adj. *pterygĭus*, zu einem Flügel od. Flügelfortsatz gehörig.

Ptilodĕra (v. πτίλον, Flaum u. δέρη, Hals) *sc. aves*, eig. die Flaumhälse; die Nackthälse — wie die meisten Geier.

Ptilon (πτίλον, v. πτᾶν, fliegen od. τίλλειν, rupfen), der Flaum, die Daune, der Flügel bes. der Insekten.

Ptilōsis (πτίλωσις, v. πτιλοῦν, beflügeln, befiedern), die Befiederung, das Gefieder = *Pterosis.*

ptilōtus (πτιλωτός, v. —), beflügelt, gefiedert = *pterotus.*

Ptisăna, Ptissăna (πτισάνη, v. πτίσσειν, Gerste enthülsen), 1. die Gerstengraupe; 2. der Gerstentrank; 3. jeder schleimichte Trank.

Ptōma (*πτῶμα*, v. *πτοῦν*, *πίπτειν*, fallen), das Gefallene, der Fall, das Aas, die Leiche.

Ptōsis (*πτῶσις*, v. —), das Fallen, das Herabsinken, das Vorfallen. — Adj. *ptotĭcus* (*πτωτικός*), zu einem Fall *(Casus)* gehörig; 2. zum Fallen geneigt.

ptyalagōgus (v. *πτύαλον*, Speichel u. *ἀγωγός*, führend), speichelausleerend, speicheltreibend = *sialagogus*. — *Ptyalagōga sc. remed.*, die Speichelabsonderung befördernde Mittel.

Ptyalīna, Ptyalīnum, Ptyelīna, —um (v. —), die Ptyaline, das Ptyalin, der Speichelstoff = *Sialoina*.

Ptyalismus, Ptyelismus (*πτυαλισμός*, v. —), der Speichelfluss = *Sialismus*.

Ptyălon, Ptyĕlon (*πτύαλον*, *πτύελον*, v. *πτύειν*, spucken), der Speichel.

Ptygma (*πτύγμα*, v. *πτύσσειν*, falten), das Gefaltete, die Falte.

Ptȳsis, Ptysmus (*πτύσις*, *πτυσμός*, v. *πτύειν*, spucken), das Ausspucken, das Auswerfen, das Entleeren des Auswurfs.

Ptysma (*πτύσμα*, v. —), das Ausgeworfene, der Auswurf.

ptysmagōgus (v. — u. *ἀγωγός*, führend), den Auswurf befördernd. — *Ptysmagōga sc. remed.*, den Auswurf befördernde, speichelausleerende Mittel.

Ptyx (*πτύξ*, v. *πτύσσειν*, falten), die Falte = *Ptygma*.

pūbens, puber (verw. mit *φύειν*, zeugen), geschlechtsreif, mannbar.

Pūbertas (v. —), die geschlechtsreife Mannbarkeit.

Pūbes, Pubis (v. —), die Scham, der Schamtheil.

pūbescens (v. *pubescĕre*, mannbar werden), 1. in der Geschlechtsentwicklung begriffen; 2. weichhaarig, mit Flaum besetzt.

Puccinĭa (nach *Puccini*, Professor der Anatomie in Florenz), Pers., der Stielrost, eine der Pilzgattungen, welche den Rost der Pflanzen bilden; XXIV. 4. L. *(Uredin.)*

P. coronāta, der Kronenrost.

P. gramĭnis, der Grasrost.

Puerpĕra (v. *Puer*, Kind u. *parĕre*, gebären), das Individuum (Mensch od. Thier), das erst kurz geboren hat. — Adj. *puerberālis*, die *P.* betreffend, dazu gehörig.

Pugillus (Dem. v. *Pugnus*, Faust), 1. eig. das Fäustchen; 2. bes. das Pfötchen, drei Finger voll, ungefähre Massbestimmung für Kräuter u. Blumen. — Adj. *pugillāris*, was man mit einer Faust halten kann.

Pulegĭum (Dem. v. *Pulex* — in Bezug auf die angebliche Wirkung — Vertreibung der Flöhe), der Polei, das Flohkraut, vide *Mentha pulegium*.

Pulex (verw. mit dem deutsch. Floh — fliehen, geschwind sein [?]), der Floh, zur Familie der Puliciden gehörig.

P. canis, Bché., der Hundefloh.

P. felis, Bché., der Katzenfloh.

P. gallĭnae, Bché., der Hühnerfloh.

P. irritans s. vulgāris, L., der gemeine Floh.

P. penĕtrans, der Sandfloh = *Sarcopsylla penetrans*.

Pulicarĭa (v. *Pulex*), das Flohkraut = *Plantago psyllium*.

Pulicĭdae, Pulicīna (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), flohartige Thiere, die Flöhe, eine Familie der Dipteren = *Suctoria*.

Pullatĭo (v. *pullare*, ausschlagen, sprossen — *Pullus*), die Ausbrütung.

Pullus (v. gleichbed. jon. *πῶλος*), das junge Thier; bes. ein junger Hahn. — Adj. *pullĭnus*, von jungen Thieren. — *P. equĭnus*, das Fohlen, das Füllen.

Pulmo (v. gleichbed. jon. *πλεύμων*), die Lunge. — *Pulmōnes* (Plur. v. —), die Lungen, die Lungenflügel. — *Adj. pulmonālis, pulmonarĭus*, die Lungen betreffend, zu denselben gehörig; *pulmonātus*, mit Lungen versehen.

Pulmonarĭa (v. —, wegen seiner lungenähnlichen Flecken, wohl eher aber in Bezug auf ihre frühere arzneiliche Anwendung), L., das Lungenkraut; V. 1. L. — *Boragin.*

Pulmonāta (v. *pulmonatus — Pulmo*) sc. *Gasteropoda*, die Lungenschnecken, eine Unterordnung der Gasteropoden.

Pulmonĭa (v. *Pulmo*), die Lungenkrankheit, die Lungenentzündung = *Pneumonia.*

Pulmonītis (übel geb. aus — u. End. *itis*), die Lungenentzündung, besser: *Pneumonitis.*

Pulpa, 1. das Mark im Allgem., die innere, meistens markähnliche Substanz eines organischen Gebildes; 2. die Pulpe, das Mus, der Brei; 3. Bot.: das Mark, der Fruchtbrei, eine im Innern der Fruchtfächer liegende, die Samen umhüllende saftige Zellmasse. — Adj. *pulpōsus*, markig.

P. dentālis, die Zahnpulpe, der Zahnkeim = *Blastema dentis.*

P. pili, der Haarkeim.

P. testis, das Parenchym des Hodens.

Puls, Pulmentum, der Brei, das Mus.

pulsatĭlis (v. *pulsare*, schlagen, klopfen), schlagend, klopfend, pulsirend.

Pulsatilla (eig. kleine Glocke, v. *pulsare*, schlagen, anschlagen — in Bezug auf die Form der Blüthen), BAUH., die Küchenschelle = *Anemone*, L.; XIII. 5. L. — *Ranunculac.*

P. pratensis, die Wiesenküchenschelle, die Osterblume.

P. vulgāris, die gemeine od. grosse Küchenschelle; von beiden offiz. Kraut.

Pulsatĭo (v. —), das Schlagen, Klopfen, das Pulsiren.

pulsatorĭus (v. —), schlagend, klopfend (sowohl dem Gefühl als Gehör nach).

Pulsilogĭum (übel gebild. aus *Pulsus* u. *λέγειν*, lesen), der Pulsmesser.

Pulsomĕtrum (übel gebild. aus — u. *μέτρον*, Mass), der Pulsmesser, ein Instrument zur Untersuchung des Pulsschlags, besser: *Sphygmometrum.*

Pulsus (v. *pulsare*, schlagen), der Puls, das Klopfen, der Herz- oder Arterienschlag.

Pultatĭo (v. *Puls*), die breiige Geschwulst.

Pulver = *Pulvis.*

Pulveratĭo, Pulverisatĭo (v. *pulverare*, pulvern), das Pulvern, die Auflösung in Staub od. Pulver, das Pulverisiren.

Pulvillus (Dem. v. *Pulvinus*), das kleine Kissen, der Charpiekuchen od. Bausch. — *P. rotundus*, der runde Charpiekuchen, das Charpiepolster, das franz. *Bourdonnet.*

Pulvīnus (v. *Pulvis*), 1. das Kissen, das Polster; 2. Bot.: das Blatt- oder Blattstielkissen, ein dick (fleischig) angeschwollener Scheidentheil des Blattstiels.

Pulvis, Pulver (v. *pellĕre*, stampfen, stossen), das Pulver, der feine Staub. — Adj. *pulverĕus*, aus Staub, Pulver, Staub erregend, staubig, bestäubt.

P. anglĭcus, englisches Pulver =

P. Algarōthi (von seinem Entdecker *Algarothi*); Algarothis Pulver = *Oxychloretum stibii.*

P. carthusĭanorum (als Geheimniss von den Carthäusermönchen in Paris gekauft), das Carthäuserpulver = *Sulfur stibiatum rubeum.*

P. cosmetĭcus, das kosmetische Pulver (vorzüglich aus Zinnober u. Arsenik bestehend).

P. Doveri, das Dover'sche Pulver (dessen Hauptsubstanz: Opium).

P. Johannis de Vigo s. princĭpis, Pulver des Johannes de Vigo, Fürstenpulver = *Hydrargyrum oxydatum (rubrum).*

P. pyrĭus =

P. sclopetarĭus, das Schiesspulver.

Pumex (v. *Spuma*, Schaum — verhärteter Schaum), der Bimsstein. — Adj. *pumicĕus*, aus Bimsstein; *pumicōsus*, bimssteinartig, löcherig.

Pumilĭo, Pumĭlo, Pumĭlus (Dem.-Form v. *φύειν*, entstehen, sein [?]), der Zwerg, die Zwergbildung = *Nanus.*

Puncticŭlum, Punctillum, Punctŭlum (Dem. v. *Punctum*), der kleine Punkt, das Pünktchen. — Adj. *puncticu-*

lāris, mit kleinen Flecken od. Punkten besetzt.

Punctĭo (v. *pungĕre*, stechen), 1. das Stechen, der Stich; 2. der Einstich = *Paracentesis;* 3. die Operation des Nadelstichs = *Acupunctura.* — *P. ungŭlae*, der Nagelstich.

Punctum (v. —), 1. der Punkt, die gestochene Stelle; 2. jeder kleine Fleck.

P. culmĭnans s. culminatĭonis, der Höhepunkt.

P. ossificatĭonis, der Verknöcherungspunkt, der Knochenkern.

P. salĭens, der hüpfende Punkt, der erste sichtbare Anfang des Herzens.

Puncta lacrymalĭa, die Thränenpunkte.

Punctūra (v. —), der Stich, das Stechen. — *P. ungŭlae*, die Vernagelung.

Punĭca (v. *punĭcus*, punisch, phönizisch — in Bezug auf die punische — tief rothe — Farbe der Blüthen u. Früchte), L., die Granate; XII. 1. L. — *Granat.* — *P. granātum*, L., die gemeine Granate; offiz. Blüthen, auch als *Balaustia s. Flor. balaustiorum* bekannt, dann: die Schalen der Früchte u. Rinde der Wurzel.

Pupilla, Pupilĭo, Pupŭla (Dem. v. *Pupa*, Puppe), eig. das kleine Mädchen, dah. in mancher Gegend: das Kindlein im Auge, die Sehe, das Sehloch in der Regenbogenhaut. — Adj. *pupillāris*, die Pupille betreffend. — *Membrana p.*, die Pupillarhaut, die Sehlochhaut, welche beim Fötus u. bei jungen blindgeborenen Thieren die Pupille verschliesst.

Purgāmen, Purgamentum, Purgatorium (v. *purgare*, reinigen), das Reinigungsmittel, Abführmittel.

purgans (v. —), reinigend, abführend. — *Purgantĭa sc. remed.*, Reinigungsmittel, Abführmittel.

P. acrĭa, scharfe Abführmittel = *Drastica.*

P. antiphlogistĭca s. frigĭda, die Abführsalze.

Purgatĭo (v. —), die Reinigung, die Abführung.

purgatīvus, purgatorĭus (v. —), reinigend, abführend.

purĭficans, purĭficus (v. *purificare*, reinigen — *purus* u. *facĕre*, machen), reinigend. — *Purificantĭa, Purifĭca sc. remed.*, Reinigungsmittel.

Purificatĭo (v. —), die Reinigung. — *P. ossĭum*, die (anatomische) Reinigung der Knochen vom Fleische etc. = *Mundificatio ossium.*

purĭformis (v. *Pus*, Eiter u. *Forma*, Form), eiterähnlich, eiterförmig, eiterig.

Purĭum (v. —), der Eiterstoff.

Purivŏrae (v. — u. *vorare*, fressen), die Eiterfresser, bei Clrk. eine Art Bremsen = *Cuticolae.*

Purpŭra (πορφύρη, Reduplicat v. πῦρ, Feuer [?]), 1. die Purpurschnecke; 2. *sc. febris:* die Blutfleckenkrankheit (Flke.), das Scharlach- u. Petechialfieber (Hg.). — Adj. *purpurĕus*, purpurfarben. — *P. haemorrhagĭca*, das Petechialfieber.

Purulentĭa (v. *purulentus*, vide *Pus*), der eiterige Zustand.

purŭlentus, vide *Pus.*

Purulīna, Purulīnum (v. *Pus*), der Eiterstoff = *Purium.*

pūrus (v. πῦρ, Feuer — durch Feuer gereinigt), rein.

Pūs, [Genit. **Puris**] (πύος, πύον), 1. im Griech.: die erste Muttermilch = *Colostrum;* 2. der Eiter. — Adj. *purŭlentus*, eiterig.

P. benĭgnum s. laudabĭle, gutartiger Eiter.

P. malĭgnum, schlechter Eiter.

P. matūrum, reifer Eiter.

P. spurĭum, unächter Eiter.

Pūs, [Genit. **Podos**] (ποῦς, πούς), der Fuss = *Pes*, auch als Mass.

Pustŭla, Pusŭla (Dem. v. *Pus, Puris*), das Eiterbläschen, die Pustel. — Adj. *pustulātus, pustulōsus, pusulātus, pusulōsus*, mit Pusteln besetzt. — *P. malĭgna*, die schwarze Milzbrand-Blatter.

pustŭlans (v. *pustulare*, Blasen machen), blasenmachend, blasenerzeugend. — *Pustulantĭa sc. remed.*, blasenmachende Mittel.

Putāmen (v. *putare*, putzen, reinigen), 1. die Schale; 2. der Stein, z. B. des Steinobsts — die Verholzung, Erhärtung des Endocarpiums. — *P. nucum juglandĭum viride*, die äussere grüne Schale der Wallnüsse.

puter, putris (v. *putēre*, stinken), faul, morsch, mürbe.

putĭdus (v. —), faul, stinkend, verdorben.

Putĭum (v. *putare*, putzen, reinigen), die Vorhaut = *Praeputium*.

Putrēdo, Putor (v. *putēre*, stinken, faul sein), die Fäulniss, der Gestank.

putrefacĭens (v. *putrefacĕre*, faul machen — *puter* u. *facĕre*, machen), Fäulniss machend. — *Putrefacientĭa sc. remed.*, Fäulniss erregende Mittel.

Putrescentĭa (v. *putrescĕre*, faul werden), die Fäulniss.

putrĭdus = *puter*.

Putrefactĭo (v. *putrefacĕre*, faul machen) =

Putrilāgo, Putror (v. —) = *Putrescentia*.

putris = *puter*.

Putror (v. *putrēre*, stinken, faul sein) = *Putredo, Putor*. — Adj. *putruōsus*, voll Fäulniss.

Puxis, die Büchse = *Pyxis*.

Pyaemĭa (v. πύον, Eiter u. αἷμα, Blut), das Eiterblut, die Eiterinfektion des Blutes, die Eitervergiftung. — Adj. *pyaemĭcus*, pyämisch, die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pyapostăsis (v. — u. ἀπόστασις, Niederlage), die Eiteransammlung am unrechten Orte, die Eiterversetzung. — Adj. *pyapostatĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pyar (πύαρ, v. — in Bezug auf die Aehnlichkeit des Aussehens), die erste Muttermilch = *Colostrum*.

Pyarthron (v. — u. ἄρθρον, Gelenk), das Eitergelenk, die Ansammlung von Eiter in einem Gelenke.

Pycnicmasĭa, Pycnicmăsis (v. πυκνός, dicht, derb u. ἰκμασία, Feuchtigkeit), die Verdickung der Säfte. — Adj. *pycnicmastĭcus*, die *P.* betreffend, dieselbe veranlassend, davon herrührend.

pycnos (πυκνός, contrah. aus πυκινός), dicht, fest, gedrängt, derb.

pycnŏsarcus (πυκνόσαρκος, v. — u. σάρξ, Fleisch), mit derbem Fleische.

Pycnōsis (πύκνωσις, v. πυκνοῦν, dicht machen), das Dicht- od. Derbmachen, die Verdichtung, Verdickung, z. B. der Säfte. — Adj. *pycnotĭcus* (πυκνωτικός), dicht-, festmachend, verdichtend, verdickend. — *Pycnotĭca sc. remed.*, verdichtende, verdickende, festmachende Mittel.

Pycnŏtes (πύκνοτης, v. —), die Dichtigkeit, die Dicke, das Dichtsein.

Pye (πύη) = *Pyesis*.

Pyecchȳsis (v. πύον, Eiter u. ἔκχυσις, Ergiessung), die Eiterergiessung.

Pyelĭtis (v. πύελος, πύαλος, Badewanne, Becken u. End. *itis*), die Entzündung des Beckens, bes. des Nieren-Beckens.

Pyemĕsis (v. — u. ἔμεσις, Erbrechen), das Eitererbrechen.

Pyēsis (πύησις, v. πύειν, eitern), das Eitern, die Eiterung.

Pyetĭa (πυετία) = *Pytia*.

Pyge (πυγή, v. πυκνός, dicht, fest — dichteste, festeste Theil [?]), der Steiss.

Pygmaeus (πυγμαῖος, v. πυγμή, Faust), ein fausthohes Individuum, der Zwerg; als Adj.: zwerghaft.

Pygodidȳmus (v. πυγή u. δίδυμος, Zwilling), der Steisszwilling.

Pygomelus (v. — u. μέλος, Glied), die Missgeburt mit überzähligen Gliedmassen am Steiss.

pyĭcus, vide *Pyon*.

Pyĭna, Pyĭnum (v. πύον, Eiter), der Eiterstoff = *Purulina*.

Pylaema (v. πύλη, Pforte, Pfortader u. αἷμα, Blut), das Pfortaderblut.

Pylărus (πυλαρός) = *Pylorus*.

Pyle (*πύλη*, v. ?), 1. die Pforte, das Thor: 2. die Pfortader = *Vena portarum*. — Adj. *pylĭcus*, die Pfortader betreffend.

Pylemphraxis (v. *πύλη* u. *ἔμφραξις*, Verstopfung), die Verstopfung der Pfortader. — Adj. *pylemphractĭcus*, Stockungen in der Pfortader betreffend, dazu gehörig, dieselben bewirkend, davon herrührend.

Pylephlebītis, Pylophlebītis (v. —, *φλέψ*, Blutader u. End. *itis*), die Entzündung der Pfortader (u. ihrer Verzweigungen) = *Inflammatio venae portarum.*

Pylorocleisis (v. *πυλωρός*, Pförtner u. *κλεῖσις*, Verschliessen), die Verschliessung des Pförtners.

Pylorostenōma (v. — u. *στένωμα*, Verengtes), die Verengerung des Pförtners, das Produkt der

Pylorostenōsis (v. — u. *στένωσις*, Verengerung), die Pförtnerverengerung, als Prozess der Bildung des *Pylorostenoma.*

Pylōrus (*πυλωρός*, v. *πύλη*, Pforte u. *οὖρος*, jon. *ὦρος*, Wächter — *ὁρᾶν*, aufmerksam sein), eig. der Wächter der Pforte, der Pförtner, die Ausgangsmündung des Magens. — Adj. *pylorĭcus*, den *P.* betreffend, dazu gehörig.

Pyoblenna (v. *πύον*, Eiter u. *βλέννα*, Schleim), der eiterige, eiterartige Schleim = *Mucus purulentus.* — Adj. *pyoblennĭcus*, *P.* betreffend, denselben habend.

Pyoblennocystis (v. —, — u. *κύστις*, Blase, Beule), die eiterartigen Schleim enthaltende Beule, die Lungeneiterbeule = *Vomica clausa.* — Adj. *pyoblennocystĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pyocataracta (v. — u. *καταρακτα*, Staar), der Eiterstaar.

Pyocēle (v. — u. *κήλη*, Bruch), der Eiterbruch, die Anschwellung des Hodensacks in Folge von Eitersenkung.

Pyocenōsis (v. — u. *κένωσις*, Ausleerung), die Eiterentleerung, Eiterausleerung. — Adj. *pyocenotĭcus*, die *P.* betreffend, dieselbe bewirkend, davon entstanden.

Pyochezia (v. — u. *χέζειν*, Koth absetzen), der Eiterabgang, der Eiter-Durchfall.

Pyocoelĭa (v. — u. *κοιλία*, Bauchhöhle), der Eiterbauch, die Eiter-Ansammlung in der Bauchhöhle.

Pyocystis (v. — u. *κύστις*, Sack), der Eitersack, bes. in den Lungen = *Vomica.* — Adj. *pyocystĭcus*, *P.* betr., dieselbe machend, davon herrührend.

pyōdes, pyoïdes (*πυώδης*, *πυοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), eiterartig, eiterähnlich, eiterig.

Pyodiathĕsis (v. — u. *διάθεσις*, Anlage), die Anlage zur Eiterung = *Diathesis purulenta.*

Pyodyspnoea (v. — u. *δύσπνοια*, Schwerathmigkeit), die Schwerathmigkeit wegen Eiters in den Lungen od. in der Brusthöhle = *Dyspnoea purulenta.*

Pyoedēma (v. — u. *οἴδημα*, Wasser-Geschwulst), das eiterige Oedem = *Oedema purulentum.*

pyogĕnes (v. — u. *γεννᾶν*, erzeugen), eitererzeugend, eiterbildend.

Pyogenĕsis, Pyogenĭa (v. — u. *γένεσις*, Entstehung), die Eitererzeugung, Eiterbildung. — Adj. *pyogenetĭcus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe bewirkend, davon herrührend. — *P. corrosĭva*, die Verschwärung = *Exulceratio.*

Pyōma (v. *πυοῦν*, vereitern), die Vereiterung, die Eiterbildung.

Pyomēle (v. *πύον*, Eiter u. *μήλη*, Sonde), die Eitersonde.

Pyomētra (v. — u. *μήτρα*, Gebärmutter), die Eiteransammlung in der Gebärmutter. — Adj. *pyometrĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pyon (*πύον*, verw. mit *Puter*), 1. eig. die erste Muttermilch, die Biestmilch = *Colostrum;* dann 2. jede faulende od. zur Fäulniss geneigte dickliche, feuchte Masse; 3. vorzugsw. der Eiter. — Adj. *pyĭcus*, eiterig, von Eiter herrührend.

Pyonōma (v. *πύον*, Eiter u. *νομή*, Geschwür), 1. ein bösartiges Geschwür; 2. unrichtig: die Eiterung st. *Pyema.*

Pyopericardĭa, Pyopericardĭum (v. — u. *περικάρδιον*, Herzbeutel), die Eiteransammlung im Herzbeutel. — Adj. *pyopericardiăcus, P.* betreffend, verursachend, davon herrührend.

Pyophacos (v. — u. *φακός*, Linse), der Eiterstaar = *Pyocataracta.*

Pyophthalmĭa (v. — u. *ὀφθαλμία*, Augenentzündung), 1. die eiterige Augen-Entzündung; 2. = *Pyophthalmus.* — Adj. *pyophthalmĭcus, P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pyophthalmus (v. — u. *ὀφθαλμός*, Auge), das Eiterauge = *Hypopium.*

Pyophthisis (v. — u. *φθίσις*, Schwindsucht), die Schwindsucht in Folge starker Eiterung. — Adj. *pyophthysĭcus, P.* betr., daran leidend, davon herrührend.

Pyoplanĭa (v. — u. *πλάνη*, Verirrung, Verbreitung), die Eiterverbreitung, z. B. die Infiltration des Eiters ins Zellgewebe. — Adj. *pyoplanĭcus, P.* betreffend, daran leidend, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Pyopneumonypostăsis (v. —, *πνεύμων*, Lunge u. *ὑπόστασις*, Untersinken, Bodensatz), die Lungeneitersenkung = *Pneumonypostasis purulenta.*

Pyopoēsis (v. *πυοποιεῖν*, Eiter machen, v. — u. *ποίειν*, machen), die Eiterbildung = *Pyogenesis.* — Adj. *pyopoētĭcus, pyopoeus* (*πυοποιητικός, πυόποιος*), Eiter machend, Eiterung befördernd.

Pyoptўsis (v. *πύον*, Eiter u. *πτύειν*, auswerfen, spucken), der Eiterauswurf, der Eiterhusten.

Pyorhinrhoea (v. —, *ῥίν*, Nase u. *ῥοή*, Fluss), der eiterige Nasenausfluss, bei Am Pach die Rotzkrankheit.

Pyorrhagĭa (v. — u. *ῥαγή*, Riss, Bruch), der plötzliche Abgang einer grossen Menge Eiters.

Pyorrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss), der (andauernde) Eiterabgang. — Adj. *pyorrhoĭcus,* die *P.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Pyorthopnoea (v. — u. *ὀρθόπνοια*, Schwerathmigkeit), die Schwerathmigkeit in Folge von Eiteransammlung in der Brust.

Pyos (*πύος*) = *Pyon.*

Pyoschĕocēle (v. *πύον*, Eiter, *ὀσχέον*, Hodensack u. *κήλη*, Bruch), der Eiter-Hodensackbruch = *Oscheocele purulenta.*

Pyōsis (*πύωσις*, v. *πυοῦν*, eitern, Eiter machen), 1. die Eiterung, Vereiterung; 2. die Eiterbildung = *Pyogenesis;* 3. das Eiterauge = *Hypopium.*

Pyothōrax (v. *πύον*, Eiter u. *θώραξ*, Brust), die Eiterbrust, die Ansammlung von Eiter in der Brust. — Adj. *pyothoracĭcus,* den *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Pyr (*πῦρ*, v. *πνέειν*, hauchen, blasen), 1. das Feuer; 2. =

Pyra (*πυρά*, v. —), 1. der Feuerheerd, die Brandstelle; 2. die Milzbrandbeule = *Carbunculus;* 3. in Zusammensetzungen: das Fieber, bes. das Entzündungsfieber. — Adj. *pyretĭcus, P.* betreffend.

Pyrămis (*πυραμίς*, v. —, in Bezug auf die Form der Flamme), die Pyramide, ein drei- od. mehrflächig zugespitzter Körper. — Adj. *pyramidālis* = *pyramodes.*

Pyrămis cochlĕae, die Spindel der Schnecke im Ohre.

Pyramĭdes Malpighĭi s. malpighiānae, die malpighischen Pyramiden der Nieren, die durch das Hereintreten der Rindensubstanz in die Marksubstanz in Bündel getrennten Harnkanälchen.

P. renāles Ferreinĭi, die Ferrein'schen Pyramiden aus der Verästelung der einzelnen Harnkanälchen entstehend.

pyramōdes, pyramoīdes (*πυραμώδης, πυραμοειδής*, v. *πυραμίς*, Pyramide u. *εἶδος*, Gestalt, Form), pyramidalisch, pyramidenförmig.

Pyre (*πυρή*) = *Pyra.*

pyrecticus (*πυρεκτικός*, v. *πυρά*, Fieber u. *ἔχειν*, haben), Fieber habend, mit Fieber behaftet, fieberhaft.

Pyremetīna (v. *πῦρ*, Feuer u. *Emetina*, Brechstoff), die Pyremetine, der Brenz-Brechstoff (im unreinen Creosot, Rchb.).

Pyrēn, Pyrēna, Pyrēne (*πυρήν*, *πυρήνη*, v. —, weil man die harten Kerne u. Schalen zum Heizen der Bäder brauchte), 1. der harte Fruchtkern; 2. der Knopf der Sonde (wegen der Aehnlichkeit).

pyrenōdes, pyrenoīdes (*πυρηνώδης*, *πυρηνοειδής*, v. *πυρήν* u. *εἶδος*, Gestalt, Form), einem harten Fruchtkern ähnlich, kernähnlich.

Pyrenomycetes (v. — u. *μύκης*, Pilz), die Keimpilze, Kernpilze, eine Unterfamilie der Pilze *(Fungi)* im natürlichen Pflanzensystem.

Pyrĕtaetiologīa (v. *πυρετός*, Fieber u. *αἰτιολογία*, Lehre von den Ursachen), die Lehre von den Ursachen des Fiebers.

Pyretērium (v. *πῦρ*, Feuer), der Feuerheerd, z. B. in einem chemikalischen Ofen.

Pyrethrum, besser: **Pyretrum** (v. —, in Bezug auf den brennenden Geschmack), Gaertn., das Brennkraut, der Bertram = *Anacyclus;* XIX. 1. L. — *Composit. (Radiat.).* — *P. parthenĭum* = *Chrysanthemum parthenium.*

Pyreticōsis (unpassend gebild. v. *πυρετός*, Fieber), die Fieberhaftigkeit, der fieberhafte Zustand. — Adj. *pyreticotĭcus, P.* betreffend, davon herrührend, darin befindlich.

pyretĭcus, vide *Pyra* u. *Pyretos.*

Pyretĭum (*πυρέτιον*, Dem. v. *πῦρ*, Feuer, Fieber) = *Pyretos.*

pyretōdes (*πυρετώδης*, v. *πυρετός*, Fieberhitze, Fieber u. *εἶδος*, Gestalt, Form), hitzig, feurig; bes. mit Fieberhitze verbunden od. dieselbe erzeugend.

Pyrĕtogenesīa, Pyrĕtogenĕsis (v. — u. *γένεσις*, Entstehung), die Entstehung u. Ausbildung der Fieber. — Adj. *pyretogenetĭcus*, die *P.* betreffend, dieselbe befördernd, davon handelnd.

Pyrĕtogenīa (v. — u. *γεννᾶν*, erzeugen) = *Pyretogenesis.* — Adj. *pyretogenĭus* = *pyretogeneticus.*

Pyretographīa (v. — u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung der Fieber. — Adj. *pyretographĭcus, pyretogrăphus*, die Fieber beschreibend, zur *P.* gehörig, sich damit beschäftigend.

Pyretologīa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Fieberlehre. — Adj. *pyretologĭcus, pyretolŏgus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Pyretontologīa (v. —, *ὄντα*, Wesen u. *λόγος*, Lehre), die Lehre vom Wesen des Fiebers =

Pyretophysiologīa (v. —, *φύσις*, Natur u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der Natur des Fiebers = *Pyretontologia.*

Pyrĕtos, Pyretĭum (*πυρετός*, *πυρέτιον*, Dem. v. *πῦρ*, Feuer), die brennende Hitze, die Fieberhitze, das Fieber.

Pyretosymptomătographīa (v. *πυρετός*, Fieber, *σύμπτωμα*, Zufall u. *γράφειν*, beschreiben), die Beschreibung der Fieberzufälle.

Pyretosymptomătologīa (v. —, — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Fieberzufällen. — Adj. *pyretosymptomătologĭcus, pyretosymptomătolŏgus*, die *P.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Pyrētron, Pyrētrum — häufiger, obwohl weniger gut: *Pyrethrum.*

Pyrexīa, Pyrexis (*πύρεξις*, v. *πυρέσσειν*, fiebern), das Fiebern, das Befallensein vom Fieber, der Fieberanfall (im Gegensatz zu der fieberfreien Zwischenzeit — *Apyrexia*).

Pyrīa (*πυρία*, v. *πῦρ*, Feuer), 1. das trockene Schwitzbad, das heisse Sand- od. Aschenbad; 2. die warme Bähung.

Pyriama (*πυρίαμα*, v. *πυριᾶν*, erwärmen, in Schweiss bringen) = *Pyria.*

Pyricausa, Pyricausta (*πυρίκαυτα*, *πυρίκαυστα*, v. *πῦρ*, Feuer u. *καύειν*, brennen), die Verbrennungen, die verbrannten Stellen.

pyrĭformis (v. *Pyrum* u. *Forma*, Form), birnförmig.

pyrigenaeus, pyrigĕnes, pyrigenĕus (*πυριγενής*, *πυριγενέτης*, v. *πῦρ*, Feuer u. *γεννᾶν*, erzeugen), 1. eig. vom Feuer

erzeugt od. geboren, wie z. B. *Bacchus;* 2. jetzt bes.: brenzlicht.

Pyrīne (v. πῦρ, Feuer — wegen ihrer Entzündlichkeit), die Pyrine, ein organischer Stoff, der in den wässerigen atmosphärischen Niederschlägen (Thau, Regen etc.) von ZIMMERM. entdeckt wurde.

Pyrītes (πυρίτης, πυρῖτις, v. —), der Feuerstein.

pyrōdes, pyroīdes (πυρώδης, πυροειδής), 1. (v. πῦρ, Feuer u. εἶδος, Gestalt, Form), feurig, feuerähnlich; 2. (v. πυρός, Weizen u. —), weizenartig.

Pyroenus (v. πῦρ, Feuer u. οἶνος, Wein), der Branntwein. — Adj. *pyroenĭcus*, weingeistig = *spirituosus.*

pyrogĕnaeus, pyrogĕnes, pyrogenĕus (πυρογενής, πυρογενέτης) = *pyrigenaeus.*

Pyrogenesĭa, Pyrogenĕsis (v. πῦρ, Feuer u. γένεσις, Entstehung), die Entstehung, Erzeugung des Feuers, die Wärmebildung. — Adj. *pyrogenetĭcus,* die *P.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe bewirkend, dadurch entstanden.

Pyrŏla (v. *Pyrus* — wegen der Aehnlichkeit der Blätter der meisten Arten mit denen des Birnbaums, od. v. πῦρ, Feuer — in Bezug auf den brennenden Geschmack mehrerer Theile), L., das Wintergrün; X. 1. L. — *Pyrol.* — *P. umbellata,* das doldenförmige W.; offiz. Kraut.

Pyrolacĕae (v. *Pyrola) sc. plantae,* die Familie der Pyrolaceen, der wintergrünartigen Pflanzen im natürl. System.

Pyrolĕum (übel gebild. aus πῦρ, Feuer u. *Oleum,* Oel), das brenzliche Oel. — *P. ossĭum rectificātum,* rectifizirtes Knochenöl = *Oleum animale aethereum.*

pyrolignĭcus (übel gebild. aus — u. *Lignum,* Holz), besser: *pyroxylicus.*

pyrolignōsus (übel gebild. aus —, —), besser: *pyroxylosus.*

pyrolithĭcus (v. πῦρ, Feuer u. λίθος, Stein, st. οὐρολίθος, Harnstein), brenzharnsteinsauer. — *Acĭdum pyrolithĭcum* (weil sie zuerst aus Harn u. Harnsteinen gewonnen wurde), die Blausäure (SCHEELE).

Pyrologĭa (πυρολογία), 1. (v. πῦρ, Feuer u. λόγος, Lehre), die Lehre vom Feuer, die Theorie des Feuers; 2. (v. πυρός, Weizen u. λέγειν, lesen, sammeln), die Weizenlese, Weizenernte.

Pyromĕtrum (πυρόμετρον), 1. (v. πῦρ, Feuer u. μέτρον, Mass), ein Pyrometer, ein Instrument zur Bestimmung hoher Wärmegrade; 2. (v. πύρος, Weizen u. —), ein Weizenmass. — Adj. *pyrometrĭcus,* zum *P.* gehörig, die Pyrometrie betreffend.

Pyronomĭa (v. πῦρ, Feuer u. νόμος, Gesetz), 1. die Lehre von der Natur u. Anwendung des Feuers; 2. die Anweisung zur Leitung des Feuers bei chemikalischen Operationen. — Adj. *pyronŏmus,* die *P.* betreffend, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Pyrophlyctis (v. — u. φλυκτίς, Bläschen), das Hitzbläschen, die Brandpustel. — *P. syriăca,* die Pustel von Aleppo (nach RUSSEL bei Hunden u. Katzen vorkommend).

pyrophŏrus (πυροφόρος, v. — u. φέρειν, tragen), 1. feuerhaltig; 2. (v. πυρός, Weizen u. —), weizentragend. Als Substant.:

Pyrophŏrus (v. —, —), 1. der Selbstzünder, ein Körper, der sich in der atmosphärischen Luft selbst entzündet, dann jedes zündende Mittel; 2. der Phosphor.

Pȳros (πυρός, v. πῦρ, Feuer — in Bezug auf die feuergelbe Farbe), der Weizen.

Pyrōsis (πύρωσις, v. πυροῦν, brennen), 1. das Brennen; 2. die heftige Entzündung; 3. der Brand, bes. der sog. heisse. — Adj. *pyrotĭcus* (πυρωτικός), brennend, ätzend = *causticus.* — *Pyrotĭca sc. remed.,* brennende, ätzende Mittel = *Caustica.*

Pyrosphyra (v. πῦρ, Feuer u. σφύρα, Hammer), der Brennhammer, der durch kochendes Wasser etc. erhitzte Hammer, welcher dann (nach MAYOR) als *Vesicans* od. *Cauterium* etc. angewendet wird.

Pyrotechnĭa (v. *πῦρ*, Feuer u. *τέχνη*, Kunst), die Kunst durch Feuer zu wirken, bes. das chem. Arbeiten mittelst der trockenen Hitze. — *P. chirurgĭca*, die kunstgemässe Anwendung des Feuers als (chirurgisches) Heilmittel.

pyroxylĭcus (v. — u. *ξύλον*, Holz), brenzlichholzsauer.

Pyroxylīna (v. —, —), die Schiessbaumwolle.

pyroxylōsus (v. —, —), brenzlichtholzichtsauer. — *Acĭdum pyroxylōsum*, die brenzlichte Holzsäure, richtiger: die rauchige Essigsäure.

pyrrhos, pyrrhus (*πυῤῥός*, *πυρσός*, v. —), feuerfarben, feurig, feuergelb, feuerroth.

Pyrrholĕum, richtiger: **Pyrrhĕlaeum** (v. — u. *Oleum* — *ἔλαιον*, Oel), das Pyrrhol, das Rothöl, von Runge durch trockene Destillation aus den Steinkohlen gewonnen.

Pyrum (v. *πῦρ*, Feuer — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Form einer umgekehrten Birne mit der einer Flamme — od. v. *πυρός*, Weizen — wegen der Aehnlichkeit der Kerne mit den Weizenkörnern), die Birne, Frucht von:

Pyrus (v. *Pyrum*), L., der Birn-, der Apfelbaum; XII. 5. L. — *Pomac.*

P. cydonĭa, L., der Quittenbaum = *Cydonia vulgaris;* offiz. Samen als *Sem. cydoniorum.*

P. mălus, L., der Apfelbaum.

Pytĭa, Pyetĭa (*πυτία*, *πυετία*, v. *πύος*, Lab), 1. die erste Muttermilch = *Colostrum;* 2. das Lab.

Pyurĭa (v. *πύον*, Eiter u. *οὖρον*, Harn), das Eiterharnen, der Abgang von Eiter im Urin. — Adj. *pyurĭcus*, die *P.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

P. renălis, das Eiterharnen aus den Nieren.

P. vesicălis, das Eiterharnen aus der Blase.

Pyxicŭla, Pyxidĭum (*πυξίδιον*, Dem. v. *πυξίς*, Büchse), die kleine Büchse, das Büchslein.

pyxidātus, besser: **pyxōdes** (*πυξώδης*, *πυξοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), büchsenförmig.

Pyxis (*πυξίς*, v. *πύξος*), die Büchse.

Pyxos (*πύξος*, v. *πυκνός*, fest, derb), der Buchsbaum = *Buxus.*

Q q.

Q. S. od. **q. s.**, auf Rezepten = *quantum satis.*

quadrangulāris, quadrangulātus, quadrātus (v. *quatuor*, vier u. *Angulus*, Winkel), vierwinkelig, vierkantig, viereckig.

quadrans (v. *quadrare*, in 4 Theile theilen), der vierte Theil, das Viertel, das Viertelpfund = 3 Unzen.

Quadrantal (v. *quadrantalis*, den vierten Theil eines Masses enthaltend), 1. ein Mass = *Amphora*, acht *Congios* enthaltend; 2. ein Würfel.

quadridentātus (v. *quatuor*, vier u. *dentatus*, mit Zähnen versehen — *Dens*, Zahn), mit vier Zähnen versehen.

quadrifĭdus (v. — u. *findĕre*, spalten), viertheilig.

Quadrīga (v. — u. *Jugum*, Joch), 1. das Viergespann; 2. die Kreuzbinde, Gurtbinde. — Adj. *quadrigarĭus*, *Qu.* betreffend, dazu gehörig.

quadrigemĭnus (v. — u. *Geminus*, Zwilling), vierfach.

quadrijŭgis, quadrijŭgus (v. — u. *Jugum*, Joch), vierspännig. — *Equi quadrijugi*, vier zusammengespannte Pferde, das Viergespann, der sog. Postzug.

quadrumānus (v. *quatuor*, vier u. *Manus*, Hand), vierhändig. — *Quadrumāna sc. animalia*, die Vierhänder, die 2. Ordnung der Säugethiere.

quadrŭpes, quadrupĕdus (v. — u. *Pes*, Fuss), vierfüssig; ersteres als Subst.: der Vierfüsser, ein vierfüssiges Thier.

Quaestĭo (v. *quaerĕre*, suchen, untersuchen, fragen), 1. das Suchen; 2. die Frage, die Erforschung, Untersuchung; 3. die Klage, die Anklage, deren Begründetsein erst untersucht werden muss.

Quagga, vide *Equus Quagga*.

Qualificatĭo (v. *qualis*, wie beschaffen? u. *facĕre*, machen), die Benennung, Eintheilung, Tauglichkeit, Befähigung.

Qualĭtas (v. —), die Beschaffenheit, die Eigenschaft.

Quantĭtas (v. *quantus*, wie gross?), die Menge, die Grösse, die Anzahl.

quantum satis, auf Recepten: so viel als nöthig od. genug ist.

Quarantaine (franz., v. *quarante*, vierzig), eig. eine Zeit von 40 Tagen, während welcher wirklich kranke od. nur ansteckender Krankheiten verdächtige Individuen oder mit diesen in Berührung gekommene Sachen von aller Berührung mit Gesunden abgeschlossen sind; überh. = *Contumacia*.

quartānus (v. *quartus*, der vierte), viertägig.

Quartier (franz., v. *Quart*, Viertel), 1. eig. das Viertel, das Lager; 2. die Hufwand; nach Einigen nur: die Trachtenwand.

Quassatĭo, Quassatūra (v. *quassare*, quetschen), die Quetschung.

Quassĭa (v. *Quassi*, einem Negersklaven in Surinam, der damit die dort herrschenden bösartigen Fieber heilte), L., die Quassie; X. 1. L. — *Rutac.* — *Q. amāra*, L., die bittere Quassie; offiz. Holz (Rinde) als *Lignum quassiae surinamensis*, während das *Lignum quassiae jamaicensis* von *Simaruba excelsa* kommt.

Quassiinum, Quassinum (v. *Quassia*), das Quassiin, Quassin, der in *Quassia amara* u. *excelsa* enthaltene eigenthümliche Bitterstoff (1835 von Winkler zuerst rein dargestellt).

Quercus (contrah. aus dem celt. *quer*, schön u. *Cuez*, Baum, nach And. v. *κέρχειν*, rauh sein — *κάρχαρος*, rauh), L., die Eiche; XXI. 6. L. — *Cupulifer.* — Adj. *quercĕus, quercĭcus, quercĭnus, quernus*, von Eichen.

Q. infectorĭa, L., die Galläpfel-Eiche; von ihr die besseren Sorten der Galläpfel *(Gallae)*.

Q. Cerris, die Zerr- od. burgundische Eiche.

Q. pedunculāta, Ehrh., die Sommer- od. Rotheiche.

Q. sessiliflōra, Smith, die Winter- od. Traubeneiche, beide letzteren = *Q. robur*, L.

Q. pubescens, Willd., die flaumhaarige od. französische Eiche; von diesen 4 Arten offiz.: Rinde, Blätter, Früchte.

Q. suber, L., die Korkeiche, deren äussere schwammige Rindenschichte das Pantoffel- od. Korkholz *(Cortex suberis s. Lignum suberinum s. Suber)* liefert.

Quies, Quiescentĭa (v. *quiescĕre*, ruhen), die Ruhe = *Requies*.

quiētus, quiescens (v. —), ruhig, ruhend.

Quicunx (v. *quinque*, fünf u. *Unciae*, Unzen), fünf Unzen, $\frac{5}{12}$ eines Pfundes od. Masses.

Quinĭum, Quinĭnum = *Chinium, Chininum.*

Quinquīna (v. franz. *quinquine, quinquina*, aus dem span. *Cinchona*), die Fieberrinde = *Cortex chinae.*

quintānus (v. *quintus*), je der Fünfte, zur fünften Abtheilung gehörig, fünftägig.

quintus (v. *quinque*, fünf), der Fünfte. — *Quinta essentĭa* (eig. der Fünftelsaft), die Quintessenz, das Feinste, das Beste.

quotidiānus (v. *quotidie* — *quoto die*, täglich), täglich vorkommend, eintägig.

R r, Rh rh = Ρ ϱ.

R., auf Rezepten = *Recipe.*

R., chemisches Zeichen für: *Rhodium.*

rabĭdus, rabiōsus, wüthend, toll, hundstoll.

Rabĭes (v. *rabidus*), die Wuth, Tollheit, die Raserei. — *R. canīna,* die Hundswuth.

Race (franz.), die Race, die Verschiedenheit einer Thierart, welche von Klima, Lebensweise, Abstammung abhängt u. sich gleichbleibend fortpflanzt.

Racēmus (v. ῥάξ, Beere, Weinbeere), 1. die Beere, Weinbeere; 2. die Traube, Weintraube; 3. die Traube, eine Form des Blüthenstandes. — Adj. *racemōsus,* traubenförmig. — *R. corymbĭformis,* die schirmtraubenförmige Traube.

Radiatae, vide *Radius.*

Radiatĭo (v. *radiare,* strahlen), das Strahlen, das Strahlenwerfen, Strahlenbilden.

Radicāle (v. *radicalis,* vide *Radix*). die Grundlage, heisst in der Chemie: ein einfacher Körper, welcher die Fähigkeit besitzt, mit einem anderen eine Base od. eine Säure zu bilden; so ist z. B. der Schwefel das Radical der Schwefelsäure. Diese Radicale heissen auch einfache u. der Theil der Chemie, der sich mit ihnen u. ihren Verbindungen beschäftigt: die Chemie der einfachen Radicale = unorganische Chemie. — Die zusammengesetzten Radicale sind gewisse zusammengesetzte Körper, welche die Fähigkeit besitzen, mit einfachen Körpern Verbindungen einzugehen, die sich analog verhalten, wie die Verbindungen zweier einfacher Körper. Die zusammengesetzten Radicale verbinden sich auch untereinander, bilden mit Sauerstoff und Schwefel Säuren und Basen, manche auch mit Wasserstoff Säuren etc. Zusammengesetzte Radicale sind z. B. das Cyan in der Blausäure, das Aethyl im Aether. Alle zusammengesetzten R. entstehen aus den vier Elementen: Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff u. gehören dem organischen Reiche an, daher man auch die organische Chemie die Chemie der zusammengesetzten Radicale nennt.

radicālis, vide *Radix.*

Radicolla, [richtiger] **Radicŭla** (Dem. v. *Radix*), 1. das Würzelchen, die kleine Wurzel, die Nebenwurzel (seitlich aus dem Stengel, bes. dessen Knoten hervorkommend); 2. das Würzelchen als Theil des Keims.

Radimentum = *Ramentum.*

Radiŏlus (Dem. v. *Radius*), das Spindelchen, die Sonde = *Specillum.*

Radĭus (verw. mit *Radix* [?]), 1. der Stab, der Stecken, die Speiche u. alles der Form nach Aehnliche; dah. auch 2. der Strahl, der Lichtstrahl; 3. Anat.: das Vorarmbein, die Speiche, der Kegel. — Adj. *radĭaeus, radiālis,* den *R.* betreffend, dazu gehörig; *radiātus,* strahlig, strahlenförmig. — *Radĭi ciliāres,* das Strahlenband im Auge = *Corpus ciliare.*

R. medullāres, Bot.: die Markstrahlen (die Zellengewebsparthieen, welche Rinde u. Mark untereinander verbinden).

R. sonōri, die Schallstrahlen.

Radiātae sc. plantae, die strahlblüthigen Compositen, eine Unterfamilie der Compositen = *Corymbiferae.*

Radix (v. ῥίζα — ῥάδιξ, od. v. *radire,* kratzen), die Wurzel u. zwar die eigentliche Wurzel (die weder an ihrer Oberfläche Blätter, noch an ihrer Spitze Knospen treibt). — Adj. *radicālis,* 1. die Wurzel betreffend, dazu gehörig, bis zur Wurzel gehend, von der Wurzel aus; 2. gründlich, von Grund aus; *radicōsus,* wurzelig, voll Wurzeln, viele Wurzeln habend.

Radix cava, die Hohlwurz = *Rad. aristolochiae.*

R. cordis, die Herzwurzel = *Basis cordis.*

R. dentis, die Zahnwurzel.

R. dulcis, die süsse Wurzel = *Rad. liquiritiae.*

Radīces nervōrum, die Nervenwurzeln (im Hirne).

Radŭla (v. *radĕre*, schaben), 1. das Schabeisen (zum Reinigen der Knochen) = *Scalprum*; 2. die Raspel.

Rāmentum (st. *Radimentum*, v. —), 1. eig. das Abgeschabte, die Abgangsstückchen; 2. der Hammerschlag, der Abfall beim Schmieden des Eisens.

Rāmentum lintĕum, die geschabte Charpie = *Achne.*

Ramenta, Bot., die Ausschlagsschuppen, die häutigen Nebenblätter der Laubhölzer, welche schon während der Entfaltung der Blätter abfallen.

Rāmex (v. *Ramus*, Ast[?]), der Darmbruch = *Hernia.* — Adj. *ramicōsus*, mit einem Darmbruch behaftet.

Ramificatio (v. — u. *facĕre*, machen), die Verästelung, die Verzweigung, z. B. der Gefässe, Nerven etc.

ramificātus (v. —, —), verästelt, verzweigt, astig.

Ramŭlus (Dem. v. *Ramus*), der kleine Ast, das Aestchen, der Zweig. — Adj. *ramulōsus*, voll kleiner Aeste oder Zweige, verzweigt.

Rāmus (im Aegypt. heisst *rat:* wachsen — *Ramus* = *Ratmus* [?]), der Ast; Anat.: von Gefässen, Nerven u. Knochen gebr. — Adj. *ramōsus*, astig.

Rāna, 1. der Frosch, zu den Batrachiern geh.; 2. = *Ranula.* — Adj. *ranīnus*, 1. zu Fröschen gehörig; 2. vide *Ranula.*

R. Bufo, die Kröte.

R. escŭlenta, der essbare Frosch.

Rancidĭtas, Rancor (v. *rancēre*, ranzig od. faul sein), das Ranzige des Fettes, das Ranzigsein.

rancĭdus, rancidŭlus (v. —), ranzig, nach verdorbenem Fett riechend od. schmeckend.

Rancor (v. —), das Ranzige, der ranzige Geschmack od. Geruch.

Ranŭla (Dem. v. *Rana*), 1. der kleine Frosch, das Fröschlein; 2. die Froschgeschwulst; 3. die Entzündung der Unterzungendrüsen u. ihrer Ausführungsgänge.

Ranunculacĕae (v. *Ranunculus*) *sc. plantae*, die Familie der Hahnenfussarten im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Ranuncŭlus (Dem. v. *Rana* — wie dieser in Sümpfen vorkommend), L., der Hahnenfuss; XIII. 5. L. — *Ranunculac.*

R. acris, L., der scharfe H.

R. aquatĭlis, L., der Wasser-H.

R. bulbōsus, L., der knollige H.

R. flammŭla, L., der beissende H.

R. scelerātus, L., der blasenziehende H.

Rāpa, Rāpum (v. gleichbed. ῥάπυς), die Rübe.

rapax (v. *rapĕre*, rauben), raubgierig. — *Avis rapax*, der Raubvogel.

Raphănus, vide *Rhaphanus.*

Raphe, vide *Rhaphe.*

Rapidĭtas (v. *rapidus*), die Schnelligkeit, der sehr schnelle Verlauf.

rapĭdus (v. *rapĕre*, fortreissen), fortreissend, reissend, sehr schnell.

rapĭformis (v. *Rapa* u. *Forma*, Form), rübenförmig, rübenartig.

Raptātores (v. *raptare*, rauben) *sc. aves*, die Raubvögel, bilden eine Ordnung der Vögel.

Raptus (v. *rapĕre*, rauben, schnell hinreissen), 1. das Rauben, Hinreissen; 2. das Hingerissensein (mässige Verstandesverrückung); 3. der Anfall, Fieberanfall = *Paroxysmus.*

Rapŭlum (Dem. v. *Rapum*), die kleine Rübe, die Rapunzel.

rarefaciens (v. *rarefacĕre*, verdünnen — *rarus*, selten u. *facĕre*, machen), dünn machend, verdünnend. — *Rarefacientĭa sc. rem.*, verdünnende Mittel = *Diluentia.*

Rarefactĭo, Rarifactĭo (v. *rarefacĕre*, verdünnen), die Verdünnung.

Rarĭtas (v. *rarus*), die Seltenheit, die Dünnheit, die geringe Anzahl.

rārus, selten, dünn, in ersterer Bedeutung auch vom Pulse gebr.

Rasĭo (v. *radĕre,* kratzen, schaben), das Kratzen, Schaben, Raspeln.

Rasores (v. —) *sc. aves,* die Scharrvögel, die Hühnervögel, eine Ordnung der Vögel = *Gallinacei.*

Rasorĭum (v. —). 1. das Scheermesser, Rasirmesser; 2. das Schabeisen, der Schrotmeissel = *Scalprum.*

Raspatorĭum (v. —), das Schabeisen, der Schrotmeissel = *Rasorium.*

Rasūra (v. —), 1. das Schaben, Raspeln, Rasiren; 2. der geraspelte Spahn, das durch Raspeln erhaltene grobe Pulver.

Ratanhĭa (amerik. Urspr.), die Ratanhapflanze = *Krameria triandria.*

Ratĭo (v. *rēri,* schätzen, deuten, meinen), 1. die Rechnung — *ad ratĭones N. N.*, auf (Arznei-) Rechnung des N. N.; 2. der Grund, die Ursache, die Art u. Weise, z. B. *R. medendi,* die Heilmethode, *R. vitae,* die Lebensweise; 3. die Vernunft (der Verstand) = *Mens.* — Adj. *rationālis,* 1. die Rechnungen betreffend; 2. vernunftgemäss, vernünftig. — *Doctrĭna rationālis,* eine vernunftgemässe Lehre.

Raucēdo, Raucĭtas (v. *raucus*), die Heiserkeit, die Rauhigkeit der Stimme.

raucus, ravĭcus, ravis (Lautnachbildung), rauh, heiser.

Rave (franz.), die Traubenkamm-Krankheit des Rindes = *Rafle.*

Reactĭo (v. *reagĕre,* zurückwirken, gegenwirken), die Rückwirkung, Gegenwirkung, z. B. des Organismus gegen schädliche Einwirkungen od. auf irgend welche Reize.

reāgens (v. —), rückwirkend, gegenwirkend. — *Reagentĭa sc. remed.*, gegenwirkende Mittel, die Heilmittel überh., Stoffe, welche eine Reaktion hervorbringen; speziell sind die Reagentien Substanzen, deren man sich bei chemischen Analysirungen bedient u. die durch die merkbaren Veränderungen, die sie in den Stoffen, mit denen man sie in Berührung bringt, hervorrufen, das Vorhandensein einer bestimmten Substanz sicher anzeigen.

Realgar (arab.), eine Verbindung des Arseniks mit Schwefel, Arsensulfür, rothes Schwefelarsen, zweifach Schwefelarsen, Rubinschwefel, Sandarach der Alten = *Sulfidum hyp-arsenicosum.*

reālis, vide *Res.*

Realĭtas (v. *realis*), die Sachlichkeit, das Wirklich-Vorhandensein.

Reassimilatĭo (v. untrennbaren *re,* zurück u. *assimilare,* ähnlich machen), die Rücksaugung.

Rec., auf Rezepten = *Recipe.*

rĕcens, frisch, neu, erst geschehen, im Gegensatz zu *vetus.*

Recensĭo (v. *recensēre,* durchgehen, untersuchen), die Durchgehung, Untersuchung, Musterung, die Beurtheilung, bes. einer Schrift, eines Buches.

Receptacŭlum (v. *recipĕre,* empfangen, nehmen, aufnehmen), 1. das Aufnehmemittel, das Behältniss (für trockene oder flüssige Stoffe); 2. Bot.: der Blüthenboden, Fruchtboden, das Keimlager.

R. chyli, der Behälter des Nahrungssaftes, die sackförmige Erweiterung des Milchbrustgangs = *Cisterna chyli.*

R. scolĭcis, die durch die Bildung des Skolex sich ausdehnende Stelle des Embryonenleibes, eig. der Embryo selbst.

R. urīnae, dis Harnblase = *Vesica urinae.*

Receptacŭla durae matris, die (Blut-) Behälter der harten Hirnhaut = *Sinus cavernosi.*

R. lactis, die Milchbehälter der Zitze des Euters.

Receptivĭtas (v. —), die Empfänglichkeit für äussere Einwirkungen, die Reiz-Empfänglichkeit, die Reizfähigkeit.

receptivus (v. *recipĕre*, empfangen, nehmen, aufnehmen), empfänglich, reizfähig.

Rĕceptum (v. —), das Rezept, die Arzneiformel, die ärztliche Verordnung von Arzneien, besser: *Formula medicinalis.*

Receptūra (v. —), die Rezeptur, das Bereiten der Arzneien nach der gegebenen Vorschrift.

Rĕcessus (v. *recedĕre*, zurückweichen), die Vertiefung, die Höhle, der Winkel = *Sinus.*

recidīvus (v. *recidĕre*, zurückfallen, zurückprallen, wiederkommen — *re*, zurück u. *cadĕre*, fallen), rückfällig, wiederkehrend. — *Morbus recidīvus*, die rückfällige, von Neuem wiederkehrende Krankheit, das Recidiv.

Recĭpe (v. *recipĕre*, nehmen), auf Rezepten: nimm! (Die erste Anweisung für den Apotheker).

recipĭens (v. —), empfangend, aufnehmend. Als Subst. der Recipient, 1. bei Destillationen: die grössere Vorlage, worin das Destillat aufgefangen wird; 2. die Glasglocke, welche auf den Teller der Luftpumpe gesetzt u. woraus die Luft ausgepumpt wird.

reciprŏcus (v. *re*, zurück u. *procare*, fordern, verlangen), auf derselben Bahn zurückgehend, wechselseitig.

Reclinatĭo (v. *reclinare*, zurückbeugen), die Zurückbeugung, die Niederbeugung nach hinten.

Reclusĭo (v. *recludĕre*, aufschliessen, wiederverschliessen), 1. die Aufschliessung, Oeffnung; 2. die Wiederverschliessung.

Recognitĭo (v. *recognoscĕre*, wieder kennen lernen, genau erkennen), die Besichtigung, Untersuchung.

Reconvalescentĭa (v. *re*, zurück, wieder u. *convalescĕre*, genesen), die Wiedergenesung.

Recordatĭo, Recordātus (v. *recordari*, sich wieder erinnern), die Erinnerung, Rückerinnerung.

Rĕcorporatĭo (v. *re-corporare*, den Körper in seinen vorigen Stand setzen), die Wiederherstellung des Körpers.

Recreatĭo (v. *recreare*, wieder erneuern, erfrischen), die Erholung, Erfrischung, Labung.

Rĕcrementum (v. *re*, wieder, zurück u. *cernĕre*, scheiden, ausscheiden), der Abgang, der Koth, der ausgeschiedene Stoff überh.

Recrudescentĭa (v. *recrudescĕre*, wieder roh werden), die Wiederverschlimmerung (einer Krankheit).

Rectificatĭo (v. *rectificatus*), die Verbesserung, Reinigung von ungehörigen Dingen, die Rectificirung.

rectificātus (v. *rectus*, gerade, recht u. *facĕre*, machen), rectificirt, gereinigt. — *Spiritus vini rectificatus*, gereinigter, von Wasser, Fusel etc. befreiter Weingeist; *Spirit. vin. rectificatissĭmus*, höchst gereinigter Weingeist = *Alkohol.*

rectĭpes (v. — u. *Pes*, Fuss), geradbeinig.

Rectum (v. —) *sc. intestinum*, der gerade Darm, der Mastdarm.

rectus (v. *regĕre*, lenken, gerade richten), gerade, recht.

rĕcurrens (v. *recurrĕre*, zurücklaufen), zurücklaufend, zurückgehend.

Recurvatĭo (v. *recurvare*, zurückbeugen), die Rückwärtsbiegung.

Redhibitĭo (v. *redhibĕre*, dem Verkäufer wiedergeben), die Rücknahme od. die Rückgabe einer Sache wegen Vorfindung von Fehlern, die beim Verkaufe nicht angegeben wurden.

redhibitorius (v. —), die Rücknahme u. Rückgabe beim Verkaufe betreffend.

Redintegratĭo (v. *re*, wieder, zurück u. *integer*, unversehrt), die Wiederherstellung, Erneuerung = *Restitutio (in integrum).*

redintegrātus (v. —), erneuert, wieder hergestellt.

Redop (franz.), der Redop, eine künstliche Bewegung des Pferdes auf zwei Hufschlägen im Galop, wobei es sehr auf das Hintertheil gesetzt u. mit dem Vordertheil sehr erhaben geführt wird.

Reductĭo (v. *reducĕre*, zurückführen,

beschränken), 1. die Zurückbringung, z. B. eines Organtheiles in seine vorige Lage = *Repositio*; 2. die Umsetzung; 3. die Wiederherstellung (der Metalle aus andern Verbindungen).

Reduvia (v. *reduĕre*, zurückziehen), 1. der Nietnagel; 2. = *Paronychia*. — Adj. *reduviōsus*, voller Nietnägel.

Refectio, Refectus (v. *reficĕre*, erfrischen, erneuern), die Wiederherstellung, Wiedergenesung = *Redintegratio*.

reficiens, refectivus (v. —), wiederherstellend, wiederbelebend.

Refino (spanisch), sehr fein, dah. für die feinste spanische Wolle gebr.

Reflexio, Rĕflexus (v. *reflectĕre*, zurückbeugen), 1. die Zurückbeugung, Erwiderung, Zurücksendung einer Einwirkung; 2. die Ueberlegung, Vergleichung. — *R. lucis*, die Zurückstrahlung des Lichtes, der Widerschein, die Spiegelung.

Rĕfluxus (v. *refluĕre*, zurückfliessen), das Zurückfliessen, der Zurückfluss, z. B. des Bluts.

Refractio (v. *re*, zurück u. *frangĕre*, brechen), die Zurückbrechung, die Brechung. — *R. lucis*, die Brechung des Lichtes, die Ablenkung der Lichtstrahlen von ihrer geraden Bahn.

rĕfractus (v. —, —), 1. gebrochen. — *Lux refrācta*, das gebrochene Licht; 2. abgebrochen — u. dadurch: verkleinert. — *Dosis refrācta*, die gebrochene (verkleinerte) Gabe.

Refrenatio (v. *re-frenare*, mit dem Zaume zurückhalten, bezähmen), die Bezähmung, die Zähmung.

refrigĕrans (v. *refrigerare*, abkühlen), kühlend, abkühlend. — *Refrigerantia sc. remed.*, kühlende Mittel.

Refrigeratio (v. —), 1. die Abkühlung; 2. die Erkältung.

Refrigeratorium (v. —), das Kühlfass.

Refrigerium (v. —), die plötzliche, starke Abkühlung, die Erkältung.

Regeneratio (v. *regenerare*, wiedererzeugen), die Wiedererzeugung, Wiederergänzung verloren gegangener Theile durch Neubildung, vide *Reproductio*.

Regimen (v. *regĕre*, lenken, leiten), das Verhalten des Körpers, bes. das diätetische Verhalten in Krankheiten.

Regio (v. —), 1. die Linie; 2. die Grenzlinie; 3. die Richtung, die Gegend. — Adj. *regionālis*, die Linie, die Gegend betreffend, dazu gehörig.

R. epigastrica, die vordere Bauchgegend.

R. hypogastrica, die hintere Bauchgegend.

R. iliăca, die Flankengegend.

R. inguinālis, die Leistengegend.

R. lumbālis, die Lendengegend = *R. renalis*.

R. mesogastrica, die mittlere Bauchgegend.

R. perinēi, die Mittelfleischgegend.

R. renālis, die Nierengegend = *R. lumbalis*.

R. umbilicālis, die Nabelgegend.

Regnum (v. —), das Reich.

R. animāle, das Thierreich.

R. minerāle, das Steinreich.

R. naturāle, das Naturreich.

R. vegetabile, das Pflanzenreich.

Regŭla (v. —), jedes gerade Stück Holz, das Lineal, die Richtschnur, die Regel, die Vorschrift. — Adj. *regulāris*, regelmässig.

Regulatio (v. *regulare*, regeln, einrichten), die Regelung, die Einrichtung.

Regŭlus (Dem. v. *Rex*, König), 1. ein kleiner König; 2. der sog. Metallkönig; das regulinische Metall.

R. antimonii martiālis, eisenhaltiger Spiessglanzkönig = *Stibium venale*.

R. antimonii medicinālis, medizinischer Spiessglanzkönig = *Stibium repurgatum*.

Regurgitatio (v. *re*, zurück u. *Gurges*, Abgrund, Tiefe — *regurgitare*, aus einem Abgrund herausheben), das Wiederherauswürgen, Aufstossen = *Eructatio*.

Rejectio (v. *rejicĕre*, wegwerfen), das Abwerfen, Wegwerfen, Abfallen. — *R. unguis*, das Abfallen eines Nagels, einer Klaue, eines Hufs.

Reïnoculatĭo (v. *re*, zurück, wieder u. *Inoculatio*, Einimpfung), die wiederholte Einimpfung (zur Verhütung eines neuen Ausbruchs eines Exanthems, zur Tilgung der Anlage).

Reïteratĭo (v. *reïterare*, wiederholen), die Wiederholung, die wiederholte Anfertigung derselben Arznei.

Rejuvenescentĭa (v. *re*, zurück, wieder u. *Juvenis*, Jüngling), das Wiedererscheinen jugendlicher Charaktere im Alter.

Rélais (franz., v. lat. *referre*, wiederbringen, zurückbringen), 1. der Vorspann, frische Pferde od. Jagdhunde; 2. der Ort, wo man Pferde wechselt.

Relapsus (v. *relabi*, schnell zurückgehen, zurückkommen), der schnelle Rückfall, der Rückfall überh.

Relatĭo (v. *referre*, zurückbringen), 1. eig. das Zurückbringen, Wiederbringen; 2. das Verhältniss, die Beziehung eines Dinges zu einem anderen; 3. der Bericht von etwas Geschehenem.

relativus (v. —), sich auf etwas beziehend, beziehungsweise, verhältnissmässig.

rĕlaxans (v. *relaxare*, erschlaffen), erschlaffend. — *Relaxantĭa sc. remed.*, erschlaffende Mittel.

Relaxatĭo (v. —), die Erschlaffung, das Nachlassen (auf die festen Theile u. ihre Cohäsion sich beziehend). — *R. cordis*, das Zusammensinken des Herzens = *Diastole*.

Remansĭo (v. *remanēre*, zurückbleiben), das Zurückbleiben, die Verzögerung.

remediabĭlis (v. *remediare*, heilen), heilbar.

Remediatĭo (v. —), die Heilung.

Remedĭum (v. *re*, zurück, wieder u. *medēri*, heilen — gegenwirken), das Hilfsmittel, Heilmittel, Gegenmittel. — Adj. *remediālis*, heilend.

Rēmex (v. *Remus*, Ruder u. *agĕre*, führen), der Ruderer. — *Remĭges*, die Schwungfedern der Vögel.

Reminiscentĭa (v. *reminiscĕre*, sich wieder besinnen), die Wiedererinnerung, das Gedächtniss.

Remissĭo (v. *remittĕre*, nachlassen), das Nachlassen, die Abnahme.

remissivus (v. —), nachlassen machend.

rĕmittens (v. —), nachlassend; von fieberhaften Krankheiten, die (an Heftigkeit) zeitweise nachlassen, auch vom Pulse gebr.

Remonte (franz., v. *remonter*, wieder hinaufsteigen), das Versehen mit neuen od. frischen Pferden.

Remŏra arātri (wörtl. Hinderniss für den Pflug — wegen der Zähigkeit der Wurzel), das Ochsenbrech, der Heuhechel = *Ononis spinosa*.

Remotĭo (v. *removēre*, entfernen), die Entfernung, Wegschaffung, Beseitigung.

remōtus (v. —), entfernt, fortgeschafft. — *Causa morbi remōta*, die entfernte Krankheitsursache.

Rēn (Palindrom v. Nier[e]), die Niere. — Adj. *renālis*, zur Niere gehörig, davon herkommend, dort befindlich.

R. parvus succenturiātus, die Nebenniere = *Capsula atrabilaria*.

R. spurĭus, die falsche Niere = *Corpus Wolffianum*.

Rencŭlus, Renĭculus, Renŭlus (Dem. v. *Ren*), 1. eig. die kleine Niere; 2. der Nierenlappen.

renĭformis (v. — u. *Forma*, Form), nierenförmig.

Renisus, Renitentĭa (v. *renīti*, sich niedersetzen), der Widerstand = *Resistentia*.

Renunciatĭo, Renuntiatĭo (v. *renuntiare*, mündlich zurückbringen, zurückberichten — *re* u. *Nuntius*, Bote), 1. eig.: die Bekanntmachung; 2. der Fundschein, der Obduktionsbericht.

Renvers (franz., v. lat. *revertĕre*, umkehren), der Renvers, eine künstliche Bewegung des Pferdes nach einer Seite hin (nach einer hinter dem Kreuze des Thiers laufenden Linie), vide auch: *Traverse*.

Reorganisatĭo (v. *reorganisare*, Gestörtes wieder einrichten — *re*, wieder u. *Organum*, Werkzeug), die Wiedereinrichtung einer Sache, einer organischen Störung, die Umgestaltung.

repandus (v. *re*, zurück u. *pandare*, krümmen), zurückgebogen, ausgeschweift.

reparabĭlis (v. *reparare*, wieder herstellen), 1. wieder herzustellen, ersetzlich; 2. wiederholend.

Reparatĭo (v. —), die Wiederherstellung, die Erneuerung.

rĕpellens (v. *repellĕre*, zurücktreiben), zurücktreibend. — *Repellentĭa sc. remed.*, zurücktreibende Mittel.

rĕpens (v. *rapĕre*, schnell hinreissen), plötzlich, schnell.

rēpens (v. *rēpĕre*, kriechen), kriechend.

rĕpentīnus (v. *rĕpens*), plötzlich erscheinend, plötzlich hereinbrechend. — *Morbus rep.*, eine plötzlich auftretende Krankheit.

repercutiens (v. *repercutĕre*, zurücktreiben), zurücktreibend, zurückschlagend. — *Repercutientĭa sc. remed.*, (plötzlich) zurücktreibende Mittel.

Repetitĭo, Repetentĭa (v. *repetĕre*, wiederholen), die Wiederholung = *Iteratio.*

Repetītor (v. —), eig. der Wiederholer; ein Unterlehrer, der (ausser anderen Funktionen) die Vorlesungen der Professoren mit den Studirenden wiederholt.

Repletĭo (v. *replēre*, anfüllen), die (Wieder-)Anfüllung. — *R. sanguĭnis*, die Blutüberfüllung = *Plethora.*

Repositĭo (v. *reponĕre*, zurückbringen), die Zurückbringung (in die natürliche Lage), die Zurückschiebung, Wiedereinrichtung.

Reproductĭo (v. *reproducĕre*, wiederhervorbringen), der Wiederersatz, die Wiedererzeugung, der (vollständige) Ersatz verloren gegangener Theile.

Reproductivĭtas (v. *reproductivus*), das Reproduktionsvermögen, die Wiederersetzungsfähigkeit.

reproductivus (v. *reproducĕre*, wiederhervorbringen), wiederersetzend, zum Wiederersatz fähig.

reptans (v. *reptare*, kriechen), kriechend = *rēpens.*

reptĭlis (v. —), kriechend. — *Reptilĭa sc. animalia*, die kriechenden Thiere, die Reptilien, bilden nach Wagn. eine Klasse der Wirbelthiere, nach Blsch. eine Ordnung der Amphibien.

rĕpugnans (v. *repugnare*, dagegen streiten), widerstreitend, entgegengesetzt (in der Wirkung).

Repugnatĭo, Repugnantĭa (v. —), der Widerstreit, der Widerstand.

Repulsĭo, Rĕpulsus (v. *repellĕre*, zurücktreiben), die Zurücktreibung, z. B. eines Ausschlags.

Rĕpundum (v. *re*, zurück u. *pendĕre*, wägen), die Einwärtsbiegung des Rückgrats.

Requĭes (v. *re*, wieder u. *Quies*, Ruhe), die Ruhe, Rast, Erholung.

Requisitĭo (v. *requirĕre*, aufsuchen), die Aufforderung, Aufsuchung, Untersuchung.

Res, die Sache, der Gegenstand, das Ding, das Wesen. — Adj. *rēalis*, sachlich, wirklich vorhanden.

Resanatĭo (v. *resanare*, wieder gesund werden), die Wiedergenesung.

Resectĭo (v. *resecare*, abschneiden), das Wegschneiden, die Abschneidung, Ausschneidung.

R. articulōrum, das Wegschneiden der Gelenkenden.

R. ossĭum, die Entfernung von (kranken) Knochen u. Knochenstücken.

Resēda (v. *resedare*, wieder stillen — die Krankheit stillen, wozu die Alten sie als Beschwörungsmittel gebrauchten), L., die Resede; X. 3. L. — *Resedac.* — *R. luteŏla*, L., die Wauresede, das Hexenkraut, Harnkraut.

Resedacĕae (v. *Reseda*) *sc. plantae*, die Familie der Reseden im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Rĕsegmen (v. *resecare*, abschneiden), das was abgeschnitten wird, das Abschnitzel, z. B. die Hufspäne.

resĕrans (v. *reserare*, aufschliessen), aufschliessend, eröffnend. — *Reserantĭa sc. remed.*, die aufschliessenden, eröffnenden Mittel, z. B. *Laxantia.*

Residentĭa (v. *residēre*, zu Boden sitzen), der Rückstand, der Bodensatz = *Sedimentum.* — *R. post destilatĭonem spirĭtus frumenti*, die Branntweinschlempe, das Branntweinspülicht.

residŭus (v. —), übrig geblieben, rückständig. — *Residŭum*, der Rückstand, der Bodensatz = *Residentia.* — *R. post destillatĭonem spirĭtus vini*, die Branntweinschlempe, das Branntweinspülicht.

resimus (v. *re*, zurück, wieder u. *simus*, σιμός, aufwärts gebogen), zurück- od. aufwärts gebogen, wie z. B. die Nasen mancher Thiere.

Resīna (ῥητίνη, v. ῥεῖν, fliessen), das Harz (das vom Baume herabfliesst — wird indessen auch durch Digestion der harzhaltigen Pflanzentheile mit Alkohol gewonnen). — Adj. *resinacĕus*, harzig, harzartig, harzähnlich; *resinālis*, harzig; *resinātus*, mit Harz bestrichen, mit Harz vermischt; *resinōsus*, harzreich, harzig.

R. abiĕtana s. alba, das weisse od. gemeine Tannenharz (der im Sommer ausfliessende Harzsaft) von *Pinus abies.*

R. burgundĭca, burgundisches Tannenharz, eine reinere Sorte von *Res. flava* (von *Pinus abies*).

R. commūnis, das gemeine Harz (der im Winter nach dem Einsammeln des Terpenthins nachfliessende u. erhärtete Harzsaft).

R. elastĭca s. cajennensis, elastisches oder Cajenne-Harz = *Cautschuc.*

R. empyreumatĭca solĭda, festes empyreumatisches Harz = *Pix nigra solida.*

R. flava, das gelbe Harz (das mit Wasser geschmolzene u. colirte *Res. communis*).

R. liquĭda empyreumatĭca, der Theer = *Pix liquida.*

R. olibăni, der Weihrauch.

R. pīni, das Fichtenharz = *Galipot, Res. abietana s. alba s. communis s. flava, Thus s. Olibanum commune s. germanicum s. sylvestre.*

R. pīni empyreumatĭca solĭda, das Schiffs- od. schwarze Pech = *Pix navalis.*

resinōdes, resinoīdes (ῥητινώδης, v. ῥητίνη, Harz u. εἶδος, Gestalt, Form), harzähnlich. — *Resinodĕa sc. remed.*, harzähnliche Arzneien.

Resistentĭa (v. *resistĕre*, widerstehen), der Widerstand = *Renitentia.*

Resolutĭo (v. *resolvĕre*, auflösen), die Lösung, Auflösung, Zertheilung.

R. morbi, die langsame Entscheidung einer Krankheit = *Lysis.*

R. nervōrum, die Lähmung = *Paralysis.*

rĕsolvens (v. —), lösend, auflösend. — *Resolventĭa sc. remed.*, auflösende, zertheilende Mittel. — *Species resolventes*, zertheilende Kräuter.

Resonantĭa, Resonĭtus (v. *resonare*, wiederhallen), der Wiederhalll, Wiederschall, das Echo.

rĕsorbens (v. *resorbēre*, wiederaufsaugen), aufsaugend, wiederaufsaugend. — *Resorbentĭa sc. remed.*, aufsaugende od. die Aufsaugung befördernde Mittel. — *Vasa resorbentĭa*, die aufsaugenden Gefässe.

Resorptĭo (v. —), die Aufsaugung, Wiederaufsaugung.

Respirāmen, Respiramentum, Respiratĭo, Respirātus, Respirĭtus (v. *respirare*, athmen), das Athmen, das Athemholen. — Adj. *respirabĭlis*, athembar; *respiratorĭus*, zum Athmen gehörig od. dienlich.

Respiratĭo abdominālis, das Bauchathmen.

R. abolĭta, die Athemlosigkeit.

R. anhelōsa, das keuchende Athmen.

R. brevis, das kurze Athmen.

R. celĕris, das schnelle Athmen.

R. clangens, das pfeifende Athmen.

R. debĭlis, das schwache Athmen.

R. difficĭlis s. parva, das schwere Athmen.

R. interrupta, d. aussetzende Athmen.

Respiratĭo libĕra, das freie Athmen.
R. pectorālis, das Brustathmen.
R. profunda, das tiefe Athmen.
R. stertens s. stertorōsa, das röchelnde Athmen.
R. suffocatīva, das mit Erstickungs-Zufällen verbundene Athmen.
R. tarda, das langsame Athmen.

Resta bovis (v. *restare*, anhalten, aufhalten u. *Bos*, Ochse — weil die Wurzel durch ihre Zähigkeit die Ochsen beim Pflügen aufhält, dah. auch *Remora aratri*), das Ochsenbrech, der Heuhechel = *Ononis spinosa*.

Restagnatĭo (v. *restagnare*, zurückstauen, überlaufen), das Stauen, das Vollsein bis zum Ueberfliessen.

rĕstaurans (v. *restaurare*, wiederersetzen), wiederersetzend, stärkend, restaurirend. — *Restaurantĭa sc. remed.*, die (Kräfte) wiederersetzenden Mittel.

Restauratĭo (v. —), das Wiederersetzen, die Wiederersetung (der Kräfte).

Resticŭla (Dem. v. *Restis*), das kleine Seil, das Strickchen, die Schnur.

restiformis (v. — u. *Forma*, Form), strickförmig, seilförmig.

Restis (verw. mit *Rete*, Netz), das Seil, der Strick.

Restitutĭo (v. *restituĕre*, wiederherstellen), 1. die Wiederersetzung, Wiederherstellung; 2. die Einrichtung (eines Bruches etc.); 3. die Wiedererzeugung der Kraft u. Materie. — *R. in integrum*, die Wiederversetzung, Wiederherstellung in den vorigen unversehrten Zustand.

Resumptĭo (v. *resumĕre*, wiederannehmen), die Wiederaufnahme des Verlorenen u. das dazu Dienliche.

resumptīvus, resumptorĭus (v. —), die Wiederaufnahme des Verlorenen befördernd, zur Erholung dienlich. — *Resumptīva sc. remed.*, stark u. schnell nährende Mittel.

rĕstringens (v. *restringĕre*, zurückziehen), zurückziehend, zusammenziehend. — *Restringentĭa sc. remed.*, zusammenziehende, stopfende Mittel.

rĕtardans (v. *retardare*, verzögern), zögernd, auch vom Pulse gebr.

Retardatĭo (v. —), die Zögerung, Verzögerung. — *R. partus*, die Verzögerung einer Geburt.

retardātus (v. —), verzögert.

Rēte (v. hebr. *reschith*), das Netz. — Adj. *reticulāris*, netzförmig, zu einem Netze gehörig; *reticulātus*, wie ein Netz gemacht, mit einem Netze versehen; *retīnus*, netzförmig.
R. arteriōsum, das Schlagadergewebe.
R. carpi dorsāle, das vordere Netz der vordern Fusswurzel der *Arter. interossea*, Lh.
R. carpi volāre, das hintere Netz der vordern Fusswurzel der gleichnamigen Arterie.
R. majus, das grosse Netz.
R. Malpighĭi, das Malpighi'sche Schleimnetz (zwischen der Ober- u. Lederhaut).
R. mirabĭle, das Wundernetz (um die Schleimdrüse des Gehirns).
R. mucōsum, das Schleimnetz = *Ret. Malpighii*.
R. testis, das Hodennetz = *Ret. vasc. Halleri*.
R. vasculōsum, das Adernetz, Gefässnetz.
R. vasculōsum Halleri, das Haller'sche Netz der Samenröhrchen im *Corpus Highmori*.
Retĭa (Plur. v. —) *uteri*, die breiten Mutterbänder = *Ligamenta uteri lata*.

Retentĭo (v. *retinĕre*, zurückhalten), die Zurückhaltung, Verhaltung.
R. lactis, die Milchverhaltung.
R. secundīnarum, das Zurückbleiben der Nachgeburt.
R. urīnae s. vesicālis, die Harnverhaltung = *Ischuria*.

Reticŭlum (Dem. v. *Rete*), 1. ein kleines Netz; 2. der Netzmagen, die Haube = *Ollula*. — Adj. *reticulātus*, netzförmig gemacht, netzförmig.
R. cutanĕum, das (Schleim-)Hautnetz = *Rete Malpighii*.

Reticŭlum processigĕrum, das netzartige Gewebe zwischen den Fleischblättchen u. dem Hufbeine.

retĭformis (v. — u. *Forma*, Form), netzförmig.

Retĭna (v. *retinus*, netzförmig) *sc. tunica*, die Netzhaut, die Nervenhaut des Auges (die als höchst feines Gefäss- u. Nervennetz erscheint).

Retinacŭlum (v. *retinēre*, zurückhalten), ein Werkzeug zum Zurückhalten, ein Hacken = *Hamulus*.

Retinitis (übel gebild. aus *Retina*, Netzhaut u. End. *itis*), die Entzündung der Netzhaut im Auge.

Retiŏlum = *Reticulum*.

Rĕtorta (v. *retortus* — *retorquēre*, zurückbiegen), die Retorte, ein über den Bauch gebogener Kolben, eine Geräthschaft zum Destilliren.

Retractĭo, Rĕtractus (v. *retrahĕre*, zurückziehen), 1. das Zurückziehen, die Zurückziehung; 2. die Verminderung.

Rĕtractor (v. —), der Zurückzieher, Beiname von Muskeln.

Retrīmentum (v. *reterĕre*, wieder reiben, reinigen), der Abgang von Dingen, der Ausscheidungsstoff, die Schlacke.

Retrocessĭo, Retrocessus (v. *retrocedĕre*, zurückweichen), das Zurückweichen, der Rückgang = *Retrogressus*.

Retroflexĭo (v. *retro-flectĕre*, zurückbeugen), das Zurückbeugen, die Rückwärtsbeugung.

retrogrădus (v. *retro-gradi*, rückwärts gehen), zurückgehend, zurückgetreten, z. B. von einem Hautausschlage gebräuchlich.

Retrogressus (v. —) = *Retrocessus*.

retropulsus (v. *retro-pellĕre*, zurücktreiben), zurückgetrieben. — *Exanthēma retropulsum*, ein zurückgetriebener Ausschlag.

Retroversĭo (v. *retro-vertĕre*, rückwärts drehen), die Rückwärtsbeugung, die Umstülpung.

Reunĭo (v. *reunire*, wieder vereinigen — *re*, zurück, wieder u. *unus*, einer), die Vereinigung, Wiedervereinigung.

R. per primam intensĭonem, die Heilung (der Wunden) durch schnelle Vereinigung.

R. per secundam intensĭonem, die Heilung (der Wunden) auf gewöhnlichem Wege durch Eiterung u. Vernarbung.

R. vasōrum, die Vereinigung getrennter Gefässe durch Herstellung der Anastomose.

Revaccinatĭo (v. *re*, wieder u. *Vaccina*, Kuhpocke), die wiederholte Kuhpockeneinimpfung.

revaccinātus (v. —), zum wiederholten Male mit Vaccine geimpft.

rĕvellens (v. *revellĕre*, abreissen, losreissen), 1. eig. abreissend; 2. ableitend. — *Revellentĭa sc. remed.*, ableitende Mittel.

Reversĭo, Revorsĭo (v. *revertĕre*, etwas umdrehen, umwenden), die Umdrehung, Umkehrung, Umwendung (im aktiven Sinne).

Revivificatĭo (v. *revivificare*, wieder lebendig machen — *re*, wieder, *vivus*, lebendig u. *facĕre*, machen), 1. eig. das Wiederlebendigmachen; 2. die Reduktion des Quecksilbers aus seinen Verbindungen.

Revolutĭo (v. *revolvĕre*, zurückwälzen), 1. ein heftiger Vorgang (im organischen Leben); 2. der Vorgang der Involution, die naturgemässe Abnahme, der Zurückgang des Lebens als Gegensatz der *Evolutio vitae* (Entwickelung).

Revulsĭo (v. *revellĕre*, losreissen), 1. die Abreissung, Losreissung eines Theils; 2. die (mittelbare) Ableitung des Bluts u. der Säfte von einem Theile. — Adj. *revulsīvus, revulsorĭus*, ableitend.

Rex (v. *regĕre*, leiten, lenken), der König. — *R. metallōrum*, der König der Metalle, das Gold = *Aurum*.

Rhā (*ῥᾶ, ῥῆον*), 1. eig. Wurzel überh.: 2. bes. das Rheum, die Rhabarber.

Rhabarbarīnum (v. *Rhabarbarum*), das Rhabarbarin, der eigenthümliche wirksame Stoff der Rhabarberwurzel, vide *Rheinum*.

Rhabarbărum (v. ῥᾶ, Wurzel u. βάρβαρος, aus der Barbarei kommend), die Rhabarber, vide *Rheum*. — *Rh. nigrum*, die schwarze (eig. aber weisse) Rhabarber für *Jalappa* gebr.

rhabdōdes, rhabdŏïdes, rhabdoïdĕus (ῥαβδώδης, ῥαβδοειδής, v. ῥάβδος, Ruthe u. εἶδος, Gestalt, Form), stabförmig, ruthenförmig, wie ein gebogener Stab od. eine gebogene Ruthe.

Rhabdomantīa (ῥαβδομαντεία, v. — u. μαντεία, Wahrsagung), das Wahrsagen aus Ruthen u. Stäben, das Schlagen der Wünschelruthe.

Rhabdomantis (v. —, —), ein des Gebrauchs der Wünschelruthe Kundiger, ein Zauberer. — Adj. *rhabdomantĭcus*, den Gebrauch der Wünschelruthe betreffend, dazu gehörig.

Rhabdos (ῥάβδος, contrah. aus ῥάπιδος, v. ῥάπις, ῥάψ, Ruthe), 1. die Ruthe, der Stab; 2. der Zauberstab, die Wünschelruthe.

rhachĭaeus, vide *Rhachis*.

Rhachialgĭa (v. ῥαχίς, Rückgrat u. ἄλγος, Schmerz), der Rückgratschmerz, auch: das Lendenweh.

rhachidĕus, vide *Rhachis*.

Rhachĭocampsis (v. ῥαχίς, Rückgrat u. κάμψις, Krümmung), die Verbiegung des Rückgrats, die Krümmung der Wirbelsäule.

Rhachiochȳsis (v. — u. χύσις, Ergiessen), die Wasserergiessung in die Wirbelsäule.

Rachiocyphōsis (v. — u. κύφωσις, Buckel), die Krümmung der Wirbelsäule nach hinten resp. oben = *Gibbus*.

Rhachiomyelitis (v. —, μυελός, Mark u. End. *itis*), die Rückenmarksentzündung. — Adj. *rhachiomyelitĭcus*, die *Rh.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Rhachiomyelophthisis (v. —, — u. φθίσις, Schwindsucht), die Rückenmarks-Schwindsucht, die Rückenmarksdarre = *Tabes dorsualis*. — Adj. *rhachiomyelophthisĭcus*, die *Rh.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Rhachiomyĕlos (v. —, —), das Rückenmark.

Rhachioparalȳsis (v. — u. παράλυσις, Lähmung), die Rückgratslähmung, Rückenmarkslähmung. — Adj. *rhachioparalytĭcus*, die *Rh.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Rhachiophȳma (v. — u. φῦμα, Geschwulst), 1. die Geschwulst am Rückgrat, die krankhafte Auftreibung des Rückgrats; 2. weniger richtig: eine Geschwulst am Rücken.

Rhachiorrheuma (v. — u. ῥεῦμα, Fluss), der rheumatische Lendenschmerz, die rheumatische Kreuzlähme. — Adj. *rhachiorrheumatĭcus*, *Rh.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Rhachioscoliōma (v. — u. σκολίωμα, Seitenbuckel), der Seitenbuckel, die Ausweichung des Rückgrats nach der Seite, das Produkt der

Rhachioscoliōsis (v. — u. σκολίωσις, Seitenkrümmung), 1. der Bildungsprozess des *Rhachioscolioma*; 2. unrichtig für letzteres gebr. — Adj. *rhachioscoliotĭcus*, die *Rh.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Rhachiotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), die Eröffnung u. Untersuchung des Rückgrats. — Adj. *rhachiotomĭcus*, *rhachiotŏmus*, die *Rh.* betreffend, dazu gehörig, dazu geschickt.

Rhachis (ῥαχίς, v. τραχύς, rauh od. v. ῥήσσειν, brechen — weil durch dasselbe der Rücken gleichsam gebrochen, d. h. in swei Theile getheilt wird), 1. jede stark vorstehende Unebenheit, z. B. die Dornfortsätze am Rückgrat, der Grat; 2. der Rückgrat; 3. Bot.: die Spindel, d. i. die Hauptachse od. der Stengel in der Mitte der Aehren etc.; 4. Zoolog.: der markig zellige Schaft der Feder. — Adj. *rhachĭaeus*, *rachidĕus* (ῥαχιαῖος), zum Rückgrat gehörig, an demselben befindlich, denselben betreffend.

Rhachites (ῥαχίτης, v. — sc. μυελός, Mark), das Rückenmark = *Medulla spinalis*.

Rhachītis (*ῥαχῖτις*, v. *ῥαχίτης*, *sc.* *νόσος*, Krankheit), eig.: die Rückgratskrankheit — weil bei höherem Grade das Rückgrat am auffallendsten verändert wird, die englische Krankheit, die allgemeine Knochenerweichung = *Osteomalacia.* — Adj. ***rhachitĭcus***, die *Rh.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Rh. ***agnōrum***, die Gelenklähme der Lämmer.

Rh. ***vitŭlorum***, die Kälberlähme.

Rhāchos, Rhachus, Rhacos, Rhagos (*ῥάχος, ῥάκος, ῥάγος*, v. *ῥήσσειν*, reissen — *ῥηγνύναι*, bersten), 1. etwas Zerreissendes, ein Dorn, eine Nadel etc.; 2. etwas Zerrissenes, der Hautriss, eine gerissene Wunde, ein wie aufgerissen erscheinendes Geschwür.

rhacōdes (*ῥακώδης*, *ῥακοειδής*, v. *ῥάκος*, Riss u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. zerrissen, wie eingerissen; 2. runzlig.

Rhacōma (*ῥάκωμα*, v. *ῥακοῦν*, aufreissen), die aufgerissene Stelle, das Produkt der

Rhacōsis (*ῥάκωσις*, v. —), 1. das Aufreissen; 2. das Runzligwerden; 3. die Schlaffheit, die Erschlaffung; überh. die Bildung des *Rhacoma.*

Rhadamnus, Rhodamnus (*ῥάδαμνος*, *ῥόδαμνος*, verw. mit d. gleichbed. *ῥάδιξ, ῥακίς*), die Ranke, das Reiss, der junge Trieb, der Zweig.

Rhăgas (*ῥαγάς*, v. —), die Schrunde, der Riss, die Hautschrunde, gebräuchlicher der Plur. ***Rhagădes.***

Rhage (*ῥαγή*, v. *ῥάγειν*, Stammwort zu *ῥήσσειν*, reissen u. *ῥηγνύναι*, bersten), der Riss = *Rhagas.* Jetzt bes. in Zusammensetzungen (als *Rhagia*): ein Aufbruch bestimmter Organe mit nachfolgender starker (aktiver) Ergiessung, im Gegensatz zu *Rhoe.*

rhagōdes, rhagŏides, rhagoidĕus *ῥαγώδης, ῥαγοειδής*, v. *ῥάξ*, Weinbeere), traubenförmig. — *Rhagōdes sc. tunica*, die Traubenhaut = *Uvea* (wegen der ähnlichen Farbe).

Rhagos (*ῥάγος*) = *Rhachos.*

Rhamnĕae (v. *Rhamnus*) *sc. plantae*, die Familie der Kreuzdorne im natürl. Pflanzensystem (Polypetalen).

Rhamnus (*ῥάμνος*, eig. Dornstrauch, v. *ῥήσσειν*, reissen — wegen der verletzenden Dornen), L., der Kreuzdorn, Wegedorn; V. 1. L. — ***Rhamn.***

Rh. ***cathartĭca***, L., der gemeine, Purgir-Wegedorn; offiz. Beeren (Kreuzbeeren), auch als ***Bacc. spinae cervinae*** bekannt.

Rh. ***frangŭla***, L., der Brech-Wegedorn, das Pulverholz, der Faulbaum.

Rhamphus (*ῥάμφος*, v. *ῥαβός, ῥαμψός*, gebogen, krumm), 1. der krumme Schnabel der Raubvögel; 2. der Schnabel der Vögel überh.

rhaphanēdon (*ῥαφανηδόν*, v. *ῥάφανος*, Rettig), rettigartig. — ***Fractūra raphanēdon facta***, ein wie eine Rübe (Rettig) rein d. h. ohne Splitter abgebrochener Knochen.

Rhaphănus (*ῥάφανος*, contrah. aus: *ῥάπυς, ῥάφος*, Rübe u. *φαίνεσθαι*, scheinen, ähnlich sein), L., 1. der Rettig, die Rübe; 2. der Kohl; XV. 2. L. — *Crucifer.*

Rh. ***raphanistrum***, L., der Ackerrettig, der Ackerhederich.

Rh. ***rustĭcanus***, der Meerrettig = *Armoracia rusticana.*

Rhaphe (*ῥαφή*, v. *ῥάπτειν*, raffen, heften, zusammennähen), 1. die Nath; 2. die chirurgische Nath; 3. der linienförmige Streif in der Mitte des Hodensacks u. des Mittelfleisches; 4. die Längenfurche in der obern Fläche des Hirnbalkens; 5. Bot.: die Nath, eine Leiste, an der innern Seite der (gegenläufigen) Samen verlaufend.

Rhaphidagōgus (v. *ῥαφίς*, Nadel u. *ἀγωγός*, Führer), der Nadelführer, Nadelhalter, ein zum Heften mit Nadeln an schwierigen Stellen gebrauchtes Instrument.

Rhaphĭdes (v. —), D. C., nadelförmige Krystalle von oxalsaurem Kalk im Zellgewebe saftreicher Pflanzen.

Rhaphĭon (*ῥάφιον*, Dem. v. —), die kleine, feine Nadel, der Pfriemen.

Rhaphiorrhamphae (v. ῥάφιον, Pfrieme u. ῥάμφος, Schnabel) *sc. aves,* die Pfriemenschnäbel, wie z. B. die Lerche.

Rhaphiostixis (v. — u. στίξις, Stechen), das Nadelstechen = *Acupunctura.*

Rhaphis (ῥαφίς, v. ῥάπτειν, nähen), die Nadel, die Nähnadel.

Rhaphosymphўsis (v. — u. σύμφυσις, Verwachsung), die Verwachsung der Näthe am Schädel. — Adj. *raphosymphytĭcus,* durch *Rh.* entstanden, dazu gehörig, sich darauf beziehend.

Rhaphus (ῥάφυς, verw. mit ῥάπυς, rauh — in Beziehung auf den Geschmack), die Rübe, der Rettig = *Rhaphanus.*

Rhapis, Rhaphys (ῥαπίς, ῥάφυς) = *Rhabdos.*

Rhapus (v. ῥαπύς, rauh), die Rübe, der Rettig = *Rhaphus.*

Rhax (ῥάξ, v. ῥάσσειν, brechen, abbrechen), die Beere, die Weinbeere, bes. die getrocknete; mehr gebr. im Plur.: *Rhages.*

rhecticus, vide *Rhexis.*

Rhēge, Rhēgma, Rhēgmus (ῥηγή, ῥῆγμα, ῥηγμός, v. ῥηγνύναι, brechen), 1. der Riss, die Spalte; 2. die Quetschung, Blutunterlaufung (in Voraussetzung des Zerreissens kleiner Blutgefässe). — Adj. *rhegmatĭcus, Rh.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Rhegmŏchasmus (v. — u. χασμός, Gähnen), das Platzen u. Offenbleiben, bes. der Lungengefässe.

Rhēgmos, Rhēgmus = *Rhege.*

Rheinum, Rheumīnum = *Rhabarbarinum.* Manche sehen indessen das Rheumin für den eigentlich wirksamen Stoff an, während dann das Rhabarbarin für einen unreinen Stoff gilt. — Nach Schlossberger u. Doepping sind Rheïn, Rheumin, Rhabarbarin keine reinen Stoffe, sondern sämmtlich Gemenge des Farbstoffs mit Harzen, Extractivstoff etc., und ist die Chrysophansäure nach ihnen der krystallisirbare gelbe Farbstoff.

Rhenchus, Rhenxis (ῥέγχος, ῥέγξίς, v. ῥέγκειν, ῥέγχειν, schnarchen), das Schnarchen, Röcheln. — *Rh. cavernōsus,* das Höhlengeräusch = *Antrorrhonchus.*

Rhēum (v. ῥᾶ, Wurzel, od. v. *Rhea,* ein Fluss — unsere heutige Wolga [?] — jenseits welches diese Pflanze wachsen sollte), L., das Rheum, die Rhabarber; IX. 3. L. — *Polygon.*

Rh. compăctum, L., die dichtblüthige Rhabarber.

Rh. hybrĭdum, L., die Bastard-Rh.

Rh. palmătum, L., die Rh. mit handförmigen Blättern.

Rh. rhapontĭcum, die Rhapontik- od. pontische Rh.

Rh. undulătum s. rhabarbărum, L., die Rh. mit wellenförmigen Blättern; von sämmtlichen offiz.: Wurzel, auch als *Rad. rhabarbari* bek.

Rheuma (ῥεῦμα, v. ῥεῖν, fliessen), der Fluss, das Gliederreissen, ein entzündlicher od. nur Reizzustand der Fasergebilde. Die *Rheumen* (Faserflüsse) bilden nach Flke. eine Krankheitsfamilie der *Paracrisien.* — Adj. *rheumatĭcus,* an *Rh.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Rheumacolĭca = *Rheumatocolica.*

Rheumarthrĭtis (v. ῥεῦμα, Fluss u. ἀρθρῖτις, Gelenkentzündung), der Gelenk-Rheumatismus = *Rheumatismus articulorum.*

Rheumatalgĭa (v. — u. ἄλγος, Schmerz), der rheumatische Schmerz.

Rheumătanche (v. — u. ἄγχη, ἄγχονη, Zusammenschnürung des Halses), die rheumatische Bräune.

Rheumatismus (ῥευματισμός, v. ῥευματίζεσθαι, an Rheuma leiden), das Leiden an Rheuma, der Rheumatismus.

Rh. acūtus, der hitzige Rh.

Rh. acūtus cum paronychĭa, die Rehe, die Rehkrankheit.

Rh. chronĭcus, der langwierige Rh.

Rh. dorsālis, die rheumatische Kreuzlähme.

Rh. fixus, der festsitzende Rh.

Rh. habituālis, d. eingewurzelte Rh.

Rh. intermittens, d. aussetzende Rh.

Rheumatismus intestinōrum, der Darmfluss, die rheumatische Kolik.
Rh. locālis s. topĭcus, der örtliche Rh.
Rh. universālis, d. allgemeine Rh.
Rh. vāgus, der herumziehende Rh.

Rheumatocolĭca (v. *ῥεῦμα*, Fluss u. *κωλική sc. νόσος*, Kolik), die rheumatische Kolik = *Colica rheumatica.*

Rheumatŏphthalmĭa = *Rheumophthalmia.*

Rheumatopneumonĭa (v. *ῥεῦμα*, Fluss u. *πνευμονία*, Brustentzündung), die rheumatische Brust- od. Lungenentzündung. — Adj. ***rheumatopneumonĭcus***, die *Rh.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Rheumatopȳra, Rheumatopyrĕtos (v. — u. *πῦρ, πυρετός*, Fieber), das rheumatische Fieber = *Febris rheumatica.* — Adj. ***rheumatopyrĭcus, rheumatopyretĭcus***, *Rh.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Rheumatospasmus (v. — u. *σπασμός*, Krampf), der rheumatische Krampf. — Adj. ***rheumatospasmĭcus, rheumatospastĭcus***, den *Rh.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Rheumĭnum = *Rheinum.*

Rheumophthalmĭa (v. — u. *ὀφθαλμία*, Augenentzündung), die rheumatische Augenentzündung = *Ophthalmia rheumatica.* — Adj. ***rheumophthalmĭcus***, die *Rh.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Rheumopneumonĭa = *Rheumatopneumonia.*

Rheusis (*ῥεῦσις*, v. *ῥεῖν, ῥεύειν*, fliessen), eig. das Fliessen; der Ausfluss, bes. aus den weiblichen Genitalien = *Effluvium.*

Rhēxis (*ῥῆξις*, v. *ῥηγνύναι*, reissen, brechen), die Zerreissung, Zerbrechung. — Adj. ***rhectĭcus*** (*ῥηκτικός*), 1. zerreissbar, durch Zerreissung entstanden; 2. zum Zerreissen tauglich.

Rhicnōsis (*ῥίκνωσις*, v. *ῥικνοῦσθαι*, zusammenschrumpfen), das Runzligwerden, Einschrumpfen.

Rhicnōtes (*ῥικνότης*, v. *ῥικνός*, runzlig — contrah. aus *ῥιγανός*, vor Kälte starr, runzlig), das Runzligsein, die Verschrumpftheit.

Rhigopyrĕtus (*ῥιγοπύρετος*, v. *ῥῖγος*, Kälte u. *πυρετός*, Fieber), ein Fieber mit Frostschauder.

Rhigos (*ῥῖγος, φρῖγος*, v. *φριγεῖν, φρίσσειν*, vor Kälte starr sein), die Kälte, der Schauderfrost, Fieberfrost = *Rigor, Frigus.*

Rhin, Rhis (*ῥίν, ῥίς*), die Nase. — Plur. ***Rhines*** (*ῥίνες*), die Nasenlöcher. — Adj. ***rhinĭcus***, die Nase betreffend, dazu gehörig.

Rhinanchŏne, Rhinangĭa (v. *ῥίν*, Nase u. *ἀγχόνη*, Zusammenschnürung), die Verengerung der Nase.

Rhinanthus (v. — u. *ἄνθος*, Blüthe — in Bezug auf die Gestalt der Blumenkrone), L., der Klapperkopf, Hahnenkamm; XIV. 2. L. — *Scrophularin.*

Rhinelasĭa (*ῥινηλασία*, v. — u. *ἐλαύνειν*, treiben, jagen), das Aufspüren durch den Geruch.

Rhinelcos (v. — u. *ἕλκος*, Geschwür), ein Geschwür in der Nase = *Ulcus narium.*

Rhinenchysĭa (*ῥινεγχυσία*, v. — u. *ἐγχύειν*, hineingiessen), das Einspritzen in die Nase.

Rhinenchȳta (*ῥινεγχύτα*, v. —, —) *sc. remed.* (*φάρμακα*), Mittel zum Einspritzen in die Nase.

Rhinītis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung der Nase od. der Nasen-Schleimhaut. — ***Rh. simplex equorum***, der sog. Strengel der Pferde. — Adj. ***rhinitĭcus***, die *Rh.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Rhinoblennorrhoea (v. —, *βλέννα*, Schleim u. *ῥοή*, Fluss), der Nasenschleimfluss. — Adj. ***rhinoblennorrhoĭcus***, *Rh.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Rhinobronchītis (v. —, *βρογχία*, Luftröhrenäste u. End. *itis*), die Entzündung der Nasen- u. Bronchienschleimhaut.

Rhinocarcinōma (v. ῥίν, Nase u. *καρκίνωμα*, Krebs), der Nasenkrebs; nach Am Pach: die Rotzkrankheit. — Adj. *rhinocarcinomatĭcus, rhinocarcinomatōsus, Rh.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Rhinocatarrhus (v. — u. *κατάῤῥους*, Katarrh), der Nasenkatarrh.

Rhinocleisis (v. — u. *κλείειν*, verschliessen), die Verstopfung (Verschliessung) der Nase.

Rhinodacryolĭthus (v. —, *δάρκυ*, Thräne u. *λίθος*, Stein), ein Thränenstein im *Ductus nasalis*.

Rhinolĭthus = *Rhinodacryolithus*.

Rhinopolypus (v. ῥίν, Nase u. *πολύπος*, Polyp), der Nasenpolyp.

Rhinorrhagĭa (v. — u. *ῥαγή*, Riss), das (heftige) Nasenbluten. — Adj. *rhinorrhagĭcus, Rh.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Rhinnorrhoea*(v. — u. *ῥοή*, Fluss), der Nasenfluss, ein Ausfluss aus der Nase. — Adj. *rhinorrhoĭcus, Rh.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Rhinostegnōsis (v. — u. *στέγνωσις*, Verstopfung, Verengerung), die Nasen-Verstopfung, Nasenverengerung. — Adj. *rhinostegnotĭcus*, die *Rh.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

rhipiptĕrus, rhipoptĕrus (v. *ῥιπίς*, Fächer u. *πτερόν*, Flügel), fächerflügelig; die *Insecta rh.* bilden eine eigene Ordnung.

Rhiza (*ῥίζα*, verw. mit dem gleichbed. *ῥᾶ*), die Wurzel = *Radix*.

Rhizĭas (*ῥιζίας*, v. —), ein aus Wurzeln bereiteter Stoff, die Arznei, der Wurzelsaft.

Rhizinae (v. —), die Haftfasern an der untern Fläche des blattartigen Lagers mancher Flechten.

Rhizoblastae (v. — u. *βλαστός*, Keim) *sc. plantae*, die Wurzelkeimer, eine Abtheilung der Geoblasten, deren Samen ein Schnäbelchen hat und gleich Wurzeln treibt.

rhizocarpus (v. — u. *καρπός*, Frucht), wurzelfrüchtig. — *Rhizocarpĕae sc. plantae* (in Bezug auf die Stellung der Sporangien in der Nähe des Rhizoms), die Wurzelfarrn — zu den nacktsporigen Kryptogamen geh. = *Hydropterides*.

rhizōdes, rhizoĭdes (*ῥιζώδης*, *ῥιζοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), wurzelartig, wurzelförmig.

Rhizolŏgus (*ῥιζολόγος*, v. — u. *λέγειν*, sammeln), der Wurzel- oder Kräuter-Sammler.

Rhizōma (*ῥίζωμα*, v. *ῥιζοῦν*, einwurzeln), 1. eig. das Eingewurzelte, der Wurzelstock (der mit Blattansätzen und Anlagen zu Blattknospen versehen ist); 2. das krankhafte Wurzelfasergewächs. — Adj. *rhizotĭcus*, zur Wurzel gehörig, aus Wurzeln bereitet.

rhizomatōdes, rhizomatŏides, rhizomatoĭdĕus (v. *ῥίζωμα*, Wurzelstock u. *εἶδος*, Gestalt, Form), wurzelstockig, wurzelstockförmig, pfahlwurzelähnlich.

Rhizopŏda (v. — u. *πούς*, Fuss), eig. Wurzelfüsser, bilden eine Ordnung der Protozoen.

Rhizoryeta, Rhizoryctes (v. — u. *ὀρύσσειν*, graben), der Wurzelgräber.

Rhizōsis (*ῥίζωσις*, v. *ῥιζοῦν*, einwurzeln), das Einwurzeln, die Bewurzelung, das Wurzelschlagen.

Rhizospermae (v. *ῥίζα*, Wurzel u. *σπέρμα*, Same) *sc. plantae*, die Rhizospermen, Farrenkräuter, deren Frucht an der Wurzel in kugeliger oder knolliger Gestalt erscheint.

Rhizospora, Rhizosporae (v. — u. *σπείρειν*, zeugen) *sc. plantae*, Schultz, Pflanzen, welche sich durch die Wurzeln fortpflanzen; auch eine Familie im De Candolle'schen System.

rhizotĭcus, vide *Rhizoma*.

Rhizotomĭa (*ῥιζοτομία*, v. *ῥίζα*, Wurzel u. *τέμνειν*, schneiden), das Wurzelschneiden, dah. bei den Alten = *Pharmacia, Pharmacopoea*.

Rhizotomumĕna (*ῥιζοτομουμένα*, v. *ῥιζοτομεῖν*, Wurzeln schneiden), Bücher, welche von geschnittenen Wurzeln, bes. zum Arzneigebrauch handeln.

Rhizotŏmus (*ῥιζοτομός*, v. *ῥιζοτομεῖν*, Wurzeln schneiden), 1. der Wurzelschneider, dah. bei den Alten = *Pharmacopoeus;* 2. was die Wurzeln zerschneidet, ausrottet.

Rhochmus, Rhogmus (*ῥοχμός*, v. *ῥέγχειν*, schnarchen), das Schnarchen = *Rhenchus.*

Rhodeoretīna, Rhodeoretīnum (v. *ῥόδεος*, rosenfarbig u. *ῥητίνη*, Harz — in Bezug auf sein Verhalten gegen concentrirte Schwefelsäure), das Rhodeoretin = *Jalappinum.*

Rhodĭum (v. —, in Beziehung auf seine rosenrothen Salze), das Rhodium-Metall; chem. Zeich.: *R.;* At. Gew. 52,157.

rhodĭus (*ῥόδιος*, v. *ῥόδον*, Rose), 1. rosenfarben, rosenroth = *roseus;* 2. wie Rosen duftend = *rosaceus.*

Rhodŏdendron (*ῥοδόδενδρον*, v. — u. *δένδρον*, Baum — strauchartige Gewächse, von denen mehrere Arten rosenfarbige Blüthen haben), 1. eig. der Rosenbaum; 2. die Alprose, L.; X. 1. L. — *Eric.*

Rhodostagma (v. — u. *στάζειν*, träufeln), 1. das Rosenwasser = *Aqua rosarum;* 2. das destillirte Rosenöl.

Rhoē (*ῥοή*, v. *ῥεῖν*, fliessen), der Fluss, der Ausfluss, eine passive Ergiessung, als Gegensatz vom aktiven *Rhagia* (in den Zusammensetzungen). — Adj. *rhoĭcus* (*ῥοϊκός*), 1. fliessend; 2. an einem Ausfluss leidend.

Rhoea (*ῥοά*, *ῥοιά*, v. *ἔρυθρος*, roth[?]), 1. der Granatapfelbaum = *Punica granatum*; 2. der Granatapfel = *Granatum.*

Rhoeādes (v. *Rhoeas*) *sc. plantae*, Endl., die Mohnpflanzen, eine Ordnung der Dialypetalen.

Rhoeas (*ῥοιάς*, v. *ῥοιά* — in Bezug auf die rothe Farbe der Blumen), die Klapprose, der wilde Mohn, ein Speciesname von *Papaver.*

Rhoebdēsis (*ῥοίβδησις*, v. *ῥοιβδεῖν*, schlürfen), das Schlürfen, Heraufschlürfen, Einschlürfen.

Rhoebdos (*ῥοῖβδος*, v. —), 1. = *Rhoezus;* 2. das Geräusch = *Stridor.*

Rhoezus (*ῥοῖζος*, v. *ῥοιζεῖν*, rauschen, sausen), 1. das Schnurrgeräusch, Katzen-Geräusch, ein durch Auscultation bei manchen krankhaften Zuständen wahrzunehmendes Respirations-Geräusch.

Rhombĕdron (v. *ῥόμβος*, Raute u. *ἕδρα*, Grundfläche, Seitenfläche), ein Körper mit rautenförmigen Flächen — eine Krystallform —, das Rhombeder, bes. der geschobene Würfel.

Rhomboctăēdron (v. — u. *ὀκτάεδρος*, achtseitig), ein Körper (Krystall) mit acht rautenförmigen Seiten, das Rhomboktaeder, Rhombenoktaeder.

rhombōdes, rhomboīdes, rhomboīdĕus, rhomboīdālis (*ῥομβώδης*, *ῥομβοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Form, Gestalt), rautenförmig, rhomboidal.

Rhombododecăēdrum (v. — u. *δωδεκάεδρος*, zwölfseitig), ein Körper (Krystall) mit zwölf rautenförmigen Seiten, das Rhhombododekaeder.

Rhombus (*ῥόμβος*, v. *ῥομβεῖν*, drehen), 1. das Kreiseln, die schnelle kreisförmige Bewegung; 2. das Rautenviereck, das geschobene Viereck, die Raute. — Adj. *rhombĕus, rhombĭcus*, rautenförmig.

Rhome (*ῥώμη*, v. *ῥωννύναι*, stärken), die Stärke, die Kraft = *Robur* — *Roma.*

Rhonchus (*ῥόγχος*) = *Rhenchus.*

rhoōdes (*ῥοώδης*, v. *ῥοή*, Fluss u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. flussartig, fliessend; 2. an einem Ausfluss leidend = *rhoicus.*

Rhopalismus (*ῥοπαλισμός*, v. *ῥοπαλίζειν*, mit einer Keule schlagen — *ῥόπαλον*, Keule, männliches Glied), die starke Erection des männlichen Gliedes.

Rhope (*ῥοπή*, v. *ῥέπειν*, sich neigen), der Andrang einer Flüssigkeit, z. B. des Blutes od. anderer Säfte nach einer Stelle, nach einem Theile.

Rhophēsis (*ῥόφησις*, v. *ῥοφεῖν*, schlürfen), das Schlürfen, Einschlürfen = *Rhoebdesis.*

Rhōthon, [Plur.] **Rhothōnes** (*ῥώθων*, [Plur.] *ῥώθωνες*, v. *ῥόθειν*, schnauben), das Nasenloch, die Nasenlöcher.

Rhūs (*ῥοῦς*, contrah. aus *ῥόος*, v. *ῥεῖν*, fliessen), 1. der Fluss, der Ausfluss; 2. (wegen dem weiten Auslaufen seiner Wurzeln, od. vielmehr: weil einige Arten beim Anritzen einen Saft ausfliessen lassen), der Summach, L.; V. 3. L. — *Terebinth.*

Rh. coriarĭa, L., der Gerber-Summach.

Rh. toxicŏdendron, L., der Giftbaum-Summach, Wurzel-Summach; offiz. Blätter.

Rhusma (v. *ῥύεσθαι*, herausreissen, befreien), die Enthaarungs-Salbe, ein Haarbeizmittel.

Rhyas (*ῥυάς*, v. *ῥύειν*, fliessen), 1. eig. jeder abfallende Körper; 2. der (unheilbare) Thränenfluss von einer organischen Veränderung der Thränendrüse herrührend; 3. der Schwund, das Schwinden bes. der Thränenkarunkel.

Rhynchus (*ῥύγχος*, v. *ῥύζειν*, *ῥύγχειν*, brummen, knurren, brüllen), der Rüssel, die Schnauze (von Schweinen u. Hunden), überh. ein Werkzeug zum Hervorbringen eines Tones, wie diese Thiere ihn von sich geben. — Adj. *rhynchaenus*, mit einem Rüsssel, mit einer Schnauze versehen.

Rhyngodĕa (v. *ῥύγχος*, Rüssel u. *εἶδος*, Gestalt, Form), die Rüsselwürmer nennt Dies. die 5. Ordnung der Helminthen = *Acanthocephala* (Rud.).

Rhyparĭa (*ῥυπαρία*, v. *ῥυπαρός*, schmutzig), der Schmutz, der Unrath, der unreine Zustand, bes. des Darmkanals = *Sordes primarum viarum.*

rhypărus (*ῥυπαρός*, v. *ῥύπος*, Schmutz), schmutzig, unrein, von Unreinigkeiten herrührend.

Rhypĭa (v. —), die Schmutzflechte. — *Rh. equŏrum*, die Schmutzflechte der Pferde, die trockene Mauke (Greve).

Rhypos, Rhypus (*ῥύπος*, v. *ῥύπειν*, *ῥύπτειν*, reinigen), der Schmutz, bes. auf der Haut u. in Ausschlägen u. Geschwüren.

rhyptĭcus (*ῥυπτικός*, v. —), reinigend. — *Rhyptĭca sc. remed.*, reinigende Mittel = *Detergentia.*

Rhysis (*ῥύσις*, v. *ῥύειν*, fliessen), das Fliessen, der Fluss, das Rieseln, das Ausfliessen, Ausrieseln.

Rhyssēma (*ῥύσσημα*, v. *ῥυσσαίνειν*, runzlig machen), die Runzel, das Gerunzelte. — Adj. *rhyssematĭcus*, runzelig, gerunzelt.

rhyssos (*ῥυσσός*, v. *ῥύειν*, *ῥύσσειν*, ziehen, zusammenziehen), runzlig, gerunzelt.

Rhyter (*ῥυτήρ*, v. —), 1. der Zieher, der Spanner; 2. der Zügel am Zaum des Pferdes.

Rhythmus (*ῥυθμός*, jon. *ῥυσμός*, v. *ῥύζειν*, *ῥύδειν*, rauschen), 1. eig. der rauschende Umschwung einer Flüssigkeit; 2. das Zeitmass od. das gleiche Verhältniss zwischen mehreren Zeitmomenten, der Takt. — Adj. *rhythmĭcus* (*ῥυθμικός*), rhythmisch, einem besimmten Zeitmasse folgend, taktmässig.

Rhytidōma (*ῥυτίδωμα*, v. *ῥυτιδοῦν*, runzeln), 1. eig. ein gerunzelter Körper; 2. Bot.: die Borke, die rauhe rissige Rindenmasse sehr vieler älterer Baumstämme.

Rhytidōsis (*ῥυτίδωσις*, v. —), 1. das Runzeln, die Runzelung, die Verschrumpfung; 2. das Schwinden des Augapfels, wobei sich die Hornhaut runzelt. — Adj. *rhytidotĭcus*, *Rh.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Rhytis (*ῥυτίς*, v. *ῥύειν*, *ῥύσσειν*, zerren, zusammenziehen), die Runzel = *Ruga.*

Rhytisma (v. —), der Ringelschorf, ein zu den Kernpilzen *(Pyrenomyceten)* gehöriges Entophyt.

Ribes (aus dem Arab. u. bedeutet einen voll Früchte hängenden Zweig), L., die Kraussbeere; V. 1. L. — *Grossular.*

R. grossularĭa, L., die Stachelbeere.

R. nigra, L., die schwarze Johannisbeere.

R. rubra, L., die rothe od. gemeine Johannisbeere.

Ribesiacĕae (v. *Ribes) sc. plantae*, die Familie der Johannisbeeren im natürlichen Pflanzensystem = *Grossularieae.*

Ricĭnus (*κίκι*, *κίκινος*, v. hebr. *kikar*,

rundlich), 1. Zoolog.: die Zecke. — *Ricĭni*, die Zecken, bilden eine Ordnung der Milben *(Acarida)*; 2. Bot. (in Bezug auf die Form der Frucht), L., der Wunderbaum; XXII. 12. L. — *Euphorbiac.* — *R. commūnis*, L., der gemeine W.; offiz. der Same (daraus Oel) auch als *Sem. catapuciae majoris* bek.

Rictus, Rictum (v. *ringi*, den Mund aufsperren), das aufgesperrte Maul, der Rachen. — *R. lupīnus*, der Wolfsrachen, eine Missbildung mit gespaltenem knöchernen Gaumengewölbe = *Schistocephalus fissipalatinus*.

Rigidĭtas (v. *rigidus*), die Steifigkeit, Starrheit, Unbiegsamkeit, die vermehrte Cohäsion fester organischer Theile.

rigĭdus (v. *rigēre* — *ῥιγεῖν*, starr sein), starr, steif und brüchig, wie gefroren, unbiegsam.

Rigor (*ῥῖγος*, v. —), 1. die Erstarrung, Unbiegsamkeit (vor Kälte), der Starrfrost; 2. die Starrsucht.

R. maxillae inferĭoris, der Kinnbackenkrampf = *Trismus*.

R. mortis, die Todenstarre.

R. nervōrum, der allgemeine Starrkrampf = *Trismus universalis*.

Rima (verw. mit *ῥικνός*, runzlig), die Ritze, die Spalte. — Adj. *rimōsus*, geritzt, mit Ritzen od. Spalten versehen.

R. glottĭdis, die Stimmritze.

R. palpebrārum, die Augenlid-Spalte.

R. vulvae, die Schamspalte.

Rimŭla (Dem. v. *Rima*), die kleine Ritze, das Spältchen.

ringens (v. *ringĕre* — *ringi*, den Mund weit aufsperren), mit offenem Munde, rachenförmig. — *Flos ringens*, die rachenförmige Blumenkrone.

Risus (v. *ridēre*, lachen), das Lachen. — Adj. *risorĭus*, zum Lachen gehörig, Lachen bewirkend. — *Muscŭlus risorĭus Santorīni*, der Santerinische Lachmuskel, der Hinterkiefermuskel der Lippe.

Rivus (verw. mit *ῥεῖν*, fliessen), der kleine Fluss, das Flüsschen. — Adj. *rivālis*, zu kleinen Flüssen gehörig, darin wachsend.

Rōb, Roob, Rohab, Rohob (v. arab. *rabba*, verdicken, eindicken), der eingedickte Fruchtsaft, der Brei.

Robigo = *Rubigo*.

robŏrans (v. *roborare*, stärken — *Robur*), stärkend. — *Roborantĭa sc. remed.*, stärkende Mittel.

Robur (verw. mit *ῥώμη*, Stärke), 1. die Kraft, die Stärke, die Härte; 2. die Eiche, vide *Quercus*. — Adj. *roborōsus*, starrig; *robustus*, stark, kräftig.

rodens (v. *rodĕre*, nagen), nagend. — *Rodentĭa sc. animal. mammal.*, die Nagethiere, bilden die 6. Ordnung der Säugethiere.

Rohab, Rohob =

Roob = *Rob*.

Rorella (Dem. v. *Ros*), der feine Thau = *Drosera*.

rorĭfer, rorifĕrus (v. *Ros* u. *ferre*, bringen), Thau bringend od. anziehend.

Ros (*ῥόσος*, *δρόσος*), 1. der Thau; 2. die feine thauartige Flüssigkeit in den Körperhöhlen. — Adj. *roscĭdus*, *rosĭdus*, voll Thau, bethaut.

Rosa (*ῥόδον*, v. celt. *rhodd*, *rhudd*, roth — in Bezug auf die Farbe der Blume), 1. die Rose; XII. 5. L. — *Rosac.* — *R. canīna*, L., 1. die Hundsrose; offiz. die reifen Fruchtkelche als *Fructus cynosbati*; 2. die Rose, der Rothlauf = *Erysipelas*. — Adj. *rosacĕus*, *rosĕus*, *rosātus*, rosenartig, rosig, mit Rosen angemacht.

Rosacĕae (v. *Rosa* — *rosaceus*) *sc. plantae*, die Familie der Rosen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Roseŏla (Dem. v. *Rosa*), 1. das Röschen, die kleine Rose; 2. die Rötheln (ein Exanthem) = *Rubeolae*.

Rosiflōrae (v. — u. *florēre*, blühen) *sc. plantae*, Endl., die rosenartigen Pflanzen, eine Klasse der Dialypetalen.

Rosĭo (v. *rodĕre*, nagen), das Nagen, Benagen, das Anätzen, die Anfressung. — *R. vaccārum*, die Nagesucht, Nagekrankheit der Kühe = *Malacia*.

Rosmarinus (*Ros marinus*, Meeresthau — in Bezug auf seinen heimathlichen Standort am Mittelmeer), L., der Rosmarin; II. 1. L. — *Labiat.*

R. officinalis, L., der gebräuchliche od. gemeine R.; offiz. Kraut, Blüthen, auch als *Flor. anthos* bek.

R. sylvestris, vide *Ledum palustre.*

Rosōres (v. *rodĕre*, nagen), die Nager, die Nagethiere, eine Ordnung der Säugethiere.

Rossalia, Rossania (v. *Rosa*), 1. die Feuerflecken, der Scharlachausschlag = *Scarlatina;* 2. die Masern = *Morbilli.*

Rostellum (Dem. v. *Rostrum*), das Schnäbelchen; Bot.: das Schnäbelchen, Stengelchen, der Theil des Keims, der sich später zum Stengel entwickelt u. das Würzelchen hervortreibt.

Rostrum (verw. u. gleichbed. mit *ῥύγχος*), 1. der Schnabel, der Rüssel, die Schnauze; 2. ein schnabelähnlicher Gegenstand. — Adj. *rostratus*, mit einem Schnabel, Rüssel, einer Schnauze od. etwas Aehnlichem versehen. — *R. sphenoidale*, der Keilbeinschnabel des Keilbeins.

Rotatio (v. *rotare*, drehen), 1. das Drehen, die Drehung; 2. das Dreh- od. Zapfengelenk.

Rotātor (v. —), der Dreher; *sc. musculus:* der Drehmuskel. — Adj. *rotatorius*, drehend. — *Rotatoria sc. animalia*, die Räderthiere, bilden eine Ordnung der Würmer.

rotātus (v. —), radförmig gedreht, radförmig.

Rottlēra (nach *Rottler*, dänisch. Missionär auf Tranquebar u. Botaniker), Roxb., die Rottlera; XI. 3. L. — *Euphorbiac.* — *R. tinctoria*, färbende R.; offiz. Fruchtkapseln als *Anthelminticum* unter dem indischen Namen *Kamala.*

Rotŭla (Dem. v. *Rota*, Rolle), die kleine Rolle, das kleine Rad. — *R. gĕnu*, die Kniescheibe = *Patella.*

Rotundatio (v. *rotundare*, abrunden), die Abrundung.

rotundātus (v. —), abgerundet.

rotundifolius (v. *rotundus* u. *Folium*, Blatt), rundblätterig.

Rotundĭtas (v. —), die scheibenartige Rundung.

rŏtundus (v. *Rota*, Rolle, Rad), rund, scheibenrund.

Routine (franz., v. *Route*, Weg, Richtung), die Fertigkeit, die Geläufigkeit, die sichere praktische Ausübung.

Ru., chem. Zeichen für *Ruthenium.*

Rubēdo (v. *rubēre*, roth sein), die Röthe.

rubefaciens (v. *ruber* u. *facĕre*, machen), roth machend, röthend. — *Rubefacientia sc. remed.*, rothmachende, röthende Mittel.

Rubeŏlae (Plur. v. *Rubeola*, v. —), die Rötheln, die Masern, ein Rothlauf-Exanthem = *Morbilli.*

rŭber, rubrus, roth.

rubĕus (v. *ruber*), roth.

Rubia (v. —), 1. die Röthe, ein rother Farbstoff; 2. Bot. (in Bezug auf die rothe Farbe der Wurzel u. ihre Anwendung): die Röthe, L.; IV. 1. L. — *Stellat.* — *R. tinctōrum*, L., die Färberröthe, der Krapp, offiz. Wurzel.

rubicundus (v. —), röthlich, ziemlich roth.

Rubīgo, Robigo (v. —, wegen der ähnlichen Farbe), 1. meist: Sammelname für viele Pflanzenkrankheiten; 2. der Rost, der Brand im Getreide = *Ustilago.*

Rŭbor (v. —), die Röthe. — Adj. *rubidus*, roth, röthlich.

Rŭbus (v. —, in Bezug auf die Farbe der Früchte mehrerer Arten), L., die Brombeere, Himbeere; XII. 5. L. — *Rosac.*

R. fruticōsus, L., der gemeine Brombeerstrauch; offiz. Blätter.

R. idaeus, L., der gemeine Himbeerstrauch; offiz. Früchte.

Ructāmen, Ructatio, Ructuatio, Ructus (v. *rugĕre* — *ructare*, rülpsen), das Rülpsen, Aufrülpsen, das Aufstossen aus dem Magen, das Koppen. — Adj. *ructuōsus*, rülpsig.

Ructuositas (v. *ructuosus*), die Rülps-

sucht, (unpassend) das (habituelle) Koppen.

Ructus (Lautnachbildung), der Rülps, das Rülpsen, das Aufstossen von Luft aus dem Magen.

Rudimentum (v. ungebr. *rudire*, roh sein — *rudis*), der erste (rohe) Anfang, die Grundlage.

rudis, roh, rauh, unvollkommen.

Rudĭtas (v. —), die Rohheit.

Rudītus, Rŭdor (v. *rudĕre*, brüllen), das Brüllen, das Gebrüll = *Rugitus*.

rūfus (v. *ruber*), röthlich, roth.

Rūga (v. *ῥύειν*, zusammenziehen), die Falte, die Runzel. — Adj. *rugōsus*, faltig, runzlig.

Rugītus (v. *rugire*, brüllen), 1. das Brüllen; 2. das Kollern, Poltern im Leibe.

Rugosĭtas (v. *Ruga*), das Faltigwerden, Faltigsein, das Runzeln, bes. der Haut.

Rūma, Rūmen, Rumis, 1. der Wanst, der Pansen, der erste Magen der Wiederkäuer; 2. die säugende Brust, das Euter. — Adj. *rumināLis, rumĕnus*, 1. den Wanst betreffend; 2. wiederkäuend; *rumīnus*, säugend, nährend.

Rŭmex (eine Art Geschoss, Lanze — mehrere Arten haben nämlich pfeil- od. spiessförmige Blätter; od. nach And. v. *ῥεῦμα*, Fluss — in Bezug auf den nassen Standort mehrerer Arten), L., der Ampfer; VI. 2. L. — *Polygon.*

R. acetōsa, L., der gemeine Sauerampfer.

R. acetosella, der kleine Ampfer; offiz. Stengel u. Blätter, die auch zur Gewinnung des Oxaliums verwendet werden.

R. acūtus, L., der spitzblätterige Ampfer; offiz. Wurzel, bek. als *Rad. lapathi acuti.*

R. alpīnus, der Alpenampfer (Anwendung wie *R. patientia*).

R. aquatĭcus, der Wasserampfer.

R. crispus, der krause A.

R. nemolapăthum, Ehrh., der Waldampfer.

R. nemorōsus, Schrad., der Hain-Ampfer (nach der österreich. Pharmakopoe dessen Wurzel als *Rad. lapathi* aufgeführt).

R. obtusifolĭus, L., der stumpfblättrige A.; offiz. Wurzel als *Rad. lapathi acuti* (Grindwurzel).

R. patientĭa, L., der Gartenampfer; dessen Wurzel bildet zum Theil die sog. Mönchsrhabarber (*Rad. rhabarbari monachorum*).

R. pratensis, Koch, s. *cristātus*, Wall., der Wiesenampfer; mit *R. obtusifolius* die Mutterpflanze der *Rad. lapathi.*

Rumicīnum (v. *Rumex*), das Rumicin, der aus *Rumex obtusifolius* dargestellte krystallinische Bitterstoff.

ruminans (v. *ruminare*, wiederkäuen — *Rumen*), wiederkäuend. — *Ruminantĭa sc. animalia*, die Wiederkäuer, die 10. Ordnung der Säugethiere; auch = *Bisulca*.

Ruminatio (v. —), das Wiederkäuen.

Rumĭnātor (v. —), der Wiederkäuer.

Ruminītis (v. *Rumen* u. End. *itis*), die Entzündung des Pansen, die Wanst-Entzündung.

ruminus, vide *Ruma*.

Runcīna (v. *runcare*, ausgäten, rupfen, kahl machen), das Schabeisen, der Schrotmeissel.

Rupĭa (v. *ῥύπος*, Schmutz), die Schmutzflechte = *Rhypia*.

Rupicapra (v. *Rupes*, Fels u. *Capra*, Ziege), die Gemse, der Steinbock. — *R. cornĭbus arietīnis* (eig. Gemse mit Widderhörnern), das Argali (Gmel.).

ruptibĭlis (v. *rumpĕre*, zerbrechen, zerreissen), zerbrechlich, brechbar, zerreissbar = *fragilis*.

Ruptibilĭtas (v. *ruptibilis*), die Zerbrechlichkeit, Zerreissbarkeit = *Fragilitas*.

Ruptĭo (v. *rumpĕre*, zerreissen), die Zerreissung, die Berstung.

ruptorĭus (v. —), zerreissend, berstend, zum Zerreissen dienlich. — *Ruptorĭum sc. med.*, ein das Aufbrechen (einer Geschwulst) beförderndes Mittel.

Ruptūra (v. *rumpĕre*, zerreissen), 1. der Riss, die durch Zerreissung hervorgegangene Verletzung; 2. = *Ruptio*.

Rūs, [Gen.] **rūris,** das Land — in so fern es bebaut wird — das Feld, der Acker; das Land — im Gegensatz zur Stadt. — Adj. *rustĭcus*, das Land, das Feld betreffend, dazu gehörig, dasselbe bebauend; als Subst.: der Bauer.

Ruscus (soll v. *Rus*, Land u. *Scopa*, Besen kommen — weil man auf dem Lande die Zweige zu Besen gebraucht), L., der Mäusedorn; XXII. 13. L. — *Smilac.*

Rŭsma (v. *ῥύεσθαι*, herausreissen, befreien [?]), ein Enthaarungsmittel, ein Aetzmittel gegen die Haare, bes. bei den Türken gebr.

rustĭcanus (v. *rusticus* — *Rus*), das Land, das Feld, das Dorf betreffend, daselbst befindlich.

Rūta (*ῥύτη*, v. *ῥύεσθαι*, aus Gefahr retten — in Bezug auf die arzneilichen Kräfte der Pflanze, od. v. *ῥύειν*, fliessen machen — wegen der Wirkung auf die Se- und Excretionen aller Rautenarten; nach And. v. hebr. *ratach*, sieden, heiss sein — in Beziehung auf den brennenden Geschmack der Pflanze), L., die Raute; X. 1. L. — *Rutac.* — *R. graveŏlens*, die starkriechende od. gemeine Gartenraute; offiz. Kraut.

Rutacĕae (v. *Ruta*) *sc. plantae*, die Familie der Rauten im natürl. Pflanzen-System (Polypetalen).

Ruthenĭum (v. *Ruthenia*, Russland), das Ruthenium-Metall; chem. Zeichen: *Ru.*; At. Gew. 52,080.

S s = Σ σ.

S., chemisches Zeichen für *Sulfur*.

s. a., auf Rezepten = *secundum artem*.

s. a., besser: *s. ac.*, auf Rezepten = *sine acido*.

s. a., besser: *s. alk.* od. *s. k.*, auf Rezepten = *sine alkali* od. *sine kali*.

s. a. l., auf Rezepten = *secundum artis legem*.

s. n. = *secundum naturam*.

S. S. S. = *Stratum super stratum*.

Saade, ein edler Pferdestamm in Arabien.

Sabadilla, Sabatilla, Sabatiglĭa (v. span. *Cebadilla*, Dem. v. *Cebado*, Gerstenkorn — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Samen), die Sabadille; VI. 1. L. — *Colchicac.* — *S. officinālis*, Brandt, die gebräuchliche S. = *Veratrum officinarum s. sabadilla;* offiz. Same.

Sabīna, Savīna (v. gleichbed. arab. *ābhŭl*, od. v. *sabinus*, sabinisch), der Sadebaum, vide *Juniperus*.

Sabūcus = *Sambucus*.

Sabŭlum (v. *σάβειν*, abreiben [?]), der Sand, der Gries = *Arena*. — Adj. *sabulōsus*, sandig, voll Sand.

S. conarĭi, der Sand der Zirbeldrüse, der sog. Hirnsand.

S. urīnae, der Harngries.

Saburra, Sabūra (v. *Sabulum*), 1. eig. der (schmutzige) Schiffssand als Ballast; 2. die Unreinigkeiten der ersten Wege = *Sordes*. — Adj. *saburrālis*, 1. aus Sand bestehend; 2. die Unreinigkeiten der ersten Wege betreffend, dazu gehörig, daran leidend, dieselben veranlassend, davon herrührend. — *Status saburrālis*, der Saburralzustand = *Status gastricus*.

Saccaneurysma (v. *σάκκος*, Sack u. *ἀνεύρυσμα*, Pulsadergeschwulst), die sackförmige Pulsadergeschwulst = *Aneurysma sacciforme*.

Sacchar = *Saccharum*.

Saccharogummita (v. *Saccharum* u. *Gummi*), der Gummizucker der Süssholzwurzel.

Saccharomyces (v. σάκχαρον, Zucker u. μύκης, Pilz), Mey, der Zuckerpilz auf u. in gährenden Massen, der Gährungspilz, auch an den Zähnen vorkommend. — *S. cerevisĭae*, Mey, der Bierhefenpilz = *Cryptococcus cerevisiae.*

Sacchărorrhoea (v. — u. ῥοή, Fluss), 1. die Ausscheidung süsser Stoffe; 2. der krankhafte Abgang zuckerhaltiger Stoffe = *Glycyrrhoea.* — *S. urinōsa*, die Honigharnruhr = *Diabetes mellitus.*

Sacchărum, Sacchar (σάκχαρ, σάκχαρι, σάκχαρον, v. pers. *schekger*, im Sanskr. *sakchara*, hart, steinig, sandig), 1. der Zucker; 2. Bot.: das Zuckerrohr, L.; III. 2. L. — *Gramin. (Panic.)* — aus dessen Halmen resp. deren Safte vorzugsweise der gebräuchliche Zucker gewonnen wird. — Adj. *saccharātus*, gezuckert, bezuckert; *saccharīnus*, zuckerig, zuckerhaltig.

S. album, der weisse Zucker.

S. farinacĕum, der Mehlzucker (noch nicht völlig raffinirte Z.).

S. lactis, der Milchzucker.

S. liquĭdum, der flüssige Zucker = *Syrupus sacchari.*

S. plumbi s. saturni, der Bleizucker = *Plumb. oxydat. aceticum.*

Saccholactas (v. *Saccharum* u. *Lac*, Milch), nach der franz. Nomenklatur: ein milchzuckersaures Salz, neuerdings *Mucas* genannt. — Adj. *saccholactĭcus*, milchzuckersauer, resp. schleimsauer.

sacciformis (v. *Saccus* u. *Forma*, Form), sackförmig. =

saccōdes, saccoides (σακκώδης, σακοειδής, v. σάκκος, Sack u. εἶδος, Gestalt, Form), sackförmig, sackig = *sacciformis.*

Saccŭlus (Dem. v. *Saccus*), das Säckchen, der kleine Sack. — *S. medullāris*, das Marksäckchen.

Saccus (σάκκος, σάκος, v. σάπτειν, stopfen, belasten — in den meisten Sprachen dasselbe Wort), der Sack, der Beutel. — Adj. *saccātus*, mit einem Sacke versehen, gesackt.

S. capsŭlo-pupillāris, der Kapsel-Pupillarsack, durch Vereinigung der *Membrana pupillaris* u. *Membrana capsulo-pupillaris* entstehend — verschwindet mit Ausnahme der Fleischfresser schon vor der Geburt.

S. cordis, der Herzbeutel = *Pericardium.*

S. herniōsus, der Bruchsack.

S. intestinālis, der Darmsack = *Vesicula umbilicalis.*

S. intestīni crassi, der Blinddarm = *Intestinum coecum.*

S. lacrymālis, der Thränensack.

S. lactĕus, der Milchsaftbehälter = *Receptaculum chyli.*

Sacci epiploïci, die Netze = *Omenta.*

S. mucōsi, die Schleimbeutel = *Bursae mucosae.*

S. pleurae, die Brustfellsäcke.

sacer, ra, rum, heilig. — *Ignis sacer*, das heilige Feuer, ein Milzbrand-Emphysem. — *Os sacrum* (in Bezug auf die Form eines Kreuzes), das Heiligenbein, Kreuzbein.

Saclawy (der Name einer der Lieblingsstuten des Propheten Muhamed), das edelste Geschlecht der arabischen Pferderace *Nedsched.*

Sacōma (σήκωμα, v. σηκός, Zaum — σηκοῦν, ins Gleichgewicht setzen), das Gegengewicht an der Wage, das Gleichgewicht.

sacrālis (v. *sacer*), zum *Os sacrum* gehörig, dasselbe betreffend, daselbst befindlich.

sacro-lumbālis (v. — u. *Lumbus*, Lende), zugleich das Heiligenbein u. die Lende betreffend, beiden angehörig.

Saeta = *Seta.* — Adj. *saetacĕus*, *saetōsus* = *setosus.*

saetiger = *setiger.*

Saevĭtas, Saevitĭa, Saevitĭes, Saevitūdo (v. *saevus*), die Wuth = *Furor.*

saevus (v. hebr. *seeb*, Wolf [?]), wüthend.

Sagacĭtas (v. *sagax*), das gute Wahrnehmungsvermögen.

Sagapēnum (σαγάπηνον, aus dem

Pers.), das **Sagapen-Gummiharz** von *Ferula Szowitsiana* (?).

sagax (v. pers. *Sag*, Hund u. alles fein Riechende, Fühlende [?]), 1. mit sehr scharfen Sinnen versehen; 2. mit Erfolg forschend; 3. klug, weise.

Sage (σάγη, v. σάττειν, mit Rüstung u. Geschirr belegen), die Rüstung des Pferdes u. anderer Last- u. Zugthiere, die Sattelequipage, das Geschirr.

Sagēna (v. σαγίς, Mantelsack), das Netz = *Omentum*.

Sagina (v. *sagus*, dicht), 1. die Mast, die Mästung, die Fütterung; 2. das gemästete Thier selbst.

Saginatĭo (v. *saginare*, mästen), das Mästen, die Mästung.

sagittālis, sagittātus (v. *Sagitta*, Pfeil), pfeilförmig, pfeilartig, mit Pfeilen versehen. — *Sutūra saggitālis*, die Pfeilnath.

Sagittarĭa (v. —, in Bezug auf die Form der Blätter), L., das Pfeilkraut; XXI. 6. L. — *Alismac.*

Sagma (σάγμα, v. σάττειν, mit Rüstung belegen, satteln), die Decke der Pferde u. Maulthiere, der Saum- od. Packsattel. — Adj. *sagmarĭus*, den Saumsattel betreffend, dazu gehörig. — *Equus sagmarĭus*, das Saumpferd. — *Sagmarĭa* (σαγμάρια, τὰ), die Saum- od. Packthiere.

Sal (ἅλς, verw. mit ἀλύειν, unruhig umherschweifen — pers. *āl*, Meer), das Salz. — Adj. *salarĭus*, Salz betreffend, dahin gehörig; *salīnus*, salzig, salzhaltig. — *Salīna sc. remed.*, salzige Mittel.

S. acetosellae s. acetōsae, Sauerkleesalz = *Kali oxalicum acidum.*

S. acetōsum ammoniacāle, essigsaures Ammoniaksalz = *Liquor ammonii acetici.*

S. acetōsum minerāle, mineralisches essigsäuerliches Salz = *Natrum aceticum.*

S. acĭdum benzōes, saures Benzoe-Salz = *Acidum benzoicum.*

S. acĭdum borăcis, saures Borax-Salz = *Acidum boracicum.*

S. alkăli minerāle, mineralisches Laugensalz = *Natrum carbonicum.*

S. alkăli minerāle caustĭcum, ätzendes mineralisches Laugensalz = *Natrum purum siccum.*

S. alkăli vegetabĭle (aërātum), luftvolles oder luftsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali carbonicum.*

S. alkăli vegetabĭle caustĭcum, ätzendes Pflanzenlaugensalz = *Kali causticum siccum.*

S. alkăli volatĭle, flüchtiges Pflanzenlaugensalz = *Ammonium carbonicum.*

S. Alembroth, eig. Salz der Weisheit, Alembrothsalz = *Hydrargyrum ammonio-chloratum.*

S. amārum, Bittersalz = *Magnesia sulfurica.*

S. ammoniăcum (aegyptiăcum, crudum, crystallisātum, depurātum, sublimātum), der (ägyptische, rohe, krystallisirte, gereinigte, sublimirte) Salmiak = *Ammonium chloratum.*

S. ammoniăcum acetātum, essigsaures Ammoniak = *Spiritus Mindereri.*

S. ammoniăcum cupri, Kupfervitriolsalmiak = *Cupr. ammoniacale.*

S. ammoniăcum fixum s. salĭtum, fixer Salmiak = *Calcium chloratum.*

S. ammoniăcum liquĭdum, flüssiger Salmiak = *Liquor ammonii acetici.*

S. ammoniăcum martĭale s. martiātum, Eisensalmiak = *Ammonium chloratum martiale.*

S. ammoniăcum volatĭle, flüchtiger Salmiak = *Ammonium carbonicum purum.*

S. anglicānum, englisches Salz = *Magnesia sulfurica.*

S. antiepileptĭcum Weismanni, Weismann's Salz gegen Fallsucht = *Cuprum ammoniacale.*

S. arcānum duplicātum, Doppelsalz = *Kali sulfuricum.*

Sal artis, Kunstsalz = *Alembroth.*

S. auri philosophĭcum, philosophisches Goldsalz = *Kali bisulfuricum.*

S. benzoīnus, Benzoesalz = *Acid. benzoicum.*

S. cathartĭcum (amārum), Purgirsalz = *Magnesia sulfurica.*

S. cathartĭcum Glauberi, Glauber's Purgirsalz = *Natr. sulfuricum.*

S. caustĭcus, ätzendes Salz = *Kali s. Natrum causticum.*

S. chalўbis, Eisensalz = *Ferrum sulfuricum.*

S. commūne, gemeines Salz = *Natrium chloratum.*

S. cornu cervi (wurde früher aus Hirschhorn gewonnen), Hirschhornsalz = *Ammonium carbonicum pyro-oleosum.*

S. culināre, Kochsalz = *Natrium chloratum.*

S. de duobus, Doppelsalz = *Kali sulfuricum.*

S. digestīvum, Digestivsalz =

S. diuretĭcum Sylvĭi, Sylvius urintreibendes Salz = *Kalium chloratum.*

S. diuretĭcum vegetabĭle, vegetabilisches urintreibendes Salz = *Kalium tartaricum.*

S. ebsamiense s. epsomense s. esphamiense, Epsomersalz = *Magnesia sulfurica.*

S. enīxum s. specifĭcum (Paracelsi), besonderes od. spezifisches Salz (des Paracelsus) = *Kali sulfuricum.*

S. essentiāle benzoes, wesentliches Benzoesalz = *Acidum benzoicum.*

S. essentiāle gallārum, wesentliches Galläpfelsalz = *Acid. gallicum.*

S. essentiāle tartări, wesentliches Weinsteinsalz = *Acid. tartaricum.*

S. febrifūgum Sylvĭi, fiebervertreibendes Salz des Sylvius = *Kal. chloratum.*

S. fontanellae caustĭcum siccum, trockenes ätzendes Fontanellensalz = *Kali caustic. siccum.*

S. fontānum, Quellsalz =

S. fossĭle, Steinsalz = *Natrium chloratum (impurum).*

S. Fridericĭanum, Friedrichssalz = *Natrum sulfuricum* (mit *Natr. carbonicum*).

S. fulmĭnans, Knallsalz = *Kali chloricum.*

S. gemmae, (unreines) Steinsalz = *Natrum chloratum (impurum).*

S. Glauberi, Glaubersalz = *Natr. sulfuricum.*

S. lactis, Milchsalz = *Saccharum lactis.*

S. lixivĭus, Laugensalz = *Kali carbonicum crudum.*

S. marīnum, Meersalz = *Natrium chloratum (impurum).*

S. marīnum calcarĭae, kalkhaltiges Meersalz = *Calcium chloratum.*

S. martis, Eisensalz = *Ferrum sulfuricum.*

S. martis ammoniăcale, Eisen-Salmiak = *Ammonium chloratum martiale.*

S. martis muriatĭcus, salzsaures Eisensalz = *Ferrum perchloratum.*

S. microcosmĭcum, mikrokosmisches Salz, phosphorsaures Ammonium-Oxyd-Natron, nannte man früher das Salz, welches sich beim Stehen des Urins krystallinisch absetzt = *Sal nativus urinae.*

S. mirabĭle Glauberi, Glauber'sches Wundersalz = *Natrum sulfuricum.*

S. montānum, Bergsalz, Steinsalz = *Natrium chloratum.*

S. muriatĭcum calcarĕum, kalkhaltiges, kalkartiges Kochsalz = *Calcium chloratum.*

S. narcotĭcum vitriŏli, beruhigendes Vitriolsalz = *Acid. boracicum.*

S. natīvus urīnae, natürliches Harnsalz = phosphorsaures Natron-Ammoniak = *Sal microcosmicum.*

S. nitri, Salpeter = *Kali nitricum.*

S. oxalĭcum, kleesaures Salz, saures Kleesalz = *Kali oxalicum acidum.*

Sal petrae, Steinsalz = *Kali nitricum (crudum).*

S. placentinus = *Natrum sulfuricum.*

S. plumbi, Bleisalz = *Plumbum oxydatum aceticum.*

S. polychrestum Glaseri, Lemeryi, Boerhavii s. parisiense, Glaser's etc. Polychrestsalz = *Kali sulfuricum.*

S. polychrestum Seignetti s. de Seignette, Seignettesalz =

S. rupellense, Rupelsalz = *Tartarus natronatus.*

S. saidschuetzense, Saidschützer Salz = *Magnesia sulfurica.*

S. saturni, Bleisalz = *Plumbum oxydatum aceticum.*

S. sedativum (Hombergi), Homberg's beruhigendes Salz = *Acid. boracicum.*

S. sedlitzense, Sedlitzer Salz = *Magnesia sulfurica.*

S. Seignetti s. de Seignette, Seignettesalz = *Tartar. natronatus.*

S. sodae, Sodasalz = *Natrum carbonicum.*

S. sodae acetatum, essigsäuerliches Sodasalz = *Natr. aceticum.*

S. sodae aëratum, luftsaures Sodasalz = *Natrum bicarbonicum.*

S. succini, Bernsteinsalz = *Acidum succinicum.*

S. tachenianum, tachenianisches Salz =

S. tartari, Weinsteinsalz = *Kali carbonicum e tartaro.*

S. tartari alkalinus aëratus s. perfecte saturatus, lufthaltiges od. vollkommen gesättigtes alkalisches Weinsteinsalz = *Kali bicarbonicum.*

S. tartari causticum, ätzendes Weinsteinsalz = *Kali causticum siccum.*

S. tartari crystallisatum, krystallisirtes Weinsteinsalz = *Kali carbonicum neutrum.*

S. tartari essentiale, wesentliches Weinsteinsalz = *Acidum tartaricum.*

S. tartari volatile, flüchtiges Weinsteinsalz =

S. urinosus purus, reines Harnsalz = *Ammonium carbonic. purum.*

S. vegetabilis, Pflanzensalz = *Kali tartaricum.*

S. vitrioli narcoticum, beruhigendes Vitriolsalz = *Acid. boracicum.*

S. vitrioli vomitivus, brechenerregendes Vitriolsalz = *Zincum oxydatum sulfuricum.*

S. volatile, flüchtiges Salz =

S. volatile ammoniatum s. salis ammoniaci, flüchtiges Ammoniaksalz = *Ammon. carbonic. (purum).*

S. volatile anglicanum, englisches flüchtiges Salz, englisches Riechsalz = *Ammonium sesquicarbonicum.*

S. volatile cornu cervi, flüchtiges Hirschhornsalz = *Ammonium carbonicum pyro-oleosum.*

S. volatile succini, flüchtiges Bernsteinsalz = *Acid. succinicum.*

Salab, Salap = *Salep.*

Salacitas (v. *salax*), die Geilheit, die starke Geschlechtslust.

salax (v. *σαλάσσειν*, schwenken — bes. das Hintertheil, wie ein muthiger Hengst, u. im Coitus), geil, geschlechtslustig (von Thieren männl. Geschlechts).

Salep (arab. Knollen), die Salepwurzel, Wurzelknollen von mehreren Orchisarten, bes. *Orchis morio.*

Salicaria (v. *Salix*, Weide), der Weiderich; vide *Lythrum salicaria.*

Salicarieae (v. *Salicaria*) *sc. plantae*, Juss., die Familie der Weideriche im natürl. Pflanzensystem = *Lythrarieae.*

Salicineae (v. *Salix*) *sc. plantae*, die Familie der Weiden im natürlichen Pflanzensystem.

Salicinum (v. —), das Weidenbitter, der eigenthümliche Stoff der Rinden u. Blätter der meisten Weiden- u. einiger Pappelarten.

Salicornia (v. *Salicot*, *Salicor*, dem alten Namen dieser Pflanze in Langue-

doc), L., das Glasschmalz; II. 1. L. — *Chenopod.*

Salīva, Salīum (v. gleichbed. σίαλον), der Speichel. — Adj. *salivālis*, zum Speichel gehörig, in demselben befindlich, davon herkommend; *salivarĭus*, dem Speichel ähnlich, schleimig, schmierig. — *Principĭum salivāle*, der Speichelstoff. — *Radix salivālis*, die Speichelwurzel = *Rad. pyrethri.*

salivans (v. *salivare*, speien, speicheln), speichelnd, Speichel machend. — *Salivantĭa sc. remed.*, Speichelung befördernde Mittel = *Sialagoga.*

Salivarĭa (v. —), das Speichelkraut = *Pyrethrum.*

Salivatĭo (v. —), 1. das Speicheln, Einspeicheln; 2. der Speichelfluss.

Salivatum (v. —), ein speicheltreibendes Mittel = *Sialagogum.*

Salix (v. ἕλιξ, das Gewundene — wegen der Flechtwerke, wozu sie gebraucht wird od. v. σαλεύειν, schwanken — in Bezug auf die Biegsamkeit der Zweige, nach And. v. celt. *sal*, nahe u. *Lis*, Wasser — in Bezug auf ihren Standort), L., die Weide; XXII. 2. L. — *Salicin.*

S. alba, L., die weisse od. Silberweide.

S. fragĭlis, L., die Bruchweide.

S. pentandra, L., die Lorbeerweide.

S. purpurĕa, L., die Purpurweide; von sämmtl. offiz. die Rinde.

Salpae (σάλπη, ein Meerfisch), Forsk., die Salpen, eine Unterordnung der Mantelthiere *(Tunicata).*

Salpetra, [besser:] **Salpetrae** (v. *Sal* u. *Petra*, Felsen), der Salpeter = *Kali nitricum.*

Salpingĕmphraxis (v. σάλπιγξ, Eustachische Röhre u. ἔμφραξις, Verstopfung), die Verstopfung der Eustachischen Röhre. — Adj. *salpingemphractĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

salpingĭcus, vide *Salpinx.*

Salpingītis (v. σάλπιγξ, Eustachische Röhre u. End. *itis*), die Entzündung der Eustachischen Röhre = *Inflammatio tubae Eustachianae.* — Adj. *salpingitĭcus*, die *S.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Salpingocyēsis (v. σάλπιγξ, [Mutter-] Trompete u. κύησις, Schwangerschaft), die Muttertrompeten-Schwangerschaft = *Graviditas tubaria.* — Adj. *salpingocyetĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Salpingostenŏchorĭa (v. σάλπιγξ, Eustachische Röhre u. στενοχωρία, enger Raum), die Verengerung der Eustachischen Röhre. — Adj. *salpingostenochorĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Salpinx (σάλπιγξ — eine Lautnachbildung), 1. die Trompete, auch Muttertrompete; 2. eine Seemuschel, die als Trompete gebraucht wurde; 3. jetzt: die Eustachische Röhre. — Adj. *salpingĭcus*, die Eustachische Röhre betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Salsamentum (v. ungebr. *salsare*, salzen), 1. die Salzbrühe, die Fischlacke; 2. der eingesalzene Fisch.

Salsēdo, Salsilāgo, Salsitūdo, Salsūgo (v. *Sal* — *sallĕre, salĕre*, salzen), das Gesalzensein, der salzige Zustand, der salzige Geschmack. — Adj. *salsedinōsus, salsilaginōsus*, salzig. — *Salsilāgo oxytartări*, essigsaure Kalilösung = *Kali aceticum solutum.*

salso-amārus (v. *salsus* u. *amarus*, bitter), salzig-bitter.

Salsŏla (v. *Sal* — in Bezug auf den Standort der Pflanze in Salzboden, ist daher auch salzreich), L., das Salzkraut; V. 2. L. — *Chenopod.*

S. kali, L., das kalihaltige od. gemeine S.

S. soda, L., das sodahaltige od. langblättrige S. — liefern durch Einäschern die sog. rohe Soda.

salsus (v. *sallĕre, salĕre*, salzen), gesalzen, salzig.

Saltus (v. *salire*, springen), 1. der Sprung, das Springen; 2. der Tummelplatz, die Viehtrift, namentlich die Weide-

Hutung in gebirgiger Gegend — die ohne Springen nicht zu passiren ist.

salūber, salūbris (v. *Salus*, Wohlbefinden), gesund, heilsam, der Gesundheit dienlich.

Salubrĭtas (v. *salubris*), die Gesundheit, das Wohlbefinden, die Heilsamkeit.

Sălum (*σάλος*, v. *σᾶν*, bewegen), 1. das unruhige Wogen des Meeres, daher 2. (bei Aetius) der allgemeine Sturm in den organischen Bewegungen zur Bewirkung der Krise.

Sălus (verw. mit *salvus*, *sanus*), das Heil, die Gesundheit, das Wohlbefinden. — Adj. *salutāris*, *salutarĭus*, heilsam, der Gesundheit zuträglich, gesund.

Salvĭa (v. *salvus*, eig. Heilkraut — in Bezug auf die Heilkräfte der Pflanze), L., der Salbei; II. 1. L. — *Labiat.* — *S. officinālis*, der gebräuchliche S., Gartensalbei; offiz. Blätter.

salvus, unverletzt, unbeschädigt, heil, gesund, wohlbehalten.

Samāra (v. *σημαία*, Fahne), Plin., die Flügelfrucht, eine Frucht, deren Hülle mit einem häutigen Flügel od. mehreren dergl. Fortsätzen versehen ist.

Sambūcus (v. arab. *Sambac* od. *Sambuc*, eine Art Jasmin, mit dem er verwechselt wurde), L., der Hollunder; V. 3. L. — *Caprifoliac.*

S. ebŭlus, L., der Zwerg-H., Eppich, Attich; offiz. Kraut, Wurzel, Beeren.

S. nigra, L., der schwarze od. gemeine H.; offiz. Blüthen, Beeren.

sanabĭlis (v. *sanare*, heilen), heilbar.

Sanamunda (v. *sanus* u. *mundare*, reinigen — ein reinigendes Mittel) = *Caryophyllata.*

Sanatĭo (v. *sanare*, heilen), die Heilung.

S. artificiālis, die Kunstheilung, die Heilung durch Hilfe der Kunst.

S. naturālis, die Naturheilung ohne irgend künstliches Eingreifen.

S. per primam intensĭonem, die Heilung durch schnelle Vereinigung der Wundränder = *Reunio p. prim. intensionem.*

sanctus (v. *sancire*, weihen — *Sagmen*, das mit der Erde aufgerissene Gras, das der Fetialis bei sich haben musste, wenn er ein Bündniss mit den Feinden schloss, wodurch seine Person bei denselben unverletzlich war), heilig. — *Lignum sanctum*, Heiligenholz = *Lign. quajaci.*

Sandalacĕae (v. *Sandalon*) *sc. plantae*, die Familie der Sandelbäume im natürl. Pflanzensystem (Apetalen).

Sandălon (*σάνδαλον*, pers. *Sandal*), 1. die Holzsohle, der Holzschuh; 2. der Sandelbaum.

Sandarăca, **Sandarăcha** (*σανδαράκη*, *σανδαράχη*, v. *σάνδυξ*, Mennige — wegen der ähnlichen Farbe[?]), 1. ein rother Schwefelarsenik; 2. ein röthliches Gummiharz, das Wachholderharz, *Resina juniperi.*

Sandix, **Sandyx** (*σάνδιξ*, *σάνδυξ*, verw. mit *Sanguis*, Blut — in Bezug auf die Farbe [?]), die Mennige = *Plumbum hyperoxydatum rubrum.*

Sanguicŭlus (Dem. v. *Sanguis*), die Blutwurst.

Sanguiductus (v. *Sanguis* u. *Ductus*, Führung, Leitung), der Blutgang, Blutleiter.

sanguifĕrus (v. — u. *ferre*, führen), blutführend.

Sanguificatĭo (v. — u. *facĕre*, machen), die (eigentliche) Blutbildung, Blutbereitung, Bluterzeugung = *Haematosis.*

Sanguiflūxus (v. — u. *Fluxus*, Fluss), der Blutfluss, die Blutung.

sanguilentus = *sanguinolentus*, vide *Sanguis.*

Sanguinatĭo (v. *Sanguis*), das Blutigmachen.

Sanguis (v. hebr. *schannh* od. *sannh*, roth), das Blut. — Adj. *sanguinālis*, *sanguinarĭus*, das Blut betreffend, dazu gehörig; *sanguinĕus*, blutig, aus Blut bestehend; *sanguinolentus*, *sanguinōsus*, sehr blutig, blutreich, vollblütig.

S. concrētus, das Blutgerinnsel.

S. dracōnis, das Drachenblut, der harzige Saft aus dem Stamme von *Calamus draco.*

Sanguĭnis missĭo, der Aderlass = *Venaesectio*.

Sanguĭsorba (v. *Sanguis* u. *sorbēre*, saugen — in Bezug auf die frühere Anwendung als blutstillendes Mittel), L., das Blutkraut, der Wiesenknopf, die falsche Bibernelle; IV. 1. L. — *Rosac.* — *S. officinālis*, L., der gebräuchliche od. gemeine Wiesenknopf; offiz. Kraut.

Sanguisūga (v. — u. *sugĕre*, saugen), Sav., der Blutsauger, Blutegel = *Hirudo*. — *S. medicinālis et officinālis*, Sav., der gebräuchliche und medizinische Blutegel = *Hirudo medicinalis et officinalis*.

Sanicŭla (v. *sanus* — in Bezug auf die frühere Anwendung der Pflanze als Wundmittel), das Heilkraut; V. 2. L. — *Umbellifer. (Orthosp.)*. — *S. europēa*, das gemeine od. europäische H.; offiz. Kraut.

Sanĭes (*per antiphras.* v. *Sanguis*, od. v. hebr. *ssānē'*, hassen), der blutige Eiter, die Jauche, die blutige Jauche = *Ichor*. — Adj. *saniōsus*, jauchig, jaucheartig. — *S. gangraenōsa*, die Brandjauche.

Sanĭtas (v. *sanus*), die Gesundheit = *Valetudo*.

Santalacēae = *Sandalaceae*.

Santălum = *Sandalon*.

Santonĭcum (v. *santonicus*, aus Santo in der Sandogne, od. v. türk. *Santon*, ein Heiliger — ein heiliges od. einem Heiligen gewidmetes Kraut — in Bezug auf seine medizinischen Kräfte), der Wurmsame, Zittwersame.

S. africānum, der afrikanische W. von *Artemisia Sieberi et Lercheana*.

S. levantĭcum, der levantische W. v. *Artemisia Vahliana et pauciflora*.

Santonīnum (v. *Santonicum*), das Santonin, ein eigenthümliches im Wurmsamen enthaltenes Alkaloid (1830 von Kahler entdeckt).

sanus (v. gleichbed. σάος, σόος), gesund.

saphēnus (v. σαφής, deutlich, verständlich), sichtbar, fühlbar, deutlich wahrnehmbar. — *Vena saphēna magna et parva* (weil sie oberflächlich liegen), die grosse u. kleine Hautvene des Hinterschenkels.

sapĭens (v. *sapĕre*, wissen), weise. — *Homo sapĭens*, L., der vernünftige Mensch.

Sapientĭa (v. *sapiens*), 1. das Wissen; 2. die Weisheit. — Adj. *sapientiālis*, *S.* betreffend, dahin gehörig.

Sāpo (σήπων, σάπων, v. σήπειν, faulen machen — weil man das Seifenartige wohl zuerst an faulendem Fleische sah), die Seife. — Adj. *saponacĕus*, seifig, Seife enthaltend, aus Seife bestehend.

S. acĭdus, die saure Seife.

S. albus, die weisse Seife.

S. alicantīnus, die Alikantseife.

S. ammoniacālis, die Ammoniak-Seife =

S. ammonĭae oleacĕus s. fortĭor, die ölige od. starke Ammoniak-Seife = *Linimentum ammoniatum*.

S. antimoniālis, Spiessglanzseife = *S. stibiatus*.

S. aromatĭcus s. ammoniăco-camforātus s. alkoholĭco-ammoniātus, aromatische od. kamferhaltige od. alkoholige Ammoniakseife, Opodeldoc = *Linimentum saponato-camforatum*.

S. arsenicālis, die Arsenikseife (zum Conserviren anatomischer u. dgl. Präparate).

S. camforātus, die Kamferseife.

S. commūnis s. domestĭcus, die gemeine Hausseife.

S. durus, die harte S. = *S. venetus*.

S. hispanĭcus albus, die weisse spanische S. = *S. venetus*.

S. jalapīnus, die Jalapenseife.

S. kalīnus, die Kaliseife = *S. viridis*, *mollis*.

S. medicātus s. medicinālis, die medizinische S. = *S. oleosus*.

S. mercuriālis, die Quecksilber-S.

S. mollis, die weiche S. = *S. kalinus*.

S. natronātus, die Sodaseife = *S. communis*.

Sāpo niger, die schwarze Seife, Fischseife.

S. nostras, die gemeine S. = *S. communis.*

S. oleōsus, die Oelseife = *S. medicinalis.*

S. ex olĕo terebinthĭnae volatĭle et potassa, Seife aus flüchtigem Terpenthinöl u. Pottasche = *S. terebinthinatus.*

S. sebacĕus s. Sevi, die Talgseife = *S. domesticus.*

S. stibiātus, Spiessglanzseife.

S. terebinthinātus, terpenthinhaltige S. = *Balsamum saponis s. saponaceum terebinthinatum, Balsamum terebinthinae, Balsamum vitae externum, Sapo ex oleo terebinthinae volatile et potassa, Spiritus saponis compositus.*

S. venētus albus, weisse venetianische S. = *Natrum elaeosteatinicum album, Sapo durus.*

S. virĭdis, die grüne S. = *S. kalinus.*

S. vitriarĭorum (dient zur Entfärbung des Glases), die Glasmacher-Seife = *Manganum hyperoxydatum.*

Saponarĭa (v. *Sapo* — in Bezug auf die Anwendung der Wurzel zum Waschen), L., das Seifenkraut; X. 2. L. — *Silen.* — *S. officinālis*, L., gemeines (gebräuchliches) Seifenkraut; offiz. Wurzel.

Saponificatĭo (v. — u. *facĕre*, machen), 1. die Bereitung der Seife; 2. bes. die Verseifung (der Leichen).

Săpor (v. *sapĕre*, schmecken), der (objektive) Geschmack. — *S. amārus, S. dulcis*, der bittere, der süsse Geschmack.

sapros (*σαπρός*, v. *σήπειν*, faulen machen), faul, stinkend, ranzig.

Saprŏtas, Saprŏtes (*σαπρότης*, v. *σαπρός*), die Fäulniss, der faule Gestank.

Sarcepiplocēle (v. *σάρξ*, Fleisch, *ἐπίπλοον*, Netz u. *κήλη*, Bruch), der Netzfleischbruch — entweder durch Umwandlung des vorgefallenen Netzes in eine fleischige Masse od. durch Hinzutreten eines Netzbruches zu einem sog. Fleischbruch. — Adj. *sarcepiplocelĭcus*, *S.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Sarcepiplomphălocēle, Sarcepiplomphălus (v. —, —, *ὄμφαλος*, Nabel u. *κήλη*, Bruch), der Fleischnetz-Nabelbruch, eine Sarcepiplocele am Nabel.

Sarchydrocēle (v. — u. *ὑδροκήλη*, Wasserbruch), der sog. Fleisch-Wasserbruch. — Adj. *sarchydrocelĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

sarcicus, vide *Sarx.*

Sarcidĭum, Sarcĭon, Sarcĭum (*σαρκίδιον*, *σαρκίον*, Dem. v. —), das Fleischwärzchen, das sog. wilde Fleisch.

Sarcĭna (v. *sarcire*, einnähen, einpacken), 1. die Last = *Onus*; 2. die Leibeslast, Leibesfrucht, der Embryo; 3. eine Algenart.

S. botulīna, die Wurstalge — nach Van den Corput ist das Vorkommen dieser von ihm so benannten Algenart die Ursache des Wurstgiftes.

S. ventricŭli, eine ebenfalls mikroskopische Algenart, im Magen u. Darmkanal vorkommend.

Sarcīna, Sarcīnum (v. *σάρξ*, Fleisch), das Sarcin, ein weisses undeutlich krystallinisches Pulver, ein Zersetzungsprodukt des Muskelgewebes.

Sarcĭon = *Sarcidium.*

Sarcītes (v. *σάρξ*, Fleisch), 1. die Auftreibung fleischiger Theile; 2. die Hautwassersucht = *Hydrops anasarca.*

Sarcītis (v. — u. End. *itis*), 1. die Entzündung des Muskelfleisches; 2. der acute Rheumatismus. — *Adj. sarcitĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Sarcobăsis (v. — u. *Basis*, Grund), Bot.: der fleischige Fruchtboden, die Fruchtboden-Fleischwulst.

Sarcocarpĭum (v. — u. *κάρπος*, Frucht), die mittlere Fruchthülle, die Fleischhülle, das Fleisch = *Mesocarpium* od. *Caro.*

Sarcocarpos, Sarcocarpus (v. *σάρξ*, Fleisch u. *κάρπος*, Frucht), die fleischige Frucht, die Fleischfrucht, z. B. der Apfel.

Sarcocēle (*σαρκοκήλη*, v. — u. *κήλη*, Bruch), der sog. Fleischbruch = *Orcheocele carnosa*. — Adj. *sarcocelĭcus* (*σαρκοκηλικός*), die *S.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Sarcocopta (v. — u. *κόπτειν*, schlagen, hacken, schneiden), die Krätzmilbe = *Sarcoptes*. — Adj. *sarcocoptĭcus*, von *S.* herrührend, dieselbe betreffend.

Sarcōde (v. *σαρκώδης*), die Sarkode, eine eiweissartige, gallertige Substanz, die ein selbstständiges Verkürzungsvermögen besitzt (niedern Thieren — Polypen, Infusorien u. primitiven Zellen eigenthümlich).

Sarcodermis (v. — u. *δέρμα*, Haut — das Fleisch vertritt hier die Stelle der Haut), D. Ç., Bot.: das Sarkoderm, die Fleischhaut, die saftig entwickelte Epidermis der äussern Kernhaut, das Fleisch der Kern- u. Steinfrüchte.

sarcōdes (*σαρκώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), fleischig, fleischartig = *carnosus*.

Sarcolemma (v. — u. *λέμμα*, Schale, Haut), die Primitivscheide der Muskelfäden.

Sarcologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), 1. die Lehre vom Muskelfleisch, die Muskellehre = *Myologia*; 2. die Lehre von den weichen Theilen des Körpers überh. — Adj. *sarcologĭcus, sarcolŏgus*, die *S.* betreffend, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Sarcōma (*σάρκωμα*, v. *σαρκοῦν*, fleischig machen), das Fleischgewächs, die Fleischgeschwulst. — Adj. *sarcomatĭcus, sarcomatōsus*, das *S.* betreffend, dazu gehörig, demselben ähnlich.
S. medullāre, der Markschwamm, der weiche Krebs = *Carcinoma molle, Fungus medullaris, Encephaloidum.*
S. saccātum, die Fleisch-Balggeschwulst.

sarcomatōdes (v. *σάρκωμα*, Fleischgewächs u. *εἶδος*, Gestalt, Form), fleischgewächsähnlich, fleischgewächsartig.

Sarcomatoscheocēle, Sarcomoscheocēle (v. —, *ὄσχεον*, Hodensack u. *κήλη*, Bruch), der Fleischgewächsbruch = *Sarcocele scroti.*

Sarcomatoschĕum, Sarcomoschĕum (v. —, —) = *Sarcomatoscheocele.*

Sarcomphălon, Sarcomphălus (v. *σάρξ*, Fleisch u. *ὀμφαλός*, Nabel), der Nabelfleischbruch, der Fleischauswuchs am Nabel.

Sarcomȳces (v. — u. *μύκης*, Schwamm), der Fleischschwamm = *Sarcospongus.*

Sarcophăga (v. *σαρκοφάγος*, *sarcophagus*), Meig., die Fleischfliege, zur Familie der *Musciden* gehörig. — *S. carnarĭa*, L., die graue Fleischfliege.

sarcophăgus (*σαρκοφάγος*, v. — u. *φάγειν*, essen, verzehren), fleischfressend, fleischverzehrend. — *Sarcophăga sc. remed.*, zerstörende Aetzmittel.

Sarcophyĭa (*σαρκοφυΐα*, v. *σαρκοφυεῖν*, Fleisch erzeugen, v. — u. *φύειν*, wachsen), der Fleischauswuchs, das sog. wilde Fleisch. — Adj. *sarcophyĭcus*, die *S.* betreffend, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Sarcophȳma (v. *σάρξ*, Fleisch u. *φῦμα*, Geschwulst), die (stark aufgetriebene) Fleischgeschwulst. — Adj. *sarcophymatĭcus*, *S.* betreffend, damit besetzt, dasselbe bewirkend, davon herrührend.

Sarcoplastae (v. — u. *πλαστός*, gebildet — *πλάσσειν*, bilden), eig. Fleischbildner, nennt Margo eigenthümliche Zellen, aus deren Inhalt sich die Fleischsubstanz (*Sarcous elements*) bildet.

sarcopoēus (*σαρκοποιός*, v. — u. *ποιεῖν*, machen), fleischmachend, den Fleischwuchs befördernd.

Sarcopsȳlla (v. — u. *ψύλλα*, Floh — das trächtige Weibchen bohrt sich in die Haut der Säugethiere, bes. der Schweine [Südamerikas] ein), Westw., eig. der Fleischfloh. — *S. penĕtrans*, L., der Sandfloh, Chique (franz.), Bicho

od. Bischus od. Tunga (brasil.), Nigua (peruan.) = *Pulex penetrans.*

Sarcopterygĭum (v. σάρξ, Fleisch u. πτερύγιον, kleiner Flügel, Augenfell), das sog. Fleischfell auf dem Auge, das dicke Augenfell.

Sarcoptes (v. — u. πτήσσειν, sich verstecken), die Krätzmilbe, Räudemilbe u. zwar die Gattung derselben, welche sich in die Haut eingräbt, dah. auch: Hautmilbe, zur Familie der Sarcoptiden gehörig. — Adj. *sarcoptĭcus*, besser: *sarcocoptĭcus*, *S.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

S. bōvis, Hg., die Räudemilbe des Rindes = *Dermatophagus bovis*, Frstbg.

S. canis, Gerl., die R. des Hundes = *Sarcoptes squamiferus*, Frstbg.

S. caprae, Frstbg., die R. der (ägyptischen Zwerg-) Ziege.

S. cati, Hg., die R. der Katze = *Sarcopt. minor*, Frstbg.

S. cunicŭli, Gerl., die R. des Kaninchens = *Sarcopt. minor*, Frstbg.

S. cynōtis, Hg., die Ohrmilbe des Hundes = *Symbiotes canis*, Bendz.

S. dromedarĭi, Gerv., die R. des Dromedars.

S. equi, Hg., die R. des Pferdes = *Dermatocoptes comm.*, Frstbg.

S. hippopŏdos, Hg., die (Eiter-) Milbe im Strahlkrebs des Pferdes.

S. homĭnis, Rasp., die R. des Menschen = *Sarcopt. scabiei*, Latr.

S. minor, Frstbg., die kleine R. = *Sarcopt. cati*, Hg., *Sarcopt. cuniculi*, Gerl.

S. mutans, Rob. (eig. die wechselnde R.), die Hühnermilbe.

S. nidulans, die Eitermilbe der Vögel.

S. ovis, die R. des Schafs.

S. rupicaprae, Hg., die R. der Gemse = *Sarcopt. minor (?)* Frstbg.

S. scabĭei, Latr., die Räudemilbe = *Acarus brachypus*, Olfers., *Acar. exulcerans*, L., *Acar. humanus*, Geoffr., *Acar. humanus subcutaneus*, *Acar. psoricus*, Pall., *Acar. scabiei*, de Geer u. Fabr., *Acarus siro*, L., *Cheyletus scabiei*, Cloqu., *Sarcoptes galei*, Owen, *Sarcoptes hominis*, Rasp.

S. squamifĕrus, Frstbg., die schuppige R. = *Sarcopt. canis*, Gerl., *Sarcopt. suis*, Gerl.

S. suis, Gerl. die R. des Schweins = *Sarcopt. squamifer.*, Frstbg.

S. vulpis, Frstbg., die R. des Fuchses.

Sarcoptĭdes (v. *Sarcoptes*), Frstbg., die Lausmilben, eine Familie der Laufmilben.

Sarcōsis (σάρκωσις, v. σαρκοῦν, fleischig machen, zu Fleisch machen), die Fleischbildung, auch, aber unrichtig: die Fleischwucherung. — Adj. *sarcotĭcus* (σαρκωτικός), fleischbildend, den Fleischwuchs befördernd. — *Sarcotĭca sc. remed.*, den Fleischwuchs befördernde, fleischmachende Mittel = *Incarnantia.*

Sarcospongus (v. σάρξ, Fleisch u. σπόγγος, Schwamm), der Fleischschwamm = *Sarcomyces.*

Sarcostōsis (v. — u. ὀστοῦν, verknöchern), die Muskelverknöcherung, die Verknöcherung ganzer Muskeln od. einzelner Muskelfasern. — Adj. *sarcostotĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Sarcostrōma (v. — u. στρῶμα, Schichte), die krankhafte Fleischschichte über der Schleimhaut, über einem Knochen etc. — Adj. *sarcostromatĭcus*, *S.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Sarcōsus (v. —) *sc. equus, bos etc.*, ein an Hautwassersucht leidendes Thier (Veget.).

Sarcothlasĭa, Sarcothlăsis (σαρκόθλασις, v. — u. θλάσις, Quetschen — θλᾶν, quetschen), die Quetschung, Zerquetschung des Muskelfleisches.

Sarcothlasma (σαρκόθλασμα, v. —, —), das gequetschte, zerquetschte Muskelfleisch, die Fleisch- od. Muskelquetschung.

— Adj. *sarcothlasmaticus*, das *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Sarcous elements (franz.), die Fleischkörnchen, kleine Fleischtheilchen in der Muskelfaser, welche durch regelmässige Anordnung sowohl nach der Länge, als in die Quere, deren Querstreifung erzeugen (Bowman).

Sariga (v. *σάρειν, σαίρειν*, scharren, fegen — weil sie mit der ganzen Fusssohle auftreten) *sc. animalia*, eig. die Scharrthiere, die Didelphisarten.

Sarmentum (v. *sarcire*, nähen, wieder ganz machen), 1. das Reis, das dünne Reis überh.; 2. der Schössling, der Ausläufer, die Stocksprosse = *Soboles.*

Sarsaparilla, Sassaparilla (eig. *Zarzaparilla*, v. span. *Zarza*, Brombeerstrauch u. *Parilla*, Dem. v. *Parra*, Weinstock), die Sassaparille, Sassaparillwurzel von mehreren Smilax-Arten.

Sartor (v. *sarcire*, nähen, flicken), der Schneider. — Adj. *sartorius*, dem Schneider gehörig, denselben betreffend. — *Musculus sartorius* (weil die Schneider ihn besonders beim Ueberschlagen der Beine brauchen), der Schneidermuskel, der innere Darmbein-Schenkelmuskel.

Sarx (*σάρξ*, v. *σάρειν*, abstreifen), das Fleisch = *Caro.* — Adj. *sarcicus* (*σαρκικός*), fleischlich, das Fleisch betreffend, dazu gehörig.

Sassafras (v. span. *Salsafras* — *Saxifraga* — in Bezug auf die [vermeintliche] Wirkung der Pflanze gegen Blasensteine), Nees, der Sassafrasbaum; XXII. 8. L. — *Laurin.* — *S. officinalis*, Nees, gebräuchlicher S. = *Laurus sassafras*, L.; offiz. Holz.

Sassaparilla = *Sarsaparilla.*

sat, satis, satt, genug, hinreichend.

satiatus (v. —), gesättigt.

Satietas (v. —), die Sättigung.

sativus (v. *serere*, säen), was gesät oder gepflanzt wird, folglich nicht wild wächst.

satur (v. —), satt, gesättigt.

saturans (v. *saturare*, sättigen), 1. sättigend, satt machend; 2. die Säure in den ersten Wegen tilgend. — *Saturantia sc. remed.*, 1. sättigende Mittel, das Gefühl von schneller Sättigung bewirkende, grobe Nahrungsmittel; 2. säuretilgende Mittel.

Saturatio, Saturitas (v. —), die Sättigung = *Satietas.*

Satureja, Saturejum (nach Linné v. *Σάτυρος*, Satyr, Gefährte des Bacchus — in Bezug auf die [angebliche] aphrodische Wirkung der Pflanze; nach Plin. v. *saturare*, sättigen — weil sie als Gewürz den Speisen zugesetzt wurde), L., das Pfefferkraut, Josefskraut; XIV. 1. L. — *Labiat.* — *S. hortensis*, L., das Garten- od. gemeine Pfefferkraut, der Garten-Saturei, das Bohnenkraut; offiz. Kraut.

Saturnus, 1. der Gott der Zeit; 2. im Mittelalter: das Blei = *Plumbum.* — Adj. *saturninus*, 1. den Saturn betreffend; 2. bleihaltig, von Blei herrührend. — *Saturnina sc. remed.*, die Bleimittel.

Satyriasis, Satyriasmus, Satyrismus (v. *Σατύρος*, Satyr — weil der Sage nach dieser Zustand den Satyren eigen war), die krankhafte Geilheit der männlichen Thiere, der übermässige Geschlechtstrieb derselben (mit Versuchen zur Selbstbefriedigung).

Sauciatio (v. *sauciare*, verwunden), die Verwundung, Verletzung.

Saucietas (v. *saucius*), die Verwundung, Verletzung, das Verletztsein.

saucius (verw. mit *σαυκός*, trocken, spröde, mürb), verwundet, verletzt, beschädigt.

Saura, Sauria [*sc. animalia*], **Saurii** (v. *σαῦρα, σαῦρος*, Eidechse), die Echsen, Eidechsen, die eidechsenartigen Thiere, eine Ordnung der Amphibien.

Sauri annulati, die Ringelechsen, *S. loricati*, die Panzerechsen u. *S. squamati*, die Schuppenechsen — sind drei Unterordnungen.

sausaros (*σαυσαρός*, v. *αὔειν*, *καύειν*, brennen), trocken, ausgetrocknet, mürbe, dürr.

Saxifrăga, Saxifragĭa, Saxifrăgum (v. *Saxum*, Stein u. *frangĕre*, brechen — weil sie zwischen Steinen wächst und Steinbrocken an ihren Wurzelfasern hängen bleiben und desswegen früher auch gegen Steinkrankheiten angewendet wurde), L., der Steinbrech; X. 2. L. — *Saxifrag.* — *Radix saxifrăgae*, Bibernellwurzel, kommt von *Pimpinella saxifraga.*

Saxifragĕae (v. *Saxifraga*) *sc. plantae*, die Familie der Steinbrecharten im natürl. Pflanzensystem (Polypetalen).

saxifrăgus (v. —, —), steinbrechend. — *Saxifrăgae sc. med.*, steinbrechende, steinzermalmende Mittel = *Lithontriptica.*

Sb., chemisches Zeichen für *Stibium.*

Scabĭes (v. *scabĕre*, kratzen), die Krätze, die Räude, der Hautausschlag = *Psora.* — Adj. *scabĭdus, scabiōsus*, krätzig.

Sc. dermatodectĭca, die Dermatodektes-Räude.

Sc. farinōsa s. sicca, die trockene, dürre Räude.

Sc. sarcoptĭca, die Sarkoptes-R.

Sc. symbiotĭca, die Symbiotes-R. (Räude von *Dermatodectes, Sarcoptes* od. *Symbiotes* herrührend).

Sc. ulcerōsa, die nässende, feuchte od. fette Räude.

Scabiōsa (v. *Scabies* — weil sie wegen ihres blatterigen Aussehens gegen die Krätze angewendet wurde), L., die Skabiose, das Grundkraut; IV. 1. L. — *Dipsac.* — *Sc. succĭsa*, L., der Teufelsabbiss = *Succisa pratensis;* offiz. Wurzel.

Scabitūdo (v. —), das Krätzigsein, Schäbigsein.

Scabritĭes (v. *scaber*, rauh, scharf anzufühlen), die (höckerige) Rauhigkeit.

Scāla (v. *scandĕre*, steigen, klettern), 1. die Treppe, die Leiter, die Stufenleiter; 2. die Gradeintheilung.

Scălae cochlĕae, die Treppengänge der Ohrschnecke u. zwar:

Scăla tympăni, der Treppengang der Paukenhöhle (nach Aussen) u.

Sc. vestibŭli, der Treppengang des Vorhofs (nach Innen).

Scaleciăsis, Scalesiăsis (v. *σκαληνός*, ungleich, höckerig), die Hirsesucht (der Schweine), die Finnenkrankheit = *Cachexia cellulosae hydatigena.*

scalēnus (*σκαληνός*, v. *σκάζειν*, *σκαλάζειν*, hinken — *σκαληνοῦν*, hinken machen, ungleich machen), ungleich, höckerig, bes. ungleich dreiseitig. — *Scalēnum* (*σκαληνόν*), ein ungleichseitiges Dreieck. — *Muscŭli scalēni*, die ungleich dreiseitigen Muskeln, der vordere u. mittlere Rippenhalter.

Scalpellum, Scalpellus (Dem. v. *Scalprum*), das Scalpell, ein anatomisches od. chirurgisches Messer mit feststehender vernieteter Klinge.

Sc. chirurgĭcum s. germanōrum, die Fliete.

Sc. serrātum, die Scalpellsäge.

Scalpĕum (Dem. v. —), das sog. Bistouri.

Scalper, Scalprum (v. *scalpĕre*, schneiden, schaben), das Schabeisen, ein starkes (zum Schaben taugliches) Messer, der Meissel.

Sc. conĭcum, der Hohlmeissel.

Sc. fabrīle, der Schmiedmeissel.

Sc. mallĕiforme, der hammerartige Meissel.

Sc. planum, der Flachmeissel.

Sc. pro mollĭbus, der Meissel für Weichtheile.

Sc. pro ossĭbus, der Knochenmeissel.

Scalptūra, Scalpturīgo, Scalpurīgo (v. —), das Schaben od. Kratzen mit einem Messer.

Scammonĭa (*σκαμμωνία*, v. *σκάμμα*, Gegrabenes — *σκάπτειν*, graben — weil man die Wurzel derselben aus dem Sande gräbt) = *Convolvulus scammonia.*

Scammonĭum (*σκαμμώνιον*, v. — od. v. ägypt. *Secamone*, ein drastisch purgirender Saft mehrerer Pflanzen), das Skammonium, der Purgirsaft (ein Gummiharz), der an der Luft ver-

dichtete Saft der Wurzel von *Convolvulus scammonia.*

Scandix, Scandyx (*σκάνδιξ, σκάνδυξ*, v. *scandĕre*, steigen — weil er schnell hoch wird, od. v. hebr. *schānăn*, schärfen, dünn machen — weil der Same scharf, spitzig ist), L., das Kerbelkraut, der Nadelkerbel; V. 2. L. — *Umbellifer.*

Scansōres (v. *Scansor* — *scandĕre*, steigen, klettern) *sc. aves*, die Klettervögel, eine Ordnung der Vögel.

scaphōdes, scaphoïdes, scaphoïdĕus (*σκαφώδης, σκαφοειδής*, v. *σκάφη*, jede Aushöhlung, Kahn, Schiff u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schiffförmig, kahnförmig.

Scapŭla (Dem. v. *Scapus*), das Schulterblatt = *Omoplata.* — Adj. *scapulāris*, zur Schulter, zum Schulterblatt gehörig.

Scāpus (*σκηπός, σκήπων*, v. *σκάπτειν*, graben, aushöhlen), 1. der Schaft, der Stengel, der Stiel der Pflanzen, der unmittelbar aus der Wurzel aufsteigt u. nur Blüthen (u. Samen) trägt; 2. der Schaft od. Stamm der Federn. — *Sc. pīli*, der Haarschaft.

Scarăbaeus, Scarabēus (*σκάραβος*, st. *κάραβος*, v. pers. *kāraba*, er wühlte die Erde auf), der Laufkäfer (eig. Grabkäfer), jetzt: *Meloe majalis* od. *Meloe proscarabeus.*

Scardămygmus, Scardămyxis (*σκαρδαμυγμός, σκαρδάμυξις*, v. *σκαρδαμύσσειν*, blinzeln — *σάρειν, σκάρειν*, scharren, kleine fegende Bewegungen machen), das Blinzeln.

Scarificatĭo (v. *scarificare, σκαριφᾶσθαι*, schröpfen — *σκάρειν*, kratzen [wie die Hühner]), das Skarificiren, das Schröpfen, das Ritzen der Haut, das mehrfache seichte Einstechen in dieselbe.

Scariŏla (v. *σκάρειν*, kratzen — wegen dem eingeschnittenen Ansehen [?]), die Endivie = *Cichorium intybus.*

Scăris (*σκαρίς*, v. *σκαίρειν*, springen), der Springwurm = *Ascaris.*

Scarlāta (v. gleichbed. ital. *scarlatto*), der Scharlach, der Scharlachausschlag. — Adj. *scarlatinōsus*, scharlachartig.

Scarlatīna (v. *Scarlata*), der Scharlach, das Scharlachfieber, der Scharlach-Ausschlag.

scarlatinōdes (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), scharlachartig, scharlachähnlich.

scarlatino-ruber, scharlachroth.

Scatacrasĭa, Scatacratĭa (v. *σκώρ*, Genit. *σκατός*, Koth u. *ἀκρασία*, Entmischung), die üble Beschaffenheit, üble Mischung des Kothes.

Scatacratīa (v. — u. *ἀκράτεια*, Kraftlosigkeit), das Unvermögen, den Koth gehörig aufzuhalten. — Adj. *scatacratĭcus*, *Sc.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Scatocolīca (v. — u. *κωλική sc. νόσος*, Kolik), die Darmkothkolik = *Colica stercoralis.*

Scatodiarrhoea (v. — u. *διάῤῥοια*, Durchfall), der kothige Durchfall = *Diarrhoea stercoralis.*

Scatophăga (v. — u. *φαγέιν*, essen), Latr., die Kothfliege, zur Familie der *Muscidae* gehörig. — *Sc. stercorarĭa*, L., die Mistfliege.

Scatŭla (v. deutsch. Schachtel — schichten), die Schachtel.

Scedasis, Scedasmus (*σκέδασις, σκεδασμός*, v. *σκεδάζειν*, zerstreuen, zersplittern), die Zerstreuung, Zerreissung, Zersplitterung.

Sceleteuma (v. *σκελετεύειν*, austrocknen), die durch natürliche Austrocknung geschehene Bildung eines Skelets.

Sceleteusis (*σκελέτευσις*, v. —), 1. das Trockenmachen od. Ausdörren eines Körpers, die Zubereitung einer Mumie; 2. die Zubereitung eines Skelets.

Sceletĭa (*σκελέτεια, σκελετία*, v. —), 1. die Trockenheit, Magerkeit; 2. = *Sceleteusis.*

sceletōdes (*σκελετώδης*, v. *σκελετός*, ausgetrocknet u. *εἶδος*, Gestalt, Form), von Art u. Farbe eines ausgetrockneten Körpers, skeletartig.

Scelĕton, Scelĕtum, Scelĕtus (*σκελετόν, σκελετός*, eig. ausgetrocknet, v.

σκέλλειν, σκελετεύειν, austrocknen sc. σῶμα, Körper), 1. die ausgetrocknete Leiche, die Mumie; 2. jetzt bes. das Skelet, das Gerippe, das Knochengerüst.

Scelĕtum artificiāle, das künstliche Skelet, bei welchem die einzelnen Knochen durch Drähte u. dgl. verbunden sind.

Sc. naturāle, das natürliche Skelet, dessen Gelenke durch die natürl. Bänder zusammengehalten sind.

Scelis (σκελίς, verw. mit σκέλος, Schenkel), die Hüfte und der Hinterfuss eines Thieres; beim Schwein: der Schinken.

Scelodidўmi (v. σκέλος, Schenkel u. δίδυμος, Zwilling), Schenkelzwillinge.

Sceloncus (v. — u. ὄγκος, Geschwulst), eine Schenkelgeschwulst.

Scĕlos, Scĕlus (σκέλος, v. σκέλλειν, austrocknen — in Bezug auf die Trockenheit, das Magersein der [untern] Gliedmasse), der Schenkel, die (hintere) Gliedmasse.

Scenomēninx (v. σκήνη, Zelt, Zelle u. μήνιγξ, Haut), eine Zellenhaut, Zellenmembran.

Scenotheorĭa (v. — u. θεωρία, Theorie), die Zellentheorie.

sceparnēdon (σκεπάρνηδον, v. σκέπαρνον, zweischneidige Zimmermanns-Axt, Hobel), bei Hippocr.: in Form von Hobelspähnen, in Hobelgängen.

Sceparnon, Sceparnum, Sceparnus (σκέπαρνον, σκέπαρνος, st. σκάπανον, v. σκάπτειν, graben, od. κεάζειν, spalten), 1. ein Instrument, womit man hackt, aushöhlt, das Beil, die zweischneidige Zimmermanns-Axt, der Hobel; 2. (v. σκέπειν, bedecken) der Verband mit Hobelgängen = *Dolabra;* 3. (v. σκέπειν, bedecken u. ἀρνός, Lamm), die Schafhaut = *Amnion.*

Scepasterĭum, Scepastra, Scepastron (σκεπαστήριον, σκέπαστρον, v. σκεπάζειν, bedecken), die Decke, die Hülle, die bedeckende Hauptbinde, das *Couvre-chef.*

Scĕpsis (σκέψις, v. σκέπτειν, beschauen, untersuchen), 1. das Sehen behufs genauer Untersuchung, die selbstständige Prüfung; 2. = *Scepticismus.* — Adj. *sceptĭcus* (σκεπτικός), genau, selbstständig untersuchend, überlegend, nur der eigenen selbstständigen Untersuchung vertrauend.

Sceptiscismus (v. —), die durch genaue, selbstständige Untersuchung gewonnene wissenschaftliche Ansicht.

Schăsis, Schasmus (σχάσις, σχασμός, v. σχάζειν, ritzen, öffnen), das Ritzen, das Einschneiden, das Schröpfen = *Scarificatio.*

Schasma (σχάσμα, v. —), die geritzte, scarificirte Stelle.

Schasterĭon (σχαστήριον, v. —), das Werkzeug zum Ritzen etc., der Schröpf- od. Aderlass-Schnäpper, die Lancette.

Scheda, Schediasma, Schediasmus (σχέδη, σχεδίασμα, σχεδιασμός, v. ἔχειν, ἴσχειν, σχέειν, zusammenhalten, [leicht] zusammenfügen), der leichte Entwurf, der leichte Umriss, die Skitze.

Scheltie, Sheltie, ein ganz kleiner Pferdeschlag in Schottland u. den davon westlich gelegenen Inseln.

Schēma (σχῆμα, v. σχέειν, ἔχειν, haben, halten), 1. eig. die Haltung, z. B. des Körpers; 2. das Vorbild, der Rahmen, das Fachwerk. — Adj. *schematĭcus*, das *Sch.* betreffend, dazu gehörig, darnach bearbeitet.

Schematĭsis (σχημάτισις, v. σχηματίζειν, eine Form, Gestalt geben), 1. die Schematisirung, die Aufstellung eines Vorbildes, eines Rahmens; 2. =

Schematismus (σχηματισμός, v. —), ein als Vorbild (Norm) aufgestelltes Fachwerk, ein für verschiedene Materialien passendes Formengefüge; auch die Ausbildung u. Aufstellung eines solchen Gefüges od. sog. Systems.

Scherōma (v. σχερός — ἔχειν, σχέειν, σχεῖν, zusammenhalten, zusammenhängen), das feste Land, der Continent (Hesych.).

Schĕsis (σχέσις, σχῆσις, v. —), 1. die Beschaffenheit, die Anlage, die Neigung; 2. das Anhalten. — Adj. *sche-*

tĭcus (σχητικός), 1. in der Anlage zu etwas begriffen, dieselbe habend; 2. anhaltend, zurückhaltend, festhaltend.

schidacēdon (σχιδακηδόν, v. σχίζειν, σχιδάζειν, spalten), gespalten, der Länge nach getrennt.

Schindalēsis (σχινδάλησις, σχινδύλησις, v. σχινδαλεῖν, σχινδυλεῖν, spalten), die Spaltung, der Spaltbruch.

Schisma (σχίσμα, v. σχίζειν, spalten), das Gespaltene, die (vorhandene) Spaltung, der Spalt, die Trennung = *Fissura.*

schistocarpus (v. σχιστός, gespalten u. κάρπος, Frucht), mit gespaltener Frucht.

Schistocephălus (v. — u. κεφαλή, Kopf), die Missgeburt mit Spaltung am Kopf, die Kopfspalte.

Schistocoelĭa (v. — u. κοιλία, Bauchhöhle), die Bauchspalte, der gespaltene Hinterleib.

Schistocormus (v. — u. κορμός, Rumpf), die Missgeburt mit Spaltung am Rumpf, die Rumpfspaltung.

Schistomĕlus (v. — u. μέλος, Glied), die Missgeburt mit Spaltung der Gliedmassen, die Gliedmassenspaltung.

Schistorrhachis (v. — u. ῥάχις, Rückgrat), die Missgeburt mit gespaltenem Rückgrat, die Rückgratspalte.

Schistosōmus (v. — u. σῶμα, Körper), die Missgeburt mit gespaltenem Körper, resp. mehreren Körpergegenden.

Schistothōrax (v. — u. θώραξ, Brust), die Missgeburt mit gespaltener Brust, die Brustspalte.

Schistotrachēlus (v. — u. τραχηλός, Hals, Nacken), die Missgeburt mit gespaltenem Nacken, die Nackenspalte, die gespaltenen Halswirbel.

Schiza (σχίζα, v. σχίζειν, spalten), die Spalte, der Spalt.

Schizocarpĭum (v. — u. κάρπος, Frucht), die Spaltfrucht (deren Fruchtschale in einzelne Theile zerfällt, die nicht weiter sich öffnend die Samen fest umschliessen).

schizōpūs (σχιζόπους, v. — u. πούς, Fuss), mit gespaltenen Füssen od. Klauen versehen, mit Zehen versehen, als Gegensatz zu *steganopus.*

Schoenĭon (σχοινίον, Dem. v. σχοῖνος, Binse), der aus Binsen verfertigte Strick, der Strick überh.

Schoenoprasum (v. — u. πράσον, Lauch), der Schnittlauch, vide *Allium schoenopr.*

Schoenus (σχοῖνος, Strick, v. σχείνειν, σχίζειν, spalten — in Bezug auf die Anwendung der Blätter zu Flechtwerk, zum Binden), 1. die Binse, das Kopfgras; III. 1. L. — *Cyperac.*; 2. der aus Binsen gefertigte Strick, das daraus geflochtene Netz.

Schola (σχολή, st. σχολεῖον, v. σχεῖν, σχοῦν, anhalten), 1. die Ruhe, die Musse; 2. jede Beschäftigung, die man mit Musse thut; 3. der Ort, wo die Lehrer mit ihren Schülern sich unterhalten, die Schule. — Adj. *scholāris,* die Schule betreffend; als Subst.: der Scholar, der Schüler, der Studirende.

Schua, eine sehr edle Pferdefamilie in Arabien.

Scia (σκιά, v. σκεῖν, σκεύειν, bedecken), der Schatten. — Adj. *sciĕros* (σκιερός), schattig.

Sciagraphĭa, Sciographĭa (v. σκιά, Schatten u. γράφειν, schreiben, zeichnen), der Schattenriss, der leichte Umriss.

Sciathēras = *Sciotheras.*

Scientĭa (v. *scire,* wissen), das Wissen, die Wissenschaft. — *Sc. medĭca s. medendi,* die Heilwissenschaft.

Scilla, Squilla (σκίλλα, σχίλλα, v. σχίζειν, spalten, schilfern — weil die Wurzel sich leicht in Blättchen spalten [schälen] lässt), L., die Meerzwiebel; VI. 1. L. — *Liliac.* — Adj. *scillitĭcus,* zur *Sc.* gehörig, davon herrührend. — *Sc. maritĭma,* die ächte M.; offiz. Wurzel.

Scillitīna (v. *Scilla*), die Scillitine, die Squilline, das Meerzwiebelbitter, der eigenthümliche bittere u. sehr scharfe Stoff der *Scilla.*

Scincus (σκίγγος, σκίγχος mittelalterl.), Laur., der Skink, zur Ordn. der Saurier,

Fam. Schuppenechsen *(Squamata)* geh. — *Sc. officinălis*, Schn. *(Lacerta scincus*, L.), Meer- od. Apotheker-Skink; in manchen Gegenden das ganze Thier ohne Eingeweide als *Stimulans* bei Kühen gebräuchlich.

Scintilla (v. *scindĕre*, spalten — in Bezug auf Form u. Bildung des Funkens), der Funken.

Scintillatĭo (v. *Scintilla*), das Funkeln, das Funkenbilden.

Sciographĭa (σκιογραφία) = *Sciagraphia.*

Sciothēras, Sciotherĭcum, Sciothēron (σκιοθήρας, σκιαθήρας, σκιόθηρον, v. σκιοθηρεῖν, die Mittagslinie suchen — σκιά, Schatten u. θηράν, jagen — also gleichsam den Schatten jagend u. fangend), die Sonnenuhr.

Scirrhocēle (v. σκίῤῥος, Krebsknoten u. κήλη, Bruch), der bösartige, sog. Fleischbruch. — Adj. *scirrhocelĭcus*, *Sc.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

scirrhōdes (σκιῤῥώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt), skirrhusartig, faserkrebsartig.

Scirrhōma (σκίῤῥωμα, v. σκιῤῥοῦν, verhärten), die krebsartige Verhärtung, die krebsartig verhärtete Stelle = *Scirrhus.*

Scirrhōsis (v. —), die Entstehung u. Ausbildung des Skirrhus.

Scirrhus (σκίῤῥος, σκίρος, σκεῖρος, σκύρος, v. —), der Krebsknoten, der Faserkrebs = *Carcinoma fibrosum.* — Adj. *scirrhōsus*, skirrhös, verhärtet, den *Sc.* betreffend, daraus bestehend.

Scissūra (v. *scindĕre*, ritzen, reissen), der Riss, die Ritze, der Schnitt.

Scitaminĕae (v. *Scitamen*, Leckerbissen) *sc. plantae*, die Familie der Gewürzlilien od. Bananengewächse (Monokotyledonen).

Scleranthĕae (v. *Scleranthum*), die Familie der Knäuelpflanzen im natürlichen Pflanzensystem.

Scleranthum (v. σκληρός, hart, trocken u. ἄνθος, Blume — also Trockenblume), ein mit der trockenen (leeren) Fruchthülle zusammenhängender Kern.

sclerauchen (v. σκληρός, hart u. αὐχήν, Hals, Nacken), halsstarrig, hartnäckig, wild, bes. von Pferden gebr.

Sclerēma, Scleremĭa, Scleremus (σκλήρημα, v. σκληρεῖν, trocken machen), 1. die Härte, die Verhärtung; 2. die Zellgewebsverhärtung (bei Neugeborenen).

Sclerĭa (σκληρία, v. —), die Härte, die Verhärtung.

Sclerĭăsis (σκληρίασις, v. σκληριᾶν, hart sein) = *Scleria.*

Sclerītis (v. σκληρός, hart [*Sclera tunica*] u. End. *itis*), die Entzündung der undurchsichtigen Hornhaut.

Sclerobronchĭorrhonchus (v. —, βρογχία, Luftröhrenäste u. ῥόγχος, Schnarchen), das trockene Bronchial-Rasselgeräusch = *Rhonchus bronchialis siccus.*

Sclerocataracta (v. — u. καταράκτης, grauer Staar), der harte graue Staar.

Sclerocnissorrhonchus (v. —, κνίσσα, Dampf von bratendem, knisterndem Fleische u. ῥόγχος, Schnarchen), das trockene, knisternde Rasselgeräusch = *Rhonchus crepitans siccus.*

Sclerocystorrhonchus (v. —, κύστη, Blase u. ῥόγχος, Schnarchen), das trockene Blasen-Rasselgeräusch = *Rhonchus vesicularis siccus.*

Scleroderma (v. — u. δέρμα, Haut), 1. eig. die harte Haut; 2. Bot., Fr., der Hartbovist; XXIV. 4. L. — *Gastromyc.*

sclerodermatĭcus, sclerodermus (σκληροδερμός, v. —, —), mit harter Haut, mit harter Schale versehen, harthäutig.

Sclerogenĭum (v. — u. γεννᾶν, erzeugen), eig. das Feste, das Harte Erzeugende: der Zellstoff = *Cellulose.*

Sclerōma (σκλήρωμα, v. σκληροῦν, verhärten), die Verhärtung, das Produkt der *Sclerosis*, womit häufig auch eine Vergrösserung verbunden ist und verstanden wird. — Adj. *scleromatĭcus*, das *Sc.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Scleromătocystis (v. — u. κύστις,

Blase), die Verhärtung eines häutigen Sackes, z. B. der Harnblase.

Scleromēninx (v. σκληρός, hart u. μήνιγξ, Haut), die harte Hirnhaut = *Dura mater*.

Scleropathĭa (v. — u. πάθος, Leiden), das Leiden durch ein *Scleroma*. — Adj. *scleropathĭcus, Sc.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

scleroptĕrus (v. — u. πτερόν, Flügel), hartflügelig, mit harten, trockenen Flügeln versehen.

sclēros (σκληρός, v. σκέλλειν, trocken machen), trocken, hart, fest, rauh.

Sclerosarcōma (v. σκληρός, hart u. σάρκωμα, Fleischgeschwulst), das harte, feste Fleischgewächs.

Sclerōsis (σκλήρωσις, v. σκληροῦν, verhärten), 1. das Trocknen, das Trockenmachen, das Trockenwerden; 2. das Getrocknetwerden; 3. die Bildung des *Scleroma*. — Adj. *sclerotĭcus* (σκληρωτικός), austrocknend, das Austrocknen betreffend, davon herrührend. — *Sclerotĭca sc. remed.*, austrocknende Mittel = *Exsiccantia*. — *Sclerotĭca sc. tunica*, die harte, feste, die undurchsichtige Hornhaut des Auges.

Sclerostŏma, Duj., **Sclerostŏmum**, Rud. (v. σκληρόστομος, hartmäulig), eine eigene Gattung der Pallisadenwürmer u. zwar mit hornartigem Munde, das Hartmaul, Hornmaul.

Scl. armātum, der bewaffnete Pallisadenwurm = *Sclerostoma equinum, Strongylus armatus, Strong. asininus, Strong. equinus.*

Scl. dentātum, der gezahnte P. = *Strong. dentatus.*

Scl. equīnum, Duj., das Hartmaul, das Hartmaul des Pferdes = *Scl. armatum.*

Scl. quadridentātum, Duj., das vierzahnige Hartmaul =

Scl. tetracanthum, Dies., der vierstachelige P. = *Proles strongyli armati*, Rud., *Scl. quadridentatum, Strong. tetracanthus.*

sclerostŏmus (σκληρόστομος, v. σκληρός, hart u. στόμα, Mund), hartmäulig, von Pferden gebr.

Sclerotĭconyxis, **Scleronyxis** (v. σκληρωτική, undurchsichtige Hornhaut u. νύξις, Stechen), der Stich durch die Sclerotica (behufs der Operation des grauen Staars).

Sclerotĭcostaphylōma (v. — u. σταφύλωμα, Traubenauge), das Traubenauge der Sclerotica = *Staphyloma (tunicae) scleroticae.*

Sclerotĭcotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), der Schnitt durch die Sclerotica.

Sclerotītis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung der undurchsichtigen Hornhaut.

Sclerotĭum (v. σκληρός, trocken, hart), der Fleischknopf, ein sog. Knorpelpilz — wurde früher für eine eigene Gattung gehalten, ist aber nur eine harte, von Mycelium durchzogene Fleischmasse, welche der Ausbildung eines vollkommenen Kernpilzes *(Pyrenomyc.)* vorhergeht.

Scl. clāvus, D. C., das Mutterkorn = *Claviceps purpurea*, Tul.

Scl. erysĭphe, Pers., ein Knorpelpilz, der indem er die Blätter der Gewächse überzieht (ausser den Blattläusen) den sog. Mehlthau bildet = *Erysiphe communis.*

Scl. stercorarĭum, der Knorpelpilz im Kothe (des Rindes).

sclerunticus, **sclerynticus** (σκληρυντικός) = *scleroticus.*

Sclerymen (v. σκληρός, trocken, hart u. ὑμήν, Haut), die harte undurchsichtige Hornhaut des Auges.

Sclerymenītis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung der undurchsichtigen Hornhaut.

sclerynticus = *scleroticus.*

Sclerysma (σκλήρυσμα, v. σκληρύνειν, trocknen) = *Scleroma.*

Sclerysmus (σκληρυσμός, v. —) = *Sclerosis.*

sclopetarĭus (v. *Sclopetum*, Flinte), die Flinte betreffend, zum Schiessen gehörig, davon herrührend. — *Aqua sclopetarĭa*, das Schusswasser =

Aqua vulneraria. — *Vulnus sclopetarĭum*, die Schusswunde.

Scolecĭon, Scolecĭum (σκωλήκιον, Dem. v. σκώληξ), ein kleiner Wurm.

Scōlex (σκώληξ, v. σκολιός, krumm), 1. der Wurm; 2. die Cestodenamme, die unausgebildete geschlechtslose Cestode, die aber bereits die Kopfform ihrer Eltern an sich trägt.

scolicĭparĭens (übel gebild. aus — u. *parĕre*, gebären), Scolices erzeugend, gebärend.

Scoliōma (σκολίωμα, v. σκολιοῦν, krümmen), die Verbiegung, Verkrümmung, bes. des Rückgrats nach der Seite.

Scoliōsis (σκολίωσις, v. —), die Entstehung, die Bildung des *Scolioma*. — Adj. *scoliotĭcus*, das *Scolioma*, die *Scoliosis* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Scolopendra, Scolopendrĭa, Scolopendrĭum (σκολοπένδρα, v. σκόλοψ, Spitze u. ἕδρα, Sitz), 1. eine Assel; 2. (in Bezug auf die Aehnlichkeit der aus den Fruchthaufen bestehenden braunen Streifen mit Scolopendern), der Zungenfarn, L.; XXIV. 1. L. — *Filic. (Polypodiac.)*

Scope, Scopĭa (σκοπή, σκοπία, v. σκοπεῖν, spähen, schauen), die Schau, das Beschauen, die Umsicht.

Scŏpus (σκοπός, v. —), das Augenmerk, der Endzweck, das Ziel = *Finis.*

Scŏr (σκώρ, Genit. σκατός, v. veralteten σκάς), der Koth, der Darmkoth.

Scorbūtus, Schorbūtus (v. *Schorbuk*, σκελοτύρβη[?]), der Skorbut, der Scharbock, die Mundfäule; bei Schweinen: die Borstenfäule, eine Krankheit des Bluts, die Falke zur Familie der *Haemochrosen* zählt.

Scordĭum (σκόρδιον, Dem. v. σκόρδον, Lauch — wegen des ähnlichen Geruchs), der Lachenknoblauch, vide *Teucrium.*

Scordon, Scordum, Scorŏdon (σκόρδον, σκόροδον, v. κορός, σκορός, rund), der Knoblauch = *Allium.*

Scorĭa (σκωρία, v. σκώρ, Koth), die Schlacke, die Eisenschlacke. — Adj. *scorĭcus*, schlackig, schlackenartig, aus Schlacke bestehend.

Scorĭae, die Eisenschlacken, der Hammerschlag.

Sc. cutanĕae, die dem Rheumatismus vermeintlich zu Grunde liegenden unterdrückten Hautausdünstungsstoffe — Hautschlacken.

Scorŏdon = *Scordon.*

Scorodoprasum (v. σκόροδον, Lauch u. πράσον, Lauch), der zahme (Knob-) Lauch = *Allium sc.*

Scorpĭo (σκορπίων, σκορπίος, v. σκορπίζειν sc. τὸν ἰόν, Gift ausstreuen), L., der Skorpion, zur Familie der *Scorpionidae* gehörig. — Adj. *scorpiăcus* (σκορπιακός), die Skorpionen betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Scorpiodēxis (v. — u. δῆξις, Biss), der Skorpionenbiss; richtiger: *Scorpiostigma.*

Scorpionidae (v. *Scorpio*), die Familie der Skorpione, eine Ordnung der gliedleibigen Arachniden (*Arthrogastores*).

Scorpiostigma (v. — u. στίγμα, Stich), der Skorpionenstich.

Scortum (v. *Corium*, Lederhaut), grobes, rauhes, schlechtes Leder (unser Wort: Schürze).

Scorzonēra (v. span. *Scurzo*, Schlange u. *nera*, schwarz — schwarze Schlange — wegen Form u. Farbe der Wurzel, od. v. ital. *Scorza*, Rinde u. *nera*, schwarz — in Bezug auf die äussere Farbe der Wurzel), L., die Schlangenwurz, Schwarzwurz, Haberwurz; XIX. 1. L. — *Composit. (Cichoriac.)* — *Sc. hispanĭca*, L., die spanische Schlangenwurz, Garten-Haberwurz; offiz. Wurzel.

Screātus (v. *screare*, sich räuspern), das Räuspern, das Prusten, Brausen.

Scriptŭlus, Scripŭlum, Scripŭlus (v. *scribĕre*, schreiben), ein kleiner Stein, der als Gewicht benützt und mit einem Buchstaben bezeichnet wurde, der Skrupel = *Scrupulus.*

Scrobicŭlum, Scrobicŭlus (Dem. v.

Scrobs, Grube), das Grübchen. — Adj. *scrobiculātus,* mit Grübchen besetzt. — *Sc. cordis,* die Herzgrube (d. M.), entspricht bei Thieren dem dreieckigen Raume zwischen dem Schaufelknorpel u. den Rippenknorpeln.

Scrofa, Scropha (v. u. gleichbed. mit γρομφάς, γρόμφος), das Schwein, das Mutterschwein, die Sau.

Scrofŭla, Scrophŭla (v. *Scrofa,* Schwein — weil bei diesen Thieren die Skrofeln zunächst bemerkt wurden), 1. die Skrofel, die angeschwollene u. verhärtete Drüse; 2. eine Krankheit des Lymphsystems, bei welcher solche (tuberkulisirte?) Drüsenverhärtungen vorkommen und die Falke unter die Familie der *Cacochymieen* setzt. — Adj. *scrofulōsus, scrofularĭus,* skrofelig, zu den Skrofeln gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Sc. equīna s. equōrum, die Druse der Pferde.

Sc. farcīmen s. farciminōsa, der Wurm, der Hautwurm.

Scrofŭlae cutis, die Hautskrofeln (des Rindes).

Sc. mesaraĭcae, die Bauchskrofeln.

Scrofularĭa, Scrophularĭa (v. *Scrofula* — in Bezug auf die Aehnlichkeit der Wurzelknollen mit den Skrofeln, u. glaubte man auch darin ein Mittel gegen diese Krankheit gefunden zu haben), L., die Braunwurz; XIV. 2. L. — *Scrofularin.*

Scrofularinĕae, Scrophularinĕae (v. *Scrofularia*) *sc. plantae,* die Familie der Braunwurz-Gattungen im natürlichen Pflanzensystem.

Scrofulōsis, Scrophulōsis (v. *Scrofula*), die Skrofelsucht, die Skrofel-Krankheit.

Sc. agnōrum, die Gelenkfäule (!) der Lämmer.

Sc. equōrum, die Druse der Pferde.

Sc. farciminōsa, der Hautwurm der Pferde.

Sc. vitŭlorum, die Kälberlähme.

Scrotocēle (übel gebild. aus *Scrotum* u. κήλη, Bruch), der Hodensackbruch, besser: *Oscheocele.*

Scrotosarcĭa (übel gebild. aus — u. σάρξ, Fleisch), der sog. Fleischbruch des Hodensacks.

Scrotum, Scorĭum (v. *Scortum,* Leder, Hure od. χόριον, Haut — wegen der vielen Hauttheile), der Hodensack. — Adj. *scrotālis,* zum *Sc.* gehörig, dasselbe betreffend. — *Hernĭa scrotālis,* der Hodensackbruch.

Scrupŭlus (v. *scribĕre,* schreiben), der Skrupel, der 288. Theil eines medizinischen Pfundes, dessen Zeichen: ℈; vide *Scriptulus.*

Scrutatĭo (v. *scrutari,* durchsuchen), die Untersuchung, Forschung, Erforschung.

Scutellarĭa (v. *Scutella,* Schale, Schüsselchen, Dem. v. *Scutra,* Schüssel — in Bezug auf die Form des Kelches), das Helmkraut; XIV. 1. L. — *Labiat.*

Scutellum (Dem. v. *Scutum*), der kleine Schild, das Schildchen, verschiedene schildförmige Theile an Thieren u. Pflanzen.

scutĭformis (v. — u. *Forma,* Form), schildförmig.

Scutum (v. σκύτος, Leder), 1. der Schild; 2. der Schildknorpel. — Adj. *scutālis,* schildförmig, schildartig; *scutātus,* mit einem Schilde versehen.

Scybălon (σκύβαλον, v. κύβος, Würfel [?]; die Herleitung v. κυσίβαλον — κυών, Hund u. βάλλειν, werfen — also: was den Hunden vorgeworfen wird, nennt Riemer einen *Calembour*), ein verhärteter Kothballen.

Scylla (v. dem Felsen *Scylla,* der *Charybdis* gegenüber, überh. die felsige neapolitanische Küste — wie diese am Meeresufer vorkommend) = *Scilla.*

Scylax (σκύλαξ, verw. mit κυών, Hund), 1. ein junges Thier überh.; 2. vorzugsw.: ein junger Hund, ein Hund überh.

scyphĭfer, unrichtig st. *scyphophorus.*

scyphĭformis, unrichtig st.:

scyphōdes, scyphoīdes (σκυφώδης, σκυφοειδής, v. σκύφος, Becher u. εἶδος, Gestalt, Form), becherförmig.

scyphophŏrus (v. *σκύφος*, Becher u. *φέρειν*, tragen), bechertragend, mit Bechern besetzt.

Scyphus, Cyphus (*σκύφος*, v. *σκυφοῦν*, rund, bauchig machen), der Becher, der Trichter. — *Sc. Vieussenĭi*, Vieussens Becher auf der Schneckenspindel, der beim senkrechten Durchschnitt der Spindel der Ohrschnecke an der Spitze derselben erscheinende trichterförmige Raum, eigentl. nur das blinde Ende der *Scala* = *Infundibulum cochleae.*

Scytēchos (v. *σκύτος*, Leder u. *ἦχος*, Ton, Laut), das Lederknarren, das Neuledergeräusch.

Scythrōpasmus (*σκυθρωπασμός*, v. *σκυθρωπάζειν*, trübe blicken), der trübe, traurige Blick (bei schweren Krankheiten).

scythrōpos (*σκυθρωπός*, v. *σκυθρός*, mürrisch, traurig u. *ὤψ*, Gesicht, Auge), trübe, traurig blickend, einen traurigen Blick habend.

Scythrŏtes (*σκυθρότης*, v. —), das mürrische Wesen.

Scytītis (v. *σκύτος*, Haut u. End. *itis*), die Hautentzündung.

Scytoblasta, Scytoblastēma (v. *σκύτος*, Leder, Haut u. *βλάστη*, *βλάστημα*, Keim), der organische Hautkeim, der Keim eines Exanthems etc., das Produkt der

Scytoblastēsis (v. — u. *βλάστησις*, Keimung, Bildung), die organische Hautkeimung, der Prozess des sich bildenden *Scytoblastema.*

Scytoblasti (v. — u. *βλαστός*, Keim), die organischen Hautkeime oder deren Produkte.

Scytodephĭum (v. — u. *δέψειν*, walken, gerben), der Gerbestoff, das Tannin.

scytōdes (*σκυτώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), hautartig, lederartig.

scytodepsĭcus, scytodeptĭcus (*σκυτοδεψικός*, v. — u. *δέψειν*, *δεψεῖν*, gerben), 1. zum Gerben gehörig, dazu dienend; 2. vorzugsw.: gerbesauer, gerbstoffsauer. — *Scytodepsĭcum*, 1. = *Scytodephium;* 2. die Gerbesäure = *Acidum scytodepsicum.* — *Scytodepsĭca sc. remed.*, gerbstoffige Mittel.

Scytomorphōsis (v. — u. *μόρφωσις*, Verwandelung), die (krankhafte) Veränderung der Haut. — Adj. *scytomorphotĭcus*, die *Sc.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Scytos (*σκύτος*, *κύτος*, v. *κύειν*, hohl sein, einen Schlauch bilden), die Haut, das Leder.

Scyza (*σκύζα*, verw. mit *κύς*, *κύν*, *κυνός*, Hund), die Brunst.

Se., chemisches Zeichen für *Selenium.*

Sebum = *Sevum.* — Adj. *sebacĕus*, *sebālis*, *sebōsus* = *sevaceus*, *sevalis*, *sevosus.*

Secāle (v. *secalis*, was geschnitten werden kann — v. *secare*, schneiden), L., der Roggen; III. 2. L. — *Gramin. (Hordeac.)*

S. cereāle, L., der gemeine Roggen, das Korn.

S. clavātum s. cornūtum, das Mutterkorn, n. Tul. die Uebergangstufe eines Pilzes, der sich in der Erde entwickelt u. dessen Sporen das Mutterkorn erzeugen; der entwickelte Kernpilz heisst *Claviceps purpurea.*

Secretĭo (v. *secernĕre*, absondern, entfernen), die (animalische) Absonderung, Abscheidung.

secretorĭus (v. —), absondernd, zur Absonderung tauglich.

secrētus (v. —), abgesondert, ausgeschieden. — *Secrēta*, die Produkte der Absonderung, die abgesonderten Stoffe, wie Milch, Harn etc.

Sectĭo (v. *secare*, schneiden), der Schnitt, die Zerschneidung, Zergliederung, Durchschneidung.

S. anatomĭca, die anatomische Zergliederung eines Körpers.

S. cadavĕris, die Oeffnung des Cadavers.

S. caesarĕa, der sog. Kaiserschnitt, der Gebärmutterschnitt.

Sectĭo legalis, die gerichtliche Untersuchung eines Cadavers.

S. tendĭnis, der Sehnenschnitt = *Tenontotomia.*

Secundae, Secundĭnae (v. *secundus*, der zweite), die Nachgeburt.

secundarĭus (v. —), 1. der zweite der Ordnung nach; 2. in der zweiten Ordnung befindlich. — *Morbus secundarĭus*, die Folgekrankheit.

secundum artem, secundum artis legem, auf dem Rezepte: die Vorschrift für den Apotheker, dass die verordnete Arznei „nach den Regeln der Kunst“ zubereitet werden soll = *lege artis.*

Sĕcus = *Sexus.*

sēdans, sedatīvus (v. *sedare*, machen, dass sich etwas setzt, beruhigen), beruhigend, besänftigend. — *Sedantĭa sc. remed.*, beruhigende, besänftigende Mittel.

Sēdes (v. *sedere*, sitzen), der Sitz. — *S. morbi*, der Sitz der Krankheit.

Sedĭmentum (v. —), der Satz, der Bodensatz. — *S. urīnae*, der Harnsatz, der Harnniederschlag.

Sedulĭtas (v. *sedulus*), der Fleiss, die Emsigkeit, Betriebsamkeit.

sedŭlus (v. *sine Dolo*, ohne Trug), fleissig, emsig, betriebsam.

Sedum (v. *sedēre*, sitzen — weil die meisten Arten platt auf der Erde wachsen — sitzendes Kraut), L., das Fettkraut; X. 5. L. — *Crassulac.*

S. acre s. minĭmum, L., scharfes Fettkraut, Mauerpfeffer; offiz. Kraut.

S. majus, das Hauslaub = *Sempervivum tectorum*, L.

Segapēnum = *Sagapenum.*

Segmen, Segmentum (eig. *Secamen, Secamentum*, v. *secare*, schneiden, abschneiden), der Abschnitt; Bot.: der einzelne Theil eines bis auf die Mittelrippe eingeschnittenen Blattes.

segnis (*sine Ignis*, ohne Feuer), faul, träge.

Segnitĭa, Segnitĭes (v. *segnis*), die Faulheit, Trägheit. — *S. virĭum*, der Kraftmangel.

Segregatĭo (v. *segregare*, von der Heerde absondern, trennen), die Absonderung, Trennung.

Seisis, Seismus (σεῖσις, σεισμός, v. σείειν, stark bewegen, erschüttern), die Erschütterung, sowohl die zufällige, als die absichtliche, z. B. das Anklopfen an die Brustwand.

sejŭgis, 1. (v. *sex*, sechs u. *Jugum*, Joch, Gespann), sechsspännig; 2. (v. *se*, ab u. —), abgesondert, getrennt.

Seklani, einer der edlen Pferdestämme Arabiens.

Selagĭnes (v. *Selago*, Bärlapp), die Bärlappe, bilden eine Ordnung der sporentragenden Gefässpflanzen (Sporenpflanzen).

Seleniēta (v. *Selenium*), Verbindungen von Metallen mit Selen.

Selēnium (v. σελήνη, Mond — wegen der Aehnlichkeit der Eigenschaften des Selens mit denen des Tellurs [v. *Tellus*, Erde]), das Selen, ein Metalloid; chemisches Zeichen: *Se.*; At. Gew. 39.623.

Sēlibra (contrah. aus *Semilibra*, v. *semis*, halb u. *Libra*, Pfund), das halbe Pfund.

Selĭnum (σέλινον, v. gleichbed. äthiop. *schilāne* — σελήνη, Mond — in Bezug auf die Form der Samen), die Silge, die Silie, der Eppich; V. 2. L. — *Umbellifer.* — (*Σέλινον* der Alten ist *Apium graveol.*)

Sella (v. *sedēre*, sitzen), der Sitz, der Stuhl, der Sattel. — *S. turcĭca*, der Türkensattel (des Keilbeins).

Sēma, Semeion (σῆμα, σημεῖον, lak. Form st. θῆμα, v. τιθέναι, setzen, stellen), das Mal, Denkmal, das Zeichen, Vorzeichen, die Vorbedeutung.

Semasĭa (σημασία, v. σημαίνειν, Zeichen geben), das Zeichen, Vorzeichen, die Andeutung.

Semeiologĭa = *Semiologia.*

Semeion (σημεῖον) = *Sema.*

Semeiōsis (σημείωσις, v. σημειοῦν, bezeichnen), die Bezeichnung u. Vorbedeutung, die Diagnose u. Prognose. — Adj. *semeiotĭcus*, zu den (Krankheits- od. Gesundheits-) Zeichen gehörig, dieselben betreffend.

Semeiotice = *Semiotice*.

Sēmen (v. *serĕre*, säen), der Samen. — *S. virīle*, der männliche Samen. — *Semĭna*, die Samenkörner. — Adj. *seminālis*, zum Samen gehörig, denselben betreffend. — *Aura seminālis*, der Samendunst.

semestris (v. *sex*, sechs u. *Mensis*, Monat), sechsmonatlich, halbjährig. — *Semestre*, ein halbes Jahr.

semi- (ἡμι-), halb-.

semianĭmis (v. *semi* u. *Animus*, Geist), halbtod.

Semicanālis, Semicanalicŭlus (v. — u. *Canalis*, *Canaliculus*, Kanal, kleiner Kanal), der Halbkanal, die Rinne, die Furche.

Semicircŭlus (v. — u. *Circulus*, Kreis), der Halbzirkel, der Halbkreis. — Adj. *semicirculāris*, *semicirculātus*, halbzirkelrund, halbkreisförmig.

Semiconductor (v. — u. *Conductor*, Leiter — *conducĕre*, zusammenbringen, leiten), der Halbleiter. — Adj. *semiconductorĭus*, halbleitend.

Semicongĭus (v. — u. *Congius*, römisches Flüssigkeitsmass), die halbe Congie, drei Sextarien haltend.

Semicotўle (v. — u. κοτύλη, Mass von einem halben Sextarius), die halbe römische Cotyle.

semĭfer (v. — u. *ferus*, wild), halbwild.

Semilĭbra (v. — u. *Libra*, Pfund), das halbe Pfund.

semilunāris (v. — u. *Luna*, Mond), halbmondförmig.

semimembranĕus, semimembranōsus (v. — u. *Membrana*, Haut), halbhäutig. — *Muscŭlus s.*, der halbhäutige Schenkelmuskel, der grosse Gesässbackbeinmuskel.

semimortŭus (v. — u. *mortuus*, tod), halbtod, scheintod.

Seminatĭo (v. *seminare*, säen, zeugen), die Besamung, Befruchtung, die Zeugung.

seminervōsus (v. — u. *Nervus*, Nerv), 1. halbnervig; 2. unrichtig = *semitendinosus*.

seminex (v. — u. *Nex*, Tod), halbtod.

Seminĭum (v. *Semen*), die Baumschule. — *Seminĭa morbōrum*, die Krankheitsanlagen, die vorbereitenden Krankheitsursachen = *Causae morborum praedisponentes*.

Semiographĭa (v. σημεῖον, Zeichen u. γραφή, Beschreibung), die Beschreibung der (Krankheits-) Zeichen. — Adj. *semiographĭcus*, *semiogrăphus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Semiologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Zeichenlehre, die Krankheitszeichenlehre = *Semiotica*. — Adj. *semiologĭcus*, *semiolŏgus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Semiotĭca, Semiotĭce (σημειωτική sc. τέχνη, Kunst, v. σημεῖον, Zeichen), die Zeichenlehre = *Semiologia*, bes. aber die praktische Anwendung derselben.

Semiplegĭa, unrichtig st. *Hemiplegia*.

semitendinōsus (v. *semi*, halb u. *Tendo*, Sehne), halbsehnig. — *Muscŭlus semitendinōsus*, der halbsehnige Muskel, der hintere Kreuzsitzbeinmuskel des Schenkels.

Semiuncĭa, Semuncĭa (v. — u. *Uncia*, Unze), die halbe Unze, das Loth.

semivasculāris (v. — u. *Vas*, Gefäss), halbgefässig. — *Semivasculāres sc. plantae*, die Halbgefässpflanzen = *Aetheogamae*, bilden eine Klasse der Cryptogamen im natürlichen Pflanzensystem.

Sempervīvum tectōrum (v. *semper*, immer, *vivus*, lebendig — *Tectum*, Dach), die gemeine Hauswurz, die Dachwurz = *Sedum majus*.

Senecĭo (v. *Senex*, Greis — in Bezug auf die kahlen Blüthenköpfe der meisten Arten), L., das Kreuzkraut; XIV. 2. L. — *Composit. (Radiat.)*

Senectus, Senecĭa, Senĭum (v. —), das Greisenalter, das hohe Alter.

Senĕga (v. *Senega*, Bezeichnung einer Art Klapperschlange, für welche sie giftig wirken soll), die Klapperschlangenwurzel = *Polygala (senega)*.

Senex (goth. *sinaegs*, hebr. *saquen*,

alt — *saquan*, Bart — also der Bärtige [?]), der Greis. — Adj. *senīlis*, greisenalt, sehr alt. — *Aetas senīlis*, das Greisenalter, hohe Alter.

Senna (arab. Urspr. [?]), die Senne, Sena, deren Blätter offiz.; vide *Cassia senna*.

Sensatio, Sensio (v. *sentire*, fühlen, empfinden), das Gefühl, die Empfindung, das Vernehmen, Wahrnehmen eines Sinneseindrucks.

sensibilis (v. —), empfindlich.

Sensibilitas (v. *sensibilis*), die Empfindlichkeit, das Empfindungsvermögen, die empfindende Kraft des Organismus.

Sensio (v. *sentire*, empfinden), die Empfindung = *Sensatio*.

Sensorium, Sensitorium (v. —), die allgemeine Empfindung u. der Sitz der Empfindung, das Empfindungsorgan. — *S. commūne*, das allgemeine Empfindungsorgan, das Gehirn — weil in ihm alle Eindrücke zur Anschauung kommen.

sensuālis (v. —), 1. sinnlich; 2. mit vorherrschenden Sinnesbegierden.

Sensualitas (v. *sensualis*), 1. die Sinnlichkeit; 2. die allgemeine Begehrlichkeit.

Sensus (v. *sentire*, fühlen, empfinden), das Gefühl, die Empfindung. — Adj. *sensitīvus*, fühlend, zum Fühlen tauglich od. geschickt.

Sentina (v. *sentus*, rauh — *Sentis*), der Unflath, der im Grunde eines Schiffs zusammenfliesst, der Unflath, der Koth, Schmutz überh., sowie der Ort, woselbst derselbe zusammenkommt.

Sentis (v. — od. *sentire*, fühlen — weil sich der Strauch durch seine Stacheln sehr fühlbar macht), 1. eig. der Dornstrauch; 2. der Brombeerstrauch = *Rubus fruticosus*. — Adj. *sentōsus*, voll Dornen, dornig.

Sepălum (griech. Urspr. [?]), Bot.: 1. ein Kelchblatt; 2. ein Anhängeblatt an den Schulterknoten der Pflanzen; 3. ein Einschnitt in die Blumenkrone od. in den Blumenkelch.

Sepanion (v. σήπειν, faulen — weil sie erst [halb-] faul werden muss, ehe sie geniessbar ist), die Mispel = *Mespilus*.

Separatio (v. *separare*, trennen), die Trennung, die Absonderung; Chem.: die Scheidung.

Separatorium (v. —), Chem.: der Scheidetrichter.

Sepĕdōn (σηπεδών, v. σήπειν, faulen), die Fäulniss, ein faulichtes Geschwür, die Jauche.

sepedonōdes (σηπεδονώδης, v. σηπεδών, Fäulniss u. εἶδος, Gestalt, Form), faulicht, von Fäulniss angesteckt.

Sepedonogenĕsis (v. — u. γένεσις, Entstehung), die Erzeugung, die Entstehung der Fäulniss oder des faulichten Krankheitscharakters.

Sepes, Saepes (v. *separare*, absondern), der Zaun, die Verzäunung. — *Sepes dentium*, die Zahnreihe.

Sephirus (arab. Urspr. [?]), die Verhärtung = *Sclerosis*.

Sepia (σηπία, v. σήπειν, faulen — weil diese Art von Thieren sehr leicht in Fäulniss übergeht, od. weil man aus den durchfaulten Thieren Tusche bereitet), der Tintenfisch, Tintenwurm, Blackfisch, Kuttelfisch, zur Klasse der *Cephalopoda (Dibranchiata)*, Fam. Zehnfüsser *(Decapoda)* gehörig. — *S. officinālis*, L., gemeiner Tintenfisch, von ihm: *Os sepiae*, der Tintenfischknochen, das weisse Fischbein, die knochenartige Rückenplatte od. Schulpe des Thiers.

Seplasiarius (v. dem Markte *Seplasia* in *Capua*, auf welchem bes. Salben verkauft wurden), der Salbenhändler, der Materialist, der Droguenhändler.

Seps (σήψ, v. σήπειν, faulen), 1. ein faules Geschwür (Hippocr.); 2. etwas Fäulnisserregendes; 3. der Name einer giftigen Schlange, Eidechse u. eines Insekts.

Sēpsis (σῆψις, v. —), die Fäulniss, die Auflösung. — Adj. *septicus* (σηπτικός), faulend, Fäulniss erregend, durch Fäulniss entstanden. — *Septica sc. remed.*, fäulnisserregende, septische Mittel.

Septicaemĭa (v. *σηπτικός*, faulend u. *αἷμα*, Blut), die Blutfäulniss, die faulige Blutzersetzung.

Septifolĭum (v. *septem*, sieben u. *Folium*, Blatt), das Siebenblatt, Siebenfingerkraut = *Potentilla tormentilla.*

Septimāna (v. —), 1. die Siebenzahl, die Heptade; 2. eine Zeit von sieben Tagen, die Woche.

septimestris (v. — u. *Mensis*, Monat), sieben Monate dauernd.

Septochemĭa (v. *σηπτός*, faul u. *χημεία*, Chemie), die Fäulniss befördernde Thätigkeit, z. B. durch Kali.

Septochymĭa (v. — u. *χυμός*, Saft), die Fäulniss der Säfte, die Neigung der Säfte zur Fäulniss.

Septodiarrhoea (v. — u. *διάῤῥοια*, Durchfall), der faulichte Durchfall = *Diarrhoea putrida.*

Septodysenterĭa (v. — u. *δυσεντερία*, Ruhr), die faulichte Ruhr = *Dysenteria putrida.*

Septomȳca, Septomȳces (v. — u. *μύκης*, Pilz), der Fäulnisspilz, der Faulpilz.

Sēpton (*σηπτόν*, v. —), der sog. Faulstoff, das Septon.

Septopȳra (v. — u. *πῦρ*, Fieber), das Faulfieber.

Septorĭa (v. *sepire*, verzäunen, scheiden), die Theilspore — zu den Keim- od. Kernpilzen geh.

sēptos (*σηπτός*, v. *σήπειν*, faulen), gefault, faul.

Septum (v. *sepire*, verzäunen), die Verzäunung, die Scheidewand.

S. atrĭorum, die Sch. der Vorkammern des Herzens.

S. auris, das Pauken- od. Trommelfell.

S. narĭum, die Nasenscheidewand.

S. pellucĭdum, die durchsichtige Scheidewand des Gehirns.

S. scroti, die Sch. des Hodensacks.

S. transversum, das Zwerchfell = *Diaphragma.*

S. ventricŭlorum (cordis), die Sch. der Herzkammern.

Septunx (v. *septem*, sieben u. *Uncia*, Unze), ein Gewicht von sieben Unzen.

Sĕquester (v. *sequi*, folgen, begleiten), vermittelnd; als Subst.: der Vermittler; path. Anat.: das sich abstossende Stück, z. B. eines Knochens.

Sequestratĭo (v. *sequestrare*, absondern, entfernen, trennen), die Ablösung, die Trennung, das durch einen pathologischen Prozess bedingte Ablösen eines Stückes vom Gesunden.

Serapĭas (*σεραπίας*, v. *Σαράπις*, ein ägypt. Gott), die Sumpfwurzel, das Wildnisskraut = *Orchis morio.*

Serapīnum, Serapēnum, das Serapin, Sagapen-Gummi od. Gummiharz = *Sagapenum.*

Serĭes (v. *serĕre*, säen — weil dies meistens in Reihen geschieht), die Reihe, die Ordnung, die Serie. — *S. dentĭum*, die Zahnreihe, das Gebiss.

Seris, Sericĭa, Seriŏla (*σέρις, σερίδιον*, v. *σήρ*, Seide [?]), die Endivie = *Cichorium intybus.*

Serpens (eigentl. kriechend, v. *serpĕre*, kriechen), die Schlange. — *Serpentes*, die Schlangen, bilden eine Ordnung der Amphibien. — Adj. *serpentīnus*, schlangenartig, von Schlangen herrührend. — *Serpentīnus sc. lapis* (wegen Farbe u. Zeichnung), der Serpentinstein.

Serpentarĭa (v. *Serpens* — in Bezug auf die Anwendung der Wurzel gegen den Schlangenbiss), R., die Schlangenwurzel.

S. minor, die kleine Schlangenwurzel = *Arum maculatum.*

S. virginĭana, die virginische Schl. = *Aristolochia serpentaria.*

S. vulgāris, die gemeine Schl. = *Polyganum bistorta.*

Serpentarĭae (v. *Serpentaria*), die Schlangenkräuter, eine Ordnung der (bedecktsamigen) Dikotyledonen.

Serpigo (v. —), die kriechende od. Wanderflechte = *Herpes serpens.* — Adj. *serpiginōsus*, *S.* betreffend, dazu gehörig, demselben ähnlich.

Serpillum, Serpyllum (*ἕρπυλλον*, v. *ἕρπειν*, *serpĕre*, kriechen), der Feld-

kümmel, vide *Thymus*. — Adj. *serpillīnus, serpyllīnus*, 1. zu *S.* gehörig, diesem ähnlich; 2. wohlriechend.

Serra (Lautnachbildung), die Säge, die Knochensäge. — Adj. *serrātus*, sägeförmig, gezackt wie eine Säge.

S. anceps, die zweischneidige Säge, Kopfsäge.

S. bilamĭna s. duplex, die Doppelsäge.

S. catenaeformis, die Kettensäge.

S. discĭformis s. orbiculāris, die Scheibensäge, kreisförmige Säge.

S. cum plectro, die Bogensäge.

S. patibulāta, die Galgensäge (mit galgenförmigem Bogen).

S. versālis, die drehbare Säge, der Trepan.

Serratŭla, Serrŭla (Dem. v. *Serra*), 1. die kleine Säge; 2. Bot. (in Bezug auf die stark gesägten Blätter), die Schartendistel, D. C.; XIX. 1. L. — *Composit. (Cynar.)*.

Sĕrum (v. *ὀρός, ὀῤῥός*, was sich erhebt — *ἄρειν, αἴρειν*, fertig machen), der wässerige Theil organischer Flüssigkeiten. — Adj. *serōsus*, das *S.* betreffend, dazu gehörig, wässerig, molkig.

S. lactis, das Milchwasser, die Molken.

S. sanguĭnis, das Blutwasser.

sesamōdes, sesamoīdes, sesamoĭdĕus (*σησαμώδης, σησαμοειδής*, v. *σήσαμον*, Frucht von *σησάμη*, ein Schotengewächs u. *εἶδος*, Gestalt, Form), sesamförmig, den Sesamkörnern ähnlich.

Sescuncĭa, Sescunx, Sesquunx (contrah. aus *sesquiuncia*), anderthalb Unzen, drei Loth.

Sesĕli, Seselĕus, Sesĕlis (*σέσελι, σέσελις*, v. *σέλινον*, Silge — oriental. Ursprungs [?]), L., der Sesel, Bergkümmel; V. 2. L. — *Umbellifer.* — *S. hippomarăthrum*, L., der Pferdesesel.

Sēsis (*σῆσις*, v. *σήθειν*, sieben), das Sieben, Durchsieben.

sesqui (v. *semisque*, noch ein halb [zu dem Ganzen]), anderthalb, Ein u. ein halb.

Sesquicarbŏnas ammonĭcus admixto olĕo empyreumatĭco animale, anderthalbkohlensaures Ammoniak mit thierischem brenzlichem Oel = *Ammonium carbonicum pyro-oleosum*.

Sesquicarbŏnas ammonĭcus, anderthalbkohlensaures Ammoniak = *Ammonium sesquicarbonicum*.

Sesquichlorētum ferri, anderthalb Chloreisen = *Ferrum perchloratum*.

Sesquidrachma (v. *sesqui*, anderthalb u. *Drachma*, Drachme, Quint), anderthalb Drachmen.

Sesquilibra (v. — u. *Libra*, Pfund), anderthalb Pfunde.

Sesquimensis (v. — u. *Mensis*, Monat), anderthalb Monate.

Sesquioxȳdum (v. — u. *Oxydum*, Oxyd) **ferri**, anderthalb Eisenoxyd = *Ferrum oxydatum fuscum*.

Sesquiuncĭa (v. — u. *Uncia*, Unze), anderthalb Unzen.

sessĭlis (v. *sedēre*, sitzen), sitzend; Bot.: dicht aufsitzend, von Blättern ohne Stiel gebr.

Sessĭo (v. —), 1. das Sitzen, der Sitz; 2. die Sitzung.

Sēstron, Sestrum (*σῆστρον*, v. *σήθειν*, sieben), das Sieb = *Cribrum*.

Seta (contrah. aus *Sueta*, v. *Sus*, Schwein), die Borste, die Schweinsborste. — *Seta alba*, die sog. weisse Borste, der weisse Karbunkel, eine den Schweinen eigenthümliche Karbunkelart (begrenzter karbunkulöser Hautbrand). — *Setae* heissen auch die steiferen, nicht flimmernden und nicht zurückziehbaren Haare am Körper der Helminthen, ebenso Bot.: die dünnen weichzelligen Stiele — Borsten —, auf denen sich die Sporenhüllen der Lebermoose erheben. — Adj. *setacĕus, setōsus*, borstig.

Setacĕum (v. *Seta*), das Haarseil, das Eiterband überh.

setĭger (v. — u. *gerĕre*, tragen), borstentragend. — *Setigĕra sc. animalia*, die Borstenträger, Borstenthiere, eine Familie der Dickhäuter (*Pachydermata*).

Sevum, Sebum, Sepum (v. *ungĕre*, einschmieren), der Talg, das Unschlitt.

— Adj. *sevacĕus, sevālis,* aus Talg, aus Unschlitt; *sevōsus,* voll Talg, talgig, schmierig, fettig.

Sevum cutis, die Hautschmiere.

S. Meibomĭi, der Meibom'sche Saft =

S. palpebrārum, die Augenbutter, Augenliderschmiere.

Sextans (v. *sex,* ἕξ, sechs), der sechste Theil eines Pfundes.

Sextarĭus (v. —), das Nössel, das halbe Mass.

Sextŭla (v. —), der sechste Theil einer Unze = vier Skrupel.

Sexunx (v. — u. *Uncia,* Unze), ein Gewicht von sechs Unzen.

Sexus, Secus (v. *secus,* anders, od. v. alten *sexĕre,* ähnlich machen), das Geschlecht. — Adj. *sexuālis,* geschlechtlich, das Geschlecht betreffend.

Si., chemisches Zeichen für *Silicium.*

Siagon (*σιαγών,* v. *σείειν,* bewegen — *σεῖσις,* Bewegung u. *ἄγειν,* führen), der Kinnbacken, die Kinnlade.

Sialadēn (v. *σίαλον,* Speichel u. *ἀδήν,* Drüse), eine Speicheldrüse.

Sialadenītis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung einer Speicheldrüse. — Adj. *sialadenitĭcus,* die *S.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend. — *S. mercuriālis,* Speicheldrüsenentzündung in Folge von Missbrauch des Quecksilbers.

Sialadenoncus (v. —, — u. *ὄγκος,* Geschwulst), die Speicheldrüsengeschwulst. — *S. mercuriālis,* Speicheldrüsen-Geschwulst in Folge von Missbrauch des Quecksilbers.

sialagōgus (v. — u. *ἀγωγός,* führend), speichelführend, speichelausleerend, speicheltreibend. — *Sialagōga sc. remed.,* speicheltreibende Mittel.

Sialalloeōsis (v. — u. *ἀλλοιοῦν,* verändern), die Speichelverderbniss, die Veränderung des Speichels in seiner Mischung. — Adj. *sialalloeotĭcus,* die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Sialaporĭa (v. — u. *ἄπορος,* ohne Ausweg), der Mangel an Speichel. — Adj. *sialaporĭcus,* aus Mangel an Speichel entstanden.

Sialīna (v. —), der Speichelstoff.

Sialischĕsis = *Sialoschesis.*

Sialismus, Sielismus (*σιαλισμός, σιελισμός,* v. *σιαλίζειν,* speicheln), das Speicheln, der Speichelfluss.

sialocinetĭcus (v. — u. *κίνειν,* bewegen), die Speichelabsonderung in Bewegung setzend, befördernd. — *Sialocinetĭca sc. remed.,* speicheltreibende Mittel.

Sialodelĕa (v. — u. *δέλειν,* locken, täuschen), die Hundswuth = *Hydrophobia.*

sialōdes (*σιαλώδης,* v. — u. *εἶδος,* Gestalt, Form), speichelartig, speichelähnlich.

Sialoīna, Sialoīnum (v. —), der Speichelstoff, ein im Speichel gefundener eigenthümlicher Stoff = *Principium salivae.*

Sialolithiăsis (v. — u. *λιθίασις,* Steinbildung), die Speichelsteinbildung.

Sialolĭthus (v. — u. *λίθος,* Stein), der Speichelstein. — Adj. *sialolithĭcus,* den *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Siălon, Siĕlon, Siălos, Siĕlos (*σίαλον, σίελον, σίαλος, σίελος* (Lautnachbildung von etwas Schlüpfrigem [?]), 1. der Speichel; 2. eine zähe fettige Feuchtigkeit, zähe Lymphe, klebriges Blutwasser, Gliedwasser bes. in kranken Gelenken; 3. (v. *σῦς*) ein fettes Schwein. — Adj. *sialĭcus, sialīnus,* den Speichel betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Sialoncus (v. *σίαλον,* Speichel u. *ὄγκος,* Geschwulst), die Speichelgeschwulst, z. B. von Verstopfung eines Speichelgangs.

Sialorrhoea (v. — u. *ῥοή,* Fluss), der Speichelfluss. — Adj. *sialorrhoĭcus,* die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Siălos = *Sialon.*

Sialoschĕsis (v. — u. *σχέσις, σχῆσις,* Anhaltung, Verhaltung), die Speichel-

Verhaltung, z. B. durch Speichelsteine. — Adj. *sialoschetĭcus,* die *S.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Sialostenōsis (v. *σίαλον*, Speichel u. *στένωσις*, Verengerung), die Verengerung der Speichelgänge.

Sialosyrinx (v. — u. *σύριγξ*, Röhre, Fistel), die Speichelfistel. — Adj. *sialosyringĭcus,* die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Sialozemĭa (v. — u. *ζημία*, Verlust), der übermässige Speichelverlust, der Speichelfluss = *Sialorrhoea.* — Adj. *sialozemĭcus,* die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, daraus entstanden.

sibĭlans, sibĭlus (v. *sibilare,* zischen — Lautnachbildung), zischend, zischelnd, pfeifend. — *Dyspnoea sibĭlans,* der Pfeiferdampf, das Rohren.

Sibĭlum, Sibĭlus (v. —), das Zischen, Zischeln.

Sīca (v. *secare,* schneiden), der Dolch, der Trokar, der Zapfenspiess.

siccatīvus, siccatorĭus (v. *siccare,* trocknen), trocknend, austrocknend.

siccifĭcus (v. *siccus* u. *facere,* machen), trocken machend, trocknend, austrocknend.

Siccĭtas (v. —), die Trockenheit.

sĭccus (*σαυκός*, v. *αὔειν*, *αὔειν*, trocknen — *ἄειν*, hauchen), trocken.

sicyēdon (v. *σικυός*, Gurke), morsch ab, quer ab (ohne Splitter, wie eine Gurke) = *raphanedon.*

sideragōgus (v. *σίδηρος*, Eisen u. *ἄγειν*, führen, leiten), eisenziehend, wie der Magnet.

sidĕrans (v. *siderari,* an Sideration leiden), plötzlich erstarrend, plötzlich gefühllos werdend.

Sideratĭo (v. *Sidus,* Gestirn), 1. der Stand der Gestirne, bes. in Bezug auf ihren vermeintlichen Einfluss auf das Schicksal der Menschen; 2. die starke Einwirkung der Witterung auf den Organismus; 3. mehrere plötzlich u. heftig befallende Krankheiten, welche man von den Gestirnen herleiten zu müssen glaubte.

siderātus (v. *siderari,* an Sideration leiden), an Sideration leidend, erstarrt, plötzlich gelähmt (Plin.).

Sederelectrĭsmus (v. *σίδηρος*, Eisen u. *Electrismus*), eine galvanische Säule aus aktivem u. passivem Eisen.

Siderĭtes (*σιδηρίτης sc. λίθος*, Stein, v. —), 1. der Magnet; 2. eine Art Demant (wegen seiner Härte mit dem Stahl verglichen).

Siderītis (*σιδερῖτις sc. βοτάνη*, Pflanze, v. —, weil es nach Plin. Verwundungen durch Eisen heilen soll), das Eisenkraut, vide *Stachys recta.*

Sidĕron, Sidēros (*σίδηρον*, *σίδηρος*, v. *σίζειν*, zischen — in Bezug auf das Zischen des Eisens beim Weissglühen [?]), das Eisen, der Stahl. — Adj. *siderĭcus* (*σιδηρικός*), zum Eisen gehörig; *siderĭtes* (*σιδηρίτης*), von Eisen, dazu gehörig.

Siderotechnĭa (v. *σίδηρον*, Eisen u. *τέχνη*, Kunst), die Eisenbereitungskunst, die Kunst, Eisen und Stahl zu machen.

Sidērum (v. —, weil Bergmann, der es zuerst untersuchte, es für ein eigenthümliches, dem Eisen ähnliches Metall hielt), das Phosphoreisen.

Sīdus (v. *εἶδος*, Gestalt, Form, Bild [?]), das Gestirn, das Sternbild. — Adj. *siderĭcus,* die Gestirne betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Sielon etc. (*σίελον*), vide *Sialon etc.*

Sifflage (franz., v. *siffler,* pfeifen), der Pfeiferdampf = *Dispnoea sibilans.*

Sigillum (Dem. v. *Signum*), das Siegel, das Zeichen.

S. hermetĭcum, das fest verschliessende Siegel.

S. Salomōnis, Bot.: Salomonssiegel, die Weisswurz, Siegelwurz = *Convallaria polygonata.*

sigmatōdes, sigmatoīdes, sigmōdes, sigmoīdĕus (*σιγματώδης*, *σιγματοειδής*, *σιγμώδης*, *σιγμοειδής*, v. *σῖγμα*, d. griech. Buchstabe *Σ*, *σ* u. *εἶδος*, Gestalt, Form), C-förmig (für das *Σ*), sichelförmig, halbmondförmig.

Signatĭo (v. *signare,* zeichnen), das Bezeichnen, die (aktive) Bezeichnung.

Signātum (v. *signare*, zeichnen), das Signat, das Bezeichnete, das durch ein vorhergegangenes Zeichen Nachgewiesene, das Merkzeichen, die Eigenthümlichkeit, der Charakter.

Signatūra (v. —), die Bezeichnung, die Aufschrift, die Gebrauchsanweisung. — *S. naturālis*, die Naturbezeichnung, natürliche Zeichnung, nannte man bes. im Mittelalter jedes den Augen od. einem andern Sinne auffallende Merkmal, aus welchem man glaubte auf die arzneiliche Wirkung des Mittels schliessen zu können, z. B. *Scrofularia* erhielt ihren Namen, weil deren Wurzelknollen den Skrofeln ähnlich sehen, also auch gegen die Skrofelkrankheit angewendet wurden.

Signum (σῆμα), 1. das Zeichen; 2. der Zufall, das Krankheitszeichen = *Symptoma.*

S. vitae, das Lebenszeichen, das Anzeichen des Lebendigseins.

Signa accessorĭa s. epigenomĕna, hinzutretende, hinzugekommene Zeichen.

S. aequivŏca, zweideutige Z.

S. characteristĭca s. essentialĭa, charakteristische, wesentliche Z.

S. critĭca, kritische Z., Zeichen der Entscheidung.

S. cruditātis, Z. der Rohheit.

S. gnostĭca s. diagnostĭca, die Erkennungs- u. Unterscheidungs-Z.

S. pathognomonĭca s. certa, der Krankheit eigenthümliche od. sichere Zeichen.

S. sanitātis et morbi, Zeichen der Gesundheit u. Krankheit.

S. prognostĭca, Vorhersagungs-Z., Zeichen, welche über den künftigen Zustand der Krankheit Aufschluss geben od. doch zu geben scheinen.

S. rememoratĭca s. anamnestĭca, Zeichen aus den der Krankheit vorhergegangenen Umständen.

Sil (v. ?), der Ocker, die Ockererde. — Adj. *silacĕus*, ockerig, von Ocker herrührend.

Silēne (v. *Silenus*, Silen, Begleiter des Bacchus, der stets betrunken u. mit Geifer (σίαλον) dargestellt wird — in Bezug auf die klebrigen Ausschwitzungen am Stengel mehrerer Arten), das Leimkraut; X. 3. L. — *Silen.* — *S. inflāta*, der weisse Wiederstoss = *Cucubalus behen.*

Silenĕae (v. *Silene*), die Familie der Leimkräuter, der nelkenartigen Pflanzen im natürlichen System (Polypetalen).

Silicĕa, Silicia (v. *Silex*, Kiesel) *sc. terra*, die Kieselerde.

Silicētum (v. —), ein Kieselmetall.

Silicias (v. —), ein kieselsaures Salz. — *S. zincĭcus*, kieselsaures Zinkoxyd = *Zincum silicicum.*

Silicĭum (v. —), die Kieselerde, ein Metalloid; chem. Zeichen: *Si.*; At. Gew. 22,222. — Adj. *silicĭcus*, kieselsauer.

Silicŭla (Dem. v. *Siliqua*), das Schötchen, eine Form des Samengehäuses. — Adj. *siliculōsus*, schötchenartig, schötchenförmig, mit Schötchen versehen, solche tragend.

Siliqua (v. *Silex*, Kiesel — in Bezug auf die Aehnlichkeit des darin enthaltenen Samens [?]), 1. die Schote, eine Form des Samengehäuses; 2. ein Gewicht von etwa 6 Gran. — Adj. *siliquŏsus*, schotenartig, schotenähnlich, schotentragend.

Silo, Sillus, Silus (v. *Silenus*, Silen) = *Simo, Simus.*

Silphĭum (σίλφιον, v. *Silphi*, dem Namen der Pflanze im nördlichen Afrika), das Laserkraut, wahrscheinlich = *Ferula asa foetida.*

Silva, vide *Sylva.* — Adj. *silvester* = *sylvester.*

Silybum (σίλυβον, v. σίλλυβος, Quaste — in Bezug auf die Form der Distelblüthe) **mariānum**, die Mariendistel, Frauendistel = *Carduus marianus.*

Simarūba (aus dem Guyanisch.), die Simarube; X. 1. L. — *Simarub.* — *S. excelsa*, D. C., die hohe S.; offiz. Holz als *Lignum quassiae jamaicensis*; das *Lign. quassiae surinamensis* kommt von *Quassia amara.*

Simarubĕae, Simarubacĕae (v. *Simaruba*) *sc. plantae*, die Familie der Simaruben im natürlichen Pflanzensystem.

similāris (v. *similis*), gleichartig, von gleicher Art, aus ähnlichen Theilen bestehend. — *Partes similāres*, die gleichartigen Theile.

Similatĭo (v. *similare*, ähnlich machen), die Aehnlichmachung, die Nachahmung.

simĭlis (v. gleichbed. ὅμιλος, ὅμοιος, od. hebr. *semel*), ähnlich.

Similĭtas, Similitūdo (v. —), die Aehnlichkeit, die Uebereinstimmung in der Form.

Simĭtas (σιμότης, v. σιμός, *Simus*), das Eingedrücktsein, bes. der Nase.

Simonĕa (v. *Simon*), die Haarsackmilbe = *Acarus folliculorum*.

Simonĭda, Simonĭdes (v. *Simonea* u. εἶδος, Gestalt, Form), die Familie der Harsackmilben, Balgmilben (Vogt).

simplex (v. *sine*, ohne u. *Plica*, Falte), einfach, einfältig. — *Simplicĭa sc. remed.*, die einfachen Arzneimittel im Gegensatz zu den zusammengesetzten *(Composita)*.

Simplicĭtas (v. *simplex*), die Einfachheit, Einförmigkeit.

Simulatĭo (v. *simulare*, fälschlich vorgeben), das Vorgeben, Vorschützen; die Nachahmung, der angenommene falsche Schein.

simulātus (v. —), fälschlich vorgegeben, vorgespiegelt.

Simulĭa, Simulĭum (v. —), die Griebelmücke, zur (Familie der Tipuliden und) Ordnung der Zweiflügler *(Diptera)* gehörig.

S. columbaczensis, F., *s. maculāta*, M., die Kolumbaczermücke.

S. reptans, L., die (kriechende) gemeine Griebelmücke.

Simulĭda (v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), die Griebelmücken, die breitflügeligen Mücken.

Simus, Simo (σιμός), ein Individuum mit eingedrückter Nase, der sog. Hechtskopf beim Pferde.

Sina, der Wurmkrautsame = *Cina*, von *Artemisia santonica*.

Sinapi, Sinapis (σίναπι, σίναπις, v. gleichb. νάπυ, νάπειον), L., der Senf; XV. 2. L. — *Crucifer*.

S. alba, L., der weisse Senf.

S. nigra, L., der schwarze Senf = *Brassica nigra;* von beiden offiz. der Same.

Sinapismus (v. —), der Senfbrei, der Senfumschlag, das Senfpflaster.

Singultus (v. *singultire*, schluchzen), das Schluchzen.

sinister (verw. mit dem gleichbed. ἀριστερός u. dem deutschen: links), 1. links; 2. ungeschickt; 3. gefährlich.

Sinŭlus (Dem. v. *Sinus*), d. kleine Sinus.

Sinuosĭtus (v. *sinuosus* — *Sinus*), das Versehensein mit Sinus.

Sinus, 1. jede gebogene Fläche od. Vertiefung, die Einbucht; 2. das Innere einer Höhle; 3. die Höhle selbst; 4. der Gang, der Kanal, die Rinne, die Furche. — Adj. *sinuōsus, sinuātus*, *S.* enthaltend, damit versehen, voll von *S.*, buchtig.

S. acustĭcus, die Höhle für den Gehörgang.

S. atlantis anterĭor s. medĭus, die Aushöhlung am untern Bogen des ersten Halswirbels für den Gelenkfortsatz des zweiten.

S. atrĭi, die eigentliche Höhle der Vorkammer, im Gegensatz zur Höhle des Herzohrs *(Auriculum)*.

S. cavernōsi, die fächerigen oder Zellblutleiter des Gehirns.

S. circulāris, der kranzförmige Blutleiter des Gehirns; es beginnen auch die Venen der Netzhaut des Auges mit einem solchen Sinus.

S. columnae vertebrālis, der Wirbelblutleiter = *Plexus spirales*.

S. durae matris, die Blutleiter der harten Hirnhaut.

S. frontālis, die Stirnhöhle.

S. lactĕi, die Milchbehälter der Zitze.

S. longitudinālis, der Längenblutleiter des Gehirns.

Sinus mammae, die Milchbehälter = *S. laetei.*

S. ***maxillāris***, die Kiefer- od. Kinnbackenhöhle.

S. ***narĭum***, die Nebenhöhlen der Nase.

S. ***occipitālis anterĭor s. inferĭor***, der vordere od. untere Oberhauptsblutleiter.

S. ***occipitāles posterĭores s. superĭores***, die hinteren oder die oberen Oberhauptsblutleiter.

S. ***palatīnus***, die Gaumenhöhle.

S. ***perpendiculāris***, der senkrechte Blutleiter des Gehirns = *S. rectus.*

S. ***petrōsi inferĭores et superĭores***, die untern u. obern Felsenbeinblutleiter des Gehirns.

S. ***rectus***, der gerade Blutleiter des Gehirns.

S. ***rhomboidālis s. rhomboĭdĕus***, die rautenförmige Grube des verlängerten Marks.

S. ***sphenoidālis***, die Keilbeinhöhle.

S. ***spināles***, die Rückgratsblutleiter.

S. ***transversi***, die Querblutleiter des Gehirns = *S. laterales.*

S. ***uro-genitālis***, der Harn-Geschlechtsgang, das Beckenstück der Harnröhre.

S. ***venārum cavārum***, der Hohlvenensack = *Atrium cordis dextrum.*

S. ***venārum pulmonalĭum***, der Lungenvenensack = *Atrium cordis sinistrum.*

Sipho, Siphon (*σίφων*, v. hebr. *schāăv*, *schaaf*, schöpfen, stark athmen [?]), 1. die Saugröhre, Spritzenröhre; 2. die Spritze.

siphonanthus (v. *σίφων*, Saugröhre u. *ἄνθος*, Blume), kronenröhrig, in der Blumenkrone gleichsam eine Saugröhre habend.

Siphonĭa (v. —, in Bezug auf die lange Röhre der Krone), Rich., der Federharzbaum; XXI. 12. L. — *Euphorbiac.* — *S.* ***elastĭca***, Pers., der ächte F.; offiz. der getrocknete Milchsaft aller Theile dieses Baumes als *Gummi elasticum (Cautschuc).*

Siphonophŏra (v. — u. *φέρειν*, tragen — röhrentragend), die Röhrenquallen, eine Ordnung der Cölenteraten (Schwimmpolypen, Koellik.).

Siphuncŭlus (Dem. v. —), die kleine Saugröhre, die kleine Spritze.

Sira (*σειρά*, v. syr. *sārar*, *schārar*, fest sein), das Band, der Strick, die Kette, die Schlinge, der Lasso. — *Sĭrae*, die Ueberbeine, auch die Gallen der Pferde.

Siriăsis (*σειρίασις*, *σιρίασις*, v. *σειριᾶν*, leuchten, brennen [von der Sonne], an *Siriasis* leiden, v. *σείριος*, Sirius, der Hundsstern; eig. das Beiwort eines jeden Gestirns u. dessen Hitze ausdrückend), der sog. Sonnenstich, die durch den Sonnenstich veranlasste Hirnentzündung = *Insolatio.*

Sīris (*σειρίς*, Dem. v. *σειρά*, Band etc.), die Kette, der Fessel, das Band, die Schlinge.

Sirop (v. arab. *scherbet* — *scherb*, trinken), der Sirup, der Zuckersaft.

Sisărum, Siser (*σίσαρον*) = *Sium.*

sistens (v. *sistĕre*, stellen, hemmen, einhalten), stellend, hemmend, einhaltend. — *Sistentĭa sc. remed.*, blutstillende, stark zusammenziehende Mittel = *Styptica.*

Sistĭo (v. —), das Stehenmachen, Stillstehenmachen. — *S.* ***sanguĭnis***, das Blutstillen.

Sisymbrĭum (*σισύμβριον*, v. *σῦς*, Schwein u. *ὀμβρία*, Regenwasser, Nässe — in Bezug auf den Standort der Pflanze auf nassen Plätzen, wo auch die Schweine gern wühlen [?]), L., die Kresse, die Rauke; XV. 2. L. — *Crucifer.*

Sitēsis (*σίτησις*, v. *σιτεῖν*, speisen, füttern), das Essen, das Fressen, das Füttern, das Mästen.

Sitĭa (*σιτεία*, v. *σιτεύειν*, mästen), das Mästen, das Füttern.

sitĭbundus (v. *sitire*, dursten), sehr durstig, leicht u. oft durstend.

sitĭens (v. —), durstend, durstig.

Sitiologĭa, Sitiologice, Sitologĭa 1. (v. *σῖτος*, Nahrung u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Nahrungsmitteln, vom Mästen; 2. (v. — u. *λέγειν*, sammeln),

das Einsammeln von Nahrungsmitteln, das Fouragiren.

Sitĭon, [gebräuchlicher Plur.] **Sitia** (*σιτίον, σιτία*, Dem. v. *σῖτος*, Speise), die Nahrungsmittel.

Sitis (*δίψα*), der Durst. — Adj. *siticulōsus*, zum Dursten geneigt, durstig machend. — *S. ingens s. immodĭca*, der sehr heftige, unmässige Durst.

Sitĭsis, Sitismus (*σίτισις, σιτισμός*, v. *σιτίζειν*, füttern, nähren), das Füttern, das Nähren.

Sītos (*σῖτος*, v. hebr. *ssādeh*, Saat[?]), 1. eig. der Weizen, die Weizenspeise; 2. vorzugsw.: die Nahrung, die Speise, das Futter.

Sĭtus (v. *sinĕre*, lassen), die Lage, die Stellung.

Sium (*σίον, σείον*, v. *σείειν*, hin- u. herbewegen — wie Wasserpflanzen, od. v. celt. *siw*, Wasser — in Bezug auf den Standort), Koch, der Merk; V. 2. L. — *Umbellifer*.

s. l. a., auf Rezepten = *secundum lege artis*, nach den Regeln der Kunst.

Smēgma (*σμῆγμα*, v. *σμήχειν, σμᾶν*, schmieren, wischen, abwischen), 1. eig. das Geschmierte, Abgeschmierte; 2. die Schmiere; 3. die Hautschmiere, bes. die zu grösseren Stücken im Schlauche vertrocknende; 4. die Salbe, das Liniment; 5. die Seife.

Smēxis (*σμῆξις*, v. —), das Abreiben, Abwischen, Reinigen, das Poliren. — Adj. *smectĭcus*, abreibend, abwischend, reinigend. — *Smectĭca sc. remed.*, reinigende Mittel.

Smegmatorrhoea, Smegmorrhoea (v. *σμῆγμα*, Hautschmiere u. *ῥοή*, Fluss), die krankhafte Fettabsonderung durch die Haut, die Gnitzflechte der Schafe(?). — Adj. *smegmatorrhoĭcus, smegmorrhoĭcus*, *Sm.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Smilacĕae (v. *Smilax*) *sc. plantae*, die Familie der Stechwinden im natürlichen Pflanzensystem (Monocotyled.).

Smilax (*σμίλαξ*, v. *σμάειν, σμίλειν*, kratzen — in Bezug auf die stachelige Beschaffenheit des Stengels), L., die Stechwinde; XXII. 6. L. — *Smilac*.

Sm. china, L., die China-St.; offiz. Wurzel als *Rad. chinae (vera s. ponderosa)*, ächte od. schwere Chinawurzel, Pockenwurzel.

Sm. cordāto-ovāta, Rich., die traubige St.

Sm. medĭca, Schl., die medizinische St.

Sm. officinālis, Kunth, die gebräuchliche St.

Sm. syphilitĭca, Humb., die Lustseuchen-St. — von diesen 4 Arten offiz. Wurzel als *Rad. sassaparillae*.

Smile (*σμίλη*, v. —), das Schabmesser = *Scalprum*.

Smileusis (v. —), das Schaben, Schnitzeln, Meisseln.

Smilĭon (*σμιλίον*, Dem. v. *Smile*), das kleine Messer, der kleine Meissel = *Scalpellum*.

Smiris, Smyris (*σμίρις, σμύρις*, v. *σμάειν, σμίρειν*, kratzen), der Smirgel, ein unreines Eisenoxyd zum Poliren.

Smōdinx, Smōdix (*σμώδιγξ, σμώδιξ*, v. *σμώχειν*, zermalmen), die mit Blut unterlaufene Beule von einem Schlage, die Blutbeule. — Adj. *smodĭcus*, (*σμωδικός*), 1. eine *Sm.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; 2. blutbeulig, voll Blutbeulen.

Smyrna (*σμύρνα*) = *Myrrha*.

Smyrnion (*σμυρνίον, σμυρνεῖον*, Dem. v. —, in Bezug auf den myrrhenähnlichen Geruch des Samens), Koch, das Smyrnium, Smyrnenkraut, die Pferde-Silge; V. 2. L. — *Umbellifer*.

Sn., chemisches Zeichen für *Stannum*.

Sobe (*σόβη*, v. *σοβεῖν*, bewegen, scheuchen — in Bezug auf das Abwehren der Fliegen), der Schweif des Pferdes.

Sobōles, richtiger **Subōles** (v. *subolescĕre*, heranwachsen), Bot.: der Ausläufer, die Stocksprosse, der Kriechtrieb, wie z. B. bei *Fragaria*.

Socialĭtas (v. *socialis*, vide *Socius*), 1. die Geselligkeit; 2. der Geselligkeitstrieb.

Sociĕtas (v. *Socius*), die Gesellschaft.

Socĭus (v. *secare*, schneiden, trennen), der Theilnehmer, der Genosse. — Adj. *sociālis*, gesellschaftlich, theilnehmend.

Soda (spanisch, wahrsch. arabischen Urspr.), 1. eine alkalireiche Seestrandspflanze *(Salsola soda)*; 2. die durch Einäschern dieser u. einiger anderer verwandten Pflanzen gewonnene graue zusammengebackene Asche u. da diese sehr reich an kohlensaurem Natrum ist, auch 3. das mineralische Laugensalz, die Soda = *Natrum carbonicum.*

S. acetōsa, essigtsaure Soda = *Natrum aceticum.*

S. caustĭca fluĭda, ätzende Sodaflüssigkeit = *Liquor natri caustici.*

S. crystallisāta, krystallisirte S. = *Natr. carbonic. (crystallisatum).*

S. muriatĭca s. salīta, salzsaure S. = *Natrium chloratum.*

S. nitrāta, salpetrige S. = *Natrum nitricum.*

S. sulfurĭca s. vitriolāta, schwefelsaure S. = *Natrum sulfuricum.*

S. tartarisāta, weinsteinhaltige S. = *Tartarus natronatus.*

Sodĭum (v. —), die metallische Grundlage der Soda = *Natrium.*

Sodomĭa (v. *Sodoma*, der bek. Stadt in Palästina), die geschlechtliche Vermischung des Menschen mit Thieren.

Sōl (v. gleichbed. ἥλιος), 1. die Sonne; 2. im Mittelalter: das Gold = *Aurum.* — Adj. *solāris*, sonnig, der Sonne zugehörig, der Sonne verwandt, von der Sonne herrührend. — *Effectus solāris*, die (elektrische) Sonnenwirkung. — *Plexus solāris*, das sog. Sonnennervengeflecht im Hinterleibe.

solaeus, solēus, vide *Solum.*

Solanĕae (v. *Solanum*) *sc. plantae*, die Familie der Nachtschatten im natürlichen Pflanzensystem (Monopetalen).

Solanīnum (v. —), das Solanin, der eigenthümliche narkotische Stoff in den Kartoffeln, bes. deren Keimen, dem *Solanum nigrum* u. andern Solanumarten.

Solānum (v. *solari*, trösten, beruhigen — in Bezug auf die schmerzstillende u. einschläfernde Wirkung mehrerer Arten), L., der Nachtschatten; V. 1. L. — *Solan.*

S. dulcamārum s. dulcamāra, L., das Bittersüss; offiz. Stengel.

S. foetĭdum, stinkender N. = *Datura strammonium.*

S. lethāle furiōsum, giftiger N. = *Atropa belladonna.*

S. lignōsum s. scandens, holziger od. kriechender N. = *S. dulcamar.*

S. manĭăcum, toller N. = *Datura strammonium.*

S. nigrum, L., schwarzer N.

S. tuberōsum, L., knolliger N., Kartoffel.

Solĕa (v. *Solum*), die Sohle des Fusses.

Solēn (σωλήν), 1. der enge Kanal, die Röhre; 2. der Rückgratskanal.

Solenochalăsis (v. — u. χάλασις, Erschlaffung), die Erweiterung u. Erschlaffung der Kanäle u. Gänge. — Adj. *solenochalatĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

solenōdes, solenoīdes (σωληνώδης, σωληνοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), röhrenförmig, rinnenförmig.

Solenostegnōsis (v. — u. στέγνωσις, Verengerung), die Verengerung der Kanäle u. Gänge. — Adj. *solenostegnotĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Solenostemma (v. — u. στέμμα, Kranz — in Bezug auf die rinnenartige Gestalt der Abschnitte der *Corona staminea*), Hayne, die Arghelpflanze; V. 2. L. — *Asclepiad.* — *S. Arghel*, die purgirende A.; offiz. Wurzel als *Rad. hirundinariae s. vincetoxici.*

Solidāgo (v. *solidus* — eine Pflanze, welche befestigende Kräfte besitzt — in Bezug auf die ehemalige Anwendung als Wundmittel), L., die Goldruthe, das Wundkraut; XIX. 2. L. — *Composit. (Radiat.)*

solidāris (v. —), zu den festen Theilen gehörig, dieselben betreffend. — *Pathologĭa solidāris*, die Solidar-

Pathologie, nach welcher das Wesen der Krankheiten nur in Fehlern der sog. festen Theile besteht.

Solidificatio (v. *solidus* u. *facĕre*, machen), das Festwerden, Dichtwerden.

Solĭdismus (v. —), diejenige Ansicht, nach welcher sich alle physiologischen u. pathologischen Vorgänge auf die festen Theile des Körpers zurückführen lassen.

Solidungŭlus (v. *solus*, einzig u. *Ungula*, Huf), ein mit einem (ungespaltenen) Hufe versehenes Thier. — *Solidungŭla sc. animalia*, die Einhufer, das Pferdegeschlecht, eine Ordnung der Säugethiere.

solĭdus, fest, dicht, nicht flüssig. — *Solĭdum*, ein altes Gewicht von 4 Skrupeln. — *Solĭda*, die festen Theile des organischen Körpers, als Gegensatz der *Fluida*.

Solĭpes (v. *solus*, einzig u. *Pes*, Fuss) = *Solidungulus*.

solitarĭus (v. —), solitär, abgesondert, allein, einzeln stehend.

Solĭum (v. —), was allein lebt, wie man früher von *Taenia* glaubte.

solubĭlis (v. *solvĕre*, lösen), löslich, lösbar, auflöslich.

Solum (v. *solidus*), 1. der Boden, Fussboden; 2. die Fusssohle = *Planta pedis*. — Adj. *solaeus*, *solēus*, zur Fusssohle gehörig. — *S. pedis*, der Mittelfuss = *Metatarsus*.

solus (v. *Solum* [?]), allein, einzig, verlassen.

Solutĭo (v. *solvĕre*, lösen, auflösen), die Lösung, die Auflösung.

S. acetātis ammonĭae, essigsaure Ammoniaklösung = *Liquor ammonii acetici*.

S. acēti saturni, Bleiessiglösung = *Aqua plumbica*.

S. alexiterĭa oxygenāta, sauerstoffhaltige Gegengiftlösung = *Aqua chlori*.

S. aquōsa subcarbonātis potassae, wässerige kohlensäuerliche Kalilösung = *Liquor kali carbonici*.

S. arsenicālis Fowleri, Fowler'sche Arseniklösung = *Arseniis potassae liquidus*, *Liquor antipyreticus*, *Liquor arsenicalis Fowleri*, *Liquor potassae arsenitis*, *Mixtura mineralis Fowleri*, *Solutio arsenici kalina*, *Solutio arsenitis kalicae*, *Solutio Fowleri*, *Solutio mineralis*.

S. arsenĭci kalīna s. arsenĭtis kalĭcae, Arsenik-Kalilösung = *Solutio arsenicalis Fowleri*.

S. calcis, Kalklösung = *Aqua calcis*.

S. camfŏrae spirituōsa, weingeistige Kamferlösung = *Spiritus camforatus*.

S. Fowleri, Fowler'sche Lösung = *Solutio arsenicalis Fowleri*.

S. hydrātis kalĭci, Aetzkalilösung = *Liquor kali caustici*.

S. minerālis Fowleri, Fowler'sche Minerallösung = *Solutio arsenicalis Fowleri*.

S. muriātis calcis hydrargyrāta, salzsaure Kalk-Quecksilberlösung = *Aqua phagedaenica lutea*.

S. oxydi calcĭi, Calciumoxydlösung = *Aqua calcis*.

S. saponis alkoholĭca, weingeistige Seifenlösung = *Spiritus saponatus*.

S. subacetātis plumbi, unteressigsaure Bleilösung = *Aqua plumbica*.

solvens, solutīvus (v. —), lösend, auflösend. — *Solventĭa sc. remed.*, lösende, auflösende, (sehr gelinde) abführende Mittel.

Sōma (σῶμα, v. σώειν, σώζειν, retten, am Leben erhalten), der Körper, der Leib, der Leichnam = *Corpus*. — Adj. *somatĭcus* (σωματικός), körperlich, zum Körper gehörig, davon herrührend.

Somatĭum (σωμάτιον, Dem. v. σῶμα, Körper), der kleine Körper, das Körperchen = *Corpusculum*.

somatōdes, somatoīdes (σωματώδης, σωματοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), einem Körper gleich, daher ein Ganzes, ein System bildend.

Somătodidўmi (v. σῶμα, Körper u. διδυμός, Zwilling), Leibzwillinge, die mit dem ganzen Körper od. doch mit den Haupttheilen desselben verwachsen sind.

Somătologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre vom organischen Körper. — Adj. *somatologĭcus, somatolŏgus,* die *S.* betreffend, sich damit beschäftigend, derselben kundig, dieselbe lehrend.

Somatotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt — τέμνειν, schneiden), die Zergliederung des Körpers = *Anatomia.* — Adj. *somatotomĭcus, somatotŏmus,* die *S.* betreffend, dazu gehörig, derselben kundig, dieselbe treibend, lehrend.

Somătotridўmi (v. — u. τριδυμός, Drilling), Leibdrillinge.

somnĭfer, somnifĕrus (v. *Somnus* u. *ferre,* bringen), schlafmachend. — *Somnifĕra sc. remed.,* schlafmachende Mittel.

somnifĭcus (v. — u. *facĕre,* machen), schlafmachend.

Somnĭum (v. —), der Traum.

Somnolentĭa (v. *somnolentus*), die Schlafsüchtigkeit, die Geneigtheit zum Schlafe.

somnolentus (v. *Somnus*), schlafsüchtig, sehr zum Schlafe geneigt.

Somnus (contrah. aus *supīnus,* rückwärts liegend), der Schlaf.

Sonchītes (v. *Sonchus*), das Lungenkraut = *Pulmonaria.*

Sonchus (σόγκος, σόγχος, v. σόγχος od. σομφός, schwammig, locker, weich — in Bezug auf die Beschaffenheit des Stengels, od. v. σῶος, gesund u. χέειν, giessen — einen heilsamen Saft liefernd), L., die Gänsedistel; XIX. 1. L. — *Composit. (Cichoriac.)*

Sonĭtus (v. *sonare,* schallen), der Schall, der Laut, das Geräusch.

Sonomĕtrum (v. *Sonus* u. μέτρον, Mass), der Schallmesser, unrichtig für *Stethoscopium* od. auch *Plessimetrum.* — Adj. *sonometrĭcus,* das *S.* betreffend, dazu gehörig, damit umgehend, dasselbe gebrauchend.

Sŏnor, Sŏnus (v. *sonare,* schallen), der Schall, Hall, Klang, Ton, das Geräusch = *Tonus.* — Adj. *sonōrus,* hell lautend, klingend.

S. acūtus, ein scharfer Ton.

S. clarus, ein heller Ton.

S. infuscātus, ein dumpfer Ton.

Sophĭa (σοφία, v. σοφός, weise), die Weisheit.

Sophisma (σόφισμα, v. σοφίζειν, klug, weise machen), 1. der kluge Gedanke, der wohlüberlegte Rath; 2. der überfeine Gedanke, die Spitzfindigkeit.

Sophista (σοφιστής, v. —), 1. der Weise, der Philosoph; 2. jetzt bes. ein Sophist, ein gelehrter Schwätzer, ein (philosophischer) Pedant. — Adj. *sophistĭcus* (σοφιστικός), sophistisch, spitzfindig, verfänglich, betrügerisch.

Sophisticatĭo (v. —), das Hintergehen, das falsche Vorgeben, der Betrug, bes. der anscheinend gelehrte im Erlügen von Beobachtungen oder Erfindungen.

sopĭens (v. *sopire,* einschläfern), einschläfernd, betäubend, beruhigend. — *Sopientĭa sc. remed.,* beruhigende, betäubende Mittel.

Sŏpor (v. —), die Betäubung, die Schlafsucht. — Adj. *sopōrus, soporarĭus, soporōsus,* tiefen Schlaf bringend, stark einschläfernd, betäubend.

soporĭfer (v. *Sopor* u. *ferre,* bringen), schlafbringend, schlafmachend.

Sorbitĭo (v. *sorbēre,* schlürfen), das Schlürfen, das schlürfende Trinken.

Sorbus (v. —, in Bezug auf das aus dem gegohrenen Safte der Früchte bereitete Getränk: *Sorbet* od. *Sherbet*), L., die Eberesche; XII. 5. L. — *Pomac.* — *S. aucuparĭa,* L., die gemeine Esche, der Vogelbeerbaum; offiz. Frucht.

Sordes (v. *sordēre,* übel riechen), die Unreinigkeiten, der Unrath, Unflath. — Adj. *sordĭdus,* schmutzig, unrein, unfläthig.

S. acĭdae, die Säure im Magen.

S. gastrĭcae s. primārum vĭarum, die Unreinigkeiten der ersten Wege.

Sordes putrĭdae, faulige Stoffe (im Darmkanal).

S. ventris, die Unreinigkeiten im Hinterleibe.

Sorediŭm (Dem. v. σωρός, Haufe), Bot.: der Staubhaufen, Samenhaufen, Staubkeim der Flechten.

Sorgho, Sorghum (indisch. Urspr. [?]), **vulgāre**, Pers., die Moorhirse = *Holcus sorghum*.

Sōros, Sōrus (σωρός, contrah. aus σάορός, v. σάζειν, σάττειν, zusammendrücken), [Plur.] **Sori**, Bot.: die Häufchen (von Samenkapseln), die Sporangien der Farrnkräuter, welche ihre Früchte auf den Blättern tragen.

Sosicrĕas (v. σώζειν, retten u. κρέας, Fleisch), das Fleischerhaltende, wie Salz, Holzrauch, jetzt: *Creosotum*.

Sōstrum, Sōtrum (σῶστρον, v. —), die Belohnung des Arztes (für Rettung der Gesundheit, des Lebens), der Arztlohn.

soterĭus (σωτήριος, v. —), rettend, heilsam.

Sozotropĭa (v. — u. τροπή, Umwenden, Drehen), der Erhaltungsstoffwandel (Ritgen).

Spadiciflōrae (v. *Spadix* u. *florēre*, blühen) *sc. plantae*, Endl., die kolbenblüthigen Pflanzen, eine Ordnung der Monokotyledonen.

Spadix (v. σπᾶν, σπαδίζειν, ziehen, reissen), 1. eig. ein abgerissener Palmzweig mit der Frucht; 2. Bot.: der Kolben, eine Aehre mit dicker saftiger Axe u. einer gemeinschaftlichen Scheide, eine Form des Blüthenstandes.

Spagirĭa (v. — u. ἀγείρειν, zusammenbringen), die durch Anziehen vereinigende (chemische) Kunst (Paracels.). — Adj. *spagirĭcus*, die *Sp.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe übend, lehrend. — *Medicīna spagirĭca*, die nach chemischen Grundsätzen verfahrende Heilkunst = *Chymiatria*.

Spanaemĭa (v. σπανός, selten u. αἷμα, Blut), die Blutleere, die Blutarmuth, der Blutmangel = *Ischaemia*.

Sparagmus (σπαραγμός, v. σπαράσσειν, heftig zerren, zerreissen), der heftige (gleichsam zerreissende) Krampf (Hippocr.).

Sparăgus (σπάραγος, v. σπαργᾶν, strotzen), der Spargel = *Asparagus*.

Sparaxis (σπάραξις, v. σπαράσσειν, heftig zerren, zerreissen), d. heftige Würgen.

Spargănum (σπάργανον, v. σπαργανοῦν, einwickeln), die Binde.

Sparge, Spargēsis (σπαργή, σπάργησις) =

Spargōsis (σπάργωσις, v. σπαργᾶν, strotzen), 1. das Strotzen, bes. des Euters von Milch; 2. die Milchversetzung.

sparsus (v. *spargĕre*, umherstreuen), zerstreut. — *Morbi sparsi s. sporadĭci*, einzeln vorkommende Krankheiten.

Spāsis (σπάσις, v. σπᾶν, ziehen, das Ziehen, Spannen. — Adj. *spastĭcus* (σπαστικός), *Sp.* betreffend, dazu gehörig; ziehend, anziehend.

Spasma (σπάσμα, v. —), 1. die Spannung, das Gespanntsein; 2. der Krampf. — Adj. *spasmatĭcus* (σπασματικός), krampfig.

Spasmatĭo (Dem. v. σπασμός), der leichte Krampf.

spasmodĭcus, spasmōdes (σπασμώδης, σπασματώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), krampfig, krampfartig. — *Spasmodĭca sc. remed.*, krampfstillende Mittel, richtiger: *Antispasmodica*.

Spasmodyspnoea (v. — u. δύσπνοια, Schwerathmigkeit), das krampfhafte Schwerathmen = *Dyspnoea spastica*. — Adj. *spasmodyspnoĭcus*, *Sp.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Spasmus (σπασμός, v. σπᾶν, σπάζειν, ziehen, zerren), das Ziehen, Zucken, die Zuckung, vorzugsw. der Krampf. — Adj. *spasmĭcus* = *spasmodicus*.

Sp. atonĭcus s. clonĭcus, der clonische od. atonische Krampf, die Zuckung = *Convulsio*.

Sp. canīnus s. cynĭcus, der Hundskrampf, Lippenkrampf.

Sp. tonĭcus, der tonische Krampf,

der **Krampf** mit anhaltender Zusammenziehung.

spasticus, vide *Spasis*.

Spătha, Spăthis, Spata (*σπάϑη, σπαϑίς*, v. —), 1. jedes breite Werkzeug, der Spaten, die Spatel; 2. (wegen der Aehnlichkeit) die Blumenscheide, Blüthenscheide, bei den Palmen, mehreren Lilien etc. — Adj. *spathulatus*, spatelförmig.

Spathacĕae (v. *Spatha* — weil ihre Blume in einer grossen Scheide mit breiten Blättern steckt) *sc. plantae*, die Scheidenlilien.

Spathilla (Dem. v. *Spatha* — *σπάϑη*), Bot.: die untergeordnete Scheide mehrerer Palmen u. Irisarten.

Spathum flŭorum, der Flussspath = *Calcium fluoratum*. — *Sp. ponderōsum*, der Schwerspath, der schwefelsaure Baryt.

Spatĭle (*σπατίλη*, Dem. v. *σκώρ*, Genit. *σκατός*, Koth), der dünnflüssige Koth = *Faeces liquidae*.

Spatĭum (v. *σπᾶν*, ziehen — also Ausdehnung), der Raum, die Strecke, der Umfang. — Adj. *spatiōsus*, geräumig, weit, gross.

Spatŭla, eig. **Spathŭla** (Dem. v. *σπάϑη*, Spatel), die Spatel.

Spavănus, Spavĕnus (v. deutschen: Spath), der Spath, der Knochenspath.

Spax (*σπάξ*, v. *σπᾶν*, ziehen, zerren — wie diese Thiere gern thun), der Hund.

Speauter, Spiauter, Spalter (v. spalten), das Spalter, das Zinkmetall.

Specialitas (v. *specialis*), die Specialität, die besondere Beschaffenheit.

Species (v. *spicĕre*, sehen, hineinsehen), 1. das Ansehen, das Aussehen, die äussere Gestalt, der Anblick, der Schein; 2. die Art; 3. Pharmaz.: ein Gemenge von grob zertheilten Vegetabilien. — *Sp. morbi*, die Krankheitsart, Krankheitsform. — Adj. *speciālis*, speziell, besonders, sonderbar.

specificus (v. *Species*), eigenthümlich = *proprius*. — *Specifĭca sc. remed.*, eigenthümliche (auf besondere Organe) wirkende Mittel.

Specifĭcum antiepileptĭcum Weismanni, Weismann's Heilmittel gegen Fallsucht = *Cuprum ammoniacale*.

Sp. purgans Paracelsi, Paracelsus abführendes Mittel = *Kali sulfurĭcum*.

Spĕcillum (v. *spicĕre*, sehen), das Suchstäbchen, die Sonde.

Spectatio (v. *spectare*, sehen), 1. das Sehen, der Anblick; 2. die Besichtigung, Untersuchung, die Prüfung.

Spectrum (v. —), die Gestalt, das Bild, die Erscheinung.

Specŭla (Dem. v. *Spes*), die kleine, die schwache Hoffnung.

Speculatio (v. *spicĕre*, sehen, erforschen), die Untersuchung, Erforschung — bezieht sich also der *Animadversio* od. *Observatio* entgegen auf etwas, wovon wir noch gar keine Kenntniss haben. — Adj. *specŭlāris*, erforschend, ermittelnd, untersuchend.

Speculātor (v. —), der Forscher, Untersucher. — Adj. *speculatĭvus*, *speculatorĭus*, erforschend, untersuchend.

Specŭlum (v. —), der Spiegel. — Adj. *specŭlāris*, 1. durchsichtig, zum Durchsehen tauglich; 2. spiegelnd, zum Spiegeln tauglich.

Sp. ardens s. caustĭcum s. ustōrĭum, der Brennspiegel.

Sp. concāvum, der Hohlspiegel, Vergrösserungsspiegel.

Sp. convexum, der erhabene Sp., Verkleinerungsspiegel.

Sp. Helmontĭi, der Sp. des Helmont, der sehnige Theil des Zwerchfells.

Sp. ocŭli, der Augenspiegel.

Specus (*σπέος*), die Höhlung, der hohle Raum = *Sinus*.

Spelta (v. deutsch. Spelz — ursprüngl.: spitz — in Bezug auf die langen starken Grannen), der Spelz, Dinkel = *Triticum spelta*.

Sperăgus = *Asparagus*.

Spergŭla (v. *σπέραγος*, Spargel od. v. *spargĕre*, ausstreuen — in Bezug auf die allseitige Ausbreitung der schlaffen Stengel u. sparrigen Rispen), L., der Spark, Spörgel; X. 4. L. — *Alsin.*

Sperma (*σπέρμα*, v. *σπείρειν*, säen), der Samen. — Adj. *spermatĭcus* (*σπερματικός*), den Samen betreffend, dazu gehörig, davon herrührend. — *Sp. ceti* (weil man diese Substanz für den verhärteten Samen des Wallfisches hielt), der Wallrath = *Adipocera cetosa, Album ceti, Ambra alba, Cetaceum,* kommt von *Physeter cetaceum.* — *Ratĭones s. leges spermatĭcae,* bei den Stoikern: die von der Beschaffenheit der Urkeime abhängigen Bildungsgesetze.

Spermacrasĭa (v. *σπέρμα*, Samen u. *ἀκρασία*, schlechte Mischung), die schlechte Mischung, die schlechte Beschaffenheit des Samens.

Spermapodĭum (v. — u. *πόδιον*, Füsschen — eig. Samenfüsschen), das Säulchen, das säulenförmige *Receptaculum* der Umbellaten (Hoffm.).

Spermapodophŏrum (v. —, — u. *φέρειν*, tragen), also eig. Träger des Samenfüsschens, des Säulchens, das nach unten verlängerte *Receptaculum.*

Spermatacrasĭa = *Spermacrasia.*

Spermatacratĭa (v. *σπέρμα*, Samen u. *ἀκρατία*, Unenthaltsamkeit), das Unvermögen, den Samen zu halten. — Adj. *spermatacratĭcus,* die *Sp.* betreffend, dieselbe veranlassend, damit behaftet, davon herrührend.

Spermatanenergĭa, Spermatanenergesĭa (v. —, *ἄνευ*, ohne u. *ἐνεργεία*, Wirksamkeit, Kräftigkeit — *ἀνενεργησία*, Unthätigkeit), die unkräftige Beschaffenheit des Samens. — Adj. *spermatanenergetĭcus,* die *Sp.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Spermatenergĭa (v. — u. *ἐνεργεία*, Kräftigkeit), die kräftige Beschaffenheit des Samens. — Adj. *spermatenergĭcus, Sp.* betreffend, davon herrührend, aus kräftigem Samen erzeugt.

Spermatĭas (*σπερματίας*, v. *σπερματίζειν*, besamen), 1. der Sämling, ein mit viel Samen Versehener; Bot.: Früchte, die viel Samen enthalten; 2. die aus Samen gezogene Pflanze, im Gegensatz zu der aus einem Schössling gezogenen.

Spermatĭna (v. —), die Spermatine, das Spermatin, der Samenstoff, ein von Lassaigne in der Samenfeuchtigkeit der Thiere entdeckter eigenthümlicher Stoff.

Spermătis (*σπερματίς*, v. — *sc. φλέψ*, Ader), eine Samenader = *Vena spermatica.*

Spermatischēsis = *Spermatoschesis.* — Adj. *spermatischetĭcus* = *spermatoscheticus.*

Spermatismus (*σπερματισμός*, v. *σπερματίζειν*, besamen), das Ausstreuen od. Ausspritzen des Samens.

Spermatocēle (v. *σπέρμα*, Samen u. *κήλη*, Bruch), der sog. Samenbruch, eine grosse Ausdehnung des Samenstrangs, der Nebenhoden etc.

Spermatochorda (v. — u. *χορδή*, Saite), der Samenstrang = *Funiculus spermaticus.*

Spermatocystis (v. — u. *κύστις*, Bläschen), das Samenbläschen; Plur. *Spermatocystĭdes,* die Samenbläschen.

spermatōdes (*σπερματώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. samenartig; 2. roh, unentwickelt.

Spermatogonĭa = *Spermogonia.* — Adj. *spermatogonĭcus, spermatogŏnus* = *spermogonicus.*

Spermatologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der Absonderung u. Beschaffenheit des Samens. — Adj. *spermatologĭcus, spermatolŏgus,* die *Sp.* betreffend, sich damit beschäftigend, dieselbe beschreibend, lehrend.

Spermatopathĭa (v. — u. *πάθος*, Leiden), 1. ein Samenleiden, die krankhafte Beschaffenheit des Samens; 2. eine von Samen herrührende Krankheit. — Adj. *spermatopathĭcus,* die *Sp.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Spermatophthŏra (v. — u. *φθορά*, Verderbniss), die Verderbniss des Samens.

— Adj. *spermatophthorïcus, spermatophthŏrus*, von *Sp.* herrührend, den Samen verderbend.

Spermatopoeïa, Spermatopoēsis (*σπερματοποιΐα, σπερματοποίησις*, v. *σπέρμα*, Same u. *ποιεῖν*, machen), die Samenbereitung. — Adj. *spermatopoētïcus* =

spermatopoēus (v. —, —), Samen machend. — *Spermatopoēa sc. remed.*, die Samen machenden Mittel. — *Organa spermatopoēa*, die samenbereitenden Organe. — *Vasa sp.*, die Samengefässe.

Spermatorrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss), der Samenfluss. — Adj. *spermatorrhoïcus, spermatorrhŏus*, die *Sp.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Spermatoschēsis (v. — u. *σχέσις, σχῆσις*, Anhalten), die Samenverhaltung, z. B. in Folge organischer Fehler. — Adj. *spermatoschetïcus*, die *Sp.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Spermatozemïa (v. — u. *ζημία*, Verlust), der Samenverlust. — Adj. *spermatozemïcus*, die *Sp.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Spermatōsis (*σπερμάτωσις*, v. *σπερματοῦν*, zu Samen ansetzen, zu Samen werden), das Ansetzen des Samens, die Bildung, Bereitung des Samens.

Spermatozōa (v. — u. *ζῶον*, lebendes Thier), die sog. Samenthierchen = *Fila spermatica.*

Spermatozoïdes (v. —, — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), die Spermatozoiden, kleine, lebhaft bewegliche Körperchen, die aus Zellfäden der Tange bei der Reife hervortreten mit unzweifelhaft befruchtender Einwirkung = *Antherozoides.*

Spermiŏla, Spermiŏlum (Dem. v. —), der Laich eines Frosches od. andern kleinen Thieres.

Spermïum (*σπερμεῖον*, Dem. v. —), ein kleiner (bes. Pflanzen-) Samen.

Spermobŏle (*σπερμοβολή*, v. *σπερμοβολεῖν*, Samen von sich geben, v. — u. *βολή*, Wurf), die Samenergiessung = *Spermatismus.* — Adj. *spermobolïcus, Sp.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Spermoderma (v. — u. *δέρμα*, Haut), die Samenhaut, die eigentliche Samenschale der Phanerogamen.

Spermoedeonecrōsis (v. —, *οἰδᾶν*, anschwellen u. *νέκρωσις*, Brand), der Mutterkornbrand = *Mortificatio e secali cornuto.*

Spermoedïa (v. —, —), eig. die Samenanschwellung, die mutterkornartigen Anschwellungen der Grassamenkörner (Fries). — *Sp. clavus*, das Mutterkorn (als selbstständiger Pilz angenommen), vide *Secale cornutum.*

Spermogonïa (*σπερμογονία*, v. — u. *γονή*, d. Erzeugende — *γεννᾶν*, erzeugen), die Erzeugung des Samens, die Samenbereitung. — Adj. *spermogonïcus, spermogŏnus*, Samen erzeugend, Samen machend, die *Sp.* betreffend, davon herrührend.

Spermolïthus (v. — u. *λίθος*, Stein), die Samenversteinerung, ein versteinerter (Pflanzen-) Samen. — Adj. *spermolithïcus, Sp.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Spermophlebectasïa (v. —, *φλέψ*, Blutader u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), die Ausdehnung der Samenblutadern.

Spermophlebes (v. —, —), die Samenblutadern = *Venae spermaticae.*

Spermophŏrum (v. *σπερμοφόρος*, Samen tragend — v. — u. *φέρειν*, tragen), 1. der Samenträger; 2. ein Samenorgan, ein Samenbläschen; 3. der Hoden.

Spermos (*σπέρμος*) = *Sperma.*

Spermostēmon (v. — u. *στήμων*, Faden), ein Samenfaden = *Filum seminale.* — *Spermostemōnes*, die Samenfäden, die sog. Samenthierchen.

Spermotrophe (v. — u. *τροφή*, Nahrung), die Placenta in den Körnerfrüchten = *Trophospermium.*

Spermozōa = *Spermatozoa.*

Sphacelïas (*σφακελίας*, v. *σφάκελος*, Brand), das an Sphacelus leidende Individuum.

Sphacĕlismus (*σφακελισμός*, v. *σφακελίζειν*, brandig werden), 1. der kalte Brand, das Brandigwerden; 2. der zum Wundstarrkrampf sich hinzugesellende Brand (Veget.)

sphacelōdes (*σφακελώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), brandig, brandähnlich.

Sphacelotȳphus (v. — u. *τῦφος*, Typhus), der Brand-Typhus, der Typhus vom Brande od. mit Brand.

Sphacĕlus (*σφάκελος*, v. *σφάζειν*, *σφάττειν*, töden), 1. der Brand (auch bei Pflanzen so benannt), bes. der kalte Brand = *Gangraena*; 2. bei den Alten: der Beinfrass. — Adj. *sphacelōsus*, brandig, mit Brand behaftet.

Sph. humĭdus, der feuchte Brand = *Gangraena humida.*

Sph. siccus, der trockene Brand = *Gangr. sicca.*

Sphaera (*σφαῖρα*, v. *σπᾶν*, *σπαίρειν*, *σφαίρειν*, wickeln), 1. jeder kugelrunde Körper, die Kugel, der Kreis; 2. der Wirkungskreis. — Adj. *sphaerĭcus* (*σφαιρικός*), sphärisch, kugelrund.

Sphaeragra (v. *σφαῖρα*, Kugel u. *ἄγρα*, Fang, Beute), die Kugelzange.

Sphaeridĭum (*σφαιρίδιον*, Dem. v. —), eine kleine Kugel, eine Pille.

Sphaeroblastae (v. — u. *βλαστός*, Keim) *sc. plantae*, die Kugelkeimer, Pflanzen, deren Samenlappen beim Keimen sich nicht spalten, sondern in kugelförmiger Gestalt aus der Erde hervorkommen u. an der Seite das Blattfederchen haben (Wilden.).

Sphaerococcus (v. — u. *κόκκος*, Beere — in Bezug auf die Form der Keimkornbehälter), Ag., der Knopftang; XXIV. 3. L. — *Alg. (Florid.).*

Sph. crispus, Ag., krauser K. = *Chondrus crispus*, Lgb.

Sph. mammillōsus, zitzenfrüchtiger K.; offiz. beide als isländisches Moos *(Lichen Carragheen).*

sphaerōdes, sphaeroides, sphaeroĭdēus (*σφαιρώδης*, *σφαιροειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), kugelförmig.

Sphaerōma (*σφαίρωμα*, v. *σφαιροῦν*, abrunden), ein zugerundeter Körper.

Sphaerŭla (Dem. v. *Sphaera*), 1. die kleine Kugel; 2. Bot.: die Kugelfrucht, die Fruchthülle bei Kryptogamen. — *Sphaerŭlae sanguĭnis*, die Blutkügelchen.

Sphaerulcon (v. *σφαῖρα*, Kugel u. *ἕλκειν*, ziehen), der Kugelzieher.

Sphage (*σφαγή*, v. *σφάζειν*, schlachten), 1. das Schlachten, die Schlachtung; 2. die Kehle, der vordere Theil des Halses, woselbst das Schlachten gewöhnlich geschieht. — Adj. *sphagĭtes* (*σφαγιτής*), zur Kehle gehörig.

Sphagītis (*σφαγῖτις sc. φλέψ*, Blutader, v. —), die Drosselader (welche beim Schlachten der Thiere durchschnitten wird).

Spheciscus (*σφηκίσκος*, Dem. v. *σφήξ*, Wespe), 1. eine kleine Wespe; 2. ein in der Mitte dünneres Holz zum Aufwickeln von Faden od. Bändern.

sphecōdes, sphecoīdes (*σφηκώδης*, *σφηκοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), wespenartig, wespenähnlich.

Sphēn (*σφήν*, v. *σφᾶν*, *σφάζειν*, spalten), der Keil u. das Keilförmige.

Sphenocephălus (v. *σφήν*, Keil u. *κεφαλή*, Kopf), der Keilkopf.

sphenōdes, sphenoīdes, sphenoĭdēus (*σφηνώδης*, *σφηνοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), keilförmig. — *Os sphenoideum*, das Keilbein.

Sphenorrhamphae (v. — u. *ῥάμφος*, Schnabel) *sc. aves*, die Keilschnäbler, Vögel mit keilförmigen Schnäbeln.

Sphenōsis (*σφήνωσις*, v. *σφηνοῦν*, einkeilen), das Keilen, das Einkeilen.

Sphigma (*σφίγμα*, v. *σφίγγειν*, zusammenschnüren), das Eingeschnürte, Eingeklemmte.

Sphigmos, Sphigmus (*σφιγμός*) = *Sphinxis.*

Sphincter (*σφιγκτήρ*, v. *σφίγγειν*, zusammenschnüren), der Schliesser, Verschliesser, der Schliessmuskel. — Adj. *sphinctericus*, verschliessend, zusammenziehend.

Sphingonta (*σφίγγοντα sc. ἰάματα,* Mittel, v. —), stark zusammenziehende Mittel.

Sphinxis (*σφίγξις,* v. —), das Einschnüren, Umschnüren.

sphodros (*σφοδρός,* v. *σπεύδειν,* sich sputen, eilen), heftig, stark.

Sphondylium (*σφονδύλιον,* Dem. v. *σφόνδυλος,* Wirtel), die Bärenklaue, das Heilkraut, vide *Heracleum sph.*

Sphongion (*σφόγγιον,* Dem. v. *σφόγγος,* Schwamm), ein kleiner Schwamm.

Sphongus (*σφόγγος,* v. *σφίγγειν,* einschnüren), der Schwamm.

sphygmatōdes (*σφυγματώδης*) = *sphygmodes.*

Sphygme (*σφυγμή*) = *Sphygmos.*

sphygmōdes (*σφυγμώδης,* v. *σφυγμός,* Puls u. *εἶδος,* Gestalt, Form), 1. pulsirend, pulsähnlich; 2. mit heftigen Pulsschlägen verbunden, sie hervorbringend.

Sphygmographĭa (v. — u. *γραφή,* Beschreibung, Zeichnung), 1. die Beschreibung des Pulses; 2. die Zeichnung des Pulses nach seinen Intervallen, Erhebungen etc. — Adj. *sphygmographĭcus, sphygmogrăphus,* die *Sph.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Sphygmologĭa (v. — u. *λόγος,* Lehre), die Lehre vom Pulse, die Pulslehre. — Adj. *sphygmologĭcus, sphygmolŏgus,* die *Sph.* betreffend, derselben kundig, dieselbe übend, lehrend.

Sphygmomĕtrum (v. — u. *μέτρον,* Mass), der Pulsmesser, ein Instrument zur Bestimmung der Geschwindigkeit des Pulses in einem bestimmten Zeitraume. — Adj. *sphygmometrĭcus, sphygmomĕtrus,* die Sphygmometrie betreffend, dieselbe übend, studirend, lehrend.

Sphygmos, Sphygmus (*σφυγμός,* v. *σφύζειν,* zappeln, zucken), der Puls. — Adj. *sphygmĭcus* (*σφυγμικός*), zum Pulse gehörig, davon abhängig, denselben betreffend.

Sphygmoscope, Sphygmoscopĭa (v. — u. *σκοπή,* Erforschung), die Erforschung des Pulses = *Exploratio pulsuum.*

Sphygmoscopĭum (v. —, —), der Pulsmesser = *Sphygmometrum.*

Sphygmotechne (v. — u. *τέχνη,* Kunst), die Kunst der Pulsuntersuchung. — Adj. *sphygmotechnĭcus,* die *Sph.* betreffend, dazu gehörig, derselben kundig.

Sphȳra (*σφῦρα,* v. *σπείρειν,* schlagen), 1. der Hammer, das Klopfen; 2. der Knöchel am Fuss des Menschen = *Malleus pedis;* 3. bei BUERGER: der Fessel (des Pferdes).

Sphyrocholōma (v. — u. *χωλοῦν,* lähmen), die Verrenkung des Fesselgelenks, das Ueberköthen (BUERGER).

Sphyxis (*σφύξις*) = *Sphygmos.*

Spica (verw. u. gleichbed. mit *στάχυς*), die Aehre, eine Form des Blüthenstandes. — *Sp. celtĭca,* der zeltische Spick, die Spickenardwurzel, vide *Valeriana celtica.*

Spicŭla (Dem. v. *Spica*), das Aehrchen, von der *Spica* sich dadurch unterscheidend, dass dasselbe an mehrblüthigen Pflanzen (Gräsern) vorkommt, während jene eine Einzelnblüthe bildet.

spilōdes (*σπιλώδης,* v. *σπῖλος,* Fleck u. *εἶδος,* Gestalt, Form), fleckig, einem Muttermal ähnlich.

Spilōma (*σπίλωμα,* v. *σπιλοῦν,* beflecken), der Fleck, der Schmutz, das Muttermal. — Adj. *spilomatĭcus,* besser: *spilodes.*

Spilos (*σπῖλος,* v. ?), 1. der Fleck, der Schmutz; 2. das Muttermal.

Spina (verw. mit Spitz — *spit-na*[?]), 1. der Dorn; 2. der Dornfortsatz, Stachelfortsatz; 3. das Rückgrat. — Adj. *spinālis, spinōsus, spinātus,* dornig, mit Dornen versehen.

Sp. bifĭda, die Rückgratsspalte.

Sp. cervīna, der Wegedorn = *Rhamnus cathartica.*

Sp. dorsālis s. vertebrālis, das Rückgrat, die Wirbelsäule.

Sp. ventōsa s. nodōsa, der Winddorn, der Knochenwurm.

Medulla spinālis, das Rückenmark.

Spinacĭa (v. *Spina* — in Bezug auf die gestachelten Früchte), L., der Spinat; V. 4. L. — *Chenopod.*

Spinītis (übel gebild. aus *Spina* u. End. *itis*), die Markentzündung, bes. die Entzündung des Rückenmarks; richtiger: *Myelitis*.

Spinther (σπινθήρ, Lautnachahmung [?]), der Funken.

Spintherismus (σπινθηρισμός, v. σπινθηρίζειν, Funken geben), das Funkensprühen.

Spintherometrum (v. σπινθήρ, Funken u. μέτρον, Mass), der Funkenmesser, ein Instrument zur Bestimmung der Grösse, Stärke, Schlagweite des elektrischen Funkens.

Spira, Spēra (σπεῖρα, σπεῖρα, v. σπᾶν, σπείρειν, ziehen, wickeln), das Gewundene, Geflochtene, die Windung, ein Schneckengang. — Adj. *spirālis*, spiral, aus gewundenen Gängen bestehend, damit versehen.

Spirae transversae nervōrum, die Querstreifen der Nerven.

Sp. cerĕbri, die Windungen des grossen Hirns = *Gyri cerebri*.

spirabĭlis (v. *spirare*, wehen, athmen), 1. athembar, was sich einathmen lässt; 2. zum Athmen dienlich, geeignet.

Spiraea, Spirēa (v. σπεῖρα, Windung — in Bezug auf die spiral gewundenen Kapseln mehrerer ihrer Arten), L., die Spierstaude, der Geisbart; XII. 3. L. — *Rosac*. — *Sp. celtĭca*, die zeltische Sp., der Alpenbaldrian; offiz. Wurzel.

Spirāmen, Spiramentum (v. *spirare*, hauchen), 1. der Hauch, das Hauchen, Blasen, das Athmen; 2. die Oeffnung, wodurch gehaucht wird.

Spiramenta pulmōnum, die Lungenzellen = *Cellulae pulmonum*.

Spiramĭna palpebrārum, die Thränenpunkte = *Puncta lacrymalia*.

Spiratĭo (v. —), das Athmen, das Athemholen.

Spirātus (v. —), das Athmen, der Athem.

Spirillum (Dem. v. *Spira*, Kreis, Krümmung), E., die Walzenspirale, ein Infusionsthierchen. — *Sp. volūtans*, E., die grosse Walzenspirale.

Spirĭtus (v. *spirare*, hauchen), 1. der Hauch, der Athem = *Halitus*; 2. das den Körper Belebende, der Geist, das Leben = *Animus*; 3. das Feinere, das Geistige od. als solches Gedachte, z. B. *Alkohol*. — Adj. *spiritālis, spirituālis, spirituōsus*, die Luft, den Athem betreffend, geistig, Geist enthaltend.

Sp. acēti, Essiggeist = *Acet. destillat.*

Sp. acĭdi, die flüssigen Säuren.

Sp. aethereus nitrātus, Salpeterätherweingeist = *Spiritus nitrico-aethereus*.

Sp. aetherĕus vitriolātus, Schwefelätherweingeist =

Sp. aethĕris sulfurĭci, Hofmanns-Tropfen = *Aether sulfuricus alkoholicus*.

Sp. alkalīni, Auflösungen des Ammoniums.

Sp. ardens, brennbarer Geist = *Spiritus vini* mit seinen weiteren pharmazeutischen Verbindungen.

Sp. camforātus, Kamfergeist = *Alkohol camforatum, Aqua vitae rectificata camforata, Solutio camforae spirituosa, Spiritus vini s. vinosus camforatus, Tinctura camforae.*

Sp. cerasōrum, das Kirschwasser.

Sp. chlorāto-aetherĕus, Chlorätherweingeist = *Aether hydro-chloricus alkoholicus, Aether s. Alkohol muriatico-aethereus, Aether muriaticus alkoholisatus, Spir. salis dulcis.*

Sp. cornu cervi rectificātus, gereinigter Hirschhorngeist = *Ammonium pyro-oleosum solutum, Carbonas ammoniae pyro-animalis liquidus s. pyro-oleosus solutus, Liquor ammonii carbonici pyro-oleosi, Liquor carbonatis ammonii cum oleo empyreumatico s. pyro-oleosi, Liquor cornu cervi alkalinus s. cum calce, Spiritus ungulae alcis s. lumbricorum, Spiritus viperarum, Spir. volatilis cornu cervi, Subcarbonas ammoniae pyro-oleosus liquidus.*

Spiritus formicarum, Ameisengeist.

Sp. frumenti, Fruchtbranntw., 13°.

Sp. inflammabilis, Branntwein = *Spiritus vini.*

Sp. lumbricorum, Regenwurmgeist = *Spir. corn. cerv. rectificat.*

Sp. Mindereri, Minderers-Geist = *Liquor ammonii acetici.*

Sp. muriatico-aethereus, Salzätherweingeist = *Spir. chlorato-aethereus.*

Sp. nitri acidus, saurer Salpetergeist = *Acidum nitricum.*

Sp. nitri dulcis, versüsster Salpetergeist = *Spir. nitrico-aethereus.*

Sp. nitri fumans, rauchender Salpetergeist = *Acid. nitri fumans.*

Sp. nitrico-aethereus, Salpeterätherweingeist = *Acidum nitricum alkoholisatum, Aether nitricus spirituosus, Spir. aethereus nitratus, Spir. nitri dulcis, Spir. nitrico-alkoholicus.*

Sp. oryzae, der Arrak.

Sp. pyro-aceticus, brenzlicher Essiggeist.

Sp. Rabelli, Rabels-Geist = *Aqua Rabelli.*

Sp. sacchari, der Rum.

Sp. salis acidus, saurer Salzgeist = *Acidum hydrochloricum.*

Sp. salis ammoniaci causticus, ätzender Salmiakgeist =

Sp. salis ammoniaci cum calce viva (paratus), Salmiakgeist mit lebendem Kalk bereitet = *Liquor ammonii caustici.*

Sp. salis dulcis, versüsster Salzgeist = *Spir. chlorato-aethereus.*

Sp. salis marini dephlogisticatus, dephlogistisirter Meersalzgeist = *Aqua chlori.*

Sp. sanguinis, Blutgeist, Blutdunst = *Vapor sanguinis.*

Sp. saponatus s. saponis, Seifengeist = *Linimentum saponaceum, Solutio saponis alkoholica, Tinctura saponis.*

Sp. saponatus camforatus, kamferhaltiger Seifengeist = *Linimentum saponato-camforatum.*

Sp. saponis compositus, zusammengesetzter Seifengeist = *Sapo terebinthinatus.*

Sp. sulfurico-aethereus, Schwefeläthergeist = *Aether sulfuricus alkoholicus.*

Sp. sulfurico-aethereus constringens, zusammenziehender Schwefeläthergeist = *Collodium.*

Sp. sulfuris Beguini, Beguins (rauchender) Schwefelgeist = *Liquor ammonii sulfurati.*

Sp. tartari s. tartaricus, Weinsteingeist = *Liquor pyrotartaricus.*

Sp. terebinthinae, unrichtig für *Oleum terebinthinae.*

Sp. ungulae alcis, Elenthierhufgeist = *Spiritus cornu cervi rectificatus.*

Sp. vini, Weingeist = *Aqua vitae, Aqua s. Spir. ardens, Spir. inflammabilis, Spir. vini simplex s. tenuis, Vinum adustum.*

Sp. vini alkoholisatus s. tartarisatus, der vollkommen entwässerte, höchst rektifizirte Weingeist (spez. Gew. 0,810 — 0,826).

Sp. vini camforatus, Camfergeist = *Spiritus camforatus.*

Sp. vini gallicus, Franzbranntwein.

Sp. vini nitroso-aethereus, Salpeterätherweingeist = *Spir. nitrico-aethereus.*

Sp. vini rectificatissimus, höchst rektifizirter Weingeist = *Alkohol* (spez. Gew. 0,833 — 0,843 — 33°.).

Sp. vini rectificatus, rektifizirter Weingeist (spez. Gew. 0,897 — 0,900 — 21°).

Sp. viperarum, Viperngeist = *Spir. cornu cervi rectificatus.*

Sp. viridis aëris, Grünspangeist = *Acetum concentratum.*

Sp. vitrioli, Vitriolgeist =

Sp. vitrioli acidus s. tenuis, saurer od. milder Vitriolgeist = *Acidum sulfuricum dilutum.*

Spirĭtus vitriŏli coagulātus Mynsichti, Mynsicht's coagulirter Vitriolgeist = *Kali sulfuricum.*

Sp. vitriŏli dulcis, versüsster Vitriolgeist = *Aether sulfuricus alkoholicus.*

Sp. volatĭlis caustĭcus, ätzender flüchtiger Geist = *Liquor ammonii causticus.*

Sp. volatĭlis cornu cervi, flüchtiger Hirschhorngeist = *Spir. corn. cerv. rectificatus.*

spirōdes, **spiroīdes** (*σπειρώδης*, *σπειροειδής*, v. *σπεῖρα*, Windung u. *εἶδος*, Gestalt, Form), spiralförmig = *spiralis.*

Spiroptĕra (v. — *πτέρον*, Flügel), Rud., der Rollschwanz, eine Gattung der Nematoden.

Sp. megastōma, Rud., grossmauliger R.

Sp. sanguinolenta, Rud., blutiger R. = *Lumbricus lupi.*

Sp. strongylīna, Rud., palisadenwurmähnlicher R.

Spissĭtas, **Spissitūdo** (v. *spissus*), die Dichtigkeit, Verdichtung, die Verdickung flüssiger Dinge. — *Sp. sanguĭnis*, die Blutverdickung.

spissus (v. *σπᾶν*, *σπίζειν*, ziehen, spannen[?]), 1. dicht, verdichtet; 2. langsam, langsam fliessend.

Spithama (*σπιθαμή*, v. —), die Spanne. — Adj. *spithamĕus*, spannengross, spannenartig.

Splanchnectopĭa (v. *σπλάγχνον*, Eingeweide u. *ἔκτοπος*, von seinem Platze entfernt — *ἐκ*, aus, heraus u. *τόπος*, Platz), die ungewöhnliche Lage der Eingeweide, sowohl als angeborener Bildungsfehler, als in Folge von krankhaften Zuständen. — Adj. *splanchnectopĭcus*, *splanchnectŏpus*, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Splanchnelminthes (v. — u. *ἕλμινς*, Wurm), die Eingeweidewürmer (Zed.).

Splanchnemphraxis (v. — u. *ἔμφραξις*, Verstopfung), die Ueberfüllung u. Verstopfung der Eingeweide, bes. ihrer Gefässe. — Adj. *splanchnemphractĭcus*, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Splanchneurysma (v. — u. *εὔρυσμα*, Erweiterung), die (krankhafte) Ausdehnung, Erweiterung der Eingeweide.

splanchnĭcus — **Splanchnĭca**, vide *Splanchnon.*

Splanchnidĭum, **Splanchniŏlum**, **Splanchnĭum** (*σπλαγχνίδιον*, *σπλάγχνιον*, Dem. v. *σπλάγχνον*, Eingeweide), ein kleines Eingeweide.

Splanchnodiastăsis (v. — u. *διάστασις*, Auseinanderstehen), 1. das Auseinanderstehen zweier getrennter Darm- od. anderer Eingeweidestücke; 2. das zu weite Abstehen normal näher zusammenliegender Eingeweide, z. B. durch inzwischen tretende Geschwülste etc. — Adj. *splanchnodiastatĭcus*, *Spl.* betreffend, davon herrührend.

Splanchnodȳne (v. — u. *ὀδύνη*, Schmerz), ein Schmerz in den Eingeweiden. — Adj. *splanchnodynĭcus*, *splanchnodўnus*, mit *Spl.* behaftet, davon herrührend.

Splanchnographĭa (v. — u. *γραφή*, Schrift, Beschreibung), die Beschreibung der Eingeweide. — Adj. *splanchnographĭcus*, *splanchnogrăphus*, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Splanchnolithiăsis (v. — u. *λιθίασις*, Steinkrankheit, Steinbildung), die Bildung von sog. Steinen in den Eingeweiden.

Splanchnolĭthus (v. — u. *λίθος*, Stein), ein sog. Eingeweidestein, ein in inneren Theilen gebildetes steinartiges Concrement. — Adj. *splanchnolithĭcus*, einen *Spl.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Splanchnologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Eingeweiden, die Eingeweidelehre. — Adj. *splanchnologĭcus*, *splanchnolŏgus*, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe lehrend.

Splanchnolȳsis (v. *σπλάγχνον* u. *λύσις*, Erschlaffung, Lösung), die Erschlaffung, Lähmung (Auflösung?) der Eingeweide. — Adj. *splanchnolytĭcus*, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Splanchnon (*σπλάγχνον*, verw. mit *πλάγειν*, *πλάσσειν*, klitschen u. *πλανεῖν*, herumirren — hat also die Bedeutung von etwas Schlüpfrigem u. sich Ausdehnenden), das Eingeweide. — Adj. *splanchnĭcus* (*σπλαγχνικός*), die Eingeweide betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, dafür bestimmt. — *Splanchnĭca sc. remed.*, Mittel gegen Krankheiten der Eingeweide (Hippocr.).

Splanchnopathĭa (v. *σπλάγχνον* u. *πάθος*, Leiden), ein Leiden der Eingeweide. — Adj. *splanchnopathĭcus*, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Splanchnophtharsis (v. — u. *φθείρειν*, verderben), die Verderbniss od. Verletzung der Eingeweide. — Adj. *splanchnophthartĭcus* (*σπλαγχνοφθαρτικός*), den Eingeweiden schadend, dieselben verderbend, verletzend; *splanchnophthărtus* (*σπλαγχνοφθαρτός*), die *Spl.* betreffend, daran leidend, darauf sich beziehend, davon herrührend.

Splanchnophthŏra (v. — u. *φθορά*, Verderbniss), die Verderbniss der Eingeweide, bes. das chronische Leiden derselben.

Splanchnosclerōsis (v. — u. *σκληροῦν*, verhärten), die Eingeweideverhärtung. — Adj. *splanchnosclerotĭcus*, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Splanchnoscopĭa (v. — u. *σκοπή*, Schau), die Beschauung, Untersuchung der Eingeweide. — Adj. *splanchnoscopĭcus*, *splanchnoscŏpus*, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, daraus hervorgehend.

Splanchnosympathĭa (v. — u. *συμπαθεία*, Mitleidenschaft), der Consens aller od. einzelner Eingeweide unter sich od. mit anderen Theilen, z. B. mit der allgem. Decke etc. — Adj. *splanchnosympathĭcus*, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, dieselbe bewirkend.

Splanchnotome, **Splanchnotomĭa** (v. — u. *τομή*, Schnitt), die wissenschaftliche Zerlegung, die Anatomie der Eingeweide. — Adj. *splanchnotomĭcus*, *splanchnotŏmus*, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Splēn (*σπλήν*, verw. mit *σπλάγχνον*), die Milz = *Lien*. — Adj. *splenĭcus*, *splenetĭcus*, *splenītes* (*σπληνικός*, *σπληνίτης*), 1. die Milz betreffend, dazu gehörig; 2. an der Milz leidend. — *Splenĭca*, *Splenetĭca sc. remed.*, Milzmittel.

Splenatrophĭa (v. *σπλήν*, u. *ἀτροφία*, Schwund), der Milzschwund, die Milzverkleinerung. — Adj. *splenatrophĭcus*, *splenatrŏphus*, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Splenauxe (v. — u. *αὔξη*, Zunahme), die Vergrösserung der Milz, die Ueberwucherung der Milz. — Adj. *splenauctĭcus*, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

splendens, **splendĭdus** (v. *splendēre*, glänzen), glänzend, hell, blank, schimmernd.

Splendor (v. —), der Glanz, der Schimmer, die Helle.

Splenĕctama (v. *σπλήν*, Milz u. *ἔκταμα*, Ausgedehntes), die übermässige Ausdehnung der Milz, die Milzgeschwulst, das Produkt der

Splenectăsis (v. — u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), 1. die Entstehung u. Ausbildung des *Splenectama*; 2. unrichtig = demselben. — Adj. *splenectatĭcus*, *splenectĭcus*, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Splenelcōsis (v. — u. *ἕλκωσις*, Verschwärung), die Verschwärung od. Vereiterung der Milz. — Adj. *splenelcotĭcus*, die *Spl.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Splenelcus (v. *σπλήν*, Milz u. *ἕλκος*, Geschwür), das Milzgeschwür. — Adj. ***splenelcĭcus***, ein *Spl.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Splenemphraxis (v. — u. *ἔμφραξις*, Verstopfung), die Ueberfüllung u. Verstopfung der Gefässe der Milz. — Adj. ***splenemphractĭcus***, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Splenepatītis (v. —, *ἧπαρ*, Leber u. End. *itis*), die gleichzeitige Entzündung der Milz u. Leber. — Adj. ***splenepatitĭcus***, die *Spl.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

spleneticus, vide *splenicus (Splen)*.

Splenia = *Spleniola*.

Splenificatio (v. *σπλήν*, Milz u. *facĕre*, machen), die Vermilzung, das Milzähnlichwerden, z. B. der Lungensubstanz.

Spleniōla (Dem. v. —), 1. die kleine Milz; 2. das Drucktuch, der Leinwandbauschen, die Compresse (bes. die lange), die Lonquette.

Splenisatio (v. —), besser: *Splenificatio*.

Spleniscus (*σπλήνισκος*, v. —) = *Spleniola*.

Splenītis (v. — u. End. *itis* — eigentl. aber *σπληνῖτις*, Femin. v. *σπληνιτής*, *splenicus*), die Entzündung der Milz. — Adj. ***splenitĭcus***, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend. — ***Spl. epizootĭca***, der Milzbrand (!).

Splenium (*σπλήνιον*, Dem. v. —), 1. eig. eine kleine Milz; 2. bes. ein Verband, eine Compresse in Milzform. — Adj. ***splenĭus***, milzförmig, riemenförmig.

Splenocēle (v. — u. *κήλη*, Bruch), der Milzbruch. — Adj. ***splenocelĭcus***, *Spl.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

splenōdes, splenoides (*σπληνώδης*, *σπληνοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), milzförmig, milzähnlich. — ***Splenōdes***, der Blutschwamm (Heusinger).

Splenographia (v. — u. *γραφή*, Schrift, Beschreibung), die Beschreibung der Milz. — Adj. ***splenographĭcus, splenogrăphus***, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Splenōma (v. —), ein Milzleiden, eine Milzgeschwulst.

Splenomalacia (v. — u. *μαλακία*, Weichheit), die Milzerweichung = *Emollitio lienis*.

Splenoncus (v. — u. *ὄγκος*, Geschwulst), die Milzgeschwulst.

Splenoparectama (v. — u. *παρέκταμα*, nach der Seite Ausgedehntes) = *Splenectama*.

Splenoparectăsis (v. — u. *παρέκτασις*, Ausdehnung nach der Seite) = *Splenectasis*. — Adj. ***splenoparectatĭcus, splenoparectātus*** = *splenectaticus*.

Splenophlegmōne (v. — u. *φλεγμονή*, Entzündung), eine Entzündung der Milz an ihrer Oberfläche.

Splenophraxia, Splenophraxis (v. — u. *φράσσειν*, *φράττειν*, strotzen) = *Splenemphraxis*.

Splenorrhagia (v. — u. *ῥαγή*, Riss, Bruch), der Milzblutfluss. — Adj. ***splenorrhagĭcus, splenorrhăgus***, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon handelnd, davon herrührend.

Splenoscirrhus (v. — u. *σκίῤῥος*, Krebsknoten), die Milzverhärtung, der Milzskirrhus.

Splenotomia (v. — u. *τομή*, Schnitt), die Zerlegung, die Anatomie der Milz. — Adj. ***splenotomĭcus, splenotŏmus***, die *Spl.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Splenypertrophia (v. —, *ὑπέρ*, über u. *τροφή*, Ernährung), die Ueberwucherung der Milz = *Splenauxe*.

Spodium (*σπόδιον*, Dem. v. *σποδός*, Asche), 1. eig. die feine leichte Asche; 2. die Knochenkohle, das gebrannte Elfenbein = *Carbo animalis*. — ***Sp. graecōrum***, das beim Rösten verschiedener Zinkerze sich sublimirende unreine Zinkoxyd.

spodōdes, spodoīdes (*σποδώδης, σποδοειδής*, v. *σποδός* u. *εἶδος*, Gestalt, Form), aschenartig, aschenfarbig.

Spodos (*σποδός*, st. *ψόδος*, v. *ψᾶν, ψήχειν*, schaben — eig. Geschabsel), 1. die Asche; 2. die Metallasche, der Metallkalk, jetzt: das mittelst trockener Hitze bereitete Metalloxyd; 3. der feine Staub.

Spondylarthrītis (v. *σπόνδυλος*, Wirbel, *ἄρθρον*, Gelenk u. End. *itis*), die Wirbelgelenkentzündung.

Spondylarthrocăce, Spondylocăce (v. —, — u. *κακός*, schlecht), eine Krankheit, bes. Caries der Rückenwirbel.

Spondylexarthrēsis, Spondylexarthrōsis (v. — u. *ἔξαρθρος*, ausgerenkt), die Rückenwirbel-Verrenkung. — Adj. *spondylexarthretĭcus, spondylexarthrotĭcus*, *Sp.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Spondylītis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung eines od. mehrerer Rückenwirbel, die Wirbelentzündung, fälschlich für Rückenmarksentzündung gebr. — Adj. *spondylitĭcus*, die *Sp.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Spondylĭum (*σπονδύλιον*, v. —) = *Sphondylium.*

Spondylopathĭa (v. — u. *πάθος*, Leiden), ein Leiden der Rückenwirbel. — Adj. *spondylopathĭcus*, *Sp.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Spondȳlus (*σπόνδυλος*, att. *σφόνδυλος*, verw. mit *κόνδυλος*, Gelenkkopf), 1. der Wirbel, das Wirbelbein, der Rückenwirbel; 2. bei Hippocr. vorzugsw.: der zweite Halswirbel; 3. Bot.: der Quirl der Doldenpflanzen. — Adj. *spondylĭcus*, die Wirbel betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Spongĭa, Spongos, Spongus (*σπογγία, σπόγγος*, v. *σπᾶν sc. τὸ ὑγρόν*, Feuchtigkeit anziehen), der Schwamm = *Fungus.* — Adj. *spongiōsus* = *spongiodes.*

Sp. marīna s. officinālis, der Meerschwamm, Bade- od. Waschschwamm = *Fungus marinus.*

Sp. usta, gebrannter Schwamm = *Carbo spongiae.*

spongiōdes, spongōdes, spongoīdes *σπογγιώδης, σπογγώδης, σπογγοειδής*, v. *σπογγία, σπόγγος*, Schwamm u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schwammig = *spongiosus.* — *Os spongiōdes*, der schwammige Knochen = *Os ethmoideum.*

Spongiŏla (Dem. v. *Spongia*), das Schwämmchen. Bot.: die Schwämmchen, die feinen Wurzelenden.

Spongiōsis, Spongōsis (v. —), die Schwammbildung, der Gliedschwamm.

Spongus = *Spongia.*

spontanĕus (v. *Spons*, Wille, Trieb), freiwillig, von selbst geschehend. — *Generatĭo spontanĕa*, die freie Zeugung, ohne sichtbaren Samen.

Spŏra (*σπορά*, v. *σπείρειν*, säen), 1. das Säen, die Saat, die Zeugung, das Erzeugte; 2. Bot.: das einfache, nackte Keimkorn der Kryptogamen, die Spore; nach Schldn.: die einzelne od. mehrfache sich zum neuen Individuum entwickelnde Zelle.

sporadĭcus (*σποραδικός, σποράς*, v. *σπείρειν*, säen, zerstreuen), zerstreut, einzeln liegend, einzeln vorkommend, sporadisch.

Sporangidĭum (v. *σπορά*, Keimkorn u. *ἀγγείδιον*, Gefässchen), eig. ein kleines Samengefäss, daher: das Samensäulchen *(Columnula)* der Laubmoose.

Sporangĭum (v. — u. *ἀγγεῖον*, Gefäss), 1. eig. *Sporangidium;* 2. die Kapsel der Sporen = *Theca*, die Sackfrucht, die Keimfrucht, die Fruchthülle, die als Mutterzelle die Spore bildende und zunächst umgebende Zelle, die Sporenhülle (Schldn.).

sporas (*σποράς*) = *sporadicus.*

Sporidĭum (Dem. v. *Spora*), 1. der kleine Samen, das Sämchen; 2. vorzugsw.: die Keimkörner, die Keime, die fortpflanzenden Körper der Kryptogamen = *Spora.*

sporiferus (unricht. gebild. aus *Spora* u. *ferre*, bringen), besser:

sporiphŏrus (v. — u. *φέρειν*, tragen), samentragend, sporentragend.

Sporocarpĭum (v. — u. *κάρπιον*, Früchtchen), die Sporenfrucht — mehrere in bestimmter Form zusammentretende Sporangien nebst dem dieselben umschliessenden besondern Theil der Pflanze (SCHLDN.).

Sporophyllum (v. — u. *φύλλον*, Blatt), SCHLDN., das Sporenblatt (das Blatt, in dessen Gewebe sich die Sporen bilden).

Sporos (*σπόρος*) = *Spora*.

Spuma (v. *spuĕre*, spucken, speien), der Schaum. — Adj. *spumĕus*, *spumĭdus*, *spumōsus*, voll Schaum, schaumig, schäumend.

Sp. argenti, die Silberglätte, Bleiglätte = *Plumbum oxydatum semivitreum*.

Sp. marīna, der Meerschaum.

Sp. martis, der Eisenschaum = *Ferrum tartarisatum*.

spurĭus (v. *σπείρειν*, zerstreuen, ableiten [?]), unächt, falsch. — *Costae spurĭae*, die falschen Rippen.

Sputāmen, Sputamentum (v. *spuĕre*, spucken, speien), das Gespieene, der Auswurf, der Speichel = *Saliva*.

Spūtum (v. —), das Gespieene, die Spucke, der Auswurf, der Speichel. — *Spūta pectŏris*, der Brustauswurf.

Squāma (Formnachbildung durch den Laut [?]), die Schuppe. — Adj. *squamĕus*, *squamōsus*, schuppig, mit Schuppen versehen. — *Os squamōsum*, der Schuppentheil des Schläfebeins. — *Sutūra squamōsa*, die Schuppennath.

squamĭformis (v. — u. *Forma*, Form), schuppenförmig.

Squamŭla (Dem. v. —), das Schwämmchen. — *Squamŭlae hypogy̆nae*, die Schüppchen, Schwämmchen unter dem Blumenstempel (R. BR.) = *Stemonophyci*.

Squilla = *Scilla*.

Squirrhus = *Scirrhus*.

Sr., chemisches Zeichen für *Strontium*.

stabĭlis (v. *stare*, stehen), beständig, standhaft, nicht wankend.

Stabilĭtas (v. *stabilis*), die Beständigkeit, Unveränderlichkeit = *Immutabilitas*.

Stabulatĭo (v. *stabulari*, aufstallen), 1. der Aufenthalt des Viehes, der Ort, wo das Vieh steht; 2. das Aufstallen.

Stabŭlum (v. *stare*, stehen), der Standort, der Aufenthalt für Vieh, der Stall. — Adj. *stabularĭus*, den Stall betreffend, dazu gehörig.

stachyōdes (*σταχυώδης*, v. *στάχυς*, Aehre u. *εἶδος*, Gestalt, Form), ährenartig, voll Aehren.

Stachyoptĕris, Stachyptĕris (v. — u. *πτερίς*, Farrnkraut), der Aehrenfarrn. — Plur. *Stachyopterĭdes*, *Stachypterĭdes*, die Aehrenfarrnkräuter.

Stachys (*στάχυς*, verw. mit *στίζειν*, stechen), 1. die Aehre; 2. (in Bezug auf den Blüthenstand) der Ziest, die Waldnessel, L.; XIV. 1. L. — *Labiat.* — *St. recta*, L., gerader Z.; offiz. Kraut als *Herb. sideritidis*.

stactus (*στακτός*, v. *στάζειν*, träufeln), tröpfeln, tropfenweise hervorkommend. — *Stacta* (*στακτά*, Plur. v. —), die Harze.

Stadĭas, Stadĭes, Stadĭeus, Stadĭeutes (*σταδίας*, *σταδίης*, *σταδιεύς*, *σταδιευτής sc. ἵππος*, v. *στάδιον*, Rennbahn), das Rennpferd =

Stadiodrŏmos (*σταδιοδρόμος sc. ἵππος*, v. *σταδιοδρομεῖν*, wettlaufen), das Rennpferd.

Stadĭum (*στάδιον*, v. *στᾶν*, *ἱστάναι*, stehen), 1. im Allgem. eine Weite von 125 Schritten; 2. spez. die Rennbahn, resp. der dazu abgesteckte Raum; 3. der Zeitraum, die Periode.

St. acmes, der Zeitraum des höchsten Standes.

St. augmenti s. incrementi morbi, der Z. der Krankheits-Zunahme.

St. cicatrisatĭonis, der Z. der Vernarbung.

St. coctĭonis, der Z. der Kochung.

St. stadium criseos, der Zeitraum der Krankheitsentscheidung.

St. cruditatis, der Z. der Rohheit.

St. decrementi, der Z. der Abnahme.

St. desquamationis, der Z. der Abschuppung.

St. effervescentiae et eruptionis, der Z. des Aufbrausens u. des Ausbruchs der Krankheit.

St. evolutionis, der Z. d. Entwicklung.

St. exsiccationis, der Z. des Austrocknens (z. B. bei Pocken).

St. florescentiae, der Z. der Blüthe (eines Ausschlags).

St. incubationis, der Z. der Bebrütung = *St. latentis*.

St. inflammationis, der Entzündungszeitraum.

St. invasionis, der Z. des Anfalls.

St. irritationis, der Z. der entzündlichen Reizung.

St. latentis s. delitescentiae contagii, der Z. des Verborgenseins oder des Verschwindens des Ansteckungsstoffes (zwischen der Uebertragung u. dem Ausbruch der entsprechenden Krankheit).

St. maturationis, der Z. der Reifung, der Eiterbildung.

St. principii morbi, der Z. des Krankheitsanfangs.

St. relaxationis, der Z. der Erschlaffung.

St. resolutionis, der Z. der Vertheilung (einer Entzündung).

St. sanationis, die Heilungsperiode.

St. suppurationis, der Z. der Eiterung.

St. vitae perfectae, der Z. der Reifheit oder der vollkommenen Körperbildung.

St. morbi, die einzeln bestimmten Krankheitszeiträume, die Krankheits-Perioden.

Stagma (*στάγμα*) = *Stalagma.*

stagmōdes (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), tropfenähnlich, tropfenweise.

Stagnatio (v. *stagnare*, stocken), das Stocken, die Stockung.

Stagnum (v. —), die Stelle, an welcher etwas stockt, sich aufhält, daher auch der Teich, die Pfütze. — Adj. *stagninus*, stehendem Wasser ähnlich, von Stockungen, von stehendem Wasser herrührend; *stagnōsus*, stockend, voll von stehenden Gewässern. — *St. chyli*, d. Milchsaftbehälter = *Receptaculum chyli.*

Stagon (*σταγών*, v. *στάζειν*, tröpfeln), 1. der Tropfen; 2. bei Hesych.: das Eisen (!).

Stalactites (v. *σταλακτός*, tröpfelnd, dadurch entstanden) *sc. lapis*, d. Tropfstein.

stalactos (v. *σταλακτός*, v. *σταλάσσειν*, tröpfeln), tröpfelnd, triefend, durch Tröpfeln entstanden.

Stalagma (*στάλαγμα*, v. *σταλάζειν*, tröpfeln), das Tröpfelnde, Träufelnde, Abgetröpfelte, das Destillat, der destillirte Weingeist, ein destillirtes Wasser.

Stalagmus, Stalaxis (*σταλαγμός*, *στάλαξις*, v. —), das Tröpfeln, Abtröpfeln, das Destilliren, die Destillation. — Adj. *stalacticus* (*σταλακτικός*), gern od. viel tröpfelnd, *St.* betreffend, dazu geneigt, davon herrührend.

stalticus (*σταλτικός*, v. *στέλλειν*, zusammendrücken), stellend, festmachend, adstringirend. — *Staltica* (*σταλτικά*) *sc. remed.*, 1. zusammenziehende Mittel; 2. spez. Mittel gegen das sog. wilde Fleisch.

Stāmen (*σταμίν*, v. *στᾶν*, *ἱστάναι*, stehen), der Staubfaden, das Staubgefäss in Blumen. — *Stamina corpŏris*, 1. die Gewebe des Körpers; 2. die (chemischen) Bestandtheile desselben.

Staminodium (v. *σταμίν*, Staubfaden u. *εἶδος*, Gestalt, Form), Bot.: ein unfruchtbares, in ein drüsiges Gebilde umgewandeltes Staubgefäss.

Stanniōlum (Dem. v. *Stannum*), das Stanniol, die Zinnfolie.

Stannum (v. *stare*, stehen, gestehen, gerinnen — weil es in der Kälte leicht fest wird — od. v. *στάζειν*, tröpfeln — in Bezug auf die leichte Schmelzbarkeit des Metalls), das Zinn (im Mittelalter) = *Jupiter;* chemisches Zeichen: *Sn.*; At. Gew. 58,824.

Stannum indĭcum, indisches (reinstes) Zinn.

St. limātum, die Zinnfeile = *Limatura stanni.*

Stapes (v. *sta-*, *stare*, stehen u. *Pes*, Fuss), 1. der Steigbügel = *Stapha, Staffa;* 2. ein kleines steigbügelähnliches Gehörknöchelchen. — Adj. *stapedĭus*, den *St.* angehend, demselben gehörig.

Staphis (σταφίς, gleichsam verkürztes Dem. v. σταφύλη, Traube), 1. die Rosine, die getrocknete Weinbeere; 2. Pflanzen mit Früchten ähnlicher Form, z. B. *Staphisagrĭa* (v. — u. ἄγριος, vom Felde = *agrestis*), ein Beiname des Rittersporns *(Delphinium).*

Staphўle (σταφύλη, Dem. v. στάφυς, st. στάχυς, Stange, Stock, Pflanze, Sprössling), 1. eig. der Weinstock; 2. die Weintraube; 3. das geschwollene Zäpfchen (Hippocr.); 4. das Zäpfchen des Gaumens. — Adj. *staphylĭcus*, *staphylĭnus*, *staphylĭus* (σταφυλικός, σταφύλινος), zäpfchenartig, zum Zäpfchen gehörig.

Staphylēa (v. σταφύλη, Traube — in Bezug auf den Blüthenstand), L., die Pimpernuss; V. 3. L. — *Staphyleac.*

Staphyleacĕae (v. *Staphylea*) *sc. plantae*, Lindl., die Familie der Pimpernussarten im natürlichen Pflanzensystem.

Staphylodendron (v. σταφύλη, Traube u. δένδρον, Baum) = *Staphylea.*

Staphylōma (σταφύλωμα, v. —), das Traubenauge, die Traubengeschwulst des Auges. — Adj. *staphylomatĭcus*, *staphylomatōsus*, das *St.* betr., dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

St. choroidĕae, das Aderhaut-Traubenauge.

St. cornĕae totāle et partiāle, das allgemeine u. theilweise Hornhaut-Traubenauge.

St. irĭdis, das Regenbogenhaut-Traubenauge.

St. irĭdis racemōsum s. verum, das ächte Regenbogenhaut-Traubenauge.

St. pellucĭdum, das durchsichtige Traubenauge.

Staphylygrōma (v. — u. ὑγρός, nass, feucht), die Wassertraube, eine mehrfächerige wässerige Wassergeschwulst (Ritgen). — Adj. *staphylygromatĭcus*, *St.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Stasis (στάσις, v. στᾶν, ἱστάναι, stehen, stillstehen — *stare*), das Stehen, Stillstehen, das Stehenbleiben, die Stockung; nach Eisenmann: die (theilweise) durch Stockung im Capillarsystem bedingte Entzündung. — Adj. *statĭcus* (στατικός), 1. eine *St.* verursachend, dazu gehörig, davon herrührend; 2. zum Gleichgewicht gehörig od. bringend, wägend.

Stathmos (σταθμός, v. —), der Ort, wo etwas steht, der Stand, der Stall.

Statĭca (v. *staticus*, Gleichgewicht betreffend) *sc. doctrina*, die Lehre vom Gleichgewichte zwischen verschiedenen Dingen, die Statik.

Statĭca, Statĭce (στατική, v. στατίζειν, stellen, zum Stillstand bringen — hemmt nach Plin. den Bauchfluss), Willd., die Limoniennelke; V. 5. L. — *Plumbagin.* — *St. armerĭa*, die Meernelke; offiz. Kraut u. Wurzel.

Statĭo (v. *stare*, stehen), 1. das Stehen, der Stand; 2. der Standort, der Aufenthalt. — Adj. *stationarĭus*, stehend, lange an demselben Orte verweilend. — *Morbus stationarĭus*, eine stationäre, endemische od. enzootische Krankheit.

Statūra (v. —), das äussere Ansehen des Körperumfangs.

Status (v. —), 1. das Stehen, der Stand = *Statio, Stasis;* 2. der Zustand, der vorhandene Bestand.

St. biliōsus, der gallige Zustand.

St. colliquatīvus, der im höchsten Grade faule, gleichsam zerfliessende Z.

St. corpŏris naturālis, der natürliche Körperzustand.

St. gastrĭco-biliōsus, der gastrische Z. in Folge zu reichlich ergossener Galle.

St. gastrĭco-crapulōsus, der gastrische Z. von im Magen angehäuften Futterstoffen.

Status gastrĭco-pituitōsus, der gastrische Zustand mit vorherrschender Anhäufung des übermässig secernirten Magen- u. Darmsaftes.

St. gastrĭco-saburrālis, der gastrische Z. bei Anhäufung von Futterstoffen mit veränderter Absonderung u. Anhäufung der Verdauungssäfte.

St. gastrĭcus, der gastrische Z. = *Saburra.*

St. inflammatorĭus s. phlogistĭcus, der entzündliche Z.

St. morbi, 1. der Stand der Krankheit; 2. der Höhepunkt derselben.

St. mucōsus s. pituitōsus, der schleimige Z., die Verschleimung.

St. nascens, der Entstehungs-Z., der Entwicklungsmoment.

St. nervōsus, der nervöse Z. = *Debilitas nervosa.*

St. putrĭdus, der faulige Z.

St. soporōsus, der schlafsüchtige Z. = *Sopor.*

St. sthenĭcus, der sthenische Z. = *Sthenia.*

St. stupĭdus, der Z. der Betäubung.

St. torpĭdus, der Z. der Trägheit u. Reizlosigkeit.

Staxis (*στάξις*) = *Stalaxis.* — Adj. *stactĭcus* (*σταχτικός*) = *stactus.*

Stear (*στέαρ*, contrah. *στῆρ*, v. *στᾶν*, stehen, gestehen), der Talg, das feste Fett. — Adj. *stearĭcus, steatĭcus*, fettsauer; *steatĭnus* (*στεάτινος*), talgig, aus Talg bestehend. — *Acĭdum steatĭcum s. stearĭcum*, die Fettsäure = *Acidum margaricum.*

Stearīna, Stearīne (v *στέαρ*, Fett), der eigenthümliche Talgstoff, das Stearin, die Stearine, saures stearinsaures Glyceryloxyd, Glycerinstearinsäure.

Stearoconōtum (v. — u. *κόνις*, Asche, Staub), das Stearokonot; nach Couerbe eine der von ihm im Gehirn gefundenen fettigen Materien (in Form eines gelben Pulvers).

Stearoptēnum (v. — u. *πτηνός*, fliegend, flüchtig), das Stearopten, nennt Berz. zum Unterschied von *Elaeoptenum* den bei gewöhnlicher Temperatur fest (talgartig) bleibenden nähern Bestandtheil der ätherischen Oele = *Stereusinum.*

Steatīna, Steatīnum (v. *steatinus*, vide *Stear*), das Steatin, das Gehirnwachs (Gmel.) = *Cerebrot.*

Steathyle (v. — u. *ὕλη*, Stoff), der (krankhafte) Speckstoff (Lobstein).

Steatītes (v. *στέαρ*, Talg), 1. der Speckstein; 2. die Talggeschwulst.

Steatocēle (v. — u. *κήλη*, Bruch), der Fett- od. Speckbruch, eine feste Fettgeschwulst im Hodensack.

steatōdes (*στεατώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), talgig, speckig, talgartig, speckartig.

Steatōma (*στεάτωμα*, v. *στεατοῦν*, zu Talg od. talgig machen), die Speckgeschwulst, bes. wenn das Fett mit dichterem Fasergewebe gemengt ist. — Adj. *steatomatĭcus, steatomatōsus*, ein *St.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend; auch =

steatomatōdes (*στεατωματώδης*, v. *στεάτωμα* u. *εἶδος*, Gestalt, Form), einer Speckgeschwulst ähnlich, speckgeschwulstartig.

Steatomȳces (v. *στέαρ*, Talg, Speck u. *μύκης*, Schwamm), der Speckschwamm.

Steatopyga, Steatopyge (v. — u. *πυγή*, Steiss), der Fettsteiss. — *Ovis st.*, der Fettsteiss, das kalmükische Schaf.

Steatōsis (v. *στεατοῦν*, zu Talg od. talgig machen), 1. die Talg- od. Fettbildung; 2. unrichtig für: *Steatoma;* 3. auch für Perlsucht gebr.

Steatospongus (v. *στέαρ*, Fett, Talg u. *σπόγγος*, Schwamm), d. Speckschwamm.

Steătras (v. —), nach der franz. Nomenclatur: ein fettsaures Salz.

Steazōon (v. — u. *ζῶον*, Thier), das Fetthier (Wilson) = *Acarus folliculorum.*

Steganopūs, [Plur.] **Steganopŏdes** (*στεγανόπους*, Plur. *στεγανόποδες*, v. *στεγάνος*, bedeckt u. *πούς*, Fuss), ein Thier mit Schwimmhäuten zwischen den Zehen, ein Schwimmhäuter.

stegănos, stegnos (στεγανός, στεγνός, v. στέγειν, decken, bedecken), 1. bedeckt, verdichtet, dicht, verdichtend, dah. 2. zusammengezogen, zusammenziehend.

Stegăsis (στέγασις, v. στεγάζειν, bedecken), das Bedecken, Verdichten, Zusammenziehen, Verengern.

Stegasma (στέγασμα, v. —), die Bedeckung, Verdichtung, Alles, was deckt u. Feuchtigkeit abhält.

Stegnōsis (στέγνωσις, v. στεγνοῦν, dicht machen, verengern, verstopfen), das Verdichten, Verengern, das starke Zusammenziehen, das Verstopfen. — Adj. *stegnotĭcus* (στεγνωτικός), zur *St.* gehörig, dazu geschickt, verdichtend, verengernd, verstopfend.

Steirōsis (στείρωσις, v. στειροῦν, hart, unfruchtbar machen — στεῖρος, starr, hart, zur Zeugung unfähig), die Unfruchtbarkeit = *Sterilitas.*

Stella (v. gleichbed. ἀστήρ), der Stern, das Gestirn. — Adj. *stellāris, stellarĭus*, sternförmig; *stellātus*, gestirnt, mit Sternen besetzt. — *Stellātae sc. plantae*, die Familie der Sternkräuter, der sternblättrigen Pflanzen im natürlichen System = *Rubiaceae Juss.* z. Thl. (Monopetalen).

stellaeformis (v. — u. *Forma*, Form), sternförmig.

Stellarĭa (v. *stellarius* — in Bezug auf die einen Stern bildenden Blätter), L., die Sternmiere; X. 3. L. — *Alsin.*

Stellŭla (Dem. v. *Stella*), das Sternchen. — *Stellŭlae Verheynĭi*, die sternförmigen Gefässnetze auf der Oberfläche der aufgeschnittenen Nierensubstanz.

Stemma (στέμμα, v. στέφειν, bekränzen), 1. der Kranz, die Krone; 2. das einfache Auge der niedern Thiere.

Stēmon (στήμων, v. σταν, ἱστάναι, stehen), der Staubfaden = *Stamen.*

Stemonophȳcos (v. στήμων u. φῦκος, Meertang — *Fucus*), ein Auswuchs am Blumenstempel, die Stempelschuppe (Meyer).

Stenagma (στέναγμα, v. στενάζειν, stöhnen — στενός, enge), das Gestöhn.

Stenagmus, Stenaxis (στεναγμός, στέναξις, v. —), das Stöhnen. — Adj. *stenactĭcus, stenactos*, stöhnend, vom Stöhnen herrührend.

Stenochorĭa, Stenochoriăsis (στενοχωρία, v. στενός, enge u. χῶρος, Raum), die Raumverengerung. — Adj. *stenochorĭcus* (στενόχωρος), die *St.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Stenocoriăsis (στενοκορίασις, v. — u. κόρη, Pupille), die Verengerung der Pupille (Veget.).

Stenōma (στένωμα, v. στενοῦν, verengern), das Verengte, die Enge.

Stenomycterĭa (v. — u. μυκτήρ, Nase), die Verengerung der Nasenlöcher. — Adj. *stenomycterĭcus*, die *St.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Stenorrhamphae (v. — u. ῥάμφος, Schnabel) *sc. aves*, die Schmalschnäbler.

stĕnos (στενός — στένειν, στενοῦν, verengern), eng, schmal, klein, beklemmt.

Stenōsis (στένωσις, v. —), die Verengerung = *Stegnosis.* — Adj. *stenotĭcus*, verengert, an *St.* leidend. Nach Falke bilden die *Stenosen* eine Krankheitsfamilie der *Paratasieen.*

Stenostomĭa (v. — u. στόμα, Mund, Maul), 1. der enge Zustand des Mundes od. anderer Oeffnungen; 2. die Maulsperre = *Trismus.* — Adj. *stenostomĭcus, stenostŏmus* (στενόστομος), mit engem Munde (mit engen Oeffnungen) versehen, an *St.* leidend, dazu gehörig, davon herrührend.

Stenōtes (στενότης, v. —), die Enge, die Beklemmung, die Angst.

Stenothōrax (v. — u. θώραξ, Brust), die enge Brust, der enge Brustkasten. — Adj. *stenothoracĭcus*, mit *St.* versehen, davon herrührend.

Stenygrochorĭa (στενυγροχωρία), 1. (v. στενυγρός, jon. st. στενός, enge u. χῶρος, Raum), die Verengerung, Raumverengerung = *Stenochoria;* 2. (v. στενός, enge, ὑγρός, feucht, nass, u. χῶρος, Raum), die *Stenochoria* von od.

mit Ueberfluss von Feuchtigkeit (Etymologie v. Kraus).

stenygros (*στενυγρός*), 1. enge, beengt; 2. zu eng im feuchten Raume.

Stepniё Baranj (in Sybirien so benannt), das Argali, ein früher in Russland sehr verbreitetes wiederkäuendes Thier = *Rupicapra cornibus arietinis* (Gmel.).

Sterculinĭum, Sterculīnum, Sterquilinĭum (v. *Stercus*), der Düngerhaufen, die Düngergrube.

Stercus (v. gleichbed. *σκώρ*), der Koth, Darmkoth, Unrath = *Faeces*. — Adj. *stercorālis, stercorarĭus*, kothig, von Koth. — *Stercus diabŏli*, Teufelsdreck = *Asa foetida*.

Stereocystis (v. *στερεός*, hart, steif u. *κύστις*, Blase), eine mit festen Stoffen angefüllte Balggeschwulst. — Adj. *stereocystĭcus*, eine *St.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Stereōma (*στερέωμα*, v. *στερεοῦν*, fest, dicht machen), 1. das Festgemachte, Dichtgemachte; 2. der Grund, die Basis.

Stereometrĭa (*στερεομετρία*, v. — u. *μέτρον*, Mass), 1. das Ausmessen fester (nicht flüssiger) Körper, resp. des Raums, welchen sie einnehmen; 2. die Lehre davon, die Stereometrie.

sterĕos (*στερεός*, v. *στᾶν*, *ἱστάναι*, stehen — also was gerne od. gewöhnlich steht), starr, fest, trocken, eingetrocknet, hart.

Stereoscopĭum (v. *στερεός*, fest u. *σκοπή*, Schau), das Stereoskop, ein Instrument, mittelst dessen Zeichnungen als erhabene (wirkliche) Körper erscheinen.

Stereōsis (*στερέωσις*, v. *στερεοῦν*, fest, dicht machen), das Festmachen, Dichtmachen, die Befestigung, Verdichtung.

Stereŏtes (*στερεότης*, v. —), die Starrheit, Festigkeit, Dürrheit, Magerkeit. — Adj. *stereotĭcus*, *St.* betreffend, damit behaftet, davon herrührend.

Sterēsis (*στέρησις*, v. *στερεῖν*, berauben), die Beraubung, die Wegnahme; bei Arist.: der Gegensatz der Realität. — Adj. *steretĭcus* (*στερητικός*), beraubend, wegnehmend, verneinend, durch *St.* entstanden.

steretelectrĭcus (v. — u. *electricus*, elektrisch), durch Beraubung der Elektricität entstanden.

steretoxygenĭcus (v. — u. *Oxygenium*, Sauerstoff), 1. eig. des Sauerstoffs beraubend; 2. gewöhnlich: durch Mangel an Sauerstoff entstanden.

Sterёusīnum (v. *στερεός*, fest u. *οὐσία*, Substanz), Bizio, das Sterёusin = *Stearoptenum*.

Sterigma (*στήριγμα*, v. *στηρίζειν*, stützen), die Stütze.

sterĭlis, sterĭlus (v. *στερεῖν*, berauben), 1. unfruchtbar; 2. fruchtlos.

Sterilĭtas (v. *sterilis*), die Unfruchtbarkeit, bes. die weibliche.

Sterixis, Sterigmus (*στήριξις*, *στηριγμός*, v. *στηρίζειν*, stützen — *στηρίζεσθαι*, sich stützen, sich festsetzen), die Stützung auf etwas, das Festsetzen in einem Theile.

sternālis, vide *Sternum*.

sternocleidomastōdes, sternocleidomastoïdĕus (v. *στέρνον*, Brustbein, *κλείς*, Schlüssel, Schlüsselbein, *μαστώδης*, zitzenförmig — Zitzenfortsatz) *sc. musculus*, eig. der Brustschlüsselbeinzitzenfortsatzmuskel, der gemeinschaftliche Muskel des Arms, Halses u. Kopfes.

sternōdes (v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. brustbeinförmig; 2. dreiwinkelig.

sternohyoïdĕus, sternohyōdes (v. — u. *ὑώδης*, wie ein liegendes Y geformt — *Os hyodeum*, Zungenbein) *sc. musculus*, der Brustzungenbeinmuskel.

sternomastōdes, sternomastoïdĕus (v. — u. *μαστώδης*, zitzenförmig — Zitzenfortsatz) *sc. musculus*, der Brustbeinkiefermuskel.

sternothyreōdes, sternothyreoïdĕus v. — u. *θυρεώδης*, schildförmig [*cartilago*]) *sc. musculus*, der Brustbeinschildmuskel.

Sternum (*στέρνον*, v. *στερεός*, starr, fest), das Brustbein. — Adj. *sternālis*,

1. das Brustbein betreffend, dazu gehörig; 2. = *sternodes.*

Sternūmentum, Sternutamentum (v. *sternuĕre, sternutare,* niesen), 1. das Niesen; 2. das Niesemittel = *Sternutatorium.*

Sternutatĭo (v. —), das Niesen.

sternutatorĭus (v. —), Niesen machend. — *Sternutatorĭa sc. remed.,* Niesemittel = *Errhina.*

Sterquilinĭum = *Sterculinium.*

stertens (v. *stertĕre,* schnarchen), schnarchend.

Stertor (v. —), das Schnarchen, das Röcheln (im Schlafe). — Adj. *stertorōsus,* schnarchend, röchelnd.

Stethocatharsis (v. στῆθος, Brust u. καθάρσις, Reinigung), die Reinigung der Brust, der Brustauswurf = *Sputum pectoris.* — Adj. *stethocathartĭcus,* die *St.* betreffend, dazu gehörig, dadurch bewirkt, brustreinigend.

Stethochy̆sis (v. — u. χύσις, Ergiessen), die Wasserergiessung in die Brust, die (acute) Brustwassersucht.

Stethoparaly̆sis (v. — u. παράλυσις, Lähmung), die Brustlähmung, Lähmung der Brustnerven. — Adj. *stethoparalytĭcus,* die *St.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Stethorrheuma (v. — u. ῥεῦμα, Fluss), der Brustrheumatismus, die Brustrehe.

Stēthos (στῆθος, v. στᾶν, ἱστάναι, stehen), 1. eig. alles Vorstehende; 2. vorzugsw. die Brust.

Stethoscopĭa (v. στῆθος, Brust u. σκοπή, Schau, Untersuchung), die Untersuchung der Brust (u. anderer Körpergegenden) mittelst eines Hörrohrs.

Stethoscopĭum, Stethoscŏpum (v. —, —), das Stethoskop, das Hörrohr, ein Instrument zur Untersuchung der Brust, aber auch anderer Organe.

Stethospasmus (v. — u. σπασμός, Krampf), der Brustkrampf = *Spasmus pectoris.*

Sthenĭa (v. σθένος, Kraft, Stärke), die Kraftfülle, die erhöhte u. verstärkte Lebensthätigkeit, die vermehrte Reaction des Organismus gegen äussere Reize. — Adj. *sthenĭcus,* sthenisch, die *Sth.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe bewirkend, darin befindlich, davon herrührend.

Sthenopy̆ra (v. — u. πῦρ, Feuer, Fieber), das sthenische, das entzündliche Fieber = *Synocha.*

Sthēnos (σθένος) = *Sthenia.*

Stibĭo-kali tartarĭcum, weinsteinsaures Spiessglanzoxyd = *Tartarus stibiatus.*

Stibĭum (στίβι, στίμμι, στίμμις, ägypt. Urspr., eine schwarze Schminke für die Augenbrauen, v. στείβειν, dicht-, festmachen — in Bezug auf die Schwere), das Spiessglanzmetall = *Antimonium;* chem. Zeichen: *Sb.*; Atom. Gew. 64,516.

- *St. calcinātum album s. perfecte oxydātum,* weisser od. vollkommener Spiessglanzkalk = *Stib. oxydatum album.*
- *St. chlorātum,* Chlorspiessglanz = *Butyrum antimonii, Causticum antimoniale, Chloretum stibicum, Oleum antimonii, Stib. oxydatum muriaticum.*
- *St. chlorātum liquĭdum s. hydrātum,* flüssiges Spiessglanzchlorür = *Butyrum antimonii s. stibii officinale, Causticum s. Cauterium antimoniale s. potentiale, Chloruretum stibii, Liquor chloreti stibii s. stibici, Liquor stibii chlorati s. muriatici, Murias antimonii s. stibiosus liquidus, Murias stibii oxydati s. oxyduli stibii liquidus, Oleum antimonii s. stibii, Protochloruretum antimonii liquidum, Stib. muriaticum s. salitum liquidum.*
- *St. diaphoretĭcum,* schweisstreibendes Spiessglanz = *Stib. oxydatum album.*
- *St. muriatĭcum s. salĭtum liquĭdum,* salzsaure Spiessglanzlösung = *Stib. chloratum liquidum.*
- *St. oxydatum album,* weisses Spiessglanzoxyd, zweifach antimonsaures Kali = *Acidum stibiosum et stibicum s. cum acido stibico, Anti-*

monium calcinatum, Antimonium diaphoreticum (simplex s. album), Antimonium ustum cum nitro, Calx antimonii alba s. mitis, Cerussa antimonii, Kali stibioso-stibicum, Oxydum stibii album mediante nitro confectum, Stibium calcinatum album s. perfecte oxydatum, Stibium diaphoreticum, Terra antimonii alba.

Stibium oxydatum s. oxydulatum purum s. griseum, reines od. graues Spiessglanzoxyd (Oxydul) = ***Antimonium oxydatum griseum, Calx antimonii, Flores antimonii argentei, Nix antimonii, Oxydum antimonii s. stibicum s. stibii.***

St. oxydatum submuriaticum, basisch salzsaures Spiessglanzoxyd = *Oxychloretum stibii.*

St. oxydatum sulfurato-hydrothionicum, schwefelwasserstoffsaures Schwefelspiessglanzoxyd = *Stibium sulfuratum aurantiacum.*

St. oxydulatum album, weisses Spiessglanzoxydul, dreifach Chlorantimon = *Oxychloretum stibii.*

St. oxydulatum hydrothionicum, schwefelwasserstoffsaures Spiessglanzoxydul = *Stibium sulfuratum aurantiacum.*

St. repurgatum, reines Spiessglanz = *Regulus antimonii medicinalis.*

St. salitum, salzsaures Spiessglanz = *Stib. chloratum.*

St. sulfuratum aurantiacum, pomeranzenfarbiges Schwefelspiessglanz, fünffach Schwefelantimon = *Antimonii sulfuretum praecipitatum, Deutosulfuretum antimonii, Hydrosulfuretum antimonii sulfuratum, Hydrosulfuretum luteum oxydi stibii, Oxydum stibii hydrosulfuratum, Persulfuretum stibii, Stib. oxydatum sulfurato-hydrothionicum, Stib. oxydulatum hydrothionicum, Subbisulfuretum stibii, Sulfidum stibicum, Sulfur antimonii auratum s. praecipitatum, Sulfur stibiatum aurantiacum.*

St. sulfuratum crudum s. nigrum, rohes od. schwarzes Schwefelspiessglanz, krystallisches dreifach Schwefelantimon = *Antimonium crudum, Sulfuretum stibicum, Sulfuretum stibii nigrum.*

St. sulfuratum rubrum, rothes Schwefelspiessglanz = *Sulfur stibiatum rubeum.*

St. tartarisatum, tartarisirtes od. weinsteinsaures Spiessglanz = *Tartarus stibiatus.*

St. venale, käufliches Spiessglanz = *Regulus antimonii martialis.*

Stichiozöon (v. *στοιχεῖον*, Grundstoff u. *ζῶον*, Thier), das Urthier, das Elementarthier (J. H. Mayer).

Stichos (*στίχος*) = *Stoechos.*

Sticta (v. *στικτός*, getüpfelt, gefleckt — in Bezug auf die grubige, fleckige Beschaffenheit dieser Flechte) **pulmonacea**, die Lungenflechte; XXIV. 3. L. — *Lichen.*

Stigma (*στίγμα*, v. *στίζειν*, stechen), 1. der Stich; 2. der Fleck, der Punkt (wie von einem Nadel- od. Flohstich), die Stippe; 3. Bot.: die Narbe auf dem Stempel. — Adj. ***stigmaeus, stigmiaeus*** (*στιγμαῖος, στιγμιαῖος*), von der Grösse eines Punktes; ***stigmaticus***, mit Stichen besetzt. — ***Stigmata ovariorum***, die Narben der Eierstöcke.

Stigmatostemones (v. *στίγμα*, Narbe u. *στήμων*, Staubfaden) *sc. plantae*, Pflanzen, bei denen die Staubbeutel auf der Narbe sitzen.

Stilbe (*στίλβη*, v. *στίλβειν*, glänzen — *στέλειν, στέλλειν*, zum Stehen bringen), der Glanz, das Leuchten. — Adj. ***stilbos, stilpnos*** (*στιλβός, στιλπνός*), glänzend, leuchtend, strahlend.

stiliformis (v. *Stilus* u. *Forma*, Form), stielförmig, griffelförmig.

Stilus = *Stylus.*

Stilla (Dem. v. *Stiria*, gefrorener Tropfen, Eiszapfen), der Tropfen = *Gutta.*

stillatim (v. *stillare*, tröpfeln), tropfenweise.

stillatitĭus, stillaticĭus, stillatīvus (v. *stillare*, tröpfeln), träufelnd.

Stillicidĭum (v. *Stilla* u. *cadĕre*, fallen), das Tröpfeln, Träufeln. — *St. sanguĭnis*, das Bluttröpfeln, die Blutung, bei welcher das Blut tropfenweise hervortritt.

Stimmi, Stimmis (στίμμι, στίμμις), = *Stibium*.

stimŭlans (v. *stimulare*, reizen), reizend, aufregend. — *Stimulantĭa sc. remed.*, Reizmittel.

Stimulatĭo (v. —), die Reizung, das Reizen.

Stimulātor (v. —), der Reizer, das was reizt.

Stimŭlus (v. στίζειν, stechen), 1. eig. der Stachel, der Treibstachel, um die Ochsen am Pfluge damit anzutreiben; 2. vorzugsw. der Reiz, die reizende Kraft, das Reizmittel. — Adj. *stimulōsus*, voll Stacheln, voll Reizungen. — *Stimŭli*, Bot.: die Brennspitzen, die Brennhaare, d. s. Haare von Pflanzen, deren Berührung Schmerz verursacht.

Stipa (v. *stipare*, stopfen, vollstopfen — in Bezug auf seine Verwendung, od. v. στύπη, Werg — in Bezug auf die langen federigen Grannen), das Pfriemengras; III. 2. L. — *Gramin. (Agrostid.)*.

Stipatĭo (v. —), die Anhäufung, Aufhäufung in einem Sacke, das Stopfen, Verstopfen, Dichtmachen.

Stipella (Dem. v. *Stipes*), Bot.: das Nebenblättchen an den zusammengesetzten Blättern.

Stipes (v. στίζειν, stechen), der Stamm (bes. der Palmarten), der Strunk, der Stiel, der Stengel. — Plur. *Stipĭtes*, die Stengel. — Adj. *stipidōsus*, holzig.

Stipidĭtas (v. *Stipes*), das Holzigsein, die Unbiegsamkeit, Härte.

Stipŭla (Dem. v. —), 1. der Halm, der Grashalm; 2. = *Stipella*; 3. das Nebenblättchen am Stengel mehrerer Pflanzen.

Stirōsis (στείρωσις) = *Sterilitas*.

Stixis (στίξις, v. στείχειν, στίζειν, stechen), das Stechen.

Stochasmus (στοχασμός, v. στοχάζεσθαι, hinzielen auf etwas), die Vermuthung, die Wahrscheinlichkeitsberechnung (durch Zusammenhalten des Vorliegenden mit gleichen Fällen).

stoechiōdes (στοιχειώδης, v. στοιχεῖον, Grundstoff u. εἶδος, Gestalt, Form), nach Art der Grundstoffe, zu diesen gehörig, dieselben betreffend, elementarisch.

Stoechiodyscrasĭa (v. στοιχεῖον, Grundstoff u. δυσκρασία, schlechte Mischung), die üble od. unvollkommene Mischung der Grundbestandtheile des Organismus. — Adj. *stoechiodyscrasĭcus*, richtiger: *stoechiodyscratĭcus*, die *St.* betreffend, dazu gehörig, dadurch leidend.

Stoechiologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre von den chemischen Elementen, die chemische Elementarlehre. — Adj. *stoechiologĭcus*, *stoechiolŏgus*, die *St.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe lehrend, betreibend.

Stoechiōma (στοιχείωμα, v. στοιχειοῦν, sich mit den Grundstoffen beschäftigen) = *Stoechion*. — Adj. *stoechiomatĭcus* (στοιχειωματικός), zu den Grundstoffen gehörig, dieselben betreffend, elementarisch.

Stoechiometrĭa (v. στοιχεῖον, Grundstoff u. μέτρον, Mass), 1. die Kunst des Messens der chemischen Elemente; 2. die Lehre von dem Verhältnisse u. dem Masse, in welchem chemische Grundstoffe Verbindungen eingehen. — Adj. *stoechiometrĭcus*, stöchiometrisch, die *St.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe kennend, betreibend, lehrend.

Stoechīon (στοιχεῖον, v. στοῖχος, Reihe), der Grundstoff, das Element, der erste Anfang zu etwas.

Stoechos (στοῖχος, v. στίζειν, stechen), 1. eig. der Stift, der Pfahl, der Buchstabe; 2. eine Reihe von Stiften, Pfählen od. Buchstaben, die Zeile, die Linie, die Grundlinie.

Stolo (v. στόλος, Sendung — also etwas Ausgesandtes), die Sprosse, der Sprössling, der sprossende Stengel mit

Blättern u. neuen Wurzeln; auch: der seitwärts gehende Stengel, der Ausläufer = *Soboles*.

Stoma (*στόμα*, v. *στέβειν*, *στείβειν*, stopfen), der Mund, die Mündung, die Oeffnung. — Plur. *Stomăta*, Bot.: die Spaltöffnungen in der äussersten Haut *(Epidermis)* der Pflanzen, die sich öffnen u. schliessen können. — Adj. *stomatĭcus* (*στοματικός*), *St.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, demselben dienend, damit versehen.

Stomacăce (*στομακάκη*, v. *στόμα*, Mund u. *κάκη*, Verderbniss), die Mundfäule, der Skorbut.

Stomăchus (*στόμαχος*, v. — u. *ἔχειν*, haben), 1. der Magen; 2. der Magenmund, die Schlundöffnung des Magens = *Cardia*. — Adj. *stomachĭcus* (*στομαχικός*), 1. den Magen betreffend, dazu gehörig, ihm dienlich; 2. bei den Alten: an Magenbeschwerden leidend. — *Stomachĭca sc. remed.*, die Magenmittel.

Stomaemorrhagĭa (v. — u. *αἱμοῤῥαγία*, Blutfluss), die Blutung aus dem Munde, dem Maule.

Stomanthrax (v. — u. *ἄνθραξ*, Milzbrand), das sog. Rankkorn der Schweine, eine Milzbrandform = *Hordeolum*.

Stomapoda = *Stomatopoda*.

stomatĭcus, vide *Stoma*.

Stomatītis (v. *στόμα*, Mund u. End. *itis*), die Mund-, Maulentzündung, die Entzündung eines od. mehrerer Theile im Maule. — Adj. *stomatitĭcus*, die *St.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend. — *St. aphthōsa*, das aphthöse Maulweh, die Maulseuche.

Stomatocacĭa (v. — u. *κακία*, Verderbniss), die Mundfäule, der Skorbut.

Stomatocatharsis (v. — u. *κάθαρσις*, Reinigung), die Reinigung durch das Maul, der Auswurf = *Ptyalismus*. — Adj. *stomatocathartĭcus*, die *St.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, dieselbe bewirkend.

Stomatonecrōsis (v. — u. *νέκρωσις*, Absterben), die brandige Mundfäule, die Maulseuche — Adj. *stomatonecrotĭcus*, die *St.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, daran leidend.

Stomăto-pharyngītis (v. —, *φαρύγξ*, Schlund, Schlundkopf u. End. *itis*), die gleichzeitige Entzündung der Maulhöhle u. des Schlundes.

Stomatophȳma (v. — u. *φῦμα*, Geschwulst), die Maulgeschwulst, die Geschwulst im Maule. — Adj. *stomatophymatĭcus*, ein *St.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Stomatopŏda (v. — u. *πούς*, Fuss) *sc. animalia crustacea*, die Maulfüsser, eine Ordnung der Crustaceen.

Stomatorrhagĭa (v. — u. *ῥαγή*, Riss, Bruch), die Blutung aus der Maul- od. Rachenhöhle = *Haemorrhagia oris*. — Adj. *stomatorrhagĭcus*, die *St.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Stomatorrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss), der (langsame) Blutfluss aus der Maul- od. Rachenhöhle. — Adj. *stomatorrhoĭcus*, die *St.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend, dieselbe veranlassend.

Stomĭas (*στομίας sc. ἵππος*, v. —), ein hartmäuliges Pferd.

Stomōma (*στόμωμα*, v. *στομοῦν*, mit einem Munde, einer Oeffnung, einer Scheide versehen, härten, schärfen), das Härten, Schärfen, Stählen, das Gehärtete, das Geschärfte, der Stahl.

Stomōsis (*στόμωσις*, v. —), das Versehen mit einer Schneide, Schärfe, das Härten, Schärfen, Stählen; das Verstärken überhaupt.

Stomōtosyrinx (v. *στόμα*, Mund, *οὖς*, Ohr u. *σύριγξ*, Röhre), eig. die Mundohrröhre, die Eustachische Röhre = *Tuba Eustachiana*.

Stomōxys (v. — u. *ὀξύς*, spitzig), Geoffr., die Stechfliege, eine Gattung der *Stomoxyden*, zu den Zweiflüglern *(Diptera)* gehörig. — *St. calcĭtrans*, L., die gemeine Stechfliege, der Wadenstecher.

Storax (*στόραξ*) = *Styrax*.

Strabĭlismus, Strabismus (*στραβι-*

λισμός, *στραβισμός*, v. *στραβιλίζειν*, *στραβίζειν*, schielen — *στρέφειν*, *τρέπειν*, wenden, verdrehen), die schiefe Stellung des Augapfels, das Schielen.

strabó, strabus (*στραβός*, v. —), verdreht, schielend.

Strāmen, Stramentum (v. *sternĕre*, streuen), die Streu, das Streustroh, das Stroh überh. — Adj. *stramentarĭus*, die Streu, das Stroh betreffend, dazu gehörig.

Stramonĭa, Stramonĭum (v. *στρέφειν*, drehen — weil bei den damit Vergifteten die Augen etc. sich krampfhaft verdrehen — od. soll contrah. sein aus *στρύχνον μανικόν*, rasend machender Nachtschatten [?]), der Stechapfel, vide *Datura*.

Strāmonīna, Stramonīnum (v. *Stramonium*), das Stramonin, ein eigenthümlicher indifferenter, neben dem *Daturin* im Stechapfel vorkommender Körper (von Trommsdorff entdeckt).

Strangalĭa, Strangălis (*στραγγαλία*, *στραγγαλίς*, v. *στράγγειν*, einschnüren, umschnüren), 1. der Strang; 2. die Einschnürung, Umschnürung, z. B. eines Bruches.

Strangulatĭo (v. *strangulare*, umschnüren, erwürgen), 1. die Einschnürung; 2. die Erdrosselung.

strangulātus (v. —), erdrosselt, erwürgt, erhenkt.

Stranguria (*στραγγουρία*, v. *στράγξ*, ausgepresster Tropfen u. *οὖρον*, Harn), die Harnstrenge, der Harnzwang.

Stratificatĭo (v. *Stratum* u. *facĕre*, machen), die Schichtung.

Stratomĕtrum (v. — u. *Metrum*, *μέτρον*, Mass), der Schichtenmesser, ein Instrument, um die Winkel zu bestimmen, in welchen geologische u. dgl. Schichten aufeinander stossen.

Strātum (Neutr. v. *stratus*, gestreut), die Lage, die Schichte.

Str. bacillōrum retĭnae, die Schichte der Stäbchen u. Zapfen (die äusserste Schichte) der Netzhaut des Auges = *Membrana Jacobi*.

Str. granulōsum retĭnae, die Körnerschichte der Retina.

Str. granulōsum ovŭli Graafiani, die Körnerschichte des Graaf'schen Eichens.

Strātum super strātum, Lage auf Lage, eine Lage um die andere.

Strātus (v. *sternĕre*, streuen), 1. das Hinstreuen, Hinbreiten; 2. die Decke, die Pferdedecke.

streblos (*στρεβλός*, v. *στρέφειν*, drehen, wenden), verdreht, verrenkt, schielend.

Streblōsis (*στρέβλωσις*, v. *στρεβλοῦν*, verdrehen, schrauben), das Verdrehen, Verrenken. — Adj. *streblotĭcus*, die *Str.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Stremma (*στρέμμα*, v. *στρέφειν*, drehen, wenden), die Verdrehung, die Verrenkung, der verdrehte, verrenkte Zustand.

Strepĭtus (v. *strepĕre*, Geräusch machen), das Geräusch, z. B. das Knirschen zerbrochener Knochen an einander.

Strepsis (*στρέψις*, v. *στρέφειν*, drehen, wenden), das Drehen, Wenden, das Umdrehen = *Torsio*.

strepticĕros (*στρεπτίκερως*, v. — u. *κέρας*, Horn), mit gewundenen Hörnern. — *Ovis str.*, das Zackelschaf.

Strĭa, die längliche Vertiefung, die Kerbe, die Rinne. — Adj. *striātus*, gestreift, gefurcht.

Strĭa cornĕa, der Hornstreif (des grossen Hirns).

Str. primitĭva, der Primitivstreif (des sich entwickelnden Eichens).

Str. terminālis, der Grenzstreif = *Str. cornea*.

Strĭae carnōsae, die Muskelfibrillen der quergestreiften Muskelfaser.

Str. ciliāres, die Ciliarstreifen = *Processus ciliares*.

Str. transversāles cerĕbri, die markigen Querstreifen des gr. Hirns.

Corpŏra striāta, die gestreiften Körper (in den Seitenkammern des grossen Hirns).

Strictor (v. *stringĕre*, zusammenziehen), der Zusammenzieher. — *Strictor*

sc. musculus, der Schliessmuskel = *Sphincter*.

Strictūra (v. *stringĕre*, zusammenziehen), die Zusammenziehung, die Verengerung, die Schnürung = *Coarctatio*.

Strīdor (v. *stridēre*, zischen, scharren), das Zischen, das Knistern, Knirschen. — *Str. dentĭum*, das Zähneknirschen.

Strīga, der Strich. — Adj. *strigātus*, strichartig, strichförmig.

strobilōdes (στροβιλώδης, v. στρόβιλος, Zapfen u. εἶδος, Gestalt, Form), zapfenförmig, kegelförmig.

Strobīlus, Strobŭlus (στρόβιλος, Dem. v. στρόβος, Kreisel — στροβιλοῦν, kreiseln, im Kreisel herumdrehen — στρέφειν, drehen), 1. jeder sich windende od. gewundene Körper; 2. der Zapfen, der Tannenzapfen; 3. Bot.: der Zapfen, das Zäpfchen, eine Form des Blüthenstandes = *Conus*. — *Strobŭli lupŭli*, die Hopfenkätzchen von *Humulus lupulus femina*.

Strōma (στρῶμα, v. στρωννύναι, belegen, überziehen), 1. die Unterlage, das Unterste eines Lagers, die Streu; 2. das Gerüste, das Grundgewebe, als Gegensatz zu *Parenchyma*.

Strongylogenĕsis (v. στρογγύλος u. γένεσις, Zeugung), eig. die Pallisadenwurmzeugung; das durch die Pallisadenwürmer hervorgerufene Leiden.

Str. pulmōnum, die Lungenwürmerseuche, wurmige Lungenseuche = *Phthisis pulmonum verminosa*.

Str. ventricŭli, die Magenwürmerseuche, auch rothe Magenwürmerseuche (vorzugsw. bei Schafen).

Strongўlus (στρογγύλος, rundlich, rund, Dem. v. στρογγός, rund — στράγγειν, drehen), der Pallisadenwurm, eine Gattung der Nematoden; von den Neuern in vier Gattungen: *Dochmius, Sclerostomum, Strongylus* u. *Eustrongylus* unterschieden u. ist unter diesen der *Strongylus* als eigentlicher Pallisadenwurm aufgeführt.

Str. armātus, Rud., der bewaffnete Pallisadenwurm =

Str. asinīnus, der P. des Esels = *Sclerostomum armatum*.

Str. bronchiālis, der Luftröhrenkratzer = *Strong. filaria*.

Str. cernŭus, Crepl., der übergebogene P. =

Str. contortus, Rud., der gedrehte P. = *Dochmius hypostomus*.

Str. dentātus, der gezahnte P. = *Sclerostomum dentatum*.

Str. elongātus, Duj., der verlängerte P. = *Strong. paradoxus*.

Str. equīnus, Mlr., der P. des Pferdes = *Sclerostomum armatum*.

Str. filarĭa, Rud., der fadenförmige P.

Str. filĭcollis, Rud., der dünnhalsige P. = *Ascaris filicollis, Fusaria filicollis*.

Str. gīgas, Rud., der Riesen-P. = *Eustrongylus gigas*.

Str. hypostŏmus, Rud., der P. mit abwärts gekehrtem Maule = *Dochmius hypostomus*.

Str. lupi, Heyse, der P. des Wolfes = *Spiroptera sanguinolenta*.

Str. micrūrus, der kleinschwänzige P. = *Ascaris filiformis cauda rotundata, Ascaris vituli, Fusaria vituli, Gordius viviparus, Str. vitulorum*.

Str. ovīnus, Fabric., der P. des Schafes = *Dochmius hypostomus*.

Str. paradōxus, Mehl., der seltsame P. = *Ascaris apri, Ascaris bronchiorum suis dom., Ascaris filiformis cauda rotundata, Fusaria apri, Gordius pulmonalis apri, Str. elongatus, Str. suis*.

Str. radiātus, Rud., der strahlige P.

Str. suis, Rud., der P. des Schweins = *Str. paradoxus*.

Str. tetracanthus, Mehl., der vierstacheliche P. = *Sclerostomum tetracanthum*.

Str. tetragonocephălus, Rud., der P. mit viereckigem Kopfe =

Str. trigonocephălus, Rud., der P. mit dreieckigem Kopfe = *Dochmius trigonocephalus* (nach Baillet aber eine von diesem verschiedene Species).

Strongўlus tubaeformis, Zed., der trompetenförmige P. = *Dochmius tubaeformis.*

Str. ventricōsus, Rud., d. bauchige P. = *Dochmius hypostomus.*

Str. venulōsus, Rud., der geaderte P.

Str. vitŭlorum, Rud., der P. der Kälber = *Str. micrurus.*

Str. vulpis, Zed., der P. des Fuchses = *Dochm. trigonocephalus.*

Strontĭum (v. *Strontion*, in England, woselbst die Strontianerde gefunden wurde), das Strontium, die metallische Grundlage der Strontianerde; chem. Zeichen: *Sr.*; At. Gew. 43,842.

Strophe, Strophis (*στροφή*, *στροφίς*, v. *στροφεῖν*, *στρέφειν*, drehen, wenden), das Drehen, Wenden, Umdrehen. — Adj. *strophĭcus* (*στροφικός*), zur *St.* gehörig, dazu dienlich, dazu geeignet.

Strophenchўma (v. *στροφή*, Drehen u. *ἔγχυμα*, Bildungssaft des Zellgewebes), das gewundene Zellgewebe der Pflanzen.

Stropheus (*στροφεύς*, v. *στρέφειν*, drehen), der Wirbel, das Wirbelbein.

Strophiŏla, Strophiŏlus (v. —, weil man sich dieses Gebilde im Innern gewunden denkt), Bot.: der Nabelanhang. die Keimwarze, welche bei manchen Pflanzen, bes. den Leguminosen, die Keimgrube des Samens bedeckt.

Strophōma (*στρέφωμα*, v. *στροφοῦν*, drehen), das Gewundene, das Gewerbe, das Charnier, ein Seil.

Strophōsis (v. —), eig. die Bildung des *Strophoma.*

Strŏphus (*στρόφος*, v. — wegen der dabei stattfindenden drehenden, windenden Bewegungen), 1. eig. ein von Leder, Hanf, Wolle zusammengedrehtes Seil; 2. die heftige Kolik, die Kolik der Zug- u. Lastthiere (Veget.).

Structĭo, Structūra (v. *struere*, bauen, einrichten), der Bau, die Form, die Einrichtung.

Strūma, der Kropf, die Anschwellung der Schilddrüse = *Thyreophyma.*

Str. adipōsa, der Fettkropf.

Str. cancrōsa s. sarcomatĭca, die ächte Verhärtung der Schilddrüse.

Str. cellulăris, d. Zellgewebekropf.

Str. cystĭca s. lupiōsa s. steatomatōsa, die Balggeschwulst am Halse.

Str. emphysematĭca, der Windkropf =

Str. herniōsa, der Luftröhrenbruch = *Bronchocele.*

Str. lymphatĭca s. fungōsa, der lymphatische, schwammige Kropf.

Str. ossificăta s. petrōsa s. degeneräta, der harte, verkreidete Kropf, die Ablagerung von Kalksalzen in die Schilddrüse.

Struthĭones (v. *Struthio*, *στρουθίων*, Strauss), die straussartigen Vögel (od. *Brevipennes*) = *Cursores.*

Strychnas (v. *Strychnos*), nach der franz. Nomenclatur: ein strychninsaures Salz.

Strychnīna, Strychnīnum (v. —), das Strychnin, das eigenthümliche bittere Alkaloid der *Nux vomica*, *Faba Ignatii*, des Upasgiftes u. wohl auch der übrigen Strychnosarten.

Str. acetĭcum, essigsaures Str.

Str. arsenicōsum, arseniksaures Str.

Str. nitrĭcum, salpetersaures Str.

Str. chlorătum s. muriatĭcum, chloriges od. salzsaures Str.

Strychnos (*στρύχνος*, *στρύχνον*, *τρύχνος*, v. *στρυφνός*, herbe, zusammenziehend), 1. bei den Alten eine Art Nachtschatten; 2. der Krähenaugenbaum, L.; V. 1. L. — *Apocin.*

Str. Ignatĭa, Berg, der Ignatz-Kr. = *Ignatia amara.*

Str. nux vomĭca, L., ächter Kr.; offiz. Samen als *Nuces vomicae.*

stryphnos (*στρυφνός*, *στυφνός*, *στυφρός*, v. *στύειν*, *στύβειν*, starr, herbe, schrumpfig machen), herbe *(acerbus)*, sauer *(acidus)*, zusammenziehend. — *Stryphna sc. remed.*, zusammenziehende Mittel = *Adstringentia.*

Studĭum (v. *σπουδή*, Eile mit Eifer u. Ernst), der Eifer, der Trieb, die

Bemühung, die Neigung, der Fleiss. — Adj. *studiosus*, eifrig, begierig lernend.

stupefaciens (v. *stupēre*, starr, sinnlos sein u. *facĕre*, machen), starrmachend, abstumpfend, betäubend. — *Stupefacientia sc. remed.*, betäubende Mittel = *Narcotica*.

Stupha, Stuppa, Stupa (στύπη, στύππη, v. στύπος, Stengel), 1. das Werg, der Abfall von Flachs, Hanf u. dgl.; 2. das daraus gemachte feuchte Polster, der feuchte, warme Umschlag; 3. die feuchte od. heisse Bähung.

Stupidĭtas (v. *stupidus*), die Dummheit, Beschränktheit, die grosse Geistesschwäche, der Dummkoller.

stupĭdus (v. *stupēre*, sinnlos sein), dumm, stumpf, geistesschwach, abgestumpft.

Stupor (v. —), 1. = *Stupiditas*; 2. die Gefühllosigkeit, das mangelnde od. verminderte Gefühl im Allgemeinen od. einzelner Theile.

Stuppa, Stupa = *Stupha*.

Sturiones (v. *Sturio*, Stöhr), die Stöhre, die Freikiemer, eine Ordnung der Knorpelfische.

stylōdes (στυλώδης, στυλοειδής, v. στύλος, Griffel u. εἶδος, Gestalt, Form), griffelförmig = *stiliformis*.

styloglōssus (v. — u. γλῶσσα, Zunge), den *Processus stylodes* und die Zunge zugleich angehend. — *Musculus st.*, der Zungenbeinastmuskel der Zunge.

stylohyōdes (v. — u. ὑώδης, Zungenbein), den *Processus stylodes* und das Zungenbein zugleich angehend. — *Muscŭlus st.*, der grosse Zungenbeinastmuskel des Zungenbeins.

stylopharyngēus (v. — u. φάρυγξ, Schlund, Schlundkopf), den *Processus stylodes* und den Schlund zugleich angehend. — *Muscŭlus st.*, der obere Zungenbeinastmuskel des Schlundkopfs.

Stylopodĭum (v. — u. πόδιον, kleiner Fuss), das Griffelpolster, der untere verdickte Theil des Griffels der Doldenblumen, welcher an den Samen stehen bleibt (Hoffm.).

Stylostemōnes, Stylostemonĭdes (v. — u. στήμων, Staubfaden) *sc. plantae*, Pflanzen, deren Staubfäden an den Griffeln sitzen (Mnch., Gled.).

Stylostĕophyton (v. —, ὀστέον, Knochen u. φυτόν, Gewächs), das griffelförmige Knochengewächs.

Stylus (στύλος, v. στύειν, στᾶν, stehen — äol. στόλος, Säule), 1. der Stiel, der Griffel; 2. der Griffel der Blüthen, der Staubweg; 3. der griffelförmige Fortsatz; 4. die Sonde. — *Styli*, die geraden steifen Haare am Körper der Helminthen.

Stype, Styppe, Stypĭon (στύπη, στύππη, στύπιον, στυπεῖον, στυππεῖον, στύπος, Stengel) = *Stupha*.

styphnos, styphos (στυφνός, στυφός) = *stryphnos*.

Stypsis (στύψις, v. στύπειν, στύφειν, zusammenziehen), das Zusammenziehen, Festmachen, Steifmachen, bes. das Bewirken einer Verstopfung des Hinterleibs. — Adj. *stypterĭus, styptĭcus* (στυπτικός), zusammenziehend, verstopfend, den Hinterleib verstopfend. — *Styptĭca sc. remed.*, 1. den Hinterleib verstopfende Mittel; 2. blutstillende Mittel.

Styracĕae (v. *Styrax*) *sc. plantae*, die Familie der Storaxbäume im natürlichen Pflanzensystem.

Styrax (στύραξ, v. στύειν, στύρειν, stehen machen — eig. etwas in die Höhe Stehendes, die Lanze), 1. der Storax, Styrax, ein wohlriechendes Gummi von der Pflanze: 2. Storaxbaum; X. 1. L. — *Guajacan. (Styrac.)*.

St. benzoĭn, der Benzoë-St.; offiz. der an der Luft eingetrocknete Saft als *Benzoë s. Resina benzoës*.

St. officinālis, gebräuchlicher St., von ihm der Storax.

Suarĭum (v. *Sus*, Schwein) *sc. forum*, der Schweinemarkt.

Suarĭus (v. —) *sc. negotiator*, der Schweinehändler.

suaveŏlens (v. *suavis* u. *olēre*, riechen), wohlriechend.

Suaveolentia (v. *suaveolens*), der Wohlgeruch.

suāvis, süss, lieblich, angenehm.

Suavĭtas (v. —), die Annehmlichkeit (in Ansehung der Sinne).

Subacētas (v. *sub*, unter u. *Acetas*, essigsaures Salz), nach der franz. Nomenclatur: ein unteressigsaures Salz.

S. deutoxydi cupri, unteressigsaures Doppelt-Kupferoxyd = *Cupr. oxydatum subaceticum.*

S. lithargўri dilūtus cum alkohole s. alkoholisātus s. compositus, verdünntes alkoholisirtes oder zusammengesetztes unteressigsaures Blei =

S. plumbi s. plumbĭcus dilūtus cum alkŏhole s. alkoholisātus s. compositus = *Aqua vegetomineralis Goulardi.*

subacĭdus (v. — u. *acidus*, sauer), säuerlich.

Subactĭo (v. *subigĕre*, unterarbeiten, durcharbeiten), die Durcharbeitung durch Stampfen, Kneten etc., dah. die innige Vermischung der Speisen mit dem Magensafte, des Chylus mit dem Blute.

subactus (v. —), unterarbeitet, durchgearbeitet, vermengt.

subacūtus (v. *sub*, unter u. *acutus*, hitzig), nicht sehr hitzig, von Krankheiten gebr.

Subaffectĭo (v. — u. *Affectio*, Leiden), 1. das mässige Leiden eines Theiles; 2. das Leiden eines Organs an seinen untern Theilen.

subaphўllus (übelgebildet aus —, *α priv.* u. *φύλλον*, Blatt), Willd., beinahe ohne Kelchblätter.

subarachnoidālis (v. — u. *Arachnoidea sc. tunica*, Spinnwebenhaut), unter — innerhalb der Spinnwebenhaut befindlich.

Subatĭo (v. *subare*, in der Brunst sein), die Brunst, bes. der Schweine.

subbicollis (v. *sub*, unter, *bis*, zweimal u. *Collum*, Hals), mit fast doppeltem Halse versehen.

subbidorsuālis (v. —, — u. *Dorsum*, Rücken), mit fast doppeltem Rücken versehen.

Subbisulfurētum (v. —, — u. *Sulfur*, Schwefel), eig. Unter-zweifach-Schwefel, eine Verbindung, die mehr als 1 Aequivalent Schwefel auf 1 Aequiv. Metall, aber doch nicht 2 Aequivalente Schwefel hat. — *S. stibĭi*, Schwefelsulfid = *Stibium sulfuratum aurantiacum.*

Subboras (v. — u. *Boras*, borsaures Salz), ein unter- od. basisch borsaures Salz. — *S. sodae*, unterborsaure Soda, unrichtig = *Natrum boracicum.*

Subcarbŏnas (v. — u. *Carbonas*, kohlensaures Salz), nach der franz. Nomenclatur: ein unterkohlensaures Salz.

S. ammonĭae s. ammoniăci, unterkohlensaures Ammoniak = *Ammonium carbonicum (purum).*

S. ammonĭae pyro-oleōsus liquĭdus, brenzlich ölige kohlensäuerliche Ammoniakflüssigkeit = *Spirit. cornu cervi rectificatus.*

S. ferri s. ferrĭcus s. ferrōso-ferrĭcus, unterkohlensaures Eisenoxyd, unrichtig für: *Ferrum oxydatum fuscum.*

S. kali s. kalĭcus depurātus, gereinigtes unterkohlensaures Pflanzenlaugensalz =

S. lixivĭae, kohlensäuerliches Pottaschensalz = *Kali carbonic. purum.*

S. magnesĭcus cum aqua et hydrāte magnesĭco, wasserhaltige basisch kohlensaure Magnesia mit Magnesiahydrat = *Magnesia subcarbonica.*

S. natrĭcus, unterkohlensaures mineralisches Laugensalz = *Natrum carbonicum.*

S. plumbi, unterkohlensaures Bleioxyd = *Plumb. oxydat. carbonicum.*

S. potassae, kohlensäuerliches Pottaschensalz = *Kali carbonic. purum.*

S. sodae s. sodĭcus, unterkohlensaure Soda = *Natrum carbonicum.*

subcartilaginĕus (v. — u. *Cartilago*, Knorpel), unter den Knorpeln liegend.

Subchlōras (v. — u. *Chloras*, Chlor-

salz) ein basisches Chlorsalz. — *S. calcis*, unterchlorichtsaurer Kalk, unrichtig für: *Calcaria chlorata*.

Subchlorurētum = *Subchloras*. — *S. calcis liquĭdum*, flüssiger, unterchlorichtsaurer Kalk = *Liquor calcariae chloratae*.

subclaviculāris, subclavĭus (v. *sub*, unter u. *Clavicula*, Schlüsselbein), unter dem Schlüsselbein liegend.

subcontinŭus (v. — u. *continuus*, anhaltend), beinahe fortwährend anhaltend, nicht immer, zum Theil anhaltend.

subcutanĕus (v. — u. *Cutis*, Haut), unter der Haut liegend, unter der Haut geschehend.

Suber (v. *subire*, untergehen od. v. *σύφαρ*, die alte beim Häuten abgelegte Haut der Schlangen), die Korksubstanz, bes. das Korkholz von *Quercus suber*. — Adj. *suberĭnus*, das Korkholz betreffend, aus demselben gemacht, demselben ähnlich.

Subextensĭo (v. *sub*, unter u. *Extensio*, Ausdehnung), eine mässige Ausdehnung.

subfrigĭdus (v. — u. *frigidus*, kalt), etwas kalt, nicht ganz kalt, überschlagen. — *Aqua subfrigĭda*, mässig, nicht ganz kaltes Wasser.

Subfrutex, Suffrutex (v. — u. *Frutex*, Strauch), Bot.: der Halbstrauch, die Staude.

Subjectum (v. *subjicĕre*, unterlegen), 1. der Grundbegriff; 2. das vorstellende u. erkennende Wesen. — Adj. *subjectĭvus*, sich auf das Subjekt beziehend, demselben angehörig.

Subinflammatĭo (v. *sub*, unter u. *Inflammatio*, Entzündung), eine mässige, gelinde Entzündung. — Adj. *subinflammatorĭus*, etwas entzündlich; *subinflammātus*, etwas entzündet.

subintrans (v. *sub*, vorher u. *intrare*, eintreten), vorher eintretend, vor dem Auftreten des Vorhergehenden wiederkommend.

subjugātus (v. — u. *Jugum*, Joch), 1. eig. unterjocht, unterworfen; 2. gemähnt, mit Mähnen versehen.

subjŭgis, subjugĭus (v. —, —), am Joche befindlich, dahin gehörig.

subjŭgus (v. —, —), ans Joch gespannt, daran zu spannen.

Subjunctorĭum (v. *subjungĕre*, anspannen), ein Fuhrwerk, das von Thieren gezogen wird.

Subligatĭo (v. — u. *ligare*, binden), die Unterbindung, z. B. von Gefässen, das Abbinden, z. B. einer Warze = *Anabrochismus*.

Sublimatĭo (v. *sublimare*, hoch machen, erheben — *sublimis*, hoch, erhaben), die Emportreibung, Hinaufläuterung, die Sublimation heisst derjenige Prozess, durch welchen ein fester Körper mittelst Hitze in Dampf verwandelt, durch die niedere Temperatur des auffangenden Behälters aber condensirt wird, wodurch sich jener verflüchtigte Körper wieder in fester Gestalt absetzt.

sublimātus (v. —), sublimirt, in die Höhe gebracht etc. — *Sublimātus corrosĭvus sc. mercurius*, Aetzsublimat = *Hydrargyrum perchloratum*. — *S. dulcis sc. merc.*, süsses Sublimat = *Hydrargyrum chloratum*.

sublinguālis (v. *sub*, unter u. *Lingua*, Zunge), unter der Zunge befindlich. — *Glandŭlae sublinguāles*, die Unterzungen-(Speichel-)Drüsen.

Subluxatĭo (v. — u. *Luxatio*, Verrenkung), die unvollkommene Verrenkung, die Verstauchung = *Luxatio incompleta*.

subluxātus (v. — u. *luxare*, verrenken), unvollkommen verrenkt, verstaucht.

submaxillāris (v. — u. *Maxilla*, Kinnlade), 1. unter einer (bes. der untern) Kinnlade befindlich; 2. zur untern Kinnlade gehörig.

submersus (v. — u. *mergĕre*, eintauchen), untergetaucht.

Submissĭo (v. *submittĕre*, herunterlassen, nachlassen), das Nachlassen. — *S. cordis et arterĭarum*, das Zusammenziehen des Herzens u. der Arterien = *Systole cordis et arteriarum*

(könnte ebenso gut das Gegentheil bedeuten).

submucōsus (v. *sub*, unter u. *mucosus*, schleimig), 1. nicht ganz schleimig, etwas schleimig; 2. unter der Schleimhaut befindlich.

Submurĭas (v. — u. *Murias*, salzsaures Salz), nach der franz. Nomenclatur: ein untersalzsaures, salzsäuerliches Salz, Chlorsalz.

S. hydrargȳri, untersalzsaures Quecksilber = *Hydrargyrum chloratum.*

S. hydrargȳri ammoniāti, untersalzsaures Ammoniak-Quecksilber = *Hydrargyrum ammoniato-chloratum.*

Subŏles, vide *Soboles.*

Suboxȳdum (v. — u. *Oxydum*, Gesäuertes), das Unteroxyd, eine nur in geringem Verhältniss Sauerstoff haltende Basis = *Oxydulum.*

Subphlogōsis (übel gebild. aus — u. *φλόγωσις*, Entzündung), die mässige, gelinde Entzündung, richtiger: *Subinflammatio.*

Subphosphas (v. — u. *Phosphas*, phosphorsaures Salz), nach der franz Nomenclatur: ein unter- od. basisch phosphorsaures Salz. — *S. calcĭcus s. calcarĭae*, unter- od. basisch phosphorsaurer Kalk.

Subplacenta (v. — u. *Placenta*, Mutterkuchen — gleichs. Unterplacenta), die hinfällige Haut Hunters = *Membrana decidua Hunteri.*

subrŏtundus (v. — u. *rotundus*, rund), rundlich, etwas rund, nicht ganz rund.

subscapulāris (v. — u. *Scapula*, Schulterblatt), unter dem Schulterblatt liegend.

subserōsus (v. — u. *serosus*, wässerig, serös), 1. etwas wässerig. nicht ganz serös; 2. unter der serösen Haut befindlich.

Subsidentĭa (v. — u. *sedēre*, sitzen), der Satz, der Bodensatz = *Sedimentum.*

Subspecĭes (v. — u. *Species*, Art), 1. die Unterart; 2. die Abart einer Art, die Spielart.

Substantĭa (v. *substare*, vorhanden sein), das (körperlich vorhandene) Wesen, der Inhalt, die Beschaffenheit, die Masse. — Adj. *substantiālis*, körperlich vorhanden, wirklich daseiend, wesentlich.

S. adamantĭna, die Diamantsubstanz = *S. dentis vitrea.*

S. cellulōsa, die Zellensubstanz = *Diploe.*

S. corticālis, die Rindensubstanz, die äussere Lage.

S. dentis, die Zahnsubstanz =

S. dentis eburnĕa, die Elfenbein-Substanz des Zahns, das Zahnbein = *Dentina.*

S. dentis ostoīdĕa, die Knochen-S., das Cement, der Zahnkitt.

S. dentis vitrĕa, die Glassubstanz des Zahns, der Schmelz.

S. intercellulāris, die Zwischenzellensubstanz.

S. glomerulōsa, die körnige S.

S. medullāris, die Marksubstanz, die innere Lage.

S. reticulāris, die netzförmige S.

S. spongiōsa, die schwammige S. = *S. cellulosa.*

S. tubulōsa, die röhrige S.

S. verminatĭonis, der Wurmbildungsstoff (ein veränderter Eiweissstoff, aus welchem sich nach den Anhängern der *Generatio aequivoca* die Würmer herausbilden sollten).

substitŭens (v. *substituĕre*, an die Stelle einer Person od. Sache stellen), ersetzend, stellvertretend. — *Substituentĭa sc. remed.*, stellvertretende Mittel.

Substitutĭo (v. —), die Substitution, die Setzung einer Person od. Sache statt der andern.

substitūtus (v. —), an die Stelle eines andern gesetzt. — *Substitūta sc. remed.*, an die Stelle von andern gesetzte Mittel.

Substrāmen, Subtramentum (v. *substernĕre*, unterstreuen, unterlegen), was untergestreut wird, z. B. dem Vieh, die Streu, die Unterlage.

Substrātus (v. —), untergestreut, unterlegt. — *Substrātum*, das Vor-

liegende, der gegebene Stoff, der vorliegende Fall.

Subsulfas (v. *sub*, unter u. *Sulfas*, schwefelsaures Salz), nach der franz. Nomenclatur: ein basisch-schwefelsaures Salz.

S. ammoniăco-cuprĭcus = *S. cupri-ammoniāti*, basisch-schwefelsaures Kupferoxyd-Ammoniak = *Cuprum ammoniacale.*

S. hydrargȳri, basisch-schwefelsaures Quecksilber = *Hydrargyrum oxydatum subsulfuricum.*

Subsultus (v. *subsilire*, in die Höhe hüpfen), 1. eig. das Hüpfen, Unterhüpfen, Unterspringen; 2. das beschwerliche, wellenförmige Athmen beim Dampfe (Vatel); 3. eine Zuckung, ein zuckender Schlag des Pulses, der bes. beim Rinde zwischen normalen Pulsschlägen bemerkbar ist.

subsurdus (v. *sub*, unter u. *surdus*, taub), beinahe taub, schwerhörig.

subtercutanĕus (v. *subter*, unten u. *Cutis*, Haut), unter der Haut befindlich. — *Morbus subtercutanĕus*, die Hautwassersucht.

Subversĭo (v. *subvertĕre*, umkehren), die Umkehrung.

Succāgo (v. *Succus*), der eingedickte Saft, der Dicksaft = *Succus inspissatus.*

succedanĕus, succidanĕus (v. *succedĕre*, *subcedĕre*, nachfolgen), 1. eig. nachfolgend; 2. an die Stelle des Andern tretend, stellvertretend.

succenturiātus (v. *succenturiare*, an die Stelle eines Andern treten lassen — v. *sub*, unter u. *Centuria*, Abtheilung von 100 Soldaten), 1. eig. ein an die Stelle eines abgegangenen od. getödteten eingerückter Soldat; 2. Anderer Stelle vertretend; 3. als Nebenstück zu etwas Aehnlichem geltend. — *Renes succenturiāti*, die Nebennieren.

successīvus (v. *succedĕre*, unter etwas gehen, nachfolgen), nach und nach auf einander folgend.

succĭdus, vide *Succus.*

Succĭnum (v. *Succus* — weil ihn die Alten für einen vertrockneten harzigen Baumsaft hielten), der Bernstein, Börnstein = *Electrum.* — Adj. *succinĭcus*, 1. den Bernstein betreffend, dazu gehörig; 2. bernsteinsauer. — *Acĭdum succinĭcum*, die Bernsteinsäure.

Succīsa (v. *succidĕre*, abhauen — in Bezug auf die wie abgehauen aussehenden Spitzen der Wurzelfasern), Vaill., der Teufelsabbiss. — *S. pratensis* = *Scabiosa succisa.*

Succus, Sūcus (v. *sugĕre*, saugen), der Saft aus Pflanzen od. Thieren. — Adj. *succĭdus*, *succōsus*, *succŭlentus*, saftig, voll Saft.

S. enterĭcus, der Darmsaft.

S. gastrĭcus, der Magensaft.

S. inspissātus, der Dicksaft.

S. nutritīvus, der ernährende Saft, Speisesaft = *Chylus.*

S. pancreatĭcus, der Bauchspeichel.

Lana succĭda, die Saftwolle, die noch ungewaschene Wolle vom Leibe des Schafes.

Sucerda, Succerda (v. *Sus*, Schwein u. *Merda*, Koth), der Schweinskoth.

Suctĭo, Suctus (v. *sugĕre*, saugen), das Saugen.

suctorĭus (v. —), saugend. — *Suctorĭa sc. insecta*, die Sauger, die mit einem Saugrüssel versehenen Insekten.

Sucŭla (Dem. v. *Sus*), ein kleines Schwein, Schweinchen. — Adj. *sŭcŭlentus*, schweinisch, viehisch.

Sudāmen (v. *sudare*, schwitzen), das Schweissbläschen, Hitzbläschen, die Hitzbeule.

Sudarĭum, Sudatorĭum (v. —), 1. das Schwitzbad; 2. das Schwitzmittel.

Sudatĭo (v. —), das Schwitzen, die Ausdünstung = *Transpiratio.*

Sudor (v. —), der Schweiss = *Ephidrosis.* — Adj. *sudōrus*, schwitzend, voll Schweiss.

S. colliquatīvus, der Schweiss wie zum Zerfliessen.

S. cruentus s. sanguinĕus, der blutige Schweiss.

S. locālis, der örtliche Schweiss.

Sudor profūsus, der sehr häufige Schweiss.

S. universālis, der allgemeine Schweiss.

sudorĭfer (v. *Sudor* u. *ferre*, bringen), schweissbringend, schweissmachend. — *Sudorifĕra sc. remed.*, Schweiss treibende Mittel = *Diaphoretica*.

sudorificus (v. — u. *facĕre*, machen) = *sudorifer*.

Suffimen, Suffimentum (v. *suffire*, räuchern), das Räuchermittel, das Räucherwerk.

Suffimigatĭo (v. —), die Räucherung.

S. cum acĭdo nitrĭco, die R. mit Salpetersäure = *Fumigatio nitrica Smithiana*.

S. Guytoniāna, die Guyton (-Morveau)'sche R. = *Fumigatio chlori*.

Suffitĭo, Suffitus, Suffuminatĭo, Suffumigĭum (v. —), das Räuchern, die Räucherung.

Sufflatĭo (v. *sufflare*, aufblasen), das Aufblasen, Aufblähen.

Suffocatĭo (v. *suffocare*, ersticken), das Ersticken, die Erstickung. — Adj. *suffocatīvus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig.

suffocātus (v. —), erstickt, erwurgt.

Suffrenatĭo (v. *sub*, bei, auf u. *Frenum*, Zaum), die Aufzäumung.

Suffrutex = *Subfrutex*.

Suffumigatĭo (v. *sub*, unter u. *Fumigatio*, Räucherung), die Räucherung von unten, das Räuchern, Beräuchern.

Suffusĭo (v. *suffundĕre*, daruntergiessen), das Untergiessen, Unterlaufen =

Sugillatĭo, Suggillatĭo (v. *sugillare*, einen braun u. blau schlagen), die Blutunterlaufung, Blutdurchschwitzung (wenn das Blut flächenförmig unter einer Membran ausgebreitet ist).

sugillātus, suggillātus (v. —), mit Blut unterlaufen. — *Sugillāta*, die mit Blut unterlaufene Stelle.

Suile (v. *Sus*) *sc. stabulum*, der Schweinstall.

suillus, vide *Sus*.

Suiniatrĭca (v. *σῦς*, Schwein u. *ἰατρική sc. θεωρία*, Heilkunde), die Schweinheilkunde.

sulciformis (v. *Sulcus* u. *Forma*, Form), furchenförmig, rinnenartig, gefurcht.

Sulcus (v. gleichbed. *ὁλκός*), die Furche, die Rinne, der Halbkanal. — Adj. *sulcātus*, gefurcht, mit einer Furche od. Rinne versehen.

S. Jakobsonĭi, die Jakobson'sche Rinne (am Vorgebirge der Paukenhöhle).

S. lacrymālis, die Thränenrinne (des grossen Kieferbeins).

S. primitīvus, die Primitivrinne, der Primitivstreifen — eine schmale Längsfurche als erste physiologische Erscheinung in d. Embryonalbildung.

Sulci cerĕbri et cerĕbelli, die Furchen d. grossen u. kleinen Gehirns.

Sulfas, Sulphas (v. *Sulfur*), nach der Berz. Nomenclatur: ein schwefelsaures Salz, ein Sulfat.

S. acĭdus potāssae, saure schwefelsaure Pottasche = *Kali bisulfuricum*.

S. alumĭnae s. alumĭnae et potāssae vel ammonĭăci, schwefelsaure Alaunerde mit Pottasche =

S. aluminĭco-kalĭcus cum aqua, wasserhaltige schwefelsaure Kali- od. Ammoniak-Alaunerde = *Alumina kalino-sulfurica*.

S. aluminĭco-ammonĭcus cum aqua, wasserhaltige schwefelsaure Ammoniak-Thonerde = *Alumina ammoniaco-sulfurica*.

S. biammonĭco-cuprĭcus s. cuprātus, schwefelsaures Doppelt-Ammoniak-Kupferoxyd = *Cuprum ammoniacale*.

S. bihydrargyrĭcus, schwefelsaures Doppelt-Quecksilberoxyd = *Hydrargyrum oxydatum subsulfuricum*.

S. calcĭcus s. calcis, schwefelsaure Kalkerde = *Calcaria sulfurica*.

S. chinĭcus, schwefelsaures Chinin = *Chinina sulfurica*.

S. cupri s. cuprĭcus (cum aqua), schwefelsaures Kupferoxyd = *Cuprum sulfuricum*.

Sulfas cupri aluminōsus camforātus, gekamferter Kupferalaun, Augenstein = *Cuprum aluminatum*.

S. ***cupri ammoniacālis***, schwefelsaures Ammoniak-Kupfer = *Cuprum ammoniacale*.

S. ***ferrĭcus***, schwefelsaures Eisenoxyd = *Ferrum sulfuricum*.

S. ***ferrōsus cum aqua***, (wasserhaltiges) schwefelsaures Eisenoxydul = *Ferrum oxydulatum sulfuricum*.

S. ***hydrargȳri basĭcus s. flāvus***, basisches od. gelbes schwefelsaures Quecksilberoxyd = *Hydrargyrum oxydatum subsulfuricum*.

S. ***kali s. kalĭcus***, schwefelsaures Kali =

S. ***lixivĭae***, schwefelsaure Pottasche = *Kali sulfuricum*.

S. ***magnesĭae s. magnesĭcus (cum aqua)***, (wasserhaltige) schwefelsaure Bittererde = *Magnesia sulfurica*.

S. ***morphĭcus***, schwefelsaures Morphium = *Morphium sulfuricum*.

S. ***natri s. natrĭcus (cum aqua)***, (wasserhaltiges) schwefelsaures Natrum = *Natrum sulfuricum*.

S. ***oxydŭli ferri***, schwefelsaures Eisenoxydul = *Ferrum oxydulatum sulfuricum*.

S. ***potāssae***, schwefelsaure Pottasche = *Kali sulfuricum*.

S. ***quinĭcus*** = *Sulfas chinicus*.

S. ***sodae***, schwefelsaure Soda = *Natrum sulfuricum*.

S. ***zinci s. zincĭcus cum aqua***, wasserhaltiges schwefelsaures Zink = *Zincum oxydatum sulfuricum*.

Sulfĭdum, Sulphĭdum (v. *Sulfur*), das Sulfid, eine Verbindung von Metall und Schwefel, in welcher der Schwefel mit einem in der Klasse der Metalloide od. electro-magnetischen Metalle gehörigen Körper verbunden ist.

S. ***arsenicōsum***, arseniges Sulfid = *Arsenicum sulfuratum citrinum*.

S. ***carbonĭcum***, Schwefelkohlenstoff = *Sulfuretum carbonicum*.

S. ***hyp-arsenicōsum***, unterarseniges Sulfid, zweifach Schwefelarsen, Rauschroth = *Realgar*.

S. ***stibĭcum***, Spiessglanzsulfid = *Stibium sulfuratum aurantiacum*.

Sulfo-hydras ammonĭcus, Schwefelwasserstoff-Ammonium, Ammonium-Sulfhydrat = *Ammonium hydro-sulfuratum*.

Sulfur, Sulphur (v. *Sal*, Salz u. *urens*, brennend — also brennendes, brennbares Salz), der Schwefel; chem. Zeichen *S*; At. Gew. 16,000. — Adj. ***sulfurĭcus***, 1. den *S.* betreffend, dazu gehörig, daraus bestehend; 2. schwefelsauer; ***sulfurātus***, geschwefelt. — ***Remedĭa sulfurāta***, Schwefelmittel; ***sulfurōsus***, schwefelig sauer.

S. ***antimoniātum fuscum***, dunkelfarbiger Spiessglanzschwefel = *Sulfur stibiatum rubeum*.

S. ***antimonĭi aurātum s. praecipitātum***, goldfarbener od. praezipitirter Spiessglanzschwefel, Goldschwefel = *Stibium sulfuratum aurantiacum*.

S. ***antimonĭi rubrum***, rother Spiessglanzschwefel = *Sulfur stibiatum rubeum*.

S. ***caballīnum***, Rossschwefel.

S. ***chalybēatum***, Stahlschwefel = *Ferrum sulfuratum*.

S. ***citrīnum***, gelber Schwefel = *Sulfur in baculis*.

S. ***crudum***, roher Schwefel.

S. ***depurātum***, gereinigter Schwefel = *Flores sulfuris loti*.

S. ***in bacŭlis***, Stangenschwefel = *Sulfur citrinum*.

S. ***lotum***, gewaschener Schwefel = *Flores sulfuris loti*.

S. ***praecipitātum***, niedergeschlagener Schwefel = *Hydratum sulfuris*, *Lac sulfuris*, *Magisterium sulfuris*.

S. ***stibiātum aurantiăcum***, pomeranzenfarbiger Spiessglanzschwefel = *Stibium sulfuratum aurantiacum*.

S. ***stibiātum rubĕum s. rubrum***,

rother Spiessglanzschwefel, amorphes dreifach Schwefelantimon = *Hydrosulfuretum oxyduli stibii, Hydrosulfuretum stibiosum, Kermes minerale, Kermes stibii s. antimonii, Oxydulum stibii hydrosulfuratum rubrum, Oxysulfuretum stibicum, Pulvis carthusianorum, Sulfur antimoniatum fuscum, Sulfur antimonii rubrum, Sulfuretum stibii rubeum, Stibium oxydulatum hydrothionicum.*

Sulfur sublimātum, sublimirter Schwefel = *Flores sulfuris.*

S. vegetabĭle, vegetabilischer od. Erdschwefel = *Semen lycopodii.*

S. vulgāre, gemeiner Schwefel = *Sulfur crudum.*

Sulfurētum, Sulphurētum (v. *Sulfur*), das Sulfür, eine Verbindung von (einem elektropositiven) Metall und Schwefel.

S. ammonĭcum, Schwefelammonium = *Ammonium sulfuratum.*

S. antimonĭi et potāssae, Schwefel-Spiessglanzkali = *Kali stibiato-sulfuratum.*

S. antimonĭi praecipitātum, Schwefelspiessglanz-Niederschlag = *Sulfur stibiatum rubeum.*

S. antimonĭi rubrum, rothes Schwefelspiessglanz = *Sulfur stibiatum rubeum.*

S. arsenĭci citrīnum s. flavum, gelber Schwefelarsenik = *Arsenic. sulfuratum citrinum.*

S. calcis s. calcarĭae, Schwefelkalk = *Calcium sulfuratum.*

S. carbonĭcum s. carbonĕi, Schwefelkohlenstoff = *Carboneum sulfuratum.*

S. ferri, Schwefeleisen = *Ferrum sulfuratum.*

S. hydrargȳri s. hydrargyrĭcum nigrum, schwarzes Schwefel-Quecksilber = *Hydrargyrum sulfuratum.*

S. hydrargȳri s. hydrargyrĭcum rubrum, rothes Schwefel-Quecksilber = *Hydrargyrum bisulfuratum.*

S. hydrargȳri et stibĭi nigrum s. hydrargȳri stibiātum, schwarzes Schwefelspiessglanzquecksilber = *Hydrargyrum stibiato-sulfuratum.*

S. kalĭcum s. kalĭi, Schwefelkali =

S. lixivĭae s. potassĭi, Schwefel-Pottasche = *Kali sulfuratum.*

S. mercurĭi nigrum, schwarzes Schwefel-Quecksilber = *Hydrargyrum sulfuratum.*

S. oleōsum fixum, fixes Schwefelöl = *Balsamum sulfuris simplex.*

S. stibĭi s. stibĭcum natīvum s. (venāle) nigrum, schwarzes Schwefelspiessglanz = *Stibium sulfuratum nigrum.*

S. stibĭi s. stibĭcum rubrum, rothes Schwefelspiessglanz = *Sulfur stibiatum rubeum.*

Sumen (v. *sugĕre*, saugen), die Brust, das Euter, das Gesäuge, bes. des Schweins.

Summa (v. *summus*), die Summe, der oberste Inhalt einer Reihe von Zahlen.

Summĭtas (v. —), das oberste einer Sache, der Gipfel, die Spitze eines Gegenstandes. — *Summĭtates*, die (blühenden) Kräuterspitzen.

summus (Superl. v. *superus*, oben befindlich), der höchste, oberste.

Supellēx, Supellectĭle (v. *sub*, unter u. *eligĕre*, aussuchen), die Geräthschaft zu irgend einem Gebrauch, die Hausgeräthschaft. — *S. anatomĭca*, die anatomische Geräthschaft.

Superarbitrĭum = *Supraarbitrium.*

sŭperbus (v. *superus*, oben befindlich), 1. stolz, hochmüthig; 2. prächtig, vortrefflich, prangend.

Supercilium [gewöhnl. im Plur.] (v. *super*, oberhalb u. *Cilium*, Wimper), die Augenbrauen. — Adj. *superciliaris*, die Augenbrauen betreffend, dazu gehörig.

Superexcitatĭo (v. *super*, über u. *Excitatio*, Reizung), 1. eig. die Ueberreizung; 2. unrichtig: die Ueberempfindlichkeit.

Superfecundatĭo (v. *super*, über u. *fecundus*, fruchtbar), die Ueberfruchtung.

Superfetatĭo (v. — u. *Fetus*, Frucht), die Ueberschwängerung, die Nachempfängniss.

Superficĭes, Superficĭum (v. *super*, oberhalb u. *Facies*, Fläche), die Oberfläche. — Adj. *superficiālis*, *superficiarĭus*, oberflächlich.

superflŭus (v. *superfluĕre*, überfliessen), 1. überfliessend, überströmend; 2. überflüssig, unnöthig.

Superfoecundatĭo = *Superfecundatio*.

Superfoetatĭo = *Superfetatio*.

Superimpraegnatĭo (v. *super*, über u. *Impraegnatio*, Schwängerung) = *Hypercyesis*.

Superlĭgŭla (v. — u. *Ligula*, kleine Zunge), der Kehldeckel = *Epiglottis*.

Superoxālas (v. — u. *Oxalas*, kleesaures Salz), ein saures kleesaures Salz. — *S. kalĭcus s. potāssae s. lixivĭae*, saures kleesaures Kali = *Kali oxalicum acidum*.

Superoxȳdum (v. — u. *Oxydum*, Oxyd), ein Ueberoyd; richtiger: *Hyperoxydum*.

S. manganĭcum, Braunsteinüberoxyd = *Manganum hyperoxydatum*.

S. plumbōsum, Bleiüberoxyd = *Plumbum hyperoxydatum rubrum*.

Superpurgatĭo (v. — u. *Purgatio*, Reinigung), die übermässige Reinigung, das übermässige Abführen = *Hypercatharsis*.

Supersulfas (v. — u. *Sulfas*, schwefelsaures Salz), ein überschwefelsaures — saures schwefelsaures — Salz. — *S. potāssae*, überschwefelsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali bisulfuricum*.

Supertartras (v. — u. *Tartras*, weinsteinsaures Salz), ein überweinsteinsaures — saures weinsteinsaures — Salz.

S. potāssae, überweinsteinsaure Pottasche = *Kali tartar. acidum*.

S. potāssae boraxātus s. cum borăte sodae, boraxhaltige überweinsteinsaure Pottasche = *Tartarus boraxatus*.

superveniens (v. *supervenire*, dazu kommen, überfallen), dazu kommend, schnell, unvermuthet überfallend. — *Symptomăta supervenientĭa*, zufällig hinzutretende Symptome, Erscheinungen, die mehr von zufälligen Umständen abhängig und nicht der Natur des Leidens angehörig sind.

Supinatĭo (v. *supinare*, rückwärtsbeugen — *supinus*), das Aus- od. Rückwärtsdrehen, die Zurückbeugung.

Supinātor (v. —) *sc. musculus*, der zurückbeugende Muskel.

supīnus (v. gleichbed. ὕπτιος, ὕπτιος), rückwärts gebogen, rücklings gewendet od. geneigt.

Supplēmentum (v. *supplēre*, ersetzen), 1. der Ersatz, die Ergänzung; 2. der Anhang. — Adj. *supplementāris*, supplementär, ergänzend, anhänglich, anhängend.

Suppositorium (v. *suppонĕre*, unterlegen), 1. der Untersatz; 2. das Stuhlzäpfchen.

Suppressĭo (v. *supprimĕre*, unterdrücken), 1. die Unterdrückung; 3. die Zurückhaltung.

S. alvi, die Leibesverstopfung.

S. sanguĭnis, die Blutstillung.

S. urīnae, die Harnverhaltung.

S. virĭum, die Unterdrückung der Kräfte, die falsche Schwäche.

suppressus (v. —), unterdrückt, zurückgehalten.

suppūrans (v. *suppurare*, eitern), eiternd, Eiter machend. — *Suppurantĭa sc. remed.*, Eiter machende Mittel = *Digestiva*, *Diapyectica*.

Suppuratĭo (v. —), die Eiterung = *Pyogenia*. — Adj. *suppuratorĭus* = *suppurans*.

Supraarbitrĭum (v. *supra*, über, oberhalb u. *Arbitrium*, Gutachten), das Obergutachten, Endgutachten.

supraclaviculāris (v. — u. *Clavicula*, Schlüsselbein), über dem Schlüsselbein befindlich.

supracompositus (v. — u. *compo-*

situs, zusammengesetzt). mehrfach zusammengesetzt.

supraorbitālis (v. *supra*, über, oberhalb u. *Orbita*, Augenhöhle), über der Augenhöhle befindlich.

Suprarenes (v. — u. *Ren*, Niere), über den Nieren befindliche Organe, die Nebennieren. — Adj. *suprarenālis*, die Nebennieren betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

supraspinālis, supraspinātus (v. — u. *Spina*, Gräte), ober der Gräte befindlich. — *Muscŭlus s.*, der obere Grätenmuskel.

Sūra (v. σωρός, Haufe — das am Beine Angehäufte), die Wade = *Gastrocneme*. — Adj. *surālis*, die Wade betreffend, dazu gehörig.

Surcŭlus (v. —), der junge Zweig, die Sprosse, das Stämmchen, bes. der Stengel der Laubmoose.

surdaster (v. *surdus*), etwas taub, nicht ganz taub.

Surdĭtas (v. —), die Taubheit, das Taubsein.

surdus (v. *se*, ohne u. *Auris*, Gehör[?]), 1. taub, still; 2. unmerklich, schwach von Farbe u. Geruch.

Sūros (übel gebild. aus σύν, zusammen u. ῥεῖν, fliessen, müsste wenigstens *syrrhous* — σύῤῥοος heissen), das Ueberbein.

surrogans, surrogātus (v. *surrogare*, Jemanden od. etwas an die Stelle eines Andern setzen), an die Stelle eines Andern setzend, an die Stelle eines Andern gesetzt, stellvertretend. — *Surrogantĭa*, *Surrogāta sc. remed.*, stellvertretende Mittel, Ersatzmittel.

Sus (v. gleichbed. ὗς, σῦς, v. σύεσθαι, heftige Bewegungen machen — wie diese Thiere thun — od. vom Sanskrit. *sū*, Infinit. *sōtŭn*, erzeugen[?]), Cuv., die Sau, das Schwein (zur Familie der Borstenträger [*Setigera*] geh.). — Adj. *suillus*, zum Schwein gehörig, davon herkommend. — *Caro suilla*, Schweinfleisch.

S. babirussa, der Hirscheber.

S. labiātus s. tajassu, die grösste Art des Bisamschweins mit dem braunen Halsband.

S. scrofa, das wilde Schwein.

Susceptĭo (v. *suscipĕre*, übernehmen, aufnehmen), die Aufnahme. — *S. intestinōrum*, die Einschiebung, Ineinanderschiebung der Gedärme = *Intussusceptio*.

Suspensĭo (v. *suspendĕre*, aufhängen), 1. das Aufhängen (z. B. eines Präparats im Glase); 2. das Erhängen.

Suspensor (v. —), der Aufheber.

Suspensorium (v. —), ein Mittel, eine Einrichtung zum in die Höhe Halten, eine Tragbinde, ein Tragbeutel.

suspensus (v. —), aufgehängt, aufgehenkt.

Suspiratĭo, Suspirātus, Suspirium, Suspirĭtus (v. *suspirare*, tief Athem holen, seufzen), das tiefe Athemholen, bes. das Seufzen; das Aechzen.

Sustentacŭlum (v. *sustentare*, stützen, unterhalten), das Unterstützungsmittel, Erhaltungsmittel, die Stütze.

Sustentātor (v. —), der Unterstützer.

Sutūra (v. *suĕre*, nähen), die Nath, die Fuge = *Raphe*. — Adj. *suturālis*, nathähnlich.

S. abdominālis, die Bauchnath = *Gastrorrhaphia*.

S. ansāta, die Nath mit Haltern, die Schlingen- od. Darmnath.

S. circumflexa s. circumvolūta, die umschlungene od. umwundene N.

S. clavāta, die Zapfennath.

S. continŭa, die Darmnath.

S. coronālis, die Kranznath (am vordern Rand der Scheitelbeine).

S. cruenta s. vera, die wahre od. blutige Nath.

S. corticālis, die Schuppen- od. Schläfennath.

S. dentāta s. denticulāta s. vera, die Zahnnath (eine Art der Knochenverbindungen).

S. foliōsa, die Blattnath.

S. frontālis, die Stirnnath (am innern Rand der Stirnbeine).

S. interscissa, die unterbrochene N.

Sutūra labĭi leporīni, die Hasenschartennath.

S. ***lambdoĭdĕa***, die Lambdanath (am hintern Rand der Scheitelbeine).

S. ***limbōsa s. sinuōsa***, die gesäumte Nath (eine Art der Knochenverbindungen).

S. ***nodōsa***, die Knopfnath.

S. ***nūda s. spurĭa***, die falsche N., die Harmonie (eine Art der Knochenverbindungen).

S. ***ossĭum***, die Beinnath, Knochen-Nath.

S. ***pellĭonum***, die Kürschnernath.

S. ***sagittālis***, die Pfeilnath (am innern Rand der Scheitelbeine).

S. ***seminifĕra s. ventrālis***, Bot.: die Bauch- od. samentragende N., die verwachsenen Ränder des Carpellblattes.

S. ***serrāta***, die sägeförmige od. zackige Nath.

S. ***squammōsa***, die Schuppennath (eine Art der Knochenverbindungen).

Syaena (*σύαινα*, Fem. v. *σῦς*, Schwein), die Sau.

Syăgros (*σύαγρος*, v. *σῦς*, Schwein u. *ἄγριος*, wild), das wilde Schwein, der wilde Eber.

Sybosĭum (*συβόσιον*, v. — u. *βόσις*, Weide), 1. eine Heerde Schweine; 2. der Schweinstall.

Sycamĭnus (*συκάμινος*, v. *σύκον*, Feige — in Bezug auf den süssen Geschmack der Früchte), der Maulbeerbaum = *Morus*.

Sycōma (*σύκωμα*, v. *συκοῦν*, Feigwarzen bekommen), ein feigenartiges Gewächs, die Feigwarze.

Sȳcon, Sȳcum (*σῦκον*, v. *σείειν*, beunruhigen — weil der übermässige Genuss von Feigen Beschwerden im Unterleibe verursacht [?]), 1. die Feige; 2. die Feigwarze = *Sycoma*.

Syconĭum (v. *σῦκον*, Feige), Bot.: die Feigenfrucht (ein besonderer Fruchtstand).

Sycōsis (*σύκωσις*, v. *συκοῦν*, Feigwarzen bekommen), 1. die Bildung eines *Sycoma*; 2. das Behaftetsein mit Feigwarzen, die besondere Anlage zur Entstehung derselben; nach Bazin: ein höherer Grad der *Pityriasis*.

Syllepsiologĭa (v. *σύλληψις*, Empfängniss u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der Empfängniss, die Lehre vom Empfangen. — Adj. ***syllepsiologĭcus***, die *S.* betreffend, dazu gehörig.

Syllēpsis (*σύλληψις*, v. *συλλαμβάνειν*, zusammennehmen, empfangen, schwanger werden), 1. die Aufnahme, das Empfangen; 2. die Empfängniss.

Syllogismus (*συλλογισμός*, v. *συλλογίζεσθαι*, wiederholen, folgern), 1. das Zusammenrechnen; 2. der Schluss, die Folgerung aus den Vordersätzen od. übrigen Umständen. — Adj. ***syllogistĭcus***, zum Schlussmachen, Schliessen gehörig, geschickt.

Sylva, Silva, der Wald, das Dickicht, der Forst. — Adj. ***sylvester***, 1. waldig, voller Wald; 2. im Walde befindlich, dort wachsend, wild wachsend, wild.

Sylvanĭum (v. *Transsylvania*, Siebenbürgen — wo es zuerst gefunden wurde), das Sylvanmetall = *Tellurium*.

Symbebēcōta (*συμβεβήκοτα*, v. *συμβαίνειν*, zusammentreffen, begegnen), Zufälle, zufällige Ereignisse.

Symbiōtes (*συμβιωτής*, v. *συμβιοῦν*, zusammenleben — der mit andern in Gesellschaft lebt), eine Gattung Räudemilben, die sich nicht eingraben (sie kommen in Haufen an bestimmten Theilen des Körpers vor und unterscheiden sich auch dadurch von *Dermatodectes*). — Adj. ***symbiotĭcus***, *S.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

S. ***bovis***, Gerl., die S.-Räudemilbe des Rindes und

S. ***equi***, Gerl., die S.-Räudemilbe des Pferdes = *Dermatophagus bovis*, Frstbg.

S. ***canis***, Bendz, die Ohrmilbe des Hundes = *Sarcoptes cynotis*, Hg.

S. ***elephantis***, Grlt., die Räudemilbe des Elephanten.

Symblephăron (v. *σύν*, zusammen u.

βλέφαρον, Augenlid), die Verwachsung der Augenlider mit dem Augapfel.

Symbŏlum (*σύμβολον*, v. *συμβάλλειν*, zusammenwerfen, zusammenstellen), 1. das Verglichene, das neben ein Anderes Gestellte, damit Zusammengehaltene; 2. ein Zeichen, woraus man etwas schliesst, ein Zeichen zur Andeutung eines Dinges, eines Begriffes, ein Symbol. — Adj. *symbolĭcus* (*συμβολικός*), symbolisch, durch ein Zeichen bedeutend, ein Zeichen statt der Sache setzend od. nehmend, vergleichungsweise eines statt dem andern nehmend.

Symmetrĭa (*συμμετρία*, v. *σύν*, zusammen u. *μέτρον*, Mass), das Ebenmass, die Gleichmässigkeit, das gleichmässige Verhältniss. — Adj. *symmetrĭcus* (*συμμετρικός*), symmetrisch, nach dem Ebenmass eingerichtet, dasselbe beobachtend.

Sympasma (*σύμπασμα*, v. *συμπάσσειν*, bestreuen), das Streumittel, Streupulver = *Catapasma*.

Sympathĭa (*συμπάθεια*, *συμπαθία*, v. *συμπαθής*, mitleidend — *σύν*, zusammen u. *πάσχειν*, leiden), 1. die Uebereinstimmung der Theile, die Mitleidenschaft eines Organs mit einem andern, das Mitgefühl, die Mitempfindung; 2. der bis jetzt unerklärbare Zusammenhang der Einzelwesen mit einander u. der ganzen Natur, der sehr häufig auch für die Heilkunst benützt, erst aus den Wirkungen (?) erkannt wird. — Adj. *sympathetĭcus*, mitleidend, an derselben Empfindung theilnehmend, der Sympathie dienend; *sympathĭcus*, die Sympathie betreffend.

Sympĕpsis (*σύμπεψις*, v. *συμπέπτειν*, verkochen, verdauen), 1. die Verdauung (im Magen); 2. die Reifung eines Abszesses.

Sympetălum (v. *σύν*, zusammen u. *πέταλον*, Blatt), ein mit einem andern verwachsenes Blumenblatt. — Adj. *sympetalĭcus*, mit den Blumenblättern verbunden od. verwachsen, bes. von Staubfäden gebr.

Symphonĭa (*συμφωνία*, v. *σύν*, zusammen u. *φονή*, Stimme), 1. die Zusammenstimmung, der Wohllaut; 2. die genaue Verbindung ohne sichtbare Nath = *Harmonia*.

Symphorēma (v. *συνφορεῖν*, zusammentragen, anhäufen), das Zusammengetragene, Angehäufte = *Congestum*.

Symphorēsis (*συμφόρησις*, v. —), das Zusammentragen, das Anhäufen, bes. die Anhäufung von Blut und anderer Säfte in einem Theile, die Congestion. — Adj. *symphoretĭcus* (*συμφορητός*), die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

symphorĭcus (*συμφορητός*, v. —), 1. = *symphoreticus*; 2. zuträglich, dienlich.

Symphyĭa (*συμφυΐα*) = *Symphysis*.

Symphysandrĭa (v. *σύμφυσις*, Verwachsung u. *ἀνήρ*, Mann), die Symphysandrie — Verwachsen-Männigkeit bei Rich. d. V.; die Klasse der Pflanzen mit verwachsenen Staubbeuteln od. Staubfäden.

Symphy̆sis, Symphyĭa (*σύμφυσις*, *συμφυΐα*, v. *συμφύειν*, zusammenwachsen), 1. die Verwachsung, das Zusammenwachsen; 2. die unbewegliche normale od. krankhafte Verbindung zweier od. mehrerer Knochen miteinander. — Adj. *symphytĭcus* (*συμφυτικός*), die *S.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe befördernd, bewirkend. — *S. cartilaginōsa*, die Knorpelverbindung = *Synchondrosis*.

Symphy̆tocataracta (v. *σύμφυτος*, verwachsen, mitgewachsen u. *καταράκτης*, grauer Staar), der angeborene graue Staar.

Symphytogynĕae (v. — u. *γυνή*, Weib) *sc. plantae*, Pflanzen mit verwachsenen Fruchtknoten (A. Rich.).

Symphytogynĭa (v. —, —), die Klasse der Pflanzen mit verwachsenen Fruchtknoten, die Verwachsen-Weibigkeit (Rich.).

symphy̆tos (*σύμφυτος*, v. *συμφύειν*, zusammenwachsen, mitwachsen), zusammenverwachsen, mitgewachsen, angeboren = *congenitus*.

Symphўtum (*σύμφυτον*, v. *συμφύειν*, zusammenwachsen — in Bezug auf die Anwendung der Pflanze zum Heilen der Wunden), L., die Beinwurz, der Beinwell; V. 1. L. — *Boragin.* — *S. officinăle*, L., die gebräuchliche B., die Schwarzwurz; offiz. Wurzel auch als *Rad. consolidae majoris.*

Sympiesiomĕtrum = *Sympiesometrum.*

Sympiĕsis (*συμπίεσις*, v. *συμπιέζειν*, zusammendrücken), das Zusammendrücken, Zusammenpressen.

Sympiesomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), der Luftdruckmesser, ein Barometer, welches durch Volumveränderung einer eingeschlossenen Luft den Grad des Drucks der atmosphärischen Luft anzeigt.

Symplocĭa (*συμπλοκή*, v. *συμπλέκειν*, zusammenflechten), 1. die Verflechtung; 2. der krankhafte Zusammenhang organischer Theile untereinander.

Symptōma (*σύμπτωμα*, v. *συμπίπτειν*, zusammentreffen, zusammenfallen), der Zufall, der Krankheitszufall, die Krankheitserscheinung, das Symptom. — Adj. *symptomatĭcus* (*συμπτωματικός*), zu *S.* gehörig, dieselben betreffend, davon herrührend.

Symptomatiatrĭa, Somptomatiatrĭce (v. *σύμπτωμα*, Krankheitszufall u. *ἰατρεία*, Heilung, *ἰατρική sc. τέχνη*, Heilkunst), die symptomatische Heilkunde, die Behandlung der Krankheit nach ihren Zufällen (Symptomen), wobei nur einzelne Erscheinungen berücksichtigt werden. — Adj. *symptomatiatrĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, derselben huldigend, darnach verfahrend.

Symptomatiătrus (v. — u. *ἰατρός*, Arzt), ein Arzt, der sich bei Behandlung einer Krankheit einseitig nur nach deren Symptomen richtet.

Symptomatographĭa (v. — u. *γραφή*, Schrift, Beschreibung), die Beschreibung der Krankheitszufälle. — Adj. *symptomatographĭcus*, *symptomatogrăphus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend.

Symptomatologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Krankheitszufällen, die Symptomatologie. — Adj. *symptomatologĭcus*, *symptomatolŏgus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Symptōsis (*σύμπτωσις*, v. *συμπίπτειν*, zusammenfallen), 1. das (schnelle) Zusammenfallen, bes. des ganzen Körpers, das schnelle Magerwerden; 2. das Zusammenfallen, die Leerheit der Gefässe etc.

synactĭcus (*συνακτικός*, v. *συνάγειν*, zusammentreiben, zusammenziehen), sammelnd, anhäufend, zusammenziehend. — *Synactĭca sc. remed.*, zusammenziehende, verdichtende Mittel.

Synaerĕma (*συναίρεμα*, v. *συναιρεῖν*, zusammenziehen), die Zusammenziehung, die Runzelung = *Corrugatio.*

Synaetĭa, Synaetĭon (*συναιτία*, *συναιτίον*, v. *σύν*, zusammen u. *αἰτία*, Ursache), die Mitursache, ein zugleich miteinwirkendes ursächliches Moment.

Synagma (*σύναγμα*, v. *συνάγειν*, zusammenführen), das Zusammengebrachte, der Satz, der Bodensatz.

Synagōge (*συναγωγή*, v. —), 1. eig. die Zusammenführung; 2. die Versammlung von Menschen, Thieren od. Sachen; 3. die Zusammenziehung, z. B. der Augenlider, Pupille etc.

Synanastomōsis (v. *σύν* zusammen u. *ἀναστόμωσις*, Einmündung), 1. die Einmündung mehrerer Gefässe miteinander; 2. die gleichzeitige Ergiessung aus derselben Oeffnung. — Adj. *synanastomotĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe habend.

Synanche (*συνάγχη*, v. *συνάγχειν*, verengen), die innere Halsentzündung, die Schlundbräune = *Angina internarum colli partium.* — Adj. *synanchĭcus* (*συναγχικός*), die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Synantherĕae (v. *σύν*, zusammen u. *ἀνθηρά*, Staubbeutel) *s. plantae,* Pflanzen mit in einer Röhre verwachsenen Staubbeuteln, die Familie der Synanthereen

im natürlichen Pflanzensystem = *Compositae.*

Synantherĭa (v. *σύν*, zusammen u. *ἀνθηρά*, Staubbeutel), die Synantherie, die Staubbeutelvereinigung, die Klasse der Dikotyledonen mit einblättriger Blumenkrone mit verwachsenen Staubbeuteln im Jussieu'schen System.

Synanthĭa (v. — u. *ἄνθος*, Blüthe), die Verwachsung zweier od. mehrerer Blüthen in eine.

Synaphymenītis (v. *συναφή*, Verbindung, *ὑμήν*, Haut u. End. *itis*), die Entzündung der Bindehaut des Auges. — Adj. *synaphymenītĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Synarthrodĭa (v. *σύν*, zusammen u. *ἀρθρωδία*, flaches freies Gelenk), 1. die unbewegliche Knochenverbindung = *Synarthrosis;* 2. ein flaches aber festes Gelenk. — Adj. *synarthrodiālis*, *S.* betreffend, dazu gehörig.

Synarthrōsis (*συνάρθρωσις*, v. *συναρθροῦν*, vergliedern), 1. eine sehr enge u. desshalb wenig od. gar nicht bewegliche Gelenkverbindung; 2. die unbewegliche Knochenverbindung. — Adj. *synarthrotĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, damit versehen.

Synathroesis, Synathroesma, Synathroesmus (*συνάθροισις*, *συνάθροισμα*, *συναθροισμός*, v. *σύν*, zusammen u. *ἀθροίζειν*, versammeln), 1. die Ansammlung von Säften etc. an einer Stelle = *Congestio;* 2. das dadurch Angesammelte = *Congestum.* — Adj. *synathroistĭcus* (*συναθροιστικός*), *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, dazu geneigt, davon herrührend.

Syncampe (*συγκαμπή*, v. *συγκάμπτειν*, zusammenbiegen), ein sehr biegsames Gelenk, bei Hippocr. bes. das Ellenbogengelenk.

Syncarpĭa (v. *σύν*, zusammen u. *καρπός*, Frucht), die Verwachsung, Verschmelzung zweier od. mehrerer Früchte in eine.

Syncarpĭum (v. —, —), Bot.: die Sammelfrucht, der Fruchtstand, welcher nicht aus einer einzigen Blüthe, sondern aus mehreren, deren Früchte sich zu einem Ganzen vereinigen, entsteht.

Syncarpus (v. —, —), ein saftiger mit vielen kleinen Drüsen bedeckter Fruchtboden.

Syncausis (*σύγκαυσις*, v. *συγκαίειν*, verbrennen), 1. eig. die Verbrennung; 2. die Verstopfung.

Syncerāsma, Syncrāma (*συγκέρασμα*, *σύγκραμα*, v. *συγκεραννύναι*, zusammenmischen), die Vermischung, die Milderung.

Syncerasmus (*συγκερασμός*, v. —) = *Syncrasis.*

Synchīton (v. *σύν*, zusammen u. *χιτών*, Unterkleid), eine Verbindungshaut, Bindehaut = *Tunica conjunctiva.*

Synchitonītis (v. —, — u. End. *itis*), eine Entzündung der Bindehaut des Auges = *Inflammatio conjunctivae.*

Synchondrōsis (v. — u. *χόνδρος*, Knorpel), die Knorpelverbindung, die Vereinigung der Knochen durch Knorpel = *Symphysis cartilaginosa.*

synchronĭus, synchrŏnus (*σύγχρονος*, v. — u. *χρόνος*, Zeit), gleichzeitig = *isochronus.*

Synchўsis (*σύγχυσις*, v. *συγχύειν*, zusammenmischen), die Vermischung der Feuchtigkeiten des Auges durch Zerreissung der scheidenden Häute.

Syncinēsis (*συγκίνησις*, v. *συγκινεῖν*, mitbewegen), die einander widerstrebende Bewegung der organischen Stoffe.

Synclonēsis (v. *σύν*, zusammen, mit u. *κλόνησις*, Bewegung), 1. eine allgemeine, nach allen Seiten hin sich mittheilende Erschütterung; 2. häufig =

Synclŏnus (v. — u. *κλόνος*, heftige, unfreiwillige Bewegung), der allgemeine Krampf.

Syncŏpe (*συγκοπή*, v. *συγκόπτειν*, zusammenschlagen, zusammenknicken), 1. die Ohnmacht, die plötzliche Entkräftung; 2. der Tod in Folge der Aufhebung der Herzthätigkeit und der Circulation. — Adj. *syncopālis, syncoptĭcus* (*συγκοπτικός*), ohnmächtig,

zu *S.* geneigt, dieselbe betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Syncrăsis (*σύγκρασις*, v. *σύν*, zusammen u. *κεραννύναι*, mischen), die Vermischung, die Temperatur = *Commixtio*. — Adj. *syncratĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Syncretismus (*συγκρητισμός*, v. *συγκρητίζειν*, sich mit einander verbinden — *Κρητός*, Kretenser, von der Insel Kreta, bei welchen sich oft zwei streitende Parteien gegen einen dritten Feind vereinigten), die schnelle Vereinigung zweier Theile, das Verkleben. — Adj. *syncretistĭcus*, den *S.* betr., dazu gehörig, davon herrührend, dadurch entstanden.

Syncrĭsis (*σύγκρισις*, v. *συγκρίνειν*, zusammensetzen), 1. das Zusammenhalten der Dinge, um sie richtiger zu beurtheilen, die Vergleichung; 2. die Vereinigung, Vermischung. — Adj. *syncritĭcus* (*συγκριτικός*), 1. vergleichend, zusammenstellend, vereinigend; 2. zugleich sich entscheidend.

Syndĕsis (*σύνδεσις*, v. *συνδεῖν*, zusammenbinden), das Zusammenbinden, die mechanische Vereinigung durch Binden od. Bänder.

Syndesmistos (v. *σύνδεσμος*, Verbindung, Band u. *ἱστός*, Gewebe), das Bindegewebe, Zellgewebe = *Desmistos*.

Syndesmitis (v. — u. End. *itis*), 1. die Entzündung der Gelenkbänder; 2. die Entzündung der Bindehaut des Auges. — Adj. *syndesmitĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Syndesmodiastăsis (v. — u. *διάστασις*, Auseinanderstehen), 1. das Auseinanderstehen der Enden eines durchtrennten Bandes; 2. das Auseinanderstehen normal näher zusammenliegender Bänder wegen ursprünglicher Missbildung, Geschwülste etc. — Adj. *syndesmodiastatĭcus*, *S.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Syndesmographĭa (v. — u. *γραφή*, Schrift, Beschreibung), die Beschreibung u. Zeichnung der Bänder. — Adj. *syndesmographĭcus*, *syndesmogrăphus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Syndesmologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Bänderlehre. — Adj. *syndesmologĭcus*, *syndesmolŏgus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe treibend, lehrend.

Syndesmopathĭa (v. — u. *πάθος*, Leiden), ein Leiden od. Kranksein der Bänder. — Adj. *syndesmopathĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Syndesmōsis (v. —), die Verbindung (der Knochen etc.) durch Bänder.

Syndesmotŏme, Syndesmotomĭa (v. — u. *τομή*, Schnitt), die kunstgerechte Zerlegung der Gelenkbänder. — Adj. *syndesmotomĭcus*, *syndesmotŏmus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Syndesmus (*σύνδεσμος*, v. *σύν*, zusammen u. *δεσμός*, Band), 1. eig. die Verbindung, der Verband; 2. das Gelenkband. — Adj. *syndesmĭcus*, ein *S.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Syndrŏme (*συνδρομή*, v. — u. *δρόμος*, Lauf), das Zusammentreffen der Krankheitszufälle, die Gesammtheit derselben.

Syneches (*συνεχές*, Neutr. v. *συνεχής*, zusammenhängend), der feste normale Zusammenhang der organischen Theile = *Continuum*.

Synechĭa (*συνέχεια*, v. *συνέχειν*, zusammenhalten), die (bleibende) Verwachsung bes. der Iris entweder mit der Linsenkapsel (*S. posterior*) od. der Hornhaut (*S. anterior*). — Adj. *synechĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

synechus, synectĭcus (*συνεχής*, *συνεκτικός*, v. —), zusammenhängend, zusammenhaltend, im Zusammenhange fortgehend, mit einander verwachsen.

Synedreuonta (*συνεδρεύοντα*, Plur. v. *συνεδρεύων* *Partic. praes. act.*, v. *συνεδρεύειν*, zusammensitzen) *sc. phae-*

nomena, zufällige und ausserordentliche Erscheinungen = *Symptomata accidentalia*.

Synedrĭa (συνεδρεία, συνεδρία, v. —), das Zusammensitzen, die Freundschaft der geselligen Thiere.

Synenergĭa, Synergĭa (συνενέργεια, συνεργία, v. σύν, mit, zusammen u. ἐνέργεια, Wirkungskraft), 1. das Mitwirken, Helfen, Unterstützen; 2. die wechselseitige Mittheilung der Erregungen; 3. die Mitleidenschaft = *Sympathia*. — Adj. *synergetĭcus, synergĭcus* (συνεργητικός), zusammenwirkend, sich gegenseitig unterstützend.

Synĕsis (σύνεσις, v. συνιέναι, verbinden), 1. das Zusammentreffen; 2. die Einsicht, Klugheit, Verstand; 3. = *Synechia*.

Syngenesĭa (v. σύν, zusammen u. γένεσις, Erzeugung), die XIX. Klasse im Linné'schen System, Pflanzen enthaltend mit zusammengewachsenen Staubfäden, die Syngenesie. — Adj. *syngenesĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig.

syngenĭcus (συγγενικός, v. — u. γεννᾶν, zeugen), 1. verwandt; 2. angeboren = *congenitus*.

Synhalionōsis (v. συναλίζειν, zusammenbringen), der krankhafte Zusammenhang durch zellige Masse = *Symplocia cellulosa*.

Synizēsis (συνίζησις, v. συνίζειν, zusammenschmelzen), 1. eig. das Zusammenhalten, das Verschmelzen; 2. bes. die Verschliessung, (durch) die Verwachsung der Pupille. — Adj. *synizestĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Synneurōsis (συννεύρωσις, v. σύν, zusammen u. νεῦρον, Sehne), die Verbindung (der Knochen unter einander) durch sehnichte Häute. — Adj. *synneurotĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig.

Synŏcha, Synŏche (συνοχά, συνοχή, v. συνέχειν, zusammenhalten), 1. eig. das Zusammenhalten, der Zusammenhang; 2. das anhaltende Fieber; 3. jetzt bes. das entzündliche Fieber = *Febris inflammatoria s. sthenica*. — Adj. *synochālis, synochĭcus*, 1. anhaltend, zusammenhaltend; 2. zu *S.* gehörig, dieselbe betreffend, davon herrührend; 3. jetzt bes. entzündlich.

synŏchus (σύνοχος, συνεχής, v. —), anhaltend, zusammenhängend. — *Synŏchus sc.* πυρετός, *febris*, 1. das anhaltende Fieber, bei welchem keine Remissionen stattfinden; 2. (selten) das Faulfieber = *Febris putrida*.

Synolce (συνολκή, v. συνέλκειν, zusammenziehen), die Zusammenziehung, der Krampf.

Synomĭa (συνωμία, v. σύν, zusammen u. ὦμος, Schulter), die Zusammenfügung der Schulterblätter, der Ort, wo sie sich zusammenfügen, der Widerrüst.

Synonymĭa (συνωνυμία, v. συνώνυμος, vide folg.), die Namengleichheit, die Gleichheit der Namen, die gleiche Bedeutung verschiedener Namen.

synonȳmus (συνώνυμος, v. σύν, mit, zusammen u. ὄνυμα, Name), von gleichem Namen, von gleicher Bedeutung, gleichnamig, gleichbedeutend.

Synopsis (σύνοψις, v. — u. ὤψ, Gesicht, Auge), die Uebersicht, der Ueberblick, die kurze (tabellarische) Zusammenstellung, ein kurzes Verzeichniss.

Synorgăna, Synorgănae (v. — u. ὄργανον, Organ) *sc. plantae*, bei Schultz: die Knotenpflanzen.

Synorganismus (v. —, —), ein aus dem thierischen Körper hervorgegangener (!) Organismus z. B. Helminthen.

Synōris (συνωρίς, v. — u. ἄρειν, fügen, anpassen), ein Gespann von zwei Pferden, Maulthieren u. dgl.

Synosteographĭa (v. —, ὀστέον, Knochen u. γραφή, Schrift, Beschreibung), die Beschreibung der Gelenke. — Adj. *synosteographĭcus, synosteogrăphus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe machend, sich damit abgebend.

Synosteologĭa (v. —, — u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Gelenken. —

Adj. ***synosteologĭcus, synosteolŏgus,*** die *S.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe treibend, lehrend.

Synosteotŏme, Synosteotomĭa (v. **σύν**, zusammen, **ὀστέον**, Knochen u. **τομή**, Schnitt), die kunstgerechte Zerlegung der Gelenke. — Adj. ***synosteotomĭcus, synosteotŏmus,*** die *S.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe übend.

Synostōsis (v. —, —), die normale od. krankhafte Verbindung der Knochen durch Knochensubstanz (die früher knorpelig od. von anderer Beschaffenheit war).

Synovĭa (v. — u. *Ovum,* Ei — also gesammelter Eistoff), die Gelenkschmiere, das Gelenkwasser, Gliedwasser. — Adj. ***synoviālis,*** die *S.* betreffend, dazu gehörig, daraus bestehend.

Synovītis (v. *Synovia* u. End. *itis*), bei Vatel unrichtig für: Entzündung der Synovialhäute.

Syntăsis (*σύντασις*, v. **συντείνειν**, ausdehnen, ausspannen), die Ausspannung, Spannung durch etwas anderes sich Ausdehnendes, z. B. durch eine unterliegende Geschwulst. — Adj. ***syntatĭcus*** (**συντατικός**), spannend, anspannend, zusammenziehend, tonisch. — *Syntatĭca sc. remed.*, anspannende, tonische Mittel.

Syntaxis (*σύνταξις*, v. *συντάσσειν*, zusammenstellen), die Zusammenstellung, gehörige Anordnung, die Einrichtung verrenkter, gebrochener Knochen, die Einrichtung, Reposition eines Bruches, der Zusammenhang der Knochen im Skelet.

Syntenōsis (v. *σύν*, zusammen u. **τένων**, Sehne), die Verbindung der Knochen durch Sehnen = *Synneurosis.*

Synterēsis (*συντήρησις*, v. *συντηρεῖν*, bewahren), das Bewachen, Bewahren, Erhalten. — Adj. ***synteretĭcus,*** bewahrend, erhaltend.

Synteretĭca (v. *syntereticus*) *sc. ars,* die Gesundheitserhaltungskunst.

Syntēxis (*σύντηξις*, v. *συντήκειν*, zusammenschmelzen), 1. das Zusammenschmelzen, die Vereinigung durch Schmelzen, das Zerschmelzen, Schwinden, Verzehren, gänzliche Auszehren = *Colliquatio;* 2. die Knochenbrüchigkeit (Veg.). — Adj. *syntectĭcus* (*συντηκτικός*), schmelzend, schmelzenmachend, verzehrend, auszehrend.

Synthĕsis (*σύνθεσις*, v. *συντιθέναι*, zusammenstellen), die Zusammensetzung, Zusammenstellung (verschiedener Mittel, verschiedener Begriffe etc.). — Adj. ***synthetĭcus,*** die *S.* betreffend, dazu gehörig, passend.

Syntimorĭa (*συντιμωρία*, v. ***συντιμωρεῖν***, mit beistehen helfen), das Zusammenwirken zu demselben Zweck, die Wechselwirkung, der Consensus.

Sўntonĭa (*συντονία*, v. ***σύντονος***, gespannt), 1. eig. eine gleichmässige, zusammenstimmende Spannung, die innere Festigkeit u. Kraft; 2. bei Hippocr.: die kräftige, auch wohl übermässige Spannung der Gefässe (wodurch die Blutcirculation gehemmt wird).

Syntonīna, Syntonīnum (v. —), der Muskelfaserstoff, das Muskelfibrin (eine stickstoffhaltige, dem Faserstoff verwandte Substanz der muskulösen Faserzellen).

syntŏnus (*σύντονος*, v. ***συντείνειν***, anspannen), gespannt, straff.

Synulōsis (*συνούλωσις*, v. *συνουλοῦν*, vernarben), die Vernarbung u. Zuheilung. — Adj. *synulotĭcus,* zuheilend, vernarbend. — *Synulotĭca sc. remed.*, das Zuheilen, das Vernarben befördernde Mittel = *Epulotica.*

Synymensis (v. *σύν*, zusammen u. *ὑμήν*, Haut), eine Verbindung (von Knochen) durch Häute (wie z. B. beim Fötus).

syōdes, syoīdes (*συώδης*, *συοειδής*, v. *ὗς*, *σῦς*, Schwein u. *εἶδος*, Gestalt, Form), 1. dem Schweine ähnlich, schweinsartig; 2. sehr schmutzig, säuisch.

syosūrus (v. — u. *οὐρά*, Schwanz), mit einem Schweinsschwanze versehen. — *Canis vertăgus syosūrus*, der Dachshund mit dem Schweinsschwanz.

Syphĭlelcos, Syphĭlidelcos (v. *Syphilis* u. *ἕλκος*, Geschwür), das venerische

Geschwür, der sog. Schanker = *Ulcus venereum.*

Syphilidographia (v. *Syphilis* u. γραφή, Schrift, Beschreibung), die Beschreibung der Lustseuche. — Adj. *syphilidographicus, syphilidographus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe machend.

Syphilidologia (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre von der Syphilis u. ihrer Heilung. — Ad. *syphilidologicus, syphilidologus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Syphilis (v. σύν, zusammen u. φιλεῖν, lieben — συμφιλεῖν, sich gegenseitig lieben — od. v. σῦς, Schwein u. φιλεῖν, lieben), die venerische Krankheit, die Lustseuche, Schankerseuche. — Adj. *syphiliticus*, venerisch, die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

syphilodes, syphiloideus (v. *Syphilis* u. εἶδος, Gestalt, Form), der Lustseuche ähnlich.

syriacus (v. *Syria*), aus Syrien, syrisch. — *Herba syriaca*, syrisches Kraut = *Herba mari veri s. Teucrii veri.*

Syrigma, Syrigmus (σύριγμα, συριγμός, v. συρίσσειν, pfeifen), das Pfeifen, der pfeifende Ton (bei Hals- und Brustkrankheiten).

Syringa (v. —), 1. = *Syrinx;* 2. die Spritze; 3. Bot. (in Bezug auf die Anwendung des Holzes zu Pfeifenröhren): der Flieder, L.; II. 1. L. — *Oleac.*

S. clysmatica, die Klystirspritze.

S. pro vulnere, die Wundspritze.

S. uterina, die Mutterspritze.

Syringitis (v. σύριγξ, Ohrtrompete u. End. *itis*), die Entzündung der Eustachischen Röhre. — Adj. *syringiticus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

syringodes (συριγγώδης, v. σύριγξ, Röhre, Fistel u. εἶδος, Gestalt, Form), 1. röhrenartig; 2. mit Fisteln behaftet, davon herrührend.

Syringotomia (v. — u. τομή, Schnitt), das Aufschneiden, Aufschlitzen einer Fistel.

Syringotomum, Syringotomus (v. —, —), das Syringotom, das Fistelmesser.

Syrinx (σύριγξ, v. συρίζειν, συρίσσειν, pfeifen), 1. jede Röhre od. Pfeife, dah. auch Luftröhre u. Eustachische Röhre; 2. die Fistel; 3. die Spritze. — Adj. *syringicus*, 1. röhrig; 2. Fisteln betreffend, damit behaftet.

Syrismus (συρισμός) = *Syrigmus.*

Syrma (σύρμα, v. σύρειν, abschaben, abkratzen, schleppen, schleifen), 1. eig. das Geschabte, Abgekratzte; 2. bes. der Darmkoth bei der Ruhr (weil Theile der Darmauskleidung darin enthalten sind). — Adj. *syrmaticus*, 1. zu *S.* od. *Syrmus* gehörig, davon herrührend; 2. die Füsse nachschleifend, schleppend. — *Jumenta syrmatica*, buglahme Zugthiere (Veg.).

Syrmaea (συρμαία, v. συρμός, Abschaben, Erbrechen [gleichs. Auswaschmittel]), ein Brech- u. Purgirmittel.

Syrmaismus (συρμαϊσμός, v. συρμαΐζειν, ein Purgirmittel brauchen), der Gebrauch u. die Wirkung eines heftigen Purgirmittels.

Syrmus (συρμός, v. σύρειν, ziehen, schleppen, schaben, kratzen), 1. das Schaben, Abschaben, Schleppen, Schleifen; 2. das Erbrechen.

syrrhizus (σύῤῥιζος, v. σύν, zusammen u. ῥίζα, Wurzel), mit den Wurzeln verwachsen, verwurzelt.

Syrrhoe (συῤῥοή, σύῤῥοια, v. συῤῥεῖν, zusammenfliessen), der Zusammenfluss, die Anhäufung, die Versammlung; 2. bei Hippocr.: die innige Verbindung aller organischen Thätigkeiten. — Adj. *syrrhous* (σύῤῥοος, σύῤῥους), zusammenfliessend, sich vereinigend, versammelnd.

Syrupus (v. σύρειν, ziehen u. ὀπός, Saft od. vielmehr *Sirop*, v. arab. *Scherbet*, Trank), der Zuckersaft, der Dicksaft. — *S. hollandicus*, der holländische Z. = *Syrupus sacchari.*

Syspasia (συσπασία, v. συσπᾶν, zusammenziehen), die Zusammenziehung, der Krampf. — Adj. *syspasticus*, *S.*

betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Syssarcōsis (v. *σύν*, zusammen u. *σάρξ*, Fleisch), die Verbindung der Knochen unter einander durch Muskeln, z. B. des Schulterblattes mit den Rippen.

Sysspastangȳmen (v. *συσπᾶν*, zusammenziehen, *ἄγγος*, Gefäss u. *ὑμήν*, Haut), eine contractile Gefässhaut.

Systălsis (v. *συστέλλειν*, zusammenziehen, verengern), das Zusammenziehen, Verengern = *Systole*. — Adj. *systaltĭcus* (*συσταλτικός*), zusammenziehend, verengernd.

Systăsis (*σύστασις*, v. *συνιστάναι*, zusammenstellen), 1. eig. die Zusammenstellung, die Aufstellung eines Systems; 2. die Beschaffenheit der Dichtigkeit einer Masse, die Consistenz.

Systēma (*σύστημα*, v. —), das System, ein aus verschiedenen, aber gehörig, d. h. wissenschaftlich gefügtes od. auch aus gleichartigen Theilen bestehendes Ganzes, das Lehrgebäude. — Adj. *systematĭcus* (*συστηματικός*), systematisch, im Zusammenhange aufgestellt. — *S. organĭcum*, ein organisches System, die Vereinigung mehrerer od. vieler Organe gleicher od. verschiedener Art zu einer höheren Einheit.

Systematismus (v. *σύστημα*, System), 1. das regelrechte Aufstellen od. Anordnen, das Systematisiren; 2. die Regeln hiefür; 3. die zu grosse Vorliebe für Systeme.

Systematologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Systemlehre, die Eintheilungslehre. — Adj. *systematologĭcus*, *systematolŏgus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe treibend, lehrend.

Systŏle (*συστολή*, v. *συστέλλειν*, zusammenziehen, verengern), das Zusammenziehen, das Verengern, bes. des Herzens u. der Schlagadern. — Adj. *systolĭcus*, die *S.* betreffend, dazu gehörig, darin begriffen, davon herrührend.

Systremma (*σύστρεμμα*, v. *συστρέφειν*, zusammendrehen), das Zusammengedrehte, der Knäuel, die Verwickelung; auch: die Rundung eines Tropfens. — Adj. *systremmatĭcus*, das *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Systrŏphe (*συστροφή*, v. —), 1. das Zusammendrehen, die Anhäufung durch drehende u. dergl. Bewegung, dah. bei Hippocr.: das Zusammenziehen nach einer Stelle hin u. die dadurch entstehende Geschwulst; 2. die Verrenkung. — Adj. *systrophĭcus* (*συστροφός*), den Zustand der *S.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

syzygius (*συζύγιος*, v. *σύν*, mit, zusammen u. *ζεῦγος*, Joch), durch Vereinigung entstanden, der Vereinigung vorstehend.

T t, Th th = *Τ τ, Θ ϑ*.

Ta., chemisches Zeichen für *Tantalum*.

Tabācum (v. der Insel *Tabago* in Westindien, woselbst der Taback zuerst von den Europäern entdeckt wurde), der Taback = *Herba nicotianae*.

Tabanĭdae (v. *Tabanus*), die Tabaniden, Bremsen, eine Familie der Zweiflügler (*Diptera*).

Tabānus, L., eine Bremse, die Viehbremse, zur Familie der Tabaniden gehörig.

tabefactus (v. *Tabes* u. *facere*, machen), geschmolzen, abgezehrt, abgemagert.

Tābes (v. *τήκειν*, schmelzen), 1. eig. das Schmelzen, allmählige Vergehen; 2. die Abzehrung, Auszehrung, die Schwindsucht, die Abmagerung, die Darrsucht. — Adj. *tabĭdus*, *tapidō*-

sus, tabiōsus, schmelzend, vergehend, schwindend.

Tăbes dorsuālis, die Rückenmarks-Schwindsucht, die Traberkrankheit, Gnubberkrankheit.

T. hepătis verminōsa, die Leberegelkrankheit.

T. lactĕa, die Abmagerung bei grosser Milchergiebigkeit.

T. ossĭum, der Knochenschwund.

Tabescentĭa (v. *tabescĕre,* schwinden) = *Tabes.*

tabifĭcus (v. *Tabes* u. *facĕre,* machen), schmelzend, nach und nach verzehrend, schwindend. — *Aër tab.*, eine Pestluft, eine schädliche, verderbliche Luft überh.

tabiflŭus (v. — u. *fluĕre,* fliessen), nach u. nach vergehend, nach u. nach verzehrend, abzehrend, schwindend.

Tabŭla (u. das Dem.) **Tabella,** die Tafel, das Täfelchen.

Tabŭla vitrĕa, die Glastafel, die innere Tafel der platten Knochen.

Tabŭlae ossĭum, die Knochentafeln = *Laminae ossium.*

Tābum (v. *tabēre,* schmelzen, verzehren), 1. die ansteckende Krankheit; 2. die Pest; 3. der wässericht blutige Eiter = *Ichor.*

Tachyiatria (v. *ταχύς,* schnell u. *ἰατρεία,* Heilung), die Kunst, schnell zu heilen. — Adj. *tachyiatrĭcus, tachyiătrus,* die *T.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, derselben kundig.

tachythanătos (*ταχυθάνατος,* v. — u. *θάνατος,* Tod), 1. schnell tödend, schnell tödlich (von Giften, von Krankheiten gebr.); 2. schnell sterbend, dem Tode nahe, zu einem plötzlichen Tode geneigt (Hippocr.).

tactĭcus, vide *Taxis.*

Tactĭo, Tactus (v. *tangĕre,* berühren), 1. das Betasten, Befühlen; 2. das Gefühl; 3. der Gefühlssinn.

Taeda (v. *δαΐς,* Fackel, Kienfackel aus gespaltenem Holze — *δᾶν,* spalten), 1. eig. die Fackel; 2. der Fichtenbaum = *Pinus.*

Taedĭum (v. *taedēre,* Eckel haben), der Eckel.

Taenĭa (*ταινία,* v. *τάειν, ταίνειν, τείνειν,* dehnen, ausdehnen), 1. das Band, die Binde; 2. vorzugsw. der Ketten- od. Bandwurm, eine Gattung der Cestoiden.

T. albopunctāta homĭnis, Trtlr., der weisspunktirte Bandwurm des Menschen = *Taenia solium.*

T. apri, Gmel., der Bandwurm des Schweins = *Taenia serrata (?).*

T. armāta humāna, Brera, der bewaffnete Bandwurm = *Taenia solium.*

T. articŭlos demittens, Dionis., gliederabstossender B. = *T. solium.*

T. bovīna s. bovis, Gmel., der B. des Ochsen = *T. denticulata.*

T. canīna, Bl., der B. des Hundes = *T. serrata.*

T. canīna, L. = *T. cucumerina.*

T. canīna, Pall. =

T. canīna felis, Wnr., der Hunde-B. der Katze = *T. elliptica.*

T. canīna solĭum, Wnr., der Einsiedler-B. des Hundes = *T. serrata.*

T. capraea, Abilg., *s. caprīna,* Gmel., der B. der Ziege = *Pentastomum denticulatum.*

T. catenĭformis, Gze., kettenförmiger B. = *T. cucumerina,* Bl., u. *T. elliptica,* Btsch.

T. cellulōsa, Gmel., der Zellengewebs-B. = *Cysticercus cellulosae.*

T. cerĕbri, Schwb., der Grenzstreif des Gehirns = *Stria cornea cerebri.*

T. coenūrus, eig. Gemeinschwanz-B., der B. aus dem Gehirnblasenwurm = *T. serrata,* Sieb.; nach Kuechm. = *T. marginata.*

T. collo brevissĭmo, Bl., der B. mit sehr kurzem Halse =

T. crassĭcollis, Rud., dickhalsiger B.; Scolex nach Sieb.: *Cysticercus fasciolaris* = *Alyselminthus serratus, Halysis serrata, Taenia collo brevissimo, T. cucurbitina* (z. Thl.), *T. felis,* Carl., *T. serrata felis.*

Taenĭa cucumerīna, Bl., kürbiskernähnlicher B.; Scol. unbek. = *Alyselminthus ellipticus*, *Halysis elliptica*, *T. canina*, L., *T. cateniformis*, *T. elliptica*.

T. cucurbitīna, Pall., der Kürbis-B. = z. Thl. *T. serrata*, z. Thl. *T. crassicollis*.

T. cuneĭceps, Rud., keilförmiger B. = *T. elliptica*.

T. dentāta, Gmel., gezahnter B. = *T. solium*, auch = *Botrioceph. latus*.

T. denticulāta, Rud., gezähnelter B.; Scol. unbek.

T. denticulāta, Mayer = *T. expansa*.

T. echĭnococcus, Sieb., *s. ex echĭnococco veterinōrum*, der B. aus dem Hülsenwurm, der dreigliederige B.

T. e cystĭcerco tenuĭcolli, der B. aus dem dünnhalsigen Blasenschwanz — nach Kuechm. eine eigene, der *T. solium* am ähnlichste Bandwurmart = *T. serrata*, Sieb.

T. ellipt ĭca, Btsch., elliptischer B.; Scol. unbek. = *Alyselminthus cuniceps*, *T. cucumerina*, *T. canina*, Pall., *T. canina felis*, *T. cateniformis*, *T. cuniceps*, *T. felis*, *T. moniliformis*.

T. equi, Mlr., *s. equīna*, Pall., der B. des Pferdes = *T. plicata*.

T. expansa, Rud., ausgebreiteter B.; Scol. unbek. = *Halysis ovina*, *T. ovina*, *T. bovina*.

T. felis, Carl., der Bandwurm der Katze = *T. crassicollis*.

T. felis, Gmel. = *T. elliptica*.

T. fenestrāta, D. Chiaje, gefensterter B. = *T. solium*.

T. finna, Gmel., der Finnen-B. = *Cysticercus cellulosae*.

T. globōsa, Rud., der kugelige B. = *Cysticercus tenuicollis*.

T. granulōsa, Gmel., körniger B. = *Echinococcus scolicipariens* (*Echinococcus polymorphus*).

T. hamuloculāta, Kuechm., mit Häckchen versehener B. = *T. solium*.

T. hirudinacĕa, Pall., blutegelartiger B. = *Echinorrhynchus gigas*.

T. hydatigĕna, Pall., Wasserblasen-B. = *Cysticercus tenuicollis*.

T. hydatigĕna anomăla, Stnbch., der ungleiche (irreguläre) Wasserblasen-B. =

T. hydatigĕna suilla, Fischer, der Wasserblasen-B. des Schweins = *Cysticercus cellulosae*.

T. lanceolāta, Chab., lanzettförmiger B. = *Pentastoma taenioïdes*.

T. lāta, Reinl., breiter B. = *T. solium*, vielmehr = *Botrioceph. latus*.

T. magna, Abilg., grosser B. = *T. plicata*.

T. mamillāna, Mehl., höckeriger B., kleiner Pferde-B.; Scol. unbek. = *Alyselminthus lobatus*, *Halysis perfoliata*, *T. equina*, Pall., *T. quadrilobata*.

T. mediocanellāta, Kuechm., der B. mit einen Mediankanal bildendem Uterus; Scol. Finne d. Rindes.

T. monilĭformis, Schrk., halsbandartiger B. = z. Thl. *T. elliptica*, z. Thl. *T. crassicollis*.

T. ovīna, Gze., der Schaf-B. = *T. expansa*.

T. perfolĭata, Gze., durchwachsener B.; Scol. unbek. = *Halysis perfoliata*, *T. quadriloba s. quadrilobata*.

T. plicāta, Rud., gefalteter B.; Scol. unbek. = *Alyselminthus plicatus*, *Halysis plicata*, *T. equi s. equina*, *T. magna*.

S. quadrilŏba, Gmel., *s. quadrilŏbata*, Abilg., vierlappiger B. = *T. perfoliata*.

S. rhinarĭa, Pilg., der Nasen-B. = *Pentastoma taenioïdes*.

T. secunda, Pltr., zweiter B. = *T. solium*.

T. semicirculāris cerĕbri, Schwb., das halbzirkelförmige Band des Gehirns = *T. striata cerebri*.

Taenĭa serrāta, Gze., gesägter B. nach Sieb. identisch mit *T. solium*; dessen Scolex: *Cysticercus pisiformis* = *T. canina, T. canina solium, T. cucurbitina.*

T. serrāta canis, Btsch., gesägter B. des Hundes = *T. serrata.*

T. serrāta felis, Gze., gesägter B. der Katze = *T. crassicollis.*

T. solitarĭa, Leske, der Einsiedler-Bandwurm =

T. solĭum (v. *solus*, allein — lebend — wie man glaubte), L., der eigentliche Bandwurm des Menschen — Einsiedlerbandwurm, dessen Amme *Cysticercus cellulosae* = *Halysis solium, Lumbricus latus, Pentastoma coarctata, Taenia armata humana, T. articulos demittens, T. cucurbitina, T. dentata, T. fenestrata, T. hamuloculata, T. lata, T. osculis marginalibus solitariis, T. secunda, T. solitaria, T. stigmatibus lateralibus, T. vulgaris, Vermis cucurbitinus.*

T. stigmatĭbus laterālĭbus, Bnnt., der B. mit seitlichen Geschlechtsöffnungen = *T. solium.*

T. umāna armāta, Breka, der bewaffnete B. des Menschen = *T. solium.*

T. vervecīna, Gmel., der B. der Schafe = *Cysticercus tenuicollis.*

T. vesiculāris s. vesiculōsa sociālis cerebrālis, Gze., gemeinschaftlicher Gehirnblasen-B. = *Coenurus cerebralis.*

T. vesiculōsa solitarĭa, Gze., der Einsiedler-Blasen-B. = *Cysticercus tenuicollis.*

T. viscerālis sociālis granulōsa, Gze., körniger gesellschaftlicher Eingeweide-B. = *Echinococcus scoliciipariens (Echinococcus polymorphus).*

T. vulgāris, Wnr., gemeiner B. = *T. solium.*

Taeniagenĕsis (v. ταινία u. γένεσις, Zeugung), die Bandwurm-Erzeugung. — *T. intestinōrum*, die Bandwurmseuche (vorzugsw. bei Schafen).

taeniōdes, taenioīdes (ταινιώδης, ταινιοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), 1. bandförmig; 2. bandwurmartig.

Taeys, eine der 5 Lieblingsstuten des Propheten Muhamed, von welcher ein Stamm der edelsten Pferde Arabiens abgeleitet wird.

Tafileter-Schaf, eine Nebenart des fettschwänzigen afrikanischen Schafes.

Tagnĭcati, die grösste Art des Bisamschweins mit dem braunen Halsband in Brasilien u. Paraguay = *Sus labiatus.*

Talănum (τάλανον, v. ταλᾶν, tragen), die Wage, die Wagschale.

Talcĭum (v. *Talcum*), die metallische Grundlage der Talkerde = *Magnesium.*

Talcōsa sulfurĭca *(sc. terra)*, schwefelsaure Talkerde = *Magnesia sulfurica.*

Talcum (v. arab. *talk* od. *telk*, heiter, hell von Ansehen — wurde früher vorzugsw. auf den glasähnlichen Gyps, das Fraueneis angewendet), der Talk, die Talkerde, ein wasserfreies Magnesia-Silikat. — *T. serpentīnus*, der Serpentinstein.

Talpa, Talparĭa, 1. der Maulwurf; 2. die Maulwurfsgeschwulst, die Genickbeule. — Adj. *talpīnus*, zu *T.* gehörig, davon herkommend.

Tālus, das Rollbein des Sprunggelenks = *Astragalus.*

Tamărindus (v. arab. *tam'r*, Dattel u. *hindī*, hindostanisch), 1. die Tamarinde, die Frucht von 2. Tamarindenbaum, L.; XVI. 1. L. — *Legumin. (Caesalpin.)*. — *T. indĭca*, L., indischer Tamarindenbaum; offiz. Früchte.

Tamariscinĕae (v. *Tamariscus*) *sc. plantae*, die Familie der Tamarisken im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Tamăriscus, Tamarix (v. *Tamaris*, jetzt *Tambra*, ein Fluss in den Pyrenäen — in Bezug auf sein häufiges Vorkommen an demselben), L., die Tamariskenstaude; X. 3. L. — *Tamariscin.*

Tampon (franz.), der Charpiepfropf, der Charpiekegel zur Stillung von stärke-

ren blutenden Gefässen oder zur Hemmung des Blutlaufs in denselben.

Tamponade (franz., v. *Tampon*), das Verfahren bei Anwendung des Tampons.

Tanacētum (v. *ταναός*, lang, schlank u. *ἀκή*, Spitze — wegen der Form der Blätter — od. v. *ταναός*, lang dauernd u. *ἀκεῖσθαι*, heilen), der Rainfarrn; XIX. 2. L. — *Composit. (Radiat.)* — *T. vulgāre*, gemeiner R.; offiz. Kraut, Blumen u. Samen.

Tannīnum (v. franz. *tanner*, gerben u. dies v. deutsch. Tanne, mit deren Rinde man gerbt), das Tannin, der Gerbestoff = *Acidum tannicum*.

Tantălum (v. *Tantalus* — das Oxyd hat die Eigenschaft, nicht von Säuren aufgelöst zu werden, wesswegen es Ekeberg mit der bekannten Fabel von *Tantalus* verglich, der bis an's Kinn im Wasser stand, ohne seinen Durst stillen zu können), das Tantalum-Metall; chemisches Zeichen: *Ta.*; At. Gew. 106,492.

Tapētum (v. *τάπης*, Teppich), der farbige Ueberzug auf der innern Fläche der Aderhaut.

Tara (ital.), eig. der Abzug — das Gewicht des Gefässes, worin sich eine Waare befindet, das also, um das Gewicht der Waare zu bestimmen, vom Gewichte des Ganzen abgezogen werden muss.

Tarăche, Tarăchus (*ταραχή*, *ταραχός*) = *Taraxis*.

taractos (*ταρακτός*, v. *ταράσσειν*, in Unordnung bringen), beunruhigt, verwirrt.

Taragma (*τάραγμα*, v. —), die Unruhe, die Verwirrung, das Produkt der *Taraxis*.

Tarāndus (*τάρανδος*, v. —), das Rennthier; vide *Cervus*.

Taraxăcum (contrah. aus *τάραξις*, Unruhe, bes. im Unterleib, u. *ἀκεῖσθαι*, heilen), Juss., das Pfaffenröhrlein; XIX. 1. L. — *Composit. (Cichoriac.)*. — *T. officināle*, Wigg., gebräuchliches Pf. = *Leontodon taraxacum*, L.; offiz. Blätter u. Wurzel.

Taraxippos (*ταράξιππος*, v. *τάραξις*, Unruhe u. *ἵππος*, Pferd), die Pferdescheuche, eine Stelle auf der Rennbahn zu Olympia.

Taraxis (*τάραξις*, v. *ταράσσειν*, in Unordnung bringen), 1. eig. die Unruhe, bes. im Unter- resp. Hinterleibe; bei Hippocr.: ein Durchfall mit Schmerz; 2. bei Galen: eine oberflächliche Augenentzündung mit krankhafter Veränderung der äusseren Theile.

Tardatĭo (v. *tardare*, zögern), die Verzögerung, Zurückhaltung.

tardigrădus (v. *tardus*, langsam u. *gradi*, schreiten), langsam einhergehend, langsam schreitend. — *Tardigradi sc. vermes, Tardigrada*, die Tardigraden, die langsam sich bewegenden Würmer, eine Familie der lungenlosen Arachniden *(Apneusta)*, bei Wagn. eine Unterordnung der Borstenwürmer.

Tardĭtas (v. —), die Langsamkeit.

Tarsocirsus (v. *ταρσός*, Sprunggelenk u. *κίρσος*, erweitertes Blutgefäss), der sog. Blutspat.

Tarsosteophȳma (v. —, *ὀστέον*, Knochen u. *φῦμα*, Geschwulst), der Knochen- od. wirkliche Spat.

Tarsosteotomĭa (v. —, — u. *τομή*, Schnitt), der Spatschnitt.

Tarsus (*ταρσός*, v. *τέρσειν*, *τείρειν*, reiben, trocken machen), 1. eig. die Horde zum Darren des Obstes u. der Käse, ein Flechtwerk überh. u. bes. die dasselbe unterstützenden Stäbe; jetzt vorzugsweise: 2. die Hinterfusswurzel, das Sprunggelenk; der Lauf der Vögel (der nur aus einem Knochen besteht). — Adj. *tarsĕus*, den *T.* betreffend, dazu gehörig. — *T. palpĕbrarum*, der Augenlidknorpel.

Tartărus, Tartărum (v. *τάρταρος*, Unterwelt — dah. auch Metalle, Steine u. Salze im Schoosse der Erde), der Weinstein. — Adj. *tartarĕus*, *tartarĭcus*, weinsteinsauer.

T. acetōsus, essigsäuerlicher W. = *Kali aceticum*.

T. antimoniālis, Spiessglanz-W. = *Tartarus stibiatus*.

Tartărus boraxātus s. *cum borace*, Boraxweinstein = *Boracinum potassinatum, Borax tartarisata s. vegetabilis, Cremor tartari boraxatus s. cum borace, Cremor tartari solubilis, Kali et natrum boraxato-tartaricum, Kali tartaricum boraxatum s. cum natro boracico acido, Supertartras potassae boraxatus s. cum borate sodae, Tartras acidulus potassae solubilis, Tartras s. Tartris potassae boraxatus s. potassae et sodae boraxatae.*

T. chalybĕatus, Eisenweinstein = *Ferrum tartarisatum.*

T. emetĭcus, Brechweinstein = *Tartarus stibiatus.*

T. ferrātus s. *ferruginōsus*, Eisenweinstein = *T. martiatus.*

T. kalĭco-stibĭcus, Spiessglanz-Weinstein = *T. stibiatus.*

T. martiātus, eisenhaltiger W. = *Ferrum tartarisatum.*

T. natronātus, natronhaltiger W. = *Alkali minerale tartarisatum, Kali natro-tartaricum, Kali tartaricum natronatum, Natro-kali tartaricum, Sal de Seignette, Sal polychrestum Seignetti, Sal Rupellense, Soda tartarisata, Tartarus solubilis de Seignette, Tartras kalico-natricus cum aqua, Tartras potassae et sodae.*

T. potāssae et sodae, Pottaschen- u. Sodaweinstein = *Tartarus natronatus.*

T. regenerātus, regenerirter W. = *Kali aceticum.*

T. solubĭlis, auflöslicher W. = *Kali tartaricum.*

T. solubĭlis de Seignette, Seignettes löslicher W. = *Tartarus natronatus.*

T. stibiātus s. *antimoniālis* s. *antimoniātus*, Spiessglanz-W., neutrales weinsteinsaures Antimonoxyd-Kali = *Antimonium s. Stibium tartarisatum, Kali stibico- s. stibioso-tartaricum, Stibio-Kali tartaricum, Tartarus emeticus, Tartarus kalico-stibicus, Tartras antimonii, Tartras kalico-stibicus, Tartras s. Tartris lixiviae stibiatus, Tartras potassae et oxydi antimonii.*

T. tartarisātus, tartarisirter W. = *Kali tartaricum*, auch = *Tartarus ammoniatus.*

T. vitriolātus (Techenĭi), (Techen's) vitriolisirter W. = *Kali sulfuricum.*

T. vitriolātus acĭdus, saurer vitriolisirter W. = *Kali bisulfuricum.*

Tartras, Tartris (v. *Tartarus*), ein weinsteinsaures Salz.

T. acidŭlus potāssae solubĭlis, lösliches weinsteinsaures Pflanzenlaugensalz.

T. antimonĭi, weinsteinsaures Spiessglanzoxyd = *Tartarus stibiatus.*

T. deutoxȳdi potassĭi, zweifach weinsteinsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali bitartaricum.*

T. kalĭco-ferrĭcus, weinsteinsaures Eisenkali = *Ferrum tartarisatum.*

T. kalĭco-natrĭcus cum aqua, wasserhaltiges weinsteinsaures Kali-Natrum = *Tartarus natronatus.*

T. kalĭco-stibĭcus, weinsteinsaures Kali-Spiessglanzoxyd = *Tartarus stibiatus.*

T. kalĭcus, weinsteinsaures Kali = *Kali tartaricum.*

T. kalĭcus s. *lixivĭae acidŭlus*, saures weinsteinsaures Kali = *Kali tartaricum acidum.*

T. potāssae s. *lixivĭae*, (neutrales) weinsteinsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali tartaricum.*

T. potāssae acidŭlus, saures weinsteinsaures Pflanzenlaugensalz = *Kali tartaricum acidum.*

T. potāssae boraxātus s. *potāssae et sodae boraxātae*, boraxhaltiges weinsteinsaures Pflanzenlaugensalz = *Tartarus boraxatus.*

T. potāssae et oxȳdi antimonĭi, weinsteinsaures Pflanzenlaugensalz und Spiessglanzoxyd = *Tartarus stibiatus.*

Tartras potāssae et sodae, weinsteinsaure Pottasche u. Soda = *Tartarus natronatus.*

T. potāssae ferruginōsus, weinsteinsaures Eisenkali = *Ferrum tartarisatum.*

Tăsis (*τάσις*, v. *τᾶν*, *τείνειν*, dehnen), die Dehnung.

Taura (*ταύρα*, v. *ταῦρος*, *Taurus*), eine unfruchtbare Kuh.

taurifórmis (v. — u. *Forma*, Form), stierförmig = *taurodes*.

Taurīnum (v. —), das Taurin, ein krystallisirbares Zersetzungsprodukt der Ochsengalle.

Taurocolla (*ταυροκόλλα*, v. — u. *κόλλα*, Leim), 1. der beste, kräftigste Thierleim, den man aus den Ohren auch Füssen der Stiere bereitete; 2. der Thierleim überh.

taurōdes, tauroides (*ταυρώδης*, *ταυροειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), stierförmig.

taurophȳes (*ταυροφυής*, v. — u. *φύειν*, wachsen), stierisch, von Stiergestalt, wie ein Stier gewachsen.

Taurus (*ταῦρος*, v. *ταίνειν*, dehnen u. *οὐρά*, Schweif, od. v. *γαῦρος*, übermüthig, muthig, od. v. gleichbed. arab. *tzaw'r*), 1. der Stier; 2. der untere Theil des Penis mit der *Rhaphe* bis zum After (Galen). — Adj. *taurĕus*, *taurĭcus*, *taurīnus* (*ταύρειος*, *ταύρεος*, *ταυρικός*), Stiere, überh. Rinder betreffend, dazu gehörig, davon herkommend.

Taxa (v. *τάξις*, Ordnung), die Taxe, der festgesetzte Preis, z. B. für Arzneien Amtshandlungen etc.

Taxinĕae (v. *Taxus*) *sc. plantae*, die Eiben, eine Unterfamilie der *Coniferen* im natürlichen Pflanzensystem.

Taxiologĭa (v. *τάξις*, Ordnung u. *λόγος*, Lehre), die Ordnungslehre, Systemlehre = *Systematologia*.

Taxionomĭa (v. — u. *νόμος*, Anordnung), die Theorie der Anordnung, z. B. der Pflanzen.

Taxis (*τάξις*, v. *τάσσειν*, in Ordnung bringen), die Ordnung, die Wiederherstellung der Ordnung, die Wiedereinrichtung, dah. das Zurückbringen der vorgefallenen Theile in einem Bruche. — Adj. *tactĭcus* (*τακτικός*), die *T.* betreffend, dazu gehörig, dazu geschickt.

Taxus (*τάξος*, v. *τόξον*, Pfeil — in Bezug auf die Anwendung des harten Holzes — od. v. *τοξικόν*, Gift — wegen der giftigen Wirkung der Blätter u. Beeren — od. v. *taxare*, strafen — ein Baum der Furien u. Unterwelt — seine giftigen Eigenschaften bezeichnend), L., der Eibenbaum; XXII. 12. L. — *Conifer. (Taxin.)*. — *T. baccāta*, L., der gemeine E.; offiz. Blätter.

Te., chemisches Zeichen fur *Tellurium.*

Tecēdon (*τηκέδων*, v. *τήκειν*, schmelzen), eig. das Schmelzen, vorzugsw. die Schwindsucht, die Auszehrung = *Tabes*.

Techne (*τέχνη*, v. *τέκειν*, *τίκτειν*, zeugen, fertig schaffen), die Kunst, die Kunde. — Adj. *technĭcus* (*τεχνικός*), künstlich, kunstgemäss, durch Kunst bewirkt.

Technĭcismus (v. *τέχνη*, Kunst), das kunstgemässe Verfahren, die kunstgemässe Einrichtung.

Technocausis (v. — u. *καῦσις*, Brennen), das kunstgemässe Brennen, z. B. mit dem glühenden Eisen.

Technologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Technologie, die Lehre von den Künsten u. Gewerben.

Tecmarsis (*τέκμαρσις*, v. *τεκμαίρεσθαι*, nach entfernten Zeichen schliessen, vermuthen, urtheilen), das Schliessen u. Erkennen aus Vermuthungen, die Conjecturalerkenntniss.

Tecmerĭon (*τεκμήριον*, verw. mit *τέκειν*, zeugen — *τέχνη*, Kunst), das Merkmal, Kennzeichen, ein Zeichen, aus welchem sich Vermuthungen schöpfen lassen.

Tecnon (*τέκνον*, v. *τέκειν*, zeugen), das Erzeugte, das Junge.

tecnophăgus (*τεκνοφάγος*, v. *τέκνον*, Junges u. *φάγειν*, essen, fressen), seine Jungen fressend.

tectĭcus, vide *Texis*.

Tegmen, Tegĭmen, Tegŭmen, Tegŭmentum (v. *tegĕre*, bedecken), die Decke, die Bedeckung, die Hülle; Bot.: 1. die innere Samenhaut, die Kernhaut; 2. bei Palisot: der äussere Spelz der Gräser = *Gluma*.

T. auris, das Trommelfell.

T. commūne s. natīvum, die natürliche Decke, die Hautdecke.

Teinophlogōsis (v. *τείνειν*, dehnen, spannen u. *φλόγωσις*, Entzündung), die Sehnenentzündung. — Adj. *teinophlogistĭcus*, die *T.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Tekkeh-Pferde, in Persien zu den vorzüglichsten gerechnet.

Tēla (v. *texĕre*, weben), das Gewebe.

T. adipōsa, das Fettgewebe.

T. aranĕae, das Spinnengewebe.

T. cartilaginĕa, das Knorpelgewebe.

T. cellulāris s. cellulōsa, das Zellgewebe.

T. corĭi, das Lederhautgewebe.

T. cornĕa, das Horngewebe.

T. cutanĕa, das Hautgewebe.

T. dentĭum, das Zahngewebe.

T. elastĭca, das elastische Gewebe.

T. erectīlis, das aufrichtende Gewebe.

T. fibrōsa, das Fasergewebe.

T. formatīva, das Bildungsgewebe.

T. glandŭlarum, das Drüsengewebe.

T. lamellōsa, das Blättergewebe.

T. laminōsa, bei Chaussier: das Zellgewebe.

T. medullāris, das Markgewebe der Knochen.

T. membrānae mucōsae, das Schleimhautgewebe.

T. musculāris, das Muskelgewebe.

T. nervĕa, das Nervengewebe.

T. ossĕa, das Knochengewebe.

T. pigmenti, das Farbstoff- od. Pigmentgewebe.

T. vasculōsa, das Gefässgewebe.

T. vitrea, das Glasgewebe.

Telangectasĭa, Telangiectasĭa, Telangiectăsis (v. *τέλος*, Ende, *ἀγγεῖον*, Gefäss u. *ἐκτείνειν*, ausdehnen), die krankhafte Erweiterung der Gefässenden, die Haargefässerweiterung = *Angiectasia*.

Telangiōsis (v. —, —), die Telangiose, die Haargefässkrankheit.

Teleobranchĭi (v. *τέλειος*, vollendet u. *βράγχια*, Kiemen) *sc. pisces*, die Ganzkiemer, die Familie der Knorpelfische mit vollkommenen Kiemen od. mit Kiemendeckeln u. Kiemenhäuten.

Teleologĭa (v. *τέλος*, Ende u. *λόγος*, Lehre), die Teleologie, die Lehre von den Endzwecken in der Natur, die Zwecklehre. — Adj. *teleologĭcus, teleolŏgus*, die *T.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Telĕomicroscopĭum (v. —, *μικρός*, klein u. *σκοπεῖν*, sehen), das Teleomikroskop, ein Instrument zur Vergrösserung des Bildes entfernt gelegener Gegenstände.

Teleostei (v. *τέλειος*, vollendet, ganz u. *ὀστέον*, Knochen) *sc. pisces*, Mlk., die Knochenfische, bilden eine Ordnung der Fische.

Teleotocĭa (*τελειοτοκία*, v. *τελειοτοκός*, ein vollkommen ausgetragenes Junges gebärend), die Geburt eines vollkommen reifen Jungen.

Telescopĭum (*τῆλε*, in die Ferne u. *σκοπεῖν*, sehen), ein Fernrohr.

Telesphorēsis (*τελεσφόρησις*, v. *τελεσφορεῖν*, zu Ende tragen), die Vollendung), das Zu-ende-tragen, das völlige Austragen, die völlige Reife einer Frucht.

telesphŏrus (*τελεσφόρος*, v. —), 1. zu Ende tragend, vollendend, zur Reife bringend; 2. reif, ausgetragen.

Tellurĭum (v. *Tellus*, Göttin der Erde), das Tellurium, das Tellurmetall; chem. Zeichen: *Te.*; At. Gew. 64,140.

Tellus (v. *τέλλειν*, vollenden, fertig machen), 1. die Erde; 2. das Erdreich; 3. die Erdoberfläche; 4. die Erde als Göttin. — Adj. *tellurĭus, tellurĭcus*, tellurisch, die Erde betreffend, davon herrührend, Alles, was auf die Erdoberfläche Einfluss hat, betreffend; *telluster*, auf der Erde befindlich.

Tĕlos (*τέλος*, v. —), 1. das Ende,

das Ziel, der Endzweck; 2. das Lebensende, der Tod.

Tempĕramentum (v. *temperare*, mässigen), das Temperament, die Gemüthsstimmung, das Ganze der angeborenen Neigungen.

T. atrabilarĭum s. melanchoĭcum, das schwermüthige T.

T. biliōsum s. cholerĭcum, das gallige od. hitzige T.

T. irritabĭle, das reizbare T.

T. nervōsum, das empfindliche T.

T. phlegmatĭcum s. pituitōsum, das träge, langsame T.

T. sanguinĕum, das lebhafte T.

tempĕrans, temperatīvus (v. —), mässigend, mildernd, beruhigend, enthaltsam. — *Temperantĭa sc. remed.*, beruhigende, kühlende, auch: säuretilgende Mittel.

Temperatūra (v. —), 1. die gehörige Mischung u. Zubereitung od. Beschaffenheit; 2. das Wärmeverhältniss.

Temperĭes = *Temperamentum.*

Tempestas (v. *Tempus*), 1. die Zeit, der Zeitpunkt; 2. das Wetter, die Witterung. — Adj. *tempestuōsus*, stürmisch.

Templīnum (v. ?) **oleum**, das Tannenzapfenöl, das aus frischen Tannenzapfen bereitete Oel.

Tempus (v. *temperare*, mässigen, das richtige Mass beobachten), die Zeit. — *Tempŏra* (Plur. v. —), die Schläfen, die Schläfegegend. — Adj. *temporālis*, 1. die Zeit betreffend, zeitlich; 2. die Schläfen betreffend, dazu gehörig; *temporarĭus*, 1. der Zeit angemessen, sich nach Zeit u. Umständen richtend; 2. nur eine Zeit dauernd.

temŭlentus (v. *Temetum*, berauschendes Getränk), 1. berauscht; 2. berauschend, Schwindel machend.

Tenacĭtas (v. *tenax*), die Zähigkeit, Festigkeit.

Tenacŭlum (v. *tenēre*, halten), ein Halter, ein Werkzeug zum Halten, das Haltbändchen, das Kreuzholz (beim Durchseihen gebr.). — *T. palpebrārum*, der Augenlidhalter.

tenax (v. —), festhaltend, zähe, klebrig, fest, unbeweglich.

Tendentĭa (v. *tendĕre*, spannen, hinlenken), das Streben, die Neigung, der Zweck.

Tendo (v. —), das gespannte, gestreckte Band, vorzugsw. die Sehne = *Tenon.*

tenesmōdes (v. τενεσμός, Afterzwang u. εἶδος, Gestalt, Form), afterzwangartig, von Afterzwang herrührend.

Tĕnesmus (τενεσμός, τεινεσμός, v. τείνειν, spannen), der Zwang, der beständige Reiz zu Entleerungen, bes. des Koths. — *T. vesĭcae*, der Blasenzwang, der Harnzwang, die Harnstrenge.

Tenĭa (τενία) = *Taenia.*

Tenōn (τένων, v. τείνειν, spannen), die Sehne, das gespannte Band, die Flechse.

Tenoncus (v. τένων, Sehne u. ὄγκος, Geschwulst), die Sehnenanschwellung, der Sehnenklapp.

Tenonītis (v. — u. End. *itis*), die Sehnenentzündung. — Adj. *tenonitĭcus*, die *T.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Tenontagra (τενοντάγρα, v. — u. ἄγρα, Jagdbeute, Gicht), eig. ein gichtisches u. rheumatisches Leiden der Sehnen, auch für Sehnenentzündung überh. gebräuchlich.

Tenontectăsis (v. — u. ἔκτασις, Ausdehnung), die Sehnenausdehnung, der Sehnenklapp.

Tenontocrigmus (v. — u. κριγμός, Knirschen, Knacken), eig. das Sehnenknacken, der Sehnenklapp.

Tenontographĭa (v. — u. γραφή, Schrift, Beschreibung), die Beschreibung, auch Abbildung der Sehnen.

Tenontologĭa (v. — u. λόγος, Lehre), die Lehre von den Sehnen.

Tenontostōma (v. — u. ὀστέον, Knochen), die Sehnenverknöcherung, das Produkt der

Tenontostōsis (v. —, —), das Verknöchern der Sehnen, der Prozess, die Bildung des *Tenontostoma.*

Tenontotomĭa, Tenontomĭa (v. *τένων*, Sehne u. *τομή*, Schnitt), der Sehnenschnitt. — Adj. *tenontotomĭcus, tenontotŏmus,* die *T.* betreffend, dazu gehörig, dazu dienlich, dieselbe machend.

Tensĭo (v. *tendĕre,* spannen), die Dehnung, die Spannung, die Ausdehnung.

Tensor (v. —), der Spanner, Ausspanner, von Muskeln gebr.

Tenta (v. *tentare,* versuchen), das Sucheisen, die Sonde.

Tente (franz.), der Charpiemeissel = *Turunda.*

Tentīgo (v. *tendĕre,* spannen), die Ausspannung, die Ausdehnung.

Tentorĭum (v. —), das Zelt.

T. cerĕbelli, das Hirnzelt, die Querscheidewand, der Querfortsatz der harten Hirnhaut.

T. cerĕbelli ossĭum, das knöcherne Hirngezelt, der Sichelfortsatz des Sichelbeins.

tenŭis (v. gleichbed. *τένος, τέννος,* v. *τένειν, τείνειν,* spannen), dünn, schmächtig, mager, fein, schmal, enge.

Tenuĭtas (v. —), die Dünnheit, Magerkeit. — *T. humōrum,* die wässerige Beschaffenheit der Säfte.

Tephra (*τέφρα,* v. hebr. *éfer,* Asche), die Asche, der Staub.

Tephrōsis (*τέφρωσις,* v. *τεφροῦν,* einäschern), die Einäscherung, das Bestreuen mit Asche, Staub.

tepĭdus (v. *tepĕre,* lauwarm sein), lau, laulich.

Tēras (*τέρας,* verw. mit *τείνειν,* spannen), ein schauriges Wunder, eine sehr starke Missbildung, eine sehr auffallende Missgeburt = *Portentum.*

Teratologĭa (v. *τέρας,* Missbildung u. *λόγος,* Lehre), die Lehre von den Missbildungen (sowohl bei Menschen u. Thieren als Pflanzen).

Teratōsis (v. *τερατοῦν,* zum Wunder — zur Missbildung — machen), die Missbildung. — Nach Falke bilden die *Teratosen* eine Krankheitsfamilie der *Paratrophieen.*

Terbĭum (durch Hinweglassung der zwei ersten Buchstaben von *Ytterby, Ytterbium*), die zweitstärkere Basis der drei Basen der Yttererde.

Terĕbella, Terĕbellum, Terĕbra (v. *terere,* bohren), der Trepan, die Trephine.

Terebinthĭnae (v. *Terebinthus) sc. plantae,* Endl., die Balsamgewächse, eine Klasse der Dialypetalen.

Terebinthĭna (*τερεβινθίνη,* Adj. v. *τερέβινθος,* Terpenthinbaum — *sc. πίσσα,* Pech), der Terpenthin, der harzige Saft des Terpenthinbaums u. anderer Harzbäume. — Adj. *terebinthinōsus,* terpenthinartig, terpenthinähnlich; *terebinthĭnus* (*τερεβίνθινος*), terpenthinhaltig, aus Terpenthin bestehend.

T. argentorătensis, Strassburger T., von *Pinus picea.*

T. canădensis, canadischer T. = *Balsamum canadense.*

T. carpathĭca, carpathischer T. = *Balsamum carpathicum.*

T. cocta, gekochter T., der Rückstand nach der Destillation des Terpenthinöls.

T. commūnis, gemeiner T., von *Pinus abies.*

T. cyprĭca, cyprischer T. = *Tereb. laricina.*

T. empyreumatĭca, brenzlicher T. = *Pix liquida.*

T. gallĭca, französischer T.

T. hungarĭca, ungarischer T. = *Balsamum hungaricum.*

T. laricīna, Lärchen-T., von *Pinus larix.*

T. pistacīna, Pistacien-T., von *Pistacia terebinthus.*

T. venĕta, Venetianer-T. = *Tereb. laricina.*

Terebinthinacĕae (v. *Terebinthus*) *sc. plantae,* die Familie der Terpenthinbäume im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

Terĕbinthus (*τερέβινθος,* v. *τερεῖν,* anbohren — in Bezug auf die Gewinnung des Harzes durch Anbohren der Bäume), der Terpenthinbaum; vide *Pistacia terebinthus.*

Terĕbra = *Terebella.*

Terebrāmen (v. *terebrare*, durchbohren), ein gebohrtes Loch.

Terebratĭo (v. —), das Anbohren von Knochenhöhlen, die Trepanation = *Trepanatio.*

Terēdo (*τερηδών*, v. *τερεῖν*, bohren), 1. der Holzwurm; 2. der Knochenwurm, der Winddorn = *Spina ventosa.*

teres (v. *τέρην*, abgerieben, glatt), rund, walzenförmig.

Teretrĭum (*τερέτριον*, Dem. v. *τέρετρον*, v. *τερεῖν*, bohren), die Trephine.

Terĕtrum (*τέρετρον*, v. —), der Trepan.

Tergum, Tergus (v. gleichbed. *τέρφος*, *στρέφος* — *τρίβειν*, reiben, *τέρειν*, bohren), 1. der Rücken = *Dorsum;* 2. die Decke, die Haut, das Fell, das Leder.

Terma (*τέρμα*, v. *τέρειν*, bohren, einbohren — in Bezug auf den eingerammten Pfahl), 1. das Ziel der Rennbahn, um welches im Wettrennen Pferde u. Wagen umbiegen mussten, ohne anzustossen; 2. jedes äusserste Ziel, die Grenze.

Terminatĭo (v. *terminare*, endigen — *Terminus*), die Bestimmung, die Beendigung. — *T. morbi*, das Ende einer Krankheit.

Terminologĭa (v. *Terminus sc. technicus*, Kunstausdruck u. *λογός*, Lehre), die Kunstsprache, der Inbegriff von Kunstwörtern. — Adj. *terminologĭcus, terminolŏgus*, die *T.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, die technischen Ausdrücke erklärend.

Termĭnus (v. *τέρμα*, *Terma*), 1. die Grenze, das Ziel, das Ende; 2. der Ausdruck, das Wort. — Adj. *termĭnālis*, die Grenze, das Ende betreffend, am Ende befindlich, dasselbe bildend, endigend. — *T. technĭcus*, der Kunstausdruck.

Terra (v. *torrēre*, dörren — also das Trockene, im Gegensatz zum Nassen), die Erde. — Adj. *terrēnus, terrĕus*, aus Erde bestehend, irden; *terrester*, auf der Erde od. auf dem Lande befindlich, lebend.

T. alumĭnōsa, die Alaunerde.

T. amāra aĕrāta, lufthaltige, luftsaure Bittererde = *Magnesia subcarbonica.*

T. antimonĭi alba, weisse Spiessglanzerde = *Stib. oxydatum album.*

T. calcarĭa muriatĭca, salzsaure Kalkerde = *Calcium chloratum.*

T. s. Succus Catĕchu, der Catechusaft von *Acacia Catechu.*

T. foliāta tartări (wurde früher aus gebranntem Weinstein u. Essigsäure bereitet), Weinsteinblättererde = *Kali aceticum.*

T. foliāta tartări crystallisabĭlis s. minerālis, krystallisirbare od. mineralische Weinsteinblättererde = *Natrum aceticum.*

T. japonĭca, japanische Erde = *Terra Catechu.*

T. lemnĭa, lemnische Erde = *Terra sigillata rubra.*

T. ponderōsa, Schwererde = *Barytium oxydatum.*

T. sigillāta rubra, rothe Siegelerde (eine Thonerde).

T. tripŏlis s. tripolĭtana, Tripelerde.

T. vitriŏli dulcis, süsse Vitriolerde = *Ferrum oxydatum rubrum.*

Terre à terre (franz.), die kunstmässige Bewegung des Pferdes auf zwei Hufschlägen mit gleichen Vorderfüssen und gleichen Hinterfüssen, wobei beide gleich, aber wenig hoch von der Erde gehoben werden.

Territorĭum (v. *Terra*), das Gebiet, das von einem (Mittel-) Punkte aus beherrscht wird. — Adj. *territoriālis*, das *T.* betreffend, dazu gehörig.

Testa, 1. jedes irdene Geschirr; 2. die Schale; 3. Bot.: die äussere Samenhaut, die eig. Samenschale. — Adj. *testacĕus*, 1. irden, aus gebrannter Erde, od. Ziegelsteinen od. Scherben bestehend: 2. mit einer Schale überzogen.

Testae ostreārum praeparātae, fein geriebene Austernschalen = *Calcaria carbonica.*

Testae ovōrum, Eierschalen.

Testacĕa sc. animalia, die Schalthiere, nach Blbch. eine Ordnung der Würmer.

Acephăla testacĕa, Cuv. die Blattkiemer = *Lamellibranchiata*, Blainv.

Testāmen (v. *testari*, bezeugen) = *Testimonium.*

Testatĭo (v. —), 1. die Anrufung zum Zeugen; 2. die Bezeugung; 3. der Beweis.

Testicŭlus (Dem. v. *Testis*), der Hode = *Testis.* — *T. accessorĭus*, der Nebenhode.

Testimonĭum (v. —), das Zeugniss, der Beweis.

Testis, 1. der Hode = *Orchis;* 2. der Zeuge (weil in Rom nur Männer als Zeugen galten).

Testis minor, die Vorsteherdrüse.

Testes cerĕbri, das hintere Paar der Vierhügel des Gehirns.

T. feminĕi, die Eierstöcke = *Ovaria.*

T. virĭles, die männlichen Hoden = *Testiculi.*

Testūdo (v. *Testa*), 1. die Schildkröte; 2. die Maulwurfsgeschwulst, Genickbeule = *Talpa.*

tetanōdes (*τετανώδης*, *τετανοειδής*, (v. *τετανός*, Starrkrampf u. *εἶδος*, Gestalt, Form), starrkrampfartig, dem Tetanus ähnlich.

Tetănus (*τετανός*, v. *τάνειν*, *τανύειν*, *τείνειν*, spannen, dehnen), der Starrkrampf, die sog. Hirschkrankheit.

T. agnōrum, die Lähme der Lämmer u. zwar die krampfhafte Form (Adam.).

T. dorsālis s. postĭcus, der Rückenkrampf.

T. lactentĭum s. pullōrum, die Füllenlähme.

T. maxillae, der Kinnbackenkrampf = *Trismus.*

tetrabamon (*τετραβάμων*, v. *τετρά*, st. *τέσσαρα*, vier u. *βᾶν*, gehen), vierfüssig.

Tetrabranchiāta (v. — u. *βράγχια*, Kiemen), die Vierkiemer, eine Ordnung der Cephalopoden.

tetracanthus (v. — u. *ἄκανθα*, Stachel), vierstachelig, mit vier Stacheln od. Dornen versehen.

tetrachirus (*τετράχειρ*, v. — u. *χείρ*, Hand), vierhändig, (eine Missgeburt) mit vier Vorderbeinen versehen.

Tetrachocarpĭum (v. *τέτραχα*, in vier Theile getheilt u. *καρπός*, Frucht), die Vierlingsfrucht, ein vier grössere Sporen einschliessendes Sporangium — bei den Blüthentangen vorkommend.

tetracōlos (*τετράκωλος*, v. — u. *κῶλον*, Glied), viergliederig, vierfüssig.

tetradactȳlus (*τετραδάκτυλος*, v. — u. *δάκτυλος*, Finger), vierfingerig, mit vier Fingern od. Zehen versehen.

Tetradynamĭa (v. — u. *δύναμις*, Kraft, Macht), die Viermächtigkeit, die XV. Linné'sche Pflanzenklasse, die Pflanzen mit vier längeren u. zwei kürzeren Staubfäden umfassend. — Adj. *tetradynamĭcus*, die *T.* betreffend, dazu gehörig.

Tetraēdrum (v. — u. *ἕδρα*, Grundfläche, Seitenfläche), das Tetraëder, die vierseitige Pyramide.

Tetragōnum (v. *τετράγωνος*, viereckig), das Tetragon, das Viereck.

tetragōnus (v. *τετρά*, vier u. *γῶνος*, Ecke, Winkel), viereckig = *quadrangularis.*

Tetragynĭa (v. — u. *γυνή*, Weib), die Vierweibigkeit — Bezeichnung der Pflanzen mit vier Pistillen, also der 4. Ordnung der V., VI., VIII. u. XIII. Linné'schen Pflanzenklasse. — Adj. *tetragynĭcus*, tetragynisch, die *T.* betreffend, dazu gehörig.

tetramasthos (v. — u. *μασθός*, Zitze), mit vier Milchzitzen versehen.

Tetrandrĭa (v. — u. *ἀνήρ*, Mann), die Tetrandrie, die Viermännigkeit, die IV. Linné'sche Klasse der Pflanzen mit vier Staubfäden, sowie die Bezeichnung der 3. Ordn. der XX. u. der 4. Ordn. der XXI. u. XXII. Klasse desselben Systems. — Adj. *tetrandrĭcus*, tetrandrisch, die *T.* betreffend, dazu gehörig.

Tetrăo (*τετράων*, v. —, wegen der

vier Fusszehen[?]), 1. der Auerhahn; 2. jetzt: das ganze Geschlecht der Auerhähne, Rebhühner etc.

Tetraoxȳdum (v. *τετρά*, vier u. *Oxydum*), das vierfache Oxyd, die vierte Stufe der Oxydation. — *T. manganesĭi s. mangăni natīvum*, natürliches vierfaches Braunsteinoxyd = *Manganum hyperoxydatum.*

tetrapetălus (v. — u. *πέταλον*, Blumenblatt), mit vier Blumenblättern versehen.

tetraphyllus (v. — u. *φύλλον*, Blatt, Kelchblatt), mit vier Kelchblättern versehen.

Tetrapodologĭa (v. *τετράποδος* u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Quadrupeden, den vierfüssigen Thieren.

tetrapŏdus (*τετράποδος*, v. *τετρά*, vier u. *πούς*, Fuss), vierfüssig, mit vier Füssen versehen.

tetraptĕrus (*τετράπτερος*, v. — u. *πτερόν*, Flügel), vierflügelig, mit vier Flügeln versehen.

tetrascelus (v. — u. *σκέλος*, Schenkel), mit vier hinteren Gliedmassen versehen (Missgeburt).

tetraspermus (v. — u. *σπέρμα*, Same), mit vier Samen (-Körnern) versehen.

tetrazȳgos, **tetrazyx** (*τετράζυγος*, *τετράζυξ*, v. — u. *ζυγός*, Joch), vierjochig, vierspännig, vierfach.

Tetrobŏlum (*τετρώβολον*, v. — u. *ὀβολός*, Obulus, eine Münze), ein Gewicht von vier Drachmen.

Teucrĭum (*τεύκριον*, v. *Teucer*, ein trojanischer Fürst, der das Kraut zuerst arzneilich anwendete[?]), L., der Gamander; XIV. 1. L. — *Labiat.*

T. marum, L., der Katzengamander, das Katzenkraut, Schlagkraut; offiz. Kraut als *Herb. mari veri.*

T. scordĭum, L., knoblauchduftender Gamander; offiz. Kraut als *Herb. scordii.*

Tĕxis (*τέξις*, v. *τέκειν*, *τίκτειν*, gebären), das Gebären.

Tēxis (*τῆξις*, v. *τήκειν*, schmelzen), das Schmelzen, Zerschmelzen, die Zehrung, die Auszehrung. — Adj. *tectĭcus* (*τηκτικός*), schmelzend, durch Auflösung zergehen machend = *colliquativus.*

Textum (v. *texĕre*, weben), das Gewebe. — *T. interlobulāre*, das bandartige Gewebe zwischen den Lungenlappen.

Textūra, **Textus** (v. —), das Gewebe, das Gefüge.

Textus cellulōsus, das Zellgewebe.

T. papillāris, das Tastwarzengewebe der Lederhaut = *Corpus papillare.*

Th., chemisches Zeichen für *Thorium.*

Thalamiflōrae (v. *Thalamus* — *θάλαμος*, Fruchtlager u. *florēre*, blühen) *sc. plantae*, D. C., bodenblüthige Pflanzen — mit getrenntblättrigen, frei auf dem Blüthenboden stehenden Blattkreisen der Blüthe (Polypetalen mit hypogynischen Staubgefässen), zur Klasse der Dicotyledonen gehörig.

Thalamĭum (Dem. v. *Thalamus*), Bot.: das Gehäuse, ein geschlossenes rundes Behältniss in der Substanz des Laubes der Flechten, von einer besondern Haut umgeben, in welcher die Samen in eigenen Beutelchen eingeschlossen sind.

thalamostēmōn (v. — u. *στήμων*, Staubfaden), fruchtlagerständig, mit auf dem Fruchtlager aufsitzenden Staubfäden (Mnch.).

Thalamostemōnis (v. —, —), die Klasse der Pflanzen mit auf dem *Thalamus* aufsitzenden Antheren (Gled.).

Thalămus (*θάλαμος*, v. *θαλᾶν*, *θάλλειν*, grünen, blühen), 1. die (verborgene, ruhige) Lagerstelle; 2. Bot.: das Fruchtlager (in den Blüthen). — *Thalămi nervōrum optĭcōrum*, die Sehnervenlagerstellen, die Sehnervenhügel (Galen).

Thalictrum, **Thalietrum** (v. *θάλος*, Zweig, Reiserchen u. *ἴτρον*, Knoten), die Wiesenraute; XIII. 5. L. — *Ranunculac.*

Thallophyta (v. *θαλλός*, Lager u. *φυτόν*, Pflanze), die Lagerpflanzen (bei denen alle vegetativen Theile zu einer allseitig wachsenden Masse verschmolzen sind — im Gegensatz zu den blattbildenden

Cryptogamen). — Die Thallophyten bilden in Endlicher's System die eine Hauptabtheilung des Pflanzenreichs.

Thallus (*θαλλός*, v. *θάλλειν*, grünen, blühen), 1. der grünende od. blühende Zweig; 2. das Lager, der vegetative Pflanzenkörper der niedern Cryptogamen.

Thalpsis (*θάλψις*, v. *θάλπειν*, erwärmen), das Feucht- u. Warmhalten.

Thalpus (*θάλπος*, v. —), die feuchte, befruchtende Wärme.

thanasĭmus (*θανάσιμος*, v. *θάνατος*, Tod), 1. tödlich, was töden kann; 2. sterblich, was getödet werden — sterben — kann = *lethalis*.

thanatōdes (*θανατώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), todähnlich, dem Tode nahe, tödlich.

Thanătos (*θάνατος*, v. *θάνειν*, *θνήσκειν*, sterben), der Tod. — Adj. *thanatĭcus* (*θανατικός*), zum Tode gehörig, ihn betreffend.

Thanatōsis (v. *θάνατος*), das Absterben eines organischen Theiles = *Mortificatio*.

Thēa (chines., *theah, theh, tscha, tha,* engl., *Tea*), L., der Theestrauch; XIII. 1. L. — *Th. chinensis*, Sims., chinesischer Thee; offiz. Blätter als *Thea viridis et nigra*, grüner u. schwarzer Thee.

Theātrum (*θέατρον*, v. *θεᾶν*, *θεᾶσθαι*, schauen), der Schauplatz. — *Th. anatomĭcum*, der Zergliederungssaal (mit meistens im Halbkreis stehenden u. stufenweise erhöhten Sitzen).

Thēca (*θήκη*, v. *τιθέναι*, stellen, setzen), 1. eig. ein Behältniss zum Aufbewahren, die Büchse, die Arzneibüchse, der Instrumentenkasten; 2. die Sehnenscheide; 3. die äusserste Eihülle, die Schale des Eis; 4. Bot. die Kapsel der Sporen = *Sporangia;* die kapselige Sporenfrucht der Laubmoose, die Büchse.

Thēca cordis, der Herzbeutel.

Thecae ligamentosae, die Schleimsäcke.

Thecaphōrum (v. *θήκη*, Scheide u. *φέρειν*, tragen), Bot.: der Träger der Carpelle = *Gynophorum*.

Thecostegnōsis (v. — u. *στέγνωσις*, Verengerung), die Verengerung der Sehnenscheiden. — Adj. *thecostegnotĭcus*, die *Th.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Theion, Thīon (*θεῖον*, v. *θέειν*, stark in Bewegung setzen — wie brennender Schwefel, od. v. *θεῖος*, göttlich — in Bezug auf die ihm zugeschriebenen Wirkungen), der Schwefel.

Thelăsis, Thelasmus (*θήλασις*, *θηλασμός*, v. *θηλάζειν*, säugen, *θηλάζεσθαι*, saugen), 1. das Säugen; 2. das Saugen an der Brust, am Euter.

Thelazĭa (v. —), Bosc, ein Rundwurm = *Filaria*. — *Th. Rhodĭi*, der Thränenfadenwurm = *Filaria lacrymalis*.

Thēle (*θήλη*, Fem. v. *θηλός*, säugend), 1. die Brust, das Euter; 2. die Zitze.

Thelesĭum (Dem. v. *θήλη*. Zitze), ein Wärzchen, eine kleine Papille.

Thelītis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung der Zitzen.

thelōdes (*θηλώδης*, *θηλοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), zitzenförmig.

Theloncus (v. — u. *ὄγκος*, Geschwulst), die krankhafte Anschwellung des Euters.

Thelosteophўton (v. —, *ὀστέον*, Knochen u. *φυτόν*, Gewächs), das Thelosteophyt, das warzenförmige Knochengewächs.

Thema (*θέμα*, v. *τίθεσθαι*, setzen, stellen), das Aufgestellte, der Satz, die aufgestellte Meinung, die Aufgabe. — Adj. *thematĭcus* (*θεματικός*), zum *Th.* gehörig, dasselbe betreffend.

Theorēma (*θεώρημα*, v. *θεωρεῖν*, anschauen), der theoretische Satz, der durch wissenschaftliche Speculation gebildete Grundsatz.

Theorĭa (*θεωρία*, v. —), das Beschauen, Betrachten, Untersuchen, die Theorie, die wissenschaftliche Ansicht, bes. insofern sie als Grundlage eines bestimmten Handelns angenommen wird; entgegengesetzt der praktischen Ausübung der untersuchten Regeln. — Adj. *theoretĭcus, theorĭcus* (*θεωρικός*), auf wissenschaftliche Grundsätze gestützt

Thēr (θήρ), das Thier, das wilde Thier = *Fera*. — Adj. *theriăcus* (θηριακός), die wilden Thiere betreffend, davon handelnd, aus denselben bereitet, gegen wilde u. bes. giftige Thiere wirksam.

Therapeusĭa, Therapeusis (θεραπευσία, θεράπευσις, v. θεραπεύειν, bedienen, heilen) = *Therapia*.

Therapeuta, Therapeuter (θεραπευτήρ, θεραπεύτης, v. —), der ausübende Arzt, der praktische Arzt, der die Heilkunde übt od. lehrt.

therapeutĭcus (θεραπευτικός, v. —), pflegend, wartend, heilend. — *Therapeutĭca, Therapeutĭce sc. τέχνη*, Kunst), die ausübende Heilkunst, die Behandlungskunst, jetzt meistens = *Therapia*.

therapeutus (θεραπευτός, v. —), 1. geheilt; 2. zu heilen, heilbar.

Therapīa (θεραπεία, v. —), 1. eig. die Bedienung, die Verpflegung; 2. vorzugsw. die Heilkunde, die praktische Heilkunde.

Theriăca (θηριακή, v. θηριακός, aus wilden [giftigen] Thieren bereitet, gegen solche [auch deren Biss] heilsam), 1. das Gegengift überh.; 2. der Theriak, eine sehr zusammengesetzte, anfänglich von *Andromachus* aus 61 Ingredienzien bereitete Arznei. — Adj. *theriacālis*, 1. den Theriak betreffend; 2. schweisstreibend; 3. durch Schweiss gifttreibend.

Theriacarĭa (v. —), die Theriakwurzel von *Valeriana phu*.

Theriatrĭca (v. θήρ, Thier u. ἰατρική sc. ἐπιστήμη, Heilkunde), die Thierheilkunde = *Ars veterinaria*, im Gegensatz zu *Anthropiatrica*.

theriodēctus (θηριόδηκτος, v. θηρίον, wildes [giftiges] Thier u. δήκειν, beissen), von bösen, bes. giftigen Thieren gebissen.

Theriodēgma, Theriodēxis (θηριόδηγμα, v. —, —), der Biss von bösen od. auch giftigen Thieren.

theriōdes, therioides (θηριώδης, θηριοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), bösartig = *ferinus*, von Thieren, auch Krankheiten gebr.

Theriōma (θηρίωμα, v. θηριοῦν, zum Wilde, zum wilden Thier machen), ein bösartiges, fressendes Geschwür. — Adj. *theriomatĭcus*, das *Th.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Theriōsis (θηρίωσις, v. —), das Wildmachen, Bösartigmachen, das Verwildern.

Theriotomĭa (v. — u. τομή, Schnitt), die Zergliederung der Thiere. — Adj. *theriotomĭcus, theriotŏmus*, die *Th.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Therĭum (θηρίον, Dem. v. θήρ, Thier), 1. das wilde, böse, giftige, bissige Thier; 2. bei Hippocr.: ein bösartiges Geschwür, bes. in den Lungen = *Therioma*. — *Therĭa* (Plur. v. —), die Würmer im Körper.

Therma [Genit.] **-ae** u. **-atis** (θέρμα, v. θέρειν, wärmen), die Hitze, die Wärme. — *Thermae, Thermăta* (Plur. v. —), die warmen Bäder, die warmen Quellen. — Adj. *thermālis*, warme Quellen betreffend, dazu gehörig, dadurch bewirkt.

thermaemus (v. — u. αἷμα, Blut), warmblütig.

Thermansis (θέρμανσις, v. θερμαίνειν, erwärmen), die Erwärmung. — Adj. *thermantĭcus* (θερμαντικός), erwärmend. — *Thermantĭca sc. remed.*, erwärmende Mittel.

Thermasĭa (θερμασία, v. θερμάζειν, wärmen), die Erwärmung, die Wärme.

Thermasma (θέρμασμα, v. —), das Erwärmte, die Erwärmung, ein warmer od. heisser Umschlag.

Thermastris, Thermaustris (θερμαστρίς, θερμαυστρίς, v. θέρμη, Wärme, Hitze u. αὔειν, brennen), die Feuerzange.

Therme (θέρμα, θέρμη, v. θέρειν, wärmen), 1. die Wärme, die Hitze; 2. das warme Bad. — Adj. *thermĭcus*, die Hitze etc. betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

thermelectrĭcus (v. θέρμη, Wärme u. *electricus*, elektrisch), die durch Wärme bewirkte Elektricität betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Thermŏcausis (v. *θέρμα*, Hitze u. *καῦσις*, Verbrennung), die Verbrennung durch Hitze, im Gegensatz zur Verbrennung durch chemische Agentien. — Adj. *thermocaustĭcus*, die *Th.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

thermogĕnes, thermogĕnus (v. — u. *γεννᾶν*, erzeugen), Wärme erzeugend. — *Thermogĕna*, Wärmeerzeuger, Bisch., respiratorische Mittel, Lieb., stickstofflose Mittel im Gegensatz zu den *Dynamogenen*.

Thermogenĭum (v. —, —), 1. der sog. Wärmestoff; 2. die thätige Ursache der Wärmebildung.

Thermomĕtrum (v. — u. *μέτρον*, Mass), der Wärmemesser; ein Instrument zum Anzeigen u. Messen der Wärmegrade. — Adj. *thermometrĭcus*, das *Th.* betreffend, dazu gehörig, dadurch bestimmt, daran erkennbar.

thermos (*θερμός*, v. *θέρειν*, wärmen), sehr warm, hitzig. — *Thermon* (*θερμόν*, Neutr. v. —), das Warme, der sog. Wärmestoff.

Thermoscopĭum (v. *θερμός*, warm u. *σκόπειν*, sehen), das Thermoscop, der Wärmemesser = *Thermometrum*. — Adj. *thermoscopĭcus*, das *Th.* betreffend, dazu gehörig, damit zu messen.

Thermosterēsis (v. — u. *στέρησις*, Beraubung), die Entziehung der Wärme. — Adj. *thermosteretĭcus*, die *Th.* betreffend, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Thermŏtes (*θερμότης*, v. —), die Wärme. — Adj. *thermotĭcus*, durch heisse Atmosphäre entstanden.

Thermoxȳdum (v. — u. *Oxydum*), ein sog. Wärmestoffoxyd.

Thermūle (v. — u. *ὕλη*, Stoff), der sog. Wärmestoff.

Theros (*θέρος*, v. *θέρειν*, wärmen), 1. die Wärme, die Hitze; 2. der Sommer; 3. die Sommerfrüchte, die Ernte.

Thesaurus (*θησαυρός*, v. *τιθέναι*, setzen, niederlegen), 1. der Schatz; 2. die Backentaschen der Hamster u. anderer ähnlicher Thiere.

Thesis (*θέσις*, v. —), 1. eig. die Aufstellung, Hinstellung; 2. vorzugsw.: der Satz, die aufgestellte Meinung. — Adj. *thetĭcus* (*θετικός*), setzend, aufstellend, positiv.

Thesĭum (v. —, in Bezug auf die sitzenden Blätter), L., das Leinblatt; IV. 1. L. — *Santalac.*

Thion = *Theion.*

Thladĭas, Thlasĭas, Thlibĭas (*θλαδίας*, *θλασίας*, *θλιβίας*, v. *θλάζειν*, *θλίβειν*, zusammendrücken), einer, dem die Hoden zerquetscht sind, ein sog. Klopfhengst.

Thlasis (*θλάσις*, v. —), das Zerdrücken, Zerquetschen = *Conquassatio.*

Thlasma (*θλάσμα*, v. —), der zerquetschte Theil, die Quetschung.

Thlaspi, Thlaspidĭon (*θλάσπις*, *θλασπίδιον*, v. —, in Bezug auf den breiten — wie zusammengedrückten — Samen), L., das Täschelkraut; XV. 1. L. — *Crucifer.*

Thlibĭas (*θλιβίας*) = *Thladias.*

Thlimma (*θλίμμα*, v. *θλίβειν*, zusammendrücken) = *Thlasma.*

Thlipsis (*θλίψις*, v. —), das Zusammendrücken, das Drücken = *Thlasis.* — Adj. *thliptĭcus*, gedrückt, zerquetscht, durch Druck entstanden.

thoracĭcus, vide *Thorax.*

Thoracocentēsis (v. *θώραξ*, Brust u. *κέντησις*, Stechen), der Bruststich, die künstliche Durchbohrung des Brustkastens.

Thoracocystis (v. — u. *κύστις*, Blase), die Brust-Sackwassersucht. — Adj. *thoracocystĭcus*, die *Th.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Thoracodidȳmus (v. — u. *δίδυμος*, Zwilling), Brustzwillinge.

Thoracodyne, Thoracodynĭa (v. — u. *ὀδύνη*, Schmerz), der Brustschmerz; bei Brgr.: die Brustrehe. — Adj. *thoracodynĭcus*, *thracodȳnus*, *Th.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Thoracogastrodidȳmus (v. —, *γα-*

στήρ, Bauch u. δίδυμος, Zwilling), Brust-Bauchzwillinge.

Thoracopathĭa (v. θώραξ, Brust u. πάθος, Leiden), das Brustleiden, das Leiden des Brustkastens od. eines Theiles in demselben. — Adj. *thoracopathĭcus, Th.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Thorăcoptĕrus (v. — u. πτερόν, Flügel, Flosse) *sc. piscis*, ein Brustflosser.

Thorăcoschĭsis (v. — u. σχίσις, Spaltung), die Spaltung des Brustkastens.

Thorăcoscopĭa (v. — u. σκοπεῖν, sehen, untersuchen), die Untersuchung der Brust = *Stethoscopia.* — Adj. *thoracoscopĭcus,* die *Th.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe übend.

Thorăcoscopĭum (v. —, —) = *Stethoscopium.*

Thorăcosphygmos (v. — u. σφυγμός, Puls), der Brustpuls (durch Anschlagen des Herzens an die Brustwand).

Thoracostenōsis (v. — u. στένωσις, Verengerung), die Verengerung des Brustkastens, die Engbrüstigkeit.

Thorax (θώραξ, v. θωρήσσειν, θώσσειν, bepanzern), 1. eig. der Panzer; 2. bei den ältesten Schriftstellern: der ganze Rumpf; jetzt: 3. die Brust, der Brustkasten. — Adj. *thoracĭcus,* den *Th.* betreffend, dazu gehörig, ihm dienend. — *Ductus thoracĭcus,* der Milchbrustgang. — *Thoracĭca sc. remed.*, Brustmittel.

Thore, Thoros (θορή, θορός, v. θορεῖν, bespringen), der Samen der Thiere; bei Galen: nur der Samen während er ausgespritzt wird.

Thorĭum (nach *Thor,* einer Gottheit der alten Skandinavier, benannt), das Thorium-Metall, die metallische Grundlage der Thorerde; chem. Zeichen: *Th.*; At. Gew. 59,646.

Thoros (θορός, v. θορεῖν, bespringen), 1. das männliche Zuchtthier; 2. = *Thore.*

Thremma (θρέμμα, v. τρέφειν, ernähren), alles, was man füttert u. aufzieht, das Zuchtvieh.

Threpsis (θρέψις, v. —), 1. die Ernährung, der Akt der Ernährung = *Nutritio;* 2. die ernährende Thätigkeit = *Vis nutritiva.* — Adj. *threptĭcus* (θρεπτικός), ernährend, zur Ernährung gehörig, dazu dienend.

Thrix (θρίξ, v. θερίζειν, Dem. v. θέρειν, wärmen — in Bezug auf den Zweck der Haare, Krs.), das Haar. — Adj. *trichĭnus* (τρίχινος), von den Haaren kommend, daraus bestehend, hären, haarähnlich.

Thrombŏcystis (v. θρόμβος, Blutklumpen u. κύστις, Hülle), die Hülle — Haut, welche den gebildeten Blutklumpen umgibt. — Adj. *thrombocystĭcus, Th.* betreffend, dazu gehörig.

thrombōdes, thromboīdes (θρομβώδης, θρομβοειδής, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), blutpfropfähnlich.

Thromboschĕsis (v. — u. σχέσις, σχῆσις, Anhalten), die Verhaltung von Blutpfröpfen. — Adj. *thromboschetĭcus,* die *Th.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Thrombōsis (θρόμβωσις, v. θρομβοῦν, gerinnen machen), die Pfropfbildung, das Gerinnen des Blutes (in den Gefässen), auch der Milch.

Thrombus (θρόμβος, v. τρέφειν, gerinnen machen), 1. der Blutklumpen, der Blutpfropf; 2. die Blutgeschwulst = *Haematoma.*

Thrymma (θρύμμα, v. θρύπτειν, zerbrechen, zermalmen), 1. eig. das Abgeriebene, das Geriebene; 2. was zerrieben werden kann, die Rinde = *Crusta.*

Thrypsis (θρύψις, v. —), 1. das Zerbrechen, Zerreiben, Zermalmen; 2. das Weichlichmachen, die Verweichlichung. — Adj. *thryptĭcus* (θρυπτικός), 1. zerbrechend, zermalmend; 2. zerbrechlich, mürbe; 3. weichlich, verweichlicht.

Thuja (v. θύειν, brennen, Geruch verbreiten — in Bezug auf das Holz beim Brennen), L., der Lebensbaum; XXI. 9. L. — *Conifer. (Cupressin.)* —

Th. occidentālis, L. abendländischer Lebensbaum; offiz. Blätter, auch als *Herb. arboris vitae* bek.

Thus (*θύος*, v. *θύειν*, brennen, Geruch verbreiten), der Weihrauch = *Olibanum*. — *Th. commūne s. germanĭcum s. sylvestre*, gemeiner od. deutscher od. Wald-Weihrauch = *Resina pini*.

Thylaciacărus (v. *θυλάκιον*, Säckchen u. *ἄκαρι*, Milbe), die Haarsackmilbe = *Acarus folliculorum*, Sim.

Thylaciĭtis (v. — u. End. *itis*), die Entzündung einer od. der Talgdrüsen.

Thylacĭum (*θυλάκιον*, *θυλακίσκος*, *θυλακίσκη*, *θυλακίσκιον*, Dem. v. *θύλακος*, Sack), das Säckchen, das Beutelchen.

Thylăcus, Thylax (*θύλακος*, *θύλαξ*, *θυλάς*, verw. mit *θύσσειν*, schütteln, schwingen — *θύρσος*, Troddel, Quaste), der lederne Sack, der Sack, der Beutel.

Thȳma (*θῦμα*, v. *θύειν*, brennen), die juckende, brennende Pustel, die Hitzblatter (Hippocr.).

Thymălops (*θυμάλωψ*, v. gleichbed. *θῦμα*), die Hitzblatter.

Thymĕlaea (*θυμέλαια*, v. *θυμέλη*, Ort, worauf geopfert wird — in Bezug auf die Anwendung der Pflanze als Räucherwerk), der Kellerhals = *Daphne*.

Thymelaeae, Thymelĕae (v. *Thymelaea*) *sc. plantae*, die Familie der Lorbeergewächse im natürlichen Pflanzensystem (Apetalen).

Thymelcōsis (v. *θύμος*, Brustdrüse u. *ἕλκωσις*, Verschwärung), die Vereiterung, Verschwärung der Brustdrüse. — Adj. *thymelcotĭcus*, die *Th.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Thymiăma (*θυμίαμα*, v. *θυμιᾶν*, räuchern), 1. das Geräucherte; 2. das Räuchermittel.

Thymiăsis (*θυμίασις*, v. —), das Räuchern, die Räucherung.

Thymiōsis (v. *θύμιον*, Hitzblätterchen), die Bildung von Hitzblätterchen. — Adj. *thymiotĭcus*, die *Th.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe bewirkend, davon herrührend.

Thymītis (v. *θύμος*, Brustdrüse u. End. *itis*), die Entzündung der Brustdrüse. — Adj. *thymitĭcus*, die *Th.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Thymĭum (*θύμιον*, Dem. v. *θῦμα*, Hitzblatter), das Hitzblätterchen.

thymōdes (*θυμώδης*, *θυμοειδής*), 1. (v. *θυμός*, Zorn u. *εἶδος*, Gestalt, Form), hitzig, zornig; 2. (v. *θύμος*, Thymian u. —), thymianartig, thymianähnlich, wie Thymian riechend.

Thȳmus (*θυμός*, äol. *θῦμος*, v. *θύειν*, sausen, sausen machen), die Seele, insofern sie heftige Begierden u. Leidenschaften hat, das Gemüth, der Zorn, die Leidenschaft, das Begehrungsvermögen. — Adj. *thȳmĭcus*, hitzig, zornig.

Thȳmus, Thȳmum (*θύμος*, *θύμον*), 1. (wegen der Formähnlichkeit mit den Blüthenköpfen der Thymianarten [?]), die Brustdrüse, das Brieslein; 2. das Hitzblätterchen; 3. (v. *θῦμος*, Kraft, Muth — in Bezug auf die erregende Wirkung der Pflanze, od. v. *θυμιᾶν*, räuchern — wegen des angenehmen Geruchs — Räuchermittel) Bot.: der Thymian, L.; XIV. 1. L. — *Labiat.* — Adj. *thȳmĭcus*, die Brustdrüse betr., dazu gehörig.

Th. serpyllum, L., der Feldkümmel, Quendel; offiz. Kraut, auch als *Herb. serpylli* bek.

Th. vulgāris, L., gemeiner Thymian; offiz. Kraut.

Thyreadenoscirrhus (v. *θυρεός*, Schild, *ἀδήν*, Drüse u. *σκίρρος*, Krebsknoten), der Schilddrüsenskirrhus, Schilddrüsenkrebs.

thyrearytaenōdes, thyrearytaenoïdēus (v. —, *ἀρύταινα*, Giesskanne u. *εἶδος*, Gestalt, Form), zum Schild- u. Giesskannenknorpel gehörig, beide Knorpel zugleich betreffend.

Thyrĕoaden (v. — u. *ἀδήν*, Drüse), die Schilddrüse.

Thyrĕoadenitis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung der Schilddrüse.

Thyreocēle (v. *ϑυρεός*, Schild u. *κήλη*, Bruch), 1. der Luftröhrenbruch, Windbruch; 2. der Kropf.

thyreōdes, thyreoīdes (*ϑυρεώδης*, *ϑυρεοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schildförmig = *scutiformis*.

Thyreodītis, Thyeroītis (v. — u. End. *itis*) = *Thyreoadenitis*.

Thyrĕoncus (v. — u. *ὄγκος*, Geschwulst), die Anschwellung der Schilddrüse, der wahre Kropf.

thyreopharyngĕus (v. — u. *φαρύγξ*, Schlund [-kopf]), den Schildknorpel u. den Schlund zugleich betreffend, beiden zugleich angehörig.

Thyreophȳma (v. — u. *φῦμα*, Geschwulst), die weiche Schilddrüsengeschwulst. — Adj. *thyreophymatĭcus*, *Th.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

thyrepiglottĭcus (v. — u. *ἐπιγλωττίς*, Kehldeckel), den Schildknorpel u. Kehldeckel zugleich betreffend, beiden zugleich gehörig.

Thyrsus (*ϑύρσος*, *τύρσος*, v. *ϑύρειν*, schwellen), 1. eig. der grünende od. blühende Zweig; 2. Bot.: der Strauss, die dichte eiförmige Rispe, eine Form des Blüthenstandes.

Thysanūrus (v. *ϑύσανος*, Quaste u. *οὐρά*, Schweif), der Zottelschwanz. — *Thysanūra sc. insecta*, Insekten, die am Hinterleibe Anhängsel haben, bilden eine eigene Ordnung.

Ti., chemisches Zeichen für *Titanium*.

Tibĭa (verw. mit *Tuba*, Rohr), die Keule, das grosse Unterschenkelbein, das Schienbein d. M. — Adj. *tibĭaeus*, *tibiālis*, zur *T.* gehörig, dieselbe betreffend.

Tic (franz.), das Koppen.

Tiglĭa s. Tiglĭi grana (v. *τίλος*, flüssiger Stuhlgang — in Bezug auf die Wirkung der Samen), die Purgirkörner, Crotonkörner, Same von *Croton tiglium*.

Tilĭa (v. *πτίλον*, Flügel — in Bezug auf den geflügelten Blüthenstiel), L., die Linde; XIII. 1. L. — *Tiliac.*

T. europēa s. vulgāris, L., die europäische od. gemeine Linde.

T. grandifolĭa, Ehrh., die grossblättrige Linde (war früher unter der vorigen begriffen) etc.; offiz. Blüthe.

Tiliacĕae (v. *Tilia*) *sc. plantae*, die Familie der Linden im natürl. Pflanzensystem (Polypetalen).

Tilletĭa (nach d. franz. Bot. *Tillet*), die Tilletia, eine zu den Ustilagineen gehörige Gattung des Brandes. — *T. caries*, Tul., der Kornbrand des Weizens = *Uredo caries*, *U. sitophila*.

Tilma (*τίλμα*, v. *τίλλειν*, zupfen), das Gezupfte, die Charpie, die Wundfäden.

Tilmus (*τίλμος*, v. —), das Zupfen od. Rupfen, bes. der Wundfäden, das Ausrupfen der Federn.

Timbre (franz., Lautnachbildung), der Klang, der Ton.

Timor (v. *timere*, fürchten), die Furcht.

Tinagmus, Tinasmus (*τιναγμός*, *τινασμός*, v. *τινάσσειν*, schwenken, in Bewegung setzen), 1. das in Bewegung Setzen, die Erschütterung; 2. der Afterzwang = *Tenesmus*.

Tinctūra (v. *tingĕre*, benetzen, anfeuchten, färben), die Tinktur, ein gefärbter geistiger Auszug aus verschiedenen Substanzen; nach Caspari: die Extraction trockener Arzneistoffe vermittelst Weingeist.

T. opĭi officinālis s. simplex s. thebaĭca, die gebräuchliche od. einfache Opiumtinktur.

T. opĭi crocāta, die safranhaltige Opiumtinktur = *Laudanum liquidum Sydenhami, Tinct. vinosa opii crocata s. Sydenhami, Vinum de opio compositum, Vinum opii aromaticum, Vinum paregoricum*.

T. plumbosa, Bleitinktur = *Aqua vegeto-mineralis Goulardi*.

Tinĕa, 1. ein nagender Wurm; 2. der Grind, die Pustelflechte. — Adj. *tineōsus*, 1. voll Würmer; 2. grindig, mit Grind behaftet.

Tirefond (franz., v. *tirer*, ziehen u. *Fond*, Tiefe), die Knochenschraube, ein

Instrument zum Aufheben u. Ausziehen eines Knochenstücks, z. B. beim Trepaniren.

Titanium (nach d. himmelstürmenden Titanen — *Τιτᾶνες* — benannt), das Titanium, das Titanmetall; chem. Zeichen: *Ti.*; At. Gew. 24,124.

Tithassia (*τιθασσεία*, v. *τιθασσός*, zahm), das Zahmmachen, die Zähmung.

tithasos, tithassos (*τιθάσος, τιθασσός*, v. *θᾶν*, nähren), gezähmt, zahm gemacht; von Pflanzen: nicht wild wachsend; eig. aber von Thieren, die man ernährt, im Hause hält, Hausthier.

Titillamentum (v. *titillare*, kitzeln), der Kitzel.

Titillatĭo (v. —), das Kitzeln.

Titthe, Titthos, Titthĭon, Titthis (*τίτθη, τιτθός, τιτθίον, τιτθίς*, verw. mit dem deutsch.: Zitze), die Brustwarze, die Zitze.

Titthozōon (v. — u. *ζῶον*, Thier), das Säugethier = *Animal lactans.*

Titubatĭo (v. *titubare*, wanken, taumeln), das Wanken, das Taumeln.

tmetĭcus (*τμητικός*, v. *τμᾶν* — *τέμνειν*, schneiden), schneidend, einschneidend. — *Tmetĭca sc. remed.*, einschneidende, auflösende, verdünnende Mittel.

Tocologĭa (v. *τόκος*, Geburt u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Geburten.

Tocos, Tocētos (*τόκος, τοκετός*, v. *τέκειν*, zeugen), die Geburt, das Gebären.

tolutarĭus, tollutarĭus, tolutālis (v. *tolutim*, im Trab — *tollĕre*, heben), trabend, im Trab, im Trott gehend. — *Equus tolutarĭus*, ein Passgänger.

Tŏme, Tŏmus (*τομή, τομός*, v. *τέμνειν*, schneiden), der Schnitt, das Geschnittene, die Wunde, das Abgeschnittene, der getrennte Theil. — Adj. *tomĭcus* (*τομικός*), zum Schneiden geschickt, dazu gehörig.

Tomogynĭa (v. *τομή*, Schnitt u. *γυνή*, Weib), bei Rich. d. V.: die Tomogynie, die Klasse der didynamischen Pflanzen, welche einen in verschiedene Lappen tief gespaltenen od. getheilten Eierstock haben u. aus dessen vertieftem Mittelpunkte der Griffel entspringt.

Tomomanĭa (v. — u. *μανία*, Wuth), die Schneidesucht, die Operirwuth.

Tomotocĭa (v. — u. *τόκος*, Geburt), 1. eig. eine Geburt durch den Schnitt; 2. der Gebärmutterschnitt = *Hysterotomia.*

tonĭcus, vide *Tonus.*

Tonōsis (*τόνωσις*, v. *τονοῦν*, den gehörigen Ton geben, stärken, spannen), eig. das Anspannen, Setzen des Tons, die Bewirkung od. Herstellung des gehörigen Tons, der gehörigen Spannung, die Stärkung. — Adj. *tonotĭcus* (*τονωτικός*), den gehörigen Tonus gebend od. herstellend, stärkend. — *Tonotĭca sc. remed.* = *Tonica.*

Tonsilla (Dem. v. alten gallischen *Toles*, Geschwulst in der Kehle), die Mandel, die Halsmandel, die Halsdrüse = *Amygdala.*

Tonsillītis (v. *Tonsilla* u. End. *itis*), die Entzündung der Mandeln.

Tonsūra (v. *tondĕre*, scheren), das Scheren, Abscheren, die Schur, z. B. der Wolle.

tonsūrans (v. —), scherend, abscherend, Glatzen machend. — *Herpes tonsūrans*, die Glatzflechte.

Tonus (*τόνος*, v. *τείνειν*, dehnen, spannen), 1. eig. ein gespannter Theil, eine gespannte Saite und was dadurch hervorgebracht wird, dah.: der Ton, der Laut; 2. der Ton, die Spannkraft der thierischen Theile, bes. der thierischen Faser. — Adj. *tonĭcus*, 1. den Ton, die Spannung hervorbringend, vermehrend, stärkend; 2. Ton haltend. — *Tonĭca sc. remed.*, stärkende Mittel. — *Spasmi tonĭci*, tonische Krämpfe, Krämpfe mit anhaltender Zusammenziehung der Muskelfasern, als Gegensatz der *Spasmi clonici.*

Tophus (*τόφος*. v. *κόφος*, hohl), 1. der Tuff, der Tuffstein; 2. ein lockeres brüchiges — tuffsteinartiges — Gewächs. — Adj. *tophacĕus, tophĭcus*, tuffsteinartig, von *T.* herrührend.

topĭcus, vide *Topos*.

Topinambur, der Topinambur, die Erdbirne = *Helianthus tuberosus*.

Topinarĭa (v. *τόπος*, Ort), die Maulwurfsgeschwulst, die Genickbeule = *Talpa*.

Topios (v. — u. *ἰός*, Gift), das Stellengift, das Miasma, das sich durch örtliche Verhältnisse entwickelt (Ritgen).

Topique Terrat (*topique*, örtlich — *Terrat*, Name des Apothekers, welcher das Mittel empfohlen), Terrat's örtliches Mittel gegen den Wurm (eine ätzende Salbe).

Topographĭa (*τοπογραφία*, v. *τοπογραφεῖν*, einen Ort beschreiben), die Beschreibung eines Ortes, einer Gegend, die Ortsbeschreibung. — Adj. *topographĭcus, topogrăphus* (*τοπογράφος*), die *T.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Topologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Ortslehre. — Adj. *topologĭcus, topolŏgus*, die *T.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, darin bewandert.

Toponarcōsis (v. — u. *νάρκωσις*, Betäubung), die örtliche Narkotisirung = *Torpefactio localis*.

Topos (*τόπος*, verw. mit *τάπος*, *δάπος*, Boden), der Ort, die Stelle, eig. was *τύπος*, der Eindruck, die Impression, welchen ein situirter Körper zurücklässt, also wie Stapfen. — Adj. *topĭcus* (*τοπικός*), örtlich, örtlich wirkend, örtlich anzuwenden. — *Topĭca sc. remed.*, örtliche, örtlich wirkende, äussere Mittel.

Tormentilla (v. *Tormentum* — eine kleine Pflanze, die dagegen angewendet wird), L., die Ruhrwurzel, Blutwurzel; XII. 5. L. — *Rosac.* — *T. erecta*, L., aufrechte R. = *Potentilla tormentilla*; offiz. Wurzel.

Tormentum, Tormen (v. *torquēre*, drehen), die Qual, die Marter, die Plage. — *Tormĭna* (Plur. v. —), das Bauchkneipen, Bauchgrimmen. — Adj. *tormentuōsus*, voll Schmerzen; *tormināiis, tormināsus*, das Bauchgrimmen betreffend, dazu gehörig, dazu geneigt, daran leidend.

Torpor (v. *torpēre*, erstarren, unthätig sein), die Trägheit, Gefühllosigkeit, Reizlosigkeit, die verminderte Erregbarkeit. — Adj. *torpĭdus*, träg, gefühllos, reizlos.

torrĭdus (v. *torrēre*, dörren), dürr, trocken, hitzig, brennend, verbrannt, versengt.

Torsĭo, Tortus (v. *torquēre*, drehen), die Drehung, Umdrehung. — Adj. *tortĭlis, tortuōsus*, gedreht, gekrümmt, gebogen. — *T. arterĭarum*, die Drehung, Zudrehung der Schlagadern behufs Blutstillung.

Tortuosĭtas (v. *tortuōsus*), das Gedrehtsein, Gewundensein. — *T. anfractŭum*, die gewundene Beschaffenheit der Samenblüthen.

Tortūra (v. *torquēre*, drehen), das Verziehen, Verzerren.

Torŭla (Fem. v. *Torulus* — in Bezug auf die Form), die Heftfaser — ein Fadenpilz (*Hyphomyces*); häufig Ursache des sog. Russthaues.

Torŭlus (Dem. v. *Torus*), 1. die kleine Wulst; 2. der kleine Muskel, der Muskel überhaupt.

Tŏrus (v. *τείρειν*, drücken), 1. die Wulst; 2. der Muskel; Bot.: das Blüthenpolster, die stark entwickelte u. drüsig umgebildete Blüthenachse. — Adj. *torōsus*, muskelstark = *musculosus*.

Tostĭo (v. *torrēre*, dörren, rösten), das Rösten.

Totum (v. *totus*, ganz) **carnōsum**, die Bauchspeicheldrüse = *Pancreas*.

Tourniquet (franz., v. *tourner*, drehen), das Drehkreuz, die Aderpresse.

Toxicaemĭa, vide *Toxichaemia*.

Toxicatĭo (v. *τοξικόν*, Gift), die Vergiftung = *Veneficium*.

toxicatmĭcus (v. — u. *ἀτμικός*, Dunst), giftige Dünste enthaltend, von sich gebend, dadurch verursacht.

Toxĭchaematōsis (v. — u. *αἱμάτωσις*, Blutbereitung), die Vergiftung des Bluts =

Toxĭchaemĭa (v. — u. *αἷμα*, Blut), die Blutvergiftung.

Toxicocolica (v. *τοξικόν*, Gift u. *κωλική sc. νόσος*, Bauchgrimmen), die Giftkolik.

Toxicodendron (v. — u. *δένδρον*, Baum), eig. Giftbaum, der Giftsumach; vide *Rhus*.

Toxicodermitis (v. —, *δέρμα*, Haut u. End. *itis*), die Entzündung der Haut durch ein scharfes Gift.

Toxicologia (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Giftlehre, die Lehre von den Kennzeichen, Eigenschaften u. Wirkungen der Gifte auf den thierischen Körper. — Adj. *toxicologĭcus, toxicolŏgus*, die *T.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Toxicōsis (v. —), die Vergiftung. Nach FALKE sind die *Toxicosen* — Vergiftungen — eine Krankheitsfamilie der *Haematophthoren*.

toxicus (*τοξικός*, v. *τόξα*, Pfeil — die man vergiftete), 1. eig. zu den Pfeilen gehörig; 2. vorzugsweise: giftig, durch Gift entstanden. — *Toxĭcum* (*τοξικόν*), das Pfeilgift, das Gift überh. = *Venenum*.

Tr., chemisches Zeichen für *Terbium*.

Trabecŭla (Dem. v. *Trabs*), ein kleiner Balken.

Trabecŭlae cordis carnĕae, die Fleischbalken des Herzens.

T. liĕnis, die Milzbalken, das Maschenwerk der Milz, d. i. die Verzweigungen der Arterien der Milz.

Trabs, der Balken. — *T. cerebri*, der Gehirnbalken = *Corpus callosum*.

Trachēa (*τραχεῖα*, Fem. v. *τραχύς*, rauh, uneben), *sc. ἀρτηρία*, 1. die Luftröhre = *Arteria aspera*; 2. der Luftkanal der Arachniden etc.; 3. Bot.: die Spiralgefässe der Pflanzen. — Adj. *trachĕālis*, zur *Tr.* gehörig, dieselbe betreffend.

Trachearĭa (v. *τραχεῖα*, Luftkanal) *sc. Arachnoidea*, die Tracheen-Arachniden, bilden eine eigene Ordnung der *Arachnoidea*.

Tracheītis (v. *τραχεῖα*, Luftröhre u. End. *itis*), die Luftröhrenentzündung. — Adj. *tracheītĭcus*, die *Tr.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend. — *T. exsudatorĭa s. membranōsa*, die häutige Bräune.

Trachelscōsis, **Trachelcus**, vide *Trachielcosis, Trachielcus*.

Trachelĭa (*τραχήλια*, v. *τράχηλος*, Hals, Nacken), ein hartes, festes Stück Fleisch vom Halse (des Rindes), das man wenig achtete u. wegwarf, vielleicht das Nackenband (?).

tracheliaeus, **trachelimaeus**, vide *Trachelus*.

Tracheliotomĭa (v. — u. *τομή*, Schnitt), der Nackenbandschnitt.

Trachelitis (v. — u. End. *itis*), die Halsentzündung; besser: *Tracheītis*.

Trachelodynĭa (v. — u. *ὀδύνη*, Schmerz), der Schmerz im Halse, das Halsweh. — Adj. *trachelodynĭcus, trahelodўnus*, *Tr.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

trachēlomastōdes, **trachēlomastoĭdĕus** (v. — u. *μαστώδης*, zitzenförmig), den Nacken u. den Zitzenfortsatz zugleich betreffend, beiden zugleich gehörig.

Trachelomyītis (v. —, *μῦς*, Muskel u. End. *itis*), die Entzündung der Halsmuskeln. — Adj. *trachelomyītĭcus*, die *Tr.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Trachelophўma (v. — u. *φῦμα*, Geschwulst), 1. die Anschwellung des Halses überh.; 2. die Anschwellung der Halsdrüsen. — Adj. *trachelophymatĭcus, trachelophymatōsus*, das *Tr.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Tracheloschĭsis (v. — u. *σχίσις*, Spaltung), die Spaltung des Halses, der Luftröhre.

Trachēlus (*τραχηλός*, v. *ῥάχος*, Grat, Wirbelbein), der Nacken, der hintere resp. obere Theil des Halses, der Hals überh. — Adj. *trachelĭaeus, trachelĭmaeus* (*τραχηλιαῖος, τραχηλιμαῖος*), zum *Tr.* gehörig, denselben betreffend.

Tracheōblennorrhoea (v. *τραχεῖα*, Luftröhre, *βλέννα*, Schleim u. *ῥοή*, Fluss), der Luftröhrenschleimfluss, die krankhafte Schleimabsonderung in der Luftröhre. — Adj. *tracheoblennorrhoĭcus*, die *Tr.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Tracheōbronchītis (v. —, *βρογχία*, Luftröhrenäste u. End. *itis*), die Entzündung der Schleimhaut der Luftröhre u. der Luftröhrenäste.

Tracheōcēle (v. — u. *κήλη*, Bruch), 1. der Luftröhrenbruch, eine örtliche Erweiterung der Luftröhre; 2. der Kropf = *Struma*. — Adj. *tracheocelĭcus*, *Tr.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Tracheōcynanche (v. — u. *κυνάγχη*, Bräune), die Luftröhrenbräune.

Tracheōpyōsis (v. — u. *πύωσις*, Eiterung), die Luftröhrenvereiterung. — Adj. *tracheopyotĭcus*, die *Tr.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Tracheōpȳra (v. — u. *πῦρ*, Fieber), die häutige Bräune, der Croup = *Angina membranacea*. — Adj. *tracheopyrĭcus*, die *Tr.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Tracheōrrhagĭa (v. — u. *ῥαγή*, Bruch, Riss), der Luftröhrenblutfluss, die Luftröhrenblutung. — Adj. *tracheorrhagĭcus*, die *Tr.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Tracheōstenōsis (v. — u. *στένωσις*, Verengerung), die Luftröhrenverengerung.

Tracheōtome, Tracheōtomĭa (v. — u. *τομή*, Schnitt), der Luftröhrenschnitt. — Adj. *tracheotomĭcus*, *tracheotŏmus*, die *Tr.* betreffend, dazu gehörig, dazu dienlich, dieselbe ausführend.

Tracheotūbus (v. — u. *Tubus*, Röhre), der Luftröhrentrichter.

Trachīa (*τραχεῖα*) = *Trachea*.

Trachielcōsis (v. *τραχεῖα*, Luftröhre u. *ἕλκωσις*, Verschwärung), die Luftröhrenverschwärung.

Trachielcus (v. — u. *ἕλκος*, Geschwür), das Luftröhrengeschwür.

Tractatĭo (v. *tractare*, behandeln, bearbeiten), die Behandlung, bes. äusserer Krankheiten = *Curatio*.

Tractus (v. *trahĕre*, ziehen), 1. der Zug; 2. die Strecke.

T. alimentāris, der Nahrungsschlauch.

T. intestinālis s. intestinōrum, der Darmkanal.

T. motorĭus, das Rückenmark.

Tragăcantha (*τραγάκανθα*, v. *τράγος*, Bock u. *ἄκανθα*, Dorn — weil die Ziegen den dornigen Strauch gerne benagen), 1. der Bocksdorn = *Astragalus verus et creticus;* woher: 2. das Tragacanthgummi, der Traganth.

Tragacanthīna (v. *Tragacantha*), der eigenthümliche Traganthstoff, welcher im Traganthgummi gefunden wurde.

Tragelăphus (*τραγέλαφος*, v. *τράγος*, Bock u. *ἔλαφος*, Hirsch), eine Hirsch- od. Antilopenart mit einem Bocksbart. — *Ovis tr.*, das afrikanische Mouflon.

tragōdes, tragoīdes (*τραγώδης*, *τραγοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), bocksartig.

Tragopodĭa (v. — u. *ποῦς*, Fuss), die Bocksfüssigkeit.

Tragopōgōn (*τραγοπώγων*, v. — u. *πώγων*, Bart — in Bezug auf die Samenwolle), L., der Bocksbart; XIX. 1. L. — *Composit. (Cichoriac.)*

tragŏpūs (*τραγόπους*, v. — u. *ποῦς*, Fuss), bocksfüssig.

Tragopȳrum (v. — u. *πυρός*, Weizen), der Bocksweizen, Buchweizen = *Fagopyrum*.

Tragoselīnum (v. — u. *σέλινον*, Eppich), das Steinpeterlein, die Bibernelle = *Pimpinella saxifraga*.

Tragus (*τράγος*, v. *τράγειν*, *τρώγειν*, nagen), 1. der Bock; 2. der sog. Ohrbock, der vordere Ohrknorpel d. M.; 3. die Brunst, die Brunstzeit. — Adj. *tragĕus*, *tragĭcus* (*τράγειος*, *τράγεος*, *τραγικός*), den *Tr.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Trame, Tramis (*τράμη*, *τράμις*, v. *τρᾶν*, *τερᾶν*, durchbohren), der linien-

förmige Streif in der Mitte des Hodensacks u. Mittelfleisches = *Raphe.*

Transfiguratĭo (v. *trans*, über u. *Figura*, Gestalt), die Verwandlung, Umgestaltung = *Transformatio.* — Adj. *transfigurātus*, verwandelt, umgestaltet.

Transformatĭo (v. — u. *Forma*, Form), die Umgestaltung = *Transmutatio.* — Adj. *transformātus* = *transmutatus.*

Transfusĭo (v. — u. *fundere*, schütten), das Hinüberschütten. — *Tr. sanguĭnis*, das Ueberleiten des Blutes aus einem Individuum in das andere, der Bluttausch.

transitorĭus (v. *transire*, durchgehen, über etwas gehen), 1. durchgängig, wodurch oder worüber man gehen kann; 2. vorübergehend, von kurzer Dauer.

Translocatĭo (v. — u. *locare*, wohin setzen, legen), die Versetzung, Ortsveränderung, Uebertragung auf eine andere Stelle.

Transmutatĭo (v. *trans*, über u. *mutare*, ändern) = *Transfiguratio.* — Adj. *transmutātus* = *transfiguratus.*

transparens (v. *transparere*, durchscheinen), durchscheinend, durchsichtig.

Transpiratĭo (v. *trans*, über, hinüber u. *spirare*, hauchen), die Ausdünstung, Aushauchung (durch die Haut) = *Perspiratio.* — *Tr. cutanĕa*, die (unmerkliche) Hautausdünstung.

Transplantatĭo (v. — u. *plantare*, pflanzen), das Ueberpflanzen eines Theiles auf einen anderen.

Transsudatĭo (v. — u. *sudare*, schwitzen), das Durchschwitzen, die Durchsickerung. — Adj. *transsudatorĭus*, zur *Tr.* gehörig, dazu geneigt; *transsudātus*, durchgeschwitzt, durchgesickert.

transversālis, transversarĭus, transversus (v. *transvertere*, in die Quere legen), querlaufend, querliegend.

Trapezĭum (*τραπέζιον*, Dem. v. *τράπεζα*, Tisch), 1. ein kleiner Tisch; 2. das ungleichseitige, das geschobene Viereck, das Trapez.

trapezĭus (*τραπεζιός*, v. —), geschoben-viereckig, trapezisch.

trapezōdes (v. *τραπέζιον*, geschobenes Viereck u. *εἶδος*, Gestalt, Form) = *trapezius.*

Trauma (*τραῦμα*, *τρῶμα*, v. *τρᾶν*, *τραύειν*, bohren, durchbohren), 1. eig. das Gebohrte; 2. die Verletzung, die Wunde. Nach Falke bilden die *Traumen* (Verletzungen) eine Krankeitsfamilie der *Paratopieen.* — Adj. *traumatĭcus* (*τραυματικός*), zu *Tr.* gehörig, dieselben betreffend, damit behaftet, dieselben heilend, davon herrührend.

Traumatĭas (*τραυματίας*, v. *τραυματίζειν*, verwunden), wer immer Wunden hat, ein Verwundeter.

Traumatopȳra (v. *τραῦμα*, Wunde u. *πῦρα*, Feuer, Fieber), das Wundfieber.

Traumatosaprōsis (v. — u. *σάπρωσις*, Fäulniss), die Wundfäulniss = *Putrescentia vulneris.*

Traumatosēpsis (v. — u. *σῆψις*, Fäulniss) = *Traumatosaprosis.*

Traumatotȳphus, Traumotȳphus (v. — u. *τύφος*, bösartiges Fieber), der Hospitalbrand.

Trausis (*τραῦσις*, v. *τραύειν*, *τιτρᾶν*, verwunden), das Machen einer Wunde, die Verwundung, die Bildung der *Trauma.*

Travers (franz., v. lat. *transvertere*, abwenden), die Traverse, der Travers, eine künstliche Bewegung des Pferdes nach einer Seite — nach einer v o r dem Kopfe gegebenen Linie.

Trēma (*τρῆμα*, v. *τρεῖν*, bohren), das Gebohrte, Durchbohrte, das durchgehende Loch, das Loch überh.

trematōdes (v. *τρῆμα*, Loch u. *εἶδος*, Gestalt, Form), löcherig, durchlöchert, mit vielen Löchern. — *Trematōda sc. Entozoa*, die Saugwürmer, eine Unterabtheilung der Plattwürmer *(Platyelmia).*

Tremella (v. *tremere*, zittern — in Bezug auf die zitternde Gallerte, welche diese Pilze bilden), L., der Schleimling, die Zitteralge, Gallertalge; XXIV. 3. L. — *Nostoch.* — *T. nostoc*, L., die gemeine Zitteralge = *Nostoc commune.*

Tremellīni (v. *Tremella*), die Zitterpilze, zu den *Hymenomyceten* gehörig.

Tremor (v. *tremĕre*, zittern), 1. das Zittern, das leise Zucken; 2. die Furcht.

tremŭlus (v. —), zitternd, auch vom Pulse gebr.

Trepanatĭo (v. *Trepanum*), die Trepanation, das Anbohren der Knochen u. Knochenhöhlen, auch horniger Gebilde = *Terebratio*.

Trepănum, Trypănum (*τρυπάνη, τρύπανον, τρυπάνιον*, v. *τρύειν*, ein Loch bohren), der Trepan, der Durchbohrer, ein bohrend-sägendes chirurgisches Instrument.

Trephīna (Dem. v. —), die Trephine, der Handtrepan, der kleine Trepan.

Trepidatĭo (v. *trepidare*, zittern), das Zittern, die Angst.

trepĭdus (v. *τρέπειν*, zittern), zitternd, ängstlich, eilend.

Trēsis (*τρῆσις*, v. *τρεῖν*, bohren), das Bohren, Durchbohren.

Triandrĭa (v. *τρεῖς*, drei u. *ἀνήρ*, Mann), die Dreimännigkeit, Bezeichnung der III. Linné'schen Klasse der Pflanzen mit drei Staubfäden, sowie der 2. Ordn. der XX. u. der 3. Ordn. der XXI. u. XXII. Klasse desselben Systems. — Adj. *triandrĭcus*, die *Tr.* betreffend, dazu gehörig.

triangulāris, triangulātus (v. *tri* — *tres*, drei u. *Angulus*, Winkel), dreiwinkelig, dreieckig.

trianthērus (v. *τρεῖς*, drei u. *ἀνθηρά*, Staubbeutel) = *triandricus*.

Trias (*τριάς*, v. —), die Dreizahl, die Dreiheit.

Tribulcon (übel gebild. aus *τρίβειν*, reiben u. *ἕλκειν*, ziehen), nach Percy: die Kugelzange mit Bohrer, ein aus einer Zange u. einem Bohrer zusammengesetztes Instrument zum Herausziehen der Flintenkugeln.

Tribus (v. *tres*, drei — weil anfangs in Rom deren nur drei waren), eig. eine Abtheilung des römischen Volkes; jetzt: eine Abtheilung überh., die Unterfamilie.

Tributĭo (v. *Tribus*), die Theilung, die Eintheilung.

Trica (Plur. *Tricae*, Verwirrung) **polonĭca**, der Weichselzopf = *Plica polonica*.

tricaudātus (v. *tri* — *tres*, drei u. *Cauda*, Schwanz), dreischwänzig, mit drei Schwänzen versehen.

triceps (v. — u. *Caput*, Kopf), dreiköpfig.

tricha (*τρίχα, τριχθά*, v. *τρεῖς*, drei), dreifach, in drei Theilen, dreitheilig.

Trichangĭa (v. *θρίξ* [Genit. *τριχός*], Haar u. *ἀγγεῖον*, Gefäss), Haargefässe; richtiger: *Trichodangia*.

Trichangiectasĭa (v. —, — u. *ἔκτασις*, Ausdehnung), die krankhafte Erweiterung der Haargefässe.

Tricharterĭa (v. — u. *ἀρτηρία*, Schlagader), eine Haararterie; richtiger: *Trichodarteria*.

Trichauxe (v. — u. *αὔξη*, Zuwachs, Vergrösserung), die Haarübernährung in die Länge.

Trichĭa, Trichiăsis, Trichōsis (*τριχίασις, τρίχωσις*, v. *τριχιᾶν, τριχιάζειν, τριχοῦν*, Haare machen, Haare zeigen), 1. eine Haarkrankheit überh.; 2. die Einwärtskehrung der Augenwimpern = *Entropium*; 3. die Bildung von Haaren auf der innern Fläche der Augenlider. — Adj. *trichiastĭcus*, *Tr.* betreffend, dazu gehörig.

Trichidĭum (Dem. v. *θρίξ*, Haar), Bot.: die Grundborste — sehr zarte Haare, womit die Samen einiger Bauchpilze besetzt sind.

Trichīna (v. *τρίχινος*, [eig.] aus Haar bestehend), der Haarwurm, eine Gattung der Rundwürmer (Owen).

Tr. reticulāta (equi caballi), netzförmiger Haarwurm, den Dies. zwischen den Häuten der grossen Schienbeinarterie (des Pferdes) gefunden = *Onchocerca reticulata*.

Tr. spirālis, schraubenförmiger Haarwurm.

trichīnus, vide *Thrix*.

Trichinōsis (v. *Trichina* u. End. *osis*), die Trichinenkrankheit.

trichīrus (v. *τρεῖς*, drei u. *χείρ*, Hand), dreihändig, (eine Missgeburt) mit drei Vorderfüssen versehen.

Trichismus (*τριχισμός*, v. *τριχίζειν*, Haare machen), der Haarspalt, Haarbruch, eine sehr feine Spalte in den Knochen = *Fissura pilaris*.

Trichocephălus (v. *θρίξ* [Genit. *τριχός*], Haar u. *κεφαλή*, Kopf), der Haarkopf, Peitschenwurm, aus der Ordnung der Nematoden.

Tr. affīnis, Rud., verwandter Haarkopf = *Trichoceph. ovis et cameli*.

Tr. apri, Gmel., der H. des Schweins *Trichoceph. crenatus*.

Tr. camēli, Rud., der H. des Kameels = *Trichoceph. affinis*.

Tr. crenātus, Rud., gekerbter H. = *Mastigodes apri*, *Trichoceph. apri*, *Trichoceph. suis*.

Tr. depressiuscŭlus, Rud., gedrückter H. = *Mastigodes vulpis*, *Trichoceph. vulpis*.

Tr. equi, Grlt., der H. des Pferdes = *Oxyuris curvula*.

Tr. ovis, Abilg., der H. des Schafs = *Trichoceph. affinis*.

Tr. suis, Gze., der H. des Schweins = *Trichoceph. crenatus*.

Tr. vulpis, Gmel., der H. des Fuchses = *Trichoceph. depressiusculus*.

Trichodangīa (v. — u. *ἄγγιον*, Gefäss), die Haargefässe, haarfeine Gefässe = *Vasa piliformia*.

Trichodarterīa (v. — u. *ἀρτηρία*, Schlagader), die Haararterie, die haarfeine Schlagader, das arterielle Haargefäss = *Arteria piliformis*.

Trichodarterlītis (v. —, — u. End. *itis*), die Entzündung der Haararterien, die arterielle Haargefässentzündung.

Trichŏdectes (v. — u. *δέχεσθαι*, aufnehmen), Ntsch., der Haarling, zu den Apteren geh.

Tr. caprae, der Ziegenhaarling.

Tr. equi, der Pferdehaarling.

Tr. lātus, der breite od. Hunde-H.

Tr. scalāris, der staffelförmige od. Rinds-H.

Tr. sphaerocephălus, der rundköpfige od. Schaf-H.

Tr. subrostrātus, der Katzen-H.

trichōdes, trichoīdes (*τριχώδης*, *τριχοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), haarartig, haarähnlich.

Trichodophlebītis (v. —, *φλέψ*, Blutader u. End. *itis*), die Entzündung der haarfeinen Blutadern, die venöse Haargefässentzündung.

Trichodophlebs (v. —, —), die haarfeine Blutader, das venöse Haargefäss.

Tricholabīum, Tricholăbis (*τριχολάβιον*, *τριχολαβίς*, v. — u. *λαμβάνειν*, nehmen), das Haarzängchen, die Pincette.

Tricholīthus (v. — u. *λίθος*, Stein), das haarartige feste Concrement, der Haarballen. — Adj. *tricholithĭcus*, den *Tr.* betreffend, dazu gehörig, denselben veranlassend, davon herrührend.

Trichōma (*τρίχωμα*, v. *τριχοῦν*, Haare bilden), 1. eig. die Haarbildung, das Behaartsein, die Behaarung; häufig auch: 2. der Weichselzopf, die Verklebung u. Verwicklung der Haare = *Plica polonica*. — Adj. *trichomatĭcus*, *Tr.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Trichonŏsus (v. *θρίξ*, Haar u. *νόσος*, Krankheit), eine Haarkrankheit =

Trichopathīa (v. — u. *πάθος*, Krankheit, Leiden), eine Haarkrankheit, ein Haarleiden = dem vorigen.

Trichophyīa (*τριχοφυΐα*, v. *τριχοφυεῖν*, die Haare wachsen machen), der Haarwuchs.

trichophyllus (v. *θρίξ*, Haar u. *φύλλον*, Blatt), mit behaarten Blättern versehen.

Trichophyton (v. — u. *φυτόν*, Gewächs, Pflanze) **tonsurans**, der Flechtenpilz, ein bei *Herpes tonsurans*, auch beim Weichselzopf vorkommender Pilz.

Trichorrhoea, Trichorrhўsis (v. *τριχοῤῥεῖν*, die Haare verlieren), das Ausfallen der Haare = *Defluvium pilorum*.

Trichōsis (*τρίχωσις*, v. *τριχοῦν*, mit Haaren versehen, Haare machen), die Bildung der Haare, die Behaarung, das Behaartwerden, die Bildung des *Trichoma*.

Trichosterēsis (v. θρίξ, Haar u. στέρησις, Beraubung), 1. das Ausreissen, das Ausfallenmachen der Haare; 2. das Ausfallen der Haare. — Adj. *trichosteretĭcus*, haarraubend, die Haare ausfallen machend.

Trichotomĭa (v. τριχοτομεῖν, die Haare schneiden), 1. eig. das Haarschneiden; auch: das gelehrte Haarspalten, die ernsthafte Behandlung unbedeutender Dinge; 2. (v. τρίχα, dreitheilig, u. τέμνειν, schneiden), die Zerspaltung in drei Zweige. — Adj. *trichotŏmus*, 1. haarschneidend, haarspaltend; 2. dreitheilig, in drei Theile gespalten.

trichōtus (τριχωτός, v. τριχοῦν, Haare machen), behaart, haarig.

Trichūris, Trichiurĭa (v. θρίξ, Haar u. οὐρά, Schwanz), der Haarschwanz, Haarwurm (Roederer) = *Trichocephalus*.

Trichygromĕtrum (v. —, ὑγρός, feucht u. μέτρον, Mass), der Haar-Feuchtigkeitsmesser, ein aus Haaren bereiteter Luft-Feuchtigkeitsmesser.

tricoccus (τρίκοκκος, v. τρεῖς, drei u. κόκκος, Kern, Beere), dreikörnig, dreibeerig. — *Tricoccae sc. plantae*, die dreikörnigen Pflanzen, die dreiknöpfigen Schneller, eine Ordnung der (bedecktsamigen) Dikotyledonen.

tricŏlor (v. *tri* — *tres*, drei u. *Color*, Farbe), dreifarbig.

Tricongĭus (v. — u. *Congius*, römisches Flüssigkeitsmass, 6 Sextarien haltend), ein Mass von 18 Sextarien.

tricuspidālis, tricuspidātus, trĭcuspis (v. — u. *Cuspis*, Spitze), dreispitzig. — *Valvŭlae tricuspidāles cordis*, die dreispitzigen Herzklappen.

tridactȳlus (τριδάκτυλος, v. τρεῖς, drei u. δάκτυλος, Finger), dreifingerig, mit drei Fingern od. Zehen versehen.

tridens (v. *tri* — *tres*, drei u. *Dens*, Zahn), drei Zähne, drei Zacken od. Spitzen habend, als Subst.: 1. eig. der Dreizack; 2. das Drittel einer Sache, dah. auch: der dritte Theil eines mediz. Pfundes = vier Unzen.

Tridȳmus (τρίδυμος, v. τρεῖς, drei u. δῦμι, st. δύω, zwei, doppelt), der Drilling.

Trielcon (v. — u. ἕλκειν, ziehen), der dreifache Kugelzieher; vergl. auch: *Tribulcon*.

Trifolĭum (v. *tri* — *tres*, drei u. *Folium*, Blatt — in Bezug auf die drei Blätter, die meistens auf einem Blattstiele sitzen), L., das Dreiblatt, der Klee; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Papilionac.)*

Tr. (album) hybrĭdum, L., weisser Bastardklee.

Tr. (album) repens, L., weisser od. kriechender Wiesenklee.

Tr. agrarĭum, L., gelber Hopfenklee.

Tr. arvense, L., Acker- od. Hasenklee.

Tr. fibrīnum, Fieberklee = *Menyanthes trifoliata*.

Tr. incarnātum, L., Inkarnatklee.

Tr. pratense (rubrum), L., rother Wiesenklee.

Trīga (st. *Trijuga*, v. — u. *Jugum*, Joch, Gespann), 1. das Dreigespann, ein Gespann von drei Pferden etc. mit od. ohne Wagen; 2. eine Anzahl von drei Dingen. — Adj. *trigarĭus*, die *Tr.* betreffend, dazu gehörig.

Trigemĭnus (v. — u. *gignĕre*, zeugen), der Drilling. — *Nervus trigemĭnus*, der dreigetheilte od. dreiästige Nerv = *Nervus sympathicus medius*.

triglōchin (τριγλώχιν, v. τρεῖς, drei u. γλωχίν, Spitze), dreispitzig = *tricuspidalis*.

Trigonella (Dem. v. *Trigonum* — in Bezug auf seine dreizähligen Blätter od. auf das dreieckige od. dreiblättrige Ansehen der Blume), L., der Hornklee, das Bockshorn; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Papilionac.)* — *Tr. foenum graecum*, L., gebräuchlicher Hornklee, gemeines Bockshorn, griechisches Heu; offiz. Same.

Trigonĭa (τριγονία, v. τριγόνος, zum drittenmal zeugend), die dritte Zeugung, die dritte Generation.

trigonocephălus (v. τρίγωνος, dreieckig u. κεφαλή, Kopf), mit einem dreieckigen Kopfe versehen. — *Stron-*

gўlus tr., der Pallisadenwurm mit dreieckigem Kopfe.

Trigōnum (v. τρίγωνος, dreieckig), das Dreieck. — *Tr. Lieutaudĭi*, das Dreieck des Lieutaud — in der Harnblase = *Corpus trigonum.*

trigōnus, trigonĭcus (τρίγωνος, τριγωνικός, v. τρεῖς, drei u. γωνία, Winkel), dreieckig, dreiwinkelig, dreiseitig.

Trigynĭa (v. — u. γυνή, Weib), die Dreiweibigkeit, Bezeichnung von Unterabtheilungen von Pflanzen mit drei Pistillen u. zwar der 3. Ordn. der II. bis VIII., der 2. Ordn. der IX. u. der 3. Ordn. der X. mit XIII. Linné'schen Pflanzenklasse.

trimestris (v. *tri* — *tres*, drei u. *Mensis*, Monat), dreimonatlich.

Trinĭtas (v. —), 1. die Dreiheit; 2. der Klee = *Trifolium.*

Trĭo, der Pflugochse. — *Triōnes*, die beiden Bären am Himmel. — *Septem triōnes*, die sieben Sterne im grossen Bären, die Himmelsgegend, wohin diese liegen, die Richtung gegen Norden.

Triobŏlum (τριόβολον, τριώβολον, v. τρεῖς, drei u. ὄβολος, Obole), ein Gewicht von 3 Obolen od. einer halben Drachme.

Trioecĭa (v. — u. οἶκος, Haus), die Dreihäusigkeit, Bezeichnung der 3. Ordnung der XXIII. Linné'schen Klasse mit Zwittern u. eingeschlechtigen Blüthen auf drei Pflanzen.

Tripes (v. *tri* — *tres*, drei u. *Pes*, Fuss), der Dreifuss.

tripetălus (v. τρεῖς, drei u. πέταλον, Blumenblatt), mit drei Blumenblättern versehen.

Triphragmĭum (v. — u. φράγμα, d. Bedeckte), der Dreifächerrost, eine Gattung der den Rost der Pflanzen bildenden Pilze *(Uredin.)*.

Triphyllum (τρίφυλλον, v. τρίφυλλος), das Dreiblatt, der Klee = *Trifolium.*

triphyllus (τρίφυλλος, v. τρεῖς, drei u. φύλλον, Blatt), dreiblätterig.

triplex (v. *tres*, drei u. *Plica*, Falte), dreifaltig, dreifach.

Tripoderma, Trypoderma (v. τρυπᾶν, bohren u. δέρμα, Haut), die Hautbohrfliege (Wiedemann), eine Biesfliege, zu den Dipteren geh.

Tripŏla (v. Τρίπολις, Stadt in Afrika, woher diese Erde früher vorzugsw. kam), die Tripelerde = *Terra tripolitana.*

Tripsis (τρίψις, v. τρίβειν, reiben), das Reiben, Zerreiben. — Adj. *triptĭcus*, die *Tr.* betreffend, dazu gehörig, daraus entstanden.

Tripūs (τρίπους, v. τρεῖς, drei u. πούς, Fuss), der Dreifuss. — *Tr. Halleri*, der Haller'sche Dreifuss, die Theilung der Bauchschlagader in die Milz-, Magen- u. Leberarterie.

triquĕter, triquĕtrus (v. *tri* — *tres*, drei u. *Quadra*, Viereck), dreieckig, dreikantig. — *Triquĕter, Triquetrus*, der Zapfenspiess = *Troicart.*

triscĕlus (v. τρεῖς, drei u. σκέλος, Schenkel), mit drei Hinterfüssen versehen (Missgeburt).

Trisis (τρίσις, v. τρίζειν, knirschen), das Knirschen, das Knarren =

Trismus (τρισμός, v. —), 1. eig. das Knirschen, das Zähneknirschen = *Stridor*; 2. vorzugsw. der Kinnbackenkrampf, die sog. Maulsperre = *Tetanus maxillae.* — Adj. *trismĭcus*, den *Tr.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

trispermus (v. τρεῖς, drei u. σπέρμα, Same), mit drei Samen (-Körnern) versehen.

trisplanchnĭcus (v. — u. σπλάγχνον, Eingeweide) **nervus**, der Dreihöhlennerv = *Nervus sympathicus magnus.*

Tristitĭa (v. *tristis*, traurig), 1. die Traurigkeit, Betrübniss; 2. die traurige Beschaffenheit, die Härte.

Tritĭcum (v. *triturare*, dreschen — in Bezug auf die Gewinnung der Körner), L., der Weizen; III. 2. L. — *Gramin. (Hordeac.)*

Tr. dicoccon, Schrk., zweikörniger Weizen, Emmer.

Tr. monococcon, L., einkörniger W., Einkorn.

Tritĭcum repens, L., kriechender W., Ackerquecke; offiz. Wurzel als *Radix graminis*.

Tr. spelta, L., der Spelz, Dinkel.

Tr. vulgāre, L., gemeiner W., von beiden letzteren ist hauptsächl. auch das Weizenstärkmehl — *Amylum tritici* — gebr.

Tritoxȳdum (v. *τρίτος*, d. dritte u. *Oxydum*), ein Oxyd dritten Grades, die dritte Stufe der Oxydation. — *Tr. ferri s. ferrĭcum rubrum*, rothes dreifach oxydirtes Eisen = *Ferrum oxydatum*.

Tritūra, Trituratĭo, Tritus (v. *terĕre*, reiben), das Zerreiben, die Zerreibung (zu Pulver), die Zerstörung.

Trŏchanter (*τροχαντήρ*, v. *τροχάζειν*, schnell laufen, bewegen — *τροχός*, kleines Rad), der Umdreherfortsatz des Oberschenkelbeins. — Adj. *trochanterĭcus*, den *Tr.* betreffend, dazu gehörig. — *Tr. inferĭor, medĭus et superĭor*, der untere, mittlere u. obere Umdreher od. Rollhügel.

Trochlĕa (*τροχαλία*, v. *τροχαλός*, rund), die Rolle, die Winde. — Adj. *trochleāris*, die *Tr.* betreffend, dazu gehörig.

Tr. labȳrinthi, die Schnecke des Labyrinths, die Gehörschnecke.

Tr. ocŭli s. orbitālis, die Rolle, über welche der Rollmuskel des Augapfels geht.

Troicart, Troisquarts, Trocar (franz., v. *trois*, drei u. *Quart*, Viertel), der Zapfenspiess = *Triqueter*.

Trollĭus (v. altdeutsch. *trol*, *trolen*, etwas Rundes, Kugeliges — in Bezug auf die kugelige Form der Blumenkrone), L., die Troll- od. Kugelblume; XIII. 5. L. — *Ranunculac.*

Trōma (*τρῶμα*, jon.), die Wunde = *Trauma*.

Tromiscus (Dem. v. *Tromus*), das Zittern, das Flimmern.

Tromospasmus (v. *τρόμος*, Zittern u. *σπασμός*, Krampf), der Zitterkrampf, das Gliederzittern. — Adj. *tromospasticus*, den *Tr.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Tromūle (v. — u. *ὕλη*, Stoff), der Zitterstoff, Flimmerstoff, die Flimmersubstanz, welche von Einigen als Bedingung der Flimmerbewegungen angesehen wird.

Tromus (*τρόμος*, v. *τρέμειν*, zittern), das Zittern = *Tremor*.

Tropaeolĕae (v. *Tropaeolum*) *sc. plantae*, die Tropäoleen, die Familie der kapuzinerkressenartigen Pflanzen im natürl. System (Polypetalen).

Tropaeŏla (v. *τροπαῖον*, Siegeszeichen — in Bezug auf die helmartige Blume u. das schildförmige Blatt der Pflanze), L., die Kapuzinerkresse; VIII. 1. L. — *Tropaeol.*

Trŏpe (*τροπή*, v. *τρέπειν*, drehen), das Drehen, Wenden, das Umdrehen, Umkehren. — Adj. *tropĭcus*, den Wendekreis betreffend, unter demselben vorkommend. — *Cyclus tropĭcus* (*κύκλος τροπικός* — weil die Sonne sich darin zu wenden scheint), der Wendekreis.

Trŏphe (*τροφή*, v. *τρέφειν*, fest machen, ernähren), 1. die Nahrung, das Futter; 2. die Ernährung. — Adj. *trophĭcus*, die *Tr.* betreffend, dazu gehörig, sich darauf beziehend.

Tropheēma (*τρόφημα*, v. —), die Nahrung, das Futter.

Trophĭas (*τροφίας*, v. —), ein Thier, das im Stalle gefüttert wird, entgegengesetzt dem *Phorbas*.

Trophonŏsus, Trophonūsus (v. *τροφή*, Ernährung u. *νόσος*, jon. *νοῦσος*, Krankheit), eine Krankheit der Ernährung.

Trophospermĭum (v. — u. *σπέρμα*, Same, Frucht), eig. Samennährer; Bot.: die Stelle, an welcher die Nabelschnur am Samen hervortritt, die *Placenta* der Körnerfrüchte.

Troponomĭa (v. *τροπή*, Drehen, Wenden u. *νόμος*, Gesetz), 1. die Gesetzmässigkeit in bestimmten Veränderungen; 2. = *Methodus troponomicus*. — Adj. *troponomĭcus*, die *Tr.* betreffend, die-

selbe befolgend. — *Methodus troponomĭcus*, die Forschungsweise in der Natur- u. Heilkunde, bei welcher bes. die Veränderungen in den verschiedenen Thätigkeitserscheinungen in Betracht gezogen werden.

Trōsis (*τρῶσις*, v. *τρώειν*, *τιτρώσκειν*, verwunden), das Verwunden, die Verwundung = *Trausis*.

Trōsmus (*τρωσμός*, v. —), die Verwundung, die Wunde.

truncātus (v. *truncare*, stutzen, abschneiden), gestutzt, abgeschnitten, verstümmelt. — *Papillae truncātae lingŭae*, die abgestutzten (Geschmacks-) Wärzchen der Zunge.

Truncus (u. dessen Dem.) **Truncŭlus**, der Stamm, bes. der Nutzholzbäume.

Tr. lymphatĭcus axillāris, der Achselstamm der aus den Achseldrüsen hervorgehenden Lymphgefässe.

Tr. lymphat. coeliăcus, der Eingeweidestamm der Lymphgefässe.

Tr. lymphat. intestīnorum, der Saugaderstamm des Darms.

Tr. lymphat. jugulāris s. trachеālis dexter, der rechte Luftröhren-Saugaderstamm.

Tr. pīli, der Haarschaft.

Tr. venae portārum, der Hauptstamm der Pfortader.

Trunci arterīarum et venārum, die Arterien- u. Venenstämme.

Trygĭa (*τρυγία*) = *Tryx*.

trygōdes, trygoīdes (*τρυγώδης*, *τρυγοειδής*, v. *τρύξ*, Hefe u. *εἶδος*, Gestalt, Form), hefenartig, hefenähnlich.

Trypănum (*τρύπανον*, v. *τρύειν*, ein Loch bohren), der Trepan = *Trepanum*.

Trypēsis (*τρύπησις*, v. —), das Bohren = *Trepanatio*.

Tryx, Trygĭa (*τρύξ*, *τρυγία*, v. *τρύγειν*, trocknen), 1. der junge ungegohrene Wein mit der Hefe; 2. die Weinhefe, die Hefe überh. — Adj. *trygīnus* (*τρύγινος*), hefig.

Tsetse (afrikan.), eine Fliegengattung in Südafrika, welche das Rindvieh daselbst ungemein belästigt = *Glossina morsitans* (der Gattung der *Haematopota* nahestehend).

Tuba, die Röhre, die Trompete.

T. acustĭca, das Hörrohr.

T. Eustachĭana s. Eustachĭi, die Eustachische Ohrtrompete.

T. Fallopĭi, die Fallopische Röhre, die Muttertrompete, der Eileiter.

tubaeformis (v. *Tuba* u. *Forma*, Gestalt, Form), röhrenförmig, trompetenförmig. — *Strongўlus tubaef.*, der trompetenförmige Pallisadenwurm.

Tuber (v. *tumēre*, schwellen), 1. die Knolle, der Knollen (eine Wurzelform); 2. der Höcker, die Beule; 3. die Trüffel; XXIV. 4. L. — *Gasteromyc.*; 4. eine Knochenerhabenheit = *Tuberositas*. — Adj. *tuberōsus*, knollig, höckerig.

Tubĕra candicantĭa, die Mark- od. dreieckigen Hügel des grossen Gehirns.

T. cinerĕa, die grauen Hügel an der untern Fläche des gr. Gehirns.

T. gemināta, die Doppelknollen, Brutknollen (an den Wurzeln mancher Pflanzen).

T. solāni tuberōsi, die Kartoffeln.

Tubercularĭum (v. *Tuberculum*), der Tuberkelausschlag (ein der Nesselsucht verwandter Knötchenausschlag).

Tuberculisatĭo (v. —), die Bildung, die Entstehung von Tuberkeln, das Tuberkulisiren.

Tuberculōsis (v. —), die Tuberkelbildung, die Tuberkelkrankheit, die Tuberkelsucht. — *T. serōsa s. glandulāris boum*, die Perlsucht, Stiersucht, Meerlinsigkeit, Franzosenkrankheit (von Andern als Sarkombildung betrachtet).

Tubercŭlum (Dem. v. *Tuber*), 1. der kleine Höcker; 2. der Tuberkel, das Knötchen, eine pathologische Neubildung; 3. Bot.: die Knollenknospe (eine Wurzelform). Nach Falke bildet die *Tuberculose* — Knotensucht — eine Krankheitsfamilie der *Dyscrasieen*. — Adj. *tuberculātus*, *tuberculōsus*, mit Tuberkeln versehen, tuberkulös.

Tubercŭla aggregāta, zusammengehäufte Tuberkeln.

T. cystĭca, mit einem Balge versehene T.

T. miliarĭa, hirsekornförmige T.

T. solitarĭa, einzeln sitzende T.

Tuberosĭtas (v. *tuberosus*), die beulen- od. höckerförmige (bes. Knochen-)Erhabenheit = *Tuber*.

Tubicŏlae (v. *Tuba* u. *colĕre*, bearbeiten, bewohnen — weil sie in Röhren wohnen), Cuv., die Röhrenbewohner, Röhrenwürmer, eine Unterordnung der Gliederwürmer *(Annulata)*.

tubiflŏrus, tubuliflŏrus (v. *Tubus*, *Tubulus* u. *florĕre*, blühen), röhrenblumig, mit röhrenförmigen Blumen. — *Tubiflŏrae s. tubuliflŏrae sc. plantae*, Endl., die röhrenblumigen Pflanzen, eine Klasse der Gamopetalen.

Tubŭlus (Dem. v. *Tubus*), das Röhrchen, dah. auch: ein auf der Kugel einer Retorte od. eines Kolbens aufgeschmolzener Flaschenhals (und heisst dann jene „tubulirt"). — Adj. *tubulātus, tubulōsus*, mit Röhrchen versehen, hohl wie ein Röhrchen.

Tubŭli Bellinĭani s. Bellini, die Bellinischen Röhrchen, die Harngänge = *Tubuli uriniferi*.

T. lactĕi s. lactifĕri, die Milchgänge.

T. nervĕi, die Nervenröhrchen, die Primitivröhrchen der Nerven = *Fibrae nerveae*.

T. seminifĕri, die Samenröhrchen des Hodens.

T. urinifĕri, die Harnröhrchen, Harnkanälchen der Marksubstanz der Nieren = *Tub. Bellini*.

Tubus, die Röhre, der Kanal; Bot.: die Kelchröhre, der verwachsene Theil der Kelchblätter.

Tubus alimentārius s. intestinōrum, der Darmkanal.

Tubi pollinĭci, Bot.: die Pollenschläuche (der Pollenkörner).

Tumescentĭa (v. *tumescĕre*, anschwellen), die Anschwellung (bes. über einen grössern Theil des Körpers).

tumidŭlus (Dem. v. *tumidus*), etwas geschwollen, ein wenig angeschwollen.

tumĭdus, tumidōsus (v. *tumēre*, geschwollen sein), geschwollen, strotzend, aufgebläht.

Tumidĭtas (v. *tumidus*), die Anschwellung, die Geschwulst.

Tumor (v. *tumēre*, *θύειν*, *θύρειν*, in die Höhe schiessen), die Geschwulst.

T. albus, die weisse Geschwulst, der Gliedschwamm = *Arthrospongus*.

T. circa olecrănum, die Stollbeule.

T. capsulātus s. cystĭcus s. saccātus s. tunicātus, die Sack- od. Balggeschwulst.

T. cystĭcus calcanĕi, die Piphacke.

T. flatuōsus mammārum, die Windgeschwulst des Euters, das sog. Windviertel der Kühe.

T. inflammatorĭus, die Entzündungsgeschwulst.

T. lacrymālis, die Thränengeschwulst.

T. synoviālis, die Gelenkgalle.

T. varicōsus, der Aderkropf = *Varix*.

Tunda (v. *tendĕre*, spannen, ausdehnen) **ocŭli**, die Bindehaut des Auges.

Tundus (v. —) **cordis**, die Spitze des Herzens. = *Apex cordis*.

Tunĭca (v. *χιτών*, Unterkleid), die Haut. — Adj. *tunicātus*, mit einer *T.* versehen.

T. abdominālis, die (gelbe) Bauchhaut, die Aponevrose des äussern Rippenbauchmuskels.

T. adnāta, die angewachsene Haut, der Augapfeltheil der Bindehaut.

T. adventitĭa, die gefensterte od. äussere auch Zellstoff-Haut der Arterien.

T. albuginĕa ocŭli, die weisse od. undurchsichtige Hornhaut = *Cornea opaca*.

T. albuginĕa ovarĭi, die weisse Haut des Eierstocks.

T. albuginĕa testicŭli, die weisse Haut des Hodens.

T. arachnoĭdĕa, die Spinnwebenhaut des Gehirns u. Rückenmarks.

Tunĭca cellulōsa, die Zellhaut.
T. cerĕbri vasculōsa, die Gefässhaut od. weiche Hirnhaut = *Pia mater*.
T. chorioĭdĕa s. choroĭdĕa, 1. = *Pia mater*; 2. die Gefäss- od. Aderhaut des Auges.
T. conjunctīva, die Bindehaut des Auges.
T. cornĕa, die Hornhaut des Auges.
T. cornĕa opāca, die undurchsichtige Hornhaut.
T. cornĕa pellucĭda, die durchsichtige Hornhaut des Auges.
T. dartos, die innere od. Fleischhaut des Hodensacks.
T. decidŭa, die hinfällige Haut, in der frühesten Zeit der Trächtigkeit statt der Mutterhaut bestehend.
T. erythroĭdes, 1. das Nabelbläschen = *Vesicula umbilicalis*; 2. die Scheidenhaut des Hodens = *Tunica vaginalis testis*.
T. hyaloĭdĕa, die Haut des Glaskörpers.
T. proprĭa liĕnis, die eigene (fibröse) Haut der Milz.
T. proprĭa renum, die eigene (fibröse) Haut der Nieren.
T. proprĭa testicŭli, die eigene Haut des Hodens = *T. albuginea testiculi*.
T. retĭna, die Netz- od. Nervenhaut des Auges.
T. sclerotĭca, die harte Hornhaut des Auges = *T. cornea albuginea*.
T. vaginālis, eine Scheidenhaut.
T. vaginālis commūnis, die gemeinschaftliche Scheidenhaut des Samenstrangs u. der Hoden.
T. vaginālis funicŭli spermatĭci, die eigentliche Scheidenhaut des Samenstrangs — eine Fortsetzung der Bauchhaut.
T. vaginālis testis et funicŭli spermatĭci = *T. vag. communis*.

Tunicāta (v. *tunicatus*) *sc. animalia*, die Mantelthiere, eine Ordnung der Acephalen.

Tunicŭla (Dem. v. *Tunica*), die dünne, feine Haut.

Turbatĭo (v. *turbare*, stören), die Störung, Beunruhigung, Verwirrung.

Turbellarĭi (v. *Turbella*, Dem. v. *Turba*, Lärm, *Turbo*, Kreisel, Wirbel), die Strudelwürmer, eine Unterklasse der Würmer (Ehrbg.).

Turbidĭtas (v. *turbidus*), die Trübheit, das Trübesein. — *T. humōris aquĕi ocŭli*, die Trübheit der wässerigen Feuchtigkeit des Augs.

turbĭdus (v. *Turba*, Lärm, Verwirrung), unruhig, stürmisch, trübe.

Turbith = *Turpethum*.

Turbo (v. *turbare*, beunruhigen), alles was sich im Kreise dreht, der Wirbel, die Spindel. — Adj. *turbinātus, turbinĕus*, zugespitzt, in Form eines Kegels. — *Turbinātum cerĕbri*, die Zirbeldrüse des Gehirns = *Glandula pinealis*.

Turgan, das wilde kurzhaarige Steppen-Pferd.

Turgescentĭa, Turgentĭa (v. *turgescĕre*, anschwellen), die Aufschwellung, das Aufgeschwollensein, der Zustand, den der *Turgor* bewirkt. — *T. humōrum*, die Wallung der Säfte = *Orgasmus*.

Turgor (v. *turgēre*, strotzen, aufgeschwollen sein), das Strotzen, die Ausdehnung von Ueberfüllung. — Adj. *turgĭdus*, strotzend, geschwollen, aufgelaufen. — *T. vitālis*, die Lebensfülle.

Turĭo (v. —), die Sprosse, die Wurzelsprosse, der Keim, die Stockknospe.

Turky-Pferde, die leichteren, edleren Pferde der Turkomanen im gebirgigen Persien u. Kleinasien.

Turpēthum [arab.] **minerale**, der mineralische Turbith = *Hydrargyrum oxydatum subsulfuricum*. — *T. nigrum*, der schwarze Turbith = *Hydrargyrum oxydulatum ammoniacale*.

Turpitūdo (v. *turpis*, hässlich), die Hässlichkeit, die hässliche Gestalt, die Verunstaltung = *Deformitas*.

Tūrunda, Turundŭla (v. *terĕre*, reiben), die Wieke, der Charpiemeissel. — *T. in-*

tumescens s. tumescens, der Quellmeissel.

Tussēdo (v. gleichbed. *Tussis*), das Husten, der Husten.

Tussicŭla (Dem. v. *Tussis*), das Hüsteln.

Tussilāgo (v. — u. *agĕre*, führen — in Bezug auf die Anwendung der Pflanze gegen den Husten), L., der Huflattig; XIX. 2. L. — *Composit. (Radiat.)* — *T. farfăra*, L., der gemeine H.; offiz. Kraut u. Wurzel.

Tussis, der Husten. — Adj. *tussĭcus, tussiculōsus, T.* betreffend, dazu geneigt, oft hustend.

T. anhēla s. clamōsa s. suffocatīva, der Stickhusten.

T. convulsīva, der Krampfhusten.

T. sanguinolenta, der Bluthusten.

Tutamen, Tutamentum (v. *tutari*, schützen), das Schutzmittel, der Schutz.

Tutĭa, die graue Tutie, der graue Tutz, der Ofenbruch = *Zincum oxydatum impurum.*

Tyche (*τύχη*, v. *τύχειν*, *τυγχάνειν*, gelingen), der Zufall, das Glück. — Adj. *tychaeus* (*τύχαιος*), zufällig.

Tyle = *Tylos.*

tylōdes, tyloïdes (*τυλώδης*, *τυλοειδής*, v. *τύλος*, Schwiele u. *εἶδος*, Gestalt, Form), schwielenartig, schwielig, verhärtet.

Tylōma (*τύλωμα*, v. *τυλοῦν*, verhärten), die Schwiele, das Verhärtete, die Verhärtung, das Produkt der *Tylosis.*

Tylos, Tylus (*τύλη*, *τύλος*, v. —), die Schwiele, die Verhärtung der Haut = *Callus.*

Tylōsis (*τύλωσις*, v. —), 1. die Entstehung od. Bildung des *Tyloma*, das Schwieligwerden; 2. = *Tyloma.* — Adj. *tylotĭcus* (*τυλωτικός*), verhärtet, schwielig, mit Schwielen behaftet.

Tymma (*τύμμα*, v. *τύπτειν*, schlagen), die Verletzung durch einen Schlag, die durch einen Schlag verletzte Stelle.

Tympanĭa, Tympanĭas, Tympanites, Tympanītis (*τυμπανίας*, *τυμπανίτης*, v. *τυμπανίζειν*, wie eine Trommel klingen), die Trommelsucht, die Aufblähung. — Adj. *tympanitĭcus, T.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Tympănum (*τύμπανον*, *τύμπανος*, v. *τύπτειν*, schlagen), die Pauke, die Trommel (des Ohrs). — Adj. *tympanĭcus*, das *T.* betreffend, dazu gehörig. — *T. minus s. secundarĭum*, das kleine od. Neben-Trommelfell, die vor dem runden Fenster des Ohrs gespannte Haut = *Membrana tympani secundaria.*

Typha (*τύφη*, v. *τύφος*, Dampf, Rauch — in Bezug auf das räucherige, wie angebrannte Aussehen der weiblichen Blüthenkolben), L., der Rohrkolben; XXI. 3. L. — *Typhac.*

Typhacĕae, Typhinĕae (v. *Typha*) *sc. plantae*, die Familie der Rohrkolben im natürlichen Pflanzensystem.

Typhaemĭa (v. *τῦφος*, Typhus u. *αἷμα*, Blut), typhöse Erscheinungen im Blute.

typhlogĕnus, typhlogĕnes (*τυφλογενής*, v. *τυφλός* u. *γενεῖν*, *γεννᾶν*, zeugen), blind geboren.

typhlos (*τυφλός*, contrah. aus *τύφελος*, dunkel, v. *τύφειν*, umnebeln, verbrennen), blind.

Typhlōsis (*τύφλωσις*, v. *τυφλοῦν*, blenden), die Blindheit.

Typhlōtes (*τυφλότης*, v. *τυφλός*), die Blindheit. — Adj. *typhlotĭcus*, durch *T.* entstanden, dazu gehörig.

typhōdes, typhoïdes (*τυφώδης*, *τυφοειδής*, v. *τῦφος*, Typhus u. *εἶδος*, Gestalt, Form), typhusähnlich, typhusartig. — *Typhoīdes sc. morbus*, eine typhusähnliche (jedoch nicht so bösartig u. schnell verlaufende) Krankheit. Falke nennt die *Typhoiden* „Fäulen" (lokale Typhen) u. stellt sie als eine Krankheitsfamilie der *Haematophthoren* auf.

Typhomanĭa (*τυφομανία*, v. — u. *μανία*, Wuth, Raserei), das Rasen, Deliriren mit abwechselnder Schlafsucht. — Adj. *typhomaniăcus* (*τυφομανιακός*), die *T.* betreffend, daran leidend.

Typhus (*τῦφος*, v. *τύφειν*, zünden, rauchen — *τυφοῦν*, umnebeln), eig. ein Fieber mit Betäubung, gewöhnlich Collektivname für jedes Fieber mit Herabstimmung der Lebensthätigkeit, bes. der Blut- u. Muskelthätigkeit; nach neueren Ansichten: ein fieberhaftes Leiden mit verbreiteten Affektionen der Schleimhäute (bes. der Darmschleimhaut) u. der Lymphdrüsen des Darmkanals, des Gekröses u. der Milz u. gleichzeitiger Verminderung des Faserstoffs des Bluts. — Je nach verschiedenen Anschauungen erhielt auch der Typhus verschiedene Uebertragungen, so: *Febris ardens, Febris maligna, Febris mucosa, Febris nervosa, Febris putrida* (hitziges, bösartiges, Schleim-, Nerven-Faul-Fieber) etc. Nach Falke bilden die *Typhen* — Nervenfieber — eine Krankheitsfamilie der *Haematophthoren*. — Adj. *typhōsus*, den *T.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

- *T. abdominālis*, gastrisch-nervöses Fieber.
- *T. acūtus*, hitziges Nervenfieber.
- *T. anthracĭcus s. anthracōdes* = *Typhus petechialis*.
- *T. apoplectĭcus carbunculāris*, Rychn., *s. carbunculāris*, der eigentliche Milzbrand.
- *T. apoplectĭcus serōsus*, Rychn., der unächte Milzbrand, Hirntyphus.
- *T. boum contagiōsus*, die Rinderpest, Löserdürre.
- *T. carbunculōsus*, das Milzbrandfieber.
- *T. exanthematĭcus s. petechiālis*, jene Krankheit, bei welcher das Auftreten der Petechien zu den Hauptmerkmalen gehört.
- *T. pectorālis*, die typhöse Brustseuche.
- *T. sylvestris*, Chab., die sog. Wald- od. Holzkrankheit.
- *T. venōso-putrĭdus*, der venösfaulige Typhus = *Typh. apoplecticus carbuncularis*.

Typolĭthus (v. *τύπος*, Spur u. *λίθος*, Stein), ein Spurenstein, ein Stein mit Abdrücken vegetabilischer od. animalischer Körper.

Typōsis (*τύπωσις*, v. *τυποῦν*, einen Eindruck od. Abdruck machen), 1. die Bildung eines Eindrucks od. Abdrucks; 2. eine Wechselkrankheit, eine intermittirende, periodische Krankheit. Nach Falke bilden die *Typosen* — Wechselkrankheiten — eine Krankheitsfamilie der *Haematophthoren*. — Adj. *typotĭcus* (*τυπωτικός*), bildend, formend, *T.* betreffend, dazu gehörig.

Typus (*τύπος*, v. *τύπτειν*, schlagen, prägen), 1. das Gepräge, die Gestalt, die Bildung; 2. das Vorbild, Musterbild; 3. die Ordnung, die Zeitfolge, in welcher die Anfälle der Krankheiten, bes. der fieberhaften, wiederkehren. — Adj. *typĭcus* (*τυπικός*), 1. nach einem Vorbild gemacht, einem solchen entsprechend; 2. zu bestimmten Zeiten wiederkehrend, periodisch.

- *T. febris anteponens s. anticĭpans*, der vorrückende Typus des Fiebers (wenn die Intervalle immer kürzer werden).
- *T. febris postponens*, der nachrückende Typus des Fiebers (wenn die Intervalle immer länger werden).

Tyrbasĭa, Tyrbe (*τυρβασία, τύρβη*, v. *τύρειν, τύρβειν*, drehen, reiben, wild machen), die Unruhe, die Unordnung, die Verwirrung = *Turbatio, Turba*.

Tyreīna, Tyreīnum (v. *τυρός*, Käse), der organische Käsestoff = *Caseïna*.

Tyrīa (*τυρεία*) = *Tyrosis*.

tyrōdes, tyroīdes (*τυρώδης, τυροειδής*, v. *τυρός* u. *εἶδος*, Gestalt, Form), käseartig, käsig. — *Lac tyrōdes*, eine käsige, sehr käsehaltige Milch.

Tyros (*τυρός*, v. *τύρειν, τέρειν*, reiben, rühren), der Käse.

Tyrosina (v. —), das Tyrosin, eine in glänzenden weissen Nadeln krystallisirende Substanz, die stets das Leucin begleitet.

Tyrōsis, Tyreusis (*τύρωσις, τύρευσις*, v. *τυροῦν, τυρεύειν*, Käse machen), 1. eig. das Käsemachen; 2. das Gerinnen der Milch. — Adj. *tyrotĭcus*, die *T.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe veranlassend, davon herrührend.

U u, entsprechend dem Ου ου.

U., chemisches Zeichen für Uranium.

Uas (*οὖας*, st. *οὖς*), das Ohr.

Uber (v. gleichbed. *οὖθαρ*), 1. die Zitze am Euter, das volle Euter selbst; 2. die Fruchtbarkeit.

Udor (v. *udus*), die Feuchtigkeit, die Nässe.

udus (contrah. aus dem gleichbed. *uvidus*), 1. feucht, nass; 2. weich, zart, biegsam.

Ulceratĭo (v. *ulcerare*, verschwären), die Verschwärung, die Vereiterung = *Helcosis*.

U. capĭtis triangulāris specifĭca, Ktzr., die Strahlfäule des Pferdehufs.

U. genitalĭum simplex, Ad., der weisse Fluss.

U. genitalĭum contagiōsa, Ad., die Schankerseuche, die venerische Krankheit, die Beschälkrankheit der Pferde.

Ulcus (v. gleichbed. *ἕλκος*), 1. das Geschwür; 2. die Eiterbeule; 3. jede länger dauernde offene Wunde. — Adj. *ulcerōsus*, verschwärend, vereiternd.

U. callōsum, das schwielige, harte Geschwür.

U. cancrōsum s. carcinomatōsum, das Krebsgeschwür.

U. cariōsum, das Knochengeschwür.

U. depascens s. phagedaenĭcum, das fressende Geschwür.

U. fistulōsum, das Hohlgeschwür, die Fistel.

U. fungōsum, das schwammige Geschwür.

U. herpetĭcum s. serpiginōsum, das Flechtengeschwür.

U. sphacelōsum s. gangraenōsum, das brandige Geschwür.

U. torpĭdum, das unempfindliche Geschwür.

Ule (*οὐλή*, v. *οὖλος*, *ὅλος*, ganz, gesund, heil), die Narbe. — Adj. *uletĭcus*, 1. vernarbend, heilend; 2. häufig: das Zahnfleisch betreffend = *ulicus*.

Ulex (wie *Ilex* v. celt. *ec* od. *ac*, Spitze — in Bezug auf die stachelige Beschaffenheit der Pflanze), der Heckensame; XVII. 3. L. — *Leguminos.*

ulĭcus, vide *Ulon*.

ulĭmos, ulĭos (*οὔλιμος*, *οὔλιος*, v. *οὖλος*, jon. st. *ὅλος*, ganz), ganz machend, vernarbend, heilend.

Ulitis, 1. (v. *οὖλον* u. End. *itis*), die Entzündung des Zahnfleisches; 2. (v. *οὐλή*, Narbe u. —), die Entzündung einer Narbe, z. B. vom verheilten Bisse eines tollen Hundes.

Ulmacĕae (v. *Ulmus*) *sc. plantae*, die Familie der ulmenartigen Pflanzen im natürlichen System (Apetalen).

Ulmus (v. gleichbed. celt. *elm*), L., die Ulme, die Rüster; V. 2. L. — *Ulmae.* — Adj. *ulmĕus*, die U. betreffend, dazu gehörig, daraus gemacht.

U. campestris, L., die gemeine U.

U. effūsa, L., die langstielige od. Flatterulme; von beiden offiz. Bast.

Ulna (v. gleichbed. *ὠλήνη*), 1. der Ellenbogen; 2. das Ellenbogenbein = *Cubitus;* 3. die Elle. — Adj. *ulnāris*, die U. betreffend, dazu gehörig.

Ulon (*οὖλον*, v. *οὖλος*, kraus, gekräuselt — weil es viele kleine Erhöhungen zeigt; nach Krs. v. *οὖλος*, *ὅλος*, gesund, heil — weil es ein narbenähnliches Aussehen hat), das Zahnfleisch. — Adj. *uletĭcus*, *ulĭcus*, das Zahnfleisch betreffend, dazu gehörig.

Uloncus, 1. (v. *οὖλον* u. *ὄγκος*, Geschwulst), 1. die Geschwulst des Zahnfleisches; 2. (v. *οὐλή*, Narbe u. —), die Anschwellung einer Narbe.

ulophyllus (*οὐλοφύλλος*, v. *οὖλος*, gekräuselt u. *φύλλον*, Blatt), krausblätterig, mit krausen Blättern.

Ulorrhagĭa (v. *οὖλον* u. *ῥαγή*, Riss, Bruch), die Blutung aus dem Zahnfleisch.

Ulōsis (v. *οὐλοῦν*, vernarben), die Vernarbung. — Adj. *ulotĭcus*, vernarbend. — *Ulotĭca sc. remed.*, vernarbende, die Vernarbung befördernde Mittel.

ulothrix (*οὐλόθριξ*, v. *οὖλος*, kraus, gekräuselt u. *θρίξ*, Haar), kraushaarig, mit gekräuselten Haaren, gekräuselter Wolle.

Ulva (v. celt. *ul*, Wasser, dah. *Uligo*, Feuchtigkeit — in Bezug auf den Standort), L., der Meerlattich; XXIV. 3. L. — *Ulvac.* — *U. aceti*, Ktzg., die sog Essigmutter (eig. *Mycophyc.*).

Ulvacĕae (v. *Ulva*) *sc. plantae*, die Hautalgen, eine Unterfamilie der Algen im natürlichen Pflanzensystem.

Umbella (Dem. v. *Umbra*, Schatten), 1. eig. der Sonnenschirm; 2. vorzugsw. die Dolde, der Schirm, eine Form des Blüthenstandes.

umbellifĕrus (v. *Umbella* u. *ferre*, tragen), schirmtragend, doldentragend. — *Umbellifĕrae sc. plantae*, die Doldengewächse, eine Familie im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen), mit den drei Unterfamilien:

U. campylospermae, die krummsamigen Doldenpflanzen,

U. coelospermae, die hohlsamigen D. und

U. orthospermae, die geradsamigen D.

Umbellŭla (Dem. v. —), das Döldchen, die kleine Dolde, eine Form des Blüthenstandes.

Umbilĭcus (v. *Umbo*, *ἄμβων*, Alles, was hervorragt), der Nabel = *Omphalus;* Bot.: der Nabel, die auf der äussern Eihaut sichtbare Anheftungsstelle des Eichens. — Adj. *umbilicālis*, *umbilicāris*, zum *U.* gehörig; *umbilicātus*, mit einem *U.* versehen. — *Funicŭlus umbilicālis*, der Nabelstrang; *Vasa umbilicalĭa*, die Nabelgefässe.

Uncĭa (*οὐγγία*, *οὐγκία*, v. *unus*, einer), 1. die Unze = $\frac{1}{12}$ mediz. Pfund; 2. der Zoll.

uncĭformis (v. *Uncus* u. *Forma*, Form), hackenförmig.

Uncinarĭa (v. *Uncinus*, Hacken), Froel., der Hackenkopf, Hackenwurm = *Dochmius.* — *U. vulpis*, Froel., der Hackenwurm des Fuchses = *Dochmius trigonocephalus.*

uncinātus (v. *Uncinus*, Hacken), hackig, hackenförmig. — *Motus uncinātus*, die hackenförmige Bewegung (der Flimmerhärchen).

Unctĭo (v. *ungĕre*, salben), das Salben, das Einreiben = *Inunctio.*

Uncus (v. gleichbed. *ὄγκος*), 1. der Bug, die Ecke, der Hacken = *Hamulus;* 2. die Grösse, der Umfang.

Undimĭa (v. gleichbed. *Unda*), 1. die Welle; 2. die Wassergeschwulst = *Oedema.*

undōsus, undulātus (v. —), wellig, wellenförmig; auch vom Pulse gebr.

Undulatĭo (v. —), die wellende, wellenförmige Bewegung.

Unguēdo, Unguen (v. *ungĕre*, salben), die Salbe, die Schmiere. — Adj. *unguinōsus*, fett, fettig, voll Fett. — *U. articulāris s. Haversĭana*, die Gelenk- od. Haversische Schmiere.

Unguentum (v. —), die Salbe = *Unguedo.*

U. acetātis cupri cum melle, essigsaure Kupfersalbe mit Honig = *U. aeruginis.*

U. acetātis plumbi s. plumbĭci liquĭdi, essigsaure Bleisalbe = *U. plumbicum.*

U. acĭdi nitrĭci, salpetersaure S. = *U. nitricum.*

U. ad ungŭlas, die Horn- od. Huf-S.

U. aegyptiăcum (in Aegypten zuerst bereitet [?]), die ägyptische S. =

U. aerugĭnis, Grünspansalbe = *Acetas cupri mellitus, Linimentum acetatis cupri, Mel aegyptiacum, Mellitum de cupro acetatum, Oxymel aeruginis, Oxymel cum subacetate cupri, U. aegyptiacum.*

U. album camforātum, kamferhaltige weisse S. = *U. cerussae camf.*

U. album resolvens, weisse auflösende S., flüchtiges Liniment = *Linimentum ammoniatum.*

Unguentum album simplex (Rhazis), die einfache weisse (Bleiweiss-)Salbe = *U. cerussae.*

U. antimonĭi tartarisāti, weinsteinsaure Spiessglanzsalbe = *U. tartari stibiati.*

U. Arcaei, Arcäussalbe = *U. elemi.*

U. aurĕum, goldfarbige S. = *U. resinae pini s. flavae.*

U. Autenriethĭi, Authenrieth's S. = *U. tartari stibiati.*

U. balsamĭcum (flavum), Balsam-S. = *U. elemi.*

U. basilĭcum (flavum s. pallĭdum), gelbe od. helle Königs-S. = *U. resinae pini.*

U. camfŏrae s. camforātum, Kamfersalbe, Kamferseife.

U. carbonātis plumbi, kohlensaure Bleisalbe = *U. cerussae.*

U. carbonātis zinci, kohlensaure Zinksalbe = *U. zincicum.*

U. cerussae, Bleiweiss-S. = *U. album simplex (Rhazis), U. carbonatis s. subcarbonatis plumbi.*

U. citrīnum, gelbe S. = *U. resinae flavae.*

U. coerulĕum, blaue S. = *U. hydrargyri cinereum.*

U. commūne, gemeine S. = *Ceratum simplex.*

U. contra decubĭtum Autenriethĭi, Autenrieth's S. gegen das Aufliegen = *Plumbum tannicum.*

U. de nihĭlo, Nichtssalbe =

U. diapompholўgos s. pompholўgos, Zinksalbe = *U. zinci.*

U. digĕrens balsamĭcum, balsamische Eitersalbe = *U. elemi.*

U. digestīvum, Eitersalbe = *U. terebinthinae.*

U. digestīvum flavum, gelbe Eitersalbe =

U. elĕmi, Elemisalbe = *Balsamum Arcaei, Linimentum s. unguentum Arcaei, U. balsamicum s. digerens balsamicum, U. balsamicum s. digestivum flavum, U. elemi compositum s. elemi et terebinthinae.*

U. emollĭens, erweichende S. = *Ceratum simplex.*

U. flāvum, gelbe S. = *U. altheae.*

U. hydrargўri cinerĕum, graue Quecksilbersalbe = *U. coeruleum, U. mercuriale cinereum, U. neapolitanum.*

U. hydrargўri rubrum, rothe Quecksilbersalbe, rothe Augensalbe, rothe Präcipitatsalbe.

U. laurīnum, Lorbeersalbe = *Oleum laurinum.*

U. lithargўri, Bleisalbe = *U. plumbicum.*

U. neapolitānum, Neapelsalbe = *U. hydrargyri cinereum.*

U. nervīnum, Nervensalbe = *U. roris marini compositum.*

U. nihĭli albi s. de nihĭlo albo, weisse Nichtssalbe = *U. zinci.*

U. nitrĭcum, salpetersaure S. = *Axungia nitricata, U. acidi nitrici, U. oxygenatum.*

U. nutrītum, Nährsalbe = *U. plumbicum.*

U. ophthalmĭcum album, weisse Augensalbe = *U. zinci.*

U. ophthalmĭcum rubrum, rothe Augensalbe = *U. hydrargyri rubr.*

U. opodeldoch, Opodeldoksalbe = *Linimentum saponato-camforatum.*

U. oxygenātum, oxygenirte Salbe = *U. nitricum.*

U. plumbi s. plumbĭcum, Bleisalbe = *Ceratum s. unguentum acetatis s. subacetatis plumbi s. plumbici liquidi, Ceratum Goulardi, Ceratum s. unguentum lithargyri s. saturni s. saturninum, Pomatum saturni.*

U. pompholўgos, Zinksalbe = *U. zinci.*

U. regĭum, Königssalbe =

U. resĭnae pīni s. flāvae s. burgundĭcae, gelbe od. burgundische Harzsalbe = *Ceratum citrinum s. resinae (flavae), U. aureum s. basilicum (flavum s. pallidum) s. citrinum s. regium.*

Unguentum simplex, einfache Salbe = *Ceratum simplex*.

U. stibiātum, Brechweinsteinsalbe = *U. tartari stibiati*.

U. subacetātis plumbi s. plumbĭci liquĭdi, unteressigsaure Bleisalbe = *U. plumbicum*.

U. subcarbonātis plumbi, unterkohlensaure Bleisalbe = *U. cerussae*.

U. tartări stibiāti s. emetĭci, Brechweinsteinsalbe = *Pomatum s. U. Autenriethii, U. antimonii tartarisati, U. stibiatum s. tartratis stibii et potassae*.

U. tartrātis stibĭi et potāssae, Salbe aus weinsteinsaurem Spiessglanz u. Pflanzenlaugensalz = *U. tartari stibiati*.

U. terebinthĭnae simplex, einfache Terpenthinsalbe = *Balsamum terebinthinatum, Digestivum simplex s. luteum, U. digestivum*.

U. tetrapharmăcum, Salbe der vier Mittel = *U. resinae flavae*.

U. zinci, Zinksalbe = *U. diapompholygos s. de nihilo s. nihili albi s. ophthalmicum album s. oxydi zinci s. pompholygos*.

Ungŭis (v. gleichbed. ὄνυξ), 1. der Nagel an Fingern u. Zehen, der Zehennagel der Fleischfresser; 2. der Nagel, die Blinzhaut des Auges; 3. die Entzündung der Blinzhaut; 4. Bot.: der schmale Theil des Blumenkronenblatts. — Adj. *unguiculāris*, *U.* betreffend, dazu gehörig. — *U. tegulāris*, der Kuppennagel (nähere Bezeichnung des Nagels der Fleischfresser etc.).

Ungŭla (v. —), der Huf, die Klaue. — Adj. *ungulātus*, mit Hüfen od. Klauen versehen.

U. annulāta, der Ringhuf.

U. caballīna, der Huflattig = *Tussilago farfara*.

U. contrācta, der Zwanghuf.

U. cumulāta, der Vollhuf.

U. nimis recta, der Bockhuf.

U. plāna, der Flach- od. Platthuf.

ur[illegible]ns (v. *unus* einer u. *Corpus*, Körper), einkörperig, mit einem Körper versehen, einen Körper — einen Rumpf — habend.

Unĭo (v. *unire*, vereinigen), die Vereinigung, die Verbindung = *Conjunctio*.

unĭpes (v. *unus*, einer u. *Pes*, Fuss), mit (nur) einem Fusse versehen.

unipolāris (übel gebild. aus — u. πόλος, Achse), mit einer Achse — einem Fortsatz — Ausläufer — versehen, einachsig.

unisexuālis (v. — u. *Sexus*, Geschlecht), eingeschlechtig; in der Bot. von Blüthen gebr., denen entweder Staubgefässe od. Stempel fehlen.

unisŏnus (v. — u. *Sonus*, Ton), eintönig.

univalvis (v. — u. *Valva*, Klappe), einklappig.

Universĭtas (v. — u. *vertĕre*, drehen, wenden), die Gesammtheit eines freien Lehr- u. Lernvereines, eine Anstalt zur Belebung des wissenschaftlichen Geistes überhaupt u. für besondere Zwecke, die Universität.

univĕrsus (v. —), ganz, sämmtlich, allgemein. — *Unĭversum*, das Ganze, der Inbegriff aller Theile, die ganze Welt. — Adj. *universālis*, das Ganze betreffend, dazu gehörig, allgemein.

unocŭlus (v. — u. *Oculus*, Auge), einäugig = *monophthalmus*.

Upas (indisch), ein Gift, womit die Bewohner des indischen Archipels ihre Pfeile vergiften u. welches aus den Säften zweier Bäume *Antiaris toxicaria (Urtic.)* und *Strychnos Tieuté (Strychn.)* bereitet wird.

Ura (οὐρά, v. ὄρος, Bürzel — ὄρειν, ἄρειν, sich erheben), der Schwanz, der hinterste Theil einer Sache, der Bürzel (der Vögel). — Adj. *uraeus* (οὐραῖος), vom Schwanze, dazu gehörig.

Urăchus (οὐραχός, v. οὖρον, Harn u. ἄγειν, führen, leiten), die Harnschnur, der Harnstrang, die Blasenschnur. — Adj. *urachĭcus*, den *U.* betreffend, dazu gehörig.

Uracrasĭa (v. — u. ἀκρασία, schlechte

Mischung), die schlechte Mischung, die krankhafte Mischung des Harns. — Adj. *uracrasĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Uracratĭa (v. *οὖρον*, Harn, *α priv.* u. *κράτος*, Kraft), der unwillkührliche Harnfluss = *Enuresis*.

Uraemĭa (v. —, u. *αἷμα*, Blut), die Vermehrung der wesentlichen Harnbestandtheile im Blute.

Urăna (*οὐράνη*, v. —), 1. der Harnleiter, meistens im Plur. gebr.; 2. die Geschwulst von infiltrirtem Harn = *Uroedema.*

Uraniscinitis (v. *οὐρανίσκος*, Gaumen, u. End. *itis*), die Gaumenentzündung. — Adj. *uraniscinitĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Uraniscochāsma (v. — u. *σχάσμα*, geritzte Stelle), die Gaumenspalte, der Wolfsrachen.

Uraniscos, Uraniscus (*οὐρανίσκος*, Dem. v. *οὖρανος*, Himmel, Himmelsgewölbe), 1. der kleine Himmel, der Baldachin, die Decke; 2. der Gaumen.

Uranĭum (v. —, der Planet Uranus), das Uran, Uranmetall; chem. Zeichen: *U.*; At. Gew. 59,422.

Urapostēma (v. *οὖρον*, Harn u. *ἀπόστημα*, Eiterbeule), die Harngeschwulst, die Geschwulst von infiltrirtem Harn = *Uroedema.*

Urāri (indisch. Urspr.), eine giftige Substanz, womit die Indianer des südlichen Amerikas ihre Pfeile vergiften — aus einer Strychnos-Art bereitet = *Curari, Worara.*

Uras (v. *οὖρον*, Harn), nach franz. Nomenclatur: ein harnsaures Salz.

Urĕa, Urĕum (v. —), der Harnstoff = *Uricum.*

Urecchÿsis (v. — u. *ἔκχυσις*, Ergiessung), die Harnergiessung, bes. ins Zellgewebe. — Adj. *urecchytĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, damit behaftet.

Uredinĕae (v. *Uredo*), die Rostpilze, eine eigenthümliche Gruppe der Staubpilze, welche als Rost der Pflanzen vorkommen (vide auch *Ustilagineae*).

Urēdo (v. *urĕre*, brennen — die Pflanze sieht wie angebrannt aus), der Rost, der Rostpilz; XXIV. 4. L. — *Coniomyc.*

U. carbo, D. C. = *Ustilago carbo.*
U. carĭes, D. C. = *Tilletia caries.*
U. leguminosārum, der Rost der Hülsenfrüchte, eig. die Stylosporen von *Uromyces.*
U. lineāris, Pers., der Grasrost, eig. die Stylosporen von *Puccinia graminis.*
U. maÿdis, D. C. = *Ustilago maydis.*
U. occulta, Wallr. = *Polycystis occulta.*
U. rubĭgo vera, D. C., der Kronenrost, eig. die Stylosporen von *Puccinia coronata.*
U. secālis, Rabenh. = *Ustil. secalis.*
U. segĕtum, Pers. = *Ustil. carbo.*
U. sitophĭla, Ditm. = *Tillet. caries.*

Urelcōsis (v. *οὖρον*, Harn u. *ἕλκωσις*, Verschwärung), die Verschwärung in den Harnwegen.

Urēma (*οὔρημα*, v. *οὐρεῖν*, harnen), das Geharnte, der Harn, der Urin (Hippocr.) = *Urina.*

Urēn, Urenĭum (v. —), der Harnstoff (Ficinus) = *Uricum.*

urens (v. *urĕre*, brennen), brennend, ätzend. — *Urentĭa sc. remed.*, Brennen erregende Mittel = *Caustica.*

Ureorrhoea (v. *οὖρον*, Harn u. *ῥοή*, Fluss), die Harnfluss, die Harnruhr. — Adj. *ureorrhoïcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Urēsis (*οὔρησις*, v. *οὐρεῖν*, harnen), das Harnen. — Adj. *uretĭcus* (*οὐρητικός*), die *U.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe bewirkend. — *Uretĭca sc. remed.*, harntreibende Mittel = *Diuretica.*

Urēter (*οὐρητήρ*, v. —), der Harnleiter, der Harngang zwischen Niere u. Blase. — Adj. *ureterĭcus*, den od. die *U.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Ureterītis (v. *οὐρητήρ*, Harnleiter u. End. *itis*), die Harnleiterentzündung. — Adj. *ureteritĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Ureterodialȳsis (v. — u. *διάλυσις*, Auflösung, Trennung), 1. die Verletzung, Trennung eines od. beider Harnleiter; 2. die Harnleiterlähmung = *Ureterolysis*. — Adj. *ureterodialytĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daraus entstanden.

Ureterolithiăsis (v. — u. *λιθίασις*, Steinkrankheit), die Bildung von Steinen in den Harnleitern, die Harnleiter-Steinkrankheit.

Ureterolīthus (v. — u. *λίθος*, Stein), ein Harnleiterstein.

Ureterolȳsis (v. — u. *λύσις*, Auflösung, Lähmung), die Harnleiterlähmung. — Adj. *ureterolytĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Ureterophlegma (v. — u. *φλέγμα*, Schleim), der Schleim in den Harnleitern. — Adj. *ureterophlegmatĭcus*, *U.* betreffend, davon herrührend.

Ureterophlegmasĭa (v. — u. *φλεγμασία*, Entzündung), die Entzündung der Harnleiter (im geringeren Grade). — Adj. *ureterophlegmatĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

ureteropyĭcus (v. — u. *πύον*, Eiter), die *Ureteropyosis* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Ureteropyōsis (v. — u. *πύωσις*, Eitern), eine Vereiterung in den Harnleitern.

Ureterorrhagĭa (v. — u. *ῥαγή*, Riss, Bruch), die Blutung aus den Harnleitern. — Adj. *ureterorrhagĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Ureterostegnōsis, **Ureterostenōsis** (v. — u. *στέγνωσις*, *στένωσις*, Verengerung), die Harnleiter-Verengerung, die Bildung des

Ureterostenōma (v. — u. *στένωμα*, Verengertes), der verengerte Zustand der Harnleiter, das Produkt der *Ureterostenosis*.

Ureterostŏma (v. — u. *στόμα*, Mund, Mündung), die Mündung eines Harnleiters. — Adj. *ureterostomatĭcus*, ein *U.* betreffend, dazu gehörig, davon herkommend.

Urēthra (*οὐρήθρα*, v. —), die Harnröhre. — Adj. *urethrālis*, *urethrĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Urethraemorrhagĭa (v. *οὐρήθρα* u. *αἱμοῤῥαγία*, Blutfluss), die Blutung aus der Harnröhre.

Urethremphraxis (v. — u. *ἔμφραξις*, Verstopfung), die Harnröhrenverstopfung. — Adj. *urethremphractĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Urethrītis (v. — u. End. *itis*), die Harnröhrenentzündung. — Adj. *urethritĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Urethroblennorrhoea (v. —, *βλέννα*, Schleim u. *ῥοή*, Fluss), der Harnröhren-Schleimfluss, der chronische Schleimfluss aus der Harnröhre.

Urethrocatharrus (v. — u. *κατάῤῥους*, Schleimfluss), der Harnröhrenkatarrh, der Harnröhrenschleimfluss.

Urethrophraxĭa, **Urethrophraxis** (v. — u. *φράσσειν*, stopfen), die Harnröhrenverstopfung = *Urethremphraxis*.

Urethrophȳma (v. — u. *φῦμα*, Geschwulst), die Harnröhrengeschwulst, eine Anschwellung der (ganzen od. nur einzelner Stellen der) Harnröhre. — Adj. *urethrophymatĭcus*, *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Urethrorrhagĭa (v. — u. *ῥαγή*, Riss, Bruch), die Blutung aus der Harnröhre. — Adj. *urethrorrhagĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Urethrorrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss), der Harnröhrenfluss, der Ausfluss von Schleim, Eiter, Blut etc. aus der Harn-

röhre, bes. wenn die Quelle der ausfliessenden Flüssigkeit in der Harnröhre selbst ist. — Adj. ***urethrorrhoĭcus***, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Urethrospasmus (v. *οὐρήϑρα*, Harnröhre u. *σπασμός*, Krampf), der Harnröhrenkrampf. — Adj. ***urethrospasmĭcus, urethrospastĭcus***, *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Urethrostenōsis (v. — u. *στένωσις*, Verengerung), die Verengerung der Harnröhre, die Harnröhrenverengerung = *Strictura urethrae.* — Adj. ***urethrostenotĭcus***, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, daraus entstanden, davon herrührend.

Urethrotŏme, Urethrotomĭa (v. — u. *τομή*, Schnitt), der Harnröhrenschnitt. — Adj. ***urethrotomĭcus, urethrotŏmus***, die *U.* betreffend, dazu gehörig (z. B. das Instrument), dieselbe machend.

uretĭcus, vide *Uresis.*

Urētris (*οὐρητρίς*, v. *οὐρεῖν*, harnen), ein Harnglas, Uringlas.

Urēus (*οὐρεύς*, jon. st. *ὀρεύς*), der Maulesel = *Oreus.*

urgens (v. *urgēre*, drängen, treiben), drängend, dringend. — ***Indicatĭo urgens***, die dringende Heilanzeige.

Urĭas (v. *οὐριᾶν*, *οὐρητιᾶν*, zum Harnen geneigt machen od. sein), die Harnfistel.

Uriăsis (v. —), das Harnen.

Urĭcum (v. *uricus* — *οὖρον*, Harn), das Urikon, der Harnstoff.

urĭcus, vide *Uron.*

Urīgo (v. *urĕre*, brennen), das Brennen, die brennende Hitze.

Urīna (v. gleichbed. *οὖρον*), der Harn, der Urin. — Adj. ***urinālis, urinarĭus***, 1. *U.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; 2. harntreibend; ***urinōsus***, harnartig, harnähnlich.

urīnus (*οὔρινος*, v. *οὖρος*, Wind), voll Wind. — ***Ovum urīnum***, das Windei.

Urocēle (v. *οὖρον*, Harn u. *κήλη*, Bruch), der Harnbruch, eine Anschwellung des Hodensacks in Folge dorthin ergossenen Harns.

Urochĕras (v. — u. *χεράς*, Gries grober Sand), der Harngries, der gröbere Harnsand.

Uroclepsĭa, Uroclepsis (v. — u. *κλέπτειν*, heimlich etwas thun, stehlen), der unmerkliche — langsame — Abgang des Urins. — Adj. ***urocleptĭcus***, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Urocoelĭa (v. — u. *κοιλία*, Bauchhöhle), der Harnbauch, die Anschwellung des Bauches durch Zerreissung der Harnwege und Ergiessung des Harns in ersteren. — Adj. ***urocoelĭcus***, *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Urocrisĭa, Urocrĭsis (v. — u. *κρίσις*, Beurtheilung, Entscheidung), 1. die Harnkrise, die Entscheidung einer Krankheit durch den Harn; 2. die Beurtheilung des Harns oder einer Krankheit nach dem Harn. — Adj. ***urocritĭcus***, die *U.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend, dieselbe anzeigend, bewirkend. — ***Remedĭa urocritĭca***, Mittel, welche die Harnkrise befördern. — ***Signa urocritĭca***, die kritischen Zeichen aus dem Harn.

Urocriterĭum (v. — u. *κριτήριον*, Merkmal, Kennzeichen), 1. = *Urocrisia;* 2. ein Harnzeichen, ein Krankheitszeichen, das sich aus dem Harn ergibt.

Urocystis (v. — u. *κύστις*, Blase), 1. die Harnblase = *Vesica urinaria;* 2. Bot.: ein Brandpilz, zu den *Ustilagineen* geh. — ***U. occulta***, Rabh., der Roggen-Stengelbrand = *Uredo occulta, Polycystis occulta.* — Adj. ***urocystĭcus***, die *U.* betreffend, dazu gehörig.

Urocystītis (v. —, — u. End. *itis*), die Harnblasen-Entzündung. — Adj. ***urocystitĭcus***, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Urocystocatarrhus (v. —, — u. *κατάῤῥους*, Schleimfluss), der Harnblasen-Katarrh.

Urocystostenochorĭa (v. *οὖρον*, Harn, *κύστις*, Blase u. *στενοχωρία*, enger Raum), die Verdickung der Harnblasenhäute.

urodēlus (v. *οὐρα*, Schwanz u. *δῆλος*, sichtbar), mit sichtbarem Schwanze versehen, geschwänzt.

Urodialȳsis (v. *οὖρον*, Harn u. *διάλυσις*, Auflösung), 1. die Harnschärfe, eine eigenthümliche durch (theilweise) Rücksaugung des Harns entstandene Dyskrasie; 2. der von den Nieren ausgehende Harnzwang = *Dysuria renalis.*

Urodrimȳtes (v. — u. *δριμύτης*, Schärfe), die Harnschärfe, die Schärfe des Harns. — Adj. *urodrimytĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Uroedēma (v. — u. *οἴδημα*, Wassergeschwulst), das Oedem von infiltrirtem Harn = *Oedema urinosum.*

Uroërythrīnum, **Urohaematīnum** (v. — u. *ἐρυθρός*, roth — *αἷμα*, Blut), der Harnfarbestoff, ein rother Farbestoff, der in sehr geringer Menge im Harn vorkommt.

Uroleucorrhoea (v. —, *λευκός*, weiss u. *ῥοή*, Fluss), der Abgang von Schleim im Harn.

Urolithĭăsis (v. — u. *λιθίασις*, Steinkrankheit), die Harnsteinkrankheit, die Bildung von Harnsteinen u. die Neigung dazu.

Urolĭthus (v. — u. *λίθος*, Stein), der Harnstein = *Calculus urinae.* — Adj. *urolithĭcus*, 1. Harnsteine betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend; 2. Chem.: harnsteinsauer.

Uromphălus (v. — u. *ὀμφαλός*, Nabel) 1. die Anschwellung des Nabels durch Harn, der Harnnabelbruch; 2. der Abgang von Harn durch den Nabel.

Uromȳces (v. *οὐρά*, Schweif u. *μύκης*, Pilz), der Schweifrost, eine den Rost der Pflanzen bildende Pilzgattung *(Uredin.)*.

Uron (*οὖρον*, jon. Form v. *ὄρος*, wässeriger Theil der Milch), der Urin, der Harn. — Adj. *urĭcus*, 1. den Harn betreffend, dazu gehörig, davon herrührend; 2. Chem.: harnsauer.

Urophelma (v. *οὖρον*, Harn u. *ὄφελμα*, Förderung), die Harnruhr.

Uroplanĭa (v. — u. *πλάνη*, Verirrung), das Austreten u. Verbreiten des Harns in andere Theile. — Adj. *uroplanĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Uropŏdes (v. *οὐρά*, Schwanz u. *πούς*, Fuss — weil sie darauf zu stehen scheinen), die Steissfüsse, eine Familie der Schwimmvögel.

Uropoësis (v. *οὖρον*, Harn u. *ποιεῖν*, machen), die Bereitung des Harns, die Harnbereitung. — Adj. *uropoëtĭcus*, *uropoëus*, die *U.* betr., dazu gehörig, davon herrührend, dieselbe befördernd.

Uropsammos (v. — u. *ψάμμος*, Sand), der Harnsand.

Urorrhagĭa (v. — u. *ῥαγή*, Riss), die Harnruhr = *Diabetes.* — Adj. *urorrhagĭcus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Urorrhoea (v. — u. *ῥοή*, Fluss), der Harnfluss, der unwillkührliche Abgang des Harns = *Enuresis.* — Adj. *urorrhoĭcus*, die *U.* betreffend, daran leidend, davon herrührend.

Urorrhorrhoea (v. —, *ὀῤῥός*, Blutwasser u. *ῥοή*, Fluss), der Abgang von Eiweiss mit dem Harn, das Eiweissharnen, die Bright'sche Krankheit.

Uroscheocēle (v. —, *ὀσχέον*, Hodensack u. *κήλη*, Bruch), der Harnhodensackbruch, die Anschwellung des Hodensacks in Folge des dorthin ergossenen Harns.

Uroscopĭa (v. — u. *σκοπή*, Schau), die Untersuchung des Urins. — Adj. *uroscopĭcus*, *uroscŏpus*, die *U.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe machend.

Uroscopĭum (v. —, —), das Harnglas, das Uringlas.

Urospasmus (v. — u. *σπασμός*, Krampf), ein Krampf in den Harnwegen.

Urozemĭa (v. — u. *ζημία*, Verlust), der Harnverlust, die Harnruhr = *Diabetes.* — *U. albuminōsa*, die eiweisshaltige Harnruhr.

Ursus taxus, der Dachs. — Adj. *ursīnus*, den Dachs betreffend, dazu gehörig, davon herkommend. — *Axungĭa ursīna*, das Dachsfett.

Urtīca (v. *urĕre*, brennen — in Bezug auf den brennenden Schmerz, den die sehr feinen Stacheln u. die daraus sich ergiessende Flüssigkeit bei Berührung auf der Haut erzeugen), 1. L., die (Brenn-)Nessel; XXI. 4. L. — *Urtic.*; 2. die Quaddel, das Nesselmal = *Pomphus*. — Adj. *urticarĭus*, *urticātus*, die *U.* betreffend, davon herrührend, wie durch Brennnesseln verursacht. — *Febris urticarĭa*, das Nesselfieber.

Urticarĭa (v. *urticarius*), die Nesselsucht, der Nesselausschlag, der Buchweizenausschlag (Ad.).

urticarĭformis (v. — u. *Forma*, Gestalt, Form), nesselausschlagförmig, nesselausschlagähnlich = *cnidomodes*.

Urticĕae, Urticacĕae (v. *Urtica*) *sc. plantae*, die Familie der Nesseln im natürlichen Pflanzensystem (Apetalen).

Urypostăsis (v. *οὖρον*, Harn u. *ὑπόστασις*, Bodensatz, Hefe), der Bodensatz des Urins.

Us (*οὖς*, Genit. *ὠτός*), 1. das Ohr; 2. das Oehr, die Handhabe, der Henkel.

Usĭa (*οὐσία*, v. *ὤν*, *οὖσα*, seiend, v. *εἶναι*, sein), das Wesen, das Ding, die Substanz, der Körper.

Usnĕa (arab.), die Flechte. — *U. barbāta*, Fr., die gemeine Bartflechte; XXIII. 3. L. — *Lichen*.

Ustilaginĕae (v. *Ustilago*), die Brandarten, Brandpilze, eine eigenthümliche Gruppe der Staubpilze (*Coniomycetes*), welche als Brand der Pflanzen vorkommen (früher mit andern Pilzformen, den Rostarten, in der Gattung *Uredo* zusammengestellt, von diesen aber durch ihre Entwicklungsweise verschieden).

Ustilāgo (v. *urĕre*, brennen), der Brand, der Brandpilz; XXIV. 4. L. — *Coniomyc.*

U. carbo, Tul., der Staubbrand des Getreides = *Uredo carbo*, *Uredo segetum*.

U. destrŭens, Schlecht, der Hirsebrand = *Uredo carbo var.* D. C., *Uredo segetum var. d.* Pers.

U. maydis, Tul., der Maisbrand = *Uredo maydis*.

U. secālis, Rabh., der Roggen-Kornbrand = *Uredo secalis*.

Ustĭo (v. —), das Brennen, das Aetzen = *Cauterisatio*.

Usūra (v. *uti*, gebrauchen), 1. eig. der Gebrauch, die Nutzung; 2. die Auflockerung des Gewebes durch fettigen Zerfall — bes. an den innern Arterienwandungen beobachtet.

utensīlis (v. —), brauchbar, bes. zur Wirthschaft. — *Utensilĭa*, die Wirthschaftsgeräthe, Geräthschaften überh.

Uter, 1. der Schlauch; 2. = *Uterus*.

Uterītis (übel gebild. aus *Uterus* u. End. *itis*), die Gebärmutterentzündung; richtig: *Metritis*.

Uteromanĭa (übel gebild. aus — u. *μανία*, Wuth), der Mutterkoller.

Utĕrus (v. gleichbed. *ὑστέρα*), die Gebärmutter. — Adj. *uterīnus*, den *U.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend. — *U. masculīnus*, der männliche Fruchthälter (Weber) = *Vesicula seminalis tertia*.

Utēsis (*οὔτησις*, v. *οὐτᾶν*, stossen, verwunden), die Verwundung.

Uthar (*οὖθαρ*, v. hebr. *jōthēr*, Ueberfluss), das volle Euter, die volle Brust. — Adj. *uthatĭus* (*οὐθάτιος*), zum *U.* gehörig, dasselbe betreffend.

Utriculārĭa (v. *Utriculus* — in Bezug auf die schlauchartigen, blasigen Anhänge der Wurzel), L., der Wasserschlauch; II. 1. L. — *Utricular.*

Utricularĭeae (v. *Utricularia*) *sc. plantae*, die Familie der Wasserschläuche im natürlichen Pflanzensystem (Monopetalen).

Utricŭlus (Dem. v. *Uterus*), 1. der kleine Schlauch; 2. Bot.: eine kleine Hülse, eine freiliegende Zelle.

U. lactĕus, der Milchsaftbehälter = *Receptaculum chyli*.

U. primordiālis, der Primordial-

schlauch, die innere (zuerst entstehende) Membran der Pflanzenzelle.

Uva, 1. die Beere, die Traube; 2. das Zäpfchen. — Adj. *uvālis, uvĕus,* traubenförmig.

U. angīna, die Stickwurzel, Zaunrübe = *Bryonia.*

U. ursi, die Bärentraube = *Arctostaphylos officinalis.*

Uvĕa sc. tunica, die Traubenhaut, der hintere Ueberzug der Iris im Auge.

uvaeformis (v. *Uva* u. *Forma,* Form), traubenförmig.

Uvatĭo (v. —), das durchsichtige Hornhautstaphylom ≐ *Staphyloma iridis verum.*

Uveitis (übel gebild. aus *Uvea sc. tunica* [vide *Uva*] u. End. *itis*), die Entzündung der Traubenhaut. — Adj. *uveītĭcus,* die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Uvŭla (Dem. v. *Uva*), das Zäpfchen. — Adj. *uvulāris, uvularĭus,* das Zäpfchen betreffend, dazu gehörig.

Uvulitis (übel gebild. aus *Uvula* u. End. *itis*), die Entzündung des Zäpfchens. — Adj. *uvulitĭcus,* die *U.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

V v.

V., chemisches Zeichen für *Vanadium.*

Vacca (indisch. Urspr.), die Kuh. — Adj. *vaccīnus,* die Kuh betreffend, davon herrührend.

Vaccina (v. —), die ächte Kuhpocke, die durch Impfung hervorgebrachte Kuhpocke.

Vaccinatĭo (v. —), das Einimpfen der Kuhpocken.

Vaccinella (Dem. v. *Vaccina*), die falsche, die unächte Kuhpocke.

Vaccinĭa, Vaccinium (eig. *Baccinia,* v. *Bacca,* Beere — also Beerenstrauch), L., die Heidelbeere, Torfbeere; X. 1. L. — *Vaccin.*

V. myrtillus, L., die gemeine Heidelbeere; offiz. Früchte als *Baccae myrtillorum.*

V. oxycoccos, L., die Sumpfheidelbeere, Moosbeere, Kesselbeere; offiz. Frucht als *Baccae oxycoccos.*

V. vitis idaea, L., die rothe Heidelbeere, Preisselbeere; offiz. Frucht als *Baccae vitis idaeae.*

Vacciniĕae (v. *Vaccinia*) *sc. plantae,* die Familie der Heidelbeeren, Torfbeeren im natürlichen Pflanzensystem.

Vacciŏla (v. *Vaccina*), die ursprüngliche Kuhpocke, der Euterausschlag der Kühe. — *V. spurĭa,* die falsche, unächte Kuhpocke.

Vaccŭla (Dem. v. *Vacca*), die kleine Kuh.

Vache-boeuf (franz. — eig. Kuh-Ochse), das weibliche Kalb von Zwillings-Kälbern verschiedenen Geschlechtes.

vacillans (v. *vacillare,* nicht fest stehen), schwankend; auch vom Pulse gebräuchlich.

Vacillatĭo (v. —), das Schwanken, Wanken. — *V. dentĭum,* das Zähnewackeln.

Vacuatĭo (v. *vacuus*), die Ausleerung, Entleerung = *Evacuatio.*

Vacuĭtas (v. —), 1. die Leerheit; 2. der Zwischenraum. — *V. affectŭum,* die Gefühllosigkeit.

vacŭus, leer, ledig. — *Vacŭum,* der leere Raum.

Vagas, Vagasse (v. *vagus* — in Bezug auf den scheuen, wilden Charakter dieser Thiere), das Vagasschaf, eine Niederungs-Race an der untern Weichsel.

Vagīna, 1. die Scheide = *Involucrum;* 2. die Mutterscheide; Bot.: die

Blattscheide. — Adj. *vaginālis*, die *V.* betreffend, dazu gehörig.

Vagīna arterīarum, die äussere Haut der Arterien.

V. cellulāris, die Zellenscheide, die Muskelscheide = *Perimysium*.

V. cordis, der Herzbeutel = *Pericardium*.

V. femŏris, die breite Schenkelbinde = *Fascia lata femoris*.

V. funicŭli spermatĭci, die Scheidenhaut des Samenstrangs.

V. funicŭli umbilicālis, die Nabelstrangscheide.

V. Hallĕri, die Haller'sche Scheide = *Gubernaculum Hunteri*.

V. medullāris, Bot.: die Markscheide.

V. muscularis, die Muskelscheide.

V. nervōrum, die Nervenscheide.

V. penis, der Schlauch.

V. pīli, die Haarscheide.

V. sequestri, der neu sich bildende u. den Sequester wie eine Scheide umgebende Knochen.

V. tendĭnum, die Sehnenscheide.

V. uterīna, die Mutterscheide.

Vaginitis (übel gebild. aus *Vagina* u. End. *itis*), die Entzündung der Mutterscheide.

Vaginŭla (Dem. v. —), eine kleine Scheide, ein kleiner Balg.

Vagītus (v. *vagire*, wimmern), das Wimmern, Winseln. — *V. uterīnus*, das Schreien des Jungen im Mutterleib (vor der Geburt).

vagus, umherschweifend, unbeständig. — *Nervi vagi*, die umherschweifenden Nerven (10tes Hirnnervenpaar).

Valeriana (v. *valēre*, gesund sein — in Bezug auf ihre Heilkräfte), L., der Baldrian; III. 1. L. — *Valerian*.

V. celtĭca, L., die celtische Narde; offiz. Wurzel als einst berühmte *Nardus celtica s. Spica celtica*.

V. officinālis, L., der kleine od. gebräuchliche Baldrian; offiz. Wurzel als *Rad. valerianae minoris*.

V. phu, L., der grosse Baldrian; offiz. Wurzel auch als *Rad. phu s. valerianae majoris s. theriacariae*.

Valerianēae (v. *Valeriana*) *sc. plantae*, die Familie der Baldriane im natürlichen Pflanzensystem (Monopetalen).

Valetūdo (v. —), der Gesundheits-Zustand, die Leibesbeschaffenheit, das Befinden. — Adj. *valetudinarĭus*, kränklich.

V. adversa, der krankhafte Zustand.

V. bona, das Wohlbefinden, die Gesundheit = *Sanitas*.

valĭdus (v. —), stark, kräftig.

Vallecŭla, Vallicŭla (Dem. v. *Vallis*, Thal), die Vertiefung, die kleine Grube. — *Vallecŭlae*, Bot.: die Thälchen, d. h. die zwischen den Hauptrippen der Theilfrüchtchen liegenden Räume.

Vallum (v. *Vallus*, Pfahl), der Wall. — Adj. *vallātus*, mit einem Walle umgeben. — *Papillae vallātae*, mit einem Walle umgebene, eingezäunte Wärzchen.

Valva, die Klappe. — Adj. *valvātus*, mit Klappen versehen. — *V. faucĭum*, das Gaumensegel = *Velum palatinum*.

Valvŭla (Dem. v. *Valva*), 1. die Klappe, die kleine Klappe; 2. Bot.: die Theile, die sich beim Aufspringen der Carpelle von einander trennen.

V. Bauhīni, die Bauhinische od. Hüftblinddarmklappe = *V. Fallopii*.

V. cardĭae, die spiralförmige Klappe der Schlundöffnung des Magens.

V. cerĕbelli, die Gehirnklappe (im kleinen Gehirn).

V. coeco-colĭca, die Blindgrimmdarmklappe.

V. Eustachĭi, die Eustachische Klappe im rechten Herzvorhof des Fötus.

V. Fallopĭi, die Fallopische Klappe = *V. Tulpii*.

V. foramĭnis ovālis, die Klappe des eirunden Loches im Herzen des Fötus.

V. pylōri, die Pförtnerklappe, eine ringförmige Falte am Pförtner.

Valvŭla Thebesĭi, die Thebesische Klappe am Stamm der Kranzvenen des Herzens.

V. Tulpĭi, die Tulpische Klappe = *V. Bauhini.*

V. vagīnae, die Scheidenklappe an der Harnröhrenöffnung = *Hymen* d. M.

Valvŭlae bicuspidāles, die zweizipfeligen Klappen =

V. mitrāles cŏrdis, die mützenförmigen Klappen in der Venenöffnung der linken Herzkammer.

V. semilunāres, die halbmondförmigen Klappen in der Arterienöffnung der rechten Herzkammer =

V. sigmoīdĕae, die S-förmigen Klappen = *V. semilunares.*

V. tricuspidāles, die dreispitzigen od. dreizipfeligen Klappen in der Venenöffnung der rechten Herzkammer.

V. vasōrum lymphatĭcorum, die Klappen in den Lymphgefässen.

V. venārum, die Venenklappen.

Vanadĭum (v. *Vanadis*, eine skandinavische Gottheit), das Vanadin, Vanadium-Metall; chem. Zeichen *V.*; At. Gew. 68,551.

vapĭdus (v. *Vappa*, verdorbener, umgeschlagener Wein), lehmig, fade.

Vapor, Vapos, der Dampf, der Dunst. — Adj. *vaporĕus, vaporarĭus, vaporōsus*, den *V.* betreffend, dazu gehörig, dampfartig.

V. abdominālis, der Dunst der Bauchhöhle.

V. animālis s. Hippocrătis, der thierische Dunst.

V. sanguĭnis, der Blutdunst, der Blutgeist.

Vaporatĭo (v. *vaporare*, dämpfen), das Dunsten, das Dampfen, der Dunst, der Dampf.

vaporĭfer (v. *Vapor* u. *ferre*, bringen), Dunst, Dampf, Wärme, Hitze von sich gebend od. verursachend.

Varec (das verdorbene englische *wreck* od. *wrack*, Schiffbruch, Trümmer — in Bezug auf die durch das Meer angeschwemmt werdenden Pflanzen, aus denen der Kelp. gewonnen wird), der Kelp, eine feste Masse, die durch Einäschern von Tangen (Fucus-Arten) gewonnen wird, woraus man dann das Jod bereitet.

varĭabĭlis (v. *variare*, verändern), veränderlich.

Variatĭo (v. —), die Veränderung, Abwechslung, die Verschiedenheit.

Varicella (Dem. v. *Variola*), die unächte Pocke, eine pockenähnliche Pustel mit wässerigem Inhalt. — Adj. *varicellōsus*, die *V.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Varicellae boum, die Traubenkammkrankheit des Rindviehs (?), Ad.

V. bullōsae, die Windpocken.

V. ovĭum, die Steinpocken der Schafe, Ad.

V. verucōsae, die warzigen Pocken.

Varicellinum (v. *Varicella*), der Schafpockenstoff, als Mittel des isopathischen Heilschatzes (!).

Varicocēle (übel gebild. aus *Varix*, u. κήλη, Bruch), der Blutaderbruch. — Adj. *varicocelĭcus*, *V.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend.

Varicosĭtas (v. —), 1. die vorherrschende Anlage für Blutadergeschwülste; 2. das Vorhandensein derselben.

varicōsus, vide *Varix*.

Varĭĕtas (v. *varius*), die Mannigfaltigkeit, Verschiedenheit, die Varietät, die Abart, die Spielart, das Naturspiel.

Varĭŏla (v. span. *vario*), die Pocke, die Menschenblatter, die natürliche Pocke. — Adj. *variolōsus*, blatterig, pockig, voll Blattern, voll Pocken.

Varĭŏlae canīnae, die Hundepocken.

V. caprīnae, die Ziegenpocken.

V. depressae, eingefallene Pocken.

V. discrētae, einzelnstehende Pocken.

V. emphysematĭcae s. aërĕae s. ventōsae, die Windpocken.

V. equīnae, die Pocken der Pferde, die Schutzmauke.

Variŏlae gallīnarum, die Hühnerpocken.
V. ovīnae, die Schafpocken.
V. ov. compressae, die plattgedrückten Schafpocken.
V. ov. conflŭentes, zusammenfliessende Schafpocken.
V. ov. dūrae s. siccae, die Steinpocken der Schafe.
V. ov. gangraenōsae s. malīgnae s. nigrae, die brandigen, bösartigen od. Aaspocken der Schafe.
V. ov. planae, die flachen Pocken der Schafe.
V. suillae, die Schweinepocken.
V. vaccīnae, die Kuhpocken.
V. vac. albae, die weissen Kuhpocken (Jenner).
V. vac. bullōsae, die Windpocken (Günzel), die Wasserpocken (Hg.).
V. vac. coerulĕae, die bläulichen Kuhpocken.
V. vac. conflŭentes, die zusammenfliessenden Kuhpocken.
V. vac. herpetĭcae, die flechtenartigen Kuhpocken, der flechtenähnliche Euterausschlag.
V. vac. inflammatorĭae, die Kuhpocken mit entzündlichem Fieber.
V. vac. miliāres, die Hirsepocken.
V. vac. nervōsae, die Kuhpocken mit nervösen Erscheinungen.
V. vac. nigrae, die schwarzen Kuhpocken.
V. vac. putrĭdae, die Kuhpocken mit fauligem Fieber.
V. vac. rubrae, die rothen Kuhpocken (Heinze).
V. vac. secundarĭae, die Nachpocken.
V. vac. serōsae die Wasserpocken.
V. vac. spurĭae, die falschen, unächten Kuhpocken.
V. vac. succinĕae, die gelben Kuhpocken.
V. vac. symptomatĭcae, die symptomatischen Kuhpocken.
V. vac. tutoriae, die Schutz-Kuhpocken =
V. vac. verae, die wahren, ächten Kuhpocken.
V. vac. verrucōsae, die warzenähnlichen Kuhpocken (Vbg.).

Variolīnum (v. *Variola*) **vaccinīnum,** der Kuhpockenstoff — als Mittel des isopathischen Arzneischatzes (!).

Varioloidīnum (v. *Variolois*), die Lymphe Geimpfter — als Mittel des isopathischen Arzneischatzes (!).

Variolŏïs (Dem. v. *Variola*), die sog. Varioloide, eine Art unächter Menschenpocken. — *Varioloĭdes vaccinĭcae*, die (durch vorherige Vaccination) modificirten Pocken.

varĭus (v. *varus*), 1. abweichend, verschieden; 2. mannigfaltig; 3. veränderlich; in dieser Bedeut. auch vom Pulse gebr. = *mutabilis*.

Vărix (v. —), die Blutadergeschwulst, der Aderkropf, der Blutaderknoten, der Venenbruch. — Adj. *varicōsus*, den *V.* betreffend, dazu gehörig, damit behaftet, davon herrührend. — *V. aneurysmatĭcus*, die Schlagader-Pulsadergeschwulst = *Aneurysma varicosum*.

varus (v. *βαρύς*, schwer, schwerfällig [?]), von einander gebogen, auswärts gebogen, grätschelnd. — *Canis vertăgus vārus*, der krummbeinige Dachshund.

Vas, Vasum, das Gefäss.
Vasa absorbentĭa, die Saugadern = *Vasa lymphatica*.
V. afferentĭa s. inferentĭa, zuführende Gefässe.
V. annularĭa, die Ringgefässe (der Pflanzen).
V. bilifĕra, die (aus den Drüsenkörnern entspringenden) Gallen-G.
V. capillarĭa, die Haargefässe.
V. chylifĕra, die chylusführenden Gefässe = *Vasa lactea*.
V. deferentĭa, die Samenleiter = *Ductus deferentes*.
V. efferentĭa, ausführende G., bes. (Lymph-)Gefässe zweiter Ordnung (die schon aus Lymphdrüsen kommen).

Vasa excretoria, Ausführungs-G., welche aus dem Blut ausgeschiedene Säfte irgend einem Organe zuführen.

V. exhalantia, aushauchende G. (mit offenen Mündungen auf den Oberflächen der Organe endigend).

V. inferentia, zuführende G., bes. (Lymph-) Gefässe erster Ordnung (die erst in eine Lymphdrüse gehen) = *Vasa afferentia*.

V. lactea, Milchsaftgefässe = *Vasa chylifera*.

V. lymphatica, Lymphgefässe.

V. moniliformia, die rosenkranzförmigen G. (der Pflanzen).

V. nutrientia s. nutritiva, ernährende G., welche in die Theile, die ernährt werden sollen, Capillaren senden.

V. omphălo-mesenterica, die Nabel-Gekrössgefässe (Gefässe des Nabelbläschens).

V. punctata s. porōsa, die punktirten G. (der Pflanzen).

V. resorbentia = *V. absorbentia*.

V. reticularia, die netzförmigen G. (der Pflanzen).

V. sanguifĕra, blutführende G.

V. scalariformia, die Treppen-G. (der Pflanzen).

V. secernentia s. secretoria, die Haargefässe, welche eigenthümliche Säfte aus dem Blute absondern.

V. seminifĕra s. seminalia, die samenführenden Gefässe, die Samenröhrchen.

V. serōsa s. serifĕra, 1. Gefässe, die kein rothes Blut mehr, sondern nur Serum zu führen scheinen; 2. auch für: *V. lymphatica* gebr.

V. spermatica = *V. seminifera*.

V. spiralia, die gewundenen oder Spiralgefässe (der Pflanzen).

V. umbilicalia, die Nabelstrang-G.

V. vasōrum, die (verschiedenen) Gefässe der Gefässe.

Vascularisatio (v. *Vasculum*), das Versehensein mit Gefässen, der Zustand des Versehenseins mit Gefässen.

Vascŭlum (Dem. v. *Vas*), das kleine Gefäss. — Adj. *vasculōsus*, voll Gefässe.

vastus, sehr gross, sehr weit, leer von Geschöpfen, öde.

Vectis (v. *vehĕre*, heben, bewegen), der Hebel, der Hebelbaum.

vegetabilis (v. *vegetare*, beleben), 1. belebend; 2. was belebt wird, wachsend; 3. die Pflanzen betreffend, dazu gehörig, davon herrührend. — *Vegetabilia*, die Körper aus dem Pflanzenreiche, die Pflanzen.

Vegetabilitas (v. *vegetabilis*), das Pflanzenleben, die Pflanzennatur.

Vegetāmen (v. *vegetare*, beleben, wachsen), die Belebung, die Belebungskraft.

Vegetatio (v. —), 1. das Belebtsein und Wachsen nach Art der Pflanzen; 2. das Wachsthum überh., die Bildungs-Thätigkeit.

vegetatīvus (v. —), pflanzenartig.

vegĕto-minerālis (v. — u. *Minera*, Bergstufe), was zugleich aus Pflanzen- und mineralischen Theilen besteht. — *Aqua veg.-min. Goulardi*, Goulard's Bleiwasser = *Aqua plumbica*.

Vehicŭlum (v. *vehĕre*, heben, führen), 1. eig. das Fortschaffungsmittel (Fahrzeug, Wagen), dah. 2. das gestaltgebende Mittel = *Constituens;* auch der Träger, z. B. für ein Contagium etc.

Velamen, Velamentum (v. *velare*, bedecken, einhüllen), die Hülle, die Bedeckung. — *V. nativum*, die natürliche Decke, die äussere Haut = *Corium*. — *Velamina cerebralia*, die Hirnhäute.

Vellus (v. —), 1. das Vliess; 2. jedes Fell od. Thierhaut; 3. was aus Wolle od. der Wolle ähnlich ist.

Velum (v. ἕλειν, εἱλεῖν, umwickeln), 1. die Hülle; 2. der Vorhang, das Segel.

V. medullāre, das Marksegel des kleinen Gehirns = *Valvula cereb.*

V. palăti s. palatīnum, das Gaumensegel = *Palatum molle*.

Vena (v. *vehĕre*, bewegen), die Blutader = *Phlebs*. — *Venae*, Bot.: die Adern, die feinsten Verzweigungen der Nerven — Blattrippen — der Blätter. — Adj. *venōsus*, blutaderig.

V. abdominālis, Grlt., die Bauch-Vene = *V. circumflexa ilei*, Lh.

V. acromiālis, Grlt., die vordere Schulter-V. = *V. scapul. anter.*, Lh.

V. alveolāris infer͡ior s. poster͡ior, die untere od. hintere Zahn-V.

V. alveolāris super͡ior s. anter͡ior, die obere od. vordere Zahn-V.

V. angulāris, die Augenwinkel-V.

V. arter͡iosa, die Lungenader = *Arteria pulmonalis*.

V. auriculāris poster͡ior, Grlt., die grosse (hintere) Ohr-V. = *V. parotidis superior*, Lh.

V. axillāris, die Achsel-V.

V. azўgos, die ungepaarte od. unpaarige V.

V. brach͡ialis, die Arm-V.

V. bronch͡ialis, die Luftröhrenast-V.

V. buccinator͡ia, die Wangen-V.

V. caudae laterālis infer͡ior et super͡ior, die untere u. obere Seiten-V. des Schweifs.

V. caudae med͡ia, Lh., die mittlere Schweif-V. = *V. coccygea*, Grlt.

V. cāva adscendens s. infer͡ior s. posterior, die absteigende, untere od. hintere Hohl-V.

V. cāva descendens s. super͡ior s. anter͡ior, die aufsteigende, obere od. vordere Hohl-V.

V. cephal͡ica, Grlt., die grosse Schienbein-V. des Vorderschenkels = *V. volaris interna*, Lh.

V. cerebrālis infer͡ior, Lh., *s. interna*, Grlt. *et super͡ior*, die untere od. innere u. d. obere Gehirn-V.

V. cervicālis descendens, Grlt., *s. infer͡ior*, Lh., die untere Hals-V.

V. cervicālis super͡ior, Lh., *s. poster͡ior descendens*, Grlt., die obere Hals- od. Nacken-V.

V. circumflexa brach͡ii s. humĕri anter͡ior et poster͡ior, die vordere und hintere umschlungene Armbein-V.

V. circumflexa femŏris externa, Grlt., die äussere umschlungene Oberschenkelbein-V. = *V. glutaea inferior*.

V. circumfl. fem. interna, Grlt., die innere umschlungene Oberschenkelbein-V.

V. circumfl. ilĕi, Lh., die umgebogene Darmbein-V. = *V. abdominalis*, Grlt.

V. circumfl. scapŭlae, Grlt., die umschlungene Schulter-V., bei Lh. nicht namentlich aufgeführt.

V. coccygĕa, Grlt., die mittlere V. des Schweifs = *V. caudae media*, L.

V. col͡ica, Lh., die Grimmdarm-V. =

V. col͡ica dextra, Grlt., die (rechte) Grimmdarm-V. = *V. colica*, Lh.

V. col͡ica med͡ia, Grlt., die vordere Mastdarm-V. = *V. haemorrhoidalis anterior*, Lh.

V. collaterālis radiālis infer͡ior, Grlt., d. untere Seiten-V. der Speiche = *V. radialis anterior*, Lh.

V. collaterālis ulnāris, Grlt., die Seiten-V. des Ellenbogens = *V. ulnaris*, Lh.

V. commun͡icans infer͡ior, der untere Verbindungsast od. der tiefe Ast der innern Kinnbacken-V. = *Ramus profundus venae facialis posterioris*, Grlt.

V. commun͡icans super͡ior, der obere Verbindungsast od. der tiefe Ast der Antlitz-V. = *Ramus profundus venae facialis anterioris*.

V. condylo͡idĕa, Grlt., die V. des Knopffortsatzes = *V. meningea inferior*, Lh.

V. coronar͡ia cordis dextra, Lh., die rechte Kranz-V. des Herzens = *V. media cordis*, Grlt.

V. coron. cordis magna, Grlt., die grosse Kranz-V. des Herzens =

V. coron. cordis sinistra, Lh., die linke Kranz-V. des Herzens = *V. Galeni*.

Vena coronaria labii inferioris et superioris, die Kranz-V. der Hinter- u. Vorderlippe.

V. coron. ventriculi inferior, Lh., die untere Kranz-V. des Magens = *V. ventriculi inferior*, Grlt.

V. coron. ventriculi superior, Lh., die obere Kranz-V. des Magens = *V. ventriculi superior*, Grlt.

V. cruralis, die Schenkel-V.

V. dorsalis linguae, die Zungenrücken-V.

V. dors. nasi, die Nasenrücken-V.

V. dors. penis superior, die obere Ruthen-V.

V. duodenalis, die Zwölffingerdarm-V.

V. epigastrica anterior s. superior et posterior s. inferior, die vordere u. hintere Bauchdecken-V.

V. ethmoidea, Grlt., die Siebbein-V. = *V. nasalis superior*, Lh.

V. facialis, die Gesichts-V. = *V. labialis*.

V. facialis anterior, Grlt., die vordere Gesichts-V. = *V. maxillaris externa*, Lh.

V. facialis posterior, Grlt., die hintere Gesichts-V. = *V. maxillaris interna*, Lh.

V. femoris anterior, die vordere Oberschenkelbein-V.

V. fem. inferior, Lh., die untere Oberschenkelbein-V., bei Grlt. nicht namentlich aufgeführt.

V. fem. profunda, die tiefe Oberschenkelbein-V.

V. frontalis, die Stirn-V.

V. Galeni, Grlt., die V. Galens = *V. coronaria cordis magna*.

V. gastro-duodenalis, Grlt., die Magen-Zwölffingerdarm-V. =

V. gastro-epiploica dextra et sinistra, die rechte u. linke Magen-Netz-V.

V. glutaea s. iliaca anterior, Lh., die vordere Darmbeinmuskel-V. = *V. ileo-lumbalis*, Grlt.

V. glutaea s. iliaca inferior, Lh., die untere Darmbeinmuskel-V. = *V. circumfl. fem. externa*, Grlt.

V. glutaea s. iliac. posterior, Lh., d. hintere Darmbeinmuskel-V. =

V. glutaea superior, Grlt., die Gesäss-V. = *V. glutaea s. iliaca posterior*, Lh.

V. haemorrhoidalis anterior, Lh., die vordere Mastdarm-V. = *V. colica media*, Grlt.

V. haemorrh. interna, Lh., die innere Mastdarm-V. =

V. haemorrh. media, Grlt., die mittlere Mastdarm-V. = *V. haemorrh. interna*, Lh.

V. hemiazygea s. hemiazygos, die halbungepaarte V.

V. hypogastrica, die Becken-V.

V. ileo-coecalis, Lh., die Krumm-Blinddarm-V. = *V. ilio-colica*, Grlt.

V. ileo-lumbalis, Lh., die Darmbeinlenden-V., entspricht der letzten Lenden-V., Grlt.

V. iliaca anterior, inferior et posterior, die vordere, untere u. hintere Darmbeinmuskel-V. = *V. glutaea anterior, inferior et posterior*.

V. infraorbitalis, Grlt., d. Unter-Augenhöhlen-V.

V. interossea, Lh., die Bogen- od. Zwischenknochen-V. =

V. interossea externa, Grlt., die äussere Zwischenknochen-V. = *V. interossea*, Lh.

V. interossea plantaris externa, Grlt., die hintere, äussere Zwischenknochen-V. = *V. plantaris externa*, Lh.

V. interossea plantaris interna, Grlt., die hintere, innere Zwischenknochen- od. kleine Schienbein-V. (des Hinterschenkels) = *V. plantaris postica*, Lh.

V. interossea volaris externa, die hintere äussere Zwischenknochen-V. = *V. volaris externa*, Lh.

V. interossea volaris interna, Grlt., die hintere innere Zwischen-

knochen- od. kleine Schienbein-V. (des Vorderschenkels) = *V. volaris profunda*, Lh.

Vena ischiadĭca, die Sitz- od. Gesässbein-V.

V. jugulāris externa et interna, die äussere u. innere Drossel-V. (der Wiederkäuer).

V. labiālis, die Lippen-V. = *V. facialis*.

V. lacrymālis, die Thränen-V.

V. laryngĕa (inferĭor, Lh.), die Luftröhrenkopf-V.

V. lienālis, die Milz-V. = *V. splenica*.

V. linguālis, die Zungen-V.

V. magna Galēni, die grosse V. Galens, die grosse Gehirn-V.

V. malāris, Grlt., die untere Augenlid-V. = *V. palpebralis inferior*, Lh.

V. malleolāris externa et interna, die äussere u. innere Sprunggelenks-V. = *V. tarseae*.

V. mammarĭa externa, Lh., die äussere Brust-V., die Sporader = *V. thoracica externa*, Grlt.

V. masseterĭca, die (äussere) Kaumuskel-V.

V. maxillāris externa et interna, Lh., die äussere u. innere Kinnbacken-V. = *V. facialis anterior et posterior*, Grlt.

V. medĭa cordis, Grlt., die mittlere Herz-V. = *V. coron. cord. dextra*, Lh.

V. medĭana, Grlt., die mittlere Haut-V., bei Lh. der kürzere Ast der *V. subcutanea interna*.

V. mediastīni anterĭoris, Grlt., die vordere Mittelfell-V., bei Lh. nicht namentlich aufgeführt.

V. meningĕa, die Hirnhaut-V.

V. meningĕa inferĭor, Lh., die untere Hirnhaut-V. = *V. condyloidea*, Grlt.

V. mesenterĭca anterĭor s. major, die vordere od. grosse Gekrös-V.

V. mesenter. posterĭor s. minor, die hintere od. kleine Gekrös-V.

V. muscŭlo-phrenĭca, Grlt., die Zwerchfellmuskel-V. = *V. phrenica inferior*, Lh.

V. nasālis posterĭor, Lh., die hintere Nasen-V. = *V. sphenopalatina*, Grlt.

V. nas. superĭor, Lh., die untere Nasen-V. = *V. ethmoidalis*, Grlt.

V. obturatorĭa, die Verstopfungs-V.

V. occipitālis, die Oberhaupts- od. Hinterhaupts-V.

V. oesophagĕa, die Schlund-V.

V. omphălo-mesenterĭca s. mesaraĭca, die Nabelgekrös-V. (beim Fötus).

V. ophthalmĭca, die Augen-V.

V. palatīna, Lh., die Gaumen-V. = *V. pterygo-palatina*, Grlt.

V. palpebrālis inferĭor, Lh., die untere Augenlid-V. = *V. mal.*, Grlt.

V. pancreatĭco-duodenālis, Grlt., die Bauchspeicheldrüsen-Zwölffingerdarm-V., bei Lh. nicht namentlich aufgeführt.

V. parotĭdis superĭor, Lh., die obere Ohrdrüsen-V. = *V. auricularis posterior*, Grlt.

V. penis, die Ruthen-V.

V. pericardiăco-phrenĭca, Grlt., die Herzbeutel-Zwerchfell-V. = *V. phrenica media*, Lh.

V. perinaei s. perinĕi, die Mittelfleisch-V.

V. peronĕa s. peronĕi, die Wadenbein-V. oder die V. des kleinen Unterschenkelbeins.

V. pharyngĕa descendens, Grlt., *s. inferĭor*, Lh., die absteigende od. untere Schlundkopf-V.

V. phrenĭca inferĭor, Lh., d. untere Zwerchfell-V. = *V. musculo-phrenica*, Grlt.

V. phrenĭca medĭa, Lh., d. mittlere Zwerchfell-V. = *V. pericardiaco-phrenica*, Grlt.

V. plantāris externa, Lh., die äussere Schienbein-V. = *V. interossea plantaris externa*, Grlt.

V. plant. interna, die grosse Schienbein-V. des Hinterschenkels.

Vena plantāris postīca, Lh., die hintere Schienbein-V. = *V. interossea plant. interna*, Grlt.
V. poplitĕa, die Kniekehlen-V.
V. portae s. portārum, die Pfortader.
V. prŏfunda brachĭi, die tiefe Armbein-V.
V. pterygoïdĕa, die Flügelmuskel-V.
V. pterygo-palatīna, Grlt., die Gaumen-V. = *V. palatina*, Lh.
V. pudenda externa et interna, die äussere u. innere Scham-V.
V. pylorĭca, die Pförtner-V., bei Grlt. nur als der Nebenast der Leber-V. aufgeführt.
V. radiālis, Grlt., die Speichen-V. = *V. radialis posterior*, Lh.
V. rad. anterĭor, Lh., die vordere Vorarm-V. = *V. collateralis rad. inferior*, Grlt.
V. rad. posterĭor, Lh., die hintere Vorarm-V. = *V. radialis*, Grlt.
V. sacrālis laterālis, die Seiten-Kreuzbein-V.
V. saphēna magna et parva, die grosse u. kleine Schenkelhaut-V. = *V. subcutanea interna et externa.*
V. scapulāris anterĭor, Lh., die vordere Schulter-V. = *V. acromialis*, Lh.
V. scapul. medĭa, Lh., die mittlere Schulter-V. = *V. subscapul.*, Grlt.
V. spermatĭca externa, die äussere Samen-V.
V. spheno-palatīna, Grlt., die hintere Nasen-V. = *V. nasalis post.*, Lh.
V. splenĭca, die Milz-V. = *V. lienalis.*
V. subcutanĕa abdomĭnis, die Bauchhaut-V.
V. subcut. brachiālis, die hintere Haut-V. des Arms.
V. subcut. externa, die äussere Schenkelhaut-V.
V. subcut. interna, die innere Schenkelhaut-V. = *V. cephalica.*
V. subcut. tarsi, die hintere Haut-V. des Sprunggelenks.
V. sublinguālis, die Unterzungen-V.
V. submentālis, die Unterkinn-V.
V. subcapulāris, Grlt., die hintere Schulter-V. = *V. scapul. medĭa*, Lh.
V. temporālis, die Schläfen-V.
V. tempor. posterĭor, die hintere Schläfen-V.
V. thoracĭca externa, Grlt., die äussere Brust-V. = *V. mammaria externa*, Lh.
V. thyreoïdĕa inferĭor et superĭor, die untere u. obere Schilddrüsen-V.
V. tibiālis antīca et postīca, die vordere u. hintere Unterschenkelbein-V.
V. transversa cervīcis, die querlaufende Nacken-V.
V. transversa facĭei, die querlaufende Gesichts-V.
V. transversa scapŭlae, die querlaufende Schulter-V.
V. ulnāris, die Ellenbogen-V.
V. umbilicālis, die Nabel-V.
V. uterīna, die Fruchthälter-V.
V. ventricŭli inferĭor et superĭor, Grlt., die untere u. obere Magen-V. = *V. coronaria ventriculi inferior et superior*, Lh.
V. volāris interna, Lh., die innere Schienbein-V. = *V. cephal.*, Grlt.
V. volāris externa, Lh., d. äussere Schienbein-V. = *V. interossea volar. externa*, Grlt.
V. volāris prŏfunda, Lh., die tiefe Schienbein-V. = *V. interossea volar. interna*, Grlt.
Venae articulāres, die Gelenk-Venen.
V. axillāres, die Achsel-Venen.
V. breves, Grlt., die kurzen Venen des Magens = *V. gastricae breves.*
V. ciliāres, die Ader- od. Regenbogenhaut-V.
V. digitāles, die Seiten-V. des Fusses.
V. dorsāles, die Rücken-V.
V. gastrĭcae breves = *V. ventriculi breves.*

Venae glandŭlae submaxillāris inferĭores, die untern Unterkiefer- od. Kinnbackendrüsen-Venen.
V. hepatĭcae, die Leber-V.
V. iliăcae, die Darmbein-V.
V. intercostāles, die Zwischenrippen-V.
V. intestināles, die Dünndarm-V.
V. lumbāles, die Lenden-V.
V. mammarĭae internae, die innern Brust-V.
V. mediastĭni posterĭores, die hintern Mittelfell-V.
V. pancreatĭcae, die V. der Bauchspeicheldrüse.
V. phrenĭcae, die Zwerchfell-V.
V. pulmonāles, die Lungen-V.
V. renāles, die Nieren-V.
V. spermatĭcae internae, die innern Samen-V.
V. suprarenāles, die Nebennieren-V.
V. tarsĕae, die Sprunggelenks-V.
V. temporāles anterĭores s. prŏfundae, die vordern od. tiefen Schläfen-V.
V. thoracĭcae, die innern Brust-V. = *V. mammariae internae.*
V. thymĭcae, die Brustdrüsen-V.
V. ventricŭli breves, die kurzen Magen-V. = *V. breves*, Grlt.
V. vertebrāles, die Halswirbel-V.

Venaesectĭo (v. *Vena* u. *Sectio*, Durchschneidung), der Aderlass = *Phlebotomia.*

venālis (v. *Venus*, Verkauf), feil, zu verkaufen, käuflich; Beiname der rohen Arzneistoffe = *emalis.*

Veneficium (v. *Venenum* u. *facĕre*, machen), 1. die Giftmischerei; 2. die Vergiftung =

Venenatĭo (v. *venenare*, vergiften, färben), die Vergiftung = *Toxicatio.*

venenātus (v. —), 1. vergiftet, giftig; 2. farbig, gefärbt.

venenĭfer (v. — u. *ferre*, tragen), Gift bei sich habend, giftig.

Venēnum, das Gift = *Toxicum.* Die Franzosen verstehen unter *Venin* vorzugswĭ das thierische Gift, im Gegensatz zu *Poison* u. *Virus.* — Adj. *venenarĭus*, Gift betreffend, dazu gehörig, giftig.

Venosĭtas (v. *venosus* — *Vena*), das Vorherrschen der venösen Blutbeschaffenheit — des venösen Blutlebens = *Status venosus.*

venōsus, vide *Vena.*

Venter, der Bauch, der Hinterleib = *Abdomen.* — Adj. *ventrālis*, *ventricōsus*, den Bauch betreffend, dazu gehörig. — *V. magnus*, der Wanst = *Rumen.*

Ventilatĭo (v. *ventilare*, in die Luft schwingen, lüften), das Lüften, die Lüftung.

Ventricŭlus (Dem. v. *Venter*), 1. der Bauch; 2. der Magen; 3. die Kammer, die Höhle überh.
V. cerĕbelli, die Kammer des kleinen Gehirns = *V. quartus cerebri.*
V. cerĕbri tertĭus, die dritte Gehirnkammer, die Kammer der Sehhügel.
V. cordis aortĭcus s. posterĭor s. sinister, die Aortenkammer od. hintere od. linke Kammer des Herzens.
V. cordis anterĭor s. dexter s. pulmonālis, die vordere od. rechte od. Lungenkammer d. Herzens.
V. intestinālis, der Labmagen der Wiederkäuer = *Falliscus.*
V. laryngis, die Kehlkopftasche =
V. Morgagni, der Stimmsack, die Kehlkopftasche = *V. laryngis.*
V. quartus, der vierte Magen der Wiederkäuer, der Labmagen = *Abomasus.*
V. quartus cerĕbri, die vierte Gehirnkammer, die Kammer des kleinen Gehirns = *V. cerebelli.*
V. septi pellucĭdi, die Kammer der halbdurchsichtigen Scheidewand (des Gehirns).
Ventricŭli laterāles cerĕbri, die Seitenkammern des grossen Gehirns.

ventriflŭus (v. *Venter* u. *fluĕre*, fliessen), abführend, purgirend.

Ventus, der Wind. — Adj. *ventōsus*, voll Wind, windig.

Venus (Göttin der Liebe), im Mittelalter: das Kupfer = *Cuprum*.

Ver (v. gleichbed. ἦρ, contr. st. ἔαρ), der Frühling. — Adj. *vernālis, vernus*, zum Frühling gehörig, darin vorkommend, wachsend.

Veratrīna, Veratrīnum (v. *Veratrum*), das Veratrin, das eigenthümliche Alkaloid in der Niesswurz, auch der Herbstzeitlose, dem Sabadillsamen (1818 von Meissner entdeckt und *Sabadillin* genannt).

Verātrum (v. *Verator*, Wahrsager — weil sich diese der Pflanze bei ihren Betrügereien bedienten —, od. v. *vertĕre*, wenden, *sc. mentem* — wahnsinnig machen od. den Wahnsinn heilen), L., der Germer; XXIII. 1. L. (eig. VI. 3.) — *Colchicac.*

V. album, L., weisser Germer, weisse Niesswurz; offiz. Wurzel, auch als *Rad. hellebori albi*.

V. nigrum, L., schwarze Niesswurz = *Helleborus niger;* offiz. Wurzel, auch als *Rad. hellebori nigri*.

V. sabădilla, der Sabadill = *Sabadilla officinar.*, Brdt.; offiz. Samen.

Verbascum (st. *Barbascum*, v. *Barba*, Bart — in Bezug auf die Behaarung der Blätter u. Staubfäden), L., das Wollkraut; V. 1. L. — *Scrofularin.*

V. phlomoïdes, L., filzkrautähnliches W.

V. thapsĭforme, Schrad., grossblumiges W.

V. thapsus, L., gemeines W., Königskerze; von sämmtlichen offiz. Blüthe.

Verbēna (eig. jedes heilige Kraut od. Zweig [diente zu religiösen Gebräuchen], v. *Verbum*, Wort — in Bezug auf den Gebrauch, bei diesem Kraute zu schwören), L., das Heiligenkraut, Eisenkraut; XIV. 1. L. — *Verbenac.*

Verbenacĕae (v. —) *sc. plantae*, die Familie der Eisenkräuter im natürl. Pflanzensystem.

verbotĕnus (v. *Verbum*, Wort u. *tenēre*, halten), Wort für Wort, wörtlich.

Vermicidĭum (v. *Vermis* u. *caedĕre*, töden) *sc. remed.*, ein wurmtödendes Mittel.

Vermicŭlus (Dem. v. —), der kleine Wurm, das Würmchen. — Adj. *vermiculāris*, Würmchen, Würmer betreffend, dazu gehörig, wurmförmig; in letzter Bedeutung auch vom Pulse gebr.; *vermiculōsus*, voll Würmer. — *Vermicŭli spermatĭci*, die sog. Samenthierchen = *Fila spermatica*.

vermiflŭus (v. — u. *fluĕre*, fliessen), von Würmern wimmelnd.

vermĭformis (v. — u. *Forma*, Form), wurmförmig.

vermifŭgus (v. — u. *fugĕre*, fliehen), wurmtreibend. — *Vermifŭga sc. remed.*, wurmtreibende Mittel.

Vermīna (v. —), die Wurmkolik (Plin.).

Verminatĭo (v. *verminare*, Würmer haben), 1. nennt Brems. den krankhaften Zustand des Organismus, wodurch im Darmkanale Stoffe erzeugt u. angehäuft werden, aus welchen sich unter begünstigenden Umständen Würmer erzeugen können, aber nicht nothwendig erzeugen müssen; 2. die Wurmsucht = *Helminthiasis*. — *Substantĭa verminatĭonis*, der Wurmbildungsstoff (den nach den Vertheidigern der *Generatio aequivoca* der Urschleim durch seinen Gehalt an verändertem Eiweissstoff abgeben soll).

Vermis (v. *vertĕre*, wenden, drehen), der Wurm. — Adj. *verminōsus*, wurmig, voll Würmer.

V. cerĕbelli, der Wurm des kleinen Gehirns = *Lobus medius cerebelli*.

V. cucurbitīnus, Pltr., der Kürbiswurm, ist ein abgelöstes Glied (Proglottide) des Bandwurms.

V. intestinālis, der Eingeweidewurm.

V. majālis, der Maiwurm = *Meloe majalis*.

V. medinensis, Grundler, der

medinensische Wurm = *Filaria medinensis.*

Vermis vesiculāris, Brera, der Blasenwurm = *Cysticerc. cellulosae.*

V. vesiculāris eremīta, Bl., der Einsiedlerblasenwurm = *Cysticercus tenuicollis.*

V. vesiculāris sociālis, Bl., der gesellschaftliche Blasenwurm = *Coenurus cerebralis.*

vernacŭlus (v. *Verna*, Inländer), inländisch, einheimisch. — *Morbus vernacŭlus*, eine einheimische — enzootische — Krankheit.

vernālis, vērnus, vide *Ver.*

Vernatĭo (v. *vernare*, Frühling machen, sich verjüngen), eig. die Verjüngung, bes. die Häutung, das Abhäuten, z. B. der Schlangen; Bot.: die Knospenlage des einzelnen Blattes.

Vernix, Vernisĭum (v. gleichbed. *βερονίκη*), das glänzende Harz, der Firniss. — Adj. *vernicōsus*, firnissartig, glänzend. — *V. caseōsa*, der schleimige Saft auf der Haut des Fötus.

Veronĭca (v. *Veronica*, einer Heiligen — wegen der vermeintlich sehr heilsamen Eigenschaften. *Veronica* entstand aus: *vera icon* od. *vera unica icon*, das wahre Ebenbild, nämlich des Heilandes), L., der Ehrenpreiss; II. 1. L. — *Scrofularin.* — *V. officinālis*, L., gebräuchlicher od. ächter E.; offiz. Kraut.

Verricŭlum (v. *verrĕre*, zusammenkehren), das Netz, das Fischernetz. — Adj. *verriculāris*, netzförmig.

Verrūca, die Warze. — Adj. *verrucōsus*, warzig, mit Warzen besetzt.

V. carnōsa, die Feigwarze = *Condyloma.*

V. pensĭlis, die Stielwarze.

V. sessĭlis, die flachaufsitzende W.

verrucĭformis (v. — u. *Forma*, Form), warzenförmig, warzenartig.

Verrucŭla (Dem. v. —), die kleine Warze, das Wärzchen.

versatĭlis (v. *versare*, sich wenden), was sich herumdrehen lässt, beweglich, wandelbar, veränderlich.

Versĭo (v. *vertĕre*, wenden, drehen), die Wendung.

V. foetus, die Wendung des Fötus im Leibe.

V. utĕri, die Umwendung, die Drehung der Gebärmutter.

Versorĭum (v. —), die Magnetnadel = *Acus magnetica.*

Vertāgus (v. —), ein schneller Jagdhund, der Dachshund.

Vertĕbra (v. —), 1. eig. ein Gelenk, um welches sich ein Theil des Körpers herumdreht; 2. vorzugsw. der Wirbel, das Wirbelbein. — Adj. *vertebrālis*, den od. die Wirbel betreffend, dazu gehörig; *vertebrātus*, 1. gelenkig; 2. mit Wirbeln versehen.

Vertĕbrae abdomināles, die Bauchwirbelbeine = *Vertebrae lumborum.*

V. caudae s. coccÿgis, die Schweif-Wirbel.

V. colli, die Hals-W.

V. dōrsi, die Rücken-W. = *Vertebrae thoracis.*

V. lumbōrum, die Lenden-W. = *Vertebrae abdominales.*

V. ossis sacri, die W. des Kreuzbeins.

V. thorăcis, die Brust-W. = *Vertebrae dorsi.*

Animalĭa vertebrāta, die Wirbelthiere, Rückgratsthiere, Thiere mit einem innern Knochengerüst, die erste Hauptabtheilung des Thierreichs.

Vertex, Vortex (v. —), die äusserste Spitze eines Theils überh., der Scheitel. — Adj. *verticālis*, scheitelrecht, senkrecht, lothrecht.

Vertibŭlum (v. —), 1. der runde Gelenkkopf eines Knochens; 2. der Trepan, der Knochenbohrer.

Vertĭcillum (v. —), die Aderpresse, das Tourniquet = *Tornaculum.*

Vertĭcillus (v. —), Bot.: der Quirl, der Blüthenkranz, der Knäul, eine Form des Blüthenstandes.

Vertĭcŭla, Vertĭcŭlus, Vertĭcŭlum (v. —), das Gelenk = *Articulus.* — Adj.

verticulōsus, mit einem Gelenk versehen, gelenkig.

Vertige (franz., v. *vertĕre*, wenden, drehen), der Schwindel, der Koller, auch für Kopfkrankheit gebr.

Vertigo (v. —), der Schwindel. — Adj. *vertiginōsus*, schwindelig, mit Schwindel behaftet.

V. abdominālis, der Abdominalschwindel (in Folge gastrischer Reize).

V. cadūca, der Schwindel bis zum Niederfallen.

V. oestrōsa, der Bremsenlarven-Schwindel (der Schafe), die sog. Hornwurm- od. Schleuderkrankheit.

Veru, der Spiess. — *V. montānum*, der sog. Schnepfenkopf in der männlichen Harnröhre = *Caput gallinaginis*.

Vervex, der Hammel. — Adj. *vervecīnus*, vom Hammel herkommend. — *Sevum vervecīnum*, der Hammelstalg.

Vesanĭa (v. *vesanus* — *male sanus*, unsinnig, wahnsinnig), der Wahnsinn, der Koller.

vesanĭens, vesānus (v. *vesanire*, wahnsinnig sein), unsinnig, rasend.

Vesīca (v. *Ventus*, Wind u. *siccus*, trocken), die Blase. — Adj. *vesicālis*, *vesicarĭus*, die Blase betreffend, dazu gehörig.

V. biliarĭa s. fellĕa, die Gallenblase.

V. cordis, der Herzbeutel = *Pericardium*.

V. *intestinālis*, die Darmblase = *Vesicula umbilicalis*.

V. urinarĭa, die Harnblase.

vesīcans, vesicatorĭus (v. *Vesica*), blasenziehend, blasenmachend. — *Vesicantĭa*, *Vesicatorĭa sc. remed.*, blasenziehende Mittel.

Vesicarĭa (v. —), der Blasenwurm.

V. finna suilla, Schrk., die Finne = *Cysticercus cellulosae*.

V. granulōsa, Schrk., körniger Bl. = *Echinococcus scoliciparіens*.

V. hygrōma humāna, Schrk., der Wasserblasenwurm des Menschen =

V. lobāta suilla, Fabr., der gelappte Blasenwurm des Schweins = *Cysticercus cellulosae*.

V. orbiculāris, Schbk., runder Bl. = *Cysticercus tenuicollis*.

V. sociālis, Schrk., gesellschaftlicher Bl. = *Coenurus cerebralis*.

Vesicŭla (Dem. v. —), die kleine Blase, das Bläschen. — Adj. *vesiculāris*, die Bläschen betreffend, davon herrührend; *vesiculōsus*, blasig, voll Bläschen.

V. bilis s. fellĕa, die Gallenblase.

V. blastodermatĭca, die Keimblase, die Keimhaut des befruchteten Eichens = *Blastoderma*.

V. exanthematĭca, ein Ausschlags-Bläschen = *Bulla*.

V. germinatīva, das Keimbläschen im Ei = *V. prolifera*.

V. Graafĭi, das Graaf'sche Bläschen od. Eichen am Eierstock = *Folliculus Graafianus*.

V. ovarĭi = *V. Graafii*.

V. prolifĕra s. Purkinji, Purkinjisches od. Keim-Bläschen = = *V. germinativa*.

V. sanguĭnis, das Blutbläschen, Blutkügelchen = *Corpusculum sang.*

V. seminālis tertĭa s. medĭa, das dritte od. mittlere Samenbläschen = *Uterus masculinus*.

V. umbilicālis, das Nabelbläschen = *Erythrois*.

Vesicŭlae adipōsae, die Fettbläschen = *Cellulae adiposae*.

V. aĕrĕae = *V. pulmonales*.

V. liĕnis, die Milzbläschen = *Corpuscula Malpighii lienis*.

V. Marochetti (v. *Marochetti* im J. 1813 beobachtet), die Marochettischen Bläschen, eine Art Pusteln, die 3—9 Tage nach dem Bisse von wüthenden Thieren hervortreten u. fluktuirende Anschwellungen der Ausführungsgänge d. Speicheldrüsen darstellen sollen (?).

V. pulmonāles, die Lungenbläschen = *Cellulae aëreae*.

V. semināles s.. seminarĭae s. spermatĭcae, die Samenbläschen.

Vespa (v. gleichb. σφήξ — v. σφάττειν, töden, stechen [?]), L., die Wespe, zur Familie der *Vespiden* gehörig.

V. crabro, L., die Hornisse.

V. vulgāris, L., die gemeine Wespe.

Vespĭdae (v. *Vespa* u. εἶδος, Gestalt, Form), eig. wespenähnliche Thiere), die Familie der Wespen aus der Ordnung der *Hymenopteren*.

vespĭformis (v. — u. *Forma*, Form), wespenförmig.

Vestibŭlum (v. *vestire*, kleiden, *sc. januam*, Thür — ein der Göttin *Vesta* geheiligter Ort), der Vorhof. — *V. labyrinthi*, der Vorhof des (Ohr-) Labyrinths.

Vestigĭum (v. *post*, hinten, nach u. *agĕre*, thun — Hinterbleibsel [?]), 1. der Schritt, die Fussstapfe, die Spur; 2. die Fusssohle.

veterinarĭus (v. *veterinus*), das Zug- u. Lastvieh betreffend. — ***Medĭcus veterinarĭus***, eig. der Zugvieharzt, der Thierarzt. (Nach Langlet u. A. stammt das Wort *Veterinarius* — Veterinär — v. flämisch. *Vee*, Vieh, *teeren*, zehren, krank sein u. *Aerts, Arts*, Arzt, Künstler). — ***Medicīna veterinarĭa***, die Thierheilkunde.

veterīnus (contrah. aus *veheterinus*, v. *vehĕre*, führen, tragen, fahren), das Zug- u. Lastvieh betreffend. — *Veterīnae sc. bestiae*, das Zug- u. Lastvieh.

vetus (v. βου [drückt in Compositis den Begriff der Grösse, des Ungeheuern aus] u. ἔτος, Jahr), alt, vorig, ehemalig, eig. was lang dagewesen ist, im Gegensatz zu *recens*.

Vetustas (v. *vetustus*), 1. das Alterthum; 2. das Alter, die Länge der Zeit.

vetustus (v. *vetus*), 1. alt; 2. nach Art der Alten.

Vexatio (v. *vexare*, erschüttern), die Erschütterung, die heftige Quetschung.

Vexillum (Dem. v. *Velum*), 1. das Segel, der Vorhang, die Fahne; 2. Bot.: die Fahne, der Wimpel, das obere Blumenblatt bei schmetterlingsförmigen Blumenkronen; 3. die Fahne, der Bart der Feder.

Via (v. *ire* — ἰέναι, gehen), der Weg. *Viae chylifĕrae*, die Milchgefässe = *Vasa chylifera*.

V. clandestīnae s. urinarĭae secundae, die geheimen Harnwege.

V. primae, die ersten Wege, der Darmkanal.

Vibex, Vibix (v. *Vis*, Gewalt), der Streif, die Strieme, die Blutschwiele.

Vibrāmen, Vibratĭo, Vibrātus (v. *vibrare*, zittern), 1. die Schwingung, das Zittern; 2. die unwillkührliche Erschütterung des Körpers.

vibrans, vibrātus (v. —), zitternd.

Vibrātor (v. —), 1. eig. der Zitterer; 2. vorzugsw. der Ausführungsgang des Samens = *Canalis deferens*. — Adj. *vibratorĭus*, zitternd, eine zitternde Bewegung habend.

Vibrĭo (v. —), eig. etwas Zitterndes, ein Infusionsthierchen, das sich zitternd bewegt.

V. bacillus, ein stäbchenförmiger Körper (im Blute).

V. cyanogĕnus, die Art Infusorien, welche das Blauwerden der Milch bewirken (Ehrbg.).

V. tritĭci, das Weizenwürmchen, Weizenälchen, die Ursache der Gicht- oder Radenkrankheit des Weizens (Roffredi) = *Anguillula tritici*.

V. xanthogĕnus, die Art Infusorien, welche das Gelbwerden der Milch bewirken.

Viburnum (v. *viĕre*, binden, flechten — in Bezug auf die langen Zweige), L., der Schneeballenstrauch; V. 3. L. — *Caprifoliac.*

vicarĭans, vicarĭus (v. *Vicis*, Wechsel, Abwechslung), vicarirend, abwechselnd, stellvertretend.

Vicĭa (v. *vincire*, binden, umbinden, umwickeln — in Bezug auf die Ranken der Pflanze), L., die Wicke; XVII. 3. L. — *Leguminos. (Papilionac.)*.

V. faba, L., die Saubohne, Sauwicke, Pferdebohne.

V. satīva, L., die Saatwicke, Ackerwicke, Futterwicke.

Vicissitūdo (v. *Vicis*, Wechsel), der Wechsel, die Abwechslung.

Victoriālis (v. Berge *St. Victoire* [*Mons victorialis*] in der Provence, woselbst sie sehr häufig vorkommt — angeblich von der Aehnlichkeit der langen breiten Blätter mit einer Siegespalme), der Allermannsharnisch, die Siegwurz; die Wurzel als sympathetisches Volksmittel gebr. und zwar: *Rad. victorialis longa*, von *Allium victorialis*, u. *Rad. victorialis rotunda*, von *Gladiolus palustris*.

Victus (v. *vivĕre*, leben), die Nahrung. — Adj. *victuālis*, die Nahrung, den Unterhalt betreffend, dahin gehörig. — *Victualĭa*, die Lebensmittel, die Esswaaren. — *Victus ratĭo*, die Lebensweise, die Diät.

Vicunĭa (v. *Vicunna*, vaterländischer Name), das Vigognethier, bek. durch seine Wolle, und von ihm der occidentalische Bezoar; vide *Auchenia*.

Vigilatĭo, **Vigilantĭa** (v. *vigilare*, wachen) =

Vigilĭa, [gebr. Plur.] **Vigilĭae** (v. *vigil*, wach), das Wachen, das Wachsein.

Vigor (v. *vigēre*, kräftig sein), das Leben, die Lebhaftigkeit, die Munterkeit, die Stärke. — Adj. *vigurōsus*, kräftig, stark, munter, lebhaft. — *V. morbi*, die Höhe der Krankheit = *Acme*.

Villus (verw. mit *Vellus, Pellis*, Vliess, Fell, Pelz), 1. ein langes Thierhaar; 2. die Zotte. — Adj. *villōsus*, zottig, mit Zotten versehen, besetzt.

Vinacĕa (v. *vinaceus*), die Weintrestern, die ausgepressten Hülsen und Stiele der Trauben.

Vinca (v. *vincĕre*, siegen — in Bezug auf das beständig Grüne, gleichsam die Kälte Besiegende der Pflanze, oder v. *vincire*, binden — in Bezug auf die langen biegsamen Stengel), L., das Sinngrün; V. 1. L. — *Apocyn.* — *V. minor*, L., kleines S.; offiz. Kraut.

Vincetoxĭcum (v. — u. *τοξικόν*, Gift), die Giftwende, Schwalbenwurzel = *Hirundinaria*; vide *Solenostemma Arghel*.

Vinctūra (v. *vincire*, binden), 1. die Binde; 2. der Verband.

Vincŭlum, Vinclum (v. —), 1. das Band = *Ligamentum*; 2. der Verband.

Vinum (v. gleichbed. *οἶνος*), der Wein. — Adj. *vinōsus*, weinig, weinhaltig; *vinacĕus*, von Wein, aus Wein.

V. adūstum, der Branntwein.

V. antimoniāle s. antimoniātum s. antimonĭi, Spiessglanzwein =

V. antimonĭi Huxhāmi, Huxhams Spiessglanzwein = *V. stibiatum*.

V. aromatĭcum opiacĕum, opiumhaltiger aromatischer Wein = *Tinctura opii crocata*.

V. benedictum, segensreicher Wein = *V. stibiatum*.

V. colchĭci, Zeitlosenwein = *Tinctura colchici vinosa*.

V. crocato-opiātum, safran- und opiumhaltiger Wein =

V. de opĭo compositum, zusammengesetzter Wein mit (aus) Opium = *Tinctura opii crocata*.

V. emetĭcum, Brechwein = *V. stibiatum*.

V. medicātum, der medizinische od. Kräuterwein.

V. opĭi aromatĭcum, opiumhaltiger aromatischer Wein = *Tinctura opii crocata*.

V. oxȳdi antimonĭi, Spiessglanzoxyd-Wein = *V. stibiatum*.

V. paregorĭcum, beruhigender Wein = *Tinctura opii crocata*.

V. stibiātum, Spiessglanzwein = *Aqua benedicta Rulandi, Essentia antimonii s. stibii, Liquor antimonii tartarisati s. tartarisatus s. tartari emetici, V. antimoniale s. antimoniatum s. antimonii (Huxhami) s. antimonii tartarisati s. benedictum s. emeticum s. stibiatum s. tartrati potassae et antimonii.*

V. tartrāti potassae et antimonĭi, Wein mit weinsteinsaurem Pflanzenlaugensalz u. Spiessglanz = *V. stibiatum*.

Viŏla (Dem. v. gleichbed. ἴον), L., das Veilchen; V. 1. L. — *Violar.*

Violariĕae, Violarinĕae (v. *Viola*) *sc. plantae*, die Familie der Veilchen im natürlichen Pflanzensystem (Polypetalen).

violentus, vide *Vis.*

Vipĕra (st. *vivipara*, lebendige Junge gebärend — weil die Eier dieser Schlangen zuweilen schon im Leibe des Weibchens auskommen), Daud., die Viper, die Otter, zur Familie der *Viperini* geh. — Adj. *viperarĭus*, *viperīnus*, die *V.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

V. ammodўtes (ἀμμο-δύτης, Sandkriecher), L., die Sandviper.

V. berus, vide *Pelias berus.*

V. Redĭi, L., die Redische V. (wurde zur Bereitung des Theriaks benützt).

Viperarĭa (v. *Vipera*), die Schwarzwurz = *Scorzonera hispanica*, L.

Viperīna (v. —), der Natterkopf = *Echium.* — Unter *Viperinae radix* wird aber die virginische Schlangenwurzel von *Aristolochia serpentaria* verstanden.

Viperīni (v. —), die Ottern, eine Familie der Schlangen (*Serpentes*).

Vir (v. *virēre*, grünen, kräftig sein), der Mann. — Adj. *virīlis*, männlich.

Virescentĭa, Viridescentĭa (v. —), das Vergrünen, die Vergrünung der Blüthen (wobei eine oder mehrere Arten von Blüthenblättern grün u. krautartig werden u. endlich wieder ganz in Laubblätter zurückschlagen).

Virga (v. —), der Zweig, die Ruthe, der dünne Stab.

virgaeformis (v. *Virga* u. *Forma*, Form), stabförmig. — *Corpŏra virgaeformĭa retinae*, die stabförmigen Körper der Netzhaut.

virĭdis (v. —), grün.

Virĭde aëris, der Grünspan = *Cuprum oxydatum subaceticum.*

V. aëris crystallisātum, krystallisirter Gr. = *Cuprum oxydatum aceticum.*

V. montānum, eig. Berggrün, das Kupfer = *Cuprum.*

Virilescentĭa, Virilĭtas (v. *virilis*), die Mannheit, die Männlichkeit, das Hervortreten männlicher Charaktere beim weiblichen Thiere.

Virtus (v. —), 1. die Tugend; 2. die Mannbarkeit, Tapferkeit; 3. die Eigenschaft = *Facultas.*

Virulentĭa (v. *virulentus*), die Ansteckungsfähigkeit, die Ansteckung durch *Virus.*

Virus, 1. die Jauche = *Ichor;* 2. das Gift = *Venenum;* 3. jedes Gift, das an irgend einem Orte oder durch irgend eine Krankheit entwickelt wird u. bei anderen Individuen dieselbe Krankheit hervorbringt = *Miasma — Contagium.* Die Franzosen unterscheiden *Virus*, als Ansteckungsstoff von *Poison* (mineralisches) u. *Venin* (thierisches Gift). — Adj. *virulentus*, *virōsus*, voll Jauche, voll Gift, den *V.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Vis, die Kraft, die Gewalt, das Vermögen. — Adj. *violentus*, gewaltsam, heftig, durch äussere Gewalt erzeugt.

V. altrix, die Ernährungskraft.

V. assimilātrix, die Assimilationskraft.

V. contractīlis, die Zusammenziehungskraft.

V. elastĭca, die Federkraft.

V. expansīva, d. Ausdehnungskraft.

V. formatīva s. plastĭca, die Bildungskraft, der Bildungstrieb.

V. generātrix, die Bildungs- od. Zeugungskraft.

V. medicātrix, die Heilkraft.

V. motorĭa, die Bewegungskraft.

V. muscŭlorum s. musculōsa, die Muskelkraft.

V. nutritatīva s. nutritorĭa, die Ernährungskraft.

V. perversa, der Trieb zur Abweichung von der natürlichen Beschaffenheit.

V. propagatīva, die Fortpflanzungs- od. Zeugungskraft.

V. reactĭonis, das Rückwirkungsvermögen.

Vis reproductīva, das Wiedererzeugungsvermögen.

V. sensitīva, das Empfindungsvermögen.

V. vitālis, die Lebenskraft.

viscerālis, vide *Viscus*.

Viscosĭtas (v. *viscosus*), die Zähigkeit, Klebrigkeit.

Viscum (*ἰξός, ἰσκός*, v. *ἴσχειν, ἔχειν*, zusammenhalten, kleben — in Bezug auf den daraus bereiteten Vogelleim), L., 1. die Mistel; XXII. 4. L. — *Loranth.*; 2. der Vogelleim. — Adj. *viscĭdus*, *viscōsus*, zähe, klebrig.

Viscus, (gebr. im Plur.) **Viscĕra**, Alles was unter der Haut ist; vorzugsw.: die Eingeweide — Adj. *viscerālis*, die Eingeweide betreffend, dazu gehörig, darauf wirkend. — *Visceralĭa sc. remed.*, die Eingeweide od. den Magen stärkende Mittel.

Visĭo (v. *vidēre*, sehen), 1. das Sehen; 2. das Sehvermögen, die Sehkraft; 3. die Erscheinung.

Visum (v. —), das Gesehene. — *V. repertum* (v. *reperire*, auffinden), eig. das Gefundene u. Besichtigte, dah.: der Fundschein.

Visus (v. —), das Sehen, das Gesicht, der Gesichtssinn.

Vita (v. *vivĕre*, leben), das Leben. — Adj. *vitālis*, 1. lebendig; 2. lebensfähig.

V. animālis, das thierische Leben.

V. psychĭca, das geistige Leben.

V. vegetabĭlis s. vegetatīva, das Pflanzenleben.

Facultas vitalis, die Lebensthätigkeit.

Indicatĭo vitalis, die Lebensanzeige, die Anzeige von Heilmitteln, welche das bedrohte Leben erfordert.

Vitalĭtas (v. *vitalis* — *Vita*), die Lebensfähigkeit.

Vitellum, Vitellus (Dem. v. *Vita* — gleichsam um die Substanz anzuzeigen, aus welcher das junge Thier entsteht), 1. *(sc. ovi)* der Eidotter, das Eigelb; 2. (Dem. v. *Vitulus*), das Kalbchen.

Vitis (v. *viĕre, vincire*, binden — in Bezug auf die Ranken der Pflanze), L., der Weinstock, die Weinrebe; V. 1. L. — *Ampelid.*

V. alba, die weisse od. Waldtraube = *Bryonia alba.*

V. idaea, die rothe Heidelbeere, Preisselbeere; vide *Vaccinium vitis idaea.*

V. vinifĕra, L., die edle Weinrebe; offiz. Beeren (woraus der Saft *Vinum*), die Blätter u. Ranken.

Vitĭum (v. *vitare*, vermeiden), der Fehler. — Adj. *vitiōsus*, voller Fehler, fehlerhaft, mangelhaft.

V. capitāle, der Hauptmangel = *Morbus redhibitorius.*

V. organĭcum, der organische Fehler, der in der Masseveränderung eines Theils bestehende Fehler.

Vitriolĭcum (v. *Vitriolum*) **potassinātum**, Pottaschen-Vitriol = *Kali sulfuricum.*

Vitriŏlum (Dem. v. *Vitrum* — in Bezug auf das glasähnliche Aussehen), der Vitriol, eine allgemeine Bezeichnung für mehrere Präparate, die Vitriolsäure — Schwefelsäure — enthalten. — Adj. *vitriolĭcus*, vitriolsauer, schwefelsauer.

V. album, weisser Vitriol = *Zincum oxydatum sulfuricum.*

V. anglĭcum, englischer V. = *Ferrum sulfuricum oxydulatum.*

V. camforātum, Kamfer-V. = *Cuprum aluminatum.*

V. coerulĕum, blauer V. =

V. cyprīnum s. Cypri s. de Cypro, cyprischer V. = *Cuprum oxydatum sulfuricum.*

V. hungarĭcum, ungarischer V. =

V. martis, Eisen-V. = *Ferrum sulfuricum oxydulatum.*

V. mercurĭi, Quecksilber-V. = *Hydrargyrum oxydatum bisulfuricum.*

V. romānum, römischer V. = *Ferrum sulfuricum oxydulatum.*

V. sodae, Soda-V. = *Natrum sulf.*

V. venĕris, Kupfer-V. = *Cuprum oxydatum sulfuricum.*

Vitriŏlum virĭde, grüner V. = *Ferrum sulfuricum oxydulatum.*

V. zinci, Zink-V. = *Zincum oxydatum sulfuricum.*

Vitrum (verw. mit ὕδωρ, Wasser, v. ὕειν, regnen, giessen), das Glas. — Adj. *vitrĕus*, gläsern, aus Glas.

Vitrum aquĕum s. solubĭle, das Wasserglas.

Corpus vitrĕum ocŭli, der Glaskörper des Auges.

Tabŭla vitrĕa, die Glastafel, die innere Knochentafel der Schädelknochen.

Vitŭlus, [Fem.] **Vitŭla** (Dem.-Form v. *Vita*, gleichs. kleines, junges Leben [?]), das Kälbchen, das Kalb. — Adj. *vitulīnus*, vom Kalbe, von Kälbern. — *Caro vitulīna*, Kalbfleisch.

Vivacĭtas (v. *vivax*), die Lebhaftigkeit, die Zähigkeit.

vīvax (v. *vivĕre*, leben), lebhaft, munter, ein langes, zähes Leben habend.

Viverra (v. —), das Zibeththier, zur Familie der *Viverrina* gehörig.

V. civetta, Buff., die afrikanische Zibethkatze.

V. zibetha, L., die asiatische Zibethkatze; beide liefern den Zibeth aus ihren tiefen Drüsentaschen.

Viverrīna (v. *Viverra*), die Viverren, die Familie der Zibeththiere, zur Ordnung der (fleischfressenden) Raubthiere gehörig.

vivipărus (v. *vivus* u. *parĕre*, gebären), lebendige (d. h. nackte) Jungen gebärend, im Gegensatz von *oviparus*.

Vivisectĭo, Vivaesectĭo (v. — u. *secare*, schneiden), die Oeffnung eines lebenden Thieres behufs physiologischer etc. Untersuchungen.

Vivŏlae, die Feifeln.

vivus (v. *vivĕre*, leben), lebend, lebendig, von einem Lebendigen herrührend, dahin gehörig; lebhaft.

Vociferatio (v. *Vox* u. *ferre*, bringen, hervorbringen), das Schreien.

Vola, die hohle Hand, die Höhlung der Hand oder des Fusses. — Adj. *volāris*, die *V.* betreffend, dazu gehörig.

volatĭcus, volatĭlis (v. *volare*, fliegen), fliegend, flüchtig.

Volatisatĭo (v. —), die Verflüchtigung.

Volātus (v. —), das Fliegen, der Flug.

Volitantĭa (v. *volitare*, flattern) *sc. animalia mammal.*, die Flatterthiere, bilden die 3. Ordnung der Säugethiere.

Volsella (v. *vellĕre*, rupfen, ziehen), die Haarzange, die Pinzette.

Volūmen (v. *volvĕre*, wälzen, rollen), der Umfang, der Körperumfang, der Rauminhalt, der Inbegriff. — Adj. *voluminōsus*, umfänglich, umfangreich.

Vŏluntas (v. *velle*, wollen), der Wille, das Wollen, die Willkühr. — Adj. *voluntarĭus*, den Willen betreffend, demselben folgend, willkührlich. — ***Muscŭli voluntarĭi***, die willkührlichen Muskeln.

Vŏluptas (v. —), die Wollust, das Vergnügen. — Adj. *voluptarĭus*, die Wollust, das Vergnügen betreffend, dasselbe verschaffend, angenehm.

Volutatĭo, Volutātus, Volūtus (v. *volvĕre*, wälzen), das Wälzen, das Herumwälzen.

Volva = *Vulva.*

Volvŭlus (v. —), die Verschlingung, die Verwicklung, die Darmverschlingung = *Ileus.*

Vomer, 1. die Pflugschaar; 2. das Pflugschaarbein, *Os vomeris.*

Vomĭca (v. *vomĕre*, erbrechen — weil es Eiter von sich gibt — gleichsam erbricht), das Eitergeschwür, der Eitersack, bes. in den Lungen. — Adj. *vomicōsus*, voll Geschwüre; ***vomĭcus***, eiterig.

Vomīca (v. —) *sc. nux*, die Brechnuss von *Strychnos nux vomica.*

Vomitĭo = *Vomitus.*

Vomitorĭum (v. *vomitorĭus*), das Brechmittel (Plin.).

Vomituritĭo (v. *vomĕre*, erbrechen), 1. die Neigung zum Erbrechen, das Recken, Würgen; 2. das Erbrechen selbst.

Vomĭtus, Vomitĭo, Vomitĭum, Vomĭtum (v. *vomĕre*, erbrechen), das Erbrechen = *Emetus*. — Adj. ***vomitorĭus***, 1. Erbrechen erregend, dahin gehörig; 2. sich erbrechend. — ***V. cruentus***, das Blutbrechen, die Magenblutung = *Haematemesis*.

Voracĭtas (v. *vorax*), die Gefrässigkeit.

Voratĭo (v. *vorare*, fressen), d. Fressen.

vŏrax (v. —), gern u. leicht etwas fressend, gefrässig.

Vortex (v. *vertĕre*, wenden, drehen), die äusserste Spitze eines Theils = *Vertex;* 2. der Wirbel. — Adj. ***verticōsus***, voller Wirbel, wirbelig. — ***V. purŭlentus***, der Eiterpfropf.

Vox (*φωνή*), die Stimme, die Sprache. — Adj. ***vocālis***, 1. ertönend, redend, schreiend; 2. ertönen machend.

Vulgus, das Volk, Leute ohne Unterschied, das Publikum; das gemeine Volk, der grosse Haufen. — Adj. ***vulgāris***, gemein, allgemein, gewöhnlich, gering.

Vulneratĭo (v. *vulnerare*, verwunden), die Verwundung, die Verletzung.

Vulnus (v. *vellĕre*, rupfen, reissen), die Wunde. — Adj. ***vulnerabĭlis***, verwundend, verletzend; ***vulnerarĭus***, die Wunden betreffend, davon herrührend, dieselben heilend. — ***Vulnerarĭa*** *sc. remed.*, Wundmittel, Heilmittel gegen Wunden.

V. caesum, die Hiebwunde.

V. contūsum, die gequetschte W.

V. incīsum s. scissum, die Schnittwunde.

V. lacerātum, die Risswunde.

V. morsum, die Bisswunde.

V. punctum, die Stichwunde.

V. rixum, die Risswunde = *V. laceratum*.

V. sclopetarĭum, die Schusswunde.

V. venenātum, die vergiftete W.

Vulnuscŭlum (Dem. v. *Vulnus*), die kleine Wunde.

Vulpes (das deutsche: Wolf, obschon die Thiere verschieden sind, wie bei den Farben: *flavus* = blau), der Fuchs = *Canis vulpes*. — Adj. ***vulpīnus***, vom Fuchs, von Füchsen.

Vulsella = *Volsella*.

Vultus, Voltus (v. *velle*, wollen — also Ausdruck des Willens, wie Miene von meinen), der Blick, das Gesicht.

Vulva, Volva (v. *volvĕre*, drehen, wälzen), die Scham, der Wurf. — Adj. ***vulvarĭus***, die *V.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend. — ***V. cerĕbri***, die untere oder vordere Gehirnöffnung = *Aditus ad infundibulum*.

W w.

W., chem. Zeichen von *Wolframium*.

Winterānus (vom Schiffskapitän *Winter*, der sie zuerst nach Europa brachte) **cortex,** die Wintersrinde von *Drimys Winteri*.

Wolframĭum (nach dem Mineral, in welchem es gefunden wurde), das Wolframmetall; chem. Zeich. *W.;* At. Gew. 95,069.

Worāra (indisch. Urspr.), das Pfeilgift der Indianer Südamerikas = *Urari*.

X x = Ξ ξ.

Xanthaematīna, Xanthaematīnum (v. *ξανθός*, gelb, goldgelb u. *Haematina*), das Xanthämatin, ein gelber bitterer, aus einer Lösung des Hämatins in verdünnter Salpetersäure ausgeschiedener Stoff (Brett u. Bird).

Xanthīnum (v. ξανθός, gelb, goldgelb — in Bezug auf seine gelbe Farbe), das Xanthin, eine Substanz, die von der Harnsäure nur durch Mindergehalt an Sauerstoff verschieden ist.

Xanthīum (v. —, die Römer färbten mit der Frucht die Haare gelb), L., die Spitzklette; XXI. 5. L. — *Composit. (Rad.)*

Xanthophylla, Xanthophyllum (v. — u. φύλλον, Blatt), das Blattgelb, der gelbe Farbstoff der Gewächse.

xanthos (ξανθός, v. ξᾶν, ξεῖν, ξύειν, schaben, glätten, poliren), glänzend, gelb, goldgelb.

Xanthoxȳdum (v. ξανθός, gelb u. *Oxydum*), das Harnoxyd, von Marcet in den Blasensteinen entdeckt.

Xenembōle (v. ξένος, fremd u. ἐμβολή, Hineindringen), das Eindringen fremder Körper.

Xenĭcum (v. —, weil die Bereitung ein Geheimniss war), das eigenthümliche Pfeilgift der alten Celten.

Xenopneumonypostăsis (v. —, πνεύμων, Lunge u. ὑπόστασις, Grund, Unterlage), die Senkung u. Verhaltung fremder Körper in den untern Theilen der Lunge.

xenos (ξένος, v. hebr. *schākan*, Anwohner, Nachbar), eig. benachbart, angrenzend, dah.: fremd, ausländisch.

Xenōsis (v. ξενοῦν, fremd machen), die Entfremdung, das Fremdmachen, Fremdwerden.

xerampelīnus (ξηραμπέλινος, v. ξηρός, trocken u. ἄμπελος, Weinstock), eig. von der Farbe der vertrocknenden, absterbenden Rebenblätter, dah.: dunkelroth, nelkenbraun.

Xeransis, Xerăsis, Xerasīa, Xerasmus (ξήρανσις, ξήρασις, ξηρασία, ξηρασμός, v. ξηρᾶν, trocknen), 1. das Trockenwerden = *Exsiccatio;* 2. die Trockenheit = *Siccitas.* — Adj. *xerantĭcus* (ξηραντικός), zum Trocknen gehörig, geschickt.

Xeraphīum, Xerīum (ξηράφιον, v. — u. ἅπτεσθαι, berühren, ξήριον), das trockene Heilmittel, bes. Pulver, Streupulver.

Xerocollyrīum (v. ξηρός, trocken u. κολλύριον, Augenmittel), das trockene Augenmittel.

Xeroderma (v. — u. δέρμα, Haut), die Harthäutigkeit (der Rinder). — Adj. *xerodermatĭcus*, die *X.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

xerōdes (ξηρώδης, v. — u. εἶδος, Gestalt, Form), trocken, wie trocken.

Xerōma (v. ξηροῦν, trocknen), 1. eig. das Getrocknete; 2. die Trockenheit = *Siccitas;* 3. =

Xerophthalmīa (ξηροφθαλμία, v. ξηρός, trocken u. ὀφθαλμία, Augenentzündung), die trockene Augenentzündung, bei welcher die Absonderung der Thränen, des Schleims u. des Meibom'schen Saftes sehr beschränkt ist. — Adj. *xerophthalmĭcus*, die *X.* betreffend, dazu gehörig, daran leidend, davon herrührend.

Xerophthalmus (ξηρόφθαλμος, v. — u. ὀφθαλμός, Auge), 1. das trockene (entzündete) Auge; 2. die trockene Augenentzündung = *Xerophthalmia.*

xēros (ξηρός, verw. mit σκίῤῥος, Verhärtung), trocken, dürr.

Xerōsis (ξήρωσις, v. ξηροῦν, trocknen), das Trocknen, Austrocknen. — Adj. *xerotĭcus*, austrocknend, dürrend, zum Austrocknen tauglich, geschickt.

Xerŏtes (ξηρότης, v. —), die Trockenheit, die Dürre.

Xerotribīa, Xerotripsis (ξηροτριβία, ξηρότριψις, v. ξηρός, trocken u. τρίβειν, reiben), das trockene Reiben, die trockene Friction (Galen).

Xĕsis, Xesmus (ξέσις, ξεσμός, v. ξεῖν, schaben), das Schaben = *Xysis.*

Xestes (ξέστης, st. ἑξστης, v. ἕξ, sechs) = *Sextarius*, der zu Rom 20 Unzen hielt.

Xestron (ξέστρον, v. ξεῖν, schaben), das Schabeisen, der Krätzer = *Xyster.*

xiphōdes, xiphoīdes, xiphoïdēus (ξιφώδης, ξιφοειδής, v. ξίφος, Schwert u. εἶδος, Gestalt, Form), schwertförmig.

Xiphos (ξίφος, v. ξᾶν, ξύειν, glän-

zend machen, poliren), 1. das Schwert; 2. manche Naturprodukte ähnlicher Art, wie Pflanzen, Fische u. Theile derselben, z. B. der Oberkiefer des Schwertfisches.

xōdes, xoïdes (v. Buchstab. X u. εἶδος, Gestalt, Form), x-förmig.

Xylagĭon, Xylagĭum (v. *ξύλον,* Holz u. *ἅγιος,* heilig), das Heiligenholz, Pockenholz, Franzosenholz = *Lignum quajaci s. sanctum.*

Xylomȳci (v. — u. *μύκης,* Pilz), die Holzpilze.

Xylon (*ξύλον,* v. *ξύειν,* schaben, poliren — weil es in dieser Art verarbeitet wird, wohl auch v. *ὕλη,* Wald, Holz, Urstoff), 1. das Holz; 2. bes. das verarbeitete Holz. — Adj. *xylĭcus, xylĭnus* (*ξυλικός, ξύλινος*), das Holz betreffend, hölzern, aus Holz.

Xylygrōtes (v. *ξύλον,* Holz u. *ὑγρότης,* Feuchtigkeit), der rohe Nahrungssaft der Pflanzen, der Holzsaft, Frühsaft, der Bäume (Schultz).

Xympathīa (*ξυμπάθεια,* v. *ξύν,* st. *σύν,* zusammen u. *πάθος,* Leiden), sowie andere mit *ξυν* zusammengesetzte, bes. von Hippocr. gebr. Wörter, vide unter *Sympathia* etc.

Xyrēsis (*ξύρησις,* v. *ξυρᾶν,* abkratzen), das Abkratzen, die Reinigung.

Xyris (*ξυρίς, ξειρίς,* v. —), 1. der Reiniger, Abkratzer; 2. das Schabeisen, das Rasirmesser.

Xysis (*ξύσις,* v. *ξύειν,* schaben, poliren), das Schaben, das Kratzen, das Poliren. — Adj. *xystĭcus* (*ξυστικός*), schabend, kratzend.

Xysma (*ξύσμα,* v. —), 1. das Geschabte, Abgeschabte = *Ramentum;* daher 2. die gezupfte Leinwand, die Charpie = *Linteum carptum.*

Xyster, Xysterĭon, Xystra, Xystron, Xystrum (*ξυστήρ, ξυστήριον, ξύστρα, ξύστρον,* v. —), 1. der Pferdestriegel; 2. das Schabeisen (z. B. des Trepanations-Apparats), der Krätzer.

Y y = *Y υ.*

Y., chemisches Zeichen für *Yttrium.*

Yabus, eine Art turkomanischer Pferde.

ypsilōdes, ypsiloïdĕus (vom Buchstaben *Υ* u. *εἶδος,* Gestalt, Form), ypsilonförmig, richtiger: *hypsilodes.*

Ysopus = *Hysopus.*

Yttrĭum (nach der Yttererde u. diese nach *Ytterby,* in Schweden, dem hauptsächlichsten Fundorte der Mineralien, welche die Erde enthalten, benannt), das Yttrium-Metall, die metallische Grundlage der Yttererde; chem. Zeichen *Y.;* At. Gew. 32,254.

Z z = *Z ζ.*

Zacchărum, der Zucker = *Saccharum.*

Zadūra = *Zedoaria.*

Zarsa, Zarzaparilla, der Sarsaparill = *Sarsaparilla.*

Zĕa (*ζέα, ζειά,* v. *ζᾶν,* leben — was zum Leben, zur Nahrung dient), 1. eine Art Spelz u. das feine Mehl davon; 2. jetzt: der Mays, L.; XXI. 3. L. — *Gramin. (Olyr.)* — *Z. mays,* L., der türkische Mays, das türkische Korn.

Zebu, das Zebu = *Bos taurus indicus.*

Zedoarĭa (v. arab. *judwar*), die Zedoarienwurzel, Zittwerwurzel von *Curcuma zedoaria.*

Zeïna (v. *Zea*), die Zeïne, das eigenthümliche Stärkemehl in den Samen von *Zea mays.*

Zĕma (*ζέμα,* v. *ζέειν,* kochen), das Gekochte, Abgekochte, das Gesottene (also was abgekocht, gesotten ist).

Zemĭa (*ζημία*, v. arab. *á-zhema*, eine Schuld auf sich laden), der Schaden, der Verlust. — Adj. *zemĭcus*, durch Verlust entstanden.

Zenda (arab. [?]), die Erzeugung ohne Samen (Paracels.).

Zenith (arab. Urspr.), der Scheitelpunkt am Himmel.

Zeopȳron (*ζεόπυρον*, v. *ζέα*, Spelz u. *πυρός*, Weizen), der Spelzweizen, der Spelz, der Dinkel = *Triticum spelta*.

Zĕsis (*ζέσις*, v. *ζέειν*, kochen), das Kochen, das Wallen, d. Abkochen = *Coctio*.

Zestolusĭa (v. *ζεστός*, gekocht, siedend heiss u. *λούειν*, waschen), 1. das heisse Bad; 2. das heisse Wasser überh.

zestos (*ζεστός*, v. *ζέειν*, kochen), gekocht, gesotten, siedend heiss.

Zeugma (*ζεῦγμα*, v. *ζευγνύναι*, zusammenjochen), die Zusammenjochung, die Verbindung.

Zeuxis (*ζεῦξις*, v. —), das Joch, die Verbindung durchs Joch, die Paarung und Verbindung.

Zibethum, der Zibeth, aus den Drüsentaschen der *Viverra Zibetha*.

Zincum (v. deutsch. *Zinken* [*Zacken*] — in Bezug auf die Eigenschaft des Metalls, sich in den Oefen zackenförmig anzulegen; n. And. v. pers. *Kar-tsini*, chinesisches Eisen), das Zink, der Spiauter, ein Metall; chem. Zeichen *Zn.*; At. Gew. 32,528.

Z. *acetĭcum*, essigsaures Zink = *Acetas zincicus*.

Z. *calcinātum*, kalzinirtes Z. = *Zincum oxydatum album*.

Z. *chlorātum*, Chlorzink = *Butyrum zinci*, *Chloretum zinci s. zincicum*, *Murias zinci s. zincicum*, *Zincum hydrochloricum s. muriaticum s. salitum*.

Z. *cyanogenātum*, Cyan-Zink = *Zincum oxydatum hydrocyanicum*.

Z. *hydrochlorĭcum*, Chlorzink = *Zincum chloratum*.

Z. *muriatĭcum*, salzsaures Zink = *Zincum chloratum*.

Z. *oxydātum*, Zinkoxyd =

Z. *oxydātum album*, weisses Zinkoxyd = *Calx zinci*, *Flores zinci*, *Lana philosophica*, *Luna fixata*, *Magisterium zinci ustum*, *Nihilum album* (sehr unrein), *Oxodes zinci album*, *Oxydum zinci per se*, *Oxydum zincicum*, *Pompholyx*, *Zincum calcinatum*, *Zincum oxydatum via sicca s. per calcinationem paratum*.

Z. *oxydātum hydrocyanĭcum*, blausaures Zinkoxyd = *Cyanuretum zinci*, *Zincum cyanogenatum*.

Z. *oxydātum silicĭcum*, kieselsaures Zinkoxyd = *Silicias zincicus*, in der Natur als Galmei, Zinkglaserz, vorkommend.

Z. *oxydatum sulfurĭcum*, schwefelsaures Zinkoxyd = *Sal vitrioli vomitivus*, *Sulfas zinci*, *Sulfas zincicus cum aqua*, *Vitriolum album*, *Vitriolum zinci*, *Zincum vitriolatum*.

Z. *oxydātum via sicca s. per calcinatĭonem parātum*, Zinkoxyd auf trockenem Weg od. durch Verkalkung bereitet = *Zincum oxydatum album*.

Z. *salīnum s. salītum*, salzsaures Zink = *Zincum chloratum*.

Z. *sulfurĭcum*, schwefelsaures Zink =

Z. *vitriolātum*, Zinkvitriol = *Zincum oxydatum sulfuricum*.

Zincĭber, Zingĭber, Zingibĕri (*ζιγγίβερι*, *ζιγγίβερις*, von der Provinz *Gingi* od. *King-ki*, od. v. arab. *zenedsch-zindsch*, sehr heftiger Durst, od. v. *zin-dschi*, einer sandigen Gegend in Aethiopien — wo die Pflanze wild wächst), Gaertn., der Ingwer; I. 1. L. — *Scitamin.*

Z. *officinālis s. vulgāris*, Roscoe, gebräuchlicher od. gemeiner Ingwer; offiz. Wurzel.

Z. *sylvestris*, Roscoe, der Wald-Ingwer = *Curcuma zedoaria*.

Zirconĭum (v. *Zircon*, der Hyazinth, ceylanisch. Urspr.), das Zircon-Metall, das Zirconium, die metallische Grundlage der Zirconerde; chem. Zeichen *Zr.*; At. Gew. 33,578.

Zizanĭa, Zizanĭum (*ζιζάνιον*, v. *σῖτος*, Getreide u. *ἰζάνειν*, sitzen, lagern, sich niederlassen — also unter dem Getreide vorkommend), die Trespe, der Schwindelhafer = *Lolium temulentum*.

Zoamȳlum (v. *ζῶον*, Thier u. *ἄμυλον*, Stärkemehl), ein von Bernard in der Leber u. andern, bes. embryonalen Geweben aufgefundener amylumartiger Stoff = *Glycogenium*.

Zodĭon (*ζώδιον*, Dem. v. *ζῶον*, Thier), 1. das Thierchen; 2. das Thierbild; 3. das Sternbild (insoferne es einen Thiernamen hat). — Adj. *zodiăcus* (*ζωδιακός*), das *Z*. betreffend, dazu gehörig. — *Zodiăcus sc. circulus*, der Thierkreis.

Zōe (*ζωή*, v. *ζώειν*, *ζᾶν*, leben), das Leben, das Lebensvermögen. — Adj. *zotĭcus* (*ζωτικός*), das Leben betreffend, dazu gehörig, dasselbe befördernd, lebendig machend.

Zographĭa = *Zoographia*.

Zojatrĭca = *Zoojatrica*.

Zoĭătros = *Zooiatros*.

zoĭcus, vide *Zoon*.

Zoĭsmus (v. *ζῶον*, Thier), der thierisch-animalische Lebensprozess.

Zomidina, Zomidinum (v. *ζωμίδιον*, Fleischbrühe), das Zomidin, nach Berz. der Theil des Fleischbrühe-Extracts, der von Alkohol nicht aufgelöst u. aus dem Rückstande durch Bleizucker gefällt wird.

Zomidĭum (*ζωμίδιον*, Dem. v. *ζωμός*), die Fleischbrühe = *Zomos*.

Zomodmon (v. *ζωμός*, Fleischbrühe u. *ὀδμή*, Geruch), der extractive aromatische, wie Fleischbrühe riechende Farbstoff des Muskelfleisches = *Osmazoma*.

Zōmos, Zōmus (*ζωμός*, v. *ζέειν*, *ζόειν*, kochen), die Fleischbrühe.

Zōna (*ζώνη*, v. *ζωννύναι*, umgürten), 1. der Gürtel, die Gurt; 2. der Himmelsstrich auf der Erd- u. Himmelskugel (erscheint im Bilde wie ein Gürtel). — Adj. *zonālis*, die Zonen (des Himmels) betreffend; *zonātus*, gegurtet, umreift. — *Z. pellucĭda*, die Dotterhaut des *Ovulum primitivum* (die künftige Lederhaut).

Zonŭla (Dem. v. *Zona*), der kleine Gürtel, das Gürtelchen. — *Z. ciliāris s. Zinĭi*, das Strahlenblättchen der *Tunica hyaloidea* im Auge = *Lamina ciliaris*.

zoobiotĭcus (v. *ζῶον*, Thier u. *βιοῦν*, leben), thierisch lebend.

Zoobiotismus (v. — —), der Zustand des Thiers, das Thierleben (Buquoy).

Zoocambĭum (v. — u. *Cambium*, Nahrungssaft), der thierische Lebenssaft, der Stoff, aus welchem sich die Blutzellen bilden u. worin sie sich bewegen.

Zoochemĭa (v. — u. *χημία*, Scheidekunst), die Thierchemie, die chemische Zerlegung und Untersuchung thierischer Substanzen. — Adj. *zoochemĭcus*, die *Z*. betreffend, dazu gehörig, dieselbe treibend, lehrend.

Zoochirurgĭa (v. — u. *χειρουργία*, Chirurgie, Wundarzneikunde etc.), die Thierchirurgie. — Adj. *zoochirurgĭcus*, *zoochirurgus*, die *Z*. betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

zoōdes, zooīdes (*ζωώδης*, *ζωοειδής*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), thierähnlich, thierisch, animalisch.

Zoodynamĭa (v. — u. *δύναμις*, Kraft), das thierische Lebensvermögen, die thierische Lebensthätigkeit.

Zoogaea (v. — u. *γαία*, Erde), 1. die thierische Erde als von Verwesung thierischer Körper stammend; 2. erdähnliche Stoffe in sphacelösen etc. Theilen (Grossi).

Zoogalactīna (v. — u. *γάλα*, Milch) **impetropha,** nach Sette ein mikroskopischer Pilz, der das Rothwerden der Milch u. das sog. *Prodigium* überh. verursacht.

zoogĕnes (*ζωογενής*, v. — u. *γεννᾶν*, erzeugen), vom Thiere erzeugt, thierisch.

Zoogenĭa, Zoogenĕsis (v. — u. *γένεσις*, Erzeugung), die Thierzeugung, die Erzeugung des Belebten. — Adj. *zoogenetĭcus*, die *Z*. betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Zoogenĭum (v. —, —, weil man mikroskopische Pflänzchen u. Thierchen in dem Wasser fand, worin dieser Stoff aufge-

fangen wurde), der thiererzeugende (!) Stoff, das Zoogen, der in den Miasmen enthaltene organische Stoff.

Zoogeographĭa (v. *ζῶον*, Thier, *γῆ*, Erde u. *γράφειν*, beschreiben), die zoologische od. Thier-Geographie, die Lehre von der Verbreitung der Thiere über die Erde.

Zoogeologĭa (v. —, — u. *λόγος*, Lehre), die paläontologische Zoologie, die Naturgeschichte der vorweltlichen Thiere, die Lehre von den versteinerten Thieren.

Zoogonĭa, Zoogonēsis (*ζωογονία*, v. *ζωογόνος*, lebende Junge erzeugend), 1. die Erzeugung von Thieren; 2. das Gebären lebendiger Jungen, im Gegensatz des Eierlegens. — Adj. *zoogonĭcus, zoogonetĭcus* (*ζωογόνος*), Lebendiges erzeugend, lebendige Junge gebärend.

Zoogonologĭa (v. —, — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der Entstehung des thierischen Lebens.

zoogŏnus (*ζωογόνος*, v. *ζωός*, lebendig u. *γόνος*, erzeugt), lebendige Junge erzeugend, gebärend.

Zoographĭa, Zographĭa (*ζωογραφία*, v. — u. *γράφειν*, schreiben, beschreiben), die Beschreibung (u. Abbildung) der Thiere, die Naturgeschichte der Thiere. — Adj. *zoographĭcus, zoogrăphus*, die *Z.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe treibend, lehrend.

Zoohylas (v. — u. *ὕλη*, Stoff), die thierische Materie. — Adj. *zoohylĭcus*, die *Z.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend. — *Concrementa zoohylĭca*, aus Thierstoffen bestehende Concremente.

Zoojamatologĭa (v. —, *ἴαμα*, Heilmittel u. *λόγος*, Lehre), die Thier-Heilmittellehre.

Zooiăsis (v. — u. *ἴασις*, Heilung), die Heilung der Thierkrankheiten, die Thierheilkunde.

Zooiatrēa, Zooiatreia, Zooiatrĭa, Zoïatrĭa (v. — u. *ἰατρεία*, Heilung) = *Zooiatrica*. — Adj. *zooiatrĭcus, zooiătrus*, die Thierheilkunde betreffend, dazu gehörig, dieselbe ausübend.

Zooiatrĭca (v. — u. *ἰατρική sc. τέχνη*, Kunst, *θεωρία*), die Thierheilkunst, die Thierheilkunde.

Zooiătros (v. — u. *ἰατρός*, Arzt), der Thierarzt = *Medicus veterinarius.*

Zoolĭthus (v. — u. *λίθος*, Stein), der Zoolith, die Versteinerung eines Thiers od. thierischen Theiles.

Zoologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Zoologie, die Thierlehre, die Naturgeschichte (u. Physiologie) der Thiere, die wissenschaftliche Betrachtung alles dessen, was auf die Thiere Bezug hat. — Adj. *zoologĭcus, zoolŏgus*, die *Z.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Zoologista (v. —, —), der Zoolog, der Thierforscher.

Zoomagnetismus (v. — u. *Magnetismus*), der thierische Magnetismus, die den thierischen Körpern innewohnende magnetische Kraft. — Adj. *zoomagnetĭcus*, den *Z.* betreffend, dazu gehörig, denselben bewirkend, davon durchdrungen, davon herrührend.

Zoomephitis (v. — u. *μεφῖτις*, Stickluft), eine verdorbene Luft, welche aus Zersetzung thierischer Körper, bes. in septischen Krankheiten, in Sümpfen etc. entstanden ist.

Zoomorphĭa, Zoomorphismus (v. *ζωόμορφος*, thierförmig), die Thiergestaltung, die Gestaltung ähnlich der eines Thieres.

Zoomorphologĭa (v. *ζῶον*, Thier, *μορφή*, Form, Gestalt u. *λόγος*, Lehre), die Thierentwicklungslehre.

zoomorphus (*ζωόμορφος*, v. —, —), thiergestaltet, thierförmig.

Zoomȳcos, Zoomyxa (v. — u. *μῦχος, μῦξα*, Schleim), der Thierschleim, der thierische Schleim = *Mucus animalis.*

Zōon (*ζῶον*, v. *ζωός*, lebendig), das animalisch belebte Geschöpf, das animalisch belebte Wesen, das Thier. — Adj. *zoĭcus* (*ζωικός*), 1. thierisch, animalisch, von Thieren herrührend; 2. das Leben fristend, ernährend.

zoonĭcus (v. *ζῶον*), blausauer.

Zoonomĭa (v. *ζῶον*, Thier u. *νόμος*, Gesetz), 1. die Lehre von den Gesetzen des thierisch-organischen Lebens, die allgemeine Physiologie; 2. die Naturlehre der Thiere. — Adj. *zoonomĭcus, zoonŏmus*, die Z. betreffend, dazu gehörig, dieselbe lehrend, sich damit beschäftigend.

Zoonōsi, Zoonūsi (v. — u. *νόσος*, *νοῦσος*, Krankheit), 1. eig. Thierkrankheiten; 2. Krankheiten der Menschen, welche auf dieselben vermittelst eines Contagiums von Thieren übertragen wurden.

Zoonosologĭa (v. —, *νόσος*, Krankheit u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Krankheiten der Thiere. — Adj. *zoonosologĭcus, zoonosolŏgus*, die Z. betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Zoonosŏlogista (v. —, —, —), einer der sich mit Untersuchungen über die Natur der Thierkrankheiten beschäftigt.

Zooparasita (v. — u. *παράσιτος*, schmarotzend) *sc. animalia*, die Schmarotzerthiere, welche in od. auf Thieren wohnen u. sich von diesen ernähren.

Zoopathologĭa (v. — u. *παθολογία*, Krankheitslehre), die Lehre von den Thierkrankheiten (insofern solche in die Erscheinung fallen). — Adj. *zoopathologĭcus, zoopatholŏgus*, die Z. betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Zoopathologista (v. —, —), einer der sich mit Zoopathologie beschäftigt.

Zoopelicometrĭa, Zoopelycometrĭa, Zoopelyometrĭa (v. —, *πέλιξ*, *πέλυξ*, Becken u. *μέτρον*, Mass), das Ausmessen des Beckens der Thiere.

Zoopelicomĕtrum, Zoopelycomĕtrum, Zoopelyomĕtrum (v. —, —, —), der Beckenmesser, ein Instrument zum Ausmessen des Beckens der Thiere.

Zoophaenomenologĭa (v. *ζωή*, Leben, *φαινόμενον*, Erscheinung u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Lebenserscheinungen.

Zoopharmăcologĭa (v. *ζῶον*, Thier, *φάρμακον*, Heilmittel u. *λόγος*, Lehre), die Thierheilmittellehre, die Thierarzneimittelkunde. — Adj. *zoopharmacologĭcus, zoopharmacolŏgus*, die Z. betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Zoopharmăcon, Zoopharmăcum (v. —, —), 1. ein Heilmittel für Thiere; 2. ein Heilmittel, das aus dem Thierreich genommen ist.

Zoophthalmus (*ζωοφθαλμός*, v. — u. *ὀφθαλμός*, Auge), das Thierauge; das wassersüchtige u. desshalb vergrösserte Auge, das sog. Ochsenauge.

Zoophylacĭum (v. — u. *φυλάκιον*, Wachtthurm), ein Thierbehälter, ein Behälter zur Aufbewahrung lebender, toder od. auch ausgestopfter Thiere.

Zoophysĭca (v. — u. *φυσική*, Naturlehre), die Lehre von physikalischen Eigenschaften der Thierstoffe.

Zoophysiologĭa (v. —, *φύσις*, Natur u. *λόγος*, Lehre), die Physiologie der Thiere, die Lehre von den natürlichen Verrichtungen des Thierkörpers. — Adj. *zoophysiologĭcus, zoophysiolŏgus*, die Z. betreffend, dazu gehörig, dieselbe lehrend, sich damit beschäftigend.

Zoophytologĭa (v. *ζωόφυτον*, Thierpflanze u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von den Zoophyten, von den Thierpflanzen. — Adj. *zoophytologĭcus, zoophytolŏgus*, die Z. betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend, dieselbe lehrend.

Zoophўton (*ζωόφυτον*, v. *ζῶον*, Thier u. *φυτόν*, Pflanze), die Thierpflanze, ein vermeintlich zwischen Thier u. Pflanze mitten inne stehendes lebendes Wesen. — Adj. *zoophytĭcus*, Z. betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Zooproteïnēma (v. — u. *Proteïnema*, Proteïnverbindung), eine animalische Proteïnverbindung.

Zoopsychologĭa (v. —, *ψυχή*, Seele u. *λόγος*, Lehre), die Thierseelenkunde.

zōos (*ζωός*, v. *ζώειν*, *ζῆν*, leben), lebend, lebendig, gesund.

Zooscorĭa (v. *ζῶον*, Thier u. *σκωρία*, Schlacke), die Thierschlacke, was bei den organischen Funktionen an den

Organen zersetzt, gleichsam davon abgerieben wird (Ritter).

zooscoriōdes (v. *ζῶον*, Thier, *σκωρία*, Schlacke u. *εἶδος*, Getalt, Form), der Thierschlacke ähnlich.

Zōōsis (v. *ζώειν*, leben), 1. die Belebung, die Bildung des Thierlebens = *Animatio;* 2. die Rettung od. Erhaltung des Lebens.

Zoosperma (v. *ζῶον*, Thier u. *σπέρμα*, Same), der Thiersame, im Gegensatz zum Pflanzensamen.

Zoosporae (v. *ζωός*, lebendig u. *σπορά*, Keimkorn), die (beweglichen) Schwärmsporen vieler Algen.

Zootaxionomia (v. —, *τάξις*, Ordnung u. *νόμος*, Gesetz), die Thier-Anordnungskunde, die zoologische Systemkunde, die Lehre von den Gesetzen, nach welchen die Thiere klassifizirt werden.

Zoōtes (*ζωότης*, v. *ζῶον*, Thier), die thierische Natur, das thierische Wesen, das Thierleben.

Zoothēca (v. — u. *θήκη*, Behältniss), ein Thierbehältniss, Thierkabinet, ein Aufbewahrungsort für tode Thiere od. einzelne (belehrende) Theile derselben.

Zootherapeusia, Zootherapeusis (v. — u. *θεραπευσία*, *θεράπευσις*, Heilung), die (praktische) Thierheilkunde. — Adj. *zootherapeutĭcus*, die *Z.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe ausübend.

Zootherapeuta (v. — u. *θεραπεύτης*, ausübender Arzt), der ausübende — praktische — Thierarzt.

Zootherapeutica (v. — u. *θεραπευτική sc. τέχνη*, Heilkunst), die ausübende Thierheilkunst.

Zootherapia (v. — u. *θεραπεία*, Heilung), die Thierheilkunde.

Zootocia (*ζωοτοκία*, v. *ζωοτόκος*, lebendig gebärend), das Lebendig-Gebären, das Gebären lebendiger Jungen (im Gegensatze zum Eierlegen).

zootŏcus (*ζωοτόκος*, v. *ζωός*, lebendig u. *τίκτειν*, gebären), lebendig gebärend (nicht Eier legend), lebende Junge gebärend. — *Zootŏcon*, ein lebendige Junge gebärendes Thier.

Zootŏme, Zootomia (v. *ζῶον*, Thier u. *τομή*, Schnitt), die Thierzergliederung, die anatomische Zerlegung thierischer Körper. — Adj. *zootomĭcus, zootŏmus*, die *Z.* betreffend, dazu gehörig, dieselbe betreibend, lehrend.

Zootrophia (*ζωοτροφία*, v. *ζωοτροφεῖν*, Thiere halten, füttern), das Halten von Vieh, die Viehhaltung, Mästung. — Adj. *zootrophĭcus* (*ζωοτροφικός*), zum Viehhalten, Mästen gehörig, geschickt.

Zophomenia (*ζοφομηνία*, v. *ζόφος*, Finsterniss u. *μήν*, Mond), die Mondfinsterniss.

Zopȳron (*ζώπυρον*, v. *ζᾶν*, leben, beleben u. *πῦρ*, Feuer — das Feuer belebend), 1. alles, womit man Feuer anzündet u. unterhält, der Funke, die glühende Kohle, der Blasebalg in der Schmiede; 2. was die Fortdauer derselben Sache möglich macht, begünstigt, z. B. Sauerteig, ein edler Hengst als Stammhalter einer Familie.

Zosimaura (v. *ζώσιμος*, lebendig u. *αὔρα*, Hauch), der Lebenshauch = *Aura vitalis.*

zoticus, vide *Zoe.*

Zr., chem. Zeichen für *Zirconium.*

Zuccărum, der Zucker = *Saccharum.*

Zygōma (*ζύγωμα*, v. *ζυγοῦν*, an einander jochen, vereinigen), 1. das Joch; 2. das Jochbein. — Adj. *zygomatĭcus*, zum Joche gehörig, zum Jochbein, zum Jochbogen gehörig, dieselben betreffend.

zygomorphus (v. *ζυγός*, Joch u. *μορφή*, Gestalt), paarig, zu zweien, symmetrisch.

Zygos (*ζυγός*, v. *δύο*, zwei), das Joch, überh. alles, was bindet, zwei u. mehrere Körper verbindet, wie ein Joch zwei Ochsen. — Adj. *zygĭus* (*ζύγιος*), zum Joche gehörig od. geschickt.

Zygōsis (*ζύγωσις*, v. *ζυγοῦν*, jochen), das Jochen, Verbinden, Vereinigen durch das Joch.

zygōtus (*ζυγωτός*, v. —), angejocht, angespannt, verbunden, vereinigt.

Zȳma, Zȳme (*ζύμα*, *ζύμη*, v. *ζέειν*,

ζύειν, *ζυμοῦν*, aufblähen, in Gährung setzen), der Gährstoff, der Sauerteig. — Adj. *zymĭcus*, 1. die Gährung betreffend, dazu gehörig; 2. durch gährende Stoffe verursacht; 3. Chem.: gährstoffsauer.

Zymas, Zumas (v. *ζύμα*, Gährstoff), nach franz. Nomenclatur: ein gährstoffsaures Salz.

zymōdes (*ζυμώδης*, v. — u. *εἶδος*, Gestalt, Form), säuerlich, gesäuert.

Zymologĭa (v. — u. *λόγος*, Lehre), die Lehre von der Gährung, die Lehre von den Gährungsprozessen. — Adj. *zymologĭcus*, *zymolŏgus*, die *Z.* betreffend, dazu gehörig, sich damit beschäftigend.

Zymōma (*ζύμωμα*, v. *ζυμοῦν*, in Gährung setzen), eig. das Gegohrene (das wieder Gährung macht), der Gährstoff, das Ferment, wie z. B. Sauerteig, die Hefe.

Zymosiomĕtrum (v. *ζύμωσις*, Gährung u. *μέτρον*, Mass), der Gährungsmesser, ein Instrument zur Bestimmung des Gährungsgrades bestimmter Flüssigkeiten.

Zymōsis (*ζύμωσις*, v. *ζυμοῦν*, in Gährung setzen), 1. die Gährung, das Gähren; 2. jeder einzelne Grad der Gährung für sich, das Aufbrausen, die Säuerung etc. —Adj. *zymotĭcus* (*ζυμωτικός*), Gährung machend, befördernd, gährend.

Zythos, Zythus (*ζύθος*, v. *ζύειν*, gähren), 1. ein durch Gährung bereitetes flüssiges Nahrungsmittel; 2. das Bier; 3. der Bieressig, Obstessig, der Cyder, der Essig überh. — Adj. *zythĭcus*, den *Z.* betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Register

der in diesem Werke vorkommenden

Abbreviaturen der Autoren-Namen.

Druck von C. R. Schurich in München.

(Dr.

ger.
iger.

stus.
n.
t.

ius

Dr.

g.

